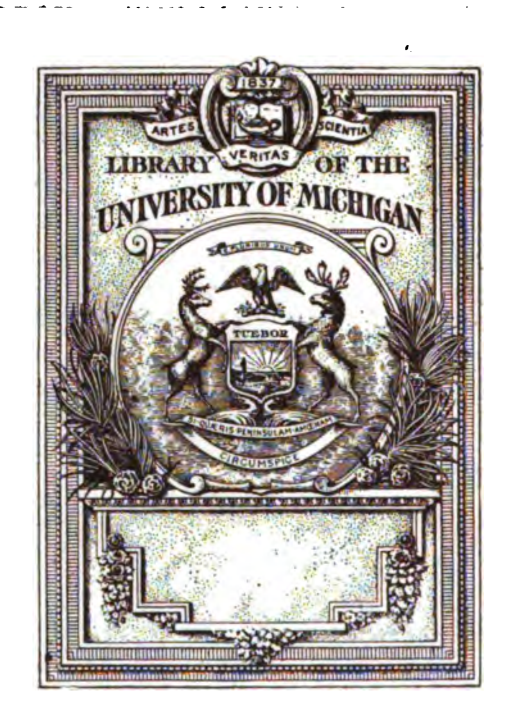

1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE



Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Achtzehnter Jahrgang.

Statistik des Jahres 1891.

Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,

Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.



Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1893.

Vorwort.

Der vorliegende Jahrgang des statistischen Jahrbuchs folgt dem letzten Doppeljahrgang schon nach acht Monaten, so daß die Zeit des Erscheinens nach dem Ablauf der behandelten Periode wieder so bemessen ist, wie es bei einer Reihe früherer Jahrgänge der Fall war, und der Herausgeber wird es sich zur Aufgabe machen, die nach Ablauf des Etatsjahres — durch dessen Einführung die Statistik seiner Zeit schwer geschädigt und verwirrt worden ist — zur Sammlung, Bearbeitung und Veröffentlichung erforderliche Zeit noch um weitere drei Monate abzukürzen. Schon jetzt aber macht sich auch die nachtheilige Seite des schnelleren Erscheinens darin geltend, daß einige tabellarische Aufstellungen, welche regelmäßig den Veröffentlichungen anderer Ressorts entnommen wurden, für 1891 in diesen Jahrgang nicht mehr aufgenommen werden konnten, und solche Lücken werden voraussichtlich bei noch schnellerem Erscheinen größeren Umfang annehmen. Daß auch aus den Arbeiten, welche auf dem Statistischen Amt selbst ausgeführt werden, nicht alles auf das betreffende Jahr Bezügliche sogleich mitgetheilt werden kann, wie z. B. die Tabellen der Wohnstatistik von 1890 theilweise erst in diesem Jahrgang mitgetheilt werden konnten, folgt aus der nothwendigen Arbeitsvertheilung, und noch weniger ist die sofortige Mittheilung bei denjenigen Arbeiten möglich, bei welchen für die correcte Durcharbeitung das Zusammenfassen statistischer Materialien für längere Perioden die unerläßliche Vorbedingung bildet.

Die Anordnung des Jahrbuches und dem entsprechend der Inhalt ist im ganzen, nämlich abgesehen von einzelnen kleinen Erweiterungen, wie z. B. bei den Nachrichten über Arbeitslöhne, der gleiche geblieben; auch diesmal hat der Herausgeber die einzelnen Abschnitte wieder in gleicher Weise unter seine Mitarbeiter, die Herren Dr. Hirschberg, Dr. Berthold, Candidd. Heinecke, Sandner und Thieß vertheilt, wobei durchweg versucht worden ist, dem im vorigen Doppeljahrgange in größerem Umfange wiedergegebenen Stoff ohne wesentliche Beeinträchtigung des Inhalts kürzere Form zu geben.

Am meisten schien eine solche Kürzung bei dem ersten, die Bevölkerung behandelnden Abschnitt zulässig; insbesondere hatte der Herausgeber gemeint, die Wiederholungen einschränken zu sollen, und deshalb unter anderem von der Darlegung der Methode, nach welcher die zur Kenntniß der wichtigsten Lebensverhältnisse unentbehrlichen Rechnungen erfolgen müssen, welche bisher den betreffenden Ziffern, namentlich bei der Sterblichkeit, angeschlossen war, diesmal Abstand genommen. Er glaubte dieselbe, nachdem sie bereits in einzelnen Arbeiten wirklicher Statistiker richtig angeführt worden, als bekannt annehmen zu dürfen. Diese Voraussetzung hat sich indeß an anderen Stellen nicht bestätigt, und namentlich ist diese Methode in einem bekannten Lexikon der Staatswissenschaften durch Verschweigung ihrer charakteristischen Vorzüge und Einschiebung beliebiger falscher Behauptungen dergestalt in ihr Gegentheil entstellt worden, daß der Laie irregeführt wird, und auch der Fachmann stutzig werden kann. Der Herausgeber darf daher nicht aufhören, auf das Wesen und die Bedeutung derselben hinzuweisen.

Indem in der Berliner Statistik diese — für alle Thatsachen des menschlichen Lebens geltende — Methode seit 1876 auf die Verhältnisse der Sterblichkeit angewendet worden ist, hat sie in diesem wichtigen Zweige der Statistik eine Umgestaltung herbeigeführt; sie hat, wo durch die wechselnden Verhältnisse der Großstadt die Thatsachen selbst nur zu geeignet sind, die Wahrheit zu verdunkeln, ein helles Licht selbst in die einzelnen Verzweigungen verbreitet. Soviel bekannt, steht die Stadt Berlin in diesem Fortschritte vereinzelt, und sind die an anderen Stellen angestellten Sterblichkeitsberechnungen nur theilweise einige Schritte über den Standpunct hinausgegangen, den die Wissenschaft seit 1815 betreten hatte. Aber die Berliner Statistik hätte nicht in solcher Weise vorangehen können, wenn nicht im November 1875 das Königl. Polizei-Präsidium dem Statistischen Amte der Stadt sein reiches bevölkerungsstatistisches Material zur Bearbeitung überlassen, und wenn nicht — wie der Herausgeber schon verschiedentlich in den Vorworten zum Jahrbuch hervorgehoben — die städtische Deputation für Statistik die hohe Bedeutung, welche diese Wissenschaft gewinnt, sobald sie durch methodische Behandlung der beliebten absichtlichen oder unabsichtlichen Ziehung trügerischer und falscher Schlüsse entgegenarbeitet, stets erkannt und ihre Verwirklichung in der Sterblichkeits-Statistik andauernd gefördert hätte, wie sie auch den Herausgeber in seinen Bestrebungen, dieselbe auf verwandte statistische Gebiete zu übertragen, unterstützt hat.

In einer Wissenschaft, welche ganz auf durch objective und sachkundige Beobachtung gewonnener Kenntniß der Thatsachen beruht, wird auch das theoretische Können unfruchtbar bleiben, sobald demselben nicht die Einsicht der Bevölkerung und besonders derjenigen zur Seite steht, welchen die Leitung eines Ressorts zusteht, von der kleinsten Vereinigung bis zum wichtigsten Zweige der Staatsverwaltung; dies gilt für alle Stadien statistischer Arbeit, für die einfachste Sammlung statistischer Data, wie für die letzte Lösung statistischer Probleme. Und mehr als bei anderen statistischen Veröffentlichungen macht sich diese Mitwirkung aller geltend, wo es sich um die Vorführung des in allen Zweigen der Statistik Vorhandenen handelt, wie dieses bei dem Statistischen Jahrbuche der Fall ist, dessen Quellen neben schon fertigen oder doch bereits in statistischem Rahmen geordneten Aufnahmeergebnissen zugleich zahlreiche numerische Einzeldata bilden, für deren Gewinnung der Herausgeber die thätige Beihülfe Tausender in Anspruch nimmt.

Ihre Gewährung allein macht ihm die Herausgabe eines solchen Werkes möglich, derselbe ist daher aufs neue veranlaßt, den Vorstehern der zahlreichen Vereine, Privatanstalten und öffentlichen Anstalten und der Kirchengemeinden den Dank auszusprechen, welchen er für die Ausfüllung der Fragebogen schuldet, desgleichen denjenigen Behörden, welche ihm die Benutzung und den Abdruck der dort gewonnenen Data gestattet haben, also namentlich dem Königl. Ministerium des Innern, dem Königl. Polizei-Präsidium, der Königl. Eisenbahn-Direction und der Ober-Post-Direction, der Königl. Steuer-Direction und den Hauptsteuerämtern, den Militär-Ersatzcommissionen, dem Landgericht, dem Kaiserlichen Statistischen Amt, dem Königl. Statistischen Bureau. Er hat schließlich auch denjenigen Organen der städtischen Verwaltung seinen Dank zu sagen, welche über Verhältnisse ihres Ressorts dem Statistischen Amt die erbetene Auskunft ertheilt haben.

Berlin, den 6. November 1893. **Der Herausgeber.**

Inhalts-Verzeichniß.

Berichtigungen:

S. 11 muß die Ueberschrift lauten: Bevölkerung nach der Fortschreibung der Civilstands- und Alters-Classen.

" 51 in der ersten Zahlenreihe sind die beiden letzten Zahlen: 168 u. 143 (statt 1246 u. 311).

Abschnitt I.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

a) Die Volkszählung vom 1. December 1890 und ihre Hauptergebnisse.

Die Nachrichten, welche im vorigen Jahrgange über die Volkszählungsarbeiten (auf S. 6 bis 7) gegeben wurden, schlossen mit dem Ende des Etatsjahres 1890/1 ab, damals waren die Auszählungen über die Individualkarten als beendet anzusehen, und es handelte sich nun darum, einzelne Tabellen aufzunehmen und verschiedene für das erste Heft des betreffenden Berichts, also für die Bevölkerungstabelle zu redigiren und dann einzelne kleinere Auszählungen nachzuholen, welche wegen bestimmter obwaltender Schwierigkeiten zurückgestellt waren; dieselben sind, da sie während des Druckes des betreffenden Heftes fertig wurden, nachträglich in dasselbe noch aufgenommen worden; ein Extract derselben ist hier angeschlossen.

Auch die Auszählungen der Grundstückskarten waren im Wesentlichen bis zum Ablauf des Etatsjahres 1890/1 vollendet, die der eigentlichen Wohnstatistik jedoch damals erst vorbereitet. Als der Druck des Jahrbuches bis an den betreffenden Abschnitt vorgeschritten war, konnte erst ein Theil der ersten und zweiten Tabelle in das vorige Jahrbuch aufgenommen werden. Erst mit dem Ablauf des Etatsjahres 1892/3 waren auch diese Auszählungsarbeiten als beendet anzusehen. Im Laufe des letzteren waren den im vorigen Jahrgang (S. 7) auf 111 279 ℳ bezifferten Volkszählungskosten weitere 21 690 ℳ hinzugetreten, davon 13 019 für die im Accord erfolgte Herstellung der fünf Tabellen der Statistik der Wohnungen und Haushaltungen, 7634 ℳ an Diäten und Ueberstunden und 1041 an sächlichen Kosten, so daß sich die Kosten der Zählung bis zum 31. März 1892 (die Druckkosten des Volkszählungsberichts ungerechnet) auf 132 973 ℳ beliefen.

Die beiden Tabellen, welche als Nachtrag den Tabellen der Bevölkerung hinzugefügt worden sind, enthalten die Ausländer, unterschieden nach den Geburtsländern, dem Geschlecht, neun Confessionsgruppen und vier Sprachengruppen; und unter Hinzunahme der entsprechenden Auszählung der Inländer, die betreffenden Hauptsummen der Bevölkerungszahlen und zweitens die Mischehen. Wir geben die ersten Tabellen zusammengefaßt in gewisse Hauptgruppen auf S. 2, 3. Die Tabelle der Mischehen war bereits im vorigen Jahrgange auf S. 17 mitgetheilt, bei der Ergänzung hinsichtlich der Ehen mit vorübergehend abwesender Ehefrau haben sich indeß so zahlreiche Fehler herausgestellt, daß auf S. 5 die Tabelle wiederholt abgedruckt wird, wobei die Fälle mit vorübergehend abwesender Ehefrau zunächst ausgeschieden, dann aber unten angeschlossen sind.

	Geburtsländer (Anm. s. S. 4)	Evangelische Inländer Deutsch	Evangelische Inländer anderer Spr.*	Evangelische Ausländer Deutsch	Evangelische Ausländer anderer Spr.*	Evang. Secten Inländ. Deutsch	Evang. Secten Inländ. and. Sp.*	Evang. Secten Ausl. Deutsch	Evang. Secten Ausl. and. Sp.*	Römisch-Katholische Inländer Deutsch	Römisch-Katholische Inländer anderer Spr.*	Römisch-Katholische Ausländer Deutsch	Römisch-Katholische Ausländer anderer Spr.*	Griechisch-Katholische Inl. Deutsch	Griechisch-Katholische Inl. and. Sp.*	Griechisch-Katholische Ausl. Deutsch	Griechisch-Katholische Ausl. and. Sp.*
Europa	Deutsches Reich	†1 339 419	†3008	977	117	†3331	†13	15	6	†113 973	†12 624	346	97	†26	†11	14	9
	Luxemburg	78	—	—	—	—	—	—	—	56	3	10	6	—	—	-	—
	Dtsch-Oesterreich	659	23	327	39	4	—	3	—	1 269	145	2754	712	1	—	2	—
	Gal., Buk., Dalm.	41	8	11	6	—	—	—	-	24	16	86	87	—	—	—	2
	Ung., Croat., Bos.	109	15	77	63	—	—	1	—	41	35	161	250	2	—	2	8
	Liechtenstein	1	—	—	—	—	—	-	—	1	—	—	—	—	—	—	—
	Schweiz	281	59	270	210	2	—	15	2	51	6	57	22	1	1	—	—
	Niederlande	82	59	6	141	—	1	-	7	14	17	4	49	—	—	—	—
	Belgien	42	12	3	16	2	—	—	—	42	28	7	96	—	—	—	—
	Dänemark	80	144	26	498	1	—	—	1	1	—	—	9	—	—	—	—
	Schweden	77	105	23	393	—	—	—	—	2	—	1	9	—	—	—	—
	Norwegen	11	25	6	211	—	-	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—
	Großbrit. u. Irl.	175	104	33	485	2	13	6	140	15	13	1	60	—	—	—	2
	Frankr., Monaco	168	52	9	71	—	1	—	2	60	62	10	264	—	—	—	1
	Ital., S. Marino	44	6	4	27	—	—	—	—	25	27	14	429	—	—	—	—
	Spanien	5	3	—	—	—	—	—	—	1	5	1	34	-	—	—	—
	Portugal	7	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	4	-	—	—	—
	Rußland	1750	132	267	207	9	1	—	12	159	155	48	192	12	18	10	151
	Rumänien	30	—	6	5	—	—	—	2	4	1	3	17	—	1	—	37
	Griechenland	—	—	3	2	—	—	—	—	2	—	1	2	—	1	—	24
	Serbien, Monten.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	-	1	—	4
	Bulgarien	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	3
	Türkei	27	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	15
Asien	Persien	—	—	—	2	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—
	Siam	2	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	China	9	—	1	5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	Japan	3	1	—	7	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
	Engl. Besitz	34	5	7	14	1	—	—	1	—	—	—	3	—	—	—	1
	Niederl. Besitz	7	2	3	12	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
	Russ. Besitz	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
	Türk. Besitz	6	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	—	3
Africa	Aegypt., Marocco	7	—	1	1	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—
	Oranje, Transvl.	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dtsche. Besitz	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Engl. Besitz	14	2	1	10	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—
	Französ. Besitz	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Portug. Besitz	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
America	Vrn. St. v. Amer.	304	34	102	662	2	8	3	110	26	7	7	46	—	—	—	2
	Mex., Guat., C. R.	11	3	—	4	—	—	—	—	—	2	—	24	—	—	—	—
	Col., Vn., Per., Ar. Chile, Urug., Par.	26	3	9	19	—	—	—	—	1	2	7	56	—	—	—	—
	Brasilien	21	3	6	8	—	—	—	1	4	3	—	20	—	—	—	—
	Haiti	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
	Dän. Besitz	6	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
	Engl. Besitz	3	3	4	7	—	—	—	3	—	—	—	7	—	—	—	—
	Niederl. Besitz	3	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Span. Besitz	—	—	—	1	—	—	-	—	—	2	—	1	—	—	—	—
	Australien	8	7	2	12	1	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—
	Hawai	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Auf See geboren	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Im Ausl. Geb. zus.	*4150*	*815*	*1211*	*3146*	*24*	*25*	*29*	*295*	*1 811*	*535*	*3175*	*2425*	*16*	*22*	*14*	*254*
	Ausl. o. Ang. d. Gb.-L.	—	—	*21*	*43*	—	—	*2*	*3*	—	—	*17*	*26*	—	—	*6*	*6*
	Ueberhaupt	1 343 569	3823	2209	3306	3355	38	46	304	115 784	13 159	3538	2548	42	33	34	269

Diss., Dtsch.-Kath., Freirel., and. Chr., Confessionsl. 2c. Inländ. Deutsch	Inländ. and. Sp.*	Auslnd. Deutsch	Auslnd. and. Sp.*	Juden Inländer Deutsch	Juden Inländer and. Sp.*	Juden Ausländer Deutsch	Juden Ausländer anderer Spr.*	And. Rel.: Muh., Heiden 2c., unbest. (Atheist. 2c.), unbek. Inländ Deutsch	Inländ and. Sp.*	Auslnd. Deutsch	Auslnd. anderer Spr.*	Ueberhaupt Inländer Deutsch	Inländer anderer Spr.*	Ausländer Deutsch	Ausländer anderer Spr.*	Zusammen	Ausländer mit gleicher Staatsangehörigkeit (Geburtsland)	Ausländer mit abweich. Staatsangehörigkeit (Geburtsland)
6276†	53†	41	10	72 021†	262†	762	59	605†	33†	12	3	1 535 651†	16 004†	2167	301	1 554 123	—	2468
2		1	—	1	—	—	–	—	—	—	—	137	3	11	6	157	16	1
11	–	28	8	241	14	558	147	2	—	3	1	2 187	182	3675	907	6 951	4 463	119
1	—	1	2	195	30	1022	289	—	—	1	2	261	54	1121	388	1 824	1 478	31
3	1	2	6	65	20	248	236	-	—	2	5	220	71	493	568	1 352	770	291
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—
3	1	3	1	13	1	2	4	2	—	1	1	353	68	348	240	1 009	565	23
—	—	—	3	20	25	9	23	—	—	—	5	116	102	19	228	465	233	14
1	-	1	6	8	7	—	2	1	1	—	1	96	48	11	121	276	123	9
—	—	—	5	2	4	—	10	—	—	—	2	84	148	26	525	783	539	12
—	1	—	1	6	2	1	7	—	1	—	—	85	109	25	410	629	428	7
—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	12	27	12	213	264	196	29
—	1	—	11	94	35	32	61	—	—	1	3	286	166	73	762	1 287	811	24
—	1	1	2	26	6	2	13	4	—	—	1	258	122	22	354	756	324	52
—	4		6	1	1	1	4	—	—	—	1	70	38	19	467	594	471	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8	1	34	49	34	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	1	1	5	15	4	2
8	–	1	8	634	229	453	726	1	-	2	1	2 573	535	781	1297	5 186	1 917	161
--	–	1	4	37	12	54	111	—	—	—	—	71	14	64	176	325	213	27
—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	3	2	4	31	40	31	4
-	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	1	3	1	2	8	14	9	1
—	—	—	—	..	—	—	2	—	—	—	—	5	—	—	8	13	5	3
—	—	1	—	4	1	17	11	—	—	—	19	32	2	19	48	101	48	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	5	5	4	1
—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2	—	—	11	13	10	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	9	—	1	29	39	28	2
—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	41	5	1	—	57	63	56	1
—	—	-	1	—	—	—	1	—	—	—	2	35	5	7	23	70	25	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	2	3	16	29	17	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	5	1	—
—	—	—	—	1	1	6	2	—	1	—	1	11	3	6	8	28	14	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	.	—	1	10	1	2	2	15	3	1
—	—.	-	—	—	—	10	—	—	—	—	—	7	—	10	—	17	6	4
—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	—	4	—	2
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	46	15	3	2	61	81	27	36
—	..	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	3	1	—
—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—
9	2	8	29	133	26	39	83	—	—	2	11	474	77	161	943	1 655	1 082	22
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	12	5	—	28	45	22	6
—	—	—	2	4	—	—	1	—	—	—	1	31	5	16	79	131	72	23
1	—	—	—	1	7	1	1	—	1	—	1	27	14	7	31	79	36	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8	9	8	—
—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	7	3	—	5	15	3	2
—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	4	4	4	19	31	19	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	6	3	—
—	-	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	--	4	6	3	1
—		—	-	1	8	—	6	-	—	—	—	10	15	3	21	49	24	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	–	—	1	2	—	1
39	*11*	*48*	*99*	*1 494*	*432*	*2463*	*1752*	*10*	*5*	*12*	*183*	*7 544*	*1 845*	*6952*	*8154*	*24 495*	*14 145*	*961*
—	—	—	1	—	—	*30*	*11*	—	—	2	*8*	—	—	*78*	*98*	*176*	(?)	(?)
6315	64	89	110	73 515	694	3255	1822	615	38	26	194	1 543 195	17 849	9197	8553	1 578 794	14 145	3429

Um in ähnlicher Weise, wie im vorigen Jahrgange geschehen, die Hauptverschiedenheiten, welche in den einzelnen Tabellen hervortreten, kurz zu bezeichnen, so folgen sich die einzelnen Europäischen Länder nach dem Verhältniß der Reichsangehörigen unter den dort Geborenen: Liechtenstein, Luxemburg (892 Prm.), Portugal, Rußland (599), Belgien (522), Frankreich, Niederlande (469), Schweiz (417), Bulgarien (steht auf dem allgemeinen Durchschnitt), dann Großbritannien, Deutsch-Oesterreich, Schweden, Dänemark, Spanien, Serbien, Rumänien, Ungarn rc. — Ferner nach dem Antheil der Evangelischen (mit Ausschluß der Sectirer) Norwegen, Dänemark, Schweden (951), Schweiz (813), Niederlande, Großbritannien (619), Portugal, Liechtenstein, Luxemburg (497), Rußland (454), Frankreich (397), im Durchschnitt 380 Promille, dann Bulgarien, Türkei, Belgien, Serbien rc., — nach dem Antheil der Römisch-Katholischen Spanien (837), Italien, Deutsch-Oesterreich (702), Belgien (627), Frankreich (524), Liechtenstein, Luxemburg (477), Portugal, Ungarn (360), im Durchschnitt der im Ausland Geborenen 324 Promille, dann Bulgarien (308), Niederlande (181) rc., — nach dem Antheil der Juden unter den dort Geborenen: Galizien (842 Promille), Rumänien (658), Ungarn (421), Rußland (394), Türkei (327), durchschnittlich waren unter den im Ausland Geborenen 251 Promille Juden, dann folgt nach dem Antheil der Juden Serbien (214), Großbritannien (172), Niederlande (166), Bulgarien (154), Deutsch-Oesterreich (138), Belgien (62), Frankreich (62) rc. Der Antheil derjenigen, welche nur Deutsch als ihre Muttersprache angegeben hatten, war unter den im Auslande Geborenen 590 Promille; die einzelnen Europäischen Länder folgten sich in diesem Antheile: Liechtenstein, Luxemburg (943), Deutsch-Oesterreich (843), Galizien (758), Schweiz (695), Rußland (647), Portugal, Ungarn (527), Türkei (505), Rumänien (415), Belgien (388 excl. Niederdeutsch), Bulgarien, Frankreich (370), Serbien, Niederlande (290 excl. Niederdeutsch), Großbritannien (279), Schweden (175), Griechenland, Italien (150), Spanien, Dänemark (140) rc.

Außer denjenigen, welche (nur) deutsche Muttersprache angegeben haben, sind auch diejenigen bei dieser Auszählung unterschieden worden, welche Polnische bezw. Tschechische Muttersprache haben, sie kommen abgesehen vom Osten des Deutschen Reiches nur für die verschiedenen Theile Oesterreichs und für Rußland in Betracht; der folgende Auszug zeigt, wie sich dieselben auf die betreffenden Geburtsländer, auf Inländer und Ausländer und auf die acht Haupt-Confessionsgruppen vertheilen.

Bevölkerung mit Polnischer oder Tschechischer Muttersprache mit bez. ohne Reichsangehörigkeit.

Confession	Geboren in: im Deutschen Reich		Deutsch-Oesterreich		Galizien rc.		Ungarn rc.		Rußland rc.		anderen Ländern u. ohne Ang.		Ueberhaupt
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne	
Evangelische . .	1 697	11	18	34	8	5	—	3	70	39	—	1	1 886
Secten	13	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	17
R.-Katholische	12 452	30	143	655	15	77	4	53	139	126	2	3	13 699
Griech.-Kath. .	2	1	—	—	—	2	—	—	1	6	—	—	12
Dissidenten . . .	25	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	—	30
Andere Christ. .	6	—	—	4	—	—	—	—	—	2	—	—	12
Juden	238	22	14	129	30	252	1	12	195	359	1	6	1 259
Atheisten rc. . .	3	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	6
Ueberhaupt	14 436	64	175	825	53	338	5	68	406	538	3	10	16 921

Zu Tabelle 2 3: * Einschl. Deutsch und andere Sprachen zugleich. † Einschl. Personen ohne Angabe des Geburtslandes. — Bei den Inländern sind auch die Personen ohne Angabe (im ganzen 116 Fälle), bei den Ausländern die Personen mit unbestimmter Angabe der Staatsangehörigkeit (im ganzen 46 Fälle) mit enthalten.

Ehen nach dem gegenseitigen Confessionsverhältniß der Ehegatten.

Confession des Mannes	Confession der (anwesenden) Frau: Evangelische, Lutheraner, Reformirte, Herrnhuter	Sonst. Evangelische: Mennonit	Sonst. Evangelische: Baptist	Sonst. Evangelische: Engl. Hochkirche	Sonst. Evangelische: Methodist	Sonst. Evangelische: Irvingianer	Sonst. Evangelische: Presbyter. Congr.	Römisch-katholisch	Griechisch-katholisch	Dissident, freireligiös, deutsch-katholisch	Andere Christen	Confessionslos	Juden	Andere, Atheist, unbest.	Unbekannt	Ueberhaupt Ehepaare
Evangelisch, Luth. Reform., Herrnh.	224 467	12	20	7	6	17	2	10 382	13	48	1	1	430	—	1	235 406
Sonst. Evangel.: Mennonit . .	31	9	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	43
Sonst. Evangel.: Baptist . . .	15	—	162	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	178
Sonst. Evangel.: Engl. Hochk. .	3	—	—	24	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	28
Sonst. Evangel.: Methodist . .	1	—	—	—	47	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	49
Sonst. Evangel.: Irvingianer .	11	—	1	—	—	272	—	4	—	—	—	—	—	—	—	288
Sonst. Evangel.: Presbyter. .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Sonst. Evangel.: Congregation.*	—	—	—	—	—	—	*1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Sonst. Evangel.: Quäker . . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Römisch-kathol. .	15 617	—	7	—	—	5	—	10 424	—	4	1	—	49	1	—	26 108
Griechisch-kathol. .	10	—	—	—	—	—	—	2	23	—	—	—	—	—	—	35
Dissident., freirel., deutsch-kathol. .	608	—	—	—	—	—	—	43	1	643	1	—	36	—	—	1 332
Unitarier* . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1	—	—	—	—	1
Neukirchlich . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	6
Christen ohne A.*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1	—	—	—	—	1
Confessionslos .	37	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	68	2	—	—	112
Juden	739	—	—	—	—	—	—	67	—	26	—	2	12 838	—	1	13 673
Confucianer* . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1	—	2
Buddhist* . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2	—	2
Ohne Religion .	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	*4	—	4
Atheist	34	—	—	—	—	—	—	5	—	1	—	—	2	28	—	70
Freidenker* . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	*1	—	3
Humanist* . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2	—	3
Materialist* . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1	—	2
Kosmotheist . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unbekannt . . .	47	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—	—	7	—	12	76
Mischehen . . .	17 160	12	28	7	6	22	3	10 520	16	79	4	3	526	1	2	28 389
Gleiche Ehen . .	224 467	9	162	24	47	272	3	10 424	23	643	8	68	12 838	40	12	249 040
Ueberh. Ehepaare	241 627	21	190	21	53	294	6	20 944	39	722	12	71	13 364	41	14	277 429
Außerdem Ehepaare mit vorübergehend abwesender Ehefrau																
Evangelisch . . .	704	—	—	—	—	—	—	33	—	1	—	—	2	—	—	740
Engl. Hochkirche .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Römisch-kathol. .	31	—	—	—	—	—	—	68	—	—	—	—	—	—	—	99
Dissident	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Juden	4	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	92	—	—	99
Confucianer . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Buddhist	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1	—	1
Unbekannt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20
Mischehen . . .	36	—	—	—	—	—	—	35	—	1	—	1	2	—	—	75
Gleiche Ehen . .	704	—	—	1	—	—	—	68	—	1	—	—	92	1	20	888
Ueberh. Ehepaare	740	—	—	1	—	—	—	103	—	2	—	1	94	1	20	963

Im ersten Hefte des Volkszählungsberichts ist neben der Zunahme der Bevölkerung der Stadt und des zweimeiligen Umkreises um den Mittelpunct derselben (Jahrg. XVI/XVII, S. 32 ff.) auch die Zunahme der Stadttheile behandelt und zwar ausgehend von den neun alten Stadttheilen, welche sich bereits in Süßmilch's

Wachsthum der Stadt Berlin für 1747 unterschieden finden, und sind dort diejenigen Verschiebungen bezeichnet, welche in der angenommenen Begränzung der Stadttheile stattgefunden haben. Die dort angeschlossene Zusammenstellung ergiebt, daß die Theile, aus welchen sich die Stadt innerhalb der Ringmauer zusammensetzte, die Theile des Weichbildes und die neu einverleibten Ortschaften und Ortschaftstheile bei der Zählung von 1890 innerhalb der einzelnen Standesämter (bez. Unterabtheilungen derselben) folgende Bevölkerungszahlen enthielten:

1. Die Stadt innerhalb der vormaligen Ringmauer.

Berlin . . . . . Standesamt I. 23 421
{Cöln . . . . . . „ I. 12 488
{Neu-Cöln . . . . „ I. — VI. 6084
Friedrichswerder . . „ I. 5 636, VI. 344 (zus. 5980)
Dorotheenstadt . . . „ I. 15 195
Friedrichstadt . . . . „ I. 1 169, II. 64 927 (zus. 66 096)
Luisenstadt (vormals Köpnicker Viertel) . „ II. 3 209, Va. 69 853, b. 9352, VI. 122 476 (zus. 204 890)
Stralauer Viertel . . „ VIIa. 104 056, b. 54 179, VIII. 3979 (zus. 162 214)
Königs-Viertel . . . „ VIIa. 2 917, VIII. 64 488, IX. 4703 (zus. 72 106)
Spandauer Viertel* . „ I. 86, IX. 72 644 (zus. 72 730)
u. Frdr. Wilhelmstadt* „ IX. 1 606, XII. 15 474
mit Stadterweiterung von 1828 XII. 4 392 (zus. 21472)
Im ganzen 662 673 Einwohner.

2. Die älteren Vorstädte (das Weichbild bis 1860).

Friedrichs-Vorstadt. . Standesamt III. 12 001, IV. 12 546 (zus. 24 547)
Luisen-Vorstadt . . . „ IV. 1 332, Va. 32 755, b. 63 987, VI. 1391 (zus. 99 465)
Stralauer Vorstadt . „ VIIa. 1 784, b. 22 480 (zus. 24 264)
Königs-Vorstadt. . . „ VIII. 23 144 (zus. wie nebenstehend)
Spandauer Vorstadt, älterer Theil Standesamt Xa. 93 454, b. 82 411, XI. 99 124,
dazu Invalidenhaus-Terrain „ XI. 15 190, XII. [unvollständig] 47, (zus. 290 226)
Im ganzen 461 646 Einwohner.

3. Die neueren Vorstädte (Einverleibungen seit 1861).

Alt-Moabit mit Unterbaum-Etabl. Standesamt XII. 22 539 (einschl. 777 Fr.-W.-St.)
Neu-Moabit, altes Berl. Terrain „ XII. 71 654
Wedding, altes Berliner Terrain „ XII. 6 701, XIII. 55 927
„ vorm. fisc. Theil (Gesundbrunnen) Standesamt XIII. 39 448
Theil von Lichtenberg (Viehhof) 1878 einverl. „ VIIb. 8 085
Lohmühlen . . . . Standesamt Vb. 86
Theil von Rixdorf . . . . . . „ IV. 1 126, Va. 5, Vb. 108
Theil v. Tempelhof (Tmplh. Unterl.) „ IV. 65 761 (einschl. 4008 d. Fr.-Vst.).
Hasenheide, Weinberge, Cöln. Wiesen „ IV. 77 881 (einschl. 723 d. Fr.-Vst.), Va. 1610, VI 11.
Theile von Schöneberg* . . . „ III. 71 042, XII. 4165
Theile von Charlottenburg* . . „ III. 18 306, XII. 2075
und 1881 hinzu* . . . . . . „ III. 90
Thiergarten . . . . „ XII. 3 985 (einschl. 233 fh. Charlttbg.)
und 1881* . . . . „ XII. 89
Im ganzen 450 694 Einwohner.

---

* In der Tabelle S. XIX des ersten Heftes des V.-B. von 1890 beziehen sich die Zahlen des Militärs für die innerhalb der Ringmauer belegenen Theile auf die heutigen Gränzen der Stadttheile. Bei der Verschiebung auf die alten Gränzen würden vom Spandauer Viertel 1065 Militärpersonen zum Königs-Viertel und 250 zur Friedrich-Wilhelmstadt kommen. In der Tabelle sind die Zahlen für die Bevölkerung in den alten Gränzen des Spandauer Viertels und der Friedrich-Wilhelmstadt insofern verschoben, als die 1356 Civil-Einwohner der letzteren hinzugerechnet werden müssen, so daß auf das alte Spandauer V. 71 120,

b) Die Fortschreibung der Bevölkerungszahlen.

Zeitabschnitt	Bevölkerungszahl männl.	weibl.	zus.	Darunter Militär	Geborene (incl. Todtg.)	Gestorbene (incl. Todtg.)	Polizeilich gemeldete Zugezog.	Abgezog.	Veränderungen im Militärbestande	Vermuthlicher + Mehrzuzug − Mehrabzug
Zählung 1. Dec. 85	631 878	683 409	1 315 287	20 565						
					4 149	2 563	6 930	7 415	—	−680
Ende 85	630 904	684 804	1 315 708	20 565						
					47 613	36 003	157 348	111 072	−585	−8 809
„ 86	655 555	708 645	1 364 200	19 980						
					48 922	32 097	168 336	122 559	—	−10 048
„ 87	681 986	734 768	1 416 754	19 980						
					49 803	31 054	179 439	129 741	—	−11 237
„ 88	709 063	764 901	1 473 964	19 980						
					50 859	36 249	195 743	141 225	—	−12 845
„ 89	736 350	793 897	1 530 247	19 980						
					46 281	32 270	187 541	139 233	−96	−13 676
Zählung 1. Dec. 90	759 623	819 171	1 578 794	19 884						
					4 586	2 596	9 245	9 577	—	−923
Ende 90	758 552	820 977	1 579 529	19 884						
					53 487	34 949	192 550	122 988	—	−13 306
„ 91	777 284	847 039	1 624 323	19 884						

Da in der Uebersicht S. 34 des vorigen Jahrganges die auf S. XVI bezeichneten Fehler vorgekommen sind, so wiederholen wir den Abdruck der Fortschreibung der Bevölkerungszahlen seit der Zählung am 1. December 1885 unter Anschluß des Jahres 1891; die Zuschläge seit der Volkszählung sind nach dem Maßstabe der vorausgegangenen Periode beim männlichen Geschlecht mit 13.065 Pc., beim weiblichen mit 2.696 Pc. der Abzüge erfolgt.

Für die Monate war gleichfalls in den Zahlen für 1890 die entsprechende Berichtigung auszuführen, wir geben daher nachstehend die berichtigten Zahlen für 1890 und die neuermittelten für 1891:

Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zus.	Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zus.
December 1889	736 350	793 897	1 530 247	December 1890	758 552	820 977	1 579 529
Januar 1890	738 616	796 640	1 535 256	Januar 1891	760 707	823 952	1 584 659
Februar „	740 721	798 441	1 538 662	Februar „	762 578	825 769	1 588 347
März „	739 398	798 226	1 537 624	März „	761 424	825 655	1 587 079
April „	744 298	801 576	1 545 874	April „	766 074	829 860	1 595 934
Mai „	746 935	802 784	1 549 719	Mai „	768 175	831 262	1 599 437
Juni „	748 918	803 313	1 552 231	Juni „	768 994	831 947	1 600 941
Juli „	749 804	803 852	1 553 656	Juli „	769 311	832 084	1 601 395
August „	748 806	805 171	1 553 977	August „	769 055	833 866	1 602 921
September „	750 992	806 381	1 557 373	September „	771 710	835 055	1 606 765
October „	759 074	814 888	1 573 962	October „	778 337	842 584	1 620 921
				November „	779 021	846 043	1 625 064
Zähl. 1. Dec. 1890	759 623	819 171	1 578 794	December „	777 284	847 039	1 624 323

---

auf die alte Friedrich-Wilhelmstadt 20 088 Bewohner entfallen. Auch bei der Schöneberg-Lützower Vorstadt und dem Thiergarten ist zu berichtigen, daß die 1881 einverleibten Grundstücke nur 179 Einwohner enthalten, indem zwei Grundstücke des Thiergartens mit 59 Einwohner irrthümlich hierher gestellt sind, sowie daß 90 Einwohner von der Schöneberger Vorstadt abgehen und der Thiergarten-Vorstadt hinzutreten; die Zahlen der Tabelle S. XIX müssen also heißen: Schöneberg-Lützower Vorstadt 87 979 bez. 83 768, Thiergarten 10 084 bez. 10 084, neues Weichbild von 1861: 435 188 bez. 427 625 und Thiergarten ꝛc., 1881 einverleibt, 179 bez. 179 Bewohner. — Mit Zurechnung der zu Berlin einverleibten Theile lebten 1890 auf Charlottenburger Territorium 97 775, auf Schöneberger Feldmark (incl. Neu-Schöneberg) 103 929, Tempelhofer Feldmark 71 009 Einwohner.

Hinsichtlich der Vertheilung der Gesammt-Bevölkerung bez. des männlichen und weiblichen Geschlechts auf fünfjährige Altersclassen am Schluß der Jahre 1885, 1886, 1887, 1888 und 1889 ist auf die Tabelle S. 37/38 des vorigen Jahrganges hinzuweisen. Die auf den Jahresschluß 1890 fortgeschriebene Bevölkerungszahl wird mit einer Berichtigung um 5 Fälle in der jüngsten Geburtsjahrclasse hier wiederholt und die auf den Jahresschluß 1891 fortgeschriebene Bevölkerung angeschlossen. Hierbei sind die Zuschläge nur auf die Altersclassen bis 5 und von 15 bis 70 bez. 50 Jahre vertheilt, die bezüglichen Zahlen sind bei den Zu- und Abzügen angegeben.

Fortgeschriebene Bevölkerung	für den Schluß 1890				für den Schluß 1891			
	männl.	weibl.	überh.	das weibliche Geschl. ist zahlreicher um	männl.	weibl.	überh.	das weibliche Geschl. ist zahlreicher um
Im Alter von:								
0 bis 5 Jahr	82 856	82 451	165 307	— 405	85 235	85 039	170 274	— 196
5 „ 10 „	67 791	68 946	136 737	+ 1 155	69 399	70 641	140 040	+ 1 242
10 „ 15 „	64 853	67 213	132 066	+ 2 360	65 335	67 301	132 636	+ 1 966
15 „ 20 „	67 450	76 542	143 992	+ 9 092	72 736	83 887	156 623	+11 151
20 „ 25 „	95 059	94 202	189 261	— 857	92 740	93 089	185 829	+ 349
25 „ 30 „	86 097	87 942	174 039	+ 1 845	88 442	92 488	180 930	+ 4 046
30 „ 35 „	69 756	77 739	147 495	+ 7 983	72 743	79 120	151 863	+ 6 377
35 „ 40 „	58 282	63 702	121 984	+ 5 420	58 529	66 370	124 899	+ 7 841
40 „ 45 „	49 702	52 887	102 589	+ 3 185	51 150	54 232	105 382	+ 3 082
45 „ 50 „	38 170	41 379	79 549	+ 3 209	39 813	43 916	83 729	+ 4 103
50 „ 55 „	28 507	32 828	61 335	+ 4 321	29 247	32 889	62 136	+ 3 642
55 „ 60 „	18 933	23 359	42 292	+ 4 426	20 127	25 329	45 456	+ 5 202
60 „ 65 „	13 210	19 417	32 627	+ 6 207	13 323	19 135	32 458	+ 5 812
65 „ 70 „	9 047	14 928	23 975	+ 5 881	9 261	15 496	24 757	+ 6 235
70 „ 75 „	5 383	9 831	15 214	+ 4 448	5 632	10 238	15 870	+ 4 606
75 „ 80 „	2 303	4 934	7 237	+ 2 631	2 428	5 074	7 502	+ 2 646
über 80 „	1 153	2 677	3 830	+ 1 524	1 144	2 795	3 939	+ 1 651
Ueberhaupt	758 552	820 977	1 579 529	+62 425	777 284	847 039	1 624 323	+69 755

Die fortgeschriebenen Zahlen für die Civilstandsclassen waren auf S. 38/39 des vorigen Jahrganges ausdrücklich nur als vorläufige gegeben worden, weil die Rechnung nach Altersclassen für die einzelnen Civilstandsclassen noch nicht ausgeführt war. Dies ist inzwischen geschehen, und zwar nach dem gleichen Grundsatz wie bei der Fortschreibung der ganzen Bevölkerung, d. h. so, daß das fehlende Quantum innerhalb jeder Geburtsjahrclasse vertheilt worden ist. Auch hier war zunächst die Präsumtion anzuwenden, daß wegen der Lückenhaftigkeit der Abmeldungen die fehlenden Summen dort zuzurechnen seien. Indeß hatten schon die Aufstellungen für die Periode 1880/85 für die Civilstandsclassen insofern Bedenken hervorgerufen, als sich für die Ehemänner ein beträchtlich höherer Procentsatz der Zuschläge als nothwendig herausgestellt hatte, als für die ganze Bevölkerung. Dies trat nicht allein für die Periode 1885/90 noch stärker hervor, indem das Verhältniß der weniger vorhandenen Ehemänner sich auf 23.74, der Frauen auf 7.93 der Abzüge stellte, sondern bei den beiden anderen Civilstandsclassen, für welche die Notirungen der Ab- und Zuzüge anscheinend noch nicht die gleiche Correctheit aufweisen, stellten sich bei den Versuchen der Fortschreibung noch auffallendere Differenzen heraus. Offenbar ist die Ursache dieser gesteigerten Unsicherheit darin zu suchen, daß bei den Civilstandsclassen die Nachrichten über die Aenderung des Civilstandes mit hinzukommen, und wenn auch diese Nachrichten selbst für Eheschließungen und Lösungen an sich vollständig sind, so liegt doch eine Fehlerquelle darin, daß unter den Eheschließungen auch solche von Personen mitgerechnet sind, welche außerhalb wohnen,

aber hier standesamtlich eingetragen werden, und unter den Ehelösungen gleichfalls solche, die auswärts wohnen, deren Ehe jedoch hier gelöst wird, was namentlich bei Scheidungen nicht selten hinsichtlich des einen Theils der Fall ist. Die Berliner Statistik kennt leider weder den Wohnort der Heirathenden noch den der Geschiedenen, ist also nicht im Stande, diese Fälle auszuscheiden; noch weniger erfährt sie die Civilstandsänderung der außerhalb heirathenden Männer. Hiernach mußten Zweifel entstehen, in welchem Maaße die überhaupt fehlenden Summen richtiger als Zuschläge zu den Abzügen zu behandeln, oder bei den Civilstands-Aenderungen nach dem Maßstabe der letzteren hinzuzufügen oder aber dort abzurechnen seien, also z. B. ob nicht die zu viel stehenden Ehefrauen, sofern sie solche sind, die hier geheirathet haben und als verheirathet nach außerhalb gezogen sind, richtiger nach dem Maaßstabe der hier geschlossenen Ehen, als nach dem der gemeldeten Abzüge zu vertheilen waren. Für die Eheleute indeß hatten wir es bei der bisherigen Rechnung bewenden lassen, einmal weil der Gang der Zahlen bei den hier in Betracht kommenden Elementen ein sehr ähnlicher ist, und anderseits weil wir hoffen, daß wir mit Hülfe der Statistik der Aufgebote, welche nach dem sehr nützlichen Vorgange des Director Silbergleit in Magdeburg möglichst auch für Berlin in Angriff genommen werden soll, einen näheren Einblick in den Einfluß gewinnen werden, welchen die Differenz der Zahlen der Eheschließenden nach den Altersclassen in Ansehung der hier Heirathenden gegenüber den hier Wohnenden auf die Bewegung des Civilstandes ausübt. Und da der Abgang durch Aenderung des Civilstandes wesentlich in der Verwittwung besteht, so ist auch hinsichtlich der Verwittweten die Vertheilung des Zuschlages nach Maaßgabe der Abzüge (43.02 Pc.), bez. der Zuzüge (19.56 Pc.) beibehalten worden. Bei den Geschiedenen aber ist es wohl nicht zweifelhaft, daß die erhebliche Zahl der Fälle, in welchen einer der beiden Geschiedenen außerhalb wohnt, die Ursache der bei Vergleichung der Volkszählungen hervortretenden starken Differenz ist, und daß also die bei beiden Theilen zu machenden Abzüge zum größeren Theil auf solche Fälle kommen, welche wir bei Kenntniß der Wohnorte der Geschiedenen überhaupt für die Fortschreibung nicht in Rechnung gestellt haben würden; die fehlenden Abgangsfälle sind daher nach Maaßgabe der Zahl der Scheidungsfälle vertheilt.

Wir wiederholen die hiernach modificirte Uebersicht der **Bewegung der Civilstandsclassen** für die Periode zwischen den beiden Volkszählungen unter Anschluß der betreffenden Zahlen für das Jahr 1891. Wir fügen ferner auf S. 11/12 eine Uebersicht derjenigen Zahlen der Civilstandsclassen an, welche sich für die **fünfjährigen Altersclassen** für den Jahresschluß 1885, 86, 87, 88, 89 und 90 ergeben. Für den December 1890 sind die Zuschlagszahlen so auf die Altersclassen vertheilt, wie sie sich für die übrigen 11 Monate des gleichen Jahres herausgestellt hatten.

Fortschreibung der Civilstandsclassen.

Civilstandsclasse	Zeitpunct	Bestand der Civilstandsclassen	Abgang durch: Tod	Abgang durch: Aenderung des Civilstand.	Abgang durch: Abzug	Abgang durch: Zuschlag zu den Abzügen	Zugang durch: Zuzug	Zugang durch: Aenderung des Civilstand.	Zugang durch: Zuschlag zu den Zuzügen
Ehemänner	1. 12. 85	228 519							
			360	287	550	128	573	1 030	—
	1. 1. 86	228 797							
			4 373	3 477	8 067	1 963	12 134	14 451	—
	1. 1. 87	237 502							
			4 325	3 370	8 981	2 129	13 728	15 209	—
	1. 1. 88	247 634							
			4 203	3 465	10 132	2 373	13 772	15 792	—
	1. 1. 89	257 025							
			4 844	3 630	11 469	2 603	16 533	16 760	—
	1. 1. 90	267 772							
			4 236	3 261	10 785	2 381	14 233	16 532	—
	1. 12. 90	277 874	42 341	17 490	49 984	11 577	70 973	79 774	—
			387	338	826	191	671	1 278	—
	1. 1. 91	278 081							
			4 848	4 042	11 510	2 662	13 188	17 649	—
	1. 1. 92	285 856							

Civilstandsclasse	Zeitpunkt	Bestand der Civilstandsclassen	Abgang durch: Tod	Abgang durch: Aenderung des Civilstand.	Abgang durch: Abzug	Abgang durch: Zuschlag zu den Abzügen	Zugang durch: Zuzug	Zugang durch: Aenderung des Civilstand.	Zugang durch: Zuschlag zu den Zuzügen
Ehefrauen	1. 12. 85	229 981							
			227	420	281	—	457	1 030	23
	1. 1. 86	230 563							
			2 732	5 118	6 224	214	8 218	14 451	—
	1. 1. 87	238 944							
			2 635	5 060	6 758	464	8 773	15 209	—
	1. 1. 88	248 009							
			2 707	4 961	7 515	551	9 449	15 792	—
	1. 1. 89	257 516							
			2 796	5 678	8 428	741	10 680	16 760	—
	1. 1. 90	267 313							
			2 597	4 900	8 210	740	10 101	16 532	—
	1. 12. 90	277 429	13 694	26 137	37 486	2 710	47 678	79 774	23
			267	458	378	27	576	1 278	—
	1. 1. 91	278 144							
			3 052	5 838	9 625	701	10 037	17 649	—
	1. 1. 92	286 614							
Wittwer	1. 12. 85	13 734							
			70	114	15	7	24	227	—
	1. 1. 86	13 779							
			933	1 576	227	116	363	2 732	—
	1. 1. 87	14 022							
			948	1 534	263	134	384	2 635	—
	1. 1. 88	14 162							
			889	1 582	212	86	462	2 707	—
	1. 1. 89	14 562							
			970	1 646	211	62	454	2 796	—
	1. 1. 90	14 923							
			930	1 392	190	76	377	2 597	—
	1. 12. 90	15 309	4 740	7 844	1 118	481	2 064	13 694	—
			82	132	10	4	28	267	—
	1. 1. 91	15 376							
			1 088	1 639	267	115	415	3 052	—
	1. 1. 92	15 734							
Wittwen	1. 12. 85	63 237							
			202	93	112	—	213	360	43
	1. 1. 86	63 446							
			2 276	972	2 173	—	3 250	4 373	590
	1. 1. 87	66 238							
			2 195	1 049	2 626	—	3 504	4 325	629
	1. 1. 88	68 826							
			2 334	1 055	2 936	—	3 685	4 203	717
	1. 1. 89	71 106							
			2 611	1 034	3 195	—	4 305	4 844	877
	1. 1. 90	74 292							
			2 251	1 062	3 157	—	3 932	4 236	839
	1. 12. 90	76 829	11 869	5 265	14 199	—	18 889	22 341	3 695
			234	92	171	—	338	387	66
	1. 1. 91	77 123							
			2 848	1059	3 331	—	3 842	4 848	752
	1. 1. 92	79 325							
Geschiedene Männer	1. 12. 85	2 078							
			5	32	—	20	—	60	—
	1. 1. 86	2 077							
			60	390	6	242	15	745	—
	1. 1. 87	2 135							
			68	429	11	239	12	735	—
	1. 1. 88	2 107							
			54	424	3	247	16	758	—
	1. 1. 89	2 152							
			68	437	6	271	15	834	—
	1. 1. 90	2 222							
			55	377	—	216	12	664	—
	1. 12. 90	2 284	310	2 089	26	1 235	70	3 796	—
			10	38	—	23	2	71	—
	1. 1. 91	2 286							
			77	461	3	322	11	990	—
	1. 1. 92	2 424							
Geschiedene Frauen	1. 12. 85	3 977							
			5	34	6	12	11	60	—
	1. 1. 86	3 989							
			103	352	82	151	156	745	—
	1. 1. 87	4 234							
			68	354	115	149	186	735	—
	1. 1. 88	4 449							
			79	377	89	154	181	758	—
	1. 1. 89	4 714							
			94	363	98	169	209	834	—
	1. 1. 90	5 036							
			57	363	114	135	115	664	—
	1. 12. 90	5 118	406	1 843	494	770	858	3 796	—
			6	32	7	14	13	71	—
	1. 1. 91	5 143							
			97	384	81	201	102	990	—
	1. 1. 92	5 472							

Fortschreibung nach den Civilstandsclassen für die Jahre 1885 bis ult. 1890.

Altersjahr-Classen	Männlich				Weiblich			
	Ledige	Ehemänner	Wittwer	Geschiedene	Ledige	Ehefrauen	Wittwen	Geschiedene
Im Alter von	für den Schluß 1885							
0 bis 15 Jahr	186 669	—	—	—	190 338	—	—	—
15 " 20 "	53 107	1	—	—	59 667	994	18	3
20 " 25 "	71 668	4 803	49	8	59 203	16 314	250	82
25 " 30 "	38 479	27 839	355	86	34 389	39 261	1 202	380
30 " 35 "	16 451	42 742	735	257	15 983	45 771	2 803	648
35 " 40 "	7 879	43 121	1 059	357	8 941	40 478	4 216	730
40 " 45 "	4 404	35 054	1 133	359	5 646	31 005	5 478	593
45 " 50 "	2 885	26 872	1 278	308	4 041	22 446	6 598	503
50 " 55 "	1 753	18 287	1 326	266	2 651	14 261	7 042	377
55 " 60 "	1 169	12 781	1 557	186	2 147	9 488	8 476	278
60 " 65 "	822	8 698	1 828	145	1 557	5 960	8 888	202
65 " 70 "	521	5 257	1 694	68	1 069	3 005	7 845	107
70 " 75 "	258	2 202	1 389	29	650	1 130	5 556	53
75 " 80 "	114	819	811	11	314	326	3 058	17
80 " 85 "	46	280	414	1	177	108	1 444	14
über 85 "	22	46	151	—	31	21	572	4
Ueberhaupt	386 247	228 797	13 779	2 081	386 804	230 563	63 446	3 991
Im Alter von	für den Schluß 1886							
0 bis 15 Jahr	193 121	—	—	—	196 997	—	—	—
15 " 20 "	53 657	—	2	1	59 298	1 000	11	3
20 " 25 "	77 038	4 882	37	5	62 677	17 218	229	68
25 " 30 "	40 671	29 983	331	70	35 406	40 532	1 202	381
30 " 35 "	16 755	42 957	656	268	16 928	47 068	2 986	691
35 " 40 "	8 248	44 560	1 024	386	9 218	41 647	4 303	753
40 " 45 "	4 615	36 561	1 179	383	6 004	32 695	5 960	693
45 " 50 "	2 997	27 852	1 271	306	4 070	22 709	6 681	503
50 " 55 "	1 791	19 650	1 430	279	2 905	15 381	7 775	418
55 " 60 "	1 164	13 057	1 614	179	2 118	9 444	8 367	292
60 " 65 "	845	8 935	1 847	156	1 489	6 321	9 329	207
65 " 70 "	519	5 483	1 822	69	1 084	3 136	8 293	111
70 " 75 "	264	2 377	1 412	32	605	1 210	5 686	56
75 " 80 "	136	878	839	6	264	456	3 344	12
80 " 85 "	41	270	403	3	166	107	1 451	12
über 85 "	26	57	155	—	30	25	621	4
Ueberhaupt	401 888	237 502	14 022	2 143	399 259	238 944	66 238	4 204
Im Alter von	für den Schluß 1887							
0 bis 15 Jahr	199 175	—	—	—	202 909	—	—	—
15 " 20 "	57 132	14	1	2	62 775	1 055	8	5
20 " 25 "	80 679	5 150	40	7	64 283	18 198	208	86
25 " 30 "	42 247	32 120	327	62	36 770	41 892	1 243	381
30 " 35 "	17 390	43 548	594	224	17 484	47 613	2 907	651
35 " 40 "	8 571	46 701	988	398	10 034	44 133	4 610	842
40 " 45 "	4 808	37 534	1 147	371	6 057	32 973	5 925	719
45 " 50 "	2 983	29 420	1 325	331	4 303	24 456	7 236	566
50 " 55 "	1 999	20 870	1 403	266	2 931	16 230	8 034	455
55 " 60 "	1 128	13 662	1 613	208	2 105	9 840	8 693	299
60 " 65 "	902	9 094	1 820	148	1 579	6 424	9 431	220
65 " 70 "	560	5 658	1 954	74	1 138	3 294	8 911	127
70 " 75 "	286	2 587	1 446	38	655	1 291	5 998	53
75 " 80 "	125	934	904	10	297	475	3 486	16
80 " 85 "	33	280	427	3	119	107	1 488	14
über 85 "	29	62	173	1	55	28	648	5
Ueberhaupt	418 047	247 634	14 162	2 143	413 494	248 009	68 826	4 439

Altersjahr-Classen	Männlich				Weiblich			
	Ledige	Ehemänner	Wittwer	Geschiedene	Ledige	Ehefrauen	Wittwen	Geschiedene
Im Alter von	für den Schluß 1888							
0 bis 15 Jahr	206 880	—	—	—	210 021	—	—	—
15 „ 20 „	59 611	35	—	2	66 655	1 167	18	4
20 „ 25 „	84 013	5 341	30	7	66 683	18 943	235	98
25 „ 30 „	44 369	33 907	311	76	38 551	43 349	1 218	380
30 „ 35 „	17 905	44 732	629	215	18 679	48 856	2 855	710
35 „ 40 „	8 987	47 795	990	387	10 355	45 609	4 700	832
40 „ 45 „	5 093	39 021	1 145	396	6 545	34 693	6 152	770
45 „ 50 „	3 111	30 588	1 353	326	4 561	25 414	7 578	609
50 „ 55 „	2 092	21 890	1 448	278	3 147	17 166	8 404	470
55 „ 60 „	1 219	14 289	1 568	208	2 231	10 181	8 789	338
60 „ 65 „	887	9 465	1 889	151	1 685	6 598	9 843	230
65 „ 70 „	621	5 877	2 030	83	1 223	3 489	9 155	147
70 „ 75 „	290	2 758	1 568	42	770	1 419	6 379	54
75 „ 80 „	131	973	995	12	351	481	3 621	20
80 „ 85 „	53	288	412	4	83	138	1 536	14
über 85 „	25	66	194	2	60	13	623	3
Ueberhaupt	435 287	257 025	14 562	2 189	431 600	257 516	71 106	4 679
Im Alter von	für den Schluß 1889							
0 bis 15 Jahr	211 803	—	—	—	215 404	—	—	—
15 „ 20 „	63 336	37	—	—	70 736	1 191	22	7
20 „ 25 „	87 871	5 940	27	7	69 490	20 211	284	104
25 „ 30 „	46 689	35 741	282	108	39 493	44 577	1 211	382
30 „ 35 „	18 341	46 681	697	238	19 609	50 467	2 875	780
35 „ 40 „	9 212	48 315	963	385	10 959	46 744	4 916	863
40 „ 45 „	5 266	40 880	1 212	395	6 861	36 551	6 615	833
45 „ 50 „	3 366	31 927	1 304	332	4 689	26 464	7 952	684
50 „ 55 „	2 142	23 086	1 512	270	3 359	17 901	8 902	496
55 „ 60 „	1 272	15 068	1 577	219	2 304	10 837	9 218	343
60 „ 65 „	941	9 686	1 895	148	1 698	6 647	9 982	244
65 „ 70 „	635	6 090	2 122	86	1 310	3 620	9 546	153
70 „ 75 „	299	2 965	1 664	49	828	1 523	6 822	70
75 „ 80 „	141	996	1 035	15	405	429	3 742	24
80 „ 85 „	53	287	442	3	85	130	1 564	11
über 85 „	33	73	191	1	63	21	641	4
Ueberhaupt	451 400	267 772	14 923	2 256	447 293	267 313	74 292	4 998
Im Alter von	für den Schluß 1890							
0 bis 15 Jahr	215 500	—	—	—	218 610	—	—	—
15 „ 20 „	67 430	20	—	—	75 371	1 142	27	2
20 „ 25 „	88 735	6 267	47	10	72 665	21 143	291	103
25 „ 30 „	48 641	37 027	332	97	40 060	46 318	1 197	367
30 „ 35 „	19 217	49 569	736	234	20 908	53 084	3 000	747
35 „ 40 „	9 086	47 840	971	385	10 953	47 022	4 871	856
40 „ 45 „	5 226	42 860	1 232	384	7 009	38 255	6 730	893
45 „ 50 „	3 363	33 125	1 342	340	4 693	27 774	8 188	724
50 „ 55 „	2 220	24 485	1 524	278	3 533	19 206	9 550	539
55 „ 60 „	1 357	15 727	1 619	230	2 313	11 277	9 397	372
60 „ 65 „	917	10 192	1 936	165	1 797	6 952	10 412	256
65 „ 70 „	594	6 275	2 093	85	1 286	3 777	9 701	164
70 „ 75 „	324	3 242	1 756	61	811	1 613	7 331	76
75 „ 80 „	126	1 076	1 088	13	377	465	4 062	30
80 „ 85 „	54	306	503	3	120	95	1 724	9
über 85 „	19	70	197	1	61	21	642	5
Ueberhaupt	462 809	278 081	15 376	2 286	460 567	278 144	77 123	5 143

Da die Zahl der geborenen Berliner auf S. 40 des vorigen Jahrganges Fehler enthielt, welche dann auf S. XVI berichtigt wurden, so wiederholen wir dieselbe unter Hinzufügung der Zahlen für den Jahresschluß 1891; die Zuschläge zu den Abzügen entsprechen dem Verhältniß der vorausgegangenen fünfjährigen Periode.

	Zeitpunct	Bestand	Antheil	Abgang durch			Zugang durch	
				Tod (excl. Todtg.)	Abzug	Zuschlag	Geburt (excl. Todtg.)	Zuzug
Geborene Berliner	1. 12. 85	265 184	41.97					
				746	478	132	2 075	565
	1. 1. 86	266 468	42.24					
				12 081	9 842	2 713	23 532	8 648
	1. 1. 87	274 012	41.80					
				10 325	11 316	3 120	24 076	9 454
	1. 1. 88	282 781	41.46					
				9 875	11 758	3 242	24 789	9 649
	1. 1. 89	292 344	41.28					
				11 910	12 454	3 433	25 023	10 396
	1. 1. 90	299 966	40.74					
				10 640	12 484	3 418	23 112	9 772
	1. 12. 90	306 308	40.82	55 577	58 332	16 058	122 607	48 484
				732	561	155	2 218	641
	1. 1. 91	307 719	40.57					
				10 984	14 016	3 864	26 618	10 670
	1. 1. 92	316 143	40.67					
Geborene Berlinerinnen	1. 12. 85	292 042	42.78					
				718	248	75	1 895	256
	1. 1. 86	293 152	42.81					
				10 728	6 546	1 969	22 371	5 082
	1. 1. 87	301 362	42.52					
				9 175	8 583	2 582	23 085	5 559
	1. 1. 88	309 666	42.14					
				8 651	7 757	2 333	23 258	5 747
	1. 1. 89	319 930	41.84					
				10 406	8 315	2 501	24 047	6 107
	1. 1. 90	328 862	41.42					
				9 250	8 501	2 542	21 839	5 917
	1. 12. 90	336 325	41.06	48 928	39 950	12 002	116 495	28 668
				660	370	116	2 225	326
	1. 1. 91	337 730	41.14					
				9 666	9 493	3 049	25 312	6 312
	1. 1. 92	347 146	40.98					

2. Eheschließungen.

a) Eheschließungen überhaupt.

Jahr	Aufgebote*	Eheschließungen	mittlere Bevölkerung			Es heiratheten Promille d. Bevölk.	Es heiratheten	
			männlich	weiblich	überhaupt		im Jahre	Prm d. Bevölk.
1882	12 133	11 812	565 640	609 638	1 175 278	20.10	1872	28.24
1883	12 553	12 252	582 746	629 581	1 212 327	20.21	1873	28.87
1884	13 647	13 314	600 959	649 936	1 250 895	21.29	1874	28.60
1885	14 062	13 866	619 854	671 505	1 291 359	21.48	1875	30.63
1886	14 758	14 451	643 309	694 726	1 338 035	21.60	1876	24.67
1887	15 437	15 209	669 430	719 582	1 389 012	21.90	1877	21.83
1888	16 109	15 792	695 407	747 408	1 442 815	21.89	1878	20.09
1889	17 015	16 760	721 838	777 260	1 499 098	22.36	1879	19.50
1890	18 177	17 810	747 848	804 825	1 552 673	22.94	1880	19.60
1891	17 977	17 649	768 608	832 673	1 601 281	22.40	1881	19.58

In Betreff der in früheren Jahren von 1816 ab geschlossenen Ehen verweisen wir auf die „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 78", S. 29.

* Mit Ausschluß derjenigen Aufgebote, deren Aushang auf dem Rathhause auf Ersuchen auswärtiger Standesämter stattfindet.

In der vorstehenden Tabelle haben wir diesmal die Zahlen der bei den Berliner Standesämtern stattgefundenen Aufgebote hinzugesetzt, indem es die Absicht ist, die Heirathsstatistik durch eine Statistik der Aufgebote zu erweitern. Dieselbe stellt sich dadurch als nothwendig heraus, daß die in Berlin geschlossenen Ehen streng genommen nicht die Heirathsziffern der Berliner Bevölkerung repräsentiren. Für das weibliche Geschlecht ist dies zwar der Gesammtzahl nach annähernd der Fall, da in der Regel die Eheschließung am Wohnorte der Braut stattfindet, indeß hat sich bei den Arbeiten über die Dauer und Fruchtbarkeit der Ehen gleichfalls gezeigt, daß ein correcter Anschluß der Verhältnisse der Berliner Ehen an die Eheschließungen nicht stattfindet, sobald das Alter der in Berlin heirathenden Frauen zu Grunde gelegt wird. Und jedenfalls ist beim männlichen Geschlecht die Abweichung eine weit bedeutendere, weßhalb bis jetzt Ermittelungen über die relative Verehelichung der Männer für Berlin überhaupt noch nicht versucht worden sind.

Es ist das Verdienst des Directors des stat. Amtes der St. Magdeburg, Herrn Silbergleit, die Nutzbarmachung der Zahlen der Aufgebote für die Verehelichungs-Statistik zuerst in Anregung gebracht und in Angriff genommen zu haben, und seine Auszählungen haben gezeigt, daß zwischen der Zahl der ersteren und der Eheschließungen eine Differenz besteht, wie in diesem Umfange nicht erwartet werden konnte. Die betreffenden Auszählungen haben nämlich ergeben, daß in den Jahren 1890 und 1891 zusammen 3763 Eheschließungen in Magdeburg stattfanden, dagegen 6389 Aufgebote; von den aufgebotenen Männern wohnten 3242 in M., welche also zum größten Theil unter den 3763 begriffen sein werden, in 514 Fällen nur die Braut, welche Fälle gleichfalls meist hierunter begriffen sein dürften; außerdem waren 1357 in Magdeburg wohnhafte Bräutigame mit auswärts wohnender Braut und 1276, von welchen kein Theil in M. wohnte. Die Civilstandsänderungen der Männer, welche bei den dortigen Eheschließungen notirt wurden, standen also um 826 hinter der Zahl der dort aufgebotenen in M. wohnhaften Männer zurück.

Um festzustellen, ob die in M. beobachteten Verhältnisse in ähnlicher Weise in Berlin obwalten, würde die gleiche Unterscheidung der Aufgebotenen nach dem Wohnorte nöthig sein, welche alsdann noch mit den in Berlin wohnhaften Heirathenden zu vergleichen wären. Es wird jedoch weder auf den Karten der Eheschließenden der Wohnort notirt, noch war dies bisher in den Registern der Aufgebote der Fall. In Berlin finden die Aufgebote theils durch die Standesämter statt, sofern nämlich die Eheschließenden beabsichtigen, ihre Ehe bei dem betreffenden Standesamt eintragen zu lassen, und die Zahl dieser Aufgebote ist, wie aus den obenstehenden Zahlen hervorgeht, ungefähr um zwei Procent höher, als die der entsprechenden Eheschließungen; anderntheils wird auf dem Rathhause über diejenigen Aufgebote Buch geführt, bei welchen die Eheschließung bei einem auswärtigen Standesamt stattfinden soll, ein Theil aber entweder in Berlin wohnt oder in den letzten sechs Monaten seinen Wohnsitz hatte. Die Zahl dieser Fälle kam im Jahre 1892 einem Drittel der bei den Standesämtern erfolgten Aufgebote gleich. Hiernach würde sich die Zahl der Aufgebote in Berlin zu den Eheschließungen wie 136 zu 100 verhalten, während sie in Magdeburg sich auf 170 zu 100 stellte. Es würde also, ein ähnliches Verhältniß der Berliner Bräute mit auswärtigem Bräutigam angenommen, wie in Magdeburg, die Zahl der auswärts heirathenden Berliner zwar nicht die gleiche Höhe erreichen, aber auch hier die Differenz noch immer eine so beträchtliche sein, daß es zur Klarstellung der Berliner Verheirathungs-Verhältnisse dringend nöthig scheint, auch die Personalverhältnisse der außerhalb heirathenden Berliner mit in den Bereich dieser Statistik zu ziehen.

Bei der Feststellung der Differenz gegen den Durchschnitt war nicht nur die ungleiche Dauer der Monate, sondern auch das Wachsthum der Bevölkerung in Betracht zu ziehen, welches sich aus der Bewegung innerhalb des Kalenderjahres ergab: das letztere erforderte im Verhältniß zum Durchschnitt einen Zuschlag (bez. Abzug) von —12.0, —9.2, —8.5 —6.0 —2.2, —0.7, —0.1, +0.5, 2.2, 7.8, 13.6, 14.6 Promille.

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octb.	Nov.	Dec.
1890	875	861	1553	2560	1550	943	1194	892	1454	3094	1556	1278
1891	1001	869	1520	2548	1557	955	1158	1006	1426	2984	1388	1237
im Verhältniß zum Durchschnitt (100.0) war die Zahl der Eheschließungen des Monats												
1890	58.8	63.9	104.2	176.3	103.1	64.8	79.2	59.1	99.4	202.7	105.1	83.4
1891	67.8	65.0	102.4	177.1	104.3	66.1	77.5	67.3	98.3	198.1	94.6	81.5

Die Zahl der Eheschließungen in den einzelnen Standesämtern war 1891 nach der Folge derselben: 531, 684, 1090, 1667, 1440, 779, 1483, 1357, 1017, 1061, 770, 1197, 870, 1379, 1267, 1057. — Im Vergleich mit der Einwohnerzahl der Standesämter nach der Volkszählung am 1. December 1890 war die Zahl der Heirathenden im Durchschnitt der Jahre 1890 und 1891: 19.2, 20.9, 21.3, 21.1, 27.6, 22.0, 23.2, 25.2, 25.3, 22.8, 20.4, 26.1, 20.7, 22.7, 19.0, 21.5 Pm. Es standen also die östliche Luisenstadt und die südliche Rosenthaler Vorstadt am höchsten, dann folgte das Stralauer Viertel und am wenigsten Ehen wurden in der Altstadt bez. Dorotheenstadt und in Moabit bez. der Thiergarten-Vorstadt geschlossen.

b) Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Heirathende Männer	Jungfrauen	Frauen: Wittwen in 1. Ehe	Wittwen in 2. Ehe	Wittwen in 3. Ehe	Geschiedene in 1. Ehe	Geschiedene in 2. Ehe	Geschiedene in 3. Ehe	Ueberhaupt	Promille der Heirathenden
Junggesellen	14 673	596	22	2	243	12	1	15 549	881.0
Wittwer 2. Ehe	1 124	295	12	—	76	5	—	1 512	85.7
" 3. "	66	35	4	1	8	—	—	114	6.5
" 4. "	10	2	—	—	—	1	—	13	0.7
Geschiedene 2. Ehe	316	74	4	—	29	—	—	423	24.0
" 3. "	16	10	—	—	8	—	—	34	1.9
" 4. "	1	2	—		1	—	—	4	0.2
Ueberhaupt	16 206	1014	42	3	365	18	1	17 649	1000.0
Promille d. Heirathenden	918.2	57.4	2.4	0.2	20.7	1.0	0.1	1000.0	—

Die Zahl der Heirathenden war im Jahre 1891 im Vergleich mit der mittleren Zahl der nicht verheiratheten Frauen und Jungfrauen (über 15 J.) 53.35, im Vergleich mit den nicht verheiratheten über 20 jährigen Männern 91.38 (von 15 J. ab gerechnet 69.71). Die relative Frequenz der ersten Ehen der Männer (über 20 J.) war 88.74, der Frauen 2c. (über 15 J.) 65.58, der Wittwer 105.37, der Wittwen 13.54, der geschiedenen Männer 195.75, der geschiedenen Frauen 72.36 Promille.

c) Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden.

Von der Darlegung des relativen Verehelichungs-Verhältnisses für 1891 sehen wir vorläufig ab, geben statt dessen jedoch die Verehelichungs-Verhältnisse der Ledigen, Wittwer, Geschiedenen für die fünfjährige Periode 1886 bis 1890 für jedes Jahr einzeln, und zwar in der Form des Verehelichungs-Coefficienten. Dieselben sind gewonnen, indem die Durchschnittszahl der lebenden Ledigen, Wittwer und Geschiedenen aus der Uebersicht S. 11, 12 verglichen ist mit der Zahl der in der entsprechenden

Es heiratheten im Alter	Männer im Jahre 1890	Pm. der Heirath.	im Jahre 1891	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1890	1891	Frauen im Jahre 1890	Pm. der Heirath.	im Jahre 1891	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1890	1891
unter 20 Jahr	2	0.1	5	0.3	—	—	1 131	63.5	1 208	68.4	—	1
20 bis 25 „	4 289	240.8	4 024	228.0	9	11	7 071	397.0	7 037	398.7	40	39
25 „ 30 „	7 957	446.9	7 977	451.9	150	161	5 511	309.4	5 399	305.9	220	212
30 „ 35 „	2 783	156.3	2 843	161.1	324	365	2 239	125.7	2 132	120.8	347	311
35 „ 40 „	1 196	67.2	1 198	67.9	402	435	976	54.8	1 009	57.2	371	348
40 „ 45 „	668	37.3	696	39.4	355	417	482	27.1	459	26.0	290	264
45 „ 50 „	436	24.5	383	21.7	292	269	237	13.3	249	14.1	158	150
50 „ 55 „	221	12.4	232	13.1	181	189	102	5.7	100	5.7	71	70
55 „ 60 „	139	7.8	155	8.8	118	129	43	2.4	34	1.9	38	30
60 „ 65 „	77	4.3	79	4.5	70	75	17	1.0	17	1.0	13	15
65 „ 70 „	28	1.6	39	2.2	24	35	1	0.1	4	0.2	1	3
70 „ 75 „	10	0.6	14	0.8	10	11	—	—	1	0.1	—	—
75 „ 80 „	4	0.2	3	0.2	1	3	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	—	—	1	0.1	3	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	17 810	1000	17 649	1000	1939	2100	17 810	1000	17 649	1000	1549	1443

fünfjährigen Altersclasse Heirathenden. Dieselben geben für die Männer nach dem Vorgesagten zu niedrige Beträge an, während sie bei dem weiblichen Geschlecht sich der Wirklichkeit nähern dürften.

Es heirathet. im Alter	Ledige 1886	1887	1888	1889	1890	Verwittwete 1886	1887	1888	1889	1890	Geschiedene 1886	1887	1888	1889	1890
	männlich					männlich					männlich				
20/25	41.9	42.8	43.3	48.0	48.5	348.8	256.4	257.1	428.6	216.2	285.7	333.3	285.7	285.7	125.0
25/30	153.6	154.5	155.8	153.7	163.8	384.8	407.3	404.4	478.1	400.7	423.1	378.8	420.8	271.7	262.1
30/35	133.0	125.5	132.4	130.4	130.9	424.4	424.0	416.7	407.2	338.0	293.9	386.2	401.8	349.6	347.5
35/40	86.1	87.3	85.8	45.7	86.7	329.2	317.1	313.4	346.3	312.8	266.1	280.6	292.6	297.9	259.7
40/45	46.6	46.7	49.5	47.7	59.7	240.5	245.1	262.7	235.8	229.1	204.9	217.5	219.3	234.8	192.8
45/50	18.9	33.8	28.9	29.3	42.8	167.2	160.2	159.8	170.9	169.3	182.4	185.0	164.1	170.2	202.4
50/55	22.6	17.4	14.2	20.8	18.7	101.6	97.5	108.8	112.2	98.8	88.2	117.6	88.2	142.3	113.1
55/60	18.9	16.6	8.5	8.8	16.0	47.9	58.9	71.0	69.3	62.0	82.0	67.0	91.3	75.1	84.4
60/65	8.4	1.1	5.6	5.5	7.5	31.6	28.4	31.3	37.0	30.8	33.3	52.6	47.0	60.0	70.5
65/70	1.9	5.6	1.7	1.6	6.5	9.1	11.1	13.6	12.5	10.9	29.0	—	25.3	35.7	11.6
70/75	—	—	—	—	—	3.6	3.5	5.3	4.3	5.8	33.3	57.1	—	—	—
75/80	—	—	7.8	7.4	—	3.6	2.3	2.1	1.0	0.9	—	125.0	—	—	—
üb. 80	—	—	—	—	—	3.6	—	1.7	—	4.5	—	—	—	—	—
überh.	82.1	83.6	83.1	85.1	89.0	113.4	108.9	110.2	111.7	100.6	184.7	200.3	195.9	196.0	182.7
	weiblich					weiblich					weiblich				
15/20	15.7	15.1	16.5	16.4	15.5	71.4	—	76.9	50.0	—	—	—	—	—	—
20/25	90.8	92.1	93.0	96.2	98.9	104.2	123.3	122.2	92.7	86.8	80.0	103.9	119.6	69.3	144.2
25/30	123.2	127.9	124.1	128.6	133.7	104.8	117.0	104.8	113.6	123.8	168.4	147.0	162.7	162.7	189.8
30/35	96.6	89.9	93.0	90.8	93.4	75.7	75.7	80.5	74.3	83.1	156.7	155.0	123.5	120.8	134.8
35/40	58.9	60.4	54.8	58.2	55.2	61.2	58.3	55.2	49.9	54.6	113.4	116.5	126.6	114.4	121.1
40/45	37.3	28.4	28.9	30.2	27.7	29.0	32.3	32.1	28.8	35.7	70.0	72.2	77.9	83.6	60.3
45/50	19.3	22.0	18.5	15.6	16.8	14.0	16.8	16.6	17.0	15.5	61.4	43.1	75.0	29.4	46.9
50/55	6.8	6.9	4.9	6.5	9.0	6.5	6.7	6.9	7.4	6.4	25.1	29.7	13.0	31.1	23.2
55/60	1.9	3.3	0.9	4.4	2.2	2.5	2.9	2.4	3.4	3.7	10.7	3.4	9.4	14.7	11.2
60/65	2.0	0.7	3.7	1.2	2.3	0.9	0.6	2.1	0.5	1.2	14.7	14.0	13.3	—	4.0
65/70	—	—	0.8	—	—	0.5	0.2	0.4	0.1	0.1	9.2	8.4	—	7.3	—
70/75	—	—	—	—	—	—	—	—	0.2	—	—	18.5	—	—	—
75/80	—	—	—	—	—	—	0.3	—	—	—	—	—	—	—	—
üb. 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
überh.	65.8	66.9	66.5	67.8	68.5	15.0	15.5	15.1	14.2	15.2	85.9	81.9	82.7	75.0	77.9

Nachdem die Fortschreibung für die Periode 1886/90, wenn auch noch immer unvollkommen, doch schon auf Grund besserer Quellen hergestellt worden ist, als für die Periode 1881/85 vorhanden waren, wird es angehen, dieselben in ähnlicher Weise zur Berechnung der Verehelichungsziffer zu benutzen, wie dies im Jahrgange XII auf S. 13 bis 17 und ausführlicher im Hefte III der Volkszählungsergebnisse von 1880 auf S. 10 bis 13 dargelegt worden ist. Die Berechnung fand in der Weise statt, daß aus den Coefficienten der einzelnen Geburtsjahrclassen eine Abgangsordnung der Ledigen (durch Tod und Verheirathung) hergestellt wurde; innerhalb der Coefficienten ergaben dann die Antheile der durch Verheirathung Abgehenden, wie viele zur Verheirathung gelangen. Es stellte sich hierbei eine Gesammtziffer von 842.18 Pm. Heirathenden, gegenüber 157.81 unverehelicht Sterbenden heraus (die letzteren vom Anfang des 16. Lebensjahres an gerechnet). Die Coefficienten stiegen von 15 in der 19. Geburtsjahrclasse auf 30, 46, 71, 85, 94, 103, 116, 118, 122 bis zum Maximum in der 29. Geburtsjahrclasse mit 124 Pm., auf 118, 110, 100 herabgehend betrugen sie in der 33. Geburtsjahrclasse 96, in der 38. noch 60, der 43. 35, der 48. 19, der 53. 10, der 58. 2 Pm. Bis zur 19. Geburtsjahrclasse incl. heiratheten 22 Pm., bis zur 20. 51, dann weiter 94, 157, 226, 296, 365, 434, 496, bis zur 28. 552, weiter 602, 643, 678, 703, bis zur 33. 726, weiter 747, 763, 777, 787 und bis zur 38. 796, zur 43. 824, zur 48. 835, zur 53. 840 Pm. der Jungfrauen.

In gleicher Weise wurde dann eine Abgangstafel der verheirathet Gewesenen berechnet. Die Coefficienten der letzteren waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittelung der Nuptialität verheirathet Gewesener zu benutzen, sondern es mußte zuvor diejenige Reduction stattfinden, welche für die Behandlung des wiederholten Falles nothwendig ist, es mußte also eine Scala des Eintrittes in die Kategorie der verheirathet Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil dieselben in jedem Altersjahre bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangsordnung genommen hatten. Sie beginnt also mit minimalen Antheilen, und der erste Coefficient von 18.7 Pm. bei der 20. Geburtsjahrclasse reducirt sich in der Tafel der verheirathet Gewesenen auf 0.006 Pm. Die Scala erreicht ihr Maximum im Alter von 66 Jahr mit 495.5 Pm. Die Coefficienten bleiben meist hinter denen der Jungfrauen etwas zurück, doch haben sie gleichfalls das Maximum

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. 1891.

Alter des Mannes	Alter der Frau: unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.
unter 20 Jahr	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 "	525	2 246	993	201	44	8	7	—	—	—	—
25/30 "	489	3 548	2 855	810	203	55	11	4	—	1	1
30/35 "	132	906	984	503	219	66	28	4	1	—	—
35/40 "	40	213	332	304	203	65	35	6	—	—	—
40/45 "	10	81	147	160	154	97	35	11	—	1	—
45/50 "	5	23	52	81	96	69	46	6	5	—	—
50/55 "	3	13	17	39	44	48	34	23	6	5	—
55/60 "	—	1	7	25	32	29	28	23	8	2	—
60/65 "	1	3	6	5	8	11	13	15	10	6	1
65/70 "	—	—	4	3	3	9	8	6	3	1	2
70/75 "	1	—	2	1	1	2	3	1	1	1	1
75/80 "	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—
über 80 "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Eheschließ. überh.	1 208	7 037	5 399	2 132	1 009	459	249	100	34	17	5

von 124 Pm. in der 29. Geburtsjahrsclasse; nach der Verehelichungstafel heiratheten bis zur 28. Geburtsjahrclasse einschl. 8, bis zur 33. einschl. 30, bis zur 38. 66, zur 43. 98, zur 48. 125, zur 53. 142 Pm. der verheirathet Gewesenen. Die gesammte Nuptialität derselben stellte sich auf 153.9 Pm. — An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist dann die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft. (Jahrg. XII, S. 14 letzte Spalte und S. 17 Absatz 3 bis 5, Volksz.-Bericht von 1880, Heft III, S. 12 und 13).

Altersdifferenz der Heirathenden. 1891.

Frauen, welche waren:	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
älter über 30 J.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	+ 2
„ 25/30 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 2
„ 20/25 „	—	7	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	19	+ 3
„ 15/20 „	—	18	20	16	2	1	—	—	—	—	—	—	57	— 4
„ 10/15 „	—	62	104	35	19	1	4	3	—	—	—	—	228	— 52
„ 5/10 „	—	334	464	135	56	30	5	4	1	1	—	—	1 030	— 27
„ 0/5 „	3	1541	1801	370	123	57	29	17	7	3	1	—	3 952	—101
jünger unt. 5 J.	2	1918	3950	864	271	143	58	29	14	8	2	1	7 260	+ 24
„ 5/10 „	—	144	1555	1012	337	145	84	41	29	14	2	1	3 364	— 54
„ 10/15 „	—	—	69	388	279	175	98	44	30	14	4	—	1 101	— 33
„ 15/20 „	—	—	—	20	106	118	62	44	32	10	8	2	402	+ 51
„ 20/25 „	—	—	—	—	5	23	34	24	29	9	9	5	138	+ 14
„ 25/30 „	—	—	3	—	—	3	9	17	8	10	4	2	56	+ 3
„ über 30 „	—	—	—	—	—	—	—	9	5	10	9	7	40	+ 15
Eheschließ. überh.	5	4024	7977	2843	1198	696	383	232	155	79	39	18	17 649	—161
im Vorjahre	2	4289	7957	2783	1196	668	436	221	139	77	28	14	17 810	

Heirathen zwischen Blutsverwandten haben im Jahre 1891 143 stattgefunden, davon 13 zwischen Onkel und Nichte, 130 zwischen Geschwisterkindern; sie werden gleichfalls nach dem gegenseitigen Alter ausgezählt.

d. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1891.

Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwittwete:															
Männer unter 25 Jahr	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10
„ 25 bis 30 „	54	46	13	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	6	130
„ 30 „ 35 „	104	76	35	17	13	4	4	2	-	—	—	1	1	25	282
„ 35 „ 40 „	123	75	32	17	12	7	6	3	2	3	2	—	1	31	314
„ 40 „ 45 „	108	87	27	20	8	7	10	3	5	4	5	4	8	27	323
„ 45 „ 50 „	66	54	18	10	13	5	4	4	4	6	2	2	3	16	207
„ 50 „ 55 „	46	37	13	6	11	8	4	3	1	1	1	2	5	13	151
„ 55 „ 60 „	34	22	9	8	6	6	2	1	2	—	2	3	5	8	108
„ 60 „ 65 „	18	15	4	4	4	5	4	—	1	—	—	1	4	7	67
„ 65 „ 70 „	8	2	2	1	3	—	1	2	1	2	—	—	3	10	35
„ 70 u. mehr „	2	1	3	1	—	1	—	—	—	1	1	1	—	1	12
Wittwer überhaupt	568	417	158	91	74	43	35	18	16	17	13	14	30	145	1639

Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwittwete:															
Frauen unter 25 Jahr	6	11	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	29
„ 25 bis 30 „	11	47	41	12	10	4	2	6	3	—	—	—	2	16	154
„ 30 „ 35 „	20	48	36	30	23	19	10	4	3	2	—	—	1	14	210
„ 35 „ 40 „	15	55	44	37	17	17	16	13	8	7	4	7	9	10	259
„ 40 „ 45 „	14	47	11	20	17	12	11	8	8	10	2	5	19	19	203
„ 45 „ 50 „	5	18	10	4	7	6	6	9	5	6	1	5	18	10	110
„ 50 „ 55 „	4	8	8	6	1	6	1	—	1	2	1	3	9	4	54
„ 55 „ 60 „	3	4	2	3	1	1	1	—	—	—	—	—	8	1	24
„ 60 „ 65 „	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	2	13
„ 65 u. mehr „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	3
Wittwen überhaupt	78	240	161	116	76	65	48	40	28	27	9	20	74	77	1059
Geschiedene:															
Männer unter 25 Jahr	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ 25 bis 30 „	25	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
„ 30 „ 35 „	45	12	12	4	3	1	—	1	1	—	—	—	—	4	83
„ 35 „ 40 „	55	23	11	5	3	6	6	3	2	1	—	1	4	1	121
„ 40 „ 45 „	39	17	8	7	7	2	1	5	—	—	—	1	3	4	94
„ 45 „ 50 „	24	9	3	4	3	4	4	4	2	—	—	—	2	3	62
„ 50 „ 55 „	16	7	2	—	1	2	2	—	—	2	—	—	2	4	38
„ 55 „ 60 „	7	1	2	1	1	3	1	2	—	—	—	—	2	1	21
„ 60 „ 65 „	4	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8
„ 65 u. mehr „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2
Geschied. Männer überh.	216	72	42	22	19	18	14	16	5	3	—	3	14	17	461
Frauen unter 25 Jahr	2	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
„ 25 bis 30 „	14	14	10	7	2	3	1	1	2	—	—	—	—	4	58
„ 30 „ 35 „	34	17	19	7	7	3	3	4	2	—	1	—	2	2	101
„ 35 „ 40 „	18	17	15	13	2	9	4	2	1	3	1	—	2	2	89
„ 40 „ 45 „	13	16	6	6	4	2	1	—	3	3	1	1	5	—	61
„ 45 „ 50 „	10	6	3	2	4	2	2	1	3	1	—	2	4	—	40
„ 50 „ 55 „	2	1	2	2	1	—	1	1	—	2	—	1	3	—	16
„ 55 „ 60 „	3	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	6
„ 60 u. mehr „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Geschied. Frauen überh.	96	76	57	38	22	19	13	9	11	10	3	4	17	9	384

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 18 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12 jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1891 aus folgenden Jahressummen zusammen: bei den Wittwern 10, 4, 3, 2, 1, 1, 0, 0, 2, 1 (21/22), 0, 1, 0, 0, 1, 1, 1, 1, 1 (30/31), den Wittwen 15, 23, 5, 6, 9, 2, 3, 0, 0, 2, 1, 1, 1, 0, 0, 1 (27/28) und 5 (über 30), den geschiedenen Männern 6, 2, 2, 1, 0, 0, 1, 2 (19/20 J.), den geschiedenen Frauen 3, 5, 3, 0, 0, 1, 1, 1, 1, 1 (21/22) und 1 (29/30 J.). Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1891 Wiederheirathenden stellte sich, im einfachen Durchschnitt genommen, für die Wittwer auf 2.44, die Wittwen auf 4.68, die geschiedenen Männer auf 2.48, die geschiedenen Frauen auf 3.56 Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich *nicht die wirkliche* Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird. Die Zahl der vor Ablauf des ersten

von 124 Pm. in der 29. Geburtsjahrsclasse; nach der Verehelichungstafel heiratheten bis zur 28. Geburtsjahrclasse einschl. 8, bis zur 33. einschl. 30, bis zur 38. 66, zur 43. 98, zur 48. 125, zur 53. 142 Pm. der verheirathet Gewesenen. Die gesammte Nuptialität derselben stellte sich auf 153.9 Pm. — An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist dann die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft. (Jahrg. XII, S. 14 letzte Spalte und S. 17 Absatz 3 bis 5, Volksz.-Bericht von 1880, Heft III, S. 12 und 13).

Altersdifferenz der Heirathenden. 1891.

Frauen, welche waren:	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
älter über 30 J.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	+ 2
„ 25/30 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 2
„ 20/25 „	—	7	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	19	+ 3
„ 15/20 „	—	18	20	16	2	1	—	—	—	—	—	—	57	— 4
„ 10/15 „	—	62	104	35	19	1	4	3	—	—	—	—	228	— 52
„ 5/10 „	—	334	464	135	56	30	5	4	1	1	—	—	1 030	— 27
„ 0/5 „	3	1541	1801	370	123	57	29	17	7	3	1	—	3 952	—101
jünger unt. 5 J.	2	1918	3950	864	271	143	58	29	14	8	2	1	7 260	+ 24
„ 5/10 „	—	144	1555	1012	337	145	84	41	29	14	2	1	3 364	— 54
„ 10/15 „	—	—	69	388	279	175	98	44	30	14	4	—	1 101	— 33
„ 15/20 „	—	—	—	20	106	118	62	44	32	10	8	2	402	+ 51
„ 20/25 „	—	—	—	—	5	23	34	24	29	9	9	5	138	+ 14
„ 25/30 „	—	—	3	—	—	3	9	17	8	10	4	2	56	+ 3
„ über 30 „	—	—	—	—	—	—	—	9	5	10	9	7	40	+ 15
Eheschließ. überh.	5	4024	7977	2843	1198	696	383	232	155	79	39	18	17 649	—161
im Vorjahre	2	4289	7957	2783	1196	668	436	221	139	77	28	14	17 810	

Heirathen zwischen Blutsverwandten haben im Jahre 1891 143 stattgefunden, davon 13 zwischen Onkel und Nichte, 130 zwischen Geschwisterkindern; sie werden gleichfalls nach dem gegenseitigen Alter ausgezählt.

d. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1891.

Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe: 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwittwete:															
Männer unter 25 Jahr	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10
„ 25 bis 30 „	54	46	13	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	6	130
„ 30 „ 35 „	104	76	35	17	13	4	4	2	-	—	—	1	1	25	282
„ 35 „ 40 „	123	75	32	17	12	7	6	3	2	3	2	—	1	31	314
„ 40 „ 45 „	108	87	27	20	8	7	10	3	5	4	5	4	8	27	323
„ 45 „ 50 „	66	54	18	10	13	5	4	4	4	6	2	2	3	16	207
„ 50 „ 55 „	46	37	13	6	11	8	4	3	1	1	1	2	5	13	151
„ 55 „ 60 „	34	22	9	8	6	6	2	1	2	—	2	3	5	8	108
„ 60 „ 65 „	18	15	4	4	4	5	4	—	1	—	—	1	4	7	67
„ 65 „ 70 „	8	2	2	1	3	—	1	2	1	2	—	—	3	10	35
„ 70 u. mehr „	2	1	3	1	—	1	—	—	—	1	1	1	—	1	12
Wittwer überhaupt	568	417	158	91	74	43	35	18	16	17	13	14	30	145	1639

Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwittwete:															
Frauen unter 25 Jahr	6	11	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	29
„ 25 bis 30 „	11	47	41	12	10	4	2	6	3	—	—	—	2	16	154
„ 30 „ 35 „	20	48	36	30	23	19	10	4	3	2	—	—	1	14	210
„ 35 „ 40 „	15	55	44	37	17	17	16	13	8	7	4	7	9	10	259
„ 40 „ 45 „	14	47	11	20	17	12	11	8	8	10	2	5	19	19	203
„ 45 „ 50 „	5	18	10	4	7	6	6	9	5	6	1	5	18	10	110
„ 50 „ 55 „	4	8	8	6	1	6	1	—	1	2	1	3	9	4	54
„ 55 „ 60 „	3	4	2	3	1	1	1	—	—	—	—	—	8	1	24
„ 60 „ 65 „	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	2	13
„ 65 u. mehr „	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	3
Wittwen überhaupt	78	240	161	116	76	65	48	40	28	27	9	20	74	77	1059
Geschiedene:															
Männer unter 25 Jahr	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ 25 bis 30 „	25	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
„ 30 „ 35 „	45	12	12	4	3	1	—	1	1	—	—	—	—	4	83
„ 35 „ 40 „	55	23	11	5	3	6	6	3	2	1	—	1	4	1	121
„ 40 „ 45 „	39	17	8	7	7	2	1	5	—	—	—	1	3	4	94
„ 45 „ 50 „	24	9	3	4	3	4	4	4	2	—	—	—	2	3	62
„ 50 „ 55 „	16	7	2	—	1	2	2	—	—	2	—	—	2	4	38
„ 55 „ 60 „	7	1	2	1	1	3	1	2	—	—	—	—	2	1	21
„ 60 „ 65 „	4	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8
„ 65 u. mehr „	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2
Geschied. Männer überh.	216	72	42	22	19	18	14	16	5	3	—	3	14	17	461
Frauen unter 25 Jahr	2	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
„ 25 bis 30 „	14	14	10	7	2	3	1	1	2	—	—	—	—	4	58
„ 30 „ 35 „	34	17	19	7	7	3	3	4	2	—	1	—	2	2	101
„ 35 „ 40 „	18	17	15	13	2	9	4	2	1	3	1	—	2	2	89
„ 40 „ 45 „	13	16	6	6	4	2	1	—	3	3	1	1	5	—	61
„ 45 „ 50 „	10	6	3	2	4	2	2	1	3	1	—	2	4	—	40
„ 50 „ 55 „	2	1	2	2	1	—	1	1	—	2	—	1	3	—	16
„ 55 „ 60 „	3	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	6
„ 60 u. mehr „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Geschied. Frauen überh.	96	76	57	38	22	19	13	9	11	10	3	4	17	9	384

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 18 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12 jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1891 aus folgenden Jahressummen zusammen: bei den Wittwern 10, 4, 3, 2, 1, 1, 0, 0, 2, 1 (21/22), 0, 1, 0, 0, 1, 1, 1, 1, 1 (30/31), den Wittwen 15, 23, 5, 6, 9, 2, 3, 0, 0, 2, 1, 1, 1, 0, 0, 1 (27/28) und 5 (über 30), den geschiedenen Männern 6, 2, 2, 1, 0, 0, 1, 2 (19/20 J.), den geschiedenen Frauen 3, 5, 3, 0, 0, 1, 1, 1, 1, 1 (21/22) und 1 (29/30 J.). Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1891 Wiederheirathenden stellte sich, im einfachen Durchschnitt genommen, für die Wittwer auf 2.44, die Wittwen auf 4.68, die geschiedenen Männer auf 2.48, die geschiedenen Frauen auf 3.56 Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird. Die Zahl der vor Ablauf des ersten

Jahres wiederheirathenden Wittwer machte 38.0 Pc., der Wittwen 8.0, der geschiedenen Männer 48.6, der geschiedenen Frauen 25.6 Pc. der nachgewiesenen Fälle aus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1891: 21.1 Pc. der Wittwer innerhalb eines Jahres wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.8 Pc. der Wittwen. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 30.8 Pc. der Männer, 11.6 Pc. der Frauen im Laufe eines Jahres wieder.

Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden im Jahre 1891 4 statt, von zwei Paaren im ersten, je einem im zweiten und neunten Jahre nach erfolgter Scheidung. Das Altersverhältniß der Wiederheirathenden war 36 jähr. Mann mit 38 jähr. Frau, 41 jähr. Mann mit 44 jähr. Frau, 47 jähr. Mann mit 44 jähr. Frau, 54 jähr. Mann mit 33 jähr. Frau.

e) Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden. 1891.

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig						Ueberhaupt
	aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinzen	sonst aus dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	
gebürtig aus Berlin	1814	635	1144	110	34	1	3 738
" aus d. Prov. Brandenburg	852	1253	1632	128	23	2	3 890
" " and. Preuß. Provinzen	1725	1582	5060	250	84	2	8 703
" " " Deutsch. Staaten	242	168	423	89	14	—	936
" " dem Auslande	89	45	152	18	53	—	357
Geburtsort nicht angegeben	—	—	—	—	—	25	25
Ueberhaupt	4722	3683	8411	595	208	30	17 649

Von den eheschließenden Männern machten im Jahre 1891 die geborenen Berliner 21.24 Pc. aus, von diesen heiratheten wiederum 48.47 Pc. geborene Berlinerinnen. Von den überhaupt heirathenden Frauen waren 26.84 Pc. geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 37.42 Pc. geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der reinen Berliner Ehen war 10.31, der beiderseits von Nicht-Berlinern geschlossenen Ehen 62.29 Pc. Die Zahl der Fälle, in welchen die Berliner Standesämter unterlassen hatten, den Geburtsort der Eheschließenden zu bezeichnen, war 1891: 55.

f) Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1891.

Confession des Mannes	Confession der Frau					Heirath. überhaupt
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	
evangelisch	13 809	1007	14	47	—	14 877
katholisch	1 401	676	1	13	—	2 091
dissidentisch	59	5	10	5	—	79
jüdisch	72	6	1	523	—	602
Ueberhaupt	15 341	1694	26	588	—	17 649

Der Antheil der Mischehen unter den neugeschlossenen Ehen war 149.1 Pm., während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen der Volkszählung nur 102.5 Pm. betrug. Von den Dissidenten heiratheten nur 13 Pc. der Männer, 38 der Frauen innerhalb der so bezeichneten Confession; von den Katholiken 32.3 Pc. der Männer, 39.9 der Frauen; von den Juden 86.9 Pc. der Männer, 88.9 der Frauen; von den Evangelischen 92.8 Pc. der Männer, 90 der Frauen.

g) Eheschließungen nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer 1890	gegen das Vorjahr + —	der Männer 1891	gegen das Vorjahr + —	der Frauen 1890	gegen das Vorjahr + —	der Frauen 1891	gegen das Vorjahr + —
Gärtnerei, Landwirthschaft	190	+ 22	176	— 14	—	— 1	—	—
Fischerei	2	— 3	3	+ 1	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	69	+ 26	66	— 3	—	—	1	+ 1
Metallverarbeitung . . .	1 703	+ 218	1 568	— 135	26	+ 6	24	— 2
Maschinenbau, Instrum.	350	+ 22	460	+ 110	—	—	—	—
Textilindustrie	144	— 40	166	+ 22	35	+ 1	46	+ 11
Nahrungsmittelgewerbe .	837	+ 17	854	+ 17	16	— 4	20	+ 4
Bekleidung, Reinigung .	1 548	+ 50	1 565	+ 17	5 888	+ 371	5 793	— 95
Baugewerbe	1 407	— 99	1 356	— 51	5	+ 5	—	— 5
Sonstige Gewerbe . . .	2 698	+ 179	2 443	— 255	33	— 2	44	+ 11
Handel	2 164	+ 88	2 209	+ 45	612	+ 82	632	+ 20
Landverkehr	784	+ 131	890	+ 106	2	+ 1	2	—
Schiffahrt	35	+ 6	26	— 9	—	—	—	—
Gastwirthschaft	499	+ 63	467	— 32	33	+ 2	25	— 8
Arbeiter ohne nähere Ang.	2 634	+ 329	2 656	+ 22	2 103	+ 141	2 069	— 34
Persönliche Dienstleistung	1 265	+ 60	1 223	— 42	4 361	+ 314	4 321	— 40
Gesundheitspflege . . .	104	— 7	124	+ 20	50	+ 5	57	+ 7
Kunst, Wissensch., Gottesd.	397	— 11	438	+ 41	147	+ 28	141	— 6
Justiz-Verwaltung . . .	562	+ 5	555	— 7	—	—	1	+ 1
Armee und Flotte . . .	216	+ 21	206	— 10	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre . .	94	— 15	103	+ 9	35	+ 6	36	+ 1
Ohne Beruf u. ohne Ang.	108	— 12	95	— 13	4 464	+ 95	4 437	— 27
Heirathende überhaupt	17 810	+1050	17 649	— 161	17 810	+1050	17 649	— 161

3. Ehelösungen.

a) Ehelösungen überhaupt.

Jahr	Ehen, gelöst durch den Tod des Mannes	Ehen, gelöst durch den Tod der Frau	Ueberhaupt durch Tod	Die durch den Tod des Mannes gelösten Ehen sind hievon Promille	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Tod gelösten Promille	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Scheidung gelösten Promille
1882	3591	2444	6035	595	729	512	61.7
1883	4002	2512	6514	614	788	532	64.3
1884	3867	2592	6459	599	754	485	56.6
1885	4249	2734	6983	608	813	504	61.4
1886	4373	2732	7105	615	745	492	51.6
1887	4325	2635	6960	621	735	458	48.3
1888	4203	2707	6910	608	758	438	48.3
1889	4844	2796	7640	634	834	456	49.8
1890	4623	2864	7487	617	735	421	41.3
1891	4848	3052	7900	614	990	448	56.1

Die Nachrichten über die Lösung der Ehen sind hauptsächlich deshalb von Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittelung der Ehedauer dienen. Es bedarf dazu der Angabe des

Jahres und Tages der Eheschließung sowohl auf den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahrs und Tags der Frau oder bez. auch des Mannes. Die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Nachrichten, welche allerdings insofern unvollkommen sind, als bei den Ehelösungen durch den Tod nicht Jahr und Tag der Eheschließung, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren bekannt ist, sind in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 zur Construction einer Ehedauertafel benutzt worden. Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungsergebnissen vorgenommen werden mußten und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt worden, ist zunächst im Jahrgang 1886/87, dann, nach Mitbenutzung einiger inzwischen hinzugekommenen Materialien, im Jahrgang 1888 auf S. 21 bis 25 dargelegt, die Ehedauertafel selbst siehe S. 22/23. Demnächst ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von Frauen im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30, im Alter von 30 bis 35 und die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besonders behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ergiebt S. 52 bis 56 des Jahrganges 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die bezeichneten fünf Ehedauertafeln abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittelungen der Fruchtbarkeit der Ehen, für welche die bezüglichen Fragen nach der Kinderzahl der stehenden Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Verbindung mit den obenerwähnten Gesichtspuncten ausgezählt worden waren, welche jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebniß führen konnten, als die vorausgesetzten und von der Deputation für Statistik beschlossenen entsprechenden Erweiterungen der Fragen auf den Karten der Geburten (in Betreff der Ehedauer) und Sterbefälle (in Betreff der Kinderzahl der gelösten Ehen) damals nicht eingetreten sind. In welcher Weise die vorhandenen Materialien benutzt worden sind, um zu bestimmen, wieviel Ehen 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kinder bekommen, und zwar mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter der Frau, ferner wie sich die Ehedauer für die Ehen mit 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kindern stellt, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter, und wie lange nach geschlossener Ehe das erste, zweite, dritte, vierte u. s. f. Kind geboren wurde, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen des Heirathsalters, ist im Jahrgang 1888 auf S. 24 bis 32, dann auf Grund der ergänzten und verbesserten Materialien im Jahrgang 1889/90 auf S. 56 bis 64 dargelegt worden, woselbst zugleich die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen mitgetheilt sind (siehe auch Heft II der Bevölkerungsaufnahme von 1885, Abth. II. S. 34, 50/52).

b) Ehelösungen durch den Tod nach Altersclassen und nach der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Dauer der durch Tod gelösten Ehen fehlen bei den durch den Tod des Mannes gelösten für 1891 in 69.9 Pc. der 4848 Ehen, bei den durch den Tod der Frau gelösten in 63.6 Pc. der 3052 Fälle. Die Notirungen der Standesämter sind also noch unvollständiger geworden.

Die Zahlen für die einzelnen Dauerjahre sind bei den durch den Tod des Mannes gelösten Ehen: 53, 107, 125, 134, 119; — 125, 130, 114, 140, 136 (unter 10 Jahr); — 157, 132, 127, 113, 131; — 161, 148, 119, 142, 138 (unter 20 Jahr); — 141, 100, 83, 99, 110; — 106, 92, 109, 66, 64 (unter 30 Jahr); — 114, 70, 76, 57, 55; — 55, 54, 32, 45, 38 (unter 40 Jahr); — 69, 37, 35, 30, 31; — 20, 25, 32, 24, 20 (unter 50 Jahr); — 18, 10, 8, 13, 3; — 4, 5, 1, 2, 1 (unter 60 Jahr); — 1, 0, 2; — 1 (über 63 Jahr). Die vier letztbezeichneten Ehen wurden durch den Tod eines 81 jähr., 85 jähr., 87 jähr. und 84 jährigen Mannes gelöst.

1891 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen (bez. Hinterbliebenen) unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:															
unter 1 Jahr	6	14	6	6	6	3	8	6	—	2	—	—	1	—	53
(über) 1 „	18	43	25	8	4	1	6	3	—	4	—	—	—	—	107
2 Jahre	6	40	34	14	7	5	6	4	6	2	1	—	—	-	125
3 „	2	49	34	9	12	9	5	5	4	3	1	1	—	—	134
4 „	—	34	31	20	13	8	5	5	2	1	—	—	—	—	119
5 „	—	13	50	19	18	8	6	4	3	2	1	—	—	1	125
6 „	—	11	43	29	25	5	7	4	2	2	2	—	—	—	130
7 „	—	5	37	30	10	8	9	6	3	3	2	—	1	—	114
8 „	—	2	34	42	24	17	8	5	2	3	3	—	—	—	140
9 „	—	3	37	47	24	3	7	4	3	6	1	1	—	—	136
10/15 „	—	—	50	199	172	89	44	38	28	17	15	6	2	—	660
15/20 „	—	—	1	49	228	190	105	49	30	33	17	8	2	1	708
20/25 „	—	—	—	—	40	169	165	80	29	19	22	3	4	2	533
25/30 „	—	—	—	—	1	22	134	142	67	39	19	7	4	2	437
30/35 „	—	—	—	—	—	—	21	122	116	58	37	12	4	2	372
35/40 „	—	—	—	—	—	—	1	13	81	71	37	16	4	1	221
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	1	24	68	72	29	6	2	204
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	61	31	9	4	122
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	19	13	6	52
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	3	13
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zusammen	27	214	382	472	584	537	532	491	400	350	304	131	59	26	4509
Nicht angegeben	1	16	25	37	43	38	44	33	29	31	28	9	3	2	339
Das Alter der hinterbliebenen Frauen war	127	310	491	577	616	546	506	416	324	264	134	54	13	5	4383
Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:															
unter 1 Jahr	23	32	10	4	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	73
(über) 1 „	41	29	27	3	5	3	—	2	—	—	1	—	—	—	111
2 Jahre	30	37	27	9	6	3	1	1	1	—	—	—	—	—	115
3 „	17	32	20	7	4	—	3	—	3	—	—	—	—	—	86
4 „	10	31	43	8	7	3	1	—	—	1	—	—	—	—	104
5 „	5	40	27	14	6	5	2	—	—	—	—	—	—	—	99
6 „	5	37	41	20	7	3	3	—	1	—	—	—	—	—	117
7 „	1	24	30	16	11	4	5	1	2	1	—	—	—	—	95
8 „	—	12	31	19	6	3	2	2	2	—	—	—	—	—	77
9 „	—	13	26	21	13	3	4	—	1	—	—	—	—	—	81
10/15 „	—	6	91	147	79	33	19	6	10	4	2	—	—	—	397
15/20 „	—	—	5	84	157	86	38	17	14	4	—	—	1	—	406
20/25 „	—	—	—	3	69	102	55	32	12	8	3	—	—	—	284
25/30 „	—	—	—	—	3	52	80	42	26	13	8	1	1	—	226
30/35 „	—	—	—	—	—	4	38	74	43	27	10	5	—	—	201
35/40 „	—	—	—	—	—	—	5	23	72	41	22	4	—	—	167
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	4	26	41	21	6	3	—	101
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	26	35	12	3	—	77
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10	17	2	2	34
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	6
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zusammen	132	293	378	355	376	304	256	205	214	169	112	48	14	2	2858
Nicht angegeben	2	21	23	24	21	14	22	22	16	13	8	5	2	1	194
Das Alter der hinterbliebenen Männer war	53	268	337	371	329	325	283	226	218	188	119	51	13	5	2786

Bei den durch den Tod der Frau gelösten Ehen sind die entsprechenden Zahlen: 73, 111, 115, 86, 104; — 99, 117, 95, 77, 81 (unter 10 Jahr); — 122, 66, 73, 71, 65; — 82, 90, 87, 88, 66 (unter 20 Jahr); — 62, 62, 51, 51, 58; — 55, 55, 57, 29, 30 (unter 30 Jahr); — 65, 37, 44, 28, 27; — 46, 33, 26, 32, 30 (unter 40 Jahr); — 35, 21, 10, 21, 14; — 23, 18, 10, 13, 13 (unter 50 Jahr); — 14, 7, 4, 3, 6; — 3, 0, 0, 1, 2 (unter 60 Jahr) — und 1 über 63 Jahr gelöst durch den Tod einer 84 jährigen Frau.

Die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen war auch im Jahre 1891 in den meisten Jahrgängen geringer, als die durch den Tod des Mannes gelösten; nur in den zwei Jahrgängen kürzester und in drei Jahrgängen langer Dauer übersteigt die erstere die letztere um 20, 4, 3, 3, 1 Fälle, wogegen die Zahl der durch Tod des Mannes in 42 Jahrgängen um das ½ fache die der durch den Tod der Frau gelösten übersteigt, in 17 Jahrgängen das Doppelte und darüber beträgt.

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung seitens der Standesbeamten nicht stattfindet, wird seit dem 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenscheinen Auskunft erfordert. Während die Angaben in den ersten neun Jahren sehr lückenhaft waren, sind jetzt die betreffenden Nachrichten in Folge neuerer Veranlassung des Königl. Polizei-Präsidiums vollständiger geworden; es fehlten die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen im Jahre 1889 für 318.8, 1890 nur für 108.6, 1891 für 93.9 Pm. und die Altersangaben für die zu Wittwern gewordenen Männer 1889 in 284.8 Pm., 1890 in 90.4 Pm. und 1891 in 87.2 Pm. aller Fälle.

c) Ehescheidungen.

Nachdem die Altersclassen der Eheleute für die Periode 1885/90 fortgeschrieben sind, geben wir zunächst das relative Verhältniß der Geschiedenen im Vergleich mit der Durchschnittszahl der vorhandenen Eheleute für die bezeichneten fünf Jahre.

Im Alter	Die Geschiedenen waren Promille der gleichzeitig lebenden Ehemänner					Ehefrauen				
	1886	1887	1888	1889	1890	1886	1887	1888	1889	1890
unter 20 Jahr . . .	—	—	—	—	—	2.0	1.0	0.9	—	—
20 bis 25 " . . .	1.0	1.4	1.1	1.4	0.2	2.7	2.8	3.3	2.8	1.5
25 " 30 " . . .	2.8	2.4	3.2	3.2	2.3	3.5	3.4	3.5	3.6	2.9
30 " 35 " . . .	4.2	3.5	4.3	4.5	3.1	3.9	3.1	4.3	3.7	3.4
35 " 40 " . . .	4.2	4.4	3.7	4.2	3.6	3.9	4.2	3.2	4.0	3.3
40 " 45 " . . .	3.7	3.3	3.4	3.6	3.4	2.9	3.3	2.7	3.2	3.0
45 " 50 " . . .	2.7	3.6	2.9	2.4	2.6	2.7	3.1	2.3	2.9	2.3
50 " 55 " . . .	2.2	2.0	1.9	2.0	2.0	2.0	1.3	1.4	1.8	2.3
55 " 60 " . . .	2.3	1.7	1.8	2.2	1.6	2.5	1.6	1.8	1.5	1.2
60 " 65 " . . .	0.9	1.0	0.8	0.8	1.3	1.5	1.3	0.8	0.8	0.4
65 " 70 " . . .	0.2	0.7	0.7	0.3	0.8	0.3	0.9	0.5	0.8	0.8
über 70 " . . .	—	0.5	—	0.5	0.2	—	—	—	0.5	0.5
Ueberhaupt	3.2	3.0	3.0	3.2	2.7	3.1	3.0	3.0	3.2	2.7

Welchen Antheil die Geschiedenen unter den gelösten Ehen nach dem Alter ausmachen, läßt sich, da auch die Zahlen für die letzteren nach Altersclassen vorliegen, gleichfalls aus der Fortschreibung entnehmen (S. 25 oben).

Die umstehenden Summen ergeben indeß nicht das wirkliche Verhältniß der geschiedenen unter allen gelösten Ehen; das letztere wird jedoch durch die Ehedauertafel gefunden, welche durch Vergleichung der in den Jahren 1885 und 1886 gelösten Ehen mit den gleichzeitig bestandenen Ehen berechnet worden

Im Alter	Die Geschiedenen waren Promille derjenigen, deren Ehe durch Tod oder Scheidung gelöst wurde, und zwar die									
	Ehemänner					Ehefrauen				
	1886	1887	1888	1889	1890	1886	1887	1888	1889	1890
unter 20 Jahr . . .	—	—	—	—	—	111.1	133.3	83.3	—	—
20 bis 25 „ . . .	51.7	69.4	78.1	75.9	103.1	164.8	203.4	206.5	147.2	102.9
25 „ 30 „ . . .	154.9	130.2	198.3	167.9	143.8	190.7	189.1	197.5	195 9	172.5
30 „ 35 „ . . .	195.6	170.3	204.1	204.7	168.1	170.3	101.2	186 0	170 9	164.2
35 „ 40 „ . . .	171.7	175.0	156.9	172.3	157.3	143.1	154.6	132.1	149.1	130.7
40 „ 45 „ . . .	124.5	119.5	134.7	133.6	126.2	88.5	97.1	88.2	100.7	100.4
45 „ 50 „ . . .	88.4	110.2	97.2	80.7	86.3	70.6	76.1	73.1	82.3	64.2
50 „ 55 „ . . .	54.6	62.8	52 2	50.1	54.3	40.5	30.2	34.4	44.3	52.8
55 „ 60 „ . . .	43.8	37.3	30.4	46.8	35.6	39.2	23.1	27.4	24.3	20.1
60 „ 65 „ . . .	12.6	16.0	11.6	13.5	19.6	18.2	12.8	12.2	8.7	5.8
65 „ 70 „ . . .	3.5	9.1	7.7	5.1	9.3	2.5	4.8	5.3	7.1	7.6
über 70 „ . . .	—	1.8	—	3.1	1.5	—	—	—	2.7	2.7
Ueberhaupt	94.9	95.5	98.9	98.4	89.4	94.9	95.5	98.9	98.4	89.4

ist (Jahrgang 1888, S. 22/23), sie ergiebt den Antheil der in jedem Dauerjahre getrennten Ehen. Nach fünfjährigen Dauerperioden zusammengefaßt, sind die betreffenden Zahlen: 14.79, 20.38, 17.26, 9.84, 5.76, 2.27, 1.17, 0.31 Promille, zusammen 71.78 oder der vierzehnte Theil aller Ehen. — Hierbei sowie überhaupt in den vorstehenden Verhältnißzahlen sind selbstverständlich alle in Berlin geschiedenen Eheleute gerechnet, obwohl unter denselben auch solche sind, welche zur Zeit der Scheidung nicht mehr in Berlin lebten.

Wir geben auch diesmal — mit einer kleinen Erweiterung — die regelmäßigen Auszählungen aus den Ehescheidungs-Karten. Dieselben enthalten:

1. das Alter des Mannes und der Frau. Dasselbe steht auf den Zählkarten nach Jahren zur Scheidungszeit, ist also für diese Zeit correct, aber nur nach Altersjahren, nicht, was für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtiger wäre, nach Geburtsjahren vorhanden; es wird mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene Alter beider Theile wird in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt einen Extract nach Altersjahrfünften (S. 26, 31). — Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht; es besteht also hier eine Unsicherheit, indem der einjährige Zeitraum auch Fälle aus der anstoßenden Hälfte des folgenden Jahres (in abnehmendem Maaße) begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist hier in fünfjährige Altersclassen zusammengefaßt. — Aus der erstbezeichneten Tabelle läßt sich ohne weiteres ableiten

b) die Tabelle der Altersdifferenz, jedoch nur in unvollkommener Weise, da die Angabe des Alters nach vollen Jahren einen Spielraum bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau bei gleichem Alter sowohl 11 Monat jünger, wie 11 Monat älter sein kann, mithin die Gruppe 0 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und — 0 bis — 1, die Gruppe + 1 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und + 1 bis 2 zusammengesetzt ist u. s. f. Hierdurch wird die Vergleichung mit der bei der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittelung der Altersdifferenz er-

schwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benutzt (s. S. 29, 35).

Da die relative Häufigkeit der Scheidungen nach dem Alter der Ehegatten bereits oben (für die fünfjährige Periode) behandelt ist, die Verhältnisse der in den Ehen verbundenen Altersclassen aber nur für die Volkszählungstage bekannt sind, so wird der Einfluß der Altersdifferenz sich am besten durch eine Vergleichung der Zahl der in den Jahren 1890 und 1891 gelösten Ehen mit der Zahl der stehenden Ehen nach der Altersdifferenz nachweisen lassen; für diese Vergleichung muß dann die Ungenauigkeit berücksichtigt werden, welche in Ansehung der Mischung der Jahresgruppen besteht. Vertheilt man also die für je zwei Gruppen in Betracht kommenden Zahlen der stehenden Ehen nach den für eine solche Interpolirung geltenden Grundsätzen, so ergeben sich folgende Procentsätze der in beiden Jahren durchschnittlich geschiedenen Ehen: beginnend mit der Gruppe, in welcher der Mann 27/28 und mehr Jahre älter ist, endend mit der Gruppe, in welcher die Frau 22/23 und mehr Jahre älter ist: 8.1, 4.3, 2.0, 3.2, 3.0, 2.9, 2.8, 3.6, 5.2, 6.4, 11.5, 15 Promille. Das Minimum scheint hiernach in den gleichaltrigen bez. den Ehen mit wenig älterem Manne zu liegen, während — namentlich bei älterer Frau — mit der Ungleichaltrigkeit die Häufigkeit der Scheidungen zunimmt.

2. Die Dauer der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschliessung (hier in fünfjährigen Altersgruppen wiedergegeben) sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die außerdem in Aussicht genommene Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

Jahr 1890.

Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheid.	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung										
	20/24 J.	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60 u. darüb.	Ohne Ang.	Ueberh.
unter 25 J.	2	4	1	3	—	—	—	—	—	—	10
25b. incl. 29	16	44	18	4	2	—	—	—	—	—	84
30 " " 34	10	56	52	18	8	2	1	1	—	—	148
35 " " 39	3	19	56	48	24	12	6	1	—	—	169
40 " " 44	1	6	34	41	39	10	5	1	1	—	138
45 " " 49	—	—	6	26	22	21	9	1	—	—	85
50 " " 54	—	1	1	4	12	12	13	3	1	1	48
55 " " 59	—	1	2	5	3	5	7	2	—	—	25
60 " " 64	—	—	2	—	1	1	2	3	4	—	13
65 " " 69	—	1	—	2	1	—	—	1	—	—	5
70 " " 75	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
ohne Ang.	—	—	—	1	2	—	—	—	—	6	9
Ueberhaupt	32	132	172	152	114	63	43	13	7	7	735
Davon:											
Kinderlos	18	93	98	92	62	30	23	10	5	3	434
mit 1 Kind	10	29	34	26	19	10	8	—	1	—	137
" 2 Kind.	4	8	25	19	16	11	5	1	—	2	91
" 3 "	—	1	5	5	6	9	4	—	—	—	30
" 4 "	—	—	7	7	9	1	1	1	—	2	28
" 5 "	—	—	2	1	2	1	—	1	1	—	8
" 6 "	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	5
" 8 "	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2

Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließ.	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung									
	unter 20 J.	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50 u. darüb.	ohne Ang.	Ueberh.
unter 20 J.	1	3	1	1	—	—	—	—	—	6
20b. incl. 24	29	107	53	15	11	2	—	—	—	217
25 " " 29	47	123	74	17	10	3	2	—	1	277
30 " " 34	11	38	36	20	7	5	1	1	—	119
35 " " 39	1	12	13	10	10	3	1	—	—	50
40 " " 44	—	—	1	8	6	2	3	—	—	20
45 " " 49	2	2	—	4	5	—	2	—	—	15
50 " " 54	—	3	2	2	2	2	3	1	—	15
55 " " 59	—	1	—	1	2	1	1	—	-	6
60 " " 64	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
ohne Ang.	—	1	1	1	—	—	—	—	6	9
Ueberhaupt	91	290	181	79	53	18	13	3	7	735
Davon:										
Kinderlos	41	158	111	48	42	16	12	3	3	434
mit 1 Kind	16	72	19	21	7	2	—	—	—	137
" 2 Kind.	19	32	26	7	4	—	1	—	2	91
" 3 "	6	10	12	2	—	—	—	—	—	30
" 4 "	3	13	9	1	—	—	—	—	2	28
" 5 "	3	2	3	—	—	—	—	—	—	8
" 6 "	3	2	—	—	—	—	—	—	—	5
" 8 "	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2

3. Die **Kinderzahl** der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird in den Auszählungen mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung (S. 26, 31), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung und mit der Ehedauer combinirt (S. 27, 32), sowie mit dem Scheidungsgrunde (s. d. Tabellen S. 28, 33).

4. Die **Confession** beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 29, 34).

Die Häufigkeit der Scheidungen nach der Confession läßt sich ebenfalls annähernd durch Vergleichung der in den Jahren 1890 und 1891 eingetretenen Fälle mit den Zahlen der stehenden Ehen der Volkszählung ersehen. Die sich hierbei ergebenden Promillesätze sind folgende: Katholisch-jüdische Mischehen 30 Pm., Jüdisch-dissidentische 18, Evangelisch-jüdische 10.5, Dissidentisch-katholische 10, Evangelisch-dissidentische 8, Jüdisch-evangelische 7.5, Evangelisch-katholische 4.1,

1890 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung									Darunter mit … Kindern							
	unter 20 Jahr	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45 u. darüb.	ohne Ang.	Ueberhaupt	0	1	2	3	4	5	6	8
0 bis 1 Jahr	—	3	—	1	1	1	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—
1 „ 2 „	3	13	4	11	9	3	3	—	46	41	3	2	—	—	—	—	—
2 „ 3 „	3	15	12	7	6	3	2	—	48	38	8	1	1	—	—	—	—
3 „ 4 „	5	13	17	5	2	—	1	1	44	33	5	6	—	—	—	—	—
4 „ 5 „	4	23	11	5	4	—	1	—	48	28	16	3	1	—	—	—	—
5 „ 6 „	4	23	9	5	2	1	2	—	46	31	12	3	—	—	—	—	—
6 „ 7 „	5	18	6	5	5	2	1	1	43	33	7	3	—	—	—	—	—
7 „ 8 „	5	20	9	2	3	3	1	—	43	31	8	2	1	1	—	—	—
8 „ 9 „	8	18	11	3	1	—	1	—	42	26	9	6	—	1	—	—	—
9 „ 10 „	3	16	6	2	4	2	1	—	34	23	2	5	2	2	—	—	—
10 „ 11 „	3	15	8	4	—	1	1	—	32	16	10	4	—	1	—	1	—
11 „ 12 „	6	14	8	3	1	—	—	—	32	16	5	6	2	3	—	—	—
12 „ 13 „	3	11	7	4	4	—	1	—	30	14	8	6	—	2	—	—	—
13 „ 14 „	4	9	8	5	1	—	1	—	28	16	6	3	2	—	1	—	—
14 „ 15 „	9	17	8	4	4	—	—	—	42	21	5	11	2	2	1	—	—
15 „ 16 „	9	16	11	3	—	—	—	—	39	14	9	8	—	7	—	1	—
16 „ 17 „	2	8	10	2	—	—	—	1	23	7	6	5	1	1	2	1	—
17 „ 18 „	4	6	5	3	3	—	—	1	22	13	2	4	2	1	—	—	—
18 „ 19 „	3	12	6	3	—	—	—	1	25	7	5	6	4	3	—	—	—
19 „ 20 „	2	—	—	—	1	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	1	—
20 „ 21 „	—	3	3	—	—	1	—	1	8	1	3	—	2	2	—	—	—
21 „ 22 „	—	5	2	—	—	—	—	—	7	—	2	3	1	—	1	—	—
22 „ 23 „	1	3	6	1	1	—	—	—	12	3	3	—	5	—	—	1	—
23 „ 24 „	—	2	2	—	—	—	—	—	4	2	—	—	1	—	—	—	1
24 „ 25 „	1	4	8	1	—	—	—	—	9	2	1	2	1	2	1	—	—
25 „ 26 „	—	—	3	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—
26 „ 27 „	3	—	1	—	—	1	—	1	6	3	1	1	1	—	—	—	—
27 „ 28 „	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
28 „ 29 „	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
29 „ 30 „	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
31 „ 32 „	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1
34 „ 35 „	—	1	—	—	1	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—
36 „ 37 „	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
39 „ 40 „	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	91	290	181	79	53	18	16	7	735	434	137	91	30	28	8	5	2

Dissidentische 3.5, Katholisch-evangelische 3.14, dann unter dem Durchschnitt von 3.11, Evangelische 3.08, Katholische 2.78, Jüdische 2.5. Bei den drei nicht bezeichneten Arten von Mischehen kamen Scheidungen nicht vor; alle Mischehen zusammengerechnet, ergiebt sich ein Durchschnitt von 3.75 Promille, so daß hiernach Scheidungen bei denselben häufiger vorkommen würden, als bei den Ehen gleicher Confession.

1890 Ehedauer in Jahren; Kinderzahl	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch beider	Bösliche Verlassung v. Seit. des Mannes	Bösliche Verlassung v. Seit. der Frau	Versag. d. ehel. Pflicht f. d. M.	Ekelhafte Krankh. d. Mann.	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. des Mannes	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. der Frau	Verurtheilung des Mannes	Verurtheilung der Frau	Trunks. und unordentl. Lebensart des Mannes	Trunks. und unordentl. Lebensart der Frau	Versag. d. Unterh. f. d. M.	Unüberwindl. Abneig. des Mannes	Unüberwindl. Abneig. der Frau	Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
0 bis 1 J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6
1 „ 2 „	4	4	1	2	2	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	28	46
2 „ 3 „	4	4	1	4	3	—	1	—	—	2	—	2	—	—	—	1	1	—	25	48
3 „ 4 „	5	4	—	3	1	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	26	44
4 „ 5 „	12	3	—	9	2	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	1	1	16	48
5 „ 6 „	6	5	—	9	2	—	—	—	1	—	—	2	1	1	—	—	2	—	17	46
6 „ 7 „	9	3	1	3	3	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	2	1	18	43
7 „ 8 „	4	2	3	4	4	—	—	—	1	—	1	2	—	—	1	—	—	—	21	43
8 „ 9 „	7	4	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	20	42
9 „ 10 „	6	4	—	3	2	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	15	34
10 „ 11 „	8	5	2	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	11	32
11 „ 12 „	2	6	—	7	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	2	—	1	9	32
12 „ 13 „	3	3	1	8	4	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	8	30
13 „ 14 „	2	2	1	4	3	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	1	10	28
14 „ 15 „	9	2	1	8	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	16	42
15 „ 16 „	4	8	1	6	1	1	—	—	1	5	—	3	—	1	—	—	1	—	7	39
16 „ 17 „	4	5	2	3	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	23
17 „ 18 „	3	4	—	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1	8	22
18 „ 19 „	4	4	—	5	1	—	—	—	2	—	2	2	—	1	—	1	—	—	3	25
19 „ 20 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
20 „ 21 „	2	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
21 „ 22 „	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7
22 „ 23 „	5	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	2	12
23 „ 24 „	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4
24 „ 25 „	2	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	9
25 „ 26 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3
26 „ 27 „	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6
27 „ 28 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
28 „ 29 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
29 „ 30 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
31 „ 32 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
34 „ 35 „	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
36 „ 37 „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
39 „ 40 „	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Ueberhaupt	113	81	16	97	40	1	2	3	10	19	5	30	2	7	1	14	9	5	280	735
Davon:																				
Kinderlos..	37	31	4	34	18	—	—	1	7	4	3	16	—	—	—	2	7	5	265	434
mit 1 Kind	35	20	7	34	13	—	1	—	—	6	—	7	1	2	1	3	1	—	6	137
„ 2 Kind.	23	17	4	15	5	—	1	1	2	5	1	2	—	3	—	5	1	—	6	91
„ 3 „	8	6	1	5	1	—	—	1	—	—	—	2	1	—	—	3	—	—	2	30
„ 4 „	5	3	—	5	3	1	—	—	1	4	—	3	—	2	—	1	—	—	—	28
„ 5 „	4	1	—	3	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
„ 6 „	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
„ 8 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2

1890 Persönl. Verhältn. der Geschiedenen (Alter zur Scheidungszeit, Confess.)	Ehebruch			Bösl. Verl. v. S.		Versag. der ehel. Pflicht f. d. Mann	Ekelhafte Krankheit des Mannes	Wahnsinn		Nachstell., Mißhndl., Beleidig. v. Seit.		Verurtheilung		Trunksucht und unord. Lebensart		Vers. d. Unt. f. d. M.	Unüberw. Abneig.		Gegens. Einwill.	Ueberhaupt
	d. Mann	der Frau	beider	d. Mann	der Frau			d. Mann	der Frau	d. Mann	der Frau	d. Mann	der Frau	d. Mann	der Frau		d. Mann	der Frau		
Alter des Mannes:																				
unter 25 Jahr	2	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	10
25 bis 30 Jahr	15	10	1	3	1	—	1	—	—	2	—	3	—	—	—	1	—	—	47	84
30 „ 35 „	22	18	5	25	6	—	—	—	2	—	—	4	—	3	—	—	4	1	58	148
35 „ 40 „	28	14	4	24	9	—	—	3	2	4	3	6	1	1	—	5	1	2	62	169
40 „ 45 „	16	16	6	19	11	—	—	—	3	2	2	8	—	1	—	—	3	1	50	138
45 „ 50 „	14	14	—	16	4	1	1	—	1	4	—	3	1	2	—	4	—	—	20	85
50 „ 55 „	7	3	—	6	4	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	2	1	1	19	48
55 „ 60 „	4	2	—	1	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	-	—	12	25
60 „ 65 „	3	3	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	-	—	4	13
65 „ 70 „	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	5
70 Jahr u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	1	1	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9
Ueberhaupt	113	81	16	97	40	1	2	3	10	19	5	30	2	7	1	14	9	5	280	735
Alter der Frau:																				
unter 25 Jahr	4	8	2	2	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	12	32
25 bis 30 Jahr	22	15	2	18	5	—	—	1	1	3	—	3	—	1	—	1	1	1	58	132
30 „ 35 „	26	16	4	19	12	1	—	—	3	3	1	7	1	2	—	3	6	—	68	172
35 „ 40 „	10	25	4	27	10	—	—	—	1	2	—	6	—	2	1	2	2	4	56	152
40 „ 45 „	24	12	2	14	2	—	1	2	3	2	—	8	—	2	—	2	—	—	40	114
45 „ 50 „	13	4	1	10	3	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—	2	—	—	23	63
50 „ 55 „	9	—	1	5	4	—	—	—	—	3	2	3	1	—	—	2	—	—	13	43
55 „ 60 „	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	7	13
60 „ 65 „	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
65 „ 70 „	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
70 Jahr u. darüber	—		—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	-	—	1	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7
Ueberhaupt	113	81	16	97	40	1	2	3	10	19	5	30	2	7	1	14	9	5	280	735
Altersdifferenz:																				
M. ält. 27 u. darüb.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	5
„ „ 22 bis 28	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5
„ „ 17 „ 23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
„ „ 12 „ 18	2	6	—	1	3	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	2	1	14	33
„ „ 7 „ 13	12	18	1	15	7	—	—	1	1	4	—	4	—	—	—	1	1	—	30	95
„ „ 2 „ 8	35	22	8	36	10	—	1	—	4	4	1	7	1	6	—	7	4	1	70	217
„ „ od. jüng. b. 3	40	28	4	19	13	—	1	—	3	8	—	12	—	1	—	2	1	3	105	240
M. jüng. 2 bis 8	10	4	3	17	4	—	—	2	—	1	2	4	1	—	—	2	1	—	28	79
„ „ 7 „ 13	7	—	—	6	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	14	32
„ „ 12 „ 18	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	11
„ „ 17 „ 23	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5
„ „ 22 u. darüb.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	1	—	—	1	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9
Ueberhaupt	113	81	16	97	40	1	2	3	10	19	5	30	2	7	1	14	9	5	280	735
Confession:																				
Beide evangelisch	93	66	14	82	31	—	2	2	7	15	4	20	2	7	—	11	8	3	227	594
„ katholisch	5	3	—	2	5	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	26
„ dissident.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
„ jüdisch	3	—	—	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—	8	19
M. evang., Fr. kath.	3	6	2	5	—	1	—	—	2	1	1	2	—	—	—	1	—	2	12	38
„ „ „ jüd.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3
„ kathol., „ evgl.	8	4	—	6	2	—	—	1	—	2	—	3	—	—	1	1	—	—	19	47
„ „ „ jüd.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
„ jüdisch, „ evgl.	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
„ dissid., „ evgl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
„ „ „ kath.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1

1890 Beruf des Mannes	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch beider	Bösliche Verlassung v. Seit. des Mannes	Bösliche Verlassung v. Seit. der Frau	Versag. d. ehel. Pflicht f. d. M.	Ekelhafte Krankh. d. Mann.	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. des Mannes	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. der Frau	Verurtheilung des Mannes	Verurtheilung der Frau	Trunks. und unordentl. Lebensart des Mannes	Trunks. und unordentl. Lebensart der Frau	Versag. d. Unterh. f. d. M.	Unüberwindl. Abneig. des Mannes	Unüberwindl. Abneig. der Frau	Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
Landwirthschaft . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Gärtnerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Bergb., Torfgräberei	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Steine u. Erden . .	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8
Metallverarbeitung .	8	3	1	6	1	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	1	—	—	13	37
Maschinen, Werkz. .	1	3	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	6	16
Chemicalien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Textilindustrie . . .	1	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	5	12
Papier und Leder .	3	5	1	5	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	7	25
Holz- u. Schnitzstoffe	17	6	3	11	5	—	—	—	—	1	1	6	—	—	—	3	2	1	10	66
Nahrungsmittel . .	2	6	3	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	20	37
Bekleidung u. Reinig.	10	7	1	9	4	—	—	1	—	4	—	4	1	—	—	2	—	—	21	64
Baugewerbe . . .	8	4	2	10	2	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	1	19	52
Druckereien ꝛc. . .	3	—	—	2	1	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	5	17
Künstlerische Betriebe	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Handelsgewerbe . .	20	13	—	18	7	—	1	1	1	3	—	7	—	1	1	—	2	—	70	145
Versicherungswesen .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
Verkehrsgewerbe . .	5	3	—	3	—	—	—	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	15	31
Beherb. u. Erquickung	6	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	11	22
Schaustellungen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Persönl. Dienstleist.	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	11
Arbeiter ohne Ang.	13	19	3	9	9	—	—	—	1	3	—	3	—	2	—	3	1	—	26	92
Post u. Telegraphie	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Eisenbahnen . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Heilpersonal . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Lehrer	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5
Künste	1	1	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	15
Literatur, Presse . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	6
Kirche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	-	1	2
Staats- u. Reichsv.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8
Rechtspflege . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Armee u. Marine .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Gemeindeverwalt. .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Ohne Beruf . . .	2	1	1	2	2	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	8	19
Ohne Angabe . . .	4	2	—	3	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	6	19
Ueberhaupt	113	81	16	97	40	1	2	3	10	19	5	30	2	7	1	14	9	5	280	735

Bei vorstehenden Fällen waren folgende weitere Scheidungsgründe angebracht:

Ehebruch d. Mannes	—	10	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12
„ d. Frau .	2	—	—	5	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	2	—	—	14
Bösliche Verlassung v. S. d. Mannes	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
„ v. S. d. Frau . .	14	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	17
Vers. d. ehel Pfl. d. Fr.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ekelhafte Krankheit des Mannes .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
der Frau . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nachstell. bz. Mißhdl. des Mannes .	—	6	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	10
der Frau . .	8	—	—	1	—	—	—	—	—	1	- -	—	—	—	—	—	—	—	—	10

5. Der Berufstand des Mannes (S. 30, 35) ist gleichfalls mit den Scheidungsgründen combinirt. Was die Häufigkeit der Scheidungen nach dem Berufstande angeht, so stehen im Vergleich mit der Zahl der Ehemänner nach der Volkszählung die in den Jahren 1890/91 Geschiedenen am höchsten bei (Forstwirthschaft nur 1 Fall) ohne Beruf 18.6 Pm. (Bergbau 2 Fälle), Schaustellungen 10.9 Pm., Künste 8.7, Landwirthschaft 6.9, Literatur und Schreiber 5.8, Nahrungsm.-Industrie 4.9, Handel 4.7, Druckerei 4.8, Papier und Leder 4.2, Beherbergung 4.1, Aerzte 3.9, Verkehr 3.5, Stein-Industrie 3.4, Baugewerbe 3.3, Bekleidungs-Gewerbe und Holz-Industr. 3.2, Maschinen-J. 3.0, Textil-Industr. 2.8, Metall-Ind. 2.5, Rentiers, Geistliche und künstler. Betriebe 2.4, Arbeiter 2.2, Gärtner 2.1, Versicherung 2.0, Chemische Industrie 1.9, Dienstleistungen 1.8, Justiz 1.6, Eisenbahnbeamte und Lehrer 1.4, Staatsverwaltung 1.2, Heiz- und Leuchtstoffe 1.0, Postbeamte 0.9, Gemeindebeamte und Militärs 0.7 Pm.

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige Scheidungsgrund berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist, wenn mehrere Gründe bezeichnet sind, so ist in der Regel der zuerst namhaft gemachte benutzt. Die außerdem, also namentlich die vom Gegenkläger geltend gemachten Scheidungsgründe sind gleichfalls auf der Zählkarte bezeichnet, und bei Combination mit dem vom Gerichte anerkannten Scheidungsgrund ergiebt sich dann die S. 30, 35 am Schluß folgende Zusammenstellung. — In den Scheidungsgründen ist die Folge der Landrechts-Paragraphen eingehalten; der Trunksucht ist eine besondere Colonne angewiesen, welcher die

Jahr 1891.

Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheid.	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung											
	unter 20 J.	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60 u. darüb.	ohne Ang.	Ueberh.
unter 25 J.	—	4	2	2	—	1	—	—	—	—	—	9
25 b. incl. 29	—	32	53	22	5	—	—	—	1	—	—	113
30 = = 34	—	13	85	88	40	7	3	2	—	1	—	239
35 = = 39	1	4	36	81	73	25	9	1	2	—	1	233
40 = = 44	1	—	13	32	61	49	10	3	—	1	—	170
45 = = 49	—	2	4	8	27	35	19	9	4	2	—	110
50 = = 54	—	—	—	3	8	11	13	18	1	1	1	56
55 = = 59	—	—	—	1	2	4	5	3	8	2	—	25
60 = = 64	—	—	—	1	—	—	1	5	2	5	—	14
65 = = 69	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	5
70 u. darüb.	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	4
ohne Ang.	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	8	12
Ueberhaupt	2	55	193	238	217	134	63	42	20	16	10	990
Davon:												
Kinderlos	2	35	105	134	115	59	40	24	12	12	2	540
mit 1 Kind	—	16	53	50	33	25	8	5	2	1	4	197
= 2 Kind.	—	4	26	34	32	23	5	6	2	—	2	134
= 3 =	—	—	5	10	18	12	1	—	—	2	1	49
= 4 =	—	—	3	4	4	5	2	4	2	—	—	24
= 5 =	—	—	1	4	5	5	4	1	—	—	—	20
= 6 =	—	—	—	—	2	3	2	—	—	—	1	8
= 7 =	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	5
= 8 =	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
= 12 =	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
ohne Ang.	—	—	—	2	6	1	—	2	—	—	—	11

Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließ.	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung									
	unter 20 J.	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50 u. darüb.	ohne Ang.	Ueberh.
unter 20 J.	5	3	1	—	—	—	—	—	—	9
20 b. incl. 24	65	161	63	16	2	2	1	1	1	312
25 = = 29	50	158	109	30	13	1	2	—	—	363
30 = = 34	19	51	45	28	10	7	3	—	1	164
35 = = 39	3	13	14	24	7	2	1	1	—	65
40 = = 44	2	6	4	4	12	4	3	1	—	36
45 = = 49	1	—	2	2	3	3	2	1	—	14
50 = = 54	—	—	1	—	2	1	2	1	—	7
55 = = 59	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
60 = = 64	—	—	1	1	—	—	—	2	—	4
65 u. darüb.	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
ohne Ang.	—	4	—	—	—	—	—	—	8	12
Ueberhaupt	145	396	240	105	49	21	14	10	10	990
Davon:										
Kinderlos	62	183	148	69	38	17	13	8	2	540
mit 1 Kind	34	94	40	14	7	3	—	1	4	197
= 2 Kind.	25	65	27	13	1	—	—	1	2	134
= 3 =	12	22	10	3	1	—	—	—	1	49
= 4 =	3	15	4	2	—	—	—	—	—	24
= 5 =	6	5	7	1	—	1	—	—	—	20
= 6 =	1	4	1	—	1	—	—	—	1	8
= 7 =	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
= 8 =	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
= 12 =	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Ang.	—	4	2	3	1	—	1	—	—	11

Fälle unordentlicher Wirthschaft angeschlossen sind; Verarmung und Verweigerung des Unterhalts sind zusammengefaßt.

Die bis jetzt, also seit 1885, ausgezählten Scheidungsgründe lassen, soweit sie überhaupt zahlreich vertreten sind, eine große Regelmäßigkeit der Zahlen erkennen. Faßt man die fünfjährige Periode 1886/90 zusammen, so vertheilen sich die 3800 Scheidungsfälle folgendermaßen auf die Scheidungsgründe: a) Gegenseitige Einwilligung 941 (247.6 Promille). — b) Ehebruch des Mannes 734 (193.2), der Frau 567 (149.2), wobei 79 Fälle auf beiden Seiten gerechnet sind; rechnet man diesen die Fälle hinzu, in welchen zwar Ehebruch als Scheidungsgrund von einer Partei geltend gemacht, die Ehe aber nicht deßhalb geschieden ist, so erhöhen sich die Zahlen auf 837 (220.3) bez. 642 (168.9). — c) Bösliche Verlassung von Seiten des Mannes 611 (160.8), der Frau 357 (93.9); diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Zurechnung auf 629 (165.5) und 396 (104.3). — d) Nachstellung,

1891 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung: unter 20 Jahr	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45 u. darüb.	ohne Ang.	Ueberhaupt	Darunter mit 0 Kindern	1	2	3	4	5	6	7	8	12	ohne Angabe
0 bis 1 Jahr .	4	4	5	3	3	—	5	—	24	23	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ 2 Jahre	2	16	14	10	6	1	2	—	51	40	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2 „ 3 „ .	5	13	19	6	6	2	1	—	52	38	10	1	—	—	1	1	—	—	—	1
3 „ 4 „ .	13	26	12	14	3	5	1	—	74	51	18	5	—	—	—	—	—	—	—	—
4 „ 5 „ .	8	27	18	6	2	2	4	—	67	44	14	3	3	1	1	—	—	—	—	1
5 „ 6 „ .	4	32	15	10	5	1	3	—	70	43	13	11	—	—	—	—	—	—	—	3
6 „ 7 „ .	7	38	17	6	1	—	—	1	70	40	19	9	1	1	—	—	—	—	—	—
7 „ 8 „ .	8	19	24	7	4	—	—	—	62	35	13	9	2	1	1	—	—	—	—	1
8 „ 9 „ .	9	29	17	7	2	4	1	—	69	33	15	15	5	1	—	—	—	—	—	—
9 „ 10 „ .	8	19	15	3	1	—	—	—	46	27	6	9	3	1	—	—	—	—	—	—
10 „ 11 „ .	7	14	8	2	1	3	2	—	37	15	12	6	2	1	1	—	—	—	—	—
11 „ 12 „ .	8	14	8	4	2	—	2	—	38	18	9	5	4	1	1	—	—	—	—	—
12 „ 13 „ .	7	18	8	5	4	1	1	—	44	24	5	8	3	—	3	—	—	—	—	1
13 „ 14 „ .	5	20	7	3	3	—	—	—	38	17	9	8	2	1	1	—	—	—	—	—
14 „ 15 „ .	7	12	8	4	1	—	1	—	33	16	3	5	3	4	2	—	—	—	—	—
15 „ 16 „ .	8	19	8	3	—	—	1	2	41	15	7	8	5	2	2	—	—	—	1	1
16 „ 17 „ .	5	14	4	3	—	1	—	1	28	8	9	6	3	—	—	1	—	—	—	1
17 „ 18 „ .	7	15	2	—	2	—	—	—	26	8	4	7	4	1	—	1	—	—	—	1
18 „ 19 „ .	.3	9	7	3	2	—	—	—	24	8	6	4	3	1	2	—	—	—	—	—
19 „ 20 „ .	2	11	—	1	—	—	—	1	15	3	6	2	1	1	—	1	1	—	—	—
20 „ 21 „ .	3	7	4	1	—	—	—	—	15	7	1	—	1	2	1	1	1	—	—	1
21 „ 22 „ .	1	5	2	1	—	—	—	1	10	5	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—
22 „ 23 „ .	3	2	1	1	—	1	—	2	10	3	1	4	1	1	—	—	—	—	—	—
23 „ 24 „ .	3	—	1	1	—	—	—	—	5	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—
24 „ 25 „ .	1	3	4	—	—	—	—	—	8	5	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
25 „ 26 „ .	3	1	4	—	—	—	—	—	8	3	—	2	—	1	2	—	—	—	—	—
26 „ 27 „ .	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
27 „ 28 „ .	—	2	1	1	—	—	—	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28 „ 29 „ .	—	2	—	—	—	—	—	1	3	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
30 „ 31 „ .	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31 „ 32 „ .	1	3	1	—	—	—	—	—	5	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—
32 „ 33 „ .	1	—	3	—	1	—	—	—	5	2	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—
34 „ 35 „ .	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36 „ 37 „ .	—	1	1	—	—	—	—	1	3	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
37 „ 38 „ .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt .	145	396	240	105	49	21	24	10	990	540	197	134	49	24	20	8	5	1	1	11

1891 Ehedauer in Jahren; Kinderzahl	Ehebruch			Böswliche Verlassung v. Seit.		Versag. d. eh. Pflicht f. d. Fr.	Unvermögen u. unheilbare Krankheit des Mannes	Wahnsinn		Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit.		Verurtheilung		Trunks. und unordentl. Lebensart		Versag. d. Unterh. f. d. M.	Unüberwindl. Abneig		Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau			des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau		
0 bis 1 Jahr	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	20	24
1 „ 2 Jahr.	9	5	—	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	29	51
2 „ 3 „	8	2	1	5	4	—	—	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	—	27	52
3 „ 4 „	11	14	—	3	6	—	—	2	1	4	1	2	1	—	—	—	—	—	29	74
4 „ 5 „	12	5	2	11	2	—	—	—	2	4	—	2	—	—	—	2	—	—	25	67
5 „ 6 „	7	7	—	9	3	—	—	—	—	6	—	5	—	—	—	1	1	—	31	70
6 „ 7 „	12	9	2	9	9	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5	2	—	20	70
7 „ 8 „	11	14	1	8	5	—	—	—	—	3	1	2	—	—	—	4	—	—	13	62
8 „ 9 „	15	10	1	9	9	—	—	—	—	4	—	2	—	1	—	1	—	—	17	69
9 „ 10 „	10	3	3	7	3	—	—	—	—	2	—	2	—	1	—	1	—	—	14	46
10 „ 11 „	6	7	2	6	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	11	37
11 „ 12 „	11	4	—	4	7	—	1	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	7	38
12 „ 13 „	6	8	1	5	3	—	—	—	1	4	1	1	—	—	—	—	—	1	13	44
13 „ 14 „	11	2	3	4	1	1	—	—	—	3	—	1	1	—	—	—	1	—	10	38
14 „ 15 „	8	7	—	2	2	—	1	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	8	33
15 „ 16 „	7	5	2	7	9	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	—	2	—	5	41
16 „ 17 „	7	3	1	3	5	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	4	28
17 „ 18 „	3	5	2	3	3	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—	5	26
18 „ 19 „	5	4	1	2	3	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	5	24
19 „ 20 „	2	2	1	2	1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	15
20 „ 21 „	2	1	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	1	—	4	15
21 „ 22 „	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	10
22 „ 23 „	2	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10
23 „ 24 „	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5
24 „ 25 „	1	1	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	8
25 „ 26 „	1	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8
26 „ 27 „	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
27 „ 28 „	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
28 „ 29 „	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
30 „ 31 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
31 „ 32 „	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	5
32 „ 33 „	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
34 „ 35 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
36 „ 37 „	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
37 „ 38 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt	176	123	29	112	94	2	3	2	15	47	6	25	4	10	2	19	9	3	309	990
Davon:																				
Kinderlos . .	64	37	8	50	26	—	2	2	8	18	—	10	2	3	1	4	4	1	300	540
mit 1 Kind .	50	33	4	32	34	2	1	—	2	10	3	7	1	2	—	5	5	—	6	197
„ 2 Kindern	32	40	8	14	17	—	—	—	3	10	—	3	—	1	1	5	—	—	—	134
„ 3 „	11	7	3	7	8	—	—	—	1	3	1	1	1	1	—	3	—	1	1	49
„ 4 „	8	3	1	3	3	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	1	24
„ 5 „	5	2	1	2	5	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	20
„ 6 „	2	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8
„ 7 „	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5
„ 8 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ 12 „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe .	—	—	2	3	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	1	11

1891 Persönl. Verhältn. der Geschiedenen (Alter zur Scheidungszeit, Confess.)	Ehebruch			Bösl. Verl. v. E.		Versag. der ehel. Pflicht f. d. Frau	Unvermög. u. unheilb. Krankh. d. M.	Wahnsinn		Nachstell., Mißhandl., Beleidig. v. Seit.		Verurtheilung		Trunksucht und unord. Lebensart		Vers. d. Unt. f. d. M.	Unüberw. Abneig.		Gegens. Einwill.	Ueberhaupt
	d. Mann.	der Frau	beider	d. Mann.	der Frau			d. Mann.	der Frau	d. Mann.	der Frau	d. Mann.	der Frau	d. Mann.	der Frau		d. Mann.	der Frau		
Alter des Mannes:																				
unter 25 Jahr . .	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	9
25 bis 30 Jahr . .	25	14	1	9	8	—	—	1	—	5	—	2	1	—	—	—	—	—	47	113
30 : 35 : . .	48	26	3	30	18	—	—	1	1	6	1	8	1	2	—	9	1	—	84	239
35 : 40 : . .	40	30	11	27	24	—	—	—	3	14	3	5	1	1	1	1	3	—	69	233
40 : 45 : . .	27	20	7	21	19	2	2	—	4	12	—	4	1	2	—	4	3	1	41	170
45 : 50 : . .	16	18	4	13	15	—	—	—	—	6	1	3	—	2	1	2	2	1	26	110
50 : 55 : . .	9	5	1	2	8	—	1	-	5	3	—	1	—	1	—	1	—	—	19	56
55 : 60 : . .	5	5	—	2	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	9	25
60 : 65 : . .	3	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4	14
65 : 70 : . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	5
70 Jahr u. darüber	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—	3	4
ohne Angabe . . .	2	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	12
Ueberhaupt	176	123	29	112	94	2	3	2	15	47	6	25	4	10	2	19	9	3	309	990
Alter der Frau:																				
unter 25 Jahr . .	10	11	1	1	3	—	—	1	—	4	1	1	2	—	—	—	—	—	22	57
25 bis 30 Jahr . .	31	29	4	22	15	—	—	1	1	9	—	5	1	1	—	7	1	—	66	193
30 : 35 : . .	51	25	7	29	26	—	1	—	2	9	—	7	—	1	—	2	8	—	75	238
35 : 40 : . .	31	29	8	30	19	—	1	—	2	12	2	6	—	1	1	5	3	—	67	217
40 : 45 : . .	20	19	6	16	17	1	1	—	4	5	1	4	1	5	—	2	1	—	31	184
45 : 50 : . .	12	6	2	5	6	1	—	—	1	5	1	—	—	—	—	—	1	1	22	63
50 : 55 : . .	9	1	1	1	6	—	—	—	2	2	—	2	—	2	—	1	—	2	13	42
55 : 60 : . .	6	1	—	4	-	—	—	—	-	1	1	—	—	—	—	2	—	—	5	20
60 : 65 : . .	4	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	5	12
65 : 70 : . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
70 Jahr u. darüber	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
ohne Angabe . . .	2	2	—	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10
Ueberhaupt	176	123	29	112	94	2	3	2	15	47	6	25	4	10	2	19	9	3	309	990
Altersdifferenz:																				
M. ält. 27 u. darüb.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4
: : 22 bis 28 .	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
: : 17 : 23 .	1	2	—	1	1	—	—	—	-	1	—	—	—	—	—	-	—	—	4	10
: : 12 : 18 .	4	7	1	2	8	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	8	35
: : 7 : 13 .	15	16	4	18	9	—	—	—	3	5	—	6	1	—	—	3	1	1	33	115
: : 2 : 8 .	61	43	12	35	30	—	1	2	2	17	2	8	2	3	—	10	4	—	96	328
: : od. jüng. b. 3	57	38	9	37	35	1	1	—	5	14	3	4	1	6	1	4	4	—	104	324
M. jüng. 2 bis 8 .	27	8	2	10	7	1	—	—	2	5	1	6	—	—	—	1	—	1	43	114
: : 7 : 13 .	5	3	—	4	1	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	11	29
: : 12 : 18 .	2	—	—	2	—	-	—	—	—	—	—	—	-	—	1	—	—	—	2	7
: : 17 : 23 .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
: : 22 u. darüb.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
ohne Angabe . . .	2	2	1	3	2	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	14
Ueberhaupt	176	123	29	112	94	2	3	2	15	47	6	25	4	10	2	19	9	3	309	990
Confession:																				
Beide evangelisch .	146	107	23	92	63	1	3	2	12	36	5	18	3	8	2	17	5	2	246	791
: katholisch . .	6	3	1	2	3	1	—	—	—	3	—	—	1	—	—	-	1	—	10	31
: dissident. .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
: jüdisch . . .	8	2	—	8	8	—	—	—	2	3	1	2	—	1	—	—	—	1	10	46
M. evang., Fr. kath.	7	3	3	1	9	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	20	47
: : : diss.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
: : : jüd.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	6
: kathol., : evgl.	8	6	2	4	8	—	—	—	1	4	—	2	—	—	—	1	—	—	15	51
: : : jüd.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
: jüdisch : evgl.	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	9
: : : diss.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
: dissid., : evgl.	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
ohne Angabe . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2

1891 Beruf des Mannes	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch beider	Bösliche Verlassung v. Seit. des Mannes	Bösliche Verlassung v. Seit. der Frau	Versag. d. eh. Pflicht f. d. Fr.	Unvermögen u. unheilbare Krankheit des Mannes	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. des Mannes	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. der Frau	Verurtheilung des Mannes	Verurtheilung der Frau	Trunks. und unordentl. Lebensart des Mannes	Trunks. und unordentl. Lebensart der Frau	Versag. d. Unterh. f. d. M.	Unüberwindl. Abneig. des Mannes	Unüberwindl. Abneig. der Frau	Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
Landwirthschaft	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Forstwirthschaft	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gärtnerei	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Steine u. Erden	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8
Metallverarbeitung	10	12	3	4	7	—	—	—	1	3	1	—	—	1	1	1	—	—	16	60
Maschinen, Werkz.	8	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	21
Chemicalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Seifen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Textil-Industrie	2	1	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10
Papier und Leder	5	2	1	6	5	—	1	—	1	3	—	1	—	1	—	—	—	—	12	38
Holz- u. Schnitzstoffe	12	3	1	9	5	—	—	—	3	4	—	2	—	1	—	1	1	—	25	67
Nahrungsmittel	8	7	3	8	3	—	—	—	1	6	1	1	—	1	—	1	—	—	12	52
Bekleid. u. Reinig.	9	10	—	15	12	—	—	1	1	5	—	3	1	—	—	1	1	2	29	90
Baugewerbe	25	15	5	9	8	—	—	—	—	2	—	1	1	3	—	1	—	—	15	85
Druckereien rc.	7	2	—	2	3	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	21
Künstlerische Betriebe	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Handelsgewerbe	33	17	1	19	19	1	—	1	2	5	—	5	1	1	—	3	2	—	73	183
Versicherungswesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Verkehrsgewerbe	8	3	1	2	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	9	27
Beherb. u. Erquick.	9	6	6	3	4	—	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	1	—	17	51
Schaustellung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	5
Persönl. Dienstleist.	4	4	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8	23
Arbeiter ohne Ang.	19	23	5	16	5	—	1	—	3	7	—	5	—	2	—	6	1	—	29	122
Post u. Telegraphie	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	7
Eisenbahnen	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	10
Heilpersonal	2	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10
Lehrer	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Künste	4	4	1	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	22
Literatur, Presse	—	1	—	1	3	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	11
Staats- u. Reichsv.	3	1	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	12
Rechtspflege	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Gemeindeverwalt.	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
ohne Beruf	3	2	—	2	1	—	—	—	1	1	—	3	—	—	—	1	2	—	9	25
ohne Angabe	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	9
Ueberhaupt	176	123	29	112	94	2	3	2	15	47	6	25	4	10	2	19	9	3	309	990

Bei obenstehenden Fällen waren noch folgende weitere Scheidungsgründe angeführt:

	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch beider	Bösliche Verlassung v. Seit. des Mannes	Bösliche Verlassung v. Seit. der Frau	Versag. d. eh. Pflicht f. d. Fr.	Unvermögen u. unheilbare Krankheit des Mannes	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. des Mannes	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. der Frau	Verurtheilung des Mannes	Verurtheilung der Frau	Trunks. und unordentl. Lebensart des Mannes	Trunks. und unordentl. Lebensart der Frau	Versag. d. Unterh. f. d. M.	Unüberwindl. Abneig. des Mannes	Unüberwindl. Abneig. der Frau	Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
Ehebruch d. Mannes	—	20	—	—	21	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	43
„ d. Frau	24	—	—	6	—	—	1	—	—	9	—	2	—	1	—	—	1	—	—	44
Bösl. Verlass. v. S. des Mannes	—	11	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Bösl. Verlass. v. S. der Frau	31	—	—	1	—	—	1	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	41
Vers. d. eh. Pfl. f. d. M.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ „ d. Fr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ekelh. Krankh. d. M.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nachst., Mißh. f. d. M.	—	8	—	—	6	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16
„ „ d. Fr.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7
Verurtheil. d. Mann.	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Trunksucht d. Frau	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Vers. d. Unt. f. d. M.	—	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Unüb. Abneig. d. M.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ „ d. Fr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

Mißhandlung, Beleidigung von Seiten des Mannes 218 (57.4), der Frau 51 (13.4), diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Zurechnung auf 261 (68.7) bez. 71 (18.7). — e) Verurtheilung des Mannes 111, bei Zurechnung der weiteren Fälle 116 (29.2 bez. 30.5), Verurtheilung der Frau 19 (5.0). — f) Versagung des Unterhalts oder Verarmung des Mannes 91 (23.9), bei Zurechnung ꝛc. 92 (24.1 Promille). — g) Wahnsinn des Mannes 24 (6.3), der Frau 49 (12.9). — h) Unüberwindliche Abneigung des Mannes 41 (10.8), der Frau 24 (6.3) oder bei Zurechnung der sonstigen Fälle 27 (7.1 Promille). — i) Trunksucht oder unordentliche Wirthschaft des Mannes 27, der Frau 8, bei Zurechnung ꝛc. 28 bez. 9 Fälle. — k) Versagung der ehelichen Pflicht von Seiten des Mannes 3, der Frau 6, bei Zurechnung ꝛc. 4 bez. 8 Fälle. — l) Ekelhafte Krankheit des Mannes 2, der Frau 4, bei Zurechnung ꝛc. 3 bez. 5 Fälle.

4. Geburten.

a) Geborene überhaupt mit Unterscheidung der unehelich Geborenen.

Kalenderjahr	Zahl aller Geborenen							
	männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung	darunter sind außerehelich männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung
1882	23 622	22 646	46 268	39.37	3 252	3 148	6 400	5.45
1883	23 515	22 428	45 943	37.90	3 120	3 050	6 170	5.09
1884	23 773	22 627	46 400	37.09	3 249	3 061	6 310	5.04
1885	23 946	23 030	46 976	36.38	3 109	3 249	6 358	4.92
1886	24 463	23 150	47 613	35.61	3 287	3 119	6 406	4.79
1887	25 056	23 866	48 922	35.22	3 187	3 168	6 355	4.58
1888	25 790	24 013	49 803	34.52	3 271	3 056	6 327	4.39
1889	26 006	24 853	50 859	34.01	3 406	3 167	6 573	4.40
1890	26 173	24 694	50 867	32.76	3 165	3 071	6 236	4.02
1891	27 500	25 987	53 487	33.40	3 513	3 305	6 818	4.26
10 Jahre	249 844	237 294	487 138	35.63	32 559	31 394	63 953	4.68

Die Geburtenziffer hat sich im Jahre 1891 wieder ein wenig gehoben, doch kommt ein Drittel der Zunahme gegen das Vorjahr auf außer der Ehe geborene Kinder. — In Betreff der Geburtenziffern der Vorjahre ist für die Zeit von 1781 bis 1878 auf S. 3 und 15 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin hinzuweisen; in den folgenden Jahren waren die Geburtenziffern 43.08, 41.51, 39.74, bez. für die außerehelichen Kinder 5.79, 5.72, 5.38. Der Antheil der außerehelichen Kinder war 1891: 127.5, gegen 122.6 und 129.2 in den beiden Vorjahren, der zehnjährige Durchschnitt stellt sich auf 131.3 Promille aller Geborenen. — Der Ueberschuß der Knabengeburten war 1891: 2.82, bei den ehelichen Kindern 2.80, den außerehelichen 3.08 Promille aller Geborenen.

Der verschiedene Gang der Geburtenzahlen nach Monaten bei den ehelichen bez. den unehelichen Kindern wird in der folgenden Nebeneinanderstellung sehr anschaulich: bei den ehelichen Conceptionen steht das zweite und vierte Quartal voran, am höchsten April, dann Mai und December. Dagegen zeigen die unehelichen Geburten der fünf zusammenhängenden Conceptions-Monate September bis Januar unterdurchschnittliche Beträge, wobei der December nur eine leichte Hebung zeigt; das Maximum hat der Mai, der um ein Siebentel über dem Durchschnitt steht, während der November ein Siebentel darunter steht.

Monat der Geburt	Geborene ehelich, unehelich nach Kalendermonaten 1891					die Geburten des Monats waren im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt		
	ehelich Geborene		unehelich Geborene		alle Geborenen	ehelich	unehelich	überhaupt
	m.	w.	m.	w.				
Januar . . .	2 207	2 114	318	318	4 957	110.3	110.9	110.4
Februar . . .	1 867	1 849	315	281	4 312	104.7	114.1	106.0
März	2 101	1 956	299	306	4 662	103.2	106.1	103.5
April	1 832	1 760	289	275	4 156	94.2	101.1	95.1
Mai	1 933	1 821	310	296	4 360	94.9	104.6	96.1
Juni	1 869	1 848	276	268	4 261	96.9	97.0	96.9
Juli	2 048	1 946	264	244	4 502	100.7	87.7	99.1
August . .	2 154	1 924	247	247	4 572	102.8	85.1	100.6
September .	2 083	1 937	283	250	4 553	104.6	94.7	103.3
October . . .	1 897	1 818	279	256	4 250	93.0	91.6	92.8
November . .	1 974	1 755	309	289	4 327	95.9	105.1	97.0
December . .	2 022	1 954	324	275	4 575	98.8	102.0	99.2
Ueberhaupt	23 987	22 682	3513	3305	53 487	100.0	100.0	100.0

Das Verhältniß der Geburtenzahlen in den Stadttheilen ist diesmal so gewonnen, daß die Zahl der Geburten beider Jahre zusammengenommen durch die Bevölkerungszahl der Stadttheile nach der Volkszählung (vermindert auf die durchschnittliche Bevölkerung beider Jahre) dividirt worden ist. Die Bevölkerungszahl der Standesämter ist hierbei auf 58 384, 68 142, 101 636, 158 427, 104 313, 74 186, 130 927, — 108 708, 84 618, 91 508, 78 913, 93 422, 82 195, 120 886, 125 515, 95 197 angenommen. Die fünf alten Städte haben das Minimum der Geburtenziffer, dann folgt die Schöneberger Vorstadt und die diesseitige Luisenstadt; das Maximum haben die neuesten Arbeiterviertel, also der östliche Theil der Luisenstadt, der nördliche der Rosenthaler Vorstadt, der östliche des Stralauer Viertels und der Wedding. Bei den Ziffern der unehelichen Geburten steht das Spandauer Viertel (mit der Universitäts-Frauen-Klinik) obenan.

Vergleicht man die Zahl der Ehefrauen der Volkszählung mit der der in den Jahren 1890/91 (durchschnittlich) geborenen ehelichen Kinder, so war das Minimum

Standesamt	Zahl aller Geborenen				Pm. d. Volkszähl.-Ergebnisses	Insbes. unehel. Kinder				Pm. d. Volkszähl.-Ergebnisses
	1890		1891			1890		1891		
	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	
Berlin, Cöln, Dorothst. 2c.	527	516	579	519	18.34	76	82	96	80	2.86
Friedrichstadt	635	557	571	546	16.94	79	67	79	75	2.20
Fdr.- u. Schöneb. V. .	1 184	1 065	1 210	1 106	22.46	141	126	147	138	2.72
Fdr.- u. Tempelh. V. .	2 538	2 338	2 622	2 591	31.84	255	250	265	262	3.26
Luisenst. jens., westl. . .	1 932	1 775	1 833	1 898	35.65	233	206	209	249	4.30
Luisenst. jens., östlich . .	1 673	1 591	1 720	1 744	45.35	170	162	158	177	4.49
Luisenst. diess., Neu-Cöln	1 538	1 436	1 592	1 395	23.07	182	185	187	154	2.88
Stralauer V., westl. . .	1 948	1 862	1 977	1 923	35.92	283	254	290	279	5.09
Stralauer V., östlich . .	1 750	1 629	1 885	1 641	43.36	155	173	201	177	4.43
Königs-Viertel	1 478	1 516	1 666	1 563	34.00	219	228	272	269	5.40
Spandauer Viertel . . .	1 080	1 005	1 082	996	26.38	226	227	241	234	5.88
Rosenthaler Vst., südl. .	1 761	1 650	1 835	1 643	36.87	241	234	280	250	5.38
Rosenthaler Vst., nördl. .	1 739	1 658	1 968	1 906	44.23	181	169	215	198	4.69
Oranienburger Vst. . .	2 160	2 115	2 350	2 200	36.50	258	259	287	272	4.45
Fdr.-Wilhst., Thg., Moab.	2 188	2 019	2 461	2 309	35.76	259	226	328	290	4.39
Wedding	2 042	1 962	2 149	2 007	42.86	207	223	258	201	4.67
Stadt Berlin	26 173	24 694	27 500	25 987	33.87	3165	3071	3513	3305	4.14

der Geburten auf 1000 stehenden Ehen im Standesamt Friedrichstadt mit 98.2, dann folgt St.-A. I. 108.6, VI. (Luisenstadt diess.) 121.9, III. 126.4, IX. (Spand. Viert.) 135.9, IV. (Tempelh. Vst.) 159.8, dann über dem Gesammt-Durchschnitt von 164.9 Pm. VIII. (Königs-Vrtl.) 166.2, Va. 166.7, VIIa. 167.9, Xa. 169.0, XI. 176.6, XII. 181.8, VIIb. 189.0, XIII. 200.1, Xb. 202.4, Vb. 216.2.

b) Mehrgeburten.

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vierlingsgeburten	Geburten überh.	Die Mehrgeburten sind Prom.
		2 Kn.	1 Kn., 1 Mdch.	2 Mdch.	3 K.	2 K., 1 M.	2 M., 1 K.	3 M.			
1882	45 183	181	156	204	—	—	1	—	—	45 725	11.9
1883	44 896	164	180	169	1	2	2	2	—	45 416	11.4
1884	45 291	180	207	160	—	3	—	2	—	45 843	12.0
1885	45 984	169	168	156	2	1	—	2	—	46 477	10.6
1886	46 487	186	190	177	—	—	1	1	—	47 042	11.8
1887	47 763	196	204	168	1	2	2	—	—	48 336	11.9
1888	48 673	211	183	160	4	—	1	—	—	49 232	11.4
1889	49 712	166	221	178	—	2	2	1	—	50 282	11.3
1890	49 821	177	206	153	1	—	—	1	—	50 359	10.7
1891	52 312	209	199	173	1	1	1	2	—	52 898	11.9
10 Jahre	476 122	1839	1909	1698	10	11	10	11	—	481 610	11.4
Knaben .	244 027	3678	1909	—	30	22	10	—	—	249 676	—
Mädchen .	232 095	—	1909	3396	—	11	20	33	—	237 464	—

c) Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder			Prom. der unehel. Gebor.
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1882	970	789	1759	38.0	185	165	350	54.7
1883	966	741	1707	39.2	179	134	313	50.8
1884	1025	753	1778	38.8	209	168	377	59.7
1885	995	853	1848	39.8	182	181	363	57.1
1886	931	779	1710	35.9	172	156	328	51.2
1887	980	781	1761	36.0	159	160	319	50.2
1888	1001	755	1756	35.3	171	146	317	50.1
1889	983	806	1789	35.8	193	160	353	53.7
1890	843	630	1473	29.0	157	108	265	42.5
1891	882	675	1557	29.1	168	143	311	45.6
Insbesondere 1891 im Monat:								
Januar . . .	86	61	147	29.6	13	10	23	36.3
Februar . . .	71	57	128	29.7	18	12	30	50.3
März	81	63	144	30.9	15	12	27	44.6
April	67	54	121	29.1	16	8	24	42.6
Mai	71	53	124	28.4	8	11	19	31.5
Juni	82	63	145	34.0	18	15	33	60.7
Juli	67	59	126	28.0	10	10	20	39.1
August . . .	70	52	122	26.7	14	14	28	56.7
September . .	72	42	114	25.0	14	6	20	37.5
October . . .	83	52	135	31.8	14	16	30	56.1
November . .	63	59	122	28.2	17	15	32	53.5
December . .	69	60	129	28.2	11	14	25	41.7

Zu berücksichtigen bleibt, daß die in der Charité und in der Königlichen Entbindungsanstalt geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählkarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im ganzen wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1891: 1377 Knaben und 1350 Mädchen, zusammen 2727 Kinder geboren, darunter 99 männliche, 76 weibliche, im ganzen 175 Todtgeborene. Davon waren 2304 (1183 männl., 1121 weibl.) außerehelich, darunter 64 männl., 46 weibl. Todtgeborene.

Die Todtgeborenen machten 1891 unter den ehelich geborenen Knaben 29.8, unter den Mädchen 23.5 Pm., unter den außerehelich geborenen Knaben 47.8, den Mädchen 43.5 Pm. aus. Die Folge der Standesämter nach der Zahl der Todtgeborenen war 1891: Minimum Rosenthaler Vorst., nördl. 22.2, Wedding 23.1, Luisenstadt, j. westl. 24.7, Rosenthaler Vorst., südl. 25.9, Stralauer Viertel, östl. 26.4, Luisenstadt, j. östl. 26.7, Oranienburger Vorstadt 28.7, Berlin, Cöln 29.1, Stralauer Viertel, westl. 30.5, Friedrich- u. Tempelhofer Vorstadt 30.7, Königs-Viertel 31.0, Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit 32.3, Luisenstadt, diess. 32.8, Friedrich- und Schöneberger Vorstadt 32.9, Friedrichstadt 34.9, Spandauer Viertel 47.6. — Der stets höchste Promille-Antheil im Spandauer Viertel ist der Universitäts-Frauen-Klinik zuzuschreiben.

Von den 581 Zwillingspaaren waren 1891: 9 Paare todtgeboren mit 11 männlichen, 7 weiblichen Kindern, sämmtlich eheliche Kinder. — An Drillingsgeburten kamen 1891: 4 eheliche mit 3 Knaben und 9 Mädchen, sowie 1 außereheliche mit 3 Mädchen vor.

d) Geborene nach dem Alter der Mütter und der Geburtenfolge in den Ehen.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter sind 1891 noch unvollständiger eingegangen, als im Vorjahre, für 5.98*) Pm. der Fälle fehlte die Angabe, dieser Verhältnißsatz erhöht sich bei den Todtgeborenen auf 75.1 Pm. Hiervon kommt ein sehr beträchtlicher Theil auf die unehelichen Kinder, bei welchen in 14.97 der Fälle (bei den Todtgeborenen für 99.7 Pm.) das Alter nicht nachgewiesen war.

Die Verhältnißsätze der ehelichen und außerehelichen Fruchtbarkeit lassen sich, nachdem die Fortschreibung für die Jahre 1885 bis 1890 ausgeführt ist, für diese Periode annähernd correct angeben; nur ist zu berücksichtigen, daß die Häufigkeit um den Procentsatz der Fälle mit fehlender Angabe zu erhöhen ist; die letzteren machten 5.08, 4.89, 4.98, 4.70, 4.04 Promille der nach dem Alter der ehelichen Mütter nachgewiesenen und 12.65, 12.10, 8.93, 14.51, 14.09 der nach dem Alter der außerehelichen Mütter nachgewiesenen Fälle aus.

Für 1886 ist bereits im Volkszählungsbericht von 1885, S. 42 bis 47, eine Berechnung veröffentlicht worden, welche auszugsweise in dem Jahrgange 1886/87, S. 51 u. 52, mitgetheilt ist, in dieser ist zugleich die Geburtenfolge unterschieden worden. Die Vergleichung hat hierbei nach Geburtsjahrclassen stattgefunden, beginnend mit der Geburtsjahrclasse 1870, welche im Jahresanfang 15/16 Jahre alt war. Die dort gegebenen Verhältnißsätze (in den Summenspalten) waren 500.0, 476.2, 540.5, 514.1, 521.9, — 513.9, 475.6, 461.9, 444.4, 423.8, — 387.0, 345.9, 331.9, 291.7, 279.0, — 259.8, 222.0, 230.4, 196.9, 205.8, — 180.9, 163.4, 142.9, 132.5, 104.2, — 81.5, 68.3, 55.2, 32.8, 27.5, — 14.7, 7.0, 3.5, 3.5, 1.8 Pm. der Ehefrauen Eine ähnliche Berechnung ist für 1879 auf S. 31 des Jg. 1884 mitgetheilt (mit Reduction auf die Sterblichkeitstafel desselben Jahres und mit Unterscheidung der Geburtenfolge). Nachdem jetzt die Sterblichkeitstafel für 1886 hergestellt ist, würde sich die Fortpflanzung der Bevölkerung in ähnlicher Weise messen lassen, besser jedoch, wenn

---

*) Im Jahrgang 1889/1890 S. 89 ist für die beiden Vorjahre 5.25 und 5.05, bez. für die Todtgeborenen 56.3 und 48.6 zu lesen.

Alter der Mutter in vollen Jahren	Es sind niedergekommen Promille der lebenden Ehefrauen					Es sind niedergekommen Promille der lebenden Unverheiratheten				
	1886	1887	1888	1889	1890	1886	1887	1888	1889	1890
unt. 14 Jahr	—	—	—	—	—	0.16	0.09	0.08	0.16	0.07
15 Jahr	—	—	—	—	—	0.93	0.95	1.32	1.41	0.23
16 "	285.71	538.46	533.33	600.00	500.00	4.73	3.71	3.66	3.83	3.65
17 "	522.39	571.43	537.31	488.37	559.14	10.36	13.64	10.94	10.25	9.62
18 "	518.52	478.60	541.04	566.17	508.04	21.43	19.97	22.96	20.51	18.16
19 "	459.14	505.05	462.45	517.46	494.64	29.78	29.30	26.53	27.74	27.52
20 "	540.60	521.43	521.43	507.81	541.26	39.32	39.09	33.54	37.89	33.57
21 "	457.66	498.96	486.55	489.46	463.86	43.18	44.91	36.00	39.26	36.28
22 "	480.36	472.84	481.30	486.89	482.52	49.23	44.47	43.33	42.87	40.53
23 "	446.87	461.47	425.61	427.78	424.58	49.88	45.18	43.63	43.24	40.95
24 "	432.25	438.42	439.36	424.15	412 52	49.99	45.94	51.53	43.92	40.19
25 "	411.12	404.00	397.98	401.66	398.19	49.76	50.94	46.21	45.47	40.47
26 "	368.03	382.72	381.83	369.47	360.42	43.51	48.38	42.92	44.88	42.44
27 "	344.02	353.97	331.85	330.25	330.07	43.85	40.76	39.15	41.11	37.23
28 "	317.42	309.37	321.12	305.56	304.45	43.17	39.15	40.63	39.53	40.20
29 "	273.67	289.36	285.57	289.77	264.68	37.20	34.03	32.72	34.89	32.12
30 "	291.22	272.64	291.25	286.47	283.58	39.67	33.98	36.66	37.06	37.74
31 "	216.90	232.95	232.70	227.91	214.59	32.87	26.54	29.64	30.85	28.12
32 "	242.95	238.11	230 33	215.96	221.61	29.79	35.36	33.64	30.23	25.62
33 "	211.94	209.67	200.04	198.24	190.14	32.82	24.93	29.07	30.10	20.29
34 "	200.63	192.06	192.80	186.44	174.59	25.84	23.66	29.01	21.95	22.36
35 "	192.93	184.40	175.97	172.20	160.58	34.04	20.17	19.44	26.32	19.36
36 "	184.22	173.83	175.20	159.87	156.17	26.68	27.54	23.60	18.14	21.02
37 "	151.67	155.89	144.89	144.20	126.96	22.61	20.95	25.00	15.27	13.39
38 "	141.36	122.96	139 74	122.05	126.46	19.63	15.26	19.00	19.53	12.27
39 "	118.07	117.88	109.48	110.78	103.56	21.18	20.86	11.89	16.38	13.93
40 "	92.78	103.39	95.07	101.11	91.84	11.68	12.96	12.11	14.44	10.13
41 "	75.78	72.69	70 12	65.23	58.73	12.39	10.66	10.38	10.51	8.43
42 "	62.64	63.77	58.80	56.07	56.75	10.12	10.09	8.90	11.16	5.35
43 "	44.78	46.21	40.22	39.59	40.24	2.82	2.87	3.81	4.36	3.40
44 "	30 17	28.21	27.61	29.08	23.48	3.54	0.78	1.58	1.10	1.74
45 "	20.33	14.43	14.37	18.14	13.78	0.92	2.15	1.89	1.90	1.07
46 "	11.27	9.65	9.10	8.62	10.01	0.42	0.88	0.83	1.10	0.74
47 "	3.94	5.59	5.87	3.31	4.17	1.33	0.80	0.85	—	—
48 "	2.88	3.60	2.32	3.86	3.60	0.47	0.43	0.39	0.81	—
49 "	4.14	2.98	0 23	1.08	2.88	—	—	—	—	—
50 "	—	0.53	—	0.24	0.45	0.43	—	—	—	—
51 "	—	0.29	—	—	0.25	—	—	—	—	—
52 "	—	—	—	—	0.83	—	—	—	—	—
53 "	—	0.35	—	—	—	—	—	—	—	—
54 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55 "	—	0.46	—	—	—	—	—	—	—	—

an Stelle der allgemeinen Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts zuvor eine besondere Tafel für Ehefrauen berechnet würde.

Im Uebrigen weisen wir auf die Berechnungen hin, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen (der Ehedauertafel) ausgeführt worden sind (s. S. 50/64 des vorigen Jahrgangs).

Es bedarf hiernach nicht erst des Hinweises, daß die Vertheilung der Geborenen nach der Geburtenfolge für 1891 in der Tabelle S. 41 nicht das wirkliche Verhältniß ersehen läßt, in welchem die Häufigkeit erster, zweiter, dritter Geburten ꝛc. gegen einander steht, sondern daß, um die Häufigkeit der ersten,

zweiten rc. Geburt zu messen, eine Vergleichung mit der Zahl der vorhandenen Ehen mit keinem, einem, zwei u. s. f. Kindern Platz greifen müßte, wie sie für 1886 versucht worden ist. Im übrigen verweisen wir hinsichtlich der Untersuchungen über die Kinderzahl der Berliner Ehen auf das im Abschnitt Eheschließungen Gesagte und insbesondere auf die ausführlichen Mittheilungen auf S. 51 bis 64 des vorigen Jahrganges XVI/XVII.

1891 Kinder geboren	Alter der Mutter 15/20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50 u. darüb.	ohne Ang.	Ueberhaupt	Darunter männl.	Darunter weibl.	Davon todtgeboren m.	Davon todtgeboren w.
Ehelich geborene Kinder:														
1. Kinder	537	5 054	4 589	1 641	475	110	12	—	9	12 427	6 431	5 996	200	155
2. „	135	2 929	4 380	1 951	604	141	6	1	5	10 152	5 244	4 908	95	75
3. „	20	1 193	3 190	2 122	658	153	13	1	4	7 354	3 788	3 566	80	60
4. „	—	415	1 879	1 843	754	203	20	1	1	5 116	2 589	2 527	72	48
5. „	—	113	1 008	1 411	735	189	8	1	3	3 468	1 743	1 725	46	48
6. „	—	32	468	1 026	701	212	9	1	1	2 450	1 252	1 198	42	27
7. „	—	9	208	653	675	207	14	2	1	1 769	883	886	35	27
8. „	—	1	67	392	512	223	17	1	—	1 213	650	563	19	13
9. „	—	—	32	220	384	166	14	2	—	818	417	401	17	15
10. „	—	—	8	116	275	158	15	1	—	573	280	293	12	6
11. „	—	—	3	43	181	108	16	—	—	351	182	169	10	5
12. „	—	—	3	34	138	105	9	—	1	290	156	134	6	6
13. „	—	—	—	7	54	58	8	—	—	127	68	59	3	2
14. „	—	—	—	6	36	44	6	—	—	92	43	49	2	2
15. „	—	—	—	2	16	20	2	—	—	40	22	18	2	2
16. „	—	—	—	—	12	15	1	—	—	28	16	12	1	1
17. „	—	—	—	—	6	4	2	—	—	12	4	8	—	—
18. „	—	—	—	—	2	3	1	—	—	6	4	2	—	—
19. „	—	—	—	—	1	4	1	—	—	6	—	6	—	—
20. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Ang.	5	33	65	41	31	16	1	1	184	377	215	162	72	40
Zusammen	697	9 779	15 900	11 508	6250	2139	175	12	209	46 669	23 987	22 682	714	532
dav. todtgb.	8	175	369	295	200	102	10	1	86	1 246	714	532	—	—
Außerehelich geborene Kinder:														
Ueberhaupt	995	2 963	1 693	682	275	95	7	—	108	6 818	3 513	3 305	—	—
dav. todtgb.	25	105	81	39	22	6	2	—	31	311	168	143	—	—
Alle Kinder	1692	12 742	17 593	12 190	6525	2234	182	12	317	53 487	27 493	25 982	—	—
dav. todtgb.	33	280	450	334	222	108	12	1	117	1 557	882	675	—	—

Es wurden geboren von sechs 50 jähr. Frauen 1 viertes, 1 fünftes, 1 siebentes eheliches Kind männl. Geschlechts, 1 achtes, 1 zehntes Kind weibl. Geschlechts und 1 männl. Kind, todtgeboren ohne Angabe der wievielten Geburt, ferner:

von einer 51 jähr. Frau ein neuntes Kind, ehelich, männlich,
von drei 52 jähr. Frauen 1 zweites (m.), 1 drittes, 1 neuntes (w.) eheliches Kind,
von einer 53 jähr. Frau 1 siebentes weibl. eheliches Kind,
von einer 55 jähr. Frau 1 sechstes männl. eheliches Kind.

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1891 bei 8,08 Promille der Fälle, in den Vorjahren nur

für 6.30 bez. 6.01 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 89.9, in den beiden Vorjahren für 54.4 bez. 47.4 Promille; die Angaben der Standesämter sind also erheblich lückenhafter geworden.

Die Häufigkeit der Todtgeburten nach der Geburtenfolge wies 1891 das gewöhnliche Verhältniß auf, daß unter den ersten Kindern die Todtgeburten erheblich über dem Durchschnitt standen, 28.6 gegen 24.4 Pm. bei allen nachgewiesenen Fällen, dagegen beim zweiten (16.7) und auch beim dritten (19.0) Kinde erheblich unter dem Durchschnitt, beim vierten noch etwas unter, später meist über demselben.

e) Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

1891 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	5	7	—	—	—	—	13
„ 23 bis 27 „	—	12	16	21	—	—	—	49
„ 18 „ 22 „	3	49	53	59	30	—	—	194
„ 13 „ 17 „	20	200	247	162	77	29	—	735
„ 8 „ 12 „	133	890	825	608	269	112	3	2 840
„ 3 „ 7 „	204	2512	2857	1648	907	284	30	8 442
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	20	1312	3745	2555	1272	452	32	9 388
niedriger 3 bis 7 „	—	11	400	837	488	156	20	1 912
„ 8 „ 12 „	—	—	4	63	105	57	9	238
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	5	20	4	29
Ueberhaupt	381	4991	8154	5953	3153	1110	98	23 840
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	3	9	5	—	—	—	—	17
„ 23 bis 27 „	1	18	26	23	—	—	—	68
„ 18 „ 22 „	6	59	75	59	40	—	—	239
„ 13 „ 17 „	30	250	285	184	115	31	—	895
„ 8 „ 12 „	122	1020	1070	659	338	112	8	3 329
„ 3 „ 7 „	148	2606	3256	1795	1076	302	28	9 211
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	3	813	2829	2239	1071	391	31	7 377
niedriger 3 bis 7 „	—	2	184	554	371	130	13	1 254
„ 8 „ 12 „	—	—	—	29	61	45	5	140
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	2	10	3	15
Ueberhaupt	313	4777	7730	5542	3074	1021	88	22 545
Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Procent:								
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	300	180	71	—	—	—	—	131
„ 23 bis 27 (incl.) ält. „	100	150	163	110	—	—	—	139
„ 18 „ 22 „ „ „	200	120	142	—	133	—	—	123
„ 13 „ 17 „ „ „	150	120	116	114	149	107	—	121
„ 8 „ 12 „ „ „	92	115	130	108	126	—	267	117
„ 3 „ 7 „ „ „	73	104	114	109	119	106	93	109
weniger als 3 Jahre verschied.	15	62	76	88	84	86	97	79
bei 3 bis 7 Jahr jüng. Vater	—	18	46	66	76	83	65	66
„ 8 „ 12 „ „ „	—	—	—	46	58	79	56	60
„ 13 ꝛc. „ „ „	—	—	—	—	40	50	73	52
Ueberhaupt	87	96	95	93	97	92	90	95

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1891 im ganzen für 147 Knaben- und 137 Mädchengeburten, also bei 6.1 Pm. der Fälle, und zwar ziemlich gleichmäßig bei beiden Geschlechtern (in den beiden Vorjahren fehlten 5.1 bez. 4.7 Pm.). In 96 bez. 88 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe unterblieben, in 39 bez. 36 nur die Angabe des Alters des Vaters, in 12 bez. 13 Fällen des Alters der Mutter.

Das Verhältniß der Knaben- und Mädchen-Geburten nach der Altersdifferenz der Eltern ist diesmal eine so regelmäßige Scala, wie bis jetzt noch in keinem der beobachteten Jahre erreicht worden ist (vergl. die Zusammenstellung für die Jahre 1878 bis 1890 im Jahrgang XVI/XVII, S. 92).

f) Geborene nach der Confession der Eltern.

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern ist ungefähr die gleiche geblieben, die Angaben fehlten in den letzten 5 Jahren bei 51, 39, 48, 73, 59 ehelichen und bei 44, 18, 57, 27, 26 unehelichen Kindern. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todtgeborenen bei den Kindern jüdischer Mütter 2.78, den Kindern evangelischer 2.77, katholischer 2.74, dissidentischer Mütter 2.4 Procent der Geborenen.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Todtgeborene nach Confession der Mutter					Lebendgeborene nach Confession der Mutter					Ueberhaupt
	evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	
Evangelisch .	964	62	—	1	—	36 095	2179	11	82	—	39 394
Katholisch . .	62	51	—	—	—	2 939	2196	1	15	—	5 264
Dissidentisch .	2	—	2	—	—	97	8	101	3	—	213
Jüdisch . . .	4	—	—	42	—	107	44	2	1540	—	1 739
ohne Angabe	—	—	—	—	56	—	—	—	—	3	59
zusammen ehel.	1032	113	2	43	56	39 238	4427	115	1640	3	46 669
außereheliche	243	39	1	6	22	5 496	924	9	74	4	6 818
Ueberhaupt	1275	152	3	49	78	44 734	5351	124	1714	7	53 487

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im vorigen Jahrgang so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volkszählung von 1885 und 1890 verglichen und auf eine Jährlichkeit reducirt worden sind. Statt dessen geben wir diesmal die Vergleichung der Geborenen der Jahre 1890 und 1891, verglichen mit dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. December 1890 (beides um die unbekannten Fälle erhöht). Es ergiebt sich sodann für die einzelnen Confessionen folgende Scala der jährlichen Geburtenzahl: jüdisch-katholische Ehen 38.7 Pc., katholisch-jüdische 26.50, evangelisch-katholische 21.23, katholische 20.42, katholisch-dissidentische 20.0, evangelisch-jüdische 18.26, katholisch-evangelische 18.07, dissidentisch-evangelische 17.05, dissidentisch-katholische 17.02, evangelisch-dissidentische 16.89, dann unter dem Durchschnitt von 16.43 Pc.: evangelische 16.17, jüdisch-evangelische 13.37, dissidentisch-jüdische 13.16, jüdisch-dissidentische 12.50, jüdische 12.27, dissidentische 11.18 Pc. Vergleicht man die Mischehen mit den Ehen gleicher Confession, so steht die Geburtenziffer der ersteren auf 19.16, der letzteren auf 16.43, was in der bedeutenden Zunahme der Mischehen bez. deren relativ kürzerer Dauer und im Zusammenhang hiermit in dem niedrigeren Alter der in Mischehen Lebenden seine Erklärung findet.

g) Geborene nach dem Berufstand der Eltern.

Berufsclasse	des ehelichen Vaters: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	Auf d. Volksz.-Ergebnisse*	1891 gegen das Vorjahr + −	Promille	der außerehelichen Mutter: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	Auf d. Volksz.-Ergebnisse*	1891 gegen das Vorjahr + −	Promille
Jahr 1891												
Landbau, Gärtn.	5	219	224	168.2	− 19	82	—	—	—	—	—	—
Fischerei	1	6	7	189.2	− 1	125	—	—	—	—	—	—
Bergb., Steine ꝛc.	3	162	165	65.7	+ 8	51	—	—	—	—	—	—
Metallverarbeit.	86	4 124	4 210	211.9	+ 85	21	—	3	3	6.8	+ 2	2000
Masch., Instrum.	20	1 029	1 049	140.9	+ 347	494	—	—	—	—	—	—
Textilindustrie .	11	411	422	107.6	− 12	28	2	8	10	2.3	+ 8	4000
Nahrungsmittel .	49	2 058	2 107	214.9	+ 277	151	—	7	7	3.1	+ 5	2500
Bekleid., Reinig.	109	4 078	4 187	169.6	+ 262	67	70	1637	1707	25.8	+ 71	43
Baugewerbe . .	97	3 932	4 029	200.5	− 162	39	—	—	—	—	—	—
Sonstige Gewerbe	172	6 641	6 813	187.1	+ 150	23	—	8	8	4.1	− 1	111
Handel	127	5 161	5 288	142.2	+ 333	67	12	158	170	10.2	+ 42	337
Landverkehr . .	56	2 216	2 272	122.5	+ 327	168	—	—	—	—	—	—
Schiffahrt . . .	7	68	75		− 2	26	—	—	—	—	—	—
Gastwirthschaft .	48	1 157	1 205	132.6	+ 35	30	9	119	128	37.1	+ 44	524
Arb. o. näh. Ang.	291	8 125	8 416	170.5	+ 392	49	76	1664	1740	46.5	+ 90	55
Persönl. Dienst .	76	2 804	2 880	293.6	+ 93	33	89	2300	2389	26.1	+ 319	154
Gesundheitspflege	5	184	189	125.2	− 10	50	1	17	18	6.8	+ 12	200
Kunst, Wiss., Kirche	12	696	708	115.4	− 90	113	9	49	58	9.5	—	—
Justiz, Verwalt. .	49	1 758	1 807	132.5	+ 96	135	—	—	—	—	—	—
Armee, Flotte .	4	240	244	168.2	− 19	72	—	—	—	—	—	—
Rentiers, Pens. ꝛc.	5	146	151	17.4	− 21	122	—	2	2	0.1	+ 1	—
Almosenempfäng.	—	1	1	1.5	+ 1	∞	—	1	1	0.2	+ 1	1000
Ohne Berufsang.	13	207	220	376.4	− 32	127	43	534	577	42.0	− 12	20
Geborene überh.	1246	45 423	46 669	16.5	+ 2038	46	311	6507	6818	25.5	+ 582	93

(Landverkehr und Schiffahrt zusammen: 122.5)

* Diese Ziffern sind durch Vergleichung mit der Volkszählung in der Weise gewonnen, daß die Zahl der Geborenen der Jahre 1890 und 1891 verglichen ist mit der Zahl der selbstthätigen verheiratheten Männer der betreffenden Gruppen der Volkszählung. Ein solcher Vergleich erschien zulässig, da das Gesammtergebniß der Volkszählung nur um 1817 über die durchschnittliche Bevölkerungszahl der beiden Jahre hinausging. Ebenso ist bei den außerehelich Geborenen die Zahl der letzteren in beiden Jahren mit der der unverheiratheten selbstthätigen Frauen der betreffenden Gruppen verglichen worden.

5. Legitimirung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legitimationen sind noch immer auf den früheren geringfügigen Umfang beschränkt, obwohl, wie verschiedentlich hervorgehoben, auch nach dieser Seite hin die städtische Deputation für Statistik längst eine Erweiterung der betreffenden Notirungen und eine eingehende Bearbeitung dieses wichtigen Zweiges der Statistik gewünscht hat.

Die Zahl der Legitimationen hat dem Vorjahre gegenüber erheblich abgenommen; sie belief sich in den letzten 10 Jahren (1882 bis 1891) auf:

Knaben . . .	661	621	710	656	654	719	765	735	772	675
Mädchen . . .	631	661	674	658	708	699	682	690	717	675
Zusammen	1292	1282	1384	1314	1362	1418	1447	1425	1489	1350

im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten Kinder:

109.3 104.6 104.0 94.8 94.2 93.2 91.6 85.0 83.6 76.5 Pm.

Geboren im Jahre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Prom. der Lebendgeborenen (unehel.)
1891														
Knaben: 1891 . . .	3	12	14	12	25	13	17	23	21	25	19	22	206	61.6
1890 . . .	17	25	21	18	17	9	17	10	10	17	15	7	183	60.8
1889 . . .	10	9	7	11	7	7	4	5	4	9	2	5	80	24.9
1888 . . .	9	6	4	4	5	5	2	1	4	6	4	—	50	16.1
1887 . . .	2	—	5	6	4	4	4	2	2	3	2	—	34	11.2
1886 . . .	2	3	3	3	—	1	2	2	3	1	3	5	28	9.0
vor 1886 . . .	9	8	7	9	11	3	8	9	13	11	3	3	94	—
Ueberhaupt	52	63	61	68	69	42	54	52	57	72	48	42	675	—
Mädchen: 1891 . . .	3	8	11	11	14	20	15	20	22	30	30	20	204	64.5
1890 . . .	16	17	19	13	17	7	12	12	18	16	12	13	172	58.0
1889 . . .	6	6	10	6	11	11	7	3	5	7	4	3	79	26.3
1888 . . .	5	2	11	7	7	3	4	5	2	7	3	4	60	20.6
1887 . . .	2	5	2	3	4	1	2	—	4	5	4	5	37	12.1
1886 . . .	2	3	1	2	3	—	1	2	2	2	—	1	19	6.4
vor 1886 . . .	10	12	11	8	3	1	9	12	14	6	10	8	104	—
Ueberhaupt	44	53	65	50	59	43	50	54	67	73	63	54	675	—
Beide Geschlechter . .	96	116	126	113	128	85	104	106	124	145	111	96	1350	—

Die Verhältnißsätze der legitimirten gegenüber den in den bezüglichen Jahren lebend geborenen unehelichen Kindern sind in der vorstehenden Tabelle rechts hinzugefügt; sie lassen schließen, daß mit Zurechnung der aus späteren Geburtsjahrclassen Legitimirten die Zahl der überhaupt Legitimirten auf 214 Pm. der Knaben (gegen 252, 238 in den Vorjahren) bez. auf 223 Pm. der Mädchen anzunehmen ist (gegen 247, 233 in den Vorjahren). Diese Zahlen geben indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von frühester Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug reducirt wird, der Procentsatz der Legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kindern mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zusammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit sowie mit den Mehrabzügen aus Berlin reducirt wird, ergiebt sich erst, wenn alle drei Momente verbunden werden und eine Abgangstafel nach Art der Absterbeordnung entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen neben den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Lebensjahre auch die indirecten Ermittelungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder, welche im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten benutzt wurden, sind zunächst für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann für 1886 fortgesetzt worden (s. Jg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenüber 6317 bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 bez. 1886 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.4 bez. 192.2 Pm. der ersteren Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 bez. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden Elemente läßt sich dann der Einfluß der Legitimation allein ebenso berechnen, wie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine Legitimationstafel construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle und Mehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende Verminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden, mit welcher die Vergleichung stattfindet, nach den

Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht (also für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Drittel, je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 berechnete Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigt als nicht legitimirt 950.7 im Alter von 3 Monaten, 906.6 im Alter von 6, 870.1 im Alter von 9, 839.9 im Alter von 12 Monaten, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter 2 Jahr, 675.5 im Alter 3, 633.8 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es werden also im Vergleich mit den gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt, während die Reduction durch die Sterblichkeit allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.5 Pm., also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.8 Pm.), außerdem aber noch die Verminderung durch Mehrabzug hinzutritt, welche letztere allerdings nur unvollkommen bekannt ist, da dieses Verhältniß nur für das erste Lebensjahr ausreichend klargestellt ist, für die folgenden Lebensjahre also eine abnehmende Scala der höheren Betheiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen werden mußte (Jahrg. 1885 S. 49); sie berechnete sich auf annähernd ein Viertel bez. auf zwei Neuntel der unehelich Geborenen, so daß mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesammtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr als vier Fünftel steigt.

Da die Legitimation unehelicher Kinder in der Regel durch die Eheschließung stattfindet, so ist die Zahl der letzteren geeignet, einen gewissen Maaßstab für die Häufigkeit innerhalb der Standesamtsbezirke zu geben. Legt man die sich hiernach ergebende Folge zu Grunde, so ergiebt sich für 1891 nachstehende Reihe der Standesämter: Minimum St.-A. II 25 Fälle (36.5 Pm. der Eheschließungen), dann I 20 (37.7), III 43 (39.4), VI 74 (49.9), XI 80 (58.0), Va 88 (61.1), VIIb 68 (66.9), VIII 80 (75.4), ferner über dem Durchschnitt: IV 128 (76.8), XIII 120 (77.4), Xa 97 (81.0), VIIa 110 (81.1), Xb 71 (81.6), XII 165 (131.0), IX 117 (166.2 Promille).

6. Sterbefälle.

a) Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1. Zeitabschnitte.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeb.)			Promille		Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene)			Promille der Bevölkerung
	männl.	weibl	überh.	des männlichen Geschl.	des weiblichen Geschl		männl.	weibl.	überh.	
1882	17 010	15 214	32 224	30.07	24.96	27.42	16 040	14 425	30 465	25.92
1883	19 362	17 401	36 763	33.22	27.64	30.32	18 396	16 660	35 056	28.92
1884	18 542	16 168	34 710	30.85	24.83	27.75	17 517	15 415	32 932	26.33
1885	17 663	15 668	33 331	28.50	23.33	25.81	16 668	14 815	31 483	24.38
1886	19 207	16 796	36 003	29.86	24.18	26.91	18 276	16 017	34 293	25.63
1887	17 187	14 907	32 094	25.70	20.72	23.11	16 207	14 126	30 333	21.84
1888	16 524	14 526	31 050	23.76	19.44	21.49	15 523	13 771	29 294	20.30
1889	19 435	16 813	36 248	26.92	21.68	24.18	18 452	16 007	34 459	23.00
1890	18 649	16 217	34 866	24.94	20.16	22.46	17 806	15 587	33 393	21.51
1891	18 531	16 418	34 949	24.11	19.72	21.82	17 649	15 743	33 392	20.82
10 Jahre	182 110	160 128	342 238	27.79	22.93	25.13	172 534	152 566	325 100	23.87

Die durchschnittl. Sterblichkeitsziffer war seit 1816 in Berlin 29.45 (30.69 beim männlichen, 27.89 beim weiblichen Geschlecht), hinter welcher die des Jahres 1891 um 26 (21 bez. 31) Pc. zurücksteht; das Jahr 1891 zeichnete sich durch geringe

Zahl der Sterbefälle aus, es wurde beinahe das günstige Verhältniß von 1888 erreicht. Daß das Herabgehen der Sterblichkeitsziffer sich zum großen Theile aus dem Niedergange der Geburtenziffer erklärt, ist schon in früheren Jahrgängen hervorgehoben worden; ebenso, daß die Sterblichkeitsziffer für große Städte überhaupt einen sehr mangelhaften Maaßstab zur Vergleichung der Sterblichkeit bietet, da die Bevölkerung derselben in Folge des massenhaften Zuzuges von Personen der kräftigsten Altersclassen eine unternormale Sterblichkeit aufweisen muß. Die wissenschaftlich berechnete, d. h. aus der Sterblichkeitstafel abgeleitete Sterblichkeitsziffer stellt sich für Berlin bedeutend höher. Dieselbe berechnete sich aus den Tafeln für das männliche und weibliche Geschlecht, sowie durch Ziehung des Durchschnitts unter Berücksichtigung der Verschiedenheit der Geburtenzahl auf Promille:

für d. Jahr	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886
männl. G.	35.76	35.00	35.58	33.40	36.53	34.35	32.56	37.19	34.67	32.23	33.83
weibl. G.	30.38	30.41	30.23	28.15	31.10	29.70	28.30	31.95	29.06	27.64	28.80
überhaupt	33.15	32.76	32.98	30.85	33.87	32.09	30.42	34.63	31.94	29.98	31.40
also höher	1.61	1.28	1.74	1.50	2.58	3.26	3.00	4.31	4.19	4.17	4.39

Man sieht, daß die Differenz eine sehr verschiedene ist, im allgemeinen aber eine steigende Tendenz hat, wie auch die Bevölkerung selbst in ihrer Zusammensetzung immer mehr von der normalen abweicht. Es ist daher die Unbrauchbarkeit der Promillesätze der Sterbenden als Sterblichkeitsziffer auch auf der letzten Zusammenkunft des internationalen statistischen Instituts allgemein anerkannt worden; aber die Vorschläge, die zur Reformirung gemacht worden sind und welche darauf hinausgingen, dieselbe durch Zerlegung in vier oder fünf Altersperioden zu ersetzen, empfehlen sich nicht, da sie nur neues Unvollkommenes an die Stelle des alten setzen würden.

Gestorbene nach Kalendermonaten. 1891.

Monat	männl.	weibl.	überh.	Die Monats-Sterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt	Sterblichkeits-Ziffer (jährl.)	Gestorb. Kinder unter 1 Jahr (einschl. Todtgeb.) m.	w.	überh.	Es sind gestorben pro Tag im Alter unter ein Jahr	über ein Jahr	zusammen
Januar . . .	1 428	1 275	2 703	92.5	20.11	479	424	903	29.1	58.2	87.3
Februar . . .	1 513	1 259	2 772	104.7	23.56	724	566	1 290	46.1	52.9	99.0
März	1 502	1 301	2 803	95.6	20.78	591	457	1 048	33.8	56.6	90.4
April	1 344	1 160	2 504	84.5	19.10	457	394	851	25.0	55.1	80.1
Mai	1 375	1 229	2 604	82.2	19.19	530	403	933	30.1	54.0	84.1
Juni	1 323	1 093	2 416	84.4	18.37	524	394	918	30.6	49.9	80.5
Juli	1 627	1 491	3 118	105.4	22.92	897	808	1 705	55.0	45.6	100.6
August . . .	1 647	1 501	3 148	106.4	23.14	923	815	1 738	56.1	45.5	111.6
September . .	1 677	1 422	3 099	108.0	23.49	929	718	1 647	54.9	48.4	103.3
October . . .	1 507	1 284	2 791	93.6	20.43	704	552	1 256	40.5	49.5	90.0
November . .	1 702	1 637	3 339	115.1	25.07	591	475	1 066	35.5	75.8	111.3
December . .	1 886	1 766	3 652	121.6	26.40	657	469	1 026	36.3	81.5	117.8
Ueberhaupt	18 531	1 6418	34 949	100.0	21 82	8006	6475	14 481	39.1	56.1	95 8

Die Sterblichkeit zeigt gegenüber dem Vorjahr bei einer Bevölkerungszunahme von 3.18 Pc. im ganzen eine Zunahme von nur 1/4 Pc. Die hierin liegende Verbesserung kommt jedoch nur auf die ersten zwei Drittel des Jahres, indem in den letzten vier Monaten 2828 Sterbefälle mehr eintraten als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Sterblichkeit des April und Mai war um 13.7 bez. 13.9 Pc., die des Juni um 16.9, die des August um 19.2 hinter der des Vorjahres zurückgeblieben, dagegen ging die des September und November um 14.7 bez. 16.1, die

des November und December um 41.0 bez. 40.6 Pc. über die Zahl der Fälle in den gleichen Monaten des Vorjahres hinaus. Die in der vierten Spalte gegebene Sterblichkeitsziffer ist im Vergleich mit der durchschnittlichen Bevölkerung gewonnen und auf eine Jährlichkeit reducirt.

In Betreff des Ganges der Sterblichkeit nach **Wochen und Tagen** s. die beiden Zusammenstellungen zu Anfang des Abschnitts Naturverhältnisse, wo erstere mit den Wochendurchschnitten der wichtigsten meteorologischen Beobachtungen, die letztere mit dem Gange der Temperatur nach Tagen zusammengehalten ist.

2. Stadttheile.

Bei der Vertheilung auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in **Krankenhäusern** demjenigen Standesamte zugerechnet worden, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellte sich 1891 überhaupt auf 4185 männliche, 3094 weibliche (mit Ausschluß der Todtgeborenen), zusammen 7279, davon waren 528 m., 358 w. Sterbefälle **Auswärtiger**, welche zur Behandlung hierher gebracht waren; ferner 172 m., 92 w. Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei dem Standesamt gerechnet werden, in welchem sie gestorben sind.

Wir theilen diese Zahlen hauptsächlich deshalb mit, weil in weiten Kreisen amtlicher Statistiker dahin gestrebt wird, neben der aus der Vergleichung mit der Bevölkerungszahl gewonnenen Sterblichkeitsziffer noch eine solche zu geben, bei welcher die Sterbefälle auswärtiger Personen fortgelassen sind. Ein dahingehender Beschluß ist auch trotz des Einspruches des Herausgebers auf der Conferenz des internationalen Instituts in Wien gefaßt worden. Es liegt auf der Hand, daß die Zahl der Sterbefälle, in welcher die von auswärts Hinzugekommenen fehlen, nur dann eine vergleichbare statistische Gesammtheit darstellen könnte, wenn in derselben die Sterbefälle der hiesigen Einwohner, welche außerhalb Berlin gestorben sind, mit enthalten wären. Die Zahl dieser letzteren dürfte, namentlich seit verschiedene städtische Anstalten nach außerhalb verlegt sind, eine so beträchtliche sein,

Gestorbene nach Stadttheilen. 1891.

Standesamt	Alle Gestorbenen (incl. Todtgeb.)				Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (incl. Todtgeborene)			Promille		
	männl.	weibl.	zus.	gegen das Vorjahr ± Prom.	mnl.	wbl.	zus.	der Sterbef.	der Geborenen	gegen d. Vorj. ±
I. Berlin. Cöln ꝛc. . . .	524	424	948	+ 18	144	127	271	286	250	+ 80
II. Friedrichstadt	449	378	827	— 33	91	78	169	204	149	— 66
III. Friedr. u. Schöneb. Vst.	791	740	1 531	— 18	248	183	431	282	188	— 11
IV. Friedr. u. Tempelh. Vst.	1 592	1 449	3 041	+ 3	583	491	1 074	358	210	— 3
Va. Luisenst. jens. d. C., westl.	1 213	1 129	2 342	— 19	530	461	991	423	266	+ 11
Vb. " " " " östl. .	979	952	1 931	+ 13	551	494	1 045	541	307	+ 3
VI. " diess. d. C., N.-Cöln	1 171	1 010	2 181	— 8	407	300	707	324	237	— 19
VIIa. Stralauer Viertel, westl.	1 310	1 212	2 522	— 30	625	494	1 119	444	289	+ 40
VIIb. " " östl. .	1 185	1 097	2 282	+ 44	643	527	1 170	513	386	+ 110
VIII. Königsviertel.	1 423	1 181	2 604	+ 33	504	428	932	357	295	+ 85
IX. Spandauer Viertel . .	883	808	1 691	— 63	299	238	537	318	258	— 90
Xa. Rosenthaler Vorst., südl.	1 134	997	2 131	— 60	580	427	1 007	473	291	— 42
Xb. " " nördl.	1 268	1 103	2 371	+ 114	675	519	1 194	504	319	+ 124
XI. Oranienburger Vorstadt	1 603	1 364	2 967	+ 12	718	572	1 290	435	289	+ 21
XII. Frdr.-Wilhelmst., Moab.	1 599	1 313	2 912	+ 55	673	550	1 223	420	265	+ 113
XIII. Wedding	1 407	1 261	2 668	— 47	735	586	1 321	495	320	— 29
Stadt Berlin . .	18 531	16 418	34 949	+ 2	8006	6475	14 481	414	275	+ 27

daß sie die Zahl der hier gestorbenen Fremden wahrscheinlich übersteigt (siehe S. 100/101 des vorigen Jahrgangs).

Ein Vergleich der Stadttheile nach der Sterblichkeitsziffer läßt sich für die beiden an die Volkszählung schließenden Jahre in der Weise ausführen, daß die Einwohnerzahl auf den Durchschnitt beider Jahre (1 576 977, also 1817 weniger, als gezählt waren,) nach Maßgabe der vorausgegangenen Bewegung verschoben und mit den Summen der Fälle beider Jahre verglichen wird. Dies ausgeführt, ergeben sich die nachstehenden Verhältnißsätze, innerhalb deren die der unter einjährigen Kinder von allen übrigen unterschieden sind; die Standesämter sind nach der Höhe der Sterblichkeit geordnet:

	II	III	I	VI	IV	IX	XII	Va
Sterblichkeitsziffer . . .	12.84	15.20	16.09	16.72	19.17	22.15	22.59	22.66
insbes. Kinder unter 1 Jahr	2.56	4.27	4,47	5.43	6.79	7.14	9.25	9.45
alle übrigen	9.78	10.93	11.62	11.29	12.38	15.01	13.34	13.21
	Xa	**VIIa**	**XI**	**Vb**	**VIIb**	**Xb**	**VIII**	**XIII**
Sterblichkeitsziffer	23.53	23.56	24.39	25.86	26.40	27.37	28.00	28.72
insbes. Kinder unter 1 Jahr	11.01	10.10	10.56	14.07	13.14	13.72	9.79	14.09
alle übrigen	12.52	13.46	13.83	11.79	13.26	13.65	18.21	14.63

Der Durchschnitt beider Jahre stellt sich auf 22.14, darunter kleine Kinder 9.02, alle übrigen 13.12 Promille. Die Verschiedenheit der Sterblichkeit der Stadttheile geht bis zum Verhältniß von 3 zu 7 auseinander, in der Kindersterblichkeit insbesondere bis zum Verhältniß 3 zu 17. Die Kindersterblichkeit wird wesentlich durch die höhere Zahl der Geburten bestimmt, in welcher die Folge der Standesämter II, I, III, VI, IX, IV, VIII, Va, XII, VIIa, XI, Xa, XIII, VIIb, Xb, Vb hier sehr ähnlich wiedergefunden wird, indem nur III und I, IV und IX, dann aber XII und VIII die Stellen tauschten und XIII in der Kindersterblichkeit am ungünstigsten steht.

Im Verhältniß zu den Geborenen (des Jahres 1891, bez. zu 2 Siebentel 1890) ging die Kindersterblichkeit im Jahre 1891 vom Minimum 149 Pm. in II bis zum Maximum 336 Pm. in VIIb, im Verhältniß zur Zahl aller Sterbefälle vom Minimum 204 im St.-A. II bis zum Maximum von 541 in Vb.

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 begonnenen Hausmortalitätslisten bei dem Statistischen Amt fortdauernd geführt. Eine Vergleichung der betreffenden Zahlen für die an die Volkszählung anschließenden Jahre hat für 1875/6 und 1880/1 stattgefunden; ihre Ergebnisse wurden in den betreffenden Volkszählungsberichten veröffentlicht (vgl. den Volksz.-Bericht für 1880 Heft I S. 74 ff.). Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Vergleichungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen und das Ergebniß derselben nicht in den Volkszählungsbericht aufgenommen werden sollten. Da jedoch das Statistische Amt so sehr mit Arbeiten überlastet war, daß eben nur das absolut Nothwendige in Angriff genommen werden konnte, so ist die damals zurückgestellte Arbeit überhaupt nicht ausgeführt worden. Für 1890 ist die Sachlage die gleiche geblieben; die bezügliche Arbeit ist auch für 1890/1 einstweilen in Ermangelung disponibler Arbeitskräfte zurückgestellt worden.

3. Sterbefälle nach der Wohnungslage.

Die Vergleichung der Zahl der Sterbefälle nach der Wohnungslage mit derjenigen der in bestimmten Stockwerken wohnenden Bevölkerung würde ein annäherndes Bild der Verschiedenheit der Sterblichkeits-Verhältnisse dieser letzteren Gesammtheiten geben, wenn nicht erstens die Zahl der Fälle, in denen die Lage der Wohnung des Verstorbenen unbekannt bleibt, eine ganz übermäßige wäre, und zweitens, wenn sich die Stockwerklage bei den Eintragungen auf den Volkszählungskarten und auf dem Todtenschein gleichmäßig abgränzen ließe. Was den ersten

Sterbefälle im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen		in Anstalten	nicht nachgewiesen
	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
Januar 1891	82	67	161	121	203	152	207	158	212	133	173	143	594	150
Februar "	80	57	143	181	195	172	222	184	248	170	218	150	532	131
März "	89	59	174	129	214	161	238	152	201	181	197	125	621	168
April "	76	50	138	129	178	157	176	165	185	141	166	109	557	156
Mai "	77	63	140	113	197	119	199	127	191	143	193	190	596	192
Juni "	55	50	119	100	155	137	149	117	181	124	158	118	612	196
Juli "	74	74	162	170	204	247	204	231	256	199	270	201	506	194
August "	92	77	159	183	183	234	255	231	236	210	255	195	553	163
September "	89	57	179	205	214	237	225	215	267	202	228	194	527	145
October "	98	52	137	150	180	177	219	179	223	134	162	160	627	160
November "	90	73	202	195	255	204	268	211	267	181	200	165	736	161
December "	104	68	216	182	270	238	299	204	285	215	237	169	820	216
Ueberh. 1891	1015	747	1930	1808	2448	2235	2661	2174	2752	1983	2457	1859	7281	2032
1890	1139	840	2043	1884	2420	2286	2683	2166	2611	1996	2450	1826	7233	1816
1889	1326	937	2148	1940	2567	2296	2900	2074	2910	1904	2711	1718	7263	1675
1888	1246	869	1878	1562	2315	1804	2446	1785	2417	1554	2259	1432	6359	1348
1887	1271	840	2008	1605	2373	1870	2506	1688	2651	1567	2349	1452	6807	1846
1886	1549	1062	2288	1926	2703	2229	2884	1972	3025	1785	2741	1659	6972	1498
1885	1535	832	2170	1648	2426	2030	2884	1781	2880	1481	2358	1376	6684	1398
1884	1667	876	2292	1749	2656	2135	2905	1829	2999	1646	2609	1355	6787	1427
1883	1678	850	2422	1755	2880	2269	3132	2006	3309	1833	2806	1436	7229	1451
1882	1513	657	2087	1545	2535	1824	2831	1732	3035	1560	2354	1206	6276	1310

Punct betrifft, so machte, wie die obige Tabelle zeigt, die Zahl der nach der Wohnungslage nicht nachgewiesenen Fälle 1890: 217 + 54 also 271, 1891: 218 + 61 also 279 Promille aller Sterbefälle aus (mit Ausschluß der Todtgeborenen). Was den zweiten Punct betrifft, so hat die Manipulation der Hausbesitzer, die eine Treppe hoch gelegenen Räume als Hochparterre zu bezeichnen, um einen höheren Miethpreis für die höher gelegenen Stockwerke herauszuschlagen, in letzter Zeit einen solchen Umfang angenommen, daß die Conferenz der Städtestatistiker sich genöthigt sah, durch Rechnung aller Höhenlagen übereinander sich eine besondere Scala der wirklichen Stockwerklage zu construiren. Ob nun die Angabe auf dem Todtenschein der Auffassung der Hausbesitzer oder der der Statistik folgt, ist nicht zu bestimmen. Allerdings hat bei der letzten Volkszählung eine Auszählung nach beiden Gesichtspuncten stattgefunden, nach dem ersteren nur für die Zahl der Wohnungen und den Miethwerth, und benutzt man diese unter entsprechender Reduction der Bevölkerungszahlen zum Vergleich mit den Zahlen für 1890 und 1891 zusammengenommen unter Zuschlagung von 35 Procent, so würden sich die folgenden Bevölkerungszahlen: Keller 118 868, Erdgeschoß und Hochparterre 243 964, I Treppe u. Halbstock 286 196, II Treppen 305 254, III Trepp. 310 732, IV u. V Trepp. 261 073 ergeben, und die Sätze der Sterblichkeit für diese 6 Stockwerklagen wären 2.13, 2.07, 2.21, 2.14, 2.03 und 2.28; offenbar entsprechen diese Sätze nicht dem wirklichen Sterblichkeitsverhältniß. Benutzt man statt dessen diejenigen Bevölkerungszahlen, welche die Auszählung nach der wirklichen Stockwerklage ergiebt, also vom Keller aufwärts 119 395, 220 440, 265 461, 299 338, 310 384, 316 079, so stellt sich eine noch weniger glaubhafte Scala heraus, nämlich 2.08, 2.31, 2.39, 2.18, 2.08 und 1.85; die Vorder- und Hinterwohnungen getrennt, würden sich für die Vorderwohnungen die Verhältnißzahlen der Sterbenden auf 2.05, 2.44, 2.15, 2.01, 1.93, 1.87, für die Hinterwohnungen auf 2.17, 2.25, 2.73, 2.45, 2.20, 1.90 stellen. Unter diesen Verhältnissen dürfte, so lange nicht feste Grundsätze hinsichtlich der Bezeichnung der Stockwerklage bestehen, von einer Vergleichung der Sterblichkeit nach Stockwerken abzusehen sein.

b) Sterblichkeit nach dem Alter und Civilstand.

1. Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Todesalter	1890 gestorbene Kinder					1891 gestorbene Kinder				
	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	darunter außerehelich geborene weibl.	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	darunter außerehelich geborene weibl.
Todtgeboren	843	630	1 473	157	108	882	675	1 557	1246	311
Todtgefunden	24	15	39	24	15	20	17	37	20	17
1. Tag	339	204	543	58	39	364	224	588	70	46
2. "	171	108	279	38	25	150	106	256	33	26
3. "	86	70	156	23	19	77	75	152	23	22
4. "	47	48	95	14	15	58	39	97	11	9
5. "	40	38	78	11	4	57	29	86	11	12
6. "	43	36	79	9	8	59	32	91	16	7
7. "	48	41	89	14	8	39	31	70	8	9
1. Woche	798	560	1 358	191	138	824	553	1 377	192	148
Tag 8. bis 15.	407	329	736	89	77	466	377	843	141	111
" 16. " Ende	656	513	169	191	152	810	619	1 429	292	213
1. Monat	1861	1402	3 263	471	362	2100	1549	3 649	625	472
2. "	845	703	1 548	222	210	933	791	1 724	269	236
3. "	720	585	1 305	150	141	801	627	1 428	179	135
4. "	591	523	1 114	120	106	629	543	1 172	108	98
5. "	536	411	947	95	72	591	455	1 046	97	88
6. "	478	348	821	66	57	430	367	797	73	50
7. "	413	308	721	59	48	348	325	673	38	44
8. "	391	325	716	45	53	318	277	595	40	42
9. "	337	289	626	41	42	295	252	547	32	38
10. "	292	292	584	40	29	243	223	466	16	20
11. "	260	254	514	26	31	221	202	423	22	20
12. "	232	232	464	20	24	215	189	404	15	17
1. Jahr	6951	5672	12 623	1355	1175	7124	5800	12 924	1514	1260
5. Quartal	554	544	1 098	46	52	464	449	913	35	49
6. "	364	361	725	24	34	328	305	633	27	30
7. "	319	275	594	34	20	202	231	433	21	19
8. "	181	184	365	15	12	158	164	322	15	11
2. Jahr	1418	1364	2 782	119	118	1152	1149	2 301	98	109
3. "	543	519	1 062	37	31	400	371	771	25	10
4. "	347	326	673	16	16	235	239	474	10	14
5. "	232	258	490	10	12	174	156	330	10	5
Ueberhaupt	9491	8139	17 630	1537	1352	9085	7715	16 800	1657	1398

Die Alters-Abschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, sind in der vorstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeit-Abschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode des Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Methode ausgeführt werden kann. Es werden daher unter den am ersten Lebenstage, d. h. innerhalb 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche am Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Was die Altersabtheilungen betrifft, so besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollendung des alten gerechnet wird, wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am 16. 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er einige Minuten vor Vollendung des 15. Lebenstages gestorben sein kann, u. s. f. Die bezüglichen

Unterscheidungen nach der Geburtszeit sind hier fortgelassen, jedoch in den Jahresveröffentlichungen des Statistischen Amtes mitgetheilt.

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den obenstehenden Daten, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, zur Genüge hervor. Weiterhin muß nicht allein eine Vergleichung mit der entsprechend zurückliegenden Zahl der Geborenen Platz greifen, sondern es müssen auch die in der Zwischenzeit eintretenden Aenderungen durch Ab- und Zuzüge und — sofern die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt werden soll — die seit 1882 ermittelten Legitimationen in Betracht gezogen werden, da die betreffenden Kinder den ersteren zuwachsen und bei den letzteren abgehen. Es muß also eine Sterblichkeitstafel der ehelichen und der unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für 1882 bis 1886 in den betreffenden Jahrgängen S. 38 ff., 38 ff., 42 ff., 50 ff., 68 ff. mitgetheilt worden ist. Eine solche kann allerdings correct erst ausgeführt werden, wenn die Fortschreibung für die benutzte Periode vollendet ist, mithin zur Zeit nicht über das Jahr 1890 hinaus. Auch schon für das Jahr 1890 schien es geboten, dieselbe auf das erste Lebensjahr zu beschränken, und eine gleiche Beschränkung haben wir bei den Versuchen eintreten lassen, die Kindersterblichkeit im allgemeinen sowie die der ehelichen und unehelichen Kinder insbesondere aus den Daten für 1891 festzustellen.

Die Art der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885 und 1886 und zuletzt für 1890 im Jahrgang XVI, XVII S. 104 ff. ausführlich dargelegt, so daß sich eine Besprechung derselben diesmal erübrigt. Nur auf einen Punct mag hier kurz aufmerksam gemacht werden. Die Zuschläge zu den Abzügen stellen sich nach der Fortschreibung gemäß der letzten Volkszählung auf 30 Pc. für das Geburtsjahr 1891 und 20 Pc. für das Geburtsjahr 1890. Diese 382 Fälle bez. 164 (für 1890 im ersten Lebensjahr) sind diesmal alle den unehelichen Kindern zugeschlagen, weil bei der letzten Volkszählung der Versuch von 1885, welcher eine Maximalzahl der unehelichen lebenden Kinder feststellte und bei den ehelichen Kindern einen Zuschlag zu den Zuzügen, bei den unehelichen zu den Abzügen bedingte, nicht wiederholt ist und weil die Annahme wahrscheinlich ist, daß die Unterlassung der Meldungen ganz überwiegend auf die Abzüge unehelicher Kinder kommt, und daß sie sich bei den ehelichen Kindern unter 1 Jahr ebenso ausgleicht, wie dies bei den früheren Geburtsjahrgängen, insbesondere der Jahre 1886 bis 1875, zu denen ein

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1891.

Lebensalter	Lebende nach		Zu- und Abgang		Sterbefälle		Die Gestorbenen sind Promille der				Sterblichkeitstafel nach	
							Lebenden		Sterblichkeitstafel			
	der Geburtszeit	dem Alter	vor vollendetem Alter	nach vollendetem Alter	vor vollendetem Alter	nach vollendetem Alter	vor vollend.	nach Alter	vor vollend.	nach Alter	Altersclassen	Geburtszeitel.
Geburt	46 669	45 423	—	+ 30	1246	1612	26.70	35.48	26.70	34.53	973.30	938.77
1. Monat	43 855	42 942	+ 27	+ 27	940	655	21.42	15.25	20.12	14.00	918.65	904.65
2. "	42 547	42 005	+ 22	+ 22	564	599	13.25	14.26	11.99	12.73	892.66	879.93
3. "	41 302	40 810	+ 23	+ 23	515	473	12.46	11.59	10.97	10.07	868.96	858.89
4. "	39 780	39 309	+ 23	+ 23	493	484	12.39	12.31	10.64	10.44	848.25	837.61
5. "	38 611	38 255	+ 21	+ 21	377	364	9.76	9.51	8.18	7.89	829.63	821.74
6. "	37 869	37 578	+ 18	+ 18	310	312	8.18	8.30	6.78	6.76	815.01	808.25
7. "	37 122	36 864	+ 20	+ 21	279	260	7.51	7.05	6.07	5.66	802.18	796.52
8. "	36 568	36 333	+ 18	+ 18	253	242	6.92	6.66	5.51	5.27	791.01	785.74
9. "	36 102	35 886	+ 19	+ 19	235	223	6.51	6.21	5.11	4.85	780.68	775.78
10. "	35 362	35 172	+ 17	+ 17	207	200	5.65	5.68	4.54	4.38	771.24	766.86
11. "	34 709	34 546	+ 17	+ 17	181	193	5.21	5.59	4.00	4.26	762.86	758.60
1. Jahr	33 997	33 835	+ 16		179		5.26		4.00		754.60	

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder. 1891.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendetem Alter	Zu- und Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor vollend.	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor vollend.	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach Alter	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeiten
Geburt	6 818	6 507	—	—139	311	638	45.61	98.75	45.61	94.25	954.39	860.14
1. Monat	5 720	5 148	—114	—114	458	287	81.15	56.16	69.80	44.39	790.34	745.95
2. „	4 697	4 383	— 96	— 96	219	169	47.27	38.84	35.26	27.60	710.69	683.09
3. „	4 114	3 887	— 82	— 82	145	107	35.72	27.72	24.40	18.26	658.69	640.48
4. „	3 691	3 520	— 72	— 72	99	87	27.18	24.88	17.40	15.50	623.08	607.53
5. „	3 365	3 202	— 64	— 64	98	80	29.50	25.15	17.93	14.83	589.60	574.77
6. „	3 106	3 004	— 58	— 58	43	48	14.02	16.08	8.06	9.11	566.71	557.60
7. „	2 912	2 826	— 52	— 52	34	41	11.82	14.60	6.59	8.04	551.01	542.97
8. „	2 678	2 592	— 45	— 45	41	39	15.48	15.18	8.41	8.09	534.56	526.47
9. „	2 485	2 413	— 41	— 41	31	25	12.62	10.42	6.64	5.42	519.83	514.41
10. „	2 344	2 296	— 37	— 37	11	20	4.74	8.76	2.44	4.48	511.97	507.49
11. „	2 218	2 161	— 35	— 35	22	21	10.02	9.77	5.09	4.90	502.40	497.50
1. Jahr	2 052	2 005	— 35		11		5.42		2.70		494.80	

Sterblichkeitstafel aller Kinder. 1891.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendetem Alter	Zu- und Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor vollend.	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor vollend.	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach Alter	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeiten
Geburt	53 487	51 930	—	—109	1557	2250	29.11	43.36	29.11	42.09	970.89	928.80
1. Monat	49 575	48 090	— 87	— 87	1398	942	29.23	19.60	26.23	17.69	902.57	884.88
2. „	47 244	46 388	— 74	— 74	783	768	16.59	16.57	14.68	14.41	870.20	855.79
3. „	45 416	44 697	— 59	— 59	660	580	14.54	12.98	12.45	10.93	843.84	832.41
4. „	43 471	42 829	— 49	— 49	592	571	13.63	13.31	11.36	10.95	821.05	810.10
5. „	41 976	41 457	— 43	— 43	475	444	11.32	10.71	9.18	8.58	800.92	792.34
6. „	40 975	40 582	— 40	— 40	353	360	8.62	8.87	6.83	6.97	785.51	778.54
7. „	40 034	39 690	— 32	— 31	313	301	7.82	7.59	6.09	5.86	772.45	766.59
8. „	39 246	38 925	— 27	— 27	294	281	7.49	7.22	5.74	5.50	760.85	755.35
9. „	38 587	38 299	— 22	— 22	266	248	6.67	6.48	5.02	4.86	750.33	745.47
10. „	37 706	37 468	— 20	— 20	218	220	5.78	5.87	4.31	4.37	741.16	736.79
11. „	36 927	36 707	— 18	— 18	203	214	5.50	5.83	4.04	4.29	732.75	728.46
1. Jahr	36 049	35 840	— 19		190		5.27		3.82		724.64	

Zuschlag an Abzügen nicht nöthig war, überhaupt der Fall ist. Jedenfalls dürfte dieser Vertheilungsmodus der Wahrheit näher stehen, als die Vertheilung zwischen ehelichen und nicht ehelichen Kindern nach Maßgabe der gemeldeten Fortzüge, wie sie für 1890 versucht ist.

Die Tabellen ergaben für 1891 eine so geringe Kindersterblichkeit, wie sie bisher noch in keiner der früheren Berechnungen constatirt ist. Die Kinder verminderten sich im ersten Lebensjahr von 1000 auf 724.7 gegen 717.8 im Vorjahre, die ehelichen auf 754.6, die unehelichen auf 494.8. Diese stärkere Abnahme der unehelichen Kinder ist am prägnantesten in den ersten Monaten, wo sie ungefähr das Dreifache der ehelichen ausmacht, sie erhält sich durch alle Geburts- und Altersmonate mit alleiniger Ausnahme des 12. Altersmonats, wo die unehelichen Kinder einen geringeren Promillesatz der Sterblichkeitstafel, nicht der Lebenden dieser Altersclasse darstellen, und des 10. Monats vor vollendetem Alter, wo beide Promillezahlen ein günstigeres Verhältniß zeigen.

2. Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen; die Berliner Sterblichkeitstafeln.

Von den 46 dem Alter nach unbestimmten Fällen des Jahres 1891 sind 32 männliche ohne Alters- und Civilstandsangabe den erwachsenen Ledigen hinzugesetzt mit 1, 4, 5, 5, 9, 4, 3, 0, 1 Fällen in den Altersclassen 20 bis 65 Jahr, des-

Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht						weibliches Geschlecht					
	überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter				überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter			
			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden
1891												
(Todtgeboren)	882	—	—	—	—	—	675	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	9 085	108.00	w. l.	—	—	—	7 715	92.27	w. l.	—	—	—
5 - 10 -	332	4.84	w. l.	—	—	—	375	5.38	w. l.	—	—	—
10 - 15 -	162	2.48	w. l.	—	—	—	169	2.52	w. l.	—	—	—
15 - 20 -	296	4.22	w. l.	—	—	—	261	3.26	253	8	—	—
20 - 25 -	491	5.22	463	28	—	—	419	4.48	290	126	2	1
25 - 30 -	593	6.79	357	230	4	2	486	5.40	165	314	6	1
30 - 35 -	668	9.87	241	407	16	4	562	7.18	127	401	27	7
35 - 40 -	714	12.21	167	509	27	11	523	8.05	98	379	37	9
40 - 45 -	804	15.93	137	627	33	7	559	10.45	82	397	74	6
45 - 50 -	722	18.50	94	575	42	11	493	11.58	70	318	94	11
50 - 55 -	721	24.95	77	576	55	13	483	14.72	54	279	136	14
55 - 60 -	687	35.18	56	524	91	16	474	19.50	54	227	187	6
60 - 65 -	584	43.98	48	429	101	6	598	31.08	57	230	302	9
65 - 70 -	596	65.05	45	381	166	4	710	46.76	69	182	447	12
70 - 75 -	549	99.58	34	332	180	3	736	73.47	58	120	551	7
75 - 80 -	340	143.58	28	140	172	—	580	116.09	48	58	470	9
80 - 85 -	194	222.22	6	62	126	—	391	195.50	36	16	337	2
85 - 90 -	86	375.55	7	20	59	—	173	285.01	20	2	148	3
90 - 95 -	25	520.83	1	8	16	—	34	288.00	6	1	27	—
95 u. darüber	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—
Ueberhaupt	18 531	24.11	1761	4848	1088	77	16 418	19.72	1487	3058	2847	97

Sterblichkeits-Coefficienten der Civilstandsclassen. 1886 bis 1890.

Altersclassen	Die Gestorbenen sind Promille der gleichzeitig Lebenden									
	Ledige Männer					Ehemänner				
	1886	1887	1888	1889	1890	1886	1887	1888	1889	1890
20 bis 25 J.	6.18	5.26	4.97	5.81	5.42	4.96	6.97	4.93	6.52	6.36
25 - 30 -	8.29	7.72	7.23	8.39	7.80	6.64	6.09	5.79	7.67	6.07
30 - 35 -	17.23	13.65	13.49	13.35	12.35	9.50	9.64	8.72	8.95	8.15
35 - 40 -	23.56	21.29	18.45	20.11	18.91	12.45	13.19	11.64	12.36	11.02
40 - 45 -	25.94	31.20	22.62	24.71	25.73	16.81	15.74	14.11	15.87	13.65
45 - 50 -	32.30	31.44	28.22	29.03	28.83	19.88	18.54	16.30	19.46	18.39
50 - 55 -	41.20	36.94	26.89	25.51	25.22	25.89	22.75	23.25	25.48	23.25
55 - 60 -	44.60	40.14	39.18	43.34	41.88	35.30	30.24	29.91	33.79	30.00
60 - 65 -	64.75	42.38	50.34	39.39	51.67	43.23	48.82	41.81	43.86	44.17
65 - 70 -	71.15	74.07	49.07	65.29	65.15	67.60	59.78	58.25	61.17	57.91
70 - 75 -	88.12	98.18	65.97	95.24	86.54	98.73	83.80	81.96	92.62	78.61
75 - 80 -	112.00	123.08	101.56	117.65	112.78	100.12	119.21	107.97	114.72	123.55
über 80 Jahr	223.88	76.92	71.43	134.15	112.50	171.25	176.12	175.29	173.67	214.67
überhaupt	11.54	10.28	9.27	10.25	9.75	18.76	17.83	16.66	18.47	16.94

Altersclassen	Die Gestorbenen sind Promille der gleichzeitig Lebenden									
	Geschiedene Männer					Wittwer				
	1886	1887	1888	1889	1890	1886	1887	1888	1889	1890
20 bis 25 J.	—	—	—	—	—	22.73	25.00	—	35.71	—
25 „ 30 „	—	15.15	14.49	10.87	9.71	14.58	21.28	12.54	13.47	19.54
30 „ 35 „	3.82	32.52	13.70	17.70	21.19	11.51	22.40	24.51	18.10	13.97
35 „ 40 „	18.82	12.76	25.45	15.54	18.18	38.39	33.80	26.29	26.64	26.89
40 „ 45 „	16.17	42.44	23.50	25.25	33.42	31.14	38.69	28.80	31.38	23.73
45 „ 50 „	45.80	53.29	12.38	30.40	23.81	32.18	40.83	35.10	36.14	31.75
50 „ 55 „	51.47	29.41	40.44	43.80	43.80	39.91	50.85	47.02	45.95	46.11
55 „ 60 „	21.86	10.31	19.23	28.17	8.89	47.82	50.84	41.48	52.76	47.56
60 „ 65 „	20.00	32.89	46.98	60.00	38.46	57.16	55.59	45.31	59.72	46.97
65 „ 70 „	43.48	56.34	37.97	23.81	34.88	83.62	82.63	79.82	69.85	72.62
70 „ 75 „	133.33	28.57	25.00	86.96	54.55	105.64	106.37	81.62	93.44	112.28
75 „ 80 „	444.44	125.00	90.91	76.92	285.71	155.15	128.59	129.47	131.03	144.07
über 80 Jahr	—	—	—	600.00	250.00	254.90	203.80	235.49	240.71	247.38
überhaupt	28.41	31.73	24.93	30.60	28.62	67.12	67.27	61.90	65.80	66.80
	Ledige, Jungfrauen					Ehefrauen				
15 bis 20 J.	3.48	3.28	3.37	3.62	2.93	6.02	5.84	6.30	6.79	6.86
20 „ 25 „	4.43	3.78	3.59	3.92	3.90	7.16	6.72	6.03	7.05	6.19
25 „ 30 „	4.87	4.38	4.12	5.05	4.65	7.69	7.26	6.66	6.71	6.73
30 „ 35 „	7.17	6.68	6.53	6.69	5.73	8.16	7.96	7.42	7.55	7.05
35 „ 40 „	8.18	8.62	7.65	6.47	7.21	10.33	8.86	8.91	8.94	8.64
40 „ 45 „	11.67	11.44	7.46	12.23	9.95	11.18	9.99	10.26	9.63	9.65
45 „ 50 „	11.84	11.23	12.41	10.59	11.72	12.22	10.22	10.99	10.95	10.40
50 „ 55 „	16.92	20.82	14.15	17.83	17.12	14.17	13.41	13.71	12.88	13.85
55 „ 60 „	18.28	19.89	17.99	24.70	20.80	18.28	19.81	20.68	20.27	20.98
60 „ 65 „	22.98	26.78	28.80	24.82	35.47	31.92	27.15	30.87	29.44	27.36
65 „ 70 „	47.40	50.41	47.42	42.65	30.82	47.22	50.70	41.86	42.49	42.44
70 „ 75 „	70.06	57.14	61.80	57.57	69.60	72.65	73.60	61.99	64.58	67.60
75 „ 80 „	75.81	107.14	92.59	134.82	92.07	94.63	77.42	79.50	94.51	111.86
über 80 Jahr	168.32	270.27	276.73	308.22	193.94	137.40	134.33	167.83	119.21	156.72
überhaupt	6.18	5.92	5.60	6.14	5.61	11.64	10.82	10.71	10.65	10.50
	Geschiedene Frauen					Wittwen				
15 bis 20 J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20 „ 25 „	—	12.99	—	—	—	4.17	22.83	4.52	7.72	10.42
25 „ 30 „	7.89	7.87	2.62	7.87	2.67	10.32	10.64	3.25	9.88	9.14
30 „ 35 „	11.94	11.92	5.88	12.08	3.93	9.33	10.18	10.41	6.28	8.85
35 „ 40 „	16.19	8.78	13.14	5.90	10.48	10.33	9.43	13.32	12.48	11.85
40 „ 45 „	15.55	8.50	12.08	13.73	8.11	11.02	7.91	10.27	8.77	10.04
45 „ 50 „	17.89	16.82	11.93	18.55	12.78	13.56	14.08	9.59	10.95	11.03
50 „ 55 „	20.10	11.47	17.28	8.28	9.65	17.41	12.27	14.21	15.83	12.46
55 „ 60 „	38.60	23.65	25.16	32.35	16.81	22.68	17.70	18.19	21.66	19.02
60 „ 65 „	73.53	32.86	40.00	4.22	16.00	29.42	26.97	25.84	31.58	26.97
65 „ 70 „	91.74	33.61	43.80	60.00	56.60	44.37	42.08	40.52	44.59	38.66
70 „ 75 „	72.73	54.55	74.07	177.42	68.49	71.16	61.28	62.37	71.21	64.15
75 „ 80 „	571.43	357.14	333.33	181.82	74.07	97.16	101.90	106.39	110.81	98.41
über 80 Jahr	294.12	176.47	333.33	312.50	200.00	186.40	181.06	209.03	200.73	198.69
überhaupt	25.14	15.74	17.33	19.43	12.42	35.10	32.50	33.36	35.92	32.82

gleichen 10 weibliche mit 1, 6, 1, 0, 0, 1, 0, 0, 0, 1 Fällen in den Altersclassen 20 bis 70 Jahr, außerdem sind 2 ledige Frauen den Altersclassen 40/45 bez. 50/55, 2 Ehefrauen den Gruppen 25/30 und 50/55 zugetheilt.

Die Angaben der relativen Sterblichkeit sind für 1891 nur in der Hauptsumme

jeder fünfjährigen Altersgruppe gegeben (S. 54); dieselbe ist als Mortalitäts-Coefficient ausgedrückt, indem die Zahl der Gestorbenen verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und Jahresschluß nach der berichtigten Fortschreibung, verschoben auf die Durchschnittsbevölkerung der Monate. — Was die relative Sterblichkeit der einzelnen Civilstandsclassen betrifft, so holen wir, nachdem inzwischen die Fortschreibung für die Periode 1885/90 nach solchen ausgeführt ist, die Mittheilung der Coefficienten für die fünfjährigen Altersclassen jeder Civilstandsclasse in den Uebersichten S. 54, 55 nach; für 1891 ist die entsprechende Reduction einstweilen noch unterblieben.

Die wirklichen Sterblichkeitsverhältnisse und insbesondere die Verhältnisse der Lebensdauer können nur durch Entwickelung einer correcten Sterblichkeitstafel dargelegt werden und diese letztere kann sich nur auf einen bestimmten Zeitabschnitt beziehen, am besten auf die thatsächlichen Verhältnisse eines bestimmten Jahres, während für eine längere Periode der Durchschnitt aus einer Reihe von Tafeln aufeinander folgender Jahre gewonnen wird. — Für Berlin sind solche Tafeln durch den Herausgeber zunächst für die Jahre 1865, 1868, 1872 und 1875 berechnet worden, welche in den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt abgedruckt worden sind, jedoch insofern noch auf unzureichendem Material beruhten, als das Alter der Ab- und Zugezogenen noch nicht ermittelt war. Dann wurden die Sterblichkeitstafeln für die Jahre 1876, 1877 und 1878 in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin abgedruckt (S. I bis XIV) und gleichzeitig die Methode des Herausgebers auf S. 47 bis 50 ausführlich dargelegt, eine Uebersetzung desselben Abschnittes nebst der Tafel für 1878 wurde in Heft 26 der Annales de Demographie, Jahrg. 1883 veröffentlicht. In den Jahrbüchern wurden Auszüge aus den Tafeln für 1876 und 1877 unter Darlegung der Methode im Jahrg. 1881 S. 40 bis 47, und für 1878 im Jahrg. 1882 S. 40 bis 46 mitgetheilt; dann wurde die entsprechende Tafel für 1879 berechnet und ein Auszug aus derselben in den Jahrg. 1883 S. 40 bis 45 aufgenommen. Es folgten die Auszüge aus den Tafeln für 1880, 81, 82, 83 unter Beifügung des achtjährigen Durchschnitts im Jahrg. 1886/87 S. 71 bis 79 und aus den Tafeln für 1884 und 1885 unter Beifügung des zehnjährigen Durchschnitts im Jahrg. 1889/90 S. 107 bis 114.

Nachdem die Fortschreibung für die Periode 1885/90 ausgeführt ist, konnte an die Ausarbeitung der Sterblichkeitstafeln für die folgenden fünf Jahre gegangen werden; von diesen ist einstweilen erst die Tafel für 1886 fertig gestellt, von welcher wir den Auszug auf S. 57 hier mittheilen. Der im Jahrbuch gegebene Auszug enthält nur die Zahlen der Ueberlebenden nach Altersclassen, ferner die Mortalitäts-Coefficienten, welche durch Vergleichung der Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen mit der Zahl der in der entsprechenden Altersclasse Gestorbenen, auf welche die Geburtszeitclasse sich vertheilt, gewonnen werden, und drittens die durchschnittliche Lebendauer vom bestimmten Alter ab, gewonnen durch Division der Zahl der Ueberlebenden des Altersmoments mit der Summe der Lebenden aller Geburtsjahrclassen von dem gleichen Momente ab gerechnet. Nach neuerdings gefaßten Beschlüssen der Deputation für Statistik sollen die Sterblichkeitstafeln wieder in die Veröffentlichungen des Statistischen Amts aufgenommen werden.

Da die Methode des Herausgebers an den vorbezeichneten Stellen und auch noch im letzten Jahrgange ausreichend angegeben ist, so bedarf es für diesmal keiner weiteren Zusätze. Zu bemerken ist nur, daß sich die Lebensdauer des männlichen und weiblichen Geschlechts diesmal im Vergleich zum Vorjahre um 1.48 bez. 1.39 Jahre ungünstiger gestellt hat. Die betreffenden Zahlen lauten nämlich für

Lebensdauer	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886
d. männl. Geschl.	27.96	28.63	28.15	29.94	27.87	29.11	30.71	26.89	28.94	31.04	29.56
" weibl. "	32.88	32.89	33.08	35.53	32.16	34.13	35.38	31.30	34.41	36.18	34.79

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt aus den Sterbefällen des Jahres 1886.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	männliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	männliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre	weibliches Geschlecht: Ueberlebende im Alter	weibliches Geschlecht: Mortalitäts-Coefficient	weibliches Geschlecht: durchschnittl. Lebensdauer Jahre
−0	1000.00		29.56	1000.00		34.79
+0	961.94	77.3	30.74	966.35	65.0	36.01
1/12	891.17	40.3	33.09	906.00	33.9	38.32
2/12	855.99	40.8	34.36	875.82	29.1	39.56
3/12	821.79	36.2	35.71	850.69	29.9	40.64
4/12	792.58	32.1	36.94	825.68	29.5	41.79
5/12	767.54	30.3	38.06	802.57	25.3	42.91
6/12	744.67	24.9	39.16	782.54	22.6	43.92
7/12	726.35	25.9	40.05	765.04	22.0	44.88
8/12	707.80	22.2	41.02	748.42	17.7	45.76
9/12	692.30	20.7	41.85	735.28	19.4	46.49
10/12	678.15	18.6	42.64	721.17	17.0	47.31
11/12	665.67	17.0	43.35	709.02	15.9	48.04
1	654.45	41.0	44.11	697.82	36.8	48.73
1¼	628.19	29.5	45.60	672.65	28.0	50.30
1½	609.97	20.9	46.71	654.09	18.8	51.47
1¾	597.37	13.9	47.44	641.93	16.8	52.19
2	589.12	42.1	47.85	631.21	39.6	52.89
3	564.90	25.2	48.89	606.75	28.1	53.94
4	550.87	19.3	49.12	589.93	18.9	54.46
5	540.35	12.7	49.07	578.91	13.5	54.49
6	533.54	10.8	48.69	571.16	10.5	54.22
7	527.81	5.5	48.21	565.22	8.0	53.79
8	524.93	5.2	47.47	560.73	5.4	53.22
9	522.20	5.1	46.72	557.71	4.4	52.50
10	519.55	4.0	45.95	555.26	4.5	51.73
11	517.45	2.6	45.14	552.79	2.9	50.96
12	516.13	2.7	44.25	551.21	2.9	50.11
13	514.74	2.4	43.37	549.61	2.1	49.25
14	513.49	2.8	42.48	548.43	3.8	48.35
15	512.05	3.8	41.59	546.62	3.7	47.51
16	510.13	5.0	40.75	544.62	4.6	46.68
17	507.58	5.0	39.95	542.12	2.8	45.90
18	505.06	5.4	39.15	540.60	3.8	45.03
19	502.84	4.9	38.35	538.57	3.0	44.19
20	499.88	5.4	37.54	536.94	4.6	43.33
21	497.19	5.5	36.74	534.49	5.5	42.52
22	494.44	5.8	35.94	531.53	4.5	41.76
23	491.33	7.7	35.13	529.16	5.5	40.94
24	488.04	7.4	34.40	526.25	5.7	40.17
25	484.44	6.6	33.65	523.23	6.2	39.90
26	481.24	6.6	32.87	520.02	6.8	38.63
27	478.06	7.9	32.08	516.48	6.6	37.89
28	474.31	9.5	31.34	513.11	5.8	37.14
29	469.84	8.0	30.68	510.14	7.0	36.35
30	466.08	11.1	29.87	506.57	7.3	35.61
31	460.94	11.2	29.20	502.88	7.8	34.86
32	455.82	12.2	28.52	499.00	7.5	34.13
33	450.28	12.8	27.42	495.29	9.2	33.38
34	444.76	11.1	27.20	490.75	8.9	32.69
35	439.84	12.6	26.50	486.42	10.6	31.97
36	434.34	13.1	25.83	481.30	9.4	31.31
37	428.71	14.4	25.16	476.80	11.2	30.60
38	422.58	14.2	24.52	471.51	10.2	29.94
39	416.65	17.8	23.87	466.71	9.4	29.24
40	409.48	17.7	23.27	462.31	12.0	28.51
41	402.28	18.5	22.68	456.79	10.1	27.85
42	394.92	17.7	22.09	452.19	12.0	27.13
43	387.98	18.5	21.48	446.78	12.2	26.45
44	380.88	18.3	20.87	441.35	10.6	25.77
45	373.97	18.5	20.25	436.68	11.5	25.04
46	367.11	22.7	19.62	431.69	11.9	24.32
47	358.86	24.0	19.06	426.57	12.0	23.61
48	350.37	21.2	18.51	421.47	13.6	22.89
49	343.01	21.9	17.90	415.79	14.4	22.20
50	335.58	24.3	17.28	409.85	14.0	21.51
51	327.54	30.6	16.69	404.16	14.7	20.81
52	317.66	29.6	16.20	398.27	15.3	20.11
53	308.88	26.1	15.67	392.23	17.4	19.41
54	300.44	31.2	15.07	385.47	17.4	18.74
55	291.20	39.4	14.53	378.84	19.0	18.06
56	280.50	29.6	14.06	371.78	16.2	17.40
57	272.29	38.6	13.47	365.74	20.6	16.67
58	261.99	45.9	12.98	358.26	20.4	16.01
59	250.23	33.6	12.56	351.00	27.0	15.33
60	241.21	38.7	12.01	341.65	30.7	14.74
61	232.05	44.6	11.47	331.32	30.8	14.18
62	221.93	52.8	10.97	321.28	27.2	13.61
63	210.42	47.3	10.53	312.65	29.2	12.97
64	200.66	52.9	10.01	303.68	34.9	12.34
65	190.29	63.3	9.53	293.23	38.4	11.76
66	178.65	60.3	9.12	282.18	43.0	11.20
67	168.16	78.3	8.66	270.27	43.5	10.67
68	155.58	78.2	8.32	258.75	52.4	10.12
69	143.91	84.0	7.96	245.52	56.7	9.64
70	132.42	79.5	7.61	231.99	56.5	9.17
71	122.31	105.5	7.22	219.26	62.6	8.68
72	109.98	115.1	6.95	205.94	76.3	8.20
73	98.05	97.7	6.73	190.77	83.5	7.81
74	88.92	121.0	6.38	175.49	88.9	7.45
75	78.80	110.4	6.13	160.50	96.2	7.09
76	70.47	123.6	5.79	145.81	88.1	6.76
77	62.33	118.5	5.48	133.43	101.2	6.34
78	55.22	163.4	5.11	120.54	83.4	5.96
79	46.88	149.9	4.92	110.85	129.4	5.43
80	40.26	133.2	4.64	97.42	161.0	5.11
81	35.28	187.8	4.23	82.97	127.9	4.92
82	29.18	205.8	4.00	72.89	168.0	4.52
83	23.74	234.7	3.91	61.54	156.4	4.26
84	18.84	259.8	3.69	52.65	190.0	3.90
85	14.47	301.0	3.64	43.52	183.1	3.61
86	10.78	125.5	3.75	36.27	246.3	3.24
87	9.45	382.8	3.15	28.17	342.9	3.01
88	6.57	236.6	3.39	19.82	347.1	2.79
89	5.13	507.6	3.15	14.39	241.1	2.76
90	3.14		3.91	11.14		2.35

Die aus der Sterblichkeitstafel abgeleiteten Sterblichkeitsziffern siehe S. 47. Zu bedauern — aber bei der Seltenheit der Volkszählungen nicht zu vermeiden — ist nur, daß das wirkliche Sterblichkeitsverhältniß erst immer geraume Zeit — also bis auf 6 Jahr — nach Ablauf desjenigen Jahres festgestellt werden kann, auf welches sich dieser wichtigste Gegenstand der Statistik bezieht.

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgange IX f. 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII f. 1879, S. 33 ff. ausführlich dargelegt. Es ist daselbst (S. 48) auf Grund der älteren sechsjährigen Sterblichkeitstafel (für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet) eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angiebt, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner ist der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es ist alsdann unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem anderen Termin beginnende Rente sein soll.

Ebenso ist die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen worden, und es sind bis jetzt drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhen auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Diese Grundlage derselben ist insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien damals noch nicht vorlagen — erst jetzt liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten einstweilen als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Verwittwungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher durch Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bez. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittwenrente; näh. über die Ausführung s. XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange ist das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitschancen mit den Verehelichungschancen zu einer Abgangsordnung der ledigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der discontirten Zahlen der Heirathenden mit denen der dicontirten Zahlen der lebenden Ledigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergiebt die Höhe der Aussteuerprämie. (Jahrg. XIV S. 14/17.)

Hinsichtlich der nach gleicher Methode, jedoch aus den Materialien zweier großen Kassen berechneten Lackner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. Jahrgang IX für 1881 S. 49/52.

c) Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten, Wohnungslage, Altersclassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer; methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1. Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahre 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vgl. Jahrg. XVI, XVII S. 116; vom Jahre 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkeiterung (58 b) und der chronische Rheumatismus (58 c) besonders ausgezählt werden; es werden also jetzt im ganzen 172 Rubriken unterschieden. — Im Jahre 1891 sind 3 im Vorjahre vorgekommene Todesursachen überhaupt nicht aufgetreten: Mumps (17), Milzbrand (23b) und Zufälle der Schwangerschaft (130b). 60 Todesursachen waren weniger stark vertreten als im Vorjahre, darunter folgende um mehr als 10 Fälle: Masern (Verminderung um 70 Pc.), Lungenentzündung nach Masern (um 60), Scharlach-Diphtherie (um 53), Scharlach (um 49), nicht specificirte Unterleibs-Krankheiten (um 45), Diphtherie (um 32), Scrofulosis (um 31), Keuchhusten (um 28), Croup (desgl.), Syphilis (26), Kehlkopf-Entzündung (25), Tuberc. Hirnhaut-Entzündung (desgl.), Eitervergiftung (desgl.), acute Bronchitis (22), Gehirnlähmung (16), chron. Bronchial-Katarrh (desgl.), Brustfell-Entzündung (12), Sturz und Schlag (desgl.), Zahnen (desgl.), Erhängen (8), Lungenentzündung (7), Krämpfe (sonstige, desgl.), unbestimmte Todesursache (desgl.), Gehirnentzündung (6), Unterleibs-Entzündung (3), Nieren-Entzündung (2 Procent). Bei 18 Todesursachen war die Zahl der Fälle der des Vorjahres gleich. Bei 76 Todesursachen war sie größer, darunter waren folgende um mehr als 10 Fälle stärker vertreten als im Vorjahre: Lungenschwindsucht (+ 2 Pc.), Abzehrung der Kinder (3), Lebensschwäche (4), Gehirnschlag (5), Krebs und Geschwulste (6), Herzlähmung (10), Alterschwäche (desgl.), Magenkatarrh (11), Ertrinken (desgl.), Durchfall (desgl.), Herzfehler (13), Brechdurchfall (desgl.), Atrophie (15), Schuß (16), Nervenfieber (desgl.), Zuckerkrankheit (18), Magen- und Darmkatarrh (20), Lungenemphysem (26), Rückenmarklähmung (30), chron. Leberatrophie (36), Magenverengung (39), Magen- und Darm-Entzündung (46), Darmverschluß (47), Rückenmark-Entzündung (52), Schwämmchen (56), Unterleibschwindsucht (68), Brüche (81), Neubildungen an der Gebärmutter (92), Bildungsfehler (104 Procent), Grippe (Zunahme um das 4.62 fache). An Todesursachen, welche im Jahre 1890 nicht vertreten waren, kamen 1891 hinzu: infectiöse Mundentzündung (Ansteckung von Maul- und Klauenseuche), Scorbut, Broncekrankheit, Lymphdrüsen-Entzündung (unter Nr. 51 sonstige Störungen der Entwickelung und Ernährung) und Eklampsie der Schwangeren.

1891 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr + −
1. a) Masern	45	53	27	5	—	—	—	—	—	—	—	—	130	66	64	−231
b) Lungenentz. n. Mas.	14	23	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	43	26	17	− 67
2. a) Scharlach . . .	8	16	59	30	9	—	1	—	—	—	—	—	123	62	61	−118
b) Scharl.-Diphth.	1	4	15	6	1	—	—	—	—	—	—	—	27	14	13	− 30
3. a) Pocken	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	2	+ 3
b) Windpocken . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—
4. Rose	34	1	2	1	1	3	8	4	14	10	6	1	85	53	32	− 7
5. Rachenbr. (Diphth).	54	165	459	264	55	7	4	2	—	—	—	—	1010	496	514	−482
6. Croup	7	25	27	8	—	—	1	—	—	—	—	—	68	38	30	− 26
7. Keuchhusten . . .	267	112	42	3	—	—	—	—	—	—	—	—	424	202	222	−164
8. Grippe	22	8	9	3	8	14	21	38	64	96	95	48	426	174	252	+336

1891 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + —
9. a) Eitervergiftung	11	—	1	1	6	16	22	12	7	2	1	1	80	29	51	— 26
10. Kindbettfieber	—	—	—	—	3	60	54	12	—	—	—	—	129	—	129	+ 7
11. Karbunkel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	4	3	1	— 2
12. Nervenfieber	1	1	6	7	35	55	31	19	6	3	2	—	166	96	70	+ 23
15. Ruhr	5	—	—	—	1	1	1	3	1	2	—	—	14	8	6	+ 2
18. Epid. Genickstarre	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	5	4	1	— 3
19. Kaltes Fieber	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	3	2	1	+ 2
20. Acut. Gelenkrheum.	1	—	—	7	5	7	5	10	5	10	1	—	51	25	26	+ 6
21. Syphilis	45	2	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	52	32	20	— 18
23. d) Strahlpilz-Krkh.	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	1	3	+ 2
e) Ep. Mundentzdg.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	+ 1
24. Thier. u. pflzl. Gifte	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	— 2
25. a) Ac. Vergiftung	—	4	—	1	4	18	13	13	9	—	—	—	62	33	29	+ 5
b) Chron. Bleiverg.	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	2	1	— 2
26. Giftige Gase	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	5	3	2	— 4
27. Trunksucht	—	—	—	—	—	2	3	4	3	—	1	—	13	11	2	— 9
29. Sonst. Wurmkrkh.	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	1	.
30. Schwämmchen	41	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	24	18	+ 15
31. a) Verbrennen	2	7	10	2	2	6	4	1	1	2	—	—	37	22	15	— 2
b) Erfrieren	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	.
c) Ertrinken	—	—	2	5	17	35	25	19	9	2	4	—	118	76	42	+ 12
d) Erhängen	1	—	1	—	4	23	26	43	54	24	8	—	184	150	34	— 16
e) Ersticken	37	—	1	—	—	5	—	—	1	—	—	—	44	25	19	+ 6
f) Hitzschlag	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	.
h) Explosion	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	4	4	—	+ 2
i) Ueberfahren	—	1	8	9	6	9	8	13	4	2	—	—	60	56	4	— 8
k) Sturz u. Schlag	1	3	7	7	20	30	37	31	21	10	16	3	186	146	40	— 25
l) Schußverletzung	—	—	—	—	16	46	24	17	9	3	1	—	116	109	7	+ 16
m) Schnitt-, Stich- u. Bißwunden	—	—	—	1	—	2	2	2	1	1	—	—	9	6	3	.
n) Operation	5	—	—	—	1	2	1	5	1	3	1	—	19	5	14	+ 4
32. Lebensschwäche	2030	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2030	1140	890	+ 69
33. Bildungsfehler	45	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	47	33	14	+ 24
34. Zahnen	87	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114	66	48	— 15
35. Rhachitis	33	58	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	102	55	47	+ 9
36. Atrophie	263	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	269	144	125	+ 35
36. Abzehrung	718	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	776	429	347	+ 25
37. Drüsenabzehrung	30	9	8	1	2	3	1	—	—	1	—	—	55	26	29	— 25
38. Erschöpfung	53	4	3	—	—	4	5	2	5	7	4	2	89	42	47	+ 8
39. Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	106	509	498	1113	347	766	+101
40. Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	6	19	8	11	+ 2
41. a) Brandgeschwür	1	—	—	—	—	—	—	3	2	1	5	1	13	9	4	.
b) Druckbrand	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	1	8	2	6	.
c) Wasserkrebs	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	— 2
42. a) Krebs u. Geschw.	6	2	4	10	16	28	88	206	293	273	144	21	1091	520	571	+ 59
b) Neub. a. d. Gebärm.	—	—	—	—	2	7	33	83	54	23	6	—	208	—	208	+100
43. Kropf	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	4	1	3	+ 2
44. a) Scorbut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	+ 1
b) Blutflecken-Krkh.	3	—	2	1	—	1	—	2	2	2	—	1	14	8	6	— 3
c) Bluterkrankh.	2	—	1	—	1	4	2	2	1	3	—	—	16	8	8	— 1
45. a) Blutmangel	1	—	—	—	1	10	4	7	6	3	—	—	32	9	23	+ 7
b) Spont. Anämie	—	—	—	—	1	1	—	1	3	—	—	—	6	3	3	— 1
46. Weißblütigkeit	1	2	1	—	2	1	3	3	1	—	—	—	14	5	9	.
47. Wassersucht	8	1	1	2	2	—	5	14	23	23	37	7	123	48	75	— 7
48. Zuckerkrankheit	—	—	—	1	5	5	10	20	25	18	6	1	91	54	37	+ 14
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	4	—	12	3	9	+ 5

1891 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
50. Broncekrankheit .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	+ 1
51. Sonst. Störung. d. Ern. u. Entwickl. .	5	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	8	3	5	+ 8
52. Blutschwärsucht . .	15	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	18	8	10	+ 8
53. Zellgewebe-Entz. .	44	2	—	—	1	3	7	13	8	4	1	—	83	46	37	—
54. Zellgewebe-Verhärt.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	2	+ 2
55. Nabelentzündung .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	2	− 5
56. Sonst. Krkh. d. Haut u. d. Zellgewebes .	55	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	59	40	19	+ 1
57. Prog. Muskelentart.	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	4	3	1	+ 1
58. a) Etz. d. Knch. u. Gel.	2	—	1	8	7	5	5	—	5	5	4	—	42	24	18	+ 4
b) Gelenkeiterung .	8	—	4	1	15	5	5	8	1	7	3	1	58	28	30	—
c) Chron. Rheumat.	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	3	—	—
59. Knochenerweichung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	+ 3
60. a) Herzbeutelentzdg.	1	—	1	1	1	3	4	2	2	5	1	—	21	11	10	+ 3
b) Wassers. d. Herzb.	—	—	—	—	1	—	2	1	3	2	2	—	11	4	7	+ 3
61. Herzvergrößerung .	—	—	—	—	1	—	1	6	5	11	3	1	28	11	17	− 9
62. Herzfehler	31	2	7	23	68	96	122	162	183	204	121	21	1040	463	577	+ 120
64. Herzlähmung . . .	116	12	18	12	13	40	85	109	153	192	164	38	952	500	452	+ 84
65. Arterienkrankheit .	1	—	—	—	—	1	1	5	4	6	3	2	23	18	5	—
66. Venenkrankheiten .	1	—	—	—	—	3	1	1	5	1	8	—	20	10	10	− 2
67. Hirnhautentzündg.	169	131	157	49	29	15	11	17	4	4	2	—	588	317	271	+ 2
68. Tubrk. Hirnhautentz	22	52	45	13	6	5	2	—	—	—	1	—	146	68	78	− 48
69. Gehirnhöhl.-Wassf.	17	5	8	—	1	—	—	—	1	—	—	—	32	25	7	+ 6
70. a) Gehirnentzündg.	92	59	65	27	8	13	10	10	7	6	3	—	300	153	147	− 20
b) Gehirnerweich. .	—	—	—	—	—	1	7	10	15	19	14	3	69	41	28	+ 8
71. Gehirnschlag . . .	21	5	3	—	5	11	53	106	170	261	246	76	957	486	471	+ 49
72. Gehirnlähmung . .	21	6	9	4	3	8	20	23	27	23	22	5	171	94	77	− 33
73. Geisteskrankheit . .	—	—	—	—	—	—	3	9	3	3	1	—	19	6	13	+ 1
74. Rückenmarkentzünd.	1	—	—	—	3	4	7	4	9	9	1	—	38	23	15	+ 13
75. Rückenmarkschwinds.	—	—	—	—	—	—	4	6	13	8	—	—	31	22	9	+ 4
76. Rückenmarklähmung	—	—	—	—	—	2	5	15	14	6	6	—	48	34	14	+ 11
77. a) Eklps. d. Gebärm.	—	—	—	—	1	12	2	1	—	—	—	—	16	—	16	+ 6
b) Eklps. d. Schwang.	—	—	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	5	—	5	+ 5
78. Fallsucht	—	1	—	—	4	4	4	4	2	—	2	—	21	10	11	+ 2
79. a) Starrkrampf . .	97	—	—	1	1	1	5	—	—	1	—	—	106	59	47	− 6
b) Wundstarrkrampf	—	—	1	—	2	—	4	—	1	1	1	—	10	6	4	− 2
80. Sonstige Krämpfe .	1329	217	45	5	3	12	7	8	8	10	6	—	1650	921	729	− 130
81. Ohrenkrankheiten .	1	—	—	—	—	1	1	3	—	—	—	—	6	4	2	− 7
82. Augenkrankheiten .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	2	− 7
83. Kehlkopfentzündung	309	119	37	5	—	2	2	9	16	43	40	18	600	309	291	− 200
84. Kehlkopfverengung	1	—	1	1	—	—	1	2	1	—	—	—	7	4	3	− 1
85. Halsschwindsucht .	—	—	—	—	—	10	4	9	3	—	—	—	26	19	7	− 3
86. Acute Bronchitis .	31	6	5	1	—	—	3	2	3	8	5	—	64	44	20	− 18
87. Chron. Bronchialkat.	224	109	30	8	7	14	22	42	48	115	114	36	769	371	398	− 105
88. Lungenentzündung	833	543	169	35	27	73	105	126	130	171	169	32	2413	1264	1149	− 192
89. { Lungenschwindsucht	129	120	100	53	330	956	1148	803	459	260	80	6	4444	2695	1749	+ 84
{ Abzehrung . . .	—	—	22	10	6	1	1	4	7	3	1	3	58	21	37	—
90. Lungenblutsturz . .	2	—	—	—	1	13	22	22	15	20	6	1	102	63	39	—
91. Lungenemphysem .	7	1	1	—	—	3	3	18	30	45	31	2	141	88	53	+ 29
92. Lungenbrand . . .	1	—	—	—	—	2	3	8	1	2	—	—	17	14	3	− 4
93. Lungenlähmung .	56	14	9	4	5	13	19	24	38	56	64	16	318	150	168	− 8
94. Brustfellentzündg. .	9	6	6	2	14	22	14	27	28	17	12	2	159	95	64	− 22
95. Brustwassersucht .	—	—	—	—	—	—	1	2	3	3	1	—	10	6	4	+ 7
96. Luftaustritt in die Brusthöhle . . .	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—	+ 3

In der ersteren Uebersicht ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders angegeben, in welchen angeblich ein Selbstmord stattgefunden hat, sowie die Zahl der Todtschläge (Hinrichtungen fanden in Berlin nicht mehr statt). Die Zahlen der angeblichen Selbstmorde werden mitgetheilt, weil sie — sogar in statistischen Kreisen — gewünscht werden; es ist jedoch notorisch, daß dieselben unvollständig sind, also in einer unbestimmten Zahl von Fällen die Thatsache des Selbstmordes nicht bekannt wird, welche Fälle wahrscheinlich nicht nur in den Rubriken der äußeren Einwirkung, sondern auch unter solchen Todesarten enthalten sind, welche nicht eine wohldefinirte Krankheitsbezeichnung führen.

Für die Infectionskrankheiten zu 1, 2, 3, 5, 10 und 12 der vorstehenden Tabelle wird weiter unten (S. 72) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgetheilt. Die Vertheilung der Fälle an Brechdurchfall und Durchfall auf die Jahresmonate wird unten bei der Kinderernährung, sowie wegen ihrer Abhängigkeit von der Temperatur bei den Naturverhältnissen behandelt.

3. Todesursachen und Wohnungslage.

Da bei den meisten hier in Rede stehenden Krankheiten für einen sehr großen Theil der Fälle die Wohnungsangabe fehlt, kann eine Vergleichung mit der Einwohnerzahl der Stockwerke nur etwa bei der Diarrhoe und dem Brechdurchfall ausgeführt werden; diese Vergleichung für 1890 und 91 zusammen ausgeführt (unter Zuschlag von 5 Procent für die hier mehr als bei der Volkszählung fehlenden Fälle), ergiebt sich folgende Sterblichkeit nach Stockwerken:

Vertheilung fünfzehn ausgewählter Todesursachen nach der Wohnungslage.

Wohnungslage (V. = Vorderwohnung) (H. = Hinterwohnung)		Masern (1a)	Lungenentzündung nach Masern (1b)	Scharlach (2a)	Scharlach-Diphtherie (2b)	Pocken (3)	Diphtherie (5)	Bräune (Croup) (6)	Keuchhusten (7)	Kindbettfieber (10)	Typhus abdom. (12)	Ruhr (15)	Diarrhoe (111)	Brechdurchfall (112)	Lungenschwindsucht und Abzehrung (89)	Lungen- und Brustfell-Entzünd. (88,94)	Altersschwäche (89)
1891																	
Keller . . .	V.	4	1	3	2	—	13	3	21	2	3	—	48	83	115	88	21
	H.	4	1	—	—	—	5	—	20	—	—	—	42	97	90	65	22
Erdgeschoß . .	V.	8	1	5	1	—	26	2	25	5	4	—	85	128	189	168	101
	H.	12	3	6	1	—	18	3	36	4	2	1	119	207	185	153	51
I. Stock . .	V.	5	4	8	3	—	24	3	28	8	8	1	93	167	261	171	148
	H.	12	3	9	—	—	37	6	38	3	2	2	127	282	266	199	65
II. " . .	V.	8	6	5	—	—	36	4	37	3	15	1	123	191	291	215	141
	H.	9	3	9	—	—	31	5	46	4	6	—	163	265	200	199	64
III. " . .	V.	7	4	6	1	—	28	3	44	7	6	1	163	241	295	225	126
	H.	9	2	4	2	—	30	7	35	4	3	—	172	230	190	159	45
IV. u. V. St.	V.	5	5	4	—	—	26	3	40	2	4	1	153	295	231	205	77
	H.	10	2	5	4	—	26	5	27	4	1	—	140	238	181	157	46
zus. mit angegeb. Wohnungslage .		93	35	64	14	—	300	44	397	46	54	7	1428	2424	2492	2004	907
in Anstalten . . .		35	8	57	13	6	696	21	15	80	111	7	74	160	1874	494	112
nicht angegeben . .		2	—	2	—	—	14	3	12	3	1	—	45	56	134	74	94
Ueberh. 1891		130	43	123	27	6	1010	68	424	129	166	14	1547	2640	4502	2572	1113

4. Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen und die Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen.

Die Unterscheidung der Altersclassen der Gestorbenen nach der Todesursache ist hauptsächlich deshalb von Wichtigkeit, weil ohne dieselbe die richtige Sterblichkeitsziffer für die einzelnen Todesursachen überhaupt nicht gewonnen werden kann. Was meist von Seiten derjenigen, welche sich statistischer Zahlen bedienen und namentlich von ärztlicher Seite als zur Kenntniß der jeweiligen Sterblichkeits-Verhältnisse für ausreichend erachtet wird, der Antheil, mit welchem sich die Sterbefälle eines Jahres auf die einzelnen Todesursachen vertheilen, giebt, namentlich in Städten, deren Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge dem Wechsel unterworfen ist, den schwersten Täuschungen Raum, da vermöge der ungleichen

Altersclassen	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1891									
	an Typhus (12)	an Vergift. (24/27)	durch äußere Verletzung (ohne Operat.) (31 a/m)	an Altersschwäche (39)	an Krebs u. Geschwülsten (42 a, b)	an Herzkrankheiten (60/66)	an Bronchitis acut. u. chron. (86/87)	an Lungenentzündung (88)	an Lungenschwindsucht (89)	an Brustfellentzündung (94)
Männlich:										
0/5 Jahr	0.036	0.036	0.643	—	0.060	1.285	2.582	9.544	2.164	0.167
5/10 „	0.073	—	0.262	—	0.087	0.218	0.073	0.306	0.393	0.015
10/15 „	0.046	—	0.153	—	0.077	0.322	—	0.061	0.430	0.061
15/20 „	0.257	0.029	0.499	—	0.086	0.271	0.029	0.128	1.810	0.086
20/25 „	0.223	0.053	0.649	—	0.096	0.255	0.043	0.170	2.671	0.064
25/30 „	0.137	0.080	0.675	—	0.103	0.538	0.046	0.229	3.732	0.080
30/35 „	0.112	0.098	0.855	—	0.126	0.646	0.070	0.351	5.189	0.042
35/40 „	0.120	0.034	0.906	—	0.342	0.975	0.154	0.787	5.987	0.051
40/45 „	0.119	0.099	1.347	—	0.773	1.288	0.258	0.793	6.480	0.238
45/50 „	0.154	0.205	0.999	—	1.486	2.178	0.334	1.076	5.611	0.205
50/55 „	0.104	0.173	1.592	—	2.664	3.425	0.484	1.315	6.401	0.311
55/60 „	0.102	0.153	1.893	—	4.195	4.962	1.023	2.097	6.298	0.460
60/65 „	—	—	1.732	0.301	4.895	7.004	1.657	2.335	6.250	0.602
65/70 „	0.218	—	1.201	3.274	6.658	10.478	2.947	4.366	6.003	—
70/75 „	—	0.181	2.539	14.149	6.893	13.967	4.585	9.251	4.898	0.544
75/80 „	—	0.422	2.534	35.051	9.718	19.420	9.713	8.024	5.912	0.422
über 80 „	—	—	0.870	132.174	6.956	19.180	8.696	16.521	1.739	0.870
Ueberhaupt	0.125	0.064	0.775	0.451	0.677	1.323	0.540	1.645	3.506	0.124
Weiblich:										
0/5 Jahr	0.060	0.012	0.323	—	0.084	0.981	2.249	8.886	2.009	0.034
5/10 „	0.029	0.014	0.086	—	0.057	0.301	0.057	0.201	0.373	0.014
10/15 „	0.074	—	0.074	—	0.030	0.328	—	0.089	0.715	0.030
15/20 „	0.112	0.025	0.200	—	0.062	0.275	0.062	0.100	1.586	0.025
20/25 „	0.160	0.053	0.171	—	0.053	0.267	0.011	0.208	1.979	0.053
25/30 „	0.078	0.056	0.231	—	0.133	0.522	0.056	0.200	2.154	0.044
30/35 „	0.128	0.064	0.115	—	0.383	0.651	0.064	0.166	3.256	0.059
35/40 „	0.092	0.062	0.092	—	0.956	0.956	0.092	0.324	2.667	0.015
40/45 „	0.112	0.019	0.168	—	1.664	1.290	0.131	0.431	3.048	0.075
45/50 „	0.023	0.117	0.258	—	2.419	1.574	0.211	0.498	2.208	0.070
50/55 „	0.030	0.061	0.305	—	3.353	2.236	0.183	0.884	2.682	0.213
55/60 „	—	0.123	0.288	—	3.209	3.456	0.453	0.905	2.592	0.123
60/65 „	0.052	—	0.208	0.416	4.573	5.560	1.611	2.702	3.170	0.104
65/70 „	—	0.066	0.395	4.214	5.399	7.230	2.831	3.160	4.016	0.461
70/75 „	—	—	0.399	14.674	5.191	10.880	4.490	5.191	3.292	0.599
75/80 „	0.400	—	1.001	40.282	7.406	14.011	5.204	9.448	1.201	0.400
über 80 „	—	—	0.732	126.646	4.758	14.641	9.517	4.758	1.464	0.366
Ueberhaupt	0.084	0.042	0.197	0.920	0.936	1.295	0.502	1.330	2.101	0.077

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5,6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Sonst. Infect.-Krankh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasiten	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen ꝛc.	36, 38 Kinderabzehrung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	38.06	0.12	—	0.21	0.99	—	—	0.12	1.86	0.95	—	0.70	38.42	0.74	10.76	—
3/12 „ 6/12 „	—	0.57	0.12	0.41	1.52	—	—	0.17	0.21	0.17	—	0.04	1.68	0.53	7.48	—
6/12 „ 9/12 „	—	1.15	0.04	0.87	1.48	—	—	0.04	0.17	0.04	—	0.29	0.70	1.53	3.71	—
9/12 „ 1 „	—	2.09	0.17	1.60	1.81	—	—	0.04	0.04	—	—	—	0.25	0.86	1.97	—
1 „ 2 „	—	4.67	0.67	8.15	2.62	—	0.04	0.17	0.04	—	—	0.25	—	2.08	3.13	—
2 „ 5 „	—	2.48	2.36	14.98	0.59	—	0.17	0.04	0.08	0.04	—	0.63	—	0.59	1.35	—
5 „ 10 „	—	0.50	1.95	7.68	0.08	—	0.29	0.21	0.29	—	0.04	0.58	—	0.18	0.08	—
10 „ 15 „	—	—	0.52	1.09	—	—	0.18	0.05	0.18	—	0.05	0.57	—	—	0.05	—
15 „ 20 „	—	—	0.10	0.28	—	—	0.43	—	0.24	—	0.24	1.05	—	—	—	—
20 „ 25 „	—	—	0.07	0.07	—	—	0.45	0.03	0.13	0.03	0.32	1.62	—	—	0.07	—
25 „ 30 „	—	—	—	0.04	—	—	0.50	—	0.28	—	0.32	1.56	—	—	—	—
30 „ 35 „	—	—	0.04	0.04	—	—	0.30	—	0.42	—	0.45	1.86	—	0.04	0.04	—
35 „ 40 „	—	0.04	—	0.04	—	—	0.20	0.04	0.68	—	0.86	2.08	—	—	0.24	—
40 „ 45 „	—	0.05	—	0.14	—	—	0 62	0.10	0.43	—	1.00	2.33	—	—	0,10	—
45 „ 50 „	—	—	—	—	—	—	0.17	—	1.07	0.06	0.73	2.58	—	—	0.34	—
50 „ 55 „	—	—	—	—	—	—	0.28	0.07	1.07	0.07	0.71	2.07	—	0.07	0.28	—
55 „ 60 „	—	—	—	—	—	—	0.26	—	0.77	—	0.86	2.57	—	—	0.51	—
60 „ 65 „	—	—	—	—	—	—	0.28	—	0.57	—	0.09	1.42	—	0.09	0.47	0.75
65 „ 70 „	—	—	—	—	—	—	0.21	0.11	0.32	—	—	1.17	—	—	0.32	3.40
70 „ 75 „	—	—	—	—	—	—	—	0.27	0.40	—	—	0.67	—	0.18	0.40	8.58
75 „ 80 „	—	—	—	—	—	—	—	—	0.17	—	—	0.33	—	—	0.33	13.12
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	0.19	—	—	—	0.94	—	0.19	—	20.88
Ueberhaupt	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.86	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.78
Gewöhnl. Rech.	48.82	14.74	7.50	44.52	10.91	—	4.98	1.52	8.71	1.68	6.03	25.28	52.28	8.44	38.28	15.87
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	33.89	0.09	—	0.04	0.91	—	—	0.04	1.44	0.70	0.04	0.65	32.76	1.00	7.40	—
3/12 „ 6/12 „	—	0.22	—	0.26	1.57	—	—	0.13	0.44	—	—	0.04	2.18	0.83	5.67	—
6/12 „ 9/12 „	—	1.55	0.26	0.56	0.90	—	0.04	0.17	0.09	—	—	—	0.73	1.16	2.45	—
9/12 „ 1 „	—	1.41	0.09	0.94	1.59	—	—	0.04	0.09	0.04	—	—	0.09	1.03	2.10	—
1 „ 2 „	—	6.14	1.04	6.05	2.81	—	—	0.39	0.17	—	0.04	0.26	—	2.55	3.24	—
2 „ 5 „	—	2.34	2.21	17.58	0.93	—	0.31	0.22	0.31	—	0.04	0.62	—	0.40	1.24	—
5 „ 10 „	—	0.53	1.33	9.46	—	—	0.27	0.09	0.22	—	—	0.44	—	—	0.40	—
10 „ 15 „	—	—	0.53	1.31	—	—	0.29	—	0.10	—	—	0.19	—	0.05	0.15	—
15 „ 20 „	—	—	0.09	0.37	—	0.14	0.37	—	0.27	—	0.14	0.46	—	0.05	—	—
20 „ 25 „	—	0.04	0.04	0.11	—	1.23	0.46	—	0.17	—	0.28	0.49	—	0.04	0.07	—
25 „ 30 „	—	—	0.03	0.10	—	1.58	0.31	0.07	0.03	—	0.20	0.34	—	0.03	0.10	—
30 „ 35 „	—	—	—	0.04	—	1.41	0.19	0.08	0.99	0.04	0.15	0.19	—	—	0.04	—
35 „ 40 „	—	—	0.04	0.09	—	1.09	0.39	0.04	0.52	0.04	0.18	0.74	—	—	0.13	—
40 „ 45 „	—	—	—	—	—	0.62	0.31	0.16	0.47	0.05	0.10	0.52	—	0.10	0.16	—
45 „ 50 „	—	—	—	0.06	—	0.06	0.58	0.19	0.53	—	0.19	0.58	—	—	0.06	—
50 „ 55 „	—	—	—	0.08	—	—	0.24	—	0.24	—	0.16	0.32	—	—	0.55	—
55 „ 60 „	—	—	—	—	0.09	—	—	—	0.68	—	0.18	0.45	—	—	1.00	—
60 „ 65 „	—	—	—	—	—	—	0.19	0.09	0.57	—	0.09	0.94	—	—	0.57	1.42
65 „ 70 „	—	—	—	—	—	—	0.33	0.22	0.44	0.11	—	0.22	—	—	0.65	5.78
70 „ 75 „	—	—	—	—	—	—	—	0.28	0.40	0.14	0.14	0.54	—	—	0.94	15.24
75 „ 80 „	—	—	—	—	—	—	—	0.33	0.33	—	—	0.67	—	—	0.33	23.09
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0.90	—	—	0.22	59.79
Ueberhaupt	33.89	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	105.32
Gewöhnl. Rech.	46.61	16.99	7.66	50.20	12.09	9.45	5.21	2.57	9.45	1.32	2.33	9.45	49.18	9.99	34.34	35.06

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1886.

42 Krebs ꝛc.	40, 41, 43/51 Const. Störungen der Entwickel. u. Ernähr.	52,57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen ꝛc.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78 81, 82 Const. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit., Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90,96 Const. Krankheiten der Respirationsorg.	111/113 Durchfall ꝛc.	97/110, 114/117 Unterleibsentzündung	118/123 Milz-, Galle-, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
Geschlecht.																	
0.04	0.12	1.77	0.17	1.20	20.73	1.94	2.31	1.20	2.39	0.45	0.70	32.52	18.22	1.90	0.12	—	178.21
—	0.08	0.33	0.04	0.37	10.54	3.69	2.83	1.72	3.32	0.62	0.41	27.40	12.59	0.12	0.21	—	77.12
0.04	—	0.12	0.17	0.29	7.09	2.80	2.23	1.61	4.37	0.70	0.50	15.17	7.26	—	—	—	52.37
0.04	0.08	0.12	0.08	0.33	4.48	2.79	1.93	1.64	4.26	0.45	0.45	8.94	3.94	—	0.04	—	37.85
—	0.33	0.18	0.08	0.54	5.29	6.17	3.83	3.13	10.75	2.58	0.67	6.02	3.62	0.08	0.29	—	65.33
0.04	0.34	0.17	0.38	0.76	1.60	8.67	1.56	1.13	4.50	2.27	0.63	0.55	1.26	—	1.60	—	48.77
0.04	0.18	—	0.66	1.25	0.42	2.41	0.33	0.13	0.50	1.37	0.17	0.08	0.58	0.08	0.83	—	20.81
—	0.33	—	0.28	0.66	0.14	0.99	—	0.05	0.14	0.94	0.33	—	0.52	—	0.43	—	7.50
0.14	0.10	—	0.24	0.81	0.10	0.81	—	0.05	0.62	5.44	0.38	0.14	0.62	—	0.38	—	12.17
0.13	0.16	0.10	0.13	0.78	0.07	0.87	0.03	0.07	0.68	8.12	0.48	0.19	0.55	0.03	0.26	—	15.44
0.28	0.14	0.07	0.21	0.85	0.21	1.07	0.11	0.07	1.00	10.23	0.39	0.04	0.64	0.07	0.28	—	18.36
0.49	0.34	0.19	0.23	1.78	0.23	1.93	0.19	0.26	1.14	12.48	1.52	—	0.99	0.42	0.91	—	26.24
0.39	0.43	0.12	0.20	1.96	0.12	2.00	0.08	0.39	1.76	14.67	1.29	0.12	0.94	0.78	0.98	—	30.36
1.14	0.62	0.24	0.05	3.34	0.38	3.48	0.19	0.43	2.53	12.87	1.57	0.05	1.57	0.95	1.33	—	35.51
2.14	0.79	0.11	0.06	3.65	0.17	4.05	0.17	0.22	2.70	13.26	2.19	0.22	1.29	0.96	1.46	—	38.39
3.91	0.28	0.21	0.21	5.05	—	5.76	0.36	1.00	2.84	13.16	1.92	0.07	1.78	1.07	2.14	—	44.38
5.06	1.37	0.51	0.09	4.46	0.34	7.38	0.86	1.46	3.52	9.43	4.37	0.16	2.83	1.12	2.06	—	49.99
5.38	0.85	0.38	0.09	6.96	0.28	8.68	0.75	3.11	4.81	7.83	3.30	0.09	2.27	0.66	1.79	—	50.92
5.75	2.02	0.64	—	7.77	0.21	8.72	0.75	3.40	3.51	5.58	4.79	0.21	4.04	1.38	3.62	—	57.87
3.22	1.34	—	—	5.63	—	9.79	1.07	2.82	2.95	4.42	4.69	—	2.28	0.80	4.16	—	53.62
1.68	0.50	0.17	—	2.35	—	6.56	0.84	1.58	2.02	1.35	3.36	0.33	1.68	0.17	2.02	—	38.53
0.57	0.75	—	0.19	2.63	—	4.14	0.94	2.63	1.18	0.38	1.50	0.19	1.32	0.19	1.50	—	40.26
30.48	11.10	5.38	3.56	53.44	52.85	94.72	21.86	28.05	61.44	128.50	35.61	92.49	70.79	10.78	26.41	—	1000.00
19.25	8.18	5.46	4.09	40.12	65.92	78.77	22.50	22.60	61.47	134.10	25.80	116.90	77.14	9.44	19.30	—	—
Geschlecht.																	
0.13	0.09	1.78	0.09	1.26	15.97	1.52	1.57	1.09	1.78	0.09	0.52	28.23	15.27	0.87	0.09	—	149.31
0.04	—	0.52	0.04	0.52	6.93	2.35	1.87	1.79	2.92	0.66	0.31	27.67	10.89	0.13	0.17	—	68.15
—	0.04	0.30	0.09	0.35	5.59	2.32	2.19	2.02	3.37	0.69	0.43	16.60	5.38	—	0.09	—	47.27
—	—	0.30	—	0.13	3.86	2.87	2.70	0.94	4.59	0.64	0.13	10.41	3.21	0.04	0.21	—	37.45
0.13	0.26	0.09	0.09	0.30	5.84	6.01	4.02	4.02	11.11	1.99	0.47	5.84	3.50	0.04	0.22	—	66.62
0.09	0.13	0.09	0.40	0.57	1.63	8.04	1.46	1.77	4.81	3.53	0.49	0.75	1.15	0.04	1.15	—	52.30
0.04	0.27	0.04	0.44	1.38	0.44	3.29	0.09	0.09	0.71	2.00	0.31	0.40	0.53	0.09	0.84	—	23.65
—	0.19	—	0.24	1.16	0.05	0.92	—	0.05	0.19	1.85	0.05	0.10	0.68	0.05	0.49	—	8.64
0.09	0.28	—	0.14	1.01	—	1.14	0.05	—	0.18	3.85	0.18	—	0.64	—	0.27	—	9.67
0.17	0.07	0.04	0.11	0.98	0.24	0.42	0.04	0.04	0.42	6.01	0.32	—	1.05	0.17	0.42	0.24	13.67
0.10	0.17	—	0.03	0.95	0.14	1.02	0.07	0.10	0.48	8.12	0.48	0.03	1.39	0.07	0.41	0.41	16.71
1.10	0.15	0.08	0.08	1.52	0.08	0.84	0.15	0.19	0.61	8.86	0.30	0.15	2.05	0.11	0.46	0.30	20.16
1.91	0.30	0.13	0.22	1.87	0.18	1.43	0.13	0.30	0.65	9.34	0.52	0.13	2.04	0.13	1.09	0.52	24.10
3.29	0.26	0.16	0.16	2.65	0.05	1.66	0.16	0.26	0.93	9.04	0.62	0.10	2.08	0.21	0.78	0.73	25.63
5.04	0.38	—	0.25	3.18	—	2.75	0.13	0.38	1.28	6.26	1.02	0.13	1.60	0.32	1.47	0.88	26.92
5.85	1.18	0.24	0.24	4.51	0.08	3.72	0.16	0.79	1.42	6.65	0.79	0.16	2.29	0.32	0.79	0.24	31.02
8.24	0.63	0.18	0.27	5.43	0.18	5.52	—	1.18	2.35	4.89	2.08	0.18	2.17	0.63	0.91	—	37.19
8.30	1.32	0.28	0.38	7.08	—	7.27	0.38	1.70	3.40	5.57	3.77	0.19	2.26	0.75	1.70	0.19	48.41
9.17	1.20	0.11	0.33	7.75	0.11	10.48	0.76	2.73	3.27	5.57	5.13	0.11	3.17	1.42	1.96	0.22	61.24
7.28	2.83	0.14	0.14	10.52	—	11.38	1.75	3.37	4.45	3.10	2.97	0.54	2.83	0.81	1.75	—	71.49
4.69	2.34	—	—	7.08	—	8.87	0.67	3.02	3.18	1.84	1.68	0.33	2.34	0.33	1.84	0.17	63.08
2.24	2.02	—	—	4.25	—	10.58	0.90	3.36	4.98	1.79	2.46	—	2.91	0.45	0.67	—	97.42
57.90	14.06	4.48	3.74	64.80	41.82	94.30	19.25	29.19	56.93	92.34	25.03	92.05	69.43	6.98	17.78	3.40	1000.00
39.73	8.80	5.44	3.95	47.21	56.84	76.95	22.20	25.25	57.44	105.37	17.95	125.71	80.12	5.51	15.62	4.01	—

Zusammensetzung der Bevölkerung das häufigere oder seltenere Vorkommen von Krankheiten, welche bestimmte Altersclassen vorzugsweise treffen, wesentlich davon abhängt, ob diese Altersclassen in der Bevölkerung schwächer oder stärker vertreten sind. Der Herausgeber darf nicht aufhören, vor dieser oberflächlichen Art der Behandlung statistischer Data zu warnen und auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, gerade hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Todesursachen für die Sterblichkeit diejenige methodische Behandlung eintreten zu lassen, welche er auf S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung auseinandergesetzt hat, und welche sich an die Berechnung der Sterblichkeitstabellen anschließt. Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache, in jeder Altersclasse gewonnen wird; sie kann entweder durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden gegeben werden, oder im Vergleich mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten. (Die letztere Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung.)

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Gesammtsterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung aller Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommen, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Gesammtsterblichkeit hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

Die betreffenden Rechnungen in der Bewegung der Bevölkerung bezogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengenommen. Die Rechnungen zu 1 (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2 (Antheil der Todesursachen an der Gesammtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrgange 1889/90 S. 128 bis 131 mitgetheilt. Wir geben die entsprechende Zusammenstellung S. 66/67 für das Jahr 1886, wobei wiederum unten diejenigen Antheile hinzugefügt worden sind, welche nach der vulgären (laienhaften) Behandlung auf die betreffende Todesursache kommen würden; die große Verschiedenheit springt ins Auge und zeigt deutlich, wie gerade in der Sterblichkeits-Statistik das Unwissenschaftliche das Irreleitende und Unfruchtbare ist.

Für 1891 beschränken wir uns auf die Darstellung der relativen Sterblichkeit und zwar in der Form der Zerlegung des auf S. 58 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also durch Vergleich der Zahl der Sterbenden mit der Durchschnittszahl der am Jahresanfang und am Jahresschluß Lebenden jeder Altersclasse. Die Rechnung ergiebt für 10 ausgewählte Todesursachen die S. 65 stehenden Verhältnißsätze.

Die Sterbefälle an Kindbettfieber sind mit der Zahl der Kindbetterinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die hierbei in Betracht kommenden fünfjährigen Perioden (von unter 20 bis über 45 Jahr) für 1891 auf 1.76, 2.11, 2.60, 2.69, 3.20, 5.33, 0.0, überhaupt 2.41 Promille der Geburtenzahl. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß es sich hier nur um solche Fälle handelt, welche nach der Virchow'schen Classification unter den Begriff Kindbettfieber zu rechnen waren.

5. Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen. 1891.

Gestorben im Lebensmonat bezw. Jahr	15, 106, 111, 112, 118a, b Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- und Darmentz., Brechdurchfall und Ruhr	86, 88 Atrophie und Erschöpfung	82 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	85 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a. b. Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 88 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündung	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Monat	499	92	1230	3	—	1	—	15	3	37	79	258	19	33	57	226
2. "	598	102	140	7	—	4	—	5	8	1	4	138	12	52	51	97
3. "	613	127	66	4	1	2	1	—	2	—	—	111	13	37	64	73
4. "	512	105	33	9	2	1	1	1	2	2	2	92	26	43	80	55
5. "	468	74	12	10	—	2	4	—	3	—	1	98	29	54	69	37
6. "	359	50	7	7	3	5	8	2	—	—	—	62	27	41	70	33
7. "	260	39	3	9	1	2	14	1	—	—	1	87	24	41	77	32
8. "	197	26	—	10	2	—	10	1	—	—	1	55	25	58	92	36
9. "	160	22	1	14	6	1	12	—	—	1	—	59	28	56	83	34
10. "	126	20	1	15	4	1	11	1	—	—	—	70	20	44	89	28
11. "	94	17	4	9	2	2	8	—	—	—	—	36	28	52	98	31
12. "	81	17	—	9	7	3	8	—	—	—	—	41	20	54	106	26
1. Jahr .	3967	691	1497	106	28	24	77	26	18	41	88	1107	271	565	936	708
2. " .	248	58	—	105	53	9	26	1	2	—	—	196	179	391	590	236
3. " .	36	3	—	59	10	5	—	—	1	—	—	31	104	223	117	147
4. " .	12	—	—	27	—	1	—	—	—	—	—	9	65	192	47	97
5. " .	5	1	—	12	—	2	—	—	—	—	1	3	48	122	29	92
zusammen	4268	753	1497	309	91	41	103	27	21	41	89	1346	667	1493	1719	1280
Uneheliche Kinder:																
1. Monat	300	145	434	2	—	1	—	10	11	6	6	66	2	8	9	97
2. "	286	73	60	2	—	1	—	4	9	1	1	33	3	2	8	22
3. "	176	43	18	1	1	1	—	—	5	—	1	32	3	6	16	11
4. "	110	24	10	7	—	1	—	1	1	—	—	16	3	7	20	6
5. "	85	21	2	2	1	1	2	—	—	1	1	20	—	18	19	12
6. "	59	11	5	1	2	—	2	—	1	—	—	14	—	3	11	14
7. "	40	5	3	—	—	—	2	—	—	—	—	13	3	3	9	4
8. "	33	6	—	2	1	—	3	—	—	—	—	7	4	8	14	4
9. "	16	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	11	5	6	15	8
10. "	12	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	3	7	4
11. "	9	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	3	7	14	2
12. "	9	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	10	2
1. Jahr .	1135	343	533	23	5	6	10	15	27	8	9	222	28	72	152	186
2. " .	22	8	—	15	5	—	1	—	—	—	—	21	21	30	68	16
3. " .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	7	12	8	4
4. " .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	12	2	1
5. " .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	1	4
zusammen	1162	352	533	40	10	6	11	15	27	8	9	245	65	130	231	211
Alle Kinder:																
1. Jahr .	5102	1034	2030	129	33	30	87	41	45	49	97	1329	299	637	1088	894
2. " .	270	66	—	120	58	9	27	1	2	—	—	217	200	421	658	252
3. " .	37	3	—	60	10	5	—	—	1	—	—	33	111	235	125	151
4. " .	13	1	—	28	—	1	—	—	—	—	—	9	71	204	49	98
5. " .	8	1	—	12	—	2	—	—	—	—	1	3	51	126	30	96
zusammen	5430	1105	2030	349	101	47	114	42	48	49	98	1591	732	1623	1950	1491

Sterblichkeit im ersten Lebensjahre nach Todesursachen, ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel.

Gestorbene im Lebensmonat	Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	Atrophie und Erschöpfung	Lebensschwäche	Lungenschwindsucht	Rhachitis	Scrofulosis	Zahnen	Schwämmchen	Syphilis	Gelbsucht	Starrkrampf	Sonstige Krämpfe	Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündung	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Mon.	10.68	1.97	26.84	0.07	—	0.02	—	0.32	0.07	0.79	1.69	5.52	0.41	0.71	1.22	4.84
2. „	12.75	2.18	2.98	0.15	—	0.08	—	0.11	0.17	0.02	0.08	2.94	0.26	1.11	1.09	2.07
3. „	13.04	2.70	1.41	0.09	0.02	0.04	0.02	—	0.04	—	—	2.36	0.28	0.79	1.86	1.55
4. „	10.99	2.25	0.71	0.19	0.04	0.02	0.02	0.02	0.04	0.04	0.04	1.97	0.56	0.92	1.72	1.18
5. „	10.12	1.60	0.26	0.22	—	0.04	0.09	—	0.06	—	0.02	2.12	0.63	1.17	1.49	0.80
6. „	7.79	1.08	0.15	0.15	0.07	0.11	0.17	0.04	—	—	—	1.34	0.59	0.89	1.52	0.72
7. „	5.65	0.85	0.07	0.20	0.02	0.04	0.30	0.02	—	—	0.02	1.89	0.52	0.89	1.67	0.69
8. „	4.29	0.57	—	0.22	0.04	—	0.22	0.02	—	—	0.02	1.20	0.55	1.26	2.00	0.78
9. „	3.48	0.48	0.02	0.31	0.13	0.02	0.26	—	—	0.02	—	1.28	0.61	1.22	1.81	0.74
10. „	2.75	0.44	0.02	0.33	0.09	0.02	0.24	0.02	—	—	—	1.53	0.44	0.96	1.94	0.61
11. „	2.07	0.37	0.09	0.20	0.04	0.04	0.18	—	—	—	—	0.79	0.62	1.14	2.16	0.68
12. „	1.80	0.37	—	0.20	0.16	0.07	0.18	—	—	—	—	0.91	0.44	1.20	2.35	0.58
zusammen	85.41	14.86	32.05	2.33	0.61	0.50	1.68	0.55	0.38	0.87	1.87	23.85	5.91	12.26	20.33	15.24
Uneheliche Kinder:																
1. Mon.	44.85	21.68	64.90	0.30	—	0.15	—	1.50	1.65	0.90	0.90	9.87	0.30	1.20	1.34	14.51
2. „	45.11	11.51	9.46	0.32	—	0.16	—	0.63	1.42	0.16	0.16	5.20	0.47	0.32	1.26	3.47
3. „	29.13	7.12	2.98	0.17	0.17	0.17	—	—	0.83	—	0.17	5.30	0.50	0.99	2.65	1.82
4. „	19.04	4.16	1.73	1.21	—	0.17	—	0.17	0.17	—	—	2.77	0.52	1.21	3.47	1.04
5. „	15.38	3.79	0.36	0.36	0.18	0.18	0.36	—	—	0.18	0.18	3.61	—	3.25	3.43	2.17
6. „	10.98	2.05	0.93	0.19	0.37	—	0.37	—	0.19	—	—	2.60	—	0.56	2.05	2.60
7. „	7.67	0.96	0.57	—	—	—	0.38	—	—	—	—	2.49	0.57	0.57	1.72	0.77
8. „	6.63	1.20	—	0.40	0.20	—	0.60	—	—	—	—	1.40	0.80	1.61	2.81	0.80
9. „	3.37	1.47	—	0.42	—	—	—	—	—	—	—	2.32	1.05	1.26	3.16	1.63
10. „	2.62	0.87	—	0.22	—	0.22	—	—	—	—	—	0.87	—	0.66	1.58	0.87
11. „	2.05	0.68	0.23	—	—	—	0.23	—	—	—	—	0.46	0.68	1.59	3.19	0.46
12. „	2.14	0.24	—	0.71	—	—	—	—	—	—	—	0.95	0.47	0.24	2.38	0.47
zusammen	188.97	55.73	81.16	4.30	0.92	1.05	1.94	2.30	4.26	1.24	1.41	37.84	5.36	13.46	28.99	30.66

Deutlicher als in den absoluten Zahlen tritt das Verhältniß der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder in der Reduction auf die Sterblichkeitstafel hervor, welche sich allerdings einstweilen nur für das erste Lebensjahr ausführen ließ. Während im ganzen das Verhältniß 1 zu 2.09 ist, d. h. 219.70 gegen 459.59 gestorbene Kinder, gehen einzelne Todesursachen bedeutend über das Maaß hinaus, am meisten natürlich die Sterbefälle an Syphilis, die bei den außerehelichen Kindern das Elffache der ehelichen ausmachen (im Vorjahre das Achtfache), dann Schwämmchen (das 4.18fache), Atrophie und Erschöpfung (das 3.75fache), Lebensschwäche (2.53fach), Verdauungskrankheiten (2.21fach), Scrofulosis (2.10fach); unter dem Durchschnitt, aber doch noch erheblich höher als bei den ehelichen Kindern steht die zusammengefaßte Masse der sonstigen Todesursachen (2.01), dann folgt Lungenschwindsucht (1.85), Krämpfe (1.59), Rhachitis (1.51), Gelbsucht und Bronchitis 2c. (1.43), Zahnen (1.15), und Diphtherie 2c. (1.10), unter dem Relativsatz der ehelichen Kinder stehen nur Gehirnentzündung 2c. und Starrkrampf. — Betrachtet man speciell die Sterblichkeit des ersten Vierteljahrs, in welchem die der unehelichen Kinder die 2.8fache

der ehelichen ist, so zeigt die Lebensschwäche fast genau das gleiche Verhältniß wie im ganzen ersten Lebensjahr, ebenso die Syphilis, die Scrofulosis, Schwämmchen, Gelbsucht, die entzündlichen Krankheiten der Lunge und der Bronchien, und die nicht unterschiedenen Todesursachen. Dagegen steht die Sterblichkeit an Atrophie auf dem 5.85 fachen, an Verdauungskrankheiten auf dem 3.27 fachen der ehelichen Kinder, die Lungenschwindsucht auf dem 2.55 fachen, Krämpfe auf dem 1.88 fachen, Gehirnkrankheiten auf dem 1.84 fachen; niedriger als für das ganze erste Jahr ist das Verhältniß bei Diphtherie (0.96) und bei Starrkrampf (0.61).

6. Sterbefälle an Unterleibstyphus und Diphtherie nach der Krankheitsdauer.

Die Differenzen in den Altersangaben gegen die Tabellen S. 59/62 erklären sich daraus, daß die nachstehenden Zahlen aus den polizeilichen Todtenscheinen, die obigen aus den Standesamtskarten ausgezählt sind.

Unterleibstyphus und Febris gastrica (12 und 105b).

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	überh.
0 bis 6 Tage	2	3	2	2	6	7	2	5	2	7	1	1	—	40
7 „ 13 „	3	5	1	2	5	6	5	5	4	5	1	1	4	47
14 „ 20 „	1	1	1	1	3	9	3	2	3	2	3	—	—	29
21 „ 27 „	—	3	3	—	7	5	2	4	1	2	—	1	2	30
28 „ 33 „	—	—	—	—	1	3	—	2	—	1	1	—	—	8
36 „ 42 „	—	—	—	—	2	1	2	2	1	—	1	—	1	10
43 „ 49 „	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	5
51, 55 u. 63 „	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	3
ohne Tagesangabe	1	3	1	4	3	4	5	—	—	—	1	2	—	24
Ueberhaupt 1891	7	16	8	9	28	36	19	21	13	18	8	6	7	196

Diphtherie (5).

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	ohne Altersangabe	Ueberhaupt
0 Tag	—	2	2	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	10
1 „	8	6	4	12	—	14	—	—	—	—	—	—	—	44
2 Tage	5	17	9	10	10	19	1	1	—	—	—	—	—	72
3 „	7	29	12	15	19	18	5	1	—	—	—	—	—	106
4 „	8	22	20	16	15	30	5	—	—	—	2	—	—	118
5 „	3	21	13	16	14	25	8	—	3	1	—	—	—	104
6 „	7	8	12	12	9	28	3	—	—	—	—	—	—	79
7 „	—	4	8	19	5	19	5	—	—	—	—	-	—	60
8 „	2	7	11	9	7	16	3	—	1	—	1	—	—	57
9 „	3	8	11	8	4	17	1	—	1	—	—	—	—	53
10 „	1	2	9	15	2	14	1	—	—	—	—	—	—	44
11 „	1	1	4	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	12
12 „	—	4	3	4	4	7	1	2	—	1	—	—	—	26
13 „	—	1	2	2	3	4	2	—	—	—	—	—	—	14
14 bis 20 Tage	1	7	7	11	10	20	9	—	1	1	—	—	—	67
21 „ 24 „	—	2	1	6	2	—	1	—	—	—	—	—	—	12
28, 32, 33, 34 u. 35 Tage	1	1	3	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	11
42, 44, 47 u. 48 „	—	1	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	6
52, 53, 56 u. 67 „	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
ohne Tagesangabe	6	23	26	13	10	25	4	—	1	—	—	1	1	110
Ueberhaupt 1891	54	166	160	176	115	268	51	4	7	3	3	1	1	1009

a. Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

[illegible]

[illegible]

1. Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infections-Krankheiten Erkrankungen und Sterbefälle	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	1891 überhaupt
Masern: Erkr. . . .	32	56	67	87	122	298	215	182	234	445	573	886	3534
Sterbf. an Masern													
krank gemeldet .	3	—	—	—	1	3	4	6	7	8	21	26	79 }
nicht kr. gem. .	1	1	4	3	—	3	3	7	10	11	31	38	112 }
an Lungenentzündung kr. gem.	—	—	—	—	1	2	3	—	5	1	11	6	29
nicht kr. gem. .	—	—	3	—	—	—	1	1	1	2	16	14	38
Scharlach: Erkr. . . .	136	93	91	80	110	99	71	110	133	139	148	125	1335
Sterbf. kr. gemldt. .	9	6	6	2	7	9	6	8	8	13	9	12	95 }
nicht kr. gem.	1	1	1	—	—	—	1	—	1	4	8	10	27 }
Scharl.-Diphth.: Erkr.	3	7	3	5	4	4	11	6	9	12	10	14	88
Sterbf. kr. gemldt. .	3	5	1	—	1	1	1	—	2	4	3	5	26 }
nicht kr. gem.	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	3	8 }
Diphtherie: Erkr. . .	268	297	236	234	248	263	195	260	310	378	363	345	3431
Sterbf. kr. gemldt. .	82	85	69	56	58	56	44	55	78	92	100	95	870 }
nicht kr. gem.	13	12	10	12	11	8	3	6	8	14	21	21	139 }
Pocken: Erkr.	2	1	1	4	1	16	2	—	1	1	—	—	29
Sterbf. gem. . .	—	—	*1	—	1	4	1	*1	—	—	—	—	8
Kindbettfieber: Erkr.	27	12	27	13	14	27	21	23	20	18	30	19	251
Sterbf. kr. gemldt. .	11	5	6	5	8	8	8	5	11	9	4	6	86 }
nicht kr. gem.	3	1	6	2	2	5	3	3	2	4	8	6	45 }
Typhus: Erkr. . . .	40	61	62	33	36	35	139	118	166	165	53	53	961
Sterbf. kr. gemldt. .	6	7	11	3	4	5	6	12	11	16	16	4	101
nicht kr. gem. Typh.	3	—	5	4	5	4	1	8	9	15	4	8	66
Sterbf. gastr. Fieb.	1	2	5	2	3	1	6	2	4	1	1	1	29
Epid. Genickst.: Erkr.	1	—	1	2	1	—	1	1	1	—	—	—	8
Sterbf. kr. gemldt. .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
nicht kr. gem.	—	—	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	4

* Windpocken.

Für 1891 ergiebt sich, daß auf je 1000 Sterbefälle an den genannten Infectionskrankheiten als Krankheitsfälle nur gemeldet waren: bei Masern bez. Lungenentzündung nach Masern 410, bei Scharlach 779, Scharlachdiphtherie 765, Diphtherie 862, Kindbettfieber 656, Typhus mit Einrechnung des gastrischen Fiebers 515, ohne dasselbe 605 Fälle; an epid. Genickstarre war nur einer unter fünf tödtlichen Fällen vorher gemeldet. Bei den gemeldeten Fällen war das Sterblichkeits-Verhältniß: an Masern einschl. nachfolgender Lungenentzündung 35.6 Promille, an Scharlach 70.1, Scharlachdiphtherie 295.5, Diphtherie 253.7, Pocken 276, Kindbettfieber 343, an Typhus 105, an Genickstarre 12.5 Promille.

Unter den Sterbefällen des Januar sind solche enthalten, bei welchen die Erkrankung im Vorjahr gemeldet war: an Masern 2, Scharlach 2, Scharlachdiphtherie 2, Diphtherie 16, Kindbettfieber 3, Typhus 6. Unter den Erkrankungen sind solche, die im Jahre 1892 zum Tode geführt haben: an Masern 15, Scharlach 5, Scharlachdiphth. 1, Diphtherie 25, Kindbettfieber 3, Typhus 7.

Außerdem wurde ein Erkrankungsfall an Typhus recurrens im October im Standesamt XIII, Alter 27 Jahre, gemeldet.

2. Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	ohne Angabe	Ueberhaupt
Masern	Krk.	158	209	270	266	353	334	474	152	185	469	287	165	133	79	3534
	Stf.	4	4	7	10	24	8	36	7	12	36	14	8	6	15	191
Scharlach	Krk.	62	57	131	109	98	91	130	70	70	157	134	140	173	21	1443
u. Scharl.-Diph.	Stf.	1	3	6	12	14	7	14	11	2	32	17	14	20	3	156
Diphtherie	Krk.	98	111	166	374	358	191	455	150	63	297	230	472	236	230	3431
	Stf.	24	26	23	117	127	34	126	44	21	95	83	117	54	118	1009
Pocken	Krk.	—	—	—	—	2	—	2	9	1	2	2	—	—	11	29
	Stf.	—	—	—	—	*1	—	*1	5	—	—	—	—	1	—	8
Kindbettfieber	Krk.	7	1	11	17	49	13	28	12	6	29	17	27	22	12	251
	Stf.	2	—	4	9	26	7	14	9	3	16	7	14	13	7	131
Typhus	Krk.	64	27	46	43	107	79	132	60	64	91	56	48	47	97	961
	Stf.	15	8	12	17	21	15	25	15	8	14	12	7	9	18	196
Epid. Genickstarre	Krk.	1	—	—	1	—	1	2	1	—	—	—	1	—	1	8
	Stf.	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	5

* Windpocken.

3. Erkrankungen nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Ang.	Ueberhaupt	davon weiblich
Masern	211	1314	1736	135	38	33	23	16	4	—	1	10	3521	1747
Scharlach	25	487	576	202	76	31	18	13	3	—	1	9	1441	739
Diphtherie	83	1350	1146	347	143	130	91	82	22	4	2	22	3422	1894
Pocken	4	13	5	—	—	3	—	1	—	1	—	2	29	11
Kindbettfieber	—	—	—	—	9	56	67	98	12	—	—	9	251	251
Typhus	8	42	86	117	174	179	125	128	67	17	18	—	961	420
Epd. Genickstarre	—	—	1	—	—	4	1	—	—	—	1	1	8	2

4. Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller		Erdgesch.		I Treppe		II Trp.		III Trp.		IV Trp. u. s. w.		zusammen	ohne Angabe und in Anstalt.
	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
Masern	127	66	321	201	432	253	519	229	446	254	271	196	3315	219
Scharlach	41	31	141	84	188	105	172	102	164	111	131	70	1340	103
Diphtherie	111	79	248	239	285	279	306	260	317	277	256	232	2889	542
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
Kindbettfieber	9	5	10	21	16	15	17	25	24	15	17	23	197	54
Typhus	10	7	24	62	36	61	48	74	38	60	37	54	511	450
Epid. Genickstarre	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	1	5	3

5. Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je							Zahl der Haushaltg.	Es erkrankten auf einem Grundstücke je									Zahl der Grundstücke
	1	2	3	4	5	6	8		1	2	3	4	5	6	7	8	15	
Masern . . .	2381	349	88	39	3	2	1	2863	1829	413	159	67	12	7	—	4	—	2491
Scharlach . .	1026	120	37	14	2	—	—	1199	900	153	45	23	2	—	—	—	—	1123
Diphtherie . .	2623	267	69	14	1	1	—	2975	1969	393	116	45	14	7	3	—	*1	2548
Pocken . . .	24	1	1	—	—	—	—	26	9	1	1	—	—	—	—	—	+1	12
Kindbettfieber	251	—	—	—	—	—	—	251	251	—	—	—	—	—	—	—	-	251
Typhus . . .	892	27	5	—	—	—	—	924	827	53	8	1	—	—	—	—	—	889
Epid. Genickst.	8	—	--	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8

* Privathaus Gubenerstraße. + Städtisches Obdach.

Unter den Sterbefällen sind, abgesehen von Lungenentzündung nach Masern (s. ob.), solche nicht mitbegriffen, bei welchen eine andere Todesursache angegeben war, dies sind bei Masern 4, Scharlach 8, Diphtherie 25, Kindbettfieber 1, Typhus 6 Fälle, davon waren als Erkrankungen gemeldet 2, 8, 0, 25, 0, 2 Fälle.

6. Erkrankungen an Kindbettfieber nach der Geburtshülfe.

Der Sanitätsbericht des Kgl. Polizei-Präsidiums für 1889/91 macht (S. 65) folgende Angaben:

Jahr	Die Entbindung erfolgte						Erkrankungen
	von Aerzten	von Hebammen	in Krankenhäusern	von Pfuscherinnen	von Passanten	ohne Beistand u. Aborte	
1889	14	157	33	4	20	17	247
1890	16	172	21	1	10	10	230
1891	13	198	12	—	12	13	248

e) Sterbefälle kleiner Kinder nach der Ernährungsweise.

1. Nach Kalendermonaten mit Unterscheidung der unehelichen Kinder.

Die Nachrichten haben sich insofern verbessert, als die Fälle ohne angegebene Nahrung gegen das Vorjahr von 149.1 auf 134.1 Pm. zurückgegangen sind, von welchen noch die Sterbefälle der ersten 24 Stunden, bei denen eine Ernährung in der Regel nicht angegeben ist, in Abzug zu bringen sind. Danach verbleiben für die fehlenden Angaben 90.1 Pm. gegen 107.9 im Vorjahre, nach Kalendermonaten specialisirt 124, 80, 98, 128, 101, 92, 62, 74, 69, 91, 105, 122 Fälle vom Tausend. Bei den unehelichen Kindern ist das Promilleverhältniß erheblich höher, mit den Fällen des ersten Lebenstages 195, ohne diese 148.

Von den Bezeichnungen der Ernährungsart sind alle diejenigen Arten, welche noch innerhalb der letzten drei Tage vor dem Todestage angewandt wurden, also nicht nach dem Todtenschein ausdrücklich früher aufgehört hatten, in den Auszählungen gerechnet worden (vgl. Jahrgang XVI, XVII S. 144/147).

Die Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze, welche für 1891 in die Monate Juli, August, September fällt, zeigt sich bei allen Ernährungsarten mit Ausnahme der Ammenmilch-Nahrung. Die Erhöhung ist nicht so groß wie im Vorjahre, wo sie über das Doppelte ausmachte, sie geht auf das 1.7fache. Bei den unehelichen Kindern ist die Erhöhung durch die Sommersterblichkeit eine geringere, weil diese besonderen, von der Sommerhitze unabhängigen ungünstigen Sterblichkeitseinflüssen unterliegen, sie geht auf das 1.6fache (1890 auf das 2.1fache).

Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten 1891.

Kalendermonat	Muttermilch	Ammenmilch auch Mutter- und Ammenmilch	Muttermilch, Ammenmilch, Thiermilch	Thiermilch	Muttermilch, Surrogate	Mutterm., Thiermilch, Surrogate	Thiermilch, Surrogate	Surrogate	Vorstehende Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Nahrung nicht angegeben u. ohne Nahrung	Ueberhaupt	Darunter in den ersten 24 Stunden gestorben
Alle Kinder:												
Januar	138	7	17	437	1	1	7	6	7	135	756	47
Februar	118	7	30	806	—	1	21	14	24	141	1 162	52
März	93	9	18	603	—	—	12	7	20	142	904	59
April	102	2	14	442	—	—	15	5	13	137	730	50
Mai	89	6	19	534	1	1	7	12	13	127	809	50
Juni	96	4	14	502	1	—	14	7	13	122	773	56
Juli	123	3	36	1145	4	2	30	36	41	159	1 579	65
August	143	2	36	1126	2	1	58	24	56	168	1 616	53
September	128	4	46	1079	1	4	43	31	52	145	1 533	42
October	101	5	32	760	1	—	38	19	17	148	1 121	51
November	152	4	33	566	1	2	19	11	12	144	944	50
December	163	3	24	609	—	—	14	10	9	165	997	50
Im 1. Lebensjahre	1446	56	319	8609	12	12	278	182	277	1733	12 924	625
durchschn. täglich:												
in den 3 Sommermon.	4.27	0.10	1.28	36.41	0.08	0.08	1.42	0.99	1.63	5.13	51.39	1.74
„ „ and. 9 Monaten	3.85	0.16	0.74	19.26	0.02	0.02	0.54	0.33	0.47	4.62	30.02	1.70
Uneheliche Kinder:												
Januar	18	—	2	105	—	—	—	1	1	38	165	10
Februar	10	1	2	168	—	—	1	2	6	49	239	16
März	6	1	3	135	—	—	2	1	1	47	196	19
April	6	—	—	102	—	—	3	1	6	43	161	11
Mai	7	—	1	117	1	—	—	3	5	41	175	15
Juni	14	1	—	118	—	—	3	3	4	36	179	13
Juli	11	—	5	245	1	—	5	6	5	43	321	15
August	15	—	4	225	1	—	8	7	12	53	325	9
September	10	—	5	231	—	—	12	5	9	40	312	7
October	16	—	5	175	1	—	8	5	5	58	273	17
November	13	—	2	144	—	—	4	2	2	36	203	7
December	8	—	2	155	—	—	—	1	1	58	225	14
Im 1. Lebensjahre	134	3	31	1920	4	—	46	37	57	542	2774	153
durchschn. täglich:												
in den 3 Sommermon.	3.91	—	0.14	7.63	0.02	—	0.27	0.20	0.28	1.48	10.41	0.34
„ „ and. 9 Monaten	3.59	0.01	0.06	4.10	0.01	—	0.11	0.07	0.11	1.49	6.65	0.45

2. Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Sterblichkeit der Kinder nach Lebensmonaten und nach der Ernährungsweise ist in derselben Weise wie im Vorjahre bearbeitet, auch hinsichtlich der Gewinnung der Verhältnißzahlen. Auch für 1891 sind zur Vergleichung mit der Vertheilung der lebenden Kinder auf die verschiedenen Ernährungsarten die absoluten Zahlen der Lebenden aus der Volkszählung vom 1. December 1890 benutzt, welche auf S. 30 des vorigen Jahrgangs mitgetheilt sind. Dieselben sind jedoch hier auf die Zahlen der Sterblichkeitstafel für 1891 (S. 53) reducirt worden.

Das Promilleverhältniß der Gestorbenen zu den Lebenden ist gegen das Vorjahr von 25.08 auf 24.89 herabgegangen, und an dieser Abnahme sind die meisten Ernährungsarten betheiligt mit Ausnahme erstens der Thiermilch, für welche im

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise u. Lebensmonaten.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Muttermilch, Ammenmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Muttermilch u. Ammenmilch u. Surrogate	Mutterm., Ammenm., Thiermilch u. Surr.	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Vorsteh. Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Alle Kinder:											
1. Monat . .	610	19	73	1704	—	1	22	35	61	[1]) 1124	3 649
2. " . .	207	11	53	1242	1	—	34	25	28	123	1 724
3. " . .	129	6	45	1056	3	—	42	29	34	84	1 428
4. " . .	96	3	35	877	2	2	44	24	31	58	1 172
5. " . .	71	2	35	789	2	3	35	16	28	65	1 046
6. " . .	65	5	17	612	2	1	21	15	23	36	797
7. " . .	61	2	15	498	1	—	25	10	17	44	673
8. " . .	49	2	15	456	—	3	12	6	15	37	595
9. " . .	41	1	10	420	1	—	13	7	10	44	547
10. " . .	36	3	11	356	—	—	11	6	13	30	466
11. " . .	44	1	4	306	—	2	10	5	9	42	423
12. " . .	37	1	6	293	—	—	9	4	8	46	404
1. Lebensjahr	1446	56	319	8609	12	12	278	182	+) 277	1733	12 924
Eheliche Kinder:											
1. Monat . .	526	18	56	1114	—	1	15	22	43	[2]) 757	2 552
2. " . .	190	10	50	830	—	—	23	18	21	77	1 219
3. " . .	119	6	40	805	1	—	34	25	27	57	1 114
4. " . .	90	2	34	720	2	2	35	19	23	39	966
5. " . .	63	2	33	651	1	3	28	13	24	43	861
6. " . .	62	5	16	512	2	1	20	13	21	22	674
7. " . .	58	2	15	435	1	—	25	10	14	31	591
8. " . .	48	2	13	389	—	3	12	6	12	28	513
9. " . .	41	1	10	362	1	—	13	7	8	34	477
10. " . .	35	3	11	327	—	—	10	4	11	29	430
11. " . .	43	1	4	275	—	2	8	5	8	35	381
12. " . .	37	1	6	269	—	—	9	3	8	39	372
1. Lebensjahr	1312	53	288	6689	8	12	232	145	+) 220	1191	10 150
Uneheliche Kinder:											
1. Monat . .	84	1	17	590	—	—	7	13	18	[3]) 367	1 097
2. " . .	17	1	3	412	1	—	11	7	7	46	505
3. " . .	10	—	5	251	2	—	8	4	7	27	314
4. " . .	6	1	1	157	—	—	9	5	8	19	206
5. " . .	8	—	2	138	1	—	7	3	4	22	185
6. " . .	3	—	1	100	—	—	1	2	2	14	123
7. " . .	3	—	—	63	—	—	—	—	3	13	82
8. " . .	1	—	2	67	—	—	—	—	3	9	82
9. " . .	—	—	—	58	—	—	—	—	2	10	70
10. " . .	1	—	—	29	—	—	1	2	2	1	36
11. " . .	1	—	—	31	—	—	2	—	1	7	42
12. " . .	—	—	—	24	—	—	—	1	—	7	32
1. Lebensjahr	134	3	31	1920	4	—	46	37	+) 57	542	2 774

[1]) Darunter 625, [2]) 472, [3]) 153 am ersten Lebenstage Gestorbene.

+) In der Spalte „vorstehende Ernährungsarten und sonstige Nahrung" sind auch solche Kinder begriffen, welche nach dem Todtenschein neben anderer Nahrung auch noch Muttermilch oder Ammenmilch erhalten haben.

letzten Jahrgang ein auffallend starkes Herabgehen im Vergleich mit den früheren Zahlen hervorgetreten war, und die jetzt wieder eine kleine Steigung von 43.99 auf 44.17 Pm. erfährt, und zweitens der sonstigen und gemischten Nahrung, die von

Sterbefälle aller Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1891.

Lebensmonate (laufende)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Muttermilch, Ammenmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Muttermilch, Ammenmilch und Surrogate	Muttermilch, Ammenmilch, Thiermilch u. Surrog.	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Vorstehende Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Ueberhaupt
Die gestorbenen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:										
1. Monat . .	13.68	0.43	1.64	38.20	—	0.02	0.49	0.78	1.87	*56.61
2. " . .	4.17	0.22	1.07	25.11	0.02	—	0.69	0.51	0.58	32.37
3. " . .	2.58	0.12	0.90	21.10	0.06	—	0.64	0.58	0.68	26.86
4. " . .	1.92	0.06	0.70	17.55	0.04	0.04	0.88	0.48	0.62	22.29
5. " . .	1.46	0.04	0.72	16.19	0.04	0.06	0.72	0.83	0.57	20.13
6. " . .	1.32	0.10	0.34	12.39	0.04	0.02	0.43	0.30	0.47	15.41
7. " . .	1.27	0.04	0.31	10.34	0.02	—	0.52	0.21	0.35	13.06
8. " . .	1.02	0.04	0.31	9.48	—	0.06	0.25	0.13	0.31	11.60
9. " . .	0.86	0.02	0.21	8.78	0.02	—	0.27	0.15	0.21	10.52
10. " . .	0.76	0.06	0.23	7.49	—	—	0.28	0.13	0.27	9.17
11. " . .	0.97	0.02	0.09	6.76	—	0.04	0.22	0.11	0.20	8.41
12. " . .	0.84	0.02	0.14	6.64	—	—	0.20	0.09	0.18	8.11
1. Lebensjahr	30.85	1.17	6.66	180.03	0.24	0.24	5.74	3.80	5.81	234.54
Die lebenden Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:										
0 bis 1 Mon.	668.98	17.74	12.80	223.67	—		0.67	4.27	0.67	928.80
1 " 2 "	550.64	20.50	19.76	280.88	0.25		2.22	6.92	3.71	884.83
2 " 3 "	494.93	20.64	19.84	305.91	1.07		2.41	6.97	4.02	855.79
3 " 4 "	458.56	19.04	15.94	325.07	0.95		1.19	5.47	6.19	832.41
4 " 5 "	418.89	23.01	15.57	334.97	0.46		2.56	7.90	6.74	810.10
5 " 6 "	407.30	24.82	14.07	325.43	0.26		2.81	6.65	11.00	792.34
6 " 7 "	378.27	20.77	12.11	346.62	0.25		2.47	7.91	10.14	778.54
7 " 8 "	338.25	19.63	13.84	369.96	0.75		3.02	5.54	15.60	766.59
8 " 9 "	322.63	19.21	8.37	370.66	—		1.48	9.11	23.89	755.35
9 " 10 "	299.16	15.09	7.55	387.50	—		2.96	8.89	24.26	745.47
10 " 11 "	272.22	10.22	6.90	401.08	0.71		2.15	7.85	35.66	736.79
11 " 12 "	255.33	6.41	5.95	403.82	0.23		2.97	8.92	44.83	728.46
zusammen	4865.16	217.08	152.70	4075.63	4.93		26.91	86.40	186.71	9615.52
Die Gestorbenen sind also Promille der Lebenden derselben Altersclasse (Mort.-Coeff.):										
0 bis 1 Mon.	20.45	24.24	128.13	170.79	∾		731.3	182.7	2044.78	60.95
1 " 2 "	7.57	10.73	54.15	89.40	80.00		310.8	73.7	156.33	36.58
2 " 3 "	5.21	5.81	45.36	68.79	56.07		348.5	83.2	169.15	31.39
3 " 4 "	4.19	3.15	43.96	53.99	84.21		739.5	87.8	100.18	26.78
4 " 5 "	3.49	1.74	46.24	48.38	217.39		281.3	41.8	84.57	24.85
5 " 6 "	3.24	4.03	24.16	38.07	230.77		153.0	45.1	42.78	19.45
6 " 7 "	3.36	1.93	25.60	29.83	80.00		210.5	26.6	34.52	16.78
7 " 8 "	3.02	2.04	22.40	25.62	80.00		82.8	23.5	19.87	15.13
8 " 9 "	2.67	1.04	25.09	23.69	∾		182.4	16.4	8.79	13.93
9 " 10 "	2.54	3.98	30.46	19.33	—		77.7	14.6	11.18	12.30
10 " 11 "	3.56	1.96	13.04	16.85	56.33		102.3	14.0	5.61	11.41
11 " 12 "	3.29	3.12	23.53	16.44	—		67.3	10.1	4.02	11.13
Gesammtverh.	6.34	5.39	43.62	44.17	97.36		213.3	44.0	31.12	24.39

* Die 625 am ersten Tage Gestorbenen (11.71 Pm. der Sterblichkeitstafel) sind hier außer Rechnung geblieben.

29.41 auf 31.12 gestiegen ist. Die Promillesätze sind herabgegangen von 5.64 auf 5.39 bei Ammenmilch, von 7.23 auf 6.34 bei Muttermilch, von 54.42 auf 43.62 bei Brust- und Thiermilch, von 56.3 auf 44.0 bei Surrogat, von 134.4 auf 97.4 bei Brustmilch und Surrogat, von 235 auf 213 bei Brustmilch, Thiermilch und Surrogat. In der Reihenfolge der günstigeren oder ungünstigeren Sterblichkeit nach der Ernährungsweise ist nur insofern eine Aenderung eingetreten, als in Folge der Erhöhung des Thiermilchsatzes die Brust- und Thiermilchkinder und die mit Surrogat ernährten eine — in minimalem Betrage — niedrigere Sterblichkeit als die Thiermilchkinder aufweisen.

Die Einwirkung der Ernährungsweise und insbesondere der große Vorzug der Brustmilchkinder ergiebt sich noch deutlicher, wenn wir die Verhältnißsätze der Hauptgruppen der Ernährungsweise (im Verhältnisse zu allen nur mit Brustmilch ernährten Kindern) nach Lebensmonaten angeben.

Die Verhältnißzahlen aller nur mit Brustmilch ernährten Kinder stellen sich für den Lebensmonat:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
auf Prom.:	20.55	7.69	5.24	4.15	3.39	3.29	3.28	2.96	2.57	2.61	3.51	3.27	6.30
gegen 1890:	22.92	9.15	5.50	4.10	3.71	3.18	3.26	4.33	3.68	4.23	3.84	4.46	7.17
hiervon ist die Sterblichkeit der mit Brust- und Thiermilch genährten Kinder													
die . . fache	6.24	7.04	8 66	10.59	13.64	7.34	7.80	7.57	9.76	11.67	3.72	7.20	6.92
die Sterblichkeit der mit Thiermilch (allein) ernährten Kinder													
die . . fache	8.31	11.63	13.13	13.01	14.26	11.57	9.09	8.65	9.22	7.41	4.80	5.03	7.01
die Sterblichkeit der mit Brustmilch oder Brust- und Thiermilch oder Thiermilch und zugleich mit Surrogat ernährten Kinder													
näml. Pm.:	761.2	287.4	258.6	448.6	271.5	159.6	198.5	82.2	195.9	77.7	90.9	62.5	195.4
die . . fache	37.0	37.4	49.1	108.1	80.1	48.5	60.5	27.8	76.2	29.8	25.9	19.1	31.0
die Sterblichkeit der mit Surrogat (allein) ernährten Kinder													
die . . fache	8.89	9.58	15.88	21.16	12.33	13.71	8.11	7.94	6.38	5.59	3.99	3.09	6.98
die Sterblichkeit der mit sonstiger Nahrung (allein oder mit den anderen Arten gemischt) ernährten ist													
die . . fache	99.52	20.83	32.28	24.14	24.95	12.99	10.52	6.71	3.42	4.26	1.60	1.23	4.94
überhaupt ist die Sterblichkeit der nicht ausschließlich mit Brustmilch ernährten Kinder													
Promille:	175.56	89.18	71.01	57.24	50.60	38.84	30.96	25.79	23.81	19.36	16.38	15.53	44.67
od. die . . fache	8.54	11.60	13.55	13.79	14.93	11.81	9.44	8.71	9.07	7.42	4.65	4.75	7.09
Sie war 1890													
Promille:	150.33	81.05	67.99	58.09	46.57	40.65	34.82	31.70	27.88	24.84	21.14	18.34	45.21
od. die . . fache	6.56	8.86	12.36	14.13	12.55	12.78	10.63	7.82	7.58	5.87	5.49	4.11	6.31

Die Verminderung der Sterblichkeit gegen das Vorjahr hat nach diesen Zahlen auf die Brustmilchkinder stärker eingewirkt als auf die übrigen, mit anderen Worten das Verhältniß der letzteren zu ihnen ist noch ungünstiger geworden: das 7.09fache gegenüber dem 6.31fachen im J. 1890, und zwar vertheilt sich diese Verschlechterung auf acht Monate, während der 4., 6., 7. und 11. ein weniger ungünstiges Verhältniß für die Nicht-Brustmilchkinder aufweisen. Was die einzelnen Ernährungsarten betrifft, so zeigt die Thiermilch analoge Zahlen, eine Steigung von 6.15 auf 7.01 und dieselben 4 Monate als Ausnahmen, ebenso steigen Surrogate zugleich mit Brust- und Thiermilch von 30.6 auf 31.0, gemischte Nahrung von 4.11 auf 4.94, dagegen geht Brust- und Thiermilch herab von 7.56 auf 6.92 und Surrogat von 7.85 auf das 6.98fache.

Innerhalb der Brustmilchkinder haben die Ammenmilchkinder im 1. bis 3., dann noch im 6. und 10. Monat eine ungünstigere, in den übrigen Monaten und im Durchschnitt eine günstigere Sterblichkeit, nämlich die 1.19, 1.42, 1.12, 0.75, 0.50, 1.24, 0.57, 0.68, 0.39, 1.57, 0.55, 0.95, im ganzen die 0.65fache.

Aus diesen Zahlen ergiebt sich die Berechnung, um wie viel die Sterblichkeit sich höher gestellt hat, als wenn diejenige der Brustmilchkinder alle Kinder getroffen hätte, also um wie viel — in Promille der Sterblichkeitstafel — die Sterblichkeit bei den gemischt und anders ernährten Kindern über das Maaß derjenigen der Brustmilchkinder hinausgegangen ist. Es ergiebt sich hierbei ein Plus für Kinder genährt mit:

Im Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	Zus.
Brust- u. Thiermilch	1.38	0.92	0.80	0.63	0.67	0.29	0.27	0.27	0.19	0.21	0.07	0.12	5.82
Thiermilch (allein)	33.60	22.95	19.49	16.20	15.05	11.32	9.20	8.38	7.83	6.48	5.35	5.32	161.17
Brustm.-, Thierm. u. Surr.	0.50	0.69	0.88	0.95	0.81	0.48	0.53	0.30	0.28	0.22	0.25	0.19	6.08
Surrogat (allein)	0.69	0.46	0.54	0.46	0.30	0.28	0.18	0.11	0.13	0.11	0.08	0.06	3.40
Gemischte u. sonst. Nahrung	1.36	0.55	0.66	0 59	0.55	0.43	0.32	0.27	0.15	0.21	0.07	0.03	5.19
Ueberhaupt 1891	37.53	25.57	22.37	18.83	17.38	12.80	10.50	9.33	8.58	7.23	5.82	5.72	181.66
Ueberhaupt 1890	31.58	22.63	21.42	19.25	15.92	13.59	12.03	11.23	10.01	8.86	7.84	6.43	180.77

Wenn alle Kinder die Sterblichkeit der Brustmilchkinder gehabt hätten, so wären demnach nur 53.77 statt 234.54 Pm. an Sterbefällen eingetreten (1890: 61.05 statt 241.82 Pm.), woraus selbstverständlich nicht zu schließen ist, daß eine so viel geringere Sterblichkeit durch Anwendung der Brustmilch-Nahrung herbeigeführt werden könnte, da jedenfalls gerade den kräftigeren Kindern auch in höherem Maaße der Vortheil der Ernährung durch gesunde und ausreichende Muttermilch zu Theil wird.

Das gleiche ungünstige Bild zeigt die gesonderte Betrachtung der ehelichen und in erhöhtem Maßstabe die der unehelichen Kinder nach der Ernährungsweise, deren absolute Zahlen auf S. 76 mitgetheilt sind. Für diese lassen sich die analogen Berechnungen nicht durchführen, da bei den lebenden Kindern bei der letzten Volkszählung nicht versucht worden ist, die im Haushalt der ehelichen Mütter vorgefundenen auszusondern; doch erklärt sich der große Unterschied in der Sterblichkeit — von 1000 ehelichen Kindern starben nach der Sterblichkeitstafel 245.4, von 1000 unehelichen 505.2, also über das Doppelte — wesentlich durch das verschieden häufige Vorkommen der einzelnen Ernährungsarten. Von 1000 gestorbenen ehelichen bez. unehelichen Kindern waren ernährt mit Muttermilch 129.3 bez. 48.3, mit Ammenmilch 5.2 bez. 1.1, mit Brust- und Thiermilch 28.4 bez. 11.2, mit Thiermilch 659.0 bez. 692.2, mit Brustmilch und Surrogaten 0.8 bez. 1.4, mit Brustmilch, Thiermilch und Surrogaten 1.2 bez. 0 , mit Thiermilch und Surrogaten 22.8 bez. 16.6, mit Surrogaten 14.3 bez. 13.3, mit sonstiger und gemischter Nahrung 21.8 bez. 20.6, mit nicht angegebener bez. ohne Nahrung 117.2 bez. 195.3 Kinder.

Wenn man die Kinder ohne angegebene Nahrung pro Rata auf die übrigen vertheilt, so ergeben sich Promille bei Brustmilch 152.2 eheliche und 61.4 uneheliche, bei Brust- und Thiermilch 32.2 bez. 13.9, bei Thiermilch 746.6 bez. 860.2, bei Milch und Surrogaten 28.1 bez. 22.4, bei Surrogat allein 16.2 bez. 16.6, bei sonstiger und gemischter Nahrung 24.7 bez. 25.5. Reducirt man nun die Sätze für die Nicht-Brustmilchkinder auf die Sterblichkeit der Brustmilchkinder, so ergiebt sich

bei Brust- und Thiermilch 4.7 bez. 2.0, bei Thiermilch 106.5 bez. 122.7, bei Milch und Surrogaten 0.9 bez. 0.7, bei Surrogaten allein 2.8 bez. 2.4, bei sonstiger und gemischter Nahrung 5.0 bez. 5.2. Wenn also alle Kinder die Sterblichkeit der Brustmilchkinder hätten, so würden sich die Sterbefälle der ehelichen von 1000 auf 271.6, die der unehelichen von 1000 auf 194.4 reduciren; es ist jedoch auch die Sterblichkeit der Brustmilchkinder höher bei den unehelichen als bei den ehelichen Kindern, nach der für 1886 ausgeführten Berechnung das 1.56fache, so daß 194.4 Pm. bei den unehelichen, 303.8 Pm. der ehelichen entsprechen würden.

3. Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a. Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst die in den Auszählungen des Statistischen Amts unterschiedenen Todesursachen nach der Folge des Antheils der gestorbenen Brustmilchkinder unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todtenscheinen angegeben worden ist, auf, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre (1882/91), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältnißzahlen.

Promille-Antheil der gestorbenen Brustmilchkinder unter allen gestorbenen Kindern.

Todesursache	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	Durchschnitt
Starrkrampf . .	700	764	617	738	647	724	623	759	713	641	693
Gelbsucht	410	509	415	445	386	455	388	420	429	277	413
Diphtherie . . .	359	378	283	526	373	441	351	378	314	250	375
Hirnhautentzünd.	382	395	436	331	319	365	338	305	262	346	348
Gehirnschlag . .	295	405	310	235	296	448	63	444	269	500	327
Croup	375	258	267	467	435	250	167	214	263	500	320
Gehirnentzündung	387	301	364	274	339	277	308	264	268	278	306
Nicht spec. T.-U.	384	307	294	296	286	294	270	286	266	290	297
Syphilis	357	306	287	235	258	250	286	196	333	216	272
Krämpfe	333	294	265	277	278	249	247	237	217	209	261
Kehlkopfentzündg.	299	282	306	277	234	220	214	174	228	182	242
Drüsenabzehrung	250	267	270	242	240	171	440	162	121	241	240
Gehirnwassersucht	286	154	379	207	333	286	95	316	105	200	236
Lebensschwäche .	286	225	209	263	242	230	221	230	224	218	235
Bronchitis acuta .	471	294	192	172	88	314	226	154	94	286	229
Bronchitis chron.	301	260	205	251	211	227	214	175	217	159	222
Keuchhusten . . .	272	278	231	243	234	209	178	168	186	166	217
Lungenentzündung	266	300	218	252	212	109	174	166	160	188	200
Ruhr	228	194	234	167	333	141	0	0	250	400	195
allg. Durchschnitt	**230**	**207**	**180**	**188**	**168**	**169**	**168**	**137**	**148**	**184**	**173**
Zahnen	138	233	214	151	214	151	147	153	161	120	168
Lungenschwinds. .	135	186	183	154	125	107	146	116	120	140	141
Englische Krankh.	111	250	136	167	91	176	38	105	115	61	125
Magenkatarrh . .	155	158	142	165	160	68	93	68	93	48	115
Abzehrung . .	191	149	182	120	88	72	62	68	59	182	112
Erschöpfung . . .	135	112	94	105	76	85	0	194	125	167	109
Durchfall	138	120	107	94	94	95	79	74	68	74	94
Magen- u. Darmk.	148	118	91	83	79	63	54	67	72	67	84
Brechdurchfall . .	105	95	84	84	64	58	46	48	47	45	68
Gekrösschwindsucht	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Abnahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder läßt nicht unbedingt auf die Abnahme der Brustmilchnahrung oder auf relativ schnellere Besserung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen weniger zahlreich geworden sind und sich nicht in gleicher Weise auf die Ernährungsarten vertheilt haben, also der Zuwachs überwiegend zu den nicht mit Brustmilch Ernährten hinzugetreten ist; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den ersten 24 Stunden eingetretenen, in den letzten zehn Jahren 129.0, 106.4, 68.5, 110.8, 99.0, 86.7, 94.9, 75.8, 108.0, 90.1 Promille sämmtlicher Gestorbenen aus.

Da nach der letzten Volkszählung der Antheil der lebenden Brustmilchkinder 540 Pm. ist, so ist die einzige Todesursache, bei welcher sie überdurchschnittlich vertreten scheinen, der Starrkrampf. Nun kommen aber die Sterbefälle an Starrkrampf fast alle auf den ersten Lebensmonat, in welchem die Brustmilchkinder 739 Pm. der Lebenden ausmachen, und meist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo sie noch weit stärker vertreten sind. Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also bei keiner Todesursache die Rede sein, höchstens insofern, als der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber modificirt wird. Nichtsdestoweniger bleibt der Vergleich mit solchen Todesursachen, bei denen die Ernährung selbst nicht wohl direct einwirken kann, insofern von Bedeutung, als das Verhältniß bei denselben gegenüber dem Antheil der unter den Lebenden vorhandenen Brustmilchkinder den Vorzug ausdrücken würde, welchen die letzteren vermöge ihrer an sich besseren Körperbeschaffenheit, oder vermöge ihrer sonstigen besseren Lebenshaltung haben.

Das Sterblichkeitsverhältniß der in bestimmter Weise ernährten Kinder nach den einzelnen Todesursachen läßt sich erst richtig beurtheilen, wenn die Zahl der Lebenden in Betracht gezogen wird. Berücksichtigt man nun, daß das Verhältniß der lebenden mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder 2.947 Pc. der Brustmilchkinder, das der mit Thiermilch allein ernährten 80.044, das der mit Surrogat allein oder zugleich mit Brust- oder Thiermilch ernährten 2.324 Pc. und das der mit sonstiger oder gemischter Nahrung ernährten 3.655 Pc. der Brustmilchkinder ist, zusammen also das Verhältniß der nicht mit Brustmilch ernährten 88.970 Procent der Brustmilchkinder, so stellen sich für das Jahr 1891 bei den einzelnen Todesursachen folgende Verhältnisse der Sterblichkeit der nicht mit Brustmilch (allein) ernährten gegenüber den Brustmilchkindern heraus: — Das Minimum 0.63 beim Starrkrampf (nur scheinbar, wie oben erörtert), dann 1.65 bei den nicht specificirten Krankheiten, 2.36 bei den Gehirnkrankheiten, 2.94 bei Gelbsucht, 4.04 bei Lebensschwäche, 4.07 bei Syphilis, 4.26 bei Krämpfen, 4.99 bei Keuchhusten, Croup, Diphtherie und Kehlkopfentzündung, 6.52 bei Bronchitis und Lungenentzündung, 6.62 bei Englischer Krankheit und Drüsenabzehrung, 6.91 bei Lungenschwindsucht, 8.20 bei Zahnen, 9.21 bei Schwämmchen, 18.26 bei den Verdauungskrankheiten und 18.69 fach bei Kinderschwindsucht und Erschöpfung.

Für die vier unterschiedenen Arten anderer Ernährung stellt sich das Verhältniß so, daß Fälle sonstiger und gemischter Nahrung bei einigen Krankheiten überhaupt nicht vorgekommen sind, daß Gehirnkrankheiten günstiger als bei Brustmilchkindern (auf dem 0.62fachen) stehen, dann folgen Bronchitis 2c. 1.70, die nicht besonders geführten Krankheiten 1.84, Krämpfe 1.99, Keuchhusten 2c. 2.32, Lebensschwäche 3.95, Gelbsucht 4.21, Lungenschwindsucht 5.86, Englische Krankheit 2c. 12.16, Verdauungskrankheiten 14.59 und Kinderschwindsucht und Erschöpfung 14.73.

Für die mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder war das Verhältniß gegenüber den Brustmilchkindern 2.30 beim Starrkampf, 2.42 bei Lungenschwindsucht, 3.47 bei Gehirnkrankheiten, 3.84 bei Lungenschwindsucht und bei Keuchhusten 2c., 4.01 bei den nicht besonders geführten Krankheiten, 4.24 bei Syphilis,

4.5[illegible] bei Kinderschwindsucht, 4.82 bei Krämpfen, 6.79 bei Schwämmchen und Bronchitis, 7.[illegible] bei Gelbsucht, 16.97 bei Zahnen, 17.98 fach bei den Verdauungskrankheiten. Englische Krankheit und Drüsenabzehrung kamen nicht vor.

Für die nur mit Thiermilch ernährten Kinder hat sich folgendes Verhältniß für die einzelnen Krankheiten und Krankheitsgruppen gegenüber den Brustmilchkindern herausgestellt: günstiger für Starrkrampf 0.56, dann Gehirnkrankheiten 2.27, Gelbsucht 2.[illegible], die nicht unterschiedenen Krankheiten 2.70, Lebensschwäche 3.97, Syphilis 4.22, Krämpfe 4.31, Keuchhusten 2c. 5.16, Englische Krankheit 6.25, Lungenschwindsucht 6.60, Bronchitis 6.65, Schwämmchen 7.99, Zahnen 8.12, Verdauungskrankheiten 17.96 fach und Kinderschwindsucht 18.19 fach.

Die Sterblichkeit der mit Milchsurrogaten allein oder auch zusammen mit Brustmilch oder Thiermilch ernährten Kinder stellte sich gegenüber der der Brustmilchkinder auf: Starrkrampf 2.19, Gelbsucht 3.31, Gehirnkrankheiten 3.91, nicht specificirte Krankheiten 4.24, Keuchhusten 2c. 4.87, Syphilis 5.38, Krämpfe 5.44, Lebensschwäche 7.06, Bronchitis 9.50, Zahnen 12.91, Engl. Krankheit 19.12, Lungenschwindsucht 24.59, Schwämmchen 25.82, Verdauungskrankheiten 36.80 und Kinderschwindsucht 60.41 fach.

b. Nach Todesursachen und Lebensmonaten.

Diese vorerwähnten Verhältnisse ergeben sich lediglich aus dem allgemeinen Durchschnittsverhältniß der Lebenden des ersten Jahres; sie stellen sich anders, wenn man das Verhältniß der Lebenden in den einzelnen Lebensmonaten in Betracht zieht, namentlich für solche tödtlichen Krankheiten, in welchen ein relativ größerer Theil der Gestorbenen mit Brustmilch ernährt war. Wir geben die betreffenden Verhältnißzahlen nachstehend für die einzelnen Lebensmonate:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
Starrkrampf	1.3	0	∾	∾	∾	—	∾	∾	—	—	—	—	0.63
Nicht specif. Krankheiten	4.1	3.1	2.9	5.0	9.1	9.6	3.0	3.3	4.1	3.2	2.4	5.6	1.65
Gehirnkrankheiten . .	6.6	4.7	2.3	4.2	2.5	1.4	1.0	2.3	2.6	2.2	2.0	1.7	2.36
Gelbsucht	6.3	∾	—	∾	∾	—	—	—	∾	—	—	—	2.94
Lebensschwäche . . .	7.8	14.0	38.4	12.1	6.0	∾	∾	—	∾	—	∾	—	4.04
Syphilis	5.7	7.9	7.6	1.3	∾	∾	—	—	—	—	—	—	4.07
Krämpfe	3.9	4.9	6.5	10.7	17.7	5.5	11.9	12.3	8.4	7.9	3.1	2.9	4.26
Keuchhusten, Diphth. 2c.	3.5	2.5	4.0	6.7	10.3	5.1	12.6	4.4	10.7	10.0	3.3	4.1	4.99
Bronchitis, Lungenentz.	4.2	3.4	5.6	6.5	9.1	7.2	12.8	6.8	8.5	6.5	4.6	7.8	6.52
Engl. Krankheit 2c. . .	∾	2.7	∾	∾	1.2	4.8	2.1	∾	∾	3.6	1.9	∾	6.62
Lungenschwindsucht . .	∾	12.7	3.0	7.4	∾	∾	1.1	8.8	7.4	6.6	2.2	2.2	6.90
Zahnen	—	—	—	∾	6.0	10.8	4.6	4.4	9.1	∾	1.9	∾	8.20
Schwämmchen	14.9	22.7	—	∾	—	∾	∾	∾	—	∾	—	—	9.21
Verdauungskrankheiten	31.9	28.0	27.2	21.2	21.7	23.5	19.1	23.4	19.0	11.7	29.5	5.8	18.26
Kinderschwinds. u. Ersch.	21.9	27.8	31.8	80.1	33.2	∾	11.9	∾	9.9	14.6	∾	2.8	18.69

Nach diesen Zahlen ließe sich für jede Krankheit das Plus der Sterblichkeit in den Ziffern der Sterblichkeitstafel berechnen. Wir führen hier die Berechnung nur für die Verdauungskrankheiten aus, wo der Einfluß der Ernährungsweise am meisten klar ist, und wo zudem die Zahlen so groß bleiben, daß die Einwirkung zufälliger Schwankungen nicht in Betracht kommt. Für diese ergeben sich folgende Promillesätze der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
bei Brustmilch	1.87	1.08	0.90	0.78	0.58	0.41	0.31	0.17	0.15	0.17	0.04	0.16	5.95

für die nicht mit Brustmilch ernährten Kinder nach gleichem Maßstabe:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
	0.45	0.57	0.53	0.54	0.48	0.34	0.30	0.19	0.18	0.23	0.07	0.29	4.20

mithin traten bei den letzteren mehr Sterbefälle ein:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
	14.92	15.31	13.84	10.81	9.90	7.58	5.35	4.26	3.19	2.46	2.03	1.39	91.04

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentz. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
a) mit Brustmilch ernährte Kinder:															
1. Monat .	61	21	226	—	—	—	4	3	13	56	123	6	17	21	78
2. " .	51	10	21	1	2	—	1	3	—	3	43	5	22	19	37
3. " .	40	7	3	1	—	—	—	1	—	—	26	6	11	16	24
4. " .	36	2	4	2	—	—	—	1	—	—	12	7	8	16	11
5. " .	28	3	2	—	2	1	—	—	—	—	7	9	7	9	5
6. " .	20	—	—	—	2	1	—	—	—	—	13	11	8	11	4
7. " .	15	3	—	3	1	3	—	—	—	—	8	12	3	6	9
8. " .	8	—	—	1	—	2	—	—	—	—	4	8	10	11	7
9. " .	7	2	—	1	—	1	—	—	—	—	6	7	4	8	6
10. " .	8	1	—	1	1	—	—	—	—	—	6	5	3	9	5
11. " .	2	—	—	2	1	2	—	—	—	—	6	7	8	12	5
12. " .	7	3	—	2	—	—	—	—	—	—	7	5	5	7	2
1. Lebensjahr	283	52	256	14	9	10	5	8	13	59	261	88	106	145	193
b) mit Brustmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat .	26	—	19	—	—	—	1	—	2	4	9	—	—	4	8
2. " .	31	—	5	—	—	—	—	—	1	—	11	—	1	3	1
3. " .	26	2	5	—	—	—	—	1	—	—	4	—	1	4	2
4. " .	18	2	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	7	3
5. " .	24	1	—	—	—	2	—	—	—	—	3	—	2	1	2
6. " .	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	2
7. " .	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	2	1
8. " .	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	5	1
9. " .	5	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1
10. " .	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2
11. " .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
12. " .	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—
1. Lebensjahr	158	7	29	1	—	5	1	1	3	4	37	9	12	29	23
c) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat .	626	153	544	2	2	—	20	6	24	22	153	8	20	27	97
2. " .	701	142	147	6	3	—	8	12	1	—	99	6	27	30	60
3. " .	627	127	66	2	2	—	—	4	—	1	102	8	27	50	40
4. " .	493	97	33	8	3	1	2	1	1	1	86	20	37	65	29
5. " .	438	69	6	8	2	2	—	3	—	—	93	19	53	63	32
6. " .	340	53	9	5	5	8	1	1	1	—	54	10	34	62	30
7. " .	235	25	3	3	2	12	—	—	—	1	82	11	32	68	24
8. " .	183	29	—	10	2	9	—	—	—	1	52	20	46	80	24
9. " .	142	21	1	8	6	10	—	—	1	—	59	19	47	78	28
10. " .	109	14	—	8	5	11	1	—	—	—	60	14	39	77	18
11. " .	88	13	4	7	3	5	—	—	—	—	28	19	41	81	17
12. " .	66	14	—	7	10	7	—	—	—	—	33	12	35	91	18
1. Lebensjahr	4048	757	813	74	45	65	32	27	28	26	901	166	438	772	417

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenk. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 88)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
d) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:															
1. Monat	19	6	26	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	3
2. „	35	6	7	1	—	—	—	1	—	—	4	2	1	2	1
3. „	43	15	4	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	4	2
4. „	34	17	3	2	1	—	—	—	—	1	4	—	2	3	5
5. „	33	9	—	2	—	1	—	—	—	2	3	—	1	2	3
6. „	25	5	1	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	2	—
7. „	19	7	—	—	—	1	1	—	—	—	4	—	2	2	—
8. „	15	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	1	1
9. „	8	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	3	4	1
10. „	7	4	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1
11. „	3	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	7	1
12. „	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	1	3	1
1. Lebensjahr	242	73	42	8	4	3	3	1	1	3	33	8	12	32	19
e) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:															
1. Monat	16	3	29	1	—		—	—	2	—	4	—	1	—	5
2. „	18	5	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
3. „	23	3	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2
4. „	23	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1
5. „	11	4	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	2	1
6. „	16	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—
7. „	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1
8. „	10	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
9. „	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
10. „	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1
11. „	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
12. „	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
1. Lebensjahr	151	28	37	3	4	—	—	—	2	—	19	2	9	9	13
f) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:															
1. Monat	52	54	820	2	—	—	—	5	1	3	32	7	3	14	131
2. „	47	12	17	1	—	—	—	1	—	2	13	2	2	5	21
3. „	30	16	5	2	—	1	—	1	—	—	6	1	3	5	14
4. „	18	8	3	3	—	—	—	1	1	—	3	—	2	7	12
5. „	19	9	2	2	—	—	—	—	—	—	8	1	7	11	6
6. „	7	1	2	1	1	1	—	—	—	—	3	3	2	4	11
7. „	13	7	3	3	—	—	—	—	—	—	1	4	5	7	1
8. „	9	2	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	6	9	7
9. „	8	3	—	6	—	—	—	—	—	—	3	4	6	8	6
10. „	2	3	1	6	—	—	—	—	—	—	3	—	3	7	5
11. „	6	2	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	8	12	9
12. „	9	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	13	12	6
1. Lebensjahr	220	117	853	29	1	4	—	8	2	5	78	26	60	101	229

c. Nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Steigerung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs hier zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparates. Diese Erhöhung der Sterblichkeit

fällt 1891 im Gegensatz zu den beiden Vorjahren auf die Periode Juli, August, September, da je nach dem verschiedenen Termine des Eintritts der heißen Witterung der Juni oder der September stärker mitbetheiligt ist (vgl. auch S. 75).

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit.

Im Lebensmonat	in den Monaten Juli, August, September ernährt mit: Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrogat. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeben und ohne Nahr.	in den übrigen neun Monaten ernährt mit: Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrogat. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeben und ohne Nahr.
1. . . .	24	16	279	10	11	15	37	10	347	9	5	37
2. . . .	23	11	331	16	12	16	28	20	370	19	6	31
3. . . .	16	17	289	26	15	10	24	9	338	17	8	20
4. . . .	14	13	292	20	14	7	22	5	201	14	9	11
5. . . .	16	11	254	21	10	7	12	13	184	12	1	12
6. . . .	12	5	215	16	13	2	8	5	125	9	3	5
7. . . .	7	3	162	12	7	7	8	4	73	7	4	6
8. . . .	5	4	124	10	9	8	3	1	59	5	1	1
9. . .	5	2	105	4	5	3	2	3	37	4	1	5
10. . . .	5	3	70	5	5	2	3	1	39	2	8	—
11. . .	2	—	61	3	2	5	—	—	27	—	2	1
12. . . .	3	—	47	1	4	7	4	2	19	—	1	2
Ueberh.	132	85	2229	144	107	89	151	73	1819	98	44	131

Fast ohne Ausnahme zeigt sich diese Steigung, und zwar (von 1 auf):

Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
bei Brustmilch	1.9	2.5	2.0	1.9	4.0	4.5	2.6	5.0	7.5	5.0	∞	2.2	2.6
bei Brust- u. Thiermilch	4.8	1.6	5.7	7.8	2.5	3.0	2.2	12.0	2.0	1.0	—	0	3.5
bei Thiermilch	2.4	2.7	2.6	4.4	4.1	5.2	6.7	6.3	8.5	5.4	6.8	7.4	3.7
b. Surrogat u. Mischung	3.3	2.5	4.6	4.3	5.2	5.2	5.1	6.0	3.0	7.5	∞	∞	4.4
b. sonst. u. gem. Nahrung	6.6	6.0	5.6	4.7	30.0	13.0	5.2	27.0	15.0	5.0	3.0	12.0	7.3

Durch weitere Zerlegung der vorher für die an Verdauungskrankheiten gestorbenen Kinder gewonnenen Zahlen läßt sich insbesondere feststellen, wie hoch sich die Schädigung durch die höhere Sommer-Sterblichkeit der Nicht-Brustmilchkinder nach der Sterblichkeitstafel belaufen hat. Führen wir die Vergleichung so aus, wie oben für das ganze Jahr, so erscheinen folgende Ansätze:

im L.-Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
bei Brustmilch	0.54	0.46	0.32	0.30	0.33	0.25	0.14	0.11	0.11	0.11	0.04	0.07	2.78

für die nicht mit Brustmilch ernährten Kinder nach dem gleichen Maßstabe:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
	0.19	0.26	0.21	0.21	0.27	0.20	0.14	0.12	0.13	0.16	0.07	0.12	2.08

dagegen traten bei den nicht mit Brustmilch ernährten Kindern wirklich ein:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
	7.08	7.48	6.93	6.79	6.07	5.04	3.82	3.03	2.43	1.78	1.46	1.18	53.04

so daß also von dem oben angegebenen Ueberschuß über fünf Neuntel auf die drei Sommermonate kamen, und es war somit die Sterblichkeit der nicht allein mit Brustmilch genährten Kinder im Vergleich mit der der Brustmilchkinder die . . fache:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
	37	29	33	32	22	25	27	25	19	11	21	10	25.5

d. Nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Für die ehelichen und unehelichen Kinder insbesondere schließen wir die Zahlen der Sterbefälle nach den einzelnen Todesursachen an, mit Unterscheidung der

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mag.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (86, 88)	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (80)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
d) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:															
1. Monat .	19	6	26	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	3
2. „ .	35	6	7	1	—	—	—	1	—	—	4	2	1	2	1
3. „ .	43	15	4	—	1	—	—	—	—	—	4	1	—	4	2
4. „ .	34	17	3	2	1	—	—	—	—	1	4	—	2	3	5
5. „ .	33	9	—	2	—	1	—	—	—	2	3	—	1	2	3
6. „ .	25	5	1	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	2	—
7. „ .	19	7	—	—	—	1	1	—	—	—	4	—	2	2	—
8. „ .	15	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	1	1
9. „ .	8	2	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	3	4	1
10. „ .	7	4	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1
11. „ .	3	1	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	7	1
12. „ .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	1	3	1
1. Lebensjahr	242	73	42	8	4	3	3	1	1	3	33	8	12	32	19
e) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:															
1. Monat .	16	3	29	1	—		—	—	2	—	4	—	1	—	5
2. „ .	18	5	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
3. „ .	23	3	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2
4. „ .	23	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1
5. „ .	11	4	4	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	2	1
6. „ .	16	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—
7. „ .	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1
8. „ .	10	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
9. „ .	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
10. „ .	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1
11. „ .	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
12. „ .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
1. Lebensjahr	151	28	37	3	4	—	—	—	2	—	19	2	9	9	13
f) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:															
1. Monat .	52	54	820	2	—	—	—	5	1	3	32	7	3	14	131
2. „ .	47	12	17	1	—	—	—	1	—	2	13	2	2	5	21
3. „ .	30	16	5	2	—	1	—	1	—	—	6	1	3	5	14
4. „ .	18	8	8	3	—	—	—	1	1	—	3	—	2	7	12
5. „ .	19	9	2	2	—	—	—	—	—	—	8	1	7	11	6
6. „ .	7	1	2	1	1	1	—	—	—	—	3	3	2	4	11
7. „ .	13	7	3	3	—	—	—	—	—	—	1	4	5	7	1
8. „ .	9	2	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	6	9	7
9. „ .	8	3	—	6	—	—	—	—	—	—	3	4	6	8	6
10. „ .	2	3	1	6	—	—	—	—	—	—	3	—	3	7	5
11. „ .	6	2	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	8	12	9
12. „ .	9	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2	13	12	6
1. Lebensjahr	220	117	853	29	1	4	—	8	2	5	78	26	60	101	229

c. Nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Steigerung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs hier zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparates. Diese Erhöhung der Sterblichkeit

fällt 1891 im Gegensatz zu den beiden Vorjahren auf die Periode Juli, August, September, da je nach dem verschiedenen Termine des Eintritts der heißen Witterung der Juni oder der September stärker mitbetheiligt ist (vgl. auch S. 75).

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit.

Im Lebensmonat	in den Monaten Juli, August, September ernährt mit						in den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrogat (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeben und ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrogat (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeben und ohne Nahr.
1. . . .	24	16	279	10	11	15	37	10	347	9	5	37
2. . . .	23	11	331	16	12	16	28	20	370	19	6	31
3. . . .	16	17	289	26	15	10	24	9	338	17	8	20
4. . . .	14	13	292	20	14	7	22	5	201	14	9	11
5. . . .	16	11	254	21	10	7	12	13	184	12	1	12
6. . . .	12	5	215	16	13	2	8	5	125	9	3	5
7. . . .	7	3	162	12	7	7	8	4	73	7	4	6
8. . . .	5	4	124	10	9	8	3	1	59	5	1	1
9. . .	5	2	105	4	5	3	2	3	37	4	1	5
10. . . .	5	3	70	5	5	2	3	1	39	2	3	—
11. . .	2	—	61	3	2	5	—	—	27	—	2	1
12. . . .	3	—	47	1	4	7	4	2	19	—	1	2
Ueberh.	132	85	2229	144	107	89	151	73	1819	98	44	131

Fast ohne Ausnahme zeigt sich diese Steigung, und zwar (von 1 auf):

Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
bei Brustmilch	1.9	2.5	2.0	1.9	4.0	4.5	2.6	5.0	7.5	5.0	∞	2.2	2.6
bei Brust- u. Thiermilch	4.8	1.6	5.7	7.8	2.5	3.0	2.2	12.0	2.0	1.0	—	0	3.5
bei Thiermilch	2.4	2.7	2.6	4.4	4.1	5.2	6.7	6.3	8.5	5.4	6.8	7.4	3.7
b. Surrogat u. Mischung	3.3	2.5	4.6	4.3	5.2	5.2	5.1	6.0	3.0	7.5	∞	∞	4.4
b. sonst. u. gem. Nahrung	6.6	6.0	5.6	4.7	30.0	13.0	5.2	27.0	15.0	5.0	3.0	12.0	7.3

Durch weitere Zerlegung der vorher für die an Verdauungskrankheiten gestorbenen Kinder gewonnenen Zahlen läßt sich insbesondere feststellen, wie hoch sich die Schädigung durch die höhere Sommer-Sterblichkeit der Nicht-Brustmilchkinder nach der Sterblichkeitstafel belaufen hat. Führen wir die Vergleichung so aus, wie oben für das ganze Jahr, so erscheinen folgende Ansätze:

im L.-Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
bei Brustmilch	0.54	0.46	0.32	0.30	0.33	0.25	0.14	0.11	0.11	0.11	0.04	0.07	2.78

für die nicht mit Brustmilch ernährten Kinder nach dem gleichen Maßstabe:

0.19	0.26	0.21	0.21	0.27	0.20	0.14	0.12	0.13	0.16	0.07	0.12	2.08

dagegen traten bei den nicht mit Brustmilch ernährten Kindern wirklich ein:

7.08	7.48	6.93	6.79	6.07	5.04	3.82	3.03	2.43	1.78	1.46	1.18	53.04

so daß also von dem oben angegebenen Ueberschuß über fünf Neuntel auf die drei Sommermonate kamen, und es war somit die Sterblichkeit der nicht allein mit Brustmilch genährten Kinder im Vergleich mit der der Brustmilchkinder die . . fache:

37	29	33	32	22	25	27	25	19	11	21	10	25.5

d. Nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Für die ehelichen und unehelichen Kinder insbesondere schließen wir die Zahlen der Sterbefälle nach den einzelnen Todesursachen an, mit Unterscheidung der

Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Todesursache,

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105) 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (86, 88)	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz (35, 37)	Zahnen (84)	Schwämmchen (80)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzünd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene eheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat . .	47	17	193	—	—	—	3	1	12	52	107	5	16	21	70
„ 2. „ . .	44	8	16	1	2	—	1	3	—	3	41	5	22	19	35
„ 3. „ . .	37	6	3	—	—	—	—	1	—	—	24	6	10	14	24
„ 4. „ . .	32	1	3	1	—	—	—	1	—	—	12	7	8	16	11
„ 5. „ . .	26	3	2	—	1	—	—	—	—	—	7	9	5	7	5
„ 6. „ . .	19	—	—	—	1	1	—	—	—	—	13	11	8	10	4
„ 7. „ . .	13	3	—	3	1	3	—	—	—	—	7	12	3	6	9
„ 8. „ . .	7	—	—	1	—	2	—	—	—	—	4	8	10	11	7
„ 9. „ . .	7	2	—	1	—	1	—	—	—	—	6	7	4	8	6
„ 10. „ . .	8	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6	5	3	9	5
„ 11. „ . .	2	—	—	2	1	2	—	—	—	—	6	7	7	12	5
„ 12. „ . .	7	3	—	2	—	—	—	—	—	—	7	5	5	7	2
Ueberh. Brustmilch	249	43	217	12	7	9	4	6	12	55	240	87	101	140	183
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat . .	452	75	1037	3	1	—	12	2	25	27	151	14	17	36	156
„ 2. „ . .	554	94	124	6	2	—	4	5	1	1	97	7	30	32	62
„ 3. „ . .	576	121	63	4	3	1	—	1	—	—	87	7	27	50	49
„ 4. „ . .	480	104	30	8	3	1	1	1	2	2	80	19	35	64	44
„ 5. „ . .	442	71	10	10	1	4	—	3	—	1	91	20	49	62	32
„ 6. „ . .	340	50	7	7	7	7	2	—	—	—	49	16	33	60	29
„ 7. „ . .	247	36	3	6	2	11	1	—	—	1	80	12	38	71	23
„ 8. „ . .	190	26	—	9	2	8	1	—	—	1	51	17	48	81	29
„ 9. „ . .	153	20	1	13	7	11	—	—	1	—	53	21	52	75	28
„ 10. „ . .	118	20	1	14	4	11	1	—	—	—	64	15	41	80	23
„ 11. „ . .	92	17	4	7	3	6	—	—	—	—	30	21	45	86	26
„ 12. „ . .	74	14	—	7	10	8	—	—	—	—	34	15	49	99	24
Zusammen	3718	648	1280	94	45	68	22	12	29	33	867	184	464	796	525
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch . . .	139	7	21	1	—	5	1	1	2	4	36	9	12	29	21
Thiermilch . . .	3130	512	571	63	37	57	18	11	22	23	725	146	378	651	345
Surrogat, auch Brust- u. Thierm.	196	59	31	7	3	3	3	—	1	2	29	7	11	27	18
Sonstiger und gemischter Nahrung	121	21	29	3	4	—	—	—	2	—	15	1	7	7	10
Nicht angegeben u. ohne Nahrung .	132	49	628	20	1	3	—	—	2	4	62	21	56	82	131
Ueberhaupt eh. K.	3967	691	1497	106	52	77	26	18	41	88	1107	271	565	936	708
Dav. Pm. mit Brustmilch	65	67	250	139	137	122	154	233	308	655	230	348	198	164	317
Dav. Pm. mit Thiermilch	816	798	657	733	726	770	692	611	564	274	694	584	743	762	597
Dav. Pm. mit beidem . .	36	11	24	12	—	68	115	56	51	48	34	36	24	34	36

ehelicher und unehelicher Geburt.

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Rg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (86, 88)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene uneheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat . .	14	4	33	—	—	—	1	2	1	4	16	1	1	—	8
„ 2. „ . .	7	2	5	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
„ 3. „ . .	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	—
„ 4. „ . .	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 5. „ . .	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—
„ 6. „ . .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ 7. „ . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
„ 8. „ . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 9. „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 10. „ . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 11. „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
„ 12. „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberh. Brustmilch	34	9	39	2	2	1	1	2	1	4	21	1	5	5	10
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat . .	286	141	401	2	1	—	9	9	5	2	50	1	7	9	89
„ 2. „ . .	279	71	55	2	1	—	4	9	1	1	31	3	2	8	20
„ 3. „ . .	173	42	18	—	2	—	—	5	—	1	30	3	5	14	11
„ 4. „ . .	106	23	9	6	1	—	1	1	—	—	16	3	7	20	6
„ 5. „ . .	83	21	2	2	1	1	—	—	1	1	20	—	16	17	12
„ 6. „ . .	58	11	5	1	1	2	—	1	—	—	14	—	3	10	14
„ 7. „ . .	38	5	3	—	—	2	—	—	—	—	12	3	3	9	4
„ 8. „ . .	32	6	—	2	1	3	—	—	—	—	7	4	8	14	4
„ 9. „ . .	16	7	—	2	—	—	—	—	—	—	11	5	6	15	8
„ 10. „ . .	12	3	—	1	1	—	—	—	—	—	4	—	3	7	4
„ 11. „ . .	9	3	1	—	—	1	—	—	—	—	2	3	6	14	2
„ 12. „ . .	9	1	—	3	—	—	—	—	—	—	4	2	1	10	2
Zusammen	1101	334	494	21	9	9	14	25	7	5	201	27	67	147	176
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch . . .	19	—	8	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Thiermilch . . .	918	245	242	11	8	8	14	16	6	3	176	20	60	121	72
Surrogat, auch Brust- u. Thierm.	46	14	11	1	1	—	—	1	—	1	4	1	1	5	1
Sonstiger und gemischter Nahrung	30	7	8	—	—	—	—	—	—	—	4	1	2	2	3
Nicht angegeben u. ohne Nahrung .	88	68	225	9	—	1	—	8	—	1	16	5	4	19	98
Ueberh. uneh. K.	1135	343	533	23	11	10	15	27	8	9	222	28	72	152	186
Dav. Vm. mit Brustmilch	32	33	126	143	182	111	67	105	125	500	102	43	74	38	114
Dav. Vm. mit Thiermilch	877	891	786	786	727	889	933	842	750	375	854	870	882	910	817
Dav. Vm. mit beidem . .	18	—	26	—	—	—	—	—	125	—	5	—	—	—	23

mit Brustmilch ernährten und der nicht bez. nicht allein mit Brustmilch ernährten nach den einzelnen Lebensmonaten und unter Zusammenfassung der Lebensmonate für die vier sonst unterschiedenen Arten der Ernährung, unter Beifügung der Promillesätze, mit welchen sich bei jeder Todesursache die Gestorbenen mit nachgewiesener Ernährungsart auf die mit Brustmilch, mit Thiermilch und mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder vertheilen. (S. 86/87).

Die Thiermilch hat bei allen Krankheiten ausnahmelos einen höheren Promillesatz unter den unehelichen Kindern, die Brustmilch dementsprechend überall einen niedrigeren.

f) Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclassen.

Geburtsort	Alter der Gestorbenen									
	0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin . . . . m.	6 940	1734	354	163	342	294	584	498	75	10 984
Berlin . . . . w.	5 665	1720	421	141	287	242	444	592	154	9 666
überhaupt	12 605	3454	775	304	629	536	1028	1090	229	20 650
außerhalb Berlin m.	184	227	140	133	742	1088	2350	1571	230	6 665
außerhalb Berlin w.	135	195	123	120	618	843	1565	2032	446	6 077
überhaupt	319	422	263	253	1360	1931	3915	3603	676	12 742
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:										
der männlichen . .	25.8	141.3	283.4	449.3	684.5	787.8	801.0	759.3	754.1	377.6
der weiblichen . . .	23.8	101.8	226.1	459.7	682.9	806.7	729.2	774.4	743.6	386.0
überhaupt	24.7	109.0	253.4	454.2	683.8	782.8	792.0	767.7	747.0	381.6

Um die relative Sterblichkeit der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen zu wissen, kann für die an die Volkszählung anschließenden Jahre, also für 1890 und 1891, das Volkszählungsergebniß mit den Sterbefällen der Altersclassen verglichen werden. Richtiger wird dasselbe vorher auf die Durchschnittszahlen der Lebenden der verschiedenen Altersclassen in den Jahren 1890 und 1891 reducirt. Da nun die Durchschnittszahlen sich um 1939 beim männlichen niedriger, um 1582 beim weiblichen Geschlecht höher herausstellten, jedoch sehr verschieden nach den einzelnen Altersclassen, so sind diese Differenzen zunächst zu den einzelnen Altersclassen der geborenen Berliner bez. der Auswärtsgeborenen pro Rata zugeschlagen, die verbleibende Differenz von 0.8 bez. 0.5 Promille ist dann bei sämmtlichen Altersclassen in Abzug gebracht. Es ergeben sich auf diese Weise zum Vergleich folgende Zahlen:

für das Alter	0/5	5/15	15.20	20/30	30/40	40/60	60/80	80 2c.	überh.
für die geborenen Berliner:									
männlich .	75 189	102 217	34 149	39 304	25 233	24 754	6 780	252	307 878
weiblich .	73 216	105 409	37 845	47 956	29 433	31 231	10 629	598	336 317
für die Auswärts-Geborenen:									
männlich .	7 973	30 314	33 603	140 736	102 812	110 444	23 014	879	449 805
weiblich	7 480	30 692	38 659	134 068	111 990	119 229	38 617	2119	482 854

Hiernach waren in den Jahren 1890 und 1891 zusammengenommen gestorben (jährlich) Promille der gleichzeitig Lebenden

für das Alter	0/5	5/15	15/20	20/30	30/40	40/60	60/80	80 ꝛc.	überh.
geborene Berliner:									
männlich .	117.8	3.9	4.6	9.3	11.8	22.6	69.4	256.0	36.3
weiblich .	103.3	4.6	3.4	6.0	8.0	13.5	50.0	228.3	29.1
Auswärts-Geborene:									
männlich .	53.7	4.6	4.0	5.2	10.5	20.3	65.3	244.6	14.6
weiblich .	48.2	4.7	3.0	4.6	7.5	12.6	48.7	197.5	12.2

g) Gestorbene nach Berufsclassen.

Die Aufnahmen nach dem Beruf der Gestorbenen sind noch immer auf die Hauptgruppen der allgemeinen Berufsclassification beschränkt, und es ist nach wie vor davon abgesehen, die Unterscheidung auf die Arbeitstellung der Gestorbenen auszudehnen, da das Berliner Material in einer sehr großen Zahl der Fälle eine correcte Unterrubricirung nicht zuläßt. Die Bemühungen des Statistischen Amtes, eine bessere Ausführung der durch das Gesetz vorgeschriebenen Notirung von Stand und Gewerbe des Gestorbenen auf den Standesamtskarten herbeizuführen, sind, wie im vorigen Jahrgange näher ausgeführt, erfolglos gewesen.

Berufsclassen der Gestorbenen	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen		der gestorbenen Erwachsenen		Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr		Promille des Vorjahres	
	ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter*)	männl.	weibl.		mehr	weniger	mehr	weniger
Landbau, Gärtnerei . .	68	4	86	45	203	—	18	—	81
Fischerei	1	—	5	1	7	—	3	—	300
Bergbau, Steine, Erden .	76	—	55	15	146	—	139	—	488
Metallverarbeitung . . .	1 364	5	539	231	2 139	41	—	20	—
Maschinen, Instrumente .	286	—	156	63	505	—	57	—	101
Nahrungsmittel	616	15	209	102	942	—	—	—	—
Textilindustrie	152	11	163	68	394	—	28	—	66
Bekleidung, Reinigung .	1 309	674	611	697	3 291	—	55	—	16
Baugewerbe	1 333	—	532	241	2 106	—	39	—	18
Sonstige Gewerbe . . .	2 031	4	857	346	3 238	—	223	—	64
Handel	1 297	88	1103	453	2 941	103	—	36	—
Landverkehr	617	—	271	145	1 033	—	19	—	18
Schiffahrt	30	—	18	9	57	4	—	75	—
Gastwirthschaft	427	78	259	126	890	—	32	—	35
Arbeiter ohne näh. Ang.	3 540	886	1361	744	6 531	—	6	—	1
Persönlicher Dienst . . .	749	933	366	414	2 462	136	—	58	—
Gesundheitspflege . . .	26	7	43	27	103	—	6	—	55
Kunst, Wissensch., Gottesd.	219	27	226	111	583	50	—	94	—
Justiz, Verwaltung . .	456	—	310	182	948	—	95	—	91
Armee, Flotte	46	—	62	12	120	6	—	53	—
Rentiers, Pensionäre . .	51	5	647	687	1 390	114	—	89	—
Berufsvorbereitung . . .	2	—	29	4	35	—	19	—	352
Ohne Berufsang. i. Anstalt.	—	—	37	120	157	20	—	146	—
Außerdem ohne Berufsang.	87	318	125	2641	3 171	264	—	91	—
Gestorb. überhaupt	14 783	3055	8070	7484	33 392	—	1	—	—

*) Nur bei Kindern unter 5 Jahr unterschieden.

h) Gestorbene nach der Confession.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissidentisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zusammen
Erwachsene . . .	männlich.	6 880	709	16	399	66	8 070
	weiblich. .	6 635	490	6	313	40	7 484
Unter 15 Jahr .	männlich.	5 811	612	1	193	2962	9 579
	weiblich. .	5 281	525	3	149	2301	8 259
Gestorbene überhaupt. .		24 607	2336	26	1054	5369	33 392

Es ist nur zu wiederholen, daß bei der fortdauernd übergroßen Lückenhaftigkeit der Notirungen der Standesämter, welche noch weiter zugenommen hat, — es fehlen die Angaben für 30.9 bez. 27.9 Pc. der Unerwachsenen — die Nachrichten über die Confession der Gestorbenen für statistische Zwecke nahezu unbrauchbar sind.

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a) Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1. Nach Jahren und Monaten.

Im Jahre	Es sind zugezogen männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung	Es sind als abgezogen gemeldet männlich	weiblich	überhaupt	Promille der Bevölkerung (ohne Zuschlag)	Abzüge (einschl. des Zuschlags)
1882	77 755	57 144	134 899	114.87	59 151	42 734	101 885	86.7	94.70
1883	79 147	56 651	135 798	112.26	58 358	41 144	99 502	82.8	89.71
1884	81 984	57 414	139 398	111.44	60 237	41 798	102 035	81.5	89.64
1885	88 798	60 754	149 552	116.22	65 422	44 055	109 477	84.8	92.70
1886	93 583	63 765	157 348	117.60	65 987	45 085	111 072	83.1	90.82
1887	101 157	67 179	168 336	121.19	73 816	48 743	122 559	88.4	95.47
1888	105 378	74 061	179 439	124.87	77 706	52 035	129 741	90.1	97.72
1889	116 303	79 440	195 743	130.57	84 227	56 998	141 225	94.5	102.08
1890	116 115	80 671	196 786	126.74	88 494	60 316	148 810	95.8	105.83
1891	109 704	82 846	192 550	120.25	88 377	64 611	152 988	95.6	103.85

Die Zuzüge haben im Jahre 1891 einen weiteren Rückgang erfahren, während die Abzüge auf gleichem Verhältniß mit dem Vorjahre geblieben sind. Die Differenz der Zu- und Abzüge hat sich, alle Zuschläge in Rechnung gestellt (vergl. die Zahlen Jahrg. XIV S. 18 und diesen Jahrg. S. 7), in den Jahren 1882 bis 1891 auf 20.17, 22.55, 21.80, 23.52, 27.28, 25.72, 26.65, 28.49, 21.41 und 16.40 Promille belaufen, so daß die Zunahme der Berliner Bevölkerung durch Zuzüge im letzten Jahrzehnt durchschnittlich 23.40 Promille, diejenige durch den Geburtenüberschuß durchschnittlich 10.43 Pm. betragen hat.

Nach dem Geschlecht unterschieden, machten die Zugänge des männlichen Geschlechts in den letzten 5 Jahren 151.10, 151.53, 161.12, 155.25, 142.73 Pm. der durchschnittlichen Bevölkerung aus, die Abgänge (unter Zuschlag von 13.085 Pc.) 124.69, 126,36, 131.95, 133.94, 130.03 Pm. Die Zugänge des weiblichen Geschlechts waren in denselben Jahren 93.36, 99.09, 102.21, 100.23, 94.95, die Abgänge (unter

Zuschlag von 2.696 Pc.) 69.77, 71.44, 75.53, 74.94, 76.69 Pm. Der Zuwachs jedes Geschlechts durch Mehrzuzug hat sich daher in den letzten 5 Jahren für das männliche präsumtiv auf 26.41, 25.17, 29.17, 21.31, 12.70, für das weibliche auf 23.59, 27.65, 26.68, 25.70, 18.26 Pm. gestellt.

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1891.

Im Monat	Zugezogene Selbstthätige mnl.	Zugezogene Selbstthätige wbl.	Zugezogene deren Angehörige mnl.	Zugezogene deren Angehörige wbl.	Zugezogene überhaupt	Abgezogene Selbstthätige mnl.	Abgezogene Selbstthätige wbl.	Abgezogene deren Angehörige mnl.	Abgezogene deren Angehörige wbl.	Abgezogene überhaupt	Diese Zahlen erhöhen sich durch die Zuschläge auf	Das Plus bez. Minus der Zuzüge in Proc. der Abzüge
Januar	6 507	5 177	390	859	12 933	4887	3652	276	455	9 270	10 057	+ 28.6
Februar	6 202	4 006	315	615	11 138	4390	3135	310	443	8 278	8 990	+ 23.9
März	7 663	3 947	569	1084	13 263	8183	4123	911	1823	15 040	16 390	— 19.1
April	12 785	9 431	1451	2816	26 483	8063	6671	1101	2012	17 847	19 280	+ 37.3
Mai	8 201	4 526	475	908	14 110	6199	4155	383	636	11 373	12 363	+ 14.1
Juni	7 373	3 786	379	824	12 362	6465	4060	393	758	11 676	12 703	— 2.8
Juli	7 377	4 882	536	1084	13 879	6834	5481	489	875	13 679	14 809	— 6.3
August	7 400	4 854	506	824	13 584	7450	3760	434	686	12 330	13 482	+ 0.8
September	10 125	5 423	559	1146	17 253	6818	4130	891	1854	13 693	14 863	+ 16.1
October	15 453	12 396	1707	3501	33 057	8602	6336	1304	2582	18 824	20 360	+ 62.4
November	8 143	5 799	504	910	15 356	7246	3118	309	443	11 116	12 201	+ 25.9
December	4 777	3 332	307	716	9 132	6169	2900	270	523	9 862	10 796	— 15.4

2. Zu- und Abzüge nach Altersclassen.

Geburtsjahr	Zugezogen männl.	Zugezogen weibl.	Zugezogen überh.	Abgezogen männl.	Abgezogen weibl.	Abgezogen überh.	Zuschlag zu Abzügen männl.	Zuschlag zu Abzügen wbl.	Vermuthl. Differz. der Ab- u. Zuzüge männl	Vermuthl. Differz. der Ab- u. Zuzüge weibl.
1891/87	2 809	2 917	5 726	2 941	2 841	5 782	454	435	— 586	— 359
1886/82	2 076	2 156	4 232	1 668	1 715	3 383	—	—	408	441
1881/77	2 579	2 951	5 530	1 861	1 853	3 714	—	—	718	1 098
1876/72	19 378	20 684	40 062	12 343	12 699	25 042	1 446	101	5589	7 884
1871/67	36 400	22 542	58 942	29 384	17 084	46 468	4 116	480	2900	4 978
1866/62	21 117	12 804	33 921	17 949	11 454	29 403	2 514	322	654	1 028
1861/57	9 947	6 229	16 176	8 657	5 837	14 494	1 213	164	77	228
1856/52	5 453	3 423	8 876	4 763	3 186	7 949	667	90	23	147
1851/47	3 573	2 234	5 807	3 120	2 057	5 177	437	58	16	119
1846/42	2 377	1 718	4 095	2 072	1 486	3 558	290	42	15	190
1841/37	1 528	1 273	2 801	1 390	1 183	2 573	195	33	— 57	57
1836/32	951	1 248	2 199	892	1 008	1 900	125	17	— 66	223
1831/27	626	996	1 622	603	819	1 422	84	—	— 61	177
1826/22	418	806	1 224	358	674	1 032	23	—	37	132
1821/17	283	532	815	229	411	640	—	—	54	121
1816/12	128	232	360	98	204	302	—	—	30	28
1811/07	45	80	125	38	82	120	—	—	7	— 2
1806 u. vorh.	12	13	25	10	16	26	—	—	2	— 3
ohne Angabe	4	8	12	1	2	3	—	—	3	6
Ueberhaupt	109 704	82 846	192 550	88 377	64 611	152 988	11 564	1742	+9 763	+ 16 493

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von der Zuzählung der Geborenen und Absetzung der Gestorbenen, durch Auszählung der Zuziehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem müssen die Abgänge den aus der Differenz der Volkszählungen sich ergebenden Zuschlag erhalten. Dieser hat sich auf 13.085 Pc. beim männlichen, 2.696 Pc. beim weiblichen Geschlecht gestellt. Da jedoch die Unvollständigkeit der Abmeldungen sich bei einigen Alters-

classen nur ganz unerheblich geltend macht bez. umgekehrt in einzelnen Altersclassen kleine Zuschläge zu den Zugängen gemacht werden müssen, so sind diese — nämlich das zweite und dritte Altersjahrfünft bei beiden Geschlechtern, ferner bei den Männern das Alter über 70, bei den Frauen über 50 Jahr — bei der Vertheilung des Gesammtzuschlages unberücksichtigt geblieben. Ferner ist, da im ersten Altersjahrfünft ein mit jeder Jahresclasse abnehmender Zuschlag Platz greift, dieses besonders behandelt worden unter Annahme eines Zuschlages von 30, 20, 10, 6, 4 Procent und zwar bei beiden Geschlechtern. Der übrige Zuschlag ist dann nach dem Maaßstabe der gemeldeten Abzüge auf die Altersclassen 15 bis 70 bez. 50 Jahr vertheilt worden. Bringt man diese Zuschläge mit in Ansatz, so ergeben sich die S. 91 unten rechts bezeichneten Plus- und Minus-Differenzen.

3. Zu- und Abzüge nach dem Familienstand.

Geburtsjahrgruppen	Zugezogene						Als abgezogen gemeldet					
	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1876/72	7	101	—	4	—	—	10	68	—	4	—	—
1871/67	480	1 428	1	38	—	6	430	1113	2	41	—	1
1866/62	2 441	2 403	16	101	—	17	2 151	2231	3	119	1	11
1861/57	3 120	1 934	36	212	1	23	2 590	1952	14	162	—	21
1856/52	2 240	1 420	35	228	5	21	1 999	1397	17	223	—	10
1851/47	1 718	926	30	295	—	13	1 496	981	21	278	1	15
1846/42	1 199	694	34	380	1	10	1 016	690	23	288	1	4
1841/37	804	441	36	390	2	6	718	490	25	347	—	8
1836/32	512	311	30	570	1	3	487	316	25	443	—	2
1831/27	310	183	54	552	—	—	314	189	39	459	—	5
1826/22	200	116	47	507	1	3	175	122	33	434	—	2
1821/17	109	56	52	346	—	—	75	55	34	304	—	1
1816/12	37	19	30	156	—	—	39	18	16	151	—	1
vor 1812 . .	10	3	14	63	—	—	10	3	15	78	—	—
ohne Angabe .	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	13 188	10 037	415	3842	11	102	11 510	9625	267	3331	3	81
präsumtiver Zuschlag. .	—	—	—	752	—	—	2 662	701	115	—	(322)	(201)

Die Zahl der Ab- und Zugezogenen nach dem Familienstande wird bereits seit 1876 und in Combination mit dem Geburtsjahre für die Eheleute seit 1881, für die Verwittweten und Geschiedenen seit 1886 ausgezählt und in den Supplementheften zu den Veröffentlichungen des Statistischen Amtes mitgetheilt. Die betreffende Meldung und insbesondere die Vertheilung nach Altersclassen ist indeß eine ungenügende, da die Zahl der nicht gemeldeten und auch der zuviel gemeldeten Fälle (z. B. für verehelichte Männer, welche überhaupt nicht nach Berlin gezogen, also weder zu- noch abgemeldet sind, für geschiedene Männer oder Frauen, welche außerhalb leben, also seiner Zeit abgemeldet oder überhaupt nicht angemeldet sind,) beträchtlich ist. Für die Jahre 1886 bis 1890 ist die Ergänzung in der Weise versucht worden, daß bei den Eheleuten und den Wittwern die Zuschläge nach Maaßgabe der Ab- oder Zuzüge gemacht worden sind, obgleich sowohl bei den letzteren die Ungenauigkeit und Unvollständigkeit der Aenderung des Civilstandes durch die Eheschließung, wie bei den ersteren durch Eheschließung und Scheidung wesentlich betheiligt ist, wogegen bei den Geschiedenen, bei welchen die Ab- und Zuzüge ganz ungeeignet sind, einen Maaßstab zu geben, die fehlenden Fälle nach

dem Maaße der Geschiedenen vertheilt worden sind; diese Vertheilung ist für die ganze Periode nach den einzelnen Geburtsjahrclassen durchgeführt worden (s. S. 11). Dagegen ist einstweilen davon abgesehen worden, die Zuschläge für die laufende Periode auch nach combinirten Alters- und Civilstandsclassen in ähnlicher Weise fortzuführen, wie dies für die Altersclassen jedes Geschlechts geschehen ist.

4. Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

Die Fortschreibung der Zahl der geborenen Berliner ist bereits S. 13 mitgetheilt. Es zogen 1891 zu 10 670 geborene Berliner und 6 312 geborene Berlinerinnen, es wurden als abgezogen gemeldet 14 016 Berliner, 9 493 Berlinerinnen, diesen sind nach Maaßgabe der Zählungsergebnisse vom 1. December 1890 noch zuzuschlagen 3 864 fortgezogene Berliner, 3 049 fortgezogene Berlinerinnen, 27.57 bez. 35.60 Pc. der gemeldeten Abzüge. Die Abnahme der geborenen Berliner durch Mehrabzug berechnet sich beim männlichen Geschlecht für die letzten fünf Jahre

(folgt S. 94 oben)

5. Zu- und Abzüge nach dem Berufstand. 1891.

Berufsclassen	Zugezogene					Abgezogene				
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
	männl.	weibl.	mnl.	weibl.		männl.	weibl.	mnl.	weibl.	
Landbau, Gärtn.	1 774	10	76	278	2 138	1 424	7	57	215	1 703
Fischerei	11	—	1	1	13	4	—	—	1	5
Brgb., Steine, Erd.	956	—	45	87	1 088	782	—	33	73	888
Metallverarbeit	6 181	2	210	515	6 908	5 924	4	254	689	6 871
Maschin., Instrum.	1 539	—	57	148	1 744	1 435	—	47	164	1 646
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtst.	417	—	16	35	468	376	—	13	34	423
Textilindustrie	713	35	38	85	871	545	17	27	75	664
Papier u. Leder	2 489	—	58	146	2 693	2 083	1	87	198	2 369
Holz- u. Schnitzw.	4 589	1	200	458	5 248	4 000	3	217	571	4 791
Nahr.- u. Genußm.	8 314	9	199	447	8 969	5 034	7	141	362	5 544
Bekleid., Reinig.	7 808	4 130	277	651	12 866	5 421	2 255	216	509	8 401
Baugewerbe	9 801	—	269	708	10 778	7 967	4	306	858	9 135
Buch-, Kunstdruck, Künstl. Betriebe	2 377	9	45	157	2 588	1 633	4	93	211	1 941
Arb. ohne näh. Ang.	15 990	2 657	997	2 372	22 016	11 973	1 636	713	1 794	16 116
Handel	11 667	1 529	637	1 750	15 583	9 525	801	487	1 461	12 274
Landverkehr	251	1	25	67	344	212	—	56	94	362
Schiffahrt	183	—	13	27	223	120	—	10	18	148
Gastwirthschaft	3 762	261	138	360	4 521	2 949	151	115	347	3 562
Pers. Dienstleist.	6 496	36 029	142	334	43 001	4 337	23 696	160	414	28 607
Gesundheitspflege	1 145	225	27	90	1 487	1 059	119	21	84	1 283
Kunst, Wissensch., Gottesdienst	4 279	1 603	174	671	6 727	3 868	1 168	192	651	5 879
Justiz, Verw., höh.	1 043	—	32	133	1 208	984	—	30	103	1 117
Subalt., Unterb.	2 339	9	400	958	3 706	1 498	8	219	566	2 291
Heer u. Flotte, Offiz.	224	—	46	144	414	280	—	64	158	502
desgl. Mannsch.	147	—	16	47	210	130	—	6	29	165
Rentiers, Pension.	782	405	114	417	1 718	573	291	87	263	1 214
Berufsvorbereit.	6 141	104	—	19	6 264	6 768	125	7	27	6 927
Almosenempfäng.	3	2	—	—	5	1	2	—	—	3
Ohne Berufsang.	585	20 534	3446	4 186	28 751	401	21 218	3413	3 125	28 157
Ueberhaupt	102 006	67 555	7698	15 291	192 550	81 306	51 517	7071	13 094	152 988

auf 4 982, 5 351, 5 491, 6 205, 7 210, beim weiblichen Geschlecht auf 5 606, 4 343, 4 709, 5 131, 6 230, oder in Promille der mittleren Zahl der hier lebenden Berliner ausgedrückt beim männlichen Geschlecht auf 17.9, 19.7, 18.5, 20.5, 23.1, beim weiblichen auf 18.5, 14.2, 14.5, 15.3, 18.2 Promille.

Was die Auswärtsgeborenen betrifft, so sind die auf diese bezüglichen Zahlen auf S. 13 nicht mitgetheilt, da jedoch auf S. 183 des vorigen Jahrganges die Zahlen der Fortschreibung für die Periode 1885/90 angegeben sind, so fügen wir nur die entsprechenden Zahlen für 1891 hinzu, wie sich solche durch Abrechnung der geborenen Berliner von der Gesammtbevölkerung ergeben.

Der Bestand Ende 1890 war	450 833	männlich	483 242	weiblich
es starben im Jahre 1891	6 665	"	6 077	"
als zugezogen wurden gemeldet	99 034	"	76 534	"
als fortgezogen wurden gemeldet	74 361	"	55 118	"
Vom Zuschlag bleibt für die Auswärtsgeborenen ein Zuschlag zu den Abzügen	7 700	männlich	—	weiblich
Dagegen ergiebt sich ein Zuschlag zu den Zuzügen von	—	"	1 308	"
Hiernach bleibt Bestand für Ende 1891	461 141	"	499 893	"

Für die letzten fünf Jahre berechnet sich die Zunahme der Auswärtsgeborenen durch Mehrzuzug auf 23 545, 23 164, 23 154, 20 879 und 16 973 oder 60.3, 56.8, 54.3, 47.6, 37.2 Pm. der hier lebenden beim männlichen, und auf 22 772, 24 991, 32 650, 23 889 und 22 724 oder auf 54.7, 57.5, 70.1, 49.9, 46.2 Pm. beim weiblichen Geschlecht.

6. Fremdenverkehr.

Monat	Im Jahre 1890 gemeldete Fremde in Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnis	sonst. Herbergen	überhaupt	Im Jahre 1891 gemeldete Fremde in Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnis	sonst. Herbergen	überhaupt
Januar	19 799	2 943	6 719	29 461	24 101	1 982	6 476	32 559
Februar	22 052	2 995	6 584	31 631	26 141	2 209	6 531	34 881
März	25 684	4 025	6 949	36 658	28 415	2 445	7 377	38 237
April	28 742	4 269	8 433	41 444	27 641	2 477	8 665	38 783
Mai	30 860	4 469	8 231	43 560	32 585	2 985	7 752	43 322
Juni	33 786	4 807	5 950	44 543	31 841	2 783	8 393	43 017
Juli	39 527	3 700	8 057	51 284	37 120	3 470	8 053	48 643
August	41 014	3 593	7 489	52 096	41 903	3 939	8 687	54 529
September	38 663	3 213	7 957	49 833	40 080	3 659	8 879	52 618
October	34 399	2 789	8 942	46 130	34 689	3 128	10 310	48 127
November	37 335	2 341	7 698	47 374	26 357	2 134	8 850	37 341
December	23 670	1 580	6 218	31 468	22 656	1 907	8 082	32 645
Ueberhaupt	375 531	40 724	89 227	505 482	373 529	33 118	98 055	504 702

Hinsichtlich der Abgränzung der im Fremdenverkehr Gemeldeten von den als zuziehend Gemeldeten vergl. die Bemerkung im vorigen Jahrgange. Der Fremdenverkehr hat sich im Jahre 1891 sehr abweichend vom Vorjahre vertheilt, während die Gesammtsumme sich fast gleichblieb (also relativ zurückgegangen ist). Es kamen nämlich auf die einzelnen Kalendermonate folgende Promilleantheile (einfach ohne Berücksichtigung der Länge der Monate und der Bevölkerungszunahme gerechnet): Januar 64.5 Pm. (im Vorjahr 58.5), Februar 69.1 (62.5), März 75.8 (72.5), April 76.8 (82.9), Mai 85.8 (86.2), Juni 85.2 (88.1), Juli 96.4 (101.4), August 108.0 (103.1), September 104.2 (98.5), October 95.5 (91.3), November 74.0 (94.5), December 64.7 (62.3).

b) Wohnungswechsel überhaupt.

Monat	An-gemeldet	Ab-gemeldet	Mehr an-gemeldet	Personen abzügl. der von außerhalb zugezogenen	Personen abzüglich der nach außerhalb gezogenen	Personen Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
Januar	45 998	45 212	786	33 065	35 942	—2 877
Februar	47 377	40 746	6 631	36 239	32 468	3 771
März	52 864	48 046	4 818	39 601	33 006	6 595
April	145 892	127 550	18 342	119 409	109 703	9 706
Mai	58 063	48 733	9 330	43 953	37 360	6 593
Juni	53 238	46 466	6 772	40 876	34 790	6 086
Juli	60 514	56 045	4 469	46 635	42 366	4 269
August	51 253	45 819	5 934	37 669	32 989	4 680
September	59 624	50 181	9 443	42 371	36 488	5 883
October	174 719	140 154	34 565	141 662	121 330	20 332
November	70 127	50 260	19 867	54 771	39 144	15 627
December	67 228	47 465	19 763	58 096	37 603	20 493
Ueberhaupt 1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1888	763 818	655 723	108 595	584 379	525 982	58 397
1887	760 633	633 429	127 204	592 297	510 870	81 427

Nach einer Mittheilung des Einwohner-Meldeamtes würden die Zahlen der Anmeldungen und Abmeldungen sich nicht auf die Wohnparteien, sondern auf die Kopfzahl der Umgezogenen beziehen, es müssen also zur Ausscheidung der von und nach auswärts Zu- und Abgegangenen gleichfalls nicht nur die Zahlen der Selbstthätigen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der obigen Tabelle geschehen, und da dasselbe für die Vorjahre gelten würde, so ist unten die entsprechende Vergleichung für die vier Vorjahre angeschlossen. Das Ergebniß dieser Vergleichung der Zahl der innerhalb der Stadt Gemeldeten zeigen die Spalten zur Rechten; im ganzen stellt sich hierbei für 1891 ein Minus der Abmeldungen von 14.42 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die vier Vorjahre ein Minus von 12.48, 13.42, 9.99, 13.75 Pc. herausstellt. Nur der Januar zeigt ein Plus der Abmeldungen mit 8.7 Pc. Das Minus der Abmeldungen in den übrigen Monaten des Jahres 1891 war im Februar 10.4, März 16.6, April 8.1, Mai 15.0, Juni 14.9, Juli 9.2, August 12.4, September 13.9, October 14.4, November 28.5, December 35.1 Procent.

Die bei den Volkszählungen erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel sind auch 1890 in der Weise ausgezählt worden, daß unterschieden worden ist, wieviel Haushaltungsvorstände seit 1. October, 1. Juli, 1. April, 1. Januar 1890 bez. seit jedem der vorausgegangenen Jahre das betreffende Haus bezogen haben, es ist dann die Zahl der zugehörigen Wohnzimmer, der Bewohner und des Miethwerthes hinzugefügt; ferner ist diese Auszählung combinirt mit der vorausgegangenen Unterscheidung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer. Die Hauptergebnisse, d. h. die Zahl der seit 1. October 1890, Anfang 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81 bezogenen Wohnungen nach Stadttheilen s. S. 225 des Jahrganges XVI, XVII.

In Betreff der bei der Miethsteuer-Verwaltung gemeldeten Umzüge vgl. die Tabelle im Abschnitt III, Werth der Grundstücke zu c) Miethsteuer-Cataster.

Anhang.

Geburten und Sterbefälle in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

Diese Nachrichten beschränken sich für 1891 einerseits auf die in der Stadt Charlottenburg erhobenen, in dem Magistratsbericht mitgetheilten Zahlen, welche durch die Angaben des Standesamtes über die Legitimationen vervollständigt worden sind, sowie auf die Auszählung, welche auch diesmal aus den von dem Königlichen Polizeidirector Geheimrath von Saldern gütigst zu diesem Zwecke überlassenen Todtenscheinen stattgefunden hat, und andererseits auf die Zusammenstellung der Geburten und Sterbefälle in weiteren 6 Gemeinden des Teltower und 10 des Nieder-Barnimer Kreises, welche den Veröffentlichungen des Reichsgesundheitsamtes entnommen ist.

Für die Stadt Charlottenburg würde die bei der dortigen Polizeidirection geführte Fortschreibung folgende Bevölkerungsbewegung im Jahre 1891 ergeben. Bestand 1. Januar 1891 77 755, hinzu Geburten 3089 (incl. 82 Todtgeborene), Zuzüge 40 310, dagegen ab Sterbefälle 1773 (incl. 82 Todtgeb.), gemeldete Abzüge 33 292, zu den letzteren war nach der für die Periode 1885/90 versuchten Fortschreibung S. 175 des vorigen Jahrganges ein Zuschlag von 43 Promille zu machen, mithin 1432, bleibt Bevölkerungsbestand am 1. Januar 1892: 84 657. Im Vergleich mit der mittleren Bevölkerung waren mithin im Jahre 1891 zugezogen 496.4 Promille, abgezogen gemeldete Fälle 410.0 oder mit dem Zuschlage 427.6 Promille.

Die folgende Tabelle unterscheidet diesmal außer den Sterbefällen des ersten Lebensjahres auch die im Alter über 60 Jahr eingetretenen; der Vergleich mit der Berliner Sterblichkeit ist auch diesmal für die einzelnen Todesursachen in der früheren Weise durchgeführt.

Sterbefälle in Charlottenburg 1891.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin	Unter den Gestorbenen sind: Kinder im 1. Lebensjahr			Personen über 60 Jahr		
	m.	w.	zus.	Promille	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1. Masern und Lungenentzündung nach Masern	6	5	11	63.58	4	2	6	—	—	—
2. Scharlach	2	—	2	16.26	1	—	1	—	—	—
Scharlach Diphtherie	1	—	1	37.03	—	—	—	—	—	—
4. Rose	1	1	2	23.39	—	—	—	—	1	1
5. Diphtherie	15	16	31	31.18	1	2	3	—	—	—
6. Croup	5	3	8	116.79	—	—	—	—	—	—
7. Keuchhusten	8	12	20	47.17	6	6	12	—	—	—
8. Grippe	10	14	24	56.34	3	2	5	5	9	14
9a. Eitervergiftung	1	1	2	25.00	1	—	1	—	—	—
10. Kindbettfieber	—	1	1	7.75	—	—	—	—	—	—
12. Nervenfieber	2	3	5	30.12	—	—	—	—	—	—
21. Syphilis	1	—	1	19.23	1	—	1	—	—	—
24/27. Vergiftungen	4	2	6	71.43	—	—	—	—	—	—
28/30. Parasiten	2	3	5	113.63	2	3	5	—	—	—
31. Aeußere Einwirkungen	53	24	77	98.84	1	3	4	1	1	2
32. Lebensschwäche	58	44	102	50.25	58	44	102	—	—	—
33. Bildungsfehler	1	2	3	63.83	1	2	3	—	—	—
34. Zahnen	9	10	19	166.66	8	9	17	—	—	—
35. Rhachitis	2	4	6	58.82	—	1	1	—	—	—
36. Atrophie	40	26	66	245.35	35	23	58	—	—	—
36. Abzehrung	20	13	33	42.53	17	11	28	—	—	—
37. Drüsenabzehrung	3	—	3	54.55	3	—	3	—	—	—
38. Erschöpfung	6	5	11	123.59	4	4	8	—	1	1
39. Altersschwäche	19	44	63	56.60	—	—	—	19	44	63

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind: Kinder im 1. Lebensjahr m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahr m.	w.	zus.
40. Brand der Alten . . .	2	1	3	157.89	—	—	—	2	1	3
42a. Krebs und Geschwulst .	24	20	44	40.83	—	—	—	12	6	18
42b. Neubild. a. d. Gebärm.	—	9	9	43.27	—	—	—	—	1	1
43/51. Sonst. Stör. d. Entw.	8	11	19	59.01	1	2	3	2	5	7
52/57. Krkh. d. Haut u. Musk.	4	4	8	45.98	2	4	6	—	—	—
58/59. Krkh. d. Knoch. u. Gel.	4	—	4	38.46	—	—	—	3	—	3
60/66. Krkh. d. Gefäßsyst. .	47	34	81	38.67	2	1	3	18	15	33
67/68. Hirnh.-Entz. (a. tuberc.)	21	16	37	50.41	9	4	13	—	—	—
70a/b. Gehirnentzd. u. -Erw.	19	6	25	67.75	1	—	1	1	—	1
71/72. Gehirnschlag u. Lähm.	39	39	78	69.15	1	—	1	10	22	32
73. Geisteskrankheit	4	8	12	631.59	—	—	—	2	2	4
79a/b. Starrkrampf, Wundst.	3	8	11	94.83	1	8	9	—	—	—
80. Krämpfe	63	46	109	66.06	56	36	92	—	1	1
67/82. Sonst. Nervenkrankh.	6	9	15	75.38	1	1	2	1	3	4
83. Kehlkopfentzündung . .	12	15	27	45.00	6	7	13	2	2	4
85. Halsschwindsucht . . .	2	2	4	153.86	—	—	—	—	—	—
86. Bronchitis acuta . .	13	15	28	437.50	5	5	10	—	4	4
87. Bronchialkatarrh . . .	13	6	19	24.71	3	1	4	3	3	6
88. Lungenentzündung . .	49	30	79	32.74	16	8	24	7	7	14
89. Lungenschwindsucht . .	62	50	112	25.20	2	1	3	4	3	7
93. Lungenlähmung . . .	10	9	19	59.75	1	2	3	5	6	11
94. Brustfellentzündung . .	4	—	4	25.15	—	—	—	1	—	1
83/96. And. Krkh. d. Resp.-Org.	12	7	19	56.38	2	—	2	3	5	8
105. Magenkatarrh (gastr. Fieb.)	—	2	2	9.41	—	2	2	—	—	—
111. Durchfall	46	57	103	66.58	43	53	96	—	—	—
112. Brechdurchfall	85	63	148	56.06	77	59	136	—	—	—
113a. Magen- u. Darmentzdg.	4	1	5	51.02	2	—	2	—	—	—
113b. Magen- u. Darmkatarrh.	30	28	58	52.35	28	22	50	1	1	2
97/123. And. Krkh. d. Verd.-Org.	13	17	30	28.76	2	3	5	3	4	7
124/129. Harnkrankheiten .	23	8	31	44.03	1	—	1	7	5	12
130/137. Kkh. d. wbl. Geschl.-O.	—	4	4	67.80	—	—	—	—	—	—
138. Unbest. Todesursachen .	22	9	31	126.58	11	7	18	—	1	1
Gestorbene (ohne Todtgeb).	913	767	1680	50.31	419	338	757	112	153	265
Darunter unehel. Kinder	—	—	—	—	47	46	93	—	—	—

Geburten	Lebendgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.	Todtgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.
ehelich	1466	1396	2862	63.01	36	28	64	51.36
unehelich	120	109	229	35.19	8	8	16	51.45
Ueberhaupt	1586	1505	3091	59.52	44	36	80	51.38

Legitimation unehelicher Kinder zu Charlottenburg.

Es wurden legitimirt im Jahre	Kinder geboren im Jahre 1891 m.	w.	1890 m.	w.	1889 m.	w.	1888 m.	w.	1887 m.	w.	1886 m.	w.	1885 u. fr. m.	w.	überhaupt m.	w.	zus.	gegen Berlin
1890	—	—	16	13	5	10	2	—	1	3	2	1	2	2	28	29	57	38.28
1891	14	13	6	6	5	3	—	—	2	1	1	—	2	2	30	25	55	40.74

Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Reichs-Gesundheitsamtes. 1891.

Ortschaft (Standesamt)	Angebliche Einwohnerzahl	Alle Geborenen	Todtgeborene	Sterbefälle (ohne Todtg.)	Darunter unter 1 Jahr	Pocken	Masern	Scharlach	Diphth., Croup	Unterl.-Typh.	Kindbettfieber	Lungenschwindsucht	And. Erkrank. der Athm.-Org.	Brechdurchfall	And. Darmkrkh.	Gewaltf. Tod
Charlottenburg . . .	80 883	3084	80	1693	752	—	9	2	38	4	1	123	241	150	162	88
(Magistr.-Bericht) .	81 698	3089	82	1691	751	—	11	3	37	5	4	134	197	148	159	?
Schöneberg	30 220	1263	37	589	274	—	2	—	4	—	1	49	89	62	36	11
Friedenau	4 453	157	6	71	38	—	—	1	2	—	—	6	9	6	2	1
Tempelhof	5 449	208	3	152	36	—	1	—	6	3	—	10	22	11	4	10
Rixdorf	37 209	2146	69	1212	667	—	12	—	106	2	1	95	149	184	122	12
Steglitz	13 000	455	11	285	137	—	1	—	8	2	2	35	42	33	29	4
Gr. Lichterfelde . . .	11 306	380	18	188	79	—	1	—	11	—	1	12	16	27	—	3
Boxhagen-Rummelsbg.	11 670	550	15	424	205	—	—	—	11	1	—	49	51	115	1	6
Lichtenberg	23 518	1256	26	704	423	—	1	4	26	—	—	48	95	88	132	15
Weißensee	19 142	1260	34	689	458	—	3	—	8	—	—	47	55	109	92	11
Pankow	7 224	272	5	227	62	—	—	—	3	—	2	18	25	14	23	5
Hohen-Schönhausen .	2 156	107	5	48	24	—	—	—	1	—	—	1	2	10	3	2
Nieder-Schönhausen .	2 971	106	1	82	36	—	—	—	2	2	—	14	7	14	3	4
Reinickendorf	10 396	527	12	313	192	—	—	2	7	—	1	28	29	54	21	6
Plötzensee	2 808	9	—	75	3	-	—	—	—	—	—	13	14	3	—	8
Tegel	3 231	151	2	69	27	-	—	—	—	—	—	5	11	—	4	16
Friedrichsfelde	5 774	300	3	148	93	—	—	2	5	—	—	13	26	12	21	—

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Beobachtungs-Station des von Seiten der Stadt bestellten Meteorologen Professor Dr. Perlewitz befand sich bis zum 20. März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.8 m über Normal-Null, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge von Greenwich, seit dem 21. März 1886 Weinbergsweg 11 b, 49.2 m über N.N., 52°32′ nördl. Breite und 13°24′ östl. Länge und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge, 56.1 m über Normal-Null; die Messung der Niederschläge fand jedoch bis zum 20. Februar 1892 noch am Weinbergsweg statt, und die Windfahne befindet sich noch jetzt auf dem Dache des Hauses Weinbergsweg 11 c. Außerdem werden die Beobachtungen des Professor Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 52°31′ nördl. Breite, 13°22′ östl. Länge, 51.3 m über N.N., vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht; dieselben sind in dem Folgenden ebenfalls benutzt worden.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Mittl. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1882/91 in Gr. Cels.

Kalender-monat	Kalenderjahr 1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	40jähr. Mittel
Januar . . .	1.9	0.3	3.9	−1.7	−0.6	−2.8	−0.8	−2.7	2.7	−3.0	−0.4
Februar . . .	3.1	2.2	3.9	3.4	−3.4	−0.1	−2.4	−1.6	−1.4	1.0	1.1
März	7.5	0.8	5.3	3.4	0.2	2.2	0.2	1.2	6.2	4.1	3.4
April	8.7	5.9	6.1	10.4	9.5	8.2	7.0	8.5	8.8	6.1	8.5
Mai	12.6	13.2	13.8	11.7	13.7	11.3	13.8	18.7	15.8	15.0	13.1
Juni	15.7	17.9	14.8	18.5	15.9	15.8	17.2	21.1	15.6	16.0	17.4
Juli . . .	19.4	18.7	19.8	19.0	17.8	19.2	16.3	18.1	17.7	18.6	19.0
August . . .	17.5	17.2	18.1	15.3	18.4	16.7	16.8	17.0	19.1	17.1	18.1
September . .	15.6	15.2	16.1	14.1	16.4	13.9	14.1	12.3	14.6	15.7	14.7
October . . .	9.2	10.0	8.9	8.7	9.8	6.8	7.6	9.0	8.7	11.5	9.5
November . .	4.7	5.3	2.2	2.6	5.9	4.5	3.6	4.1	3.9	3.7	3.9
December . .	1.2	1.7	2.9	0.8	1.4	0.7	1.7	−0.1	−4.9	3.0	0.8
Im Jahre . .	9.3	9.0	9.4	8 8	8.7	8.0	7.9	8.8	9.1	9.1	9.1

Das Jahr 1891 erreichte zwar wie das Vorjahr im Jahresdurchschnitt das 40jährige Mittel (1848/87), der Sommer war aber kühl und regnerisch. Die strenge Kälte, welche im December 1890 geherrscht hatte, setzte sich auch im Januar 1891 fort, so daß derselbe um 2.6° hinter dem 40jährigen Mittel zurückblieb. Diesem gegenüber zeigten auch April, Juni, Juli und August einen Wärmemangel, welcher durch die höhere Durchschnittstemperatur des März, Mai, September, October und December wieder ausgeglichen wurde.

Von den 53 Wochen (die erste nur 3 Tage, die letzte 5, den 27. bis 31. December umfassend) standen 25 über, 28 unter dem Mittel; den größten Wärmeüberschuß (3.7°) hatte die mit dem 2. Mai endende Woche, die wärmsten Wochen des Jahres und die einzigen mit über 20° Durchschnittstemperatur waren die vom 21. Juni bis 4. Juli; die geringste Temperatur war im Anfang Januar, die Woche vom 4. bis 10. Januar blieb um 5.5°, die mit dem 4. April endende Woche um 5.6° hinter dem 40jährigen Mittel zurück.

In der Tabelle S. 102 ist die Temperatur im Wochendurchschnitt der Zahl der in jeder Woche Gestorbenen (excl. Todtgeborene) gegenübergestellt, mit Unterscheidung der Altersclassen 0 bis 1 Jahr und über 60 Jahr. Das Maximum der gesammten und der Sterblichkeit der über 60 Jahr Alten fiel in die mit dem 5. December endende Woche, dasjenige der Kindersterblichkeit in die beiden Wochen vom 26. Juli bis 8. August. Ueberhaupt machten in den 9 Wochen vom 12. Juli bis 12. September die Sterbefälle von Kindern unter 1 Jahr mehr als die Hälfte sämmtlicher Sterbefälle aus.

Sondert man diejenigen 16 Wochen ab, in welchen die Kindersterblichkeit ununterbrochen eine überdurchschnittliche war, d. h. mehr als 247 Sterbefälle betrug, wie dies in der Tabelle S. 103 geschehen, so zeigt sich, wie weit sich der Gegensatz der Sterblichkeit der über 1 Jahr Alten gegen diejenige der Kinder unter 1 Jahr auf die einzelnen Altersclassen erstreckt. Während die Sterblichkeit der Kinder unter 1 Jahr in der mittleren heißesten Periode den Jahresdurchschnitt weit übertrifft, bleibt sie in der letzten kältesten allein hinter demselben zurück, während hier diejenige aller übrigen Altersclassen den Durchschnitt übersteigt.

In der Tabelle S. 100/101 ist die Zahl der an jedem Tage Gestorbenen der mittleren Temperatur desselben gegenübergestellt. Das Tagesmittel betrug

Mittlere Tagestemperatur und

Datum	Januar Wärme	Januar Sterbefälle	Februar Wärme	Februar Sterbefälle	März Wärme	März Sterbefälle	April Wärme	April Sterbefälle	Mai Wärme	Mai Sterbefälle	Juni Wärme	Juni Sterbefälle
1.	−10.2	81	3.8	74	6.4	96	0.0	86	19.4	80	17.7	73
2.	− 7.5	91	3.4	79	9.0	89	0.4	76	18.0	82	14.8	69
3.	− 8.2	88	4.1	57	4.6	83	1.7	70	14.0	82	13.2	52
4.	− 2.1	104	2.6	77	2.9	98	2.5	75	14.6	81	12.6	65
5.	− 2.0	95	−0.4	70	7.0	116	3.8	88	11.6	60	10.9	76
6.	− 5.7	97	0.2	90	8.1	103	4.8	77	12.4	85	13.8	64
7.	− 9.5	93	0.2	85	3.6	85	9.6	77	12.6	89	15.6	76
8.	− 8.5	76	−1.0	106	6.4	86	6.3	86	13.1	89	12.6	86
9.	− 9.8	93	−1.0	96	5.0	102	6.4	84	18.0	83	13.2	93
10.	− 5.9	78	−1.8	111	8.7	107	5.4	87	19.8	95	12.8	69
11.	− 4.3	94	−0.7	110	7.8	90	4.3	67	18.2	80	11.6	63
12.	0.6	89	1.9	116	4.9	86	3.2	69	14.6	97	10.8	86
13.	0.5	72	−2.4	124	3.9	82	3.2	70	16.6	87	10.5	62
14.	0.4	75	−3.0	110	4.2	86	5.0	87	13.7	94	12.5	62
15.	− 5.0	90	2.3	121	4.6	68	5.9	87	12.8	80	11.9	83
16.	− 9.3	105	2.9	94	6.9	77	6.0	83	9.6	76	11.8	78
17.	−12.2	77	3.6	111	7.4	103	6.1	85	8.2	79	13.1	65
18.	− 5.4	67	2.1	95	5.4	76	5.7	95	10.6	76	14.2	60
19.	− 3.4	74	1.8	106	3.2	75	6.1	82	12.6	71	14.8	68
20.	− 5.6	67	1.1	82	−0.1	85	8.0	76	13.2	79	17.2	70
21.	− 1.6	75	0.4	95	0.4	91	7.6	79	19.8	92	19.2	74
22.	− 2.8	86	−0.8	76	−0.4	81	7.3	81	15.2	70	18.8	82
23.	− 2.9	80	−1.1	90	−1.0	65	6.7	89	14.0	68	21.2	90
24.	3.1	74	0.8	78	−1.0	67	6.3	87	16.1	73	20.0	68
25.	3.4	78	3.0	96	3.9	79	6.4	80	16.5	82	21.4	82
26.	2.7	79	3.5	109	5.4	76	9.0	70	13.4	70	23.9	89
27.	2.5	63	0.6	90	2.6	80	9.6	76	15.3	72	22.0	101
28.	3.8	84	2.2	96	3.8	77	11.8	66	16.5	81	19.7	95
29.	4.4	75	—	—	2.5	87	10.2	77	18.1	75	23.6	79
30.	3.6	77	—	—	1.5	84	13.6	71	18.8	73	25.0	91
31.	3.6	79	—	—	0.8	79	—	—	17.8	79	—	—
Ueberh.	3.0	2556	1.0	2644	4.1	2659	6.1	2383	15.0	2480	16.0	2271

über 20° im Juni an 7, im Juli an 7, im August an 2 und im September an 3, zusammen an 19 Tagen; unter 0° im Januar an 20, im Februar an 9, im März an 4 und im December an 8, zusammen an 41 Tagen.

Die Zusammenstellung S. 103 giebt die Abstände zwischen dem Maximal- und dem Minimalstande der mittleren Tagestemperatur, sowie der absoluten Temperatur in den einzelnen Monaten. Der größte Unterschied zwischen den Tagesmitteln betrug 37.2° (25.5° am 30. Juni und — 12.2° am 17. Januar), zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 49.2°: 30.0° am 30. Juni und — 19.2° am 17. Januar. Ueber 20° stieg die absolute Temperatur im Mai an 16, im Juni an 16, im Juli an 26, im August an 26, im September an 16 und im October an 2, zusammen an 102 Tagen; darunter waren 26 sogenannte Sommertage, d. h. solche, an denen das Maximum 25° überstieg, nämlich 3 im Mai, 9 im Juni, 9 im Juli, 3 im August und 2 im September. Frosttage, an denen das Minimum unter 0° sank, waren im Januar 24, im Februar 19, im März 11, im April 6 (zuletzt am 25.), im October 1 (31.), im November 11 und im December 12, zusammen 84; sog. Eistage, an denen auch das Maximum unter 0° blieb, im Januar 15, im Februar 1 und im December 5, zusammen 21.

tägliche Sterbefälle im Jahre 1891.

Datum	Juli Wärme	Juli Sterbefälle	August Wärme	August Sterbefälle	September Wärme	September Sterbefälle	October Wärme	October Sterbefälle	November Wärme	November Sterbefälle	December Wärme	December Sterbefälle
1.	22.8	119	16.9	103	18.8	84	15.9	104	6.7	79	3.2	134
2.	22.8	104	16.8	106	20.0	101	15.0	100	4.5	80	2.2	129
3.	19.8	85	18.5	120	21.7	112	12.9	85	1.6	91	3.6	137
4.	16.8	92	16.0	104	21.4	126	10.9	76	2.6	87	9.3	120
5.	19.7	72	16.0	105	16.3	112	12.0	88	2.0	87	10.6	123
6.	20.8	77	15.2	116	15.8	94	12.6	72	1.1	98	9.1	136
7.	18.4	99	14.4	82	15.4	107	14.6	76	1.2	84	5.5	99
8.	16.9	78	15.7	109	14.7	97	14.2	103	0.0	88	5.3	125
9.	15.8	92	17.0	110	15.4	87	13.5	95	0.7	93	4.1	130
10.	15.3	87	18.6	109	16.5	96	12.9	99	4.6	107	8.1	136
11.	14.6	98	16.4	93	17.0	107	14.8	91	3.6	112	5.6	105
12.	17.8	96	18.3	116	16.5	115	14.0	99	4.6	98	3.1	104
13.	19.0	110	15.7	85	17.0	89	12.0	78	3.4	103	5.5	119
14.	15.6	93	16.0	90	18.8	104	15.3	57	5.2	113	5.0	98
15.	18.0	98	18.2	96	16.4	105	13.6	81	5.9	117	3.6	101
16.	20.2	89	16.8	104	13.8	98	13.2	97	7.3	105	1.8	116
17.	19.4	99	15.5	93	15.5	100	13.0	101	7.4	136	—1.6	101
18.	20.0	96	16.2	90	14.4	81	10.6	86	4.3	102	—1.6	86
19.	19.1	106	16.2	101	16.4	117	10.3	90	7.5	109	—2.7	126
20.	19.7	78	17.6	82	18.2	112	13.1	78	9.6	109	—1.6	101
21.	19.1	87	18.8	86	16.2	122	14.7	82	7.4	105	—2.8	113
22.	20.1	93	17.4	86	12.2	102	13.4	82	4.8	97	—1.4	109
23.	20.4	103	17.8	84	10.4	78	13.2	78	2.6	97	1.6	102
24.	19.0	103	14.9	85	10.4	69	12.4	73	1.2	139	—0.4	102
25.	17.5	102	16.6	82	11.8	89	9.7	81	1.4	114	—0.6	110
26.	16.4	101	20.4	86	13.6	93	10.9	74	3.0	128	2.8	128
27.	19.8	105	22.4	109	12.1	101	7.4	97	3.0	145	1.9	94
28.	17.9	123	18.9	110	12.5	109	3.2	85	3.4	129	2.3	84
29.	17.3	102	19.0	102	15.4	101	2.0	76	1.8	155	2.4	110
30.	18.6	97	16.5	93	16.0	77	3.0	69	0.2	110	3.2	127
31.	19.0	108	15.8	89	—	—	2.2	103	—	—	6.1	118
Ueberh.	18.6	2992	17.1	3026	15.7	2985	11.5	2656	3.7	3217	3.0	3523

Die Temperaturschwankungen (Differenzen zwischen dem täglichen absoluten Maximum und Minimum) waren am stärksten im Mai, dann im Juni, August und Juli; am schwächsten im November, December, Februar und Januar. Die größten Schwankungen in den einzelnen Monaten waren 16.6° am 21. Mai, 14.5° am 21. Juni, 13.3° am 19. und 27. August und am 3. September, 12.8° am 25. und 28. April, 12.6° am 10. März, 12.0° am 30. Juli, 11.6° am 7. October, 11.4° am 28. Februar, 10.5° am 17. Januar, 8.9° am 31. December und 8.0° am 2. November.

Die Beobachtungen der Erdtemperatur sind von der Betriebsverwaltung der Canalisationswerke an den im vorigen Jahrgang, S. 193, genannten 11 Stationen fortgesetzt worden; nur wurde die Station Alte Jacobstraße 112 am 1. März nach Nr. 33 verlegt, es konnten daher ihre Beobachtungsresultate für die Berechnung der in der Tabelle S. 103 gegebenen Durchschnitte nicht berücksichtigt werden.

Während die Luftemperatur im Tagesdurchschnitt um 37.2° und an den hier aufgeführten Terminen um 33.1° schwankte, war der größte beobachtete Unterschied der Erdtemperatur in der Tiefe ½ m 20.0°, bei 1 m Tiefe 15.3° und bei 3 m 7.1°.

Hauptwitterungsverhältnisse in den einzelnen Wochen des Jahres 1891.

Nummer der Jahreswoche	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur Gr. Cels.	Abweichung vom 40jähr. Mittel 1848/87 Gr. Cels.	Mittlerer Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millim.	Spree-Wasserstand (Oberbaum) Meter über 30,00 über N.N.	Ozongehalt (Durchschnitt der Tagesfärbungen)	Zahl der Sterbefälle	Darunter Kinder unter 1 Jahr	Darunter Personen über 60 Jahr
1	3. Jan.	—8.6	—8.3	765.0	84.1	—	2.32	1.0	260	74	46
2	10. "	—6.2	—5.5	757.8	93.7	6.8	2.32	1.7	636	186	136
3	17. "	—4.2	—3.1	761.8	90.8	4.9	2.32	1.3	602	162	124
4	24. "	—2.6	—2.5	752.8	96.7	9.2	2.29	1.9	523	146	108
5	31. "	3.4	3.1	760.9	85.3	20.6	2.32	1.0	535	188	92
6	7. Febr.	2.0	1.0	768.5	85.0	5.0	2.32	0.9	532	213	85
7	14. "	—1.1	—1.1	765.9	75.0	0.5	2.33	1.0	773	374	99
8	21. "	2.0	0.7	770.1	89.4	1.9	2.38	1.1	704	324	106
9	28. "	1.2	—0.8	769.2	80.1	—	2.54	1.1	635	251	101
10	7. März	5.9	3.4	784.2	76.9	5.3	2.61	1.7	670	265	115
11	14. "	5.8	3.1	748.7	83.5	10.6	2.72	1.6	639	230	110
12	21. "	4.0	1.0	749.4	81.9	9.0	2.82	0.4	575	160	94
13	28. "	1.8	2.2	752.0	81.2	8.2	2.94	1.3	525	166	108
14	4. April	1.3	—5.6	751.8	77.7	9.6	2.95	1.0	557	168	110
15	11. "	5.8	—2.0	754.9	81.6	7.7	2.83	2.4	566	170	119
16	18. "	5.0	—3.0	755.1	84.0	17.4	2.69	0.7	576	188	126
17	25. "	6.9	—2.5	759.9	69.6	4.6	2.61	2.4	574	178	100
18	2. Mai	13.1	3.7	752.7	61.4	0.5	2.56	2.4	522	168	92
19	9. "	13.8	3.0	755.6	67.5	3.7	2.51	2.4	569	172	112
20	16. "	15.1	3.4	753.8	60.0	4.9	2.46	2.1	609	205	98
21	23. "	13.4	—0.7	750.1	64.9	39.7	2.42	2.3	535	169	99
22	30. "	16.4	0.9	753.6	65.8	3.1	2.44	1.7	526	176	80
23	6. Juni	14.4	—2.7	756.5	65.0	13.3	2.39	2.4	478	161	73
24	13. "	12.4	—4.8	755.0	78.1	13.9	2.36	1.6	535	190	83
25	20. "	13.6	—3.4	758.9	72.4	12.0	2.39	3.6	486	155	86
26	27. "	20.9	3.1	756.5	72.6	39.0	2.39	1.4	586	201	95
27	4. Juli	21.4	3.8	755.9	69.8	40.9	2.40	2.0	665	291	89
28	11. "	17.8	—1.1	753.2	72.6	20.7	2.42	0.9	603	296	77
29	18. "	18.6	—0.8	756.5	79.1	70.5	2.43	1.0	681	359	76
30	25. "	19.3	—0.8	757.9	78.3	2.8	2.45	1.8	672	378	78
31	1. August	18.0	—1.1	752.9	67.2	10.4	2.39	1.4	739	408	84
32	8. "	16.1	—2.6	758.3	71.2	19.6	2.39	0.9	742	407	77
33	15. "	17.2	—1.6	755.2	74.0	15.0	2.45	1.1	699	366	83
34	22. "	16.9	—1.0	752.5	72.0	7.0	2.49	2.4	642	347	59
35	29. "	18.6	1.2	753.9	64.8	3.1	2.48	2.3	658	339	60
36	5. Sept	18.6	2.1	757.8	68.6	0.4	2.43	1.6	717	393	86
37	12. "	15.9	0.0	762.4	68.6	0.3	2.38	2.3	703	380	77
38	19. "	16.0	1.5	758.9	80.8	8.4	2.36	1.9	694	337	88
39	26. "	13.8	0.1	758.8	78.6	57.7	2.39	1.3	665	330	77
40	3. Octbr.	14.3	1.3	757.6	80.7	19.2	2.40	1.1	677	320	83
41	10. "	13.0	1.8	759.1	80.5	0.7	2.39	1.6	609	266	78
42	17. "	13.7	3.9	753.9	82.0	5.2	2.38	1.3	604	279	79
43	24. "	12.5	3.7	751.7	81.8	1.5	2.41	1.1	569	236	78
44	31. "	5.5	—1.7	763.1	85.4	1.8	2.39	1.3	585	211	99
45	7. Novbr.	2.8	—3.2	768.8	85.8	2.1	2.40	1.7	606	196	117
46	14. "	3.2	—1.2	751.8	90.2	7.7	2.41	1.6	714	240	133
47	21. "	7.1	4.4	753.0	89.6	17.8	2.40	0.9	783	207	196
48	28. "	2.7	—0.2	754.1	91.6	7.9	2.41	0.7	849	229	216
49	5. Decbr.	4.4	3.0	758.5	93.0	0.4	2.42	0.6	908	266	240
50	12. "	5.8	4.4	750.7	84.0	13.9	2.42	0.6	835	216	219
51	19. "	1.4	—0.2	756.6	85.7	23.8	2.43	1.9	747	197	184
52	26. "	—0.3	—0.8	769.5	87.7	1.2	2.47	1.0	765	238	146
53	31. "	3.2	3.7	752.4	91.9	13.9	2.43	1.4	538	152	121

Zahl der in den einzelnen Wochen Gestorbenen. 1891.

Alters-Gruppen	Durchschnitt der 52 Wochen	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts
Sterbefälle		4. Jan. bis 27. Juni				28. Juni bis 17. Oct.				18. Oct. bis 31. Dec.			
unter 1 Jahr	247.1	146	374	198.6	80.37	266	408	343.4	138.97	196	266	217.1	87.86
1 bis 15 „	93.8	64	105	81.0	86.29	70	120	92.9	99.04	90	174	124.2	132.41
15 „ 40 „	95.4	84	129	101.4	106.29	52	102	80.0	83.86	80	137	104.3	109.33
40 „ 60 „	94.1	77	115	95.6	101.59	58	113	78.6	83.53	82	154	113.1	120.19
über 60 „	106.7	73	136	102.1	95.70	59	89	78.2	73.29	78	240	159.0	149.02
Ueberhaupt	637.1	478	773	578.7	90.83	603	742	673.1	105.65	569	908	717.7	112.65
Temperatur im Mittel der Wochen (Grad Celsius):	9.22	−6.2	20.9	6.50	70.50	13.0	21.4	16.76	181.78	−0.8	12.5	4.39	47.61

1891 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius: Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag	Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Temperaturschwankungen in Gr. C.
Januar . . .	29.	4.4	17.	−12.2	29.	6.2	17.	−19.2	5.06
Februar . . .	3.	4.1	14.	− 3.0	28.	8.4	14.	− 7.4	4.92
März	2.	9.0	23. u. 24.	− 1.0	11.	13.7	24.	− 3.8	6.52
April	30.	13.6	1.	0.0	28.	17.8	3.	− 2.5	8.06
Mai	10. u. 21.	19.8	17.	8.2	21.	26.8	18.	4.1	10.56
Juni	30.	25.0	12. u. 13.	10.5	30.	30.0	6.	5.0	9.64
Juli	1.	22.8	11.	14.6	1.	28.5	11. u. 12.	11.8	8.59
August . . .	27.	22.4	7.	14.4	27.	29.6	19.	10.7	8.81
September . .	4.	21.7	23. u. 24.	10.4	4.	28.0	24.	6.1	8.10
October . . .	1.	15.9	29.	2.0	1.	21.4	31.	− 0.6	7.07
November . .	20.	9.6	8.	0.0	20.	11.6	30.	− 2.2	4.25
December . .	5.	10.6	21.	− 2.8	6.	13.3	20. u. 22.	− 5.0	4.29

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1891.

Tiefe	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
1/2	−2.0	−0.6	−0.1	0.1	0.8	3.4	2.6	4.5	8.3	12.6	14.5	11.9
1	1.9	1.1	1.1	1.3	1.5	3.5	3.6	4.7	7.0	11.2	12.5	11.8
3	8.4	7.5	6.7	6.4	6.1	6.0	6.3	6.4	6.8	7.7	9.0	10.0
Luftwärme	−6.4	−2.7	5.8	3.1	9.2	5.7	1.4	7.6	23.2	15.1	20.8	14.0
	Juli		August		September		October		November		December	
1/2	18.0	17.0	17.0	15.4	16.1	15.8	13.2	12.7	7.8	5.8	4.8	5.3
1	16.4	16.2	15.9	15.2	15.5	15.3	13.5	12.9	10.5	7.4	6.6	6.0
3	10.4	11.5	12.3	12.6	12.8	13.1	13.1	12.8	12.5	11.6	10.6	10.0
Luftwärme	26.7	19.9	19.6	20.4	21.8	16.4	20.7	13.5	10.6	7.6	3.1	4.8

In dieser Tiefe trat das Minimum um den 15. März ein, das Maximum zwischen dem 15. September und 1. October; die von 4 Stationen mitgetheilten täglichen Beobachtungen lassen erkennen, daß in der Tiefe 3 m die geringste Durchschnittstemperatur am 14. März, die höchste am 24. September vorhanden war.

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Dr. Perlewitz. Die mittlere relative Feuchtigkeit nach Wochen ist in der Tabelle S. 102 mitgetheilt.

1891 Monat	Dunstspannung mm					Relative Feuchtigkeit Pc.				
	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
Januar . .	3.5	24.	6.0	17.	1.0	90.2	öft.	100.0	2.	63.0
Februar . .	4.1	3. u. 4.	5.8	13.	2.2	82.4	„	96.2	28.	39.0
März . . .	5.1	10.	8.4	4. u. 21.	3.1	80.9	17.	100.0	4.	49.0
April . . .	5.3	30.	9.8	2.	3.3	75.1	7.	100.0	26.	36.0
Mai . . .	8.2	9.	13.4	6.	3.6	64.4	9. u. 22.	98.0	6.	26.0
Juni . . .	9.8	25.	16.8	6.	5.2	71.2	10.	96.0	4.	37.0
Juli . . .	11.6	1. u. 2.	16.0	28.	7.5	73.3	14.	100.0	27. u. 31.	46.0
August . .	10.1	15.	13.7	30.	7.6	70.5	17.	96.0	27.	38.0
September	10.0	20.	14.4	25.	6.3	75.2	21. u. 23.	98.0	2.	40.0
October . .	8.5	1. u. 21.	12.6	31.	4.0	82.3	25.	100.0	5.	56.0
November .	5.4	20.	8.7	9.	3.6	89.4	5.	100.0	3.	61.0
December .	5.2	5.	9.5	17. u. 19.	3.0	88.1	1.	100.0	11.	52.0

Die Dunstspannung oder absolute Feuchtigkeit stieg im Monatsmittel nahezu der Temperatur entsprechend vom Januar bis Juli, um dann bis December wieder abzunehmen. Der größte Unterschied im Jahre betrug 15.8 mm zwischen 1.0 mm am 17. Januar und 16.8 mm am 25. Juni, der Jahresdurchschnitt 7.2 mm.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im December, am niedrigsten im Mai; das Jahresminimum von 26 Pc. wurde am 6. Mai, das Maximum von 100 Pc. wiederholt constatirt; das Jahresmittel von 78.51 Pc. war höher als in irgend einem Vorjahre bis 1876 zurück.

3. Luftdruck.

Die Barometer-Beobachtungen haben bis März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11b, 49.2 m und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m über dem Normal-Nullpuncte stattgefunden. Für das Jahr 1888 und die folgenden sind die Beobachtungen des Prof. Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 51.3 m über Normal-Null, mitgetheilt. Bei gleichmäßiger Reduction der in verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle auf Normal-Null vorgenommen ist, ergiebt sich, daß der Jahresdurchschnitt für 1891 den des Vorjahres um 0.2, das 30jährige Mittel um 0.4, das 40jährige um 0.5 mm übertraf. Am weitesten über dem Mittel stand der Februar, am weitesten unter demselben der März. Die Differenz zwischen dem beobachteten absoluten Maximum (777.3 mm am 20. December, Abends 9 Uhr) und dem absoluten Minimum (736.9 mm am 14. December, Morgens 7 Uhr) betrug 40.4 mm; der Durchschnitt der Abstände zwischen dem höchsten und niedrigsten Stand in den einzelnen Monaten (35.2, 19.8, 23.5, 18.1, 19.5, 17.0, 15.2, 13.5, 19.4, 27.8, 28.9, 40.4) 23.2 mm.

Monat	Mittlerer Barometerstand der Monate Kalenderjahr					30 jähriges Mittel	40 jähriges Mittel
	1887	1888	1889	1890	1891	(1848/77)	(1848/87)
Januar . . .	761.1	762.0	762.1	757.1	758.7	758.80	.
Februar . . .	767.0	754.3	748.6	765.1	768.5	758.14	.
März	757.2	747.6	755.3	753.7	750.5	756.17	.
April	755.5	753.7	751.1	752.5	756.0	756.74	.
Mai	755.6	757.6	755.4	753.2	753.2	757.44	.
Juni	758.7	756.0	756.7	756.2	756.7	757.80	.
Juli	758.2	751.3	754.2	754.6	755.2	757.55	.
August	756.5	757.4	754.8	754.9	753.9	757.58	.
September . .	755.7	761.1	756.1	761.8	759.3	758.66	.
October . . .	755.7	757.6	753.8	756.2	756.7	757.80	.
November . .	752.2	756.9	762.8	754.4	756.8	757.17	.
December . .	751.9	760.1	764.2	762.2	757.9	758.43	.
Im Durchschnitt	757.1	756.3	756.3	756.8	757.0	757.69	.
Mittlerer Barometerstand, reducirt auf Normal-Null:							
Januar . . .	765.8	766.9	767.0	762.0	763.6	762.75	763.07
Februar . . .	771.7	759.2	753.4	770.0	773.5	762.07	762.52
März	761.9	752.4	760.2	758.6	755.8	760.06	760.50
April	760.2	758.6	755.9	757.3	760.9	760.55	760.37
Mai	760.3	762.5	760.3	758.1	758.1	761.19	761.24
Juni	763.4	760.9	761.6	761.1	761.6	761.48	761.26
Juli	762.9	756.1	759.1	759.5	760.1	761.21	761.05
August	761.2	762.3	759.7	759.8	758.8	761.23	761.02
September . .	760.4	766.0	761.0	765.8	764.2	762.38	762.18
October . . .	760.4	762.5	758.7	761.1	761.6	761.59	761.30
November . .	756.8	761.8	767.7	759.3	761.7	761.05	760.92
December . .	756.5	765.0	769.1	767.1	762.8	762.32	761.67
Im Durchschnitt	761.8	761.2	761.2	761.7	761.9	761.50	761.40

Den mittleren Barometerstand nach Wochen zeigt die Tabelle S. 102.

4. Messung des Ozongehaltes der Luft.

Die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Lender'schen Farbenscala läßt auch in diesem Jahre die bedeutende Divergenz in den Angaben der drei Beobachtungsstationen erkennen, welche schon früher constatirt worden ist. Dieselbe ist größer als im Vorjahre, indem die Beobachtungen im Friedrichshain, soweit sie vorliegen, eine höhere Durchschnittsfärbung ergeben als in Dalldorf, welches bisher stets das Maximum hatte; doch ist zu berücksichtigen, daß bei den Beobachtungen im Friedrichshain in diesem Jahre nur 6 Stufen notirt sind, während im Vorjahre sich dieselben noch auf 13, im Jahre 1889 noch auf 14 Stufen erstreckten, eine Vergleichung der Durchschnitte dürfte also kaum zulässig sein. Der Jahresdurchschnitt ist sowohl in der Weißenburgerstr. wie in Dalldorf hinter dem Vorjahr zurückgeblieben, auf der ersteren Station bleibt er sogar hinter dem Jahre 1887 zurück; nur an 8 Tagen wurde eine Färbung des Ozonpapiers von 5 und darüber wahrgenommen. Der Wochendurchschnitt ist nach Dr. Perlewitz in der Tabelle S. 102 mitgetheilt.

1891 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Weißenburgerstr. 12:																
Januar . . .	4	14	10	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.4
Februar . . .	4	19	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.0
März	10	8	9	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.3
April	7	10	2	5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.8
Mai	1	9	11	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.1
Juni	3	8	8	5	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2.3
Juli	5	18	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.1
August . . .	4	11	7	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.7
September . .	2	11	12	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.7
October . . .	4	15	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.3
November . .	6	15	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.1
December . .	6	19	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.1
Ueberh. 1891	56	157	94	36	14	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1.5
Weinbergsweg 1890	39	134	68	61	22	20	3	9	7	—	1	1	—	—	—	2.2
Weinbergsweg 1889	14	115	105	39	18	28	12	12	14	5	1	2	—	—	—	2.8
Weinbergsweg 1887	65	158	61	31	18	13	9	3	7	—	—	—	—	—	—	1.8
Station Krankenhaus am Friedrichshain.																
Januar . . .	6	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	11	—	11	9.9
Februar . . .	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	12	—	8	9.7
März	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	9	—	10	—	6	9.7
April	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	13	—	11	11.7
Mai	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	18	12.4
Juni	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	6	—	16	11.3
Juli	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	11	*11.9
* Beobachtungen fehlen seit dem 16. Juli, weil das benutzte Jodkaliumpapier versagte.																
Ueberh. 1890	78	—	3	1	8	5	19	19	10	5	41	18	108	—	50	8.4
1889	60	—	1	4	9	13	33	17	27	25	33	64	64	4	11	7.9
1888	53	4	15	15	21	27	62	39	61	24	28	5	11	—	1	5.8
1887	55	—	—	3	16	38	79	15	90	48	19	1	1	—	—	6.1
Station Irrenanstalt Dalldorf:																
Januar . . .	1	1	1	—	—	1	1	—	3	—	2	3	3	2	—	*8.5
Februar . . .	3	—	—	—	1	—	—	2	4	—	1	4	8	4	1	9.5
März	—	—	—	—	—	2	7	4	7	2	2	1	1	3	2	8.5
April	—	—	—	—	1		2	4	6	3	9	4	—	1	—	8.9
Mai	—	1	—	—	2	3	1	—	4	3	6	8	2	1	—	8.8
Juni	—	1	2	1	7	—	2	3	3	2	4	3	1	1	—	7.0
Juli	—	3	—	3	4	3	4	3	4	2	1	3	—	1	—	6.3
August . . .	1	1	1	1	1	4	2	3	—	3	8	4	2	—	—	7.7
September . .	5	8	2	2	2	1	7	3	—	—	—	—	—	—	—	3.1
October . . .	2	4	—	2	1	2	5	4	4	4	1	2	—	—	—	5.9
November . .	6	5	—	1	2	1	1	1	1	3	3	4	2	—	—	5.6
December . .	4	6	1	—	3	1	1	1	3	2	—	3	4	—	2	6.1
Ueberh. 1891	22	30	7	10	24	18	33	28	39	24	37	39	23	13	5	7.1
* Beobachtungen fehlen für den 1. bis 13. Januar.																
Ueberh. 1890	21	6	5	5	2	13	24	20	21	65	61	42	44	14	11	8.7
1889	20	7	6	7	10	10	16	26	18	49	48	56	61	26	5	8.9
1888	4	21	9	10	15	22	23	10	15	11	41	53	74	28	30	9.1
1887	6	18	10	9	5	8	23	30	23	36	42	19	44	24	62	9.1

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten nach der Lambert'schen Formel ist von Dr. Perlewitz geliefert worden, mit Ausnahme des Jahres 1888, für welches sie nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule im Statistischen Amt stattfand. Eine Vergleichung der Mittel desselben Monats in den verschiedenen Jahren ist dadurch ausgeschlossen, daß die Perlewitz'sche Station wiederholt eine Verlegung erfahren hat.

Windrichtung im Monat	1887	1888	1889	1890	1891
Januar . . .	S nach SW 2° 53'	W nach NW 5° 47'	N nach NW 10° 57'	W nach SW 10° 25'	W nach SW 19° 22'
Februar . . .	NW nach W 7° 31'	O nach SO 5° 2'	NW nach W 9° 1'	O nach SO 6° 41'	W nach NW 15° 16'
März	NW nach W 15° 11'	SW nach S 9° 0'	NW nach W 3° 53'	W nach SW 2° 21'	W nach SW 18° 49'
April	W nach NW 10° 42'	W nach NW 22° 20'	N nach NO 5° 41'	NW nach W 11° 27'	O nach NO 3° 50'
Mai	NW nach W 10° 42'	W nach NW 15° 1'	O nach SO 21° 23'	O nach NO 9° 4'	SO nach S 20° 6'
Juni	NW nach W 6° 9'	NO nach O 14° 1'	NO nach N 9° 4'	NW nach W 15° 44'	N nach NO 17° 19'
Juli	W nach NW 17° 24'	W nach SW 14° 29'	W nach NW 15° 49'	W nach NW 4° 54'	SW nach W 17° 19'
August . .	NW nach W 17° 49'	W nach SW 12° 32'	W nach NW 15° 40'	W nach NW 1° 30'	W nach SW 16° 30'
September . .	W nach SW 0° 16'	O nach NO 19° 21'	NW nach W 7° 53'	NW nach N 21° 0'	SW nach W 14° 8'
October . . .	W nach SW 2° 4'	W nach SW 15° 5'	SO nach S 14° 49'	W nach NW 19° 38'	S nach SW 2° 51'
November . .	W nach NW 7° 41'	S nach SO 1° 18'	W nach SW 4° 57'	W nach SW 14° 9'	S nach SW 13° 17'
December . .	W nach SW 7° 17'	SW nach S 2° 48'	S nach SW 20° 39'	O nach NO 10° 54'	W nach SW 21° 47'

In die nachstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirthschaftlichen Hochschule nach Monaten aufgenommen, das Vorherrschen westlicher Winde tritt auch 1891 deutlich hervor. Der 5. März war ein Sturmtag, da um 2 Uhr Nachmittags ein WNW in der Stärke 9 beobachtet wurde.

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung stand sowohl im Jahre wie in allen Monaten, mit Ausnahme des Februar, über dem 12jährigen Mittel: klar waren nur 41 gegen 69.4, bedeckt 247 gegen 188.5 Tage. Nach Dr. Perlewitz ergaben sich als Jahresmittel 6.5 und als Monatsmittel 8.1, 6.0, 7.6, 6.2, 4.8, 5.7, 6.8, 6.2, 4.5, 5.5, 8.1 und 8.6.

1891 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	6.0	8.0	3.0	2.5	5.5	15.0	14.5	14.5	24.0
Februar	3.5	0.5	3.5	8.5	8.5	6.0	12.0	21.5	20.0
März	7.5	3.5	6.0	5.0	3.5	23.5	21.0	15.0	8.0
April	6.0	17.5	22.0	10.0	4.0	8.0	7.5	8.0	7.0
Mai	2.5	8.0	24.0	10.0	5.5	16.5	10.5	11.0	5.0
Juni	7.0	17.5	18.0	8.0	2.0	5.0	18.5	12.0	2.0
Juli	8.5	5.0	1.0	6.5	8.0	9.5	24.0	18.5	12.0
August	—	—	3.5	4.5	5.0	24.0	41.0	10.0	5.0
September	2.0	5.0	4.0	6.5	8.5	14.5	29.0	11.5	9.0
October	8.5	7.5	6.5	18.5	14.0	14.5	11.0	10.5	2.0
November	1.5	8.5	7.5	18.0	14.5	14.0	13.0	7.0	6.0
December	9.0	1.5	—	7.5	14.5	26.0	20.5	10.0	4.0
Ueberh. L. H.	62.0	82.5	99.0	105.5	93.5	176.5	222.5	149.5	104.0
Darunter in der Stärke 0	1.5	—	—	—	—	—	2.5	1.0	—
1	35.5	37.0	45.5	44.5	40.5	73.0	80.5	78.5	—
2	10.5	20.5	27.5	30.5	21.0	41.5	42.5	25.0	—
3	6.0	10.0	11.0	13.0	13.5	15.5	33.5	18.5	—
4	5.5	12.5	12.0	12.0	12.0	29.5	37.0	16.5	—
5	2.0	2.5	2.0	2.0	5.5	6.5	13.0	5.5	—
6	—	—	1.0	2.0	0.5	7.5	10.5	2.5	—
7	1.0	—	—	1.5	0.5	3.0	2.5	1.5	—
9	—	—	—	—	—	—	0.5	0.5	—
Weinbergsweg	60.0	77.0	107.0	120.0	100.0	197.0	216.0	131.0	87.0

1891 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung klar 0	1	2	3	mittel 4	5	6	bedeckt 7	8	9	10	Monatsmittel 1891	langjähr.
Januar	1	1	—	—	2	1	1	—	6	2	17	8.3	7.7
Februar	1	3	1	3	2	1	1	3	1	1	11	6.4	7.3
März	—	—	1	—	2	—	3	1	4	7	13	8.4	6.8
April	2	—	2	1	1	2	2	2	4	6	8	7.1	5.8
Mai	—	2	—	2	4	1	6	4	4	4	4	6.5	5.3
Juni	—	—	2	—	1	6	3	5	3	4	6	7.5	5.6
Juli	—	—	—	1	—	1	3	7	11	6	2	7.7	5.2
August	—	1	—	1	3	3	4	8	3	4	4	6.8	5.5
September	2	3	3	2	4	3	—	3	3	3	4	5.3	5.2
October	—	—	2	2	5	3	3	2	5	3	6	6.6	6.4
November	—	—	—	2	1	1	1	1	4	4	16	8.5	7.4
December	—	—	—	—	1	1	1	3	7	8	10	8.5	7.7
Ueberhaupt	6	10	11	14	26	23	28	39	55	52	101	7.3	—
12jähr. Mittel 1868/79	12.4	17.5	18.2	21.3	28.2	38.0	41.2	43.6	45.1	52.6	47.2	—	6.3

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Dr. Perlewitz (P.) denen der Landwirthschaftlichen Hochschule (L. H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Tage mit Regen, Schnee, Hagel und Nebel viel zahlreicher als bei Dr. Perlewitz.

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen												
	überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel		Gewitter
1891	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	
Januar . . .	20	23	6	10	15	18	—	1	—	—	5	12	—
Februar . . .	9	15	6	8	4	4	1	1	-	—	2	12	—
März	21	25	16	20	8	16	1	7	—	—	—	3	--
April	16	17	14	17	3	4	2	1	—	—	1	1	—
Mai	12	17	12	17	—	—	2	3	—	—	—	—	2
Juni	17	20	17	20	—	—	—	1	—	—	—	—	3
Juli	21	23	21	23	—	—	—	—	—	—	—	1	5
August . .	19	24	19	24	—	—	—	—	—	—	—	1	3
September . .	14	15	14	15	—	—	—	—	—	—	—	2	1
October . . .	8	12	7	12	1	3	2	2	—	—	2	6	—
November . .	14	18	13	18	2	3	—	—	—	—	6	14	—
December . .	20	24	16	21	6	9	—	1	—	—	4	8	--
Ueberh. 1891	191	233	161	205	39	57	8	17	—	—	20	60	14
1890	167	192	144	168	30	40	3	10	—	—	22	79	10
1889	189	.	154	183	46	63	3	13	—	—	30	41	22
1888	.	.	.	190	.	58	.	6	.	3	.	91	11
1887	.	.	142	183	33	44	4	7	—	—	29	107	13

Die Höhe der Niederschläge ist wie für die drei Vorjahre nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule angegeben; nach Dr. Perlewitz betrug dieselbe in den Monaten 41.5, 7.4, 40.0, 33.4, 51.9, 80.6, 133.7, 53.9, 77.3, 17.4, 35.5 und 53.2, im Jahre also 625.8 mm. An beiden Stationen übertraf die Niederschlagshöhe im Jahre 1891 das 30jährige Mittel beträchtlich, hauptsächlich trugen hierzu die regenreichen Monate Juni, Juli und September bei.

Die Höhe der Niederschläge nach Wochen ist in der Tabelle S. 102 mitgetheilt.

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1848/77
Januar . . .	28.6	28.5	59.7	23.1	40.6	5.4	29.5	14.8	54.0	37.9	39.5
Februar . . .	23.0	10.2	19.4	15.6	9.2	13.8	33.8	48.5	3.8	8.7	44.2
März	48.0	4.4	23.8	34.6	29.9	43.2	90.9	36.8	18.6	40.8	41.7
April	25.5	18.7	33.3	56.7	35.1	18.1	28.9	24.2	30.8	33.6	41.1
Mai	58.6	44.9	28.2	33.7	56.0	135.6	18.1	30.3	45.7	55.6	49.2
Juni	89.3	6.0	57.2	64.0	35.7	36.9	26.4	53.9	76.6	100.2	69.4
Juli	188.0	97.6	59.1	51.2	56.3	72.5	93.5	70.0	65.4	125.0	69.5
August . . .	65.8	50.5	40.4	87.6	18.6	18.8	27.2	78.3	66.1	49.5	60.1
September . .	75.7	25.3	27.2	41.3	22.1	25.3	24.5	49.7	8.0	68.2	40.4
October . . .	32.8	74.8	94.3	83.0	31.5	27.8	86.7	95.1	59.0	19.8	42.6
November . .	85.2	41.5	47.0	31.7	28.9	40.8	59.6	3.4	52.5	34.9	45.9
December . .	41.1	61.3	67.4	28.4	45.0	39.3	20.9	20.0	6.3	49.8	50.3
Im Jahre	761.6	463.7	563.0	550.9	408.9	477.5	537.3	525.0	486.8	624.0	593.9

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nullpuncte der Königlichen Sternwarte (29.27 m über dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt (also 30.00 m fortgelassen).

1891 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normal-Nullpunct der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octobr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.746	0.56	0.59	0.79	1.02	0.84	0.74	0.79	0.81	0.74	0.66	0.62	0.63
Schloßplatz	34.818	0.82	0.89	1.18	1.35	1.12	0.96	1.06	1.09	1.04	0.96	0.93	0.98
Werdersche Rosenstr. . .	33.818	0.63	0.66	0.90	1.15	0.91	0.79	0.86	0.85	0.84	0.75	0.70	0.72
Stralauerstr. 58 . . .	35.206	1.62	1.78	1.95	2.15	2.13	2.10	2.09	1.99	1.94	1.94	1.91	1.95
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.408	0.77	0.78	0.85	1.06	1.11	1.06	1.10	1.09	1.01	0.94	0.85	0.79
Belle-Allianceplatz 11 .	35.158	1.88	1.90	1.92	2.04	2.05	2.08	2.17	2.20	2.18	2.19	2.14	2.13
Großer Stern	33.949	0.92	0.99	1.13	1.34	1.18	1.09	1.15	1.09	1.02	1.03	1.02	1.05
Chaussee am klein. Stern	33.522	0.83	0.90	1.04	1.26	1.09	0.97	1.00	0.99	0.94	0.92	0.90	0.92
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.549	2.32	2.40	2.45	2.52	2.46	2.39	2.47	2.47	2.38	2.36	2.34	2.37
Potsdamerplatz	35.052	1.27	1.32	1.39	1.55	1.58	1.45	1.47	1.46	1.38	1.35	1.31	1.32
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.37	2.40	2.44	2.51	2.58	2.49	2.60	2.65	2.49	2.42	2.38	2.35
Gneisenau- und Nostizstr.	34.976	2.57	2.61	2.64	2.71	2.70	2.68	2.75	2.73	2.65	2.68	2.60	2.60
*Blücherstr.,Gneisenaustr.	35.828	.	.	.	.	2.68	2.68	2.69	2.67	2.63	2.62	2.61	2.62
Skalitzerstr., Görl. Bahn	36.099	2.31	2.36	2.36	2.45	2.48	2.49	2.49	2.49	2.43	2.38	2.32	2.31
Commandantenstr. 9, 10	34.772	1.15	1.12	1.24	1.47	1.44	1.35	1.37	1.37	1.32	1.27	1.20	1.19
Spittelmarkt	35.040	1.12	1.12	1.34	1.54	1.45	1.35	1.40	1.41	1.36	1.31	1.28	1.23
Wasserthor-,Alexandrinst.	35.110	1.65	1.62	1.71	1.81	1.75	1.69	1.72	1.72	1.69	1.66	1.62	1.63
Köpenickerstr.,N.Jacobstr.	34.613	1.64	1.74	1.75	1.93	2.02	2.08	2.08	2.11	2.13	1.90	1.86	1.70
Oranienplatz	35.065	1.91	1.88	1.98	2.08	2.00	1.98	1.96	1.95	1.94	1.92	1.90	1.91
Koppenstr., Niederschl. B.	35.131	2.22	2.24	2.36	2.51	2.41	2.33	2.31	2.36	2.30	2.27	2.24	2.26
Pallisadenstr. 35 . . .	35.965	2.13	2.10	2.13	2.26	2.27	2.19	2.19	2.20	2.12	2.09	2.07	2.07
Oranienburgerstr. 92 . .	35.570	0.64	0.67	0.86	1.08	0.82	0.69	0.69	0.75	0.72	0.66	0.65	0.69
Lothringerstr. 9	38.989	0.71	0.71	0.74	0.86	0.84	0.77	0.71	0.70	0.69	0.67	0.66	0.66
Elsasserstr. 1	37.099	0.61	0.62	0.65	0.78	0.78	0.69	0.68	0.64	0.64	0.61	0.58	0.58
Vor dem Invalidenpark	35.828	0.46	0.47	0.61	0.86	0.69	0.56	0.55	0.57	0.56	0.51	0.49	0.52
Invalidenstr. 137 . . .	34.786	0.48	0.47	0.51	0.66	0.65	0.59	0.53	0.54	0.53	0.49	0.46	0.46
Thurmstr. 52	33.796	0.50	0.54	0.66	0.89	0.69	0.56	0.56	0.55	0.50	0.46	0.47	0.52
Thurmstr. 32	33.428	0.51	0.58	0.66	0.88	0.71	0.58	0.57	0.57	0.52	0.48	0.49	0.53
Ulanen-Kaserne	35.623	0.52	0.55	0.69	0.93	0.76	0.63	0.63	0.64	0.60	0.57	0.56	0.60
Durchschnitt . .	—	1.25	1.28	1.39	1.56	1.52	1.44	1.47	1.47	1.48	1.38	1.35	1.35
Pegel													
Oberbaum	—	2.31	2.40	2.79	2.72	2.46	2.38	2.42	2.45	2.39	2.39	2.40	2.43
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.28	2.35	2.70	2.63	2.37	2.35	2.38	2.37	2.33	2.37	2.37	2.38
„ Unterwass.	—	0.66	0.93	1.28	1.31	1.00	0.74	0.89	1.04	0.98	0.81	0.86	1.00

* Angelegt am 3. Mai.

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt seine Maximalhöhe an den meisten Stationen im April, seinen Minimalstand im Januar; bei zwei Standrohren fiel das Maximum in den Mai, bei einem in den Juli, bei zwei in den August und bei einem in den September, in der Skalitzerstr. stand das Grundwasser in den Monaten Juni, Juli und August durchschnittlich gleich hoch. Das Minimum war bei einem Standrohr im Februar, bei einem im Januar und Februar, bei zwei im October, bei einem im November, bei vier im November und December, bei einem im December, in der Skalitzerstr. war der Stand im Januar und im December gleich hoch.

Der Spreewasserstand war im Monatsdurchschnitt am höchsten im März (das Unterwasser an der Damm-Mühle im April) und am niedrigsten wie der Grundwasserstand im Januar.

Die Wochendurchschnitte des Spreewasserstandes am Oberbaum giebt die Tabelle S. 102 an.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a) Grundsteuer-Nachweisung.

für das Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertraglose Grundstücke		Hofraum zc.	Ueberhaupt	
	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt	Reinertrag	Flächeninhalt		Flächeninhalt	Flächeninhalt	Reinertrag
					Land	Wasser			
	Hekt.	ℳ	Hekt.	ℳ	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hekt.	ℳ
1882/83	2339.72	127 169	477.26	29 677	1233.02	182.08	1830.00	6062.08	156 846
1883/84	2253.18	119 804	665.67	34 452	1287.80	198.27	1920.58	6325.50	154 256
1884/85	2201.79	116 287	665.96	34 367	1299.86	197.99	1959.60	6325.20	150 654
1885/86	2137.51	112 251	689.22	35 200	1316.31	196.83	1996.70	6336.57	147 450
1886/87	2097.84	109 588	686.49	35 012	1331.42	192.63	2027.48	6335.81	144 600
1887/88	2066.91	107 755	683.20	34 650	1343.14	192.05	2050.48	6335.78	142 405
1888/89	2026.82	105 243	679.89	34 315	1349.66	191.23	2089.08	6336.78	139 557
1889/90	1980.87	102 173	669.45	33 274	1382.45	190.99	2113.52	6337.27	135 446
1890/91	1938.45	99 262	660.73	32 723	1397.95	191.26	2149.97	6338.36	131 986
1891/92	1905.73	96 737	633.47	31 247	1418.24	190.90	2190.19	6338.54	127 999
1892/93	1834.47	91 966	634.84	31 389	1424.45	191.08	2254.70	6439.54	123 355

Gegen Ende des Jahres 1891 waren nach der Grundsteuer-Nachweisung für 1892/93 nur noch 28.94 Procent des Berliner Gesammt-Areals grundsteuerpflichtig, 10.01 Pc. steuerfrei, die bebaute Fläche nahm 35.57 Pc. ein, und 22.47 Pc. des Gesammtgebietes dienten als Straßen, Plätze, Eisenbahnstrecken zc. Zehn Jahre früher (gegen Ende 1881, also für 1882/3) waren die Verhältnißzahlen in derselben Reihenfolge 38.59, 7.87, 30.19, 20.24 Pc. Das ganze Gebiet zerfiel 1891 in 32 031 Parcellen (zu 19.79 Ar), darunter 18 984 bebaute (zu 11.88 Ar) gegen überhaupt 23 102 Parcellen (zu 26.24 Ar), darunter 12 946 bebaute (zu 14.14 Ar) im Jahre 1881. Der Reinertrag der grundsteuerpflichtigen Liegenschaften stellte sich im Jahre 1891 durchschnittlich auf 50.18 ℳ pro Hektar, der steuerfreien auf 49.44 ℳ gegen 54.37 bez. 62.18 ℳ vor zehn Jahren.

b) Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; es waren vermessen bis Ende März 1891 bez. bis Ende März 1892: 4273 bez. 4564 Hektar, 19 718 bez. 20 504 Grundstücke mit 39 819 bez. 41 271 Gebäuden; kartirt waren 4062 bez. 4301 Hektar im Maßstabe von 1/250, 3479 bez. 3910 Hektar im Maßstabe 1/1000. Die Gesammtkosten beliefen sich auf 1 181 013 bez. 1 233 893 ℳ.

c) Gebäudesteuer-Nachweisung.

Die Gebäudesteuer-Nachweisung pro 1892/93 enthält 460 Grundstücke mehr als am 1. October 1890 bei der städtischen Feuersocietät versichert, und 129 weniger als im 1. Quartal 1891 bebaute Grundstücke zur Miethsteuer herangezogen waren. Der eingeschätzte steuerbare Werth stellte sich für 1892/93 auf 214 755 050 ℳ, durchschnittlich 4384 ℳ. Zehn Jahre früher (für 1882/83) betrug der Gesammtwerth 146 527 640 ℳ, der Durchschnittswerth 3326 ℳ; für 1865 waren die betreffenden Beträge auf 39 462 015 ℳ bez. 2375 ℳ angenommen. Seit zehn Jahren ist der gesammte steuerbare Werth der Gebäude also um 46.56 Procent, seit 1865 um 444.2 Procent gestiegen, der durchschnittliche Werth seit zehn Jahren um 31.81 Procent. Demgegenüber haben sich die Gebäude überhaupt seit zehn Jahren um 11.33, die steuerpflichtigen insbesondere um 11.18, die zu 4 Pc. steuerpflichtigen um 14.33 Pc. vermehrt.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude				Steuerbetrag der steuerpflichtig. Gebäude			
		steuerpflichtig zu 4 Pc.	steuerpflichtig zu 2 Pc.	steuerfrei	zusamm.	zu 4 Pc. ℳ	zu 2 Pc. ℳ	überhaupt ℳ	durchschnittlich pro Gebäude ℳ
1882/83	18 424	24 809	19 248	6817	50 874	5 201 219	329 943	5 531 162	125.56
1883/84	18 605	24 995	19 370	7096	51 461	5 318 166	340 100	5 658 266	127.54
1884/85	19 039	25 240	19 541	7185	51 966	5 443 010	349 487	5 792 497	129.35
1885/86	19 218	25 372	19 781	7335	52 488	5 556 703	357 453	5 914 156	130.96
1886/87	19 443	25 569	19 884	7358	52 811	5 714 232	372 272	6 086 504	133.91
1887/88	19 701	25 804	20 003	7408	53 215	5 911 457	387 643	6 299 100	137.51
1888/89	19 934	26 010	20 095	7418	53 523	6 087 880	405 429	6 493 309	140.64
1889/90	20 292	26 424	20 295	7576	54 295	6 351 991	448 293	6 800 284	145.56
1890/91	20 792	26 901	20 265	7603	54 769	6 688 845	502 685	7 191 580	152.47
1891/92	21 218	27 480	20 378	7627	55 485	7 052 653	539 041	7 591 694	158.63
1892/93	21 801	28 364	20 620	7654	56 638	7 436 803	576 700	8 013 502	163.60

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

Die von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Ertrages weist im Jahre 1891 805 Hektar als angebaut auf, gegen 785, 840.5, 854, 854, 854, 884, 884, 898 in den Vorjahren rückwärts. Davon waren 180 Hektar mit Winter-, 15 mit Sommerroggen, 30 mit Sommergerste, 80 mit Hafer, 170 mit Kartoffeln, 20 mit Runkelrüben, 5 mit Möhren, 20 mit Kohlrüben, 5 mit Wicken, 80 mit Klee und 30 Hektar mit Luzerne bepflanzt; 170 Hektar waren Wiese.

Von den am 1. April 1891 als noch vorhanden bezeichneten 176 Hektar 42.45 Ar im städtischen Besitz befindlichen ländlichen Grundstücken innerhalb des Weichbildes der Stadt sind 669 qm am 1. October 1891 verkauft, 451 qm dem Kgl. Eisenbahn-Fiscus übereignet, 1 Hektar 8.67 Ar der Canalisations-Verwaltung übergeben, 272 qm sind zur Freilegung einer Straße, 5 Hektar 72.56 Ar behufs Einrichtung von Stätteplätzen abgezweigt worden, dagegen sind 8408 qm aus verschiedenen Anlässen in Zugang gekommen. Von den somit am 1. April 1892 im Bestande stehenden 170 Hektar 31.38 Ar sind 55.24 Ar unverpachtet geblieben, der Rest für einen Gesammtbetrag von 1 330 394 ℳ verpachtet worden. Der Bestand der außerhalb des Weichbildes gelegenen im städtischen Besitz befindlichen ländlichen Grundstücke von 406 Hektar 86.61 Ar hat sich bis zum 1. April 1892

Bezeichnung der Cultur- und Fruchtarten	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm									
	Körner, Knollen, Wurzeln rc.					Stroh, Heu, Grünfutter (letzteres als Heu veranschlagt)				
	1887	1888	1889	1890	1891	1887	1888	1889	1890	1891
Winterweizen	2 000	1 800	1 500	—	—	1925	1600	1000	—	—
Winterroggen	1 800	1 600	1 100	1 500	1 300	2537	1300	1000	2 500	2 600
Sommerroggen	1 500	1 400	1 000	1 600	1 200	1900	1000	750	2 800	2 900
Sommergerste	1 500	900	800	1 500	1 3C0	1800	1000	700	2 000	2 000
Hafer	1 600	800	700	1 800	1 600	1220	600	500	2 500	2 400
Erbsen	1 000	1 200	1 100	—	—	850	900	1000	—	—
Wicken	800	900	800	—	—	700	700	800	1 000	1 500
Kartoffeln	7 500	8 000	10 000	6 000	4 500	—	—	—	—	—
Runkelrüben	15 500	11 500	12 500	13 000	12 000	—	—	—	—	—
Möhren	9 000	8 500	9 000	10 000	9 000	—	—	—	—	—
Weiße Rüben	8 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrüben	11 000	10 000	12 000	15 000	13 000	—	—	—	—	—
Klee	—	—	—	—	—	1050	1000	1000	1 500	1 400
Luzerne	—	—	—	—	—	2450	2500	2500	2 800	2 500
Heu	—	—	—	—	—	8800	7500	8000	15 000	13 000

nicht verändert. Davon waren während des Berichtsjahres 6 Hektar 61.61 Ar zeitweise unverpachtet, der Rest brachte eine Pachtsumme von 32 860.81 ℳ. Der Pachtvertrag stellte sich in den einzelnen Jahren vom Jahre 1891/92 rückwärts innerhalb des Weichbildes auf 78.87, 78.49, 78.87, 80.89, 68.24, 62.27, 51.88, 51.25 ℳ, außerhalb auf 82.10, 82.88, 81.12, 82.27, 86.48, 84.32, 77.97, 75.44 ℳ pro Hektar. Außerdem sind aus dem ländlichen Grundbesitz der Stadtgemeinde als Wasserzins, Fischereipacht, Miethe für Gasthäuser und Grundstücke, Jagdpacht rc. noch 46 629.47 ℳ eingenommen worden.

3. Statistik der Häuser, Gebäude und Wohnungen nach der Volkszählungs-Aufnahme.

Von der Aufnahme am 1. December 1890, die Grundstücke und Wohnungen betreffend, ist im vorigen Jahrgange bereits der Anfang der Erhebungen durch die Wohnungs- und Grundstückskarten, sowie der der Auszählungen mitgetheilt. Es sind ferner die Hauptresultate der Grundstücksstatistik:

Classification der Grundstücke nach Art und Zahl der Eigenthümer für die einzelnen Stadttheile S. 226,

" " " nach der Bewohnerzahl für die Stadttheile S. 227,

" " " nach der Zahl der darauf befindlichen Wohnungen und der Dauer des Besitzverhältnisses S. 228,

sowie der Gebäudestatistik: Gebäude ihrer Hauptbestimmung nach, die bewohnten Gebäude mit Unterscheidung der Stockwerkzahl (nach neuer und bez. auch nach alter Rechnung) S. 229,

ferner für diejenigen Theile der Statistik der Räumlichkeiten gegeben, welche durch die Grundstückskarten erhoben worden sind, also die Zahlen der

gewerblichen Gelasse, besonders vermiethete, nach ihrer Art und der Dauer des Miethverhältnisses, und

" " leerstehende, nach ihrer Art und der Dauer des Leerstehens S. 230,

Stadttheile	Wohnungen ohne Gewerberäume				Wohnungen, mit Gewerberäumen zusammenliegend			
	Zahl	Bewohner	Wohn-räume	Miethwerth	Zahl	Be-wohner	Wohn-räume	Miethwerth
Berlin . . .	4 073	17 647	14 264	2 368 388	542	2 710	2 031	957 811
Cöln	2 527	9 844	8 044	1 196 437	281	1 342	1 034	460 940
Friedrichswerd.	1 055	4 149	3 810	614 241	125	602	473	238 922
Dorotheenstadt	2 156	9 165	9 708	2 452 867	341	1 855	2 097	1 095 466
Friedrichstadt .	12 012	51 215	51 165	11 282 687	1 756	8 943	7 360	4 485 178
Frdr.- u.Sch.V.	21 138	88 163	89 861	19 905 638	1 802	8 961	7 809	3 583 456
Frdr.- u. T. V.	34 479	138 573	108 549	17 191 789	2 544	11 961	9 034	3 147 914
Luis.-St. j., w.	23 004	90 161	56 024	7 468 519	1 740	8 049	5 719	1 969 335
Luis.-St. j., ö.	15 203	64 822	32 971	4 015 718	924	4 393	2 915	982 527
Luis.-St. dss. .	24 486	101 374	81 929	13 120 286	2 418	11 406	8 797	3 991 436
Neu-Cöln . .	1 133	4 870	4 229	746 695	177	791	716	336 322
Stral. Vtl., w.	22 810	91 830	60 484	8 102 510	2 320	10 647	7 704	2 692 349
Stral. Vtl., ö.	17 909	74 107	43 188	5 185 905	1 646	7 813	5 522	1 654 149
Königs-Vtl. .	18 412	75 726	52 062	6 897 538	1 701	8 053	5 828	2 093 776
Spand. Vtl. .	14 707	61 317	48 719	7 306 682	1 742	8 271	6 311	2 546 887
Rosenth.Vst.,s.	21 257	82 483	54 618	6 769 902	1 610	7 456	5 513	1 725 366
Rosenth.Vst.,n.	18 337	74 159	46 079	5 474 573	1 409	6 393	4 356	1 241 009
Oranienb. Vst.	26 040	103 337	67 031	8 236 784	2 512	11 401	8 321	2 635 294
Frdr.-Wilhmst.	3 039	12 879	11 509	2 279 143	730	3 532	2 958	849 206
Thierg.-Vst. .	1 947	8 836	10 113	2 600 692	214	1 251	1 353	660 786
Moabit . . .	19 213	79 823	57 468	7 289 677	1 501	6 992	4 995	1 740 442
Wedding . .	19 567	81 291	46 895	4 617 276	2 257	10 792	7 300	1 694 431
Stadt Berlin .	324 504	1 325 771	958 720	145 123 947	30 292	143 614	108 146	40 783 002
dar. mit . . heizb. Zimmern 0 . . .	2 647	6 354	3 569	402 032	670	1 828	855	721 085
1 . . .	169 418	621 585	333 535	38 794 046	10 733	42 112	24 426	9 427 491
2 . . .	84 559	373 935	257 563	32 041 741	10 466	50 549	34 651	12 208 350
3 . . .	33 554	145 234	138 194	21 480 781	4 419	23 559	19 223	6 745 764
4 . . .	14 280	67 030	74 010	13 462 236	1 747	10 429	9 557	3 466 062
5 . . .	8 455	42 539	52 200	11 331 950	837	5 165	5 350	1 898 032
6 . . .	5 188	28 219	37 477	8 832 483	496	3 140	3 750	1 201 525
7 . . .	2 774	15 872	22 779	6 039 577	309	2 071	2 589	953 073
8 . . .	1 666	10 301	15 376	4 405 053	180	1 238	1 687	620 388
9 . . .	805	5 150	8 254	2 683 606	107	753	1 135	471 915
10 u. mehr	1 158	9 552	15 763	5 650 442	328	2 770	4 923	3 069 317

leerstehende Wohnungen classificirt nach der Zimmerzahl, unterschieden erstens nach der Dauer des Leerstehens, zweitens nach der Stockwerklage S. 231.

Von der Statistik der Wohnungen, welche in fünf Tabellen ausgezählt worden ist, konnten im vorigen Jahrgange nur folgende Extracte gegeben werden:

aus der ersten Tabelle: Die Zahl der Wohnungen mit bez. ohne Gewerberäume, unterschieden nach der Stockwerklage und Vorderlage, sowie die Wohnräume (heizbare, nicht heizbare Zimmer und Küche) in den einzelnen Stadttheilen S. 222/23 und

die Zahl und Art der zu Wohnungen gehörigen Gewerberäume, gleichfalls für die Stadttheile S. 224,

und aus der zweiten Tabelle: Die Zahl der Wohnungen, classificirt nach der Zahl der heizbaren Zimmer, für die Stadttheile S. 225 und

Wohnungen mit getrennt liegenden Gewerberäumen					Besonders vermiethete gewerbl. Gelasse (ausschl. Amtslocale)		(Benutzte) Wohnungen und Gelasse (ausschl. Anstalten)	Deren Miethwerth
Zahl	Bewohner	Wohnräume	Miethwerth der Wohnungen	Miethwerth der Gewerberäume	Zahl	Miethwerth	überhaupt	überhaupt
313	1 753	1 407	269 523	792 050	1 160	3 259 078	6 088	7 646 850
191	1 022	882	153 874	388 921	455	1 265 431	3 454	3 465 603
84	433	357	84 405	160 363	365	2 008 016	1 629	3 100 947
179	1 083	1 033	291 317	1 304 992	547	2 545 227	3 223	7 689 869
936	4 981	4 535	1 134 557	3 180 104	2 099	6 673 606	16 803	26 756 132
473	2 579	2 167	506 771	752 767	724	1 023 821	24 137	25 772 453
696	3 650	2 875	502 629	1 005 722	823	1 306 323	38 542	23 154 377
1 121	5 518	4 134	636 254	1 124 508	784	948 625	26 649	12 147 241
369	1 762	1 149	162 181	319 390	251	215 832	16 747	5 695 648
1 888	9 570	7 996	1 390 574	2 961 290	2 137	4 179 407	30 929	25 642 993
130	657	568	107 249	287 596	296	680 981	1 736	2 158 843
1 063	5 436	3 968	621 362	1 337 943	970	1 965 409	27 163	14 719 573
531	2 605	1 844	258 915	556 642	488	580 864	20 574	8 236 475
727	3 679	2 828	456 742	867 526	738	1 123 535	21 578	11 439 117
693	3 717	2 967	542 459	1 157 620	932	1 847 472	18 074	13 401 120
639	3 016	2 203	331 226	703 497	453	564 974	23 959	10 094 965
328	1 582	1 151	158 276	243 074	304	226 270	20 378	7 343 202
709	3 356	2 464	381 159	813 591	704	1 380 206	29 965	13 447 034
147	829	694	162 948	356 617	233	561 221	4 149	4 209 135
18	109	98	34 436	64 590	56	102 074	2 235	3 462 578
353	1 822	1 377	208 633	466 025	539	950 623	21 606	10 655 400
536	2 543	1 788	227 966	409 871	428	492 027	22 788	7 441 571
12 124	61 702	48 485	8 623 456	19 254 699	15 486	33 896 022	382 406	247 681 126
72	207	105	18 922	115 565	.	.	3 389	1 257 604
3 140	12 778	7 189	1 024 424	2 537 996	.	.	183 291	51 783 957
3 697	17 544	11 811	1 779 622	4 143 017	.	.	98 642	50 172 730
2 351	12 844	10 108	1 663 658	3 783 730	.	.	40 324	33 673 933
1 228	7 319	6 582	1 196 994	2 649 504	.	.	17 255	20 774 796
713	4 510	4 551	912 986	1 866 030	.	.	10 005	16 008 998
415	2 624	3 016	673 011	1 371 273	.	.	6 099	12 078 292
216	1 581	1 810	413 625	927 613	.	.	3 299	8 333 888
127	978	1 229	303 094	613 237	.	.	1 973	5 941 772
61	460	639	177 888	327 707	.	.	973	3 661 117
104	857	1 445	459 232	919 027	.	.	1 590	10 098 018

die Zahl der Wohnungen unterschieden nach der Dauer des Wohnverhältnisses des Haushaltsvorstandes, für die Stadttheile S. 225.

In Fortsetzung der Mittheilung der Hauptergebnisse der Wohnungsstatistik geben wir in diesem Jahrgang:

aus der zweiten Tabelle: Die Zahl der Wohnungen unterschieden in solche ohne Gewerberäume, mit Gewerberäumen, deren Miethwerth besonders angegeben ist, und mit Gewerberäumen, deren Miethwerth nicht getrennt angegeben ist, — sowie ihre Wohnräumezahl, ihre Bewohnerzahl und ihren Miethwerth, unter Anschluß der besonders vermietheten Gewerberäume und ihres Miethwerthes, für die einzelnen Stadttheile;

die Wohnungen derselben drei Kategorien, sowie ihre Wohnräumezahl, Bewohnerzahl und den Miethwerth classificirt nach der Zahl der heizbaren Zimmer;

Stadttheile	Wohn. mit 0 heizb. Zimmern: 0 nicht heizb. Zimmer, ohne Küche	0 nicht heizb. Zimmer, mit Küche	1 nicht heizbaren Zimmer	2 nicht heizbaren Zimmern	3 nicht heizbaren Zimmern	4 und mehr nicht heizbaren Zimm.	Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer: 0 nicht heizbaren Zimmern, mit Küche	0 nicht heizbaren Zimmern, ohne Küche	1 nicht heizbaren Zimmer, mit Küche	1 nicht heizbaren Zimmer, ohne Küche	2 nicht heizb. Zimmern, mit Küche	2 nicht heizb. Zimmern, ohne Küche	3 nicht hzb Zimmern, mit Küche	3 nicht hzb Zimmern, ohne Küche	4 und mehr nicht heizb. Zimm. m. o. K.
Berlin . . .	2	14	44	9	—	—	749	459	683	118	66	4	2	—	—
Cöln	1	3	25	3	—	—	597	300	443	107	34	9	3	—	—
Friedrichswrd.	1	—	9	—	—	—	168	118	163	31	12	2	—	—	—
Dorotheenstadt	—	—	16	2	—	—	243	127	244	62	25	3	3	—	1
Friedrichstadt .	2	3	92	9	—	—	1 641	701	1 231	156	91	18	13	—	4
Frdr.-u.Sch.V.	28	17	70	4	1	—	4 651	1 252	850	78	39	4	5	—	—
Frdr.- u. T.V.	24	77	104	18	—	1	11 352	2 448	1 495	124	84	11	4	—	—
Luis.-St. j., w.	3	133	152	8	1	—	10 592	3 436	1 452	74	66	1	2	—	—
Luis.-St. j., ö.	5	115	60	2	—	—	10 561	1 638	608	64	23	1	—	—	—
Luis.-St. dss.	8	25	176	11	5	2	5 232	1 937	2 811	164	156	10	9	—	2
Neu-Cöln . .	2	—	8	2	—	—	193	106	149	25	10	4	2	—	—
Stral. Vtl., w.	13	94	194	14	1	1	9 835	2 788	2 216	129	127	9	6	2	2
Stral. Vtl., ö.	5	106	85	4	1	—	9 175	2 025	1 031	71	45	3	2	—	—
Königs-Vtl. .	14	35	127	9	—	1	6 788	1 626	1 714	125	105	9	13	—	1
Spand. Vtl. .	—	24	111	20	1	—	3 495	1 182	2 008	254	144	11	12	—	3
Rosenth.Vst.,s.	3	162	130	7	—	1	9 163	2 454	1 363	50	70	2	2	—	—
Rosenth.Vst.,n.	9	126	42	4	—	—	9 619	1 578	617	152	25	5	3	—	1
Oranienb. V. .	16	223	122	3	2	—	11 254	2 882	2 583	174	106	5	3	—	3
Frdr.-Wilhmst.	—	—	18	2	1	—	597	210	425	72	43	2	2	—	—
Thierg.-Vst. .	2	1	5	—	1	—	256	76	39	18	1	—	—	—	—
Moabit . . .	3	50	43	9	1	—	7 475	889	1 070	61	42	2	2	1	—
Wedding . .	9	78	150	9	—	—	11 420	1 633	1 847	52	115	5	8	1	2
Schiffshaush.	—	—	1185	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Berlin	*150	1286	2968	149	15	6	124 556	29 865	25 042	2165	1429	115	96	4	19
darunter mit . . Bewohnern: 0 . . .	2	7	9	—	1	1	100	119	7	6	—	—	—	—	—
1 . . .	90	466	679	14	—	—	4 834	10 772	721	527	26	24	4	—	1
2 . . .	21	378	828	23	—	—	24 323	9 464	3 380	441	151	18	9	1	1
3 . . .	18	205	651	37	6	1	28 544	4 901	4 837	307	239	17	19	—	4
4 . . .	8	127	376	28	2	—	25 944	2 543	4 948	277	281	24	21	1	6
5 . . .	5	49	220	15	3	1	19 234	1 135	4 315	229	261	16	16	1	—
6 . . .	2	34	122	11	2	—	11 475	593	3 172	139	208	10	9	—	3
7 . . .	1	15	58	11	—	1	6 087	208	1 961	88	113	6	10	—	1
8 . . .	1	2	18	4	1	1	2 649	84	992	28	74	1	5	—	—
9 . . .	1	2	6	4	—	—	932	28	451	24	37	2	—	1	1
10 . . .	—	1	—	—	—	—	305	9	173	5	19	1	1	—	—
11 . . .	—	—	1	1	—	—	97	7	64	2	7	1	1	—	—
12 . . .	—	—	—	1	—	1	28	2	18	1	10	—	1	—	1
13 . . .	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	2	—	—	—	—
14 . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
15 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
16 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20 u. mehr	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Darunter 13 Wohnungen ohne Ang. betreffend Wohnräume.

aus der dritten Tabelle: Die Classification der kleineren Wohnungen (bis zu drei heizbaren Zimmern) nach der Zahl der Wohnräume, d. h. der heizbaren und nicht heizbaren Zimmer und Küchen, für die Stadttheile;

Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern, 0 nicht heizb. Zimmern, mit Küche	0 nicht heizb. Zimmern, ohne Küche	1 nicht heizb. Zimmer, mit Küche	1 nicht heizb. Zimmer, ohne Küche	2 nicht heizb. Zimmern, mit Küche	2 nicht heizb. Zimmern, ohne Küche	3 nicht hzb. Zimmern, mit Küche	3 nicht hzb. Zimmern, ohne Küche	4 und mehr nicht heizb. Zimm.	Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern, 0 nicht heizb. Zimmern, mit Küche	0 nicht heizb. Zimmern, ohne Küche	1 nicht heizb. Zimmer, mit Küche	1 nicht heizb. Zimmer, ohne Küche	2 nicht hzb. Zimmern, mit Küche	2 nicht hzb. Zimmern, ohne Küche	3 nicht hzb. Zimmern, mit Küche	3 nicht hzb. Zimmern, ohne Küche	4 und mehr nicht heizb. Zimm.	Wohn. mit 4 u. mehr heizb. Zimmern
734	84	272	19	42	2	6	1	—	420	25	132	4	31	—	5	—	—	1 001
459	42	184	5	24	3	3	—	—	210	12	84	5	10	—	3	—	1	429
196	18	94	9	15	1	4	1	—	117	7	53	—	15	—	2	—	—	228
495	61	118	16	24	2	4	—	—	226	16	57	8	16	—	2	—	2	903
2 951	209	659	32	111	5	9	4	—	1 612	113	294	26	55	6	12	2	—	4 648
5 134	281	352	16	34	2	3	—	2	2 838	51	260	1	35	1	3	—	—	7 401
10 402	350	656	19	58	3	2	—	1	4 599	61	420	7	42	2	8	—	1	5 346
6 071	176	429	7	52	2	6	—	—	1 756	17	236	3	41	2	5	—	—	1 142
2 260	68	140	10	10	—	2	—	—	561	6	57	2	4	—	—	—	—	299
7 313	281	978	24	138	7	5	—	3	3 976	36	610	6	92	2	13	—	3	4 757
233	29	80	5	20	—	1	—	1	166	3	50	—	4	—	3	—	—	344
5 989	235	668	22	91	—	10	—	—	2 024	56	331	4	52	1	10	—	1	1 768
4 736	333	319	4	27	—	3	—	2	1 186	24	169	3	33	—	1	—	—	693
5 394	168	539	14	72	—	11	—	1	1 977	47	299	10	36	1	7	—	1	1 696
3 744	153	726	14	100	2	8	—	—	1 899	45	461	6	73	—	29	1	2	2 614
5 905	185	434	5	55	1	1	—	—	2 134	18	273	2	22	1	7	1	—	1 096
4 678	161	233	17	30	4	2	—	—	1 761	20	167	2	13	—	—	—	—	805
7 097	276	572	19	106	3	7	—	1	2 000	31	385	16	58	—	11	—	1	1 302
655	41	309	9	14	—	2	—	—	464	9	117	1	14	—	2	—	—	907
406	20	46	2	13	1	5	—	—	261	2	46	—	12	—	7	—	—	964
5 742	193	373	7	40	—	3	—	—	2 592	34	213	1	14	—	2	—	—	2 205
4 558	132	357	6	68	1	5	—	3	1 035	20	147	1	46	—	5	1	—	646
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85 152	3446	8538	281	1144	39	102	6	14	33 814	653	4861	108	718	16	137	5	12	41 194
74	7	4	2	—	1	—	—	—	56	5	5	—	—	—	—	—	—	79
2 232	663	239	61	20	8	1	—	—	901	136	84	28	14	3	3	—	—	626
11 953	673	983	58	91	3	7	—	—	4 691	113	487	19	46	5	12	—	2	2 445
15 642	601	1459	38	175	8	15	1	—	6 667	97	787	15	113	1	17	—	1	6 235
16 476	511	1664	29	177	6	11	—	4	6 944	96	891	9	105	—	14	2	—	7 139
14 723	404	1522	28	194	3	18	—	—	5 558	71	931	11	109	1	22	—	2	7 074
10 517	259	1084	27	159	1	16	1	3	3 957	49	671	9	99	2	22	—	1	6 122
6 820	146	712	14	128	3	12	2	4	2 418	34	454	6	74	2	20	2	2	4 428
3 839	81	450	15	95	1	9	1	1	1 338	23	250	4	53	1	12	1	1	2 955
1 724	38	207	4	47	1	3	—	1	672	12	130	1	35	1	6	—	1	1 664
748	47	123	2	24	1	5	—	1	327	5	83	1	19	—	2	—	—	1 014
253	8	43	1	13	1	1	—	—	166	5	41	3	18	—	—	—	1	601
97	4	25	1	10	1	1	1	—	65	6	23	1	15	—	4	—	1	320
35	3	14	—	7	—	2	—	—	37	1	13	—	6	—	1	—	—	157
12	—	8	—	3	1	—	—	—	8	—	5	1	4	—	1	—	—	100
4	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	3	—	3	—	—	—	—	67
2	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	2	—	3	—	1	—	—	47
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	33
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38

die gleiche Classification, combinirt mit den Classen nach der Bewohnerzahl;

und die gleiche Classification, combinirt mit der Verschiedenheit der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung (aus Familienmitgliedern

Zusammensetzung der Haushaltungen (F = nur Familienangehörige u. d. Verw., A = nach bel. Arten v. Haushaltsgenossen, G = nach Gewerbegehülfen, D = nach Dienstboten nebst deren Kindern)		Wohn. mit 0 heizb. Zimmern,						Wohnungen mit 1 heizbaren Zimmer,								
		0 nicht heizb. Zimmern		1 nicht heizbaren Zimmer	2 nicht heizbaren Zimmern	3 nicht heizbaren Zimmern	4 und mehr nicht heizbaren Zimm.	0 nicht heizbar. Zimmern		1 nicht heizb. Zimmer		2 nicht hzb. Zimmern		3 nicht hzb. Zimmern		4 und mehr nicht heizb. Zimm. u. s. w.
		ohne Küche	mit Küche					mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	mit Küche	ohne Küche	
ohne Einmiether und Schlafleute	F	135	1162	1820	85	7	4	90 675	26 670	11 454	1508	788	64	45	1	9
	F, A	2	5	27	1	—	—	2 509	273	454	37	22	1	2	—	—
	F, G	7	10	838	8	—	—	913	198	507	36	74	5	5	—	—
	F, G, A	—	—	4	1	—	—	45	2	25	1	5	—	2	—	—
	F, D	2	30	60	13	5	—	2 533	398	815	58	151	8	15	—	5
	F, D, A	—	1	—	—	—	—	93	10	29	1	3	—	3	—	—
	F, G, D	—	4	9	6	1	—	288	17	226	15	55	5	10	1	3
	F, G, D, A	—	—	1	—	—	—	7	—	7	2	4	—	—	—	—
	Zus.	146	1212	2759	114	13	4	97 063	27 568	16 517	1658	1102	83	82	2	17
mit Einmiethern	F	—	14	20	7	2	2	3 706	373	1111	71	73	7	7	—	1
	F, A	—	—	—	1	—	—	124	5	30	1	—	—	—	—	—
	F, G	—	—	1	—	—	—	10	—	8	—	5	—	—	—	—
	F, G, A	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	—	—
	F, D	—	—	—	1	—	—	41	5	22	6	3	2	—	—	1
	F, D, A	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	F, G, D	—	—	—	—	—	—	5	—	11	—	1	—	—	—	—
	F, G, D, A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	—	14	21	9	2	2	3 890	383	1 185	79	82	9	7	—	2
mit Schlafleuten	F	4	57	177	20	—	—	22 318	1 855	6 817	409	199	18	6	2	—
	F, A	—	1	6	3	—	—	758	40	261	7	12	1	1	—	—
	F, G	—	—	—	—	—	—	41	1	37	2	11	1	—	—	—
	F, G, A	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	F, D	—	1	2	—	—	—	214	6	63	6	5	—	—	—	—
	F, D, A	—	—	—	—	—	—	19	—	3	—	—	—	—	—	—
	F, G, D	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—
	F, G, D, A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	4	59	185	24	—	—	23 352	1 902	7 187	424	228	20	7	2	—
mit Einmiethern und Schlafleuten	F	—	1	3	1	—	—	237	12	146	4	16	3	—	—	—
	F, A	—	—	—	—	—	—	11	—	5	—	—	—	—	—	—
	F, G	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	F, D	—	—	—	1	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
	F, D, A	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	F, G, D	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	F, G, D, A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zus.	—	1	3	2	—	—	251	12	153	4	17	3	—	—	—
Ueberhaupt		*150	1286	+2968	149	15	6	124 556	29 865	25 042	2165	1429	115	96	4	19

* Darunter 13 Wohn. ohne Ang. betr. Wohnräume. + Darunter 1185 Schiffshaushaltungen.

Dienstboten, Gewerbegehülfen, anderen Haushaltsgenossen, Einmiethern, Schlafleuten);

aus der vierten Tabelle: Die Unterscheidung der Haushaltungen nach der Zusammensetzung des engeren Famlienkreises — ob mit Kindern, mit Verwandten, ob der Vorstand ein Ehepaar, ein Mann oder eine Frau —, combinirt mit der vorerwähnten Unterscheidung der Haushaltungen in 32 Classen je nach dem Vorhandensein von Dienstboten, Gewerbegehülfen, anderen Haushaltsgenossen, Einmiethern, Schlafleuten;

Wohnungen mit 2 heizbaren Zimmern, 0 nicht heizbaren Zimmern, mit Küche	0 nicht heizb. Zimmern, ohne Küche	1 nicht heizb. Zimmer, mit Küche	1 nicht heizb. Zimmer, ohne Küche	2 nicht heizb. Zimmern, mit Küche	2 nicht heizb. Zimmern, ohne Küche	3 nicht hzb. Zimmern, mit Küche	3 nicht hzb. Zimmern, ohne Küche	4 und mehr nicht heizb. Zimm. m. u. o. K.	Wohnungen mit 3 heizbaren Zimmern, 0 nicht heizbar. Zimmern, mit Küche	0 nicht heizbar. Zimmern, ohne Küche	1 nicht heizb. Zimmer, mit Küche	1 nicht heizb. Zimmer, ohne Küche	2 nicht hzb. Zimmern, mit Küche	2 nicht hzb. Zimmern, ohne Küche	3 nicht hzb. Zimmern, mit Küche	3 nicht hzb. Zimmern, ohne Küche	4 und mehr heizb. Zimm. m. u. o. K.	Wohn. mit 4 u. mehr heizb. Zimmern
47 074	2393	4110	165	427	20	43	1	3	14 537	385	1545	58	193	6	40	—	2	4 726
1 530	65	127	6	17	1	—	—	1	514	13	58	2	8	1	1	—	—	259
1 633	44	367	10	63	1	7	—	1	598	19	109	—	20	—	2	—	1	294
54	1	12	1	2	—	—	—	—	22	—	7	—	1	—	1	—	—	16
4 789	162	1188	33	260	9	28	2	3	8 329	92	1659	21	241	4	43	2	3	25 233
133	2	32	3	9	1	2	—	2	259	4	61	1	8	—	1	—	—	3 145
1 193	45	407	13	127	4	10	2	3	829	25	303	10	116	3	20	3	4	1 397
26	3	12	—	4	—	1	—	—	42	—	12	—	3	—	—	—	1	117
56 432	2715	6255	231	909	36	91	5	13	25 130	538	3754	92	590	14	108	5	11	35 187
9 025	212	939	15	84	1	6	—	—	5 114	60	565	5	55	1	16	—	—	2 078
307	7	35	1	5	—	—	—	—	221	2	30	—	3	—	—	—	—	130
93	4	18	1	6	—	—	—	—	88	2	17	—	2	1	1	—	—	80
3	—	2	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
251	8	81	2	17	—	1	—	1	826	9	196	1	23	—	5	—	—	2 606
7	—	2	—	—	—	—	—	—	31	—	11	—	2	—	—	—	—	161
25	1	10	—	5	—	1	—	—	26	1	17	—	3	—	1	—	—	107
2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	13
9 713	232	1087	19	118	1	8	—	1	6 311	74	838	6	88	2	23	—	—	5 178
16 866	446	933	29	88	1	2	—	—	1 468	27	133	5	19	—	4	—	—	237
673	17	37	—	3	—	—	—	—	68	—	6	—	1	—	—	—	—	14
148	2	31	—	6	—	—	—	—	56	1	5	—	1	—	—	—	—	13
3	1	1	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	1	—	—	—	—	1
235	7	47	—	7	—	—	—	—	110	—	24	—	4	—	1	—	1	110
10	—	3	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	—	—	—	—	—	9
16	—	9	—	—	—	—	1	—	8	—	3	—	1	—	—	—	—	12
1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1
17 952	473	1062	29	104	1	2	1	—	1 722	28	174	5	27	—	5	—	1	397
977	24	126	2	10	—	1	—	—	590	12	83	5	9	—	1	—	—	323
48	1	4	—	1	—	—	—	—	23	1	6	—	1	—	—	—	—	13
9	1	2	—	1	—	—	—	—	7	—	1	—	—	—	—	—	—	7
20	—	1	—	1	1	—	—	—	27	—	3	—	3	—	—	—	—	77
1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	5
—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
1 055	26	134	2	13	1	1	—	—	651	13	95	5	13	—	1	—	—	432
85 152	3446	8538	281	1144	39	102	6	14	33 814	653	4861	108	718	16	137	5	12	41 194

innerhalb derselben Unterscheidung: Die Zahl der Haushaltungen mit einem, zwei ꝛc. Kindern;

innerhalb derselben Unterscheidung: Die Zahl der Haushaltungen mit einem, zwei ꝛc. Schlafleuten;

aus der fünften Tabelle: Die Wohnungen, classificirt nach dem Miethwerthe (hier in 13 Classen), unterschieden nach 74 Berufsclassen des Haushaltsvorstandes. Die zu den Wohnungen gehörigen Gewerberäume sind im Miethwerthe mitbegriffen.

Die Haushaltungen nach der Zusammensetzung des engeren Familienkreises, gruppirt nach 32 Classen, sowie nach der Zahl der Kinder und Schlafleute.

Zusammensetzung der Haushaltungen (F = nur Familienmitgl. incl. Verwandte, A = noch besond. Arten v. Haush.-Gen., G = noch Gewerbegehülfen, D = noch Dienstbot. nebst d. Kind.)	Familien mit Kindern und zwar Familienhaupt: ein Ehepaar ohne Verwandte(n)	ein Ehepaar mit Verwandte(n)	ein Mann ohne und deren Kinder(n)	ein Mann mit und deren Kinder(n)	eine Frau ohne Kinder(n)	eine Frau mit Kinder(n)	Familien ohne Kinder u. zwar Familienhaupt: e. Ehepaar ohne Verwandten	e. Ehepaar mit Verwandten	ein Mann ohne Verwandten u. der. Kindern	ein Mann mit Verwandten u. der. Kindern	eine Frau ohne Kindern	eine Frau mit Kindern	Wohnungen mit abwes. Familienh.
ohne Einmiether und Schlafleute													
F	102 047	15 889	2801	614	17 727	2438	35 500	5319	7664	2579	15 852	3540	685
F, A	2 166	323	72	15	342	67	1555	305	244	53	384	94	16
F, G	2 687	464	102	17	134	32	932	200	874	136	148	31	13
F, G, A	73	8	3	—	3	—	65	11	13	4	17	4	1
F, D	21 933	3 258	1585	239	2 843	441	7005	1165	3528	924	2295	817	158
F, D, A	1 931	224	143	24	233	31	439	59	238	54	330	62	35
F, G, D	2 884	593	74	31	135	36	782	211	217	105	60	21	5
F, G, D, A	129	23	3	2	8	4	44	8	10	1	8	2	—
zus.	133 850	20 782	4783	942	21 425	3049	46 625	7778	12 788	3856	19 094	4571	913
mit Einmiethern													
F	8 745	1 054	241	54	4 360	586	3172	485	423	201	3234	937	78
F, A	247	31	8	—	120	19	267	26	9	8	136	28	3
F, G	180	26	6	2	15	1	65	13	10	5	12	2	—
F, G, A	8	—	—	—	2	—	7	—	2	—	—	—	—
F, D	1 454	263	102	18	637	117	415	87	201	51	521	215	27
F, D, A	77	8	9	1	22	2	35	3	10	3	37	5	3
F, G, D	101	21	5	1	13	2	36	5	15	2	11	2	—
F, G, D, A	3	—	—	—	5	—	2	2	4	—	1	1	1
zus.	10 815	1 403	371	76	5 174	727	3999	621	674	270	3952	1190	112
mit Schlafleuten													
F	25 303	2 915	363	77	8 368	863	6794	832	684	256	4772	808	105
F, A	689	59	11	2	260	30	536	64	27	13	179	32	7
F, G	207	29	4	—	15	3	55	10	15	1	14	3	—
F, G, A	7	3	—	—	1	—	3	1	1	—	—	1	—
F, D	231	40	96	6	45	8	63	15	273	13	38	14	1
F, D, A	10	2	2	—	—	2	11	—	19	2	1	—	1
F, G, D	26	9	1	—	—	—	9	5	4	2	1	—	—
F, G, D, A	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1
zus.	26 473	3 058	477	85	8 689	906	7473	928	1023	287	5005	858	115
mit Einmiethern und Schlafleuten													
F	868	86	32	2	564	67	299	52	86	12	461	96	11
F, A	26	5	—	—	18	3	32	3	3	—	20	3	1
F, G	16	5	—	—	3	—	3	1	—	—	—	1	—
F, D	37	7	5	—	19	5	19	—	18	2	23	2	1
F, D, A	4	—	2	—	—	—	4	—	1	—	1	—	—
F, G, D	2	1	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—
F, G, D, A	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
zus.	954	104	39	2	605	76	358	57	58	14	506	102	13
überhaupt	172 092	25 347	5670	1105	35 893	4758	58 455	9354	14 543	4427	28 557	6721	1153
dar. mit Kindern													
1	54 104	8 801	2361	472	15 353	2030	—	—	—	—	—	—	91
2	49 950	7 623	1630	288	10 343	1358	—	—	—	—	—	—	105
3	33 002	4 608	939	190	5 685	740	—	—	—	—	—	—	93
4	18 796	2 432	437	99	2 734	361	—	—	—	—	—	—	58
5	9 477	1 124	184	43	1 159	180	—	—	—	—	—	—	31
6	4 290	479	86	7	429	60	—	—	—	—	—	—	22
7 und mehr	2 473	280	33	6	190	29	—	—	—	—	—	—	17
überhaupt	172 092	25 347	5670	1105	35 893	4758	—	—	—	—	—	—	417
r. m. Schlafleuten													
1	15 206	1 968	323	57	4 797	560	4563	626	689	201	3104	580	66
2	8 488	923	143	22	2 741	279	2274	269	261	76	1393	243	43
3	2 845	215	35	8	1 250	106	748	69	91	18	668	85	16
4	638	42	12	—	356	25	178	15	28	3	229	32	3
5	172	9	2	—	106	6	44	2	9	3	78	12	—
6	45	1	1	—	32	2	18	2	3	—	25	6	—
7 und mehr	33	4	—	—	12	4	6	2	—	—	14	2	—
überhaupt	27 427	3 162	516	87	9 294	982	7831	985	1081	301	5511	960	128

Die Wohnungen nach dem Miethwerth und nach dem Beruf des Haushaltungsvorstandes.

Berufsclassen	Miethwerth bis 300 M	bis 600 M	bis 900 M	bis 1200 M	bis 1500 M	bis 1800 M	bis 2100 M	bis 2400 M	bis 2700 M	bis 3000 M	bis 6000 M	bis 9000 M	üb. 9000 M		Ueberhaupt
Landwirthschaft	36	61	30	16	22	17	14	8	8	8	29	9	10		268
Forstwirthschaft	4	3	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—		12
Gärtnerei	542	232	82	56	39	22	11	9	9	8	20	4	1	3	1 038
Fischerei	12	16	13	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—		47
Bergb., Hütt., Sal.	7	13	3	14	4	3	5	2	1	2	2	3	4		63
Ind. d. Steine u. E.	1 439	625	134	64	38	22	18	10	6	8	22	9	—	4	2 399
Metallverarbeitung	13 091	4 842	1004	544	327	190	115	66	41	43	111	24	12	6	20 416
Masch., Werkz. 2c.	2 633	2 244	719	360	205	145	93	64	58	49	104	37	22	1	6 734
Chemic., Dungst.	212	223	115	87	59	31	35	24	19	15	90	10	10	2	932
Heiz-, Leuchtst. 2c.	165	177	71	30	20	18	19	14	6	8	28	5	6	1	568
Gespinnste, Gew.	2 016	821	164	85	63	72	51	38	24	19	84	17	15	1	3 470
Wirk.-, Klöpp.-W.	422	250	81	39	19	10	8	5	8	3	12	2	—		859
Posamenten-Fabr.	222	173	70	43	25	15	11	13	5	1	17	2	2		599
Seilereien, Netze	60	33	11	17	4	7	3	1	—	2	2	—	—		140
Papier, Leder 2c.	959	592	223	137	76	62	38	20	15	24	62	11	8	2	2 229
Buchbinder	928	617	129	92	43	19	16	10	10	6	13	3	—	1	1 887
Riemer, Sattler	971	529	148	53	31	35	21	12	6	9	26	4	2	2	1 849
Tapezirer	802	673	220	122	57	34	19	8	4	7	19	2	—	1	1 968
Holz- u. Schnitzst.	13 778	5 548	1276	612	356	221	150	107	67	50	151	26	20	16	22 378
Getreidem., Bäck.	925	467	150	143	215	242	279	183	128	83	177	13	6	7	3 018
Schlcht., Butt.-Fbr.	793	536	353	427	356	240	146	106	46	56	97	8	5	1	3 170
Wass., Bier, Wein	530	410	153	137	93	80	98	68	60	60	132	14	7	5	1 847
Tabak	926	409	161	101	68	32	20	13	13	7	13	2	3		1 768
Wäsche, Handarb.	9 835	3 213	633	221	135	96	50	30	23	23	57	6	1	9	14 332
Schneiderei	6 078	6 305	1565	547	293	159	85	58	30	22	45	5	2	16	15 210
Hutm., Pelzw. 2c.	743	604	159	77	69	46	31	23	18	15	42	5	5	3	1 840
Schuhmacherei	5 144	3 330	595	225	102	60	28	23	8	8	19	5	—	39	9 586
Haar- u. Bartpflege	348	752	329	168	70	30	10	6	4	1	3	1	—	1	1 723
Wasch-, Badeanst.	3 372	1 156	157	47	19	8	6	4	2	4	3	3	—	5	4 786
Baumstr., Feldm.	490	910	498	208	147	110	76	49	23	22	59	10	7	2	2 611
Maurer, Ofensetz.	5 913	1 540	175	79	36	28	17	8	10	10	22	—	—	14	7 852
Zimm., Brunnenm.	2 784	789	104	47	25	20	12	10	5	7	9	3	3	3	3 821
Glaser	275	225	80	29	20	9	11	5	—	3	3	1	1	1	663
Maler, Stuckat. 2c.	2 578	1 197	278	88	33	10	9	4	4	—	2	—	—	7	4 210
Dachd., Steins. 2c.	771	251	84	41	15	7	5	1	1	—	1	—	1		1 178
Druckereien 2c.	2 076	1 810	315	145	76	43	25	28	20	19	64	5	7	2	4 635
Knstl. Btr. f. gw. Zw.	361	475	165	62	26	6	8	8	1	1	2	2	—		1 117
Waarenhandel	5 174	10 325	6355	3361	2052	1248	909	618	436	330	1080	158	111	31	32 188
Geld- u. Credithdl.	618	1 260	728	388	261	168	142	109	93	73	256	66	42	5	4 209
Buchhdl., Sped. 2c.	1 406	2 971	1942	1093	670	439	283	159	103	60	175	32	21	11	9 365
Versicherungswes.	135	488	189	84	51	36	25	16	8	12	18	3	1	1	1 067
Hausirgewerbe	22	13	2	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—		43
Verkehrsgewerbe	3 891	2 514	390	159	92	57	23	24	15	13	20	2	3	13	7 216
Beherbg., Erquick.	2 048	2 197	1540	1437	1108	740	512	398	193	217	532	110	140	19	11 191
Schaustellungen	246	84	19	5	1	2	—	—	—	—	3	—	—	2	362
Pers. Dienstleistg.	9 805	2 570	234	55	20	9	8	5	3	1	8	—	2	117	12 837
Arbeit. o. bes. Ang.	52 469	7 838	281	29	9	8	1	1	1	1	1	—	—	60	60 699
Post, Telegraphie	2 400	2 796	433	86	34	5	8	3	—	—	2	—	—	8	5 775
Eisenbahnen	1 474	2 492	302	45	27	6	7	—	1	—	3	—	—		4 357
Civ.-, Milit.-Aerzte	50	97	182	184	198	182	141	98	71	43	112	17	6	1	1 382
Hebeammen	38	85	30	8	8	3	—	—	—	—	—	—	—		172
Heilgehülfen	281	252	88	32	24	2	3	—	5	2	3	1	—		693
Prof., Oberlehr. 2c.	10	64	180	206	122	93	52	36	28	13	50	4	3	1	862
Gemeinde- 2c. Lehr.	317	1 579	615	208	56	23	14	8	8	2	22	5	—	3	2 860

Die Haushaltungen nach der Zusammensetzung des engeren Familienkreises, gruppirt nach 32 Classen, sowie nach der Zahl der Kinder und Schlafleute.

Zusammensetzung der Haushaltungen (F = nur Familienmitgl. incl. Verwandte, A = noch besond. Arten v. Haush.-Gen., G = noch Gewerbegehülfen, D = noch Dienstbt. nebst d. Kind.)	Familien mit Kindern und zwar Familienhaupt: ein Ehepaar ohne Verwandte(n)	ein Ehepaar mit Verwandte(n)	ein Mann ohne und deren Kinder(n)	ein Mann mit und deren Kinder(n)	eine Frau ohne und deren Kinder(n)	eine Frau mit und deren Kinder(n)	Familien ohne Kinder u. zwar Familienhaupt: e. Ehepaar ohne Verwandte(n) u. der. Kinder(n)	e. Ehepaar mit	ein Mann ohne	ein Mann mit	eine Frau ohne	eine Frau mit	Wohnungen mit abgesch. Familien
ohne Einmiether und Schlafleute													
F	102 047	15 889	2801	614	17 727	2438	35 500	5819	7664	2579	15 852	3540	685
F, A	2 166	323	72	15	342	67	1855	305	244	53	384	94	16
F, G	2 687	464	102	17	134	32	932	200	874	136	148	31	13
F, G, A	73	8	3	—	3	—	65	11	13	4	17	4	1
F, D	21 933	3 258	1585	239	2 843	441	7 008	1165	3528	924	2295	817	158
F, D, A	1 931	224	143	24	233	31	439	59	238	54	330	62	35
F, G, D	2 884	593	74	31	135	36	782	211	217	105	60	21	5
F, G, D, A	129	23	3	2	8	4	44	8	10	1	8	2	—
zus.	133 850	20 782	4788	942	21 425	3049	46 625	7778	12 788	3856	19 094	4571	913
mit Einmiethern													
F	8 745	1 054	241	54	4 360	586	3172	485	423	201	3234	937	78
F, A	247	31	8	—	120	19	267	26	9	8	136	28	3
F, G	180	26	6	2	15	1	65	13	10	5	12	2	—
F, G, A	8	—	—	—	2	—	7	—	2	—	—	—	—
F, D	1 454	263	102	18	637	117	415	87	201	51	521	215	27
F, D, A	77	8	9	1	22	2	35	3	10	3	37	5	3
F, G, D	101	21	5	1	13	2	36	5	15	2	11	2	—
F, G, D, A	3	—	—	—	5	—	2	2	4	—	1	1	1
zus.	10 815	1 403	371	76	5 174	727	3999	621	674	270	3952	1190	112
mit Schlafleuten													
F	25 303	2 915	363	77	8 368	863	6794	832	684	256	4772	808	105
F, A	689	59	11	2	260	30	536	64	27	13	179	32	7
F, G	207	29	4	—	15	3	55	10	15	1	14	3	—
F, G, A	7	3	—	—	1	—	3	1	1	—	—	1	—
F, D	231	40	96	6	45	8	63	15	273	13	38	14	1
F, D, A	10	2	2	—	—	2	11	—	19	2	1	—	1
F, G, D	26	9	1	—	—	—	9	5	4	2	1	—	—
F, G, D, A	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1
zus.	26 473	3 058	477	85	8 689	906	7473	928	1023	287	5005	858	115
mit Einmiethern und Schlafleuten													
F	868	86	32	2	564	67	299	52	86	12	461	96	11
F, A	26	5	—	—	18	3	32	3	3	—	20	3	1
F, G	16	5	—	—	3	—	3	1	—	—	—	1	—
F, D	37	7	5	—	19	5	19	—	18	2	23	2	1
F, D, A	4	—	2	—	—	—	4	—	1	—	1	—	—
F, G, D	2	1	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—
F, G, D, A	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
zus.	954	104	39	2	605	76	358	57	58	14	506	102	13
überhaupt	172 092	25 347	5670	1105	35 893	4758	58 455	9384	14 543	4427	28 557	6721	1153
dar. mit Kindern													
1	54 104	8 801	2361	472	15 353	2030	—	—	—	—	—	—	91
2	49 950	7 623	1630	288	10 343	1358	—	—	—	—	—	—	105
3	33 002	4 608	939	190	5 685	740	—	—	—	—	—	—	93
4	18 796	2 432	437	99	2 734	361	—	—	—	—	—	—	58
5	9 477	1 124	184	43	1 159	180	—	—	—	—	—	—	31
6	4 290	479	86	7	429	60	—	—	—	—	—	—	22
7 und mehr	2 473	280	33	6	190	29	—	—	—	—	—	—	17
überhaupt	172 092	25 347	5670	1105	35 893	4758	—	—	—	—	—	—	417
dar. m. Schlafleuten													
1	15 206	1 968	323	57	4 797	560	4563	626	689	201	3104	580	66
2	8 488	923	143	22	2 741	279	2274	269	261	76	1393	243	43
3	2 845	215	35	8	1 250	106	748	69	91	18	668	85	16
4	638	42	12	—	356	25	178	15	28	3	229	32	3
5	172	9	2	—	106	6	44	2	9	3	78	12	—
6	45	1	1	—	32	2	18	2	3	—	25	6	—
7 und mehr	33	4	—	—	12	4	6	2	—	—	14	2	—
überhaupt	27 427	3 162	516	87	9 294	982	7831	985	1081	301	5511	960	128

Die Wohnungen nach dem Miethwerth und nach dem Beruf des Haushaltungsvorstandes.

Berufsclassen	Miethwerth bis 300 M	bis 600 M	bis 900 M	bis 1200 M	bis 1500 M	bis 1800 M	bis 2100 M	bis 2400 M	bis 2700 M	bis 3000 M	bis 6000 M	bis 9000 M	üb. 9000 M		Ueberhaupt
Landwirthschaft .	36	61	30	16	22	17	14	8	8	8	29	9	10		268
Forstwirthschaft .	4	3	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—		12
Gärtnerei . . .	542	232	82	56	39	22	11	9	9	8	20	4	1	3	1 038
Fischerei	12	16	13	4	—	—	1	—	1	—	—	—	—		47
Bergb., Hütt., Sal.	7	13	3	14	4	3	5	2	1	2	2	3	4		63
Ind. d. Steine u. E.	1 439	625	134	64	38	22	18	10	6	8	22	9	—	4	2 399
Metallverarbeitung	13 091	4 842	1004	544	327	190	115	66	41	43	111	24	12	6	20 416
Masch., Werkz. 2c.	2 633	2 244	719	360	205	145	93	64	58	49	104	37	22	1	6 734
Chemic., Dungst.	212	223	115	87	59	31	35	24	19	15	90	10	10	2	932
Heiz-, Leuchtst. 2c.	165	177	71	30	20	18	19	14	6	8	28	5	6	1	568
Gespinnste, Gew.	2 016	821	164	85	63	72	51	38	24	19	84	17	15	1	3 470
Wirk.-, Klöpp.-W.	422	250	81	39	19	10	8	5	8	3	12	2	—		859
Posamenten-Fabr.	222	173	70	43	25	15	11	13	5	1	17	2	2		599
Seilereien, Netze .	60	33	11	17	4	7	3	1	—	2	2	—	—		140
Papier, Leder 2c. .	959	592	223	137	76	62	38	20	15	24	62	11	8	2	2 229
Buchbinder . . .	928	617	129	92	43	19	16	10	10	6	13	3	—	1	1 887
Riemer, Sattler .	971	529	148	53	31	35	21	12	6	9	26	4	2	2	1 849
Tapezirer	802	673	220	122	57	34	19	8	4	7	19	2	—	1	1 968
Holz- u. Schnitzst.	13 778	5 548	1276	612	356	221	150	107	67	50	151	26	20	16	22 378
Getreidem., Bäck.	925	467	150	143	215	242	279	183	128	83	177	13	6	7	3 018
Schlcht., Butt.-Fbr.	793	536	353	427	356	240	146	106	46	56	97	8	5	1	3 170
Wass., Bier, Wein	530	410	153	137	93	80	98	68	60	60	132	14	7	5	1 847
Tabak	926	409	161	101	68	32	20	13	13	7	13	2	3		1 768
Wäsche, Handarb.	9 835	3 213	633	221	135	96	50	30	23	23	57	6	1	9	14 332
Schneiderei . . .	6 078	6 305	1565	547	293	159	85	58	30	22	45	5	2	16	15 210
Hutm., Pelzw. 2c.	743	604	159	77	69	46	31	23	18	15	42	5	5	3	1 840
Schuhmacherei .	5 144	3 330	595	225	102	60	28	23	8	8	19	5	—	39	9 586
Haar- u. Bartpflege	348	752	329	168	70	30	10	6	4	1	3	1	—	1	1 723
Wasch-, Badeanst.	3 372	1 156	157	47	19	8	6	4	2	4	3	3	—	5	4 786
Baumstr., Feldm.	490	910	498	208	147	110	76	49	23	22	59	10	7	2	2 611
Maurer, Ofensetz.	5 913	1 540	175	79	36	28	17	8	10	10	22	—	—	14	7 852
Zimm., Brunnenm.	2 784	789	104	47	25	20	12	10	5	7	9	3	3	3	3 821
Glaser	275	225	80	29	20	9	11	5	—	3	3	1	1	1	663
Maler, Stuckat. 2c.	2 578	1 197	278	88	33	10	9	4	4	—	2	—	—	7	4 210
Dachd., Steins. 2c.	771	251	84	41	15	7	5	1	1	—	1	—	1		1 178
Druckereien 2c. .	2 076	1 810	315	145	76	43	25	28	20	19	64	5	7	2	4 635
Knstl. Btr. f. gw. Zw.	361	475	165	62	26	6	8	8	1	1	2	2	—		1 117
Waarenhandel . .	5 174	10 325	6355	3361	2052	1248	909	618	436	330	1080	158	111	31	32 188
Geld- u. Credithdl.	618	1 260	728	388	261	168	142	109	93	73	256	66	42	5	4 209
Buchhdl., Sped. 2c.	1 406	2 971	1942	1093	670	439	283	159	103	60	175	32	21	11	9 365
Versicherungswes.	135	488	189	84	51	36	25	16	8	12	18	3	1	1	1 067
Hausirgewerbe . .	22	13	2	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—		43
Verkehrsgewerbe .	3 891	2 514	390	159	92	57	23	24	15	13	20	2	3	13	7 216
Beherbg., Erquick.	2 048	2 197	1540	1437	1108	740	512	398	193	217	532	110	140	19	11 191
Schaustellungen .	246	84	19	5	1	2	—	—	—	—	3	—	—	2	362
Pers. Dienstleistg.	9 805	2 570	234	55	20	9	8	5	3	1	8	—	2	117	12 837
Arbeit. o. bes. Ang.	52 469	7 838	281	29	9	8	1	1	1	1	1	—	—	60	60 699
Post, Telegraphie	2 400	2 796	433	86	34	5	8	3	—	—	2	—	—	8	5 775
Eisenbahnen . .	1 474	2 492	302	45	27	6	7	—	1	—	3	—	—		4 357
Civ.-, Milit.-Aerzte	50	97	182	184	198	182	141	98	71	43	112	17	6	1	1 382
Hebeammen . .	38	85	30	8	8	3	—	—	—	—	—	—	—		172
Heilgehülfen . .	281	252	88	32	24	2	3	—	5	2	3	1	—		693
Prof., Oberlehr. 2c.	10	64	180	206	122	93	52	36	28	13	50	4	3	1	862
Gemeinde- 2c. Lehr.	317	1 579	615	208	56	23	14	8	8	2	22	5	—	3	2 860

Berufsclassen	Miethwerth bis 300 ℳ	bis 600 ℳ	bis 900 ℳ	bis 1200 ℳ	bis 1500 ℳ	bis 1800 ℳ	bis 2100 ℳ	bis 2400 ℳ	bis 2700 ℳ	bis 3000 ℳ	bis 6000 ℳ	bis 9000 ℳ	üb. 9000 ℳ	Ueberhaupt
Künste	747	1 085	466	225	128	76	44	53	19	20	39	5	7	[3] 2 917
Literat., Schreiber	405	663	237	121	72	44	20	9	10	9	21	3	2	[1] 1 617
Geistliche 2c. . .	30	65	31	50	33	17	15	8	5	2	5	—	—	[2] 263
Kirch.-D., Bgrb.-P.	86	106	40	18	9	—	1	—	1	—	1	1	—	263
Kgl. Haus- u. Hofch.	—	7	14	5	6	2	4	4	1	—	10	5	2	[5] 65
Hf.-Sublt.-, -Untb.	210	177	22	7	5	5	2	2	—	1	1	—	—	[97] 529
Höh. Verw.-Beamte	—	23	54	60	49	72	62	40	38	27	49	13	5	[3] 497
Vrw.-Sblt.-, -Untb.	2 736	4 045	1040	319	110	36	26	17	8	4	12	—	—	[5] 8 358
Dipl. Crps, asw. B.	—	3	6	4	8	5	10	1	3	1	24	9	16	[2] 92
Richt., Staatsanw.	1	10	41	63	78	64	50	36	14	12	18	—	—	387
Just.-Sblt-, -Untb.	220	645	206	48	13	7	4	2	2	3	9	—	—	[1] 1 160
Rechtsanw., Notare	—	6	32	47	34	51	38	42	31	22	84	7	—	394
Gem.-u. Corpor.-B.	888	1 447	329	72	32	17	10	9	5	1	7	1	—	[4] 2 822
Officiere } d. Heer.	33	259	107	107	111	101	72	58	35	32	71	9	14	[21] 1 030
Beamte } u. der	109	129	59	20	5	7	5	1	1	1	1	—	—	[1] 339
Mannsch. } Flotte	325	224	16	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 569
Rentiers	1 388	4 534	3511	2083	1274	866	520	409	216	166	509	85	49	[10] 15 620
Pensionäre . . .	2 343	2 913	1030	458	307	181	123	68	48	29	79	8	4	[7] 7 598
In Ber.-Vorber. 2c.	3 547	207	46	20	12	2	4	2	—	2	—	—	—	[5] 3 847
Ohne Berufsang.	6 969	3 789	779	234	103	43	23	16	5	11	40	8	4	[28] 12 052
Ueberhaupt	182 662	100 013	32 024	16 513	10 310	6769	4707	3291	2091	1713	4807	803	592	[625] 866 920

Die in der Col. „Ueberhaupt" klein gedruckt erscheinenden Zahlen bezeichnen — in den Hauptzahlen mit enthaltene — Fälle ohne Angabe des Miethwerthes.

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten, Bauerlaubnißscheine.

Polizeiliche Genehmigungen zur Lagerung von Nutzhölzern bez. Brennmaterialien und für Zimmerplätze wurden im Jahre 1891: 50 ertheilt (gegen 44 bez. 85 in den Vorjahren). Außer den nachstehend verzeichneten größeren oder kleineren Bauten wurden 6309 (7116, 6832 in den Vorjahren) Bauten geringfügiger Art durch Anschreiben genehmigt.

Jahr	Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten: Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	Fabrikgebäude	kleinere Bauten	Reparaturen und Umbauten	überhaupt Bauten	außerd. Anlage von Dampfkesseln
1882	1970	548	624	254	53	2181	179	3839	127
1883	2346	675	920	381	63	2290	104	4433	123
1884	?	683	1061	580	67	3083	175	5649	202
1885	2857	872	1286	646	67	3375	242	6488	179
1886	3139	1025	1608	820	48	3424	291	7216	167
1887	2256	525	657	408	44	2310	303	4247	162
1888	3000	1056	1365	890	54	2579	246	6190	130
1889	3117	1191	1580	1083	62	3159	f. l.	7075	146
1890	2557	802	1143	730	40	2700	f. l.	+5418	156
1891	2328	731	1072	649	33	2379	177	*5066	127

+ einschl. 1 Kirche und 2 Markthallen.
* einschl. 4 Markthallen, 6 Kirchen, 1 Kirchen-Umb., 5 Capellen u. Bethäuser, 9 Schulen.

b. Feuersocietäts-Cataster.

Feuersocietäts-Reviere (Standesamtsbezirke)	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1890	Vermehrung durch		Verminderung durch Löschung in Folge		Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1891	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke		Versicherungssumme am 1. October 1891
		Neubau	Theilung, Abzweigung und andere Ursachen	Abbruchs der Baulichkeiten	Vereinigung und anderen Ursachen		nach völliger Neubebauung	theilw. Neubau, Um-, Ausbau, Revis. d. Taxe	
Berlin, Cöln 2c.	1 731	—	1	10	c 1 18	1 704	22	26	243 342 600
Friedrichstadt	1 553	1	a 1 2	—	c 4 13	1 543	20	22	269 070 900
Frdr.-u.Schönebg.Vst.	1 821	13	—	1	c 2 4	1 829	6	32	325 767 800
Frdr.-u.Tempelhf.Vst.	1 990	66	3	8	c 2 3	2 048	2	44	305 913 700
Luisenstadt jens. d. C.	1 649	40	1	4	—	1 686	5	38	230 299 300
Luisenstadt diess. d. C.	2 109	1	—	2	c 1 3	2 105	8	57	295 903 100
Stralauer Viertel	2 115	+14 54	2	4	3	2 164	14	46	277 467 900
Königs-Viertel	1 091	+1 13	b 1 5	—	4	1 105	13	19	155 852 400
Spandauer Revier	1 183	3	1	1	3	1 183	11	22	143 454 500
Rosenthaler Vorst.	1 876	91	—	3	d 1 3	1 961	11	89	246 382 100
Oranienburger Vst.	1 301	+26 49	—	1	1	1 348	5	53	176 225 600
Frdr.-Wilhst., Moabit	1 484	125	1	4	—	1 606	4	42	265 808 100
Wedding	1 438	66	—	1	2	1 501	15	66	145 060 500
Stadt Berlin	21 341	+41 522	a 1, b 1 16	39	c 10, d 1 57	21 783	136	556	3 080 048 500

+ = darunter in neu angel. od. veränd. Straßen auf früher bebaut gewesenen Flächen.
a = darunter durch Aufnahme noch nicht catastrirt gewesener Grundstücke.
b = darunter durch Uebertragung aus einem anderen Standesamtsbezirk.
c = darunter auf Antrag königlicher Behörden.
d = darunter durch Uebertragung in einen anderen Standesamtsbezirk.

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme (und Zahl der betreffenden Grundstücke) durch						Verminderung durch Abbruch, Löschung, Revision der Taxe	
	Neubebauung		Umbau		Erhöhung der Taxe			
	Zahl	um M	Zahl	um M	Zahl	um M	Zahl	um M
1882	278	36 482 900	638	26 638 000	273	3 344 300	52	4 619 800
1883	306	41 708 200	599	27 478 100	138	1 154 400	42	9 737 200
1884	320	50 598 200	689	37 585 900	106	1 198 000	19	5 094 000
1885	291	44 133 700	771	31 660 800	67	2 298 000	43	8 605 000
1886	289	47 480 300	740	36 592 700	94	1 792 100	65	2 645 400
1887	400	73 199 600	855	58 181 400	18	1 605 500	85	20 234 500
1888	511	89 207 300	851	77 967 600	18	2 124 100	58	24 973 700
1889	509	92 559 300	718	64 010 200	13	2 371 800	46	18 378 500
1890	619	121 721 100	691	64 146 000	19	1 832 800	52	18 107 100
1891	523	100 864 700	681	60 041 400	11	2 221 100	49	20 161 900

Die Versicherungssumme ist im ganzen um 143 065 300 M (4.87 Pc.) gestiegen. Relativ am stärksten war die Erhöhung im Bezirk XIII (Wedding), wo sie 12.76 Pc. (16 418 300 M) ausmachte, nächstdem in XII (Moabit, Thiergarten 2c.) 11.47 Pc., in X 8.61 Pc., in XI 8.19 Pc., am geringsten in VI 1.33 Pc., in IX 1.61 Pc., in II 1.93 Pc. u. s. w. Im letzten Jahrfünft (1886/91) betrug die Erhöhung in der ganzen Stadt 22.97 Pc. (gegen 17.88 Pc. im vorhergehenden Jahrfünft); am stärksten war sie in XII, 88.06 Pc., und in XIII, 74.98 Pc., am geringsten in VI, 10.49, und in II, 14.01 Pc.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Vermehrung der versicherten Grundstücke, sowie die Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswerthes der Grundstücke im letzten Jahre und im letzten Jahrzehnt.

Standesamtsbezirk	Zahl der Grundstücke			Durchschnittlicher Feuerkassenwerth			Die Zahl		Der durchschnittl. Feuerkassenwerth	
	nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October						der Grundstücke ist gestiegen um Procent			
	1881	1890	1891	1881	1890	1891	1881/91	1890/91	1881/91	1890/91
I	1 924	1 731	1 704	104 687	137 261	142 807	—11.44	—1.56	36.41	4.04
II	1 600	1 553	1 543	124 840	169 983	174 382	— 3.56	—0.64	39.68	2.59
III	1 458	1 821	1 829	143 415	174 341	178 113	25.45	0.44	24.19	2.16
IV	1 401	1 990	2 048	125 590	146 307	149 372	46.18	2.91	18.94	2.09
V	1 348	1 649	1 686	111 538	133 812	136 595	25.07	2.24	22.46	2.08
VI	2 079	2 109	2 105	115 726	138 463	140 572	1.25	—0.19	21.47	1.52
VII	1 766	2 115	2 164	101 871	125 689	128 220	22.54	2.32	25.86	2.01
VIII	942	1 091	1 105	103 715	137 719	140 590	17.30	1.28	35.55	2.08
IX	1 153	1 183	1 183	98 380	119 344	121 263	2.60	—	23.82	1.61
X	1 493	1 876	1 961	98 749	120 924	125 641	31.35	4.53	27.23	3.90
XI	1 139	1 301	1 348	103 177	125 195	130 731	18.35	3.61	26.71	4.42
XII	815	1 484	1 606	128 525	160 686	165 509	97.06	8.22	28.78	3.00
XIII	1 192	1 438	1 501	60 795	89 459	96 643	25.92	4.38	58.97	8.03
Ueberh.	18 310	21 341	21 783	109 793	137 622	141 397	18.97	2.07	28.79	2.74

Zu der in alter Weise folgenden Gegenüberstellung des Feuerkassenwerthes, des 18fachen Miethwerthes und des berechneten Kaufwerthes sämmtlicher Grundstücke wird auf die im Jahrgang 1885 dieses Buches S. 122 f. gemachten Bemerkungen über den relativ beschränkten Werth derselben verwiesen.

Jahr, endend 30. Sept.	Versicherte Grundstücke	Feuerversicherungs-Summe derselben (am 30. Sept. des vorst. Jahres) M	Zunahme Procent	Werth nach d. Miethsteuersummen für das folg. Jahr: Zahl der Grundstücke	das Achtzehnfache des Miethwerthes in 1000 M	Zunahme Procent	Kaufwerth berechnet aus den gemeldet. Kaufpreis. des vorstehend. Jahres in 1000 M	Zunahme Procent	der berechnete Kaufwerth ist Procent des Miethwerthes
1881	18 310	2 010 306 100	2.63	19 463	3 080 817	2.66	2 635 472	15.65	86
1882	18 543	2 072 151 500	3.08	19 718	3 166 973	2.80	2 761 756	4.79	87
1883	18 818	2 182 755 000	2.92	20 080	3 258 199	2.88	2 887 359	4.55	89
1884	19 140	2 217 043 100	3.95	20 281	3 380 982	3.77	3 387 886	17.33	100
1885	19 385	2 286 530 600	3.13	20 428	3 530 643	4.42	3 444 029	1.66	98
1886	19 595	2 369 750 300	3.64	20 835	3 750 034	6.21	3 786 120	9.94	101
1887	19 897	2 482 502 300	4.76	21 032	3 973 314	5.95	3 708 871	−2.06	97
1888	20 343	2 626 827 600	5.81	21 262	4 232 474	6.52	4 118 090	11.05	97
1889	20 806	2 767 390 400	5.85	21 974	4 496 401	6.24	4 719 156	14.59	105
1890	21 341	2 936 983 200	6.13	22 372	4 826 931	7.35	5 001 026	5.97	104
1891	21 783	3 080 048 500	4.87	22 796	5 109 037	5.84	5 344 582	6.97	105

Hiernach würde seit 10 Jahren die Gesammt-Versicherungssumme um 53.21, der Gesammt-Miethwerth aller vermiethbaren Räume um 65.83, der berechnete Gesammt-Curswerth der Grundstücke um 102.79 Pc. gestiegen sein. Von 1890 zu 1891 betrug die Erhöhung der drei Werthe bez. 4.87, 5.84, 6.87 Pc. In der folgenden Zusammenstellung werden die Durchschnittswerthe der in den Feuersocietäts-Catastern, bez. in den Miethsteuer-Catastern geführten und der verkauften Grundstücke gegenübergestellt, und zwar ist der Durchschnittswerth der in den Miethsteuer-Catastern geführten nicht nach ihrem bei voller Ausnutzung möglichen Miethwerthe, sondern nach ihrem wirklichen Miethertrage bemessen.

Jahr	Der durchschnittliche Versich.-werth aller Grundstücke am 1. October M.	Der durchschnittliche Miethertrag aller Grundstücke gegen Ende des Jahres M	Versich.-werth ist erhöht gegen das Vorjahr um Pc	Miethertrag ist erhöht gegen das Vorjahr um Pc.	Das 16fache des durchschn. Miethertrages ist Pc. des durchschnittl. Versicherungswerthes der versicherten Grundstücke	Der Kaufpr. d. verkauft. Grundstücke ist Pc. ihres Versicherungswerthes	Durchschn. Versicherungswerth der verkauften Grundstücke	Derselbe war Pc. des durchschn. Versicher.-werthes aller Grundstücke
1881	109 793	8 521.7	1.66	1.59	139.72	131.08	108 525	98.85
1882	111 748	8 679.8	1.78	1.85	139.80	133.28	108 096	96.78
1883	113 336	8 784.8	1.42	1.22	139.52	135.38	108 307	95.56
1884	115 833	9 076.9	2.20	3.33	141.05	152.81	113 682	98.14
1885	117 954	9 422.7	1.83	3.81	143.79	150.62	114 262	96.87
1886	120 936	9 816.8	2.53	4.18	146.11	159.77	104 409	86.33
1887	124 768	10 297.4	3.17	4.90	148.56	149.88	143 057	114.66
1888	129 127	10 835.4	3.49	5.22	151.04	156.77	127 247	98.54
1889	133 009	11 122.8	3.01	2.65	150.52	170.53	126 018	94.74
1890	137 622	11 661.9	3.47	4.84	152.53	170.28	137 192	99.69
1891	141 397	12 044.7	2.74	3.28	153.38	173.52	147 015	103.97

c. Miethsteuer-Cataster.

Unter den in den nachstehenden Zusammenstellungen aufgeführten 22 796 im I. Quartel 1892 vorhandenen ertragfähigen Grundstücken waren 22 343 (gegen 21 930 im I. Quartal 1891) mit Gebäuden besetzt, 453 (gegen 442) unbebaut und als Zimmer-, Holz-, Kohlen-, Steinplätze, Gärten 2c. benutzt. Außerdem waren innerhalb des städtischen Weichbildes noch 107 an nicht regulirten Straßen belegene, als Aecker, Wiesen, Gärten, Plätze und Ablagestellen benutzte, unbebaute und nicht parcellirte Terrainflächen mit einem Gesammtpachtwerthe von 88 351 M vorhanden, welche in besonderen Cataster-Anhängen geführt werden. Dazu kamen 1811 (gegen 1972 im I. Quartal 1891) ertraglose Baustellen. Freihaus-Berechtigung hatten nur noch 8 im Besitz von Behörden befindliche Grundstücke mit einem Gesammtertrage von 272 144 (gegen 270 005) M. Von 584 (in den Vorjahren rückwärts 585, 557, 559, 557, 537) fiscalischen, kirchlichen, städtischen oder besonderen wohlthätigen Zwecken dienenden Grundstücken wurde keine Miethsteuer erhoben.

Die Zahl der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke hat sich vom I. Quartal 1891 bis dahin 1892 um 1.9 Pc. (gegen 1.8, 3.8, 1.1, 0.9 Pc. in den Vorjahren rückwärts) vermehrt. Den Hauptantheil an dieser Vermehrung hatte die Thiergarten-Vorstadt mit 14.6 Pc., Moabit mit 13.9 und die jenseitige Luisenstadt mit 11.4 Pc. Verminderung der Grundstücke ist eingetreten in dem Spandauer Viertel, der diesseitigen Luisenstadt, dem Königsviertel, der unteren Friedrichs-Vorstadt (um 0.2 bis 0.9 Pc.), in der Dorotheenstadt, dem Friedrichswerder (1.7 bez. 1.8 Pc.) und in Neu-Cöln (um 5.8 Pc.). Im letzten Jahrzehnt hat die Gesammt-Vermehrung 17.1 Pc. betragen (von 19 463 im I. Quartal 1882). In Moabit ist die Zahl der Grundstücke in diesem Zeitraum auf das 2.6fache (von 472 auf 1224), in der Thiergarten-Vorstadt auf das 2.3fache (von 136 auf 314) hinaufgegangen. Am nächstgrößten war die Vermehrung in der Tempelhofer Vorstadt (um vier Neuntel). Verminderung ist eingetreten in Neu-Cöln (um 1.2 Pc.), in der Friedrichstadt, der Dorotheenstadt, Berlin, Friedrichswerder, die stärkste (um 15.8 Pc.) in Alt-Cöln.

Die Zahl der Wohnungen hat sich im letzten Jahre um 4.6 Pc. vermehrt, und zwar in Moabit um 11.8, in der Thiergarten-Vorstadt um 11.4, in der Rosenthaler Vorstadt um 8.1, in der Tempelhofer Vorstadt um 8.0 Pc. u. s. w.; eine Verminderung ist in der Dorotheenstadt (um 6.7 Pc.), in Neu-Cöln (6.0 Pc.), in der unteren Friedrichs-Vorstadt (4.7 Pc.), auf dem Friedrichswerder, in der Friedrich-Wilhelmstadt, der oberen Friedrichs-Vorstadt und der Friedrichstadt ein-

Miethwerth der Wohnungen, Gelasse ꝛc. nach dem Miethsteuer-Cataster I. Quartal 1892.

Stadttheile	Zahl der Grundstücke	Zahl der Wohnungen und Gelasse	Miethwerth M	Von den Wohnungen und Gelassen sind vermiethet: Zahl	vermiethet: Miethwerth M	leerstehend: Zahl	leerstehend: Miethwth. M
Berlin	771	6 906	10 248 745	6 552	9 795 747	354	452 998
Alt-Cöln	411	3 722	4 054 618	3 506	3 906 573	216	148 045
Neu-Cöln	162	1 813	2 357 286	1 761	2 310 724	52	46 562
Friedrichswerder .	219	1 749	4 489 111	1 666	4 122 721	83	366 390
Dorotheenstadt . .	408	3 185	11 755 609	3 079	11 575 086	106	180 523
Thiergarten-Vorst. .	314	2 675	3 997 715	2 501	3 868 038	174	129 677
Friedrichstadt . . .	1 592	18 064	33 437 206	17 503	32 547 643	561	889 563
Ob. Friedr.-Vorst. .	371	4 582	4 933 014	4 458	4 855 891	124	77 123
Unt. „ „ .	521	3 375	8 769 933	3 285	8 646 733	90	123 200
Schöneberger Vorst.	1 312	21 516	18 649 860	20 926	18 264 367	590	385 493
Tempelhofer Vorst. .	1 731	38 138	20 975 254	36 349	20 205 681	1 789	769 573
Luisenstadt jens. .	1 768	47 094	19 333 947	45 070	18 694 987	2 024	638 960
Luisenstadt diess. .	1 977	33 767	27 169 650	32 792	26 603 874	975	565 776
Stralauer Viertel .	2 296	51 429	24 842 048	49 408	24 070 736	2 021	771 312
Königsviertel . . .	1 132	23 462	13 276 377	22 337	12 843 183	1 125	433 194
Spandauer Viertel .	1 262	19 095	14 136 297	18 531	13 833 147	564	303 150
Rosenthaler Vorst. .	2 041	49 920	18 826 917	46 976	17 970 519	2 944	856 398
Oranienburger Vst.	1 395	33 527	15 446 853	31 651	14 740 546	1 876	706 307
Friedr.-Wilhelmst. .	288	4 255	4 512 656	4 149	4 421 655	106	91 001
Moabit	1 224	26 448	13 539 229	24 268	12 839 907	2 180	699 322
Wedding	1 601	26 518	9 083 081	23 885	8 454 154	2 633	628 927
St. Berl. I. Qu. 1892	22 796	421 240	283 835 406	400 653	274 571 912	20 587	9 263 494
„ „ 1891	22 372	402 610	268 162 858	386 854	260 899 032	15 576	7 263 826
„ „ 1890	21 974	380 966	249 800 069	371 010	244 413 588	9 956	5 386 481
„ „ 1889	21 262	361 834	235 137 465	353 318	230 383 216	8 516	4 754 249
„ „ 1888	21 032	344 941	220 739 672	337 410	216 575 578	7 531	4 164 094
„ „ 1887	20 835	332 039	208 335 231	325 135	204 533 206	6 904	3 802 025
„ „ 1886	20 428	322 172	196 146 847	315 063	192 487 975	7 109	3 658 872
„ „ 1885	20 281	310 673	187 832 331	303 364	184 088 606	7 309	3 743 725
„ „ 1884	20 080	302 693	181 011 057	292 768	176 398 097	9 925	4 612 960
„ „ 1883	19 718	294 335	175 942 955	282 847	171 137 613	11 488	4 805 342

getreten. In den letzten zehn Jahren betrug die Vermehrung der Wohnungen im ganzen 47.0 Pc., insbesondere in Moabit 57.6, in der Thiergarten-Vorstadt 211.0, in der Tempelhofer Vorstadt 111.4, auf dem Wedding 69.4, in der Rosenthaler Vorstadt 61.1, in der Schöneberger Vorstadt 54.3, in der jenseitigen Luisenstadt 52.3, in der Königstadt 50.1 Pc. u. s. w. Verminderung der Wohnungen zeigt das ganze erste Standesamt, nämlich der Friedrichswerder um 14.4, die Dorotheenstadt um 9.5, Alt-Cöln um 4.5 und Berlin um 0.1 Pc.

Durchschnittlich kamen auf ein Grundstück im I. Quartal 1892 18.48 Wohnungen (gegen 18.01, 17.34, 17.02, 16.40, 15.94, 15.77, 15.32, 15.07, 14.93 in den 9 Vorjahren rückwärts.) Die größte Zahl der durchschnittlich auf ein Grundstück kommenden Wohnungen weist die jenseitige Luisenstadt auf: 26.64 (gegen 21.61 im I. Quartal 1882), dann die Rosenthaler Vorstadt: 24.46 (gegen 19.83), die Oranienburger Vorstadt 24.03 (gegen 19.61), das Stralauer Viertel 22.40 (gegen 19.32), die Tempelhofer Vorstadt 22.03 (gegen 15.06), Moabit 21.61 (gegen 15.67), das Königsviertel 20.73 (gegen 15.99). Die übrigen Stadttheile zeigen eine niedrigere Durchschnittszahl als die ganze Stadt, 17.03 (15.08); die diesseitige Luisenstadt,

16.56 (11.39) der Wedding, 16.40 (12.46) die Schöneb. Vst., 15.13 (13.39) das Spand. Viert., 14.77 (14.96) die Frd.-Wilhelmst., 12.35 (12.01) die ob. Friedrichs-Vst., 11.35 (40.48) die Friedrichst., 11.19 (10.82) Neu-Cöln, 9.06 (8.04) Alt-Cöln, 8.96 (8.10) Berlin, 8.52 (6.32) die Thiergarten-Vst., 7.99 der Friedrichswerder, 7.31 die Dorotheenstadt und 6.48 (6.45 im II. Quartal 1882) die untere Friedrichs-Vorstadt. Vor zehn Jahren gehörte zu den Stadttheilen, in welchen die durchschnittliche Zahl der auf ein Grundstück kommenden Wohnungen eine größere war als in der ganzen Stadt, auch die Friedrich-Wilhelmstadt; damals hatte die Thiergarten-Vorstadt die niedrigste Durchschnittszahl.

Daß auf diese seit zehn Jahren vorgegangene Erhöhung der durchschnittlich auf ein Grundstück kommenden Wohnungszahl die seitdem stattgefundenen Vereinigungen von zwei oder mehr Grundstücken zu einem nur einen minimalen Einfluß geübt hat, beweist die folgende Gegenüberstellung:

Die in den Jahren 1. October 1881/1891 im Cataster der städtischen Feuersocietät verzeichneten Vereinigungen von Grundstücken machen aus:

im Versicherungs- (alten Standesamts-) Bezirk:

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	überh.
5.11	4.28	0.60	0.29	0.42	1.71	0.65	1.54	1.86	0.87	1.84	0.56	1.07	1.50

Procent der am 1. October 1891 in jedem Bezirk versicherten Grundstücke. Dagegen beträgt die Erhöhung der Durchschnittszahl der auf ein Grundstück entfallenden Wohnungen und Gelasse seit zehn Jahren (I. Quartal 1882/92) in denselben Bezirken:

5.52	8.30	27.87	41.59	23.28	12.75	15.94	29.64	11.38	23.04	22.54	30.57	45.39	25.46

Procent.

Genau zu derselben Folge, welche durch die letzteren Procentzahlen bestimmt wird, würden sich die Bezirke auch dann ordnen, wenn man die seit zehn Jahren durch Vereinigung (Zusammenlegung) ausgeschiedenen Grundstücke als im I. Quartal 1892 noch bestehend annehmen würde; es würde nämlich die Erhöhung der Zahl der durchschnittlich auf ein Grundstück entfallenden Wohnungen betragen: im Bezirk I 0.74, in II 3.96, IX 9.42, VI 10.92, VII 15.22, XI 20.99, X 22.02, V 22.77, III 27.40, VIII 27.70, XII 29.93, IV 41.13, XIII 43.99 Procent. Also in den Bezirken I, II, IX, VI, dann in IV, XII, III, XI, auch noch in X, ist die Erhöhung der durchschnittlich auf ein Grundstück entfallenden Wohnungszahl in dem letzten Jahrzehnt um so geringer gewesen, je höher die Zahl der stattgefundenen Grundstück-Zusammenlegungen war, und umgekehrt, und in den Bezirken VIII, XIII, VII und V mit 1.54 bez. 1.07, 0.65 und 0.42 Pc. Zusammenlegungen zeigt die Niedrigkeit dieser Zahlen, daß die geschehenen Grundstücks-Vereinigungen keinen irgendwie merklichen Einfluß auf die gegenüberstehende Erhöhung der durchschnittlichen Wohnungszahl um bez. 27.70, 43.99, 15.22 und 41.13 Pc. geübt haben. Diese Erhöhung beruht vielmehr auf der Ausnutzung des Grund und Bodens durch Aufthürmung einer vor zehn Jahren noch seltneren Zahl von Stockwerken unter möglichster Beschränkung des Hof- oder Gartenraums.

Der Gesammt-Miethwerth der Wohnungen und Gelasse ist im letzten Jahre um 5.84 Pc. gestiegen, seit zehn Jahren um 65.88 Pc. Der durchschnittliche Miethwerth stellte sich im I. Quartal 1892 auf 673.81 ℳ (gegen 666.06, 655.70, 649.35, 639.93, 627.44, 608.83, 604.60, 598.00, 597.76, 597.13 ℳ in den Vorjahren rückwärts). Der letztgenannte Durchschnitt (I. Quartal 1882) bezeichnet den tiefsten Stand, auf welchen die vorhergegangene Periode der Verringerung des durchschnittlichen Miethwerthes herabgegangen war. In der Dorotheenstadt war der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen und Gelasse im I. Quartal 1892 3690.93 ℳ (gegen 3257.51, 2928.88 in den beiden Vorjahren und 2292.15 ℳ im I. Quartal 1882), in der unteren Friedrichs-Vorstadt 2598.50 ℳ (gegen 2295.23, 2132.22 bez. 2051.73 ℳ), auf dem Friedrichswerder 2566 ²/₃ ℳ (gegen 2330.54, 1957.15 bez. 1423.21 ℳ). Am niedrigsten war der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen wie bisher auf dem Wedding: 342.53 ℳ (gegen 232.64 ℳ im I. Quartal

1882), nächstdem in der Rosenthaler Vorstadt: 377.14 ℳ (gegen 301.12 ℳ 1882) und in der jenseitigen Luisenstadt: 410.64 ℳ (gegen 365.85 ℳ 1882).

Der durchschnittliche Miethwerth eines Grundstücks war im I. Quartal 1892 12 451 ℳ gegen 11 987, 11 368, 11 059, 10 495, 9999, 9602, 9261, 9014, 8923, 8794 ℳ in den Vorjahren rückwärts. Die Steigung, im letzten Jahre überhaupt 3.9 Pc. betragend, machte im Königsviertel 8.7 Pc. (von 10 789 auf 11 728 ℳ), im I. Standesamtsbezirk 7.8 Pc. (von 15 658 auf 16 887 ℳ), im IV. St.-A.-Bez. (Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt) 6.6 Pc. (von 11 227 auf 11 923 ℳ) aus. Im XII. Bezirk (Friedrich-Wilhelmstadt, Thiergarten, Moabit) ist der durchschnittliche Miethwerth der Grundstücke im letzten Jahre um 2.1 Pc. (von 12 326 auf 12 075 ℳ) hinabgegangen. — In den letzten zehn Jahren betrug die Erhöhung des durchschnittlichen Miethwerthes der Grundstücke in der ganzen Stadt 41.6 Pc., auf dem Wedding 114.2 Pc. (von 2449 auf 5281 ℳ), im XII. Bezirk 27.4 Pc. Mehr als 41.6 Pc. betrug sie auch im Standesamtsbezirk I (57.2 Pc.), im Königsviertel, in der Rosenthaler Vorstadt, der Oranienburger Vorstadt, in der Friedrichstadt und in der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (45.9 Pc.).

Die Zahl der leerstehenden Wohnungen und Gelasse hat sich auch in dem letzten Jahre im Verhältniß zur Zahl aller vorhandenen beträchtlich vermehrt. Sie machten im I. Quartal 1892 4.89 Pc. der letzteren aus (gegen 3.91, 2.61, 2.35, 2.18, 2.08, 2.21, 2.35, 3.28, 3.90, 4.50 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts. Am größten war dieser Procentantheil (9.98) auf dem Wedding, sodann 8.24 in Moabit, 6.50 in der Thiergarten-Vorstadt, 5.90 in der Rosenthaler Vorstadt, 5.80 in Alt-Cöln, 5.60 in der Oranienburger Vorstadt und 5.18 in Berlin; in allen übrigen Stadttheilen war der Antheil kleiner als im Durchschnitt der ganzen Stadt, am kleinsten in der Friedrich-Wilhelmstadt (2.49), der unteren und der oberen Friedrichs-Vorstadt (2.67 bez. 2.71), der Schöneberger Vorstadt (2.74), Neu-Cöln (2.87) u. s. w.

Der durchschnittliche Miethwerth der leerstehenden Wohnungen und Gelasse betrug im I. Quartal 1892 in der ganzen Stadt 449.97 ℳ, d. h. 66.78 Pc. des durchschnittlichen Miethwerthes aller vorhandenen (65.66 Pc. desjenigen der vermietheten); er schwankte zwischen 238.86 ℳ auf dem Wedding und 4414 ℳ in der Dorotheenstadt. Weniger als die Hälfte des durchschnittlichen Miethwerthes aller Wohnungen und Gelasse betrug er in der Dorotheenstadt (46.14 Pc.) und in der Thiergarten-Vorstadt (49.87 Pc.), mehr als die Hälfte bis zwei Drittel in der unteren und der oberen Friedrichs-Vorstadt, Moabit, Alt-Cöln, mehr als zwei Drittel in allen übrigen Stadttheilen, auf dem Friedrichswerder sogar 171.99 Pc. — Durch diese Miethausfälle stellte sich der durchschnittliche Miethertrag der Grundstücke auf 12 045 ℳ, d. h. um 3.26 Pc. niedriger als der Miethwerth derselben (gegen 2.71, 2.16, 2.08, 1.89, 1.82, 1.86, 1.99, 2.54, 2.73, 3.09 Pc. in den Vorjahren rückwärts).

Die folgende Zusammenstellung über die Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen zeigt in allen Stufen eine wesentliche Vermehrung, auch in der untersten Stufe, in welcher seit 1883 die Zahl der Gelasse bis 1891 ständig abgenommen hatte (um 1183 = 3.81 Pc.). Die Wohnungen im Miethwerth bis zu 500 ℳ haben sich im letzten Jahre um 4.66 Pc. (gegen 5.22, 4.96, 4.45, 2.97, 2.31, 3.42 Pc. in den Vorjahren rückwärts), im Miethwerth 501 bis 5000 ℳ um 4.88 (gegen 6.74, 6.09, 6.02, 6.27, 4.90, 4.49) Pc., im Miethwerth über 5000 ℳ um 8.81 (gegen 8.79, 6.88, 6.36, 6.60, 11.00, 4.07) Pc. vermehrt. Unter den einzelnen in der obigen Tabelle geschiedenen Stufen zeigt die Stufe 10 000/15 000 ℳ die stärkste Vermehrung der Wohnungen (von 731 auf 824, d. i. um 12.72 Pc.), nächstdem die Stufe 15 000/20 000 ℳ (von 284 auf 314 = 10.56 Pc.), über 30 000 ℳ um 9.70, 5000/7500 ℳ um 8.95 Pc.; darauf 900/1000 ℳ um 6.16 und 701/800 um 6.08 Pc.; die geringste Vermehrung, um 2.05 Pc., hat in der Stufe 1301/1400 ℳ stattgefunden.

Die unbenutzten Wohnungen und Gelasse haben sich im letzten Jahre überhaupt um 30.66 Procent vermehrt, und zwar im Miethwerth bis 500 ℳ um 34.13 Pc. (gegen 71.85, 21.39, 12.08, 9.81, — 4.46 Pc. in den Vorjahren rückwärts);

im Miethwerth 501/5000 ℳ um 16.75 Pc. (gegen 21.37, 5.70, 16.01, 7.35, 0.51, — 2.05 Pc.) und im Miethwerth von mehr als 5000 ℳ um 36.62 Pc. (gegen 7.58, 29.41, 2.00, 6.38, 38.23, — Pc.).

Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen. I. Quartal 1892.

Classen nach dem Miethbetrag ℳ	Gesammtzahl	Miethwerth ℳ	Davon sind: vermiethet Zahl	vermiethet Miethwerth ℳ	unvermiethet Zahl	unvermiethet Miethwerth ℳ	Promille-Vertheilung der vermietheten Wohnungen	ihres Miethwerthes	der unvermietheten
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 150 bez. 200, dann von je 100 ℳ									
bis 150	32 242	8 729 883	29 280	3 394 666	2 962	335 217	73	12	144
151/300	178 412	40 449 101	168 067	38 176 504	10 345	2 272 597	419	139	503
301/500	88 304	33 640 707	84 801	32 311 781	3 503	1 328 926	212	118	170
501/600	21 902	12 113 503	21 131	11 686 991	771	426 512	53	43	37
601/700	15 845	10 391 936	15 336	10 055 646	509	336 290	38	37	25
701/800	10 290	7 727 945	9 949	7 471 582	341	256 363	25	27	17
801/900	9 870	8 365 880	9 572	8 113 292	298	252 588	24	29	14
901/1000	7 964	7 533 590	7 660	7 246 161	304	287 429	19	26	15
1001/1100	4 306	4 474 260	4 201	4 364 035	105	110 225	10	16	5
1101/1200	7 608	8 652 265	7 357	8 366 916	251	285 349	18	31	12
1201/1300	4 201	5 283 294	4 071	5 119 319	130	163 975	10	18	6
1301/1400	4 790	6 561 228	4 633	6 348 265	157	212 963	12	23	8
1401/1500	2 714	3 975 249	2 631	3 852 816	83	122 433	7	14	4
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 500 ℳ.									
bis 500	298 958	77 819 691	282 148	73 882 951	16 810	3 936 740	704	269	817
501/1000	65 871	46 132 854	63 648	44 573 672	2 223	1 559 182	159	162	108
1001/1500	23 619	28 946 296	22 893	28 051 351	726	894 945	57	102	35
1501/2000	12 145	21 006 068	11 803	20 416 759	342	589 309	29	74	17
2001/2500	6 756	15 149 900	6 601	14 800 132	155	349 768	16	54	7
2501/3000	3 211	8 852 028	3 134	8 637 949	77	214 079	8	31	4
3001/3500	2 320	7 545 853	2 261	7 354 712	59	191 141	6	27	3
3501/4000	1 545	5 784 098	1 501	5 619 476	44	164 622	4	21	2
4001/4500	1 170	4 974 422	1 141	4 852 236	29	122 186	3	18	1
4501/5000	905	4 269 065	880	4 149 961	25	119 104	2	15	1
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 2500 bezw. 5000 ℳ.									
bis 2500	407 349	189 054 809	387 093	181 725 865	20 256	7 329 944	965	661	984
2501/5000	9 151	31 425 466	8 917	30 614 334	234	811 132	28	112	11
5001/7500	2 179	13 360 284	2 135	13 095 251	44	265 033	5	48	2
7501/10000	860	7 459 621	839	7 285 337	21	174 284	2	27	1
10001/15000	824	10 002 067	805	9 776 181	19	225 886	2	36	1
15001/20000	314	5 421 174	309	5 329 899	5	91 275	1	19	—
20001/25000	174	3 918 975	173	3 898 510	1	20 465	1	14	—
25001/30000	95	2 550 974	95	2 550 974	—	—	0	9	—
über 30000	294	20 642 036	287	20 296 561	7	345 475	1	74	1
Ueberhaupt	421 240	283 835 406	400 653	274 571 912	20 587	9 263 494	1000	1000	1000

Antheil der Miethwerthclassen an der Zahl aller benutzten Wohnungen ꝛc. im I. Quartal:

Classen n. d. Miethbetrage	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
bis 150	16.80	16.58	16.08	14.93	13.67	12.08	10.60	9.53	8.84	7.32	7.65
151/300	38.65	39.01	39.57	40.16	40.76	41.28	41.42	41.56	41.46	42.13	42.35
301/600	21.91	21.98	22.12	22.63	23.17	23.84	24.71	25.42	25.98	26.39	26.16
601/900	8.18	8.09	8.05	8.01	8.05	8.14	8.36	8.46	8.55	8.62	8.57
901/1500	7.17	7.13	7.07	7.07	7.12	7.25	7.34	7.40	7.47	7.62	7.4
1501/3000	5.08	5.02	4.95	5.01	5.03	5.11	5.22	5.24	5.26	5.38	5.25
3001/15000	2.07	2.04	2.01	2.04	2.04	2.13	2.17	2.20	2.25	2.33	2.32
über 15000	0.14	0.15	0.15	0.15	0.16	0.17	0.18	0.19	0.19	0.21	0.21

Die unbenutzten Wohnungen waren Promille aller vorhandenen im I. Quartal:

Classen n. d. Miethbetrage	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
bis 150	85.25	75.30	60.53	40.62	42.15	45.27	52.49	54.52	58.12	88.44	91.87
151/300	38.15	31.54	25.37	17.72	15.96	14.68	15.81	17.50	22.16	41.81	57.96
301/600	37.83	33.40	29.40	21.62	20.13	17.34	17.68	20.37	22.56	31.57	38.78
601/900	35.76	33.94	31.67	27.58	23.56	22.57	21.98	23.69	25.08	30.57	31.88
901/1500	33.89	30.55	30.67	24.74	24.58	23.71	24.07	26.90	26.94	27.42	32.61
1501/3000	27.48	25.01	24.29	22.19	21.28	21.20	22.69	24.77	23.32	23.22	25.96
3001/15000	24.67	21.02	21.11	14.95	16.93	17.86	20.50	21.51	19.18	19.35	24.58
über 15000	5.04	—	4.54	8.57	2.02	7.17	3.24	1.49	13.89	16.07	14.82
überhaupt	44.99	39.03	32.79	23.53	22.07	20.79	21.83	23.54	26.13	39.13	48.87

Die Zahl der Miethserhöhungen ist im Jahre 1891 wieder weit geringer gewesen als im Vorjahr (17 395 gegen 25 403), die Zahl der Miethermäßigungen bedeutend größer als im Vorjahr (5120 gegen 2836), die Fortsetzung einer Wandelung, die bereits im Jahre 1887 begonnen hatte. Im Verhältniß zur Zahl der Wohnungen und Gelasse überhaupt kamen im Jahre 1891 auf je 1000 Wohnungen 42.2 Erhöhungen (gegen 64.3, 93.5, 108.7, 132.9, 101.4, 86.4, 46.8, 29.9, 24.3, 26.7 in den zehn Vorjahren rückwärts) und 12.4 Miethermäßigungen (gegen 7.2, 6.4, 6.1, 6.6, 9.6, 12.0, 15.3, 18.9, 27.9, 43.9). — Bezüglich der Miethermäßigungen ist die bezeichnete Wandelung fast in allen Standesamtsbezirken mit gleicher Regelmäßigkeit vor sich gegangen. Seit dem Jahre 1887, in welchem die Zahl der Miethserhöhungen fast überall verhältnißmäßig größer war als vorher und nachher, ist sie fortschreitend herabgegangen auf dem Wedding (XIII) von 269.3 unter je 1000 Wohnungen auf 33.4 unter 1000, in der Rosenthaler Vorstadt (X) von 238.7 auf 48.8, in der Oranienburger Vorstadt (XI) von 197.1 auf 39.9, im Königs-

Miethpreis-Veränderungen und Umzüge. 1891.

Es kamen vor im Standesamtsbezirk	Miethserhöhungen 1. Quartal	2.	3.	4.	Miethermäßigungen 1. Quartal	2.	3.	4.	Umzüge 1. Quartal	2.	3.	4.
Berlin, Cöln 2c.	30	320	43	273	20	58	15	81	360	1 756	482	1 800
Friedrichstadt . .	13	414	23	284	8	31	10	66	432	2 316	542	2 393
Frd.-u.Schöneb.V.	34	495	23	745	36	55	9	56	696	3 506	835	4 228
Frd.-u.Templh.V.	69	924	48	850	26	107	25	211	948	7 076	1 587	9 510
Luisenstadt jens. .	16	680	36	660	7	138	27	404	1 324	9 014	1 739	10 840
Luisenstadt diess. .	39	817	49	570	13	118	19	171	850	5 065	1 045	5 614
Stralauer Viertel	49	1 058	50	864	25	164	32	173	1 230	8 786	1 798	10 666
Königs-Viertel .	14	480	12	389	5	134	13	242	573	3 941	772	4 603
Spandauer Viert.	15	520	39	393	3	65	9	33	535	3 197	593	3 307
Rosenthaler Vst. .	85	1 238	62	958	49	326	19	553	1 858	10 553	2 248	13 393
Oranienbg. Vst. .	18	617	37	639	21	231	9	239	1 133	6 596	1 547	8 470
Frd.-Whst.,Moab.	25	575	31	915	18	109	28	166	1 029	6 569	1 415	8 506
Wedding. . . .	26	508	27	296	33	165	28	517	1 145	6 370	1 269	8 136
St. Berlin 1891	433	8 646	480	7 836	264	1701	243	2912	12 113	74 745	15 390	91 466
1890	537	12 384	589	11 893	171	1128	179	1358	10 233	71 514	13 893	83 751
1889	497	14 790	461	18 996	197	930	165	1095	9 513	67 214	12 440	79 915
1888	625	20 104	681	16 995	167	834	154	989	8 303	62 366	11 369	69 865
1887	623	18 422	692	25 259	200	1210	117	722	8 186	61 057	10 108	66 932
1886	901	14 533	711	17 039	415	1284	200	1226	8 756	60 555	10 380	67 048
1885	610	11 062	725	14 956	344	1703	276	1472	9 282	60 072	10 974	65 745
1884	351	4 978	568	8 452	355	2308	288	1799	8 891	57 170	13 129	65 775
1883	356	3 344	439	4 775	502	2516	425	2202	9 698	56 863	11 761	63 192
1882	476	3 160	460	3 119	855	3554	629	3074	10 906	56 154	13 463	62 167

viertel (VIII) von 140.3 auf 39.1, im Stralauer Viertel (VII) von 137.5 auf 40.2, im Bezirk XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vorstadt) von 127.9 auf 48.5, in der jenseitigen Luisenstadt (V) von 126.5 auf 30.8, in der Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt (IV) von 122.9 auf 45.7, im Spandauer Viertel (IX) von 84.3 auf 50.7, in VI (diesseit. Luisenstadt mit Neu-Cöln) von 57.2 auf 41.4, in I (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) von 55.0 auf 43.0, nur die beiden Standesamtsbezirke II (Friedrichstadt) und III (Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt) sind von dieser Regelmäßigkeit ausgeschlossen; in II war die verhältnißmäßige Zahl der Miethserhöhungen im Jahre 1887 44.0, im Jahre 1890 aber 47.3, im letzten Jahre 40.5, im III. Bezirk hat die Zahl der Miethserhöhungen erst im Jahre 1888 ihre Maximalhöhe erreicht (68.9) und ist dann auf einen ziemlich unverändert gebliebenen Stand hinabgegangen (1889: 53.3, 1890: 50.6, 1891: 52.4). — Hinsichtlich der Miethermäßigungen ist wenigstens in den äußeren Stadttheilen ein ziemlich regelmäßig fortschreitendes Anwachsen der Zahl wahrzunehmen, am klarsten auf dem Wedding, wo seit 1887 3.6, 5.9, 9.8, 15.6, 28.9 Ermäßigungen auf je 1000 Wohnungen gekommen sind, in XI: seit 1888: 4.3, 4.6, 8.6, 15.2, in X erst seit 1889: 4.9, 6.7, 19.7, in VII seit 1889: 3.8, 4,9, 7.8, in anderen Bezirken ist der Gang ein weniger regelmäßiger, aber die Tendenz doch unverkennbar, z. B. in XII seit 1887: 3.2, 6.0, 9.1, 6.8, 10.1, in IX seit 1888: 3.7, 5,4, 5.1, 5.8, in IV seit 1888: 4.7, 6.2, 9.8, 8.9, in VIII seit 1887: 4.5, 4.6, 8.3, 6.6, 17.2; in den Bezirken II, III, V und VI hat die Zahl der Ermäßigungen erst im Jahre 1890 ihren niedrigsten Stand (und zwar den seit etwa zwei Jahrzehnten niedrigsten) erreicht mit 5.6, 5.9, 3.5, 6.8 Ermäßigungen auf 1000 vorhandene Wohnungen, in Bezirk I wird jede Regelmäßigkeit des Ganges seit 1887 vermißt, das Minimum seit etwa 15 Jahren war 1887: 9.4, die Zahlen der folgenden Jahre sind 16.5, 10.9, 15.1, 11.2. — Umzüge wurden im Jahre 1891 194 196 aufgezeichnet, d. h. 471.4 auf je 1000 im Mittel des Jahres vorhandene Wohnungen (gegen 457.9, 455.3, 429.8, 432.2, 448.6, 461.6, 472.7, 474.1, 491.2, 519.9 in den zehn Vorjahren rückwärts). Die verhältnißmäßig geringste Zahl der Umzüge hatte Bezirk I (284.1), dann II (313.9), VI (353.3), III (374.1), IX (400.5), VIII (432.1), VII (447.6), IV (462.5), V (498.2), XI (540.6), XII (549.1), X (583.9), XIII (658.5). Die Reihenfolge der Bezirke ist fast genau die des Vorjahres, nur VII und VIII haben ihren Platz getauscht.

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen beziehen sich auf die in jedem Jahre vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch. Es können daher unter den darin aufgeführten Besitzveränderungen Fälle erscheinen, die thatsächlich einer früheren Zeit angehören, jedoch erst in dem letzten Jahre zur Eintragung gekommen sind, anderseits können aus allen Jahren Fälle fehlen, weil sie noch nicht eingetragen sind. — Da auch die Angabe des Preises nicht mehr nothwendig ist, so fehlten in den von dem Grundbuchamt hierher gelangten Mittheilungen, abgesehen von den vererbten Grundstücken, für welche die Preisangaben nicht denen bei wirklichen Verkäufen gleichwerthig sind, für 1891 die Preisangaben von 33 bebauten, bez. 83 unbebauten Grundstücken; darunter sind 4 subhastirte bebaute Grundstücke. Im ganzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch vermerkt 2266 bebaute, 873 unbebaute Grundstücke, außerdem 119 Antheile an bebauten, 58 Antheile an unbebauten Grundstücken durch freiwilligen Verkauf, 16 Antheile an bebauten, 4 Antheile an unbebauten Grundstücken durch Vererbung.

Unter den 834 freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken (s. Tab. S. 132) befinden sich 323 als selbständige Grundstücke bezeichnete und 100 als Zubehör anderer Grundstücke bezeichnete Trennstücke. Von den ersteren hatten 271 mit einem Gesammtflächeninhalt von 27 Hektar 78.66 Ar einen Kaufpreis von 20 129 737 ℳ, 2 ohne Angabe des Flächeninhalts einen Preis von 169 600 ℳ, von 49 selb-

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth in Pc. des Kaufpreis	unbebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis Zahl	Kaufpreis M
Berlin	50	49	9 098 300	20 157 483	45.11	3	2	6 000
Alt-Cöln	18	18	1 466 100	4 420 425	33.17	9	2	68 200
Neu-Cöln . . .	8	8	868 900	3 026 000	28.71	1	—	—
Friedrichswerder .	12	12	2 096 800	10 840 794	19.34	—	—	—
Dorotheenstadt .	11	11	2 186 600	8 132 125	26.89	—	—	—
Thiergarten-Vorst.	55	55	11 070 000	16 541 000	66.92	84	81	10 454 527
Friedrichstadt . .	111	108	19 511 600	52 710 850	37.02	3	3	1 794 000
Ob. Friedr.-Vorst.	21	20	2 339 900	4 592 500	50.95	—	—	—
Unt. Friedr.-Vorst.	56	55	9 151 300	19 692 892	46.47	7	3	1 800 000
Schöneberg. Vorst.	149	148	24 951 900	41 874 050	59.59	45	43	5 403 080
Tempelhof. Vorst.	185	184	29 928 600	44 548 290	67.18	46	44	5 201 018
Luisenstadt jens. .	165	165	22 284 000	31 836 217	70.00	40	30	3 116 126
Luisenstadt diess. .	125	123	18 527 400	31 671 365	58.50	10	7	1 446 715
Stralauer Viertel	182	178	22 211 700	35 598 637	62.39	86	81	6 282 296
Königs-Viertel .	84	81	11 025 950	17 492 776	63.08	58	47	4 544 866
Spandauer Viertel	86	84	8 996 400	22 567 644	39.86	5	4	527 248
Rosenthaler Vorst.	215	216	25 587 900	37 631 686	67.99	161	146	8 761 622
Oranienbrg. Vorst.	121	119	16 590 200	28 517 532	58.18	48	44	6 298 931
Friedr.-Wilhelmst.	21	18	1 934 100	4 659 060	41.51	3	2	142 000
Moabit	141	140	23 061 000	31 515 145	73.17	143	135	10 940 035
Wedding	125	121	12 096 800	17 178 673	70.42	82	77	5 954 071
Stadt Berlin 1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	72 740 735
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	82 329 379
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	114 823 149
1888	2092	1970	251 016 773	394 848 652	63.57	1263	1108	86 132 634
1887	2049	1978	284 474 244	426 951 483	66.63	1068	809	65 244 724
1886	1884	1713	175 785 600	286 359 274	61.39	1200	741	54 183 124
1885	1324	1205	137 671 875	212 648 164	64.74	912	578	37 128 931
1884	1317	1209	139 502 850	220 468 457	63.28	766	665	35 996 410
1883	1058	1026	111 977 100	160 022 987	69.98	725	511	29 036 118
1882	908	892	97 394 700	137 857 748	70.65	569	457	23 131 801

ständigen Trennstücken mit 6 Hektar 18.97 Ar Gesammt-Flächeninhalt und 1 ohne angegebenen Flächeninhalt ist der Kaufpreis nicht genannt. Unter den als Zubehör bezeichneten Trennstücken sind 58 mit einem Gesammtinhalt von 2 Hektar 32.36 Ar für 1 145 432 M; 9 ohne angegebenen Flächeninhalt für 165 122 M verkauft worden; der Kaufpreis der obigen 33 Stücke ist nicht angegeben: 24 davon hatten einen Flächeninhalt von zusammen 5 Hektar 0.51 Ar.

Der früher beobachteten Gleichmäßigkeit (vgl. Jahrgang XVI, XVII dieses Buches S. 247) entsprechend ist im Jahre 1891 ebenso die Zahl der Bauten wie die der in andere Hände übergegangenen unbebauten Grundstücke niedriger gewesen als im Vorjahre. Die Gesammtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter oder unbebauter Grundstücke machte 1891 12.98 Pc. der in den Miethsteuer-Catastern geführten Grundstücke aus (gegen 14.86, 19.16, 16.02, 15.21, 15.48, 11.58, 11.26, 9.88, 8.78, 10.39 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts). Die seit dem Jahre 1883, mit welchem eine vorhergegangene Periode der Verringerung dieses Verhältnisses abgeschlossen hatte, begonnene Erhöhung der Verhältnißzahl hatte im im Jahre 1889 also ihren Culminationspunct (19.17 Pc.) erreicht; seitdem ist ein schneller Abfall eingetreten. Derselbe Gang zeigt sich auch bei den bebauten Grund-

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth in % des Kaufpreis	unbebaute Grundstücke: Zahl	Kaufpreis M	Vererbte Grundstücke: bebaut	unbebaut	Aufgelass. Grundstücke überhaupt: bebaut	unbebaut
Berlin	1	1	307 200	670 900	45.79	—	—	3	—	54	3
Alt-Cöln	1	1	34 500	83 000	41.57	—	—	7	—	26	9
Neu-Cöln	2	2	151 100	386 500	39.09	—	—	3	—	13	1
Friedrichswerder	1	1	55 800	140 000	39.86	—	—	2	—	15	—
Dorotheenstadt	1	1	376 800	930 000	40.52	—	—	—	—	12	—
Thiergarten-Vorst.	—	—	—	—	—	1	288 000	1	—	56	85
Friedrichstadt	3	3	532 700	1 328 000	40.11	—	—	17	—	131	3
Ob. Friedr.-Vorst.	1	1	289 500	850 000	34.06	—	—	1	—	23	—
Unt. Friedr.-Vorst.	—	—	—	—	—	—	—	3	—	59	7
Schöneberg. Vorst.	3	3	509 800	1 105 000	46.14	—	—	14	—	166	45
Tempelhof. Vorst.	7	4	1 149 100	1 280 610	89.73	5	439 700	10	—	202	51
Luisenstadt jens.	8	8	1 590 000	1 979 560	80.32	—	—	14	—	187	40
Luisenstadt diess.	4	4	888 000	1 211 000	73.33	—	—	22	—	151	10
Stralauer Viertel	12	12	1 646 400	2 685 650	61.30	2	83 550	16	—	210	88
Königs-Viertel	9	9	1 875 900	2 628 800	71.36	3	443 610	6	—	99	61
Spandauer Viertel	7	7	1 621 800	4 549 500	35.65	1	125 000	16	—	109	6
Rosenthaler Vorst.	22	22	3 607 600	4 068 100	88.63	3	411 572	15	—	252	164
Oranienbrg. Vorst.	21	21	4 402 300	6 528 501	67.43	8	2 110 500	14	—	156	56
Friedr.-Wilhelmst.	3	2	643 200	424 000	151.70	—	—	1	—	25	3
Moabit	22	22	4 106 900	4 496 531	92.22	7	598 400	4	—	167	150
Wedding	17	17	3 052 100	3 177 300	96.06	8	1 050 525	11	1	153	91
Stadt Berlin 1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	2266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.86	39	4 619 916	235	6	2538	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.37	6	677 510	148	5	2815	1550
1888	40	39	4 622 800	5 923 673	78.04	11	1 270 400	124	8	2256	1282
1887	71	66	7 934 000	9 849 054	80.56	10	847 430	216	7	2336	1085
1886	111	99	13 403 400	15 905 625	84.27	30	4 826 510	281	18	2276	1248
1885	116	109	12 468 900	13 497 598	92.38	14	784 200	298	26	1738	952
1884	188	181	18 515 710	21 001 319	88.16	13	582 900	275	33	1780	812
1883	179	176	18 208 100	16 223 910	112.23	22	1 595 800	202	23	1439	770
1882	232	227	23 564 700	23 356 480	100.89	23	670 196	193	7	1333	599

stücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuersocietät versicherte Grundstücke kamen im Jahre 1891 9.58 verkaufte bebaute Grundstücke gegen 10.79, 12.82, 10.48, 10.65, 10.18, 7.43, 7.86, 6.57, 6.15, 8.19 in den zehn Vorjahren rückwärts.

Verhältnißmäßig die meisten Veräußerungen bebauter Grundstücke haben im Jahre 1891 im Bezirk XII (Thiergarten, Moabit, Friedrich-Wilhelmstadt) stattgefunden, 15.07 von je 100 versicherten, nächstdem in X (Rosenthaler Vorstadt) 12.09, in III (Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt) 11.87, in XI (Oranienburger Vorstadt) 10.53, in IV 10.45, in V 10.26, die wenigsten in I 5.58, in VI 6.60, in II 7.39, in IX 7.86. Veräußerungen unbebauter Grundstücke kamen 3.83 auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte Grundstücke (gegen 4.57, 7.03, 5.99, 5.13, 5.90, 4.53, 3.94, 3.72, 3.01, 2.69, 2.56, 2.67 in den Vorjahren rückwärts. Auch hier steht unter den einzelnen Standesamtsbezirken, wie mindestens seit 1879, fast regelmäßig (mit einziger Ausnahme des Jahres 1889) der Bezirk XII obenan mit 13.03 verkauften unbebauten Grundstücken auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte; es folgt X mit 8.03, XIII mit 5.69, VIII mit 5.39. Die geringsten Zahlen verkaufter unbebauter Grundstücke weisen II (0.19), IX (0.48), VI (0.51), I (0.66) auf.

Auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute) Grundstücke kamen Verkäufe im:

Standesamt	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
I	5.02	4.91	5.60	10.58	21.78	8.02	9.47	8.33	9.97	5.91
II	5.44	6.45	1.28	8.09	15.56	8.79	9.34	10.60	10.08	7.35
III	11.89	15.27	9.91	15.39	28.56	15.14	11.79	13.44	11.84	14.18
IV	13.76	12.57	2.51	11.79	10.48	19.26	18.70	22.62	18.82	12.61
V	7.46	8.91	16.10	11.23	1.21	18.10	17.21	20.78	13.98	12.05
VI	4.43	5.24	15.36	7.82	13.30	7.70	7.62	9.00	8.83	7.01
VII	8.47	10.62	8.13	10.42	8.09	14.01	16.38	22.27	14.32	12.28
VIII	8.01	14.19	19.47	11.80	13.65	15.12	18.08	22.50	15.86	13.60
IX	5.35	6.81	12.40	8.61	31.24	9.34	9.04	12.32	10.52	7.84
X	11.95	13.11	6.22	13.45	11.11	22.67	24.12	30.77	21.49	19.65
XI	8.09	6.51	22.92	9.14	14.38	13.12	13.16	20.35	12.91	14.19
XII	17.07	19.07	29.15	25.16	33.39	30.92	29.76	26.95	23.09	26.29
XIII	12.16	10.68	12.32	11.60	16.28	19.79	28.14	31.68	21.51	14.49
Ueberhaupt	8.78	9.88	11.26	11.58	15.48	15.21	16.02	19.17	14.86	12.98

Von sämmtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1891 6.19 Pc. Subhastationen, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 6.98 Pc. (gegen 4.47, 1.85, 1.88, 3.35, 5.56, 8.06, 12.49, 14.47, 20.35, 27.69 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts). Die im Jahre 1890 stattgefundene starke Erhöhung des Antheils der Subhastationen an der Gesammtzahl der Veräußerungen hat sich also im Jahre 1891 fortgesetzt.

Die subhastirten Grundstücke waren . . . Procent aller verkauften im:

Standesamt	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
I	31.31	13.40	7.96	4.88	1.88	7.28	1.15	5.26	2.21	3.74
II	4.44	9.43	9.52	4.51	1.58	2.82	0.66	0.58	4.94	2.56
III	8.47	4.31	3.51	6.04	3.55	3.64	2.31	—	1.34	1.15
IV	7.62	4.46	9.09	4.29	3.72	1.42	0.57	0.44	2.83	4.91
V	14.68	18.18	4.49	1.73	—	0.69	1.42	0.28	3.29	3.76
VI	11.70	8.04	10.94	4.17	4.18	—	—	2.56	2.09	4.00
VII	13.50	11.11	8.13	6.73	6.06	2.37	1.44	0.84	4.72	4.96
VIII	12.82	8.00	12.06	7.26	2.80	4.35	2.06	1.20	4.97	7.79
IX	20.00	6.02	7.28	4.76	4.43	3.51	1.79	3.28	4.51	8.08
X	15.46	14.15	10.68	5.65	20.10	3.24	1.39	0.69	1.90	6.23
XI	28.28	15.85	10.91	8.18	—	1.82	0.60	1.11	13.14	14.65
XII	6.45	5.53	6.06	6.14	3.86	1.95	2.20	3.91	4.51	6.88
XIII	27.01	21.68	14.77	7.64	2.64	2.52	2.46	0.41	7.42	10.78
Ueberhaupt	14.72	10.13	8.80	5.49	4.37	2.53	1.50	1.28	4.27	6.19

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem Königl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neueintragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Für die Ermittelung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehender Tabelle ist die in den Miethsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vgl. Jahrg. XV, S. 147).

Die Grade der zehnjährigen Steigung sind für die letzten 10 Jahre bei der durchschnittlichen Belastung stets höher gewesen als bei dem durchschnittlichen Miethertrage, die Erhöhung des Feuerkassenwerthes wird in den letzten vier Jahren von derjenigen des Miethertrages übertroffen. Im Durchschnitt beträgt die Steigung in dem Jahrzehnt, welches die 1882 bis 1891 abschließenden Jahre umfaßt, 28.18 Pc. bei der durchschnittlichen Belastung, 19.56 Pc. beim durchschnittlichen Mieth-

Geschäftsjahr	Eintragung von Hypotheken u. Grundschulden: Zahl	Eintragung von Hypotheken u. Grundschulden: Betrag ℳ	Darunter waren Grundschulden: Zahl	Darunter waren Grundschulden: Betrag ℳ	Löschungen von Hypotheken und Grundschulden: Betrag ℳ	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December) ℳ
1881	4601	169 274 980	177	21 904 060	134 472 956	2 103 400 151
1882	4419	139 293 969	328	6 305 114	104 459 144	2 138 234 976
1883	4292	160 947 288	126	3 952 310	91 355 017	2 207 827 247
1884	4679	191 196 583	116	3 850 054	97 599 245	2 301 424 585
1885	4661	206 244 653	166	4 078 515	96 056 348	2 411 612 890
1886	5597	274 259 062	103	7 174 111	130 037 477	2 555 834 475
1887	6290	330 277 506	129	8 144 548	113 044 393	2 773 067 588
1888	6983	382 874 800	132	4 848 985	134 382 711	3 021 559 677
1889	?	452 565 148	?	?	151 126 893	3 322 997 932
1890	?	379 399 934	?	?	160 334 815	3 542 063 051
1891	?	328 223 312	?	?	156 622 679	3 713 663 684

Jahr	Durchschnittl. Belastung eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittl. Miethertrag eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth eines versicherten Grundstücks am 1. October ℳ	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen v. Jahr zu Jahr um Procent	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen seit 10 Jahren um Procent	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen v. Jahr zu Jahr um Procent	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen seit 10 Jahren um Procent	Der durchschn. Feuerkassenwerth ist gestiegen v. Jahr zu Jahr um Procent	Der durchschn. Feuerkassenwerth ist gestiegen seit 10 Jahren um Procent	Zahl der freiwilligen Grundstücksverkäufe Procent aller Grundstücke	Zahl der Subhastationen Procent aller Grundstücke
1881	108 066	8 522	109 793	0.35	38.08	1.85	22.37	1.78	67.83	7.49	1.29
1882	108 441	8 679	111 748	1.39	18.50	1.22	4.44	1.42	49.22	8.88	1.00
1883	109 951	8 785	113 336	3.21	13.80	3.38	1.65	2.20	37.11	10.27	0.99
1884	113 472	9 077	115 833	4.03	11.62	3.81	2.50	1.83	29.20	10.95	0.64
1885	118 054	9 423	117 954	3.91	12.15	4.18	8.00	2.53	24.59	14.80	0.68
1886	122 670	9 817	120 936	7.48	19.03	4.90	16.08	3.17	23.48	14.83	0.39
1887	131 850	10 297	124 768	7.78	29.54	5.22	26.86	3.49	24.06	15.78	0.24
1888	142 111	10 835	129 127	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	25.30	18.92	0.25
1889	151 224	11 123	133 009	4.70	47.21	4.84	39.26	3.47	27.43	14.23	0.63
1890	158 326	11 662	137 622	2.89	50.75	3.28	41.34	2.74	28.79	12.17	0.80
1891	162 909	12 045	141 397								

ertrage, 33.70 Pc. beim durchschnittlichen Feuerkassenwerth. Seit 1872, dem ersten Jahre, für welches das Material für diese Vergleichung vorhanden ist, hat die durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 107.4, der durchschnittliche Miethertrag um 69.9, der durchschnittliche Feuerkassenwerth um 112.4 Pc. zugenommen.

Nach dem Bericht des Herrn Emil Salomon haben die allgemeine Mißernte, die ungünstigen Börsenverhältnisse und im Zusammenhang hiermit der Rückgang der Curse von Rentenpapieren, Pfandbriefen, namentlich der Hypotheken-Pfandbriefe im Jahre 1891 eine größere Ausdehnung des Hypothekengeschäfts verhindert. Hypotheken konnten nur zu hohem Zinsfuß und für industrielle Grundstücke nur zu erhöhten Amortisationsbedingungen untergebracht werden; in den entfernteren Stadttheilen fanden Beleihungen fast nur zu erhöhtem Zinsfuß und auf Grund ermäßigter Werthtaxen statt. Dagegen war das Geschäft in bebauten Grundstücken ein lebhafteres; in vornehmeren Stadtgegenden, in den besten Geschäftsgegenden fanden bedeutende Besitzveränderungen statt, namentlich größere Rentengrundstücke, vorzüglich im Westen, und industrielle Grundstücke in der Luisenstadt gingen in andere Hände und meist an sehr bemittelte Käufer über. Im letzten Quartal kam auch dieser Verkehr ins Stocken. Auch zum Abbruch und Neubau geeignete Grundstücke wurden in der ersten Hälfte des Jahres gesucht. — Die erschwerenden Geldverhältnisse führten

zu einer sehr erhöhten Zahl von Zwangsverkäufen, namentlich von Rohbauten und Baustellen. Nach demselben Bericht würden im Grundbuchamtsbezirk des Amtsgerichts I Berlin im Jahre 1891 354 Zwangsveräußerungen vorgekommen sein, und zwar von 234 unbebauten oder im Rohbau befindlichen und von 120 bebauten Grundstücken (vgl. die Tabelle S. 133).

c. Städtisches Pfandbriefamt.

Der Gesammtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um weitere 1 478 700 M, von 50 256 600 auf 48 777 900 M vermindert, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 970 auf 929, darunter 7 im Laufe des Jahres hinzugetretene. Ausgelooſt und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungszwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse vom Reservefonds 7 278 000 M (vgl. die Tabelle), wovon in Folge Crediterneuerung, Löschungsquittung oder Rückzahlung insgesammt 3 291 900 M abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind. In anderen Zinsfuß sind umgetauscht 60 000 M $3^1/_2$ proc., 2 830 800 M 4 proc., 13 770 000 M $4^1/_2$ proc. und 3 271 200 M 5 proc. Pfandbriefe.

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß				Pfandbriefe Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen				für Rückzahlungen in baar	Bestand d. Reservefonds am Jahresschluß
	$3^1/_2$ Pc. 100 M	4 Pc. 100 M	$4^1/_2$ Pc. 100 M	5 Pc. 100 M	$3^1/_2$ Pc. 100 M	4 Pc. 100 M	$4^1/_2$ Pc. 100 M	5 Pc. 100 M	100 M	M
1881	—	113 478	386 130	77 177	—	1 236	16 104	4203	7 674	3 233 634
1882	—	141 132	369 147	70 338	—	2 766	18 603	4671	9 501	3 539 665
1883	2 910	164 595	355 362	66 642	6	4 599	20 826	5025	9 654	3 820 632
1884	7 815	183 612	337 458	63 495	87	6 084	23 262	5238	9 957	4 094 478
1885	22 638	190 908	319 212	56 796	288	7 920	24 792	4899	9 957	4 250 903
1886	66 183	180 336	291 135	47 304	1580	8 958	24 378	4041	11 538	4 250 800
1887	95 046	168 579	262 128	42 042	2697	9 438	23 880	4128	12 855	4 173 230
1888	120 174	162 354	231 399	37 089	4011	9 927	22 593	4176	13 188	4 071 681
1889	143 526	150 960	202 761	34 095	5508	10 548	20 934	3996	13 539	3 881 785
1890	152 868	142 290	177 378	30 030	7026	14 409	37 335	8703	13 539	3 663 702
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8181	15 744	39 657	9198	13 539	3 544 248

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

In Betreff der Kosten der Bauverwaltung wird auf Abschnitt XII 7. a Einnahmen und Ausgaben der Stadthauptkasse Titel IX verwiesen.

Hochbau. Die Arbeiten der städtischen Hochbauverwaltung haben im Jahre 1891/92 einen bisher noch nicht erreichten Umfang angenommen; die Zahl der abgeschlossenen Verträge (bisheriges Jahresmaximum 793) ist gegen das Vorjahr

von 655 auf 1011 gestiegen. — Zu Schulzwecken wurde insgesammt an 6 höheren Bürgerschulen, 9 Gemeindeschulen und 2 Turnhallen gebaut; und zwar sind die 3. und 4. und 5. höhere Bürgerschule ausgebaut, die 6. und 8. im Rohbau ganz bez. theilweise hergestellt und für die 7. am Schluß des Etatsjahres die Erdarbeiten begonnen. Die 187. Gemeindeschule, ferner die 177/191. und die 163/192. sind im inneren Ausbau vollendet, die Gemeinde-Doppelschule Friedenstraße 84 ist fertig gebaut, sodann sind die Gemeinde-Doppelschule Friedenstraße 33, die Gemeinde-Doppelschule Pallasstraße 15 und die Gemeinde-Doppelschule Prinzen-Allee 8 ganz, die Gemeindeschule Gneisenaustraße 7 und die dreifache Schule in der Triftstraße theilweise im Rohbau ausgeführt. Die Turnhalle für die 17. Gemeindeschule wurde am Anfang des Jahres völlig hergestellt und eingerichtet, die für das Cölnische Gymnasium im Berichtsjahr begonnen und fertig gebaut.

Die Gebäude der neuen Irrenanstalt Herzberge bei Lichtenberg, die im Vorjahre in Angriff genommen wurden, sind weiter gefördert und zum Theil im Rohbau fertig gestellt. Eine Reihe anderer Gebäude, namentlich Beamten- und Werkstatthäuser, sind neu genehmigt und in Angriff genommen. Beim Bau der Anstalt für Epileptische zu Wuhlgarten bei Biesdorf sind die im vorigen Jahre begonnenen Anstaltsgebäude fertig gebaut, außerdem 19 neue Gebäude in Angriff genommen, davon sind bis zum Schluß des Berichtsjahres 9 unter Dach gebracht. Die Fundirungsarbeiten der Damm-Mühlen wurden fortgesetzt und beendet. Die Markthallen IX an der Eisenbahnstraße und X am Arminiusplatz konnten dem Verkehr übergeben werden, die Hallen XI auf dem Marheinekeplatz, XII Badstraße 10 und XIII Wörthstraße 57 sind bis zur Rohbauabnahme ausgeführt. Neu begonnen und fertig gestellt wurde Markthalle XIV Reinickendorferstraße 2c, angefangen der Erweiterungsbau der Centralmarkthalle. Von anderen Bauten sind zu nennen auf dem Central-Viehhof der Erweiterungsbau der Albuminfabrik und der Bau von Schweineställen (vollendet), die Volksbadeanstalten Thurmstraße 86 und an der Schillingsbrücke, die Desinfectionsgebäude bei den Krankenhäusern Moabit und Friedrichshain und 10 kleinere Neubauten.

Größere Reparaturen sind 23 ausgeführt, außerdem sind 4 Gebäude an die Canalisation angeschlossen; kleinere Reparaturen haben insgesammt einen Kostenaufwand von 427 639 ℳ verursacht. Der Feuerkassenwerth der städtischen Gebäude, die der Hochbau-Verwaltung unterstellt sind, hat sich von 94 993 991 ℳ auf 102 296 624 ℳ vermehrt.

Tiefbau. Der Umbau der Berlin-Stettiner Eisenbahn wurde soweit gefördert, daß die Ueberführung der Bahngeleise über die zu senkende Garten-, Acker- und Liesenstraße fertig wurde, ebenso die Brücken im Zuge der Grenz- und der Wiesenstraße; die Senkung der Schönhauser Allee und die Ueberführung der Rangirgeleise über letztere wurde begonnen.

Die Straßenfläche hat namentlich durch neue Straßenanlagen in den alten Stadttheilen eine erhebliche Erweiterung erfahren. Zu öffentlichen Straßen- und Platzanlagen sind im Berichtsjahre abgetreten 178 674 qm, davon 94 545 unentgelt-

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1892.

Pflaster für Rechnung	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe: I	II/III auf fester Unterbettung	II/III auf Kies-Unterbettung	IV	V	VI/VII	VIII/IX	Zusammen
	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
der Stadt . .	469 011	29 223	257 620	391 304	713 073	147 861	321 235	1 078 911	499 586	3 907 824
von Privaten .	397 357	38 408	129 878	197 661	241 940	18 349	74 069	45 337	19 518	1 162 517
überhaupt	866 368	67 631	387 498	588 965	955 013	166 210	395 304	1 124 248	519 104	5 070 841

lich, 84 129 gegen Entschädigung (1890/91 : 101 578 bez. 43 334). Am 1. April 1892 waren 5 070 341 qm gepflasterter Straßen vorhanden, davon 1 931 476 qm mit Steinen I./III. Classe, 866 368 mit Asphalt, 67 631 mit Holz gepflastert. Somit sind 56.51 Pc. des Pflasters in besserem Material hergestellt, gegen 52.99 Pc. am Anfang des Berichtsjahres.

Straßen-Neupflasterungen sind von Seiten der Stadt 26 vorgenommen, darunter nur 1 unter Beiträgen der Adjacenten; seitens Privater sind 12 Pflasterungen ausgeführt. Dazu kommen 55 Umpflasterungen, 2 Bauerndämme, 3 provisorische Pflasterungen, 10 Dammverbreiterungen, 3 Schutzplätze (Inselperrons), 2 sonstige Arbeiten, 5 Regulirungen des Straßenkörpers. Durch die weitere Ausdehnung der Schwemmcanalisation sind 13 793 laufende Meter tiefe Rinnsteine beseitigt. In 37 Fällen wurde seitens der Stadtgemeinde an die Grundbesitzer eine Beihülfe zur Regulirung der Bürgersteige gewährt, in 15 Fällen nahm die Stadt eine solche Regulirung aus eigenen Mitteln vor.

Die Herstellung und Veränderung von Straßen und Plätzen betreffend, ist zu nennen die Ausführung des Reichstagsufers und des Vorplatzes am Bahnhof Friedrichstraße, die Verlängerung der Neustädtischen Kirchstraße, der Charlottenstraße, der Zimmerstraße, die Neuregulirung des Fahrdammes am Kronprinzenufer, der Prenzlauer Allee, der Danziger Straße, des Küstriner Platzes, der Schwedenstraße, Großgörschenstraße, Schönhauser Allee. — Die Länge der Chausseen hat sich durch Umwandlung einiger Strecken in Straßen von 68 728 m auf 67 543 m verringert; 8 größere Arbeiten sind zu ihrer Unterhaltung nöthig gewesen. Die Wegeanlagen innerhalb des Weichbildes haben keine Veränderung erfahren.

Die vorhandenen Brücken erforderten 18 größere Reparaturen. Neubauten waren 7 im Betriebe. Fertig gestellt wurden die Moltkebrücke, die Waterloobrücke (über den Landwehrkanal im Zuge der Alexandrinenstraße), weiter gebaut der Mühlendamm, in Angriff genommen die Brücke im Zuge der Paulstraße, Neubauten der Alsen-, Friedrichs- und Kottbuser Brücke. — Im Berichtsjahre wurde der Schloßbrunnen, ein Huldigungsgeschenk der Stadt Berlin an den Kaiser, auf dem Schloßplatz gegenüber der Breiten Straße aufgestellt. — Von den Brunnen sind 40 alte Kesselbrunnen und 3 alte Rohrbrunnen entfernt, und dafür 33 flache und 9 tiefe Rohrbrunnen neuer Construction hinzugekommen, außerdem 5 alte Kesselbrunnen und 2 alte Rohrbrunnen (zur Benutzung für die Feuerwehr). — Städtische Bedürfnißanstalten sind 7 siebenständige und 1 zweiständige neu aufgestellt, 2 zweiständige beseitigt.

2. Städtisches Straßen-Reinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte

am 1. April	1889	1890	1891	1892
Straßenfläche	7 744 693 qm	8 046 271 qm	8 158 241 qm	8 221 855 qm
Darunter Fahrdämme . .	4 615 047 „	4 762 363 „	4 848 659 „	4 905 130 „
„ Bürgersteige . .	3 129 646 „	3 283 908 „	3 309 582 „	3 316 725 „

Es hat also eine Vermehrung von 7.8 bez. von 11.6 und 2.2 Pm. erfahren. Die täglich zu reinigende Straßenfläche umfaßte am 1. April 1892 : 3 172 720 qm gegen 3 156 376 im Vorjahre.

Das Beamtenpersonal bestand 1891/92 aus 1 Inspector, 1 Depotverwalter, 6 Oberaufsehern, 22 Aufsehern, das Arbeiterpersonal aus 88 Vorarbeitern, 555 Arbeitern, 105 Burschen (zum Reinigen des Asphaltpflasters), 1 Hofarbeiter, 1 Flickschneider und 1 Zimmermann. Das bedeutet gegen das Vorjahr eine Zunahme von 1 Aufseher, 4 Vorarbeitern, 35 Arbeitern und 15 Arbeitsburschen; dagegen sind die 28 Chausseearbeiter in Wegfall gekommen.

Die Lohn- und Pensionirungsverhältnisse sind unverändert geblieben, nur ist an Stelle des Unterstützungsvereins eine Betriebs-Krankenkasse getreten, und sind die Arbeiter gemäß Entscheidung des Reichsversicherungsamts gegen Unfall versichert worden.

Für Geräthe sind 83 257 M ausgegeben, angeschafft sind 2629 Reisigbesen, 23 323 Piassavabesen, 50 Satz neue Piassavawalzen, 543 Satz neubesetzte Piassavawalzen, 1005 Stück eiserne Schippen ꝛc. Materialien sind verbraucht: 7548 cbm Streusand, 33 555 kg Desinfectionspulver, 4591 m Hanfschlauch, 35 000 kg Streusalz. — Die Gesammtzahl aller Fuhren Straßenkehricht betrug 110 824 Fuhren zu 2 cbm gegen 96 774 Fuhren im Vorjahre, die tägliche Zahl bei normalem Wetter 250, bei schlechtem Wetter bis zum dreifachen. Hinzu kamen 71 042 Fuhren Schneeabfuhr.

Die Straßenbesprengung (vom 1. April bis 1. October) geschieht in jeder Straße täglich mindestens 2mal, auch 3 und 4mal. Die asphaltirten Straßen werden außerdem abgewaschen. Zur Sprengung waren vorhanden: 141 Wagen zu 1500 l, 23 zu 1250 l, 2 zu 2000 l, sie verbrauchten 820 605 cbm Wasser gegen 803 688 im Vorjahre. — Auf Rechnung der Pferdebahngesellschaften wurden deren Strecken, zusammen 657 000 qm, gegen eine Entschädigung von 113 715 M gereinigt. — Zwangsweise wurden im Auftrage des Polizeipräsidiums 30 Straßen, 4 Müllgruben, 33 Bürgersteige gereinigt. — Die Länge der tiefen Rinnsteine hat sich mit dem weiteren Fortschreiten der Canalisation von 2000 auf 1400 lfd. Meter verringert.

3. Städtische Park- und Gartenverwaltung.

Die Veränderungen in den städtischen Parkanlagen beschränken sich auf die Fortführung der begonnenen Verschönerungsanlagen und auf die Beeinträchtigung einiger Anlagen durch Eisenbahn- und Kirchenbauten. — Die Baumschulen hatten am Jahresschluß einen Bestand von 2 759 517 Stück; 86 710 Stück Bäume und Sträucher sind im Laufe des Jahres für die städtischen Anlagen abgegeben, im Werthe von 72 761 M. Neuanpflanzungen von Bäumen wurden in 13 Straßen angelegt. 3 Plätze erhielten Schmuckanlagen, 12 Schulen neue oder verbesserte gärtnerische Anlagen. — Die Pflanzenbestände der Gewächshäuser enthielten im Sommer 1891: 38 642 Stück, sie lieferten zur Ausschmückung der Schmuckplätze, Schulhöfe, Turnplätze und Hospitäler 82 836 Stück Pflanzen im Werth von 21 973 M.

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Zur Weiterführung der Berliner Canalisation wurden im Jahre 1891/92: 28 903 m Leitungen gegen 42 917 m im Vorjahre fertig gestellt, und zwar als Nachtragsbauten in den Radial-Systemen I bis VII 499 lfd. m gemauerte Canäle und 7538 lfd. m Thonrohrleitungen, im R.-S. VIII 1314 m Canäle und 9368 m Leitungen, in IX 957 m Canäle und 2128 m Leitungen, in X 195 m Canäle und 6162 m Leitungen, in XI 57 m Canäle und in XII 680 m Canäle und 5 m Thonrohrleitung. Außerdem wurden im R.-S. VII auf Charlottenburger Gebiet 769 m und auf Schöneberger 1913 m Thonrohrleitungen gelegt.

Der Betrieb umfaßte am 1. April 1891 die Radialsysteme I bis VII sowie VIII und X, an welche 19 952 Berliner Grundstücke angeschlossen waren. Außer diesen waren 248 Charlottenburger und 105 Schöneberger Grundstücke mit dem R.-S. VII verbunden; im Laufe des Jahres 1891/92 wurden weitere 44 Charlottenburger und 17 Schöneberger Grundstücke diesem System, sowie überhaupt 1389 Berliner Grundstücke an die Canalisation angeschlossen (s. die umsteh. Tabelle); so daß am 1. April 1892 die Berliner Canalisationswerke sich außer über die angeführten 21 341 Berliner Grundstücke noch auf 292 Charlottenburger und 122 Schöneberger Grundstücke erstreckten.

Radial-Systeme Nr.	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet am 31. März 1890	1891	1892	1890	1891	1892	1890	1891	1892
	lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			[3]) Hausanschlüsse		
I	10 637	10 637	10 637	37 299	38 405	39 022	1 628	1 677	1 707
II	14 421	14 421	14 421	53 070	53 557	54 228	2 909	2 912	2 913
III	10 236	10 236	10 236	80 987	81 506	82 856	3 085	3 093	3 096
IV	24 641	[1]) 24 656	[2]) 25 169	103 725	106 874	110 536	4 713	4 820	4 966
V	24 720	24 720	24 736	84 201	87 228	88 239	3 767	3 855	3 926
VI	9 943	9 943	9 943	41 139	42 141	42 736	1 482	1 541	1 584
VII	11 569	11 851	11 851	27 149	27 494	29 126	1 313	1 338	1 384
VIII	10 777	13 592	14 906	13 660	25 406	34 774	—	220	916
IX	4 903	4 988	5 945	7 543	8 714	10 842	—	—	—
X	5 289	6 665	6 660	10 211	23 432	29 594	—	493	849
XI	—	—	57	—	—	—	—	—	—
XII	3 425	3 586	4 266	—	—	5	—	—	—
Ueberh.	129 341	134 725	138 427	459 224	496 757	521 958	18 897	19 952	21 341

[1]) Darunter 184 m, welche den 1,5 m hohen Canal der in der Pankuferstraße ausgeführten Pankeverlegung betreffen. [2]) Darunter ein Canal von 483 m Länge in der Liesenstraße zur Entwässerung der Straßensenkung an der Ecke der Liesen-, Garten- und Ackerstraße, welcher auf Kosten des Kgl. Eisenbahn-Betriebsamts Berlin-Stettin gebaut wurde. [3]) Einschl. öffentliche Bedürfnißanstalten.

Auf Grund besonderer Verträge waren außerdem die Anilin-Fabrik in Treptow an R.-S. I, das Elisabeth-Kinder-Hospital in Rixdorf und das steuerfiscalische Gebäude auf dem Tempelhofer Berg an R.-S. VI, die Casernements der Kgl. Eisenbahn-Brigade in Schöneberg an R.-S. VII, ferner das Kgl. Garnison-Lazareth und das Kgl. Train-Etablissement in Tempelhof an die nach Osdorf führende Druckrohrleitung angeschlossen.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radial-Systeme vom 1. April 1891 bis 31. März 1892.

Radial-System	Zahl der angeschlossenen Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser im Jahre cbm	durchschn. täglich cbm	Betriebskosten für die Pumpstation persönliche Kosten M	sächliche Kosten M	darunter für Kohlen M	für Straßenentwässerungs-Anlagen ꝛc. persönliche Kosten M	sächliche Kosten M	überhaupt M
I	1 708	5 088 564	13 903	21 595	39 868	31 510	18 099	5 974	85 536
II	2 913	9 534 428	26 050	24 588	65 551	46 961	27 156	8 114	125 409
III	3 096	7 840 793	21 423	28 205	78 390	63 165	24 142	9 855	140 592
IV	4 966	12 065 099	32 965	25 649	106 854	81 245	30 442	14 845	177 790
V	3 926	11 123 606	30 392	27 867	79 018	62 301	27 175	10 718	144 778
VI	1 586	5 253 929	14 355	21 734	34 667	26 977	13 814	4 132	74 347
VII	1 799	3 855 161	10 533	18 047	26 821	20 910	15 144	4 411	64 423
VIII	916	1 438 595	3 931	17 178	16 314	10 442	12 729	3 821	50 042
X	849	2 522 059	6 891	13 535	25 680	15 500	9 945	3 135	52 295
Ueberh.	21 759	58 722 234	160 443	198 398	473 163	359 011	178 646	65 005	915 212
1890/91	20 309	52 488 192	144 861	175 555	415 493	310 454	157 688	61 254	809 990
1889/90	19 229	49 111 961	134 554	149 140	340 060	248 662	141 161	52 614	682 975

b. Die Rieselgüter.

Durch die am 29. November 1891 erfolgte Uebernahme des angekauften Gutes **Ruhlsdorf**, welches einen Flächeninhalt von 423 Hektar hat und vorläufig dem Administrationsbezirk Großbeeren zugewiesen ist, sowie durch Ankauf kleinerer Parcellen in Französisch-Buchholz, Schönerlinde und Blankenfelde mit zusammen 118.21 Hektar Flächeninhalt, welche von Blankenfelde aus verwaltet werden, ist das Gesammt-Areal der der Stadt Berlin am 1. April 1892 gehörigen Rieselgüter auf 8463.31 Hektar gestiegen, übertrifft also das Weichbild von Berlin um ein Drittel an Größe.

Das Areal der 4 Güter, auf denen bereits volle **Rieselwirthschaft** betrieben wird (Osdorf, Großbeeren, Falkenberg und Malchow), betrug im Jahre 1891: 4460.74 Hektar, von denen 3229.17 Hektar aptirt waren. Ueber die Größenverhältnisse der auf den einzelnen Gütern selbst bewirthschafteten, verpachteten und ertraglosen Flächen ergiebt die folgende Tabelle das Nähere.

Bodenbenutzung 1891/92	Aptirtes Land				Nicht aptirtes Land			
	in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertraglos ha	überhaupt ha	in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertraglos ha	überhaupt ha
1. Osdorf, Heinersdorf, Friederikenhof:								
Ackerland	650.26	198.25	28.67	877.18	88.00	18.16	—	106.16
Baumschulen	3.07	—	—	3.07	—	—	—	—
Weiden, Erlen	—	—	7.47	7.47	11.34	14.21	—	26.05
Naturwiesen	—	—	—	—	7.56	19.35	—	26.91
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	—	—	19.32	19.32
Hofstellen, Wege 2c.	—	—	—	—	—	—	170.32	170.32
Ueberhaupt	653.33	198.25	36.14	887.72	107.40	51.72	189.64	348.76
2. Großbeeren:								
Ackerland	494.46	75.73	3.58	573.77	38.48	2.00	—	40.48
Baumschulen	1.25	—	—	1.25	—	—	—	—
Weiden, Erlen	7.01	—	—	7.01	—	—	—	—
Naturwiesen	—	—	—	—	38.66	40.06	—	78.72
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	—	—	22.00	22.00
Hofstellen, Wege 2c.	—	—	—	—	—	—	239.28	239.28
Ueberhaupt	505.72	75.73	3.58	582.03	77.14	42.06	261.28	380.48
3. Falkenberg, Bürknersfelde, Neu-Ahrensfelde:								
Ackerland	514.95	215.48	—	730.43	38.30	19.41	6.48	64.19
Baumschulen	1.78	—	—	1.78	—	—	—	—
Weiden, Erlen	11.39	—	—	11.39	4.28	—	—	4.28
Naturwiesen	—	—	—	—	13.74	7.27	—	21.01
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	5.00	—	—	5.00
Hofstellen, Wege 2c.	—	—	—	—	—	—	125.49	125.49
Ueberhaupt	528.12	215.48	—	743.60	61.32	26.68	131.97	219.97
4. Malchow, Blankenburg, Wartenberg:								
Ackerland	745.30	260.92	—	1006.22	49.66	13.39	—	63.05
Baumschulen	7.91	—	—	7.91	—	—	—	—
Versuchsfeld, Hopfen	1.37	—	—	1.37	—	—	—	—
Naturwiesen	—	—	—	—	56.44	4.01	—	60.45
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	4.56	—	6.48	11.04
Hofstellen, Wege 2c.	—	—	0.32	0.32	—	—	147.55	147.55
Ueberhaupt	754.58	260.92	0.32	1015.82	110.66	17.40	154.03	282.09
Rieselgüter zusammen	2438.75	750.38	40.04	3229.17	356.52	137.86	736.92	1231.30

Von den Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

Geförderte Wassermenge nach	Kubikmeter 1890/91	Kubikmeter 1891/92	Berieselte Fläche ha 1890/91	Berieselte Fläche ha 1891/92	Auf die berieselte Fläche kamen cbm pro Jahr und ha 1890/91	pro Jahr und ha 1891/92	pro Tag und ha 1890/91	pro Tag und ha 1891/92	Auf 1 Rieselwärter kamen ha 1890/91	Auf 1 Rieselwärter kamen ha 1891/92
Osdorf . .	15 227 157	18 448 731	888	888	17 148	20 776	46.98	56.92	21.00	24.66
Großbeeren	14 905 169	9 340 214	582	582	25 610	16 048	70.17	43.97	18.00	19.40
Falkenberg.	10 265 787	11 123 606	743	743	13 816	14 971	37.85	41.02	26.50	26.50
Malchow .	10 461 159	12 065 099	1016	1016	10 297	11 887	28.21	32.57	29.85	27.43
Zus. bez. im Durchschnitt	50 859 272	50 977 650	3229	3229	15 751	15 792	43.15	43.27	23.74	24.64

Von den verpachteten aptirten Ländereien wurde im Durchschnitt pro Hektar eine Pacht von 214.90 ℳ, von den nicht aptirten von 82.01 ℳ erzielt.

Auf die 3229 Hektar aptirtes Land wurden, wie vorstehende Tabelle zeigt, 50 977 650 cbm Abwässer geleitet, also 118 378 cbm mehr als im Vorjahre.

Das Wirthschaftsjahr 1891/92 war der Landwirthschaft ungünstig. Der Herbst 1890 zeichnete sich durch anhaltende Dürre aus, so daß das Wintergetreide erst spät aufging und schwach und unbestockt in den Winter kam. Durch das rauhe und offene Frostwetter des December und Januar ging ein großer Theil der schon spärlichen Saat verloren, auch die Rieselwiesen winterten fast überall aus; im Frühjahr fehlten auftrocknende Winde, wodurch die normale Frühjahrsbestellung behindert wurde; in den Sommermonaten, namentlich im Juli, wurde das Getreide durch anhaltende Regenfälle und starke Gewitterschauer derart zu Boden geschlagen, daß es neben schlechtem Stroh vielfach unausgebildete Körner brachte. Das Ernte-Ergebniß war daher ein so dürftiges, daß der Brutto-Ertrag pro Hektar trotz der höheren Verkaufspreise fast durchweg hinter dem des Vorjahres zurückblieb. Dagegen hatten die Rieselwiesen auf allen Gütern höhere Erträge, wie nachstehende Tabelle zeigt.

Graserträge der Rieselwiesen.

Rieselgut	Größe der Wiesen ha	Gras-Ertrag kg pro ha 1890/91	Gras-Ertrag kg pro ha 1891/92	Durchschnittlich pro ha Einnahme 1890/91 ℳ	Einnahme 1891/92 ℳ	Ausgabe 1890/91 ℳ	Ausgabe 1891/92 ℳ	Anbau-Nutzen 1890/91 ℳ	Anbau-Nutzen 1891/92 ℳ
Osdorf.	272.87	42 413	52 287	196.44	242.78	84.51	76.64	111.93	166.09
Großbeeren . . .	68.32	44 231	59 928	225.50	275.73	116.11	137.73	109.39	138.00
Falkenberg . . .	256.96	66 289	70 967	319.74	344.90	137.00	122.87	182.74	222.08
Malchow	211.31	59 861	67 534	318.00	367.49	145.87	154.01	172.18	213.48

Die Obst-Ernte von den Alleebäumen war in Osdorf für 1150 ℳ, in Falkenberg für 850 ℳ verpachtet (gegen 1130 bez. 600 ℳ im Vorjahre).

Am 31. März 1892 waren in den Alleen 80 847 Obstbäume und 4977 Wildbäume, in den Baumschulen 109 310 Obstbäume und 120 000 Wildlinge vorhanden, deren Gesammtwerth auf 415 366 ℳ geschätzt wurde.

Der Viehstand betrug am 31. März 1891 bez. 1892 (incl. Ruhlsdorf) 251 bez. 252 Pferde, 624 bez. 597 Ochsen und 349 bez. 338 Kühe. An Milch wurden pro Kuh und Tag gewonnen in Osdorf 10.48, Großbeeren 8.26, Falkenberg 9.62, Malchow 10.84 und Blankenfelde 8.48 Liter; das Liter Milch wurde in Osdorf für 12.31, Großbeeren 10.00, Falkenberg 11.50, Malchow 12.00 und in Blankenfelde für 11.00 Pfennig verwerthet.

In der Viehnutzung wurde durch verschiedene Seuchen empfindlicher Schaden verursacht, in Malchow verendete eine Kuh am Milzbrand und 9 mußten wegen unheilbarer Krankheit geschlachtet werden. Beim Verkauf von 218 Kühen ergab sich ein Verlust von 18 496.28, also pro Stück von 84.85 M, bei dem von 241 Ochsen und 102 Schafen ein Gewinn von 3023.91 bez. 418.00 oder pro Stück von 12.55 bez. 4.10 M.

Auf den noch nicht berieselten Gütern waren die Erträge verhältnißmäßig noch geringer; im ganzen blieb der baare Ueberschuß der Güter um 74 754.31 M, der Werth der von denselben gewonnenen Bestände an Naturalien sowie lebendem und todtem Inventar um 166 191 M hinter dem Vorjahr zurück, so daß sich eine Bodenrente von nur 1.428 gegen 2.854 Pc. im Vorjahre ergab, wobei die Anleihezinsen und Amortisationsbeträge noch nicht in Abrechnung gebracht sind. (Nähere Angaben über die Einnahmen und Ausgaben siehe Abschnitt XII.)

Rieselfeld	Es waren überhaupt drainirt am 1. April									
	1888		1889		1890		1891		1892	
	aptirte	nicht aptirte	aptirte	nicht aptirte	aptirte	nicht aptirte	aptirte	nicht aptirte	aptirte	nicht aptirte
	Flächen		Flächen		Flächen		Flächen		Flächen	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Osdorf . .	870.20	25.10	870.20	25.10	870.20	25.10	870.20	25.10	870.20	25.10
Großbeeren	552.10	14.45	558.10	14.45	559.60	14.45	563.60	14.45	563.60	14.45
Kleinbeeren	—	—	—	—	—	—	—	—	75.00	—
Falkenberg .	688.86	0.30	692.86	0.30	694.36	0.30	694.36	0.30	713.86	0.30
Malchow .	952.24	31.62	952.24	31.62	964.77	31.62	981.77	31.62	991.77	31.62
Rosenthal .	—	—	—	—	—	—	121.84	—	281.84	—
Zusammen	3063.40	71.47	3072.90	71.47	3088.93	71.47	3231.77	71.47	3496.27	71.47

Die Drainage- und Meliorations-Arbeiten erstreckten sich auf die Erweiterung der bestehenden Grabennetze durch Anlage neuer Zweiggräben, auf die Vertiefung vorhandener Entwässerungsgräben, um die Vorfluthverhältnisse zu verbessern, sowie auf Um- und Neudrainirung. Wegen Reparatur-Bedürftigkeit wurde die Drainage von 50 Hektar nachgesehen, neu drainirt wurden 75 Hektar in Kleinbeeren, 160 Hektar in Rosenthal, sowie kleinere Parcellen in Falkenberg und Malchow. Hierbei wurde die Zahl der Drainmündungen um 363 erhöht, so daß am 31. März 1892 im ganzen 2655 vorhanden waren, und zwar in Osdorf 399, Großbeeren 326, Kleinbeeren 68, Malchow 865, Falkenberg 587 und Rosenthal-Blankenfelde 410.

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Am 31. März 1891 betrug die Anleiheschuld (einschl. des aus Anleihemitteln vorhandenen baaren Bestandes von 8682 M) 78 649 690 M, sie hat sich also im Etatsjahr 1891/92 um 4 271 337 M erhöht. Von diesem Betrage sind 2 249 662 M zur Fortführung der Bauten in dem R.-S. I bis XII, 918 664 M als Kaufgeld für Rieselfelder, 1 647 309 M zu deren Aptirung und Drainirung, 248 206 M zu Hoch- und Wegebauten ꝛc. auf denselben und 185 389 M zur Verzinsung verwendet worden. Hinzu tritt der Antheil am Cursverlust bei Veräußerung der Anleihe von 1890 mit 264 401 M und der am 31. März 1892 aus Anleihemitteln verbliebene Kassenbestand von 15 319 M; dagegen gehen ab der am 31. März 1891 vorhandene, inzwischen definitiv verwendete Kassenbestand von 8682 M, sowie der Schuldentilgungsbetrag für 1891/92 von 1 248 931 M.

Verwendung der Anleihe-Fonds	Ueberhaupt M	Radial-Systeme M	Rieselfelder M
Zur Erwerbung der Grundstücke der Pumpstat. u. Ausführung der Bauten der Pumpstationen, Canäle und Druckrohre: a) Rad.-Syst. I bis VII.....	55 535 815	42 649 609	—
b) " " VIII bis XII..		12 886 206	—
Kaufgeld für die Rieselfelder:*) a) Rad.-Syst. I bis VII.....	15 609 555	—	11 750 427
b) " " VIII bis XII..		—	3 859 128
Aptirungs- u. Drainirungskosten d Rieselfelder: a) Rad-.Syst. I bis VII.....	9 092 130	—	7 926 222
b) " " VIII bis XII..		—	1 165 908
Versch. Ausg. f. d. Rieselfelder-Hoch- u. Wegebaut., Beitr. z. Regul d. Ruthe: a) Rad.-Syst. I bis VII.....	1 675 355	—	1 360 599
b) " " VIII bis XII..		—	314 756
Grunderwerbungs- und Baukosten überhaupt: a) Rad -Syst. I bis VII.....	81 912 855	42 649 609	21 037 248
b) " " VIII bis XII..		12 886 206	5 339 792
Hierzu die aus Anleihen entnomm. Bauzinsen u. Cursverlust, nach Abzug des Cursgewinnes, sowie Kassenbestand: a) Rad -Syst. I bis VII.....	10 775 648	7 041 421	1 388 776
b) " " VIII bis XII..		2 127 450	218 001
Summe d. aus Anleih. b. 31. März 1892 entnomm. Beträge* a) Rad.-Syst. I bis VII.....	92 688 503	49 691 030	22 426 024
b) " " VIII bis XII..		15 013 656	5 557 793
Hiervon sind bis 31. März 1892 getilgt: a) Rad.-Syst. I bis VII.....	9 785 276	5 244 969	2 369 003
b) " " VIII bis XII..		1 584 648	586 656
Mithin betrug am 31. März 1892 die zu verzinf. Anleiheschuld:* a) Rad.-Syst. I bis VII.....	82 903 227	44 446 061	20 057 021
b) " " VIII bis XII..		18 429 008	4 971 137
Hierzu Hypoth.-Sch. a. Grundst. d. Pumpstat. VIII, Falkenberg u. Ruhlsdorf:* a) Rad.-Syst. I bis VII.....	357 000	—	165 000
b) " " VIII bis XII..		192 000	—
Gesammtschulden d. Canalis.-Verwalt. am 31. März 1892: a) Rad.-Syst. I bis VII.....	83 260 227	44 446 061	20 222 021
b) " " VIII bis XII..		13 621 008	4 971 137

* Der Stadthauptkasse gegenüber gelten auch die 17 800 M hypothekarisch eingetragenen Restkaufgelder für die wieder verkauften Kruggrundstücke in Kleinbeeren und Falkenberg als Anleiheschuld, da der ganze Kaufpreis dieser Grundstücke von dem Kaufgelde der gleichnamigen Rittergüter bereits abgeschrieben ist. Die Anleiheschuld würde sich also um 17 800 M erhöhen, die Hypothekenschuld um den gleichen Betrag ermäßigen.

d. Erkrankungen auf den Rieselgütern.

Die nachstehenden Tabellen sind in dem Statistischen Amt aus den von den Gutsverwaltungen eingesandten Karten zusammengestellt. Die gemeldeten Krankheitsfälle beziehen sich nur auf diejenigen Personen, welche Anspruch auf freie ärztliche Hülfe von Seiten der Stadt haben.

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Darunter Erkrankte im Alter über 15 Jahr m.	über 15 Jahr w.	bis 15 J.	In Betracht kommende Bevölkerung im Durchschnitt der Monate M.	Fr.	Kd.	*) Berieselte Fläche ha
Osdorf . . .	4	2	1	4	1	3	4	1	1	—	5	7	33	14	13	6				
Heinersdorf .	16	10	6	7	11	4	5	4	1	8	10	16	98	58	17	23	231	106	94	39 102.19
Friederikenhof	—	3	1	2	3	1	—	1	—	—	—	3	14	7	7	—				
Großbeeren .	—	—	1	—	1	1	—	1	1	2	1	3	11	4	5	2				
Neubeeren. .	–	7	2	—	4	—	5	6	—	—	6	4	34	12	8	14	257	71	115	8 282.94
Kleinbeeren .	—	—	—	2	—	3	1	—	—	—	—	2	8	6	2	–				
Sputendorf .	—	—	—	1	—	1	—	–	—	—	—	—	2	2	—	—	25	31	32	723.87
Schenkendorf	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	2	6	2	4	—				
Blankenfelde.	2	9	5	4	5	11	13	9	14	8	5	8	93	13	24	56	40	55	69	54.53
Lindenhof. .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	7	11	3	2	6	9	6	3	Noch nicht berieselt
Möllersfelde.	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1	1	1	2	5	
Rosenthal. .	—	9	1	2	2	2	1	2	2	2	3	1	27	4	8	15	99	27	28	1 908.15
Blankenburg.	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	57	17	3	2 404.47
Malchow . .	4	—	3	—	—	1	4	1	—	—	2	1	16	—	2	14	123	63	69	3 280.58
Wartenberg .	5	3	2	1	2	4	7	4	2	1	—	—	31	18	2	11	135	48	43	2 259.45
Falkenberg .	1	3	2	2	2	8	6	2	5	6	5	13	55	18	15	22	200	44	52	6 886.88
Hellersdorf .	—	—	—	3	—	1	—	—	2	—	—	—	6	2	1	3	22	26	49	225.00
Ahrensfelde .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	4	3	1	—				
Alle Güter	32	47	24	28	34	40	48	33	29	31	39	68	453	166	113	174	1199	496	562	?

*) Die Gutsverwaltungen Osdorf und Großbeeren haben die Größe der berieselten Flächen so oft in Berechnung gezogen, als dieselben im Laufe des Monats berieselt worden sind, also das Product aus der wirklichen Größe der berieselten Fläche und der Anzahl der Berieselungen angegeben, dagegen haben die beiden anderen Gutsverwaltungen Falkenberg und Malchow nur die wirkliche Größe der berieselten Flächen, ohne Rücksicht darauf, wie oft dieselben im Laufe des Monats berieselt worden sind, in Betracht gezogen. Von April 1892 ab werden beide Arten der Rechnung für alle Güter zur Anwendung kommen.

Krankheiten und Sterbefälle auf den Rieselgütern.

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)	Erkrankte: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	im Alter bis 15 J. m.	bis 15 J. w.	über 15 J. m.	über 15 J. w.
Scharlach	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—
Rose	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Rachen- und Mandelbräune .	—	—	—	—	—	4	+ 5	—	5	5	2	1	22	12	8	1	1
Croup	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	5	—	–	—	—	5	3	2	—	—
Grippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	44	55	3	1	24	27
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Kaltes Fieber	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	5	1	—	4	—
Snft. Infect.-Kr. (Urticaria)	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Wurmkrankheiten	4	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	10	3	3	2	2
Schwämmchen	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	3	1	1	—	1
Krätze	—	—	—	1	—	—	1	—	—	–	–	—	2	1	—	1	—
Sturz und Schlag	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	3	1	—	1	1
Quetschungen, Contusionen	2	2	3	1	—	—	2	3	1	—	—	1	15	2	—	12	1
Wunden aller Art	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	1	1	7	1	1	4	1
Lebensschwäche der Neugeb.	—	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Zahnen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—

Krankheiten [illegible]	Erkrankte													im Alter			
														bis 15 J.		über 15 J.	
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	m.	w.	m.	w.
Abzehrung der Kinder	—	—	—	—	—	+1	—	1	—	1	—	—	3	—	3	—	—
Drüsenabzehrung	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	—
Krebs und Geschwülste	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
Kropf	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Bluterkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—
Blutmangel	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	5	—	2	1	2
Gicht	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Zellgewebeentzündung	3	1	—	—	1	4	—	—	—	—	2	—	11	2	1	6	2
Panaritium	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3	—	1	2	—
Krkh. d. Haut und d. Zellgew.	1	4	6	2	5	1	—	—	1	—	—	1	21	3	6	8	4
Knochen- und Gelenkentzünd.	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	1	3
Rheumatism., Zahn-, Ohren-, Gesichts- &c. Reißen	—	2	—	3	1	2	1	1	1	1	1	—	13	—	—	4	9
Verrenkungen, Verstauchung.	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	—	—	—	3
Knochenbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	1	—
Herzbeutelentzündung	—	—	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Herzfehler	—	1	1	—	1	—	—	—	+1	—	—	—	4	—	—	1	3
Arterienkrankheit	—	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Venenkrankheiten (Varices)	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Gehirnschlag	—	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	1
Fallsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	2
Krämpfe	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	+2	—	5	—	1	3	1
Neuralgie	1	—	1	2	1	1	1	—	1	4	2	2	16	—	—	8	8
Ohrenkrankheit	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Augenkrankheiten	1	—	2	1	2	1	1	2	—	2	—	—	12	1	3	7	1
Kehlkopfentzündung	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4	1	1	1	1
Acute Bronchitis	4	+10	+5	2	2	2	4	—	4	2	2	1	38	15	11	8	4
Chron. Bronchitis	1	5	—	—	2	—	1	1	1	—	—	3	14	—	4	9	1
Lungenentzündung	—	2	—	1	1	—	1	—	+2	1	1	3	12	6	2	3	1
Lungenschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	+1	—	—	+2	—	3	1	—	2	—
Lungenblutsturz	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	3	—	—	2	1
Lungenemphysem	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	3	—
Brustfellentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Krkh. der Ohrspeicheldrüse	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Halsentzündung	2	1	—	3	2	1	1	1	1	1	1	2	16	6	1	7	2
Bauchwassersucht	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Brüche	—	3	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	6	1	—	5	—
Darmverschluß	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Magenkatarrh	3	1	1	2	4	1	7	2	2	3	—	3	29	8	4	9	8
Magengeschwür	—	1	—	—	—	2	3	—	—	—	2	—	8	—	1	1	6
Durchfall	—	—	—	—	1	1	4	2	—	4	2	—	14	8	5	1	—
Brechdurchfall	—	—	—	—	—	—	2	++5	+++5	1	—	—	13	9	3	1	—
Magen- u. Darmentzündung	1	—	—	—	—	+3	3	+2	—	—	—	—	9	5	—	4	—
Magen- u. Darmkatarrh	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Darmkrampf	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Sonst. Unterleibkrankheiten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	2	—
Krankheiten der Milz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Entzündung der Harn- und Geschlechts-Organe	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Sonst. Leiden der Blase und männl. Geschlechtsth.	—	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	4	—	—	4	—
Nierenentzündung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Fehlgeburt	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Folgen der Entbindung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)	Erkrankte Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	im Alter bis 15 J. m.	w.	über 15 J. m.	w.
Gebärmutterblutung außerh. Geburt u. Wochenbett	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	2
Gebärmutterentzündung und sonst. Gebärm.-Leiden	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	2
Gebärmuttervorfall	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Anomalien der Menstruation	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1
Zangengeburt	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Unbestimmte oder nicht angegebene Krankheitsart	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Alle Krankheiten	32	47	24	28	34	40	48	33	29	31	39	68	453	101	73	166	113

Ein + bedeutet die Zahl der Fälle, welche mit dem Tode endeten.

5. Die städtischen Wasserwerke.

Die Anlagen der Wasserwerke Müggelsee-Lichtenberg sind nur langsam fortgeschritten, weil verschiedene Verhandlungen mit den Behörden wegen Benutzung des Verbindungslandes die Arbeiten verzögerten. — Die Gesammtzahl der an das Rohrsystem der städtischen Wasserwerke angeschlossenen Grundstücke betrug zu Anfang des Etatsjahres 1891/92 21 598, am Schluß 22 180, die Vermehrung also 2.69 Pc.

Welche Wassermassen bei Annahme von 90 Pc. durchschnittlichem Wirkungsgrade der Pumpen in den einzelnen Monaten des Etatsjahres sowie in den 4 vorhergehenden Jahren in die Stadt und in jede Zone des Vertheilungs-Rohrnetzes

Jahr Monat	Wasserquantum der Hebestation (reducirt auf 90 Pc.) Stral. Thor cbm	Charlottenbg. cbm	Wasserverbrauch in der Zone des Rohrsystems unteren cbm	oberen cbm	Gesammtverbrauch der Stadt cbm
April 1891	818 083	1 962 164	2 367 669	412 578	2 780 247
Mai "	1 127 806	2 182 045	2 781 737	528 114	3 309 851
Juni "	1 123 730	2 129 454	2 746 006	507 178	3 253 184
Juli "	1 180 694	2 236 995	2 878 664	539 025	3 417 689
August "	1 130 117	2 202 318	2 771 658	560 777	3 332 435
September "	1 189 040	2 153 684	2 806 501	536 223	3 342 724
October "	1 007 644	2 198 838	2 713 744	492 738	3 206 482
November "	768 066	2 046 486	2 393 732	420 820	2 814 552
December "	731 327	2 071 757	2 397 189	405 895	2 803 084
Januar 1892	690 772	2 036 043	2 335 878	390 937	2 726 815
Februar "	666 084	1 915 099	2 196 715	384 468	2 581 183
März "	806 773	2 004 728	2 394 046	417 455	2 811 501
Jahr 1891/92	11 240 136	25 139 611	30 783 539	5 596 208	36 379 747
" 1890/91	10 976 176	24 434 846	30 390 248	5 020 774	35 411 022
" 1889/90	11 301 980	23 468 848	30 040 775	4 730 053	34 770 828
" 1888/89	10 076 873	21 543 877	27 436 728	4 184 022	31 620 750
" 1887/88	11 522 991	19 354 439	26 845 200	4 032 160	30 877 360

[illegible] brauch	1889/90 cbm	1890/91 cbm	1891/92 cbm
[illegible]	299 979	298 842	267 640
I [illegible]:			
II. [illegible] Garten-Anlagen u. Schmuckplätze	218 339	221 564	167 329
[illegible] von Denkmälern	244	105	299
[illegible] der öffentlichen Springbrunnen	241 793	271 135	433 180
[illegible]anstalten	32 556	12 331	11 950
[illegible] Militair-Telegr.-Stat. a. Potsd. Platz	90	290	160
[illegible] allgemeine Canalisation	1 074 710	1 177 390	1 115 880
[illegible]:			
[illegible] Spülung der Rinnsteine	148 110	120 158	80 497
[illegible] Feuerlöschzwecke	1 480	2 292	2 488
Straßenbesprengung	810 279	803 688	820 605
Bewässerung der Bäume in den Straßen	25 949	20 681	18 122
Bedürfnißanstalten	708 923	664 947	712 056
an Verlusten durch Leckage, Minderangabe der Wassermesser 2c.	917 405	704 195	645 697
II Ueberh. für öffentliche Zwecke unentgeltlich geliefert	4 179 878	3 998 776	4 008 263
III Gegen Zahlung geliefert	30 290 971	31 113 404	32 103 844
Summe I bis III	34 770 828	35 411 022	36 379 747

geliefert sein würden, ist aus der Tabelle ersichtlich. Es hätten danach die Tegel-Charlottenburger Anlagen 69.2, das Stralauer Werk 30.8 Pc. des Bedarfs der ganzen Stadt gedeckt, gegen 69 und 31 Pc. im Vorjahre, davon sind zur Wasserversorgung der sog. Hochstadt durch das Werk Belforterstraße 15.0, durch das Werk Tempelhofer Berg 0.4 Pc. des Bedarfs der ganzen Stadt gegangen, gegen 11.4 und 0.4 Pc. im Vorjahre.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit haben folgenden Umfang:

Tagesverbrauch	Datum	Wasserverbrauch der ganzen Stadt cbm	Pc.	unteren Stadt cbm	Pc.	oberen Stadt cbm	Pc.	Geschätzter Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der ganzen Stadt Liter	unteren Liter	oberen Liter
Maximum	30. Juni	133 421	134	112 138	133	21 283	139	84.19	83.18	89.94
Jahresdurchsch.	1891/92	99 398	100	84 108	100	15 290	100	62.27	62.01	63.73
Minimum	26. Decbr.	69 722	70	59 581	71	10 141	66	43.33	43.33	41.70

Der durchschnittliche Wasserverbrauch ist pro Kopf und Tag auf 62.27 Liter herabgegangen gegen 62.41 und 62.99 in den Vorjahren rückwärts. Diese Zahlen sind nach dem Resultate der 1890er Volkszählung berichtigt, nach welcher auf ein bewohntes Grundstück 72.9 Einwohner statt wie nach der bisherigen Annahme der Verwaltung der Wasserwerke 63.9 Einwohner kamen. Danach waren am Schlusse des Etatsjahres ungefähr 1 606 424 Einwohner mit städtischem Leitungswasser versorgt. — Das Rohrsystem ist um 13 801 m Rohr, 160 Schieber und 71 Hydranten vermehrt; es bestand am Schluß des Etatsjahres aus 717 120 m Rohr, 2437 Schiebern, 4711 Hydranten, 28 Luftventilen. — An den 22 180 Anschlüssen zur Abgabe von Wasser sind 2830 Reparaturarbeiten erforderlich gewesen; im ganzen sind durch die Werkstatt 6049 Ergänzungs- und Unterhaltungsarbeiten ausgeführt worden. — Am Schluß des Etatsjahres waren 22 302 Wassermesser im Betrieb, im Laufe

des Jahres wurden 4357 oder 19.5 Pc. ausgewechselt. — Der Kohlenverbrauch für den Maschinenbetrieb der Hebestationen ist seit dem Vorjahre von 16 517 540 auf 16 619 506 kg gestiegen, die Leistungsfähigkeit der Maschinen von 2 330 331 auf 2 396 320 Millionen-Meter-Kilogramm, also ersterer um 0.62, letztere dagegen um 2.83 Procent.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Der private Gasverbrauch, welcher aus den städtischen Anstalten gedeckt wird, beziffert sich auf 83 030 357 cbm gegen 79 808 631 im Vorjahre, der der englischen Anstalt auf 32 056 574 gegen 31 953 010, die Vermehrung beträgt also 4.04 bez. 0.32 Pc. Der gesammte Gasverbrauch von 115 086 931 cbm hat eine Vermehrung von 3 325 290 cbm oder 2.98 Pc. erfahren. Eine Verminderung des Gasverbrauchs weisen bei den städtischen wie bei der englischen Anstalt die Stadttheile des ersten Standesamts und die Friedrichstadt, außerdem bei der englischen Anstalt und im Gesammtverbrauch die Luisenstadt diesseits und das Spandauer Viertel, bei der englischen Gesellschaft alle Stadttheile mit drei Ausnahmen auf — in der Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt hat sich der Bezug von letzterer Gesellschaft um 53.64 Pc. vermehrt. Eine Steigung des Gasverbrauchs über 10 Pc. haben für den Gesammtverbrauch Moabit, Wedding und Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt, letztere um 21.96 Pc. — Daneben zeigt auch der Petroleumverbrauch nach dem Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft eine bedeutende Zunahme, auf 67 718 t gegen 51 144 und 59 715 t in den Vorjahren rückwärts, also eine Steigung um 32.4 Pc. im letzten Jahre. — Die elektrischen Lampen waren am Schluß des Etatsjahres 7876 Bogenlampen, 140 276 Glühlampen, 192 Motoren mit zusammen einer Leuchtkraft von 187 724 Gasflammen gegen 145 565 im Vorjahre, das ist eine Erhöhung um 28.96 Pc. Die Gesammtzahl der elektrischen Beleuchtungseinrichtungen war Ende März 1892: 2018 gegen 1054 Ende März 1891. Davon entsprechen die Lampen der Berliner Elektricitätswerke 109 590 Gasflammen (Vermehrung 28.85 Pc.), die durch eigene Betriebskraft versorgten Lampen 78 134 Gasflammen (Vermehrung 29.10 Pc.). Im Verhältniß zu der Zahl der von den städtischen Gasanstalten versorgten Privatflammen sind die elektrischen Flammen von 16.88 auf 21.62 Pc. heraufgegangen.

Die Production der städtischen Gasanstalten betrug 103 400 000 cbm gegen 100 113 000 im Vorjahre (+ 3.28 Pc.), davon kamen auf die Gasanstalt am Stralauer Platz 8.01 Pc., auf die Gasanstalt in der Danziger Straße 32.37, in der Gitschiner Straße 30.05, in der Müllerstraße 29.57 Pc.

Auf die einzelnen Vierteljahre vertheilt sich der Gasverbrauch so, daß auf April/Juni 15.79, Juli/September 16.36, October/December 35.74, Januar/März 32.11 Pc. entfallen. Die Tagesstunden (4823 Tagesstunden von der Zeit des Auslöschens der öffentlichen Flammen bis zum Wiederanzünden gegenüber 3961 Nachtstunden gerechnet) erforderten 23.8, die Nachtstunden 76.2 Pc. der Gasabgabe; der Tagesverbrauch nimmt constant zu. — Die Gesammtzahl der mit dem städtischen Rohrsystem verbundenen Flammen war 893 006 gegen 864 873 im Vorjahre (+ 3.25 Pc.), davon waren öffentliche 20 981 (+ 7.24 Pc.), Privatflammen 868 356 (+ 3.16 Pc.), Flammen auf den Anstalten und in den Bureaux 3669 (+ 3.56 Pc.). Der Gasverbrauch betrug für die öffentliche Beleuchtung 14 101 339 cbm, für den Bedarf der Anstalten 867 250 cbm, für den Privatgebrauch 83 030 357 cbm. Von letzteren sind 6 847 853 für gewerbliche Benutzung zu ermäßigtem Preise abgegeben. Nach diesen Zahlen ergiebt sich ein Gasverlust von 5 424 054 cbm = 5.25 Pc. der Production. Mit Berücksichtigung der Verbrauchsquote bei der englischen Gesellschaft ergiebt sich pro Kopf der Bevölkerung ein Gasverbrauch von 81.00 cbm gegen 80.70 im Vorjahre, dagegen hat sich bei beträchtlicher Abnahme des Gasverlustes die Production pro Kopf auf 85.41 cbm gegen 86.12 im Vorjahre gestellt.

Zur Herstellung des Gases wurden 361 255 t Kohlen gebraucht, gegen 349 618 t im Vorjahre eine Vermehrung von 3.33 Pc., welche die der Gasproduction, 3.23 Pc., noch etwas überstieg. Die Zahl der Retortenbetriebstage ist von 378 753 auf 387 462 oder um 2.30 Pc., die Gasausbeute jeder Retorte pro Tag von 264.8 auf 266.9 cbm gestiegen. — Die Reinheit und Leuchtkraft des Gases hat nach den regelmäßig stattfindenden Untersuchungen keine Veränderung erfahren.

Das Rohrnetz hatte zu Anfang und Ende des Jahres abzüglich der Zuleitungen zu den Privatleitungen in den Häusern und zu den öffentlichen Straßenlaternen eine Länge von 752 372 bez. 783 385 m und zwar am Schluß 119 464 m mit mehr und 663 921 m mit weniger als 300 mm Durchmesser. Neugelegt wurden 45 841 m Röhren, herausgenommen 14 828 m. Der cubische Inhalt des ganzen Rohrsystems ist am Schluß des Jahres bei Röhren von über 300 mm Durchmesser 31 729 cbm, bei Röhren mit unter 300 mm Durchmesser 10 819 cbm, zusammen 42 548 cbm gegen 40 587 am Jahresanfang. Doch ist darin die Rohrleitung durch Wilmersdorf begriffen, welche die im Bau begriffene Gasanstalt in Schmargendorf mit der gleichfalls im Bau befindlichen Gasbehälteranstalt in der Lutherstraße verbindet, und diese trägt zu der Steigung der Zahlen zu einem erheblichen Theile bei.

Die Gesammteinnahme aus dem Gasverkauf hat sich von 12 670 197 auf 13 167 036 ℳ oder um 3.92 Pc. erhöht. — Aus den vergasten Kohlen sind 224 433 t Cokes gewonnen (gegen 219 319 im Vorjahre ein Mehr von 2.33 Pc.), außerdem 18 045 t Theer, 35 286 t Ammoniakwasser. Aus den Nebenproducten ist eine Gesammteinnahme von 5 526 535 ℳ gezogen gegen 5 391 741 im Vorjahre, aus der Gasmessermiethe in Folge der Herabsetzung der Miethbeträge nur 325 572 ℳ gegen 378 433 ℳ im Vorjahre.

Die bisher am Schluß dieses Capitels in Tabellenform gegebene Uebersicht über die financiellen Ergebnisse bleibt hier fort, indem wir auf die ausführliche Tabelle in Abschnitt XII, 7 b verweisen.

7. Feuerlöschwesen.

Das Personal der Feuerwehr hat außer einer erheblichen Verschiebung keine wesentliche Aenderung erfahren. Ende 1891 waren 324 Feuermänner, 351 Spritzenmänner, Ende 1890: 249 Feuermänner, 436 Spritzenmänner angestellt. Die Gehaltsverhältnisse sind dadurch verbessert, daß von den 136 Spritzenmännern mit dem Minimalgehalt von 900 ℳ 75 zu Feuermännern mit 1200 ℳ ernannt und die übrigen 61 auf 1000 ℳ erhöht sind. — In ärztlicher Behandlung waren im Laufe des Jahres 554 Mann an 25 539 Tagen, 6 davon starben. Im Dienst sind 98 erkrankt und 70 beschädigt worden. — Durch den Samariterdienst haben die erste Hülfe gefunden bei Verletzungen auf der Brandstelle 37 Angehörige der Feuerwehr und 64 Civilpersonen, bei Verletzungen im Wachdienst 4 Feuerwehrmänner, bei Verunglückungen auf der Straße ꝛc. 74 Civilpersonen.

Die Ausrüstung an Fahrzeugen ist genau die gleiche, wie im vorigen Jahrgang angegeben, ebenso die Zahl der Pferde, und im wesentlichen die Ausrüstung an Schläuchen und sonstigen Geräthen. — Die 59 Gespanne haben insgesammt eine Strecke von 62 294 km zurückgelegt gegen 57 176 km im Vorjahre (also pro Tag und Gespann 2.94 km), davon 17 063 gegen 13 885 km auf Asphalt (27.39 und 24.29 Pc.). Auf diese 27.4 Pc. der Fahrstrecke kamen von den 125 Unfällen von Pferden im Jahre: 90. Somit entfiel ein Unfall auf 189.5 km Asphaltpflaster und auf 1292.6 km Stein- oder Holzpflaster.

Der Gesammt-Wasserverbrauch der Feuerwehr betrug in der Stadt 2 732 946 Liter gegen 3 138 165 im zehnjährigen Durchschnitt von 1881/90, der Durchschnittsverbrauch für jeden der 194 Fälle 14087 Liter gegen den zehnjährigen Durchschnitt von 21 823 Liter. Dazu wurden bei 17 Bränden außerhalb des Weichbildes 426 791 oder in jedem Fall 25 105 Liter gebraucht. Von der Gesammt-Wassermenge

von 3 159 740 Liter (einschl. außerhalb) wurden entnommen aus der Wasserleitung 78.6 Pc., aus offenen Gewässern 19.9, aus öffentlichen Brunnen 1.2, aus Privatbrunnen 0.3 Pc. Die großen Handspritzen verbrauchten 26.0, die Dampfspritzen 48.8 Pc., und direct aus den Hydranten wurden 25.2 Pc. entnommen. Die Hydranten der Wasserleitung wurden von 4640 auf 4711 Stück vermehrt.

Die Zahl der Brände hat sich, wie die folgende Tabelle zeigt, wieder vermehrt, und zwar von 3991 auf 4475, gegen den Durchschnitt der letzten 10 Jahre sogar um 1915. — Ueberhaupt verlief kein Tag ohne Schadenfeuer, 31 Tage hatten über 20 Brände, einer 52; ohne Alarmirung der Feuerwehr vergingen 23 Tage, an 6 Tagen fanden über 10 Alarmirungen statt, an einem 18. — Die **Feuermeldungen** erfolgten innerhalb der Stadt in 461 Fällen durch die Polizeistation, in 86 durch die Feuerwehrstation mit Weitermeldung, in 287 durch die

Jahr	Zahl der Brände	Davon außerhalb des Weichbildes	Darunter groß	Darunter mittel	Darunter klein	Von den kleinen waren Schornsteinbrände	Von den kleinen waren Gardinenbrände	Von den kleinen waren Brände von Bäumen	Außerdem blinder Lärm	Zahl der Brände in Pc. der versichert. Grundst.
1887	3012	11	40	98	2874	64	673	2	95	15.08
1888	2978	24	42	107	2829	55	685	2	108	14.52
1889	3780	18	52	127	3601	65	862	—	118	18.17
1890	3991	23	60	128	3803	54	812	—	146	18.70
1891	4475	34	55	151	4269	64	820	2	227	20.54

Brandursache 1891	Umfang des Feuers groß	mittel	klein mit Alarmirung der Feuerwehr	klein ohne Alarmirung der Feuerwehr	Ueberhaupt	Promille-Antheil der Ursache
Böswillige Brandstiftung	—	5	8	2	15	3.4
Fahrlässige Brandstiftung	1	2	2	2	7	1.6
Fehlerh. baul. Anlagen von Heizvorricht., Schornstein.	3	9	91	20	123	27.7
Schadhaftwerden von Heizvorrichtungen	—	—	18	9	27	6.1
Explosion bei Anfertigung von Feuerwerkskörpern	—	—	—	—	—	—
Gasexplosionen	—	1	4	10	15	3.4
Entzündung von Petroleum, Spiritus, Benzin 2c.	—	2	72	299	373	84.0
Schadhafte Gasröhren	—	—	4	3	7	1.6
Aufbewahrung brennbarer Stoffe nahe an Oefen u. Licht	—	9	67	489	565	127.2
Fahrlässigkeit beim Aufbewahren von Asche, Phosphor 2c.	—	2	35	15	52	11.7
Fahrlässigkeit beim Umgehen mit Licht und Zündmaterial	4	26	304	1629	1963	442.1
Fahrlässigkeit beim Heizen	—	6	40	279	325	73.2
Spielen von Kindern mit Zündhölzern	—	—	17	52	69	15.5
Unvorsichtigkeit beim Kochen von Oelen, Harzen 2c.	—	1	27	14	42	9.5
Unvorsichtigkeit beim Kochen mit Spiritus	1	1	18	92	112	25.3
Unvorsichtigkeit beim Destillationsbetrieb	2	—	4	1	7	1.6
Selbstentzündung von Dünger, Lappen 2c.	—	1	16	—	17	3.9
Entzündung von Ruß	—	—	24	—	24	5.4
Verschiedene zufällige Ursachen	—	2	41	19	62	13.6
Einschlagen des Blitzes	—	—	5	14	19	4.3
Elektricität	—	1	6	6	13	2.9
Unermittelt geblieben	32	77	202	293	604	136.0
Zusammen	43	145	1005	3248	4441	1000.0

Feuerwehrstation ohne Weitermeldung, in 549 durch öffentliche automatische Melder, in 11 durch automatische Melder im Privatbesitz, in 23 Fällen durch das Telephon. Die Meldung geschah in 635 Fällen durch Mitbetroffene, in 615 durch Nichtbetheiligte, in 104 durch Sicherheitsbeamte; in 30 Fällen ist der Meldende nicht ermittelt. Die Uebermittlung der Feuermeldungen erforderte durchschnittlich 3.38 Minuten, die Zeit zwischen der Alarmirung und dem Eintreffen auf der Brandstätte war 5.89 Minuten. Die Feuerwehr war bei jedem Feuer durchschnittlich 54 Minuten in Thätigkeit, bei großem Feuer 5 Stunden 38 Minuten, bei mittlerem 1 Stunde 26 Minuten, bei kleinem 42 Minuten, bei blindem Lärm 34 Minuten.

Auf der Brandstelle wurden 148 Personen verletzt; vor Eintreffen der Feuerwehr wurden 5 getödtet, 30 erheblich, 70 unerheblich verletzt, außerdem 1 unverletzt gerettet; nach Eintreffen der Feuerwehr wurde 1 getödtet, 12 erheblich, 30 unerheblich verletzt, dazu 37 unverletzt gerettet. Die Schutzanzüge gegen Hitze und Rauch mußten in 7, die Stude'schen Rauchhelme in 28, die Sicherheitslaternen in 57 Fällen gebraucht werden. — 94mal wurde die Feuerwehr in Anspruch genommen, ohne daß eine Feuergefahr vorlag, 7mal zur Rettung gefährdeter Menschenleben, 41mal zur Entfernung von Wasser aus Kellerräumen, 36mal, um Pferde aus Gruben, Kellern, Flußläufen ꝛc. herauszuholen.

Bei der mit der Feuerwehr verbundenen Telegraphie ist das Personal fast unverändert geblieben, ebenso die Zahl der Fernsprechstationen. Von Feuermeldern waren am Jahresschluß 330 Stationen mit 360 Apparaten, darunter 90 öffentlichen, vorhanden. Die Länge der Leitungen erhöhte sich von 197.5 auf 201.4 km. Depeschen wurden 401 200 befördert, darunter 368 604 für die Polizei, 7191 für den Magistrat, 25 405 für die Feuerwehr.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeines über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

(Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amts.)

Jahr	1887	1888	1889	1890	1891
Eisengießereien	25	23	23	30	32
Mittl. tägl. Arbeiterzahl. . . .	2 039	2 153	2 394	2 672	2 623
Verschmolzenes Eisenmaterial Ctr.	780 378	787 316	1 132 982	1 130 586	1 098 122
Gewonn. Gießerei-Producte zweiter Schmelzung . . . „	673 994	682 241	925 275	927 489	953 114
Werth der letzteren überhaupt ℳ	6 390 329	6 862 171	9 544 927	9 438 267	9 605 799
„ „ „ pro Ctr. „	9.48	10.06	10.32	10.18	10.08
Schweißeisenwerke	2	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . . .	32	18	29	32	30

Unter den Eisengießereien waren 1891 2 lediglich zur Herstellung von Gußwaaren zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 3 Werken ist die Production geschätzt.

b. Bierbrauerei.

(Nach Mittheilungen des Kaiserl. Statist. Amts.)

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk Berlin. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1891/92 82 Bierbrauereien (70 in der Stadt und 12 auf dem Lande) vorhanden und davon während des Jahres 81 in Betrieb. 1890/91 waren die vorhandenen 82 Bierbrauereien (69 bez. 13) sämmtlich, 1889/90 von 97 (78 bez. 19) 95, 1888/89 von 93 (74 bez. 19) 90, 1887/88 von 88 (70 und 18) 84, 1886/87 von 84 (69 und 15) 79, 1885/86 von 83 (69 und 14) 78, 1884/85 von 78 (68 und 10) 73, 1883/84 von 77 (67 und 10) 73, 1882/83 von 78 (69 und 9) 75 in Betrieb.

Jahr		1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
Production:						
obergähriges Bier . . .	hl	836 898	1 010 174	1 037 913	1 059 430	1 047 092
untergähriges Bier . . .	"	1 762 263	1 772 973	2 044 118	1 992 777	2 004 090
zusammen	hl	2 599 161	2 783 147	3 082 031	3 052 207	3 051 182
Bruttoertrag der Steuer . .	M	2 440 756	2 596 473	2 876 112	2 859 454	2 855 988
Steuervergütung f. ausgef. Bier	"	11 395	8 033	5 938	4 178	2 620
Verbrauchtes Getreide . . .	Ctr.	1 185 174	1 258 816	1 382 625	1 365 922	1 395 111
Malzsurrogate	"	18 103	19 960	27 844	32 261	16 898

Die Production des obergährigen Bieres ist im letzten Jahre etwas geringer gewesen, als im Vorjahre, die an untergährigem hat eine nicht bedeutende Zunahme erfahren, die hinter dem bisherigen Maximum des Jahres 1889/90 weit zurückbleibt. Immerhin stellt das im Jahre 1891/92 gebraute Quantum gegen das im Jahre 1881/82 gebraute (693 707 hl obergähr., 1 079 948 hl untergähr.) noch eine Steigerung um 50.94 bez. 85.57 Pc. dar, während die mittlere Bevölkerung Berlins seitdem nur um 40.61 Pc. gewachsen ist.

Eine wesentliche Besserung tritt in der bedeutenden Verminderung der zur Verwendung gekommenen Malzsurrogate hervor, während an Getreide, wiewohl weniger Bier producirt ist als im Jahre 1890/91 und namentlich als 1889/90, ca. 12 500 Liter mehr verbraut sind als 1889/90.

2. Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten-Maklers, betreffend den Verkehr an der Producten-Börse.

a. Gesammt-Getreide-Verkehr.

Für das Jahr 1890 sind die im vorigen Jahrgang dieses Buches gegebenen Zahlen der Eisenbahn-Einfuhr und Ausfuhr an Roggen und Hafer um nachträglich gemeldete auf Bahnhof Moabit eingeführte 17 206 t Roggen, 54 t Hafer und um 42 daselbst ausgeführte t Roggen erhöht. Für den Durchgangsverkehr sind von den Hauptbahnen keine Angaben gemacht.

Bestand und Einfuhr (Tonnen) +(Doppelcentner) *(Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Decbr.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Weizen	1890	9 420	11 550	16 190	37 160	5 180	31 980	9 994
	1891	5 180	91 220	17 632	114 032	27 964	86 068	5 615
Roggen	1890	26 378	104 172	46 285	176 835	10 024	166 811	17 901
	1891	10 024	89 779	66 791	166 594	2 503	164 091	10 408
Hafer	1890	3 470	40 822	63 238	107 530	1 655	105 875	13 104
	1891	1 655	40 180	95 391	137 226	6 807	130 419	16 142
Gerste	1890	1 100	14 236	40 148	55 484	1 090	54 394	13 482
	1891	1 090	7 255	46 871	54 716	1 891	52 825	9 064
Hülsenfrüchte	1890	10	2 350	8 659	11 019	130	10 889	2 297
	1891	130	5 645	11 104	16 879	1 798	15 081	3 525
Mais	1890	?	54 063	3 019	57 082	?	.	9 747
	1891	?	25 727	5 339	31 066	?	.	10 597
Oelsaat	1890	?	—	443	443	?	.	285
	1891	?	227	213	440	?	.	198
Mehl+	1890	?	375 509	694 352	1 069 861	?	.	368 304
	1891	?	387 752	701 290	1 089 042	?	.	434 377
Rüböl+	1890	?	38 745	24 721	63 466	?	.	14 407
	1891	?	42 508	15 679	58 187	?	.	13 155
Spiritus*	1890	?	2 622 900	32 722 819	35 345 719	?	.	17 285 349
	1891	?	8 706 950	32 740 303	41 447 253	?	.	13 782 475

b. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Der Berliner Weizenhandel hat im Jahre 1891 eine Ausdehnung erreicht wie nie zuvor, er verbrauchte nach Herrn Meyer's Berechnung 98 961 t gegen

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
Weizen.												
1887	18218	18084	18655	21426	25197	29320	28062	23908	20284	20049	19707	20285
1888	20832	21268	21417	22408	21968	21269	21576	22373	19284	18583	15172	13822
1889	13071	13574	14214	16988	25652	26941	22719	23255	23111	24953	23648	11733
1890	9420	8477	6509	7496	8389	8467	6989	4366	1488	3451	4336	4956
1891	5180	4305	2662	4891	7761	6167	3545	11583	2485	7654	27216	31754
Roggen.												
1887	43079	49468	40808	40106	36593	35748	39395	41862	41577	45568	48574	50332
1888	48463	48884	50281	50617	58365	78717	73349	73236	72160	70316	68768	61158
1889	52459	42857	38797	30985	34308	36497	41621	42097	39339	39817	38102	30194
1890	26378	18654	13773	8582	12916	11297	6373	130	3570	1222	1116	370
1891	10024	10307	8007	5217	3536	583	1	1900	1250	1810	7156	2278
Hafer.												
1887	2490	2782	2532	1852	6020	6916	7251	7971	8147	13765	13844	15546
1888	15103	15356	16217	15195	13627	9936	9167	9256	3572	695	6889	3127
1889	4262	2475	1950	1193	1835	2680	4387	3963	1440	2274	3162	2919
1890	3470	1655	1013	842	250	789	2667	626	5685	4477	4678	3203
1891	1655	1535	1453	1232	2130	688	3317	1138	1787	3335	2490	7093
Gerste.												
1887	792	874	924	1674	1292	800	520	443	100	548	800	1000
1888	1100	915	250	360	538	435	252	288	140	260	220	—
1889	120	160	590	480	460	820	940	945	567	793	881	606
1890	1100	902	1005	896	285	520	710	761	405	309	945	1642
1891	1090	1281	1394	843	345	340	880	330	20	942	814	2476

31 309 t im Vorjahre. Neben Rußland und dem Inland lieferten die Vereinigten Staaten, Chile, Canada, Indien ihre Beiträge dazu.

Mitbegründet war diese starke Zunahme darin, daß in Folge der Höhe des Roggenpreises, der im letzten Quartal den des Weizens überstieg, man vielfach Roggen durch Weizen ersetzte bez. Roggen- mit Weizenmehl mischte.

Der Roggen-Verkehr blieb im ganzen ein ruhiger, zurückhaltender, nur im August nahm er in Folge des russischen Ausfuhrverbots, bis zu dessen Inkrafttreten eine vierzehntägige Frist gelassen war, vorübergehend einen sehr lebhaften Charakter an, zumal im Juli Mangel an Waare eingetreten war. Gleichwohl umfaßte er doch noch 153 498 t im Jahre gegen 158 676 t im Vorjahre. Die Hauptbezugsquellen waren im Jahre 1891 die Vereinigten Staaten, Canada, die Türkei und Rumänien.

In Hafer gestaltete sich der Handel im Jahre 1891 etwas lebhafter, da die sich stark erweiternde Preisdifferenz zwischen Hafer und Roggen die Aufmerksamkeit der Speculation auch hierauf lenkte. Der Berliner Verkehr umfaßte im ganzen Jahre 122 796 t gegen 106 850 im Vorjahre. Der Bedarf wurde meist aus Schlesien, Süd- und Südwest-Deutschland gedeckt, russische Zufuhr verhältnißmäßig nur wenig in Anspruch genommen.

Der Verkehr in Gerste umfaßte im ganzen Jahre 52 049 t gegen 53 316 t im Vorjahre. Für Braugerste waren Böhmen, Mähren und Ungarn die Hauptlieferanten, märkische und Oderbruch-Gerste waren wenig beliebt, aus Schlesien kam wenig Angebot.

Die Nachfrage nach Mais fand im ganzen Jahre nicht genügende Deckung. Erst in den letzten Monaten lieferten nach Ermäßigung der Eisenbahntarife vom 1. October ab Rumänien und Ungarn ziemlich ansehnliche Quantitäten von recht befriedigender Qualität. Der Gesammtverkehr des Jahres umfaßte sonach nur 36 540 t gegen 50 673 t im Vorjahre.

c. Spiritus-Handel.

Monate	1889/90				1890/91			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	p. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	p. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	p. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	p. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter
October	2 101 780	228 800	2 721 540	1 027 600	1 855 966	369 850	1 734 180	458 250
November	3 769 291	40 000	911 620	1 804 550	3 054 810	—	1 992 430	—
December	5 111 644	—	776 584	1 725 700	3 639 259	—	1 365 920	—
Januar	7 412 497	—	917 650	—	5 121 500	—	1 339 350	—
Februar	4 322 027	—	1 008 700	—	4 540 600	—	924 670	—
März	4 160 480	10 000	1 002 310	1 876 250	4 411 130	—	750 420	1 802 350
April	3 382 433	785 850	707 790	811 180	4 485 560	744 500	753 270	2 110 600
Mai	3 196 866	—	1 144 337	1 776 450	1 703 910	330 200	663 650	—
Juni	1 343 005	—	1 485 319	1 133 250	777 430	185 000	891 220	202 000
Juli	287 225	12 500	1 827 391	1 608 350	261 756	510 000	1 365 010	—
August	265 231	408 100	2 276 115	1 185 250	624 400	1 056 250	1 302 280	1 514 500
September	471 254	1 176 100	1 462 999	1 154 600	3 300 784	4 362 900	1 463 950	456 950
zusammen	35 823 733	2 661 350	16 242 355	14 103 180	33 777 105	7 558 700	14 546 350	6 544 650
	1890				1891			
October	1 855 966	369 850	1 734 180	458 250	1 503 584	—	2 470 726	391 300
November	3 054 810	—	1 992 430	—	2 467 324	—	1 163 743	2 726 750
December	3 639 259	—	1 365 920	—	4 174 016	—	952 070	849 550
Kalenderjahr	33 391 053	2 762 400	16 925 141	10 003 580	33 371 994	7 188 150	14 040 359	10 054 000

3. Geschäftsverkehr der Reichsbank

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen-Uebersichten	Passiva in Tausend Mark				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
Januar	993 086	352 510	145 935	793	1 492 324
Februar	906 003	404 913	145 935	404	1 457 255
März	944 271	425 843	148 236	1996	1 520 346
April	977 707	477 498	149 003	1150	1 605 358
Mai	941 632	554 262	149 003	858	1 645 755
Juni	961 364	540 775	149 003	1212	1 652 355
Juli	976 191	517 888	149 003	956	1 644 038
August	929 429	504 967	149 003	751	1 584 150
September	980 021	453 287	149 003	665	1 582 976
October	1 029 701	419 574	149 003	1040	1 599 318
November	998 638	462 515	149 003	1838	1 611 994
December	1 021 950	455 454	149 003	2280	1 628 687
Jahr 1891	971 666	464 124	148 428	1162	1 585 381
„ 1890	983 882	361 486	145 685	765	1 491 818
„ 1889	987 314	385 460	144 435	712	1 517 832
„ 1888	933 042	381 822	143 703	767	1 459 334
„ 1887	860 616	352 361	142 782	1025	1 356 784
„ 1886	802 178	284 581	142 181	671	1 229 611
„ 1885	727 441	235 614	141 138	703	1 104 896
„ 1884	732 901	223 405	140 045	654	1 097 005
„ 1883	737 246	203 984	138 969	805	1 081 004
„ 1882	747 045	171 694	137 426	789	1 056 954

Geschäftsergebnisse

Jahr	Gesammt-Umsätze ℳ	Wechselankäufe			Lombard-Darlehne ℳ
		Platz-Wechsel ℳ	Rimessen-Wechsel ℳ	Wechsel auf das Ausland ℳ	
1882	56 005 689 200	1 164 780 204	2 835 866 721	42 809 594	900 870 500
1883	62 619 705 900	1 101 906 107	2 698 269 124	45 845 097	704 201 800
1884	71 590 793 700	1 194 926 502	2 584 969 613	43 630 899	765 203 490
1885	73 199 039 000	1 146 604 292	2 412 657 425	77 281 820	739 999 860
1886	76 565 423 200	1 176 982 883	2 382 156 700	105 220 082	775 842 450
1887	79 839 097 500	1 252 170 239	2 701 171 710	66 616 380	690 341 710
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 045 460 800
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 208 140 100

Der Bank-Zinsfuß war:
vom 1. Jan. bis 11. Jan. 1891: 5½ Pc. für Wechsel, 6 bez. 6½ Pc. für Lomb.-Darl.
= 12. = = 2. Febr. = 4 = = = 4½ = 5 = = = = =
= 3. Febr. = 12. = = 3½ = = = 4 = 4½ = = = = =
= 13. = = 14. Mai = 3 = = = 3½ = 4 = = = = =
= 15. Mai = 31. Decbr. = 4 = = = 4½ = 5 = = = = =
im Durchschnitt des ganzen Jahres 3.776 Pc. für Wechsel, 4.276 bez. 4.776 Pc. für Lombard-Darlehne.

(nach deren Verwaltungsbericht).

Activa						
Metallgeld	Reichs-Kassenscheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
in Tausend Mark						
801 261	18 741	12 030	514 005	133 081	32 588	1 511 707
858 319	19 557	11 101	454 328	105 455	28 895	1 477 648
867 610	20 658	9 852	488 960	115 250	29 085	1 531 416
873 757	21 201	11 187	548 065	124 045	34 319	1 612 576
900 043	23 448	10 844	592 445	97 522	30 915	1 655 217
912 911	23 946	10 668	565 616	113 626	35 692	1 662 460
906 775	21 354	9 622	551 759	124 024	39 805	1 653 339
936 072	22 613	9 916	489 511	98 983	38 575	1 595 669
924 436	22 530	8 792	499 459	102 980	37 577	1 595 774
899 039	20 688	10 885	536 379	108 434	37 451	1 612 875
922 203	21 071	9 500	534 159	105 092	34 959	1 626 984
923 043	20 028	11 006	535 037	115 193	39 485	1 643 793
893 789	21 320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
801 019	20 188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
871 592	19 997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181
903 403	20 438	10 226	430 868	61 258	38 251	1 464 444
772 363	22 350	10 703	443 699	80 183	35 754	1 365 050
693 105	19 240	12 141	397 076	88 078	26 575	1 286 216
577 797	22 926	13 150	372 746	95 203	26 064	1 107 886
591 725	22 103	13 777	377 715	74 331	24 544	1 104 195
601 865	23 667	13 964	366 412	59 311	24 768	1 089 987
542 734	30 906	15 697	372 131	69 613	30 610	1 061 691

der Reichsbank.

Gold-Ankäufe	Umsätze im Giro-Verkehr	Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten	Nominalbetrag der d. Rb. i. Verwaltung u. Verwahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr.-Schl.	Verwaltungskosten	Zugang zum Reservefonds	Vertheilte Dividende
M	M	M	M	M	M	Pc.
110 885 993	36 190 142 131	1 818 157 340	1 107 424 387	5 511 178	1 532 154	7.05
55 910 235	43 793 609 270	1 889 898 702	1 236 923 145	5 796 147	1 052 100	6.25
13 484 891	52 637 790 380	2 256 201 376	1 384 672 752	5 917 258	1 048 171	6.25
129 745 818	53 847 522 095	2 806 747 353	1 522 389 618	6 034 480	1 041 436	6.24
140 262 537	57 229 843 053	2 668 939 390	1 622 979 813	6 107 813	474 214	5.29
172 291 926	58 843 133 482	2 943 850 455	1 747 441 692	6 277 426	1 021 617	6.90
235 944 922	63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 934	5.40
12 088 452	75 676 319 017	3 349 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
87 968 974	79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.81
176 472 163	81 012 777 470	4 210 533 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55

Der Geschäfts-Umsatz bei der Reichs-Hauptbank in Berlin insbesondere betrug im Jahre 1891: 34 321 397 500 M, nämlich im Lombard-Verkehr 481 182 900 M, im gesammten Wechsel-Verkehr 2 737 028 100 M, Anweisungs-Verkehr 10 727 600 M, Giro-Verkehr 27 165 190 100 M, Depositen-Verkehr 11 384 600 M, Verkehr mit Reichs- und anderen Staatskassen 2 795 302 200 M, Geschäften aller Art mit Behörden und Privaten 497 555 900 M, Geschäften mit Gold 235 660 200 M, vermischten Gegenständen 312 667 000 M, discontirten, ge- und verkauften Wechseln 74 698 900 M.

4. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Giro- und Incasso-Verkehr in 1000 M	Eingelieferte Wechsel u. Rechnungen in 1000 M	Höchster Betrag an einem Tage 1000 M	Niedrigst. Betrag an einem Tage 1000 M	Ult. Einlieferung durchschn. in 1000 M	Durch Abrechng. wurden regulirt Pm. der Einliefrg.	Drchschn. tägl. Giro-Guthaben 1000 M	Den Giro-Interessent. gutgeschrb. in 1000 M
1882	16 688 002	7 248 689	220 341	5 209	199 345	76.51	13 276	3 704 355
1883	16 680 556	6 754 191	214 220	4 380	180 267	75.15	13 618	3 732 128
1884	19 651 035	7 918 425	354 534	2 624	229 323	77.95	14 666	4 208 004
1885	19 187 323	7 450 279	258 786	3 446	200 821	74.82	15 987	4 221 531
1886	20 981 639	8 277 699	275 607	4 300	212 320	77.84	20 910	4 602 234
1887	18 839 024	7 178 059	221 511	4 658	166 752	80.08	22 049	4 220 788
1888	24 502 786	10 165 171	389 868	549	267 894	86.02	28 063	5 301 989
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.22	32 578	6 250 000
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 073	400 374	89.10	24 607	5 640 336
1891	23 656 313	9 296 129	354 452	6 622	308 270	87.04	28 065	5 058 909

5. Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsen-Papiere, Ausgabe von 1871, 1875, 1879, Jahrgang 1881/82 und 1887/88 bis 1893/94, als Quelle gedient. Als Actien-Capital gilt das wirklich eingezahlte Capital, nicht der Nominalwerth als solcher. Als gezahlter Betrag sind sämmtliche eingezahlten Beträge (eventuell abzüglich der Rückkaufspreise) sowie alles Agio gerechnet, und soweit der Einführungs-Curs angegeben war, ist auch dieser angerechnet worden. Der gezahlte Betrag stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche für den Erwerb der Actien von dem (ohne die Vorrechte der Gründer, ersten Zeichner ꝛc.) kaufenden Publicum gezahlt worden sind, und die Vergleichung dieses Betrages mit dem Curswerth und der vertheilten Dividende beantwortet die Frage: wie hoch hat sich das in Actien angelegte Geld verwerthet? Ein am 30. Juni oder einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes Geschäftsjahr ist diesem Kalenderjahr, ein an einem früheren Tage des Jahres (31. März) endendes ist dem vorhergehenden Kalenderjahr zugerechnet. In einzelnen Fällen sind also die nachstehend angeführten Dividendenbeträge die in den Jahren 1. April 1890/91 und 1891/92 gezahlten. — Neben den Dividenden sind auch die bei einzelnen Gesellschaften im Jahre eingetretenen Verluste zur Anrechnung gebracht und bei der Zusammenfassung der einzelnen Gruppen von den Dividendenbeträgen abgezogen.

a. Liquidirende Gesellschaften 1891	Datum der Eintragung	Datum der Auflösung	Actien-Capital bei der Auflösung in Tausend Mark	Actien-Capital gezahlt in Tausend Mark	Dividende Procent 1887	1888	1889	1890	1891	Rückzahlung Procent
Brl. Prod.-u. Hdls.-Bk.	Nov. 71	18. 6. 89	4200	5651.5	4¾	5	—	—	—	60+3½
Prß. Bkanst., Hendel ꝛc.	24. 4. 62	20. 3. 80	6600	6600	—	—	—	—	—	20
Vereinsbank	13. 4. 81	29. 9. 90	1333.5	1800¼	4	0	0	—	—	noch nichts
A.-G. f. öff. Fuhrwes.	3. 3. 73	24. 3. 82	1800	2490	—	—	—	—	—	noch nichts
Bauges. f. Mittelwohn.	27. 3. 73	28. 3. 88	722.4	2689	2	—	—	—	—	noch nichts
Brl. Adler-Bierb. A.-G.	19. 4. 71	5. 6. 91	1548	2598	8½	7	6	0	—	125
Brl. Immobil.-A.-G.	18. 6. 64	30.12. 91	1200	1319	8	9	8½	12	6½	
Heinr. Bock, Hutfabr.	16. 2. 89	17.12. 90	1200	1584	—	—	8½	3	—	107½ ab 22. 1. 92
Dtsche Industrie-A.-G.	20.12. 71	8.10. 89	1095.4	1621.7	4½	0	0	—	—	28
Lichterfeld. Gas-, Wass.- u. Terrain-A.-G. .	25.6. 87	29.10. 91	748	1309	10	15	15	12	—	100 v. 7. 1. 92 ab, zu erwarten noch 108

b. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Decbr. 1890	1891	Gezahlt waren Pc. d. Actien-Capitals 1890	1891	Werth d. Actien-Capital. i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Decbr. 1890	1891	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1890	1891	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1890	1891
Dtsche.Grundschuld-B.	3 000	3 000	105	105	3 480	3 472.5	3 000	3 000	195	195
Dtsche.Hypothek.-Bnk.	5 400	5 400	110	110	6 064.2	6 004.6	5 400	5 400	351	351
Nordd.Grundcredit-B.	4 500	4 500	101.4	101.4	3 645	3 296¼	4 500	4 500	Unterbilanz	
Pomm.Hypoth.-A.-B.	1 885	2 999.8	217.8	174¾	1 913¼	3 284.8	1 885	2 999.8	118.1	180
Prß.Bodencredit-A.-B.	30 000	30 000	119.5	119.5	37 500	36 000	30 000	30 000	2 100	2 100
Prß.Hypothek.-Act.-B.	9 960	9 960	104.7	104.7	12 051.6	11 877.3	9 960	9 960	647.4	647.4
Preuß. Central-Bod.-Credit-Actien-Ges.	18 000	18 000	100.2	100.2	28 440	27 180	18 000	18 000	1 800	1 710
Prß. Hypothek.-Versicherungs-A.-Ges.	4 500	4 500	108¾	108.7	5 590	4 578¾	4 875	7 125	390	427.5
	2 625	4 500	115.2	108.4	2 916⅜	4 588¾	(2 250)	(3 375)	(90)	(135)
		1 500		115.2		1 507.5				
Berliner Makler-Verein	3 000	3 000	100	100	4 080	3 870	3 000	3 000	330	300
Börsen-Handels-Verein	3 000	3 000	128.2	128.2	5 190	4 779	3 000	3 000	405	390
Makler-Bank	3 000	3 000	100	100	3 877.5	3 727.5	3 000	3 000	345	300
Allg.dtsch.Hndls.-Ges.	750	750	475.1	475.1	540	315	750	750	45	33¾
Bank d. Brl. Cass.-Ver.	9 000	9 000	110	110	12 352.5	12 285	9 000	9 000	652.5	562.5
" f. Hand. u. Indust.	80 000	80 000	130.4	130.4	124 000	97 440	80 000	80 000	7 200	4 200
" f. Sprit. u. Prd.-H.	5 000.4	5 000.4	110.1	110.1	3 375¼	2 980¼	5 000.4	5 000.4	150.0	150.0
Berliner Bank . . .	5 000	5 000	112	112	5 562.5	5 150	5 000	5 000	400	312.5
Berliner Handelsges.	50 000	65 000[1])	161.6	153.8	79 125	63 250	50 000	50 000	4 750	3 750
Deutsche Bank . . .	75 000	75 000	116.4	116.4	119 550	110 250	75 000	75 000	7 500	6 750
Dtsch.Gen.-B.(Sörgel)	21 000	21 000	114.0	114.0	27 090	25 672.5	21 000	21 000	1 470	1 260
Disconto-Gesellschaft	75 000	75 000	128.2	128.2	160 050	128 625	75 000	75 000	8 250	6 000
Internationale Bank	40 000	40 000	120	120	42 800	40 700	40 000	aufgelöst	2 400	6.Novbr.
Nationalb. f. Deutschl.	36 000	36 000	115⅙	115⅙	47 520	39 996	36 000	36 000	3 240	2 340
Prß. Immob.-Act.-B.	1 500	1 500	100	100	5 475	4 965	1 500	1 500	225	195
Realcredit-Bank . .	2 200	2 200	125	125	2 367.2	2 134	2 200	2 200	187	143
Rhein.-Westf. Bank .	3 608.1	2 400	135⅐	174	3 012¾	1 080	3 608.1	2 400	216.5	0
Banken überh.	492 928.5	511 210.2	124.8	124.9	747 558.2	648 934.9	490 678.5	452 885.2	43 362.5	32 237.6
							(2 250)	(3 375)	(90)	(135)
Braunschw. Kohlenbw. St.-A.	450	450	105.5	105.5	Curs nicht notirt		450	450	22.5	18
Braunschw. Kohlenbw. St.-Pr.-A	4 350	4 350	126.2	126.2	4 241¼	3 349.5	4 350	4 350	261	217.5
Eisenwerk Karlshütte	1 500	1 500	111¼	111¼	1 575	1 207.5	1 002	1 500	90.2	(—7.9)
„Glückauf", A.-G. f. Braunk.-Verwerth.	600	600	190.3	190.3	520.5	342	600	600	30	24
Ver.Kön.-u.Laurahütte	27 000	27 000	106⅔	106⅔	37 530	28 350	27 000	27 000	2 970	2 160
Bergw. u. Hütt. übh.	33 900	33 900	110.8	110.8	*43 866¾*	*33 249*	33 402	33 900	3 373.7	2 411.6
A.-G.f.Bauausführgn.	2 500	2 500	119.2	119.2	2 095	2 237.5	2 500	2 500	162.5	150
Allg.Häuserbau-A.-G.	1 927.5	1 927.5	100	100	1 808.3	1 542¼	1 927.5	1 927.5	96.4	115⅝
Brl.-Charl. Bauverein	5 924.4	4 937	110.6	112¾	7 627⅔	7 171	5 924.4	4 937	59¼	385.2
Brl.-Wilmersd.Tr.-G.	7 000	7 000	125.5	125.5	7 402.5	10 877.5	7 000	7 000	420	1 120
Berliner Aquarium	900	900	100	100	729	672¾	9 000	9 000	12	0
Brl. Cementbau-A.-G.	946.8	946.8	104.9	104.9	1 148	1 136⅙	946.8	946.8	75¾	75¾
Berliner Hotel-Ges. .	4 000	4 000	178¾	178¾	4 864	4 550	4 000	4 000	320	320
Brl. Lagerhof-A.-G. St.-A.	4 800	4 800	100	100	3 768	3 408	4 800	4 800	(—45.5)	0
Brl. Lagerhof-A.-G. St.-Pr.-A.	1 200	1 200	120	120	1 284	1 242	1 200	1 200		36
A.-G. Berl. Neustadt	5 000.4	5 000.4	120.0	120.0	3 400.3	3 050¼	5 000.4	5 000.4	(—39.3)	(—4.7)
‚City' Act.-Baugef. St.-A. .	584	519	315	323.1	377.5	nicht not.	584	584	0	0
‚City' Act.-Baugef. St.-Pr.-A.	330	330	108	104.6	Curs nicht notirt		330	330	9.9	0
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-A. .	2 250	2 250	138⅛	138⅛	Curse werden nicht notirt		2 250	2 250	0	0
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-Pr.-A.	1 955.4	1 955.4	118.3	118.3			1 955.4	1 955.4	0	0

[1]) Ende 1891 aber erst 50 Mill. in Curs; die 15 Mill. dienten zur Aufnahme der Internationalen Bank und waren noch nicht in Curs.

b. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Decbr. 1890	1891	[illegible] d. Actien-Capitals 1890	1891	[illegible] d. Actien-Capital i. Taus. Mark n. d. Course vom 31. Decbr. 1890	1891	Dividendenberechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1890	1891	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1890	1891
Baugef. Humboldthain (Actien	4 650	4 300	175	175	5 558	5 150	4 650	4 000	279	240
(Genußsch.	.	650	.	7	.	nicht not.	.	650	.	6,5
Baugef. Kai. Wilh.-Str.	6 000	6 000	100	100	5 400	nicht not.	6 000	6 000	300	300
Baugef. am Kl. Thierg.	4 725	4 050	100	100	5 260	5 295	4 725	4 050	472,5	405
Lichterfeld. Bauverein	1 700	1 700	161,4	161,3	nicht not.	1 275	1 700	1 700	0	34
Baugesellsch. Moabit	2 600	2 600	108,6	138,5	2 760	3 224	2 600	2 600	130	208
Nordd. Lagerh.-A.-G.	4 500	4 500	125	125	4 306	4 005	4 500	4 500	67,5	75
Act.-Brauer. [illegible]	5 100	5 100	129,4	129,4	3 519	3 340	5 100	5 100	153	175,5
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	1 000	1 000	100	100	2 305	2 740	1 000	1 000	120	220
Union, Baugef. a. A.	1 510	910	104	104	1 055,9	952	910	910	60,1	40,5
A.-Bauver. (St.-A.	1 104	1 104	100	100	257,4	nicht not.	1 104	1 104	0	0
U. d. Lind. (St.-Pr.-A.	3 726	3 726	102,4	102,4	2 319,6	1 426,4	3 726	3 726	0	0
Victoria-Speich.-A.-G.	2 000	2 000	56,2	55,1	1 150	566	2 000	2 000	—71,5[1]	—104,9[1]
Bauverein Weißensee	1 900	1 900	122,5	122,7	1 701	1 429,2	1 900	1 900	15	0
Act.-Baugef. Ostend	980,4	980,4	100,3	100,3	531,7	315,3	580,4	980,4	(—4[1])	0
Deutsche Baugesellsch.	7 500	7 500	165,6	165,6	6 282,7	5 250	7 500	7 500	168,4	157,5
A.-G. Alt-Berlin	1 000	1 000	108	108	45	—	1 000	1 000	[2] (11,9)	—
Berl. Immobil.-A.-G.	1 200	1 200	109,9	109,9	1 419	Auflösung	1 200	beschlossen	144	30. Dec.
Kurfürstendamm-Ges.	7 000	6 000	151,7	167[1],2	11 250	13 520	Dividenden werden nicht gezahlt.			
Schöneb.-Friedenauer Terr.-Ges.	.	2 000	.	100[2]	.	—	.	2 000	.	400
Bau-, Terrainspecul.-, Hotel- etc. Ges. übh.	98 544,2	96 216,5	128,5	126,2	90 435,4	54 156	89 244,2	89 216,5	2 919,9	4 459,1
Adler, deutsche Portland-Cement-Fabrik	2 300	2 300	115,3	115,3	1 298	747,5	2 300	2 300	0	0
A.-Ges. f. Asphaltirung (Jeserich)	1 400	1 400	140	140	1 540	1 155	1 400	1 400	70	21
Birkenwerder A.-Ges. für Baumaterialien	1 660	1 680	100	100	568,7	907,2	1 660	1 680	42	50,4
Cementfabrik Victoria	1 000	1 000	114[3],4	114[3],4	315	130	1 000	1 000	(—145,9)	(—35,4)
Dtsch. Thonröhren- u. Chamotte-Fabrik	1 425,2	1 425,2	127,7	127,7	2 593,9	2 208,1	1 425,2	1 425,2	213,9	213,9
Greppiner Werke	1 320	1 320	175	175	nicht not.	1 290,4	990	1 320	69,3	66
C. Titel's Kunsttöpferei	1 000	1 000	125	125	1 110	705	1 000	1 000	60	10
Baumat.-Ges. übh.	10 125,2	10 125,2	127,3	127,3	7 735,6	7 191[1],6	9 795,2	10 125,2	309,2	325,6
A.-G. f. elektr. Glühlamp (St.-A.	600	600	150	150	506[1],4	90	1 500	600	(—3000)	0
(Vorz.-A.	900	900	175	175		357[3],4	.	900	—	9
Allg. Elektricitäts-Ges.	20 000	20 000	133,7	133,7	34 050	27 750	16 000	20 000	1 600	1 800
Berl. Elektricitätswerke	9 000	9 000	102[1],3	102[1],3	15 705	13 950	3 000 (3 000)	6 000 (3 000)	300 (120)	540 (120)
Neue Gas-A.-G. (Nolte	6 000	6 000	100,1	100,1	6 054	5 640	6 000	6 000	360	340
Lichterf. Gas-, Wasser- u. Terrain-Act.-Ges.	785,4	748	171,4	175	1 570,4	1 401,1	1 122	—	134,6	Auflös. beschl. 29.10.91
Beleucht.-Ges. übh.	37 285,4	37 248	122,4	122,5	57 886	49 238,9	27 622 (3 000)	33 500 (3 000)	2 394,6 (120)	2 689 (120)
Berl. Bod-Br.-A.-Ges.	4 200	4 200	102,5	102,5	2 635,5	2 268	4 200	4 200	0	(—113,1)
Berl. Brau-Ges. Tivoli	6 000	Fusion m.	101	Schulth.	6 600	Br. A.-G.	6 000	beschlossen	240	21. 5. 91
Berl. Unions-Brauerei	3 000	3 000	100	100	3 487,5	2 887,5	3 000	3 000	120	120

[1]) Durch den Ueberschuß von 11 900 ℳ wird das Deficit auf 369 660 ℳ verringert.
[2]) Actien noch nicht eingeführt.

b. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Decbr.		Gezahlt waren Pc. d. Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capital. i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Decbr.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1890	1891	1890	1891	1890	1891	1890	1891	1890	1891
Berl. Weißb.-Brauerei (Gericke)	620	620	150	150	742.$_4$	604.$_5$	620	620	48.$_4$	27.$_9$
Berl. Weißb.-Brauerei (Hilsebein) . . .	1 250	1 250	123	123	$990^5/_8$	662.$_5$	1 250	1 250	50	(—44.$_7$)
Berl. Weißb.-Brauerei (Landré).	1 650	1 650	100	100	$2\,437^7/_8$	$1\,885^1/_8$	1 650	1 650	132	(—83.$_4$)
Böhmisches Brauhaus	3 300	3 300	100	100	3 332.$_5$	7 722	3 300	3 300	462	396
Brauerei Königstadt .	3 600	3 600	$108^3/_4$	$108^3/_4$	4 424.$_4$	3 711.$_6$	3 600	3 600	216	180
Brauerei Pfefferberg .	2 800	2 800	130	130	3 637.$_2$	3 477.$_6$	2 800	2 800	196	196
A.-Br. Friedrichshain	1 950	1 950	100	100	2 710.$_5$	$1\,896^3/_8$	1 950	1 950	97.$_5$	78
A.-Br.-Ges. Friedrichshöhe	1 050	2 730	100	106.$_2$	5 628	3 244.$_6$	1 050	1 050	420	273
A.-Br.Ges. Moabit Vorz.-A.	2 550	439.$_5$	100	100	$1\,690^1/_8$	178	2 550	2 550	$(-142^5/_8)$	0
St.-A.	.	2 110.$_5$	.	120	.	1 350.$_7$	.	.	.	.
Münchener Brauhaus, Act.-Ges. . St.-A.	390	300	400	400	114	0	300	300	0	0
Vorz.-A.	1 299.$_6$	1 299.$_6$	143.$_3$	143.$_3$	$1\,078^2/_3$	737.$_5$	1 299.$_6$	1 299.$_6$	26	26
Norddtsche. Brauerei .	3 000	3 000	119	119	2 733	2 212.$_5$	3 000	3 000	105	105
Salvator-Brauerei in München	1 200	1 200	120	120	1 236	1 176	1 200	1 200	54	72
Schloßbr. Schöneberg	1 620	1 620	100	100	3 661.$_2$	2 883.$_6$	1 620	1 620	191.$_4$	162
Schultheiß-Brauerei .	2 400	2 400	125.$_4$	125.$_4$	6 600	5 766	2 400	2 400	384	384
	.	3 000	.	201.$_9$	.	6 772.$_5$	.	.	.	.
Spandauerberg-Br. .	3 000	3 000	118.$_5$	118.$_5$	4 440	3 637	3 000	3 000	270	210
Vereins-Br. . St.A.	1 000	1 000	300	300	830	905	1 000	1 000	45	45
St.-Pr.-A.	2 000	2 000	100	100	2 265	2 270	2 000	2 000	130	130
Victoria-Brauerei . .	1 420	1 420	116.$_1$	116.$_1$	1 661.$_4$	1 448.$_4$	1 420	1 420	85.$_2$	71
Weißb.-Br. Bolle . .	750	750	163	163	660	487.$_5$	750	750	22.$_5$	0
Berliner Adler-Bierbrauerei . . St.-A.	1 350	Am 5.	$177^7/_9$	Mai	$1\,468^1/_8$	1891	1 350	aufge-	0	löst.
St.-Pr.-A.	198		100		nicht not.		198		0	
Brauereien überh.	51 507.$_6$	48 639.$_6$	117.$_7$	124.$_0$	*69 974.$_1$*	63 384.$_5$	51 507.$_6$	45 639.$_6$	3 150.$_4$	2 284.$_7$
A.-G. f. Anilinfabric.	3 500	3 500	155	155	$5\,591^1/_4$	4 830	3 500	3 500	350	210
Chemische Fabrik a. A. (Schering) . . .	3 000	3 000	136.$_5$	136.$_5$	8 362.$_5$	6 397.$_5$	3 000	3 000	570	390
Chem. Fabr. überh.	6 500	6 500	146.$_5$	146.$_5$	$13\,953^3/_4$	11 227.$_5$	6 500	6 500	920	600
Archimedes, Stahl- u. Eisenindustrie . .	1 200	1 200	137.$_5$	137.$_5$	1 462	1 020	1 200	1 200	120	60
Berl.-Anhalt. Maschinenbau-A.-G. . .	2 325	2 325	90	90	3 022.$_5$	2 819.$_1$	2 325	2 325	$255^3/_4$	$255^3/_4$
Berl.A.-G.f.Eisengieß. u. Maschinenfabric.	1 800	1 800	300	300	3 964.$_5$	3 906	1 800	1 800	234	252
Berl. Werkzeugmaschinenfabr. (Sentker)	1 050	1 050	177.$_9$	177.$_9$	$1\,708^5/_8$	$1\,622^1/_4$	1 050	1 050	105	105
A.-G. f. landwirthsch. Masch. 2c. (Eckert)	3 600	3 600	116.$_1$	116.$_1$	3 308	2 601	3 600	3 600	180	36
Schiff- u. Maschinenb. A.-G. Germania .	5 500	5 500	144.$_6$	144.$_6$	5 500	3 740	5 500	5 500	330	0
Maschinenfabr. f. Mühlenbau (Kapler) .	1 000	1 000	123	123	1 430	1.000	1.000	1 000	120	60

b. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Decbr. 1890	1891	Gezahlt waren Pc. d. Actien-Capitals 1890	1891	Werth d. Actien-Capital. i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Decbr. 1890	1891	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr 1890	1891	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1890	1891
Eisengießerei A.-G. (Keyling&Thomas)	2 250	2 250	130	130	2 857.5	2 542.5	2 250	2 250	157.5	135
Berl. Maschinenbau-A.-G.(Schwartzkopff)	7 200	7 200	117 1/8	117 1/8	19 152	16 758	6 600	7 200	1 056	1 296
Eisenbahnbed.- u. Maschinenb.-Ges. übh.	25 925	25 925	138.0	138.0	42 415 1/4	36 008.3	25 325	25 925	2 558 1/4	2 199 3/4
Fabric.techn.Gummiw. (Schwanitz) St.-A.	650	650	110	110	1 332.5	1 010 3/4	650	650	117	0
St.-Pr.-A.	180	180	100	100	Curse werd. nicht not		180	150	9	0
DtscheGummi-u.Guttaperchawaar.-Fabr. (Volpi 2c.) . . .	1 440	1 440	100	100	1 530	1 368	1 440	1 440	79.2	72
Norddtsche Gummi.-u. Guttaperchaw.-Fabr. (Fonrobert) . . .	1 080	975	101.6	102.9	882.9	647.4	1 080	975	32.4	29 1/4
Gmmiw.-F.(Voigt 2c.)	1 200	1 000	103 3/4	104.5	1 561.2	1 220	1 200	1 000	84	80
Gummiges. überh.	4 550	4 245	102.8	103.8	*5 306.6*	4 246.1	4 550	4 245	321.6	181 1/4
Eisen- und Wellblech-Constr. (Breest) .	1 300	1 300	130	130	1 950	1 462.5	1 300	1 300	143	91
Butzke&Co.,Met.-Ind.	2 000	2 000	136	136	2 365	1 460	2 000	2 000	200	40
Trägerwellblechfabr.u. Signalbau (Hein 2c.)	1 100	1 100	164	164	978.5	489.5	1 100	1 100	66	(−71.3)
L. Loewe & Co. . .	4 500	4 500	212.5	212.5	13 995	10 811 1/4	4 500	4 500	810	810
Mix & Genest, Teleph., Telegr.- 2c. Fabrik .	1 200	1 200	131	131	1 521	1 002	1 200	1 200	60	72
Schaeffer & Walcker .	2 352	2 352	116.8	116.8	3 016.4	2 052.1	2 352	2 352	117.6	117.6
Spinn & Sohn, Broncewaar. u. Zinkguß	1 020	1 020	107.6	107.6	1 458.6	nicht not.	1 020	1 020	51	71.4
Stobwasser, Lampen, Bronce . . St.-A.	750	114	290.4	290.4	322.5	"	342	114	0	(−20.8)
St.-Pr.-A.	.	636	.	325.2	.	544.4	408	636	24.3	
Messinglinienfabr. u. Façonschm. St.-A.	10.2	10.2	200	200	Curs nicht notirt		10.2	10.2	0.1	0
St.-Pr.-A.	724.8	724.8	169.2	169.2	1 348.1	565.3	724.8	724.8	43.5	0
Frister & Roßmann, Nähm.-Fbr. Alte A.	5.5	.	400	.	nicht not.	.	5.5	.	(257.1) [4]	.
Zsgelegte A.	2 322.2	2 325.5	225.2	225.5	1 457.2	1 744 1/4	2 322.2	2 325.5		(183.0)
Gladenbeck & Sohn .	1 000	1 000	130	130	1 187.5	760	1 000	1 000	60	0
Gußstahlf. (Hartung)	1 100	1 100	130	130	1 248.5	858	1 100	1 100	88	66
Metallind.-Ges. übh.	19 384 3/4	19 382.5	168.2	169.3	*30 793.8*	*21 749 1/4*	19 384 3/4	19 382.5	1 920.9	1 359.0
Pappenfabrication .	1 800	1 680	109.1	109.8	1 822.5	1 564.1	1 800	1 680	126	100.8
Allg.Brl.Omnib.A.-G.	2 700	2 700	101.7	101.7	6 034.5	5 643	2 700	2 700	333	333
Berl. Pferdeeisenbahn (Lestmann) . . .	2 016	2 016	100.8	100.8	1 691.4	1 151.1	2 016	2 016	20.2	0
Berl.Sped.-Verein St.-A.	478.2	478.2	326.5	326.5	Curs nicht notirt		478.2	478.2	28.7	28.7
Berl.Sped.-Verein Vorz.-A.	1 080	1 080	114	114	850.5	nicht not.	1 080	1 080	54	54
Berl.Spedit.- u.Lagerhof-A.-G. (Bartz) .	1 700	1 700	108.5	108.5	1 606.5	1 372 3/4	1 700	1 700	76.5	68

[4]) Durch den Ueberschuß von 257 106 ℳ vermindert sich die Unterbilanz auf 181 171 ℳ, durch den Ueberschuß von 183 034 ℳ ist sie getilgt.

b. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Decbr.		Gezahlt waren Pc. d. Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capital. i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Decbr.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1890	1891	1890	1891	1890	1891	1890	1891	1890	1891
Centralbaz. f. Fuhrwes.	900	900	146.$_0$	146.$_0$	789$\frac{3}{4}$	715.$_5$	900	900	45	36
Gr. Berl. Pferdeeisenb.	17 100	17 100	108.$_9$	108.$_9$	44 118	33 817	17 100	17 100	2 137.$_5$	2 137.$_5$
Möbeltransp. u. Aufb.	375	375	200	200	273$\frac{3}{4}$	nicht not.	375	375	0	0
Neue Berl. Omnibus- und Packetfahrt.	1 000	1 000	140	140	1 960	2 250	1 000	1 000	110	180
Königsberger Pferdeeisenbahn St.-A.	586.$_5$	413.$_5$	105	105	Curs nicht notirt		586.$_5$	413.$_5$	0	0
Vorz.-A.	763.$_5$	936.$_5$	145	145	nicht not.	374.$_6$	763.$_5$	936.$_5$	22.$_9$	37.$_5$
Transport-Ges. überh.	23 699.$_2$	23 699.$_2$	115.$_3$	116.$_0$	*57 324.$_4$*	*50 324*	23 699.$_2$	23 699.$_2$	2 327$\frac{3}{4}$	2 324.$_7$
Berl.-Guben. Hutfabr.	1 000	1 000	128.$_5$	128.$_5$	1 370	915	1 000	1 000	100	0
Berlin-Luckenwalder Wollenw.-Fabr.	1 800	1 800	149	149	nicht not.	1 521	1 800	1 800	153	27
Berlin-Rüdersdorfer Hutfabriken	1 500	1 500	121	121	1 665	1 335	1 500	1 500	120	90
H. Bock, Hutfabric.	1 200	aufge-	132	löst	1 128	am	1 200	17. Dec	36	1890
Tuch- u. Hutfabr. überh.	5 500	4 300	133.$_9$	134.$_5$	*4 163*	*3 771*	5 500	4 300	409	117
Berl.-Neuend. Spinn.	2 500	2 500	104.$_6$	104.$_6$	1 981$\frac{1}{4}$	1 612.$_5$	2 500	2 500	(—58.$_9$)	0
Berl. Jute-Spinnerei und Weberei	2 500	2 500	106	106	2 520	2 125	2 500	2 500	175	100
Spinnereien überh.	5 000	5 000	105.$_3$	105.$_3$	4 501$\frac{1}{4}$	3 737.$_5$	5 000	5 000	116.$_1$	100
Admiralsgarten-Bad	2 850	2 850	119.$_5$	119.$_5$	2 322$\frac{3}{4}$	2 116$\frac{1}{8}$	2 850	2 850	57	85.$_5$
Joh. Reuß (Wagenbau)	1 800	1 800	100	100	1 526.$_4$	1 395	1 800	1 800	54	45
Bazar-A.-G. Actien	1 179.$_6$	1 077.$_6$	100	100	2 194.$_1$	2 047.$_4$	1 179.$_6$	1 077.$_6$	118	107.$_8$
Genußsch.	(1 370.$_4$)	(1 472.$_4$)	0	0	werden nicht notirt		(1 370.$_4$)	(1 472.$_4$)	68.$_5$	73.$_6$
Berl. Brodfabrik	900	900	100	100	1 872.$_9$	1 741.$_5$	900	900	72	76.$_5$
H. L. Voigt, Cichorienf.	1 050	1 050	100	100	1 588$\frac{1}{4}$	1 525$\frac{1}{8}$	1 050	1 050	84	94.$_5$
Berl. Dampfmühlen	1 600	1 600	140	140	2 196	2 192	1 600	1 600	144	200
Berl. Holzcomtoir	6 000	6 000	110.$_1$	110.$_1$	6 294	5 670	6 000	6 000	390	390
Berl. Kunstdruck rc.	1 500	1 500	127.$_5$	127.$_5$	1 485	1 338	1 500	1 500	30	75
Berl. Musikinstr.-Fabr.	1 300	1 300	145	145	nicht not.	653$\frac{1}{4}$	1 300	1 300	130	130
Charlottbg. Wasserw.	3 000	4 000	255	217$\frac{1}{4}$	6 075	8 600	3 000	3 000	255	300
Norddtsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	1 596	1 495.$_2$	2 400	2 400	84	72
Preuß. Leihhaus	1 329.$_6$	1 329.$_6$	261.$_7$	261.$_7$	1 660.$_7$	nicht not.	1 329.$_6$	1 329.$_6$	106.$_4$	79.$_8$
Zoolog. Gart. i. Berlin	300	300	100	100	Curse werden nicht notirt, Dividenden nicht gezahlt.					
Sonst. Ges. überh.	25 209.$_2$	26 107.$_2$	138.$_1$	136.$_9$	28 761.$_0$	28 773.$_6$	24 909.$_2$	24 807.$_2$	1 592.$_4$	1 729.$_7$
Industrie-Ges. überh.	341 930.$_5$	346 968.$_5$	.	127.$_3$	456 948.$_9$	398 653.$_5$	338 239.$_1$ (3 000)	332 920.$_5$ (3 000)	22 940.$_1$ (120)	21 382.$_6$ (120)

Die nachstehende Zusammenstellung zeigt das Geschäft im Jahre 1891 durchgängig viel ungünstiger als im Jahre 1890, so daß der Curswerth Ende 1891 die Summe der gezahlten Beträge nur um geringes überstiegen hat. Eine Besserung in dieser Hinsicht ist nur bei den Bau rc.- und bei den „sonstigen" Gesellschaften eingetreten. Das Gleiche gilt von den vertheilten Dividenden, welche 1891 fast in allen Gruppen einen geringeren Procentsatz des gezahlten Betrages ausmachten als im Vorjahr; hier zeigen außer den Bau- und den sonstigen Gesellschaften auch die Baumaterial-Gesellschaften eine leichte Erhöhung des Procentsatzes; bei den Transport-Gesellschaften waren die Dividenden den vorjährigen fast gleich.

Zusammenstellung des Geschäftsergebnisses nach Gewerbzweigen.

Actien-Gesellschaften nach Gewerbegruppen	Der Werth der Actien-Capitalien nach dem Curse vom 31. Dec. war Procent des Actien-Capitals		Der Werth … war Procent des gezahlten Betrages		Die Dividenden waren Procent des dividend.-berechtigt. Capitals		Die Dividenden waren Procent des gezahlten Betrages	
	1890	1891	1890	1891	1890	1891	1890	1891
Banken	151.65	130.78	121.49	104.82	8.84	7.12	7.07	5.68
Bergwerke und Hütten	131.14	99.40	118.24	89.62	10.10	7.11	9.10	6.42
Bau-, Terrain-Speculations-, Hotel- und Speicher-Gesellschaften	100.14	106.76	79.53	82.57	3.27	5.06	2.64	4.08
Baumaterial-Gesellschaften	87.97	71.02	73.23	55.80	3.16	[illegible]	2.46	2.53
Beleuchtungs-Gesellschaften	155.25	132.19	127.07	[illegible]	8.67	8.03	7.19	6.94
Brauereien	136.37	131.12	115.81	107.27	6.12	5.01	5.20	4.21
Chemische Fabriken	214.67	172.78	146.58	117.94	14.15	9.33	9.06	6.80
Eisenbahnbedarf- u. Maschinenbau-Gesellschaften	163.61	138.90	118.56	100.65	10.10	8.49	7.40	6.15
Gummi-Gesellschaften	121.43	104.46	117.98	101.02	7.07	4.27	6.88	4.13
Metallindustrie-Gesellschaften	158.98	119.25	94.61	69.35	9.81	7.01	5.87	4.15
Actien-Gesellschaft für Pappenfabrication	101.25	93.10	92.80	84.82	7.—	6.—	6.49	5.47
Transport-Gesellschaften	213.33	190.96	191.41	171.61	9.85	9.88	8.51	8.47
Tuch- und Hutfabriken	112.51	87.70	88.88	65.22	7.44	2.72	5.55	2.02
Spinnereien	90.02	74.75	85.47	70.97	2.82	2.—	2.20	1.90
Sonstige Industrie-Gesellschaften	121.82	117.55	88.16	90.01	6.89	6.97	4.62	5.08
Alle Actien-Gesellschaften	145.15	127.63	116.06	101.61	8.05	6.82	6.48	5.42

6. Auszug aus dem Berichte der Fabrik-Aufsichtsbeamten.

Die Beaufsichtigung der Fabriken in dem Aufsichtsbezirk Berlin nebst Charlottenburg und den Kreisen Teltow und Niederbarnim war im Jahre 1891 einem Gewerberath, einem commissarischen Gewerbe-Inspector und 3 Gewerbe-Inspections-Assistenten übertragen. Die Häufigkeit der von der Ortspolizei in Berlin ausgeführten Revisionen der Fabriken (durchschnittlich 17 auf jede Fabrik) führte mehr und mehr zu Beschwerden von Seiten der Arbeitgeber wegen der dadurch veranlaßten Störungen des Fabrikbetriebes und wegen des vermeintlichen Eindrucks, den die häufige Anwesenheit von uniformirten Polizeibeamten in der Fabrik auf die Arbeiter ausübe.

Der Verkehr der Gewerbe-Aufsichtsbeamten mit den Arbeitern war ein sehr geringer, unmittelbare Beziehungen zwischen beiden bestanden fast gar nicht. Es ist eine Seltenheit, daß ein Arbeiter den Aufsichtsbeamten aufsucht; statt dessen mehren sich die anscheinend von Arbeitern ausgehenden anonymen Beschwerden, denen auf das Gewissenhafteste nachgegangen wird.

Die Beschäftigung von Kindern (Alter 12 bis 14 Jahr) hat in dem Bezirk Berlin-Charlottenburg im Jahre 1891 abgenommen, von 80 in Fabriken beschäftigten Kindern auf 67. Die Geringfügigkeit dieser Zahlen wird mit der strengen Aufsicht der städtischen Schulaufsichtsbehörden zugeschrieben. Ueber die Zahl der in hiesigem Aufsichtsbezirk in Fabriken beschäftigten jugendlichen Arbeiter überhaupt aber liegen Angaben nicht vor, die Art der Beschäftigung derselben war dieselbe wie in den Vorjahren.

Unter den Orts-Polizeibehörden, welche die Durchführung der auf die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Fabriken bezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnung, namentlich derjenigen der Novelle vom 1. Juni 1891 sich besonders angelegen sein ließen, ist die Berliner Behörde an erster Stelle genannt, welche

allein 21 995 diesbezügliche Besichtigungen vorgenommen hat. — Der Buchdrucker-Strike gab Veranlassung, die Aufsicht über die Buchdruckereien zu verschärfen und mehr als sonst auf die Nachtzeit auszudehnen, nachdem von einigen Buchdruckereibesitzern um die Erlaubniß gebeten war, jugendliche Arbeiter auch während der Nachtzeit zur Arbeit heranziehen zu dürfen.

Die in dem Aufsichtsbezirk vorgefundenen Mängel waren zumeist Verstöße gegen die im § 138 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Formvorschriften, welchen fast immer durch Belehrungen und Verwarnungen abgeholfen wurde. Andere Verstöße wurden zur Bestrafung angezeigt, in 115 Fällen. Davon war in 21 Fällen an Sonn- und Feiertagen gearbeitet worden, 20 Arbeiter hatten kein Arbeitsbuch, in 14 Fällen wurden die angegebenen Arbeitspausen und -Zeiten nicht innegehalten, in 10 Fällen wurde das Verzeichniß nicht richtig geführt, in 7 Fällen waren die Eintragungen in das Arbeitsbuch unterlassen worden. Von den 115 Uebertretungen gelangten 45 an die Staatsanwaltschaft, weil die Uebertreter auf richterliche Entscheidung antrugen. In 70 Fällen beruhigten sich die Betheiligten bei der polizeilichen Straffestsetzung; es wurden bestraft: 1 mit 20, 3 mit 15, 14 mit 10, 1 mit 9, 1 mit 8, 6 mit 6, 17 mit 5, 1 mit 4, 25 mit 3, 1 mit 2 ℳ.

Auf Grund des § 139 Absatz 1 und 2 der G.-O. haben von 1795 Fabriken in der Stadt Berlin 357 Abänderung der in §§ 135 und 136 für die jugendlichen Arbeiter vorgeschriebenen Arbeitzeiten und Pausen beantragt und 205 solche gewährt erhalten.

Die Gesammtzahl der in Fabriken beschäftigten Arbeiter hat sich nach dem Bericht im hiesigen Aufsichtsbezirk von 159 505 auf 163 780 vermehrt, welche sich in den einzelnen Theilen des Bezirks nach Industriegruppen und Fabrikanlagen folgendermaßen vertheilten; die absoluten Zahlen sind leider in dem Bericht nicht enthalten.

Gruppe	Berlin			Charlottenburg			Die Kreise Niederbarnim und Teltow		
	Fabrik	mnl. Arbt.	weibl. Arbt.	Fabrik	mnl. Arbt.	weibl. Arbt.	Fabrik	mnl. Arbt.	weibl. Arbt.
IV. Industrie der Steine u. Erden	1.9	2.1	0.7	10.4	10.4	17.2	14.0	32.1	6.8
V. Metallverarbeitung	16.0	15.5	5.8	5.6	1.3	—	2.3	4.5	2.7
VI. Maschinen u. s. w.	15.0	32.0	4.9	9.6	55.0	2.1	3.3	15.6	1.5
VII. Chemische Industrie	1.6	0.9	0.7	8.8	7.0	2.6	3.1	9.2	1.9
VIII. Leuchtstoffe u. s. w.	2.3	3.8	1.2	10.4	4.6	2.1	4.0	1.9	1.2
IX. Textil-Industrie	6.1	3.7	15.2	2,4	4.1	12.4	2.7	14.4	65.7
X. Papier und Leder	10.8	8.4	22.1	3.2	3.7	21.6	2.6	2.0	2.6
XI. Holz- und Schnitzstoffe	17.9	13.4	3.3	13.6	4.7	1.0	7.2	7.8	1.2
XII. Nahrungsmittel	6.7	6.4	3.2	18.4	4.2	8.6	55.2	9.0	4.2
XIII. Bekleidung	9.1	2.7	35.2	2.4	0.3	29.0	2.3	1.0	9.8
XV. Buchdruckereien u. verwandten Gewerbe	12.0	10.4	7.7	2.4	1.5	3.4	0.8	1.2	2.2
Sonstige Industrie-Zweige	0.6	0.7	—	12.8	2.4	—	2.5	1.2	0.2

Einzelne Fabriken, besonders solche zur Anfertigung von Confections-Artikeln, haben ihren Arbeiterstand plötzlich bedeutend verringert, während die Ausdehnung des Geschäftes selbst dieselbe blieb. Die von dem Aufsichtsbeamten angestellten Ermittelungen führten zu der Vermuthung, daß der größte Theil der entlassenen Arbeiter nunmehr im Hause beschäftigt wird, und daß die Absicht, sich von den Beiträgen zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung, vielleicht auch von den Beiträgen zur Unfallversicherung zu befreien, auf die Aenderung von Einfluß gewesen ist.

Im Jahre 1891 sind in hiesigem Aufsichtsbezirk 4251 Unfallanzeigen eingegangen gegen 3835, 3528, 2540, 2484, 2394 in den Vorjahren rückwärts.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a. Innungen. Die Zahl der Innungen ist im Berichtsjahre unverändert geblieben (70). Ueber die Wirksamkeit derselben vgl. die nachstehende Uebersicht (S. 66/69). Die Rechte aus § 100e der Reichs-Gewerbeordnung, betreffend das Lehrlingswesen, besaßen: sämmtliche Rechte die Innungen der Bäcker, Drechsler, Glaser, Maler, Perrückenmacher, Sattler ꝛc., Schneider, Steinsetzer, Stell- und Rademacher, Tapezierer; nur die aus Nr. 1 und 2 des § 100e: der Bund der Bau-, Maurer- und Zimmermeister, die Innungen der Korbmacher, Kupferschmiede, Posamentiere, Schuhmacher, Tischler; nur das Recht aus Nr. 3 die Innungen der Barbiere und Friseure, Schmiede, Schornsteinfeger. Die Rechte aus § 100 f. der R.-G.-O. besaß sämmtlich die Innung der Bäcker, nur die aus Nr. 1 und 3 des § die Innungen der Gastwirthe und der Schuhmacher.

Dem Ausschuß der vereinigten Innungen zu Berlin gehörten 44 Innungen an (gegen 45, 42, 41, 40 in den Vorjahren rückwärts), nachdem die der Handschuhmacher ausgeschieden ist.

Bei dem Schiedsgericht des Innungs-Ausschusses, welches über Streitigkeiten der in § 120a der Reichs-Gewerbeordnung bezeichneten Art zwischen den Mitgliedern der dem Innungs-Ausschusse angehörigen Innungen und den Gesellen, insofern die betreffenden Innungen einen Gesellenausschuß besitzen, zu entscheiden hat, sind 759 Klagen eingegangen. Davon sind 400 durch contradictorische Verhandlung, und zwar 135 mit, 265 ohne Beweisaufnahme, erledigt, 135 durch Vergleich, 74 durch Versäumniß-Urtheil, 150 durch Entsagung. Bei dem Schiedsgericht der Bäcker-Innung Concordia sind 28 Sachen zur Entscheidung gelangt.

Verhältnisse der Innungen	Zahl der Mitglieder am Schluß des Jahres	Zahl der von den Mitgliedern beschäftigten		Zahl der bei der Innung		Fachschulen		
		Gesellen im Jahre	Lehrlinge am J.-Schl.	eingeschriebenen Lehrlinge	ausgeschriebenen Lehrlinge	Kosten M	Zahl der Besucher: Lehrlinge	Zahl der Besucher: Gesellen
Bäcker	815	2600	2600	305	173	1286	226	6
Bäcker (Concordia)	337	ca. 500	375	151	78	250	94	2
Barbiere und Friseure	948	860	400	130	100	1250	299	61
Altdeutsche Barbierherren u. Fris.	90	180	54	22	26	280	50	1
Bildhauer und Stuccateure	28	540	68	74	68	—	—	—
Böttcher	176	?	16	6	5	574	15	9
Böttcher (Eiche)	32	20	4	2	1	—	—	—
Brunnenbauer	16	?	2	—	—	—	—	—
Buchbinder	358	ca. 1500	274	87	85	500	107	19
Buchdrucker	31	?	143	26	33	747	52	—
Bürstenmacher	86	?	—	7	13	—	—	—
Bund der Bau-, Maurer- und Zimmermeister	275	ca 5000	1057	417	256	1200	?	?
Dach-, Schiefer- und Ziegeldecker	83	648	176	50	30	—	—	—
Damenmäntelschneider	373	?	2	2	2	—	—	—
Drechsler	392	—	—	106	116	50	—	—
Droguisten	72	65	38	10	9	505	41	—
Feilenhauer	19	80	48	12	9	—	—	—
Fischer	43	0	—	—	—	—	—	—
Fuhrherren	192	2604	3	2	—	—	—	
Gas-, Wasserl.- u. Heiz.-Fachmänn.	55	357	6	1	1	—	—	—
Gastwirthe	363	ca. 1900	155	32	25	800	51	1
Gelb-, Kunst- und Metallgießer	58	300/400	100/120	25	15	—	—	—

b. Streitigkeiten selbständiger Gewerbtreibender mit ihren Arbeitern.

Am 1. April 1891 ist das Gesetz vom 29. Juli 1890, betreffend die Gewerbegerichte, in Kraft getreten, und durch § 78 Abs. 1 dieses Gesetzes der bisherige § 120a der R.-G.-O. aufgehoben. Da die Verhandlungen über Errichtung eines Gewerbegerichtes zu Berlin im Geschäftsjahr 1891/92 noch nicht zum Abschluß gekommen waren, so war nach § 71 Ic des Gesetzes derjenige Theil der dem künftigen Gewerbegericht zuständigen Angelegenheiten, welcher Streitigkeiten über die Leistung und Entschädigungs-Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnisse (Lohnrecht, Lohnentschädigung 2c.) betrifft, beim Kgl. Amtsgericht anhängig zu machen, und nur solche Streitigkeiten, welche den Antritt, die Fortsetzung oder die Auflösung des Arbeitsverhältnisses, sowie die Aushändigung und den Inhalt des Arbeitsbuches oder Zeugnisses, und welche die Berechnung und Anrechnung der von dem Arbeiter zu leistenden Krankenversicherungs-Beiträge betreffen, der Competenz des Gemeindevorstehers überlassen. Derartige Streitigkeiten sind im Berichtsjahr 2713 zur Behandlung und Entscheidung gekommen, davon 1720 durch abweisende Verfügung, 466 durch Entsagung, 308 durch Vergleich, 36 durch Agnitions- oder Contumacial-Verfahren, 183 durch contradictorisches Erkenntniß erledigt.

Gegen die contradictorischen Resolute und Contumacial-Verfahren sind in 27 Fällen Berufungsklagen bei dem Kgl. Amtsgericht erhoben worden; davon sind in 11 Fällen die angefochtenen Entscheidungen bestätigt, in 4 geändert, in 12 durch Vergleich erledigt.

Anträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Ausstellung von Arbeitsbüchern, welche gemäß § 108 der Gewerbe-Ordnung der Gemeindebehörde zusteht, sind im Jahre 1891/92 171 eingegangen; davon wurde 147 Anträgen stattgegeben, 18 die Genehmigung versagt, 6 Anträge sind zurückgezogen worden.

Kassen für Meister				Kassen für Gesell.		Zahl der stattgefunden. Prüfung		Arbeitsnachweis					Vermögen am Schluß des Jahres	Jahr.-Beitrag	Gesammtausgabe
Krankenkassen	Sterbekassen	Unterstütz.-K.	and. Hülfskass.	Krankenkassen	darin waren Mitglieder	Meister	Gesellen	Einschreibegeb.	Einnahme M	Ausgabe M	Zahl der Bewerber	Zahl der Placirten	M	M	M
—	1	1	—	—	—	0	305	0.50	2276	2500	4543	3813	?	8	14 532
—	1	1	—	—	—	—	4	0.50	1050	1020	2300	1800	5 000	4	2 200
1	1	—	—	1	1150	—	100	0	0	2400	4182	4152	2 511	6	8 254
1	1	—	—	—	—	—	26	—	—	30	300	260	59	4	283
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	850	24	150
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	60	510	203	212	4	638
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	0	40	20	20	3	?
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	240	4	54
1	1	1	—	—	—	0	85	—	—	50	cá. 1200	300/400	4 000	4	2 310
—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	1 500	3 pro Expl.	1 688
—	1	—	—	—	—	1	13	—	—	0	?	?	—	1	210
—	—	1	—	—	—	6	258	—	—	0	—	—	25 145	20	36 188
—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	0	687	679	650	9	1 500
1	1	1	1	1	2500	—	2	—	—	—	—	—	1 737	6.60	2 337
1	1	—	—	—	—	8	117	—	—	0	—	—	6 323	4	3 138
—	—	—	—	—	—	—	2	—	56	0	—	—	1 147	12	1 972
—	1	—	—	—	—	0	9	—	—	—	—	—	438	5.50	—
—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	976	?	2 804
1	—	—	—	1	1849	—	—	—	—	0	144	63	1 297	12	1 960
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	0	140	81	1 327	12	320
—	1	1	1	—	—	43	—	0	0	4139	1956	4600	4 582	15	7 542
—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	2 339	10	17

Verhältnisse der Innungen	Zahl der Mitglieder am Schluß des Jahres	Zahl der von den Mitgliedern beschäftigten Gesellen im Jahre	Zahl der von den Mitgliedern beschäftigten Lehrlinge am J.-Schl.	Zahl der bei der Innung eingeschriebenen Lehrlinge	Zahl der bei der Innung ausgeschriebenen Lehrlinge	Fachschulen Kosten M	Fachschulen Zahl der Besucher Lehrlinge	Fachschulen Zahl der Besucher Gesellen
Gewerbsmäß. Beirather in fremd. Rechtsangelegenheiten	6	3	—	—	—	—	—	—
Glaser	255	300/400	110	—	21	300	71	—
Goldschmiede	135	—	—	38	16	300	53	—
Gürtler	214	—	—	40	39	—	—	—
Handschuhmacher	88	30	4	1	1	—	—	—
Harmonia (Musikmeister)	16	ca. 160	320	30	28	—	—	—
Hutmacher	69	ca. 200	—	5	6	—	—	—
Kammmacher	23	19	3	2	2	—	—	—
Klempner	630	?	?	96	82	780	96	16
Köche	49	34	39	39	3	400	22	—
Korbmacher	240	198	27	12	18	200	28	4
Kürschner	86	—	—	10	2	—	—	—
Kupferschmiede	55	ca. 140	ca. 53	28	16	—	—	—
Lackirer	68	ca. 400	120	27	13	—	—	—
Lederbereiter	18	100	9	2	2	—	—	—
Maler	428	?	395	162	89	1 500	331	8
Messerschmiede	18	73	33	2	2	—	—	—
Metallschleifer	15	87	23	—	—	—	—	—
Nadler und Siebmacher	40	—	15	4	5	—	—	—
Nagelschmiede	37	?	2	—	—	—	—	—
Perrückenmacher	116	140/150	97	33	24	1 498	50	43
Pfefferküchler und Conditoren	38	130/150	10	1	1	—	—	—
Posamentiere	135	?	52	37	18	30	58	10
Sattler, Riemer und Täschner	297	?	269	92	74	400	ca. 124	—
Schlächter	619	ca. 2500	125	61	70	—	80	—
Schloss.-, Spor.-, Büchs.- u. Windem.	792	—	968	425	271	—	—	—
Schmiede	358	950	183	73	48	407	120	35
Schneider	1 564	?	ca. 600	166	80	1 200	260	12
Schornsteinfeger	95	151	53	16	13	460	61	36
Schuhmacher	2 240	?	—	134	114	ca. 700	ca. 300	
Schwertfeger	11	18	—	—	1	—	—	—
Seidenwirker	51	?	—	—	—	—	—	—
Seifensieder	32	8	1	1	—	—	—	—
Seiler	33	17	2	2	2	—	—	—
Steinmetze	24	ca. 450	119	49	19	—	ca. 100	?
Steinsetzer	41	ca. 450	163	54	31	520	ca. 80	0
Stell- und Rademacher	190	225	82	24	28	250	79	5
Strumpfwirker	42	ca. 130	10	2	3	30	10	12
Tapeziere	552	ca. 900	730	148	161	400	ca. 200	15
Tischler	1 534	?	—	390	244	900	425	26
Töpfer	180	—	—	115	69	796	60/70	—
Tuchmacher	146	35	8	3	5	60	10	5
Vergolder	42	84	49	13	2	—	—	—
Weber und Wirker	1 097	?	63	46	46	120	46	39
Zahnkünstler	69	12	32	12	8	1 215	28	7
Zeugschmiede	17	54	9	9	4	—	—	—
Zeug- und Raschmacher	155	?	4	1	1	30	8	—
Zinngießer	6	8	1	1	—	—	—	—
Ueberhaupt	17 808	unvollständig		3 866	2 727	19 938	unvollständig	

Kassen: für Meister: Krankenkassen	Kassen: für Meister: Sterbekassen	Kassen: für Meister: Unterstütz.-K.	Kassen: für Meister: and. Hülfskass.	Kassen: für Gesell.: Krankenkassen	Kassen: für Gesell.: darin waren Mitglieder	Zahl der stattgefunden. Prüfung.: Meister	Zahl der stattgefunden. Prüfung.: Gesellen	Arbeitsnachweis: Einschreibegeb.	Arbeitsnachweis: Einnahme M	Arbeitsnachweis: Ausgabe M	Arbeitsnachweis: Zahl der Bewerber	Arbeitsnachweis: Zahl der Placirten	Vermögen am Schluß des Jahres M	Jahr.-Beitrag M	Gesammtausgabe M
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	25
—	1	1	—	1	444	5	21	—	—	125	—	—	2 200	6	2 077
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 400	3	1 462
—	1	1	1	—	—	—	39	—	—	—	—	—	495	2	3 660
—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	20	60	39	140	3	353
—	—	—	—	—	—	1	29	—	—	10	120	ca. 115	203	4	275
—	1	—	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	705	6	409
—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	50
1	1	1	—	—	—	32	96	—	—	—	700	320	3 700	3	3 095
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	300	10	797
1	1	1	—	—	—	4	18	—	—	12	199	120	189	3	835
—	1	—	—	—	—	2	2	—	—	0	—	—	506	2	264
—	—	—	—	—	—	2	16	—	—	ca. 270	111	29	1 235	5	811
—	1	—	—	—	—	2	13	—	—	20	ca. 400	242	—	1	412
—	1	—	-	—	—	—	2	—	—	—	—	—	54	4	50
—	1	1	—	—	—	9	95	—	—	53	ca. 3500	2183	2 600	6	6 155
—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	?	?	281	3	36
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0	36	32	—	6	64
—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	268	2	130
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0	—	—	—	2	74
—	1	1	1	—	—	—	24	—	—	—	?	?	1 244	6	462
—	—	—	—	1	ca. 150	1	1	—	—	—	?	?	—	4	138
—	1	2	—	—	—	—	18	—	—	—	129	64	466	2	1 614
—	1	1	—	—	—	11	74	—	—	90	—	—	59	6	2 013
—	1	1	—	—	—	0	70	—	—	—	6000/7000	4000/5000	450 000	5	ca. 4 000
—	1	—	1	—	—	17	271	—	—	380	?	?	4 185	3	6 645
—	1	1	—	1	964	9	48	—	—	—	2865	2026	—	6	2 973
1	1	1	—	1	210	35	80	—	—	500	ca. 2000	ca. 1400	38 519	2	4 876
1	1	1	—	1	211	4	4	—	—	—	120	77	16 513	24	8 230
1	1	1	1	—	—	—	114	0.10 0.20	409	750	2560	1979	1 Grdstck.	1.20	5 253
—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	127	4	74
—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	1	115
—	1	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	311	3	45
—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	4	137
—	—	1	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	128	20	2 510
—	1	1	-	1	725	1	31	—	—	—	52	52	1 038	4	1 006
—	1	—	-	—	—	10	28	0.10	101	200	1238	108	600	6	1 990
—	—	—	—	1	116	—	3	0	—	0	0	—	—	2	30
—	1	1	—	—	—	88	161	0.20	ca. 400	360	ca. 3000	ca. 2000	ca. 2000	4	5 760
1	1	—	—	—	—	—	244	—	—	300	2500	870	2 900	2.40	4 500
—	1	—	—	—	—	4	89	—	—	100	—	—	0	6	2 403
1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 000	—	663
—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	43	14	1 034	3	126
—	1	1	—	1	660	—	—	—	—	100	600	360	13 187	1.20	2 075
—	—	—	—	—	—	2	9	—	—	—	—	—	408	12	1 215
—	—	—	—	-	—	—	4	—	—	—	3	3	30	4	—
1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	575	1.40	326
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	47	28	9	11	8 979	306	2704	unvollständig						—	268 310?

1) Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme bestehender bez. Neuanlage von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlungen mit Spirituosen sind im Jahre 1891 92 7421 eingegangen, davon wurden 6689 mit Befürwortung, 146 mit Widerspruch zurückgesandt, 586 durch Zurücknahme seitens der Antragsteller erledigt.

8. Arbeitslöhne.

Wie in den Vorjahren haben über die Lohnverhältnisse in Berlin Mitte September 1891 Ermittelungen stattgefunden und sind im folgenden Jahre mit Erläuterungen veröffentlicht worden.

60 Innungen, 47 Ortskrankenkassen, 8 Ortsvereine Hirsch-Duncker'scher Gewerkvereine, 23 andere Arbeitervereinigungen und 385 Betriebsunternehmer haben dazu ihre Beiträge geliefert. Von den 385 Betrieben war aus 231 die Zahl der darin beschäftigten Personen mit zusammen 26 748 declarirt, von 40 anderen konnten diese Zahlen noch aus den Ermittelungen für 1889 ohne Besorgniß großer Fehlgriffe mit zusammen 7118 entnommen werden, so daß die Lohnangaben aus Betrieben für zusammen 33 866 beschäftigte Personen vorlagen; da jedoch nicht durchgehends die Lohnangaben nach dem Gewerbzweige und der Arbeitstellung getrennt gehalten worden sind, so reducirt sich die Zahl derjenigen, für welche innerhalb des speciellen Gewerbezweiges und der bestimmten Arbeitstellung Anzahl und Lohn angegeben sind, auf 29 508, darunter waren 13 381 Gesellen, 6055 Arbeiter, 791 jugendliche Arbeiter, 244 Arbeitsburschen, Laufburschen rc., 434 Lehrlinge, 417 Vorarbeiter und 541 Werkmeister, Werkführer rc., zusammen 21 863 männliche Personen, 7178 Arbeiterinnen, 409 jugendliche Arbeiterinnen, 28 Vorarbeiterinnen, Zuschneiderinnen, 30 Directricen, Werkmeisterinnen rc., zusammen 7645 (25.91 Pc. aller) weibliche Arbeiterinnen.

Von den 271 Betrieben, aus denen die Zahl der beschäftigten Personen bekannt war, hatten 45 nur bis 20 Arbeiter, 105 21 bis 100, 121 mehr als 100 Arbeiter. Auf die erste Classe kamen 474 Arbeiter (1.5 Pc.), auf die zweite 5772 (17.0 Pc.), auf die letzte 27 620 (81.5 Pc.) Also nur ein ganz geringer Theil der Lohnangaben bezieht sich auf Klein- und Mittel-Betriebe, etwa neun Elftel auf Großbetriebe. Da in der Regel mit der Größe der Betriebe auch die Lohnhöhe steigt, so läßt sich voraussetzen, daß diese Lohnangaben den für Berlin gültigen Durchschnitt überstiegen, und diese Voraussetzung bestätigt sich bei Vergleichung derselben mit den von den Innungen, Ortskrankenkassen, Gewerkvereinen und anderen Arbeitervereinigungen herrührenden Daten.

Zu der nachstehenden diesfälligen Gegenüberstellung, welche sich nur auf gelernte Gewerbegehülfen bezieht, ist zu bemerken, daß die als aus Betrieben stammend angeführten Lohnsätze, so weit sie mittlere sind, den Durchschnitt aus den mit der bestimmt angegebenen Zahl der gelohnten Gesellen multiplicirten verschiedenen mittleren Zeitlöhnen darstellt. Die Lohnangaben, bei denen die Bestimmung der Anzahl der Arbeiter, für welche die Lohnsätze Gültigkeit hatten, fehlte, sind, so weit solche Durchschnittsberechnung möglich war, außer Betracht geblieben, andernfalls sind die divergirenden Mittelsätze nebeneinander eingestellt worden. Die Minimal- und Maximal-Lohnsätze aber sind aus allen beigebrachten Angaben, gleichviel ob mit oder ohne Bestimmung der Arbeiterzahl, genommen.

Die Lückenhaftigkeit der folgenden Zusammenstellung ist in dem bedauerlichen Mangel an vergleichbarem Material begründet.

Den hohen Lohnangaben aus Betrieben kommen häufig die Innungen, zuweilen auch die anderen Arbeiter-Vereinigungen nahe. Eine ausreichende Erklärung hierfür würde vermuthlich die Kenntniß der in einzelnen Gewerben bestehenden oder wenigstens theilweise mit einigem Erfolge angestrebten Lohntarif-Abmachungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gewähren.

Gewerbzweig	Wochenlöhne gelernter Gewerbegehülfen (Gesellen) in Berlin Mitte September 1891 in Mark nach Angabe: aus Betrieben			der Innungen			der Orts-Krankenkassen			der Gewerk.-Ortsvereine b) anderer Arbeiter-Vereinigungen		
	n.	m.	h.	n.	m.	h.	n.	m.	h.	n.	m.	h.
Steinmetze	25	32.05	40	—	32.40	37.80	—	—	—	—	—	—
Goldschmiede	21	22.50	25.50	15	21	30	10	17.50	25	b) Juweliere:		
							21	23.50	26	25	32	45
							18	20	22	b) Goldarbeiter:		
							14	15.50	17	12	18	30
							16	18	20			
							13	14.50	16			
							10	11.50	30			
Silberarbeiter	15	27.15	40	—	—	—	—	—	—	b) 10	17	27
Silberpresser	15.50	23.81	30	—	—	—	18	19.50	21	—	—	—
Gürtler	15	23.55	36	18	21	27	—	—	—	[1]) 15	18	24
										[2]) 20	22	24
										b) 18	21	30
Gießer	15	24.11	36	18	24	30	Gelbgießer:			15	18	24
							18	20	24			
Zinngießer	15	20	24	—	—	—	15	20	24	—	—	—
Former	18	28.78	40	—	—	—	18	20	24	[1]) 21	22.50	24
										[2]) 25	30	35
Kupferschmiede	21	—	28.50	27	28.50	30	16.50	24	30	18	24	27
				24.50	25	25.50				b) 16.50	24	30
				21	22.50	24						
Klempner	15	22.28	33	18	24	27	—	—	—	[1]) 18	20	27
										[2]) 16.50	18	24
										[3]) 18	21	24
Bauklempner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]) 15	18	24
Schmiede: Schirrmstr.	30	—	35	24	27	30/36	24	27	30	—	—	—
Reitschmied	22	—	27	21	22.50	24	21	22.50	24	—	—	—
Feilbänker	22	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stockgeselle	18	—	20	18	19.50	21	18	19	20	—	—	—
Werkstatt-Schmiede	18	24.58	40									
Beschlag-Schmiede	21	24	27									
Schlosser	15	22.92	42	15	21	30	15	18	20	Maschinenschlosser:		
										18	22	25
Werkzeugschlosser	18	27.95	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Metalldreher	18	25.88	42	—	—	—	—	—	—	18	21	24
Schnittarbeiter	12	19.21	24	—	—	—	—	—	—	15	16.50	18
Mechaniker	21	24	27	—	—	—	15	21	27	18	21	27
Stellmacher	18	22.05	27	18	21	24	15	18	24	—	—	—
Uhrmacher	18	—	25	—	—	—	10	19	28	—	—	—
							in 7 Tagen					
Tischler	15	23.22	36	—	—	—	15	18	24	—	—	—
Modelltischler	21	31.26	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Möbeltischler	—	—	—	18	22	27	—	—	—	—	—	—
Bautischler	—	—	—	20	24	27	—	—	—	—	—	—
Weber	12	18	24	—	—	—	—	—	—	12	15	18
										b) 12	—	15
Kettenscheerer (Tuchm.)	15	18	20	—	—	—	12	15	16/18	—	—	—
Strumpfwirker	—	—	—	—	—	—	9	12	15	—	—	—
Phantasiearbeiter	18	22	25	18	21	24	—	—	—	—	—	—
Tricotarbeiter	—	—	—	15	18	21	—	—	—	—	—	—
Strickmschn.-Arb.	—	—	—	15	16	18	—	—	—	—	—	—
Posamentiere und Schnurdreher	18	23.93	30									

Gewerbzweig	Wochenlöhne gelernter Gewerbegehülfen (Gesellen) in Berlin Mitte September 1891 in Mark nach Angabe aus Betrieben			der Innungen			der Orts-Krankenkassen			der Gewerk-Ortsvereine b) anderer Arbeiter-Vereinigungen		
	n.	m.	h.	n.	m.	h.	n.	m.	h.	n.	m.	h.
Posamentiere und Seidenknopfmch.				20	24	36	—	—	—	—	—	—
Buchbinder	12.50	22.07	38	12	18	30	?	18	30	—	—	—
Lohgerber	18	19.50	21	15	19.50	24	—	—	—	b) 12	18	24
Lederzurichter	16.50	19	30									
Tapeziere	15	27.60	37.10	18	24	36	10	22	27	b) 12	22.50	—
Böttcher	18	26.96	31.50	(1) 15	18	24	18	21	24	—	—	—
				(2) 18	22.50	27						
„ in Brauereien und groß. Werkst.	—	27	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—
Drechsler	18	21.98	34	18	23	27	—	—	—	—	—	—
Schnitzer	18	21	25	18	21	25	—	—	—	—	—	—
Bürstenmacher	12	19.26	24	12	16	20	—	—	—	—	—	—
Lackirer	16.50	23.82	30	19.50	21	27/36	—	21	—	18	21	24
										b) 14	15	24
Möbelpolirer	21	23/24	30	—	—	—	20	24	27	b) 18	24	27
Conditoren in Confituren-Fabriken	15	21.68	35	—	—	—	12	20	35	—	—	—
Kürschner	16	22	30	18	21	24	10	12.50	15	—	—	—
Handschuhmacher	15	18	—	12	16	20	13.50	15	21	—	—	—
Schuhmacher	14	—	—	10	15	20	—	—	—	—	—	—
Gas-, Wasserleit.- und Heizungsfach:												
Handwerker	18	23.17	31.20	24	27	33	—	—	—	—	—	—
Rohrleger	18	26.60	39									
Ofensetzer	25	—	36	27	36	42	—	—	—	—	—	—
Zimmerer	25	33	36	—	—	—	30	31.50	33	b) 22.95	27	33
Brunnenbauer	22.50	24/27	36	18	24	36	21	24	27	—	—	—
Glaser	—	20	—									
Glasmal.,-schleifer,				18	21	24	—	—	—	—	—	—
-bieger, Kunstglaser	18	21	24									
Maler	18	21/23.62	35.10	21	24	27	15	18	24	—	—	—
Steinsetzer	30	33/36	37.50	30	33	36	—	—	—	—	—	—
Schornsteinfeger	—	25	—	15	24	30	15	18	21	—	—	—
Steindrucker	15	27.37	50	—	—	—	12	24	33	—	—	—
Lithographen	15	26	54	—	—	—						
Graveure	18	25.85	42	—	—	—	18	25	30/45	—	—	—
in Schriftgießereien	18	27	—									
Ciseleure	18	23.57	27.60	—	—	—	—	—	—	21	24	30
Schriftgießer	18	26/36	50	—	—	—	21	25	30	—	—	—
Bildhauer in Holz	21	28	36	—	—	—	—	—	—	b[1]) Bildh. in Holz-, Stein, Gyps:		
„ in Stein	24	30/35	60	—	—	—	—	—	—			
Cementstuck-Former	24	30	33	—	—	—	—	—	—	6	—	36
„ Gießer	21	24	27	—	—	—	—	—	—	b[2]) Stuccateure:		
„ Ansetzer	30	36	42	—	—	—	—	—	—	12	—	24

Die Löhnung war nach den Angaben der Betriebsunternehmer vielfach nicht Zeit-, sondern Stücklöhnung, theils so, daß dieselben Arbeiter bald im Zeitlohn, bald im Stücklohn standen, theils so, daß eine Zahl Arbeiter nur als für Stücklohn arbeitend bezeichnet sind. Die Zahlen sind folgende:

Art der Löhnung	Gesellen	Lehrlinge	Arbeiter	jug. Arbeiter	Burschen	Vorarbeiter	Werkmeister ꝛc.	Arbeiter überhaupt	Arbeiterinnen	jugendliche Arbeiterinnen	Vorarbeiterinnen	Directricen ꝛc.	Arbeiterinnen überhaupt
überhaupt:	13 381	434	6055	791	244	417	541	21 863	7178	409	28	30	7645
auch im Stücklohn:	4 476	—	647	20	—	82	4	5 229	2962	158	—	—	3120
nur im Stücklohn:	4 085	18	659	14	—	80	8	4 864	2524	13	—	—	2537
						Procent aller:							
auch im Stücklohn:	33.45	—	10.68	2.53	—	19.66	0.74	38.19	41.26	38.63	—	—	40.81
nur im Stücklohn:	30.58	4.15	10.88	1.77	—	19.18	1.48	22.25	35.16	31.16	—	—	33.19

Hiernach waren die Arbeiterinnen häufiger im Stücklohn beschäftigt als die männlichen Arbeiter.

Für alle Arbeiter innerhalb der obigen Gruppen nach der Arbeitstellung berechneten sich die nachstehenden Zeitlohn- und Stücklohn-Durchschnittssätze:

Arbeitstellung	Zeitlohn n.	Zeitlohn m.	Zeitlohn h.	Stücklohn n.	Stücklohn m.	Stücklohn h.	Der mittlere Stücklohn ist Pc. des mittleren Zeitlohns
Gesellen	10	23.29	60	5	27.67	110	118.81
Lehrlinge	2.50	6.16	18	7	9.85	15	159.90
Arbeiter	8	18.12	41	7.50	21.65	55/60	119.48
jugendliche Arbeiter	1.50	8.20	15	6	11.18	21	136.34
Burschen	6	10.12	18	.	.	.	.
Vorarbeiter	14	27.34	60	21	33.50	65	122.53
Werkmeister	20	39.73	100	36	58.83	120	148.07
Arbeiter überhaupt	1.50	20.96	100	5	26.98	120	129.84
Arbeiterinnen	3.50	10.91	27.20	4	12.02	38.90	110.17
jugendliche Arbeiterinnen	2	6.70	13.50	4	7.22	15	107.76
Vorarbeiterinnen	10	15.23	28/30	.	.	.	.
Directricen ꝛc.	24	21.95	40	.	.	.	.
Arbeiterinnen überhaupt	2	10.65	40	4	11.94	38.90	112.11

Die Erhöhung des Lohnes durch die Accordarbeit war also bei den weiblichen Arbeitern weit geringer als bei den Männern.

Der Stücklohn-Verdienst stellt sich nicht immer höher als der Zeitlohn; sehr häufig sind die Fälle, wo er demselben gleich blieb, ja nicht selten ist er darunter geblieben, so in nachstehenden Fällen:

Bezeichnung des Betriebes	Arbeitstellung	Zeitlohn n.	Zeitlohn m.	Zeitlohn h.	Stücklohn n.	Stücklohn m.	Stücklohn h.
Steinhauerei	Steinmetzgesellen	32.40	35.10	37.80	27	33	40
Fabr. f. Beleuchtungsgegenstände, Kunstgießerei, Messingarmaturen ꝛc.	Schlossergesellen	18.50	21.78	24	16.45	21.60	22.88
Silberwaaren-Fabrik	Silberarbeiter	27	31.50	36	15	25.50	36
Metallwaaren-Fabrik	Polirer	18	24	30	18	21	24
Fabr. f. Nähmaschinen-Stahlapparate ꝛc.	Metalldreher	18	21	24	18	20	22
Lampen- u. Broncewaaren-Fabrik	Schnittarbeiter	18	24	24	18	23	27

Bezeichnung des Betriebes	Arbeitstellung	Zeitlohn n.	Zeitlohn m.	Zeitlohn h.	Stücklohn n.	Stücklohn m.	Stücklohn h.
Fabrik chirurgischer Instrumente	Gehülfen	15	22	30	12	20	36
Schirmstockfabrik	Drechsler	18	22	34	12	22	34
Böttcherei	Böttchergesellen	—	27	—	20	25	30
Posamentierwaaren-Fabrik	Arbeiter	16	25	33	20	24	40
Hartgummi- u. Celluloidschmuck-Fabr.	Arbeiter	18	22.50	36	12	21	36
Luxuspapier-Fabrik	Steindrucker	22.50	22.50	22.50	18	21	30
Buch- u. Zeitungsdruckerei	Gehülfen	25.80	30	39	21	26.10	36
Schriftgießerei	Gehülfen	25	36	50	24	36	50
Buchdruckerei u. Schriftgießerei	Schriftgießer	18	29	39	15	28	41
Posamentierwaar.-Fabr. für Möbel und Gardinen-Decoration	Posamentiere u. Schnurdreher	18	21	24	10	15	30
Silberwaaren-Fabrik	Polirerinnen	—	20	—	9	15	20
Wäschefabrik	Näherinnen	14	15	16	8	12	18
Weißwaaren-Confection	Masch.-Näherinn.	7.20	12	21.60	4.80	9	16.80
Wäschefabrik	Plätterinnen	16	18	22	8	11	27

Meist aber überragt der Accord-Verdienst den Zeitlohn, nicht selten um 50 und mehr Procent, wie in folgenden Fällen:

Bezeichnung des Betriebes	Arbeitstellung	Zeitlohn n.	Zeitlohn m.	Zeitlohn h.	Stücklohn n.	Stücklohn m.	Stücklohn h.
Marmor- u. Granit-Industrie	Steinmetzgesellen	25	29	35	25	43	60
Cementstuck-Gießerei u. Bildhauerei	Ansetzer	30	36	42	40	50	65
Porzellan- u. Chamotte-Fabrik	Porzellandreher, Porzellanbrenner	15	18	25	24	27	30
Silberwaaren-Fabrik	Gehülfen	18	24	33	34	36	38
Fabr. f. Beleuchtgs.-Ggstde., Kunstgieß. 2c.	Messinggießer	19.63	22.74	26.60	23.60	33.60	49.68
Cementstuckgießerei u. Bildhauerei	Gießer	21	24	27	30	40	45
Silberwaaren-Fabrik	Schleifer	—	18	—	24	30	36
Maschinenfabrik für Hebewerkzeuge	Metalldreher	21	24	27	30	35	42
Lampen- u. Broncewaaren-Fabrik	Dreher	—	24	30	21	27	54
Bauklempnerei	Gesellen	21	22.50	24	24	27	40
Klempnerei für Bau u. Architectur u. Küchenw., Canalis., Gas- u. Wasserltg.	Gesellen	18	24	30	15	30	45
Fabr. f. Gasmess. u. Gasbeleuchtgs.-Ggstde.	Klempner	—	21	24	30	40	50
	Gürtler	21	24	30	30	40	50
	Mechaniker	21	24	27	30	40	50
Maschinenfabrik u. Eisengießerei	Schmiede u. Helf.	18	21	24	31.50	35	42
Maschinenfabrik für Hebewerkzeuge	Schmiede	21	24	27	27	30	42
Maschinenfabrik u. Eisengießerei	Gesellen	18	21	30	20	24	45/51
Imper. Continent. Gas-Association	Gesellen	21	23.25	27	24	33.65	64.40
Städt. Gasanstalt I	Schmiederohrleg.	18	21	29.40	30	—	50
Fabr. f. Beleuchtgs.-Ggstde., Kunstgieß. 2c.	Rohrleger	21	25.44	34	30	40.50	66
Maschinenfabrik für Hebewerkzeuge	Tischler	21	24	27	30	35	40
Fabrik techn. u. chirurg. Gummiwaaren	Arbeiter	9.50	17.50	24.50	27	—	40
Luxuspapierfabrik für Photographie	Goldschnittmchr.	22	24	27	25	30	50
Reichsdruckerei	Kupferdrucker	25.80	29.37	34.80	27	45	63
Fabrik von Stroh- und Filzhüten	Hutmacher	—	21	—	25	34	52
	Vorarbeiter	21	24	27	27	48	65
Stearinlichtfabrik	Gießerinnen	—	9	—	9	15	20
Seidenzwirnerei u. Färberei	Arbeiterinnen	8	10	12	12	15	18
Luxuspapier-Fabrik	Arbeiterinnen	7.50	9	12	10	15	22
Buchdruckerei u. Schriftgießerei	Schriftg.-Arbtrnn.	—	12	—	22.50	27.30	38.90
Posamentierw.- u. Schnurfabrik	jug. Arbeiterinn.	4	6	7.50	7	9	12
Eisenconstruct. u. Kunstschmiede-Werkst.	Vorarbeiter	27	30	36	30	45	60
Fabr. f. Heizungs- u. Ventilationsanlagen	Monteure	24	25.50	27	24	42	60
Fabr. f. Centralhzgs.-, Gas- u. Wasseranl.	Monteure	21	27	36	bis 50% üb. Tagel.		
Metallwaaren-Fabrik	Lehrlinge	6	—	8	8	—	15
Kgl. Hptwerkst. d. Eisenb.-D.-B. Bromberg	Lehrlinge	4.20	5.98	11.40	—	22.44	—
Schriftgießerei	Lehrlinge	6	7	9	10	12	15
Blechwaarenfabr. u. Verzinnungs-Anstalt	jug. Arbeiter	9	9	9	15	18	21

Die Arbeitszeit beträgt in den meisten Gewerben 9 bis 10 Stunden pro Wochentag, weniger (bis 6½ Stunden) für die Photographen, Graveure, Kupferstecher, Lithographen, Chemigraphen, Zeichner ꝛc. der Reichsdruckerei und einzelner lithographischer Institute, für Stein- und Holzbildhauer, Modelleure und Gypsbildhauer in einigen Betrieben, einen Theil der Schwerdtfeger, Zahnkünstler, Musikinstrumenten-Arbeiter, Ofensetzer, Buchdrucker und in einzelnen Betrieben der Textil- und Bekleidungs-Industrie. Ueber 10 Stunden hinaus bis angeblich 15 Stunden dehnt sich die tägliche Arbeitszeit der Regel nach in der Textil-Industrie aus, namentlich bei Webern, Wirkern und Tuchmachern, bei den Schneidern, Schuhmachern, Kürschnern ꝛc. Bei Bäckern und Conditoren enthält die bis 12 Stunden ausgedehnte Arbeitszeit dem Anscheine nach mehrstündige unregelmäßige Pausen.

Bei Division des Wochenlohnes durch die Zahl der wöchentlichen Arbeitsstunden in den einzelnen Gewerbzweigen gelangt man zu folgenden Extremen: Im Zeitlohn verdiente ein Schneidergeselle nach Angabe der Orts-Krankenkasse bei täglich 12stündiger wirklicher Arbeitszeit mindestens 7.50 ℳ, durchschnittlich 12 ℳ pro Woche, d. i. pro Stunde mindestens 10⅓, durchschnittlich 16⅔ Pf., dagegen die Steinbildhauer in einer Steinhauerei bei wöchentlich 45stündiger wirklicher Arbeitszeit durchschnittlich 40, im Maximum 45 ℳ pro Woche, d. i. durchschnittlich 88⁸⁄₉ Pf., im Maximum 1 ℳ pro Stunde. Im Stücklohn stellte sich der Mindestverdienst eines Weber's in einer Plüsch- und Krümmer-Weberei auf 7 Pf., der Durchschnittsverdienst auf 11⅑ Pf. pro Stunde, dagegen der Durchschnittsverdienst eines Kunstformers in einer Platin-, Gold- und Silberwaarenfabrik auf 1.40 ℳ, der Maximalverdienst eines solchen auf 1.93 ℳ pro Stunde. Die beiderseitigen Durchschnitte stehen also im Verhältniß 1 : 12.6, die Extreme im Verhältniß 1 : 27.6.

Von den 385 Betrieben, welche ihren Beitrag zu den Lohnermittelungen pro September 1891 geliefert, haben 89 für einen Theil des Arbeiterpersonals regelmäßige oder zuweilen, nach dem Bedarf, vorkommende Nachtarbeit declarirt, 161 das Vorkommen von Sonntagsarbeit. Ueberstunden finden mannigfach statt. Ueberstunden, Sonntagsarbeit und Nachtarbeit wurden in einer Reihe von Gewerben mit erhöhtem Lohne bezahlt, Sonntagsarbeit in der Regel höher als Ueberstunden, Nachtarbeit höher als Sonntagsarbeit, wobei Ausnahmen nicht ausgeschlossen sind. Die Erhöhung geht auf das 1½ bis 2½fache des regelmäßigen Lohnes.

Den Erläuterungen zu den Lohnermittelungen pro 1891 ist ein Bericht über die im Jahre 1890 in Berlin stattgefundenen Arbeits-Ausstände nach dem zu Gebote stehenden, meist auf gesammelten Zeitungsnachrichten beruhenden Material beigefügt worden. Aus Zeitungsnachrichten ist für das Jahr 1891 Folgendes zu erwähnen:

Die Kutscher und Conducteure der Allgemeinen Omnibus-Actien-Gesellschaft haben im Juli gefordert: unter vorläufigem Beibehalten der achtzehnstündigen Arbeitszeit jeden fünften Tag als Feiertag unter Entbindung von der Verpflichtung, an solchen Tagen im Depot sich zu stellen, einen Minimallohn von 105 ℳ für Kutscher und 90 ℳ für Conducteure (per Monat), sowie Abschaffung des Wagenwaschens für Kutscher und Conducteure. Nach ein- bis zweitägigem Strike ist Einigung gegen Gewährung eines vierten freien Tages im Monat und der geforderten Lohnerhöhung erzielt worden.

Die Bäcker erstreben Verkürzung der Arbeitszeit durch Einführung von Schichten und Lohnerhöhung und haben die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Zustände in diesem Gewerbe gelenkt. — Einzelstrikes fanden statt seitens der Perlamott-Arbeiter und der Steinbildhauer in je einem Betriebe. — Die Kürschner klagten über Herabsetzung der Löhne unter die tarifmäßigen Sätze, die Schlächter über die Ueberzahl beschäftigungsloser Gesellen.

Von großer Wichtigkeit war der von Anfang November 1891 bis Ende Januar 1892 dauernde Generalstrike der deutschen Buchdrucker, gemacht und geleitet vom Unterstützungs-Verein deutscher Buchdrucker. Zwischen der Principalität und

der Gehülfenschaft bestand ein vereinbarter Tarif, welcher in seinen einzelnen jeweilig gültigen Bestimmungen für beide Theile so lange verbindlich bleiben sollte (§ 40), als nicht von einem derselben ein Antrag auf Abänderung gestellt und darüber beschlossen war. Die Gehülfenschaft forderte in der Tarif-Commission Herabsetzung der Arbeitszeit auf 9 Stunden einschl. Frühstücks- und Vesperpause und entsprechende Erhöhung der Grundpositionen für die berechnenden Gehülfen. Da die Forderung von der Principalität abgelehnt wurde, traten die Gehülfen unter Beobachtung der vierzehntägigen Kündigungsfrist in den Ausstand ein. Obwohl aus Oesterreich, Frankreich, England, America Geldunterstützungen verlangt, zum Theil auch gewährt wurden, endete der Strike mit bedingungsloser Aufnahme der Arbeit, die Principalität erkennt noch heute den alten Tarif an.

Abschnitt VI.

Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums.)

Es wurden angewiesen:	1887	1888	1889	1890	1891
Stellen zu den vier Jahrmärkten	4592	5314	4457	4242	4364
darunter ausgestellte Interimscheine	522	2140	625	828	915
Verkaufstellen zum Weihnachtsmarkt	3046	3680	3235	3142	2939
darunter Interimscheine	2248	2233	1355	1324	924
Ausgestellte Wochenmarktkarten	968	484	180	215	168
Prolongirte Karten für Straßenhandelstellen	46	44	39	36	32
desgl. zum Herausstellen vor d. Geschäftslokale	433	553	620	677	649
desgl. für Nicht-Wochenmarktartikel	5	4	3	2	—
Kiepenträger-Karten	10	6	—	2	—
Dienstscheine für Dienstmänner von 5 Instituten	108	113	81	88	127
Zahl der selbständigen Dienstmänner	298	301	326	316	309
Zahl der Reinigungsdiener	47	43	43	43	44

Polizeil. Revisionen fanden statt über	1887	1888	1889	1890	1891
	bis Jahresschluß				
Maaße und Gewichte	29 398	31 361	32 960	33 094	39 207
Buchführung der Trödler	1 196	1 147	686	1 085	1 417
" " Pfandleiher u. Rückkaufshändler	309	264	136	272	483
Milchrevisionen	26 250	30 194	18 284	32 728	29 480
Gewerbetreibende in Bezug auf den Raumgehalt der Schankgefäße	6 986	7 556	7 065	8 016	8 001
Geaichte Gewichte bei Eisenhändlern	19	38	—	5	0

Bei den Revisionen der Maaße und Gewichte wurden 1891: 105 Waagen, 5623 Gewichte, 339 Hohlmaaße, 68 Längenmaaße, 204 Meßwerkzeuge mit cassirtem Stempel confiscirt; denuncirt wurde in 1648 Fällen; Revisionen nach geaichten Gewichten in Eisenhandlungen fanden 1891 nicht statt. Die Revisionen bezüglich der

Schankgefäße hatten die Confiscation von 369 Gefäßen, 353 Denunciationen zur Folge. Die Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 5270 Liter Milch, welche als zu leicht wiegend befunden wurden, und zu 1244 Denunciationen.

Auf Grund des Jagdschon-Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 8 Hirsche, 176 Stück Rehwild, 6 Rehkeulen, 2 Rehblätter, 1 Fasanenhenne, 344 Rebhühner, 1296 Haselhühner, 609 Birkhühner confiscirt. Auf Grund des Fischerei-Gesetzes wurden 15 Gewerbetreibende denuncirt und hierbei 16½ Schock Krebse, 137 Kilo Zander, 78 Bleie, 37 Barsche, 33 Fische verschiedener Gattung wegen Mindermaaßes confiscirt.

Als verdorben und zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden 1304 kg Fleisch, 15 Stück Hasen, 8 Rebhühner, 15 Krammetsvögel, 88¾ kg Wurst, 646½ kg Fische, 9 kg und 8 Stück Bücklinge, 15 Faß Bratheringe, 11 kg grüne Heringe, 6½ kg Apricosen mit Beschlag belegt. — Auf dem Viehhofe wurden 1832 Rinder, 4015 Schweine, 803 Hammel, 338 Kälber als zur menschlichen Nahrung untauglich angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel rc.-Proben wurden 4218 zur Untersuchung entnommen, es wurden davon 640 beanstandet und im Verfolg der Beanstandungen 655 secrete Ankäufe vorgenommen; Heilmittel rc. wurden 113 angekauft; von 362 zur Untersuchung entnommenen Petroleum-Proben ward 1 beanstandet. Im ganzen wurden 6178 Strafanträge bei Abtheilung I, II und VI gestellt.

Geschlachtete Gänse wurden am 26. und 27. November 1891 34 060 in den Markthallen und auf den Wochenmärkten feilgehalten.

Auf dem Landgetreide-Markt waren zum Verkauf gestellt 400 kg Gerste, 15 750 kg Hafer. — An Wollen wurden per Eisenbahn und Landwagen 2 592 805.75 kg dem Wollmarkt zugeführt und davon 127 950 kg feiner Tuchwolle zum Preise von 142 bis 183 ℳ, 302 899 kg mittelfeiner Tuchwolle zu 130 bis 141 ℳ, 61 334 kg ordinärer Wolle zu 103 bis 130 ℳ, und 18 350 kg ungewaschener Wolle zu 53 bis 55 ℳ pro 50 kg verkauft.

2. Preise.

a. Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten-Maklers.

1) Loco-Getreide-Preise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.

Weizen.

	1882		1883		1884		1885		1886		1887		1888		1889		1890		1891	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Januar	238	205	200	123	207	165	177	143	162	138	174	150	176	150	198	176	200	180	198	180
Febr.	238	205	202	120	205	165	183	145	162	138	174	150	176	153	198	180	200	180	206	182
März	233	200	202	120	205	165	185	147	167	140	174	150	175	154	198	173	198	180	215	185
April	238	200	205	130	203	165	187	150	168	145	176	150	183	156	195	175	199	180	241	195
Mai	238	200	215	130	207	165	187	156	170	146	188	160	190	165	190	172	205	184	250	226+
Juni	232	200	215	140	206	165	184	160	170	142	192	165	190	160	192	173	205	185	240	220
Juli	230	200	215	145	206	165	183	156	172	144	190	160	180	162	194	177	225	190	248	224
August	238	190	220	150	205	144	178	151	171	145	175	147	189	165	195	184	208	185	252	218
Septbr.	220	145	220	150	180	140	170	148	170	150	167	145	196	170	195	182	198	185	242+	220
October	207	140	220	155	172	140	172	148	168	142	170	145	202	170	192	177	195	172	236	217
Novbr.	205	140	213	155	172	140	168	145	168	143	175	150	205	173	193	176	196	178	240	225+
Decbr.	200	140	213	160	173	142	168	140	174	142	176	150	200	171	204	176	196	180	238	220

Roggen.

	1882		1883		1884		1885		1886		1887		1888		1889		1890		1891	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Januar	183	168	138	112	157	135	147	135	136	124	134	126	123	113	160	146	181	172	180	160
Febr.	181	157	139	115	157	136	152	140	139	124	133	125	121	105	159	142	181	168	182	162
März	174	150	139	115	154	135	147.5	140	140	125	131	120	120	105	157	139	178	168	185	170
April	167	147	144	115	151	132	152	140	140	126	126	119	124	108	150	138	174	160	200	172
Mai	164	138	154	126	154	135	151	138	139	126	134	119	133	110	150	134	172	150	216	182
Juni	161	135	150	130	158	140	150	138	137	126	131	119	134	122	153	134	167	147	218	198

Roggen.

	1882 h.	1882 n.	1883 h.	1883 n.	1884 h.	1884 n.	1885 h.	1885 n.	1886 h.	1886 n.	1887 h.	1887 n.	1888 h.	1888 n.	1889 h.	1889 n.	1890 h.	1890 n.	1891 h.	1891 n.
Juli	163	142	150	137	157	146	154	136	137	124	126	113	135	119	163	140	176	155	224+	205
August	167	125	171	140	156	129	143	133	136	124	129	108	152	118	165	152	170	150	255+	212
Septbr.	148	114	165	137	143	126	142	128	133	123	120	103	164	130	164	153	175	158	240+	210
October	149	115	162	138	145	134	141	129	131	123	120	103	166	150	171	158	177	167	247	210
Novbr.	146	124	161	137	145	136	141	130	134	124	123	110	166	148	176	160	187	169	248	226
Decbr.	142	121	159	140	145	130	138	122	134	126	123	115	161	146	182	169	186	164	244	226

Hafer.

	1882 h.	1882 n.	1883 h.	1883 n.	1884 h.	1884 n.	1885 h.	1885 n.	1886 h.	1886 n.	1887 h.	1887 n.	1888 h.	1888 n.	1889 h.	1889 n.	1890 h.	1890 n.	1891 h.	1891 n.
Januar	178	145	158	110	160	126	160	133	162	122	146	108	130	104	168	133	182	163	156+	135
Febr.	173	130	153	112	162	126	160	140	162	123	146	109	130	104	160	138	182	163	168+	138
März	172	130	150	115	164	125	165	136	163	128	140	92	130	104	166	138	184	163	170	148
April	176	130	156	115	167	125	163	136	163	120	133	89	136	106	166	140	185	163	186+	154
Mai	170	124	157	118	172	135	163	130	165	120	136	90	144	113	167	140	185	163	193	170
Juni	170	124	165	125	175	139	162	121	162	125	133	93	144	111	168	143	186	159	192	164
Juli	170	124	165	132	175	128	165	121	162	122	130	93	140	112	172	147	190	162	193	160+
August	172	118	170	135	170	116	163	126	160	116	130	90	150	115	172	144	186	130	205+	160+
Septbr.	165	112	170	126	160	116	160	123	152	106	130	87	168	125	170	144	156	130	197	152
October	158	112	163	124	160	127	163	124	148	106	130	86	166	135	170	150	154	136	188	152
Novbr.	158	115	163	123	160	126	163	124	148	106	132	92	166	130	180	150	158	136	188	163
Decbr.	158	110	162	124	160	128	162	123	148	106	131	97	164	130	180	160	158	135	183	160

+ Vergl. die abweichenden Angaben S. 181.

2) Mehlpreise per 100 Kilo brutto mit Sack in Mark.

Weizenmehl Nr. 00.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1887	höchst.	23.50	23.50	23.00	23.25	25.50	26.00	26.00	24.50	24.00	23.00	23.50	23.50
	niedr.	22.00	21.75	21.50	21.50	21.75	23.50	23.00	22.25	21.00	21.00	21.75	20.50
1888	höchst.	23.50	23.50	23.50	24.50	25.50	25.50	24.25	26.00	26.75	26.75	26.50	26.00
	niedr.	22.00	22.00	21.75	22.00	22.50	22.25	22.00	22.00	24.00	24.00	24.00	24.00
1889	höchst.	26.00	25.75	25.75	25.50	25.50	25.50	25.75	26.00	25.75	25.75	26.25	27.25
	niedr.	23.75	23.75	23.25	23.25	22.75	23.00	23.25	23.75	23.75	23.50	23.75	24.75
1890	höchst.	27.25	26.75	26.50	26.50	26.25	26.00	27.75	28.00	28.00	28.00	27.25	27.50
	niedr.	25.25	25.00	25.00	24.75	24.50	24.25	24.75	26.25	26.25	25.50	26.00	26.00
1891	höchst.	27.50	27.75	28.25	32.00	32.75	32.75	32.50	35.00	35.00	32.00	32.75	32.00
	niedr.	26.00	26.00	26.25	27.00	30.50	30.25	30.00	30.00	30.50	30.50	30.50	29.75

Weizenmehl Nr. 0.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1887	höchst.	21.75	21.75	21.50	21.75	23.50	24.00	24.00	23.00	22.50	21.50	22.00	22.00
	niedr.	19.75	19.50	19.50	19.50	19.75	21.00	20.50	20.00	19.50	19.50	20.00	23.00
1888	höchst.	22.00	22.00	22.00	22.50	23.50	23.50	22.25	24.00	24.75	24.75	24.50	24.00
	niedr.	20.25	20.00	19.75	20.00	20.50	20.25	20.00	20.00	22.00	22.00	22.00	22.00
1889	höchst.	24.00	23.75	23.75	23.50	23.50	23.50	23.75	24.00	23.75	23.75	24.75	25.75
	niedr.	21.75	21.75	21.50	20.00	20.50	21.00	21.25	21.75	21.75	21.50	21.75	23.00
1890	höchst.	25.75	25.25	24.75	24.75	24.50	24.25	26.00	26.25	26.25	26.25	25.75	25.75
	niedr.	23.75	23.25	23.00	22.75	23.00	22.75	23.50	24.75	24.75	23.75	23.75	24.25
1891	höchst.	25.75	26.00	26.50	30.25	31.00	30.75	30.50	32.75	32.75	30.25	31.00	30.25
	niedr.	24.25	24.50	24.50	25.25	28.75	28.50	28.25	28.25	29.00	29.00	29.00	28.25

Roggenmehl Nr. 0 und 1.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1887	höchst.	18.00	17.75	17.75	17.25	18.00	18.00	17.50	17.25	16.75	17.00	17.25	18.00
	niedr.	16.75	16.50	15.75	15.75	16.00	16.50	16.25	16.25	15.75	15.25	16.00	15.75
1888	höchst.	17.00	16.50	16.50	17.00	18.25	18.00	17.75	21.50	23.25	22.50	22.75	21.75
	niedr.	15.50	15.25	15.25	15.50	16.00	16.25	16.25	16.75	20.50	21.00	21.00	20.75
1889	höchst.	21.75	21.50	21.50	20.50	20.75	21.75	22.50	22.50	22.25	22.75	24.50	25.25
	niedr.	20.70	20.25	19.75	19.50	19.00	18.50	20.00	21.00	20.50	21.00	21.75	23.50

Roggenmehl Nr. 0 und 1.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1890	höchst	24.75	24.00	23.75	23.25	23.25	22.00	23.75	23.50	23.75	24.25	26.00	27.50
	niedr.	23.00	22.50	22.25	22.00	20.75	20.50	21.50	22.25	22.50	23.00	23.75	26.00
1891	höchst	24.75	25.50	25.75	27.00	29.50	29.50	30.00	36.00	33.50	33.00	33.75	33.00
	niedr.	23.00	24.00	24.00	24.25	26.50	27.25	27.00	29.50	30.50	30.75	32.25	31.25

3) Spiritus.

Monats-Durchschnittspreise per 10000 Liter Pc., loco ohne Faß frei ins Haus zu liefern (aus den Tages-Durchschnittspreisen berechnet), vom 1. October 1887 ab belastet mit der Consumabgabe von 70 M. Preise für unversteuerte Waare.

	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰
Januar	47 21.9	51 46.3	48 05.5	42 70.0	38 38.6	37 29.6	31 81.8	33 58.6	32 01.1	48 88.8
Februar	47 52.7	51 92.5	47 80.2	43 19.7	37 10.5	36 88.5	30 68.4	33 77.5	33 59.1	50 39.2
März	45 34.8	52 97.4	46 71.8	42 63.5	35 95.0	37 99.6	29 70.6	33 44.4	34 28.3	50 61.5
April	44 78.7	53 19.4	46 35.6	41 80.4	34 62.5	39 86.2	31 65.7	34 92.8	34 16.1	51 64.8
Mai	45 63.1	54 94.6	49 23.4	43 48.1	37 61.4	41 80.9	34 36.4	35 39.8	34 57.0	51 75.2
Juni	45 40.5	57 08.0	51 47.5	42 80.4	37 01.2	61 03.8	33 42.2	35 32.8	35 34.6	50 32.4
Juli	48 21.7	57 53.0	50 35.9	42 75.9	37 27.8	65 97.1	33 47.5	36 02.7	37 92.4	48 56.5
August	51 44.1	57 83.0	49 60.0	43 04.4	38 77.4	70 44.4	33 02.0	36 98.0	40 14.8	53 13.5
September	52 07.6	54 04.4	48 81.0	41 44.6	38 70.8	66 94.9	34 32.1	36 85.0	42 09.6	55 41.3
October	52 41.2	51 85.2	46 54.6	39 16.0	36 40.0	96 67.5	33 23.5	34 03.0	43 65.5	51 56.3
November	53 30.8	50 24.6	43 76.6	38 01.6	36 65.2	97 89.4	33 98.4	32 02.5	40 65.0	53 14.2
December	51 69.9	47 75.6	43 14.8	39 76.2	37 28.9	96 22.2	34 01.9	31 76.9	45 79.2	51 15.8
Jahr	48 75.6	53 23.6	47 65.5	41 73.3	37 14.9	62 41.9	32 80.8	34 51.1	37 85.2	51 38.3

Unversteuerter Spiritus mit 50 M Verbrauchsabgabe.

Monats-Durchschnittspreise in Mark.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1888	49.348	49.010	48.213	50.567	53.604	52.511	52.276	52.660	53.980	52.881	53.237	53.142
1889	52.769	53.158	53.070	54.658	55.262	55.306	55.714	56.413	56.508	53.778	51.535	50.927
1890	52.088	53.044	53.927	54.002	54.396	55.159	57.940	—	—	63.088	60.090	65.238
1891	68.538	70.196	70.330	71.661	71.783	70.550	—	—	—	71.45	72.64	70.65

b. Durchschnittspreise wichtiger Waaren im Großhandel, nach den Ermittelungen der Handels-Corporationen, veröffentlicht vom Kais. Statistischen Amt.

1) Monatliche Durchschnittspreise.

Producte 1000 Kilo *100 „	Jan. M	Febr. M	März M	April M	Mai M	Juni M	Juli M	Aug. M	Sept. M	Octb. M	Novb. M	Decb. M
1891	Landwirthschaftliche Producte											
Weizen	189.62	195.98	209.19	226.36	240.96	232.50	237.26	236.19	234.08	226.55	233.60	228.28
Roggen	175.19	175.18	178.85	188.25	203.67	212.04	215.70	237.50	234.92	236.32	238.96	238.32
Hafer	142.11	145.70	153.77	166.12	177.04	171.96	174.26	180.15	168.40	168.52	172.36	167.20
Brenn.-Kart.	35.00	40.00	36.67	50.00	41.67	41.67	41.67	35.00	40.00	41.67	46.67	50.00
Speise- „	58.33	53.33	55.00	66.67	62.50	69.17	80.00	50.00	60.00	70.00	70.00	70.00
Weizenmehl*	27.55	27.50	28.50	31.50	32.50	32.50	31.50	34.50	32.50	31.50	32.50	31.75
Roggenmehl*	24.23	24.78	25.28	26.03	28.11	28.83	28.54	32.84	32.45	31.96	33.10	32.40
Hof-Butter*	212.40	212.50	222.00	209.50	190.00	177.00	186.00	204.25	215.50	228.50	230.50	247.60
Land- „ *	170.60	163.75	180.00	178.75	168.00	148.25	148.60	160.00	172.50	178.40	178.00	197.80
Rüböl*	57.80	58.55	60.60	61.42	60.00	58.53	59.00	61.28	61.33	62.50	61.10	60.18
Kart.-Spir. a.	68.53	70.20	70.33	71.60	71.73	70.55	—	—	—	71.45	72.64	70.65
„ „ b.	48.89	50.89	50.61	51.65	51.75	50.32	48.57	53.14	55.41	51.56	53.14	51.16
Wolle*	275.00	275.00	275.00	275.00	270.00	285.00	280.00	275.00	275.00	270.00	260.00	260.00

Dazu gehören nachstehende nähere Bestimmungen. Weizen: guter, gesunder, trockener, m. Ausschl. v. Rauhweizen, jed. Prov., mindestens 72.5 kg per hl, R.-P. — Roggen: guter, gesunder, jed. Prov., mindestens 67.8 kg per hl, R.-P. — Hafer: guter, gesunder, jed. Prov., mindestens 41.5 kg per hl, R.-P. — Brennkartoffeln: gute, frührothe, unsortirte. — Speisekartoffeln: gute, gesunde, frührothe, sortirte. — Weizenmehl Nr. 00 mit Sack. — Roggenmehl: gutes, gesundes Nr. 0/1, mit Sack, R.-P. — Hof-Butter: Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. — Landbutter: preußische und littauer. Rüböl: gutes, rohes, ohne Faß. — Kartoffel-Spiritus: roher, 10 000 Liter Pc. Tr., guter, mindestens 80 Pc. Die Preise verstehen sich, im Anschluß an das Branntweinsteuer-Gesetz, a. für unversteuerten mit 50 M, b. für unversteuerten mit 70 M Verbrauchsabgabe. — Wolle: norddeutsche Schäferei, mittel.

Schlachtvieh (100 kg)
(aus den amtlichen Montags-Berichten der Direction des Städtischen Central-Viehhofs berechnet).

Producte 1000 Kilo	Jan. M	Febr. M	März M	April M	Mai M	Juni M	Juli M	Aug. M	Sept. M	Octb. M	Novb. M	Debc. M
1891												
Rinder . . .	116.60	112.00	110.00	106.25	105.50	106.60	113.00	116.40	112.00	108.75	109.60	114.50
Schweine . .	106.50	105.00	100.40	91.00	90.50	94.00	104.00	112.00	112.50	105.50	101.60	103.00
Kälber . . .	111.00	104.50	106.80	101.50	96.50	92.00	93.00	100.80	108.50	113.50	98.40	96.00
Hammel. . .	104.00	96.00	85.60	83.00	85.00	101.60	110.00	112.60	110.50	105.50	92.80	93.50

Nähere Bestimmungen. Rinder: Fleischgewicht. Mittel aus den Preisen für IIa. — Schweine: Lebendgewicht mit 20 Pc. Tara, höchste Notirung für IIa. — Kälber: Fleischgewicht, niedrigste Notirung für IIa. — Hammel: Fleischgewicht, Mittel aus den Preisen für Ia. — Unter „Fleischgewicht" ist bei Rindern, Kälbern und Hammeln das voraussichtliche Gewicht der vier Viertel zu verstehen, auf welche der Stückpreis des Thieres nach Abzug des vermuthlichen Werthes von Haut, Kopf- und Schlachtabfällen („Kram") vertheilt ist.

Metalle und Steinkohlen.

1891	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octb.	Novb.	Debc.
Blei . . . (100 kg)	27.00	27.00	27.00	26.75	26.75	27.50	26.75	26.00	25.75	25.25	24.75	24.25
Kupfer a). (100 kg)	131.00	123.00	121.00	118.00	120.00	124.50	122.00	120.00	118.50	116.00	110.00	110.00
„ b). (100 kg)	117.00	116.50	115.00	112.50	113.50	117.50	113.00	112.50	110.75	108.50	102.00	100.00
Roheisen a) (1000 kg)	—	—	—	85.50	84.70	83.75	82.50	81.50	80.00	80.50	80.00	80.00
„ b) (1000 kg)	65.50	63.50	61.62	59.50	60.90	62.00	61.50	60.50	60.87	61.80	60.50	60.00
Steinkhl. a) (1000 kg)	24.50	24.50	24.50	24 00	24.00	23.00	23.00	23.00	23.00	23.00	22.50	22.50
„ b) (1000 kg)	20.50	20.50	20.50	20.50	20.00	20.00	20.00	20.00	20.50	20.50	20.50	20.50
„ c) (1000 kg)	22.00	22.00	22.00	21.50	21.50	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00

Nähere Bestimmungen. Blei: „Saxonia, Tarnowitz, raff. Harzblei". — Kupfer: a) Mansfelder, b) „ausländisches Ia, Marke Bede". — Roheisen: a) englisches „frei Ufer hier", a) bestes schottisches Gießerei- Nr. 1 (Langloan), b) englisches (Middlesbro) Nr. 3. — Steinkohlen: a bis c ab Waggon; a) westfälische melirte Förderkohle für Gaszwecke, b) oberschlesische Stück-, Magerkohle, c) niederschlesische Stück-, Fettkohle.

2) Durchschnittliche Jahrespreise.

Verkaufsartikel	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
Weizen, 1000 kg	160.9	151.3	164.4	172.2	187.7	195 4	224.2
Roggen, „ „	140.6	130.6	120.9	134.5	155.5	170.0	211.2
Hafer, „ „	134.2	120.4	98.4	123.0	149.6	157.8	165.6
Speisekartoffeln, 1000 kg, ohne Sack	32.1	29.9	33.3	37.9	33.7	36.4	63.7
Brennkartoffeln, „ „	21.9	20.5	24.9	27.9	22.8	24.8	41 7
Weizenmehl Nr. 00, mit Sack, 100 kg	.	.	.	.	.	27.0	31 2
Roggenmehl Nr. 0/1 „ „ „ „	19.3	17.9	17.1	18.7	21.8	23.4	29.0
Butter, Hof-, Ia, 100 kg	.	.	.	.	221.1	207.4	211.3
Land-, 100 kg	.	.	.	.	177.6	164.9	170.4
Rüböl, 1000 kg, ohne Faß . . .	476.9	431.4	454.4	505.3	624.0	651.6	601.9
Kartoffelspiritus, 10000 L. Pr. Tr. a)	41.6	37.0	[1] 50.8	51.8	54.1	56.9	70.8
„ „ „ „ „ b				32 8	34.5	37.9	51.4
Wolle, 100 kg	267.5	267.5	281.2	260.8	279.6	287.7	272.9
Schlachtvieh: Rinder, 100 kg . .	97.0	93.5	91.9	90.1	95.9	109.9	110.9
Schweine, „ „ . .	99.3	94.2	87.2	85.8	110.6	115.7	102.2

Verkaufsartikel:	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
Schlachtvieh: Kälber, „ „ . .	83.8	86.5	83.6	85.5	95.2	103.2	101.9
Hammel, „ „ . .	87.1	92.6	88.5	87.8	92.0	106.6	98.3
Blei, 100 kg	23.3	26.8	[2]25.7	28.6	27.2	28.1	26.2
Kupfer, Mansfelder, 100 kg . . .	106.5	93.4	.	[3]160.0	118.5	129.7	119.5
„ ausländisches Ia. Marke Bede	.	.	.	.	.	119.7	111.6
Roheisen, a) 1000 kg	69.8	67.0	73.6	72.0	88.0	93.0	82.0
„ b) „ „	53.4	50.9	57.0	56.3	66.3	71.8	61.5
Steinkohlen, westfälische, 1000 kg .	17.5	17.3	16.9	17.6	21.1	24.0	23.5
„ oberschles., „ „ .	18.4	18.4	18.3	18.2	19.2	20.3	20.3
„ niederschles., „ „ .	17.5	17.3	17.1	17.2	18.7	22.1	21.3
„ engl. Nuß-, „ „ .	16.6	16.9	16.7	17.3	18.8	20.4	.

Nähere Bestimmungen. Weizen bis Ende 1888: gut, gesd., gelb, jeder Proven., 61.3 kg pr. hl, seit 1. October 1887 mindestens 71.3 kg pr. hl, N. P. — Vom 1. Januar 1889 ab: gut, gesd., trocken, mit Ausschluß von Rauhweizen, jeder Proven., mindestens 725 gr pr. l, N. P. — Roggen: gut, gesd., jed. Proven., Qualitätsgewicht bis ultimo September 1887 durchschnittlich 65.9 kg pr. hl, vom 1. October 1887 bis Ende 1888 mindestens 66.3 kg pr. hl, seit Anfang 1889 mindestens 678 gr pr. l, N. P. — Hafer: gut, gesd., jed. Proven., Qualitätsgewicht bis 30. September 1887 durchschnittlich 38.6 kg pr. hl, vom 1. October 1887 bis Ende 1888 mindestens 40.0 kg pr. hl, seit Anfang 1889 mindestens 415 gr pr. l, N. P. — Kartoffelspiritus, roher, guter, mindestens 80 Pc.: a) unversteuerter mit 50 M Verbrauchsabgabe, b) unversteuerter mit 70 M Verbrauchsabgabe. — Blei bis 1886: Saxonia und Tarnowitz, von 1887 bis Ende 1889: verschiedene deutsche Marken, seit 1890 Saxonia, Tarnowitz, raff. Harzblei. — Roheisen, englisches: a) bestes schottisches Gießerei-Nr. 1 (Langloan), b) englisches (Middlesbro) Nr. 3.

[1] Durchschnitt für Januar bis September. Von der Berechnung eines Jahres-Durchschnittspreises ist mit Rücksicht auf die in Folge des neuen Branntwein-Steuergesetzes eingetretene erhebliche Preisänderung abgesehen worden.

[2] Wegen der großen Preisschwankungen im November und December sind diese Monate für die Durchschnittsberechnung nicht herangezogen worden.

[3] Durchschnitt für März bis December 160.05, vgl. oben.

c. Preise nach den Veröffentlichungen des Königl. Statist. Bureaus.

1) Höchste und niedrigste Preise.

Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Rauchfutter in 1/10 Mark.

pro 100 Kilo	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Kocherbsen		Weiße Speisebohnen		Linsen		Kartoffeln		Richtstroh		Heu	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Jan.	198	180	180	160	195	130	158	135	450	240	500	240	600	300	61.5	61.5	50.0	38.0	73.0	42.0
Febr.	206	182	182	162	190	135	158	138	450	220	500	250	600	300	62.0	62.0	49.0	36.0	70.0	35.0
März	215	185	185	170	185	143	170	148	450	220	500	250	600	300	62.5	62.5	48.0	34.0	65.0	36.0
April	241	195	200	172	185	143	187	154	450	200	500	220	600	300	73.0	73.0	54.0	40.0	66.0	39.0
Mai	250	220	216	182	187	150	193	170	450	240	500	250	600	300	82.5	82.5	57.0	43.0	69.0	39.0
Juni	240	220	218	198	185	158	192	164	400	240	460	250	600	300	92.0	92.0	56.0	40.0	69.0	38.0
Juli	248	224	223	205	190	160	193	163	400	240	460	250	600	300	106.0	106.0	60.0	47.5	72.0	36.0
Aug.	252	218	261	212	200	160	206	163	400	240	460	240	600	300	66.0	66.0	60.0	49.0	80.0	46.0
Sept.	243	220	242	210	215	150	197	152	400	200	500	240	600	300	66.0	66.0	60.0	48.0	79.0	40.0
Oct.	236	217	247	210	215	150	188	152	400	200	500	240	700	300	66.0	66.0	60.0	50.0	79.0	40.0
Nov.	240	220	248	226	210	158	188	163	400	200	500	220	700	320	74.5	74.5	58.0	46.0	78.0	42.0
Dec.	238	220	244	226	210	157	183	160	400	220	500	220	700	400	76.0	76.0	56.0	46.0	78.0	40.0
J. 1891	252	180	261	160	215	130	206	135	450	200	500	220	700	300	106.0	61.5	60.0	34.0	80.0	35.0
1890	225	172	187	147	215	130	190	130	450	200	500	200	620	240	60.5	40.0	85.0	27.0	85.0	34.0
1889	204	172	182	134	215	116	185	133	360	200	550	200	600	270	56.5	37.0	90.0	50.0	113.0	42.5
1888	205	150	166	105	200	100	168	104	360	170	500	200	600	220	90.0	25.0	80.0	30.0	95.0	38.0
1887	198	145	184	103	190	100	146	86	400	200	500	180	620	220	125.0	30.0	65.0	27.5	78.0	24.0

Die Zahlen für die Hülsenfrüchte und Kartoffeln sind Preisangaben aus dem Kleinhandel.

Die vorstehend nach den Veröffentlichungen des Königl. Statistischen Bureaus gegebenen Preise für Weizen, Roggen und Hafer weichen in diesem Jahre häufiger von den von Herrn Meyer gegebenen Preisen ab als sonst.

Artikel des Kleinhandels (in Pfennigen).

1 kg bez. 1 Schock	Rindfleisch h.	Rindfleisch n.	Schw.-fleisch h.	Schw.-fleisch n.	Kalbfleisch h.	Kalbfleisch n.	Hammelfleisch h.	Hammelfleisch n.	Speck (geräuchert) h.	Speck (geräuchert) n.	Eßbutter h.	Eßbutter n.	Eier h.	Eier n.	Schweineschmalz	Java-Reis	Java-Kaffee mittl.	Java-Kaffee gelb gebr.
Januar	180	100	160	110	170	100	180	110	180	140	300	180	600	300	115	60	290	399
Februar	180	100	160	110	160	100	180	110	190	140	300	180	600	300	115	69	290	399
März	160	100	160	110	160	100	160	100	180	140	300	180	600	260	115	69	290	399
April	160	100	160	110	160	100	160	100	180	140	300	180	500	240	115	70	290	399
Mai	160	100	180	110	160	100	150	100	180	140	280	180	400	220	115	60	290	399
Juni	160	80	170	100	160	100	150	80	180	140	280	180	400	200	115	68	290	399
Juli	160	100	160	100	160	100	150	100	180	140	280	180	410	200	115	65	290	399
August	160	100	170	110	160	100	160	100	180	140	280	180	500	200	115	65	290	399
Septbr.	160	100	170	110	160	100	160	100	160	140	280	180	500	240	120	64	290	399
October	160	100	170	110	170	100	160	90	180	140	280	180	600	260	120	63	275	378
Novbr.	160	100	180	110	170	100	160	80	160	140	280	180	540	260	120	62	275	378
Decbr.	160	100	160	110	170	90	150	80	180	120	280	180	600	275	120	61	275	378
J. 1891	180	80	180	100	170	90	180	80	190	120	300	180	600	200	117	65	286	394
1890	180	80	180	110	180	90	180	90	200	140	320	160	600	200	151	64.5	275	377
1889	160	80	180	90	160	80	150	80	200	120	300	160	600	200	134	71	272.5	375
1888	150	80	150	80	160	80	140	80	180	110	320	160	600	190	130	67	239	328
1887	140	70	140	90	150	80	140	80	180	100	280	160	550	140	131	70	242	333
1886	160	80	150	80	160	80	160	80	160	100	280	120	450	180	139	68	230	316
1885	160	80	160	100	150	80	140	90	180	120	300	120	500	200	157	68	203	301
1884	170	110	150	100	150	80	160	100	200	100	285	160	420	200	177	60	200	320
1883	160	100	160	100	150	80	150	80	200	140	300	170	480	200	180	60	180	280
1882	160	80	160	90	150	70	150	90	200	100	300	120	450	220	170	60	215	312

2) Mittelpreise.

Monat	Preise für 100 kg in 1/10 Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Bohnen	Linsen	Kartoffeln	Stroh	Heu	Preise für 1 kg bez. Schock in Pfennig: Rindfl.	Schweinefl.	Kalbfl.	Hammelfl.	ger. Speck	Butter	Eier	Mehl Nr. 1 Weiz.	Mehl Nr. 1 Rogg.
Januar	189	172	161	145	328	337	436	61.5	44.5	55.0	134	139	138	141	160	244	450	35	33
Februar	192	172	163	149	328	342	437	62.0	43.0	52.5	130	139	130	135	161	243	450	36	34
März	201	177	162	157	327	342	437	62.5	41.5	50.0	128	135	130	131	160	243	389	36	34
April	219	184	164	170	320	349	439	73.0	47.0	52.5	129	135	130	127	160	232	336	37	34
Mai	236	199	171	181	324	355	450	82.5	52.0	53.0	128	138	130	125	160	230	306	36	34
Juni	231	209	172	178	320	355	450	92.0	51.5	51.5	127	133	131	124	160	230	299	37	34
Juli	234	214	176	179	320	355	450	106	52.5	54.5	130	131	130	126	160	230	309	38	34
August	235	233	181	184	320	350	450	66.0	54.0	61.5	130	136	134	130	156	230	324	38	37
Septbr.	232	226	186	172	315	369	450	66.0	53.5	58.0	128	140	136	130	150	230	341	37	37
October	225	231	181	173	300	366	499	66.0	54.5	59.5	128	138	138	128	151	230	354	37	37
Novbr.	238	236	184	176	307	364	546	74.5	53.0	58.5	123	135	137	121	150	231	384	37	37
Decbr.	229	235	182	172	310	369	550	76.0	52.0	60.0	128	135	131	119	144	236	394	37	37
J. 1891	221	207	174	170	318	354	466	74.0	50.0	55.5	129	136	133	128	156	234	361	37	35

Jahr	Preise für 100 kg in $^1/_{10}$ Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Bohnen	Linsen	Kartoffeln	Stroh	Heu	Preise für 1 kg bez. Schock in Pfennig: Rindfl.	Schweinefl.	Kalbfl.	Hammelfl.	ger. Speck	Butter	Eier	Mehl Nr. 1: Weiz.	Rogg.
1890	191	169	167	163	282	309	422	46.5	58.7	58.2	126	144	137	129	165	231	363	35.5	32.7
1889	186	154	162	157	259	314	445	47.7	72.0	72.9	114	130	122	114	149	229	342	35.6	30.2
1888	176	141	150	132	261	320	447	52	53.5	65.5	110	116	120	108	138	226	332	35.5	28.8
1887	165	121	144	115	254	315	451	51	46.0	56.5	111	120	125	107	136	228	287	32.1	26.8
1886	156	131	147	138	269	314	447	44	58.5	57	115	121	123	115	141	230	306	39.3	28.9
1885	171	152	148	152	228	280	351	60	46.5	56	112	121	124	118	147	229	312	37.6	32.1
1884	174	143	161	146	199	360	408	49.5	48.5	62	117	120	125	118	159	234	314	40.0	30.0
1883	175	140	156	140	192	365	424	64.5	52.5	64	118	121	124	120	160	232	318	44.6	32.9
1882	202	149	157	144	197	340	418	46	52.5	65	118	121	124	117	160	231	316	49.2	39.2

d. Marktpreise (Aufstellung des Königl. Polizei-Präsidiums).

1) Durchschnittspreise der Rinder, Kälber, Schweine und Schafe, auf dem Berliner Schlachtviehmarkt nach Fleischgewicht.

Monat	Rinder I	Rinder II	Rinder III	Rinder IV	Schweine (Lebendgewicht bei 20 Pc. Tara) Mecklenburger	Landschweine gute	Landschweine ger.	Bakony	Galizier	Ungarn	Kälber I	Kälber II	Kälber III	Schafe I	Schafe II
	Qualität										Qualität			Qualit.	
	Durchschnittspreis für 100 Kilogramm										Durchschnpr. f. 1 kg				
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	₰	₰	₰	₰	₰
Januar	124.50	116.50	106.50	97.00	109.25	102.56	95.33	92.92	—	—	127	116	101	109	84
Febr.	121.00	112.00	100.00	92.00	107.00	103.00	95.22	99.20	—	—	121	110	94	99	88
März	119.00	110.00	97.67	88.67	112.11	98.67	92.78	99.54	—	—	124	113	96	89	79
April	114.75	106.25	95.57	87.57	95.56	93.13	85.38	96.00	—	—	122	109	91	88	77
Mai	113.75	106.20	94.22	84.69	92.98	88.56	81.56	—	—	—	117	103	84	90	78
Juni	114.80	106.60	96.00	84.00	97.11	92.22	85.89	—	—	—	108	98	85	104	95
Juli	121.00	113.00	98.89	85.00	107.25	101.11	95.00	—	—	—	106	96	86	115	106
August	126.20	116.40	99.90	85.40	115.10	111.10	104.10	100.20	—	—	112	103	94	118	104
Septbr.	123.00	112.00	98.25	84.38	115.75	109.75	100.25	100.13	—	—	124	113	101	118	96
Octobr.	119.75	108.75	94.56	83.00	110.00	102.44	90.56	98.25	—	—	131	119	105	108	85
Novbr.	120.80	109.60	93.67	79.89	106.60	97.78	85.00	98.75	—	—	122	104	89	98	73
Decbr.	123.50	114.50	93.67	77.89	105.60	98.83	88.33	97.33	—	—	121	108	86	98	80
1891	120.17	110.98	97.47	85.79	106.19	99.89	91.67	98.04	—	—	120	107	93	103	87
1890	120.28	109.98	99.87	91.39	118.29	114.58	108.16	95.06	—	—	120	109	93	110	95
1889	109.77	95.95	81.49	70.93	113.93	108.57	101.14	104.39	—	—	107	83	—	96	78
1888	102.01	90.04	77.90	63.87	88.28	84.12	77.91	95.06	—	—	93	72	—	92	67
1887	102.25	91.99	77.36	62.90	89.95	83.24		86.45	83.40	81.33	92	70	—	91	72
Angenommener Schlachtverlust Pc.															
	45	50	50	55	—	—	—	—	—	—	50	50	—	50	50
Preise für Lebendgewicht.															
1891	66.09	55.49	48.73	38.61	84.95	79.91	73.84	78.43	—	—	60	53.5	?	51.5	43.5
1890	66.15	54.96	49.93	41.13	94.63	91.66	86.50	76.55	—	—	60	54.5	?	55	47.5
1889	60.37	47.97	40.74	31.91	91.15	86.85	80.90	83.50	—	—	53.5	41.5	—	48	39
1888	56.11	45.02	38.95	28.74	70.62	67.30	62.33	76.53	—	—	47	36	—	46	38
1887	56.24	45.99	38.68	28.30	76.46	66.59		76.08	—	—	46	35	—	46	36

2) Monatliche Durch-

Monat / Jahr	Es kosteten 100 Kilogramm Weizen gut M	Weizen mittel M	Weizen gering M	Roggen gut M	Roggen mittel M	Roggen gering M	Gerste gut M	Gerste mittel M	Gerste gering M	Hafer gut M	Hafer mittel M	Hafer gering M
Januar	19.81	18.82	18.44	17.64	17.18	16.69	18.02	16.09	14.06	15.18	16.44	13.91
Februar	19.69	19.18	18.66	17.75	17.23	16.67	18.00	16.29	14.58	15.62	14.89	14.31
März	20.90	20.08	19.25	18.07	17.66	17.22	17.61	16.23	14.88	16.26	15.69	15.22
April	22.56	21.85	21.17	18.85	18.35	17.85	17.70	16.44	15.19	17.53	16.96	16.44
Mai	24.09	23.56	23.06	20.40	19.98	19.49	18.05	17.09	16.15	18.77	18.09	17.44
Juni	23.52	23.06	22.64	21.27	20.86	20.48	17.99	17.20	16.42	18.70	17.84	16.99
Juli	23.89	23.35	22.85	21.79	21.43	21.09	18.52	17.54	16.61	18.85	17.92	16.96
August	23.85	23.44	23.07	23.80	23.34	22.89	19.00	18.04	17.12	19.89	18.43	17.43
September	23.78	23.24	22.77	23.40	22.64	21.89	20.41	18.64	16.89	18.21	17.16	16.10
October	23.01	22.50	22.02	23.75	23.06	22.36	19.89	18.18	16.41	18.14	17.31	16.46
November	23.69	23.29	22.91	24.08	23.57	23.07	20.02	18.45	16.86	18.28	17.57	16.84
December	23.44	22.90	22.88	23.96	23.52	23.11	19.71	18.17	16.66	17.97	17.24	16.47
Ueberhaupt 1891	22.64	22.11	21.60	21.23	20.78	20.23	18.74	17.36	15.99	17.74	17.13	16.21
1890	19.69	19.11	18.57	17.27	16.98	16.59	18.82	16.82	14.54	16.96	16.31	15.62
1889	18.99	18.62	18.23	15.72	15.44	15.17	17.94	16.15	14.87	16.27	15.67	15.07
1888	18.85	17.59	16.84	13.67	13.22	12.77	17.61	15.02	12.44	14.15	13.17	12.15
1887	17.28	16.49	15.70	12.87	12.22	11.88	17.55	14.44	11.31	12.98	11.54	10.05

3) Höchste und niedrigste

Consumtibilien		Jan.	Fbr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Weißbier, h.	1 L. Pf.	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
„ n.	„ „	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Braunbier, h.	„ „	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
„ n.	„ „	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0
Bair. Bier, h.	„ „	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0
„ n.	„ „	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0
Milch, h.	„ „	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30 0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
„ n.	„ „	15.0	15.0	15.0	15 0	15 0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Weinessig, h.	„ „	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
„ n.	„ „	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0
Kornbranntwein einf., h.	„ „	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60,0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0
Kornbranntwein einf., n.	„ „	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Kornbranntwein dpp., h.	„ „	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0
Kornbranntwein dpp., n.	„ „	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0
Gelbe Kocherbs., h.	100kg. M	26.0	26.0	26.0	26.0	25.0	24.0	25.0	26.0	26.0	28.0	28.0	29.0
Gelbe Kocherbs., n.	„ „	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	23.0	24.0	24.0	24.0	24.0
Weiße Sp.-Bohn., h.	„ „	36.0	36.0	36.0	36.0	34.0	34.0	34 0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0
Weiße Sp.-Bohn., n.	„ „	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	22.0	21.0	21.0	22.0
Linsen, h.	„ „	52.0	52.0	52.0	52.0	50.0	45.0	45.0	50.0	60.0	60.0	60.0	60.0
„ n.	„ „	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	26.0	30.0	30.0	32.0	32.0
Fadennudeln h.	„ „	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	68.0	68.0	68.0	68.0	68.0	68.0
Fadennudeln n.	„ „	40.0	40.0	40.0	40.0	45.0	45.0	45.0	45.0	45.0	50.0	50.0	50.0
Gries, Buchweiz., h.	„ „	38.0	38.0	38.0	38.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0	39.0
Gries, Buchweiz., n.	„ „	31.0	31.0	31.0	31.0	31.0	32.0	32.0	34.0	34.0	34.0	36.0	36.0

schnitts-Marktpreise.

Es kosteten 100 Kilogramm			Es kostete 1 Kilogramm													
			Rindfleisch							Mehl Nr. 1				Java-Kaffee		Eier
Stroh ℳ	Heu ℳ	Kartoff. ℳ	von der Keule ℳ	Bauchfleisch ℳ	Schweinefleisch ℳ	Kalbfleisch ℳ	Hammelfl. ℳ	Speck (geräuchert) ℳ	Butter ℳ	Weizen- ₰	Roggen- ₰	Schweineschmalz (hies.) ℳ	Java-Reis ₰	mittler ℳ	gelber, gebr. ℳ	60 Stück ℳ
4.44	5.49	7.04	1.45	1.23	1.39	1.38	1.41	1.60	2.44	36	34	1.15	69	2.90	3.99	4.50
4.29	5.23	7.07	1.44	1.15	1.39	1.30	1.35	1.61	2.43	35	33	1.15	70	2.90	3.99	4.50
4.17	5.01	7.38	1.40	1.15	1.35	1.30	1.31	1.60	2.48	36	34	1.15	69	2.90	3.99	3.89
4.70	5.24	8.38	1.40	1.17	1.35	1.30	1.27	1.60	2.32	37	34	1.15	70	2.90	3.99	2.86
5.18	5.32	9.22	1.40	1.16	1.38	1.30	1.25	1.60	2.30	36	34	1.15	70	2.90	3.99	3.06
5.14	5.17	10.38	1.38	1.15	1.33	1.31	1.24	1.60	2.30	37	34	1.15	68	2.90	3.99	2.99
5.24	5.46	12.71	1.40	1.20	1.31	1.30	1.26	1.60	2.30	38	34	1.15	65	2.90	3.99	3.09
5.40	6.15	7.85	1.40	1.20	1.36	1.34	1.30	1.66	2.30	38	37	1.15	65	2.90	3.99	3.24
5.37	5.30	7.68	1.40	1.16	1.40	1.36	1.30	1.50	2.30	37	37	1.20	64	2.90	3.99	3.41
5.44	5.97	7.50	1.40	1.15	1.38	1.38	1.28	1.51	2.30	37	37	1.20	63	2.75	3.78	3.54
5.29	5.87	8.56	1.40	1.15	1.35	1.37	1.21	1.50	2.31	37	37	1.20	62	2.75	3.78	3.84
5.18	5.99	8.38	1.40	1.15	1.35	1.31	1.19	1.44	2.36	37	37	1.20	61	2.75	3.78	3.94
4.99	5.56	8.51	1.41	1.17	1.36	1.33	1.28	1.56	2.34	37	35	1.17	66	2.86	3.94	3.53
5.38	5.81	5.68	1.36	1.15	1.44	1.37	1.29	1.65	2.31	35	33	1.42	70	2.75	3.78	3.63
7.20	7.29	5.79	1.23	1.05	1.30	1.22	1.14	1.49	2.29	36	30	1.34	71	2.72	3.75	3.42
5.35	6.53	5.33	1.21	1.00	1.16	1.20	1.08	1.38	2.26	35	29	1.29	74	2.36	3.29	3.32
4.60	5.63	5.08	1.22	1.00	1.20	1.25	1.07	1.36	2.28	32	27	1.31	74	2.42	3.33	2.87

Preise von Lebensmitteln. Jahr 1891.

Consumtibilien	Jan.	Fbr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Gries, Weizen, h. 100 kg ℳ	36.0	36.0	36.0	36.0	38.0	38.0	38.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Gries, Weizen, n. " "	29.0	29.0	29.0	29.0	29.0	30.0	30.0	35.0	35.0	34.0	34.0	34.0
Graupen fein, h. " "	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0
Graupen " n. " "	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Graupen mitt., h. " "	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Graupen " n. " "	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
Graupen ord., h. " "	25.0	25.0	25.0	26.0	26.0	26.0	26.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0
Graupen " n. " "	24.0	24.0	24.0	25.0	25.0	25.0	25.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0
Grütze Buchw., h. " "	30.0	30.0	30.0	32.0	34.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0
Grütze " n. " "	28.0	28.0	28.0	30.0	30.0	31.0	31.0	32.0	32.0	32.0	34.0	34.0
Grütze Hafer, h. " "	34.0	34.0	34.0	34.0	35.0	38.0	38.0	38.0	38.0	38.0	38.0	38.0
Grütze " n. " "	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	33.0	33.0	35.0	34.0	34.0	34.0	34.0
Grütze Gerste, h. " "	26.0	26.0	26.0	28.0	28.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
Grütze " n. " "	24.0	24.0	24.0	26.0	26.0	26.0	26.0	27.0	27.0	27.0	27.0	27.0
Grütze Hirse, h. " "	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0
Grütze " n. " "	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	28.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0
Backobst Aepfel, h. " "	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	100.0	100.0	100.0	80.0	80.0	80.0	80.0
Backobst " n. " "	90.0	100.0	100.0	100.0	100.0	96.0	96.0	96.0	70.0	65.0	65.0	65.0
Backobst Birnen, h. " "	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	70.0	70.0	70.0	60.0	56.0	56.0	56.0
Backobst " n. " "	40.0	40.0	40.0	40.0	50.0	50.0	50.0	50.0	40.0	35.0	35.0	35.0
Backobst Pflaum., h. " "	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	65.0	65.0	65.0	60.0	50.0	50.0	50.0
Backobst " n. " "	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	55.0	55.0	55.0	40.0	32.0	32.0	32.0
Weizenmehl, h. " "	38.0	38.0	38.0	38.0	38.0	38.0	38.0	38.0	38.0	36.0	36.0	36.0
" n. " "	26.0	26.0	26.0	28.0	30.0	30.0	30.0	34.0	34.0	32.0	32.0	32.0

Consumtibilien	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Roggenmehl, h. 100 kg M	26.0	26.0	26.0	27.0	30.0	31.0	32.0	38.0	38.0	38.0	38.0	38.0
„ n. „ „	24.0	24.0	24.0	25.0	26.0	27.0	28.0	36.0	34.0	34.0	34.0	34.0
Reis, h. . . . „ „	64.0	64.0	64.0	64.0	64.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0
„ n. . . . „ „	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0
Schwarz- u. Graubrod, h. 1 kg Pf.	28.0	28.0	28.0	28.5	28.5	31.0	31.0	35.0	36.0	36.0	38.0	39.0
Schwarz- u. Graubrod, n. „ „	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	25.5	26.0	28.5	30.0	30.0	32.0	33.0
Semmel, h. . „ „	64.0	64.0	64.0	64.0	64.0	66.0	66.0	66.0	66.0	66.0	66.0	66.0
„ n. . „ „	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	61.0	61.0	61.0	60.0	60.0	60.0	60.0
Zwieback, h. . „ „	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	81.0	81.0	81.0	81.0	80.0	80.0	80.0
„ n. . „ „	76.0	76.0	76.0	76.0	76.0	78.0	78.0	78.0	78.0	76.0	76.0	76.0
Butter, h. . . „ „	300.0	300.0	300.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0
„ n. . . „ „	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	200.0
Kaffee, h. . . „ „	360.0	360.0	360.0	360.0	360.0	360.0	360.0	360.0	360.0	360.0	360.0	360.0
„ n. . . „ „	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0
Zucker, hart, h. „ „	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0
„ „ n. „ „	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	65.0	64.0	64.0	64.0	64.0
Kochzucker, h. . „ „	70.0	70.0	70.0	70.0	66.0	66.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0
„ n. . „ „	58.0	55.0	55.5	55.0	55.0	55.0	60.0	60.0	60.0	56.0	56.0	56.0
Schweineschmalz, hies., h. „ „	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	130.0	130.0	130.0	130.0
Schweineschmalz, „ n. „ „	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0
Schweineschmalz, ausl., h. „ „	120.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	90.0	90.0	90.0	90.0
Schweineschmalz, „ n. „ „	100.0	80.0	80.0	80.0	80.0	85.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0
Salz . . . . „ „	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Talg, h. . . . „ „	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
„ n. . . . „ „	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	110.0	110.0	110.0	110.0
Eier, h. . . 60 St. „	600.0	600.0	480.0	400.0	360.0	360.0	400.0	480.0	480.0	550.0	560.0	560.0
„ n. . . „ „	320.0	300.0	260.0	240.0	220.0	220.0	240.0	240.0	260.0	300.0	300.0	300.0
Kochfleisch:												
Rindfleisch, Keule, h. 1 kg Pf.	180.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Rindfleisch, „ n. „ „	130.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Rindfleisch, Bauch, h. „ „	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	140.0	140.0	140.0	130.0	130.0	130.0	130.0
Rindfleisch, „ n. „ „	100.0	110.0	100.0	110.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Schweinefleisch, h. „ „	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	170.0	170.0	160.0	160.0	160.0
Schweinefleisch, n. „ „	120.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0
Kalbfleisch, h. „ „	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	170.0	170.0	170.0
„ n. „ „	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	110.0	120.0	100.0	100.0	90.0
Hammelfleisch, h. . „ „	160.0	160.0	160.0	150.0	150.0	150.0	160.0	160.0	160.0	160.0	150.0	150.0
Hammelfleisch, n. . „ „	110.0	110.0	100.0	100.0	100.0	100.0	110.0	100.0	100.0	90.0	80.0	90.0

e. Brodpreise bei Berliner Bäckereien nach den

Es kosteten 100 kg Roggenbrod M:

Jahr		Januar Anfg.	Januar Mitte	Februar Anfg.	Februar Mitte	März Anfg.	März Mitte	April Anfg.	April Mitte	Mai Anfg.	Mai Mitte	Juni Anfg.	Juni Mitte
1887	Maximum	24.15	23.92	23.26	23.58	23.04	23.65	24.63	23.53	23.26	22.73	23.81	23.81
	Minimum	16.95	17.24	18.05	17.73	17.78	17.78	16.78	17.24	17.67	17.54	17.36	17.12
	Durchschn.	20.49	20.29	20.41	20.67	20.58	21.01	20.69	20.50	20.98	20.76	20.85	20.78
1888	Maximum	23.04	22.73	22.88	23.36	23.41	22.73	20.56	22.88	23.36	22.08	22.73	22.52
	Minimum	17.01	16.95	16.66	16.45	16.72	17.73	17.24	16.18	16.95	17.30	17.73	16.95
	Durchschn.	20.16	20.37	20.24	20.36	20.19	20.32	20.56	20.30	20.34	20.26	20.39	20.19
1889	Maximum	27.78	27.03	27.03	27.03	27.03	27.78	29.41	27.78	27.78	27.02	28.25	28.57
	Minimum	20.00	19.31	19.46	20.41	19.61	19.61	20.00	23.26	19.84	19.61	20.41	19.53
	Durchschn.	23.92	24.29	24.11	24.23	23.92	24.01	23.82	23.94	24.48	24.34	24.72	24.23

Consumtibilien	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Bratenfleisch:												
Rindfleisch Keule, h. 1 kg Pf.	185.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	170.0	170.0
Rindfleisch Keule, n. „ „	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	130.0	130.0
Rindfleisch Bauch, h. „ „	150.0	150.0	140.0	140.0	140.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	140.0	140.0
Rindfleisch Bauch, n. „ „	120.0	120.0	110.0	120.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0
Schweinefleisch, h. „ „	170.0	170.0	170.0	170.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	170.0	170.0
Schweinefleisch, n. „ „	130.0	130.0	120.0	120.0	110.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Kalbfleisch, h. „ „	170.0	170.0	170.0	170.0	170.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0
Kalbfleisch, n. „ „	110.0	110.0	110.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	130.0	120.0	120.0	120.0
Hammelfleisch, h. „ „	170.0	170.0	170.0	160.0	160.0	170.0	180.0	180.0	180.0	170.0	160.0	160.0
Hammelfleisch, n. „ „	130.0	130.0	110.0	110.0	110.0	120.0	120.0	120.0	110.0	110.0	100.0	100.0
Fleisch bes. Theile:												
Beefsteak v. Filet, h. 1 kg Pf.	240.0	220.0	220.0	220.0	230.0	230.0	230.0	230.0	230.0	230.0	220.0	220.0
Beefsteak v. Filet, n. „ „	200.0	200.0	200.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	160.0	160.0
Hammel-Cotelette, h. „ „	200.0	190.0	190.0	180.0	170.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0
Hammel-Cotelette, n. „ „	180.0	140.0	140.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0
Schweine-Carbon., h. „ „	230.0	220.0	220.0	210.0	210.0	210.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0
Schweine-Carbon., n. „ „	160.0	160.0	160.0	150.0	160.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	160.0	160.0
Kalbs-Cotelette, h. „ „	230.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	220.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0
Kalbs-Cotelette, n. „ „	210.0	210.0	210.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0
Schink., ger. u. geschnitt., h. „ „	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0
Schink., ger. u. geschnitt., n. „ „	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0
Speck, geräuchert, h. „ „	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	170.0	170.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Speck, geräuchert, n. „ „	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	120.0
Mohrrüben, h. 5 L. „	60.0	55.0	50.0	60.0	150.0	75.0	70.0	50.0	40.0	40.0	60.0	60.0
Mohrrüben, n. „ „	40.0	40.0	30.0	50.0	100.0	50.0	50.0	30.0	25.0	20.0	30.0	30.0
Kohlrabi, h. 1 Mdl. „	60.0	60.0	70.0	70.0	60.0	40.0	35.0	40.0	40.0	50.0	30.0	30.0
Kohlrabi, n. „ „	40.0	40.0	40.0	60.0	40.0	25.0	25.0	20.0	20.0	30.0	25.0	25.0
Kohlrüben, h. „ „	200.0	160.0	150.0	150.0	200.0	200.0	200.0	150.0	125.0	125.0	125.0	125.0
Kohlrüben, n. „ „	150.0	120.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	75.0	75.0	75.0	100.0	100.0
Savoyer-Kohl, h. „ „	300.0	300.0	300.0	300.0	300.0	350.0	300.0	250.0	225.0	225.0	200.0	240.0
Savoyer-Kohl, n. „ „	180.0	140.0	150.0	150.0	150.0	250.0	200.0	100.0	100.0	110.0	100.0	110.0
Citronen, h. Stück „	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Citronen, n. „ „	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0
Kartoffeln, h. 100 kg „	875.0	818.0	875.0	1125.0	1000.0	1500.0	1125.0	875.0	875.0	875.0	1000.0	900.0
Kartoffeln, n. „ „	625.0	625.0	625.0	750.0	750.0	1225.0	562.0	687.0	625.0	625.0	750.0	750.0

Ermittelungen des Statistischen Amts der Stadt.

Es kosteten 100 kg Roggenbrod ℳ:

Jahr		Juli Anfg.	Juli Mitte	August Anfg.	August Mitte	September Anfg.	September Mitte	October Anfg.	October Mitte	November Anfg.	November Mitte	December Anfg.	December Mitte
1887	Maximum	23.81	23.81	24.15	23.81	23.53	23.81	23.81	22.73	24.39	25.33	22.78	22.88
	Minimum	17.86	17.86	18.18	17.24	17.86	17.54	17.24	16.95	16.48	17.01	16.95	16.84
	Durchschn.	20.78	20.97	21.48	20.70	21.17	20.70	20.35	19.88	20.66	20.66	20.16	20.21
1888	Maximum	22.52	23.58	23.15	23.58	23.53	24.39	26.04	25.00	26.04	25.64	26.04	26.46
	Minimum	17.42	17.12	17.48	17.42	18.25	18.18	19.46	19.23	20.00	20.00	19.46	20.49
	Durchschn.	20.47	20.52	20.76	20.87	21.15	21.18	22.37	22.41	23.03	23.47	23.09	23.74
1889	Maximum	27.78	27.78	28.57	27.47	28.57	28.57	28.25	27.78	27.78	29.41	29.94	30.86
	Minimum	20.06	20.00	20.41	20.58	20.83	20.80	21.55	21.28	20.83	20.83	21.10	21.55
	Durchschn.	24.10	24.22	24.65	24.49	25.17	24.87	25.16	25.00	25.19	25.54	26.04	26.81

Jahr		Januar Anfg.	Januar Mitte	Februar Anfg.	Februar Mitte	März Anfg.	März Mitte	April Anfg.	April Mitte	Mai Anfg.	Mai Mitte	Juni Anfg.	Juni Mitte
1890	Maximum	30.86	31.25	33.83	32.26	32.26	33.88	30.30	30.30	31.25	31.25	32.26	30.30
	Minimum	21.10	20.88	22.22	22.22	22.78	23.26	22.78	22.22	22.28	21.28	21.28	21.28
	Durchschn.	26.70	27.10	27.42	27.35	27.10	27.51	27.07	27.08	26.81	26.36	27.31	26.38
1891	Maximum	30.30	32.26	32.26	31.85	32.05	31.85	32.05	32.89	35.21	33.78	36.28	35.97
	Minimum	22.78	22.42	23.56	23.70	24.04	24.15	23.04	24.75	24.15	24.68	25.25	25.64
	Durchschn.	27.95	28.52	28.55	28.16	28.86	29.05	28.32	28.95	30.16	30.15	31.15	31.02

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in verschiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden

Der durchschnittliche Preis der 16 Stadtbrode wurde (in der Regel) am 1. bez.

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1889 . . .	23.43	23.95	24.17	23.88	24.28	23.48	22.92	23.56	24.17	23.99	24.21	24.23
1890 . . .	26.21	26.76	27.07	26.62	26.96	27.08	26.98	25.76	25.81	26.27	26.19	26.10
1891 . . .	27.44	27.90	28.46	28.27	28.25	28.78	28.78	28.47	29.25	30.13	30.92	31.77

Für sämmtliche 50 Stadtbrode stellte sich der Durchschnittspreis an den

1889 . . .	23.76	24.18	24.18	24.12	24.08	23.82	23.52	23.82	24.38	24.22	24.56	24.24
1890 . . .	26.54	26.99	27.81	27.11	27.07	27.36	27.04	26.65	26.48	26.38	26.94	26.29
1891 . . .	27.79	28.33	28.52	28.19	28.32	28.95	28.45	28.79	29.87	30.15	31.08	31.26

Durchschnittspreis der Landbrode an den gleichen Tagen:

1889 . . .	23.46	23.88	23.95	24.39	24.32	24.32	24.24	23.95	24.14	24.10	25.24	24.08
1890 . . .	26.37	26.94	27.03	26.67	26.66	26.85	26.58	26.32	26.84	26.58	26.58	26.58
1891 . . .	27.59	27.55	28.45	27.21	27.74	27.59	28.37	29.20	29.85	30.08	31.18	31.18

f. Die Preise in den Städtischen

nach den monatlichen Veröffentlichungen

Bezeichnung der Markthallen h. = Durchschn. der höchsten, n. = Durchschn. der niedrigsten Wochenpreise.		Fleisch und Speck im Kleinhandel für 1/2 kg. Rindfleisch: Filet	Rindfleisch: Keule Oberschale Schwanzst.	Rindfleisch: Brust	Rindfleisch: Bauch	Kalbfleisch: Keule Rücken	Kalbfleisch: Brust	Kalbfleisch: Schult. Bauch
		a. Kleinhandel in den einzelnen						
I Neue Friedrichstraße	h.	2.00	0.80	0.65	0.70	0.90	0.70	0.70
	n.	0.80	0.60	0.55	0.70	0.65	0.55	0.50
II Linden- und Friedrichstraße . . .	h.	1.40	0.85	0.80	0.75	1.00	0.80	0.80
	n.	0.80	0.60	0.55	0.45	0.60	0.50	0.50
III Zimmer- und Mauerstraße . . .	h.	1.00	0.90	0.80	0.70	0.90	0.80	0.70
	n.	0.80	0.60	0.55	0.50	0.50	0.50	0.50
IV Dorotheenstr. u. Reichstagsufer .	h.	1.20	0.80	0.70	0.70	0.80	0.70	0.70
	n.	0.90	0.70	0.60	0.60	0.70	0.60	0.60
V Magdeburger Platz	h.	1.20	0.90	0.80	0.70	1.00	0.80	0.75
	n.	0.80	0.65	0.50	0.50	0.65	0.60	0.50
VI Acker- und Invalidenstraße . . .	h.	1.00	0.75	0.70	0.65	0.80	0.65	0.60
	n.	0.80	0.60	0.55	0.50	0.60	0.50	0.50
VII Dresdener- und Buckowerstraße .	h.	1.25	0.80	0.70	0.70	0.90	0.75	0.70
	n.	0.80	0.60	0.50	0.50	0.60	0.50	0.50
VIII Andreas- und Krautstraße . . .	h.	1.00	0.70	0.65	0.65	0.90	0.75	0.75
	n.	0.75	0.55	0.55	0.50	0.55	0.50	0.45
Jahresdurchschnitt	h.	2.00	0.90	0.80	0.75	1.00	0.80	0.80
	n.	0.70	0.55	0.50	0.45	0.50	0.50	0.45

Jahr		Juli Anfg.	Juli Mitte	August Anfg.	August Mitte	September Anfg.	September Mitte	October Anfg.	October Mitte	November Anfg.	November Mitte	December Anfg.	December Mitte
1890	Maximum	31.25	31.25	32.26	31.25	27.29	30.30	32.26	30.30	27.40	30.30	30.30	31.25
	Minimum	21.74	22.22	22.78	21.74	22.73	21.74	22.22	20.83	20.83	21.74	22.22	22.73
	Durchschn.	26.65	26.84	27.33	27.11	27.29	27.11	27.53	27.20	27.40	27.76	27.29	27.89
1891	Maximum	35.21	34.48	36.50	37.59	40.65	39.06	40.00	38.76	39.37	38.46	39.37	39.06
	Minimum	25.64	25.64	25.00	27.08	29.76	30.30	30.12	28.74	30.30	27.17	27.08	27.93
	Durchschn.	31.89	31.15	31.95	32.44	35.20	34.90	34.97	34.15	34.60	34.53	34.81	35.02

noch 16 in Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und insgesammt verwogen, außerdem 8 Landbrode.

16. jeden Monats ermittelt, wie folgt:

	Juli		August		September		October		November		December	
1889 . . .	24.48	24.98	24.88	24.77	25.54	24.39	24.73	24.32	24.54	25.36	25.76	25.85
1890 . . .	26.45	26.80	27.26	27.12	27.26	27.26	27.26	27.07	27.26	27.68	28.32	27.97
1891 . . .	32.45	31.94	32.32	33.68	36.50	35.87	35.37	35.87	35.24	35.40	35.71	34.75

gleichen Tagen auf:

1889 . . .	24.20	24 46	24.71	24.58	25.29	24.72	25.02	24.78	24.98	25.48	25.95	26.50
1890 . . .	26.58	26.82	27.31	27.11	27.28	27.16	27.45	27.16	27 35	27.73	27.61	27.91
1891 . . .	32.07	31.40	32.07	32.88	35.61	35 21	35.10	35.38	34 80	34.80	35.09	34.94

1889 . . .	24.02	24 24	24.66	24.62	24.92	24.54	24.39	25.05	24.77	25 58	25.32	26 72
1890 . . .	25.89	26.85	25.72	24.24	26.49	26.40	26.94	26 76	26.23	26 58	27.12	27 87
1891 . . .	31.37	31.70	32.00	32.47	35.40	35.56	34.93	33.33	34.87	33.00	34.57	34.87

Markthallen (in Mark)

des Statistischen Amts der Stadt.

im Großhandel für 50 kg						Eier Klhdl. p. Stck. Grßh. p. Schck.	Butter Klhdl. für 1/2 kg Großhdl. für 50 kg	Fische Klhdl. für 1/2 kg Großhdl. lebend für 50 kg				
Hammelfleisch		Schweinefleisch			Speck geräuchert							
Keule Rücken	Brust Bauch	Rücken Rippsp.	Schinken	Schult. Bauch				Hechte	Zander	Barsche	Karpf.	Schleie

Hallen nach Wochenberichten.

0.80	0.75	0.90	0.70	0.65	0.80	0.08	1.40	1.20	1.20	0.90	1.00	1.10
0.60	0.50	0 05	0 55	0.50	0.70	0.04	0 90	0.50	0.50	0.30	0.50	0 50
0.90	0.75	0.90	0.75	0.70	0.90	0.10	1.40	1.00	1 25	0.80	1.20	1.25
0.60	0.50	0.55	0.55	0.55	0.70	0.04	0.50	0.30	0.50	0.35	0.50	0.50
0.80	0.75	1.00	0.90	0.75	0.90	0.12	1.50	1.10	1.30	0 90	1.20	1.20
0.50	0.50	0.60	0.55	0.50	0.60	0.04	0.75	0.50	0.30	0.40	0.60	0.60
0.80	0.80	0.90	0.70	0.70	0.90	0.15	1.80	1.10	1.25	0.80	1.25	1.20
0 70	0.50	0.75	0.60	0.55	0.75	0.04	0.70	0 40	0.40	0.50	0.50	0.50
0 90	0.75	1.00	0 85	0.70	0.90	0.15	1.50	1.10	1.40	1.25	1.25	1.20
0.60	0.50	0.60	0.60	0.60	0.70	0.04	0.90	0 50	0.50	0.40	0.60	0.30
0.80	0.65	0.80	0.75	0.65	0.85	0.10	1.30	1.20	1.20	0.90	1.10	1.25
0.50	0.50	0.60	0.50	0.50	0 70	0.04	0.90	0.50	0.50	0.30	0.60	0.50
0 80	0.75	1.00	0.70	0.70	0.80	0.10	1.30	1.00	0.80	1.20	1.20	1.20
0 50	0.50	0.55	0.55	0.50	0.70	0.05	0.90	0.50	0.30	0.55	0.55	0.50
0.75	0.70	0.90	0.70	0.70	0 80	0.08	1.40	1.10	1.20	0.90	1.00	1.20
0.55	0.50	0.60	0.50	0.50	0.70	0.04	0.80	0.50	0.50	0.40	0.60	0.40
0.90	0.80	1.00	0.90	0.75	0.90	0.20	1.80	1.20	1.40	1.25	1.25	1.25
0.50	0.40	0.55	0.50	0.40	0.60	0.04	0.50	0.30	0.30	0.30	0.50	0.30

Monate 1891	Fleisch und Speck im Kleinhandel für ½ kg.						
	Rindfleisch				Kalbfleisch		
	Filet	Keule, Obersch., Schwst.	Brust	Bauch	Keule Rücken	Brust	Schult. Bauch
b. Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den							
Januar	0.99	0.73	0.66	0.61	0.77	0.66	0.64
Februar	0.99	0.71	0.65	0.61	0.75	0.65	0.62
März	1.00	0.71	0.64	0.59	0.76	0.64	0.63
April	1.02	0.71	0.64	0.59	0.76	0.64	0.61
Mai	1.03	0.71	0.64	0.59	0.76	0.66	0.61
Juni	1.01	0.71	0.64	0.58	0.74	0.65	0.60
Juli	0.98	0.72	0.64	0.58	0.72	0.62	0.61
August	0.98	0.72	0.62	0.59	0.73	0.64	0.61
September	0.98	0.72	0.64	0.59	0.75	0.64	0.61
October	0.95	0.71	0.61	0.59	0.75	0.66	0.61
November	0.94	0.69	0.62	0.57	0.75	0.65	0.61
December	0.94	0.69	0.62	0.57	0.73	0.65	0.59
Jahresdurchschnitt	0.98	0.71	0.63	0.59	0.75	0.65	0.61

c. Großhandel der Centralmarkthalle in der Neuen Friedrichstraße (Mittel

Monate 1891	Rindfleisch, Qualität			Kalbfleisch, Qualität	
	I	II	III	I	II
Januar	61.77	55.96	49.02	64.23	49.81
Februar	59.92	54.46	46.50	63.17	50.88
März	59.34	53.79	45.98	64.25	49.11
April	58.28	52.24	44.32	62.70	47.70
Mai	57.07	50.98	44.17	59.90	45.94
Juni	56.33	49.92	41.89	59.58	45.81
Juli	60.23	52.34	43.13	58.67	46.54
August	60.88	52.80	42.80	60.54	47.75
September	61.94	53.92	41.50	62.67	49.77
October	60.80	53.87	41.50	64.48	51.43
November	59.48	51.04	39.02	68.16	49.58
December	60.16	51.92	41.20	61.90	46.08
Jahresdurchschnitt der Mittel-Tagespreise	59.64	52 69	43.88	62.10	48.33
Jahresdurchschnitt " höchsten "	65.00	60.00	54.00	70.00	58.00
Jahresdurchschnitt " niedrigsten "	52.00	45.00	30.00	50.00	30.00

3. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1891 war in derselben Weise vorzunehmen, wie im vorigen Jahrgange dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt ist, an der Hand des in der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen“ und in dem Bericht über den städtischen Central-Vieh- und Schlachthof für 1891/92 vorliegenden Materials. Dasselbe ist folgendes:

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1891.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	davon in d. Prov. Brandenbg.	davon darüber hinaus	Mehr-Einfuhr
Rinder und Kälber	323 317	50 287	8 611	41 676	273 030
Schweine	950 175	334 551	138 883	195 668	615 624
Hammel	647 029	179 216	21 824	157 392	467 813

im Großhandel für 50 kg						Eier Klhdl. p. Stck. Grßh. p. Schck.	Butter Klhdl. für 1/2 kg Großhdl. für 50 kg	Fische Klhdl. für 1/2 kg Großhdl. lebend für 50 kg				
Hammelfleisch		Schweinefleisch			Speck geräuchert							
Keule Rücken	Brust Bauch	Rücken Rippsp.	Schinken	Schult. Bauch				Hechte	Zander	Barsche	Karpf.	Schleie

Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise).

Keule Rücken	Brust Bauch	Rücken Rippsp.	Schinken	Schult. Bauch	Speck geräuchert	Eier	Butter	Hechte	Zander	Barsche	Karpf.	Schleie
0.74	0.66	0.79	0.67	0.65	0.78	0.08	1.20	0.71	0.81	0.60	0.79	0.87
0 73	0.63	0.80	0.66	0.64	0.82	0.08	1.17	0.70	0.77	0.59	0.79	0.86
0.71	0.61	0.79	0.65	0.62	0.79	0.07	1.17	0.66	0.77	0 60	0.79	0.88
0.70	0.59	0.77	0.65	0.61	0.79	0.06	1.17	0.67	0.79	0.59	0.82	0.86
0.68	0 59	0.78	0.63	0.61	0.78	0 06	1.14	0.71	0.80	0.61	0.83	0.89
0.69	0.61	0.79	0.63	0.60	0.77	0.06	1.09	0.76	0.85	0.61	0.91	0.79
0.72	0.63	0.78	0.63	0.58	0.77	0.06	1.08	0.78	0.84	0.64	0.90	0.74
0.73	0.64	0.77	0.63	0.59	0.77	0.06	1.11	0.84	0.85	0.65	0.88	0.82
0.74	0.64	0.78	0.65	0.60	0.77	0.06	1.14	0 75	0.87	0.62	0.86	0.85
0.70	0.61	0 76	0.66	0.62	0.78	0.06	1.15	0.69	0.81	0.61	0.85	0.91
0.69	0.59	0.75	0.65	0.61	0.77	0.08	1.18	0.66	0.81	0.60	0.85	0.90
0.69	0.57	0.74	0.64	0.59	0.76	0.08	1.19	0.65	0.75	0.59	0.85	0.91
0.71	0.61	0.78	0.65	0.61	0.78	0.07	1.15	0.71	0.81	0.61	0.84	0.86

der Monatsdurchschnitte der höchsten und niedrigsten Tagespreise.)

Hammelfleisch		Schweinefleisch			Speck geräuchert	Eier durchsch. Waare mit Rab.	Butter		Fische, lebend				
I	II	gew.	baconisch	russ.			Ost- u. Westpr. I	Landbutter	Hechte	Zander	Barsche	Karpf.	Schleie
59.71	52.88	52.43	46.72	47.08	67.50	3.57	110.35	85.00	63.66	84.84	59.18	68.64	69.57
53.63	47.44	51.48	50.19	47.50	67.50	3.40	108.55	78.75	61.92	72.81	50.15	71.96	73.48
50.94	43.69	48.73	49.88	48.96	67.50	—	116.58	80.00	49 23	68.60	61.71	66.50	79.48
50.00	42.60	47.10	48.50	49.00	67.50	2.45	111.68	81.34	56.72	87.60	57.28	74 20	92.22
50.31	44.07	45.56	—	—	67.09	2.40	100.73	82.61	72.98	110.25	58.33	97 27	90.82
56 87	51.65	45 98	—	—	65.00	2.31	93.62	77.85	71.68	81.00	60.68	81.34	68.21
58.41	52.45	50.72	—	—	65.00	2.30	96.56	70.00	86.06	81.00	57.63	71.89	62 56
61.40	52.73	55.50	50.37	—	65.15	2.86	105.13	70.00	94.46	86.07	67.02	91.00	100.61
61.02	48.54	54.52	49.37	—	68.50	2.65	110 75	74.62	66.14	68.16	62.38	80.85	95.14
54.47	42.39	51.04	48.50	—	70.00	2.65	118.89	80.00	49.41	64.00	48.46	81.59	85.84
52.86	40.12	47.86	48.20	—	70.00	2.75	120.22	80.00	42.62	61.74	45.46	75 92	71.62
53.34	42.88	48.74	48.44	—	70.00	2.75	128.74	86.90	51.06	79.53	46.48	73.40	77.44
55.25	46.78	49.93	48.91	48.14	67.56	2.78	110.17	78.92	63.83	78.80	56.22	77.88	80.54
65.00	60.00	60.00	53.00	51.00	75.00	3.80	133.00	110.00	118.00	129.00	81.00	100.00	116.00
48.00	30.00	38.00	45.00	44.00	60.00	2 30	84.00	65.00	30.00	42.00	30.00	53.00	36.00

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachthof.

Viehgattung	Auftrieb	Schlachtung	Export in den 8 km.-Umkreis	Export über 8 km hinaus in die Provinz Brandenburg	Export über die Provinz Brandenburg hinaus	Eisenbahn-Mehreinfuhr minus Schlachtung in Berlin
Rinder	174 717	134 604	10 254	15 382	14 477	—
Kälber	135 333	104 973	10 749	1 182	18 430	—
zusammen	310 050	239 576	21 003	16 524	32 907	33 454
Schweine . . .	660 568	516 226	29 880	54 456	60 006	99 398
Hammel	711 929	383 033	41 497	99 735	187 664	84 780

In den Berichten der Viehhofs-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh nach Quartalen mitgetheilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjahren. Für 1891 ist der letztere, ebenso wie für die Vorjahre durch Uebertragung der für das Verwaltungsjahr sich ergebenden Procentverhältnisse auf das Kalenderjahr

bestimmt worden. Nimmt man an, daß das per Eisenbahn in die Provinz Brandenburg geführte Rindvieh vollständig in den Zahlen des aus dem Viehhof-Auftrieb in die Provinz gekommenen Viehs enthalten ist, so würden von letzterem 28 956 Rinder und Kälber durch Treibung in die Provinz gekommen sein, und da anzunehmen ist, daß zur Ausführung in den 8 Kilometer-Umkreis die Eisenbahn nicht benutzt wird, so würden davon 21 003 Stück in den 8 Kilometer-Umkreis, 7953 (etwa 7382 Rinder, 571 Kälber) in den jenseit desselben gelegenen Theil der Provinz gekommen sein; nun sind aber von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der Schlachtung 33 454 Stück, also 4498 Stück mehr, übrig geblieben, welche somit gleichfalls in der Provinz Brandenburg geblieben und durch Treibung nach ihrem Bestimmungsort gekommen sind. Unter der Voraussetzung, daß sich diese 4498 Stück im Verhältniß 21 003: 7953 auf den 8 Kilometer-Umkreis und den übrigen Theil der Provinz Brandenburg vertheilen, würden davon noch etwa 3262 Stück, nämlich 1596 Rinder und 1666 Kälber innerhalb des 8 Kilometer-Umkreises geblieben sein.

Schweine sind aus dem Auftrieb 84 336 in die Prov. Brandenburg gekommen, per Eisenbahn aber sind 138 883 in dieselbe geführt worden, d. h. 54 547 mehr; dazu sind von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der ganzen Berliner Schlachtung noch 99 398 Schweine übrig, welche durch Treibung aus Berlin ausgeführt sind. Dieser Ueberschuß von zusammen 153 945 Schweinen entstammt dem Rummelsburger Magerschweinemarkt, welcher (vergl. Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin pro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20 bis 30 tausend Schlachtschweinen, fast nur Ferkel und junge Magerschweine enthält, welche weiter ins Land getrieben oder mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 99 398 nicht per Eisenbahn ausgeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlachtschweine gewesen sein; dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magerschweinen noch viele im 8 Kilom.-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und, gemästet, von den Käufern consumirt werden. Es giebt keinen Anhalt zur Schätzung, ein wie großer Theil von jenen 99 398 Schweinen im 8 Kilometer-Umkreis bleiben, wie viele darüber hinausgehen. Gleichwohl wird man den ersteren Antheil nicht zu hoch schätzen, wenn man jene Anzahl nach dem Verhältniß theilt, in welchem der Brandenburger Verbleib aus dem Viehhof-Auftrieb sich auf den 8 Kilometer-Umkreis und die übrige Provinz vertheilt. Danach wären noch 35 216 Schweine aus jener Eisenbahn-Mehreinfuhr im 8 Kilometer-Umkreis geblieben, welche dem Consum dieses Bezirks zugerechnet und zur Zeit ihrer Schlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angesetzt werden können, welches für die auf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.

Hiernach würden auf die Schlachtung im 8 K.-Umkreis zu rechnen sein: 11850 Rinder, 12415 Kälber, 65096 Schweine und 41497 Hammel, welche mit demselben Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof angenommen wird. Wiederum ist zu bemerken, daß dieses Schlachtgewicht im Jahre 1891 eine weitere Verminderung erfahren hat, da es bei Rindern auf 247 kg gegen 260 kg im Vorjahre, 288 im Jahre 1886 angenommen wird, bei Kälbern auf 57 kg gegen 60 im Vorjahre, 64 kg im Jahre 1889, bei Schweinen auf 82.72 kg gegen 80 kg im Vorjahre, 100 kg im Jahre 1887, und bei Hammeln auf 20 kg.

Hiernach hätte das geschlachtete Vieh im Jahre 1891 in Berlin 89 593 467 kg, im 8 Kilometer-Umkreis 9 849 286 kg Fleisch ergeben. Davon sind in Berlin durch die Fleischschau verworfen 1 117 063 kg (2232 Rinder, 378 Kälber, 6402 Schweine, 723 Schafe), dem würde im 8 Kilometer-Umkreis nach dem gleichen Procentsatz eine Einbuße von 122 800 kg entsprechen. Somit blieben aus den Schlachtungen in Berlin und im 8 Kilometer-Umkreis zusammen 98 202 890 kg eßbares Fleisch. Dazu kam der Import in Berlin an frisch geschlachtetem Fleisch (125 966 Rinderviertel à 38 kg, 138 911 Kälber à 30 kg, 114 904 Schweine à 60 kg, 46 027 Schafe à 18 kg) mit zusammen 17 956 424 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr in Berlin an Fleisch und Speck mit 5 300 500 kg, die Eisenbahn-

Mehreinfuhr an Wild und Geflügel, zu dem Durchschnittsgewicht von 4 kg gerechnet, mit 5 559 072 kg, das Gewicht von Lungen, Lebern, Herzen, Nieren, Füßen der geschlachteten Thiere, gleich 5 % des geschlachteten Fleisches gerechnet, mit 4 910 144 kg, das zum Genusse zugelassene Fleisch von 7729 Pferden mit 193 225 kg.

Hiernach würden sich 132 122 255 kg Fleisch als in dem Gebiet von Berlin sammt 8 Kilometer Umkreis zum Consum gekommen ergeben, das macht bei einem mittleren Bevölkerungsstande in Berlin von 1 601 281 (s. S. 13) und im 8 Kilometer-Umkreis etwa 313 320 (nach dem Maaße der vorangegangenen Periode geschätzt), einen durchschnittlichen Consum in dem ganzen Gebiete von 69.01 kg pro Kopf.

Bei gleicher Verrechnung der Eisenbahn-Mehreinfuhr an Schweinen in den vier Vorjahren würden von 1887 bis 1890 zu der für diese Jahre berechneten Masse im 8 Kilometer-Umkreis geschlachteten Viehes noch 71 498, 33 965, 47 300, 23 999 Schweine hinzuzurechnen sein. Der Gesammt-Fleischconsum in dem ganzen Gebiet stellt sich dann auf 138 445.6, 143 019.0, 141 584.2, 126 271.3 kg oder 86.27, 85.18, 80.46, 68.66 kg pro Kopf.

Es ist auffallend, wie die Gewichtsschätzung bei dem importirten frisch geschlachteten Fleisch in den einzelnen Verwaltungsberichten geschwankt hat. Das Durchschnittsgewicht wurde angegeben

	1883/84	1887/88	1888/89	1891/92
für 4 Rinderviertel auf kg	215	240	232	192
„ 1 Kalb „ „	27.6	35	40	30
„ 1 Schwein „ „	75	85	83	60
„ 1 Schaf „ „	19	21	19	18

b. Andere Nahrungsmittel.

Bezüglich der übrigen Nahrungsmittel ist die Schätzung des Consums in Berlin noch unsicherer; es liegen fast nur die Data über die Ein- und Ausfuhr vor, welche in deu bezüglichen Tabellen mitgetheilt sind.

Darnach würden, um die wichtigsten Consumtibilien hervorzuheben, im Jahre 1891 27 158 500 kg Fische (gegen 27 595 000 im Jahre 1890), d. i. 16.96 (17.77) kg pro Kopf dem Berliner Consum zugeführt sein.

An Bier sind zu Wasser und auf der Eisenbahn im Jahre 1891: 872 000 kg weniger ein- als ausgeführt worden; die hiesige Production (die S. 153 gegebene Summe um ein Vierteljahr rückwärts, d. h. vom Etatsjahr auf das Kalenderjahr verschoben) mit 305 143 800 Liter gerechnet, ergäbe (1 kg = 1.10 Liter gesetzt) einen jährlichen Consum von 189.96 Liter pro Kopf (gegen 199.93, 201.74, 194.24, 192.48, 183.01, 171.78, 173.10 Liter in den Vorjahren rückwärts).

Die Mehreinfuhr an Wein hat im Jahre 1891 15 576 500 kg, 9.87 kg pro Kopf betragen gegen 8.48, 8.67, 8.19, 7.51, 6.97, 6.58, 6.19 kg pro Kopf in den Vorjahren rückwärts.

An Spiritus, Spirituosen, Branntwein und Essig betrug die Mehreinfuhr 25 802 000 kg gegen 16 891 500, 11 994 500, 22 670 500, 29 033 000 kg in den Vorjahren, — an Kaffee, Kaffeesurrogaten, Cacao, Thee 6 421 000 kg = 4.01 kg pro Kopf gegen 3.57, 2.79, 2.89, 2.93, 4.00, 2.78 kg pro Kopf in den Vorjahren, — an Petroleum ꝛc. 60 975 000 kg gegen 58 231 000, 55 749 500, 44 746 500 kg in den Vorjahren, d. i. 38.09 kg pro Kopf gegen 37.50, 37.19, 31.03, 36.96, 29.47, 31.79, 30.71 kg pro Kopf in den Vorjahren, — an Torf, per Eisenbahn nebst Holzkohle, zu Wasser nebst Lohkuchen 13 426 500 kg gegen 15 440 500, 14 370 000 kg in den Vorjahren, — an Steinkohlen, Coles, Braunkohlen 2 331 334 500 kg gegen 2 131 803 000, 2 055 320 000, 1 957 416 500 kg in den Vorjahren, pro Kopf: 1455.92 gegen 1372.99, 1371.04, 1357.30, 1289.66, 1297.17, 1221.78, 1203.29 kg in den Vorjahren; nach den directen Mittheilungen der Königl. Eisenbahn-Direction hat sich die Mehreinfuhr an diesen Brennmaterialien auf 2 508 809 000 kg (in den Vorjahren: 2 114 044 000, 1 998 859 000, 1 945 231 000 kg) gestellt.

4. Nach-

über die Zahl der im Jahre 1891 auf den Stadtbahnstationen zur Aus-
(für den Directions-

Station	Verkehr	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof	Stadt- u. Ringb.-Verk.	184 443	176 483	220 447	221 474	273 761
	Vorort- u. Fern-Verk.	53 106	52 293	76 720	79 062	153 849
Jannowitzbrcke.	Stadt- u. Ringb.-Verk.	153 493	152 306	180 874	199 372	270 523
	Vorort-Verkehr . . .	.	.	.	.	.
Alexanderplatz	Stadt- u. Ringb.-Verk.	297 567	255 707	321 054	370 832	459 430
	Vorort- u. Fern-Verk.	37 986	30 405	41 865	84 614	184 604
Börse	Stadt- u. Ringb.-Verk.	166 731	151 430	178 994	186 698	214 734
	Vorort-Verkehr . . .	.	.	.	.	.
Friedrichstraße	Stadt- u. Ringb.-Verk.	326 833	275 101	329 961	380 433	409 779
	Vorort- u. Fern-Verk.	41 148	38 222	42 687	50 776	108 775
Lehrter Bahnh.	Stadt- u. Ringb.-Verk.	139 326	133 016	160 994	163 048	267 909
	Vorort-Verkehr . . .	.	.	.	.	.
Bellevue	Stadt- u. Ringb.-Verk.	203 107	192 240	230 660	227 431	282 639
	Vorort-Verkehr . . .	.	.	.	.	.
Thiergarten	Stadt- u. Ringb.-Verk.	135 120	115 157	124 919	121 012	148 859
	Vorort-Verkehr . . .	.	.	.	.	.
Zoolog. Garten	Stadt- u. Ringb.-Verk.	111 124	100 045	128 506	135 027	226 829
	Vorort- u. Fern-Verk.	5 925	5 054	8 267	10 771	16 004
Charlottenburg	Stadt- u. Ringb.-Verk.	67 846	54 681	65 769	80 227	89 985
	Vorort- u. Fern-Veek.	12 009	10 726	16 351	19 286	23 977
Westend	Stadt- u. Ringb.-Verk.	93 224	87 164	121 561	142 759	174 685
	Vorort-Verkehr . . .	.	.	.	.	.
Zusammen	Stadt- u. Ringb.-Verk.	1 878 814	1 693 330	2 063 739	2 228 313	2 819 133
	Vorort- u. Fern-Verk.	150 174	136 700	185 890	244 509	487 209
Gesammtsumme		2 028 988	1 830 030	2 249 629	2 472 822	3 306 342

Nach-

über die Zahl der im Jahre 1891 auf den Stationen der Berliner Ringbahn zur

Station	Verkehr	Januar	Februar	März	April	Mai
Moabit	Ringverkehr	12 922	12 813	17 224	17 644	23 702
Wedding	"	50 093	55 311	76 662	112 574	125 329
Gesundbrunnen . .	Fernverkehr	3 826	4 561	7 566	8 818	16 341
	Ringverkehr	35 337	37 520	49 542	52 321	63 138
Schönhauser Allee .	"	17 114	18 049	23 755	23 558	34 326
Weißensee	"	22 082	23 499	29 981	39 965	45 965
Central-Viehhof . .	"	17 888	16 288	19 932	23 981	22 547
Friedrichsberg . . .	"	34 944	33 007	40 920	39 478	49 965
Stralau-Rummelsbg.	"	63 616	61 583	78 209	88 350	125 639
Warschauerstraße . .	"	29 341	30 904	38 195	40 233	47 329
Treptow	"	10 571	10 928	12 861	15 420	63 288
Rixdorf	"	33 764	32 856	42 047	41 735	56 670
Tempelhof	"	19 532	18 602	22 268	22 061	30 004
Schöneberg	"	26 993	25 217	35 332	38 704	35 777
Potsdamer Bahnhof .	"	31 020	32 119	44 315	56 019	124 925
Anhalter Bahnhof .	Vorortverkehr	.	.	.	.	.
Wilmersd.-Friedenau	Ringverkehr	20 301	19 345	22 971	29 202	42 772
Schmargendorf . . .	"	14 658	16 728	20 892	31 494	56 922
Halensee	"	16 198	20 462	29 219	44 073	90 882
Grunewald	"	1 288	2 108	3 642	5 225	37 468
zusammen . .	Ringverkehr	457 662	467 339	607 967	722 037	1 076 648
	Fern-u. Vor.-Verk.	3 826	4 561	7 566	8 818	16 341
Gesammtsumme . .		461 488	471 900	615 533	730 855	1 092 989

weisung
gabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fernverkehr Bezirk Berlin).

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
211 600	256 141	242 973	229 006	238 392	214 482	215 804	2 685 006
122 160	107 226	156 795	106 917	121 902	102 519	100 108	1 232 657
206 590	223 672	223 325	199 215	214 072	175 774	174 800	2 374 016
.	.	.	.	.	.	.	.
356 169	375 710	374 688	372 543	337 425	292 244	263 417	4 076 786
170 837	127 460	104 952	85 504	78 420	57 524	58 515	1 062 686
204 265	213 977	219 960	204 966	211 798	174 550	184 150	2 312 253
.	.	.	.	.	.	.	.
330 571	316 225	347 531	324 314	353 753	309 544	314 737	4 018 782
89 490	92 658	79 023	71 913	81 286	69 760	74 752	840 490
219 264	218 069	221 238	198 360	172 069	149 689	149 950	2 192 932
.	.	.	.	.	.	.	.
235 918	238 688	243 327	233 826	237 109	209 552	218 435	2 752 932
.	.	.	.	.	.	.	.
132 176	124 762	118 695	116 602	129 060	113 974	115 187	1 495 523
.	.	.	.	.	.	.	.
175 920	191 079	203 582	171 858	193 955	142 695	152 630	1 933 200
13 891	18 044	14 917	11 485	18 324	11 098	12 162	145 942
86 814	84 120	92 941	93 132	110 899	95 587	96 550	1 018 551
21 249	20 967	18 779	16 183	20 856	16 559	16 200	213 142
124 989	138 948	117 224	115 471	155 750	108 821	98 368	1 478 964
.	.	.	.	.	.	.	.
2 284 276	2 381 391	2 405 434	2 259 293	2 354 282	1 986 912	1 984 028	26 338 945
417 627	366 355	374 466	292 002	320 788	257 460	261 737	3 494 917
2 701 903	2 747 746	2 779 900	2 551 295	2 675 070	2 244 372	2 245 765	29 833 862

weisung
Ausgabe gelangten Fahrkarten im Ring-, Stadtring-, Vorort- und Fernverkehr

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt
19 876	24 771	24 988	22 777	25 312	24 213	24 332	250 574
116 887	89 278	98 305	89 686	101 921	100 184	87 165	1 103 395
13 762	17 956	17 670	13 211	11 414	8 477	7 561	131 163
58 586	55 498	66 368	62 680	64 025	63 548	56 156	664 719
29 560	32 276	35 840	30 104	32 069	29 865	28 809	335 325
41 920	48 616	50 609	49 844	44 336	42 919	38 561	478 297
20 731	21 822	22 719	19 600	22 842	22 835	23 777	254 962
42 188	49 632	54 539	46 290	52 313	47 237	49 398	539 911
103 340	119 300	137 570	97 785	96 175	83 977	80 905	1 136 449
54 081	59 834	51 439	47 852	54 090	49 420	56 780	559 498
53 008	47 060	43 647	33 559	20 762	31 922	10 149	353 170
49 177	52 893	55 566	50 830	60 230	58 081	59 533	593 382
24 053	27 744	28 219	23 355	30 300	24 684	22 858	293 680
34 968	32 949	30 708	30 207	37 009	37 200	40 100	405 164
92 627	111 145	102 971	85 292	64 475	48 580	48 210	841 698
.	.	.	.	.	.	.	.
38 724	44 790	43 903	37 664	30 261	21 465	19 451	370 849
39 378	51 035	52 023	41 102	33 086	21 895	20 352	399 565
62 015	73 492	79 145	57 733	53 546	30 598	25 399	582 762
16 136	17 904	16 676	12 228	14 027	4 025	2 302	133 029
897 250	960 039	995 235	838 588	836 779	742 648	694 237	9 296 429
13 762	17 956	17 670	13 211	11 414	8 477	7 561	131 163
911 012	977 995	1 012 905	851 799	848 193	751 125	701 798	9 427 592

5. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahn im Jahre 1891.

Nach der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen", herausgegeben im Königl. Preuß. Ministerium der öffentl. Arbeiten.

Gegenstand	Eingang	Ausgang	Mehr Eingang — Mehr Ausgang	Gegenstand	Eingang	Ausgang	Mehr Eingang — Mehr Ausgang
a) Transportgegenstände nach Stückzahl:				Düngemittel	4 305	65 258	—60 953
Pferde	49 715	38 381	11 334	Dach-, Steinpappe	1 314	5 415.5	—4 101.5
Rindvieh	323 317	50 287	273 030	Borke, Lohe	707	525	182
Schafe	647 029	179 216	467 813	Braunkohle	717 168	1 433	715 735
Schweine	950 175	334 551	615 624	Steinkohle, Cokes	1 241 513.5	23 811	1 217 702.5
Geflügel	2 230 563	840 795	1 389 768	Torf, Holzkohle	10 476.5	326	10 150.5
				Brennholz	74 399	33 403	40 996
b) Transportgegenstände nach 1000 kg:				Holzzeugmasse	1 602	17.5	1 584.5
Weizen	18 722.5	5 050.5	13 672	Farbehölzer	541.5	2 043	—1 501.5
Roggen	54 113.5	5 712	48 401.5	Rundholz	35 691	771.5	34 919.5
Hafer	84 521	7 405.5	77 115.5	Nutzholz, Weiden	189 038.5	13 422	175 616.5
Gerste	41 397	5 527.5	35 869.5	Lein- u. Oelsaamen	385.5	377.5	8
Mais, Hlsfr., Malz	44 881	15 461	29 420	Sämereien	2 900.5	1 807.5	1 093
Mehl, Mühlenfbr.	72 178.5	70 450	1 728.5	Oele, Fette, Talg	14 547	11 151	3 396
Hopfen	629	138.5	490.5	Petroleum ꝛc.	11 475	8 692	2 783
Bier	34 674.5	35 101	— 426.5	Oelkuchen ꝛc.	1 143.5	3 621.5	—2 478
Wein	12 261.5	1 591.5	10 670	Erde, Lehm, Thon	122 250	9 968	112 282
Spiritus, Essig	34 396.5	13 309	21 087.5	Schiefer	3 615	2 228.5	1 386.5
Stärke, Stärkezuck.	8 570.5	444.5	8 126	Steine, bearbeitet	55 820.5	1 582	54 238.5
Rübensyr., Melasse	504.5	175.5	329	„ gebrannt	508 579.5	14 884.5	493 695
Zucker, roh	518.5	31.5	487	Cement	29 928	3 061	26 867
„ raffinirt	16 788	1 350.5	15 437.5	Kalk, gebrannter	100 255	534	99 721
Fleisch, auch Speck	8 204.5	2 904	5 300.5	Glas, Glaswaaren	28.630.5	7 855	20 775.5
Fische u. Heringe	17 385.5	1 459	15 926.5	Thonw., Porzellan	14.324	5 278	9 046
Obst, Gem., Pflz.	47 042.5	1 604.5	45 438	Thonröhren	6 537.5	559	5 978.5
Rüben	15 027	135.5	14 891.5	Häute, Fell., Pelzw.	14 832.5	11 313.5	3 519
Kartoffeln	125 916.5	7 743	118 173.5	Lumpen	11 355.5	13 143.5	—1 788
Reis, Reismehl	720	153	567	Papier, Pappe	70 974.5	14 300	56 674.5
Kaff., Cacao, Thee	3 771.5	1 824.5	1 947	Eisen, roh, alt	19 948	30 102.5	—10 154.5
Salz	20 662.5	1 160.5	19 502	Stab-, Façoneisen	130 330.5	22 758.5	107 572
Tabak, Tabakripp.	1 477	252	1 225	Eiserne Schwellen	1 116.5	199.5	917
Wolle	9 064	11 150.5	—2 086.5	Eisenbahnschienen	30 592.5	12 707	17 885.5
Baumwolle	1 931	127.5	1 803.5	Eis. Achs., Räder ꝛc.	4 015.5	998	3 017.5
Jute	432.5	411.5	21	„ Dampfkessel	15 908.5	27 739.5	—11 831
Flachs, Hanf, Heede	3 665.5	878	2 787.5	„ Röhren, Säul.	26 625.5	4 661	21 964.5
Garne, Twiste	6 003.5	1 543.5	4 460	Eis.- u. Stahldraht	5 563	794.5	4 768.5
Chemical., Drog.	7 301.5	3 365	3 936.5	Eis.- u. Stahlwaar.	33 295	20 685	12 610
Salpetersäure	3 169.5	138	3 031.5	Blei	2 830.5	899.5	1 931
Schwefelsäure	3 795	349.5	3 445.5	Zink, Zinkbrocken	6 197.5	1 693	4 504.5
Soda, roh, calcin.	7 385.5	752	6 633.5	Eisenerz	474	7.5	466.5
„ caust.	865	109.5	755.5	Erze, roh	1 505	66.5	1 438.5
Knochen	288	4 402	—4 114	Abfälle	919.5	1 047.5	—128
Knochenkohle	174.5	69.5	105	Sammelladungen	117 516.5	74 153.5	43 363
Theer, Pech, Asph.	14 436.5	14 853	— 416.5	Sonstige Güter	321 248.5	121 379.5	199 869
				zusammen	4 715 272	793 808.5	3 921 463.5

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen, mit Ausschluß der außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Ringbahnstationen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

Monat bezw. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine: Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Braunkohlen und Darrsteine: Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Eingang									
Jan.	81	9 528	380	79 912	15 330	105 231	32 097	69 902	915	102 914
Febr.	267	10 006	225	79 472	14 532	104 502	25 024	53 672	900	79 596
März	3 060	9 075	50	105 342	13 249	130 776	17 287	48 588	1 213	67 088
April	20 263	8 473	200	122 743	13 186	164 865	21 713	48 044	2 061	71 818
Mai	25 730	7 197	240	89 409	13 568	136 144	10 586	37 423	1 449	49 458
Juni	22 506	7 477	200	114 444	12 921	157 548	10 837	41 924	1 584	54 345
Juli	22 916	7 848	220	110 466	12 280	153 730	12 891	48 536	1 898	63 325
Aug.	19 528	6 296	430	91 938	12 323	129 515	17 171	53 928	1 975	73 074
Sept.	15 697	7 507	660	94 643	11 397	129 904	21 314	57 856	1 605	80 775
Octbr.	6 459	9 125	220	89 848	10 883	116 535	27 735	60 291	845	88 871
Nov.	7 203	6 142	450	87 136	11 896	112 827	26 215	61 970	1 873	90 058
Dec.	6 132	7 591	660	76 832	13 266	104 481	22 160	60 564	1 187	83 911
1891	149 842	96 265	3 935	1 141 185	154 831	1 546 058	245 030	642 698	17 505	905 233
1890	111 079	100 554	1 524	1 233 947	199 138	1 646 242	228 740	553 764	21 484	903 988
1889	115 090	106 410	2 838	1 079 892	185 935	1 490 165	259 163	502 334	21 525	783 022
1888	124 538	94 450	2 246	1 038 923	182 603	1 442 760	248 713	456 446	31 042	736 201
1887	119 769	81 853	4 692	934 746	180 528	1 321 588	205 751	418 430		624 181
1886	133 961	82 232	9 748	921 009	167 550	1 314 500	205 314	399 591		604 905
1885	125 261	85 499	10 403	879 648	152 997	1 253 802	237 676	349 399		587 075
1884	136 994	83 617	11 015	808 392	137 331	1 177 349	191 832	307 863		499 695
1883	99 222	79 650	12 371	777 802	140 058	1 109 103	183 503	268 869		452 372
1882	93 515	99 967	7 592	755 613	148 269	1 104 956	192 751	217 343		410 094
	Verbleib									
Jan.	56	8 262	320	69 738	14 788	93 164	22 329	63 562	875	86 766
Febr.	254	8 396	115	71 750	13 955	94 470	16 195	49 002	756	65 953
März	2 990	8 005	40	93 173	12 465	116 673	12 302	43 998	1 183	57 483
April	19 734	7 371	160	97 796	13 056	138 117	18 425	43 544	2 031	64 000
Mai	25 185	5 927	210	69 713	13 318	114 353	9 093	33 973	1 419	44 485
Juni	21 793	6 494	180	88 405	12 401	122 273	8 696	38 164	1 510	48 370
Juli	22 526	6 716	200	91 544	11 855	132 841	10 963	43 146	1 818	55 927
Aug.	19 193	5 343	340	74 828	12 243	111 947	13 923	46 407	1 945	62 275
Sept.	15 496	6 687	600	78 376	11 325	112 484	17 271	50 766	1 595	69 632
Octbr.	6 364	8 445	150	74 225	10 611	99 795	21 069	53 301	835	75 205
Nov.	6 983	5 142	370	71 672	11 674	95 841	19 359	53 840	1 852	75 051
Dec.	5 433	6 433	600	68 364	12 596	93 426	17 700	54 624	1 057	73 381
1891	146 007	83 221	3 285	949 584	150 287	1 332 384	187 865	573 787	16 876	778 528
1890	105 894	84 288	941	1 021 220	194 618	1 406 961	177 333	509 431	20 319	707 083
1889	110 986	87 853	2 071	938 909	180 138	1 319 957	196 193	462 518	20 191	678 902
1888	113 709	81 859	1 451	919 393	175 098	1 291 510	199 059	424 534	30 128	653 721
1887	104 109	68 151	4 022	854 737	172 232	1 203 251	161 532	389 440		550 972
1886	116 277	71 601	7 198	835 885	159 609	1 190 570	156 076	378 129		534 205
1885	109 858	75 039	7 723	799 410	148 361	1 139 391	184 864	329 748		514 612
1884	113 784	74 625	9 345	734 797	132 789	1 065 340	152 609	293 006		445 615
1883	91 966	76 449	11 486	709 603	132 704	1 022 208	155 995	252 833		408 828
1882	89 414	93 929	6 712	693 129	140 341	1 023 525	151 393	211 468		362 861

c. Waaren-Verkehr zu Wasser

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			An-
	zu Berg	zu Thal	zusammen	zu Berg
Düngemittel aller Art	135 000	—	135 000	260 000
Lumpen aller Art	—	—	—	3 174 000
Knochen	—	—	—	10 500
Rohe Baumwolle	—	—	—	486 000
Soda	—	—	—	3 393 500
Farbholz	201 000	—	201 000	6 877 000
Knochenkohle, Knochenmehl	154 000	145 000	299 000	100 000
Salpetersäure	2 657 000	654 000	3 311 000	5 585 500
Roheisen und Brucheisen	—	—	—	26 577 000
Andere unedle Metalle, roh u. als Bruch	382 000	925 000	1 307 000	8 467 500
Verarbeitetes Eisen aller Art	103 000	95 000	198 000	4 806 000
Cement, Traß, Kalk	5 254 000	1 280 000	6 534 000	36 136 000
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	10 450 000	6 782 000	17 232 000	65 945 000
Eisenerz	137 000	—	137 000	—
Andere Erze	2 161 000	155 000	2 316 000	260 000
Flachs, Hanf, Heede, Werg	1 810 000	165 000	1 975 000	3 609 500
Weizen und Spelz	1 509 000	372 000	1 881 000	96 447 500
Roggen	952 000	162 000	1 114 000	82 430 000
Hafer	—	1 096 000	1 096 000	27 266 500
Gerste	—	541 000	541 000	6 480 500
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	2 212 000	—	2 212 000	33 336 000
Oelsaat	11 006 000	576 000	11 582 000	1 867 500
Stroh und Heu	—	—	—	9 080 000
Kartoffeln	—	70 000	70 000	929 000
Obst, frisches und getrocknetes	—	—	—	30 154 000
Gemüse und Pflanzen	—	—	—	994 500
Glas und Glaswaaren	—	100 000	100 000	105 000
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	—	—	—	4 335 500
Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz) (ohne Floßhölzer)	—	—	—	5 197 000
Harte Schnittwaare (ohne Floßhölzer)	—	—	—	17 375 000
Harte Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)	—	—	—	13 890 000
Weiche Stämme (ohne Floßhölzer)	—	—	—	1 755 000
Weiche Schnittwaare (ohne Floßhölzer)	555 000	1 055 000	1 610 000	227 328 000
Weiche Brennholzscheite (ohne Floßhölzer)	137 000	789 000	926 000	94 586 000
Reisig und Faschinen (ohne Floßhölzer)	—	—	—	1 005 000
Borke, Lohe	—	—	—	39 500
Fastage, Fässer, Kisten, Säcke	278 000	—	278 000	1 170 000
Holzwaaren und Möbel	—	—	—	1 105 500
Instrum., Maschinen u. Maschinentheile	135 000	—	135 000	816 500
Bier	—	—	—	138 000
Branntwein	—	639 000	639 000	7 630 500
Wein	—	39 000	39 000	5 096 000
Fische, auch Heringe	1 440 000	125 000	1 565 000	12 077 500
Mehl und Mühlenfabrikate	5 955 000	961 000	6 916 000	53 916 500
Reis	2 090 000	338 000	2 428 000	4 160 500
Salz	1 248 000	400 000	1 648 000	2 312 000
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao	—	—	—	7 698 000
Zucker, Melasse, Syrup	3 224 000	7 433 000	10 657 000	12 893 000
Rohtabak	—	—	—	426 500
Oele und Fette	2 144 000	682 000	2 826 000	36 275 500
Petroleum und andere Mineralöle	657 000	—	657 000	58 806 500
Steine und Steinwaaren	22 396 000	146 900 000	169 296 000	159 154 000
Steinkohlen	8 694 000	73 921 000	82 615 000	135 839 000
Cokes	263 000	135 000	398 000	8 152 500
Braunkohlen	36 615 000	11 179 000	47 794 000	23 400 000
Torf	—	—	—	3 276 000

im Jahre 1891 (Gewicht in Kilogramm).

gekommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang
zu Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen	— Mehr Ausg.
—	260 000	13 425 000	10 337 500	23 762 500	— 23 502 500
120 000	3 294 000	19 000	10 978 500	10 997 500	— 7 703 500
—	10 500	—	—	—	10 500
—	486 000	301 000	20 000	321 000	165 000
205 000	3 598 500	145 000	830 500	975 500	2 623 000
30 000	6 907 000	464 500	317 000	781 500	6 125 500
—	100 000	110 000	2 500	112 500	— 12 500
339 000	5 924 500	1 025 000	350 000	1 375 000	4 549 500
271 500	26 848 500	14 000	6 375 000	6 389 000	20 459 500
6 997 500	15 465 000	76 000	4 955 500	5 031 500	10 433 500
4 103 500	8 909 500	748 000	5 078 500	5 826 500	3 083 000
121 658 000	157 794 000	1 372 500	1 653 000	3 025 500	154 768 500
795 661 000	861 606 000	50 842 000	22 302 500	73 144 500	788 461 500
—	—	105 000	10 000	115 000	— 115 000
—	260 000	140 000	—	140 000	120 000
20 000	3 629 500	694 500	555 500	1 250 000	2 379 500
6 099 500	102 547 000	7 800 000	49 095 500	56 895 500	45 651 500
3 023 000	85 453 000	2 884 000	5 622 500	8 506 500	76 946 500
15 133 000	42 399 500	2 062 500	2 880 000	4 942 500	37 457 000
1 639 500	8 120 000	—	1 376 500	1 376 500	6 743 500
1 771 000	35 107 000	365 500	4 327 000	4 692 500	30 414 500
58 500	1 926 000	1 122 000	326 000	1 448 000	478 000
421 000	9 501 000	—	108 000	108 000	9 393 000
1 386 000	2 315 000	118 000	69 500	187 500	2 127 500
8 831 500	38 985 500	8 074 000	10 308 500	18 382 500	20 603 000
13 000	1 007 500	5 500	10 000	15 500	992 000
13 000	118 000	3 000	1 794 500	1 797 500	— 1 679 500
268 000	4 603 500	338 500	2 380 000	2 718 500	1 885 000
715 000	5 912 000	—	40 000	40 000	5 872 000
155 500	17 530 500	246 000	634 500	880.500	16 650 000
1 940 000	15 830 000	10 000	145 000	155 000	15 675 000
250 000	2 005 000	40 000	—	40 000	1 965 000
4 242 500	231 570 500	1 880 000	5 150 500	7 030 500	224 540 000
58 336 500	152 922 500	1 272 000	2 811 000	4 083 000	148 839 500
—	1 005 000	—	498 500	498 500	506 500
—	39 500	4 000	14 000	18 000	21 500
305 500	1 475 500	238 500	12 828 500	13 067 000	— 11 591 500
28 500	1 134 000	3 000	6 971 500	6 974 500	— 5 840 500
43 500	860 000	50 500	4 209 000	4 259 500	— 3 399 500
—	138 000	7 000	576 500	583 500	— 445 500
4 941 000	12 571 500	127 500	7 729 500	7 857 000	4 714 500
262 000	5 358 000	12 000	439 500	451 500	4 906 500
26 500	12 104 000	563 000	309 000	872 000	11 232 000
22 859 000	76 775 500	2 772 000	22 522 500	25 294 500	51 481 000
—	4 160 500	380 000	74 500	454 500	3 706 000
285 000	2 597 000	834 000	398 000	1 232 000	1 365 000
1 000	7 699 000	749 000	2 476 000	3 225 000	4 474 000
6 687 500	19 580 500	508 500	4 069 500	4 578 000	15 002 500
20 000	446 500	23 000	26 500	49 500	397 000
1 978 000	38 253 500	1 243 000	7 839 500	9 082 500	29 171 000
—	58 806 500	377 000	237 500	614 500	58 192 000
93 895 000	253 049 000	1 726 000	1 785 000	3 511 000	249 538 000
232 748 000	368 587 000	1 873 500	1 763 000	3 636 500	364 950 500
100 000	8 252 500	1 375 000	1 490 000	2 865 000	5 387 500
8 913 500	32 313 500	235 000	4 519 500	4 754 500	27 559 000
—	3 276 000	—	—	—	3 276 000

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	An- zu Berg
Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	1 373 000	1 840 000	3 213 000	5 935 500
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren . . .	13 761 000	25 348 000	39 109 000	1 366 184 000
Thonwaaren, Steingut, Porzellan . .	838 000	85 000	923 000	16 597 500
Wolle, roh	—	—	—	893 500
Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier 2c.	1 394 000	274 000	1 668 000	15 265 000
Ueberhaupt . . .	142 320 000	285 261 000	427 581 000	2 759 508 500
Floßholz, hartes	—	—	—	185 000
Floßholz, weiches	3 607 000	5 824 000	9 431 000	4 733 000
Zahl der Flöße	55	62	117	49

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-Gesellschaft auf Actien, J. Lestmann & Co.) führte im Jahre 1891 ihren Betrieb auf 7 Linien von einer Gesammtlänge von 27 688 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war 8280 m innerhalb und 11 960 m außerhalb des Berliner Weichbildes; einschließlich der zweiten und der Bahnhofsgeleise war die Länge der Geleise überhaupt innerhalb des Weichbildes beim Beginn des Jahres 15 860 m, beim Schluß 16 560 m, außerhalb des Weichbildes 22 192 m. — Die älteste der 7 Linien, Berlin-Charlottenburg, wurde am 22. Juni 1865 auf der Strecke Brandenburger Thor—Charlottenburg eröffnet, und wenige Wochen später durch die Strecke Brandenburger Thor—Kupfergraben ergänzt, die jüngste Linie, Pferdebahnhof Charlottenburg—Moabit, ist am 29. Mai 1890 in Betrieb gesetzt.

Im Jahre 1891 wurden im ganzen 6 019 063 Personen befördert, davon 5 187 237 auf gelöste Fahrscheine, 831 826 auf Grund verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen 2c. Der Verkehr war am stärksten des Sonntags (durchschnittlich 21 918 beförderte Personen), nächstdem Montags (16 178), Sonnabends (16 002), am schwächsten Freitags (14 767). Die größte Tagesfrequenz im Jahre fiel auf den Pfingstmontag, 18. Mai mit 36 748 Personen gegen 45 642 Personen am Ostermontag 1890. Die Gesammt-Einnahme aus dem Betriebe betrug 789 815 ℳ gegen 754 310 ℳ im Vorjahr; davon kamen 709 448 ℳ auf gelöste Einzelbillets, 1304 ℳ auf Extrafahrten und 79 063 ℳ auf Abonnements. — Der Wagenbestand stellte sich am Ende des Jahres 1891 auf 38 große Wagen mit Oberdeck, 6 große Wagen ohne Oberdeck und 48 kleine, zusammen 92 Pferde-Eisenbahn-Wagen mit 1348 Sitzplätzen im Innern, 980 Deck-Sitzplätzen und 1074 nutzbaren Perron-Stehplätzen. Im Berichtsjahre ist in der Straße Alt-Moabit zwischen Wilsnacker und Strom-Straße und auf dem Kurfürstendamm zwischen Wichmann- und Kurfürsten-Straße das noch fehlende zweite Geleise zur Ausführung gebracht und damit der Bau der neuen Linien vollendet. Pferde waren am Schlusse des Jahres 326 vorhanden, die durchschnittliche Tagesleistung eines dienstfähigen Pferdes stellte sich im Jahre 1891 auf 27.4 km (gegen 27.6, 27.8, 27.6 km in den Vorjahren rückwärts), die höchste auf 38.67 km am Pfingstmontage, an welchem im ganzen 8145.36 Wagen-Kilometer und 12 953.74 Pferde-Kilometer zurückgelegt wurden. Die Gesammt-Einnahme stellte sich auf 801 386 ℳ, die Ausgabe auf 793 702 ℳ. Von dem Ueberschuß von 7684 ℳ, mit dem vorjährigen Saldovortrag 10 483 ℳ, entfielen 5 % = 384 ℳ an den Reservefonds, 6384 ℳ auf statutarische und contractliche Tantièmen; 3715 ℳ blieben als Vortrag für das folgende Jahr.

gekommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang.
zu Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen	— Mehr Ausg.
496 000	6 431 500	702 500	3 052 500	3 755 000	2 676 500
607 760 500	1 973 944 500	1 959 000	7 820 000	9 779 000	1 964 165 500
791 000	17 388 500	16 000	325 000	341 000	17 047 500
—	893 500	—	24 500	24 500	869 000
1 720 500	16 985 500	22 845 500	19 496 500	42 342 000	— 25 356 500
2 017 564 000	4 777 072 500	134 327 000	262 341 000	396 668 000	4 380 404 500
456 000	641 000	—	—	—	641 000
7 612 000	12 345 000	—	—	—	12 345 000
84	133	—	—	—	133

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs-Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme pro Person ₰	Einnahme pro Fahrt ℳ
				Hauptbahn Berlin-Charlottenburg:				
1891	2 473 034	104 054	24	285	6775	365 775	14.8	3.52
1890	2 515 993	105 538	24	289	6893	378 260	15.0	3.58
1889	2 547 795	106 610	24	292	6980	396 587	15.6	3.72
1888	2 552 610	108 652	23	296	6974	416 058	16.3	3.82
1887	2 424 313	106 908	23	292	6642	383 607	15.8	3.58
				Westendlinie (Spandauer Berg):				
1891	407 455	55 298	7	152	1116	52 618	12.9	0.95
1890	467 809	56 216	8	154	1282	60 922	13.0	1.08
1889	424 641	54 630	7	150	1163	55 716	13.1	1.01
1888	383 106	53 724	7	146	1047	51 349	13.4	0.95
1887	373 424	53 742	7	147	1023	49 709	13.3	0.92
				Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. Lützowplatz:				
1891	525 338	74 006	7	203	1439	73 080	13.9	0.99
1890	486 751	69 858	7	191	1333	66 479	13.7	0.95
1889	339 510	51 964	6	142	930	48 289	14.2	0.93
1888	258 323	42 694	6	116	706	36 325	14.1	0.85
1887	250 265	42 344	6	116	686	35 083	14.0	0.82
				Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz:				
1891	1 189 727	80 752	15	211	3260	145 862	12.3	1.81
1890	1 111 433	80 348	14	212	3045	135 750	12.2	1.69
1889	1 035 892	81 148	12	222	2838	127 798	12.3	1.57
1888	1 279 612	109 222	12	298	3496	159 570	12.5	1.46
1887	1 231 714	122 118	10	334	3374	148 512	12.0	1.21
				Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz:				
1891	770 178	77 118	10	221	2110	82 334	10.7	1.06
1890	693 177	77 366	9	220	1999	73 814	10.6	0.95
1889	557 782	76 868	7	211	1528	60 265	10.8	0.78
1888	175 359	25 240	7	68	1449	19 819	11.3	0.78
				Pferdebahnhof Charlottenburg-Moabit:				
1891	653 331	73 078	9	200	1790	70 146	10.7	0.96
1890	356 108	43 614	8	119	1641	39 084	11.0	0.90

2) Gr. Berliner Pferde-Eisenbahn Linien im Betriebe	Betriebs-länge Meter	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Betrag der Einnahmen M	Einnahme incl. Abonnement auf die Fahrt M	auf den Tag M	auf die Person Pf	Personen befördert auf den Tag	auf die Fahrt
Ringbahn	13 541	153 391	13 289 059	1 589 097	10.37	4 354	11.96	36 408	87
Gesundbrunn.-Kreuzb.	8 800	201 951	12 079 018	1 386 574	6.87	3 799	11.48	33 093	60
Pankow-Rathhaus .	6 600	66 774	1 814 212	246 861	3.70	676	13.61	4 970	27
Tegel-Weidenb.Brücke	10 850	88 162	2 770 470	380 629	4.31	1 043	13.74	7 590	31
Mariend.-Tempelhof-Dönhoffplatz . . .	8 300	65 327	1 333 951	173 843	2.66	476	13.03	3 655	20
Rixdorf-Schloßbrücke	5 500	127 114	3 481 651	369 650	2.91	1 013	10.62	9 539	27
Moabit-Küstrinerplatz	8 100	91 364	2 256 420	255 266	2.80	699	11.31	6 182	25
Kreuzberg-Behrenstr. .	3 300	178 437	3 100 107	334 897	1.88	918	10.80	8 493	17
Treptow-Spittelmarkt	6 200	29 139	692 773	88 580	3.03	243	12.79	1 898	24
Görl. Bhf.-Behrenstr.	4 050	232 780	4 332 229	457 854	1.97	1 254	10.57	11 869	19
Zool.Gart.-Görl.Bhf.	7 550	125 970	5 427 785	649 402	5.16	1 779	11.96	14 871	43
Moabit-Spittelmarkt .	6 450	131 054	3 971 422	499 476	3.81	1 368	12.58	10 881	30
Schöneb.-Alexanderpl.	7 100	122 272	5 281 033	625 252	5.11	1 713	11.84	14 469	43
Zool.Grt.-Küstrinerpl.	8 300	114 885	4 477 888	523 341	4.55	1 434	11.69	12 268	39
Schles. Th.-Lützowpl.	6 800	166 140	5 789 536	652 773	3.93	1 788	11.27	15 862	35
Lützowpl.-Alexanderpl.	6 900	122 814	3 138 998	369 068	3.00	1 011	11.76	8 600	26
Schloßplatz-Lützowpl.	4 950	118 864	2 392 332	250 047	2.10	685	10.45	6 554	20
Dalldorf-Tegler Chss.	2 100	13 994	66 660	6 522	0.47	18	9.77	183	5
Gr.-Görschstr.-Schls.T.	7 500	95 037	3 768 385	430 702	4.54	1 180	11.43	10 324	40
Schles. Th.-Behrenstr.	4 950	94 928	2 366 970	257 195	2.71	705	10.87	6 485	25
Nollend. Pl.-Alex. Pl.	6 100	149 302	5 018 953	579 320	3.88	1 587	11.54	13 751	34
Weddingpl.-Kottb.Th.	6 900	132 696	4 782 002	555 504	4.18	1 522	11.62	13 101	36
Demminerstr.-Kreuzb.	8 000	174 660	8 255 941	944 424	5.40	2 587	11.44	22 619	47
Rixdorf-Spittelmarkt	5 800	125 844	3 529 679	387 886	3.08	1 063	10.99	9 670	28
Moabit-Gneisenaustr.	6 200	179 317	4 045 001	482 224	2.69	1 321	11.92	11 082	23
Gesundbr.-Charlottbg.	8 100	63 637	1 455 986	159 405	2.51	437	10.95	3 989	23
Moabit-Rosenth.Thor	5 600	99 522	2 645 273	305 997	3.07	838	11.57	7 247	27
Schönhaus. Allee-Bhf. Friedrichstr. . . .	4 700	95 590	1 743 412	183 437	1.92	503	10.52	4 776	18
Schles. Bhf.-Lützowpl.	6 800	91 954	2 893 190	319 712	3.48	876	11.05	7 927	31
Hermannpl.-Knesebeckstraße-Britz . . .	4 050	54 254	651 590	65 414	1.20	179	10.04	1 785	12
Hasenhaide-Rathhaus	4 900	93 336	1 914 085	216 719	2.32	594	11.32	5 244	20
Schönh.All.-Spittelm.	4 300	122 634	2 540 501	273 915	2.23	750	10.78	6 960	21
Gesundb.-Weidenb.Br.	3 300	72 866	1 492 933	163 512	2.25	448	10.95	4 090	21
Reinickd.-Weidenb.Br.	5 000	35 419	598 473	66 710	1.88	183	11.14	1 640	17
Birkenstr.-Leipzigerpl.	4 300	31 090	492 640	53 375	1.72	574	10.83	5 297	16
Bülowstr.-Alexandrpl.	6 500	13 846	296 962	32 400	2.34	531	10.91	4 868	21
Mansteinstr.-Molkenm.	5 200	18 164	358 138	39 535	3.17	648	11.04	5 871	20
Hall.Thor-Ausstellng.	3 750	1 768	42 415	5 070	2.87	195	11.96	1 631	24
Bülowstr.-Ausstellng.	4 050	80	1 278	151	1.89	151	11.82	1 278	16
Ueberhaupt 1891	240 391	3 896 376	124 800 000	14 381 738	3.69	39 402	11.52	341 918	32
1890	220 591	3 789 671	121 250 000	14 029 858	3.70	38 438	11.6	332 192	32
1889	207 541	3 581 656	114 400 000	13 210 436	3.69	36 193	11.6	313 425	32
1888	201 741	3 352 730	102 150 000	11 913 347	3.55	32 550	11.7	279 098	30
1887	185 068	3 363 722	94 300 000	11 356 229	3.38	31 113	12.0	258 356	28
1886	188 292	3 054 302	85 500 000	10 378 955	3.40	28 435	12.1	234 247	28
1885	152 694	2 905 069	77 156 455	9 391 774	3.23	—	12.2	211 415	27
1884	146 139	2 634 875	70 800 000	8 710 986	3.23	—	12.3	193 448	27
1883	146 305	2 398 283	62 400 000	7 781 994	3.25	—	12.5	170 959	26
1882	127 245	2 163 734	57 300 000	7 199 718	3.33	—	12.6	156 986	26

Die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft eröffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen—Kreuzberg; Ende 1890 waren 34 Linien im Betriebe, und im Jahre 1891 sind noch die letzten in vorstehender Uebersicht aufgeführten 5 Linien hinzugekommen. Die Gesammtlänge der Linien (einschließlich der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug Anfang 1891 251 521 m, am Schluß des Jahres 254 291 m (33.9 deutsche Meilen); die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken betrug am Anfang und am Ende des Jahres 198 903 bz. 204 185 m innerhalb und 26 819 bez. 27 655 m außerhalb des Weichbildes der Stadt; die Länge der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) war 201 330 bez. 208 642 m innerhalb, 41 036 m außerhalb des Weichbildes. — Das gesammte Grundeigenthum der Gesellschaft umfaßte Ende 1891: 136 594 qm Flächeninhalt; die Zahl der im Berichtsjahr in Benutzung gewesenen Bahnhöfe war 16 eigene und 4 erpachtete Grundstücke. — Der Wagenpark der Gesellschaft bestand am Schlusse des Jahres aus 281 Verdecksitzwagen, 457 Zweispännern ohne Verdecksitze und 260 Einspännerwagen; der Pferdebestand bezifferte sich auf 5075 Stück, das Personal bestand aus 3655 Personen.

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 14 614 880 ℳ, die Ausgaben auf 8 510 510 ℳ, mithin Ueberschuß 6 104 370 ℳ. Davon wurde als Abgabe von der Einnahme aus dem Personenverkehr und Pflasterrenten 1 341 526 ℳ an die Stadt Berlin gezahlt. Nach Bezahlung der Zinsen, Abschreibungen, Dotirung des Erneuerungs-, Reserve- und Beamten-Unterstützungsfonds wurde eine Dividende von 12.5 Pc. mit 2 137 500 ℳ vertheilt.

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 5 im Jahre 1891 betriebenen Linien (Alexanderplatz—Weißensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1891: 60 210 bez. 58 990 m, wovon 35 555 bez. 34 335 m Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. gehören und von der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft mitbenutzt werden. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Anfang und Ende 1891 15 106 m innerhalb, 4557 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 27 112 m innerhalb, 6956 bez. 7336 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Der Wagenpark ist gegen das Vorjahr unverändert geblieben; er bestand in 51 Zweispännerwagen mit, 16 dergl. ohne Decksitze und 60 Einspännerwagen. An Pferden sind gekauft 122, abgegangen durch Tod 15, durch Verkauf 83, durch Rückgabe 5. Der Bestand am Schluß des Jahres 1891 war 665 Pferde.

Betriebs-Resultate der Linien	Betriebslänge m	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Einnahme ℳ	Einnahme für 1 Meter ℳ	1 Fahrt ℳ	1 Tag ℳ	1 Person ₰	Personen befördert pro Meter	pro Fahrt	pro Tag
Mollenmarkt-Weißensee	6 500	127 804	3 170 115	418 234	64.34	3.17	1145.85	13.2	488	25	8 685
Spittelm.-Frdb.-Lichtb.	6 250	83 598	2 704 391	305 345	48.86	3.65	836.56	11.3	433	32	7 409
Spittelm.-Viehh.-Lichtb.	6 850	79 243	2 191 352	250 040	36.50	3.16	685.04	11.4	320	28	6 004
Moritzplatz-Viehhof . .	7 250	152 384	2 845 025	298 647	41.19	1.96	818.21	10.5	392	19	7 795
Schles. Bahnh.-Ackerstr.	5 700	167 266	3 160 959	346 081	60.72	2.07	948.16	10.9	555	19	8 660
Ueberhaupt 1891	32 550	610 295	14 101 500	1 618 847	49.72	2.65	4433.82	11.5	433	23	38 634
1890	33 770	605 997	14 076 000	1 625 000	48.12	2.68	4452.06	11.5	417	23	38 564
1889	31 950	586 912	13 245 000	1 563 826	48.94	2.66	4284.45	11.8	415	23	36 288
1888	32 190	455 982	10 210 000	1 230 611	38.23	2.70	3362.82	12.1	317	22	27 896
1887	25 350	387 247	8 540 000	1 050 505	41.44	2.71	2878.10	12.3	337	22	23 397

Die Gesammt-Einnahme betrug im Jahre 1891: 1 646 846 ℳ, die Ausgabe 1 240 144 ℳ, darunter 5428 ℳ Zuschuß zur Krankenkasse, 4319 ℳ Zuschuß zur Invaliditäts- und Altersversicherung, 103 325 ℳ für Mitbenutzung der Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1890 auf 407 431 ℳ ergänzt, waren 286 948 ℳ auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen zu verwenden, 9500 ℳ zum Erneuerungsfonds zuzuschießen, 64 774 ℳ Abgabe mit 4 Pc. von der Brutto-Einnahme aus der Personenbeförderung, 39 596 ℳ als Pflasterrente an die Stadgemeinde Berlin zu zahlen. Von dem verbleibenden Reingewinn von 6653 ℳ kamen 296 ℳ zum Reservefonds.

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1891 waren nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums vorhanden 3187 Droschken I. Classe, 2460 II. Classe und 145 Gepäckdroschken, 255 Omnibus, 109 ein- und 175 zweispännige Thorwagen, 1220 Pferdebahnwaggons. Dazu waren Pferde vorhanden: 4160 für Droschken I. Cl., 3849 für solche II. Cl. und 193 für Gepäckdroschken, für Omnibus 2150, für Thorwagen 379, für Pferdebahnwaggons 6209, im ganzen 16 940 Pferde.

Droschken-Halteplätze waren Ende 1891: 621 gegen 596 am Anfang des Jahres vorhanden. Omnibuslinien waren im ganzen 17 im Betriebe, nämlich 11 der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesammtlänge von 56 000 m, 5 der Neuen Berliner Omnibus- und Packetfahrt-Act.-Ges., zusammen 27 840 m lang, und 1 Omnibuslinie des Dampfstraßenbahn-Consortiums, 4800 m lang. Dampfstraßenbahnen werden lediglich außerhalb Berlin betrieben; im Betriebe derselben waren 1891: 12 Locomotiven, 88 Anhängewagen und 30 mit Dampf getriebene Wagen.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es Ende 1891: 2499, darunter 5 Actiengesellschaften; 2137 davon domicilirten in Berlin, 360 in den Vororten, 1 in Mecklenburg, 1 in Schlesien. — Je 1 Droschke hatten 1469 Concessionäre, je 2 bis 5: 598, je 6 bis 10: 117, 11 bis 15: 50, 16 bis 20: 23, 21 bis 30: 14, 31: 4, 34: 1, 36: 2, 37: 2 und 42, 43, 46, 56, 91 je 1, zusammen 5792 Droschken bei 2285 Besitzern. Thorwagen hatten 154 Besitzer je 1, 54 je 2 bis 5, zusammen 208 Besitzer 284 Wagen. Omnibuswagen waren im Besitz der Allgemeinen Berliner Omnibus-A.-G. 164, der Neuen Berliner Omnibus- und Packetfahrt-A.-G. 70, des Berliner Dampfstraßenbahn-Consortium 21.

Polizeilich legitimirt waren 10 134 Droschken- und Thorwagenkutscher, davon 5387 im Dienst, 1637 Omnibus-Conducteure, 1561 dergl. Kutscher, davon 300 bez. 307 im Dienst, 1357 Pferdebahn-Conducteure, 1634 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 16 323 Kutscher oder Conducteure, davon 8985 im Dienst. — Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 2238 Droschken, 64 Thorwagen, 6 Omnibus, 19 Pferdebahnwaggons, zusammen 2327 Wagen und 1912 Pferde, am Schluß des Jahres waren noch außer Betrieb 13 Droschken, 50 Thorwagen, 5 Omnibus, 8 Pferdebahnwaggons, zusammen 76 Wagen und 1554 Pferde.

Concessions-Entziehungen fanden statt 1, angedroht wurden 4 für Droschken. Fahrschein-Entziehungen fanden statt 41, angedroht wurden 247, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher ꝛc. erlassen 16 120, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt 3145, Erlaubnißscheine zu Droschken ertheilt 1548, Fahrscheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 8287. Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure ꝛc. gingen ein 1946, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure und Fuhrherren 9788. Meldungen, betreffend Dienst- und Wohnungsveränderungen von Fuhrherren, Kutschern ꝛc. gingen ein und wurden notirt 11 570, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 878, von diesen Objecten wurden ermittelt 279. Karten zum Fahren auf dem Drei- oder Vierrad wurden ausgegeben 485.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Stadtbahnhof Schlesischer	Stadtbahnhof Alex.-platz	Stadtbahnhof Friedr.-straße	Stadtbahnhof Zool. Gart.	Ueberhaupt
Januar . .	3 610	6 658	75	5 564	3 924	2 478	1 402	8 043	1 494	33 248
Februar . .	3 274	5 947	70	4 793	3 274	2 068	1 179	6 866	1 128	28 599
März . . .	4 081	7 841	79	6 565	4 489	3 002	1 645	8 776	1 696	38 174
April . . .	4 148	8 371	101	5 396	4 692	3 167	1 517	9 680	1 813	38 885
Mai . . .	6 102	10 017	228	8 503	6 045	3 873	2 214	11 938	2 192	51 112
Juni . . .	5 504	10 311	294	7 511	7 776	3 124	1 886	9 623	1 729	47 758
Juli . . .	6 799	12 951	378	11 849	8 659	3 952	2 709	11 072	1 981	60 350
August . .	7 562	15 404	420	17 807	10 352	4 722	3 284	13 001	2 985	75 537
September .	6 683	13 361	316	12 323	9 248	3 938	2 444	11 914	2 912	63 139
October . .	6 452	9 844	190	8 733	8 320	3 825	2 333	10 977	2 482	53 156
November .	4 803	6 693	104	5 759	5 957	2 610	1 539	6 941	1 443	35 849
December .	5 323	7 082	81	6 032	6 519	2 621	1 460	7 274	1 590	37 982
Uebrh. 1891	64 341	114 480	2336	100 835	79 255	39 380	23 612	116 105	23 445	563 789
1890	51 883	114 505	2485	102 230	63 733	41 258	24 195	121 001	21 641	542 931
1889	45 226	112 689	2110	99 757	63 502	42 338	23 907	110 988	17 237	517 754
1888	43 667	104 476	2034	92 611	52 794	36 941	20 808	101 367	13 690	468 388
1887	42 341	99 773	2826	89 495	50 827	34 716	19 022	96 563	9 714	445 277

c. Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus, Pferde-, Stadt- und Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende Data. Durch die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1891 20 872 701 Personen, durch die Neue Berliner Omnibus- und Packetfahrt-Actien-Gesellschaft 6 866 601, durch das Dampfstraßenbahn-Consortium auf dessen Omnibuslinien 2 071 923, zusammen durch Omnibus 29 811 225 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Act.-Ges. 124 800 000, durch die Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft (Lestmann & Co.) 6 019 063, durch die Neue Berliner Pferdebahn-Actien-Gesellschaft 14 101 500, zus. auf Pferdeeisenbahnen 144 920 563 Personen, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 47 420 389, durch die Dampfstraßenbahnen 2 237 090, überhaupt 224 389 267 Personen gegen 204 006 443, 184 935 602, 163 277 220, 148 835 115, 131 592 359, 116 756 195, 111 392 530, 98 157 352, 88 263 202, 68 447 829 Personen in den zehn Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Packeten durch die Neue Berliner Omnibus- und Packetfahrt-Act.-Ges. bezifferte sich für 1891 auf 2 058 982 (gegen 1 983 168, 1 871 484, 1 745 224, 1 552 895, 1 386 861 in den Vorjahren rückwärts). Der Verkehr wurde durch 296 Kutscher, 187 Schaffner, 427 Briefträger, 190 Wagen, 655 Pferde bewerkstelligt. Die Gesellschaft hatte 962 Packet-Annahmestellen und Briefkasten. Die Zahl der beförderten Briefe ist nicht angegeben.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten Unfällen wurden nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums 251 Personen durch Ueberfahren verletzt, darunter 12 mit tödtlichem Ausgange. Das Ueberfahren geschah in 51 Fällen durch Droschken, in 1 durch Thorwagen, 12 durch Personenfuhrwerk, 1 durch Feuerwehr, 6 durch Postwagen, 78 durch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 45 durch leichtes Lastfuhrwerk ausschließlich Schlächterwagen, 23 durch Bierwagen, 14 durch Schlächterwagen, 2 durch Kinder-, Schiebe-, Hand-, Hundewagen, Velocipede 2c., in 18 Fällen durch Fuhrwerke nicht angegebener Art; von den tödtlichen Fällen kamen 7 auf schweres Lastfuhrwerk, 3 auf Bierwagen, 2 auf Fuhrwerk nicht angegebener Art. Im Betriebe der Pferdebahnen fanden 1368

Unfälle statt, davon beim Besteigen oder Verlassen des Vorderperrons 214, des Hinterperrons 851, durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, Leiter 61, durch Umstoßen und Ueberfahren 157, durch Zusammenstöße der Wagen und andere Umstände 85. Von diesen Unfällen hatten bez. 14, 14, 8, 16, 1 schwere und bez. 119, 372, 47, 101, 79 leichte Verletzungen, 1 durch Ueberfahren Tod zur Folge. Im Omnibusbetrieb fanden 70 Unfälle statt, davon 24 durch Herabfallen von Perron, Verdeck, Leiter, 34 durch Umstoßen und Ueberfahren, 12 durch Zusammenstoß der Wagen und andere Ursachen; davon führten bez. 4, 7, 4 zu schweren, 13, 15, 3 zu leichten Verletzungen, 1 (durch Ueberfahren) zum Tod.

7. Schiffsverkehr.

Nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums (Statistik des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen).

Schiffsverkehr 1891 nach Gattung und Tragfähigkeit der Schiffe	Durchgegangene Schiffe		Angekommene Schiffe		Abgegangene Schiffe	
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal
1. Dampfschiffe:						
a) Personenschiffe . .	—	—	463	3 416	3 413	463
b) Schlepper	—	—	806	1 918	1 925	793
c) Tau-(Ketten-)schiffe .	—	—	224	—	—	224
d) Güterschiffe	11	5	639	6	20	610
davon unbeladen	—	—	7	1	—	132
Tragfähigkeit in 1000 kg	1 192	476	77 036	532	1 087	74 694
beförderte Güter 1000 kg	1 249	542	52 709	310	703	39 388
2. Segelschiffe	1 993	2 206	21 939	17 188	17 668	20 638
davon unbeladen	914	30	1 284	1 537	15 893	18 131
Tragfähigkeit in 1000 kg	258 588	284 628	2 773 458	2 185 900	2 301 520	2 594 461
beförderte Güter 1000 kg	141 071	284 719	2 706 799.5	2 017 254	133 624	222 953
3. Gesammtzahl der Schiffe	2 004	2 211	24 071	22 528	23 026	22 728
Gesammtgewicht der beförderten Güter 1000 kg	142 320	285 261	2 759 508.5	2 017 564	134 327	262 341
4. Unter den Schiffen waren						
deutsche	2 004	2 211	23 611	22 471	22 987	22 586
österreichische	—	—	460	57	39	142

Die Spree-Havel-Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Stern" beförderte im Sommer 1891 446 111 Personen auf Fahrkarten und vermiethete außerdem 299 Dampfer. Sie hatte dazu 32 Dampfer im Betrieb. Außerdem betrieb sie vom 9. März bis Anfang December den Schleppverkehr, im März und April mit 4 kleineren und 2 großen Dampfern, während der Herbstmonate mit nur 5 Dampfern, vom Mai bis September mit nur 2 kleinen Dampfern. Die Betriebseinnahmen im Jahre 1891 betrugen 249 873 ℳ, die Betriebsausgaben 176 563 ℳ, die sonstigen Ausgaben 30 520 ℳ, die Abschreibungen 41 615 ℳ, so daß ein Reingewinn von 1176 ℳ verbleibt, welcher als Gewinnvortrag auf neue Rechnung kommt.

8. Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr.

Im vorigen Jahrgang S. 363/64 ist ein Verzeichniß derjenigen Ortschaften mitgetheilt, welche zum Oberpostdirections-Bezirk Berlin gehören, unter Angabe der Entfernung vom Mittelpuncte der Stadt. Die Bevölkerungszahl stellte sich nach der Volkszählung vom 1. December 1890 auf 1 861 033 Einwohner. Innerhalb dieses Bezirks werden die Zahlen für die Verkehrsverhältnisse für die in der Stadt Berlin gelegenen 97 Postämter getrennt ermittelt; die betreffenden Zahlen beziehen sich

insofern nicht genau auf den Berliner Verkehr, als die Gränzen der Postämter vielfach nicht mit den Gränzen des Berliner Weichbildes zusammenfallen, sondern anschließende Theile der Stadt Charlottenburg, sowie von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf und Treptow mit begreifen, während umgekehrt eine Anzahl Berliner Häuser dem nächstgelegenen Charlottenburger Postamt zugeschlagen sind. Die Bevölkerungszahl dieses Territoriums ist nicht ermittelt. — In Betreff der Zurechnung der 97 Berliner Postämter zu bestimmten Regionen nach der Himmelsrichtung s. die Tabelle Jahrgang XVI, XVII S. 367 mit den Zusätzen S. 364. Inwieweit die Abgränzung der Berliner Bevölkerung nach den Post-Regionen der wirklichen Vertheilung derselben nach der Himmelsrichtung entspricht, ist im vorigen Jahrgang S. 362/63 tabellarisch dargestellt. Die Tabelle ergiebt, daß von der Bevölkerung der 9 Postregionen außerhalb der betreffenden Himmelsrichtung wohnten:

von der Postregion	W.	SW.	S.	SO.	C.	O.	NO.	N.	NW.	überh.
Promille:	787.9	526.9	225.6	28.1	385.7	50.7	417.5	505.2	730.8	407.1

und anderseits daß von den Abtheilungen der Bevölkerung nach der Himmelsrichtung außerhalb der nach derselben bezeichneten Postregion wohnten:

nach der H.-R.	W.	SW.	S.	SO.	C.	O.	NO.	N.	NW.	überh.
Promille:	779.0	536.2	500.0	97.8	334.6	239.8	377.5	112.9	830.0	407.1

Die Nachrichten über den Verkehr bei den Berliner Postämtern sind dem Statistischen Amt von Seiten der Kgl. Oberpostdirection in der gleichen Vollständigkeit wie für 1890 zugegangen; die weitergehenden Data bei der Telegraphenverwaltung, welche im Jahrg. XVI, XVII S. 365, 67, 68 noch für 1889 gegeben waren, fehlen daher in der nachstehenden Zusammenstellung. Dagegen sind dem Statistischen Amt für 1891 wiederum die Data über den Verkehr in den äußeren Bezirken mitgetheilt worden, welche in den beiden Vorjahren fehlten.

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten			1889	1890	1891
A. Postbezirk Berlin:					
Eingegangene Briefe		Stck.	75 316 982	80 597 556	87 075 482
" Postkarten		"	41 509 234	45 481 904	48 539 166
" Drucksachen		"	24 432 980	29 375 996	32 748 248
" Waarenproben		"	1 751 958	1 845 558	2 430 870
" Zeitungsnummern		"	8 383 934	9 028 604	9 659 936
Aufgegebene Briefe		"	82 090 736	89 183 380	94 444 220
" Postkarten		"	38 253 046	40 980 004	42 634 878
" Drucksachen		"	71 244 472	77 006 930	83 952 570
" Waarenproben		"	1 944 332	2 348 138	2 335 086
" Zeitungsnummern		"	187 052 750	213 083 697	237 163 887
Unter den eingegangenen und aufgegebenen Briefsendungen waren Stadtpostsendungen	Briefe	"	(26 220 272)	(28 197 546)	*59 460 076
	Postkarten	"	(18 180 032)	(19 307 886)	36 524 852
	Drucksachen	"	(10 498 150)	(13 199 368)	27 834 534
	Waarenproben	"	(348 920)	(349 128)	850 642
Eingegang. Packete ohne Werthangabe		"	6 114 336	6 396 329	6 714 931
" Briefe u. Pack. mit "		"	894 209	901 701	889 745
Werth d. aufgegb. Briefe u. Pack. m. Werth		M	1 671 314 684	1 600 434 576	2 161 997 968
Aufgegeb. Packete ohne Werthangabe		Stck.	11 337 806	11 795 757	12 242 128
" Briefe u. Pack. mit "		"	877 013	945 792	931 491
Werth d. eing. Briefe u. Pack. mit "		M	2 818 193 456	1 571 816 688	1 649 287 484
Im Durchgang beförderte:					
Packete ohne Werthangabe		Stck.	7 680 244	11 679 824	33 343 076
Briefe und Packete mit Werthangabe		"	1 134 744	1 162 408	1 778 400
Aufgegebene Rohrpostbriefe		Stck.	376 081	407 676	448 354
" Rohrpostkarten		"	600 610	626 677	651 958

* In den Jahren 1889 und 1890 scheinen nur die aufgegebenen Stadtpostsendungen gerechnet zu sein.

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1889	1890	1891
Eingezahlte Postanweisungen . . . . Stck.	3 813 415	4 122 797	4 391 415
" " im Betrag M	255 974 583	273 659 484	287 293 671
Ausgezahlte " . . . . Stck.	7 796 828	8 764 211	9 019 794
" " im Betrag M	470 298 661	510 792 394	522 723 729
Eingegang. Postnachnahmesendungen . Stck.	310 743	345 973	382 366
" " im Werth M	2 076 490	2 421 510	2 878 252
Aufgegeb. " . Stck.	1 226 914	1 361 594	1 515 020
" " im Werth M	14 455 428	15 749 396	17 762 342
Eingegang. Postauftragsbriefe . . . . Stck.	139 556	155 016	166 591
" " im Werth M	19 718 712	22 168 770	23 977 627
Aufgegeb. " . . . . Stck.	578 182	635 852	678 965
Eingegangene Telegramme . . . . . . "	2 426 331	2 482 428	2 648 802
Aufgegebene " . . . . . . "	3 096 998	3 242 734	3 450 329
Etatsmäßige Einnahme . . . . . . M	26 876 015	28 685 141	29 107 889
Porto-u.Tel.-Gebühr.-Einnahme (einschl. Erlös f. ausgeg. Postwerthzeich. u.s.w.) "	25 540 141	27 157 888	27 975 950
Zahl der Postanstalten	} 119	119	105
" " Telegraphenanstalten			6
" " Packetannahmestellen	.	60	102
" " Briefkasten	?	780	912
" " Rohrpostanstalten	39	39	41
" " Beamten	3 792	4 196	4 661
" " Unterbeamten	4 499	5 047	6 168
" " Postillone	511	537	565
Fernsprechverkehr:			
Länge des Betriebsnetzes (Jahresschluß) km	21 167	28 800	39 682
Anzahl der Fernsprechstellen	11 854	15 336	17 771
Stattgehabte Verbindungen	74 192 143	86 414 329	93 060 647
Weihnachtsverkehr (vom 12. bis 25. Dec.):			
Aufgegebene Packete . . . . Stck.	681 673	719 072	725 961
Eingegangene " . . . . "	435 624	463 373	464 823
Stadtpostsend. v. 31. Dec. bis 1. Jan. incl.	1 794 767	2 257 043	2 519 771
B. Außerhalb der Stadt Berlin:			
Aufgegebene Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben) . .	.	.	8 159 788
Eingegangene Briefsendungen u. s. w. . .	.	.	10 803 936
Aufgegeb. Packete ohne Werthangabe . . .	.	.	254 228
" Briefe u. Packete mit " . . .	.	.	16 536
Eingegng. Packete ohne Werthangabe . . .	.	.	440 596
" Briefe u. Packete mit " . . .	.	.	23 452
Aufgegebene Postnachnahmesendungen . .	.	.	97 864
Eingegangene " . .	.	.	50 912
Aufgegebene Postaufträge	.	.	14 701
Eingegangene "	.	.	36 593
Eingezahlte Postanweisungen . . . . Stck.	.	.	385 030
" " Betrag . M	.	.	20 873 753
Ausgezahlte " . . . . Stck.	.	.	346 689
" " Betrag . M	.	.	18 316 286
Zahl der Postanstalten	.	.	49
" " Briefkasten	.	.	235
" " aufgegebenen Telegramme . . .	.	.	70 251
" " eingegangenen " . . .	.	.	89 671
Etatsmäßige Einnahmen . . . . M	.	.	1 499 890

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobiliar-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe ℳ	Brandschäden	Entschädigungs-Summe ℳ	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten d. Feuerlöschwesens u. Nebenkosten ℳ	Zusamm. Promille d. Versich.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe (durch Beiträge) ℳ	Ausgeschrieben pro 10 000 ℳ Versicher.-Summe ℳ
1881	18 510	2 010 306 100							
1882	18 543	2 072 151 500	530	392 974	0.19	576 813	0.47	1 045 611	5.05
1883	18 818	2 132 755 000	599	676 233	0.32	559 367	0.58	1 291 207	6.05
1884	19 140	2 217 043 100	647	559 601	0.25	492 320	0.47	1 121 225	5.06
1885	19 385	2 286 530 600	675	719 792	0.31	549 663	0.56	1 269 890	5.55
1886	19 595	2 369 750 300	843	499 341	0.21	595 471	0.46	1 076 556	4.54
1887	19 897	2 482 502 300	951	638 842	0.26	581 640	0.49	1 252 851	5.05
1888	20 343	2 526 827 600	888	557 291	0.21	595 068	0.44	1 193 092	4.54
1889	20 806	2 767 390 400	1004	366 633	0.13	631 014	0.36	977 194	3.53
1890	21 341	2 936 983 200	1117	558 576	0.19	642 619	0.41	1 185 407	4.04
1891	21 783	3 080 048 500	1212	619 609	0.20	676 964	0.42	1 242 954	4.04

Vom 1. October 1890 bis 30. September 1891 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 2.08 (im Vorjahr 2.57) Pc., die Versicherungssumme um 4.87 (6.13) Pc. vermehrt; die Zahl der Brandschäden hat in den Geschäftsjahren um 8.50 (11.25) Pc., die Entschädigungssumme um 10.93 (52.35) Pc. zugenommen. Der Beitrag zu den Kosten des Feuerlöschwesens einschl. der Verwaltungs- und sonstiger Nebenkosten und abzüglich der ersparten und eingezahlten Beträge weist eine Zunahme von 5.33 (1.84) Pc. auf.

Die gezahlten Entschädigungen betrugen in 763 Fällen bis 100 ℳ, in 259 Fällen über 100 bis 300 ℳ, in 134 Fällen über 300 bis 1500 ℳ, in 21 Fällen über 1500 bis 3000 ℳ, in 17 Fällen über 3000 bis 6000 ℳ, in 11 Fällen über 6000 bis 15 000 ℳ, in 5 Fällen über 15 000 bis 30 000 ℳ, und in 2 Fällen über 30 000 ℳ. Die größten Brandschäden fanden statt: am 14. Februar 1891 (62 475 ℳ) Roonstr. 2 und am 17. November 1890 (60 687 ℳ) Schönhauser Allee 10/11. Die 10 größten Brände der Geschäftsjahre erforderten eine Entschädigung von 277 920 ℳ.

Zur Deckung der Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlöschwesen ꝛc. wurde ein Beitrag von 4 Pfg. pro 100 ℳ der Versicherungssumme ausgeschrieben, und zwar von 3 070 186 700 ℳ einfach, von 1 132 600 ℳ doppelt, von 8 721 300 ℳ vierfach und von 7900 ℳ sechsfach, insgesammt mit 1 242 954 ℳ. Hierzu treten die sonstigen Einnahmen mit 9261 ℳ, ferner die ult. September festgestellten Ueberschüsse aus früheren Jahren mit 846 230 ℳ, so daß nach Abzug der gesammten Ausgaben mit 1 296 574 ein Ueberschuß von 801 871 ℳ verblieb, welcher dem nächstjährigen Ausschreiben zu Gute kam, ungerechnet den eisernen Bestand von 15 000 ℳ.

b. Mobiliar-Versicherung.

Die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführten Angaben über die Versicherungssummen und Entschädigungen sind dem Berichte über die Verwaltung der Feuerwehr entnommen, die Zahlen der Gesellschaften seit 1889 dem Adreßbuch. In der Tabelle sind die durch die Statuten von der Aufnahme in die städtische Feuersocietät ausgeschlossenen Gebäude, namentlich die noch im Bau begriffenen, mitenthalten; Zahl und Versicherungswerth derselben ist auch für dieses Jahr nicht bekannt.

Kalender-Jahr	Zahl der Gesellschaften	Versicherungs-Summe am Jahresschluß M	pro Kopf der Bevölkerung M	Zunahme gegen das Vorjhr. Prom.	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in absoluten Zahlen M	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen M
		1 606 552 332	1409	—48.5				
1882	30	1 708 986 626	1444	63.8	1566	1 644 356	0.96	1050.1
1883	30	1 728 567 054	1429	11.5	1857	1 055 474	0.61	568.4
1884	29	1 798 519 271	1434	40.5	1906	812 094	0.45	426.1
1885	29	1 836 146 712	1419	20.9	2294	808 885	0.44	352.6
1886	31	1 984 962 293	1457	81.0	2704	875 030	0.44	323.6
1887	31	2 130 380 369	1506	73.3	3001	1 560 164	0.73	519.9
1888	31	2 239 566 420	1556	51.3	2954	806 521	0.36	273.0
1889	38	2 356 160 886	1540	47.6	3762	712 747	0.30	189.5
1890	38	2 465 653 987	1561	46.5	3968	1 230 882	0.50	310.2
1891	39	2 616 154 825	1611	61.0	4441	878 316	0.54	198.0

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken.

a. Spiegelglas-Versicherung.

Von 17 Gesellschaften, an welche Fragebogen verschickt wurden, haben 4 dieselben ausgefüllt. Danach bestanden 2188 Versicherungen, wovon 1943 über 1 300 448 M. Schäden kamen 864 vor über 17 665 M.

b. Vieh-Versicherung.

Von 7 Gesellschaften berichteten 5. Von diesen war für 4 angegeben, daß im Jahre 1891 1268 Pferde mit 939 300 M, 57 Ochsen, Kühe u. dgl. mit 1937 M, 157 Schweine mit 12 390 M und 4 Stück sonstiges Vieh mit 290 M versichert wurden. Beschädigt wurden 97 Pferde und 42 Schweine und entschädigt mit 50 464 bez. 1935 M. Bei einer Gesellschaft war die Stückzahl nicht angegeben. Hier betrug die versicherte Summe 1 005 855 M, die Entschädigungssumme 21 694 M.

c. Transport-Versicherung.

Von 37 Gesellschaften haben 11 Angaben gemacht. Es sind danach 7 Versicherungen über 739 193 685 M mit 314 909 M einmaligen und jährlichen Prämien abgeschlossen worden. Bei 7 Gesellschaften hiervon war die Zahl der Versicherungen auf 17 362 angegeben mit einer Versicherungssumme von 381 595 821 M. Die Zahl der Schäden belief sich auf 472 über 194 709 M.

d. Hagel-Versicherung.

Von 11 Versicherungs-Gesellschaften liegen für 7 Berichte vor. Es bestanden bei diesen am Ende des Jahres 434 Versicherungen über 2 183 198 M. Bei einer Gesellschaft mit 1480 M Versicherungsbestand war die Zahl der Fälle nicht angegeben. Beschädigungen sind 8 vermerkt über 22 433 M bei 2 Gesellschaften.

3. Lebens- und Unfall-Versicherung.

Von etwa 62 Gesellschaften, welche für Berlin in Betracht kommen, haben 31 Nachweisungen eingeschickt.

Die Nachrichten über die Lebensversicherung sind in Folge einer Aenderung des Fragebogens diesmal vollständiger ausgefallen. Bei der Unfallversicherung ist die Frage nach den versicherten Beträgen gestrichen worden, weil dieselbe bisher nicht zur Gewinnung brauchbarer Zahlen führte, auch nach den bei vielen Gesellschaften geltenden Bestimmungen die Höhe der zu zahlenden Summe meist erst nach stattgefundenem Unfall festgestellt wird.

Art der Versicherung		Vollständige Angaben: Lauf. Versicherung. am Jahresschluß 1891: Zahl derselben	Vers. Capital, bei Renten Jahresbeträge ℳ	Durch Tod oder d. Erleben fällig gewrd. Vers. 1891: Zahl derselben	Vers. Capital, bei Renten Jahresbetrag ℳ	Unvollständige Angaben: Lauf. Versicher. a. Jahresschluß 1891: Zahl derselben	Vers. Capit., bei Renten Jahresbetr. ℳ	Dch. Tod od. d. Erleb. fäll. gew. Versicher. 1891: Zahl derselben	Vrs. Capit., bei Renten Jahresbetr. ℳ
1. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall:									
a. Gewöhnl. Capitalversicher. (29 Gesellsch.)	mnl.	38 598	182 544 015	653	3 510 948	—	—	—	—
	wbl.	12 725	12 988 417	186	284 298	—	—	—	—
	überh.	51 323	195 532 432	839	3 795 246	—	—	—	—
b. Rentenversicherung (6 Gesellsch.)	mnl.	13	25 880	8	21 089	—	—	—	—
	wbl.	9	5 925	7	4 855	—	—	—	—
	überh.	22	31 805	15	25 944	—	—	—	—
c. Begräbnißgld.- (Capit.) Vers. (10 Gesellsch.)	mnl.	33 123	7 637 736	610	105 592	—	—	—	—
	wbl.	41 140	8 200 541	697	108 747	—	—	—	—
	überh.	74 263	15 838 277	1307	214 339	—	—	—	—
2. Versicherungen auf den Lebensfall:									
a. Capitalvers. (25 Gesellsch.)	mnl.	2 439	10 931 088	41	156 170	—	—	—	46 130
	wbl.	1 825	6 316 653	32	91 400	—	—	1	3 642
	überh.	4 264	17 247 691	73	247 570	219	730 369	1	62 407
b. Rentenvers. (11 Gesellsch.)	mnl.	221	162 266	126	83 925	—	—	—	19 219
	wbl.	356	207 237	173	71 754	—	—	—	68 928
	überh.	577	369 503	299	155 679	—	—	—	88 147
3. Unfallversicherung:				Ausgez.	Krankengeld			Ausgez.	Krankengd.
a. Reise-Unfall-Versicherung (6 Gesellsch.)	mnl.	788	.	—	.	—	.	—	783
	wbl.	4	.	—	.	—	.	—	—
	überh.	792	.	—	.	—	.	—	783
b. Haftpflichtversicherung (1 Gesellsch.)	mnl.	4 047	.	—	.	—	.	—	1 411
	wbl.	—	.	—	.	—	.	—	—
	überh.	4 047	.	—	.	—	.	—	1 411
c. Sonst. Unfallversicherung. (11 Gesellsch.)	mnl.	4 392	.	27	1 442	—	.	—	*116 854
	wbl.	21	.	—	—	—	.	—	643
	überh.	4 413	.	27	1 442	1694	.	58	*117 497

* Einschließlich 4886 ℳ Rente auf Lebenszeit und 5000 ℳ Capital.

Die Tabelle der Todesursachen ist wie in den Vorjahren nach der Dauer der Versicherung und dem Alter der Gestorbenen für die Berliner Fälle aufgestellt worden. Wie früher steht die Lungenschwindsucht mit 235 Fällen (151.1 Prom.) obenan. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen sechzig und siebzig Jahr (266.2 Prom.), und die Versicherungsdauer zwischen zwanzig und dreißig Jahr (456.6 Prom.).

Todesursache der gestorbenen Versicherten Jahr 1891	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Rose	—	—	1	—	1	—	1	—	—	3	—	—	—	2	1	—	—	—
Influenza	1	—	1	—	3	3	16	8	—	32	—	—	1	4	6	11	9	1
Eitervergiftung	1	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	1	—	—	2	—	—	—
Kindbettfieber	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Abdominaltyphus	1	—	3	2	—	2	—	1	—	9	—	1	3	3	—	2	—	—
Ruhr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gelenkrheumatismus	—	1	3	—	1	1	1	—	—	7	—	—	2	2	3	—	—	—
Syphilis	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Vergiftung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Erfrieren	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Ertrinken	—	—	1	1	2	1	3	1	—	9	—	—	2	2	4	—	1	—
desgl. Selbstmord	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Erhängen desgl.	—	—	1	5	4	3	7	—	—	20	—	—	1	8	8	2	1	—
Ueberfahren	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Sturz, Schlag	—	—	—	1	2	1	2	1	—	7	—	—	—	2	2	1	2	—
Erschießen, Selbstmord	—	—	2	—	3	—	—	—	—	5	—	—	—	4	1	—	—	—
Selbstmord	—	—	3	1	2	—	3	1	—	10	—	1	3	2	1	2	1	—
Folgen der Operation	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
Erschöpfung	—	1	1	—	1	—	1	2	—	6	—	—	—	—	—	2	4	—
Alterschwäche	—	—	—	—	—	1	73	31	*3	108	—	—	—	—	—	12	58	38
Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—	—	—	—	1	2	1	—
Brand	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—
Druckbrand	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Krebs	1	3	4	9	8	18	85	11	1	140	—	1	3	17	45	44	27	3
Blutfleckenkrankheit	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Blutmangel	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Spontane Anämie	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—
Weißblütigkeit	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Wassersucht	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	1	—	3	—
Zuckerkrankheit	—	—	—	2	2	3	4	4	—	15	—	—	—	3	5	6	1	—
Gicht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Broncekrankheit	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Sonst. Störungen der Entwickl. u. Ernähr.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Zellgewebeentzündung	—	—	1	—	—	—	4	—	1	6	—	1	—	2	—	1	2	—
Progr. Muskelentart.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Knoch.- u. Gelenkentz.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Knoch.- u. Gelenkeiter.	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—
Chron. Rheumatismus	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Herzbeutelentzündung	1	—	1	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—
Herzbeutelwassersucht	1	—	2	—	1	—	—	—	—	4	—	—	1	1	2	—	—	—
Herzerweiterung	—	—	—	—	2	1	3	1	—	7	—	—	—	—	4	2	1	—
Herzfehler	1	1	—	3	3	4	19	3	—	34	—	—	5	2	10	13	4	—
Herzlähmung	1	1	2	3	4	3	27	12	—	53	—	2	1	8	7	19	15	1
Organische Herzleiden	—	1	1	3	5	14	50	12	4	90	—	—	1	9	34	23	21	2
Arterienkrankheiten	—	1	—	—	3	2	4	2	—	12	—	—	—	8	3	5	1	—
Venenkrankheiten	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gehirnhöhlenwassers.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gehirnentzündung	2	—	—	2	1	—	—	—	—	5	—	—	3	2	—	—	—	—

* Darunter ein Fall von Versicherungsdauer über 50 Jahre.

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Gehirnerweichung . .	—	2	1	2	3	2	8	2	—	**20	—	—	2	4	7	3	3	—
Gehirnschlag	—	2	10	9	12	26	77	24	*3	163	—	—	5	22	34	65	30	7
Gehirnlähmung . .	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3	—	—	—	2	—	1	—	—
Sonst. Gehirnkrankh.	—	—	2	1	4	2	5	2	—	16	—	—	2	3	6	4	1	—
Geisteskrankheit . . .	—	—	1	6	1	2	6	—	—	16	—	1	1	7	4	3	—	—
Rückenmarkentzündung	—	—	—	1	4	1	8	—	—	9	—	—	—	4	3	2	—	—
Rückenmarkschwinds. .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Rückenmarklähmung .	—	—	—	1	3	1	3	1	—	9	—	—	—	4	2	3	—	—
Fallsucht	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Kehlkopfentzündung .	—	—	—	1	—	2	5	5	—	13	—	—	—	2	1	5	5	—
Halsschwindsucht . .	—	—	—	2	1	1	—	—	—	4	—	—	1	2	1	—	—	—
Bronchitis	—	—	—	—	—	1	7	2	—	10	—	—	—	—	1	3	5	1
Bronchialkatarrh . .	—	1	2	—	3	5	27	16	1	55	—	—	2	5	9	15	20	4
Lungenentzündung .	1	2	5	11	9	9	51	15	1	104	—	—	8	13	32	28	19	4
Lungenschwindsucht .	12	9	25	46	25	30	71	17	—	235	1	14	47	63	67	33	10	—
Lungenblutsturz . .	—	2	2	1	2	2	6	—	—	15	—	—	1	6	3	3	2	—
Lungenemphysem . .	—	—	—	—	1	6	25	6	—	38	—	—	—	3	8	22	5	—
Lungenbrand . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—
Lungenlähmung . .	—	—	1	—	—	1	8	2	—	12	—	1	1	—	4	3	3	—
Brustfellentzündung .	—	—	—	2	1	1	9	4	—	17	—	—	—	3	2	9	2	1
Unterleibentzündung .	1	—	4	3	1	1	6	2	—	18	—	—	6	5	3	4	—	—
Brüche	—	—	—	1	—	2	4	1	—	8	—	—	—	1	2	4	1	—
Darmverschluß . . .	—	—	1	—	—	—	2	1	—	4	—	—	—	1	—	2	1	—
Magenkatarrh . . .	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	1	—	1	1	—
Gastrisches Fieber . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Magengeschwür . . .	—	1	—	1	—	—	2	2	—	6	—	—	1	2	1	1	—	1
Sonst. Magenleiden .	—	—	—	1	—	—	4	2	—	7	—	—	—	2	3	2	—	—
Darmblutung . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Durchfall	—	—	—	—	1	—	5	—	—	6	—	—	—	—	—	5	1	—
Brechdurchfall . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Magen- u. Darmentzd.	1	—	—	—	2	—	2	1	—	6	—	—	1	2	1	1	1	—
Magen- u. Darmkatarrh	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Unterleibschwindsucht .	1	—	1	—	—	2	3	—	—	7	—	1	1	1	1	3	—	—
Sonst. Unterleibkrkh .	—	—	1	—	—	—	2	—	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—
Gallensteine	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—
Gelbsucht	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Leberentzündung . .	—	—	—	—	1	—	2	—	—	3	—	—	—	—	1	2	—	—
Chron. Leberatrophie	—	—	2	1	2	2	2	2	—	11	—	—	—	6	2	3	—	—
Entzünd. d. Harnwege	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	—	1	2	—
Blasenleiden	—	—	—	—	—	2	1	2	—	5	—	—	—	—	1	1	3	—
Steinkrankheit . . .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—
Nierenentzündung . .	—	—	2	9	7	9	22	1	2	**52	—	—	4	11	17	15	2	2
Gebärmutterentzünd.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Gebärmutterkrebs . .	—	—	1	6	1	1	8	3	—	20	—	—	2	9	3	4	2	—
Unbestimmt	—	—	2	3	2	1	—	—	—	8	—	1	2	1	3	1	—	—
Ueberhaupt 1891	26	29	91	150	142	181	710	210	16	1555	1	25	117	275	377	414	279	65
1890	20	20	100	173	132	168	528	54	12	1207	2	33	119	239	314	293	165	42
1889	17	41	108	190	145	223	758	67	14	1563	5	41	179	280	391	401	216	50
1888	16	43	110	196	165	247	628	53	14	1472	—	45	165	259	389	373	191	50
1887	7	18	96	150	140	287	594	33	4	1279	3	21	126	271	321	339	162	36

* Darunter ein Fall von Versicherungsdauer über 50 Jahre.

** Darunter ein Fall ohne Angabe des Alters.

4. Arbeiter-Unfall-Versicherung.

Unter Hinweis auf die im vorigen Jahrgang Seite 377 enthaltenen Bemerkungen wird die daselbst mitgetheilte Tabelle nach Ergänzung durch die Data für 1891 wieder abgedruckt. Die hier für die drei Jahre 1889, 1890 und 1891 mitgetheilten Zahlen sind fast sämmtlich gleichzeitig erhoben worden, was für ihre Vergleichbarkeit wesentlich ist. Im ganzen kann man wohl annehmen, daß die Angaben hinsichtlich der Betriebe zutreffender sind als die hinsichtlich der Zahl der versicherten Personen, welche nur Durchschnittssätze zur Zeit des vollen Betriebes bedeuten.

Die Zucker- und die Privatbahn-Berufsgenossenschaft hatten in Berlin keine Betriebe; die Nachrichten der Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft betreffen außer Berlin die Kreise Teltow und Niederbarnim, die der Baugewerks-Berufsgenossenschaft noch Charlottenburg, Rixdorf, Tempelhof, Schöneberg, Steglitz und Wilmersdorf, die der chemischen Industrie noch Charlottenburg (mit Martinikenfelde), Schöneberg, Steglitz, Rixdorf, Treptow, Niederschönweide, Adlershof, Grünau, Cöpenick, Stralau, Rummelsburg, Friedrichshagen, Erkner, Lichtenberg (Friedrichsberg, Wilhelmsberg), Weißensee, Reinickendorf, Heiligensee, Haselhorst (Paulstern). Salzhof. Diese einen größeren Umfang betreffenden Zahlen sind in Klammern gesetzt.

Die vorliegende Statistik begreift natürlich, wie das Unfall-Versicherungs-Gesetz selbst, nur die Fabrik-Betriebe, und da dieser Begriff ein unsicherer ist, so wird diese Unsicherheit auch auf die Statistik nicht ohne Einfluß geblieben sein. Hinsichtlich der Verschiedenheit des Begriffs der Vollarbeiter wird auf die der Tabelle beigefügten Anmerkungen verwiesen.

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben			Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M. Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres	Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Anf. d. Jahres
Steinbruch	Kalkbrennereien	1889	5	174	31	—	36	.	1	—	—	2
		1890	5	157	24	—	50	.	—	—	—	3
		1891	5	137	20	2	43	.	2	—	—	3
	Mörtelwerke	1889	5	711	16	—	141	.	6	—	—	13
		1890	6	783	27	—	131	.	4	—	1	19
		1891	6	610	34	—	102	.	2	—	—	23
	Gypsbetriebe	1889	2	66	7	—	38	.	—	—	—	—
		1890	2	100	12	—	34	.	1	—	—	—
		1891	1	54	7	1	24	.	2	—	—	1
	Andere Betriebe	1889	2	23	8	—	8	.	—	—	—	—
		1890	3	42	14	—	15	.	1	—	—	—
		1891	3	55	14	—	19	.	—	—	—	1
Feinmechanik[1]	Nähnadeln	1889	1	22	1	1	.	.	.	.	.	.
		1890	1	27	2	—	.	.	.	.	.	.
		1891	1	31	2	1	.	.	.	.	.	.
	Nadler- und Drahtwaaren	1889	12	145	28	14	.	.	.	.	.	.
		1890	24	202	38	28	.	.	.	.	.	.
		1891	24	224	49	24	.	.	.	.	.	.
	Näh- u. Stickmasch.	1889	25	1 401	677	89	.	.	.	.	.	.
		1890	28	2 127	904	148	.	.	.	.	.	.
		1891	29	1 731	787	135	.	.	.	.	.	.
	Gewehre	1889	4	33	10	11	.	.	.	.	.	.
		1890	4	142	13	5	.	.	.	.	.	.
		1891	3	31	14	8	.	.	.	.	.	.

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben		Jahr	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich mit über 4 M Tagesverdienst	Unter diesen befinden sich Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres	Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Anf. d. Jahres
Feinmechanik[1]	Uhren	1889	5	53	16	5	.	.	.	.	.	.
		1890	6	75	27	10	.	.	.	.	.	.
		1891	6	92	37	12	.	.	.	.	.	.
	Mathemat.-physikal. Apparate	1889	49	621	165	245	.	.	.	.	.	.
		1890	57	712	231	284	.	.	.	.	.	.
		1891	57	718	228	319	.	.	.	.	.	.
	Chirurg. Instrum.	1889	30	522	166	115	.	.	.	.	.	.
		1890	33	529	170	134	.	.	.	.	.	.
		1891	36	576	200	165	.	.	.	.	.	.
	Metallschrauben	1889	44	1 482	468	120	.	.	.	.	.	.
		1890	49	1 283	561	161	.	.	.	.	.	.
		1891	50	1 330	575	155	.	.	.	.	.	.
	Telegraphen, Telephon	1889	129	3 523	1684	196	.	.	.	.	.	.
		1890	154	4 271	2178	259	.	.	.	.	.	.
		1891	147	5 101	2624	329	.	.	.	.	.	.
	Gasmesser	1889	1	109	63	2	.	.	.	.	.	.
		1890	1	117	68	3	.	.	.	.	.	.
		1891	1	119	68	4	.	.	.	.	.	.
	Zusammen	1889	300	7 911	3278	798	2628	185	31	—	—	.
		1890	357	9 485	4192	1032	4409	250	47	1	1	.
		1891	354	9 953	4584	1152	4148	263	51	2	5	.
Eisen- u. Stahl-Berufs-Genossenschaft		1889	(860)	(23 756)	.	.	.	(1481)	(151)	(4)	(10)	.
		1890	(944)	(26 118)	.	.	.	(1603)	(192)	(3)	(23)	.
		1891	(997)	(26 407)	.	.	.	(1641)	(209)	(5)	(9)	.
Edel- u. Unedel-Metall		1889	504	16 335	.	.	.	282	.	.	.	.
		1890	527	18 300	.	.	.	345	.	.	.	.
		1891	545	16 821	.	.	.	381	.	.	.	.
Musikinstrumente		1889	136	5 890	.	.	4416	48	13	—	1	.
		1890	157	6 025	.	.	4472	40	6	2	—	.
		1891	187	6 290	.	.	4719	65	21	—	4	.
Glas		1889	21	392	38	15	.	.	.	.	.	.
		1890	23	428	35	20	.	.	.	.	.	.
		1891	23	472	84	37	.	3	1	.	.	1
Töpferei[2]	Oefen	1889	7	(980)	371	160	980	7	—	—	—	1
		1890	6	(995)	202	187	995	6	1	—	—	2
		1891	6	(1 121)	479	190	1125	4	—	—	—	3
	Blumentöpfe	1889	3	(48)	6	1	48	—	—	—	—	—
		1890	3	(44)	10	3	44	—	—	—	—	—
		1891	3	(35)	6	1	35	—	—	—	—	—
	Gypsformerei	1889	3	(96)	19	15	96	—	—	—	—	—
		1890	3	(89)	24	13	89	2	—	—	—	—
		1891	3	(85)	27	13	85	—	—	—	—	—
	Porcellanfabriken	1889	2	(557)	261	59	557	5	1	—	—	1
		1890	2	(620)	293	58	620	3	1	—	—	2
		1891	2	(728)	345	79	728	10	2	—	—	3
	Porcellan-Malerei	1889	3	(49)	3	18	49	1	—	—	—	—
		1890	3	(45)	6	10	45	—	—	—	—	—
		1891	3	(47)	8	7	47	—	—	—	—	—

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Jahr	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres	Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Anf. d. Jahres
Ziegelei	1889	1	98	8	—	.	1	—	—	—	.
	1890	1	98	8	—	.	—	—	—	—	.
	1891	1	98	8	—	.	3	—	—	—	.
Chemische Industrie	1889	337	.	.	.	.	210	39	—	2	.
	1890	337	.	.	.	.	233	39	—	5	.
	1891	337	.	.	.	.	250	37	—	2	.
Gas- und Wasserwerke: Gas	1889	2	4 031	615	6	1 619	90	8	—	—	23
	1890	2	4 234	1030	4	1 633	129	14	—	1	27
	1891	2	4 253	1190	4	1 797	131	16	—	1	35
Wasser	1889	10	663	134	—	291	10	1	—	—	7
	1890	13	1 010	247	—	281	23	3	—	—	8
	1891	13	1 196	304	—	305	19	5	—	—	7
Canalisation	1889	1	1 061	237	—	239	15	4	—	1	2
	1890	1	995	265	—	235	16	4	—	1	6
	1891	1	866	245	—	296	5	—	—	—	14
Leinen[3]	1889	2	53	4	2	30	1	—	—	—	2
	1890	2	68	3	—	41	1	—	—	—	—
	1891	5	92	8	3	71	3	—	—	—	—
Textil[4]	1889	179	9 175	.	.	.	76	13	1	1	34
	1890	167	8 640	.	.	.	90	13	—	1	48
	1891	169	8 474	.	.	.	61	14	1	—	53
Seiden	1889	9	297	.	.	.	1	—	—	—	2
	1890	9	358	.	.	.	2	—	—	—	2
	1891	11	303	.	.	.	1	—	—	—	2
Papierfabricat.: Papier, Pappe	1889	8	265	36	1	.	18	2	—	—	13
	1890	8	326	17	—	.	9	1	—	—	14
	1891	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lumpensortirerei	1889	8	176	2	—	.	1	—	—	—	3
	1890	7	186	—	—	.	8	1	—	—	5
	1891	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Papierfabrication überh.	1891	10	423	43	—	380	22	3	—	—	22
Papierverarbeitung		Die Berufsgenossenschaft hat die Auskunft abgelehnt.									
Leder	1889	118	2 629	341	232	.	41	13	—	1	18
	1890	120	2 891	415	255	.	43	10	1	—	30
	1891	123	2 683	380	223	2 060	32	7	—	—	27
Holz[5]	1889	956	(17 045)	.	.	17 045	463	92	—	7	114
	1890	1042	(18 831)	.	.	18 831	522	122	—	11	189
	1891	1063	(17 845)	.	.	17 845	538	118	2	4	288
Müllerei[6]: Getreidemühlen	1889	10	454	79	—	208	21	3	—	—	
	1890	9	460	105	—	156	19	1	—	—	
	1891	8	420	110	—	184	17	—	—	—	
Häckselschneidereien	1889	11	65	—	—	43	1	1	—	—	7
	1890	11	81	1	—	32	1	—	—	—	11
	1891	2	37	1	—	10	3	1	—	—	12
Oelraffinerien und Oelmühlen	1889	3	52	4	—	12	4	1	—	—	
	1890	3	49	1	—	19	—	—	—	—	
	1891	3	35	2	—	20	—	—	—	—	

	Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Jahr	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M Tagesverdienst	Unter diesen befinden sich: Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres	Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Anf. d. Jahres
Nahrungsmittel-Berufs-Genossenschaft	Chokolade, Bonbons	1889	19	.	.	.	505	11	4	—	—	.
		1890	23	.	.	.	709	21	4	—	—	.
		1891	24	.	.	.	738	24	1	—	—	.
	Bäckereien, Conditoreien	1889	25	.	.	.	374	11	5	—	—	.
		1890	28	.	.	.	454	10	3	—	—	.
		1891	33	.	.	.	527	5	2	—	—	.
	Cichorien, Kaffeesurrogate	1889	2	.	.	.	79	2	—	—	—	.
		1890	2	.	.	.	78	—	—	—	—	.
		1891	2	.	.	.	78	1	—	—	—	.
	Conserven	1889	26	.	.	.	81	1	1	—	—	.
		1890	29	.	.	.	94	2	—	—	—	.
		1891	31	.	.	.	97	3	2	—	—	.
	Kaffeebrennereien	1889	17	.	.	.	103	4	1	—	1	.
		1890	26	.	.	.	219	—	—	—	—	.
		1891	16	.	.	.	148	5	1	—	—	.
	Fleisch	1889	383	.	.	.	1 591	44	8	—	—	.
		1890	404	.	.	.	1 623	35	9	—	1	.
		1891	403	.	.	.	1 670	35	10	—	—	.
	Fische	1889	1	.	.	.	30	—	—	—	—	.
		1890	1	.	.	.	38	—	—	—	—	.
		1891	1	.	.	.	38	—	—	—	—	.
	Kunstbutter	1889	1	.	.	.	6	—	—	—	—	.
		1890	1	.	.	.	10	—	—	—	—	.
		1891	1	.	.	.	11	—	—	—	—	.
	Extract	1889	4	.	.	.	19	2	2	—	1	.
		1890	2	.	.	.	43	4	—	—	—	.
		1891	2	.	.	.	44	2	—	—	—	.
	Obstwein	1889	1	.	.	.	12	1	1	—	—	.
		1890	1	.	.	.	16	—	—	—	—	.
		1891	1	.	.	.	16	—	—	—	—	.
	Bade-, Wasch-, Koch-anstalten	1889	26	.	.	.	243	1	—	—	—	.
		1890	28	.	.	.	254	4	1	—	—	.
		1891	29	.	.	.	270	1	—	—	—	.
	Zusammen	1889	505	.	.	.	3 043	77	22	—	2	22
		1890	545	.	.	.	3 588	66	17	—	1	17
		1891	543	.	.	.	3 641	76	16	—	—	38
Brennerei	Brennerei, Preßhefe	1889	4	20	1	—	.	—	—	—	—	—
		1890	5	27	2	2	.	2	—	—	—	—
		1891	6	88	10	2	.	3	—	—	—	—
	Sprit	1889	13	214	39	—	.	7	2	—	—	3
		1890	12	285	67	1	.	14	1	—	—	4
		1891	12	243	72	2	.	16	1	—	—	3
	Destillat., Liqueur	1889	49	191	21	9	.	4	2	—	—	2
		1890	53	281	32	9	.	10	1	—	—	3
		1891	54	230	25	7	.	10	1	—	—	3
	Essig	1889	8	35	3	—	.	—	—	—	—	—
		1890	9	41	3	—	.	1	—	—	—	—
		1891	8	42	2	—	.	1	1	—	—	—

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Jahr	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M Tagesverdienst	Unter diesen befinden sich: Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres	Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Anf. d. Jahres
Brennerei: Molkerei	1889	2	515	11	257	.	15	3	—	—	6
	1890	2	616	31	263	.	23	2	—	—	7
	1891	2	696	36	302	.	12	—	—	—	8
Brennerei: Stärke	1889	1	5	—	—	.	1	—	—	—	—
	1890	1	5	—	—	.	—	—	—	—	—
	1891	1	5	—	—	.	—	—	—	—	—
Brauereien, 23 unter- u. 33 bez. 34 bez. 36 obergährige	1889	56	.	.	.	2 994	401	44	—	—	—
	1890	57	.	.	.	3 231	384	53	—	4	.
	1891	59	.	.	.	3 381	503	70	—	1	.
Tabak[7]: Cigarrenfabrication ohne Motoren	1889	351	(1 148)	20	101	1 148	7	1	—	—	.
	1890	417	(1 322)	75	131	1 322	10	—	—	—	1
	1891	426	(1 345)	29	106	1 345	12	—	—	—	1
Tabak: Cigarrettenfabricat. ohne Motoren	1889	11	(61)	12	3	61	2	—	—	—	—
	1890	19	(85)	14	12	85	3	—	—	—	—
	1891	17	(90)	—	—	90	5	—	—	—	—
Tabak: Tabakfabricat. ohne Motoren	1889	5	(21)	5	1	21	5	1	—	—	1
	1890	6	(23)	6	1	23	7	—	—	—	1
	1891	6	(23)	6	1	23	8	—	—	—	1
Tabak: Tabakfabricat. mit Motoren	1889	4	(72)	18	4	72	10	1	—	—	1
	1890	4	(71)	18	4	71	12	1	—	—	1
	1891	4	(70)	17	4	70	13	—	—	—	2
Bekleidung	1889	436	17 257	.	.	.	72	15	—	—	—
	1890	445	17 598	.	.	.	71	20	—	1	—
	1891	458	18 053	.	.	.	91	15	—	1	—
Schornsteinfeger	1889	87	198	.	58	198	1	1	—	1	.
	1890	87	201	.	55	201	2	—	—	—	.
	1891	87	204	.	53	204	2	—	—	—	.
Baugewerbe[8]	1889	(4641)	(60 383)	.	.	(60 383)	(1931)	(1903)	(28)	(40)	.
	1890	(4971)	(63 953)	.	.	(63 953)	(2078)	(2021)	(57)	(46)	.
	1891	(5123)	(66 524)	.	.	(66 524)	(2624)	(2570)	(54)	(54)	.
Buchdrucker	1889	346	8 073	.	.	.	75	11	3	—	24
	1890	352	8 277	.	.	.	122	15	—	—	37
	1891	359	9 676	.	.	.	159	21	4	2	46
Straßenbahnen (4 Betriebe)[9]: Betriebsdienst	1889	.	6 507	644	1	4 681	211	4	—	—	16
	1890	.	6 991	869	—	5 083	234	4	—	—	24
	1891	.	6 459	886	1	5 177	260	9	—	—	26
Straßenbahnen: Werkstätten	1889	.	702	88	—	422	32	1	—	1	2
	1890	.	635	160	—	420	34	2	—	1	3
	1891	.	569	161	—	440	43	—	—	—	1
Straßenbahnen: Geleisbau	1889	.	5 496	121	—	421	65	6	—	—	5
	1890	.	3 262	181	—	449	55	3	—	—	8
	1891	.	3 090	145	—	373	66	3	—	—	11
Straßenbahnen: Hochbau	1889	.	114	71	—	41	1	—	—	—	—
	1890	.	80	32	—	35	—	—	—	—	—
	1891	.	149	24	—	44	—	—	—	—	—
Zusammen	1889	4	12 819	924	1	5 565	309	11	—	1	23
	1890	4	10 968	1240	—	5 987	323	9	—	1	35
	1891	4	10 267	1216	1	6 033	372	12	—	—	38

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben		Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres	Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Anf. d. Jahres
Spedition, Speicherei[10]	1889	1 062	20 095	924	1383	5 556	210	69	1	8	98
	1890	1 313	27 053	1174	1367	6 831	244	59	—	5	168
Fuhrwerke[11]	1889	1 441	9 000	29	.	9 000	288	57	—	18	203
	1890	1 455	9 110	23	.	9 110	348	59	—	24	258
	1891	1 451	9 440	37	.	9 440	354	58	—	11	333
Binnenschifffahrt[12]: Dampfschiffe . . .	1889	15	366	22	34	244	7	2	—	1	
	1890	16	394	24	37	255	9	—	—	—	
	1891	17	479	31	62	317	11	2	—	—	
Segelschiffe . . .	1889	240	451	3	63	321	8	2	—	—	
	1890	244	462	4	52	318	13	—	—	—	
	1891	251	442	7	57	308	14	3	—	1	
Flößerei	1889	3	53	9	—	—	1	—	—	—	11
	1890	3	54	8	—	—	1	—	—	—	16
	1891	7	57	11	—	—	2	—	—	—	16
Baggerei	1889	2	41	7	—	—	2	1	—	—	
	1890	2	45	9	—	—	1	—	—	—	
	1891	3	102	8	—	—	3	—	—	—	
Fähren	1889	1	1	—	—	1	—	—	—	—	
	1890	1	1	—	—	1	—	—	—	—	
	1891	1	1	—	—	1	—	—	—	—	
Tiefbau	1889	25	1 216	.		653	37	10	—	—	5
	1890	32	1 242	.	.	930	42	7	—	—	9
	1891	42	1 484	.	.	927	66	9	—	—	18

[1]) Die Angaben begreifen die durchschnittlich beschäftigte Personenzahl, d. h. die Zahl der Arbeitstage, dividirt durch 300. [2]) Die Zahlen der Versicherten und der Vollarbeiter sind hier identisch angegeben. Offenbar beruhen solche Angaben auf Berechnung, Division der Gesammtsumme aller Arbeitstage durch den Normalsatz eines Arbeiters. [3]) Vollarbeiter sind hier die Arbeiter, welche 290 bis 300 Tage im Jahr gearbeitet haben. [4]) Jedes Kind eines Getödteten ist als entschädigungspflichtige Person gezählt. [5]) Wie zu [1]; für Vollarbeiter sind 300 Arbeitstage angenommen. [6]) Ein Vollarbeiter zu 300 Arbeitstagen von je 10 Arbeitstunden. [7]) Wie zu [1]. [8]) Die Versicherten sind Vollarbeiter, deren Zahl wie zu [1] durch Berechnung gewonnen ist, Division aller Arbeitstage durch den Normalsatz von 220. [9]) Ein Vollarbeiter zu 300 Arbeitstagen von je 10 Arbeitstunden. Jedes Kind eines Getödteten ist als entschädigungspflichtige Person gezählt. [10]) Für diejenigen, welche weniger als 1 Jahr versichert waren, wurde, wenn sie Wochenlohn erhielten, die Zahl der Wochen multiplicirt mit ihrer eigenen Anzahl und dividirt durch 52 als Gesammtzahl für das Jahr angenommen. Bei Tagelohn wurden 300 Tage zu 10 Stunden angenommen. War die Zahl der Arbeiter überhaupt nicht, sondern nur der Lohn angegeben, so wurde durch den üblichen Tagelohn dividirt, um die Zahl der Arbeitstage festzustellen, und dann 300 Tage für einen Vollarbeiter gerechnet. War überhaupt keine Lohnnachweisung vorhanden, so wurde das Arbeitsquantum durch Schätzung festgestellt. Für 1891 lagen Angaben nicht vor. [11]) Das Dreihundertfache des ortsüblichen Tagelohns dividirt in die Hauptsumme des Lohnes entspricht den hier mitgetheilten Zahlen der Versicherten und der Vollarbeiter. [12]) Für die Vollarbeiter sind 270 Tage in Betracht gekommen.

Die Versuche zur Gewinnung einer Lohnstatistik aus dem Material der Berufsgenossenschaften als Ergänzung zu den oben (S. 170) erwähnten Ermittelungen der Gewerbe-Deputation waren insofern erfolgreich, als die Berufsgenossenschaften der chemischen Industrie und für Feinmechanik einem Wunsche des Statistischen Amtes nachkommend die zur Verfügung gestellten Individual-Zählkarten für die ein-

a. Chemische

Tagelohnclassen (Pfennige)	Die Arbeiter waren im Laufe des													
	1 bis 12		13 bis 25		26 bis 50		51 bis 75		76 b. 100		101 b. 125		126 b. 150	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
bis 50 einschl.	10	1	4	—	6	1	3	—	5	—	—	—	—	—
über 50/75	2	—	1	—	—	—	1	1	2	—	1	—	1	1
„ 75/100	5	27	2	9	—	9	2	8	5	6	1	4	—	1
„ 100/125	10	47	8	30	5	42	8	23	8	14	7	9	1	8
„ 125/150	10	32	5	21	17	55	5	55	8	26	6	27	1	18
„ 150/175	13	16	4	16	16	34	11	35	9	30	4	21	2	17
„ 175/200	17	4	9	3	20	16	7	14	12	10	7	7	4	6
„ 200/225	22	2	10	2	19	6	19	5	16	4	5	8	8	6
„ 225/250	49	1	27	—	35	3	29	1	21	—	11	3	10	—
„ 250/275	79	—	52	—	73	1	35	1	29	1	21	—	18	1
„ 275/300	105	—	89	—	108	—	62	—	39	—	32	—	33	—
„ 300/325	43	—	32	1	50	—	55	—	39	—	37	—	22	—
„ 325/350	23	—	21	—	35	—	38	—	27	—	24	—	20	—
„ 350/375	15	—	14	—	17	—	13	—	20	—	8	1	11	—
„ 375/400	11	—	8	—	10	—	5	—	12	—	13	—	5	—
„ 400/425	5	—	10	1	7	—	9	—	12	—	3	—	4	—
„ 425/450	2	—	4	—	5	—	4	—	6	—	1	—	2	—
„ 450/475	—	—	1	—	2	—	4	—	2	—	2	—	2	—
„ 475/500	1	—	1	—	4	—	3	—	9	—	1	—	1	—
„ 500/600	9	—	1	—	5	—	5	—	11	—	4	—	4	—
„ 600/700	2	—	—	—	3	—	2	—	2	—	—	—	1	—
„ 700/800	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 800/900	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
„ 900	1	—	—	1	1	—	—	—	3	1	—	—	—	—
ohne Angabe	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Zusammen	438	131	304	84	438	167	321	143	297	92	188	80	151	58

b. Metallschraubenfabriken (Berufs-

Tagelohnclassen (Pfennige)	1 bis 12 m.	1 bis 12 w.	13 bis 25 m.	13 bis 25 w.	26 bis 50 m.	26 bis 50 w.	51 bis 75 m.	51 bis 75 w.	76 b. 100 m.	76 b. 100 w.	101 b. 125 m.	101 b. 125 w.	126 b. 150 m.	126 b. 150 w.
bis 50 einschl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 50/75	1	2	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
„ 75/100	4	1	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
„ 100/125	5	2	1	4	5	4	—	2	2	1	3	1	3	—
„ 125/150	9	1	7	3	3	2	3	—	1	1	—	1	—	3
„ 150/175	3	—	8	6	4	5	7	8	1	7	1	—	—	2
„ 175/200	8	2	3	1	2	3	1	3	4	3	—	1	3	—
„ 200/225	6	—	10	1	8	2	2	1	2	—	6	—	2	2
„ 225/250	11	—	6	—	11	—	6	—	3	—	7	1	5	1
„ 250/275	11	—	7	—	17	—	8	—	8	—	6	—	3	—
„ 275/300	17	—	12	—	16	—	12	—	5	—	8	—	6	—
„ 300/325	10	—	10	—	15	—	15	—	10	—	14	—	3	—
„ 325/350	11	—	19	—	27	—	10	—	13	—	5	—	4	—
„ 350/375	14	—	8	—	23	—	20	—	14	—	16	—	6	—
„ 375/400	11	—	10	—	19	—	11	—	16	—	13	—	4	—
„ 400/425	3	—	10	—	15	—	7	—	5	—	11	—	8	—
„ 425/450	2	—	4	—	5	—	4	—	5	—	7	—	5	—
„ 450/475	2	—	2	—	6	—	6	—	6	—	3	—	4	—
„ 475/500	1	—	3	—	3	—	3	—	5	—	—	—	3	—
„ 500/600	1	—	2	—	4	—	2	—	4	—	5	—	2	—
„ 600/700	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ 700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	131	8	128	20	186	16	120	14	106	12	105	4	62	8

Industrie.

Jahres beschäftigt (Anzahl der Tage):

151 b. 175 m.	151 b. 175 w.	176 b. 200 m.	176 b. 200 w.	201 b. 225 m.	201 b. 225 w.	226 b. 250 m.	226 b. 250 w.	251 b. 275 m.	251 b. 275 w.	276 b. 300 m.	276 b. 300 w.	über 300 m.	über 300 w.	Ueberhaupt m.	Ueberhaupt w.
1	—	6	—	1	—	2	—	5	—	—	—	15	—	58	2
—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	2	—	3	—	15	4
2	1	1	1	—	—	1	2	—	2	1	—	6	1	26	71
5	3	2	4	4	3	1	5	2	3	2	10	4	12	67	213
1	17	7	10	1	10	4	14	3	8	4	24	15	42	87	359
3	10	3	17	2	12	4	12	2	14	8	53	25	91	106	378
2	3	1	6	4	5	4	7	2	4	16	30	21	56	126	171
15	8	10	1	6	5	3	3	5	6	8	15	24	20	170	86
1	2	5	2	10	1	7	2	12	2	12	7	48	18	277	42
21	2	19	—	21	—	8	—	13	1	27	10	82	17	498	34
21	—	18	—	17	1	24	—	15	—	40	1	184	4	787	6
32	—	18	—	22	—	13	—	22	—	50	—	320	1	755	2
11	—	17	—	17	—	17	1	17	—	57	1	315	1	639	3
9	—	8	—	14	—	11	—	9	—	36	—	238	1	423	2
10	—	8	1	16	—	4	—	10	—	22	—	182	—	316	1
5	—	8	—	6	—	1	—	12	—	17	—	106	—	205	1
1	—	1	—	3	—	5	—	6	—	11	—	69	—	120	—
2	—	2	—	2	—	—	—	7	—	10	—	52	—	88	—
2	1	2	—	2	—	4	—	4	—	16	—	43	—	93	1
4	—	4	—	4	—	6	—	7	—	15	—	72	—	151	—
—	—	1	—	1	—	2	—	1	—	1	—	30	—	46	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	19	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	16	—	18	—
—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	15	—	24	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	8	2
148	43	142	42	153	38	124	46	156	41	356	151	1906	264	5122	1380

genossenschaft für Feinmechanik).

151 b. 175 m.	151 b. 175 w.	176 b. 200 m.	176 b. 200 w.	201 b. 225 m.	201 b. 225 w.	226 b. 250 m.	226 b. 250 w.	251 b. 275 m.	251 b. 275 w.	276 b. 300 m.	276 b. 300 w.	über 300 m.	über 300 w.	Ueberhaupt m.	Ueberhaupt w.
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—
1	—	3	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	12	2
2	—	—	—	2	—	1	—	2	—	4	—	—	—	18	6
—	—	—	3	1	—	—	1	1	—	6	—	—	—	27	18
4	2	2	1	—	—	—	2	—	1	11	—	—	—	40	17
—	1	1	—	4	2	—	2	3	1	12	2	—	—	44	36
—	1	2	—	3	—	—	1	3	2	4	4	—	2	33	23
1	—	—	3	4	—	1	—	1	3	7	2	1	—	51	14
5	—	1	1	1	—	3	—	—	—	8	2	1	1	68	6
2	—	1	—	2	—	3	1	—	—	9	—	—	—	77	1
4	—	4	—	5	—	1	—	2	—	20	1	4	—	116	1
4	—	4	—	5	—	5	—	4	—	17	—	2	—	118	—
5	—	5	—	1	—	7	—	3	—	20	—	6	—	136	—
6	—	6	—	2	—	5	—	4	—	34	—	3	—	161	—
6	—	4	—	4	—	6	—	5	—	37	—	10	—	156	—
3	—	6	—	2	—	4	—	6	—	30	—	12	—	122	—
7	—	2	—	3	—	9	—	2	—	41	—	5	—	101	—
3	—	3	—	—	—	4	—	6	—	34	—	7	—	86	—
3	—	2	—	—	—	—	—	3	—	19	—	7	—	52	—
—	—	1	—	2	—	1	—	4	—	42	—	14	—	84	—
1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	5	—	6	—	20	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—	10	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	6	—
58	4	47	8	43	2	52	7	51	7	372	11	79	3	1540	124

zelnen Arbeiter ausfüllten. Dieselben enthielten Fragen über das Geschlecht, die Bezeichnung des Betriebes, ob jugendlicher Arbeiter oder Lehrling, Dauer der Beschäftigung nach dem Datum (bei der chemischen Industrie, wo die Notirung möglich war, mit Raum für Eintragung mehrmaliger Beschäftigung), die Zahl der Arbeitstage und den gesammten Jahres-Arbeitsverdienst (einschl. der abgeschätzten Naturalleistungen), bei der Feinmechanik auch Alter des Arbeiters. Betriebsbeamte und Werkmeister waren, sofern sie überhaupt versicherungspflichtig waren, mit einbegriffen. Die auf den Karten angegebene Dauer der Beschäftigung schien mehrfach durch Verrechnung der Stunden auf einen zehnstündigen Arbeitstag gewonnen zu sein, so daß hier und da eine Beschäftigung von über 365 Tagen im Jahre vorkam. Es handelt sich dabei nur um die Beschäftigungsdauer in einem und demselben Betriebe.

Die Zahl der eingegangenen Zählkarten betrug bei der chemischen Industrie 6502 für Berlin und 5342 für die Vororte, bei der Industrie für Feinmechanik 17806. Die Resultate der auf dem Statistischen Amt vorgenommenen Auszählungen sind als Beilagen zu No. 3 und No. 16 des Gemeindeblattes von 1893 publicirt worden. Die hier mitgetheilten Tabellen (S. 220/221) sind aus denselben extrahirt.

Für die Verschiedenheit der Lohnsätze in den beiden genannten Industrieen bezeichnend ist die nachstehende Vertheilung von 100 Arbeitern nach Tagelohn-Classen

bei Arbeitern:

Tagelohn	Chemische Industrie	Feinmechanik
bis 2.00	9.5	10.7
über 2.00/3.00	33.9	14.2
" 3.00/4.00	41.7	33.8
" 4.00/5.00	9.9	24.5
" 5.00/6.00	2.9	11.8
" 6.00 ℳ	2.1	5.0

bei Arbeiterinnen:

Tagelohn	Chemische Industrie	Feinmechanik
bis 1.00	5.6	1.0
über 1.00/1.50	41.6	20.8
" 1.50/2.00	39.8	46.8
" 2.00/2.50	9.8	19.5
" 2.50/3.00	2.9	7.5
" 3.00 ℳ	0.8	4.9

Die Beschäftigungsdauer betrug bei 38 Procent der Arbeiter und 20 Pc. der Arbeiterinnen in der chemischen Industrie, bei 19 bez. 20 Pc. in der Feinmechanik 300 Tage und mehr.

Ueber die Einwirkung des Alters auf die Höhe des Lohnes giebt die nachstehende Tabelle Auskunft, welche sich nur auf die im Sinne der Gesetzgebung als erwachsen zu betrachtenden Arbeiter und Arbeiterinnen (von 17 Jahr ab) erstreckt und auch nur auf diejenigen, für welche Angaben über Alter und Lohn gemacht waren. Die Verhältnißsätze beziehen sich nur auf die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik.

100 Arbeiter der einzelnen Altersclassen vertheilen sich nach den oben stehenden Lohnclassen:

Alter	Männliches Geschlecht (13 475 Pers.)						Weibliches Geschlecht (2235 Pers.)					
	bis 2.00	über 2.00/3.00	über 3.00/4.00	über 4.00/5.00	über 5.00/6.00	über 6.00	bis 1.00	über 1.00/1.50	über 1.50/2.00	über 2.00/2.50	über 2.50/3.00	über 3.00
17/21	22.6	32.7	32.5	10.2	1.9	0.1	1.2	21.9	50.2	17.4	5.2	4.1
21/26	2.5	14.1	44.9	26.8	10.0	1.7	0.5	16.3	42.3	24.4	10.6	5.9
26/31	1.4	9.2	36.4	32.2	15.8	5.5	0.4	13.8	48.3	21.6	8.5	7.4
31/36	0.8	6.7	31.6	32.8	19.5	8.6	—	10.0	41.3	26.3	13.7	8.7
36/41	1.1	4.6	28.7	33.9	19.7	12.0	3.6	14.2	50.0	28.6	3.6	—
41/46	1.0	7.1	27.0	32.9	20.4	11.6	—	23.5	41.2	17.6	11.8	5.9
46/51	0.8	6.7	29.2	31.6	19.6	12.1	—	—	50.0	—	50.0	—
51/56	2.1	11.4	30.0	26.6	19.4	10.5	—	—	—	—	—	—
56/61	2.7	14.2	35.4	21.2	12.3	14.2	—	—	—	—	—	—
über 61	1.1	24.2	34.1	23.1	9.9	7.6	—	—	100.0+	—	—	—
Ueberh.	5.5	14.1	35.7	26.7	12.8	5.2	0.8	18.3	46.7	20.9	8.1	5.2

+ nur 1 Person.

5. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.

Das Arbeiter-Kassenwesen ist durch das Gesetz vom 15. Juni 1883, welches am 1. December 1884 in Wirksamkeit trat, bekanntlich durchgreifend verändert worden. Es wurden theils bestehende Kassen umgewandelt, theils neue errichtet. Daneben bestehen freie Kassen fort, welche den Anforderungen des Gesetzes theils entsprechen, theils ganz selbständig sind.

Ueber das Verhältniß der früheren zu den jetzigen Leistungen der umgewandelten, ehemals ortsstatutarisch errichteten Kassen gab bereits eine Uebersicht im Statistischen Jahrbuch für 1884 (XII S. 210/213) Auskunft. Seitdem ist versucht worden, die bezüglichen Verhältnisse immer vollständiger zu umfassen, was namentlich hinsichtlich der dem Kranken-Versicherungs-Gesetz nicht unterliegenden und daher nicht einheitlich organisirten und beaufsichtigten Kassen Schwierigkeiten bietet.

Während unter a. die sämmtlichen dem Gesetz vom 15. Juni 1883 entsprechenden Kassen nach der Statistik des deutschen Reichs aufgeführt werden, enthalten die Nachweisungen zu b. nur die der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstellten Kassen und zwar diese einzeln. Es fehlen also zu b. die eingeschriebenen und freien Kassen und von den Betriebskassen diejenigen staatlicher Betriebe.

Die Auszählung der im vorigen Jahrgang (XVI, XVII S. 394 ff.) mitgetheilten Tabellen der Erkrankungsfälle von Mitgliedern der Orts-, Betriebs-, Innungs-Krankenkassen nach der Art der Krankheit hat mit der schnellen Aufeinanderfolge der Jahrbücher nicht Schritt halten können. Es gelangten inzwischen die Zählkarten für das Jahr 1890 zur Bearbeitung nach Art des Krankheits- bez. Sterbefalls in Combination mit fünfjährigen Altersclassen. Die Karten beziehen sich nur auf erwerbsunfähige, also Krankengeld beziehende, zu Hause oder im Krankenhause verpflegte Mitglieder. Einzelne der bereits fertig gestellten Uebersichten werden unter c. S. 230/233 mitgetheilt. Diese Kassen bestanden nur aus männlichen Mitgliedern. Die kleinen Zahlen bezeichnen die Todesfälle.

Zu d. werden alsdann die Verhältnisse des Gewerkskrankenvereins behandelt, eines privaten, aber der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstehenden Vereins, welchem die größte Zahl der Ortskrankenkassen angehört, und zwar zu 1. die financiellen, zu 2. bestimmte Krankheits-Verhältnisse.

Unter e. werden die Verhältnisse der sämmtlichen bekannten Innungs- und unter f. der eingeschriebenen (1) und freien (2) Kassen und Gewerkvereine (3) dargestellt.

a. Die Arbeiter-Kranken- und Sterbekassen des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883.

Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten 6 verschiedenen Arten der dem Krankenversicherungsgesetz entsprechenden Kassen werden weiter unten noch im Einzelnen behandelt:

1. Die Kasse der Gemeinde-Kranken-Versicherung auf Seite 228/29.
2. Die 61 Ortskrankenkassen auf S. 226/227 und 228/229.
3. Von den 33 Betriebs-Krankenkassen diejenigen 21, welche sich auf Privatbetriebe beziehen (228/229). Die übrigen 12 Kassen gehörten, wie oben bemerkt, zu staatlichen Betrieben oder Werkstätten, 1 (die Post-Krankenkasse) zur Kaiserl. Ober-Postdirection, 3 Kassen zur Kgl. Eisenbahn-Direction Berlin, 3 zur Kgl. Direction Magdeburg, 2 zur Kgl. Eisenbahn-Direction Bromberg und je 1 zu Frankfurt a. M., Altona und Erfurt. Ueber diese lagen Einzel-Angaben nicht vor. Uebrigens reicht der Wirkungskreis dieser Kassen vielfach über Berlin hinaus.
4. Die 11 Innungskassen auf S. 228/229.
5. Die 49 eingeschriebenen Hülfskassen auf S. 239 und 240 und zwar unter den Kassen No. 2, 4, 7 (0), 8, 9, 13, 17, 18, 19, 24, 27, 42, 43, 44, 45, 50, 51, 54, 55, 58, 59, 60, 61, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 75, 77, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 86, 90, 91, 93, 96, 97, 98 und die Kranken- und Sterbekasse für evangelische Jünglings- und Männer-Vereine.
6. Die 4 anderen freien Kassen S. 241 oben.

Leistungen der Krankenkassen nach der Statistik des deutschen Reichs (R. F.) 1891.

Krankenkassen: Mitglieder, Einnahmen, Ausgaben, Vermögen	Gemeinde-Krk.-Vers.	Orts-Krank.-K.	Betriebs-Krank.-K.	Innungs-Krank.-K.	Eingeschr. Hülfs-K.	And. freie Hülfs-K.	Sämmtl. Krank.-K.
Kassen, thätig im Laufe d. Jahres	1	61	33	11	49	4	159
" in einem Theil d. Jahres	—	—	—	—	5	—	5
Mitglieder bei Beginn d. Jahres	35	261 961	50 587	9 008	49 455	878	371 919
davon weiblich	29	68 564	1 774	2 661	3 350	—	76 378
Bestand am Schlusse . . .	42	269 046	49 232	8 595	52 688	740	380 343
davon weiblich	36	70 348	2 042	2 470	3 366	—	78 262
Auf 100000 Einw. Kassen:							
in Berlin	0.1	3.8	2.1	0.7	2.9	0.2	9.8
im Reich	15.4	8.4	12.4	0.9	3.6	0.9	42.0
Auf 1000 Einw. Kassenmitgl.:							
in Berlin	0.0	170.0	32.8	5.9	31.7	0.5	241.0
im Reich	22.8	58.8	34.8	1.6	16.8	2.8	138.2
Auf 1 Kasse Mitgl. in Berlin	41.0	4 476.8	1 596.6	861.9	1 084.3	197.5	2 465.3
im Reich	144.8	693.6	280.8	169.0	464.8	311.4	329.2
Einnahme: Bestand . . M	28	146 410	40 148	6 784	106 852	16 224	316 446
Zinsen von Capitalien . .	186	114 348	40 837	2 370	22 226	1 480	181 447
Eintrittsgelder	—	136 134	8 211	4 454	18 785	200	167 784
Beiträge	313	5 167 688	1 287 783	139 531	1 063 044	12 343	7 670 702
Vorschüsse	—	—	3 450	—	—	—	3 450
Zuschüsse des Arbeitgebers	—	—	—	24	—	—	24
Ersatzleistungen Dritter für gew. Krankenunterstützung	—	59 411	28 978	709	643	—	89 741
Aus verkauften Effecten .	784	319 158	29 032	8 559	42 002	250	399 785
Aufgenommene Darlehne .	—	34 555	27 530	3 117	4 005	341	69 548
Sonstige Einnahmen . . .	—	15 495	13 498	350	12 475	1 329	43 147
Sa. der Einnahmen	1 311	5 993 199	1 479 467	165 898	1 270 032	32 167	8 942 074
Ausgabe: für ärztl. Behandl.	51	400 910	209 846	11 006	29 816	1 439	653 068
für Arznei u. sonst. Heilmtl.	117	839 097	221 518	17 117	28 106	1 094	1 107 049
Kranken- { an Mitglieder . .	419	2 562 430	610 923	44 960	769 991	6 389	3 995 112
gelder: { an Angehörige .	—	80 462	25 167	3 070	3 394	—	112 093
Unterstütz. an Wöchnerinnen	—	68 546	4 982	3 165	1 439	—	78 132
Sterbegelder	—	215 044	80 924	5 915	34 834	762	337 479
Verpfleg.-Kost. a. Krk.-Anst.	573	883 893	121 532	30 333	27 096	1 198	1 064 625
Ersatzleistungen an Dritte	—	35 940	2 110	194	—	—	38 244
Zurückgezogene Vorschüsse .	—	—	2 925	—	—	—	2 925
" Beitrg. u. Eintrittsg.	7	5 502	1 659	544	284	5	8 001
Ankauf von Effecten . . .	13	242 783	118 988	16 675	157 186	17 465	553 110
Zurückgezahlte Darlehne .	—	32 955	14 755	3 110	2 941	—	53 761
Verwaltungs- { persönliche .	—	341 988	5 518	16 982	65 057	616	430 161
kosten: { sächliche . .	—	116 042	5 848	4 637	32 247	429	159 203
Sonstige Ausgaben . . .	9	8 466	2 279	1 081	3 226	71	15 132
Sa. der Ausgaben	1 189	5 834 058	1 428 974	158 789	1 155 617	29 468	8 608 095
Einn. u. Ausg. pro Mitgl. bei durchschn. Mitgliederzahl	41	273 084	52 689	9 481	50 961	790	387 046
Beitrag und Eintrittsgeld .	7.63	19.42	24.60	15.19	21.23	15.88	20.25
Ausgaben überhaupt . . .	28.29	20.17	24.42	14.47	19.47	15.09	20.50
darun- { für ärztl. Behandlg.	1.24	1.47	3.98	1.16	0.59	1.82	1.69
ter { für Arznei u. Heilmtl.	2.85	3.07	4.21	1.80	0.55	1.38	2.86

Krankenkassen: Mitglieder, Einnahmen, Ausgaben, Vermögen	Gemeinde-Krk.-Vers.	Orts-Krank.-K.	Betriebs-Krank.-K.	Innungs-Krank.-K.	Eingeschr. Hülfs-K.	And. freie Hülfs-K.	Sämmtl. Krank.-K.
Einn. u. Ausg. pro Mitgl.							
insbes. Krankengld., Kur- und Verpfleg.-Kost., Sterbegeld, Unterst. von Wöchnerinnen	10.22	13.95	16.01	9.23	16.42	10.57	14.48
insbes. Verwaltungskosten .	—	1.68	0.22	2.28	1.91	1.32	1.52
Kass. m. Einn.-Uebsch. (Zahl)	—	35	26	8	27	3	99
Kassen mit Mehrausgabe „	1	26	7	3	22	1	60
Erkrankungsf. aller Mitgl.	24	94 941	20 298	2 447	19 034	197	136 941
„ d. weibl. „	22	25 729	653	706	1 127	—	28 237
Krankheitstage aller Mitgl. .	908	2 544 444	450 881	55 873	440 489	4 058	3 496 653
„ d. weibl. „ .	882	768 449	12 767	20 635	30 153	—	832 886
Erkrankgsf. a. 100 Mitgl., mnl.	.	2 975	589	77	418	10	.
weibl.	.	521	7	18	23	—	.
Krkh.-Tage a. 100 Mitgl., mnl.	433.3	877.6	865.2	535.0	860.5	513.7	864.7
weibl.	2 520.0	1 086.7	622.2	713.0	919.9	—	1 054.6
Durchschnittliche Dauer der Krankheiten:							
b. mnl. Mitgl. in Berlin (Tage)	13.0	25.7	22.3	20.2	22.9	20.6	24.5
„ „ „ im Reich „	15.9	16.8	15.7	15.3	18.1	21.6	16.8
„ wbl. „ in Berlin „	40.1	29.9	19.6	29.2	26.8	—	29.5
„ „ „ im Reich „	17.1	19.3	16.5	25.5	19.0	22.3	18.2
Sterbefälle unter all. Mitgl.	.	2 975	589	77	418	10	.
weibl. „	.	521	7	18	23	—	.
Durchschn. auf 1000 Mitgl.	.	10.9	11.2	8.1	8.2	12.7	.
Krankheitskosten kommen							
auf 1 Erkrankgsf. in Berlin	48.33	53.19	62.81	47.23	47.00	55.24	53.65
im Reich	28.82	35.18	42.78	32.87	38.57	44.17	37.19
auf 1 Krankheitstag in Berl.	1.23	1.98	2.83	2.07	2.03	2.68	2.10
im Reich	1.78	2.03	2.69	2.09	2.07	2.03	2.19
Dauer d. Krankenunterst.							
bis 13 Wochen bei Kassen	1	5	14	1	10	2	33
üb. 13 b. 26 Woch. „ „	—	19	9	7	29	2	66
dav. Unterst. voll „ „	—	19	9	7	26	1	62
üb. 26 b. 52 Woch. „ „	—	37	10	3	10	—	60
dav. Unterst. voll „ „	—	36	10	3	8	—	57
Beitrag Pc. des Lohnes:							
1.5 Pc. u. darunter „ „	1	1	—	—	.	.	.
über 1.5 bis 2 Pc. „ „	—	10	6	4	.	.	.
über 2 Pc. „ „	—	50	27	7	.	.	.
Krankengeld Pc. d. Lohnes:							
50 und darunter bei Kassen	1	42	19	10	.	.	.
üb. 50—66²/₃ Pc. „ „	—	17	11	1	.	.	.
über 66²/₃ Pc. „ „	—	2	3	—	.	.	.

b. Die der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstellten

Name der Kasse	Einnahmen M überhaupt	Einnahmen M darunt. Beiträge und Eintr.-gelder	Ausgaben M überhaupt	Ausgaben M, darunter befinden sich: Krankengeld	Sterbegeld	Aerztliche Behandl.	Arznei	Krankenhaus	Verwalt.-Kosten	Sonstige Ausgaben
									A. Orts-	
Gewerb.Arb. i. Allg. . .	1 404 544	1 349 245	1 408 535	649 837	52 918	95 397	267 204	250 106	73 895	19 173
Bäcker . . .	56 257	54 067	49 076	14 366	1 157	2 767	4 372	18 953	6 920	541
Barbiere . .	11 438	11 331	8 090	1 653	156	846	1 019	2 422	1 971	23
Bierbrauer .	22 701	20 841	24 120	9 766	780	1 276	2 219	5 994	3 349	736
Bildhauer .	42 095	40 503	41 787	19 024	2 088	3 784	6 201	5 461	4 713	516
Böttcher . .	7 004	6 769	6 776	3 232	192	336	1 200	1 037	747	38
Brunnenbau.	6 759	6 640	5 989	3 778	96	505	610	549	390	61
Buchbinder .	69 764	67 786	68 279	20 322	3 409	6 265	10 318	11 984	6 769	212
Buchdrucker.	186 112	176 526	163 223	97 550	9 520	15 191	16 345	12 233	12 356	28
Cigarrenm. .	23 172	22 319	29 303	16 494	1 046	1 666	4 100	2 290	3 238	469
Conditoren .	16 102	15 827	14 287	4 625	120	1 207	2 180	3 335	2 167	653
Dachdecker .	24 150	23 637	24 441	12 386	975	1 678	2 454	4 211	2 642	95
Drechsler .	71 150	69 890	70 257	36 070	3 037	5 136	10 119	9 439	5 933	523
Friseure . .	2 532	2 479	2 199	699	—	252	559	226	460	3
Gastwirthe .	324 567	316 567	307 811	112 755	4 629	17 772	34 774	89 818	37 397	10 666
Gelbgießer .	14 452	14 222	14 013	7 141	690	1 008	2 140	1 144	1 827	63
Goldschmiede	29 640	28 984	31 982	16 148	1 510	2 961	4 864	3 670	2 661	168
Graveure .	33 314	32 837	29 094	13 263	830	2 348	5 049	4 872	2 527	205
Gürtler . .	77 620	75 779	74 486	35 466	2 538	5 656	12 656	9 424	8 559	187
Handschuhm.	5 585	5 394	5 842	2 169	270	487	1 091	904	880	41
Hutmacher .	37 528	37 099	39 680	15 985	982	3 963	7 173	5 248	6 210	119
Kaufleute .	352 702	335 264	356 987	176 149	12 521	25 334	47 466	59 659	32 522	3 336
Klempner .	105 707	101 805	97 737	48 932	4 570	6 607	14 771	14 184	8 297	376
Korbmacher	4 420	4 333	4 103	925	300	497	501	1 088	780	12
Kürschner .	10 646	10 483	8 680	2 908	360	687	1 060	2 088	1 577	—
Kupferschm.	9 098	8 731	9 652	5 057	384	655	856	706	1 922	72
Lackirer . .	7 010	6 790	7 576	3 494	225	620	894	686	1 650	7
Maler . . .	86 372	83 486	99 000	48 563	3 450	5 482	12 579	14 665	13 426	835
Maschb.-Arb.	481 658	467 003	478 736	288 045	28 504	26 820	60 761	49 569	24 935	102
Maurer . .	410 620	392 363	504 165	295 732	16 320	31 743	53 016	66 693	38 005	2 656
Mechaniker .	54 603	53 627	56 587	31 725	1 856	4 399	7 209	5 899	5 430	69
Messerschm.	3 664	3 536	2 968	1 170	150	264	340	631	364	49
Möbelpolirer	12 538	12 129	11 047	5 423	552	999	1 337	1 097	1 688	1
Musikinstr. .	5 615	5 487	4 881	2 334	288	403	668	510	671	7
Nadler . .	4 372	4 148	3 559	1 647	120	291	480	284	727	10
Photograph.	9 612	9 320	9 567	3 486	246	1 062	1 575	1 388	1 732	78
Posamentir.	10 943	10 551	9 492	4 448	450	782	1 722	880	1 173	37
Sattler . .	26 799	25 861	28 122	14 262	740	1 940	3 553	5 191	1 671	765
Schlächter .	66 373	65 345	66 624	30 649	794	4 296	5 323	16 902	8 462	198
Schlosser .	184 069	175 302	181 587	104 253	4 788	11 253	20 534	25 171	15 158	430
Schmiede .	10 745	9 858	9 425	4 457	315	494	944	1 079	2 033	103
Schneider .	330 714	326 676	343 917	139 082	12 397	33 482	80 927	48 072	28 789	1 168
Schornsteinf.	717	647	1 119	533	150	84	264	—	79	—
Schuhmacher	68 562	66 053	65 415	23 901	2 280	6 733	8 907	14 055	9 450	89
Silberpresser	4 029	3 957	3 587	1 646	420	220	596	356	300	49
Steindrucker	57 176	55 821	49 727	23 133	3 574	3 586	9 948	5 334	4 035	117
Stellmacher	9 848	9 500	9 102	4 035	270	741	774	1 639	1 622	21
Strumpfwkr.	2 884	2 776	2 517	908	—	213	396	433	550	17
Tabakf.-Arb.	2 780	2 577	2 590	1 066	270	211	243	495	110	195
Tapezierer .	46 708	45 840	47 982	22 569	1 886	4 678	6 928	5 567	5 892	462
Tischler . .	358 313	351 701	362 151	176 579	17 380	25 071	53 462	60 949	26 940	1 770
Töpfer . .	27 348	25 563	27 911	9 675	1 635	2 347	3 236	4 495	6 265	258

Krankenkassen des Gesetzes vom 15. Juni 1883.

Von den Ausgaben kommen Procent auf: Krankengeld	Sterbegeld	Aerztliche Behandl.	Arznei	Krankenhaus	Verwaltung	Mitgliederzahl Durchschnitt der Monate	Auf den Kopf der Mitglieder kommen Mark: Beiträge und Eintrittsgelder	Krankengeld	Sterbegeld	Aerztliche Behandlung	Arznei	Krankenhauspflege	Verwaltungskosten	Ausgaben überhaupt
Krankenkassen.														
46.1	3.8	6.8	19.0	17.8	5.2	72 891	18.50	8.91	0.73	1.31	3.67	3.48	1.00	19.05
29.3	2.4	5.6	8.9	38.6	14.0	2 317	23.33	6.20	0.50	1.19	1.89	8.18	2.99	20.95
20.4	1.9	10.5	12.6	29.9	24.4	722	15.69	2.29	0.22	1.17	1.41	3.85	2.73	11.17
40.5	3.9	5.3	9.2	24.9	13.9	924	22.56	10.57	0.84	1.38	2.40	6.49	3.62	25.30
45.5	5.0	9.1	14.8	13.1	11.3	2 855	14.19	6.66	0.73	1.33	2.17	1.91	1.65	14.45
47.7	2.8	5.0	17.7	15.2	11.0	222	30.49	14.56	0.86	2.51	5.40	4.64	3.36	31.83
63.1	1.6	8.4	10.2	9.2	6.5	312	21.28	12.69	0.31	1.62	1.95	1.76	1.25	19.58
42.9	5.0	9.2	15.1	17.6	9.9	4 165	16.28	7.04	0.82	1.50	2.48	2.88	1.63	16.35
59.8	5.8	9.3	10.0	7.5	7.6	4 874	36.22	20.01	1.95	3.12	3.35	2.51	2.54	33.48
56.3	3.6	5.7	14.0	7.8	11.1	1 043	21.40	15.81	1.00	1.60	3.93	2.20	3.10	27.64
32.4	0.8	8.4	15.8	23.3	15.2	889	17.80	5.20	0.14	1.36	2.45	3.75	2.44	15.84
50.7	4.0	6.7	10.0	17.2	10.8	1 113	21.24	11.18	0.88	1.51	2.20	3.78	2.37	22.17
51.3	4.3	7.3	14.4	13.4	8.5	3 828	18.26	9.42	0.79	1.34	2.65	2.47	1.55	18.22
31.8	—	11.5	25.4	10.8	20.9	192	12.91	3.65	—	1.31	2.91	1.18	2.40	11.45
36.6	1.5	5.8	11.8	29.2	12.1	14 963	21.16	7.54	0.31	1.20	2.32	6.00	2.50	19.87
51.0	4.9	7.2	15.3	8.2	13.0	786	18.09	9.08	0.88	1.28	2.72	1.46	2.32	17.74
50.5	4.7	9.3	15.2	11.5	8.3	1 890	15.34	8.54	0.80	1.56	2.57	1.94	1.41	16.82
45.6	2.9	8.1	17.4	16.7	8.7	1 839	17.85	7.21	0.45	1.27	2.75	2.65	1.37	15.70
47.6	3.4	7.6	17.0	12.7	11.5	4 367	17.35	8.12	0.58	1.30	2.90	2.16	1.96	17.02
37.1	4.6	8.3	18.7	15.5	15.1	337	16.01	6.43	0.80	1.45	3.24	2.68	2.61	17.21
40.8	2.5	10.0	18.1	13.2	15.6	2 030	18.27	7.87	0.48	1.95	3.53	2.58	3.06	19.47
49.3	3.5	7.1	13.8	16.7	9.1	20 028	16.74	8.79	0.62	1.27	2.37	2.98	1.62	17.65
50.1	4.7	6.8	15.1	14.5	8.5	5 023	20.27	9.74	0.91	1.31	2.94	2.82	1.65	19.37
22.5	7.3	12.1	12.2	26.5	19.0	323	13.41	2.86	0.93	1.54	1.55	3.37	2.41	12.66
33.5	4.1	7.9	12.2	24.1	18.2	463	22.64	6.30	0.78	1.48	2.29	4.51	3.41	18.77
52.4	4.0	6.8	8.9	7.8	19.9	442	19.75	11.44	0.87	1.48	1.94	1.60	4.35	21.68
46.1	3.0	8.3	11.8	9.1	21.8	438	15.50	7.98	0.51	1.41	2.04	1.57	3.77	17.28
49.1	3.5	5.5	12.7	14.8	13.6	3 646	22.90	13.22	0.95	1.50	3.45	4.02	3.68	26.92
60.2	6.0	5.6	12.7	10.4	5.2	16 382	28.51	17.58	1.74	1.64	3.73	3.04	1.52	29.25
58.7	3.2	6.3	10.5	13.2	7.5	21 054	18.64	14.05	0.77	1.51	2.51	3.17	1.81	23.82
56.1	3.3	7.8	12.7	10.4	9.6	2 828	18.96	11.22	0.66	1.56	2.55	2.09	1.92	20.00
39.4	5.1	8.9	11.4	21.3	12.3	185	13.71	6.32	0.81	1.42	1.84	3.41	1.97	15.77
49.1	5.0	9.0	12.1	9.9	14.8	583	20.80	9.30	0.95	1.71	2.29	1.88	2.81	18.94
47.8	5.9	8.3	13.7	10.5	13.7	301	18.23	7.75	0.96	1.34	2.22	1.69	2.23	16.19
46.3	3.4	8.2	13.5	8 0	20.4	238	17.43	6.92	0.50	1.22	2.02	1.19	3.06	14.91
36.4	2.6	11.1	16.5	14.5	18.1	630	14.79	5.58	0.39	1.68	2.50	2.20	2.75	15.05
46.9	4.7	8.9	18.1	9.3	12.4	591	17.85	7.58	0.76	1.32	2.91	1.49	1.98	15.99
50.7	2.6	6.9	12.6	18.5	5.9	1 399	18.48	10.19	0.58	1.39	2.54	3.71	1.19	19.55
46.0	1.2	6.4	8.0	25.4	12.7	3 245	20.14	9.44	0.24	1.32	1.64	5.21	2.61	20.46
57.4	2.6	6.2	11.3	13.9	8.3	8 559	20.48	12.18	0.56	1.31	2.40	2.94	1.77	21.16
47.3	3.3	5.2	10.0	11.4	21.6	413	23.87	10.79	0.76	1.30	2.28	2.61	4.92	22.56
40.4	3.6	9.7	23.5	14.0	8.4	16 453	19.86	8.45	0.75	2.04	4.92	2.92	1.75	20.83
48.0	13.5	7.5	23.8	—	7.1	56	11.55	9.51	2.68	1.49	4.71	—	1.41	19.80
36.5	3.5	10.3	13.6	21.5	14.4	4 423	14.98	5.40	0.52	1.52	2.01	3.18	2.14	14.77
45.9	11.7	6.1	16.6	9.9	8.4	210	18.84	7.84	2.00	1.05	2.84	1.70	1.43	16.86
46.5	7.2	7.2	20.0	10.7	8.1	2 666	20.75	8.68	1.34	1.34	3.73	2.00	1.51	18.60
44.3	3.0	8.1	8.5	18.0	17.8	489	19.43	8.25	0.55	1.52	1.58	3.35	3.22	18.57
36.1	—	8.4	15.7	17.2	21.9	148	18.75	6.14	—	1.44	2.67	2.93	3.71	16.89
41.2	10.4	8.3	9.4	19.1	4.2	162	15.90	6.58	1.67	1.30	1.50	3.05	0.68	14.78
47.0	3.9	9.7	14.4	11.6	12.3	2 869	15.98	7.87	0.66	1.63	2.41	1.94	2.05	16.56
48.6	4.8	6.9	14.8	16.8	7.4	19 220	18.80	9.19	0.90	1.30	2.78	3.17	1.40	18.74
34.7	5.9	8.4	11.6	16.1	22.4	1 767	14.47	5.48	0.93	1.33	1.83	2.54	3.55	15.66

Name der Kasse	Einnahmen M. überhaupt	Einnahmen M. darunt. Beiträge und Eintr.-gelder	Ausgaben M. überhaupt	darunter befinden sich: Krankengeld	Sterbegeld	Aerztliche Behandl.	Arznei	Krankenhaus	Verwalt.-Kosten	Sonstige Ausgaben
Tuchmacher.	995	978	998	413	63	95	95	85	247	—
Tuchscheerer	524	517	736	380	96	67	99	—	94	—
Uhrmacher .	6 954	6 750	7 267	4 168	90	977	946	491	568	27
Vergolder .	32 602	31 950	27 515	13 025	963	2 075	4 749	4 710	1 993	—
Wäschearb. .	75 518	71 816	71 683	24 807	1 080	14 878	13 090	8 031	9 503	294
Weber . . .	42 079	41 595	44 059	19 012	2 844	2 820	8 613	5 311	4 286	1 173
Zeugschmiede	2 626	2 620	2 134	1 088	—	204	310	174	350	8
Zimmerer .	98 173	92 188	117 643	69 777	5 533	7 249	13 171	11 774	9 160	979
Zinngießer .	636	636	925	263	240	52	109	245	16	—
Orts-Krk.-K.	5 493 238	5 303 825	5 558 774	2 711 448	215 047	400 912	839 099	883 900	458 033	50 295
B. Betriebs-										
Wm. Breest & C.	5 347	4 476	5 708	2 895	—	419	304	1 228	—	862
Ph. Balke .	6 435	6 299	5 009	1 873	106	1 739	371	593	87	240
Brm. Pietschmann & Söhne	5 531	4 778	7 750	4 339	462	806	1 358	729	33	23
C. Bolle . .	11 466	11 036	9 005	2 677	240	1 956	1 918	1 653	476	85
E. Schering	11 045	9 983	9 172	2 337	150	2 560	1 768	809	126	1 422
R. Eisenmann	596	534	577	211	78	202	15	66	3	2
F. Hirt . .	2 615	2 465	983	440	48	216	81	80	61	57
W. & G. Keßler	4 169	4 031	3 697	1 529	135	986	688	307	48	4
L. Loewe & Co.	94 735	85 815	111 164	66 816	2 700	10 152	15 432	15 949	88	27
N. Maschinb.-	434 630	412 490	420 963	251 626	17 893	30 753	61 258	54 053	4 577	803
N.B.-Omnib.	20 428	19 007	14 668	4 336	288	4 701	3 708	924	693	18
N.B. Pferdeb.	16 987	16 588	17 974	9 772	363	2 623	4 354	696	151	15
G.B. Pferdeb.	105 175	100 859	102 988	47 154	1 164	28 576	22 053	3 337	306	398
Kg. Porz.-M.	16 184	13 817	15 147	7 962	672	1 993	2 372	570	78	1 500
Prehn & Günther . . .	5 532	5 126	5 794	1 061	173	129	178	3 822	391	40
R. Schneider	17 400	16 019	16 898	5 907	156	3 749	2 292	2 705	1 289	800
C. Krause & Co	8 297	8 192	3 118	731	64	997	538	709	28	51
H. Bachstein	7 548	7 128	3 708	2 103	48	825	475	246	—	11
A. B. Omnib.-Act.-Ges. .	14 658	13 844	13 036	6 755	615	2 179	1 902	1 105	364	116
Wolff Glaserfeld	11 135	11 088	9 759	4 279	60	2 098	2 272	982	34	34
B. Hotel-Ges.	7 473	6 290	3 413	730	107	653	500	1 179	229	15
Betr.-Krk.-K.	807 386	759 865	780 531	425 533	25 522	98 312	123 837	91 742	9 062	6 523
C. Gemeinde-										
Gem.-Krk. Versicher.	499	313	1 176	419	—	51	117	573	—	16
D. Innungs-										
Barb. u. Fris.	14 211	13 752	11 542	2 727	540	931	1 654	3 647	1 514	529
D.-Mt.-Schn.	37 746	37 583	36 093	14 975	914	3 023	6 378	4 572	6 047	184
Fuhrherren .	37 413	36 895	37 795	14 285	1 296	2 956	1 745	10 313	6 668	532
Glaser . . .	8 183	7 794	6 871	1 922	300	439	746	2 042	1 325	97
Pfefferküchler u. Conditor.	2 059	2 059	1 656	631	—	98	368	408	149	2
Schmiede .	14 110	12 998	13 267	4 266	1 166	1 132	1 373	3 016	2 044	270
Schneider .	2 432	2 423	1 962	536	—	197	180	606	371	72
Schornsteinf.	3 849	3 746	3 902	1 001	96	578	214	1 558	424	31
Steinsetzer .	14 176	13 935	13 718	5 572	1 065	721	2 143	2 521	1 606	90
Strumpfwkr.	3 447	3 431	3 833	1 907	75	200	593	589	458	11
Web. u. Wirk.	9 811	9 368	8 370	3 374	463	733	1 722	1 061	1 014	3
Inn.-Krk.-K.	147 437	143 984	139 009	51 196	5 915	11 008	17 116	30 333	21 620	1 821
Alle Kassen	6 448 560	6 207 987	6 479 450	3 188 596	246 484	510 283	980 169	1 006 548	488 715	58 655

Von den Ausgaben kommen Procent auf: Krankengeld	Sterbegeld	Aerztliche Behandl.	Arznei	Krankenhaus	Verwaltung	Mitgliederzahl Durchschnitt der Monate	Auf den Kopf der Mitglieder kommen Mark: Beiträge und Eintrittsgelder	Krankengeld	Sterbegeld	Aerztliche Behandlung	Arznei	Krankenhauspflege	Verwaltungskosten	Ausgaben überhaupt
41.4	6.8	9.5	9.5	8.5	24.7	68	14.23	6.08	0.93	1.40	1.40	1.25	3.63	14.69
51.7	13.0	9.1	13.4	—	12.8	35	14 77	10.87	2.74	1.92	2 82	—	2.68	21.03
57 4	1.2	13.4	13.0	6.8	7.8	459	14.70	9.08	0.20	2.13	2.06	1.07	1.24	15.78
47.3	3.5	7.5	17.3	17.1	7.2	1 583	20.18	8.23	0.61	1.31	3.00	2.97	1.26	17.38
34.6	1.5	20.8	18.3	11.2	13.3	4 784	15.01	5.18	0 23	3.11	2.74	1.68	1.99	14.93
43.2	6.5	6.4	19.5	12.1	9.7	2 668	15.59	7.13	1.07	1.06	3.23	1.99	1.61	16.09
51.0	—	9.5	14.5	8.2	16.4	125	20.96	8.70	—	1.63	2.48	1.40	2.80	17.01
59.3	4.7	6.2	11.2	10.0	7.8	5 038	18.30	13.85	1.10	1.44	2.61	2.34	1.82	23.16
28.4	26.0	5.6	11.8	26.5	1.7	50	12.73	5.26	4.80	1.04	2.18	4.89	0.32	18.49
48.8	3.9	7.2	15.1	15.9	8.2	272 603	19.82	9.95	0.80	1.47	3.78	3.24	1.67	20.91
krankenkassen.														
50.7	—	7.3	5.8	21.5	—	192	23.31	15.08	—	2.18	1.58	6.40	—	25.24
37.4	2.1	34.7	7.4	11.8	1.7	358	17.59	5.23	0.29	4.86	1.04	1.66	0.24	13.32
56.0	6.0	10.4	17.5	9.4	0.4	367	13.02	11.82	1.23	2.20	3.70	1.99	0.09	21.03
29.7	2.7	21.7	21.3	18.4	5.3	736	15.00	3.64	0.33	2.66	2.61	2.25	0.66	12.15
25.5	1.6	27.9	19.3	8.8	1.4	437	22.84	5.85	0.34	5.86	4.04	1.85	0.29	17.73
36.5	13.5	35.0	2.6	11.4	0.5	35	15.30	6.02	2.23	5.77	0.43	1.90	0.09	16.44
44.8	4.9	22.0	8.2	8.1	6.2	89	27.69	4.94	0.54	2.43	0.90	0.90	0.68	10.39
41.4	3.7	26.7	18.6	8.3	1.3	219	18.41	7.00	0.62	4.50	3.14	1.40	0.22	16 88
60.1	2.4	9.1	13.9	14.3	0.1	3 612	23.76	18.55	0.75	2.81	4.27	4.42	0.02	30.82
59.8	4.3	7.3	14.6	12.8	1.1	15 463	26.67	16.27	1.16	1.99	3.96	3.43	0.29	27.10
29.6	2.0	32.1	25.3	6.3	4.7	940	20.22	4.61	0.31	5.00	3.94	1.00	0.74	15.60
54.4	2.0	14.6	24.2	3.9	0.8	565	29.36	17.30	0.64	4.64	7.71	1.23	0.27	31.79
45.8	1.1	27.7	21.4	3.2	0.3	3 290	30.66	14.33	0.35	8.69	6.70	1.01	0.09	31.17
52.6	4.4	13.2	15.7	3.8	0.5	465	29.72	17.12	1.45	4.28	5.10	1.23	0.17	29.35
18.3	3.0	2.2	3.1	66.0	6.7	148	34.64	7.17	1.17	0.87	1.20	25.82	2.64	38.87
35.0	0.9	22.2	13.6	16.0	7.6	451	35.52	13.10	0.35	8.31	5.03	6.00	2.86	35.70
23.5	2.0	32.0	17.2	22.7	0.9	278	29.45	2.63	0.23	3.60	1.93	2.55	0.10	11.04
56.7	1.3	22.3	12.8	6.6	—	236	30.20	8.91	0.20	3.50	2.01	1.04	—	15.66
51.3	4.7	16.7	14.6	8.5	2.8	639	21.67	10.57	0.96	3.41	3.00	1.73	0.57	20.24
43.8	0.6	21.5	23.3	10.1	0.4	864	12.83	4.95	0.07	2.43	2.63	1.14	0.04	11.26
21.4	3.1	19.1	14.6	34.5	6.7	361	17.42	2.02	0.30	1.81	1.33	3.27	0.63	9.41
54.5	3.3	12.6	15.9	11.8	1.2	29 745	25.55	14.31	0.83	3.31	4.16	3.03	0.30	25.99
Kranken-Versicherung.														
35.6	—	4.8	9.9	48.7	—	41	7.63	10.21	—	1.24	2.85	14.00	—	28 30
Krankenkassen.														
23.6	4.7	8.1	14.3	31.6	13.1	1 150	11.96	2.37	0.47	0.81	1.44	3.17	1.32	9.58
41.5	2.5	8.4	17.7	12.7	16.8	2 630	14.29	5.69	0.35	1.15	2.42	1.74	2.30	13.65
37.8	3.4	7.8	4.6	27.3	17.6	2 037	18.11	7.01	0.64	1.45	0.86	5.06	3.27	18.29
28.0	4.4	6.4	10.9	29.7	19.3	438	17.79	4.39	0.70	1.00	1.70	4.66	3.03	15.48
38.1	—	5.9	22.2	24.7	9.0	130	15.84	4.85	—	0.75	2.83	3.14	1.15	12.72
32.2	8.8	8.5	10.3	22.7	15.4	962	13.51	4.42	1.21	1.18	1.43	3.14	2.12	13.50
27.3	—	10.1	9.2	30.9	18.9	238	10.18	2.25	—	0.83	0.76	2.55	1.56	7.95
25.7	2.5	14.8	5.5	39.9	10.9	201	18.64	4.98	0.48	2.87	1.06	7.75	2.18	19.32
40.6	7.8	5.3	15.6	18.4	11.7	722	19.30	7.72	1.47	1.00	2.97	3.49	2.22	18.87
49.8	2.0	5.2	15.5	15.4	11.9	216	15.88	8 83	0.35	0.93	2.74	2.73	2.12	17.70
40.3	5.5	8.8	20.6	12.7	12.1	689	13.60	4.90	0.67	1.06	2.50	1.54	1.47	12.14
36.8	4.3	7.9	12.3	21.8	15.6	9 413	15.30	5.44	0.63	1.17	1.82	3.22	2.30	14.58
49.2	3.8	7.9	15.1	15.5	7.5	311 802	19.91	10.22	0.79	1.64	3.14	3.23	1.57	20.59

c. 1. Ortskrankenkasse der Bäcker. 1890.

Krankheiten	bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Ueberh. erkr.	Ueberh. gest.
Rose	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—
Rachen- und Mandelbräune	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Grippe	—	1	2	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—
Eitervergiftung	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Karbunkel	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Abdominaltyphus	—	—	[2]3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
Acuter Gelenkrheumatismus	—	3	6	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—
Syphilis, Tripper	—	2	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
Krätze	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Verletzungen, Wunden aller Art	1	21	33	[1]16	4	5	5	3	—	1	—	—	—	—	89	1
Bildungsfehler	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Drüsenabzehrung	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Krebs und Geschwülste	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Blutflecken- u. Bluterkrankheit	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—
Wassersucht	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Gicht	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Blutschwärsucht	—	—	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
Zellgewebeentzündung	—	11	15	7	2	1	—	1	2	—	1	1	—	—	41	—
Panaritium	—	2	6	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—
Nabelentzündung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sonstige Krankheiten der Haut u. des Zellgewebes	—	9	32	12	5	1	—	1	1	—	1	—	—	—	62	—
Muskelentzündung	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—
Knochenentzünd., Rheumatismus, Reißen	—	9	15	3	3	3	4	2	3	1	1	1	—	—	45	—
Knochenbrüche, Verstauchungen	—	2	2	4	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	11	—
Herzfehler	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Venenkrankheiten	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Rückenmarklähmung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Krämpfe	—	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Augenkrankheiten	—	2	5	9	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	20	—
Kehlkopfentzündung	—	1	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
Bronchialkatarrh	—	[2]9	18	[2]13	11	2	[1]5	1	[1]5	1	1	—	—	—	66	6
Lungenentzündung, acute	—	1	5	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	11	—
Lungenblutsturz	—	—	[1]5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1
Brustfellentzündung, Emphysem, sonstige Lungenkrankheiten	—	1	6	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	12	—
Nasenkrankheiten	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Halsentzündung	—	4	11	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	18	—
Unterleibentzündung	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Brüche	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—
Magenkatarrh, Magengeschwür, Magenverengung	—	5	15	8	3	—	—	1	1	1	—	—	—	—	34	—
Durchfall	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Magen- u. Darmentzündung	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Sonstige Unterleibkrankheiten	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Gelbsucht	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Leiden der Blase 2c.	—	—	5	2	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	10	—
Nierenentzündung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Unbestimmte oder nicht angegeb. Krankheiten	—	6	[1]18	7	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	35	1
Zusammen	1	104	242	122	46	18	21	15	14	8	6	2	2	—	601	13

c. 2. Ortskrankenkasse der Schlächter. 1890.

Krankheiten	Bis 15	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Ueberh.	
															erkr.	gest.
Masern, Scharlach	—	1	^{1}1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Rose	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Rachen- und Mandelbräune	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Grippe	—	2	5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—
Eitervergiftung	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Karbunkel	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Abdominaltyphus	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Acuter Gelenkrheumatismus	—	2	7	5	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	17	—
Syphilis	—	—	28	17	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	—
Chronische Vergiftung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Wurmkrankheiten	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Krätze	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Wunden aller Art, Verletzungen	2	125	203	92	14	5	1	—	—	—	1	—	—	3	446	—
Bildungsfehler	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Drüsenabzehrung	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Bluterkrankheit	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Wassersucht	—	1	4	1	—	^{1}1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1
Sonstige Störungen der Ernähr. und Entwickelung	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Blutschwärsucht	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Zellgewebeentzündung, Panaritium	1	21	36	24	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	87	—
Sonstige Krankheiten der Haut u. des Zellgewebes, der Muskeln	1	8	34	16	7	1	1	—	—	—	—	—	—	2	70	—
Knochen- u. Gelenkentz., Rheumat., Reißen	—	18	35	21	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	81	—
Verrenk., Knochenbr., Zahnkrankh.	—	5	8	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—
Herzfehler, Herzlähmung	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—
Venenkrankheiten	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Gehirnentzündung, Gehirnlähm., Geisteskrankheit	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Fallsucht und sonstige Krämpfe	—	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Neuralgie	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ohrenkrankheiten	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Augenkrankheiten	—	5	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Kehlkopfentzündung	—	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Bronchitis	—	4	12	6	^{1}3	^{1}1	—	—	—	—	—	—	—	1	27	2
Lungenentzündung, acute	—	—	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Lungenschwindsucht	—	2	5	^{1}4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	1
Brustfellentz., sonst. Lungenkrankh.	—	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	10	—
Nasenkrankheiten	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Halsentzündung	—	1	10	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	—
Brüche	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Magenkatarrh, gastrisches Fieber, Magenverengung	—	7	7	14	—	—	—	^{1}1	—	—	—	—	—	1	30	1
Darmblutung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Durchfall	—	5	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—
Magen- u. Darmentzündung	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
Unterleibschwindsucht	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Gelbsucht	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Leiden der Blase, der männlichen Geschlechtstheile	—	1	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Nierenentzündung	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Unbestimmte oder nicht angegebene Krankheiten	—	6	24	11	—	^{1}1	—	—	—	—	—	—	—	—	42	1
Ueberhaupt	4	242	471	253	45	15	4	1	—	—	1	—	1	12	1049	7

c. 3. Ortskrankenkasse der Maurer. 1890.

Krankheiten	bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	70/75	75/80	über 80	ohne Ang.	Ueberh. erkr.	Ueberh. gest.
Masern, Scharlach +	—	5	2	4	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
Rose	—	—	1	2	5	7	[1]10	5	2	—	—	—	—	—	—	—	32	1
Bräune, Croup	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Grippe	—	3	1	2	5	[1]3	7	5	2	1	3	1	—	—	—	—	33	1
Eitervergiftung	—	—	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Karbunkel	—	—	4	2	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—
Abdominaltyphus	—	[1]1	2	—	—	2	—	[1]2	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2
Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Kaltes Fieber	—	—	1	—	1	1	2	1	2	1	1	—	—	—	—	—	10	—
Acuter Gelenkrheumatismus	—	7	8	15	17	[1]28	24	25	14	7	6	7	—	—	—	—	158	1
Syphilis, Tripper	—	6	14	28	12	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	65	—
Vergiftung durch Gase u. sonst. V.+	—	+1	—	1	—	—	—	[1]1	—	1	1	1	—	—	—	[1]1	7	2
Trunksucht	—	—	—	1	[1]2	3	[1]5	4	—	2	—	—	—	—	—	1	18	2
Wurmkrankheiten	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Krätze	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
Wunden aller Art, Verletzungen	10	[4]111	[3]103	[1]137	[1]178	[5]178	[4]178	[2]116	[2]109	[3]52	19	[1]12	4	1	—	2	1210	26
Drüsenabzehrung	—	3	5	5	6	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	27	—
Erschöpfung	—	—	1	1	—	2	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	8	—
Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	[1]1	—	2	1
Krebs und Geschwülste	—	—	—	1	[1]2	2	[1]1	[2]4	[3]3	1	[1]1	[1]1	—	—	—	—	16	9
Bluterkrankheit	—	—	—	—	1	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—
Scorbut	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Blutmangel	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Wassersucht	—	2	2	3	3	9	7	4	3	4	—	—	—	—	—	—	37	—
Gicht	—	—	—	1	—	2	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Sonst. Störung. d. Ernährung u. Entwickl.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Blutschwärsucht	—	6	3	5	5	4	7	2	3	1	—	—	—	—	—	—	36	—
Zellgewebeentzündung	1	22	17	24	21	18	16	13	14	2	1	[1]2	—	—	—	—	151	1
Panaritium	1	7	13	10	11	6	3	3	2	4	4	—	—	—	—	—	64	—
Sonst. Krankh. d. Haut u. d. Zellgewebes	1	9	11	13	10	8	9	14	11	7	4	—	—	—	—	—	97	—
Nagelbettentzündung	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Sehnenentzündung	—	1	4	10	10	9	9	1	6	1	—	1	—	—	—	—	52	—
Geschwüre aller Art	—	8	10	18	12	16	14	[1]19	14	5	4	—	1	—	—	—	121	1
Muskelentzündung	—	3	6	7	9	14	14	11	5	8	2	5	1	1	—	—	86	—
Knochen- und Gelenkentzündung	—	10	8	7	12	17	17	[2]14	14	2	4	—	—	—	—	—	105	2
Rheumatismus, Zahn-, Ohren-, Gesichts- 2c. Reißen	—	18	37	69	[1]74	104	[1]125	109	[1]84	67	46	34	12	4	—	—	783	3
Knochenbrüche, Verstauchungen u. s. w.	1	23	26	37	47	35	[1]35	31	30	12	11	2	1	—	—	—	291	1
Krankheiten d. Zähne und d. Zahnfleisches	—	2	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Herzfehler	—	2	4	2	7	[1]2	[1]5	[3]9	[2]8	[1]10	[1]7	1	2	—	—	—	59	9
Herzlähmung	—	—	—	—	—	—	[2]2	—	—	[1]1	[1]1	—	—	—	—	—	4	4
Venenkrankheiten	—	—	—	—	—	2	4	4	2	—	1	1	1	—	—	—	15	—
Herzklopfen	—	—	1	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—
Bubo	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Gehirnschlag	—	—	[1]1	—	—	[1]1	[2]3	[2]2	1	[1]2	—	—	—	—	—	—	10	7

Krankheiten	bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	70/75	75/80	über 80	ohne Ang.	Ueberh. erkr.	Ueberh. gest.
Gehirnlähmung u. Nervenschlag	—	—	1	3	1	1	2	1	2	1	2	—	—	—	—	—	14	—
Geisteskrankheit	—	—	—	—	2	[1]2	3	1	—	[1]1	—	—	—	—	—	[1]2	11	3
Rückenmarkschwinds.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Rückenmarklähmung	—	—	—	—	2	4	2	[1]7	3	1	—	1	—	—	—	—	20	1
Fallsucht	1	2	—	—	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Starrkrampf	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sonstige Krämpfe	—	1	[1]3	4	10	6	[1]10	7	[1]5	1	2	1	1	—	—	1	52	3
Neuralgie	—	1	5	12	17	23	29	21	20	10	5	3	—	1	—	—	147	—
Ohrenleiden	—	5	[1]5	3	1	3	6	2	2	1	1	—	—	—	—	—	29	1
Augenkrankheiten	—	13	14	6	12	7	11	17	11	5	4	1	—	—	—	—	101	—
Kehlkopfentzündung	—	7	16	19	21	[1]22	23	19	18	13	7	5	2	—	—	1	173	1
Halsschwindsucht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Acute Bronchitis	—	[1]5	7	[1]10	[1]23	[2]24	48	29	20	17	9	10	1	—	—	1	204	5
Chronischer Bronchialkatarrh	1	23	[1]32	[4]53	[3]64	[6]71	[7]91	[2]83	[3]64	45	30	12	[1]7	3	—	—	579	27
Lungenentzündg., acute	1	[1]9	[1]8	15	[1]19	[1]19	[3]19	[2]13	[1]8	[1]5	1	1	1	—	—	—	119	11
Lungenschwindsucht	—	1	[3]4	[3]5	[12]14	[5]7	[12]20	[10]10	[4]5	[4]6	[4]5	1	[2]2	[1]1	—	—	81	60
Lungenblutsturz	—	6	3	3	10	[1]10	6	3	[1]4	1	2	2	—	—	—	—	50	2
Lungenemphysem	—	1	—	1	3	3	[1]4	6	7	9	4	[1]6	—	1	—	—	45	2
Lungenlähmung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]1	—	[1]1	—	—	2	2
Brustfellentzündung	—	10	12	19	21	18	[1]20	[1]17	7	[2]5	1	2	—	1	—	—	133	4
Sonstige Lungenkrankh.	—	1	1	3	4	[2]9	16	1	4	2	[1]1	1	—	—	—	—	43	3
Kehlkopfleiden	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—
Nasenkrankheiten	—	1	—	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	—
Krankheiten der Zunge	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Halsentzündung	1	29	15	23	14	10	[1]8	4	3	3	—	—	1	—	—	1	112	1
Unterleibentzündung	—	—	[1]2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Bauchwassersucht	—	—	—	1	1	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	3	1
Brüche	—	—	1	2	3	2	1	1	2	—	1	—	—	—	—	1	14	—
Darmverschluß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]1	—	1	—	—	—	—	2	1
Magenkatarrh	1	11	24	30	37	[1]42	[1]31	[1]25	[2]31	16	[1]13	11	[1]3	1	—	1	277	7
Gastrisches Fieber	—	[1]6	5	4	2	1	5	6	2	—	1	1	—	—	—	—	33	1
Magengeschwür	—	1	1	—	4	1	4	—	—	1	1	—	—	—	—	—	13	—
Magenverengung	—	—	4	5	6	[1]5	9	[2]10	[1]5	[1]6	[1]4	[1]3	1	1	—	—	59	7
Blutbrechen	—	—	1	1	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—
Darmblutung	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Darmzerreißung	—	—	—	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
Durchfall	1	4	5	11	15	13	[1]14	17	[1]12	4	5	3	1	—	—	—	105	2
Brechdurchfall	—	1	1	3	6	—	1	2	2	—	1	1	—	—	—	—	18	—
Magen- u. Darmentzünd.	—	—	3	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Magen- u. Darmkatarrh	—	3	—	1	9	2	4	1	1	2	1	—	—	—	—	—	24	—
Darmkrampf	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—
Unterleibschwindsucht	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Sonst. Unterleibkrankh.	—	2	2	—	2	1	2	2	2	2	1	—	—	—	—	—	16	—
Gallensteine	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—
Gelbsucht	—	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Leberentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Chron. Leberatrophie	—	—	1	—	—	4	2	—	3	1	1	—	—	—	—	—	12	—
Entzündung der Harn- u. Geschlechtsorgane	—	—	1	3	4	2	3	1	3	[1]2	1	—	—	—	—	—	20	1
Sonst. Leiden der Blase	-	2	11	6	2	4	1	5	—	1	2	—	—	—	—	-	34	—
Nierenentzündung	—	—	1	[1]1	2	2	[3]5	[1]2	[1]1	1	—	—	—	—	—	—	15	6
Unbestimmte od. nicht angegebene Krankh.	—	[1]11	9	[1]12	6	7	[3]19	[2]5	4	3	1	1	—	[1]1	—	[1]3	82	9
Zusammen	20	411	494	679	802	816	937	733	591	364	224	137	43	17	2	17	6287	238

d. Der Gewerkskranken-Verein.

1. Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Die besonderen Verhältnisse des Gewerkskranken-Vereins, welcher sich aus einem großen Theile der Ortskrankenkassen des Gesetzes vom 15. Juni 1883 zusammensetzt, ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

Financielle Uebersicht des Gewerkskranken-Vereins.

Leistungen des G.-K.-Vereins im Jahre:	1887	1888	1889	1890	1891
Zahl der Kassen, Ende des Jahres . .	64	64	62	59	58
Gesammtzahl der Mitglieder der Kassen	220 998	222 254	237 990	225 172	204 466
Behandelte Kranke (Krankheitsfälle) . .	150 214	*(163 329)	191 271	187 109	194 860
Davon zum Krankenhause befördert . .	5 646	12 061	10 190	9 396	8 445
„ in den Wohnungen behandelt .	144 568	151 268	181 081	60 987	61 539
Ausgaben für Arznei . . . . . . ℳ	417 689	484 080	578 729	596 802	547 248
„ „ Bandagen, Verbandmat. „	4 907	—	—	8 415	24 509
„ „ Brillen . . . . . . „	2 302	—	—	—	—
„ „ Bäder . . . . . . „	5 766	—	—	—	—
„ „ zahn- bz. wundärztl. Hülfe „	3 055	—	—	—	—
„ „ Arzt-Honorar . . . . „	154 847	171 871	189 415	228 793	235 894
Zahl der Aerzte am Schluß des Jahres	100	109	131	131	131

* Bei verschiedenen Kassen fehlten die Angaben.

Der Rückgang der Zahl der in den Wohnungen behandelten Kranken seit 1890 wird darauf zurückgeführt, daß bis dahin nur ungenaue Angaben der Kassenvorstände vorlagen, seitdem aber eine Ermittelung aus dem dem Statist. Amt zugehenden Karten-Material vorgenommen wurde. Worauf die Zunahme für Verbandmaterial beruhte, konnte nicht angegeben werden; zum Theil wurde dies auf eine anderweite Regelung der Vertheilung zurückgeführt.

In den Heimstätten für Genesende wurden in Zeiträumen von 3 bis 6 Wochen auf Kosten des Gewerks-Kranken-Vereins verpflegt:

	1890/91	1891/92	1890/91	1891/92
in Heinersdorf	443 Pers.	371 Pers.	für 20 039 ℳ	14 595 ℳ
in Blankenburg	433 „	360 „	„ 19 343 „	17 042 „
in Lichterfelde	5 „	6 „	„ 197 „	290 „

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 43 Personen 6985 ℳ gewährt.

2. Zusammenstellungen des Statistischen Amts.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte vierteljährlich in Uebersichten eingetragen, mit Unterscheidung der in Tabelle S. 235/6 namhaft gemachten Krankheiten. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist insofern incorrect, als mancher Arzt die Erkrankten nach ihrem Beruf, nicht aber nach der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Krankenkasse auszählt, während die einzelnen Kassen nicht immer ausschließlich dem betreffenden Beruf Zugehörige umfassen, und speciell die allgemeine Orts-Krankenkasse allgemein gewerbliche Arbeiter aufnimmt. Diese Unsicherheit trifft namentlich solche Mitglieder, welche mehreren Kassen angehören, jedoch nur an einer Stelle eingerechnet werden.

Erkrankte des Gewerkskranken-Vereins nach Gewerbe und einzelnen Krankheitsarten. 1891.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang der Erkrankten i. Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankh.	Constit. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	Intoxicationen: alkoholischen	Intoxicationen: gasigen	Verletzungen: bei der Arbeit	Verletzungen: nicht bei der Arbeit
Allg. Ortskrankenkasse gewerbl. Arbeiter	m.	72 891	47 528	107.2	667	229	298	770	103	153	12	3 012	852
	w.		30 645		269	75	184	449	21	3	1	587	252
Bäcker		2 317	1 860	80.3	74	25	16	51	—	—	2	111	38
Barbiere		722	465	64.4	17	6	1	7	—	1	—	5	8
Bildhauer, Stuckateure und Gypsfigurenarb.		2 855	1 766	61.9	47	12	16	28	—	3	—	87	44
Böttcher		222	224	100.9	2	1	1	3	—	—	—	36	2
Brauer		924	816	88.3	27	11	14	16	—	2	—	177	14
Brunnenbauer		312	157	50.3	1	1	—	1	—	1	—	17	3
Buchbinder		4 165	3 464	83.2	116	28	24	54	2	2	1	131	64
Cigarrenarb. u. Tabakspinner		1 043	855	82.0	23	8	9	9	—	3	1	8	14
Conditoren u. Pfefferküchler		889	747	84.0	38	7	10	20	—	2	—	89	21
Dach-, Schiefer- u. Ziegeldecker		1 113	762	68.5	10	3	4	11	5	7	—	79	13
Drechsler		3 828	3 218	84.1	70	26	15	44	1	11	2	246	55
Friseure u. Perrückenmacher		192	159	82.8	13	2	2	2	—	—	—	4	5
Gelbgießer		786	705	89.7	12	6	1	7	3	2	2	40	11
Goldschmiede u. Silberarbeiter	m.	1 890	1 217	72.0	32	10	11	6	—	—	—	38	20
	w.		143		1	—	—	1	—	—	—	1	—
Graveure, Ciseleure zc.	m.	1 839	1 556	90.9	56	12	10	24	18	—	—	60	29
	w.		116		—	—	—	2	6	—	—	1	—
Gürtler		4 367	4 191	96.0	125	23	29	77	6	6	—	257	88
Handschuhmacher	m.	337	213	97.3	4	1	3	6	—	—	—	7	3
	w.		115		1	2	1	2	—	—	—	1	—
Hutmacher	m.	2 030	1 368	111.1	20	8	5	15	2	—	1	42	17
	w.		888		5	1	3	5	—	—	—	9	3
Kaufleute, Handelsleute u. Apotheker	m.	20 028	11 414	64.7	216	77	90	145	2	35	3	971	272
	w.		1 535		18	5	12	16	1	—	—	45	28
Klempner	m.	5 023	4 214	91.1	94	33	20	56	18	3	5	323	77
	w.		363		3	3	1	12	—	—	1	5	3
Korbmacher	m.	323	211	66.3	14	—	2	5	—	1	—	9	4
	w.		3		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kürschner		463	346	74.7	14	3	1	2	—	1	—	4	1
Kupferschmiede		442	414	93.7	9	4	—	3	2	—	—	42	4
Lackirer u. Wagenlackirer		438	320	73.1	2	1	—	6	10	1	—	15	4
Maler		3 646	3 027	83.0	67	20	24	36	336	8	—	135	40
Maschinenbauarbeiter		16 382	16 822	102.7	304	108	143	277	59	80	9	1 803	339
Maurer		21 054	13 213	62.8	162	73	73	178	3	85	—	1 516	333
Mechaniker u. Optiker	m.	2 828	2 569	96.6	63	29	21	52	1	1	—	133	38
	w.		79		—	—	—	1	—	—	—	2	—
Messerschmiede, Schwertfeger u. chir. Instrum.		185	144	77.8	1	—	—	2	—	—	—	7	2
Möbelpolirer		583	398	68.3	10	1	5	5	—	6	—	9	7
Musikinstrumenten-Verf.	m.	301	180	62.8	6	—	—	—	—	—	—	13	1
	w.		9		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nadler u. Siebmacher	m.	238	165	70.2	4	2	—	1	—	—	—	5	3
	w.		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Posamentiere, Seiler, Seidenknopf- u. Bandm.		591	470	79.5	8	3	2	5	—	2	—	14	7
Sattler, Riemer, Täschner		1 399	1 157	82.7	41	13	11	18	1	—	—	50	15
Schlächter		3 245	2 328	71.7	74	25	15	36	—	1	—	418	58

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang der Erkrankten i. Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankh.	Constit. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	Intoxicationen: alkoholischen	Intoxicationen: gasigen	Verletzungen bei der Arbeit	Verletzungen nicht bei der Arbeit
Schlosser		8 559	7 898	92.3	215	65	56	107	8	24	—	962	178
Schmiede		413	446	108.0	7	3	1	3	—	—	—	52	6
Schornsteinfeger		56	22	39.3	—	—	1	1	—	—	—	1	1
Silberpresser u. Arb. in Prägeanstalten	m.	210	199	95.7	—	—	—	1	—	3	—	12	4
	w.		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steindrucker u. Lithographen		2 666	2 056	77.1	67	19	18	37	9	2	—	73	38
Stellmacher		489	310	63.4	8	—	—	5	—	—	—	41	1
Strumpfwirker		148	137	92.6	—	—	—	2	—	—	—	9	2
Tabakfabrikarb.	m.	162	133	87.7	2	—	—	2	—	—	—	2	4
	w.		9		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tapezierer	m.	2 869	1 908	74.2	62	24	9	26	1	4	—	84	38
	w.		220		1	—	—	4	—	—	—	3	5
Tischler u. Pianofortearb.		19 220	13 531	70.4	441	129	101	226	12	44	—	1017	313
Töpfer		1 767	835	47.3	13	4	3	10	20	—	—	47	20
Tuchmacher		68	41	60.3	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Tuchscheerer u. Tuchbereiter		35	16	45.7	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Uhrmacher		459	350	76.3	30	17	5	3	—	—	—	9	6
Vergolder	m.	1 583	1 261	89.0	39	11	2	14	2	3	2	44	22
	w.		148		1	—	1	3	4	—	—	—	6
Weber u. Seidenwirker	m.	2 668	1 593	92.4	28	7	2	13	—	—	—	29	20
	w.		872		8	2	2	10	—	—	—	4	15
Zeugschmiede		125	120	96.0	—	—	1	1	—	—	—	11	1
Zimmerleute		5 038	3 614	71.7	42	26	13	45	—	22	—	500	85
Zinngießer		50	40	80.0	—	—	—	—	1	—	—	2	—
Gemeinde-Krankenversicherung	m.	41	14	119.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.		35		—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt 1891		226 517	198 371	87.6	3699	1204	1292	2980	657	522	42	13 371	3558
Die Buchdrucker, Schneider und Schuhmacher schieden Anfang 1891 aus dem Vereine aus; für 1891 sind noch aufgeführt:													
Buchdrucker		4 874	61	—	—	—	—	1	1	—	—	5	1
Schneider		16 453	34	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Schuhmacher		4 423	53	—	2	—	—	1	—	—	—	1	1

e. Unterstützungs-Kassen der Innungen (nach deren Angaben).

Kassen für Mitglieder von Innungen	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Beiträge M	Gezahlte Kranken-, Sterbe- u. Unterstütz.-Gelder M	Verwaltungskosten M	Vermögen M
Altdeutsche Barbierherren- u. Friseur-Krankenk.	92	455	450	20	821
" " " " Sterbek.	92	475	.	20	1 781
Bäcker-Lehrlings-Krankenkasse	620	3 720	3 041	200	178
" Unterstütz.-Kasse aus d. Schulze'schen Legat	.	.	.	.	54 000
" Sterbekasse	770	8 470	6 900	600	32 776
Gesellen-Geschenk-Kasse	830	.	974	300	3 393

Kassen für Mitglieder von Innungen	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Beiträge M	Gezahlte Kranken-, Sterbe- u. Unterstütz.-Gelder M	Verwaltungskosten M	Vermögen M
Bäcker-Feuer- und Wasserschäden-Vergütigungsk.	364	.	860	75	30 000
= Innung „Concordia" Sterbekasse . . .	185	1 332	100	150	3 655
= Innung „Concordia" Lehrlings-Krankenk.	200	1 269	1 431	.	1 254
Barbier- u. Friseur-Krankenkasse für Ges. u. Lehrl.	596	4 966	3 752	230	8 750
= = = Sterbekasse	1 231	2 639	3 272	40	25 717
Böttcher-Unterstützungskasse der Meister . . .	52	104	110	.	2 274
= Sterbekasse	237	864	1 200	75	6 500
Buchbinder-Krankenkasse	113	691	811	29	587
= Unterstützungskasse	358	.	650	.	1 500
= Hoppenworth-Stiftung	.	.	.	.	2 000
= Sterbekasse	250	750	150	20	16 409
Bürstenmacher-Sterbekasse	78	156	180	.	5 360
Bund d. Bau-,Maurer- u. Zimmermstr.,Unterst.-K.	285	2 165	300	.	14 869
Dach-, Schiefer- u. Ziegeldecker-Wittw.-Unterst.-K.	83	462	400	.	3 141
Damenmäntelschneider-Krk.-,Sterbe- u. Unterst.-K.	350	2 939	2 703	534	1 581
= Alter-Unterstützungskasse[1]	350	211	.	.	9 250
= Rechtsschutzkasse . . .	350	212	95	25	316
= Krankenkasse f. Ges. 2c. .	2 500	38 653	32 590	6 047	5 087
Drechsler-Krankenkasse	170	968	1 251	214	6 209
= Sterbekasse	415	1 787	1 950	276	14 425
Feilenhauer-Sterbekasse	14	56	.	.	151
Fischer-Sterbekasse	94	243	150	.	7 909
Fuhrherren-Kranken- und Sterbekasse	2 100	37 236	30 594	6 668	3 592
Gastwirthe-Unterstützungskasse	360	2 054	1 000	.	1 054
= Sterbekasse	360	5 297	2 245	.	3 052
Glasermeister-Unterst.-K. (Meerschütz'sches Legat)[2]	.	.	.	.	30 000
= Wittwenkasse	76	1 866	1 614	45	8 264
= Sterbekasse	190	570	660	105	12 200
Glaser-Krankenkasse für Gesellen und Lehrlinge	444	9 326	7 140	1 325	9 771
Goldschmiede-Unterstützungskasse	50	558	50	.	5 600
Gürtler-Wittwenkasse	274	490	105	.	5 799
= Altersversorgungskasse	195	1 528	740	19	28 941
= Sterbekasse	427	2 626	2 250	471	13 300
Handschuhmacher-Unterstützungskasse	90	28	21	.	213
= Spar- und Vorschußkasse . .	40	3 917	1 858	6	2 053
= Sterbekasse	185	566	460	26	9 647
Hutmacher-Sterbekasse	173	645	720	57	2 716
= Darlehnskasse	53	320	.	.	2 850
Kammmacher-Sterbekasse	30	63	.	.	1 854
Korbmacher-Krankenkasse	170	485	408	.	5 066
= Unterstützungskasse	238	.	96	.	2 771
= Sterbekasse	476	1 025	1 870	100	19 863
Kürschner- =	134	401	455	36	9 094
Klempner- =	540	4 860	2 920	640	24 520
Lackirer- =	70	420	600	.	4 468
Lederbereiter-[3] =	33	99	.	.	1 126
Maler-[4] =	435	3 499	2 849	126	4 538
Messerschmiedemeister-Sterbekasse	18	54	.	.	1 528
Nagelschmiede- = ...	68	218	540	27	5 642
Perrückenmacher- und Friseur-Sterbekasse . . .	146	557	360	152	12 309
= = = Unterst.-Kasse . .	120	187	97	.	171
Pfefferküchler-Krankenkasse	150	2 018	1 039	151	1 104
Posamentier- und Knopfmachermeister-Sterbekasse	187	565	600	.	9 576
= = = Bode-Stiftung	164	.	60	.	2 331
= = = Friedberg-Stift.	164	.	410	.	10 103
Sattler- 2c. Wittwenkasse[5]	70	417	63	.	17 119

Kassen für Mitglieder von Innungen	Durchschnittl. Mitgliederzahl	Beiträge M.	Gezahlte Kranken-, Sterbe- u. Unterstz.-Gelder M	Verwaltungskosten M	Vermögen M
Sattler- 2c. Sterbekasse	294	1 088	1 800	.	13 791
Schlächter- „	310	3 100	18 000	600	350 000
„ Unterstützungskasse	600	3 000	600	900	21 000
Schlosser-Wittwenkasse	345	6 900	7 020	484	57 841
„ Sterbekasse	684	1 368	3 150	430	52 128
Schmiede-Krankenkasse für Gesellen u. Lehrlinge	962	12 872	8 448	1 870	22 871
„ Sterbekasse	272	1 736	690	150	14 805
„ Unterstützungskasse	327	384	.	.	680
Schneidermeister-Krankenkasse	450	5 357	4 811	753	15 346
Schneider-Unterstützungskasse	.	.	1 016	.	16 822
„ Sterbekasse	2 015	11 576	11 328	1 694	33 077
„ Krankenkasse für Gesellen 2c.	235	2 365	586	319	1 294
Schornsteinfeger-Krankenkasse für Gesellen 2c.	200	3 746	3 320	602	2 580
„ Unterstützungskasse	213	448	685	6	9 995
„ Kasse für das Herbergswesen	210	1 651	1 098	71	1 086
„ Sterbekasse	82	658	900	.	1 870
Schuhmacher-Krankenkasse	1 101	12 325	9 972	1 420	24 633
„ Wittwenkasse	86	481	1 509	180	27 181
„ Sterbekasse	3 000	6 507	12 480	750	82 760
Sammet- u. Seidenwirker-Sterbe- u. Krankenk.	84	418	507	366	11 241
„ „ „ Gildekasse	57	57	.	.	21
Sammet- und Seidenwirker-Frauen-Sterbekasse	121	605	480	60	4 000
Seifensieder-Sterbekasse	12	.	.	.	2 918
Steinsetzer-Krankenkasse für Gehülf. u. Lehrl.	725	13 935	12 021	1 696	5 860
„ Sterbekasse für Meister u. Frauen	58	1 190	500	56	8 620
„ Meister-Unterstützungskasse	42	126	20	.	702
Steinmetz-Unterstützungskasse	451	8 739	7 688	.	4 000
Stell- und Rademacher-Sterbekasse	314	1 267	750	150	9 965
Strumpfwirker-Kr.- u. Stk. f. Gef., Lhrl. u. Arbtrin.	250	3 840	3 447	400	313
Tapezierer-Kranken-Unterstützungskasse	240	2 915	2 049	390	3 100
„ Sterbekasse	600	4 500	3 900	700	10 939
Tischler-Kranken-Unterstützungskasse	960	6 691	4 829	1 688	3 040
„ Sterbekasse	1 400	13 492	8 945	2 202	41 362
Töpfer-Sterbekasse	213	992	890	216	12 300
Tuchmacher, Lichten'sche Untst.-K. f. Meist. u. Wittw.	.	.	.	.	48 000
„ Krankenkasse	137	541	1 188	.	7 088
„ Alterversorgungskasse	109	.	3 664	186	30 429
„ Wittwenkasse	95	450	6 216	.	36 169
„ Sterbekasse	140	.	2 770	179	58 000
Tuchmacher-Haus- und Walkmühlenkasse	133	.	1 585	797	236 000
Vergolder-Sterbekasse	84	272	.	.	8 676
Weber- und Wirker-Krankenkasse	660	9 331	5 048	693	10 171
„ „ „ Unterstützungskasse	1 000	2 010	3 039	.	31 957
„ „ „ Sterbekasse	1 183	2 380	4 140	393	58 435
Zeug- und Raschmacher-Krankenkasse	75	270	426	12	.
„ „ „ Unterstützungskasse	140	150	691	.	15 562
„ „ „ Meister-Sterbekasse	155	310	300	30	5 550
„ „ „ Frauen-Sterbekasse	110	220	150	21	550
Zusammen	(39 843)	305 746	287 748	39 274	1 941 806

[1] Unterstützungen werden erst dann gezahlt, wenn die Kasse einen Bestand von 10 000 M erreicht hat. [2] Die aufgekommenen Zinsen werden an arme Innungsmeister 2c. vertheilt. [3] Im Jahre 1888 in's Leben getreten. [4] Die Kasse hat kein Stammvermögen, da die Beiträge nur für den Sterbefall eingezogen werden. [5] Die Kasse tritt erst in Thätigkeit, wenn das Grundcapital die Höhe von 15 000 M erreicht hat.

f. Die eingeschriebenen und freien Hülfskassen und die Gewerkvereine.

In den Aufstellungen des Königl. Polizei-Präsidiums werden zwei Arten von Kassen aufgeführt:

1) Eingeschriebene Hülfskassen auf Grund d. Reichsges. v. 7. April 1876.

2) Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Kassen.

Nach Auskunft des Königl. Polizei-Präsidiums sind demselben die zu 1 und 2 aufgeführten Kassen unterstellt. Die Aufsicht über die Kassen zu 1 führt die Abtheilung II als Ortspolizeibehörde. Die Aufsicht über die Kassen zu 2 führt der Polizei-Präsident als Landespolizeibehörde; bei solchen, bei denen nach älteren statutarischen Bestimmungen die Stellung eines Kassen-Assessors vorgesehen ist, besteht noch eine Mitwirkung der Abth. II. Ueber die Zulassung der Kassen als eingeschriebene Hülfskassen entscheidet der Polizei-Präsident. Die auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Kassen unterliegen, sobald sich ihr Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinaus erstreckt, die Genehmigung des Ministers des Innern, und, sofern sich die Kassen auf bestimmte Beamten-Classen erstrecken, außerdem der Zustimmung des Ressortministers, in allen übrigen Fällen der Genehmigung des Ober-Präsidenten.

1. Eingeschriebene Hülfskassen. 1891.

Name der Hülfskasse	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anf. des Jahres M	Einnahmen des laufend. Jahres M	Ausgaben für das laufende Jahr: ärztliche Behandlung, Arznei rc. M	Krankengeld und Unterstützung M	Kosten an Kranken-Anstalten M	Sterbegelder M	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben M	Für Capital-anlage M
Centr.-Kr.- u. Begräbn.-K. d. Unterstv. D. Buchdrucker i. Liqu. Nr. 0 früh. 7	18 950	57 024	562 992	9	358 332	3 042	16 200	19 301	95 823
Verein sämmtl. Berufsclassen Nr. 2	837	2 137	25 459	—	20 783	—	1 260	1 616	—
Gewerkverein der deutschen Töpfer und Berufsgenossen Nr. 4 . . .	158	737	6 354	—	3 600	—	337	329	30
Gewerkv. d. deutsch. Zimmerer Nr. 8	416	1 001	11 589	—	2 884	—	60	1 630	6 767
Gewerkverein deutsch. Schuhm. Nr. 9	3 538	5 045	78 080	—	49 643	1 801	2 050	7 823	10 634
Bau- und Fabrikarbeiter Nr. 13 . .	201	193	5 772	137	4 475	11	240	508	288
Seifensieder und Berufsgen. Nr. 17	134	264	3 285	39	2 622	82	135	205	14
Gewerkverein d. Bildhauer Nr. 18 .	389	1 161	9 588	253	6 866	3	330	666	200
Vergolder und Berufsgen. Nr. 19 .	96	132	2 254	17	1 719	—	—	130	73
Berliner Former Nr. 20	137	107	2 334	—	2 048	—	60	144	—
Deutsche Buchbind. u. Berufsg. Nr. 24	154	162	4 307	167	2 322	98	150	524	152
Unabh. Gewrkv. d. Maschinenb. Nr. 25	456	1 260	11 404	6	9 327	--	960	584	—
Berliner Schuhm. u. Berufsg. Nr. 27	512	228	11 362	245	5 841	205	405	1 079	1 199
Verein. Vergold. u. Berufsg. Nr. 42	71	227	1 497	—	959	—	90	128	252
Methlow'sche Fabrikarbeiter Nr. 43 .	20	124	601	—	348	—	—	60	113
Deutsche Kaufleute Nr. 44	973	2 805	24 784	2 837	9 894	—	525	2 466	3 089
Berliner Wäschezuschneider Nr. 45 .	229	266	5 984	29	1 943	—	—	387	3 005
Büreau-Hülfsarbeiter des Magistrats zu Berlin Nr. 48	180	21	3 452	—	2 672	—	—	194	456
Büreau-Beamte der Rechtsanw. u. Gerichtsvollz. Nr. 49	279	92	4 041	—	2 596	94	860	431	—
Berliner Lederzurichter Nr. 50 . .	213	641	5 248	306	3 432	68	—	499	28
Zeug- u. Raschmachergesellen Nr. 51	34	160	577	119	126	96	60	22	114
Verein der Former Nr. 53	402	350	4 746	—	3 744	—	120	689	—
Verein Berl. Schriftgießergeh. Nr. 54	83	308	608	—	546	—	—	20	—
Chirurg. Instrumentenmacher Nr. 55	126	142	3 237	389	1 423	688	75	171	—
Kassirer u. Buchhalter Berl. Viehcommissionshändler Nr. 57 . . .	82	320	1 565	—	1 008	—	120	36	—
Deutscher Techniker-Verband Nr. 58	658	3 007	18 767	—	10 393	—	402	5 120	1 385

Name der Hülfskasse	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anf. des Jahres M	Einnahmen des laufend. Jahres M	Ausgaben für das laufende Jahr: ärztliche Behandlung, Arznei 2c. M	Krankengeld und Unterstützung M	Kosten an Kranken-Anstalten M	Sterbegelder M	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben M	Für Capitalanlage M
Architekten, Ing. in Deutschl. Nr. 59	181	443	5 991	—	3 044	—	337	1 310	1 029
Berl. Gürtler u. Bronceure 2c. Nr. 60	980	1 672	27 386	20	15 761	—	915	1 960	6 614
Berliner Hausdiener Nr. 61 . . .	1 366	254	26 104	502	18 483	1 532	1 125	2 733	529
Hutarbeiter u. Berufsgenossen Berlins und Umgegend Nr. 62	814	1 095	14 290	1 897	3 121	1 081	600	2 525	2 677
Deutsche Gastwirthsgehülfen Nr. 63	2 787	4 769	58 575	2 756	34 782	2 257	1 270	5 291	3 063
Sattler u. Berufsgen. Deutschl. Nr. 64	290	343	3 769	—	2 213	292	—	268	500
Berl. Engros-Schlächtergesellen Nr. 65	228	225	3 161	542	730	474	50	315	531
Berliner Gärtner Nr. 66	163	144	4 328	388	2 208	40	50	456	192
Berliner Hutmachergesellen Nr. 67 .	240	978	4 710	595	2 394	282	180	216	—
Verein der Berliner Kellner Nr. 68	363	1 161	8 442	70	2 985	458	160	1 801	683
D. Dachdecker „Einigkeit" Nr. 69 .	281	704	10 668	1 209	2 565	—	300	803	4 582
D. Pharmac. Verein Nr. 70 . . .	185	419	5 307	848	2 424	139	100	587	300
„Nationale", kaufm. Kr. u Stk. Nr. 71	417	220	8 486	—	3 535	—	440	370	3 800
Krank.-u. Stbk. d. B. Kass.-Boten Nr. 73	2 381	5 583	45 340	—	27 084	3 884	2 178	5 451	3 423
„Nationale", Kranken- u. Sterbek. d. Droschenkutscher u. Berufsgen. Nr. 75	214	9	2 910	428	1 044	474	75	239	110
Verein „Brüderschaft" Nr. 77 . . .	1 246	1 526	24 081	2 220	18 020	2 030	900	1 014	1 080
Verein der Berl. Kutscher Nr. 78 .	194	499	4 665	406	1 582	261	600	294	496
Kranken- u. Sterbek. (Nr. 2) Nr. 79	1 243	302	19 765	2 080	7 709	4 153	1 230	1 799	426
Kranken- n. Sterbek. d. Fuhrherren u. Kutscher „Eintracht" Nr. 80 . .	747	436	16 619	1 704	5 135	2 305	825	3 177	—
Centr.-Kr. u Stbk. d B Kutscher 2c. Nr. 82	250	430	4 988	27	2 438	380	270	524	966
Kranken- u. Sterbekasse d. deutschen Kutscher u. Berufsgen. Nr. 83 .	312	202	7 020	632	3 280	457	225	516	991
Kranken- u. Sterbekasse der Berliner Bierfahrer u. Berufsgen. Nr. 84	425	106	3 569	2 656	—	—	—	445	333
Kasse d. Sanitätsvereins f. Arbeiter beiderlei Geschlechts Nr. 85 . .	55	71	1 174	2	559	—	—	124	417
Mitglieder d. Vereins v. Kaufleuten d. Berl. Lampenindustrie Nr. 86	391	1 215	6 150	1 114	126	—	—	624	1 028
Krankenkasse d. Medicinischen Unterstützungsvs. d. Tabakarb., deren Ehefrauen u. Tabakarbeiterinnen Nr. 88	485	651	4 512	12	2 661	—	—	304	370
Kranken- u. Unterstützungskasse des Berl. Tischlervereins Nr. 89 . .	98	323	3 649	—	2 649	—	100	569	—
Privatbeamten-Krankenkasse Nr. 90									
Krankenk. d. Vereins „Zukunft" Nr. 91	6 092	8 157	142 868	12 681	104 574	—	—	20 716	—
Krankenkasse d. Berl. Köche Nr. 93	87	36	2 128	73	1 610	—	—	184	205
Krankenk. d. Post- u. Telegr.-B. Nr. 95	112	36	1 712	646	—	—	—	90	604
Kranken- u. Sterbekasse d. Verbandes Berl. Portiers u. Berufsgen. Nr. 96	54	193	1 254	16	829	—	60	162	25
Kranken- u. Begräbnißk. f. Frauen u. Mädchen Nr. 97	498	650	8 171	972	3 926	512	380	1 174	—
V. d. Berl. Zeitungs-Spediteure u. Berufsgen. Nr. 98	673	244	3 377	394	2 394	5	9	428	—
Kranken- u. Sterbek. f. ev. Jünglingsvereine Nr. 100*	859	—	18 032	—	9 755	—	140	6 046	1 330
Krk. d. V. D. Bühnenang. Nr. 101**	50	—	2 228	—	22	—	—	401	1 294
Zusammen	54 089	111 010	1 315 316	39 443	794 188	27 204	36 953	107 678	161 270
Davon während des ganzen Jahres	53 180	111 010	90 750	39 443	784 411	27 204	36 813	101 231	158 646

* Am 1. Februar, ** am 1. Mai eröffnet.

2. Freie Hülfskassen. 1891.

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr ℳ	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes.: überhaupt excl. Erlös für Werthpapiere ℳ	Krankengeld ℳ	Sterbegeld ℳ	Pensionen, Unterstützungen ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres ℳ
a. Landesrechtlich genehmigte Kranken- und Sterbekassen, die den Mindestforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes genügen.								
Xylographen*	170	3 903	2 671	1626	90	311	125	15 805
Hausdiener*	228	3 788	4 114	2925	180	60	274	4 996
Buchhdl.-Markthelfer*	216	3 239	1 673	537	105	12	93	20 793
Tafeldecker*	208	4 762	3 546	1301	388	5	245	1 372
b. Sonstige landesrechtlich genehmigte Kassen.								
Kassen, deren Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinausgeht.								
St.-u.Uk. „Einigk." f.d.Bühnenangh.	.	11 297	9 502	7116	700	30	1 656	14 625
P.-Anst. d. Gen. dtsch. Bühnenang.		Angaben	fehlen					
Sterbek. für Bühnenangehörige	.	4 780	4 140	—	581	—	60	8 402
Für Angeh. v. Circus, Spec.-Bühn.	784	29 782	29 762	10 007	550	15 502	3 703	44 808
D. Pensk. für Musiker	2 352	111 465	82 286	—	—	69 137	13 149	1 331 938
Untstk. f. Mus.-Wittwen u. Waif.	.	34 227	36 864	—	4 200	1 625	31 039	199 555
K. d. V. d. Künstlerinn. u. Kunstfr.	.	2 110	9	—	—	8	1	23 552
Pensionskasse der Zeichenlehrer.	.	1 414	1 462	—	—	1 434	28	24 506
Sterbekasse der Lehrer	1 236	36 647	27 358	—	4 800	—	22 558	53 864
Centr.-H.-K. f. Aerzte Deutschlds.		Angaben	fehlen					
Pensionskasse der Pharmaceuten	26	1 498	355	—	—	291	64	5 864
D. Beamtv.-St.- u. Pens.-K.	744	12 664	3 572	—	2 100	—	1 125	55 263
Stk. d. Pr. Strafanst.-Oberbeamten	220	9 422	2 346	—	1 450	—	896	25 223
Hülfsk. f. Post- u. Tel.-Beamte	2 576	47 658	30 724	—	27 450	219	3 055	342 005
Stk. d. D. Krieger-Bundes	.	109 599	24 641	—	6 800	—	17 841	86 155
Wittwenk. f. Schornsteinfegermstr.		Angaben	fehlen					
Fr. Begr.-K. d. D. Gewerkv.	1 209	4 738	2 390	—	1 710	—	680	25 771
Sterbekasse „Zukunft" (s. 2 J.)	.	17 664	4 044	—	1 715	—	2 329	19 170
Pensionskasse „Zukunft"	.	1 245	140	—	—	—	140	1 110
Kassen, deren Wirkungskreis über Berlin hinausgeht, aber auf die Provinz Brandenburg beschränkt ist.								
Sterbek. d. kath. Begräbnißbund.	150	1 275	1 294	—	950	240	104	5 548
Krankenkasse der Musiklehrer	.	26 276	1 704	443	—	—	1 262	24 572
Stk. f. d. Volksschull. d. Prv. Brdbg.	489	3 062	1 950	—	1 700	—	250	14 559
Red.-Vrb. d. Gwrkv. f. Berl. u. Vorort.	851	5 805	5 443	+5096	—	—	387	1 452
Sterbekasse der Fabrik Schering	271	1 670	732	—	570	162	—	5 516
Pensionsk. der Fabrik Schering	.	28 936	2 191	—	—	1 659	533	215 998
Kranken- und Sterbekasse Nr. 4	318	1 346	1 906	231	1 400	30	245	6 075
Reben'sche K. Nr. 5	.	6 027	4 703	914	2 376	—	1 413	24 721
Kranken- und Sterbekasse Nr. 6	442	3 618	1 730	303	1 101	102	224	35 083
Große Brederlow'sche Nr. 8	.	4 585	4 893	594	2 934	—	1 365	23 515
Leichenbitter Nr. 9	.	3 101	2 580	—	900	—	1 680	12 549
Neue gr. Berl. Sterbek. Nr. 10	.	118 175	120 352	—	103 680	—	16 672	299 590
Schulze'sche Nr. 12	256	1 276	780	—	687	—	93	1 842
Schönfuß'sche Nr. 13	.	1 309	1 377	—	1 042	—	335	1 637
Vereinigte d. Gesundbr. Nr. 16	.	1 997	2 036	478	1 310	—	248	16 060
Ehemalige Treubundsk. Nr. 17	.	24 664	20 756	1299	11 910	—	7 547	104 207
Sterbekasse Nr. 18	.	16 118	13 977	.	10 140	—	3 837	86 152
Neumann'sche Nr. 20	.	5 032	3 855	504	1 917	—	1 434	18 921
Liepnow'sche Nr. 23	.	23 669	20 373	4362	10 513	—	5 498	122 355
Deutscher Kriegerverein Nr. 25	.	604	417	.	127	—	290	3 444
Ehlert'sche Nr. 27	.	12 759	12 891	1011	7 200	—	4 680	28 135
Kranken- und Sterbekasse Nr. 28	600	3 011	2 496	308	1 800	—	389	11 943
Hasenfeld'sche Nr. 29	.	1 234	1 438	100	1 152	—	187	5 187

* An Arzt- und Medicinkosten bei obigen vier Kassen: 520, 676, 926 und 1609 ℳ.
+ Arzt- und Medicinkosten.

Name der Kasse	Zahl der Mitglieder	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes.					Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres
			überhaupt excl. Erlös für Werthpapiere	Krankengeld	Sterbegeld	Pensionen, Unterstützungen	Verwaltungskosten	
		M	M	M	M	M	M	M
Borstenberg'sche Nr. 31	286	1 047	882	—	.	—	.	5 968
Sächs. Kattunweber Nr. 32a . .	.	2 656	2 164	—	1 300	—	864	16 917
" " Kr.- u. Stk. Nr. 32b	.	1 674	1 668	268	1 125	—	276	10 541
Kranken- und Sterbekasse Nr. 34	.	807	982	76	702	—	204	5 127
Brückner'sche Nr. 36	.	4 004	3 863	735	2 466	—	662	23 860
Boesen'sche Nr. 37a	713	6 595	5 684	230	5 340	41	73	17 770
Boesen'sche Nr. 37b	.	4 402	4 979	192	4 306	—	481	8 840
Deutsch-Böhmer Nr. 46	.	5 776	7 339	1125	3 942	—	2 272	11 860
Hoffmann'sche Nr. 48	2 310	16 219	15 816	2160	5 475	—	8 181	37 042
Kleine Wernick'sche Nr. 51 . . .	.	14 922	12 832	864	4 452	—	7 516	59 963
Schwanefeldt'sche Nr. 52	.	106 963	81 881	—	40 560	—	413 202	247 267
Kranken- und Sterbekasse Nr. 55	.	18 451	15 153	4584	9 995	—	574	113 710
Sterbekasse Nr. 56	4 211	15 507	8 858	—	7 690	—	1 168	76 200
Verein. d. St. Eduard-V. Nr. 58	.	3 054	1 651	1571	.	—	80	18 472
Eschke'sche Nr. 60	.	14 620	18 170	1736	12 788	—	3 646	28 026
Moabiter Nr. 85	.	998	878	280	429	—	178	1 948
Stk. d. Dtsch. Eisenb.-Bmt. Nr. 93	.	58 078	51 327	—	44 850	—	6 477	513 467
Beamte d. Kgl. Pol.-Präs. Nr. 108	.	4 757	2 687	—	600	—	2 087	20 775
Stk. d. Rosenth. Bez. f. Schuhm.	215	674	319	—	240	—	79	4 242
Krk. selbst. Schuhm. d. Luisenstadt	224	548	460	300	—	—	160	2 031
Stk. d. V. selbst. " d. südöstl. "	777	1 845	1 210	—	900	—	310	7 571
Krankenkasse selbst. Schuhmacher .	93	2 560	1 310	1170	—	—	140	8 437
Zuschußk. zur Ortskrk. der Weber .	80	239	241	193	—	24	25	2 561
Zuschußk. der Berl. Knopfarbeiter	.	1 848	1 479	1208	100	101	91	4 260
Hülfskasse d. Graveure u. Ciseleure	190	3 037	3 521	3130	150	—	215	8 874
V. Berl. Buchdrucker, Frauen-Stk.	.	1 088	9 659	—	668	—	—	760
Invalidenkasse d. Berl. Buchdrucker	.	25 245	25 566	—	—	25 188	378	27 919
Zuschußkasse d. Berl. Buchdrucker		Angaben	fehlen					
Extra-Unterstützungsk. d. Buchbinder	.	3 289	2 967	1996	—	—	971	2 755
Sterbekasse d. Maschinenbauarbeit.	c. 10000	67 532	52 748	—	49 904	—	2 844	246 324
Frauen-Begrbk. d. Maschinenbauarb.	164	799	375	—	270	—	105	4 948
Stk. v. Arb. d. Berl. Maschinenb.-Ges.	1 534	5 392	3 064	—	2 418	—	646	20 759
Frauen-Begrk. der Schriftgießer .	120	380	291	—	225	—	46	2 510
Unterstützungskasse von Ravené .		Angaben	fehlen					
Krankenkasse von Fr. Richter . .	.	518	471	390	—	16	64	701
Kr.- u. St.-Kasse von Albert Hahn	.	1 769	1 545	1485	60	—	—	2 477
Ges. jüd. Handw. u. Künstl. z. Untst.	259	12 541	5 334	*5007	—	461	776	34 900
Stk. d. Berl. Gem.-Beamten . . .	7 187	68 817	26 122	—	25 370	207	544	591 029
Pens.-Zuschk. d. Berl. Gem.-Bmt.	2 299	25 679	1 638	—	—	1 561	77	120 717
Stk. f. Beamt. d. städt. Erleuchtgsw.	216	1 947	900	—	900	—	—	17 723
A. Pens.-Anst. f. Lehrerinn. u. Erzieh.	.	457 582	84 985	—	—	61 450	10 197	3 609 794
Kassen, deren Wirkungskreis auf Berlin beschränkt ist.								
Krankenkasse der Musiker	.	7 623	8 106	6327	—	—	1 779	50 301
Alt.- u. Inval.-K. d. Kassenboten	.	2 008	1 933	—	—	650	211	27 550
Sterbek. d. Bonif.-V. selbst. Kathol.	.	2 030	1 153	—	900	—	253	19 698
Kr.- u. Stk. „Josephsh." (Borussia)		Angaben	fehlen	—	—	—	—	—
Sterbekasse der Briefträger . . .	2 569	19 914	6 377	—	5 540	25	813	105 322
Kr.- u. St.-Kasse wohlw. Freunde	320	3 184	1 402	987	90	73	251	18 778
V. ehemal. Kamerad. d. 48. Regts.	.	2 484	1 179	—	202	80	897	10 117
Unif. Pr. Veteran.-Corps u. s. w.	106	511	237	—	—	—	237	3 715

* Fast nur für Arzt und Medicin.

Bei den Kassen „Einigkeit", Pens.-Anst. f. Bühnenangeh., Sterbek. f. Bühnenangeh., Inv.-K. Berl. Buchdrucker beziehen sich die Angaben auf die Zeit von Anfang October 1890 bis Ende September 1891; bei der Pensionsk. f. Musiker, der Musik.-Wittw.- u. Waisenk. und der Sterbek. der Maschinenbauges. von Juli 1890 bis Ende Juni 1891; beim Verein ehem. Kameraden des 48. Regts., dem Veteranen-Corps, der Hülfsk. d. Aerzte von April 1890 bis Ende März 1891.

3. Gewerkvereine.

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahm. ℳ überhaupt	Einnahm. ℳ an Beiträgen	Ausgaben ℳ überhaupt	davon für Arb.-Nachw.	davon für Rechtsschutz	davon für Arb.-losigk.	davon für Reisehülfe	davon für Bildungszwecke	Vermögen ℳ	darunt. Werth d. Büch. Mobilien etc. ℳ
1. Ortsvereine Berlin.											
Porcellanarbeiter I . .	13	137	110	125	—	—	9	—	3	12	—
" II . .	54	581	422	526	—	66	194	—	11	55	—
" III . .	134	1246	1177	1196	—	—	690	65	27	50	—
Maschinb. u. Metallarb. I	280	1454	1427	1410	43	19	330	45	88	?	1080
" " II	331	1747	1680	757	74	97	557	65	87	.	.
" " IV	142	711	685	?	42	27	124	45	45	?	89
" " V	164	916	867	880	32	3	540	—	45	347	311
" " unabh.	480	2168	2081	1674	—	41	42	181	68	4 570	1441
Klempner u. Metallarb. I	248	1298	1298	1130	20	36	30	50	65	?	1200
" " III	68	355	333	343	201 Mark				16	.	200
Lithographen I	70	425	351	424	—	—	9	30	30	157	130
Graveure, Musterzeichn. .	26	104	100	117	—	—	—	—	9	?	35
Bildhauer (E. H. Nr. 18)	67	472	403	457	—	—	31	21	35	1 103	1000
Tischler I	214	1134	1087	1013	—	61	—	—	55	?	—
" Nord	48	231	226	102	8	—	—	—	11	.	52
Vergolder	19	92	?	191	—	—	50	—	35	137	90
Kaufleute	110	639	518	614	—	—	—	—	—	?	—
Cigarrenarbeiter	26	186	129	172	78	—	51	28	16	52	—
Bauhandwerker	72	351	349	330	—	—	—	—	15	661	650
Gerber, Lederzurichter III	79	510	431	487	—	22	72	13	3	53	30
Schneider I	206	1028	1006	955	21	80	483	270	101	210	136
Schuhmacher, Lederarb. .	340	1853	1788	884	—	75	72	45	68	850	303
Stuhlarbeiter I	117	557	487	501	—	22	—	24	24	356	300
Fabrik- u. Handarb. I .	101	444	372	427	—	—	12	—	19	487	350
" " IV .	31	144	144	143	—	—	—	—	10	62	51
2. Oertliche Verwaltungsstellen Berlin.											
					Krankengeld		Sterbegeld	Reise-Unterst.	Aerztl. Atteste		
Porcellanarbeiter I . .	13	419	222	394	303		—	—	—	26	—
" II . .	34	955	621	940	843		—	3	—	15	—
" III . .	103	3144	1910	2981	2234		400	9	—	163	—
Maschinb. u. Metallarb. I	216	5313	4526	5292	4230		180	8	—	—	—
" " II	281	5794	5704	4517	4289		210	29	—	?	—
" " IV	114	2481	2451	?	2402		90	13	—	?	—
" " V	121	3193	3046	3160	2198		90	15	1	83	50
" " unabh.	430	8614	7864	8965	7426		1110	22	8	16 637	62
Klempner u. Metallarb. I	238	5967	5967	?	5280		240	47	11	?	—
" " III	66	1511	1350	1549	819		—	390		?	—
Lithographen I	70	2233	1398	2125	1287		60	6	—	116	—
Graveure, Musterzeichn. .	23	853	358	259	123		—	—	—	?	15
Bildhauer (E. H. Nr. 18)	62	1964	1480	1912	909		150	17	6	167	30
Tischler I	190	4747	4631	4491	2846		310	71	—	?	—
" Nord	?	706	704	370	320		—	—	49	?	—
Kaufleute	64	869	807	806	405		—	16	—	?	—
Cigarrenarbeiter	25	851	495	702	229		—	—	—	285	—
Bauhandwerker	61	1175	1073	1199	795		—	—	—	—	—
Gerber, Lederzurichter III	80	1963	1591	1910	1727		90	7	54	—	—
Schneider I	203	3908	3888	4106	3840		180	81	5	193	136
Schuhmacher, Lederarb. .	359	8353	7254	6779	5850		360	112	—	5 040	—
Stuhlarbeiter I	93	2278	1171	2235	1833		90	12	4	136	100
Fabrik- u. Handarb. I .	98	2036	1464	1939	1214		120	27	17	96	10
" " IV .	31	782	499	717	183		180	5	41	75	10
Sämmtl. Berufsclassen .	315	8385	7354	8235	7230		548	—	4	150	—

Die Nachrichten sind sehr lückenhaft. Die Wochenbeiträge schwankten bei den Ortsvereinen zwischen 2 und 20 Pfennigen, das übliche war 10. Bei den örtlichen Verwaltungsstellen kamen Beiträge zwischen 3 bis 81 Pfennigen pro Woche vor, normirt nach verschiedenen nicht genauer bezeichneten Scalen. Uebrigens sind dies nur Vereine der Hirsch-Duncker'schen Richtung. Weitere Fachvereinigungen der Arbeiter sind am Schlusse dieses Abschnittes aufgeführt.

6. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungs-Kassen und Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Hinsichtlich der Sterbekasse der Gemeindebeamten und ähnlicher Kassen wird auf die oben behandelten Hülfskassen verwiesen. Die früher hier erwähnte Communal-Wittwen-Verpflegungs-Anstalt ist mit Ende März 1890 für neu eintretende Mitglieder geschlossen worden, da seitdem ein Orts-Statut der Stadtkasse unter bestimmten Modalitäten die Zahlung von Wittwen- und Waisengeld auferlegt. Im Etatsjahr 1891/92 erhielten 501 Wittwen 324 108 *M* Wittwenpensionen, davon 7 auf Grund des neuen Orts-Statuts. Die gesammten Zuwendungen von Wittwen-, Waisen- und Unterstützungsgeldern (letztere für Personen ohne Anspruch auf Pension) betrugen für 1167 Personen 859 786 *M*. Hinzu treten die Leistungen der Communalbeamten-Sterbekasse mit 29 046 *M* für 78 Sterbefälle.

Berliner Allgem. Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse (Verwaltungsjahr 1. Dec. 1890/91). Zahl der Interessenten: 246, versicherte Pensionen: 86 370 *M*, Begräbnißgelder: 21 593 *M*, Einn.: 210 735 *M* baar, 1 785 750 *M* Documente, davon Bestand aus dem Vorjahr 1 749 250 *M*. Ausg.: 206 990 *M*, wovon 164 005 Pensionen, 1913 *M* Begräbnißgelder, 4480 *M* Verwaltungskosten, 36 500 *M* an belegten Capitalien, 107 500 *M* an eingezogenen Capitalien (Documenten).

Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts I. Mitgliederzahl Ende 1891: 194, Einn.: 3154 *M*, Ausg.: 3786 *M* für 10 Sterbefälle, Verm.: 12 914 *M*.

Sterbekasse der Militär- und Marinestations-Intendantur-Beamten. M.-Z.: 969, Einn.: 19 200 *M*, Ausg.: 8464 *M*, davon für 11 Sterbefälle 8250 *M*, Verm.: 10 736 *M*.

Unterstützungskasse zum Besten der Hinterbliebenen verstorbener Garnison-Verwaltungs- und Lazarethbeamten der Preuß. Militär-Verwaltung. M.-Z.: 579, Einn.: 22 974 *M*, Ausg.: 15 948 *M*, Unterst.: 15 600 *M* in 13 Sterbefällen, Verm.: 40 672 *M* (am 20. Juni 1891).

Sterbekasse für hiesige Postunterbeamte. M.-Z.: 2041, Einn.: 19 199 *M*, Sterbegeld: 8300 *M* für 31 Fälle, Verm.: 106 972 *M*.

Berliner Lehrer-Krankenkasse. M.-Z.: 308, Einn.: 3494 *M*, Ausg.: 2807 *M*, darunter für 62 Erkrankungen 2671 *M*, Verm.: 20 787 *M*.

Schullehrer-Wittwenkasse der Berliner Parochial-Schullehrer. M.-Z. Ende März 1892: 40, Einn.: 2831 *M*, Ausg.: 2225 *M*, Sterbegeld: 300 *M* für 5 Fälle, Wittwen-Pension: 1566 *M* für 16 Wittwen, Verm. Ende März: 36 556 *M*.

Deutscher Privatbeamten-Verein, Zweigverein Berlin. M.-Z.: 405, Einn.: 8259 *M*, Sterbegeld: 300 *M* für 2 Sterbefälle, Wittwen-Pension: 80 *M* für 1 Wittwe, Waisen-Pension: 545 *M* für 14 Waisen, Invaliden- und Alters-Pension: 749 *M* für 7 Personen. Das Krankengeld zahlt die Centralstelle in Magdeburg.

Berliner Hebammen-Verein. M.-Z.: 225, Einn.: 2824 M, Ausg.: 2508 M, davon an Krankengeld für 81 Kranke: 608 M, Unterstützungen an 32 Personen: 704 M, Verm.: 5802 M.

Verein Berliner Künstler zur Unterstützung seiner Mitglieder. M.-Z. am 31. März 1892: 149, Einn.: 30 644 M, Ausg.: 21 687 M, davon Renten: 12 845 M, Unterstützungen: 3095 M, Verm.: 342 767 M.

Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen. M.-Z.: 3439, Einn.: 98 612 M, Ausg.: 52 634 M, für Renten: 39 504 M, Unterstützungen: 11 882 M, Verm.: 406 508 M.

Verband deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig, Verwaltungsstelle Berlin. M.-Z.: 434, Einn.: 9222 M, Ausg.: 8291 M.

Verein für Handlungs-Commis zu Hamburg, Verwaltungsstelle Berlin. M.-Z.: 124, Einn: 3495 M, Ausg.: 3716 M, an Krankengeld: 3000 M, an Sterbegeld für 3 Fälle 300 M, Verm.: 43 M.

Verein deutscher Versicherungsbeamten. M.-Z: 209, Einn.: 12 140 M, Ausg.: 12 371 M, das Guthaben der Mitglieder betrug 9216 M, der Reservefonds 1385 M, der Unterstützungsfonds: 305 M, der Inventarwerth: 156 M.

Verein selbständiger Handwerker von Berlin. M.-Z.: 871, Einn.: 16 018 M, Ausg.: 15 934 M, für 41 Sterbefälle 3855 M, an Unterstützung 1836 M, an Krankengeld 7116 M. Verm.: 72 620 M. Außerdem besteht eine Darlehnskasse mit 229 Mitgliedern. Activa: 30 309 M, worunter 27 627 M Wechsel. Guthaben der Mitglieder: 21 963 M, Sparkasse: 6105 M.

Verein selbständiger Handwerker vor dem Halleschen Thor. M.-Z.: 79, Einn.: 1537 M, wovon 963 M Bestand am Jahresanfang, Unterstützungen: 197 M.

Verein Berliner Droschken-Kutscher zur Errichtung von Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskassen. M.-Z.: 1130, Einn.: 17 693 M, Ausg.: 17 579 M, an Unterstützungen: 425 M, Verm.: 4558 M.

Gesellschaft der Freunde. M.-Z.: 585, Einn.: 61 624 M, Ausg.: 38 432 M davon an Renten und Unterstützungen 33 002 M, Verm.: 877 234 M.

Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Anstalt der Gesellschaft der Freunde. M.-Z.: 520, Einn.: 17 911 M, Ausg.: 15 780 M, an Pensionen für 13 Wittwen 14 910 M, an 5 Waisen 442 M, Verm.: 251 690 M.

Brüderverein zur gegenseitigen Unterstützung. M.-Z.: 740, Einn.: 131 294 M, Ausg.: 147 491 M, an Renten 31 121 M, an Unterstützungen 3368 M, Verm. 622 351 M.

Humanitäts-Orden „Einigkeit". M.-Z.: 22, Einn.: 320 M, Ausg.: 317 M, an Unterstützungen 276 M, Verm.: 645 M.

Baruch Auerbach-Verein. M.-Z.: 107, Einn.: 985 M, Ausg.: 1007 M, Verm.: 1708 M.

Humanitäts-Verein „Gebul Tobb" zur Unterstützung der Mitglieder in Krankheitsfällen. M.-Z.: 690, Einn.: 10 591 M, Ausg.: 6522 M, an Krankengeld: 3552 M, an Sterbegeld für 5 Sterbefälle: 1136 M, Verm.: 20 977 M.

Verein unbesoldeter Communalbeamten des Wedding. M.-Z.: 181, Einn.: 509 M, Ausg.: 430 M, an Unterstützungen: 30 M, Verm.: 182 M.[1]

Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis der Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschnitt über Armenpflege zu vergleichen.

7. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Vereine zur gegenseitigen Unterstützung, welche Nachrichten eingesandt haben:	Mitgliederzahl		Höhe des Beitrages per Monat für 1 und mehr Personen	Vermögensbestand	Einnahmen durch Beiträge u. Zinsen	Ausgaben		
	Familien	überhaupt	ℳ	ℳ	ℳ	für Aerzte, Krankenpfl. ℳ	für Arznei u. s. w. ℳ	für Verwaltung ℳ
Friedrichst. Gesundheits- u. Krankenpfl.-V.	1136	3751	0.60/1.80	21 000	16 971	—	9625	998
Krankenpfl.-V. im Stralauer Stadtviertel .	207	?	?	?	2700	2267	—	249
„ „ der Stadtbezirke 1/8 . . .	120	320	0.50/1.75	2150	1500	592	671	116
„ „ des Cöpnicker Stadtviertels .	85	238	0.50 *	1595	941	446	315	134
Gesundh.- u. Krankenpfl.-V. d. Luisenstadt	22	?	0.60/2.80	?	145	182	?	—
Krankenpfl.-V. der Rosenthaler Vorstadt . .	145	503	0.75/2.00	4072	2611	1263	1051	283
Fam.-Krkpfl.-V. d. Wedding u. Oranienb. V.	154	452	0.75/3.00	370	2680	637	1638	35
Ges.- u. Krkpfl.-V. d. Tempelh. u. Schöneb. V.	427	1526	0.50/1.50	4310	5419	2142	3172	106
„ „ „ „ „ Schönhaus. u. Prenzl. V.	216	849	0.80/2.80	4888	4423	2206	1055	435
Krankenpflegeverein im Spandauer Viertel .	255	832	0.75/2.00	2308	3950	1390	1997	266
„ „ Ost-District . . .	54	200	0.75/2.00	1415	948	518	375	36
Sanitätsverein für Lehrerinnen u. Erzieh.	620		?	16 500	3843	3987		—

* bei mehr Personen um 50 Pf. pro Person steigend.

8. Städtische Sparkasse.

Sparkassenbücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1882	162 196	44 820	24 838	182 178	12.3	55.4
1883	182 178	51 673	28 235	205 616	12.9	54.7
1884	205 616	56 933	31 463	231 086	12.4	55.3
1885	231 086	63 343	34 631	259 798	12.4	54.7
1886	259 798	71 343	36 354	294 787	13.5	51.0
1887	294 787	78 269	43 612	329 444	11.8	55.7
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.2
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	66.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.7
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0

Von je 1000 vorhandenen Sparkassenbüchern lauteten:

Bücher über ℳ	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	Zahl der Bücher 1890	Zahl der Bücher 1891
1/20.99	19.19	19.63	19.95	19.17	18.28	17.53	17.17	17.36	17.82	72 454	77 323
21/60.99	17.06	17.05	16.73	16.26	16.03	15.44	15.12	15.45	14.99	64 850	65 048
61/150.99	20.10	19.59	19.35	18.86	18.58	17.42	17.22	17.43	17.20	72 731	74 660
151/300.99	16.51	16.17	15.91	15.89	15.78	15.81	15.69	15.28	15.13	63 745	65 687
301/600.99	15.29	15.08	15.22	15.67	15.92	16.55	16.37	15.88	16.00	66 272	69 442
601/1 000.99	8.27	8.52	8.50	9.01	9.69	10.59	11.17	10.93	10.92	45 586	47 393
1 001/10 000.99	3.57	3.95	4.33	5.06	5.81	6.66	7.26	7.58	7.94	31 618	34 464
10 001 und mehr	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.00	0.00	0.00	0.00	3	4

Geschäftsverkehr Monate	1890 Einzahlungen ℳ	1890 Rückzahlungen ℳ	1891 Einzahlungen ℳ	1891 Rückzahlungen ℳ	Die Rückzahlungen betrugen in Proc. der Einzahlungen 1889	1890	1891
Januar . . .	4 438 887	2 010 119	4 219 538	2 331 119	39.5	45.3	55.2
Februar . . .	2 991 754	1 939 282	2 888 509	2 233 613	55.4	64.8	77.3
März	2 325 292	2 631 030	2 131 854	2 731 194	85.9	113.1	128.1
April	2 577 162	2 485 686	3 001 596	2 813 783	74.3	96.5	93.7
Mai	2 336 480	2 399 476	2 190 405	2 356 819	88.7	102.7	107.6
Juni	2 469 382	2 105 554	2 344 446	2 325 378	97.3	85.3	99.2
Juli	3 274 947	2 080 409	3 361 013	2 402 814	71.2	63.5	71.5
August	2 702 725	1 917 014	2 533 707	2 233 031	75.4	70.9	88.1
September . .	2 378 122	2 582 793	2 201 567	2 875 608	106.1	108.6	130.6
October . . .	3 232 733	2 422 398	3 096 057	2 538 252	75.4	74.9	82.0
November . .	2 305 916	1 833 890	2 129 597	1 987 013	71.8	79.5	93.3
December . .	1 843 911	2 466 881	1 994 589	2 689 615	117.1	133.8	134.8
Ueberhaupt	32 877 311	26 874 532	32 092 878	29 518 239	75.3	81.7	92.6

Von den Neueinzahlungen standen in dem vorbezeichneten Betrage.

Mark	Zahl 1888	1889	1890	1891	Procent 1888	1889	1890	1891
1/20.99	149 121	150 775	153 349	150 695	34.15	33.49	33.09	33.23
21/60.99	137 354	142 560	148 975	144 716	31.46	31.67	32.15	31.92
61/150.99	96 457	101 692	107 457	104 476	22.09	22.59	23.19	23.04
151/300.99	52 519	54 240	52 929	52 918	12.03	12.05	11.42	11.67
301/600.99	558	458	390	319	0.13	0.10	0.08	0.07
601/1000.99	348	263	190	175	0.08	0.06	0.04	0.04
über 1001	266	161	130	141	0.06	0.04	0.03	0.03
Zusammen	436 623	450 149	463 420	453 440	100.00	100.00	100.00	100.00

Die Zusammenstellung ergiebt wiederum ein ungünstiges Resultat, indem der Procentsatz der Rückzahlungen gegenüber den Einzahlungen eine Zunahme den Vorjahren gegenüber erfahren hat. In den Monaten März, Mai, September und December ist auch im Jahre 1891 sogar mehr zurück- als eingezahlt worden. Der

Jahr	Guthaben zu Anfang d. Jahres ℳ	Zugang im Laufe des Jahres durch Einzahlungen ℳ	Zugang im Laufe des Jahres durch Zinsen ℳ	Abgang im Laufe des Jahres ℳ	Bestand am Ende des Jahres ℳ	Mehr gegen das Vorjahr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs	Bei der Abhebung gezahlte Stückzinsen ℳ
1882	36 164 813	13 591 809	1 217 985	8 513 654	42 460 953	17.4	57.5	52 505
1883	42 460 953	14 860 727	1 398 803	10 465 575	48 254 908	13.6	64.4	63 892
1884	48 254 908	16 987 251	1 597 879	11 480 228	55 359 810	14.7	67.6	71 357
1885	55 359 810	20 315 569	1 838 502	13 886 883	63 626 999	15.0	62.7	81 366
1886	63 626 999	24 616 484	2 157 378	14 155 677	76 245 183	19.8	52.9	81 653
1887	76 245 183	29 196 274	2 573 278	17 632 265	90 382 470	18.5	55.5	108 344
1888	90 382 470	31 774 658	3 020 171	20 825 803	104 351 496	15.5	59.9	130 529
1889	104 351 496	32 555 556	3 313 124	24 515 337	115 704 839	10.88	68.0	175 727
1890	115 704 839	32 877 310	3 355 722	26 874 533	125 063 339	8.09	74.2	160 902
1891	125 063 339	32 092 879	3 566 301	29 518 240	131 204 279	4.91	82.8	174 094

Bestand der Sparkassenbücher ist gleichwohl wieder gestiegen, um 4.0 Pc., wogegen die fünf Vorjahre rückwärts Zunahme-Verhältnisse von 6.4, 7.6, 10.7, 11.8 und 13.5 Pc. aufweisen. Das Guthaben am Ende des Jahres 1891 war um 4.9 Pc. höher als im Vorjahr.

Als einen Grund des Rückgangs in den letzten Jahren führt der Bericht außer den ungünstigen Erwerbsverhältnissen auch die am 1. October 1889 eingetretene Ermäßigung des Zinsfußes von 3½ Pc. auf 3 Pc. für die Einlagen an.

Das Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre:

an:	1886 ℳ	1887 ℳ	1888 ℳ	1889 ℳ	1890 ℳ	1891 ℳ
Werthpapieren . .	57 021 925	67 910 450	78 704 350	84 409 700	86 324 850	88 016 050
Hypothekendocum.	12 366 960	16 431 085	23 292 384	29 290 684	37 042 184	42 913 234
Wechseln	7 867 273	7 113 224	2 091 400	3 815 980	3 606 037	3 307 327
baarem Gelde . .	1 713 988	1 798 004	3 293 526	1 660 998	2 583 182	2 520 165
Vorschüss. u. Depot	708	875	10 908	10 909	20 908	20 898
Grundstückswerth.	1 296 517	1 645 717	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229
Werth der aussteh. Sparkassenbücher	29 479	32 944	36 466	39 224	41 726	43 402
Ueberhaupt	80 296 850	94 932 299	109 203 263	121 001 724	131 393 116	138 595 305

und es kamen von dem Gesammtvermögen in den letzten 10 Jahren Procent:

auf:	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
Werthpapiere . . .	51.80	56.42	62.45	65.34	71.01	71.54	72.07	69.76	65.70	63.51
Hypothekendocum. .	26.24	24.47	22.30	19.49	15.40	17.31	21.33	24.21	28.19	30.96
Wechsel	18.32	15.62	12.10	9.12	9.80	7.49	1.92	3.15	2.74	2.33
baares Geld	0.67	0.66	0.75	0.81	2.13	1.89	3.02	1.37	1.97	1.82
Vorschüsse u. Depot	0.66	0.78	0.60	3.66	0.00	0.00	0.01	0.01	0.02	0.02
Grundstückswerth . .	2.27	2.01	1.76	1.54	1.62	1.73	1.62	1.47	1.35	1.28
Werth d. ausstehend. Sparkassenbücher .	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.03	0.03	0.03	0.03

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den am Schluß des Jahres

	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
vorhand. Werthpapieren	4.056	4.036	4.026	3.997	3.830	3.758	3.714	3.637	3.578	3.575
„ Hypotheken .	4.574	4.546	4.527	4.522	4.427	4.176	4.066	4.032	4.021	4.025

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse betrug 1887: 447 700 ℳ, 1888: 557 854 ℳ, 1889: 762 449 ℳ, 1890: 811 722 ℳ, 1891: 951 301 ℳ, der Reingewinn 1887: 258 873 ℳ, 1888: 497 372 ℳ, 1889: 720 627 ℳ, 1890: 887 172 ℳ, 1891: 881 001 ℳ.

Der Reservefonds betrug im Nennwerth Ende 1891: 7 362 233 ℳ, nach dem Ankaufswerth 6 826 208 ℳ; nach dem Curswerth berechnet sich derselbe auf 5 010 516 ℳ. Der außerdem bestehende Grundstücks-Erneuerungs-Fonds betrug 28 794 ℳ.

Das Gesammt-Vermögen belief sich Ende 1891 im Nennwerthe auf 138 595 305, im Ankaufswerthe auf 138 059 280, im Curswerthe auf 136 243 588 ℳ, Ende 1890 auf 131 393 116 bez. 131 031 204 bez. 129 473 530 ℳ.

9. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

(Nach dem Etat der Kgl. Seehandlung.)

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entsprach im Jahre 1890/91 einer Verzinsung des bei dem Leihamt zinspflichtig arbeitenden Capitals in Höhe von 10.58 (im Vorjahr: 10.44) Pc.

Ende März	Betriebs-Capital ℳ	Pfänder-bestand	Ausstehend. Pfand-Capital ℳ	Durch-schnittl. pro Pfand ℳ	Taxwerth der Pfänder ℳ	Be-leihung Pc.	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Proc. Pfänder	Taxwth.
1883	3 769 449	179 036	3 527 756	19.70	5 155 911	68.42	+ 1.58	+ 4.75
1884	(?)	182 833	3 553 274	19.43	5 195 638	68.39	+ 2.12	+ 0.77
1885	3 771 439	166 290	3 334 086	20.05	4 871 790	68.44	— 9.05	— 6.23
1886	3 941 486	154 697	3 124 683	20.19	4 562 583	68.48	— 6.97	— 6.35
1887	3 663 880	138 322	2 876 188	20.79	4 238 783	67.85	—10.59	— 7.10
1888	3 881 997	143 588	3 064 237	21.34	4 533 742	67.59	+ 3.81	+ 6.96
1889	3 902 538	151 751	3 095 167	20.40	4 583 521	67.53	+ 5.69	+ 1.09
1890	3 874 375	148 508	3 059 610	20.60	4 539 122	67.41	— 2.14	— 0.97
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67	4 924 779	68.26	+ 9.54	+ 8.50
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78	5 317 777	67.68	+11.84	+ 7.98

Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 1885, im Buchwerth mit 392 228 ℳ angegeben. Das durchschnittlich beschäftigte Capital ist durch Capitalisirung der für das benutzte Capital entrichteten Zinsen ermittelt.

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht: Stückzahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand ℳ	Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auctionen: Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. ℳ	pro Pfand ℳ	Durchschnittlich beschäftigt. Capital ℳ	Zinsen-Soll-Einnahme ℳ
1882/83	272 925	5 388 809	19.74	270 141	5 240 420	19.40	3 899 528	430 867
1883/84	288 063	5 557 089	19.29	284 266	5 531 571	19.46	4 104 730	455 711
1884/85	258 896	5 121 307	19.78	275 236	5 403 987	19.63	4 155 542	433 874
1885/86	237 683	4 770 566	20.07	249 276	4 980 015	19.97	3 957 841	409 701
1886/87	212 762	4 365 083	20.51	229 137	4 613 575	20.18	3 657 592	371 716
1887/88	224 447	4 894 206	21.80	219 181	4 706 157	21.47	3 643 778	375 510
1888/89	240 265	5 020 777	20.90	232 102	4 989 847	21.50	3 803 282	393 570
1889/90	236 949	4 832 801	20.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 913 534	408 722
1891/92	276 978	5 575 251	20.13	257 744	5 338 260	20.71	4 233 272	447 735

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auctionsgebühren, Wittwen- und Waisengeld-Beiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 8579 ℳ, der Bruttoertrag auf 456 313 ℳ. Nach Abzug der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ist ein Reingewinn von 80 283 ℳ erzielt worden, d. i. 1.90 (1.44) Pc. des benutzten Capitals.

Die bei dem Verkauf verfallener Pfänder erzielten und von den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes, zusammen 15 583 ℳ, sind an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1891/92 auf 1 292 208 ℳ, wovon 581 726 ℳ auf den Buchwerth der Grundstücke, 710 482 ℳ auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 16. Januar 1892 sind nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesammten Pfänderbestandes in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 174 271 mit 3 549 385 ℳ, durchschnittlich 20.37 ℳ, beliehenen Pfändern ergeben.

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte in 2134 Fällen mit 232 283 ℳ. Am Jahresschluß verblieben im Bestande 1388 Pfänder mit 116 830 ℳ Darlehn, d. i. 0.76 Pc. der Stückzahl, 3.25 Pc. des Darlehnscapitals des gesammten Pfänderbestandes.

Von den Pfändern bestanden aus	am 21. Jan. 1888 Stückzahl in Proc.	am 21. Jan. 1888 durchschnittl. Darlehn M	am 26. Jan. 1889 Stückzahl in Proc.	am 26. Jan. 1889 durchschnittl. Darlehn M	am 25. Jan. 1890 Stückzahl in Proc.	am 25. Jan. 1890 durchschnittl. Darlehn M	am 24. Jan. 1891 Stückzahl in Proc.	am 24. Jan. 1891 durchschnittl. Darlehn M	am 16. Jan. 1892 Stückzahl in Proc.	am 16. Jan. 1892 durchschnittl. Darlehn M
Papier-Effecten . . .	0.06	212.81	0.06	226.30	0.05	191.45	0.05	229.84	0.07	250.92
Schmucksachen m. Juw.	2.27	142.35	2.22	127.20	2.82	128.89	2.50	121.18	2.58	114.61
Gold- u. Silbersachen	43.23	25.48	41.00	25.29	40.88	25.06	40.82	25.80	40.90	25.53
Uhren	14.96	19.76	16.00	18.30	16.16	19.20	17.06	19.02	16.75	18.66
Kleidungsstücken ɩc., unedlen Metallen .	39.48	10.80	40.72	10.58	40.59	10.29	39.57	9.79	39.75	9.41

An Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von 6 Pc. — wurden auf 293 Pfänder 69 539 M (23 733 M pro Pfand) gewährt. Im Bestande verblieben am Jahresschluß 111 Pfänder mit 15 319 M (228.10 M pro Pfand) Darlehne. — Von den 293 bewilligten Darlehnen auf Effecten überstiegen 15 den Betrag von 500 M, d. h. den Minimalsatz, welchen die Reichsbank darleiht: 94 Darlehne betrugen bis zu 100 M, 184: 101 bis 500 M, 10: 501 bis 1000 M, 5 über 1000 M. Der Curswerth der beliehenen Effecten betrug 137 984 M, die Darlehne beliefen sich im Durchschnitt auf 50.40 Pc. desselben, sind also hinter der zulässigen Höhe von 80 Pc. des Curswerthes erheblich zurückgeblieben.

Von je 100 Lombardirenden waren

	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
Handwerker und Gewerbetreibende	47.33	46.47	44.58	56.83	57.43
Wittwen und unverheirathete weibl. Personen	31.68	41.73	41.60	34.39	28.85
Beamte, Studirende, Künstler ɩc.	20.99	11.80	13.82	8.78	13.72

Die folgende Tabelle ergiebt den Beruf der Personen, welche Pfandgeber waren, specieller, jedoch nur für diejenigen, welche die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October abschlossen.

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1891 abgeschlossen sind: Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl	Darlehne: Mark	Darlehne: in Proc.	Darlehne: im Durchschnitt M	Die Darleihungen fanden statt im Betrage: 2 bis 5 M	6 bis 10 M	11 bis 20 M	21 bis 50 M	51 bis 100 M	101 bis 300 M	301 bis 500 M	über 500 M
Rückkaufshändler, Pfandleiher, Commissionäre .	55	8 202	10.23	149.13	2	7	4	10	5	23	2	2
Handwerker, Gewerbe- u. Handeltrb. (incl. Gehülf.)	1 745	46 655	58.21	26.74	290	452	437	371	141	45	5	4
Tage- u. Fabrikarbeiter .	338	3 807	4.75	11.26	89	128	90	26	4	1	—	—
Rentiers u. Grundbesitzer	17	1 043	1.30	61.35	1	1	2	8	1	4	—	—
Künstler (Schausp., Maler)	64	1 988	2.48	31.06	11	13	17	12	8	3	—	—
Studirende	8	179	0.23	22.38	—	2	3	3	—	—	—	—
Officiere, Militärärzte . .	3	33	0.04	11.00	2	—	—	1	—	—	—	—
Professoren, Lehrer, Aerzte, Litteraten	27	1 236	1.54	45.78	3	4	6	6	4	4	—	—
Beamte des Staates, der Commune ɩc.	91	2 052	2.56	22.55	17	31	18	16	6	3	—	—
Wittw., unverh. wbl. Pers.	652	14 956	18.66	22.94	143	172	160	170	41	18	1	—
Zusammen	3 000	80 151	100.00	26.72	558	810	737	570	210	101	8	6

Es wurden an Pfändern in der Woche	1887/88		1888/89		1889/90		1890/91		1891/92	
	einge-liefert	einge-löst	einge-liefert	einge-löst	einge-liefert	einge-löst	einge-liefert	einge-löst	einge-liefert	einge-löst
um den 1. April . .	4399	4453	6864	6608	4941	4722	5911	6063	5462	4372
" " 1. Juli . . .	4622	4558	5014	4984	5357	4898	5040	5061	5304	5274
" " 1. October . .	4823	4538	4614	4922	4304	4685	4712	4924	5144	5583
" " 1. Januar . .	6215	4667	7200	5253	6890	5268	8263	5133	7761	6065
vor Ostern	4102	6097	4943	5487	4086	6191	5488	7011	4375	5069
" Pfingsten	3942	4721	4962	6374	4844	5429	5144	5647	5905	6723
" Weihnachten . . .	4279	5375	4588	5901	4531	5103	5590	5687	5455	6802

10. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Consum-Vereine.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf dem „Jahresbericht über die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften“, erstattet von der Anwaltschaft des allgemeinen Verbandes derselben, theils auf dem Statistischen Amt zugegangenen Nachweisungen. Hinsichtlich der Unsicherheit dieser Angaben, namentlich auch derjenigen über die Creditvereine, ist auf die früheren Jahrgänge (zuletzt Jg. XVI, XVII S. 444) zu verweisen. Auch die Angaben der Anwaltschaft über die Gesammtzahl der bestehenden namentlich bekannten Vereine waren unsicher; es zeigte sich, daß eine Anzahl der aufgeführten bereits wieder eingegangen war. Die Zahl der Vorschuß- und Creditvereine ist diesmal nur auf 36 gegen 54 im Vorjahr angegeben, die Zahl der Rohstoff- und Werkgenossenschaften auf 7, der Productivgenossenschaften auf 8, der Baugenossenschaften auf 4, der Consumvereine auf 6, der Versicherungs- und sonstigen Genossenschaften auf 6. Von diesen erstatteten nur 19 (im Vorjahr 16) der Anwaltschaft Bericht. Die Angaben für die Vorjahre s. Jahrg. XVI, XVII. Die Zahlen der eingetragenen Genossenschaften werden weiter unten im Abschnitt Polizei, Rechtspflege bei den Geschäften des Amtsgerichts mitgetheilt.

Die Nachrichten über den Beruf der Genossenschafter (im letzten Jahrgang S. 448) ließen sich diesmal nur für einen Theil der Creditvereine geben.

Die früher in der 11. Abtheilung besonders aufgeführten sonstigen Vorschuß- und Consumvereine sind, da nur von 2 solchen Vereinen, dem der Postbeamten und dem der jüdischen Gemeinde, Nachrichten vorlagen, in dieser Abtheilung unter den Vorschuß- und Creditvereinen mit behandelt worden.

Vom Waarenhaus für deutsche Beamte und dem Officierverein lagen wiederum keine Angaben vor, dürften wohl auch für das Berliner Geschäft, welches bei diesen Unternehmungen allein in Frage kommen kann, nicht erhältlich sein. Die Spar- und Darlehnskasse des schon bei den Hülfskassen behandelten Vereins „Zukunft“ hatte 20 247 ℳ Activa, wobei 18 018 ℳ auf dem Darlehn-Conto. Das Mitglieder-Guthaben betrug 8271 ℳ.

1. Die Vorschuß- und Creditvereine sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefaßt; die ersten 22 Vereine gehören dem Berliner Unterverbande der Genossenschaften an. Bei dem Guthaben der Mitglieder sind die Spareinlagen theils mit eingerechnet, wie bei „Nord-Ost“ mit 13 239 ℳ, Bezirk 68 b mit 6408 ℳ (der ganzen Summe), der Berliner Beamten-Vereinigung mit 894 518 ℳ (ebenfalls der ganzen Summe), theils besonders geführt. Sie betrugen bei der Allgemeinen Handels- und Gewerbebank 12 102 ℳ, beim Creditverein der Friedrichstadt 160 893 ℳ, der Darlehnskasse der Oranienburger Vorstadt 2952 ℳ, dem Vorschußverein in Lichtenberg 303 844 ℳ, dem Vorschußverein der Freunde 63 194 ℳ, der Bank

Vereine	End d. J. Mitgl.	Darlehne bez. discont. Wechsel Zahl	Darlehne bez. discont. Wechsel Betrag M	Geschäftsertrag (Einnahme) M	Verwaltungskosten M	Reingewinn M	Vermögen (Activa) M	Darunter Außenstände M	Guthaben der Mitglieder M	Reservefonds M
1. Zum Unterverband der Berliner Genossenschaften gehörig.										
Allg. H. u. Gw. V.	112	886	312 349	8 811	3 366	2 584	58 132	51 056	40 193	4 334
Berl. Gew.-V. .	243	3 935	1 501 520	34 537	13 662	4 066	292 844	263 888	159 275	10 766
Gen.-V. d. Stralauer Stadtv. .	1038	26 260	17 418 544	296 168	94 853	94 474	4 003 220	3 387 091	1 192 648	242 264
Luisenst. Bank .	633	19 866	9 645 616	178 646	42 782	64 192	2 425 095	2 249 959	1 060 545	154 877
Creditv. d. Frdst.	802	16 781	8 272 757	161 528	43 619	36 468	1 808 862	1 663 264	552 603	86 778
Hdl.-u. Gewerbebank Alt-Berlin	360	8 496	5 081 342	88 011	25 201	25 318	680 015	630 220	318 764	49 540
Gen.-V. d. Hall. Thor-Bezirks .	296	3 507	1 718 435	44 929	16 151	7 541	525 397	412 025	191 292	14 236
Schönh. Gen.-V.	129	1 022	510 531	8 228	2 329	3 843	158 873	151 212	37 781	3 285
Vrschv. d. Weddg.	132	1 473	816 129	19 812	1 492	3 061	200 241	151 905	56 420	5 342
Luisenst. Genbk.	266	3 469	1 085 123	25 021	9 920	3 302	249 685	247 021	109 935	4 421
Darlk. Oranb. Vst.	306	881	309 573	6 176	2 350	3 517	85 505	82 018	74 068	4 726
N.-Cöln Creditv.	188	?	484 731	9 952	2 812	4 874	102 203	89 389	62 326	12 672
Creditv. d. Potsd. Thorbez. . . .	114	1 073	562 152	10 673	3 078	2 768	86 396	73 094	41 326	3 836
Gnbk. N. Weißens.	117	815	270 808	4 260	1 086	1 123	93 494	89 167	27 723	1 282
Charlottb. Credv.	561	7 973	7 458 762	143 780	20 318	51 597	2 023 894	2 545 948	353 943	113 105
Rixd. Vorschußv.	207	4 376	2 862 876	79 621	20 997	18 348	1 062 219	1 053 129	210 420	32 269
Vorschv. Lichtenberg-Friedrbg. .	460	4 217	3 278 740	67 754	15 077	27 633	767 838	745 795	331 366	27 353
Spar- u. Creditv. ehem. Kampfg.	58	515	136 093	2 467	727	1 093	33 923	33 352	22 220	1 887
A. Beamt. Darlv.	261	?	57 236	12 616	4 893	1 741	145 306	141 482	44 192	3 427
Sp. u. D. K. d. Brl. Weißbierwirthe	57	96	38 778	639	200	323	22 647	22 202	12 000	305
Sp. u. D. K. d. V. Brl. Restaurat.	135	925	352 489	6 288	1 463	4 825	94 285	89 362	93 003	227
Spar- u Vorschv. d. Freunde . .	225	2 387	597 188	18 412	5 495	—	192 566	37 688	44 922	—
2. Andere Spar- und Credit-Vereine.										
V. f. Hdl. u. Gew.	120	—	—	22 463	13 240	7 992	123 785	68 082	86 612	3 808
Spar- u. Darl.-V. Nord-Ost . .	335	320	87 417	4 242	1 278	2 439	56 804	..	64 304	531
Darlk. d. Ost-Dist.	148	142	30 731	38 505	593	?	17 539	?	16 353	.
Vor.-V. Alt-Cöln	83	325	75 050	1 322	417	898	20 735	20 517	19 360	2 707
D.-V. d. südl. Frst. April 1891/92	67	45	12 816	777	49	728	19 418	8 542	3 611	2 328
Darlk. d. Köp. Stv.	34	14	590	302	46	118	1 057	606	—	3 500
Darlk. d. Gesndbr.	373	563	221 888	8 263	2 100	7 987	99 001	97 236	24 388	9 211
Darlk. d. Fr.-Wst.	346	311	94 554	128 892	1 704	402	65 119	34 095	33 301	3 768
Darlk d. 8. Stdtb.	13	13	1 750	190	24	166	4 893	210	2 648	.
" d. 24. "	68	62	65 073	1 522	122	911	25 239	20 714	23 988	512
" " 68b "	177	91	22 120	24 558	315	900	14 826	10 726	6 408	819
" " 126. "	123	115	30 300	37 257	400	?	25 645	9 366	?	?
" " 150. "	170	952	172 836	203 439	1 569	1 053	53 833	?	27 936	2 232
" " 182. "	80	101	17 343	?	37	401	16 865	5 692	10 153	1 020
Disconto-Ver. d. 198./200. Bz. .	91	?	16 926	20 863	49	547	14 024	11 506	9 999	3 523
Spar- u. Cred.-G. „Eintracht" .	256	237	62 210	641	52	1 408	37 247	36 702	35 366	473
D.-K. besld Gmb.	357	78	15 065	1 974	46	1 900	51 653	12 127	51 512	146
Brl. Beamt.-Ver.	2039	359	57 177	40 867	5 337	37 422	1 059 325	1 034 235	894 518	5 664

für Handel und Gewerbe 23 304 M, der Darlehnskasse des Gesundbrunnens 126 390 M, der Friedrich-Wilhelmstadt 27 648 M, des 8. Bezirks 2648 M, der Darlehnskasse der besoldeten Gemeindebeamten 13 213 M.

Der Spar- und Vorschußverein von Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung der Ober-Postdirection von Berlin, welcher mit einem Consumverein verbunden ist, hatte Ende 1891 eine Mitgliederzahl von 8126. Vorschüsse wurden im Betrage von 478 430 M gewährt, die Verwaltungskosten betrugen 1515 M, die Activa 2 574 692 M, worunter Mitgliederguthaben von 2 509 514 M, ein Reservefonds von 63 887 M; der Umsatz von Waaren im Consumgeschäft betrug 340 574 M, die Verwaltungskosten hier 14 941 M, der vertheilte Ueberschuß 7291 M.

Der Vorschuß-Verein für hülfsbedürftige Mitglieder der jüdischen Gemeinde ist zum Theil ein Wohlthätigkeitsverein. Er hat 596 Mitglieder, gewährte 621 Darlehne über 133 035 M. Die Einnahmen betrugen 67 074 M, die Verwaltungskosten 1815 M.

Der Beruf der Mitglieder der Vorschuß- und Creditvereine lag für die 22 dem Berliner Unterverbande angehörigen Genossenschaften vor. Dieselben umfaßten 6490 männliche und 210 weibliche Mitglieder. Von diesen waren die meisten selbständige Handwerker, 2564 bez. 43; 1516 bez. 70 waren selbständige Kaufleute, 793 bez. 19 Fabricanten u. s. w., 624 bez. 8 Aerzte, Apotheker, Schriftsteller u. s. w., 521 bez. 17 Fuhrherren, Schiffseigner, Schankwirthe u. s. w., 94 bez. 1 selbständige Landwirthe, 72 bez. 0 Arbeiter aller Art und Dienstboten, 60 bez. 2 Handlungsgehülfen, 85 bez. 0 kleine Beamte, Eisenbahnarbeiter, Kellner u. s. w. Die übrigen 261 bez. 50 Personen waren theils Rentiers oder Pensionäre, theils ohne Angabe des Berufs.

2. Rohstoffgenossenschaften. Die Genossenschaft der vereinigten Stellmacher Berlins hatte 32 Mitglieder. Der Verkaufserlös betrug 68 540 M, der Geschäftsertrag 14 647 M, der Reingewinn 1292 M, die Verwaltungskosten 10 224 M, die Activa 101 778 M, worunter der Waarenbestand 54 010; die Geschäftsantheile der Mitglieder betrugen 14 400 M, der Reservefonds 1118 M, Anleihen 45 750 M, Schulden für Waaren 39 218 M. — Die Genossenschaft der Papier- und Schreibwaarenhändler hatte 18 Mitglieder. Der Verkaufserlös betrug 16 584 M, der Geschäftsertrag 1953 M, die Verwaltungskosten 1183 M, der Reingewinn 609 M. Die Activa betrugen 8303 M, worunter 4397 M Waaren, die Geschäftsantheile der Mitglieder 780 M, der Reservefonds 100 M, die Anleihen 2000 M, die Schulden für Waaren 4761 M.

3. Consumvereine. „Biene“: Mitgl.: 2891, Verkaufserlös: 549 553 M, Geschäftsertrag: 66 033 M, Verwaltungskosten: 29 617 M, Reingewinn: 35 216 M, Activa 107 981 M, davon Waaren 31 246 M, Forderungen 69 112 M. Die Geschäftsantheile der Mitglieder betrugen 56 731 M, der Reservefonds 21 146 M. — „Nord-Ost“: Mitgl. 1523, Umsatz: 921 502 M, Geschäftsertrag: 56 798 M, Gewinn der Mitgl.: 53 351 M, Verwaltungskosten: 4905 M. — „Süd-West“: Mitgl.: 2200, Verkaufserlös (1891/92): 972 050 M, Ertrag (ausgezahlte Ersparnisse): 54 099 M, Verwaltungskosten: 5912 M, Erlös für verkaufte Werthmarken: 972 050 M.

4. Baugenossenschaften. „Berliner Bau-Gen.“: Mitgl.: 803, Werth der Grundstücke (23 fertige Häuser, 26 im Bau) 426 103 M; gesammte Activa einschl. Guthaben, Außenstände, Cautionen: 476 206 M; Reservefonds: 14 647 M, Geschäftsguthaben der Mitgl.: 94 956 M, Hypotheken: 157 830 M. Der Ueberschuß betrug 19 068 M, von welchem 5 Pc. Dividende (3500 M) gezahlt wurden; 11 703 M gingen in die Reservefonds. — „Eigenes Heim“: Mitgl.: 76, Geschäftsantheile 5775 M, Werth des einen hergestellten Hauses: 55 677 M, Activa: 84 228 M. Der Verlust betrug 467 M. Unter den Passivis 74 680 M Hypotheken, 2287 M Reservefonds. Die Gesellschaft befindet sich zur Zeit in Liquidation. —

Die deutsche Volksbau-Gesellschaft begann ihren Geschäftsbetrieb am 1. Juli 1891 mit 78 Mitgliedern, deren Bestand am Ende des Jahres sich auf 122 mit einer Einzahlung von 500 000 ℳ belief. Doch traten 19 Mitgl. wieder aus. Die Gesellschaft verkauft die von ihr gebauten Häuser, indem sie Lebensversicherungen in Höhe des Kaufpreises zu ihren Gunsten seitens des Käufers abschließen läßt.

5. Sonstige Genossenschaften. Die Unfallgenossenschaft der deutschen Steinindustrie ist zum Zweck der Versicherung gegen die Haftpflicht aus Unfällen am 13. April 1891 begründet worden. Der Betrieb begann erst Anfang December. Mitgl. 48 mit 2955 ℳ Geschäftsantheilen. — Deutsche Schriftstellergenossenschaft. Das erste Geschäftsjahr betrifft die Zeit vom Juli 1891 bis 1892. Dieselbe giebt die Zeitschrift „Das Recht der Feder" heraus. Mitgl. zu Anfang 195. Verwaltungskosten 2771 ℳ. Activa und Passiva balanciren mit 14 928 ℳ.

11. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit sowie sonstige Fachvereine,

theils in Verbindung mit den vorerwähnten Unterstützungsarten, theils mit der Förderung gewerblicher Sonderinteressen.*)

Berliner Verein deutscher Landwirthschaftsbeamten. M.-Z.: 966. Beamte wurden gesucht für 416 Stellen, besetzt wurden 110 Stellen. Unterstützungen: 1692 ℳ, Pensionen: 1100 ℳ, Verwaltungskosten: 4926 ℳ, Vermögen: 206 787 ℳ. — Dem Verein gehört außerdem der Koppe-Fonds mit einem Vermögen von 257 822 ℳ an; die Ausgaben desselben betrugen 5070 ℳ, wovon 915 ℳ Unterstützungen.

Deutscher Werkmeister-Verband, Bezirks-Verein Moabit. M.-Z.: 86, Einn.: 2031 ℳ, Ausg.: 2169 ℳ, für Sterbefälle 1200 ℳ, für Unterstützung 800 ℳ, Verm.: 72 ℳ, vermittelte Stellen: 1.

Deutscher Werkmeister-Verband, Bezirks-Verein Berlin II. M.-Z. 66, Einn.: 1705 ℳ, Ausg.: 1632 ℳ, Verm.: 382 ℳ, vermittelte Stellen: 4.

Maschinenbau-Werkmeister-Verein zur Pflege der Collegialität und der Stellenvermittelung, M.-Z. am 1. October 1891: 72, Einn.: 580 ℳ (incl. 132 ℳ Bestand), Ausg. für Unterstützung: 75 ℳ, für Geselligkeit 222 ℳ, sonst: 206 ℳ, Verm. 76 ℳ.

Stuhlflechter-Genossenschaft (Blinden-Verein) zum Zweck der Flechtarbeit für Blinde. M.-Z.: 13, Beitrag: 6 ℳ p. Jahr, Einn.: 78 ℳ.

Verein Berliner Zuschneider zur Pflege der Collegialität, des Austauschs der Erfahrungen, der Unterstützung und Stellenvermittelung. M.-Z.: 52, Beitrag: 0.50 ℳ p. Monat und 2 ℳ Eintrittsgeld, für den Verband in Frankfurt a. M.: 0.25 bez. 0.50 ℳ.

Maschinenmeister-Verein Berliner Buchdrucker. M.-Z.: 100, Beitrag: 0.50 ℳ monatlich.

Verein der Maschinisten und Heizer Berlins. M.-Z.: 447, Beitrag: 0.75 ℳ p. Monat, Einn.: 4166 ℳ, Ausg.: 3306 ℳ, für Unterstützung: 535 ℳ, in Sterbefällen: 475 ℳ, für Vorträge 145 ℳ, Verm.: 5551 ℳ, Arbeitsnachweis kostenlos.

Deutscher Techniker-Verband zur Förderung der gemeinsamen Interessen und zur Stellenvermittelung. M.-Z.: 2750, Beitrag p. Jahr 6.40 ℳ.

---

*) Nicht hierher, sondern zu den gemeinnützigen Vereinen gehört der Central-Verein für Arbeitsnachweis, welcher nicht nur seinen Mitgliedern, sondern auch anderen Arbeitskräfte nachweist und sich außerdem mit der Einrichtung von Wärmehallen beschäftigt. Grundbesitzer- und Wohnungsmiether-Vereine s. Abschn. XII.

Verein junger Drogisten zur Unterstützung, Hebung der Fachkenntnisse, Stellenvermittelung. M.-Z.: 101, Einn.: 812 M, Ausg.: 691 M, Verm.: 2808 M, besetzte Stellen: 51.

Kaufmännischer Hülfsverein zu Berlin zur Unterstützung und Stellenvermittelung (nicht nur für Mitglieder). M.-Z.: 6615, Einn.: 55 557 M, Ausg: 61 855 M, für Unterstützungen 38 430 M, für Stellenvermittelung (nach Abzug der Einn.) 5926 M, Verwaltung: 3230 M.

Kaufmännischer Hülfsbund zur Stellenvermittelung und Unterstützung. M.-Z.: 26, Einn.: 247 M, Ausg.: 204 M, Verm.: 436 M.

Freie Vereinigung der Kaufleute. M.-Z.: 400, Beitrag: 0.50 M p. Monat, Einn.: 2500 M.

Verein junger Kaufleute von Berlin zur Unterstützung, Stellenvermittelung, Geselligkeit, wissensch. Ausbildung. M.-Z.: 2867, Einn.: 71 101 M, Ausg.: 65 479 M, Verm: 320 126 M, vermittelte Stellen: 608.

Verein Berliner Kaufleute der Colonialwaarenbranche. M.-Z.: 555 (am 31. März 1892), Einn.: 6958 (einschl. 520 M Bestand), Ausgaben: 146 M für Vorträge, 1536 M für die Handelszeitung, 1777 M für Vergnügungen u. s. w., Vermögen der Vereinskasse: 12 645 M, der Unterstützungskasse: 4752 M, der Baldenius-Stiftung: 3431 M, vermittelte Stellen: 271.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Section Berlin. M.-Z.: 4664, Einn. aus Beiträgen: 81 926 M, Unterstützungen: 14702 M, Verm.: 321 541 M, vermittelte Stellen: 26.

Verein für Handlungscommis in Hamburg, Bezirk Berlin. M.-Z.: 1750, Krankengelder: 3400 M, Sterbegelder: 300 M.

Kaufmännischer und gewerblicher Hülfsverein für weibliche Angestellte zur Bildung, Unterstützung, zum Stellennachweis. M.-Z.: 2069, Einn.: 25 951 M, Ausg.: 24 650 M, für Kranke: 5975 M, Stellenvermittelung: 1300 M, für Bildungszwecke: 1718 M, Verm.: 13875 M, vermittelte Stellen: 256.

Verband deutscher Gasthofsgehülfen, Section Berlin. M.-Z.: 198, Einn.: 1956 M, Ausg.: 1624 M, davon Darlehen 375 M, vermittelte Stellen: 397.

Deutscher Kellnerbund, Bezirks-Verein Berlin, zur gegenseitigen Unterstützung, sittlichen und materiellen Hebung der Mitglieder. M.-Z.: 317, Beitrag: 0.50 M p. Monat und 1 M Spargeld. Unterstützung an 40 Arbeitslose und Nothleidende: 250 M.

Verein Berliner Gastwirthsgehülfen zur Erzielung möglichst günstiger Arbeits- und Lohnbedingungen, zum Stellennachweis, zur Herausgabe des Fachorgans „der Gastwirthsgehülfe", zur wissenschaftlichen Bildung, zum Rechtsschutz, zur Geselligkeit und Unterstützung. M.-Z. 1400, Beitrag 0.75 M p. Monat, Einn.: 1. Oct. 1891 bis Ende Sept. 1892: 8457 M, Ausg.: 7932 M.

Verein Berliner Hausdiener zur Hebung des sittlichen Standes, Unterstützung, Stellennachweis, Bildung und Geselligkeit. M.-Z.: 666, Einn.: 11 135 M, Ausg.: 8031 M, für Arbeitsnachweis: 3279, Unterstützungen: 1986 M, Verm.: 3105 M, besetzte Stellen 334.

Von den außerdem im vorigen Jahrgange hier aufgeführten Vereinen sind keine Benachrichtigungen eingegangen.

Im Uebrigen ist diesmal der Versuch gemacht worden, auch von den sehr zahlreichen sogenannten Fachvereinen der Arbeiter Nachrichten zu erhalten, da dieselben durch die vorerwähnten Kassen wie durch die Gewerkvereine nicht erschöpft erschienen.

Die nachstehend aufgeführten 25 Vereine umfassen eine Mitgliederzahl von 6802. Ob diese Angaben sämmtliche derartige Vereine einschließen, erscheint indessen zweifelhaft. Uebrigens dürfte sich der größere Theil mit den sogenannten Gewerkschaften (einer Organisationsform der social-demokratischen Partei) decken.

Fachvereine.

Name des Vereins (und Gründungsjahr)	Mitglieder Ende 1891	Beitrag pro Woche+ oder Monat Person ₰	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Davon entfielen ℳ: Arbeitsnachweis	Rechtsschutz	Unterstützung: Arbeitslose	Unterstützung: in Nothfällen	Bildungszwecke	Vermögen ℳ
Vrb. d. Glasarb., Localv. Berl. (1890)	71	20+	880	768	—	—	216	—	—	.
Vrb. d. Porcell.- u. verw. Arb., Berl. I	12	15.25+	162	150	.	.	32	.	.	12
Verein zur Unterst. der Asphalteure u. s. w. (1890)	60	50	.	.	.	.	.	.	.	.
Verband der vereinigten Steinsetzer, Localv. Berlin (1886)	450	10+	.	.	.	.	.	915	.	6656
Verein d. in d. Schmiederei besch. Arbeiter (1885)	155	15+	1800	1800	75	80	100	—	575	—
Interessenv. d. Buchdruckerei-Hülfsarbeiter (1890)	150	50	957	803	300	—	—	35	—	154
Verb. d. Formstecher, Drucker u. s. w., Zahlst. Berlin (1./3. 1891)	21	10+	109	31	—	—	10	—	—	78
Fr. V. f. gewerbliche Interessen der Graveure u. s. w. (1883)	165	50	933	1124	25	—	313		134	1084
V. der Lithographen, Steindrucker u. s. w., Filiale Berl. (1./4. 1891)	1081	15+	4672	4352	151	13	21	—	420	+321
Berl. Xylographen-Verband (1874)	128	25.75+	1163	759	—	—	63	—	—	1669
Verb. d. Arb. in Holzbearbeitungsfabr., Filiale Berl. 1 u. 2 (1890)	227	40	764	427	49	6	5	80	60	109
Fachv. d. Tischler Berlins u. Umgegend (1880)	2500	50	12007	13544	2632	1150	5226	1793	481	8748
V. d. Einsetzer, Tischler, Berlin W u. Umgegend (1./12. 1891)	25	25+	—	35	10	—	—	—	—	34
Verb. der Möbelpoliere Berlins u. Umgegend (1885)	193	25+	711	593	26	73	—	254	84	299
V. Berliner Schirmmacher (1883)	66	30	275	150	25	—	80	30	6	540
V. z. Wahrung d. Interessen d. Berl. Knopfarbeiter (1888)	145	10+	585	321	—	41	200	—	41	335
Verb. d. Zimmerleute, Localverband Berlin (1883)	315	10+	2869	2465	8	177	26	20	31	—
Bund der Maurerpoliere (1. 4. 90, 1. 10. 91 (1886)	223	50	3033	2098	?	30	—	167	?	934
V. d. Bauanschläger Berlins und Umgegend (1873)	194	30	678	869	—	—	—	500	12	1313
Verb. d. Barbiere u. s. w., Zweigverein Berlin (1890)	75	15+	791	777	180	—	4	—	—	159
ConditorenGehülfen-Verein (1875)	50	50	.	.	.	.	.	.	.	150
Bierbrauergesellen-Verein (1885)	330	50	2600	1500	—	—	450	250	300	4200
Verband der Seiler u. s. w., Filiale Berlin (11. 1. 1891)	43	15+	339	?	—	—	35	25	—	96
Fr. Vereinig. d. Arb. d. Blumen- u. Putzfed.-Fbr. Berl. u. Umg. (1891)	40	25	32	11	—	—	—	—	—	—
Verein der Hotelhausdiener	83	50	40	—	—	—	—	—	—	600

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

a. Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege.

Wir setzen hier die Mittheilungen aus der Armenstatistik von 1885 fort, welche bereits in den vorausgegangenen Jahrgängen behandelt worden ist; insbesondere im Jahrg. XIII S. 256/261 (kritische Besprechung der in der Statistik des Deutschen Reichs publicirten Ergebnisse), XIV S. 386/395 (54 090 Selbstunterstützte (männlich, weiblich) nach der Art der Unterstützung und dem Zusammentreffen mehrerer Unterstützungsarten bei derselben Person, Tabelle S. 388/89 nebst kritischer Beleuchtung unter Vergleichung mit den entsprechenden Angaben der Verwaltungsberichte), XV S. 280/81, XVI/XVII S. 451/60 (53 850 Selbstunterstützte (männlich, weiblich) nebst ihren Mitunterstützten nach vier Arten der Unterstützung und Geburtsjahrclassen, sowie nach Civilstandsclassen, Tabelle S. 452/54, unter Vergleichung mit den entsprechenden Bevölkerungstheilen, und Selbstunterstützte nach Geburtsjahrclassen und dem Jahr der ersten Unterstützung nach diesem letzteren gruppirt S. 458/59 mit Darlegung der Verschiebung der Altersclassen). Durchweg ist zu beachten, daß die Armenstatistik in Berlin nur unvollständig erhoben worden ist, indem die offene Armenkrankenpflege zum größten Theil unberücksichtigt geblieben ist; bei vollständiger Aufnahme würden ungefähr um ein Drittel mehr Karten zur Auszählung gelangt sein.

Es folgt nun in diesem Jahrgange die Auszählung der Classen nach dem Jahr der ersten Unterstützung in Combination mit der Zuzugszeit nach Berlin, d. h. mit dem Beginn des ständigen Aufenthalts. Bei dieser Auszählung mußten die Unterstützten in drei Hauptclassen unterschieden werden: erstens Auswärtsgeborene (m., w.), zweitens in Berlin Geborene, welche ihren Wohnort gewechselt hatten, später aber nach Berlin zurückgekehrt sind, und drittens solche, welche Berlin seit ihrer Geburt nicht verlassen hatten, bei diesen letzteren war für die Hauptzusammenstellung S. 258/9 das Geburtsjahr als Zuzugsjahr anzusehen. Zum Verständniß der Tabelle ist zu beachten, daß die Gliederung der Tabelle vom Jahre der ersten Unterstützung ausgeht: die 1170 oben links sind 1885 zugezogen und schon in dem gleichen Jahre verarmt, die 779 sind 1884 zugezogen und 1885 verarmt, sie können im nächsten Monat verarmt sein, oder auch erst im 24sten Monat ihres ständigen Aufenthaltes in Berlin, die 418 sind nach 1 bis 3jährigem Aufenthalt verarmt u. s. f. Es greifen also die Zahlen immer in einander über; will man die Gesammtzahlen nach der Aufenthaltsdauer gliedern, so muß jede Classe (mit Ausnahme der ersten, welche nur einen Bruchtheil eines Jahres begreift) zerlegt werden; es ergiebt sich dann ungefähr folgende Scala: für Männer innerhalb eines Jahres hülfsbedürftig geworden 3080, innerhalb des zweiten 1060, des dritten, vierten, fünften 950, des sechsten 800, des siebenten und achten 730, des neunten und zehnten 670, für das weibliche Geschlecht gegen 2200, in den drei folgenden etwa 1160, dann 1120, 1050, 1020, 980, 930 u. s. f. — Will man die Zahlen nach dem Zuzugsjahr gliedern, so muß man schräge Linien ziehen; man erhält dann nächst den 1170 im Jahre 1885 Zugezogenen 1165 aus dem Jahre 1884, 744 aus 83, 731 aus 82, 747 aus 81, 633 aus 80 und so fort: 596, 524, 613, 721, 746, 770, 903, 763 ꝛc.; beim

(Fortsetzung S. 264)

Jahr der ersten Unterstützung	Das Zuzugsjahr bez. Geburtsjahr liegt vor														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
															Männliche
1885	1170	779	418	386	374	353	213	212	167	186	211	216	215	267	182
1884	386	196	134	111	117	89	70	89	93	82	99	91	110	78	69
1883	130	116	68	71	81	57	59	59	78	74	71	75	57	45	40
1882	95	78	63	68	64	41	53	74	49	45	50	56	40	26	30
1881	87	71	70	62	43	47	51	55	54	72	68	43	24	25	20
1880	72	60	49	35	45	45	67	68	65	59	46	18	20	16	25
1879	52	40	38	29	54	41	53	63	51	42	38	33	21	12	16
1878	42	31	32	41	54	41	54	56	39	19	28	17	12	15	29
1877	21	43	38	36	46	57	43	19	21	25	18	15	15	11	15
1876	26	29	23	34	36	44	13	16	12	12	20	13	12	15	13
1875	18	19	23	19	18	21	17	13	11	6	11	8	8	8	4
1874	13	15	19	20	6	7	7	7	7	4	3	4	4	5	3
1873	14	10	12	8	3	5	7	6	5	6	1	3	5	7	6
1872	6	12	13	8	9	7	—	4	4	3	2	—	4	—	7
1871	7	12	9	6	3	4	4	7	5	8	1	3	3	3	2
1870	2	8	3	3	5	7	4	3	6	7	1	—	4	1	3
1869	6	3	4	5	4	5	3	2	4	1	2	5	3	3	4
1868	2	7	1	3	5	4	3	1	7	3	2	3	2	2	2
1867	5	1	5	1	3	6	1	2	—	3	1	3	4	1	2
1866	2	—	—	2	2	2	3	1	1	—	2	2	1	3	—
1865	—	3	—	3	2	2	—	1	—	1	1	1	—	1	1
1864	2	3	1	1	1	—	—	1	1	—	2	—	—	1	1
1863	—	2	2	1	—	—	1	—	—	—	1	3	1	—	—
1862	—	—	—	1	—	1	1	2	2	1	—	—	2	2	1
1861	2	—	—	—	3	1	1	—	1	1	1	—	—	—	1
1860 und früher	—	1	1	3	2	1	1	—	3	3	5	5	5	2	3
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	2160	1539	1026	957	980	888	729	761	686	663	685	617	572	549	479
															Weibliche
1885	583	608	382	374	302	271	242	189	183	196	230	176	179	176	145
1884	218	141	153	166	136	112	91	111	113	108	137	119	136	101	100
1883	110	102	89	89	91	78	73	100	116	78	113	101	97	93	79
1882	76	81	74	83	95	94	81	86	81	100	117	72	93	64	47
1881	66	77	77	79	65	91	84	87	92	88	79	87	57	49	30
1880	46	59	66	59	84	88	72	81	75	66	73	53	42	38	41
1879	54	42	68	48	73	55	91	54	71	52	40	31	26	40	28
1878	30	51	49	79	62	69	76	62	56	30	37	25	27	30	30
1877	40	49	40	59	76	46	72	67	34	25	28	24	30	32	14
1876	26	38	40	49	44	38	46	32	33	25	34	19	18	22	26
1875	19	20	21	21	38	22	20	21	14	28	28	15	14	9	12
1874	19	19	18	29	22	21	23	12	18	5	16	10	10	5	15
1873	17	15	16	31	20	16	16	12	10	17	14	9	8	17	11
1872	11	7	11	15	12	13	7	12	12	8	11	13	12	4	10
1871	12	15	12	17	9	10	7	6	9	9	5	10	3	9	8
1870	10	7	15	15	5	9	7	7	13	6	8	7	6	3	6
1869	5	5	6	1	11	8	3	12	8	7	10	6	10	5	6
1868	3	8	2	9	8	7	7	6	7	1	10	5	5	4	4
1867	2	3	2	5	5	6	7	3	7	5	8	7	8	6	5
1866	2	5	5	13	11	4	6	8	4	7	9	3	4	4	7
1865	3	—	2	3	2	1	—	1	5	5	2	3	5	1	1
1864	4	3	3	4	5	—	1	4	5	2	1	3	2	2	3
1863	3	2	2	2	1	2	2	1	1	1	3	—	3	3	5
1862	3	1	5	1	—	1	2	3	2	2	3	—	5	4	5
1861	4	1	1	—	3	2	1	2	2	1	3	2	4	3	4
1860 und früher	3	5	6	3	5	5	11	5	10	8	8	12	14	11	15
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	1369	1364	1165	1254	1185	1059	1048	984	981	880	1027	812	818	735	657

dem Jahr der ersten Unterstützung um . . . Jahre																		
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	über 30	unbekannt	Ueberhaupt
Selbstunterstützte.																		
205	115	102	113	114	125	101	74	90	87	127	71	66	70	45	64	937	300	8 155
50	35	29	41	29	46	31	23	27	22	28	18	18	16	10	28	364	30	2 659
29	23	22	25	22	15	21	18	22	18	13	19	14	11	4	19	324	14	1 714
30	24	27	28	14	24	15	16	14	16	12	9	9	14	11	11	256	15	1 377
25	15	33	16	12	19	23	13	10	13	14	12	14	9	9	16	284	8	1 337
22	20	23	15	13	16	17	11	12	15	9	11	6	7	13	16	251	9	1 176
14	16	16	10	23	19	15	16	11	19	12	9	14	13	15	15	262	14	1 096
19	19	8	21	9	9	9	10	15	9	8	11	10	15	2	8	216	9	917
11	22	7	8	7	15	7	9	7	8	10	11	10	11	9	7	218	9	809
10	15	10	5	6	9	4	6	4	6	9	7	10	5	11	9	155	7	606
2	5	9	6	2	3	2	5	6	6	6	5	9	4	4	6	112	8	404
3	5	2	4	2	3	6	5	3	6	5	2	5	1	5	5	63	3	252
4	6	5	3	—	3	6	1	5	5	2	1	2	3	—	5	62	4	215
2	2	1	3	1	3	3	2	3	5	4	2	2	5	2	1	35	3	158
2	2	2	3	1	5	2	3	—	—	—	3	5	5	3	2	38	3	156
2	2	3	1	1	8	4	1	2	6	2	2	—	2	2	2	42	2	141
3	3	4	4	—	2	2	3	4	3	3	1	2	—	6	1	46	—	141
2	1	2	1	1	3	—	4	1	4	—	4	5	5	5	2	30	3	120
2	1	3	4	2	2	2	4	3	1	1	1	2	2	3	4	42	—	117
1	2	1	1	6	3	1	1	2	3	2	2	3	3	2	2	41	1	98
5	2	3	2	2	2	—	1	—	—	3	2	1	—	4	—	20	1	64
—	1	3	1	—	2	5	2	—	4	—	—	2	4	1	—	20	1	60
—	2	1	1	—	—	1	1	—	—	2	1	2	—	2	1	12	—	37
—	1	—	1	1	—	1	1	—	2	—	1	—	1	1	—	11	—	34
2	—	3	2	—	1	1	—	2	—	3	—	—	—	—	2	15	—	42
2	7	9	6	8	14	10	13	11	32	11	7	5	10	8	8	144	4	344
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	686	686
447	346	328	325	276	351	289	243	254	290	286	212	216	216	177	234	4000	1134	22 915
Selbstunterstützte.																		
186	129	125	127	117	155	137	90	92	69	84	59	57	39	49	57	928	111	6 847
103	60	71	73	51	65	51	47	53	49	36	31	29	31	36	35	656	10	3 429
50	39	64	46	43	47	34	28	49	37	29	23	25	15	25	31	564	11	2 564
36	58	34	50	31	38	24	39	28	22	22	22	16	19	18	26	554	9	2 285
55	44	59	50	24	39	40	23	17	24	27	16	22	17	16	19	529	3	2 132
57	47	30	36	16	33	33	25	17	11	16	18	18	11	17	27	441	4	1 800
30	31	35	29	31	32	18	19	17	10	14	10	16	9	28	29	416	4	1 551
25	23	18	25	19	24	8	11	10	15	19	14	11	15	15	11	380	7	1 363
21	27	25	18	17	13	10	8	14	17	18	13	22	12	15	18	379	6	1 289
14	16	14	10	6	17	6	9	9	20	13	12	10	21	14	16	315	9	1 021
13	9	10	11	8	7	4	8	9	10	18	8	12	14	10	10	241	5	709
11	6	6	7	9	9	7	9	8	6	11	4	10	11	6	12	195	4	573
3	5	1	4	5	4	7	7	9	10	9	6	6	6	4	7	167	3	492
4	13	8	5	6	13	7	8	4	10	7	5	8	4	7	8	163	3	441
6	9	7	7	8	5	10	7	8	9	9	9	3	5	5	10	168	2	428
6	9	4	8	6	15	11	9	7	2	8	10	9	7	7	14	160	2	418
4	5	9	6	9	13	7	8	3	5	7	1	7	3	6	6	113	2	312
3	9	1	10	4	12	12	9	7	5	14	8	6	7	8	14	138	2	355
7	3	7	6	2	7	7	3	8	9	10	7	6	5	9	5	141	1	322
4	7	3	6	6	4	8	9	10	8	5	9	5	6	10	18	123	1	334
9	2	10	4	3	8	4	3	3	3	5	6	3	5	12	5	71	2	192
5	3	8	2	6	4	5	1	2	4	4	5	7	8	2	2	82	1	193
2	2	6	5	4	5	7	3	4	4	6	5	6	4	3	1	57	—	155
4	3	2	3	1	5	3	3	—	4	1	6	4	4	1	3	48	1	138
2	—	4	1	4	4	4	2	1	3	4	2	3	1	—	1	53	2	124
27	23	22	20	22	20	23	17	14	57	25	12	11	11	24	24	434	6	913
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	560	560
687	577	583	569	458	598	487	405	403	423	421	321	332	290	347	409	7516	771	30 935

Jahr der ersten Unterstützung	Das Zuzugsjahr liegt vor dem Jahr														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Auswärtsgeborene														
1885	926	608	312	292	293	267	158	139	102	132	157	164	169	220	153
1884	310	142	102	78	90	54	36	34	47	45	58	57	68	46	52
1883	89	75	50	47	47	28	26	16	34	30	43	39	39	36	36
1882	75	52	46	41	42	30	32	41	25	25	23	38	29	19	25
1881	60	50	51	41	27	21	21	24	34	46	43	27	24	24	16
1880	56	46	36	23	30	24	37	42	41	36	38	18	17	15	22
1879	39	29	21	12	37	26	32	40	29	31	33	33	17	10	14
1878	29	23	21	29	37	30	32	33	32	17	26	16	12	14	25
1877	14	31	30	24	32	43	30	16	19	24	17	15	14	11	9
1876	17	19	18	21	22	26	13	16	12	12	19	11	10	15	8
1875	11	15	20	16	10	18	14	12	11	6	10	8	8	8	4
1874	13	14	8	14	4	7	7	6	7	4	3	4	4	4	3
1873	9	5	4	6	2	3	6	6	5	6	1	3	5	6	4
1872	4	6	12	5	9	7	—	4	2	2	1	—	4	—	4
1871	6	10	9	6	3	3	3	7	5	7	1	3	3	3	2
1870	2	6	3	2	3	5	4	3	4	6	1	—	3	1	3
1869	5	2	4	5	4	5	2	2	4	1	2	5	3	2	3
1868	2	5	1	2	5	3	3	1	6	3	1	3	2	2	2
1867	4	1	5	1	3	5	1	2	—	3	1	2	2	1	2
1866	1	—	—	2	1	1	3	1	1	—	2	2	1	2	—
1865	—	2	—	2	2	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
1864	1	3	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	1
1863	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	3	1	—	—
1862	—	—	—	1	—	1	1	1	2	1	—	—	1	2	1
1861	1	—	—	—	2	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
1860 und früher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	—	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	1674	1145	754	671	705	608	468	447	423	439	485	454	440	442	389
	Auswärtsgeborene														
1885	440	517	325	327	261	213	179	137	121	124	178	118	138	146	121
1884	170	114	127	145	101	82	58	68	79	74	96	99	96	82	85
1883	85	77	68	71	75	50	55	68	87	49	86	81	81	73	69
1882	58	64	55	61	72	65	55	65	62	74	89	54	76	60	43
1881	52	57	63	63	50	74	64	65	71	61	63	73	55	48	27
1880	41	39	56	48	62	68	52	63	51	46	62	50	42	37	35
1879	43	32	57	40	59	41	70	44	50	35	39	29	26	38	23
1878	21	41	38	68	52	55	60	50	51	28	36	25	26	28	26
1877	30	37	34	50	65	37	58	54	34	24	26	23	28	30	14
1876	20	32	33	39	28	31	39	29	31	25	34	19	18	22	23
1875	15	16	18	14	33	16	19	19	12	26	26	15	14	9	8
1874	13	13	14	25	18	19	22	11	18	5	15	9	10	5	14
1873	13	11	12	23	18	14	16	11	10	16	14	9	7	16	9
1872	11	6	8	15	10	13	7	11	11	7	10	13	9	3	8
1871	8	13	12	15	8	10	7	6	8	9	5	10	2	8	5
1870	5	6	14	13	4	9	7	7	13	5	8	7	6	3	4
1869	4	4	6	1	9	3	2	12	8	7	10	6	10	4	6
1868	3	6	2	8	8	7	7	5	6	1	10	4	5	4	4
1867	2	3	2	4	5	6	6	3	5	3	5	7	7	3	5
1866	2	3	5	13	8	3	5	8	4	6	8	3	2	4	5
1865	2	—	2	3	2	1	—	1	4	5	1	1	5	—	—
1864	3	3	2	3	5	—	—	3	5	2	—	2	1	1	2
1863	1	1	2	1	—	1	2	1	—	1	3	—	2	2	5
1862	1	1	4	1	—	—	2	3	2	2	3	—	5	4	5
1861	4	1	—	—	1	1	—	2	2	1	2	2	4	3	4
1860 und früher	—	—	—	1	2	2	9	—	7	4	8	8	9	8	5
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	1047	1097	959	1052	956	821	801	746	752	640	834	667	684	641	555

der ersten Unterstützung um ... Jahre																		
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	über 80	unbekannt	Ueberhaupt
männliche Selbstunterstützte.																		
170	94	81	86	62	80	67	41	57	51	81	39	37	29	23	27	325	277	5 719
41	29	27	30	21	33	22	15	24	20	20	12	8	7	4	10	150	27	1 719
26	19	16	19	17	10	19	11	16	10	10	12	8	5	1	12	152	14	1 012
24	20	21	24	8	19	10	14	8	6	4	5	1	9	7	6	125	12	866
22	13	29	14	10	13	18	9	8	10	10	2	9	2	4	6	181	8	827
18	14	17	13	9	11	7	8	7	7	4	2	1	7	6	9	127	9	757
12	15	11	8	21	15	11	12	6	8	6	5	6	5	8	6	107	10	675
15	14	7	18	6	9	5	9	11	5	3	10	4	8	1	3	100	9	613
8	21	6	7	5	12	4	5	3	2	6	6	8	5	5	2	84	8	526
9	13	7	4	5	7	2	4	1	4	5	4	7	1	3	6	78	7	406
2	4	7	3	2	2	2	4	5	5	4	1	4	1	4	1	45	6	273
3	4	—	3	1	3	4	1	1	3	2	—	5	1	1	2	15	2	153
3	5	8	1	—	1	3	1	2	1	—	—	2	2	—	3	25	4	127
2	1	—	2	—	2	2	1	2	3	1	2	1	4	2	—	13	2	100
2	—	1	3	—	3	2	1	—	—	—	2	4	1	—	—	9	3	102
—	1	2	—	1	5	2	1	—	3	—	1	—	1	1	1	11	2	78
1	2	4	2	—	—	1	1	2	1	2	1	—	—	1	—	11	—	78
2	1	2	—	1	2	—	1	1	1	—	2	2	3	4	2	8	3	76
2	1	3	1	2	2	1	2	1	1	—	1	—	1	3	1	11	—	66
1	1	—	—	5	2	1	1	1	2	—	1	1	2	1	—	10	1	47
4	2	1	1	1	1	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	2	1	26
—	1	2	1	—	1	4	2	—	2	—	—	—	1	1	—	2	1	28
—	2	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1	3	—	21
—	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	5	—	22
2	—	2	2	—	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—	1	1	—	20
—	3	5	6	—	9	6	6	8	28	3	—	—	—	—	1	62	4	148
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	538	538
369	281	255	250	178	243	195	151	165	175	166	110	109	96	81	100	1612	948	15 023
weibliche Selbstunterstützte.																		
144	99	77	85	74	95	82	48	55	33	56	34	34	21	31	30	410	111	4 859
89	50	58	54	36	59	39	34	38	34	27	21	21	24	22	19	302	10	2 415
47	37	53	35	37	41	27	22	43	31	23	17	9	5	12	21	244	11	1 790
29	46	29	45	20	34	21	28	22	16	20	15	9	6	14	12	262	9	1 590
53	41	52	42	22	36	32	19	16	18	21	11	16	11	8	16	244	3	1 547
54	43	25	31	14	30	27	21	15	10	9	14	11	5	12	20	200	4	1 297
30	30	29	23	26	25	16	13	14	7	12	6	12	5	20	24	210	4	1 132
24	18	15	20	17	21	8	11	8	12	12	9	5	11	10	10	192	7	1 015
20	26	23	13	13	10	10	7	13	13	15	10	15	11	11	13	173	6	946
12	15	12	8	4	16	5	6	5	18	9	10	6	16	9	15	147	9	745
12	8	9	9	6	4	2	7	7	9	12	7	7	9	5	5	109	5	492
7	6	6	7	5	7	5	7	7	5	7	2	7	8	5	8	91	4	405
3	4	1	2	2	2	6	6	8	8	8	4	5	4	3	5	78	3	351
3	10	7	5	5	11	7	8	4	10	7	4	4	2	5	5	67	3	309
4	9	6	5	7	4	10	6	6	8	6	8	2	3	5	8	77	2	302
4	9	3	8	4	13	11	8	5	2	4	7	7	5	5	11	66	2	285
4	2	8	4	9	12	5	7	2	3	5	—	4	2	6	2	45	2	214
2	8	1	7	3	10	10	4	5	5	13	7	5	6	7	12	52	2	239
3	2	6	5	2	6	7	2	6	8	8	5	6	4	9	4	62	1	212
3	5	3	5	6	3	7	7	9	7	3	8	3	3	7	11	53	1	223
7	2	6	3	2	6	3	2	3	3	4	3	3	5	8	5	26	2	120
4	2	6	2	5	2	5	—	2	3	4	5	7	6	1	2	30	1	119
2	2	5	5	4	4	6	3	3	3	4	4	2	2	2	—	22	—	95
3	3	1	3	—	3	—	3	—	2	1	3	3	4	1	3	14	1	81
1	—	2	1	4	2	4	1	1	3	4	2	2	—	—	—	18	2	74
20	17	19	15	17	15	9	9	10	53	23	6	5	1	14	14	195	6	511
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	479	479
584	494	462	442	344	471	364	289	307	324	317	222	210	179	232	275	3389	690	21 847

Jahr der ersten Unterstützung	Das Zuzugsjahr liegt vor dem Jahr														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	In Berlin geborene, dorthin zurück-														
1885	145	91	64	54	42	46	11	12	11	8	10	9	9	4	9
1884	50	26	12	12	5	5	3	6	6	—	1	—	1	1	1
1883	22	13	6	8	12	2	6	2	1	2	—	1	1	1	—
1882	8	12	7	12	5	2	4	3	—	—	1	1	—	—	—
1881	19	9	5	4	4	5	4	6	1	—	4	2	—	—	1
1880	12	8	6	5	4	2	3	3	3	3	2	—	1	1	—
1879	9	7	7	4	3	3	1	2	2	—	2	—	4	1	2
1878	8	4	4	6	4	2	3	3	2	—	1	1	—	1	1
1877	4	6	4	5	6	1	—	—	2	1	1	—	1	—	—
1876	5	4	3	3	3	4	—	—	—	—	1	1	1	—	2
1875	3	—	—	1	2	2	2	1	—	—	1	—	—	—	—
1874	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1873	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1872	1	1	1	3	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
1871	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
1870	—	1	—	1	2	2	—	—	1	1	—	—	1	—	—
1869	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1868	—	2	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
1867	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—
1866	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1865	—	1	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—
1864	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
1863	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1862	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
1861	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1860 und früher	—	—	1	2	2	1	1	—	3	3	4	3	1	2	—
Ohne Angabe .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	290	187	123	124	97	85	39	40	34	20	29	18	23	14	16
	In Berlin geborene, dorthin zurück-														
1885	41	28	19	14	12	14	8	5	6	6	3	5	2	2	2
1884	18	8	6	4	4	5	1	2	2	1	2	1	—	1	1
1883	10	9	9	5	2	2	1	1	2	1	—	1	2	—	1
1882	13	7	5	7	2	2	3	3	2	2	—	2	3	1	—
1881	6	9	4	7	3	2	2	1	2	2	2	—	1	—	—
1880	1	8	1	1	5	—	—	2	1	1	—	2	—	1	1
1879	7	3	4	—	2	1	—	1	1	1	—	1	—	1	2
1878	4	6	3	4	1	2	1	—	1	—	—	—	—	1	1
1877	7	3	2	1	1	1	1	—	—	1	—	—	1	2	—
1876	4	2	3	3	3	—	1	1	2	—	—	—	—	—	2
1875	2	3	1	1	—	1	—	1	1	2	1	—	—	—	—
1874	4	4	—	—	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1873	—	—	1	2	1	2	—	1	—	1	—	—	1	—	—
1872	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	—	3	1	—
1871	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
1870	2	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
1869	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
1868	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
1867	—	—	—	1	—	—	1	—	2	2	3	—	1	1	—
1866	—	2	—	—	3	1	1	—	—	1	—	—	1	—	1
1865	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—
1864	1	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	1	1	—
1863	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—
1862	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1861	—	—	1	—	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
1860 und früher	1	5	6	2	2	2	2	5	1	4	—	4	5	2	5
Ohne Angabe .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	125	101	67	56	48	40	25	27	25	27	15	19	23	18	18

der ersten Unterstützung um . . . Jahre																		
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	über 30	unbekannt	Ueberhaupt
gekehrte männliche Selbstunterstützte.																		
8	3	4	—	4	3	2	2	3	3	7	2	—	2	—	5	11	—	584
—	1	—	1	1	1	—	2	—	—	—	—	3	—	—	2	8	—	148
1	—	2	—	1	3	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	13	—	101
1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	5	—	66
—	1	1	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	3	1	1	6	—	81
—	2	2	—	—	—	3	—	—	2	2	1	2	—	1	—	7	—	75
—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	8	—	62
1	1	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	—	51
1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	6	—	42
—	2	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	4	—	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—	17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	8
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	11
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	6
—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	16
—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	4	—	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	9
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	9
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	9
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	12
—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	5
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
1	2	1	—	3	—	2	3	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	15	15	3	10	13	11	14	7	11	16	8	15	11	9	12	101	—	1 423
gekehrte weibliche Selbstunterstützte.																		
3	1	1	—	1	4	5	1	1	2	—	2	2	—	1	2	16	—	209
1	1	—	2	3	1	2	2	2	2	2	—	1	1	1	—	15	—	92
1	—	1	1	—	1	—	2	—	—	1	—	—	1	—	1	8	—	63
1	2	—	—	1	—	—	3	—	1	—	—	2	1	—	1	5	—	69
—	1	—	—	—	—	4	—	—	1	—	—	1	1	—	—	11	—	60
1	1	1	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	6	—	39
—	—	—	1	2	2	2	—	1	—	—	—	—	1	—	1	6	—	40
—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	10	—	43
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	10	—	34
1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	1	—	2	1	—	14	—	44
—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	3	—	2	1	1	1	6	—	31
—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	8	—	26
—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	17
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	11	—	24
1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	3	—	1	2	—	1	12	—	28
—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	3	1	2	2	—	2	10	—	31
—	3	1	2	—	1	—	1	1	1	2	—	2	—	—	1	3	—	22
1	1	—	3	1	2	1	2	1	—	—	—	1	1	—	1	11	—	30
3	1	—	1	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	—	1	10	—	32
—	1	—	1	—	1	—	2	1	—	1	—	1	3	2	5	2	—	30
1	—	2	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	18
1	—	2	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	17
—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	1	—	4	—	1	—	1	—	18
—	—	1	—	—	2	2	—	—	1	—	2	1	—	—	—	3	—	14
—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	11
2	1	3	1	2	3	8	4	2	2	—	—	—	—	1	—	1	—	76
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	15	17	17	19	26	28	24	13	12	21	10	21	22	15	19	188	—	1 118

weiblichen Geschlecht lauten die betreffenden Zahlen 583, 826, 633, 705, 704, 673, 718, 665, 744, 837, 961, 886, 1026, 976, 905 ꝛc. Vergleicht man nun, in welchem Verhältniß die Zahl der Unterstützten zu derjenigen der bei der Zählung am 1. Dec. 1885 in der Bevölkerung Vorhandenen steht, so ergiebt sich beim männlichen Geschlecht folgende Scala: 1.49 Pc., 2.53, 1.93, 2.32, 2.58, 2.70, 2.68, 2.81, 2.82, 3.17, 3.61, 3.91, 3.71, 4.21, 4.58 Pc.; beim weiblichen: 0.90, 1.97, 2.12, 2.28, 2.25, 2.70, 2.72, 3.47, 3.67, 3.76, 3.98, 4.69, 4.58, 5.55 ꝛc. Berücksichtigt man, daß mit jedem weiter zurückliegenden Zuzugsjahre immer eine größere Zahl von Kalenderjahren der beginnenden Unterstützung betheiligt ist, so muß es auffallen, daß die Zunahme des Procentsatzes keine schnellere ist; man sieht jedoch an dem schnellen Niedergange der Zahlen zu den im Vorjahre Unterstützten, welche (bei Abrechnung der entsprechenden Theile) vom letzten zum Vorjahre um etwa 3 Fünftel (weibl. G. 3 Siebentel), zum nächsten um 1 Viertel (bez. 1 Fünftel), dann um 1 Achtel (1 Fünfzehntel) herabgehen, wie stark namentlich anfänglich die drei vermindernden Momente (Tod, Fortzug und Ausscheiden aus der Armenpflege) zusammenwirken.

Die folgenden beiden Seiten (260/61) ergeben die gleichen Zahlen für Auswärtsgeborene, die beiden nächsten für die zurückgekehrten Berliner. Von sämmtlichen 22915 männl. bez. 30935 weibl. Selbstunterstützten waren 15023 männl. oder 65.6 Pc. auswärts, 7892 männl. oder 34.4 Pc. in Berlin geboren; von den weiblichen waren 21847 oder 70.6 Pc. auswärts, 9088 oder 29.4 Pc. in Berlin geboren; dagegen machten in der Bevölkerung am 1. December 1885 die Auswärtsgeborenen nur 58.1 bez. 57.2 Pc. aus. Unter den unterstützten geborenen Berlinern waren 1423 männl., 1118 weibl. oder 6.5 bez. 3.3 Pc. solche, die an anderen Stellen gewohnt hatten, aber zurückgekehrt waren; die gleiche bei der Volkszählung von 1885 (wahrscheinlich noch unvollständig) ermittelte Kategorie machte nur 2.8 bez. 2.0 Pc. der Bevölkerung aus. Die Tabelle S. 262/3 zeigt, wie gerade bei diesen die Hülfsbedürftigkeit in höherem Maaße und zwar nach kurzer Zeit sich geltend machte. Im Zuzugsjahre selbst waren 290 männl., 125 weibl., im folgenden, also nach 0/2 jährigem Aufenthalt, 187 männl., 101 weibl., nach 1/3 jährigem 123 männl., 67 weibl. hülfsbedürftig geworden. Für die Auswärtsgeborenen stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 1674, 1145, 754 bez. 1047, 1097, 959.

Berücksichtigt man den Antheil, der aus den anschließenden Jahren herüberzunehmen ist, um die Unterstützten zu erhalten, die präsumtiv nach noch nicht 1, 2, 3 u. s. w. -jährigem Aufenthalt hülfsbedürftig wurden, so würden bei den von auswärts Zugezogenen 15023 statt der in der Tabelle aufgeführten für die männlichen Unterstützten die Zahlen auf etwa 2500, 730, 680, 680, 680, 530, 460, 440 und von den 21847 weiblichen Unterstützten für das volle erste Jahr ihres Aufenthaltes etwa 1650, dann für die nächsten drei Jahre etwa je 1000, dann 886, 804, 770, 750 anzunehmen sein.

Vergleicht man die zugezogenen auswärts geborenen Selbstunterstützten nach der Zuzugszeit mit der in denselben Jahren zugezogenen bei der Zählung 1885 ermittelten Bevölkerung, so ergiebt sich, daß im Zuzugsjahre selbst 1.57 Pc. hülfsbedürftig wurden, im folgenden Jahre 3.00 Pc.; für die weiteren Jahre stellten sich die Procentsätze auf 2.21, 2.90, 3.31, 3.51, 3.52, 3.68, 3.65, 3.97, 3.88, 4.82, 4.00, 4.31, 4.63, 5.05, 4.59, 4.92, 4.82, 5.07. Das Verhältniß steigt also hier noch langsamer als in der Gesammtheit, so daß die obengenannten vermindernden Momente bei den Auswärts-Geborenen noch stärker einwirken. Von den weiblichen Auswärts-Geborenen wurden 0.96 Pc. im Zuzugsjahre selbst hülfsbedürftig, im folgenden Jahre 2.57 Pc., dann folgen die Sätze 2.24, 2.89, dann 3.14, 2.82, 3.57, 3.69, 4.88, 4.83, 4.60, 4.69, 5.66, 5.40, 6.70, 6.99, 7.88, 6.62, 6.60, 7.83 ꝛc. Pc. Bei den geborenen Berlinern, die ihre Heimath aufgaben, aber wieder nach Berlin zurückkehrten, erscheinen, namentlich bei den Männern, erheblich höhere Procentsätze als bei den männlichen Auswärts-Geborenen; die Reihe beginnt mit 4.22 Pc., geht sofort auf 7.38, dann auf 7.32, 6.90, 8.56, 7.59, 6.90, 6.43, 8.48, 8.53, 8.33, 8.59, 6.74 ꝛc. Pc.,

doch ist zu berücksichtigen, daß auf den Volkszählungskarten die Angaben über einen Wiederzuzug geborener Berliner vielfach fehlen, so daß in Folge dessen die Procentsätze als zu hoch erscheinen. Beim weiblichen Geschlecht sind dieselben Verhältnißsätze 1.62, 3.26, 3.21, 4.57, 4.31, 4.64, 5.58, 4.50, 6.79, 6.18, 5.32, 9.30, 8.10 etc. Pc.

Die Tabellen für die dritte Abtheilung der S. 257 bezeichneten, nämlich diejenigen, welche immer in Berlin geblieben sind, bringen wir hier nicht zum Abdruck, da sie von denjenigen, welche die Zahlen ausscheiden wollen, aus den drei gegebenen abgeleitet werden kann. Mit ihrer Hülfe läßt sich zwar auch ersehen, wie sich die Zugezogenen (auswärts oder in Berlin geboren) auf die Altersclassen vertheilen, und es lassen sich dann auch die Verhältnißsätze der Verarmung nach dem Alter durch Vergleich mit der Volkszählung für beide Theile ableiten; dies ist indessen unterblieben, da die Unterscheidung des Alters hier nur bis zur 31. Geburtsjahrclasse geht, der betreffende Gegensatz auch deshalb weniger charakteristisch ist, weil sich unter den 5144 in der Kindheit unterstützungsbedürftig gewordenen geborenen Berlinern auch zahlreiche Kinder Zugezogener befinden werden.

b. Offene Armenpflege.

Die ungünstigen wirthschaftlichen Verhältnisse des Jahres 1891/2 hatten eine Erhöhung der Kosten für die städtische Armenpflege (einschl. Waisen-, Kranken-, Irren- und Corrigendenpflege) zur Folge, dieselben betrugen ungerechnet die im Verwaltungs-Bericht für 1890/91 noch inbegriffenen Kosten für Einrichtungen der öffentlichen Gesundheitspflege und der Heimstätten für Genesende 9 915 926 ℳ gegen 8 977 772 ℳ im Vorjahr, ist also um 938 154 ℳ oder 10.45 Pc. gestiegen. Der größte Theil hiervon kommt auf die von der Armen-Direction durch ihre Organe gezahlten Baarunterstützungen, die von 3 736 692 ℳ auf 4 490 509 ℳ stiegen; veranlaßt wurde diese beträchtliche Steigung durch den Beschluß der Gemeindebehörden vom 19. Nov. 1891, mit Rücksicht auf die Theuerung der Lebensmittel die Almosen- und Pflegegelder vom December 1891 bis März 1892 um ein Drittel zu erhöhen, ebenso auch bei den Extra-Unterstützungen eine Erhöhung eintreten zu lassen. Die Wirkung dieses Beschlusses läßt sich daraus erkennen, daß in den acht Monaten April bis November 1891 durchschnittlich monatlich gezahlt wurden: an Almosen 249 678 ℳ, an Pflegegeld 47 119 ℳ, in den vier Monaten December 1891 bis April 1892 dagegen durchschnittlich: 340 363 bez. 64 811 ℳ und nach Absetzung der Theuerungszulage im April 1892: 262 074 bez. 48 077 ℳ.

Nach dem Bericht der städt. Armen-Direction waren 1891/2 für die gesetzliche offene Armenpflege 238 Armen-Commissionen gegen 234 im Vorjahre in Thätigkeit; in denselben waren 231 unbesoldete Vorsteher (8 je 2 Commissionen verwaltend), im Vorjahr 230 thätig; ferner 231 Vorsteher-Stellvertreter (230), 117 Stadtverordnete (117) und 1839 Mitglieder (1808) einschl. der Bezirks-Vorsteher, zusammen 2418 ehrenamtlich thätige Personen gegen 2385 im Vorjahr.

Innerhalb des Ressorts der Armen-Direction, welches die offene und einen Theil der geschlossenen Armen-Krankenpflege umfaßt, während die Waisenpflege eine besondere Abtheilung (Spec.-Verw. 22) der Armen-Verwaltung bildet, beliefen sich die Ausgaben in den drei letzten Jahren auf 4 938 356, 5 164 763 und 1891/2 auf 6 144 642 ℳ (vgl. Abschn. XII 7, a, Cap. VI).

1) Geldunterstützung.

Behufs Zahlung der laufenden (Almosen- und Pflegegeld) und Extra-Unterstützungen erhalten die Armen-Commissions-Vorsteher einen eisernen Bestand, der je nach Bedarf erhöht bez. ermäßigt wird. Derselbe betrug am 1. April 1891 bez. 92 in den 234 bez. 238 Armen-Commissionen 345 600 bez. 390 500 ℳ.

In den nachstehenden Ausgaben fehlen die von der Armen-Direction unmittelbar bewilligten Unterstützungen; es sind dies theils solche in der geschlossenen Armenpflege, wie 145 749, 145 416 bez. 1891/2 146 534 ℳ laufende Unter-

Etats-jahr	Laufende Unterstützungen: Almosen: Zahl der Almosen-Empfänger am Schluß des Etatsjahres	Durchschnittlich pc. der Civil-Bevölkerung	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich pr. Kopf im Monat M	Pflegegeld: Zahl d. Pflegemütter am Schl. d. Etatsjahr.	Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr	Durchschnittlich pc. der Civil-Bevölkerung	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich pr. Kind im Monat M	Extra-Unterstützungen: Zahl der Portionen	pc. d. Civil-Bevölk.	Gezahlter Betrag M	Durchschnittlich die Portion M	Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bev. M
1887/88 .	17408	1.23	2417648	11.75	4984	7898	0.56	539150	5.76	33724	2.42	268979	7.96	0.19
1888/89 .	18031	1.22	2531347	11.92	5092	8074	0.55	551115	5.75	36611	2.53	294069	8.03	0.20
1889/90 .	18668	1.22	2669565	12.08	5150	8053	0.54	556215	5.75	37895	2.52	310192	8.18	0.21
1890/91 .	19610	1.22	2819259	12.25	5167	8024	0.52	556761	5.78	43183	2.77	360673	8.35	0.23
1891/92 .	20834	1.26	3358874	13.43	5314	8285	0.51	636203	6.39	55998	3.09	495431	8.85	0.31

stützungen an Personen in Siechenhäusern oder ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für aus dem städtischen Obdach Entlassene ꝛc. in Höhe von 33 497, 39 157 bez. 55 832 M.

Unter den zu Extra-Unterstützungen 1891/2 verwendeten 495 431 M (im Vorjahr 360 673 M), die von den Armen-Commissionen bewilligt wurden, befanden sich für Natural-Unterstützung mit Fleisch, Milch, Wein 52 112 M (33 708 M), ferner für Brot 5826 (2631) M, Bekleidung 2735 (2781) M.

Die Zahl der Almosenempfänger ist nach dem Verwaltungsberichte der Armendirection bisher ebenso unvollkommen bekannt wie die der Extra-Unterstützten unter denselben. Eine Auszählung, welche Dr. Berthold direct aus den

Städt. Armenpflege 1891/92 Stadttheile	Zahl der Almosen-Empfänger (Durchschnitt der Monat.)	Zahl der Pfleg.-kinder Durchschnitt	Zahl der Extra-Unterstützungen i. Jahre	Darunter an nicht laufend Unterstützte	Hiernach ist die Zahl der Unterstützten höchstens	Betrag der gezahlten Almosen und Pflegegelder M	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen M	Gesammtbetrag der Unterstützungen M	Werth d. Naturalien unter d. Extra-Unterstützungen M
Berlin.	371	102	1 225	803	1 276	73 285	9 793	83 078	683
Alt-Cöln.	198	63	418	268	529	42 390	4 067	46 457	302
Neu-Cöln	55	15	114	59	129	9 929	1 156	11 085	75
Friedrichswerder. .	70	12	93	43	125	13 471	760	14 231	78
Dorotheenstadt . .	49	13	54	34	96	9 006	525	9 531	26
Friedrichstadt . . .	437	111	523	245	793	83 754	4 874	88 628	488
Frdr. u. Schöneb. V.	796	320	1 176	496	1 612	152 334	9 840	162 174	4 051
Frdr. u. Templh. V.	1 619	672	3 921	2 518	4 809	322 229	33 175	355 404	2 353
Luisenst. jens., westl.	1 468	562	3 852	2 801	4 831	282 382	34 794	317 176	2 150
" " östl. .	893	568	3 074	2 250	3 711	193 866	28 317	222 183	2 740
" diess. d. C.	1 224	369	2 249	1 462	3 055	233 520	21 352	254 872	2 345
Stral. Viert., westl.	1 900	601	4 947	3 530	6 031	364 662	41 188	405 850	3 795
" " östl. .	1 282	629	5 377	3 894	5 805	269 299	50 090	319 389	5 033
Königsviertel . . .	1 368	504	4 066	2 709	4 581	270 281	33 508	303 789	4 242
Spandauer Viertel .	1 171	319	2 278	1 428	2 918	229 556	20 377	249 933	2 437
Rosenthal. V., südl.	1 424	493	3 491	2 439	4 356	276 869	32 748	309 617	2 821
" " nördl.	1 256	630	4 679	3 288	5 174	258 622	35 863	294 485	7 151
Oranienburger V. .	1 892	748	5 222	3 461	6 101	359 169	46 388	405 557	11 669
Frd.Wilhst.(Thierg.)	226	49	285	115	390	44 749	3 116	47 865	909
Moabit	758	450	1 364	931	2 139	156 192	14 399	170 591	1 607
Wedding.	1 712	746	7 590	5 782	8 240	349 513	69 101	418 614	5 718
St. Berlin 1891/92	20 169	7976	55 998	38 556	66 701	3 995 078	495 431	4 490 509	60 673

238 Almosenlisten des Jahres 1891/92 vorgenommen hat, ergiebt sowohl die Zahl der vertheilten Portionen wie die der Personen (Alm.-Empfänger); durch sorgfältige Ausscheidung der mehrfach, in verschiedenen Commissionen Unterstützten ergiebt sich alsdann die Zahl der unterstützten Personen. Während die Angaben in dem Verwaltungsberichte sich darauf beschränken, die im Monat März des betreffenden Etatsjahres unterstützten Alm.-Empfänger, Ende März 1891: 19 610, Ende März 1892: 20 834, anzugeben, und wieviel in den nächsten 12 Monaten zu- und abgegangen sind (3808 bez. 2584), ergiebt diese Auszählung, daß überhaupt durch die 238 Arm.-Comm. im Laufe des Jahres 1891/92: 29829 Almosenempfänger (Fälle) unterstützt wurden. Die Gesammtzahl der am 1. April 1891 vorhandenen Almosenempfänger betrug 4674 männliche, 15 079 weibliche, überhaupt 19 751, also 141 mehr, als der Verw.-Bericht für März 1891 angiebt. Die Zahl der durch eine Commission Unterstützten war 17 970, durch zwei Commissionen 3728, durch drei oder mehr 1352, wobei dahingestellt bleibt, ob die in der Hauptsumme mehr begriffenen 347 als durch vier Commissionen unterstützt anzunehmen sind, oder ob noch stärkerer Wechsel stattgefunden hat, in welchem Fall mehr als 1005 Personen von drei Commissionen unterstützt sein würden. Das ganze Jahr hindurch wurden durch dieselbe Commission unterstützt 2999 m., 10 228 w. Almosen-Empfänger, ferner bis zum Tode 997 (346 m., 651 w.); nach Neueintritt dauernd 2680 (852 m., 1828 w.), bis zum Tode 102 (65 m., 37 w.).

Die Almosenempfänger erhielten überhaupt 242 025 Monats-Portionen; da 13 227, wie erwähnt, das ganze Jahr in derselben Commission unterstützt wurden, empfingen diese 158 724 Portionen, so daß auf die Verbleibenden 16 602: 83301 Portionen kommen oder durchschnittlich 5.02. Läßt man die durch verschiedene Commissionen Unterstützten unberücksichtigt, so bleiben von den 23 050 Almosen-Empfängern, die 242 025 Portionen erhielten, 9823 mit 83 301 Portionen oder durchschnittlich 8.6. Von allen 29 829 Almosen-Empfängern wurden 6570 mit 11 962 Extraportionen unterstützt, während der Verwaltungs-Bericht 11 980 angiebt; scheidet man bei den Extra-Unterstützten die in mehreren Commissionen Vorkommenden aus, so verbleiben 5366 verschiedene Personen für 11 962 Extraportionen, so daß jeder durchschnittlich 2.23 Portionen erhielt. Der Antheil der Extra-Unterstützten unter den Almosen-Empfängern war je nach den Armen-Commissionen sehr verschieden; er schwankte zwischen 1.7 Pc. in der 210. Commission und 57.9 Pc. in der 207., durchschnittlich erhielten 17.9 Pc. bez. bei Ausscheidung der in mehreren Commissionen Unterstützten 23.2 Pc. der Almosen-Empfänger noch Extra-Unterstützung. Die Gesammt-Extra-Unterstützung im Laufe des Jahres schwankte zwischen 5.2 und 48.0 ℳ pro Person.

Die Almosen-Empfänger empfingen für sich bez. ihre Familien im Monat März des betr. Etatsjahres nach den Verw.-Berichten:

Etatsjahr	bis 3 ℳ einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 ℳ
1889/90	23	2004	2993	5231	5060	2510	652	105	46	41	3
1890/91	20	1932	3171	5374	5575	2619	715	106	59	31	8
1891/92	11	2173	3365	5636	5444	2789	997	238	95	63	23

Die Pflegemütter erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 ℳ	4.50 ℳ	5 bis 5.50 ℳ	6 bis 6.50 ℳ	7 bis 10 ℳ	über 10 ℳ
1889/90	233	186	1328	5692	564	50
1890/91	168	131	1381	5783	515	46
1891/92	165	207	1851	5313	658	91

Von den ult. März des betreffenden Jahres vorhandenen, laufend unterstützten Almosen-Empfängern standen im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 u. darüber
1889/90	44	876	1363	2875	7287	5284	876	63
1890/91	58	880	1588	3112	7417	5568	952	35
1891/92	71	909	1477	3186	8143	6001	1006	41

Die ult. März des betr. Jahres vorhandenen männl. Almosen-Empfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

Etatsjahr	normal. Beamte u. Lehrer	Gelehrte, Künstler, Litteraten	Handeltreibende	Gewerbtreibende	Handarbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
1889/90	50	21	224	2638	1735	71	4739
1890/91	34	66	535	2246	2186	52	5119
1891/92	22	13	203	2411	2226	66	4941

Laufend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März des betreffenden Jahres:

Etatsjahr	Ehefrauen	Geschied. u. Eheverl.	Wittwen	Unverehel.	Ohne Angabe	Ueberh.
1889/90	325	725	10 850	2029	—	13 929
1890/91	222	796	11 492	1981	—	14 491
1891/92	124	917	12 506	2346	—	15 893

Als Ursachen der Unterstützungs-Bedürftigkeit der im März des betreffenden Jahres dauernd Unterstützten führen die Verw.-Berichte der Armen-Direction für die letzten drei Jahre von 1891/2 rückwärts an: hohes Alter über 65 Jahr in 12 103, 11 101, 9 943 Fällen, andauernde Krankheit oder Siechthum in 6166, 6029, 5996 Fällen, unzureichenden Erwerb bez. mangelnde Erwerbsfähigkeit (Blinde, Lahme, Krüppel u. s. w.) in 2565, 2480, 2729 Fällen.

Die regelmäßigen Almosen-Empfänger (ohne Pflegekinder) machten in den drei letzten Jahren 79.8, 83.4 bez. 86.6 Pc. der in den Steuerlisten aufgeführten 225 691, 223 896 bez. 226 459 Personen mit einem Jahreseinkommen unter 420 ℳ aus; für das nächste Jahr 1892/3 kann in Folge des Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891, welches Einkommen bis 900 ℳ frei läßt, eine vergleichende Gegenüberstellung nicht mehr stattfinden. Hinsichtlich der Miethsteuer fehlen schon für 1891/2 vergleichbare Data, da in diesem Jahr zum ersten Mal Wohnungen bis 200 ℳ steuerfrei blieben; als Almosen- und Pflegegeld-Empfänger waren 4832 — im Vorjahr 11 991 — dauernd steuerfrei, eine Differenz, die sich aus der Steuerfreiheit der Wohnungen bis 200 ℳ Miethe erklärt; wegen Armuth waren 5657 Miether ganz, 1563 theilweise miethsteuerfrei. (Vgl. auch Abschn. XII, 2.)

In die städt. Armenpflege wurden neu bez. wieder aufgenommen, und schieden aus derselben aus: 1. Almosen-Empfänger, 2. Pflegekinder.

Jahr	Almosen-Empfänger		Davon sind ausgeschieden durch:							Pflege-Kinder	
	aufgenomm.	ausgeschieden	Tod	Ueberw. i. Krank.-häuser	in Hosp.	in ein Armenhaus	Verzug nach außerh.	Entzieh. der Unterstütz.	als verschollen	aufgenomm.	ausgeschieden
1887/88	3427	2823	1158	800	136	19	102	548	60	2551	2360
1888/89	3106	2601	1060	751	125	14	103	532	16	2415	2093
1889/90	3570	2950	1250	823	133	10	108	601	25	2404	2396
1890/91	3657	2822	1160	830	151	19	98	510	54	2596	2508
1891/92	3808	2584	1306	512	140	6	101	515	4	2127	1866

2) Natural-Unterstützung.

a) Kartoffelbau: Behufs Bewilligung von Ackerland zum Kartoffelbau wurden 1891/2 72.60 Hektar, in den Vorjahren 69 bez. 64 Hektar gepachtet. Das Land (je 4 Ar) erhielten die Parcelleninhaber in gut gedüngtem Zustand, außerdem 75 kg Saatkartoffeln gegen 7.50 ℳ Unkostenbeitrag pro Parcelle. Es wurde 1891/2 ebenso wie im Vorjahr eine gute Mittelernte erzielt, 1889/90 eine gute; im Durchschnitt wurde im Berichtsjahr das 8fache, in den Vorjahren das 8½ bezw. 9fache der Aussaat geerntet. Die Gesammtkosten wurden theils durch Beiträge der Parcelleninhaber (13 498 ℳ), theils durch Communalzuschuß (14 806 ℳ)

sowie 52.5 ℳ aus Legatenfonds gedeckt, so daß pro Parcelle 8.16 ℳ als städtischer Zuschuß entfielen. Der Reingewinn nach dem Martini-Marktpreis von 7.69 ℳ für 100 kg ergab 74 886 ℳ, somit für jede Parcelle 41.28 ℳ Reingewinn gegen 23.54 ℳ im Vorjahr.

b) Suppenvertheilung erfolgte durch Vermittelung der Direction der Armenspeisungs-Anstalt in der Zeit vom 15. December 1891 bis 31. März 1892. Vertheilt sollten täglich werden vom 15. bis 31. December 1891 3700, vom 1. bis 15. Januar 1892 6000, vom 16. bis 31. Januar 6500, vom 1. Februar bis 31. März 1892 7500 Portionen, d. h. überhaupt 703 200. Es wurden unentgeltlich verabfolgt 751 180 Portionen zu 1.1 l Suppe, die 80 048 ℳ Kosten verursachten. Die Kosten wurden theils durch die jährliche Collecte mit 23 609 ℳ, theils durch die Zinsen des Capitalvermögens der Anstalt u. s. w. aufgebracht, theils durch einen städtischen Zuschuß von 53 000 ℳ gegen 34 000 ℳ im Vorjahr, so daß er pro Portion 7.06 Pf. gegen 6.75 im Vorjahr betrug. Das Capitalvermögen der Anstalt hatte sich bis Ende März 1892 von 99 697 ℳ auf 100 728 ℳ erhöht.

c) Beschaffung von Brennmaterial: Der größte Theil der Almosen- und Pflegegeld-Empfänger erhielt zu Neujahr 1892: 6 ℳ; überhaupt 146 736 ℳ gegen 139 008 im Vorjahr.

d) Confirmanden-Bekleidung: Auf Empfehlung der Armen-Commission wurden Ostern 1891 262 Knaben, 208 Mädchen; Michaelis 1891 184 Knaben, 146 Mädchen, überhaupt 800 arme Confirmanden mit 445 Röcken, 446 Beinkleidern, 354 Kleidern versehen. Es kosteten Rock und Beinkleid zu Ostern bez. Michaelis 18.15 ℳ; ein Kleid zu Ostern 10 ℳ, zu Michaelis 10.75 ℳ; Gesammtkosten 11 733 ℳ gegen 11 918 ℳ im Vorjahr.

e) Vertheilung von Nachläßen: Aus den der Armen-Verwaltung im Jahre 1891/2 anheimgefallenen Nachläßen wurden an Arme verabfolgt große Betten 137 (im Vorjahr 105), kleine Betten 99 (80), große Bezüge 59 (64), kleine Bezüge 80 (84), Bettstellen 21 (19), Männerhemden 38 (62), Frauenhemden 44 (42), Tuchröcke 22 (31) u. s. w.

3) Wohlthätigkeits-Armenpflege.

Die im Jahrgang XIII, S. 267 auf Grund der bis 1885 reichenden „Nachweisung der Stiftungen und Legate der Stadtgemeinde Berlin“ gegebene Uebersicht über die direct oder indirect von den städtischen Behörden ressortirenden Stiftungen kann nicht fortgesetzt werden, da eine entsprechende Zusammenstellung bisher noch nicht erschienen ist.

Das Capitalvermögen der Hauptstiftungskasse, ohne die besonderen Stiftungsfonds, belief sich nach den Berichten der Armen-Direction Ende März 1891 auf 4 306 375 ℳ, hinzutraten an Vermächtnissen, Schenkungen 73 263 ℳ, somit Ende März 1892 Capitalbestand 4 379 638 ℳ, darunter 2 546 428 ℳ in Hypotheken, 1 825 821 ℳ in Effecten, 7389 ℳ baar. Unter den Schenkungen befanden sich 15 000 ℳ vom Stadtv. Liebermann, 40 000 ℳ Vermächtniß des Kaufm. Kleine in Aachen, 6200 ℳ von der Witwe Völker. Außerdem wurden bei der Hauptstiftungskasse noch 54 Stiftungen bez. Fonds verwaltet, die über 14 831 666 ℳ Capital verfügten. Zum ersten Mal erscheinen das Max Duncker'sche Legat mit 60 552 ℳ und die Clara Hötzold-Stiftung mit 41 449 ℳ. Die Zinsen der ersteren Stiftung sind für in Bedrängniß gerathene Handwerksmeister, die der letzteren für 4 bis 6 unbescholtene, bedürftige, taubstumme, mindestens 40 Jahr alte weibliche Personen bestimmt. Außerdem entstanden 1891/2 neu (und sind die betreffenden Capitalien in obigen Summen nicht enthalten): die Rudolf Galisch-Stiftung mit 270 000 ℳ zur Begründung eines Findelhauses in Berlin; ferner die Wilhelm und Amalie Peters-Stiftung mit 82 400 ℳ zur Unterstützung bedürftiger, über 60 Jahr alter Berliner Einwohner. Schließlich ist noch zu erwähnen die von

den städtischen Behörden errichtete von Forckenbeck-Stiftung mit 200 000 *M* (welche am 16. December 1891 genehmigt worden ist), um bedürftige ehemalige städtische Beamte (besoldete wie unbesoldete), Angestellte und Hülfsarbeiter zu unterstützen.

Außer den Zinsen von Stiftungscapitalien mit 173 666 *M* (im Vorjahr 167 570 *M*) gingen ein durch Kaiserliche Zuwendung ꝛc. 15 231 *M* (14 880); an Collectengeldern 4754 (5504); an Geschenken von 300 *M* und darunter 5625 *M* (5504); aus schiedsmännischen Vergleichen 9770 (10 118); als Ablösung von Neujahrs-Gratulationen 4053 (3744); als Geschenke zu sofortiger Vertheilung 35 260 *M* (39 935).

Gezahlt wurden an Renten, laufenden und außerordentl. Unterstützungen u. s. w. unter Hinzunahme des Baarbestandes des Vorjahres aus Wohlthätigkeitsfonds an 786 Personen laufende Unterstützungen von 3 bis 50 *M*, überhaupt 110 548 *M*, an 4352 Personen außerordentliche Unterstützungen von 10 bis 150 *M*, überhaupt 103 750 *M*; aus der Paderstein-Stiftung erhielten 21 Personen Nähmaschinen im Werth von 1068 *M*; als Winterunterstützung empfingen 565 Legaten-Empfänger jeder 12 *M*, überhaupt 6780 *M* u. s. w. Aus Special-Stiftungsfonds (von Scheve, Ludolff, von Barner, Kleemann, Schnell) empfingen 228 Personen und 7 wohlthätige Anstalten 43 986 *M*.

Von der Invaliden- und Veteranen-Unterstützungs-Deputation wurden an 3 Personen 650 *M* gezahlt.

4) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 67 Medic.-Bezirken (65 im Vorjahr) thätigen besoldeten Armenärzte belief sich 1891/2 auf 65 (im Vorjahr 63), außerdem wirkten noch unentgeltlich 2 (2) Aerzte der Kgl. Universitätsklinik, 7 (6) für Frauen-Krankheiten, 7 (7) für Augenkrankheiten, 5 (5) für chirurgische Fälle, 2 (2) für Hautkrankheiten, 4 (3) für Ohren-, 3 (4) für Hals- und Nasen-, 1 (1) für Nervenleiden, 2 (1) für Harnkrankheiten.

Die Besoldung der Armenärzte erforderte 87 975 *M* (84 525); Nichtarmenärzte erhielten 4996 *M* (4512) Honorar. Für Medicin wurden nach dem Kassenabschluß 122 013 *M* (105 635) gezahlt, für Bruchbänder ꝛc. 15 004 *M* (11 919); für Bäder 1996 *M* (1452) u. s. w., überhaupt für Heilmittel auf ärztliche Verordnung 142 391 *M* (121 898).

Die Krankentransporte kosteten 17 089 *M* (13 529), worauf 3113 *M* (3883) erstattet wurden. An Begräbniß- und Leichenkosten einschl. der für die in der Charité und Universitätsklinik verstorbenen Stadtarmen entstanden 13 360 *M* (11 952); erstattet wurden hiervon nur 1236 *M* (1460).

Jahr	Hauskranke (incl. Bestand am Jahresschl.)	Es wurden geheilt		Es wurden Krankenhäusern übergeben		Es blieben aus der Kur bz. ungeheilt entlassen		Es starben		In Behandlung bez. Ausgang unbekannt	
		Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.
1887/88 .	38 206	29 972	78.5	3971	10.4	1399	3.7	1665	4.3	1 199	3.1
1888/89 .	51 369	28 184	54.8	4132	8.0	?	—	1745	3.4	17 308	33.8
1889/90 .	56 744	29 311	51.7	4288	7.5	?	—	1840	3.2	21 365	37.6
1890/91 .	59 117	29 801	50.4	3998	6.8	?	—	1738	2.9	23 580	39.9
1891/92 .	57 569	33 365	58.0	4600	7.9	?	—	2137	3.7	17 467	30.4

Vorstehende Tabelle enthält mit Ausnahme für 1887/88 nur die Zahlen der von den Bezirks-Armenärzten, nicht die von allen unentgeltlich wirkenden Aerzten behandelten armen Hauskranken. Daß die Angaben für 1887/88, welche erheblich niedriger sind als die für 1888/89, nicht zutreffen, wurde schon Jahrg. XV, S. 288, bemerkt. Die Zahl der Geheilten ist seit 1887/88 bis 1890/91 dauernd herab-

gegangen; für 1891/92 ist sie um 3.6 Pc. gestiegen. Angaben über die Gebesserten, ungeheilt Entlassenen rc. fehlen seit 1888/89, indem sie seitdem unter „Ausgang unbekannt“ gerechnet sind.

Die Uebersichten der Erkrankungen und Sterbefälle im Gebiet der Armenkrankenpflege an epidemischen und endemischen Krankheiten nach Altersclassen sollen, wenn auch in anderer Weise, wieder aufgenommen werden. Die Armen-Direction hat nämlich die Aufstellung vollständiger Tabellen durch die Armenärzte (Quartalsübersichten) angeordnet; dieselben konnten jedoch in Folge großer Lückenhaftigkeit für 1891 noch nicht verwerthet werden, für 1892 ist eine Zusammenstellung derselben in Aussicht genommen.

c. Geschlossene Armenpflege.

1) In Krankenhäusern mit Ausschluß der städt. Irren-Anstalten.

Da die städtischen Krankenhäuser im Friedrichshain, in Moabit und am Urban nicht unter der städtischen Armen-Direction stehen, so geben die Berichte der letzteren nur über diejenigen auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken vollständigere Auskunft, welche in nichtstädtischen Krankenhäusern behandelt sind; die in den städtischen Krankenhäusern Verpflegten werden dann in den bezeichneten Berichten summarisch hinzugefügt. Dagegen sind in der auf S. 1 der Berichte der Armen-Direction vorausgeschickten Gesammtübersicht, welche die Hauptsumme für die abgezweigten Theile der städtischen Armen-Verwaltung im weitesten Sinne aufführt, die Gesammtkosten der Krankenhäuser Friedrichshain, Moabit bez. am Urban für das Etatsjahr 1891/92 angegeben. Diese Kosten entsprechen jedoch den Gesammtzahlen der aufgenommenen Kranken. Welcher Theil dieser Kosten auf die städtische Armenpflege zu rechnen ist, würde nach den für die Armenstatistik von 1885 vorgeschriebenen Grundsätzen nach dem Antheil der Verpflegungstage zu bestimmen sein; dieser Antheil wird indeß in der officiellen Publication nicht mitgetheilt, so daß diese für eine richtige statistische Berechnung nicht ausreicht. Eine auf dem statistischen Amt der Stadt vorgenommene Auszählung aus den für das Kgl. Preuß. Stat. Bureau aufgestellten Zählkarten der aus den drei städt. Krankenhäusern 1891 entlassenen Kranken ergab hinsichtlich der Krankheitsdauer, der Art der Kostendeckung bezw. über die auf Rechnung der Stadt Verpflegten das umstehende (S. 272/73) Resultat.

Im Krankenhaus Friedrichshain wurden von 7617 im Jahr 1891 entlassenen Kranken 3896 oder 51.15 Pc. auf städtische Kosten verpflegt; im Krankenhaus Moabit von 5014 2899 oder 57.82 Pc.; im Krankenhaus am Urban von 5382 1438 oder 43.07 Pc., überhaupt in den drei städtischen Krankenhäusern 9233 von 18 013 oder 51.2 Pc. Die auf die Armen entfallenden unbezahlten Krankentage machten in den drei Krankenhäusern 50.5, 60.8 bez. 47.2 Pc. aller Verpflegungstage aus, so daß sich der Gesammtantheil auf 54.95 Pc. stellte.

Die durchschnittliche Krankheitsdauer stellte sich für die auf städtische Kosten Verpflegten auf 38.3 Tage bei Männern, 33.4 Tage bei Frauen; der Gesammtdurchschnitt ergab nur 34.8 bez. 31.3 Tage. Die längste Krankheitsdauer zeigte sich im Krankenhaus Friedrichshain, wo ein Mann beim Abgang 890 Tage zugebracht hatte; es folgte eine Frau mit über 700 Tagen; im Krankenhaus Moabit war die längste Krankheitsdauer 730 Tage; im Krankenhaus am Urban, welches erst Juni 1890 eröffnet wurde, verblieb ein auf Kosten der Krankenkasse gewerblicher Arbeiter Verpflegter 460 Tage, ehe seine Entlassung eintrat. — Unter allen 18 013 im Jahre 1891 aus den drei städtischen Krankenhäusern entlassenen Kranken befanden sich nur 213, 265 bez. 241 auf eigene Kosten Verpflegte, d. h. 3.99 Pc. aller im Jahre 1891 Entlassenen; sie absorbirten 24 174 Verpflegungstage oder 2.32 Pc. der überhaupt gewährten 1 039 483 Verpflegungstage.

Die im Jahre 1891 in den drei städt. Krankenhäusern Friedrichshain, und Art der Kostendeckung. Auszählungen

Dauer der Krankheit im Krankenhause Tage	Auf eigene Kosten verpflegt m.	w.	Auf öffentl. Kosten d. Stadt Berlin m.	w.	Andere bezw. ohne Angabe m.	w.	Auf Kosten Allg. gewerbl. Arbeiter m.	w.	Gastwirthe m.	w.
						Städtisches Kranken-				
1 bis 10	30	26	660	636	25	18	109	70	35	56
10 „ 20	28	21	400	503	11	14	70	52	20	48
20 „ 30	18	21	244	275	8	7	52	46	8	24
30 „ 40	12	2	154	181	4	3	23	38	5	17
40 „ 50	6	8	101	133	6	6	17	18	1	12
50 „ 60	7	5	59	82	1	2	15	8	1	4
60 „ 100	9	12	121	151	10	1	21	11	10	8
100 „ 200	4	1	74	73	8	2	9	6	—	4
200 „ 300	2	—	16	13	1	—	—	3	1	—
300 „ 400	1	—	3	5	2	1	1	—	—	—
400 „ 500	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—
500 „ 600	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—
600 „ 700	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
700 „ 800	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
800 „ 890	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Kranke überhaupt	117	96	1 840	2 056	71	54	317	252	81	173
Verpflegungs-Tage	3 983	2588	57 350	62 427	3052	1640	8 780	7 337	1842	4030
Durchschnittl. Krkhtsdauer	34.04	26.95	31.16	30.36	42.98	30.37	27.70	29.12	22.68	23.29
* einschl. 1 weibl. 6 Tage.						Städtisches Kranken-				
1 bis 10	39	41	333	386	15	9	35	16	6	9
10 „ 20	28	32	247	249	8	8	42	25	8	11
20 „ 30	10	12	205	185	—	4	39	11	3	12
30 „ 40	16	7	134	104	—	6	25	7	—	14
40 „ 50	15	6	116	100	—	3	18	7	4	1
50 „ 60	6	3	99	76	1	—	10	5	—	6
60 „ 100	22	9	215	140	2	1	34	14	4	7
100 „ 200	7	5	140	84	—	1	10	11	1	3
200 „ 300	3	1	31	16	1	1	3	1	—	—
300 „ 400	1	1	15	8	—	—	2	—	—	1
400 „ 500	—	—	8	1	—	—	1	—	—	—
500 „ 600	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—
600 „ 700	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
700 „ 730	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Kranke überhaupt	148	117	1 549	1 350	27	33	219	97	26	64
Verpflegungs-Tage	6 724	3637	81 490	52 291	577	1085	10 247	4 609	842	2700
Durchschnittl. Krkhtsdauer	45.43	31.08	52.61	38.73	21.37	32.87	46.78	47.51	32.38	42.18
						Städtisches Kranken-				
1 bis 10	26	29	351	422	5	7	61	51	28	45
10 „ 20	28	30	223	295	3	4	59	37	13	33
20 „ 30	31	16	150	142	3	2	87	25	7	12
30 „ 40	8	14	105	116	3	1	32	19	6	6
40 „ 50	14	7	77	96	—	2	23	6	2	3
50 „ 60	2	7	55	60	2	1	15	9	—	3
60 „ 100	12	10	87	133	2	3	23	18	3	8
100 „ 200	4	2	37	68	4	1	7	8	—	3
200 „ 300	1	—	6	13	—	—	—	1	1	—
300 „ 400	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—
400 „ 460	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Kranke überhaupt	126	115	1 093	1 345	22	21	258	175	60	113
Verpflegungs-Tage	4 089	3203	32 976	43 802	1151	694	8 178	5 829	1296	2765
Durchschnittl. Krkhtsdauer	32.06	27.88	30.17	32.57	52.32	33.05	31.68	33.31	21.63	24.47
überhaupt: Kranke i. d. 3 Krkh.	391	328	4 482	4 751	120	108	794	524	167	350
überhaupt: Verpflegungs-Tage	14 746	9428	171 816	158 520	4780	3419	27 200	17 775	3982	9495
überhaupt: Durchschn. Krkhtsd.	37.7	28.7	38.3	33.4	39.9	31.7	34.3	33.9	23.9	27.1

Moabit u. am Urban behandelten Kranken nach der Krankheitsdauer des Statistischen Amts der Stadt.

einer Krankenkasse:											Ueberhaupt	
	Kaufleute		Maschin.-bauer	Maurer	Schloss.	Schneider		Tischler	Alle Uebrigen			
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.
Haus im Friedrichshain.												
	44	7	*36	58	22	23	33	61	481	220	1 583	1 067
	21	8	20	42	13	18	39	51	303	118	997	803
	13	4	11	12	6	10	19	27	137	66	546	462
	8	1	7	14	3	8	12	18	108	31	364	285
	7	2	3	8	5	3	5	9	61	26	227	210
	2	1	—	10	2	2	6	6	39	10	144	118
	9	3	5	10	2	3	10	10	47	27	257	223
	4	1	1	4	3	7	2	9	34	15	152	104
	1	—	1	1	—	1	1	—	5	1	29	18
	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	9	6
	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	2
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	109	27	*84	159	56	75	127	191	1 218	514	4 317	*3 300
	3 039	791	*1 899	4 222	1 460	2 614	3 452	5 037	30 500	12 247	123 772	*94 518
	27.87	29.30	22.61	26.55	28.75	34.85	27.18	26.37	25.04	23.82	28.67	28.64
Haus Moabit.												
	11	1	25	40	2	11	1	12	138	73	667	536
	16	2	24	19	6	1	2	18	115	46	532	375
	5	3	19	20	3	2	4	12	99	31	417	262
	3	2	15	15	1	4	3	3	72	21	288	164
	10	—	9	10	4	3	1	9	66	12	264	130
	4	—	6	6	2	5	4	5	42	5	186	99
	9	1	19	16	8	2	7	7	89	14	427	193
	10	—	7	6	4	1	1	7	47	9	240	114
	—	—	1	3	—	—	—	—	5	2	47	21
	2	—	—	1	—	—	—	1	2	—	24	10
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	70	9	125	136	30	29	23	74	675	213	3 108	1 906
	4 199	250	4 810	5 395	1 567	975	1 242	3 100	28 146	6 183	148 072	71 997
	59.91	27.77	38.48	39.66	52.23	33.62	54.00	41.89	41.69	29.02	47.64	37.77
Haus am Urban.												
	25	7	32	24	20	14	12	48	252	168	886	741
	28	2	22	19	7	8	26	34	230	130	674	557
	12	2	14	26	11	9	10	25	136	53	461	262
	7	—	14	14	5	2	3	18	105	29	319	188
	7	1	4	12	2	6	7	13	62	25	222	147
	5	1	5	4	—	5	5	12	43	12	148	98
	10	3	8	5	5	1	8	14	79	15	249	198
	3	2	6	3	—	3	3	6	31	4	104	91
	—	—	1	1	—	—	—	1	6	1	17	15
	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	97	18	106	108	50	48	74	171	945	437	3 084	2 298
	2 903	681	3 371	3 444	1 217	1 621	2 382	5 304	28 919	8 993	94 416	68 349
	29.93	37.83	31.80	31.89	24.34	33.77	32.19	31.02	30.63	20.58	30.61	29.74
	276	54	315	402	136	152	224	436	2 838	1 164	10 509	7 504
	10 141	1 722	10 080	13 061	4 244	5 210	7 076	13 441	87 565	27 423	366 260	234 864
	36.8	32.0	30.1	34.4	31.2	34.3	31.6	30.9	30.9	23.5	34.8	31.3

Für das Etatsjahr 1891/2 ergeben sich aus den Verw.-Berichten der Armen-Direction unter Zuhülfenahme der Krankenhaus-Berichte folgende Data:

Bezeichnung des Krankenhauses	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: Bestand ult. März 1891	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: neu aufgenomm. 1891/2	Verpflegungs-Tage	Durchschnittliche tägliche Krankenzahl	Durchschnittliche Verpfl.-Tage ein. Erkrankt.	Kur- und Verpflegungskosten überhaupt M.	Kur- und Verpflegungskosten pro Krank. täglich M.
Kgl. Charité (Körperlich Kranke)	965	11 921	362 722	993	29.15	516 238	1.42
" " (Geisteskranke) . .	83	1 238	33 395	91	25.28	100 185	3.00
" Universitäts-Klinik	27	413	11 094	30	25.81	19 119	1.72
Diakonissenhaus Bethanien . .	56	475	21 048	58	39.63	38 414	1.83
St. Hedwigs-Krankenhaus . . .	73	634	28 082	77	39.72	52 285	1.86
Augen-Kliniken	4	158	3 930	11	24.25	7 117	1.81
Elisabeth-Kinderhospital	42	205	20 482	56	82.92	24 414	1.19
Elisabeth-Krankenhaus	14	290	8 752	24	28.78	16 418	1.89
Lazarus-Krankenhaus	50	646	17 306	47	24.86	31 393	1.81
Augusta-Hospital.	12	83	4 035	11	42.47	6 891	1.71
Kaiser Friedrich-Kinder-Krankenh.	33	802	23 215	63	27.80	34 814	1.49
Sonstige Heilanstalten, einschl. der Heimstätten	31	175	5 610	15	27.28	[1] 11 033	1.97
Nicht städtische Heilanstalten 1891/92	1390	17 040	539 671	1476	29.34	858 321	1.59
Nicht städtische Heilanstalten 1890/91	1889	16 554	510 657	1399	28.45	722 399	1.42
Städt. Krankenhaus Friedrichshain 1891/92	549	8 030	221 403	604	27.57	627 098	2.83
Städt. Krankenhaus Friedrichshain 1890/91	634	7 605	215 846	592	26.30	610 162	2.82
Moabit 1891/92	629	5 076	230 822	631	40.04	599 134	2.59
Moabit 1890/91	555	5 184	208 866	572	36.03	562 918	2.69
Am Urban 1891/92	433	5 918	178 320	488	27.64	552 322	3.09
Am Urban 1890/91	—	4 156	114 833	315	27.63	430 337	3.74
Ueberhaupt 1891/92	3001	36 064	1 170 216	3199	29.9	2 636 875	2.25
Ueberhaupt 1890/91	2587	33 499	1 050 202	2878	29.1	2 316 819	2.26

[1] Von der Armen-Direction wurden für Pfleglinge in den Heimstätten nur 6322 M. von 11033 bezahlt; im Krankenh. Friedrichshain zahlten laut Verw.-Bericht 167 Kranke Vorschuß, 3023 wurden von Kassen überwiesen, so daß die Bezeichnung „für Rechnung der Stadt Verpflegte" nicht zutreffend erscheint.

Eine Vergleichung der in obiger Tabelle für die drei städt. Krankenhäuser angegebenen Zahl der Verpflegungstage mit denen der Tabelle S. 272/73 ist nicht möglich, denn abgesehen davon, daß hier das Etatsjahr 1891/2, dort das Kalenderjahr 1891 behandelt ist, stellen die obigen 221 403 (Friedrichshain), 230 822 (Moabit), 178 320 (Urban) Verpflegungstage alle im Etatsjahr gewährten Verpflegungstage dar, während die Tabelle S. 272/73 nur die Entlassenen bez. Gestorbenen betrifft und für diese die Gesammt-Verpflegungszeit angiebt, die vielfach in das Jahr 1890 bez. 1889 übergreift.

Ebenso wenig ist eine Uebereinstimmung der Zahlen über die Art der Kostendeckung in den drei städt. Krankenhäusern, wie sie die folgende Tabelle giebt, mit den auf S. 272 gemachten Angaben zu erwarten, da die nachstehende Tabelle den Zugang im Etatsjahre 1891/92, die Uebersicht S. 272/73 die Entlassenen im Jahre 1891 enthält. Der Antheil der auf städt. Kosten im Krankenhaus Friedrichshain 1891 verpflegten Entlassenen wird auf 52.2 Pc. angegeben; bei dem Zugang 1891/92 erscheinen als durch Organe der Armen-Verwaltung Aufgenommene 10.5 Pc., ferner als durch die Polizei überwiesen 1.5 Pc., von anderen Verpflegungsanstalten 5.6 Pc., so daß erst unter Hinzunahme der 31.7 Pc. auf eigene Meldung Aufgenommenen 49.3 Pc. auf städt. Kosten verpflegt sein würden, wenn es zutrifft, daß die Aufnahme „auf eigene Meldung" überwiegend Arme betraf.

Von den aufgenommenen Kranken waren überwiesen:		Durch Organe d. Arm.-Verw.	Aus Asylen bez. städt. Obdach	Durch die Polizei	Von anderen Verpfleg.-Anst.	Krankenkassen	von Dienstherrschaften	durch Verwandte	Auf eigene Meldung	Von auswärts	Ueberhaupt
dem Krankh. Friedrichshain	1891/92	840	—	122	449	3023	405	111	2549	[1]531	8 030
	Pc. d. Aufgen.	10.5	—	1.5	5.6	37.7	5.0	1.4	31.7	6.6	100.0
	1890/91	1009	—	93	77	2787	371	202	2520	546	7 605
	Pc. d. Aufgen.	13.3	—	1.2	1.0	36.7	4.9	2.6	33.1	7.2	100.0
	1889/90	1486	—	128	19	3413	436	215	2966	460	9 118
	Pc. d. Aufgen.	16.3	—	1.3	0.2	37.4	4.8	2.4	32.5	5.1	100.0
dem Krankh. Moabit	1891/92	1463	753	31	8	[3]1069	300	—	1448	4	5 076
	Pc. d. Aufgen.	28.8	14.9	0.6	0.1	21.1	5.9	—	28.5	0.1	100.0
	1890/91	1586	717	46	18	1055	242	—	1507	13	5 184
	Pc. d. Aufgen.	30.6	13.9	0.9	0.3	20.3	4.7	—	29.1	0.2	100.0
	1889/90	1438	1634	40	150	1180	315	—	1252	12	6 021
	Pc. d. Aufgen.	23.8	27.2	0.7	2.5	19.7	5.2	—	20.7	0.2	100.0
d. Krkh. a. Urban	1891/92	778	—	58	—	2484	406	76	1916	[1]200	5 918
	Pc. d. Aufgen.	13.2	—	1.0	—	41.9	6.9	1.3	32.3	3.4	100.0
	1890/91[2]	432	—	53	—	1827	281	109	1387	67	4 156
	Pc. d. Aufgen.	10.1	—	1.4	—	44.0	6.8	2.7	33.6	1.4	100.0
der Kgl. Charité	1891/92	989	—	2934	805	590	168	7673		—	13 159
	1890/91	716	—	3963	620	598	220	7259		—	13 376
	1889/90	697	—	3623	443	452	262	8208		—	13 685
anderen nicht städt. Anstalten	1891/92	1270	—	131	22	82	62	2314		—	3 881
	1890/91	995	—	112	88	111	51	1821		—	3 178
	1889/90	1197	—	94	88	127	48	1548		—	3 102

[1] Die von auswärts Aufgenommenen sind im Friedrichshain und am Urban von der Rubrik „auf eigene Meldung" in Abzug gebracht. [2] Am 10. Juni erst eröffnet. [3] Der Verw.-Bericht des Krankenh. Moabit 1891/92 giebt auf S. 3 als von Krankenkassen und Berufsgenossenschaften überwiesen 1069 an, auf derselben Seite beziffert er die durch Ueberweisungsschein von Krankenkassen Aufgenommenen auf 1076, die ohne Schein Aufgenommenen auf 425 u. s. w.

Der Antheil der „durch Organe der Armen-Verwaltung" Ueberwiesenen ist in den letzten drei Jahren im Krankenhaus Friedrichshain von 16.3 auf 13.3 bez. 10.5 Pc. herabgegangen; die von Krankenkassen Ueberwiesenen betrugen 37.4, 36.7 bez. 37.4 Pc.; im Krankenhaus Moabit stieg der Antheil der Kassenmitglieder von 19.7 auf 20.3 bez. 21.1 Pc., im Krankenhaus am Urban sank der Procentsatz von 1890/91 zu 1891/92 von 44 auf 41.9 Pc.; für die drei städt. Krankenhäuser ergiebt sich in den Jahren 1890/91 bez. 1891/92 eine Zunahme der von Krankenkassen Ueberwiesenen von 33.4 auf 34.5 Pc.

Im Krankenhaus Friedrichshain vertheilten sich die 221 403 Verpflegungstage des Jahres 1891/92 auf 7463 Erwachsene mit 189 557 und 1116 Kinder mit 31 846; im Krankenhaus Moabit wurden 5186 Erwachsene an 212 922, 519 Kinder an 17 900 Tagen, überhaupt 5705 Personen an 230 822 Tagen verpflegt; im Krankenhaus am Urban waren 5652 Erwachsene mit 158 984 und 699 Kinder mit 19 336, zusammen 6351 mit 178 320 Verpflegungstagen.

Die **Verpflegungssätze**, welche die Armendirection in den verschiedenen Anstalten bezahlt, die auch in der Regel für die Wiedervergütung bei Verpflegung von Privatpersonen in Betracht kommen, sind seit Beginn des Berichtsjahres fast durchgängig erhöht worden; sie betragen in den drei städt. Krankenhäusern pro Tag 2 ℳ für Erwachsene (früher 1.75), für Kinder unter 12 Jahren 1.50 ℳ (1.25); dieselben Sätze gelten seit 1. April 1891 auch für die Charité (jedoch zahlen Geisteskranke täglich 3 ℳ), für die Universitätsklinik, Bethanien, das Lazarus-

krankenhaus, die Hirschberg- bez. Schölersche Klinik. Im Hedwigs-, Kaiser Friedrich- und Elisabeth-Krankenhaus zahlen Kinder bis 14 Jahr 1.50 ℳ täglich, im Elisabeth-Kinderhospital nur 1.25 (früher 1 ℳ). Die Charité hat für die hier ortsangehörigen armen Geisteskranken auf eigene Kosten zu sorgen. Außerdem hat sie der Berliner Commune jährlich 100 000 freie Verpflegungstage für körperlich Kranke, nach der Festsetzung vom 6. Juni 1835, zu gewähren, wodurch sich die vorbezeichneten Verpflegungsgelder auf den oben bezeichneten Betrag reduciren.

Die Zahlen der wegen Syphilis der Charité Ueberwiesenen gelangen seit 1890/91 nicht mehr zur Angabe; betreffs der früheren Jahre vergl. Jahrg. XIII, Seite 272.

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Einziehungs-Soll ℳ	Dasselbe abzüglich der Reste ℳ	Es wurden niedergeschlagen ℳ	Es wurden: Pc. des Ein.-Soll	Es wurden eingezogen ℳ	Es wurden: Pc. des Ein.-Soll	Es bleiben im Rest ℳ	Es bleiben: Pc. des Ein.-Soll
Krankenhaus Friedrichshain									
Kurkosten	1889/90	298 182	241 078	7 128	2.87	233 900	78.46	57 154	19.17
	1890/91	288 485	231 331	8 209	2.84	224 851	77.97	55 425	19.18
	1891/92	301 012	295 587	8 312	2.76	236 731	78.65	55 969	18.59
Begräbnißkosten	1889/90	751	667	42	oben	647	oben	62	oben
	1890/91	666	606	14	mit-	607	mit-	35	mit-
	1891/92	597	562	4	begr.	543	begr.	50	begr.
Krankenhaus Moabit									
Kurkosten	1889/90	144 427	129 276	3 663	2.53	125 992	87.27	14 772	10.19
	1890/91	156 261	141 489	2 486	1.60	137 179	87.79	16 596	10.61
	1891/92	200 838	184 242	3 422	1.71	177 318	88.29	20 098	10.00
Begräbnißkosten	1889/90	920	888	19	oben	858	oben	43	oben
	1890/91	664	621	27	mit-	586	mit-	51	mit-
	1891/92	546	495	32	begr.	470	begr.	44	begr.
Krankenhaus am Urban									
Kurkosten	1890/91	97 781	—	192	0.20	92 308	94.40	5 281	5.40
	1891/92	215 500	210 219	1 214	0.57	196 987	91.41	17 299	8.02
Begräbnißkosten	1890/91	35	—	—	oben	35	oben	—	oben
	1891/92	266	—	—	mitb.	254	mitb.	12	mitb.
Andere Krankenhäuser									
Kurkosten	1889/90	571 972	359 289	28 181	4.93	340 960	59.61	202 831	35.46
	1890/91	552 142	349 311	27 838	5.04	327 865	59.38	196 439	35.58
	1891 92	572 485	376 046	31 389	5.48	341 448	59.64	199 648	34.88
Zusammen	1889/90	1 016 252	731 198	39 033	3.84	702 357	69.11	274 862	27.05
"	1890/91	1 096 034	723 356	38 766	3.54	783 431	71.48	273 827	24.98
"	1891/92	1 291 244	1 067 151	44 373	3.44	953 751	73.84	293 120	22.72

In dem Bericht des Kosten-Einziehungs-Bureaus wird seit 1887/88 bei den Einnahmen unterschieden, ob dieselben aus Provincialkassen (1890/91 und 1891/92: 7092, 9366 ℳ), Communalkassen (189 744, 233 426 ℳ), von den Unterstützten selbst, deren Angehörigen und Dienstherrschaften (582 031, 606 329 ℳ), oder von Krankenkassen herrühren, darunter vom Verein Berliner Dienstherrschaften für verpflegte Dienstboten (29 583, 38 930 ℳ), von Orts-, Innungs- u. s. w. Kassen (437 571, 574 349 ℳ) bei 5977, 7158 Kranken, also pro Kopf 68.5 bez. 80.2 ℳ. Ueberhaupt waren durch das Kosteneinziehungs-Bureau für die verschiedenen Zweige der Armenpflege (Irrenverpflegungskosten, Kosten für Siechenanstalten, Besuch der Heimstätten ꝛc.) 1 817 850, 2 036 347 ℳ einzuziehen; niedergeschlagen wurden 84 348, 93 836 ℳ; eingezogen 1 209 493, 1 407 892 ℳ; 524 009, 534 619 ℳ verblieben im Rest.

Die Kosten der Beerdigung der Armenleichen in den nichtstädtischen Krankenhäusern (einschließlich der Charité) sowie die Kosten des Transportes der Armenleichen sind in den Zahlen der offenen Armen-Krankenpflege mitbegriffen.

2) Städtisches Beerdigungswesen.

Das städtische Beerdigungswesen wird hier angeschlossen, weil es gleichfalls zum Ressort der Armendirection gehört.

Auf dem am 21. Mai 1881 von der Commune eröffneten Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde erfolgten nach dem Hauptverw.-Bericht bis Ende März 1892 26 625 Bestattungen, einschl. Brandleichen, darunter im Berichtsjahr 2614 auf Kosten der Stadt, 68 gegen Bezahlung. In der Urnenhalle zur Aufnahme von Leichenbrandresten (Columbarium) wurden 13 neue Urnen aufgestellt, eine auf einer Wahlstelle in der Erde beigesetzt, im Ganzen sind bisher 32 Urnen aufgestellt.

Außer dem Friedhof bei Friedrichsfelde gehören der Stadt noch die Begräbnißplätze in der Friedenstraße, Gerichtstraße, der Charitékirchhof und der Begräbnißplatz der Märzgefallenen im Friedrichshain.

Der seit 1881 geschlossene Begräbnißplatz in der Friedenstraße ist zum größten Theil zum Bau einer städt. Realschule benutzt, der vordere, an der Friedenstraße belegene Theil der Marcus-Kirchengemeinde zum Bau der Auferstehungskirche überlassen. Auf dem für allgemeine Beerdigungen geschlossenen Begräbnißplatz in der Gerichtstraße wurden von den 168 vorbehaltenen Stellen im Jahre 1891/92 11 benutzt.

Der Charité-Friedhof, der Charité-Direction zur Benutzung überwiesen und von derselben verwaltet, gewährte im Berichtsjahr 3454 ℳ Einnahme.

Ueberhaupt wurden von den städtischen Friedhöfen im Jahre 1891/92 8665 ℳ (11 701 ℳ im Vorjahre) Einnahme erzielt, denen 28 580 ℳ (52 676 ℳ) Ausgaben gegenüberstanden, so daß 19 915 ℳ (40 925 ℳ) Zuschuß erforderlich wurden.

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Rieselgütern.

Zu den Heimstätten für genesende Frauen in Blankenburg bez. für genesende Männer in Heinersdorf kam im October 1891 die für genesende Wöchnerinnen und deren Kinder in Blankenfelde. Die Kosten der neuen für 60 Wöchnerinnen nebst Kindern berechneten Heimstätte beliefen sich auf 148 158 ℳ; Verpflegungssatz täglich 2.25 ℳ. Gesammtzahl der belegbaren Plätze in den 3 Heimstätten 190 Betten. Bestand Ende März 1891 in Blankenburg 33 Fr., in Heinersdorf 29 M., Zugang 1891/92 564 Fr., 585 M.; in Blankenfelde 31 Frauen, 25 Kinder, Abgang in den drei Anstalten 566 Fr., 589 M. bez. 24 Frauen nebst 20 Kindern, somit Bestand Ende März 1892 in Blankenburg 31 Fr., Heinersdorf 25 M. und Blankenfelde 7 Fr. nebst 5 Kindern. Die Zahl der Verpflegungstage stellte sich 1891/92 für Blankenburg auf 15 276 oder täglich durchschnittlich 42 Frauen; für Heinersdorf auf 13 627 oder täglich durchschnittlich 37, in Blankenfelde auf 547 für Wöchnerinnen bez. auf 418 für deren Kinder oder 4 bez. 3 im Durchschnitt der 5 in Betracht kommenden Monate. Vom Zugang wurden überwiesen 418 Frauen, 501 Männer und 1 Wöchnerin auf Kosten von Krankenkassen; 88, 49 bez. 1 auf Kosten von Armenverbänden; 31, 19 bez. 28 erhielten Freistellen auf städtische Kosten u. s. w.

Aufgenommene Personen nach Altersclassen (Jahre):

in	im Jahre	10/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70/80	Ueberh.
Blankenburg (Frauen)	1890/91	197	244	83	60	—	—	—	584
	1891/92	236	209	74	31	14	—	—	564
Heinersdorf (Männer)	1890/91	75	154	110	114	42	18	5	518
	1891/92	137	170	104	88	61	24	1	585
Blankenfelde (Wöchnerinnen)	1891/92	3	17	9	2	—	—	—	31

Im allgemeinen ist der Aufenthalt der Reconvalescenten auf drei Wochen berechnet; vor der bewilligten Aufenthaltsdauer verließen 55 die Heimstätte zu Blankenburg, darunter 11 wegen ungebührlichen Betragens Entlassene. Die Gewichtzunahme der 564 Männer betrug 1794.7 kg oder durchschnittlich 3.19 kg gegen 2.5 kg im Vorjahr. In Heinersdorf zeigten von 585 Frauen 568 eine Gewichtzunahme, 17 eine Abnahme; die höchste Zunahme giebt der ärztliche Bericht für 1891/92 Seite 10 auf 13 kg in 14 Tagen bez. 23 kg in 35 Tagen an, die geringste auf 0.25 kg; die Gewichtsverluste schwankten zwischen 0.25 und 3.25 kg. Vor der Zeit mußten 6 Pfleglinge entlassen werden, 4 weitere kehrten vom Urlaub nach Berlin nicht zurück. Bei den 31 in Blankenfelde verpflegten Wöchnerinnen, von denen 8 verheirathet, 23 unverheirathet waren, wurde eine Gewichtzunahme von 107.4 kg, durchschnittlich pro Kopf von 3.46 kg festgestellt; bei durchschnittlich 20tägigem Aufenthalt täglich 170 gr. Von den 25 mitaufgenommenen Kindern erhielten 16 Muttermilch, 7 die Flasche (frische Kuhmilch im Soxhlet-Apparat sterilisirt), 2 gemischte Nahrung. Die 25 Kinder nahmen in 543 Verpflegungstagen 14.8 kg oder durchschnittlich 0.6 kg in 22 Tagen zu; die Brustkinder zeigten die größte Zunahme, nämlich 0.69 kg pro Kopf; die mit der Flasche genährten nur 0.4 kg. 3 Kinder starben; 2 am Tage der Ankunft, 1 neun Stunden nach der Ankunft an Magen- und Darmkatarrh. Die Verpflegungskosten betrugen in Blankenburg 17059 *M*, in Heinersdorf 17 362 *M*, in Blankenfelde 1579 *M* oder pro Tag und Kopf 0.48 *M*, 1.09 *M*, 0.90 *M*.

Die Gesammtkosten für den Betrieb der drei Heimstätten, berechnet nach den Grundsätzen der Magistrats-Verfügung vom 9. Juni 1888, betrugen 1891/92: 32 728, 36 334 bez. 9230 *M* oder pro Tag und Kopf bei 15 276, 13 627 bez. 547 Verpflegungstagen 2.14, 2.66, 16.87 *M* gegen 1.96, 2.09 *M* im Vorjahr.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf.

Mit der Verwaltung der Irrenanstalt zu Dalldorf, welche in die Abtheilung für Irre (d. h. für Geisteskranke) und die für sieche Irre und Epileptische zerfällt, ist auch die der auf Kosten der Stadt in Privatanstalten (1891/92: 29) und Familien untergebrachten Geisteskranken verbunden, nicht aber die der in der Charité befindlichen Geisteskranken.

Zu- und Abgang, Aufenthaltstelle	1890/91			1891/92		
	Männer	Frauen	zusamm.	Männer	Frauen	zusamm.
Bestand ult. März 1890 bez. 1891 . . .	1308	1351	2659	1497	1466	2663
Zugang	783	537	1320	820	603	1423
Abgang	594	422	1016	729	534	1263
Bestand ult. März 1891 bez. 1892 . . .	[1] 1497	1466	2963	1588	1535	3123
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf .	720	624	1344	724	610	1334
27 bez. 29 Privatanstalten	716	767	1483	768	838	1606
Privatpflege	61	75	136	96	87	183

[1] Der Verw.-Bericht für 1890/91 giebt als Endbestand 1495 m., 1465 w. Kranke an, d. h. 3 weniger als der für 1891/92 aufnimmt; als in Privatpflege befindlich enthält der Verw.-Bericht für 1890/91 59 m., 74 w.: während der für 1891/92 für das Jahr 1890/91 61 m., 75 w. angiebt.

Täglicher Durchschnitt in der Hauptanstalt 1344 (im Vorj. 1341) Kranke, in den Privat-Anstalten 1545 (1373), in Privatpflege 174 (114), überhaupt 3063 gegen 2828, also bei Zurechnung der in der Charité auf Kosten der Stadt verpflegten Irren 4384 (gegen 4119).

Von den 564 (im Vorjahr 564) männlichen, 408 (396) weiblichen Personen, die nach Dalldorf aus der Irrenstation der Charité überwiesen wurden, hatten in der Charité Aufnahme gefunden 47 (82) m., 49 (51) w. auf Veranlassung von Aerzten der Angehörigen; 24 (0) m., 8 (0) w. von Krankenkassen; 291 (314) m., 217 (214) w. durch Polizeibehörden; 46 (65) m., 61 (66) w. durch Armen-Commissionen; 25 (32) m., 19 (32) w. aus anderen städtischen Anstalten; 27 (15) m., 10 (7) w. aus Gefängnissen. Verlegt wurden von den verschiedenen Stationen (Nerven, Deliranten u. s. w.) der Charité 87 (35) m., 25 (14) w.

Zugang in der Berliner Irrenpflege 1891/92	Senile		Paralyt.		Einf. chron. Geistes-Krankheiten		Idioten		Epileptische		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zugang überhaupt	55	77	291	121	243	253	64	35	167	117	820	603
Von der Charité aus der Irren-Abth.	37	57	243	99	192	201	40	22	52	29	564	408
Von der Charité aus der Krampf-Abth.	3	1	2	1	6	2	4	1	90	65	105	70
Von der Armen-Direction	3	6	14	7	18	9	4	6	6	3	45	31
Vom Curatorium	—	—	3	1	2	4	1	—	1	—	7	5
Durch die Direction	12	13	29	13	25	37	15	6	18	20	99	89
Dem Beruf nach:												
Beamte, Lehrer	1	—	42	—	15	11	—	—	4	2	62	13
Künstler, Musiker, Schauspieler	1	—	3	—	4	—	1	—	3	—	12	—
Kauf- und Handelsleute	5	—	51	1	29	4	6	—	10	1	101	6
Landwirthe und Gärtner	—	—	5	—	2	—	—	—	1	—	8	—
Arbeiter	11	—	33	—	51	—	15	—	45	—	155	—
Handwerker	24	—	121	—	108	—	18	—	69	—	340	—
Schankwirthe	—	—	13	—	5	—	2	—	3	—	23	—
Techniker, Apotheker	—	—	3	—	6	—	1	—	—	—	10	—
Dienstmänner	5	—	16	—	17	—	4	—	7	—	49	—
Hospitaliten, Almosen-Empf.	7	15	4	4	6	1	1	—	6	5	24	25
Ohne Angabe	1	6	—	1	—	22	16	21	19	28	36	78
Dienstmädchen	—	—	—	6	—	55	—	8	—	27	—	96
Handarbeiterinnen	—	3	—	17	—	50	—	6	—	31	—	107
Arbeiter-Frauen und -Wittwen	—	13	—	23	—	21	—	—	—	8	—	65
Handwerker-Frauen	—	28	—	43	—	59	—	—	—	10	—	140
Kaufmanns- „	—	3	—	14	—	11	—	—	—	1	—	29
Beamten-, Künstler- 2c. -Frauen	—	9	—	12	—	19	—	—	—	4	—	44
Der Religion nach:												
Evangelische	47	65	251	103	208	210	56	28	142	98	704	504
Katholische	6	4	24	17	27	27	5	1	20	12	82	61
Juden	1	2	13	1	7	13	3	4	4	4	28	24
Andersgläubige	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Unbekannt	1	6	3	—	—	3	—	2	1	3	5	14
Dem Familienstand nach:												
ledig	12	9	50	24	102	138	63	35	110	91	337	297
verheirathet	33	12	224	73	130	78	1	—	51	16	439	179
verwittwet	9	52	9	20	7	27	—	—	6	9	31	108
geschieden	1	4	8	4	4	10	—	—	—	1	13	19
Dem Alter nach:												
bis 20 Jahr	—	—	—	—	7	12	21	13	25	28	53	53
20 - 30 „	—	—	10	16	49	54	53	44	58	49	150	123
30 - 40 „	—	—	111	56	81	73	9	6	38	24	239	159
40 - 50 „	—	—	132	41	63	75	—	—	28	10	224	127
50 - 60 „	16	14	36	17	34	34	—	—	17	4	103	70
60 - 70 „	26	33	2	1	7	5	—	—	1	2	36	41
über 70 „	13	30	—	—	1	—	—	—	—	—	14	30
Unbekannt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—

Im ganzen blieben die 564 Männer durchschnittlich 21 Tage (im Vorjahr 21.4), die 408 Frauen 25.6 (26.2) in der Irrenabtheilung der Charité bis zu ihrer Ueberführung nach Dalldorf; in der Krampfabtheilung betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der 105 Männer 14.8 Tage (24 im Vorjahr), sie schwankte zwischen 1 und 97 Tagen; die der 70 Frauen betrug 25.9 Tage (48.8) und schwankte zwischen 2 und 177 Tagen; im ganzen hatten die aus der Charité überwiesenen in der Irrenstation befindlichen 972 Kranken 22 265 (27 226) Verpflegungstage, die in der Krampfstation befindlichen 175 Personen 3368 (3715).

Wiederholte Aufnahmen fanden bei 181 Männern (138) und 136 Frauen (86) statt und zwar bei 109 m., 110 w. zum 2. Mal, bei 32 m., 16 w. zum 3., bei 26 m., 2 w. zum 4., bei 8 m., 3 w. zum 5., bei 3 m. zum 6., bei 3 m., 5 w. zum 7. bis 14. Mal.

Bestraft waren vom Zugang, soweit bekannt, 176 Männer (im Vorjahr 133), 39 (33) Frauen oder 15.1 (im Vorjahr 12.6) Pc. der Neuaufgenommenen; Alkoholisten waren 183 Männer, 18 Frauen oder 14.1 Pc.

Abgang in der Berliner Irrenpflege 1891/92	Senile		Paralyt.		Einf. chron. Geistes-Krankheiten		Idioten		Epi-leptische		Zu-sammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	w.	m.	w.
1891/92 überhaupt	45	63	264	102	244	208	48	47	132	114	729	534
davon gebessert (geheilt)	9	8	42	25	144	112	22	22	79	65	296	232
ungeheilt	8	6	34	6	51	42	16	12	27	28	136	94
gestorben	28	49	188	71	49	54	6	13	26	21	297	208
Von den Entlassenen kamen in:												
eigene Familie	12	9	55	25	138	97	20	15	69	47	294	193
fremde Familie	1	1	1	1	21	27	7	10	17	20	46	60
Berliner Krankenhäuser	2	2	1	2	1	2	—	—	4	4	8	10
andere städtische Anstalten	—	—	—	—	1	4	—	—	2	2	3	6
die Idioten-Anstalt	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—
das Untersuchungsgefängniß	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Privat-Irren-Anstalten	—	—	3	—	2	1	—	—	—	—	5	1
auswärtige Irren-Anstalten	2	2	16	3	25	20	8	8	11	16	62	49
die Heimath	—	—	—	—	7	2	2	1	2	4	11	7
Abgang nach Aufenthaltsdauer												
bis 3 Monat	9	8	52	13	73	62	13	9	51	45	198	137
„ 3/6 „	4	—	12	9	50	28	6	6	21	16	93	59
„ 1 Jahr	—	2	5	5	28	21	5	2	19	12	57	42
über 1 „	4	4	7	4	44	43	14	17	15	20	84	88
Alle Entlassenen	17	14	76	31	195	154	38	34	106	93	432	326
Bestand am 31. März 1892:												
Ueberhaupt	49	84	242	136	754	949	211	130	332	236	1588	1535
Procent der Männer bez. Frauen	3.1	5.5	15.2	8.9	47.5	61.8	13.3	8.4	20.9	15.4	100	100
Ungesetzl. Handlungen hatten vor der Aufnahme begangen	10	4	24	8	188	36	66	8	69	13	357	69
Als Trinker waren bezeichnet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	274	40
Als Landarme „ „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	178	93

Den Ist-Ausgaben mit 2 269 739 *M.* sind außer denen im Finalabschluß (siehe Abschnitt XII, 7) u. a. folgende hinzugerechnet: Zinsen vom Werth des Grundeigenthums 136 781 *M.*, antheilige Verwaltungskosten der allgemeinen Verwaltung: personelle 113 078 *M.*, sächliche 22 416 *M.*

Für die Hauptanstalt berechnen sich die Kosten eines Kranken nach dem im XIV. Jahrg. S. 414 mitgetheilten Schema für die letzten drei Jahre auf 1.962,

2.087 bez. 2.081 M (1891/2) oder 0.006 M weniger als 1890/91, für die in Privatanstalten Verpflegten auf 2.096, 2.099 bez. 2.089 M, d. h. 0.010 M weniger als 1890/91.

Für alle in Privatanstalten bez. Privatpflege befindlichen Kranken entstanden für 630 366 Verpflegungstage 1 060 951 M Kosten.

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

Der Etat der Idiotenanstalt für 1891/92 ist auf durchschnittlich 240 Zöglinge gegen 200 des Vorjahres berechnet, in Folge nothwendiger Entlassungen im Februar 1892 war die Durchschnittszahl nur 233. Es befanden sich Ende März 1891 220 Zöglinge (140 Kn., 80 M.) in der Anstalt; der Zugang betrug 1891/92 82 (51 Kn., 31 M.); Abgang durch Entlassung 58 (37 Kn., 21 M.), durch Tod 13 (8 Kn., 5 M.), mithin Bestand ult. März 1892 231 Zöglinge (146 Kn., 85 M.). Sämmtliche Aufnahmen (82) erfolgten durch die Armen-Direction, und zwar kamen 52 (33 Kn., 19 M.) direct aus der Familie, 20 (8 Kn., 12 M.) aus der Charité, 10 (10 Kn.) aus der Privatpflege zurück.

Nach der Geburtenfolge waren vom Bestand und Zugang (302) Erstgeborene 97 Kn., 45 M.; zweite Kinder 21 Kn., 15 M., dritte 21 Kn., 15 M.; vierte 9 Kn., 14 M.; fünfte 13 Kn., 5 M.; sechste 8 Kn., 6 M.; siebente 3 M.; achte 7 Kn., 3 M.; neunte 4 Kn., 3 M.; zehnte 6 Kn.; elfte 1 Kn.; zwölfte 1 Kn.; dreizehnte 1 Kn.; fünfzehnte 1 M.; sechzehnte 2 Kn., 1 M.

Von den 51 ml., 31 wbl. Zöglingen standen im Alter 24 Jahr 2 m.; 21 Jahr 1 m.; 19 Jahr 2 m.; 18 Jahr 2 m.; 17 Jahr 5 m.; 15 Jahr 4 Kn.; 14 Jahr 5 Kn., 1 M.; 13 Jahr 1 Kn., 4 M.; 12 Jahr 3 Kn., 4 M.; 11 Jahr 5 Kn. 5 M.; 10 Jahr 4 Kn., 3 M.; 9 Jahr 3 Kn., 3 M.; 8 Jahr 10 Kn., 6 M.; 7 Jahr 3 Kn., 5 M.; 6 Jahr 1 Kn.

In Berlin geboren waren 154 ml. G., 87 wb. G.; außerhalb 37 ml. G., 24 wb. G.

Der Religion nach befanden sich unter den 302 Zöglingen evangelische 164 Kn., 109 M.; katholische 22 Kn., 1 M.; jüdische 5 Kn., 1 M.

Dem Beruf nach waren bei 68 Kn., 42 M. die Väter Arbeiter; bei 78 Kn., 43 M. Handwerker; bei 20 Kn., 16 M. Beamte, bei 4 Kn., 2 M. Handelsleute; bei 11 Kn., 1 M. Restaurateur; bei 1 Kn., 3 M. Kaufleute; bei 2 Kn., 3 M. Musiker; bei je 2 Kn. Fabricant bez. Corrector; bei 3 Kn., 1 M. Soldaten.

Von den Idioten litten 209 an angeborener, 93 an später eingetretener Idiotie und zwar 167 an apathischer, 135 an exaltirter.

Für 1891/92 stellte sich die Einnahme pro Tag und Kopf der Kranken auf 0.165 M, die Ausgabe auf 1.672 M, d. h. auf 0.11 M mehr als im Vorjahr. Für die in Privatpflege befindlichen Idioten entstanden bei 12 993 Verpflegungstagen 7965 M oder pro Tag und Kopf 0.610 M und einschl. der Verwaltungskosten u. s. w. .0818 M oder 0.028 M weniger als im Vorjahr.

5) Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt (A) in der Prenzlauer Allee dient zur Aufnahme männlicher Hospitaliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie als Depot für aus hiesigen Heilanstalten entlassene unheilbare Obdachlose. Mit Eröffnung derselben am 11. August 1889 wurde die Filialanstalt in der Elisabethstr. 27a, die Männer-Siechenanstalt Stralauerstr. 58, sowie die Frauen-Siechenanstalt Gitschinerstr 104 aufgelöst. Ueber die individuellen Verhältnisse der Hospitaliten in den Anstalten A und B Pallisadenstraße, im Arbeitshaus bez. im Gesindehospital giebt die nachfolgende Tabelle S. 283 Aufschluß.

Die Anstalt A gewährte 263 884 Verpflegungstage, darunter 27 719 des Personals, so daß 236 165 für Hospitaliten verblieben; die Kosten betrugen also

pro Tag und Kopf 1.817 M. Die Anstalt B hatte 170 472 Verpflegungstage, davon 16 853 des Personals, somit 153 619 für Hospitalitinnen; bei 268 901 M Kosten kamen 1.751 M auf den Kopf pro Tag.

Die Beköstigung allein, ohne Rücksicht auf die vorhandenen bez. verbliebenen Materialien erforderte in der Anstalt A pro Tag und Kopf 0.50188 M, in B: 0.4983.

Das Capitalvermögen des Friedrich-Wilhelm-Hospitals betrug am 1. April 1892: 314 392 M, der Siechenanstalten 159 261 M, der v. Steinwehr-Stiftung 149 521 M.

Nachlässe gelangten im Jahre 1891/92: 2715 (im Vorjahr 2604) zum Friedr.-Wilh.-Hospital; 1964 (2145) wurden von Heilanstalten eingeliefert; öffentlich verkauft wurden 1905 (1899); an Angehörige ausgeliefert 569 (530). Erlös der öffentlich verkauften Nachlässe 12 750 (18 863) M; zur Verleihung an Arme gelangten Sachen im Werth von 3152 (2505) M, siehe auch oben S. 269 unter e).

Aus bereiten Mitteln von 8 Stiftungen wurden 77 Hospitaliten und 8 Sieche vollständig erhalten; aus 25 Legaten bez. Zuwendungen 4659 M vertheilt. Außer an den drei hohen kirchlichen Festtagen fanden noch am 27. Januar und 22. October Festspeisungen sämmtlicher Hospitaliten statt, ferner für die Beneficiaten der von Steinwehr-Stiftung noch am 15. Februar und 12. December.

Im Hospital des Arbeitshauses wurden von 607 Männern, 167 Frauen im Berichtsjahr 1891/2 158 Männer, 38 Frauen wiederholt aufgenommen, so daß 449 Männer, 129 Frauen nach Abrechnung jener verbleiben. Erwerbsunfähig wegen Stumpfsinn waren 32 M. (im Vorjahr 46), 25 Fr. (25); wegen Lähmung 91 (95) bez. 26 (30); wegen Augenleiden 20 (23) bez. 4 (4); wegen Blindheit 6 (6) bez. 1 (0); wegen Krebsleiden 43 (43) bez. 21 (23); wegen Brustleiden 79 (90) bez. 13 (11); wegen Taubstummheit 1 (0) bez. 1 (1); wegen Altersschwäche 173 (169) bez. 38 (37). Vorbestraft waren 543 Personen (444 im Vorjahr) mit 1946 (1861) Strafen, darunter 19 (15) Personen 19 (18) mal wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt; 25 (12) wegen Unzucht rc. 65 (12) mal; 110 (87) wegen Diebstahl 223 (193) mal, 36 (27) wegen Betrug 44 (29) mal; 240 (211) wegen Bettelns 1271 (1250) mal; 22 (14) wegen Landstreichens 117 (68) mal; 57 (39) wegen Arbeitscheu 168 (231) mal u. s. w.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden 182 (172) Disciplinarstrafen vollstreckt. Dem Beruf nach gehörten von 449 (472) männl. Hospitaliten der Arbeiterclasse an 180 (166), der dienenden Classe 30 (61); dem Handwerkerstand 228 (221); dem Kaufmannsstand 11 (24).

Die Verhältnisse des Arbeitshauses bez. der Corrigenden siehe Abschn. IX, 7.

Für die Siechenanstalten wurden durch das städt. Kosteneinziehungs-Bureau im Jahre 1891/2 13 407 M (16 614) vereinnahmt, niedergeschlagen 998 M (1724); in Rest 3807 M (4442).

Nach den Berichten über den Gesinde-Belohnungsfonds und das Gesinde-hospital hatten in Folge Dienstwechsels Dienstboten im Jahre 1891/2 41 490 M (43 680) zu entrichten; in Rest blieben mit ihren Beiträgen 6283 (im Vorjahr 6225) Dienstboten. Eingezogene Restbeiträge 2230 M; Gesammteinnahme 62 949 M, darunter 18 179 M aus eigenem Vermögen; Ausgabe 62 939 M, darunter Unterstützungen 14 609 M, Unterhaltung des Hospitals 30 253 M, zur zinsbaren Belegung 14 660 M, Unterstützungen erhielten 142 (136) Personen mit 14 609 M, d. h. 1579 M mehr als im Vorjahr. Die Hospitalitinnen erhielten monatl. seit 1891 15.50 M baar, außerdem Wohnung, Heizung und Wäsche; Vermögen der Hospitalitinnen im Gewahrsam des Hospitals 21 644 M; Capitalvermögen des Hospitals bez. Fonds Ende März 1892 474 395 M oder 17 760 M mehr als im Vorjahr; bei Einrechnung des Grundstücks (Koppenstr. 43 bez. Pallisadenstr. 38) mit 489 351 M und des Inventars mit 30 101 M beträgt das Gesammtvermögen 993 848 M.

Zu- und Abgang der städt. Hospitäler ꝛc. vom 1. April 1891 bis 31. März 1892	Anstalt A überhaupt M.	Fr.	Froebelstr. davon im Depot f. aus Heilanstalt entlass. unheilbare Obdachlose M.	Fr.	Anstalt B (Fried.-Wilhelm-Hospital) Pallisaden-straße 37 M.	Fr.	Hospital des Arbeitshauses M.	Fr.	Gesinde-Hospital Fr.
Bestand 31. März 1891	[1]427	202	16	21	4	409	324	94	107
Zugang bis 31. März 1892	371	439	227	287	2	132	283	73	17
Abgang	378	419	204	256	2	123	300	82	12
Bestand 31. März 1892	420	222	39	52	4	418	307	85	112
Zahl der Verpflegungstage	[2]236 165		.	.	153 619		114 642	34 158	.
Alter der Hospitaliten (Endbestand) bis 20 Jahr	2	2	[3] 1	3	—	3	—	—	—
20 - 30 "	6	10	6	13	—	10	[5]10	3	—
30 - 40 "	17	22	27	31	—	19	32	20	—
40 - 50 "	40	29	32	31	—	28	43	26	—
50 - 60 "	104	34	57	50	1	51	100	31	21
60 - 70 "	133	49	79	69	1	104	159	23	49
70 - 80 "	92	54	35	85	2	155	95	22	35
80 - 90 "	25	20	6	26	—	47	10	4	7
über 90 "	1	2	—	—	—	1	—	—	—
Alter der Hospitaliten (Zugang) bis 20 "	2	3	—	—	—	3	[4] —	—	Angaben fehlen
20 - 30 "	8	17	—	—	—	3	10	3	
30 - 40 "	39	46	—	—	—	9	32	20	
40 - 50 "	40	37	—	—	—	8	43	26	
50 - 60 "	89	68	—	—	—	9	100	31	
60 - 70 "	109	100	—	—	1	36	159	23	
70 - 80 "	68	124	—	—	1	50	95	22	
80 - 90 "	16	43	—	—	—	14	10	4	
über 90 "	—	1	—	—	—	—	—	—	
Familienstand der Hospitaliten (Zugang) ledig	81	105	[3]54	75	—	38	196	67	
verheirathet	122	68	70	34	—	9	73	13	
eheverlassen	—	—	18	20	—	—	—	—	
geschieden	9	18	5	13	—	1	46	7	
verwittwet	159	248	96	166	2	84	134	42	
Beruf der Männer (Zugang) Kaufleute, Beamte	41	—	24	—	—	—	11	—	
Handwerker	198	—	128	—	—	—	228	—	
Arbeitl. u. o. Stand	132	—	91	—	—	—	210	—	
Die Neuaufgenommenen kamen aus:									
Krankenhäusern	320	391	200	245	—	—	—	—	
d. Depot f. a. Krankenh. Entlass.	—	—	—	—	—	37	—	—	
städt. Siechenanstalten	—	—	—	—	2	51	1	1	
anderen Anstalten	—	—	27	42	—	8	3	1	
d. Laz. d. Arbh. bz. Wiederaufn.	—	—	—	—	—	—	158	38	
der Armenpflege	51	48	—	—	—	36	121	33	
Es schieden aus:									
durch Tod	131	130	15	44	—	90	76	25	6
durch Beurlaub. bez. Entlassung	92	57	56	47	—	—	143	32	2
in das Arbeitshaus (Laz.)	—	—	40	14	—	1	—	—	—
in Irren-Anstalten	17	12	5	4	—	—	—	—	—
in Siechen-Anstalten	—	—	44	114	1	—	—	—	4
in die Anstalt B bez. A	2	91	42	37	—	—	—	—	—
in andere Anstalten	136	129	2	2	—	10	7	5	—
durch heimliche Entfernung	—	—	—	—	—	—	46	6	—
in Pflege	—	—	—	—	—	22	28	14	—

[1] Außerdem Bestand 31. März 1891 35 m., 40 w. Dienstboten, Zugang 30 m., 30 w., Abgang 30 m., 28 w., Bestand 35 m., 42 w. [2] Verpfleg.-Tage der Dienstboten 27 719. [3] Bestand und Zugang 1891/92. [4] Bestand und Zugang (607 m., 167 w.) unter Fortlassung von 158 m., 38 w. wiederholt Aufgenommenen, somit 449 Männer, 129 Frauen. [5] Es sind hier nur 449 M., 129 Fr. aufgeführt, weil 158 M., 38 Fr. wiederholt Aufnahme fanden.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats.

Name der Anstalt	Zahl der Hospitaliten Anfg. des Jahres	Zahl der Hospitaliten Ende des Jahres	darunt. Frauen	Abgang durch Tod	darunt. Frauen	Zugang	Ausgabe M	Capital-Vermögen Anfang des Jahres M	Capital-Vermögen Ende des Jahres M
				Jahr 1891 bez. 1891/92					
J. H. Weydinger'sche Stiftung	[1]40	33	17	6	3	4	[2]17 224	[3]324 154	320 400
Hollmanns Wilh.-Amal.-Stift.	131	128	128	7	7	4	26 468	682 400	[4]679 200
Nicolaus-Bürg.-Hosp. (1891/92)	83	80	—	13	—	10	[4]32 936	679 880	681 628
Hosp. z. hl. Geist u. St. Georg	168	171	148	12	12	15	[5]66 443	1 191 358	[6]1 204 955
St. Gertraudt-Hosp. (1891/92)	145	144	144	6	6	5	?	1 398 950	[7]1 415 655
St. Jacobs-Hospital (1891 92)	23	23	23	1	1	1	?	148 625	149 875
Jerusalem-Stift [8]	52	52	52	3	3	3	?	608 229	[9]606 798
Altersversorg.-Anst. d. Kaiser Wilhelm- u. Augusta-Stift.	156	191	123	21	?	61	[10]65 167	1 793 595	1 786 659

[1] Das Alter der 1891 Aufgenommenen schwankte zwischen 65½ und 85 Jahr. [2] Die Zinsen sind um 795 M, d. h. auf 13 204 M angewachsen. [3] einschl. 5040 M baar. [4] Die Capitalverminderung um 3200 M trat infolge geringeren Eingangs an Eintritts-, Begräbniß- 2c. Geldern ein, so daß von den im Etat auf diesen Titel vorgesehenen 5366 M 3200 M anderweitig entnommen werden mußten; rechnet man zu dem ult. 1891 vorhandenem Capital von 679 200 noch den Werth der Stiftungshäuser mit 409 700 M, so stellt sich das Gesammtvermögen auf 1 088 900 M. Der mit der Stiftung verbundene Hollmann'sche 2000 Thlr. Fonds, der bis 1950 auf Zinseszins liegt, belief sich Ende 1891 auf 39 100 M. [4] Darunter Verpflegungsgelder 15 521 M. Aus den Mitteln der Lipp-Stiftung erhielten die Hospitaliten 4231 M. [5] Darunter 42 781 M in 356½ Monatsraten zu 20 M und 1620½ Raten zu 22 M, sowie 687 M Extraunterstützung. [6] Außerdem Rüdel'scher Stiftungsfonds 12 800 M. [7] Ferner Hansson-Fonds mit 85 750 M Capital. [8] Seit 1. Januar 1892 erhalten die Stiftsfrauen 20 M statt bisher 15 M monatlich. [9] Abnahme des Vermögens durch Restzahlung von 11 796 M für den Neubau in der Zeughofstraße, so daß ohne denselben eine Erhöhung des Vermögens um etwa 10 000 M eingetreten wäre. [10] Darunter für Verpflegung 40 121 M, an Taschengeld (pro Person 3 M monatlich) 6454 M.

Von den Bewohnerinnen des Hollmann-Stiftes standen Ende 1891 im Alter bis 65 Jahr 36; 65/70 J. 32; 70/75 J. 32; 75/80 J. 18; 80/85 J. 6; 85/90 J. 4; außer diesen Beneficiaten wohnten in den Stiftshäusern 14 Mietherinnen im Alter von 47 bis 79 Jahren. Von den im Berichtsjahr gestorbenen Hospitalitinnen stand je 1 im 73. bez. 78., 2 im 79., 2 im 81. und 1 im 82. Lebensjahr.

Im Nicolaus-Bürger-Hospital wurde 1891/92 der städtische Zuschuß von 3900 M für 13 Stellen voll in Anspruch genommen. Die Einnahmen aus Sterbegeldern und Nachlässen ergaben nur 2128 M.

Von den Hospitaliten zum Heiligen Geist befanden sich Ende März 1892 3 männl., 26 weibl. in der Spandauerstr. 2, 20 männl., 117 weibl. in der Exercierstraße, 40 w. in Siechen-, 1 in der Irren-Anstalt. Dem Alter nach waren bis 65 J. 8; 65/70 J. 29; 70/75 J. 55; 75/80 J. 47; 80/85 J. 26; 85/90 J. 5; über 90 J. 1.

Die im Jerusalem-Stift befindlichen Stellen-Inhaberinnen betragen seit 1. April 1890 52 (früher 16); die 3 neu Aufgenommenen standen im 64., 67., 81. Lebensjahre, die 3 Gestorbenen im 62., 65., 71. Die Gesammtkosten für den Neubau Zeughofstr. 12/15 betrugen 283 967 M.

Die in den Jahren 1889/90 bis 1891/92 durchschnittlich in der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung verpflegten 145, 157 bez. 170 Personen erforderten pro Person einschl. des Monatzuschusses von 3 M jährlich 399.64 M, 398.80 M

bez. 396.54 ℳ. Dem Alter nach waren Ende März 1892 unter den 191 Insassen 8 bis 65 J.; 38 65/70 J.; 67 70/75 J.; 58 75/80 J.; 17 80/85 J., 3 über 85 J. alt. Der seitens der Stadt gezahlte baare Zuschuß wurde 1891/92 von 24 000 auf jährlich 30 000 ℳ erhöht. In der mit 50 000 ℳ dotirten v. Moltke-Stiftung befanden sich 5 Personen, vier erhielten volle Verpflegung, eine monatlich 15 ℳ.

Zur geschlossenen Wohlthätigkeitspflege der Stadt gehört auch die v. Scheve-Stiftung, welche außer dem Stiftshause ein Capital von 607 350 ℳ besitzt. Aus dieser Stiftung empfingen, außer den 10 Stiftsdamen mit 3306 ℳ, 34 Personen Renten von 150 bis 600 ℳ in Höhe von 14 530 ℳ, 28 Personen Legate von 72 bis 198 ℳ, zusammen 5400 ℳ. Ferner die Reuter-Stiftung (Asyl für Kaufleute), sie hatte 32 Stellen, besaß Capitalvermögen 283 300 ℳ und das Grundstück Schulstr. 91. Köster-Stiftung; Cap. 59 875 ℳ, außerdem Grundstück Cöpenickerstr. 47a; sie gewährt über 60 Jahr alten Männern freie Wohnung.

6) Städtisches Obdach (Asyle).

a) Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

Städt. Obdach für obdachlose Familien	Familien Zahl	Personen m.	Personen w.	Einzelne Personen m.	Einzelne Personen w.	Corrigenden m.	Gesammtzahl der Personen
Bestand ult. März 1890 . . .	41	57	102	43	19	19	240
Zugang im Jahre 1890/91 . .	1255	1669	2712	855	544	15	5 795
Abgang " " " " . .	1241	1649	2684	846	551	16	5 746
Bestand ult. März 1891 . . .	55	77	130	52	12	18	289
Zugang im Jahre 1891/92 . .	2146	3338	4548	1637	675	46	10 244
Abgang " " " " . .	2073	3254	4416	1638	633	44	9 985
Bestand ult. März 1892 . . .	128	161	262	51	54	20	548

Die bedeutende Steigerung der Inanspruchnahme des Familienobdachs erklärt sich namentlich durch die zahlreichen Ueberweisungen russischer Auswanderer (1497 gegen 149 im Vorjahr), sodann auch durch den im Winter 1891/92 hervorgetretenen Nothstand.

Dem Alter nach waren unter dem Bestand und Zugang (10 469 Köpfe):

Personen im Alter:

Jahr:	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70 u. ält.	überh.
1890/91	530	982	964	584	251	609	928	743	379	26	3	6 001
1891/92	776	1753	1701	1034	436	1076	1611	1288	657	124	13	10 469

Die Staatsangehörigkeit der Aufgenommenen bez. die Häufigkeit der Aufnahme im Obdach ergiebt folgende Uebersicht:

Jahr	Preußisch Berlin	Preußisch sonst Preuß.	Andere deutsche Staat.	Oesterreich.	Russisch	Andere Staat.	1 mal	2 mal	3 mal	4 mal u. öfter	Ueberhaupt
1889/90 .	2216	2012	138	13	105	4	3652	657	134	45	4488
1890/91 .	2987	2629	217	7	149	12	4218	1337	335	111	6001
1891/92 .	4601	4082	234	38	1497	17	6691	2817	718	243	10 469

Unter den im Jahre 1892/93 im Familienobdach befindlichen Familien (2201) befanden sich 806 (475) Frauen, deren Männer nicht aufgenommen waren, 482 (284) Wittwen bez. Eheverlassene mit Kindern, 326 (192) Weiber mit unehelichen Kindern, 89 (52) Wittwer mit Kindern, 69 (40) Männer mit Frauen ohne Kinder, 429 (253) Männer mit Frauen und Kindern.

An Verpflegungskosten entstanden bei 170 208 Verpflegungstagen 80 044 ℳ oder pro Tag und Kopf 0.4603 ℳ excl. Verwaltungskosten.

Die den 2073 Familien bez. 2271 Einzelpersonen mit zusammen 9941 Köpfen beim Abgang gewährte Unterstützung betrug 35 322 ℳ oder durchschnittlich 12.12 ℳ gegen 10.48 ℳ im Vorjahre.

In 100 Fällen erhielten obdachlose Familien ihre einbehaltenen Wirthschaftssachen ausgelöst, wofür 4046 ℳ gezahlt wurden.

Außer den Baarunterstützungen erhielten 73 Obdachlose bei der Entlassung Kleidung, Wäsche u. s. w., sowie die Zinsen von drei Legaten und Geldgeschenke in Höhe von 508 ℳ (361).

Die mit dem städt. Familienobdach verbundene Schule besuchten 920 Kn., 975 Mdch., überhaupt 1895 Kinder gegen 865 im Vorjahr; im Sommer waren 1150, im Winter 745 Schüler vorhanden, die tägliche Besucherzahl schwankte zwischen 10 und 86, der Tagesdurchschnitt für das Jahr ergiebt 48.

Von 9781 bei der Aufnahme Untersuchten wurden 2455 oder 25.1 Pc. krank befunden, davon starben im Obdach 37, 227 kamen in die Charité, 404 in städt. Krankenhäuser, 8 in das Kaiser Friedrich-Krankenhaus, 1779 wurden ambulant behandelt.

Die am 23. December 1890 wegen Ueberfüllung der Charité im städt. Obdach errichtete provisorische Krankenstation für geschlechtskranke Weiber wurde 1891/2 von 60 auf 130 Betten erweitert, dagegen wurde die provisorische Männer-Krankenstation im städt. Obdach am 15. April 1891 geschlossen.

Ende März 1892 wurde die Weiberstation mit 94 Kranken und 4 Wärterinnen nach dem städt. Arbeitshaus zu Rummelsburg verlegt.

An Verpflegungstagen entstanden für die Weiberstation 30 297, für die Männerstation 382.

b) Städtisches Obdach für nächtliche Obdachlose (Danzigerstraße).

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1889	29 600	27 138	31 834	17 232	10 243	7730	7838	8897	10 247	13 846	15 297	25 701	205 703
1890	30 236	26 679	28 993	20 256	13 640	11 361	10 208	9762	9831	14 560	17 685	34 185	227 396
1891	52 088	42 928	39 273	35 584	26 778	16 187	11 247	11 102	10 804	14 658	22 123	35 077	317 849
1892	51 927	47 872	51 311	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Unter den 1891/2 aufgenommenen 334 670 Personen waren 318 707 m., 15 963 w., es starben plötzlich 2, krank befunden wurden 2250, von denen 163 in die Charité, 810 in städt. Krankenhäuser, 15 in die Krankenstation des Obdachs kamen, 1262 ambulant behandelt wurden. Von sämmtlichen Besuchern des Obdachs für nächtliche Obdachlose wurden zum ersten Mal aufgenommen 12 062 M., 590 W.; zu wiederholten Malen 306 645 M., 15 373 W. Die höchste Tagesfrequenz war am 13. März 1892 mit 2140 (2072 M., 68 W.), die geringste am 24. Juli 1891 mit 227 (202 M., 25 W.). Verpflegungskosten für Morgens und Abends je 0.9 l Suppe und 200 gr Brot stellten sich 1891/2 auf 33 198 ℳ excl. Verwaltungskosten, oder auf 0.099 ℳ pro Tag und Kopf bei 334 670 Verpflegungstagen. — Die mit dem Obdach verbundene Bade- und Desinfections-Anstalt siehe unter VIII. 4. h.

d. Städtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

Die von einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte Waisenpflege begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Waisenhaus), wie die Pflege der theils in Berlin, theils außerhalb in Kost gegebenen

Kinder, und zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisenkindern: 1. zeitweilig von ihren Ernährern verlassene bezw. obdachlose Kinder; 2. Zwangserziehungskinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, deren Eltern die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste Kinder, die nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. auch ehemalige Waisenkinder, sofern solche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimgefallen sind.

Die Special-Aufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei letzten Jahren 218, 220, 223 Gemeinde-Waisenräthe aus; bei denselben fungirten ult. März 1890 ff. 1494, 1574, 1537 Personen, darunter 1128, 1196, 1180 Herren, 366, 378, 357 Damen. Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 363, 350, 364 Waisenväter, darunter 304, 280, 295 Geistliche u. s. w., die für ihre Mühewaltung 11 735, 8278, 14 592 ℳ erhielten. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungskinder controlirt ein städtischer Erziehungsinspector, der in den betreffenden 3 Jahren 1217, 1210, 1129 Pflegestellen besuchte, von denen 1079, 1088, 974 den Anforderungen entsprachen, 110, 104, 133 als über das gewöhnliche Maß hinausgehend bezeichnet wurden.

Die durchschnittliche Zahl der in den Jahren 1890/91 bez. 1891/92 in der städt. Waisenpflege befindlichen Kinder betrug 4529 bez. 4691, sie hat also um

Kinder im Ressort der Waisen-Verwaltung	Am 1. April 1890			Am 1. April 1891			Am 1. April 1892		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Waisenkinder und verlassene Kinder	2406	2201	4607	2418	9253	4671	2534	2284	4818
Zwangserziehungskinder	310	68	378	327	66	393	334	64	398
Andere verwahrloste Kinder	53	11	64	45	13	58	80	15	95
Erwerbsunf. ehem. Waisenkind.	9	20	29	9	15	24	20	30	50
Ueberhaupt	2778	2300	5078	2799	2347	5146	2968	2393	5361

Kinder im Ressort der städt. Waisenverwaltung	Am 1. April 1891			Am 1. April 1892		
	Kn.	Mdch.	zus.	Kn.	Mdch.	zus.
Bei Privatpersonen in Berlin	751	897	1648	799	873	1672
in Berliner Anstalten	17	37	54	16	43	59
überhaupt in Berliner Kostpflege	768	934	1702	815	916	1731
bei Privatpersonen auswärts	1162	1174	2336	1206	1252	2458
in auswärtigen Anstalten	44	29	73	42	25	67
überhaupt in auswärtiger Kostpflege	1206	1203	2409	1248	1277	2525
im Depot (in Berlin S)	40	48	88	39	28	67
im Waisenhaus Rummelsburg	420	46	466	452	57	509
im städt. Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zwecks Zwangserziehung	48	—	48	102	—	102
„ „ Waisenpflege	15	—	15	18	—	18
„ „ städt. Erziehung	46	—	16	51	—	51
überhaupt	2543	2231	4774	2725	2278	5003
außerdem Zwangserziehungskinder	279	66	345	232	64	296
überhaupt	2822	2297	5120	2957	2342	5299
ferner noch in Krankenhäusern befindliche Waisen (die in den Spec.-Berichten nicht enthalten sind)	.	.	.	.	.	62
zusammen						5361

162 oder 3.46 Pc. zugenommen; die Zahl der neu aufgenommenen verwaisten Kinder ist von 1746 auf 2025 gestiegen; im speciellen stieg die Zahl der wegen Todes der Eltern aufgenommenen von 319 auf 359, während aus anderen Gründen 1427 bez. 1666 Aufnahme fanden. Die Unterscheidung in verwaiste und verlassene Kinder ist auch für 1891/92 nur für die neu in die Waisenpflege gekommenen Kinder, nicht für die ult. März 1892 in Bestand befindlichen angegeben; die systematische Unterscheidung der Verhältnisse der Eltern aller in der Waisenpflege befindlichen Kinder ist seit 1881 nicht wiederholt worden.

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren 9 Mädchen im Rettungshaus zu Calbe; 5 Kn., 4 M. im Evang. Joh.-Stift zu Plötzensee; 1 M. in der Idiotenanstalt zu Gardelegen; 34 Kn. im Potsdamer Josefs-Waisenhaus; 3 Kn., 3 M. in Pankow; 2 M. im Kinderheim zu Zielenzig; 2 M. im Magdalenenstift zu Plötzensee; 2 M. in der Zionshülfe zu Schöneberg; 2 M. im katholischen Marienstift zu Frankfurt a. O.

Jahr	Verpflegte Kinder		Neu aufgenommene Kinder:						
	durchschnittl.	Pm. der Civ.-Bev.	überhaupt	verwaiste Kinder			verlassene Kinder		
				absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Neu-Aufgen.	absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.
1887/88	4541	3.29	1667	199	0.14	11.9	1468	1.1	88.1
1888/89	4534	3.16	1603	293	0.20	18.3	1310	0.9	81.7
1889/90	4521	3.03	1533	327	0.22	21.3	1206	0.9	78.7
1890/91	4529	2.93	1746	319	0.21	18.3	1427	0.9	81.7
1891/92	4691	2.95	2025	359	0.22	17.7	1666	1.1	82.3

1) Geschlossene Waisenpflege.

Als erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waisenpflege anheimfallenden Kinder dient in der Regel das Depot (Alte Jacobstr. 33). Im Jahre 1891/92 gelangten 1837 Kinder durch Vermittelung des Depots, 188 ohne dieselbe in die Kostpflege, überhaupt 2025, davon 1926 als Waisen, 66 als verwahrloste, 33 als erwerbsunfähige ehemalige Waisenkinder. Der Bestand Ende März 1891 belief sich im Depot auf 40 Kn, 48 M.; in Zugang kamen 1749 Kn., 1587 M.; in Abgang 1750 Kn., 1607 M., so daß Ende März 1892 39 Kn., 28 M. im Bestand blieben.

Neu- bez. wiederaufgenommene Waisenkinder, Grund der Aufnahme	1889/90			1890/91			1891/92		
	Kn.	M.	zus.	Kn.	M.	zus.	Kn.	M.	zus.
Krankheit der Eltern	239	174	413	214	187	401	268	251	519
Heimliche Entfernung der Eltern	149	111	260	234	202	436	258	206	464
Tod der Eltern	158	169	327	161	158	319	202	157	359
Verhaftung der Eltern	68	38	106	58	60	118	47	56	103
Armuth der Eltern	72	57	129	75	59	134	78	59	137
Erziehungsrecht den Eltern entzogen	30	32	62	38	24	62	43	46	89
Mutter im Dienst (meist unehelich)	39	30	69	37	37	74	39	53	92
Verwahrlosung (in städt. Erziehung)	36	4	40	34	22	56	50	16	66
Findlinge	13	4	17	10	11	21	19	12	31
Obdachlosigkeit	12	7	19	79	46	125	117	48	165
Kinder den Eltern entlaufen	31	7	38	.	.	.	.	.	.
Eltern außerhalb Berlin	41	12	53	.	.	.	.	.	.
Ueberhaupt	888	645	1533	940	806	1746	1121	904	2025

Die 1533, 1746 bez. 2025 Waisen stammten in den letzten drei Jahren bis 1891/92 aus 1110, 1219 bez. 1452 Familien, und zwar je 1 Kind aus 838, 892, 1091 Familien; je 2 Kinder aus 173, 196, 214; je 3 Kinder aus 63, 83, 96; je 4 aus 24, 31, 40; je 5 aus 8, 14, 9; je 6 aus 4, 2, 1; je 7 aus 0, 1, 1 Familie.

Auf der Säuglingstation des Depots befanden sich Ende März 1891 3 Kinder, hinzukamen 440, davon 341 durch Neu- bez. Wiederaufnahme, 47 aus der auswärtigen, 43 aus der hiesigen Kostpflege, 6 aus Krankenanstalten.

Von den 440 Säuglingen starben 7; in die auswärtige Kostpflege kamen 166, in Berliner 103, in Krankenanstalten 109, zu den Angehörigen 34, zu fremden Gemeinden 18, ein Kind in unentgeltliche Pflege, so daß 2 Ende März 1892 im Bestand blieben.

Dem Alter nach waren die neu- bez. wiederaufgenommenen Waisenkinder:

Jahr	unt. 1 J.	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	üb. 15 J.
1889/90	322	88	70	67	76	83	83	103	104	117	101	139	99	70	7	4
1890/91	324	123	71	89	94	97	105	110	133	148	114	142	130	53	11	2
1891/92	349	152	85	102	98	122	128	124	167	162	149	142	157	73	7	8

In diese Zahlen sind die aus Lehre oder Dienst zurückgekommenen 56, 79 bez. 111 ehemaligen Waisen, denen das Depot vorübergehende Unterkunft gewährte, nicht mitbegriffen.

Zugang in das Depot	1889/90	1890/91	1891/92	Abgang vom Depot	1889/90	1890/91	1891/92
Neue Aufnahmen, erste	1180	1412	1625	Gestorben	13	17	7
Wieder- „ zweite	141	119	158	beurlaubt	2	1	—
„ „ dritte	23	18	27	nach Krankenhäusern	197	178	218
„ „ vierte	8	11	5	in d. Anstalten zu Rummelsburg Waisenh.	180	179	205
„ „ fünfte	2	7	4	in d. Anstalten zu Rummelsburg Erziehgsh.	77	65	100
„ „ sechste	—	—	2	entlaufen	24	37	25
„ „ siebente	—	—	2	zu fremden Gemeinden	55	72	128
„ „ achte u. w.[1]	—	—	14	nach „diversen Orten"	—	1	—
überhaupt	1354	1567	1837	zu den Angehörigen	562	586	649
entlaufen u. wiedereingelief.	41	29	33	in unentgeltliche Pflege	45	64	68
aus Lehre und Dienst	56	79	111	in Lehre oder Dienst	72	66	121
aus Krankenhäusern	115	75	103	in Erziehungsanst. (Zwang)	—	—	2
a. d. Waisenanst. Rummelsburg	44	29	39	in Feriencolonien, Seebäder	20	23	26
a. d. Erziehgsh. Rummelsburg	26	44	24	ins Gefängniß	1	—	—
aus dem Bade	5	3	4	in die Idiotenanstalt Dalldorf	3	4	—
vom Urlaub bez. Feriencolon.	1	—	1				
aus dem Gefängniß	2	2	2				
Zugang überhaupt	1644	1828	2154	Abgang überhaupt	1251	1193	1549
Wechsel der Pflege	1011	1073	1182	Wechsel der Pflege	1394	1600	1808
überhaupt	2655	2901	3336	überhaupt	2645	2793	3357

[1] Die wiederholten Aufnahmen stiegen bis zum 17. Mal, die 11. bis 17. Aufnahme betrafen dasselbe Kind, welches immer wieder den Pflegern entlaufen war.

Für das Waisenhaus Rummelsburg fehlen Angaben über die Herkunft der Kinder; Entlassungen fanden 1891/92 aus folgenden Gründen statt: es starben 16, in den Vorjahren 1889/90 bez. 90/91 12 bez. 11; in Lehre oder Dienst kamen 159 (139, 141); es entliefen 12 (17, 11); beurlaubt waren 53 (51, 37);

in Pflege 8 (0, 5); zu den Angehörigen 3 (5, 1); in Zwangserziehung 17 (28, 14); in Krankenhäuser 4 (0, 0); in Bäder 16 (2, 0); Wechsel der Pflege 38 (44, 29).

Die Kosten für Unterhaltung des Depots betrugen in den drei letzten Etatsjahren für Beköstigung 16 038, 16 413, 16 502 *M*, wovon im Durchschnitt auf jedes Kind 113, 111, 122 *M*, jeden Dienstboten 311, 305, 336 *M*, jeden Beamten 452, 444, 488 *M* berechnet wurden. Für Erstattung von Verpflegungskosten, also excl. Bekleidung ꝛc. war pro Kind und Jahr von den Gem.-Behörden der Satz von 327.6 *M* festgestellt; für 1891/92 ist derselbe auf 349 *M* erhöht.

Die einclassige Depotschule besuchten in den letzten drei Jahren 963 Kinder (629 Kn., 334 Mdch.), 1183 (705 Kn., 478 Mdch.) bez. 1174 (667 Kn., 507 Mdch.); täglicher Durchschnitt 38, 42 bez. 32 Kinder.

Außerdem besteht eine zweiclassige Fortbildungs-Mädchenschule, welche im Sommer bez. Winter 1889/90 bis 91/92 von 89 bez. 85, 90 bez. 102, 87 bez. 80 Schülerinnen besucht wurde. Zur Entlassung kamen 37 bez. 42, 47 bez. 47, 54 bez. 36 Mädchen. Die durch Waschen und Plätten erzielten Einnahmen von 212, 166 bez. 206 *M* flossen in den Wohlthätigkeitsfonds.

Für Bekleidung der durchschnittlich 84, 90, 77 Depotkinder wurden 2377, 3205, 1959 *M* verausgabt oder durchschnittlich pro Kind 28.30, 35.60 bez. 25.44 *M*.

Die Bau- bez. Reparaturkosten betrugen 2938, 2683 bez. 2760 *M*; Hausbedürfnisse 6600, 6637 bez. 7320 *M*. Gesammtkosten für die Verwaltung des Depots, ohne Berücksichtigung der von der Stadthauptkasse gezahlten personellen Kosten, 40 596, 42 211 bez. 41 716 *M*.

Der Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schloß am 1. April 1891 mit 669 674 *M*; Zugang 1891/92 576 *M*; Bestand Ende März 1892 670 250 *M*. Zinserträge (25 753 *M*), Geschenke u. s. w. 35 016 *M*; verausgabt 27 545 *M*; Bestand Ende März 1892 7471 *M*.

Aus den Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt u. A. an die Lehrerinnen der Mädchenschule des Depots 2976 *M*; ferner zur Ausbildung von 13 ehemaligen Waisen 4335 *M*; Kostgeldzuschuß für 20 Ficker'sche Pfleglinge 2736 *M*; für Badereisen von Waisenkindern 1266 *M*.

Aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der Berliner Kostpflege 4 Kn., 5 Mdch.; aus der Massute-Stiftung 3 Mdch. Prämien (je 150 *M*); aus der Schultze-Stiftung 23 Kn., 11 Mdch. die Anwartschaft auf 150 *M*; ebenso von den auswärtigen Kostpflegekindern 2 Kn., 7 Mdch. aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 je 150 *M* Prämie.

In der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg schwankt die Zahl der Kinder in den letzten drei Jahren zwischen 451, 467, 508 und 377, 394, 423. Aufgenommen wurden 281, 241, 321 Knaben und 19, 26, 46 kranke Mädchen; ab gingen 276, 227, 291 Knaben und 24, 23, 35 Mädchen. Im schulpflichtigen Alter gingen 155, 148, 160 Kn. zu, darunter 27, 15, 24 lediglich zur Lazareth-Behandlung; 128, 133, 136 traten in die Schule ein, wogegen 113, 182, 118 nach der Confirmation aus derselben schieden.

Für die Beköstigung wurden in den drei letzten Jahren 70 284, 74 551, 84 724 *M* gezahlt, wonach sich für jedes der 300, 307, 307 gesunden Kinder 106.98, 111.77, 118.88 *M*, für jedes der 115, 117, 129 Lazarethkinder (1½ Portion) 178.30, 186.28, 197.22 *M*, ferner für jeden der 34 Dienstboten (2¾ Port.) 294.19, 307.37, 325.4 *M*, für jeden der 18 Beamten (4 Port.) 427.92, 447.08, 473.8 *M* berechnen. Die Bekleidung erforderte pro Kind und Jahr durchschnittlich 66.86, 59.24, 57.27 *M*.

Die Krankenbewegung im Lazareth gestaltete sich wie folgt: Bestand 31. März 1891 82 Kn., 46 M., Zugang 169 Kn., 52 M., darunter 130 Kn., 44 M. einmal, 18 Kn., 4 M. zweimal, 1 Kn. dreimal; als geheilt bez. gebessert entlassen wurden 161 Kn., 27 M., es starben 6 Kn. 10 M., in das Siechenhaus kamen 3 M. Bestand 31. März 1892 81 Kn., 57 M. Aus der Rummelsburger Anstalt kamen 113 Er-

krankungsfälle, aus dem Berliner Depot 36 Kn., 40 M. aus der Zwangserziehung 19 Kn.

Das gleichfalls eine Anzahl zur Waisenpflege gehörige Kinder enthaltende Erziehungshaus für verwahrloste Knaben s. Abschnitt 3 (Zwangserziehungskinder).

2) Waisenkostpflege.

Im täglichen Durchschnitt befanden sich in den Jahren 1889/90 bis 91/92 3918 (1875 Kn., 2043 M.), 3909 (1879 Kn., 2030 M.), 4043 (1678 Kn., 2365 M.) in der Kostpflege. Die Ausgaben für sämmtliche Kostkinder ausschließlich der Verwaltungskosten betrugen 575 488.86, 550 231, 601 424 ℳ, mithin für ein Kind 146.9, 141, 149 ℳ. Die Verwaltungskosten sind zum Zweck eventueller Erstattung bis auf weiteres für ein Kind in Berliner Kostpflege auf 18 ℳ, für ein solches in auswärtiger Pflege auf 25.2 ℳ pro Jahr angenommen.

a) Berliner Kostpflege.

Der Berliner Kostpflege traten im Laufe des Jahres 1891/92 hinzu 432 Kn., 568 M.; überhaupt 1000 Kinder, so daß einschl. des Bestandes vom 1. April 1891 mit 768 Kn., 934 M. sich in dem betreffenden Jahre 1200 Kn., 1502 M. oder 2702 Kinder in Berliner Kostpflege befanden; es gingen ab 385 Kn., 586 M.; überhaupt 971, somit Bestand Ende März 1892: 815 Kn., 916 M. oder 1731 Kinder.

Unter dem Bestand am 1. April 1891 waren 18 Säuglinge (11 Kn., 7 M.); es traten im Jahr 1891/92 hinzu 128 (61 Kn., 67 M.); in Abgang kamen 104 (50 Kn., 54 M.); Bestand am 1. April 1892: 24 Säuglinge (11 Kn., 13 M.).

Von den 1731 ult. März 1892 in Bestand gebliebenen Waisen waren alt: unter 1 Jahr: 11 Kn., 13 M.; 1 bis 2 J.: 34 Kn., 30 M.; 2 bis 6 J.: 120 Kn., 100 M.; 6 bis 14 J.: 615 Kn., 650 M.; über 14 J.: 35 Kn., 123 M.

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1891/92 (2702) befanden sich 69 Kinder in besonderen Anstalten, 1343 bei Handwerkern, 429 bei Arbeitsleuten, 245 bei Wittwen, 206 bei Beamten, 142 bei Fabricanten, 98 bei Dienern, 63 bei Fuhrherren, 59 bei Unverehelichten, 25 bei Restaurateuren, 15 bei Rectoren ꝛc., 8 bei Lehrern.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben (einschl. 26 Säuglinge) 33 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1678 Kindern 1.97 Pc.

b) Auswärtige Kostpflege.

In auswärtiger Kostpflege befanden sich Ende März 1891 1206 Kn., 1203 M., zusammen 2409 Kinder; hinzukamen 1891/92 530 Kn., 551 M., zusammen 1081, somit überhaupt 3490 Kinder in auswärtige Pflege; es gingen ab 488 Kn., 477 M.; Bestand Ende März 1892 1248 Kn., 1277 M., zusammen 2525 Kinder.

Durchschnittlich waren täglich 2365 Kinder gegen 2227 im Vorjahr in auswärtiger Pflege. Bestand (41) und Zugang (168) an Säuglingen 99 Kn., 110 M., die in 69 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht waren, und zwar 27 in Fürstenwalde, 26 in Guben, 16 in Kirchhain u. s. w.

Dem Alter nach waren von den 2525 Ende März 1892 in Bestand befindlichen Waisen 50 (20 Kn., 30 M.) unter 1 Jahr; 83 (44 Kn., 39 M.) 1 bis 2 J.; 211 (101 Kn., 110 M.) 2 bis 6 J.; 2033 (1031 Kn., 1002 M.) 6 bis 14 J. und 148 (52 Kn., 96 M.) über 14 J. alt.

Vom Bestand und Zugang (3490) befanden sich, abgesehen von 94 Kindern in Anstalten, 1488 bei Handwerkern, 496 bei Bauern, 488 bei Arbeitern, 413 bei Wittwen, 183 bei Beamten, 128 bei Kaufleuten, 45 bei Fuhrleuten u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 552 Ortschaften, und zwar in 129 Städten (1798 Kinder) und 423 Dörfern (1692 Kinder).

Die Aufsicht über die Kinder und Pflegestellen übten 295 Geistliche, 41 Lehrer, 18 Bürgermeister, 10 Gutsbesitzer u. s. w. aus, die für ihre Mühewaltung 14 591 ℳ erhielten.

Außer 60 Säuglingen starben 3 Kinder, also von 2365 durchschnittlich Verpflegten 2.66 Pc. (im Vorjahr 3.40). Nach erfolgter Einsegnung schieden 146 Kn., 132 M., überhaupt 278 Kinder aus.

3) Zwangserziehungskinder insbesondere.

Von den 1891/92 zur Zwangserziehung verurtheilten 57 Kindern (49 Kn., 8 M.) waren 42 in Berlin, 15 außerhalb geboren; 50 gehörten der evangel., 6 der kathol. Confession an, 1 Kind war jüdisch; 15 Kinder oder 26.3 Pc. waren unehelich geboren. Die Ueberweisung erfolgte bei 44 Kn., 9 M. wegen Diebstahl, bei 3 M. wegen Unzucht, bei 2 Kn. wegen Diebstahl und Körperverletzung, bei je 1 Kn. wegen Diebstahl und Bettelns, wegen Brandstiftung bez. wegen Unzucht und Diebstahl.

Die Zahl der Berliner Zwangserziehungskinder hat sich unter Einrechnung aller seit Erlaß des betr. Gesetzes zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder in den Jahren 1889 bis 1. April 1892, wie folgt, gestellt:

Seit Erlaß des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Zwangserziehung verurtheilt waren bis	Kn.	M.	zus.	Entlassen	Gestorben	Zusamm.	Es verblieb. Kind.	Darunter waren: im Depot	in auswärtig. Kostpflege	in versch. Erzieh.-Anstalt.	in Lehre oder Dienst	im Krankenh., Gefängn. bez. entlaufen
				bis zu nebenstehendem Termin								
1. Oct. 1889	543	132	675	276	11	287	388	2	142	97	114	33
1. Apr. 1890	566	137	703	314	11	325	378	1	140	97	110	30
1. Oct. 1890	595	141	736	344	14	358	378	1	123	100	119	35
1. Apr. 1891	633	151	784	375	16	391	393	2	135	111	114	31
1. Oct. 1891	653	155	808	399	18	417	391	—	118	115	123	35
1. Apr. 1892	682	159	841	423	20	443	398	1	117	140	111	29

Von den 398 Ende März 1892 in Bestand befindlichen Kindern gingen 29 ab in Folge Ablaufs der Zwangserziehung; von den verbleibenden 369 waren 228 in Familien, 102 in communalständischen Anstalten, 39 in Privatanstalten.

Nach der Statistik der Preuß. Straf- und Gefangenen-Anstalten für 1891/92 entstanden für die Zwangserziehung in Berlin 72 232 ℳ Kosten, wovon die Hälfte 36 116 ℳ auf die Stadt Berlin entfiel; die Verpflegungskosten pro Kind und Jahr stellten sich in Familienpflege auf 216 ℳ, in Anstaltspflege auf 326.75 ℳ. Der Verw.-Bericht der Waisenverwaltung für 1891/92 giebt dagegen die Gesammtkosten der Zwangserziehung auf 63 505 ℳ an, von denen 32 906 ℳ vom Staat, 1424 ℳ von Privaten eingezogen wurden, so daß seitens der Stadt 29 177 ℳ zu zahlen waren.

Dem städtischen Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Rummelsburg waren bis Ende März 1891 überhaupt (seit October 1886) 650 Zöglinge zugeführt. Die Zuweisung findet statt 1) auf Grund des Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund der auszuübenden gesetzlichen Vormundschaft und Waisenpflege und 3) zum Zweck der Unterstützung bez. Ersetzung der häuslichen Erziehung durch städtische Erziehung; nach ihrem Alter (bis 12, 12 bis 14, über 14 Jahr) werden die Zöglinge in drei Abtheilungen getheilt. — Ende März 1891 befanden sich 109 Knaben im Hause; hinzu kamen im Jahre 1891/92 109, von denen 44 der I., 58 der II., 7 der III. Abtheilung angehörten. Die Zuweisung geschah bei 48 zum Zweck der Zwangserziehung (s. vorstehend), bei 46 der städtischen Erziehung, bei 15 in Ausübung der Waisenpflege.

Außer den 109 Neuaufgenommenen wurden 169 ehemalige Zöglinge der Anstalt wieder zugeführt, von ihnen kamen 69 aus Lehre oder Dienst, 30 aus der Kostpflege, 26 vom Entlaufen zurück, 18 aus dem Lazareth, 15 aus dem Gefängniß, 6 von den widerruflich Entlassenen, 5 aus anderen Anstalten.

Dem Bestand von 109 und Gesammtzugang von 278 stand ein Abgang von 249 Zöglingen gegenüber: 110 kamen in Lehre oder Dienst, 45 in die Kostpflege, 39 entliefen, 12 wurden zu den Eltern entlassen, 19 kamen in's Lazareth, 9 in andere Anstalten, 5 in's Gefängniß, 1 starb.

Der höchste Bestand mit 175 Zöglingen (102 in Zwangs-, 51 in städtische Erziehung, 22 in Waisenpflege) war am 19. März 1892 vorhanden, der niedrigste am 15. April 1891 mit 103 (71 in Zwangs-, 21 in städtischer Erziehung, 11 in der Waisenpflege.

Der Confession nach waren vom Neu-Zugang (109) 98 evangelisch, 9 katholisch, 2 jüdisch.

Der Verw.-Bericht für 1891/92 weist bei einem Bestand und Zugang von 218 sowie bei 169 wiederholt Aufgenommenen, also bei 387 Zöglingen, einen Abgang von 249 auf und als Bestand am Ende März 1892 138, fährt dann aber fort: „nämlich 34 in der I., 106 in der II., 30 in der III. Abtheilung oder 102 in Zwangs-, 51 in städtischer Erziehung, 17 in Waisenpflege, also überhaupt 170".

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Zöglinge sind, nachdem seitens der städtischen Schuldeputation dem Erziehungshause die Anfertigung von Schülerheften übertragen ist, von 2001 im Vrj. auf 10 040 *M*, die Ausgaben von 1644 auf 7717 *M* gestiegen (der Bericht giebt irrthümlich 1717 *M* an). Die Gesammtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 55 736 *M* oder bei durchschnittlich 137.8 Zöglingen im Hause 404.3 *M* pro Kopf gegen 363.6 *M* im Vorjahr.

Von 96 seit Bestehen der Anstalt definitiv entlassenen Zöglingen, die bis zum 18. bez. 21. Lebensjahr unter der Aufsicht der Waisenverwaltung gestanden haben, wurde ermittelt, daß 63 als Handwerksgehülfen oder Arbeiter thätig sind; bei 21 ließ sich die derzeitige Beschäftigung und der Aufenthalt nicht feststellen; 6 verbüßten Freiheitsstrafen, 6 waren gestorben.

Am 1. April 1891 befanden sich 2 Zöglinge im Lazareth der Waisenanstalt, im Laufe des Jahres kamen 19 hinzu; von diesen 21 wurden 18 als genesen entlassen, 1 entlief; 2 blieben Ende März 1892 im Bestand.

e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1 Friedrich-Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Im Jahre 1891/92 fand eine Revision des Statuts vom 16. April 1866 statt und wurde u. A. in Folge des steten Anwachsens des Capitals durch zinsbare Anlegung nicht verwendeter Zinsen das unantastbare Capital auf 350 000 *M* festgesetzt, ferner mit Rücksicht auf die geringe Höhe des zuletzt erhobenen Zinsfußes von 2 Pc. beschlossen, vom 1. April 1892 ab Zinsen von den Darlehnen überhaupt nicht mehr zu erheben. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1892 152 600 *M* in Effecten und 231 300 *M* in Hypotheken, überhaupt 383 900 *M* (einschließlich des unantastbaren Capitals) mit 15 629 *M* Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 646 Personen in Höhe von 59 514 *M* gegen 394 Personen mit 35 205 *M* im Vorjahre.

Am 1. April 1891 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre übernommen 49 324 *M*, hinzutraten 1891/92 einschließlich der 59 514 *M* Darlehne 60 672 *M*, niedergeschlagen wurden 4063 *M*, so daß am 1. April 1892 105 923 *M* zum Soll standen; hierauf sind gezahlt 30 689, mithin blieben 75 242 *M* im Rest.

Von diesen 75 242 *M* sind 69 996 *M* solche Reste, deren Einziehung noch schwebt, bei 5247 *M* ist die Einziehung vorläufig eingestellt. Darlehnszinsen gingen 823 *M* ein; baarer Kassenbestand Ende März 1892 50 *M*.

2) von Biedersee-Stiftung. Capital 1891/92 unverändert 24 000 *M*. Darlehnsreste am 1. April 1891 9481 *M*; hinzutraten im Berichtsjahr 6580 *M*, so daß überhaupt 16 061 *M* einzuziehen waren. Es gingen ein 5793 *M*, niedergeschlagen 491 *M*, im Rest blieben 9776 *M*. Baarer Kassenbestand Ende März 1892 259 *M*.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a. Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten für Erziehung; Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Bezeichnung der Anstalten 1891	Zahl der Personen					Einnahme			Ausgabe		Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt
	Zugang	Abgang	dav. d. Tod	Bestand a. Jahr.-Schluß m.	w.	überhaupt ℳ	davon aus eigenem Vermög ℳ	durch Beiträge und Geschenke ℳ	überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ		ℳ
1) Siechenhäuser und Hospitäler:												
Männ.-Siechh. Schönh. Allee	4	9	4	35	—	14 205	3 886	10 369	14 258	9 370	10 952	138 094
Frauen-Siechh. Bethesda ...	33	36	31	—	136	[1] 55 433	5 906	4 728	57 371	[2] 27 585	50 530	141 605
Elisab.-Siechh.	29	29	23	—	78	48 008	4 695	2 973	43 256	36 389	28 349	—
Alt.-Vers.-Anst. d. jüd. Gem.	18		14	[5] 145		104 069	59 901	30 213	86 576	50 158	?	1 890 077
Siechenhaus d. jüdisch. Gem.	22	24	19	14	15	32 221	4 537	[3] 23	32 221	21 653	12 174	[4] 90 400
Reuterst.-Haus	2	3	3	21	—	20 035	12 870	7 165	20 212	5 938	7 611	420 616
2) Anstalten für Waisenpflege:												
Friedrichstift .	19	17	—	42	34	19 275	13 646	2 637	21 250	10 354	?	505 009
Luisenstift. ...	9	9	—	42	—	?	?	?	?	?	335	?
Frz. Waisenh. .	17	18	—	80	69	—	—	—	75 498	—	[6] ?	—
Schindl. Waish.	7	9	—	28	—	67 489	31 661	—	64 352	13 484	—	[8] 766 400
Kath. Waisenhaus f. Kn.	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	[9] —
Kath. Waisenhaus f. M.	—	—	—	160	—	[10] —	—	—	—	—	—	—
Auerbach'sche Waisen-Erz.-A. f. Kn.	7	—	—	49	26	251 525	35 884	21 178	[7] 433 850	11 449	31 572	741 581
Auerbach'sche Waisen-Erz.-A. f. M.	—	3	—	—	26	30 013	15 419	14 219	30 162	5 590		367 995
Reichenheimsch. Waisenhaus .	8	10	—	44	30	52 066	22 209	29 852	52 061	16 819	27 236	545 200
M. Mendelss. Wais.-Erz.-A.	—	—	—	4	15	11 799	10 383	1 416	10 624	10 624	[6] ?	288 796
Kornmesser'sch. Waisenhaus .	—	—	—	24	—	Nähere Angaben fehlen						

[1] Außerdem 4728 ℳ Bestand aus 1890. [2] Außerdem 8758 Verpfl.-Tage des Hauspersonals. [3] Zuschuß der Gemeinde 22 319 ℳ. [4] Außerdem schuldenfreies Grundstück, Augustftr. 15/16. [5] Nach Ausführung des Anbaues können 100 Sieche in der alten Anstalt (30 mehr als früher) Aufnahme finden; durchschnittlich waren 1891 159 Hospitaliten anwesend. [6] Als Verpfl.-Tage waren einfach die Tage des Jahres angegeben. [7] darunter 180 000 ℳ erworbene Hypotheken. [8] einschl. Nebenstiftungen 1 334 300 ℳ. [9] 40 Kn. werden aus Mitteln des Waisenhauses erhalten, die andern zahlen 15 ℳ monatl. [10] 28 Mitglieder à 3 ℳ; weitere Angaben fehlen.

Außerdem zu 1: Das Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin beherbergte Ende 1891 41 Personen, darunter 7 Männer, 34 Frauen bez. 38 Voll-, 3 Halbpensionäre, darunter außer dem Inspector-Paar 2 Schwestern-Paare, 4 Ehepaare, 2 Männer, 4 Ledige und 18 Wittwen.

Im Laufe des Jahres starben 6 von 42 Insassen. Die Kosten für eine Vollpension pro Jahr betrugen 640 ℳ (1890: 611.5 ℳ), für eine Halbpension 384 ℳ, (358 ℳ). Die Wohnung jedes Asylisten ist jährlich bei 180 000 ℳ, welche der Bau des Hauses kostete, mit 166 ℳ veranschlagt; baar erhielt jeder Vollpensionär 26 ℳ. Eine Erweiterung der Stiftung ist durch die Bernhard Ginsberg-Stiftung möglich geworden, welche Herr Louis Sachs mit 10 000 ℳ begründet hat. Vermögen 238 200 ℳ.

Bezeichnung der Anstalten 1891 bez. 1891/92*	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	dav. d. Tod	Bestand a. Jahr.-Schluß m.	w.	Einnahme überhaupt M.	davon aus eigen. Vermögen M.	durch Beiträge und Geschenke M.	Ausgabe überhaupt M.	davon für Verpfl. M.	Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt M.
8) Erziehungs-Anstalten:												
Mädch.-Erz.-Anstalt Goßnerhaus . .	18	25	—	—	[1]58	21 911	3946	10 692	22 066	9 232	?	99 500
Afra-Stiftung . . .	78	78	1	—	69	20 793	—	1 106	20 766	?	26 053	27
Mädchenheim* . . .	2	2	—	—	22	Zins. des Vermög.			16 450	—	?	320 000
Magdalenen-Stift[3] .	162	[2]142	2	—	117	70 972	33 881		70 972	24 613	43 193	[4]37 200
mit Filiale Siloah .	20	15	—	—	48	14 555	—	—	14 466	?	17 599	5 100
Amalienhaus . . .	—	14	1	—	71	31 960	333	4 060	33 100	12 755	?	[5] —
Mariannenhaus . .	113	107	—	—	24	5 228	—	1 662	6 065	3 836	?	?
Ver. z. Erzieh. schulent. Mädch. f. Hauswsch.	?	?	?	?	16	16 051	3038	222	15 861	2 802	?	9 000
Marthas Hof[6] . . .	949	930	—	—	[1]143	63 492	302	7 943	154 032	22 180	46 885	?
Kgl. Taubst.-Institut	7	16	—	49	28	56 200	4672	—	56 200	8 190	?	114 368
Ver.-Blinden-Anstalt	—	1	—	7	—	10 436	7687	651	9 312	3 224	?	?

[1] Das Vereinsjahr begann mit dem 1. October 1890. [2] Darunter 23 in die Charité, 20 entliefen, 14 wegen ungebührlichen Betragens entlassen. [3] Außerdem bestehen Zweig-Anstalten in Frankfurt a. O.: Marthaheim; in Prester bei Magdeburg: Magdalenen-Asyl und in Neu-Torney bei Stettin: Magdalenen-Stift. Im Magdalenen-Stift waren täglich durchschnittlich 118½ Zöglinge; in Siloah 48; jeder Zögling kostete pro Tag 1.265 M. gegen 1.236 M. im Vorjahre. [4] Bei einer schwebenden Schuld von 17 498 M. [5] Der Jahresbericht für 1891 führt als Activa auf Hausconto 303 005 M., Inventarconto 9000 M., Cassenconto 6518 M., überhaupt 318 523 M.; als Passiva Hypothekenconto 135 000 M., Legat 106 M.; Capitalconto 183 417 M. [6] Besteht aus der Mägde-Herberge und Mägde-Bildungsschule; in ersterer werden täglich 20 ₰ bezahlt, in letzterer an Kostgeld im ersten halben Jahr 15 M., im zweiten 9 M. monatlich; von 1073 Mädchen stammten nur 83 aus Berlin; 990 zumeist aus Preußen, theils aus Sachsen, Württemberg, Bayern und Böhmen.

Die Dina-Zaduck-Nauen-Erziehungs-Anstalt, 1779 für 6 bis 8 jüdische Knaben gestiftet, verpflegte 16 Knaben, die sämmtlich höhere Lehranstalten besuchten; nähere Angaben fehlten.

Das Heimathhaus für Töchter höherer Stände umfaßt außer dem Pensionat eine Handels-, allgemeine Fortbildungs- und Gewerbeschule.

In ersteres wurden 181 (im Vorjahre 171) Zöglinge aufgenommen, von denen 48 (39) über ein Jahr blieben; es befanden sich in ganzen Freistellen 21 Damen, darunter 3 über 2, 10 über 1 Jahr; in halben Freistellen 25, darunter 2 über 2, 6 ein Jahr. Die Zahl der Schülerinnen aller Curse betrug 1789 (1657), davon in der Handelsschule 139 (153), in der Fortbildungsschule 285 (251), in der Gewerbeschule 1305 (1092), im Handarbeitscursus 60 (56). Einnahme 71 815 (73 265) M., Ausgabe 72 981 (79 605) M. Vermögen Ende 1891: 7000 M.

Im Evangelischen Johannes-Stift befanden sich Anfang 1891 157 m., 51 w. Personen; Zugang 42 m., 24 w.; Abgang 43 m., 28 w. Einnahme 91 413 M., darunter durch Beiträge 21 198 M., aus eigenem Vermögen 13 071 M. Ausgabe 91 365 M., darunter für Verpflegung 43 473 M. Vermögen Ende 1891: 456 514 M. Die Evang. Johannes-Stiftung umfaßt eine Kinderanstalt für sieben Knabenfamilien von 10 bis 15 Knaben, das Editha-Haus für 30 Kinder höherer Stände, die Feriencolonie, welche im Sommer schwächliche Kinder zur Stärkung ihrer Gesundheit aufnimmt. Die weiteren Anstalten siehe Abth. IX.

Evangel. Erziehungs-Verein (Steglitzerstr. 55), Zweigverein des Evang. Vereins für kirchliche Zwecke. Der Verein erzog 1891 etwa 200 Kinder.

4) Schutzanstalten.

Der Centralverein Mädchenhort für die Gemeinden Berlins, welcher die Bewahrung schulpflichtiger Mädchen vor unsittlichem Verkehr außer der Schulzeit bezweckt, unterhielt 1891 5 Mädchenhorte, No. 1 und 5 in der Ackerstraße 87, No. 2 Wasserthorstr. 22, No. 3 Wriezenerstr. 23, No. 4 Barnimstr. 16. Einnahme 8036 M. Ausgabe 7764 M für 4 Horte. No. 4 (Bartholomäus-Gemeinde) hatte 2597 M Einnahme, 2214 M Ausgabe.

Verein Kinderhort unterhielt im Jahr 1891 sieben Kinderhorte zur Beaufsichtigung schulpflichtiger Kinder unbemittelter Eltern in der schulfreien Zeit. Einnahme bei 1700 Mitgliedern 13 327 M incl. 4510 M Bestand aus 1890. Ausgabe 8326 M. Zahl der beaufsichtigten Kinder ca. 300.

Der Berliner Kinderschutz-Verein hatte 1891 189 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in Pflege; es starben 21 Kinder, entlassen wurden 65, davon 22, weil sie das die Entlassung bedingende Alter von 3 Jahren erreichten. Einnahme 26 377 M. Ausgabe 28 628 M; außerdem aus der Victor Neumann-Stiftung 621 M Einnahme, 600 M Ausgabe. Mitglieder Ende 1891 995.

Die 1889 eröffnete Heimstätte in Berlin zur Aufnahme von hülflosen, zum ersten Mal gefallenen Mädchen und deren Kindern erweiterte dieselbe 1891 mit 22 000 M Kosten, und ist in der Lage, 25 Mädchen aufzunehmen. Im ganzen haben 50 Mädchen, 38 evangel., 12 kath., Aufnahme gefunden mit 3643 Pflegetagen für Mädchen, 3255 für Kinder. Es gingen im Laufe des Jahres ab: 41 Mdch. Von den 47 Kindern waren 3 todtgeboren, starben 11 oder 23.4 Pc. Einnahme 23 224 M, darunter 18 747 M Beiträge; Ausgabe 23 742 M, darunter für Lebensmittel 2758 M. Vermögen der Heimstätte Ende 1891 5333 M baar und 110 000 M als Werth des Grundstücks Sandstr. 19, welches mit 75 000 M Hypotheken belastet ist.

Weitere Berichte von in diese Gruppe gehörenden Anstalten, Vereinen u. s. w. lagen nicht vor (vgl. auch Jahrg. XVI/XVII S. 495).

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

Asylverein für Obdachlose. Einnahme 1891 54 723 M, darunter 9300 M Legate, 1000 M Zuschuß aus städtischen Mitteln. Ausgaben 40 411 M, davon für Unterhaltung des Männerasyls 22 580, für das Frauenasyl 6973 M.

Vermögensbestand ult. 1891 522 104 M in Effecten und Grundbesitz (3 Grundstücke). Passiva 23 240 M. Durchschnittsfrequenz 1891 pro Nacht 298.88 Männer, 49.29 Frauen; Kosten des Männerasyls 22 580 M oder 20.81 Pf. pro Kopf und Nacht, des Weiberasyls 6972 M oder 38.75 Pf.

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder ausschl. der Säuglinge	Säuglinge	überhaupt Frauenasyl	Männerasyl	zusammen M. u. Fr.
1889	11 115	5 243	787	245	17 390	106 760	124 150
1890	9 759	4 979	668	141	15 447	108 072	123 519
1891	10 870	6 132	807	182	17 991	109 092	127 083

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitlosen männlichen Personen zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arbeit unterzubringen sucht, nahm im Jahr 1891 972 Personen auf, 964 wurden abgewiesen. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 73 374, davon 12 138 Ruhetage; die Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich auf 35.1 Pf. Der Religion nach waren 843 Colonisten evangelisch, 119 katholisch, 7 jüdisch, 2 Mennoniten und 1 Baptist; dem Alter nach waren unter 20 Jahr 92; 20/30 J. 282; 30/40 J. 279; 40/60 J. 285; über 60 Jahr 34. Einnahme 192 680 M, darunter 22 750 M Beiträge, 103 154 M aus gewerblichem Betrieb. Ausgabe 192 316 M, darunter für Verpflegung 34 057 M, für Material zum Gewerbebetrieb 80 162 M. Die Filiale zu Tegel erforderte 10 375 M, denen nur 5908 M Einnahme gegenüberstehen. Vermögen 279 315 M.

b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

Das Bürgerrettungs-Institut, im Jahr 1796 ins Leben gerufen, wird von einem Directorium geleitet, in dessen Auftrag 29 Prüfungscommissare die erforderlichen Recherchen ausführen.

		1888	1889	1890	1891
Darlehne mit Rückzahlungs-Verbindlichkeit	Zahl der Empfänger	176	98	82	106
	Betrag der neuen Darlehne . . M	43 550	41 350	42 855	48 450
	Betrag der Rückzahlungen . . "	33 881	36 118	33 056	31 659
	Niedergeschlagene Beträge . . "	9 005	11 581	17 384	22 281
	Ausstände am Jahresschluß . . "	262 954	221 349	213 812	221 349
	Festgestellt zur Rückzahlung . . "	80 652	257 467	248 390	78 215
	Rückzahlung in Pc. der Ausstände	41.8	40.3	37.2	37.2
Einnahmen des Bürger-Rettungs-Instituts	Restvorsch. u. aus Capitalumsatz M	190 142	501 466	133 571	93 794
	Beiträge, Geschenke u. s. w. . . "	4 586	8 092	6 145	4 362
	Zinsen vom Capitalvermögen . "	33 067	32 384	32 100	35 293
	Rückzahlungen . . . . "	33 882	36 220	33 056	31 659
	Ueberhaupt . . . . "	261 677	578 162	204 872	165 108
Ausgaben desselben	Reste, Vorschüsse, Capitalumsatz M	197 358	509 159	60 198	78 153
	Zahlungen an Hülfsbedürftige . "	43 700	41 350	42 855	48 450
	Rent. u. Zins. n. Best. d. Wohlth. "	408	372	292	262
	Verwaltungskosten 2c. . . . . . "	8 164	7 827	7 834	7 673
	Ueberhaupt . . . . "	249 630	558 708	111 179	134 538

Darlehne ohne Rückzahlungs-Verbindlichkeit werden seit 1889 nicht gewährt; im Jahre 1888 wurden noch 150 M gegeben und waren Ende des Jahres 777 M Ausstände, Ende 1889 noch 524, Ende 1890 bez. 1891 noch 524 M.

Zu dem Institut gehören noch mehrere Stiftungen: die Nicolai-Stiftung, Ende 1891 32 210 M Vermögen einschl. 27 000 M Effecten, unterstützte im Jahre 1891 3 Personen mit je 120 M; ferner die v. Kircheisen-Stiftung besaß außer dem Haus Gr. Präsidentenstraße 7 baar Ende 1891 4380 M, Einnahme 1891 7382 M, Ausgabe 1891 6273 M. Dauernd Unterstützte bis zum Schluß des Jahres 1890 29, hinzu traten 1891 10, starben 10, so daß Ende 1891 29 verblieben. Aus der Cosmar-Stiftung (1800 M) erhielten 2 Frauen je 36 M. Die Rendant Hache-Stiftung (Ende 1891 179 994 M) unterstützte im Jahre 1891 85 Personen mit 6375 M.

Nachfolgende Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege lassen sich in der Tabelle S. 298/99 nicht einfügen.

Armenpflege- und Nähverein der Frauen der Petri-Parochie. Einn. 705 M, Ausg. 643 M; es erhielten 144 alte Frauen Weihnachtsgeschenke, desgleichen 138 Kinder; ferner wurden 246 Feuerungsmarken zu 50 Pf. vertheilt. Der Suppenverein der Petri-Gemeinde hatte bei 381 M Einnahme 243 M Ausgabe (477 Pfd. Fleisch). Verein zur Beschäftigung armer Frauen der Petri-Gemeinde, beschäftigt wurden 58 Frauen, die 1524 M Lohn erhielten.

Von dem Armen- und Krankenpflegeverein der Luisenstadt-Kirche wurden zu Anfang des Jahres 25, am Schluß desselben 105 Familien verpflegt, die Gemeindeschwestern machten 2545 Hausbesuche und 74 Krankenpflegen, in 32 Fällen thaten sie Nachtwachen. Einn. 4034 M, Ausg. 3738 M, darunter für Kohlenmarken 560 M, sonstige Unterstützungen 2345 M. Die Strick- und Nähschule ist eingegangen; dem Sparverein gehörten 275 Kinder an, die Spargelder stiegen von 619 M auf 2785 M; abgehoben wurden von 90 Sparern 893 M.

Christlicher Männer-Krankenverein. Mitgl. 2094, Einn. 1. Juli 1890/91 17 027, Ausg. 17 746, darunter baare Unterstützung an Kranke 11 066, Material zu Kleidern und Wäsche 115 M. Bestand, abgesehen von Effecten: 491 M.

Der Central-Verein der deutschen Luther-Stiftung mit 18 Haupt- und 152 Zweigvereinen bezweckt Erleichterung der Erziehung von Kindern evangelischer Pfarrer und Lehrer. Einn. 11 320 M, darunter aus dem Vermögen 8321, an Beiträgen 2949 M. Ausg. 12 171 M, davon in einmaligen Unterstützungen 9325 M. Vermögen 230 400 M in Effecten, 344 M baar.

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitglieder Ende 1890 *1890/91	Mitglieder Ende 1891 1891/92	Einnahme 1890 M	Einnahme 1891 M
Deutsche Reichsfechtschule, Verband Berlin	1882	611	702	13 570	15 358
Verein gegen Verarmung	1870	11 356	10 995	121 077	131 349
Verein für die Armen zu Berlin (billige Wohn.) .	1846	140	150	172 209	54 029
Dtsche. Gesellsch. z. Vers. versch. Arm. mit Brennmat.	1779	273	294	27 424	[5]33 057
Franz. Gesellschaft zur Vertheilung von Brennholz .	1776	61	69	14 511	14 478
Verein f. Speisung armer Kinder u. Nothleidender .	1875	523	556	16 822	18 551
König-Wilh.-Ver. z. Unterst. hülfsbed. Militärpers. .	1866	.	.	22 311	17 712
Berl. Verein d. Kais.-Wilh.-Stiftg. deutscher Invalid.*	1871	422	400	45 012	42 465
Berl. Verein der Victoria-Nation.-Invaliden-Stiftg.*	1867	.	193	15 274	15 307
Elisab.-Stiftg. f. Wittw. u. Wais. unbes. Gem.-Beamt.	1840	1 472	1 532	38 259	19 045
Luisenstiftg. 1776/1876 z. Unterst. bedürft. Kinder .	1876	6 377	.	17 304	10 347
Verein z. Beförderung d. Schulbesuchs armer Kinder	1827	177	182	4 550	10 347
Fonthin-Stiftung für Knaben	1863	50	48	780	745
Verein f. d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jugend .	1870	326	335	5 115	5 520
Armenpfl.-Verein der St. Philippus-Apostel-Gem. .	1854	62	57	511	614
Armen- u. Krankenpfl. d. Parochie d. Luisenst.-Kirche	1849	252	202	3 910	4 034
V. z. brüd. Armen-Krankenpfl. d. St. Petri-Parochie	1852	81	79	740	604
Christl. Männer-Kranken-Verein	1843	2 191	2 211	20 764	18 287
Hülfsverein für jüdische Studirende	1841	823	834	36 654	66 219
Gesellschaft Hachnassath-Kallah Ausst. jüd. Bräute .	1720	448	428	10 825	12 424
Vaterländischer Frauen-Verein zu Berlin	1866	437	452	316 958	109 858
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1863	243	247	8 604	14 244
Frauen-Groschen-Verein	1848	432	451	44 130	48 597
Brl. Frauen-V. z. Abhülfe d. Noth d. kleinen Fabr.*	1848	78	98	53 733	57 174
Frauen-Verein zur Unterstütz. verschämter Armen .	1848	800	815	12 234	15 589
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Verein Ostend . . .	1885	1 018	1 018	5 754	5 754
Lazarus-Nähverein	1868	.	342	.	9 995
Pestalozzi-Frauenverein (Lehrer-Wittw. u. Waisen) .	1873	183	.	4 285	.
Jüdischer Frauenverein für die Luisenstadt	1877	.	303	.	2 234
Frauenverein von 1833 für israelit. Waisenmädchen	1833	345	346	17 534	19 570
Taubstummen-Frauen-Verein	1868	89	.	2 206	.
Verein zur Pflege u. Unterst. armer Wöchnerinnen	1836	963	971	19 468	18 201
Hülfsverein Märkisch-Friedland	1856	307	.	5 980	.
Ostpreuß. Unterstützungs-Verein	1871	190	200	.	2 585
The British Relief-Association	1858	63	56	2 433	1 937
Allgem. Blindenverein	1874	108	117	1 137	1 576
Moon'scher Blindenverein	1860	500	500	24 836	30 528
Centralverein für das Wohl der Taubstummen . .	1849	.	12	.	4 500
Localverein für das Wohl der Taubstummen . . .	1848	136	127	798	912
Berliner Hülfsverein für genesene Gemüthskranke .	1873	180	178	3 660	4 595
Verein zur Besserung der Strafgefangenen	1828	420	408	21 833	28 054
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	.	1 088	.	17 039

[1] Die Gesammteinnahme geht an die Centralstelle nach Magdeburg; es bestehen 3 Waisen-
kann. [2] Es empfingen im Jahre 1891 357 Personen Darlehne, 4300 Geschenke, 53 Näh-
Ausgabe 1345 M; ferner Krankenfonds, Einn. 2744 M, Ausg. 2631 M. [5] Darunter
[7] 1200 Familien erhielten Essen für 787 M, Lebensmittel für 8929 M. [8] Außerdem noch
Wäsche 2300 M. [10] Verlust bei Gewährung von Darlehen in der 44jährigen Wirksamkeit
sonen. [11] Einnahmen werden an das Lazarus-Krankenhaus abgeführt.

Armenpflege des mit dem Evangel. Verein für kirchliche Zwecke verbundenen Frauen-Vereins Edelweiß. Einn. 25 280 M, darunter 4090 M Beiträge für Arme bez. Blinde, 4098 M für den Weihnachtsbaum, 15 010 M Reisesteuer. Ausg. 24 120 M, darunter baar bez. in Naturalien 2835 M, Reisekosten für Näherinnen und Kinder 10 728 M. Sommerpflege des „Edelweiß" wurde 447 Per-

Ausgabe		Vermögen		1890			1891			Zahl der Unterstützten	
				Unterstützungen		Darlehne	Unterstützungen		Darlehne		
1890	1891	1890	1891	einmalige	laufende		einmalige	laufende			
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	1890	1891
13 570	15 350	[1] —	—	—	—	—	—	—	—	.	.
120 882	115 196	143 204	159 357	66 947	.	21 702	66 342	360	19 378	4707	[2]4657
169 002	41 163	?	[3]20 000	[4] Beschaffung billiger Wohnungen						282	281
29 898	31 746	.	.	29 688	.	—	.	.	—	3094	4058
16 357	16 175	177 700	196 723	[6] —		—	[6] —		—	477	578
14 428	19 288	26 300	26 300	9 474		—	18 126		—	.	[7] .
21 643	18 305	175 300	165 000	.	.	—	.	.	—	.	.
38 012	36 533	29 350	35 282	4 406	29 867	—	4 715	28 092	—	555	564
14 824	1 305	20 200	24 590	915	13 059	—	1 220	13 065	—	133	149
16 876	17 083	81 597	83 652	.	15 617	—	.	16 363	—	.	.
10 773	.	88 837	—	8 105		—	.	.	—	124	.
4 563	4 756	42 300	41 100	4 392		—	4 546		—	316	348
680	1 241	3 000	3 000	635		—	727		—	4	4
1 748	2 214	3 367	3 307	.		—	.		—	.	.
563	614	1 066	1 200	540	—	—	380	—	—	.	.
4 635	3 738	4 800	4 800	3 213		—	3 246		—	.	.
808	762	600	479	738		—	702		—	.	.
19 558	17 746	10 000	11 000	9 550		—	11 066		—	425	430
25 149	31 169	245 125	275 225	5 679	17 870	—	[8]5 703	15 665	—	143	154
11 655	12 635	75 750	77 550	10 090		—	10 015		—	.	.
65 392	109 756	583 845	528 147	46 100		—	77 750		—	.	.
8 764	13 889	34 439	33 536	6 270	1 615	—	7 261	1 548	—	.	.
34 698	38 263	.	50 744	34 698		—	[9]37 006		[10] —	5260	5980
59 366	56 577	49 511	52 253	—	—	57 750	—	—	54 996	565	569
13 843	13 617	48 220	48 320	12 405		—	12 461		—	649	649
4 255	4 255	3 478	3 478	4 255		—	4 255		—	271	271
.	10 283	.	3 400	.	.	—	[11]7 000		—	.	.
4 367	.	3 679	.	3 727		—	.		—	92	.
.	2 947	.	1 800	.		—	2 311	.	—	.	.
13 049	13 890	128 875	131 875	12 486		—	12 678		—	21	21
2 002	.	5 582	.	—	2 002	—	—	—	—	.	.
20 158	28 712	144 000	137 000	19 249		—	26 891	.	—	3683	4011
5 460	.	127 976	.	162	5 298	—	.		—	.	.
.	2 653	11 000	11 000	.		—	1 022		—	.	68
3 272	1 200	22 134	22 890	2 685	—	—	1 080	—	—	77	71
746	1 152	4 730	5 152	170	—	—	210	—	—	.	20
14 802	18 044	103 283	117 612	13 637		—	16 347		—	.	.
.	3 018	.	.	.	.	—	.	.	—	.	.
760	684	7 552	8 055	.	.	—	.	684	—	.	.
3 026	4 045	30 500	550	2 932		—	2 890		—	.	.
22 026	26 654	41 330	40 359	Unterbringung in Arbeit						2766	3302
.	15 299	.	63 721	.	.	—	2 240	1 000	—	.	.

häuser in Lahr, Magdeburg, Schwabach, denen der Verband Berlin 21 Waisen zuweisen maschinen. [3] Außerdem 3 Grundstücke. [4] Außerdem Collectenkasse, Einnahme 2240 M, 8000 M aus städtischen Mitteln. [6] 1890 wurden 1772, 1891 1720 cbm Holz vertheilt. 6665 M aus Zweigstiftungen. [9] In Baar 7051 M, in Lebensmitteln 27 655 M, in des Vereins 24 883 M oder jährl. 566 M von 2 481 273 M Darlehen an 27 107 Per-

sonen zu theil, darunter 221 Erwachsene, 226 Kinder; die Kosten für ein Kind stellten sich auf 12 M, bez. wenn die Kinder auf's Land eingeladen wurden, auf 40 bis 50 M für eine Badekur. Zur Unterstützung der kirchlichen Armenpflege besitzt der Verein die „Hegelstiftung", welche 2031 M Einn., 2338 M Ausg. hatte.

Die Armen-Commission der jüdischen Gemeinde vereinnahmte freiwill. Beiträge in Höhe von 16 283 M von 13 501 Gemeinde-Mitgliedern; größere Geschenke von 100 M und mehr spendeten 59. Gesammtbetrag der Geschenke einschl. 40 000 M Zuschuß der Gemeinde 87 534 M. Ausg. für Unterstützungen in Höhe von 30 bis 400 M, überhaupt 21 368 M, ferner monatlich 6 bis 30 M an 272 Personen; Extragaben an 2838 in Höhe von 10 bis 300 M, insgesammt 44 116 M. Gesuche um Unterstützung gingen 4199 ein, berücksichtigt wurden 3291. Bei dem Ausschuß für hülfsbedürftige Durchreisende und Kranke wurden 3092 Personen vorstellig; gezahlt wurden 8102 M.

„Mildwida", Frauenverein zur Unterstützung von Musikerwittwen und Waisen zählte ca. 1000 Mitglieder und vereinnahmte 3467 M, welche an die deutsche Unterstützungskasse für Musikerwittwen abgeführt wurden.

Der Centralverein für Arbeitsnachweis eröffnete am 1. Juni 1891 in den Stadtbahnbogen 103/104 den Arbeitsnachweis für männliche Personen und zugleich Klosterstraße 97 einen Arbeitsnachweis für weibliche Personen; ferner wurden im Winter 1891 Wärmehallen im Stadtbahnbogen 102, in der Jerusalemerstraße 8 und Wilsnackerstr. 63 errichtet. Einn. im Jahr 1891: 25 415 M, darunter 16 463 M Geschenke. Ausg. 22 825 M, davon sächliche Kosten 19 855 M. Mitgl. 520. Angebotene männliche Arbeitskräfte 13 459 (im Vorjahr 9887); zu besetzende Stellen 8011 (7038); besetzte Stellen 7376 (6277); von 100 Arbeitsuchenden wurden 1889 bis 1891 untergebracht: 67.5, 62.5 bez. 54.8. Weibl. Arbeitskräfte meldeten sich 888; zu besetzende Stellen 690; besetzte Stellen 596. Der Besuch der Wärmehallen wird auf 6000 Personen täglich durchschnittlich angegeben. Unentgeltlich wurden Suppen, Brod u. s. w. in Halle I im Werth von 2075 M vertheilt, in Halle II für 1170 M, in Halle III für 715 M.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 nahm für die in 15 Volksküchen verabfolgten 2 765 307 Portionen — darunter 160 886 ganze, 1 929 980 halbe Mittagsportionen sowie für 85 668 in der Frauenküche verzehrte Portionen 386 069 M ein, für Verkauf von Küchenabgängen 2453 M u. s. w. Ausgabe 396 935 M, darunter für Zubereitung der Speisen in den 16 Küchen 282 009 M, Löhne, Miethen 92 925 M, Generalkosten 14 772 M, für Abschreibungen 3532 M. Vermögen 89 400 M. Außerdem 3 Stiftungen 13 000 M (Kaiserin Augusta-Stiftung); 122 M (Fried. Dohm); 2000 M (Henr. Krause) und ein Pensionsfonds mit 41 595 M. Verbraucht wurden u. A. 546 Ctr. Rindfleisch, 587 Ctr. Pökelfleisch, 386 Ctr. Schweinefleisch, 13 306 Ctr. Kartoffeln, 576 Ctr. Sauerkohl, 1864 Ctr. gelbe, 681 Ctr. grüne Erbsen, 43 Ctr. Caffee.

Die 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft eröffnete im Jahre 1891 eine zweite Halle in der Neuen Schönhauserstr. 13. Verkauft wurden u. A. in Halle I (Niederwallstr. 3) bez. in Halle II 270 322 bez. 169 616 Tassen Kaffee zu 5 Pf; 17 000 bez. 27 245 Gläser Milch zu 5 Pf.; 82 468 bez. 73 173 Seidel Bier zu 5 Pf.; 92 187 bez. 62 282 Stück Kuchen zu 5 Pf.; 32 153 bez. 46 230 Portionen Mittag zu 30 Pf., 73 899 bez. 69 551 zu 20 Pf. und 5783 bez. 4168 zu 10 Pf. Einnahme 60 818 M. Ausgabe 51 796 M. Der Verein besitzt 2 Grundstücke im Werthe von 22 481 bez. 455 764 M, auf dem letzteren lasteten 354 000 M Hypotheken.

3. Krankenhäuser.

Die nachstehende aus den Zusammenstellungen des Königl. Statistischen Bureaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten, sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten (S. 304 ff.) enthält auch das außerhalb Berlin gelegene Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plötzensee, sowie das Elisabeth-Kinderhospital in Tempelhof.

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur hergekommenen Kranken, deren Zahl nach dem betreffenden Verwaltungsbericht im Jahre 1891/92 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain (außer einem Bestande von 40 Kranken) 531, im städtischen Krankenhaus am Urban (außer 7 Personen im Bestande) 200 betrug; dem städtischen Krankenhause Moabit wurden 4 Personen von fremden Gemeinden überwiesen. Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; die Gesammtzahl der in den Krankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 48.

Die Tabelle nach Anstalten betrifft die verpflegten, sei es kranken oder nicht kranken Personen, unter letzteren auch Simulanten, zur Beobachtung in den Krankenhäusern befindliche Personen, Krankenbegleiter und Krankenwärter 2c. Die Tabelle nach Krankheiten schließt die Nicht-Kranken aus; unter dem von den Krankenhäusern dem Königl. Statistischen Büreau zugegangenen Material (Zählkarten), dessen Aufarbeitung die Zahlen dieser Tabelle ergeben hat, befand sich aber eine große Zahl von Duplicaten oder Copien der Karten. Dadurch, daß diese nicht ausgeschieden sind, wird der Werth dieser Tabelle etwas beeinträchtigt.

Die erstere Tabelle führt neben den Gestorbenen auch die Geheilten und die gebessert Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahlen gegen die Zahl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassenen.

Die städtischen Krankenhäuser weisen den bei weitem geringsten Procentsatz der Geheilten auf: 46.2, den höchsten der Gestorbenen: 16.5 im Gegensatz sowohl zu den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern, welche 56.7 Geheilte und 9.5 Pc. Gestorbene haben, als auch zur Gesammtheit aller Krankenanstalten, in welchen 54.6 geheilt wurden, 11.1 Pc. starben. Der Grund liegt darin, daß sie gezwungen sind, Schwerkranke aufzunehmen, für welche Aufnahme begehrt wird. Dieser Einfluß zeigt sich in der großen Zahl derjenigen, welche in den ersten Tagen nach der Aufnahme gestorben sind; wir entnehmen diese Zahlen den Berichten der städtischen Krankenhäuser.

Krankenhaus	Jahr	Gestorbene überhaupt	Davon waren bis zum eingetretenen Tode in der Anstalt: noch nicht 24 Stund.	1 Tage	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	Die in den ersten 6 Tagen Gestorbenen überhaupt	Pc. aller Gestorbenen
Friedrichshain	1891/92	1356	81	133	96	101	76	56	52	595	43.88
	1890/91	1385	74	146	111	72	75	50	38	566	40.87
Moabit	1891/92	853	35	60	46	44	38	27	35	285	33.40
	1890/91	965	27	80	68	50	44	34	23	326	33.68
Am Urban	1891/92	1021	42	111	98	75	50	42	34	452	44.27
	1890/91	648	32	69	58	40	45	24	22	290	44.75
Städt. Krankenhäuser überh.	1891/92	3230	158	304	240	220	164	125	121	1332	37.68
	1890/91	2998	133	295	237	162	164	108	83	1182	39.43

Die stärkere Sterblichkeit unter den Pfleglingen der städtischen Krankenhäuser kommt namentlich auf die Krankheiten der Geschlechtsorgane (12.6 Pc. der Abgegangenen gegen 6.0 Pc. in den übrigen öffentlichen Krankenhäusern, vgl. Tabelle auf S. 309),

1891 Krankenhäuser (Ausz. d. Kgl. Stat. Bür.)	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang								Bestand am 31. Decbr.	
					Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenhäus.:														
Friedrichshain	313	252	4329	3293	2091	1475	1260	1123	785	515	4319	3304	323	241
Moabit	508	193	3032	1930	1179	750	1090	608	557	384	3106	1906	434	217
am Urban	240	166	3120	2351	1816	1312	606	440	495	437	3083	2298	277	219
Kgl. Anstalten:														
Charité	811	667	9255	7133	4004	4124	3011	1146	1064	709	9290	7149	776	651
Klinikum	98	75	1102	733	573	440	311	181	118	74	1111	765	89	43
Gynäkologische Klinik	.	34	.	833	.	452	.	243	.	48	.	836	.	31
Gefängniß-Lazarethe: Stadtvoigtei	12	.	521	.	182	.	284	.	—	.	521	.	12	.
Gefängniß-Lazarethe: Barnimstraße	.	16	.	559	.	348	.	134	.	—	.	563	.	12
Gefängniß-Lazarethe: Lehrterstraße	8	.	136	.	91	.	34	.	8	.	139	.	5	.
Gefängniß-Lazarethe: Moabit	29	5	772	96	546	49	117	15	1	—	761	93	40	8
Diakonissenhäus. 2c.:														
Augusta-Hospital	114	50	1071	538	465	238	401	183	153	74	1084	541	101	47
Bethanien	165	138	1233	1091	896	863	144	72	185	149	1263	1108	135	121
Elisabeth-Krankenhaus	71	77	764	1003	540	729	36	62	113	116	775	1013	60	67
Lazarus-Krankenhaus	91	48	1029	608	787	404	118	88	117	101	1044	604	76	52
Paul-Gerhardt-Stift	32	17	227	157	153	103	42	30	18	20	231	161	28	13
St. Hedwigs-Krankenhs.	243	254	2490	2654	1724	2139	510	354	218	149	2481	2670	252	238
Kranken-Verpfl.-Anstalt der jüd. Gemeinde	81	59	620	510	250	251	238	175	91	58	636	514	65	55
Kais.- u. Kais.-Friedrich Kinder-Krankenhaus	9	12	353	315	196	167	30	22	77	80	317	283	45	44
18 öffentl. Krankenhäus.	2825	2063	30 054	23 804	15 493	13 844	8232	4876	4000	2914	30 161	23 808	2718	2059
Elisabeth-Kinder-Hospit.	34	40	167	142	111	106	13	11	28	15	166	144	35	38
Lazareth: Waish. Rummlsb.	72	38	160	42	145	14	3	4	4	8	155	28	77	52
Lazareth: Gefäng. Plötzensee	27	.	796	.	718	.	36	.	22	.	791	.	32	.
Ueberh. öffentl. Krankenh.	2958	2141	31 177	23 988	16 467	13 964	8284	4891	4054	2937	31 273	23 980	2862	2149
Hotel de Refuge	2	1	21	21	6	4	5	4	6	8	17	17	6	5
Wasserheilanstalt	19	2	259	51	164	21	80	16	—	—	265	47	13	6
Graue Schwestern	3	8	30	62	12	34	12	27	6	7	30	68	3	2
Dr. Behm	.	—	.	84	.	75	.	8	.	—	.	84	.	—
Prof. v. Bergmann	1	2	18	32	14	29	—	1	—	2	14	33	5	1
Dr. Czempin	7	10	36	199	35	165	6	26	2	7	43	204	.	5
Dr. Fließ	1	1	2	2	—	—	2	1	1	—	3	2	—	1
Frau Cl. Friedländer	—	—	74	40	46	32	19	4	4	3	70	39	4	1
Rosa Friedländer	12	10	50	45	10	7	18	27	3	1	56	51	6	4
Maria Victoria	7	5	103	203	72	165	11	13	15	12	107	202	3	6
Dr. P. Güterbock	10	5	174	49	96	12	75	33	2	3	174	49	10	5
Dr. Hadra	17	9	227	115	186	99	28	13	5	4	226	117	18	7
Dr. Hahn	2	3	69	58	62	55	—	1	3	2	65	58	6	3
Dr. Herzberg	.	—	.	54	.	44	.	5	.	3	.	52	.	2
Dr. Isaac	1	—	59	25	45	13	14	12	—	—	59	25	1	—
Frl. v. Kettembeil	.	3	.	220	.	116	.	101	.	1	.	219	.	4
Prof. Krause	20	6	164	49	82	28	46	20	6	3	159	53	25	2
Dr. Landau	.	9	.	322	.	218	.	61	.	15	.	325	.	6
Dr. Lassar	12	8	123	50	117	54	.	.	1	.	118	54	17	4
Dr. A. Martin	.	—	.	655	.	527	.	68	.	37	.	641	.	14
Dr. Oppenheim	14	15	101	198	30	113	40	61	6	11	108	207	7	6
Hermine Rassow	1	1	29	6	13	1	13	4	1	1	30	7	—	—
Dr. Ruge	.	—	.	284	.	230	.	37	.	8	.	279	.	5
Dr. Rumpf	.	1	.	64	.	53	.	9	.	2	.	64	.	1

1891 Krankenhäuser (Ausz. d. Kgl. Stat. Bür.)	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Bestand am 31. Decbr.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Frau M. Schellwitz . .	7	3	28	15	12	8	15	4	2	—	32	13	3	5
Dr. Schleich	4	2	114	103	49	55	64	43	2	4	117	104	1	1
Dr. H. Settegast . . .	3	1	44	18	35	10	5	5	1	1	43	19	4	—
Frau Dr. Stockmann .	—	—	5	134	2	115	2	16	—	2	5	134	—	—
Dr. Veit	.	2	.	235	.	200	.	22	.	5	.	233	.	4
Elis. Wagner. . . .	.	3	94	173	61	146	8	10	3	7	85	173	9	3
Dr. Weyl (st. 1891 Levy)	16	5	257	66	77	22	168	37	3	4	250	65	23	6
Prof. Wolff	18	10	190	108	123	59	55	45	1	4	189	111	19	7
32 Privat-Krankenhäus.	177	125	2271	3740	1349	2710	686	734	73	157	2265	3749	183	116
Allg. Krankenh. überhpt.	3135	2266	33 448	27 728	17 816	16 674	8970	5625	4127	3094	33 538	27 729	3045	2265
Irren-Anstalten:														
Städt. Irr.-Verpfl.-Anst.	1475	1424	855	609	—	1	158	133	300	183	793	538	1537	1495
Kgl. Charité	78	52	1348	558	361	7	194	94	90	34	1329	579	97	31
" Strafanst. Lehrterstr.	40	.	47	.	—	.	3	.	2	.	50	.	37	.
Frau Schneider	15	20	17	8	1	2	4	2	10	2	20	10	12	18
zusammen	1608	1496	2267	1175	362	10	359	229	402	219	2192	1127	1683	1544
Augen-Heilanstalt.:														
Kgl. Charité	18	14	167	65	115	50	20	10	[1]1	—	166	73	19	6
" Klinikum	16	12	530	393	341	317	137	72	—	[2]1	525	399	21	6
Dr. Caspar	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Dr. Gutmann	16	6	229	133	156	84	65	38	—	—	228	126	17	13
Prof. Hirschberg . . .	23	7	326	199	268	156	56	31	—	—	329	191	20	15
Dr. Katz	3	1	58	81	22	30	33	43	—	—	60	80	1	2
Prof. H. Schöler . . .	21	9	227	251	206	235	23	11	—	—	233	249	15	11
Prof. Schweigger . . .	1	—	76	92	70	90	2	2	—	—	74	92	3	—
Dr. Frz. Settegast. . .	1	1	59	37	51	30	6	7	—	—	59	37	1	1
Dr. H. Settegast . . .	—	—	38	35	21	20	13	14	—	—	37	35	1	—
zusammen	99	50	1710	1287	1250	1013	355	228	1	1	1711	1283	98	54

[1] Lungenödem. [2] Gehirnschlag.

Entbindungs-Anstalten	Bestand am 1. Jan.: Entbundene Wöchnerinnen	Bestand am 1. Jan.: Schwangere Frauen	Zugang	Verpflegte: überhaupt	Verpflegte: Schwangere	Zahl der Entbindungen	Abgang: gesund	Abgang: in eine Kranken-Anstalt	Abgang: unentbunden entlassen	Abgang: gestorben	Abgang: zusammen	Bestand am 1. Dec.: Entbundene Wöchnerinnen	Bestand am 1. Dec.: Schwangere Frauen
Kgl. Universitäts-Frauenklinik .	31	22	[1] 1242	1295	[2] 1233	1206	1195	3	[3] 9	28	[4] 1235	42	18
Gebärhaus d. Kgl. Charité . . .	49	13	[5] 1867	1929	[6] 1862	1781	[7] 1699	84	56	20	1859	45	25
31 Priv.-Anstalt.	—	—	143	143	143	139	128	2	—	—	130	11	2
zusammen	80	35	3252	3367	3238	2126	3022	89	65	48	3224	98	45

[1] Einschließl. 31 außerh. der Anstalt Entbundener. [2] Ausschließl. 31 außerh. der Anstalt Entbundener. [3] Davon 7 unentbunden verstorben. [4] Außerdem 7 vor der Entbindung verstorben und 4 von den außerhalb Entbundenen verstorben. [5] Einschließl. 18 außerh. der Anstalt Entbundener. [6] Ausschl. 18 außerh. der Anstalt Entbundener. [7] Von den außerh. der Anstalt Entbundenen starben 3, wovon 2 Kindbettfieber hatten.

Behandelte Krankheitsfälle 1891	in öffentlichen Krankenhäusern excl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Angeb. Lebensschwäche	—	11	11	11	—	11	10	10	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	4	72	74	12	1	8	9	—	5	77	79	2
Atrophie der Kinder	25	160	172	154	1	40	38	35	—	—	—	—
Menstruation-Anomalien	—	110	107	—	—	16	16	—	—	29	28	—
Schwangerschaft-Anomalien	13	458	456	8	2	91	92	6	—	215	213	7
Geb.- u. Wochenb.-Anomal.	4	144	142	5	2	28	29	1	2	73	75	2
Alterschwäche	6	55	58	22	5	120	120	65	—	5	5	5
And. Entwickelungs-Krankh.	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—
Pocken	—	18	18	5	—	5	5	—	—	—	—	—
Scharlach	28	192	196	32	9	139	143	24	—	1	1	—
Scharlach und Diphtherie	2	45	44	18	1	14	14	6	—	—	—	—
Masern und Rötheln	3	147	125	18	17	193	187	19	—	—	—	—
Mumps	3	5	8	—	—	4	4	—	—	—	—	—
Rose	36	258	258	10	11	185	177	17	—	3	3	—
Diphtherie	54	1111	1125	398	32	780	784	304	—	2	2	—
Kindbettfieber	3	80	80	54	8	39	45	22	—	4	4	2
Keuchheusten	7	57	57	10	12	43	46	4	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	2	42	42	—	—	17	16	—	—	1	1	—
Unterleib-Typhus	42	498	495	70	18	351	350	46	—	1	1	—
Flecktyphus	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidemische Genickstarre	—	1	1	1	—	4	4	2	—	—	—	—
Hitzschlag	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselfieber	—	29	28	—	1	22	23	1	—	—	—	—
Ruhr	2	11	11	4	—	15	13	3	—	—	—	—
Brechdurchfall	—	152	151	133	—	33	33	19	—	—	—	—
Diarrhöe der Kinder	6	233	223	139	—	58	55	14	—	—	—	—
Katarrhfieber (Grippe)	6	97	101	—	—	36	2	—	—	—	—	—
Influenza	5	809	625	4	2	556	465	9	—	17	15	—
Rheumatisches Fieber	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acut. Gelenkrheumatismus	60	776	769	1	15	236	247	—	—	3	3	—
Blutarmuth	51	433	444	11	23	268	279	10	1	12	10	—
Leukämie	1	10	9	4	2	8	10	4	—	—	—	—
Pyämie	5	50	53	39	4	37	40	38	—	12	11	8
Milzbrand	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trichinen	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Andere thier. Parasiten	7	78	80	4	1	27	27	6	1	11	12	—
dav. Echinococcus	3	13	15	4	1	10	11	6	—	4	4	—
Tuberculosis	37	211	237	178	24	117	139	108	11	36	46	5
Scrophulosis	20	27	34	—	7	23	28	1	—	—	—	—
Rhachitis und Osteomalacia	37	134	128	3	7	50	53	9	—	17	15	—
Zuckerruhr	7	54	57	10	7	25	27	8	2	4	6	1
Scorbut	—	2	2	1	—	5	4	—	—	—	—	—
Gicht	1	19	20	—	2	15	15	—	—	4	3	—
Bösartige Neubildungen	120	1255	1285	285	53	485	511	251	20	428	434	55
Gonorrhöe	83	1828	1804	—	25	266	276	—	—	55	54	—
Primäre Syphilis	128	1594	1614	—	16	175	178	—	5	149	150	—
Constitutionelle Syphilis	155	1498	1475	24	32	165	184	11	4	67	65	—
Chron. Alcoh. u. Säuferwahns.	33	705	704	2	23	371	363	5	1	7	8	—
And. chron. Vergiftungen	13	183	187	2	7	87	90	—	—	7	6	—
Allgemeine Entkräftung	—	6	6	—	—	18	17	—	—	2	2	—
Geisteskrankheiten	15	215	210	2	5	65	69	—	7	50	53	—
Hirn- u. Hirnhaut-Entzünd.	7	81	87	57	3	49	50	34	—	—	—	—
Apoplexia cerebri	28	192	200	64	11	149	145	69	—	7	6	3

Behandelte Krankheitsfälle 1891	in öffentlichen Krankenhäusern excl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Andere Krankh. des Gehirns	16	129	128	53	3	90	89	55	5	16	21	6
Epilepsie	18	573	575	10	2	53	52	—	2	10	11	—
Eklampsie	—	28	28	12	—	1	1	—	—	1	1	—
Trismus und Tetanus	1	21	21	17	1	4	5	3	—	1	1	1
Chorea	10	65	70	1	4	19	22	1	—	1	1	—
Rückenmarks-Krankheiten	36	181	183	23	19	96	99	18	5	24	28	—
And. Krankh. d. Nervensystems	129	1211	1209	8	44	707	713	8	23	277	281	—
Krankheiten d. äußeren Ohres	2	32	32	—	1	6	5	—	—	3	2	—
" " inneren Ohres	53	386	379	3	7	53	53	1	—	14	12	—
Contagiöse Augenkrankheiten	5	46	48	—	—	2	1	—	—	—	—	—
Andere Augenkrankheiten	75	466	484	—	2	31	29	—	1	9	10	—
Krankh. der Nase u. der Adnexa	5	87	87	—	2	25	26	—	—	23	22	—
Croup	1	53	52	14	1	19	17	10	—	—	—	—
Andere Kehlkopfskrankheiten	15	152	151	2	2	84	80	2	1	13	13	1
Acuter Bronchialkatarrh	47	1014	978	12	11	556	426	6	1	21	17	1
Chronischer Bronchialkatarrh	58	192	212	3	44	285	264	13	2	8	10	2
Lungenentzündung	52	914	896	283	26	616	617	196	3	7	10	5
Brustfellentzündung	53	740	692	65	31	273	278	40	—	19	17	4
Lungenblutung	5	80	74	7	1	30	19	1	—	1	1	—
Lungenschwindsucht	628	1898	2252	722	479	1926	2241	967	48	93	135	15
Emphysem	17	173	154	9	12	170	178	15	—	3	3	—
Andere Krankh. d. Athmungsorgane	4	43	44	5	1	26	19	5	—	—	—	—
Kropf	4	27	29	—	1	7	7	—	—	16	15	1
Herz- u. Herzbeutelentzündung	17	148	149	49	11	100	108	40	—	2	2	—
Klappenfehler und and. Herzkrankheiten	49	591	584	135	43	470	488	168	1	23	22	6
Pulsadergeschwulst	4	54	52	4	3	52	52	7	—	4	4	—
Brand der Alten	—	14	13	5	3	11	14	8	1	4	5	3
Krampfadern	3	98	88	—	2	50	48	—	—	21	21	—
Venenentzündung	2	47	40	—	4	28	32	2	—	7	5	—
Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung	51	517	527	3	19	233	222	4	10	170	171	1
Krankheiten der Zähne u. der Adnexa	2	82	81	—	—	20	18	—	—	8	8	—
Zungenentzündung	1	11	10	—	1	—	1	—	—	3	3	—
Mandel- u. Rachenentzündung	26	896	881	1	13	356	359	—	2	11	13	—
Krankheiten der Speiseröhre	—	11	11	—	—	5	4	—	—	3	2	—
Acuter Magenkatarrh	36	779	792	1	9	356	338	—	2	41	41	—
Chronischer Magenkatarrh	17	163	165	1	7	93	92	2	1	8	7	—
Magenkrampf	5	49	52	—	—	3	3	—	—	—	—	—
Magengeschwür	14	265	259	17	5	90	91	8	2	10	11	1
Acuter Darmkatarrh	3	335	326	2	1	152	139	1	2	4	6	—
Chronischer Darmkatarrh	36	353	363	5	19	187	184	8	8	206	199	3
Habituelle Verstopfung	2	120	119	—	2	24	25	—	—	3	3	—
Bauchfellentzündung	19	328	322	54	10	195	182	43	2	32	32	6
Brüche, eingeklemmte	18	296	291	40	11	108	102	17	3	52	53	5
" nicht eingeklemmte	—	6	6	—	—	2	2	—	—	—	—	—
Innerer Darmverschluß	1	25	26	15	—	20	19	10	—	7	7	6
Krankheiten der Leber	17	270	266	37	11	178	178	47	—	15	14	1
Krankheiten der Milz	—	7	6	—	—	4	4	1	—	2	2	1
Krankheiten der Nieren	70	541	548	120	40	402	415	132	3	56	55	7
Krankheiten der Blase	23	261	259	15	14	154	152	17	4	91	92	4

Behandelte Krankheitsfälle 1891	in öffentlichen Krankenhäusern excl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Steinkrankheit	—	7	7	1	—	3	3	—	—	16	16	2
Krankheiten der Prostata	2	30	30	1	2	20	22	1	—	3	2	—
Verengung der Harnröhre	4	58	57	3	4	37	37	1	1	18	17	—
Wasserbruch	5	75	76	—	3	28	29	—	1	41	39	1
Krankheiten der Gebärmutter „ d. Hoden und des Eierstocks	66	1134	1143	12	23	450	424	4	9	1488	1474	22
Eierstocks	20	367	362	12	8	84	88	2	7	384	375	28
„ d. Penis und der Scheide	8	247	235	—	5	75	76	—	2	181	176	—
Krätze	7	645	644	—	2	22	22	—	—	14	14	—
Acute Hautkrankheiten	12	113	114	—	2	43	43	3	—	2	2	—
Zellgewebe-Entzündung	45	371	375	16	23	228	222	6	4	74	68	—
Carbunkel	2	30	30	—	1	16	17	—	—	4	4	—
Panaritium	28	243	255	—	5	78	80	—	—	6	5	—
Andere Krankh. der äußeren Bedeckung	150	1869	1876	6	73	851	804	2	29	475	461	1
Krankh. der Knochen und der Knochenhaut	130	572	577	19	45	277	279	16	23	148	159	3
Davon Tuberculosis	25	83	87	3	7	21	18	—	13	46	54	2
Krankheiten der Gelenke	189	1019	1057	18	100	649	646	11	21	198	196	—
Davon Tuberculosis	60	144	158	8	14	33	40	1	14	51	61	—
Krankh. d. Muskeln u. Sehnen	45	731	727	1	23	501	456	1	7	88	85	—
Quetschungen, Zerreißungen	82	1306	1305	39	45	813	777	27	8	180	130	—
Knochenbrüche	120	931	926	39	84	632	658	33	3	55	51	—
Verstauchungen	16	146	152	1	5	87	89	—	—	10	9	—
Verrenkungen	15	100	104	—	2	35	36	—	1	7	8	—
Hieb-, Stich-, Schuß- 2c. Wunden	15	334	332	7	6	155	154	5	1	13	12	—
Verbrennen	20	242	241	19	10	127	127	9	—	9	9	—
Erfrieren	19	80	97	2	22	81	52	—	—	1	1	—
And. Krankh. u. unbestimmte Diagnosen	18	396	275	74	—	139	121	35	1	59	55	3
Ueberhaupt	3727	40 984	40 030	3818	1804	19 206	19 211	3173	309	6066	6068	230
Behandelte Personen	3415	36 782	36 901	3818	1665	17 976	17 937	3173	302	6002	6005	230
Nicht kranke Personen	12	328	336	—	7	79	79	—	—	9	9	—
Copien	312	3202	3129	—	139	1230	1274	—	7	64	63	—

dann auf die Krankheiten des Verdauungs-Apparats, die Entwickelungs-Krankheiten, die Krankheiten der Circulations-Organe des Nervensystems.

Von den im Jahre 1891 aus den Krankenhäusern Abgegangenen waren überhaupt 44.5 Pc. weibliches Geschlechts; in den städtischen Krankenhäusern nur 41.8, in den übrigen öffentlichen Krankenhäusern 43.8 Pc. Am stärksten ist das weibliche Geschlecht unter den Krankenhaus-Patienten bei den Entwickelungs-Krankheiten (82.4 Pc.) und bei den Krankheiten der Geschlechts-Organe (76.4 Pc.), am wenigsten unter den wegen mechanischer Verletzungen Behandelten vertreten (20.6 Pc.), nächstdem unter den an Krankheiten der Athmungs-Organe Leidenden (31.5 Pc.).

Von allen in Krankenhäusern Behandelten (Abgegangenen) kam der größte Theil (27.9 Pc.) auf Infections- und allgemeine Krankheiten, der zweitgrößte auf die Krankheiten der Athmungsorgane (15.4 Pc.), der geringste auf die Krankheiten

des Ohres (0.7 Pc.) und des Auges (0.9 Pc.). In den städtischen Krankenhäusern kamen 25.8 auf Infections- und allgemeine Krankheiten, 21.7 auf Krankheiten der Athmungsorgane, 9.9 Pc. auf mechanische Verletzungen, 9.0 Pc. auf Krankheiten des Verdauungs-Apparats, in den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern waren die entsprechenden Antheile 31.2, 14.1 und 9.9 Pc.

Nach den Materialien des Königl. Statist. Bureaus war die Zahl	Jahr	Städtische Krankenhäuser	Königliche Krankenhäuser	Gefängniß-Lazarethe	Sonstige öffentliche Krankenhäuser +	Privat-Anstalten
der Betten	1890	2 221	1 839	202	1 787	678
	1891	2 260	1 839	210	1 863	742
„ Verpflegten	1890	18 279	21 912	2 849	15 986	5 641
	1891	20 039	20 741	2 977	16 507	6 313
Verpflegt pro Bett	1890	8.23	11.92	14.10	8.95	8.32
	1891	8.87	11.23	14.18	8.86	8.51
„ Verpflegungstage	1890	544 372	557 712	32 680	511 846	111 005
	1891	666 830	578 079	33 885	521 408	138 832
„ Tage pro Kopf d. Verpfl.	1890	29.78	25.45	11.47	32.02	19.68
	1891	33.26	27.87	11.38	31.59	21.99

+ einschl. der drei nachstehend bezeichneten auswärts gelegenen Anstalten.

In den auf Berliner Gebiet gelegenen Krankenanstalten, ausschließlich der Gefängniß-Lazarethe, schwankte die durchschnittliche Verpflegungsdauer im Jahr 1891 zwischen 40.7 Tagen (Männer 43.1, Frauen 36.6) im städtischen Krankenhaus Moabit und 17.0 im Kaiser Friedrich-Kinder-Krankenhaus Von den außerhalb gelegenen stellte sich die durchschnittliche Verpflegungsdauer im Elisabeth-Kinderhospital auf 74.6, im Lazareth des städtischen Waisenhauses auf 148.7 (M. 118.4, Fr. 236.4) Tage; in den Gefängniß-Lazarethen schwankte sie zwischen 6.8 (Stadtvogtei) und 18.4 Tagen (Kgl. Strafanstalt Lehrterstr.).

Außer von den in Tabelle S. 302/3 aufgeführten Privatanstalten sind auf diesseitige Anschreiben noch von sieben (bez. acht) anderen Anstalten Nachrichten eingegangen: Dr. Odebrecht's Heilanstalt für Frauenkrankheiten, Dr. E. Arendt's Frauenheilanstalt, Frau Scheel's Heilanstalt für Frauenleiden, Dr. Israel's Klinik für Chirurgie, Dr. O. Rosenthal's Klinik für Hautkrankheiten, Dr. Beely's Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik und Massage, und Dr. Golebiewski's Klinik für Orthopädie, Heilgymnastik 2c., in welchen bei zusammen 75 eingerichteten Plätzen 531 Kranke 12 296 (durchschnittlich 23.16) Tage verpflegt wurden. Am Jahresschluß war ein Krankenbestand von 34 Patienten; gestorben sind im Laufe des Jahres 10. Ferner wurden in Dr. W. Levy's Privat-Krankenhaus für chirurgische Krankheiten mit 35 eingerichteten Plätzen 336 Patienten verpflegt; die Zahl der Verpflegungstage ist nicht angegeben. Bestand am Jahresschluß 30; gestorben 8.

Unter den Irren-Anstalten stellte sich die durchschnittliche Zahl der Verpflegungstage in der Irren-Abtheilung der Königl. Charité auf 25.48, in der Irren-Verpflegungs-Anstalt Dalldorf auf 290.17, in der Irren-Abtheilung des Lazareths der Königl. Strafanstalt auf 148.20, in der Dr. Schneider'schen (Klinsmann'schen) Irren-Verpflegungs-Anstalt auf 207.85. In Prof. Mendel's stationärer Klinik für Nervenkranke sind bei 35 eingerichteten Plätzen 37 männliche, 21 weibliche Patienten 1541 bez. 1230 (durchschnittlich 41.6 bez. 58.6) Tage verpflegt worden. Bestand am Jahresschluß 5 m., 5 w.; gestorben 1 m., 3 w. — Außerdem sind von 6 innerhalb 8 km im Umkreis liegenden Irren- und Nervenkranken-Heilanstalten Nachrichten eingegangen: von Dr. Edel's Heil- und Pflegeanstalt für Gemüthskranke in Charlottenburg, der Richter'schen Privat-Irrenanstalt und Dr. Gnauck's Kurhaus für

Nummer der Krankh.-Form	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Ungeheilte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Doppelfälle	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. Städtische																
I	2	9	73	244	2	102	11	43	18	21	41	76	73	244	1	2
II	204	155	2649	2224	1449	1097	563	434	108	158	468	473	2653	2202	65	40
III a	54	38	677	556	85	89	351	269	139	104	102	86	688	557	11	9
b	6	2	32	27	18	10	10	13	1	2	—	1	32	26	3	—
c	2	—	21	12	11	4	7	4	2	1	—	—	20	10	—	1
d	454	157	2765	1252	573	271	1186	469	273	99	834	421	2892	1280	26	20
e	42	43	490	454	143	127	187	189	32	18	117	112	496	468	17	22
f	43	46	837	956	519	678	181	166	20	22	77	60	809	932	12	6
g	44	55	453	800	177	260	148	391	18	44	85	72	458	788	30	21
h	74	32	753	485	575	325	130	113	9	4	7	4	729	459	8	13
i	101	67	896	531	480	290	320	188	32	19	19	9	862	519	11	13
k	130	44	1517	363	1235	285	179	63	19	5	63	11	1514	379	18	15
IV	—	—	69	70	33	42	3	6	—	1	24	11	60	61	—	1
zus.	1156	648	11 232	7974	5300	3580	3276	2348	671	498	1837	1336	11 286	7925	202	163
2. Sonstige öffent-																
I	23	29	175	835	30	547	18	67	15	118	113	99	186	834	10	3
II	464	493	6870	5792	3661	3814	1765	524	522	569	751	709	6823	5679	124	63
III a	127	183	1571	1125	356	326	563	357	478	340	133	114	1561	1150	31	13
b	29	26	245	173	66	50	118	87	34	15	2	1	242	169	22	16
c	36	44	270	242	199	184	46	27	26	17	—	—	284	248	13	20
d	603	286	3657	1716	1239	692	1402	511	398	165	752	370	3838	1783	47	45
e	55	71	797	672	297	323	279	188	63	56	101	95	772	681	32	19
f	92	105	1981	2015	1422	1595	308	218	106	107	94	79	1963	2013	33	14
g	75	123	792	1928	353	1095	217	458	81	241	87	77	802	1915	64	44
h	143	101	2011	1260	1419	970	401	185	126	90	20	2	2006	1288	40	41
i	232	132	1541	781	950	479	423	198	152	86	21	17	1565	796	19	16
k	219	68	2487	652	1955	517	309	98	106	27	89	18	2485	672	26	12
IV	8	10	235	161	89	59	14	10	12	17	54	20	169	106	—	—
zus.	2106	1621	22 632	17 352	12 036	10 651	5863	2928	2119	1848	2217	1601	22 696	17 334	461	306
Ueberhaupt																
I	27	43	295	1431	53	954	52	135	34	148	156	189	306	1431	11	5
II	689	672	9894	8484	5310	5137	2449	1119	665	761	1236	1236	9852	8357	192	104
III a	206	188	2498	1818	559	458	1004	690	660	478	243	202	2509	1850	43	22
b	35	28	291	203	93	63	129	100	35	17	2	2	285	198	26	16
c	39	44	296	258	215	192	53	31	29	18	—	—	310	262	13	21
d	1089	466	6548	3046	1842	993	2649	1011	712	284	1601	805	6877	3159	73	66
e	104	119	1418	1226	517	517	509	405	96	75	222	218	1395	1252	51	42
f	150	158	3046	3148	2117	2392	526	416	134	134	181	152	3003	3115	45	21
g	127	197	1462	4789	665	3003	411	1143	113	319	183	202	1467	4742	95	75
h	239	144	3148	1936	2255	1446	626	334	139	98	28	6	3098	1938	50	54
i	371	212	2726	1457	1591	843	861	453	196	110	42	27	2720	1462	30	29
k	360	114	4191	1053	3317	829	542	170	127	33	152	29	4182	1088	44	27
IV	8	11	343	251	151	118	21	16	12	20	81	31	265	186	—	1
zus.	3444	2396	36 156	29 100	18 685	16 945	9832	6023	2952	2495	4127	3094	36 269	29 040	673	483

Nervenkranke in Pankow, der Geschw. Hasselmeyer Privat-Irrenanstalt für Damen in Schöneberg, Dr. Menthe's Privat-Irren-Heil- und Pflegeanstalt in Steglitz, Wegner's Privat-Krankenanstalt für unheilbare Geisteskranke in Deutsch-Wilmersdorf. In denselben sind im Jahre 1891 zusammen 682 m., 524 w. (überh. 1206) Kranke verpflegt worden. Für 597 derselben wird die Zahl der Verpflegungstage auf

Krankheits-Formen 1891	Frauen	Von den Abgegangenen waren Procent: geheilt			gebessert			ungeheilt			gestorben			Auf die einzeln. Krankheitsform. kamen Proc. der Behandelten		
		m.	w.	übh.	m.	w.	übh.	m.	w.	übh.	m.	w.	übh.	m.	w.	übh.
Krankenhäuser.																
I. Entwicklungs-Krkh.	77.0	2.7	41.8	32.8	15.1	17.6	17.0	24.7	8.6	12.3	56.2	31.1	37.0	0.6	3.1	1.7
II. Infect.- u. allg. "	45.4	54.6	49.8	52.4	21.2	19.7	20.5	4.1	7.2	5.5	17.6	21.5	19.4	23.5	27.8	25.3
III. a Krkh. d. Nerv.-Syst.	44.7	12.4	16.0	14.0	51.0	48.3	49.8	20.2	18.7	19.5	14.8	15.4	15.1	6.1	7.0	6.5
b " " Ohres	44.8	56.2	38.5	48.3	31.3	50.0	39.7	3.1	7.7	5.2	—	3.8	1.7	0.3	0.3	0.3
c " " Auges	33.3	55.0	40.0	50.0	35.0	40.0	36.7	10.0	10.0	10.0	—	—	—	0.2	0.1	0.2
d " " Athm.-Org.	30.7	19.8	21.2	20.2	41.0	36.6	39.7	9.4	7.7	8.9	28.8	32.9	30.1	25.6	16.2	21.7
e " " Circul.- "	48.5	28.8	27.1	28.0	37.7	40.4	39.0	6.5	3.8	5.2	23.6	23.9	23.8	4.4	5.9	5.0
f " " Verd.-App.	53.5	64.2	72.7	68.8	22.4	17.8	19.9	2.5	2.4	2.4	9.5	6.4	7.9	7.2	11.8	9.0
g " " Gschl.-Org.	63.2	38.6	33.0	35.2	32.3	49.6	43.3	3.9	5.6	5.0	18.6	9.1	12.6	4.1	9.9	6.5
h " " äuß. Bedeck.	38.6	78.9	70.8	75.8	17.8	24.6	20.5	1.2	0.9	1.1	1.0	0.9	0.9	6.5	5.8	6.2
i " " Bwg.-Org.	37.6	55.8	55.9	55.8	37.1	36.2	36.8	3.7	3.7	3.7	2.2	1.7	2.0	7.6	6.5	7.2
k Mechan. Verletz...	20.0	81.6	75.2	80.3	11.8	16.6	12.8	1.3	1.3	1.3	4.2	2.9	3.9	13.4	4.8	9.9
IV. And. Krkh. unbst. Diagn.	50.4	55.0	68.9	62.0	5.0	9.8	7.4	—	1.6	0.8	40.0	18.0	29.0	0.5	0.8	0.6
Ueberhaupt	41.3	47.0	45.2	46.2	29.0	29.6	20.3	5.9	6.3	6.1	16.3	16.9	16.5	—	—	—
liche Krankenhäuser.																
I. Entwicklungs-Krkh.	81.8	16.1	65.6	56.6	9.7	8.0	8.3	8.1	14.1	13.0	60.8	11.9	20.8	0.8	4.8	2.5
II. Infect.- u. allg. "	45.4	53.7	67.2	59.8	25.9	9.2	18.3	7.7	10.0	8.7	11.0	12.5	11.7	30.1	32.8	31.2
III. a Krkh. d. Nerv.-Syst.	42.4	22.8	28.3	25.2	36.1	31.0	33.9	30.6	29.6	30.2	8.5	9.9	9.1	6.9	6.6	6.8
b " " Ohres	41.1	27.3	29.6	28.2	48.8	51.5	49.9	14.0	8.9	11.9	0.8	0.6	0.7	1.1	1.0	1.0
c " " Auges ...	46.6	70.1	74.2	72.0	16.2	10.8	13.7	9.2	6.9	8.1	—	—	—	1.3	1.4	1.3
d " " Athm.-Org.	31.7	32.3	38.8	34.4	36.5	28.7	34.0	10.4	9.3	10.0	19.6	20.8	20.0	16.9	10.3	14.1
e " " Circul.- "	46.9	38.5	47.4	42.7	36.1	27.6	32.1	8.2	8.2	8.2	13.1	14.0	13.5	3.4	3.9	3.6
f " " Verd.-App.	50.6	72.4	79.2	75.9	15.7	10.8	13.2	5.4	5.3	5.4	4.8	3.9	4.3	8.7	11.6	9.9
g " " Gschl.-Org.	70.5	44.0	57.2	53.3	27.1	23.9	24.8	10.1	12.6	11.9	10.8	4.0	6.0	3.5	11.1	6.8
h " " äuß. Bedeck.	39.1	70.7	75.3	72.5	20.0	14.4	17.8	6.3	7.0	6.6	1.0	0.2	0.7	8.8	7.4	8.2
i " " Bwg.-Org.	33.7	60.7	60.2	60.5	27.0	24.9	26.3	9.7	10.8	10.1	1.3	4.2	1.6	6.9	4.6	5.9
k Mechan. Verletz...	21.3	78.7	76.9	78.3	12.3	14.6	12.9	4.3	4.0	4.2	3.6	2.7	3.4	10.9	3.9	7.9
IV. And. Krkh. unbst. Diagn.	38.5	52.7	55.7	53.8	8.3	9.4	8.7	7.1	16.0	10.5	32.0	18.9	26.9	0.7	0.6	0.7
Ueberhaupt	43.8	53.0	61.4	56.7	25.8	16.9	22.0	9.3	10.7	9.9	9.8	9.2	9.5	—	—	—
Krankenanstalten.																
I. Entwicklungs-Krkh.	82.4	17.3	66.7	58.0	17.0	9.4	10.8	11.1	10.3	10.4	51.0	13.2	19.9	0.8	4.9	2.6
II. Infect.- u. allg. "	45.9	53.9	61.5	57.4	24.9	13.4	19.6	6.7	9.1	7.8	12.5	14.8	13.6	27.2	28.8	27.9
III. a Krkh. d. Nerv.-Syst.	42.4	22.3	24.8	23.3	40.0	37.3	38.9	26.3	25.8	26.1	9.7	10.9	10.2	6.9	6.4	6.7
b " " Ohres	41.0	32.6	31.8	32.3	45.6	50.5	47.4	12.3	8.6	10.8	7.0	1.0	0.8	0.8	0.7	0.7
c " " Auges ...	45.8	69.4	73.3	71.2	17.1	11.8	14.7	9.4	6.9	8.2	—	—	—	0.9	0.9	0.9
d " " Athm.-Org.	31.5	26.8	31.4	28.2	38.5	32.0	36.5	10.4	9.0	9.9	23.3	25.5	24.0	19.0	10.9	15.4
e " " Circul.- "	47.8	37.1	41.3	39.1	36.5	32.3	34.5	6.9	6.0	6.5	15.9	17.0	16.4	3.9	4.3	4.0
f " " Verd.-App.	50.9	70.5	76.8	73.7	17.5	13.4	15.4	4.5	4.3	4.4	6.0	4.9	5.4	8.3	10.7	9.4
g " " Gschl.-Org.	76.4	45.3	63.8	59.1	28.0	24.2	25.0	7.7	6.7	7.0	12.5	4.3	6.2	4.0	16.3	9.5
h " " äuß. Bedeck.	38.5	72.8	74.6	73.5	20.2	17.2	19.1	4.5	5.1	4.7	0.9	0.3	0.7	8.5	6.7	7.7
i " " Bwg.-Org.	35.0	58.5	57.7	58.2	31.7	31.0	31.4	7.2	7.5	7.3	1.5	1.8	1.6	7.5	5.0	6.4
k Mechan. Verletz...	20.6	79.3	76.2	78.7	13.0	15.6	13.5	3.0	3.0	3.0	3.6	2.7	3.4	11.5	3.8	8.1
IV. And. Krkh. unbst. Diagn.	41.2	57.0	63.4	59.6	7.9	8.6	8.2	4.5	10.8	7.1	30.6	16.7	24.8	0.7	0.6	0.7
Ueberhaupt	44.5	51.5	58.4	54.6	27.1	20.7	24.2	8.1	8.6	8.3	11.4	10.7	11.1	—	—	—

136 571, d. i. durchschnittlich 228.76 angegeben. Der Bestand am Jahresschluß in diesen 6 Anstalten war 798; gestorben sind 132 Kranke.

Die klinisch behandelten Augenkranken blieben in der betreffenden Abtheilung der Königlichen Charité durchschnittlich 39.36 Tage, in der des Königlichen Klinikums 16, in den in der Statistik des Königlich Preußischen Statistischen Bureaus auf-

geführten 8 Privat-Augenheilanstalten durchschnittlich 27.96 Tage in Verpflegung. Außerdem wurden in der am 1. April 1891 eröffneten Augenklinik des Dr. Plehn mit 4 eingerichteten Plätzen 2 Kranke 6 Tage verpflegt.

Schließlich ist die Berliner Naturheilanstalt zu erwähnen, in welcher an je 20 für männliche und weibliche Kranke eingerichteten Plätzen 157 m., 136 w. Patienten 3910 bez. 3245 Tage Verpflegung fanden. Krankenbestand am Jahresschluß 11 M., 3 W. Gestorben im Jahre 1 M., 1 W.

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahr	operirt m.	operirt w.	operirt überhaupt	Davon sind geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. Friedrichshain	1890	482	386	868	575	27	—	172	94
	1891	504	325	829	554	19	4	163	89
" " Moabit . . .	1890	331	154	485	234	47	2	64	138
	1891	321	177	498	225	101	5	61	106
" " am Urban . .	1890	268	240	508	415	11	1	55	26
	1891	505	363	868	620		1	205	42
Elisabeth-Krankenhaus . . .	1890	.	.	471	389	5	5	56	16
	1891	.	.	446	373	12	6	47	8
" Kinderhospital . .	1890	.	.	77	52	—	—	4	21
	1891	.	.	73	57	—	—	4	12

4. Sonstige Anstalten u. Vereine für Kranken- u. Gesundheitspflege.

a. Polikliniken. Die in der nachstehenden Zusammenstellung (S. 312/3) aufgenommenen poliklinischen königlichen Anstalten sind die Charité-Poliklinik für Hautkrankheiten, die Kgl. Universitäts-Pkl., die Universit.-Frauen-Pkl., die Universit.-Pkl. für Hals- und Nasenkranke, die Universitäts-Pkl. für Zahn- und Mundkrankheiten, die Polikliniken am Königl. Klinikum für Chirurgie, für Augenkranke und für Ohrenkranke. Es fehlt die Universitäts-Pkl. für orthopädische Chirurgie. Die in der zweiten Abtheilung aufgeführten an nicht Königlichen öffentlichen Krankenhäusern sind die Poliklinik (medicinische und chirurgische) am städtischen Kkh. Moabit, die Pkl. des Augusta-Hospitals (für innere und für äußere Krankheiten), die Pkl. des Kkh. der jüdischen Gemeinde (Abtheilungen für innere Krankheiten, für chirurgische Krankheiten, für Hals- und Nasenkranke, für Zahnkranke und Pneumatisches Institut), die Pkl. des Elisabeth-Kinderhospitals für Augenkranke, die Pkl. des Elisabeth-Krkh. für innere und äußere Krankheiten. Von der Pkl. des Elisabeth-Kinderhospitals für Kinderkrankheiten und von der Pkl. des Lazarus-Krankenhauses liegen keine Angaben vor.

Die anderen öffentlichen Polikliniken sind die Pkl. des Vereins homöopathischer Aerzte, die Berliner Allgemeine Pkl. (für innere Krankheiten, für Hautkrankheiten, für Harnkrankheiten, für Ohrenkranke und für Nervenkranke), die Pkl. des Vereins für häusliche Gesundheitspflege in der Steinmetzstraße (für innere, für äußere Krankheiten, für Frauenkrankheiten, Harnkrankheiten, für Augenkranke, Ohrenkranke und für Hals-, Kehlkopf- und Nasenkranke,) und die Pkl. der Filiale der Grauen Schwestern.

Die Zahl der Privat-Polikliniken hat sich, soweit sie hier bekannt geworden sind, von 104 auf 124 vermehrt. Von 91 derselben (gegen 58 im Vorjahr) sind für 1891 Nachrichten eingegangen. Darunter sind in diesem Jahre neu entstanden: die Pkl. (Bülowstr. 56) des Dr. Bokelmann für Frauenkrankheiten, Dr. Adler's für chirurgische Haut- und Harnkrankheiten, Dr. A. Graefe's für Augenkrankheiten, Dr. Pielke's für Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungenkrankheiten und die Polikl. Dr. Lehmann's für Augenkrankheiten, Dr. Freudenberg's für chirurgische

und Harnkrankheiten, Dr. Ledermann's für chirurgische Haut- und Harnkrankheiten, Dr. Mankiewicz's für Harnkrankheiten, Dr. Seeligsohn's für Augenkrankheiten, Dr. Museholdb's für Hals- und Nasenkrankheiten, Dr. J. Ritter's für Kinderkrankheiten und Dr. H. Oppenheim's für Nervenkranke.

b. Sanitätswachen.

Bezeichnung der Sanitätswache	Zahl der Aerzte	Zahl der Heilgeh.	Zahl der behandelten Fälle: medicinische	geburtshülfliche	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstmordversuche	überhaupt	davon im Wachlocal	davon in der Behausg.	Einnahme: Bestand ℳ	Jährliche Beiträge ℳ	Außerordent. Beitr. u. Zuschüsse ℳ	für ärztl. Behandl. ℳ	Zinsen ℳ	Ausgabe ℳ
Brüderstr. 22/23	3	3	132	9	310	38	4	451	353	98	?	1 934	3 500	396	—	6 244
Oranienb. Vorst.	2	1	241	15	254	133	2	645	439	206	53	2 081	3 276	1001	—	5 401
Oranienstr. 115	7	1	62	4	152	36	2	257	158	99	?	?	620	?	—	535
Zimmerstr. 71 .	—	1	15	—	297	—	—	312	290	22	918	215	25	?	17	433
Blumenstr. 59 .	3	1	348	32	265	27	2	674	439	235	10 372	2 253	2 248	1004	380	4 128
Görlitzer Bahnh.	3	2	550	53	976	100	3	1579	1101	478	?	306	5 352	2065	—	5 666
Pankstr. 3a. .	3	1	335	24	167	—	—	526	298	228	328	1 189	3 500	459	76	3 624
Kastan.-Allee 58	3	2	394	10	408	?	2	814	586	228	7 078	1 231	4 245	1079	215	5 740
Adalbertstr. 10 .	?	?	199	22	221	?	?	451	260	191	683	1 159	3 200	851	—	3 468
Perlebergerstr. 36	2	1	32	3	57	17	1	92	64	28	?	395	2 655	333	—	3 309
Prenzlauerstr. 58	1	1	153	15	530	2	1	702	570	132	?	840	3 093	432	—	3 733
Annenstr. 22 .	3	3	111	10	32	132	1	286	179	107	?	3 073	7 518	658	—	5 543
Steglitzerstr. 60	4	3	294	19	417	—	—	730	430	300	?	4 600	1 000	650	—	5 376
Mauerstr. 23 .	2	1	79	4	152	—	—	235	170	65	?	3 145	2 306	659	—	3 656
Aerzte-Nachweis bei Nacht:																
Brandenbgstr. 16	1	1	28	1	65	41	?	94	65	29	? (Brandenbgstr. u. Luckauerstr. zus.)	126	1 245	83	—	955
Luckauerstr. 16 .	1	1	31	1	31	36	?	63	30	33						
Grimmstr. 25 .	12	2	9	2	3	3	—	17	1	16	—	69	748	—	—	333
Zusammen 1891	50 + ?	25 + ?	3018	224	4837	565 + ?	18 + ?	7928	5433	2495	?	22 616 + ?	44 441	9670 + ?	688	58 144

Von den oben aufgeführten 14 eigentlichen Sanitätswachen sind die drei zuletzt aufgeführten erst im Jahre 1891 entstanden. Die Erste Berliner Sanitätswache, Brüderstraße 22/23, steht im Zusammenhang mit dem Local-Verein vom Rothen Kreuz, an den sie im Jahre 1891 483 ℳ abgeführt hat; von den anderen Wachen ist ein solcher Zusammenhang aus den eingegangenen Berichten nicht ersichtlich. Unentgeltlich erfolgte die Hülfeleistung in der Sanitätswache der Oranienburger Vorstadt in 270, in der Wache Zimmerstr. 71 in 133, Blumenstr. 59 in 326, Kastanien-Allee 58 in 410, Adalbertstr. 10 in 125, Mauerstr. 23 in 31 und Pankstr. 3a in 340 Fällen.

c. Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpflegern und Krankenpflegerinnen.

In der nachstehenden Zusammenstellung (S. 314) haben diejenigen Veranstaltungen (Diakonissenhäuser, Vereine) Aufnahme gefunden, welche der Ausbildung von Krankenpflegerinnen dienen bez. dazu beitragen. Die Beitragenden sind das Schwesternheim Ebenezer, eine Filialstation des Bethanien-Vereins zu Frankfurt a. M. und die Schwesternschaft der Maria-Victoria-Heilanstalt mit dem Mutterhaus der Schwestern vom Dritten Orden des hlgn. Dominicus in Arenberg bei Ehrenbreitstein.

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 6 Anstalten zusammen 72 Schwestern, die Zahl der im Augusta-Hospital ausgebildeten Pflegerinnen ist leider im Bericht nicht angegeben. Der Bestand an activen Schwestern bez. Pflegerinnen einschließlich Novizen und Probeschwestern betrug Ende 1891: 910.

Die Polikliniken Krankheitsgruppen 1891	Königliche				bei öffentlichen, nicht königl. Krankenhäusern			
	Aerzte	Patienten m.	Patienten w.	Patienten Geschl. nicht getrennt	Aerzte	Patienten m.	Patienten w.	Patienten Geschl. nicht getrennt
Innere Krankheiten	.	.	.	.	7	.	.	13 948
Aeußere "	.	.	.	.	7	.	.	14 221
Frauen- "	3	.	2 446	.	.	.	.	.
Kinder- "	.	.	.	.	.	.	.	.
Chirurgische "	4	13 000	8 000	.	2	2113	1960	.
Haut- "	4	297	190	.	.	.	.	.
Harn- "	.	.	.	.	.	.	.	.
Haut- und Harnkrankheiten . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Chirurg. Haut- u. Harnkrankheiten	.	.	.	.	.	.	.	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	.	.	.	.	.	.	.	.
Augen-Krankheiten	4	5 700	5 776	.	2	576	823	.
Ohren- "	3	3 107	2 511	.	.	.	.	.
Ohren- und Nasen-Krankheiten .	.	.	.	.	.	.	.	.
Hals- und Nasen-Krankheiten .	4	1 711	1 242	.	1	.	.	1 490
Kehlkopf- und Lungen-Krankh. .	.	.	.	.	1	47	40	.
Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungen-Krankheiten . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Ohren-, Hals- u. Nasen-Krankh.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungen-Krankheiten . .	.	.	.	.	.	.	.	.
Nerven-Krankheiten	.	.	.	.	.	.	.	.
Zahn- und Mund-Krankheiten .	4	.	.	15 000	1	.	.	3 000
Magen- und Darm-Krankheiten .	.	.	.	.	.	.	.	.
Krankheiten nicht unterschieden .	4	5 401	460	3 006	.	.	.	.
Zusammen 1891	30	29 216	20 625	18 006	21	2736	2823	32 659
1890	22	18 968	16 768	18 331	20	2050	2034	47 817

Anzuschließen sind hier 2 Institute, welche sich der Ausbildung von Krankenpflegerinnen zwar nicht unterziehen, indeß Krankenpflege durch Verwendung von Schwestern ausüben:

Die Filiale der Grauen Schwestern des Vereins der heiligen Elisabeth, Mutterhaus Breslau (früher Neiße), gegründet 27. April 1863, von deren 35 Schwestern 22 in Privatpflege in Berlin und in der Privatklinik der Filiale, 13 für häusliche Arbeiten u. s. w. verwandt wurden. Verpflegt wurden 380 Kranke in 3304 Tagpflegen, 2782 Nachtwachen; ferner fanden 1086 Zahnoperationen statt. In Ausübung von Armenpflege wurden 10 364 Portionen an Essen verabreicht. In der Privatklinik wurden 97 Kranke in 1095 Tagpflegen und 380 Nachtwachen verpflegt und 1588 Verbände angelegt. Die Klinik sowie die Poliklinik der Filiale s. o.

Der Hülfsschwestern-Verein, gegründet 1. October 1875, nimmt nur ausgebildete Schwestern auf, gleichviel in welcher Anstalt sie den Krankenpflegerinnen-Cursus absolvirt haben. Die Zahl der zum Verein gehörenden Schwestern ist nach den im 16. Jahresbericht (pro 1. October 1890 bis 30. September 1891) auf 8319 bezifferten Schwesterntagen auf etwa 23 anzunehmen. Von diesen Schwesterntagen kamen 5326 auf Pflegetage und -nächte, 409 auf Extra-Nachtwachen, 16 auf Krankenbesuche, 108 auf Krankheitstage der Schwestern, 833 auf Urlaubstage, 1643 auf Ruhetage derselben. In Privatpflege in Berlin waren 12 Schwestern, außerhalb 4 thätig. Eine in dem Bericht gegebene Zusammenstellung der Einnahmen für

Andere öffentliche				Private					Ueberhaupt						Außerdem bekannte Privat-Polikliniken
	Patienten					Patienten					Patienten				
Aerzte	m.	w.	Geschl. nicht getrennt	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschl. nicht getrennt	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschl. nicht getrennt	überhaupt	
3	398	302	1704	3	7	4 044	3 934	.	9	17	4 442	4 236	15 652	24 330	1
1	.	.	1202	.	.	.	.	.	4	8	.	.	15 423	15 423	.
1	.	851	.	11	26	.	7 857	.	13	30	.	11 154	.	11 154	6
.	.	.	.	7	16	2 698	2 609	422	7	16	2 698	2 609	422	5 729	.
.	.	.	.	6	14	1 514	1 053	7 983	8	20	16 627	11 013	7 983	35 623	1
1	417	115	.	4	9	2 257	1 210	.	6	14	2 971	1 515	.	4 486	3
2	265	.	.	4	10	519	26	387	5	12	784	26	387	1 197	3
.	.	.	.	3	6	1 591	450	.	3	6	1 591	450	.	2 041	.
.	.	.	.	5	6	1 145	642	1 798	5	6	1 145	642	1 798	3 585	.
.	.	.	.	1	3	1 471	460	.	1	3	1 471	460	.	1 931	.
1	.	.	758	14	26	12 900	10 786	4 276	17	33	19 176	17 385	5 084	41 595	.
3	316	169	650	.	.	.	.	.	3	6	3 423	2 680	650	6 753	2
.	.	.	.	1	3	1 479	811	.	1	3	1 479	811	.	2 290	1
.	.	.	.	4	10	943	518	2 343	6	15	2 654	1 760	3 833	8 247	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	47	40	.	87	2
1	.	.	285	3	11	2 757	1 893	.	4	12	2 757	1 893	285	4 935	.
.	.	.	.	6	10	3 750	3 070	2 355	6	10	3 750	3 070	2 355	9 175	2
.	.	.	.	2	3	306	361	.	2	3	306	361	.	667	1
2	503	312	.	6	18	2 913	2 350	800	7	20	3 416	2 662	800	6 878	3
.	.	.	.	9	15	2 669	4 695	5 745	11	20	2 669	4 695	23 745	31 109	6
.	.	.	.	1	3	134	128	.	1	3	134	128	.	262	.
5	2502	4128	3048	1	1	125	24	.	4	9	8 028	4 612	6 054	18 694	.
20	4401	5877	7647	91	197	43 215	42 877	26 109	124	268	79 568	72 202	84 421	236 191	33
19	4583	7311	7481	58	147	29 064	31 021	18 334	92	210	54 665	57 134	91 963	203 762	46

geleistete Pflegetage weist 5813 Pflegetage in 300 Pflegefällen nach, von denen 335 Tage unentgeltlich geleistet, die übrigen mit 1½ ℳ bis 41⅔ ℳ, zusammen mit 23 680 ℳ bezahlt sind.

Die Ausbildung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen läßt sich der Deutsche Samariter-Verein, gegründet 17. April 1882, angelegen sein. Der Berliner Zweigverein zählte am Jahresschluß 1891 341 mnl., 157 wbl. Mitglieder, ungerechnet die Beamten der verschiedenen Behörden und die Angestellten der Fabriken, welche 1891 ihre Ausbildung durch den Sam.-Ver. erhielten. Von ersteren sind 320 Postbeamte, 170 Telegraphenbau-Beamte, 100 Feuerwehrleute, Beamte der K. Eisenbahn-Werkstatt zu Tempelhof, des städtischen Erleuchtungswesens, der Markthallen u. s. w. Unterrichtscurse sind 1891 für Damen 4, für Herren 13 abgehalten, welche durchschnittlich von 31 Damen und 33 Herren besucht wurden. Praktische Uebungen fanden statt für Damen 10, an welchen 228 Damen theilgenommen haben, für Herren 34, woran sich 1042 Personen betheiligten. Fälle, in denen im Samariterdienst Ausgebildete die erste Hülfe geleistet haben, sind bekannt geworden: 101 bei der Feuerwehr, 4 im Wachdienst, 74 auf der Straße, 169 in Markthallen, 76 von Seiten der Beamten der Beleuchtungs-Anstalten und der Sparkassen. Einn. des Vereins, außer dem Bestand am Jahresanfang 208 ℳ, 1849 ℳ (darunter 1543 ℳ Beiträge). Ausg. 1839 ℳ.

Unter dem Verein des Rothen Kreuzes hat sich im Jahre 1888 die Freiwillige Sanitäts-Colonne Berlin gebildet, welche am Schluß des Jahres 1891 1 Vor-

Namen der Anstalten	Frauen-Krkn.-Ver.		Diakonissh. Bethanien		Laz.-Krk.-u. Diakonissh.		Frauen-Lazareth-Ver.		Paul-Gerh.-Stiftung		Schwesternheim Ebenezer		Victoriahaus für Krankenpflege		Ev. Schwesternschaft des Elis.-Kindhos.		Diakonissh. Bethel		Schwesternsch. d. Maria-Victor.-Heilanst.	
Jahr der Gründung . . .	1833		1847		1865		1870		1876		1883		[1]1883		[2]1887		1887		1889	
Die praktische Ausbildung findet statt im . . .	Elisabeth-Krkh.		Krkh. Bethanien		Lazarus-Krknh.		Augusta-Hosp.		Paul Gerh. Krknh.		Mutterhs Frnkf. a. M.		St. Krkh. Friedr.-hain		Elisabeth-Kindh.		Kgl. Charité		Mar.-Vict.-Heilanst.	
Im Laufe des Jahres ausgebildete Schwestern . .	8		9		4		?		14		—		32		—		5		—	
	Diakoniss.	Probeschw.	Diakoniss.	Probeschw.	Diakoniss.	Probeschw.	Diakoniss.	Pflegerinn.	Diakoniss.	Probeschw.	Diakoniss.	Probeschw.	Schwestern ausgeb.	Schwestern Probe-	Schwestern ausgeb.	Schwestern Probe-	Diakoniss.	Probeschw.	Schw. ausgeb.	Schw. Probe-
Bestand am Jahresanfang	121		207	52	30	30	21	?	59	67	22	2	109	17	12	8	6	5	7	8
Zugang	?		9	46	4	9	?	?	14	33	2	—	—	55	—	3	—	3	5	4
Abgang	?		6	33	—	3	?	?	1	7	—	—	8	24	—	—	—	—	—	—
Bestand am Jahresschluß	123		210	65	34	36	21	34	72	79	24	2	132	17	12	11	6	8	12	12
Es fanden Verwendung:																				
im eigenen Krankenhaus	40/45		60	60	12	26	21	17	5	14	—	—	—	—	12	11	—	—	12	12
in anderen Berl. Krankenh.	.		.	.	.	—	—	11	—	—	—	—	111	55	—	—	—	—	.	.
in auswärtigen "	27		87		1	2	.	6	5	7	—	—	3		—	6	—	—	.	.
in Privatpflege i. Berlin	.		[4]9		?	?	nur wenige		[6]16	[6]14	20	—	24		—	—	4	7	.	.
in Privatpflege außerh.	.		[4]44		—	—			[6]15	[6]7	—	—	4		—	—	2	—	.	.
in sonstiger Weise . .	[3]54		[5]54		.	.			[7]27	[7]41	4	—	—	—	—	—	—	—	.	.
Gepflegte Berl. Privatkranke geg. Entgelt	?		—		—				—		239		23		—		151		280	
Gepflegte Berl. Privatkranke ohne "	?		[8]865		—				—				1009		—		44		32	
Privatpflegetage geg. Entgelt	?		—		—				—		6653		926		—		1850		5745	
Privatpflegetage ohne "	?		?		—				—				[10]—		—		530		1044	
Stationen in Berlin .	.		.		—				22		—		10		—		—		.	
Stationen außerhalb .	28		40		15				16		—		10		—		1		.	

[1] Ursprünglich ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, seit 1883 selbstständiger Verein. [2] Entstanden aus einem im Jahre 1843 unter dem Protectorat der Königin Elisabeth gegründeten Verein zur Pflege armer kranker Kinder. [3] In den Außenstationen der Anstalt, d. h. in Kranken-, Pflege-, Rettungshäusern, Asylen &c., in Gemeinde- und Kleinkinderpflege (vergl. Jahrg. XVI u. XVII dieses Buches S. 524). [4] In Gemeinde- und häuslicher Krankenpflege. [5] In Siechen-, Armen-, Waisenhäusern, Spielschulen, Krippen, Mädchenhorten &c. [6] In Gemeinde-Diakonie. [7] Im Mutterhause, in Schulen, im Mariannenhause u. s. w. [8] Familien. [9] Und 272 Besuche. [10] 13 304 Besuche.

sitzenden, 1 Führer, 2 Zugführer, 2 Feldwebel, 1 Materialienverwalter, 12 Abtheilungsführer und 169 Mitgl. umfaßte. Theoretischer Unterricht und praktische Uebungen, auch Felddienst-Uebungen zur Ausbildung in Behandlung aller Arten Brüche, Schußwunden, Hitzschlag, Ohnmachtsanfälle, im Tragen, Verladen Verwundeter. Auch wurde ein Esmarch-Cursus abgehalten, an welchem sich 42 Personen betheiligten. Einnahme 524 ℳ, Ausgabe 2350 ℳ (vorwiegend für Beschaffung von Kleidungsstücken, Ausrüstungsstücken, Verband- und Lehrmaterial). Die Colonne ist ein Zweig der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege, welche im März 1891 2120 Mitglieder zählte. Bis zum Schluß 1891 waren überhaupt 233 Sanitäts-Colonnen mit 6971 Mitgl. vom Central-Comité der Preußischen Vereine vom Rothen Kreuz mit Lehrmitteln versehen, im Jahre 1891 allein 44 Colonnen mit 1086 Mitgliedern.

Der Lehrcursus der Berliner Arbeiter und Arbeiterinnen zur ersten Hülfe bei Unglücksfällen zählte Anfang 1891 55, Ende des Jahres 75 Mitglieder, hielt 2 Versammlungen und 23 Lehrstunden ab. Einnahme 527 ℳ, Ausg. 491 ℳ. Bibl. 48 wissenschaftliche Bände.

d. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt.

In der Königl. Impfanstalt sind im Jahre 1891 21 491 Erstimpfungen und 24 968 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, außerdem von Privatärzten 12 832 Erst-, 3542 Wiederimpfungen, unbekannt mit was für Lymphe, ausgeführt worden. Erfolg hatten 21 427 Erst-, 23 976 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, ohne Erfolg blieben 63 und 982, nicht zur Nachschau gestellt wurden 1 und 10.

Pockenimpfung:	im Jahre 1889 z. ersten Male	im Jahre 1889 z. Wieder-impfung	im Jahre 1890 z. ersten Male	im Jahre 1890 z. Wieder-impfung	im Jahre 1891 z. ersten Male	im Jahre 1891 z. Wieder-impfung
Zahl der eingetragenen impfpflichtigen Kinder	48 462	31 296	46 633	30 852	47 614	29 780
davon sind ungeimpft gestorben	5 016	26	4 489	34	3 524	16
" " verzogen	1 854	171	1 853	132	1 944	141
" befreit wegen nat. Blatt.	2	4	1	3	2	1
desgl. weil mit Erfolg geimpft	473	185	624	164	487	141
Es blieben impfpflichtig zur ersten Impfung	33 199	26 135	32 699	26 709	34 794	26 603
" zweiten "	6 311	3 596	5 340	2 839	5 949	2 056
" dritten "	1 607	1 179	1 597	971	1 449	822
Davon wurd. geimpft m. Erfolg	32 577	26 058	30 779	26 732	33 272	26 221
ohne Erfolg zum ersten Male	1 259	2 123	1 239	1 613	955	1 196
" " " zweiten "	117	970	85	626	70	691
" " " dritten "	44	464	36	377	25	391
mit unbekanntem Erfolge	9	44	4	32	1	11
Es wurd. geimpft v. Körp. z. Körp.	—	—	—	—	—	—
" " " m. aufbew. Lymphe	17 480	25 589	16 860	25 550	21 491	24 968
Es blieb. ungeimpft a. ärzt. Zeugn.	6 031	230	6 346	223	6 768	241
desgl. abwes. od. nicht zu finden	—	—	1	2	—	—
wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Lehranst.	—	211	—	154	—	106
weil vorschriftw. d. Impf. entzog.	1 080	810	1 146	760	1 101	624

e. Vereine für Gesundheitspflege.

Namen der Vereine	Zahl der Mitglieder a. Schluß d. Jahr. m.	w.	Beiträge pro Jahr M	Gesammt-Einnahme M	Gesammt-Ausgabe M	Vereinsvermög. am Schluß des Jahres M	Zahl der Sitzungen	Zahl der Vorträge	Bändezahl der Bibliothek
Naturheil-Verein Norden	110	10	4.20	465	430	105	12	11	32
Berliner Naturheil-Verein II	503	64	3.00	2007	1888	348	12	28	361
Berliner Vegetarier-Verein	93	8	4.00	480	480	—	12	6	1100
Berliner Verein gegen das Branntweintrinken	zahlende 26	3	0.50/10	521	414	107	12	12	—
Berliner Mäßigkeits-Verein des blauen Kreuzes	137	58	2.40	832	798	34	156	156	—

Verein für häusliche Gesundheitspflege. Mitgl.: 4 körperschaftliche, 13 m., 13 w. permanente und 314 m, 144 w. Beitrag mindestens 5 M. Einn. aus einmal. Beitr. 3200 M, Jahresbeitr. 6247 M, aus einem Nachlaß 100 M, Zinsen 6243 M, zus. 15 790 M; dazu Einnahme von Festen 25 450 M. Ausg. 20 357 M, darunter 16 100 M an die 6 Bezirks-Comités des Vereins, 2000 M an das Victoriahaus für Krankenpflegerinnen, 200 M an das Comité im Südosten zur Abhülfe dringender Nothstände. Die Bezirks-Comités: 1. für die Rosenthaler Vorstadt, 2. in der Steinmetzstr. 16, 3. der Stadtbezirke 1 bis 5, 4. für den Südosten, 5. Königs-Viertel, 6. Stralauer Viertel, haben in alter Weise fortgewirkt.

Die von Nr. 1 und 2 unterhaltenen Polikliniken f. S. 312/3. Dieselben Comités hielten je 2 Victoria-Schwestern zur Ausübung der Armenkrankenpflege, welche zusammen 13 304 Besuche abstatteten. Nr. 1 und 3 unterhielten eine Flickschule, Nr. 2 eine Bade-Anstalt, in welcher 4594 Bäder verabreicht wurden, und Nr. 6 eine Verleih-Anstalt von Geräthschaften zur Krankenpflege. Die Gesammt-Ausgaben der 6 Comités im Jahre 1891 beliefen sich auf 18 655 ℳ, darunter 10 861 ℳ für vertheilte Milch, Wein, Fleischmarken, Medicin, Bäder ꝛc., 1015 ℳ für poliklinische Zwecke, 321 ℳ für eine Bade-Anstalt, 582 ℳ für Unterhaltung der Flickschulen, 2071 ℳ für Unterhaltung der Victoria-Schwestern. — Die Ferien-Colonien haben ihre Organisation bis auf 217 Local-Comités ausgedehnt. Die Zahl der ausgesandten Kinder ist wiederum gewachsen. Ausgesandt sind in eigentliche Ferien-Colonien 407 Kinder (gegen 229 im Vorjahr), in Soolbad-Colonien 557 (gegen 424), in Seebad-Colonien 501 (392), in Stahlbad-Colonien 30 (30), im ganzen 1495 Kinder, dazu in Halb-Colonien 1100 Kinder (1100), zusammen also 2505 (gegen 2317) Kinder, darunter 1066 (985) Knaben, 1529 (1332) Mädchen.

Wir schließen hier, wie bisher, die beiden Vereine für Feuerbestattung an. Der Verein für Feuerbestattung in Berlin hatte Ende 1891 1023 m., 146 w. Mitglieder. Jährl. Beitr. 4 ℳ, Einn. 9684 ℳ, Ausg. 8460 ℳ, Verm. 3557 ℳ; 14 Sitzungen, 2 Vorträge; Bibliothek 180 Bde. — Verein für Feuerbestattung „Urne“: Mitgl. 86 m., 21 w., jährl. Beitr. 4 ℳ, Einn. 440 ℳ, Ausg. 390 ℳ, Verm. 90 ℳ; 17 Sitzungen; Bibliothek: 7 Bände.

f. Unternehmungen für Volksbäder.

1) Actien-Gesellschaft für öffentliche Wasch- und Bade-Anstalten.

Im Jahr	In der Bade-Anstalt Auguststraße 21						In der Bade-Anstalt Schillingstraße 7/9					
	Schwimm- und Douchebäder zusammen	Douchebäder allein	Schwimmbäder allein	Männer- Wannenbäder	Frauen- Wannenbäder	Ueberhaupt Bäder	Schwimm- und Douchebäder zusammen	Douchebäder allein	Schwimmbäder allein	Männer- Wannenbäder	Frauen- Wannenbäder	Ueberhaupt Bäder
1891	6 565	32	7 043	28 363	15 182	57 185	—	—	—	—	—	—
1890	7 997	37	8 177	30 876	15 232	62 319	—	—	—	—	—	—
1889	8 302	41	9 822	33 146	15 572	66 883	—	—	—	4 989	2 369	7 358
1888	7 956	4	8 272	32 807	15 622	64 661	5 081	27	8 333	44 128	24 412	81 981
1887	10 633	118	11 424	40 548	19 576	82 299	7 005	146	10 323	47 642	25 806	90 922

Die Anstalt in der Schillingstraße ist nur bis Februar 1889 in Betrieb gewesen, da das Grundstück verkauft wurde. Die Einnahme aus dem Badeverkehr betrug im Jahre 1891 20 275 ℳ. Die mit der Bade-Anstalt verbundene Waschanstalt (Wasch- und Rollraum) wurde von 23 187 Personen (gegen 23 264 und 22 147 in den Jahren 1890 und 1889) benutzt und erzielte 24 257 ℳ Einnahme (gegen 26 596 und 30 564 ℳ in den beiden Vorjahren).

2) Verein für Volksbäder.

Volks-Bade-Anstalten		Es nahmen Wannenbäder Männer	Wannenbäder Frauen	Wannenbäder zusammen	Brausebäder Männer	Brausebäder Frauen	Brausebäder zusammen	Bäder überhaupt Männer	Bäder überhaupt Frauen	Bäder überhaupt zusammen
Oranienburger Vorstadt	1889/90	53 769	24 498	78 267	23 233	1961	25 194	76 002	26 459	103 461
	1890/91	56 318	25 599	81 917	20 882	1488	22 370	77 200	27 087	104 287
	1891/92	55 711	24 581	80 292	21 433	953	22 386	77 144	25 534	102 678
Alt- und Neu-Cöln	1889/90	59 558	32 279	91 837	24 534	2061	26 595	84 092	34 340	118 432
	1890/91	62 279	30 339	92 618	26 287	1510	27 797	88 566	31 849	120 415
	1891/92	61 338	28 436	89 774	29 763	1099	30 862	91 101	29 535	120 636

Der Verein für Volksbäder unterhielt außer den beiden vorstehend aufgeführten Bade-Anstalten eine dritte, Höchstestraße 15, über deren Frequenz Angaben fehlen. Der Verein zählte am 31. März 1892 552 Mitglieder, welche jährlich mindestens 3 *M* als Beitrag zahlten; Einn. 3173 *M*, darunter Zinsen 1645 *M*; Ausg. 1074 *M*; Vermögen am 31. März 1892 21 747 *M*. Die beiden vorstehend aufgeführten Bade-Anstalten standen in Folge unentgeltlicher Hergabe der Grundstücke und Gewährung einer Subvention von 108 000 *M* seitens der Stadtgemeinde unter der Controle der letzteren.

3) In den städtischen Fluß-Bade- und Schwimm-Anstalten haben 1891/92 727 659 Personen (510 900 M., 216 759 Fr.) gebadet gegen 703 528, 633 174, 523 616, 636 116, 688 361 Personen in den Vorjahren rückwärts. Die Einnahmen stellten sich auf 34 124 *M* gegen 33 181, 23 616, 17 122, 16 656, 16 771 *M* in den Vorjahren. Der Verkehr gestaltete sich folgendermaßen:

Mai bis September 1891	Männerbäder				Frauenbäder			
	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme *M*	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme *M*
Bade-Anstalten:								
1. an der Waisenbrücke .	43 988	19 865	63 853	993	27 085	27 817	54 902	1391
2. " " Schleusenbrücke	45 523	24 397	69 920	1 220	.	.	.	.
3. am Nordhafen . . .	64 596	43 071	107 667	2 154	23 687	27 286	50 973	1364
4. an der Schillingsbrücke	35 859	21 404	57 263	1 070	31 482	29 844	61 326	1492
zusammen	189 966	108 737	298 703	5 437	82 254	84 947	167 201	4247
Schwimm-Anstalten:								
1. an der Schleusenbrücke	.	48 813	48 813	5 463	.	.	.	.
2. " " Waisenbrücke .	.	32 422	32 422	3 520	.	.	.	.
3. unt. d. Schillingsbrücke	.	16 374	16 374	1 759	.	5 688	5 688	641
zusammen	.	97 609	97 609	10 741	.	5 688	5 688	641
Schwimm- u. Badeanstalten								
1. an der Lessingbrücke .	.	.	.	.	7 651	36 219	43 870	4047
2. " " Moabiterbrücke	89 175	75 413	114 588	9 011	.	.	.	.
zusammen	39 175	75 413	114 588	9 011	7 651	86 219	43 870	4047
Ueberhaupt	229 141	281 759	510 900	25 189	89 905	126 854	216 759	8935

Die Anlage zweier städtischen Volks-Badeanstalten ist im Jahre 1891/92 von den städtischen Behörden beschlossen und die Vollendung derselben für den Herbst 1892 bez. Frühjahr 1893 in Aussicht genommen.

g. Städtische Desinfections-Anstalten.

Die I., seit November 1886 eröffnete städtische Desinfections-Anstalt wurde 1891/92 in 7210 (7152 im Jahr 1890/91) Fällen, darunter 3712 (2939) Wohnungs-Desinfectionen, in Anspruch genommen.

Parteien, eingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen 2c.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Septemb.	Octob.	Nov.	Dec.	Jan.	Feb.	März
Parteien	563	557	502	525	499	618	704	722	677	602	592	649
Eingelieferte Gegenstände	10 518	11 281	10 401	8738	9741	11 069	15 985	18 854	15 714	15 015	16 645	16 947
Desinficirte Wohnungen	268	280	251	275	259	321	398	409	360	298	279	314
Gegenstände in denselben	21 230	21 408	19 177	16 630	18 150	19 681	31 665	26 519	26 358	21 176	19 294	22 565

Ueberhaupt gelangten von 7210 Parteien 155 868 (der Bericht giebt 155 549 als Summe an) Gegenstände und 3712 Wohnungen mit 263 843 Gegenständen zur Desinfection. 7055 der Auftraggeber waren in Berlin ansässig; davon wohnten 69.4 Pc. in Vorder-, 30.6 Pc. in Hinterhäusern. Dem Beruf nach waren 11.0 Pc. selbständige Handwerker, 23.6 Pc. Arbeiter, 10.0 Pc. Wittwen u. s. w. Desinfection erfolgte hauptsächlich bei Diphtherie (38.8 Pc.), Schwindsucht (13.4 Pc.), Typhus (10.9 Pc.), Scharlach (5.1 Pc.), Kindbettfieber (2.3 Pc.), Krebs (2.8 Pc.), Masern (2.1 Pc.), Lungenentzündung (1.9 Pc.), Pocken (0.2 Pc.). Einn. u. Ausg. s. Final-Abschluß XII 7, 6a.

Die zweite städtische Desinfections-Anstalt hat vornehmlich die Desinfection der Kleider und Effecten der Insassen der städtischen Obdache und Siechenhäuser (Familien-Obdach, Obdach für Nächtlich-Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich-Wilhelms-Hospital) zu bewirken. Für diese Anstalten sind 315 465 Gegenstände zur Desinfection gekommen; ferner wurden die Kleider und Effecten von 71 Hebeammen, welche bei an Kindbettfieber erkrankten Wöchnerinnen thätig gewesen waren, kostenlos desinficirt. Auch ist in der Anstalt II die Desinfection von Lumpen, welche in Fabriken rc. als Putzlappen gebraucht werden sollen, für Private zum Satze von 1 ℳ pro Centner gestattet. An solchen sind 1221 Centner desinficirt worden.

Abschnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königlichen Polizeipräsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für Berlin ist. Dasselbe hatte im Jahre 1891/92 folgendes Personal: Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungs-Rath, Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizeisachen bearbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten, 15 Regierungs-Räthe und -Assessoren, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen II bis IV, 21 Polizei-Räthe, darunter die Dirigenten der Abtheilungen V und VI, 11 Polizei-Assessoren, 100 Polizei-Secretäre, 54 Bureau-Assistenten, 66 Bureau-Assistenten des Einwohner-Melde-Amtes, 20 Canzlei-Secretäre, 1 Rendant, 1 Ober-Buchhalter, 1 Kassirer, 8 Buchhalter, 82 Bureau-Hülfsarbeiter, 34 Bureau-Hülfsarbeiter des Einwohner-Melde-Amtes, 10 Canzlei-Hülfsarbeiter, 33 Civil-Supernumerare, 72 Unterbeamte, 11 Hülfs-Unterbeamte, 1 temporären Hülfsarbeiter. Dann bei der Executive 1 Polizei-Oberst, 16 Hauptleute, 4 Criminal-Inspectoren, 105 Polizei-Lieutenants, 49 Criminal-Commissarien und Gefängniß-Inspectoren, 13 Abtheilungs-Wachtmeister, 322 Polizei-Wachtmeister, 3409 Schutzmänner, 25 Polizei-Anwärter, 51 Nachtwachtmeister, 513 Nachtwächter, — bei der Central-Telegraphen-Station: 1 Telegraphen-Ingenieur, 4 Ober-Telegraphisten, 16 Telegraphisten, 3 Leitungs-Revisoren, — bei der Bauverwaltung: 2 Regierungs- und Bauräthe, 10 Bau-Inspectoren, 22 Regierungs-Baumeister und Bauführer, — bei der Medicinal-Verwaltung: 1 Regierungs- und Medicinalrath, 1 Medicinal-Assessor, 1 polizeilichen Stadtphysicus, 3 gerichtliche Stadt-Physiker, 10 Bezirks-Physiker, — bei der Gewerbe-Verw.: 1 Reg.- und Gewerberath, 3 Gewerbe-Inspections-Assistenten, — bei der landwirthschaftlichen Verw.: 1 Depart.-Thierarzt, 4 Kreis-Thierärzte, 10 Polizei-Thierärzte, 2 Hülfs-Polizei-Thierärzte.

Bei der **vierten Abtheilung** des Kgl. Polizei-Präsidiums gingen im Jahre 1891 358 580 neue Sachen ein, von welchen 133 694 auf das Criminal-Commissariat, 156 902 auf die Allgemeine Sicherheits-Polizei, 34 943 auf den Polizei-Gewahrsam und 33 041 auf die Redaction des Central-Polizeiblattes entfielen. Von den 133 694 Eingängen beim **Criminal-Commissariat** bezogen sich 5284 auf wegen eines Verbrechens verhaftete und zur Isolirhaft gebrachte Personen, 118 350 betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Requisitionen von Staatsanwälten, Untersuchungsrichtern und anderen Behörden, 1955 Anzeigen über falsches Geld, 1512 waren Depeschen, 6593 Telephonsachen.

Von den zum **Criminal-Commissariat** sistirten Personen wurden 5284 zur Isolirhaft eingeliefert und davon 4425 Männer, 803 Frauen, 26 Kinder den Staatsanwälten bez. dem Amtsgericht übergeben, 26 Männer, 4 Frauen sofort entlassen.

Die an das Criminal-Commissariat gelangten Anzeigen über vorgekommene **Verbrechen und Vergehen** betrafen:

in den Jahren	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891
überhaupt Fälle	24 366	26 148	29 815	32 200	34 326	41 287	50 088	57 574
Diebstahl	9 988	10 196	10 241	10 902	11 466	15 378	18 036	20 299
Taschendiebstahl	203	248	221	197	234	129	220	514
Betrug	1 175	1 184	1 744	1 350	1 443	2 153	2 740	3 223
Unterschlagung	1 765	1 820	1 267	1 724	1 755	2 005	2 715	3 392
Körperverletzung	901	1 273	1 227	1 238	1 488	1 982	2 415	3 001
Verbr., Verg. geg. d. Sittlichk.	361	508	326	308	359	609	649	844
Hausfriedenbruch	383	457	470	518	534	934	930	1 267
Raub	72	60	98	97	60	105	115	120
Sachbeschädigung	316	376	347	361	339	611	749	1 045
Drohung	60	204	187	231	219	291	406	568
Beleidigung	112	156	188	222	55	163	382	.
Hehlerei	81	55	83	72	77	167	258	257
Freiheitsberaubung	28	32	36	27	37	49	65	82
Abtreibung der Leibesfrucht .	77	76	87	55	64	105	116	139
Strafbaren Eigennutz . . .	109	92	92	61	108	162	246	574
Hazardspiel	76	52	75	85	63	99	93	166
Erpressung	79	143	119	77	90	114	146	336
Urkunden- u. Wechselfälschung	61	72	85	108	58	176	215	267
Beamtenbeleidigung	12	28	32	15	200	266	163	416
Meineid	68	44	77	52	50	61	78	115
Aussetzung eines Kindes . .	31	51	30	21	36	47	44	44
Kindesmord (Verdacht) . . .	13	16	7	11	20	26	20	24
Mord (Mordversuch) . . .	—	2	5	3	8	20	22	27
Todtschlag (bez. Versuch) . .	—	—	—	—	—	—	—	10
Aufgefundene Leibesfrucht .	44	22	49	33	45	40	53	62
Aufgefundene Kindesleiche .	60	66	55	54	52	56	70	69
Aufgefundene Leiche . . .	128	163	127	131	128	139	121	192
Unglücksfall	2 769	3 427	5 891	6 049	6 466	7 839	8 217	8 675
Versuchten Selbstmord . . .	188	144	56	91	145	198	168	198
Selbstmord	349	404	446	379	329	409	495	528
Widerstand geg. d. Staatsgew.	88	68	86	22	57	236	319	392
Majestätsbeleidigung . . .	8	4	18	18	60	78	54	69
Falschmünzerei	3	5	1	3	1	2	11	4
Wucher	13	32	16	4	12	17	23	54
Päderastie	28	72	42	78	21	49	67	68
Duell	4	11	10	2	1	6	4	5
Kuppelei	—	—	811	423	757	669	817	1 337
Verg. geg. d. Nahrungsmittelges.	—	31	3	9	12	64	79	139
Brandstiftung	—	—	—	—	3	11	13	7
Anzeigen verschied. Inhalts +	1 344	1 784	1 856	2 543	3 544	3 273	5 511	4 819
Nachtragsanzeigen	3 238	2 753	3 800	4 628	3 911	2 529	4 213	4 226

+ Die 15 weiteren Arten von Vergehen, welche in den Vorjahren unterschieden worden waren, sind in der diesmaligen Aufstellung zusammengefaßt (vergl. S. 531 d. vor. Jahrg.)

Die Zahl der zur Isolirhaft Eingelieferten (Tab. S. 321) ist im Jahre 1891 wiederum bedeutend höher als im Vorjahr und hat eine Höhe erreicht, wie sie seit 1878 nicht vorgekommen ist. Der Antheil der Frauen hat sich weiter verringert auf 15.27 Pc. gegen 15.93, 16.77 in den beiden Vorjahren rückwärts und 18.46 Pc. im Jahre 1884. Der Antheil der Kinder war etwa der gleiche wie in den beiden Vorjahren, 0.49 Pc. Der Antheil der wegen Diebstahl zur Isolirhaft Gebrachten ist weiter gestiegen auf 53.52 Pc. gegen 52.85, 51.77, 49.40, 45.96 in den 4 Vorjahren rückwärts, auch der Antheil des Betruges an der Gesammtzahl ist in diesem Jahre wieder höher als im Vorjahr, 6.72 Pc. gegen 6.48, 6.88 in den beiden Vorjahren rückwärts. Die Urkundenfälschung ist nicht ganz so zahlreich vertreten wie im Vorjahr, und die Zahl der Körperverletzungen ist bedeutend geringer.

Unter den im Jahre 1891 verhafteten 5284 Personen befanden sich 202, welche von den vorortlichen 7 Amtsbezirken hier vorgeführt worden waren. Unter den im Jahre 1891 wegen Diebstahl eingelieferten 2828 Personen befanden sich 723 wegen Einbruchs oder schweren Diebstahls Verhaftete. Von den betreffenden Einbrüchen hatten stattgefunden 168 in Wohnungen, Stuben, Kammern, 78 in Böden, 65 in Keller, 18 in Lagerräume, Speicher, 10 in Schaufenster, 32 in Schaukästen, 31 in Ställe, Remisen, 20 in Corridore, 72 in Commoden, Koffer, Reisekörbe, Schränke ꝛc., 34 in Werkstätten, 18 in Neubauten, 22 in Baubuden, zusammen bei 568 Einbrüchen durch 723 Einbrecher und Complicen. — Unter den 807 verhafteten Weibern waren 34 verheirathet, 61 eheverlassen oder separirt, 22 verwittwet, 84 Dienstmädchen, welche ihre Herrschaft bestahlen, 158 lüderliche Dirnen, welche ihre Liebhaber bestahlen, 448 andere unverheirathete Frauenspersonen.

Die verhafteten Personen sind in den Mittheilungen des Königl. Polizei-Präsidiums auch nach dem Beruf unterschieden. Danach gaben sich unter denselben 1320 als Arbeiter aus, 7 als Beamte, 1 als Bergwerks-Aspirant, 1 als Bürgermeister a. D., 3 als Bauunternehmer, 240 als Bäcker, 5 als Bankier, 2 als Gerichtsvollzieher, 1 als ehem. Gerichts-Actuar, 296 als Hausdiener, 206 als Kaufmann, 304 als Kellner, 304 als Laufburschen, 2 als Lehrer, 1 als Lieutenant a. D., 108 als Maurer, 21 als Postbeamte, 1 als Procurist, 1 als Rittergutsbesitzer, 4 als Rentier, 240 als Schlächter, 68 als Schuhmacher, 200 als Schlosser, 2 als Schriftsteller, 8 als Studenten; unter den 807 Frauen waren 4 Hebeammen.

Nach Altersclassen unterschieden sich die Verhafteten wie folgt: unter 14 Jahr alt waren: 26 Personen, 14 bis 16 Jahr: 173, 16 bis 21 Jahr: 1429, 21 bis 30: 2318, 30 bis 40: 742, 40 bis 50: 394, 50 bis 60: 165, 60 bis 70: 30, mehr als 70 Jahr alt: 7 Personen.

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schluß des Jahres 1891 in 13 Bänden 8258 (in den Vorjahren 7292, 6509, 5923, 5298, 4751, 4254, 3822, 3459, 3152, 2715) nicht retouchirte Photographien von 40 Mördern, 1734 Einbrechern, 699 Taschendieben, 361 Ladendieben, 593 Schlafstellendieben, 295 Bauernfängern, 702 Betrügern und Hochstaplern, 438 Boden-, Colli-, Paletotdieben, 880 Dirnen, 811 Zuhältern, 243 Päderasten, 228 Landstreichern, 1234 sonstigen Personen. Aus demselben wurden im Jahre 1891 Einbrecher in 20 Fällen, Taschendiebe in 7, Ladendiebe in 1, Schlafstellendiebe in 34, Bauernfänger in 4, Betrüger in 12, Boden- und Paletotdiebe in 4, Dirnen und Zuhälter in 5, Päderasten in 3, andere Verbrecher in 12 Fällen recognoscirt.

Die Zahl der unter Polizei-Aufsicht stehenden Personen ist diesmal nicht angegeben.

Bettler wurden im Polizeibezirk Berlin 1891: 16 266 (13 197, 12 970, 15 388, 19 498, 21 241, 21 785, 21 077, 27 565 in den Vorjahren rückwärts) aufgegriffen, darunter 828 Weiber und 466 Kinder. Davon wurden 9913 zur Haft eingeliefert, 4576 der Behörde zur Bestrafung angezeigt, 1777 verwarnt und entlassen. 648 derselben wurden mit Corrections-Nachhaft belegt. Das Königl.

Zur Isolirhaft Gebrachte Ursache der Sistirung	1890 Männer	1890 Frauen	1890 Kinder	1890 Ueberhaupt	1891 Männer	1891 Frauen	1891 Kinder	1891 Ueberhaupt
Diebstahl	2112	570	25	2707	2248	554	26	2828
Unterschlagung	395	52	1	448	428	51	—	479
Hehlerei	129	26	—	155	91	27	—	118
Betrug	283	49	—	332	307	48	—	355
Urkundenfälschung	140	9	—	149	135	9	—	144
Betrügerischer Bankerutt	8	—	—	8	16	1	—	17
Raub	48	—	—	48	33	2	—	35
Erpressung	27	—	—	27	34	2	—	36
Drohung mit Begehung eines Verbrechens	26	—	—	26	45	1	—	46
Hausrecht-Verletzung	93	5	—	98	112	3	—	115
Vermögensbeschädigung	78	5	—	83	74	2	—	76
Brandstiftung	8	3	—	11	11	1	—	12
Strafbarer Eigennutz	3	—	—	3	8	—	—	8
Gewerbsmäßiger Wucher	—	—	—	—	2	—	—	2
Körperverletzung	204	4	—	208	183	7	—	190
Mord, Mordversuch 2c.	13	4	—	17	8	17	—	25
Fahrlässige Tödtung	7	—	—	7	1	1	—	2
Freiheitsberaubung	5	—	—	5	—	—	—	—
Aussetzung eines Kindes	—	3	—	3	—	1	—	1
Abtreibung der Leibesfrucht	3	32	—	35	8	37	—	45
Nothzucht	27	—	—	27	6	—	—	6
Bigamie	1	—	—	1	4	1	—	5
Päderastie	7	—	—	7	9	—	—	9
Kuppelei	135	13	—	148	235	12	—	247
And. Verbrech. u. Vergeh. geg. d. Sittlichkeit	162	9	—	171	194	5	—	199
Befreiung von Gefangenen	13	—	—	13	8	—	—	8
Unbefugtes Waffen- und Uniformtragen	9	—	—	9	—	—	—	—
Unbefugte Jagdausübung	1	—	—	1	2	—	—	2
Widerstand 2c. gegen Beamte	235	23	—	258	198	21	—	219
Verbrechen im Amte	6	—	—	6	11	—	—	11
Münzverbrechen	5	2	—	7	2	1	—	3
Meineid	3	4	—	7	2	3	—	5
Falsche Anschuldigung	3	—	—	3	—	—	—	—
Führung falsches Namens	5	—	—	5	—	—	—	—
Majestätsbeleidigung	12	1	—	13	17	—	—	17
Untreue	1	—	—	1	1	—	—	1
Hazardspiel	13	—	—	13	14	—	—	14
Versuchter Todtschlag	—	1	—	1	4	—	—	4
Auflauf, Aufruhr	7	—	—	7	—	—	—	—
Landfriedensbruch	18	—	—	18	—	—	—	—
Vergehen gegen das Socialistengesetz	34	1	—	35	—	—	—	—
Vergehen gegen das Lotterie-Gesetz	1	—	—	1	—	—	—	—
Ueberhaupt zur Isolirhaft	4280	816	26	5122	4451	807	26	5284

Amtsgericht I erkannte gegen 1281 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizei-Behörde, darunter sind nach Ausschluß von 6 notorisch arbeitsunfähigen Personen und 5 Ausländern, welche über die Landesgränze gebracht wurden, 644 Männer, 4 Weiber wegen Bettelns, 458 Männer, 18 Weiber wegen Arbeitscheu bez. wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens, 156 Weiber wegen Sittenpolizei-Contravention verurtheilt zu gerichtlicher Haft von zus. 25 788 Tagen und Corrections-Nachhaft von 15 855 Monaten.

Von den Corrigenden standen im Alter		14 bis 16	16 bis 18	18 bis 21	21 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70 Jahr
Bettler	1891	—	2	22	89	195	215	105	20	—
Arbeitsscheue	1891	2	11	38	128	120	101	57	9	—
Prostituirte	1891	2	8	45	64	24	11	2	—	—

Wegen Trunkenheit sind 1891: 5740 männl., 615 weibl. Personen, und zwar 126 m., 6 w. im Alter bis 18 Jahr, 1638 m., 108 w. im Alter 18 bis 30 Jahr, 1862 m., 209 w. im Alter 30 bis 40 Jahr, 1368 m., 168 w. im Alter 40 bis 50 Jahr, 746 m., 124 w. im Alter über 50 Jahr sistirt worden; davon wurden 5551 nach der Ausnüchterung entlassen, 315 wegen Bettelns, Vagabondirens 2c. zum Polizei-Gewahrsam eingeliefert, 488 wegen anderer Verbrechen oder Vergehen zur Bestrafung gezogen, 1 ist auf der Wache verstorben.

Polizei-Gewahrsam Gründe der Einlieferung	1890				1891			
	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt
Betteln	7 491	140	4	7 635	8 883	179	18	9 080
Unerlaubter Gewerbebetrieb	120	6	2	128	123	5	21	149
Unsittlichkeit	—	10 142	—	10 142	—	12 378	—	12 378
Trunkenheit	60	31	—	91	54	14	—	68
Geistesstörung	—	1	—	1	—	—	—	—
Selbstmordversuch	3	1	—	4	—	—	—	—
Straßenunfug	1 744	85	1	1 830	1 689	64	—	1 753
Widersetzlichkeit gegen Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—
Obdachlosigkeit	8 568	565	56	9 189	8 339	667	124	9 130
Verschiedene Sistirungen	1 845	234	18	2 097	1 821	214	93	2 128
Durchtransport	198	55	—	253	201	55	1	257
Ueberhaupt	20 029	11 260	81	31 370	21 110	13 576	257	34 943
Davon entlassen	2 280	178	22	2 480	2 220	133	43	2 396
an andere Behörden abgegeben	13 772	10 886	28	24 686	13 299	13 277	105	26 681
„ das Asyl für Obdachlose	17	6	—	23	38	21	26	85
„ „ Waisenhaus	4	—	30	34	5	—	81	86
„ die Charité	295	88	1	384	271	77	1	349
als Durchtransport weiter beförd.	198	55	—	253	201	55	1	257
an die Gefängnisse abgegeben	3 463	47	—	3 510	5 075	13	—	5 088
im Gewahrsam gestorben	—	—	—	—	1	—	—	1

In Folge der seitens der Polizei beim Gericht gestellten Anträge auf Einleitung des Zwangserziehungs-Verfahrens bei 129 Kindern, auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bei 68 Kindern wurde die Zwangserziehung eingeleitet bei 48, das elterliche Erziehungsrecht entzogen bei 27 Kindern. Die Anträge der Polizei gründeten sich auf 750 Anzeigen über strafbare Handlungen, 1063 Kinder, darunter 107 im Alter unter 6 Jahr oder über 12 Jahr, und 87 in den Vororten wohnende betreffend, und auf 52 Anzeigen wegen Versagung des nöthigen Unterhalts, grausamer Mißhandlung oder sonstiger Vernachlässigung der Erziehung von Seiten der Eltern, 84 Kinder betreffend. Von den 1063 Kindern lautete die Anzeige bei 1 auf Raub, bei 4 auf Einbruch, bei 504 auf Diebstahl, bei 2 auf Hehlerei, bei 4 Betrug, 15 Unterschlagung, 9 Brandstiftung, 18 Sittlichkeitsvergehen, 14 Körperverletzung, 31 Sachbeschädigung, 209 Betteln, 55 Vagabondiren, 39 Unfug, 151 unbefugten Handel, 3 Musiciren, 3 gymnastische Schaustellung, 1 versuchten Giftmord.

Unter den 9203 beim Leichen-Commissariat eingegangenen Anzeigen über Unglücksfälle 2c. befanden sich 1284 Fälle mit tödtl. Ausgang. Angegebene Todes-

ursachen: 3 Beckenbruch, 1 Blutvergift., 33 Brandwunden, 1 Delirium, 4 Eiterfieber, 1 Entkräftung, 2 Erfrieren, 180 Erhängen, 1 Erschlagen, 111 Erschießen, 40 Ersticken, 116 Ertrinken, 6 Erwürgen, 1 durch Fahrstuhl erschlagen, 11 Gehirnblutung, 5 Gehirnerschütt., 25 Gehirnschlag, Schlaganfall, Schlagfluß, 6 Gehirnverletzung, 1 Genickbruch, 5 Halsschnitt, 82 Herzschlag, Herzlähmung, 1 Kindbettfieber, 3 Knochenbruch, 1 Kohlenoxydgas-Vergift., 6 Leuchtgasvergift., 10 Lungenlähmung, Lungenschlag, 1 Narkose, 17 todt aufgefund. neugebor. Kinder, 1 mumificirt aufgefundene Kinderleiche, 1 Exhumirung, 10 Quetschung, 1 Rückenmarkerschütterung, 7 Rippen-, 37 Schädel-, 4 Schenkelbruch, 5 Schnittwunden, 64 Sturz aus dem Fenster, vom Gerüst 2c., 12 Todtgeburt, 37 Ueberfahren, 24 Verblut., 6 Verbrüh, 61 Vergift., 13 Wirbelbruch, 17 verschied. Verletzungen; ferner Krankheiten der Athmungsorgane 48, der Verdauungsorgane 50, der Nerven 23, des Herzens 31, sonstige Todesursachen 25, Todesart unbekannt 161 Fälle.

Unter sittenpolizeilicher Controle standen Anfang d. J. 1891: 4068 Personen, hinzu kamen 1181, Abgang 885, darunter 374 durch Eintritt in ein Dienst- oder Arbeitsverhältniß, 45 Verheirath., 179 Fortzug, 19 Schwangerschaft, Krankheit, 197 Verbüßung läng. Freiheitsstrafe, 71 Tod. Mithin am Schluß des Jahres 4364. Sistirt wurden wegen verbotwidrigen Aufenthalts hierselbst 52, wegen Nichtgestellung zur Untersuchung 412, lüderlichen Umhertreibens 12 851, Aufenthaltes bei Kupplern 1227, Verdachtes der Syphilis 1488. Dem Amtsanwalt zur Erhebung der Anklage zugeführt 11 525, zur Charité befördert wegen Syphilis 2074, wegen Krätze 90, auf eigenen Antrag darin aufgenommen 284 Personen. Aus dem Polizei-Gewahrsam und dem Asyl der Charité übergeben 8 M., 3 Fr. wegen Krätze, 25 M., 39 Fr. wegen Syphilis. Beim Militär kamen 750 Fälle syphilitischer Erkrankung vor, die Fälle beim Gewerks-Krankenverein s. S. 236.

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Standesamtsbezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigungen u. Körperverletzungen			Anhängige Schiedsmanns-Sachen			Die bürgerl. Rechtsstreitigk. Pc. aller
	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	
Berlin, Cöln, Dorotheenstadt	19	10	52.6	460	123	26.7	479	133	27.8	3.97
Friedrichstadt	26	23	88.5	580	182	31.4	606	205	33.8	4.29
Friedrich- u. Schöneb. Vorst.	19	14	73.7	576	144	25.0	595	158	26.6	3.19
Friedr.- u. Tempelh. Vorst.	59	34	57.6	1 070	291	27.2	1 129	325	28.8	5.23
Luisenstadt jens. (westl.)	41	34	82.9	805	177	21.9	846	211	24.9	4.85
Luisenstadt jens. (östl.)	27	17	63.0	639	152	23.8	666	169	25.4	4.05
Luisenstadt diess., Neu-Cöln	32	29	90.6	859	281	32.7	891	310	34.8	3.59
Stralauer Viertel (westl.)	57	40	70.2	869	224	25.8	926	264	28.5	6.16
Stralauer Viertel (östl.)	29	15	51.7	696	196	28.2	725	211	29.1	4.00
Königstadt	25	15	60.0	739	205	27.7	764	220	28.8	3 27
Spandauer Viertel	11	9	81.8	648	168	25.9	659	177	26.9	1.67
Rosenthaler Vorst. (südl.)	29	24	82.8	760	198	26.1	789	222	28.1	3.68
Rosenthaler Vorst. (nördl.)	19	17	89.5	776	156	20.1	795	173	21.8	2.39
Oranienburger Vorst.	46	38	82.6	1 089	284	26.1	1 135	322	28.4	4.05
Friedrich-Wilhelmst., Moabit	31	21	67.7	777	175	22.5	808	196	24.3	3.84
Wedding	16	12	75.0	758	175	23.1	774	187	24.2	2.07
Stadt Berlin 1891	486	352	72.4	12 101	3131	25.9	12 587	3483	27.7	3.86
1890	412	278	67.5	11 630	3170	27.3	12 042	3448	28.6	3.42
1889	463	327	70.6	11 087	2977	26.9	11 550	3304	28.6	4.01
1888	518	345	66.6	10 478	3008	28.7	10 996	3353	30.5	4.71
1887	553	394	71.2	10 371	3118	30.1	10 924	3512	32.1	5.06

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schluß des Jahres 1891: 301, die der angebrachten Sachen 12 587. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.96 (in den Vorj. rückw. 7.86, 7.82, 7.74, 7.99, 8.48, 8.04, 9.54, 9.71, 10.23, 9.89).

Die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist im Jahre 1891 eine bemerklich höhere gewesen als im Vorjahr. Die rückläufige Bewegung derselben scheint 1890 ihren niedrigsten Stand erreicht zu haben. Die diesjährige Zahl macht 18.37 Pc. der Zahl des Jahres 1881 aus, 1890 nur 16 Pc., und 3.84 Pc. aller im Jahre vor den Schiedsämtern anhängig gewordenen Sachen gegen 3.42 Pc. im Vorjahr. Der Antheil der bei den Streitigkeiten dieser Art zu Stande gekommenen Vergleiche ist im Jahre 1891 höher gewesen als seit 1884. Dagegen betrug er 1883: 74.4, 1882 nahezu 75.0 Pc.

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

Das Personal des Königl. Amtsgerichts I bestand im Jahre 1891 aus: 114 Richtern, 3 Gerichtskassen-Beamten, 225 Gerichtsschreibern, 70 etatsmäßigen und 33 diätarischen Gerichtsschreiber-Gehülfen, 5 Calculatoren, 1 Häuser-Administrations-Inspector, 43 Canzlisten und Canzlei-Diätaren, 124 Gerichtsdienern und Castellanen und 16 ständigen Hülfsgerichtsdienern; außerdem wurden richterliche, Kassen-, Bureau- und Unterbeamte für außerordentliche Leistungen auf zusammen 995 Monate remunerirt. Die Zahl der im Bezirke des Amtsgerichts wohnenden Notare betrug 109 (in den Vorj. rückwärts 92, 98, 95, 90, 91, 86, 87, 87, 65), die der Gerichtsvollzieher mit Ausschluß der Hülfsgerichtsvollzieher, welche seit 1882 unverändert 75 gewesen, ist auf 85 erhöht.

a. Civilsachen.

1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Im Laufe des Berichtsjahres wurden anhängig 1944 Sühnesachen (darunter 1925 Ehesachen), 67 340 Mahnsachen, 121 605 gewöhnliche Processe, 24 031 Urkundenprocesse (darunter 23 917 Wechselsachen), 225 Entmündigungssachen, 462 Aufgebotsverfahren, 2984 Arreste und einstweilige Verfügungen, 2904 Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites, 201 Vertheilungsverfahren, 510 Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens, 533 Zwangsverwaltungen, 28 523 andere Anträge betreffend Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen war 156 656 einschl. 32 488 Sachen aus Vorjahren, davon 57 324 contradictorische.

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten 1891	Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß rc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
Gewöhnliche Processe . .	61 096	14 989	263	8 849	24 677	29 592	139 466
Urkund.- u. Wechselprocesse	19 981	677	8	186	616	1 800	23 268
Arreste u. einstweil. Verfüg.	24	68	—	13	34	79	218
Andere Angelegenheiten .	—	—	—	—	—	—	—

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden 19 verhandelt und 7 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden nach dem Mahnregister des Vorjahres 815 Gesuche zurückgewiesen und 59 817 Zahlungsbefehle erlassen, 19 404 Widersprüche erhoben, 23 977 Vollstreckungsbefehle erlassen, 94 Einsprüche erhoben. Nach dem Mahnregister des laufenden Jahres wurden 1025 zurückgewiesene Gesuche und 66 315 Zahlungsbefehle gezählt.

Von den 49 überjährigen, 225 diesjährigen, zusammen 274 Entmündigungssachen wurden 200 beendet, 74 blieben anhängig. Unter den beendeten Sachen wurde in 144 wegen Geisteskrankheit, in 3 wegen Verschwendung Entmündigung beschlossen, in 13 Entmündigung wegen Geisteskrankheit, 2 wegen Verschwendung wieder aufgehoben.

Dauer der Processe. Bei den im Jahre 1891 anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung der Klageschrift bez. der Ladung zur Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin ein Zeitraum von weniger als 1 Woche gelegen bei 787 Wechsel- und 146 sonstigen Processen, von 1 bis 4 Wochen bei 23 053 bez. 32 004, von 1/2 Monat bei 7 bez. 51 062, 2/3 Monat bei 1 bez. 28 511, von 3 und mehr Monat bei 0 bez. 9615 sonstigen Processen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz erledigendes Endurtheil beendeten Processen hatten seit der Einreichung der Klageschrift bez. Ladung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Absatz 2, 471 Absatz 2 seit der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert weniger als 3 Monat 7461, 3/6 Monat 4695, 6/12 Monat 2645, 1/2 Jahr 592, 2 und mehr Jahr 54.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 205 überjährige, 527 diesjährige, zusammen 732. Davon wurden beendet 474, und blieben unbeendet 49 überjährige, 209 diesjährige, zusammen 258. Beendet wurden 243 durch Zurückweisung des Antrages auf Concurseröffnung, 133 durch Schlußvertheilung, 74 durch Zwangsvergleich, 24 auf andere Art. In 138 derselben war ein Gläubiger-Ausschuß vorhanden, und zwar in 136 Fällen ein nur von der Gläubiger-Versammlung, in 2 ein vom Gericht und von der Gläubiger-Versammlung bestellter. Concursverfahren sind im Laufe des Jahres eröffnet worden 290, darunter 4 über das Vermögen einer Actien-Gesellschaft.

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

1891 Bezeichnung derselben	Anhängig waren			Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben		
	über-jährige	dies-jährige	zu-sammen		über-jährige	dies-jährige	zu-sammen
Vormundschaften und Pflegschaften	80 966	10 290	91 256	10 951	72 236	8 069	80 305
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	132	1 638	1 770	1 622	33	115	148
Stiftungen	117	6	123	3	115	5	120
Verwahrungen, vorläufige	141	984	1 125	887	17	221	238
darunter Ueberführungsstücke .	61	114	175	61	13	101	114
Verwahrungen von Werthpapieren auf Namen (nicht jed. Inh. zahlb.)	601	206	807	125	533	149	682

Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetragen		Im Laufe des Jahres wurden eingetragen		gelöscht		Am Schlusse des Jahres 1891 verblieben	Am Schlusse des Jahres 1882 waren eingetragen
	1889	1890	1890	1891	1890	1891		
Handelsfirmen . .	7 408	7 701	1012	1078	719	847	7 932	5 518
Procuren	2 161	2 262	493	449	392	416	2 295	1 519
Handelsgesellschaften	3 709	3 712	647	611	644	552	3 771	2 977
Genossenschaften . .	46	46	7	12	7	1	57	41
Waarenzeichen . . .	905	954	105	151	56	41	1 064	586
Muster	35 400	33 620	7564	9430	9344	7617	35 433	23 671
Vorrechte	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430	1 430

Von den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Vormundschaften und Pflegschaften waren:

	1887	1888	1889	1890	1891
von der Rechnungslegung befreit	1 204	1 215	1 250	1 394	4 846
nicht befreit: ohne Vermögensverwaltung	65 587	65 998	67 361	69 365	67 814
nicht befreit: mit jährlicher Rechnungslegung	6 210	6 275	6 607	6 852	5 269
nicht befreit: mit Rechnungsleg. alle 2 bis 3 J.	1 751	2 738	3 135	3 355	2 376
zusammen Pflegschaften	74 752	76 226	78 353	80 966	80 305
Darunter Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verw. mehr. Vorm.	7 259	8 090	8 537	8 776	8 295
" mit Familienrath	3	3	4	4	4

Grundbuchsachen nach der Grundbuchordnung vom 5. Mai 1872:

	1887	1888	1889	1890	1891
Einschreibungs-Verfügungen	19 668	20 248	26 781	28 951	27 039
Blätter (Artikel) betreffend Erwerb des Eigenthums an Grundstücken	3 641	3 863	5 024	3 957	3 859
übertragene Grundstücke	806	991	1 026	693	605
übertragene Posten	773	1 057	910	811	627
sonstige Eintragungen: einmalige	24 023	23 525	28 565	31 042	28 543
sonstige Eintragungen: mehrfache	745	998	1 098	1 061	1 255
Löschungen	12 842	11 646	13 521	15 092	14 175
Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind	1 730	1 621	2 269	5 034	2 236

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Beurkundungen und Bestätigungen):

	1887	1888	1889	1890	1891
in Grundbuchsachen:					
Auflassungs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, Eintragungs-Bewilligungen	6 001	7 405	9 203	5 036	3 683
andere Handlungen	3 083	3 215	3 285	2 680	2 150
zusammen Grundbuchsachen	9 084	10 620	12 488	7 716	5 833
in anderen Angelegenheiten:					
Ertheilung einer Erbbescheinigung	1 352	1 432	1 577	1 611	1 686
An- und Aufnahme letztwilliger Verfügungen	3 282	3 353	3 736	4 256	4 262
freiw. Versteigerungen v. unbewegl. Gegenständen	.	.	3	2	2
andere Handlungen	9 248	9 045	9 320	10 110	9 904
zusammen andere Angelegenheiten	13 882	13 830	14 636	15 979	15 854

b. Straffachen.

Strafsachen 1) Zahl der Sachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz durch Strafbefehl	b. Zurückweisung der Privatklage	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
Privatklagesachen	1891	1129	4 033	5 162	—	201	905	2243	418	34	3 801	92	1269	1361
	1890	994	4 006	5 000	—	233	933	2199	473	83	3 871	57	1072	1129
	1889	1018	3 821	4 839	—	192	932	2271	410	40	3 845	48	946	994
Antr. auf Erlaß von Strafbef.	1891	972	10 182	11 154	7917	—	1 563	431	143	12	10 066	25	1063	1088
	1890	775	10 151	10 926	7921	—	1 484	383	144	22	9 954	18	954	972
	1889	829	8 705	9 534	6552	—	1 637	362	186	22	8 759	20	755	775
Anklagesf. weg. Vergehen	1891	3535	11 408	14 943	—	—	9 876	242	1314	81	11 513	787	2643	3430
	1890	2749	11 017	13 766	—	—	8 688	815	1121	107	10 231	651	2884	3535
	1889	2632	9 695	12 327	—	—	8 155	249	1082	92	9 578	631	2118	2749
Anklagesf. w. Uebertretung	1891	1676	37 516	39 192	—	—	34 496	1802	621	22	36 941	5	2246	2251
	1890	1374	32 973	34 347	—	—	30 293	1689	652	37	32 671	10	1666	1676
	1889	1609	34 165	35 774	—	—	32 242	1502	630	26	34 400	5	1369	1374

	1889	1890	1891
Einzelne richterliche Anordnungen	22 516	26 365	26 579
2) Hauptverhandlungen.			
Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts	2 087	2 056	2 223
Außerordentliche " " "	68	98	105
Hauptverhandlungen vor dem Schöffengericht	35 873	37 239	39 908
Hauptverhandlungen vor dem Amtsrichter	17 433	14 199	18 427
zusammen	53 306	51 438	58 335
Urtheile des Schöffengerichts	28 480	30 005	31 835
Urtheile des Amtsgerichts	17 433	14 199	18 427
zusammen	45 913	44 204	50 262
davon in Privat-Klagesachen	1 489	1 430	1 319
" nachdem Strafbefehl beantragt oder erlassen war	1 881	1 637	1 790
darunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen	184	177	209
" wegen anderer Vergehen	9 607	10 128	11 796
darunt. i. v. d. Strafkamm. überwies. Sachen	4 852	5 164	6 097
" wegen anderer Uebertretungen	32 936	31 009	35 357
Durch die ergangenen Urtheile in I. Instanz sind			
verurtheilt durch das Schöffengericht Personen	24 512	25 391	27 295
verurtheilt " " Amtsgericht "	17 527	14 226	18 427
freigesprochen durch das Schöffengericht "	8 032	7 905	7 580
freigesprochen " " Amtsgericht "	—	4	—

Unter den beendeten Strafsachen (s. oben b. 1) befanden sich in den fünf Jahren 1891 bis 1887 rückwärts bez. 0, 3, 1, 1, 1 Wiederaufnahme-Verfahren, davon endeten bez. 0, 1, 1, 0, 0 mit sofortiger Freisprechung des Verurtheilten, bez. 0, 1, 0, 1, 1 mit Aufhebung des früheren Urtheils, und 1890: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Ungunsten des Angeklagten.

c. Rechtshülfesachen.	1889	1890	1891
Ersuchen an das Amtsgericht	20 886	22 615	24 075
" " die Gerichtsschreiberei	1 308	1 276	1 579
d. Sachen, betr. Unterbringung verwahrloster Kinder.			
Aus dem Vorjahr übernommen	77	78	96
Neu eingeleitet	466	487	?
zusammen	543	565	?
Erledigt durch Beschluß auf Unterbringung	54	77	44
Erledigt " ablehnenden Beschluß	411	392	470
Anhängig blieben	78	96	?

Im Jahre 1891 ist in 11 Fällen das Recht der Zwangserziehung über das 18. Lebensjahr hinaus ausgedehnt worden.

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I., sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I im Jahre 1891: 1 Präsidenten, 22 Directoren, 81 Richter, 4 Rechnungsrevisoren, 74 Gerichtsschreiber und etatsmäßige oder diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 47 Canzlisten und Canzleidiätare, 43 Gerichtsdiener und Castellane bez. ständige Hülfsgerichtsdiener. Außerdem wurde außerordentliche Hülfe richterlicher Beamter auf 167, Bureaubeamter auf 223 und Unterbeamter auf 397 Monate remunerirt. Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 17 Staatsanwälte, 4 ständige Hülfs-

arbeiter, 7 Amtsanwälte, 41 Secretäre und etatsmäßige oder diätarische Assistenten, darunter 10 bei der Amtsanwaltschaft, 7 Canzlisten und Canzleidiätare und 6 Gerichtsdiener bez. ständige Hülfs-Gerichtsdiener, darunter 2 bei der Amtsanwaltschaft; außerordentliche Hülfe staatsanwaltschaftlicher Beamter wurde auf 53 Monate, Bureaubeamter und diätarischer Hülfsarbeiter auf 47, Unterbeamter und Hülfsgerichtsdiener auf 72 Monate remunerirt.

a. Civilsachen.

1) Zahl der Sachen	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz										Bürg. Rechtsstreitigk. i. d. Beruf.-Inst.		
	1. vor den Civilkammern						2. v. d. Kamm. f. Handlss.						
Jahr	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Ehesachen †	Entmündig.-Sachen *	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe
1891	9991	149	2	1655	1209	3	7195	13 991	13 956	547	3400	49	49
1890	8784	148	—	1857	1221	6	5955	12 725	12 689	470	3357	30	29
1889	7337	98	—	1431	1163	2	4858	9 085	9 050	419	3039	36	35

† Davon	1889	1890	1891
wegen Nichtigkeit der Ehe	5	6	2
„ Ungültigkeit der Ehe	8	8	4
„ Ehescheidung	1150	1207	1203
* Davon			
wegen Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses . . .	—	—	1
„ Wiederaufhebung der Entmündigung	2	6	2

2) Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß zc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	anderweite Ergebnisse	Zusammen
I. In erster Instanz											
α) vor den Civilkammern	1891	17 273	10 614	3795	4986	111	326	5678	9	2981	17 886
	1890	14 177	8 741	3032	4046	74	279	4732	7	2563	14 733
	1889	11 847	7 441	2334	3517	69	225	4134	9	2307	12 595
dav. gewöhnl. Processe	1891	.	.	3672	3681	103	320	4551	9	2689	15 025
	1890	.	.	2959	3016	74	271	3696	7	2327	12 350
	1889	.	.	2258	2482	68	220	3113	9	2144	10 294
„ Urk.- u. Wechselpr.	1891	.	.	85	23	—	4	19	—	16	147
	1890	.	.	53	16	—	3	12	—	20	104
	1889	.	.	49	14	—	2	3	—	11	79
„ Arr. u. einstw. Verf.	1891	.	.	26	125	1	2	14	—	35	203
	1890	.	.	17	127	—	5	13	—	21	183
	1889	.	.	18	92	—	3	18	—	27	158
„ Ehe- u. Entmündgs.	1891	.	.	12	1157	7	—	1094	—	241	2 511
	1890	.	.	3	887	—	—	1011	—	195	2 096
	1889	.	.	9	929	1	—	1000	—	125	2 064
β) vor d. Kamm. f. Handelss.	1891	21 644	7 123	14 166	2670	71	244	3208	2	2014	22 375
	1890	19 678	6 632	12 592	2580	87	169	3046	1	2073	20 548
	1889	14 506	5 351	8752	2014	58	159	2495	7	1630	15 115
dav. gewöhnl. Processe	1891	.	.	2924	1708	43	182	2278	2	1370	8 507
	1890	.	.	2388	1684	62	107	2205	1	1415	7 862
	1889	.	.	1897	1342	38	119	1892	5	1056	6 349
„ Urk.- u. Wechselpr.	1891	.	.	11 237	926	27	58	927	—	622	13 797
	1890	.	.	10 199	874	25	57	839	—	650	12 644
	1889	.	.	6850	650	20	39	601	2	565	8 727

2) Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß rc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
dav. Arr. u. einstw. Verf.	1891	.	.	5	36	1	4	3	—	22	71
	1890	.	.	5	22	—	5	2	—	8	42
	1889	.	.	5	22	—	1	2	—	9	39
II. In d. Berufungs-Inst.	1891	5 176	4 265	* 617	2745	11	63	1366	—	451	5 253
	1890	4 547	3 800	* 505	2303	13	68	1286	—	425	4 600
	1889	4 136	3 458	* 431	2132	8	77	1131	—	456	4 230
dav. gewöhnl. Processe	1891	.	.	* 603	2716	10	63	1354	—	449	5 195
	1890	.	.	* 500	2296	13	68	1283	—	422	4 582
	1889	.	.	* 427	2116	3	76	1126	—	455	4 203
„ Urk.- u. Wechselpr.	1891	.	.	14	29	1	—	12	—	2	58
	1890	.	.	5	7	—	—	3	—	3	18
	1889	.	.	4	16	—	1	5	—	1	27

* incl. Urtheile auf Verwerfung der Berufung als unzulässig 1891 bis 1889: 22, 14, 9.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen in der Beschwerde-Instanz war 1891: 16, in den beiden Vorjahren rückwärts: 4, 5.

3) α. Ehesachen und Entmündigungssachen.

Die Klagen lauteten auf		Es waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	davon sind beendet: in erster Instanz durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz	in d. Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen	Rechtskr. gewordene Urtheile lauteten auf
Nichtigkeit der Ehe . . .	1891	6	2	8	5	—	—	—	5	1	2	3	5
	1890	6	6	12	4	2	—	—	6	2	4	6	4
	1889	4	5	9	3	—	—	—	3	1	5	6	2
	1888	1	3	4	—	—	—	—	—	1	3	4	—
	1887	6	1	7	6	—	—	—	6	—	1	1	6
Ungültigkeit der Ehe . .	1891	14	4	18	6	6	—	—	12	3	8	6	6
	1890	12	8	20	3	3	—	—	6	6	8	14	2
	1889	12	8	20	3	4	1	—	8	6	6	12	4
	1888	6	13	19	1	5	1	—	7	3	9	12	2
	1887	4	5	9	2	1	—	—	3	1	5	6	2
Ehescheidung	1891	1704	1203	2907	1022	197	65	16	1300	590	1017	1607	1012
	1890	1462	1207	2669	723	180	59	3	965	635	1069	1704	713
	1889	1413	1150	2563	858	170	64	9	1101	509	953	1462	838
	1888	1421	1043	2469	828	167	57	4	1056	490	923	1413	811
	1887	1329	1052	2381	725	176	50	9	960	506	915	1421	689
Ehesachen überhaupt . .	1891	1724	1209	2933	1033	203	65	16	1317	594	1022	1616	1023
	1890	1480	1221	2701	730	185	59	3	977	643	1081	1724	719
	1889	1429	1163	2592	864	174	65	9	1112	516	964	1480	844
	1888	1428	1064	2492	829	172	58	4	1063	494	935	1429	813
	1887	1339	1058	2397	733	177	50	9	969	507	921	1428	697
Entmündigungssachen	1891	10	3	13	2	1	—	2	5	5	3	8	—
	1890	6	6	12	1	1	—	—	2	4	6	10	—
	1889	7	2	9	2	1	—	—	3	4	2	6	—
	1888	3	5	8	1	—	—	—	1	2	5	7	—
	1887	8	2	10	1	2	2	2	7	1	2	3	—

3) β. Dauer der Processe.

Bezeichnung der Instanz		Jahr	Bei den anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und dem 1. Verhandlungstermin ein Zeitraum gelegen von: weniger als 1 Woche	1 Woche bis 1 Monat	1 bis 2 Monat	2 bis 3 Monat	3 Monat und mehr	Bei den durch contradictorisches Endurtheil für die Instanz beendeten Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und d. Verkündung jenes Urtheils ein Zeitraum gelegen von: weniger als 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 bis 12 Monat	1 bis 2 Jahr	2 Jahr und mehr
In I. Instanz	Wechselprocesse .	1891	4182	9746	9	7	1	—	—	—	—	—
		1890	3550	9077	14	5	4	—	—	—	—	—
		1889	2588	6415	33	7	6	—	—	—	—	—
		1888	2925	3893	48	10	9	—	—	—	—	—
	Sonstige Processe	1891	21	3679	6287	5651	2819	2413	1749	1989	1005	143
		1890	22	2800	4185	4536	4474	1997	1474	1778	841	112
		1889	17	2221	4000	3942	3185	1669	1309	1518	619	103
		1888	21	2119	3905	3756	2278	1581	1333	1384	649	93
In der Berufungs-Instanz .		1891	4	102	791	1267	1275	729	985	824	197	15
		1890	3	89	684	1237	1365	618	793	699	179	9
		1889	2	83	740	980	1261	707	786	555	79	2
		1888	11	115	1042	1056	740	790	781	420	53	—

4) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen betraf im Jahre 1891 4 (in den Vorjahren rückwärts: 2, 5, 3, 0) Klagen auf Nichtigkeit der Ehe, 115 (165, 137, 209, 150) Anträge bei Amtsgerichten auf Entmündigung, 8 (6, 2, 4, 5) auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit (in den Vorjahren 1, 2, 1, 1) und wegen Verschwendung (3, 0, 1, 0) sind im Jahre 1891 nicht vorgekommen.

5) Beschwerden in Civilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Jahre in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten	zusammen	dazu überjährige	überhaupt	Davon erledigt durch Entscheidung	Davon erledigt ohne Entscheidung	blieben unerledigt	Für begründet wurden erachtet in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten	zusammen
1891	833	36	79	106	746	1800	59	1859	1674	119	66	337	7	8	57	266	675
1890	795	27	89	110	728	1749	58	1807	1643	105	59	299	8	18	59	363	747
1889	694	30	105	88	659	1576	56	1632	1461	113	58	238	9	33	52	365	697
1888	650	36	66	82	721	1555	59	1614	1450	108	56	224	7	8	50	377	666
1887	612	26	53	55	651	1397	47	1444	1307	78	59	224	6	23	30	342	625

b. Strafsachen.

1) Zahl der Sachen		Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz durch Urtheil	in I. Instanz ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerfg. der Berufung	in d. Berufungs-Instanz: durch and. Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: ohne Urtheil	in der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	blieben unbeendet: diesjährige	blieben unbeendet: zusammen
α) Vorverfahren	1891	4066	29 033	33 099	—	—	—	—	—	—	28 341	166	4592	4758
	1890	3197	28 119	31 316	—	—	—	—	—	—	27 250	130	3936	4066
	1889	3027	22 768	25 795	—	—	—	—	—	—	22 598	112	3085	3197
darunt. Voruntersuchungen	1891	184	1 124	1 308	—	—	—	—	—	—	1 129	4	175	179
	1890	109	1 025	1 134	—	—	—	—	—	—	950	—	184	184
	1889	124	959	1 083	—	—	—	—	—	—	974	—	109	109
β) Hauptverfahren in I. Instanz														
vor d. Schwurger.	1891	13	98	111	81	—	—	—	—	2	83	8	21	29
	1890	10	67	77	60	3	—	—	—	1	64	7	6	13
	1889	14	56	70	57	1	—	—	—	2	60	6	4	10
vor den Strafkammern des Landgerichts														
wegen Verbrechen	1891	289	1 884	2 173	1722	12	—	—	—	70	1 804	45	326	371
	1890	170	1 726	1 896	1534	7	—	—	—	46	1 607	39	250	289
	1889	168	1 581	1 749	1538	7	—	—	—	34	1 579	37	133	170
wegen Vergehen	1891	608	2 764	3 372	2221	13	—	—	—	167	2 401	90	880	970
	1890	430	2 208	2 638	1822	18	—	—	—	195	2 035	67	541	608
	1889	424	2 017	2 441	1799	35	—	—	—	178	2 012	64	366	430
γ) Berufungen bei den Strafkammern des Landgerichts														
Privatklagesachen	1891	135	461	596	—	—	81	144	287	—	512	—	84	84
	1890	127	541	668	—	—	27	155	351	—	533	—	135	135
	1889	63	521	584	—	—	21	209	227	—	457	—	127	127
and. Vergehen u. Uebertretungen	1891	472	2 721	3 193	—	—	171	1989	261	—	2 421	20	752	772
	1890	445	2 229	2 674	—	—	195	1796	211	—	2 202	13	459	472
	1889	349	2 250	2 599	—	—	192	1779	183	—	2 154	6	439	445
δ) And. Geschäfte der Staatsanwaltschaft														
Rechtshülfesachen	1891	275	2 547	2 822	—	—	—	—	—	—	2 513	24	285	309
	1890	260	2 402	2 662	—	—	—	—	—	—	2 387	20	255	275
	1889	192	2 072	2 264	—	—	—	—	—	—	2 004	17	243	260
Strafsachen bei d. Amtsgericht	1891	3710	12 244	15 954	—	—	—	—	—	—	12 400	666	2888	3554
	1890	2579	12 672	15 251	—	—	—	—	—	—	11 541	520	3190	3710
	1889	2448	10 223	12 671	—	—	—	—	—	—	10 092	423	2156	2579
dar. Antr. a. Erlaß v. Strafbef.	1891	72	778	850	—	—	—	—	—	—	798	1	1	52
	1890	26	1 537	1 563	—	—	—	—	—	—	1 491	2	70	72
	1889	36	570	606	—	—	—	—	—	—	580	7	19	26

Außerdem:	1889	1890	1891
Von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren			
zurückgewiesene Anträge und Anzeigen	17458	17 645	19 011
an die zuständige Behörde abgegebene Anträge und Anzeigen	862	1 176	986
Beschwerden über Richter und Gerichte (Zuständigkeit der Straff.)	338	409	466
„ „ Amtsanwälte (Zuständigkeit der Staatsanwaltsch.)	8	5	6
Berichte der Staatsanwaltschaft in Gnadensachen	187	160	130

2) Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht				Vor den Strafkammern des Landgerichts											
					in I. Instanz					in der Berufungs-Instanz						
			Es wurd. Personen			Urtheile wegen		dadurch wurd. Personen			Urtheile nach Verhandlung vor				v. sämmtl. Urtheilen lauteten auf	
													davon in			
	Haupt-verhandlungen	Urtheile	verurtheilt	frei-gesprochen	Haupt-verhandlung	Verbrech.	Vergehen	verurtheilt	frei-gesprochen	Haupt-verhandlung	5 Richt.	3 Richt.	Privat-sachen	anderen Sachen	Aufheb. des ersten Urtheils	Verwerf. d. Beruf.
1891	104	83	95	34	5350	1863	2669	5419	878	3245	1441	946	183	763	1241	1146
1890	72	66	74	11	4301	1640	2102	4362	708	3058	1212	981	199	782	1161	1032
1889	65	58	58	23	4139	1555	2063	4250	616	2874	1195	1007	215	792	1097	1105

3) Außerdem sind folgende Einzelheiten mitgetheilt:

	1889	1890	1891
Vorverfahren sind beendet:			
durch Einstellung des Verfahrens seit. der Staatsanwaltsch.	7 577	9 346	9 583
durch Beschluß der Strafkammer:			
auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens	236	222	273
auf Eröffnung des Hauptverfahrens:			
vor einem Schöffengericht (§ 75 G.-V.-O.) . . .	5 276	6 134	6 371
" " " (§ 207 St.-P.-O.) . .	7	22	19
" " Schwurgericht oder einer Strafkammer	3 654	4 001	4 746
auf andere Art	5 848	7 525	7 349
zusammen	22 598	27 250	28 341
Aus dem beendeten Verfahren sind:			
α) Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung gestellt:			
vom Angeschuldigten	80	83	99
davon sind abgelehnt	73	75	90
von der Staatsanwaltschaft	963	933	1 120
davon sind abgelehnt	—	—	1
β) Beschlüsse d. Strafk auf Eröffnung der Voruntersuch.:			
auf Antrag	7	8	9
von Amtswegen	4	9	1
γ) Voruntersuchungen sind geführt:			
von dem Untersuchungsrichter	974	950	1 129
von den Amtsgerichten	—	—	—
Am Jahresschlusse anhängige Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war .	387	388	350
Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren:			
α) zu Gunsten des Verurtheilten beendet durch			
sofortige Freisprechung	1	—	—
Aufhebung des früheren Urtheils	2	3	6
β) zu Ungunsten des Verurtheilten beendet durch			
Aufhebung des früheren Urtheils	—	1	1
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils	1	—	—

5. Criminalstatistik.

Da die Zahlen für die Criminalstatistik aus den dem Kaiserl. Statistischen Amt zugehenden Zählkarten der abgeurtheilten strafbaren Handlungen — **Verbrechen** und **Vergehen** — ausgezählt werden, die Resultate dieser Auszählungen für 1891 jedoch vom Kaiserl. Statistischen Amt noch nicht veröffentlicht sind, so kann der bezügliche Auszug (welcher für 1889 und 1890 auf S. 526/9 gegeben war) für 1891 in diesem Jahrgange noch nicht mitgetheilt werden.

Inzwischen ist das Stat. Amt der Stadt bemüht gewesen, auch für bestimmte Uebertretungen, welche gleichfalls zur gerichtlichen Verurtheilung gelangen, durch Vermittelung des Herrn Präsidenten des hiesigen Amtsgerichts Nachrichten zu erlangen; es sind dies die Aburtheilungen aus § 361 zu 3/8 des Strafgesetzbuchs betr. Landstreicherei (3), Bettelei (4), Unterstützungsbedürftigkeit in Folge von Spiel, Trunk, Müßiggang (5), gewerbsmäßige Unzucht (6), Arbeitscheu (7), Obdachlosigkeit (8). Die aus diesem Paragraphen resultirenden Ueberweisungen an die Landespolizei-Behörde (§ 362) sind auf S. 320/21 erwähnt worden.

6. Zellengefängniß Moabit.

Nach der Statistik der zum Ressort des Kgl. Preußischen Ministeriums des Innern gehörenden Straf- und Gefangenen-Anstalten.

Bewegung des Gefangenen-Personals.

Im Etatsjahr	Bestand zu Anfang	Zugang	Gesammtzahl	Abgang	Bestand am Jahres-Schluß	Detentions-Tage	Täglicher Durchschnitt
1887/88 . . .	399	248	647	237	410	147 073	401.84
1888/89 . . .	410	332	742	240	502	162 989	446.55
1889/90 . . .	502	345	847	282	565	193 231	529.40
1890/91 . . .	565	362	927	330	597	207 564	568.67
1891/92 . . .	597	+337	934	354	580	213 621	583.66

+ Darunter 7 Gefängniß-Gefangene, welche in die Irren-Abtheilung aufgenommen wurden.

Der höchste Bestand im Jahre 1891/92 war 617, der niedrigste 548. Unter den 580 am Jahresschluß Vorhandenen waren 39 Insassen der Irren-Abtheilung. Durchschnittlich 564 genossen an 206 227 Verpflegungstagen Gesundenkost, 20 (darunter 7 Kranke) an 7394 Tagen Krankenkost. Die Kosten der Verpflegung betrugen für Gesunde 139 ℳ 89.7 Pf. pro Jahr und Kopf, 38.2 Pf. pro Tag, für Kranke 188 ℳ 30.0 Pf. bez. 51.4 Pf., im Durchschnitt 141 ℳ 55.4 Pf. bez. 38.7 Pf.

Das durchschnittliche Gesammtgewicht der Gesundenkost pro Kopf und Tag stellte sich auf 1829.42 gr außer 0.24 l Milch und für 1.91 Pf. Würzen (Salz, Gewürz, Essig, Suppenkräuter) und andere Nahrungsmittel (Seefisch u. Bier). Von jenen 1829.42 gr kamen 31.2 Pc. auf Brod, 5.0 Pc. auf Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen), 4.9 auf Schrot- und Mahlproducte (Graupe, Grütze, Gries, Mehl, Reis, Hirse), 49.1 auf Kartoffeln, 4.2 frische Gemüse und Sauerkohl, 1.6 Fleisch, 1.8 Fett (Speck, Schmalz, Talg, Butter), 0.8 Heringe, 0.8 Magerkäse und 0.5 Pc. auf Kaffee und Cichorie; durchschnittlich 51 Personen erhielten Arbeitzulagen an Brot (88.2 Pc.), Kaffee und Cichorie (11.8 Pc.), durchschnittlich $84^{3}/_{9}$ gr pro Kopf; so daß sich für diese das Gesammtgewicht der Kost auf 1913.98 gr stellte. Das Gewicht der Krankenkost stellte sich auf 923.72 gr. Heringe und Käse fallen hier aus, dafür tritt Obst ein; neben Brod wird Semmel und Zwieback verabreicht, und zu den oben genannten Schrot- und Mahlproducten treten Nudeln hinzu. Danach kommen von den 923.72 gr 43.06 Pc. auf Gebäck, 2.75 auf Hülsenfrüchte, 8.07 auf Schrot- und Mahlproducte nebst Nudeln, 21.78 auf Kartoffeln, 3.88 auf Gemüse, 18.14 auf Fleisch, 0.62 auf Fett, 1.05 auf Kaffee und Cichorie und 0.69 Pc. auf Obst. Milch kam bei der Krankenkost 0.52 l auf den Kopf, Würzen für 1.42 Pf., ferner Wein für 0.88 Pf. — Zusatz-Nahrungsmittel: hauptsächlich Gebäck, dann Fleisch und Fett, auch Heringe und Käse, zus. 27.71 gr pro Kopf und Tag, dazu durchschnittlich bei 541 Personen für 0.116 Pf. andere erlaubte Kostartikel.

Von den durchschnittlich 583.66 Gefangenen blieben 34.75 unbeschäftigt, 548.91 leisteten 168 516 Arbeitstage, nämlich 125.56 Personen 38 550 Tage für den eigenen Bedarf der Anstalt, 44.79 Personen 13 750 Tage für eigene Rechnung der Anstalt zum Verkauf, 378.56 Personen 116 216 Tage für Dritte gegen Lohn. Von den letzten wurden 187.71 in Handwerken (Schneiderei, Schreinerei, Schuhmacherei), 149.80 zu Fabrikarbeiten, 26.47 zu einfachen Handarbeiten, 14.58 zu landwirthschaftlichen und sonstigen gewöhnlichen Tagelöhner-Arbeiten verwendet. Der Brutto-Ertrag pro Kopf und Arbeitstag stellte sich bei der Schneiderei auf 90.6 Pf., bei der Schreinerei auf 103.7, der Schuhmacherei auf 42.7 Pf., bei den Fabrikarbeiten schwankte der Ertrag zwischen 4.2 Pf. bei Korb- und Rohrflechterei, Rohrspalterei, Korbmöbel-Fabrication, 12.7 Pf. bei Spielwaaren, Quincaillerie- und Bleisoldaten-Fabrication und 115.2 Pf. bei Cartonnage-, Etui-, Portefeuille- und Luxuspapier-Fabrication; bei einfachen Handarbeiten wurden 100.5 Pf., bei den landwirthschaftlichen 86.6 Pf. erzielt.

Die Gesammt-Ist-Einnahme für Arbeitsverdienst für Dritte gegen Lohn betrug 114 946.48 *M.*; dazu Einnahme für die an Fremde verkauften Fabricate 68 245.02 *M.*, für Materialien 9171.85 *M.*, für Fabricate 36 329.09 *M.*, an Aufsichtskosten 168.44 *M.*, zusammen 228 860.88 *M.* Ausgabe für Arbeitsprämien an Gefangene 16 773.42 *M.*, für Arbeitsgeräthe 3397.47 *M.*, für Materialien 112 201.17 *M.*, insgemein, Fracht- und Aufsichtskosten 4325.65 *M.*, zusammen 136 697.71 *M.* Ueberschuß 92 163.17 *M.*, dazu Mehrwerth der Bestände am Schluß des Jahres gegen Jahresanfang 13 690.92 *M.*

Der Arbeitslohn-Ertrag stellte sich nach Abzug der Arbeitsprämien im ganzen auf 52.5 Pf. per Kopf und Detentionstag, 66.5 Pf. pro Kopf und Arbeitstag, die Arbeitsprämie betrug durchschnittlich 10.5 Pf. für die Insassen der Strafanstalt, 1.7 Pf. für die Pfleglinge der Irren-Abtheilung.

Die Anstalt enthält außer den Strafzellen 560 Isolirzellen, in welchen die gemeinsam beschäftigten Gefangenen Nachts und in der arbeitfreien Zeit untergebracht werden, ungerechnet die 15 Zellen in der Irren-Abtheilung. Weitere 51 Zellen werden von Aufsehern und Werkmeistern, sowie zur Unterbringung von Arbeitsmaterial 2c. benutzt.

Im Laufe des Jahres sind 282 Personen aus der Isolirhaft geschieden, davon nach einer Dauer dieser Haft bis 4 Wochen 4, 4 Wochen bis an 3 Monat 12, von 3 bis an 6 Monat 14, 6 bis an 12 Monat 74, 1 bis 2 Jahr 130, 2 bis 3 Jahr 41, 3 bis 4 Jahr 7. Bei den am Jahresschlusse vorhandenen 441 Isolirten war die Dauer der Isolirung bis 4 Wochen bei 27, 4 Wochen bis 3 Monat bei 58, 3 bis 6 Monat bei 50, 6 bis 12 Monat 109, 1 bis 2 Jahr 143, 2 bis 3 Jahr bei 39, 3 bis 4 Jahr bei 9, 4 bis 5 Jahr bei 5 und 5 bis 6 Jahr bei 1.

Disciplinarisch bestraft sind 303 Personen in 625 Fällen, davon 196 Vergehen in Bezug auf den Arbeitsbetrieb, 429 andere Vergehen gegen die Hausordnung. Es wurden bestraft mit Verweis, Entziehung von Kost oder der Disposition über die Arbeitsprämie oder der Bewegung im Freien, Entziehung der Arbeit und der Lectüre, oder Entziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie 202; mit einsamer Einsperrung mit oder ohne Entziehung der Kost oder des Bettlagers oder der Bewegung im Freien oder Einziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie 423 Personen.

Erkrankt sind 111 Insassen der Strafanstalt (durchschn. 7.2 pro Tag) und 93 (durchschn. 37.35) der Irren-Abtheilung. Von den 7.2 kranken Insassen der Strafanstalt waren 3.5 lazarethkrank. Aus der Lazarethbehandlung sind im Laufe des Jahres ausgetreten (einschließl. der Gestorbenen) 32 Insassen der Strafanstalt, 55 der Irren-Abtheilung. Die durchschnittliche Krankheitsdauer der ersteren betrug 59, die der letzteren 274.51 Tage; über 2 Jahre bei einem Insassen der Irren-Abtheilung. Gestorben sind 8 Insassen der Strafanstalt, 1 der Irren-Abtheilung; von den ersteren starb 1 durch Selbstmord. Bei 6 der gestorbenen Strafanstalts-Insassen

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1889/90 Zugang	Bestand 3.-Schl.	1890/91 Zugang	Bestand 3.-Schl.	1891/92 Zugang	Bestand 3.-Schl.
Religion: evangelisch	289	547	330	581	279	563
katholisch	—	14	2	14	1	11
jüdisch	—	1	—	1	—	1
andersgläubig	—	1	—	1	—	1
Alter: unter 21 Jahr	32	100	41	106	31	109
21 bis 25 „	105	201	91	201	94	198
25 „ 30 „	78	100	98	124	78	111
30 „ 40 „	69	137	84	136	69	125
40 „ 50 „	5	21	14	22	7	24
50 „ 60 „	—	3	3	5	—	6
60 „ 70 „	—	1	1	3	—	2
über 70 „	—	—	—	—	1	1
Familienstand: eheliche geboren	252	475	287	507	246	487
unehelich geboren	37	88	45	90	34	89
unverehelicht	219	402	232	422	188	393
verheirathet	63	142	92	155	81	158
verwittwet	3	8	7	13	5	12
geschieden	4	11	1	7	6	13
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	—	11	3	11	5	11
Elementarbildung: vollständig	10	29	15	36	6	28
mangelhaft	274	503	313	533	264	525
nur Lesen	3	4	—	3	1	1
ohne Schulbildung	2	16	1	14	4	11
Beim Militär gedient	73	144	82	166	90	163
Arbeitsfähig	287	532	332	562	280	541
Beschränkt arbeitsfähig	2	22	—	26	—	26
Arbeitsunfähig, dauernd	—	9	—	9	—	9
Es haben d. Verbrech. i. d. Trunkenh. begang.	6	13	7	20	6	16
Gewohnheitstrinker	15	50	22	64	17	49
Beruf: Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei, Jagd: Selbständige	5	8	3	14	6	11
Gehülfen	49	63	28	59	28	44
Angehörige	1	2	—	2	—	—
Industrie, Bergbau, Bauwesen: Selbständige	11	14	10	15	13	14
Gehülfen	117	215	156	256	107	255
Angehörige	—	—	—	—	1	1
Handel und Verkehr: Selbständige	10	29	18	25	12	26
Gehülfen	21	37	26	37	13	34
Arbeiter, Tagelöhner: Erwerbsthätige	67	160	65	144	74	145
Dienstboten nur f. häusl. Zwecke	7	10	11	14	10	14
Oeff. Dienst, freie Berufe: Selbständige	12	25	15	31	16	32
Aus Städten mit mehr als 100000 Einw.	131	246	177	275	125	257
„ „ von 20000 b. 100000 „	17	23	18	29	34	46
„ „ „ 5000 „ 20000 „	21	45	30	48	31	57
„ „ mit weniger als 5000 „	26	44	11	30	8	13
Vom Lande	94	205	96	215	82	203
Heimath: Preußen	278	536	318	561	272	548
And. Staaten d. Deutsch. Reichs	11	27	13	34	7	26
Ausländer	—	—	1	2	1	2
Wohnort nach Provinzen: Ost- und Westpreußen	1	12	2	13	1	12
Brandenburg ohne Berlin	138	190	116	192	108	175
Stadt Berlin	128	236	176	268	124	251
Pommern	—	9	3	7	1	9
Posen	—	8	1	5	—	2
Schlesien	12	39	14	40	33	60
Sachsen	—	11	2	13	2	16
Westfalen	—	2	—	2	—	3

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1889/90 Zugang	1889/90 Bestand 3.-Schl.	1890/91 Zugang	1890/91 Bestand 3.-Schl.	1891/92 Zugang	1891/92 Bestand 3.-Schl.
Wohnort nach Provinzen: Hannov., Hess.-Nass.-Hohenzoll.	—	1	—	4	—	4
Rheinprovinz	—	4	—	2	—	4
And. Staat. d. deutschen Reichs	2	5	3	5	1	2
Ausland	—	—	—	—	—	—
ohne festen Wohnsitz	8	46	15	46	10	38
Ursache der Verurtheilung:						
Hochverrath, Landesverrath	—	1	—	2	—	2
Widerstand gegen die Staatsgewalt	5	5	1	2	—	1
Verbr. u. Verg. geg. d. öff. Ord. u. g. Relig.	2	1	4	5	6	8
Münzverbrechen und Vergehen	—	—	1	1	—	1
Meineid und fahrlässiger falscher Eid	19	30	8	26	10	27
Verleitung zum Meineide	5	10	11	16	8	12
Verbr. u. Verg. gegen den Personenstand	1	—	—	—	—	—
Unzucht unt. Mißbr. e. Vertrauensverhältn.	—	—	1	—	—	—
Nothzucht	11	19	4	11	8	11
Unzucht mit Kindern	27	54	32	64	28	67
Kuppelei	—	1	1	—	—	—
Doppelehe	1	2	3	3	2	1
Blutschande	1	1	—	—	—	—
Andere Vergehen gegen die Sittlichkeit	1	1	—	1	—	—
Beleidigung	—	—	1	—	1	—
Falsche Anschuldigung	—	—	—	—	—	—
Mord	2	17	—	13	—	16
Todtschlag	—	5	—	6	—	9
Körperverletzung	9	13	3	15	9	12
Vergiftung	—	—	—	—	—	—
Diebstahl und Unterschlagung	172	304	219	345	163	321
Raub und Erpressung	1	16	14	13	3	12
Begünstigung und Hehlerei	10	16	12	19	13	18
Betrug, Untreue, Bankerutt, Urkundenf.	15	37	14	26	16	26
Strafb. Eigennutz u. Verl. fremder Geheimn.	—	—	1	—	2	—
Brandstiftung und gemeingefährl. Verbr.	6	24	7	22	8	24
Sachbeschädigung	1	—	2	—	—	—
Verbrechen und Vergehen im Amte	—	—	1	1	3	4
Militärische Verbrechen und Vergehen	—	6	2	6	—	4
Strafdauer: Lebenszeit	—	12	—	10	—	12
über 10 Jahr	—	14	1	16	—	13
„ 5 bis 10 Jahr	1	27	9	40	1	35
„ 3 „ 5 „	26	96	20	95	26	103
„ 2 „ 3 „	46	138	64	151	58	154
„ 1 „ 2 „	145	221	149	228	124	211
„ 6 Monat bis 1 Jahr	51	54	61	57	46	48
„ 3 bis 6 Monat	4	} 1	4	—	7	—
bis 3 Monat	16		24	—	18	—
Daneben erkannt auf:						
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht	146	310	186	346	148	331
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	258	535	285	562	244	549
Bereits bestraft weg. früh. Verbr. u. Verg.						
einmal	36	69	34	70	39	76
zweimal	30	54	31	62	37	69
dreimal bis fünfmal	68	142	104	165	77	150
sechsmal und öfter	97	167	111	165	61	138
Rückfällige überhaupt	231	432	280	462	214	433
Mithin früher nicht bestraft	58	131	52	135	66	143
Gesammtzahl der Detinirten	289	563	332	597	280	576

war Tuberculose, bei 1 Brustfellentzündung, bei dem 1 in der Irren-Abtheilung Gestorbenen Geisteskrankheit die Todesursache. Der letztere und 4 der Strafanstalts-Insassen standen beim Tode im Alter 20/30 Jahr, 3 im Alter 30/45 Jahr, der Selbstmörder im Alter 20/30 Jahr.

Finanzergebnisse: Baarer Netto-Arbeitsverdienst 92 163.17 M, Reingewinn von der Feld-, Garten- und Viehwirthschaft 1318.82 M, zufällige Einnahmen 1743.10 M, zus. Einnahme 95 225.09 M (163.06 M pro Kopf). — Ausgaben: Besoldungen, Remunerationen, Miethsentschädigungen ꝛc. 100 866.17 M, Bureaukosten, Frachtgebühren 1973.49 M, Verpflegung der Gefangenen 82 667.68 M, Medicin, Bandagen 1095.27 M, Bekleidung 6963.55 M, Reinigung aller Art 6456.59 M, Lagergeräthschaften, Utensilien 6637.40 M, Heizung, Feuerung, Beleuchtung 15 638.08 M, Bauten 9998.82 M, insgemein 3293.38 M, überhaupt 235 590.38 M (pro Kopf 403.41 M). Zuschuß zu den Unterhaltungskosten aus allgemeinen Staatsfonds 140 365.29 M (pro Kopf 240.35 M).

Die Personalien der Gefangenen sind in der vorstehenden Tabelle (S. 335/36) zusammengestellt. In derselben sind statt der 330 zugegangenen Zuchthaus-Gefangenen jedoch nur 280 aufgeführt, weil in der betreffenden amtlichen Quelle von dem Zugange 81 bereits in demselben Jahre oder früher bez. bei anderen Anstalten nachgewiesen sind, anderseits neben dem Zugange noch 31 Personen nachzuweisen sind, welche im Anschluß an eine im Laufe des Jahres verbüßte Strafe auf Grund besonderes Straferkenntnisses eine neue Strafe angetreten haben.

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

Unter den 1935 im Etatsjahr 1891/92 eingelieferten Personen waren 1579 Corrigenden. Unter den Corrigenden waren 1392 Männer, 187 Frauen. Es befanden sich durchschnittlich täglich im Arbeitshause 1348 (1225 m., 123 w.) Corrigenden und 406 (313 m., 93 w.) Hospitaliten: von den ersteren waren durchschnittlich 392 M., 123 Fr. in der Hauptanstalt zu Rummelsburg, 833 M. in den Häuslings-Baracken auf den städtischen Rieselfeldern untergebracht. Außerdem wurden Polizei-Gefangene des Amtsbezirks Stralau, zusammen 221 Tage, in der Anstalt verpflegt. Nicht gerechnet sind durchschnittlich täglich 22 Corrigenden, welche dem städtischen Obdach zu Berlin behufs Beschäftigung als Revierreiniger ꝛc. überwiesen sind, wofür die dortige Verwaltung die Beköstigung derselben übernommen hat.

Die Dauer der verhängten Correctionshaft ist nur von 1391 vom Königl. Polizei-Präsidium überwiesenen Corrigenden bekannt; sie betrug:

	6 M.	9 M.	12 M.	18 M.	24 M.	überh.
bei Männern . . .	410	246	143	149	260	1208
„ Frauen	113	37	13	9	11	183

im Durchschnitt 12.68 Monate bei Männern, 8.70 bei Frauen, überh. 12.15 Monate (gegen 12.74, 12.38, 11.43, 10.94, 9.41 Monate in den Vorjahren rückwärts). Von diesen Corrigenden waren 413 M., 118 Fr. noch nicht, 230 M., 34 Fr. schon einmal, 565 M., 31 Fr. wiederholt im Arbeitshause gewesen; es standen im Alter:

	bis 20 J.	21/25	26/30	31/40	41/50	51/60	üb. 60	überh.
Männer . . .	103	125	167	315	318	163	17	1208
Frauen . . .	58	57	21	28	17	2	—	183

Dem Erwerbstande nach waren von den Männern 34 Landwirthe, Gärtner, 220 Bau- und Industrie-Arbeiter, 61 im Handel und Verkehr Beschäftigte, 494 Handwerker, 304 Arbeiter, Tagelöhner, 68 Dienstboten, 13 Schreiber ꝛc., 14 ohne Berufsangabe; von den weiblichen Corrigenden waren 155 unverehelicht, 19 verehelicht, 4 eheverlassen, 1 geschieden, 4 verwittwet.

Im Laufe des Jahres 1891/92 sind aus dem Arbeitshause 1378 Männer, 178 Frauen entlassen worden. Von diesen wurden 333 mit 2192.47 M bei der Entlassung unterstützt.

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand Ende März 1891 53 m., 10 w. Detinirte, 92 m., 53 w. Hospitaliten; Zugang: 286 m., 80 w. Detinirte, 108 m., 38 w. Hospitaliten. Von den im ganzen behandelten 339 m., 90 w. Detinirten, 200 m., 91 w. Hospitaliten wurden 214 m., 74 w. Detinirte und 35 m, 15 w. Hospitaliten geheilt, 29 m., 5 w. Häuslinge und 3 m., 2 w. Hospitaliten anderen Krankenhäusern überwiesen, 10 m., 1 w. Häuslinge in das Hospital übergeführt; es starben 28 m., 2 w. Häuslinge und 76 m., 25 w. Hospitaliten. Im Bestande blieben 58 m., 8 w. Häuslinge, 86 m., 49 w. Hospitaliten.

Von den durchschnittlich täglich im Arbeitshause untergebrachten 1348 Personen (bei Nicht-Einrechnung der an 7217 Arbeitstagen dem städtischen Obdach zu Berlin überlassenen durchschnittlich 22 Corrigenden) waren unbeschäftigt als Lazareth-kranke, ärztlicher Beobachtung Unterstellte, Arrestanten durchschnittlich etwa 94 Personen, für fremde Rechnung beschäftigt etwa 606 Personen (an 187 773 Arbeitstagen), auf den städtischen Rieselgütern in der Winterzeit (vom 1. November 1891 bis Ende März 1892) an zusammen 103 456 Arbeitstagen etwa 337, für Bedürfnisse der Anstalt an 96 841 Arbeitstagen etwa 311 Personen. — Der Gesammt-Arbeitsverdienst der für fremde Rechnung Beschäftigten war 109 422 M, davon sind gezahlt an Unkosten-Entschädigung für die Aufseher 6076 M, an Ueberverdienst an die Häuslinge 16 393 M; bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst: 86 953 M; nach Abzug des Werthes des verbrauchten Arbeitsmaterials von 378 M bleibt ein Netto-Arbeitsverdienst von 86 576 M. Der Durchschnitts-Arbeitsverdienst pro Kopf und Tag stellt sich bei den für fremde Rechnung Beschäftigten auf 56 Pf., nach oben erwähntem Abzug auf 46 Pf. — Für die im Winter von den Häuslingen auf den Rieselgütern geleisteten 103 456 Arbeitstage wird von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, zusammen 10 345.60 M.

Die Gesammtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsbericht für alle verbundenen Anstalten (Arbeitshaus, Filialen Neubeeren und Heinersdorf, Hospital) auf 556 617 M berechnet. Die Verpflegungskosten für Gefangene und Hospitaliten, soweit sie Gesunden-Beköstigung erhielten, haben ohne Einrechnung der Verwaltungskosten pro Kopf und Tag 63.45 Pf., für Lazarethkranke 97.60 Pf. betragen, einschließlich der Verwaltungskosten 99.21 bez. 153.86 Pf., einschließlich auch der Kosten des Grundstückswerthes 115.78 Pf. bez. 169.93 Pf.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Berichtsjahre 615 350 kg Roggenmehl für 180 128 M, also 50 kg für 14.6363 M. Verbacken wurden 614 755 kg Mehl zu 845 580 kg Brod, mithin zu 50 kg Brod 36.27 kg Mehl.

Der Preis stellte sich im Jahresdurchschnitt für 1 kg Schwarzbrod auf 20.15 Pf., Mittelbrod auf 26.44 Pf. Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach dem Verhältniß 16 : 21 festgestellt.

Die Verhältnisse der jugendlichen Corrigenden sind im Abschnitt VIII 1. d. bei der Waisenpflege mitbehandelt, mit welcher die Pflege der zur Zwangserziehung verurtheilten Kinder und die Verwaltung des städtischen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder verbunden ist (s. S. 292 f.).

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1888	W.-S. 1888/1889	S.-S. 1889	W.-S. 1889/1890	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892
Theologische Facultät								
Ordentliche Professoren	7	8	8	8	8	8	8	8
Außerordentliche "	4	4	4	3	4	5	5	5
Professor hon.	1	1	1	1	1	1	1	1
Privatdocenten	3	2	3	3	4	2	2	3
Vorlesungen	32	36	36	40	35	41	46	48
Immatricul. Studirende	661	838	715	830	686	748	592	686
Juristische Facultät								
Ordentliche Professoren	12	11	11	11	11	11	11	11
Außerordentliche "	5	5	5	4	5	5	5	5
Honorar-Professoren	2	2	2	3	3	3	3	3
Privatdocenten	6	5	6	6	6	6	7	7
Vorlesungen	70	77	72	81	75	84	77	79
Immatricul. Studirende	1175	1554	1220	1603	1199	1566	1156	1557
Medicinische Facultät								
Ordentliche Professoren	14	15	15	15	14	15	15	15
Außerordentliche "	28	29	29	30	31	32	31	29
Honorar-Professoren	2	2	1	1	1	1	1	3
Privatdocenten	56	60	63	62	61	61	60	65
Lehrer der Zahnheilkunde	3	3	3	3	3	3	3	3
Vorlesungen	216	225	228	235	241	240	237	245
Immatricul. Studirende	1132	1408	1130	1353	1135	1368	1216	1363
Philosoph. Facultät								
Ordentliche Professoren	44	44	45	46	47	48	48	50
Außerordentliche "	47	47	47	46	46	46	47	46
Prof. hon., Mitgl. d. Akad.	2	2	3	3	4	3	3	2
Privatdocenten	59	62	62	64	66	68	69	75
Sprachlehrer	4	4	4	3	3	3	3	3
Vorlesungen	344	358	344	351	343	362	355	373
Immatric. Studirende für:								
Philosophie und Geschichte	814	937	804	904	764	792	685	731
Mathem. u. Naturwissensch.	583	605	518	515	454	471	422	471
Cameralia u. Landwirthsch.	41	54	68	68	34	52	52	65
Pharmac. u. Zahnheilkunde	207	235	261	274	279	334	304	279
Immatric. Studirende überh.	4613	5631	4716	5547	4551	5331	4427	5152

Friedrich-Wilh.-Universität Studirende (Geburtsland, Ab- und Zugang) zc.	S.-S. 1888	W.-S. 1888/1889	S.-S. 1889	W.-S. 1889/1890	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892
Geburtsland d. Studir.:								
Preußen	3607	4218	3648	4131	3481	3860	3292	3661
Bayern	56	119	88	116	71	117	88	108
Königreich Sachsen	53	75	60	87	62	78	61	101
Baden	52	105	57	69	41	84	59	80
Württemberg	46	62	35	63	45	75	47	83
Die übrig. Staaten des Reichs	344	491	380	486	370	479	377	493
Oesterreich-Ungarn	65	79	66	89	71	108	90	93
Frankreich	6	9	5	10	10	9	5	8
Griechenland	6	8	5	8	5	6	5	6
Großbritannien	27	25	19	19	16	29	17	27
Italien	12	8	7	13	7	8	10	15
Niederlande	5	6	8	8	7	8	14	12
Rumänien	9	10	11	11	10	16	17	10
Rußland	94	116	105	112	104	126	113	154
Schweiz	49	82	53	74	48	72	40	68
Serbien	3	3	3	6	6	4	4	5
Das übrige Europa	22	17	22	40	36	45	41	41
Africa	1	2	—	3	3	2	2	2
America	115	158	110	177	138	188	128	165
Asien	39	36	31	22	18	15	16	19
Australien	2	2	3	3	2	2	1	1
Außerd. hörten Vorlesungen:								
Ohne Immatr. Zugelassene	158	189	151	160	128	188	185	213
Studir. d. militärärztl. Bld.-A.	—	1	—	—	—	—	—	—
" " Techn. Hochschule	9	6	7	6	13	7	6	17
" " Berg-Akademie	20	13	10	10	13	13	10	11
" " Landw. Hochschule	5	5	2	9	3	5	—	4
" " Thierärztl. "	—	—	—	—	—	18	11	5
" " Akademie d. Künste	1	—	1	1	1	1	3	2
Berecht. z. Hören d. Vorles.:*								
Ohne Immatr. Zugelassene	180	251	166	220	165	240	212	352
Studir. d. militärärztl. Bld.-A.	257	262	264	264	264	262	263	262
" " Techn. Hochschule	750	1299	883	1043	1008	1170	1156	1380
" " Berg-Akademie	101	109	96	107	92	103	94	115
" " Landw. Hochschule	152	228	196	310	236	300	271	347
" " Thierärztl. "	—	—	—	—	—	453	382	444
" " Akademie der Künste	95	218	134	35	73	85	79	167
Gesammtzahl der Lehrer	299	306	312	312	318	321	322	334
" " Vorlesung.	662	696	680	707	694	727	715	745
" " Hörer	4756	5794	4828	5687	4622	5486	4532	5308
" " zum Hören der Vorlesung. Berechtigten	6148	7998	6455	7526	6389	7944	6884	8219
Immatr. Studirende sind								
zu Anf. d. Sem. abgegangen	1980	1616	2251	1693	2264	1650	2082	1674
" " " " hinzugek.	1259	2634	1336	2524	1268	2430	1178	2399

* Nach dem „Amtl. Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin"; die Zahlen, welche die übrigen Hochschulen für ihre Studirenden geben, sind zum Theil hiervon abweichend.

Von der Gesammtzahl der zum Hören der Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1891/92 bez. 1890/91 die immatriculirten Studirenden 63.42 bez. 68.95 Pc., darunter die Inländer 46.03 bez. 51.22 Pc. und die Reichsdeutschen 55.95 bez. 61.14 Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 3.78 bez. 2.90 Pc. aus.

In den zur Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität gehörigen Seminarien und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten ist eine Aenderung gegen das Vorjahr nicht eingetreten (vgl. Jahrg. XVI/XVII, S. 561).

An den militärärztlichen Bildungs-Anstalten, dem medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut und der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militär, fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 263 bez. 262.

Von den im S.-S. 1891 bez. W.-S. 1891/92 neu immatriculirten 168 bez. 374 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab. S. 342) wurden 81 bez. 155 auf Grund der Reifezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 53 bez. 102 von Realgymnasien, 1 bez. 10 von Ober-Realschulen, 17 bez. 66 von Schulen außerhalb des Reichs. Mit der Technischen Hochschule ist die Kgl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt, sowie eine mechanische Werkstatt verbunden.

Unter den Studirenden anderer Hochschulen, welche an der Landwirthschaftlichen Hochschule (Tab. S. 342) Vorlesungen hörten, befanden sich 54 bez. 32 Studirende der Universität, von denen 25 bez. 11 kein Honorar zahlten, 1 bez. 0 der Technischen Hochschule, 0 bez. 2 der Bergakademie, 3 bez. 2 der Thierärztlichen Hochschule mit, 127 bez. 119 ohne Honorarzahlung. 1891/92 Einnahme 64 454 M, Ausgabe 289 171 M. — An dem 6tägigen Unterrichts-Cursus für praktische Landwirthe im Februar 1891 nahmen 57 Personen, darunter 5 Ausländer theil. Außerdem stehen mit der Landwirthsch. Hochschule in Verbindung: die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (Sommer 1891: 42, Winter 1891/92: 38 Schüler), das Lehrinstitut für Zuckerfabrication in Verbindung mit dem chem. Laboratorium des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs (44 Schüler, darunter 13 Ausländer) und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritus-Fabricanten in Deutschland mit 57 Schülern (darunter 8 Ausländer).

An der Thierärztlichen Hochschule (mit freiem Unterricht für die Eleven der Militär-Roßarzt-Schule) wurden im Jahre 1891 von 16 Lehrern 29 Vorlesungen und Uebungen gehalten, an denen 444 Studirende und 94 Hospitanten theilnahmen. Die Hochschule hatte 1891/92 eine Einnahme von 127 764 M und eine Ausgabe von 216 968 M.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählte 300 Officiere in 6 Coeten, 26 militärische und 19 Civillehrer. Unterrichtstunden wöchentlich 93 in militärischen und 135 in realen Wissenschaften und Sprachen. Ausg. 90 272 M.

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen hat 10 Mitglieder, von denen 7 je 750, 3 je 600 M Stipendien beziehen.

Das Seminar für Missionäre hatte 4 Classen, 4 theol. Lehrer, 1 Gesanglehrer und 1 engl. Lehrerin. 15 Unterrichtsgegenstände: theologische Wissenschaften, Latein, Griechisch, Holländisch, Englisch, Turnen. Wöchentl. 24 Unterrichtsstunden. 23 Seminaristen. Die Anstalt wird von der Missions-Gesellschaft erhalten.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums: Lehrer 4, Vorlesungen u. Uebungen im S.-S. 1891: 17, im W.-S. 1891/92: 16, Hörer 30 bez. 41, darunter 10 bez. 21 Reichsausländer. — Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum. Classen 2, Lehrer 6, Unterrichtsgegenstände 9, Unterrichtsstunden (unentgeltlich) wöchentlich 44. Seminaristen 50. Einn. 82 164 M, Ausg. 22 000 M. Vermögen 340 287 M.

Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen). Angaben für das Winterhalbjahr 1891/92 fehlen.

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.-S. 1888	W.-S. 1888/1889	S.-S. 1889	W.-S. 1889/1890	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892
der Königl. Bergakademie								
Lehrer	12	18	12	17	13	20	15	19
Vorlesungen und Uebungen	25	36	25	32	27	33	29	31
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	82	84	79	75	74	84	74	85
Studirende der Universität	14	16	16	19	14	13	15	19
Studirende der Techn. Hochschule	1	3	1	3	1	2	2	7
Chemiker und Pharmaceuten	1	—	—	2	—	3	1	—
Sonstige Studirende	3	4	1	6	3	5	1	3
Ueberhaupt Studirende	101	107	97	105	92	107	93	114
Darunter Ausländer	10	12	9	9	10	11	8	15
der Technischen Hochschule seit October 1884 zu Charlottenburg)								
Abth. I Architektur: Etatsmäß. u. staatl. besoldete Lehrer	19	20	20	20	20	19	19	19
Abth. I Architektur: Privatdocenten	4	4	5	5	6	6	8	8
Abth. I Architektur: Assistenten	23	35	30	41	33	50	38	52
Abth. I Architektur: Vorles. u. Uebg.	44	47	48	48	48	48	48	48
Abth. I Architektur: Studirende	159	180	187	208	213	233	216	255
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Etatsmäß. u. staatl. besoldete Lehrer	9	9	9	9	9	10	10	10
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Privatdocenten	4	4	4	4	4	4	4	4
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Assistenten	5	8	7	7	3	9	8	9
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Vorles. u. Uebg.	22	26	26	27	26	29	26	29
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Studirende	170	181	191	210	222	265	298	341
Abth. III u. IIIa Maschinen-, Ingenieurwes. u. Schiffbau: Etatsmäß. u. staatl. besoldete Lehrer	12	12	13	13	13	14	14	13
Abth. III u. IIIa Maschinen-, Ingenieurwes. u. Schiffbau: Privatdocenten	2	2	2	3	3	4	5	4
Abth. III u. IIIa Maschinen-, Ingenieurwes. u. Schiffbau: Assistenten	17	18	14	15	14	18	17	26
Abth. III u. IIIa Maschinen-, Ingenieurwes. u. Schiffbau: Vorles. u. Uebg.	34	36	39	44	43	50	45	50
Abth. III u. IIIa Maschinen-, Ingenieurwes. u. Schiffbau: Studirende	335	407	393	480	431	512	474	604
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Etatsmäß. u. staatl. besoldete Lehrer	8	9	9	9	9	9	8	11
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Privatdocenten	6	4	4	3	3	4	4	2
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Assistenten	11	12	12	4	14	14	15	16
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Vorles. u. Uebg.	31	35	35	34	34	30	34	30
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Studirende	86	105	112	145	142	159	168	179
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Etatsmäß. u. staatl. besoldete Lehrer	10	10	12	12	12	12	11	11
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Privatdocenten	12	12	10	11	11	10	9	9
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Assistenten	3	6	4	10	7	13	7	17
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Vorles. u. Uebg.	37	42	47	48	50	47	52	47
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Studirende	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt Studirende	750	873	883	1043	1008	1169	1156	1380
„ Hospitanten	348	419	356	414	355	471	378	511
Neu immatriculirt sind	84	257	127	298	133	305	108	374
Wieder „ „	4	18	5	21	7	29	6	43
der Landwirthsch. Hochschule								
Ordentliche Lehrer	12	12	13	13	13	13	14	14
Hülfslehrer und Privatdocenten	21	18	16	13	15	13	14	13
Vorlesungen u. praktische Uebungen	84	73	78	75	76	71	79	73
Studirende	467	459	408	487	432	583	508	529
darunt. ordentl. u. außerord. Hörer	197	266	227	348	279	352	323	374
„ Studirende and. Hochsch. ꝛc.	270	193	181	139	153	231	185	155

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung (S. 344) sind die Zahlen der Classen, Lehrer und Schüler der einzelnen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 20. December 1891 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen (Jahrg. VI S. 206) sind seit 1878 nicht wieder aufgestellt worden.

Die statistischen Tabellen der persönlichen Verhältnisse der Schüler, zuerst 1878 von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realschulen aufgenommen (Jahrg. VI S. 204, 205) und seitdem regelmäßig im Statistischen Jahrbuche mitgetheilt, sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert worden, wobei die neuere Einrichtung der früher unter Mitwirkung des Statistischen Amtes festgestellten insofern nachsteht, als alle Schüler aus den um mehr als 18 zurückliegenden Geburtsjahren, also die zu Ostern über $18^1/_4$ Jahr alten, zusammengeworfen sind, so daß für die obersten vier Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu ersehen ist, — anderseits ist insofern eine Verbesserung eingetreten, als die Aufstellung zweimal jährlich, nämlich im Anfange jedes Semesters, stattfindet, und der Zu- und Abgang bei dem vorangegangenen Versetzungstermin (zu Ostern und Michaelis), sowie der im Laufe des vorhergehenden Semesters eingetretene klargestellt wird, so daß seit 1884 die Uebersichten für beide Semester in die Jahrbücher aufgenommen werden konnten (S. 345/8) Da aber gerade im Anfang des Semesters wegen verspäteter An- und Abmeldung häufiger ein Wechsel eintritt, so wäre es für die Gleichmäßigkeit der Aufnahme wünschenswerth, wenn für die Ausfüllung der Formulare ein bestimmtes Datum vorgeschrieben würde.

Neben diesen den Acten des städtischen Bureaus für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 345/8) bestehen noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten enthaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhältnisse der Schüler. Die dabei ermittelten Zahlen der Schüler (S. 349) weichen nur wenig von den Beständen am Anfang des Winter-Semesters ab.

Von den Altersverhältnissen geben die Anstaltsberichte nur das Durchschnitts-Alter in den einzelnen Classen bez. Coetus an, wobei sich eine erhebliche Verschiedenheit zwischen den einzelnen städtischen Anstalten zeigt. So wird als das Durchschnitts-Alter der Ober-Prima des Leibniz-Gymnasiums 19.5, des Luisenstädtischen 18.4 Jahr angegeben, als das der Unter-Prima im Lessing-Gymnasium 19.3, im Friedrichs-Gymnasium 17.6 Jahr, der Ober-Secunda im Humboldt- und Friedrichs-Werderschen Gymnasium 17.5, im Friedrichs-Gymn. 16.5 Jahr 2c.

Aehnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in den Classen bis zur Unter-Secunda die Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule das Maximum hat, während dies für die Ober-Secunda und Ober-Prima bei der Luisenstädt. Ob.-Realsch., für die Unter-Prima bei dem Dorotheenstädt. Realgymn. mit $18^2/_3$ Jahr liegt.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt giebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter unerwartete Differenzen; so differirte dasselbe bei der Luisenstädt. Ob.-Realsch. zwischen der Ober- und Unter-Prima um 2.3, beim Andreas-Realgymn. um 1.9, dagegen beim Humboldt-Gymnasium nur um 0.2 Jahr, beim Lessing-Gymn. überhaupt nicht; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war bei der Luisenstädt. Ob.-Realsch. um 1 Jahr geringer als das der Ober-Secunda, während es das letztere bei den übrigen Schulen um 0.4 bis 2.1 Jahr (Lessing-Gymn.) übertraf.

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalten	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I	II	III	IV	V	VI	Nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	diss.	jüd.	überh.	Dav. über 14 Jahr alt
Königl. Gymn.														
Joachimsthalsches* .	15	33	77	151	154	52	47	46	493	12	—	26	531	317
Friedrich-Wilhelms-	18	29	123	172	200	100	100	105	716	22	1	63	802	406
Französisches . . .	15	25	52	60	90	51	49	59	199	17	—	158	374	158
Wilhelms-	18	32	110	158	184	98	105	94	496	21	—	236	753	353
Luisen-	18	27	66	149	191	103	112	107	649	30	2	44	725	332
West-*	8	13	—	—	47	49	73	97	226	18	—	22	266	22
Städt. Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	15	31	44	106	143	89	78	72	394	17	—	124	535	268
Friedr.-Werdersches	15	26	48	89	129	58	58	55	241	26	5	163	435	214
Cölnisches	15	26	52	93	132	58	60	72	277	13	3	183	476	234
Friedrichs-	15	27	52	92	134	81	76	79	305	17	1	195	518	233
Luisenstädtisches . .	15	31	45	85	146	76	78	74	404	25	1	75	505	236
Sophien-	15	26	48	67	121	70	71	74	270	15	—	169	454	203
Askanisches	15	27	79	121	180	76	98	83	480	27	3	129	639	328
Humboldt-	15	28	32	82	129	66	71	67	402	14	—	34	450	215
Leibniz-	15	25	44	91	118	58	75	71	335	29	3	89	456	217
Königstädtisches . .	15	29	40	74	113	68	88	81	292	7	3	165	467	196
Lessing-	15	27	38	79	112	65	76	83	424	21	2	16	463	218
Gymn. überh. 1891	257	462	950	1669	2323	1218	1315	1319	6603	331	24	1891	8849	4150
1890	249	461	956	1655	2355	1260	1252	1307	6584	304	32	1884	8804	4227
1889	248	453	914	1658	2355	1319	1356	1325	6744	310	27	1885	8966	4169
1888	246	465	882	1670	2314	1365	1415	1423	6846	302	23	1910	9081	4134
1887	242	413	880	1640	2296	1371	1452	1444	6904	278	26	1898	9106	4042
Realgymnasien														
Königl. Realgymnas.	15	26	21	125	203	111	98	92	575	23	1	54	653	296
Königstädt. „	15	27	34	107	151	90	91	102	433	7	1	135	576	256
Dorotheenst. „	15	32	30	113	200	99	84	93	486	27	1	114	628	332
Luisenstädt. „	14	28	13	63	139	84	99	105	386	7	—	110	503	212
Friedrichs- „	14	28	9	65	116	69	59	71	349	11	—	36	396	178
Sophien- „	15	27	29	69	143	88	90	91	384	13	1	117	515	220
Andreas- „	15	28	26	102	162	97	115	106	525	23	1	63	612	262
Falk- „	15	29	46	128	190	108	99	99	479	30	1	167	677	310
Realgymn. übh. 1891	118	235	208	772	1304	746	735	759	3617	141	6	796	4560	2066
1890	118	232	201	728	1278	772	797	782	3684	140	10	752	4586	2058
1889	118	233	191	697	1292	780	811	820	3771	143	7	715	4636	2023
1888	117	233	207	686	1291	793	834	840	3833	131	8	675	4647	1966
1887	117	214	200	693	1231	791	826	851	3824	117	9	655	4605	1976
Ob.-Realschulen														
Fr.-Wrd. O.-Realsch.	14	28	6	75	147	89	88	81	389	34	2	67	492	272
Luisenstädt. „	14	30	13	67	138	94	105	97	472	10	4	32	518	197
O.-Realsch. übh. 1891	28	58	19	142	285	183	193	178	861	44	6	99	1010	469
1890	28	60	13	128	292	197	192	175	867	39	7	96	1009	477
1889	28	62	14	131	297	213	201	189	912	37	7	97	1053	489
1888	28	59	17	125	303	211	202	195	932	30	11	83	1056	462
1887	28	50	18	121	294	206	213	202	942	27	8	80	1057	470

* Das Joachimsthalsche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem 1. Mai 1880 nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist, ebenso ist das in Schöneberg errichtete West-Gymnasium in die Uebersicht aufgenommen.

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1891).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia Unt.	Tertia Ober	Secunda Unt.	Secunda Ober	Prima Unt.	Prima Ober	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	520	517	517	846	826	799	818	709	621	364	288	234	7059
darunter im													
I. Semester . .	246	246	254	406	366	405	351	328	297	168	125	98	3290
II. „ . .	234	244	241	322	316	291	308	261	243	146	100	72	2778
III. „ . .	33	22	21	97	117	87	124	94	56	45	33	41	770
IV. „ . .	7	4	1	21	25	15	34	26	20	4	20	18	195
V. „ .	—	1	—	—	2	1	1	—	5	1	10	5	26
Geburtsjahr:													
1885	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
1884	377	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	435
1883	78	345	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	476
1882	1	99	332	73	—	—	—	—	—	—	—	—	505
1881	—	11	100	433	46	1	—	—	—	—	—	—	591
1880	—	4	27	245	367	33	—	—	—	—	—	—	676
1879	—	—	5	73	271	313	28	—	—	—	—	—	690
1878	—	—	—	19	106	268	257	34	—	—	—	—	684
1877	—	—	—	3	30	137	275	200	26	—	—	—	671
1876	—	—	—	—	6	45	181	240	148	25	—	—	645
1875	—	—	—	—	—	1	68	161	187	104	18	1	540
1874	—	—	—	—	—	1	9	58	157	122	73	25	445
1873	—	—	—	—	—	—	—	14	79	76	98	65	332
vor 1873 . .	—	—	—	—	—	—	—	2	24	37	99	143	305
evangel. Conf. .	379	391	377	596	592	560	563	498	449	265	219	167	5056
katholisch. „ .	14	10	16	39	29	40	28	27	17	9	7	6	242
dissident. „ .	1	2	4	3	2	4	4	1	4	2	1	3	31
jüdischer „ .	126	114	120	208	203	195	223	183	151	88	61	58	1730
Wohnort d. Eltern:													
Berlin	504	504	496	792	761	742	744	646	567	322	250	206	6524
Pr. Brandenburg	11	10	19	43	45	48	56	41	40	19	24	20	376
Preuß. Staat . .	2	1	1	7	11	8	13	17	19	20	6	4	109
Deutsches Reich .	1	—	1	3	4	1	2	2	1	3	1	1	20
Ausland	2	2	—	1	5	—	3	3	4	—	7	3	30
Abgang Ostern:													
durch Versetzung .	222	235	232	334	335	325	311	281	157	116	95	—	2643
Verlassen d. Anst.	8	14	30	66	60	78	63	32	133	54	—	89	627
Zugang Ostern:													
v. ähnl. öffentl. A.	1	7	2	24	23	25	25	23	17	9	14	4	174
„ Gemeindeschul.	8	10	14	91	3	2	—	1	—	—	—	—	129
„ Privatschulen .	4	3	—	32	5	5	7	—	—	—	—	—	56
„ Privatunterr. .	9	5	4	8	6	2	1	—	3	2	—	—	40
ohne Vorbereit. .	223	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	223
überh. neuaufgen.	245	25	20	155	37	34	33	24	20	11	14	4	622
durch Versetzung .	—	222	235	232	334	335	325	311	281	157	116	95	2643
im Wintersem.:													
Zugang	1	—	2	4	8	3	4	2	3	3	2	1	33
Abgang	7	3	2	19	14	6	12	10	6	8	6	2	95
davon durch Tod	—	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	5

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1891).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia Unt.=	Tertia Ober=	Secunda Unt.=	Secunda Ober=	Prima Unt.=	Prima Ober=	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	513	513	545	816	830	772	760	711	630	355	283	241	6969
darunter im													
I. Semester . .	254	258	267	368	311	303	285	321	246	148	106	91	2958
II. „ . .	228	225	248	343	375	356	337	298	293	155	118	97	3073
III. „ . .	24	29	29	78	111	86	105	71	70	46	36	28	713
IV. „ . .	5	—	1	25	30	25	32	20	18	6	18	20	200
V. „ . .	2	1	—	2	3	2	1	1	3	—	5	5	25
Geburtsjahr:													
1885	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	270
1884	224	247	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	491
1883	18	230	231	8	—	—	—	—	—	—	—	—	487
1882	1	29	244	269	2	—	—	—	—	—	—	—	545
1881	—	5	36	351	207	2	—	—	—	—	—	—	601
1880	—	2	12	141	351	159	—	—	—	—	—	—	665
1879	—	—	2	40	190	327	130	1	—	—	—	—	690
1878	—	—	—	7	60	184	308	98	1	—	—	—	658
1877	—	—	—	—	17	82	196	246	86	5	—	—	632
1876	—	—	—	—	3	18	106	234	188	57	3	—	609
1875	—	—	—	—	—	—	18	109	195	96	48	6	472
1874	—	—	—	—	—	—	2	20	108	110	87	48	375
1873	—	—	—	—	—	—	—	3	37	62	87	72	261
vor 1873	—	—	—	—	—	—	—	—	15	25	58	115	213
evangel. Conf. .	380	368	399	581	582	548	527	486	457	272	197	174	4971
katholisch. „ .	13	13	12	37	51	30	31	26	14	8	9	5	249
dissident. „ .	—	3	3	2	3	3	5	1	4	1	2	—	27
jüdischer „ .	120	129	131	196	194	191	197	198	155	74	75	62	1722
Wohnort d. Eltern:													
Berlin	503	497	531	759	768	717	698	651	559	323	250	203	6459
Pr. Brandenburg	6	14	12	48	43	42	49	40	45	22	22	24	367
Preuß. Staat . .	2	1	1	8	11	7	11	13	16	8	6	11	95
Deutsches Reich .	—	—	—	1	5	1	1	3	4	1	1	1	18
Ausland	2	1	1	—	3	5	1	4	6	1	4	2	30
Abgang Michaelis:													
durch Versetzung .	243	241	214	320	277	272	281	239	141	91	99	—	2418
Verlassen d. Anst.	15	16	24	46	53	54	62	48	103	55	—	92	568
Zugang Michaelis:													
v. ähnl. öffentl. A.	3	5	10	21	17	25	19	14	12	6	9	1	142
„ Gemeindeschul.	3	2	9	70	2	—	—	—	—	—	—	—	86
„ Privatschulen .	4	2	7	36	7	4	2	—	—	—	—	—	62
„ Privatunterr. .	8	4	1	6	2	1	—	1	2	1	1	—	27
ohne Vorbereit. .	235	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	235
überh. neuaufgen.	253	13	27	133	28	30	21	15	14	7	10	1	552
durch Versetzung .	—	243	241	214	320	277	272	281	239	141	91	99	2418
im Sommersem.:													
Zugang	1	3	3	7	4	6	4	7	3	1	2	2	43
Abgang	3	6	5	18	18	14	12	14	3	12	9	3	117
davon durch Tod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1891).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	67	375	441	473	848	843	858	790	637	545	219	40	94	71	6301
darunter im															
I. Semester .	57	205	216	237	379	355	379	368	280	287	120	13	48	35	2979
II. „ .	10	152	188	214	336	360	329	299	274	211	80	10	37	31	2531
III. „ .	—	17	35	21	103	109	135	102	70	31	18	10	9	3	663
IV. „ .	—	1	1	1	28	19	15	17	11	14	1	7	—	2	117
V. „ .	—	—	1	—	2	—	—	4	2	2	—	—	—	—	11
Geburtsjahr															
1885	7	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36
1884	56	260	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	350
1883	4	81	285	40	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	412
1882	—	5	106	272	86	1	—	—	—	—	—	—	—	—	470
1881	—	—	16	129	336	50	—	—	—	—	—	—	—	—	531
1880	—	—	—	27	263	273	33	—	—	—	—	—	—	—	596
1879	—	—	—	3	125	298	212	24	—	—	—	—	—	—	662
1878	—	—	—	2	31	159	287	160	9	—	—	—	—	—	648
1877	—	—	—	—	5	54	216	262	125	14	—	—	—	—	676
1876	—	—	—	—	—	8	96	229	227	108	12	—	—	—	680
1875	—	—	—	—	—	—	13	98	200	179	65	2	6	—	563
1874	—	—	—	—	—	—	1	17	69	154	81	12	28	7	369
1873	—	—	—	—	—	—	—	—	7	63	36	8	23	23	160
vor 1873 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	25	18	37	41	148
evangel. Conf. .	47	285	352	368	659	647	681	634	508	442	187	37	84	60	4986
katholisch. „ .	1	16	9	9	33	34	26	25	12	14	8	1	5	7	200
dissident. „ .	—	1	3	—	3	1	2	3	3	—	—	—	—	—	16
jüdischer „ .	19	73	77	96	153	161	149	128	119	89	24	2	5	4	1099
Wohnort d. Elt.:															
Berlin	66	365	422	446	788	775	769	721	570	481	192	36	79	62	5772
Pr. Brandenbg.	1	8	17	25	51	56	66	54	48	48	20	3	9	7	413
Preuß. Staat .	—	2	—	1	3	6	12	6	11	8	4	1	3	1	58
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	—	4	—	3	5	—	—	—	—	12
Ausland . . .	—	—	2	1	6	6	7	9	5	3	3	—	3	1	46
Abgang Ostern:															
durch Versetzung	71	202	212	209	316	344	326	257	233	108	54	—	34	—	2366
Verlass. d. Anst.	4	7	14	27	80	42	65	78	24	156	35	10	3	38	583
Zugang Ostern:															
v. ähnl. öff. Anst.	—	—	2	2	33	19	26	26	9	12	11	—	5	2	147
„ Gemeindesch.	—	3	11	15	98	3	2	1	—	—	—	—	—	—	133
„ Privatschulen	—	1	2	7	37	16	15	13	13	3	—	—	—	—	107
„ Privatunterr.	—	2	1	—	6	1	1	2	4	4	2	1	2	—	26
ohne Vorbereit.	58	127	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	185
überh. neuaufg.	58	133	16	24	174	39	44	42	26	19	13	1	7	2	598
durch Versetzung	—	71	202	212	209	316	344	326	257	233	108	12	42	34	2366
im Wintersem.:															
Zugang . . .	—	1	1	5	6	5	4	3	3	1	1	—	—	—	30
Abgang . . .	5	6	2	4	13	8	17	17	11	5	12	2	2	—	104
davon durch Tod	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	4

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1891).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis	81	370	450	463	854	832	822	779	620	556	239	40	90	75	6271
darunter im															
I. Semester	68	213	226	232	366	332	331	326	279	261	116	6	44	37	2837
II. "	13	145	202	210	352	341	360	344	275	254	109	13	41	32	2691
III. "	—	8	18	20	101	122	101	88	47	31	13	10	5	5	569
IV. "	—	4	4	1	32	35	30	16	17	10	1	9	—	1	160
V. "	—	—	—	—	3	2	—	5	2	—	—	2	—	—	14
Geburtsjahr:															
1885	63	153	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	216
1884	17	204	175	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	397
1883	1	12	235	145	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	400
1882	—	1	35	213	201	6	—	—	—	—	—	—	—	—	456
1881	—	—	5	84	378	150	5	—	—	—	—	—	—	—	622
1880	—	—	—	19	191	295	127	3	—	—	—	—	—	—	635
1879	—	—	—	1	66	252	266	84	1	—	—	—	—	—	670
1878	—	—	—	—	11	105	250	230	49	1	—	—	—	—	646
1877	—	—	—	—	—	22	136	250	176	56	1	—	—	—	641
1876	—	—	—	—	—	2	33	169	211	165	43	—	1	—	624
1875	—	—	—	—	—	—	4	38	147	193	81	4	21	—	488
1874	—	—	—	—	—	—	1	5	35	108	72	15	32	15	283
1873	—	—	—	—	—	—	—	—	1	28	31	9	19	25	113
vor 1873	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	11	12	17	35	80
evangel. Conf.	47	292	349	363	662	634	649	626	494	438	208	37	80	65	4944
katholisch. "	—	5	8	12	31	35	29	19	16	11	10	1	2	8	187
dissident. "	2	4	1	2	—	4	2	2	2	—	1	—	—	—	20
jüdischer "	32	69	92	86	161	159	142	132	108	107	20	2	8	2	1120
Wohnort d. Elt.:															
Berlin	79	350	433	426	796	762	739	701	554	501	209	35	78	65	5728
Pr. Brandenbg.	2	20	12	37	51	51	69	58	47	44	20	4	8	5	428
Preuß. Staat	—	—	1	—	4	9	8	10	11	4	6	1	3	2	59
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2	1	—	—	—	7
Ausland	—	—	4	—	3	10	5	8	7	5	3	—	1	3	49
Abgang Mich.:															
durch Versetzung	48	206	207	209	302	302	307	257	249	101	50	—	36	—	2274
Verlass. d. Anst.	5	10	8	32	55	36	54	70	32	155	39	5	8	32	541
Zugang Mich.:															
v. ähnl. öff. Anst.	—	1	1	6	28	19	21	16	8	10	15	—	—	—	125
" Gemeindesch.	3	—	10	6	93	4	—	1	—	—	—	—	—	—	117
" Privatschulen	—	2	5	5	36	10	9	3	7	2	—	—	—	—	79
" Privatunterr.	—	7	3	8	3	2	2	—	2	3	2	—	—	—	32
ohne Vorbereit.	65	157	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	222
überh. neuaufg.	68	167	19	25	160	35	32	20	17	15	17	—	—	—	575
durch Versetzung	—	48	206	207	209	302	302	307	257	249	101	6	44	36	2274
im Sommersem.:															
Zugang	—	1	4	2	9	9	6	4	3	5	3	—	—	—	46
Abgang	1	5	5	3	15	19	15	15	13	2	12	1	4	—	110
davon durch Tod	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	4

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vorschul-Cl.	VI	V	IV	Unter-III	Ober-III	Unter-II	Ober-II	Unter-I	Ober-I
Schülerzahl 1. Februar 1892:										
Gymnasien	543	811	829	765	757	700	627	352	282	240
Realgymnasien 2c.	460	845	830	818	771	615	555	234	114	92
Alter der Schüler im Classendurchschnitt:										
Gymnasien	9.05	10.33	11.45	12.62	13.73	14.96	16.21	16.81	18.05	19.00
Realgymnasien 2c.	9.29	10.82	12.12	13.28	14.42	15.43	16.38	17.18	17.91	18.82
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.27	10.75	12.08	13.11	14.35	15.37	16.29	16.98	17.93	18.74
Friedr.-Werd. Ob.-R.	—	11.35	12.88	13.98	15.18	16.07	17.18	17.70	18.20	19.10
Luisenst. Ob.-R.	9.40	10.84	12.02	13.34	14.10	15.26	16.29	18.50	17.50	19.80

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien in allen Classen bis zur Ober-Secunda höher, und zwar von der I. Vorschulclasse ab um 0.24, 0.49, 0.67, 0.61, 0.69, 0.47 und 0.17 Jahr, umgekehrt in der Prima. Besonders trug hierzu die Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule bei, deren Schüler durchschnittlich ½ bis ¾ Jahr älter waren als die der übrigen Schulen. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnitt mit 6½ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der I. Vorschulclasse der Gymnasien, in der es um 0.03 Jahr hinter demselben zurückblieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier aufeinander folgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulclasse ab gerechnet) bei den Gymnasien: 1.28, 1.12, 1.17, 1.11, 1.23, 1.25, 0.60, 1.24 und 0.95, bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen: 1.53, 1.30, 1.11, 1.19, 1.01, 0.95, 0.75, 0.73 und 0.91 Jahr.

Die **Königlichen Anstalten** zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier auf einander folgenden Classen bei den Gymnasien: 1.02, 1.03, 1.23, 1.15, 1.11, 1.29, 0.84, 0.96 nnd 0.79, bei dem Realgymnasium (von Sexta ab): 1.20, 0.98, 1.35, 1.15, 0.84, 0.96, 0.60 und 0.50 Jahr.

Das Alter der Schüler in den Königlichen Anstalten war

am 20. December 1891:

Schüler geboren	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876 u. früh.	Ueberhaupt
Joachimsth. Gymnas.	—	—	—	17	37	37	48	75	67	250	531
Friedr.-Wilh. "	—	—	—	52	79	90	89	86	88	318	802
Französisches "	—	—	—	25	52	50	44	45	34	124	374
Wilhelms- "	—	—	4	51	86	80	98	81	89	264	753
Luisen- "	—	—	3	42	87	88	95	78	75	257	725
West- "	—	—	2	35	69	57	51	30	17	5	266
Vorschulen	256	400	378	231	42	5	—	—	—	—	1 312
Realgymnasium	—	—	—	18	75	86	91	87	92	204	653
zusammen	256	400	387	471	527	493	516	482	462	1422	5 416
dazu die städt. Anst.	486	888	887	1001	1223	1300	1360	1304	1277	3524	13 250
im ganzen	742	1288	1274	1472	1750	1793	1876	1786	1739	4946	18 666

Nach den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler der Königl. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

Am 1. Februar 1892	I. Vorschul-Cl.	VI	V	IV	Unter-III	Ober-III	Unter-II	Ober-II	Unter-I	Ober-I
Schülerzahl:										
Gymnasien	378	508	486	453	475	391	381	309	194	234
Realgymnasium . .	—	92	98	111	113	90	86	39	16	5
Durchschnitts-Alter:										
Gymnasien	9.14	10.16	11.19	12.42	13.57	14.68	15.97	16.81	17.77	18.58
Realgymnasium . .	—	10.62	11.82	12.80	14.15	15.80	16.14	17.10	17.70	17.90

Die Königlichen und städtischen Gymnasien haben in ihrer Gesammtheit trotz einer geringen Steigung von 1890 zu 1891 seit 1888 an Schülerzahl abgenommen, doch trifft die Abnahme nur die städtischen Anstalten; die Königlichen weisen eine stetige Zunahme auf, allerdings unter Zurechnung der beiden außerhalb des Berliner Weichbildes belegenen Gymnasien. Die Realgymnasien zeigen seit 1889, die Ober-Realschulen seit 1887 ebenfalls einen Rückgang der Schülerzahl.

Fassen wir das Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen untereinander ins Auge, so läßt dasselbe annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen der natürlichen Verschiedenheit der Stärke der Jahrgänge — den Einfluß der Verschiedenheit der Zu- und Abgänge ersehen und so darauf schließen, in welchem Stadium der Ausbildung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In dieser Beziehung tritt eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und den Realgymnasien bez. Ober-Realschulen hervor. Bei den Realgymnasien ꝛc. war zwar die Verminderung bis zur Quarta geringer, jedoch von da ab durch alle Classen aufwärts erheblicher als bei den Gymnasien; um 20.8 Pc. bei den ersteren gegen 11.4 bei den letzteren von Unter- zur Ober-Tertia, um 9.1 Pc. gegen 7.6 von Ober-Tertia zur Unter-Secunda. Aus Unter-Secunda ging in beiden Arten Anstalten ein erheblicher Theil der Schüler ab, bei den Gymnasien 34.4 Pc., bei den Realgymnasien 57.4 Pc.; darunter kamen nur 22.2 bei Gymnasien, 39.5 bei Realgymnasien (oder 65 und 70 Pc. aller Abgehenden) auf solche Schüler, welche die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangten; es ist jedoch zu beachten, daß ein nicht controlirbarer Theil der Schüler die Anstalten verläßt, um auf ähnliche Schulen überzugehen. Die Jahresberichte geben nur an, wie viele von denjenigen Schülern, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das praktische Leben eingetreten sind, und gerade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien und Ober-Realschulen zu weit höherem Antheile als die Gymnasien von solchen Schülern besucht werden, welche nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen wollen. Nach Ausweis der Jahresberichte erhielten nämlich diese Berechtigung bei den Gymnasien Mich. 1891: 312; Ostern 1892: 438, zus. 750, bei den Realgymnasien 242 bez. 235, zus. 477, bei den Ober-Realschulen 46 bez. 49, zus. 95. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen bei den Gymnasien 100 bez. 124, zus. 224, bei den Realgymnasien 128 bez. 125, zus. 253, bei den Ober-Realschulen 36 bez. 30, zus. 66; d. h. zus. 29.9, 53.0 und 69.5 Pc. Von Ober-Secunda zur Unter-Prima sind bei Zugrundelegung der Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasien 28.0, bei den Realgymnasien 52.4 Pc., von Unter- zur Ober-Prima 0.4 und 25.4 ausgeschieden. Mit dem Zeugniß der Reife endlich sind von den Gymnasien 86.5, von den Realgymnasien ꝛc. 94.8 Pc. des Bestandes der Ober-Prima entlassen worden, nämlich Michaelis 1891 bez. Ostern 1892 bei den Gymnasien 182 bez. 228, bei den Realgymnasien 36 bez. 49 und bei den Ober-Realschulen 2 bez. 5.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hatte 10 Lehrer und 100 Seminaristen. Der Unterricht wurde in 13 Gegenständen (davon 1 facultativ) in wöchentlich 91 Unterrichtsstunden, außer den facultativen, unentgeltlich ertheilt, Kostgeld jährlich 240 ℳ. Die mit dem Seminar verbundene Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

b. Städtische höhere Bürgerschulen.

Die Gesammt-Schülerzahl der im Jahr 1891/92 vorhandenen acht städtischen höheren Bürgerschulen hat sich gegen das Vorjahr um 24.8 (36.4, 45.1, 51.2) Pc. vermehrt. Ostern 1892 hat auch die V. die ersten Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife entlassen, welche dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erlangt haben. Im ganzen haben diese Berechtigung auf den höheren Bürgerschulen Michaelis 1891: 57 und Ostern 1892: 64 Schüler erhalten.

Städtische höhere Bürgerschulen	Classen	Lehrer		Schülerzahl Winter-Semester						nach der Confession (Jahresschluß)					davon über 14 Jahr
		wiss.	tech.	I	II	III	IV	V	VI	evgl.	kath.	diss.	jüd.	überh.	
I.	12	18	5	51	69	93	110	97	77	428	6	5	56	495	205
II.	13	17	3	31	49	118	99	95	80	398	12	2	62	474	201
III.	12	17	5	34	65	81	100	99	77	402	13	—	37	452	189
IV.	12	16	8	42	60	86	100	95	79	405	12	—	47	464	181
V.	12	17	4	32	73	82	102	86	83	423	22	1	13	459	166
VI.	8	12	4	—	37	79	105	55	52	284	15	1	27	327	118
VII.	6	8	3	—	—	61	104	65	51	258	10	—	14	282	68
VIII.	6	10	3	—	—	67	107	62	45	225	10	—	46	281	56
Ueberhaupt 1891	81	115	35	190	353	667	927	654	544	2823	100	9	302	3234	1184
1890	69	104	30	132	276	467	701	546	492	2284	72	7	238	2601	928
1889	49	76	18	59	174	383	519	387	388	1672	58	6	171	1907	684
1888	33	53	17	35	90	262	404	262	259	1145	32	4	133	1314	476
1887	22	35	14	21	44	119	265	211	215	752	22	1	94	869	269

Das Alter der Schüler der höheren Bürgerschulen war

am 20. December 1891:

Schüler geboren	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876 u. früher	Ueberh.
I.	11	45	65	75	94	86	119	495
II.	6	32	63	81	91	93	108	474
III.	4	37	57	82	83	77	112	452
IV.	4	52	65	79	83	91	90	464
V.	10	47	65	92	79	68	98	459
VI.	4	19	89	68	79	59	59	327
VII.	1	19	39	70	85	36	32	282
VIII.	4	28	33	73	87	29	27	281
Zusammen	44	279	426	620	681	539	645	3234

c. Städtische Fortbildungs-Anstalten.

Zu den drei Ostern 1891 vorhandenen städtischen Fortbildungs-Anstalten kamen die im Dorotheenstädtischen Realgymnasium und die in der II. Höheren Bürgerschule am 11. October 1891 hinzu. Wegen der Kosten ꝛc. vergl. Absch. XII, 7.

Unterrichtsgegenstände, Stundenzahl, Theilnehmer	Im Friedrichsgymnasium		In der Luisenstädt. Ob.-Realschule		In der I. Höh. Bürgerschule		Im Dorotheenstädt. Realgymn.	In der II. Höh. Bürgerschule
	Sommer 1891	Winter 1891/92	Sommer 1891	Winter 1891/92	Sommer 1891	Winter 1891/92	Winter 1891/92	Winter 1891/92
Deutsch:								
Curse	2	2	2	2	1	1	1	1
Stunden wöchentlich	4	4	4	4	2	2	2	2
Schüler	51	44	44	58	15	21	13	22
Französisch:								
Curse	4	4	2	3	2	2	2	2
Stunden wöchentlich	16	16	8	12	8	8	8	8
Schüler	87	101	50	69	36	38	21	26
Englisch:								
Curse	8	3	3	4	2	2	2	1
Stunden wöchentlich	12	12	12	16	8	8	8	4
Schüler	69	67	59	87	32	34	15	24
Mathematik:								
Curse	1	1	—	—	—	—	—	—
Stunden wöchentlich	4	4	—	—	—	—	—	—
Schüler	18	22	—	—	—	—	—	—
Kaufmännisches Rechnen:								
Curse	1	1	—	2	—	1	1	1
Stunden wöchentlich	2	2	—	4	—	2	2	2
Schüler	27	35	—	62	—	38	15	31
Buchführung:								
Curse	2	2	2	1	1	1	1	1
Stunden wöchentlich	4	4	4	2	4	2	2	2
Schüler	39	44	42	24	27	30	9	31
Zeichnen:								
Curse	2	2	2	2	—	—	—	1
Stunden wöchentlich	8	8	8	8	—	—	—	4
Schüler	48	51	57	58	—	—	—	19
Chemie:								
Curse	—	—	—	—	1	1	1	—
Stunden wöchentlich	—	—	—	—	4	4	2	—
Schüler	—	—	—	—	15	15	11	—
Ueberhaupt:								
Stunden wöchentlich	50	50	36	46	26	26	24	22
Schüler	239	263	172	257	105	118	84	90
Davon Freischüler	8	9	11	13	2	4	—	1

d. Oeffentliche höhere Töchterschulen.

Die Zahl der Schülerinnen ist von 1890 zu 1891 um 22 gestiegen; aber während die Zahl der evangelischen Schülerinnen um 0.58 Pc. abgenommen hat, hat die Zahl der jüdischen um 2.25 Pc. zugenommen, und der Antheil der letzteren an der Gesammtheit, welcher 1888: 31.65 Pc. betrug, hat sich in den folgenden Jahren auf 31.71, 32.89 und 33.52 Pc. gehoben (s. die Tab .S. 353).

Das Königliche Lehrerinnen-Seminar hatte (gemeinsam mit der Königl. Augusta-Schule) in beiden Jahren 12 (9 ord., 3 Hülfs-) Lehrer und 6 (5 ord., 1 Hülfs-) Lehrerinnen, welche in 3 Classen 120 Seminaristinnen in wöchentlich pro Classe 25 bis 31 Stunden in 14 Gegenständen unterrichteten. Honorar 100 ℳ.

Rechnet man die Ausgaben für die bisher aufgeführten städtischen Schulen (excl. Fortbildungs-Anstalten) nach dem Finalabschluß, Cap. V, Abth. 1 bis 5,

Oeffentliche höhere Töchterschulen	Wissensch. Lehrer	Technische Lehrer	Wissensch. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	Zusammen	Classen	Schülerinnen evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl. Augustaschule . . .	8	1	5	2	16	13	335	6	1	69	411	75
„ Elisabethschule . . .	12	2	7	—	21	14	491	11	—	106	608	135
Städt. Luisenschule	15	1	12	2	30	18	561	17	2	287	867	178
„ Victoriaschule . . .	14	1	13	2	30	18	565	2	6	268	841	168
„ Sophienschule . . .	15	1	12	2	30	18	471	10	3	355	839	172
„ Charlottenschule . .	14	1	15	2	32	19	542	14	3	340	899	197
„ Margarethenschule .	13	1	16	2	32	18	458	12	3	346	819	152
Ueberhaupt 1891	91	8	80	12	191	118	3423	72	18	1771	5284	1077
1890	83	6	73	7	169	114	3443	76	15	1732	5266	1090
1889	89	10	77	13	189	114	3504	74	18	1670	5266	1030
1888	90	11	64	21	186	114	3466	77	18	1649	5210	1054
1887	89	10	73	8	180	113	3446	63	12	1639	5160	1031

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 20. Dec. 1891:

Schülerinnen geboren:	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876 u. früh.
Königl. Augustaschule . . .	16	52	47	47	45	45	46	38	35	40
„ Elisabethschule . . .	7	43	70	78	69	72	73	61	56	79
Städt. Luisenschule	46	94	100	96	91	88	96	78	86	92
„ Victoriaschule . . .	46	89	92	94	83	87	82	100	72	96
„ Sophienschule . . .	49	86	90	84	89	95	82	92	81	91
„ Charlottenschule . .	36	96	93	93	94	101	93	96	86	111
„ Margarethenschule . .	37	95	111	81	85	83	92	83	69	83
zusammen . .	237	555	603	573	556	571	564	548	485	592

zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1891/92 bez. 1890/91 insgesammt 3 704 034 bez. 3 481 773 *M.* und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller bezeichneten Anstalten von 20 749 bez. 20 272 Schülern einen Kostenbetrag von 178.51 bez. 171.76 *M.* pro Kopf, wovon 87.50 bez. 80.26 *M.* pro Kopf durch Zuschuß gedeckt wurden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, außerordentliche bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 759 270 bez. 1 002 916 *M.* erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 124.10 bez. 129.74 *M.*

e. Fachschulen.

Von den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums unter 7 (Kunstschulen) S. 368. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt s. Jhrg. XIII dieses Buches S. 330. — Die mit der Königl. Charité verbundene Hebammen-Lehranstalt für Berlin und die Prov. Brandenburg bildete durch 2 Lehrer in wöchentl. 18 Stunden 20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshülfe aus; die Höhe des Kostgeldes ist 300 *M.*

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Kgl. Seminarschule: 20. December 1891: 9 Cl., 8 wissensch., 1 techn. und 30 Seminaristen als Lehrer, 317 Schüler; damit verbunden die Kgl. Präparanden anstalt: 3 Cl., 9 L., 108 Sch. — Kgl. Theaterschule (Elementarsch.): 1 Kn.- 1 Mdch.-Cl., 1 Lehrerin, 6 Schüler, 25 Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 30 Cl., 30 Lehrern und 1312 Schülern mit Königl.

Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1571 Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 26 Cl., 25 L. und 1364 Sch. mit städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummenschule hatte 5 Kn.-, 5 Mdch.-Cl., 10 wissensch. Lehrer, 2 techn. Lehrerinnen und 48 Schüler, 38 Schülerinnen. — Die städt. Taubstummenschule hatte 7½ Kn.-, 7½ Mdch.-Cl., 12 wiss., 1 techn. L., 3 wiss., 2 techn. Lehrerinnen und 81 Schüler, 79 Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 2 wiss., 5 techn. Lehrer, 1 wiss., 1 techn. Lehrerin und 28 Schüler, 26 Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 gemischte Cl. f. Kn. und Mdch., 2 Lehrer und 26 Schüler, 18 Schülerinnen. — Hierhin sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachs und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhausschule zu Rummelsburg, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste Knaben in Rummelsburg sowie der städt. Idioten-Anstalt zu Dalldorf (s. Abschnitt VIII).

b. Gemeindeschulen.

Gemeindeschulen am 20. 12. 91.	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr											
		1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877	1876 u. fr.	überhaupt
Knaben: Classe I	219	—	—	—	—	—	11	999	2956	4450	916	21	9 353
„ II	257	—	—	—	—	15	1631	3393	3693	3147	551	4	12 434
„ III	276	—	—	—	27	2629	4467	3554	2392	1501	233	2	14 805
„ IV	285	—	—	28	3766	5556	3442	1918	923	472	73	—	16 178
„ V	277	—	13	5574	6340	2834	1110	435	181	48	11	2	16 548
„ VI	281½	18	8866	6247	1564	381	126	49	24	2	3	1	17 281
Ueberhaupt	1595½	18	8879	11 849	11 697	11 415	10 787	10 348	10 169	9620	1787	30	86 599
Mädchen: Classe I	215	—	—	—	—	—	12	787	2955	4654	928	17	9 353
„ II	259	—	—	—	—	13	1327	3365	3913	3395	589	1	12 603
„ III	291	—	—	—	6	2101	4504	4049	2936	1729	254	—	15 579
„ IV	301	—	—	10	3267	5782	3972	2210	1111	518	68	—	16 938
„ V	280	—	7	5075	6698	3217	1226	419	187	64	5	—	16 898
„ VI	281½	9	8702	6868	1555	395	111	36	19	8	2	—	17 705
Ueberhaupt	1627½	9	8709	11 953	11 526	11 508	11 152	10 866	11 121	10 368	1846	18	89 076
Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin gelegenen Anstalten, s. oben)													
Knaben:													
in den Vorschulen	86	—	742	1288	1250	754	172	38	3	—	—	—	4 247
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	106	108
Kgl. Seminarschule	9	—	10	24	26	41	33	40	39	43	39	22	317
„ Theaterschule .	1	—	1	—	—	1	1	2	1	—	—	—	6
K. u. St. Taubstsch.	12½	—	3	9	16	11	19	8	13	19	15	16	129
Städt. Blindensch.	1½	—	1	1	—	3	2	1	8	5	2	5	28
Waisenhausschulen	8½	—	7	9	32	31	45	56	73	108	41	3	405
Schulen sonst. städt. Erziehungsanst. .	10	—	4	8	9	15	23	33	36	56	39	42	265
Mädchen:													
i. d. Kgl. Theatersch.	1	1	1	1	4	1	3	7	4	1	2	—	25
K. u. St. Taubstsch.	12½	—	1	8	10	10	16	7	19	15	14	17	117
Städt. Blindensch.	1½	—	1	—	2	5	1	6	3	4	3	1	26
Waif.-Depot-Sch. .	½	—	1	1	1	1	3	2	3	1	4	1	18
Schulen sonst. städt. Erziehungsanst. .	6	—	3	5	9	7	6	16	8	18	4	21	97
Ueberhaupt Knaben .	1727	18	9647	13 188	13 030	12 271	11 082	10 526	10 342	9851	1925	224	92 104
Ueberhaupt Mädchen .	1649	10	8716	11 968	11 552	11 532	11 181	10 904	11 158	10 407	1873	58	89 359

Die Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1890/91 zu 1891/92 von 185 auf 191 vermehrt, die Zahl der Classen für Kn. von 1536 auf 1580, f. Mdch. von 1583 auf 1610 (dazu 22 bez. 33 gemischte), in denen 2189 wiss. Lehrer, 1034 wiss., 566 techn. Lehrerinnen 86 599 Schüler und 89 076 Schülerinnen unterrichteten. Neu hinzugetreten sind im ganzen 82 Classen, und zwar 99 durch die neu errichteten 6 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 93 Classen neu eröffnet, 110 eingezogen wurden, 17 Cl. fortfielen. Ein eigenes Schulhaus bezogen 3 Doppelsch. und 1 einfache Schule; Filialen wurden 4 errichtet, 2 eingezogen. In gemietheten Räumen befanden sich am 31. März 1892 noch 14 Gemeindeschulen und 5 Filialen mit 268 Classen einschl. 3 sog. „fliegender Classen". Die Hube'sche Privat-Elementarschule, welche als Ergänzung der Gemeindeschulen diente, ist am 1. April 1891 aufgelöst worden.

Die 191 Gemeindeschulen hatten Ende 1891 zusammen eine Schülerzahl von 175 675. Dazu kamen die auf städtische Kosten in höheren und mittleren Privatschulen befindlichen 58, die in der Kgl. Taubstummenschule unterrichteten 26 und die wegen Geistesschwäche oder körperlicher Gebrechen Privat-Unterricht genießenden 39 Kinder, so daß die Zahl der auf Kosten der Stadt unterrichteten Kinder 175 798 betrug. Rechnet man auch die in den oben angeführten städt. Anstalten für Waisen, Viersinnige, Verwahrloste, Obdachlose und Idioten befindlichen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten Ende 1891 im ganzen (abgesehen von den Freischülern der höheren Lehranstalten) 176 755 Kinder unentgeltlich Schulunterricht.

Von je 100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Classen:

Classe	1887		1888		1889		1890		1891	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I	8.94	9.02	9.75	9.27	10.43	10.05	10.76	10.51	10.80	10.50
II	14.21	13.28	14.69	14.43	14.63	14.11	14.37	14.10	14.36	14.15
III	17.62	17.86	17.72	17.64	17.58	17.69	17.47	17.70	17.09	17.49
IV	19.82	20.10	19.04	19.83	19.09	19.82	18.74	19.06	18.69	19.01
V	19.45	19.80	19.25	19.34	18.55	18.64	18.70	18.95	19.10	18.97
VI	19.96	19.94	19.55	19.49	19.72	19.69	19.96	19.68	19.96	19.88

Nach der vorsteh. Tabelle (S. 354), in welchen die Ende 1891 vorhandenen Schüler und Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Altersstufen, die der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach dem Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen der Knabenschulen in Cl. I 42.71 (im Vorjahre 43.18), in II 48.38 (49.35), in III 53.71 (54.89), in IV 56.76 (56.71), in V 59.74 (60.79), in VI 61.39 (62.37), überhaupt 54.28 (55.04); bei den Mädchenschulen in I 43.50 (43.06), in II 48.66 (49.66), in III 53.54 (54.29), in IV 56.24 (57.16), in V 60.35 (60.21), in VI 62.89 (61.09), überhaupt 54.73 (54.81).

Confession der Schüler der Gemeindeschulen am 20. 12. 1891.

Classe	Knaben					Mädchen				
	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.
I	8 715	474	39	125	9 353	8 637	525	50	141	9 353
II	11 448	694	63	229	12 434	11 503	814	63	223	12 603
III	13 638	891	45	231	14 805	14 196	1011	62	310	15 579
IV	14 757	1085	55	281	16 178	15 490	1068	56	324	16 938
V	15 173	1016	44	315	16 548	15 478	1014	45	361	16 898
VI	15 850	1088	41	302	17 281	16 172	1102	65	366	17 705
Zusammen	79 581	5248	287	1483	86 599	81 476	5534	341	1725	89 076

Die Gesammtzahl der Schülerinnen war um 2.86 (in den vier Vorjahren 2.59, 3.11, 3.26, 3.25) Pc. höher als die der Schüler. Das Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts zeigt sich in allen Geburtsjahrclassen außer den beiden jüngsten, der Classe 1883 und der ältesten. — Bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Schulen dieser Stufe überwog das weibliche Geschlecht in den letzten fünf Jahren nur in den vier Geburtsjahrclassen des 11. bis 14. Kalenderjahres vom Beobachtungsjahr rückwärts.

Die Controle des Schulbesuchs hat wieder eine Vermehrung der verfügten Schulstrafen ergeben. Die Zahl derselben war 8250 gegen 8147 im Jahre 1890, d. i. 4.69 bez. 4.70 Pc. der Zahl der Schüler der Gemeindeschulen. Von den Strafverfügungen aber wurden aufgehoben 76.8 gegen 73.5 Pc. im Jahre 1890, so daß sich die Zahl der wirklich vollstreckten Strafen auf 1.09 gegen 1.18 Pc. der Zahl der Gemeindeschüler reducirt.

Jahr	Verfügte Strafen	Aufgehobene Straf-Mandate und Resolute		Durch Zahlung erledigt		Durch Haft gebüßt		Bestand am Jahresschluß		Zahl der bestraften Familienhäupter	Pc. der Strafen
		Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.		
1887	6429	3984	62.0	1249	19.4	1196	18.6	—	—	1637	25.5
1888	6809	4646	68.2	1020	15.0	1087	16.0	56	0.8	1493	21.9
1889	7515	4917	65.5	1286	17.1	1227	16.3	85	1.1	1671	22.2
1890	8147	5989	73.5	1152	14.2	899	11.0	107	1.3	1863	22.9
1891	8250	6328	76.8	995	12.0	825	10.0	102	1.2	1874	22.7

In vorstehender Tabelle sind unter „Zahl der bestraften Familienhäupter“ diejenigen Familienhäupter angegeben, gegen welche Strafen verfügt wurden. Es kamen auf ein solches durchschnittlich 4.42 Verfügungen. Wirklich vollstreckt wurden Schulstrafen in den Jahren 1887 bis 1891 jedoch nur gegen 1551, 820, 971, 927, 838 Familienhäupter, so daß die durchschnittliche Zahl der auf ein bestraftes Haupt entfallenden Strafvollstreckungen sich auf 1.58, 2.57, 2.59, 2.21, 2.17 stellte.

c. Städtische Fortbildungsschulen.

Die Gesammtzahl der an den 10 städtischen Fortbildungsschulen für Jünglinge gemeldeten Theilnehmer betrug im Sommer- bez. Winter-Semester 1891/92: 7106

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Fachzeichnen	Modelliren	Rechnen	Buchführung	Geometrie	Physik	Mechanik
Sommer 1891:												
Schulen	10	9	7	2	10	8	7	10	10	8	10	4
Curse	65	28	18	2	106	55	16	73	25	17	17	5
Theilnehmer	2130	575	395	43	3305	1827	395	2232	666	437	471	111
Winter 1891/92:												
Schulen	10	9	8	2	10	8	7	10	10	8	10	5
Curse	65	27	20	2	107	59	16	72	26	20	18	6
Theilnehmer	2298	549	447	53	3617	1633	432	2389	740	575	585	156
Anwesend waren Pc. d. Theiln.:												
in der Woche 17./23. Aug. 1891	74.8	77.4	78.2	76.7	78.6	86.2	79.2	74.7	82.4	82.1	82.8	82.0
" " " 10./16. Jan. 1892	79.2	83.6	75.8	71.7	78.2	85.8	81.7	77.2	84.6	84.7	84.1	75.0

Fortbildungsschulen für Mädchen.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gesang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinennähen	Schneidern	Wäschezuschneiden	Plätten
Sommer 1891:														
Schulen	10	6	3	10	10	5	10	10	10	9	10	10	6	9
Curse	36	8	3	17	10	6	28	20	47	15	35	36	12	16
Theilnehmerinnen . . .	1544	164	54	502	539	222	1151	728	2036	479	821	898	340	270
Winter 1891/92:														
Schulen	10	6	3	10	10	6	10	10	10	8	10	10	7	9
Curse	41	8	3	19	10	7	30	19	51	14	34	35	14	15
Theilnehmerinnen . . .	1725	220	70	531	636	322	1330	763	2303	438	811	940	374	282

bez. 7738 gegen 7092 bez. 7363 im Jahre 1890/91. An den Fortbildungsschulen für Mädchen war die Gesammtzahl der gemeldeten Theilnehmerinnen im Sommer bez. Winter 1891/92: 2861 bez. 3105 gegen 2232 bez. 2844 im Jahre 1890/91.

Von den 10 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 5 ausschließlich aus städtischen Mitteln erhalten, von den übrigen erhielten 4 je 2000 und 1 1500 ℳ jährlichen Zuschuß. Der Elementarunterricht bei den Fortbildungsschulen ist unentgeltlich, für Unterricht im Französischen, Englischen, Fachzeichnen, Buchführung, Modelliren beträgt das Schulgeld 1 ℳ pro Stunde wöchentlich.

Die städtische Fortbildungsschule für Taubstumme wurde von 44 bez. 34 Theilnehmern besucht. Zur gewerblichen Ausbildung von aus der Schule entlassenen 8 m. und 8 w. Zöglingen wurden aus dem Fonds der Abegg'schen Stiftung 1692 ℳ verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für Blinde, welche seit 1. April 1889 mit der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: Städtische Blinden-Anstalt verwaltet wird, hatte 33 m., 29 w. Zöglinge. Von diesen betheiligten sich 15 in wöchentlich 4 Std. am Unterricht im Lesen und in der Litteratur, 9 in 2 Std. im Schreiben, 13 in 1 Std. im Rechnen, 12 in 6 Std. in der Musik und 45 in 1 Std. im Chorgesang. Handfertigkeits-Unterricht wurde ertheilt in Stuhlflechterei (22 Arbeiter), Korbflechterei (10 Arb.), Bürstenbinderei (2 m., 10 w. Arb.), in weiblichen Handarbeiten (20 Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (4 Arb.).

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII, 7.

d. Fachschulen.

An der städtischen Handwerkerschule erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Cirkelzeichnen, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und angewandter Chemie. Sie hatte im Sommer bez. Winter 53 bez. 61 Lehrer, 108 bez. 139 Curse von 392 bez. 497 wöchentl. Std., 1819 bez. 2485 Schüler einschl. der Theilnehmer an den mit der Handwerkerschule verbundenen Fachschulen für Mechaniker, Maler und Tischler. An Freistellen wurden 119 bez. 139 bewilligt. Von den sich auf 132 528 ℳ belauf. Kosten wurden 30 385 ℳ durch Schulgeld und 20 000 ℳ durch Zuschuß des Staates gedeckt.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt stehende Baugewerkschule bezweckt die Ausbildung von Bauhandwerkern und Baugewerksmeistern in der Theorie, im Zeichnen und Projectiren. Sie umfaßte 11 Cl., d. i. 4 aufsteigende mit 7 Parallel-

classen. Unterrichtzeit 20 Wochen im Winter, bei 2 Classen im Sommer. 20 Lehrfächer (s. Jahrg. XIV, S. 501), 48 Std. wöchentlich, außerdem für 2 Cl. Unterricht im Samariterdienst in 4 Cursen von je 12 Std., Lehrerzahl 31 (außer dem Dirigenten), Theilnehmer 289. Von den (im Sommer) 16, (im Winter) 40 Abiturienten erhielten 16 bez. 31 das Zeugniß der Reife. — Von den Schülern hatten 17 ganze, 12 halbe Freistelle. Die Kosten 60 532 *M* wurden nach Abzug der Schulgeld-Einnahme von 26 600 *M* von Staat und Stadt je zur Hälfte getragen.

Die städtische Webeschule: Schülerzahl im Sommer 297, im Winter 295; außerdem in der neu errichteten Tages-Abtheilung für solche Zöglinge, welche sich ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung völlig widmen, im Sommer 41, davon 34 Vollschüler und 7 Hospitanten, im Winter 36, davon 31 Vollschüler und 5 Hospitanten. Von den Schülern der Sonntag- und Abend-Abtheilung (zur größeren Hälfte Weber, dann Tuchmacher, Raschmacher, Posamentierer, Strumpfwirker, Kaufleute ꝛc.) waren 86 bez. 84 Gesellen, 167 bez. 157 Lehrlinge. Unterrichtsgegenstände: Freihandzeichnen, Musterzeichnen, Composition, Decomposition, Theorie der Weberei, Weben an Webstühlen, an Posamentierstühlen, an Strumpfwirkerstühlen, Composition und Decomposition von Strumpfwaaren, praktische und theoretische Mechanik an Strumpfwirk-Maschinen. Kosten 48 767 *M*; die nach Abzug der eigenen Einnahmen von 10 580 *M* verbleibenden 38 187 *M* haben Staat und Stadt zur Hälfte getragen; der Stadt zahlten die vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen 300 *M*, die Interessenten der Textil-Industrie 4000 *M* und die Aeltesten der Kaufmannschaft 4000 *M* an Beiträgen.

Die Fachschule für Maurer und Zimmerer: 2 Abtheilungen, Sommer 1891: 381, Winter 1891/92: 495 Schüler, darunter 37 bez. 59 Maurergesellen, 230 bez. 278 Maurerlehrlinge, 29 bez. 43 Zimmergesellen, 85 bez. 115 Zimmerlehrlinge in 18 bez. 24 Classen. Der Unterricht wurde von 20 bez. 28 Lehrern ertheilt. Ausgabe 15 010 *M*. Zu der Einnahme von 14 022 *M* haben die Maurer- und Zimmermeister 1479 *M*, die Stadt 5679 *M* beigetragen; durch Schulgeld kamen 4320 *M* auf.

Die folgenden Fachschulen, von Innungen gegründet, werden durch ein von der betreffenden Innung gewähltes Curatorium verwaltet, in welchem der Minister für Handel und Gewerbe, das Königl. Polizei-Präsidium (mit Ausnahme der für

Fachschulen 1891/92 für	Curse	Classen	Schüler		Einnahme					Ausgabe	
			Sommer	Winter	überhaupt *M*	vom Staat *M*	von der Stadt *M*	von d. Innung *M*	Schulgeld *M*	überhaupt *M*	Lehrerhonorar *M*
Tischler	7	16	396	416	9 128	—	8228	900	—	8 857	7288
Sattler	2	4	134	128	2 242	810	770	400	—	2 427	1600
Maler	6	10	—	340	12 960	4481	5975	1500	72	12 347	8800
Schornsteinfeger . . .	2	3	73	97	1 483	323	430	460	192	1 395	1140
Barbiere u. Friseure .	4	11	—	388	6 282	1313	1649	1000	1941	6 306	4356
Stell- u. Rademacher	2	4	64	69	2 388	806	1075	250	22	2 689	1920
Glaser	3	5	—	79	1 671	491	655	300	—	1 623	960
Schuhmacher	2	9	354	371	[1]5 745	1590	2120	500	250	6 234	3760
Tapezierer	3	8	198	284	7 214	2648	3529	300	398	7 602	6117
Schmiede	7	4	102	112	1 684	—	1253	350	—	1 676	1220
Korbmacher	2	5	28	25	2 797	761	1014	200	24	2 578	1508
Buchbinder	4	4	50	53	2 805	—	2100	500	205	2 863	1560
Gärtner*	9	6	—	76	[2]1 251	—	600	—	231	880	542

* Am 3. November 1891 eröffnet. — [1] Darunter 1100 *M* vom Verein für Sonntags-Freischulen. — [2] Darunter 420 *M* von dem Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Preuß. Staaten und der Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin.

Tischler, Schmiede und Gärtner) und die Gewerbe-Deputation durch Commissare vertreten sind. Die Schulen bestehen durch Beiträge des Staates, der Stadt, die auch freies Local nebst Heizung und Beleuchtung gewährt, und der Innung, theilweise durch Schulgeld und Stiftungen.

Außerdem wurden von Seiten der Stadt die auf S. 360 unter c. und d. Absatz 1 genannten Fortbildungs- und Fachschulen durch Gewährung miethfreier Räume ꝛc. oder Beihülfen aus Stiftungsmitteln unterstützt.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

a. Unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

Hierher gehören die Knabenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (Ende 1891: 7 Lehrer, 4 Cl., 66 Schüler), das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., 42 Schüler), die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (2 Lehrer, 2 Classen, 57 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (2 Lehrer, 8 Lehrerinnen, 5 Cl., 186 Schülerinnen), die Schule des Goßner'schen Hauses (1 Lehrer, 1 Cl., 52 Schülerinnen), die Luisenstiftung, Mädchenpensionat (11 wiss. Lehrer, 2 wiss., 6 techn. Lehrerinnen, 4 Cl., 65 Schülerinnen), die St. Hedwigs-Pfarrschule (4 Lehrer, 4 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 248 Schüler, 257 Schülerinnen), das Kinderhospital der französ. Gemeinde (8 wiss., 1. techn. Lehrer, 2 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 84 Schüler, 52 Schülerinnen), die Wadzeck-Anstalt (3 wiss., 1 techn. Lehrer, 1 wissenschaftl. Lehrerin, 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 53 Schüler, 44 Schülerinnen), die Schule des Vereins zur Erziehung verwahrloster Kinder (3 Lehrer, 1 wiss., 1 techn. Lehrerin, 3 Kn.-, 2 Mdch.-Cl., 113 Schüler, 32 Schülerinnen). Dazu die jüdische Gemeindeschule für Knaben (13 wiss., 4 techn. Lehrer, 13 Cl., 607 Schüler) und die jüdische Gemeindeschule für Mädchen (5 wiss., 2 techn. Lehrer, 7 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 9 Cl., 411 Schülerinnen).

b. Privatschulen und Seminare.

Unter Aufsicht der städtischen Schul-Deputation standen 11 (im Vorjahre 11) **höhere Privat-Knabenschulen** mit 111 wiss., 17 techn. Lehrern, und 1 wiss. Lehrerin, 95 Cl., 3005 (3192) Schülern, 3 (3) **Mittel- und Elementar-Privat-Knabenschulen** mit 8 Lehrern, 9 Cl., 334 (321) Schülern, 49 (49) **höhere Privat-Mädchenschulen** mit 320 wiss., 58 techn. Lehrern, 443 wiss., 122 techn. Lehrerinnen, 449 Cl., 11 857 (11 886) Schülerinnen, 7 (6) **Mittel- und Elementar-Privat-Mädchenschulen** mit 14 wiss., 10 techn. Lehrern, 41 wiss., 16 techn. Lehrerinnen, 51 Cl., 1863 (1744) Schülerinnen, 2 (3) Mittel- und Elementar-Privatschulen für Kinder beiderlei Geschlechts mit 10 wiss. Lehrern, 9 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 8½ Kn.- und 10½ Mdch.-Cl., 244 (648) Schülern, 328 (731) Schülerinnen. Dazu die zu a. erwähnten beiden Schulen der jüdischen Gemeinde, sowie 9 (9) sogen. Contractschulen oder Schulcirkel (Familienschulen) mit 1 Cl. für Kn., 10 für Mdch. und 1 gemischten Cl., 1 wiss., 1 techn. Lehrer, 12 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 11 (8) Schülern und 161 (154) Schülerinnen.

Außerdem sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mittheilungen eingegangen: **Lehrer-Bildungsanstalt** des Talmud-Torah-Instituts der jüdischen Gemeinde: 17 Unterrichtsgegenstände, 3 Cl., wöchentl. 95 Std., 11 Lehr., 30 Schüler über 14 Jahr. — **Lehrerinnen-Seminar** von Gabr. Plehn: 2 Cl., 32 Std., 12 Lehr., 9 Lehrerinnen, 83 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Sem. von Alb. Prox: 3 Cl., 26 bis 30 St., 12 Lehr., 6 Lehrerinnen, 66 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Sem. von Fr. Böhm, im Anschluß an die betr. höhere Mädchenschule, 30 Std., 5 Lehr., 2 Lehrerinnen, 20 Schülerinnen. — Seminar für Kindergärtnerinnen des

Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenstände s. Jahrg. XIII, S. 335. Wöchentl. 21 Unterrichtstdn., außerd. Hospitiren in den Vereins-Kindergärten. 6 Lehr., 2 Lehrerinnen. 2 Curse mit im Sommer 1891: 44, Winter 1891/92: 42 Schülerinnen und 1 Hospitantin, von denen Mich. 1891: 21, Ostern 1892: 22 mit dem Abgangszeugniß entlassen wurden. In der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins erhielten 10 bez. 7 Schülerinnen das Zeugniß als Kinderpflegerin. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz: 2 Stufen, wöchentl. 18 bez. 20 Unterrichtsstd. und Hospitiren im Kindergarten, 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 16 Schülerinnen. — Seminar des Pestalozzi-Fröbelhauses zur Ausbildung von Erzieherinnen bez. Kindergärtnerinnen und Kinderpflegerinnen (theor. und prakt. Unterricht): 2 Abtheil., 5 Lehrerinnen, 70 Schülerinnen. — Luisenstiftung zur unentgeltlichen Ausbildung von Erzieherinnen im Alter von 18 bis 22 Jahren: 4 Cl., 30 Std., 14 Lehr., 8 Lehrerinnen, 66 Schülerinnen.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1891 bis zum I. Quartal 1892: 411, 328, 491, 430, zus. 1660 (i. V. 1799) Theilnehmer, davon 99, 82, 122, 111, zus. 414 in den drei Cursen der elementaren Schule, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Modelliren, Gesang, Stenographie. Ausg. 9382 ℳ, Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 1500, des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 500, der Weber-Stiftung von 500 ℳ) 6943 ℳ, Zuschuß der Vereinskasse 2439 ℳ. — Die Kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymn., unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 8 Lehrgegenst. mit 26 Cursen in 72 Wochenstd., 492 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cölnischen und im Friedrichs-Werderschen Gymnas.: 11 bez. 9 Ggst. in 25 bez. 24 Cursen und 72 bez. 70 Std., 285 bez. 613 Theiln. — Fortbildungsschule des kaufmännischen und gewerblichen Hülfsvereins weiblicher Angestellter im Dorotheenstädt. Realgymnas.: 10 Unterrichtsggst., 20 Curse, 50 Std. wöchentl., 678 Schülerinnen.

d. Fachschulen.

Fachschule für Buchdrucker-Lehrlinge, unterhalten vom Verein Berliner Buchdruckereibesitzer: 2 Cl. mit 2, 1 Cl. mit 3 Parallel-Abtheil. Schulgeld 4.50 ℳ vierteljährlich. Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch, Lateinisch, Griechisch, Buchführung, Rechnen, Zeichnen (facultativ) und Stenographie, außerdem technischer Unterricht. 232 Schüler. — Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsgenossen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 ℳ pro Cursus. 2 Curse, 84 Schüler. — Fachschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäcker-Innung Germania: Chemie 2 Curse, Buchführung 2 C., Rechnen und Deutsch je 3 C., 153 Sch. — Fachschule für Lehrlinge der Bäcker-Innung Concordia, unterhalten von der Innung und dem Verein zur Errichtung von Sonntags-Freischulen: 2 Curse Deutsch und 1 Cursus einfache Buchführung (Wasserthorstr. 31), 58 Sch., je 1 C. Deutsch und Rechnen (Zehdenickerstr. 17/18), 36 Sch. — Fachschule für Schneider: je 3 Curse für Deutsch, Rechnen, Fachzeichnen und technischen Unterricht, je 1 Cursus für Geometrie, Schreiben und Zeichnen; 258 Sch. — Fachschule der Perrückenmacher- und Friseur-Innung: 1 C. für Fachzeichnen und fachwissenschaftlichen Unterricht, 54 Sch. — Fachschule der Steinsetzer-Innung: 3 Classen, Unterricht im Straßenbau, Rechnen, Deutsch, Zeichnen (nur im Sommer). — Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 68 Sch. — Fachschule der Buchdrucker-Innung: 1 Setzerclasse (Unterr. in Arithmetik, Lateinisch, Griechisch) und 1 Setzer- u. Druckerclasse (Unterr. in Fachtheorie, Ornamentzeichnen, Perspective und Schattenlehre), 45 Schüler. — Fachschule der Töpfer-Innung: 2 Cl., Unterr. in Deutsch, Rechnen, Zeichnen, 63 Schüler.

Berliner Militär-Pädagogium (Dr. Jobst): Unterr. in Sprachen, Geschichte, Geographie und Militärwissenschaften; 2 Stufen, wöch. 33 Std., 2 Lehrer, 13 Schüler über 14 Jahr. — v. Schultzendorff's Vorbereitung für das Offizierexamen und die Kriegsakademie: 1 Cl., 24 Std., 2 Lehr., durchschn. 1 bis 4 Schüler. — Dr. Reetzke'sches Institut: 4 Stufen, 28 Std., 11 Lehrer, 45 Schüler. — Lewetzki's Friedrichstädtisches Pädagogium: 2 Cl., 24 Std., 2 Lehrer, 19 Schüler. — Dr. Fischer's Vorbereitungs-Anstalt: 5 Cl., 225 Std., 11 Lehrer, 150 Schüler. — Vorbereitungs-Anstalt für das Officiers- 2c. Examen (v. Raven): 3 Stuf., 75 Std., 3 Lehr., 10 bis 12 Sch. — Militär-Vorbereitungs-Anstalt (Dr. Guillemain): 1 Cl., 40 Std., 5 Lehr., 10 Sch. — Mil.-Vorber.-Anst. (Doering): 2 Cl., 36 bis 38 Std., 5 Lehr., 4 bis 7 Sch. monatlich. — Mil.-Vorb.-Anst. (Dr. Dürnhöfer): 2 Cl., 36 Std., 6 Lehr., 17 Sch. — Institut f. Erziehung u. Unterricht (Stinner): 6 Stuf., 208 Std., 7 Lehr., 20 Sch.

The Berlitz School of Languages: 3 bis 5 Lehrer, durchschn. täglich 55 Schüler. — Humboldt-Institut, Lehranstalt für moderne Sprachen und Handelswissenschaft (Wandelt): 80 Std. wöchentl., 6 Lehrer, 2 Lehrerinnen, etwa 80 Schüler, 10 Schülerinnen.

Salomon'sche Handels-Akademie: 5 Lehrer, 194 Schüler, 145 Schülerinnen. — Handels-Lehranstalt (Thiemann): 1 Lehr., 80 Sch., 25 Schülerinnen. — Schreib- u. kaufmänn. Unterrichts-Institut (L. Rösner): 48 Std., 1 Lehr., 340 Sch., 130 Schülerinnen.

Handels- und Gewerbeschule, sowie photographische Lehranstalt des Lette-Vereins für Frauen und Töchter. Unterrichtsgegenstände s. Jahrg. XIV, S. 504; 1651 Schülerinnen, von denen 27 das Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden. — Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von 117 Schülerinnen, die Setzerinnen-Schule von 38, die Haushaltungs-Schule von 74 Jahreszöglingen und 17 Tagesschülerinnen besucht. — Die ähnlichen Anstalten des Pestalozzi-Fröbelhauses s. S. 368.

Berliner Schneider-Akademie (Rudolf Maurer): 2 Cl., 52 Std., 3 Lehr., 368 Schül. über 14 Jahr. — Basfeld's Schneider-Akademie: 1 Cl., 36 Std., 1 Lehr., 17 Sch. — Hochschule der Zuschneidekunst (C. Dierk): 54 Std., 3 Lehr., 3 Lehrerinnen, 55 Sch., 22 Schülerinnen. — Große Berliner Schneider-Akademie (Rothes Schloß 1): 8 Cl., 48 Std., 4 Lehr., 6 Lehrerinnen, 398 Sch., 586 Schülerinnen. — Akadem. Lehranstalt der Zuschneidekunst (A. Jürgens): 2 Cl., 36 Std., 1 Lehrer, 133 Sch., 6 Schülerinnen. — Central-Schneider-Akademie (M. Marczinska): 3 Stuf., 36 Std., 4 Lehrerinnen, 45 Schülerinnen. — Lehr-Institut für Damenschneiderei (O. Flothow): 24 Std., 1 Lehrerin, 50 Schülerinnen. — Nähschule (R. Mittag): 4 Std., 4 Schülerinnen.

Destillations-Lehranstalt (Dr. Merker): 3 Curse, Praxis 40 bis 50, Theorie 9 bis 12 Std. wöchentl., 1 Lehrer, 10 Schüler.

Dr. B. Kühn's Chemisches Unterrichts-Institut: 1 Lehr., 15 Sch.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es werden in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin befindlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königliche Joachimsthalsche Gymnasium mit Ende 1891: 15 Cl. und 531 Schülern, nicht das Kgl. West-Gymnasium mit 8 Cl. und 266 Schülern, sowie dessen Vorschule mit 3 Cl. und 160 Schülern, nicht die städtische Waisenhausschule in Rummelsburg mit 8 Cl. und 379 Schülern, und von den Schulen sonstiger städtischer Erziehungsanstalten nur die Schule des städtischen Obdachs mit 1 gemischten Cl., 20 Schülern und 21 Schülerinnen.

Schülerzahl nach dem Geburtsjahr

Anstalten am 20. December 1891	Classen	6.	7.	8.	9.
			Schüler	Kalenderjahr	
Für Knaben:					
Vereins-Schulen	7	1	8	10	8
" mit gemischten Classen	12½	—	16	41	54
Jüdische Schule	13	—	54	84	72
Privatschulen, höhere	95	—	149	268	307
" Mittel-, Elementar-	9	2	20	49	40
" gemischte	8½	—	19	48	31
" Contract-	1½	—	4	3	—
Hierzu: Gymnasien	234	—	—	—	15
Realgymnasien rc	146	—	—	—	7
Höhere Bürgerschulen	81	—	—	—	—
Vorschulen	83	—	707	1 238	1 211
Kgl. Mittelschulen	13	—	11	24	26
Gemeindeschulen	1595½	18	8879	11 849	11 697
Sonstige öffentl. Elementar-Schulen	15	—	8	14	21
Ueberhaupt 1891	2314	21	9875	13 628	13 489
1890	2267½	14	9477	13 319	13 322
1889	2207½	15	9127	13 095	13 247
1888	2157	19	8838	13 003	12 852
1887	2085½	17	8593	12 677	12 926
Für Mädchen:					
Vereins-Schulen	10	—	13	31	26
" mit gemischten Classen	11½	—	13	34	40
Jüdische Schule	9	—	19	29	56
Privatschulen, höhere	449	2	487	988	1 122
" Mittel-, Elementar-	51	—	89	198	221
" gemischte	10½	—	13	51	52
" Contract-	10½	—	17	30	27
Hierzu: Oeffentliche höhere Mädchenschulen	118	—	237	555	603
" Mittel- u. Elem.-Schulen	16	1	7	12	20
Gemeindeschulen	1627½	9	8709	11 953	11 526
Ueberhaupt 1891	2313	12	9604	13 881	13 693
1890	2264½	8	8753	13 540	13 696
1889	2213½	17	8541	13 379	13 209
1888	2149	13	8216	12 878	13 135
1887	2107	12	7772	12 791	13 183

Der Antheil der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien rc. mit ihren Vorschulen und der höheren Bürgerschulen bez. der höheren Mädchenschulen) an der Gesammtheit der vorhandenen Schüler ist seit 1885 herabgegangen; erst seit 1890 macht sich wieder eine geringe Zunahme bemerklich, welche jedoch nur den höheren Bürgerschulen zuzuschreiben ist. In den Jahren 1887 bis 1891 gehörten den ersteren 18.59, 18.37, 18.25, 18.35, 18.52 Pc. aller eingeschulten Knaben, den höheren Mädchenschulen 16.58, 16.06, 15.89, 15.83, 15.60 Pc. aller Mädchen an, während auf die Gemeindeschulen 74.98, 75.56, 75.89, 76.23, 76.61 Pc. der Knaben, 79.78, 80.38, 80.57, 80.57, 81.07 Pc. der Mädchen kamen. Besonders merkbar ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (8.26, 7.99, 7.66, 7.40, 7.12 Pc.) und der höheren Privat-Knabenschulen (2.97, 2.82, 2.60, 2.86, 2.66 Pc.), dagegen zeigen die städtischen höheren Bürgerschulen eine bedeutende Zunahme (0.84, 1.23, 1.74, 2.33, 2.86 Pc.). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat-

(excl. Fortbildungs- und Fachschulen).

bez. Schülerinnen, geboren im 10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. u. s. w.	Ueberhaupt
vom Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet.							
15	26	25	28	22	21	1	165
65	60	69	62	71	56	4	498
92	82	69	59	68	23	4	607
358	293	303	356	890	295	286	3 005
37	34	42	41	43	22	4	334
34	21	26	23	31	10	1	244
—	—	—	—	1	1	2	11
441	864	959	1 014	948	922	2889	8 052
225	608	702	760	733	733	1802	5 570
44	279	426	620	681	539	645	3 234
727	163	38	3	—	—	—	4 087
42	34	42	40	43	41	128	431
11 415	10 787	10 348	10 169	9 620	1787	30	86 599
20	29	12	33	28	17	21	203
13 515	13 280	13 061	13 208	12 679	4467	5817	113 040
13 232	13 095	13 173	13 321	12 633	4509	5541	111 636
13 045	13 226	13 109	12 976	12 264	4373	5363	109 840
13 088	13 008	12 862	12 766	11 528	4006	5140	107 110
13 012	12 889	12 665	11 829	10 377	3821	4989	103 785
22	24	29	40	50	46	22	303
44	37	55	56	67	30	9	385
50	34	75	48	60	27	13	411
1 191	1 267	1 445	1 469	1 540	1275	1071	11 857
204	211	241	274	280	118	27	1 863
57	42	48	34	16	15	—	328
24	24	13	13	9	4	—	161
573	556	571	564	548	485	592	5 284
19	25	25	31	25	23	19	207
11 508	11 152	10 866	11 121	10 368	1846	18	89 076
13 692	13 372	13 368	13 650	12 963	3869	1771	109 875
13 422	13 324	13 577	13 703	12 744	3869	1724	108 360
13 231	13 585	13 557	13 294	12 614	3629	1638	106 694
13 330	13 555	13 156	13 247	11 523	3399	1535	103 987
13 352	13 052	13 161	12 049	10 645	3254	1455	100 726

Anstalten unter denselben erlitten haben (ihr Antheil betrug 11.48, 11.05, 10.95, 10.97, 10.79 Pc.), größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Verschiebung nehmen alle Confessionen nahezu gleichen Antheil (s. die Tab. S. 364).

Die Gesammtzahl aller Classen der Berliner Schulen betrug Ende 1891: 4627; sie hat sich seit 1887 um 3.77, 2.71, 2.67, 2.51 und 2.10 Pc. vermehrt. 49.99 (49.97, 50.07, 49.44, 50.26 in den vier Vorjahren rückwärts) Pc. aller Classen waren Mädchenclassen, sofern man die gemischten je zur Hälfte den beiden Geschlechtern zurechnet. Die durchschnittliche Frequenz einer Knabenclasse betrug von 1887 ab 49.77, 49.66, 49.76, 49.23 und 48.85, die einer Mädchenclasse 47.80, 48.39, 48.21, 47.85 und 47.50 Pc. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die Schülerzahl in den letzten fünf Jahren auf 14.44, 14.32, 14.15, 13.92, 13.72 Pc. gestellt, innerhalb der beiden Geschlechter auf 15.22, 15.11, 14.78, 14.72, 14.54 Pc. der männlichen, 13.71, 13.59, 13.44, 13.20, 12.97 Pc. der weiblichen Bevölkerung.

Confession der Schüler.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	5 884	301	24	1843	8 052	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ob.-Realschulen	4 478	185	12	895	5 570	—	—	—	—	—
Höhere Bürger-, öffentl. höh. Mädchenschulen	2 823	100	9	302	3 234	3 423	72	18	1771	5 284
Vorschulen	3 102	111	19	855	4 087	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	79 581	5248	287	1483	86 599	81 476	5534	341	1725	89 076
Sonstige öffentliche Schulen	594	23	2	15	634	187	16	—	4	207
Vereinsschulen	405	257	—	1	663	428	259	—	1	688
Jüdische Schulen	—	—	—	607	607	—	—	—	411	411
Privatschulen, höh. Kn. u. Tcht.	2 414	93	6	492	3 005	9 471	512	26	1848	11 857
" Mittel- u. Elem.	449	87	—	53	589	2 061	111	7	173	2 352
Ueberhaupt 1891	99 730	6405	359	6546	113 040	97 046	6504	392	5933	109 875
1890	98 678	6202	388	6368	111 636	95 963	6262	350	5785	108 360
1889	97 387	5922	295	6236	109 840	94 882	5938	288	5586	106 694
1888	94 998	5620	334	6158	107 110	92 629	5673	314	5371	103 987
1887	92 101	5355	359	5970	103 785	89 797	5412	273	5244	100 726
Von 100 Angehörigen jeder Confession kamen Ende 1891 auf:										
Gymnasien	5.90	4.70	6.68	28.16	7.12	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ob.-Realschulen	4.49	2.89	3.34	13.67	4.92	—	—	—	—	—
Höhere Bürger-, öffentl. höh. Mädchenschulen	2.83	1.56	2.51	4.61	2.86	3.53	1.11	4.59	29.85	4.81
Vorschulen	3.11	1.78	5.30	13.06	3.62	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	79.79	81.94	79.94	22.65	76.61	83.96	85.09	86.99	29.07	81.07
Sonstige öffentliche Schulen	0.60	0.36	0.56	0.23	0.56	0.19	0.25	—	0.07	0.19
Vereinsschulen	0.41	4.01	—	0.02	0.59	0.44	3.98	—	0.02	0.63
Jüdische Schulen	—	—	—	9.27	0.54	—	—	—	6.92	0.37
Privatschulen, höh. Kn. u. Tcht.	2.42	1.45	1.67	7.52	2.66	9.76	7.87	6.63	31.15	10.79
" Mittel- u. Elem.	0.45	1.36	—	0.81	0.52	2.12	1.70	1.79	2.92	2.14

Die Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsanstalten befindlichen über 14 Jahre alten Schüler, also der Hörer der in Berlin belegenen Hochschulen, Lehrerseminare, Fortbildungs-, Fach- und Kunstschulen betrug im Winter-Semester 1891/92 ca. 26 000 männl., 4400 weibl., so daß die Zahl aller Unterrichteten, abgesehen von den in zahlreichen Privat-Unterrichtsanstalten befindlichen, deren Zahl nicht zu controliren ist, etwa 139 000 männl., 114 300 weibl.; d. i. 18.0 Pc. der männlichen, 13.5 Pc. der weibl. Bevölkerung ausmachte.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

In den 5 Kindergärten des Fröbelvereins fanden nach dem Jahresbericht desselben im Monatsdurchschnitt 279 Kinder (29, 33, 48, 84, 85) Aufnahme. Die Zahl der Kindergärtnerinnen und Gehülfinnen war 10

Vom Oberlin-Ortsverein für Berlin fehlen für 1891 die Angaben.

Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten. Einnahme 90 960 ℳ, Ausgabe 87 898 ℳ, Fehlbetrag von 1890: 4745 ℳ, daher Fehlbetrag 1683 ℳ. Die 17 Anstalten des Vereins (Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 25 (wieder gegründet am 1. October 1891), 27, 28, 38) wiesen am 30. November 1891 einen Bestand von 949 Knaben und 771 Mädchen auf, welche von 1 Lehrer und 16 Lehrerinnen beaufsichtigt wurden. Der Abgang betrug ins-

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinn.	Knaben	Mädchen	Zahl der Kinder davon alt 3 Jahre m.	3 w.	4 m.	4 w.	5 u. mehr m	5 u. mehr w.	Zahl der täglichen Aufenthaltsstund.	Monatl. Beitrag M	Ges.-Einnahme M	Dav. aus Beitr. der Kinder M
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten:														
Fichte-Kindergarten Adalbertstr. 51	1862	3	70		.	.	.	.	.	.	5	½/2	2625	961
1. Volkskindergarten im Osten	1863	3	36	24	8	8	5	3	23	13	11 bis 12	—	4632	—
2. " " "	1890	4	36	28	.	.	.	.	.	.		—		—
Kindergarten der Hambrg. Vorstadt	1865	2	93	76	33	19	28	30	32	27	5	1/1.50	1138	826
Kindergarten der Schönh. Vorstadt	1866	[1]5	32	36	5	8	10	15	17	13	5	3.00	.	.
Kindergarten des Pestalozzi-Fröblh.	1872	[1]1	63	59	17	15	22	23	24	21	5	1.00	.	60/80
Privat-Kindergärten:														
Georgenkirchstr. 43	1867	1	20	20	5	3	6	5	9	12	4	4.50	60/80	60/80
Luisen-Ufer 33	1868	1	32	20	5	6	16	10	11	8	4	3.00	.	.
Keithstr. 11	1878	1	11	12	1	1	10	8	—	3	4	6.00	438	438
Grenadierstr. 49	1879	2	23	20	3	5	5	4	15	11	3½	4.00	.	.
Schumannstr. 10	1880	1	12	22	1	1	5	7	6	14	4	4.00	.	.
Zossenerstr. 55	1881	[1]1	61	66	14	19	16	8	31	39	4	3.00	.	.

[1] Außerdem die Seminaristinnen.

gesammt: 988 m., 846 w.; Zugang: 1065 m., 827 w. Zahl der an Kostkinder ausgegebenen Mittagsportionen: 29 551.

In den 7 Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten (Nr. 8, 9, 10, 11, 18, 20, 26) wurden durch 2 Lehrer und 5 Lehrerinnen 310 Knaben (davon 3 Jahr alt: 71, 4: 97, 5: 112, 6: 30) und 269 Mädchen (davon 3 Jahr alt: 50, 4: 92, 5: 94, 6: 33) täglich 6 bis 9 Stunden Beaufsichtigung und Beschäftigung gewährt. Einnahme 16 891, Ausgabe 16 446 M. Die Kleinkinderschule von St. Jacobi hatte 2 Lehrerinnen, welche 111 Knaben und 104 Mädchen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 1671, Ausgabe 1899, Vermögen 2106 M.

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer	Lehrerinn.	Knaben	Mädchen	Zahl der Kinder davon alt 3 Jahre m.	3 w.	4 m.	4 w.	5 u. mehr m.	5 u. mehr w.	Aufenthaltsstunden Sommer	Winter	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M
1. Schönhaus. Allee 58	—	2	90	112	30	40	24	34	36	38	10	10	2200	2103	58 650
15. Joachimstr. 15	—	1	30	20	6	5	7	6	17	9	.	.	.	.	Defic.
29. Schwerinstr. 16/17	—	1	15	15	.	.	.	.	.	.	7	6	800	800	—
30. Neue Königstr. 4	1	—	118	93	46	33	38	30	34	30	10	10	4275	4197	19 000
34. Klosterstr. 73	1	1	65	52	9	10	14	16	42	26	7	6	1660	2177	2 483
35. Martha's Hof	—	2	196	243	30	44	70	81	96	118	7	7	1856	3735	—1879
37. Haidereutergasse 10	—	2	58	46	6	8	15	8	37	30	6	6	.	.	.
39. Wilhelmstr. 21	—	1	43	40	10	15	15	10	18	15	6	6	.	.	50

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1890/91 im Winter-Semester 257 Schüler und zwar 208 immatriculirte Studirende, 22 Aspiranten und 27 Hospitanten; nach ihren Fächern: 198 Maler, 45 Bildhauer, 3 Kupfer-

stecher, je 1 Medailleur, Lithograph, Modelleur, Zeichenlehrer, 4 Radirer, 3 anderer Berufsarten. Im Sommer-Semester waren 213 Schüler, davon 185 immatriculirte Studirende, 15 Aspiranten, 13 Hospitanten; und zwar 163 Maler, 41 Bildhauer, 2 Kupferstecher, 2 Radirer, 1 Medailleur, 2 Zeichenlehrer, 2 anderen Berufs. — Von den akademischen Meister-Ateliers der Hochschule hatte das für Maler 3, das für Geschichtsmaler 7, das für Landschaftsmaler 3, das für Kupferstich bez. Radirung 1, das für Bildhauer 6, das für Baukunst auf dem Gebiete der Renaissance und verwandt. Baustyle 5, das für Architektur 2 Schüler.

b. Privat-Musik-Institute.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände (Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str.-u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente, C.-Pct = Contrapunct, G. d. M. = Geschichte der Musik)	Classen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler mnl. über 14 J.	Schüler mnl. unter 14 J.	Schüler wbl. über 14 J.	Schüler wbl. unter 14 J.	überhaupt
Bosse, Musik-Inst.	Clavier, Violine, Theorie	2	60	1	—	1	3	9	11	24
Brauns'sche Lehranstalt . .	Th., C.-Pct. und Composit., Clavier, Kunstgesang	5	62	1	1	19	11	28	15	73
Brendel, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	3	40	2	1	1	82	9	—	92
Brennecke, Luisenst. Musiksch.	Clav., Viol., Flöte, Theorie	3	(2)	1	—	2	16	—	3	21
Eichelberg, Conservatorium .	Cl., V., Bl.-Instr., Ges. 2c.	5	95	29	4	46	13	51	27	137
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Theorie	3	19	2	—	1	6	3	7	17
Handwerg, Pädag. f. Musik .	Clav., Viol., Ges., Theorie	3	68	4	3	15	25	14	12	66
Haydn-Conservat. der Musik (Thieme)	Clav., Viol., Ges., Th.	3	40	1	1	9	5	5	7	26
Heinrich, Conservat. f. Musik	Clav., Viol., Musiklehre 2c.	2	(3)	2	4	2	8	10	17	37
Hirsch, Conservatorium . .	Cl., V. O., Ges., Th. Meth. Compos., G. d. M.	3	(2/3)	3	3	5	15	11	24	55
L. Klee's Musikschule . . .	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition 2c.	3	103	7	2	13	29	22	34	98
Klindworth'sche Musikschule .	Cl., Orgel., V., Ges., Th. 2c.	.	150	16	10	20		100		120
Krolopp, Institut für Musik und Gesang	Cl., V., Ges., Harmonielehre, C.-Pct., Harmonium, Orgel	4	48	2	—	5	15	7	6	33
G. Liebling's N. Conf. d. Tonk.	Alle Fächer der Musik	3	30	4	—	5	17	—	8	30
Lippold, N. Conserv. f. Musik	Clavier, Violine, Gesang	.	.	1	—	2	5	2	6	15
Mohr'sches Conservatorium .	Sämmt. Fächer der Musik	.	.	8	13	30	26	51	63	170
Nürnberg, Neu. Berl. Conservatorium d. Musik . .	Cl., V., Cello, Ges., Th. d. M., Ensemble, dram. Unt.	3	(2)	6	1	5	9	12	9	35
Rokicki, Musik-Institut . .	Cl., V., Ges., Th., Compos., Partiturspiel, G. d. M.	.	28	2	5	7	62	15	—	84
Schmidt, Jul., Musik-Institut	Clavier, Violine, Flöte	3	(1/2)	1	1	8	32	2	10	52
Schmidt, Rich., Conservat. .	Clavier, Violine, Gesang 2c.	.	.	7	2	.	.	.	.	150
Schmitz, Conservat. f. Musik	Cl., Harfe, Org., Th., G. d. M. Str.- u. Bl.-Instr.	17	32	1	—	4	11	4	—	19
W. Schneider's Conservat. .	Clavier, Violine, Theorie	2	36	1	—	1	15	4	16	46
Schröder's Conservatorium .	Cl., V., Violoncell, Th., G. d. M. Gesang 2c.	3	50	3	1	12	14	6	12	44
Schumacher, Mus. u. Ges.-Inst.	Cl., V., Gesang, Th. 2c.	2	(3/5)	6	3	7	14	18	16	55
Stern'sches Conservatorium .	Clav., Viol., Cello, Ges. 2c.	.	.	25	15	99		280		379
Thouret, Musik-Institut . .	Clavier, Violine, Theorie	3	38	2	2	10	9	12	7	38
Tietz, Musik-Institut . . .	Clav., Viol., Sologesang, Th.	.	40	2	—	4	12	3	12	31
Veit'sches Conservatorium .	Clav., Viol., Th., Gesang	4	240/260	16	10	38	80	107	95	320
Wandelt, Musik-Institut . .	Clavier, Theorie	3	(4)	1	1	1	7	6	8	22
Weber, Musik-Institut . . .	Cl., V., Cell., Flöt., Ges., dram. Unt., Comp., Meth., G. d. M. 2c.	3	27	1	1	2	14	7	4	27

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst Bezeichnung derselben	Mitgliederzahl männlich	Mitgliederzahl weiblich	Zusammenkünfte Stunden wöchentl.	Aufführungen	Jahres-Beitrag M	Einnahme M	Bestand M
Sing-Akademie	192	416	6	9	30	.	.
Bachverein	8	14	2	.	18	.	.
Barleben'scher Gesang-Verein	13	14	1	6	6	152	191
Brauns'scher Chor	18	33	2½	3	15/25	.	.
Cäcilien-Verein	30	160	2	3	24	.	.
A Capella Ges.-Ver. f. gem. Chor	11	24	1	6	6	301	79
Erk'scher Ges.-Ver. f. gem. Chor	26	44	1	2	9	850	.
Kotzolt'scher Gesang-Verein[1]	84	64	1½	3	15	3 139	103
Ges.-Chor des Mohr'schen Conservat.	35	67	1	4/7	12	.	.
Opern-Verein, gemischter Chor	22	79	1½	3	12	1 423	121
Stern'scher Gesang-Verein[2]	[3]270		2	4	24/30	24 600	.
Akademischer Gesang-Verein	[4]25	—	2	2	14	.	.
Berliner Liederkranz	[5]53	—	2	4	9	.	.
Berliner Liedertafel	[6]172	—	1	4	12	.	[7].
Berliner Männer-Ges.-Ver. Amicitia	28	—	1	—	9	216	859
Berliner Sängerschaft	300	—	1	3	0.50	1 500	480
Cäcilia Melodia, Männer-Ges.-Ver.	[8]60	—	1	4	12	706	[9]3320
Gesang-Verein Brennabor	32	—	[10]1	5	7.20	766	158
" " Echo 1880	36	—	1	1	9	310	340
" " Kaiserblume	27	—	1	1	6	168	39
" " Blaue Schleife	12	—	1	—	[11]6	.	.
Sängerchor i. Berl. Handwerker-Ver.	55	—	2	4/5	5.20	298	159
Liederverein für Männerstimmen	37	—	1	—	24	.	2500
Zelter'sche Liedertafel	[12]23	—	[13]1	—	40	.	.
Märkischer Central-Sängerbund	[14]1571	—	[15].	3	0.30	2 294	2387
Märkischer Sängerbund[16]	[17]c. 3000	—	[13]1	[18]1	[19]3	1 177	[20]446
Stadtmissions-Ges.-Ver. Bethel	8	40	1	15/18	2	.	[21].
" " " Zion	14	21	1	17	3	.	[22].
Elisabeth-Kirchenchor	17	42	1	[23]2	[24]—	.	.
Kirchenchor z. St. Nicol. u. St. Marien	[25]107	—	4	[23]8	[24]—	.	.
Petri-Kirchenchor	[26]30	—	3	[23].	[24]—	.	.
Sophien-Kirchenchor	8	20	1	[23]2	[23]—	.	.
Voigt'scher Dilettanten-Orchester-Ver.	22	—	1	4	18	450	20
Tonkünstler-Verein	[27]64	—	[13]1	[28]4	12	945	9759
Berliner Cither-Club[16]	22	—	1	2/3	9	360	10
Cither-Club Arion	15	6	1	3	6	140	15
Cither-Verein Edelweiß	10	—	1	—	6	135	27
Cither-Quintett Veilchen	5	—	1	4/5	—	.	.

[1] Uebungen von Mitte September bis Mitte April. — [2] Vereinsjahr October 1890/91. — [3] Außerdem 225 zuhörende Mitglieder. — [4] W.-S. 1891/92; außerdem 4 Ehren-Mitgl., 169 alte Herren, 6 Conkneipanten; im S.-S. 1891: 15 active, 8 inactive Mitglieder. — [5] Außerdem 2 Ehren-, 11 außerord. und 18 fördernde Mitglieder. — [6] Außerdem 8 Ehren- und 208 passive Mitglieder. — [7] In Folge der Sängerfahrt nach Wien im April 1891 Deficit. — [8] Dazu 4 Ehrenmitgl. — [9] Incl. des Werthes von Noten und Inventar. — [10] 51 Stunden im Jahre. — [11] Honorar für den Dirigenten. — [12] Zugleich Mitglieder der Sing-Akademie. — [13] Monatlich. — [14] In 63 Vereinen. — [15] Jährlich 5 Versammlungen und 13 Harmonieen. — [16] Vereinsjahr 1. Juli/30. Juni. — [17] In 11 Berliner und 53 Vereinen der Provinz Brandenburg. — [18] Gesangfest in Brandenburg a. H. — [19] Pro Verein. — [20] Außerdem 58 M für das Mücke-Grab. — [21] Ueberschüsse werden im Interesse der Berliner Stadtmission verwendet. — [22] Einnahmen und Ausgaben gehen durch die Kasse des Stadtmissionsvereins „Zion". — [23] Außerdem an allen Kirchenfesttagen. — [24] Die Unkosten trägt die Kirchenkasse. — [25] Darunter 87 Knaben. — [26] Darunter 22 Knaben. — [27] Außerdem 8 Ehrenmitglieder. — [28] Außerdem 4 Sitzungen der Concert-Commission, 2 Sitzg. des Vorstandes und 3 Vorträge musikwissenschaftlichen Inhalts.

Die Königliche Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) hatte Oct. 1891 bis Juli 1892: 33 Lehrer, 1 Lehrerin, 48 Classen, 543 Schüler, 203 Schülerinnen. — Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums hatte außer dem Director 23 Lhr. und 1 Lehrerin, im Tagesunterricht 9, im Abendunterricht 22 Fachclassen, 468 Sch. (darunter 305 Gehülfen, 84 Lehrlinge) und 121 Schülerinnen.

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der Künstlerinnen rc. hatte 20 Cl., 117 Stunden wöchentlich, 9 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 352 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seegert: 15 Stunden wöchentl., 2 Schüler, 6 Schülerinnen.

Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundene Hochschule für Musik umfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und Theorie (7 Lehrer), für Gesang (7 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchesterinstrumente (14 L), für Clavier und Orgel (10 L.). Außerdem waren 3 Hülfslehrer thätig. Schüler im W.-S. 1890/91: 249, im S.-S. 232. Das Zeugniß der Reife haben 1 bez. 3 Schüler erhalten. An den Chorübungen und Aufführungen nahmen 25 Dilettanten theil. Die 2 Meisterschulen für musikalische Composition an der Königl. Akademie der Künste hatten je 1 Lehrer und 5 bez. 10 Schüler, das Akademische Institut für Kirchenmusik 2 Abtheil., 35 Stunden wöchentlich, 5 Lehrer, 21 Schüler.

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, gegr. 1844, hatte 1088 Mitglieder, davon 5 weibl., Beitrag mind. 12 *M*, Einn. 17 039 *M*, Ausg. 15 299 *M*, darunter 3240 *M* an Unterstützungen, Vermögen 63 722 *M*, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Die Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung. Ende 1891: Mitgl. 2792 persönliche und 818 Vereine, 6 Sitzungen des Central-Ausschusses und 1 General-Versammlung. Einn. 36 547 *M*, Ausg. 34 644 *M*, Verm. 83 724 *M* incl. 13 646 *M* der Abegg-Stiftung.

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts mit 369 m. und 815 w. Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Setzerinnenschule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule (s. o.), das Victoriastift mit der Charlottenstiftung, der Lettestiftung (Darlehnskasse) und dem Nähmaschinenfonds, dem Victoriabazar und einem Stellenvermittelungs-Bureau. 1 General-Versamml., 5 Vorstands- und Ausschuß-Sitzungen. Einn. 248 928 *M*, Ausg. 243 688 *M*, Verm. 269 337 *M* und die Häuser Königgrätzerstraße 89/90 und Elisabethstraße 27a. — Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbelhause (Steinmetzstraße 16) einen Volks-Kindergarten (s. o.), eine Vermittlungs- (20 Sch.), Elementar- (20 Sch.) und Arbeitsclasse (20 Kn., 30 bis 40 Mdch.), ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen (s. o.), eine Koch- und Haushaltungsschule, das Pensionat „Victoria-Mädchenheim", einen Mittagstisch für Kinder der Anstalt und Kinderbäder: 349 Mitgl., Einn. 28 593 *M*, Ausg. 34 870 *M*, Bestand am Jahresschluß 9512 *M*. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 255 m. und 228 w. Mitgl., Beitrag mindestens 3 *M*, Einn. 8390 *M*, Ausg. 7484 *M*, Verm. 25 112 *M*. — Verein für den Fichte-Kindergarten: 130 Mitgl., Beitrag 3 *M*, Einn. 2625 *M*, Ausg. 2939 *M*, Bestand 1157 *M* baar und 200 *M* Effecten. — Ueber den Oberlin-Ortsverein und den Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten vergl. S. 364.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte im Anfang 1892 circa 29 500 (in den Vorjahren 27 800, 30 270, 31 000, 27 150) Mitglieder in 343 (Vorjahre: 348, 392, 411, 346) Ortsgruppen, angegebene Einnahme (für 273 Grpp.) 72 058 ℳ, nachgewiesene Unterstützungen 50 065 ℳ. Jahresbeitrag 3 ℳ. — Einnahmen der Hauptleitung 1891: 29 328 ℳ (Vorj. 29 712, 31 365 ℳ incl. Prov.-Verb.), darunter an Beiträgen der Ortsgruppen und einzelnen Mitglieder, sowie an Spenden 1891: 27 348 ℳ (28 255, 30 740 ℳ incl. Prov.-Verb.). Ausgaben 1891: 29 482 ℳ (27 917, 31 310 ℳ), darunter an Unterstützungen incl. Stipendien und Büchereien 18 685 ℳ (21 497, 21 532 ℳ), für Drucksachen 4506 ℳ (2736, 3234 ℳ). Vermögen am Jahresschluß 1891: 18 285 ℳ (16 974, 15 775 ℳ). — Seit Ende 1889 ist der Prov.-Verb. Brandenburg von der Hauptleitung getrennt (Einn. 1891: 1436 ℳ); die (Anfang 1892 wieder vereinigten) Berliner Ortsgruppen hatten Anf. 1892 555 Mitgl. und 3083 ℳ Einn. für 1891; außerdem die Berliner Frauengruppe 412 Mitgl., 1421 ℳ Einn., die akadem. Ortsgruppe 192 Mitgl., 71 ℳ.

Der Berliner Schulverein zur Fortbildung von Mädchen der arbeitenden Classen: 122 Mitgl., Einn. u. Ausg. 2497 ℳ, Verm. 7100 ℳ. — Deutsche Akademische Vereinigung: 170 Mitgl., Beitrag mit Vereins-Zeitung mind. 10 ℳ, Einn. 2133, Ausg. 1743, Verm. 1230 ℳ.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Zwanglos wissensch. Vereinigung: 14 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 190, Ausg. 140, Verm. 60 ℳ. 43 Versammlungen, 40 Vorträge. Bibl. 200 Bde. — Freie litterarische Vereinigung: 23 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 307, Ausg. 300, Verm. 190 ℳ; 47 Sitzungen, 29 Vortr., Bibl. 141 Bde. — Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 103 Mitgl, 20 ℳ Beitr., Einn. 1990, Ausg. 2252, Verm. 1293 ℳ; 10 Sitzungen. — Verein Berliner Presse, gegr. 1862: 226 ord., 3 außerord. Mitgl., Beitr. 24 bez. 36 ℳ, Einn. 53 775, Ausg. 26 920, Verm. 177 050 ℳ; 18 Sitzungen. — Germanische Vereinigung, Verein zum Studium der deutschen Götter- und Heldensage, gegr. 1891: 32 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 195, Ausg. 180 ℳ, 38 Sitzg., Bibl. 54 Bde. — Club für Conversation und Stenographie, gegr. 1884: 14 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 84, Ausg. 73 ℳ; 52 Stzg., Bibl. 35 Bde. — Société de conversation française: 49 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 650, Ausg. 633 ℳ, 31 Stzg., Bibl. 253 Bde. — Cercle français: 20 Mitgl., Beitr. 24 ℳ, 52 Sitzg., 52 Vortr., Bibl. 50 Bde. — English Conversational Club, gegr. 1879: 41 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 627, Ausg. 465, Verm. 262 ℳ; 51 Sitzg., Bibl. 100 Bde. — Verein für wissensch. chirurgische Vorträge: 135 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Verm. 4600 ℳ, 23 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 43 Bde. — Elektrotechnischer Verein der Studirenden der Technischen Hochschule: 24 Mitgl., Beitr. Inact. 12, Activ. 24 ℳ, Einn. 211, Ausg. 210 ℳ; 32 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 38 Bde. — Hütte, Verein Studirender der Königlichen Technischen Hochschule und Bergakademie: 148 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 7278, Ausg. 5059 ℳ; 60 Sitzg., 34 Vortr., Bibl. ca. 5000 Bde. — Verein Bauhütte, gegr. 1867: 54 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 640, Ausg. 616, Verm. 575 ℳ; 43 Sitzg., 4 Vortr., Bibl. 124 Bde. — Touristenclub der Wanderfreunde: 24 Mitgl., 3.60 ℳ Beitr., Einn. 93, Ausg. 79 ℳ, 12 Versamml., 3 Vortr. — Berliner Typographische Gesellschaft: 137 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 981, Ausg. 734, Verm. 247 ℳ, 20 Sitzg., 12 Vortr. — Verein von Berliner Kaufleuten der Colonialwaaren-Branche (s. Abschn. VII, S. 255): 14 öffentl., 20 Vorstands-Sitzg., 11 Vortr., Bibl. 190 Bde. — Deutsche Gesellsch. f. Mechanik und Optik, Abtheil. Berlin, gegr. 1877: 138 ord., 4 Ehren-Mitgl., Einn. 2792, Ausg. 2507 ℳ, Verm. 285 ℳ; 14 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 96 Werke.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1891/92: 2030 Mitgl., davon im Alter von 17/20 Jahr 596, 21/25 J. 542, 26/30 J. 255, 31/40 J. 249, 41/50 J. 168, über 50 J. 220. 147 Vereins-Abende. Von den 123 Vor-

trägen betrafen 21 Litteratur und Kunst, 15 Geschichte u. Geogr., 13 Culturgesch., 20 Naturwissensch., 21 Technologie und Volkswirthschaft, 8 Rechtskunde, 25 Gesundheitspflege; Bibl. (1. April 1892) 9510 Bde.; Lesezimmer: 95 politische, belletristische und technische Zeitungen &c.; Beitr. 6 ℳ, Einn. u. Ausg. 47 195, Verm. 357 899 ℳ. — Handwerkerverein der Luisenstadt, gegr. 1869: 110 Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einn. 1527, Ausg. 1265, Verm. 1178 ℳ; 49 Sitzungen, 45 Vortr., Bibl. 617 Bde. — Moabiter Handwerkerverein: 129 Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einn. 1177, Ausg. 1043, Verm. 634 ℳ; 45 Sitzg., 21 Vortr., Bibl. 511 Bde. — Katholischer Gesellen-Verein: 550 Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einn. 2108, Ausg. 1209, Verm. 899 ℳ; 52 Sitzg., Bibl. ca. 300 Bde.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859: 187 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 4297, Ausg. 3398, Verm. 15 298 ℳ, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Archäologische Gesellsch., gegr. 1841: 106 Mitgl., Beitr. 18 ℳ, Einn. 2004 ℳ, Ausg. 1828 ℳ, 9 Sitzg., in jeder 3/4 Vortr. — Deutsche Schillerstiftung, Zweigverein Berlin: 130 Mitgl., mind. 3 ℳ Beitr., Einn. 7733, Ausg. 4527, Verm. 58 006 ℳ, 7 Sitzg. — Die Goethe-Gesellschaft zählte in Berlin 482 Mitgl. — Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 33 hies., 22 ausw. Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 1892, Ausg. 1662, Verm. 215 ℳ, 12 Sitzg., 15 Vortr. — Berliner Gesellsch. für das Studium der neueren Sprachen, gegr. 1857: Mitgl. 161, Beitr. 18, Einn. 2137, Ausg. 1711, Verm. 4559 ℳ, 14 Sitzg. — Berliner Italiänische Gesellschaft, gegr. 1836: 45 Mitgl., 12 ℳ Beitr., 20 Sitzg., 9 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 32 Mitgl., 1 ℳ Beitr., Einn. 34, Ausg. 16, Verm. 60 ℳ; 11 Sitzg., 11 Vortr.

Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865: 636 Mitgl., Beitrag 12 ℳ, Vermögen (Louis Schneider-Stiftung) 49 000 ℳ, 22 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 7000 Bde. — Verein für Geschichte der Mark Brandenburg, gegr. 1837: 75 Mitgl., Beitr. 9 ℳ, 9 Sitzg., 27 Vortr., Bibl. etwa 5000 Bände. — Gesammtverein der Deutschen Geschichts- u. Alterthums-Vereine, gegr. 1852: 113 Vereine, Beitr. 10 ℳ pro Verein, 1 General-Versammlung. — Verein Herold (Sectionen für Heraldik, Sphragistik und Genealogie), gegr. 1869: 796 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 12 838, Ausg. 13 179 ℳ, 20 Sitzg., Werth der Bibl. ca. 30 000 ℳ. — Numismatische Ges., 18 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 10 Sitzg. — Militär. Gesellsch., gegr. 1842: 835 Mitgl, Beitr. 9 ℳ, 8 Vortr. — Section Berlin des D. u. Ö. Alpenvereins, gegr. 1870: 804 Mitgl., 667 in Berlin, Beitr. 12 ℳ, Einn. 29 077, Ausg. 28 731, Verm. 25 651 ℳ; 9 Sitzg., 8 Vorträge. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869: 570 ord., 113 corresp., 6 Ehren-Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 25 634, Ausg. 21 410, Verm. 22 024 ℳ, 12 Sitzg., Bibliothek 2663 Bde. — Gesellschaft für Erdkunde, gegr. 1828: 1009 ord., 58 corresp., 57 Ehren-Mitgl., Beitr. f. hies. ord. Mitgl. 30, für ausw. 15 ℳ, Einn. 47 682, Ausg. 47 542, Verm. der Gesellsch. 53 300, der Karl Ritter-Stiftung 54 100 ℳ; 10 Sitzg., 20 Vortr., Bibliothek 14 390 Bde.

Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: 150 Mitgl., 20 ℳ Beitr., alle 14 Tage eine Sitzung, außer Juli bis September, in jeder 2 bis 3 Vortr., Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch." und der „Fortschritte der Physik", Bibl. ca. 8000 Bde. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 3441 Mitgl., Beitr. 25 bez. 30 ℳ, Einn. 91 656, Ausg 82 639, Verm. 145 229 ℳ; 19 Sitzg., ca. 80 Vortr., Bibliothek 3500 Druckschriften und 2440 Bde. — Botanischer Verein für die Prov. Brandenburg, gegr. 1859: Mitgl. 243, Beitr. 5 ℳ, Einn. 2080, Ausg. 2030, Verm. 2356 ℳ, 10 Sitzungen, Bibl. 2850 Bde. — Deutsche Botanische Gesellsch, gegr. 1882: 460 Mitgl., Beitr. 15/20 ℳ, 11 Sitzg., 54 Vortr. — Deutsche Entomologische Gesellschaft, gegründet 1880: ca. 200 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 2000 ℳ., 52 Sitzg., Bibl. 200 Bde. — Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1868: 130/140 Mitgl., davon ca. 40 in

Berlin, Beitr. 18 ℳ, 10 Sitzungen und 1 Jahres-Versammlung. Unterstützt das „Journal für Ornithologie".. .— Die Balneologische Gesellschaft, gegr. 1877, eine Section der Hufeland'schen Ges., hatte 312 Mitgl. mit 6 ℳ Beitr., Einn. 1872, Ausg. 750 ℳ., 1 Congreß. — Laryngologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1889: 102 Mitgl., 10 ℳ Beitr. — Berliner medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 836 Mitgl., 20 ℳ Beitr., Einn. 22 116, Ausg. 19 959, Vermögen 33 200 ℳ; 28 Sitzg. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881: 378 Mitglieder, 10 ℳ Beitr., Einn. 4025, Ausg. 2847, Verm. 7000 ℳ; 25 Sitzg., 61 Vortr., Bibl. 1400 Bde. — Gesellschaft für Geburtshülfe und Gynäkologie, gegr. 1843: 168 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. und Ausg. 2016 ℳ; 16 Sitzg., 19 Vortr. — Deutsche Gesellsch. für öffentliche Gesundheitspflege, gegr. 1872: 167 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. 955, Ausg. 458, Verm. 1697 ℳ; 8 Sitzg., 10 Vortr. — Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 326 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 1740, Ausg. 784, Verm. 956 ℳ, 14 Sitzg., 58 Vortr.

d. Lehrer-Vereine.

Berliner Lehrer-Verein: 1815 Mitgl., Beitr. 4 ℳ, Einn. 19 879 ℳ, Ausg. 18 261, Verm. ca. 51 500 ℳ; 12 Sitzg., 5 Vortr.; der Verein besitzt ständige Ausschüsse für die „Pädagogische Zeitung", die „wissenschaftlichen Vorlesungen" (i. S. 1891: 107, i. W. 1891/92: 245 Theilnehmer; Beihülfe des Staates 600 ℳ, der Stadt 600 ℳ und miethfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum", den „Sängerbund" (183 singende, 80 nicht singende Mitgl., 4 ℳ Beitr., 2 selbst. Aufführungen) u. s. w., Bibl. (Deutsches Schulmuseum) ca. 14 000 Bde. — Aelterer Berliner L.-V.: 13 Mitgl., Beitr. 11 ℳ, 11 Sitzg., 11 Vortr. — Berliner Gymnasiallehrer-Verein (April 1891/92): 421 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 1784, Ausg. 855, Verm. 1268 ℳ; 6 Sitzg., 7 Vortr. — Gymnasial-L.-Ges.: 71 Mitglieder, 3 ℳ Beitr., 3 Sitzg., 3 Vortr. — Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein): 232 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 659, Ausg. 482, Verm. 177 ℳ; 3 Sitzg., 3 Vortr. — Verein deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen: 28 m., 689 weibl. Mitgl., Beitr. 3.50 ℳ, Einn. 2914, Ausg. 2909, Best. 51 ℳ, dazu das Feierabendhaus in Steglitz mit 137 957 ℳ Bauwerth und 10 800 ℳ Verm., 10 Sitzg., 10 Vortr. — Verein von Vorstehern und Vorsteherinnen Berliner Privatschulen: 24 m., 38 w. Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 1558, Ausg. 1173, Verm. 885 ℳ, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein: 120 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 1395, Ausg. 1204, Verm. 191 ℳ, 11 Sitzg., 8 Vortr. — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 134 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 987, Ausg. 381, Vermögen 2256 ℳ, 10 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 31 Bde. — Deutscher Lehrer-Schriftstellerbund, gegr. 1890: 89 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 420, Ausg. 382 ℳ, davon 168 ℳ für die Zeitschrift, Vermögen 38 ℳ; 34 Sitzg., 5 Vortr., Bibl. 95 Bde.

e. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst.

V. Berliner Künstler: 16 Ehren-, 455 ordentl., 191 außerordentl. Mitgl., Beitr. 20 bez. 36 ℳ, 12 Sitzg., Bibl. ca. 4000 Bde. — Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 19 Ehren-Mitgl., 212 Künstlerinnen, 310 Kunstfreundinnen mit 6 ℳ Beitr., Verm. 57 455 ℳ; 14 Sitzg. — Wissensch. Kunstver.: 28 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Vortr. 10. — Verein der Kunstfreunde im Preußischen Staat (1. Mai 1891): 890 Mitgl. mit 15 bis 1500 ℳ Beitr., Verm. 8082 ℳ baar und 80 000 ℳ Documente. — Berlinischer Künstlerverein: 46 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 552, Ausg. 500, Verm. 172 ℳ, 9 Sitzg. — Verein für Original-Radirung, gegr. 1886: 410 m., 2 w. Mitgl., Beitr. 15 bez. 30 ℳ, Einn. 8966, Ausg. 8540, Verm. 426 ℳ; 1 Versammlung. — Deutscher Kunstverleger-Verein: 27 ord., 9 außerord. Mitgl., Beitr. 30 bez. 10 ℳ, Einn. 3139, Ausg. 1489, Verm. 2775 ℳ; 2 General-Versamml., 1 Vorstands-Sitzg.; 73 Kupferstiche. — Verein Berliner Organisten und Cantoren: 25 Mitgl., 4 ℳ Beitr. und 12 ℳ für die Wittwenkasse, Einn. 57, Ausg. 37, Verm. Vereinskasse: 106 ℳ, Wittwenkasse: 6328 ℳ; 9 Versammlungen.

f. Aerzte-Vereine ꝛc.

Bezeichnung der Vereine 1891	Gründungsjahr	Mitglieder	Beitrag M	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M	Sitzungen	Vorträge
I. Unter dem Central-Ausschuß der ärztlichen Bezirks-Vereine Berlins sind vereinigt:								
Verein d. Aerzte der Friedrichstadt Berlins	1874	[1] 80	[2] 10	840	914	311	30	—
Aerztlich-collegialer Verein der Friedrich-Wilhelmstadt	1874	73	10	780	767	139	12	—
Aerztlicher Verein der Luisenstadt	1875	78	10	784	770	152	10	—
Aerztlicher Südwest-Verein Berlins	1877	117	10	990	1012	18	24	—
II. Für sich bestehende Vereine:								
Neunter Berliner Aerzte-Verein	1887	79	10	810	810	—	10	—
Berliner militärärztl. Gesellschaft	1865	130	12	1560	1560	—	9	15
Preußischer Medicinalbeamten-Verein	1883	514	5	2863	2750	2980	1	7
Verein prakt. Thierärzte zu Berlin	1845	[3] 35	4	140	153	19	6	4
Thierärztl. Verein f. d. Prov. Brandenbg.	1869	90	5	642	265	376	2	3

[1] Außerdem 6 außerord. Mitgl. mit [2] 6 M Beitrag. [3] Außerdem 4 Ehren-Mitglieder.

g. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1891	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Beitrag M	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M	Versammlungen	Vorträge	Bibliothek Bde.
Brl. Centr.-V. f. Gabelsberger'sche St.	19	—	8	.	.	450	52	—	600
V. Gabelsberger'scher Stenogr. zu Berlin	67	3	6/8	508	433	146	66	15	300
Stenogr.-V. Gabelsberger zu Berlin	72	2	6	368	370	1400	53	4	1103
Verein (Neu-)Stolze'scher Stenogr.	115		5/8	1365	1330	.	52	4	.
Stenograph. Gesellsch. nach Stolze	100	—	1/8.50	1799	1503	296	14	8	1050
Wilhelm Stolze'scher Stenogr.-Verein	15	—	8	159	121	38	24	4	98
Stolze'scher Sten.-V. Ost-Berlin	20	—	4	96	66	50	40	1	150
" " Süd-Berlin	46	—	6	318	310	13	54	10	110
V. Stolze'scher Stenogr. Berlin-Nord	15	—	3.60	50	22	28	12	—	21
Damen-V. f. Stolze'sche Stenogr.	3	265	6	1625	1028	1240	50	2	50
Kränzchen für stenograph. Wett- u. Prämien-Schreiben zu Berlin	24	16	3	118	129	85	.	.	330
Central-V. Arends'scher Stenogr.	380	—	[2] 3	1551	1167	384	14	2	30
Allg. Arends'scher Stenogr.-V. i. Berlin[1]	26	—	6	171	189	375	107	3	127
Stenograph. Gesellschaft Arends	.	—	6	204	169	35	50	.	27
Arends'scher Stenographen-Verein	21	—	6	88	129	15	49	—	229
Arends'scher St.-V. Amicitia	17	—	6	148	127	74	33	—	152
" " Apollobund	115	5	6	1559	717	842	50	24	418
" " Mercur	173	7	6	1258	1221	1500	50	9	480
" " Phalanx	56	—	6	387	272	115	46	—	246
" St.-Cl. d. Berl. Handwerker-V.	60	—	3.60	300	306	88	29	—	360
Roller'scher St.-V. Berlin-Nord	13	3	6	102	97	5	48	.	22
Stenotachygraphen-Verein zu Berlin	20	4	6	113	108	5	49	12	—

[1] Bestehend aus den Abtheilungen „Luisenstadt" und „Vorwärts". [2] Untervereine pro Mitglied 1.80 M.

h. Turn-Vereine.

Namen der Vereine 1891	Gründungs-Jahr	Mitglied.-zahl Männer	Mitglied.-zahl Jugend	Riegen Männer	Riegen Jugend	Uebungsstund. wöchentl.	Turnfahrt. Männer	Turnfahrt. Jugend	Bibliothek Bde.	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M
1. Der Berliner Turnrath[1] mit 28 Vereinen:												
I. Akadem. Turnverein Arminia	1891	64	—	4	—	4	3	—	40	777	591	186
Jahn-Verein	1850	105	65	8	8	7½	10	10	264	1493	1432	787
II. Vereint Vorwärts	1866	29	16	4	2	4	13		260	280	276	17
Turnverein Osten	1887	38	24	4	3	6	5	3	15	346	298	117
III. Turnverein. Berliner Lehrer	1861	101	—	5	—	6	6	—	105	243	225	202
IV. Turnverein Froh und frei .	1874	55	76	14		10	24		58	606	594	258
Akad. Turnverein Frisia .	?	31	—	2	—	2	1	—	—	1710	1660	50
V. Turnverein Gesundbrunnen	1873	69	38	7	4	6	7	8	60	689	679	577
„ Guts Muths .	1861	262	173	26		12	26		148	2013	2107	444
Frauen-Abth. d. Berl. Turnraths	1891	129		4		3	4		—	228	235	—
2. Nicht zum Berliner Turnrath gehörende Vereine:												
Berliner Turnerschaft[2]	1863	1414	2336	91	280	120	337		4008	25 053	18 663	93 524
Turngemeinde in Berlin[3] . . .	1862	[5] 775	[6] 420	50	40	50	79	84	2388	10 794	9209	2171
Berliner Turngenossenschaft[4] . .	1884	[7] 288	[7] 309	70		[8] 2	135		200	4140	4297	3207
Turnverein Friesen	1865	21	—	1	—	2	6	—	196	242	236	47
Berl. Turn- u. Fechtges. f. ält. Herren d. gebild. Gesellschaft	?	43	—	3	—	4	6	—	—	1000	700	900

[1] Gau Berlin II, [2] Berlin I, [3] Berlin III, [4] Berlin IV. [5] in 7, [6] in 7 Abth., außerdem 2 Damen-Abth. mit 109 Mitgl. [7] Außerdem 40 Damen. [8] in jeder Abtheilung.

i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel.

Architekten-Verein, gegr. 1824: 580 einh. und 1269 ausw. Mitgl., Beitr. hies. 40, ausw. 6 M, Einn. 83 030, Ausg. 81 630 M, Verm. ein Grundstück, Sitzg. 33, Vortr. 26, Bibl. 11 786 Bde. — Vereine deutscher Ingenieure, gegr. 1856: 7452 Mitglieder, Beitr. 20 M, Einn. 314 465, Ausg. 302 775 M, darunter für die Vereins-Zeitschriften 160 101 M, Verm. 178 937 M, jährl. 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. — Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, gegr. 1881: 364 Mitglieder, Beitr. 20 M, Einn. 7710, Ausg. 7541 M, darunter 3610 M für die Zeitschrift, 1800 M für Preisaufgaben, Verm. 7966 M, 8 Sitzungen, 8 Vorträge. — Verein zur Beförderung des Gewerbfleißes, gegr. 1821: 1137 Mitgl., Beitr. 20 M. Einn. und Ausg. 34 968 M, darunter 23 840 M für die Vereins-Zeitschrift, 4800 M für Preisaufgaben, Verm. 59 500 M, 10 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 1282 Bde. — V. für Eisenbahnkunde, gegr. 1842: 415 Mitgl., Beitr. hies. 12, ausw. 3 M, Einn. 4365, Ausg. 4602, Verm. 9200 M, Sitzg. 9, Vortr. 18, Bibl. 1048 Bde. — Polytechnische Gesellsch., gegr. 1839: Mitgl. 703, Beitr. 12, ausw. 8 M, Einn. 9849, Ausg. 9382 M, darunter 3926 M für die Zeitschrift, Verm. 44 240 M, Sitzg. 20, Bibl. ca. 5000 Bde. — Deutscher Apotheker-Verein, gegr. 1872: 2861 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. der Vereinskasse 38 361, Ausg. 35 235 M. — Verein der Apotheker Berlins, gegr. 1830: 143 Mitgl., Beitr. 12 M, Einn. 2044, Ausg. 1826, Verm. 5330 M, 10 Sitzg., 6 Vortr. — Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 1887: 173 Mitgl., Beitr. hies. 20, ausw. 14 M, Einn. 3671, Ausg. 3520, darunter 1780 M für die Vereins-Zeitschrift, Verm. 151 M, 10 Sitzg., Bibl. 55 Bde. — Freie photographische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889 (Oct. 1890/91): 110 Mitgl., Beitr. 20, Einn. 1847, Ausg. 1465, Verm. 382 M, 10 Sitzg., in jeder 2 bis 3 Vortr. — Verein selbständiger Zahnkünstler der Prov. Brandenburg, gegr. 1883: 80 Mitgl., Beitr. 4 M, Einn. 320, Ausg.

425 M, 12 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 92 Bde. — Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Kgl. Preuß. Staaten, gegr. 1822: 529 Mitgl., davon 310 in Berlin und 311 Berufsgärtner, außerd. 16 corresp. und 17 Ehren-Mitgl., Beitr. 20 M für hiesige, 13 M für ausw., 15 M für im Ausland wohnende Mitgl., Einn. 17 566, Ausg. 12 045 M, dar. für Vereins-Zeitschr. 4706 M, Verm. 83 755 M, 12 Sitzg., 11 Vortr., Bibl. 7500 Bde. — Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin: 211 Mitgl., Beitr. 15 M, Einn. 3744, Ausg. 3227, Verm. 6517 M, 18 Sitzg., 12 Vortr. — Verein zur Förderung der Moorcultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 720 Mitgl., davon 48 in Berlin, Beitr. 10 M, Einn. 9630, darunter 1800 M Staats-Unterstützung, Ausg. 7477 M, davon 2556 M für das Vereinsblatt, Best. 9414 M; jährlich 1 bis 2 Hauptversammlungen. — Centralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Auslande, gegr. 1878: ca. 2400 Mitgl., Beitr. einh. 12, Ausland 15 M. Jährlich 8 bis 10 Sitzg. mit Vortr., Bibl. ca. 2000 Bde. — Nachtigal-Gesellschaft für vaterländische Africaforschung, gegr. 1888: 265 Mitgl., Beitr. 12 M, 52 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 250 Bde.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Die Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen Volksbibliotheken betrugen im Jahre 1891/92: 28 814 M (außerdem 6000 M für die Einrichtung der 27. Volksbibliothek, welche der Commission extraordinär zur Verfügung standen); die Einnahmen 28 722 M, darunter 25 500 M Zuschuß aus städtischen Fonds; das Vermögen 30 000 M.

Die Zahl der Leser hat sich gegen das Vorjahr um 1070 vermehrt, in den Vorj. um 140 bez. 179 verringert; entliehen wurden 31 336 Bände mehr als im Vorjahre, und zwar von 1173 Beamten 28 065 Bände (7.6 Pc.), von 984 Lehrern 27 853 (7.5 Pc.), von 3383 Studenten 2c. 82 456 (22.2 Pc.), von 2215 Kaufleuten 2c. 59 674 (16.1 Pc), von 3435 Handwerkern 2c. 72 737 (19.6 Pc.), von 757 Arbeitern 17 175 (4.7 Pc.), von 45 Soldaten 1083 (0.3 Pc.) und von 3799 Frauen 81 535 Bände (22.0 Pc.). — Die Vertheilung der Bücher auf die einzelnen Fächer (Tab. S. 375) zeigt eine Vermehrung bei den Encyklopädien und Jugendschriften, demnächst bei den Erbauungs-Schriften, während bei den Biographien, sowie bei den meisten Wissenschaften, Geschichte, Philologie und Pädagogik, Sprachkunde 2c. die Zahl zurückgegangen ist.

Die Magistrats-Bibliothek besaß am 1. April 1892: 31 912 Bände und 1654 Karten, von denen 520 neu beschafft und 5509 ausgeliehen waren.

Die Bibliothek des Statistischen Amts der Stadt umfaßte am 1 April 1892: 7936 Bände, davon waren 730 im letzten Jahre hinzugekommen.

Das städtische Schulmuseum hatte am 1. April 1892: 12 654 Bibliothekbände, seine Lehrmittel-Sammlung betrug über 600 Nummern. 1891/92 ist die Bibliothek um 804 Bände, die Lehrmittel-Sammlung um 62 Nummern vermehrt worden. Das Museum wurde von 4332 Personen, darunter 3035 Lehrern und 1239 Lehrerinnen, besucht, von denen erstere 4211, letztere 1908 Bücher entliehen.

Das Märkische Provincial-Museum hatte 1801 Nummern Zuwachs. Von den Ende März 1892 vorhandenen 65 963 Nummern kamen 8531 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 18 365 aus dem Inland, 1111 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 2888 bez. 10 zum Mittelalter, 10 518 bez. 197 zur Neuzeit, 1117 in die Rubrik Verschiedenes. Die Zahl der Münzen war 3499, der Medaillen, Siegel, Wappen 3340, Architektonisches 592, Bilder, Karten, Pläne 4671, Urkunden 918. Die Bibliothek zählte 4141, die Autographen 65, die noch nicht katalogisirten Objecte wie früher 6000 Nummern.

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der Leser 1890/91	Zahl der Leser 1891/92	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April 1891	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April 1892	Zahl der entliehenen Bände 1890/91	Zahl der entliehenen Bände 1891/92	Ein Band wurde durchschnittl. entliehen (mal) 1890/91	Ein Band wurde durchschnittl. entliehen (mal) 1891/92
1. Mohrenstr. 41 . . .	536	576	6 632	6 632	12 944	10 133	2.0	1.5
2. Georgenkirchplatz 18 .	457	495	4 404	4 087	7 213	7 671	1.7	1.9
3. Gypsstr. 23a . .	828	916	6 124	6 153	23 946	30 272	3.9	4.9
4. Stallschreiberstr. 54 .	489	521	4 058	4 331	15 055	18 072	3.7	4.2
5. Wilhelmstr. 117 . .	1 094	1 094	7 178	7 158	17 004	17 061	2.2	2.4
6. Ruppinerstr. 48 . .	948	966	4 526	4 648	20 167	20 367	4.4	4.6
7. Langestr. 76	571	570	4 926	4 968	12 582	12 449	2.5	2.5
8. Lützowstr. 93 . . .	590	553	6 202	6 250	25 104	24 214	4.0	3.9
9. Wartenburgstr. 12 .	409	467	6 724	6 724	5 938	6 700	0.9	1.0
10. Pankstr. 26	511	580	4 515	3 950	10 046	12 905	2.2	3.3
11. Scharnhorststr. 9/10	355	446	3 314	3 334	9 590	13 548	2.9	4.1
12. Thurmstr. 86 . . .	615	742	4 440	3 538	11 638	13 262	2.6	3.7
13. Lausitzerplatz 6 . .	755	821	5 414	5 462	26 852	27 242	5.0	5.0
14. Schmidstr. 16 . . .	444	433	3 748	3 854	12 562	12 302	3.4	3.2
15. Albrechtstr. 16 . . .	426	497	3 836	3 834	5 602	7 147	1.4	1.9
16. Auguststr. 67/68 . .	754	785	5 383	5 379	10 980	11 513	2.0	2.2
17. Straußbergerstr. 9 .	489	592	3 995	4 007	8 489	12 602	2.1	3.1
18. Kurfürstenstr. 160 .	599	716	3 656	4 295	15 605	17 136	4.3	4.1
19. Chorinerstr. 74 . .	680	683	3 120	3 214	18 170	18 558	5.8	5.8
20. Wiesenstr. 66 . . .	453	438	3 393	3 417	17 354	17 104	5.1	5.0
21. Pappel-Allee 30/31 .	346	455	2 515	2 712	6 438	8 356	2.6	3.1
22. Dieffenbachstr. 60/61	531	548	3 022	3 060	14 858	15 640	4.9	5.1
23. Elbingerstr. 8 . . .	244	326	2 938	3 014	8 686	10 570	3.0	3.5
24. Reichenbergerstr. 44/45	412	364	1 928	1 944	12 336	9 264	6.4	4.7
25. Fruchtstr. 38 . . .	1 025	755	1 808	1 832	8 395	10 262	4.6	5.6
26. Schlesischestr. 4 . .	160	292	1 777	1 820	1 738	5 172	1.0	2.8
[1]27. Prenzlauer Allee 227/28	—	160	—	1 569	—	1 056	—	0.7
Ueberhaupt	14 721	15 791	109 576	111 186	339 242	370 578	3.1	3.3
Bücherzahl nach Rubriken des Katalogs:								
Encyklopädie und Vermischtes			3 461	4 722	9 594	15 613	2.8	3.3
Theologie und Erbauungsschriften . . .			1 146	1 173	794	820	0.7	0.7
Alte Classiker			1 741	1 767	2 608	2 886	1.5	1.7
Deutsche Nationallitteratur			51 006	51 090	213 603	224 689	4.2	4.4
Ausländische Litteratur			8 790	8 815	37 781	40 519	4.3	4.6
Philologie und Pädagogik			780	748	1 786	1 878	2.3	2.5
Sprachkunde			547	561	1 435	1 676	2.6	3.0
Philosophie			874	864	1 211	1 228	1.4	1.6
Kunstgeschichte			1 793	1 826	2 473	2 735	1.4	1.5
Staatswissenschaften			2 227	2 245	1 237	1 155	0.6	0.5
Geschichte			12 061	11 682	14 188	13 709	1.2	1.2
Biographien			2 830	2 466	3 854	3 418	1.4	1.4
Geographie und Reisen			7 351	7 265	12 248	12 571	1.7	1.7
Mathematik			459	458	1 196	1 071	2.6	2.3
Naturwissenschaften			7 674	7 657	8 818	9 119	1.2	1.2
Technologie			2 911	2 879	3 302	3 947	1.1	1.4
Jugendschriften			3 925	4 968	23 114	33 564	5.9	6.7

[1] Am 21. Februar 1892 eröffnet.

b. Andere öffentliche Bibliotheken.

Die Königliche Bibliothek hatte ca. 1 000 000 Bände, 26 100 Handschriften, 89 000 Bände und Hefte Musikalien; die vorhandenen Karten sind nicht gezählt. Ausgeliehen wurden 258 029 Bände, 112 116 Personen benutzten das

Lesezimmer der Bibliothek, 258 die Handschriften-, ca. 6500 die Musikalien-, 725 die Kartensammlung; neu angeschafft wurden 16 699 Bücher, 977 Bände und Hefte Musikalien, 3159 Karten, 88 Bände Handschriften. — Die Königliche Universitäts-Bibliothek (Rechnungsjahr 1891/92): ca. 146 000 gebundene Bücher, 286 Bde. ꝛc. Handschriften; ausgeliehen 35 775 Bde., davon 8304 in den Lesesaal, welchen 46 818 Personen besuchten; neu beschafft 5097 Bde., 12 424 Universitäts- und 1020 Schulschriften.

Die Bibliothek der Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie hatte ca. 42 000 Bände und 3400 Kartenwerke; ausgeliehen wurden 7000 Bände. Die Bibliothek und Karten wurden von ca. 4000 Personen benutzt; neu angeschafft wurden 2000 Bände. — Die Bibliothek der Königlichen Technischen Hochschule besaß 54 719 Bände, von denen 26 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 11 000 Personen; neu beschafft 1827 Bände. — Die Bibliothek der Königlichen Landwirthschaftlichen Hochschule hatte 37 568 Bände; ausgeliehen wurden 5990 Bände, und von 8853 Personen wurde die Bibliothek im Lesezimmer benutzt; 1088 Bde. neu beschafft und überwiesen. — Die Bibliothek der Königlichen Thierärztlichen Hochschule hatte Ende 1891: 9239 Bände.

Die Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums bestand Ende 1891 aus 11 277 Bänden und 38 736 Einzelblättern (Photographien und andere Abbildungen); 108 Bde. wurden ausgeliehen, 30 891 Personen benutzten im Lesezimmer die Bibliothek, 482 Bände und 1012 Einzelblätter wurden neu beschafft. — Die Bücherei des Kaiserl. Patentamts bestand aus ca. 43 000 nur wissensch. Bdn.; neu beschafft ca. 3000 Bde.; etwa 30 000 Bde. wurden ausgeliehen, und 6000 Personen besuchten das Lesezimmer.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes hatte im Durchschnitt der Jahre 1889/91 ca. 30 000 Bände und 700 Kartenwerke in ca. 20 000 Blättern, jährlich wurden ca. 7000 Bde. meist durch Beamte benutzt, außer denselben besuchten 300 Personen jährlich das Lesezimmer; Neuanschaffung ca. 1400 Bde. jährlich. — Die Bibliothek des Königlichen Statistischen Bureaus umfaßte 122 572 Bde. und 800 Handschriften. Die zahlreichen Karten bilden keinen Theil der Bibl. Aus dem Hause werden Bücher nicht verliehen, im Lesezimmer benutzten durchschn. 12 bis 15 Personen täglich die Bibliothek.

Die Bibliothek der Gesellschaft für Erdkunde besaß Ende 1891: 14 500 Bde., 1193 Bde. wurden neu beschafft, 1120 Bde. ausgeliehen. Die vorhandenen Karten sind noch nicht ausgezählt. — Die Bibliothek der Berliner Medicinischen Gesellschaft hatte 6388 Bde., von denen 936 ausgeliehen wurden und 30 neu beschafft waren. — Die Bibliothek der Polytechnischen Gesellschaft: 5300 Bde., ausgeliehen 195, neu angeschafft 71 Bde.; ca. 1860 Personen besuchten das Lesezimmer.

Abschnitt XI.

Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Geistlichen incl. Hülfsgeistliche ist für 1891 wieder nach den einzelnen Gemeinden (Personalgemeinden, Parochialgemeinden und Anstaltskirchen) angegeben (S. 378). Die Zahlen sind der Zusammenstellung des Königl. Consistoriums entnommen, welche außerdem die — hier fortgelassene — zur Superintendentur Berlin I gehörige Kirche zu Stralau, sowie die — hier gleichfalls fortgelassenen — Anstaltskirchen des Waisenhauses und Arbeitshauses zu Rummelsburg, des Johannisstifts, des Magdalenenstifts, des Gefängnisses in Plötzensee (3 Capellen) und des Joachimsthal'schen Gymnasiums begreift. Das Hospital zum heiligen Geist und St. Georg (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet, da der Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Die Friedenskirche (mit 1012 Sitzplätzen und 1 Geistlichen) ist in den Zahlen der Zionskirche, die Christuskirche (mit 1100 Sitzplätzen), welche keine Parochie hat, in den Zahlen der Zwölf-Apostel-Kirche mitbegriffen.

Von den 45 Kirchen, 32 Capellen und 155 Geistlichen in der Uebersicht des Consistoriums erscheinen daher hier 44, 24 und 146.

2) Amtshandlungen.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden sind ebenso wie die für 1890 im vorigen Jahrgange S. 617 mitgetheilten der von dem Herrn Küster Laube aufgestellten Tabelle entnommen, welche, wie auch im vorigen Jahrgang S. 613 erwähnt, gegen die entsprechenden Zahlen der vom Königl. Consistorium veröffentlichten Uebersicht einige Differenzen aufweist. In der ersteren fehlen das Paul-Gerhard-Stift mit 384 und die Stadtvogtei mit 465 Communicanten (indem statt der letzteren nur das Frauengefängniß mit 168 Communicanten angeführt ist), die 845 sind daher hinzugesetzt worden. Dies berücksichtigt, verbleiben in denjenigen Spalten, welche die Tabelle des Consistoriums gleichfalls enthält, im ganzen folgende Differenzen: die Tabelle des Consistoriums hat weniger 2 (1889: 1) eingesegnete Ehen, 83 (31) Taufen, darunter 5 (9) unehelicher Kinder, und 98 Confirmirte, dagegen mehr 474 (1889: 147) Beerdigungen mit kirchlicher Begleitung, 1086 (5767) Communicanten (1889 auch 59 Confirmirte).

Eingesegnete Ehen.

Nach den Zusammenstellungen hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen 1891 gegen das Vorjahr um 0.98 Pc. abgenommen, während die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen um 0.80 Pc. abgenommen hat (die geschlossenen Mischehen zur Hälfte gerechnet).

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchengebäude: Kirchen	Kirchengebäude: Capell.	Kirchengebäude: Sitzplätze	Geistliche	Eingesegnete Ehen: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	darunter Mischehen: evang. Braut	innerh. 8 Tag. nach d. Eheschl.	Ge- …: überhaupt	darunter im: bis 10 Tage	darunter im: 1 bis 3 Mon.	darunter im: 3 bis 12 Mon.
Dom- u. Schloßkirche	2	2	2 960	7	213	3	11	188	356	16	165	117
Parochialkirche	1	—	1 134	3	120	2	3	113	219	12	66	108
Französische Kirchen	3	1	2 271	6	76	—	1	63	142	3	55	72
Böhm.-luth. Gemeinde	} 1	1	350	1	21	1	—	21	43	8	16	7
Böhm.-ref. Gemeinde		—	744	1	5	—	—	5	52	2	23	13
Garnison-Gemeinde	2	—	3 755	7	316	9	13	309	386	27	230	118
Superint. Berlin I.												
St. Nicolai	2	—	2 385	6	128	1	8	116	279	28	97	113
St. Marien u. Hsp. z. h. G.	2	1	2 066	3	136	9	6	117	248	19	79	115
St. Georgen	1	—	1 610	3	343	9	20	309	915	56	373	306
St. Marcus	1	—	1 309	5	468	17	28	401	2 781	168	784	1 187
St. Andreas	1	—	1 400	4	373	16	13	307	1 809	148	484	870
St. Bartholomäus	1	1	1 638	3	362	5	20	294	1 694	82	596	725
Superint. Berlin II.												
Sophienkirche	1	—	759	3	310	13	23	261	797	57	269	352
St. Elisabeth	1	1	1 020	5	390	22	15	296	1 940	168	563	908
Golgatha-Kirche	1	—	325	3	129	7	6	101	558	54	176	242
St. Johannes Bpt.	1	1	1 600	4	631	36	44	465	2 690	241	938	1 186
Nazareth-Kirche	1	—	450	2	285	14	8	212	1 258	133	419	519
St. Paul	1	—	592	3	293	10	13	168	1 174	79	324	480
St. Philippus Ap.	1	—	720	2	108	3	4	86	206	16	88	77
St. Johannes Ev.	1	—	500	2	78	4	6	68	931	783	63	59
Zions- u. Friedenskirche	2	—	3 012	6	718	26	42	511	3 705	256	1 044	1 557
Invalidenhaus	—	—	—	1	90	1	8	72	367	30	128	170
Dankeskirche	1	1	1 278	3	306	16	19	258	1 267	73	440	600
Superint. Cöln.												
St. Petri	1	—	1 196	4	145	3	6	130	391	23	169	129
Luisenst. Kirche	1	—	1 162	3	351	9	14	332	714	13	176	406
St. Jacobi	1	—	1 400	3	227	5	14	216	664	44	205	299
St. Thomas	1	—	1 230	3	505	18	22	466	1 807	92	518	832
Heilig. Kreuz-Kirche	1	—	1 450	4	766	27	44	653	3 047	150	871	1 444
Simeon-Kirche	1	—	550	3	80	4	4	54	490	37	119	213
Emmaus	1	—	453	3	242	3	—	199	2 525	53	702	1 129
Superint. Frd.-Werd.												
Friedrichs-Werd. Kirche	1	—	1 220	2	46	—	2	40	85	7	32	32
Dorotheenst. Kirche u. Cap.	1	1	1 033	3	132	3	3	126	229	—	120	83
Jerusalemer Kirche	1	—	1 400	3	250	3	8	236	543	56	206	209
Neue Kirche	1	—	1 150	2	131	2	8	126	205	9	65	89
Dreifaltigkeits-Kirche	1	—	1 447	3	175	3	4	168	310	24	124	132
St. Matthäus	1	—	1 400	3	158	7	3	156	221	17	117	82
St. Lucas	1	—	1 086	2	162	5	10	147	231	11	76	111
Zwölf-Apost.-Kirche und Christus-Kirche	2	—	2 090	4	410	14	30	340	1 308	127	431	581
Anstaltskirchen.												
Friedrich-Wilhelm-Hosp.	—	1	500	1	—	—	—	—	1	—	—	1
Krankenh. Friedrichshain	—	1	84	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadtvogt. u. Frauen-Gef.	—	3	420	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Charité	—	1	450	3	3	—	—	3	1 318	1250	24	24
Strafanstalt Moabit	—	1	250	2	—	—	—	—	4	1	2	1
Unters.-Gef. Moabit	—	1	78	1	1	—	—	1	—	—	—	—
St. Gertraudt.-Hosp.	—	1	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	1	450	2	2	—	—	—	18	2	—	2
Elisabeth-Krankenhaus	—	1	400	2	2	—	1	1	25	6	8	5
Lazarus-Krankenhaus	—	1	150	1	4	—	—	2	26	4	—	8
Paul Gerhardt-Stiftung	—	1	160	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Augusta-Hosp.	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Stadt Berlin	44	24	53 487	146	9691	330	484	8137	37 979	4385	11 385	15 713

taufte Alter 1 bis 14 J.	über 14 J.	darunter unehel. Kinder	darunter aus Mischehen	Begräbnisse überhaupt	darunter Todtgeb.	ungetaufte im Alter bis 30 Tg.	1 bis 3 M.	3 bis 12 M.	über 1 Jahr	unt. Mitwirk. des Geistlichen	Confirmirte	Communicanten	Uebertritte zur evang. Kirche	Austritte, soweit sicher bekannt
56	2	17	17	133	—	2	—	—	—	124	315	4 995	6	—
33	—	4	11	128	1	5	2	2	—	79	307	1 843	—	1
12	—	3	2	124	1	1	8	—	—	91	89	1 186	—	—
12	—	—	—	22	—	—	—	—	—	22	36	2 890	2	—
10	4	5	—	21	—	1	—	—	—	20	46	813	4	—
7	4	4	29	149	5	14	3	—	—	106	85	19 460	8	—
41	—	20	4	152	2	6	7	2	2	84	264	2 286	3	2
34	1	15	2	121	1	8	4	—	—	65	254	3 210	16	—
174	6	64	74	390	18	37	20	10	5	161	615	6 015	11	11
636	6	172	206	2 804	102	256	180	233	55	705	1 756	8 264	20	110
307	—	133	156	1 193	30	193	74	47	14	316	1 223	7 307	10	47
290	1	120	26	1 525	48	94	78	81	12	472	1 067	7 106	6	29
117	2	72	71	485	13	21	11	19	4	220	760	5 350	21	5
301	—	129	115	1 288	131	60	53	—	—	361	981	7 483	10	24
84	2	45	36	557	21	30	23	21	4	230	514	2 357	8	17
315	10	167	259	1 548	50	94	82	54	16	545	1 212	8 138	20	26
186	1	109	57	897	22	54	41	46	12	215	701	3 916	3	18
291	—	58	80	882	61	48	45	10	—	242	637	3 583	3	32
23	2	13	18	121	3	5	6	1	—	85	247	1 670	5	1
25	1	716	24	225	6	2	4	5	1	147	93	1 694	2	3
846	2	311	295	2 870	90	220	185	229	96	635	1 526	10 209	17	91
38	1	29	26	469	15	43	17	13	4	174	350	2 459	2	2
154	—	71	49	619	10	36	24	46	7	152	673	5 107	12	8
66	4	15	37	255	7	14	9	7	3	146	292	2 718	12	4
111	8	29	59	562	15	36	14	10	7	246	590	3 598	10	8
107	9	24	36	405	12	20	9	6	—	222	760	4 233	15	12
360	5	102	178	1 163	36	71	61	52	29	426	1 216	6 992	7	39
569	13	112	281	2 216	108	161	89	129	51	695	1 977	12 933	21	28
115	6	34	61	612	32	26	24	10	—	277	278	2 144	5	21
641	—	132	145	2 266	81	216	57	57	2	457	1 423	6 309	6	70
13	1	2	2	74	—	2	—	1	—	57	107	2 350	2	—
25	1	5	18	202	7	20	6	2	—	124	280	2 258	5	—
44	28	16	—	270	14	12	4	4	1	166	390	3 045	34	2
27	15	2	7	90	3	1	—	1	1	69	212	3 311	18	—
29	1	11	18	246	7	10	3	3	4	160	400	6 266	2	3
5	—	3	13	143	4	3	4	—	—	127	205	4 503	4	1
31	2	9	20	148	4	4	—	—	—	121	194	3 003	3	3
162	7	103	102	901	51	65	20	27	9	424	997	11 406	17	13
—	—	—	—	94	—	—	—	—	—	16	—	638	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	847	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	633	—	—
20	—	1139	22	2 003	80	139	19	6	2	387	—	2 017	—	—
—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	1	2	598	—	—
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	373	—	—
—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—	642	—	—
13	1	2	2	346	—	—	—	—	—	199	3	1 389	2	—
6	—	5	1	203	—	—	—	—	—	175	10	1 185	—	—
14	—	2	4	219	—	—	—	7	62	125	—	499	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	384	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	520	—	—
6350	146	4024	2563	29 156	1091	2030	1186	1141	403	9879	23 102	202135	353	631

Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 20) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1891, 1890, 1889: 64.3, 64.3, 64.6 Pc., von denen mit evangelischem Bräutigam 30.9, 32.7, 26.9 Pc., von denen mit evangelischer Braut 31.6, 31.2, 28.4 Pc. durch Geistliche der Landeskirche eingesegnet wurden. Zieht man die nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden (S. 382) mit in Betracht, für welche für 1891 (und 1890) die Nachrichten vollständig vorliegen, so erhöht sich die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare um 309 (bez. 347), darunter 36 (bez. 23) Mischehen, mithin auf 10 000 (10 137), darunter 850 (857) Mischehen, so daß sich der Antheil der kirchlich eingesegneten evangelischen Ehen auf 66.26 (im Vorj. 66.64), der eingesegneten Mischehen auf 32.71 Pc. (im Vorj. 32.70) der entsprechenden Eheschließungen erhöht.

Taufen und Begräbnisse.

Die kirchlichen Taufen haben um 3.27 Pc. zugenommen, während die Zahl der Lebendgeborenen um 5.13 Pc. höher war als im Vorjahre.

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der außerehelichen mit evangel. Mutter (s. S. 43) wurden in den Jahren 1891, 1890, 1889: 86.6, 87.5, 87.7 Pc. landeskirchlich getauft, von den ehelichen Kindern evangelischer Eltern 87.0, 93.7, 88.0 Pc., von außerehelichen evangelischer Mutter 73.2, 74.1, 73.2 Pc. Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder aus Mischehen: 2272, 2037, 1929 mit evangel. Vater, 3144, 2866, 2916 mit evangel. Mutter, beträgt die Zahl der in der Landeskirche getauften 2563, 2486, 2547, oder 47.3, 50.7, 52.0 Pc. Zu den 37 979, 36 778, 36 742 Taufen nach der Tabelle kommen noch die unten angegebenen 767, 637, 742 in evangel. Gemeinden, welche außerhalb der Landeskirche stehen, mithin etwa 2 Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, sowie die unehelichen Kinder evangelischer Mutter, so würden für die letzten drei Jahre 44 299, 42 062, 42 411 Kinder gegenüber 38 746, 37 465, 37 486 Taufen in Betracht kommen, so daß also, verglichen mit der Zahl der in demselben Jahre Geborenen, 87.5, 88.6, 88.6 Pc. getauft sein würden.

Von den 37 959, 36 778, 36 742 in den Jahren 1891 bis 1889 innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 4385, 4208, 4313 im Alter bis 30 Tage, 11 385, 10 666, 10 235 von 1 bis 3 Monat, 15 713, 15 178, 15 000 von 3 bis 12 Monat alt, 6350, 6586, 6719 ein bis unter 14 Jahr, 146, 137, 435 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 2030, 1969, 2064 im Alter bis 30 Tage, 1186, 1218, 1228 von 1 bis 3 Monat, 1141, 1397, 1928 bis 12 Monat alt, 403, 432, 443 darüber. — Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder wird leider noch immer nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Lebendgeborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet) und bringt dann 1.5 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden in den letzten drei Jahren im Alter bis 1 Monat 964, 791, 734, von da bis 3 Monat 1462, 1195, 1175, von da bis 12 Monat 4003, 4107, 4420 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten Monat gestorbenen 32.2, 28.7, 26.2 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen 53.4, 49.5, 54.6, von den in den späteren Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 77.8, 74.6, 69.6 Pc. vorher getauft worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften bez. ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 Monat erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf S. 53 gegebenen Sterblichkeitstafel, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confession der gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Fortzüge im ersten Lebensjahre, über 2 Pc. der im Jahre 1891 Lebendgeborenen,

eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns lediglich an die vorstehenden Zahlen und bringen die beiden Jahrgänge mit den der Zeitbetheiligung entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so würden unter 40 308 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern, welche im Jahre 1891 einen Monat alt wurden, 3421 getauft gewesen sein, also 8.49 Pc., unter 37 553, welche ein Vierteljahr alt wurden, 13 305 (15 673 — 2368) oder 35.43 Pc., und unter 30 115 Kindern, welche das Alter ein Jahr erreichten, 24 454 (30 533 Getaufte — 6079 getauft Gestorbene) oder 81.20 Pc., also 5661 noch nicht getauft gewesen sein.

Die Zahlen der Beerdigten in den Jahren 1891 bis 1889 zurück: 29 156, 29 234, 31 261 begreifen außer den schon erwähnten Zahlen der ungetauft Gestorbenen auch 1091, 899, 1136 Todtgeborene. Zieht man diese ab und vergleicht die übrig bleibenden Summen mit denjenigen Zahlen, welche sich aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben: 24 607, 28 335, 30 125, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 3458, 3276, 4353 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 5369, 5058, 5415 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten 177, 277, 335 Todtgeborene mit evangelischem ehelichem Vater bez. evang. unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungslisten angeben.

Von den oben angeführten Zahlen der Beerdigten machten diejenigen unter Begleitung des Geistlichen 33.88, 31.50, 29.56 Pc. aus.

Confirmationen, Communionen.

Von den Confirmirten der letzten drei Jahre (rückwärts) waren 11 319, 10 946, 10 006 männlich, 11 783, 11 752, 10 437 weiblich, von den Communicanten 74 945 (incl. 849 ohne G.-Ang.), 72 945 und 64 592 männlich, 126 170, 122 207, 116 454 weiblich. Kranken-Communionen fanden 6293, 5846, 5538 statt.

3) Confessionswechsel.

Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten drei Jahren 353, 370, 393 statt, davon 211, 196, 187 aus der katholischen Kirche, 26, 47, 29 von anderen Religions-Gemeinschaften, 116, 146, 162 vom Judenthum. Dagegen wird die Zahl der sicher bekannt gewordenen Austritte aus der evangelischen Kirche auf 631, 655, 240 Personen angegeben, davon 4, 8, 8 zum Judenthum. Für 1891 sind die in den einzelnen Parochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 379 angegeben.

4) Haushalt der Kirchengemeinden.

Die von der Kreissynode ausgeschriebene kirchliche Umlage betrug 1891 wie 1890 10 Pc. des Veranlagungssolls der Classen- und Einkommensteuer unter Weglassung der Classensteuerstufen 1 bis 6. Sie ergab nach Mittheilung der Kreissynode für 1891/92 bez. 1890/91 bei 69 277 bez. 64 396 Steuerpflichtigen 888 136 bez. 838 445 ℳ; in Folge Reclamation wurden 54 942 bez. 46 163 ℳ abgesetzt, als uneinziehbar niedergeschlagen wurden 7745 bez. 5911 ℳ, so daß eine Gesammteinnahme von 825 451 bez. 786 371 ℳ verblieb.

b. Sonstige Evangelische Gemeinden.

Bereits im vorigen Jahrgang (S. 618) wurde darauf hingewiesen, daß die Zahlen für die Mitglieder der außerhalb der Landeskirche stehenden evangelischen Gemeinden mit den Ergebnissen der Volkszählung nicht übereinstimmen. Wenn die letzteren bestimmt unvollständig sind, so bleibt anderseits zu berücksichtigen, daß die Angaben der Gemeinden theils überhaupt ungenau sind, theils sich nur auf die erwachsenen

Mitglieder beziehen, theils, wie dieses aus den ausführlichen Listen der Baptisten-Gemeinde hervorgeht, einen weit über Berlin hinausgehenden Bezirk umfassen. — Die Nachrichten von der Mennoniten-Gemeinde, welche die Kirche der Brüdergemeinde mit benutzt, sind unten angeschlossen.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeseg. Ehen	darunter Misch-Ehen	Taufen	insbesond. unehelicher Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirt	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunt. für Wohlthätigk. M
1. Lutherische Gemeinden.														
1) Freie ev.-luther.	1890	2	6000	217	20	354	20	?	?	151	8500	24 203	23 681	10 569
(Jesus-Kirche)	1891	2	?	199	35	362	21	—	—	161	9000	26 915	+27 047	13 882
2) Evang.-luther.	1890	2	4000	47	1	18	1	83	50	70	6150	37 000	36 000	2700
(Altlutherische)	1891	2	4000	32	1	138	1	73	55	73	6270	40 000	40 000	6750
3) Ev. Brüder-Gm.	1890	3	290	1	—	3	—	6	6	1	16	?	?	?
(Herrnhuter)	1891	3	273	—	—	4	—	8	8	—	16	?	?	?
2. Apostolische Gemeinden.														
1. Cap. (Brl. Süd),	1890	2	1000	10	—	35	—	(25)	?	27	?	?	?	?
Stallschreiberstr.	1891	2	+1050	15	—	40	—	+(31)	?	18	?	?	?	?
2. Cap. (Brl. Nord),	1890	3	1698	10	—	72	—	44	44	38	1700	?	?	?
Zionskirchstr.	1891	3	1281	9	—	62	2	37	37	41	1300	?	?	?
3. Cap. (Berl. Ost),	1890	3	651	7	—	24	—	9	8	14	590	500	500	445
Krautstr.	1891	3	681	4	—	21	—	12	12	15	600	610	509	459
4. Cap. (Brl. West),	1890	1	286	3	—	10	—	1	?	4	?	?	?	?
Potsdamerstr.	1891	1	275	7	—	13	—	7	?	4	?	?	?	?
5) Capelle Wedding	1891	3	536	—	—	14	—	—	10	—	80	?	?	?
6) Allgem. A. G.,	1890	4	+162	—	—	9	—	1	1	3	7500	1 581	1 615	45
Manteuffelstr.	1891	4	162	4	—	9	—	1	1	3	7500	1 581	+1 615	45
3. Englische Hochkirche.														
St. George's Ch.	1890	1	151	3	—	5	—	3	3	12	2341	12 537	12 537	—
	1891	1	157	5	—	4	—	3	3	10	2674	12 206	12 906	—
4. Bischöfliche Methodisten-Kirche.														
1. Cp. (Salam-G.),	1890	1	220	3	—	4	—	2	?	4	400	4 000	4 000	500
Junkerstr.	1891	1	246	4	—	4	—	5	5	6	450	4 750	4 750	550
2. Cp. (Immanuel-Gm.),	1890	1	130	1	—	5	—	1	—	3	1000	2 500	2 000	500
Rügenerstr.	1891	1	149	1	—	7	—	1	?	5	150	2 500	+2 500	290
3. Cap. (Elias-G.),	1890	1	125	1	—	5	—	—	—	1	?	2 145	2 145	468
Weidenweg	1891	1	127	3	—	4	—	1	—	—	?	1 881	1 881	516
5. Baptisten-Gemeinde.														
1. Capelle, Schmid-	1890	2	1076	19	—	81	—	20	20	—	4850	19 023	18 211	1372
straße	1891	2	1130	16	—	15	—	15	15	—	5110	19 653	20 316	1369
2. Cap. (Bethel),	1890	1	730	20	2	62	—	2	2	—	5400	24 505	25 947	501
Gubenerstr.	1891	2	796	10	—	71	—	8	8	—	?	26 086	29 252	478
Außerdem 6. Mennoniten-Gemeinde.														
Mennoniten-Gem.	1890	fehlen die Angaben				.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1891	+0	76	—	—	—	—	—	—	—	1	981	+1 014	—

Zu 1. 1) Ausgaben für Zinsen, Gehälter, kirchliche Bedürfnisse, Reparaturen.

Zu 2. 1) 1050 Erwachsene, 31 Sterbefälle.

Zu 2. 6) 162 Erwachsene, 70 Kinder. Ausgaben für Miethe und Unterhaltung der Kirche und für Missionszwecke.

Zu 3. Unter den Einnahmen 5249 von Kirchenstühlen, 6687 Spenden, 700 aus dem Reservefonds, unter den Ausgaben 2271 allg. Verwaltung, 8192 dem Geistl., 2020 dem Organisten und Stabträger.

c. Evangelische kirchliche Vereine.

Bei der völligen Ungleichheit der vorliegenden Berichte in Gegenstand und Form mußte von tabellarischer Zusammenstellung abgesehen werden.

1) Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (69. Jahresbericht für 1891). 1891 wurden von 18 hiesigen jüdischen Katechumenen 5 m., 1 w. getauft. Einn. 24 950 *M*, davon Beiträge und Collecten 15 510 *M*, Zinsen 8974 *M*. Ausg. 22 156 *M*, darunter Gehälter und Remunerationen 10 701 *M*, Reisen 962 *M*, Gottesdienste 681 *M*, an den Proselyten-Verein 900 *M*, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Katechumenen 316 *M*. Bestand 20 707 *M*.

Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden (68. Jahresbericht für 1891). Durch die Taufe von 1931 Seelen im Jahre 1891 war die Gesammtzahl der Getauften in den 48 Africanischen Stationen am Jahresschl. auf 23 841 angewachsen; überhaupt waren bis dahin 33 199 getauft; in den Schulen befanden sich 4179 Kinder, darunter 895 ungetaufte. Auf den 17 chinesischen Stationen betrug die Zahl der Getauften 696, davon 81 im J. 1891 getauft. Die Gesellschaft hat in Berlin 7, in den Prov.-Verbänden Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen 301, in Süd-Africa 5 Hülfsvereine. Das Seminar der Gesellschaft hatte 23 Zöglinge im Alter von 20 bis 27 Jahren. Einn. 356 898 *M*, dav. Beiträge 327 320 *M*, Zinsen 8044 *M*, Vermächtnisse 18 809 *M*, Ertrag des Schriftenverlages 26 78 *M*, 1891 wurden 19 Schriften bez. Tractate neu herausgegeben. Ausg. 371 018 *M*, davon Gehälter der Beamten des Missionshauses 34 409 *M*, Unterhaltung des Missionshauses und der Zöglinge 23 516 *M*, Reisegelder 2246 *M*, zum Invalidenfonds 6060 *M*, Ausrüstung und Transport nach Africa 46 886 *M*, desgl. nach China 1563 *M*, Gehälter der Missionare und Unterhaltung der Stationen in Africa, außer den in Africa aufgebrachten und ausgegebenen Beträgen 210 892 *M*, desgl. in China 35 636 *M*, für besondere Zwecke in Africa und China 8940 *M*. Unterbilanz 10 541 *M*, Darlehnsschuld 29 562 *M*, dagegen Stiftungen 269 850 *M*.

Goßner'scher Missions-Verein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden. Einn. 124 431 *M*, darunter von den Hülfsvereinen 35 431 *M*, Gaben mit besonderer Bestimmung 9470 *M*, gewöhnliche Gaben 45 450 *M*, Vermächtnisse 15 258 *M*, Zinsen 11 034 *M*, Buchhandlung 7788 *M*. Ausg. 163 684 *M*, davon Kolhs Missions-Stationen 106 843 *M*, Ganges-Missions-Stationen 5011 *M*, Pensionen und Wartegelder 7534 *M*, Erziehungsgelder für Missionarskinder 4630 *M*, Ausrüstung und Ueberfahrt für 4 Missionare 5035 *M*, Gehälter und Missions-Reisekosten 9334 *M*, Zinsen und Renten 5495 *M*, Wirthschafts- und Kostgeld für Zöglinge 7837 *M*, Buchhandlung 2810 *M*, Hausbedürfnisse 4404 *M*, Porto 829 *M*, allg. Ausgaben 2121, bez. Darlehne 1800 *M*.

Zu 4. 2) Ausg. für Miethe, Zins, Sonntagschule, Verwaltung rc.

Zu 5. 1) 2) Zugang 1891 durch Taufe 55 bez. 71, Zeugniß 98 bez. 64, Wiederaufnahme 11 bez. 4, Abnahme durch Tod 11 bez. 9, Abreise 50 bez. 54, Ausschließung 14 bez. 10, Abzweigung 64. Unter den Mitgliedern sind 236 bez. 190 auf 8 bez. 5 auswärtigen Stationen mitenthalten. — Die Gemeinden unterhalten 9 bez. 9 Sonntagschulen mit 63 bez. 85 Lehrern und Lehrerinnen und 766 bez. 1185 Kindern, davon in Berlin 30 bez. 48 Lehrer rc. und 250 bez. 630 Kinder; ferner 2 Gesangvereine, 2 Jungfrauen-Vereine, 2 Jünglings-Vereine, 2 Tractaten-Vereine, Martha-Verein und Missionsarbeits-Verein. Die Gemeindberechnung ergiebt für G. 1) 8645 Einn. der Haushaltskasse, 9308 Ausg. einschl. 5870 Gehälter, 2315 Bestand, außerdem hatte die Capellenkasse 3665 Einn., 3208 Ausg., 1369 Bestand, für die neue Capelle betrugen die Einn. 18 938, Hypotheken und Darlehne 144 307, die Ausg. 168 586, Bestand 323. Die Haushaltskasse der G. 2) hatte 9516 Einn., 9190 Ausg. einschl. 6025 Gehälter, 3272 Bestand, die Kasse der Hausverwaltung 16 570 Einn., 20 062 Ausg., 5705 Deficit.

Zu 6. Den Gottesdienst versehen Geistliche auswärtiger Gemeinden. Ausg. für Reisekosten, den Gottesdienst, Porto und Drucksachen.

Evangelische Missions-Gesellschaft für Ost-Africa. Mitgl. Ende 1890: 222, außerdem Freunde, die Gaben schicken und sammeln. Beitrag pro Jahr 3 M. Vermögen am Jahresschluß 1891: 2145 M Schulden. Einn. 86 695 M, Ausg. 109 053 M. Vst.-Sitzungen 13, V.-Versammlungen 2, Bibliothek 250.

Der Jerusalem-Verein zur Unterstützung der deutsch-evangelischen Anstalten im Bisthum Jerusalem (40. Bericht für 1891). Einn. 1891: 34 783 M, darunter Beiträge, Collecten, Gaben 21 172, Zinsen 1237 M, zum Kirchenbau-Fonds 5351, aus verkauften Effecten 7564 M. Ausg. 30 541 M, davon Gehaltszahlungen 19 043, Pensionen 1128, zu Reisen 1700, für die Erziehungs-Anstalt Talita Kumi 1670, Diakonissen-Hosp. 729, Syrisches Waisenh. 414, andere Anstalten 421, für den Kirchenbau in Bethlehem 4250, Verwaltungskosten 1189. Bestand 7063, außerdem Legatenfonds 6600 M.

2) Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (gegründet 1849, revidirtes Statut Januar 1878). Einn. (excl. Bestand) 32 085 M, darunter Zinsen 1698, Beiträge 11 988, vom Ev. Oberkirchenrath 600, vom Brandenb. Consistorium 2400, Beitr. für Reisepredigt 180, für Pr.-Reise zu den Hollandgängern 700, für die Seemannsmission 10 903, Ausbildung von Gef.-Aufseherinnen 728, aus dem Stiftungsfonds 1500 M ꝛc. Ausg. 31 281 M, darunter Gehalt für Secretär und Reiseagent 9122, Agenten-Reisen 706, Predigt-Reise zu Hollandgängern 782, Seemannsmission 13 432, Druckkosten und Druckschriften 3207, Ausb. von Gefängniß-Aufseherinnen 864 M ꝛc. Bestand 11 430 M, Reservefonds 10 360, Legate 26 140 M.

Die Evangelische Pastoral-Hülfsgesellschaft. Statut von 1842. Mitgl. 74 ml., 9 wl. Einn. 1504 M, darunter Geschenke 900 M, Beiträge 468 M, Zinsen 136 M. Ausg. 1494 M, darunter Remuneration der Hülfsgeistlichen 1370 M. Bestand am Jahresschluß 4138 M.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke (43. Bericht für 1891). Das Personal der Vereinshäuser beträgt 116 Personen, diese sowie die durchschnittlich 250 Reisenden und 36 Gäste des Hospizes (4043 in 13 382 Nächten) bilden die Hausgemeinde, für welche Sonntags Gottesdienst gehalten wurde, durchschnittliche Besucherzahl 114. Besuch der Sonntagschulen 384 K., 68 Erwachsene, B. der liturgischen Andachten 260, der Vorträge 58, der außergewöhnlichen Versamml. 221. Guthaben der Sparer bei der Sparkasse des Vereinshauses nebst Reservefonds am 1. October 1891 131 375 M. Die beiden Herbergen zur Heimath gaben 30 549 Personen in 83 975 Nächten Unterkunft und 77 974 Portionen Essen. Die Armenpflege des Vereins s. Abschn. VIII, 2. Die 4 Zeitschriften des V. hatten 352 165 Abonnenten; für Schenkblätter wurden 36 204 M vereinnahmt und 59 433 M ausgegeben. Vereinsmitgl. 213, Einn. 123 801 M, darunter allgem. Vereinseinn. einschl. Hospiz und erste Herberge 61 259 M, zweites Vereinshaus 14 699 M, drittes Vhs. (Verlagshaus) 26 445 M, Vorträge, Saalmiethe, Collecten 1011, Hausvereine 1012, außerordentl. 19 374 M. Ausg. 120 734 M, darunter allgem. Vereinsausgaben 47 610 M, zweites Vhs. 5475 M, drittes Vhs. 33 926, für Saalbenutzung 1218, Hausvereine 8303 M, außerord. Ausg. 23 000 M. Gesammtschuld des Vereins: Hypotheken 724 700 M, schwebende Schuld 77 000 M. — Zweigvereine sind: der Aeltere Evang. Jünglings-Verein, Mitgl. 139. Einn. 556 M, Ausg. 689, Best. 146 M; der Evangel. Lehrburschen-Verein, Mitgl. 150, Einn. 315, Ausg. 311 M; der Evang. Männer-V. 84 Mitgl., Einn. 128, Ausg. 84 M, Best. 44 M; der zweite Evangel. Jünglings-Verein zu St. Johannes Evangelist, Mitgl. 40, Beitr. 25 bezw. 10 Pf., Einn. 288, Ausg. 237, Best. 51 M, 10 Vorträge; der Evang. Bürger-Verein.

Christlicher Verein junger Männer, gegr. 1882: Mitgl. am J.-Schl. 1891 2623, davon 240 in der Jugend-Abtheilung, 175 in der Knaben-Abtheilung, ferner 971 unterstützende und lebenslängliche Mitglieder. Neu hinzugetreten waren 1891: 1017, darunter 88 Katholiken, 1 Jude (dieselben sind auch nach Alter, Herkunft

und Beruf unterschieden). Bibl.: 3500 Bde., davon ausgeliehen 2733. Einn. 54 812 M, dar. Beitr. 20 915 M, Geschenke 10 388 M, Erlös des Landproducten-Verkaufes 2100 M, von Concerten rc. 1354 M, aus Sammelbüchsen, Collecten rc., Vermiethen der Vereinsräume 3388, sonst. 176 M, Darlehne 1200, Zuschuß des Bankhauses 8440 M, Ausg. 54 503 M, darunter Gehälter rc. 17 966 M, Drucksachen, Zeitungen rc. 1248, für Unterricht 470, Kosten der Versammlungen 2335, Ausg. für das Grundstück 13 677, zurückgez. Darlehne 7144 M rc. Bestand 330 M. Außerdem beträgt das Conto des Monatsanzeigers 2981, das der Oekonomie-Verwaltung 24 169 M. Der Verein besitzt seit 1890 ein eigenes Vereinshaus, von den 957 568 M Kosten sind gedeckt 145 914 M, aufgenomm. Darlehne 811 654 M.

Christliche Gemeinschaft St. Michael (Christophorus). Mitgl. 130 männl., 60 weibl., Btr. 2.60 M, Einn. 2357 M, Ausg. 2301 M, Best. 56 M. Versammlungen 468 in 6 Abtheilungen, Vorträge 260, Bibl. 700 Bde.

Ostpreußischer Evangelischer Gebets-Verein. Mitgl. 74 männl., 91 weibl., Einn. 2046 M, Ausg. 3142 M. Wöchentl. 2 Versammlungen.

Evangelischer Erziehungs-Verein zur Rettung gefährdeter Kinder nahm 1. Octbr. 1890/91 84 Kinder auf, sonst im ganzen für 232 K. Einn. 17 126 M, einschl. 3755 Pflegegelder, 2000 aus Effecten, Ausg. 16 795 M, darunter 11 631 Erziehungsgelder, 3076 für Effecten, Bestand 479 M.

Der kirchlich-liberale Parochial-V. der Gmde. z. hlg. Kreuz. Mitgl. (?), Btrg. mind. 50 Pf., Einn. 1237 M, Ausg. 2170 M, Vermög. 361 M, Versammlungen 9 mit 7 Vorträgen. — Kirchlich-liberaler V. der Zwölfapostel- und Matthäikirche: Mitgl. 120, Einn. 397, Ausg. 607 M, Best. 148 M, Btrg. 50 Pf., Verslg. 6 mit 4 Vorträgen. — Kirchlich-liberaler Parochial-V. der St. Simeons-Gemeinde. Mitgl. 124, Btrg. 50 Pf., Einn. 777 M, Ausg. 712 M, Bestand 218 M, Versammlgn. 5 mit Vorträgen. — Positiver Parochial-Verein der Zionsgemeinde. Mitgl. 900, Btrg. 0.30 bis 10 M, Einn. 865, Ausg. 785 M, Best. 80 M, Verslgn. mit Vortr. 15. — Von den Parochial-Vereinen der Sophien-Gemeinde und zu St. Georgen sind keine Nachrichten eingegangen.

3) Der Ortsverein Berlin der Gustav-Adolf-Stiftung hatte 1891: 2782 (im Vorj. 2748) Mitgl., Einn. 23 148 (22 500) M, davon 1891: 1297 (1398) M direct in die Kasse gezahlte Beiträge, 12 957 (11 600) M von den 4 Berliner Bezirks-Vereinen, 3340 (3585) Kirchen-Collecte, 5554 (5916) M Zinsen von Capitalien, Ausg. 23 148 (22 500) M, davon Verwaltungskosten 189 (154), an den Hauptverein der Provinz Brd. 15 306 (14 897) M, an Gemeinden in der Diaspora 7653 (7449) M, davon 1850 außerhalb des D. Reichs, Vermögen Ende 1891: 126 000 M, dazu Jonas-Stiftung: 46 000 M. — Von den Zweigvereinen hatte 1891 der Bz. Berlin I 624 Mitgl., Einn. 4174, darunter Beitr. 2044, Ausg. 4178, Best. 50 M, Bz. Berlin II 625 Mitgl., Einn. 2334, darunter Beitr. 1786, Ausg. 2338, Best. 21 M, Bz. Berlin III (Cöln) 540 Mitgl., Einn. 2387, dav. Beitr. 1599, Ausg. 2413, Best. 26 M, Bz. Berlin IV (Friedrichswerder) Mitgl. 994, Einn. 5650, dav. Beitr. 4705, Ausg. 5549, Best. 126 M. — Frauen-Verein der Gustav-Adolf-Stiftung, Mitgl. (?), 3 M Btrg., Einn. (ausschl. Bestand) 3359, Ausg. 4732 M, Vermögen am J.-Schl. 7712 M.

Berliner Unions-Verein, Zweigverein des Deutschen Protestanten-Vereins, Mitgl. 383, Beitrag 4 bis 50, im ganzen 2121 M.

Evangelische Allianz zur Wahrung des Religionsfriedens und der Glaubensfreiheit. 1891: Mitgl. 100, Beitr. 5 M, Einn. u. Ausg. 500 M, Verm. 600 M. 10 Sitzungen, 18 Gebetsversg., 1 Generalvers., Bibl. 100 Bde.

4) Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Statut von 1876. Dieselbe hat 176 Tochter-Gesellschaften; sie verbreitete im J. 1891 97 640 Bibeln (darunter 22 485 Traubibeln), 42 784 Neue Testamente, 359 Psalter. Einnahme 265 267 M, darunter Beitr. 3618, Geschenke 9911, Collecten 33 106, für Bibeln rc.

209 479, Zinsen und Legate 7753, Miethe 1400 ℳ. Ausg. 267 572, darunter Ankauf von Bibeln ꝛc. 121 098, Einbände 101 334, Gehälter 8774, Effecten-Conto 10 559, Sparkassen-Conto 15 000 ℳ ꝛc., Bestand 4505 ℳ.

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine Direction für Deutschland und die Schweiz. Dieselbe verbreitete im Jahre 1891 536 959 Exempl., welche 361 846 ℳ kosteten, zu einem Erlös von 212 587 ℳ; Einnahme an Beitr. 1833 ℳ. In Berlin allein gab sie 1891 24 529 (im Vorjahr 23 499) Bibeln aus.

Die Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr. 1878) hat 1891 103 Schriften in 492 812 Exempl. herausgegeben, 141 in 804 655 Exempl. neu aufgelegt. Mitgl. 9731. Einn. 66 727 ℳ, darunter für verkaufte Bücher, Tractate ꝛc. 41 150, an Beitrag der Londoner Tractat-Gesellschaft 6108, Mitgl.-Beitrag 16 813, Beitrag von B. v. Ungern-St. 2500, Zinsen 160 ℳ. Ausgabe 65 646, darunter für Bücher, Tractate ꝛc. 26 086, verschenkte Tractate, Druckkosten ꝛc. 13 738, Verwaltungskosten 25 822 ℳ; Bestand 7627, außerdem Werth der Vorräthe 52 350, Passiva 43 342 ℳ. Mitgl. 1889 (1890) 9539 (9647), Beiträge 15 047 (18 236) ℳ, gratis vertheilte Schriften 766 541 (770 256), Gesammtumsatz 65 896 (68 439) ℳ, Umsatz im Bücherverkauf 41 527 (35 902) ℳ.

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815). 1891 wurden im Auftrage des Vereins neu gedruckt 67 200 Exemplare religiöser Schriften, neu aufgelegt 259 080, zusammen 326 280, im ganzen bis J.-Schl. 1891 15 480 490. Einn. 51 057 ℳ, Ausg. 50 256, Bestand 950 ℳ.

2. Katholische Parochien.

Die Trauungen katholischer Paare waren in den letzten drei Jahren (rückwärts) um 7, 122, 15 oder um 1.0, 18.2, 2.5 Pc. weniger als die eingetragenen Eheschließungen; die eingesegneten Mischehen sind nur 22.9, 33.1, 34.8 Pc. der 1401 1396, 1337 von katholischen Männern geschlossenen. — Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machten die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 53.8, 70.1, 67.7, nach der beider Eltern gerechnet 57.9, 75.4, 72.8, die Taufen unehelicher Kinder 35.9, 38.1, 31.9 Pc. der entsprechenden Zahl der Lebendgeborenen aus. — Die Beerdigungen stehen um 3.9, 2.2, 2.5 hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken (einschl. der todtgeborenen) zurück.

Name der Parochie	Ungef. Seelenzahl	Zahl der Geistlichen	Eingeseg. Ehen überhaupt	darunt. Mischehen	Taufen überhaupt	darunt. unehel. Kinder	Confirmat. (Erstcommunic.)	Communic.	Beerdigungen überhaupt	dav. unt. Mitw. d. Geistl.
St. Hedwig..	?	15	307	46	344	96	915	76 600	730	192
St. Michael..	20 000	2	207	88	787	67	294	17 300	532	111
St. Sebastian	25 000	2	207	74	875	75	306	8 470	546	104
St. Matthias.	9 000	3	94	46	344	30	164	11 000	136	121
St. Pius ...	22 000	2	175	67	753	64	352	10 900	451	102
überh. 1891	?	24	990	321	3103	332	2031	124270	2395	630

Da die katholische Kirchensteuer für das Jahr 1889 bez. 1890 nicht mehr durch die städtische Steuerverwaltung eingezogen worden war, hatte sich das Statistische Amt an den Herrn Probst und Kirchenvorstand zu St. Hedwig wegen der den früheren entsprechenden statistischen Angaben gewendet, jedoch die Antwort erhalten, daß der Kirchenvorstand dem Ersuchen nicht zu entsprechen vermag, „da dieselben zu einer Veröffentlichung sich nicht eignen“. Die Einnahme der St. Pius-Gemeinde ist auf 21 948 ℳ angegeben.

Die Altkatholische Gemeinde hatte 1891 86 selbständige Mitglieder, Seelenzahl 270, 1 Geistlicher, eingesegnete Ehen 0, Taufen 1, unehelicher Kinder 0, Confirmationen 8, Communionen 170, Beerdigungen 1 unter Mitwirkung des Geistlichen.

3. Dissidenten-Gemeinden.

Die Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer), Mitgliederzahl 6243 (gegen 5241 im Vj.); Einsegnungen von Ehen, Taufen ꝛc. finden nicht statt, Confirmation (Jugend-Aufnahmefeier) 85, Beerdigungen 88, in 25 Fällen unter Benutzung der Leichenhalle, Einn. 13 595 ℳ, Ausg. 12 986 ℳ.

Der Verein zur Pflege des freireligiösen Lebens bezweckt Veranstaltung von Vorträgen und Ertheilung von Religionsunterricht an die Kinder der Mitglieder. 55 Mitgl., Beitrag 2 bis 20 ℳ. Einn. 396 ℳ, Ausg. 409 ℳ, Bestand 124 ℳ. Sitzungen mit Vorträgen 11.

Die Humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. Mitgl. 1891 174, Beitrag mind. 4 ℳ. Einn. 2000, Ausg. 1600 ℳ, Vermögen 3000 ℳ, Sitzungen 30, davon 24 mit Vorträgen.

4. Jüdische Gemeinde.

a. Die jüdische Gemeinde hatte 1891 4 Synagogen mit 4 Geistlichen und 14 340 Beitrag zahlenden Mitgliedern. Die Zahl der Trauungen ist für 1891 auf 328 durch die Cultusbeamten vollzogene, die der Beerdigungen auf 1240 angegeben.

In dem Jahre 1891 war die Gesammt-Einnahme (excl. 30 524 ℳ Bestände und 43 195 ℳ Restguthaben bei den Special-Verwaltungen) 2 642 328 ℳ, darunter 1 000 000 aus Anleihen, 59 400 aus gekünd. Hypotheken, desgl. 10 720 beim Pensionsfonds, 2982 für verkft. Effecten, 16 366 Reservat, ferner an Gemeindebeiträgen 743 187 ℳ, Zinsen 27 033, aus Grundstücken incl. Synagogenständen und Standmiethen 152 625 ℳ, an Capitalien und Zinsen für Stiftungen 482 895 ℳ, aus Erbbegräbnissen 10 307 ℳ, für Gebetbücher 38 ℳ, Giro-Conto der Specialverwaltungen 99 450 und Reservat 690 ℳ. Ueberschüsse der Specialverwaltungen, und zwar der Synagogen 2059, der Schulen nebst dem Talmud-Torah-Institut und der Präparanden-Anstalt 9330 ℳ, von der Waisen-Commission und dem Waisenhaus, dem Erziehungshaus 10 638, der Unterstützungs-Commission für durchreisende Kranke 265, dem Siechenhaus 954, von der Altersversorgungs-Anstalt 5000 ℳ, von der Fleischbeschaffungs-Commission 2950, von der Beerdigungs-Anstalt 5350 ℳ. — Die Ausgaben (excl. 524 283 ℳ Bestände und 8839 Guthaben bei der Specialverw.) beliefen sich auf 2 455 824 ℳ, darunter an Zinsen 196 700 ℳ, Amortisation 4298, Gehältern und Pensionen 129 931 ℳ, den vier Synagogen 118 001 ℳ, ferner Subvention für gottesdienstliche Veranstaltungen 36 863, an humanitäre Institutionen 22 505 ℳ, für Jugendgottesdienst 575 ℳ, die Knaben- und Mädchenschule, zwei Religionsschulen, das Talmud-Torah-Institut und die Präparanden-Anstalt 136 090 ℳ, für die Armen-Commission 42 609, die Waisen-Commission und das Waisenhaus 67 477; das Krankenhaus 44 325, das Siechenhaus 23 273, für Speisung Armer 9157, Unterstützung durchreisender Kranker 8900, die Altersversorgungs-Anstalt 14 736 ℳ, die Fleischbeschaffungs-Commission 13 766 ℳ, Quellbad-Verwaltung 2018 ℳ, Beerdigungs-Anstalt 18 207, Bureaukosten 13 530 ℳ, Dispositions- und Reservefonds 23 616, Grundstücksverwaltung 2961 ℳ, für das neue Erziehungshaus in Pankow 31 439 ℳ, Bau- und Einrichtungskosten der vierten Synagoge 464 395, Neubau Oranienburgerstr. 93 947 ℳ, Friedhof 1735, angekaufte Effecten 182 594, Capitalien und Zinsen für Stiftungen 428 758 ℳ, angekaufte Hypotheken 137 891, desgl. für den Amortisationsfonds 22 400, desgl. für den Pensionsfonds 11 387, Giro-Conto der Special-Verwaltungen 122 550, rückständige Girozinsen 1485 ℳ und rückständige Zahlungen an Specialverwaltungen 27 705 ℳ.

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultus-gemeinschaften: die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 628 Mitgl., hatte 22 Trauungen, darunter 7 von Mischehen, 26 Confirmationen, 19 Beerdigungen (unter Mitwirkung der Geistl.). Einn. 46 984 ℳ, darunter 10 951 ℳ an Platzmiethe, 2199 Einn. der Tempelspenden-Kasse. Ausg. 47 138 ℳ, darunter 18 265 ℳ Gehälter, 10 377 Effecten-Ankauf, 2475 ℳ Armen-Unterstützung aus der Tempelspenden-Kasse. Die Stiftung für Beamten-Wittwen und -Waisen hatte 6026 ℳ Einnahme, 6338 ℳ Ausgabe. — Der Syn.-Verein Beth Zion mit 1 Geistl., 68 Mitgl., 5 Trauungen, 21 Confirmationen, 2 Begräbnissen u. Mitwirk. d. Geistl. Einn. 2800, Ausg. 2610 ℳ. — Von der Gem. B'ne B'rith, der Gem. Adaß Jisröel, dem Religionsverein Ahavas Rheim (Brüder-V. der Luisenstadt) und dem Rel.-Verein der Oranienburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben durch den Ertrag des den vier Gründern gehörigen Hauses.

c. Der Talmud-Verein bezweckt tieferes Verständniß im Talmud, 305 ml., 11 wbl. Mitgl., Beitrag 6 ℳ und darüber, Verm. J.-Schluß 1891: 60 350 ℳ, Bibl. 760 Bde. — Die Beth-Hamidrasch-Gesellschaft bezweckt höheres Torah- und Talmud-Studium; Mitgl. 262, Beitrag 6 ℳ und darüber. Einn. 6912, Ausg. 6511 ℳ, Verm. 124 850 ℳ, Bibl. 1672 Bde. — Der Deutsch-Israelitische Gemeindebund zur Förderung der Verwaltungs-, Bildungs- und Wohlthätigkeits-Angelegenheiten der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl. 560 Corporationen, 509 Pers., Beitrag 2 bis 600 ℳ, Einn. 69 146 (einschl. 2976 ℳ verkaufte Effecten), Ausg. 69 937 (einschl. 16 748 ℳ gekaufte Effecten), Vermögen 169 611 ℳ (wovon der Friedrich Wilhelm-Victoria-Stiftung, Versicherungs- und Pensionskasse für jüdische Gemeindebeamte 110 665 ℳ gehören), Bibl. 3800 Bde.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1891. (Mittheil. d. Ersatzcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueberhaupt in den Listen geführt	Darunter: unentschuldigt ausgeblieben	anderwärts gestellungspfl.	zurückgestellt	ausgeschlossen	ausgemustert	überwiesen: d. Landstrm. 1. Aufgeb.	überwiesen: der Ersatzreserve	überwiesen: d. Marine-Ersatzres.	ausgehoben	überzählig geblieben	freiwillig eingetreten	als unermittelt in d. Restantenlisten geführt
20	14 086	400	1300	10 142	6	283	243	68	—	981	512	151	—
21	14 534	256	1149	10 826	3	136	250	183	1	1596	8	126	—
22	12 808	224	913	653	9	685	5443	3052	3	1743	—	83	—
ältere . . .	1 850	—	122	513	38	139	593	131	1	58	—	146	109
Ueberh. 1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5	4378	520	506	109
1890	45 006	1012	3591	24 723	55	2126	5091	3394	4	4467	—	484	59
1889	42 566	1073	3405	22 756	38	1077	6400	3371	1	3910	23	448	64
1888	42 428	963	3199	21 796	62	2990	5383	3205	1	4020	19	703	87
1887	40 070	839	2691	21 820	72	4941	—	4178	—	3830	52	1049	125

Von den Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe 4259 (in den vier Vorj. rückw. 4375, 3813, 3903, 3701), zum Dienst ohne Waffe 89 (77, 76, 96, 89), der Marine 32 (15, 21, 21, 40) zugewiesen, und zwar 24 aus der Landbevölkerung, 8 aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung. Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters nach Angabe der Ersatz-Commissionen I bis IV und VI 213 in das Heer, 16 in die Marine freiwillig eingetreten. — Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 310 verurtheilt, 259 befanden sich noch in Untersuchung.

b. Einquartierungs-Angelegenheiten:

Es wurden		1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
durchschnittlich täglich einquartiert		910	1 181	713	985	800
Zahl der Quartiertage		332 942	431 227	260 395	359 463	292 735
darunter mit Quartiervergütung		205 593	210 785	215 580	242 364	249 625
" " Naturalquartier		127 349	220 442	44 815	117 099	43 110
" " Verpflegung (Mann)		4 026	1 401	925	1 189	370
" " " (Tage)		5 840	1 529	1 146	1 189	370
Maximum der benutzten Quartiere		1 560	3 784	2 444	1 248	1 709
Pferde durchschnittlich täglich		4	17	3	0.6	2
Quartiertage für Pferde		1 643	6 336	1 243	229	727
Kosten der Quartiervergütung	ℳ	139 460	143 600	140 787	151 703	155 305
Ausmiethungskosten	"	99 386	167 057	38 693	98 025	35 150
Quartiervermittelungs-Gebühren	"	2 184	3 731	1 580	2 248	1 122
Erstattung durch Kgl. Servis	"	118 241	134 559	108 785	127 562	117 858
Bleiben Kosten der Gemeinde	"	122 789	179 829	72 275	124 414	73 719

c. Vorspann-Verwaltung:

Am 1. April		1887	1888	1889	1890	1891
Bestand der Vorspannkasse	ℳ	1961	1624	801	594	453
Einnahme an Zinsen	"	80	40	17	19	15
Ausgaben	"	2490	4795	1180	875	670
Davon aus der Staatskasse erstattet	"	2026	3897	956	715	550
Bestand am Jahresschluß	"	1624	801	594	453	348

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1887 wurden im Jahre 1891/92 von den Militär-Commando-Behörden 8 einspännige und 31 zweispännige Vorspannwagen beansprucht.

2. Die directen und indirecten Staatsabgaben.

Die Angaben über die Classensteuer beruhen auf dem Bericht der städtischen Steuerdeputation, die über die übrigen directen Steuern auf den Feststellungen der Königl. Steuerdirection.

Für das Jahr		Grundsteuer ℳ	Gebäudesteuer ℳ	Gewerbesteuer ℳ	Classificirte Einkomm.-steuer ℳ	Classensteuer ℳ	Ueberhaupt directe Steuern ℳ	Pro Kopf der Civil-Bevölk. ℳ
1887/88	Soll	10 471	6 299 100	2 745 525	9 231 456	2 325 307	20 611 859	
"	Ist	10 517	6 254 216	2 780 275	9 090 649	2 194 794	20 330 451	14.78
1888/89	Soll	10 227	6 493 309	2 848 079	9 620 162	2 500 420	21 472 197	
"	Ist	10 181	6 457 514	2 905 640	9 534 143	2 359 446	21 266 924	14.82
1889/90	Soll	9 928	6 800 284	2 983 970	10 203 178	2 684 656	22 682 016	
"	Ist	9 920	6 753 992	3 033 295	10 144 167	2 531 730	22 473 104	14.98
1890/91	Soll	9 645	7 191 530	3 117 557	10 837 887	3 057 813	24 214 432	
"	Ist	9 634	7 146 855	3 140 177	10 717 787	2 828 916	23 843 369	15.44
1891/92	Soll	9 400	7 591 694	3 247 454	11 506 100	3 411 453	25 766 100	
"	Ist	9 352	7 556 608	3 248 195	11 339 323	3 113 041	25 266 519	15.87
1892/93	Soll	8 936	8 013 502	3 395 790	*19 158 511	*3 599 987	34 176 726	

* Nach Angabe des Reichsanzeigers (Einkst. incl. Actiengesellschaften) s. S. 392.

a. Gewerbesteuer.

Die Zahl der steuerpflichtigen Gewerbtreibenden mit Ausschluß der umherziehenden hat sich 1891/92 gegen das Vorjahr um 3.47, 1890/91 um 3.98 Pc. vermehrt, mit Einschluß derselben um 3.59 bez. 3.74 Pc. Die wirkliche Ist-Einnahme (nach Hinzurechnung der Zugänge und Abrechnung der Abgänge) hat um 3.52 bez. 3.54 Pc. ausschließlich — und um 3.44 bez. 3.52 Pc. einschließlich — des Gewerbes im Umherziehen zugenommen.

Bezeichnung der Gewerbe	1890/91 Zahl der Pflichtigen	1890/91 Steuerbetrag Soll M	1890/91 Steuerbetrag Ist-Einnahme M	1891/92 Zahl der Pflichtigen	1891/92 Steuerbetrag Soll M	1891/92 Steuerbetrag Ist-Einnahme M
Handel von großem Umfang	1 582	458 352	456 208	1 779	510 606	502 758
" " mittlerem "	11 887	861 144	858 880	12 078	874 254	871 082
" " geringem "	36 144	871 134	891 081	37 834	908 316	919 756
Gast-, Schank-, Speisewthsch.	8 681	476 316	490 185	9 087	496 284	513 208
Handwerker	13 359	320 034	329 381	13 376	320 832	321 066
Fuhrleute, Schiffer* 2c.	2 465	58 530	65 153	2 533	61 470	71 723
Steh. Gewerbe überhaupt	74 118	3 045 510	3 090 888	76 687	3 171 762	3 199 593
Gewerbe im Umherziehen	3 004	72 047	49 289	3 205	75 692	48 602
Ueberhaupt	77 122	3 117 557	3 140 177	79 892	3 247 454	3 248 195

* Die Zahl der besteuerten Schiffsgefäße betrug 262 bez. 278, die der steuerfreien 182 bez. 92.

b. Classen- und Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Die Einschätzung zur Classensteuer erfolgt durch die von der Stadtverordneten-Versammlung gewählten Einschätzungs-Commissionen und geht zur Revision und Festsetzung der Steuerrollen an die Königl. Direction für die Verwaltung der directen Steuern. Diese Behörde hat gegen die Einschätzungen für das Jahr 1891/92 11 316 Erinnerungen gemacht, von denen 10 664 Erhöhungen und 322 Ermäßigungen der Stufe betrafen. Die Einschätzungs-Commissionen stimmten in 6627 Fällen der Erhöhung zu, beantragten in 342 Fällen Ermäßigungen und hielten in 4017 Fällen die vorgeschlagenen Stufen aufrecht. Ueber die Anträge derselben hinaus nahm die Kgl. Direction in 1199 Fällen Erhöhungen vor, so daß sich die Aenderungen der ursprünglich veranlagten Stufen schließlich auf 7826 Erhöhungen und 490 Ermäßigungen bezifferten.

Die Zahl aller eingeschätzten Personen giebt die Tabelle S. 391 für 1889/90 bis 1891/92. Die Tabelle ist mit Ausschluß der drittletzten und letzten Spalte gleich der im vorigen Jahrgang S. 631 mitgetheilten. Bisher war im Statistischen Jahrbuch stets auch die Einschätzung für das auf das behandelte folgende Jahr mitgetheilt worden, und mit Recht, da die Einschätzung für dasselbe auf den vorläufigen Erhebungen Ende October des Vorjahres bez. auf den wirthschaftlichen Ergebnissen der einzelnen Eingeschätzten im Vorjahre beruht; die Einschätzung für das Jahr 1892/93 beruht also auf den thatsächlichen Verhältnissen des Jahres 1891 und gehört somit in das Jahrbuch für 1891. Indeß kann dieselbe diesmal — zum ersten Male — nicht mitgetheilt werden, da bei Abschluß des Manuscripts (Anf. Novbr.) der Bericht der Steuer- und Einquartierungs-Deputation, dem wir die Angaben regelmäßig entnommen hatten, nicht erschienen war.

Stufe der Classensteuer	Geschätztes Einkommen über M	Zahl der Eingeschätzten für das Etatsjahr 1889/90	1890/91	1891/92	Berücksichtigte Reclamationen für das Jahr 1890/91	1891/92	Procent 1890/91	1891/92
1 (0)	420	154 441	115 381	110 040	—	—	—	—
2 (0)	660	164 312	200 100	194 799	7 298	7 730	3.6	4.0
3 (6¾)	900	54 182	64 502	87 964	6 035	8 508	9.4	9.7
4 (9)	1 050	30 677	45 790	51 262	3 651	4 457	8.0	8.7
5 (13½)	1 200	13 243	16 950	17 249	1 832	2 019	10.8	11.7
6 (18)	1 350	19 763	21 983	22 743	2 223	2 680	10.1	11.8
7 (22½)	1 500	7 454	8 062	9 352	729	950	9.0	10.2
8 (27)	1 650	10 706	11 630	12 833	1 390	1 620	12.0	12.6
9 (31½)	1 800	7 173	7 605	8 151	614	831	8.1	10.2
10 (36)	2 100	9 332	10 053	10 676	1 251	1 364	12.5	12.8
11 (45)	2 400	3 825	4 330	4 602	440	463	10.2	10.1
12 (54)	2 700	6 185	6 992	7 533	1 119	1 251	16.0	16.6
Ueberhaupt...	—	481 293	513 388	537 204	26 582	31 873	5.2	5.9
		Einkommensteuer			Berücks. Remonstr. u. Recl.			
(60)	3 000	238	255	234	14	15	5.5	6.4
1 (75)	3 000	7 817	8 042	8 749	974	1 107	12.1	12.7
2 (99)	3 600	5 441	5 871	6 262	744	717	12.7	11.5
3 (126)	4 200	3 707	3 920	4 153	513	516	13.1	12.4
4 (144)	4 800	3 037	3 118	3 265	409	380	13.1	11.6
5 (162)	5 400	2 535	2 644	2 633	302	298	11.4	11.3
6 (180)	6 000	3 096	3 227	3 382	349	322	10.9	9.5
7 (216)	7 200	1 850	1 936	1 996	234	244	12.1	12.2
8 (252)	8 400	1 760	1 764	1 779	204	174	11.5	9.8
9 (288)	9 600	1 165	1 175	1 252	145	125	12.3	10.0
10 (324)	10 800	1 323	1 345	1 319	174	145	12.9	11.0
11 (360)	12 000	1 079	1 145	1 164	131	117	11.4	10.1
12 (432)	14 400	1 001	1 014	1 048	123	108	12.1	10.3
13 (504)	16 800	634	703	706	101	82	14.3	11.6
14 (576)	19 200	553	560	607	66	65	11.8	10.7
15 (648)	21 600	527	552	582	69	47	12.5	8.1
16 (756)	25 200	392	425	414	34	40	8.0	9.7
17 (864)	28 800	277	303	337	44	48	14.5	14.2
18 (972)	32 400	251	265	280	40	38	15.1	13.6
19 (1 080)	36 000	210	226	245	31	20	12.8	8.2
20 (1 260)	42 000	213	221	243	28	25	12.7	10.3
21 (1 440)	48 000	136	152	154	12	15	7.9	9.8
22 (1 620)	54 000	124	125	136	11	15	8.9	11.0
23 (1 800)	60 000	90	99	92	13	13	13.1	14.1
24 (2 160)	72 000	80	85	102	8	7	9.4	6.9
25 (2 520)	84 000	71	56	67	4	7	7.1	10.4
26 (2 880)	96 000	53	65	63	7	6	10.8	9.5
27 (3 240)	108 000	49	43	41	6	3	14.0	7.3
28 (3 600)	120 000	40	55	47	9	2	16.4	4.3
29 (4 320)	144 000	26	27	28	1	5	3.7	17.9
30 (5 040)	168 000	20	25	40	2	2	8.0	5.0
31 (6 120)	204 000	21	22	28	1	1	4.5	3.6
32 (7 200)	240 000	13	16	20	2	7	12.5	35.0
33 (9 000)	300 000	14	11	14	3	4	27.3	28.6
34 (10 800)	360 000	8	7	10	—	2	—	20.0
35 (12 600)	420 000	4	6	7	1	—	16.7	—
36 (14 400)	480 000	6	5	5	1	—	20.0	—
darüber......	—	[1]11	[2]14	[3]17	[4]1	[5]3	50.0	42.9
Ueberhaupt	—	[6]39 594	[7]41 308	[8]43 432	4 811	4 725	11.6	10.9
Beide Steuern	—	520 887	554 696	580 636	31 393	36 598	5.7	6.3
Gegen das Vorjahr Proc.		+ 4.29	+ 6.49	+ 4.68	+ 34.32	+ 16.6	.	.

Bei den einzelnen Stufen ist der thatsächlich eingezogene Steuerbetrag angegeben.

[1] St. 37, 38 (2), 40 (2), 41. 44, 45, 46, 50, 67. [2] St. 37 (2), 38 (3), 40 (2), 41 (2), 42, 47, 48, 50, 70. [3] St. 37 (3), 38 (4), 39, 40, 41, 42, 44 (3), 50, 52, 77. [4] St. 40 [5] St. 38, 44 (2). [6] Incl. 1722 [7] 1784, [8] 1911 außerhalb Berlin wohnhafter, aber hier Steuern zahlender Personen.

Von der Steuer befreit waren:	1889/90	1890/91	1891/92
wegen Einkommens unter 420 ℳ	225 691	223 896	226 459
wegen Alters unter 16 Jahren	26	36	57
wegen beeinträchtigter Leistungsfähigkeit	17 956	9 622	6 091
Hierzu kommen steuerfreie active Militärs ꝛc.	21 428	21 532	21 057
zur Staats-Einkommensteuer-Veranl. m. Fam.	120 412	125 835	130 514
Classensteuerpflichtige in Stufe 1 und 2	622 550	606 756	575 757
Bevölkerung in Stufe 3 bis 12	428 170	508 423	583 097
Bevölkerung nach der Steueraufnahme	1 436 233	1 496 100	1 543 032
Im Vergl. mit der fortgeschrieb. Bevölkerung am 1. November des Einschätzg.-J. (s. S. 7) waren in den Listen weniger	31 400	29 621	30 931

Wegen der Berechnung des Gesammt-Einkommens der Bevölkerung vergl. Jahrgang XVI/XVII, S. 632. Für den Jahresschluß 1891 läßt sich dieselbe nicht in gleicher Weise geben, da die Zahl der zu den einzelnen Stufen Eingeschätzten fehlt. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten (Deutscher Reichs- u. Kgl. Pr. Staats-Anzeiger v. 27. Mai 1892) betrug das Veranlagungs-Soll an Einkommensteuer für 1892/93: 22 758 498 ℳ; das Erhebungs-Soll (d. h. der nach Abzug der erlassenen Monatsraten wirklich zur Erhebung gestellte Betrag) an Staats-Classen- und Einkommensteuer für 1891/92 belief sich auf 15 479 103 ℳ. Von dem Mehr-Aufkommen von 7 279 395 ℳ entfielen auf 242 vorher nicht zur Staatssteuer herangezogene Actien-Gesellschaften ꝛc. 2 307 051 ℳ und auf 298 774 physische Personen 4 972 344 ℳ. Von den letzteren waren 254 928 mit einem Einkommen von 900 bis 3000 ℳ (den bisherigen Staats-Classensteuer-Zahlern entsprechend) zum Steuer-Soll von 3 599 987 ℳ und 43 846 Personen mit über 3000 ℳ Einkommen (für welche durch das Gesetz vom 24. Juni 1891 die Declarationspflicht eingeführt ist und welche den bisher zur classif. Einkommensteuer Veranlagten entsprechen) zu 16 851 460 ℳ Steuer veranlagt. Letztere betrug 3.12 Pc. des auf 540 388 269 ℳ geschätzten Einkommens der Steuerpflichtigen, während im Jahre 1891/92 die Einkommensteuer nur 2.78 Pc. des auf 430 954 875 ℳ geschätzten Vermögens ausgemacht hatte. Der ungefähre Antheil, welcher den Aenderungen des Steuerfußes an dem vom Einkommen über 3000 ℳ erzielten Mehrertrag von 4 881 583 ℳ (28.9 Pc. des Steuerbetrages) zuzuschreiben ist, würde sich also auf 0.34 Pc. von 540 388 269 ℳ = 1 837 320 ℳ stellen, während der Rest von 3 044 263 ℳ sich wesentlich als eine Folge der Selbsteinschätzung darstellen würde.

Ein ähnliches Resultat liefert folgende diesseits ausgeführte Vergleichung. Das Classensteuer-Soll für 1891/92 mit 4 678 968 ℳ würde sich nach dem neuen Tarif auf 3 321 889 ℳ, das Soll von Einkommen bis 9000 ℳ mit 4 118 166 ℳ auf 3 754 086 ℳ ermäßigen, dagegen das vom höheren Einkommen mit 8 048 808 ℳ sich auf 9 274 170 ℳ erhöhen. Nach Maßgabe der Bevölkerungs-Zunahme würde zu diesen Summen 3 Pc. Zuschlag kommen, also sich ein Gesammt-Betrag von 3 421 546 + 3 866 709 + 9 552 395 = 16 840 650 ℳ ergeben. Die Veranlagung belief sich auf 20 451 447 ℳ, d. h. 3 610 797 ℳ mehr, und dieses Plus würde vornehmlich der Selbsteinschätzung*) zuzuschreiben sein.

*) Bereits im Anfange des Jahres 1884 war der Herausgeber von dem damaligen Herrn Oberbürgermeister aufgefordert worden, sich gutachtlich darüber zu äußern, welche eventuelle Rückwirkung die vorgelegten Gesetz-Entwürfe über die Einkommensteuer und Capitalrenten-Steuer auf die Gemeinde-Einkommensteuer haben würden. Diese vom Landtage später abgelehnten Entwürfe vom 17. December 1883 wollten (ähnlich dem Gesetz vom 24. Juni 1891) statt der bisherigen Staats-Classen- und Einkommensteuer, welche nur für die 12 Stufen der Classensteuer eine annähernd progressive, 0.56 bis 2.58 Pc. des mittleren Einkommens jeder Stufe ausmachende Steuer kannte, während bei der Einkommensteuer 3 Pc. des Mindest-Einkommens jeder Stufe zu zahlen war, eine progressive Besteuerung aller Einkommen bis 10 000 ℳ (unter Freilassung der Einkommen bis 1200 ℳ) von 1.0

2) Veränderungen im Steuersoll.

In dem Steuereinziehungs-Soll sind durch die bei den betreffenden Behörden nachgewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

Classensteuer für:

(Ang. d. städt. Steuerverw.)	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
Steuereinzieh.-Soll (incl. Rst. a. d. Vorj.) ℳ	2 341 135	2 519 083	2 705 953	3 086 371	3 445 761
dav. niedergeschlag. „	127 678	138 341	145 664	223 147	294 729
verbliebene Reste . „	18 663	21 296	28 559	34 308	37 991
Istaufkomm. (incl. R.) „	2 194 794	2 359 446	2 531 730	2 828 916	3 113 041
Restitutionen . . . „	57 020	61 017	62 640	78 681	94 208
Rein-Einnahme . . „	2 137 774	2 298 429	2 469 090	2 750 235	3 018 833

Staats-Einkommensteuer (Ang. der Kgl. Steuer-Direction):

	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
Urspr. Veranl.-Soll „	9 899 316	10 265 526	10 839 978	11 455 290	12 166 974
Zahl d. Remonstration.	7 174	6 949	6 712	6 767	6 268
davon berücksichtigt .	4 286	4 190	4 008	4 132	3 955
mit Steuerermäßig. ℳ	475 768	444 340	425 915	405 735	412 849
Zahl d. Reclamation. „	824	874	698	668	724
davon berücksichtigt .	338	362	332	289	401
mit Steuerermäßig. ℳ	33 338	38 865	34 950	28 689	50 928
Zugang an Classenst. „	54 899	50 903	51 861	51 882	58 284
Daher Veranlag.-Soll „	9 390 210	9 782 321	10 379 113	11 020 866	11 703 197
Gesetzl. erlass. Betrag „	158 754	162 159	175 935	182 979	197 097
Defin. Veranl.-Soll „	9 231 456	9 620 162	10 203 178	10 837 887	11 506 100
Zug. i. Laufe d. J. „	378 370	378 177	460 875	467 742	466 686
Abgang . . . . „	486 427	435 287	488 882	548 649	577 240
Wirkliche Soll-Einn. „	9 123 399	9 563 052	10 175 171	10 756 980	11 395 546
dav. niedergeschlag. „	4 462	10 639	10 678	13 499	29 084
„ rückständ. geblieb. „	28 288	18 270	20 326	25 694	27 139
„ eingegangen . . „	9 090 649	9 534 143	10 144 167	10 717 787	11 339 323

Bei der Staats-Classensteuer belief sich die Zahl der berücksichtigten Reclamationen für 1891/92 auf 31 873, der abgewiesenen auf 13 948; die Zahl der berücksichtigten Recurse war 1188, der abgewiesenen 1441; von den 3756 Erlaßgesuchen für die Stufen 3 bis 12 auf Grund des Artikels III des Gesetzes vom 16. Juni 1875 wurden 758 durch Abweisung, 1569 durch gänzlichen und 1429 durch theilweisen Erlaß der Steuer erledigt.

Durch die berücksichtigten Reclamationen (s. Tab. S. 394) entstand für das Veranlagungs-Soll in den Stufen 2 bis 12 ein Ausfall von bez. 33 321, 34 440, 24 783, 17 868, 34 146, 11 856, 27 897, 16 026, 27 714, 10 734 und 40 998, zusammen 279 783 ℳ, und zwar machten die Befreiungen 5646 ℳ, die Ermäßigungen auf Stufe 1 bis 11 bez. 27 648, 47 814, 27 567, 34 008, 15 294, 20 964, 10 242, 11 436, 10 014, 10 920 und 2580, zusammen 218 487 ℳ aus.

---

bis 2.9 Pc. einführen, während von Einkommen über 10 000 ℳ 3 Pc. Steuer gezahlt werden sollte. Die Einschätzung sollte getrennt nach den Einkommenquellen geschehen. Der durch die gänzliche Freilassung der alten 4 untersten und die Erleichterung der folgenden Stufen entstehende Ausfall sollte durch die Heranziehung der Actien-Gesellschaften und Commanditgesellschaften auf Actien sowie durch eine besondere Capitalrenten-Steuer gedeckt werden, welche von Beträgen von 600 bis 10 000 ℳ progressiv 0.5 bis 1.9, von über 10 000 ℳ 2 Pc. betragen sollte. Für das zugleich dieser letzteren Steuer unterliegende Einkommen war außerdem die Declarationspflicht vorgesehen.

In seinem unter dem 7. Februar 1884 erstatteten — nicht zur Veröffentlichung gelangten — Gutachten zeigte der Herausgeber, daß durch die Veränderung der Steuerscala sich nach der Einschätzung für 1883/84 in Berlin ein Steuer-Ausfall für den Staat von

Der durch die berücksichtigten Recurse gegen die Reclamations-Entscheidungen entstandene Ausfall betrug in den Stufen 2 bis 12 bez. 585, 1026, 798, 852, 1434, 600, 1386, 894, 1356, 537 und 2172, zusammen 11 640 ℳ; davon entfielen auf die Befreiungen 1350 ℳ und auf die Ermäßigungen auf Stufe 1 bis 11 bez. 792, 2028, 1134, 2052, 1026, 1002, 366, 528, 618, 648 und 96, zus. 10 290 ℳ.

Als Folge der berücksichtigten Erlaß-Anträge dürften, da für den Staat die Steuer während der Monate Juli, August und September 1891 außer Hebung blieb, ungefähr drei Viertel der S. 402 angegebenen Summe in Betracht kommen.

Reclamation gegen die Staats-Classensteuer 1891/92.

Von den Reclamanten sind	Steuerstufen, gegen welche reclamirt ist: 2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Zusamm.
abgewiesen	2 234	4 472	2369	920	1052	466	757	377	578	179	544	13 948
befreit	3 377	984	529	138	237	38	104	67	92	18	62	5 646
ermäßigt auf Stufe 1	4 353	1 004	289	55	73	17	33	15	20	4	5	5 868
" " " 2	—	6 520	1639	299	293	61	92	32	48	12	23	9 019
" " " 3	—	—	2000	603	415	61	108	47	58	4	27	3 323
" " " 4	—	—	—	924	909	130	253	82	89	15	46	2 448
" " " 5	—	—	—	—	753	219	177	49	68	12	23	1 301
" " " 6	—	—	—	—	—	424	502	162	166	30	92	1 376
" " " 7	—	—	—	—	—	—	351	185	152	29	55	772
" " " 8	—	—	—	—	—	—	—	192	355	53	132	732
" " " 9	—	—	—	—	—	—	—	—	316	116	201	633
" " " 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	170	370	540
" " " 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	215	215
Reclamationen . . .	9 964	12 980	6826	2939	3732	1416	2377	1208	1942	642	1795	45 821
Prom. der Eingesch.	51	148	133	170	164	151	185	148	182	139	238	85.3
Recurse gegen die Classensteuer-Reclamations-Entscheidungen.												
abgewiesen	145	329	184	136	151	79	128	80	84	30	95	1 441
befreit	40	14	14	5	7	—	3	1	1	—	5	90
ermäßigt auf Stufe 1	115	20	4	—	3	—	4	1	—	1	—	148
" " " 2	—	260	54	12	16	2	—	1	5	—	3	353
" " " 3	—	—	90	24	13	4	2	1	4	—	2	140
" " " 4	—	—	—	67	40	11	14	6	8	1	2	149
" " " 5	—	—	—	—	40	9	14	7	4	2	1	77
" " " 6	—	—	—	—	—	27	32	8	8	2	1	78
" " " 7	—	—	—	—	—	—	20	13	5	—	—	38
" " " 8	—	—	—	—	—	—	—	16	11	2	7	36
" " " 9	—	—	—	—	—	—	—	—	20	6	13	39
" " " 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	22	32
" " " 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8
Recurse	300	623	346	244	270	132	217	134	150	54	159	2 629
Prom. der Eingesch.	2	7	7	14	12	14	17	16	14	11	21	4.9
Reclamat. u. Recurse	10 264	13 603	7172	3183	4002	1548	2594	1342	2092	696	1954	48 450
Erlaßanträge . .	—	1 177	833	276	414	235	293	173	162	82	111	3 756
Prom. der Eingesch.	—	13	16	16	18	24	23	21	15	18	15	7.0

364 747 ℳ, für die Stadt von 1 043 196 ℳ, und bei gänzlichem Erlaß der 4 untersten Steuerstufen von 2 227 839 ℳ ergeben würde, bei der Gemeinde-Einkommensteuer würde sich jedoch dieser Minderbetrag durch den Mehrertrag bei juristischen Personen ꝛc. um 13 214 ℳ und den Minder-Ausfall bei den Exemtionen um 158 786 ℳ, also auf 871 200 bez. 2 056 000 ℳ ermäßigen. Zur Beantwortung der Frage, wie hoch sich das voraussichtliche Aufkommen an Capitalrenten-Steuer belaufen würde, wurden die Ergebnisse analoger Einschätzungen in solchen deutschen Staaten beleuchtet, in welchen eine Declarationspflicht der Einnahmen bereits bestand; es wurde hiernach für Berlin die zur Declaration

Gegen die classificirte Einkommensteuer gingen nach Angabe der Kgl. Steuerdirection 6268 Remonstrationen und 724 Reclamationen ein, von denen 3955 bez. 401 berücksichtigt wurden; die hierdurch entstehende Steuer-Ermäßigung betrug 412 849 bez. 50 928, zusammen 463 777 M, wovon jedoch 58 284 M durch Veranlagung zur Classensteuer wieder eingebracht wurden.

Auch in dem Bericht der Steuer- und Einquartierungs-Deputation für 1891/92 sind die Erfolge der berücksichtigten Remonstrationen und Reclamationen gegen die classificirte Einkommensteuer übersichtlich dargestellt und hier in der Tabelle S. 396 gegeben. Aus der Tabelle folgt, daß die Gesammtzahl der Rem.- und Reclam.-Entscheidungen 4725 (nicht 4787, wie im Bericht steht) mit einem Steuer-Ausfall von 522 936 M war; und zwar betrug der Ausfall in Stufe 12 der Classensteuer (72 M Steuer) 1080 M, in den Stufen 1 bis 34 der Staats-Einkommensteuer bez. 91 278, 51 426, 32 922, 24 822, 21 348, 21 348, 20 682, 16 128, 12 870, 17 874, 15 138, 15 534, 15 750, 12 492 9216, 8388, 12 528, 12 600, 6552, 10 944, 5328, 5868, 5040, 3240, 4680, 4860, 14,40, 720, 6840, 3600, 1800, 21 600, 7200 und 3600 M, in Stufe 38: 1800 und in Stufe 44: 14 400 M. — Von dem Gesammt-Ausfall kamen auf die Befreiungen 220 122 M, auf die Ermäßigungen auf Stufe 72 M: 2898 M und auf die Stufen 1 bis 33 der Einkommensteuer bez. 32 724, 17550, 12 114, 9810, 11 250, 17 136, 12 996, 12 204, 8820, 8676, 16 344, 14 400, 6048, 7164, 10 512, 7704, 2664, 3960, 5760, 5400, 5220, 1620, 3240, 2880, 6840, 2880, 4680, 17 280, 1800, 2160, 1080, 7200 und 3600 M, auf Stufe 37: 1800 und auf Stufe 40: 14 400 M.

---

gelangende Capitalrente auf 140 M pro Kopf oder auf zusammen 166 Millionen M angenommen, von welcher (nach dem mittleren Steuerfuß von 1 Pc. veranschlagt) über $1^1/_2$ Million Steuer hätte aufkommen müssen. Ferner wurde in Bezug auf die indirecte Erhöhung der Einkommensteuer in Folge der für die Capitalrenten-Steuer geforderten Declarationspflicht ausgeführt, daß das Gesammt-Einkommen in Berlin, welches nach der Ende 1882 erfolgten Einschätzung und den für die Berechnung angewandten Grundsätzen sich für 1883/84 nur auf 587 Millionen M, also pro Kopf der Bevölkerung auf 490 M stellte, auf 857 Millionen M oder 720 M pro Kopf zu veranschlagen sei. Nach diesem Maßstab würde sich schon bei dem Einkommen aus Capitalien von 166 Millionen M, wenn dasselbe mit durchschnittlich $2^1/_2$ Pc. zur Einkommensteuer veranlagt würde, ein Mehrertrag von über 1 300 000 M ergeben, welcher sich jedoch bei Berücksichtigung des Umstandes, daß gerade Capitalrente und Unternehmergewinn durch die bisherige Art der Einschätzung besonders schwer zu controliren, und wahrscheinlich nicht viel über die Hälfte der Capitalrente bei der Einschätzung in Betracht gezogen war, auf 1 800 000 M erhöhen dürfte. Der Herausgeber kam damals zu dem Schluß, daß die Declaration ausreichen werde, in Berlin den direct durch die neue Steuerscala verursachten Ausfall zu decken, und daß höchst wahrscheinlich auch noch der durch die eventuelle Aufhebung der ersten und vielleicht auch der zweiten Stufe der Gemeindesteuer entstehende Ausfall damit gedeckt werden würde, zumal dieser Ausfall zugleich eine bedeutende Ermäßigung der Einziehungskosten nach sich ziehen würde. Auch durfte sich dann fragen, ob nicht durch eine Fortsetzung der in dem Gesetzentwurf für die Einkommensteuer projectirten Progressiv-Scala von 3 bis auf 4 Procent, welche (abgesehen von der hinsichtlich ihrer Durchführung noch zweifelhaften Besteuerung der Actien-Gesellschaften) eine Mehr-Einnahme von etwa 1 150 000 M für den Staat zur Folge haben und in ähnlichem oder vielmehr in noch höherem Betrage alsdann auch der Gemeinde Berlin zu gute kommen würde, das etwa Fehlende sich leichter beschaffen ließe, als durch die Einführung einer besonderen Capitalrenten-Steuer.

Nachdem das Gesetz vom 24. Juni 1891 statt der damals beabsichtigten Capitalrenten-Steuer eine progressive Besteuerung bis auf 4 Pc. eingeführt und zugleich die Declaration für alles Einkommen über 3000 M obligatorisch gemacht hat, sind in der That ungefähr die vorbezeichneten Veränderungen sowohl in der Höhe der veranlagten Staats-Einkommensteuer wie namentlich bei der Gemeinde-Einkommensteuer eingetreten, welche von 100 auf 70 Procent Zuschlag herabgesetzt werden konnte. Wenn indeß hierin eine wohlthätig ausgleichende Einwirkung gewiß nicht zu verkennen ist, so darf andererseits nicht verhehlt werden, daß durch die neue Steuer mit ihrer nur theilweisen Declarationspflicht, nur theilweisen Berücksichtigung des Existenzminimums und der persönlichen Verhältnisse, ihrer theilweisen Doppelbesteuerung und ihren bald wachsenden, sogar hüpfenden, bald stillstehenden Procentsätzen den wissenschaftlichen Grundsätzen einer progressiven Einkommensteuer noch keineswegs genügt worden ist.

Remonstr. bez. Reclamationen geg. d. classif. Einkommensteuer 1891/92.

Von den Recl. sind	Steuerstufen, gegen welche reclamirt ist																		Zus.
	72 M	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
befreit ...	15	991	425	190	101	74	40	32	20	10	12	9	1	4	1	2	—	—	1927
ermäßigt auf 72 M .	—	116	15	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135
„ St. 1	—	—	277	169	96	45	50	21	4	7	3	3	5	2	—	—	—	—	682
„ „ 2	—	—	—	155	97	54	44	11	7	3	4	—	1	1	—	—	—	—	(377)
„ „ 3	—	—	—	—	85	49	56	29	6	3	2	5	—	1	—	—	—	—	236
„ „ 4	—	—	—	—	—	75	60	28	12	2	7	1	—	2	—	1	—	—	188
„ „ 5	—	—	—	—	—	—	72	49	22	13	10	5	4	—	—	—	—	—	175
„ „ 6	—	—	—	—	—	—	—	74	47	22	26	12	3	1	—	1	1	1	188
„ „ 7	—	—	—	—	—	—	—	—	56	26	23	15	6	5	3	—	—	1	135
„ „ 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	23	19	14	10	2	1	2	—	110
„ „ 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	17	17	6	3	1	—	1	(80)
„ „ 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	24	10	7	—	—	—	(72)
„ „ 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	16	18	6	2	4	(79)
„ „ 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	20	11	5	5	(65)
„ „ 13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	5	3	4	(23)
„ „ 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	10	2	(31)
„ „ 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	11	(28)
„ „ 16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	(19)
Reclam. ..	15	1107	717	516	380	298	322	244	174	125	145	117	108	82	65	47	40	48	3776
Prom. d. Eingesch.	64	127	115	124	116	113	95	122	98	100	110	101	103	116	107	81	97	142	.

V. d. Recl. sind ermäß.	Steuerstufen, gegen welche reclamirt ist.																		Ueberhaupt
	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	38	44	
auf St. 2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	378
„ „ 9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81
„ „ 10	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74
„ „ 11	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83
„ „ 12	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
„ „ 13	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
„ „ 14	3	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
„ „ 15	10	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
„ „ 16	6	4	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34
„ „ 17	8	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
„ „ 18	—	9	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
„ „ 19	—	—	8	3	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
„ „ 20	—	—	—	8	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
„ „ 21	—	—	—	—	7	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
„ „ 22	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
„ „ 23	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
„ „ 24	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
„ „ 25	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6
„ „ 26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3
„ „ 27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	3
„ „ 28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	4	—	—	—	—	7
„ „ 29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
„ „ 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
„ „ 31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
„ „ 32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4
„ „ 33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
„ „ 37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
„ „ 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Reclamat. .	38	20	25	15	15	13	7	7	6	3	2	5	2	1	7	4	2	1	2	4725
Prom. d. Eingesch.	136	82	103	98	110	141	69	104	95	73	43	179	50	36	350	286	200	250	667	109

c. Verbrauchsabgaben (Mitth. der Kgl. Haupt-Steuerämter).

In der folgenden Tabelle sind nur die speciell von dem Haupt-Steueramt für inländ. Gegenstände erhobenen Steuern, nicht auch diejenigen Einnahmen verzeichnet, welche bei den demselben unterstellten Steuerämtern Charlottenburg und Rixdorf eingegangen und dorthin abgeführt sind, anderseits sind die im Laufe des Etatsjahres herausgezahlten Vergütungen und eingezahlten Defecte nicht berücksichtigt. An Salzsteuer waren am Jahresschluß 291 450 ℳ ausstehend. Von dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände sind außer der aufgeführten Summe der Zölle auf ausländische Gegenstände, welche die Ist-Einnahme ausmacht, während 2 511 286 ℳ Credite erst im Jahre 1892/93 zur Einzahlung gelangen, noch 7674 ℳ Uebergangsabgabe von Bier, 41 ℳ von Branntwein, 49 294 bez. 48 930 ℳ Niederlage-, Krahn-, Waage-, Aufzugsgeld und Salzcontrole-Gebühren, 1555 ℳ Reichs-Stempelsteuer für vom Ausland eingeführte Spielkarten und 46 542 ℳ für diverse andere Gegenstände vereinnahmt (dagegen 747 ℳ Zuckersteuer-Bonification gezahlt) worden, um welche Beträge sich die obenstehenden Zahlen noch erhöhen würden. Aus der Zolleinnahme findet bekanntlich eine Vertheilung bestimmter Ueberschüsse an die Kreise ꝛc. statt, die bezüglichen Summen für Berlin sind in den nachfolgenden Finalabschlüssen der Stadt-Hauptkasse enthalten.

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben				
	1887/88 ℳ	1888/89 ℳ	1889/90 ℳ	1890/91 ℳ	1891/92 ℳ
Zoll von ausländ. Gegenst.	23 295 661	25 490 158	33 864 262	31 865 921	29 031 089
Salzsteuer	823 567	867 384	1 000 189	1 020 455	1 182 798
Branntweinsteuer	638 508	7 219 178	8 938 681	10 192 835	10 217 926
Brausteuer	2 429 361	1 803 162	2 009 895	1 999 310	1 994 721
Zucker-Verbrauchs-Abgabe .	—	—	72	181	72
Tabaksteuer	28 639	34 196	37 227	44 658	40 647
Abgaben von Tabak-Surrog.	305	202	201	96	139
Spielkartenstempel	127	—	—	3 035	1
Zoll auf inländ. Gegenstände	—	—	—	82	5
Stempelabgabe auf Werthp.	6 920 123	12 805 553	17 361 862	12 527 246	10 753 082
Stempelsteuer (preußische) .	5 640 942	7 329 066	7 410 729	6 747 555	7 080 714
Erbschaftssteuer . .	2 159 582	1 436 973	1 234 130	1 230 964	1 405 747
Brck.-, Fähr-, Hafgld. . .	180 579	182 590	187 478	179 408	202 835
Ueberh. Verbrauchs-Abgaben	43 117 394	57 168 462	72 044 726	65 811 746	61 909 776
pro Kopf der Civil-Bevölk.	30.81	39.89	48.04	42.61	38.88

3. Städtische Gemeindeabgaben.

Nachstehende Angaben sind der Zusammenstellung der Resultate der Steuer-Einziehung in den Verwaltungsberichten der städtischen Steuer-Deputation entnommen. Seit 1890/91 sind die Niederschlagungen auch bei der Haus-, Mieth- und Sublevationssteuer, wie dies für die Gemeinde-Einkommensteuer schon vorher der Fall war, in Abgang und Ausfall unterschieden, um diejenigen Steuerbeträge zu kennzeichnen, welche wegen Nichtverpflichtung des Veranlagten ꝛc. abgesetzt, und diejenigen Steuerreste, welche als unbeitreiblich niedergeschlagen werden mußten. Das geringe Soll und Ist der Sublevationssteuer im Jahre 1890/91 und 1891/92 erklärt sich dadurch, daß nur diejenigen Beträge zum Ansatz und zur Erhebung gekommen sind, welche von einer Anzahl Grundstücke dauernd als feststehend gezahlt werden, während in den Vorjahren eine volle Vierteljahrsrate zur Einziehung gelangte.

Zusammenstellung des Steuer-Soll und -Ist, sowie der Niederschlagungen und Reste (nach den Berichten der Steuerdeputation).

Bezeichnung der Steuer	1887/88 ℳ	1888/89 ℳ	1889/90 ℳ	1890/91 ℳ	1891/92 ℳ
Steuer-Soll.					
Haussteuer	4 370 441	4 617 581	4 902 793	5 223 297	5 540 965
Miethsteuer	12 994 228	13 802 671	12 993 780	13 763 627	12 508 632
Gemeinde-Einkommenst.	14 730 808	15 527 646	16 339 034	18 250 223	19 447 714
überhaupt	32 095 477	33 947 898	34 235 607	37 237 147	37 497 311
außerd. Sublevationsst.	165 125	174 017	187 619	5 956	6 258
Hundesteuer	333 609	257 509	363 790	366 075	332 740
Niedergeschlagen.					
Haussteuer. Abgang	2 516	9 675	4 009	3 340	3 134
Haussteuer. Ausfall				906	179
Miethsteuer Abgang	314 553	367 076	214 515	121 317	110 613
Miethsteuer Ausfall				131 756	77 089
Gemeinde-Einkommensteuer Abgang	429 808	896 212	273 207	470 579	541 737
Gemeinde-Einkommensteuer Ausfall	232 045	248 211	202 958	310 108	402 388
Sublevationssteuer Abgang	51	260	58	62	17
Sublevationssteuer Ausfall				24	2
Hundesteuer	9 361	13 618	20 287	19 709	16 120
Rest am Jahresschluß.					
Haussteuer	4 407	1 380	2 753	4 569	5 160
Miethsteuer	22 280	12 972	17 755	26 894	27 454
Gemeinde-Einkommenst.	45 417	47 715	64 609	69 725	81 378
Sublevationssteuer	58	69	288	12	3
Hundesteuer	117	709	45	5	40
Steuer-Ist (enthält auch die eingegangen Reste und das Nachtragsoll).					
Haussteuer	4 364 415	4 610 932	4 897 411	5 217 235	5 537 061
Miethsteuer	12 667 399	13 444 903	12 774 482	13 501 415	12 320 370
Hundesteuer	329 444	256 800	344 167	346 407	316 585
außerd. f. Hundemarken 2c.	4 048	3 559	4 982	3 694	3 436
Gemeinde-Einkommenst.	14 063 477	14 880 926	15 745 974	17 464 421	18 491 936
Braumalzsteuer	490 433	509 673	547 065	540 187	550 941
Wanderlagersteuer	513	48	146	48	194
überhaupt	31 919 729	33 706 830	34 314 227	37 073 407	37 220 523
außerd. Sublevationsst.	165 047	173 746	187 341	6 146	6 248
Dagegen betrugen nach dem Finalabschlusse die Restitutionen bei der					
Haus- und Miethsteuer	10 981	14 849	13 859	19 222	29 249
Hundesteuer-Restit.	687	741	1 118	1 071	1 264
" sonst. Ausg.	3 724	1 603	1 722	1 345	1 516
Gemeinde-Einkommenst.	283 048	227 895	243 741	261 534	338 731
Ausgaben überhaupt	298 440	245 088	260 440	283 172	370 760

Für die Erhebung der Hundesteuer bestand bis 1. December 1887 ein besonderes Bureau; seit 1. Juli 1887 geschieht die Einziehung durch das Steuer-Einziehungs-Amt; das Etatsjahr wurde für die Hundesteuer am 1. April 1889 eingeführt. Daher ist für die Vorjahre das Jahressoll der Hundesteuer sowie die Einnahme an Braumalzsteuer (0.50 ℳ Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 ℳ pro

Centner Malzschrot erhobenen Steuer, abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und an Wanderlager-Steuer (Reinertrag nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern) den Finalabschlüssen entnommen.

Die Gesammtleistung an städtischen Abgaben (einschl. der Entwässerungsabgabe) berechnet sich für die letzten 10 Etatsjahre (1882/92) auf 21.99, 22.18, 22.78, 23.30, 23.75, 24.55, 24.89, 24.58, 25.35 und 24.66 ℳ pro Kopf der Civilbevölkerung.

a. Hundesteuer. Im 1. Qu. 1892 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 30 396 gegen 35 468 im Vorjahre, zur Verminderung trug wesentlich die für den 1. April 1892 in Aussicht genommene Erhöhung der Steuer auf 20 ℳ bei, welche jedoch erst vom 1. October ab eingeführt worden ist. An steuerfreien Hunden waren vorhanden 1717 Kettenhunde, 1678 Zughunde, 194 Hunde, welche taubstummen oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 18 Treiberhunde, 85 Hunde öffentlicher Wächter und 70 Hunde der auswärtigen Gesandtschaften, zus. 3712 Freihunde, gegen 2834 im Vorjahr.

b. Die Haussteuer wird seit dem 1. Juni 1865 mit $2^2/_3$ Pc. des Nutzungswerthes erhoben (vorher betrug dieselbe $3^1/_3$ Pc.); die Miethsteuer (1815 eingeführt) betrug bis 1. April 1889 $6^2/_3$ Pc. des Miethpreises bez. des geschätzten Miethwerthes. In den Jahren 1889/91 wurden bei einem Miethwerthe bis 300 ℳ 3 Pc., von 301 bis 600 ℳ 5 Pc., darüber $6^2/_3$ Pc. erhoben; seit dem 1. April 1891 blieben die Wohnungen bis 200 ℳ Jahresmiethe steuerfrei, von 201 bis 400 ℳ wurden 2 Pc., von 401 bis 600 ℳ 3 Pc., von 601 bis 800 ℳ 4 Pc., von 801 bis 1000 ℳ 5 Pc., von Miethen über 1000 ℳ $6^2/_3$ Pc. Steuer erhoben. Bei allen Personen, welchen auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1822 eine Steuer-Ermäßigung zusteht, richtete sich der Procentsatz nach der ermäßigten steuerpflichtigen Miethe.

Zur Haus- bez. Miethsteuer waren veranlagt im 1. Quartal	1888	1889	1890	1891	1892
ertragsfähig bebaute Grundstücke .	20 491	20 793	21 552	21 930	22 343
Buden, Trinkhallen, Bedürfnißanst.	71	78	70	79	82
eingeschätzter Werth der letzt. ℳ	16 941	18 162	16 496	18 573	18 558
Zimmer-, Holz-, Ablageplätze ꝛc. .	541	469	422	442	453
Aecker, Wiesen, Gärten ꝛc.	144	129	111	111	107
zum Pachtwerth von . . . . ℳ	136 441	131 235	84 470	87 791	88 351
Nachtwachtgeld zahlende Grundstücke	21	21	19	17	16
steuerfreie Grundstücke (incl. Freih.)	557	567	557	585	592

Miethsteuer-Befreiungen.

Nach dem Miethsteuer-Catafter waren	für das 1. Quart. 1891		für das 1. Quart. 1892	
	Zahl	Miethwerth ℳ	Zahl	Miethwerth ℳ
vollbesteuerte Wohnungen und Gelasse . .	332 110	225 637 276	290 658	230 691 006
theilweise besteuerte Wohnungen u. Gelasse	(28 170)	8 754 120	(15 425)	6 830 985
theilweise steuerfrei waren Wohng. u. Gelasse				
von Militärs ꝛc.	2	1 250	2	3 744
„ Gesandten ꝛc.	3	926	4	1 426
„ Geistlichen	40	29 994	28	20 490
„ Elementarlehrern	748	298 228	246	95 731
„ Beamten, Lehrern höh. Anstalten ꝛc.	24 464	5 400 636	13 572	3 887 887
„ Behörden und Instituten	25	12 173	10	17 750
wegen Armuth zeitweise	2 888	548 329	1 563	372 951
Ueberhaupt theilweise steuerfrei	28 170	6 327 536	15 425	4 399 979

Zusammenstellung des Steuer-Soll und -Ist, sowie der Niederschlagungen und Reste (nach den Berichten der Steuerdeputation).

Bezeichnung der Steuer	1887/88 M	1888/89 M	1889/90 M	1890/91 M	1891/92 M
Steuer-Soll.					
Haussteuer	4 370 441	4 617 581	4 902 793	5 223 297	5 540 965
Miethsteuer	12 994 228	13 802 671	12 993 780	13 763 627	12 508 632
Gemeinde-Einkommenst.	14 730 808	15 527 646	16 339 034	18 250 223	19 447 714
überhaupt	32 095 477	33 947 898	34 235 607	37 237 147	37 497 311
außerd. Sublevationsst.	165 125	174 017	187 619	5 956	6 258
Hundesteuer	333 609	257 509	363 790	366 075	332 740
Niedergeschlagen.					
Haussteuer. Abgang / Ausfall	2 516	9 675	4 009	3 340	3 134
				906	179
Miethsteuer Abgang / Ausfall	314 553	367 076	214 515	121 317	110 613
				131 756	77 089
Gemeinde-Einkommensteuer Abgang	429 808	896 212	278 207	470 579	541 737
Gemeinde-Einkommensteuer Ausfall	232 045	248 211	202 958	310 108	402 388
Sublevationssteuer Abgang / Ausfall	51	260	58	62	17
				24	2
Hundesteuer	9 361	13 618	20 287	19 709	16 120
Rest am Jahresschluß.					
Haussteuer	4 407	1 380	2 753	4 569	5 160
Miethsteuer	22 280	12 972	17 755	26 894	27 454
Gemeinde-Einkommenst.	45 417	47 715	64 609	69 725	81 378
Sublevationssteuer	58	69	288	12	3
Hundesteuer	117	709	45	5	40
Steuer-Ist (enthält auch die eingegangen Reste und das Nachtragsoll).					
Haussteuer	4 364 415	4 610 932	4 897 411	5 217 235	5 537 061
Miethsteuer	12 667 399	13 444 903	12 774 482	13 501 415	12 320 370
Hundesteuer	329 444	256 800	344 167	346 407	316 585
außerd. f. Hundemarken zc.	4 048	3 559	4 982	3 694	3 436
Gemeinde-Einkommenst.	14 063 477	14 880 926	15 745 974	17 464 421	18 491 936
Braumalzsteuer	490 433	509 673	547 065	540 187	550 941
Wanderlagersteuer	513	48	146	48	194
überhaupt	31 919 729	33 706 830	34 314 227	37 073 407	37 220 523
außerd. Sublevationsst.	165 047	173 746	187 341	6 146	6 248
Dagegen betrugen nach dem Finalabschlusse die Restitutionen bei der					
Haus- und Miethsteuer	10 981	14 849	13 859	19 222	29 249
Hundesteuer-Restit.	687	741	1 118	1 071	1 264
" sonst. Ausg.	3 724	1 603	1 722	1 345	1 516
Gemeinde-Einkommenst.	283 048	227 895	243 741	261 534	338 731
Ausgaben überhaupt	298 440	245 088	260 440	283 172	370 760

Für die Erhebung der Hundesteuer bestand bis 1. December 1887 ein besonderes Bureau; seit 1. Juli 1887 geschieht die Einziehung durch das Steuer-Einziehungs-Amt; das Etatsjahr wurde für die Hundesteuer am 1. April 1889 eingeführt. Daher ist für die Vorjahre das Jahressoll der Hundesteuer sowie die Einnahme an Braumalzsteuer (0,50 M Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 M pro

Centner Malzschrot erhobenen Steuer, abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und an Wanderlager-Steuer (Reinertrag nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern) den Finalabschlüssen entnommen.

Die Gesammtleistung an städtischen Abgaben (einschl. der Entwässerungsabgabe) berechnet sich für die letzten 10 Etatsjahre (1882/92) auf 21.99, 22.18, 22.78, 23.30, 23.75, 24.55, 24.89, 24.58, 25.85 und 24.66 ℳ pro Kopf der Civilbevölkerung.

a. Hundesteuer. Im 1. Qu. 1892 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 30 396 gegen 35 468 im Vorjahre, zur Verminderung trug wesentlich die für den 1. April 1892 in Aussicht genommene Erhöhung der Steuer auf 20 ℳ bei, welche jedoch erst vom 1. October ab eingeführt worden ist. An steuerfreien Hunden waren vorhanden 1717 Kettenhunde, 1678 Zughunde, 194 Hunde, welche taubstummen oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 18 Treiberhunde, 85 Hunde öffentlicher Wächter und 70 Hunde der auswärtigen Gesandtschaften, zus. 3712 Freihunde, gegen 2834 im Vorjahr.

b. Die Haussteuer wird seit dem 1. Juni 1865 mit $2^2/_9$ Pc. des Nutzungswerthes erhoben (vorher betrug dieselbe $3^1/_2$ Pc.); die Miethsteuer (1815 eingeführt) betrug bis 1. April 1889 $6^2/_3$ Pc. des Miethpreises bez. des geschätzten Miethwerthes. In den Jahren 1889/91 wurden bei einem Miethwerthe bis 300 ℳ 3 Pc., von 301 bis 600 ℳ 5 Pc., darüber $6^2/_3$ Pc. erhoben; seit dem 1. April 1891 blieben die Wohnungen bis 200 ℳ Jahresmiethe steuerfrei, von 201 bis 400 ℳ wurden 2 Pc., von 401 bis 600 ℳ 3 Pc., von 601 bis 800 ℳ 4 Pc., von 801 bis 1000 ℳ 5 Pc., von Miethen über 1000 ℳ $6^2/_3$ Pc. Steuer erhoben. Bei allen Personen, welchen auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1822 eine Steuer-Ermäßigung zusteht, richtete sich der Procentsatz nach der ermäßigten steuerpflichtigen Miethe.

Zur Haus- bez. Miethsteuer waren veranlagt im 1. Quartal	1888	1889	1890	1891	1892
ertragsfähig bebaute Grundstücke .	20 491	20 793	21 552	21 930	22 343
Buden, Trinkhallen, Bedürfnißanst.	71	78	70	79	82
eingeschätzter Werth der letzt. ℳ	16 941	18 162	16 496	18 573	18 558
Zimmer-, Holz-, Ablageplätze 2c. .	541	469	422	442	453
Aecker, Wiesen, Gärten 2c.	144	129	111	111	107
zum Pachtwerth von . . . . ℳ	136 441	131 235	84 470	87 791	88 351
Nachtwachtgeld zahlende Grundstücke	21	21	19	17	16
steuerfreie Grundstücke (incl. Freih.)	557	567	557	585	592

Miethsteuer-Befreiungen.

Nach dem Miethsteuer-Cataster waren	für das 1. Quart. 1891 Zahl	für das 1. Quart. 1891 Miethwerth ℳ	für das 1. Quart. 1892 Zahl	für das 1. Quart. 1892 Miethwerth ℳ
vollbesteuerte Wohnungen und Gelasse . .	332 110	225 637 276	290 658	230 691 006
theilweise besteuerte Wohnungen u. Gelasse	(28 170)	8 754 120	(15 425)	6 830 985
theilweise steuerfrei waren Wohng. u. Gelasse				
von Militärs 2c.	2	1 250	2	3 744
„ Gesandten 2c.	3	926	4	1 426
„ Geistlichen	40	29 994	28	20 490
„ Elementarlehrern	748	298 228	246	95 731
„ Beamten, Lehrern höh. Anstalten 2c.	24 464	5 400 636	13 572	3 887 887
„ Behörden und Instituten	25	12 173	10	17 750
wegen Armuth zeitweise	2 888	548 329	1 563	372 951
Ueberhaupt theilweise steuerfrei	28 170	6 327 536	15 425	4 399 979

Nach dem Miethsteuer-Cataster waren	für das 1. Quart. 1891 Zahl	für das 1. Quart. 1891 Miethwerth M	für das 1. Quart. 1892 Zahl	für das 1. Quart. 1892 Miethwerth M
ganz befreit Wohnungen u. Gelasse				
von Militärs rc.	1 519	1 858 486	1 430	1 784 536
„ Gesandten rc.	125	606 820	127	664 115
„ Geistlichen rc.	124	236 648	128	161 468
„ Elementarlehrern	1 000	484 377	1 522	763 157
„ Beamten, Lehrern höh. Anstalten rc.	164	51 577	10 466	3 012 894
„ Behörden und Instituten	1 228	12 412 036	1 209	12 662 263
wegen Armuth zeitweise	10 423	2 308 854	5 657	1 593 510
„ „ dauernd	11 991	2 221 302	4 832	1 277 341
„ Miethe unter 200 M	—	—	69 199	10 730 658
Ueberhaupt ganz befreit	26 574	20 180 100	94 570	32 649 942
Außerdem unvermiethet	15 756	7 263 826	20 587	9 263 494
Wohnungen und Gelasse überhaupt	402 610	268 162 858	421 240	283 835 406

c. Die Entwässerungs-Abgabe der Hausbesitzer, deren Grundstücke an die Schwemm-Canalisation angeschlossen sind, bildet einen Zuschlag zur Haussteuer, indem sie ein Procent des für diese Steuer geschätzten Nutzungswerthes beträgt (vergl. Jahrb. IX, S. 315 ff. und XII, S. 327).

Radial-System	1888/89 Grdst.	1888/89 Soll M	1889/90 Grdst.	1889/90 Soll M	1890/91 Grdst.	1890/91 Soll M	1891/92 Grdst.	1891/92 Soll M
I	1 536	137 509	1 607	148 487	1 636	158 659	1 672	171 666
II	2 846	353 360	2 854	364 238	2 852	376 212	2 835	386 567
III	2 944	478 454	2 950	498 930	2 941	516 999	2 930	534 623
IV	4 502	392 085	4 615	419 276	4 698	445 374	4 867	475 900
V	3 636	323 441	3 755	348 256	3 827	374 594	3 890	400 846
VI	1 352	121 913	1 476	138 609	1 555	153 141	1 593	170 995
VII	1 302	142 851	1 325	156 488	1 343	163 430	1 381	171 793
VIII	73	1 290	98	4 059	170	8 533	850	42 212
IX	28	912	59	1 339	91	2 932	111	4 942
X	2	183	4	231	445	13 598	807	47 110
Rest aus d. Vorj.	—	1 706	—	3 846	—	4 377	—	5 583
Ueberhaupt	18 221	1 953 704	18 743	2 083 759	19 558	2 217 849	20 936	2 412 237
Ist M	—	1 949 858	—	2 079 382	—	2 212 266	—	2 406 162

d. Die Gemeinde-Einkommensteuer, zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlag von 1/6, 1870 von 1/4, 1871 5/12, 1872 bis 1874 von 2/3 zur Staats-Einkommensteuer bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, und zwar bis zum Jahre 1888/89 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollen Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses). Durch Zusatz vom 21. Februar / 2. April 1889 zum Regulativ vom 26./27. März 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die Stufe 1 außer Hebung.

Das Classensteuer-Soll von den Stufen 1 bis 12 betrug 6 177 882, das von Stufe 1: 330 120 M, so daß von den Stufen 2 bis 12 verblieben 427 164 Censiten mit 5 847 762 M; zur Staats-Einkommensteuer waren 43 342 Personen mit einem Soll von 12 166 974 M veranlagt. Bei Berechnung der Gemeinde-Einkommensteuer kommen die gesetzlich vorgeschriebenen Befreiungen und Ermäßigungen in Betracht, welche 1 849 934 M ausmachten. Hiervon kamen auf

Steuerstufen	Zahl der eingeschätzten juristischen Personen 1890/91				juristischen Personen 1891/92				Forensen 1890/91				Forensen 1891/92				Militärpersonen 1890/91				Militärpersonen 1891/92			
	Zahl	Reclm.	Ermäß.	Freist.	Zahl	Reclm.	Ermäß.	Freist.	Zahl	Reclm.	Ermäß.	Freist.	Zahl	Reclm.	Ermäß.	Freist.	Zahl	Reclm.	Ermäß.	Freist.	Zahl	Reclm.	Ermäß.	Freist.
0	130	—	—	—	120	—	—	—	356	—	—	—	303	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	9	—	—	—	8	—	—	—	88	—	—	—	106	—	—	—	62	2	—	2	70	1	—	1
2	6	—	—	—	7	1	—	1	121	5	—	3	120	11	5	3	34	5	2	3	40	3	—	3
3	5	—	—	—	4	—	—	—	101	8	—	3	76	4	1	1	37	1	—	1	34	3	1	2
4	8	—	—	—	7	1	—	—	124	3	2	—	97	5	—	—	22	2	—	2	30	3	2	1
5	5	1	—	1	4	1	—	1	88	4	2	—	100	6	2	—	6	—	—	—	7	3	2	1
6	5	3	2	1	7	2	—	1	136	9	4	1	114	13	4	—	29	1	1	—	25	3	2	1
7	8	1	—	—	10	1	—	1	86	3	2	—	71	8	5	1	7	3	3	—	5	—	—	—
8	8	—	—	—	5	—	—	—	108	4	3	—	112	10	6	1	37	1	—	1	44	8	4	4
9	6	—	—	—	8	2	—	—	108	13	13	—	131	10	4	1	23	2	2	—	30	3	2	1
10	10	1	—	1	13	2	—	—	141	8	3	—	147	18	10	1	14	1	1	—	16	1	1	—
11	4	1	—	—	6	2	—	1	120	7	2	—	116	13	10	—	61	4	3	1	59	5	4	1
12	7	1	1	—	6	3	—	1	187	24	15	4	187	30	19	2	20	2	1	1	14	1	1	—
Uebh.	81	8	3	3	85	15	—	6	1408	88	46	11	1377	128	66	10	352	24	13	11	374	34	19	15
1	17	4	—	1	19	6	—	2	290	25	13	—	245	27	12	5	42	2	1	1	38	—	—	—
2	13	1	1	—	9	1	—	—	181	22	11	—	199	20	11	—	17	5	4	1	29	7	5	2
3	11	2	1	—	13	4	1	1	131	6	3	1	135	15	9	—	20	2	1	1	18	3	2	1
4	9	—	—	—	11	2	1	—	177	13	4	—	177	26	12	4	10	1	1	—	14	5	5	—
5	17	2	1	—	14	5	—	1	80	5	3	—	117	12	9	—	22	1	1	—	21	3	2	1
6	11	4	2	1	16	3	1	1	142	14	9	—	149	17	9	—	9	—	—	—	13	—	—	—
7	10	3	1	1	11	3	—	1	86	11	7	—	98	17	12	—	11	1	—	1	9	—	—	—
8	22	5	1	2	19	4	2	1	85	13	9	—	113	17	9	—	7	1	1	—	16	1	1	—
9	12	4	3	—	7	—	—	—	52	5	4	—	56	7	4	—	6	1	1	—	5	1	1	—
10	5	—	—	—	13	3	1	—	65	14	11	—	68	10	7	—	7	2	2	—	12	3	2	1
11	21	6	2	3	14	1	1	—	50	8	8	—	52	6	3	—	10	2	2	—	12	3	3	—
12	17	4	2	1	13	5	2	1	37	3	3	—	42	6	5	—	14	1	1	—	5	—	—	—
13	13	4	2	1	12	—	—	—	31	7	6	—	33	3	1	1	4	1	—	1	1	—	—	—
14	16	3	3	—	16	4	—	1	38	2	1	—	28	4	4	—	4	—	—	—	8	—	—	—
15	14	4	3	—	16	5	1	1	24	2	1	—	28	4	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—
16	9	1	—	—	11	4	3	—	21	—	—	—	19	1	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—
17	8	3	3	—	4	2	1	—	19	7	6	—	17	3	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—
18	17	7	3	—	11	2	2	—	14	2	1	—	15	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
19	13	5	2	1	17	4	1	1	10	1	1	—	9	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
20	17	1	—	—	23	4	3	—	15	2	1	—	11	2	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—
21	11	4	1	—	12	2	2	—	8	—	—	—	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
22	11	—	—	—	11	5	2	—	5	—	—	—	6	1	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—
23	10	6	4	—	7	2	1	1	7	2	2	—	6	3	3	—	2	—	—	—	2	—	—	—
24	15	—	—	—	20	7	4	—	3	1	1	—	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	12	5	3	—	8	1	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
26	4	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	9	3	2	—	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	12	2	1	—	16	7	4	—	3	—	—	—	3	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
29	5	—	—	—	5	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—
30	8	1	1	—	11	3	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
höh.	[1] 69	[2] 10	[3] 1	[4] 1	[5] 66	[6] 20	[7] 12	[8] 1	[9] 2	—	—	—	[10] 4	[11] 1	[11] 1	—	—	—	—	—	[12] 3	[13] 1	[13] 1	—
Uebh.	438	94	43	10	437	113	47	13	1581	165	105	1	1649	208	120	10	198	21	16	5	211	27	22	5
Zus.	649	102	46	13	642	128	47	19	3345	253	151	12	3329	336	186	20	550	45	29	16	585	61	41	20

[1] 13 in St. 31, 11 in 32, 10 in 33, 4 in 34, 3 in 35, 1 in 37, 4 in 38, je 2 in 39 u. 40, 1 in 41, 2 in 42, je 1 in 50, 51, 56, 63, 65, 68, 69, 70, 71, 75, 80, 94, 157, 167, 210, 351. [2] Je 2 in St. 31, 32, 38, je 1 in 33, 37, 40, 210. [3] St. 38. [4] St. 33. [5] 9 in St. 31, 9 in 32, 8 in 33, 5 in 34, 4 in 35, 3 in 36, 4 in 37, 1 in 39, 2 in 40, je 1 in 42, 43, 44, 2 in 45, je 1 in 51, 52, 61, 66 u. 71, 2 in 74, je 1 in 84, 89, 99, 105, 124, 164, 171, 204 u. 239. [6] 2 in St. 31, 3 in 32, je 1 in 33 u. 34, 2 in 35, je 1 in 36, 40, 45, 66, 71, 2 in 74, je 1 in 99, 103

die steuerfreien Militärs 271 359, auf die von ihrem Diensteinkommen ganz steuerfreien Geistlichen und Elementarlehrer, sowie die steuerfreien Wittwen-Pensionen 186 449, auf die von ihrem Diensteinkommen zur Hälfte steuerfreien Beamten und Officiere a. D. 928 721, auf das steuerfreie Einkommen aus auswärtigem Grundbesitz und Gewerbebetrieb 248 521, und auf die Personen, welche hier zur Staatssteuer veranlagt sind, aber außerhalb wohnen bez. ein der hiesigen Gemeinde-Einkommensteuer unterliegendes Einkommen nicht haben, 214 884 ℳ. Auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes vom 27. Juli 1885 war außerdem für 1889/90 ein Ausfall von 122 070 ℳ ermittelt, welchem entsprechend die Steuer-Deputation für 1891/92 den Betrag von 130 000 ℳ annahm, so daß der aus den Zuschlägen zur Staats-Classen- und Einkommensteuer sich ergebende Theil des Gemeinde-Einkommensteuer-Solls sich von 18 014 736 auf 16 034 802 ℳ ermäßigt.

Hinzu traten von 653 zur Gemeinde-Einkommensteuer eingeschätzten juristischen Personen und Gesellschaften 3 336 626 ℳ, von 3329 Forensen 551 484 ℳ, von 585 Militärpersonen 87 750 ℳ und von 18 gewerbetreibenden Schiffern 735 ℳ, so daß sich der ganze Jahres-Sollbetrag der Gemeinde-Einkommensteuer auf 20 011 397 ℳ stellte. Die Vertheilung der zur Gemeinde-Einkommensteuer eingeschätzten juristischen Personen, Forensen und Militärpersonen für 1890/91 und 1891/92 nach Stufen s. S. 401. Von den 23 bez. 18 Schiffern waren für 1890/91 bez. 1891/92 eingeschätzt in Stufe 3 bis 12: 2, 6, 1, 3, 2, 1, 4, 2, 0, 2 bez. 1, 1, 1, 3, 0, 0, 0, 10, 0, 2.

Für 1892/93 kann die Einschätzung dieser Gemeinde-Einkommensteuer-Pflichtigen für die einzelnen Stufen aus dem oben angeführten Grunde nicht gegeben werden.

In der Tabelle S. 401 ist die Zahl der eingegangenen Reclamationen und der darauf ergangenen Bescheide aufgeführt. Von den Schiffern reclamirte ein zur 6. Stufe veranlagter; derselbe wurde in die 4. Stufe gesetzt. Während bei den Militärpersonen und Schiffern sämmtliche Reclamationen Berücksichtigung fanden, war dies bei den juristischen Personen nur in 51.6 und bei den Forensen in 61.8 Pc. aller Reclamationen der Fall.

Gegen die Bescheide der Steuer-Deputation des Magistrats, Abth. II sind 58 Klagen beim Bezirks-Ausschuß eingegangen, von welchem außerdem 8 aus dem Vorjahre noch nicht entschieden waren. Von diesen 66 Klagen wurden 31 abgewiesen, 19 zurückgenommen, 11 als begründet, 2 als theilweise begründet erachtet und 3 noch nicht entschieden.

Gegen die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses wurde in 11 Fällen Revision beim Ober-Verwaltungsgericht eingelegt, bei welchem noch 6 Fälle aus dem Vorjahr schwebten; darunter war in 5 Fällen die Revision seitens der Steuer-Deputation beantragt.

Durch die als begründet erachteten 13 Klagen hat sich das für die Betheiligten veranlagte Jahressteuer-Soll von 14 699 auf 3389 ℳ ermäßigt, es ist also ein Steuer-Ausfall von 11 310 ℳ entstanden.

In Folge der oben (S. 393) erwähnten ganz oder theilweise berücksichtigten 2998 Erlaß-Anträge gegen Stufe 3 bis 12 der Classensteuer wurden 23 854 ℳ und in Folge von 1794 berücksichtigten (unter 2024 gegen Stufe 2 eingegangenen) Erlaß-Gesuchen 5342, zusammen also 29 196 ℳ Gemeinde-Einkommensteuer erlassen.

Außerdem entstand durch die in Folge der Reclamationen ꝛc. eingetretenen Ermäßigungen und Befreiungen bei den juristischen Personen und Gesellschaften ein Ausfall von 149 249 ℳ, bei den Forensen von 20 340 ℳ, bei den Militärpersonen von 5934 ℳ und bei den Schiffern von 12 ℳ, so daß nach Abzug

---

(aus 105 ermäßigt) u. 239. [7] 2 in St. 32, je 1 in 31, 33, 34, 36, 45, 74, 99, 103, 105 u. 239. [8] St. 35. [9] St. 36 u. 38. [10] St. 32, 35, 36 u. 38. [11] St. 32. [12] 1 in St. 31, 2 in 32. [13] St. 31. — Die betreffenden Angaben für die Schiffer s. im Text oben.

dieser und der bei der Classen- und Einkommensteuer, sowie in Folge der verwaltungsgerichtlichen Entscheidungen ausgefallenen Summen für die Gemeinde-Einkommensteuer nur ein Veranlagungs-Soll von 19 010 193 ℳ verblieb.

Durch die im Laufe des Etatsjahres vorgekommenen Zu- und Abgänge, sowie durch nachträgliche Veranlagungen erhöhte sich dasselbe auf 19 380 987 ℳ, welche zur Ausschreibung gelangten.

e. Steuer-Einziehung.

Dem städtischen Steuer-Einziehungs-Amte wurden Posten überwiesen

im Jahre	1887/88	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92
bei der Staats-Classen- und Gemeinde-Einkommenst.	1 909 835	1 983 075	1 434 689	1 695 802	1 811 563
davon durch Zwangsvollstreckung erledigt	138 748	143 605	83 768	125 668	158 616
	7.3 Pc.	7.2 Pc.	5.8 Pc.	7.4 Pc.	8.8 Pc.
Haus-, Sublevat.-, Miethst.	1 297 394	1 350 879	1 418 383	1 487 153	1 273 253
davon durch Zwangsvollstreckung erledigt	64 134	68 290	55 251	65 311	36 509
	4.9 Pc.	5.1 Pc.	3.9 Pc.	4.4 Pc.	2.9 Pc.

Bei Einziehung der im Laufe des Jahres 1891/92 fällig gewordenen 3 084 816 Steuerposten (excl. Hundesteuer) wurde in 620 349 Fällen eine Mahnung erlassen, so daß auf 100 Steuerposten 20.10 Mahnungen gegen 19.69 im Jahre 1890/91 kamen. Nach erfolgter Mahnung wurden 414 946 Fälle (66.89 Pc.) durch Zahlung erledigt; bei den übrigen zur Zwangsvollstreckung geschritten. Diese fiel in 176 319 Fällen (5.72 Pc. der Steuerposten gegen 5.40 Pc. im Vorj.) fruchtlos aus, in 13 780 Fällen (0.45 Pc.) wurde sie durch Pfändung von Mobilien ꝛc., in 5026 (0.16 Pc.) von Geldforderungen vollzogen. Wirkliche Abpfändung körperlicher Sachen und deren Ueberführung zur Pfandkammer fand jedoch nur in 309 Fällen statt, in 192 Fällen wurden die Pfandstücke versteigert.

Bei der Hundesteuer wurde in 6983 Fällen bei 73 937 einzuziehenden Steuerposten gemahnt; in 558 blieb das Zwangsverfahren erfolglos, und in 215 Fällen fand eine Pfändung statt.

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten*	Abpfändungen		Davon sind			Auf 1000 Steuerposten kommen		Auf 1000 ℳ Steuer-Soll k.	
		Zahl	Betrag ℳ	versteigert	freigegeben wegen Zahlung	freigegeben wegen Intervention	Abpfändungen	Verkäufe d. Pfdg.	gepfändete ℳ	verkaufte ℳ
1887/88	3 206 779	242	3615	150	68	24	0.08	0.05	0.14	0.06
1888/89	3 333 954	292	4170	196	76	20	0.09	0.06	0.11	0.07
1889/90	2 853 072	234	3297	144	60	30	0.08	0.05	0.09	0.05
1890/91	3 264 353	286	3248	192	65	29	0.09	0.06	0.08	0.05
1891/92	3 158 753	309	4786	192	93	24	0.10	0.06	0.12	0.05

* Seit 1. April 1890 einschl. der Hundesteuer.

4. Wahlen für die Volksvertretung

haben im Jahre 1891 nicht stattgefunden; hinsichtlich der letzten Reichstagswahlen s. Jahrgang XVI, XVII, S. 648, der letzten Wahlen zum Preußischen Abgeordnetenhause s. Jahrg. XV, S. 399/400.

5. Stadtverordneten-Ergänzungswahlen

vom 17., 18., 19. November und Stichwahlen vom 15. December 1891.

Wahlbezirk	Wähler III. Abth.			Wahlbezirk	Wähler II. Abth.			Wahlbezirk	Wähler I. Abth.			Abtheilung	Wähler überhaupt		
	berechtigt	erschienen	Proc.		berechtigt	erschien.	Proc.		recht.	erschien.	Proc.		berechtigt	erschienen	Proc.
3	4 038	1 332	32.99	1	828	334	40.34	1	125	67	53.60	III	95 729	31 711	33.18
8	7 011	2 777	39.61	2	1 015	370	36.45	2	164	103	62.80	II	17 885	7 656	42.81
10	5 025	1 873	37.27	3	1 350	443	32.31	3	195	98	50.26	I	3 571	1 812	50.74
12	11 260	4 115	36.55	4	1 318	557	42.26	4	156	53	33.97	zus.	117 185	41 179	35.14
14	5 782	1 851	32.01	5	1 506	536	35.59	5	220	77	35.00	Stichwahlen III. Abth.			
19	4 179	1 358	32.50	6	1 777	920	51.77	6	289	142	49.18				
21	4 720	1 408	29.83	7	1 310	707	53.97	7	433	166	38.34	Wahlbezirk	berechtigt	erschienen	Proc.
25	5 565	1 582	28.43	8	1 032	564	54.65	8	301	166	55.15				
26	8 209	2 823	34.39	9	979	408	41.65	9	321	158	49.22	3	4 038	1 834	45.42
28	6 108	1 530	25.05	10	1 040	444	42.69	10	224	136	60.71	8	7 011	2 680	38.23
32	6 075	2 390	39.34	11	1 196	444	37.22	11	210	153	72.86	10	5 025	2 061	41.01
34	5 769	1 568	27.18	12	1 097	493	44.94	12	270	157	58.15	32	6 075	2 504	41.22
38	5 932	1 802	30.38	13	1 332	626	47.00	13	253	162	64.03	38	5 932	1 754	29.57
40	16 056	5 302	33.02	14	2 105	810	38.48	14	410	174	42.44	40	16 056	6 744	42.00
zus.	95 729	31 711	33.18	zus.	17 885	7656	42.81	zus.	3571	1812	50.74	zus.	44 137	17 577	39.82

Außerdem hat im Wahlbezirk 27 am 17. November eine Ersatzwahl III. Abtheilung stattgefunden, an der sich von 4725 eingeschriebenen Wählern 1543, mithin 32.66 Proc. betheiligten.

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken

Bezirks-, Bürger-, Wahlvereine.

Von 34 Bezirks-Vereinen haben 25 die ausgesandten Fragebogen beantwortet. Die Mitgliederzahl der letzteren schwankte zwischen 31 und 1182 und betrug zusammen 7802. Von außerdem 15 „freisinnigen, deutschfreisinnigen, fortschrittlichen, demokratischen" Vereinen, die sich zum Theil als Bezirks-, Bürger- oder Arbeiter-Vereine bezeichnen, haben 12 die Fragebogen eingesandt; dieselben hatten zusammen 6162 Mitglieder. Conservative Bürger-Vereine waren 28 bekannt; davon haben 18 die Fragebogen beantwortet und ihre Mitgliederzahl im Jahre 1891 auf insgesammt 4282 angegeben. Leider haben 9 Vereine: Dönhoffplatz-Bezirks-V., Andreasplatz-Bez.-V., Freis. Bürger-V. d. inneren Luisenstadt, dtschfreis. Bürger-V. d. südwestl. Luisenstadt, Freis. Bez.-V. Königsviertel, Conserv. Bürger-V. Süd-Friedrichstadt, Dtsch. Bürger-V. der Königstadt, Dtsch. Bürger-V. Königsthor, Cons. Bürger-V. der Oranienb. Vorstadt für das Jahr 1891 durchgängig gleichlautende Angaben mit dem Vorjahr gemacht; von dem an vorletzter Stelle genannten Verein sind die Data für 1891 und 1890 sogar mit denen für 1889 gleichlautend.

Ueber das Vermögen der Vereine sind die Angaben unzureichend, da von der Mehrzahl nur der Kassenbestand am Jahresschlusse mitgetheilt ist.

Auf das auf den ausgesandten Fragebogen gestellte Ersuchen: „Sollten von den Vereinen Schulen, Darlehns-, Kranken- und Sterbekassen ꝛc. unterhalten, Unterstützungen gezahlt werden, so werden nähere Angaben erbeten" haben 16 Vereine specielle Data mitgetheilt, von den übrigen hat die geringere Zahl eine derartige Wirksamkeit ausdrücklich verneint, die größere die Frage unbeantwortet gelassen.

Der Bürgerverein Friedrichswerder ist betheiligt an der Spar- und Darlehnskasse der cons. Bürgervereine des I. Reichstags-Wahlkreises. Neben dem Deutschen Bürgerverein „Vorwärts" besteht eine Spar- und Darlehnskasse für seine Mitglieder, welche etwa 20 000 ℳ Capital hatte und für 1891 5 Pc. Dividende zahlte. Der Conserv. Bürger-Verein der Hamburger Vorstadt hat Theil an einer Darlehnskasse,

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1891	Zahl der Mitglieder 1890	Jahresbeitrag M	Einnahme 1891 M	Einnahme 1890 M	Ausgabe 1891 M	Ausgabe 1890 M	Vermögen 1891 M	Vermögen 1890 M	Versammlungen 1891	Versammlungen 1890
Bezirks-Verein Alt-Berlin .	1862	505	329	2	1080	730	1220	755	1000	140	7	4
Bürger-Verein Alt-Berlin .	1882	74	?	2	205	?	146	?	183	?	9	?
Friedrichswerderscher Bez.-V.	1859	239	252	2.40	640	753	501	578	1156	1016	7	7
Bürger-V. Friedrichswerder .	1882	87	80	2	823	1098	756	1208	65	—	8	7
Dorotheenstädt. Bez.-V. . .	1862	282	?	3	987	?	861	?	3940	?	9	?
Bürger-V. d. Dorotheenstadt	1881	174	?	2	759	?	523	?	727	?	6	?
Neuer Bez.-V. d. Friedrichstadt	1882	84	87	?	303	348	247	474	87	549	4	4
Jerusalemerstraße-Bez.-V. .	1863	48	54	2/4	132	45	130	18	688	686	5	3
Dönhoffplatz-Bezirks-Verein .	1848	50	50	0	36	36	5	5	936	936	1	1
Schützenstraße-Bezirks-V. . .	1866	31	40	2	67	79	150	102	33	116	10	10
Bez.-V. d. 26., 27. u. 28. Stadtb.	1884	148	154	2/4	314	321	251	238	63	83	8	9
Bez.-V. d. 29. u. 30. Stadtbez.	1873	40	41	2	?	?	?	?	?	—	12	12
Conf. Brg.-V. „Süd-Friedrst."	1881	160	160	2	450	450	450	450	600	600	12	12
Potsdamerthor-Bezirks-V. .	1859	?	586	3	?	1636	?	1578	?	296	126.15	
Dtsch. Brg.-V. „Fürst Bismarck"	1886	37	37	6	245	336	195	416	152	102	52	52
Fortsch. B. v. d. Hallischen Thor	1884	664	603	2	?	?	?	?	?	1020	13	11
Dtsch. Bürg.-V. v. d. Hallisch. Th.	1882	580	690	2	1786	2659	1722	2631	64	28	7	7
Freis. B. d. Hallischethor-Bez.	1876	1204	1029	2	2797	?	2243	?	554	?	10	?
Dtsch. Brg.-V. d. Hallischeth.-V.	1881	325	348	2	380	466	340	390	220	180	16	9
Bürger-Verein „Blücher" . .	1881	378	?	2	861	?	797	?	64	?	6	?
Bezirks-Verein Hasenhaide .	1864	227	250	2	485	?	336	?	488	230	12	12
Deutschfreis. Bez.-V. Neu-Cöln (21. Communal-Wahlbez.)	1862	367	364	3	959	916	932	668	453	426	11	11
Freis. Bürg.-V. d. inn. Luisst.	1875	180	180	3	568	568	676	676	400	400	9	9
Dtschfreis. Brg.-V. d. sw. Luisst.	1887	214	214	3	998	998	406	406	592	592	10	10
Luisenstädt. Süd-Club . . .	1874	51	54	12	576	621	595	617	2	22	9	9
Dtsch. Bürg.-V. „Mittl. Luisst."	1882	79	98	3	400	626	528	353	145	273	4	5
Neuer Luisenstädt. Bezirks-V.	1875	219	150	3	940	450	420	400	630	50	14	18
Oranienplatz-Bezirks-Verein .	1861	477	?	4	?	?	?	?	2490	?	14	?
Neuer Luisenstädt. Bürg.-V. .	1880	173	176	3	503	651	534	504	421	452	9	9
Bezirks-Verein „Fortschritt" .	1887	190	162	2	398	505	429	334	140	171	9	9
Schlesischethor-Bezirks-V. . .	1875	190	180	3	518	507	448	434	251	181	15	16
Bez.-V. Alexanderplatz . . .	1881	287	273	2	714	730	627	628	88	140	9	9
Bez.-V. im Stralauer Stadt-V.	1862	?	396	2	?	776	?	741	?	322	?	10
Andreasplatz-Bezirks-Verein (32. Comm.-Wahlbezirk) .	1867	475	475	2.40	2525	2552	2474	2474	1574	1574	12	12
Frankfurterthor-Bez.-V. . .	1878	100	96	6	690	560	519	423	171	137	15	16
Freisinn. Bez.-V. d. Ostens .	1882	220	215	3	660	640	660	640	100	100	17	17
Berliner Ost-Club	1872	55	70	18	1293	1763	1045	1646	247	117	45	45
Königstädt. Bezirks-Verein .	1862	342	371	1.50	1166	877	885	869	1024	742	8	9
Freis. Bez.-V. Königsviertel .	1882	360	362	2	1776	1776	1696	1696	435	435	9	9
Dtsch. Bürger-V. d. Königst.	1881	356	356	2	1060	1060	853	853	207	207	6	6
Deutsch. Bürgerv. Königsthor	1884	176	176	2	580	580	273	273	303	303	12	12
Frs. Bez.-V. Vict. St.-V. 202/8	1863	?	266	2	?	553	?	320	?	233	?	12
Fortschr. Bürger-V. Nordost	1878	417	?	2	887	?	785	?	295	?	12	?
Deutsch. Bürger-Ver. Nordost	1881	160	?	2	350	?	336	?	82	?	8	?
Freis. Bez.-V. d. Schönhauser u. Prenzlauer Vorstadt .	1869	600	450	2	1191	909	1152	989	631	592	13	10
Deutsch. Bürger-V. Vorwärts	1881	577	?	3.20	2266	?	1734	?	3334	?	18	?
Bez.-V. d. Hamb. Vorst. . .	1866	851	?	2	693	?	655	?	4178	?	15	?
Conf. Brg.-V. d. Hamb. Vorst.	1882	322	?	2	1016	?	845	?	685	?	12	?
Bezirks.-Ver. Gesundbrunnen (42. Comm. Wahlbezirk) .	1861	184	171	2	485	495	547	455	159	221	10	10
Conf. Bürg.-V. Gesundbrunn.	1882	28	?	2.40	155	?	85	?	70	?	10	?
Oranienburgerthor-Bez.-V. .	1862	1182	?	2	3111	?	3033	?	1760	?	9	?

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder		Jahresbeitrag	Einnahme		Ausgabe		Vermögen		Versammlungen	
		1891	1890	M	1891 M	1890 M	1891 M	1890 M	1891 M	1890 M	1891	1890
Bez.-V. d. Oranienb. Vorst.	1862	460	485	2	1505	1311	1144	1268	361	808	8	8
Cns.Brg.-V.d.Oranienb.Vorst.	1881	420	420	2	1100	1100	900	900	700	700	6	7
Friedr.-Wilhelmstädt. Bez.-V.	1862	245	185	2	538	651	478	634	302	155	15	14
Cons. Brg.-V. Friedr.-Wilhst.	1881	176	168	2	430	449	433	381	678	680	9	10
Bezirks-Verein Moabit . . .	1871	682	600	2	1898	1700	1476	1087	722	612	8	8
Deutsch-Freis. Verein Moabit	1889	380	380	1	?	?	?	?	?	?	10	10
Bez.-V.d.Wedding-Stadttheils	1853	264	262	3	789	424	791	720	272	274	10	10
Berliner Arbeiter-Verein . .	1862	203	201	3	590	582	284	371	4806	4711	32	28
Fortschrittl. Verein Waldeck .	1878	1302	1460	3	6622	6417	5856	5467	6565	8250	24	?
Demokrat. Verein zu Berlin	1884	51	?	1	107	?	102	?	4	?	8	?
Bureau d. dtsch. Fortschrprt. d. I. Lndtg. u. II. Rchstg.-Whlkr.	1879	1220	1220	1	?	?	?	?	?	?	?	?
Wahlm.-V. d. I. Lndtg.-Wahlk.	1885	62	71	1/10	97	119	12	21	1113	1031	1	2
Wahlv. d. deutsch-freis. Part. im III. Reichstags-Wahlkr.	?	617	?	1	2036	?	1552	?	5000	?	?	?
Wahlv. d. Fortschr.-Part. f. d. IV. Reichstags-Wahlkreis	1877	987	1005	1	3506	2465	2071	938	1435	1527	4	4
Wahlv. d. deutsch-freis. Part. im VI. Reichstags-Wahlkr.	1872	1137	1219	1	1759	4112	1199	5606	1859	1299	4	11
Cns.Wahlv.d.VI.Rchst.-Whlk.	1886	1600	1600	?	?	?	?	?	?	?	—	—
Nationalliberaler Verein . .	?	1000	900	3	3400	5500	3100	3400	?	?	?	?
" Ver.f.d.VI.Rchst.-Wahlk.	1885	64	64	2	?	?	?	?	?	?	1	1

welche von den conservativen Bürger-Vereinen des Nordens gemeinsam in's Leben gerufen wurde und besonders verwaltet wird. Auch der Bürger-Verein „Blücher" ist an einer Darlehnskasse betheiligt, desgl. an einer Sterbekasse. Die Sterbekasse des Deutschen Bürger-Vereins „Vorwärts", „für welche besondere Beiträge nicht erhoben werden", zahlt den Hinterbliebenen eines Mitgliedes bei dessen Tode 50 M, ebensoviel dem Mitgliede im Falle des Todes seiner Ehefrau. Unterstützungen werden von dem Bürger-Verein „Blücher" nur ausnahmsweise bewilligt, der Bürger-Verein Alt-Berlin hat an solchen im ganzen 14 M gezahlt.

Von den fortschrittlichen bez. freisinnigen Vereinen führt nur der Berliner Arbeiter-Verein eine Sparkasse an, in welche die Einlage Ende 1891: 6276 M betrug und aus welcher im Laufe des Jahres an einzelne Mitglieder 2500 M an Darlehnen verabfolgt wurden; der Dönhoffplatz-Bez.-V. erwähnt eine im Jahre 1862 aus ihm hervorgegangene Darlehnskasse, welche selbständig verwaltet wird. Bei dem Alter der Organisation der freisinnigen Vereine ist die Unabhängigkeit der aus ihnen hervorgegangenen Darlehnskassen natürlich. Vgl. S. 252. Diese Vereine haben daher ihre verfügbaren Mittel vielfach anderen humanen Zwecken zugewendet; so der Begründung und Erhaltung von Sanitäts-Wachen der Dorotheenstädtische Bez.-V., der Freis. V. der Hallischethor-Bezirke, der Bez.-V. der Hamburger Vorstadt und der Fortschrittliche Verein vor dem Hallischen Thor, den Ferien-Colonieen des Vereins f. häusl. Gesundheitspflege der Freis. V. der Hallischethor-Bezirke, der Bez.-V. der Hamburger Vorstadt, der Fortschrittl. Verein vor dem Hallischen Thor, den Kinderhorten der Bez.-V. des Wedding-Stadttheils, der Bez.-V. der Oranienburger Vorstadt, der Fortschrittl. V. vor dem Hallischen Thor, den Kindergärten der Andreasplatz-Bez.-V., der Dtsch. Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger der Bez.-V. Alt-Berlin, der Weihnachtsbescheerung armer Kinder der Dönhoffplatz-Bez.-V., der Freis. V. der Hallischethor-Bezirke.

Haus- und Grundbesitzer-Vereine.

Von den Berliner Haus- und Grundbesitzer-Vereinen ist der „Verein Berliner Grundbesitzer“ im Jahre 1865 gegründet. Es folgte der Hausbesitzer-Verein im Norden von Berlin im Jahre 1874, und dann in schneller Folge in den Jahren 1882 bis 1888 der Grundbesitzer-Verein des Weddings und der angränzenden Bezirke, der Haus- und Grundbesitzer-Verein Gesundbrunnen, der Grundbesitzer-Verein des Schönhauser und der angränzenden Stadttheile, die Haus- und Grundbesitzer-Vereine im Westen von Berlin, der Verein Berliner Grundbesitzer „Südost“, der Grundbesitzer-Verein der Königstadt und der angränzenden Stadttheile, der Grundbesitzer-Verein Südwest und Süd zu Berlin, der Grundbesitzer-Verein Nordwest und der Haus- und Grundbesitzer-Verein der nördlichen Stadtbezirke in Berlin. Von letzterem liegen Mittheilungen nicht vor; die übrigen elf Vereine hatten am Schluß des Geschäftsjahres 1891 (z. Th. 30. September 1891) einen Gesammtbestand von 5715 Mitgliedern; ihre gesammten Einnahmen im Jahre betrugen 36 227 ℳ, die Ausgaben 29 029 ℳ; der jährliche Mitglieder-Beitrag ist bei 6 Vereinen auf 6 ℳ, bei 3 auf 4 ℳ, bei 1 auf 5 ℳ, bei 1 auf 8 ℳ festgestellt. Die Vereine bilden den Bund der Berliner Grundbesitzer-Vereine (über diesen fehlen die Nachrichten). — Der Central-Verband der Haus- und städtischen Grundbesitzer-Vereine Deutschlands, gegründet 1879, hatte am Jahresschluß 30 000 Person. in 150 Vereinen zu Mitgliedern, welche jährlich 10 Pf. pro Kopf Beitrag zahlten; Einn. und Ausg. 3000 ℳ.

7. Stadthaushalt.

a. Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Finalabschlüssen für 1890/91 und 1891/92.

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
1. Von Grundstücken m. Gebäud. i. d. Stadt	355 900	119 015	429 126	110 470
2. Von Holz- und Lagerplätzen	118 595	3 059	114 043	1 138
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	6 440	12 367	6 487	11 166
4. Ländl. Grundstücke innerh. d. Weichbildes	13 844	217	13 812	141
5. „ „ außerh. „ „	76 929	12 270	79 642	9 054
6. Jagdpacht	764	—	824	—
7. Sonst. Einn. u. Ausg. f. Benutz. u. Zinsen	297	842	51	683
8. Kalksteinbruch Rüdersdorf	143 107	2 700	117 573	3 160
9. Sport. i. Feuervers.-Ang., Besitzveränd. 2c.	49 306	6 607	43 053	5 410
10. Waagegerechtigkeit	40 616	6 866	43 445	7 978
11. Marktstättegeld	12 500	—	12 024	66
12. Herrenlose Erbschaften 2c.	12 451	12 451	6 637	6 637
I. Kämmerei-Verwaltung	830 749	176 394	866 217	155 903
Mehr-Einnahmen	654 355	—	710 314	—
1. a) Gewinn-Ueberschuß der Gaswerke aus dem Betriebsjahre	5 219 752	—	5 186 279	—
b) Zinsen v. d. zur Erweiter. d. Anlage bis 1867 verwend. Gewinn-Uebersch.	465 450	—	465 450	—
2. Wasserwerke: Ueberschuß	2 274 527	—	2 254 320	—
3. Canalisationswerke: Rückeinnahm. auf d. etatsm. Zuschuß, bezw. Zuschuß . . .	7 629	2 033 366	17 131	2 382 379
4. a) Central-Viehhof: Ueberschuß . . .	377 455	—	368 838	—
b) Rückeinnahm. auf die d. Conto Fleischschau geleisteten Zuschüsse	—	—	1 920	—
II. Verwaltung der städtischen Werke	8 344 813	2 033 366	8 293 938	2 382 379
Mehr-Einnahmen	6 311 447	—	5 911 559	—

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
1. Miethsteuer	13 501 415	19 222 (1.–2.)	12 320 370	29 249 (1.–2.)
2. Haussteuer (2⅔ Pc.)	5 217 235		5 537 061	
3. Hundesteuer (9 ℳ pro Hund)	350 101	2 416	320 020	2 780
4. Gemeinde-Einkommensteuer	17 464 421	261 534	18 491 926	338 731
5. Braumalzsteuer	540 187	—	550 941	—
6. Wanderlagersteuer	48	—	194	—
III. Steuerverwaltung	37 073 407	283 172	37 220 522	370 760
Mehr-Einnahme	36 790 235	—	36 849 762	—
1. Zinsen v. Capitalien u. Kassenbeständen, Cursgewinne	245 713	18 731	269 802	6 909
2. Erstatt. d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.-Fonds d. Anleihe v. 1869 entn. Beträge	382 146	—	384 456	—
3. Tilg. v. Anleihen a. d. Hauptkasse der städtischen Werke:				
a) vom Conto Gaswerke	546 179	5 949 825 (a–e)	570 612	5 472 627 (a–e)
b) „ „ Wasserwerke	2 342 504		2 445 549	
c) „ „ Canalisationswerke	1 199 760		1 248 931	
d) „ „ Viehhofs-Verwaltung	205 720		214 724	
e) „ „ Markthallen	220 200		228 550	
4. Zur Verzinsung aus der Hauptkasse der städtischen Werke:				
a) vom Conto Gaswerke	467 081	7 540 411 (a–e)	639 022	8 286 643 (a–e)
b) „ „ Wasserwerke	1 560 501		1 727 025	
c) „ „ Canalisationswerke	2 655 695		2 800 858	
d) „ „ Central-Viehhof	449 977		442 757	
e) „ „ Markthallen	737 840		815 617	
5. Stückzinsen v. verkauften Anleihescheinen	316 404	—	250 357	—
6. Zinsen, welche bei Einlösung gekündigter Obligationen in Abzug gebracht sind	10 122	—	1 861	—
7. Hypothek.-Zinsen v. d. Grundst.-Erwerb.-Fonds gehör. Capit. u. Kaufgelderresten	105 002	—	82 489	—
8. Verschiedene Ausgaben	—	11 519	—	787
9. Zinsen v. Hypotheken, welche auf angekauften Grundstücken haften	—	93 084	—	89 888
10. Herstell. d. Antheilscheine z. neu. Anleihe	—	73 511	—	495
IV. Capital- und Schulden-Verwaltung	11 444 844	13 687 081	12 122 610	13 857 349
Mehr-Ausgabe	—	2 242 237	—	1 734 739
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a) Gymnasien (100 ℳ pro Kind)	678 062	1 315 772	1 243 437 (a–c)	2 450 542 (a–c)
b) Real-Gymnasien „ „ „ „	476 560	832 672		
c) Ober-Realschulen „ „ „ „	110 047	219 333		
d) Höhere Bürgerschulen (80 ℳ pro Kind)	175 405	365 682	226 746	466 539
e) Höh. Mädchenschul. (100 ℳ pro Kind)	397 763	462 233	400 926	484 152
2. Gemeindeschulen (frei)	110 752	8 302 382	110 673	8 901 693
3. Taubstummen- u. Blinden-Unterricht	1 060	74 079	1 601	77 463
4. Turn-Unterricht der höheren Schulen	16 477	154 301	16 312	171 913
5. Fortbildungs-Anstalten	31 814	244 895	36 458	275 090
6. Gewerbliches Unterrichtswesen	21 202	136 114	14 953	153 765
7. Vertretungskosten d. Lehr-Personals ꝛc.	42	27 844	728	32 813
8. Wissenschaftl. Programm-Abhandlungen	138	14 561	167	13 957
9. Bauliche Unterh. d. höher. Lehr-Anstalten	128	84 034	125	83 230
10. Religionsunterr. a. Nicht-Evang., Stipendien u. sonst. Ausg. f. d. höher. Lehr-Anst.	—	23 287	—	25 555
V. Unterrichts-Verwaltung	2 019 451	12 257 189	2 052 126	13 136 712
Mehr-Ausgabe	—	10 237 738	—	11 084 586

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
VI. Kirchliche Zwecke (als bes. Capitel für 1891/92 in Wegfall gekommen) . .	—	177 326	—	—
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht, Strafpr., verfallene Pfänder ꝛc.	40 443	—	32 435	—
2. Erstattete Unterstützungen	444 634	30 508	463 420	41 744
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	741	6 829	450 333	—
4. Unterstütz. durch d. Armen-Commission.	—	3 736 693	—	4 490 509
5. " " " " Direction .	—	184 573	—	202 367
6. Besondere Arten der Unterstützung . .	—	183 725	—	214 542
7. Begräbniß- und Leichenkosten	—	11 952	—	13 360
8. Kosten der Krankenpflege	—	946 864	—	1 110 774
9. Pflege- ꝛc. Kost. f. Blinde u. Taubstumme	—	233	—	298
10. Verwaltungskosten	—	63 386	—	71 047
Zusammen	485 818	5 164 763	946 188	6 144 642
B. Anstalt an der Prenzlauer Allee.				
1. Erbrecht	1 540	—	11	—
2. Verpflegungsgelder	28 229	136 161	23 587	151 244
3. Beerdig.- u. Sterbekassen-Gelder, sonstige Einnahmen u. Ausgaben	1 262	1 936	2 185	
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung, Seelsorge, Gesundheitspflege	—	112 276	—	133 654 (3.–4.)
Zusammen	31 031	250 373	25 783	284 898
C. Friedrich-Wilhelms-Hospital.				
1. Verpflegungsgelder	15 208	78 992	14 636	92 896
2. Beerdig.- u. Sterbekassen-Gelder, sonstige Einnahmen und Ausgaben	1 172	655	729	
3. Geschäfts- u. Hausverwaltung, Seelsorge, Gesundheitspflege	—	59 066	—	61 543 (2.–5.)
4. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	5 980	—	5 931	
5. Einnahmen der Hospitalkirche	438	—	587	
Zusammen	22 798	138 713	21 883	154 439
D. Waisenverwaltung.				
a) Waisen-Anstalt Rummelsburg, Depot in Berlin u. Franke'sches Waisenhaus:				
1. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	80 979	—	80 565 (1.–2.)	—
2. Kirchen-Einnahmen und Ausgaben . .	144	—		—
3. Erstattete Verpfleg.- ꝛc. Kosten . . .	48 600	—	66 548	—
4. Erträge der Gärtnerei u. Werkstätten .	1 275	—	—	—
5. Acker- und Milchwirthschaft	6 209	500	9 769	—
6. Verschied. Einnahmen u. Ausgaben .	1 590	2 974	3 734	—
7. Geschäfts- und Hausverwaltung . . .	—	26 749	—	
8. Unterricht und Seelsorge	—	28 821	—	66 792 (7.–9.)
9. Gesundheitspflege	—	9 929	—	
10. Verpflegung und Bekleidung	—	121 017	—	139 623
11. Hausbedürfnisse	—	63 306	—	
12. Abgaben und Lasten	—	352	—	74 001 (11.–13.)
13. Unterh. d. leb. u. todten Inventars .	—	8 325	—	
14. Begräbnißkosten f. d. Hauskinder . .	—	189	—	3 983
15. Für die Kostkinder	—	550 232	—	601 424
16. Kur-, Verpfleg.- u. Beerdigungs-Kosten	—	6 517	—	9 027
17. Besondere Verpflegungs-Kosten . . .	—	28 948	—	19 481
b) Unterbringung verwahrloster Kinder	37 994	69 800	49 141	112 769
Zusammen	176 791	917 659	209 757	1 027 100

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Arbeitsverdienst	82 885	—	86 953	—
2. Aus anderen Kassen und Fonds	5 958	—	8 319	—
3. Verpfleg.-Kosten, Bekleid. (auch Bäckerei)	156 648	421 467	112 414	416 593
4. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	5 931	5 456	5 920	5 664
5. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	18 998	—	21 986
6. Unterricht und Seelsorge		2 895	—	3 654
7. Gesundheitspflege	—	5 815	—	6 212
8. Hausbedürfnisse	—	97 063	—	93 685
9. Abgaben und Lasten	—	—	—	—
10. Unterh d. lebend. u. todten Inventars	—	4 938	—	4 305
11. Begräbnißkosten	—	415	—	590
12. Unterstützungen	—	1 828	—	2 192
13. Material zum Arbeitsbetrieb	—	619	—	552
14. Kur- und Krankenpflege-Kosten	—	3 123	—	1 184
Zusammen	251 422	562 617	213 606	556 617
F. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegungs-Kosten	5 938	66 104	38 576	119 547
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 049	4 604	12 733	1 129
3. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	6 477	—	7 787
4. Unterricht	—	1 668	—	1 795
5. Gesundheitspflege	—	2 508	—	2 470
6. Hausbedürfnisse	—	39 742	—	46 890
7. Abgaben u. Lasten	—	551	—	583
8. Krankenstation des Städt. Obdachs	—	—	—	42 426
Zusammen	7 987	121 654	51 309	222 627
G. Desinfections-Anstalt II.				
1. Persönliche Ausgaben	—	7 005	—	7 161
2. Reinigung der Wäsche rc., Unterh. des Inventars rc.	—	1 669	—	1 491
3. Hausbedürfnisse	—	13 960	—	16 255
4. Abgaben und Lasten	—	74	—	82
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	395	70	724	6
Zusammen	395	22 778	724	24 995
VI. Armen-Verwaltung	976 243	7 178 558	1 469 250	8 415 319
Mehr-Ausgaben	—	6 202 315	—	6 946 069
A. Krankenhaus Friedrichshain.				
1. Behandlung der Kranken	225 693 (1.–2.)	70 261	237 313 (1.–2.)	66 521
2. Verpflegung und Bekleidung		318 195		329 829
3. Verwaltungskosten	—	62 633	—	62 738
4. Seelsorge	—	936	—	942
5. Hausbedürfnisse	—	152 588	—	160 044
6. Abgaben und Lasten	—	1 847	—	2 285
7. Beerdigungskosten	607	2 720	543	3 091
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	5 076	981	4 632	1 648
Zusammen	231 376	610 161	242 488	627 098
B. Krankenhaus Moabit.				
1. Behandlung der Kranken	137 179 (1.–2.)	72 994	177 318 (1.–2.)	73 783
2. Verpflegung und Bekleidung		282 810		315 818
3. Verwaltungskosten	—	74 403	—	72 054
4. Seelsorge	—	1 021	—	1 139
5. Hausbedürfnisse	—	118 503	—	124 432
6. Abgaben und Lasten	—	752	—	863

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme M	1890/91 Ausgabe M	1891/92 Einnahme M	1891/92 Ausgabe M
7. Beerdigungskosten	586	3 420	470	2 957
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	3 006	93	2 816	210
9. Für Beschaff. v. Instrum., Schränken 2c	—	8 922	—	—
10. Innere Einricht. v. weiteren 6 Baracken	—	—	—	7 877
Zusammen	140 771	562 918	180 604	599 133
C. Krankenhaus auf dem Urban.				
1. Geschäfts- und Hausverwaltung	—	52 899	—	63 893
2. Seelsorge	—	1 092	—	1 305
3. Behandlung der Kranken	92 308	45 065	197 065	59 593
4. Verpflegung und Bekleidung		191 315		261 627
5. Hausbedürfnisse	—	136 452	—	157 248
6. Abgaben und Lasten	—	1 902	—	1 435
7. Beerdigungskosten	35	747	254	1 526
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 803	865	2 597	875
9. Zur Vermehrung der Lagerstätten	—	—	—	4 820
Zusammen	94 146	430 337	199 916	552 322
D. Irren- u. Idioten-Anst. Dalldorf.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	191 013	492 165	195 235	523 173
2. Von Beerdigungen und vom Kirchhof	1 909	1 548	1 934	1 991
3. Geschäfts- und Hausverwaltung	—	112 604	—	114 836
4. Unterricht und Seelsorge	—	4 319	—	4 973
5. Gesundheitspflege	—	34 370	—	33 305
6. Hausbedürfnisse	—	150 672	—	158 011
7. Abgaben und Lasten	—	7 449	—	20
8. Kosten der Gespanne	—	3 486	—	3 173
9. Unterstützungen	—	2 272	—	3 362
10. Kur- und Verpflegungskosten	—	212	—	306
11. Manufacturkosten	—	999	—	974
12. Instandh. der Park- u. Garten-Anl. 2c.	—	4 000	—	4 000
13. Pflegegeld f. in Privatanst. u. Privatpflege untergebrachte Geisteskranke	—	931 252	—	1 060 951
14. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	7 721	16 494	8 080	16 902
Zusammen	200 643	1 761 842	205 249	1 925 977
b. Idioten-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	8 254	55 336	7 223	67 797
2. Zinsen des Geschenkfonds Margaretha	149	—	149	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	655	1 349	978	2 278
4. Geschäfts- und Hausverwaltung	—	18 382	—	20 109
5. Gesundheitspflege	—	779	—	816
6. Hausbedürfnisse	—	15 369	—	16 472
7. Abgaben und Lasten	—	11	—	809
8. Pflegeg. f. i. Privatpfl. untergebr. Idiot.	—	7 789	—	7 964
Zusammen	9 058	99 015	8 350	116 245
c. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Persönliche Kosten	—	9 697	—	10 351
2. Haushaltung	—	260	—	297
3. Bauliche Unterhaltung	—	1 722	—	1 465
4. Unterh. d. lebenden u. todten Inventars	44 557	19 336	43 872	19 907
5. Ackerbestellung, Saatkorn 2c.		299	3 176	399
6. Abgaben und Lasten	—	370	—	306
7. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	2	53	—	11
Zusammen	44 559	31 737	47 048	32 736

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme M	1890/91 Ausgabe M	1891/92 Einnahme M	1891/92 Ausgabe M
E. Oeffentliche Gesundheitspflege.				
a. Badeanstalten.				
1. Einn. u. Ausg. bei den Flußbade-Anst. .	33 241	30 278	34 175	28 746
2. Für Reparaturen u. s. w.	—	14 794	—	9 846
3. Von den Badeanst. d. Ver. f. Volksbäder	—	—	1 620	—
Zusammen	33 241	45 072	35 795	38 592
b. Desinfections-Anstalt in der Reichenbergerstraße.				
1. Desinfections- u. Transport-Gebühren	16 542	17 728	39 308	40 870
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	174	232	275	1 104
3. Persönliche Ausgaben	—	25 049	—	79 959
4. Für Beschaff. u. Unterh. d. Inventars	—	15 757	—	16 777
5. Hausbedürfnisse	—	7 555	—	7 002
6. Abgaben und Lasten	—	58	—	176
7. Für Erweiterung des Bureaus . . .	—	2 251	—	—
8. Für Desinfection von Wohnungen . .	10 869	84 650	(siehe	zu 1)
9. Für Beschaffung v. Ausrüstungsgegenst.	—	27 189	—	—
10. Für Aufstellung eines Desinf.-Apparates	—	4 616	—	—
11. Ausbildung u. Lohn v. Straßenreinig.-Arbeitern als Hülfs-Desinfectoren . .	—	—	—	3 680
12. Erricht. eines Lagers v. Ausrüst.-Gegenst.	—	—	—	10 016
Zusammen	27 585	185 085	39 583	159 584
c. Heimstätten für Genesende.				
1. Von dem Zuschuß der Stadt-Hauptkasse	—	1 287	—	12 417
2. Für Auffst. einer Baracke i. Blankenburg	—	1 326	—	1 674
3. Für Anlage eines Brunnens und verschiedene Einrichtungen	—	396	—	8 997
Zusammen	—	3 009	—	23 088
d. Sonstige Einrichtungen.				
1. Ausg. zur Bekämpf. etwaiger Epidemien	—	10 000	—	10 023
2. Für Sanitätswachen, Rettungskähne 2c.	—	10 131	—	27 117
3. Kosten bei Ausführ. des Impfgesetzes .	—	25 511	—	25 596
4. Für meteorologische Beobachtungen . .	—	300	—	330
Zusammen	—	45 942	—	63 066
VII. Krankenhäuser u. Gesundheitspflege	781 377	3 775 119	959 032	4 137 841
Mehr-Ausgabe	—	2 993 742	—	3 178 809
1. Dauernde Einnahmen b. d. Parkverwalt.	13 480	—	12 931	—
2. Unbestimmte " " " "	14 098	—	6 708	—
3. Für die Unterhalt. der städt. Parkanlagen	—	142 728	—	147 322
4. " " " des Thiergartens .	—	58 080	—	1 920
5. " " " " Ausstellungsparks	—	10 346	—	—
6. " " " der Schmuckplätze u. Gartenanlagen bei d. Hospit., Badeanst., Waisenh., Krankenh. 2c.	—	112 972	—	96 934
7. Anschaffg. v. Sämer. 2c. f. sämmtl. Anl.	—	22 446	—	23 499
8. Unterhaltung der Baumschulen. . . .	—	38 331	—	38 678
9. Baum- u. Strauch-Anpflanz. in Alleen, Straß., öff. Plätz., Schulgrundst., Turnpl.	—	54 989	—	77 923
10. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	24 503	1 685	34 534
11. Zur Herstellung des Victoriaparkes . .	—	79 555	2 500 000	2 194 275

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
12. Schmuckanlage auf dem Vinetaplatze	—	619	—	—
13. " " " Andreasplatze	—	3 058	—	319
14./16. " " " Arcona-, Teutoburger-, Kaiser Franz Grenadier-Platz	—	1 464	—	—
17. Schmuckanlage auf dem Dönhoffplatze	—	1 448	—	544
18. " in der Yorkstraße	—	3 262	—	—
19. Neue Baumpflanz. a. Straß. u. Chausseen	—	19 982	—	34 650
20. Fertigstell. d. Plänterwald. hint. Treptow	—	3 367	—	5 756
21. Wegereparaturen in den Anlagen ꝛc.	—	18 905	—	—
22. Für Sitzbänke	—	4 000	—	3 960
23. Schmuckanlagen a. d. Hausvoigteiplatz	—	2 697	—	—
24. " " " Spittelmarkt	—	1 690	—	2 044
25. " " " Neuen Markt	—	170	—	—
26. " " " Alexanderplatz	—	17 758	—	10 344
27. Regulirung des kleinen Thiergartens	—	6 402	—	4 926
28. Vervollst. d. Bewäss. ꝛc. d. Friedrichshains	—	2 295	—	5 102
29. Anschaffung von Sprengwagen	—	3 375	—	—
30. Herstell. v. Trinkgel. im Humboldthain	—	996	—	—
31. Anpflanzung v. Bäumen a. Nordhafen	—	282	—	—
32. Anschaffung von 4 Warnungstafeln	—	254	—	—
33. Anlag. i. d. Königgrätz.- u. Halleschenstr.	—	1 292	—	—
34. Bedürfnißanstalt im Invalidenpark	—	1 391	—	—
35. Fertigstellung des Humboldt-Denkmals	—	104	—	446
36. Herstellg. v. Schmuckanl. a. d. h. Kreuzkirche	—	—	—	10 196
37. dgl. a. d. Reinickendorfer- u. Schulstr.-Ecke	—	—	—	2 455
38. Einr. v. Spielpl. a. d. (ehem.) Weberwies.	—	—	—	1 281
39. Herstllg. e. Bewäss.-Einr. i. Oranienpark	—	—	—	837
40. dgl. v. 4 Rohrbrunn. ꝛc. im Trept. Park	—	—	—	3 002
41. dgl. von eisernen Barrieren	—	—	—	8 391
42. dgl. von eisernen Baumschutzkörben	—	—	—	3 956
VIII. Park- u. Garten-Verwaltung	27 578	638 762	2 521 324	2 713 294
Mehr-Ausgabe	—	611 184	—	191 970
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung:				
1. Vorarb. f. Bauausführ. u. Abrechn.-Arb.	1 957	29 789	830	25 648
2. Anschluß städt. Grundst. an die Canalis.	15	43 318	—	67 645
3. Remunerirung v. zwei Hülfsingenieuren	—	—	—	5 238
II. Neubauten und größere Reparaturen:				
1. Höhere Lehranstalten	392 518	985 836	297 196	734 602
2. Gemeindeschulen	5 261	2 276 478	6 752	2 060 127
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke	7	66 737	3 031	85 886
4. Gebäude für andere Zwecke	3 095 736	3 385 267	2 636 756	2 736 404
5. Aus d. Ueberschüss. z. Neubau v. Baracken	—	—	60 000	51 920
6. Aus Etatsmitteln u. eigenen Einnahmen	—	—	3 248	558 871
Zusammen	3 495 494	6 787 425	3 007 813	6 326 341
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung	9 332	81 304	7 967	87 296
II. Straßenpflaster und Entwässerung:				
1. Erstattung der Pferdebahn-Gesellschaft für Pflaster-Unterhaltung	280 100	—	302 673	—
2. dgl. d. Adjacenten f. Regul. u. Pflasterung	471 175	—	540 935	—
3. Verzugszinsen für verzögerte Zahlung	1 439	—	240	—
4. Zahlung für Straßen-Unterhaltungen	318 191	1 621 925	132 425	1 309 194

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
5. Kanon für Einführung von Entwässerungsröhren in städtische Canäle . . .	17 588	—	11 471	—
6. Recogn.-Gebühr für Benutzung öffentl. Straßenlandes	675	—	687	—
7. Erwerb. v. Terrain z. Straßenanlagen rc.	785 682	4 204 193	382 237	4 280 225
8. Pflasterungsmaterial	1 544 670	1 920 523	1 347 124	2 132 393
9. Neupflaster.- u. Entwässerungs-Anlagen	737	164 915	785	232 040
10. Umpflasterungen	7 092	1 880 513	29 897	1 789 161
11. Unterhaltung der Straßen und Canäle	27 185	592 821	14 073	647 038
12. Zurückzahl. an Adjacent. f. Pflasterung	—	36	—	—
13. Desgl. von Entwässerungs-Kanon . .	—	778	—	2 842
14. Erstattung u. Rückzahl. v. Pflasterkosten von der Pferde-Eisenbahngesellschaft .	78 522	120	36 291	159
III. Chausseen und Wege:				
1. Für Unterh. d. Chausseen.		365 078		348 826
" " " Wege im Weichbilde .	258 774	29 180	257 394	39 511
" " " " außerh. d. Weichbildes		1 986		2 541
IV. Brücken- und Wasserbauten:				
1. Unterhaltung der Brücken, Bohlwerke rc.		1 373 935		1 590 879
2. Löhne für Hülfs-Brückenaufzieher . .	1 226 522	7 909	1 359 698	11 448
3. Reinhaltung der Panke.		9 065		5 522
V. Brunnen einschl. d. öffentl. Springbr.:				
1. Herstellung neuer öffentl. Straßenbr. .	18	72 918	18	114 892
2. Laufende Unterhaltung der Brunnen rc.		116 642		33 730
VI. Bedürfniß-Anstalten	7 368	17 915	7 228	48 866
VII. Bürgersteig-Befestigung:				
1. Hülfsgelder f. eingelegte Granitbahnen rc.	—	83 030	—	54 650
2. Regulirung von Bürgersteigen rc. . .		58 667		55 451
VIII. Verbreiterung der Neuen Friedrich- u. Anlegung der Kaiser Wilhelmstr. .	159 199	159 199	81 911	81 911
IX. Anlegung eines Hafens am Urban rc.	—	—	800 952	800 952
X. Zur Verleg. d. Berlin-Stettiner Eisenb.	—	—	250 000	250 000
Zusammen	5 194 269	12 762 652	5 572 906	13 919 527
IX. Bau-Verwaltung	8 689 762	19 550 077	8 580 719	20 245 868
Mehr-Ausgabe	—	10 860 315	—	11 665 149
A. Nicht zum Pers.-Besold.-Etat gehörige Stellen:				
1. Magistrats-Mitglieder	—	213 700	—	205 833
2. Gehälter verschiedener Beamten . . .	—	3 204	—	3 204
B. Zum Pers.-Besold.-Etat gehörige Stellen:				
1. Für Veranlag. der Staats-Classensteuer	281 747	—	573 394	—
2. Mahn- u. Steuergeb. d. Steuereinzieh.	82 108	—	76 630	—
3. Gehälter d. Bureau- u. Kassenbeamten	—	1 581 963	—	1 916 048
4. " " Steuererheber rc.	—	539 995	—	552 855
5. " " Stadtserg., Mag.-Dien. rc.	—	357 657	—	413 666
6. " " Beamt. der Administrat. rc.	—	705 609	—	806 911
7. Remunerirung der Steuer-Erheber . .	—	33 463	—	29 885
8. Diäten und Remunerationen	—	542 646	—	587 791
9. Für Schreibgebühren rc.	—	313 367	—	304 800

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
C. Geschäfts-Bedürfnisse und Proceßkosten:				
1. Sächliche Kosten für städtische Bureaux	9 791	155 643	4 904	159 981
2. Verschiedene sächl. Kosten d. d. Bau-, Straßen- u. Canalis.-Polizei-Verwaltung	30 344	114 272	31 045	110 827
3. Allgem. sächl. Verwalt.-Kosten	49 452	492 933	52 878	508 538
4. Verwalt.-Kosten f. d. städt. Milit.-Angel.	—	1 205	—	1 507
5. Proceßkosten ꝛc. in gerichtl. oder allg. Verwalt.-Sachen	191	25 334	248	7 693
6. Kosten d. Abgeordn.- u. Stadtverordn.-Wahlen, Aufstell. d. Geschw. u. Schöffen-Listen ꝛc.	1 221	60 456	1 376	72 606
7. Kosten d. Gemeindeblattes ꝛc.	905	55 687	908	60 481
8. Auf Volkszählungskosten	6 239	49 805	13 074	84 950
9. Kosten d. Neuvermess., Städt. Pläne ꝛc.	1 692 (9. u. 10.)	71 066	3 443 (9. u. 10.)	56 324
10. Stich u. Druck v. Uebersichtsplänen ꝛc.		3 591		2 309
11. Für Inventarbeschaffung ꝛc.	—	4 951	—	4 542
D. Dienst-Pens., Wittwen-Pens. u. Unterstützungen ꝛc.:				
1. Dienstpensionen	375 (1.–7.)	375 226	597 (1.–7.)	378 498
2. Wittwen-Pensionen u. Zuschüsse . . .		298 126		324 108
3. Außerordentlich bewilligte Pensionen .		20 430		18 830
4. Laufende Unterstg. u. Erziehungsgelder		127 955		138 350
5. Beitr. z. Wittwen-Verpfleg.-Anstalt für Beamte u. Lehrer		191 765		—
6. Beitr. z. Lehrer-Wittw. u. Wais.-Pens.		3 672		642
7. Verschiedene Ausgaben		42		200
X. Verwaltungskosten	464 065	6 343 766	758 498	6 751 381
Mehr-Ausgabe	—	5 879 701	—	5 992 883
1. Polizeikosten im allgem. (Ortspolizei)	1 106	1 093 377	504	1 316 368
2. Beitr. d. Feuersoc.-Kasse z. Feuerlöschwes.	549 735	—	561 691	—
3. Communalzuschuß z. Nachtwachtwesen .	—	1 745 866	—	1 788 453
4. Unterst. an Feuerwehrl. u. Bureaubeamte	—	28 681	—	28 669
5. Pensionen f. d. Feuerwehr	—	139 955	—	155 479
6. B. d. Charitékasse, Nachtw.-Beitr. (Avers.)	—	—	72	—
7. Rückerstatt. v. Pensionen u. Unterstüg.	—	—	6 896	—
8. Gratific. a. Feuerwehrl. f. 25jähr. Dienstz.	—	—	—	1 185
XI. Polizei-Verwaltung	550 841	3 007 879	569 163	3 290 154
Mehr-Ausgabe	—	2 457 038	—	2 720 991
A. Straßen-Beleuchtung:				
1. Kosten d. Beleuchtung d. Gasanstalten	—	61 537	—	69 227
2. Aufstell. neuer Gaslaternen	—	62 362	—	88 013
3. Kosten f. elektr. Beleuchtung	—	127 044	—	127 015
4. „ „ Petroleum-Beleuchtung . . .	—	65 545 (4. u. 5.)	—	63 228 (4. u. 5.)
5. „ „ neue Petroleum-Laternen . .	—		—	
6. Rückvergütung f. elektr. Beleuchtung .	66	—	40	—
B. Straßenreinigung u. Bespreng.				
1. F. Benutz. d. Wasserl., Wohnungsmiethe	16	—	16	—
2. F. Reinig. v. Privatstr. u. Pferdeb.-Gel.	110 974	—	116 715	—
3. Verschied. Einnahmen und Ausgaben .	16 781	3 683	10 774	7 170
4. Besoldg. d. Beamten u. Löhne . . .	—	885 232	—	893 481
5. Für Bekleidung	—	11 845	—	14 753

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
6. F. Anschaffg. v. Geräthen u. Materialien	—	198 652	—	237 877
7. Für Abfuhr	—	747 823	—	528 552
8. Für Besprengung	—	227 052	—	235 062
9. Grundstücke und Depots	—	9 923	—	5 153
10. Oeffentliche Bedürfniß-Anstalten	—	8 046	—	7 245
11. Zur Anschaffung neuer Sprengwagen	—	15 000	—	7 200
XII. Straßen-Beleucht., Reinig., Besprens.	127 787	2 423 744	127 545	2 283 976
Mehr-Ausgabe	—	2 295 957	—	2 156 431
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof in der Gerichtstraße	140	770	96	842
2. Friedhof u. Depot in der Friedenstraße	1 812	1 899	1 980	1 856
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde:				
a. Transportkosten	6 887	3 975	3 135	—
b. Gehälter und Löhne		10 822		11 569
c. Unterh. u. Vers. d. Baulichk. u. d. Inv.		1 103		1 611
d. Unterh. der Friedhofs-Anlagen		6 636		8 666
e. Heizung 2c.		628		828
f. Verschiedene Ausgaben		48		51
4. Charité-Friedhof	2 862	—	3 454	—
5. Zur Aptirung eines Terrains	—	24 693	—	807
6. Instandsetz. d. Begr.-Pl. i. Friedrichshain	—	2 052	—	—
7. Zur Beschaffung des zweit. Pulsometers	—	—	—	2 350
Zusammen	11 701	52 626	8 665	28 580
B. Civilstands-Aemter.				
1. Gebühr. f. Vorleg. d. Register, Auszüge 2c.	24 784	—	26 191	—
2. Strafgelder	464	—	512	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	140	848	115	782
4. Besoldungen	—	219 075	—	226 999
5. Miethe für Amts-Localitäten	—	4 650	—	5 800
6. Beschaffung und Unterh. des Inventars	—	1 540	—	1 042
7. Reinigung, Erleuchtung, Heizung	—	4 978	—	5 225
8. Schreibmaterialien, Drucksachen 2c.	—	3 902	—	3 754
9. Verlegung des Amtes I, Xb und XII	—	2 498	—	—
10. Beschaffung von Aushangkasten	—	481	—	515
11. Zur Anschaffung von Ortslexiken	—	—	—	525
Zusammen	25 388	237 972	26 818	244 642
C. Verschied. Einnahm. u. Ausgab.:				
1. Antheil an den Dotationsgeldern der Provinz- und Kreis-Verbände	289 155	—	289 155	—
2. Aus landwirthschaftlichen Zöllen	2 101 596	—	3 364 579	—
3. Beitr. d. Staates z. d. Volksschullasten	809 950	—	831 375	—
4. B. d. Imp.-Cont.-Gas-Assoc. f. Erlaubniß z. Leg. v. Verb.-Röhren bez. Rückzahl.	538 152	5 463	550 687	—
5. B. d. Gesellsch. d. Elektricit.-Werke f. Erlaubniß zur Legung von Leitungen	254 259	—	292 682	—
6. Abg. v. d. Pferde-Eisenb.-Gesellschaften:				
a. der Großen Berliner Pferdebahn	1 046 537	—	1 108 168	—
b. der Neuen Berliner Pferdebahn	65 000	—	64 932	—
c. der Berlin-Charlottenb. Pferdebahn	6 200	—	15 359	—
7. Pacht v. öffentlichen Anschlagwesen	50 000	—	255 000	—
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	5 491	8 601	4 596	7 351
9. Ueberschuß aus d. Verwaltg. d. Vorjahre	2 603 950	—	1 561 015	—

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
10. Uebersch. bez. Zusch. z. Conto d. Fleischschau	6 602	—	—	16 297
11. Ausgaben u. Rückeinnahmen d. intern. medicinischen Congreß betr.	825	70 838	—	—
12. Leistungen aus Vertr. und Testamenten	—	6 483	—	6 809
13. Beitr. u. Geschenke an Vereine u. Institute	—	102 126	—	127 719
14. Unterstützungen der Invaliden 2c. . .	—	14 004	—	19 269
15. Zuschüsse aus Renten und Dotationen des Stadtkr. Berlin	—	120 781	—	116 321
16. Kosten d. Repräsent. d. Stadt bei hier stattfindenden Versammlungen 2c. . .	—	12 680	—	8 864
17. Für d. Wettersäule auf d. Schloßplatz	—	5 806	—	388
18. F. 2 Gedächtnißtafeln an Wohnhäusern	—	330	—	330
19. Photogr. Aufn. denkwürd. Gebäude. .	—	999	—	1 051
20. F. Ausführ. d. Brunnens a. d. Schloßplatz	—	122 431	—	149 590
21. An d. Grundst.-Erwerb.-Fonds a. Baarm.	—	456 013	—	724 388
22. Ehrenpr. f. d. 10. deutsche Bundesschießen	—	40 000	—	—
23. Zusch. z. d. Kosten d. 8. deutsch. Lehrertages	—	10 000	—	—
24. Beitrag zur Moltke-Stiftung	—	50 000	—	—
25. An d. Stadt Parchim, Beitr. z. Moltke-St.	—	10 000	—	—
26. An die Elisabeth-Stiftung f. Wittwen u. Waisen unbesoldeter Communalbeamten	—	20 000	—	—
27. Luftheiz.-Anl. i. Hallischethor-Gebäude	—	2 300	—	—
28. An Charlottenburg f. e. Spree-Bohlwerk	—	6 028	—	—
29. Beitr. z. Hoffmann-Denkm. a. Helgold.	—	1 000	—	—
30. Dem Teltower Kreisausschuß f. Unters. der Grunewald-Teltower-Chaussee 2c. .	—	20 000	—	—
31. Beitr. z. Lessing-Denkmal (letzte Rate)	—	10 000	—	—
32. Beitr. z. Gartenbau-Ausstellung . . .	—	15 000	—	—
33. Einricht. e. Heimst. f. Wöchn. a. Blankenfelde	—	1 000	—	147 158
34. Antheil d. Stadtkr. Berlin aus d. staatl. Ueberschüssen für Chausseebauten 2c. .	—	—	1 121	—
35. Aus dem Ueberschuß der St.-H.-Kasse zur Einricht. v. Wärmestuben 2c. . . .	—	—	420 000	107 786
36. Ablös.-Capital z. Unterh. d. Lessing'schen Familien-Begräbnisses	—	—	6 000	—
37. A. d. Uebersch. a. d. „Victoriah. f. Krkpfl."	—	—	130 000	—
38. Weiterer Beitr. z. Luther-Denkm. i. Berlin	—	—	—	44 000
39. Zuschuß z. Krankenstat. i. städt. Obdach	—	—	—	14 566
40. Ehrenbrgrbr. f. Prof. Virchow u. Festmahl	—	—	—	26 393
41. Für Ausschmückung des Rathhauses .	—	—	—	3 000
42. Preisdiff. d. Umtausches zweier Grundst.	—	—	—	60 306
43. Für Ausgrabung von Leichen	—	—	—	1 577
44. Beitr. a. d. Germanische Nation.-Museum	—	—	—	2 000
45. Beihülfe z. internat. Kunst-Ausstellung	—	—	—	100 000
46. Erricht. e. Heimst. f. Genesende z. Malchow	—	—	—	75 000
47. Einmaliger Beitrag an d. Museum für deutsche Volkstrachten 2c.	—	—	—	2 000
48. Zur Vergrößer. d. Betriebs-Fonds der Hauptkasse der städt. Werke	—	—	—	1 600 000
49. Zusch. z. Erricht. e Kirche a. d. Lausitzerpl.	—	—	—	60 000
Zusammen C.	7 777 717	1 111 883	8 894 669	3 422 163
XIII. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	7 814 806	1 402 481	8 930 152	3 695 385
Mehr-Einnahmen	6 412 325	—	5 234 767	—
Ueberhaupt in allen Capiteln	79 145 723	72 934 914	84 471 095	81 436 322
Mehr-Einnahme der Stadt-Hauptkasse .	6 210 809	—	3 034 773	—

b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke für 1890/91 und 1891/92.

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme M	1890/91 Ausgabe M	1891/92 Einnahme M	1891/92 Ausgabe M
I. Verwaltung der städtischen Gas-Anstalten.				
a. Haupt-Verwaltung.				
1. Erleuchtung der Gasanstalt. u. Bureaux	94 123	—	104 070	—
2. Abs. v. Gas an Private bez. Rückzahlungen	12 569 281	468	13 032 069	400
3. Für gewonnene Nebenproducte: Cokes ꝛc.	5 404 550	—	5 691 761	—
4. Für an Private vermiethete Gasmesser	393 844	—	340 880	—
5. Zinsen v. angel. Geldern, Pachten, Miethen	160 586	—	138 198	—
6. Beitrag zur Wittwen-Verpfleg.-Anstalt	12 234	—	12 690	—
7. Für ausgeführte Gaslicht-Einrichtung	634 020	—	616 591	—
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	19 704	39 908	26 696	60 817
9. Ueberschuß von Magazin und Werkstatt	27 032	—	45 015	—
10. Erstattung aus der Stadt-Hauptkasse auf vorschußweise geleistete Ausgaben	61 037	61 037	68 727	68 727
11. Für Erneuerungen u. Erweiterungen auf den Gasanstalten und am Rohrsystem	1 049 632	—	1 093 595	—
12. Erstatt. f. Ausführ. v. Gasrohrleit. ꝛc.	205 660	—	163 104	—
13. Von der Stadt-Hauptkasse aus Anleihen	5 001 886	—	3 529 983	—
14. Beleuchtung des Tunnels zw. Möckern- und Bahnhofstraße	500	500	500	500
15. Aufstellung neuer Candelaber ꝛc.	62 362	62 362	88 018	88 013
16. Aus dem Feuer- und Explosions-Versicherungs-Fonds	39 696	—	41 198	—
17. Für verkaufte alte Materialien	6 569	—	—	—
18. Für Feuerung der Retortenöfen	—	825 750	—	851 025
19. Für Kohlen zur Gasbereitung	—	6 691 565	—	7 001 303
20. Für Reinigungsmaterial	—	9 404	—	10 234
21. Erneuer. d. Retorten, Repar. d. Oefen ꝛc.	—	146 600	—	173 021
22. Unterhaltung der Gebäude u. Apparate	—	92 204	—	96 607
23. Betriebsgeräthe und deren Reparatur	—	45 786	—	43 210
24. Allgemeine Betriebskosten	—	370 571	—	392 782
25. Arbeitslöhne	—	1 223 673	—	1 258 972
26. Ausgaben für Privatbeleuchtung	—	642 209	—	654 785
27. Reparat. u. Unterhaltung d. Gasmesser	—	148 290	—	158 690
28. Verwaltungskosten	—	586 989	—	607 361
29. Pensionen und Unterstützungen	—	50 091	—	54 246
30. Controle, Bedienung und Reparaturen öffentlicher Laternen	—	284 439	—	300 902
31. Zur Schuldentilgung und Zinsen	—	1 888 062	—	2 068 737
32. Beschaffung neuer Gasm. f. d. Abnehmer	—	128 222	—	105 372
33. Ersatz unbrauchbar gewordener Gasmesser	—	25 027	—	15 763
34. Umlegung von Rohrleitungen	—	34 554	—	57 437
35. Erweiterung des Rohrsystems	—	325 394	—	389 105
36. Erweiterung auf den Anstalten	—	1 743 561	—	1 698 997
37. Erbauung der 5. Gasbereitungs-Anstalt in Schmargendorf	—	816 743	—	2 512 930
38. Abschreibung von dem Werthe d. Werke	—	1 049 632	—	1 093 597
39. Ank. v. Grundst. f. d. Gasanst. i. Schmarg. u. Gasbehälter-Anst. in der Lutherstr.	—	3 229 941	—	48 227
Zusammen a.	25 742 736	20 522 984	24 998 040	19 806 760

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
b. Städt. Petroleum-Beleuchtung.				
1. Eigene Einnahmen	2 519	—	4 814	—
2. Zuschuß	65 544	—	63 228	—
3. Für Beaufsichtigung und Bedienung	—	25 452	—	27 746
4. Für Petroleum	—	31 685	—	29 737
5. Für Reparat. u. Ergänz. d. Laternen ꝛc.	—	6 859	—	9 353
6. Zur Beschaffg. u. Aufstllg. von neuen dgl.	—	4 067	—	1 206
Zusammen b	68 063	68 063	68 042	68 042
c. Magazin u. Werkstatt der städt. Gasanstalten.				
1. Für aus d. Magazin entnomm. Material. zur Gaseinricht. für Private	232 137	—	236 449	—
2. Zu Rohrleitungen ꝛc.	2 380 343	—	2 790 281	—
3. Materialien-Ausgabe	—	2 424 690	—	2 806 936
4. Verausgabte Arbeitslöhne	—	146 979	—	160 339
5. Für diverse Ausgaben	—	13 779	—	14 440
6. Ueberschuß aus der Verwaltung	—	27 032	—	45 015
7. Für abgegebene Kohlen	7 088 915	7 088 915	7 955 483	7 955 483
Zusammen c	9 701 395	9 701 395	10 982 213	10 982 213
d. Feuer- u. Explos.-Versicher.-Fonds	39 939	39 939	41 404	41 404
e. Invaliden- u. Pensions-Fonds	1 131	1 131	4 591	4 591
Ueberhaupt Verwalt. d. Gasanst.	35 553 264	30 333 512	36 089 290	30 903 010
Mehr-Einnahme welche an die Stadt-Hauptkasse abzuführen ist.	5 219 752	—	5 186 280	—
II. Verwaltung der städt. Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
1. Aus d. Wasserabsatz nach dem Tarif	6 019 058	—	6 195 752	—
2. Für Vermiethung von Wassermessern	184 942	—	142 861	—
3. Aus dem Werkstattbetriebe	206 087	—	234 418	76 170
4. Zinsen und Miethen	5 636	—	5 629	—
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	38 180	10 211	63 126	17 450
6. Für Erweiterung des Rohrnetzes	164 197	164 197	181 571	171 002
7. Für die Wassergew.-Stat. am Müggelsee	4 105 845	4 105 845	4 932 211	4 932 211
8. Zur Fortführung der älteren Bauten	125 364	125 364	—	26 490
9. Verwaltungskosten	—	196 324	—	167 170
10. Betriebskosten	—	1 083 354	—	1 177 597
11. Auswechselung von Röhren ꝛc.	—	293 672	—	1 692 360
12. Anschaffung von Wassermessern	—	63 444	—	—
13. Zur Amortisation u. Zinsen	1 511 244	3 937 389	1 510 869	2 668 926
14. Pensionen u. Unterstützungen	—	5 889	—	8 994
15. Zur Bildung eines Reservefonds	—	100 000	—	100 000
16. Gehälter und Fuhrkosten	—	—	26 490	—
17. Antheil an dem Vermögen der Invalid.-Kasse für die Maschinenbauarbeiter	—	—	337	156
B. Reservefonds	114 565	114 565	118 641	118 641
C. Materialien-Conto	988 024	988 024	981 991	981 991
Ueberhaupt Verwaltung der städt. Wasserwerke	13 463 142	11 188 278	14 393 478	12 139 158
Mithin Mehr-Einnahme	2 274 864	—	2 254 820	—
Unter der Mehr-Einnahme für 1891/92 sind 418 ℳ als Bestand verblieben.				

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken in Berlin	2 214 214	—	2 408 313	—
2. Abg. v. Gdstücken außerh. d. Weichbildes	101 145	—	108 644	—
3. Kosten der Central-Verwaltung . . .	—	121 814	—	126 941
4. Dgl. f. d. allgem. Betriebs-Verwaltung	1 825	74 895	4 472	67 253
5. Dgl. d. Betr. d. einzeln. Radialsysteme	—	810 509	—	916 344
6. Für Hausanschlüsse in Berlin . . .	239 501	282 781	350 564	313 075
7. " " " Charlottenburg	3 108	3 108	10 323	10 323
8. " " " Schöneberg . .	2 757	2 757	3 015	3 015
9. Allgem. Kosten d. Verw. d. Rieselfelder	—	5 045	—	28 333
10. Verwaltung der Rieselfelder	1 989 074	1 783 719	2 068 490	1 937 830
11. Zur Schuldentilgung.	—	1 199 760	—	1 249 830
12. Zur Verzinsung v. Hypothek.-Capitalien	—	3 750	—	3 750
13. " " d. Anleihen	—	2 822 764	—	2 606 357
14. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben .	6 600	9 242	7 575	10 255
15. Rückzahl. auf zuviel erhobenen Zuschuß	—	7 629	—	17 131
16. Zuschuß aus der Stadt-Hauptkasse . .	2 033 366	—	2 382 379	—
17. Werth d. im Vorjahre verblieb. Materialbestandes bei den Hausanschlüssen . .	103 136	66 508	45 806	103 136
18. Erlös f. veräußerte Grundstücke ꝛc. . .	—	—	19 871	15 319
Ueberhaupt im Ordinarium	6 694 226	6 694 226	7 408 892	7 408 892
B. Extraordinarium.				
a. Aeltere Systeme.				
1. Nachtragsbau-Conto Rad.-S. I bis VII	565 262	565 262	345 954	345 954
2. Herst. v. Condens.-Wasserleitungen . .	4 090	4 090	3 899	3 899
3. " " Badezellen ꝛc. a. Pumpstat. III bis V bez. I. u. VII	2 000	2 000	4 746	4 746
4. Herstellung v. Revisionsbrunnen ꝛc. .	14 970	14 970	18 260	18 260
5. " " Einfriedigungsmauern ꝛc.	—	—	5 792	5 792
b. Neuere Systeme.				
1. Bau-Conto R.-S. VIII bis X . . .	1 732 306	1 732 306	—	—
2. " " " XII	601 127	601 127	472 805	472 805
3. Gem. Druckrohrleit. f. d. R.-S. VIII u. X	26 502	26 502	29 613	29 613
4. Druckrohrleitung f. R.-S. XII . . .	1 802	1 802	352 624	352 624
5. Bau der Canalisation Charlottenburg .	81 224	33 805	78 355	18 863
6. " " " Schöneberg . .	53 596	53 596	91 642	91 642
7. Erwerb v. Parcellen z. Abgränzung der Rieselfelder.	6 021	4 220	479	479
8. Nachtragsbauten f. d. R.-S. VIII bis X	43 469	43 469	1 002 843	1 002 843
9. Zum Ankauf neuer Rieselfelder . . .	2 173 670	2 173 670	945 442	945 442
10. Bau des Radial-Syst. IX	—	—	680 766	680 766
11. " " " VIIIa (Schöneb. Wiesen)	—	—	423	423
12. " " Nothauslasses in R.-S. XI .	—	—	48 283	48 283
c. Aptirung u. Drainir. d. Rieselfd.	679 923	679 685	1 659 916	1 659 916
d. Neubauten und größere Reparat. a. d. Rieselgütern, Wegebauten ꝛc.				
1. Zur Ablösung von Reallasten	32 662	32 662	—	—
2. Bau eines neuen Pferdestalles i. Osdorf	24 382	24 382	—	—

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
3. Patronatsbeitr. z. Ausbau d. Kirche in Falkenberg	5 571	5 571	—	—
4. Patronatsbeitrag z. Ausbau d. Schule in Eiche	1 200	1 200	—	—
5. Zur Deckung unvorherges. Ausgaben	500	500	1 423	1 423
6. Patronatsbeitr. z. Neubau d. Schulhauses in Malchow	—	—	14 139	14 139
7. Patronatsbeitrag z. Neubau d. Schulhauses in Wartenberg	—	—	6 000	6 000
8. Zur Anlegung von Fischteichen	—	—	1 997	1 997
9. Beitr. z. Kreis-Chaussee Teltow-Malchow	—	—	75 000	75 000
10. Zu Bauausführungen auf d. Rieselgütern	33 778	24 913	154 791	154 791
11. Ankauf d. Wirthsch.-Invent. i. Schenkendf.	16 408	16 408	444	444
12. " " " " " Kleinbeeren	38 987	38 987	—	—
13. " " " " " Sputendorf	21 630	21 630	—	—
e. Zinsen	363 623	363 323	202 477	202 477
Anleihe-Bestand	8 682	—	—	—
Central-Verwaltungs-Conto	49 962	49 962	52 963	52 963
Ueberhaupt Extraordinarium	6 583 347	6 516 340	6 252 015	6 192 523
Dazu Ordinarium	6 694 226	6 694 226	7 408 892	7 408 892
Ueberh. Verw. d. Canalisationswerke	13 277 573	13 210 566	13 660 907	13 601 415
Mehr-Einnahme welche Beträge auf die nächstjährige Rechnung übernommen sind.	67 007	—	59 492	—
IV. Städtischer Central-Viehmarkt.				
1. Miethe für Räumlichkeiten	85 637	—	91 329	—
2. Sonstige Miethseinnahmen	1 210	—	989	—
3. Aus der Verwerthung des Düngers	44 443	—	49 138	—
4. Viehmarkt-Standgeld	435 986	—	459 852	—
5. Eisenbahn-Ueberführgebühren	188 079	—	188 646	—
6. Desinfections-Gebühren	65 007	—	67 060	—
7. Aus der Fourage-Verwaltung	1 119 123	747 949	1 236 646	864 394
8. Waagegebühren	64 310	—	72 532	—
9. Erlös für in Abgang gestellte Utensilien 2c.	166	—	78	—
10. Erstattungen auf Besoldungen 2c.	18 463	—	18 692	—
11. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	47	9 018	59	6 533
12. Erstattung v. d. Adjacenten d. Zufahrtstr.	24 802	24 802	5 416	5 416
13. Erweiterung der Albumin-Fabrik	39 824	39 824	11 865	11 865
14. Erweiterung der Eisenbahn-Anlage	213 130	213 130	5 416	5 416
15. Besoldungen und Löhne	—	134 616	—	136 460
16. Unterstützungen an Beamte u. Arbeiter 2c.	—	480	—	795
17. Beitrag zu den Kosten der Hauptkasse der städtischen Werke	—	10 427	—	10 062
18. Zur Schuldentilgung	—	110 487	—	114 793
19. Zur Verzinsung	—	228 135	—	224 797
20. Unterh. u. Verwaltung d. Eisenb.-Anl. und des Betriebes	—	116 639	—	126 872
21. Heizungs- und Feuerungs-Material	—	7 111	—	7 906
22. Erleuchtung	—	31 612	—	34 051
23. Wasserverbrauch	—	26 563	—	27 390
24. Unterh. d. Baulichkeiten u. d. Inventars	—	61 902	—	47 169
25. Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	4 094	—	3 613

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
26. Desinfections-Kosten	—	46 243	—	48 014
27. Lasten und Abgaben	—	43 553	—	44 257
28. Für Schnee- und Eisbeseitigung ꝛc. .	—	6 472	—	5 391
29. Kosten des Veterinärwesens	—	9 716	—	9 582
30. Beitr. d. Verwaltung z. Unfall- ꝛc. Vers.	—	—	—	4 105
Ueberhaupt Central-Viehmarkt	2 300 227	1 872 773	2 207 718	1 738 881
Mithin Mehr-Einnahme	427 454	—	468 837	—
Davon sind	—	50 000	—	100 000
zum Reservefonds verwendet, der Rest mit ist an die Stadt-Hauptkasse abzuführen.	—	877 454	—	368 837
V. Verwalt. des Central-Schlachthofes.				
1. Schlachtgebühren	637 198	—	732 352	—
2. Miethe	24 663	1 000	40 689	1 000
3. Düngererlös	28 663	—	82 390	—
4. Erstattungen vom Conto Fleischschau .	6 296	—	5 973	—
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	2 571	2 796	3 330	825
6. Zur Erb. zweier neuen Schweineställe	45 538	45 538	36 550	36 550
7. Besoldungen und Löhne	—	109 802	—	108 807
8. Beitr. z. d. Kosten d. Hauptkasse der städtischen Werke	—	4 812	—	9 613
9. Entschäd. f. d. Wegfall d. Gebühren für poliz. Untersuch. verkauften Schlachtviehs	—	3 000	—	3 000
10. Unterstützungen an Beamte u. Arbeiter	—	320	—	180
11. a. Schuldentilgung	—	95 233	—	99 931
b. Verzinsung	—	218 816	—	217 461
12. Für Brennmaterial	—	25 880	—	29 629
13. „ Erleuchtung	—	54 348	—	61 897
14. „ Wasserverbrauch	—	42 284	—	45 127
15. Unterh. d. Baulichk. u. des Inventars	—	60 735	—	66 952
16. Für Schnee- und Eisbeseitigung ꝛc. .	—	5 094	—	4 025
17. Bureau- und Geschäftsbedürfnisse . .	—	3 668	—	3 180
18. Lasten und Abgaben	—	14 909	—	15 497
19. Für Gestell. v. Gespann. z. Dungabfuhr	—	5 500	—	5 500
20. Kranken-, Invalid.- u. Altersvers.-Beitr.	—	—	—	2 366
Ueberhaupt Central-Schlachthof	744 929	693 735	851 284	711 540
Mithin Mehr-Einnahme	51 194	—	139 744	—
Davon ist an d. Erneuerungsfonds abgef.	—	51 194	—	100 000
Als Ueberschuß verbleibt	—	—	39 744	—
VI. Städt. Fleischschau a. d. Schlachthof.				
1. Bestand aus den Vorjahren	9 058	—	195	—
2. Schaugebühren	487 888	—	586 871	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	1 223	5 512	49	55 422
4. Besoldungen und Löhne	—	203 363	—	204 605
5. Unterstützungen an Beamte und Arbeiter	—	305	—	475
6. Miethen	—	9 100	—	9 100
7. Entschäd. a. d. Fleischbeschauer f. Unters.	—	260 072	—	291 803
8. Für Heizung	—	2 070	—	2 463
9. „ Erleuchtung	—	2 710	—	2 711
10. „ Wasserverbrauch	—	352	—	352
11. „ Bureau- und Geschäftsbedürfnisse .	—	5 031	—	5 295
12. „ Beschaffung u. Unterh. d. Inventars	—	3 994	—	3 550

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
13. Beitrag zu d. allgem. Verwaltungskosten	—	3 600	—	3 600
14. „ „ „ Kosten der Hauptkasse der städtischen Werke	—	1 865	—	1 805
15. Beitrag zur Unfall-Versicherung	—	—	—	2 653
Ueberh. Fleischschau a. d. Schlachthof	498 169	497 974	587 115	531 693
Mithin Ueberschuß welcher für das folgende Jahr übertragen wird.	195	—	55 422	—
VII. Fleischschau für das von außerhalb eingeführte frische Fleisch.				
1. Schaugebühren	201 134	—	220 772	—
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	750	178	892	622
3. Besoldungen	—	181 101	—	180 733
4. Beitr. z. d. Kosten der Hauptkasse der städtischen Werke	—	806	—	845
5. Gezahlte Unterstützungen	—	50	—	—
6. Miethen	—	20 592	—	21 065
7. Für Heizung, Erleuchtung, Reinigung	—	9 562	—	10 161
8. Bureau- und Geschäftsbedürfnisse	—	2 757	—	3 554
9. Für Beschaff. u. Unterh. d. Inventars	—	1 627	—	1 143
10. Bauliche Einrichtungen u. Veränderung.	—	262	—	290
11. Lasten nnd Abgaben	—	1 246	—	1 331
Uebh. Fleischsch. f. eingef. frisch. Fleisch	201 884	218 181	221 664	219 744
Mehr-Ausgabe bez. Mehr-Einnahme	—	16 297	1 920	—
Die Mehr-Einnahme wird auf das nächste Jahr übertragen.				
VIII. Markthallen-Verwaltung.				
A. Allgemeine Verwaltung.				
1. Erlös f. in Abgang gestellte Utensilien	162	—	4 101	—
2. Gehälter der Beamten	—	32 314	—	34 006
3. Sächliche Kosten	—	7 634	—	12 887
4. Beitrag zur Kassen-Verwaltung	—	17 910	—	28 703
5. Zur Amortisation und Verzinsung	—	804 305	—	847 788
6. Unvorhergesehene Ausgaben	—	421	—	—
7. Versicherung der Beamten und Arbeiter	—	—	—	2 622
Ueberhaupt	162	862 584	4 101	926 006
B. Betrieb der Markthallen.				
Markthalle I bis VIII.				
1. Mieth-Einnahmen	393 279	—	400 727	—
2. Eingenommene Standgelder	1 466 037	—	1 468 025	—
3. Provision von den Verkaufsvermittlern	10 367	—	10 745	—
4. Gebühren a. d. Güter-Expedit.-Betrieb	4 715	—	6 285	—
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	778	1 314	5 608	5 036
6. Besoldung der Beamten 2c.	—	162 618	—	150 845
7. Löhne der Wärter, Wächter, Portiers	—	20 161	—	19 175
8. Pachtbeträge	—	59 471	—	62 350
9. Unterhalt. der Eisenbahn-Anlage 2c.	—	52 828	—	61 802
10. „ d. Baulichkeiten u. d. Inventars	—	39 428	—	43 658
11. Beleuchtung	—	182 945	—	183 401
12. Heizung und Feuerung	—	2 671	—	2 546
13. Wasserverbrauch	—	76 275	—	71 577

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
14. Für Reinigung, Desinfect., Schnee- und Eisbeseitigung	—	94 400	—	98 600
15. Lasten und Abgaben, Versich.-Beiträge	—	23 242	—	20 862
16. Verlegung der Schlächterstände in den Hallen II, III, IV und verschiedene bauliche Veränderungen in d. Hallen I bis IV	12 314	12 314	—	—
Ueberhaupt Markthallen 1 bis VIII	1 887 652	1 590 251	1 895 491	1 645 858
Außerdem zum Erneuerungsfonds	—	117 369	—	—
zum Reservefonds abgeführt.	—	180 032	—	—
C. Verwaltung der zum Bau der Markthallen angekauften Grundstücke und Baukosten.				
1. Für die Markthalle I.	2 525	596 588	1 524	230 182
2. " " " II.	30	—	5	—
3. " " " V.	—	93 239	—	—
4. " " " VI.	12	—	12	—
5. " " " VII.	—	—	—	—
6. " " " IX.	1	235 535	5	325 760
7. " " " X.	—	610 239	—	511 266
8. " " " XI.	—	10 025	—	373 190
9. " " " XII.	7 922	62 655	6 263	431 925
10. " " " XIII.	8 173	8 261	7 037	440 777
11. " " " XIV.	—	453 468	—	227 168
12. Einnahme-Ueberschuß aus der Grundstück-Verwaltung des Vorj.	—	9 818	—	3 500
Ueberhaupt	18 663	2 079 828	14 846	2 543 768
D. Betrieb der Markth. IX bis XII.				
1. Miethen	—	—	20 002	—
2. Standgelder	—	—	84 359	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	—	24
4. Besoldungen	—	—	—	13 237
5. Unterh. d. Baulichkeiten u. d. Inventars	—	—	—	10 316
6. Beleuchtung	—	—	—	17 003
7. Heiz- und Feuerungsmaterial	—	—	—	764
8. Wasserverbrauch	—	—	—	2 425
9. Reinigung, Desinfection, Schnee- und Eisbeseitigung	—	—	—	8 263
10. Lasten und Abgaben	—	—	—	1 985
Ueberhaupt Betr. der Markth. IX bis XII	—	—	104 361	54 017
Bemerkung: Markth. IX. a. 1. Octbr. 1891, " X. " 1. Decbr. 1891, " XI. " 15. März 1892, " XII. " 8. Febr. 1892 in Betrieb gestellt.				
E. Verschiedene bauliche Umänderungen in den Markthallen und Pflaster-Kosten.				
1. Markthalle IV, Regulirung des Bürgersteiges und Anschluß der Halle an die Canalisation	—	—	1 842	1 842

Capitel des Finalabschlusses	1890/91. Einnahme ℳ	1890/91. Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
2. Markthalle VIII. Herst. v. Rückwänd. und Mattirung von Fensterscheiben .	—	—	2 001	2 001
3. Antheil d. Centralhalle a. d. Pflasterkosten der Kaiser-Wilhelmstraße . .	—	—	257 885	257 885
Ueberhaupt	—	—	261 728	261 728
Aus der Anleihe bez. z. Verzinsung	2 244 770	183 289	2 733 642	204 720
Erneuerungsfonds	151 429	151 429	149 045	104 442
Reservefonds	180 032	180 032	261 728	195 534
Ueberschuß	4 482 546	4 482 181	5 420 841	5 010 068
Ueberhaupt VIII. Markthallen	365	—	410 773	—

Zusammenstellung.

[D]ie Einnahmen und Ausgaben der städtischen Unternehmungen mit besonderen Etats sind	59 200 642	50 546 777	65 538 524	54 204 087
[H]erunter sind enthalten Einnahmen bez. Ausgaben der Kasse der städt. Werke aus der bez. an die Stadt-Hauptkasse	2 033 366	7 879 363	2 382 379	7 828 488
[Di]e Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind .	79 145 723	72 934 914	84 471 095	81 436 322
[Hie]runter sind Cap. II. Ausgaben an die, bez. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke enthalten mit . . .	7 879 363	2 033 366	7 828 488	2 382 379
[so] daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme und Ausgabe stellen auf	128 433 636	113 568 952	139 798 752	125 429 542

[Di]e sonst in Einnahme und Ausgabe durchlaufenden Posten sind hier nicht in Abzug gebracht.

c. Stadt-Vermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf der Auskunft des Finanzbureaus, [t]heils auf derjenigen der Grundeigenthums-Deputation; daß dieselben nicht durchweg [z]usammenstimmen, wird insbesondere bei den Einnahme- und Ausgabe-Resten daraus [e]rklärt, daß bei dem Finanzbureau der Abschluß der Hauptkasse für den ersten April festgehalten wird, während bei der Grundeigenthums-Deputation die bis zu ihrem Rechnungs-Abschluß noch stattgefundenen Einnahmen und Ausgaben von den Resten in Abzug gebracht werden.

Nach dem Finalabschluß war:	1. April 1891	1. April 1892
Baarer Kassenbestand	6 786 128 ℳ	6 824 625 ℳ
Bestand in Wechseln	10 334 324 „	6 462 363 „
Effecten-Bestand	137 108 „	18 409 „
Einnahme-Reste	11 170 249 „	8 866 851 „
Zusammen	28 427 809 ℳ	22 172 248 ℳ

Die städtischen Schulden betrugen nach den Aufstellungen des Finanzbureaus:		
an Ausgabe-Resten (schwebende Schuld) . . .	16 429 356 ℳ	14 119 972 ℳ
„ Kaufgelderresten	300 000 „	300 000 „
„ städtischen Anleihen	21 063 000 „	18 861 000 „
„ Obligationsschuld	204 354 300 „	217 168 000 „

Der Schuld der Stadt an Kaufgeldrst.-Anleihen	1. April 1891	1. April 1892
und Obligationen von	225 717 300 *M*	236 329 000 *M*
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung. gegenüber:		
an die Gasanstalten	29 148 951 =	31 538 585 =
= = Wasserwerke	40 716 750 =	45 185 937 =
= = Canalisation	78 649 690 =	82 765 160 =
= = Vieh- und Schlachthof-Verwaltung . .	12 666 528 =	12 451 803 =
= = Markthallen	22 303 595 =	24 908 711 =
Ueberhaupt	183 485 514 *M*	196 850 196 *M*
Die hiernach verbleibenden	42 231 786 =	39 478 804 =
nach Abrechnung des noch vorhandenen Erlöses für veräußerte Anleihescheine von . . .	5 645 625 =	—
ergeben die eigentliche Kämmereischuld von . .	36 581 161 *M*	39 478 804 *M*

Nach Angaben der Grundeigenthums-Deputation berechnet sich das Vermögen der Stadt für den

	1. April 1891	1. April 1892
Werth der Grundstücke für Verwaltungszwecke	245 765 229 *M*	259 589 912 *M*
Andere der Stadt gehörige Häuser	12 997 176 =	12 763 855 =
Städtischer Grund und Boden (unbebaut) . .	33 642 775 =	32 728 364 =
Güter mit Gebäuden	19 073 156 =	21 214 170 =
Anderes Eigenthum (unbewegliches)	5 241 115 =	4 821 739 =
mithin Werth der Immobilien	316 719 451 *M*	331 118 048 *M*
dazu ausstehende Capitalien	12 456 371 =	7 637 043 =
Baare Kassenbestände	18 228 154 =	18 609 717 =
Ausstehende Einnahme-Reste	828 777 =	636 661 =
Werth der Materialien, Betriebsbestände und Vorräthe	91 540 841 =	97 722 312 =
Werth des Mobiliar-Inventars, Bibliotheken rc.	27 578 987 =	30 315 005 =
Zusammen	467 352 581 *M*	486 038 779 *M*
Dazu Stiftungen (einschl. 7 087 297 aus Grundst.)	26 866 383 =	26 726 757 =
Ueberhaupt Activa	494 218 964 *M*	512 765 536 *M*
Schulden auf dem Grundbesitz lastend . . .	3 927 838 =	3 130 262 =
Obligationsschulden	225 417 300 =	236 029 000 =
Zeitweise aufgenommene Darlehne	61 063 =	384 236 =
Ausgabereste	7 038 778 =	6 817 868 =
Zusammen	236 444 979 *M*	246 361 366 *M*
dazu Stiftungen	423 786 =	423 786 =
Ueberhaupt Passiva	236 868 765 *M*	246 785 152 *M*
Die Activa stehen also höher um	257 350 199 *M*	265 980 384 *M*

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Neunzehnter Jahrgang.

Statistik des Jahres 1892.

Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,

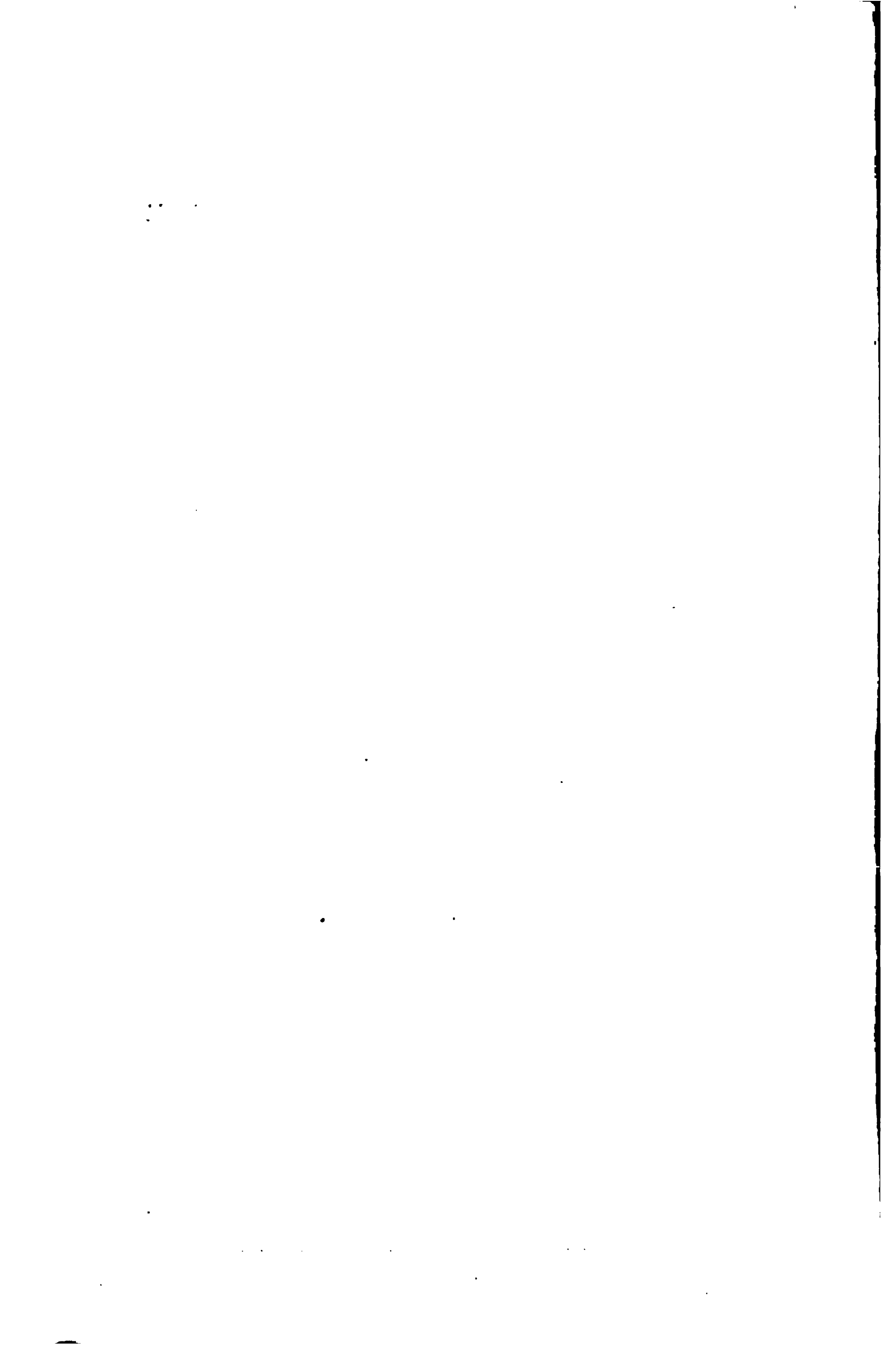
Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.



Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1894.



Vorwort.

Der neue Jahrgang des statistischen Jahrbuchs, welcher das Jahr 1892 behandelt, folgt dem letzten bereits nach zehn Monaten, und es dürfte nun dasjenige Zeitmaß annähernd erreicht sein, welches ablaufen muß, bis alle auf ein bestimmtes Kalenderjahr — und bei der unglücklichen Einrichtung eines abweichenden Etatsjahres auch auf dieses — bezüglichen statistischen Data einerseits innerhalb des Ressorts des statistischen Amtes selbst zu correctem Abschluß gebracht, anderseits auch möglichst alle in anderen Ressorts vorgekommenen statistischen Erhebungen veröffentlicht oder mitgetheilt, und endlich die statistischen Data solcher Stellen, bei welchen eine Tabellen-Aufstellung nicht stattfindet, gesammelt und in den Rahmen der Berliner Statistik eingefügt sind.

Der Herausgeber darf es als besonders erfreulich hervorheben, daß trotz des schnelleren Erscheinens der Inhalt des Jahrbuches nur an wenigen Stellen, namentlich bei einzelnen Gruppen von Vereinen, gegen das Vorjahr lückenhafter geworden ist. Dagegen ist eine im vorigen Jahrgange verbliebene Lücke diesmal durch das zeitige Erscheinen der Criminalstatistik des deutschen Reiches beseitigt worden; außerdem sind in dem das Versicherungswesen behandelnden Abschnitt die Nachrichten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt für Berlin hinzugetreten. Eine Aenderung hat ferner insofern stattgefunden, als im Abschnitt Arbeitslöhne die früher von Seiten der Gewerbedeputation veranlaßten Erhebungen durch die Auszählungen des Statistischen Amtes aus den Karten der Berufsgenossenschaften ersetzt worden sind.

Durch den weiteren Fortgang der Sterblichkeits-Berechnungen ist der Herausgeber in den Stand gesetzt worden, in eingehenderer Weise den *wirklichen* Gang der Sterblichkeit an den einzelnen Todesursachen seit 1876 darzulegen; außerdem war derselbe genöthigt, in dem gleichen Abschnitte eine kurze Skizze der Methode seiner Berechnungen zu geben, da diese von unkundiger Seite in einem weit verbreiteten Sammelwerke absolut falsch dargestellt worden war.

Am Schluß des ersten Abschnittes hat der Herausgeber diesmal den Versuch gemacht, eine Vergleichung mit den Verhältnissen anderer größerer Städte einzufügen, indem er ein Material der vergleichenden Statistik mitgetheilt hat, welches für einen Bericht an den jetzt hier abgehaltenen Congreß gesammelt worden ist, — einen Bericht, welcher den Zweck verfolgt, die Fortschritte, mit welchen das Statistische Amt der Stadt auf dem Gebiete der örtlichen Bewegung seit 1876 vorangegangen ist, auf den internationalen Kreis der demographischen Aemter auszudehnen. In der mitgetheilten Tabelle ist versucht worden, die zehnjährige Zu-

nahme der Bevölkerung der Großstädte in ihre Elemente zu zerlegen; da der Abdruck bereits während der bezüglichen Arbeit erfolgte, so sind in demselben noch zahlreiche Fehler verblieben, deren Berichtigung auf Seite 448 angeschlossen ist. Gern würde der Herausgeber den Inhalt des Jahrbuches gerade nach dieser Seite hin, also durch Vergleichung mit den Verhältnissen verschiedenster Städte, erweitern; indeß weist schon der Umstand, daß trotz der Einfachheit des hier behandelten Gegenstandes sich der Gewinnung brauchbarer Data erhebliche Schwierigkeiten entgegensetzten, darauf hin, daß nach der Lage, in welcher zur Zeit sich noch die Entwickelung der amtlichen Statistik befindet, für solche Vergleichungen eine vorsichtige Beschränkung geboten ist, wenn nicht auch hier Vorwürfen Raum gegeben werden soll, welche seiner Zeit gegenüber einem solchen weitergehenden von sehr schätzbarer Stelle gemachten Versuche nicht ohne Berechtigung erhoben worden sind.

Auch diesmal hat der Herausgeber den Stoff in ähnlicher Weise, wie früher unter seine Mitarbeiter vertheilt, so daß von seinem Assistenten Dr. Hirschberg Abschnitt VII und V 8, von den wissensch. Hülfsarbeitern Dr. Berthold VIII 1, 2, Cand. Heinecke I. Anh. 1, II, IV 4, X und XII 1, 2, 3 und Cand. Sandner III (excl. 3), V (excl. 8), VI (excl. 8), VIII 3, 4, IX 5, XII 4, 6 und von dem Volontär Wiedfeld Theile der Abschnitte I, IV, IX und XI bearbeitet worden sind.

Der Herausgeber darf nicht unterlassen, den zahlreichen Stellen, welche ihm die Fortsetzung des statistischen Jahrbuches in dem bisherigen Umfange ermöglicht haben, wiederholt seinen Dank für die Förderung dieses Unternehmens auszusprechen. Insbesondere ist er den Vorstehern der zahlreichen Vereine, Privatanstalten und öffentlichen Anstalten und der Kirchengemeinden für die gütige Ausfüllung der übersandten Fragebogen zu Dank verpflichtet. In gleicher Weise ist er den Behörden zu Dank verpflichtet, welche ihm die Benutzung und den Abdruck der dort gewonnenen Data gestatten, insbesondere dem Königlichen Ministerium des Innern, dem Königlichen Polizeipräsidium, der Königlichen Eisenbahndirection und der Oberpostdirection, der Königlichen Steuer-Direction und dem Haupt-Steueramt, den Militär-Ersatzcommissionen, dem Landgericht, dem Kaiserlichen Statistischen Amt und dem Königlichen Statistischen Bureau. Er hat endlich auch denjenigen Organen der städtischen Verwaltung seinen Dank zu sagen, welche über Verhältnisse ihres Ressorts dem Statistischen Amt der Stadt die erbetene Auskunft ertheilt haben.

Ofen-Pest, den 8. September 1894.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

Capitel des Finalabschlusses	1890/91 Einnahme ℳ	1890/91 Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
14. Für Reinigung, Desinfect., Schnee- und Eisbeseitigung	—	94 400	—	98 600
15. Lasten und Abgaben, Versich.-Beiträge	—	23 242	—	20 862
16. Verlegung der Schlächterstände in den Hallen II, III, IV und verschiedene bauliche Veränderungen in d. Hallen I bis IV	12 314	12 314	—	—
Ueberhaupt Markthallen 1 bis VIII	1 887 652	1 590 251	1 895 491	1 645 858
Außerdem zum Erneuerungsfonds	—	117 369	—	—
zum Reservefonds	—	180 032	—	—
abgeführt.				
C. Verwaltung der zum Bau der Markthallen angekauften Grundstücke und Baukosten.				
1. Für die Markthalle I.	2 525	596 588	1 524	230 182
2. " " " II.	30	—	5	—
3. " " " V.	—	93 239	—	—
4. " " " VI.	12	—	12	—
5. " " " VII.	—	—	—	—
6. " " " IX.	1	235 535	5	325 760
7. " " " X.	—	610 239	—	511 266
8. " " " XI.	—	10 025	—	373 190
9. " " " XII.	7 922	62 655	6 263	431 925
10. " " " XIII.	8 173	8 261	7 037	440 777
11. " " " XIV.	—	453 468	—	227 168
12. Einnahme-Uebersch. aus der Grundstück-Verwaltung des Vorj.	—	9 818	—	3 500
Ueberhaupt	18 663	2 079 828	14 846	2 543 768
D. Betrieb der Markth. IX bis XII.				
1. Miethen	—	—	20 002	—
2. Standgelder	—	—	84 359	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	—	24
4. Besoldungen	—	—	—	13 237
5. Unterh. d. Baulichkeiten u. d. Inventars	—	—	—	10 316
6. Beleuchtung	—	—	—	17 003
7. Heiz- und Feuerungsmaterial	—	—	—	764
8. Wasserverbrauch	—	—	—	2 425
9. Reinigung, Desinfection, Schnee- und Eisbeseitigung	—	—	—	8 263
10. Lasten und Abgaben	—	—	—	1 985
Ueberhaupt Betr. der Markth. IX bis XII	—	—	104 361	54 017
Bemerkung: Markth. IX. a. 1. Octbr. 1891, " X. " 1. Decbr. 1891, " XI. " 15. März 1892, " XII. " 8. Febr. 1892 in Betrieb gestellt.				
E. Verschiedene bauliche Umänderungen in den Markthallen und Pflaster-Kosten.				
1. Markthalle IV, Regulirung des Bürgersteiges und Anschluß der Halle an die Canalisation	—	—	1 842	1 842

Capitel des Finalabschlusses	1890/91. Einnahme ℳ	1890/91. Ausgabe ℳ	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ
2. Markthalle VIII. Herst. v. Rückwänd. und Mattirung von Fensterscheiben .	—	—	2 001	2 001
3. Antheil d. Centralhalle a. d. Pflasterkosten der Kaiser-Wilhelmstraße . .	—	—	257 885	257 885
Ueberhaupt	—	—	261 728	261 728
Aus der Anleihe bez. z. Verzinsung	2 244 770	183 289	2 783 642	204 720
Erneuerungsfonds	151 429	151 429	149 045	104 442
Reservefonds	180 032	180 032	261 728	195 534
Ueberschuß	4 482 546	4 482 181	5 420 841	5 010 068
Ueberhaupt VIII. Markthallen	365	—	410 773	—

Zusammenstellung.

	1890/91. Einnahme	1890/91. Ausgabe	1891/92 Einnahme	1891/92 Ausgabe
Die Einnahmen und Ausgaben der städtischen Unternehmungen mit besonderen Etats sind	59 200 642	50 546 777	65 538 524	54 204 087
Hierunter sind enthalten Einnahmen bez. Ausgaben der Kasse der städt. Werke aus der bez. an die Stadt-Hauptkasse	2 033 366	7 879 363	2 382 379	7 828 488
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind .	79 145 723	72 934 914	84 471 095	81 436 322
Hierunter sind Cap. II. Ausgaben an die, bez. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke enthalten mit . . .	7 879 363	2 033 366	7 828 488	2 382 379
so daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme und Ausgabe stellen auf	128 433 636	113 568 952	139 798 752	125 429 542

Die sonst in Einnahme und Ausgabe durchlaufenden Posten sind hier nicht in Abzug gebracht.

c. Stadt-Vermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf der Auskunft des Finanzbureaus, theils auf derjenigen der Grundeigenthums-Deputation; daß dieselben nicht durchweg zusammenstimmen, wird insbesondere bei den Einnahme- und Ausgabe-Resten daraus erklärt, daß bei dem Finanzbureau der Abschluß der Hauptkasse für den ersten April festgehalten wird, während bei der Grundeigenthums-Deputation die bis zu ihrem Rechnungs-Abschluß noch stattgefundenen Einnahmen und Ausgaben von den Resten in Abzug gebracht werden.

Nach dem Finalabschluß war:	1. April 1891	1. April 1892
Baarer Kassenbestand	6 786 128 ℳ	6 824 625 ℳ
Bestand in Wechseln	10 334 324 „	6 462 363 „
Effecten-Bestand	137 108 „	18 409 „
Einnahme-Reste	11 170 249 „	8 866 851 „
Zusammen	28 427 809 ℳ	22 172 248 ℳ

Die städtischen Schulden betrugen nach den Aufstellungen des Finanzbureaus:		
an Ausgabe-Resten (schwebende Schuld) . . .	16 429 356 ℳ	14 119 972 ℳ
„ Kaufgelderresten	300 000 „	300 000 „
„ städtischen Anleihen	21 063 000 „	18 861 000 „
„ Obligationsschuld	204 354 300 „	217 168 000 „

	1. April 1891	1. April 1892
Der Schuld der Stadt an Kaufgeldrst.-Anleihen und Obligationen von	225 717 300 *M*	236 329 000 *M*
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung. gegenüber:		
an die Gasanstalten	29 148 951 =	31 538 585 =
= = Wasserwerke	40 716 750 =	45 185 937 =
= = Canalisation	78 649 690 =	82 765 160 =
= = Vieh- und Schlachthof-Verwaltung . .	12 666 528 =	12 451 803 =
= = Markthallen	22 303 595 =	24 908 711 =
Ueberhaupt	183 485 514 *M*	196 850 196 *M*
Die hiernach verbleibenden	42 231 786 =	39 478 804 =
nach Abrechnung des noch vorhandenen Erlöses für veräußerte Anleihescheine von . . .	5 645 625 =	—
ergeben die eigentliche Kämmereischuld von . .	36 581 161 *M*	39 478 804 *M*

Nach Angaben der Grundeigenthums-Deputation berechnet sich das Vermögen der Stadt für den

	1. April 1891	1. April 1892
Werth der Grundstücke für Verwaltungszwecke	245 765 229 *M*	259 589 912 *M*
Andere der Stadt gehörige Häuser	12 997 176 =	12 763 855 =
Städtischer Grund und Boden (unbebaut) . .	33 642 775 =	32 728 364 =
Güter mit Gebäuden	19 073 156 =	21 214 170 =
Anderes Eigenthum (unbewegliches)	5 241 115 =	4 821 739 =
mithin Werth der Immobilien	316 719 451 *M*	331 118 048 *M*
dazu ausstehende Capitalien	12 456 371 =	7 637 043 =
Baare Kassenbestände	18 228 154 =	18 609 717 =
Ausstehende Einnahme-Reste	828 777 =	636 661 =
Werth der Materialien, Betriebsbestände und Vorräthe	91 540 841 =	97 722 312 =
Werth des Mobiliar-Inventars, Bibliotheken 2c.	27 578 987 =	30 315 005 =
Zusammen	467 352 581 *M*	486 038 779 *M*
Dazu Stiftungen (einschl. 7 087 297 aus Grundst.)	26 866 383 =	26 726 757 =
Ueberhaupt Activa	494 218 964 *M*	512 765 536 *M*
Schulden auf dem Grundbesitz lastend . . .	3 927 838 =	3 130 262 =
Obligationsschulden	225 417 300 =	236 029 000 =
Zeitweise aufgenommene Darlehne.	61 063 =	384 236 =
Ausgabereste	7 038 778 =	6 817 868 =
Zusammen	236 444 979 *M*	246 361 366 *M*
dazu Stiftungen	423 786 =	423 786 =
Ueberhaupt Passiva	236 868 765 *M*	246 785 152 *M*
Die Activa stehen also höher um	257 350 199 *M*	265 980 384 *M*

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Neunzehnter Jahrgang.

Statistik des Jahres 1892.

Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,

Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.



Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1894.



Vorwort.

Der neue Jahrgang des statistischen Jahrbuchs, welcher das Jahr 1892 behandelt, folgt dem letzten bereits nach zehn Monaten, und es dürfte nun dasjenige Zeitmaß annähernd erreicht sein, welches ablaufen muß, bis alle auf ein bestimmtes Kalenderjahr — und bei der unglücklichen Einrichtung eines abweichenden Etatsjahres auch auf dieses — bezüglichen statistischen Data einerseits innerhalb des Ressorts des statistischen Amtes selbst zu correctem Abschluß gebracht, anderseits auch möglichst alle in anderen Ressorts vorgekommenen statistischen Erhebungen veröffentlicht oder mitgetheilt, und endlich die statistischen Data solcher Stellen, bei welchen eine Tabellen-Aufstellung nicht stattfindet, gesammelt und in den Rahmen der Berliner Statistik eingefügt sind.

Der Herausgeber darf es als besonders erfreulich hervorheben, daß trotz des schnelleren Erscheinens der Inhalt des Jahrbuches nur an wenigen Stellen, namentlich bei einzelnen Gruppen von Vereinen, gegen das Vorjahr lückenhafter geworden ist. Dagegen ist eine im vorigen Jahrgange verbliebene Lücke diesmal durch das zeitige Erscheinen der Criminalstatistik des deutschen Reiches beseitigt worden; außerdem sind in dem das Versicherungswesen behandelnden Abschnitt die Nachrichten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt für Berlin hinzugetreten. Eine Aenderung hat ferner insofern stattgefunden, als im Abschnitt Arbeitslöhne die früher von Seiten der Gewerbedeputation veranlaßten Erhebungen durch die Auszählungen des Statistischen Amtes aus den Karten der Berufsgenossenschaften ersetzt worden sind.

Durch den weiteren Fortgang der Sterblichkeits-Berechnungen ist der Herausgeber in den Stand gesetzt worden, in eingehenderer Weise den wirklichen Gang der Sterblichkeit an den einzelnen Todesursachen seit 1876 darzulegen; außerdem war derselbe genöthigt, in dem gleichen Abschnitte eine kurze Skizze der Methode seiner Berechnungen zu geben, da diese von unkundiger Seite in einem weit verbreiteten Sammelwerke absolut falsch dargestellt worden war.

Am Schluß des ersten Abschnittes hat der Herausgeber diesmal den Versuch gemacht, eine Vergleichung mit den Verhältnissen anderer größerer Städte einzufügen, indem er ein Material der vergleichenden Statistik mitgetheilt hat, welches für einen Bericht an den jetzt hier abgehaltenen Congreß gesammelt worden ist, — einen Bericht, welcher den Zweck verfolgt, die Fortschritte, mit welchen das Statistische Amt der Stadt auf dem Gebiete der örtlichen Bewegung seit 1876 vorangegangen ist, auf den internationalen Kreis der demographischen Aemter auszudehnen. In der mitgetheilten Tabelle ist versucht worden, die zehnjährige Zu-

nahme der Bevölkerung der Großstädte in ihre Elemente zu zerlegen; da der Abdruck bereits während der bezüglichen Arbeit erfolgte, so sind in demselben noch zahlreiche Fehler verblieben, deren Berichtigung auf Seite 448 angeschlossen ist. Gern würde der Herausgeber den Inhalt des Jahrbuches gerade nach dieser Seite hin, also durch Vergleichung mit den Verhältnissen verschiedenster Städte, erweitern; indeß weist schon der Umstand, daß trotz der Einfachheit des hier behandelten Gegenstandes sich der Gewinnung brauchbarer Data erhebliche Schwierigkeiten entgegensetzten, darauf hin, daß nach der Lage, in welcher zur Zeit sich noch die Entwickelung der amtlichen Statistik befindet, für solche Vergleichungen eine vorsichtige Beschränkung geboten ist, wenn nicht auch hier Vorwürfen Raum gegeben werden soll, welche seiner Zeit gegenüber einem solchen weitergehenden von sehr schätzbarer Stelle gemachten Versuche nicht ohne Berechtigung erhoben worden sind.

Auch diesmal hat der Herausgeber den Stoff in ähnlicher Weise, wie früher unter seine Mitarbeiter vertheilt, so daß von seinem Assistenten Dr. Hirschberg Abschnitt VII und V 8, von den wissensch. Hülfsarbeitern Dr. Berthold VIII 1, 2, Cand. Heinecke I. Anh. 1, II, IV 4, X und XII 1, 2, 3 und Cand. Sandner III (excl. 3), V (excl. 8), VI (excl. 8), VIII 3, 4, IX 5, XII 4, 6 und von dem Volontär Wiedfeld Theile der Abschnitte I, IV, IX und XI bearbeitet worden sind.

Der Herausgeber darf nicht unterlassen, den zahlreichen Stellen, welche ihm die Fortsetzung des statistischen Jahrbuches in dem bisherigen Umfange ermöglicht haben, wiederholt seinen Dank für die Förderung dieses Unternehmens auszusprechen. Insbesondere ist er den Vorstehern der zahlreichen Vereine, Privatanstalten und öffentlichen Anstalten und der Kirchengemeinden für die gütige Ausfüllung der übersandten Fragebogen zu Dank verpflichtet. In gleicher Weise ist er den Behörden zu Dank verpflichtet, welche ihm die Benutzung und den Abdruck der dort gewonnenen Data gestatten, insbesondere dem Königlichen Ministerium des Innern, dem Königlichen Polizeipräsidium, der Königlichen Eisenbahndirection und der Oberpostdirection, der Königlichen Steuer-Direction und dem Haupt-Steueramt, den Militär-Ersatzcommissionen, dem Landgericht, dem Kaiserlichen Statistischen Amt und dem Königlichen Statistischen Bureau. Er hat endlich auch denjenigen Organen der städtischen Verwaltung seinen Dank zu sagen, welche über Verhältnisse ihres Ressorts dem Statistischen Amt der Stadt die erbetene Auskunft ertheilt haben.

Ofen-Pest, den 8. September 1894.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

Abschnitt I.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

a. Die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1890.

Von den Ergebnissen der Volkszählung ist das erste Heft, welches die auf den Bevölkerungsstand bezüglichen Tabellen enthält, im Juni 1893 erschienen, das zweite Heft bringt in seiner ersten Abtheilung die systematische Darlegung der in diesen Tabellen enthaltenen Data, in der zweiten die Tabellen der Wohnungs- und Hausstands-Statistik, in der dritten die systematische Besprechung der Ergebnisse der letzteren.

Die Auszählungen des Bevölkerungsstandes betreffen die auf den Individual-Zählkarten erhobenen 12 Eigenschaften in nachstehender Combination:

Das Geschlecht: in allen Combinationen unterschieden.

Das Alter in Classen (102) nach Geburtsjahren, ferner in Classen nach Altersjahren durch die Unterscheidung des December gewonnen, das erstere bereits seit 1864, das letztere in dieser Ausdehnung jetzt zuerst ausgezählt. Beide Abtheilungen sind vollständig (81 Cl.) mit dem Familienstande combinirt, außerdem in beschränktem Maaße, 20 Altersgruppen (bez. 35 Geburtsjahrgruppen), mit der Muttersprache. Die Eintheilung nach Geburtsjahrclassen ist ferner — schon seit 1875 — combinirt mit der Unterscheidung der geborenen Berliner und Auswärtsgeborenen und der Zuzugszeit beider Arten, ferner (in 30 Gruppen) mit der Frage, ob blind und ob taubstumm und (in 7 Gruppen) mit Berufsthätigen nach Berufsclassen und dem Hauptunterschiede der Stellung im Gewerbe bez. den Angehörigen nach Berufsclassen. Die ersten beiden Lebensjahre sind nach Geburtsmonaten ausgezählt, das erste Lebensjahr auch nach Geburts- bez. Alterstagen. Die Unterscheidung der ersten 12 Lebensmonate ist auf die Ernährungsweise in allen Combinationen derselben angewendet, die nach Alterstagen auf die einfache Unterscheidung der Ernährungsweise und auf den Wechsel der Ernährung.

Der Familienstand in vier Classen ist combinirt mit Geburtsjahr und Alter wie vorangegeben, ferner mit der Frage ob blind, ob taubstumm in Verbindung mit Geburtsjahr-Classen bez. -Gruppen. Nur die Unterscheidung der Verheiratheten ist beibehalten für die Combination mit Geburtsjahr und Zuzugszeit der geborenen Berliner und Auswärtsgeborenen (ebenso schon bei der Vorzählung) und mit der Unterscheidung der Berufsthätigen (in dem Umfange wie vorst. bei dem Alter) und zwar in Verbindung mit Unterscheidung der geborenen Berliner und der Zuzugszeit. — Außerdem ist das gegenseitige Alters-Verhältniß der zusammenlebenden Ehepaare ausgezählt aus den Geburtsjahrclassen der

betreffenden Ehefrauen (77 Classen) und hieraus die Tabelle der Altersdifferenz (92 Cl.) abgeleitet. Ferner ist das gegenseitige Confessionsverhältniß der zusammenlebenden Ehepaare und das der Ehepaare mit abwesender Ehefrau unterschieden.

Der Geburtsort bez. das Geburtsland ist in Berlin zuerst 1864, dann seit 1871 regelmäßig erhoben worden; es ist für die nächstgelegenen Kreise, weiter für Provinzen mit Unterscheidung der größeren Städte und für die einzelnen deutschen Staaten und die einzelnen Staaten und Länder des Auslandes (130 Cl.) ausgezählt; diese Unterscheidung ist in ihrem ganzen Umfange mit der der Zuzugszeit combinirt, ferner (in 50 Gruppen) mit der Unterscheidung der Reichsinländer und -Ausländer auch Zusammentreffen von Geburtsland und Staatsangehörigkeit und mit der Unterscheidung der Confession (wie schon bei der Vorzählung) und mit der der Muttersprache. Nur die Unterscheidung der in Berlin und außerhalb Geborenen ist bei den Geburtsjahrclassen der Verheiratheten bez. Unverheiratheten und bei den obenerwähnten Berufsclassen der Verheiratheten bez. Unverheiratheten zur Anwendung gebracht, desgleichen auch bei den Taubstummen und Blinden.

Die Unterscheidung der vorübergehend Anwesenden und der vorübergehend Abwesenden, im Gegensatz zu den dauernd Anwesenden, d. h. der hier wohnhaften Bevölkerung und die Gliederung der letzteren nach dem Zuzugsjahr ist so behandelt, daß die vorübergehend Anwesenden als eine besondere Abtheilung der im letzten Jahre Zugezogenen angesehen werden. Sie wurde 1875 nur auf die Auswärtsgeborenen, seit 1880 auch auf die geborenen Berliner angewendet; das Zuzugsjahr ist für die geborenen Berliner nur für die letzten 15 Jahre, für die Auswärtsgeborenen für alle Jahre (92 Cl.) unterschieden. Die Auszählung ist in dieser Weise mit derjenigen der Verheiratheten und Unverheiratheten nach Geburtsjahrclassen combinirt (für die Auswärtsgeborenen in 32 Classen). Sie ist ferner für die Auswärtsgeborenen in (20) fünfjährigen Gruppen mit dem Geburtslande, in 4 Hauptgruppen mit der Berufsclasse bez. den drei Hauptarten der Stellung im Gewerbe zugleich für die Angehörigen und zusammen mit der Unterscheidung der Verheiratheten combinirt, und in 5 Gruppen mit der Unterscheidung der Blinden und Taubstummen nach Alter und Familienstand.

Das Religionsbekenntniß, ausgezählt nach 37 Arten. Dasselbe ist combinirt in 24 Gruppen mit der Muttersprache, ferner in 7 Gruppen mit der Unterscheidung des Geburtslandes, zusammen mit der der In- und Ausländer und der Muttersprache, in 12 Gruppen mit der Unterscheidung der Berufsclasse (nebst der Stellung im Gewerbe) der Selbstthätigen und Angehörigen, darunter der Verheiratheten und Unverheiratheten. Ferner ist schon seit 1875 ausgezählt das gegenseitige Confessionsverhältniß der zusammenlebenden Eheleute (also die Mischehen) nach allen vorkommenden Arten.

Die Unterscheidung der Reichsinländer und Ausländer und die der letzteren nach Staaten. Die Staatsangehörigkeit ist seit 1867 regelmäßig mit alleiniger Ausnahme von 1880, jedoch in abweichendem Umfange erhoben worden, sie hat sich diesmal auf die Ausländer (in 37 Classen) beschränkt. In diesem Umfange ist sie mit der Unterscheidung der Muttersprache combinirt worden, die Unterscheidung der Inländer und Ausländer allein ist ferner auf die Verschiedenheit des Geburtslandes nebst Hauptgruppen der Confession und der Muttersprache angewandt.

Die Muttersprache, jetzt zum ersten Male ausgezählt, und zwar in 110 verschiedenen Bezeichnungen, 40 Sprachen und Dialekte und 70 Combinationen derselben begreifend, ist in den Tabellen auf 46 Gruppen (30 Sprachen und 16 mal deutsch und ꝛc.) zusammengefaßt. Sie ist combinirt mit den Altersgruppen (s. o.), dann mit der Confession, ferner in 23 Gruppen mit der Staatsangehörigkeit, und in 4 Gruppen mit dem Geburtslande mit Unterscheidung der Confessionsgruppen und der Inländer, endlich in 28 Gruppen mit den Berufsclassen (und der Stellung im Gewerbe).

Die Zahl der Blinden und der Taubstummen, bei allen Zählungen außer 1885 ermittelt, ist combinirt mit Geburtsjahr-Classen bez. -Gruppen zusammen mit dem Civilstande mit Unterscheidung der geborenen Berliner und der Auswärtsgeborenen, der letzteren nach Hauptgruppen der Zuzugszeit.

Die Ernährung der im ersten Lebensjahre stehenden Kinder (für das erste Geburtsjahr bereits bei der Vorzählung ermittelt) ist in 15 Arten unterschieden nach Geburts- bez. Lebensmonaten und -tagen. Die Unterscheidung derselben nach Lebensmonaten ist combinirt mit den Altersjahren der Mutter (35 Cl.), desgleichen mit (12 Classen) der Größe der Wohnung nach der Zimmerzahl, außerdem diesmal mit (60) Berufsclassen des Haushaltsvorstandes. Hierzu kommt neu die Ermittelung des Wechsels der Ernährungsart (50 Arten des Ueberganges), ausgezählt nach den Geburtstagen und Alterstagen der Kinder (beides combinirt), in der Tabelle zusammengefaßt für alle Fälle in Geburtswochen und Alterswochen, für die einzelnen Arten des Ueberganges in Geburtswochen.

Die Unterscheidung der Bevölkerung bez. der Selbstthätigen und ihrer Angehörigen nach dem Beruf und der Arbeitstellung der Selbstthätigen ist ausgeführt in 24 Gewerbeclassen, bei welchen unter den Selbstthätigen die Arbeitgeber, die selbständig Arbeitenden und die abhängig Arbeitenden unterschieden sind, und in 47 sonstigen Classen. Diese Unterscheidung ist combinirt mit Haupt-Geburtszeit-Gruppen, ferner mit der Unterscheidung der geborenen Berliner und der Zugezogenen, der letzteren nach Haupt-Zuzugszeit-Gruppen, dann mit der Confession der Verheiratheten bez. Unverheiratheten, endlich mit der Muttersprache. — Weiter sind die Selbstthätigen der 24 Gewerbeclassen in 109 Unterabtheilungen specieller Gewerbe-Unterscheidungen zerlegt, und diese alsdann combinirt für die Abhängigen in 5 Unterabtheilungen nach der Arbeitstellung, für die Arbeitgeber in 39 Classen nach der Arbeiterzahl. Außerdem ist bei den Arbeitgebern und anderen Selbständigen die Zahl der darunter begriffenen Theilhaber, und bei den Arbeitgebern die der Innungsmeister unterschieden.

Das diesmal auf den Individualkarten angegebene Verhältniß zum Haushaltsvorstand ist unter Absonderung der Pfleglinge und des Personals der Anstalten für gemeinsamen Aufenthalt für die Anwesenden und die vorübergehend Abwesenden ausgezählt worden, und zwar unter 6 Rubriken der Bezeichnung innerhalb der Familie — 15 innerhalb des weiteren Haushalts (nebst Specialisirung der Sammelrubriken) — und 6 innerhalb der Wohngemeinschaft. Es ist im zweiten Heft S. 13 bis 16 bei den Wohnverhältnissen zum Abdruck gebracht; eine Combination mit der Größe der Wohnung hat jedoch diesmal im Gegensatz zu den drei vorausgegangenen Zählungen nicht ausgeführt werden können.

Das Jahrbuch muß, da es nur zur Mittheilung der Haupt-Zählungsergebnisse bestimmt ist, sich auf die Wiedergabe eines kleinen Theils der gewonnenen Data beschränken, und soll mehr dazu dienen, auf den in den größeren Werken enthaltenen Reichthum statistischer Data hinzuweisen, damit dieser selbst und nicht blos der Auszug benutzt werde. Wir unterlassen daher zu den im Jahrgang 1890 gegebenen Tabellen (S. 10 bis 31 und 218 bis 220) und den im Jahrg. 1891 angeschlossenen (S. 2 bis 5) weiteres hinzuzufügen.

b. Fortschreibung der Bevölkerung.

Eine ausführliche Darstellung der Zunahme der Bevölkerung der Stadt Berlin hat der Herausgeber in der historischen Einleitung zum Bericht über die Volkszählung von 1875 im Anschluß an die Geschichte des Zählungswesens in Berlin gegeben, wobei versucht worden ist, die Bevölkerungszahl für jedes Jahr von 1720 ab für das Berliner Stadtgebiet (Weichbild) annähernd festzustellen (Heft I. S. 24 bis 28). Diese Zahlen haben seit 1837 auch für die zwischen den Zählungen liegenden Jahre in correcterer Weise als für die frühere Zeit ermittelt werden können, da von jener Zählung an bei dem Königl. Polizei-Präsidium die Zahl der als zugezogen bez.

Die Fortschreibung der Bevölkerungszahlen seit 1840 mit Zurechnung der nachträglichen Meldungen (bis zum Schluß 1892).

Zeitabschnitt	Bevölkerungszahl männl.	Bevölkerungszahl weibl.	Bevölkerungszahl zus.	Darunter Militär	Geborene (incl. Todtgeb.)	Gestorbene (incl. Todtgeb.)	Polizeilich Gemeldete Zugezog.	Polizeilich Gemeldete Abgezg.	Veränderung im Militärbestande	Vermuthlicher + Mehrzuzug − Mehrabzug
Ende 1840 .	168 936	153 690	322 626	13 312						
" 1841 .	173 122	159 480	332 602	13 417	10 758	8 772	28 967	20 973	+ 105	− 109
" 1842 .	176 396	162 763	339 159	13 317	11 348	9 197	29 231	20 375	− 100	− 4350
" 1843 .	181 330	167 780	349 110	13 523	11 634	8 884	32 713	21 188	+ 206	− 4530
" 1844 .	188 280	175 154	363 434	13 620	12 039	9 142	33 493	22 419	+ 97	+ 256
" 1845 .	197 074	183 029	380 103	13 691	12 846	9 125	35 906	23 218	+ 71	+ 189
" 1846 .	205 907	190 628	396 535	13 720	13 279	9 852	39 736	26 895	+ 29	+ 135
" 1847 .	213 638	196 480	410 118	13 671	12 867	10 235	36 296	25 290	− 49	− 6
" 1848 .	214 806	196 584	411 390	19 239	13 059	12 026	18 596	23 750	+5568	− 175
" 1849 .	214 541	197 904	412 445	18 765	13 762	14 111	22 158	19 934	− 474	− 346
" 1850 .	216 813	201 877	418 690	18 558	14 286	11 174	27 239	15 961	− 207	− 7938
" 1851 .	218 588	205 848	424 436	14 764	14 894	10 411	30 517	16 987	−3794	− 8473
" 1852 .	215 511	205 976	421 487	15 112	15 626	11 435	33 818	28 031	+ 348	−13275
" 1853 .	217 460	208 098	425 558	14 822	15 120	12 386	29 579	25 562	− 290	− 2390
" 1854 .	218 790	210 599	429 389	15 365	15 480	10 944	25 615	24 567	+ 543	− 2296
" 1855 .	221 972	212 271	434 243	16 650	14 874	12 951	26 278	22 767	+1285	− 1865
" 1856 .	225 963	216 034	441 997	15 402	15 107	11 524	25 419	22 602	−1248	+ 2602
" 1857 .	230 046	219 486	449 532	15 393	16 557	13 443	24 726	22 826	− 9	+ 2530
" 1858 .	234 322	224 290	458 612	15 778	16 611	12 726	26 110	24 197	+ 385	+ 2897
" 1859 .	242 887	231 859	474 746	17 438	17 658	12 967	28 998	27 318	+1660	+ 8103
" 1860 .	252 697	240 697	493 394	18 027	18 011	11 782	24 941	20 164	+ 589	+ 7053
" 1861 .	280 380	266 819	547 199	18 762	20 250	15 164	[1] 30 011	26 045	+ 735	+ 8518
" 1862 .	290 923	276 636	567 559	17 377	20 765	15 018	33 416	28 626	−1385	+11208
" 1863 .	307 473	288 865	596 338	18 390	22 864	17 580	45 567	38 349	+1013	+15264
" 1864 .	325 927	306 569	632 496	19 118	24 373	19 038	64 115	54 704	+ 728	+20684
" 1865 .	336 955	320 722	657 677	18 158	26 085	21 803	72 002	58 488	− 960	+ 8345
" 1866 .	335 419	330 213	665 632	17 643	27 937	27 540	72 015	72 226	− 515	+ 8284
" 1867 .	352 668	350 503	703 171	18 522	27 331	19 817	80 481	59 941	+ 879	+ 8606
" 1868 .	365 614	363 371	728 985	18 746	29 253	24 842	81 870	58 248	+ 224	− 2443
" 1869 .	383 185	379 959	763 144	18 668	29 571	22 658	92 316	62 297	− 78	− 2695
" 1870 .	379 899	394 553	774 452	16 285	31 820	25 495	96 735	85 202	−2383	− 4167
" 1871 .	415 230	409 189	824 419	18 603	29 110	32 331	132 871	77 689	+2318	− 4312
" 1872 .	439 847	424 367	864 214	19 435	35 569	28 103	129 854	86 047	+ 832	−12310
" 1873 .	458 749	441 583	900 332	19 257	36 209	27 959	137 176	95 195	− 178	−13935
" 1874 .	470 720	461 836	932 556	20 139	40 269	29 286	127 808	93 933	+ 882	−13566
" 1875 .	483 713	480 801	964 514	19 505	43 769	33 076	133 412	97 943	− 634	−13570
" 1876 .	494 428	503 250	997 678	20 749	46 293	30 912	121 943	93 867	+1244	−11537
" 1877 .	502 743	521 440	1 024 183	20 123	45 911	31 788	107 251	84 191	− 626	−10052
" 1878 .	514 033	540 677	1 054 710	20 869	45 898	32 389	[2] 106 890	82 967	+ 746	− 9843
" 1879 .	528 397	560 681	1 089 078	20 691	46 090	31 393	113 666	84 027	− 178	− 9790
" 1880 .	542 893	580 957	1 123 850	20 293	45 881	34 572	123 391	89 257	− 398	−10273
" 1881 .	557 889	600 751	1 158 640	20 293	45 253	32 826	[3] 127 504	96 278	—	− 9031
" 1882 .	574 794	621 471	1 196 265	20 293	46 272	32 224	134 899	101 885	—	− 9437
" 1883 .	591 831	640 924	1 232 755	20 587	45 947	36 763	135 798	99 502	+ 294	− 9284
" 1884 .	609 792	661 905	1 271 697	20 034	46 407	34 710	139 398	102 035	− 553	− 9565
" 1885 .	630 858	684 806	1 315 664	20 565	46 989	33 331	149 552	109 477	+ 531	−10297
" 1886 .	655 186	708 625	1 363 811	20 565	47 614	36 003	157 348	111 072	—	− 9740
" 1887 .	680 276	734 707	1 414 983	19 980	48 923	32 094	168 336	122 559	− 585	−10849
" 1888 .	707 176	764 819	1 471 995	19 980	49 804	31 050	179 439	129 741	—	−11440
" 1889 .	734 942	793 770	1 528 712	19 980	50 865	36 249	195 743	141 225	—	−12417
Zählung 1.Dc.1890 .	759 623	819 171	1 578 794	19 884	46 285	32 271	187 541	139 233	− 96	−12144
Ende 1890 .	758 564	820 978	1 579 542	19 884	4 589	2 596	9 245	9 577	—	− 913
" 1891 .	777 448	847 045	1 624 493	19 884	53 496	34 949	192 550	152 988	—	−13158
" 1892 .	789 454	867 580	1 657 034	19 884	52 455	34 214	177 744	150 708	—	−12736

als abgezogen gemeldeten Personen aufgerechnet worden ist, so daß zusammen mit der schon seit länger als einem Jahrhundert erfolgten Aufrechnung der Geburten und der Sterbefälle nunmehr die Elemente der Bewegung der Bevölkerung genügend nachgewiesen waren. Eine eigentliche Fortschreibung der Bevölkerung, nämlich eine Ermittelung der jeweiligen Bevölkerung dadurch, daß von einer Zählung ab geborene und angemeldete hinzu-, gestorbene und abgemeldete Einwohner abgerechnet wurden, und außerdem derjenige Zusatz zu den Abgemeldeten (oder Angemeldeten) gemacht wurde, welcher sich aus den Differenzen der Zählungen ergab, ist erst seit dem 1. December 1875, von da ab aber nach Monaten ausgeführt worden, und es wurde zugleich die entsprechende Rechnung für die früheren Jahre nachgeholt. Die damals veröffentlichten Zahlen wurden revidirt, als es sich um die von der Deputation für Statistik beschlossene Bearbeitung der Bewegung der Bevölkerung in dem Jahrzehnt 1869 bis 1878 handelte, und das betreffende im Jahre 1884 erschienene Werk enthält die bis dahin (nämlich bis zur Zählung von 1880 und bez. bis 1882) ermittelten Elemente der Bewegung auf S. 15, 37 und 87, wobei zugleich in der Einleitung die geschichtliche Entwickelung der Notirungen über die Bevölkerungs-Bewegung (seit 1683) dargelegt wurde. Bereits in diesem Werke — und auch sonst mehrfach — ist darauf hingewiesen worden, daß die einmal festgestellten Elemente doch insofern nicht unverändert bleiben, als hinsichtlich der Geborenen und der Gestorbenen wenigstens, auch nachträgliche Meldungen für frühere Jahre vorkommen, die wenn in größerer Zahl erfolgt, eine kleine Verschiebung auch der für die einzelnen Jahre festgestellten Bevölkerungszahlen nothwendig machen würden. In Vorbereitung einer neuen Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung, welche die Jahre 1879 bis 1890 umfassen soll und deren Herstellung nur durch die starke Inanspruchnahme des Statistischen Amts für anderweite Arbeiten noch verzögert wird, mußten auch die Zahlen der Bewegung einer Revision unterzogen werden; die Aenderungen, welche in Folge dessen durch Hinzufügung der in den folgenden zehn Jahren geschehenen Meldungen von 270 geborenen Knaben und 218 geborenen Mädchen, sowie von 3 weiblichen Sterbefällen

Fortgeschriebene Bevölkerung nach Monaten.

Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zus.	Bevölkerung (Ende des Monats)	männl.	weibl.	zus.
December 1889	743 942	793 770	1 528 712	Juni 1891	769 075	831 949	1 601 024
Januar 1890	737 303	796 521	1 533 824	Juli "	769 404	832 087	1 601 491
Februar "	738 985	798 328	1 537 313	August "	769 162	833 870	1 603 032
März "	738 312	798 125	1 536 437	September "	771 831	835 059	1 606 890
April "	743 369	801 495	1 544 864	October "	778 476	842 589	1 621 065
Mai "	746 121	802 713	1 548 834	November "	779 174	846 048	1 625 222
Juni "	748 220	803 252	1 551 472	December "	777 448	847 045	1 624 493
Juli "	749 229	803 804	1 553 033	Januar 1892	778 412	849 646	1 628 058
August "	748 368	805 132	1 553 500	Februar "	779 598	851 570	1 631 168
September "	750 684	806 354	1 557 038	März "	777 391	851 138	1 628 529
Oktober "	758 925	814 879	1 573 804	April "	779 310	852 615	1 631 925
Zähl. 1. Dec. 1890	759 623	819 171	1 578 794	Mai "	781 493	853 915	1 635 408
				Juni "	781 518	853 459	1 634 977
December 1890	758 564	820 978	1 579 542	Juli "	781 840	853 617	1 635 457
Januar 1891	760 728	823 954	1 584 682	August "	781 407	854 882	1 636 289
Februar "	762 607	825 771	1 588 378	September "	783 778	855 767	1 639 545
März "	761 468	825 657	1 584 025	October "	789 762	862 856	1 652 118
April "	766 133	829 862	1 595 995	November "	790 139	866 070	1 656 209
Mai "	768 245	831 264	1 599 509	December "	789 454	867 580	1 657 034

Anmerkung zur Tabelle auf S. 4: [1] Außerdem 17645 m. 17855 w zusammen 35500 durch Einverleibung. [2] Außerdem 1081 bez. 1111 zus. 2192 durch Einverl. [3] Außerdem 82 m. 86 w. zus. 186 durch Einverleibung.

zu machen waren, erschienen erheblich genug, um eine Umrechnung der früheren Bevölkerungszahlen wünschenswerth zu machen, welche nun stattgefunden hat, so daß die betreffenden Fälle, welche im Einzelnen bis zum Jahre 1846 zurückgehen, bei den Geburten hinzugesetzt worden sind. Die Zuschläge zu den Abmeldungen (bez. den Anmeldungen) sind hiernach für jede Zählungsperiode revidirt bez. modificirt und danach auch die Bevölkerungszahlen für den Jahresschluß verschoben worden. — Wir wiederholen also (S. 4) die für den Schluß jedes Jahres seit 1840 ermittelte Bevölkerungszahl (männlich, weiblich) mit den Gesammtzahlen für die Elemente der Bewegung der Bevölkerung (Geburten, Sterbefälle, Anmeldungen, Abmeldungen) nebst den nach jeder neuen Zählung gemachten Zuschlägen zu einem der beiden letzteren Elemente (die gleichen Zahlen nach dem Geschlecht getrennt, werden in den folgenden Abschnitten mitgetheilt). Außerdem geben wir vorstehend (S. 5 unten) die durch die vom 1. December 1875 ab monatlich ausgeführte Fortschreibung ermittelte Bevölkerungszahl für den Schluß jedes Monats der Jahre 1890 bis 1892.

Fortgeschriebene Bevölkerung nach fünfjährigen Altersclassen.

Die Zahlen für den Jahresschluß 1885, 86, 87, 88, 89 s. S. 37/38 Jahrgang 1889/90, für 1890 s. S. 8 Jahrg. 1891. Die nachstehenden durch die Fortschreibung gewonnenen Zahlen lassen schließen, daß der Ueberschuß des weiblichen Geschlechts fast in allen Altersclassen noch gestiegen ist.

Fortgeschriebene Bevölkerung	für den Schluß 1891				für den Schluß 1892			
	männl.	weibl.	überh.	das weibliche Geschl. ist zahlreicher um	männl.	weibl.	überh.	das weibliche Geschl. ist zahlreicher um
Im Alter von:								
0 bis 5 Jahr	85 255	85 044	170 299	— 211	85 889	86 496	172 583	+ 607
5 " 10 "	69 399	70 641	140 040	+ 1 242	71 433	72 322	143 755	+ 889
10 " 15 "	65 335	67 301	132 636	+ 1 966	65 815	67 800	133 615	+ 1 985
15 " 20 "	72 755	83 887	156 642	+11 132	73 065	85 004	158 069	+11 939
20 " 25 "	92 795	93 090	185 885	+ 295	93 379	96 148	189 527	+ 2 769
25 " 30 "	88 475	92 488	180 963	+ 4 013	88 685	94 197	182 882	+ 5 512
30 " 35 "	72 756	79 120	151 876	+ 6 364	74 360	80 814	155 174	+ 6 454
35 " 40 "	58 538	66 370	124 908	+ 7 832	59 132	67 272	126 404	+ 8 140
40 " 45 "	51 156	54 232	105 388	+ 3 076	53 136	57 628	110 764	+ 4 492
45 " 50 "	39 817	43 916	83 733	+ 4 099	40 131	43 968	84 099	+ 3 837
50 " 55 "	29 250	32 889	62 139	+ 3 639	30 562	35 145	65 707	+ 4 583
55 " 60 "	20 129	25 329	45 458	+ 5 200	21 121	26 292	47 413	+ 5 171
60 " 65 "	13 323	19 135	32 458	+ 5 812	13 693	19 567	33 260	+ 5 874
65 " 70 "	9 261	15 496	24 757	+ 6 235	9 315	15 815	25 130	+ 6 500
70 " 75 "	5 632	10 238	15 870	+ 4 606	5 882	10 800	16 682	+ 4 918
75 " 80 "	2 428	5 074	7 502	+ 2 646	2 642	5 435	8 077	+ 2 793
über 80 "	1 144	2 795	3 939	+ 1 651	1 214	2 877	4 091	+ 1 663
Ueberhaupt	777 448	847 045	1 624 493	+69 597	789 454	867 580	1 657 034	+78 126

Fortschreibung der Civilstandsclassen.

In Betreff der Periode 1885/90 vgl. Jahrgang 1891 S. 9/10. Die nachstehenden Zahlen für 1891 und 1892 sind nur vorläufige, da die Fortschreibung nach Civilstands- und Altersclassen für diese beiden Jahre noch nicht ausgeführt ist. Die fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen für den Jahresschluß 1885, 86, 87, 88, 89, 90 s. Jahrg. 1891 S. 11/12; in Betreff der hinsichtlich der Zuschläge obwaltenden Unsicherheit s. ebend. S. 8/9.

Civilstandsclasse	Zeitpunct	Bestand der Civilstandsclassen	Abgang durch: Tod	Abgang durch: Aenderung des Civilstand.	Abgang durch: Abzug	Abgang durch: Zuschlag zu den Abzügen	Zugang durch: Zuzug	Zugang durch: Aenderung des Civilstand.	Zugang durch: Zuschlag zu den Zuzügen
Ehemänner	1. 12. 90	277 874	387	338	826	191	671	1 278	—
	1. 1. 91	278 081	4 848	4 042	11 510	2 662	13 188	17 649	—
	1. 1. 92	285 856	4 779	3 845	12 189	2 819	12 929	16 999	—
	1. 1. 93	292 152							
Ehefrauen	1. 12. 90	277 429	267	458	373	27	576	1 278	—
	1. 1. 91	278 144	3 052	5 838	9 625	701	10 037	17 649	—
	1. 1. 92	286 614	3 012	5 612	10 088	735	10 254	16 999	—
	1. 1. 93	294 420							
Wittwer	1. 12. 90	15 309	82	132	10	4	28	267	—
	1. 1. 91	15 376	1 088	1 639	267	115	415	3 052	—
	1. 1. 92	15 734	980	1 586	309	134	397	3 012	—
	1. 1. 93	16 134							
Wittwen	1. 12. 90	76 829	234	92	171	—	338	387	66
	1. 1. 91	77 123	2 848	1 059	3 331	—	3 842	4 848	752
	1. 1. 92	79 325	2 683	1 045	3 377	—	4 209	4 779	741
	1. 1. 93	81 949							
Geschiedene Männer	1. 12. 90	2 284	10	38	—	23	2	71	—
	1. 1. 91	2 286	77	461	3	322	11	990	—
	1. 1. 92	2 424	63	415	5	537	8	833	—
	1. 1. 93	2 245							
Geschiedene Frauen	1. 12. 90	5 118	6	32	7	14	13	71	—
	1. 1. 91	5 143	97	384	81	201	102	990	—
	1. 1. 92	5 472	84	357	70	174	88	833	—
	1. 1. 93	5 708							

Fortschreibung der geborenen Berliner.

In Betreff der Periode 1885/90 vgl. Jahrgang 1891 S. 13. Die Fortschreibung ist vorläufig so fortgeführt, daß den Abzügen der geborenen Berliner nach Maßgabe der vorangegangenen Periode 27.53 bez. 30.04 Procent zugeschlagen sind, in welchem Verhältniß sich also anderseits der Zuschlag bei den Auswärtsgeborenen ermäßigen würde.

	Zeitpunct	Bestand	Antheil	Abgang durch: Tod (excl. Todtg.)	Abgang durch: Abzug	Abgang durch: Zuschlag	Zugang durch: Geburt (excl. Todtg.)	Zugang durch: Zuzug
Geborene Berliner	1. 12. 90	306 308	40.22	732	561	154	2 218	641
	1. 1. 91	307 720	40.57	10 984	14 016	3 859	26 618	10 670
	1. 1. 92	316 149	40.67	10 853	14 574	4 012	26 056	11 503
	1. 1. 93	324 269	41.05					
Geborene Berlinerinnen	1. 12. 90	336 325	41.06	660	370	111	2 225	326
	1. 1. 91	337 735	41.14	9 666	9 493	2 854	25 312	6 312
	1. 1. 92	347 346	41.25	9 301	10 015	3 009	24 881	6 942
	1. 1. 93	356 844	41.08					

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt.

Jahr	Aufgebote*	Eheschließungen	mittlere Bevölkerung männlich	mittlere Bevölkerung weiblich	mittlere Bevölkerung überhaupt	Es heiratheten Promille d. Bevölk.	Es heiratheten im Jahre	Es heiratheten Prm. d. Bevölk.
1876	12 271	12 093	489 070	492 026	981 096	24.65	1859	18.35
1877	11 781	11 006	498 585	512 345	1 010 930	21.77	1860	20.77
1878	10 766	10 429	508 388	531 059	1 039 447	20.07	1861	20.88
1879	10 532	10 431	521 215	550 679	1 071 894	19.46	1862	21.68
1880	11 267	10 829	535 645	570 819	1 106 464	19.57	1863	23.35
1881	11 406	11 149	550 391	590 854	1 141 245	19.54	1864	22.39
1882	12 133	11 812	566 342	611 111	1 177 453	20.06	1865	25.28
1883	12 553	12 252	583 312	631 198	1 214 510	20.18	1866	22.32
1884	13 647	13 314	600 812	651 414	1 252 226	21.26	1867	22.17
1885	14 062	13 866	619 866	671 506	1 291 372	21.48	1868	22.40
1886	14 758	14 451	643 009	694 718	1 337 727	21.61	1869	22.58
1887	15 437	15 209	668 682	719 542	1 388 224	21.91	1870	22.93
1888	16 109	15 792	693 608	747 336	1 440 944	21.92	1871	20.57
1889	17 015	16 760	720 179	777 155	1 497 334	22.39	1872	27.19
1890	18 177	17 810	743 824	804 762	1 548 586	23.00	1873	28.10
1891	17 977	17 649	768 692	832 677	1 601 369	22.04	1874	28.60
1892	17 289	16 999	782 342	855 195	1 637 537	20.76	1875	30.63

* Mit Ausschluß derjenigen Aufgebote, deren Aushang auf dem Rathhause auf Ersuchen auswärtiger Standesämter stattfindet.

Es wird diesmal die Zahl der Eheschließungen im Vergleich mit der aus den Monatszahlen gewonnenen mittleren Bevölkerung bis 1876 einschl. zurück mitgetheilt, sowie (rechts) der Antheil der Heirathenden in Promille der mittleren Bevölkerung bis 1859 zurück. Die Schwankung erstreckt sich in dieser Periode auf 18.35 bis 30.63. In Betreff der in früheren Jahren von 1816 ab geschlossenen Ehen verweisen wir auf die „Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin in den Jahren 1869 bis 78", S. 29. Die Schwankung erweitert sich beim Zurückgehen bis 1816 auf 15.28 (1831) bis 31.30 (1816).

Was die Aufgebote betrifft, so sind sie um diejenigen unvollständig, welche durch Aushang auf dem Berliner Rathhause erfolgen, mithin um diejenigen, welche ihre Ehe außerhalb schließen, von welchen aber ein Theil in Berlin wohnt, oder bis vor kurzem gewohnt hat. Die Zahl der letzteren hat im Jahre 1892: 5792 betragen; wieviele von den aufgebotenen Männern bez. Frauen in Berlin wohnten, wurde bisher nicht festgestellt, da nur das registrirende Standesamt in dem geführten Register notirt wurde, auch die Aufgebote selbst nicht aufbewahrt sind.

Um der Frage näher zu treten, wie stark die Abweichungen sind, welche zwischen den Zahlen der in Berlin heirathenden Männer und Frauen und denen der hier wohnenden Männer und Frauen, welche heirathen, obwalten, war es dringend erforderlich, daß in beiden Registern der Wohnort der Verlobten notirt werde. Nun soll zwar derselbe nach dem vom Magistrat durch Verfügung vom 15. December 1890 eingeführten Formular angegeben werden, die Ausführung war indeß nicht ausdrücklich vorgeschrieben, die betreffende Vorschrift wird jedoch von Anfang 1894 ab befolgt werden. Ein probeweise auf dem Statistischen Amt eingesehenes Register ergab für 1893, daß von 738 bei einem Standesamt gemeldeten Ehen 714 hier geschlossen wurden (10 wurden außerhalb geschlossen, 2 aufgeschoben, 7 zurückgezogen, 5 verfielen durch Zeitablauf). Von den heirathenden Männern wohnten 61, den Frauen 47 außerhalb, davon 32 M. bez. 22 Fr. in der Provinz Brandenburg, 17 bez. 20 in anderen Provinzen, 8 bez. 4 in anderen Theilen des Reichs, 4 M.

bez. 1 Fr. im Auslande. Nach den Fällen des ersten Quartals 1894 zu schließen, würden von den auf Requisition auswärtiger Standesämter erfolgten Aufgeboten in 1 Procent der Fälle beide Theile in Berlin wohnen, von den übrigen in 1 Achtel der Fälle der Mann und in 3 Achtel die Frau, in der Hälfte der Fälle beide Theile außerhalb. — Leider ist noch keine Aussicht vorhanden, daß das für die Statistik wichtigste Moment, nämlich die Altersangabe der Heirathenden auch bei den Aufgeboten erfolgt; ohne diese bleibt die Statistik der Eheschließungen unvermittelt mit der Fortschreibung, da die letztere sich nur auf die hier wohnhafte Bevölkerung bezieht. Man wird sich also einstweilen begnügen müssen, auf den Karten der Eheschließungen den bisherigen Wohnort der Heirathenden notiren zu lassen und die heirathenden Berliner von den außerhalb Wohnenden auch nach dem Alter zu unterscheiden.

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octb.	Nov.	Dec.
1891	1001	869	1520	2548	1557	955	1158	1006	1426	2984	1388	1237
1892	874	923	1474	2537	1332	1094	1153	978	1447	2755	1248	1189
im Verhältniß zum Durchschnitt (100.0) war die Zahl der Eheschließungen des Monats												
1891	67.8	65.0	102.4	177.1	104.3	66.1	77.5	67.8	98.3	198.1	94.6	81.5
1892	61.2	68.9	102.8	183.0	92.8	78.7	80.2	68.0	103.9	190.4	88.4	81.7

Hierbei ist behufs der Vergleichung einerseits die Dauer der Monate auf die gleiche reducirt, anderseits auch die Zunahme der Bevölkerung so berücksichtigt, daß die Abweichung der Monats-Bevölkerung von der durchschnittlichen Bevölkerung in Rechnung gestellt ist. Die Monatsabweichung machte im Jahre 1892 gegen den Durchschnitt aus: — 6.8, 4.8, 4.7, 4.4, 2.4, 1.4, 1.4, 1.0, dann vom September ab: + 0.2, 5.0, 10.1, 11.6 Promille.

b. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Heirathende Männer	Frauen: Jungfrauen	Wittwen in 2. Ehe	Wittwen in 3. Ehe	Wittwen in 4. Ehe	Geschiedene in 2. Ehe	Geschiedene in 3. Ehe	Geschiedene in 4. Ehe	Ueberhaupt	Promille der Heirathenden
Junggesellen	14 157	584	19	1	225	12	—	14 998	882.3
Wittwer 2. Ehe	1 081	299	24	3	65	7	—	1 479	87.0
" 3. "	64	24	5	—	9	—	—	102	6.0
" 4. "	2	2	—	—	—	—	—	4	0.2
" 5. "	1	—	—	—	—	—	—	1	0.1
Geschiedene 2. Ehe . .	279	70	4	—	35	—	—	388	22.8
" 3. " . . .	10	9	1	—	2	2	—	24	1.4
" 4. " . . .	3	—	—	—	—	—	—	3	0.2
Ueberhaupt	15 597	988	53	4	336	21	—	16 999	1000.0
Promille d. Heirathenden	917.6	58.1	3.1	0.2	19.8	1.2	—	1000.0	—

Die Zahl der Heirathenden war im Jahre 1892 im Vergleich mit der mittleren Zahl der nicht verheiratheten Frauen und Jungfrauen (über 15 J.) 56.0, im Vergleich mit den nicht verheiratheten über 20 jährigen Männern 121.1. Die relative Frequenz der ersten Ehen der Männer (über 20 J.) war 58.8, der Frauen (über 15 J.) 58.5, der Wittwer 106.7, der Wittwen 211.8, der geschiedenen Männer 727.0, der geschiedenen Frauen 304.1 Promille.

c. Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden.

Es heiratheten im Alter	Männer im Jahre 1891	Pm. der Heirath.	im Jahre 1892	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1891	1892	Frauen im Jahre 1891	Pm. der Heirath.	im Jahre 1892	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1891	1892
unter 20 Jahr	5	0.3	1	0.1	—	—	1 208	68.4	1 190	70.0	1	—
20 bis 25 „	4 024	228.0	3 956	232.7	11	10	7 037	398.7	6 742	396.6	39	28
25 „ 30 „	7 977	451.9	7 599	447.3	161	169	5 399	305.9	5 107	300.4	212	171
30 „ 35 „	2 843	161.1	2 785	163.8	365	363	2 132	120.8	2 111	124.2	311	300
35 „ 40 „	1 198	67.9	1 087	64.0	435	351	1 009	57.2	980	57.7	348	360
40 „ 45 „	696	39.4	644	37.9	417	371	459	26.0	450	26.5	264	247
45 „ 50 „	383	21.7	381	22.4	269	269	249	14.1	242	14.2	150	166
50 „ 55 „	232	13.1	252	14.5	189	209	100	5.7	115	6.7	70	83
55 „ 60 „	155	8.8	154	9.1	129	133	34	1.9	48	2.8	30	39
60 „ 65 „	79	4.5	75	4.4	75	67	17	1.0	11	0.7	15	7
65 „ 70 „	39	2.2	48	2.8	35	44	4	0.2	2	0.1	3	1
70 „ 75 „	14	0.8	10	0.6	11	9	1	0.1	—	—	—	—
75 „ 80 „	3	0.2	3	0.2	3	3	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	1	0.1	4	0.2	—	3	—	—	1	0.1	—	—
Ueberhaupt	17 649	1000	16 999	1000	2100	2001	17 649	1000	16 999	1000	1443	1402

Selbstverständlich macht sich gerade bei diesen Vergleichungen die Incorrectheit geltend, daß unter den Heirathenden, namentlich unter den heirathenden Männern, sich zahlreiche auswärts Wohnhafte befinden.

Die Verehelichungs-Coefficienten der ledigen, verwittweten und geschiedenen Männer und Frauen für die Jahre 1886, 87, 88, 89, 90 s. Jahrg. 1891 S. 16. Die entsprechenden Verhältnißzahlen für die beiden folgenden Jahre können leider noch nicht mitgetheilt werden, da, wie oben erwähnt, die Fortschreibung für beide Jahre noch nicht ausgeführt war, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte.

Eine genaue auf die Fortschreibung der Civilstandsclassen und auf den Wechsel des Familienstandes nach Altersclassen zu gründende Berechnung der Verehelichungsziffer — welche schon der vorige Jahrgang ankündigte — hat in Ermanglung verfügbarer Arbeitskräfte noch nicht ausgeführt werden können. In Betreff der für die vorhergehende Periode (1881/85) stattgefundenen Berechnung verweisen wir auf Jahrg. XII, S. 13 bis 17 und auf die ausführlichere Darlegung im Heft III der Volkszählungsergebnisse von 1880, S. 10 bis 13. Hinsichtlich der Art der Berechnung führen wir an, daß aus den Coefficienten der einzelnen Geburtsjahrclassen eine Abgangsordnung der Ledigen (durch Tod und Verheirathung) hergestellt wurde; innerhalb der Coefficienten ergaben dann die Antheile der durch Verheirathung Abgehenden, wie viele zur Verheirathung gelangen. Es stellte sich hierbei eine Gesammtziffer von 842.18 Pm. Heirathenden, gegenüber 157.81 unverehelicht Sterbenden heraus (die letzteren vom Anfang des 16. Lebensjahres an gerechnet). Die Coefficienten stiegen von 15 in der 19. Geburtsjahrclasse auf 30, 46, 71, 85, 94, 103, 116, 118, 122 bis zum Maximum in der 29. Geburtsjahrclasse mit 124 Pm., dann auf 118, 110, 100 herabgehend betrugen sie in der 33. Geburtsjahrclasse 96, in der 38. noch 60, der 43. 35, der 48. 19, der 53. 10, der 58. 2 Pm. Bis zur 19. Geburtsjahrclasse incl. heiratheten 22 Pm., bis zur 20. 51, dann weiter 94, 157, 226, 296, 365, 434, 496, bis zur 28. 552, weiter 602, 643, 678, 703, bis zur 33. 726, weiter 747, 763, 777, 787 und bis zur 38. 796, zur 43. 824, zur 48. 835, zur 53. 840 Pm. der Jungfrauen.

In gleicher Weise wurde dann eine Abgangstafel der verheirathet Gewesenen berechnet. Die Coefficienten der letzteren waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittelung der Nuptialität verheirathet Gewesener zu benutzen, sondern es

mußte zuvor diejenige Reduction stattfinden, welche für die Behandlung des wiederholten Falles nothwendig ist, es mußte also eine Scala des Eintrittes in die Kategorie der verheirathet Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil dieselben in jedem Altersjahre bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangsordnung genommen hatten. Sie beginnt also mit minimalen Antheilen, und der erste Coefficient von 18.7 Pm. bei der 20. Geburtsjahrclasse reducirt sich

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. 1892.

Alter des Mannes	Alter der Frau											
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 „	512	2237	966	195	37	9	—	—	—	—	—	—
25/30 „	506	3352	2659	784	219	60	12	6	—	1	—	—
30/35 „	125	857	950	552	200	68	26	7	—	—	—	—
35/40 „	32	204	303	270	176	60	32	8	1	1	—	—
40/45 „	7	68	124	167	156	78	31	10	3	—	—	—
45/50 „	6	12	53	82	92	73	46	11	5	1	—	—
50/55 „	1	9	29	28	54	53	39	30	9	—	—	—
55/60 „	—	1	14	20	27	22	36	21	11	2	—	—
60/65 „	—	—	4	8	8	15	12	14	12	2	—	—
65/70 „	—	1	4	4	10	9	6	6	3	4	1	—
70/75 „	—	1	—	—	1	1	2	1	4	—	—	—
75/80 „	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—
über 80 „	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Eheschließ. überh.	1190	6742	5107	2111	980	450	242	115	48	11	2	1

Altersdifferenz der Heirathenden. 1892.

Frauen, welche waren:	Es heiratheten Männer im Alter von:													
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	ohne Ang.	überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	+ 1
älter über 30 J.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	— 1
„ 25/30 „	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	+ 2
„ 20/25 „	—	3	8	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	17	— 2
„ 15/20 „	—	12	35	6	2	1	—	—	—	—	—	—	—	56	— 1
„ 10/15 „	—	68	122	48	16	4	1	—	—	—	—	—	—	259	+ 31
„ 5/10 „	—	333	453	124	40	23	10	4	1	—	—	—	—	988	— 42
„ 0/5 „	—	1424	1730	380	134	47	25	22	5	1	1	—	—	3769	—183
jünger unt. 5 J.	1	1982	3633	827	225	133	61	35	21	7	4	—	—	6929	—331
„ 5/10 „	—	134	1540	989	313	176	90	40	26	14	2	—	—	3324	— 40
„ 10/15 „	—	—	75	390	249	133	92	62	32	13	5	3	—	1054	— 47
„ 15/20 „	—	—	—	17	100	103	68	38	25	15	5	2	—	373	— 29
„ 20/25 „	—	—	—	—	6	23	27	27	23	6	12	3	—	127	— 11
„ 25/30 „	—	—	—	—	—	1	6	20	14	11	7	2	—	61	+ 5
„ über 30 „	—	—	—	—	—	—	1	4	7	8	12	6	—	38	— 2
Eheschließ. überh.	1	3956	7599	2785	1087	644	381	252	154	75	48	16	1	16999	—650
im Vorjahre	5	4024	7997	2843	1198	696	383	232	155	79	39	18	—	17649	

in der Tafel der verheirathet Gewesenen auf 0.006 Pm. Die Scala erreicht ihr Maximum im Alter von 66 Jahr mit 495.5 Pm. Die Coefficienten bleiben meist hinter denen der Jungfrauen etwas zurück, doch haben sie gleichfalls das Maximum von 124 Pm. in der 29. Geburtsjahrclasse; nach der Verehelichungstafel heiratheten bis zur 28. Geburtsjahrclasse einschl. 8, bis zur 33. einschl. 30, bis zur 38. 66, zur 43. 98, zur 48. 125, zur 53. 142 Pm. der verheirathet Gewesenen. Die gesammte Nuptialität derselben stellte sich auf 153.9 Pm. — An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist dann die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft. (Jahrg. XII, S. 14 letzte Spalte und S. 17, Absatz 3 bis 5, Volksz.-Bericht von 1880, Heft III, S. 12 und 13).

Heirathen zwischen Blutsverwandten haben 106 stattgefunden und zwar: zwischen Onkel und Nichte 12, zwischen Geschwisterkindern 93, Tante und Neffe 1; sie werden gleichfalls nach dem gegenseitigen Alter ausgezählt.

d. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1892.

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 12/13 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1892 aus folgenden Jahressummen zusammen: bei den Wittwern 6, 3, 8, 10, —, 2, 1, 1, 3, —, —, —, 1, 1, —, —, 1 (28/29), den Wittwen: 18, 8, 9, 12, 4, 5, 3, 4, 1, 1, 3, —, —, 1, 1 (26/27), den geschiedenen Männern 2, 2, 2, 2, 1, 1, 1, 1, —, 1, 1, 1 (23/24 J.), den geschiedenen Frauen 5, 2, 2, 1, 1, —, 2, —, 1, —, 1 (22/23 J.).

Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwittwete:															
Männer unter 25 Jahr	2	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
„ 25 bis 30 „	56	40	12	7	2	5	1	—	—	—	—	—	—	8	131
„ 30 „ 35 „	129	57	32	8	8	6	6	2	1	—	1	—	—	25	275
„ 35 „ 40 „	107	58	19	10	9	6	6	1	2	3	2	2	1	22	248
„ 40 „ 45 „	125	53	31	14	6	12	5	5	1	5	6	2	6	23	294
„ 45 „ 50 „	81	67	19	17	5	3	7	2	4	2	—	—	4	19	230
„ 50 „ 55 „	60	39	16	9	6	5	5	6	3	4	2	2	7	14	178
„ 55 „ 60 „	37	17	15	7	5	3	2	4	5	2	—	—	5	10	112
„ 60 „ 65 „	8	14	8	1	5	1	4	—	3	1	1	—	5	7	58
„ 65 „ 70 „	10	5	7	1	1	3	—	1	—	2	1	1	5	1	38
„ 70 u. mehr „	3	1	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	4	3	15
Wittwer überhaupt	618	355	160	77	47	44	37	21	19	19	13	7	37	132	1586
Verwittwete:															
Frauen unter 25 Jahr	—	11	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	19
„ 25 bis 30 „	28	31	22	10	4	7	2	1	—	1	—	1	—	7	114
„ 30 „ 35 „	22	56	44	24	13	10	8	6	3	3	2	—	—	22	213
„ 35 „ 40 „	15	65	27	35	20	15	13	16	7	6	8	4	10	20	261
„ 40 „ 45 „	14	39	28	17	17	9	8	11	5	4	4	5	19	14	194
„ 45 „ 50 „	13	21	11	15	8	13	7	6	8	3	6	3	16	7	137
„ 50 „ 55 „	7	7	10	4	4	1	9	1	4	1	2	1	15	1	67
55 „ 60 „	—	3	4	4	1	1	2	—	1	—	2	2	9	4	33
„ 60 „ 65 „	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	6
„ 65 u. mehr „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wittwen überhaupt	99	235	148	114	68	56	49	41	28	19	24	16	70	78	1045

Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Geschiedene:															
Männer unter 25 Jahr	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
„ 25 bis 30 „	25	8	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	38
„ 30 „ 35 „	53	17	5	6	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	88
„ 35 „ 40 „	52	21	8	7	6	3	2	1	1	—	1	—	—	1	103
„ 40 „ 45 „	29	14	5	5	8	1	4	1	1	5	—	—	3	1	77
„ 45 „ 50 „	17	5	2	4	—	4	1	—	1	1	1	—	2	1	39
„ 50 „ 55 „	13	7	1	2	1	1	—	—	2	1	—	1	2	—	31
„ 55 „ 60 „	6	1	1	1	1	1	—	2	1	2	1	—	4	—	21
„ 60 „ 65 „	3	2	1	—	1	—	—	2	—	1	—	—	4	—	14
„ 65 u. mehr „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Geschied. Männer überh.	199	76	25	26	23	11	9	6	7	10	3	1	15	4	415
Frauen unter 25 Jahr	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	9
„ 25 bis 30 „	20	19	7	4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	4	57
„ 30 „ 35 „	32	20	8	7	7	3	3	2	1	—	2	1	—	1	87
„ 35 „ 40 „	31	27	8	9	3	3	3	1	3	2	1	2	3	3	99
„ 40 „ 45 „	10	8	5	7	6	2	1	3	3	1	—	2	1	4	53
„ 45 „ 50 „	8	2	—	3	1	2	1	—	1	—	3	2	5	1	29
50 „ 55 „	—	2	2	2	2	1	2	—	—	1	1	—	3	—	16
„ 55 „ 60 „	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	—	6
„ 60 u. mehr „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Geschied. Frauen überh.	103	82	32	32	19	11	10	8	11	5	7	7	15	15	357

Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1892 Wiederheirathenden stellte sich, im einfachen Durchschnitt genommen, für die Wittwer auf 2.43, die Wittwen auf 4.51, die geschiedenen Männer auf 2.63, die geschiedenen Frauen auf 3.38 Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird.

Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittwer machte 43.1 Pc., der Wittwen 10.2, der geschiedenen Männer 48.5, der geschiedenen Frauen 30.1 Pc. der nachgewiesenen Fälle aus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1892: 22.4 Pc. der Wittwer innerhalb eines Jahres wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.8 Pc. der Wittwen. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 22.5 Pc. der Männer, 11.8 Pc. der Frauen im Laufe eines Jahres wieder.

Wiedervereinigungen geschiedener Paare fanden im Jahre 1892 7 statt, von 3 Paaren im zweiten, je 1 im dritten, vierten, elften und dreizehnten Jahre nach erfolgter Scheidung. (In der Veröffentlichung des Statistischen Amtes Supplement I S. 44 in der Anmerkung sind diese Zahlen um 1 Jahr zu niedrig angegeben.)

Das Altersverhältniß der Wiederheirathenden war: 24 jähriger Mann mit 24 jährige Frau, 27 jähr. Mann mit 26 jähr. Frau, 37 jähr. Mann mit 34 jähr. Frau, 44 jähr. Mann mit 39 jähr. Frau, 33 jähr. Mann mit 35 jähr. Frau, 57 jähr. Mann mit 48 jähr. Frau, 49 jähr. Mann mit 46 jähr. Frau.

e. Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden. 1892.

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinzen	sonst aus dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	Ueberhaupt
gebürtig aus Berlin	1766	508	1137	89	31	—	3 531
„ aus d. Prov. Brandenburg	781	982	1561	84	19	1	3 428
„ „ and. Preuß. Provinzen	1748	1288	5284	241	83	2	8 646
„ „ „ Deutsch. Staaten	248	163	471	114	15	—	1 011
„ „ dem Auslande . . .	122	40	138	19	47	—	366
Geburtsort nicht angegeben . .	—	—	—	—	—	17	17
Ueberhaupt	4665	2981	8591	547	195	20	16 999

Von den eheschließenden Männern machten im Jahre 1892 die geborenen Berliner 20.79 Pc. aus, von diesen heiratheten die Hälfte geborene Berlinerinnen. Von den überhaupt heirathenden Frauen waren 27.48 Pc. geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 37.85 Pc. geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der reinen Berliner Ehen war 10.40, der beiderseits von Nicht=Berlinern geschlossenen Ehen 62.12 Pc.

f. Eheschließungen nach Berufsclassen.

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer 1891	gegen das Vorjahr + −	der Männer 1892	gegen das Vorjahr + −	der Frauen 1891	gegen das Vorjahr + −	der Frauen 1892	gegen das Vorjahr + −
Gärtnerei, Landwirthschaft	176	− 14	176	—	—	—	5	+ 5
Fischerei	3	+ 1	2	− 1	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	66	− 3	72	+ 6	1	+ 1	1	—
Metallverarbeitung . . .	1 568	− 135	1 442	− 126	24	− 2	22	− 2
Maschinenbau, Instrum.	460	+ 110	499	+ 39	—	—	1	+ 1
Textilindustrie	166	+ 22	124	− 42	46	+ 11	52	+ 6
Nahrungsmittelgewerbe .	854	+ 17	818	− 36	20	+ 4	11	− 9
Bekleidung, Reinigung .	1 565	+ 17	1 548	− 17	5 793	− 95	5 433	− 360
Baugewerbe	1 356	− 51	1 297	− 59	—	− 5	—	—
Sonstige Gewerbe . . .	2 443	− 255	2 222	− 221	44	+ 11	53	+ 9
Handel	2 209	+ 45	2 257	+ 48	632	+ 20	662	+ 30
Landverkehr	890	+ 106	1 016	+ 126	2	—	3	+ 1
Schiffahrt	26	− 9	14	− 12	—	—	—	—
Gastwirthschaft	467	− 32	476	+ 9	25	− 8	24	− 1
Arbeiter ohne nähere Ang.	2 656	+ 22	2 512	− 144	2 069	− 34	2 020	− 49
Persönliche Dienstleistung	1 223	− 42	1 019	− 204	4 321	− 40	3 954	− 367
Gesundheitspflege . . .	124	+ 20	132	+ 8	57	+ 7	47	− 10
Kunst, Wissensch., Gottesd.	438	+ 41	362	− 76	141	− 6	129	− 12
Justiz=Verwaltung . . .	555	− 7	580	+ 25	1	+ 1	8	+ 7
Armee und Flotte . . .	206	− 10	201	− 5	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre . .	103	+ 9	123	+ 20	36	+ 1	34	− 2
Ohne Beruf u. ohne Ang.	95	− 13	107	+ 12	4 437	− 27	4 540	+ 103
Heirathende überhaupt	17 649	− 161	16 999	− 650	17 649	− 161	16 999	− 650

g. Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1892.

Confession des Mannes	Confession der Frau					Heirath. überhaupt
	evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	
evangelisch	13 023	1 047	10	54	—	14 134
katholisch	1 421	676	1	8	—	2 106
dissidentisch	65	10	11	4	—	90
jüdisch	75	15	1	578	—	669
Ueberhaupt	14 584	1 748	23	644	—	16 999

Der Antheil der Mischehen unter den neu geschlossenen Ehen war 159.5 Pm. (im Vorjahre 149.1 Pm.), während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen bei der letzten Volkszählung nur 102.5 Pm. ausmachte. — Von den Dissidenten heiratheten nur 12 Pc. der Männer, 48 Pc. der Frauen innerhalb dieser Confession, von den Katholiken 32.1 Pc. der Männer, 38.7 der Frauen, von den Juden 86.4 der Männer, 89.7 der Frauen, von den Evangelischen 92.1 Pc. der Männer, 89.8 der Frauen.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt.

Jahr	Ehen, gelöst durch den Tod des Mannes	Ehen, gelöst durch den Tod der Frau	Ueberhaupt durch Tod	Die durch den Tod des Mannes gelösten Ehen sind hiervon Promille	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Tod gelösten Promille	Im Vergleich mit den neugeschlossenen Ehen sind die durch Scheidung gelösten Promille
1880	3560	2465	6025	591	413	556	38.1
1881	3645	2399	6044	603	484	542	43.3
1882	3591	2448	6035	597	729	512	61.7
1883	4002	2512	6514	614	788	532	64.3
1884	3867	2592	6459	599	754	485	56.6
1885	4249	2734	6983	608	813	504	61.4
1886	4373	2732	7105	615	745	492	51.6
1887	4325	2635	6960	621	735	458	48.3
1888	4203	2707	6910	608	758	438	48.3
1889	4844	2796	7640	634	834	456	49.8
1890	4623	2864	7487	617	735	421	41.3
1891	4848	3052	7900	614	990	448	56.1
1892	4779	3012	7791	613	833	458	49.0

Die Nachrichten über die Lösung der Ehen sind für die Bevölkerungs-Statistik deßhalb von hohem Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittelung der Ehedauer dienen. Es bedarf hierzu der Angabe des Jahres und Tages der Eheschließung sowohl auf den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahrs und -tages der Frau oder bez. auch des Mannes. Die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Nachrichten, welche allerdings insofern unvollkommen sind, als bei den Ehelösungen durch den Tod leider nicht Jahr und Tag der Eheschließung, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren einge-

tragen wird, sind in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 zur Construction einer Ehedauertafel benutzt worden. Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungs-Ergebnissen vorgenommen werden mußten und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt worden, ist zunächst im Jahrg. 1886/87, dann, nach Mitbenutzung einiger inzwischen hinzugekommenen Materialien, im Jahrg. 1888 auf Seite 21 bis 25 dargelegt, die Ehedauertafel selbst siehe ebenda S. 22/23. Demnächst ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von Frauen im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30, im Alter von 30 bis 35 und die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besonders behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ergiebt S. 52 bis 56 des Jahrg. 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die bezeichneten fünf Ehedauertafeln abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittelungen der Fruchtbarkeit der Ehen, für welche die bezüglichen Fragen nach der Kinderzahl der stehenden Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Verbindung mit den obenerwähnten Gesichtspuncten ausgezählt worden waren; dieselben konnten jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebniß führen, als die vorausgesetzten und von der Deputation für Statistik beschlossenen entsprechenden Erweiterungen der Fragen auf den Karten der Geburten (in Betreff der Ehedauer und der Sterbefälle (in Betreff der Kinderzahl der gelösten Ehen) damals nicht durchgeführt worden sind. In welcher Weise die vorhandenen Materialien benutzt sind, um zu bestimmen, wieviel Ehen 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kinder bekommen, und zwar mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter der Frau, ferner wie sich die Ehedauer für die Ehen mit 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kindern stellt, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter, und wie lange nach geschlossener Ehe das erste, zweite, dritte, vierte u. s. f. Kind geboren wurde, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen des Heirathsalters, ist im Jahrgang 1888 auf S. 24 bis 32, dann auf Grund der ergänzten und verbesserten Materialien im Jahrgang 1889/90 auf S. 56 bis 64 dargelegt worden, woselbst zugleich die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen mitgetheilt sind (siehe auch Heft II der Bevölkerungsaufnahme von 1885, Abth. II. S. 34, 50/52).

b. Ehelösungen durch den Tod nach Altersclassen und nach der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Dauer der durch Tod gelösten Ehen fehlen bei den durch den Tod des Mannes gelösten für 1892 in 84.8 Pm. der 4779 Ehen, bei den durch den Tod der Frau gelösten in 78.0 Pm. der 3122 Fälle. Die Notirungen der Standesämter sind also noch unvollständiger geworden.

Die Zahlen für die einzelnen Dauerjahre sind bei den durch den Tod des Mannes gelösten Ehen: 39, 128, 119, 140, 122; — 107, 137, 119, 123, 123 (unter 10 Jahr); — 131, 105, 99, 107, 103; — 123, 142, 149, 139, 132 (unter 20 Jahr); — 146, 83, 117, 94, 110; — 128, 83, 105, 90, 75 (unter 30 Jahr); — 99, 69, 65, 64, 55; — 66, 60, 45, 42, 35 (unter 40 Jahr); — 69, 30, 42, 20, 27; — 29, 16, 25, 30, 16 (unter 50 Jahr); — 17, 4, 6, 8, 1; — 4, 3, 2, 3, 3 (unter 60 Jahr); 2, 1 über 60 Jahr. — Die drei letztbezeichneten Ehen wurden durch den Tod eines 87 jähr., 90 jähr. und 86 jährigen Mannes gelöst.

Bei den durch den Tod der Frau gelösten Ehen sind die entsprechenden Zahlen: 73, 124, 104, 109, 115; — 96, 104, 93, 96, 92 (unter 10 Jahr); — 88, 73, 81, 48, 74; — 56, 79, 83, 68, 70 (unter 20 Jahr); — 83, 48, 45, 47, 58; — 35, 55, 44, 48, 34 (unter 30 Jahr); — 59, 28, 41, 34, 48; — 39, 22, 22, 22, 20 (unter 40 Jahr); — 43, 21, 23, 22, 11; — 11, 15, 13, 8, 8 (unter 50 Jahr); — 12, 6, 7, 3, 1; — 7, 1, 1, 2, 0 (unter 60 Jahr); 2, 1, 0 und 1 über 63 Jahr. — Die vier letzten Ehen wurden gelöst durch den Tod einer 82 jähr., 83 jähr., 87 jähr. und 85 jährigen Frau.

1892 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen (bez. Hinterbliebenen) unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
	Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind:														
unter 1 Jahr	9	9	8	4	2	2	3	—	1	1	—	—	—	—	39
(über) 1 „	10	50	27	13	13	3	4	2	2	2	1	—	—	1	128
2 Jahre	3	43	33	11	7	8	3	6	5	—	—	—	—	—	119
3 „	2	46	41	18	10	5	7	6	3	—	2	—	—	—	140
4 „	1	22	40	21	17	9	3	5	3	1	—	—	—	—	122
5 „	—	21	34	14	14	10	5	4	2	3	—	—	—	—	107
6 „	—	17	43	27	16	10	11	4	6	2	—	1	—	—	137
7 „	—	4	40	22	21	7	8	3	6	5	2	1	—	—	119
8 „	—	4	31	34	25	7	11	2	3	2	2	2	—	—	123
9 „	—	2	26	41	24	13	9	1	3	1	1	1	—	1	123
10/15 „	—	1	37	167	161	82	38	25	16	9	6	1	2	—	545
15/20 „	—	—	1	45	211	221	94	39	32	21	11	9	1	—	685
20/25 „	—	—	—	2	39	185	158	77	44	22	13	7	3	—	550
25/30 „	—	—	—	—	3	21	160	175	63	29	17	7	4	2	481
30/35 „	—	—	—	—	—	—	14	135	111	54	24	8	2	4	352
35/40 „	—	—	—	—	—	—	—	21	100	79	32	9	7	—	248
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	2	9	68	85	18	5	1	188
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	61	30	14	2	116
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	18	10	—	36
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	8	3	15
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Zusammen	25	219	361	419	563	583	528	507	409	308	265	116	56	17	4376
Nicht angegeben	1	17	29	49	57	45	56	40	38	37	23	10	1	—	403
Das Alter der hinterbliebenen Frauen war	125	327	492	541	550	561	508	422	315	235	131	35	10	3	4255
	Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:														
unter 1 Jahr	38	21	9	2	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	73
(über) 1 „	37	47	19	14	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	124
2 Jahre	22	40	20	8	9	3	1	1	—	—	—	—	—	—	104
3 „	18	44	24	13	4	2	2	2	—	—	—	—	—	—	109
4 „	5	40	37	16	11	3	2	1	—	—	—	—	—	—	115
5 „	4	30	32	16	8	1	4	1	—	—	—	—	—	—	96
6 „	1	33	40	14	7	3	5	—	1	—	—	—	—	—	104
7 „	2	26	32	16	10	2	5	—	—	—	—	—	—	—	93
8 „	—	17	38	17	15	3	4	1	1	—	—	—	—	—	96
9 „	—	11	34	33	6	5	1	1	1	—	—	—	—	—	92
10/15 „	—	8	85	115	75	41	20	11	6	2	—	—	—	1	364
15/20 „	—	—	8	89	125	60	37	18	14	3	2	—	—	—	356
20/25 „	—	—	—	7	70	91	61	23	17	7	—	3	2	—	281
25/30 „	—	—	—	—	7	35	70	57	24	15	6	2	—	—	216
30/35 „	—	—	—	—	—	4	35	74	55	24	13	3	1	1	210
35/40 „	—	—	—	—	—	—	2	27	49	34	10	3	—	—	125
40/45 „	—	—	—	—	—	—	—	1	36	47	26	7	3	—	120
45/50 „	—	—	—	—	—	—	—	—	3	15	24	11	1	1	55
50/55 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	13	11	2	—	29
55/60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	3	—	11
über 60 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zusammen	127	317	378	360	350	255	250	218	208	151	96	48	14	5	2777
Nicht angegeben	7	22	29	24	25	24	28	15	21	19	12	6	3	—	235
Das Alter der hinterbliebenen Männer war	52	292	388	330	344	283	281	231	213	155	109	59	25	3	2765

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung seitens der Standesbeamten nicht stattfindet, wird seit dem 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenscheinen Auskunft erfordert. Während die Angaben in den ersten neun Jahren sehr lückenhaft waren, sind jetzt die betreffenden Nachrichten in Folge neuerer Veranlassung des Königlichen Polizei-Präsidiums vollständiger geworden; es fehlten die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen im Jahre 1889 für 318.8, 1890 nur für 108.6, 1891 für 93.9, 1892 für 109.6 Pm. und die Altersangaben für die zu Wittwern gewordenen Männer 1889 in 284.8 Pm., 1890 in 90.4 Pm., 1891 in 87.2 und 1892 in 60.4 Pm. aller Fälle.

c. Ehescheidungen.

Auf S. 24 des vorigen Jahrganges sind die Verhältnißsätze der Geschiedenen im Vergleich mit der Durchschnittszahl der vorhandenen Ehemänner bezw. Ehefrauen für die Jahre 1886 bis einschl. 1890 mitgetheilt worden, ebenso auf S. 25 die Antheile, welche die Geschiedenen unter denjenigen ausmachten, deren Ehe überhaupt in dem betreffenden Jahre durch Tod oder Scheidung gelöst war.

Die entsprechende Vergleichung für die beiden folgenden Jahre kann leider noch nicht gegeben werden, da, wie bereits bemerkt, die Fortschreibung nach dem Civilstande für dieselben noch nicht vorliegt.

Was das wirkliche Verhältniß der geschiedenen unter allen gelösten Ehen betrifft, so wird dieses durch die Ehedauertafel gefunden, welche durch Vergleichung der gelösten Ehen mit den gleichzeitig bestandenen Ehen jedes Dauerjahres berechnet ist; sie ist für die Fälle der Jahre 1885 und 1886 im Vergleich mit der (nach Maßgabe der stattgefundenen Veränderungen modificirten) Volkszählung vom 1. December 1885 berechnet worden (Jahrg. 1888, S. 22/23), sie ergiebt den Antheil der in jedem Dauerjahre getrennten Ehen. Nach fünfjährigen Dauerperioden zusammengefaßt, sind die betreffenden Zahlen: 14.79, 20.88, 17.26, 9.84, 5.76, 2.27, 1.17, 0.81 Promille, zusammen 71.78 oder der vierzehnte Theil aller Ehen. — Hierbei sowie überhaupt in den vorstehenden Verhältnißzahlen sind selbstverständlich alle in Berlin geschiedenen Eheleute gerechnet, obwohl unter denselben auch solche sind, welche zur Zeit der Scheidung nicht mehr in Berlin lebten.

Die nachstehenden regelmäßigen Auszählungen aus den Ehescheidungs-Karten enthalten für das Jahr 1892:

1. das Alter des Mannes und der Frau. Dasselbe steht auf den Zählkarten nach Jahren zur Zeit der Scheidung, ist aber nur nach Altersjahren, nicht, was für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtiger wäre, nach Geburtsjahren vorhanden; es wird mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene Alter beider Theile wird in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt einen Extract nach Altersjahrfünften (S. 19). — Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht; es besteht also hier eine Unsicherheit, indem der einjährige Zeitraum auch Fälle aus der anstoßenden Hälfte des nächsten Jahres (in abnehmendem Maße) begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist hier in fünfjährige Altersclassen zusammengefaßt. — Aus der erstbezeichneten Tabelle läßt sich ohne weiteres ableiten

b) die Tabelle der Altersdifferenz, jedoch nur in unvollkommener Weise, da die Angabe des Alters nach vollen Jahren einen Spielraum bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau bei gleichem Alter sowohl 11 Monat jünger, wie

1892 Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheidung	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung											
	unter 20 Jahr	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60/64	65/69	ohne Angabe	Ueberhaupt
unter 25 Jahr	—	1	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7
25 bis incl. 29 Jahr	—	22	50	25	4	1	—	—	—	—	—	—	102
30 " " 34 "	1	17	68	78	29	9	1	—	—	—	—	—	203
35 " " 39 "	—	6	35	74	52	22	—	1	—	—	—	—	190
40 " " 44 "	—	2	8	22	54	45	8	4	1	2	—	—	146
45 " " 49 "	—	1	1	8	17	37	13	6	4	1	—	—	88
50 " " 54 "	—	—	1	2	4	11	15	6	1	1	1	1	43
55 " " 59 "	—	—	—	3	2	5	5	6	2	1	—	—	24
60 " " 64 "	—	—	—	—	1	2	1	2	2	1	1	—	10
ohne Angabe	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	17	20
Ueberhaupt	1	49	168	213	164	133	43	25	10	7	2	18	833
Davon:													
Kinderlos	1	29	95	111	87	64	21	18	5	6	2	8	447
mit 1 Kind	—	12	48	46	34	26	6	1	2	1	—	3	179
" 2 Kindern	—	6	22	28	25	23	6	2	—	—	—	4	116
" 3 "	—	2	3	20	11	9	6	3	—	—	—	3	57
" 4 "	—	—	—	7	6	4	1	—	2	—	—	—	20
" 5 "	—	—	—	—	1	4	2	1	1	—	—	—	9
" 6 "	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	3
" 8 "	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2

11 Monat älter sein kann, mithin die Gruppe 0 aus Theilen der Gruppen +0 bis 1 und —0 bis —1, die Gruppe +1 aus Theilen der Gruppen +0 bis 1 und +1 bis 2 zusammengesetzt ist u. s. f. Hierdurch wird die Vergleichung mit der bei

1892 Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließung	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung									
	unter 20 Jahr	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	ohne Angabe	Ueberhaupt
unter 20 Jahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
20 bis incl. 24 Jahr	51	151	47	15	2	1	—	—	—	—	267
25 " " 29 "	41	155	81	27	4	—	1	—	—	1	310
30 " " 34 "	20	46	35	27	11	3	1	—	—	—	143
35 " " 39 "	2	12	11	6	9	3	—	—	—	—	43
40 " " 44 "	—	5	5	2	6	1	1	—	—	—	20
45 " " 49 "	—	2	3	2	4	5	—	—	1	—	17
50 " " 54 "	—	—	1	—	1	3	2	1	1	—	9
55 " " 59 "	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	3
ohne Angabe	1	1	1	—	—	—	—	—	—	17	20
Ueberhaupt	115	373	184	81	37	16	5	1	3	18	833
Davon:											
Kinderlos	48	176	109	56	26	15	5	1	3	8	447
mit 1 Kind	29	85	41	14	7	—	—	—	—	3	179
" 2 Kindern	22	64	20	5	1	—	—	—	—	4	116
" 3 "	8	31	8	4	2	1	—	—	—	3	57
" 4 "	5	10	2	2	1	—	—	—	—	—	20
" 5 "	1	5	3	—	—	—	—	—	—	—	9
" 6 "	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3
" 8 "	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2

der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittelung der Altersdifferenz erschwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benutzt (s. S. 22). Eine Vergleichung der Zahl der in den Jahren 1890 und 1891 gelösten Ehen mit der Zahl der stehenden Ehen nach der Altersdifferenz hat die im vorigen Jahrgang auf S. 30 mitgetheilte Scala ergeben, nach welcher das Minimum der Scheidungen bei den gleichaltrigen bez. den Ehen mit wenig älterem Manne zu liegen scheint, während — namentlich bei älterer Frau — mit der Ungleichaltrigkeit die Häufigkeit der Scheidungen zunimmt.

2. Die Dauer der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung (hier in fünfjährige Altersgruppen zusammengefaßt), sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

1892 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung											Darunter mit							
	unter 20 Jahr	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	ohne Ang.	Ueberhaupt	0	1	2	3	4	5	6	8
												Kindern							
0 bis 1 Jahr . .	—	4	2	—	2	4	—	—	—	—	12	11	—	—	*1	—	—	—	—
1 „ 2 „ . .	1	8	8	5	1	2	—	—	—	—	25	19	6	—	—	—	—	—	—
2 „ 3 „ . .	8	18	13	7	2	—	1	—	1	1	51	36	14	1	—	—	—	—	—
3 „ 4 „ . .	10	31	14	7	6	—	—	—	1	—	69	43	18	5	3	—	—	—	—
4 „ 5 „ . .	9	24	11	5	4	2	2	—	—	—	57	37	10	7	3	—	—	—	—
5 „ 6 „ . .	7	28	11	6	4	1	—	—	—	1	58	36	14	8	—	—	—	—	—
6 „ 7 „ . .	10	26	18	6	4	1	—	—	—	—	65	34	18	11	2	—	—	—	—
7 „ 8 „ . .	6	26	11	3	1	—	—	—	—	—	47	29	13	2	3	—	—	—	—
8 „ 9 „ . .	2	30	11	10	—	1	—	—	1	1	56	32	13	5	4	2	—	—	—
9 „ 10 „ . .	7	27	13	7	3	1	—	—	—	—	58	29	13	12	3	1	—	—	—
10 „ 11 „ . .	2	16	14	4	1	1	—	—	—	—	38	20	8	5	4	1	—	—	—
11 „ 12 „ . .	4	12	2	2	1	—	—	1	—	—	22	12	2	4	3	—	—	—	1
12 „ 13 „ . .	5	15	7	2	—	2	—	—	—	—	31	13	7	6	3	2	—	—	—
13 „ 14 „ . .	4	21	10	2	2	—	1	—	—	—	40	11	14	11	2	2	—	—	—
14 „ 15 „ . .	7	18	6	1	2	—	—	—	—	1	35	15	6	6	4	3	1	—	—
15 „ 16 „ . .	5	9	8	4	1	—	—	—	—	—	27	21	2	2	1	1	—	—	—
16 „ 17 „ . .	6	7	6	3	—	—	—	—	—	—	22	6	3	6	5	1	1	—	—
17 „ 18 „ . .	3	16	4	1	—	—	—	—	—	2	26	9	2	10	2	2	—	1	—
18 „ 19 „ . .	3	4	1	—	—	1	-	—	—	1	10	3	3	1	1	2	—	—	—
19 „ 20 „ . .	2	7	4	2	1	—	—	—	—	—	16	7	—	6	3	—	—	—	—
20 „ 21 „ . .	1	6	2	1	1	—	—	—	—	1	12	4	2	1	4	1	—	—	—
21 „ 22 „ . .	2	6	1	—	—	—	1	—	—	1	11	3	1	3	—	—	3	—	1
22 „ 23 „ . .	2	1	3	1	—	—	—	—	—	1	8	3	2	1	1	1	—	—	—
23 „ 24 „ . .	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	2	1	—	—	1	1	—
24 „ 25 „ . .	1	2	1	1	—	—	—	—	-	3	8	4	1	—	1	1	—	1	—
25 „ 26 „ . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	5	3	—	1	1	—	—	—	—
26 „ 27 „ . .	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3	1	2	—	—	—	—	—	—
27 „ 28 „ . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	1	—	—	1	—	—
28 „ 29 „ . .	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	2	—	—	—	—
29 „ 30 „ . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
31 „ 32 „ . .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	1	—	1	—	—
32 „ 33 „ . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
35 „ 36 „ . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—
37 „ 38 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	115	378	184	81	37	16	5	1	3	18	833	447	179	116	57	20	9	3	2

* Ehedauer fast 1½ Jahr.

3. Die Kinderzahl der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird in den Auszählungen mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung

1892 Ehedauer in Jahren; Kinderzahl	Ehebruch			Böswillige Verlassung v. Seit.		Versag. d. ehel. Pflicht f. d. Fr.	Ekelerregende Krankh. d. Frau	Wahnsinn		Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit.		Verurtheilung wegen Verbrechen		Trunks. und unordentl. Lebensart		Versag. d. Unterh. f. d. M.	Unüberwindl. Abneig.		Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau			des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau		des Mannes	der Frau		
0 bis 1 J.	4	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	12
1 „ 2 „	5	1	—	3	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	9	25
2 „ 3 „	17	5	1	5	2	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	1	—	14	51
3 „ 4 „	13	14	3	10	5	—	—	—	—	6	—	3	—	—	—	1	—	1	13	69
4 „ 5 „	13	10	3	4	3	—	—	—	—	4	—	3	1	—	—	1	—	1	14	57
5 „ 6 „	16	11	3	4	1	—	—	—	—	4	1	3	—	—	—	3	—	—	12	58
6 „ 7 „	17	14	2	3	4	—	—	—	—	3	—	5	—	2	1	1	—	—	13	65
7 „ 8 „	12	10	3	3	3	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	10	47
8 „ 9 „	20	3	3	10	3	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	2	2	1	8	56
9 „ 10 „	11	11	3	10	4	—	—	1	1	1	—	—	1	2	—	2	2	—	9	58
10 „ 11 „	11	6	2	7	2	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	5	38
11 „ 12 „	7	4	—	5	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	22
12 „ 13 „	3	7	1	7	3	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	2	—	—	4	31
13 „ 14 „	7	7	5	6	6	1	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	3	40
14 „ 15 „	8	10	1	1	1	—	—	—	1	3	1	2	—	1	—	2	2	—	2	35
15 „ 16 „	5	3	1	4	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	1	—	9	27
16 „ 17 „	7	3	1	3	2	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3	22
17 „ 18 „	5	1	1	6	1	—	—	—	1	4	—	—	1	1	—	—	—	—	5	26
18 „ 19 „	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	10
19 „ 20 „	3	2	2	2	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	16
20 „ 21 „	4	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	12
21 „ 22 „	4	2	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11
22 „ 23 „	2	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	8
23 „ 24 „	2	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7
24 „ 25 „	1	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
25 „ 26 „	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
26 „ 27 „	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
27 „ 28 „	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
28 „ 29 „	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
29 „ 30 „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
31 „ 32 „	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
32 „ 33 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
35 „ 36 „	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
37 „ 38 „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt	208	134	40	106	55	3	1	3	10	40	2	29	7	9	1	20	11	4	150	833
Davon:																				
Kinderlos . .	94	55	12	53	22	1	1	2	9	8	2	17	2	1	—	8	9	3	148	447
mit 1 Kind .	54	31	11	27	18	2	—	1	—	10	—	7	2	5	—	6	2	1	2	179
„ 2 Kind. .	29	28	10	17	8	—	—	—	1	13	—	3	2	2	—	3	—	—	—	116
„ 3 „ .	20	10	4	7	6	—	—	—	—	5	—	1	1	—	1	2	—	—	—	57
„ 4 „ .	8	6	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	20
„ 5 „ .	3	2	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9
„ 6 „ .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
„ 8 „ .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2

1892 Persönl. Verhältn. der Geschiedenen (Alter zur Scheidungszeit, Confess.)	Ehebruch d. Mann.	Ehebruch der Frau	Ehebruch beider	Bösl. Verl. v. S. d. Mann.	Bösl. Verl. v. S. der Frau	Versag. der ehel. Pflicht f. d. Frau	Ekelerreg. Krankheit der Frau	Wahnsinn d. Mann.	Wahnsinn der Frau	Nachstell., Mißhndl., Beleidig. v. Gatt. d. Mann.	Nachstell., Mißhndl., Beleidig. v. Gatt. der Frau	Verurtheil. Verbrechen d. Mann.	Verurtheil. Verbrechen der Frau	Trunksucht und unord. Lebensart d. Mann.	Trunksucht und unord. Lebensart der Frau	Vers. d. Unt. f. d. M.	Unüberw. Abneig. d. Mann.	Unüberw. Abneig. der Frau	Gegens. Einwill.	Ueberhaupt
Alter des Mannes:																				
unter 25 Jahr . .	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7
25 bis 30 Jahr . .	31	12	5	11	6	1	—	—	—	2	—	9	—	—	—	2	1	—	22	102
30 „ 35 „ . .	62	41	9	25	12	—	—	—	—	5	1	5	2	1	1	8	—	1	30	203
35 „ 40 „ . .	46	36	7	24	13	—	1	2	1	9	—	4	2	—	—	3	4	2	36	190
40 „ 45 „ . .	29	24	12	20	10	1	—	1	4	12	—	3	1	3	—	3	2	1	20	146
45 „ 50 „ . .	19	10	3	8	6	—	—	—	2	8	1	3	—	4	—	4	3	—	17	88
50 „ 55 „ . .	9	2	2	6	3	1	—	—	1	4	—	1	1	1	—	—	—	—	12	43
55 „ 60 „ . .	6	5	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	6	24
60 „ 65 „ . .	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	10
ohne Angabe . . .	4	1	1	6	4	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	20
Ueberhaupt	208	134	40	106	55	3	1	3	10	40	2	29	7	9	1	20	11	4	150	833
Alter der Frau:																				
unter 20 Jahr . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
20 bis 25 Jahr . .	15	7	3	7	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	11	49
25 „ 30 „ . .	37	33	6	16	15	—	—	—	—	7	—	11	—	1	—	4	—	1	37	168
30 „ 35 „ . .	61	45	11	22	13	—	1	2	—	8	1	9	3	1	1	5	2	—	28	213
35 „ 40 „ . .	39	30	7	22	7	—	—	—	5	10	—	2	—	3	—	4	5	—	30	164
40 „ 45 „ . .	35	15	6	20	5	1	—	—	2	9	—	1	2	3	—	6	3	2	23	133
45 „ 50 „ . .	8	3	5	7	1	—	—	—	—	4	1	2	1	1	—	—	1	—	9	43
50 „ 55 „ . .	4	—	1	3	4	—	—	—	2	1	—	2	—	—	—	1	—	—	7	25
55 „ 60 „ . .	4	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	10
60 „ 65 „ . .	1	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7
65 „ 70 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
ohne Angabe . . .	4	1	1	5	4	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18
Ueberhaupt	208	134	40	106	55	3	1	3	10	40	2	29	7	9	1	20	11	4	150	833
Altersdifferenz:																				
M. ält. 23 bis incl. 27	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6
„ „ 18 „ „ 22	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	8
„ „ 13 „ „ 17	5	8	1	3	2	—	—	—	—	4	—	1	—	1	—	—	—	—	10	35
„ „ 8 „ „ 12	25	17	4	13	3	—	—	—	—	8	—	3	1	1	—	1	1	1	18	96
„ „ 3 „ „ 7	65	44	14	35	24	2	—	2	4	15	—	9	—	4	—	11	2	2	45	278
„ „ od. jüng. „ 2	79	50	13	35	13	—	1	—	3	7	2	10	4	3	1	2	5	—	45	273
M. jüng. 3 bis „ 7	21	10	4	9	3	—	—	—	—	5	—	4	2	—	—	5	2	1	21	87
„ „ 8 „ „ 12	8	—	2	4	2	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	23
„ „ 13 „ „ 17	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4
„ „ 18 „ „ 22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
ohne Angabe . . .	4	1	1	6	4	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	21
Ueberhaupt	208	134	40	106	55	3	1	3	10	40	2	29	7	9	1	20	11	4	150	833
Confession:																				
Beide evangelisch .	167	106	35	90	39	2	—	3	9	30	2	26	6	9	1	13	10	3	116	667
„ katholisch . .	6	6	1	1	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	—	3	23
„ jüdisch . . .	6	—	—	2	2	—	—	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	7	22
„ dissident. . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
M. evang., Fr. kath.	11	10	1	4	4	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	1	11	46
„ „ „ jüd.	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5
„ „ „ o. A.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ kathol., „ evgl.	15	9	2	7	4	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4	1	—	8	53
„ jüdisch, „ evgl.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6
„ „ „ kath.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ dissid., „ evgl.	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
„ „ „ jüd.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
ohne Angabe . . .	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5

1892 Beruf des Mannes	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch beider	Bösliche Verlassung v. Seit. des Mannes	Bösliche Verlassung v. Seit. der Frau	Versag. d. ehel. Pflicht f. d. Fr.	Ekelerregende Krankh. d. Frau	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. des Mannes	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. der Frau	Verurtheilung Verbrechen des Mannes	Verurtheilung Verbrechen der Frau	Trunks. und unordentl. Lebensart des Mannes	Trunks. und unordentl. Lebensart der Frau	Versag. d. Unterh. f. d. M.	Unüberwindl. Abneig. des Mannes	Unüberwindl. Abneig. der Frau	Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
Landwirthschaft	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Gärtnerei	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Steine und Erden	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7
Metallverarbeitung	15	6	3	7	4	—	—	1	—	3	—	3	2	—	—	—	—	—	10	54
Maschinen, Werkzeuge	6	2	—	4	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8	22
Chemikalien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Textil-Industrie	4	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Papier und Leder	5	10	2	5	2	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	29
Holz- u. Schnitzstoffe	24	11	3	6	—	1	—	—	1	4	—	2	1	—	—	1	1	1	13	69
Nahrungsmittel	10	8	—	7	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	33
Bekleidung u. Reinig.	15	8	3	8	8	—	—	—	1	1	—	3	—	4	—	4	—	—	11	66
Baugewerbe	18	7	4	10	3	—	—	—	—	6	—	3	—	1	1	2	—	1	6	62
Druckerei 2c.	4	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	22
Künstlerische Betriebe	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Handelsgewerbe	42	17	9	14	8	2	1	—	5	6	—	4	2	—	—	5	4	1	37	157
Versicherungswesen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Verkehrsgewerbe	4	7	2	3	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	4	25
Beherberg. u. Erquick.	10	6	—	2	1	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	—	3	27
Schaustellung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Persönl. Dienstleist.	9	5	1	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	1	25
Arbeiter ohne Angabe	21	28	7	24	6	—	—	1	1	3	—	3	1	2	—	4	2	—	13	116
Post- u. Telegraphie	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	7
Eisenbahnen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Heilpersonal	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7
Lehrer	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	7
Künste	2	2	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	14
Literatur, Presse	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	9
Kirche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Königl. Hausverwalt.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Staats- u. Reichsverw.	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Rechtspflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	4
Armee u. Marine	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4
Gemeinde-Verwalt.	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ohne Beruf	5	3	—	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4	20
Ohne Berufsangabe	2	—	1	3	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	1	—	3	14
Ueberhaupt	208	134	40	106	55	3	1	3	10	40	2	29	7	9	1	20	11	4	150	833

Bei obenstehenden Fällen waren durch Gegenklage noch weitere Scheidungsgründe angeführt:

	Ehebruch des Mannes	Ehebruch der Frau	Ehebruch beider	Bösliche Verlassung v. Seit. des Mannes	Bösliche Verlassung v. Seit. der Frau	Versag. d. ehel. Pflicht f. d. Fr.	Ekelerregende Krankh. d. Frau	Wahnsinn des Mannes	Wahnsinn der Frau	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. des Mannes	Nachstell., Mißhandlung und Beleidig. v. Seit. der Frau	Verurtheilung Verbrechen des Mannes	Verurtheilung Verbrechen der Frau	Trunks. und unordentl. Lebensart des Mannes	Trunks. und unordentl. Lebensart der Frau	Versag. d. Unterh. f. d. M.	Unüberwindl. Abneig. des Mannes	Unüberwindl. Abneig. der Frau	Gegenseitige Einwilligung	Ueberhaupt
Ehebruch d. Mannes	—	29	—	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	39
" d. Frau	44	—	—	3	—	—	—	—	—	11	—	2	—	1	—	1	—	—	—	62
Bösl. Verlassung v. S. des Mannes	—	7	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
der Frau	23	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	29
Vers. d. ehel. Pflicht f. der Frau	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Unvermög. d. Mannes	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ekelerr. Krankh. d. Fr.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Beleid. u. Mißh. f. d. M.	—	9	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	14
" " " " Fr.	9	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Vers. d. Unterh. f. d. M.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unübrwdl. Abn. d. M.	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
" " " Fr.	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4

(S. 19), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung und mit der Ehedauer combinirt (S. 19/20), sowie mit dem Scheidungsgrunde (s. d. Tabellen S. 21).

4. Die Confession beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 22).

Die Häufigkeit der Scheidungen nach der Confession läßt sich ebenfalls annähernd durch Vergleichung der in den Jahren 1890 und 1891 eingetretenen Fälle mit den Zahlen der stehenden Ehen der Volkszählung ersehen. Die sich hierbei ergebenden Verhältnißsätze sind auf S. 27 des vorigen Jahrganges mitgetheilt, sie standen für die verschiedenen Arten von Mischehen durchweg über dem allgemeinen Durchschnitt, für die evangelischen, katholischen und (Minimum) die jüdischen unter demselben.

5. Der Berufsstand des Mannes ist gleichfalls mit den Scheidungsgründen combinirt. Was die Häufigkeit der Scheidungen nach dem Berufsstande angeht, so sind die Verhältnißsätze der 1890 und 1891 Geschiedenen zur Zahl der Ehemänner nach der Volkszählung auf S. 31 des vorigen Jahrganges angegeben.

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige Scheidungsgrund berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist; wenn mehrere Gründe bezeichnet sind, so ist in der Regel der zuerst namhaft gemachte benutzt. Die außerdem, also namentlich die vom Gegenkläger geltend gemachten Scheidungsgründe sind gleichfalls auf der Zählkarte bezeichnet, und bei Combinationen mit dem vom Gerichte anerkannten Scheidungsgrund ergiebt sich dann die S. 23 am Schluß folgende Zusammenstellung. — In den Scheidungsgründen ist die Folge der Landrechts-Paragraphen eingehalten; der Trunksucht ist eine besondere Colonne angewiesen, welcher die Fälle unordentlicher Wirthschaft angeschlossen sind; Verarmung und Verweigerung des Unterhalts sind zusammengefaßt.

Die bis jetzt, also seit 1885, ausgezählten Scheidungsgründe lassen, soweit sie überhaupt zahlreich vertreten sind, eine gewisse Regelmäßigkeit der Zahlen erkennen. Faßt man die sieben Jahre 1886/92 zusammen, so vertheilen sich die 5623 Scheidungsfälle folgendermaßen auf die Scheidungsgründe: a) Gegenseitige Einwilligung 1400 (248.9 Promille). — b) Ehebruch, beiderseitiger 148 (26.3), des Mannes allein 1039 (184.8), der Frau 745 (132.5); rechnet man diesen die Fälle hinzu, in welchen zwar Ehebruch als Scheidungsgrund von einer Partei geltend gemacht, die Ehe aber nicht deßhalb geschieden ist, so erhöhen sich die Zahlen für beiderseitigen Ehebruch auf 309 (55.0), des Mannes allein 1063 (188.9), der Frau 767 (136.4). — c) Bösliche Verlassung von Seiten des Mannes 829 (147.4), der Frau 506 (90.0); diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Zurechnung auf 867 (154.0) und 615 (109.3). — d) Nachstellung, Mißhandlung, Gefährdung des Lebens und der Gesundheit rc., Beleidigung von Seiten des Mannes 305 (54.2), der Frau 59 (10.5); diese Fälle erhöhen sich bei entsprechender Zurechnung auf 378 (67.2) bez. 97 (17.3). — e) Verurtheilung des Mannes 165, bei Zurechnung der weiteren Fälle 173 (29.4 bez. 30.7), Verurtheilung der Frau 30 (5.3). — f) Versagung des Unterhalts oder Verarmung des Mannes 130 (23.1), bei Zurechnung rc. 137 (24.4 Promille). — g) Wahnsinn des Mannes 29 (5.2), der Frau 74 (13.2). — h) Unüberwindliche Abneigung des Mannes 61 (10.8), der Frau 31 (5.5) oder bei Zurechnung der sonstigen Fälle 65 bez. 39 (11.5 bez. 6.9 Promille). — i) Trunksucht oder unordentliche Wirthschaft des Mannes 46, der Frau 11, bei Zurechnung rc. 47 bez. 14 Fälle. — k) Versagung der ehelichen Pflicht von Seiten des Mannes 5, der Frau 9, bei Zurechnung rc. 12 bez. 13 Fälle. — l) Ekelhafte Krankheit oder Unvermögen des Mannes 5, der Frau 5, bei Zurechnung derjenigen, in welchen dieser Scheidungsgrund geltend gemacht, aber die Ehe nicht deßhalb geschieden ist, 9 bez. 11 Fälle.

4. Geburten.

a. Geborene überhaupt mit Unterscheidung der unehelich Geborenen.

Kalenderjahr	Zahl aller Geborenen			Promille der Bevölkerung	darunter sind außerehelich			Promille der Bevölkerung
	männlich	weiblich	überhaupt		männlich	weiblich	überhaupt	
1841	5 490	5 268	10 758	32.84	882	821	1703	5.19
1842	5 751	5 597	11 348	33.78	902	840	1742	5.19
1843	6 019	5 615	11 634	33.81	936	890	1826	5.31
1844	6 205	5 834	12 039	33.79	917	931	1848	5.19
1845	6 488	6 358	12 846	34.55	998	951	1949	5.22
1846	6 825	6 454	13 279	34.19	1004	908	1912	5.00
1847	6 688	6 179	12 867	31.90	983	881	1864	4.62
1848	6 741	6 318	13 059	31.79	955	931	1886	4.59
1849	7 106	6 656	13 762	33.41	1069	1053	2122	5.15
1850	7 364	6 922	14 286	34.37	1116	1018	2134	5.13
1851	7 579	7 315	14 894	35.33	1142	1125	2267	5.38
1852	8 067	7 559	15 626	36.93	1164	1050	2214	5.23
1853	7 820	7 300	15 120	35.69	1124	1098	2222	5.24
1854	7 992	7 488	15 480	36.21	1162	1128	2290	5.36
1855	7 702	7 172	14 874	34.44	1117	1022	2139	4.95
1856	7 867	7 240	15 107	34.47	996	1057	2053	4.69
1857	8 590	7 967	16 557	37.14	1215	1179	2394	5.39
1858	8 504	8 107	16 611	36.57	1248	1264	2512	5.53
1859	9 095	8 563	17 658	37.83	1352	1265	2617	5.61
1860	9 134	8 877	18 011	37.19	1410	1375	2785	5.45
1861	10 419	9 831	20 250	37.68	1635	1498	3133	6.02
1862	10 782	9 983	20 765	37.24	1580	1445	3025	5.43
1863	11 673	11 191	22 864	39.27	1867	1761	3628	6.23
1864	12 373	12 000	24 373	39.65	1868	1772	3640	5.92
1865	13 457	12 628	26 085	40.41	2155	2037	4192	6.49
1866	14 326	13 611	27 937	42.20	2048	2002	4050	6.12
1867	13 999	13 332	27 331	39.92	2089	1912	4001	5.85
1868	14 960	14 293	29 253	40.88	2224	2079	4303	6.01
1869	15 165	14 406	29 571	39.60	2175	2096	4271	5.72
1870	16 456	15 364	31 820	41.34	2358	2139	4497	5.85
1871	14 911	14 199	29 110	36.37	2137	1988	4125	5.16
1872	18 389	17 180	35 569	42.08	2405	2308	4713	5.58
1873	18 617	17 592	36 209	40.98	2553	2436	4989	5.65
1874	20 736	19 533	40 269	43.88	2734	2710	5444	5.93
1875	22 678	21 091	43 769	46.13	2988	2864	5852	6.17
1876	23 862	22 431	46 293	47.17	3137	2858	5995	6.11
1877	23 464	22 447	45 911	45.41	3147	3023	6170	6.10
1878	23 411	22 487	45 898	44.15	3110	3024	6134	5.90
1879	23 724	22 366	46 090	42.98	3218	2977	6195	5.77
1880	23 388	22 493	45 881	41.47	3231	3086	6317	5.71
1881	23 269	21 984	45 253	39.74	3181	2943	6124	5.38
1882	23 624	22 648	46 272	39.37	3252	3149	6401	5.45
1883	23 517	22 430	45 947	37.90	3122	3052	6174	5.09
1884	23 775	22 632	46 407	37.09	3249	3064	6313	5.04
1885	23 958	23 031	46 989	36.39	3115	3249	6364	4.92
1886	24 464	23 150	47 614	35.60	3288	3122	6410	4.79
1887	25 057	23 866	48 923	35.24	3187	3170	6357	4.58
1888	25 790	24 014	49 804	34.56	3271	3057	6328	4.39
1889	26 006	24 859	50 865	34.00	3406	3168	6574	4.40
1890	26 178	24 696	50 874	32.98	3167	3071	6238	4.08
1891	27 505	25 991	53 496	33.46	3515	3307	6822	4.26
1892	26 920	25 535	52 455	32.03	3448	3438	6886	4.21

In Betreff der Geburtenziffern der Vorjahre ist für die Zeit von 1781 ab auf S. 3 und 15 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin hinzuweisen. Der Antheil der außerehelichen Kinder war 1892: 131.8, gegen 127.5, 122.6, 129.2 und 129.0 in den Vorjahren. — Der Ueberschuß der Knabengeburten war 1892: 2.63 (1891: 2.82), bei den ehelichen Kindern 3.01 (2.80), den außerehelichen 0.13 (3.08) Procent aller Geborenen.

Monat der Geburt	Geborene ehelich, unehelich nach Kalendermonaten 1892							
	ehelich Geborene		unehelich Geborene		alle Geborenen	die tägliche Geburtenzahl des Monats war im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt		
	m.	w.	m.	w.		ehelich	unehelich	überhaupt
Januar . .	2 202	2 092	303	334	4 931	112.0	109.8	111.7
Februar . . .	1 934	1 902	296	289	4 421	106.7	107.7	106.9
März	2 004	1 937	332	302	4 575	102.6	109.2	103.4
April	1 906	1 724	326	316	4 272	97.6	114.4	99.8
Mai	1 984	1 769	309	305	4 367	97.5	105.5	98.5
Juni	1 911	1 714	263	292	4 180	97.2	98.8	97.3
Juli	2 007	1 857	269	280	4 413	100.2	94.2	99.5
August . . .	1 886	1 786	248	270	4 190	95.2	88.8	94.4
September . .	1 835	1 748	285	263	4 131	95.9	97.0	96.0
October . . .	1 951	1 812	274	248	4 285	97.0	88.8	95.9
November . .	1 898	1 788	269	245	4 200	97.7	90.1	96.7
December .	1 954	1 968	274	294	4 490	100.4	96.2	99.9
Ueberhaupt	23 472	22 097	3448	3438	52 455	100.0	100.0	100.0

Der verschiedene Gang der Geburtenzahlen nach Monaten bei den ehelichen bez. den unehelichen Kindern wird in der vorstehenden Zusammenstellung anschaulich: bei den ehelichen Conceptionen steht das zweite Quartal voran, am höchsten April, dann Mai und Juni. Dagegen zeigen die unehelichen Geburten der sieben zu-

Standesamt	Zahl der Geborenen				Mithin	Insbes. unehel. Kinder				Mithin
	1891		1892		1892	1891		1892		1892
	m.	w.	m.	w.	+ −	m.	w.	m.	w.	+ −
Berlin, Cöln, Dorothst. 2c.	579	519	482	458	− 158	96	80	79	96	− 1
Friedrichstadt	571	546	542	504	− 71	79	75	69	75	−10
Fdr.- u. Schöneb. V. . .	1 210	1 106	1 135	1 110	− 71	147	138	143	144	+ 2
Fdr.- u. Tempelh. V., westl.	2 622	2 592	777	757	− 11	265	263	84	112	+ 4
Tempelhofer V., östl. . .	—	—	1 849	1 820		—	—	153	183	
Luisenst. jens., westl. . .	1 833	1 898	1 830	1 678	− 223	209	249	207	201	−50
Luisenst. jens., östl. . . .	1 720	1 744	1 690	1 618	− 156	158	177	181	159	+ 5
Luisenst. diess., Neu-Cöln	1 592	1 395	1 382	1 331	− 274	187	154	184	152	− 5
Stralauer V., westl. . .	1 977	1 923	1 921	1 812	− 167	290	279	267	268	−34
Stralauer V., östl. . . .	1 885	1 642	1 806	1 636	− 85	201	177	197	161	−20
Königs-Viertel	1 667	1 563	1 601	1 530	− 99	273	269	294	280	+30
Spandauer Viertel . . .	1 083	997	1 021	954	− 105	241	234	238	221	−16
Rosenthaler Vst., südl. .	1 835	1 643	1 693	1 586	− 199	280	250	246	262	−22
Rosenthaler Vst., nördl. .	1 969	1 906	2 109	2 058	+ 292	215	198	252	215	+54
Oranienburger Vst. . . .	2 350	2 200	2 280	2 136	− 134	287	272	296	307	+44
Fdr.-Wilhst., Moabit (östl.)	2 463	2 309	1 015	968	+231	329	290	199	226	+68
Moabit (westl.)	—	—	1 572	1 447		—	—	129	133	
Wedding	2 149	2 008	2 215	2 132	+ 190	258	202	230	248	+13
Stadt Berlin	27 505	25 991	26 920	25 535	−1041	3515	3307	3448	3438	+64

sammenhängenden Conceptions-Monate September bis März unterdurchschnittliche Beträge, wobei der December nur eine leichte Hebung zeigt; das Maximum hat der Juli, der um ein Siebentel über dem Durchschnitt steht, während der November und Januar ein Neuntel darunter steht.

Zu berücksichtigen bleibt, daß die in der Charité und im klinischen Institut für Geburtshülfe geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählkarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im ganzen wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1892: 1338 Knaben und 1264 Mädchen, zusammen 2602 Kinder geboren; darunter 96 männliche, 86 weibliche, im ganzen 182 Todtgeborene. Davon waren 2208 (1108 männl., 1100 weibl.) außerehelich, darunter 60 männl., 51 weibl. Todtgeborene.

b) Mehrgeburten.

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vierlingsgeburten	Geburten überh.	Die Mehrgeburten sind Prom.
		2 Kn.	1 Kn., 1 Mdch.	2 Mdch.	3 K.	2 K., 1 M.	2 M., 1 K.	3 M.			
1883	44 896	164	180	169	1	2	2	2	—	45 416	11.4
1884	45 291	180	207	160	—	3	—	2	—	45 843	12.0
1885	45 984	169	163	156	2	1	—	2	—	46 477	10.6
1886	46 487	186	190	177	—	—	1	1	—	47 042	11.8
1887	47 763	196	204	168	1	2	2	—	—	48 336	11.9
1888	48 673	211	183	160	4	—	1	—	—	49 232	11.4
1889	49 712	166	221	178	—	2	2	1	—	50 282	11.3
1890	49 821	177	206	153	1	—	—	1	—	50 359	10.7
1891	52 312	209	199	173	1	1	1	2	—	52 898	11.8
1892	51 404	164	178	167	1	1	—	—	—	51 915	11.7
10 Jahre	482 343	1822	1931	1661	11	12	9	11	—	487 800	11.3
Knaben .	247 137	3644	1931	—	33	24	9	—	—	252 778	—
Mädchen .	235 206	—	1931	3322	—	12	18	33	—	240 522	—

Von den 509 Zwillingspaaren waren 1892: 8 Paare todtgeboren, davon 7 eheliche mit nur männlichen, 1 uneheliches mit nur weiblichen Kindern. Unter den 37 Paaren mit je einer Todtgeburt war ein außereheliches mit todtgeborenem Mädchen. — An Drillingsgeburten kamen 1892 nur 2 eheliche mit 5 Knaben und 1 Mädchen vor.

c) Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Die Todtgeborenen machten 1892 unter den ehelich geborenen Knaben 29.7, unter den Mädchen 23.5 Pm., unter den außerehelich geborenen Knaben 48.2, den Mädchen 39.0 Pm. aus. Die Folge der Standesämter nach der Zahl der Todtgeborenen war 1892: Minimum Luisenstadt und Neu-Cöln 61 (22.5), Moabit, westl. 74 (24.5), Friedrichstadt 26 (24.9), Wedding 115 (26.5), Oranienburger Vorst. 117 (26.5), Tempelhofer Vorst. westl. 41 (26.7), Tempelhofer Vorst. östl. 94 (25.7), Königs-Viertel 84 (26.8), Friedrichs- und Schöneberger Vorst. 63 (28.2), Stralauer Viertel westl. 108 (29.0), Stralauer Viertel östl. 100 (29.1), Luisenstadt jens. östl. 100 (30.2), Rosenthaler Vorst. nördl. 127 (30.5), Luisenstadt jens. westl. 113 (32.2), Rosenthaler Vorst. südl. 102 (34,1), Moabit östl. 74 (36.6), Berlin, Cöln 2c. 36 (38.3) und Spandauer Viertel 83 (42.0).

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder			Prom. der unehel. Gebor.
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1881	991	780	1771	39.1	223	167	384	62.8
1882	970	789	1759	38.0	185	165	350	54.7
1883	966	741	1707	39.2	179	134	313	50.8
1884	1025	753	1778	38.8	209	168	377	59.7
1885	995	853	1848	39.3	182	181	363	57.1
1886	931	779	1710	35.9	172	156	328	51.2
1887	980	781	1761	36.0	159	160	319	50.2
1888	1001	755	1756	35.3	171	146	317	50.1
1889	983	806	1789	35.8	193	160	353	53.7
1890	843	630	1473	29.0	157	108	265	42.5
1891	882	675	1557	29.1	168	143	311	45.6
1892	864	654	1518	29.0	166	134	300	43.6
Insbesondere 1892 im Monat:								
Januar . . .	88	56	144	29.2	15	10	25	39.3
Februar . . .	65	54	119	26.9	14	11	25	42.7
März	82	57	139	30.4	14	15	29	45.7
April	59	51	110	25.8	14	14	28	43.6
Mai	71	54	125	28.6	8	8	16	26.1
Juni	61	68	129	30.9	7	16	23	41.5
Juli	76	49	125	28.3	14	9	23	42.1
August . . .	60	64	124	29.6	14	13	27	52.1
September . .	66	54	120	29.1	16	8	24	43.8
October . . .	77	40	117	27.3	14	10	24	46.1
November . .	80	43	123	29.8	19	4	23	44.7
December . .	79	64	143	31.9	17	16	33	58.1

d) Geborene nach dem Alter der Mütter und der Geburtenfolge in den Ehen.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter sind 1892 noch unvollständiger eingegangen, als im Vorjahre, für 7.38 (im Vorj. 5.93) Pm. der Fälle fehlte die Angabe, dieser Verhältnißsatz erhöht sich bei den Todtgeborenen auf 136.4 (im Vorj. 75.1) Pm. Hiervon kommt ein sehr beträchtlicher Theil auf die unehelichen Kinder, bei welchen in 19.90 (im Vorj. 14.97) Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 246.7 (im Vorj. 99.7) Pm. das Alter der Mutter nicht nachgewiesen war.

Die Verhältnißsätze der ehelichen und außerehelichen Fruchtbarkeit haben sich, nachdem die Fortschreibung für die Jahre 1885 bis 1890 ausgeführt ist, für diese Periode annähernd correct angeben lassen, sie sind auf S. 40 des vorigen Jahrganges mitgetheilt.*) Diese Verhältnißsätze sind so gewonnen, daß die Zahl der niederkommenden Frauen verglichen ist mit der der im Durchschnitt des gleichen Altersjahres lebenden. Die mitgetheilten Procentsätze sind also Fruchtbarkeits-Coefficienten. Es bleibt jedoch zu berücksichtigen, daß die Häufigkeit um die Geburtenfälle mit fehlender Angabe zu erhöhen ist.

Für 1886 war bereits vor Ausführung der Fortschreibung im Volkszählungsbericht von 1885, S. 42 bis 47, eine Berechnung veröffentlicht worden, bei welcher zugleich die Geburtenfolge unterschieden worden ist. Die Vergleichung hatte jedoch hier nach Geburtsjahrclassen stattgefunden, beginnend mit der Geburtsjahrclasse 1870, welche im Jahresanfang 15/16 Jahre alt war; sie berücksichtigt also bei den

*) Im Jahrg. 1891 S. 40 ist in der Vorspalte durch Druckfehler das Wort „unt." stehen geblieben.

1892 Kinder geboren	Alter der Mutter: unter 15 J.	15/20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50 u. darüb.	ohne Ang.	Ueberhaupt	Darunter männl.	Darunter weibl.	Davon todtgeboren m.	Davon todtgeboren w.
Ehelich geborene Kinder:															
1. Kinder	—	513	4836	4322	1574	486	109	4	—	3	11847	6151	5696	201	148
2. "	—	142	2997	4526	2007	568	124	5	—	2	10371	5305	5066	114	84
3. "	—	20	1218	3089	2073	754	153	7	—	2	7316	3829	3487	69	52
4. "	—	1	425	1818	1801	746	157	11	—	1	4961	2475	2486	48	56
5. "	—	—	111	927	1385	712	191	13	—	—	3339	1770	1569	45	29
6. "	—	—	32	431	1000	649	318	17	—	2	2349	1162	1187	40	23
7. "	—	—	6	196	608	575	214	14	—	—	1613	838	775	23	17
8. "	—	—	—	79	364	462	211	16	—	—	1132	581	551	19	21
9. "	—	—	—	31	203	351	167	19	—	1	772	404	368	19	7
10. "	—	—	—	9	124	205	159	8	—	—	505	243	262	4	9
11. "	—	—	—	2	50	146	127	8	—	—	333	158	175	7	7
12. "	—	—	—	1	31	115	106	13	1	—	267	142	125	8	4
13. "	—	—	—	2	12	68	69	5	—	—	156	79	77	4	1
14. "	—	—	—	—	10	36	26	6	—	—	78	38	40	1	3
15. "	—	—	—	—	1	17	23	3	—	—	44	22	22	1	—
16. "	—	—	—	—	—	8	18	1	—	—	27	15	12	2	1
17. "	—	—	—	—	—	7	10	1	—	—	18	10	8	1	2
18. "	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	5	—	5	—	—
19. "	—	—	—	—	—	2	2	1	—	—	5	4	1	—	—
20. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Ang.	—	3	41	43	47	28	26	4	—	239	431	246	185	92	56
Zusammen	—	680	9666	15476	11290	5936	2114	156	1	250	45569	23472	22097	698	520
dav. todtgb.	—	19	165	331	299	166	91	14	—	133	1218	698	520	—	—
Außerehelich geborene Kinder:															
Ueberhaupt	4	1068	2908	1738	668	261	96	5	—	138	6886	3448	3438	166	134
dav. todtgb.	—	38	90	61	21	9	6	1	—	74	300	166	134	—	—
Alle Kinder	4	1748	12574	17214	11958	6197	2210	161	1	388	52455	26916	25535	864	654
dav. todtgb.	—	57	255	392	320	175	97	15	—	207	1518	864	654	—	—

Lebenden die in jeder Geburtsjahrclasse im Laufe des Jahres 1886 eintretenden Verschiebungen, und vergleicht dem entsprechend die lebenden Ehefrauen nach Geburtsjahrclassen mit den Niederkommenden gleichfalls nach Geburtsjahrclassen unter Halbirung der Altersclassen. Hieraus erklärt sich, daß die dort gegebenen Verhältnißsätze von den vorerwähnten durchweg abweichen. Eine der zuerst erwähnten entsprechende Berechnung ist ferner für 1879 auf S. 31 des Jahrg. 1884 mitgetheilt worden (mit Reduction auf die Sterblichkeitstafel desselben Jahres und mit Unterscheidung der Geburtenfolge). Nachdem jetzt die Sterblichkeitstafel für 1886 und 1887 hergestellt ist, wird sich die Fortpflanzung der Bevölkerung in ähnlicher Weise messen lassen, besser jedoch, wenn an Stelle der allgemeinen Sterblichkeitstafel des weibl. Geschlechts eine besondere Tafel für Ehefrauen berechnet wird.

Im Uebrigen weisen wir auf die Berechnungen hin, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen (Ehedauertafel) ausgeführt sind (S. 50/64 Jahrg. XVI/XVII).

Es bedarf hiernach nicht erst des Hinweises, daß die Vertheilung der Geborenen nach der Geburtenfolge für 1892 in der Tabelle S. 29 nicht das wirkliche Verhältniß ersehen läßt, in welchem die Häufigkeit erster, zweiter, dritter

Geburten ꝛc. gegen einander steht, sondern daß, um die Häufigkeit der ersten, zweiten ꝛc. Geburt zu wissen, eine Vergleichung mit der Zahl der vorhandenen Ehefrauen mit keinem, einem, zwei ꝛc. Kindern Platz greifen müßte, wie solche für 1886 versucht worden ist.

Ferner verweisen wir hinsichtlich der Untersuchungen über die Kinderzahl der Ehen auf die ausführlichen Mittheilungen S. 51 bis 64 des Jahrg. XVI/XVII.

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1892 bei 9.46 Promille der Fälle, in den Vorjahren nur für 8.08, 6.30 bez. 6.01 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 121.5, in den Vorjahren nur für 89.9, 54.4 bez. 47.4 Promille; die Angaben der Standesämter sind also auch in dieser Beziehung von Jahr zu Jahr unvollständiger und damit unbrauchbarer geworden.

Die Häufigkeit der Todtgeburten nach der Geburtenfolge wies 1892 das gewöhnliche Verhältniß auf, daß unter den ersten Kindern die Todtgeburten erheblich über dem Durchschnitt standen, 29.5 gegen 23.8 Pm. bei allen nachgewiesenen Fällen, dagegen beim zweiten (19.1) und auch beim dritten (16.7) Kinde erheblich unter dem Durchschnitt, beim vierten und fünften noch unter, später meist über demselben.

e) Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

Die Angaben hinsichlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1892 im ganzen für 183 (im Vorj. 147) Knaben- und 204 (im Vorj. 137) Mädchengeburten, also bei 7.4 Pm. der Fälle (in den drei Vorjahren fehlten 6.1, 5.1 bez.

1892 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	10	7	—	—	—	—	18
„ 23 bis 27 „	2	18	26	21	—	—	—	67
„ 18 „ 22 „	5	58	67	44	27	—	—	201
„ 13 „ 17 „	25	221	225	152	75	31	—	729
„ 8 „ 12 „	118	839	814	529	242	97	5	2 644
„ 3 „ 7 „	167	2551	2927	1527	844	257	20	8 293
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	13	1300	3680	2498	1262	445	25	9 223
niedriger 3 bis 7 „	—	6	401	796	468	165	15	1 851
„ 8 „ 12 „	—	—	2	74	124	59	5	264
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	1	7	11	9	28
Ueberhaupt	331	5003	8149	5642	3049	1065	79	23 318
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	5	8	—	—	—	—	13
„ 23 bis 27 „	2	12	13	21	—	—	—	48
„ 18 „ 22 „	6	48	52	51	30	—	—	187
„ 13 „ 17 „	22	224	195	162	68	19	—	690
„ 8 „ 12 „	105	833	705	544	270	75	7	2 539
„ 3 „ 7 „	202	2373	2525	1510	804	285	21	7 720
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	8	1154	3376	2535	1152	436	34	8 695
niedriger 3 bis 7 „	—	2	436	760	441	146	11	1 796
„ 8 „ 12 „	—	—	2	46	99	63	1	211
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	7	16	2	25
Ueberhaupt	345	4651	7312	5629	2871	1040	76	21 924

1892 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter							
	unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	über- haupt
	Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Procent:							
bei 28 rc. Jahre älterem Vater	—	50	114	—	—	—	—	72
„ 23 bis 27 (incl.) ält. „	100	67	50	—	—	—	—	72
„ 18 „ 22 „ „ „	120	86	78	116	111	—	—	93
„ 13 „ 17 „ „ „	88	101	87	107	91	61	—	95
„ 8 „ 12 „ „ „	89	99	87	103	112	77	140	96
„ 3 „ 7 „ „ „	121	93	86	99	95	111	105	93
weniger als 3 Jahre verschied.	62	89	92	102	91	98	136	94
bei 3 bis 7 Jahr jüng. Vater	—	33	109	95	94	88	73	97
„ 8 „ 12 „ „ „	—	—	100	62	80	107	20	80
„ 13 rc. „ „ „	—	—	—	—	100	145	22	90
Ueberhaupt	104	93	90	100	94	98	96	94

4.7 Pm.). In 104 bez. 142 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe unterblieben, in 50 bez. 17 nur die Angabe des Alters des Vaters, in 0 bez. 4 Fällen des Alters der ehelichen, in 79 bez. 58 der außerehelichen Mutter.

Das Verhältniß der Knaben- und Mädchen-Geburten nach der Altersdifferenz der Eltern ist diesmal nicht so regelmäßig wie im Vorjahre, zeigt jedoch diesmal im Gegensatz zum Vorjahr ein starkes Ueberwiegen der Knabengeburten bei jüngerem Vater (vergl. die Zusammenstellung für die Jahre 1878 bis 1890, S. 92 im Jahrgang XVI/XVII, bez. S. 42 Jahrg. XVIII).

f) Geborene nach der Confession der Eltern.

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern ist ungefähr die gleiche geblieben, die Angaben fehlten in den letzten 5 Jahren bei 56 bez. in den Vorjahren bei 59, 73, 48, 39 ehelichen und bei 32 bez. in den Vorj. 26, 27, 57, 18 unehelichen Kindern. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todtgeborenen bei den Kindern jüdischer Mütter 2.60, den Kindern evangelischer 2.74, katholischer 2.80, dissidentischer Mütter 3.97 Procent der Geborenen.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Todtgeborene nach Confession der Mutter					Lebendgeborene nach Confession der Mutter					Ueber- haupt
	evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	
Evangelisch .	913	75	1	2	—	35 064	2177	17	84	—	38 333
Katholisch . .	72	50	—	—	—	2 805	2217	2	10	—	5 156
Dissidentisch .	5	—	3	—	3	129	15	122	4	—	281
Jüdisch . . .	5	—	—	40	—	105	7	2	1587	—	1 746
ohne Angabe	—	—	—	—	49	1	—	—	—	3	53
zusammen ehel.	995	125	4	42	52	38 104	4416	143	1685	3	45 569
außereheliche	234	35	2	5	24	5 547	949	3	79	8	6 886
Ueberhaupt	1229	160	6	47	76	43 651	5365	146	1764	11	52 455

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im Jahrgang XVI/XVII so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volks-

Geburten ꝛc. gegen einander steht, sondern daß, um die Häufigkeit der ersten, zweiten ꝛc. Geburt zu wissen, eine Vergleichung mit der Zahl der vorhandenen Ehefrauen mit keinem, einem, zwei ꝛc. Kindern Platz greifen müßte, wie solche für 1886 versucht worden ist.

Ferner verweisen wir hinsichtlich der Untersuchungen über die Kinderzahl der Ehen auf die ausführlichen Mittheilungen S. 51 bis 64 des Jahrg. XVI/XVII.

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1892 bei 9.46 Promille der Fälle, in den Vorjahren nur für 8.08, 6.30 bez. 6.01 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 121.5, in den Vorjahren nur für 89.9, 54.4 bez. 47.4 Promille; die Angaben der Standesämter sind also auch in dieser Beziehung von Jahr zu Jahr unvollständiger und damit unbrauchbarer geworden.

Die Häufigkeit der Todtgeburten nach der Geburtenfolge wies 1892 das gewöhnliche Verhältniß auf, daß unter den ersten Kindern die Todtgeburten erheblich über dem Durchschnitt standen, 29.5 gegen 23.8 Pm. bei allen nachgewiesenen Fällen, dagegen beim zweiten (19.1) und auch beim dritten (16.7) Kinde erheblich unter dem Durchschnitt, beim vierten und fünften noch unter, später meist über demselben.

e) Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1892 im ganzen für 183 (im Vorj. 147) Knaben- und 204 (im Vorj. 137) Mädchengeburten, also bei 7.4 Pm. der Fälle (in den drei Vorjahren fehlten 6.1, 5.1 bez.

1892 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	10	7	—	—	—	—	18
„ 23 bis 27 „	2	18	26	21	—	—	—	67
„ 18 „ 22 „	5	58	67	44	27	—	—	201
„ 13 „ 17 „	25	221	225	152	75	31	—	729
„ 8 „ 12 „	118	839	814	529	242	97	5	2 644
„ 3 „ 7 „	167	2551	2927	1527	844	257	20	8 293
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	13	1300	3680	2498	1262	445	25	9 223
niedriger 3 bis 7 „	—	6	401	796	468	165	15	1 851
„ 8 „ 12 „	—	—	2	74	124	59	5	264
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	1	7	11	9	28
Ueberhaupt	331	5003	8149	5642	3049	1065	79	23 318
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	5	8	—	—	—	—	13
„ 23 bis 27 „	2	12	13	21	—	—	—	48
„ 18 „ 22 „	6	48	52	51	30	—	—	187
„ 13 „ 17 „	22	224	195	162	68	19	—	690
„ 8 „ 12 „	105	833	705	544	270	75	7	2 539
„ 3 „ 7 „	202	2373	2525	1510	804	285	21	7 720
„ bez. niedr. 0 bis 2 „	8	1154	3376	2535	1152	436	34	8 695
niedriger 3 bis 7 „	—	2	436	760	441	146	11	1 796
„ 8 „ 12 „	—	—	2	46	99	63	1	211
„ 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	7	16	2	25
Ueberhaupt	345	4651	7312	5629	2871	1040	76	21 924

1892 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
	Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Procent:							
bei 28 zc. Jahre älterem Vater	—	50	114	—	—	—	—	72
„ 23 bis 27 (incl.) ält. „	100	67	50	—	—	—	—	72
„ 18 „ 22 „ „ „	120	86	78	116	111	—	—	93
„ 13 „ 17 „ „ „	88	101	87	107	91	61	—	95
„ 8 „ 12 „ „ „	89	99	87	103	112	77	140	96
„ 3 „ 7 „ „ „	121	93	86	99	95	111	105	93
weniger als 3 Jahre verschied.	62	89	92	102	91	98	136	94
bei 3 bis 7 Jahr jüng. Vater	—	33	109	95	94	88	73	97
„ 8 „ 12 „ „ „	—	—	100	62	80	107	20	80
„ 13 zc. „ „ „	—	—	—	—	100	145	22	90
Ueberhaupt	104	93	90	100	94	98	96	94

4.7 Pm.). In 104 bez. 142 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe unterblieben, in 50 bez. 17 nur die Angabe des Alters des Vaters, in 0 bez. 4 Fällen des Alters der ehelichen, in 79 bez. 58 der außerehelichen Mutter.

Das Verhältniß der Knaben- und Mädchen-Geburten nach der Altersdifferenz der Eltern ist diesmal nicht so regelmäßig wie im Vorjahre, zeigt jedoch diesmal im Gegensatz zum Vorjahr ein starkes Ueberwiegen der Knabengeburten bei jüngerem Vater (vergl. die Zusammenstellung für die Jahre 1878 bis 1890, S. 92 im Jahrgang XVI/XVII, bez. S. 42 Jahrg. XVIII).

f) Geborene nach der Confession der Eltern.

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern ist ungefähr die gleiche geblieben, die Angaben fehlten in den letzten 5 Jahren bei 56 bez. in den Vorjahren bei 59, 73, 48, 39 ehelichen und bei 32 bez. in den Vorj. 26, 27, 57, 18 unehelichen Kindern. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todtgeborenen bei den Kindern jüdischer Mütter 2.60, den Kindern evangelischer 2.74, katholischer 2.90, dissidentischer Mütter 3.97 Procent der Geborenen.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Todtgeborene nach Confession der Mutter evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	Lebendgeborene nach Confession der Mutter evang.	kath.	diss.	jüd.	ohne Ang.	Ueberhaupt
Evangelisch .	913	75	1	2	—	35 064	2177	17	84	—	38 333
Katholisch . .	72	50	—	—	—	2 805	2217	2	10	—	5 156
Dissidentisch .	5	—	3	—	3	129	15	122	4	—	281
Jüdisch . . .	5	—	—	40	—	105	7	2	1587	—	1 746
ohne Angabe	—	—	—	—	49	1	—	—	—	3	53
zusammen ehel.	995	125	4	42	52	38 104	4416	143	1685	3	45 569
außereheliche	234	35	2	5	24	5 547	949	3	79	8	6 886
Ueberhaupt	1229	160	6	47	76	43 651	5365	146	1764	11	52 455

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im Jahrgang XVI/XVII so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volks-

zählung von 1885 und 1890 verglichen und auf eine Jährlichkeit reducirt worden sind. Im Jahrgang XVIII ist ferner eine Vergleichung der Geborenen der Jahre 1890 und 1891 mit dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. December 1890 mitgetheilt (beides um die unbekannten Fälle erhöht). Es ergiebt sich hierbei für die einzelnen Confessionen folgende Scala der jährlichen Geburtenzahl, welche wir nochmals mittheilen, weil dieselbe mit der häufig gehörten, aber statistisch unbegründeten Behauptung der geringeren Fruchtbarkeit der Mischehen im Widerspruch steht: jüdisch-katholische Ehen 38.7 Pc., katholisch-jüdische 26.50, evangelisch-katholische 21.23, katholische 20.42, katholisch-dissidentische 20.0, evangelisch-jüdische 18.26, katholisch-evangelische 18.07, dissidentisch-evangelische 17.05, dissidentisch-katholische 17.02, evangelisch-dissidentische 16.89, dann unter dem Durchschnitt von 16.48 Pc.: evangelische 16.17, jüdisch-evangelische 13.87, dissidentisch-jüdische 13.16, jüdisch-dissidentische 12.50, jüdische 12.27, dissidentische 11.18 Pc. Vergleicht man die Mischehen mit den Ehen gleicher Confession, so steht die Geburtenziffer der ersteren auf 19.16, der letzteren auf 16.43. Es würde jedoch verfehlt sein, wenn man hieraus ohne weiteres auf eine höhere Fruchtbarkeit der Mischehen schließen wollte, da die betreffende Differenz in der bedeutenden Zunahme der Mischehen bez. deren relativ kürzerer bisherigen Dauer und im Zusammenhang hiermit in dem niedrigeren Alter der in Mischehen Lebenden ihre ausreichende Erklärung findet.

g) Geborene nach dem Berufsstand der Eltern.

Berufsclasse	des ehelichen Vaters: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	Gegen das Vorjahr + −	der außerehelichen Mutter: der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	Gegen das Vorjahr + −
Jahr 1892								
Landbau, Gärtnerei	6	233	239	+ 15	—	—	—	—
Fischerei	1	—	1	— 6	—	—	—	—
Bergbau, Steine 2c.	2	186	188	+ 23	—	—	—	—
Metallverarbeitung	81	4 000	4 081	— 129	—	3	3	—
Maschinen, Instrumente	24	993	1 017	— 32	—	—	—	—
Textilindustrie	12	349	361	— 61	1	6	7	— 3
Nahrungsmittel	45	1 954	1 999	— 108	—	6	6	— 1
Bekleidung, Reinigung	108	3 988	4 096	— 91	67	1682	1749	+42
Baugewerbe	107	3 746	3 853	— 176	—	1	1	+ 1
Sonstige Gewerbe	168	6 062	6 230	— 583	—	13	13	+ 5
Handel	135	5 191	5 326	+ 38	7	182	189	+19
Landverkehr	63	2 732	2 795	+ 523	1	—	1	+ 1
Schiffahrt	—	56	56	— 19	—	—	—	—
Gastwirthschaft	38	1 171	1 209	+ 4	18	88	106	—22
Arbeiter ohne näh. Angabe	258	8 035	8 293	— 123	78	1612	1690	—50
Persönliche Dienstleistungen	81	2 353	2 434	— 445	85	2372	2457	+68
Gesundheitspflege	3	203	206	+ 17	1	8	9	— 9
Kunst, Wissenschaft, Kirche	17	751	768	+ 60	3	66	69	+11
Justiz, Verwaltung	46	1 704	1 750	— 48	1	1	2	+ 2
Armee, Flotte	7	267	274	+ 30	—	—	—	—
Rentiers, Pensionäre 2c.	6	136	142	— 9	1	4	5	+ 3
Almosenempfänger	—	—	—	— 1	—	—	—	— 1
Ohne Berufsangabe	10	241	251	+ 31	37	542	579	+ 2
Geborene überhaupt	1218	44 351	45 569	—1100	300	6586	6886	+68

5. Legitimirung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legitimationen sind noch immer auf den früheren geringfügigen Umfang beschränkt, obwohl, wie verschiedentlich hervorgehoben, auch nach dieser Seite hin die städtische Deputation für Statistik längst eine Erweiterung der betreffenden Notirungen und eine eingehende Bearbeitung dieses wichtigen Zweiges der Statistik gewünscht hat.

Die Zahl der Legitimationen hat den Vorjahren gegenüber noch immer abgenommen; sie belief sich in den letzten 10 Jahren (1883 bis 1892) auf:

Knaben . . .	621	710	656	654	719	765	735	772	675	702
Mädchen . . .	661	674	658	708	699	682	690	717	675	624
Zusammen	1282	1384	1314	1362	1418	1447	1425	1489	1350	1326

im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten Kinder:

104.6 104.0 94.8 94.2 93.2 91.6 85.0 83.6 76.5 78.0

Geboren im Jahre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Prom. der Lebendgeborenen (unehel.)
Knaben: 1892 . . .	2	6	18	13	17	17	18	15	23	23	38	27	217	66.2
1891 . . .	25	21	23	18	16	11	10	17	9	15	12	12	189	56.5
1890 . . .	11	10	11	6	5	7	3	8	3	3	3	3	73	24.3
1889 . . .	—	4	7	6	5	3	4	10	2	7	4	3	55	17.1
1888 . . .	3	6	2	3	—	4	2	3	4	3	4	3	37	11.9
1887 . . .	3	2	4	4	2	1	3	—	3	6	8	3	34	11.2
1886 . . .	2	4	5	3	6	—	1	6	6	2	1	1	37	11.9
1885 . . .	2	4	2	3	1	—	1	2	2	2	1	—	20	6.8
1884 . . .	—	—	1	—	1	1	—	1	1	—	1	—	6	2.0
1883 . . .	—	2	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	5	1.7
1882 . . .	1	2	—	—	—	1	—	1	1	2	—	—	8	2.6
vor 1882 . . .	2	2	1	3	3	1	—	3	—	2	1	3	21	—
Ueberhaupt	51	63	74	59	56	46	43	66	55	66	68	55	702	—
Mädchen: 1892 . . .	—	5	8	8	20	15	16	16	22	30	20	36	196	59.4
1891 . . .	16	13	34	21	13	14	7	9	9	19	14	9	178	56.3
1890 . . .	2	9	3	7	3	6	2	9	5	6	8	6	66	22.3
1889 . . .	3	3	8	7	6	5	1	4	1	2	1	2	43	11.3
1888 . . .	1	5	2	3	1	3	1	6	2	3	1	3	31	10.7
1887 . . .	1	—	3	1	1	—	—	2	—	4	1	4	17	5.7
1886 . . .	2	3	5	—	1	—	—	3	2	1	3	3	23	7.8
1885 . . .	2	3	9	—	2	1	—	—	1	—	1	1	20	6.5
1884 . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	4	1.4
1883 . . .	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	0.7
1882 . . .	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1.3
vor 1882 . . .	3	5	5	2	8	4	—	4	4	5	—	—	40	—
Ueberhaupt	30	47	80	50	56	50	27	53	46	72	49	64	624	—
Beide Geschlechter . . .	81	110	154	109	112	96	70	119	101	138	117	119	1326	—

Die Verhältnißsätze der legitimirten gegenüber den in den bezüglichen Jahren lebend geborenen unehelichen Kindern sind in der vorstehenden Tabelle rechts hinzugefügt; sie lassen schließen, daß mit Zurechnung der aus späteren Geburtsjahrclassen Legitimirten die Zahl der überhaupt Legitimirten auf 219 Pm. der Knaben (gegen 214, 252, 238 in den Vorjahren) bez. auf 200 Pm. der Mädchen anzunehmen ist (gegen 223, 247, 233 in den Vorjahren). Diese Zahlen geben indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von frühester Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug reducirt wird, der Procentsatz der

Legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kinder mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zusammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit sowie mit den Mehrabzügen aus Berlin reducirt wird, ergiebt sich erst, wenn alle drei Elemente verbunden werden und eine Abgangstafel nach Art der Absterbeordnung nach der Methode des Herausgebers entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen neben den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Lebensjahre auch die indirecten Ermittelungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder, welche im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten benutzt wurden, sind für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann für 1886 fortgesetzt worden (s. Jg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenüber 6317 bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 bez. 1886 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.4 bez. 192.2 Prom. der ersteren Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 bez. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden Elemente läßt sich dann der Einfluß der Legitimation allein ebenso berechnen, wie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine Legitimationstafel construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle und Mehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende Verminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden, mit welcher die Vergleichung stattfindet, nach den Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht (also für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Drittel, je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 berechnete Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigt als nicht legitimirt 950.7 im Alter von 3 Monaten, 906.6 im Alter von 6, 870.1 im Alter von 9, 839.9 im Alter von 12 Monaten, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter 2 Jahr, 675.5 im Alter 3, 633.8 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es werden also im Vergleich mit den gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt, während die Reduction durch die Sterblichkeit allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.5 Pm., also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.8 Pm.), außerdem aber noch die Verminderung durch Mehrabzug hinzutritt, welche letztere allerdings nur unvollkommen bekannt ist, da dieses Verhältniß nur für das erste Lebensjahr ausreichend klargestellt ist, für die folgenden Lebensjahre also eine abnehmende Scala der höheren Betheiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen werden mußte (Jahrg. 1885 S. 49); sie berechnete sich auf annähernd ein Viertel bez. auf zwei Neuntel der unehelich Geborenen, so daß mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesammtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr als vier Fünftel steigt.

Welcher Rechtsgrund den bei den Standesämtern eintretenden Legitimationen zu Grunde liegt, wird leider in den Zusammenstellungen nicht unterschieden. Indeß ist wohl nicht zu bezweifeln, daß die Hauptmasse derselben auf dem Wege der nachträglichen Eheschließung legitimirt wird. Aus diesem Grunde scheint die Zahl der letzteren geeignet, einen gewissen Maßstab für die Häufigkeit der Legitimationen innerhalb der einzelnen Standesamtsbezirke zu geben. Legt man die sich hiernach ergebende Folge zu Grunde, so ergiebt sich für 1892 nachstehende Reihe der Standesämter: Minimum St.-A. XIIb 13 Fälle (18.8 Pm. der in dem gleichen Jahre stattgefundenen Eheschließungen), dann IVb 22 (21.4), II 17 (28.9), I 21 (40.2), VI 61 (42.8), III 49 (46.0), VIII 73 (67.3), XI 90 (68.8); ferner über dem Durchschnitt von 78.0: VIIb 81 (82.5), VIIa 108 (83.1), Xa 96 (85.6), Va 114 (87.6), Vb 70 (90.5), Xb 90 (95.8), IVa 71 (111.6), XIII 118 (129.1), IX 106 (143.5), XIIa 126 (222.6).

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage

1) Zeitabschnitte.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeb.) männl.	weibl.	überh.	Promille des männlichen Geschl.	Promille des weiblichen Geschl.	Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung
1841	4 725	4 047	8 772	27.63	26.48	26.78	4 460	3 822	8 282	25.28
1842	4 900	4 297	9 197	28.04	26.67	27.38	4 624	4 096	8 720	25.96
1843	4 979	3 905	8 884	27.84	23.63	25.82	4 679	3 683	8 362	24.30
1844	4 962	4 180	9 142	26.85	24.38	25.66	4 657	3 960	8 617	24.19
1845	4 761	4 364	9 125	24.71	24.37	24.54	4 472	4 107	8 579	23 08
1846	5 245	4 607	9 852	26.03	24.66	25.37	4 912	4 364	9 276	23.89
1847	5 396	4 839	10 235	25.58	25.00	25.38	5 056	4 611	9 667	23.97
1848	6 402	5 624	12 026	29.88	28.62	29.28	6 102	5 373	11 475	27.94
1849	7 230	6 881	14 111	33.68	34.89	34.26	6 856	6 594	13 450	32.65
1850	5 900	5 274	11 174	27.36	26.38	26.89	5 547	4 966	10 513	25.30
1851	5 550	4 861	10 411	25.49	23.84	24.70	5 187	4 569	9 756	23.14
1852	6 114	5 321	11 435	28.17	25.84	27.04	5 773	5 048	10 821	25.58
1853	6 489	5 897	12 386	29.97	28.48	29.25	6 152	5 637	11 789	27.84
1854	5 718	5 226	10 944	26.21	24.96	25.60	5 348	4 957	10 305	24.17
1855	6 707	6 244	12 951	30.43	29.58	29.99	6 345	5 983	12 328	28.55
1856	5 907	5 617	11 524	26.37	26.23	26.30	5 569	5 320	10 889	24.85
1857	7 018	6 425	13 443	30.78	29 50	30.16	6 573	6 091	12 664	28.41
1858	6 821	5 905	12 726	29.38	26 61	28.08	6 323	5 581	11 854	26.11
1859	6 854	6 113	12 967	28.72	26.80	27.78	6 419	5 744	12 163	26.06
1860	6 171	5 611	11 782	24.90	23.79	24.34	5 730	5 258	10 988	22.29
1861	7 980	7 184	15 164	28.98	27.35	28.18	7 423	6 778	14 201	26.39
1862	8 107	6 911	15 018	28.38	25.43	26.94	7 534	6 510	14 044	25.20
1863	9 361	8 219	17 580	31.29	29.07	30.21	8 751	7 722	16 473	28.31
1864	10 077	8 961	19 038	31.82	30.10	30.99	9 429	8 419	17 848	29.05
1865	11 667	10 136	21 803	35.21	32 32	33.80	10 991	9 618	20 609	31.95
1866	14 571	12 969	27 540	43.34	39.85	41.62	13 906	12 399	26 305	39.76
1867	10 528	9 289	19 817	30.60	27.28	28.96	9 906	8 762	18 668	27.28
1868	13 127	11 715	24 842	36.55	32.82	34.69	12 378	11 153	23 531	32.86
1869	12 123	10 535	22 658	32.88	28.34	30.87	11 342	9 937	21 279	28.52
1870	13 801	11 694	25 495	36.16	30.19	33.16	12 974	11 078	24 052	31.28
1871	17 063	15 268	32 331	43.04	37 99	40.50	16 373	14 697	31 070	38.92
1872	14 865	13 238	28 103	34.77	31.76	33.28	13 970	12 618	26 588	31.49
1873	15 137	12 822	27 959	33.69	29.61	31.69	14 297	12 175	26 472	30.00
1874	15 543	13 693	29 236	33.45	30.31	31.90	14 673	13 013	27 686	30.21
1875	17 865	15 211	33 076	37.44	32.27	34.87	16 810	14 415	31 225	32.92
1876	16 666	14 246	30 912	34.10	28.99	31.54	15 720	13 465	29 185	29.77
1877	16 953	14 835	31 788	34.06	29.62	31.48	15 922	14 066	29 988	29.73
1878	17 288	15 101	32 389	34.01	28.49	31.19	16 305	14 324	30 629	29.41
1879	16 976	14 417	31 393	32.62	26.24	29.35	15 919	13 626	29 545	27.62
1880	18 355	16 217	34 572	34.26	28.56	31.29	17 358	15 465	32 823	29.70
1881	17 477	15 349	32 826	31.81	26.04	28.83	16 486	14 569	31 055	27.27
1882	17 010	15 214	32 224	30.07	24.96	27.42	16 040	14 425	30 465	25.92
1883	19 362	17 401	36 763	33.22	27.64	30.32	18 396	16 660	35 056	28.92
1884	18 542	16 168	34 710	30.85	24.88	27.75	17 517	15 415	32 932	26.33
1885	17 663	15 668	33 331	28.50	23.33	25.81	16 668	14 815	31 483	24.38
1886	19 207	16 796	36 003	29.86	24.18	26.91	18 276	16 017	34 293	25.63
1887	17 187	14 907	32 094	25.70	20.72	23.11	16 207	14 126	30 333	21.84
1888	16 524	14 526	31 050	23.76	19.44	21.49	15 523	13 771	29 294	20.30
1889	19 435	16 814	36 249	26.92	21.68	24.18	18 452	16 007	34 459	23.00
1890	18 649	16 218	34 867	24.97	20.09	22.44	17 806	15 587	33 393	21.51
1891	18 531	16 418	34 949	24.10	19.72	21.91	17 649	15 743	33 392	20.82
1892	18 162	16 052	34 214	23.21	18.89	20.89	17 298	15 398	32 696	19.97

Im Jahr 1892 ist die Zahl der Sterbefälle sowohl im Verhältniß zur Durchschnittsbevölkerung (aus den 12 Jahresmonaten) wie auch absolut herabgegangen und hat ein bisher noch nicht beobachtetes Minimalverhältniß erreicht. Daß das Herabgehen der sogenannten, d. h. scheinbaren Sterblichkeitsziffer sich zum Theil aus dem Niedergange der Geburtenziffer erklärt, ist schon in früheren Jahrgängen hervorgehoben worden; ebenso, daß die durch einfache Vergleichung mit der Bevölkerungszahl gewonnene Sterblichkeitsziffer für große Städte überhaupt einen sehr mangelhaften Maaßstab bietet, da die Bevölkerung derselben in Folge des massenhaften Zuzuges von Personen der kräftigsten Altersclassen eine unternormale Sterblichkeit aufweisen muß. Die wissenschaftlich berechnete, d. h. aus der Sterblichkeitstafel abgeleitete Sterblichkeitsziffer stellt sich für Berlin bedeutend höher. Dieselbe berechnete sich aus den Tafeln für das männliche und weibliche Geschlecht, sowie überhaupt (also durch Ziehung des Durchschnitts unter Berücksichtigung der Verschiedenheit der Geburtenzahl) auf Promille:

für d. Jahr	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887
männl. G.	35.76	35.00	35.58	33.40	36.53	34.35	32.56	37.19	34.67	32.22	33.82	29.53
weibl. G.	30.38	30.40	30.28	28.15	31.10	29.30	28.30	31.94	29.06	27.64	28.74	25.25
überhaupt	33.15	32.76	32.98	30.85	33.87	32.08	30.42	34.63	31.94	29.98	31.40	27.44
also höher	1.61	1.28	1.74	1.50	2.58	3.25	3.00	4.31	4.19	4.17	4.39	6.54

Man sieht, daß die Differenz im allgemeinen eine steigende Tendenz hat, wie auch die Bevölkerung selbst in ihrer Zusammensetzung immer mehr von der normalen abweicht; die scheinbare Sterblichkeit stand 1887 nur auf 76 Procent der wirklichen. Es ist daher die Unbrauchbarkeit der Promillesätze der Sterbenden als Sterblichkeitsziffer auf der letzten Zusammenkunft des internationalen statistischen Instituts allgemein anerkannt worden; aber die Vorschläge, die zur Reformirung gemacht worden sind und welche darauf hinausgingen, dieselbe durch Zerlegung in vier oder fünf Altersperioden zu ersetzen, empfehlen sich nicht, da sie nur neues Unvollkommenes an die Stelle des alten setzen würden.

Gestorbene nach Kalendermonaten. 1892.

Monat	männl.	weibl.	überh.	Die Monats-Sterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt	Sterblichkeits-Ziffer (jährl.)	Gestorb. Kinder unter 1 Jahr (einschl. Todtgeb.) m.	w.	überh.	Es sind gestorben pro Tag im Alter unter ein Jahr	über ein Jahr	zusammen
Januar	1 644	1 487	3 131	108.8	22.74	569	443	1 012	32.6	68.4	101.0
Februar	1 394	1 219	2 613	96.9	20.28	506	412	918	31.7	58.4	90.1
März	1 582	1 359	2 941	102.0	21.31	573	435	1 008	32.5	62.4	94.9
April	1 422	1 241	2 663	95.4	19.93	489	382	871	29.0	59.7	88.7
Mai	1 647	1 451	3 098	107.2	22.39	734	544	1 278	41.2	58.7	99.9
Juni	1 454	1 284	2 738	97.8	20.48	672	539	1 211	40.4	50.9	91.3
Juli	1 558	1 316	2 874	99.3	20.75	802	605	1 407	45.4	47.3	92.7
August	1 802	1 678	3 480	120.3	25.82	1026	887	1 913	61.7	50.5	112.2
September	1 494	1 401	2 895	103.2	21.56	736	636	1 372	45.7	50.8	96.5
October	1 307	1 165	2 472	84.9	17.74	554	391	945	30.5	49.3	79.8
November	1 368	1 192	2 560	90.4	20.90	468	356	824	27.5	57.9	85.4
December	1 490	1 259	2 749	93.8	19.58	527	372	899	29.0	59.7	88.7
Ueberhaupt	18 162	16 052	34 214	100.0	21.08	7656	6002	13 658	37.3	56.2	93.5

Die in der Sterblichkeit eingetretene Verbesserung kommt fast ausschließlich (nämlich abgesehen vom Februar) auf die zweite Hälfte des Jahres, in welcher 2117 Sterbefälle weniger eintraten, als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres; von dieser Differenz kam der größte Theil, 1682 Fälle, auf die beiden letzten

Jahresmonate, deren Sterblichkeitsziffer um 4.17 bez. 6.88 unter der des Vorjahres stand, während der Monat October nach obiger Tabelle überhaupt das Minimum der Sterblichkeit — auf das Jahr reducirt nur 17.74 — aufwies. Im ersten Quartal war der Februar erheblich (um 3.88 Pm.) günstiger, der Januar (um 2.18) ungünstiger; im zweiten Quartal ging die Sterblichkeit des Mai um 3.90 über das Vorjahr hinaus, im dritten war die des August (um 2.18) nachtheiliger. Betrachtet man insbesondere die Kindersterblichkeit, so war die Durchschnittszahl der im Alter unter ein Jahr gestorbenen Kinder im zweiten und dritten Quartal beträchtlich (überdurchschnittlich) höher als im Vorjahre, geringer war sie hauptsächlich im Februar und in den drei letzten Kalendermonaten.

In Betreff des Ganges der Sterblichkeit nach Wochen und Tagen siehe die beiden Zusammenstellungen zu Anfang des Abschnitts II. Naturverhältnisse, wo erstere mit den Wochendurchschnitten der wichtigsten meteorologischen Beobachtungen, die letztere mit dem Gange der Temperatur nach Tagen zusammengestellt ist.

In welchem Maße die Sterblichkeit der kleinen Kinder durch die Sommerhitze gesteigert wird, ergiebt die nachstehende Zusammenstellung für die letzten fünf Jahre (die Zahlen für die Jahre 1879 bis 1887 s. Jahrg. XVI, XVII S. 99). Zur Vergleichung sind die Sterbefälle der über 1 Jahr alten hinzugefügt.

Durchschnittliche Zahl der Sterbefälle pro Tag im Monat.

Bei Kind. unter 1 J.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Decb.
1888	32.0	30.0	32.2	29.0	29.8	34.0	48.7	50.0	47.0	31.4	29.4	29.1
1889	32.5	34.4	43.5	38.0	37.1	103.5	61.6	40.9	31.0	27.3	29.1	36.5
1890	33.4	32.0	34.7	35.2	40.0	41.8	47.1	72.5	40.4	28.0	26.4	30.5
1891	24.4	41.5	29.2	24.3	26.1	25.8	50 9	52.1	51.1	36.2	31.5	32.2
1892	28.0	27.6	28.0	25.4	37.2	36.1	41.4	57.7	41.7	26.7	23.4	24.4
Bei allen übrigen Gestorbenen:												
1888	54.0	51.6	50.9	51.3	55.0	47.2	45.8	42.7	45.7	48.7	53.1	54.0
1889	58.9	58.8	56.0	57.7	53.5	57.9	48.7	44.3	45.8	49.2	51.5	89.5
1890	73.7	64.5	62.8	60.6	57.4	55.1	51.6	53.1	49.3	49.0	52 5	53.3
1891	58.1	52.9	56.5	55.1	53.9	49.9	45.6	45.5	48.4	49.5	75.8	81.5
1892	68.4	58.4	62.3	59.7	58.7	50.9	47.3	50.5	50.8	49.3	57.9	59.7

2) Stadttheile.

Bei der Vertheilung der Sterbefälle auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern demjenigen Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellte sich 1892 überhaupt auf 4369 männliche, 3409 weibliche, im ganzen 7778 Personen (im Vorjahre 4185, 3094, zus. 7279), darunter waren 571 m., 400 w., zus. 971 (im Vorj. 528 m., 358 w., zus. 886) Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren; ferner 173 m., 78 w., zus. 251 (im Vorj. 172 m., 92 w., zus. 264) Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei demjenigen Standesamt gerechnet wurden, in welchem sie gestorben sind. Wenn von verschiedenen Seiten der Wunsch ausgesprochen worden ist, daß die Sterbefälle Auswärtiger bei der Sterblichkeitsziffer einer Stadt in Abrechnung gebracht werden möchten, so könnte eine solche Rechnung nur dann empfohlen werden, wenn gleichzeitig die Zahl der auswärts Gestorbenen, welche der entsprechenden, also hier der Berliner Wohnbevölkerung angehörten, in Zugang gebracht werden könnte; diese ist indeß nicht bekannt, da eine Notirung auswärts erfolgter Sterbefälle in den Standesbüchern nicht stattfindet. Für Berlin speciell würde nicht allein die Zahl der vereinzelt außerhalb Sterbenden in Betracht kommen, sondern auch zu

berücksichtigen sein, daß durch die Verlegung der Militärlazarethe und durch die verschiedener städtischer Anstalten (Irrenanstalt, Arbeitshaus, Waisenhaus) über die Gränzen des Weichbildes hinaus die sogenannte Sterblichkeitsziffer herabgemindert wird (vergl. Jahrg. XVI/XVII, S. 100/101).

Bei der Schnelligkeit, mit welcher die Bevölkerungszahl der einzelnen Stadttheile sich durch Zuzug und Abzug verändert, kann eine Vergleichung der Sterblichkeit mit derselben nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre brauchbare Ergebnisse liefern, wie dies im vorigen Jahrgange S. 49 geschehen ist; für 1892 ist eine solche Vergleichung nicht mehr angängig.

Gestorbene nach Stadttheilen. 1892.

Standesamt	Alle Gestorbenen (incl. Todtg.)				Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (incl. Todtgeborene)			Promille		
	männl.	weibl.	zus.	gegen das Vorjahr Prom. + −	mnl.	wbl.	zus.	der Sterbef.	der Geborenen	gegen d. Vorj. ±
I. Berlin, Cöln 2c. . . .	468	437	905	— 43	132	94	226	250	240	— 45
II. Friedrichstadt	447	368	815	— 12	95	68	163	200	156	— 6
III. Friedr. u. Schöneb. Vst.	721	724	1 445	— 86	202	178	380	263	170	— 51
IVa. Frdr. u. Tempelh. V., w.	474	470	944	+85	143	126	269	285	175	−17
IVb. Tempelh. Vst., östl. . .	1 159	1 023	2 182		442	346	788	361	215	
Va. Luisenstadt jens., westl.	1 236	1 045	2 281	— 61	516	397	913	400	260	— 78
Vb. Luisenstadt jens., östl. .	1 015	885	1 900	— 31	573	451	1 024	539	310	— 21
VI. Luisenstadt diess., N.-Cöln	1 063	928	1 991	−190	367	255	622	312	229	— 85
VIIa. Stralauer Vt., westl. .	1 186	1 189	2 375	−177	511	433	944	397	253	−175
VIIb. Stralauer Vt., östl. . .	1 134	958	2 092	−190	550	422	972	465	282	−198
VIII. Königsviertel	1 369	1 135	2 504	−100	502	378	880	351	281	— 52
IX. Spandauer Viertel . .	870	809	1 679	— 12	298	241	539	321	273	+ 2
Xa. Rosenthaler Vst., südl.	1 078	911	1 989	−142	517	383	900	452	274	−107
Xb. Rosenthaler Vst., nördl.	1 321	1 177	2 498	+127	685	575	1 260	504	302	+ 66
XI. Oranienburger Vst. . .	1 481	1 311	2 792	−175	657	500	1 157	414	262	−133
XIIa. Fdr.-Wlhst., Moab. (öst.)	753	569	1 322	+95	298	211	509	385	257	+42
XIIb. Moabit (westl.) . . .	906	779	1 685		444	312	756	449	250	
XIII. Wedding	1 481	1 334	2 815	+147	724	632	1 356	482	312	+ 35
Stadt Berlin .	18 162	16 052	34 214	−735	7656	6002	13 658	399	260	−823

Der Antheil der Kindersterblichkeit unter den Gestorbenen schwankt zwischen 200 (Friedrichstadt) und 539 Promille (östlichste Luisenstadt); daß derselbe wesentlich durch die höhere Zahl der Geburten bestimmt wird, zeigt die nebenstehende Colonne, denn die äußerste Schwankung, welche bei den Sterbefällen 85 Procent des Durchschnittes beträgt, reducirt sich bei Vergleichung mit der Zahl der Geborenen (5 Siebentel des gleichen, 2 Siebentel des Vorjahres gerechnet) auf 60 Procent des Durchschnitts; sie variirte vom Minimum 156 Pm. in der Friedrichstadt (dann Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt) bis zum Maximum 312 Pm. auf dem Wedding (dann folgen der östlichste Theil der Luisenstadt, der nördliche der Rosenthaler Vorstadt).

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 begonnenen Hausmortalitätslisten bei dem Statistischen Amte fortdauernd geführt. Eine Vergleichung der betreffenden Zahlen für die an die Volkszählung anschließenden Jahre hat für 1875/6 und 1880/1 stattgefunden; ihre Ergebnisse wurden in den betreffenden Volkszählungsberichten veröffentlicht (vgl. den Volksz.-Bericht für 1880, Heft I, S. 74 ff.). Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Vergleichungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen und das Ergebniß derselben nicht in den Volkszählungsbericht aufgenommen werden sollten. Da jedoch das Statistische Amt so sehr mit Arbeiten

überlastet war, daß eben nur das absolut Nothwendige in Angriff genommen werden konnte, so ist die damals zurückgestellte Arbeit überhaupt nicht ausgeführt worden. Für 1890 ist die Sachlage die gleiche geblieben; die bezügliche Arbeit hat auch für 1890/1 einstweilen in Ermangelung disponibler Arbeitskräfte zurückgestellt werden müssen.

3) Sterbefälle nach der Wohnungslage.

Die Vergleichung der Zahl der Sterbefälle nach der Wohnungslage mit derjenigen der in bestimmten Stockwerken wohnenden Bevölkerung würde ein annäherndes Bild der Verschiedenheit der Sterblichkeits-Verhältnisse dieser letzteren Gesammtheiten geben, wenn nicht erstens die Zahl der Fälle, in denen die Lage der Wohnung des Verstorbenen unbekannt bleibt, eine ganz übermäßige wäre, und zweitens, wenn sich die Stockwerklage bei den Eintragungen auf den Volkszählungskarten und auf dem Todtenschein gleichmäßig abgränzen ließe. Was den ersten Punct betrifft, so machte die Zahl der nach der Wohnungslage nicht nachgewiesenen Fälle in den drei letzten Jahren rückwärts 238 + 60 also 298 Promille, 218 + 61 also 279 Prom. und 217 + 54 also 271 Promille aus. Was den zweiten Punct betrifft, so hat die Manipulation der Hausbesitzer, die eine Treppe hoch gelegenen Räume als Hochparterre zu bezeichnen, in letzter Zeit einen solchen Umfang angenommen, daß die Bezeichung der Stockwerklage sehr unsicher geworden ist. Eine Vergleichung der Zahl der Sterbefälle nach der auf dem Todtenschein angegebenen Stockwerklage mit dem Volkszählungsergebniß hat daher, wie im vorigen Jahrgange S. 50 gezeigt, nur unglaubwürdige Verhältnißsätze ergeben, und zwar sowohl wenn die auf den Haushaltsverzeichnissen bei der Volkszählung gebrauchte Stockwerksbezeichnung benutzt wurde, wie auch wenn diejenige Verschiebung angewandt wurde, welche sich bei Rechnung des sogenannten Hochparterres und des sogenannten Entresols als besondere Stockwerke ergab. Es empfahl sich nicht, für 1892 diese Vergleichungen fortzusetzen.

Sterbefälle (excl. Todtgebor.) im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen		in Anstalten	nicht nachgewiesen
	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
Januar 1892	88	48	176	167	213	202	245	175	209	166	186	162	751	199
Februar "	85	48	134	141	177	182	184	158	200	137	168	125	585	170
März "	83	57	135	167	206	177	223	197	216	146	211	111	704	169
April "	79	56	124	129	176	133	195	168	185	155	160	137	711	145
Mai "	99	52	179	150	226	173	238	200	247	192	206	173	677	161
Juni "	65	55	138	149	148	210	193	154	194	146	200	175	614	168
Juli "	73	59	146	143	164	198	223	198	208	187	185	171	607	187
August "	105	81	180	217	222	258	247	240	272	241	265	231	637	160
September "	97	60	162	182	176	213	211	169	209	199	207	167	562	161
October "	53	57	130	138	156	172	187	143	172	125	140	132	610	140
November "	47	37	148	140	188	137	183	166	195	134	142	137	636	147
December "	64	53	150	161	195	167	204	146	179	156	176	120	684	151
Ueberh. 1892	938	663	1802	1884	2247	2222	2533	2114	2486	1984	2246	1841	7778	1958
1891	1015	747	1930	1808	2448	2235	2661	2174	2752	1983	2457	1859	7281	2032
1890	1139	840	2043	1884	2420	2286	2683	2166	2611	1996	2450	1826	7233	1816
1889	1326	937	2148	1940	2567	2296	2900	2074	2910	1994	2711	1718	7263	1675
1888	1246	889	1878	1562	2315	1804	2446	1785	2417	1554	2259	1432	6359	1348
1887	1271	840	2008	1605	2373	1870	2506	1688	2651	1567	2349	1452	6807	1346
1886	1549	1062	2288	1926	2703	2229	2884	1972	3025	1785	2741	1659	6972	1498
1885	1535	832	2170	1648	2426	2030	2884	1781	2880	1481	2358	1376	6684	1398
1884	1667	876	2292	1749	2656	2135	2905	1829	2999	1646	2609	1355	6787	1427
1883	1678	850	2422	1755	2880	2269	3132	2006	3309	1833	2806	1436	7229	1451

b. Sterblichkeit nach dem Alter und Civilstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Todesalter	1891 gestorbene Kinder					1892 gestorbene Kinder				
	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	darunter außerehelich geborene weibl.	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	darunter außerehelich geborene weibl.
Todtgeboren . .	882	675	1 557	168	143	864	654	1 518	166	134
Todtgefunden . .	20	17	37	20	17	17	18	35	17	18
1. Tag	364	224	588	70	46	355	241	596	74	60
2. „	150	106	256	33	26	162	101	263	27	27
3. „	77	75	152	23	22	98	82	180	17	17
4. „	58	39	97	11	9	64	39	103	17	10
5. „	57	29	86	11	12	42	40	82	11	9
6. „	59	32	91	16	7	54	36	90	13	8
7. „	39	31	70	8	9	51	35	86	9	7
1. Woche . . .	824	553	1 377	192	148	843	592	1 435	185	156
Tag 8. bis 15. .	466	377	843	141	111	412	691	718	128	86
„ 16. „ Ende	810	619	1 429	292	213	1566	1162	2 728	397	377
1. Monat . . .	2100	1549	3 649	625	472	1978	1448	3 446	525	463
2. „ . . .	933	791	1 724	269	236	886	691	1 577	252	200
3. „ . . .	801	627	1 428	179	135	715	570	1 285	169	154
4. „ . . .	629	543	1 172	103	98	628	471	1 099	142	95
5. „ . . .	591	455	1 046	97	88	461	404	865	74	79
6. „ . . .	430	367	797	73	50	459	367	726	76	61
7. „ . . .	348	325	673	38	44	366	279	645	61	44
8. „ . . .	318	277	595	40	42	324	248	572	51	30
9. „ . . .	295	252	547	32	38	289	265	554	38	34
10. „ . . .	243	223	466	16	20	250	225	475	26	25
11. „ . . .	221	202	423	22	20	227	171	398	27	26
12. „ . . .	215	189	404	15	17	209	189	398	18	10
1. Jahr	7124	5800	12 924	1514	1260	6792	5348	12 140	1459	1221
5. Quartal . . .	464	449	913	35	49	490	419	909	43	43
6. „ . . .	328	305	633	27	30	315	330	645	28	29
7. „ . . .	202	231	433	21	19	214	222	456	22	19
8. „ . . .	158	164	322	15	11	175	175	350	10	12
2. Jahr	1152	1149	2 301	98	109	1194	1146	2 340	103	103
3. „	400	371	771	25	10	453	404	857	22	26
4. „	235	239	474	10	14	288	256	544	9	5
5. „	174	156	330	10	5	214	224	438	11	11
Ueberhaupt	9085	7715	16 800	1657	1398	8941	7378	16 319	1604	1366

Die Alters-Abschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, sind in der vorstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeit-Abschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode des Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Methode ausgeführt werden kann. Es werden daher unter den am ersten Lebenstage, d. h. innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche am Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Was die Altersabtheilungen betrifft, so besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollendung des alten gerechnet wird, wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am 16. um 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er einige

Minuten vor Vollendung des 15. Lebenstages gestorben sein kann, u. s. f. Die bezüglichen Unterscheidungen nach der Geburtszeit sind hier fortgeblieben, dagegen sind sie in den alljährlich erscheinenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin (Jahreszusammenstellung für 1892, S. 34) mitgetheilt.

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den nachstehenden Daten der Gestorbenen, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, zur Genüge hervor. Will man aber die Absterbeordnung der einzelnen Monate u. s. w. erfahren, so muß nicht nur eine Vergleichung mit der entsprechend zurückliegenden Zahl der Geborenen vorgenommen werden, sondern es müssen auch die in der Zwischenzeit eintretenden Aenderungen durch Ab- und Zuzüge und, falls man die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt, die für Berlin seit 1882 ermittelten Legitimirungen in Betracht gezogen werden. Es muß also eine Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für die fünf ersten Lebensjahre in den Jahrbüchern 1882 S. 38 ff., 1883 S. 38 ff., 1884 S. 42 ff., 1885 S. 50 ff. und 1886 S. 68 ff. veröffentlicht worden sind. Seitdem sind die Versuche der Unterscheidung der Absterbeordnung der ehelichen und unehelichen Kinder auf das erste Lebensjahr beschränkt worden (vergl. Jahrgang 1890 S. 105 ff., 1891 S. 52 ff.).

Die Methode der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885, 1886 und 1890 ausführlich dargelegt, sie bildet einen Theil der allgemein für die Sterblichkeitsberechnung anzuwendenden Methode der Verfolgung der Lebenden nach Geburtszeitclassen durch die Altersclassen, also für die Geburtsmonatsclassen durch die Altersmonatsclassen, wobei die Zahl der im Anfang der Zeit Ueberlebenden jedesmal durch die in der combinirten Periode eintretenden Aenderungen modificirt wird. Die auf die combinirte Periode berechneten Aenderungen durch Ab- und Zuzug, und sofern es sich um Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder handelt, durch Legitimation, kommen bei den Ueberlebenden der Geburtszeit- mit zwei Dritteln der eingetretenen Fälle, bei den Ueberlebenden der Alters-Classen mit einem Drittel in Betracht (das Nähere über dieses von dem Herausgeber gefundene Gesetz siehe im nächsten Abschnitt). Die Veränderungen durch Zu- und Abzüge sind regelmäßig getrennt für eheliche und uneheliche Kinder nachgewiesen; für den Zuschlag zu den Abzügen aber, welcher nach der berichtigten Fortschreibung für das Geburtsjahr 1892 30 Pc. und für das Geburtsjahr 1891 20 Pc. betrug, ist anzunehmen, daß er ganz oder

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1892.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendetem Alter	Zu- und Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor vollend.	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor vollend.	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach Alter	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen
Geburt . .	45 565	44 347	—	+ 25	1218	1599	26.73	36.05	26.73	35.09	973.269	938.182
1. Monat	42 831	42 000	+ 28	+ 28	859	614	20.05	14.62	18.83	13.44	919.356	905.918
2. „	41 415	40 931	+ 27	+ 27	511	509	12.33	12.43	11.17	11.12	894.745	883.621
3. „	40 377	39 949	+ 25	+ 25	453	463	11.22	11.59	9.91	10.12	873.712	863.588
4. „	39 878	39 506	+ 27	+ 27	399	386	10.00	9.77	8.64	8.35	854.951	846.599
5. „	39 462	39 162	+ 26	+ 26	326	383	8.26	9.78	6.99	8.21	839.608	831.399
6. „	38 788	38 505	+ 23	+ 23	306	276	7.89	7.17	6.56	5.91	824.842	818.931
7. „	38 322	38 081	+ 23	+ 23	264	264	6.89	6.93	5.64	5.64	813.292	807.655
8. „	37 839	37 636	+ 24	+ 24	227	283	6.00	5.28	4.84	6.04	802.811	796.776
9. „	37 278	37 096	+ 17	+ 17	199	234	5.13	6.31	4.23	5.00	792.524	787.525
10. „	36 885	36 711	+ 16	+ 16	190	189	5.15	5.15	4.06	4.04	783.470	779.433
11. „	36 385	36 242	+ 13	+ 13	156	192	4.29	5.30	3.34	4.11	776.096	771.985
1. Jahr .	36 012	35 843	+ 9		178		4.94		3.82		768.170	

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder. 1892.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendetem Alter	Zu- und Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor vollend. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach vollend. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen
Geburt . .	6 883	6 583	—	—120	300	586	43.59	89.56	43.59	85.66	956.414	870.756
1. Monat	5 879	5 365	—112	—111	402	253	69.26	47.48	60.31	38.48	810.451	771.968
2. „	5 026	4 736	— 91	— 91	199	164	40.48	34.85	30.94	25.83	741.031	715.201
3. „	4 459	4 220	— 80	— 80	159	128	36.09	30.52	25.81	21.04	689.391	668.349
4. „	3 947	3 766	— 73	— 73	109	82	27.96	21.92	18.69	14.24	649.663	635.424
5. „	3 572	3 439	— 62	— 62	71	67	20.11	19.60	12.77	12.20	622.650	610.446
6. „	3 246	3 118	— 58	— 58	70	52	21.82	16.78	13.32	10.02	597.129	587.108
7. „	2 976	2 870	— 53	— 52	53	41	18.02	14.27	10.58	8.29	576.527	568.242
8. „	2 755	2 668	— 46	— 46	40	39	14.69	14.60	8.35	8.23	559.896	551.665
9. „	2 565	2 489	— 43	— 43	33	23	13.01	9.29	7.18	5.05	544.485	539.431
10. „	2 409	2 343	— 38	— 38	28	29	11.75	12.44	6.34	6.63	533.088	526.455
11. „	2 274	2 216	— 34	— 34	24	17	10.66	7.71	5.61	4.02	520.842	516.826
1. Jahr .	2 153	2 111	— 31		11		5.11		2.67		514.159	

Sterblichkeitstafel aller Kinder. 1892.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendetem Alter	Zu- und Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor vollend. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach vollend. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen
Geburt . .	52 448	50 930	—	— 95	1518	2185	28.94	42.93	28.94	41.69	971.057	929.371
1. Monat	48 710	47 365	— 84	— 83	1261	867	25.92	18.32	24.09	16.58	905.871	888.703
2. „	46 441	45 667	— 64	— 64	710	673	15.30	14.74	13.60	12.90	875.104	862.201
3. „	44 836	44 169	— 55	— 55	612	591	13.66	13.39	11.78	11.38	850.423	839.089
4. „	43 825	43 272	— 46	— 46	508	468	11.60	10.82	9.78	8.97	829.307	820.384
5. „	43 034	42 601	— 36	— 36	397	450	9.23	10.57	7.57	8.59	812.762	804.174
6. „	42 034	41 623	— 35	— 35	376	328	8.95	7.88	7.20	6.28	796.977	790.695
7. „	41 298	40 951	— 30	— 29	317	305	7.68	7.45	6.06	5.86	784.686	778.778
8. „	40 594	40 504	— 22	— 22	267	322	6.58	7.99	5.12	6.18	773.654	767.472
9. „	39 843	39 585	— 26	— 26	232	257	5.83	6.50	4.47	4.96	763.001	758.046
10. „	39 294	39 054	— 22	— 22	218	218	5.55	5.58	4.21	4.23	753.839	749.613
11. „	38 659	38 458	— 21	— 21	180	209	4.66	5.44	3.49	4.06	746.121	742.066
1. Jahr .	38 165	37 954	— 22		189		4.95		3.68		738.389	

zum größten Theile auf den Weggang unehelicher Kinder kommt; die betreffenden 355.8 bez. 162.4 Fälle sind daher (wie im Vorjahre) sämmtlich bei den unehelichen Kindern in Abrechnung gebracht worden.

Es sind also — wie die Methode des Herausgebers allgemein erfordert — die abgesehen von der festzustellenden Sterblichkeit wirkenden Einflüsse in Plus und Minus zusammengerechnet (bei den ehelichen Plus Zuzüge und Legitimationen, Minus Abzüge, bei den unehelichen Plus Zuzüge, Minus Legitimationen, Abzüge und Zuschlag) und so in der bezeichneten Weise in Rechnung gestellt. Die Sterblichkeitstafel ist dann aus der Multiplication der Ueberlebenschancen entwickelt.

Wenn bei der Besprechung der Sterblichkeitstabelle für 1891 gesagt wurde, daß eine so geringe Kindersterblichkeit noch in keiner der früheren Berechnungen

constatirt worden sei, so trifft dies für 1892 in noch höherem Grade zu. Die Kinder verminderten sich im ersten Lebensjahre von 1000 auf:

im Jahr	1882	1883	1884	1885	1886	1890	1891	1892
alle Kinder	694.68	674.13	680.16	707.92	675.97	717.69	724.64	738.39
insbes. die ehel. Kind.	727.83	732.64	711.13	735.00	702.13	744.86	754.60	768.17
„ „ unehel. „	491.22	490.33	459.33	514.61	488.37	491.89	494.80	514.16

An der Verbesserung der Sterblichkeitsverhältnisse nahmen also eheliche und uneheliche in etwa gleichem Verhältnisse Theil. Die Absterbeordnung der unehelichen Kinder ist durch alle Geburts- und Altersmonate ungünstiger, als die der ehelichen mit der einzigen Ausnahme des 12. Monats, wo die unehelichen Kinder einen geringeren Promillesatz der Sterblichkeitstafel, nicht aber der Lebenden dieser beiden Altersclassen darstellen. Die stärkere Abnahme der unehelichen Kinder tritt am meisten in den ersten Monaten hervor, wo sie fast das dreifache (im 1. Monat, Spalte 9 vor vollendetem Alter das dreieinhalbfache) der ehelichen beträgt.

2) Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen. 1892.

Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht						weibliches Geschlecht					
	überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter				überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter			
			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden			ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden
(Todtgeboren)	864	—	—	—	—	—	654	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	8 941	104.88	w. l.	—	—	—	7 378	86.26	w. l.	—	—	—
5 „ 10 „	423	6.00	w. l.	—	—	—	522	7.29	w. l.	—	—	—
10 „ 15 „	162	2.46	w. l.	—	—	—	169	2.48	w. l.	—	—	—
15 „ 20 „	276	3.70	w. l.	—	—	—	300	3.62	288	12	—	—
20 „ 25 „	449	4.96	423	26	—	—	450	4.76	327	122	1	—
25 „ 30 „	587	6.71	348	236	2	1	551	5.90	196	339	13	3
30 „ 35 „	642	8.79	244	390	7	1	563	7.04	131	407	18	7
35 „ 40 „	647	11.11	154	468	19	6	533	7.98	92	384	53	4
40 „ 45 „	776	14.94	120	620	27	9	512	9.16	68	375	61	8
45 „ 50 „	778	19.58	104	628	37	9	462	10.51	68	279	99	16
50 „ 55 „	722	24.21	65	584	60	13	489	14.58	55	278	144	12
55 „ 60 „	690	33.56	64	547	72	7	461	17.84	37	233	190	1
60 „ 65 „	609	48.78	46	447	106	10	617	31.88	54	229	323	11
65 „ 70 „	554	59.66	44	345	162	3	619	39.52	57	170	386	6
70 „ 75 „	514	88.98	35	288	187	4	689	65.41	71	108	499	11
75 „ 80 „	284	111.81	14	126	144	—	522	99.01	54	54	413	1
80 „ 85 „	166	182.17	10	57	99	—	363	171.06	29	17	314	3
85 „ 90 „	57	253.67	3	15	39	—	153	260.21	19	5	128	1
90 „ 95 „	19	390.14	—	2	17	—	42	303.91	4	—	38	—
95 u. darüber	2	571.43	—	—	2	—	3	222.22	—	—	3	—
Ueberhaupt	17 298	22.45	11476	4779	980	63	15 398	17.93	9619	3012	2683	84

Die 44 dem Alter und Civilstand nach unbestimmten Fälle, und zwar 33 männliche und 11 weibliche, sind sämmtlich den erwachsenen Ledigen zugezählt in folgender Vertheilung auf die Altersclassen:

20/25 2 m., 1 w.; 25/30 6 m., 5 w.; 30/35 2 m., 3 w.; 35/40 9 m.; 40/45 8 m.; 45/50 1 m., 1 w.; 50/55 2 m.; 55/60 2 m.; 70/75 1 w.; 75/80 1 w.

Die Angaben der relativen Sterblichkeit sind für 1892 wie bisher nur in der Hauptsumme jeder fünfjährigen Altersgruppe gegeben; dieselbe ist als Mortalitätscoefficient ausgedrückt, also indem die Zahl der Gestorbenen einer Altersclasse verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und Jahresschluß,

beides nach der durch Berücksichtigung der Gestorbenen und der Zu- und Abziehenden bewirkten Fortschreibung derselben Altersclasse. Die Ausführung der entsprechenden Vergleichung für die einzelnen Civilstandsclassen, wie sie im vorigen Jahrgang für die Jahre 1886 bis 1890 gegeben ist, mußte diesmal noch unterbleiben, weil die Fortschreibung nach Civilstands- und Altersclassen noch nicht ausgeführt ist.

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung.

Für die Methode des Herausgebers, welche ebensowohl bei der Sterblichkeitsberechnung, wie bei allen Ermittelungen Platz greifen muß, bei welchen es sich um Messung des Einflusses von Elementen der Bewegung handelt, gelten folgende Grundsätze:

1. Die Berechnung bezieht sich jedesmal auf die im Laufe eines Kalenderjahres vorgekommenen Sterbefälle, deren Zahl mit derjenigen der Lebenden im Anfang des Jahres verglichen wird, modificirt durch die sonstigen im Laufe des Jahres eintretenden Aenderungen, in gleichem mit der Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen. — Da es sich immer nur darum handeln kann, die Verhältnisse einer bestimmten in sich geschlossenen Zeit zu charakterisiren, jeder Jahreszeitraum aber eine Gesammtheit bildet, welche bestimmte, regelmäßig wiederkehrende Wandlungen in sich schließt, so ist diese Gränze die wissenschaftlich gebotene; und wer sie verläßt, verläßt den Boden der wissenschaftlichen Statistik. Die Sterblichkeit eines größeren, also eines fünf- oder zehnjährigen Zeitraumes wird dann am besten so dargestellt, daß der Durchschnitt zwischen den Tafeln der einzelnen Jahre gezogen wird.

2. Zur Ausführung der Berechnung ist es nöthig, — a) die im Anfang des Jahres (oder am Jahresschluß) vorhandene Bevölkerung zu kennen, und zwar getrennt nach den einzelnen Altersjahren oder, soweit zur Kenntniß des Ganges der Sterblichkeit erforderlich, nach kleineren Altersabschnitten, — b) die entsprechenden Altersclassen der Gestorbenen so zu unterscheiden, daß durchweg die im Laufe des Jahres unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eingetretenen Sterbefälle getrennt gehalten werden, — c) die anderweiten, also durch räumliche Bewegung (Ab- und Zuzüge) in dem Bevölkerungsstande im Laufe des Jahres eingetretenen Aenderungen zu kennen, ebenfalls so unterschieden, daß die unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eintretenden Aenderungen getrennt nachgewiesen werden, zugleich mit genügender Unterscheidung der Zeit ihres Eintritts, um den Antheil festsetzen zu können, welchen jeder Ab- und bez. Zugegangene an der Jahressterblichkeit gehabt hat, also mindestens — ebenso wie bei den Geborenen — die Jahresmonate zu unterscheiden.

3. Das Material zur Ausführung dieser Berechnung wird am annähernd vollständigsten und sichersten durch Fortschreibung der Bevölkerung gewonnen, indem diese anknüpfend an die Volkszählung, welche die bezeichneten Geburtsjahre und -monate unterscheidet, die Geburten und Zuzüge in Zugang, die Sterbefälle und Fortzüge in Abgang bringt, wobei die in den einzelnen Altersclassen bei der nächstfolgenden Zählung hervortretenden Differenzen — deren Grund theils in der Unvollständigkeit der Notirungen, theils darin beruht, daß die Abzüge und Zuzüge sich nur auf den Wechsel des Wohnorts, nicht auf den Wechsel des Aufenthalts beziehen, — so ausgeglichen werden, daß die mehr gefundenen Fälle den Abzügen, die weniger gefundenen Fälle den Zuzügen pro Rata zugeschlagen werden; auf diese Weise werden insbesondere die Lebenden im Anfange jedes Kalenderjahres ermittelt. Eine solche Fortschreibung hatte der Herausgeber kurz nach Uebernahme des statistischen Amts der Stadt und nach erfolgter Ueberweisung der Materialien des Königl. Polizeipräsidiums begonnen und im Anschlusse an die Volkszählung vom 1. December 1875 mit immer wachsender Genauigkeit durchgeführt.

4. Das eigentliche Charakteristicum der Methode bildet die Combination der Unterscheidung der Geburtszeit- und Altersclassen bei den Sterbefällen. Sie ist nicht allein an sich schon deßhalb nothwendig, weil auch nach der älteren, vor mehr

als 80 Jahren von J. Milne gefundenen und angewandten Methode behufs der Ermittelung der Sterblichkeit nach Altersclassen, in Ermangelung einer solchen Unterscheidung, der Bevölkerungszahl die Hälfte der in der bezüglichen Classe oder Gruppe Gestorbener zugerechnet werden mußte, sondern erscheint hauptsächlich deßhalb nothwendig, weil — was früher niemand gesehen zu haben scheint, der Herausgeber jedoch nun bereits seit dreißig Jahren im Seminar des Preußischen Statistischen Bureaus bez. nachmals an der Universität gelehrt hat — die Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen, welche sich durch die Absonderung der Gestorbenen dieser Classen ergiebt, in ihrer Zusammensetzung geeignet ist, diejenige Mittelzahl darzustellen, welche die Zahl der in einem bestimmten Altersjahre durchlebten Jahre ausdrückt. Erst mit der Annahme dieses Grundsatzes, dessen praktische Anwendung — abgesehen vom ersten Lebensjahre — allerdings aufgeschoben werden mußte, bis 1875 dem Statistischen Amt der Stadt Berlin das Urmaterial zur Benutzung vorlag, hat erst die ganze Sterblichkeits-Berechnung ihre systematische Einheit erlangt. Dies zeigte sich namentlich darin, daß nun in der Theilung der Zeit beliebig weit gegangen, die Sterblichkeitsberechnung also nach Jahren, Monaten, Tagen unterschieden werden konnte, vorausgesetzt nur, daß jede Zeittheilung zugleich als Alterstheilung zur Anwendung gebracht, und jede so combinirte Gesammtheit in die beiden betheiligten Geburtszeiträume geschieden wurde. Diese Combination ist nun einstweilen für das erste Lebensjahr nach Monaten, für das zweite nach Quartalen durchgeführt, während vom dritten Jahre ab die Jahre als Zeiteinheiten behandelt sind, die, sobald es sich als wünschenswerth herausstellt, gleichfalls weiter zerlegt werden können.

5. Es blieb nun nur noch die Aufgabe, die im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen so in Rechnung zu stellen, daß die Ab- und Zugänge oder das Mehr der einen über die anderen mit dem Zeittheile in Betracht kommt, mit welchem die Zu- oder Abgezogenen an der Sterblichkeit theilgenommen bez. nicht theilgenommen haben. Hier fand der Herausgeber auf geometrisch-graphischem Wege, daß für die nach irgend welcher Theilung stattfindende Betheiligung der in den einzelnen Zeitabschnitten eintretenden Bewegung die Scala $1+1 \cdot 6+2 \cdot 6+3 \cdot 6$ rc., also 1, 7, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in Anwendung kommt, dividirt durch 3 mal die Zahl der Zeittheile mal die Alterstheile (bei 12 Thl. 432), — daß also, wenn die Bewegung durch Ab- und Zuzug nach Monaten constatirt worden war, bei Berechnung der Sterblichkeit, welche unter den im Jahresanfang Lebenden vor Vollendung ihres laufenden Lebensjahres eingetreten war, diejenigen, welche im ersten Jahresmonat zugezogen waren, mit 919.0 Pm., im zweiten mit 766.2 Pm., im dritten mit 627.3 Pm., im vierten mit 502.3 Pm., im fünften mit 391.2 Pm., im sechsten mit 294.0 Pm., im siebenten mit 210.7 Pm., im achten mit 141.2, im neunten mit 85.6, im zehnten mit 44.0, im elften mit 16.2, im zwölften mit 2.3 Pm. in Rechnung treten; sollte aber umgekehrt die Sterblichkeit der gleichen Geburtsjahrclasse nach dem vollendeten Altersjahre ermittelt werden, so mußten die entgegengesetzten Theile gerechnet werden, oder was der Systematik wegen richtiger war, es mußten von den am Jahresschluß Ueberlebenden die im letzten Monat Zugezogenen mit 919.0 Pm., im vorletzten mit 766.2 Pm. u. s. f. in Abzug gebracht werden. — Handelte es sich ferner um die Sterblichkeit in den einzelnen Quartalen (Zeit- und Alters-Quartal combinirt) des zweiten Lebensjahres, so ergab sich die Scala für die drei betheiligten Monate 1, 7, 19 durch 3 mal 12 mal 3, also daß für die Sterblichkeit vor vollendetem Quartal die Zahl der in der Altersjahrclasse Zugezogenen im ersten Monat mit 175.9, im zweiten mit 64.8, im dritten mit 9.3 Promille in Anrechnung kam. — Und endlich, da die Summen aller dieser Theile sich bei der Berechnung der vor vollendetem Alter eingetretenen Sterblichkeit auf ein Drittel, und folgerichtig der nach demselben eingetretenen auf minus ein Drittel oder zwei Drittel stellten (nach Monaten $\frac{1728}{5184}$), so war, wo eine weitere Unterscheidung der Zuzugszeit nicht durchgeführt war, im ersteren Falle

die in der betreffenden Zeit in der Geburtszeitclasse eingetretene Aenderung mit einem Drittel — nicht, wie man vielleicht früher angenommen hätte, mit einem Viertel — und im letzteren Falle mit minus einem Drittel, oder mit zwei Dritteln — nicht, wie man wohl sonst angenommen hätte, mit drei Vierteln — in Rechnung zu stellen. Mit der Findung dieses Gesetzes, welches sofort für die Sterblichkeitstafel von 1876 zur Anwendung gebracht worden ist, ist das System der Sterblichkeitsberechnung oder das System der einfachen Bewegungs-Berechnung zur wissenschaftlichen Correctheit erhoben worden.*)

Es muß nun noch gesagt werden, wie nach diesen Grundsätzen die Berechnung stattfindet, und dies ist um so nöthiger, als in dem Auszug aus der Sterblichkeitstafel, wie er regelmäßig in die Jahrbücher übernommen wird, nur die Absterbeordnung selbst und die durchschnittliche Lebensdauer (von bestimmtem Alter ab) übernommen, und außerdem der Sterblichkeits-Coefficient jeder Periode aufgenommen wird, während die Sterblichkeitstafel zugleich die Bevölkerungszahl zu Anfang und am Schluß der bezüglichen Periode (der 12 in Betracht kommenden Monate, der Vierteljahre oder der ganzen Altersjahre), die Aenderungen, welche wegen der Ab- und Zuzüge vorgenommen werden müssen, die Zahl der Gestorbenen vor bez. nach vollendetem Alter und die hiermit zum Vergleich dienenden Bevölkerungszahlen, ferner das hieraus hervorgehende Procentverhältniß der (vor bez. nach vollendetem Alter) Gestorbenen und die aus der Reduction desselben sich ergebenden Differenzen der Sterblichkeitstafel, und endlich die durch Summirung der Zahlen der Ueberlebenden gewonnene Summe der (von jedem Alter ab) noch zu durchlebenden Jahre enthält. Die bezüglichen Tafeln für 1876, 77, 78 sind in der Bewegung der Bevölkerung S. I bis IX, die Tafel für 1879 ist — ebenso wie die für einzelne frühere Jahre — als besondere Nummer der Veröffentlichungen des Statistischen Amts, 1879 S. 89 bis 92 (Statist. Jahrb. 1883 S. 40/45) erschienen, die Tafeln für spätere Jahre sind einer zweiten Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung vorbehalten und nur die erwähnten Hauptspalten in den statistischen Jahrbüchern von 1886/7 S. 71 ff. (für 1880 S. 74, 1881 S. 75, 1882 S. 76, 1883 S. 77), Jahrgang 1889/90 S. 107 bis 114 (Tafel für 1884 S. 108, für 1885 S. 109), Jahrg. 1891 S. 57 (Tafel für 1886) veröffentlicht.

---

*) Der Herausgeber ist leider genöthigt, die Hauptgrundsätze seiner Methode der Sterblichkeitsberechnung im Statistischen Jahrbuche zu wiederholen, da die „zehnjährige Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin“ Berlin 1884, in welcher er — ebenso wie vor- und nachher in anderen Veröffentlichungen des Statistischen Amts und ferner in einer angesehenen Zeitschrift des Auslandes (Annalen der Demographie 1883, Heft 26) — dieselbe ausführlich dargestellt hat, noch immer nicht ausreichend gelesen wird. Dies zeigt ein in Conrad's Handwörterbuch der Staatswissenschaften erschienener, von Bortkewitsch unterzeichneter Artikel: Sterblichkeitstafeln. Derselbe geht von dem Satz aus: „B.'s Methode beruht auf der stillschweigenden Annahme, daß die Geburten sich innerhalb des Jahres gleichmäßig vertheilen“, auf welcher Grundlage dann ein scheinbar kritisches Gebäude aufgeführt wird. Nun wird aber in der Methode des Herausgebers nicht allein die Zahl der Geburten nach Monaten unterschieden und genau nach Monaten verfolgt, sondern gerade diese Methode ist es, die zum ersten Male die im Laufe des Jahres eintretenden Wechsel nach Monaten berücksichtigt und die mathematische Formel dafür gegeben hat. Die jeder Vergleichung von Stand und Bewegung anhaftende Ungenauigkeit, welche der Wechsel nach der Jahreszeit nicht nur bei den Geburten, sondern bei allen Elementen der Bewegung mit sich führt, eine Ungenauigkeit, auf die der Herausgeber selbst — wohl gleichfalls zuerst — aufmerksam gemacht hat, wird also bei dieser und einstweilen nur bei dieser Methode auf ein Minimum reducirt, principiell sogar durch die Möglichkeit der Zerlegung der Sterblichkeitsbeobachtung in beliebige Zeittheile überhaupt beseitigt. Mit einem Worte: die Methode ist das Gegentheil von dem, was der mit der Herstellung des betreffenden Artikels beauftragte junge Russe sich und anderen vorgestellt hat. Den hochgeachteten Unternehmer des Handwörterbuchs d. St.-W. darf man nicht für jeden in demselben enthaltenen Artikel verantwortlich machen, aber ein solcher Vorgang zeigt, wohin die lexikalische Behandlung einer bis jetzt leider nur wenigen zugänglichen Wissenschaft unter Umständen führt.

Was die ebenfalls nachstehend S. 49 mitgetheilten Mortalitäts-Coefficienten betrifft, so ist darauf aufmerksam zu machen, daß nicht, wie vielleicht geglaubt werden könnte und wie bei den älteren nach der directen Methode berechneten Tafeln der Fall war, welche die Trennung der Sterbefälle nach Geburtszeitclassen nicht kannten, die Tafel selbst aus diesen construirt, sondern daß dieselben erst aus der berechneten Tafel, also durch Division der Gestorbenen der Altersclasse durch die Ueberlebenden der Geburtszeitclasse gewonnen worden sind.

Die Tafel selbst dagegen wird einfach durch Multiplication der Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit berechnet. Sie geht also aus von der Zahl sämmtlicher Geborenen (einschl. Todtgeborenen), also beispielsweise für 1887 ml. Geschlecht: 25 052, davon starben vor der Geburt 980, also es starben 39.12, überlebten 960.88 Prom. Von den 24 072 lebendgeborenen Knaben starben vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt 1083; diese müssen verglichen werden mit der Zahl der Lebendgeborenen, vermindert um ein Drittel des Ueberschusses der für diesen Zeitraum zu rechnenden Abzüge über die Zuzüge, mithin um 5.2; die Zahl derjenigen, unter welchen die Sterbefälle eintraten, ist also 24 066.8, von diesen starben 45.00, überlebten 955.00 Promille; die letztere Zahl multiplicirt mit den 960.88 Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel, ergiebt 917.64 und diese Zahl bedeutet die Zahl der Monate, welche von den Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel innerhalb des ersten Lebensmonats erlebt worden sind. Es kommen nun für die weitere Rechnung diejenigen in Betracht, welche von den im vorigen Monat Geborenen am Schluß desselben überlebten: dabei scheiden diejenigen aus, welche im December 1887 geboren waren (2096 Lebendgeborene, nach Abzug von 72 Gestorbenen und 1.1 Fortgezogenen) 2022.9, dagegen treten hinzu 1883.2, welche im December 1886 geboren, im Anfang Januar 1887 am Leben waren (bei den Ab- und Zugezogenen ist wegen der Kleinheit der Zahlen, welche erst durch Division mit der Zahl der in Betracht kommenden Zeiträume 1 bis 23 gewonnen werden, eine Decimalstelle angefügt). Es starben also im Anfang der zwölf Monate des Jahres 1887 im Alter 0 bis 1 Monat 22 833.8, unter diesen traten vor Vollendung des ersten Lebensmonats 603 Sterbefälle ein, auf die gleichen zwölf Zeittheile kommt ein Mehrabzug von 13.7; diesen mit zwei Dritteln in Rechnung gestellt, ist die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 22 824.7; die Sterblichkeit in diesem Theile des ersten Lebensmonats war also 26.41, die Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit 973.59, die letztere multiplicirt mit 917.64 ergiebt 893.40 als Zahl derjenigen, welche das Alter 1 Monat erreicht haben. Der Mortalitäts-Coefficient für den ersten Altersmonat stellt sich dann auf die Ziffer der Gestorbenen 67.48, dividirt durch die der Lebenden des ersten Monats 917.64, also auf 73.5.

Der weiteren Ausführung dieser Rechnung für die nächsten elf Monate wird es nicht bedürfen. In der Rechnung für das zweite Lebensjahr werden je drei Monate als Beobachtungseinheit zusammengefaßt. Die Zahl der Ueberlebenden des ersten Jahres berechnete sich auf 16 245; von diesen starben vor Ablauf des ersten Kalenderquartals 261, es gingen ab durch Mehrfortzug 11, es überlebten am Schluß des Kalenderquartals 15 965.5; von den 11.1 mehr Fortgezogenen kommen 3.7 (oder wenn man von den am Schluß des Quartals Ueberlebenden nach den oben angegebenen Antheilen rückwärts rechnet 7.4) in Betracht; es beträgt also die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 16 233.9 und der Promillesatz der vor Ablauf des Kalenderquartals Sterbenden 16.08, die Ueberlebenschance 983.92, mit welcher die Ziffer der im Alter ein Jahr Ueberlebenden 702.8 multiplicirt wird und die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtszeitclasse, also der Lebenden des fünften Quartals oder der im fünften Quartal durchlebten Quartale sich auf 690.95 stellt. Analog der Rechnung für das erste Jahr scheiden nun die in den Monaten October, November, December 1886 geborenen, am Jahresschluß Ueberlebenden aus der Rechnung aus und treten die in den entsprechenden Monaten 1885 Geborenen mit ihrem Bestande am Jahresanfang 4073.6 in die Rechnung ein u. s. w.

Vom dritten Jahre ab wird die Rechnung auf Jahresclassen vereinfacht. Das

dritte Jahr vollendeten im Jahre 1887: 14 638 Knaben, von diesen starben im Laufe des Jahres 1887: 230, es zogen mehr zu als ab 90, so daß am Ende des Kalenderjahres 14 498 verblieben; diese Bevölkerungszahl wird behufs Vergleichung mit den Sterbefällen einerseits um diese selbst vermehrt, dagegen um die Antheile der inzwischen Mehrzugezogenen nach der oben erwähnten Formel vermindert (nach Monaten 0, +0.2, —0.8, +3.8, 0.8, 1.3, 4.5, 2.8, —7.1, +33.5, 16.2, 11.7, zusammen 65.9), so daß 14 662.1 Lebende in Betracht kommen und der Promillesatz der Gestorbenen 15.69, die Ueberlebenschance 984.1 beträgt, mit welcher multiplicirt sich die Zahl der im Alter 2 Jahr Lebenden der Sterblichkeitstafel 650.26 auf 640.06 vermindert, welche Zahl bei der Berechnung der Lebensdauer die der im dritten Altersjahre durchlebten Jahre darstellt. Dann wird die Zahl der im Jahresanfang im dritten Jahr stehenden 13 755 um die Antheile der in den zwölf Monaten mehr Zu- als Abgezogenen vermehrt (+18.2, 7.6, 1.5, 4.5, 2.5, 0.3, 3.4, 3.5, 0, 2.8, 0.3, 0, zusammen 44.1) und mit der Zahl der vor vollendetem dritten Lebensjahre Gestorbenen 211 verglichen, also Promillesatz 15.29, Ueberlebenschance 984.71, ergiebt 630.27, welche das dritte Jahr überleben.

Die Rechnung wird so für die einzelnen Jahre bis zum vollendeten 90. Lebensjahre fortgesetzt, von da ab wird die Sterblichkeit als sich gleichbleibeud (also als unendlich) angenommen, da über dieses Alter hinaus die Sterbefälle zu ungleich vertreten sind, als daß sich eine annähernd regelmäßige Scala aus denselben ableiten ließe. Es werden also die Zahlen der Lebenden und der Gestorbenen jeder von den beiden Gruppen für die folgenden Jahre zusammengeworfen. Die Zahl der über das Alter 90 hinaus durchlebten Jahre der Tafel wird dann gewonnen, indem die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse 16.44, durch die combinirte Jahressterblichkeit (0.3111) dividirt wird, welche letztere durch das Product der Ueberlebenschancen der vor bez. nach vollendetem Alter Gestorbenen gewonnen ist. Dieselbe Ziffer 20.71 durch die Ziffer derjenigen dividirt, welche 90 Jahr alt geworden sind (6.97), ergiebt 2.97 als durchschnittliche Lebensdauer im Alter 90 Jahr. Hierzu die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse (9.25), ist die Ziffer der über 89 Jahr hinaus durchlebten Jahre 29.96, und beträgt die mittelst Division durch die Ziffer der im Alter 89 Ueberlebenden gewonnene Lebensdauer 3.10 Jahr; in dieser Weise fortgesetzt, wird die durchschnittliche Lebensdauer für alle Altersclassen gewonnen.

Die durchschnittliche Lebensdauer der Bevölkerung (also für das vor der Geburt stehende Kind) stellte sich im Jahre 1887 auf 33.86 mnl., 39.60 wbl. Diese durchschnittliche Lebensdauer ergiebt in ihrer Umkehrung (also durch Division in Tausend) zugleich die wissenschaftlich richtige Sterblichkeitsziffer. Die Tafel für 1887 weist eine so günstige Lebensdauer nach, wie in keinem der früheren Jahre:

Lebensdauer	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887
des männl. Geschl.	27.96	28.63	28.15	29.94	27.37	29.11	30.71	26.89	28.84	31.04	29.56	33.86
„ weibl. „	32.88	32.89	33.08	35.58	32.16	34.13	35.33	31.30	34.41	36.18	34.79	39,60
durchschnittlich .	30.34	30.71	30.57	32.65	29.72	31.55	32.97	28.96	31.55	33.56	32.10	36.60

Die aus der Sterblichkeitstafel abgeleiteten Sterblichkeitsziffern siehe S. 36. Zu bedauern — aber bei der Seltenheit der Volkszählungen nicht zu vermeiden — ist nur, daß das wirkliche Sterblichkeitsverhältniß erst immer geraume Zeit — also erst 2 bis 6 Jahr — nach Ablauf desjenigen Jahres festgestellt werden kann, auf welches sich dieser wichtigste Gegenstand der Statistik bezieht. Die Herstellung der Tafeln für 1888 bis 1890 ist wie die aller auf die Bewegung der Bevölkerung züglichen Arbeiten, wie erwähnt, durch die sonstige Inanspruchnahme des Statistischen Amts (insbesondere durch die rasch aufeinander folgende Herstellung von vier Jahrgängen des Statistischen Jahrbuchs) verzögert worden.

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt aus den Sterbefällen des Jahres 1887.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht		
	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre
—0	1000.00		33.86	1000.00		39.60
+0	960.88	·	35.24	967.27	·	40.94
1/12	893.40	73.5	37.82	911.35	60.0	43.36
2/12	864.41	33.0	39.01	884.04	30.5	44.62
3/12	837.77	31.3	40.17	861.33	26.0	45.71
4/12	814.23	28.5	41.24	841.38	23.5	46.71
5/12	791.67	28.1	42.33	822.09	23.2	47.72
6/12	772.13	25.0	43.32	806.06	19.8	48.59
7/12	755.59	21.6	44.19	793.38	15.9	49.28
8/12	742.99	16.8	44.85	781.39	15.2	49.95
9/12	730.86	15.5	45.51	769.51	15.3	50.64
10/12	720.17	14.7	46.10	759.88	13.3	51.23
11/12	711.25	12.5	46.60	750.01	12.4	51.79
1	702.85	12.6	47.10	740.27	13.1	52.38
1¼	681.15	30.7	48.32	719.77	28.1	53.62
1½	667.29	20.6	49.07	705.90	19.5	54.42
1¾	657.26	15.1	49.56	696.19	13.9	54.93
2	650.26	10.7	49.84	687.81	12.2	55.35
3	630.27	31.2	50.41	667.15	30.5	56.05
4	616.75	21.7	50.50	653.73	20.3	56.19
5	608.06	14.2	50.22	643.84	15.2	56.04
6	602.02	10.0	49.72	637.24	10.3	55.62
7	596.88	8.6	49.14	631.82	8.6	55.09
8	593.34	6.0	48.43	626.95	7.7	54.52
9	590.79	4.3	47.66	623.51	5.5	53.82
10	589.31	2.5	46.78	621.31	3.5	53.00
11	586.88	4.1	45.95	619.82	3.2	52.17
12	585.57	2.2	45.05	617.52	2.9	51.32
13	584.47	1.9	44.14	615.87	2.7	50.46
14	583.30	2.0	43.22	613.78	3.5	49.68
15	581.90	2.4	42.33	612.18	2.5	48.76
16	579.20	4.7	41.54	609.90	3.7	47.94
17	576.76	4.2	40.69	607.61	3.8	47.12
18	573.90	5.0	39.89	606.04	2.6	46.24
19	570.75	5.5	39.11	604.08	3.2	45.39
20	568.03	4.8	38.29	602.03	3.4	44.54
21	565.47	4.5	37.46	599.61	4.0	43.72
22	562.64	5.0	36.67	597.08	4.2	42.90
23	559.65	5.3	35.84	594.17	4.9	42.11
24	556.21	6.2	35.06	591.50	4.5	41.30
25	552.58	6.6	34.29	588.61	4.9	40.50
26	549.00	6.5	33.51	585.80	5.6	39.72
27	545.38	6.7	32.78	582.01	5.6	38.94
28	541.78	6.5	31.94	578.58	5.9	38.17
29	537.76	7.5	31.18	574.76	6.6	37.42
30	533.26	8.4	30.44	571.10	6.4	36.66
31	526.80	12.2	29.80	566.54	8.0	35.95
32	521.53	10.0	29.10	562.54	7.1	35.20
33	515.51	11.6	28.48	557.40	9.2	34.52
34	509.90	10.9	27.74	553.20	7.6	33.78
35	503.77	12.1	27.07	549.25	7.2	33.02
36	497.14	13.2	26.42	544.95	7.9	32.27
37	490.15	14.1	25.79	539.46	10.1	31.60

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht			weibliches Geschlecht		
	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre	Ueberlebende im Alter	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer Jahre
38	482.89	14.9	25.17	534.49	9.3	30.89
39	475.67	15.1	24.54	530.79	6.9	30.10
40	467.80	16.7	23.95	525.21	10.6	29.41
41	459.84	17.2	23.36	520.02	9.9	28.70
42	452.14	16.9	22.74	515.39	9.0	27.95
43	443.37	19.6	22.18	510.08	10.4	27.24
44	435.83	17.1	21.56	505.45	9.0	26.48
45	426.94	20.6	20.90	499.77	11.8	25.78
46	418.25	20.6	20.48	494.46	10.7	25.05
47	409.96	20.0	19.82	488.50	12.1	24.85
48	401.10	21.8	19.25	484.85	8.5	23.55
49	392.93	20.6	18.64	477.94	13.3	22.86
50	384.60	21.4	18.08	472.20	12.1	22.18
51	375.72	23.4	17.44	465.88	13.5	21.48
52	367.04	23.3	16.85	459.86	13.0	20.70
53	357.31	26.9	16.29	453.88	13.2	19.97
54	347.76	27.0	15.72	446.40	16.5	19.29
55	337.85	28.9	15.16	440.52	13.2	18.54
56	327.37	31.4	14.68	432.86	18.7	17.88
57	317.07	31.9	14.02	426.04	14.7	17.14
58	306.45	34.1	13.56	418.23	18.5	16.45
59	295.64	35.8	13.04	410.13	19.5	15.76
60	284.84	37.1	12.51	399.75	25.6	15.15
61	273.74	39.6	12.00	391.07	21.9	14.48
62	263.46	38.2	11.44	380.38	27.8	13.87
63	250.25	51.4	11.02	371.01	24.8	13.21
64	237.49	52.3	10.58	358.49	34.3	12.65
65	226.54	47.1	10.06	348.59	28.0	12.00
66	213.59	58.7	9.64	334.41	41.5	11.48
67	202.34	53.9	9.15	320.31	43.0	10.97
68	189.29	66.6	8.74	307.16	41.9	10.41
69	173.63	86.2	8.48	293.85	46.0	9.88
70	161.64	71.6	8.14	277.67	55.0	9.41
71	150.41	72.0	7.65	262.83	54.8	8.92
72	138.35	83.1	7.26	248.18	57.1	8.41
73	124.95	100.7	6.98	232.96	63.3	7.92
74	113.00	100.1	6.66	216.22	74.2	7.49
75	99.91	122.4	6.46	199.51	79.8	7.07
76	89.22	112.4	6.17	185.38	73.1	6.57
77	76.75	140.8	6.08	167.14	103.6	6.23
78	68.75	107.0	5.69	150.38	105.4	5.87
79	60.89	119.6	5.35	135.64	102.9	5.45
80	52.78	145.0	5.11	118.12	139.2	5.20
81	43.86	184.5	5.05	100.81	157.2	4.71
82	37.77	145.1	4.76	86.29	155.4	4.76
83	33.42	121.0	4.31	72.80	171.2	4.55
84	26.70	223.9	4.26	59.32	199.7	4.45
85	22.38	179.4	4.00	50.55	158.2	4.13
86	18.02	222.0	3.88	39.75	239.5	4.11
87	13.92	246.2	3.88	34.35	147.5	3.69
88	12.07	153.5	3.42	27.17	235.5	3.55
89	9.67	212.3	3.10	18.50	375.0	3.96
90	6.97	291.8	2.97	15.05	205.0	3.75

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgang IX für 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII für 1879 S. 33 ff. ausführlich dargelegt. Es ist daselbst (S. 48) auf Grund der älteren sechsjährigen Sterblichkeitstafel (für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet) eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angiebt, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner ist der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es ist alsdann unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem anderen Termin beginnende Rente sein soll.

Ebenso ist die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen worden, und es sind bis jetzt drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhen auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts, entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Diese Grundlage derselben ist insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien damals noch nicht vorlagen — erst jetzt liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten einstweilen als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Verwittwungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher durch Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bez. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittwenrente; näheres über die Ausführung siehe XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange ist das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitschancen mit den Verehelichungschancen zu einer Abgangsordnung der ledigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der discontirten Zahlen der Heirathenden mit denen der discontirten Zahlen der lebenden Ledigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergiebt die Höhe der Aussteuerprämie. (Jahrg. XIV S. 14/17.)

Hinsichtlich der nach gleicher Methode, jedoch aus den Materialien zweier großen Kassen berechneten Lackner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. Jahrgang IX für 1881 S. 49/52.

Da inzwischen, wie aus dem Vorgesagten zu ersehen, die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin sich — namentlich in Ansehung der Kindersterblichkeit — wesentlich verbessert haben, so liegt längst das Bedürfniß vor, die vorerwähnten Berechnungen für eine neuere Periode auf Grund des — namentlich in Ansehung

der Civilstandsclassen — erweiterten Materials mit aufzunehmen. Dies wird geschehen, sobald mit Fertigstellung der Sterblichkeitstafeln bis 1890 eine geeignete Grundlage für dieselben gewonnen worden ist.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten, Wohnungslage, Altersclassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer; methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahre 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vgl. Jahrg. XVI, XVII S. 116; vom Jahre 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkeiterung (58b) und der chronische Rheumatismus (58c) besonders ausgezählt werden; es werden also jetzt im ganzen 172 Rubriken unterschieden. — Im Jahre 1892 sind 14, darunter 5 im Vorjahre vorgekommene Todesursachen überhaupt nicht aufgetreten, die letzteren waren: Pocken (3a), epid. Wundentzündung (23e), Erfrieren (31b), progressive Muskelentartung (57), Eklampsie der Schwangeren (77b). 68 Todesursachen waren weniger stark vertreten als im Vorjahre, darunter folgende um mehr als 10 Fälle: Geisteskrankheit um 58 Procent weniger, Grippe um 48, Entzündung der Harnwege 29, Unterleibsschwindsucht, Bildungsfehler, Ersticken 27, sonstige Blasenleiden 26, acute Bronchitis 22, Erschöpfung 21, Typhus 18, Kinderabzehrung 17, Magen- und Darmkatarrh 15, Keuchhusten, Rhachitis 14, Krämpfe 12, Durchfall, Gehirnlähmung, Gehirnschlag 11, Brechdurchfall 10, Ertrinken, Lungenschwindsucht 9, Alterschwäche 7, Hirnhautentzündung, Gehirnentzündung 6, Neubildungen der Gebärmutter, Lungenlähmung 5, Herzschlag, Kehlkopfentzündung um 2 Pc. (Fts. S. 54.)

1892 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
1. a) Masern	74	81	51	11	—	—	—	—	—	—	—	—	217	111	106	+ 87
b) Lungenentz. n. Mas.	27	27	27	6	1	—	—	—	—	—	—	—	88	54	34	+ 45
2. a) Scharlach	11	35	123	76	9	6	2	1	—	—	—	—	263	133	130	+140
b) Scharl.-Diphth.	1	11	27	11	—	1	—	—	—	—	—	—	51	29	22	+ 24
3. b) Windpocken	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
4. Rose	46	—	1	1	3	12	13	16	17	15	14	3	141	70	71	+ 56
5. Rachenbr. (Diphth.)	80	194	591	378	69	7	5	—	1	—	—	—	1325	654	671	+315
6. Croup	16	23	26	11	—	1	—	—	1	1	1	—	80	45	35	+ 12
7. Keuchhusten	242	90	30	4	—	—	—	—	—	—	—	—	366	202	164	— 58
8. Grippe	21	8	6	2	4	9	16	18	34	41	47	17	223	104	119	—203
9. a) Eitervergiftung	9	2	1	1	9	26	16	16	8	5	1	—	94	49	45	+ 14
10. Kindbettfieber	—	—	—	—	6	78	62	7	—	—	—	—	153	—	153	+ 24
11. Karbunkel	2	—	—	—	—	1	—	2	2	1	1	1	10	7	3	+ 6
12. Nervenfieber	—	1	3	7	24	38	27	22	9	5	1	—	137	83	54	— 29
15. Ruhr	3	—	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	8	3	5	— 6
16. Epidem. Cholera	—	—	1	1	2	2	6	2	1	—	—	—	15	11	4	+ 15
18. Epid. Genickstarre	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	4	1	3	— 1
19. Kaltes Fieber	—	—	—	1	1	—	1	—	1	1	—	—	5	3	2	+ 2
20. Acut. Gelenkrheum.	—	1	1	6	5	3	11	7	6	8	2	1	51	27	24	—
21. Syphilis	50	—	—	—	—	4	1	3	—	—	—	—	58	24	34	+ 6
23. d) Strahlpilz-Krkh.	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	3	2	1	— 1
24. Thier. u. pflzl. Gifte	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	1	+ 1
25. a) Ac. Vergiftung	1	—	1	—	7	23	12	7	8	4	1	—	64	37	27	+ 2
b) Chron. Bleiverg.	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—

4*

1892 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
26. Giftige Gase . . .	—	—	—	—	1	2	—	—	2	2	—	—	7	6	1	+ 2
27. Trunksucht . . .	—	—	2	—	—	4	11	6	2	—	—	—	25	20	5	+ 12
29. Sonst. Wurmkrkh.	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	2	1	+ 1
30. Schwämmchen . .	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	16	16	— 10
31. a) Verbrennen . .	—	5	19	4	7	6	4	5	3	—	2	—	55	33	22	+ 18
c) Ertrinken . . .	2	—	2	5	19	29	19	17	6	7	—	1	107	70	37	— 11
d) Erhängen . . .	2	1	—	—	12	25	41	55	56	20	14	1	227	174	53	+ 43
e) Ersticken . . .	26	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—	1	32	16	16	— 12
f) Hitzschlag . .	1	—	—	—	1	—	1	3	2	—	—	—	8	8	—	+ 7
h) Explosion . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	— 3
i) Ueberfahren . .	—	1	9	5	5	11	7	11	—	4	2	—	55	48	7	— 5
k) Sturz u. Schlag	4	11	6	9	8	38	33	35	19	11	14	2	190	145	45	+ 4
l) Schußverletzung	—	—	—	1	15	49	12	17	12	5	1	—	112	98	14	— 4
m) Schnitt-, Stich- u. Bißwunden .	—	—	—	—	—	4	1	1	2	—	—	—	8	7	1	— 1
n) Operation . . .	9	1	1	—	—	2	5	3	2	—	—	1	24	8	16	+ 5
32. Lebensschwäche . .	2100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2100	1185	915	+ 70
33. Bildungsfehler . .	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	20	14	— 13
34. Zahnen	75	34	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	58	52	— 4
35. Rhachitis	23	52	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	88	45	43	— 14
36. Atrophie	299	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	312	184	128	+ 43
36. Abzehrung . . .	560	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	648	348	300	—128
37. Drüsenabzehrung .	38	9	8	2	—	2	1	1	—	1	—	-	62	40	22	+ 7
38. Erschöpfung . . .	26	5	2	—	2	2	—	3	10	9	9	2	70	30	40	— 19
39. Alterschwäche . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111	448	467	1026	304	722	— 87
40. Brand der Alten .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	18	5	29	12	17	+ 10
41. a) Brandgeschwür .	1	—	—	—	—	1	1	1	—	2	2	1	9	5	4	— 4
b) Druckbrand . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	5	—	5	— 3
c) Wasserkrebs . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	— 1
42. a) Krebs u. Geschw.	2	1	2	2	14	29	94	213	302	299	160	20	1138	533	605	+ 47
b) Neub. a. d. Gebärm.	—	—	1	—	—	6	29	59	59	28	14	—	196	—	196	— 12
43. Kropf	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	— 3
44. a) Scorbut . . .	—	—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	5	5	—	+ 4
b) Blutflecken-Krkh.	6	1	—	3	1	1	2	—	—	—	—	—	14	9	5	—
c) Bluterkrank. . .	4	—	2	—	—	3	3	—	2	1	—	—	15	6	9	— 1
45. a) Blutmangel . .	3	2	1	1	2	6	4	5	2	1	—	—	27	14	13	— 5
b) Spont. Anämie	—	—	—	—	1	1	5	2	2	1	—	—	12	8	4	+ 6
46. Weißblütigkeit . .	1	1	1	2	1	1	3	4	4	1	1	—	20	12	8	+ 6
47. Wassersucht . . .	8	1	3	1	4	3	5	8	29	32	19	5	118	50	68	— 5
48. Zuckerkrankheit . .	—	—	—	2	6	11	14	23	22	21	7	3	109	73	36	+ 18
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	4	1	3	— 8
50. Broncekrankheit .	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	3	—	+ 2
51. Sonst. Störung. der Ernähr. u. Entwickl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	— 7
52. Blutschwärsucht . .	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	14	8	+ 4
53. Zellgewebe-Entz. .	45	4	—	—	—	4	4	14	8	2	3	—	84	52	32	+ 1
54. Zellgewebe-Verhärt.	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	5	5	+ 5
55. Nabelentzündung .	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	8	3	+ 6
56. Sonst. Krkh. d. Haut u. d Zellgewebes .	53	2	2	2	1	2	2	1	1	—	1	—	67	35	32	+ 8
58. a) Entz. d. Kn. u. Gel.	4	2	2	5	5	4	1	4	2	3	—	—	32	14	18	— 10
b) Gelenkeiterung .	10	5	6	10	13	13	14	5	8	6	4	2	96	62	34	+ 38
c) Chron. Rheumat.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	3	1	2	—
59. Knochenerweichung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
60. a) Herzbeutelentzdg.	1	—	1	7	5	5	1	2	5	—	1	—	28	14	14	+ 7
b) Wasserf. d. Herzb.	—	—	—	1	1	1	—	3	2	—	—	—	8	4	4	— 3

1892 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	wbl.	Gegen das Vorjahr + −
61. Herzvergrößerung	—	—	1	—	2	2	9	5	9	10	7	1	46	27	19	+ 18
62. Herzfehler . . .	38	2	7	33	64	87	112	172	164	201	143	24	1047	471	576	+ 7
63. Zerreiß. d. Herzens	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	+ 1
64. Herzlähmung . .	93	15	11	11	21	37	84	138	169	187	132	30	928	508	420	— 24
65. Arterienkrankheit .	—	—	—	—	—	1	3	6	8	8	13	3	42	20	22	+ 19
66. Venenkrankheiten .	1	—	—	—	—	—	7	5	5	7	4	2	31	16	15	+ 11
67. Hirnhautentzündg.	149	110	141	44	22	30	19	17	9	7	1	—	549	291	258	— 39
68. Tub. Hirnhautentz.	37	43	53	19	6	6	8	2	1	—	—	—	175	85	90	+ 29
69. Gehirnhöhl. Wassf	21	6	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	23	7	— 2
70. a) Gehirnentzünd.	71	56	69	26	19	13	13	7	3	2	1	1	281	148	133	— 19
b) Gehirnerweich.	—	—	—	—	—	—	6	11	10	16	17	1	61	39	22	— 8
71. Gehirnschlag . .	11	1	2	4	6	11	45	101	169	241	209	51	851	422	429	—106
72. Gehirnlähmung .	13	6	5	—	2	4	12	28	34	33	13	2	152	97	55	— 19
73. Geisteskrankheit .	—	—	2	—	—	—	1	3	1	1	—	—	8	3	5	— 11
74. Rückenmarkentznd.	—	—	2	—	2	—	6	8	7	7	1	—	33	17	16	— 5
75. Rückenmarkschwdf.	—	—	—	—	—	—	1	16	17	8	—	—	42	27	15	+ 11
76. Rückenmarklähm. .	—	1	1	3	1	2	4	4	8	18	4	—	46	26	20	— 2
77. a) Eklpf d. Gebärd.	—	—	—	—	1	6	5	2	—	—	—	—	14	—	14	— 2
78. Fallsucht	1	1	1	2	4	4	3	8	3	2	—	—	29	17	12	+ 8
79. a) Starrkrampf .	92	2	—	1	—	—	2	1	—	1	—	—	99	71	28	— 7
b) Wundstarrkrpf.	1	—	—	—	1	—	1	3	—	1	—	—	7	6	1	— 3
80. Sonstige Krämpfe	1171	157	51	12	7	10	7	5	6	11	7	1	1445	819	626	—205
81. Ohrenkrankheiten .	5	1	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	11	9	2	+ 5
82. Augenkrankheiten .	—	1	—	—	—	3	2	3	2	—	—	—	11	2	9	+ 9
83. Kehlkopfentzündg.	323	119	29	4	—	3	3	6	9	33	39	20	588	286	302	— 12
84. Kehlkopfverengung	—	1	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—	6	3	3	— 1
85. Halsschwindsucht .	1	—	—	—	—	8	13	4	6	1	—	—	33	20	13	+ 7
86. Acute Bronchitis .	22	9	1	—	—	—	—	1	4	6	6	1	50	27	23	— 14
87. Chron. Bronchialk.	246	135	39	6	7	14	17	33	54	97	103	21	772	388	384	+ 3
88. Lungenentzündung	798	547	167	45	23	100	123	137	152	179	134	86	2441	1312	1129	+ 28
89. Lungenschwindf. .	128	116	89	50	293	909	987	748	483	225	55	9	4042	2398	1644	—402
89. Abzehrung . . .	—	—	34	8	—	—	2	3	3	5	2	—	57	21	36	— 1
90. Lungenblutsturz .	2	1	1	1	5	5	17	29	13	14	11	4	103	58	45	+ 1
91. Lungenemphysem	2	1	1	—	1	1	2	10	21	57	45	2	143	73	70	+ 2
92. Lungenbrand . .	—	—	—	—	—	1	2	5	6	3	1	—	18	16	2	+ 1
93. Lungenlähmung .	54	14	7	3	8	12	18	19	38	58	57	12	300	145	155	— 18
94. Brustfellentzündg.	10	9	8	9	8	25	21	32	24	19	15	—	180	101	79	+ 21
95. Brustwassersucht .	—	—	1	—	1	3	—	1	1	2	1	—	10	6	4	—
96. Luftaustritt in die Brusthöhle . . .	—	—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	—	5	5	—	+ 3
97. Krankh. d. Zunge	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	+ 1
98. Krankh. d. Ohrspdr.	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	1	1	+ 1
99. Halsentzündung .	4	1	2	2	—	1	—	—	—	2	1	—	13	10	3	— 2
100. Krkh. d. Speiseröhre	—	—	1	—	1	—	—	3	2	2	—	—	9	7	2	+ 3
101. Unterleibentzdung	26	6	14	22	57	113	110	64	33	23	16	2	486	136	350	+133
102. Bauchwassersucht .	2	—	2	—	—	—	2	1	3	8	3	—	21	5	16	+ 2
103. Brüche	3	—	—	—	—	—	2	6	10	18	8	4	51	8	43	+ 4
104. Darmverschluß	17	2	2	1	4	11	10	9	9	13	11	2	91	37	54	+ 3
105. a) Magenkatarrh .	159	12	5	1	—	1	1	1	6	6	11	7	210	115	95	+ 27
b) Gastr. Fieber .	2	4	9	2	5	—	1	—	3	4	3	—	33	9	24	+ 5
106. Magengeschwür .	2	—	—	—	1	5	5	3	7	1	—	—	24	13	11	— 26
107. Magenverengung	2	2	—	—	—	1	4	10	7	8	12	2	48	31	17	— 5
108. Blutbrechen . .	7	1	2	—	3	3	3	10	7	3	1	—	40	27	13	+ 4
109. Darmblutung . .	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	7	5	2	— 7
110. Darmzerreißung .	—	—	1	—	—	1	1	1	1	1	—	—	6	4	2	— 2
111. Durchfall . . .	1279	61	10	2	1	1	1	3	4	3	5	2	1372	796	576	—175

1892 Todesursache	Alter der Gestorbenen												Ueberh. Sterbefälle	darunter		Gegen das Vorjahr + −
	0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.		mnl.	wbl.	
112. Brechdurchfall	2213	110	13	5	4	1	1	3	5	3	2	—	2360	1239	1121	—280
113. a) Magen- u. Darm-Entzündung	31	4	4	2	6	6	9	6	8	7	3	2	88	50	38	— 10
b) Magen- u. Darm-katarrh	878	47	13	2	2	1	—	2	2	6	5	1	959	540	419	—149
114. Darmkrampf	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	8	5	+ 1
115. Unterleibschwbs.	7	2	4	3	4	8	5	8	5	3	1	—	50	19	31	— 19
116. Gekrösschwindsucht	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	+ 1
117. Snst. Unterl.-Krkh.	9	2	2	—	4	1	2	8	7	6	6	1	48	24	24	+ 27
118. Krankheit. d. Milz	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3	2	1	—
119. Gallensteinkrankh.	—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	2	3	9	2	7	— 3
120. Gelbsucht	45	3	1	—	—	2	1	—	5	3	2	—	65	43	22	+ 7
121. Leberentzündung	2	1	—	—	—	2	9	12	7	5	3	—	41	25	16	+ 5
122. Ac. Leberatrophie	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	1	+ 1
123. Chr. Leberatrophie	4	—	1	1	1	7	15	28	33	26	16	3	135	95	40	— 6
124. Entz. d. Harnwege	—	—	—	—	—	1	2	5	5	3	10	3	29	26	3	— 12
125. Sonst. Blasenleid.	2	—	—	—	—	1	1	1	8	7	14	4	38	34	4	— 14
126. Harnvergiftung	—	—	1	1	—	1	1	3	2	1	—	—	10	7	3	+ 4
127. Steinkrankheit	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	1	6	6	—	+ 2
128. Nierenentzündung	20	12	35	31	30	43	72	111	99	91	52	8	604	347	257	+ 12
129. Nierenvereiterung	—	—	—	—	—	5	1	2	—	2	1	—	11	5	6	+ 2
130. a) Bauchschwgsch.	—	—	—	—	—	2	6	1	—	—	—	—	9	—	9	+ 5
b) Zuf. d. Schwangerschaft	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	+ 1
131. Fehlgeburt	—	—	—	—	3	4	7	1	—	—	—	—	15	—	15	+ 5
132. Gebärmutterriß	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—	—	7	—	7	+ 4
133. Folg. d. Entbind.	—	—	—	—	—	3	11	3	—	—	—	—	17	—	17	+ 5
134. Gebärmutterblutg	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	2	— 2
135. Snst. Gebärmutterl.	—	—	—	—	—	2	5	—	—	2	—	—	9	—	9	— 2
136. Eierstockwassersucht	—	—	—	—	—	2	3	3	4	—	—	—	12	—	12	— 1
137. Eierstockentzündg.	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	4	+ 2
138. Unbest. Todesurs.	121	5	12	8	7	14	37	25	25	14	7	4	279	151	128	+ 34
Sterbefälle überh.	12140	2340	1839	945	907	2037	2385	2528	2362	2399	2009	805	32696	17298	15398	—696

Bei 8 Todesursachen war die Zahl der Fälle der des Vorjahres gleich. Bei 80 Todesursachen war sie größer, darunter waren folgende um mehr als 10 Fälle stärker vertreten als im Vorjahre: Lungenentzündung 1 Procent, Nierenentzündung 2, Lebensschwäche 3, Krebs 4, Kindbettfieber 11, Brustfellentzündung 13, unbestimmte Todesursache, Magenkatarrh 14, Atrophie der Kinder 15, Eitervergiftung 17, Croup 18, Zuckerkrankheit 19, tubercul. Hirnhautentzündung 20, Erhängen 23, Diphtherie 31, Rückenmarkschwindsucht 35, Unterleibsentzündung 38, Verbrennen 49, Venenkrankheiten 55, Gelenkeiterung 65, Rose 66, Masern 67, Herzvergrößerung 69, Arterienkrankheiten 82, Scharlach-Diphtherie 88, Alcoholismus 93, Lungenentzündung n. Mas. 104, Scharlach 114, nicht specificirte Unterleibskrankheiten 122 Procent. An Todesursachen, welche im Jahre 1891 nicht vertreten waren, kamen 1892 hinzu: Zerreißung des Herzens, Krankheiten der Zunge, Gekrösschwindsucht, Zufälle der Schwangerschaft, Windpocken (2), epidemische Cholera (15 Fälle).

2) Sterbefälle nach Todesursachen und Monaten.

Hinsichtlich der Jahreszeiten, in welchen die einzelnen Todesursachen aufgetreten sind, bleiben die Auszüge im Jahrbuch auch diesmal einerseits auf die gewaltsamen Todesursachen (Vergiftungen, mit Ausschluß der chronischen Metallver-

giftung 25b, und äußere Einwirkungen, mit Ausschluß der chirurgischen Operation 31n), anderseits auf die schon früher in dieser Weise zusammengestellten Krankheiten, diesmal unter Hinzutritt der Cholera, beschränkt.

Gewaltsame Todesarten nach Monaten.

1892	Vergiftungen				Tod durch äußere Einwirkung (excl. Operation)													darunt.	
Monat.	Alkohol	pflanzliche Gifte	mineral. Gifte (acut)	Gasvergiftung	Brandwunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen	Ersticken	Hitzschlag, Sonnenstich	Blitzschlag	Explosion	Ueberfahren, Maschinen	Sturz, Stoß, Schlag	Schuß	Schnitt 2c.	Ueberh. gestorben	Selbstmord	Todtschlag
Januar	2	1	4	2	5	—	1	17	1	—	—	—	3	17	15	4	72	39	1
Februar	3	1	5	—	6	—	6	22	6	—	—	—	3	13	11	1	77	45	3
März	1	—	10	1	5	—	12	26	4	—	—	—	3	17	3	—	82	50	1
April	3	—	6	—	9	—	13	14	2	—	—	—	4	12	10	—	73	39	3
Mai	2	—	4	—	6	—	13	14	2	1	—	—	3	22	11	1	79	35	3
Juni	2	1	7	—	5	—	10	17	2	—	—	—	5	22	4	—	75	37	—
Juli	1	—	5	—	3	—	18	21	—	1	—	—	7	16	14	—	86	48	2
August	1	—	11	—	7	—	14	22	1	6	—	—	8	17	9	—	96	47	—
September	5	—	1	—	3	—	7	17	3	—	—	1	2	18	15	—	72	38	2
October	1	—	2	—	2	—	9	18	3	—	—	—	4	12	9	—	60	38	—
November	2	—	2	2	2	—	—	21	4	—	—	—	8	13	6	1	61	30	—
December	2	—	9	2	2	—	4	18	4	—	—	—	5	11	5	1	63	36	1
Ueberhaupt	25	3	66	7	55	—	107	227	32	8	—	1	55	190	112	8	896	482	16
darunter Selbstmorde	—	1	50	—	1	—	86	223	—	—	—	—	4	9	102	6	482		

In der ersteren Uebersicht ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders angegeben, in welchen angeblich ein Selbstmord stattgefunden hat, sowie die Zahl der Todtschläge. Die Zahlen der angeblichen Selbstmorde werden mitgetheilt, weil

Vertheilung siebenzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate.

1892 Kalender-Monate.	Masern (1a)	Lungenentzündung nach Masern (1b)	Scharlach (2a)	Scharlach-Diphtherie (2b)	Windpocken (3)	Diphtherie (5)	Bräune (Croup) (6)	Keuchhusten (7)	Kindbettfieber (10)	Typhus abdom. (12)	Ruhr (15)	Cholera epid. (16)	Diarrhoe (111)	Brechdurchfall (112)	Lungenschwindsucht und Abzehrung (89)	Lungen- und Brustfell-Entzünd. (88,94)	Altersschwäche (39)
Januar	36	14	28	5	—	107	12	47	10	12	1	—	48	40	414	290	118
Februar	17	10	6	2	—	96	7	30	15	6	1	—	60	54	383	225	66
März	29	13	25	5	—	102	11	38	13	15	—	—	71	55	419	254	108
April	27	9	23	1	1	89	5	29	16	7	1	—	60	50	424	265	88
Mai	26	19	16	3	—	89	4	33	13	10	1	—	87	197	375	270	90
Juni	15	11	16	7	—	80	1	18	8	10	—	—	125	312	304	189	91
Juli	16	3	12	5	—	83	5	10	15	7	2	—	166	469	279	166	65
August	12	1	18	5	1	86	4	27	8	9	—	2	307	725	266	169	98
September	9	2	22	6	—	105	4	22	12	23	1	12	254	304	279	149	64
October	6	1	27	7	—	132	8	28	18	15	—	1	102	105	284	179	66
November	13	3	30	5	—	173	9	35	15	10	1	—	35	19	320	230	102
December	11	2	40	—	—	183	10	49	10	13	—	—	57	30	352	235	70
Ueberhaupt	217	88	263	51	2	1325	80	366	153	137	8	15	1372	2360	4099	2621	1026

sie — sogar in statistischen Kreisen — gewünscht werden; es ist jedoch notorisch, daß dieselben unvollständig sind, also in einer unbestimmten Zahl von Fällen die Thatsache des Selbstmordes nicht bekannt wird, welche Fälle wahrscheinlich nicht nur in den Rubriken der äußeren Einwirkung, sondern auch unter solchen Todesarten enthalten sind, welche nicht eine wohldefinirte Krankheitsbezeichnung führen.

Für die Infectionskrankheiten zu 1, 2, 3, 5, 10, 12 und 16 der vorstehenden Tabelle wird weiter unten (S. 68) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgetheilt. Die Vertheilung der Fälle an Durchfall und Brechdurchfall (111, 112) auf die Jahresmonate wird ferner unten bei der Kinderernährung, sowie wegen ihrer Abhängigkeit von der Temperatur bei den Naturverhältnissen behandelt.

3) Todesursachen und Wohnungslage.

Vertheilung sechszehn ausgewählter Todesursachen nach der Wohnungslage.

1892 Wohnungslage (V. = Vorderwohnung) (H. = Hinterwohnung)		Masern (1a)	Lungenentzündung nach Masern (1b)	Scharlach (2a)	Scharlach-Diphtherie (2b)	Pocken (3)	Diphtherie (5)	Bräune (Croup) (6)	Keuchhusten (7)	Kindbettfieber (10)	Typhus abdom. (12)	Ruhr (15)	Diarrhoe (111)	Brechdurchfall (112)	Lungenschwindsucht und Abzehrung (89)	Lungen- und Brustfell-Entzünd. (88,94)	Altersschwäche (39)
Keller	V.	6	5	7	—	—	14	1	11	1	—	1	50	74	111	92	21
	H.	6	—	3	—	—	13	2	15	1	—	—	47	80	57	65	17
Erdgeschoß . .	V.	5	3	9	3	—	22	11	19	7	6	—	59	127	194	153	87
	H.	12	8	9	3	1	33	3	27	2	2	1	116	207	156	178	74
I. Stock . .	V.	7	4	15	—	—	25	6	30	2	6	1	83	141	220	172	110
	H.	17	8	20	3	—	48	6	27	2	5	—	137	276	234	197	68
II. " . .	V.	10	5	20	1	—	56	4	24	4	8	1	108	162	250	213	120
	H.	13	6	10	2	—	45	2	40	6	3	2	129	223	211	178	47
III. " . .	V.	19	6	17	1	—	46	1	33	9	10	1	115	203	277	210	108
	H.	31	3	17	1	—	48	6	40	3	—	—	123	236	191	165	41
IV. u. V. St.	V.	12	5	14	3	1	25	4	35	6	2	—	151	244	241	174	66
	H.	13	5	13	5	—	41	2	43	10	3	—	129	239	170	156	30
zus. mit angegeb. Wohnungslage .		151	58	154	22	2	416	48	344	53	45	7	1247	2212	2312	1953	789
in Anstalten . . .		64	28	107	26	—	887	32	19	98	87	1	89	86	1690	613	130
nicht angegeben . .		2	2	2	3	—	22	—	3	2	5	—	36	62	97	55	107
Ueberh. 1892		217	88	263	51	2	1325	80	366	153	137	8	1372	2360	4099	2621	1026

Da nicht allein für einen großen Theil der Fälle, wie im allgemeinen, so auch bei den vorstehend ausgesonderten Krankheiten die Angabe der Stockwerklage der Wohnungen fehlt (bei der Lungenschwindsucht für 44 Procent aller Fälle), sondern, wie auf S. 50 des vorigen Jahrganges näher ausgeführt, auch die Unterscheidung der Stockwerklage bei der Volkszählung eine zu schwankende und unsichere ist, so muß darauf verzichtet werden, durch eine Vergleichung mit der Bewohnerzahl der Stockwerke zu zutreffenden Schlüssen auf die Einwirkung der Höhenlage einerseits und der damit zusammenhängenden Wohlhabenheits-Verhältnisse der Bewohner auf die Sterblichkeit im Allgemeinen und an einzelnen Krankheiten zu gelangen (die im vorigen Jahrgange angekündigte Wiedergabe der Verhältnißsätze bei Diarrhoe und Brechdurchfall war deßhalb unterblieben).

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen und die Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen.

Die Unterscheidung der Altersclassen der Gestorbenen nach der Todesursache ist hauptsächlich deshalb von Wichtigkeit, weil ohne dieselbe die richtige Sterblichkeitsziffer für die einzelnen Todesursachen überhaupt nicht gewonnen werden kann. Was meist von Seiten derjenigen, welche sich statistischer Zahlen bedienen, und namentlich von ärztlicher Seite als zur Kenntniß der jeweiligen Sterblichkeits-Verhältnisse für ausreichend erachtet wird, der Antheil, mit welchem sich die Sterbefälle eines Jahres auf die einzelnen Todesursachen vertheilen, giebt, namentlich in Städten, deren Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge starkem Wechsel unterworfen ist, den schwersten Täuschungen Raum, da vermöge der ungleichen Zusammensetzung der Bevölkerung das häufigere oder seltenere Vorkommen von Krankheiten, welche bestimmte Altersclassen vorzugsweise treffen, wesentlich davon abhängt, ob diese Altersclassen in der Bevölkerung schwächer oder stärker vertreten sind. Der Herausgeber darf nicht aufhören, vor dieser oberflächlichen Art der Behandlung statistischer Data zu warnen und auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, daß gerade hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Todesursachen für die Sterblichkeit diejenige methodische Behandlung zur Anwendung gebracht wird, welche er auf S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung auseinandergesetzt hat, und welche sich an die Berechnung der Sterblichkeitstabellen anschließt. Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache in jeder Altersclasse gewonnen wird; sie kann entweder durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden ausgedrückt werden, also durch den Antheil innerhalb der Absterbeordnung, oder im Vergleich mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten. (Die letztere Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung.)

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Gesammtsterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch — d. h. nach der Methode des Herausgebers — berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung aller Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommen, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Gesammtsterblichkeit hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

Die betreffenden Rechnungen in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkernng bezogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengenommen. Die Rechnungen zu 1 (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2 (Antheil der Todesursachen an der Gesammtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrgange 1889/90 S. 128 bis 131 für die Jahre 1884, 1885 sowie im Jahrgange 1891 S. 66/67 für das Jahr 1886 mitgetheilt. Wir geben die ent-

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben

Alter der Gestorbenen	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5,6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16,17,18,19,20,21,22 Sonst. Infect.-Krankh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasiten	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen etc.	36, 38 Kinderabzehrung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	39.12	0.04	0.04	0.04	1.04	—	—	—	1.45	0.56	—	0.75	38.70	1.16	10.42	—
3/12 " 6/12 "	—	0.37	—	0.37	2.39	—	0.04	0.08	0.25	0.04	—	—	1.90	1.19	7.05	—
6/12 " 9/12 "	—	0.67	0.04	0.54	1.75	—	—	0.04	0.08	—	—	—	0.38	1.17	3.09	—
9/12 " 1 "	—	0.47	0.04	1.12	1.72	—	—	0.04	0.09	—	—	—	0.30	1.12	1.03	—
1 " 2 "	—	2.14	0.84	6.18	2.88	—	0.05	0.18	0.05	—	—	0.28	—	2.46	2.23	—
2 " 5 "	—	1.68	2.27	15.50	1.14	—	0.54	0.15	0.30	—	0.05	1.09	—	0.64	1.09	—
5 " 10 "	—	0.13	1.80	6.08	0.04	—	0.26	0.04	0.21	—	—	0.56	—	0.04	0.26	—
10 " 15 "	—	—	0.68	1.52	—	—	0.16	—	0.52	—	—	0.16	—	—	0.05	—
15 " 20 "	—	—	0.19	—	—	—	0.57	—	0.19	—	0.24	0.67	—	0.05	0.05	—
20 " 25 "	—	—	—	0.10	—	—	0.67	—	0.10	—	0.20	1.65	—	—	—	—
25 " 30 "	—	—	—	0.07	—	—	0.50	—	0.32	0.07	0.18	2.01	—	—	—	—
30 " 35 "	—	—	—	0.04	—	—	0.34	—	0.34	—	0.59	2.35	—	—	—	—
35 " 40 "	—	—	—	0.04	—	—	0.52	—	0.57	0.04	0.52	2.76	—	—	0.16	—
40 " 45 "	—	—	—	0.11	—	—	0.37	—	1.00	—	0.58	2.89	—	—	—	—
45 " 50 "	—	—	—	0.06	—	—	0.19	0.06	0.76	—	0.68	2.71	—	—	—	—
50 " 55 "	—	—	—	—	—	—	0.30	0.07	0.98	—	0.60	3.31	—	—	0.07	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	0.30	—	0.50	—	0.40	2.58	—	—	0.30	—
60 " 65 "	—	—	—	—	—	—	0.43	—	0.54	—	0.33	2.28	—	—	0.33	1.52
65 " 70 "	—	—	—	—	—	—	0.61	0.12	0.36	—	0.12	1.09	—	—	0.48	6.30
70 " 75 "	—	—	—	—	—	—	—	—	0.63	—	0.31	0.94	—	—	0.47	9.71
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	0.22	—	—	0.66	—	—	0.44	18.46
80 und darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.58	—	0.29	1.45	—	—	—	25.82
Ueberhaupt	39.12	5.50	5.90	31.72	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.83	27.52	61.81
Gewöhnl. Rech.	57.48	7.08	7.38	39.61	14.77	—	6.78	0.88	9.90	1.05	4.81	30.24	58.60	10.55	36.39	17.64
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	32.73	0.12	—	0.20	1.28	—	—	—	1.53	0.85	—	0.50	33.83	1.40	8.20	—
3/12 " 6/12 "	—	0.22	—	0.26	1.63	—	0.04	0.13	0.34	—	—	—	1.55	0.65	5.90	—
6/12 " 9/12 "	—	0.35	—	0.44	2.34	—	—	—	0.04	—	—	0.09	0.18	0.97	2.25	—
9/12 " 1 "	—	0.67	0.04	1.43	1.88	—	—	—	—	—	—	0.04	0.13	0.63	1.88	—
1 " 2 "	—	1.93	0.69	6.04	3.85	—	0.09	0.05	0.09	—	—	0.09	—	1.93	2.34	—
2 " 5 "	—	1.19	2.52	15.30	1.57	—	0.28	0.09	—	0.05	0.05	0.81	—	0.57	0.67	—
5 " 10 "	—	0.24	2.20	8.64	0.19	—	0.29	0.05	0.10	—	—	0.19	—	0.05	0.29	—
10 " 15 "	—	—	0.47	1.42	—	—	0.31	—	0.26	—	—	0.16	—	—	0.05	—
15 " 20 "	—	—	0.20	0.40	—	0.05	0.40	—	0.15	0.05	0.10	0.60	—	—	—	—
20 " 25 "	—	—	0.07	0.07	—	0.63	0.37	—	0.30	0.04	0.30	0.55	—	—	0.04	—
25 " 30 "	—	—	—	0.04	—	1.46	0.41	0.04	0.41	—	0.15	0.48	—	—	—	—
30 " 35 "	—	—	0.04	0.08	—	1.08	0.33	—	0.58	—	0.33	0.37	—	—	0.12	—
35 " 40 "	—	—	—	—	—	1.14	0.42	—	0.38	—	0.19	0.76	—	—	0.09	—
40 " 45 "	—	—	—	—	—	0.85	0.11	—	0.34	—	0.11	0.80	—	—	0.11	—
45 " 50 "	—	—	—	—	—	—	0.14	—	0.63	—	0.07	0.42	—	—	0.21	—
50 " 55 "	—	—	—	—	—	—	0.26	—	0.68	—	0.26	0.60	—	—	0.68	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	—	0.10	0.42	—	0.10	0.52	—	0.10	0.31	—
60 " 65 "	—	—	—	—	—	—	0.22	—	0.22	—	—	0.76	—	—	0.65	1.52
65 " 70 "	—	—	—	—	—	—	0.12	0.12	0.49	—	—	0.61	—	—	1.10	6.96
70 " 75 "	—	—	—	—	—	—	—	—	0.47	—	—	1.06	—	0.16	0.47	16.00
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	0.19	—	0.19	—	—	0.58	—	—	0.58	29.80
80 und darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	1.31	—	0.26	0.52	—	—	1.88	62.34
Ueberhaupt	32.73	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.58	8.98	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	116.62
Gewöhnl. Rech.	52.64	6.94	8.83	49.06	19.07	8.22	5.26	0.67	9.44	1.56	2.36	10.92	55.33	9.57	36.73	38.01

an der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1887.

42 Krebs ꝛc.	40, 41, 43/51 Sonst. Störungen der Entwickl. u. Ernähr.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen ꝛc.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit., Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Sonst. Krankheiten der Respirationsorg.	111/113 Durchfall ꝛc.	97/110 114/117 Unterleibsentzündung	118/123 Milz-, Galle-, Leberleiden	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
Geschlecht																	
0.04	0.08	1.36	0.12	1.20	18.62	1.68	1.64	1.19	2.28	0.24	0.64	36.26	2.00	1.36	0.20	—	162.23
0.04	0.12	0.41	—	0.70	8.41	2.97	2.97	1.77	4.04	0.62	0.29	28.84	0.58	0.08	0.12	—	65.64
0.04	—	0.13	0.08	0.25	5.55	2.42	1.59	1.75	3.63	0.83	0.29	16.78	0.50	—	0.17	—	41.27
—	0.04	0.09	0.04	0.13	3.18	2.75	1.93	0.73	3.60	0.73	0.26	8.72	0.30	0.04	0.04	—	28.51
0.09	0.18	0.05	0.14	0.18	5.34	5.99	3.25	2.88	9.99	2.69	0.79	5.39	0.70	0.05	0.18	—	55.13
0.20	0.15	0.05	0.30	0.39	1.58	8.10	0.69	0.84	3.90	1.92	0.44	0.74	0.30	—	1.18	—	45.23
0.04	0.09	—	0.21	0.77	0.13	2.36	0.13	0.09	0.73	0.86	0.51	0.30	0.64	—	0.99	—	17.27
0.05	0.10	—	0.26	0.89	0.05	0.68	0.05	—	0.31	1.04	0.05	0.10	0.52	—	0.31	—	7.50
0.05	0.24	—	0.52	1.14	0.05	0.99	0.05	—	0.24	5.90	0.43	0.09	0.81	0.09	0.19	—	12.75
0.29	0.25	—	—	0.64	0.20	0.67	0.06	0.13	0.58	7.50	0.41	0.06	0.35	—	0.48	—	14.34
0.18	0.14	0.07	0.22	1.19	0.11	0.75	0.14	0.07	0.72	10.10	0.50	—	0.54	0.11	0.47	—	18.46
0.29	0.29	0.13	0.08	1.42	0.25	1.76	0.13	0.21	1.55	15.41	0.88	—	0.88	0.29	0.63	—	27.86
0.57	0.35	0.26	0.09	2.80	0.37	2.76	0.17	0.48	2.28	16.27	1.49	0.17	1.00	0.37	1.35	—	35.23
1.34	0.58	0.21	0.16	4.46	0.11	3.62	0.26	0.53	2.42	16.12	1.68	0.16	1.10	0.89	1.68	—	40.83
2.59	0.63	0.19	0.32	4.61	—	5.30	0.39	0.63	2.71	14.25	1.89	0.19	1.96	0.88	1.96	—	42.91
3.16	1.13	0.38	—	5.94	0.07	5.79	0.22	0.68	3.38	11.95	2.63	0.22	0.83	1.05	2.41	—	45.17
6.15	1.79	0.10	0.10	8.04	0.10	8.63	0.50	1.00	2.88	10.32	3.27	0.10	2.08	1.19	1.79	—	52.12
4.34	1.74	0.11	0.11	8.14	0.43	10.41	0.76	1.95	3.15	10.08	4.12	0.33	2.06	1.74	3.25	—	58.15
6.54	1.70	0.36	0.12	8.72	—	11.89	1.21	4.24	4.60	5.70	3.64	0.12	0.97	1.58	3.39	—	63.86
5.01	1.25	—	—	7.83	—	10.98	1.88	3.60	3.13	3.60	5.17	0.16	1.10	0.94	3.92	—	60.63
2.64	0.44	—	0.22	5.06	—	7.43	0.88	1.32	4.18	1.10	4.62	0.66	1.32	—	2.42	—	52.12
0.58	1.16	0.29	—	2.32	—	7.25	1.74	2.32	1.45	—	2.90	0.58	1.16	—	2.90	—	52.79
34.73	12.45	4.19	3.09	66.82	44.55	105.23	20.64	26.41	61.75	136.73	36.90	99.97	21.70	10.66	29.98	—	1000.00
21.45	8.61	4.69	3.40	48.29	61.77	82.33	20.80	21.39	61.47	148.21	25.08	139.11	20.16	8.85	21.38	—	1000.00
Geschlecht																	
0.04	0.08	1.60	—	1.27	14.44	1.31	1.40	1.14	1.74	0.37	0.59	31.62	1.60	0.87	—	—	138.66
—	0.09	0.47	—	0.69	6.03	2.16	2.15	1.63	3.62	0.52	0.26	26.03	0.86	—	0.04	—	55.27
0.04	0.09	0.13	0.09	0.35	4.19	1.68	1.94	1.23	3.04	0.62	0.27	15.87	0.22	0.04	0.09	—	36.55
—	0.09	0.04	—	0.45	3.06	2.42	1.58	1.34	4.70	0.85	0.18	7.62	0.18	—	0.04	—	29.25
0.05	0.23	0.05	0.09	0.37	3.85	5.96	2.93	3.03	9.48	2.11	0.69	5.64	0.78	0.05	0.09	—	52.45
0.05	0.52	0.14	0.19	0.67	1.48	6.56	1.05	0.52	4.52	2.33	0.38	0.67	0.90	—	0.95	—	43.98
0.05	0.24	0.05	0.24	1.68	0.19	3.52	0.24	0.19	0.76	1.28	0.19	0.14	0.52	—	1.00	—	22.53
0.21	0.16	0.05	0.37	1.21	0.16	0.63	0.05	—	0.21	1.99	—	0.16	0.42	0.05	0.79	—	9.13
0.05	0.05	—	0.25	1.01	0.05	0.71	—	0.05	0.15	4.38	0.10	0.05	0.86	—	0.35	0.15	10.16
0.37	0.15	—	0.15	1.15	0.22	0.92	0.04	—	0.33	5.28	0.18	0.04	1.51	0.07	0.30	0.33	13.41
0.33	0.30	0.07	0.07	1.26	0.07	1.08	0.07	—	0.22	7.89	0.33	0.11	1.50	0.11	0.63	0.48	17.51
0.86	0.08	0.04	0.17	1.54	0.04	1.08	0.12	0.12	0.50	10.54	0.41	0.21	1.87	0.08	0.41	0.63	21.85
2.61	0.42	—	0.05	2.13	0.05	1.19	0.09	0.24	0.62	9.35	0.62	0.14	1.76	0.19	1.09	0.52	24.05
4.79	0.57	—	—	3.25	—	1.25	0.11	0.17	1.03	7.82	0.91	0.17	1.71	0.23	0.63	0.51	25.47
7.05	0.42	0.21	0.07	4.62	0.21	1.89	0.21	0.21	1.19	6.16	0.49	0.07	1.47	0.63	0.98	0.21	27.56
6.59	1.46	0.17	0.43	5.22	0.17	2.40	0.09	0.60	1.46	5.74	0.94	0.09	1.68	0.05	1.28	0.17	31.68
9.31	1.57	0.21	0.10	6.38	0.10	6.28	—	1.46	1.57	5.54	1.86	0.31	2.41	1.05	1.86	0.21	40.77
7.69	1.63	—	0.32	8.34	0.22	8.66	0.43	2.06	3.68	6.18	2.71	0.33	2.62	0.65	2.06	—	51.15
9.16	2.32	0.37	—	11.47	0.24	9.16	0.61	3.17	6.23	5.49	4.08	0.73	4.52	1.10	2.81	0.12	70.93
6.74	3.30	0.31	0.16	9.56	0.31	13.40	0.90	5.30	3.45	4.55	4.07	1.06	3.61	1.23	2.04	—	78.15
5.07	1.75	—	0.78	8.77	0.19	11.10	1.36	4.87	4.48	2.53	2.92	1.17	4.28	—	0.58	0.19	81.33
4.19	6.02	0.26	—	7.07	—	14.67	2.62	2.62	3.93	1.57	3.93	1.05	3.14	0.26	0.52	—	118.11
65.27	21.54	4.17	3.53	78.46	35.22	98.03	17.99	29.95	56.91	93.09	25.56	93.28	38.77	7.12	18.04	3.72	1000.00
46.30	12.87	5.05	3.44	58.03	53.11	76.63	20.28	23.86	59.04	108.10	17.32	139.44	34.84	5.93	16.17	4.99	1000.00

Der Antheil der Todesursachen an der Sterblichkeit

Jahr	Todtgeburten	1 Masern	2 Scharlach	5,6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16,17,18,19,20,21,22 Sstg. Infect.-Krkh.	23,28,29,30 Zoonosen, Parasit.	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33,34,35,37 Zahnen 2c.	36/38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Krebs 2c.
1. in Promille der Sterblichkeitstafel																	
Männliches																	
1876	39.67	5.53	16.18	47.26	6.40	—	18.60	8.15	9.20	0.84	6.55	26.58	35.72	9.01	45.70	45.78	18.37
1877	43.97	4.05	24.29	29.16	8.87	—	16.89	7.72	9.23	1.25	5.93	26.33	37.89	10.72	44.57	46.23	22.83
1878	42.02	6 81	22.08	36.69	7.47	—	9.48	5.21	13.45	1.93	6.18	26.91	37.71	11.16	38.82	49.08	26.16
1879	44.57	2.55	11.14	33.09	8.60	—	9.06	2 02	18.59	1.52	6.56	26.43	37.86	10.76	38.07	49.66	23.19
1880	42.63	8.58	20.01	30.94	7.29	—	13.58	3.61	13.19	1.78	4.66	25.25	39.82	8.51	42.01	48.30	24.23
1881	42.59	4.38	21.07	39.78	9.10	—	9.24	3.91	11.32	0.86	5.52	26.49	36.26	7.58	43.48	51.03	28.89
1882	41.06	3.04	13.96	47.68	6.75	—	10.07	3.31	9.14	1.53	6.09	28.57	35.84	8.19	39.00	53.95	29.58
1883	41.08	23.79	17.71	60.60	8.25	—	5.77	3.12	8.91	1.25	3.61	25.93	36.90	8.06	37.74	42.52	23.16
1884	43.12	6.84	8.98	57.70	11.18	—	5.63	3.83	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	47.97	34.44
1885	41.55	9.38	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.84	8.32	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	55.22	30.49
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.73	30.48
1887	39.12	5.50	5.90	31.72	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.93	27.52	61.81	34.73
Durchschnitt	41.62	7.64	14.65	41.20	8.53	—	9.56	3.80	10.70	1.28	5.53	26.58	38.54	8.86	37.94	49.85	27.22
Weibliches																	
1876	34.84	5 80	18,78	50.11	6.58	7.66	21.25	10.73	9.35	0.48	2.97	7.49	31.40	8.65	48.23	104.35	37.06
1877	34.29	3.98	26.28	28.77	8.60	9.34	19.41	8.59	8.78	0.99	2.22	8.47	33.98	9.53	41.67	102.43	49.26
1878	34.58	6.63	20.35	31.15	9.51	7.27	9.11	5.80	9.52	1.96	2.30	8.42	31.51	9.52	43.38	104.01	48.22
1879	35.39	2.24	13.23	34.64	8.90	9.89	8.67	2.86	13.12	0.96	2.92	10.32	31,11	8.93	37 27	108.87	52.92
1880	33.48	7.74	21.16	33.71	8.14	7.32	12.27	4.20	9.20	1.40	3.27	8.22	34.56	8.24	41.90	99.37	44.98
1881	35.48	4.77	21.88	43.30	9.17	6.02	8.57	5.07	9.75	1.48	1.95	7.99	34.11	7.68	37.62	102.23	44.89
1882	34.84	3.49	14.68	52 23	6.24	7.16	8.85	4.47	5.69	1.24	1.44	8.58	32.50	7.76	37.29	113.69	52.58
1883	33.04	26.98	19.09	64.24	7.86	5.34	4.81	3.37	7.48	1.80	2.60	10.57	33.57	6.69	35.47	90.85	45.92
1884	33.28	6.54	8.38	58.08	12.53	4.96	6.27	4.83	6.53	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	38.11	110.10	54.34
1885	37.04	9.18	10.28	48.20	8.29	6.17	4.49	2.55	8.62	1 64	2.02	9.20	32.91	7.89	27.86	115.97	50.65
1886	33.89	12 32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	105.32	57.90
1887	32.73	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.59	8.93	0.99	1.92	10.51	35 69	6.46	27.77	116.62	65.27
Durchschnitt	34.40	7.87	15.49	42.98	8.94	6.87	9.38	4.63	8.79	1.28	2.35	9.01	33.53	8.03	36.59	106.15	50.38
2. Antheile der Sterblichkeits-																	
Männliches																	
1876	1.418	0.198	0.577	1.690	0.229	—	0.665	0 291	0.332	0.030	0.234	0.949	1.277	0.322	1.634	1.637	0.657
1877	1.539	0.143	0.850	1.021	0.311	—	0.591	0 270	0.323	0 044	0.208	0.922	1.326	0.375	1.560	1.618	0.801
1878	1.493	0.242	0 784	1.303	0.265	—	0.337	0 185	0.478	0.069	0.220	0.956	1.310	0.396	1.379	1.742	0.929
1879	1.489	0.085	0.372	1.105	0.287	—	0.303	0.067	0.621	0.051	0.219	0 883	1.265	0.359	1.272	1.659	0.775
1880	1.557	0 314	0.731	1.130	0.266	—	0.496	0.132	0.482	0.065	0.170	0.922	1.436	0 311	1.535	1 764	0.887
1881	1.463	0.150	0.724	1.365	0.313	—	0.317	0.134	0.389	0.030	0.190	0.910	1.246	0 260	1.494	1.753	0.992
1882	1 337	0.099	0.455	1.552	0.220	—	0.328	0.108	0.298	0.050	0.198	0.930	1.167	0.267	1.270	1.737	0.963
1883	1.528	0.885	0.659	2.253	0.307	—	0.215	0.116	0 331	0.046	0 184	0.964	1.372	0.300	1.408	1.581	0.861
1884	1.495	0.220	0.311	2.001	0.386	—	0.195	0.133	0.280	0.052	0.166	0.874	1.454	0.274	1.277	1.663	1.194
1885	1.339	0.302	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.188	0.832	1.310	0.310	0.964	1.779	0.982
1886	1.287	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0 056	0.300	0 050	0.192	0.856	1.388	0.236	1.068	1.580	1.031
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.173	0.023	0.296	0.021	0.147	0.891	1.219	0.231	0.818	1.825	1.025
Durchschnitt	1.425	0.266	0.510	1.415	0.291	—	0.330	0.133	0.367	0.045	0.189	0.907	1.317	0.303	1.305	1.695	0.925
Weibliches																	
1876	1.058	0.176	0.569	1.522	0.200	0.233	0.646	0.326	0.284	0.014	0.090	0.228	0.954	0.263	1.465	3.171	1.126
1877	1.042	0.121	0.799	0.875	0.262	0.284	0.590	0.261	0.267	0.030	0.068	0.258	1.082	0.290	1.267	3.114	1.496
1878	1.045	0.200	0.615	0.942	0.287	0.220	0.275	0.175	0.288	0.059	0.070	0.255	0.953	0.288	1.311	3.145	1.458
1879	0.996	0.063	0.372	0 975	0.251	0.278	0.244	0.081	0.369	0.027	0.080	0.290	0.876	0.251	1.049	3.096	1.490
1880	1.040	0.241	0.658	1.048	0 253	0.228	0.382	0.131	0.286	0.044	0.102	0.256	1.075	0.256	1.308	3.090	1.399
1881	1.040	0.140	0.641	1.269	0 269	0.176	0.251	0.149	0.286	0.043	0.057	0.234	0.999	0.225	1.102	3.195	1.315
1882	0.986	0.099	0.416	1.478	0.177	0.203	0.250	0.127	0.161	0.035	0.041	0.248	0.920	0 220	1.055	3.119	1.488
1883	1.055	0.862	0.610	2.052	0.251	0.171	0.154	0.108	0.239	0.058	0 083	0.338	1.072	0.214	1.133	2.902	1.467
1884	0.967	0.190	0.243	1.688	0.364	0.144	0 182	0.140	0.190	0.039	0.076	0.254	1.026	0.241	0.962	3.199	1.579
1885	1 024	0.254	0.284	1.332	0.229	0.171	0.124	0.070	0 238	0.045	0.056	0 254	0.910	0.204	0 770	3.205	1.400
1886	0.974	0.354	0.168	1.065	0.258	0.175	0.128	0.073	0.244	0.082	0.055	0.275	1.028	0.218	0.789	3.024	1.664
1887	0.827	0.119	0.157	0.867	0.320	0.132	0.101	0.015	0.226	0.025	0.049	0.265	0.901	0.168	0.701	2.945	1.643
Durch-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

der Berliner Bevölkerung für die Jahre 1876 bis 1887.

40, 41, 43/51 Entst. Stör. d. Entwickel. u. Ernähr.	52/57 Krankheiten der Haut u. Musk.	58,59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheiten d. Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Sonst. Krankh. der Nerv. u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankh., Halsschwindſ.	86/87 Bronchitis, Bronchialkat.	88 Lungenentzünd.	89 Lungenschwindſ.	90/96 Sonst. Krankh. d. Respirat.-Org.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibsentz. 2c.	118/123 Milz-, Galle-, Leberkrankheiten	124/129 Harn- und Geschlechts-Organe	130/137 Weibl. Geschlechts-Organe	Ueberhaupt Gestorbene d. Mortalitäts-Tafel

für das linksbezeichnete Jahr.

Geschlecht

17.16	4.82	2.55	34.10	69.94	99.95	8.27	17.34	56.25	120.08	54.07	125.54	22.25	9.10	19.05	—	1000.00
15.92	5.43	4.51	32.32	63.53	96.77	13.97	29.67	45.54	126.27	50.45	120.62	23.89	9.29	21.81	—	1000 00
14.71	4.38	3.88	34.86	61.54	98.68	19.22	30.88	48.79	117.85	45.70	124.39	21.77	10.00	22.24	—	1000.00
14.98	4.89	4.47	39.83	55.47	105.54	20.11	25.01	53.20	126.03	48.08	119.86	26.18	10.85	21.83	—	1000.00
13.87	4.99	3.54	37.03	54.98	93.03	21.06	27.26	51.55	116.96	41.05	140.84	24.83	9.36	25.71	—	1000.00
13.53	4.70	4.96	41.18	54.03	96.95	21.00	24.25	58.48	124.56	42.81	116.56	21.81	7.64	26.14	—	1000 00
12.48	3.21	5.00	47.52	51.11	96.71	21.09	27.26	57.81	125.12	44.15	108.13	24.33	10.67	27.70	—	1000 00
12.82	4.91	3.09	45.83	53.34	82.66	22.66	26.66	62.11	117.48	40.46	123.82	21.00	9.31	25.45	—	1000.00
10.47	4.00	2.62	50.79	49.49	87.53	19.76	28.25	53.59	130.03	33.39	127.06	25.50	10.43	21.66	—	1000.00
12.42	5.10	3.17	57.08	50.48	99.48	23.55	30.16	59.23	141.33	30.54	102 50	23.11	10.70	23.38	—	1000.00
11.10	5.38	3.56	53.44	52.35	94.72	21.36	28.05	61.44	128.50	35.61	135.58	27.70	10.78	26.41	—	1000.00
12.45	4.19	3.09	66.82	44.55	105.23	20.64	26 41	61.75	136.73	36.90	99.97	21.70	10.66	29.98	—	1000.00
13.49	4.67	3.70	45.06	55.07	96.44	19.39	26.77	55.81	125.91	41.98	120.41	23.67	9.90	24.28	—	1000.00

Geschlecht

24.18	3.56	2.35	34.81	57.14	88.93	6.89	19.25	52.77	86.41	46.74	116.81	30.26	8.34	10.50	5.38	1000.00
21.32	5.03	3 48	40.13	57.89	84.37	15.27	31.95	39.69	91.31	43.02	115.78	30.31	6.82	13.06	4.08	1000.00
20.65	5.01	3.33	44.55	52.07	79.59	18.78	31.36	46.04	92.04	42.22	120.17	35.86	6.86	13.82	4.46	1000.00
20.58	2.66	3.75	44.23	43.27	95.81	18.54	27.37	48.13	92.71	44.13	114.76	35.24	7.36	14.68	4.54	1000.00
18.98	3.28	2.22	41.70	49.15	80.26	21.94	32.33	53.00	91.85	36.12	129.84	31.80	7.17	16.98	4.32	1000.00
19.81	3 70	3.08	48.59	46.14	88.70	22.91	28.18	55.06	91.14	38.64	112.22	32.08	6.15	17.49	4.15	1000.00
19.48	5.20	4.16	50.62	42.27	85.52	19.97	31.91	51.77	94.74	39.05	101.88	33.40	5.85	18.05	3.40	1000.00
15.87	3.93	3.45	47.67	44.13	80.67	22.99	29.44	57.68	90.94	34.85	113.81	30.49	5.28	15.96	3.16	1000.00
16.08	3.72	2.27	54.31	40.55	76.64	19.24	31.54	50.17	98.63	34.00	117.27	33.67	8.09	14.94	3.75	1000.00
17.53	5.57	2.95	64.02	38.38	87.67	23.61	35.98	54.21	101.55	27.66	97.78	31.81	7.12	17.64	4.11	1000.00
14.06	4.48	3.74	64.30	41.32	94.30	19.25	29.19	56.93	92.34	25.03	127.76	33.72	6.98	17.78	3.40	1000.00
21.54	4.17	3.53	78.46	35.22	98.03	17.99	29.95	56.91	93.09	25.56	93.28	38.77	7.12	18.04	3.72	1000.00
19.17	4.19	3.19	51.12	45.63	86.71	18.94	29.87	51.86	93.06	36.42	113.44	33.12	6.93	15.74	4.04	1000.00

ziffer für das Jahr.

Geschlecht

0.614	0.172	0.091	1.219	2.502	3.574	0.296	0.620	2.012	4.295	1.934	4.489	0.796	0.325	0.681	—	35.760
0.557	0.190	0.158	1.131	2.224	3.387	0.489	1.039	1.594	4.420	1.766	4.222	0.836	0.325	0.764	—	35.004
0.523	0.156	0.138	1.238	2.186	3.506	0.683	1 097	1.733	4.187	1.624	4.419	0.773	0.355	0.790	—	35.526
0.500	0.163	0.149	1.330	1.853	3.525	0.672	0.835	1.777	4.209	1.606	4.002	0.874	0.363	0.729	—	33.399
0.507	0.182	0.129	1.353	2.009	3.399	0.769	0.996	1.883	4.273	1.500	5.145	0.907	0.342	0.939	—	36.531
0.465	0.161	0.170	1.413	1.856	3.330	0.721	0.833	2.009	4.279	1.470	4.004	0.749	0.262	0.898	—	34.350
0.405	0.105	0.163	1.547	1.664	3.049	0.687	1.407	1.880	3.874	1.438	3.321	0.792	0.347	0.902	—	32.560
0.477	0.183	0.115	1.704	1.983	3.074	0.843	0.991	2.310	4.369	1.505	4.603	0.781	0.346	0.946	—	37.185
0.363	0.139	0.091	1.761	1.716	3.035	0.685	0.979	1.858	4.508	1.158	4.405	0.885	0.362	0.751	—	34.671
0.400	0.164	0.102	1.839	1.626	3.205	0.759	0.972	1.908	4.554	0.984	4.303	0.745	0.345	0.753	—	32.219
0.375	0.182	0.120	1.807	1.771	3.204	0.722	0.949	2.078	4.346	1.204	4.585	0.937	0.365	0.893	—	33.823
0.368	0.124	0.091	1.973	1.315	3.107	0.612	0.780	1.823	4.038	1.090	2.952	0.641	0.315	0.885	—	29.580
0.468	0.160	0.126	1.526	1.892	3.283	0.662	0.958	1.905	4.279	1.440	4.121	0.809	0.338	0.828	—	34.218

Geschlecht

0.785	0.108	0.071	1.053	1.736	2.703	0.209	0.585	1.603	2.625	1.420	3.550	0.919	0.253	0.319	0.168	30.382
0.648	0.153	0.106	1.220	1.760	2.565	0.464	0.971	1.207	2.776	1.308	3.518	0.921	0.207	0.397	0.124	30.403
0.624	0.151	0.101	1.347	1.574	2.406	0.566	0.948	1.392	2.782	1.276	3.634	1.084	0.207	0.418	0.135	30.231
0.579	0.075	0.106	1.245	1.218	2.707	0.522	0.770	1.355	2.612	1.242	3.188	0.992	0.207	0.413	0.128	28.147
0.590	0.102	0.069	1.297	1.528	2.496	0.682	1.005	1.648	2.856	1.123	4.038	0.989	0.223	0.526	0.134	31.098
0.058	0.108	0.090	1.427	1.352	2.619	0.671	0.826	1.613	2.770	1.132	3.488	0.940	0.180	0.512	0.122	29.299
0.551	0.147	0.118	1.483	1.196	2.418	0.565	0.903	1.465	2.822	1.106	2.844	0.945	0.166	0.511	0.096	28.304
0.507	0.126	0.110	1.523	1.409	2.577	0.734	0.940	1.843	2.905	1.113	3.634	0.974	0.169	0.510	0.101	31.944
0.466	0.108	0.066	1.578	1.178	2.227	0.559	0.917	1.458	2.866	0.988	3.408	0.978	0.235	0.434	0.109	29.059
0.484	0.154	0.082	1.769	1.061	2.423	0.653	0.994	1.498	2.807	0.764	2.701	0.879	0.197	0.487	0.114	27.637
0.404	0.129	0.107	1.848	1.185	2.708	0.553	0.839	1.636	2.651	0.719	3.671	0.968	0.201	0.511	0.098	28.737
0.544	0.105	0.089	1.981	0.889	2.476	0.454	0.756	1.487	2.351	0.645	2.356	0.979	0.180	0.456	0.094	25.253
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

sprechende Zusammenstellung S. 58/59 für das Jahr 1887,*) wobei wiederum unten diejenigen Antheile hinzugefügt worden sind, welche nach der vulgären (laienhaften) Behandlung auf die betreffende Todesursache kommen würden; die große Verschiedenheit springt unmittelbar ins Auge.

Indem wir ferner die Vertheilung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen nach den Sterblichkeitstafeln für die letzten 12 Jahre — die älteren beruhten auf unzureichendem Material — auf S. 60/61 zusammenstellen, fügen wir

4. die Sterblichkeitsziffer für jede der 31 bez. 33 Gruppen von Todesursachen hinzu, welche in der Weise gewonnen ist, daß die wissenschaftlich correcte Sterblichkeitsziffer**) (also die umgekehrte Ziffer der Lebensdauer) auf die vorstehenden Antheile der Todesursachen vertheilt wird.

---

*) Bei Herstellung dieser Uebersicht hat sich gezeigt, daß in den Uebersichten der Jahre 1884 und 1885 (Jahrg. XVI, XVII S. 128/31 und 1887 (Jahrg. XVIII S. 66/7 die Rubrik Durchfall ꝛc. unrichtig ausgefüllt, nämlich gerade N. 110 Durchfall fortgelassen war. Die an den betreffenden Stellen mitgetheilten Zahlen, sowie diejenigen der Hauptrubrik zur rechten, von welchen sie abgezogen waren, ändern sich daher durchgängig und müssen folgendermaßen lauten:

Alter der Gestorbenen	für 1884				für 1885				für 1886			
	männlich		weiblich		männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	Durchfall, Brechdurchf., Magen-Darmentzünd., Magen-Darmkatarrh	Andere Krankheiten des Verdauungs-Apparats	Durchfall, Brechdurchf., Magen-Darmentzünd., Magen-Darmkatarrh	Andere Krankheiten des Verdauungs-Apparats	Durchfall, Brechdurchf., Magen-Darmentzünd., Magen-Darmkatarrh	Andere Krankheiten des Verdauungs-Apparats	Durchfall, Brechdurchf., Magen-Darmentzünd., Magen-Darmkatarrh	Andere Krankheiten des Verdauungs-Apparats	Durchfall, Brechdurchf., Magen-Darmentzünd., Magen-Darmkatarrh	Andere Krankheiten des Verdauungs-Apparats	Durchfall, Brechdurchf., Magen-Darmentzünd., Magen-Darmkatarrh	Andere Krankheiten des Verdauungs-Apparats
0 bis $^3/_{12}$ Jahr	41.73	2.93	37.49	2.21	34.12	2.18	27.65	1.48	49.17	1.57	41.28	2.22
$^3/_{12}$ „ $^6/_{12}$ „	37.09	1.42	33.75	1.26	30.03	0.86	29.08	0.68	38.52	1.47	37.39	1.17
$^6/_{12}$ „ $^9/_{12}$ „	21.10	0.34	18.60	0.70	18.50	0.62	18.88	0.68	21.85	0.58	21.72	0.26
$^9/_{12}$ „ 1 „	12.11	0.39	11.81	0.55	8.98	0.63	10.90	0.32	12.63	0.25	13.37	0.25
1 „ 2 „	9.40	0.63	8.89	0.64	6.04	0.91	6.04	0.75	8.92	0.72	8.78	0.61
2 „ 5 „	0.88	1.05	1.44	0.68	0.89	0.81	1.12	0.94	0.97	0.84	1.19	0.71
5 „ 10 „	0.08	0.58	0.81	0.58	0.18	0.22	0.50	0.46	0.12	0.54	0.44	0.49
10 „ 15 „	0.21	0.43	0.06	0.34	0.11	0.60	0.17	0.17	—	0.52	0.10	0.68
15 „ 20 „	0.05	0.34	0.05	0.80	0.05	0.56	0.14	0.38	0.14	0.62	—	0.64
20 „ 25 „	0.06	0.30	0.04	0.94	0.14	0.39	0.04	1.00	0.19	0.55	—	1.05
25 „ 30 „	0.04	0.60	0.11	1.44	0.16	0.63	—	1.25	0.04	0.64	0.08	1.39
30 „ 35 „	0.11	0.59	0.04	1.94	0.04	0.48	0.16	2.10	—	0.99	0.15	2.05
35 „ 40 „	0.12	1.17	0.28	2.14	0.21	0.82	0.14	2.05	0.12	0.94	0.13	2.04
40 „ 45 „	0.15	1.47	0.28	1.99	0.05	0.66	0.28	2.65	0.05	1.57	0.10	2.08
45 „ 50 „	0.12	1.68	0.07	1.58	0.12	1.27	—	1.94	0.22	1.29	0.19	1.54
50 „ 55 „	0.38	1.83	0.34	2.08	0.31	1.23	—	1.22	0.07	1.78	0.24	2.21
55 „ 60 „	0.18	1.50	0.37	2.23	0.37	1.47	0.10	1.99	0.34	2.65	0.27	2.08
60 „ 65 „	0.59	1.86	0.50	1.89	0.20	2.65	0.51	2.54	0.19	2.17	0.38	2.07
65 „ 70 „	0.49	2.18	0.36	2.76	0.12	2.18	0.48	3.08	0.53	3.72	0.38	2.95
70 „ 75 „	0.97	1.46	0.30	2.08	0.47	1.56	0.44	3.54	0.27	2.01	0.94	2.48
75 „ 80 „	0.41	1.48	1.20	2.40	0.42	1.88	0.40	1.79	0.67	1.34	0.33	2.34
80 u. darüber	0.79	1.32	0.98	2.44	1.00	0.50	0.75	1.00	0.57	0.94	0.45	2.46
Ueberhaupt	127.06	25.50	117.27	33.67	102.51	23.11	97.78	31.81	135.58	27.70	127.76	33.72
Gewhnl. Rechn.	158.04	22.44	157.84	32.17	132.11	20.13	136.64	30.86	170.39	23.65	173.64	32.19

**) Wie dem Herausgeber mitgetheilt wird, beruht die Abneigung dagegen, daß die wissenschaftliche Sterblichkeitsziffer an die Stelle der scheinbaren gesetzt werde, bez. das Mißtrauen gegen die Anwendung derselben wesentlich darauf, daß sie bis jetzt nur in Berlin und nur durch den Herausgeber berechnet worden sei. Dem ist entgegenzuhalten, daß die Ableitung der Sterblichkeitsziffer aus der Ziffer der Lebensdauer keineswegs etwas

Diese Zerlegung der Sterblichkeitsziffer, bei welcher also die anormale Besetzung der Altersclassen in Berlin beseitigt ist, macht es möglich, durch Vergleichung der 12 Jahre den wirklichen Gang der Sterblichkeit für die einzelnen Todesursachen zu ersehen, und sie giebt hiermit der Beurtheilung Raum, inwieweit eine wahrnehmbare Aenderung auf bestimmte zeitliche Einwirkungen zurückgeführt werden kann. Hoffentlich wird dieselbe im folgenden Jahrgang auf die folgenden Jahre (mithin auf drei fünfjährige Perioden) erweitert werden können.

In der Aufeinanderfolge der Ziffern der 12 Jahre zeigt sich eine entschiedene Abnahme der Sterblichkeit an Typhus, Ruhr, an Kinderabzehrung und Erschöpfung, an Krämpfen einschl. Starrkrampf und an gewissen hier zusammengefaßten Krankheiten der Respirationsorgane (einschl. der unzureichenden Bezeichnung Lungenlähmung), ferner sehr ungleichmäßig an Durchfall, Brechdurchfall; eine geringere Abnahme bei Todtgeburt, Scharlach, Kindbettfieber und weiblichen Geschlechtskrankheiten, Zahnen und gewissen Störungen der Ernährung (Brand, Wassersucht 2c.). Die Mehrzahl der Krankheiten und Gruppen zeigt ein wechselndes Verhältniß, eher zunehmend bei Kehlkopfkrankheiten und Nierenkrankheiten, stark zunehmend bei Krebs, am meisten bei Herzkrankheiten.

Die hier hervortretende Scala also ist es, die bei der Frage nach den Gründen der eingetretenen Verbesserung der Sterblichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Wie weit und wie ungleichmäßig dieselbe von der gewöhnlichen Reduction abweicht, dafür geben wir als Beispiel die Ziffern der Sterblichkeit an Diarrhoe (incl. Brechdurchfall und Magen-Darmkatarrh), als an derjenigen Krankheit, deren Herabgehen wesentlich mit zur Verbesserung der Berliner Sterblichkeit beigetragen hat. Sie lauten nach den absoluten Zahlen (z. B. Seite 53):

5.28, 5.16, 5.07, 4.91, 5.48, 4.30, 3,96, 4.88, 4.34, 3.43, 4 59, 3.20;

dagegen nach dem wirklichen Verhältniß:

4.02, 3.90, 4.08, 3.61, 4.60, 3.75, 3.09, 4.13, 3.91, 3.00, 4.15, 2.66.

Das Herabgehen der Sterblichkeit in der Zeit seit dem Beginn der Schwemmcanalisation, an welche Anfang 1876 erst 3 Pm., dann an jedem Jahresschlusse 58, 110, 129, 189, 389, 504, 535, 609, 692, 770, 825, 842, dann 868, 860, 896, 936, 949 Promille der Berliner Häuser angeschlossen waren, hat es nahe gelegt, den Zusammenhang beider Thatsachen hervorzuheben, und es ist wohl unzweifelhaft, daß die allmähliche Beseitigung der in den sechziger Jahren maßlos gesteigerten Verunreinigung, vor allem der fließenden Gewässer, einen wohlthätigen Einfluß ausgeübt haben muß, — wenn auch selbstverständlich nicht daraus herzuleiten ist, daß eine solche Verbesserung nicht auch durch Anwendung anderer Systeme zu erreichen gewesen wäre. Aber es würde eine crasse Einseitigkeit sein, eine Abnahme, welche überwiegend auf Durchfall, Krämpfe und Atrophie der Kinder kommt, allein der darauf begründeten Assanirung der Wohnungen zuweisen zu wollen, und namentlich die starken Schwankungen, welche die vorerwähnte Scala aufweist, stehen mit einem so prädominirenden Einfluß in Widerspruch und begründen die Nothwendigkeit eingehenderer Untersuchungen. Immerhin darf in dem erheblichen Rückgange des Typhus und wahrscheinlich auch in dem anderer Infectionskrankheiten ein schätzbarer Erfolg der großen Reinigungsarbeit erblickt werden.

---

neues ist, daß jedoch die Berechnung derselben sich nur da empfiehlt, wo die Lebensdauer in correcter Weise, also mittelst einer guten Sterblichkeitstafel berechnet ist, was wiederum sowohl in Ansehung der Bevölkerung wie der Sterbefälle, und namentlich auch in Ansehung der Zu- und Abzüge diejenigen Erhebungen voraussetzt, welche in Berlin seit Ende 1875 ins Werk gesetzt worden sind, und daß diese nur allmählich und schrittweise auch in anderen Großstädten Platz greifen. Uebrigens dürfte es von vornherein klar sein, daß jeder Fortschritt einer Wissenschaft an einer Stelle zuerst gemacht werden muß, und zwar unbekümmert darum, in wieviel Jahrzehnten er Anerkennung und Nachfolge findet.

Für 1892 beschränken wir uns auf die Darstellung der relativen Sterblichkeit und zwar in der Form der Zerlegung des auf S. 43 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also durch Vergleich der Zahl der Sterbenden mit der Durchschnittszahl der am Jahresanfang und am Jahresschluß Lebenden jeder Altersclasse. Die Rechnung ergiebt für 10 ausgewählte Todesursachen die unten stehenden Verhältnißsätze.

Altersclassen	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1892									
	an Typhus (12)	an Vergift. (24/27)	durch äußere Verletzung (ohne Operat.) (31 a/m)	an Altersschwäche (39)	an Krebs u. Geschwülsten (42 a, b)	an Herzkrankheiten (60/66)	an Bronchitis acut. u. chron. (86/87)	an Lungenentzündung (88)	an Lungenschwindsucht (89)	an Brustfellentzündung (94)
Männlich:										
0/ 5 Jahr .	0.012	0.023	0.643	—	0.058	1.075	2.688	9.327	2.092	0.199
5/10 „ .	0.057	—	0.284	—	—	0.341	0.028	0.812	0.383	0.065
10/15 „ .	0.107	0.046	0.183	—	0.046	0.305	0.015	0.061	0.366	—
15/20 „ .	0.069	0.069	0.480	—	0.096	0.261	0.041	0.123	1.591	0.027
20/25 „ .	0.075	0.043	0.527	—	0.075	0.280	0.043	0.237	2.464	0.054
25/30 „ .	0.147	0.147	0.903	—	0.045	0.271	0.045	0.328	3.377	0.068
30/35 „ .	0.122	0.109	0.571	—	0.150	0.625	0.041	0.530	4.596	0.068
35/40 „ .	0.170	0.102	0.901	—	0.442	1.105	0.170	0.697	4.352	0.119
40/45 „ .	0.269	0.096	1.074	—	0.882	1.803	0.173	0.921	5.313	0.230
45/50 „ .	0.075	0.200	1.451	—	1.151	2.677	0.300	1.201	5.854	0.275
50/55 „ .	0.100	0.100	1.572	—	2.642	3.213	0.602	1.789	5.518	0.268
55/60 „ .	0.145	0.291	1.746	—	3.734	5.382	1.018	2.327	5.915	0.389
60/65 „ .	0.148	0.222	1.703	0.518	6.219	7.995	1.629	2.665	5.404	0.444
65/70 „ .	0.108	0.108	1.507	3.280	7.214	8.936	3.015	4.844	5.060	0.323
70/75 „ .	0.174	—	2.084	12.680	7.469	13.896	4.864	6.427	3.995	0.869
75/80 „ .	—	—	2.867	26.824	8.284	16.963	5.523	7.890	3.155	0.394
über 80 „ .	—	—	1.696	106.870	5.937	19.508	5.089	11.874	1.696	—
Ueberhaupt	0.106	0.086	0.766	0.888	0.681	1.855	0.530	1.675	3.089	0.129
Weiblich;										
0/ 5 Jahr .	0.085	0.023	0.420	—	0.012	0.909	2.588	8.325	2.192	0.117
5/10 „ .	0.042	—	0.056	—	0.028	0.392	0.056	0.322	0.434	0.042
10/15 „ .	0.089	—	0.044	—	0.014	0.400	—	0.044	0.548	0.030
15/20 „ .	0.071	—	0.201	—	0.086	0.820	0.036	0.083	1.874	0.047
20/25 „ .	0.127	0.063	0.233	—	0.042	0.328	0.053	0.222	1.754	0.063
25/30 „ .	0.064	0.107	0.129	—	0.214	0.568	0.011	0.300	2.303	0.086
30/35 „ .	0.025	0.063	0.150	—	0.368	0.650	0.013	0.250	2.726	0.063
35/40 „ .	0.090	0.060	0.165	—	0.853	0.793	0.045	0.344	2.649	0.060
40/45 „ .	0.054	0.018	0.322	—	1.699	1.284	0.072	0.358	2.396	0.107
45/50 „ .	0.046	—	0.319	—	1.934	1.338	0.205	0.478	2.412	0.068
50/55 „ .	0.029	0.029	0.853	—	3.410	2.175	0.294	0.676	2.558	0.176
55/60 „ .	0.077	0.077	0.194	—	3.448	3.188	0.349	1.124	2.402	0.116
60/65 „ .	0.103	0.052	0.362	1.085	4.961	6.150	1.189	2.170	3.152	0.258
65/70 „ .	—	0.064	0.256	3.385	5.110	6.579	1.916	3.577	3.130	0.319
70/75 „ .	—	—	1.141	12.454	7.225	10.552	4.468	3.708	1.521	0.761
75/80 „ .	—	0.190	0.571	33.492	6.470	12.559	3.806	7.231	1.903	0.190
über 80 „ .	—	—	1.088	120.240	4.584	13.047	5.642	7.757	2.468	—
Ueberhaupt	0.068	0.040	0.227	0.842	0.984	1.248	0.475	1.817	1.960	0.092

Die Sterbefälle an **Kindbettfieber** sind ferner mit der Zahl der Kindbetterinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die hierbei in Betracht kommenden fünfjährigen Perioden (von unter 20 bis über 45 Jahr) für 1892 auf 3.40, 2.98, 2.87, 3.57, 3.04, 3.15, 0.0, überhaupt 2.73 Promille der Geburtenzahl. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß es sich hier nur um solche Fälle handelt, welche nach der Virchow'schen Classification unter den Begriff Kindbettfieber zu rechnen waren.

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen. 1892.

Gestorben im Lebensmonat bezw. Jahr	15, 105, 111, 112, 113a, b Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	36, 38 Atrophie und Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a. b. Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündung	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Monat	417	67	1248	4	—	4	—	16	4	32	80	251	12	32	55	236
2. "	529	84	159	3	—	4	—	4	11	4	—	106	11	41	59	110
3. "	520	98	61	6	1	4	1	2	3	—	—	100	14	38	65	49
4. "	483	80	33	10	—	2	1	—	3	—	—	80	17	45	67	41
5. "	378	60	17	11	1	5	2	—	2	—	—	71	20	41	64	40
6. "	351	42	13	15	1	2	9	—	—	—	—	72	20	49	72	43
7. "	226	33	8	10	1	4	8	1	1	1	—	55	21	54	86	31
8. "	202	20	8	7	—	—	6	—	1	—	—	66	23	45	78	35
9. "	166	21	2	10	6	4	9	2	—	—	—	53	15	60	84	50
10. "	114	19	4	15	3	2	13	—	—	—	—	37	28	55	93	41
11. "	72	14	1	13	2	—	8	—	—	—	—	42	22	59	76	36
12. "	78	10	2	6	5	1	8	—	—	—	—	36	23	59	94	48
1. Jahr..	3536	548	1556	110	20	32	65	25	25	37	80	969	226	578	893	760
2. " ..	212	93	—	104	43	9	31	—	—	3	2	140	159	394	635	309
3. " ..	23	5	—	44	11	5	—	—	—	—	—	38	90	242	116	235
4. " ..	14	—	—	22	1	1	1	—	—	—	—	11	72	210	49	149
5. " ..	16	—	—	17	—	1	—	—	—	1	—	2	43	199	25	112
zusammen	3801	646	1556	297	75	48	97	25	25	41	82	1160	590	1623	1718	1565
Uneheliche Kinder:																
1. Monat	219	128	427	5	1	—	—	7	9	6	11	55	3	8	14	95
2. "	245	66	57	1	—	1	—	—	4	1	1	33	3	4	13	23
3. "	166	47	31	—	—	—	—	—	8	—	—	23	—	6	22	20
4. "	120	31	18	2	—	1	—	—	1	1	—	14	3	12	21	13
5. "	77	23	3	—	—	—	1	—	1	—	1	15	1	4	18	9
6. "	61	13	3	3	—	—	2	—	1	—	—	15	3	9	20	7
7. "	43	11	1	—	—	3	—	—	—	—	—	16	2	8	18	3
8. "	35	5	1	3	—	—	1	—	—	—	—	12	3	8	8	5
9. "	29	1	—	1	—	—	3	—	1	—	—	8	3	3	14	9
10. "	15	5	1	2	1	—	1	—	—	—	—	3	4	7	9	3
11. "	12	4	—	1	1	—	1	—	—	—	—	6	1	7	13	7
12. "	7	3	2	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	7	3	2
1. Jahr..	1029	337	544	18	3	6	10	7	25	8	13	202	26	83	173	196
2. " ..	26	10	—	12	9	—	3	—	—	—	—	17	14	32	56	27
3. " ..	2	—	—	5	—	1	—	—	—	—	—	—	7	13	12	8
4. " ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	2	5
5. " ..	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	3	9
zusammen	1058	347	544	36	12	7	13	7	25	8	13	219	50	140	246	245
Alle Kinder:																
1. Jahr..	4565	885	2100	128	23	38	75	32	50	45	93	1171	252	661	1066	956
2. " ..	238	103	—	116	52	9	34	—	—	3	2	157	173	426	691	336
3. " ..	25	5	—	49	11	6	—	—	—	—	—	38	97	255	128	243
4. " ..	14	—	—	22	1	1	1	—	—	—	—	11	73	216	51	154
5. " ..	17	—	—	18	—	1	—	—	—	1	—	2	45	205	28	121
zusammen	4859	993	2100	333	87	55	110	32	50	49	95	1379	640	1763	1964	1810

Sterblichkeit im ersten Lebensjahre nach Todesursachen, ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel.

Gestorbene im Lebensmonat	Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	Atrophie und Erschöpfung	Lebensschwäche	Lungenschwindsucht	Rhachitis	Scrofulosis	Zahnen	Schwämmchen	Syphilis	Gelbsucht	Starrkrampf	Sonstige Krämpfe	Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündung	Sonstige Todesursachen
							Eheliche Kinder:									
1. Mon.	9.15	1.47	27.38	0.09	—	0.09	—	0.36	0.09	0.71	1.76	5.47	0.26	0.71	1.21	5.17
2. „	11.57	1.84	3.48	0.06	—	0.09	—	0.09	0.24	0.09	—	2.32	0.24	0.89	1.29	2.41
3. „	11.37	2.14	1.33	0.13	0.02	0.09	0.02	0.04	0.07	—	—	2.19	0.30	0.84	1.42	1.07
4. „	10.51	1.74	0.72	0.22	—	0.04	0.02	—	0.06	—	—	1.74	0.38	0.98	1.46	0.89
5. „	8.16	1.29	0.36	0.24	0.02	0.11	0.04	—	0.04	—	—	1.53	0.43	0.88	1.38	0.86
6. „	7.52	0.90	0.28	0.32	0.02	0.04	0.19	—	—	—	—	1.55	0.43	1.05	1.55	0.92
7. „	4.83	0.71	0.17	0.21	0.02	0.09	0.17	0.02	0.02	0.02	—	1.18	0.45	1.16	1.84	0.66
8. „	4.31	0.43	0.17	0.15	—	—	0.13	—	0.02	—	—	1.41	0.49	0.96	1.66	0.75
9. „	3.54	0.45	0.04	0.21	0.13	0.08	0.19	0.04	—	—	—	1.13	0.32	1.28	1.79	1.07
10. „	2.44	0.41	0.09	0.31	0.06	0.04	0.28	—	—	—	—	0.79	0.60	1.17	1.99	0.88
11. „	1.54	0.30	0.02	0.28	0.04	—	0.17	—	—	—	—	0.90	0.47	1.26	1.63	0.77
12. „	1.67	0.21	0.04	0.13	0.11	0.02	0.17	—	—	—	—	0.77	0.49	1.27	2.02	1.03
zusammen	76.61	11.89	34.08	2.35	0.42	0.69	1.38	0.55	0.54	0.82	1.76	20.98	4.86	12.45	19.24	16.48
							Uneheliche Kinder:									
1. Mon	32.36	18.91	63.08	0.74	0.15	—	—	1.03	1.33	0.89	1.62	8.12	0.44	1.18	2.07	14.04
2. „	37.63	10.14	8.76	0.15	—	0.15	—	—	0.62	0.15	0.15	5.07	0.46	0.61	2.00	3.53
3. „	26.54	7.51	4.95	—	—	—	—	—	1.28	—	—	3.68	—	0.96	3.52	3.20
4. „	20.12	5.19	3.02	0.33	—	0.17	—	—	0.17	0.17	—	2.35	0.50	2.01	3.52	2.18
5. „	13.59	4.06	0.53	—	—	—	0.18	—	0.18	—	0.18	2.65	0.17	0.70	3.18	1.59
6. „	11.37	2.42	0.56	0.56	—	—	0.37	—	0.19	—	—	2.79	0.56	1.68	3.72	1.30
7. „	8.44	2.16	0.20	—	—	0.59	—	—	—	—	—	3.14	0.39	1.55	3.54	0.59
8. „	7.19	1.03	0.21	0.62	—	—	0.21	—	—	—	—	2.45	0.62	1.64	1.64	1.03
9. „	6.21	0.22	—	0.21	—	—	0.64	—	0.21	—	—	1.71	0.64	0.64	3.00	1.93
10. „	3.35	1.12	0.22	0.45	0.22	—	0.22	—	—	—	—	0.67	0.89	1.57	2.01	0.67
11. „	2.77	0.92	—	0.23	0.23	—	0.23	—	—	—	—	1.38	0.23	1.62	3.01	1.62
12. „	1.67	0.72	0.48	—	—	0.24	0.24	—	—	—	—	0.48	—	1.67	0.71	0.48
zusammen	171.24	54.40	82.01	3.29	0.60	1.15	2.09	1.03	3.98	1.21	1.95	34.49	4.90	15.83	31.92	32.16

Deutlicher als in den absoluten Zahlen tritt das Verhältniß der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder in der Reduction auf die Sterblichkeitstafel hervor, welche sich allerdings einstweilen nur für das erste Lebensjahr ausführen ließ. Während im ganzen das Verhältniß 1 zu 2.15 ist, d. h. 205.10 gegen 442.25 gestorbene Kinder, gehen einzelne Todesursachen bedeutend über das Maaß hinaus, am meisten natürlich die Sterbefälle an Syphilis, die bei den außerehelichen Kindern das 7.37 fache der ehelichen ausmachten (im Vorjahre das 11 fache), dann Atrophie und Erschöpfung das 4.57 fache (3.75 fache), Lebensschwäche das 2.41 fache (2.53 fache) und Verdauungskrankheiten das 2.24 fache (2.21 fache); unter dem Durchschnitt, aber doch noch erheblich höher als bei den ehelichen Kindern steht die zusammengefaßte Masse der sonstigen Todesursachen mit 1.95 (2.01 im Vorjahre), dann folgen Schwämmchen 1.87 (4.18), Scrofulosis 1.67 (2.10), Bronchitis 1.66 (1.43), sonstige Krämpfe 1.64 (1.59), Zahnen 1.51 (1.15), Gelbsucht 1.48 (1.43), Rhachitis 1.43 (1.51), Lungenschwindsucht 1.40 (1.85), Diphtherie u. s. w. 1.27 (1.10), Starrkrampf 1.11 (0.76), während bei den Gehirnkrankheiten beide Gruppen fast gleichstehen (1 : 1.008). Es ergiebt sich somit, daß für 1892 die Sterblichkeit der unehelichen Kinder bei allen Todesursachen eine höhere war, als die der ehelichen.

Betrachtet man speciell das erste Vierteljahr, in welchem die Sterblichkeit der unehelichen Kinder die 2.69 fache von der Sterblichkeit der ehelichen ist, so zeigt nur Lebensschwäche mit 2.39 das gleiche Verhältniß wie im ersten Lebensjahr überhaupt. Ueber dem Durchschnitt stehen außer Syphilis 8.08, Atrophie und Erschöpfung 6.71 und den Verdauungskrankheiten 3.01, die auch im ganzen ersten Lebensjahr über dem Durchschnitt liegen, noch Rhachitis 7.50 und Lungenschwindsucht 3.18. Alle übrigen stehen unter dem Durchschnitt: sonstige Todesursachen 2.40, Schwämmchen 2.10, Bronchitis 1.94, Diphtherie u. s. w. 1.83, Krämpfe 1.69, Gelbsucht 1.30, Hirnkrankheiten 1.18, Starrkrampf 1.01, wogegen bei Scrofulosis sich das Verhältniß umkehrt, indem hier die Sterblichkeit der ehelichen Kinder das 1.80 fache von der Sterblichkeit der unehelichen betrug. Zahnen ist als Todesursache nur bei einem ehelichen Kinde eingetreten.

Betrachtet man noch die Quoten des letzten Vierteljahres, so zeigt sich, daß auch hier noch die Sterblichkeit der unehelichen Kinder um das 1.24 fache größer ist, als die der ehelichen. Insbesondere stehen über dem Durchschnitt außer Atrophie und Erschöpfung 3.00, Lebensschwäche 4.67 und Verdauungskrankheiten 1.38, die auch im ganzen ersten Lebensjahr über dem Durchschnitt liegen, noch Scrofulosis 4.00, Rhachitis 2.14 und Diphtherie, Keuchhusten 2c. 1.31; bei den Gehirnkrankheiten dagegen kehrt sich das Verhältniß um, indem auf 100 uneheliche Kinder 139 eheliche starben.

6) Sterbefälle an Unterleibstyphus und Diphtherie nach der Krankheitsdauer.

Die Differenzen in den Altersangaben gegen die Tabellen S. 51/54 erklären sich daraus, daß die nachstehenden Zahlen aus den polizeilichen Todtenscheinen, die obigen aus den Standesamtskarten ausgezählt sind.

Diphtherie (5).

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren:												
	0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	überh.
0 Tag	1	5	4	1	1	3	1	1	—	—	—	—	17
1 „	5	9	6	5	8	16	4	—	—	—	—	—	53
2 Tage	6	14	12	13	16	17	8	—	—	—	1	—	82
3 „	8	18	17	23	16	30	7	1	—	—	—	—	120
4 „	4	22	15	20	12	37	2	—	—	2	1	—	115
5 „	7	11	9	12	12	40	7	—	1	—	—	1	100
6 „	1	15	13	9	17	26	2	—	—	—	—	—	83
7 „	5	8	6	4	11	21	—	1	—	—	1	—	57
8 „	2	12	10	20	13	30	3	—	1	—	—	—	91
9 „	1	3	8	4	4	14	2	—	—	—	—	—	36
10 „	4	3	11	11	10	17	5	—	—	—	—	—	61
11 „	1	2	7	3	2	6	1	—	—	—	—	—	22
12 „	—	3	4	6	3	9	5	—	—	—	—	—	30
13 „	—	2	2	2	1	3	—	—	—	—	—	—	10
14 bis 20 Tage	—	2	12	10	13	24	1	1	—	—	—	—	63
21 „ 26 „	1	2	4	2	2	5	1	1	—	—	—	—	18
28, 31, 35, 36, 38 Tage	—	1	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	6
40, 41, 42, 47 „	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	5
51, 59, 80 „	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	3
ohne Tagesangabe	33	63	60	51	48	79	8	10	2	2	1	—	357
Ueberhaupt 1892	79	196	203	197	190	382	54	15	4	4	4	1	1329

Unterleibtyphus und Febris gastrica (12 und 105b).

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	überh.
0 bis 6 Tage . .	—	1	2	4	3	4	2	4	2	2	1	1	26
7 „ 13 „ . .	—	1	2	5	2	5	6	7	4	5	3	1	41
14 „ 20 „ . .	—	3	—	1	4	3	5	3	7	1	2	—	29
21 „ 27 „ . .	—	2	3	1	—	—	2	3	1	—	1	—	13
28 „ 34 „ . .	—	1	—	—	1	—	—	2	2	1	—	—	7
35 „ 42 „ . .	—	1	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	5
45, 54, 56 „ . .	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	3
67 bez. 91 „ . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
ohne Tagesangabe .	2	7	2	3	4	6	4	6	3	3	2	2	44
Ueberhaupt 1892	2	17	9	15	14	19	19	28	22	12	9	4	170

d. Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infections-Krankheiten Erkrankungen und Sterbefälle	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	1892 überhaupt
Masern u. Lungenentzünd. nach Masern: Erkrank. .	499	391	347	309	371	253	139	123	119	110	190	208	3059
Sterbefälle an Masern krank gemeldeter . . .	20	11	14	9	11	7	6	3	3	2	6	7	99
nicht krank gemeldeter .	15	6	15	17	15	6	8	7	3	4	5	3	104
an Lungenentz. nach Mas. krank gemeldeter . . .	9	6	5	5	7	6	4	3	6	1	3	1	56
nicht krank gemeldeter .	7	4	10	5	13	12	3	5	3	2	4	5	73
außerdem durch Hinzutritt anderer Todesursachen	—	1	4	1	1	2	—	1	—	6	—	3	19
Scharlach: Erkrankungen . . .	108	98	145	127	137	134	98	137	219	251	264	238	1956
Sterbef. krank gem. . .	19	5	18	13	8	9	9	11	13	18	22	23	168
nicht krank gem.	9	1	7	11	8	7	3	8	9	9	10	17	99
Scharlach-Diphth.: Erkrank.	15	3	9	2	16	19	11	8	29	34	21	19	186
Sterbef. krank gem. . .	3	2	4	1	1	5	4	6	4	7	3	2	42
nicht krank gem.	2	—	1	—	2	3	3	—	3	1	2	—	17
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	4
Diphtherie: Erkrank.	277	307	294	276	280	266	225	274	378	386	464	414	3841
Sterbef. krank gem. . .	96	80	83	73	71	69	68	64	87	115	144	158	1108
nicht krank gem.	11	16	19	16	19	11	16	23	18	18	29	25	221
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	—	—	2	1	1	1	—	1	—	—	—	6
Pocken: Erkrank.	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	3
Sterbef. an Windpocken .	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Kindbettfieber: Erkrank. . .	23	21	21	22	22	17	19	13	27	29	27	25	266
Sterbef. krank gem. . .	6	10	7	13	8	5	9	4	7	10	9	4	92
nicht krank gem.	4	5	6	3	5	3	6	4	5	8	6	6	61
d. Hinzutr. and. Todesurs.	—	—	1	1	—	1	2	—	—	1	1	1	8
Typhus: Erkrank.	33	44	25	28	24	38	40	77	133	60	46	41	589
Sterbef. krank gem. . .	11	4	12	3	4	4	5	5	12	9	9	8	86
nicht krank gem.	1	2	3	4	6	6	2	4	11	6	1	5	51
Sterbef. an gastr. Fieber	1	2	1	2	5	5	3	4	4	2	3	1	33
d. Hinzutr. and. Todesurs.	1	1	1	—	—	1	1	1	—	1	2	1	10
Epid. Genickstarre: Erkrank.	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	3	—	6
Sterbef. krank gem. . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
nicht krank gem.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
Asiatische Cholera: Erkrank.	—	—	—	—	—	—	—	4	26	2	—	—	32
Sterbef. krank gem. . .	—	—	—	—	—	—	—	2	12	1	—	—	15

Von den Sterbefällen an den bezeichneten Infectionskrankheiten Erkrankter, bei welchen eine andere Todesursache angegeben ist, waren bei Masern 16, Scharlach 4, Diphtherie 3, Kindbettfieber 5, Typhus 4 als Erkrankungen gemeldet. Bei 15 Gestorbenen an Masern, 5 an Scharlach, 1 an Scharlach-Diphtherie, 25 an Diphtherie, 3 an Kindbettfieber, 7 an Unterleibstyphus rührten die Erkrankungen aus dem Jahre 1891 her. Dagegen sind unter den Erkrankungen solche, die im Jahre 1893 zum Tode geführt haben: 6 an Masern, 14 an Scharlach, 5 an Scharlach-diphth., 37 an Diphtherie, 3 an Kindbettfieber, 8 an Typhus und 2 an gastr. Fieber.

Die Cholera-Erkrankungen bez. Sterbefälle fanden statt am:

August	24.	30.	31.
Erkrankungen .	2	1	1
Gestorbene ...	—	1	1

September ...	2.	3.	7.	8.	10.	13.	15.	16.
Erkrankungen .	1	1	1	—	1	—	2	2
Gestorbene ...	1	1	—	1	1	1	—	—

September ...	19.	20.	21.	22.	23.	25.	26.	29.	30.
Erkrankungen .	2	9	2	—	1	1	1	1	1
Gestorbene ...	—	2	1	2	2	—	—	—	—

October	1.	5.
Erkrankungen .	1	1
Gestorbene ...	—	1

2) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	ohne Angabe	Ueberhaupt
Masern u. Lungenentz. nach Masern	Krk.	107	94	209	220	222	180	456	154	112	266	251	392	283	113	3059
	Stbf.	5	3	6	13	31	10	66	21	10	49	27	25	38	28	332
Scharlach u. Scharlach-Diphtherie	Krk.	53	95	140	174	226	154	232	113	87	235	181	184	227	41	2142
	Stbf.	1	4	13	29	43	9	35	24	2	41	34	19	58	14	326
Diphtherie	Krk.	83	113	186	352	314	193	492	225	125	419	268	388	390	293	3841
	Stbf.	34	30	46	117	128	57	154	72	43	153	102	127	102	164	1329
Pocken	Krk.	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	3
Windpocken	Stbf.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Kindbettfieber	Krk.	4	4	12	20	29	6	45	15	8	37	19	28	23	16	266
	Stbf.	1	1	3	11	14	3	28	11	6	27	12	13	10	13	153
Typhus u. gastrisches Fieber	Krk.	22	18	24	25	46	43	76	23	67	58	29	56	37	98	622
	Stbf.	4	6	9	9	12	17	23	5	14	13	6	12	18	22	170
Epid. Genickstarre	Krk.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	6
	Stbf.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	5
Asiatische Cholera	Krk.	—	—	—	—	1	—	1	—	2	1	—	2	—	25	32
	Stbf.	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	2	—	10	15

3) Erkrankungen nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Ang.	Ueberhaupt	davon weiblich
Masern u. Lungenentzünd. n. Mas.	236	1362	1198	96	61	33	23	3	3	—	1	15	3031	1568
Scharlach u. Scharlach-Diphtherie	27	777	894	224	103	56	32	10	3	—	1	8	2135	1124
Diphtherie . . .	100	1570	1275	370	149	125	81	103	21	6	3	24	3827	2094
Pocken	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2
Kindbettfieber . .	.	.	.	—	15	65	69	93	16	—	.	8	266	266
Typhus u. gastr. Fieber	3	28	50	74	101	109	85	79	48	22	19	4	622	301
Epid. Genickstarre	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	1	—	6	4
Asiat. Cholera .	—	2	1	—	5	4	2	10	7	1	—	—	32	7

4) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller		Erdgesch.		I Treppe		II Trp.		III Trp.		IV Trp. u. s. w.		zusammen	ohne Ang. u. in Anst.
	Vw.	Hw.	Vw	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.	Vw.	Hw.		
Masern u. Lungenentzünd. n. Mas.	104	80	227	164	335	230	405	189	385	232	226	176	2753	306
Scharlach u. Scharlach-Diphtherie	70	48	177	119	238	176	238	179	232	155	166	151	1949	193
Diphtherie . . .	125	97	208	250	236	315	273	317	281	340	232	273	2947	894
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Kindbettfieber . .	7	4	18	15	11	20	18	17	18	18	27	30	203	63
Typhus u. gastr. Fieber	3	9	15	33	14	32	17	23	13	38	7	38	242	380
Epid. Genickstarre	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Asiat. Cholera .	—	1	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	5	27

5) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je								Zahl der Haushalt.	Es erkrankten auf einem Grundstücke je											Zahl der Grundstücke
	1	2	3	4	5	6	8	13		1	2	3	4	5	6	7	8	9	11	13	
Masern u. Lungenentzünd. n. Mas.	2026	329	87	17	5	—	1	*1	2466	1599	375	133	45	17	8	1	1	—	—	1*	2175
Scharlach u. Scharlach-Diphtherie	1586	199	43	6	1	—	—	—	1835	1288	278	70	9	4	3	2	—	—	—	—	1654
Diphtherie . . .	2883	284	90	22	4	2	—	—	3285	2188	383	189	52	20	7	8	3	2	2†	—	2304
Pocken	3	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Kindbettfieber . .	266	—	—	—	—	—	—	—	266	258	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	262
Typhus u. gastr Fieber	562	19	4	—	2	—	—	—	587	533	26	5	3	2	—	—	—	—	—	—	569
Epid. Genickstarre	6	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Asiat. Cholera . .	30	1	—	—	—	—	—	—	31	30	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31

* Luisenstiftung. † Fürbringerstraße und Grünthalerstraße.

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.

1) Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten 1892.

Die Nachrichten über die Sterbefälle kleiner Kinder haben sich gegen das Vorjahr insofern verschlechtert, als die Fälle ohne Nahrungsangabe von 134.1 Pm. im Vorjahre auf 154.8 Pm. gestiegen sind. Seit 1887 wurde ein gleich hoher Promillesatz der Fälle ohne Nahrungsangabe nicht mehr erreicht. Bringt man die Sterbefälle der ersten 24 Stunden, für welche eine Ernährungsweise in der Regel nicht vermerkt ist, hiervon in Abzug, so vermindert sich die Zahl der Fälle ohne Nahrungsangabe auf 108.4 Pm. gegen 90.1 Pm. im Vorjahr, nach Kalendermonaten specialisirt: 133.4, 108.7, 123.3, 151.1, 115.1, 87.8, 78.7, 78.4, 82.9, 109.1, 169.5, 152.7. Da das Statistische Amt bei der Volkszählung zu wirklich vollständigen Ergebnissen über die Ernährungsweise der lebenden Kinder gelangt ist (von 39312 Fällen fehlten die Angaben nur bei 11 Kindern), mithin auch für den mit der Eintragung der Ernährung in den Todtenschein beauftragten Arzt die Erlangung der betreffenden Nachricht in der Regel nicht schwierig sein kann, so zeigt sich leider, ein wie großer Theil der hier als Organ der Statistik dienenden Aerzte

Kalendermonat	Muttermilch	Ammenmilch auch Mutter- und Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Mutterm., Thiermilch, Surrogate	Milch-Surrogate	Brustmilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonstige Nahrung	Nahrung nicht angegeben u. ohne Nahrung	Ueberhaupt	Darunter in den ersten 24 Stunden gestorben
Alle Kinder:												
Januar	145	4	16	518	7	7	1	9	1	160	868	51
Februar	125	3	25	488	9	10	3	2	7	127	799	45
März	122	3	28	522	12	11	1	9	3	158	869	58
April	110	4	24	436	12	6	—	4	5	160	761	53
Mai	126	8	38	758	22	8	2	11	3	177	1 153	50
Juni	105	2	65	698	33	19	1	17	5	137	1 082	46
Juli	102	6	45	866	34	34	2	28	7	158	1 282	62
August	143	2	52	1243	47	59	5	33	15	190	1 789	55
September	104	3	35	817	56	42	5	29	4	157	1 252	58
October	113	1	19	503	28	8	—	11	4	141	828	58
November	108	3	16	388	13	6	—	6	4	157	701	46
December	114	5	11	430	16	16	—	6	1	157	756	49
Im 1. Lebensjahre	1417	44	374	7667	289	226	20+	165*	59	1879	12 140	631
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	3.88	0.12	1.47	32.51	1.52	1.50	0.13	1.00	0.31	5.61	48.03	1.72
in and. 9 Mon.	3.96	0.12	0.89	17.56	0.56	0.34	0.03	0.28	0.12	5.09	28.95	1.69
Uneheliche Kinder:												
Januar	21	—	3	140	—	—	—	2	—	40	206	11
Februar	14	1	3	92	2	—	1	1	—	47	161	13
März	10	—	4	129	2	1	—	—	—	61	207	19
April	12	1	4	125	2	—	—	2	2	54	202	20
Mai	17	—	3	156	1	2	—	6	1	63	249	16
Juni	7	—	4	153	4	4	—	5	—	50	227	12
Juli	13	2	3	201	8	8	—	9	2	37	283	11
August	16	—	8	260	7	8	1	5	3	45	353	11
September	14	—	5	196	7	6	1	6	1	55	291	17
October	14	—	4	109	6	—	—	3	2	39	177	16
November	11	—	2	85	2	2	—	2	—	53	157	14
December	11	—	1	103	3	2	—	1	1	45	167	9
Im 1. Lebensjahre	160	4	44	1749	44	38	3†	42‡	12	589	2 680	169
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	0.48	0.02	0.16	7.30	0.25	0.25	0.02	0.22	0.07	1.53	10.30	0.43
in and. 9 Mon.	0.43	0.00	0.10	4.05	0.08	0.04	0.00	0.02	0.02	1.63	6.49	0.48

* darunter 12 Mttm. sonst., 7 Mttm. Thm. sonst., 1 Mttm. Surr. sonst.
+ darunter 2 Mttm. sonst., 1 Mttm. Thm. sonst.
† darunter 135 Thm. sonst., 15 Thm. Surr. sonst., 15 Surr. sonst. N.
‡ darunter 36 Thm. sonst., 3 Thm. Surr. sonst., 3 Surr. sonst. N.

die Bedeutung derselben noch immer nicht zu würdigen weiß, indem er in diesem Punkte hinter den allgemeinen Leistungen der Berliner Familienhäupter zurückbleibt. Bei den unehelichen Kindern insbesondere ist der Promillesatz der fehlenden Angaben erheblich höher, mit den Fällen des ersten Lebenstages 219.8, ohne dieselben 167.2 oder nach Kalendermonaten specialisirt: 148.7, 229.7, 223.4, 186.8, 201.7, 176.7, 95.9, 99.4, 138.7, 142.8, 272.7, 227.8.

Die Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze, welche für 1892 in die Monate Juli, August, September fällt, tritt bei allen Ernährungsarten mit Ausnahme der Brustmilch- (der Mutter-, wie der Ammenmilch-) Nahrung hervor. Die Erhöhung hat sich indeß, trotzdem die mittlere Temperatur dieser drei Monate

von 17.0 im Vorjahre auf 18.03 Grad in diesem Jahre gestiegen ist, gegen das Vorjahr, wo sie das 1.71 fache betrug, auf das 1.66 fache ermäßigt. — Der große Vorzug der Brustmilchnahrung vor allen anderen Ernährungsarten zeigt sich auch bei Vergleichung dieser Durchschnittssätze. Während nämlich die Sommerhitze überhaupt keine Erhöhung der Sterblichkeit der Brustmilchkinder zur Folge hatte, macht sich dieser Einfluß schon bei Hinzunahme der Thiermilch zur Brustmilchnahrung durch Erhöhung der Sterblichkeit auf das 1.65 fache bemerkbar. Bei der bloßen Thiermilch steigert er die Sterblichkeit der drei Sommermonate auf das 1.88 fache. Noch mehr ist dies bei dem Gebrauch der Milch-Surrogate der Fall: bei Muttermilch, Thiermilch und Surrogat war die Sommersterblichkeit das 2.7, in der aus verschiedenen Ernährungsarten mit sonstiger Nahrung gemischten Gruppe das 3.3 fache und erreicht bei Surrogat allein ihren Höhepunkt mit 4.4.

Bei den unehelichen Kindern ist die Steigerung der Sterblichkeit durch die Sommerhitze etwas geringer, weil diese noch besonderen, von der Sommerhitze nicht abhängigen Einflüssen auf die Sterblichkeit unterliegen; sie geht auf das 1.59 fache (1891 auf das 1.61 fache). — Auch hier zeigt sich an der Verschiedenheit des Steigens der Sterblichkeitsziffer der Vorzug der Brustmilchnahrung. Die Erhöhung beträgt bei Muttermilch 1.12 (bei Ammenmilch allerdings das fünffache, wobei jedoch die Kleinheit der Zahlen zu berücksichtigen ist, 1891 kamen in den Sommermonaten bei Ammenmilch überhaupt keine Sterbefälle vor), bei Mutter-, Ammen- und Thiermilch auf das 1.60 fache, bei Thiermilch 1.80, bei sonstiger Nahrung u. s. w. 2.82, bei Milch und Surrogat 3.13, bei Surrogat allein das 6.25 fache.

2) Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten ist in derselben Art wie in den Vorjahren bearbeitet, auch hinsichtlich der Gewinnung von Verhältnißzahlen, insofern die gestorbenen Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten reducirt sind auf die Sätze der Sterblichkeitstafel (siehe oben Seite 42); die früher geführte Sammelgruppe „vorstehende Ernährungsarten und sonstige Nahrung" ist bei den absoluten wie bei den reducirten Zahlen diesmal in drei Gruppen zerlegt. Hierbei sind von den 3446 Fällen des ersten Lebensmonates die 596 am ersten Tage Gestorbenen und die 35 Todtgefundenen, zusammen 631 (12.04 Pm. der Sterblichkeitstafel) außer Rechnung geblieben, die Fälle ohne Nahrungsangabe sind pro Rata auf die übrigen vertheilt worden.

In den Jahren 1890 und 1891 sind zur Vergleichung die Zahlen der Lebenden in ihrer Vertheilung auf die verschiedenen Ernährungsarten nach den Ermittelungen der Volkszählung von 1890 herangezogen worden, und in der That wird es nur durch eine derartige Vergleichung möglich, die verschiedenen Wirkungen der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge und Nachtheile der einen vor der anderen u. s. w. klar zu legen. Indeß ließ sich eine solche Vergleichung für 1892 nicht wohl mehr anwenden, da die Präsumtion, die Vertheilung der lebenden Kinder nach der Ernährungsweise sei 1892 noch die gleiche gewesen wie 1890, nicht stichhaltig ist. Von dieser ganzen Vergleichung ist daher Abstand genommen. Dagegen geben wir in folgender Tabelle die in den letzten Jahrgängen mitgetheilten Promille-Antheile jeder einzelnen Ernährungsart unter allen Gestorbenen auch für 1892 und zwar die für die ehelichen und unehelichen gesondert.

Promille-Antheile der Ernährungsarten bei:

Kindern	M	MA	MAT	T	MAS	MA TS	TS	S	MA u. sonst. Nahr	TS u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahr.	ohne Nahr.	Zus.
allen . . .	123.11	3.82	32.49	666.23	1.73	0.69	22.67	19.63	1.74	14.33	5.12	108.44	1000
ehelichen .	139.70	4.45	36.68	657.67	2.01	0.89	24.34	21.45	1.89	13.67	5.28	92.02	1000
unehelichen	63.72	1.59	17.52	696.23	0.80	—	16.73	13.14	1.21	16.94	4.84	167.27	1000

Schlägt man die Kinder ohne angegebene Nahrung pro Rata hinzu, so ergeben sich folgende Promille-Sätze:

Kinder	M	MA	MAT	T	MAS	MA TS	TS	S	MA u. sonst. Nahr.	Andere Ern. u. s. Nahr.	Snst. Nahr.	Zus.
alle	138.10	4.28	36.45	747.22	1.94	0.78	25.43	22.02	1.95	16.08	5.75	1000
eheliche . .	153.84	4.88	40.38	724.34	2.31	0.97	26.79	23.61	2.08	15.05	5.75	1000
uneheliche .	76.52	1.92	21.04	836.44	0.96	—	20.08	15.78	1.44	20.08	5.74	1000

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1892.

(* siehe S. 74 unten.)

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Alle Kinder:													
1. Monat . . .	605	14	60	1417	2	—	22	46	4	15	33	*1228	3446
2. " . . .	239	7	64	1087	4	1	17	32	—	19	4	103	1577
3. " . . .	110	4	47	928	3	1	37	25	5	25	4	96	1285
4. " . . .	85	3	37	794	4	3	37	28	1	15	9	83	1099
5. " . . .	45	2	39	647	1	—	25	28	2	18	4	54	865
6. " . . .	64	—	31	604	3	—	37	22	2	16	2	45	826
7. " . . .	47	2	22	487	—	—	20	6	1	10	—	50	645
8. " . . .	58	4	16	420	1	1	17	11	1	7	1	35	572
9. " . . .	47	3	23	405	1	1	13	7	—	10	1	43	554
10. " . . .	51	3	15	328	—	1	13	10	3	11	1	39	475
11. " . . .	37	—	7	280	—	—	10	5	1	10	—	48	398
12. " . . .	29	2	13	270	1	—	13	6	—	9	—	55	398
1. Lebensjahr	1417	44	374	7667	20	8	261	226	20	165	59	1879	12140
Eheliche Kinder:													
1. Monat . . .	522	12	44	952	1	—	17	41	3	11	25	+830	2458
2. " . . .	215	7	53	732	4	1	15	24	—	12	3	59	1125
3. " . . .	94	4	42	696	3	1	81	18	4	16	4	49	962
4. " . . .	75	2	34	616	4	3	30	24	1	12	7	54	862
5. " . . .	40	2	38	529	—	—	22	26	2	13	4	36	712
6. " . . .	58	—	27	498	3	—	33	19	2	13	1	35	689
7. " . . .	42	2	22	404	—	—	15	5	1	8	—	41	540
8. " . . .	54	4	15	360	1	1	16	8	1	5	1	25	491
9. " . . .	46	3	21	342	1	1	11	7	—	9	1	40	482
10. " . . .	49	3	14	290	—	1	12	10	3	11	1	30	424
11. " . . .	35	—	7	243	—	—	8	5	—	6	—	41	345
12. " . . .	27	1	13	256	1	—	9	6	—	7	—	50	370
1. Lebensjahr	1257	40	330	5918	18	8	219	193	17	123	47	1290	9460
Uneheliche Kinder:													
1. Monat . . .	83	2	16	465	1	—	5	5	1	4	8	†398	988
2. " . . .	24	—	11	355	—	—	2	8	—	7	1	44	452
3. " . . .	16	—	5	232	—	—	6	7	1	9	—	47	323
4. " . . .	10	1	3	178	—	—	7	4	—	3	2	29	237
5. " . . .	5	—	1	118	1	—	3	2	—	5	—	18	153
6. " . . .	6	—	4	106	—	—	4	3	—	3	1	10	137
7. " . . .	5	—	—	83	—	—	5	1	—	2	—	9	105
8. " . . .	4	—	1	60	—	—	1	3	—	2	—	10	81
9. " . . .	1	—	2	63	—	—	2	—	—	1	—	3	72
10. " . . .	2	—	1	38	—	—	1	—	—	—	—	9	51
11. " . . .	2	—	—	37	—	—	2	—	1	4	—	7	53
12. " . . .	2	1	—	14	—	—	4	—	—	2	—	5	28
1. Lebensjahr	160	4	44	1749	2	—	42	33	3	42	12	589	2680

Lebensmonate (laufende)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahr.	Ueberhaupt
Die gestorbenen Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:												
1. Monat ...	14.65	0.34	1.47	34.32	0.05	—	0.53	1.11	0.10	0.36	0.80	53.78
2. " ...	4.89	0.14	1.31	22.26	0.03	0.02	0.35	0.66	—	0.39	0.08	30.18
3. " ...	2.28	0.03	0.98	19.26	0.06	0.02	0.77	0.52	0.11	0.52	0.08	24.68
4. " ...	1.77	0.06	0.77	16.50	0.08	0.06	0.77	0.58	0.02	0.31	0.19	21.11
5. " ...	0.92	0.04	0.80	13.19	0.02	—	0.51	0.57	0.04	0.37	0.08	16.54
6. " ...	1.29	—	0.63	12.21	0.06	—	0.75	0.45	0.04	0.32	0.04	15.79
7. " ...	0.98	0.04	0.46	10.10	—	—	0.41	0.12	0.02	0.21	—	12.34
8. " ...	1.19	0.08	0.38	8.58	0.02	0.02	0.35	0.23	0.02	0.14	0.02	10.93
9. " ...	0.98	0.06	0.48	8.44	0.02	0.02	0.27	0.15	—	0.21	0.02	10.65
10. " ...	1.07	0.06	0.32	6.90	—	0.02	0.27	0.21	0.06	0.24	0.02	9.17
11. " ...	0.82	—	0.15	6.18	—	—	0.22	0.11	0.02	0.22	—	7.72
12. " ...	0.66	0.05	0.29	6.09	0.02	—	0.29	0.14	—	0.20	—	7.74
1. Lebensj.	31.50	0.95	7.99	164.03	0.41	0.16	5.49	4.85	0.43	3.49	1.33	220.63

Eine Vergleichung der Quoten der ehelichen und unehelichen Kinder zeigt, wie wesentlich verschiedene Pm.-Antheile die einzelnen Ernährungsarten, z. B. Brustmilch u. s. w. bei den ehelichen gegenüber den unehelichen haben, und in der verschiedenen Häufigkeit der einzelnen Ernährungsarten findet der Unterschied in der Sterblichkeit — von 1000 ehelichen Kindern starben 205.10, von 1000 unehelichen 442.25, also über das Doppelte — zum Theil seine Erklärung.

3) Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst die in den Auszählungen des Statistischen Amts unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des **Antheils der gestorbenen Brustmilchkinder** unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todtenscheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre (1883/92), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältnißzahlen.

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Zunahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder gegenüber den Vorjahren läßt nicht unbedingt auf die Zunahme der Brustmilchnahrung oder auf relative Verschlechterung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher geworden sind und sich nicht in gleicher Weise auf die Ernährungsarten vertheilt haben, also der Zuwachs überwiegend zu den mit Brustmilch Ernährten hinzugetreten ist; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den ersten 24 Stunden eingetretenen, in den letzten zehn Jahren 106.4, 68.5, 110.8, 99.0, 86.7, 94.9, 75.8, 108.0, 90.1, 108.4 Promille sämmtlicher Gestorbenen aus.

Nehmen wir an, daß der Antheil der lebenden Brustmilchkinder, der nach der Volkszählung 540 Pm. ausmachte, sich nicht wesentlich geändert hat, so sind die beiden einzigen Todesursachen, bei welchen die Brustmilchkinder überdurchschnittlich

Anmerkung zur S. 73: * Darunter 596 am ersten Lebenstage Gestorbene und 35 Todtgefundene, zusammen 631. — + Darunter 462 am ersten Lebenstage Gestorbene. — † Darunter 134 am ersten Lebenstage Gestorbene und 35 Todtgefundene, zusammen 169.

Promille-Antheil der Brustmilchkinder unter den gestorbenen Kindern.

Todesursache	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	Durchschnitt
Starrkrampf	764	617	738	647	724	623	759	713	641	614	684
Gelbsucht	509	415	445	386	455	388	420	429	277	400	412
Diphtherie	378	288	526	373	441	351	378	314	250	233	353
Gehirnschlag	405	310	235	296	448	63	444	269	500	429	340
Hirnhautentzünd.	395	436	331	319	365	338	305	262	346	276	337
Gehirnentzündung	301	364	274	339	277	308	264	268	278	313	299
Croup	258	267	467	435	250	167	214	263	500	91	291
Nicht spec. T.-U.	307	294	296	295	315	270	286	266	290	275	286
Syphilis	306	287	235	258	250	286	196	333	216	231	259
Krämpfe	294	265	277	278	249	247	237	217	209	254	253
Ruhr	194	234	167	333	141	0	0	250	400	667	239
Drüsenabzehrung	267	270	242	240	171	440	162	121	241	195	235
Kehlkopfentzündg.	282	306	277	234	220	214	174	228	182	205	233
Gehirnwassersucht	154	379	207	333	286	95	316	105	200	263	233
Lebensschwäche	225	209	263	242	230	221	230	224	218	203	226
Bronchitis chron.	260	205	251	211	227	214	175	217	159	213	213
Keuchhusten	278	231	243	234	209	178	168	186	166	165	206
Bronchitis acuta	294	192	172	88	314	226	154	94	286	143	196
Lungenentzündung	300	218	252	212	109	174	166	160	138	169	190
allg. Durchschnitt	**207**	**180**	**188**	**168**	**169**	**168**	**137**	**148**	**134**	**142**	**164**
Zahnen	233	214	151	214	151	147	153	161	120	83	163
Lungenschwinds.	186	183	154	125	107	146	116	120	140	69	134
Englische Krankh.	250	136	167	91	176	38	105	115	61	0	114
Magenkatarrh	158	142	165	160	68	93	68	93	53	91	109
Erschöpfung	112	94	105	76	85	0	194	125	167	42	100
Durchfall	120	107	94	94	95	79	74	68	74	86	89
Abzehrung	149	132	120	88	72	62	68	59	49	68	87
Magen- u. Darmk.	118	91	83	79	63	54	67	72	67	53	75
Brechdurchfall	95	84	84	64	58	46	48	47	45	41	62
Gekrösschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwämmchen	.	.	.	167	99	200	27	154	122	65	119

vertreten erscheinen, Starrkrampf und Ruhr. Nun kommen aber die Sterbefälle an Starrkrampf fast alle auf den ersten Lebensmonat, in welchem die Brustmilchkinder nach der Volkszählung 739 Pm. der Lebenden ausmachten, und meist sogar auf die erste Hälfte desselben, wo sie mit drei Vierteln vertreten sind, während sich bei Ruhr die hohe Quote aus der Kleinheit der Zahlen — überhaupt nur 3 Fälle, darunter 2 Brustmilchkinder — erklärt.

Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann also bei keiner Todesursache die Rede sein, höchstens insofern, als der große Vorzug derselben gewissen Todesursachen gegenüber modificirt wird. Nichtsdestoweniger bleibt der Vergleich mit solchen Todesursachen, bei denen die Ernährung selbst nicht wohl direct einwirken kann, insofern von Bedeutung, als das Verhältniß bei denselben gegenüber dem Antheil der unter den Lebenden vorhandenen Brustmilchkinder den Vorzug ausdrücken würde, welchen die letzteren vermöge ihrer an sich besseren Körperbeschaffenheit, oder vermöge ihrer sonstigen besseren Lebenshaltung haben.

Das Sterblichkeitsverhältniß der in bestimmter Weise ernährten Kinder nach den einzelnen Todesursachen läßt sich erst richtig beurtheilen, wenn die Zahl der Lebenden in Betracht gezogen wird. Es ist dies aber aus dem bereits angeführten Grunde nicht wohl möglich. Indessen läßt sich ein gewisser Anhalt für die überwiegende Sterblichkeit der einzelnen Ernährungsarten in den einzelnen Lebensmonaten dadurch gewinnen, daß die Zahl der Sterbefälle an einer bestimmten Todesursache reducirt wird auf die Zahl der Sterbefälle an den vorstehend

nicht specificirten, also den für indifferent gehaltenen Krankheiten, und die sich so ergebenden Quoten durch die einzelnen Monate und die einzelnen Ernährungsarten verfolgt werden. Führt man diese Vergleichung für die beiden Gruppen aus, welche ganz besonders durch die Ernährung beeinflußt werden, so zeigt sich, daß das nachtheilige Verhältniß bei den Durchfalls-Krankheiten gleichfalls in den drei ersten Lebensmonaten hervortritt; am stärksten ist der Gegensatz beim zweiten Monat bei der Thiermilchnahrung, im dritten bei gemischter Thiermilchnahrung und bei Surrogat. Bei der Lebensschwäche ist die Differenz im ersten Monat weniger groß als in den drei folgenden, die der Thiermilchnahrung hat auch hier das Maximum im zweiten Lebensmonat, während bei Brust- und Thiermilch zusammen, sowie bei Surrogaten der dritte Monat noch höher steht.

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Krankheiten des Verdauungsapparates.												
Brustmilch . . .	39.5	93.8	208	463	240	225	325	180	200	84	33	60
Brustmilch und Thiermilch . .	220.0	584.5	3000	2000	1350	533	1200	∞	300	100	∞	250
Thiermilch . . .	312.2	892.5	1323	1257	1008	879	727	555	285	226	165	161
Surrogate . . .	328.9	675.0	2150	250	∞	700	1100	850	225	500	500	450
Atrophie der Kinder und Lebensschwäche.												
Brustmilch . . .	129.9	66.3	93	143	180	13	100	40	100	33	67	20
Brustmilch und Thiermilch . .	180.0	167.0	400	400	50	133	200	—	33	33	∞	—
Thiermilch . . .	434.2	421.2	438	336	223	159	162	62	43	55	43	32
Surrogate . . .	457.6	425.0	650	450	∞	180	300	150	50	200	—	150

b) Sterbefälle nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113 a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (86, 88)	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (85, 87)	Zahnen (84)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzb. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
a) mit Brustmilch ernährte Kinder:															
1. Monat . . .	62	10	202	—	1	—	2	2	16	51	138	5	19	25	86
2. „ . . .	54	10	27	—	2	—	—	6	—	—	44	5	23	29	46
3. „ . . .	31	4	8	1	2	—	—	1	—	—	24	2	11	16	14
4. „ . . .	31	8	2	1	—	—	—	—	—	—	16	4	8	11	7
5. „ . . .	12	6	2	—	1	—	—	—	—	—	8	1	5	7	5
6. „ . . .	18	1	—	2	—	1	—	—	—	—	12	7	6	10	7
7. „ . . .	13	3	—	—	1	1	—	—	—	—	5	9	8	11	3
8. „ . . .	18	3	1	1	—	1	—	—	—	—	6	8	9	6	9
9. „ . . .	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	9	5	8	20	2
10. „ . . .	5	2	—	3	—	2	—	—	—	—	5	11	8	14	4
11. „ . . .	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	5	5	8	12	2
12. „ . . .	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	1	12	5
1. Lebensjahr	252	51	243	9	7	6	2	9	16	51	278	65	109	173	190

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (86, 88)	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (85, 87)	Zahnen (84)	Schwämmchen (80)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
β) mit Brustmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat ...	22	1	17	—	—	—	1	1	2	2	6	1	1	2	4
2. " ...	35	3	7	—	—	—	—	1	1	—	6	1	3	3	4
3. " ...	30	1	3	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	5	1
4. " ...	20	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	3	5	1
5. " ...	27	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	—	2	2	2
6. " ...	16	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4	3
7. " ...	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	5	1
8. " ...	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	4	—
9. " ...	9	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	4	4	2
10. " ...	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	2	3
11. " ...	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
12. " ...	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	5	1
1. Lebensjahr	191	16	29	—	1	1	1	3	3	2	36	5	22	42	22
γ) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat ...	466	128	517	2	3	—	19	7	16	25	111	2	12	27	82
2. " ...	599	118	159	3	3	—	3	7	3	+1	77	7	17	36	54
3. " ...	529	104	68	3	3	1	2	7	—	—	85	11	29	56	30
4. " ...	452	80	39	7	2	1	—	1	—	—	66	14	37	61	34
5. " ...	344	62	11	7	3	2	—	2	—	1	65	19	33	69	29
6. " ...	316	39	15	10	3	10	—	1	—	—	65	13	41	66	25
7. " ...	217	31	9	7	7	7	1	—	1	—	59	10	51	67	20
8. " ...	178	15	5	8	—	4	—	1	—	—	63	15	33	71	27
9. " ...	159	15	—	8	9	11	2	—	—	—	42	10	41	64	43
10. " ...	94	16	3	12	4	11	—	—	—	—	27	19	37	74	31
11. " ...	66	13	1	11	3	8	—	—	—	—	34	11	36	65	32
12. " ...	62	7	2	4	7	6	—	—	—	—	30	12	44	65	32
1. Lebensjahr	3482	628	829	82	47	61	27	26	20	+27	724	143	411	721	439
δ) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:															
1. Monat ...	23	1	31	—	—	—	—	—	—	3	6	—	2	—	4
2. " ...	27	6	11	—	—	—	—	—	1	—	4	—	1	1	3
3. " ...	43	10	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	5	2
4. " ...	50	7	2	1	—	—	—	1	—	—	4	1	2	3	1
5. " ...	40	6	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—	2	1	—
6. " ...	35	8	1	1	—	—	—	—	—	—	5	1	5	1	5
7. " ...	11	3	—	2	—	—	—	—	—	—	3	2	1	4	1
8. " ...	17	3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	2	—	2
9. " ...	9	2	—	—	—	1	—	—	—	—	4	1	2	—	3
10. " ...	10	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	3	4	1
11. " ...	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	1	1
12. " ...	9	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	2	1	2	1
1. Lebensjahr	279	49	51	7	1	3	—	1	1	3	39	10	25	22	24

\+ Darunter 1 Fall Wundstarrkrampf.

Lebensmonat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht. Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
ε) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:															
1. Monat...	7	1	38	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1
2. „ ...	17	1	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
3. „ ...	24	5	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1
4. „ ...	20	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
5. „ ...	13	3	2	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	1
6. „ ...	14	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—
7. „ ...	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
8. „ ...	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
9. „ ...	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	1
10. „ ...	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	—
11. „ ...	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	2
12. „ ...	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1
1. Lebensjahr	130	15	45	4	2	1	1	—	—	—	17	1	8	11	9
ζ) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:															
1. Monat...	56	54	870	7	—	—	1	3	4	10	41	7	6	15	154
2. „ ...	42	12	9	1	—	—	—	1	—	—	8	1	1	3	25
3. „ ...	29	21	8	1	—	—	—	3	1	—	4	1	3	5	21
4. „ ...	30	11	7	3	—	—	—	2	—	—	4	1	6	8	10
5. „ ...	19	6	5	1	1	—	—	1	—	—	3	1	3	2	12
6. „ ...	13	2	—	4	—	—	—	—	—	—	2	1	3	10	10
7. „ ...	7	5	—	1	—	—	—	1	—	—	1	2	7	17	9
8. „ ...	10	3	3	1	—	2	—	—	—	—	2	1	7	4	2
9. „ ...	10	3	—	2	1	—	—	—	—	—	4	1	8	6	8
10. „ ...	8	3	—	2	1	—	—	—	—	—	4	1	9	6	5
11. „ ...	5	2	—	1	—	—	—	—	—	—	4	6	15	9	6
12. „ ...	2	4	1	2	—	1	—	—	—	—	—	5	18	12	10
1. Lebensjahr	231	126	903	26	3	3	1	11	5	10	77	28	86	97	272

c) Nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Erhöhung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den drei Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs hier zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparats. Dies Steigen der Sterblichkeit fällt 1892, wie im Vorjahre, auf die Periode Juli, August, September (vergleiche auch Seite 71). Mit Ausnahme der Brustmilchnahrung im 11. und der Brust- und Thiermilchnahrung im 9. und 11. Monat zeigt sich diese Steigung überall und zwar von 1 auf:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7		9	10	11	12	zus.
Brustmilch . . .	1.77	2.59	2.81	6.30	4.20	2.40	6.75	2.40	3.00	2.00	0	6.00	2.82
Brust- u. Thiermilch	1.40	4.00	3.43	1.62	1.77	3.00	3.00	9.00	0.86	6.00	0	∞	2.62
Thiermilch . . .	2.66	2.51	2.81	3.05	3.97	3.92	5.81	5.34	8.63	6.10	8.65	5.45	3.57
Surrog. u. Misch.	3.27	5.10	5.60	9.50	5.00	8.67	5.20	4.29	24.00	12.00	∞	24.00	6.62
sonst u. gem. Nahr.	2.25	2.67	7.29	9.00	30.00	7.50	3.75	15.00	3.00	6.00	6.00	∞	6.07

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit 1892.

Im Lebensmonat	in den Monaten Juli, August, September ernährt mit						in den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrogat. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeben und ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrogat. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeben und ohne Nahr.
1. . . .	23	7	219	12	3	21	39	15	247	11	4	35
2. . . .	25	20	273	17	8	20	29	15	326	10	9	22
3. . . .	15	16	256	28	17	20	16	14	273	15	7	9
4. . . .	21	7	228	38	15	17	10	13	224	12	5	13
5. . . .	7	10	196	25	10	11	5	17	148	15	3	8
6. . . .	8	8	192	26	10	10	10	8	124	9	4	3
7. . . .	9	6	143	7	5	6	4	6	74	4	4	1
8. . . .	8	6	114	10	5	5	10	2	64	7	1	5
9. . . .	2	2	118	8	2	3	2	7	41	1	2	7
10. . . .	2	2	63	8	6	4	3	1	31	2	3	4
11. . . .	—	—	49	5	2	3	1	4	17	—	1	2
12. . . .	2	5	40	8	4	2	1	—	22	1	—	—
Ueberh.	122	89	1891	192	87	122	130	102	1591	87	43	109

d) Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise, nach Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Für die ehelichen und unehelichen Kinder insbesondere werden nachstehend die Zahlen für die einzelnen Todesursachen gesondert gegeben, für die Combination dagegen begnügen wir uns auch diesmal, für die einzelnen Lebensmonate die Zahl der mit Brustmilch ernährten und der nicht allein mit Brustmilch ernährten Kinder zu unterscheiden; dagegen werden die Summen der letzteren (für das ganze erste Lebensjahr) unten nach den sieben unter diesen Begriff zusammengefaßten Arten der Ernährung unterschieden.

Die correcte Ausführung des Vergleichs, um wieviel höher die Sterblichkeit der nicht mit Brustmilch ernährten Kinder sich bei den einzelnen Todesursachen gestellt hat, würde einerseits die Reduction der Zahl der Sterbefälle auf die Sätze der Sterblichkeitstafel erfordern, welche auf S. 74 für alle Kinder gegeben sind, anderseits aber die Vergleichung mit den entsprechenden Zahlen der Lebenden, welche jedoch, wie oben ausgeführt, für 1892 nicht zu beschaffen sind. Es sind daher den umstehenden absoluten Zahlen lediglich diejenigen Promillesätze unten angeschlossen, mit welchen sich bei jeder Todesursache die Gestorbenen mit nachgewiesener Ernährungsart auf die mit Brustmilch, mit Thiermilch und mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder vertheilen. Der Gesammtantheil war bei den ehelichen Kindern für Brustmilchkinder 158.72, für Thiermilchkinder 724.84, für Brust- und Thiermilchkinder 40.38; bei den unehelichen für Brustmilchkinder 78.44, für Thiermilchkinder 836.44, für Brust- und Thiermilchkinder 21.04. Die Thiermilch hat, wie in diesen Gesammtzahlen, auch bei den meisten Todesursachen (nur bei Schwindsucht, Zahnen, Gelbsucht und den Gehirnkrankheiten tritt ein aus der Kleinheit der Zahlen zu erklärendes anderes Verhältniß ein) einen höheren Promillesatz bei den unehelichen Kindern, und die Brustmilch dementsprechend (nur daß es hier ausnahmelos erscheint) überall einen niedrigeren, als bei den ehelichen Kindern.

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 118a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (86, 88)	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (85, 87)	Zahnen (84)	Schwämmchen (80)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 86)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene eheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat . .	47	8	169	—	1	—	2	1	14	48	121	5	17	21	80
„ 2. „ . .	49	8	23	—	2	—	—	5	—	—	38	4	21	27	45
„ 3. „ . .	26	4	5	1	2	—	—	1	—	—	20	2	9	14	14
„ 4. „ . .	28	8	2	1	—	—	—	—	—	—	14	3	7	8	7
„ 5. „ . .	10	5	2	—	1	—	—	—	—	—	7	1	5	6	5
„ 6. „ . .	18	1	—	2	—	1	—	—	—	—	11	6	6	7	6
„ 7. „ . .	12	3	—	—	1	1	—	—	—	—	4	8	2	10	3
„ 8. „ . .	17	2	1	1	—	1	—	—	—	—	5	8	8	6	9
„ 9. „ . .	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	9	5	8	19	2
„ 10. „ . .	5	2	—	3	—	2	—	—	—	—	5	10	7	14	4
„ 11. „ . .	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	5	5	8	11	2
„ 12. „ . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	1	11	4
Ueberh. Brustmilch	220	44	203	8	7	6	2	7	14	48	245	60	99	154	181
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat . .	370	59	1079	4	3	—	14	3	18	32	130	7	15	34	156
„ 2. „ . .	480	76	136	3	2	—	4	6	4	—	68	7	20	32	65
„ 3. „ . .	494	94	56	5	3	1	2	2	—	—	80	12	29	51	35
„ 4. „ . .	455	72	31	10	2	1	—	3	—	—	66	14	38	59	33
„ 5. „ . .	368	55	15	11	5	2	—	2	—	—	64	19	36	58	35
„ 6. „ . .	333	41	13	13	3	8	—	—	—	—	61	14	43	65	37
„ 7. „ . .	214	30	8	9	5	7	1	1	1	—	51	13	52	76	28
„ 8. „ . .	185	18	7	6	—	5	—	1	—	—	61	15	37	72	26
„ 9. „ . .	162	20	1	10	9	10	2	—	—	—	44	10	52	65	48
„ 10. „ . .	109	19	4	12	5	12	—	—	—	—	32	18	48	79	37
„ 11. „ . .	71	12	1	13	2	6	—	—	—	—	37	17	51	65	34
„ 12. „ . .	75	10	2	6	6	7	—	—	—	—	30	20	58	83	44
Zusammen	3316	506	1358	102	45	59	23	18	23	32	724	166	479	739	578
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch . . .	172	15	21	—	1	1	—	1	1	2	34	5	18	37	21
Thiermilch . . .	2668	393	596	74	40	54	21	12	18	19	577	130	358	600	359
Surrogat, auch Brust- u. Thierm.	236	39	41	7	—	2	—	1	1	2	36	9	21	20	22
Brustmilch und sonstige Nahrung	7	2	4	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—
Andre Ernährung u. sonst. Nahrung	74	9	9	4	—	—	1	—	—	—	10	1	6	9	4
Sonstige Nahrung	19	—	22	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Nicht angegeben u. ohne Nahrung .	140	48	660	17	3	2	1	4	3	9	64	21	76	72	170
Ueberhaupt eh. K.	3536	550	1556	110	52	65	25	25	37	80	969	226	578	893	759
Dav. Pm. mit Brustmilch	62	80	130	78	19	94	80	280	378	600	252	265	171	272	236
Dav. Pm. mit Thiermilch	755	714	382	735	769	849	440	480	486	237	595	579	619	672	468
Dav. Pm. mit beidem . .	49	27	13	—	135	16	—	40	27	25	35	22	311	41	27

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene uneheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat	15	2	33	—	—	—	—	1	2	3	17	—	2	4	6
„ 2. „	5	2	4	—	—	—	—	1	—	—	6	1	2	2	1
„ 3. „	5	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	2	—
„ 4. „	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	3	—
„ 5. „	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
„ 6. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	1
„ 7. „	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—
„ 8. „	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
„ 9. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ 10. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
„ 11. „	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ 12. „	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Ueberh. Brustmilch	32	7	40	1	—	—	—	2	2	3	33	5	10	19	9
Nicht oder nicht nur Brustmilch:															
im 1. Monat	204	126	394	5	1	—	7	8	4	8	38	3	6	10	89
„ 2. „	240	64	53	1	1	—	—	3	1	1	27	2	2	11	22
„ 3. „	161	47	28	—	—	—	—	8	—	—	19	—	4	20	20
„ 4. „	117	31	18	2	1	—	—	1	1	1	12	2	11	18	13
„ 5. „	75	22	3	—	—	1	—	1	—	—	14	1	4	17	9
„ 6. „	61	13	3	3	—	2	—	1	—	—	14	2	9	17	6
„ 7. „	42	11	1	—	2	—	—	—	—	—	15	1	7	17	3
„ 8. „	34	4	1	3	—	1	—	—	—	—	11	3	7	8	5
„ 9. „	29	1	—	1	1	2	—	1	—	—	8	3	3	13	9
„ 10. „	15	3	1	2	1	—	—	—	—	—	3	3	6	9	3
„ 11. „	12	4	—	—	1	2	—	—	—	—	6	1	7	12	7
„ 12. „	7	2	2	—	1	2	—	—	—	—	2	—	7	2	1
Zusammen	997	328	504	17	9	10	7	23	6	10	169	21	73	154	187
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch	19	1	8	—	—	—	1	2	2	—	2	—	4	5	1
Thiermilch	814	235	233	8	7	7	6	14	2	8	147	13	53	121	79
Surrogat, auch Brust- u. Thierm.	43	10	10	—	1	1	—	—	—	1	3	1	4	2	2
Brustmilch u. sonstiger Nahrung	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Anderer Ernährung u. sonst. Nahrung	26	1	2	—	1	1	—	—	—	—	3	—	1	1	3
Sonstiger Nahrung	3	3	7	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Nicht angegeben u. ohne Nahrung	91	78	243	9	—	1	—	7	2	1	13	7	10	25	102
Ueberh. uneh. Kind.	1029	335	544	18	9	10	7	25	8	13	202	26	83	173	196
Dav. ‰ mit Brustmilch	31	21	74	56	—	—	—	20	250	231	163	192	120	109	46
Dav. ‰ mit Thiermilch	790	702	428	444	778	700	857	720	250	615	728	500	639	699	403
Dav. ‰ mit beidem	19	3	15	—	—	—	—	20	250	—	10	—	48	29	5

f) Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclassen.

Geburtsort	Alter der Gestorbenen 0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin . . . . m.	6 627	1899	441	154	317	305	607	452	51	10 853
Berlin . . . . w.	5 200	1766	528	169	318	225	410	542	143	9 301
überhaupt	11 827	3665	969	323	635	530	1017	994	194	20 154
außerhalb Berlin m.	165	250	144	122	719	984	2359	1509	193	6 445
außerhalb Berlin w.	148	264	163	131	683	871	1514	1905	418	6 097
überhaupt	313	514	307	253	1402	1855	3873	3414	611	12 542
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:										
der männlichen . .	24.8	116.3	246.2	442.0	694.0	763.4	795.3	769.5	791.0	372.6
der weiblichen . . .	27.7	130.0	235.9	436.7	682.3	794.8	786.9	778.5	745.1	396.0
überhaupt	25.8	123.0	240.6	439.2	688.3	777.8	792.0	774.5	759.0	383.6

g) Gestorbene nach Berufsclassen. 1892.

Berufsclassen der Gestorbenen	Stand und Gewerbe: der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter*)	der gestorbenen Erwachsenen: männl.	weibl.	Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr: mehr	weniger	Promille des Vorjahres: mehr	weniger
Landbau, Gärtnerei . .	60	—	79	35	174	—	29	—	143
Fischerei	1	—	2	—	3	—	4	—	571
Bergbau, Steine u. Erden	69	1	41	9	120	—	26	—	178
Metallverarbeitung . . .	1 287	4	477	184	1 952	—	187	—	87
Maschinen, Instrumente .	242	—	128	54	424	—	81	—	160
Nahrungsmittel	525	4	247	121	897	—	45	—	48
Textilindustrie	124	7	132	67	330	—	64	—	162
Bekleidung, Reinigung .	1 352	683	607	667	3 309	18	—	6	—
Baugewerbe	1 283	—	549	202	2 034	—	72	—	34
Sonstige Gewerbe . . .	2 005	9	810	350	3 174	—	64	—	20
Handel	1 297	65	1061	456	2 879	—	62	—	21
Landverkehr	786	3	358	156	1 303	270	—	261	—
Schiffahrt	32	—	16	8	56	—	1	—	18
Gastwirthschaft	419	58	222	92	791	—	99	—	111
Arbeiter ohne nähere Ang.	3 589	781	1341	774	6 485	—	46	—	7
Persönliche Dienstleistung	683	975	295	415	2 368	—	94	—	38
Gesundheitspflege . . .	41	6	39	24	110	7	—	68	—
Kunst, Wissensch., Gottesd.	194	21	183	116	514	—	69	—	117
Justiz, Verwaltung . .	412	1	309	134	856	—	92	—	97
Armee, Flotte	43	—	48	14	105	—	15	—	125
Rentiers, Pensionäre . .	41	7	608	545	1 201	—	189	—	136
Berufsvorbereitung . . .	3	—	33	3	39	4	—	114	—
Ohne Berufsang. i. Anstalt.	1	—	31	107	139	—	18	—	115
Außerdem ohne Berufsang.	136	345	156	2796	3 433	262	—	83	—
Gestorbene überhaupt	14 625	2970	7772	7329	32 696	—	696	—	—

*) Nur bei Kindern unter 5 Jahr unterschieden.

Ueber die vergeblichen Bemühungen des Statistischen Amts, zu brauchbaren Angaben der Berufs- und Arbeitstellung der Gestorbenen zu gelangen, vergl. Jahrgang XVI, XVII S. 169.

h) Gestorbene nach der Confession. 1892.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Dissidentisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zusammen
Erwachsene . . .	männlich .	6 577	708	19	392	76	7 772
	weiblich . .	6 423	508	9	343	46	7 329
Unter 15 Jahr .	männlich .	5 811	621	3	168	2923	9 526
	weiblich . .	5 018	530	1	173	2347	8 069
Gestorbene überhaupt . .		23 829	2367	32	1076	5392	32 696

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1) Nach Monaten und Jahren.

Wir geben diesmal auch für die Zahlen der Ab- und Zugezogenen einen Ueberblick vom Jahre 1841 ab, einerseits für die gemeldeten Fälle und dann für den aus dem Volkszählungs-Ergebniß hergeleiteten Zuschlag, welcher letztere in früheren Perioden (für beide Geschlechter 1855 bis 1867 und für das weibliche Geschlecht insbesondere 1843 bis 1849 bez. 1867 bis 1870) bei den Zuzügen zu machen war. Hierbei mußte der in den einzelnen Jahren gemeldete oder aus den Zählungen hergeleitete Zu- und Abgang an Militärpersonen in Betracht gezogen werden, derselbe ist daher gleichfalls hinzugefügt. Daß gerade in der fehlenden Kenntniß von dem Ab- und Zugange der Militärpersonen ein Hauptmangel der diesseitigen Bevölkerungs-Statistik fortbesteht, indem das Statistische Amt sich vergeblich bemüht hat, die zuständigen Militärbehörden zur Mittheilung der bezüglichen Zahlen zu veranlassen, ist Jahrgang XVI, XVII S. 35/37 ausführlich dargelegt worden. Seit der Volkszählung vom 1. December 1890 beträgt der Zuschlag zu den Abzügen — in Uebereinstimmung mit der vorigen Periode — bei dem männlichen Geschlecht 129.19, dem weiblichen 26.93 Promille.

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1892.

Im Monat	Zugezogene: Selbstthätige mnl.	Zugezogene: Selbstthätige wbl.	Zugezogene: deren Angehörige mnl.	Zugezogene: deren Angehörige wbl.	Zugezogene: überhaupt	Abgezogene: Selbstthätige mnl.	Abgezogene: Selbstthätige wbl.	Abgezogene: deren Angehörige mnl.	Abgezogene: deren Angehörige wbl.	Abgezogene: überhaupt	Diese Zahlen erhöhen sich durch die Zuschläge auf	Das Plus bez. Minus der Zuzüge in Proc. der Abzüge.
Januar . .	6 170	5 047	360	833	12 410	5376	3559	316	548	9 799	10 655	+16.5
Februar . .	5 509	4 078	334	621	10 542	4572	3163	293	486	8 514	9 249	+14.0
März . . .	6 602	4 033	545	1051	12 231	7986	4251	966	1977	15 180	16 519	—25.9
April . . .	10 032	8 196	1151	2278	21 657	7749	7348	1172	2191	18 460	19 883	+ 8.9
Mai . . .	8 033	4 573	456	825	13 887	5732	3958	425	639	10 754	11 684	+18.9
Juni . . .	6 427	3 610	335	619	10 991	6228	4506	376	758	11 868	12 874	—14.6
Juli . . .	6 778	4 943	489	982	13 192	6273	5539	513	876	13 201	14 262	— 7.5
August . .	6 661	4 700	464	836	12 661	6549	3757	438	770	11 514	12 550	+ 0.8
September.	9 673	5 536	616	1273	17 098	6553	4369	1013	1993	13 928	15 090	+13.3
October . .	14 121	11 441	1293	2773	29 628	8007	6235	1157	2061	17 460	18 883	+56.9
November .	7 638	5 636	440	939	14 653	7216	3105	312	500	11 133	12 215	+20.0
December .	4 642	3 174	298	680	8 794	5365	2751	270	511	8 897	9 722	— 9.6

Zu- und Abzüge nach Jahren.

Im Jahre	Es sind zugezogen männl.	weibl.	überhaupt	Veränderung im Militärbestand +Zugang −Abgang	Es sind abgezogen männl.	weibl.	überhaupt	Einschl. der Zuschläge sind Pm. der Bevölkerung Zuz.	Abz.	Zuschlag zu den Zuzügen oder Abzügen männl.	weibl.
1841	20 719	8 248	28 967	+ 105	15 582	5 391	20 973	88.42	64.35	− 1 821	+1712
1842	21 306	7 925	29 231	− 100	15 535	4 840	20 375	87.03	73.61	− 3 248	−1102
1843	23 507	9 206	32 713	+ 206	16 384	4 804	21 188	95.06	74.78	− 3 435	−1095
1844	23 885	9 608	33 493	+ 97	17 091	5 328	22 419	94.73	62.93	− 1 184	+1440
1845	26 303	9 603	35 906	+ 71	18 057	5 161	23 218	97.09	62.45	− 1 250	+1439
1846	29 443	10 293	39 736	+ 29	20 871	6 024	26 895	102.68	69.03	− 1 348	+1483
1847	25 590	10 706	36 296	− 49	18 664	6 626	25 290	89.99	62.72	− 438	+ 432
1848	12 849	5 747	18 596	+ 5568	17 184	6 566	23 750	45.27	58.25	− 404	+ 229
1849	14 701	7 457	22 158	− 474	13 838	6 096	19 934	53.79	49.28	− 530	+ 184
1850	18 503	8 736	27 239	− 207	11 797	4 164	15 961	65.55	57.51	− 5 691	−2247
1851	21 511	9 006	30 517	− 3794	12 123	4 864	16 987	72.39	60.39	− 5 848	−2625
1852	22 335	11 483	33 818	+ 348	19 045	8 986	28 031	79.96	97.66	− 8 668	−4607
1853	20 122	9 457	29 579	− 290	17 649	7 913	25 562	69.84	66.00	− 1 565	− 825
1854	16 950	8 665	25 615	+ 543	16 936	7 631	24 567	59.92	62.84	− 1 501	− 795
1855	17 432	8 846	26 278	+ 1285	15 346	7 421	22 767	60.85	57.04	− 1 184	− 681
1856	17 445	7 974	25 419	− 1248	15 863	6 739	22 602	63.96	51.59	+ 1 697	+ 905
1857	17 206	7 520	24 726	− 9	16 361	6 465	22 826	61.14	51.21	+ 1 675	+ 855
1858	17 787	8 323	26 110	+ 385	17 430	6 767	24 197	63.88	53.29	+ 1 851	+1046
1859	20 232	8 766	28 998	+ 1660	20 657	6 661	27 318	79.50	58.54	+ 5 089	+3014
1860	16 488	8 453	24 941	+ 589	14 378	5 786	20 164	66.09	41.66	+ 4 148	+2905
1861	20 209	9 802	30 011	+ 735	18 479	7 566	26 045	74.05	50.06	+ 5 134	+3384
1862	22 745	10 671	33 416	− 1385	20 721	7 905	28 626	80.06	51.36	+ 7 229	+3979
1863	31 365	14 202	45 567	+ 1013	28 108	10 241	38 349	104.53	65.90	+ 9 968	+5296
1864	41 839	22 276	64 115	+ 728	39 133	15 571	54 704	138.02	89.03	+12 724	+7960
1865	46 551	25 451	72 002	− 960	40 992	17 496	58 488	124.55	90.67	+ 4 639	+3706
1866	47 915	24 100	72 015	− 515	53 466	18 760	72 226	121.36	109.16	+ 4 775	+3509
1867	48 927	31 554	80 481	+ 879	40 376	19 565	59 941	131.17	87.58	+ 4 348	+4258
1868	51 045	30 825	81 870	+ 224	37 646	20 602	58 248	114.33	84.75	− 2 510	+ 67
1869	58 897	33 419	92 316	− 78	41 522	20 775	62 297	123.74	87.11	− 2 768	+ 73
1870	64 234	32 501	96 735	− 2388	63 554	21 648	85 202	125.63	116.25	− 4 238	+ 71
1871	92 951	39 920	132 871	+ 2318	53 530	24 159	77 689	166.21	102.57	− 3 300	−1012
1872	88 326	41 528	129 854	+ 832	57 697	28 350	86 047	153.80	116.49	− 1 942	−10368
1873	94 256	42 920	137 176	− 178	66 675	28 520	95 195	155.48	123.69	− 1 954	−11981
1874	81 557	46 251	127 808	+ 882	64 136	29 797	93 933	139.46	117.30	− 2 041	−11525
1875	83 649	49 763	133 412	− 634	63 424	34 519	97 943	140.65	117.56	− 3 256	−10314
1876	72 459	49 484	121 943	+ 1244	59 381	34 486	93 867	124.29	107.48	−10 803	− 734
1877	63 203	44 048	107 251	− 626	51 418	32 773	84 191	106.09	93.22	− 9 355	− 697
1878	62 763	44 127	106 890	+ 746	50 276	32 691	82 967	102.83	89.29	− 9 147	− 696
1879	66 664	47 002	113 666	− 178	49 808	34 219	84 027	106.04	87.52	− 9 062	− 728
1880	72 410	50 981	123 391	− 398	53 056	36 201	89 257	111.52	89.95	− 9 493	− 780
1881	74 007	53 497	127 504	—	56 890	39 388	96 278	111.72	93.28	− 7 995	−1036
1882	77 755	57 144	134 899	—	59 151	42 734	101 885	114.57	94.54	− 8 318	−1124
1883	79 147	56 651	135 798	+ 294	58 358	41 144	99 502	111.81	89.57	− 8 201	−1083
1884	81 984	57 414	139 398	− 553	60 237	41 798	102 035	111.32	89.12	− 8 466	−1099
1885	88 798	60 754	149 552	+ 531	65 422	44 055	109 477	115.81	92.75	− 9 136	−1161
1886	93 583	63 765	157 348	—	65 987	45 085	111 072	117.62	90.48	− 8 525	−1215
1887	101 157	67 179	168 336	− 585	73 816	48 743	122 559	121.26	96.10	− 9 536	−1313
1888	105 378	74 061	179 439	—	77 706	52 035	129 741	124.53	97.96	−10 038	−1402
1889	116 303	79 440	195 743	—	84 227	56 998	141 225	130.75	102.61	−10 881	−1536
1890	116 115	80 671	196 786	− 96	88 494	60 316	148 810	127.07	104.53	−11 432	−1625
1891	109 704	82 846	192 550	—	88 377	64 611	152 988	120.24	103.75	−11 417	−1741
1892	99 067	78 677	177 744	—	84 857	65 851	150 708	108.54	99.81	−10 962	−1774

Diese Verhältnißsätze der so gewonnenen (Minimal-) Zahlen der Zu- bez. Abgezogenen sind oben hinzugefügt. Nach dem Geschlecht unterschieden machten die Zu- bez. Abzüge des männlichen bez. weiblichen Geschlechts folgende Promille-Antheile der durchschnittlichen Bevölkerung aus:

Jahr	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Zuz. männl.	136.19	136.46	144.11	145.54	151.27	151.92	161.49	156.11	142.72	126.62
" weibl.	89.75	88.14	90.47	91.79	93.36	99.10	102.22	100.24	99.49	92.00
Abz. männl.	114.11	115.27	120.28	115.88	125.53	126.50	132.06	134.47	129.82	122.48
" weibl.	66.90	66.00	67.33	66.65	69.57	71.50	75.32	76.97	79.69	79.03
Mehrzuz. ml.	22.08	21.19	23.83	29.66	25.74	25.42	29.43	21.64	12.90	4.14
" wbl.	22.85	22.14	23.14	25.14	23.79	27.60	26.90	23.27	19.80	12.92

2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen.

Geburtsjahr	Zugezogen			Abgezogen			Zuschlag zu Abzügen		Vermuthl. Differz. der Ab- u. Zuzüge	
	männl.	weibl.	überh.	männl.	weibl.	überh.	männl.	wbl.	männl.	weibl.
1892/88	2 567	2 792	5 359	2 894	2 744	5 638	441	420	— 768	— 372
1887/83	1 840	2 039	3 879	1 749	1 823	3 572	—	—	91	216
1882/78	2 309	2 514	4 823	1 808	1 793	3 601	—	—	501	721
1877/73	16 771	19 632	36 403	11 236	12 738	23 974	1 282	98	4253	6796
1872/68	33 321	21 666	54 987	28 341	17 793	46 134	3 993	506	987	3367
1867/63	19 180	12 290	31 470	16 998	11 785	28 783	2 395	335	— 213	170
1862/58	9 071	5 993	15 064	8 470	6 015	14 485	1 194	171	— 593	— 193
1857/53	4 973	3 330	8 303	4 607	3 195	7 802	649	91	— 283	44
1852/48	3 328	2 070	5 398	3 082	2 127	5 209	434	60	— 188	— 117
1847/43	2 013	1 463	3 476	2 095	1 487	3 582	295	42	— 377	— 66
1842/38	1 444	1 304	2 748	1 398	1 179	2 577	197	34	— 151	91
1837/33	897	1 097	1 994	875	1 023	1 898	123	18	— 101	56
1832/28	514	960	1 474	536	806	1 342	76	—	— 98	154
1827/23	374	737	1 111	377	654	1 031	24	—	— 27	83
1822/18	270	460	730	232	432	664	—	—	38	28
1817/13	133	234	367	108	167	275	—	—	25	67
1812/08	43	67	110	34	67	101	—	—	9	—
1807 u. vorh.	14	19	33	13	17	30	—	—	1	2
ohne Angabe	5	10	15	4	6	10	--	—	1	4
Ueberhaupt	99 067	78 677	177 744	84 857	65 851	150 708	111 03	1775	+3107	+11051

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von der Zuzählung der Geborenen und Absetzung der Gestorbenen, durch Auszählung der Zuziehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem müssen die Abgänge den aus der Differenz der Volkszählung sich ergebenden Zuschlag erhalten. Da jedoch die Unvollständigkeit der Abmeldungen sich bei einigen Altersclassen nur ganz unerheblich geltend macht, bez. umgekehrt in einzelnen Altersclassen kleine Zuschläge zu den Zugängen gemacht werden müssen, so sind diese — nämlich das zweite und dritte Altersjahrfünft bei beiden Geschlechtern, ferner bei den Männern das Alter über 70, bei den Frauen über 50 Jahr — bei der Vertheilung des Gesammtzuschlages unberücksichtigt geblieben. Ferner ist, da im ersten Altersjahrfünft ein mit jeder Jahresclasse abnehmender Zuschlag Platz greift, dieses besonders behandelt worden unter Annahme eines Zuschlages von 30, 20, 10, 6, 4 Procent und zwar bei beiden Geschlechtern. Der übrige Zuschlag ist dann nach dem Maaßstabe der gemeldeten Abzüge auf die Altersclassen 15 bis 70 bez. bis 50 Jahr vertheilt worden. Bringt man diese Zuschläge mit in Ansatz, so ergeben sich die vorstehend bezeichneten Plus und Minus-Differenzen.

3) Zu- und Abzüge nach dem Familienstande.

Die Zahl der Ab- und Zugezogenen nach dem Familienstande wird bereits seit 1876 und in Combination mit dem Geburtsjahre für die Eheleute seit 1881,

Geburtsjahrgruppen	Zugezogene						Als abgezogen gemeldet					
	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehemänner	Ehefrauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1877/73	—	93	—	2	—	1	—	82	—	2	—	—
1872/68	514	1 506	1	45	—	6	442	1 130	1	32	—	3
1867/63	2 388	2 498	13	168	—	16	2 240	2 384	10	113	1	11
1862/58	2 953	1 993	28	226	1	19	2 768	2 038	20	199	1	10
1857/53	2 272	1 435	28	270	1	11	2 033	1 418	18	204	—	14
1852/48	1 752	910	30	302	2	12	1 586	1 053	22	264	1	5
1847/43	1 101	600	30	360	—	11	1 155	705	33	298	1	8
1842/38	786	487	53	509	2	7	782	503	33	375	—	7
1837/33	512	330	39	581	—	2	495	357	35	475	1	7
1832/28	287	189	25	627	2	—	316	213	33	469	—	—
1827/23	189	117	47	525	—	3	206	126	38	435	—	3
1822/18	118	65	52	338	—	—	102	55	33	306	—	2
1817/13	42	24	41	185	—	—	48	9	24	133	—	—
vor 1813 . .	14	5	10	71	—	—	16	4	9	71	—	—
ohne Angabe.	1	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—
Ueberhaupt	12 929	10 254	397	4209	8	88	12 189	10088	309	3377	5	70

für die Wittwen und Geschiedenen seit 1886 ausgezählt. Es ist auch für die Periode 1886 bis 1890 versucht worden, durch Vertheilung der in den einzelnen Altersclassen fehlenden bez. überschießenden Fälle eine Fortschreibung nach Alter und Civilstand herzustellen, deren Ergebnisse auf Seite 11/12 des vorigen Jahrganges mitgetheilt sind. Es werden indeß hierbei, wie die Uebersicht S. 7 zeigt, sehr beträchtliche Zuschläge erforderlich, für deren Vertheilung nach Altersclassen diejenige der gemeldeten Abzüge oder Zuzüge nur einen höchst mangelhaften Maaßstab bietet, da die Ungenauigkeiten wesentlich in anderen Elementen der Bewegung, nämlich darin begründet sind, daß die gemeldeten Aenderungen des Civilstandes sich nicht auf die Berliner Wohnbevölkerung beziehen. Es ist daher einstweilen davon abgesehen worden, die Zuschläge für die laufende Periode auch nach combinirten Alters- und Civilstandsclassen in ähnlicher Weise fortzuführen, wie dies für die Altersclassen jedes Geschlechts geschehen ist.

4) Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

1892		Bestand Ende 1891	Zugang durch		Zuschlag zu den Zuzügen	Abgang durch		Zuschlag zu den Abzügen	Bestand Ende 1892
			Geburt (excl. Todtg.)	Zuzug		Tod (excl. Todtg.)	Abzug		
Geborene Berliner	m.	316 149	26 056	11 503	—	10 853	14 574	4 012	324 263
	w.	347 346	24 881	6 942	—	9 301	10 015	3 000	356 844
Auswärts-geborene	m.	461 299	—	87 564	—	6 445	70 283	6 944	465 191
	w.	499 699	—	71 735	1235	6 097	55 836	—	510 736
Zusammen		1 624 493	50 937	177 744	1235	32 696	150 708	14 965	1 657 034

Die Fortschreibung der Zahl der geborenen Berliner ist bereits S. 7 für die Zeit seit dem 1. December 1890 mitgetheilt. Die dort angegebenen Zahlen werden in der vorstehenden Uebersicht nach dem Geschlecht unterschieden unter Beifügung der entsprechenden (durch Subtraction ermittelten) Zahlen der Auswärtsgeborenen. Die Abnahme der geborenen Berliner durch Mehrabzug berechnet sich beim männlichen Geschlecht für die letzten fünf Jahre (rückwärts) auf 7083, 7205,

6204, 5491, 5351 oder auf 22.1, 23.1, 20.5, 18.5, 19.7 Promille der mittleren Zahl der hier lebenden Berliner; beim weiblichen auf 6082, 6037, 5126, 4709, 4343 oder auf 17.3, 17.6, 15.3, 14.5, 14.2 Pm. der lebenden Berlinerinnen.

Für die letzten fünf Jahre (rückwärts) berechnet sich die Zunahme der Auswärtsgeborenen durch Mehrzuzug auf 10 337, 16 968, 20 879, 23 154, 23 164 oder 22.3, 37.2, 47.6, 54.3, 56.8 Pm. der hier lebenden beim männlichen, und auf 17 134, 22 529, 23 889, 32 650, 24 991 oder auf 33.9, 45.8, 49.9, 70.1, 57.5 Pm. beim weiblichen Geschlecht.

5) Zu- und Abzüge nach dem Berufstande.

1892 Berufsclassen	Zugezogene					Abgezogene				
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
	männl.	weibl.	mnl.	weibl.		männl.	weibl.	mnl.	weibl.	
Landbau, Gärtn.	1 703	10	73	198	1 984	1 337	8	56	207	1 608
Fischerei	7	—	—	3	10	7	—	—	—	7
Bergb., Steine, Erd.	929	—	31	84	1 044	776	—	34	79	889
Metallverarbeit.	5 576	3	158	433	6 170	4 892	6	291	750	5 939
Maschin., Instrum.	1 309	6	52	161	1 528	1 285	—	54	144	1 483
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtst.	415	1	20	40	476	346	2	13	46	407
Textilindustrie	581	66	37	90	774	451	26	42	86	605
Papier u. Leder	1 949	6	44	143	2 142	1 852	4	64	187	2 107
Holz- u. Schnitzw.	3 999	7	160	406	4 572	3 437	3	230	622	4 292
Nahr.- u. Genußm.	8 219	13	156	411	8 799	5 012	12	148	351	5 523
Bekleid., Reinig.	6 932	4 017	272	661	11 882	5 114	2 376	248	569	8 307
Baugewerbe	8 386	4	228	633	9 251	7 982	4	302	765	9 003
Buch-, Kunstdruck, Künstl. Betriebe	1 820	13	57	164	2 054	1 887	5	77	219	2 188
Arb. ohne näh. Ang.	13 363	2 633	774	1 804	18 574	11 208	1 815	749	1 825	15 597
Handel	11 306	1 543	608	1 668	15 125	9 685	886	564	1 560	12 695
Landverkehr	203	—	26	49	278	212	—	55	135	402
Schiffahrt	195	—	8	33	236	136	—	10	15	161
Gastwirthschaft	3 673	227	98	293	4 291	2 930	193	116	320	3 559
Pers. Dienstleist.	6 014	34 586	136	404	41 140	4 187	24 661	160	433	29 441
Gesundheitspflege	980	212	25	77	1 294	923	145	13	73	1 154
Kunst, Wissensch., Gottesdienst	4 400	1 661	193	586	6 840	3 690	1 163	202	581	5 636
Justiz, Verw., höh.	912	1	47	145	1 105	874	2	46	125	1 047
Subalt., Unterb.	2 121	14	300	764	3 199	1 573	11	234	668	2 486
Heer u. Flotte, Offiz.	249	—	34	105	388	274	—	47	120	441
desgl. Mannsch.	163	—	10	26	199	118	—	5	23	146
Rentiers, Pension.	694	361	91	315	1 461	576	375	56	263	1 270
Berufsvorbereit.	5 589	66	4	28	5 687	6 362	70	5	37	6 474
Almosenempfäng.	1	2	1	1	5	—	1	—	—	1
Ohne Berufsang.	598	19 515	3138	3 985	27 236	530	20 773	3430	3 107	27 840
Ueberhaupt	92 286	64 967	6781	13 710	177 744	77 606	52 541	7251	13 310	150 708

6) Fremdenverkehr.

Zum Fremdenverkehr werden von der Polizeibehörde alle Beherbergungs-Anstalten gerechnet, welche Personen in der Regel auf kürzere Zeit als einen Monat aufnehmen; dies ist auch bei einzelnen sogenannten Chambregarnies der Fall, welche daher von der Polizeibehörde als Hotelgarnis betrachtet werden. Die gleichen Anstalten sind auch bei der Volkszählung den Beherbergungs-Anstalten zugerechnet

worden, während die sonstigen Chambregarnisten als Einmiether der Haushaltungen gerechnet worden sind (vergl. Jahrg. XVI, XVII S. 185, wo auch die Zahlen für die Jahre 1886 bis 1890 mitgetheilt sind).

Monat	Im Jahre 1891 gemeldete Fremde in				Im Jahre 1892 gemeldete Fremde in			
	Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnies	sonst. Herbergen	überhaupt	Gasthäusern Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnies	sonst. Herbergen	überhaupt
Januar	24 101	1 982	6 476	32 559	23 213	1 970	7 988	33 171
Februar	26 141	2 209	6 531	34 881	27 138	2 008	7 685	36 831
März	28 415	2 445	7 377	38 237	27 873	2 376	8 271	38 520
April	27 641	2 477	8 665	38 783	29 798	2 618	8 510	40 926
Mai	32 585	2 985	7 752	43 322	31 588	2 188	8 815	42 591
Juni	31 841	2 783	8 393	43 017	34 910	2 491	7 987	45 388
Juli	37 120	3 470	8 053	48 643	40 111	3 247	8 177	51 535
August	41 903	3 939	8 687	54 529	40 437	3 197	8 690	52 324
September	40 080	3 659	8 879	52 618	29 404	2 396	9 017	40 817
October	34 689	3 128	10 310	48 127	33 882	2 849	10 080	46 811
November	26 357	2 134	8 850	37 341	28 456	2 179	9 204	39 839
December	22 656	1 907	8 082	32 645	24 678	1 853	7 350	33 881
Ueberhaupt	373 529	33 118	98 055	504 702	371 488	29 372	101 774	502 634

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Jahr	Angemeldet	Abgemeldet	Mehr angemeldet	Personen		
				abzügl. der von außerhalb zugezogenen	abzüglich der nach außerhalb gezogenen	Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
1883	569 065	537 602	31 463	433 267	438 100	—4 833
1884	590 302	551 883	38 419	450 904	449 848	1 056
1885	663 720	573 684	90 036	514 168	464 207	49 961
1886	692 150	594 338	97 812	534 802	483 266	51 536
1887	760 633	633 429	127 204	592 297	510 870	81 427
1888	763 818	655 723	108 095	584 379	525 982	58 397
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1892	845 034	733 811	111 223	667 290	583 103	84 187
Darunter 1892 im						
Januar	52 291	45 780	6 511	39 881	35 981	3 900
Februar	49 030	42 530	6 500	38 488	34 016	4 472
März	52 641	51 312	1 329	40 410	36 132	4 278
April	136 727	121 503	15 224	115 070	103 043	12 027
Mai	60 795	47 877	12 918	46 908	37 123	9 785
Juni	51 139	47 289	3 850	40 148	35 421	4 727
Juli	57 694	53 336	4 358	44 502	40 135	4 367
August	50 275	45 956	4 319	37 614	34 442	3 172
September	63 519	53 695	9 824	46 421	39 767	6 654
October	165 025	135 265	29 760	135 397	117 805	17 592
November	62 942	50 098	12 844	48 289	38 965	9 324
December	42 956	39 170	3 786	34 162	30 273	3 889

Nach einer Mittheilung des Einwohner-Meldeamtes beziehen sich die Zahlen der Anmeldungen und Abmeldungen nicht auf die Wohnparteien, sondern auf die Kopfzahl der Umgezogenen, es müssen also zur Ausscheidung der von und

nach auswärts Zu- und Abgegangenen gleichfalls nicht nur die Zahlen der Selbstthätigen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der obigen Tabelle ausgeführt, wobei die entsprechende Vergleichung für die neun Vorjahre angeschlossen ist. Das Ergebniß dieser Vergleichung der Zahl der innerhalb der Stadt Gemeldeten zeigen die Spalten zur Rechten; im ganzen stellt sich hierbei für 1892 ein Minus der Abmeldungen von 12.52 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die acht Vorjahre ein Minus von 14.42, 12.48, 13.42, 9.99, 13.75, 9.64, 9.71, 2.34 Pc. herausstellte. Das Jahr 1883 zeigte sogar ein Plus der Abmeldungen mit 1.12 Pc. Das Minus der Abmeldungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1892 war im Januar 9.8, Februar 11.6, März 10.6, April 10.5, Mai 20.9, Juni 11.8, Juli 9.8, August 8.4, September 14.7, October 13.0, November 19.3, December 11.4 Procent.

Die bei den Volkszählungen erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel sind auch 1890 in der Weise ausgezählt worden, daß unterschieden worden ist, wieviel Haushaltungsvorstände seit 1. October, 1. Juli, 1. April, 1. Januar 1890 bez. seit jedem der vorausgegangenen Jahre das betreffende Haus bezogen haben, es ist dann die Zahl der zugehörigen Wohnzimmer, der Bewohner und des Miethwerthes hinzugefügt; ferner ist diese Auszählung combinirt mit der vorausgegangenen Unterscheidung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer. Die bezügliche Tabelle wird vollständig für die ganze Stadt, nur die Zahl der Wohnungen in der angegebenen Classification für die einzelnen Stadttheile im zweiten Heft der Volkszählungsergebnisse, Abth. III S. 41 bez. 42/43, veröffentlicht. Die Hauptergebnisse, d. h. die Zahl der seit dem 1. October 1890, Anfang 90, 89, 88, 87, 86, 85, 84, 83, 82, 81 bezogenen Wohnungen nach Stadttheilen siehe S. 225 des Jahrganges XVI, XVII.

In Betreff der bei der Miethsteuer-Verwaltung gemeldeten Umzüge vgl. die Tabelle im Abschnitt III, 4. Werth der Grundstücke zu c. Miethsteuer-Cataster.

Anhang I.

Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg.

Diese Nachrichten begreifen für 1892 wiederum die Sterbefälle in der Stadt Charlottenburg, ausgezählt aus den von dem Königl. Polizeidirector Geheimrath von Saldern zu diesem Zwecke überlassenen Todtenscheinen, sowie die Nachrichten über die polizeilich gemeldeten Zu- und Abzüge und die standesamtlich gemeldeten Geburten und Legitimationen.

Diese Elemente zusammen ergeben für die Zeit seit der letzten Volkszählung folgende Bevölkerungs-Bewegung. Die Zahlen für den December 1890 sind uns erst nach dem Erscheinen des letzten Jahrganges bekannt geworden.

Zeitpunct	Bevölkerung	Geburten excl. Todtgeb.	Todtgeb.	Sterbefälle	Zuzüge	Abzüge	Zuschlag 43 Pm.
1. December 1890	76 859	284	5	132	1 762	1 767	76
1. Januar 1891	75 930	3007	82	1691	40 310	33 292	1432
1. „ 1892	83 832	3142	65	1784	42 878	33 369	1435
1. „ 1893	93 264						

Im Vergleich mit der mittleren Bevölkerung waren mithin im Jahre 1892 zugezogen 484.2 Promille, abgezogen gemeldete Fälle 376.9 oder mit dem Zuschlage 393.0 Promille. Nach dem Bericht des Magistrats für 1892/93 S. 1 stellte sich die Einwohnerzahl am Schlusse des Jahres 1891 auf 86 362. Im Jahre 1892 waren 46 011 Zuzüge und Geburten und 35 215 Abzüge und Sterbefälle gemeldet worden, so daß — ohne Berücksichtigung der präsumtiv fehlenden Fälle — der Zugang 10 996 und die Einwohnerzahl Ende 1892: 97 358 betragen hätte.

Sterbefälle in Charlottenburg. 1892.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind: Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahre		
	m.	w.	zus.		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1. Masern und Lungenentzündung nach Masern	2	5	7	22.30	1	—	1	—	—	—
2. Scharlach	8	7	15	57.03	—	—	—	—	—	—
Scharlach-Diphtherie	1	.	1	19.78	—	—	—	—	—	—
4. Rose	1	3	4	28.37	—	—	—	—	—	—
5. Diphtherie	34	23	57	43.02	2	2	4	—	—	—
6. Croup	13	3	16	200.00	—	1	1	—	—	—
7. Keuchhusten	9	5	14	38.25	9	3	12	—	—	—
8. Grippe	1	4	5	21.46	—	—	—	1	1	2
9a. Eitervergiftung	1	.	1	10.64	—	—	—	—	—	—
10. Kindbettfieber	.	4	4	26.14	—	—	—	—	—	—
12. Nervenfieber	4	1	5	36.50	—	—	—	—	—	—
16. Cholera	3	1	4	26.66	—	—	—	—	—	—
21. Syphilis	1	1	2	34.48	1	1	2	—	—	—
24/27. Vergiftungen	2	1	3	29.70	—	—	—	—	—	—
28/30. Parasiten	3	3	6	17.14	3	3	6	—	—	—
31. Aeußere Einwirkungen	51	17	68	83.03	5	3	8	2	1	3
32. Lebensschwäche	63	63	126	60.00	63	63	126	—	—	—
34. Zahnen	8	5	13	11.82	3	3	6	—	—	—
35. Rhachitis	4	2	6	68.67	—	—	—	—	—	—
36. Atrophie	33	25	58	185.90	32	22	54	—	—	—
36. Abzehrung	10	13	23	35.49	8	10	18	—	—	—
37. Drüsenabzehrung	5	5	10	161.29	3	3	6	—	—	—
38. Erschöpfung	1	4	5	71.43	.	1	1	—	1	1
39. Altersschwäche	33	42	75	73.10	.	.	.	33	42	75
40. Brand der Alten	.	1	1	25.00	.	.	.	—	1	1
41b. Druckbrand	1	.	1	200.00	.	.	.	.	.	.
42a. Krebs und Geschwulst	19	32	51	44.83	.	.	.	8	20	28
42b. Neubildung an der Gebärmutter	.	8	8	40.82	.	.	.	—	2	2
43/51. Sonst. Störung d. Entwickel.	9	10	19	64.08	2	2	4	1	4	5
52/57. Krankh. d. Haut u. Muskeln	8	9	17	87.63	6	8	14	1	—	1
58/59. Krankh. d. Knochen u. Gel.	2	3	5	37.88	.	1	1	—	—	—
60/66. Krankh. des Gefäß-Systems	52	63	115	53.97	5	4	9	16	27	43
77/68. Hirnhautentz. (auch tuberc.)	20	16	36	49.72	5	7	12	—	—	—
60a.b. Gehirnentzünd. u. Erweichung	29	15	44	128.65	3	4	7	2	1	3
71/72. Gehirnschlag und Lähmung	39	32	71	70.79	—	—	—	11	21	32
73. Geisteskrankheit	.	2	2	250.00	—	—	—	—	2	2
78. Fallsucht	4	1	5	172.41	—	—	—	1	—	1
79a.b. Starrkrampf, Wundstarre	1	8	9	84.91	1	7	8	—	—	—
80. Krämpfe	61	51	112	77.51	50	45	95	1	—	1
67/82. Sonstige Nervenkrankheiten	3	5	8	42.78	1	—	1	1	1	2
83. Kehlkopfentzündung	17	17	34	57.82	9	7	16	1	4	5
85. Halsschwindsucht	3	1	4	121.21	.	.	.	.	.	.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind: Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahre		
	m.	w.	zus.		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
86. Bronchitis acuta	5	2	7	140.00	2	2	4	—	—	—
87. Bronchialkatarrh	19	19	38	49.22	10	9	19	2	1	3
88. Lungenentzündung	47	34	81	33.18	13	10	23	7	8	15
89. Lungenschwindsucht	77	52	129	31.91	—	1	1	3	2	5
89a. Lungenleiden	1	4	5	87.72	1	—	1	—	—	—
93. Lungenlähmung	9	11	20	66.67	1	1	2	7	3	10
94. Brustfellentzündung	6	4	10	55.56	—	—	—	2	2	4
83/96. Andere Krankheiten der Respirations-Organe	6	8	14	49.12	—	—	—	1	3	4
105. Magenkatarrh (gastr. Fieber)	5	6	11	45.27	2	3	5	1	2	3
111. Durchfall	45	47	102	74.34	41	42	83	1	2	3
112. Brechdurchfall	69	59	128	54.23	60	51	111	1	2	3
113a. Magen- und Darmentzündung	3	1	4	45.45	2	1	3	—	—	—
113b. Magen- und Darmkatarrh	28	24	52	54.22	26	22	48	—	—	—
97/123. Andere Krankheiten der Verdauungs-Organe	38	34	72	62.61	6	6	12	8	5	13
124/129. Harnkrankheiten	18	14	32	45.85	.	.	.	8	4	12
130/137. Krankheiten der weiblichen Geschlechts-Organe	.	3	3	39.47	.	.	.	.	.	.
138. Unbestimmte Todesursachen	13	11	24	86.02	8	8	16	.	.	.
Gestorbene (ohne Todtgeborne)	948	844	1792	54.78	384	356	740	120	162	282
Darunter uneheliche Kinder	.	.	.	.	58	50	103	.	.	.

Geburten	Lebendgeborene				Todtgeborene			
	m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.	m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.
ehelich	1448	1437	2885	65.06	31	28	59	48.44
unehelich	119	129	248	36.16	5	3	8	26.67
Ueberhaupt	1567	1566	3133	61.52	36	31	67	44.14

Dagegen war das Verhältniß zur Durchschnitts-Bevölkerung von Berlin: 53.35.

Legitimation unehelicher Kinder zu Charlottenburg.

Es wurden legitimirt im Jahre	Kinder geboren im Jahre 1892		1891		1890		1889		1888		1887 u. fr.		überhaupt			gegen Berlin
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	Pm.
1890	—	—	—	—	16	13	5	10	2	—	5	6	28	29	57	38.28
1891	—	—	14	13	6	6	5	3	—	—	5	3	30	25	55	40.74
1892	11	11	11	16	2	3	1	—	2	1	1	1	28	32	60	45.96

2. Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Reichs-Gesundheitsamtes. 1892.

Die Einwohnerzahl wird bei dem Reichsgesundheitsamt so angenommen, als wenn die Zunahme zwischen den beiden letzten Zählungen sich arithmetisch gleich fortgesetzt hätte, sie gilt für den 1. Juli des betr. Jahres.

Ortschaft (Standesamt)	Angenommene Einwohnerzahl	Alle Geborenen	Todtgeborene	Sterbefälle (ohne Todtg.)	Davon unter 1 Jahr	Cholera	Masern	Scharlach	Diphth., Croup	Unterl.-Typh.	Kindbettfieber	Lungenschwindsucht	And. Erkrank. der Athm.-Org.	Brechdurchfall	And. Darmkrkh.	Gewaltf. Tod
Teltower Seite:																
Charlottenburg . . .	87 781	3207	65	1784	728	5	6	17	76	7	5	138	231	128	155	66
(Magistr.-Bericht) .	91 860	3208	65	1785	737	.	9	19	79	7	6	154	204	133	153	72
Schöneberg	32 790	1342	38	590	269	—	2	3	15	2	—	54	59	65	32	20
Friedenau	4 868	221	4	75	40	—	2	—	—	—	—	6	4	7	8	1
Tempelhof.	5 794	246	11	181	48	—	—	1	7	1	—	16	12	9	12	11
Rixdorf	39 792	2245	73	1201	689	—	12	3	84	1	—	84	[1])158	177	186	20
Steglitz	13 806	487	12	235	103	—	—	1	2	—	3	21	25	23	20	4
Gr. Lichterfelde. . .	12 062	417	15	253	102	—	—	2	9	—	1	15	22	30	16	6
Treptow	1 958	80	2	54	31	—	—	—	—	—	—	5	8	15	—	10
Barnimer Seite:																
Stralau	1 428	58	2	38	12	—	—	—	—	—	—	3	9	2	3	9
Boxhagen-Rummelsb.	12 754	579	18	401	204	—	4	—	9	—	1	39	57	38	45	7
Lichtenberg	24 800	1202	15	657	445	—	3	2	8	2	—	65	54	77	152	10
Weißensee	21 046	1239	27	662	432	—	—	5	5	—	—	38	89	97	59	9
Pankow.	7 611	266	8	226	57	—	—	—	3	—	—	24	31	10	21	10
Hohen-Schönhausen .	2 212	111	5	46	23	—	—	—	6	—	1	4	4	3	7	2
Nieder-Schönhausen .	3 063	135	9	88	41	—	—	—	1	2	—	7	9	19	—	1
Reinickendorf	10 965	486	18	293	164	—	—	—	—	—	1	36	[2]) 27	49	15	3
Plötzensee	2 790	15	—	61	5	—	—	—	—	1	—	11	9	—	1	[3])12
Tegel.	3 870	145	3	79	38	—	2	—	2	1	—	3	8	17	5	14
Friedrichsfelde . . .	6 136	276	12	146	81	—	—	—	3	1	—	13	31	15	21	5

[1]) Darunter 1 Fall von Influenza. [2]) 3 Fälle desgl. [3]) Darunter 2 Hinrichtungen.

Anhang II.

Zerlegung der Zunahme der Bevölkerung von 88 Großstädten in ihre Elemente im Jahrzehnt 1880/1890.

Nachdem der Jahrgang XVI/XVII bereits eine Zusammenstellung der Ab- und Zuzüge in mehreren Deutschen Städten gebracht hatte, theilen wir diesmal eine Zusammenstellung mit, welche zeigt, in welchem Maaße an der Zunahme der Großstädte einerseits die natürliche Bewegung durch Geburten und Sterbefälle, anderseits die räumliche durch Zuzüge und Abzüge betheiligt sind, und in welchem Zahlenverhältnisse überhaupt die natürliche Bewegung zur räumlichen steht. Die Zusammenstellung hat den Zweck, auf die hohe Bedeutung der räumlichen Bewegung hinzuweisen, welche thatsächlich in der Bevölkerungsstatistik noch sehr wenig gepflegt, und in deren Pflege bekanntlich die Berliner Statistik vorangegangen ist.

Da in den meisten Staaten die Zählungen ungefähr um das Ende jedes Jahrzehntes stattfinden, so ist die Periode des letzten Jahrzehntes zur Vergleichung gewählt in der Weise, daß die Zahl der Geborenen und Gestorbenen und die Zunahme, welche überhaupt zwischen den Zählungen zu Anfang und am Schluß der Periode stattfand, verglichen ist mit der Bevölkerungszahl im sogenannten geometrischen Durchschnitt bei den Zählungen, also bei im Deutschen Reiche gelegenen Städten die Zahl der vom 1. December 1880 bis 30. November 1890 Geborenen mit der bezeichneten mittleren Bevölkerungszahl (in einzelnen Städten fehlte die

Zahl der Fälle für den December 1880 und mußte nach der Zunahme der Bevölkerung ein Vergleich mit dem December 1890 interpolirt werden). In gleicher Weise ist in Oesterreich, Belgien, Schweden die Zahl der vom 1. Januar 1881 bis zum Jahresschluß 1890 Geborenen, in Niederland der vom 1. Januar 1880 bis Ende 1889 Geborenen, in Dänemark der vom 1. Februar 1880 bis Ende Januar 1890 Geborenen mit der mittleren Bevölkerung verglichen. Wo ferner, wie in England 2c., die Zahl der Sterbefälle nur nach (wochenweise abgegränzten) Jahren vorlag, sind die Geborenen und Gestorbenen der zum Theil in die Zählungsperiode fallenden Jahre mit dem Antheil der Zahl der betreffenden Jahre gerechnet. Der Umstand, daß soweit das Englische Register-System reicht, die Zahl der Todtgeborenen unbekannt ist, machte es leider für die Vergleichung nothwendig, die Angaben auf die Lebendgeborenen und die unter diesen eingetretenen Sterbefälle zu beschränken.

In verschiedenen Staaten blieb die Periode hinter dem zehnjährigen Zeitraum um eine geringere oder größere Dauer zurück, so in Frankreich um 250 Tage u. s. w.; in diesen Fällen konnte die Verhältnißzahl zur (geometrisch genommenen) mittleren Bevölkerung kein mit der zehnjährigen Periode vergleichbares Resultat ergeben; es mußten vielmehr die gewonnenen Verhältnißsätze in dem Maaße der fehlenden zur nachgewiesenen Zeit — gleichfalls geometrisch — erhöht werden.

Eigenthümlich lagen die Verhältnisse in Italien, welches eigentlich gerade für die hier in Rede stehende Vergleichung ein vorzügliches Material hätte liefern müssen, da dort das außerdem, soviel bekannt, nur in einer Anzahl deutscher Städte cultivirte Meldewesen bereits am 4. April 1873 durch ein allgemeines Gesetz geregelt worden ist, und somit außer der Zahl der Geborenen und Gestorbenen auch die der Zugezogenen und Abgezogenen bekannt sein müßte. Indeß scheint dort die Zählung vom 1. Januar 1892, mit welcher die letzte zehnjährige Periode abschloß, nicht zur Ausführung gelangt zu sein, so daß die Vergleichung, wenn überhaupt ausgeführt, sich auf die Ergebnisse der dortigen Fortschreibung stützen muß, welche selbstverständlich für einen zehnjährigen Zeitraum keine correcten Data mehr liefern kann.

Soweit aus Deutschen oder Italiänischen Städten die Angaben hinsichtlich der gemeldeten Ab- und Zuzüge vorlagen, konnte ferner die Vergleichung über die Frage hinaus, welcher Antheil der Zunahme auf natürliche und auf örtliche Bewegung kam, auch auf den Umfang der ganzen Bewegung erstreckt werden, also darauf, auf wieviel Personen sich einerseits der Eintritt von Geburt und Sterbefall, und anderseits auf wieviel sich der Ab- und Zugug erstreckt hat. Der letztere scheint allerdings grundsätzlich noch weniger scharf abgegränzt zu sein als der erstere (auch die Eintragung der Lebendgeburten erfolgt nicht überall nach gleichen Grundsätzen), wenn es sich auch wohl durchweg nur um die Meldung des Wechsels der Wohnung handelt, und namentlich giebt der sehr starke Gegensatz in den Zahlen der Deutschen und Italiänischen Städte dem Zweifel Raum, ob die Meldung die gleichen Bevölkerungs-Kategorien umfaßt, wie in den Deutschen Städten.

Die Zusammenstellung für die 88 Städte zeigt zunächst die große Verschiedenheit in der Zunahme selbst, so war in dem betreffenden Jahrzehnt, bez. auf solches berechnet ihr Maximum mit 45 Pc. in Altona, dann folgt München mit 42 Pc., dann Düsseldorf, ferner Magdeburg mit 39 (Rom mit 37), Chemnitz mit 36, Crefeld (und Leicester) mit 35 Pc., dann folgt in der Zunahme Berlin. 13 Städte hatten eine Zunahme von 30 bis 35, 15 von 25 bis 30, 9 von 20 bis 25, 19 von 15 bis 20, 14 von 10 bis 15, 10 von 5 bis 10, 2 unter 5 Pc., 2 hatten in der Bevölkerungszahl abgenommen. Unterscheidet man die Zunahme durch den natürlichen Ueberschuß und den durch die Wanderungen, so stellt sich der Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle am höchsten in Dortmund (19), dann in Crefeld (17), in Düsseldorf, Elberfeld (und Sunderland 16), in Barmen (dem Haag, Hull, Nottingham 15 Pc.); in 34 Städten stand er zwischen 10 und 15, in 22 zwischen 5 und 10, in 14 unter 5 Pc.; in 9 Städten waren die Geburten weniger zahl-

Vergleich der zehnjährigen Bevölkerungsvermehrung durch den Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle und durch den Ueberschuß der Zuzüge über die Abzüge in 88 größeren Städten.

Als mittlere Bevölkerungszahl ist das geometrische Mittel der Zählungen zu Anfang December zu Ende der betreffenden Periode benutzt (für Berlin ist sie aus der Monatsbevölkerung entnommen, welche um 4.6 Pm. unter dem geometrischen Mittel steht). Bei Aenderungen im Umfang des Stadtgebietes ist das ältere Stadtgebiet beibehalten.

Name der Stadt	Mittlere Bevölkerungszahl	Auf je 100 Einwohner der mittleren Bevölkerungszahl kamen:					Von der Zunahme kommen Promille auf den Ueberschuß der Zugezogenen
		Lebendgeborene	Sterbefälle	Ueberschuß der Geborenen	Ueberschuß der Zuzüge	Zunahme der Bevölkerung	
Städte im Deutschen Reich (Periode 1. December 1880/90):							
Berlin	1 325 160	36.09	25.65	10.44	23.99	34.43	696.8
Hamburg	483 186	35.15	24.95	10.20	22.73	32.93	690.3
Breslau	302 450	35.74	29.88	5.86	14.73	20 59	715.4
München	283 343	33.92	27.88	6.04	35.96	42.00	856.2
Dresden	247 105	32.81	23 53	9.28	13.27	22.55	588.5
Magdeburg	166 532	38.96	25.90	13.06	26.04	39.09	666.2
Köln	166 165	36.17	25.53	10.64	17.01	27.65	615.2
Leipzig	163 671	32.14	22.41	9.73	8.97	18.70	479.7
Frankfurt	156 940	27.35	19.24	8 11	19.41	27.52	705.3
Hannover	141 761	32.76	19.64	13.12	15 63	28.75	543 7
Königsberg	140 737	37.13	32.42	4.71	22.92	27.63	829.5
Nürnberg	119 096	34.56	26.81	7.75	28.36	36 11	785.4
Bremen	118 803	30.83	19.54	10.84	0.15	10.99	13.6
Düsseldorf	117 504	38.80	22.75	16.05	25.81	41.86	616 6
Stuttgart	115 464	29.15	20.10	9.05	7.24	16.29	444.4
Chemnitz	114 969	43.49	30.73	12.76	25.37	38.13	665.4
Danzig	114 559	35.59	27 46	8.13	2.65	10.78	245.8
Altona	114 203	36.14	23.59	12.55	33.16	45.71	725 4
Straßburg	113 608	32.58	25.56	7.02	9.77	16.79	581.9
Elberfeld	108 519	37.67	21.51	16.16	13 66	29.82	458.1
Barmen	105 560	36.65	20.81	15.84	3.30	19.14	172 4
Stettin	103 270	32.57	25.36	7 21	16.49	23.70	695.8
Aachen	94 085	38.26	26.01	12.25	6.80	19.05	357.0
Crefeld	88 229	42.11	24.37	17.74	17.97	35.71	503.2
Braunschweig	87 076	35.15	23.48	11.67	18.20	29.87	609.3
Halle	85 138	36.37	24.39	11.98	23.16	35 14	659 1
Dortmund	77 243	44.49	25.37	19.12	10.81	29.93	361.2
Städte in benachbarten Staaten (Periode 1. Januar 1881/91. bez. 1. Februar 1880/90):							
Wien	776 765	35 22	26.89	8.63	4 99	13.62	366.4
Ofen-Pest	432 874	35.60	31.44	4.16	26.94	31.10	866.2
Prag	281 545	37.27	28 44	8.83	10.77	19 60	549.5
Triest	148 447	34.32	31.25	3.07	6.18	9.25	668.1
Brüssel	428 779	31.55	23.14	8.41	8.05	16.46	489.1
Antwerpen	194 636	38 54	24.65	13.89	14.32	28.21	507.6
Gent	139 812	33.09	26.43	6.66	5.71	12.37	461.6
Lüttich	134 839	28 13	23 46	4 67	13.52	18.19	743.3
Amsterdam	359 666	37 00	24.39	12.61	12.71	25.32	502 0
Rotterdam	172 705	37.66	23.64	14.02	17.11	31.13	549.6
Haag	133 385	38.14	32.43	15.71	16.79	32.56	516 6
Stockholm	203 715	33.62	23.46	10 16	27.97	38.13	733 5
Kopenhagen	270 858	37.66	23 03	14.63	13 99	28.62	488.8

Name der Stadt	Mittlere Bevölkerungszahl	Auf je 100 Einwohner der mittleren Bevölkerungszahl kamen: Lebendgeborene	Sterbefälle	Ueberschuß der Geborenen	Ueberschuß der Zuzüge	Zunahme der Bevölkerung	Von der Zunahme kommen Promille auf den Ueberschuß der Zugezogenen
Städte in Großbritannien und Irland (Periode 3. April 1881 bis 5. April 1891, die Geburten und Sterbefälle mit dem Antheil der Jahresziffer gerechnet):							
London	4 009 245	33.16	20.45	12.71	— 2.85	9.86	— 1289.0
Liverpool	534 965	35.84	26.29	9.55	—16.00	6.45	2480.6
Manchester	445 988	29.19	22.11	7.08	17.98	25.06	717.5
Birmingham	437 739	32.91	19.78	13.13	4.54	17.67	256.9
Leeds	337 050	34.25	22.13	12.12	5.20	17.32	300.2
Sheffield	303 726	35.30	22.17	13.13	— 0.05	13.08	— 3.8
Bristol	214 100	31.64	19.38	12.26	— 5.39	6 87	— 784.6
Nottingham	199 760	36 59	21.35	15.24	— 1.57	13.67	— 114.9
Bradford	199 000	31.15	21.06	10.09	6.66	16.75	397.6
Salford	186 866	37.67	24.67	13.00	— 1.28	11.72	— 109.2
Hull	175 655	36.50	21.42	15.08	11.00	26.08	421.8
Newcastle	164 561	36 15	22.60	13.55	11.33	24.88	455.4
Leicester	146 028	32.73	18.56	14.17	21.35	35.52	601.1
Portsmouth	142 767	33 38	18.93	14.45	7.45	21.90	340.2
Sunderland	123 570	38.89	22.85	16.04	— 4.33	11.71	— 369 8
Oldham	120 985	34 48	24.00	10.48	6.15	16.63	369.8
Brighton	111 632	27.49	18.40	9.09	— 1.63	7.46	— 218.5
Norwich	94 178	33.11	19.98	13.13	0.81	13.94	58.1
Edinburgh	249 441	29.41	19.37	10.04	1.04	11.08	93.9
Dundee	146 761	33.04	21.60	11.44	— 2.34	9.10	— 257.1
Aberdeen	115 298	32.75	19.72	13.03	3.06	16.09	190.2
Dublin	348 140	28.68	27.75	0.93	— 0.10	0.83	— 120.5
Belfast	230 538	32.00	24.75	7.25	13.68	20.93	653.6
Städte in Italien (Periode 1. Januar 1882/92, Bev.-Ziffer für 1. Januar 1892 ist nur aus der Fortschreibung ermittelt):							
Neapel	506 553	33.56	30.06	3.50	1.40	4.89	286.3
Mailand	369 489	33.03	28.33	4.70	23.00	27.70	830.3
Rom	362 018	30.08	26.08	4.00	33.49	37.49	893.3
Turin	288 730	28.42	25.26	3.16	23.47	26.63	881.3
Palermo	257 677	35.53	25 35	10.18	— 0.08	10.10	— 7.9
Genua	194 986	28.23	25.70	2.53	14.02	16.55	847.1
Florenz	178 607	26.87	27.23	— 0.36	11.42	11.06	1032.5
Venedig	137 856	29.43	30 19	— 0.76	7 96	7.20	1105.6
Bologna	131 732	27.14	28 36	— 1.22	14.50	13.28	1091.9
Catania	108 422	40.21	30.65	9.56	5.79	15 35	377.3
Städte in Frankreich (Periode 18. December 1881 bis 12. November 1891, um 250 Tage geometrisch erhöht):							
Paris	2 330 486	26.604	24 240	2.364	6.171	8.535	723.0
Lyon	395 831	22.124	23.355	— 1.231	11.959	10.728	1114.7
Marseille	381 300	28.810	31.066	— 2.256	14.595	12.339	1182.8
Bordeaux	236 349	22.492	23.337	— 0.845	15.050	14 195	1060.2
Lille	193 543	32.462	25.384	7 078	10.785	17.863	603.8
Toulouse	145 296	20.143	24.572	— 4.429	11.466	7.037	1629.4
St. Etienne	128 538	25.255	22.990	2.265	5.789	8.054	718.8
Nantes	123 532	21.743	24.925	— 3.182	1.819	— 1.363	—1334.6
Havre	110 899	32.936	31 356	1.580	8.795	10.375	847.7
Rouen	109 081	28.003	32.646	— 4.643	11.000	6.357	1730.4
Roubaix	102 686	35.771	22 391	13.380	11.019	24.399	451.6
Reims	98 869	30.436	27.875	2.561	8.733	11.294	773.2
Kürzere Perioden. Das Ergebniß ist um 2 Jahre, bez. 756 Tage, 3 Jahre geometrisch erhöht:							
Zürich	82 242	30.459	23.182	7.277	16.158	23.435	689.5
Riga	185 801	28.354	22.163	6.191	6.288	12.479	503.9
Christiania	137 031	37.057	21.674	15.383	14.062	29.321	479.6

Zerlegung des vorangegebenen Ueberschusses der Zuzüge in gemeldete Zuzüge, Abzüge und den durch die Zählung ermittelten Zuschlag.

	Mittlere Bevölkerungszahl.	als Zugez. gemeld.	als Abgez. gemeld.	sonstig. Zugang (Mil.)+	Zuschl. zum Abzug	Mehr Zuzug	Summe der Geburten und Sterbefälle	Abzug und Zuzug	Bewegung überhaupt	Antheil der Ab- und Zuzüge
Deutsche Städte:										
Berlin . .	1 325 228	119.37	87.45	—	7 93	23.99	61.74	214.75	276.49	77.67
Breslau .	302 450	153.09	131.11	—	7.25	14.78	65 62	191.45	256.07	74.37
Dresden .	247 105	147.41	121.73	—	12.41	13.27	56.34	181.55	237.89	76.32
Düsseldorf	117 504	143.16	102.46	—	14.89	25.81	61.55	260.51	322.06	80.89
Chemnitz .	114 969	227.11	198.58	—	3.16	25.37	74.22	428.85	503.07	85.25
Elberfeld .	108 519	122.83	103.75	—	5.42	13.66	59.19	232.00	291.18	79.68
Barmen .	105 560	100.88	76.76	—	20.32	3.80	57.46	197.46	254.92	77.46
Crefeld . .	88 229	117.91	92.88	—	7.56	17.97	66.48	217.85	289.33	76.62
Halle . .	85 138	201.67	159.47	—	19.04	23.16	60.76	380.18	440.94	86.22
Dortmund	77 243	174.95	148.52	—	15.62	10.81	69.86	339.09	408.95	82.92
Italiänische Städte:										
Rom. . .	362 018	38.51	6.44	+1.42	—	33.49	56.06	46.37	102.48	45.27
Turin . .	288 730	33.84	12.31	+1.94	—	23.47	53.66	48.09	101.75	47.26
Mailand .	369 489	32.15	8.49	—	+0.66	23 00	61.36	41.31	102.67	40.24
Genua . .	194 986	25.96	13.82	+1.88	—	14.02	53.93	41.66	95.59	43.58
Bologna .	131 732	63.95	49.60	+0.15	—	14.50	55.50	113.70	169.20	67.20

reich, als die Sterbefälle; Berlin nahm im Verhältniß des Geburten-Ueberschusses die 38. Stelle ein. Viel weiter geht das Verhältniß des Ueberschusses der Zuzüge über die Abzüge auseinander. Das Maximum haben München (und Rom) mit 33 Pc., dann folgt Nürnberg mit 28, (Stockholm mit 27,) Magdeburg (und Ofen-Pest) mit 26, Düsseldorf und Chemnitz mit 25 Pc. Berlin steht mit 24 Pc. an neunter Stelle; zwischen 20 und 25 Pc. stehen 7, zwischen 15 und 20: 11, zwischen 10 und 15: 22, zwischen 5 und 10: 19, unter 5 Pc.: 9 Städte und in 11 Städten hat der Abzug den Zuzug überstiegen. Vergleicht man den Antheil, welchen der Ueberschuß der Zuzüge unter dem Gesammtzuwachs ausmacht, so war in 9 Städten das Mehr der Zuzüge größer als der letztere, in 8 Städten machte er über 8 Zehntel des Gesammtzuwachses, in 10 über 7 (bis 8) Zehntel desselben aus, dann schließt sich die Berliner Zunahme an; überhaupt war das Plus der Zuzüge zwischen 6 und 7 Zehntel des Gesammtzuwachses in 14 Städten, zwischen 5 und 6 in 10, zwischen 4 und 5 in 10, zwischen 3 und 4 in 8, zwischen 2 und 3 in 3, unter 2 Zehntel in 5 und es fehlte überhaupt in 11 Städten; im ganzen kann man sagen, daß reichlich die Hälfte des Zuwachses auf das Plus der Zuzüge kam.

Die Bedeutung des Zuwachses durch das Plus der Zuzüge tritt jedoch noch in weit höherem Grade hervor, wenn wir die natürliche Bewegung durch Geburten und Sterbefälle einerseits und die durch Ab- und Zuzüge anderseits ins Auge fassen, also auf diejenige Vergleichung eingehen, welche die zweite kleine Tabelle vorführt, eine Vergleichung, welche sich allerdings auf die wenigen Städte beschränken mußte, aus welchen für eine zehnjährige Periode zugleich die Nachrichten über die Zuzüge und Abzüge in annähernder Vollständigkeit vorlagen. Hier zeigt sich, daß die Bewegung der Bevölkerung durch Geburten und Sterbefälle zwischen 53.66 und 74.22, die durch Wechsel des Wohnortes zwischen 41.31 und 428.85 Pc. der Bevölkerung ausmachte, und daß der Antheil der räumlichen Bewegung unter der Gesammtheit der Bewegung (den vorübergehenden Aufenthaltswechsel ungerechnet) zwischen 40.24 und 86.22 Pc. der letzteren stand, und solchen Zahlen gegenüber muß es auffallen, daß in der Mehrzahl der größeren Städte die Feststellung des Wechsels des Wohnortes noch immer sich außerhalb des Bereichs der Statistik befindet.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Beobachtungs-Station des von Seiten der Stadt bestellten Metereologen Professor Dr. Perlewitz befand sich bis zum 20. März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m über Normal-Null, 52°32' nördl. Breite und 13°25' östl. Länge von Greenwich, seit dem 21. März 1886 Weinbergsweg 11 b, 49.2 m über N.N., 52°32' nördl. Breite und 13°24' östl. Länge und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 52°32' nördl. Breite und 13°25' östl. Länge, 56.1 m über Normal-Null; die Messung der Niederschläge fand jedoch bis zum 20. Februar 1892 am Weinbergsweg statt, und die Windfahne befindet sich noch jetzt auf dem Hause Weinbergsweg 11 c. Außerdem werden die Beobachtungen des Professor Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 52°31' nördl. Breite, 13°22' östl. Länge, 51.3 m über N.N., vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Mittl. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1883/92 in Gr. Cels.

Kalender-monat	Kalenderjahr 1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	40jähr. Mittel
Januar	0.3	3.9	—1.7	—0.6	—2.8	—0.8	—2.7	2.7	—3.0	—1.6	—0.4
Februar . . .	2.2	3.9	3.4	—3.4	—0.1	—2.4	—1.6	—1.4	1.0	1.2	1.1
März	0.8	5.8	3.4	0.2	2.2	0.2	1.2	6.2	4.1	1.8	3.4
April	5.9	6.1	10.4	9.5	8.2	7.0	8 5	8.8	6.1	8.3	8.5
Mai	13.2	13.8	11.7	13.7	11.3	13.3	18.7	15.8	15.0	13.2	13.1
Juni	17.9	14.8	18.5	15.9	15 8	17.2	21.1	15.6	16.0	17.3	17.4
Juli	18.7	19.8	19.0	17.8	19.2	16.3	18.1	17.7	18.6	18.0	19.0
August	17.2	18.1	15.3	18.4	16.7	16.8	17.0	19.1	17.1	20.2	18.1
September . .	15.2	16.1	14.1	16.4	13.9	14.1	12 3	14.6	15.7	15.9	14 7
October. . . .	10.0	8.9	8.7	9.3	6.8	7.6	9.0	8.7	11.5	8.9	9.5
November. . .	5.3	2.2	2.6	5.9	4.5	3.6	4.1	3.9	3.7	2.8	3 9
December. . .	1.7	2.9	0.8	1.4	0.7	1.7	—0.1	—4.9	3.0	—0.5	0 8
Im Jahre . .	9.0	9.4	8.8	8.7	8.0	7.9	8.8	9.1	9.1	8 8	9.1

Die mittlere Jahrestemperatur blieb 1892 sowohl hinter den beiden Vorjahren wie hinter dem 40jährig. Mittel (1848/87) um 0.3° zurück. Von den Monaten standen August und September um 2.1° bez. 1.2° über dem 40jährigen Mittel, während März und November um 1.6° unter demselben blieben, und auch December, Januar und Juli einen Wärmemangel von mehr als 1° zeigten.

Von den 53 Wochen (die erste nur den 1. und 2. Januar umfassend) standen 26 über, 27 unter dem Mittel; den größten Wärmeüberschuß 5.4° bez. 4.7° hatten die mit dem 20. bez. 27. August endenden Wochen, diese waren mit einer Mittel-Temperatur von 23.6° bez. 22.8° zugleich die wärmsten Wochen des Jahres und ihnen schloß sich die mit dem 4. Juni endende Woche, deren Mittel-Temperatur

Mittlere Tagestemperatur und

Datum	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
1.	3.7	119	4.4	93	—1.5	78	8.3	97	5.3	87	20.0	122
2.	1.6	94	4.8	76	—5.0	94	7.9	88	6.4	82	19.4	89
3.	3.1	101	3.4	82	—6.1	92	9.8	88	9.4	73	19.6	83
4.	2.4	97	1.8	76	—5.4	76	12.1	79	9.7	94	17.4	95
5.	1.8	115	1.9	88	—4.1	70	14.2	77	7.3	84	16.8	85
6.	1.0	94	1.9	81	-3.8	88	14.4	97	3.8	82	15.4	92
7.	0.2	115	1.8	72	—2.8	78	12.0	97	5.4	95	15.7	79
8.	— 0.4	95	0.2	80	—2.0	100	6.1	82	10.0	90	18.3	118
9.	— 1.2	106	—1.4	94	—1.0	96	5.3	96	12.8	93	20.6	106
10.	— 1.4	95	—0.7	87	0.2	88	8.4	66	15.1	92	21.1	103
11.	— 1.5	88	4.2	107	—0.6	90	11.0	106	12.6	87	19.0	80
12.	— 0.2	88	5.8	93	—0.2	101	6.3	101	10.3	105	15.1	92
13.	— 4.6	98	0.4	87	—0.8	96	5.3	74	11.6	66	13.3	91
14.	— 7.6	109	—2.0	93	1.6	94	5.9	80	15.6	89	14.5	73
15.	— 8.9	118	—3.8	95	2.1	97	3.8	96	14.9	93	13.7	63
16.	— 6.6	89	—5.6	85	3.0	92	6.2	81	11.2	98	14.2	86
17.	— 8.4	76	—7.4	111	3.6	101	7.2	99	11.4	86	17.4	72
18.	— 7.8	101	—5.3	79	2.9	89	8.2	81	9.5	77	14.8	69
19.	—10.4	69	—3.1	82	2.9	89	7.0	63	9.6	102	15.8	87
20.	—10.6	109	2.8	80	3.4	96	5.6	92	9.7	94	16.8	101
21.	—12.8	95	3.5	106	6.0	89	6.8	91	8.0	103	15.5	80
22.	— 6.8	88	5.7	91	8.8	81	11.4	78	8.4	81	16.0	86
23.	0.4	102	5.4	91	4.0	100	10.2	85	11.4	105	19.0	90
24.	— 1.8	100	5.4	77	3.5	126	7.2	85	17.4	112	14.2	69
25.	1.4	107	2.8	65	5.9	70	8.8	73	20.8	119	18.0	67
26.	1.8	92	2.4	80	9.8	104	5.9	76	23.6	124	18.4	81
27.	2.2	92	2.6	77	11.3	95	7.4	89	26.0	118	19.8	87
28.	3.0	84	1.5	71	7.8	83	10.3	78	26.6	132	23.8	88
29.	6.2	95	1.3	95	2.5	87	9.8	89	22.1	132	23.3	79
30.	7.8	86	—	—	3.8	79	7.1	69	21.5	91	13.0	94
31.	4.1	75	—	—	6.6	83	—	—	21.4	87	—	—
Ueberh.	— 1.6	2987	1.2	2494	1.8	2802	8.3	2553	13.2	2973	17.3	2609

ebenfalls noch 20° überschritt, als dritte an. Die beiden kältesten Wochen waren die vom 10. bis 23. Januar, mit einer mittleren Temperatur von —4.4° bez. —8.1°; die letztere blieb um 7.8° hinter dem 40 jährigen Mittel zurück.

In der Tabelle S. 100 ist die Temperatur im Wochendurchschnitt der Zahl der in jeder Woche Gestorbenen (excl. Todtgeborene) gegenübergestellt, mit Unterscheidung der Altersclassen 0 bis 1 Jahr und über 60 Jahr. Das Maximum der gesammten und der Kinder-Sterblichkeit fiel in die Woche vom 21. bis 27. August, also in die auf die heißeste folgende Woche; in dieser wie in der vorhergehenden und den beiden folgenden Wochen machten die Sterbefälle von Kindern unter 1 Jahr mehr als die Hälfte sämmtlicher Sterbefälle aus; bei den im Alter über 60 Jahr Gestorbenen fiel das Maximum der Sterblichkeit in die Woche vom 3. bis 9. Januar (165 Sterbefälle), der sich die folgende Woche mit 150 Sterbefällen anschloß, während in den mit dem 10. September, 30. und 16. Juli endenden Wochen die Zahl der Sterbefälle im Alter über 60 Jahr nur 62, 63 und 64 betrug.

Sondert man diejenigen 12 Wochen ab, in welchen die Kindersterblichkeit ununterbrochen eine überdurchschnittliche war, d. h. über 232 Sterbefälle ausmachte,

tägliche Sterbefälle im Jahre 1892.

Datum	Juli Wärme	Juli Sterbefälle	August Wärme	August Sterbefälle	September Wärme	September Sterbefälle	October Wärme	October Sterbefälle	November Wärme	November Sterbefälle	December Wärme	December Sterbefälle
1.	15.9	83	19.5	100	16.7	107	15.6	91	10.3	83	1.8	87
2.	16.7	90	17.2	95	18.4	89	15.4	73	8.9	83	0.0	82
3.	18.5	77	17.4	94	15.4	110	12.6	81	8.1	71	—2.4	81
4.	20.3	122	14.1	89	14.3	132	10.7	58	8.4	83	1.0	86
5.	20.9	101	14.0	90	13.5	117	12.7	82	6.8	83	0.1	79
6.	18.5	85	18.0	92	13.5	110	14.6	74	6.6	78	0.2	83
7.	20.1	85	16.4	106	15.2	108	13.4	87	8.1	68	—0.3	95
8.	16.9	79	16.8	96	13.3	90	12.0	71	8.2	84	—0.4	92
9.	17.8	87	19.1	106	13.4	79	9.5	61	6.3	77	—1.9	92
10.	18.3	89	16.4	107	15.1	78	11.5	77	4.2	66	—5.0	92
11.	17.3	85	14.5	98	15.7	101	10.0	77	3.0	68	—5.3	79
12.	17.6	74	17.0	77	16.2	103	8.9	78	4.0	79	0.8	96
13.	18.2	89	21.0	87	19.2	88	8.7	84	1.8	78	1.8	70
14.	19.1	108	21.1	82	17.2	92	9.9	86	0.3	94	0.9	92
15.	16.0	95	23.0	109	16.7	87	9.1	67	—0.2	85	3.6	82
16.	14.6	73	21.6	95	18.0	94	10.9	76	0.4	94	5.2	81
17.	16.2	86	27.0	107	15.5	90	6.6	69	—1.0	82	5.1	87
18.	15.4	78	21.5	117	12.4	85	4.0	73	—0.5	71	5.8	82
19.	14.7	81	26.0	123	15.1	86	4.5	79	0.6	87	6.8	93
20.	15.4	87	25.2	132	17.8	77	4.6	95	—0.2	85	2.1	77
21.	18.2	97	21.8	128	16.2	94	4.3	60	—1.2	72	—0.8	81
22.	16.4	93	22.4	107	16.8	85	5.0	74	—3.4	77	—1.5	77
23.	16.8	91	24.2	115	15.1	84	3.8	78	—4.0	81	—6.0	77
24.	16.2	91	26.5	132	17.2	83	4.8	85	1.1	85	—6.4	74
25.	16.7	71	26.0	165	17.0	69	4.8	69	—1.3	71	—6.2	101
26.	18.1	75	17.7	134	16.2	95	3.9	64	—5.1	93	—6.8	84
27.	19.7	91	17.8	104	18.7	93	4.0	88	—6.4	87	—2.0	80
28.	21.1	84	20.6	111	19.2	108	7.8	86	0.3	90	0.0	71
29.	22.8	113	17.9	95	14.2	75	11.3	66	2.4	77	0.3	85
30.	23.8	87	23.2	128	13.0	66	10.6	80	2.6	105	0.2	85
31.	19.7	102	20.2	135	—	—	10.2	66	—	—	—7.2	83
Ueberh.	18.0	2749	20.2	3356	15.9	2775	8.9	2355	2.3	2437	—0.5	2606

also abgesehen von der Periode 15. Mai bis 11. Juni, so zeigt sich, wie weit sich der Gegensatz der Sterblichkeit der über 1 Jahr alten gegen diejenige der Kinder unter 1 Jahr auf die einzelnen Altersclassen erstreckt. Während die Sterblichkeit der Kinder unter 1 Jahr in der mittleren heißesten Periode den Jahresdurchschnitt nahezu um das Eineinhalbfache übertraf, blieben die übrigen unterschiedenen Altersclassen hinter demselben zurück und am bedeutendsten die Classe über 60 Jahr; dagegen fand im Durchschnitt der ersten 25 Wochen genau das umgekehrte Verhältniß statt.

In der Tabelle S. 98/99 ist die Zahl der an jedem Tage Gestorbenen der mittleren Temperatur desselben gegenübergestellt. Während im Durchschnitt auf den Tag 89.3 Sterbefälle kommen würden, traten am 4. October nur 58, dagegen am 25. August 165 ein. Das Tagesmittel betrug 20° und darüber im Mai an 7, im Juni an 5, im Juli an 6 und im August an 16, zusammen an 34 (im Vorjahr 19) Tagen; unter 0° im Januar an 16, im Februar an 8, im März an 12, im November an 10 und im December an 14, zusammen an 60 (im Vorj. 41) Tagen.

Hauptwitterungsverhältnisse in den einzelnen Wochen des Jahres 1892.

Nummer der Jahreswoche	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur Gr. Cels.	Abweichung vom 40jähr. Mittel 1848/87 Gr. Cels.	Mittlerer Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millim.	Spree-wasserstand (Oberbaum) Meter über 30.00 über N.N.	Ozongehalt (Durchschnitt der Tagesfärbungen)	Zahl der Sterbefälle	Darunter Kinder unter 1 Jahr	Darunter Personen über 60 Jahr
1	2. Jan.	2.7	3.0	750.0	85.4	17.3	2.46	1.5	213	75	43
2	9. "	1.0	1.6	745.2	82.8	6.0	2.48	1.6	723	190	165
3	16. "	—4.4	—3.3	749.3	90.2	2.2	2.43	2.3	680	194	150
4	23. "	—8.1	—7.8	762.2	91.1	3.6	2.28	2.7	640	179	122
5	30. "	2.9	2.6	755.6	93.6	19.6	2.40	1.6	656	212	122
6	6. Febr.	3.9	2.3	744.0	81.4	7.1	2.55	2.1	571	177	110
7	13. "	1.5	1.3	756.2	91.2	5.8	2.60	1.0	620	186	114
8	20. "	—3.5	—4.6	746.7	85.0	1.4	2.77	1.3	625	218	111
9	27. "	4.0	2.1	758.3	75.3	—	2.81	3.0	587	195	89
10	5. März	—2.8	—5.1	759.6	83.8	—	2.61	1.1	576	159	113
11	12. "	—1.5	—4.3	749.6	81.5	6.5	2.52	2.4	641	180	111
12	19. "	2.2	—0.5	759.6	71.5	2.3	2.50	2.7	658	211	132
13	26. "	5.9	2.4	762.2	68.9	—	2.44	3.7	666	208	124
14	2. April	6.9	0.8	760.1	77.6	13.2	2.47	1.1	612	212	101
15	9. "	10.6	2.7	759.0	61.0	—	2.46	2.8	616	193	113
16	16. "	6.7	—1.1	750.9	60.8	0.2	2.43	1.7	604	188	97
17	23. "	8.1	—1.1	759.6	64.4	0.3	2.39	2.7	589	162	98
18	30. "	8.1	—1.4	753.7	67.5	4.9	2.39	3.1	559	158	99
19	7. Mai	6.8	—3.4	751.6	80.2	19.0	2.35	1.1	597	191	111
20	14. "	12.6	0.3	763.3	53.0	0.1	2.33	1.4	622	208	122
21	21. "	10.6	—3.1	753.2	72.0	21.7	2.26	2.3	653	236	98
22	28. "	19.2	4.1	757.6	55.6	6.3	2.35	2.9	791	372	110
23	4. Juni	20.2	3.7	758.1	59.8	15.8	2.35	1.6	699	307	98
24	11. "	18.1	0.7	757.0	66.3	2.6	2.36	1.0	665	290	93
25	18. "	14.7	—2.2	754.4	60.7	4.4	2.34	1.6	546	230	80
26	25. "	16.5	—1.1	754.8	63.9	15.7	2.32	2.1	580	208	94
27	2. Juli	18.7	0.8	751.2	67.5	5.0	2.31	1.6	602	260	77
28	9. "	19.0	0.6	755.8	63.7	15.8	2.31	2.3	636	294	92
29	16. "	17.3	—1.9	752.0	70.4	20.7	2.32	2.0	613	317	64
30	23. "	16.2	—3.2	755.3	68.8	3.0	2.31	1.6	613	246	92
31	30. "	19.8	0.5	761.4	56.2	—	2.29	1.6	612	304	63
32	6. August	17.1	—1.6	754.2	71.7	19.5	2.30	1.1	662	329	68
33	13. "	17.3	—1.3	757.7	69.3	9.6	2.29	1.3	677	333	83
34	20. "	23.6	5.4	756.0	67.2	0.1	2.28	1.9	765	431	85
35	27. "	22.3	4.7	756.2	61.6	11.8	2.28	1.6	885	490	110
36	3. Sept.	18.9	2.2	753.6	66.5	11.0	2.25	1.4	775	416	76
37	10. "	14.0	—2.2	757.5	78.4	4.7	2.24	1.1	714	392	62
38	17. "	16.9	2.1	759.2	75.0	4.9	2.25	1.3	655	274	100
39	24. "	15.8	2.3	759.9	78.2	16.7	2.29	1.0	594	231	81
40	1. Octbr.	16.3	3.0	755.5	77.1	13.4	2.28	1.8	597	234	77
41	8. "	13.1	1.5	751.5	82.2	2.1	2.24	1.4	526	208	75
42	15. "	9.7	—0.4	753.7	81.5	2.0	2.23	1.4	530	199	75
43	22. "	5.7	—3.5	752.8	84.5	9.7	2.24	1.6	526	186	76
44	29.	5.7	—2.0	752.5	78.0	2.6	2.24	1.7	536	163	83
45	5. Novbr.	9.0	2.9	755.0	85.4	4.0	2.27	1.0	549	165	120
46	12. "	5.8	0.7	763.9	88.3	—	2.28	0.9	520	152	99
47	19. "	0.2	—2.9	761.7	85.1	—	2.28	0.7	591	168	93
48	26. "	—2.0	—4.5	766.4	90.8	4.0	2.27	1.0	564	147	114
49	3. Decbr.	0.2	—2.3	760.0	85.4	10.9	2.28	1.0	609	174	117
50	10. "	—0.9	—2.3	749.5	90.3	8.5	2.30	1.0	619	177	121
51	17. "	1.7	0.1	754.7	87.3	20.4	2.28	1.6	587	184	103
52	24. "	0.0	—0.2	759.3	88.8	7.2	2.32	0.7	561	157	88
53	31. "	—3.1	—3.3	757.5	91.5	4.8	2.30	1.4	589	170	99

Zahl der in den einzelnen Wochen Gestorbenen. 1892.

Alters-Gruppen	Durchschnitt der 52 Wochen	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Der Durchschnitt ist Pc. des Jahres-Durchschnitts
Sterbefälle		3. Jan. bis 25. Juni				26. Juni bis 17. Sept.				18. Sept. bis 31. Dec.			
unter 1 Jahr	232.1	158	372	210.6	90.7	246	490	340.5	146.7	147	234	181.0	78.0
1 bis 15 „	104.8	72	129	108.0	103.5	79	113	92.8	89.0	88	136	107.8	102.9
15 „ 40 „	95.5	80	123	103.4	108.8	72	96	88.5	92.7	75	107	88.1	92.8
40 „ 60 „	93.4	72	124	98.0	104.9	65	98	81.3	87.1	69	116	95.5	102.3
über 60 „	99.4	80	165	111.1	111.8	62	110	81.0	81.5	75	121	94.7	95.3
Ueberhaupt	624.7	546	791	631.1	101.0	602	885	684.1	109.5	520	619	566.6	90.7
Temperatur im Mittel der Wochen (Grad Celsius):	8.90	−8.1	20.2	6.38	72.50	14.0	23.6	18.48	209.48	−3.1	16.3	5.15	58.52

Die folgende Zusammenstellung giebt die Abstände zwischen dem **Maximal-** und dem **Minimalstande** der mittleren Tagestemperatur sowie der absoluten Temperatur in den einzelnen Monaten. Der größte Unterschied zwischen den Tagesmitteln betrug 39.8° (27.0° am 17. August und —12.8° am 21. Januar) gegen 37.2° im Vorjahr; zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 50.1° gegen 49.2° (34.7° am 17. August und —15.4° am 22. Januar). Ueber 20° stieg die **absolute Temperatur** im April an 2, im Mai an 10, im Juni an 25, im Juli an 28, im August an 28, im September an 18 und im October an 1, zusammen an 112 (im Vorjahr 102) Tagen; darunter waren 39 (26) sogen. **Sommertage**, an denen das Maximum 25° und mehr erreichte, nämlich je 7 im Mai, Juni, Juli, 17 im August und 1 im September. **Frosttage**, an denen das Minimum unter 0° sank, waren im Januar 21, im Februar 15, im März 21, im April 4 (zuletzt am 20.), im November 16 (zuerst am 13.), im December 21, zus. 98 (84 im Vorjahr); **Eistage**, an denen auch das Maximum unter 0° blieb; im Januar 11, im Februar 5, im März 6, im November 4 und im December 9, zusammen 35 gegen 21 im Vorjahr.

1892 Monat	Tagesmittel (Grade nach Celsius) Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag	Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Temperaturschwankungen in Gr. C.
Januar	30.	7.8	21.	— 12.8	30.	10.0	22.	—15.4	3.94
Februar	12.	5.8	17.	— 7.4	24.	10.7	17.	— 9.9	5.42
März	27.	11.3	3.	— 6.1	26.	16.5	4.	—10.0	7.76
April	6.	14.4	15.	3.8	5.	21.8	9.	— 0.7	10.26
Mai	28.	26.6	6.	3.8	28.	34.0	7.	0.5	10.90
Juni	28.	23.8	30.	13.0	29.	32.3	16.	7.3	10.13
Juli	30.	23.8	16.	14.6	30.	30.2	19.	8.9	10.18
August	17.	27.0	5.	14.0	17.	34.7	11.	8.7	10.73
September	13.	19.2	18.	12.4	13.	25.1	19.	7.4	8.03
October	1.	15.6	23.	3.8	1.	20.6	27.	0.1	6.57
November	1.	10.3	27.	— 6.4	1.	14.6	27.	—10.1	4.49
December	19.	6.8	31.	— 7.2	19.	7.6	26.	—10.4	3.81

Die Temperaturschwankungen (Differenzen zwischen dem täglichen absoluten Maximum und Minimum) waren wie im Vorjahr am stärksten im Mai, dann im August, April, Juli und Juni; am schwächsten im December und Januar. Die größten Schwankungen in den einzelnen Monaten waren 17.0^0 am 5. April, 16.9^0 am 17. August, 16.8^0 am 26. Mai, 15.4^0 am 26. März, 15.3^0 am 29. Juni, 14.8^0 am 26. Juli, 12.8^0 am 19. September, 12.0^0 am 22. Januar, 11.5^0 am 5. October, 10.9^0 am 20. Februar, 9.2^0 am 28. November und 8.5^0 am 31. December.

Die Beobachtungen der Erdtemperatur sind von der Betriebsverwaltung der Canalisationswerke an den im Jahrgang XVI/XVII, S. 193, genannten 11 Stationen fortgesetzt worden; nur wurde die Station Alte Jacobstr. 112 am 1. März 1891 nach Nr. 33 verlegt. Die Durchschnitte der 11 Stationen für den 1. und 15. jedes Monats giebt nachstehende Tabelle.

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1892.

Tiefe	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
½	3.4	1.7	0.5	1.6	1.8	0.8	4.2	6.7	7.9	9.6	16.4	14.9
1	4.2	3.6	2.2	2.9	2.8	2.3	4.8	6.6	7.5	8.9	13.8	14.1
3	9.1	8.4	7.6	7.0	6.7	6.5	6.2	6.7	7.3	7.8	8.6	9.9
Luftwärme	3.9	—7.2	5.7	—2.3	-0.4	2.9	11.6	4.6	6.7	16.9	27.6	15.7
	Juli		August		September		October		November		December	
½	16.2	16.5	18.1	16.7	18.4	15.8	14.7	11.0	8.3	5.6	2.1	1.6
1	14.9	15.8	15.9	15.4	17.3	15.2	15.0	12.4	9.1	8.8	4.8	3.9
3	10.8	11.4	11.6	12.4	13.0	13.3	13.2	13.1	12.1	11.5	10.5	9.5
Luftwärme	18.3	17.2	22.2	28.4	20.4	19.2	20.6	9.2	15.0	1.8	3.2	4.0

Während die Lufttemperatur im Tagesmittel während des Jahres um 39.8^0 und an den hier aufgeführten Terminen um 35.6 schwankte, war der größte Unterschied der Erdtemperatur in der Tiefe ½ m 17.9^0, bei 1 m Tiefe 15.1^0 und bei 3 m Tiefe 7.1^0 wie im Vorjahre. In dieser Tiefe trat das Minimum um den 1. April, das Maximum um den 15. September ein, die von den 4 Stationen Alte Jacobstr. 33, Gr. Frankfurterstr. 13/16, Keibelstraße 31/32 und Gartenstr. 29 mitgetheilten täglichen Beobachtungen ergaben als Durchschnitt, daß bei 3 m Tiefe die Temperatur von 9.1^0 am Jahresanfang allmählich bis auf 6.2^0 am 2. April zurückging, dann bis 13.2^0 am 12. September gleichmäßig stieg, um bis zum Jahresschluß sich wieder bis auf 8.9^0 zu ermäßigen. Als Jahresmittel ergaben sich für diese 4 Stationen bei ½ m Tiefe wie bei der Lufttemperatur 8.8^0, bei 1 m 9.1^0 und bei 3 m Tiefe 9.7^0. Die auf der Landwirthschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben sowohl für die Tiefe ½ m wie 1 m ein Jahresmittel von 9.9^0.

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Dr. Perlewitz. Die mittlere relative Feuchtigkeit nach Wochen ist in der Tabelle S. 100 mitgetheilt.

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel annähernd dem Gange der Lufttemperatur; der Jahresdurchschnitt war 6.8 mm gegen 7.2 mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 17.0 gegen 15.8 mm im Vorjahr.

1892 Monat	Dunstspannung mm					Relative Feuchtigkeit Pc.				
	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
Januar . . .	3.8	30.	7.8	22.	1.4	88.7	öft.	100.0	31.	65.0
Februar . .	4.3	22.	6.5	18.	2.1	83.9	12.	100.0	24.	42.0
März	4.0	27.	7.9	4.	1.8	75.5	4., 8.	97.0	30.	35.0
April	5.2	7.	9.4	9.	2.4	64.6	14.	96.0	9.	27.0
Mai	7.2	28.	13.0	12.	4.4	64.1	2.	96.0	28.	29.0
Juni	9.6	29.	15.8	7.	5.6	64.6	6.	95.0	7.	32.0
Juli	9.8	4.	15.8	19.	6.4	64.8	14.	97.0	26.	36.0
August . . .	11.6	17.	18.4	5., 6.	7.7	66.8	18.	93.0	23.	34.0
September .	10.2	28.	14.3	19.	6.9	76.5	8., 22.	98.0	13.	46.0
October . .	7.0	2.	12.5	26.	3.9	81.0	27.	100.0	26.	52.0
November .	5.0	4.	8.6	27.	1.9	88.0	öft.	100.0	17.	62.0
December .	4.1	19.	7.1	26.	1.9	89.2	29.	100.0	14., 21.	72.0

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im December, am niedrigsten im Mai (wie im Vorjahre); das Jahresminimum von 27 Pc. wurde am 9. April, das Maximum von 100 Pc. wiederholt constatirt; das Jahresmittel war 75.64 Pc. gegen 78.51 Pc. im Vorjahre.

3. Luftdruck.

Monat	Mittlerer Barometerstand der Monate Kalenderjahr					30jähriges Mittel	40 jähriges Mittel
	1888	1889	1890	1891	1892	(1848/77)	(1848/87)
Januar	762.0	762.1	757.1	758.7	752.7	758.80	.
Februar . . .	754.3	748.6	765.1	768.5	751.5	758.14	.
März	747.6	755.8	753.7	750.5	757.9	756.17	.
April	753.7	751.1	752.5	756.0	756.0	756.74	.
Mai	757.6	755.4	753.2	753.2	756.6	757.44	.
Juni	756.0	756.7	756.2	756.7	756.0	757.80	.
Juli	751.3	754.2	754.6	755.2	756.2	757.55	.
August	757.4	754.8	754.9	753.9	755.7	757.58	.
September . .	761.1	756.1	761.8	759.8	757.8	758.66	.
October . . .	757.6	753.8	756.2	756.7	752.7	757.80	.
November . . .	756.9	762.8	754.4	756.8	762.1	757.17	.
December . . .	760.1	764.2	762.2	757.9	755.2	758.43	.
Im Durchschnitt	756.3	756.3	756.8	757.0	755.9	757.69	.

Mittlerer Barometerstand, reducirt auf Normal-Null:

Monat	1888	1889	1890	1891	1892	(1848/77)	(1848/87)
Januar	766.9	767.0	762.0	763.6	758.0	762.75	763.07
Februar . . .	759.2	753.4	770.0	773.5	756.8	762.07	762.52
März	752.4	760.2	758.6	755.3	763.2	760.06	760.50
April	758.6	755.9	757.3	760.9	761.3	760.55	760.37
Mai	762.5	760.3	758.1	758.1	761.9	761.19	761.24
Juni	760.9	761.6	761.1	761.6	761.3	761.48	761.26
Juli	756.1	759.1	759.5	760.1	761.5	761.21	761.05
August	762.3	759.7	759.8	758.3	761.0	761.28	761.02
September . .	766.0	761.0	765.8	764.2	763.1	762.38	762.18
October . . .	762.5	758.7	761.1	761.6	758.0	761.59	761.30
November . . .	761.8	767.7	759.3	761.7	767.5	761.05	760.92
December . . .	765.0	769.1	767.1	762.8	760.5	762.32	761.67
Im Durchschnitt	761.2	761.2	761.7	761.9	761.2	761.50	761.40

Die Barometer-Beobachtungen haben bis März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.8 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11 b, 49.8 m und seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m über dem Normal-Nullpuncte stattgefunden. Für das Jahr 1888, für welches die Perlewitz'schen Beobachtungen nicht vollständig waren, und für die drei folgenden sind die Beobachtungen des Prof. Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 51.3 m über Normal-Null, mitgetheilt. Bei gleichmäßiger Reduction der in verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle auf Normal-Null vorgenommen ist, ergiebt sich, daß der Jahresdurchschnitt für 1892 hinter dem des Vorjahres um 0.7 und hinter dem 40 jährigen Mittel um 0.2 mm zurückblieb. Am weitesten über dem Mittel stand der November (um 6.58 mm), ihm folgte der März mit 2.70 mm; weniger als 1 mm betrug der Ueberschuß bei April, September, Mai, Juli und Juni, auch der August war fast normal; am weitesten unter dem Mittel blieben der Februar um 5.72 und Januar um 5.07 mm. Die Differenz zwischen dem absoluten Maximum (773.5 mm am 10. März) und Minimum (734.0 mm am 3. März) betrug 39.5 mm, der Durchschnitt der Abstände zwischen Maximum und Minimum in den einzelnen Monaten (31.2, 29.9, 39.5, 19.6, 22.4, 16.4, 15.6, 13.7, 14.9, 22.7, 22.0, 24.0) 22.7 mm.

Den mittleren Barometerstand für die einzelnen Wochen giebt die Tabelle S. 100 nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule.

4. Messung des Ozongehaltes der Luft.

Die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Lender'schen Farbenscala läßt auch in diesem Jahre die bedeutende Divergenz in den Angaben der drei Beobachtungsstationen erkennen, welche schon früher constatirt wurde. Der Jahresdurchschnitt war im Friedrichshain (abgesehen von dem vielfachen Fehlen der Beobachtungen, weswegen auch die Angaben für 1891 nicht mitgetheilt werden) höher als in Dalldorf, welches in früheren Jahren stets das Maximum hatte, und an allen drei Stationen höher als im Vorjahre.

Der Wochendurchschnitt ist nach Dr. Perlewitz in der Tabelle S. 100 mitgetheilt.

1892 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Weißenburgerstraße 12:																
Januar	6	9	6	3	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2.1
Februar	2	17	4	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1.7
März	3	10	8	3	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2.4
April	1	10	8	5	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2.4
Mai	—	16	9	3	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1.9
Juni	5	14	5	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1.6
Juli	1	12	12	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.8
August	—	18	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.5
September	4	19	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.2
October	2	15	13	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.4
November	5	21	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.0
December	5	17	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.1
Ueberh. 1892	34	178	92	31	11	11	5	4	—	—	—	—	—	—	—	1.7
1891	56	157	94	36	14	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1.5
Weinbergsweg 1890	39	134	68	61	22	20	3	9	7	—	1	1	—	—	—	2.2
Weinbergsweg 1889	14	115	105	39	18	28	12	12	14	5	1	2	—	—	—	2.8
Weinbergsweg 1887	65	158	61	31	18	13	9	3	7	—	—	—	—	—	—	1.8

1892 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers															Durchschnittl. Färbung
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Station Krankenhaus am Friedrichshain:																
Januar . . .	—	—	—	—	—	—	3	1	2	4	2	1	—	—	—	*8.3
Februar . . .	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3	1	1	2	—	1	*9.4
März	11	—	—	—	—	—	3	—	2	3	6	2	2	—	2	6.8
April	6	—	—	—	1	—	—	2	3	3	8	—	6	—	1	7.8
Mai	2	—	—	—	—	—	2	—	4	3	9	1	6	—	4	9.7
Juni	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	7	—	12	10.4
Juli	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	5	—	15	11.8
August . . .	6	—	—	—	—	1	—	—	2	2	5	1	5	—	9	9.2
September .	5	—	—	—	—	—	1	—	1	1	6	1	6	1	8	9.7
October . . .	7	2	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	14	1	3	8.4
November . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	5	—	2	*8.5
December . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	1	*11.4
Ueberh. 1892	49	2	—	—	1	2	12	3	14	20	60	7	61	2	58	*9.1
1890	78	—	3	1	8	5	19	19	10	5	41	18	108	—	50	8.4
1889	60	—	1	4	9	13	33	17	27	25	33	64	64	4	11	7.9
1888	53	4	15	15	21	27	62	39	61	24	28	5	11	—	1	5.8
1887	55	—	—	3	16	38	79	15	90	48	19	1	1	—	—	6.1

* Beobachtungen fehlten im Januar an 18, im Februar an 18, im November an 15 und im December an 24 Tagen.

1892 Monat	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Irrenanstalt Dalldorf:																
Januar . . .	1	1	1	—	—	1	1	4	4	6	4	4	2	1	1	8.4
Februar . . .	3	—	—	—	—	—	—	1	2	3	6	7	6	1	—	9.4
März	1	—	—	—	—	—	1	—	1	3	6	8	4	7	—	10.6
April	1	—	—	—	2	1	1	1	2	4	7	5	4	1	1	9.3
Mai	2	3	—	1	2	1	8	1	2	3	2	6	4	1	—	7.5
Juni	—	—	1	—	1	—	6	4	8	3	7	2	3	—	—	8.3
Juli	1	1	—	2	1	3	6	5	3	2	3	3	1	—	—	6.9
August . . .	2	1	—	1	3	3	3	2	8	6	8	2	2	—	—	7.0
September . .	3	—	—	—	5	—	2	5	8	3	7	2	—	—	—	7.0
October . . .	5	3	2	1	—	1	2	—	4	2	4	6	—	1	—	6.8
November . .	6	6	1	1	—	1	1	1	4	1	5	1	1	1	—	5.9
December . .	2	2	1	—	—	—	—	2	—	—	3	2	14	5	—	9.8
Ueberh. 1892	27	17	6	6	14	11	26	26	31	36	57	48	41	18	2	8.0
1891	22	30	7	10	24	18	33	28	39	24	37	39	23	13	5	7.1
1890	21	6	5	5	2	13	24	20	21	65	61	42	44	14	11	8.7
1889	20	7	6	7	10	10	16	26	18	49	48	56	61	26	5	8.9
1888	4	21	9	10	15	22	23	10	15	11	41	53	74	28	30	9.1
1887	6	18	10	9	5	8	23	30	23	36	42	19	44	24	62	9.1

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten nach der Lambert'schen Formel ist von Dr. Perlewitz geliefert worden, mit Ausnahme des Jahres 1888, für welches sie nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule im Statistischen Amt stattfand. Eine Vergleichung der Mittel desselben Monats in den verschiedenen Jahren ist für frühere Jahre dadurch ausgeschlossen, daß die Perlewitz'sche Station wiederholt eine Verlegung erfahren hat. Für 1891 und 1892 war der Unterschied der berechneten mittleren Windrichtung am geringsten im September (10° 41′) und Januar (13° 43′), unter 45° betrug derselbe noch im August, October und December, 55° 6′ bez. 15′ im Juli und November; dagegen über bez. 101, 110, 171° im Juni, Mai, April, und am meisten im März (177° 58′).

Windrichtung im Monat	1888	1889	1890	1891	1892
Januar	W nach NW 5° 47′	N nach NW 10° 57′	W nach SW 10° 25′	W nach SW 19° 22′	W nach SW 5° 39′
Februar . . .	O nach SO 5° 2′	NW nach W 9° 1′	O nach SO 6° 41′	W nach NW 15° 16′	SO nach S 0° 32′
März	SW nach S 9° 0′	NW nach W 3° 53′	W nach SW 2° 21′	W nach SW 18° 49′	O nach NO 20° 51′
April	W nach NW 22° 20′	N nach NO 5° 41′	NW nach W 11° 27′	O nach NO 3° 50′	W nach NW 4° 59′
Mai	W nach NW 15° 1′	O nach SO 21° 23′	O nach NO 9° 4′	SO nach S 20° 6′	W nach SW 4° 52′
Juni	NO nach O 14° 1′	NO nach N 9° 4′	NW nach W 15° 44′	N nach NO 17° 19′	W nach NW 5° 20′
Juli	W nach SW 14° 29′	W nach NW 15° 49′	W nach NW 4° 54′	SW nach W 17° 19′	NW nach W 17° 35′
August	W nach SW 12° 32′	W nach NW 15° 40′	W nach NW 1° 30′	W nach SW 16° 30′	W nach NW 4° 17′
September . .	O nach NO 19° 21′	NW nach W 7° 53′	NW nach N 21° 0′	SW nach W 14° 8′	SW nach W 3° 27′
October. . . .	W nach SW 15° 5′	SO nach S 14° 49′	W nach NW 19° 38′	S nach SW 2° 51′	SW nach S 14° 40′
November. . .	S nach SO 1° 18′	W nach SW 4° 57′	W nach SW 14° 9′	S nach SW 13° 17′	SO nach S 3° 2′
December. . .	SW nach S 2° 48′	S nach SW 20° 39′	O nach NO 10° 54′	W nach SW 21° 47′	W nach NW 11° 59′

In die nachstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirthschaftlichen Hochschule nach Monaten und der Windstärke aufgenommen; das Vorherrschen der westlichen Winde, welches seit Jahren constatirt ist, wird auch durch die Beobachtungen am Weinbergsweg bestätigt. Von 1887 ab, seit welchem Jahre die Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule diesseits veröffentlicht werden, kamen in den einzelnen Jahren auf 100 beobachtete westliche Winde bez. nur 46, 59, 66, 53, 52 und 54 östliche; nach Dr. Perlewitz betrug dieses Verhältniß 100 zu 32,? (aus dem Jahre 1888 sind die Beobachtungen unvollständig) 62, 53, 56 und 51. In denselben Jahren kamen nach den Beobachtungen auf der Landwirthschaftlichen Hochschule auf 100 südliche Winde 96, 81, 84, 76, 78 und 87 nördliche, nach Dr. Perlewitz 138, —, 155, 144, 66 und 82; so daß sich hier nur für die beiden letzten Jahre eine annähernde Uebereinstimmung der Beobachtungs-Resultate beider Stationen herausstellt. — Sturmtage waren 4 im Jahre 1892 gegen 1 im Vorjahr: der 3. Januar, an welchem um 7 Uhr Vormittags ein WSW, der 5. Januar, an welchem um 9 Uhr Abds. ein SW, der 30. Januar, an welchem um 2 Uhr Nachm. ein W in der Stärke 8, und der 24. Juni, an welchem um 7 Uhr Vorm. ein SW in der Stärke 8 und um 2 Uhr Nachm. ein W in der Stärke 9 beobachtet wurde.

1892 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	0.5	2.5	18.5	9.5	4.0	15.5	26.0	14.5	2.0
Februar	9.5	5.0	10.5	20.5	4.0	12.0	10.5	13.0	2.0
März	7.5	15.5	18.5	12.5	8.5	6.0	7.0	10.5	7.0
April	5.5	8.0	8.0	15.5	4.0	4.0	17.0	19.0	9.0
Mai	5.5	14.0	4.5	6.5	6.5	12.0	19.5	13.5	11.0
Juni	12.5	2.0	—	4.0	8.0	11.5	22.5	19.5	10.0
Juli	6.0	10.5	5.5	5.0	3.5	6.5	18.0	32.0	6.0
August	5.5	1.5	4.5	6.5	8.0	14.5	18.5	31.0	3.0
September	4.0	4.0	4.0	5.5	12.0	24.0	12.0	14.5	10.0
October	1.5	1.0	6.0	15.0	16.0	26.5	12.0	7.0	8.0
November	1.5	0.5	8.5	37.0	15.0	10.0	8.0	3.5	6.0
December	11.0	4.5	0.5	3.5	4 5	14.5	26.0	24.5	4.0
Ueberh. L. H.	70.5	69.0	89.0	141.0	94.0	157.0	197.0	202.5	78.0
Darunter in der Stärke 0	—	1.5	1.0	1.0	1.5	1.5	1.0	2.5	.
1	34.5	34.0	29.5	45.0	37.0	51.5	73.0	100.5	.
2	18.0	12.5	21.0	37.5	23.5	40.5	36 5	40.5	.
3	6.0	8.0	11.0	27.0	16.0	25.0	33.5	21.5	.
4	7.0	8.0	13.5	17.5	8.5	15.0	26.0	21.5	.
5	2.0	2.0	9.5	9.0	5.0	10.0	14.0	11.5	.
6	3.0	3.0	3.5	4.0	2.5	8.5	6.0	3.5	.
7	—	—	—	—	—	2.5	4 5	1 0	.
8	—	—	—	—	—	1.5	1.5	—	.
9	—	—	—	—	—	—	1.0	—	.
Weinbergsweg	77.0	61.0	104.0	122.0	113.0	174.0	185.0	199.0	63.0

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung war 1892 geringer als das zwölfjährige Mittel, die Zahl der heiteren Tage war 91 gegen 41 im Vorjahr; über dem Mittel standen die Monate Januar, Februar, Juni, Juli, September und December. Nach Dr. Perlewitz war das Jahresmittel 5.8 und die Monatsmittel bez. 7.6, 6.1, 5.0, 3.7, 4.2, 5.7, 5.6, 4.5, 6 6, 6.0, 6.4 und 7.9.

1892 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung klar 0	1	2	3	mittel 4	5	6	bedeckt 7	8	9	10	Monatsmittel 1892	12jähr. Mittel
Januar	1	—	—	2	1	—	2	3	4	3	15	8.1	7.7
Februar	—	1	—	2	1	3	4	4	—	5	9	7.4	7.3
März	5	2	1	1	3	2	4	1	2	2	8	5.6	6.3
April	4	4	—	2	3	1	2	8	1	1	4	5.1	5.8
Mai	6	—	3	4	—	1	3	3	3	4	4	5.2	5.3
Juni	—	—	2	3	3	3	1	6	3	6	3	6.5	5.6
Juli	1	3	2	4	2	1	—	3	6	8	1	5.9	5.2
August	6	3	4	1	2	3	1	3	6	1	1	4.3	5.5
September	—	—	3	3	2	2	4	6	4	4	2	6.3	5.2
October	2	1	1	2	1	5	3	4	3	6	3	6.2	6.4
November	4	—	—	4	1	4	1	2	—	5	9	6.5	7.4
December	2	1	—	1	—	2	—	5	2	—	18	7.9	7.7
Ueberhaupt	31	15	16	29	19	27	25	48	34	45	77	6.2	—
12jähr. Mittel 1868/79	12.4	17 5	18.2	21.3	28.2	38.0	41.2	43.6	45.1	52.6	47.2	—	6.3

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Dr. Perlewitz (P). und diejenigen der Landwirthschaftlichen Hochschule (L. H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Zahlen durchweg höher als bei Dr. Perlewitz, aber bei beiden blieb die Zahl der Tage mit Niederschlag überhaupt hinter dem Vorjahre zurück, entsprechend der geringeren Bewölkung.

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen												
	überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel		Gewitter
1892	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	
Januar . . .	21	22	12	16	12	18	—	1	—	—	6	8	—
Februar . . .	13	14	6	12	10	14	—	2	—	—	2	2	—
März	10	12	3	6	7	10	—	1	—	—	2	1	1
April	6	11	6	11	—	1	2	3	—	—	—	7	—
Mai	12	15	12	15	1	—	—	1	—	—	—	6	2
Juni	13	19	13	19	—	—	—	3	—	—	—	—	6
Juli	14	16	14	16	—	—	—	—	—	—	—	—	5
August . . .	11	10	11	10	—	—	—	—	—	—	—	—	3
September . .	11	16	11	16	—	—	—	—	—	—	—	1	2
October . . .	11	15	11	15	—	1	—	—	—	—	2	5	—
November . .	6	6	4	6	2	5	—	2	—	—	6	8	—
December . .	19	20	9	12	14	19	—	—	—	—	4	5	—
Ueberh. 1892	147	176	112	154	46	68	2	13	—	—	22	43	19
1891	191	233	161	205	39	57	8	17	—	—	20	60	14
1890	167	192	144	168	30	40	3	10	—	—	22	79	10
1889	189	.	154	183	46	63	3	13	—	—	30	41	22
1888	.	.	.	190	.	58	.	6	.	3	.	91	11

Auch die Höhe der Niederschläge, welche ebenso wie für die vier Vorjahre den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule entnommen ist, blieb beträchtlich hinter dem 30jährigen Mittel zurück; nach Dr. Perlewitz betrug dieselbe in den einzelnen Monaten 48.9, 14.8, 24.3, 4.3, 40.6, 26.0, 44.5, 35.6, 43.6, 13.9, 8.9 und 50.2, im Jahre also 355.6 mm. Verhältnißmäßig feucht waren nur Januar und September, annähernd normal Mai und December, alle übrigen Monate zu trocken.

Die Höhe der Niederschläge nach Wochen ist in der Tabelle S. 100 enthalten.

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30 jähr. Mittel
	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1848/77
Januar . . .	28.5	59.7	23.1	40.6	5.4	29.5	14.8	54.0	37.9	49.6	39.5
Februar . . .	10.2	19.4	15.6	9.2	13.8	33.8	48.5	3.8	8.7	13.4	44.2
März . . .	4.4	23.8	34.6	29.9	43.2	90.9	36.8	18.6	40.8	22.0	41.7
April	18.7	33.3	56.7	35.1	18.1	28.9	24.2	30.8	33.6	5.4	41.1
Mai	44.9	28.2	33.7	56.0	135.6	18.1	30.3	45.7	55.6	47.1	49.2
Juni	6.0	57.2	64.0	35.7	36.9	26.4	53.9	76.6	100.2	40.4	69.4
Juli	97.6	59.1	51.2	56.3	72.5	93.5	70.0	65.4	125.0	42.6	69.5
August . . .	50.5	40.4	87.6	18.6	18.8	27.2	78.3	66.1	49.5	41.0	60.1
September . .	25.3	27.2	41.3	22.1	25.3	24.5	49.7	8.0	68.2	50.7	40.4
October . . .	74.8	94.3	83.0	31.5	27.8	86.7	95.1	59.0	19.8	16.4	42.6
November . .	41.5	47.0	31.7	28.9	40.8	59.6	3.4	52.5	34.9	12.0	45.9
December . .	61.3	67.4	28.4	45.0	39.3	20.9	20.0	6.3	49.8	47.8	50.3
Im Jahre	463.7	563.0	550.9	408.9	477.5	537.3	525.0	486.8	624.0	388.4	593.9

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nullpuncte der Königlichen Sternwarte (29.27 m über dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt (also 30.00 m fortgelassen).

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt an den meisten Stationen seine Maximalhöhe im März, seinen Minimalstand im November, bei 5 Standrohren fiel das Maximum in den April, bei 4 in den Februar und März, bei 2 in den Februar, bei 2 in den März und April, bei je 1 in den Januar und den Mai und beim Standrohr an der Ecke der Köpenicker- und Neuen Jacobstr. stand es in den Monaten April, Mai und Juni durchschnittlich gleich hoch. Das Minimum war bei 6 Standrohren im November und December, bei 4 im December, bei 2 im September, bei 1 im October und bei 1 im September und October.

1892 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normal-Nullpunct der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octobr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.746	0 72	0.98	1.15	0.91	0 76	0.70	0.68	0.63	0.58	0.54	0.49	0.49
Schloßplatz	34.818	1.03	1.36	1.42	1.18	1.65	1.00	0.94	0.89	0.82	0.70	0.66	0.78
Werdersche Rosenstr. .	33.818	0.81	1.12	1.30	0.98	0.81	0.74	0.70	0.66	0.62	0.58	0.54	0.56
Stralauerstr. 58 . . .	35.206	2.05	2.23	2.05	1.94	2.00	2.08	2.05	2.01	1.91	1.80	1.64	1.68
Charlott.- u.Leipzigerstr.	34.408	0.84	0.93	1.13	1.14	1.07	1.03	1.01	0.98	0.91	0.81	0.73	0.71
Belle-Allianceplatz 11 .	35.158	2.15	2.14	2.10	2.07	2.06	2.06	2.08	2.08	2.06	2.03	1.99	1.99
Großer Stern	33.949	1.13	1.36	1.42	1.22	1.12	1.03	0.95	0.92	0.94	0.95	0.92	0.95
Chaussee am klein. Stern	33.522	1.02	1.30	1.39	1.14	1.02	0.91	0.85	0.80	0.81	0.84	0.80	0.82
Potsdamer- u.Bülowstr.	34.549	2.45	2.49	2.49	2.46	2.40	2.36	2.32	2.30	2.26	2.24	2.23	2.25
Potsdamerplatz. . . .	35.052	1.40	1.49	1.58	1.50	1.43	1.38	1.32	1.29	1.25	1.24	1.20	1.19
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.42	2.47	2.48	2.44	2.40	2.38	2.38	2.40	2.34	2.30	2.27	2.27
Gneisenau- u. Rostizstr.	34.976	2.65	2.68	2.68	2.65	2.63	2.60	*)	2.64	2.58	2.54	2.51	2.52
Blücherstr.,Gneisenaustr.	35.823	2.68	2.72	2.70	2 67	2.64	2.61	*)	2 58	2.55	2.52	2.51	2.54
Skalitzerstr., Görl. Bahn	36.099	2.35	2.40	2.40	2.38	2.37	2.37	2.35	2.33	2.30	2.28	2.22	2.26
Commandantenstr. 9, 10	34.772	1.23	1.27	1.42	1.41	1.37	1.38	1.35	1.32	1.25	1.14	1.00	1.05
Spittelmarkt.	35.040	1.23	1.37	1 53	1.47	1.40	1.40	1.35	1.28	1.15	1.00	0.96	1.03
Wasserth.-, Alexandrinstr.	35.110	1.69	1.70	1.73	1.74	1.71	1.69	1.66	1.62	1.58	1.54	1.51	1.54
Köpnickerstr., N.Jacobstr.	34.613	1.71	1.77	1.76	1.78	1.78	1.78	1.77	1 76	1.72	1.66	1.54	1.63
Oranienplatz	35.065	1.95	1.97	1.97	1.98	1.97	1.96	1.94	1.90	1.84	1.82	1.83	1.84
Koppenstr., Niederschl B.	35.131	2.32	2.39	2 39	2.35	2.30	2.28	2.26	2.21	2.15	2.10	2.08	2.09
Pallisadenstr. 35 . . .	35.965	2.18	2.21	2.27	2.27	2.24	2.18	2.12	2.07	2.00	1.96	1.93	1.91
Oranienburgerstr. 92 .	35.570	0.80	1.07	1.17	0.93	0.78	0.67	0.62	0.58	0.55	0.53	0.51	0.53
Lothringerstr. 9 . . .	38.989	0.74	0.80	0.92	0.95	0.92	0.85	0.77	0.73	0.66	0.60	0.56	0.55
Elsasserstr 1.	37.099	0 66	0.74	0.88	0.92	0.85	0.76	0.67	0 61	0.53	0.49	0 46	0.46
Vor dem Invalidenpark	35.328	0.61	0.88	1.07	0.81	0.63	0.52	0.46	0.43	0.41	0.42	0.41	0.41
Invalidenstr. 137 . .	34.786	0.54	0.63	0.81	0.81	0.71	0.50	0.52	0.43	0.38	0.37	0.34	0.34
Thurmstr. 52	33.796	0.65	0.89	1.08	0.81	0.60	0.49	0.42	0.39	0.39	0.42	0.42	0.45
Thurmstr. 82.	33.428	0.64	0.89	1.08	0.83	0.64	0.50	0.42	0.40	0.39	0.43	0.41	0.43
Ulanen-Kaserne. . . .	35.623	0.69	0.92	1.15	0.91	0.70	0.57	0.50	0.46	0.45	0.48	0.47	0.49
Durchschnitt . .	—	1.43	1.56	1.64	1.54	1.46	1.41	1.28	1.33	1.29	1.25	1.21	1.23
Pegel													
Oberbaum.	—	2 40	2.69	2.50	2.42	2.32	2.34	2.31	2.29	2.26	2 24	2.28	2.30
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.33	2.57	2.38	2.36	2.28	2.31	2.29	2.27	2.24	2.24	2.27	2.28
„ Unterwass.	—	1.11	1.68	1.43	1.06	0.84	0.65	0.56	0.49	0.49	0.49	0.50	0.55

*) Beobachtungen fehlen vom 14. Juli bis 6. August.

Der Spreewasserstand war im Monatsdurchschnitt am höchsten im Februar, am niedrigsten im October; an der Damm-Mühle hatte das Oberwasser auch im September, das Unterwasser auch im August und September denselben niedrigen Stand.

Die Wochendurchschnitte des Spreewasserstandes am Oberbaum sind in der Tabelle S. 100 mitgetheilt.

Anhang.

Durch die meteorologische Station II. Ordnung auf dem Rieselgute Blankenburg wurde als Jahresmittel der Lufttemperatur 9.7° C., als absolutes Maximum 38.4° am 24. August, als Minimum —19.0° am 22. Januar und als größte Schwankung der Lufttemperatur 21.4° am 17. August constatirt. Eistage wurden 36, Frosttage 126, Sommertage 35 und Sturmtage 6 gezählt. Als Jahresmittel der absoluten Feuchtigkeit ergab sich 7.0 mm, der relativen 79.9 Pc., der Himmelsbedeckung 6.1. Die Höhe der Niederschläge betrug im Jahr 380.1 mm; es wurden 117 Tage mit mehr als 0.2 mm Niederschlag und 15 Nah-Gewitter beobachtet.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

für das Jahr	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertraglose Grundstücke Flächeninhalt		Hofraum 2c.	Ueberhaupt	
	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag M	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag M	Land Hekt.	Wasser Hekt.	Flächeninhalt Hekt.	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag M
1883/84	2253.18	119 804	665.67	34 452	1287.80	198.27	1920.58	6325.50	154 256
1884/85	2201.79	116 287	665.96	34 367	1299.86	197.99	1959.60	6325.20	150 654
1885/86	2137.51	112 251	689.22	35 200	1316.31	196.88	1996.70	6336.57	147 450
1886/87	2097.84	109 588	686.49	35 012	1331.42	192.63	2027.48	6335.81	144 600
1887/88	2066.91	107 755	683.20	34 650	1343.14	192.06	2050.43	6335.78	142 405
1888/89	2026.82	105 243	679.89	34 815	1349.66	191.28	2089.08	6336.78	139 557
1889/90	1980.87	102 173	669.45	33 274	1382.45	190.99	2113.52	6337.27	135 446
1890/91	1938.45	99 262	660.78	32 723	1397.95	191.26	2149.97	6338.36	131 986
1891/92	1905.73	96 787	633.47	31 247	1418.24	190.90	2190.19	6338.54	127 999
1892/93	1834.47	91 966	634.84	31 389	1424.45	191.08	2254.70	6339.54	123 355
1893/94	1782.27	88 879	604.77	29 641	1451.19	190.54	2310.65	6339.44	118 520

Gegen Ende des Jahres 1892 waren nach der Grundsteuer-Nachweisung für 1893/94 nur noch 28.11 Procent des Berliner Gesammt-Areals grundsteuerpflichtig, 9.54 Pc. steuerfrei; die bebaute Fläche nahm 36.45 Pc. ein, und 22.89 Pc. des Gesammtgebietes dienten als Straßen, Plätze, Eisenbahnstrecken 2c. Zehn Jahre früher (gegen Ende 1882, also für 1883/84) waren die Verhältnißzahlen in derselben Reihenfolge 35.62, 10.52, 30.36, 20.36 Pc., weitere zehn Jahre früher (gegen

Ende 1872) 49.58, 8.02, 22.22, 17.08 Pc. Das ganze Gebiet zerfiel 1892 in 32 619 Parcellen (zu 19.43 Ar), darunter 19 605 bebaute (zu 11.79 Ar) gegen überhaupt 24 804 Parcellen (zu 25.50 Ar), darunter 13 473 bebaute (zu 14.26 Ar) im Jahre 1882. Der Reinertrag der grundsteuerpflichtigen Liegenschaften stellte sich im Jahre 1892 durchschnittlich auf 49.87 M pro Hektar, der steuerfreien auf 49.01 M gegen 53.17 bez. 51.76 M vor zehn Jahren und 57.37 M bez. 57.67 M. vor zwanzig Jahren.

b. Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; es waren vermessen bis Ende März 1892 bez. bis Ende März 1893: 4564 bez. 4900 Hektar, 20 504 bez. 21 312 Grundstücke mit 41 271 bez. 42 933 Gebäuden; kartirt waren 4301 bez. 4589 Hektar im Maßstabe von 1/250, 3910 bez. 4254 Hektar im Maßstabe 1/1000. Die Gesammtkosten beliefen sich auf 1 233 893 M bez. 1 298 702 M.

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Die Gebäudesteuer-Nachweisung pro 1893/94 enthält 600 Grundstücke mehr als am 1. October 1891 bei der städtischen Feuersocietät versichert, und 40 mehr als im 1. Quartal 1892 bebaute Grundstücke zur Miethsteuer herangezogen waren. Der eingeschätzte steuerbare Werth stellte sich für 1892/93 auf 226 647 690 M, durchschnittlich 4530 M. Zehn Jahre früher (für 1883/84) betrug der Gesammtwerth 149 959 155 M, der Durchschnittswerth 3380 M; für 1865 waren die betreffenden Beträge auf 39 462 015 M bez. 2375 M angenommen. Seit zehn Jahren ist der gesammte steuerbare Werth der Gebäude also um 51.14 Procent, seit 1865 um 474.8 Procent gestiegen, der durchschnittliche Werth seit zehn Jahren um 34.02 Procent. Demgegenüber haben sich die Gebäude überhaupt seit zehn Jahren um 12.09, die steuerpflichtigen insbesondere um 12.76, die zu 4 Pc. steuerpflichtigen um 16.89 Pc. vermehrt.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude				Steuerbetrag der steuerpflichtig. Gebäude			
		steuerpflichtig zu 4 Pc	steuerpflichtig zu 2 Pc.	steuerfrei	zusammen	zu 4 Pc. M	zu 2 Pc. M	überhaupt M	durchschnittlich pro Gebäude M
1883/84	18 605	24 995	19 370	7096	51 461	5 318 166	340 100	5 658 266	127.54
1884/85	19 039	25 240	19 541	7185	51 966	5 443 010	349 487	5 792 497	129.35
1885/86	19 218	25 372	19 781	7335	52 488	5 556 703	357 453	5 914 156	130.98
1886/87	19 443	25 569	19 884	7358	52 811	5 714 232	372 272	6 086 504	133.91
1887/88	19 701	25 804	20 003	7408	53 215	5 911 457	387 643	6 299 100	137.51
1888/89	19 934	26 010	20 095	7418	53 523	6 087 880	405 429	6 493 309	140.84
1889/90	20 292	26 424	20 295	7576	54 295	6 351 991	448 293	6 800 284	145.56
1890/91	20 792	26 901	20 265	7603	54 769	6 688 845	502 685	7 191 530	152.47
1891/92	21 218	27 480	20 378	7627	55 485	7 052 653	539 041	7 591 694	158.63
1892/93	21 801	28 364	20 620	7654	56 638	7 436 803	576 700	8 013 502	163.60
1893/94	22 383	29 217	20 811	7656	57 684	7 825 757	620 075	8 445 832	168.82

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

Die von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Ertrages weist im Jahre 1892 813 Hektar als angebaut auf, gegen 805, 785, 840.5, 854, 854, 854, 884, 884, 898 in den Vorjahren rückwärts. Davon

waren 190 Hektar mit Winter-, 20 mit Sommerroggen, 30 mit Sommergerste, 80 mit Hafer, 150 mit Kartoffeln, 30 mit Runkelrüben, 8 mit Möhren, 20 mit Kohlrüben, 5 mit Wicken, 80 mit Klee und 30 Hektar mit Luzerne bepflanzt: 170 Hektar waren Wiese.

Bezeichnung der Cultur- und Fruchtarten	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm									
	Körner, Knollen, Wurzeln ꝛc.					Stroh, Heu, Grünfutter (letzteres als Heu veranschlagt)				
	1888	1889	1890	1891	1892	1888	1889	1890	1891	1892
Winterweizen	1 800	1 500	—	—	—	1600	1000	—	—	—
Winterroggen	1 600	1 100	1 500	1 300	1 900	1300	1000	2 500	2 600	2800
Sommerroggen	1 400	1 000	1 600	1 200	800	1000	750	2 800	2 900	2000
Sommergerste	900	800	1 500	1 300	800	1000	700	2 000	2 000	1800
Hafer	800	700	1 800	1 600	1 000	600	500	2 500	2 400	1800
Erbsen	1 200	1 100	—	—	—	900	1000	—	—	—
Wicken	900	800	—	—	—	700	800	1 000	1 500	1000
Kartoffeln	8 000	10 000	6 000	4 500	4 000	—	—	—	—	—
Runkelrüben	11 500	12 500	13 000	12 000	8 000	—	—	—	—	—
Mören	8 500	9 000	10 000	9 000	6 000	—	—	—	—	—
Weiße Rüben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrüben	10 000	12 000	15 000	13 000	10 000	—	—	—	—	—
Klee	—	—	—	—	—	1000	1000	1 500	1 400	1400
Luzerne	—	—	—	—	—	2500	2500	2 800	2 500	2400
Heu	—	—	—	—	—	7500	8000	15 000	13 000	9000

Von den am 1. April 1892 als noch vorhanden bezeichneten 170 Hektar 31.88 Ar im städtischen Besitz und zwar speciell in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation befindlichen ländlichen Grundstücken innerhalb des Weichbildes der Stadt sind 54.06 Ar zum Erweiterungsbau des städtischen Obdachs der Armen-Direction überwiesen, 6 Ar zur Benutzung als Restauration vermiethet, 1 Hektar 23.62 Ar zu botanischen Zwecken der städtischen Park-Deputation überwiesen, 25.58 Ar als Stätteplatz vermiethet und 2 Hektar 88.30 Ar zur Straße freigelegt, dagegen sind 1 Hektar 5.68 Ar aus verschiedenen Anlässen in Zugang gekommen. Von den somit am 1. April 1893 im Bestande stehenden 166 Hektar 39.56 sind 55.24 Ar unverpachtet geblieben, der Rest für einen Gesammtbetrag von 1 3625,96 ℳ verpachtet worden. Der Bestand der außerhalb des Weichbildes gelegenen im städtischen Besitz befindlichen ländlichen Grundstücke von 406 Hektar 86.61 Ar hat sich bis zum 1. April 1893 durch Tausch um 1 Hektar 57.85 Ar, durch Verkauf um 39.69 Ar vermindert. Von den verbliebenen 405 Hektar 28.76 Ar waren 1 Hektar 46.17 Ar7 unverpachtet, der Rest ergab einen Pachtertrag von 32 745.07 ℳ. Der Pachtertrag stellte sich in den einzelnen Jahren vom Jahre 1892/93 rückwärts innerhalb des Weichbildes auf 82.16, 78.37, 78.49, 78.37, 80.89, 68.24, 62.27, 51.88, 51.25 ℳ, außerhalb auf 81.09, 82.10, 82.83, 81.12, 82.27, 86.48, 84.32, 77.97, 75.44 ℳ pro Hektar. Außerdem sind aus dem ländlichen Grundbesitz der Stadtgemeinde als Wasserzins, Fischereipacht, Miethe für Gasthäuser und Grundstücke, Jagdpacht ꝛc. noch 53857.53 ℳ eingenommen werden.

3. Statistik der Häuser, Gebäude und Wohnungen nach der Volkszählungs-Aufnahme.

Die auf der Rückseite des Haushaltungsverzeichnisses gestellten Fragen über die Wohnungs-Verhältnisse (s. Jahrgang XVII S. 217), sowie die auf den Grundstückskarten gestellten Fragen sind zu folgenden Auszählungen benutzt worden, deren Ergebnisse in der dritten Abtheilung des Volkszählungswerkes, welche bereits gedruckt vorliegt, veröffentlicht werden.

I. Die bewohnten Wohnungen und
   a) die Bewohnerzahl derselben,
   b) die zugehörigen Wohnräume, und zwar heizbare und nicht heizbare Zimmer, ferner wieviel Zimmer nach der Straße belegen, wieviel zugleich gewerblich benutzt;
   c) Küchen (außerdem mit andern Wohnungen gemeinschaftliche Küchen), andere Räumlichkeiten (Speisekammer, Badezimmer, Alkoven, Hängeboden);
   d) ob mit Wasserleitung, Badeeinrichtuug, Watercloset versehen (und zwar ob die betreffende Einrichtung mit andern Wohnungen gemeinsam ist);
   e) zugehörige Gewerberäume (insbesondere Läden, Wirthschaftsräume, Comptoire, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten und Fabrikräume, Niederlagen und Remisen, Stallungen);
   f) der Miethwerth der Wohnungen (bei Zusammenliegen mit Gewerberäumen einschließlich, bei Getrenntliegen ausschließlich derselben, unter getrennter Angabe des Miethwerthes der letzteren, welche bei e) unterschieden sind).

Die Zahl der Wohnungen und alle zugehörigen zu a, b, c, d, e, f aufgeführten Data sind unterschieden für:
   α) Wohnungen nach der Straßenlage, also für in der Vorderlage bez. Hinterlage,
   β) Wohnungen mit Gewerberäumen oder ohne solche,
   γ) Wohnungen auf Grundstücken mit Kellerwohnungen oder ohne solche,
   δ) nach der Stockwerklage, d. h. der Zahl der übereinanderliegenden Geschosse mit 1, 2, 3, 4, 5, 6 bezeichnet, oder ob in mehreren Stockwerken.

Diese vier Unterscheidungen sind mit einander combinirt.

Von den vorerwähnten Angaben sind im Jahrgang XVI, XVII mitgetheilt: Wohnungen mit oder ohne Gewerberäume erstens unterschieden nach Vorder- und Hinterlage, sowie nach Stockwerklage, zweitens mit Angabe der heizbaren und nicht heizbaren Zimmer und Küchen, drittens die sechs Arten der zugehörigen Gewerberäume, alle nach Stadttheilen (S. 232/234).

Außerdem sind innerhalb der combinirten Unterscheidungen α, β, γ, δ die Wohnungen und ihr Miethwerth für die Stockwerklagen 1, 2, 3, 4, 5, 6 nach der auf der Wohnungskarte gebrauchten Bezeichnung unterschieden, also je nachdem sie als Erdgeschoß, Hochparterre, Entresol ꝛc. bezeichnet ist, sowie die Wohnungen, welche sich auf verschiedene Stockwerklagen vertheilen (nicht aber der Miethwerth) nach sämmtlichen vorkommenden Combinationen. — Einen Auszug aus diesen beiden Auszählungen (bei der letzteren unter Fortlassung der Unterscheidung γ) geben die Tabellen S. 115/116.

Eine weitere Classification der Wohnungen ist nach der Zimmerzahl ausgeführt und zwar in doppelter Weise: a) nach der Zahl der heizbaren Zimmer. Bei dieser Classification sind die Wohnungen ohne Gewerberaum sowie mit Gewerberäumen, aber ohne unterschiedenen Miethwerth der letzteren und die mit besonders gelegenen Gewerberäumen und angegebenem Miethwerth unterschieden, und es ist außer der Zahl der Wohnungen auch die der Bewohner, der Wohnräume und der Miethwerth und die betreffenden Wohnungsclassen untergetheilt.

Bei dieser Auszählung ist ferner 1. die Untertheilung nach dem Besitzverhältniß angeschlossen, wobei die Wohnungen der Eigenthümer, der Aftermiether, die Dienstwohnungen und die Freiwohnungen mit den vorerwähnten Specialangaben besonders ausgezählt worden sind; 2. die Untertheilung nach der Dauer des Wohnverhältnisses (gleichfalls mit den vorangegebenen Daten).

Von dieser Auszählung ist im Jahrgang XVII die Zahl der Wohnungen mitgetheilt — classificirt nach der Zahl der heizbaren Zimmer nach Stadttheilen (S. 225), ferner im Jahrgang XVIII die Zahl der drei angegebenen Classen der Wohnungen

(je nach der Zugehörigkeit vom Gewerberaum) mit Beifügung der Zahl der Bewohner, Wohnräume und des Miethwerthes gleichfalls nach Stadttheilen und ebendaselbst die Combination dieser Angaben mit der Classification nach der Zahl der heizbaren Zimmer (S. 114/115). Im Jahrgang XVII ist ferner die Zahl der Wohnungen nach der Dauer des Wohnverhältnisses des Haushaltsvorstandes für die Stadttheile angegeben.

b) Nach der Zahl aller eigentlichen Wohnräume in der Weise, daß die Wohnungen mit 0, 1, 2, 3, 4 heizbaren Zimmern weiter in Unterabtheilungen zerlegt sind, je nachdem sie 0, 1, 2, 3, 4 nicht heizbare Zimmer und je nachdem sie eine heizbare Küche haben oder nicht. Bei den größeren Wohnungen hat eine solche Untertheilung nicht stattgefunden.

Diese Classification der Wohnungen ist im stat. Jahrbuch in beschränkter Weise (nämlich nur mit der Unterscheidung bis auf 3 heizbare Zimmer) im Jahrgang XVIII S. 116/117 einerseits nach Stadttheilen und dann in Classen mit der Bewohnerzahl mitgetheilt.

Die so entstandene combinirte Classification der Wohnungen ist ferner combinirt 1) mit der Unterscheidung der Zahl der Bewohner und 2) mit der Art der Zusammensetzung der Haushaltungen (32 Classen, je nachdem sie außer dem Haushaltsvorstand und seiner Familie, noch Gewerbegehilfen, Dienstboten, sonstige Haushaltsgenossen, Einmiether, Schlafleute enthalten). Auch diese Classification ist (mit der vorbemerkten Einschränkung) im Jahrgang XVIII S. 118/119 gegeben.

Speciell die Unterscheidung der Wohnungen mit ein, zwei, drei, vier oder mehr Zimmern ist combinirt mit der weitergehenden Classification der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung, also je nachdem der Haushaltsvorstand ein Ehepaar, ein einzelner Mann oder eine einzelne Frau ist, und je nachdem die Haushaltung Kinder bez. sonstige Descendenten oder andere Verwandte des Vorstandes begreift, sowie nach der Zahl der Kinder des Haushaltsvorstandes und nach der Zahl der Schlafleute. Im Jahrbuch Jahrgang XVIII S. 120 ist nur die volle Classification der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung bez. der Zusammensetzung des engeren Familienkreises mitgetheilt, die letztere mit Unterscheidung nach der Zahl der Kinder bez. nach der Zahl der Schlafleute.

Von den erwähnten Auszählungen ausgeschlossen sind die Anstalten mit ihren Pfleglingen und ihren Räumlichkeiten. Da jedoch der Begriff der Anstalt kein gleichmäßig feststehender ist, so hat für solche Haushaltungen, welche mit Anstalten in Verbindung stehen (in der Regel die Haushaltungen der Anstaltsvorstände), eine besondere Auszählung der Bewohnerzahl, der Wohnräume, der Gewerberäume und der Miethwerthe nach den vorbemerkten Classen der Wohnungen nach Stockwerklage, Straßenlage 2c. sowie auch nach der Zusammensetzung der Haushaltung und Familie (nebst Unterscheidung der Zahl der Kinder 2c.) stattgefunden.

Endlich sind die Wohnungen noch nach ihrem Miethwerthe in 29 Classen zerlegt, welche von 150 ℳ an um je 150, dann von 1500 ℳ an um je 300, von 6000 ℳ an um je 3000 ℳ steigen, und es ist diese Classification mit 74 Berufsclassen der Haushaltsvorstände combinirt worden. In der Tabelle S. 121 des Jahrgangs XVIII sind diese Classen auf 13 zusammengezogen.

II. Die nicht zu bewohnten Wohnungen gehörigen Gelasse auf den Grundstücken sind:

1. Die besonders vermietheten gewerblichen Gelasse; sie sind ausgezählt in 7 Classen nach 8 Arten der Benutzung combinirt mit der Dauer des gegenwärtigen Miethverhältnisses, wobei zugleich der Miethpreis angegeben ist. Arten der Gelasse, Dauer des Miethverhältnisses und Miethwerth s. Jahrg. XVII S. 230, Zahl und Miethwerth derselben nach Stadttheilen s. Jahrg. XVIII, S. 115.
2. Die Amtslocale, ihr Miethwerth und die Dauer der Benutzung.
3. Die leerstehenden Wohnungen; sie sind ausgezählt nach der Zimmerzahl, combinirt erstens mit der Stockwerklage und zweitens mit der Dauer des Leerstehens s. Jahrg. XVII S. 231.

Die Wohnungen und ihr durchschnittlicher Miethwerth nach der Stockwerklage und der bezüglichen Bezeichnung der Hausbesitzer.

Stockwerklage auf Grundstücken mit bez. ohne Kellerwohnungen	Bezeichnet als	ohne Gewerberäume				mit Gewerberäumen			
		Vorderwohnungen		Hinterwohnungen		Vorderwohnungen		Hinterwohnungen	
		Zahl	Miethwerth	Zahl	Miethwerth	Zahl	Miethwerth	Zahl	Miethwerth
Keller (mit)		10 301	120 373	10 785	44 204	5 721	6 660	1 458	1 636
Stckw. 1 ohne	Erdgeschoß.	2 340	26 529	6 129	34 273	3 914	2 1292	3 850	4 1200
	Hochparterre	409	8 705	624	5 273	340	3 1415	294	2 1330
mit K.	Erdgeschoß.	5 844	12 692	8 218	12 263	4 167	1 1311	2 905	9 1179
	Hochparterre	4 714	10 880	4 835	11 258	2 116	3 1465	957	3 928
Stckw. 2 ohne	Hochparterre	1 865	8 1018	1 478	310	327	2 1431	192	1178
	Halbstock .	112	421	151	234	36	1535	16	1165
	1 Treppe .	7 712	22 715	7 457	12 283	1 736	6 1458	758	4 872
mit K.	Hochparterre	1 128	2 975	1 115	2 307	354	1 1851	197	1061
	Halbstock .	244	1 335	357	1 180	40	854	26	1105
	1 Treppe .	18 885	24 769	15 030	21 274	2 886	1 1318	1 210	1 669
Stckw. 3 ohne	Halbstock .	4	504	2	960	6	793	1	300
	1 Treppe .	2 517	5 1011	1 951	3 310	275	1 1896	102	1131
	2 Treppen.	9 975	6 667	8 067	11 274	901	3 1292	309	1 718
mit K.	Halbstock .	6	242	14	186	5	5752	2	1400
	1 Treppe .	3 292	2 910	2 391	1 296	413	1 1659	147	610
	2 Treppen.	23 484	26 647	15 718	13 272	1 379	1031	558	2 586
Stckw. 4 ohne	1 Treppe .	11	730	13	354	—	—	—	—
	2 Treppen.	3 086	2 909	2 171	3 307	131	1370	62	675
	3 " .	10 429	3 538	7 839	8 275	527	1686	158	4 706
mit K.	1 Treppe .	22	1684	24	304	2	2750	2	375
	2 Treppen.	3 973	1 768	2 617	2 303	287	1409	93	1 569
	3 " .	24 769	30 499	16 415	25 264	769	1 785	329	509
Stckw. 5 ohne	2 Treppen.	22	641	17	232	—	—	—	—
	3 " .	3 210	1 674	2 259	291	106	1172	36	791
	4 " .	8 611	6 392	7 183	6 255	229	1245	82	784
mit K.	2 Treppen.	18	1874	19	365	1	390	—	—
	3 " .	4 176	1 562	2 723	1 286	133	1067	54	565
	4 " .	18 431	8 317	14 745	11 235	206	626	122	488
Stckw. 6 ohne	3 Treppen.	35	883	26	230	2	1500	—	—
	4 " .	2 544	390	2 244	269	42	1010	22	573
	5 " .	623	1 274	527	1 232	11	1 609	9	697
mit K.	3 Treppen.	50	679	35	275	—	—	1	900
	4 " .	3 086	343	2 514	2 249	31	689	20	353
	5 " .	511	230	646	216	13	778	5	330
Stckw. 7 ohne	5 Treppen.	231	293	255	235	—	—	1	500
mit K.	5 Treppen.	190	258	192	227	—	—	—	—
außerdem in mehreren Stockw. ohne	—	243	2 2676	69	701	512	2943	124	2784
außerdem in mehreren Stockw. mit K.	—	418	1 3783	115	931	609	1 3045	137	1446
Zusammen . . .		177 521	318 600	146 970	229 264	28 177	33 1256	14 239	32 990

Außerdem 13 Wohnungen ohne nähere Angaben. Die in den Colonnen „Miethwerth" klein gedruckten Zahlen bezeichnen die Wohnungen mit unbekanntem Miethwerth.

NB. Bei der Ziehung des Durchschnitts der Miethwerthe blieben diejenigen Wohnungen außer Rechnung, bei welchen die Angabe des Miethwerths fehlt.

4. Die leerstehenden gewerblichen Gelasse; sie sind ausgezählt nach 8 Arten der Bestimmung und nach der Dauer des Leerstehens s. Jahrg. XVII S. 230.

Die auf mehrere Stockwerke vertheilten Wohnungen, classificirt nach der Zugehörigkeit von Wohnzimmern in verschiedenen Stockwerklagen.

Zugehörige Stockwerke	Wohnungen ohne Gewerberaum								Wohnungen mit Gewerberaum								Zusammen
	Vorderwohnungen				Hinterwohnungen				Vorderwohnungen				Hinterwohnungen				
	ohne Kell.		mit Kell.		ohne Kell.		mit Kell.		ohne Kell.		mit Kell.		ohne Kell.		mit Kell.		
	ohne I	I (Erdg.)	ohne I	I (Erdg.)	ohne I	I (Erdg.)	ohne I	I (Erdg.)	ohne I	I (Erdg.)	ohne I	I (Erdg.)	ohne I	I (Erdg.)	ohne I	I (Erdg.)	
Nur das oben bez.	—	—	—	51	—	—	—	19	—	—	—	94	—	—	—	24	188
2 (eine Tr.)	—	145	10	15	—	63	2	7	—	461	27	21	—	121	5	5	882
2 und 3...	130	40	7	14	43	5	—	2	120	53	9	11	16	13	2	2	467
2 " 4...	15	2	3	—	5	1	—	1	6	7	—	1	2	2	—	—	45
2 " 5...	5	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	4	—	—	—	15
2 " 6...	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	4
2, 3, 4....	16	14	1	6	—	1	—	—	14	17	1	7	3	1	—	—	81
2, 3, 5....	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4
2, 4, 5....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
2, 3, 4, 5..	—	3	—	2	—	—	—	—	7	4	—	—	—	—	—	—	16
2, 3, 4, 6..	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
2, 3, 4, 5, 6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	4
3 (zwei Tr.)	—	22	5	3	—	6	1	—	—	101	8	6	—	20	1	2	175
3 und 4...	65	1	4	1	12	—	—	—	31	2	1	—	10	1	—	—	128
3 " 5...	8	—	—	—	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	13
3 " 6...	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6
3, 4, 5....	6	1	—	—	1	—	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—	16
3, 4, 6....	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
3, 4, 5, 6..	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
4 (drei Tr.)	—	5	1	2	—	3	1	—	—	30	8	3	—	8	2	2	65
4 und 5...	28	—	1	—	2	—	—	—	8	3	—	—	3	1	—	—	46
4 " 6...	3	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5
4, 5, 6....	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4
5 (vier Tr.)	—	1	1	—	—	1	—	—	—	10	4	—	—	5	1	—	23
5 und 6...	6	—	2	—	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	15
6 (fünf Tr.)	—	5	—	—	—	1	—	—	—	6	1	—	—	2	—	1	16
zusammen	291	240	36	94	70	81	4	29	212	705	60	144	40	174	11	36	2227
	661				184				1121				261				

Die 2227 Wohnungen begreifen also im Ganzen 5018 bewohnte Stockwerklagen, darunter 434 im Keller, 1503 im Erdgeschoß, 1523 eine Treppe hoch (worunter jedoch auch sogenannte Hochparterres und Entresols enthalten sein können), 919 zwei Treppen hoch, 419 drei Treppen hoch, 161 vier Treppen hoch und 61 fünf Treppen hoch belegene Räumlichkeiten. Von diesen Wohnungen vertheilen sich 1778 auf 2, 287 auf 3, 84 auf 4, 23 auf 5, 5 auf 6 Stockwerklagen.

III. Was die bebauten Grundstücke, also die Häuser betrifft, so sind dieselben ausgezählt worden:

a) nach der Bewohnerzahl (Jahrg. XVII S. 227 in 12 Classen zusammengefaßt nach Stadttheilen),

b) nach der Zahl der darauf befindlichen Wohnungen (s. Jahrg. XVII S. 228), diese Auszählung ist dann mit der vorstehenden combinirt,

c) nach der Art des Eigenthümers (ob Reich, Staat, Gesandtschaft, Provinzial-, Kreisverband, Stadt Berlin, Kirchengemeinde, Stiftungen, Genossenschaften, Vereine, Actien-, Handelsgesellschaft, Privateigenthümer (eins, zwei, drei, innerhalb oder außerhalb des Hauses wohnend),

d) nach der Besitzzeit des Eigenthümers (20 Classen).

Diese letztere Unterscheidung ist wieder combinirt mit der Zahl der auf dem Grundstück befindlichen Wohnungen (Jahrgang XVII S. 228). Außerdem ist

e) diese Combination, sowie auch die Zahl der bewohnten und leerstehenden Wohnungen, vermietheten und unvermietheten gewerblichen Gelasse unterschieden für die von dem Eigenthümer bewohnten und nicht bewohnten Grundstücke,

f) Classification der Grundstücke nach der Zahl der auf dem Grundstück befindlichen Gebäude ausgeführt.

Außerdem sind die bewohnten Gebäude unterschieden worden nach ihrer Hauptbestimmung und in Combination hiermit nach ihrer Stockwerkzahl und ob mit oder ohne Kellerwohnung, mit oder ohne Halbstock bez. Hochparterre, also in combinirter Auszählung (Jahrg. XVIII S. 229).

Außer den bewohnten Gebäuden sind die leerstehenden Wohngebäude, die zu andern Zwecken dienenden und die nicht fertig gestellten Gebäude ausgezählt (Jahrg. XVII S. 229).

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten, Bauerlaubnißscheine.

Polizeiliche Genehmigungen zur Lagerung von Nutzhölzern bez. Brennmaterialien und für Zimmerplätze wurden im Jahre 1892: 42 ertheilt (gegen 50, 44, 85 in den Vorjahren). Außer den nachstehend verzeichneten größeren oder kleineren Bauten wurden 5958, (6309, 7116, 6832 in den Vorjahren) Bauten geringfügiger Art durch Anschreiben genehmigt.

Jahr	Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten					Reparaturen und Umbauten	überhaupt Bauten
		Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	Fabrikgebäude	kleinere Bauten		
1883	2346	675	920	381	63	2290	104	4433
1884	?	683	1061	580	67	3083	175	5649
1885	2857	872	1286	646	67	3375	242	6488
1886	3139	1025	1608	820	48	3424	291	7216
1887	2256	525	657	408	44	2310	303	4247
1888	3000	1056	1365	890	54	2579	246	6190
1889	3117	1191	1580	1083	62	3159	s. l.	7075
1890	2557	802	1143	730	40	2700	s. l.	+5418
1891	2328	731	1072	649	33	2379	177	*5066
1892	1837	505	730	448	23	1766	246	°3729

+ einschl. 1 Kirche und 2 Markthallen.
* einschl. 4 Markthallen, 6 Kirchen, 1 Kirchen-Umb., 5 Capellen u. Bethäuser, 9 Schulen.
° einschl. 1 Markthalle, 4 Kirchen, 1 Kirchen-Umb., 2 Capellen bez. Bethäuser, 3 Schulen.

b. Feuersocietäts-Cataster.

Die Versicherungssumme ist im ganzen um 138 380 300 ℳ (4.49 Pc.) gestiegen. Relativ am stärksten war die Erhöhung im Bezirk XII (Moabit), wo sie 11.68 Pc. (30 644 400 ℳ) ausmachte, nächstdem in X (Rosenthaler Vorstadt) 7.34 Pc., in XIII 6.51 Pc., XI 5.94 Pc., am geringsten in VI (Luisenstadt diess.) 1.50 Pc., I 2.06 Pc., VIII 2.19 Pc., IX 2.29 Pc. u. s. w. Im letzten Jahrzehnt (1882/92) betrug die Erhöhung in der ganzen Stadt 55.82 Pc., am stärksten war sie in diesem Zeitraum in Bezirk XII 171.28 Pc., XIII 107.51 Pc., X 73.65 Pc., IV 71.44 Pc., am geringsten in VI 22.28 Pc., I 22.45 Pc., II 35.60 Pc. u. s. w.

Feuersocietäts-Reviere (Standesamtsbezirke)	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1891	Vermehrung durch		Verminderung durch Löschung in Folge		Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1892	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke		Versicherungssumme am 1. October 1892
		Neubau	Theilung, Abzweigung und andere Ursachen	Abbruchs der Baulichkeiten	Vereinigung und andern Ursachen		nach völliger Neubebauung	theilw. Neubau, Um-, Ausbau, Revis. d. Taxe	
Berlin, Cöln 2c. . .	1 704	+ 2 3	—	3	d1 9	1 695	16	33	248 362 000
Friedrichstadt . . .	1 543	+ 1 2	a1, b1 2	—	c2 12	1 535	27	29	277 871 300
Frdr.-u.Schönebg.Vst.	1 829	35	—	—	c3 3	1 861	8	36	338 191 000
Frdr.-u.Tempelhf.Vst.	2 048	42	1	6	—	2 085	3	31	316 873 700
Luisenstadt jens. d. C.	1 686	27	—	—	—	1 713	4	32	237 734 100
Luisenstadt diess. d. C.	2 105	1	a1 1	—	c2 5	2 102	14	53	300 346 900
Stralauer Viertel . .	2 164	+ 8 48	4	2	4	2 210	12	53	291 447 500
Königs-Viertel . . .	1 105	+ 3 17	2	1	1	1 122	2	25	158 756 400
Spandauer Revier .	1 183	+ 1 3	a2 3	2	—	1 187	14	28	146 733 600
Rosenthaler Vorst. .	1 961	79	—	—	3	2 037	10	77	264 457 800
Oranienburger Vst. .	1 348	+12 26	2	1	c1 11	1 364	11	48	186 693 000
Frdr.-Wilhst., Moabit	1 606	141	—	9	c1 1	1 737	7	49	296 452 500
Wedding	1 501	32	—	9	1	1 523	8	57	154 509 000
Stadt Berlin	21 783	+27 456	a4 b1 15	33	c9 d1 50	22 171	136	551	3 218 428 800

\+ darunter in neu angel. od. veränd. Straßen auf früher bebaut gewesenen Flächen.
a darunter durch Aufnahme noch nicht catastrirt gewesener Grundstücke.
b darunter durch Uebertragung aus einem anderen Standesamtsbezirk.
c darunter auf Antrag königlicher Behörden.
d darunter durch Uebertragung in einen anderen Standesamtsbezirk.

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme und (Zahl der betreffenden Grundstücke) durch						Verminderung durch Abbruch, Löschung, Revision der Taxe	
	Neubebauung		Umbau		Erhöhung der Taxe			
	Zahl	um M	Zahl	um M	Zahl	um M	Zahl	um M
1883	306	41 708 200	599	27 478 100	138	1 154 400	42	9 737 200
1884	320	50 598 200	689	37 585 900	106	1 198 000	19	5 094 000
1885	291	44 133 700	771	31 660 800	67	2 298 000	43	8 605 000
1886	289	47 480 300	740	36 592 700	94	1 792 100	65	2 645 400
1887	400	73 199 600	855	58 181 400	18	1 605 500	85	20 234 500
1888	511	89 207 300	851	77 967 600	18	2 124 100	58	24 973 700
1889	509	92 559 300	718	64 010 200	13	2 371 800	46	18 378 500
1890	619	121 721 100	691	64 146 000	19	1 832 800	52	18 107 100
1891	537	100 864 700	681	60 041 400	11	2 221 100	95	20 161 900
1892	470	91 935 100	?	61 625 800	10	2 575 100	82	17 755 700

Die nachstehende Tabelle zeigt die Vermehrung der versicherten Grundstücke, sowie die Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswerthes der Grundstücke im letzten Jahre und im letzten Jahrzehnt. Sowohl die Vermehrung der Grundstücke als die Erhöhung ihres durchschnittlichen Versicherungswerthes ist im letzten Jahre geringer gewesen als seit 1887, und höher als vor 1887 bis wenigstens 1879 zurück. Die Vermehrung der Grundstücke betrug in den Vorjahren rückwärts 2.07, 2.57, 2.28, 2.34, 1.54, 1.08, 1.28, 1.71, 1.48, 1.27, 0.95, 1.12 Pc., die Erhöhung des durchschnittlichen Versicherungswerthes 2.74, 3.47, 3.01, 3.49, 3.17, 2.58, 1.83, 2.30, 1.42, 1.78, 1.66, 1.74 Pc.

Standesamtsbezirk	Zahl der Grundstücke			Durchschnittlicher Feuerkassenwerth			Die Zahl		Der durchschnittl. Feuerkassenwerth	
	nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October						der Grundstücke ist gestiegen um Procent			
	1882	1891	1892	1882	1891	1892	1882/92	1891/92	1882/92	1891/92
I	1 892	1 704	1 695	107 202	142 807	146 526	—10.41	—0.53	36.68	2.60
II	1 602	1 543	1 535	127 916	174 382	181 024	— 4.18	—0.52	41.52	3.81
III	1 506	1 829	1 861	146 404	178 113	181 725	23.57	1.75	24.18	2.03
IV	1 460	2 048	2 085	126 594	149 372	151 978	42.81	1.81	20.05	1.74
V	1 377	1 686	1 713	113 015	136 595	138 782	24.40	1.60	22.80	1.60
VI	2 082	2 105	2 102	118 019	140 572	142 886	0.96	—0.14	21.07	1.65
VII	1 804	2 164	2 210	104 704	128 220	131 877	22.51	2.18	25.95	2.85
VIII	953	1 105	1 122	105 301	140 590	141 494	17.73	1.54	34.37	0.64
IX	1 152	1 183	1 187	100 035	121 263	123 617	3.04	0.34	23.57	1.94
X	1 530	1 961	2 037	99 538	125 641	129 827	33.14	3.88	30.48	3.33
XI	1 139	1 348	1 364	102 917	130 731	136 872	19.75	4.58	32.99	4.70
XII	841	1 606	1 737	130 084	165 509	170 669	106.54	8.16	31.20	3.12
XIII	1 205	1 501	1 523	61 791	96 643	101 450	26.39	1.47	64.18	4.97
Ueberh.	18 543	21.783	22 171	111 748	141 397	145 164	19.57	1.78	29.90	2.66

Zu der in alter Weise folgenden Gegenüberstellung des Feuerkassenwerthes, des 18fachen Miethwerthes und des nach dem Verhältniß des Feuerkassenwerthes der wirklich verkauften Häuser erhöhten Kaufwerthes sämmtlicher Grundstücke wird auf die im Jahrgang 1885 dieses Buches S. 122 f. gemachten Bemerkungen über den relativ beschränkten Werth derselben verwiesen.

Jahr, endend 30. Sept.	Versicherte Grundstücke	Feuerversicherungs-Summe derselben		Werth nach d. Miethsteuersummen für das folg Jahr			Kaufwerth berechnet aus den gemeldet Kaufpreis.		der berechnete Kaufwerth in Procent des 18 fach. Miethwerthes
		(am 30. Sept. des vorsteh. Jahres) M	Zunahme Procent	Zahl der Grundstücke	das Achtzehnfache des Miethwerthes in 1000 M	Zunahme Procent	des vorstehend. Jahres in 1000 M	Zunahme Procent	
1882	18 543	2 072 151 500	3.08	19 718	3 166 973	2.80	2 761 756	4.79	87
1883	18 818	2 132 755 000	2.92	20 080	3 258 199	2.88	2 887 359	4.55	89
1884	19 140	2 217 043 100	3.95	20 281	3 380 982	3.77	3 387 886	17.33	100
1885	19 385	2 286 530 600	3.13	20 428	3 530 643	4.42	3 444 020	1.66	98
1886	19 595	2 369 750 300	3.64	20 835	3 750 034	6.21	3 786 120	9.94	101
1887	19 897	2 482 502 300	4.76	21 032	3 973 314	5.95	3 708 371	-2.06	97
1888	20 343	2 626 827 600	5.81	21 262	4 232 474	6.52	5 118 090	11.05	97
1889	20 806	2 767 390 400	5.35	21 974	4 496 401	6.24	4 719 156	14.59	105
1890	21 341	2 936 983 200	6.13	22 372	4 826 931	7.35	5 001 026	5.97	104
1891	21 783	3 080 048 500	4.87	22 796	5 109 037	5.94	5 344 582	6.87	105
1892	22 171	3 218 428 800	4.49	23 114	5 284 885	3.44	5 242 017	-1.92	99

Hiernach würde seit 10 Jahren die Gesammt-Versicherungssumme um 55.32 der Gesammt-Miethwerth aller vermiethbaren Räume um 66.87, der berechnete Gesammt-Verkaufwerth der Grundstücke um 89.81 Pc. gestiegen sein. Von 1891 zu 1892 betrug die Erhöhung der drei Werthe bez. 4.49, 3.44, —1.92 Pc. In der folgenden Zusammenstellung werden die Durchschnittswerthe der in den Feuersocietäts-Catastern, bez. in den Miethsteuer-Catastern geführten und der verkauften Grundstücke gegenübergestellt, und zwar ist der Durchschnittswerth der in den Miethsteuer-Catastern geführten nicht nach ihrem bei voller Ausnutzung möglichen Miethwerthe, sondern nach ihrem wirklichen Miethertrage bemessen.

Jahr	Der durchschnittliche Versich.-werth aller Grundstücke am 1. October ℳ	Miethertrag aller Grundstücke Ende des Jahres ℳ	Versich.-werth ist erhöht gegen das Vorjahr um Pc.	Miethertrag ist erhöht gegen das Vorjahr um Pc.	Das 18fache des durchschn. Miethertrages ist Pc. des durchschnittl. Versicherungswerthes der versicherten Grundstücke	Der Kaufpr. d. verkauft. Grundstücke ist Pc. ihres Versicherungswerthes	Durchschn. Versicherungswerth der verkauften Grundstücke	Derselbe war Pc. des durchschn. Versicher.-werthes aller Grundstücke
1882	111 748	8 679.3	1.78	1.85	139.80	133.28	108 096	96.73
1883	113 336	8 784.8	1.42	1.22	139.52	135.88	108 307	95.56
1884	115 833	9 076.9	2.20	3.38	141.05	152.81	113 682	98.14
1885	117 954	9 422.7	1.83	3 81	143.79	150.62	114 262	96.87
1886	120 936	9 816.8	2.53	4.18	146.11	159.77	104 409	86.33
1887	124 768	10 297.4	3.17	4.90	148.56	149.38	143 057	114.66
1888	129 127	10 835.4	3.49	5.22	151.04	156.77	127 247	98.54
1889	133 009	11 122.8	3.01	2 65	150.52	170.58	126 018	94.74
1890	137 622	11 661.9	3.47	4.84	152.53	170.28	137 192	99.69
1891	141 397	12 044.7	2.74	3.28	153.33	173.52	147 015	103.97
1892	145 164	12 228.0	2.66	1.52	151.62	162.87	151 305	104.23

c. Miethsteuer-Cataster.

Unter den in den nachstehenden Zusammenstellungen aufgeführten 23 114 im I. Quartal 1893 vorhandenen ertragfähigen Grundstücken waren 22 632 (gegen 22 343 im I. Quartal 1892) mit Gebäuden besetzt, 482 (gegen 453) unbebaut und als Zimmer-, Holz-, Kohlen-, Steinplätze, Gärten ꝛc. benutzt. Außerdem waren innerhalb des städtischen Weichbildes noch 111 an nicht regulirten Straßen belegene, als Aecker, Wiesen, Gärten, Plätze und Ablagestellen benutzte, unbebaute und nicht parcellirte Terrainflächen mit einem Gesammt-Pachtwerthe von 77 608 ℳ vorhanden, welche in besonderen Cataster-Anhängen geführt werden. Dazu kamen 1699 (gegen 1811 im I. Quartal 1892) ertraglose Baustellen. Freihaus-Berechtigung hatten nur noch 8 im Besitz von Behörden befindliche Grundstücke mit einem Gesammtertrage von 272 384 (gegen 272 144) ℳ. Von 601 (in den Vorjahren rückwärts 584, 585, 557, 559) fiscalischen, kirchlichen, städtischen oder besonderen wohlthätigen Zwecken dienenden Grundstücken wurde keine Miethsteuer erhoben.

Die Zahl der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke hat sich vom I. Quartal 1892 bis dahin 1893 um 1.8 Pc. (gegen 1.9, 1.8, 3.3, 1.1, 0.9 Pc. in den Vorjahren rückwärts) vermehrt. Den Hauptantheil an dieser Vermehrung hatte die Thiergarten-Vorstadt mit 9.2 Pc., die Rosenthaler Vorstadt mit 4.5 und die Tempelhofer Vorstadt mit 3.5 Pc., Verminderung der Grundstücke ist eingetreten in der oberen Friedrichs-Vorstadt und der Friedrichstadt um 0.3 bz. 0.4 Pc., in Berlin, Alt-Cöln und der Friedrich-Wilhelmstadt um 1.6 bis 1.7 Pc., in der Dorotheenstadt um 2.2, auf dem Friedrichswerder um 4.1 Pc. Im letzten Jahrzehnt hat die Gesammt-Vermehrung 17.2 Pc. betragen (von 19 718 im I. Quartal 1883). In Moabit ist die Zahl der Grundstücke in diesem Zeitraum auf das 2.6 fache (von 488 auf 1247), in der Thiergarten-Vorstadt auf das 2.3 fache (von 148 auf 343) hinaufgegangen. Am nächstgrößten war die Vermehrung in der Tempelhofer Vorstadt (um 4.2 Pc.). Verminderung ist eingetreten in der Friedrichstadt (um 42 Pc.), in der Dorotheenstadt, Berlin, Friedrichswerder, die stärkste (um 14.5 Pc.) in Alt-Cöln.

Die Zahl der Wohnungen hat sich im letzten Jahre um 3.9 Pc. vermehrt, und zwar in der Thiergarten-Vorstadt um 19.6, in Moabit um 9.5, auf dem Wedding um 8.1, in der Rosenthaler Vorstadt um 7.7, in Neu-Cöln um 6.2 Pc. u. s. w.; eine Verminderung ist in der Dorotheenstadt (um 4.0 Pc.), auf dem Friedrichswerder (um 3.7 Pc.), in Berlin (2.2), in der Friedrichs-Vorstadt, der Friedrichs-Wilhelmstadt und in Alt-Cöln (1.0 Pc.) eingetreten. In den letzten zehn Jahren betrug die Vermehrung der Wohnungen im ganzen 48.7 Pc., insbesondere

Miethwerth der Wohnungen, Gelasse 2c. nach dem Miethsteuer-Cataster I. Quartal 1893.

Stadttheile	Zahl der Grundstücke	Zahl der Wohnungen und Gelasse	Miethwerth M	Von den Wohnungen und Gelassen sind vermiethet: Zahl	vermiethet: Miethwerth M	leerstehend: Zahl	leerstehend: Miethwerth M
Berlin	759	6 754	10 036 809	6 455	9 720 547	299	316 262
Alt-Cöln	404	3 685	3 976 478	3 516	3 839 799	169	136 679
Neu-Cöln	164	1 925	2 443 773	1 808	2 366 161	117	77 612
Friedrichswerder .	210	1 684	4 417 847	1 641	4 346 366	43	71 481
Dorotheenstadt . .	399	3 058	11 884 415	2 957	11 678 212	101	206 203
Thiergarten-Vorst. .	343	3 200	4 627 312	2 992	4 389 916	208	237 396
Friedrichstadt . . .	1 585	18 260	34 337 118	17 561	33 459 111	699	878 007
Obere Friedr.-Vorst.	370	4 520	4 969 258	4 398	4 869 448	122	99 810
Untere " "	526	3 391	9 136 291	3 281	8 969 429	110	166 862
Schöneberger Vorst.	1 348	22 264	19 760 607	21 545	19 251 273	719	509 334
Tempelhofer Vorst.	1 791	39 501	21 890 707	37 282	20 955 608	2 219	935 099
Luisenstadt jens. . .	1 787	48 501	19 529 850	45 728	18 707 592	2 773	822 258
" diess. . .	1 982	33 841	27 257 203	32 490	26 386 860	1 351	870 343
Stralauer Viertel .	2 316	53 250	26 024 641	50 691	25 005 994	2 559	1 018 647
Königsviertel . . .	1 137	24 112	13 607 121	22 700	13 118 323	1 412	488 798
Spandauer Viertel .	1 262	19 196	14 400 408	18 468	13 952 045	728	448 363
Rosenthaler Vorst. .	2 133	53 781	20 138 109	49 983	19 113 818	3 798	1 024 291
Oranienburg. Vorst.	1 421	34 899	16 120 108	32 495	15 255 473	2 404	864 635
Frdr.-Wilhelmstadt	283	4 202	4 614 311	4 106	4 550 761	96	63 550
Moabit	1 247	28 951	14 572 998	26 194	13 712 606	2 757	860 392
Wedding	1 647	28 673	9 859 860	25 095	8 987 915	3 578	871 445
St. Berl. I. Qu. 1893	23 114	437 648	293 604 724	411 386	282 637 257	26 262	10 967 467
" " 1892	22 796	421 240	283 835 406	400 653	274 571 912	20 587	9 263 494
" " 1891	22 372	402 610	268 162 858	386 854	260 899 032	15 576	7 263 826
" " 1890	21 974	380 966	249 800 069	371 010	244 413 588	9 956	5 386 481
" " 1889	21 262	361 834	235 137 465	353 318	230 383 216	8 516	4 754 249
" " 1888	21 032	344 941	220 739 672	337 410	216 575 578	7 531	4 164 094
" " 1887	20 835	332 039	208 335 231	325 135	204 533 206	6 904	3 802 025
" " 1886	20 428	322 172	196 146 847	315 063	192 487 975	7 109	3 658 872
" " 1885	20 281	310 673	187 832 331	303 364	184 088 606	7 309	3 743 725
" " 1884	20 080	302 693	181 011 057	292 768	176 398 097	9 925	4 612 960

in Moabit 272.1, in der Thiergarten-Vorstadt 222.9, in der Tempelhofer Vorstadt 109.0, auf dem Wedding 79.5, in der Rosenthaler Vorstadt 69.8, in der Schöneberger Vorstadt 55.5, in der jenseitigen Luisenstadt 51.7, in der Königstadt 47.2 Pc. u. s. w. Verminderung der Wohnungen zeigt das ganze erste Standesamt, nämlich der Friedrichswerder um 19.9, die Dorotheenstadt um 14.1, Alt-Cöln um 5.6 und Berlin 1.0 Pc.

Durchschnittlich kamen auf ein Grundstück im I. Quartal 1893 18.93 Wohnungen (gegen 18.48, 18.01, 17.34, 17.02, 16.40, 15.94, 15.77, 15.32, 15.07, 14.93 in den 10 Vorjahren rückwärts.) Die größte Zahl der durchschnittlich auf ein Grundstück kommenden Wohnungen weist die jenseitige Luisenstadt auf: 27.14 (gegen 21.87 im I. Quartal 1883), dann die Rosenthaler Vorstadt: 25.21 (gegen 19.52), die Oranienburger Vorstadt 24.56 (gegen 20.50), das Stralauer Viertel 22.99 (gegen 19.33), Moabit 23.22 (gegen 15.94), die Tempelhofer Vorstadt 22.06 (gegen 14.99), das Königsviertel 21.21 (gegen 16.32). Die übrigen Stadttheile zeigen eine niedrigere Durchschnittszahl als die ganze Stadt, nämlich der Wedding 17.41 (11.16), die diesseitige Luisenstadt 17.07 (15.42), die Schöneb. Vst. 16.52 (13.00), das Spand. Viert. 15.21 (13.80), die Frdr.-Wilhelmst. 14.85 (14.61), die ob. Friedrichs-Vst. 12.22

(11.81), Neu-Cöln 11.74 (11.29), die Friedrichst. 11.52 (10.56), die Thiergarten-Vst. 9.33 (6.70) Alt-Cöln 9.12 (8.26), Berlin 8.90 (8.10), der Friedrichswerder 8.02 (8.83), die Dorotheenst. 7.66 (8.48), die unt. Frdr.-Vst. 6.45 (6.88). Die durchschnittliche Zahl der auf ein Grundstück kommenden Wohnungen hat sich hiernach seit zehn Jahren um mehr als ein Viertel erhöht, am meisten auf dem Wedding (um mehr als die Hälfte), in der Tempelhofer Vorstadt und in Moabit beinahe um die Hälfte, in der Rosenthaler, der Schöneberger Vorstadt, dem Königsviertel und der Luisenstadt jens. um etwa 1 Viertel u. s. w., nur wenig hinaufgegangen ist die Zahl in der Friedrich-Wilhelmstadt, und der unteren Friedrichs-Vorstadt, hinabgegangen um fast ein Zehntel auf dem Friedrichswerder und in der Dorotheenstadt.

Der durchschnittliche Miethwerth eines Grundstücks war im I. Quartal 1893 12 702 *M* gegen 12 451, 11 987, 11 368, 11 059, 10 495, 9999, 9602, 9261, 9014, 8923 *M* in den Vorjahren rückwärts. Die Steigung, im letzten Jahre überhaupt 2.0 Pc. betragend, machte auf dem Wedding 5.5 Pc. (von 5673 auf 5986 *M*), im XII. Standesamts-Bezirk (Frdr.-Wilhelmst., Thiergarten, Moabit) 5.30 Pc. (von 12 075 auf 12 715 *M*), im Stralauer Viertel (VII) 3.85 Pc. aus (von 10 820 auf 11 237 *M*). Im V Bezirk (Luisenstadt jens.) ist der durchschnittliche Miethwerth der Grundstücke im letzten Jahre etwas (von 10 935 auf 10 929 *M*) zurückgegangen. — In den letzten zehn Jahren betrug die Erhöhung des durchschnittlichen Miethwerthes der Grundstücke in der ganzen Stadt 42.8 Pc., auf dem Wedding 130.6 Pc. (von 2569 auf 5986 *M*), im VI. Bezirk (Luisenst. diess. und Neu-Cöln) 27.7 Pc. (von 10 835 auf 13 840 *M*). Mehr als 42.8 Pc. betrug sie auch in der Rosenthaler Vorstadt (58.8 Pc.), in der Altstadt, der Friedrichstadt, der Oranienburger Vorstadt, dem Königsviertel und der Friedrichs- und Schöneburger Vorstadt (46.0 Pc.).

Der Gesammt-Miethwerth der Wohnungen und Gelasse ist im letzten Jahre um 3.44 Pc. gestiegen, seit zehn Jahren um 66.87 Pc. Der durchschnittliche Miethwerth eines Gelasses stellte sich im I. Quartal 1893 auf 670.87 *M* (gegen 673.81, 666.06, 655.70, 649.85, 639.93, 627.44, 608.83, 604.60, 598.00, 597.76, 597.18 *M* in den Vorjahren rückwärts). Der letzgenannte Durchschnitt (I. Quartal 1882) bezeichnet den tiefsten Stand, auf welchen die vorhergegangene Periode der Verringerung des durchschnittlichen Miethwerthes herabgegangen war; die darauf begonnene Periode des Steigens hat im Jahre 1891 (I. Quartal 1892) anscheinend ihr Ende erreicht und eine Verringerung des durchschnittlichen Miethwerthes der Wohnungen hat begonnen. In der Dorotheenstadt war der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen im I. Quartal 1893 3788.20 *M* (gegen 3690.93, 3257.51 in den beiden Vorjahren und 2343.62 *M* im I. Quartal 1883), in der unteren Friedrichs-Vorstadt 2694.25 *M* (gegen 2598.50, 2295.23 bez 2073.64 *M*), auf dem Friedrichswerder 2623.42 *M* (gegen 2566.67, 2330.54 bez. 1434.17 *M*). Am niedrigsten war der durchschnittliche Miethwerth der Wohnungen wie bisher auf dem Wedding: 343.85 *M* (gegen 232.55 *M* im I. Quartal 1883), nächstdem in der Rosenthaler Vorstadt: 374.45 *M* (gegen 304.48 *M* 1883) und in der jenseitigen Luisenstadt: 402.67 *M* (gegen 369.60 *M* 1883.) Das Sinken des durchschnittlichen Miethwerthes der Wohnungen macht sich zunächst außer der Thiergarten-Vorst., wo es in den letzten 14 Jahren aus bekannten Gründen fast regelmäßig beobachtet wurde, noch in sechs Stadttheilen bemerkbar: Neu-Cöln (von 1300 auf 1269 *M*), Luisenstadt jens. (von 410.5 auf 402.7 *M*), Moabit (von 511.9 auf 503.4 *M*), Alt-Cöln (von 1089 auf 1079 *M*), Rosenthaler Vorst. (von 377 auf 374 *M*) und Königsviertel (von 565.8 auf 564.3 *M*).

Die Zahl der leerstehenden Wohnungen und Gelasse hat sich auch in dem letzten Jahre im Verhältniß zur Zahl aller vorhandenen beträchtlich vermehrt. Dieselben machten im I. Quartal 1893 6.00 Pc. der letzteren aus (gegen 4.89, 3.91, 2.61, 2.35, 2.18, 2.08, 2.21, 2.35, 3.28, 3.90 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts). Am größten war dieser Procentantheil (12.48) auf dem Wedding, sodann 9.52 in Moabit, 7.06 in der Rosenthaler Vorstadt, 6.99 in der Oranienburger

Vorstadt, 6.56 in der Thiergarten-Vorstadt, 6.08 in Neu-Cöln; in allen übrigen Stadttheilen war der Antheil kleiner als im Durchschnitt der ganzen Stadt, am kleinsten in der Friedrich-Wilhelmstadt (2.28 Pc.), auf dem Friedrichswerder (2.55), in der oberen Friedrichs-Vorst. (2.70), der Schöneberger-Vorst. (3.28), der unteren Friedrichs-Vorst. 3.24, der Dorotheenstadt (3.30 Pc.) u. s. w. Dieser Procentantheil leerstehender Wohnungen an der Zahl aller vorhandenen ist in fast allen Stadttheilen gestiegen, am bedeutendsten in Neu-Cöln von 2.87 Pc. im I. Quartal 1892 auf 6.08 Pc. im I. Quartal 1893; jedoch in der ganzen Altstadt, der Friedrich-Wilhelmstadt und auch noch in der oberen Friedrichs-Vorstadt ist er zurückgegangen, am meisten auf dem Friedrichswerder von 4.75 auf 2.55 Pc.

Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen I. Quartal 1893.

Classen nach dem Miethbetrag ℳ	Gesammtzahl	Miethwerth ℳ	Davon sind: vermiethet Zahl	vermiethet Miethwerth ℳ	unvermiethet Zahl	unvermiethet Miethwerth ℳ	Promille-Vertheilung der vermietheten Wohnungen	ihres Miethwerthes	der unvermietheten
assen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 150 bez. 200, dann von je 100 ℳ									
bis 150	34 844	4 003 403	31 360	3 610 373	3 484	393 030	76	18	133
151/300	186 789	42 161 267	173 165	39 162 092	13 624	2 999 175	421	138	519
301/500	90 484	34 414 461	86 087	32 769 677	4 397	1 644 784	209	116	167
501/600	22 651	12 504 807	21 669	11 957 919	982	546 888	53	42	37
601/700	16 257	10 655 134	15 584	10 212 878	673	442 256	38	36	26
701/800	10 775	8 101 254	10 317	7 757 287	458	343 967	25	28	17
801/900	9 978	8 456 067	9 574	8 116 125	404	339 942	23	29	15
901/1000	8 113	7 658 206	7 732	7 298 494	381	359 712	19	26	15
001/1100	4 485	4 658 335	4 327	4 493 521	158	164 814	11	16	6
101/1200	7 819	8 891 538	7 475	8 502 608	344	388 930	18	30	13
201/1300	4 205	5 287 539	4 074	5 122 557	131	164 982	10	18	5
301/1400	4 831	6 611 750	4 650	6 358 254	181	253 496	11	22	7
401/1500	2 758	4 035 202	2 664	3 897 055	94	138 147	6	14	8
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 500 ℳ.									
bis 500	312 117	80 579 131	290 612	75 542 142	21 505	5 036 989	706	267	819
501/1000	67 774	47 375 468	64 876	45 342 703	2 898	2 032 765	158	161	110
001/1500	24 098	29 484 364	23 190	28 373 995	908	1 110 369	56	100	34
501/2000	12 341	21 368 097	11 947	20 697 051	394	671 046	29	73	15
001/2500	6 949	15 615 938	6 751	15 175 452	198	440 486	17	54	8
501/3000	3 374	9 291 595	3 278	9 025 995	96	265 600	8	32	4
001/3500	2 387	7 734 926	2 331	7 551 520	56	183 406	6	27	2
501/4000	1 531	5 736 979	1 483	5 556 996	48	179 983	4	19	2
001/4500	1 157	4 906 103	1 119	4 745 556	38	160 547	3	17	1
501/5000	937	4 419 848	911	4 297 281	26	122 567	2	15	1
Classen, unterschieden nach Differenzen des Miethbetrages von 2500 bezw. 5000 ℳ.									
is 2500	423 279	194 422 998	397 376	185 131 343	25 903	9 291 655	966	655	986
01/5000	9 386	32 089 451	9 122	31 177 348	264	912 103	23	110	10
01/7500	2 301	14 033 639	2 246	13 698 382	55	335 257	5	49	2
01/10000	912	7 890 285	888	7 683 908	24	206 377	2	27	1
01/15000	840	10 200 213	829	10 070 555	11	129 658	2	36	1
01/20000	335	5 744 817	331	5 674 480	4	70 337	1	20	0
01/25000	170	3 815 775	169	3 793 695	1	22 080	0	13	0
01/30000	104	2 840 801	104	2 840 801	—	—	0	10	—
er 30000	321	22 566 745	321	22 566 745	—	—	1	80	—
berhaupt	437 648	293 604 724	411 386	282 637 257	26 262	10 967 467	1000	1000	1000

Der durchschnittliche Miethwerth der leerstehenden Wohnungen und Gelasse betrug im I. Quartal 1893 in der ganzen Stadt 417.63 ℳ, d. h. 62.25 Pc. des durchschnittlichen Miethwerthes aller vorhandenen (60.79 Pc. desjenigen der vermietheten); er schwankte zwischen 243.56 ℳ auf dem Wedding und 2041.61 ℳ in der Dorotheenstadt. Weniger als die durchschnittlichen 62.25 Pc. betrug er in Neu-Cöln (52.25 Pc.), in der Dorotheenstadt, der unteren Friedrichs-Vorstadt, der Friedrich-Wilhelmstadt, dem Königsviertel und in Moabit (62.00 Pc.), in allen übrigen Stadttheilen mehr, bis 82.10 Pc. im Spandauer Viertel. Während der durchschnittliche Miethwerth der leerstehenden Wohnungen absolut seit I. Quartal 1889 im Sinken begriffen ist — damals betrug er 558.27 M. —, ist das Verhältniß desselben zum durchschnittlichen Miethwerth aller Wohnungen bereits seit 1887 im Niedergang. Damals betrug es 87.77 Pc. des Gesammtdurchschnitts, dann 86.41, 85.91, 82.[illegible], 69.22, 66.78, 62.25 Pc.; die vorhergegangene Periode der Erhöhung dieses Verhältnisses hatte im Jahre 1878 begonnen, wo im I. Quartal der durchschnittliche Miethwerth der leerstehenden Wohnungen und Gelasse nur 58.80 Pc. des durchschnittlichen Miethwerthes aller Wohnungen ausmachte, nachdem er im Jahre 1874 um 16.[illegible] Pc., 1873 um 19.65 Pc. den letzteren übertroffen hatte.

Durch die Vermehrung der leerstehenden Wohnungen wird auch die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Miethwerth und dem wirklichen Durchschnitts-Ertrag der Grundstücke erweitert. Der letztere stellte sich im I. Quartal 1893 auf 12 228 ℳ, d. i. 3.78 Pc. niedriger als der durchschnittliche Miethwerth gegen 3.26, 2.71, 2.16, 2.03, 1.89, 1.82, 1.86, 1.99, 2.54, 2.78, 3.09, 3.23, 3.37 in den Vorjahren rückwärts.

Die vorstehende Zusammenstellung der Wohnungen und Gelasse nach Miethwerth-Abstufungen zeigt in allen Stufen Vermehrung gegen das Vorjahr, die geringste um 0.1 Pc. (4 Wohnungen) in der Stufe 1201/1300 ℳ, die stärkste um 9.47 Pc. (9 Wohnungen) in der Stufe 25 001/30 000 ℳ. Die im vorigen Jahre wieder angefangene Vermehrung der Wohnungen der untersten Miethwerth-Classe bis 150 ℳ hat sich verstärkt fortgesetzt, um 8.07 Pc. (2602 Wohnungen). Die Wohnungen im Miethwerth bis zu 500 ℳ haben sich im letzten Jahre um 4.40 Pc. (gegen 4.66, 5.22, 4.96, 4.45, 2.97, 2.31, 3.42 Pc. in den Vorjahren rückwärts), im Miethwerth 501/5000 ℳ um 2.56 (gegen 4.88, 6.74, 6.09, 6.[illegible], 6.[illegible], 4.90, 4.49) Pc., im Miethwerth über 5000 ℳ um 5.18 (gegen 8.81, 8.79, 6.[illegible], 6.[illegible], 6.60, 11.00, 4.07) Pc. vermehrt.

Antheil der Miethwerthclassen an der Zahl aller benutzten Wohnungen ꝛc. im I. Quartal:

Classen n. d. Miethbetrage	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
bis 150	16.58	16.08	14.93	13.67	12.08	10.60	9.58	8.84	7.32	7.65	[illegible]
151/300	39.01	39.57	40.16	40.76	41.28	41.42	41.56	41.46	42.13	42.35	[illegible]
301/600	21.98	22.12	22.63	23.17	23.84	24.71	25.42	25.98	26.39	26.16	26.19
601/900	8.09	8.05	8.01	8.05	8.14	8.36	8.46	8.55	8.62	8.57	[illegible]
901/1500	7.18	7.07	7.07	7.12	7.25	7.34	7.40	7.47	7.62	7.49	[illegible]
1501/3000	5.02	4.95	5.01	5.03	5.11	5.22	5.24	5.26	5.38	5.25	[illegible]
3001/15000	2.04	2.01	2.04	2.04	2.18	2.17	2.20	2.25	2.33	2.32	[illegible]
über 15000	0.15	0.15	0.15	0.16	0.17	0.18	0.19	0.19	0.21	0.21	[illegible]

Die unbenutzten Wohnungen und Gelasse haben sich im letzten Jahre überhaupt um 27.56 Procent vermehrt, und zwar im Miethwerth bis 500 ℳ um 27.93 Pc. (gegen 34.13, 71.85, 21.39, 12.03, 9.81, — 4.46 Pc. in den Vorjahren rückwärts); im Miethwerth 501/5000 ℳ um 26.77 Pc. (gegen 16.75, 21.37, 5.[illegible], 16.01, 7.35, 0.51, — 2.05 Pc.) und im Miethwerth von mehr als 5000 ℳ um 2.06 Pc. (gegen 36.62, 7.58, 29.41, 2.00, 6.38, 38.23, 0.00 Pc.). Die Antheile der leerstehenden Wohnungen an der Gesammtzahl sind jetzt in allen Classen (außer der höchsten: Miethwerth über 15 000 ℳ) höher als sie seit 1881 gewesen sind.

Die unbenutzten Wohnungen waren Promille aller vorhandenen im I. Quartal:

Classen n. d. Miethbetrage	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
bis 150	75.80	60.53	40.62	42.15	45.27	52.49	54.52	58.12	88.44	91.87	99.99
151/300	31.54	25.37	17.72	15.96	14.68	15.81	17.50	22.16	41.81	57.98	72.94
301/600	33.40	29.40	21.62	20.18	17.34	17.68	20.37	22.56	31.57	38.78	47.54
601/900	33.94	31.67	27.58	23.56	22.57	21.98	23.69	25.08	30.57	31.88	41.48
901/1500	30.55	30.67	24.74	24.53	23.71	24.07	26.90	26.94	27.42	32.61	40.02
1501/3000	25 01	24.29	22.19	21.23	21.20	22.69	24.77	23.32	23.22	25 96	30.36
3001/15000	21.02	21.11	14.95	16.93	17.86	20.50	21.51	19.18	19.35	24.58	25.63
über 15000	—	4.54	8.57	2.02	7.17	3.24	1.49	13.89	16.07	14.82	5.38
überhaupt	39.03	32.79	23.58	22.07	20.79	21.83	23.54	26.13	39.18	48.87	60.01

Wir schließen hier eine Rückschau*) an auf die Antheile, welche die untersten Miethwerthstufen, wie sie jetzt oder früher unterschieden sind, an der Gesammtzahl der Berliner Wohnungen und Gelasse hatten, für die Jahre 1852/55 und 1857/60 nach dem zehnjährigen Verwaltungsbericht des Magistrats pro 1851/60, für die Jahre 1851 und 1861 nach den Acten, für die Jahre 1864/1893 nach den jährlichen Verwaltungs-Berichten der Steuer- und Einquartierungs-Deputation. Für die Jahre 1857 und 1861 (nach der Weichbilderweiterung) bis 1863 waren die Antheilzahlen leider nicht zu erlangen.

*) Wir sind zu dieser Rückschau durch einen in „Grundeigenthum", Zeitschrift für Hausbesitzer, erschienenen Aufsatz: „Berlin in seiner Entwickelung seit dem Jahre 1840" veranlaßt, in welchem behauptet wird, daß die 50 Pc. der Berliner Bevölkerung, welche im Jahre 1892 in Wohnungen im Miethwerth bis 300 ℳ gewohnt haben, „bei gleichen Miethpreisen unendlich viel besser wohnten, als 75 Pc. vor 50 Jahren gewohnt haben", eine Behauptung, welcher zugleich die unzutreffende Voraussetzung zu Grunde liegt, daß die Berliner Bevölkerung sich in gleichem Maaße auf die einzelnen Miethwerthstufen vertheile, wie die vorhandenen Wohnungen (vgl. Volksz.-Ber. v. 1875 Heft II S. 17 u. 40).

Was die Qualität der Wohnungen betrifft, so hat seit 1861 wenigstens in einer Beziehung, nämlich in Ansehung der Zahl der zu einer Wohnung gehörigen heizbaren Zimmer, eine fortlaufende Ermittelung (bei den Volkszählungen) stattgefunden, welche für die kleinsten Wohnungen eher eine Zunahme als eine Abnahme ergiebt:

Jahr	Zahl der Wohnungen mit 0 heizbaren Zimmern	1	2	3	4	5 bis 7	8 u. mehr	überhaupt
1861	?	51 909	26 635	12 721	5 400	5 633	1702	105 811
1864	?	62 374	33 221	15 477	6 286	6 549	1823	130 671
1867	2265	74 972	39 440	17 543	7 795	8 222	2404	152 641
1871	4597	93 481	42 285	18 088	8 265	8 959	2484	178 159
1875	3239	109 115	53 689	22 010	9 831	11 472	3198	212 554
1880	4079	127 509	67 901	27 273	11 929	14 318	3769	256 778
1885	2974	152 493	81 764	32 496	14 033	16 278	4070	304 108
1890	3376	183 291	98 722	40 324	17 255	19 403	4536	366 920
	Dieselben sind Procent aller Wohnungen							
1861	—	49.06	25.17	12.02	5.10	5.32	1.61	100
1864	—	47.73	25.42	11.84	4.81	5.01	1.40	100
1867	1.48	49.12	25.84	11.49	5.11	5.39	1.57	100
1871	2.58	52.47	23.73	10.15	4.64	5.03	1.39	100
1875	1.52	51.34	25.26	10.35	4.62	5.40	1.50	100
1880	1.59	49.66	26.44	10.62	4.64	5.58	1.47	100
1885	0.98	50.14	26.89	10.69	4.61	5.35	1.34	100
1890	0.92	49.95	26.91	10.99	4.70	5.29	1.24	100

Jahr (I. Quartal)	Zahl der Wohnungen und Gelasse in den Miethwerthstufen				Zahl aller vorhandenen Wohnungen und Gelasse	Die den einzelnen Miethwerthstufen angehörenden Wohnungen und Gelasse waren Procent aller vorhandenen				
	bis 90 ℳ	90 bis 120 ℳ	120 bis 150 ℳ	150 bis 300 ℳ		bis 90 ℳ	90 bis 120 ℳ	120 bis 150 ℳ	bis 150 ℳ	150 bis 300 ℳ
1851	15 102	16 241	10 722	19 850	80 820	18.68	20.10	13.27	52.05	24.56
1852	14 937	26 981		20 232	81 339	18.37	33.17		51.54	24,87
1853	13 997	27 027		20 741	81 970	17.08	32.97		50.05	25.30
1854	12 996	26 830		21 857	83 220	15.62	32.24		47.86	26.26
1855	12 259	27 120		22 966	84 909	14.44	31.94		46.38	27.05
1856					85 474					
1857	11 323	26 887		24 440	87 027	13.01	30.90		43.91	28.08
1858	10 399	26 059		26 108	89 223	11.66	29.21		40.87	29.26
1859	9 257	24 954		28 145	91 234	10.15	27.35		37.50	30.85
1860	9 301	25 010		30 827	95 876	9.70	26.09		35.79	32.15
1861+	9 058	11 551	13 906	32 820	99 728	9.08	11.58	13.95	34.61	32.91
1861*	?	?	?	?	104 351	?	?	?	?	?
1862	?	?	?	?	110 782	?	?	?	?	?
1863	?	?	?	?	120 599	?	?	?	?	?
1864	10 775	13 312	17 044	44 827	129 193	8.34	10.81	13.19	31.84	34 70
1865	11 124	14 072	18 122	48 415	138 356	8.04	10.17	13.10	31.31	34.99
1866	11 106	14 044	18 886	51 878	146 081	7.60	9.62	12.93	30.15	35.51
1867	11 942	15 019	20 216	53 983	153 433	7.78	9.79	13.18	30.75	35.18
1868	12 523	16 036	21 043	55 407	158 740	7.89	10.10	13.26	31.25	34.90
1869	12 768	15 913	21 791	57 136	163 057	7.83	9.76	13.36	30.95	35.04
1870	11 958	15 142	21 206	59 380	166 144	7.20	9.11	12.76	29.07	35.74
1871	10 179	13 382	18 748	62 885	168 541	6.04	7.94	11.12	25.10	37.31
1872	8 524	11 899	16 725	66 261	173 003	4.93	6.88	9.67	21.47	38.30
1873	5 633	8 130	12 089	64 281	176 276	3.20	4.61	6.86	14.67	36.47
1874	3 676	5 537	8 838	58 431	184 583	1.99	3.00	4.79	9.78	31 66
1875	3 098	4 823	7 817	60 353	199 902	1.55	2.41	3.91	7.87	30.19
1876	3 152	4 943	8 692	69 539	219 910	1.43	2.25	3.95	7.63	31.[illegible]
1877	3 782	6 897	10 992	82 116	237 556	1.59	2.90	4.63	9.12	34.57
1878	5 641	10 251	14 777	93 340	253 395	2.23	4.04	5.83	12.10	36.83
1879	8 173	13 260	18 026	99 996	265 724	3.09	4.99	6.78	14.86	37.63
1880	10 175	15 826	20 618	103 981	273 987	3.71	5.78	7.53	17.02	37.95
1881	10 916	16 676	21 303	106 652	279 187	3.91	5.97	7.63	17.51	38.20
1882	11 201	17 210	21 864	109 995	286 630	3.91	6.00	7.63	17.54	38.38
	bis 50 ℳ	50 ℳ 100 ℳ	100 bis 150 ℳ			bis 100 ℳ	100 bis 150 ℳ			
1883	923	15 288	34 508	113 929	294 335	5.51	11.72		17.23	38.71
1884	870	14 828	34 393	118 847	302 693	5.19	11.36		16.55	39.26
1885	777	13 608	32 832	124 028	310 673	4.63	10.57		15.20	39.92
1886	773	12 379	31 805	130 507	322 172	4.08	9.87		13.95	40 53
1887	823	11 053	29 276	136 208	332 039	3.58	8.82		12.39	41.02
1888	740	9 892	27 108	141 980	344 941	3.08	7.86		10.94	41.16
1889	758	9 173	25 686	149 463	361 834	2.74	7.10		9.84	41.31
1890	746	8 755	25 307	157 311	380 966	2.49	6.64		9.14	41.29
1891	532	7 511	23 016	170 096	402 610	2.00	5.72		7.71	42.25
1892	639	7 914	23 689	178 412	421 240	2.08	5.62		7.65	42.35
1893	638	8 782	25 424	186 789	437 648	2.15	5.81		7.96	42.68

\+ Vor } der Erweiterung des Weichbildes.
* Nach }

Auch ist darauf hinzuweisen, daß viele der 110 Spalten der durch den ganzen Aufsatz hindurchgeführten Tabelle theilweise falsche, vielfach wohl auf unzuverlässigen Quellen beruhende Zahlen enthalten, sowie daß, auch wo amtliche Zahlen aus den Jahrbüchern

Nach den angegebenen Quellen hat sich die Zahl der miethsteuerpflichtigen Objecte (Wohnungen und Gelasse) im Anfang 1861 durch die damals eingetretene bedeutende Weichbilderweiterung um 4623 vermehrt. Die Entwickelung der Miethverhältnisse der Berliner Wohnungen und Gelasse hat dadurch eine Unterbrechung erfahren, deren Bedeutung für die einzelnen Miethwerthstufen leider bei dem Mangel der Antheilzahlen für 1861 nach der Weichbilderweiterung nicht bemessen werden kann. Correct lassen sich deßhalb die Antheile der Miethwerthstufen an der Gesammtzahl der Miethobjecte nur zwischen den Jahren 1851 und 1861, und zwischen 1864 und 1893 vergleichen. Der Vergleich ergiebt, daß Anfang 1851 25.05 Pc. aller Wohnungen und Gelasse einen steuerpflichtigen Miethwerth bis 150 ℳ hatten, 1861 (vor der Weichbilderweiterung) nur noch 34.61 Pc., 1864 31.84, 1893 nur 7.96 Pc. Der Antheil der Miethobjecte im steuerbaren Miethwerth bis 150 ℳ ist also mit nur in den Jahren der Wohnungsnoth (1872 bis 1876) unterbrochener Regelmäßigkeit herabgegangen, so daß im Jahre 1893 die 52.05 Pc., welche 1851 jener untersten Miethwerthclasse angehörten, heut nicht nur die Wohnungen im Miethwerth bis 150 ℳ, sondern auch sämmtliche Wohnungen im Miethwerth 151 bis 300 ℳ und noch einen Theil der Wohnungen im Miethwerth über 300 ℳ(1.41 Pc.) umfassen.

Ein solcher Vergleich der Antheile durch alle in den einzelnen Jahren unterschiedenen Miethwerthstufen zeigt, daß während Anfang 1851 noch 18.68 Pc. aller Wohnungen bis 30 Thlr. kosteten, im I. Quartal 1893 nur noch 2.15 Pc. der untersten Stufe des Miethwerthes bis 100 ℳ angehörten, 5.81 Pc. 101/150 ℳ und 10.72 Pc. 151/300 ℳ Miethwerth hatten, d. h. einen bis mehr als dreimal so hohen als Anfang 1851. Schon im I. Quartal 1864 gehörten nur noch 8.34 Pc. der Wohnungen der Miethwerthstufe bis 30 Thlr. an, die folgenden 10.31 Pc. kosteten 30/40 Thlr. und die übrigbleibenden 0.03 Pc. 40/50 Thlr. Anfang 1851 kosteten 30/40 Thlr. 20.10 Pc. aller Wohnungen, diese standen Anfang 1893 im Werthe 151/300 ℳ also in einem 1²/₃ bis 2½ mal so hohen Werth, 11.86 Pc., welche Anfang 1851 40/50 Thlr. kosteten, gehörten I. Quartal 1893 noch der Stufe 151/300 ℳ an, welche im ganzen 42.68 Pc. aller Wohnungen umfaßte. Jene 11.86 Pc. hatten also 1893 einen 1¼ bis 2 fachen Werth als 1851. Dann kosteten 1851 noch 1.41 Pc. 40/50 Thlr. Mit diesen begann 1893 die Miethwerthclasse 301/450 ℳ, sie kosten also heute mindestens das Doppelte von dem, was sie 1851 kosteten. Die folgenden 14.59 Pc. kosteten 1851 50/75 Thlr., 1893 301/450 ℳ, also das Doppelte. Von den 9.98 Pc., welche 1851 75/100 Thlr. kosteten, standen 1.52 Pc. im I. Quartal 1893 im Miethpreise 301/450 ℳ, also im 2 bis 1½ fachen, 8.33 Pc. im Preise 451/600 ℳ, also im doppelten, und 0.13 Pc. im Preise 601/900 ℳ, also im 2 bis 3 fachen; die folgenden 8.33 Pc., welche im I. Quartal 1893 noch der Miethwerthclasse 601/900 ℳ angehörten, kosteten 1851 100/150 Thlr., d. h. die Hälfte u. s. w.

Führt man in dieser Weise den Vergleich fort, so ergiebt sich, daß von 1864 bis 1893 65.61 Pc. aller Wohnungen in eine höhere, 23.23 Pc. in eine bis 2 mal so hohe, 7.01 Pc. in eine ca. 2 mal so hohe Miethwerthstufe gestiegen sind, als sie im Jahre 1864 standen, und, mit 1851 verglichen, stehen jetzt 7.95 Pc. in höherem, 32.30 Pc. in bis 2 fachem Miethwerth, 39.95 Pc. gehören durchschnittlich einer 2 mal so hohen, 17.48 Pc. einer 2 bis 3 mal so hohen Miethwerthstufe an als im Jahre 1851.

Der durchschnittliche Miethwerth aller Wohnungen ist in den 10 Jahren 1851 bis 1861 (vor der Weichbilderweiterung) von 295 ℳ auf 391 ℳ, d. i. um 32.54 Pc., in den 29 Jahren, I. Quartal 1864 bis 1893, von 407 auf 671 ℳ, d. h. um 64.86 Pc., im Ganzen von 1851 bis 1893 um 127.46 Pc. gestiegen.

---

oder sonstigen Veröffentlichungen des diesseitigen Amtes vorlagen, dieselben mehrfach unrichtig und kritiklos benutzt worden sind. Es finden sich auch in dem Aufsatz Behauptungen, von denen der Leser glauben muß, daß sie auf Rechnung beruhen, die aber bei Ausführung der Rechnung sich als hinfällig herausstellen, z. B. die, daß für die Wohnungen unter 1200 ℳ Miethwerth heut durchschnittlich kein höherer Preis gezahlt werde als vor 50 Jahren. Der durchschnittliche Miethwerth dieser Wohnungen hat sich in den 50 Jahren um 50 Pc. erhöht.

Miethpreis-Veränderungen und Umzüge. 1892.

Es kamen vor im Standesamtsbezirk	Miethserhöhungen				Miethermäßigungen				Umzüge			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
	Quartal				Quartal				Quartal			
Berlin, Cöln rc. .	41	224	28	198	21	85	14	97	360	2 027	511	1 824
Friedrichstadt . . .	34	250	17	229	10	54	8	82	414	2 041	529	2 347
Frd.- u. Schöneb V.	43	453	28	469	20	46	8	89	615	3 454	803	4 402
Frd.- u. Templh V.	52	571	68	658	37	242	32	314	1 148	7 585	1 819	9 625
Luisenstadt jens. .	27	385	23	465	9	422	30	651	1 277	9 684	2 018	11 678
Luisenstadt diess. .	52	427	27	288	23	172	27	255	862	5 253	1 174	6 042
Stralauer Viertel .	46	496	30	528	44	333	52	622	1 598	9 619	1 900	11 774
Königs-Viertel . .	20	251	25	180	8	193	20	254	603	4 153	733	4 810
Spandauer Viertel	40	244	11	193	6	106	7	128	496	3 214	686	3 430
Rosenthaler Vorst.	24	591	28	458	85	676	85	1227	2 039	12 473	2 527	15 197
Oranienbrg. Vorst.	57	458	21	350	23	461	27	709	1 359	7 072	1 921	8 871
Frd.-Wlhst., Moab.	54	562	62	526	29	222	32	619	1 242	7 403	1 836	9 913
Wedding	24	271	26	152	40	447	63	934	1 514	6 546	1 781	9 284
Stadt Berlin 1892	514	5 183	394	4 694	355	3459	405	5981	13 527	80 524	18 238	99 197
1891	433	8 646	480	7 836	264	1701	243	2912	12 113	74 745	15 390	91 466
1890	537	12 384	589	11 893	171	1128	179	1358	10 233	71 514	13 893	83 751
1889	497	14 790	461	18 996	197	930	165	1095	9 513	67 214	12 440	79 915
1888	625	20 104	681	16 995	167	834	154	989	8 303	62 366	11 369	69 865
1887	623	18 422	692	25 259	200	1210	117	722	8 186	61 057	10 108	66 932
1886	901	14 533	711	17 039	415	1284	200	1226	8 756	60 555	10 380	67 048
1885	610	11 062	725	14 956	344	1703	276	1472	9 282	60 072	10 974	65 745
1884	351	4 978	568	8 452	355	2308	288	1799	8 891	57 170	13 129	65 775
1883	356	3 344	439	4 775	502	2516	425	2202	9 698	56 863	11 761	63 192

Die Zahl der Miethserhöhungen ist im Jahre 1892 wieder weit geringer gewesen als im Vorjahr (10 785 gegen 17 395), die Zahl der Miethermäßigungen weit größer als im Vorjahr (10 200 gegen 5120), die Fortsetzung einer Wandelung, die bereits im Jahre 1887 begonnen hatte. Im Verhältniß zur Zahl der Wohnungen und Gelasse überhaupt kamen im Jahre 1892 auf je 1000 Wohnungen 25.1 Erhöhungen (gegen 42.2, 64.8, 93.5, 108.7, 132.9, 101.4, 86.4, 46.8, 29.9, 24.8, in den zehn Vorjahren rückwärts) und 23.7 Miethermäßigungen (gegen 12.4, 7.2, 6.4, 6.1, 6.6, 9.6, 12.0, 15.8, 18.9, 27.9.) — Bezüglich der Miethermäßigungen ist die bezeichnete Wandelung fast in allen Standesamtsbezirken mit gleicher Regelmäßigkeit vor sich gegangen. Seit dem Jahre 1887, in welchem die Zahl der Miethserhöhungen fast überall verhältnißmäßig größer war als vorher und nachher, ist sie fortschreitend herabgegangen auf dem Wedding (XIII) von 269.3 unter je 1000 Wohnungen auf 17.1, in der Rosenthaler Vst. (X) von 238.7 auf 21.2, in der Oranienburger Vst. (XI) von 197.1 auf 25.9, im Königsviertel (VIII) von 140.3 auf 20.0, im Stralauer Viertel (VII) von 137.5 auf 21.0, im Bezirk XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vst.) von 127.9 auf 34.5, in der jenseitigen Luisenstadt (V) von 126.5 auf 18.8, in der Friedrichs- und Tempelhofer Vst. (IV) von 122.9 auf 31.1, im Spandauer Viertel (IX) von 84.3 auf 25.5, in VI (diesseit. Luisenstadt mit Neu-Cöln) von 57.2 auf 22.3, in I (Berlin, Alt-Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) von 55.0 auf 31.9, nur die beiden Standesamtsbezirke II (Friedrichstadt) und III (Friedrichs- und Schöneberger Vst.) sind von dieser Regelmäßigkeit ausgeschlossen; in II war die verhältnißmäßige Zahl der Miethserhöhungen im Jahre 1887 44.0, im Jahre 1890 aber 47.3, im letzten Jahre 29.2, im III. Bezirk hat die Zahl der Miethserhöhungen erst im Jahre 1888 ihr Maximal-Verhältniß erreicht (68.9) und ist dann auf ein 3 Jahre lang ziemlich unverändert gebliebenes Verhältniß (1889: 53.3, 1890: 50.6, 1891: 52.4) und endlich im letzten Jahre auf 39.3 hinabgegangen. Hinsichtlich der Miethermäßigungen

ist wenigstens in den äußeren Stadttheilen ein ziemlich regelmäßig fortschreitendes Anwachsen der Zahl wahrzunehmen, am klarsten auf dem Wedding, wo seit 1887 3.6, 5.9, 9.8, 15.6, 28.9, 53.8 Ermäßigungen auf je 1000 Wohnungen gekommen sind, in XI seit 1888: 4.3, 4.6, 8.6, 15.2, 35.7, in X erst seit 1889: 4.9, 6.7, 19.7, 40.0, in VII seit 1889: 3.8, 4.9, 7.8, 20.1, in anderen Bezirken ist der Gang ein weniger regelmäßiger, aber die Tendenz doch erkennbar, z. B. in XII seit 1887: 3.2, 6.0, 9.1, 6.8, 10.1, 25.9, in IX seit 1888: 3.7, 5.4, 5.1, 5.8, 12.9, in IV seit 1888: 4.7, 6.2, 9.8, 8.9, 14.4, in VIII seit 1887: 4.5, 4.6, 8.3, 6.6, 17.2, 20.0; in den Bezirken II, III, V und VI hat die Zahl der Ermäßigungen erst im Jahre 1890 ihr niedrigstes Verhältniß (und zwar das seit etwa zwei Jahrzehnten niedrigste) erreicht mit bz. 5.6, 5.9, 3.5, 6.3 Ermäßigungen auf 1000 vorhandene Wohnungen, in Bezirk I wird jede Regelmäßigkeit des Ganges seit 1887 vermißt, das Minimum seit etwa 15 Jahren war 1887: 9.4, die Zahlen der folgenden Jahre sind 16.5, 10.9, 15.1, 11.2, 14.1.

Umzüge wurden im Jahre 1892 211 486 aufgezeichnet, d. h. 492.5 auf je 1000 im Mittel des Jahres vorhandene Wohnungen (gegen 471.4, 457.9, 455.3, 429.8, 432.2, 448.6, 461.6, 472.7, 474.1, 491.2 in den zehn Vorjahren rückwärts). Die verhältnißmäßig geringste Zahl der Umzüge hatte Bezirk II (293.5), dann I (307.2), III (366.9), VI (373.7), IX (408.8), VIII (428.8), IV (467.5), VII 475.7, V (515.9), XI (561.9), XII (584.9), X (621.7), XIII (693.0). Die Reihenfolge der Bezirke ist gegen die des Vorjahres wenig geändert, nur haben VII mit IV, VI mit III und I mit II ihren Platz getauscht.

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen beziehen sich auf die in jedem Jahre vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch. Es können daher unter den darin aufgeführten Besitzveränderungen Fälle erscheinen, die thatsächlich einer früheren Zeit angehören, jedoch erst in dem letzten Jahre zur Eintragung gekommen sind, anderseits können aus allen Jahren Fälle fehlen, weil sie noch nicht eingetragen sind. — In den von dem Grundbuchamt hierher gelangten Mittheilungen fehlten, abgesehen von den vererbten Grundstücken, für welche die Preisangaben nicht denen bei wirklichen Verkäufen gleichwerthig sind, für 1892 die Preisangaben von 52 bebauten, bez. 169 unbebauten Grundstücken; darunter sind 3 subhastirte bebaute Grundstücke. Im ganzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch vermerkt 2363 bebaute, 792 unbebaute Grundstücke, außerdem 107 Antheile an bebauten, 26 Antheile an unbebauten Grundstücken durch freiwilligen Verkauf, 57 Antheile an bebauten, 1 Antheil an unbebauten Grundstücken durch Vererbung.

Unter den 741 freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken (s. Tab. S. 130) befinden sich 256 als selbständige Grundstücke bezeichnete und 132 als Zubehör anderer Grundstücke bezeichnete Trennstücke. Von den ersteren hatten 168 mit einem Gesammtflächeninhalt von 25 Hektar 0.64 Ar einen Kaufpreis von 15 359 644 M, 7 ohne Angabe des Flächeninhalts einen Preis von 258 500 M, von 80 selbständigen Trennstücken mit 11 Hektar 91.52 Ar Gesammt-Flächeninhalt und 1 ohne angegebenen Flächeninhalt ist der Kaufpreis nicht genannt. Unter den als Zubehör bezeichneten Trennstücken sind 53 mit einem Gesammtinhalt von 1 Hektar 45.27 Ar für 1 873 147 M, 6 ohne angegebenen Flächeninhalt für 159 655 M verkauft worden; der Kaufpreis der übrigen 73 Stücke ist nicht angegeben: 56 davon hatten einen Flächeninhalt von zusammen 4 Hektar 70.22 Ar.

Der früher beobachteten Gleichmäßigkeit (vgl. Jahrgang XVI, XVII dieses Buches S. 247) entsprechend ist im Jahre 1892 ebenso die Zahl der Bauten wie die der in andere Hände übergegangenen unbebauten Grundstücke niedriger gewesen als im Vorjahre. Die Gesammtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter oder unbebauter Grundstücke machte 1892 12.34 Pc. der in den Miethsteuer-

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth in Pc. des Kaufpreises	unbebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis Zahl	Kaufpreis M
Berlin	30	27	3 377 600	9 841 020	34.32	10	4	1 021 600
Alt-Cöln	28	28	2 537 800	7 217 766	35.16	3	1	1 000
Neu-Cöln . . .	16	14	1 387 000	3 301 750	42.01	1	1	35 000
Friedrichswerder .	9	9	1 889 200	7 138 190	26.47	—	—	—
Dorotheenstadt .	24	23	4 162 100	12 989 067	32.04	—	—	—
Thiergarten-Vorst.	39	39	7 044 700	11 500 565	61.26	32	32	4 617 158
Friedrichstadt . .	92	85	14 534 500	35 085 267	41.42	11	6	1 657 000
Ob. Friedr.-Vorst	25	25	3 170 800	6 307 500	50.27	—	—	—
Unt. Friedr.-Vorst.	48	47	8 342 300	17 126 560	48.70	14	3	481 000
Schöneberg. Vorst.	133	131	22 285 100	36 504 420	61.05	38	35	3 629 368
Tempelhof. Vorst.	185	184	29 150 700	42 854 554	68.02	67	50	5 791 516
Luisenstadt jens. .	137	135	18 824 400	27 800 478	67.71	39	20	1 861 150
Luisenstadt diess. .	107	107	15 341 500	30 697 520	49.98	6	3	374 110
Stralauer Viertel	166	161	20 197 300	32 430 837	62.28	81	63	4 925 268
Königs-Viertel .	91	84	11 912 500	18 121 650	65.74	48	39	2 151 238
Spandauer Viertel	72	71	9 364 500	18 766 250	49.90	20	15	3 121 758
Rosenthaler Vorst.	205	203	25 928 000	34 368 819	75.44	155	125	7 695 927
Oranienbrg. Vorst.	84	82	11 202 300	17 292 501	64.78	27	27	2 424 944
Friedr.-Wilhelmst.	6	6	1 059 200	2 121 000	49.94	7	1	420 000
Moabit	123	118	20 080 900	26 283 262	76.40	84	63	6 865 353
Wedding	125	117	13 543 200	17 411 674	77.78	98	84	4 744 491
Stadt Berlin 1892	1745	1696	245 335 600	415 160 650	59.09	741	572	51 817 881
1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	72 740 735
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	82 329 379
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	114 323 149
1888	2092	1970	251 016 773	394 843 652	63.57	1263	1108	86 132 634
1887	2049	1978	284 474 244	426 951 483	66.63	1068	809	65 244 724
1886	1884	1713	175 785 600	286 359 274	61.39	1200	741	54 183 124
1885	1324	1205	137 671 875	212 648 164	64.74	912	578	37 128 931
1884	1317	1209	139 502 850	220 468 457	63.28	766	665	35 996 410
1883	1058	1026	111 977 100	160 022 987	69.98	725	511	29 036 118

Catastern geführten Grundstücke aus (gegen 12.98, 14.86, 19.17, 16.02, 15.21. 15.48, 11,58, 11.26, 9.88, 8.78 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts). Die seit dem Jahre 1889 eingetretene Verminderung der Grundstücks-Veräußerungen hat sich also auch im Jahre 1892 fortgesetzt. Derselbe Gang zeigt sich auch bei den bebauten Grundstücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuersocietät versicherte Grundstücke kamen im Jahre 1892 9.33 verkaufte bebaute Grundstücke gegen 9.58, 10.79, 12.32, 10.48, 10.65, 10.18, 7.43, 7.86, 6.57 in den Vorjahren rückwärts.

Verhältnißmäßig die meisten Veräußerungen bebauter Grundstücke haben im Jahre 1892 im Bezirk X (Rosenthaler Vorstadt) stattgefunden: 12.62 von je 100 versicherten, nächstdem in XII (Thiergarten, Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit): 12.49, in IV (Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt): 11.32, in XII (Wedding): 10.90, in III (Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt): 9.94, die wenigsten in VI (Luisenstadt diess. mit Neu-Cöln): 6.28, in I (Altstadt und Dorotheenstadt): 6.37, in IX (Spandauer Viertel): 6.91, in II (Friedrichstadt): 7.10.

Veräußerungen unbebauter Grundstücke kamen 3.39 auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte Grundstücke (gegen 3.83, 4.57, 7.03, 5.99, 5.13, 5.90, 4.53, 3.84, 3.72

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke: überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth M	Kaufpreis M	der Feuerversicherungswerth in Pc. des Kaufpreis	unbebaute Grundstücke: Zahl	Kaufpreis M	Vererbte Grundstücke: bebaut	unbebaut	Eingetrag. Grundstücke überhaupt: bebaut	unbebaut
Berlin	13	13	2 194 600	4 066 600	53.97	—	—	11	—	54	10
Alt-Cöln	2	2	309 100	860 000	35.94	—	—	9	—	39	3
Neu-Cöln . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	18	1
Friedrichswerder .	1	1	73 500	242 000	30.37	—	—	2	—	12	—
Dorotheenstadt .	1	1	42 400	200 500	21.15	—	—	6	—	31	—
Thiergarten-Vorst.	3	2	299 200	321 000	93.21	1	140 100	4	—	46	33
Friedrichstadt . .	17	17	5 136 500	11 427 800	44.95	—	—	19	—	128	11
Ob. Friedr.-Vorst.	—	—	—	—	—	—	—	4	—	29	—
Unt. Friedr.-Vorst.	2	2	1 016 500	1 605 000	63.33	—	—	7	—	57	14
Schöneberg. Vorst.	2	2	733 900	1 137 000	64.55	1	100 000	18	2	153	41
Tempelhof. Vorst.	26	26	5 209 300	6 348 152	82.06	6	496 470	12	2	223	75
Luisenstadt jens. .	21	20	3 821 700	4 778 250	79.98	1	83 000	30	—	188	40
Luisenstadt diess. .	9	9	1 300 600	2 743 600	47.40	—	—	26	—	142	6
Stralauer Viertel	32	32	4 699 500	6 494 511	72.36	1	260 000	32	3	230	85
Königs-Viertel .	13	13	3 283 500	5 010 101	65.54	2	189 800	13	—	117	50
Spandauer Viertel	10	10	2 190 300	3 093 800	70.80	1	425 000	24	—	106	21
Rosenthaler Vorst.	52	52	8 390 900	9 491 905	88.40	16	2 147 400	38	—	295	171
Oranienbrg. Vorst.	32	31	5 894 500	7 898 357	74.63	2	213 600	16	—	132	29
Friedr.-Wilhelmst.	2	2	561 400	670 600	83.72	—	—	—	—	8	7
Moabit	44	44	8 014 030	8 570 231	93.51	2	236 010	9	—	176	86
Wedding	41	41	6 523 700	6 698 833	97.39	10	889 895	13	1	179	109
Stadt Berlin 1892	323	320	59 695 100	81 658 240	73.10	43	5 181 275	295	8	2363	792
1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	2266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.86	39	4 619 916	235	6	2538	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.37	6	677 510	148	5	2815	1550
1888	40	39	4 622 800	5 923 673	78.04	11	1 270 400	124	8	2256	1282
1887	71	66	7 934 000	9 849 054	80.56	10	847 430	216	7	2336	1085
1886	111	99	13 403 400	15 905 625	84.27	30	4 826 510	281	18	2276	1248
1885	116	109	12 468 900	13 497 593	92.38	14	784 200	298	26	1738	952
1884	188	181	18 515 710	21 001 319	88.16	13	582 900	275	33	1780	812
1883	179	176	18 208 100	16 223 910	112.23	22	1 595 800	202	23	1439	770

in den Vorjahren rückwärts. Auch an solchen Veräußerungen weist in diesem Jahre die Rosenthaler Vorstadt absolut und relativ die meisten auf: 171 = 8.02 auf 100 im Miethsteuer-Cataster geführte Grundstücke; es folgt der Bezirk XII Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vorstadt mit 126 (6.73 Pc.) Veräußerungen, XIII Wedding mit 108 (6.56 Pc.); die geringsten Zahlen verkaufter unbebauter Grundstücke weisen VI Luisenstadt diesseits mit Neu-Cöln (0.33), II Friedrichstadt (0.69), I Altstadt und Dorotheenstadt (0.73) und IX Spandauer Viertel (1.66) auf. Seit dem Jahre 1879 ist es jetzt das zweite Mal, daß die Rosenthaler Vorstadt mit verhältnißmäßig mehr Veräußerungen unbebauter Grundstücke als der XII. Bezirk an erster Stelle steht.

Die Vergleichung der beiden folgenden Zusammenstellungen zeigt, wie Vermehrung der Zwangsverkäufe und Verminderng der freiwilligen Grundstücksverkäufe gleichzeitig nebeneinander laufen, und umgekehrt. Eine wie die andere ist ein Sympton günstiger oder ungünstiger Geschäftsverhältnisse.

Auf je 100 im Miethsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute) Grundstücke kamen Verkäufe im:

Standesamt	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
I	4.91	5.60	10.53	21.78	8.02	9.47	8.38	9.97	5.91	6.83
II	6.45	1.26	8.09	15.56	8.79	9.34	10.60	10.08	7.35	7.57
III	15.27	9.91	15.89	28.56	15.14	11.79	13.44	11.84	14.18	12.70
IV	12.57	2.51	11.79	10.48	19.26	18.70	22.62	18.82	12.61	14.30
V	8.91	16.10	11.28	1.21	18.10	17.21	20.78	13.98	12.05	11.08
VI	5.24	15.36	7.82	13.30	7.70	7.62	9.00	8.83	7.01	6.48
VII	10.62	8.13	10.42	8.09	14.01	16.38	22.27	14.32	12.28	12.09
VIII	14.19	19.47	11.80	13.65	15.12	18.08	22.50	15.86	13.60	13.54
IX	6.81	12.40	8.61	31.24	9.34	9.04	12.32	10.52	7.84	8.16
X	13.11	6.22	13.45	11.11	22.67	24.12	30.77	21.49	19.65	20.06
XI	6.51	22.92	9.14	14.88	13.12	13.16	20.35	12.91	14.19	10.20
XII	19.07	29.15	25.16	33.89	30.92	29.76	26.95	23.09	26.29	18.31
XIII	10.68	12.62	11.60	16.28	19.79	28.14	31.68	21.51	14.49	16.64
Ueberhaupt	9.88	11.26	11.58	15.48	15.21	16.02	19.17	14.86	12.98	12.34

Von sämmtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1892 12.83 Pc. Subhastationen, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 15.62 Pc. (gegen 6.98, 4.47, 1.85, 1.88, 3.35, 5.56, 8.06, 12.49, 14.47, 20.35 Pc. in den zehn Vorjahren rückwärts). Die seit dem Jahre 1890 begonnene Erhöhung des Antheils der Subhastationen an der Gesammtzahl der Veräußerungen hat sich also im Jahre 1892 verstärkt fortgesetzt.

Die subhastirten Grundstücke waren . . . Procent aller verkauften im:

Standesamt	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
I	13.40	7.96	4.88	1.88	7.28	1.15	5.26	2.21	3.74	14.05
II	9.43	9.52	4.51	1.58	2.82	0.66	0.58	4.94	2.56	14.17
III	4.31	3.51	6.04	3.55	3.64	2.31	—	1.84	1.15	2.10
IV	4.46	9.09	4.29	3.72	1.42	0.57	0.44	2.83	4.91	10.36
V	18.18	4.49	1.73	—	0.69	1.42	0.28	3.29	3.76	11.11
VI	8.04	10.94	4.17	4.18	—	—	2.56	2.09	4.00	6.47
VII	11.11	8.13	6.78	6.06	2.87	1.44	0.84	4.72	4.96	11.79
VIII	8.00	12.06	7.26	2.80	4.85	2.06	1.20	4.97	7.79	9.74
IX	6.02	7.28	4.76	4.43	3.51	1.79	3.28	4.51	8.08	10.68
X	14.15	10.68	5.65	20.10	3.24	1.89	0.69	1.90	6.23	15.89
XI	15.85	10.91	8.18	—	1.82	0.60	1.11	13.14	14.65	23.45
XII	5.53	6.06	6.14	3.86	1.95	2.20	3.91	4.51	6.88	15.16
XIII	21.68	14.77	7.64	2.64	2.52	2.46	0.41	7.42	10.78	18.61
Ueberhaupt	10.13	8.80	5.49	4.37	2.53	1.50	1.28	4.27	6.19	12.83

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem Königl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neueintragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Für die Ermittelung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehender Tabelle ist die in den Miethsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vgl. Jahrg. XV, S. 147).

Die Grade der zehnjährigen Steigung sind für die letzten 10 Jahre bei der durchschnittlichen Belastung stets höher gewesen als bei dem durchschnittlichen Miethertrage, und zwar so, daß die Differenz beider von 14.06 im Jahre 1883 (15.71 im Vorjahre) fortschreitend bis auf 2.68 im Jahre 1888 herunterging und seitdem wieder bis

Geschäftsjahr	Eintragung von Hypotheken u. Grundschulden: Zahl	Eintragung von Hypotheken u. Grundschulden: Betrag ℳ	Darunter waren Grundschulden: Zahl	Darunter waren Grundschulden: Betrag ℳ	Löschungen von Hypotheken und Grundschulden: Betrag ℳ	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December) ℳ
1882	4419	139 293 969	328	6 305 114	104 459 144	2 138 234 976
1883	4292	160 947 288	126	3 952 310	91 355 017	2 207 827 247
1844	4679	191 196 583	116	3 850 054	97 599 245	2 301 424 585
1885	4661	206 244 653	166	4 078 515	96 056 348	2 411 612 890
1886	5597	274 259 062	103	7 174 111	130 037 477	2 555 834 475
1887	6290	330 277 506	129	8 144 548	113 044 393	2 773 067 588
1888	6983	382 874 800	132	4 848 985	134 382 711	3 021 559 677
1889	?	452 565 148	?	?	151 126 893	3 322 997 932
1890	?	379 399 934	?	?	160 334 815	3 542 063 051
1891	?	328 223 312	?	?	156 622 679	3 713 663 684
1892	?	298 894 488	?	?	181 885 631	3 830 672 541

Jahr	Durchschnittl. eingetr. Belastung eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittl. Miethertrag eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth eines versicherten Grundstücks am 1. October ℳ	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen um Procent: v. Jahr zu Jahr	Die durchschnittliche Belastung: seit 10 Jahren	Der durchschnittliche Miethertrag: v. Jahr zu Jahr	Der durchschnittliche Miethertrag: seit 10 Jahren	Der durchschn. Feuerkassenwerth: v. Jahr zu Jahr	Der durchschn. Feuerkassenwerth: seit 10 Jahren	Zahl der freiwilligen Grundstücksverkäufe, Procent aller Grundstücke	Zahl der Subhastationen, Procent aller Grundstücke
1882	108 441	8 679	111 748								
1883	109 951	8 785	113 336	1.39	18.50	1.22	4.44	1.42	49.22	8.88	1.00
1884	113 472	9 077	115 833	3.21	13.80	3.33	1.65	2.20	37.11	10.27	0.90
1885	118 054	9 423	117 954	4.03	11.62	3.81	2.50	1.83	29.20	10.95	0.64
1886	122 670	9 817	120 936	3.91	12.15	4.18	8.00	2.53	24.59	14.80	0.68
1887	131 850	10 297	124 768	7.48	19.03	4.90	16.08	3.17	23.48	14.83	0.39
1888	142 111	10 835	129 127	7.78	29,54	5.22	26.86	3.49	24.06	15.78	0.24
1889	151 224	11 123	133 009	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	25.30	18.92	0.25
1890	158 326	11 662	137 622	4.70	47.21	4.84	39.26	3.47	27.43	14.23	0.63
1891	162 909	12 045	141 397	2.89	50.75	3.28	41.34	2.74	28.79	12.17	0.80
1892	165 730	12 228	145 164	1.73	52.83	1.52	40.88	2.66	29.90	10.76	1.58

auf 11.95 gestiegen ist. Seit 1872, dem ersten Jahre, für welches das Material für diese Vergleichung vorhanden ist, hat die eingetragene durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 111.3, der durchschnittliche Miethertrag um 72.4, der durchschnittliche Feuerkassenwerth um 118.0 Pc. zugenommen. In den vier Jahrfünften dieses zwanzigjährigen Zeitraums betrug die Steigung der durchschnittlichen Belastung 41.04, — 2.10, 21.59, 25.70 Pc., die des durchschnittlichen Miethertrages 25.09, — 2.16, 18.76, 18.75 Pc., die des durchschnittlichen Feuerkassenwerthes 51.81, 10.55, 11.65, 16.35 Pc.

b. Städtisches Pfandbriefamt.

Der Gesammtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um weitere 1 372 500 ℳ, von 48 777 900 auf 47 405 400 ℳ vermindert, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 929 auf 895, darunter keins im Laufe des Jahres hinzugetretene. Ausgeloost und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungszwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse vom Reservefonds 8 061 600 ℳ (vgl. die Tabelle), wovon in Folge Crediterneuerung, Löschungsquittung oder Rückzahlung

insgesammt 3 652 500 ℳ abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind. In anderen Zinsfuß sind umgetauscht 60 000 ℳ 3½ proc., 3 168 600 ℳ 4 proc., 14 048 100 ℳ 4½ proc. und 3 271 200 ℳ 5 proc. Pfandbriefe.

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß				Pfandbriefe, Tilgungsfonds ausgeloofter Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen				Tilgungsfonds für Rückzahlungen in baar	Bestand d. Reservefonds am Jahresschluß
	3½ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	4½ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	3½ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	4½ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	100 ℳ	ℳ
1882	—	141 132	369 147	70 338	—	2 766	18 603	4671	9 501	3 539 665
1883	2 910	164 595	355 362	66 642	6	4 599	20 826	5025	9 654	3 820 632
1884	7 815	183 612	337 458	63 495	87	6 084	23 262	5238	9 957	4 094 478
1885	22 638	190 908	319 212	56 796	288	7 920	24 792	4899	9 957	4 250 903
1886	66 183	180 336	291 135	47 304	1 530	8 958	24 378	4041	11 538	4 250 800
1887	95 046	168 579	262 128	42 042	2 697	9 438	23 880	4128	12 855	4 173 230
1888	120 174	162 354	231 399	37 089	4 011	9 927	22 593	4176	13 188	4 071 681
1889	143 526	150 960	202 761	34 095	5 508	10 548	20 934	3996	13 539	3 881 785
1890	152 868	142 290	177 378	30 030	7 026	14 409	37 335	8703	13 539	3 663 702
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8 181	15 744	39 657	9198	13 539	3 544 248
1892	159 660	135 525	150 999	27 870	10 215	17 559	42 993	9849	14 190	3 477 944

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

In Betreff der Kosten der Bauverwaltung im Allgemeinen und der Ausgaben für die einzelnen Zwecke verweisen wir auf Abschnitt XII 7b des Jahrbuches (Ausgaben der Stadt-Hauptcassen Titel IX).

Hochbau. Die Zahl der von der städtischen Hochbauverwaltung abgeschlossenen Verträge ist von 1011 im Vorjahr auf 844 herabgegangen, doch blieb sie noch erheblich über dem nächsthohen Betrag von 793. Eine große Arbeitslast erwuchs durch die Abrechnung für bereits früher vollendete Bauten, Polizeipräsidium, Krankenhaus, 4 Markthallen, durch die Anfertigung größerer zeichnerischer Darstellungen für die Weltausstellung in Chicago und dergl. Bei der im Ganzen günstigen Witterung war es möglich, eine große Zahl von Bauten zu vollenden oder doch im Rohbau fertig zu stellen.

Zu Schulzwecken wurde insgesammt an 4 Realschulen (höheren Bürgerschulen), an 10 Gemeindeschulen und an 5 sonstigen Schulgebäuden gebaut. Die VI. und VIII. Realschule, deren Rohbau schon im vorigen Etatsjahr vollendet war, wurden ausgebaut, die VII. fertig gestellt und bei der IX. das erste Stockwerk aufgeführt. Die Gemeinde-Doppelschulen Nr. 59/181, 135/137, 22/173, 140/197, die Gemeindeschule 40 und die dreifache Gemeindeschule 39/183/196 wurden im Ausbau vollendet, die Gemeinde-Doppelschulen in der Danzigerstraße 33, in der Manteuffelstraße 7 und die dreifache Gemeindeschule in der Stephanstraße 25/26 theilweise im Rohbau ausgeführt, und die Gemeindeschule 20 neu ausgebaut und erweitert.

Ferner wurde die Gemeindeschule 59 zur Unterbringung der 2. Handwerkerschule eingerichtet und die Gemeindeschule 22 zur Baugewerksschule umgebaut. Die Turnhalle auf dem Hofe der 55. Gemeindeschule und ein Turnwartzimmer an der Turnhalle Gormannstraße 4 wurden im Berichtsjahr begonnen und fertig gebaut.

Der Neubau der Irrenanstalt Herzberge bei Lichtenberg wurde im Berichtsjahre bis auf einige Wirthschaftsgebäude zu Ende geführt, so daß die Anstalt am 31. 3. 1893 bereits ziemlich vollständig belegt war. Beim Bau der Anstalt für Epileptische zu Wuhlgarten bei Biesdorf wurden die im vorigen Jahre im Rohbau vollendeten 9 Anstaltshäuser ausgebaut, außerdem 25 neue in Angriff genommen; von diesen sind 19 und 10 bereits im Vorjahre begonnene im Berichtsjahre unter Dach gebracht. — Der Umbau der Damm-Mühlen erlitt durch die nothwendige Neufundirung eine beträchtliche Verzögerung, sodaß trotz größter Beschleunigung der Arbeiten nur der Rohbau fertig gestellt wurde. Da bei dem Erweiterungsbau des Hauses Poststraße 16 neue Pfeiler auf Pfahlrost fundirt werden mußten und da es, um das alte Haus Poststraße 16 nicht zu beschädigen, sorgfältiger Absteifungen bedurfte, so ist man hier über die Fundirungsarbeiten nicht herausgekommen. — Der schon im vorigen Etatsjahre begonnene Bau der Markthallen XIII in der Wörtherstraße 45 und XIV in der Reinickendorferstraße 2 d/e wurde zu Ende geführt; beim Erweiterungsbau der Central-Markthalle in der Neuen Friedrichstraße wurde die vordere Halle vollendet, während der Kellertheil nur bis zu den Ausschachtungsarbeiten gefördert wurde. Von anderen Bauten sind zu nennen: die Erweiterung der Blumenhalle in der Markthalle II, Lindenstraße, der Erweiterungsbau des Eiskellers auf dem Eierhausgrundstücke bei Treptow, der Ausbau der schon im Vorjahre begonnenen Volksbadeanstalt in der Thurmstraße 85 a und der an der Schillingsbrücke, ferner der Neubau des Kessel- und Desinfectionsgebäudes, der Neubau des Utensilienschuppens und die Herstellung eines provisorischen Pförtnerhauses auf dem Krankenhausgrundstücke Moabit, dann der Neubau der Leichenhalle auf dem Gemeindefriedhofe zu Friedrichsfelde, der Neubau eines Geräthschuppens und der eines Wagenschuppens für das Forsthaus bei Treptow; im Rohbau wurden ganz bez. theilweise fertiggestellt das Beamtenwohngebäude und der Operationssaal für das Krankenhaus in Moabit, die Leichensammelstelle an der Diestelmeyerstraße, die Erweiterungsbauten des städtischen Obdachs an der Fröbelstraße, der Wagenschuppen an der Grünauerstraße und das Gärtner- und Maschinenhaus im Victoriapark.

Größere Reparaturen sind 34 ausgeführt, darunter 5 für höhere Lehranstalten, 11 für Gemeindeschulen, 2 für verschiedene Schulzwecke und 16 für andere Zwecke. Der Feuerkassenwerth der städtischen Gebäude, die der Hochbauverwaltung unterstellt sind, stieg von 104 926 519 *M* auf 113 509 644 *M*.

Tiefbau. Beim Umbau der Berlin-Stettiner Eisenbahn wurde die Senkung der Garten-, Liesen- und Ackerstraße beendet, sodaß im November sämmtliche Straßen dem Verkehr übergeben wurden; doch ist die Senkung der Bürgersteige vor einzelnen Häusern der Garten- und Ackerstraße wegen der Höhe der Entschädigungsansprüche seitens der Besitzer noch nicht ausgeführt worden. Auch sonst traten durch Enteignungsverfahren, wie namentlich gegen die Berliner Maschinenbauanstalt oder die Berliner Lagerhofsgesellschaft größere Hindernisse entgegen. Die Ueberführung der Badstraße und der projectirten Straße 8 ist vollendet, mehrere Ueberführungen der Bahngeleise über Straßen oder andere Bahnkörper sind in Angriff genommen bezw. nahezu vollendet. Da beim Neubau der Eisenbahn Schönholz-Cremmen an der Reinickendorfer Chaussee die Schienenoberkante etwa einen halben Meter höher als die Chaussee zu liegen kam, so mußte letztere erhöht werden. Die Hafenanlage am Urban wurde weiter gefördert und die schon im Vorjahr begonnene Zuschüttung der Panke bis zur neuen Ufermauer vollendet.

Die Straßenfläche hat eine so erhebliche Erweiterung erfahren, wie in keinem früheren Jahr. Zu öffentlichen Straßen- und Platzanlagen wurden abgetreten 228 112 qm, davon 155 426 qm unentgeltlich und 72 686 gegen Entschädigung

(1891/92: 94 545 qm bezw. 84 129 qm). Doch haben sich die Kosten von 4 280 225 ℳ auf 2 790 745 ℳ ermäßigt. Am 1. April 1893 waren 5 150 099 qm gepflasterter Straßen vorhanden, davon 2 055 800 qm mit Steinen I./III. Classe, 963 518 qm mit Asphalt und 64 655 qm mit Holz gepflastert. Somit sind 59.88 Pc. des Pflasters in besserem Material hergestellt gegen 56.51 Pc. im Vorjahre. Die Art des Straßenpflasters im Einzelnen und die Vertheilung der Unterhaltungskosten auf die Stadt und Private wird aus der Tabelle ersichtlich. Von den gesammten Steinen sind 82.05 Pc. aus Schweden, 1.68 aus Belgien und 16.27 aus dem Reichsinlande bezogen; überhaupt sind in den Classen I/IV fast nur ausländische, in den beiden letzten Classen V/VI nur inländische verwendet.

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1893.

Pflaster für Rechnung	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe: I	II/III auf fester Unterbettung	II/III auf Kies-Unterbettung	IV	V	VI/VII	VIII/IX	Zusammen
	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
der Stadt . .	541 644	29 536	282 185	391 349	744 372	155 054	325 571	990 810	407 536	3 866 057
von Privaten .	421 874	37 119	120 025	251 221	266 648	18 020	54 374	59 607	55 154	1 284 042
überhaupt	963 518	64 655	402 210	642 570	1 011 020	173 074	379 945	1 050 417	462 690	5 150 099

Straßen-Neupflasterungen sind von Seiten der Stadt 30 vorgenommen, darunter 2 unter Beiträgen von Privaten; seitens Privater sind 13 Pflasterungen ausgeführt, darunter nur 1 mit Asphalt, alle übrigen mit Steinen Classe III. Dazu kommen noch: 52 Umpflasterungen, darunter 7 mit Beiträgen der Pferdebahn, 3 Bauerndämme, 2 provisorische Pflasterungen, 15 Dammverbreiterungen, 4 Schutzplätze (Inselperrons), 2 Pflasterungen von Bürgersteigterrain nach Einrückung der Vorgärten und 15 Regulirungen des Straßenkörpers, davon: 2 durch Privatunternehmer und 3 durch die Stettiner Eisenbahn. Entwässerungsanlagen wurden 4 vorgenommen. Durch die weitere Ausdehnung der Schwemmcanalisation wurden 7 Canäle und 11 Thonröhrenleitungen überflüssig und zum Theil beseitigt. Ebenso wurden 9929 laufende Meter überflüssig gewordener tiefer Rinnsteine beseitigt. In 45 Fällen wurde seitens der Stadtgemeinde an die Grundbesitzer eine Beihülfe zur Regulirung der Bürgersteige gezahlt, in 20 Fällen nahm die Stadt eine solche Regulirung aus eigenen Mitteln vor.

An Herstellung und Veränderung von Straßen und Plätzen ist zu erwähnen: die Durchlegung der Charlottenstraße, die Durchlegung der Zimmerstraße, die Ausführung des Reichstagsufers von der Sommerstraße bis Stadtbahnhof Friedrichstraße, die Durchlegung der Kaiser Wilhelmstraße von der Münzstraße bis zur Hirtenstraße, die Umgestaltung des Lützowplatzes, die Neuregulirung der Schönhauser Allee, des Pappelplatzes, des Platzes R. Abtheilung XIII 2 des Bebauungsplanes und die Freilegung der Christianiastraße zwischen Schul- und Schwedenstraße. Die Länge der Chausseeen hat sich durch Asphaltirung von 3 und Steinpflasterung von 2 Strecken von 67 543 m mit einem Gesammtflächeninhalt von 407 465 qm auf 65 763 m bezw. 395 018 qm verringert; 4 Pflasterungen, 3 Pflasterumlegungen und 2 Verlegungen von alten Bordschwellen und 6 sonstige Chausseebau-Arbeiten fanden statt. Zur Unterhaltung der Wegeanlagen, Promenaden und Barrieren waren 11 größere Arbeiten erforderlich.

Die vorhandenen Brücken erforderten 34 umfangreichere Reparaturen. Neubauten waren 4 im Betriebe; fertig gestellt und dem Verkehr übergeben wurden der Mühlendamm und die Lutherbrücke, weiter gebaut an der Fischerbrücke, dem Mühlenweg und dem ausgekragten Bürgersteig an der Burgstraße, ferner an der Alsenbrücke, der Friedrichsbrücke, der Waterloo-, Kottbuser- und Herkulesbrücke, neu ngriff genommen die Eberts- und die Waisenbrücke.

Von den Brunnen sind 29 alte Kesselbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, darunter 2 Tiefbrunnen beseitigt und 32 flache und 15 tiefe Rohrbrunnen neuer Construction und 2 flache alte Kesselbrunnen mit eisernem Pumpwerk und Gehäuse neuer Construction hinzugekommen, außerdem 2 alte Kesselbrunnen ohne Pumpwerk und 9 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk (zur Benutzung für die Feuerwehr).

An städtischen Bedürfnißanstalten für Männer sind 3 siebenständige neuaufgestellt, 2 an andere Orte versetzt und 1 beseitigt; an Bedürfnißanstalten für Personen beiderlei Geschlechts sind 8 neuaufgestellt und 3 im Bau begonnen worden; außerdem ist noch eine Anstalt für Frauen und Kinder im Friedrichshain zur Aufstellung gelangt.

2. Städtisches Straßen-Reinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte am 1. April

	1890	1891	1892	1893
Straßenfläche	8 046 271 qm	8 158 241 qm	8 221 855 qm	8 436 599 qm
Darunter Fahrdämme	4 762 363 "	4 848 659 "	4 905 130 "	5 053 573 "
" Bürgersteige	3 283 908 "	3 309 582 "	3 316 725 "	3 383 026 "

Es hat also in den letzten Jahren eine Vermehrung um 26.12 bez. um 30.26 und 19.99 Pm. stattgefunden. Die davon täglich zu reinigende Straßenfläche umfaßte am 1. April 1893 3 310 554 qm gegen 3 172 720 qm im Vorjahre, also 43.43 Pm. mehr.

Bezüglich der Kosten der Straßenreinigung verweisen wir auf Abschnitt XII, 7 b unter Titel XII B. Durch die andauernd feuchte Witterung im Frühjahr und Herbst, die Choleragefahr im Sommer, und den frühen, außerordentlich schneereichen und andauernden Winter wurde die Verwaltung in sehr erhöhtem Maße in Anspruch genommen, die Kosten der Schneeabfuhr betrugen 557 336 ℳ gegen 217 235 ℳ im zehnjährigen Durchschnitt und die Löhne der hierzu erforderlichen Hülfsarbeiter 202 255 gegen durchschnittlich 69 647.

Das Beamtenpersonal bestand am Schluß des Etatsjahres aus 1 Director, 1 Inspector, 1 Depotverwalter, 6 Oberaufsehern und 23 Aufsehern, das Arbeiterpersonal aus 92 Vorarbeitern, 500 Arbeitern I. Classe, 70 Arbeitern II. Classe und 120 Arbeitsburschen, 1 Hofarbeiter, 1 Flickschneider und 1 Zimmermann. Das Beamtenpersonal ist um 1 Director und 1 Aufseher, das Arbeiterpersonal um 4 Vorarbeiter, 15 Arbeiter und 15 Arbeitsburschen vermehrt worden. Der Arbeitstag dauert bei normalem Wetter von 12 Uhr Nachts bis 8 Uhr Morgens mit ½stündiger Pause.

Für Geräthe sind 90 877.50 ℳ ausgegeben, angeschafft sind 2252 Reisigbesen, 20 893 Piassavabesen, 50 Satz Piassavawalzen, 551 neubesetzte Piassavawalzen, 508 eiserne Schippen, 5458 Holzstiele, 152 stählerne Asphaltkratzen, 900 Gummikratzen, 560 breite Stoßeisen u. s. w. Materialien sind verbraucht: 7918 cbm Streusand, 72 500 kg Streusalz, 5768 m Hanfschlauch, 119 164 kg Desinfectionspulver und 177 hl ungelöschter Kalk. Der hohe Verbrauch an letzteren beiden Materialien wurde durch die Choleragefahr veranlaßt.

An Kehrmaschinen sind täglich 46 acht Stunden lang in Betrieb, von denen jede durchschnittlich 6400 qm in der Stunde kehrt, so daß durch diese Maschinen 2 355 200 oder 71.15 Pc. der gesammten täglich zu reinigenden Straßenfläche gereinigt werden können. Die Gesammtzahl aller Fuhren Straßenkehricht belief sich auf 106 500 Fuhren zu je 2 cbm, gegen 110 824 Fuhren 1891/92; die tägliche Zahl betrug bei normalem Wetter 250, das Maximum wurde am 5. November mit 821 Fuhren erreicht. Hierzu traten noch 257 816 Schneefuhren, die sich auf 46 Tage vertheilen.

(1891/92: 94 545 qm bezw. 84 129 qm). Doch haben sich die Kosten von 4 280 225 ℳ auf 2 790 745 ℳ ermäßigt. Am 1. April 1893 waren 5 150 099 qm gepflasterter Straßen vorhanden, davon 2 055 800 qm mit Steinen I./III. Classe, 963 518 qm mit Asphalt und 64 655 qm mit Holz gepflastert. Somit sind 59.88 Pc. des Pflasters in besserem Material hergestellt gegen 56.51 Pc. im Vorjahre. Die Art des Straßenpflasters im Einzelnen und die Vertheilung der Unterhaltungskosten auf die Stadt und Private wird aus der Tabelle ersichtlich. Von den gesammten Steinen sind 82.05 Pc. aus Schweden, 1.68 aus Belgien und 16.27 aus dem Reichsinlande bezogen; überhaupt sind in den Classen I/IV fast nur ausländische, in den beiden letzten Classen V/VI nur inländische verwendet.

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1893.

Pflaster für Rechnung	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe: I	II/III auf fester Unterbettung	II/III auf Kies-Unterbettung	IV	V	VI/VII	VIII/IX	Zusammen
	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm
der Stadt . .	541 644	29 536	282 185	391 349	744 372	155 054	325 571	990 810	407 536	3 866 057
von Privaten .	421 874	37 119	120 025	251 221	266 648	18 020	54 374	59 607	55 154	1 284 042
überhaupt	963 518	64 655	402 210	642 570	1 011 020	173 074	379 945	1 050 417	462 690	5 150 099

Straßen-Neupflasterungen sind von Seiten der Stadt 30 vorgenommen, darunter 2 unter Beiträgen von Privaten; seitens Privater sind 13 Pflasterungen ausgeführt, darunter nur 1 mit Asphalt, alle übrigen mit Steinen Classe III. Dazu kommen noch: 52 Umpflasterungen, darunter 7 mit Beiträgen der Pferdebahn, 3 Bauerndämme, 2 provisorische Pflasterungen, 15 Dammverbreiterungen, 4 Schutzplätze (Inselperrons), 2 Pflasterungen von Bürgersteigterrain nach Einrückung der Vorgärten und 15 Regulirungen des Straßenkörpers, davon: 2 durch Privatunternehmer und 3 durch die Stettiner Eisenbahn. Entwässerungsanlagen wurden 4 vorgenommen. Durch die weitere Ausdehnung der Schwemmcanalisation wurden 7 Canäle und 11 Thonröhrenleitungen überflüssig und zum Theil beseitigt. Ebenso wurden 9929 laufende Meter überflüssig gewordener tiefer Rinnsteine beseitigt. In 45 Fällen wurde seitens der Stadtgemeinde an die Grundbesitzer eine Beihülfe zur Regulirung der Bürgersteige gezahlt, in 20 Fällen nahm die Stadt eine solche Regulirung aus eigenen Mitteln vor.

An Herstellung und Veränderung von Straßen und Plätzen ist zu erwähnen: die Durchlegung der Charlottenstraße, die Durchlegung der Zimmerstraße, die Ausführung des Reichstagsufers von der Sommerstraße bis Stadtbahnhof Friedrichstraße, die Durchlegung der Kaiser Wilhelmstraße von der Münzstraße bis zur Hirtenstraße, die Umgestaltung des Lützowplatzes, die Neuregulirung der Schönhauser Allee, des Pappelplatzes, des Platzes R. Abtheilung XIII 2 des Bebauungsplanes und die Freilegung der Christianiastraße zwischen Schul- und Schwedenstraße. Die Länge der Chausseeen hat sich durch Asphaltirung von 3 und Steinpflasterung von 2 Strecken von 67 543 m mit einem Gesammtflächeninhalt von 407 465 qm auf 65 763 m bezw. 395 018 qm verringert; 4 Pflasterungen, 3 Pflasterumlegungen und 2 Verlegungen von alten Bordschwellen und 6 sonstige Chausseebau-Arbeiten fanden statt. Zur Unterhaltung der Wegeanlagen, Promenaden und Barrieren waren 11 größere Arbeiten erforderlich.

Die vorhandenen Brücken erforderten 34 umfangreichere Reparaturen. Neubauten waren 4 im Betriebe; fertig gestellt und dem Verkehr übergeben wurden der Mühlendamm und die Lutherbrücke, weiter gebaut an der Fischerbrücke, dem Mühlenweg und dem ausgekragten Bürgersteig an der Burgstraße, ferner an der Alsenbrücke, der Friedrichsbrücke, der Waterloo-, Kottbuser- und Herkulesbrücke, neu in Angriff genommen die Eberts- und die Waisenbrücke.

Von den Brunnen sind 29 alte Kesselbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, darunter 2 Tiefbrunnen beseitigt und 32 flache und 15 tiefe Rohrbrunnen neuer Construction und 2 flache alte Kesselbrunnen mit eisernem Pumpwerk und Gehäuse neuer Construction hinzugekommen, außerdem 2 alte Kesselbrunnen ohne Pumpwerk und 9 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk (zur Benutzung für die Feuerwehr).

An städtischen Bedürfnißanstalten für Männer sind 3 siebenständige neuaufgestellt, 2 an andere Orte versetzt und 1 beseitigt; an Bedürfnißanstalten für Personen beiderlei Geschlechts sind 8 neuaufgestellt und 3 im Bau begonnen worden; außerdem ist noch eine Anstalt für Frauen und Kinder im Friedrichshain zur Aufstellung gelangt.

2. Städtisches Straßen-Reinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte am 1. April

	1890	1891	1892	1893
Straßenfläche	8 046 271 qm	8 158 241 qm	8 221 855 qm	8 436 599 qm
Darunter Fahrdämme . .	4 762 363 „	4 848 659 „	4 905 130 „	5 053 573 „
„ Bürgersteige . .	3 283 908 „	3 309 582 „	3 316 725 „	3 383 026 „

Es hat also in den letzten Jahren eine Vermehrung um 26.12 bez. um 30.26 und 19.99 Pm. stattgefunden. Die davon täglich zu reinigende Straßenfläche umfaßte am 1. April 1893 3 310 554 qm gegen 3 172 720 qm im Vorjahre, also 43.43 Pm. mehr.

Bezüglich der Kosten der Straßenreinigung verweisen wir auf Abschnitt XII, 7 b unter Titel XII B. Durch die andauernd feuchte Witterung im Frühjahr und Herbst, die Choleragefahr im Sommer, und den frühen, außerordentlich schneereichen und andauernden Winter wurde die Verwaltung in sehr erhöhtem Maße in Anspruch genommen, die Kosten der Schneeabfuhr betrugen 557 336 ℳ gegen 217 235 ℳ im zehnjährigen Durchschnitt und die Löhne der hierzu erforderlichen Hülfsarbeiter 202 255 gegen durchschnittlich 69 647.

Das Beamtenpersonal bestand am Schluß des Etatsjahres aus 1 Director, 1 Inspector, 1 Depotverwalter, 6 Oberaufsehern und 23 Aufsehern, das Arbeiterpersonal aus 92 Vorarbeitern, 500 Arbeitern I. Classe, 70 Arbeitern II. Classe und 120 Arbeitsburschen, 1 Hofarbeiter, 1 Flickschneider und 1 Zimmermann. Das Beamtenpersonal ist um 1 Director und 1 Aufseher, das Arbeiterpersonal um 4 Vorarbeiter, 15 Arbeiter und 15 Arbeitsburschen vermehrt worden. Der Arbeitstag dauert bei normalem Wetter von 12 Uhr Nachts bis 8 Uhr Morgens mit ½ stündiger Pause.

Für Geräthe sind 90 877.50 ℳ ausgegeben, angeschafft sind 2252 Reisigbesen, 20 893 Piassavabesen, 50 Satz Piassavawalzen, 551 neubesetzte Piassavawalzen, 508 eiserne Schippen, 5458 Holzstiele, 152 stählerne Asphaltkratzen, 900 Gummikratzen, 560 breite Stoßeisen u. s. w. Materialien sind verbraucht: 7918 cbm Streusand, 72 500 kg Streusalz, 5768 m Hanfschlauch, 119 164 kg Desinfectionspulver und 177 hl ungelöschter Kalk. Der hohe Verbrauch an letzteren beiden Materialien wurde durch die Choleragefahr veranlaßt.

An Kehrmaschinen sind täglich 46 acht Stunden lang in Betrieb, von denen jede durchschnittlich 6400 qm in der Stunde kehrt, so daß durch diese Maschinen 2 355 200 oder 71.15 Pc. der gesammten täglich zu reinigenden Straßenfläche gereinigt werden können. Die Gesammtzahl aller Fuhren Straßenkehricht belief sich auf 106 500 Fuhren zu je 2 cbm, gegen 110 824 Fuhren 1891/92; die tägliche Zahl betrug bei normalem Wetter 250, das Maximum wurde am 5. November mit 821 Fuhren erreicht. Hierzu traten noch 257 816 Schneefuhren, die sich auf 46 Tage vertheilen.

Die Straßenbesprengung (vom 1. April bis 1. October) geschieht in jeder Straße täglich mindestens 2mal, auch 3 und 4mal. Die asphaltirten Straßen werden außerdem abgewaschen. Zur Sprengung waren vorhanden: 151 Wagen zu 1500 l, 17 zu 1250 l, 2 zu 2000 l, sie verbrauchten 1 115 062 cbm Wasser gegen 820 605 im Vorjahre, die Besprengung fand an 195 Tagen statt gegen nur 166 im Vorjahre. — An Privatstraßen waren die Stephan-, die Voß- und die Simeonstraße von der städtischen Verwaltung gegen Entschädigung zu reinigen. Auf Rechnung der Pferdebahngesellschaften wurden deren Strecken, zusammen 673 275 qm, gegen eine Entschädigung von 116 318 ℳ gereinigt und besprengt. Im Auftrage des Polizeipräsidiums wurden zwangsweise gereinigt 34 Straßen, 2 Müll- und Abtrittsgruben und 38 Bürgersteige. — Da die 1887 eingerichteten 3 provisorischen Abladeplätze schon stark angefüllt sind, so ist geplant, den gesammten Müll auf Schiffen nach einem auswärts gelegenen großen Abladeplatz am Ober-Spreecanal zu schaffen. Ferner werden Versuche mit der Verbrennung dieser Stoffe gemacht.

Die Länge der tiefen Rinnsteine, die früher etwa 500 km Länge hatten, hat sich mit dem weiteren Fortschreiten der Canalisation bis auf wenige hundert m verringert, wodurch jährlich etwa 500 000 ℳ Kosten erspart werden, dagegen ist die Reinigung der zahlreichen Straßengullis der Canalisation hinzugetreten.

3. Städtische Park- und Gartenbauverwaltung.

Die Veränderungen in den städtischen Parkanlagen beschränkten sich auf die Fortführung der begonnenen Verschönerungsanlage im Victoriapark, auf die Beeinträchtigung des Humboldthaines und des Invalidenparkes durch Eisenbahn- bezw. Kirchenbauten und auf die Anlegung neuer Wege im Kleinen Thiergarten und Treptower Park. — Die städtischen Baumschulen einschließlich des Plänterwaldes zeigten am Jahresschluß einen Bestand von 2 545 022 Stück Gehölzen; im Laufe des Jahres wurden 1 090 722 Bäume und Sträucher im Werthe von 64 128.30 ℳ an die städtischen Anlagen abgegeben. Neuanpflanzungen bezw. größere Ersatzpflanzungen wurden in 9 Straßen ausgeführt; 4 Schmuckplätze wurden neu eingerichtet und 3 weitere noch in Angriff genommen. Ein Schmuckplatz und 2 Denkmäler mit ihren Anlagen wurden von der Stadt übernommen. 126 Bänke wurden für die Parkanlagen neu angeschafft. 8 Schulhöfe erhielten Neuanpflanzungen und auf 5 anderen wurden die Anlagen wesentlich verbessert. — Die Gewächshäuser, in denen einige bauliche Verbesserungen vorgenommen wurden, hatten einen Pflanzenbestand von 40 740 Exemplaren; sie lieferten zur Ausschmückung der städtischen Anlagen 77 895 blühende Pflanzen und Blattpflanzen im Werthe von 18 756.91 ℳ In Betreff der Ausgaben und Einnahmen s. Abschnitt XII 7 b (Titel VIII.)

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Zur Weiterführung der Berliner Canalisation wurden im Jahre 1892/93: 19 407 m Leitungen gegen 28 903 m im Vorjahre fertig gestellt, und zwar als Nachtragsbauten in den Radialsystemen I bis VII 591 lfd. m gemauerte Canäle und 8973 lfd. m Thonrohrleitungen, im R.-S. VIII 1755 m Canäle und 2798 m Leitungen, in IX 1217 m Canäle und 1743 m Leitungen, in X 2116 m Leitungen und in XII 58 m Canäle und 156 m Thonrohrleitung. Außerdem wurden im R.-S. VII auf Charlottenburger Gebiet 213 m Canäle und 3100 m Thonrohrleitungen gelegt.

Der Betrieb umfaßte am 1. April 1892 die Radialsysteme I bis VIII und X, an welche 21 341 Berliner Grundstücke angeschlossen waren. Außer diesen waren 292 Charlottenburger und 122 Schöneberger Grundstücke mit dem R.-S. VII

verbunden: im Laufe des Jahres 1892/93 wurden weitere 55 Charlottenburger und 38 Schöneberger Grundstücke diesem System, sowie überhaupt 605 Berliner Grundstücke an die Canalisation angeschlossen (s. die Tabelle); so daß am 1. April 1893 die Berliner Canalisationswerke sich außer über die angeführten 21 946 Berliner Grundstücke noch auf 347 Charlottenburger und 160 Schöneberger Grundstücke erstreckten.

Radial-System	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet am 31. März									
	1889	1890	1891	1892	1893	1889	1890	1891	1892	1893
	lfd. m gemauerte Canäle					lfd. m Thonrohrleitungen				
I	10 037	10 037	10 037	10 037	10 037	36 574	37 289	38 405	39 022	39 722
II	14 421	14 421	14 421	14 421	14 421	53 070	53 070	53 557	54 228	54 539
III	10 236	10 236	10 236	10 236	10 236	80 593	80 987	81 506	82 856	83 697
IV	23 670	24 041	*24 686	+25 169	25 760	101 840	103 725	108 874	110 536	114 318
V	24 720	24 720	24 720	24 736	24 736	81 295	84 201	87 228	88 239	88 691
VI	9 948	9 943	9 943	9 943	9 943	39 544	41 189	42 141	42 736	45 389
VII	11 569	11 569	11 851	11 851	11 851	26 714	27 149	27 494	29 126	29 360
VIII	8 833	10 777	13 592	14 906	16 661	2 999	13 860	25 406	34 774	37 572
IX	4 217	4 903	4 988	5 945	7 162	2 717	7 543	8 714	10 842	12 585
X	4 410	5 269	6 665	6 860	6 860	6 185	10 211	23 432	29 594	31 710
XI	—	—	—	57	57	—	—	—	—	—
XII	2 202	3 425	3 586	4 266	4 324	—	—	—	5	161
Uebh.	124 258	129 341	134 725	138 427	142 048	431 531	459 224	496 757	521 958	537 744
	Ferner auf Charlottenburger Gebiet:									
Uebh.	1 438	1 885	1 985	1 985	2 198	4 909	7 548	8 858	9 627	12 727
	Ferner auf Schöneberger Gebiet:									
Uebh.	1 077	1 077	1 077	1 077	1 077	1 980	2 276	2 276	4 189	4 189

* Darunter 184 m, welche den 1.5 m hohen Canal der in der Pankuferstraße ausgeführten Pankeverlegung betreffen. + Darunter ein Canal von 483 m Länge in der Liesenstraße zur Entwässerung der Straßensenkung an der Ecke der Liesen-, Garten- und Ackerstraße, welcher auf Kosten des Kgl. Eisenbahn-Betriebsamts Berlin-Stettin gebaut wurde.

Radial-System	Hausanschlüsse* waren ausgeführt am 31. März									
	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
	auf Berliner Gebiet:									
I	1 327	1 381	1 402	1 457	1 516	1 574	1 628	1 677	1 707	1 731
II	2 842	2 866	2 880	2 889	2 899	2 903	2 909	2 912	2 913	2 918
III	3 002	3 024	3 038	3 058	3 072	3 079	3 085	3 093	3 096	3 100
IV	3 505	4 081	4 319	4 418	4 502	4 596	4 713	4 820	4 966	5 037
V	1 559	2 889	3 308	3 422	3 531	3 654	3 767	3 855	3 926	3 985
VI	—	—	78	1 051	1 206	1 349	1 480	1 542	1 582	1 625
VII	—	—	904	1 132	1 191	1 292	1 315	1 340	1 386	1 412
VIII	—	—	—	—	—	—	—	220	916	1 145
X	—	—	—	—	—	—	—	493	849	993
Uebh.	12 235	14 241	15 929	17 427	17 917	18 447	18 897	19 952	21 341	21 946
	Außerdem auf Charlottenburger Gebiet:									
Uebh.	—	—	—	67	135	212	236	248	292	347
	Außerdem auf Schöneberger Gebiet:									
Uebh.	—	—	—	—	14	84	92	105	122	160

* Einschl. Anschlüsse öffentlicher Bedürfnißanstalten.

Auf Grund besonderer Verträge waren außerdem die im Jahrgang XVIII, S. 140 aufgeführten sechs außerhalb des Weichbildes belegenen Grundstücke an die Berliner Canalisation bez. an die nach den Osdorfer Rieselfeldern führende Druckrohrleitung angeschlossen.

Im R.-S. IX, welches noch Vorfluth nach den offenen Wasserläufen hat, waren am 31. März 1893 im ganzen 130 Grundstücke mit Anschlußleitungen versehen.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radial-Systeme vom 1. April 1892 bis 31. März 1893.

Radial-System	Zahl aller angeschlossenen Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser		Betriebskosten					
				für die Pumpstationen			für Straßenentwässerungs-Anlagen		überhaupt
		im Jahre	durchschn. täglich	persönliche Kosten	sächliche Kosten	darunter für Kohlen	persönliche Kosten	sächliche Kosten	
		cbm	cbm	M	M	M	M	M	M
I	1 732	4 860 918	13 318	21 583	39 043	29 691	18 204	5 485	84 315
II	2 918	9 264 285	25 382	26 290	59 701	45 143	27 294	9 624	122 909
III	3 100	8 076 039	22 126	28 240	72 967	59 245	24 330	10 062	135 599
IV	5 037	13 118 090	35 940	26 890	96 177	76 377	30 882	13 663	167 612
V	3 985	11 284 446	30 916	27 821	76 684	59 878	27 957	10 942	143 404
VI	1 627	5 222 445	14 308	21 824	34 059	24 782	16 313	4 862	77 058
VII	1 920	4 267 773	11 693	18 464	28 164	20 959	15 682	4 444	66 754
VIII	1 145	2 713 233	7 434	19 514	23 214	16 797	17 872	5 484	66 084
X	993	2 400 011	6 575	14 623	20 223	12 384	11 708	4 059	50 613
Ueberh.	22 457	61 207 240	167 692	205 249	450 232	345 256	190 242	68 625	914 348
1891/92	21 759	58 722 234	160 443	198 398	473 163	359 011	178 646	65 005	915 212
1890/91	20 309	52 483 192	144 861	175 555	415 493	310 454	157 688	61 254	809 990
1889/90	19 229	49 111 961	134 554	149 140	340 060	248 662	141 161	52 614	682 975
1888/89	18 746	44 919 165	123 066	140 866	327 615	223 224	133 710	48 343	650 534
1887/88	18 069	43 584 954	119 085	134 565	299 019	215 520	127 153	46 307	607 044
1886/87	17 495	41 213 696	112 914	128 352	280 473	210 814	120 656	41 879	571 360
1885/86	15 929	37 229 946	102 000	114 710	258 782	187 958	109 672	116 994	600 15[illegible]
1884/85	14 241	32 484 783	89 000	97 767	248 579	169 061	98 287	116 214	560 847
1883/84	12 235	28 773 915	78 617	96 313	215 634	149 573	95 450	115 187	522 584

b. Die Rieselgüter.

Durch Ankauf kleinerer Parcellen in Blankenfelde und Schenkendorf ist das Gesammt-Areal der der Stadt Berlin am 1. April 1893 gehörigen Rieselgüter auf 8466.23 Hektar gestiegen, übertrifft also das Weichbild von Berlin um ein Drittel an Größe.

Das Areal der 5 Güter, auf denen bereits Rieselwirthschaft betrieben wird (Osdorf, Großbeeren, Falkenberg und Malchow, zu welchen im Jahre 1892/93 der Administrations-Bezirk Blankenfelde, umfassend Blankenfelde, Rosenthal, Möllersfelde und Lindenhof, hinzugekommen ist), betrug 5926.52 Hektar, von denen 3788.42 Hektar aptirt waren. Ueber die Größenverhältnisse der auf den einzelnen Gütern selbst bewirthschafteten, verpachteten und ertraglosen Flächen ergiebt die folgende Tabelle das Nähere.

Bodenbenutzung 1892/93	Aptirtes Land				Nicht aptirtes Land			
	in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertraglos ha	überhaupt ha	in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertraglos ha	überhaupt ha
1. Osdorf, Heinersdorf, Friederikenhof:								
Ackerland	685.44	191.80	—	877.24	84.74	18.16	4.25	107.15
Baumschulen	3.07	—	—	3.07	—	—	—	—
Weiden, Erlen	—	—	7.47	7.47	11.84	14.21	—	26.05
Naturwiesen	—	—	—	—	6.41	19.35	—	25.76
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	—	—	18.33	18.33
Hofstellen, Wege ꝛc.	—	—	—	—	—	—	171.41	171.41
Ueberhaupt	688.51	191.80	7.47	887.78	102.99	51.72	193.99	348.70
2. Großbeeren:								
Ackerland	463.00	106.86	4.60	574.46	25.80	2.06	—	27.86
Baumschulen	1.25	—	—	1.25	—	—	—	—
Weiden, Erlen	6.60	—	—	6.60	—	—	—	—
Naturwiesen	—	—	—	—	39.49	42.35	—	81.84
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	—	—	25.37	25.37
Hofstellen, Wege ꝛc.	—	—	—	—	—	—	239.80	239.80
Ueberhaupt	470.85	106.86	4.60	582.31	65.29	44.41	265.17	374.87
3. Falkenberg, Bürknersfelde, Neu-Ahrensfelde:								
Ackerland	536.30	193.73	—	730.03	51.64	5.28	—	57.62
Baumschulen	1.78	—	—	1.78	—	—	—	—
Weiden, Erlen	11.38	—	—	11.38	4.28	—	—	4.28
Naturwiesen	—	—	—	—	13.74	7.27	—	21.01
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	4.41	—	—	4.41
Hofstellen, Wege ꝛc.	—	—	—	—	—	—	133.40	133.40
Ueberhaupt	549.46	193.73	—	743.19	74.07	13.25	133.40	220.72
4. Malchow, Wartenberg, Blankenburg:								
Ackerland	734.67	267.58	—	1002.25	48.99	12.62	—	61.61
Baumschulen	9.90	—	—	9.90	—	—	—	—
Versuchsfeld ꝛc.	2.37	—	—	2.37	—	—	—	—
Kiesgrube	—	—	1.05	1.05	—	—	—	—
Naturwiesen	—	—	—	—	55.15	4.01	—	59.16
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	4.56	—	6.48	11.04
Hofstellen, Wege ꝛc.	—	—	—	—	—	—	147.16	147.16
Ueberhaupt	746.94	267.58	1.05	1015.57	108.70	16.63	153.64	278.97
5. Rosenthal, Blankenfelde ꝛc.:								
Ackerland	216.66	64.69	278.22	559.57	400.21	83.66	152.74	636.61
Naturwiesen	—	—	—	—	66.25	8.32	15.65	90.22
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	16.21	—	20.87	37.08
Hofstellen, Wege ꝛc.	—	—	—	—	—	—	150.93	150.93
Ueberhaupt	216.66	64.69	278.22	559.57	482.67	91.98	340.19	914.84
Rieselgüter zusammen:								
Ackerland	2636.07	824.66	282.82	3743.55	611.38	122.48	156.99	890.85
Baumschulen	16.00	—	—	16.00	—	—	—	—
Weiden, Erlen	17.98	—	7.47	25.45	16.12	14.21	—	30.33
Versuchsfeld ꝛc.	2.37	—	—	2.37	—	—	—	—
Kiesgrube	—	—	1.05	1.05	—	—	—	—
Naturwiesen	—	—	—	—	181.04	81.30	15.65	277.99
Deputatland, Gärten	—	—	—	—	25.18	—	71.05	96.23
Hofstellen, Wege ꝛc.	—	—	—	—	—	—	842.70	842.70
Ueberhaupt	2672.42	824.66	291.34	3788.42	833.72	217.99	1086.39	2138.10

Von den verpachteten aptirten Ländereien wurde im Durchschnitt pro Hektar eine Pacht von 221.68 ℳ, von den nicht aptirten von 80.45 ℳ erzielt.

Von den Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

Geförderte Wassermenge nach	Kubikmeter 1891/92	Kubikmeter 1892/93	Berieselte Fläche ha 1891/92	Berieselte Fläche ha 1892/93	Auf die berieselte Fläche kamen cbm pro Jahr und ha 1891/92	pro Jahr und ha 1892/93	pro Tag und ha 1891/92	pro Tag und ha 1892/93	Auf 1 Rieselwärter kamen ha 1891/92	Auf 1 Rieselwärter kamen ha 1892/93
Osdorf . .	18 448 731	12 973 551	888	888	20 776	14 613	56.92	40.04	24.66	26.90
Großbeeren.	9 340 214	18 717 909	582	1161	16 048	16 122	43,97	44.17	19.40	23.22
Falkenberg .	11 123 606	11 284 446	743	743	14 971	15 188	41.02	41.70	26.50	28.55
Malchow. .	12 065 099	13 118 090	1016	1014	11 887	12 930	32.57	35.40	27.43	27.40
Blankenfelde	—	5 113 244	—	560	—	9 138	—	25.07	—	23.31
Zus. bez. im Durchschnitt	50 977 650	61 207 240	3229	4366	15 792	14 019	43.27	38.40	24.64	25.65

Auf die 3806 Hektar aptirtes Land der vier älteren Rieselfelder wurden, wie vorstehende Tabelle zeigt, 56 093 996 cbm Abwässer geleitet, also 5 116 346 cbm mehr als im Vorjahre.

Das Wirthschafts-Ergebniß der Rieselgüter war im Jahre 1892/93 in Folge der ungünstigen, trocknen Witterung, sowie durch das Sinken der Getreidepreise und wiederholte Viehseuchen bedeutend schlechter als in den Vorjahren: nur die Administrations-Bezirke Falkenberg und Malchow ergaben noch eine Bodenrente von 2.26 bez. 0.92 Pc., alle übrigen Güter erforderten einen Zuschuß, der sich in baar auf 118 802.80 ℳ und bei Berücksichtigung des Mehrwerthes der Bestände an Inventar und Naturalien auf 75 450.80 ℳ belief. Auch die Graserträge auf den aptirten Wiesen sind, wie nachstehende Tabelle zeigt, hinter dem Vorjahr zurückgeblieben.

Graserträge der Rieselwiesen.

Rieselgut	Größe der Wiesen ha	Gras-Ertrag kg pro ha 1891/92	Gras-Ertrag kg pro ha 1892/93	Durchschnittlich pro ha: Einnahme 1891/92 ℳ	Einnahme 1892/93 ℳ	Ausgabe 1891/92 ℳ	Ausgabe 1892/93 ℳ	Anbau-Nutzen 1891/92 ℳ	Anbau-Nutzen 1892/93 ℳ
Osdorf	178.36	52 287	45 468	242.73	275.52	76.64	95.71	166.09	179.81
Großbeeren. . .	61.31	59 928	39 960	275.73	197.65	137.78	64.66	138.00	132.99
Falkenberg . . .	254.58	70 967	70 989	344.90	378.70	122.87	121.30	222.03	257.40
Malchow. . . .	239.18	67 534	52 800	367.49	305.90	154.01	144.59	213.48	161.31
Blankenfelde . .	103.98	—	47 314	—	263.86	—	134.01	—	129.85
Kleinbeeren. . .	14.36	—	48 402	—	203.94	—	*233.86	—	— 29.92
Ruhlsdorf . . .	1.50	—	57 093	—	260.37	—	*367.83	—	—107.46

* Einschließlich Ausgabe für die Neuansaat 1893/94.

Die Obst-Ernte von den Alleebäumen war in Osdorf für 2255 ℳ, in Falkenberg für 612 ℳ verpachtet (gegen 1150 bez. 850 ℳ im Vorjahre).

Am 31. März 1893 waren in den Alleen 93 603 Obstbäume und 5434 Wildbäume, in den Baumschulen 88 343 Obstbäume und 200 038 Wildlinge vorhanden, deren Gesammtwerth auf 451 274 ℳ geschätzt wurde.

Der Viehstand betrug am 31. März 1892 bez. 1893: 252 bez. 275 Pferde, 597 bez. 638 Ochsen und 338 bez. 230 Kühe. An Milch wurden pro Kuh und

Tag gewonnen in Osdorf 10.08, Kleinbeeren 8.79, Malchow 9.98 und Blankenfelde 8.54 Liter; das Liter Milch wurde in Osdorf für 12.27, Kleinbeeren 10.00, Malchow 12.47 und in Blankenfelde für 10.98 Pfennig verwerthet. Der Milchvieh-Bestand in Falkenberg ist im Laufe des Jahres verkauft worden.

Beim Verkauf von 318 Kühen ergab sich ein Verlust von durchschnittlich 143.21 ℳ, von 120 Ochsen ein Verlust von 51.81 ℳ und von 1031 Schafen ein solcher von durchschnittlich 1.32 ℳ pro Stück.

Auf den noch nicht berieselten Gütern Kleinbeeren, Schenkendorf, Sputendorf, Ruhlsdorf und Hellersdorf waren die Erträge verhältnißmäßig noch geringer; der Kassen-Abschluß dieser Güter weist eine Einnahme von 113 089.08 und eine Ausgabe von 121 510.54 ℳ nach, so daß ein Zuschuß von 8421.51 ℳ erforderlich war. (Nähere Angaben s. Abschnitt XII bei den Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke).

Rieselfeld	Es waren überhaupt drainirt am 1. April									
	1889		1890		1891		1892		1893	
	aptirte	nicht aptirte	aptirte	nicht aptirte	aptirte	nicht aptirte	aptirte	nicht aptirte	aptirte	nicht aptirte
	Flächen		Flächen		Flächen		Flächen		Flächen	
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Osdorf . .	870.20	25.10	870.20	25.10	870.20	25.10	870.20	25.10	875.95	25.10
Großbeeren .	558.10	14.45	559.60	14.45	563.60	14.45	563.60	14.45	563.60	14.45
Kleinbeeren .	—	—	—	—	—	—	75.00	—	255.00	20.00
Ruhlsdorf .	—	—	—	—	—	—	—	—	83.00	—
Falkenberg .	692.36	0.30	694.36	0.30	694.36	0.30	713.86	0.30	713.86	0.30
Hellersdorf .	—	—	—	—	—	—	—	—	90.00	—
Malchow . .	952.24	31.62	964.77	31.62	981.77	31.62	991.77	31.62	992.52	31.62
Rosenthal .	—	—	—	—	121.84	—	281.84	—	487.84	—
Zusammen	3072.90	71.47	3088.93	71.47	3231.77	71.47	3496.27	71.47	4061.77	91.47

Die Drainage- und Meliorations-Arbeiten erstreckten sich auf die Erweiterung der bestehenden Grabennetze durch Anlage neuer Zweiggräben, auf die Vertiefung vorhandener Entwässerungsgräben, um die Vorfluthverhältnisse zu verbessern, sowie auf Um- und Neudrainirung. Wegen Reparatur-Bedürftigkeit wurde die Drainage einiger älterer Anlagen renovirt, neu drainirt wurden 180 Hektar in Kleinbeeren, 83 Hektar in Ruhlsdorf, 90 Hektar in Hellersdorf und 206 Hektar in Blankenfelde-Rosenthal, sowie kleinere Parcellen in Osdorf und Malchow. Hierbei wurde die Zahl der Drainmündungen um 572 erhöht, so daß am 31. März 1893 im ganzen 3227 vorhanden waren, und zwar in Osdorf 415 Großbeeren 326, Kleinbeeren 258, Ruhlsdorf 76, Hellersdorf 95, Malchow 896 Falkenberg 587 und Rosenthal-Blankenfelde 574.

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Am 31. März 1892 betrug die Anleiheschuld (einschl. des aus Anleihemitteln vorhandenen baaren Bestandes von 15 319 ℳ) 82 921 026 ℳ, sie hat sich also im Etatsjahr 1892/93 um 2 854 206 ℳ erhöht. Von diesem Betrage sind 1 900 992 ℳ zur Fortführung der Bauten in dem R.-S. I bis XII, 69 970 ℳ als Kaufgeld für Rieselfelder, 1 478 407 ℳ zu deren Aptirung und Drainirung, 339 989 ℳ zu Hoch- und Wegebauten ꝛc. auf denselben und 261 907 ℳ zur Verzinsung verwendet worden. Hinzu tritt der Antheil am Cursverlust bei Veräußerung der Anleihe von 1890 und 1892 mit 121 437 ℳ; dagegen gehen ab der am 31. März 1892 vorhandene, inzwischen definitiv verwendete Kassenbestand von 15 319 ℳ, sowie der Schuldentilgungsbetrag für 1892/93 von 1 303 177 ℳ.

Verwendung der Anleihe-Fonds	Ueberhaupt M	Radialsysteme M	Rieselfelder M
Zur Erwerbung der Grundstücke der Pumpstationen und Ausführ. der Bauten der Pumpstat., Canäle u. Druckrohre	57 436 807	57 436 807	—
Kaufgeld für die Rieselfelder	15 833 451	—	15 833 451
Aptirungs- und Drainirungskosten der Rieselfelder . . .	10 570 537	—	10 570 537
Verschiedene Ausgaben für die Rieselfelder-Hoch- und Wegebauten, Beitrag zur Regulirung der Nuthe &c. .	1 879 218	—	1 879 218
Grunderwerbungs- und Bau-Kosten überhaupt	85 720 013	57 436 807	28 283 206
Hierzu die aus Anleihen entnommenen Bauzinsen . . .	10 474 649	8 846 625	1 628 024
sowie Cursverlust nach Abzug des Cursgewinnes . . .	669 023	460 996	208 027
Summe d. a. Anleih. bis 31. März 1893 entnomm. Betr.	96 863 685	66 744 428	30 119 257
Hiervon sind bis 31. März 1893 getilgt	11 088 453	7 640 597	3 447 856
Mithin betrug am 31. März 1893 die zu verzinsl. Anleihesch.	85 775 232	59 103 831	26 671 401
Hierzu Hypothekenschuld auf Falkenberg*	75 000	—	75 000
Hiervon die hypothek. eingetragenen Restkaufgelder für die Kruggrundstücke			
in Kleinbeeren	7 800	—	7 800
in Falkenberg	10 000	—	10 000
Gesammtschulden der Canalis.-Verwalt. am 31. März 1893	85 832 432	59 103 831	26 728 601

* Zu 5 Pc. verzinslich und bei Lebzeiten der derzeitigen Inhaberin nicht kündbar.

d. Erkrankungen auf den Rieselgütern.

Die nachstehenden Tabellen sind in dem Statistischen Amt aus den von den Gutsverwaltungen eingesandten Karten zusammengestellt. Die gemeldeten Krankheitsfälle beziehen sich nur auf diejenigen Personen, welche Anspruch auf freie ärztliche Hülfe von Seiten der Stadt haben.

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen													Darunter Erkrankte im Alter			In Betracht kommende Bevölkerung im Durchschnitt der Monate			*Berieselte Fläche
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	über 15 Jahr m	über 15 Jahr w.	bis 15 J	+M.	Fr.	Kd.	ha
Osdorf, Heinersd. &c.	11	23	13	18	6	5	9	12	22	3	7	3	127	14	26	87	253	97	81	4 261.[illegible]
Großbeeren, Neubeer.	5	5	4	2	—	1	1	7	6	17	8	14	70	17	11	42	309	51	96	1 786.[illegible]
Kleinbeeren	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	24	28	35	714.[illegible]
Schenkendorf . . .	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	4	—	2	2	9	11	11	nicht bek.
Sputendorf u. Vrw.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	19	19	32	520.[illegible]
Ruhlsdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	2	1	—	20	15	21	358.[illegible]
Blankenfelde, Rosnth.	17	5	4	8	4	7	7	5	7	6	4	4	78	29	14	35	164	99	91	2 199.[illegible]
Möllersfelde . . .	1	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	5	2	1	2	12	8	7	nicht bek.
Blankenburg . . .	—	1	—	—	2	2	—	1	1	—	—	1	8	5	—	3	57	17	4	1 829.[illegible]
Malchow	3	2	1	1	1	3	3	4	1	4	1	—	24	6	10	8	139	61	57	2 648.[illegible]
Wartenberg	1	4	—	5	1	1	1	1	2	3	3	2	24	3	4	17	135	48	41	1 565.[illegible]
Falkenberg	3	2	4	4	10	6	7	1	2	7	5	5	56	14	3	39	216	44	5[illegible]	4 549.[illegible]
Hellersdorf	1	—	1	—	4	4	4	—	1	2	5	2	24	5	5	14	22	26	49	407.[illegible]
Alle Güter	45	42	29	33	29	31	32	33	42	44	34	31	425	97	77	251	1379	524	577	20 843.[illegible]

\+ Darunter durchschnittlich 978 Häuslinge.

* In der Zeit vom April bis December 1892 (für Januar bis März fehlen die Angaben) kamen auf diese Flächen bez. 73, 18, 11, 15, 10, 91, 18, 16, 16, 30 und 21 Berieselungen, so daß der Rieselbetrieb die Stärke hatte, als ob eine einmalige Berieselung stattgefunden hätte auf einer Fläche von bez. 34 934.04, 3 600.48, 889.91, 681.15, 435.[illegible], 22 087.25, 3 690.00, 4 803.36 2 870.81, 15 207.62 und 1 142.00, zusammen 90 342.26 Hektar.

Krankheiten und Sterbefälle auf den Rieselgütern.

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)	Erkrankte																
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	im Alter bis 15 J. m.	im Alter bis 15 J. w.	im Alter über 15 J. m.	im Alter über 15 J. w.
Masern	—	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	5	3	2	—	—
Scharlach	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	5	—	1
Scharlach-Diphtherie	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Windpocken	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—
Rose	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	4	—	—	2	2
Rachen- und Mandelbräune	—	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—	+2	7	3	3	—	1
Croup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	—	—	1	1	—		—
Grippe	24	3	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	28	1	—	9	18
Abdominaltyphus	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Kaltes Fieber	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3	—	1	2	—
Acuter Gelenkrheumatismus	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	4	—	—	1	3
Wurmkrankheiten	2	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	6	2	2	1	1
Schwämmchen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—
Krätze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Erfrierung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—
Sturz und Schlag	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Quetschungen, Contusionen	—	—	—	2	2	1	1	1	—	2	—	2	11	—	1	8	2
Wunden aller Art	3	—	—	—	—	1	1	1	2	—	—	1	9	2	2	4	1
Bildungsfehler	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Zahnen	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	2	—	6	4	2	—	—
Englische Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Abzehrung der Kinder	1	—	‡2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	6	2	4	—	—
Drüsenabzehrung	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	4	3	1	—	—
Krebs und Geschwülste	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Neubildungen a. d. Gebärm.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Blutfleckenkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Bluterkrankheit	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Blutmangel	—	3	—	—	—	—	3	—	1	1	—	—	8	—	1	—	7
Gicht	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Blutschwärsucht	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3	1	—	2	—
Zellgewebeentzündung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	2	—
Sonstige Krankheiten d. Haut und der Zellgewebe	—	1	—	1	—	—	—	1	3	2	2	3	13	5	4	4	—
Sehnenentzündung	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	5	1	—	4	—
Geschwüre aller Art	—	—	—	—	—	1	2	—	—	2	—	—	5	—	1	2	2
Muskelentzündung	—	—	1	—	1	—	2	1	—	1	—	—	6	—	—	3	3
Knochen- u. Gelenkentzündung	—	—	1	—	1	1	—	1	1	—	2	—	7	2	—	4	1
Rheumatism., Zahn-, Ohren-, Gesichts- 2c. Reißen	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	1	1	6	—	—	3	3
Knochenbrüche	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	4	2	—	2	—
Verstauchungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
Herzfehler	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—	4
Venenkrankheiten	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Herzklopfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
Bubo	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	—	1	—	1	—	—
Gehirnentzündung	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	1	1
Gehirnschlag	—	—	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Geisteskrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Rückenmarklähmung	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Fallsucht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	1	1
Neuralgie	—	3	1	2	1	—	1	—	—	1	1	2	12	—	—	11	1
Hysterie	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur)	Erkrankte																
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	im Alter bis 15 J. m.	im Alter bis 15 J. w.	im Alter über 15 J. m.	im Alter über 15 J. w.
Augenkrankheiten	—	—	—	1	—	2	1	2	—	2	—	1	9	—	3	5	1
Kehlkopfentzündung	—	—	—	2	+1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	1	—	3
Acute Bronchitis	3	8	3	2	1	2	2	—	2	2	2	4	31	14	11	4	2
Chron. Bronchialkatarrh	1	6	—	1	2	—	—	—	1	1	—	1	13	3	4	5	1
Lungenentzündung, acute	—	+1	1	3	5	1	1	+3	—	2	—	2	19	8	4	5	2
Lungenblutsturz	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	1
Lungenemphysem	+1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Brustfellentzündung	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	5	—	1	3	1
Krankheiten der Zunge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Halsentzündung	1	3	2	3	1	4	1	1	1	5	6	5	33	8	13	9	3
Unterleibentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1
Brüche	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
Magenkatarrh	—	—	+2	4	4	2	3	2	2	1	2	2	24	8	3	7	6
Magengeschwür	1	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	7	—	—	2	5
Magenverengerung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Blutbrechen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Darmblutung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Darmzerreißung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	—	1	—	—	—	1
Durchfall	—	—	—	—	1	4	—	5	5	7	—	—	22	9	—	11	2
Brechdurchfall	—	—	1	—	—	+1	1	+9	10	1	—	—	23	2	1	18	2
Magen-Darmentzündung	—	—	—	—	+1	2	+1	—	—	1	—	—	5	4	—	1	—
Sonst. Unterleibkrankheiten	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	3	1	1	1	—
Gallensteine	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Entz. d Harn- u. Geschlechtsorg.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1
Leiden der Blase der männlichen Geschlechtstheile	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Nierenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
Anomalien der Menstruation	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	—	1	—	—	1	—
Alle Krankheiten	45	42	29	33	29	31	32	33	42	44	34	31	425	97	77	156	95

Ein + bedeutet die Zahl der Fälle, welche mit dem Tode endeten.

5. Die städtischen Wasserwerke.

Die Anlagen der Wasserwerke Müggelsee-Lichtenberg sind — trotz der Beschleunigung der Arbeiten aus Anlaß der Choleragefahr — in dem Berichtsjahr noch nicht fertig gestellt worden; doch waren die Bauausführungen soweit gefördert, daß der Beginn des Betriebes für die Mitte des Sommers in Aussicht stand. — Die Zahl der an das Berliner Rohrsystem angeschlossenen Grundstücke betrug zu Anfang des Etatsjahres: 22 180, zu Schluß: 22 638, die Vermehrung also 2.06 Proc.

Jahr	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Zahl der Grundstücke	19 718	20 080	20 281	20 428	20 835	21 032	21 262	21 974	22 372	22 796	23 114
darunter angeschlossen	17 034	17 654	18 216	18 659	19 123	19 775	20 403	21 038	21 598	22 180	22 638
unter 100 Grundstücken waren angeschlossen	85.61	88.23	89.82	91.33	92.13	94.07	95.96	95.74	96.54	97.30	97.94

Ein anschauliches Bild des zunehmenden Anschlusses der Berliner Grundstücke an die Wasserleitung gewährt eine Vergleichung mit der Zahl aller bebauten Grundstücke. Legen wir hierbei die alljährlichen Erhebungen für die Miethsteuer zu Grunde, welche 1890 von der durch die Volkszählungen ermittelten Zahl nur unbedeutend abweicht, so erhalten wir die vorstehenden Procentsätze.

Jahr Monat	Wasserquantum der Hebestation Stral. Thor (reducirt auf 90 Pc.) cbm	Charlottenbg. cbm	Wasserverbrauch in der unteren Zone des Rohrsystems cbm	oberen cbm	Gesammtverbrauch der Stadt cbm
April 1892 . .	1 027 040	2 027 392	2 592 622	461 810	3 054 432
Mai " . .	1 205 446	2 211 641	2 893 491	523 596	3 417 087
Juni " . .	1 267 556	2 333 534	3 038 116	562 974	3 601 090
Juli " . .	1 268 279	2 425 499	3 115 847	577 931	3 693 778
August " . .	1 548 814	2 520 715	3 417 775	651 754	4 069 529
September " . .	1 394 558	2 431 934	3 199 790	626 702	3 826 492
October " . .	1 188 598	2 343 649	2 966 030	566 217	3 532 247
November " . .	978 016	2 057 850	2 550 006	485 860	3 035 866
December " . .	882 794	2 061 956	2 462 706	482 044	2 944 750
Januar 1893 . .	884 110	2 068 093	2 486 257	465 946	2 952 203
Februar " . .	765 148	2 018 481	2 326 556	457 073	2 783 629
März " . .	871 763	2 253 056	2 601 471	523 348	3 124 819
Jahr 18192/93 . .	13 282 122	26 753 800	33 650 667	6 385 255	40 035 922
" 891/92 . .	11 240 136	25 139 611	30 783 539	5 596 208	36 379 747
" 1890/91 . .	10 976 176	24 434 846	30 390 248	5 020 774	35 411 022
" 1889/90 . .	11 301 980	23 468 848	30 040 775	4 730 053	34 770 828
" 1888/89 . .	10 076 873	21 543 877	27 436 728	4 184 022	31 620 750
" 1887/88 . .	11 522 991	19 354 439	26 845 200	4 032 160	30 877 360

Es wurden verbraucht	1890/91 cbm	1891/92 cbm	1892/93 cbm	Pm. des Gesammtverbr.
I. Im eigenen Betrieb	298 842	267 640	296 533	7.41
II. a) Mittelst Wassermesser:				
1. für 94 öffentliche Garten-Anlagen und Schmuckplätze	221 564	167 329	264 986	6.62
2. zur Reinigung von Denkmälern . .	105	299	261	0.01
3. " Speisung der 14 öffentlichen Springbrunnen	271 135	433 180	702 079	17.54
4. für 7 Bedürfnißanstalten	12 331	11 950	9 754	0.25
5. " die Militär-Telegr.-Station am Potsdamer Platz	290	160	200	—
6. für die allgemeine Canalisation . .	1 177 390	1 115 880	1 306 450	32.63
b) Nach Abschätzung:				
1. zur Spülung der Rinnsteine . . .	120 158	80 497	82 056	2.05
2. für Feuerlöschzwecke	2 292	2 488	4 382	0.11
3. " Straßenbesprengung	803 688	820 605	1 115 083	27.85
4. " Bewässerung der Bäume in den Straßen	20 681	18 122	23 927	0.60
5. " 140 Bedürfnißanstalten	664 947	712 056	745 620	18.63
6. " 26 Urania-Säulen	—	—	7 600	0.19
7. an Verlusten durch „Leckage", Minderangabe der Wassermesser 2c. . . .	704 195	645 697	1 028 225	25.68
II. Ueberh. für öffentl. Zwecke unentgeltl. geliefert	3 998 776	4 008 263	5 290 603	132.15
III. Gegen Zahlung geliefert	31 113 404	32 103 844	34 448 786	860.44
Summe I bis III . .	35 411 022	36 379 747	40 035 922	1000.00

Welche Wassermassen bei Annahme von 90 Pc. durchschnittlichem Wirkungsgrade der Pumpen in den einzelnen Monaten dieses Etatsjahres sowie in den 5 vorhergehenden Jahren in die Stadt und in jede der beiden Zonen des Vertheilungs-Rohrnetzes geliefert sein würden, ist aus der Tabelle ersichtlich. Es hätten demnach die Tegel-Charlottenburger Anlagen 66.82 Pc., das Stralauer Werk 33.18 Pc. des Bedarfs der gesammten Stadt gedeckt gegen 69.2 bez. 30.8 Pc. im Vorjahre. Von der geförderten Wassermenge entfielen 84.05 Pc. auf die untere Stadt und nur 15.95 Pc. auf die sogenannte Hochstadt gegen 84.6 und 15.4 im Vorjahre; letzteres Quantum vertheilt sich noch weiter in der Weise, daß 15.46 Pc. durch das Werk Belforterstraße und nur 0.49 Pc. des Bedarfs der ganzen Stadt durch das Werk Tempelhofer Berg gegangen sind, gegen 14.4 und 0.4 im Vorjahre. Seit 1887/88 ist in dem Gesammtverbrauch eine Steigerung um 22.88 Pc. eingetreten. Die Zusammenstellung S. 147 ergiebt, daß 860.44 Pm. des Gesammt-Wasserverbrauchs gegen Zahlung an Private und nur 132.15 Pm. für öffentliche Zwecke und unentgeltlich geliefert wird, während die restirenden 7.41 Pm. im eigenen Betrieb Verwendung finden.

Der Wasserverbrauch hat sich gegen das Vorjahr um 9.18 Pc., die Zahl der Abnehmer nur um 2.43 Pc. vermehrt. Berücksichtigt man die letzten 5 Jahre, so zeigt dies Etatsjahr die geringste Zunahme in der Abnehmerzahl, dagegen ein ungewöhnlich starkes Steigen des Wasserverbrauchs, das in der hohen Temperatur der Monate August und September seine Erklärung findet. Aus dieser großen Trockenheit wird sich auch die starke Steigerung in dem von den Wasserwerken angenommenen durchschnittlichen Wasserverbrauch pro Kopf und Tag von 62.27+ Liter auf 67.18+ Liter herleiten; für die „untere Stadt“ stellt sich das Anwachsen von 62.01 auf 66.74, für die „Hochstadt“ von 63.73 auf 69.26.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit haben folgenden Umfang gehabt:

Tagesverbrauch	Datum	Wasserverbrauch der ganzen Stadt		Wasserverbrauch der unteren Stadt		Wasserverbrauch der oberen Stadt		Geschätzter+ Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der ganzen Stadt	der unteren Stadt	der oberen Stadt
		cbm	Pc.	cbm	Pc.	cbm	Pc.	Liter	Liter	Liter
Maximum ...	25. August	163 976	149	136 886	148	27 090	155	100.49	99.20	107.56
Jahresdurchsch.	—	109 687	100	92 193	100	17 494	100	67.18	66.74	69.26
Minimum ...	26. Decbr.	75 645	69	63 410	69	12 235	70	46.02	45.68	47.86

+ Schätzung im Bericht der Verwaltung der Wasserwerke; der Vergleich mit der durchschnittlichen Bevölkerungszahl für die beiden letzten Etatsjahre ergiebt dagegen einen Tagesdurchschnitt von 63.61 für 1891/2 und von 68.26 für 1892/3.

Das Rohrsystem ist um 21 569 m Rohr und 211 Schieber vermehrt worden, sodaß es am Schluß des Etatsjahres aus 738 689.5 m Rohr, 2648 Schiebern und 28 Luftventilen bestand. — An den 22 638 Anschlüssen zur Abgabe von Wasser waren 2910 Reparaturarbeiten, auf 100 Anschlüsse also 47.28 Pc. erforderlich, im ganzen sind durch die Werkstatt 6157 Ergänzungs- und Unterhaltungsarbeiten ausgeführt worden. Am Schluß des Etatsjahres waren 22 815 Wassermesser im Betrieb; im Laufe des Jahres wurden 5680 oder 24.90 Pc. ausgewechselt und 46 oder 0.20 Pc. auf Antrag der Wasserabnehmer neu geprüft. — Der Kohlenverbrauch für den Maschinenbetrieb der Hebestationen ist seit dem Vorjahre von 16 619 506 auf 18 040 349 kg, also um 8.55 Pc. gestiegen, die Leistungsfähigkeit der Maschinen von 2 396 320 auf 2 677 309 Millionen-Kilogramm-Meter, also um 11.73 Pc. Im Vorjahre betrugen die Erhöhungen nur 0.62 bez. 2.83 Pc.

Trotz der erheblichen Vermehrung der Ausgaben für Zinsen und Amortisation der Anleihen sind durch den vermehrten Wasserconsum die Selbstkosten für 1 cbm Wasser gegen das Vorjahr von 0.11216 ℳ auf 0.10814 ℳ gefallen. Bezüglich der Einzelabrechnung sowie des finanziellen Gesammtergebnisses der Wasserwerke s. Abschnitt XII, 7 b (Titel II).

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Während sonst der Gasverbrauch gegen das Vorjahr durchschnittlich um 4 bis 6 Pc. stieg, ist in diesem Jahre nicht nur kein Steigen, sondern sogar — zum ersten Mal seit 1878/79 — ein beträchtliches Sinken eingetreten. Der gesammte Gasverbrauch ist von 130 574 723 cbm auf 129 911 385 cbm, also um 663 338 cbm oder 5.08 Pm. herabgegangen. Die städtischen Gasanstalten producirten 97 629 013 (97 998 946 im Vorjahre) cbm, davon für die öffentliche Beleuchtung 14 735 094 cbm (14 101 339), für den Bedarf der Anstalten u. s. w. 892 112 cbm (867 250), für den Privatgebrauch zu Beleuchtungszwecken 74 294 866 cbm (76 182 504), für den Privatgebrauch zu gewerblichen Zwecken u. s. w. 7 706 941 cbm (6 847 853). Der Bedarf für öffentliche Beleuchtung ist also um 4.49 Pc., sein Antheil am Gesammtverbrauch um 0.7 Pc., durch Zunahme der öffentl. Flammen um 5.58 Pc. gestiegen, der Bedarf der Anstalten hat sich ebenfalls um 2.87 Pc., sein Antheil am Gesammtverbrauch um 0.03 Pc. erhöht; in gleicher Weise ist auch der Privatgebrauch zu gewerblichen u. s. w. Zwecken um 12.55 Pc., sein Antheil am Gesammtverbrauch um 0.91 gewachsen, hauptsächlich durch die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Gaskraftmaschinen um 9.6 Pc. Dagegen zeigt der Gasbedarf zu privaten Beleuchtungszwecken einen so erheblichen Rückgang um 1 887 638 cbm oder 2.48 Pc., daß er den Mehrbedarf für die anderen Zwecke und die Minderung des Gasverlustes um 621 067 cbm oder 0.55 Pc. bei weitem überwiegt. Das gleiche Bild bietet die Englische Gasanstalt; der Gasverbrauch für die öffentliche Beleuchtung (Schöneberg) ist constant geblieben, der für Privatzwecke um 292 905 cbm oder 0.92 Pc. gesunken, so daß ihre Gesammtabnahme hinter die des Jahres 1889 zurückgegangen ist.

Dieser Rückgang des Gasconsums, der zwischen 1.30 und 4.04 Pc. für die einzelnen Stadttheile schwankt, wird sich je nach den Stadttheilen auf verschiedene Ursachen zurückführen lassen, so für die Friedrichs- und Tempelhofer Vorstadt, für die Luisenstadt jenseits des Canals und die Oranienburger Vorstadt auf die andauernd ungünstige Lage von Industrie und Gewerbe, so für die Luisenstadt jenseits des Canals auf die Concurrenz der Elektricität; aber die Hauptursache liegt in der Einführung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe seit 1. Juli 1892, wodurch allein ein Minderverbrauch von 1.5 Millionen cbm (40 Sonntage à 35 000 bis 40 000 cbm) entstanden ist. Nur 4 Stadttheile zeigen eine Zunahme des Gasconsums: Stralauer Viertel um 1.04 Pc., Rosenthaler Vorstadt um 2.49 Pc., Friedrich-Wilhelmstadt, Thiergarten und Moabit um 3.28 Pc. und der Wedding um 2.96, also die nördlichen und nordwestlichen Außenbezirke infolge der großen Bauthätigkeit und des Fehlens der Elektricitätsconcurrenz daselbst.

Die Gesammtzahl der elektrischen Beleuchtungsanlagen beläuft sich am 31. März 1893 auf 2153 (darunter 280 Einzelanlagen und 1873 von den Berl. Elektricitätswerken versorgte) gegen 2018 Ende März 1892, mit zusammen 8800 (3869 bezw. 4931) Bogenlampen gegen 8020, und 172 067 Glühlampen (69 362 bez. 102 705) gegen 140 276; und entspricht (auf Gasflammen umgerechnet) einer Leuchtkraft von 225 189 gegen 187 724 (also eine Vermehrung um 19.96 Pc.). Davon entsprechen die Lampen der Berliner Elektricitätswerke 132 613 Gasflammen (Vermehrung 21.08 Pc.), die durch eigene Betriebskraft (83 durch Dampfmaschinen und 197 durch Gasmotoren) versorgten Lampen 92 576 Gasflammen (Vermehrung 18.48 Pc.) Im Verhältniß zu der Zahl der von den städtischen Gasanstalten versorgten Privatflammen sind die elektrischen Flammen von 21.62 auf 25.14 Pc. heraufgegangen, so daß die Elektricität bereits 20.09 Procent der gesammten Privat-

beleuchtung leistet. — Daneben zeigt auch der Petroleumverbrauch nach dem Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft eine bedeutende Zunahme; die Einfuhr hat sich von 67 718 t auf 79 979 t à 1000 kg also um 18.07 Pc. erhöht.

Die Production der städtischen Gasanstalten betrug 102 524 000 cbm gegen 103 400 000 im Vorjahre (Abnahme 0.85 Pc.), davon entfielen auf die Gasanstalt am Stralauer Platz 8.05 Pc., auf die Gasanstalt in der Gitschiner Straße 30.04 Pc., in der Danziger Straße 32.73 Pc. und in der Müllerstraße 29.18 Pc. Für die einzelnen Vierteljahre vertheilt sich der Gasverbrauch so, daß auf April/Juni 15.59 Pc., Juli/September 16.42, October/December 36.04 und Januar/März 31.95 Pc. entfallen. Die Tagesstunden (4823 Tagesstunden von der Zeit des Auslöschens der öffentlichen Flammen bis zu ihrem Wiederanzünden gerechnet gegenüber 3961 Nachtstunden) erforderten nach Quartalen 35.4 Pc., 31.4 Pc., 16.8 Pc., 20.9 Pc., durchschnittlich 23.4 Pc. (gegen 23.8 im Vorjahre); die Nachtstunden 64.6 Pc., 68.6 Pc., 83.2 Pc., 79.1 Pc., durchschnittlich 76.6 Pc. (76.2). Die Gesammtzahl der mit dem städtischen Rohrsystem verbundenen Flammen war 917 818 gegen 893 006, also Zunahme um 24 812 oder 2.78 Pc., davon waren öffentliche 22 152 (+ 5.58), Privatflammen 891 826 (+ 2.70), Flammen auf den Anstalten und in den Bureaux 3840 (+ 4.66).

Während sich mit Berücksichtigung der Verbrauchsquote bei der Englischen Gesellschaft pro Kopf der Bevölkerung ein Gasverbrauch von 78.98 cbm gegen 81.00 im Vorjahre ergiebt, hat dagegen in Folge beträchtlicher Abnahme des Gasverlustes die Production pro Kopf sich auf 82.68 cbm gegen 85.38 im Vorjahre gestellt.

Zur Herstellung des Gases wurden 358 237 t Kohlen gebraucht, gegen 361 255 t im Vorjahre, um 0.84 Pc. weniger, also etwa die gleiche Abnahme wie bei der Gasproduction um 0.85 Pc.; auch die Gasausbeute aus 1 t Kohle mit 286.19 ist etwa dieselbe geblieben (286.22 im Vorjahre). Die 16 Retortenöfen mit Rostfeuerung der Gasanstalt Gitschiner Straße sind durch Oefen zur Generator-Feuerung ersetzt. Die Zahl der Retorten-Betriebstage ist von 387 462 auf 378 295 oder um 2.37 Pc., die Zahl der Chargirungen von 2 324 772 auf 2 269 770 gefallen, die Gasausbeute jeder Retorte pro Tag ist dagegen von 266.9 cbm auf 271.02 cbm oder um 1.55 Pc. gestiegen. Die Reinheit und Leuchtkraft des Gases hat nach den regelmäßig stattfindenden Untersuchungen keine Veränderung erfahren.

Das Rohrnetz hatte zu Anfang und Ende des Jahres abzüglich der Zuleitungen zu den Privatleitungen in den Häusern und zu den öffentlichen Straßenlaternen eine Länge von 783 385 bezw. 799 763 m und zwar am Schluß 124 151 m mit mehr und 675 612 mit weniger als 30 mm Durchmesser. Der cubische Inhalt des ganzen Rohrsystems ohne die Candelaberleitungen und die Zuleitungen nach den Häusern ist am Schluß des Jahres bei Röhren von über 315 mm Durchmesser 33 627.60 cbm, bei Röhren mit unter 315 mm Durchmesser 11 082.16 cbm zusammen 44 709.76 gegen 42 548.25 cbm am Jahresanfang. Doch ist darin die Rohrleitung der Gasbereitungsanstalt in Schmargendorf, die noch nicht in Betrieb genommen ist, mit einbegriffen, und diese trägt zur Erhöhung der Zahlen einen erheblichen Theil bei.

Bezüglich der financiellen Ergebnisse verweisen wir auf die ausführliche Tabelle in Abschnitt XII, 7b Titel I; zu erwähnen ist noch, daß die Verminderung der Gesammteinnahmen von 13 167 036 ℳ auf 12 991 761.36 ℳ oder um 1.33 Pc. nicht allein durch die Abnahme der Gasproduction um 0.83 Pc., sondern theilweise auch durch die niedrigen Verkaufspreise der Nebenproducte veranlaßt worden ist.

7. Feuerlöschwesen.

Die Stelle des Oberbrandinspectors ist eingegangen, und dafür die Zahl der Brandinspectoren von 5 auf 6 vermehrt worden; das Gesammtpersonal bestand am 31. December 1892 aus 1 Brandirector, 6 Brandinspectoren, 7 Feldwebeln,

63 Oberfeuermännern, 324 Feuermännern und 357 Spritzenmännern, 6 mehr als im Vorjahr. Bestrafungen fanden 218 gegen 201 im Vorjahre statt, darunter drei Kündigungen und 1 sofortige Entlassung. Versetzungen bez. Beförderungen in höhere Gehaltsclassen wurden 119 vorgenommen. — An Kranken wurden aus dem Vorjahr übernommen 76, es traten neu hinzu 456, davon im Dienst erkrankt 106, sodaß im Ganzen 532 oder 68 Pc. des Bestandes in Behandlung waren mit zusammen 22 918 Behandlungstagen (durchschnittlich 43 Tage). Geheilt wurden 445, es starb 1, pensionirt ꝛc. wurden 32; es verblieben in Behandlung 54.

Durch den Samariterdienst der Feuerwehr haben die erste Hülfe gefunden bei Verletzungen auf der Brandstelle 43 Angehörige der Feuerwehr und 87 Civilpersonen, bei Verletzungen im Wachdienst 3 Feuerwehrmänner, bei Verunglückungen auf der Straße 109 Civilpersonen, im ganzen 242 gegen 179 im Vorjahre.

Durch Zusammenwirken der Feuer- und Baupolizei wurde die Durchführung vorbeugender Maßregeln in größerem Umfang ermöglicht. So erfolgte, wie 1890, in diesem Jahre eine Feuervisitation sämmtlicher Fabrik- und Lagerräume, sowie der Werkstätten mit feuergefährlichem Betriebe, so wurden die öffentlichen Versammlungsräume namentlich mit Rücksicht auf feuergefährliche Decorationen einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Im Februar gelangte die schon länger vorbereitete umfassende Prüfung feuersicherer Constructionen zur Ausführung. — Größere bauliche Veränderungen traten nur auf Wache I, wo ein neues Stockwerk aufgesetzt wurde, kleinere Reparaturen auf allen übrigen bis auf 5 ein. — In der Ausstattung der Fahrzeuge kamen mannigfache Veränderungen vor. Die sogenannten Löschkannen wurden eingeführt, um vor dem Eintreffen der Spritzen schon wirksam eingreifen zu können, die im Kgl. Feuerwerk-Laboratorium zu Spandau hergestellten „Pillenlichter“ zur schnelleren Entzündung der Magnesiumfackeln, die Reflexionswasserstand-Anzeiger von Klinger aus Wien wurden an allen Dampfspritzen eingeführt, die Medicinkästen wurden reichhaltiger ausgestattet, die Schlauchwagen weiter ausgebaut, um mehr Schläuche mitführen zu können, die Sterz'sche Wagenkuppelung bei allen Wagen angebracht. Im übrigen blieb die Ausrüstung etwa die gleiche, wie im Vorjahre. Auch die Thätigkeit der Schlauchmacherei, die täglich etwa 8 Stunden arbeitet, blieb dieselbe. Den Arbeitern wird, sofern sie dienstfrei sind, 0.40 M, sofern dies nicht der Fall ist, 0.05 M für die Stunde gezahlt. Der Pferdebestand war 118 mit 1892 Krankheitstagen. Diese 59 Gespanne haben insgesammt eine Strecke von 62 570 km gegen 62 294 im Vorjahre durchfahren, also pro Tag und Gespann 2.94 km, davon 18 616 gegen 17 063 auf Asphalt, also 29.75 Pc. gegen 27.39 im Vorjahre. Auf die 29.75 Pc. der Fahrstrecke kamen von den 137 Unfällen von Pferden: 96 also 70.08 Pc. Somit entfiel ein Unfall auf 1072.06 km Stein- oder Holzpflaster und auf 193.91 km Asphaltpflaster. Von den 3 Zusammenstößen mit anderen Fahrzeugen entfielen 2, von den 7 anderweitigen Beschädigungen 4 auf Asphaltpflaster.

Der Gesammt-Wasserverbrauch der Feuerwehr bezifferte sich für die Stadt auf 2 839 687 l gegen 3 062 316 l im zehnjährigen Durchschnitt 1882/91, der Durchschnittsverbrauch für jeden der 240 Fälle auf 11 415.3 l gegen 20 160.8 l im zehnjährigen Durchschnitt. Außerdem wurden außerhalb der Weichbildgränze 237 260 l oder in jedem der 14 Fälle 16 947 l verbraucht. Von der Gesammt-Wassermenge von 3 076 947 l wurden entnommen aus der Wasserleitung 2 914 467 l oder 94.71 Pc., aus offenen Gewässern 159 360 l oder 5.18 Pc., aus öffentlichen Brunnen 3120 l oder 0.11 Pc. Es wurden verbraucht durch die großen Handspritzen 706 180 l (oder 22.95 Pc.), durch die Dampfspritzen 1 044 957 l (33.96 Pc.), direct aus den Hydranten 1 325 810 l (43.09 Pc.). Bei 24 Brunnen wurden je über 20 000 l, zusammen 2 179 781 l (76.81 l des Gesammt-Wasserconsums) verbraucht. Die Hydranten der Wasserleitung wurden von 4711 auf 4810 vermehrt, die Kesselbrunnen von 583 auf 563 vermindert, und die Rohrbrunnen von 465 auf 511 vermehrt.

Die Zahl der gemeldeten Brände hat sich, wie die folgende Tabelle zeigt,

Jahr	Zahl der Brände	Davon außerhalb des Weichbildes	Darunter groß	Darunter mittel	Darunter klein	Von den kleinen waren Schornsteinbrände	Von den kleinen waren Gardinenbrände	Von den kleinen waren Brände von Bäumen	Außerdem blinder Lärm	Zahl der Brände in Pc. der versichert. Grundst.
1887	3012	11	40	98	2874	64	673	2	95	15.08
1888	2978	24	42	107	2829	55	685	2	108	14.52
1889	3780	18	52	127	3601	65	862	—	118	18.17
1890	3991	23	60	128	3803	54	812	—	146	10.70
1891	4475	34	55	151	4269	64	820	2	227	23.54
1892	5304	31	75	168	5061	72	966	1	221	2 .92

gegen das Vorjahr wieder vermehrt, und zwar um 829 oder 15.57 Pc. gegen den Durchschnitt der letzten 10 Jahre sogar um 2459; auch die Ziffer der Alarmirungen übersteigt die des Vorjahres um 148. Kein Tag im Jahre verlief ohne mindestens zwei Schadenfeuer; 61 Tage wiesen über 20 und 1 über 40 Schadenfeuer auf. Ohne Alarmirung vergingen 4 Tage, 2 Tage zeigten über 10 und 1 gar 12 Alarmirungen. — Die Feuermeldungen erfolgten innerhalb der Stadt in 524 Fällen durch die Polizeistationen, in 107 durch die Feuerwehrstation mit Weitermeldung, in 288 durch die Feuerwehrstation ohne Weitermeldung, in 611 durch öffentliche automatische Melder, in 23 durch automatische Melder im Privatbesitz und in

Brandursache 1892	Umfang des Feuers: groß	mittel	klein mit Alarmirung der Feuerwehr	klein ohne Alarmirung der Feuerwehr	Ueberhaupt	Promille-Antheil der Ursache
Böswillige Brandstiftung	—	3	8	—	11	2.1
Fahrlässige Brandstiftung	—	—	3	5	8	1.5
Fehlerh. baul. Anlagen von Heizvorricht., Schornsteinen	—	7	48	13	68	12.9
Schadhaftwerden von Heizvorrichtungen	—	1	31	28	60	11.4
Explosion bei Anfertigung von Feuerwerkskörpern	—	—	2	1	3	0.6
Gasexplosionen	—	—	7	9	16	3.0
Entzündung von Petroleum, Spiritus, Benzin 2c.	2	8	77	203	290	55.0
Schadhafte Gasröhren	—	1	7	1	9	1.7
Aufbewahrung brennbarer Stoffe nahe an Oefen und Licht	2	8	81	770	861	163.3
Fahrlässigkeit beim Aufbewahren von Asche, Phosphor 2c.	—	—	34	18	52	9.8
Fahrlässigkeit beim Umgehen mit Licht und Zündmaterial	12	25	240	2056	2333	442.8
Fahrlässigkeit beim Heizen	—	4	46	222	272	51.6
Spielen von Kindern mit Zündhölzern	—	1	23	81	105	19.9
Unvorsichtigkeit beim Kochen von Oelen, Harzen 2c.	—	7	37	14	58	11.0
Unvorsichtigkeit beim Kochen mit Spiritus 2c.	—	—	21	213	234	44.4
Unvorsichtigkeit beim Destillationsbetrieb	—	1	1	1	3	0.6
Selbstentzündung von Dünger, Lappen 2c.	1	9	24	7	41	7.8
Entzündung von Ruß	1	1	68	2	72	13.7
Verschiedene zufällige Ursachen	—	—	3	4	7	1.3
Einschlagen des Blitzes	—	—	1	7	8	1.5
Elektricität	—	1	3	2	6	1.2
Unfug	—	—	14	6	20	3.8
Fehler an Beleuchtungskörpern	2	2	59	49	112	21.2
Unermittelt geblieben	46	83	284	211	624	118.3
Zusammen	66	162	1122	3923	5273	1000.0

17 Fällen durch Telephon. Von den 1570 Meldungen geschahen 577 durch Mitbetroffene, 857 durch Unbetheiligte, 87 durch Sicherheitsbeamte; in 17 Fällen ist der Meldende nicht ermittelt. Die Uebermittelung der Feuermeldung erforderte durchschnittlich 3.42 Minuten, in 11 Fällen weniger als 1 Min., in 17 über 10. Die Zeit zwischen der Alarmirung und dem Eintreffen der Feuerwehr auf der Brandstätte betrug in 4 Fällen 2 Min., in 18 über 12 Min., durchschnittlich 5.97 gegen 5.82 im Vorjahre. Die Feuerwehr war bei jedem Feuer durchschnittlich 53 Minuten in Thätigkeit, bei Großfeuer 3 St. 54 Min., bei Mittelfeuer 1 St. 30 Min., bei Kleinfeuer 41 Minuten, bei blindem Lärm 33 Minuten. Ein Feuer wird als „groß" bezeichnet, wenn zu seiner Bekämpfung mindestens 2, als „mittel", wenn 1 Spritze in Betrieb gesetzt werden mußte, als „klein", wenn die Benutzung einer Spritze überhaupt nicht erforderlich war. Unter 100 Feuern waren demnach 1.2 „Groß-", 3.1 „Mittel-" und 95.7 „Kleinfeuer".

Auf der Brandstelle wurden 245 Personen verletzt gegen 148 im Vorjahre; vor dem Eintreffen der Feuerwehr auf der Brandstätte wurden 7 getödtet, 34 erheblich verletzt, 86 unerheblich verletzt und 9 unverletzt gerettet; nach dem Eintreffen der Feuerwehr wurden 4 erheblich, 53 unerheblich verletzt und 52 unverletzt gerettet. Die Schutzanzüge gegen Rauch nnd Hitze wurden nur in 2 Fällen gebraucht, einmal gelegentlich eines Kellerbrandes und das andere Mal beim Brande einer Gummifabrik. Die Stude'schen Rauchhelme kamen auf 61 Brandstätten 80 mal zur Verwendung, die Sicherheitslaternen auf 54 Brandstellen 95 mal, darunter die Davy'schen 44 und die elektrischen 51 mal. Die Dampfspritzen traten bei 12 Feuern innerhalb und 2 außerhalb der Stadt in Thätigkeit und förderten insgesammt 1 044 957 Liter Wasser. — Die Hülfe der Feuerwehr wurde in 75 Fällen in Anspruch genommen, ohne daß eine Feuergefahr vorlag, in 8 Fällen zur Rettung gefährdeter Menschenleben, darunter 5 vergeblich, in 16 Fällen, darunter 6 mit Dampfspritzen, zur Entfernung von Wasser aus Kellerräumen, in 39 Fällen um Pferde aus Dung, Gruben, Kellern u. s. w. herauszuholen, und in 11 Fällen theils in privatem, theils in öffentlichem Interesse.

Das Personal der mit der Feuerwehr verbundenen Telegraphie hat insofern eine Aenderung erfahren, als 1 Obertelegraphist und 3 Hülfstelegraphisten mehr eingestellt sind, und am 1. April 1892 sämmtliche 25 jetzt 29 Beamte in den Staatsdienst übernommen wurden. Die Zahl der Fernsprechstationen wurde um 8 vermehrt, so daß jetzt 119 im Betrieb sind. Auch die Feuermelder wurden vermehrt, sodaß am 1. Januar 1893 350 Stationen mit 380 Apparaten, darunter 93 öffentliche bestanden. Die Länge der Strecke erhöhte sich von 201.35 km auf 211.38 km, die der Leitungen auf 536.50 Kabel und 10.35 km oberirdische Leitung, also zusammen auf 546.85 km. Depeschen wurden 47 135 befördert, also 70 155 oder 17.49 Pc. mehr als im Vorjahre, darunter 427 790 für die Polizei, 8589 für den Magistrat und 34 976 für die Feuerwehr.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahme über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amts.

Unter den Eisengießereien waren 1892: 1 lediglich zur Herstellung von Gußwaaren zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 3 Werken ist die Production geschätzt.

Jahr	1888	1889	1890	1891	1892
Eisengießereien	23	23	30	32	29
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	2 153	2 394	2 672	2 623	2 423
Verschmolzenes Eisenmaterial Ctr.	787 316	1 132 982	1 130 586	1 098 122	1 057 474
Gewonn. Gießerei-Producte zweiter Schmelzung „	682 241	925 275	927 489	953 114	918 854
Werth der letzteren überhaupt ℳ	6 862 171	9 544 927	9 438 267	9 605 799	8 825 432
„ „ „ pro Ctr. „	10.06	10.32	10.18	10.08	9.60
Schweißeisenwerke	1	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl	18	29	32	30	28

b. Bierbrauerei.

Nach Mittheilungen des Kaiserl. Statist. Amts.

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk Berlin. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1892/93 83 Bierbrauereien (71 in der Stadt und 12 auf dem Lande) vorhanden und davon während des Jahres 82 in Betrieb. 1891/92 waren von den vorhandenen 82 Bierbrauereien (70 bz. 12) 81, 1890/91 von 82 (69 bez. 13) sämmtlich, 1889/90 von 97 (78 bez. 19) 95, 1888/89 von 93 (74 bez. 19) 90 in Betrieb.

Jahr	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93
Production:					
obergähriges Bier . . . hl	1 010 174	1 037 913	1 059 430	1 047 092	988 053
untergähriges Bier . . . „	1 772 973	2 044 118	1 992 777	2 004 090	2 170 792
zusammen hl	2 783 147	3 082 031	3 052 207	3 051 182	3 158 845
Bruttoertrag der Steuer . . ℳ	2 596 473	2 876 112	2 859 454	2 855 988	2 879 289
Steuervergütung f. ausgef. Bier „	8 033	5 938	4 178	2 620	1 742
Verbrauchtes Getreide . . . Ctr.	1 258 816	1 382 625	1 365 922	1 395 111	1 417 332
Malzsurrogate . . . . . . „	19 960	27 844	32 261	16 898	11 803

Die Production des obergährigen Bieres ist im letzten Jahre geringer gewesen, als in den vier Vorjahren, die an untergährigem hat eine bedeutende Zunahme erfahren, die auch das bisherige Maximum des Jahres 1889/90 hinter sich läßt. Immerhin stellt das im Jahre 1892/93 gebraute Quantum gegen das im

Jahre 1882/83 gebraute (641 611 hl obergähr., 1 219 026 hl untergähr.) eine Steigerung um 53.99 bez. 78.07 Pc. dar, während die mittlere Bevölkerung Berlins seitdem nur um 39.31 Pc. gewachsen ist.

c. Ergebnisse der Viehzählung vom 1. December 1892.

Zählungs-Termin	Pferde: Fohlen unter 1 Jahr	1 bis an 2 Jahr	2 bis an 3 Jahr	3 bis an 4 Jahr	über 4 Jahr	darunter Zuchthengste	zusammen	darunt. Militärpferde	Esel	Ziegen
1. Dec. 1892	20	8	34	265	43 616	4	43 943	5166	4	1056
10. Jan. 1883	23	15	53	26 931		1	32 527	5505	8	2051
10. Jan. 1873	25	19	17	22 192		13	27 057	4801	13	1501
Summe des Verkaufswerthes in 1000 M										
1. Dec. 1892	3.0	2.0	13.6	163.0	31 162.4	6.0	31 344.0	?	0.4	21.1
10. Jan. 1883	3.5	4.1	21.2	19 461.0		1.1	19 490.9	?	0.4	51.3

Zählungs-Termin	Rinder: bis 6 Woch.	6 Woch. bis 6 Mon.	1/2 bis 2 Jahr	2 und mehr Jahr	darunter Bullen	darunter sonstige Stiere und Ochsen	darunter Kühe (auch Färsen, Kalbinnen)	überhaupt	Bienenstöcke: überhaupt	darunter mit beweglichen Waben
1. Dec. 1892	548	390	269	6086	4	846	5236	7293	106	61
10. Jan. 1883	13	13	8	3007	103	320	2584	3041	274	162
10. Jan. 1873	847		17	2015	2	458	1555	2879	234	—
Summe des Verkaufswerthes in 1000 M										
1. Dec. 1892	21.9	37.0	32.3	1586.0	2.0	275.0	1309.0	1677.2	.	.
10. Jan. 1883	0.7	1.2	1.4	1014.6	37.1	124.8	852.7	1017.9	.	.
Lebendgewicht in Tonnen à 1000 kg										
1. Dec. 1892	27.4	46.8	74.0	2735.1	509.8		2225.8	2883.3	.	.
10. Jan. 1883	1.0	1.2	1.9	1943.9	264.8		1679.6	1948.0	.	.

Zählungs-Termin	Schafe: unter 1 Jahr alt	1 und mehr Jahr alt: Böcke	Mutterschafe	Hammel	überhaupt	Schweine: unter 1 Jahr alt	1 und mehr Jahr alt: Zuchteber	Zuchtsauen	sonstige Schweine	überhaupt
1. Dec. 1892	1024	114	591	2372	4101	1985	2	50	2614	4651
10. Jan. 1883	99	480			579	970	—	6	1323	2299
10. Jan. 1873	.	.	.	.	726	.	.	.	.	2370
Summe des Verkaufswerthes in 1000 M										
1. Dec. 1892	12.3	2.9	10.6	52.2	78.0	119.1	0.2	8.0	261.4	388.7
10. Jan. 1883	1.5	12.9			14.4	48.5	—	0.6	158.8	207.9

Die am 1. December 1892 gezählten 4651 Schweine hatten ein Lebendgewicht von 336.7 To., von den am 10. Januar 1883 gezählten Schweinen ist das Gewicht der 1323 über 1 Jahr alten Thiere auf 235.6 To. angegeben.

2. Verkehr an der Producten-Börse.

Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereidete Waaren- und Producten-Maklers.

a. Gesammt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr (Tonnen) +(Doppelcentner) *(Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Decbr.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Weizen	1889	13 071	17 635	16 282	46 988	9 420	37 568	5 801
	1890	9 420	11 550	16 190	37 160	5 180	31 980	9 994
	1891	5 180	91 220	17 632	114 032	27 964	86 068	5 615
	1892	27 964	45 745	18 420	92 129	11 075	81 054	14 805
Roggen	1889	52 459	169 358	10 722	232 539	26 378	206 161	14 955
	1890	26 378	104 172	46 285	176 835	10 024	166 811	17 901
	1891	10 024	89 779	66 791	166 594	2 503	164 091	10 408
	1892	2 503	95 813	90 252	188 568	10 527	178 041	10 347
Hafer	1889	4 262	85 267	55 181	144 710	3 470	141 240	11 021
	1890	3 470	40 822	63 238	107 530	1 655	105 875	13 104
	1891	1 655	40 180	95 391	137 226	6 807	130 419	16 142
	1892	6 807	30 021	74 884	111 712	3 202	108 510	9 955
Gerste	1889	120	10 892	39 345	50 357	1 100	49 257	10 164
	1890	1 100	14 236	40 148	55 484	1 090	54 394	13 482
	1891	1 090	7 255	46 371	54 716	1 891	52 825	9 064
	1892	1 891	13 740	49 784	65 415	1 320	64 095	8 315
Hülsenfrüchte	1889	180	3 027	7 545	10 752	10	10 742	1 895
	1890	10	2 350	8 659	11 019	130	10 889	2 297
	1891	130	5 645	11 104	16 879	1 798	15 081	3 525
	1892	1 798	7 530	7 620	16 948	449	16 499	2 445
Mais	1890	?	54 063	3 019	57 082	?	.	9 747
	1891	?	25 727	5 339	31 066	?	.	10 597
	1892	?	58 257	7 727	65 984	?	.	18 811
Oelsaat	1890	?	—	443	443	?	.	285
	1891	?	227	213	440	?	.	198
	1892	?	303	216	519	?	.	78
Mehl+	1890	?	375 509	694 352	1 069 861	?	.	368 304
	1891	?	387 752	701 290	1 089 042	?	.	434 377
	1892	?	286 840	667 729	954 569	?	.	552 244
Rüböl+	1890	?	38 745	24 721	63 466	?	.	14 407
	1891	?	42 508	15 679	58 187	?	.	13 155
	1892	?	23 656	13 232	39 888	?	.	11 737
Spiritus*	1890	?	2 622 900	32 722 819	35 345 719	?	.	17 285 349
	1891	?	8 706 950	32 740 303	41 447 253	?	.	13 782 475
	1892	?	2 734 900	37 602 138	40 337 038	?	.	15 827 124

Für den Durchgangsverkehr sind von den Hauptbahnen keine Angaben gemacht.

b. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1887	18218	18084	18655	21426	25197	29320	28062	23908	20284	20049	19707	20285
1888	20832	21268	21417	22408	21968	21269	21576	22373	19284	18583	15172	13822
1889	13071	13574	14214	16988	25652	26941	22719	23255	23111	24953	23648	11733
1890	9420	8477	6509	7496	8389	8467	6989	4366	1488	3451	4836	4956
1891	5180	4305	2662	4891	7761	6167	3545	11583	2485	7654	27216	31754
1892	27964	25289	22463	27655	20919	18488	18819	15724	18647	16184	13704	11944

Roggen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1887	43079	49468	40808	40106	36593	35748	39395	41862	41577	45568	48574	50332
1888	48463	48884	50281	50617	58365	78717	73349	73236	72160	70316	68768	61158
1889	52459	42857	38797	30985	34308	36497	41621	42097	39339	39817	38102	30194
1890	26378	18654	13773	8582	12916	11297	6373	130	3570	1222	1116	370
1891	10024	10307	8007	5217	3536	583	1	1900	1250	1810	7156	2278
1892	2503	3261	8322	12509	17934	18936	17434	10367	15574	12548	8633	8477

Hafer.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1887	2490	2782	2532	1852	6020	6916	7251	7971	8147	13765	13844	15546
1888	15103	15356	16217	15195	13627	9936	9167	9256	3572	695	6889	3127
1889	4262	2475	1950	1193	1835	2680	4387	3963	1440	2274	3162	2919
1890	3470	1655	1013	842	250	789	2667	626	5685	4477	4678	3203
1891	1655	1535	1453	1232	2130	688	3317	1188	1787	3335	2490	7093
1892	6807	4436	3886	11000	7561	3833	4851	2241	864	2224	4274	1846

Gerste.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1887	792	874	924	1674	1292	800	520	443	100	548	800	1000
1888	1100	915	250	360	538	435	252	288	140	260	220	—
1889	120	160	590	480	460	820	940	945	567	793	881	606
1890	1100	902	1005	896	285	520	710	761	405	309	945	1642
1891	1090	1281	1394	843	345	340	880	330	20	942	814	2476
1892	1891	1648	1804	1637	1737	1264	2156	1500	790	1110	899	1302

Erbsen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1887	570	530	530	530	427	514	317	280	195	150	142	150
1888	180	180	258	232	187	380	335	336	70	37	89	—
1889	180	70	59	25	68	310	645	420	457	91	141	10
1890	10	10	52	171	40	76	186	198	183	69	41	125
1891	130	119	160	262	583	337	190	99	70	120	241	460
1892	1798	584	706	1048	599	451	708	533	325	280	411	261

Mais.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1888	1396	1193	1048	783	638	425	381	390	325	70	335	65
1889	185	40	—	58	1368	1808	1826	3082	1494	1604	2161	1490
1890	1530	915	185	683	2011	3792	3860	4034	6527	7815	6229	4316
1891	5450	951	10	190	—	1450	1850	830	650	1480	425	635
1892	200	135	969	1641	1907	1450	1730	1000	1578	885	3140	2149

Am 31. December 1892 betrug der Platzbestand an Weizen 11 075, an Roggen 10 527, Hafer 3202, Gerste 1320, Erbsen 449, Mais 1447 Tonnen.

Das Berliner Geschäft in Weizen erreichte im Jahre 1892 nach dem Bericht des Herrn E. Meyer einen Gesammt-Verbrauch von 82 356 Tonnen gegen 98 961 To. im Vorjahr, 31 309 To. im Jahre 1890. Davon kamen 46 236 To. (gegen 25 613 im Vorjahr) auf die ersten fünf Monate, 36 120 To. (gegen 73 348 im Vorjahr) auf die letzten 7 Monate. Der außerordentliche Abschlag war wesentlich in der vorzüglichen Ernte Deutschlands und ganz Europas an Weizen und Roggen begründet; denn eine Nachwirkung der vorjährigen schwachen Ernte war ausgeschlossen, da in dem abgelaufenen Erntejahre über 1½ Millionen Tonnen Weizen aus dem Auslande in Deutschland eingeführt waren, unter vorwiegender Betheiligung des Berliner Marktes. Vor dem Eingang der neuen Ernte aber war das Juni-Geschäft dadurch beeinträchtigt, daß in diesem Monat große Posten Weizen Ostindiens und anderer Herkunft nach deutschen Häfen gelangten und ohne Vermittelung Berlins direct nach Schlesien, Sachsen und dem Osten verkauft wurden, und daß die Speculation durch die außerordentlich günstige amerikanische Juni-Ernteschätzung gelähmt wurde. Unter solchen Umständen vollzog sich auch eine von Anfang bis Ende des Jahres fast stetige Verringerung des Preises (vgl. Abschnitt VI, 2).

An Roggen verbrauchte der hiesige Handel nach dem Meyer'schen Bericht im Jahre 1892: 172143 Tonnen gegen 153498 im Vorjahre, davon kamen 88649 To. allein auf die fünf Monate August bis December (gegen 59478 im Vorjahr). Dieser Bedarf des Marktes wurde fast allein durch die inländische Ernte befriedigt, welche gegen Ende Juli hier einzugehen anfing, und endlich wieder den Preis des Roggens unter den des Weizens hinabdrängte.

Der Verbrauch an Hafer am Berliner Markte betrug im Jahre 1892 114124 To. gegen 122896 im Vorjahr. Die zunehmende Verwendung von Mais verringerte die Nachfrage und drückte auch den Preis herab. Russischer Hafer war durch das russische Ausfuhrverbot ausgeschlossen, von der amerikanischen Waare, welche zum Theil viele grüne Körner und Staub enthielt, war ein starker Procentsatz uncontractlich; bulgarische und türkische Waare, welche im Mai und Juni herangezogen wurde, hatte zwar das vorschriftmäßige Gewicht, sagte jedoch den Futterhändlern nicht zu. Der auf dem Brodgetreide liegende Preisdruck übte auch auf den Hafer seinen Einfluß.

An Gerste wurden 55319 To. gehandelt, gegen 51049 im Vorjahr. Dieser Mehrbedarf kam vornehmlich auf die ersten fünf Monate des Jahres, in denen das Geschäft 24160 To. gegen 20614 im gleichen Zeitraum des Vorjahres umfaßte. In dieser Zeit vermochte die Gerste auch ihren verhältnißmäßig hohen Preisstand zu erhalten und folgte nur langsam dem Herabgehen der anderen Getreidefrüchte.

Der Mais drang im Jahre 1892 mehr in den Vordergrund. Bisher nur für Futterzwecke dienend, bot er nach dem ungünstigen Ausfall der Kartoffelernte des Jahres 1891 nun der Landwirthschaft einen willkommenen Ersatz für Brennereizwecke, zumal durch ermäßigte Bahntarife speciell für Mais der Import äußerst erleichtert wurde. Dadurch nahm der Umsatz in diesem Jahre einen noch nie gekannten Umfang an: 65428 To. gegen 36540 im Vorjahr. Bis zum Mai lieferten die Vereinigten Staaten, im Juni und Juli traten die Laplataländer an ihre Stelle, und nachdem auch diese erschöpft, bot Rumänien seine Restbestände der letzten Ernte an.

Der Handel mit Roggenmehl war namentlich in der ersten Hälfte des Jahres ein sehr geringer, da Händler und Consumenten sich schon zur Zeit des höchsten Preises 32 ℳ pro 100 kg, in Befürchtung noch weiterer Erhöhung vollständig versorgt hatten. Die Preise wichen deshalb bis Anfangs August bis auf 22 ℳ und nach der reichen inländischen Ernte um weitere 3 bis 4 ℳ. Die 3 Monate August bis October, in denen der großen Dürre wegen die meisten Wassermühlen stillstanden, brachten den Berliner Dampfmühlen eine reichliche Thätigkeit, die noch dadurch erhöht wurde, daß Schwedens, Norwegens und Dänemarks großer Bedarf, der diesmal nicht wie sonst von Rußland gedeckt werden konnte, welches noch an den Nachwirkungen der 1891er Fehlernte litt, einen vortheilhaften Absatz sicherte. Im November und December kamen zu diesen auswärtigen Käufern noch Finnland hinzu, das eine totale Mißernte hatte. — Die Dampfmühlen Berlins haben im Jahre 1892 ca. 200000 To. Getreide vermahlen, worunter sich ein nicht unerheblicher Procentsatz Weizen befindet.

In Weizenmehl war das Berliner Geschäft im Jahre 1892 gering; die Preise erreichten einen so niedrigen Stand wie seit Jahren nicht.

Das Geschäft in Spiritus zeigt im Jahre 1892 ein ohne bedeutende Schwankungen vorwärtsschreitendes Niedergehen des Preises, von 49.7 ℳ pro 10000 Liter Pc. (belastet mit der Consumabgabe von 70 ℳ) für unversteuerte Waare loco ohne Faß am 2. Januar auf 31.8 ℳ am 31. December also um 37 Pc. Gegen den höchsten Curs im September 1891 beträgt die Preiserniedrigung 45 Pc. In den ersten Monaten waren es die starken Maissendungen Amerikas welche direct den bei der Spiritus-Production in Betracht kommenden Provinzen zugeführt wurden, da der Mais den landwirthschaftlichen Brennereien einen verhältnißmäßig billigen Ersatz für die mangelnde Kartoffel bot. Im Frühjahr und Sommer hatte der niedrige Preis der Melasse eine erheblich verstärkte Verarbeitung derselben zu

c. Spiritus-Einfuhr und -Ausfuhr.

Monate	1890/91				1891/92			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter
October ...	1855966	369 850	1734180	458 250	1503584	—	2470726	391 300
November ..	3054810	—	1992430	—	2467324	—	1163743	2 726 750
December ..	3639259	—	1365920	—	4174016	—	952070	849 550
Januar	5121500	—	1339350	—	5243953	—	921405	110 500
Februar ...	4540600	—	924670	—	4235368	—	812767	380 900
März	4411130	—	750420	1 802 350	4122219	—	764912	878 800
April	4485560	744 500	753270	2 110 600	4910340	357 200	834955	135 350
Mai	1703910	330 200	663650	—	2983243	313 300	713444	594 900
Juni	777430	185 000	891220	202 000	1257578	—	793966	1 130 000
Juli	261756	510 000	1365010	—	237559	—	1027216	674 050
August	624400	1 056 250	1302280	1 514 500	284458	224 250	1902105	716 200
September .	3300784	4 362 900	1463950	456 950	387649	189 150	3115760	20 000
zusammen	33777105	7 558 700	14546350	6 544 650	31807291	1 083 900	15473069	8 608 300
	1891				1892			
October ...	1503584	—	2470726	391300	2079010	—	1857915	889 850
November ..	2467324	—	1163743	2726750	5154808	—	1797641	1 952 150
December ..	4174016	—	952070	849550	6707343	—	1221307	690 450
Kalenderjahr	33371994	7 188 150	14040359	10054000	37603528	1 083 900	15763393	8 173 150

Spiritus zur Folge. Die neue große Kartoffelernte und die starke Zufuhr an neu gebranntem Kartoffel-Spiritus in den drei letzten Monaten des Jahres (1 394 161 Lit. gegen 8 144 924 bz. 8 541 035 in den beiden Vorjahren rückwärts), angesichts deren eine im September versuchte Haussebewegung keine nachhaltigen Erfolge erzielte und Mitte Oktober aufgegeben wurde, vollendeten den Preisniedergang. Dieser Gang erklärt sich dadurch, daß während die inländische Spiritus-Production fast die gleiche geblieben war (2 899 412 Hektoliter in der Periode October 1891/92 gegen 2 920 284 in der Periode 1890/91), anderseits die Verwendung dieser Massen mehr noch als im Vorjahr allein durch den heimischen Bedarf geschah.

3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Gesammt-Verkehr in 1000 M	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 M	Höchster Betrag an einem Tage 1000 M	Niedrigst. Betrag an einem Tage 1000 M	Ult.-Einlieferung durchschn. in 1000 M	Durch Abrechnung wurden regulirt Pm. der Einlieferung	Drchschn. tägl. Giro-Guthaben 1000 M	Den Giro-Interessent. gutgeschrb. in 1000 M
1882	16 688 002	7 248 689	220 341	5 209	199 345	76.51	13 276	3 704 355
1883	16 680 556	6 754 191	214 220	4 380	180 267	75.15	13 618	3 732 128
1884	19 651 035	7 918 425	354 534	2 624	229 323	77.95	14 666	4 208 004
1885	19 187 323	7 450 279	258 786	3 446	200 821	74.82	15 987	4 221 531
1886	20 981 639	8 277 699	275 607	4 300	212 320	77.84	20 910	4 602 234
1887	18 839 024	7 178 059	221 511	4 658	166 752	80.08	22 049	4 220 788
1888	24 502 786	10 165 171	389 868	549	267 894	86.02	28 063	5 301 989
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.32	32 578	6 250 000
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 073	400 374	89.10	24 607	5 640 336
1891	23 656 313	9 296 129	354 452	6 622	308 270	87.04	28 065	5 058 909
1892	20 256 529	8 081 676	321 266	4 847	273 162	87.10	28 411	4 298 078

4. Geschäftsverkehr der Reichsbank

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen-Uebersichten	Passiva				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grund-capital und Reserve-fonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausend Mark				
Januar	1 024 352.5	428 774$^{3}/_{4}$	149 003	1348$^{3}/_{4}$	1 603 479
Februar	913 493$^{1}/_{4}$	569 213$^{1}/_{2}$	149 003	1748	1 633 457$^{3}/_{4}$
März	923 909	607 080	149 750$^{3}/_{4}$	1876$^{1}/_{2}$	1 682 616$^{1}/_{4}$
April	982 262$^{1}/_{4}$	544 684	150 000	3943$^{1}/_{2}$	1 680 889$^{3}/_{4}$
Mai	936 217$^{1}/_{4}$	590 136	150 000	3304$^{3}/_{4}$	1 679 658
Juni	970 218$^{3}/_{4}$	597 659$^{1}/_{2}$	150 000	4007$^{3}/_{4}$	1 721 886
Juli	997 404$^{1}/_{4}$	548 411$^{3}/_{4}$	150 000	4235$^{3}/_{4}$	1 700 051$^{3}/_{4}$
August	954 611	539 962$^{1}/_{2}$	150 000	5817$^{1}/_{2}$	1 650 391
September	994 959$^{1}/_{4}$	477 102$^{1}/_{4}$	150 000	6745	1 628 806$^{1}/_{2}$
October	1 064 131$^{1}/_{2}$	403 612$^{1}/_{2}$	150 000	7168$^{3}/_{4}$	1 624 912$^{3}/_{4}$
November	1 020 685	417 937$^{1}/_{4}$	150 000	7629	1 596 251$^{1}/_{4}$
December	1 034 591	418 199	150 000	1432	1 604 222
Jahr 1892	984 736$^{1}/_{4}$	511 897$^{3}/_{4}$	149 813$^{1}/_{16}$	4 104$^{27}/_{48}$	1 650 551$^{5}/_{6}$
„ 1891	971 666	464 124	148 428	1162	1 585 381
„ 1890	983 882	361 486	145 685	765	1 491 818
„ 1889	987 314	385 460	144 435	712	1 517 832
„ 1888	933 042	381 822	143 703	767	1 459 334
„ 1887	860 616	352 361	142 782	1025	1 356 784
„ 1886	802 178	284 581	142 181	671	1 229 611
„ 1885	727 441	235 614	141 138	703	1 104 896
„ 1884	732 901	223 405	140 045	654	1 097 005
„ 1883	737 246	203 984	138 969	805	1 081 004

Geschäftsergebnisse

Jahr	Gesammt-Umsätze	Wechselankäufe			Lombard-Darlehne
		Platz-Wechsel	Rimessen-Wechsel	Wechsel auf das Ausland	
	M	M	M	M	M
1883	62 619 705 900	1 101 906 107	2 698 269 124	45 845 097	704 201 800
1884	71 590 793 700	1 194 926 502	2 584 969 613	43 630 899	765 203 490
1885	73 199 089 000	1 146 604 292	2 412 657 425	77 281 820	739 999 860
1886	76 565 423 200	1 176 982 883	2 382 156 700	105 220 082	775 842 450
1887	79 839 097 500	1 252 170 239	2 701 171 710	66 616 380	690 341 710
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 045 460 800
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 208 140 100
1892	104 489 335 000	1 768 012 054	3 057 501 734	68 524 859	907 015 550

Der Bank-Zinsfuß war:
vom 1. Jan. bis 10. Jan. 1892: 4 Pc. für Wechsel, 4$^{1}/_{2}$ bez. 5 Pc. für Lomb.-Darl.
„ 11. „ „ 27. Octbr. „ 3 „ „ „ 3$^{1}/_{2}$ „ 4 „ „ „ „
„ 28. Octbr. „ 31. Decbr. „ 4 „ „ „ 4$^{1}/_{2}$ „ 5 „ „ „ „
im Durchschnitt des ganzen Jahres 3.203 Pc. (gegen 3.776 im Vorjahr) für Wechsel, 3.703 bez. 4.203 (4.276 bez. 4.776) Pc. für Lombard-Darlehne.

Der Geschäfts-Umsatz bei der Reichs-Hauptbank in Berlin insbesondere betrug im Jahre 1892: 31 035 599 400 M (gegen 34 321 397 500 M im Vorjahr)

(nach deren Verwaltungsbericht).

Activa						
Metallgeld	Reichs-Kassenscheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
in Tausend Mark						
942 431	19 362	10 733$^1/_4$	504 923$^1/_4$	105 234	36 139$^1/_4$	1 618 822$^3/_4$
974 322$^3/_4$	23 494	11 710$^1/_2$	514 137$^1/_4$	93 892$^3/_4$	33 708$^3/_4$	1 651 266
970 452$^1/_4$	25 400$^1/_4$	10 617$^1/_4$	543 965	104 564$^1/_4$	36 042$^1/_4$	1 691 041$^1/_4$
944 647$^3/_4$	24 991$^1/_2$	10 302$^3/_4$	562 143$^1/_4$	109 288$^3/_4$	33 075$^1/_4$	1 684 449$^1/_4$
980 232$^1/_4$	27 561$^3/_4$	9 436$^3/_4$	528 699$^1/_4$	107 002	32 552$^3/_4$	1 685 484$^3/_4$
997 755$^1/_2$	28 306	9 574$^1/_2$	535 707$^1/_2$	115 375$^1/_4$	40 431	1 727 149$^3/_4$
986 177	26 004	8 953$^1/_4$	537 523	107 224$^3/_4$	38 268$^1/_2$	1 704 150$^1/_2$
977 674$^1/_4$	26 707$^1/_2$	9 517$^3/_4$	507 965$^1/_4$	99 844$^1/_4$	34 594$^1/_4$	1 655 803$^1/_4$
936 877	24 783	8 316$^1/_4$	531 554	98 141$^1/_4$	35 790$^3/_4$	1 635 462$^1/_4$
869 768$^3/_4$	21 532$^3/_4$	9 391$^1/_2$	592 569	102 838	35 889$^1/_2$	1 631 984$^1/_2$
865 147$^1/_2$	21 541$^1/_2$	9 939$^1/_4$	576 297$^1/_2$	96 415$^1/_4$	35 513$^1/_4$	1 604 854$^1/_4$
859 409$^1/_4$	20 643$^3/_4$	9 055$^1/_2$	565 273$^3/_4$	107 197$^1/_4$	51 088$^1/_4$	1 612 668
942 074$^3/_{16}$	24 194	9 795$^{17}/_{24}$	541 729$^5/_6$	103 876$^1/_2$	36 924$^{23}/_{48}$	1 658 594$^{17}/_{24}$
893 789	21 320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
801 019	20 188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
871 592	19 997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181
903 403	20 438	10 226	430 868	61 258	38 251	1 464 444
772 363	22 350	10 703	443 699	80 183	35 754	1 365 050
693 105	19 240	12 141	397 076	88 078	26 575	1 236 216
577 797	22 926	13 150	372 746	95 203	26 064	1 107 886
591 725	22 103	13 777	377 715	74 331	24 544	1 104 195
601 865	23 667	13 964	366 412	59 311	24 768	1 089 987

der Reichsbank.

Gold-Ankäufe	Umsätze im Giro-Verkehr	Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten	Nominalbetrag der d. Rb. in Verwaltung u. Verwahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr.-Schl.	Verwaltungskosten	Zugang zum Reservefonds	Vertheilte Dividende
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	Pc.
55 910 235	43 793 609 270	1 889 898 702	1 236 923 145	5 796 147	1 052 100	6.25
13 484 891	52 637 790 380	2 256 201 376	1 384 672 752	5 917 258	1 048 171	6.25
129 745 818	53 847 522 095	2 806 747 353	1 522 389 618	6 034 480	1 041 436	6.24
140 262 537	57 229 843 053	2 668 939 390	1 622 979 813	6 107 813	474 214	5.29
172 291 926	58 843 133 482	2 943 850 455	1 747 441 692	6 277 426	1 021 617	6.20
235 944 922	63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 934	5.40
12 088 452	75 676 319 017	3 349 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
87 968 974	79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.31
176 472 163	81 012 777 470	4 210 533 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55
61 539 915	78 215 087 186	4 395 580 833	2 472 929 680	8 306 655	.	6.38

nämlich im Lombard-Verkehr 273 674 800 (481 182 900) ℳ, im gesammten Wechsel-Verkehr 2 044 711 500 (2 737 028 100) ℳ, Anweisungs-Verkehr 9 816 200 (10 727 600) ℳ, Giro-Verkehr 24 985 303 200 (27 165 190 100) ℳ, Depositen-Verkehr 10 039 800 (11 384 600) ℳ, Verkehr mit Reichs- und anderen Staatskassen 2 860 521 900 (2 795 302 200) ℳ, Geschäften aller Art mit Behörden und Privaten 377 208 500 (497 555 900) ℳ, Geschäften mit Gold 152 433 700 (235 660 200) ℳ, vermischten Gegenständen 260 449 900 (312 667 000) ℳ, discontirten ge- und verkauften Wechseln 61 439 900 (74 698 900) ℳ.

5. Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsen-Papiere, Ausgabe von 1871, 1875, 1879, Jahrgang 1881/82 und 1887/88 bis 1893/94, als Quelle gedient. Als Actien-Capital gilt das wirklich eingezahlte Capital, nicht der Nominalwerth als solcher. Als gezahlter Betrag sind sämmtliche eingezahlten Beträge (eventuell abzüglich der Rückkaufspreise) sowie alles Agio gerechnet, und soweit der Einführungs-Curs angegeben war, ist auch dieser angerechnet worden. Der gezahlte Betrag stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche für den Erwerb der Actien von dem (ohne die Vorrechte der Gründer, ersten Zeichner xc.) kaufenden Publicum gezahlt worden sind, und die Vergleichung dieses Betrages mit dem Curswerth und der vertheilten Dividende beantwortet die Frage: wie hoch hat sich das in Actien angelegte Geld verwerthet? Ein am 30. Juni oder einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes Geschäftsjahr ist diesem Kalenderjahr zugerechnet; die in dem vorigen Jahrgang dieses Buches beobachtete Regel, wonach ein am 31. März endendes Geschäftsjahr in das Berichts-(Kalender-)Jahr eingezogen wurde, hat in diesem Jahrgang leider aufgegeben werden müssen, weil die Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse einer Anzahl von Actien-Unternehmungen im Jahre 1. April 1892/93 erst in dem künftig erscheinenden Jahrgang 1894/95 von Saling's Börsen-Papieren zu erwarten ist, der Abschluß dieses Abschnittes aber nicht über den 1. Juli hinaus verzögert werden konnte. Es sind bei diesen Actien-Gesellschaften in den betreffenden Rubriken der nachstehenden Zusammenstellung für das Berichtsjahr (Kalenderjahr 1892) wiederum die für das Geschäftsjahr 1. April 1891/92 gültigen Zahlen eingetragen worden. Die in Betracht kommenden Gesell-

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Decbr.		Gezahlt waren Pc. d. Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Decbr.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1892	1891	1892	1891	1892	1891	1892	1891	1892	1891
Dtsche. Grundschuld-B.	6 000	3 000	105	105	7 110	3 472.5	4 500[1]	3 000	292.5	195
Dtsche. Hypothek.-Bnk.	5 400	5 400	110	110	6 269.4	6 004.8	5 400	5 400	378	351
Nordd. Grundcredit-B.	4 500	4 500	101.4	101.4	3 476¼	3 296¼	4 500	4 500	45	Unterbil.[2]
Pomm. Hypoth.-A.-B.	4 500	2 999.8	151.9	174¾	5 130	3 284.8	4 500	2 999.8	270	180
Prß. Bodencred.-A.-B.	30 000	30 000	119.5	119.5	38 625	36 000	30 000	30 000	2 100	2 100
Prß. Hypothek.-Act.-B.	9 960	9 960	104.7	104.7	12 151.2	11 877.8	9 960	9 960	647.4	647.4
Preuß. Central-Bod.-Credit-Actien-Ges.	21 600	18 000	100.2	100.2	34 408.8	27 180	21 600	18 000	2 052	1 710
Prß. Hypothek.-Versicherungs-A.-Ges.	9 000	4 500 4 500	103.8	103.7 103.8	9 810	4 578¾ 4 533¾	9 000	7 125	540	427.5
	1 500	1 500	115.2	115.2	1 635	1 507.5	1 500	3 375	90	135
Berliner Makler-Verein	3 000	3 000	100	100	3 855	3 870	3 000	3 000	247.5	300
Börsen-Handels-Verein	3 000	3 000	128.2	128.2	4 305	4 779	3 000	3 000	195	330
Makler-Bank	3 000	3 000	100	100	3 435	3 727.5	3 000	3 000	150	300
Allg. dtsch. Hndls.-Ges.	750	750	475.1	475.1	409.5	315	750	750	30	33¾
Bank d. Brl. Caff.-Ver.	9 000	9 000	110	110	11 655	12 285	9 000	9 000	405	562.5
" f. Hand. u. Indust.	80 000	80 000	130.4	130.4	103 200	97 440	80 000	80 000	4 200	4 200
" f. Sprit. u. Prd.-H.	4 500	5 000.4	114.6	110.1	2 857.5	2 960¼	5 000.4	5 000.4	150.0	150.0
Berliner Bank . . .	5 000	5 000	112	112	5 165	5 150	5 000	5 000	300	312.5
Berliner Handelsges.	65 000	65 000[3]	153.8	158.6	86 385	63 250	65 000	50 000	3 900	3 750

[1]) 3 Mill. M für das ganze und 3 Mill. M für ein halbes Jahr.

[2]) Unterbilanz: 48 599 M, gegen 208 558 im Jahre 1890.

[3]) Ende 1891 erst 50 Mill. in Curs; die 15 Mill. dienten zur Aufnahme der Internationalen Bank und waren noch nicht in Curs.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Decbr. 1892	1891	Gezahlt waren Pc. d. Actien-Capitals 1892	1891	Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Decbr. 1892	1891	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1892	1891	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1892	1891
Deutsche Bank . . .	75 000	75 000	116.4	116.4	114 375	110 250	75 000	75 000	6 000	6 750
Dtsch.Gen.-B.(Sörgel)	21 000	21 000	114.0	114.0	24 339	25 672.5	21 000	21 000	1 015	1 260
Disconto-Gesellschaft	75 000	75 000	128.2	128.2	131 437.5	128 625	75 000	75 000	4 500	6 000
Internationale Bank	—	40 000	—	120.	—	40 700	—	aufgelöst	—	6. Nov.
Nationalb. f. Deutschl.	36 000	36 000	115 1/8	115 1/8	39 780	39 996	36 000	36 000	1 800	2 340
Prß. Immob.-Act.-B.	750	1 500	100	100.	[4])	4 965	750	1 500	135	195
Realcredit-Bank . .	2 200	2 200	125	125.	2 134	2 134	2 200	2 200	110	143
Rhein.-Westf. Bank .	2 400	2 400	174	174.	—	1 080	2 400	2 400	48	0
Banken überh.	478 060	511 210.2	125.0	124.9	651 948.1	648 934.9	477 060.4	456 210.2	29 600.4	32 372.6
Braunschw. Kohlenbw. St.-A. .	450	450	105.5	105.3	330 3/4	—	450	450	22.5	18
Braunschw. Kohlenbw. St.-Pr.-A	4 350	4 350	126.2	126.2	4 041 1/7	3 349.5	4 350	4 350	261	217.5
Eisenwerk Karlshütte	1 500	1 500	111 1/4	111 1/4	720	1 207.5	1 500	1 500	—215.9	— 7.9
„Glückauf" f. Braunk.-Bw. Genußsch	(120)	.	(0)	.	—	.	(120)	.	(4.8)	.
„Glückauf" f. Braunk.-Bw. Actien .	720	600	175 1/4	190.8	nicht not.	342	720	600	21.6	24
Ver. Kön.- u. Laurahütte	27 000	27 000	106 2/3	106 2/3	24 543	28 350	27 000	27 000	1 080	2 160
Bergw. u. Hütt. übh.	34 020 (120)	33 900	110.4	110.8	29 634.9	33 249	34 020 (120)	33 900	1 169.2 (4.8)	2 411.6
A.-G. f. Bauausführgn.	2 500	2 500	119.2	119.2	2 250	2 237.5	2 500	2 500	187.5	150
Allg. Häuserbau-A.-G.	1 927.8	1 927.8	100	100	1 349.5	1 542 1/4	1 927.8	1 927.8	57 5/6	115 2/3
Brl.-Charl. Bauverein	4.937	4 937	112 3/4	112 3/4	8 985 1/2	7 171	Auflösung	4 937	21. 11. 92	385.1
Brl.-Wilmsd. Terr.-G.	7 000	7 000	125.5	125.5	12 810	10 377.5	7 000	7 000	1 820	1 120
Berliner Aquarium .	900	900	100	100	nicht not.	672 3/4	900	900	0	0
Brl. Cementbau-A.-G.	946.8	946.8	104.9	104.9	1 458.1	1 136 1/6	946.8	946.8	113.6	75 3/4
Berliner Hotel-Ges. .	4 000	4 000	178 3/4	178 3/4	3 960	4 550	4 000	4 000	200	320
Brl. Lagerhof-A.-G. St.-A. . .	4 800	4 800	100	100	3 660	3 408	4 800	4 800	0	0
Brl. Lagerhof-A.-G. St.-Pr.-A.	1 200	1 200	120	120	1 366.8	1 242	1 200	1 200	96 [5])	36
A.-G. Berl. Neustadt	5 000.4	5 000.4	120.0	120.0	3 840.8	3 050 1/4	5 000.4	5 000.4	—6.4 [6])	—4.7
‚City' Act.-Bauges. St.-A. . .	519	519	323.1	323.1	nicht not	nicht not.	519	534	0	0
‚City' Act.-Bauges. St.-Pr.-A.	330	330	104.6	104.6	255 3/4	nicht not.	330	330	0	0
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-A. . .	2 250	2 250	133 1/3	133 1/3	Curse werden nicht notirt		2 250	2 250	0	0
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-Pr.-A.	1 955.4	1 955.4	118.3	118.3			1 955.4	1 955.4	0	0
Bauges. Hmbldhain Actien .	3 500	4 000	107	107	4 445	5 160	4 000	4 000	220	240
Bauges. Hmbldhain Genußsch.	(1 150)	(650)	(7)	(7)	werden nicht not.		(650)	(650)	(3 1/4)	(6.5)
Bauges. Kais. Wilh. Str.	6 000	6 000	100	100	4 128	nicht not.	6 000	6 000	0	300
Bauges. am Kl. Thierg.	3 375	4 050	100	100	4 455	5 265	Auflösung	4 050	21. Mai	405
Lichterfeld. Bauverein	1 700	1 700	161.3	161.3	1 330 1/4	1 275	1 700	1 700	59.5	34
Baugesellsch. Moabit	2 600	2 600	103.5	103.5	3 455.4	3 224	2 600	2 600	208	208
Nordd. Lagerh.-A.-G.	4 500	4 500	125	125	3 825	4 005	4 500	4 500	101 1/4	75
Act.-Bauver. Passage	5 100	5 100	129.4	129.4	3 264	3 340.5	5 100	5 100	178.5	178.5
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	1 000	1 000	100	100	3 255	2 740	1 000	1 000	300	220
Union, Bauges. a. A.	810	810	104	104	915.3	972	810	810	44 5/9	40.5
A.-Bauver. U. d. Lind. St.-A. .	.	1 104	.	100	.	nicht not.	.	1 104	.	0
A.-Bauver. U. d. Lind. St.-Pr.-A.	3 450	3 726	191.9	162.8	802 1/3	1 406.6	3 450	3 726	0	0
Victoria-Speich.-A.-G.	2 000	2 000	88.3	88.3	805	895	2 000	2 000	0 [7])	−104.9
Bauverein Weißensee	1 800	1 800	122.5	122.5	1 737	1 429.2	1 800	1 800	99	0
Act.-Bauges. Ostend .	860.4	860.4	100.3	100.3	nicht not	318.8	860.4	860.4	0	0
Deutsche Baugesellsch.	7 290.3	7 500	170.6	168.6	5 577.1	5 250	7 290.3	7 500	218.7	187.5

[4]) Der Rest des Actien-Capitals ist ab 2. Januar 1893 zurückgezahlt, so daß am 31. December 1892 ein Curswerth nicht mehr bestand. Auflösung beschlossen 8. April 1893.

[5]) Auf die St.-Pr.-Actien sind 10% Dividende rückständig gegen 13% im Vorjahr.

[6]) Dadurch steigt die Unterbilanz von 44 039 M auf 50 411 M.

[7]) Reingewinn: 53 850 M; dadurch Unterbilanz von 158 571 auf 104 720 M ermäßigt.

11*

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Decbr. 1892	1891	Gezahlt waren Pc. d. Actien Capitals 1892	1891	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Decbr. 1892	1891	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1892	1891	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1892	1891
A.-G. Alt-Berlin . .	1 000	1 000	103	103	Concurseröffnung am 2. März 1892.[8])					
Berl. Immobil.-A.-G.	—	1 200	—	109.9	—	Auflösung	—	beschloss.	—	30. Dec.
Kurfürstendamm-Ges.	5 000	6 000	180.8	167 1/2	14 920	13 520	Dividenden werden nicht gezahlt.[9])			
Schöneb.-Friedenauer Terr.-Ges.	2 000	2 000	162 1/4	100[10])	2 540	—	2 000	2 000	240	400
Bau-, Terrainspecul.-, Hotel 2c. Ges. übh.	90252.1 (1150)	95 216.8 (650)	130.5 (7)	126.8 (7)	*95 389.9* —	*84 188* —	76 440.1 (650)	89 216.8 (650)	4 188.1 (3 1/4)	4 459 2/5 (6.5)
Adler, deutsche Portland-Cement-Fabrik	2 300	2 300	118.3	118.8	494.5	747.5	2 300	2 300	0	0
A.-Ges. f. Asphaltirung (Jeserich)	1 400	1 400	140	140	nicht not.	1 155	1 400	1 400	56	21
Birkenwerder A.-Ges. für Baumaterialien	1 500	1 680	104.2	100	855	907.2	1 680	1 680	50.4	50.4
Cementfabr. Victoria[11])	—	1 000	—	114 3/4	—	180	—	1 000	—	—35.4
Dtsch. Thonröhren- u. Chamotte-Fabrik .	1 800.2	1 425.2	127.5	127.7	2 840 1/4	2 266.1	1 800.2	1 425.2	108.0	213.9
Greppiner Werke . .	1 320	1 320	175	175	1 049.4	1 280.4	1 320	1 320	52.8	66
D. Titel's Kunsttöpferei	1 000	1 000	125	125	677.5	705	1 000	1 000	10	10
Baumat.-Ges. übh.	9 320.2	10 125.2	129.8	127.8	5 416 2/3	7 191 1/4	9 500.2	10 125.2	277.2	385.9
A.-G. f. elektr. Glühlamp. { St-A. .	300	600	300	150	nicht not.	90	300	600	{ Unter-	0
A.-G. f. elektr. Glühlamp. { Vorz.-A.	900	900	175	175	423	357 3/4	900	900	bil.[12])	9
Allg. Elektricitäts-Ges.	20 000	20 000	133.7	133.7	26 900	27 750	20 000	20 000	1 500	1 800
Berl. Elektricitätswerke	9 000	9 000	102 1/3	102 1/3	12 591	13 950	9 000	{6 000 {3 000	697.5	{540 {120
Neue Gas-A.-G. (Nolte)	6 000	6 000	100.1	100.1	5 880	5 640	6 000	6 000	300	340
Lichterf. Gas-, Wasser- u. Terrain-Act.-Ges.	—	748	—	175	—	1 401.1	—	—	Auflös. —	beschloss. 29. 10.
Beleucht.-Ges. übh.	36 200	37 248	122.7	122.8	45 794	49 238.9	36 200	{33 500 {3 000	2027 2/13	{2 689 {120
Berl. Bock-Br.-A.-Ges.	4 200	4 200	102.5	102.5	1 774.5	2 268	4 200	4 200	—673 1/4	—113.1
Berl. Unions-Brauerei	3 000	3 000	100	100	2 661	2 887.5	3 000	3 000	90	120
Berl. Weißb.-Brauerei (Gericke)	620	620	150	150	582.8	604.5	620	620	24.8	27.9
Berl. Weißb.-Brauerei (Hilsebein) . . .	1 250	1 250	123	123	758 1/5	662.5	1 250	1 250	—51.4	—44.7[13])

[8]) Actien dürften werthlos sein.

[9]) Auflösung beschlossen 17. Februar 1892. Sobald den Actionären der Nennbetrag ihrer Actien zurückgezahlt ist, erhalten dieselben von den in der Folge noch zur Vertheilung gelangenden Beträgen 90 Pc., von den übrigen 10 Pc. erhalten der Vorstand und der Aufsichtsrath je 5 Pc. Tantieme.

[10]) Actien noch nicht eingeführt.

[11]) Sitz laut General-Versammlung vom 7. October 1891: Thale am Harz.

[12]) Auflösung beschlossen: 28. Februar 1893; nach der Liquidations-Bilanz: Unterbilanz 469 966 M (in einem Jahre entstanden?).

[13]) Für 1890/91: Verlust 44 686 M durch Abschreibung des ganzen Guthabens bei der Berliner Wechselbank Friedländer & Sommerfeld von 77 239 M und des Depots daselbst von (12 700 M preuß. 3 1/2 % Consols) 12 382 M; nach Abzug des Reservefonds blieb Unterbilanz: 31 939 M. — Für 1891/92 Verlust weiterer 18 000 M aus dem Krach Friedländer & Sommerfeld. Unterbilanz erhöht auf 51 398 M.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tausend Mark am 31. Decbr. 1892	1891	Gezahlt waren Pc. d. Actien-Capitals 1892	1891	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Decbr. 1892	1891	Dividendenberechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1892	1891	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1892	1891
Berl. Weißb.-Brauerei (Landré)	1 650	1 650	100	100	2 169 3/4	1 885 1/8	1 650	1 650	66	—33[14]
Böhmisches Brauhaus	3 300	3 300	100	100	7 251 3/4	7 722	3 300	3 300	396	396
Brauerei Königstadt .	3 600	3 600	108 3/4	108 3/4	3 735	3 711.6	3 600	3 600	144	180
Brauerei Pfefferberg .	2 800	2 800	130	130	3 654	3 477.6	2 800	2 800	210	196
A.-Br. Friedrichshain	1 950	1 950	100	100	1 677	1 896 3/8	1 950	1 950	0	78
A.-Br.-Ges. Friedrichshöhe	2 730	2 730	106.2	106.2	7 200 3/8	8 244.6	2 730	1 050	436.8	273[15]
A.-Br. Ges. Moabit St.-A.	439.5	439.5	100	100	226 1/8	178	439.5	439.5	0	0
A.-Br. Ges. Moabit Vorz.-A.	2 110.5	2 110.5	120	120	1 556.5	1 350.7	2 110.5	2 110.5	0[16]	0
Münchener Brauhaus, Act.-Ges. St.-A.	300	300	400	400	46.5	0	300	300	0	0
Münchener Brauhaus, Act.-Ges. Vorz.-A.	1 299.6	1 299.6	143.8	143.8	658.0	737.5	1 299.6	1 299.6	0	26
Norddeutsche Brauerei	3 000	3 000	119	119	2 107.5	2 212.5	3 000	3 000	60	105
Salvator-Brauerei in München[17] . . .	—	1 200	—	120	—	1 176	—	1 200	—	72
Schloßbr. Schöneberg	1 620	1 620	100	100	3 207.6	2 883.6	1 620	1 620	162	162
Schultheiß-Brauerei .	5 400	2 400	167.9	125.4	12 150	5 766	2 400	2 400	384	384
		3 000	.	201.9	.	6 772.5	3 000	.	240	.
Spandauerberg-Br. .	3 000	3 000	118.5	118.5	3 690	3 887	3 000	3 000	210	210
Vereins-Br. . St.-A.	1 000	1 000	300	300	887.5	905	1 000	1 000	45	45
St.-Pr.-A.	2 000	2 000	100	100	2 272	2 270	2 000	2 000	130	130
Victoria-Brauerei . .	1 600	1 420	114.4	116.1	1 612	1 448.4	1 600	1 420	80	71
Weißb.-Br. Bolle . .	750	750	163	163	547.5	487.5	750	750	0	0
Brauereien überh.	47 619.6	48 639.6	124.0	124.0	60 415.8	63 384.5	47 619.6	45 639.6	2 099.0	2 284.7
A.-G. f. Anilinfabric.	3 500	3 500	155	155	3 713.5	4 830	3 500	3 500	315	210
Chemische Fabrik a. A. (Schering) . . .	3 000	3 000	137	137	8 182.5	6 397.5	3 000	3 000	600	390
Chem. Fabr.[18] Oranienburg St.-A.	159	(159)	103.7	(103.7)	127.2	(133.6)	159	(159)	4 7/8	(12.7)
Chem. Fabr. Oranienburg Pr.-A.	705	(705)	71.1	(71.1)	609 5/8	(618.6)	705	(705)	85 1/4	(56.4)
Chem. Fabr. überh.	7 364	6 500	158.7	146.5	12 633.0	11 227.5	7 364	6 500	955.0	600
Archimedes, Stahl- u. Eisenindustrie . .	1 200	1 200	137.5	137.5	1 011	1 020	1 200	1 200	39.6	60
Berl.-Anhalt. Maschinenbau-A.-G. . .	2 325	2 325	90	90	2 741 1/8	2 819.1	2 325	2 325	232.5	255 3/4
Berl. A.-G. f. Eisengieß. u. Maschinenfabric.	1 800	1 800	300	300	3 780	3 906	1 800	1 800	252	252
Berl. Werkzeugmaschinenfabr. (Sentker)	1 050	1 050	177.9	177.9	1 753.5	1 622 1/4	1 050	1 050	105+	105
A.-G. f. landwirthsch. Masch. 2c. (Eckert)	3 600	3 600	116.1	116.1	3 708	2 601	3 600	3 600	36+	36
Schiff- u. Maschinenb. A.-G. Germania .	5 500	5 500	144.6	144.6	4 853 3/4	3 740	5 500	5 500	357.5	0

[14]) nachdem 355 408 M für etwaigen Verlust bei Hirschfeld & Wolff zum Delcredere-Fonds geschrieben sind. 1891/92 betrug dieser Delcredere-Fonds nur noch 266 387 M.

[15]) Zu den 273 000 M (26 Pc.) Dividende für 1890/91 traten nachträglich noch 36 750 M (3 1/2 Pc.), welche aus dem Concurse Hirschfeld & Wolff gerettet sind. Der Verlust bei diesem Fall betrug 170 000 M.

[16]) Auf die Vorzugs-Actien sind pro 1890/91 und 1891/92 zusammen 8 Pc. Dividende rückständig.

[17]) Sitz laut General-Versammlung vom 30. December 1889: München.

[18]) Sitz früher Oranienburg, jetzt laut General-Versammlung vom 30. April 1892: Berlin.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Decbr. 1892	1891	Gezahlt waren Pc. d. Actien-Capitals 1892	1891	Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Decbr. 1892	1891	Dividendenberechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1892	1891	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1892	1891
Maschinenfabr. f. Mühlenbau (Kapler) .	1 000	1 000	126	126	920	1 000	1 000	1 000	40	60
Eisengießerei A.-G. (Keyling&Thomas)	2 250	2 250	130	180	2 430	2 542.5	2 250	2 250	112.5	135
Berl. Maschinenbau-A.-G. (Schwartzkopff)	7 200	7 200	117 1/3	117 1/3	15 948	16 758	7 200	7 200	1 296	1 296
Eisenbahnbed.- u. Maschinenb.-Ges. übh.	25 925	25 925	138.0	188.0	37 145 3/8	36 008.6	25 925	25 925	2 471.1	2 199 3/4
Fabric. techn. Gummiw. (Schwanitz) St.-A.	650	650	110	110	1 181	1 010 3/4	650	650	81 1/4	0
St.-Pr.-A.	180	180	100	100	Curse werd. nicht not.		180	180	9	0
Deutsche Gummi u. Guttaperchawaaren-Fabrik (Volpi 2c.) .	1 440	1 440	100	100	1 350	1 368	1 440	1 440	57.6	72
Norddeutsche Gummi- und Guttaperchaw.-Fabrik (Fonrobert)	975	975	102.9	102.9	599 5/8	647.4	975	975	34 1/8	29 1/4
Gummiw.-F. (Voigt 2c.)	1 000	1 000	104.5	104.5	1 255	1 220	1 000	1 000	80	80
Verein. Berlin-Frankf. Gummiwaar.-Fabr.	1 500	(1 500)	117.8	(117.8)	1 721 1/4	[19])	1 500	(1 500)	120	(120)
Gummiges. überh.	5 745	4 245	107.1	108.3	6 056 7/8	4 246.1	5 745	4 245	382.0	181 1/4
Eisen- und Wellblech-Constr. (Breest) .	1 300	1 300	130	130	1 389	1 462.5	1 300	1 300	0	91
Butzke&Co., Met.-Ind.	2 000	2 000	136	136	1 616	1 460	2 000	2 000	90	40
Trägwellblf. u. Signalb. (Hein) St.-A	235	1 100	164	164	nicht not.	489.5	235	1 100	0	—71.3 [20])
Pr.-A.	865		214.4		608 7/8		865		51.9	
L. Loewe & Co. . .	4 500	4 500	212.5	212.5	9 990	10 811 1/4	4 500	4 500	810	810
Mix & Genest, Teleph., Telegr.- 2c. Fabrik .	1 200	1 200	131	131	1 404	1 002	1 200	1 200	72	72
Schaeffer & Walcker .	2 352	2 352	116 5/6	116 5/6	2 168.5	2 052.1	2 352	2 352	117.6	117.6
Spinn & Sohn, Broncewaar. u. Zinkguß	1 020	1 020	107.6	107.6	nicht not.	nicht not.	1 020	1 020	71.4+	71.4
Stobwasser, Lampen, Bronce . . St.-A.	—	114	—	290.4	—	"	—	114	—	—20.3
St.-Pr.-A.	661.5	636	361.3	325.3	423.4	544.4	661.5	636	—20.3+	
Messinglinienfabr. u. Façonschm. St.-A.	10.2	10.2	200	200	Curs nicht notirt		10.2	10.2	0	0
St.-Pr.-A.	724.8	724.8	169.2	169.2	616.1	565.3	724.8	724.8	0	0
Frister & Roßmann, Nähm.-Fabr. . . .	2 325.5	2 325.5	225.8	225.8	1 441.8	1 744 1/8	2 325.5	2 325.5	—148.5	0 [21])
Gladenbeck & Sohn .	1 000	1 000	130	130	497.5	760	1 000	1 000	—128.4	—74.3
Gußstahlf. (Hartung)	1 100	1 100	130	130	nicht not.	858	1 100	1 100	66	66
Metallind.-Ges. übh.	19 294	19 382.5	172.3	169.3	*20 095.4*	*21 749 1/4*	19 294	19 382.5	1 056.2	1 201 1/6
Pappenfabrication .	1 680	1 680	109 3/4	109 3/4	1 411.2	1 564.1	1 680	1 680	100.8+	100.8
Allg. Brl Omnib. A.-G	2 700	2 700	101.7	101.7	5 805	5 643	2 700	2 700	324	333
Berl. Pferdeeisenbahn (Lestmann) . . .	2 016	2 016	100 5/6	100 5/6	1 290 1/4	1 151.1	2 016	2 016	0	0

[19]) Erst am 9. August 1892 aufgelegt.

[20]) Verlust durch den Sturz der Berliner Wechselbank Friedländer & Sommerfeld 1891 99 608 M. Die Unterbilanz von 71 452 M ist 1892 gedeckt.

[21]) 1891 ist die Unterbilanz des Vorjahres von 181 171 M getilgt.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Taus. Mark am 31. Decbr.		Gezahlt waren Pc. d. Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Taus. Mark n. d. Curse vom 31. Decbr.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1892	1891	1892	1891	1892	1891	1892	1891	1892	1891
Berl Sped.-Verein St.-A.	478.2	478.2	326.5	326.5	473.4	nicht not.	478.2	478.2	33.5	28.7
Berl Sped.-Verein Vorz.-A.	1 080	1 080	114	114	1 058.4	nicht not.	1 080	1 080	64.3	54
Berl. Spedit.- u Lagerhof-A.-G. (Bartz) .	1 700	1 700	108.5	108.5	1 353¾	1 372¾	1 700	1 700	76.5	68
Centralbaz. f. Fuhrwes.	900	900	146.0	146.0	731¼	715.5	900	900	30	36
Gr. Berl. Pferdeeisenb.	17 100	17 100	108.9	108.9	37 791	38 817	17 100	17 100	2 137.5	2 137.5
Möbeltransp. u. Aufb.	375	375	200	200	nicht not.	nicht not.	375	375	0	0
Neue Berl. Omnibus- und Packetfahrt. .	1 000	1 000	140	140	2 850	2 250	1 000	1 000	180	130
Königsberger Pferdeeisenbahn St.-A.	413.5	413.5	105	105	Curs nicht not.		413.5	413.5	0	0
Königsberger Pferdeeisenbahn Vorz.-A.	936.5	936.5	145	145	374.6	374.6	936.5	936.5	28.1	37.3
Transport-Ges. übh.	28 699.2	28 699.2	116.0	116.0	*51 729.7*	*50 324.0*	28 699.2	28 699.2	2 874.4	2 824.7
Berl.-Guben Hutfabr.	1 000	1 000	128.5	128.5	1 057.5	915	1 000	1 000	70	0
Berlin-Luckenwalder Wollenw.-Fabr. .	1 600	1 800	157.7	149	1 488	1 521	1 600	1 800	112	27
Berlin-Rüdersdorfer Hutfabriken . . .	1 500	1 500	121	121	1 119	1 335	1 500	1 500	90	90
Tuch- u. Hutfabr. übh.	4 100	4 300	137.1	134.5	*3 664.5*	*3 771*	4 100	4 300	272	117
Berlin-Neuend. Spinn.	2 500	2 500	104.6	104.6	1 675	1.612.5	2 500	2 500	—129¾	0
Berl. Jute-Spinnerei und Weberei . . .	2 500	2 500	106	106	1 965	2 125	2 500	2 500	37.3	100
Spinnereien überh.	5 000	5 000	105.3	105.3	3 640	3 737.5	5 000	5 000	—92¼	100
Berl. Brodfabrik . .	900	900	100	100	1 656	1 741.5	900	900	49.5	76.5
Berl. Dampfmühlen .	1 600	1 600	140	140	2 432	2 192	1 600	1 600	200	200
Mühlen überh.	2 500	2 500	125.6	125.6	4 088	3 933.5	2 500	2 500	249.5	276.5
Admiralsgarten-Bad .	2 850	2 850	119.5	119.5	1 995	2 116⅛	2 850	2 850	85.5	85.5
Jos. Neuß (Wagenbau)	1 800	1 800	100	100	1 423.8	1 395	1 800	1 800	41.1	45
Bazar-A.-G. . Actien	949.8	1 077.6	100	100	1 880.6	2 047.4	949.8	1 077.6	95	107.8
Bazar-A.-G. Genußsch	(1 600.2)	(1 472.4)	0	0	werden nicht notirt		(1 600.2)	(1 472.4)	(80)	(73.6)
H. L. Voigt, Cichorienf.	1 050	1 050	100	100	1 071	1 525⅛	1 050	1 050	84	94.5
Berl. Holzcomtoir. .	6 000	6 000	110.1	110.1	5 460	5 670	6 000	6 000	240	390
Berl. Kunstdruck 2c. .	1 500	1 500	127.5	127.5	1 185	1 338	1 500	1 500	60	75
Berl. Musikinstr.-Fabr	1 300	1 300	145	145	637	653¼	1 300	1 300	—241.1	130
Charlottbg. Wasserw	5 000	4 000	194.6	217¼	11 050	8 600	4 000	3 000	410	300
Norddeutsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	1 536	1 495.2	2 400	2 400	72	72
Preuß. Leihhaus . .	1 329.6	1 329.6	261¾	261¾	1 187½	nicht not.	1 329.6	1 329.6	79.8	79.8
Zoolog. Gart. i. Berlin	300	300	100	100	Curse werden nicht notirt, Dividenden nicht gezahlt.					
Sonst. Ges. überh.	24 479.4 (1 600.2)	23 607.2 (1 472.4)	136.9 (0)	138.1 (0)	27 425¾ .	24 840.1 .	23 179.4 (1 600.2)	22 307.2 (1 472.4)	926¼ (80.0)	1 379.5 (73.6)
Industrie-Ges. überh.	342 198.3 (2 870.2)	346 968.5 (2 122.4)	128.8 (2.3)	127.8 (2.1)	404 541.0 .	398 658.5 .	327 266.3 (2 870.2)	335 920.5 (2 122.4)	18 856.1 (88.1)	21 344.7 (80.1)

schaften sind nicht so zahlreich, daß sie auf das Gesammt-Resultat einen wesentlichen Einfluß übten. Dieselben sind in der Zusammenstellung durch ein Kreuz (+) kenntlich gemacht. Es sind: Berliner Werkzeugmaschinen-Fabrik (Sentker), Act.-Ges. für landwirthschaftliche Maschinen 2c. (Eckert), Spinn & Sohn, Broncew. und Zinkguß, Stobwasser, Lampen, Broncew. und Act.-Ges. für Pappenfabrication.

In diesen Fällen sind also die nachstehend angeführten Dividendenbeträge die in den Jahren 1. April 1890/91 und 1891/92 gezahlten. Eine Unterbilanz ist in der Zusammenstellung mit dem vollen letzten Betrage aufgeführt. Wo eine solche bereits im Vorjahr oder früher begonnen hat, ist aus Vergleichung mit den Angaben für das Vorjahr der im letzten Geschäftsjahr erzielte Ueberschuß oder Verlust zu ersehen. — Die gezahlten Dividenden sind in der Zusammenstellung mit dem vollen Betrage aufgeführt. Wo Nachtragszahlungen auf Vorzugsactien restiren, ist dies in der Anmerkung angeführt.

Neben den Dividenden sind auch die bei einzelnen Gesellschaften im Jahre eingetretenen Verluste zur Anrechnung gebracht und bei der Zusammenfassung der einzelnen Gruppen von den Dividendenbeträgen abgezogen.

Zusammenstellung des Geschäfts-Ergebnisses nach Gewerbzweigen.

Actien-Gesellschaften nach Gewerbegruppen	Der Werth der Actien-Capitalien nach dem Curse vom 31. Decemb. war Procent des				Die Dividenden waren Procent des			
	Actien-Capitals		gezahlten Betrages		dividend.-berechtigt. Capitals		gezahlten Betrages	
	1892	1891	1892	1891	1892	1891	1892	1891
Banken	137.28	130.78	110.02	104.82	6.20	7.12	4.96	5.68
Bergwerke und Hütten	88.99	99.40	81.34	89.62	3.44	7.11	3.11	6.42
Bau-, Terrain-Speculations-, Hotel- und Speicher-Gesellschaften	115.24	106.76	88.39	82.57	5.35	5.00	4.12	4.03
Baumaterial-Gesellschaften	68.40	71.02	53.43	55.80	2.92	3.22	2.27	2.58
Beleuchtungs-Gesellschaften	127.56	132.19	105.20	107.65	5.60	8.03	4.56	6.34
Brauereien	126.87	131.12	102.34	107.27	4.41	5.01	3.56	4.21
Chemische Fabriken	171.55	172.73	108.11	117.94	12.97	9.23	8.17	6.30
Eisenbahnbedarf- und Maschinenbau-Gesellschaften	143.28	138.90	103.83	100.65	+ 9.53	8.49	+ 6.91	6.15
Gummi-Gesellschaften	108.84	104.46	101.43	101.02	6.65	4.27	6.21	4.18
Metallindustrie-Gesellschaften	118.71	119.25	66.29	69.35	+ 5.47	6.20	+ 3.18	3.67
Actien-Gesellschaft für Pappenfabrication	84.00	93.10	76.53	84.82	+ 6.—	6.—	+ 5.47	5.47
Transport-Gesellschaften	185.34	190.96	161.06	171.61	10.02	9.83	8.63	8.47
Tuch- und Hutfabriken	89.38	87.70	65.17	65.22	6.63	2.72	4.84	2.02
Spinnereien	72.80	74.75	69.12	70.97	—1.85	2.—	—1.75	1.90
Mühlen	163.52	157.84	130.19	125.27	9.98	11.06	7.95	8.81
Sonstige Industrie-Gesellschaften	113.43	113.02	82.56	86.17	4.00	6.18	3.13	4.64
Alle Actien-Gesellschaften	131.47	127.63	104.13	101.61	6.02	6.81	4.76	5.42

Nach der vorstehenden Zusammenstellung hat sich die schon von 1890 zu 1891 stattgefundene Verschlechterung des Geschäftes auch im Jahre 1892 fortgesetzt, wenn auch nicht in demselben Grade. Im Jahre 1890 machten die gezahlten Dividenden 8.05 Pc., 1891 6.43 Pc., jetzt machen sie 6.02 Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals aus; dem von den Actienbesitzern für die Actien gezahlten Betrage gegenüber betrugen die Dividenden in den drei Jahren: 6.43, 5.42, 4.76 Pc. Die Verschlechterung ist besonders stark bei den Bergwerken und Hütten, welche im Jahre 1890 10.10 Pc., 1891 7.11 Pc., 1892 nur noch 3.44 Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals an Dividende gebracht haben, und im Jahre 1892 bei den Beleuchtungs-Gesellschaften, bei denen die Dividenden von 8.03 auf 5.60 Pc. zurückgegangen sind. Es muß aber bemerkt werden, daß das ungünstige Ergebniß für diese Gattung der Gesellschaften namentlich durch eine einzige Gesellschaft verschuldet wird, welche in dem einen Jahre plötzlich eine Unterbilanz von 469 966 ℳ offenbart hat; nach Ausschluß dieser Gesellschaft stellen sich die Dividenden für die übrigen Gesellschaften dieser Gattung auf 7.14 Pc. Eine Verbesserung des Geschäftes hat im Jahre 1892 namentlich bei den chemischen Fabriken stattgefunden, welche

in diesem Jahre 12.97 Pc. Dividende erzielt haben, gegen 9.28 Pc. im Vorjahr, bei den Gummi-Gesellschaften (6.65 Pc. gegen 4.27), den Tuch- und Hutfabriken (6.63 Pc. gegen 2.72), auch bei den Bau-, Terrainspeculations-, Hotel- und Speichergesellschaften, den Eisenbahnbedarfs- und Maschinenbau-Gesellschaften, den Transport-Gesellschaften. Die 478 060 000 ℳ Bankactien erzielten 6.20 Pc., die in industriellen Unternehmungen angelegten 342 198 500 ℳ erzielten 5.76 Pc.

b) Liquidirende Gesellschaften 1892	Datum der Eintragung	Datum der Auflösung	Actien-Capital bei der Auflösung	Actien-Capital gezahlt	Dividende Procent 1888	1889	1890	1891	1892	Rückzahlung Procent
			in Tausenden ℳ							
Brl. Prod.- u. Hdls.-Bk.	Nov. 71	18. 6.89	4200	5651.5	5	—	—	—	—	$60+3\frac{1}{3}+1\frac{2}{3}$
Prß. Bkanst., Hendel rc.	24. 4. 62	20. 3.80	6600	6600	—	—	—	—	—	20
Vereinsbank	13. 4. 81	29. 9.90	2000	1800	0	0	—	—	—	60[5])
A.-G. f. öff. Fuhrwes.	3. 3. 73	24. 3.82	1800	2490	—	—	—	—	—	$6+5\frac{1}{4}$
Baugeſ. f. Mittelwohn.	27. 3. 73	28. 3.88	722.4	2689	—	—	—	—	—	$16\frac{2}{3}+16\frac{2}{3}$
Berl. Immobil.-A.-G.	18. 6. 64	30.12.91	1200	1319	9	$8\frac{1}{3}$	12	$6\frac{1}{2}$	—	50+45+15
Heinr. Bock, Hutfabrik.	16. 2. 89	17.12.90	1200	1584	—	$8\frac{1}{3}$	3	—	—	$107\frac{1}{3}$ ab 12.1.92
Dtsche Industrie-A.-G.	20.12. 71	8.10.89	1095.4	1621.7	0	0	—	—	—	28+5
Lichterfeld. Gas-, Waff., u. Terrain-A.-G. ..	25. 6. 87	29.10.91	748	1309	15	15	12	—	—	100+60+15[4])
Brl. Charlbrg. Bauver.	9. 3. 72	21.11.92	4937	5567	1	4	1	$7\frac{1}{3}$	—	noch nichts[1])
Baugeſ. am kl. Thierg.	8. 7. 81	21. 5.92	3375	3375	10	10	10	10	—	noch nichts[2])
Kurfürstendamm-Geſ..	6. 1. 83	17. 2.92	5000	9040	.	.	.	.	—	25[3])

[1]) Am 31. Decbr. 92 standen die Actien (à 500 ℳ) im Curswerth 910 ℳ.

[2]) Nach der Liquidations-Bilanz Gewinn 485 966 ℳ.

[3]) 25 Pc. des ursprünglichen Nominalbetrags (1000 ℳ pro Actie), worauf bereits seit 1890 Rückzahlungen geleistet sind. Nach der Rückzahlung der letzten oben aufgeführten 25 Pc. ab 9. 3. 93 ist, bleiben auf jede Actie nur noch 375 ℳ darin. Dividenden sind nie gezahlt worden. Der Gewinn liegt im Capital. Die Actie mit 625 ℳ Bestand am 31. 12. 92 hat einen Courswerth von 1865 ℳ. Vergl. Anm. 9 auf S. 165.

[4]) Zu erwarten noch etwa 30 Pc.

[5]) Die am 20. 11. 89 beschlossene Zusammenlegung der Actien von 3 in 2 ist nicht ausgeführt. Die Rückzahlung der obigen 60 Pc. geschah in Vorzugs-Actien der Staskaer Kohlenwerke mit Dividendenlauf ab 1. 7. 92.

6. Auszug aus dem Berichte der Fabrik-Aufsichtsbeamten.

Der diesseitige Aufsichtsbezirk umfaßt gemäß der Gewerbeordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 die Städte Berlin und Charlottenburg, nicht mehr die Kreise Teltow und Niederbarnim. Es fungirten im Jahre 1892 in demselben 1 Regierungs- und Gewerberath, 3 Gewerbe-Inspectoren und 3 Gewerbe-Inspections-Assistenten. Von diesen sind im Jahre 2427 einmalige Revisionen ausgeführt worden.

Die Zahl der Anlagen, in welchen jugendliche Arbeiter beschäftigt wurden, hat sich in dem Bezirk gegen 1890 um 482 erhöht. Die Zahl der männlichen jugendlichen Arbeiter hat um 245 zu-, die der weiblichen um 170 abgenommen; in sämmtlichen Fabriken Berlins waren 1892 nur noch 33 Kinder beschäftigt.

In Berlin haben die Ortspolizei-Beamten im Laufe des Jahres 69 493 Besichtigungen ausgeführt, d. h. jede Fabrik im Durchschnitt 16 mal besichtigt.

Ausnahmen von den gesetzlichen Bestimmungen für die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Grund des § 139, Abs. 1 und 2 der Gewerbeordnung sind in 127 Fällen bewilligt worden, gegenüber 147 Anträgen. Dieselben betrafen überwiegend die anderweitige Vertheilung der Pausen für die jugendlichen Arbeiter von 14 bis 16 Jahren. Auf Entbindung von dem gesetzlich vorgeschriebenen Schluß der Arbeit für Arbeiterinnen am Sonnabend um $5^1/_2$ Uhr Nachmittags sind 70 Anträge eingegangen, davon 4 genehmigt, und zwar 1 vom Reichskanzler, 3 von der zuständigen Verwaltungsbehörde.

Gewerbe-Gruppe	Arbeiterinnen über 16 J. wurden beschäftigt in Fabriken	Jugendliche Arbeiter	Zahl der jugendlichen Arbeiter von 14 bis 16 J. m.	w.	überh.	Zahl der beschäftigten Kinder unter 14 Jahr m.	w.	übh.
III. Bergbau, Hütten u. Salinen, Torfgräberei	—	1	9	—	9	—	—	—
IV. Industrie der Steine u. Erden	31	46	104	31	135	1	1	2
V. Metallverarbeitung	184	430	1095	172	1267	6	—	6
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente ꝛc.	73	362	1171	32	1203	5	—	5
VII. Chemische Industrie	32	27	64	24	88	1	—	1
VIII. Forstwirthschaftliche Nebenproducte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse	21	11	9	23	32	—	—	—
IX. Textil-Industrie	256	148	155	407	562	2	1	3
X. Papier und Leder	350	270	413	658	1071	—	—	—
XI. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe	96	238	440	87	527	8	—	8
XII. Nahrungs- u. Genußmittel	92	47	54	49	103	—	—	—
XIII. Bekleidung und Reinigung	385	230	134	1033	1167	1	—	1
XV. Polygraphische Gewerbe	258	340	934	154	1088	7	—	7
Sonstige Industriezweige	31	25	81	34	115	—	—	—
Ueberhaupt . . 1892	1809	2175	4663	2704	7367	31	2	33
" . . 1890	(?)	1734	4663	3243	7906	68	9	77

In zwei Fabriken hat man den achtstündigen Arbeitstag eingeführt; anderseits sind mehrere Fälle von übermäßig langer Arbeitsdauer constatirt worden. In Decatur-Anstalten wird von Januar bis März und von Juli bis September von früh 6 Uhr bis 11 oder 12 Uhr Nachts gearbeitet, mit einer Unterbrechung von 2 Stunden; in einer größeren Wurstfabrik stellte die Arbeitsordnung die Arbeitszeit von 5 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends mit 5 Pausen von höchstens 20 Minuten fest, zu anderen Zeiten von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, ein Nachmittag in der Woche bleibt frei.

Unfallanzeigen sind im Aufsichtsbezirk im Jahre 1892 3312 eingegangen gegen 4251, 3835, 3528, 2540, 2484 in den Vorjahren rückwärts.

In 2332 Fällen oder in 70.44 Pc. war die Ursache der Verletzungen in nicht zu vermeidenden Zufälligkeiten, namentlich auch beim Transport von Lasten zu suchen, in 939 Fällen oder 28.35 Pc. war der Unfall auf das Verhalten der Arbeiter zurückzuführen; in 794 Fällen ist unvorsichtig gehandelt, in 10 Fällen war der Anzug unzweckmäßig, in 54 Fällen wurde gegen die Vorschrift gehandelt, in 26 Fällen war der Unfall auf die Unvorsichtigkeit Anderer zurückzuführen; in 24 Fällen wurden die vorhandenen Schutzvorkehrungen beseitigt, in 31 Fällen wurde die Ursache in Neckereien, Balgereien, Trunkenheit der Arbeiter gefunden. In 41 Fällen oder 1.21 Pc. fehlten die nothwendigen Schutzvorkehrungen, und zwar in 5 Fällen an Maschinen der Metallverarbeitung, in 5 Fällen an Holzbearbeitungsmaschinen, in 15 Fällen an Maschinen verschiedener Art, in 16 Fällen an örtlichen Einrichtungen und Apparaten, namentlich an Wellenleitungen, Riemen, Leitern, Fahrstühlen u. s. w.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a. Innungen. Die Zahl der Innungen hat sich im Berichtsjahre um zwei, die der Metallschleifer und der Bildhauer, welche aufgelöst sind, vermindert und beträgt jetzt 68. Die bisher von der Gewerbe-Deputation alljährlich herausgegebene Uebersicht

über die Wirksamkeit der Innungen, aus der das Wesentlichste regelmäßig an dieser Stelle mitgetheilt worden ist, fällt von jetzt ab fort, da die Sicherung correcter und vollständiger Daten trotz großer Mühe und Zeitaufwandes undurchführbar erscheint. Ueber die Zahl der Mitglieder und der Lehrlinge in den einzelnen Innungen wird nachstehend Auskunft gegeben:

Bezeichnung der Innung	Zahl der Mitglieder zur Zeit d. Gründg. bez. d. Reorganis.	Zahl der Mitglieder am 1. Decbr. 1892	Zahl der Lehrlinge am 1. Decemb. 1892	Bezeichnung der Innung	Zahl der Mitglieder zur Zeit d. Gründg. bez. d. Reorganis.	Zahl der Mitglieder am 1. Decemb. 1892	Zahl der Lehrlinge am 1. Decemb. 1892
Bäcker . . . . *	390	890	830	Lackirer . . . . . . *	50	67	95
Bäcker (Concordia) . . .	145	340	350	Lederbereiter	16	18	7
Barbiere, Friseure . . .	628	956	451	Maler . . . . *	153	440	458
Altdeutsche Barbierherren *	84	94	51	Messerschmiede . . . *	21	17	32
Bau-, Maurer- u. Zimmermeister rc. . . . . *	120	274	958	Nadler, Siebmacher . *	38	41	16
Böttcher . . . . . . *	184	169	15	Nagelschmiede	56	33	2
Böttcher (Eiche) . . . *	30	26	3	Perrückenmacher rc. . . .	92	132	72
Brunnenbauer	15	16	3	Pfefferküchler rc. . . . *	28	36	11
Buchbinder . . . . . *	376	357	235	Posamentiere rc. . . . *	156	162	75
Buchdrucker	50	123	157	Sattler, Riemer rc. . *	208	310	251
Bürstenmacher	73	82	15	Schlächter . . . . . *	486	637	133
Dachdecker rc. . . . . *	36	83	135	Schlosser, Sporer rc. . *	716	733	921
Damenmäntelschneider *	299	360	3	Schmiede . . . . . *	202	365	196
Drechsler . . . . . . *	355	372	334	Schneider . . . . . *	1125	1480	500
Drogisten	21	82	52	Schornsteinfeger . . . *	85	91	58
Feilenhauer . . . . *	16	18	40	Schuhmacher . . . . *	2213	2226	301
Fischer	50	45	—	Schwertfeger . . . . *	11	11	5
Fuhrherren . . . . . *	139	183	3	Seidenwirker	124	50	—
Gas-Fachmänner . . *	29	52	11	Seifensieder	39	33	1
Gastwirthe . . . . *	129	345	102	Seiler . . . . *	17	31	3
Gelb- und Metallgießer *	37	57	100/120	Steinmetze . . . . . *	16	22	128
Gewerbsmäßige Beirather in fremd. Rechtsangeleg.	7	5	2	Steinsetzer . . . . . *	32	41	176
Glaser . . . . *	185	253	133	Stell- u. Rademacher . *	120	186	76
Goldschmiede . . . . *	119	134	97	Strumpfwirker	51	43	10
Gürtler	243	204	131	Tapeziere . . . . *	445	585	615
Handschuhmacher	102	88	3	Tischler . . . . . . *	1325	1418	950
Harmonia . . . . . *	14	26	282	Töpfer . . . . . . *	127	185	361
Hutmacher	67	73	27	Tuchmacher	164	142	11
Kammacher . . . . . *	18	19	5	Vergolder	49	41	35
Klempner	642	540	370	Weber rc.	1035	1088	51
Köche	12	41	34	Zahnkünstler . . . . *	40	59	41
Korbmacher . . . . . *	227	240	35	Zeugschmiede . . . . *	14	100	11
Kürschner . . . . . *	79	88	10	Zeug- und Raschmacher .	186	146	8
Kupferschmiede . . . *	43	50	47	Zinngießer	6	6	1
				Zusammen . . .	14410	17660	10655

Die Zahl der im Jahre 1892 von den Innungen geprüften und ausgeschriebenen Lehrlinge wird auf 2635 angegeben. Meisterprüfungen, welche bei 13 Innungen obligatorisch sind, fanden 248 statt. Die jüngste von diesen Innungen ist die der Köche, welche sich im Jahre 1889/90 constituirt hat; die Innungen der Gas-Fachmänner, der gewerbsmäßigen Beirather, der Musikmeister (Harmonia) und der Steinmetze sind im Jahre 1888/89 gegründet, die der Buchdrucker, der Drogisten,

der Fuhrherren 1887/88. In den beiden Jahren 1885/87 ist keine Innung entstanden, die Böttcher-Innung Eiche, die Innung der Gastwirthe und die der Zahnkünstler sind 1884/85, die der Altdeutschen Barbierherren im Jahre 1883/84 und der Bund der Bau-, Maurer- und Zimmermeister ꝛc. am 31. October 1882 gebildet. Die übrigen Innungen haben schon vor Inkrafttreten des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1881 bestanden und sich in den Jahren 1882/83 bis 1885/86 gemäß demselben reorganisirt.

30 Innungen unterhielten eigene Fachschulen, außerdem wurde eine Fachschule von mehreren Innungen gemeinschaftlich unterhalten.

Dem § 73 des Krankenversicherungs-Gesetzes entsprechende Krankenkassen für Gesellen und Lehrlinge bestanden im Jahre 1892/93 bei den 11 Innungen der Schornsteinfeger, Pfefferküchler ꝛc., Barbiere ꝛc., Glaser, Schmiede, Weber ꝛc., Damenmäntelschneider, Strumpfwirker, Steinsetzer, Fuhrherren, Schneider. Außerdem bestanden bei den hiesigen Innungen 11 Wittwenkassen, 14 Krankenkassen, 45 Sterbekassen, 2 Kranken- und Sterbekassen, 16 Unterstützungskassen, 2 Altersversorgungs-Kassen, 2 Darlehnskassen und m. dergl.

Dem Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Berlin gehörten am Schlusse des Berichtsjahres die 44 in dem obigen Verzeichniß mit einem Stern versehenen Innungen an. Unter diesen besaßen die der Böttcher, der Böttcher „Eiche", der Bau-, Maurer- und Zimmermeister, der Feilenhauer, der Gas-Fachmänner, der Musikmeister, der Kammmacher, der Lackirer, der Maler, der Messerschmiede ꝛc., der Nadler ꝛc., der Seiler, der Stellmacher und der Töpfer noch keinen Gesellen-Ausschuß und konnten deshalb an dem vom Innungs-Ausschuß zur Entscheidung der im § 3 Absatz 1 des Reichsgesetzes betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten, eingerichteten Schiedsgericht nicht theilnehmen, weil es an Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitnehmer fehlte.

Vor diesem Schiedsgerichte sind im Jahre 1892/93 735 Streitigkeiten anhängig gemacht; davon sind 135 durch contradictorische Verhandlung mit Beweisaufnahme, 242 ohne Beweisaufnahme, 127 durch Vergleich, 81 durch Versäumniß-Urtheil, 150 durch Entsagung ꝛc. erledigt worden. Die meisten von diesen Streitigkeiten kamen auf die Tischler (135), die Damenmäntelschneider (107), die Schuhmacher (95), die Bäcker (71), die Gastwirthe (60), die Fuhrherren (45), die Schneider (45), die Schlosser (35), die Bau-, Maurer- und Zimmermeister (30), die Schlächter (25) u. s. w. Bei dem Schiedsgericht der Bäcker-Innung „Concordia" sind 60 Streitfälle zur Entscheidung gelangt.

Die vollen Rechte des § 100e Ziffer 1 bis 3 und § 100f Ziffer 1 bis 3 der Gewerbeordnung besaß die Innung der Bäcker, nur die des § 100e 1 bis 3 und des § 100f Ziffer 1 die der Schneider, die des § 100e 1 bis 3 die Innungen der Drechsler, Glaser, Maler, Perrückenmacher, Sattler ꝛc., Steinsetzer, Steinmetze, Stellmacher, Tapeziere, nur die aus § 100e Ziffer 1 und 2 der Bund der Bau-, Maurer- und Zimmermeister, die Innungen der Korbmacher, Kupferschmiede, Posamentiere, Tischler; die Rechte des § 100e Ziffer 3 besaßen die Innungen der Barbiere, Schmiede, Schornsteinfeger, die des § 100e 1 und 2 und f 1 und 3 die Innung der Schuhmacher, die des § 100f 1 und 3 die Innung der Gastwirthe. Im Ganzen sind es 21 Innungen mit 10 838 Mitgliedern, welche Vorrechte besaßen; 47 Innungen mit 6822 Mitgliedern waren ohne Vorrechte.

Von den Innungen dehnen 14 statutenmäßig ihre Thätigkeit über den Stadtbezirk Berlin aus, und zwar die Steinsetzer auch über Charlottenburg, die Strumpfwirker über Rixdorf und Weißensee, die Zeugschmiede über Potsdam, die Stellmacher, Glaser und Schmiede über die umliegenden Vororte, die Tuchmacher, Drogisten und Töpfer über die Vororte bis Spandau und Köpenick, die Schuhmacher $7\frac{1}{2}$ km von der Weichbildgränze aus, die Weber ꝛc. 12 km im Umkreis mit Ausschluß von Rixdorf und Britz, die Musikmeister über Charlottenburg, Spandau, die beiden Barnimer Kreise und Kreis Teltow, die Kupferschmiede über den Regierungsbezirk Potsdam, die Perrückenmacher ꝛc. über die Provinz Brandenburg.

b. Gewerbliche Streitigkeiten. Die Verhandlungen über die Errichtung eines Gewerbe-Gerichtes gemäß dem Gesetze vom 29. Juli 1890 haben erst am Schlusse des Berichtsjahres ihren Abschluß gefunden und am 10. April 1893 ist das Gericht ins Leben getreten. Gemäß § 71 des Gesetzes haben im Jahre 1892/93 Streitigkeiten, welche den Antritt, die Fortsetzung oder die Auflösung des Arbeitsverhältnisses, sowie die Aushändigung und den Inhalt des Arbeitsbuches oder Zeugnisses, und welche die Berechnung und Anrechnung der von dem Arbeiter zu leistenden Krankenversicherungs-Beiträge betreffen, der Entscheidung des Gemeinde-Vorstehers unterstanden. Solcher Streitigkeiten sind 1376 entschieden worden; davon wurden 1013 durch abweisende Verfügung, 159 durch Entsagung, 104 durch Vergleich, 21 durch Versäumnißverfahren, 79 durch contradictorisches Erkenntniß erledigt. Gegen die contradictorischen Erkenntnisse und Versäumnißbescheide sind in 4 Fällen Berufungsklagen bei dem Königl. Amtsgericht I erhoben worden, welches die angefochtenen Entscheidungen in 2 Fällen bestätigt, in 1 Fall gänzlich und in 1 Fall theilweise geändert hat.

c) Anträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Ausstellung von Arbeitsbüchern, welche gemäß § 108 der Gewerbe-Ordnung der Gemeindebehörde zusteht, sind im Jahre 1892/93 179 eingegangen; davon wurde 154 Anträgen stattgegeben, 21 die Genehmigung versagt, 4 Anträge sind zurückgezogen worden.

d) Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme bestehender bez. Neuanlage von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlungen mit Spirituosen sind im Jahre 1892/93 6849 eingegangen, davon wurden 6314 mit Befürwortung, 87 mit Widerspruch zurückgesandt, 448 durch Zurücknahme seitens der Antragsteller erledigt.

8. Arbeitslöhne.

Seit September 1891 hat die Gewerbe-Deputation Lohnermittelungen nicht mehr angestellt. Dagegen hat das Statistische Amt die Versuche, über welche früher im Abschnitt VII (zuletzt Jahrgang XVIII, S. 219 fg.) berichtet wurde, fortgesetzt und das Material der Berufsgenossenschaften der Arbeiter-Unfall-Versicherung für die Lohnstatistik benutzt.

Die Sammlung des Materials geschieht in der Weise, daß die Berufsgenossenschaften die vom Statistischen Amt zur Verfügung gestellten Zählkarten aus den Lohnlisten ausfüllen. Für das Jahr 1892 geschah dies seitens der Holz- und Feinmechanik-Industrie. Von ersterer, wo auch Nachrichten über die speciellere Beschäftigung der Arbeiter vorlagen, aber Altersangaben fehlten, wurde die Statistik zunächst auf etwa 3000 Zählkarten beschränkt, nur für männliche Arbeiter. Bei der Industrie der Feinmechanik dagegen sind diesmal 4659 Karten von Charlottenburger Betrieben mit enthalten.

Nachstehend werden aus der betreffenden (mit Nr. 19 des Gemeindeblatts von 1894 herausgegebenen) Veröffentlichung des Statistischen Amts der Stadt einige Tabellen mitgetheilt, wobei eine Zusammenfassung der Lohnclassen, um 50 Pf. steigend, stattgefunden hat, während bei der Veröffentlichung um 25 Pf. steigende Classen zu Grunde gelegt wurden. Die kleine Tabelle betr. die Buchdrucker-Betriebe ist aus dem Geschäftsbericht der Genossenschaft entnommen. Die Löhne schließen wie früher die abgeschätzten Naturalleistungen (Wohnung, Kost u. s. w.) sowie Tantièmen mit ein, die Beschäftigungsdauer bezeichnet wiederum die Zahl der Tage, während deren ein Arbeiter in einem und demselben Betriebe im Laufe des Jahres 1892 in Arbeit gestanden hat. Bei den Tabellen nach dem Alter ist die frühere Eintheilung, welche um ein Jahr zu hoch gestellt war, der beim Statistischen Amt üblichen angepaßt worden (14 bis 16, 16 bis 20, 20 bis 25, 25 bis 30 enthaltend die vollen Jahre 14 und 15, dann 16, 17, 18, 19, dann 20, 21, 22, 23, 24, dann 25, 26, 27, 28, 29 u. s. w.).

Die Vertheilung nach den Lohnclassen im Vergleich mit dem Vorjahr:

Tagelohn	Bei Arbeitern 1891 Chem. Industrie	1891 Feinmechanik	1892 Feinmechanik	1851 Möbel-Tischler	Tagelohn	Bei Arbeiterinnen 1891 Chem. Industrie	1891 Feinmechanik	1892 Feinmechanik	insbes. elektrotechnische Fabriken 1354 Arb.
bis 2 M	9.5	10.7	10.5	5.3	bis 1 M	5.6	1.0	6.9	1.1
über 2/3 „	33.9	14.2	14.8	17.9	üb. 1.00/1.50 „	41.6	20.8	26.6	25.6
„ 3/4 „	41.7	33.8	31.7	45.8	„ 1.50/2.00 „	39.8	46.3	37.7	40.1
„ 4/5 „	9.9	24.5	26.4	24.3	„ 2.00/2.50 „	9.3	19.5	17.6	19.4
„ 5/6 „	2.9	11.8	10.9	5.8	„ 2.50/3.00 „	2.9	7.5	8.3	11.0
„ 6 „	2.1	5.0	5.7	0.9	„ 3 „	0.8	4.9	2.9	2.3

100 Arbeiter jeder Altersclasse vertheilen sich nach den obenstehenden Lohnclassen

Alter	Männliches Geschlecht bis 2	über 2 bis 3	über 3 bis 4	über 4 bis 5	über 5 bis 6	über 6	Weibliches Geschlecht bis 1	über 1 bis 1.50	über 1.50 bis 2	über 2 bis 2.50	über 2.50 bis 3	über 3	Vertheilung nach dem Alter m.	w.
bis 16	90.1	9.5	0.2	—	0.2	—	53.4	41.6	4.0	1.0	—	—	3.4	4.8
16/20	43.0	32.3	18.9	4.8	0.8	0.2	4.2	34.6	40.5	14.2	5.3	1.2	14.7	36.4
20/25	5.4	19.1	42.4	24.6	6.7	1.8	2.3	21.6	39.1	20.8	12.3	3.9	22.0	35.1
25/30	1.0	10.8	35.3	33.2	14.0	5.7	1.4	19.2	38.9	28.0	10.2	2.0	20.1	13.9
30/35	0.8	7.9	31.0	35.9	15.2	9.2	0.9	10.0	51.8	19.5	11.0	6.6	14.6	5.6
35/40	1.0	7.5	28.9	35.1	17.8	9.7	—	19.5	42.8	26.2	4.8	7.2	10.1	2.0
40/45	1.0	6.7	32.5	32.1	17.2	10.5	—	11.1	52.8	16.7	11.1	8.8	7.0	1.7
45/50	0.7	9.5	31.3	31.6	14.7	12.2	—	12.5	50.0	—	12.5	25.0	4.2	0.4
50/55	0.2	8.9	33.8	34.8	14.8	8.5	—	—	100.0	—	—	—	2.2	0.0
55/60	3.5	13.6	30.9	27.8	13.1	11.1	—	—	—	—	—	100.0	0.9	0.1
über 60	4.4	13.3	35.4	22.8	13.3	10.8	—	—	—	—	—	100.0	0.8	0.0

100 Arbeiter jeder Classe der Beschäftigungsdauer vertheilen sich nach den obenstehenden Lohnclassen

Beschäftigungsdauer in Tagen	Männl. Geschlecht 20839 Pers. bis 2	über 2 bis 3	über 3 bis 4	über 4 bis 5	über 5 bis 6	über 6	Weibl. Geschlecht (2204 Pers.) bis 1	über 1 bis 1.50	über 1.50 bis 2	über 2 bis 2.50	über 2.50 bis 3	über 3	Vertheilung nach der Beschäftigungsdauer m.	w.
1/3	21.9	43.1	23.0	7.4	2.1	2.5	33.8	42.3	16.9	5.6	1.4	—	1.3	3.2
4/6	20.8	36.3	31.4	7.9	0.7	2.9	17.5	43.9	24.6	7.0	3.5	3.5	1.5	2.6
7/12	15.0	31.9	38.8	9.1	3.8	1.4	26.1	37.0	22.8	10.9	—	3.2	3.0	4.2
13/25	14.3	24.8	41.3	15.0	3.3	1.3	19.2	42.9	25.8	6.6	4.9	0.6	5.7	8.3
26/50	11.0	19.7	41.3	20.2	5.2	2.6	9.6	46.0	32.2	6.1	5.3	0.8	9.1	11.8
51/100	10.9	19.3	39.1	22.6	6.3	1.8	4.3	35.3	45.1	8.8	4.3	2.2	14.8	18.1
101/200	9.1	12.6	32.6	30.7	11.2	3.8	1.0	22.0	47.9	20.6	6.6	1.9	18.8	18.7
201/300	12.7	9.7	24.1	29.8	14.1	10.1	2.0	9.4	39.1	30.0	13.8	5.7	31.9	26.7
über 300	2.2	8.0	29.7	34.6	17.7	7.8	—	8.5	31.9	32.6	23.4	3.6	14.4	6.4
Ueberh.	10.5	14.8	31.8	26.4	10.8	5.7	6.9	26.6	37.7	17.6	8.3	2.9	100.0	100.0

Einen Anhalt für die Verschiedenheit der Löhne nach der Größenclasse der Betriebe ergiebt sich aus folgendem Auszug aus dem Geschäftsbericht des Vorstandes der Section VIII der Buchdrucker-Berufsgenossenschaft.

Größenclassen der Betriebe nach der Zahl der Arbeiter	Anzahl der Betriebe	Durchschnitt-Zahl der Arbeit.	Gezahlte Löhne ℳ	Durchschn. Verdienst pro Kopf u. Jahr ℳ	Durchschn. Verdienst pro Tag ℳ	Löhne über 4 ℳ Arbeitstage	Löhne über 4 ℳ Betrag ℳ	Löhne über 4 ℳ pro Tag ℳ	Löhne über 4 ℳ Pc. der Gesammtlöhne
1/10	183	892	649 662	728	2.48	59 597	283 701	4.76	43.67
11/20	55	834	795 099	953	3.18	97 125	488 352	5.03	61.42
21/40	52	1586	1 732 598	1092	3.64	226 915	1 220 025	5.38	70.42
41/60	23	1127	1 302 201	1155	3.85	176 507	952 451	5.39	73.14
61/100	21	1618	1 958 331	1210	4.03	262 286	1 475 731	5.63	75.36
101/150	7	835	1 301 792	1559	5.20	149 931	1 038 243	6.92	79.75
151/200	3	538	768 771	1429	4.76	97 171	628 393	6.47	81.74
201/300	3	788	1 104 749	1402	4.67	142 189	889 525	6.26	80.52
über 300	2	1711	2 124 075	1241	4.14	278 910	1 543 318	5.53	72.56
Zus. 1892	349	9929	11 737 278	1182	3.94	1 490 631	8 518 739	5.71	72.58
1887	302	7642	8 226 166	1076	3.59	949 616	5 341 211	5.62	64.93

I. Beschäftigungsdauer.

a) Industrie der Möbeltischlerei (Holz-Industrie-Berufsgenossenschaft).

Tagelohn-Classen Pfennige	Die Beschäftigung dauerte Tage: 1 bis 6	7 bis 12	13 bis 25	26 bis 50	51 bis 75	76 bis 100	101 bis 125	126 bis 150	151 bis 175	176 bis 200	201 bis 225	226 bis 250	251 bis 275	276 bis 300	301 bis 325	326 bis 350	351 u. mehr	zusammen
Ueberhaupt	70	94	166	232	196	127	113	82	75	60	56	69	86	501	331	—	2	2260
Darunter Tischler																		
bis 100 ...	—	—	—	—	1	3	1	2	—	1	—	8	—	9	15	—	—	35
über 100/150	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	4	2	16	10	—	—	36
„ 150/200	5	1	3	3	—	3	1	1	—	—	—	2	1	2	4	—	—	26
„ 200/250	5	6	10	20	6	3	4	7	2	1	5	—	1	18	7	—	—	90
„ 250/300	16	29	43	52	31	13	10	5	5	5	7	3	3	11	9	—	—	242
„ 300/350	17	31	43	62	48	31	17	15	13	15	7	3	12	43	32	—	1	390
„ 350/400	10	12	26	45	43	22	31	20	20	17	14	12	19	99	68	—	—	458
„ 400/450	3	2	9	15	18	14	19	12	10	7	11	12	17	89	60	—	—	298
„ 450/500	—	—	7	5	8	9	5	6	7	3	—	7	4	62	29	—	—	152
„ 500/550	—	—	—	3	4	3	6	1	1	2	2	3	4	21	28	—	—	78
„ 550/600	—	1	1	—	1	1	—	2	—	—	—	1	1	8	14	—	—	30
„ 600/650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	3	—	—	7
„ 650/700	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	6
„ 700/750	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
„ 1000 ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Zusammen	57	82	145	205	161	102	96	71	58	51	46	52	65	379	280	—	1	1851
Polirer																		
bis 100 ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
über 200/250	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
„ 250/300	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2	—	1	1	—	—	7
„ 300/350	1	2	3	3	2	1	1	1	1	1	1	—	1	3	—	—	—	21
„ 350/400	1	1	5	1	4	2	3	1	—	1	—	2	2	6	3	—	—	32
„ 400/450	—	1	1	3	2	1	2	1	1	—	1	2	2	9	4	—	—	30
„ 450/500	—	—	1	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	14
„ 500/550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	6
„ 550/600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4
„ 600/650	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
„ 700/750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Zusammen	2	4	10	7	13	5	7	4	2	3	3	7	6	35	12	—	—	120

b. Feinmechanik=

Tagelohn=classen (Pfennige)	I. Die Beschäftigung 1 bis 6 m.	w.	7 bis 12 m.	w.	13 bis 25 m.	w.	26 bis 50 m.	w.	51 bis 75 m.	w.	76 bis 100 m.	w.	101 bis 125 m.	w.	126 bis 150 m.	w.
											1. Industrie der Fein=					
bis 50	5	3	4	—	2	—	8	1	21	—	14	—	10	—	1	—
über 50/100	23	31	16	24	22	35	33	24	35	14	36	3	18	—	21	2
" 100/150	45	55	36	34	73	78	62	120	61	91	41	50	26	26	28	30
" 150/200	56	26	39	21	72	47	105	84	73	105	53	75	53	51	35	61
" 200/250	101	8	88	10	109	12	127	16	128	13	91	22	57	21	37	30
" 250/300	136	3	114	—	184	9	245	14	219	10	154	7	95	14	81	3
" 300/350	97	—	147	—	259	1	412	—	334	—	241	4	168	1	137	1
" 350/400	68	1	99	2	229	—	369	2	340	4	285	—	204	2	166	1
" 400/450	28	1	34	1	123	—	267	—	224	—	234	—	224	1	159	—
" 450/500	18	—	24	—	54	—	116	—	110	—	128	—	113	—	108	—
" 500/600	8	—	24	—	39	—	98	—	93	—	101	—	102	—	109	—
" 600/700	7	—	5	—	4	—	31	—	22	—	11	—	23	—	29	—
" 700/800	4	—	1	—	5	—	9	—	4	—	3	—	5	—	5	—
" 800/900	1	—	2	—	4	—	4	—	2	1	5	—	5	—	4	—
" 900/1000	3	—	1	—	—	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—
" 1000	1	—	—	—	2	—	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—
ohne Angabe	3	—	5	—	8	—	13	—	46	—	27	—	12	—	16	—
Zusammen	604	128	639	92	1189	182	1901	261	1718	238	1427	161	1115	116	936	128
									2. Metallschraubenfabriken und							
bis 50	3	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
über 50/100	9	11	9	11	5	18	7	9	9	6	4	1	1	—	4	—
" 100/150	18	13	20	12	33	24	21	33	16	13	11	15	3	4	4	4
" 150/200	11	2	11	4	16	8	26	15	16	23	5	9	6	2	3	8
" 200/250	8	2	13	2	23	3	23	5	20	1	12	2	7	1	8	4
" 250/300	16	—	12	—	22	1	34	1	31	—	14	—	6	—	6	—
" 300/350	19	—	10	—	27	—	45	—	28	—	34	—	13	1	14	—
" 350/400	7	—	17	1	15	—	32	—	20	1	28	—	10	1	12	—
" 400/450	5	—	3	—	10	—	28	—	15	—	13	—	5	—	5	—
" 450/500	2	—	3	—	5	—	9	—	3	—	4	—	4	—	1	—
" 500/600	—	—	1	—	4	—	10	—	5	—	2	—	1	—	—	—
" 600/700	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
" 700/800	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
" 800/900	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
" 900/1000	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	1	—	—	—	1	—
Zusammen	101	31	106	30	161	54	239	64	167	44	129	27	56	9	59	16
	3. Elektrotechnische Fabriken (einschließlich Accumulatoren															
bis 50	1	—	2	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—
über 50/100	7	9	1	2	2	—	5	—	6	—	11	—	5	—	11	—
" 100/150	12	32	5	19	14	45	7	72	19	64	17	29	11	19	5	19
" 150/200	19	14	8	10	18	30	34	51	21	69	19	56	22	43	6	45
" 200/250	60	1	30	2	32	4	43	6	53	8	32	15	20	19	13	25
" 250/300	71	2	51	—	74	7	111	8	107	7	91	7	56	12	41	2
" 300/350	30	—	70	—	116	—	180	—	165	—	119	4	88	—	68	1
" 350/400	24	—	39	—	104	—	155	1	138	2	123	—	76	—	53	—
" 400/450	9	1	15	—	54	—	112	—	81	—	83	—	72	—	45	—
" 450/500	11	—	14	—	32	—	46	—	39	—	34	—	44	—	33	—
" 500/600	4	—	10	—	18	—	37	—	33	—	37	—	35	—	36	—
" 600/700	4	—	2	—	1	—	13	—	9	—	7	—	7	—	13	—
" 700/800	3	—	—	—	5	—	4	—	3	—	1	—	3	—	1	—
" 800/900	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	2	—	4	—	—	—
" 900/1000	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
" 1000	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	—	4	—	1	—
Zusammen	257	59	247	33	474	86	750	138	680	150	581	111	447	93	327	92

Berufsgenossenschaft.

dauerte Tage: 151 bis 175		176 bis 200		201 bis 225		226 bis 250		251 bis 275		276 bis 300		301 bis 325		326 bis 350		351 u. mehr u. ohne Angabe +		Zusammen	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
mechanik überhaupt.																			
5	—	14	—	20	—	4	—	17	—	107	—	11	—	—	—	1	—	244	4
16	—	19	2	30	5	29	1	22	—	247	6	9	—	1	—	3	—	580	147
26	17	19	18	27	9	18	10	9	7	108	29	5	12	2	—	2	—	588	586
34	41	23	45	26	35	27	27	19	26	128	142	29	44	2	—	1	1	775	831
54	19	37	15	53	27	32	10	39	27	195	112	52	44	4	1	2	1	1 206	388
63	5	55	5	61	4	62	9	62	11	160	57	168	33	7	—	7	—	1 873	184
124	1	113	1	84	2	88	2	99	5	365	15	335	1	38	—	25	—	3 066	34
188	—	143	—	126	—	149	—	154	1	532	2	403	2	66	—	26	1	3 547	18
204	—	165	—	128	1	121	—	106	—	685	1	499	1	53	—	19	—	3 273	6
95	—	103	—	70	—	100	—	102	—	625	—	429	—	20	—	19	—	2 234	—
127	—	92	—	86	1	71	—	124	—	657	3	495	—	24	—	14	—	2 264	4
23	—	22	—	13	—	20	—	40	—	247	—	158	—	1	—	3	—	659	—
7	—	11	—	13	—	13	—	4	—	126	1	45	—	1	—	—	—	256	1
3	—	3	—	3	—	1	—	3	—	68	—	13	—	—	—	1	—	122	1
1	—	—	—	2	—	4	—	—	—	41	—	3	—	—	—	1	—	61	—
2	—	2	—	2	—	2	—	3	—	63	—	5	—	1	—	2	—	91	—
7	—	37	—	48	—	30	—	32	—	224	—	2	—	1	—	4+6	—	517	—
979	83	858	86	792	84	771	59	835	77	4578	368	2661	137	221	1	132	3	21 356	2204
Façondrehereien insbesondere.																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	8	4
3	—	—	1	3	—	—	—	—	—	11	1	—	—	—	—	—	—	65	58
5	4	4	3	3	1	1	—	2	1	20	2	1	—	—	—	1	—	163	129
6	5	9	4	5	2	6	3	4	1	22	8	2	6	—	—	—	—	148	100
7	2	7	1	4	3	5	—	4	3	16	2	5	10	—	—	—	—	162	41
12	—	5	1	6	—	7	1	4	2	25	—	7	1	—	—	1	—	208	7
14	—	7	—	10	—	10	—	15	—	50	—	16	—	2	—	—	—	314	1
13	—	5	—	11	—	7	—	17	—	68	—	19	—	1	—	2	—	284	3
7	—	10	—	9	—	7	—	12	—	59	—	36	—	1	—	—	—	225	—
2	—	3	—	3	—	9	—	2	—	43	—	37	—	—	—	—	—	130	—
1	—	2	—	3	—	1	—	3	—	36	1	25	—	—	—	—	—	94	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	7	—	1	—	—	—	24	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	—	—	—	—	—	10	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	8	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	6	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	14	—
71	11	52	10	59	6	53	4	64	7	379	14	157	17	5	—	5	—	1 863	344
192 m., 4 w. und Glühlampen-Fabriken 666 m., 355 w.).																			
—	—	—	—	3	—	—	—	2	—	8	—	—	—	—	—	—	—	20	—
7	—	6	—	6	—	9	—	1	—	37	4	1	—	—	—	—	—	115	15
10	7	8	10	7	3	11	5	4	4	27	13	1	5	1	—	—	—	159	346
7	28	4	34	6	19	4	10	2	17	54	85	5	31	1	—	1	1	231	543
14	13	8	12	18	16	13	4	12	15	53	96	16	26	1	—	—	1	418	263
27	4	23	2	33	2	22	5	25	9	63	51	102	31	2	—	3	—	902	149
38	1	46	—	29	1	36	—	45	5	138	14	201	1	28	—	20	—	1 417	27
56	—	38	—	33	—	54	—	58	—	189	2	196	2	55	—	16	1	1 407	8
47	—	48	—	39	—	39	—	37	—	298	1	213	—	46	—	11	—	1 249	2
28	—	37	—	22	—	36	—	42	—	275	—	216	—	16	—	15	—	940	—
22	—	24	—	25	—	24	—	52	—	314	—	274	—	20	—	11	—	976	—
4	—	6	—	4	—	6	—	11	—	136	—	90	—	—	—	3	—	316	—
1	—	1	—	8	—	9	—	—	—	78	1	27	—	1	—	—	—	145	1
2	—	—	—	1	—	1	—	3	—	32	—	2	—	—	—	1	—	52	—
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	29	—	—	—	—	—	1	—	34	—
2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	37	—	2	—	—	—	2	—	51	—
—	—	4	—	—	—	3	—	1	—	12	—	2	—	—	—	—	—	33	—
266	53	255	58	236	41	267	24	295	50	1780	267	1348	96	171	—	84	3	8 465	1354

II. Alter

Tagelohnclassen (Pfennige)	13 (3 Fälle*) 14 bis 16 m.	w.	16 bis 20 m.	w.	20 bis 25 m.	w.	25 bis 30 m.	w.	30 bis 35 m.	w.	35 bis 40 m.	w.	40 bis 45 m.	w.
1. Industrie der														
bis 50	92	1	128	1	9	—	3	—	1	—	—	—	1	—
über 50/100	175	53	317	31	33	17	5	4	2	1	3	—	3	—
„ 100/150	*160	*42	300	266	54	160	16	57	5	12	7	8	3	4
„ 150/200	83	4	419	311	151	289	48	114	16	61	10	18	8	19
„ 200/250	53	1	498	109	297	154	103	82	57	23	41	11	22	6
„ 250/300	1	—	376	41	568	91	317	30	183	13	116	2	76	4
„ 300/350	1	—	328	6	908	18	663	5	390	4	261	1	182	—
„ 350/400	—	—	183	1	1016	8	807	—	546	4	341	1	294	—
„ 400/450	—	—	91	2	719	2	835	—	621	—	407	1	267	1
„ 450/500	—	—	40	—	398	—	548	—	464	—	325	—	204	—
„ 500/600	1	—	22	—	306	1	582	1	459	—	371	—	252	1
„ 600/700	—	—	2	—	54	—	149	—	160	—	123	—	80	—
„ 700/800	—	—	1	—	15	—	58	—	57	—	32	—	32	1
„ 800/900	—	—	3	—	6	—	14	—	28	—	23	—	20	—
„ 900/1000	—	—	—	—	4	—	10	—	12	—	7	—	9	—
„ 1000	—	—	1	—	1	—	10	—	20	—	17	—	13	—
ohne Angabe	130	—	331	—	21	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	696	101	3040	768	4560	740	4170	293	3021	118	2084	42	1466	36
2. Metallschraubenfabriken und														
bis 50	2	1	3	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
über 50/100	13	17	19	11	8	8	2	1	1	1	2	—	—	—
„ 100/150	23	21	72	45	30	24	9	9	3	2	4	3	—	2
„ 150/200	6	2	68	32	39	31	14	21	—	6	7	1	1	2
„ 200/250	4	—	54	11	47	16	21	7	7	3	5	2	3	—
„ 250/300	—	—	42	2	84	4	29	1	7	—	15	—	6	—
„ 300/350	—	—	33	—	98	1	61	—	32	—	36	—	11	—
„ 350/400	—	—	15	—	82	1	56	—	34	—	22	—	20	—
„ 400/450	—	—	4	—	43	—	56	—	35	—	29	—	18	—
„ 450/500	—	—	3	—	26	—	29	—	24	—	21	—	10	—
„ 500/600	—	—	1	—	14	—	14	—	14	—	22	—	14	—
„ 600/700	—	—	1	—	1	—	2	—	4	—	5	—	7	—
„ 700/800	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	2	—	3	—
„ 800/900	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—
„ 900/1000	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—
„ 1000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	2	—	10	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	50	41	326	102	479	85	297	39	165	12	172	6	93	4
3. Elektrotechnische Fabriken (einschließlich														
bis 50	6	—	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
über 50/100	34	1	61	5	11	7	—	2	—	—	—	—	1	—
„ 100/150	69	*5	68	171	8	115	2	44	1	6	1	2	3	2
„ 150/200	26	—	135	224	34	183	12	66	8	40	1	10	3	14
„ 200/250	17	1	153	77	90	105	34	54	22	17	18	6	6	3
„ 250/300	—	—	146	34	223	76	168	25	101	10	67	2	49	1
„ 300/350	1	—	119	6	349	16	334	3	207	2	132	—	108	—
„ 350/400	—	—	61	1	400	4	317	—	221	1	140	—	116	—
„ 400/450	—	—	36	2	291	—	331	—	226	—	148	—	98	—
„ 450/500	—	—	14	—	172	—	232	—	197	—	134	—	82	—
„ 500/600	—	—	6	—	107	—	262	—	192	—	172	—	117	—
„ 600/700	—	—	—	—	24	—	69	—	65	—	55	—	41	—
„ 700/800	—	—	—	—	8	—	39	—	81	—	16	—	15	1
„ 800/900	—	—	—	—	—	—	8	—	16	—	8	—	9	—
„ 900/1000	—	—	—	—	2	—	6	—	10	—	2	—	5	—
„ 1000	—	—	1	—	1	—	7	—	14	—	9	—	6	—
ohne Angabe	12	—	16	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	165	7	827	520	1725	506	1821	194	1311	76	903	20	659	21

in Jahren.

45 bis 50 m.	45 bis 50 w.	50 bis 55 m.	50 bis 55 w.	55 bis 60 m.	55 bis 60 w.	60 bis 65 m.	60 bis 65 w.	65 bis 70 m.	65 bis 70 w.	70 bis 75, 76 (1), 88 m.	70 bis 75, 76 (1), 88 w.	ohne Angabe m.	ohne Angabe w.	Zusammen m.	Zusammen w.
Feinmechanik überhaupt.															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	2	244	4
1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	39	41	580	147
—	1	—	—	3	—	1	—	1	—	1	—	87	36	588	586
5	4	—	1	3	—	2	—	2	—	—	—	28	10	775	831
32	—	13	—	10	—	1	—	1	—	3	—	75	2	1 206	388
51	1	28	—	17	—	8	—	6	—	2	—	124	2	1 873	184
111	—	68	—	31	—	24	—	9	—	3	—	87	—	3 066	34
161	2	85	—	30	1	10	—	8	—	2	—	64	1	3 547	18
149	—	87	—	37	—	12	—	5	—	1	—	42	—	3 273	6
126	—	71	—	18	—	12	—	6	—	—	—	22	—	2 234	—
128	—	68	—	26	1	13	—	6	—	2	—	28	—	2 264	4
40	—	17	—	13	—	3	—	2	—	—	—	16	—	659	—
26	—	7	—	3	—	5	—	1	—	—	—	19	—	256	1
15	—	4	—	3	—	1	1	—	—	—	—	5	—	122	1
12	—	3	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	61	—
13	—	8	—	2	—	3	—	—	—	—	—	3	—	91	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	—	517	—
870	8	460	1	198	2	96	1	48	—	14	—	633	94	21 356	2204
Façondrehereien insbesondere.															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20	65	58
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	23	163	129
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	11	5	148	100
8	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	—	7	2	162	41
6	—	3	—	3	—	2	—	—	—	—	—	11	—	208	7
11	—	6	—	7	—	3	—	1	—	—	—	15	—	314	1
18	1	15	—	4	—	1	—	1	—	—	—	16	1	284	3
18	—	10	—	3	—	—	—	1	—	—	—	8	—	225	—
7	—	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	130	—
5	—	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	—	94	1
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	24	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	8	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—
77	1	47	—	24	1	9	—	3	—	1	—	120	53	1 863	344
Accumulatoren- und Glühlampen-Fabriken).															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	20	—
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	115	15
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	1	159	346
3	4	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	7	1	231	543
11	—	8	—	—	—	1	—	1	—	1	—	56	—	418	263
29	—	19	—	6	—	2	—	3	—	—	—	89	1	902	149
61	—	35	—	9	—	15	—	3	—	1	—	43	—	1 417	27
78	1	28	—	8	1	4	—	5	—	—	—	29	—	1 407	8
55	—	34	—	14	—	—	—	3	—	—	—	13	—	1 249	2
55	—	25	—	7	—	8	—	4	—	—	—	10	—	940	—
59	—	29	—	11	—	5	—	3	—	—	—	13	—	976	—
26	—	12	—	9	—	3	—	—	—	—	—	12	—	316	—
13	—	5	—	1	—	1	—	1	—	—	—	15	—	145	1
6	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	52	—
4	—	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	34	—
3	—	5	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	51	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	33	—
404	5	205	1	69	1	43	—	25	—	2	—	306	3	8 465	1354

Abschnitt VI.

Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums.)

Es wurden angewiesen:	1888	1889	1890	1891	1892
Stellen zu den vier Jahrmärkten	5314	4457	4242	4364	4235
darunter ausgestellte Interimscheine	2140	625	828	915	606
Verkaufsstellen zum Weihnachtsmarkt	3680	3235	3142	2939	3047
darunter Interimscheine	2233	1355	1324	924	2265
Ausgestellte Wochenmarktkarten	484	180	215	168	80
Prolongirte Karten für Straßenhandelstellen	44	39	36	32	28
desgl. zum Herausstellen vor d. Geschäftslokale	553	620	677	649	653
desgl. für Nicht-Wochenmarktartikel	4	3	2	—	—
Kiepenträger-Karten	6	—	2	—	—
Dienstscheine für Dienstmänner von 5 Instituten	113	81	88	127	121
Zahl der selbständigen Dienstmänner	301	326	316	309	286
Zahl der Reinigungsdiener	43	43	43	44	47

Polizeil. Revisionen fanden statt über	1888	1889	1890	1891	1892
	bis Jahresschluß				
Maaße und Gewichte	31 361	32 960	33 094	39 207	38 036
Buchführung der Trödler	1 147	686	1 085	1 417	1 552
" " Pfandleiher u. Rückkaufshändler	264	136	272	483	506
Milchrevisionen	30 194	18 284	32 728	29 480	26 769
Gewerbetreibende in Bezug auf den Raumgehalt der Schankgefäße	7 556	7 065	8 016	8 001	8 524
Geaichte Gewichte bei Eisenhändlern	38	—	5	0	1

Bei den Revisionen der Maaße und Gewichte wurden 1892: 96 Waagen, 4820 Gewichte, 286 Hohlmaaße, 52 Längenmaaße, 205 Meßwerkzeuge mit cassirtem Stempel confiscirt; denuncirt wurde in 1380 Fällen; Revisionen nach geaichten Gewichten in Eisenhandlungen fanden 1892 in 1 Geschäft statt. Es wurden hierbei 4179 Gewichtstücke nachgewogen, 584 wegen Ueberschreitung der Verkehrsfehler-Gränze mit Beschlag belegt. Die Revisionen bezüglich der Schankgefäße hatten die Confiscation von 252 Gefäßen, 188 Denunciationen zur Folge. Die Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 9769½ Liter Milch, welche als zu leicht wiegend befunden wurde, und zu 1415 Denunciationen.

Auf Grund des Jagdschon-Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 19 Hirsche, 183 Stück Rehwild, 3 Keulen, 2 Blätter, 3 Köpfe, 2 Hälse von Rehwild, 9 Hasen, 20 Fasanen, 5 Rebhühner, 26 Haselhühner, 13 Birkhühner, 400 Wachteln, 2 Schnepfen confiscirt. Auf Grund des Fischerei-Gesetzes wurden 15 Gewerbetreibende denuncirt und hierbei 20¾ Schock Krebse, 42¼ Kilo Zander, 6 Kilo Karpfen, 3 Lachsforellen, 7 Bachforellen wegen Mindermaaßes confiscirt.

Als verdorben und zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden 1124.5 kg Fleisch, 11 Stück Hasen, 2 Rebhühner, 18 Schnepfen, 98 Gänse, 8 Enten, 13 Hühner, $230\frac{1}{5}$ kg Wurst, $65\frac{7}{8}$ kg Fische, 4 kg und 8 Stück Bücklinge, 2404 kg und 42 Stück grüne Heringe, 150 kg und 3 Faß Salzheringe, 9 Faß russische Sardinen, 5 kg und 43 Stück Flundern, $25\frac{1}{2}$ kg geräucherten Lachs, $71\frac{3}{4}$ kg geräucherten Stör, $14\frac{1}{2}$ kg Goldfische, 10 Kisten und 6 Stück geräucherte Aale, 2 Körbe Kirschen, 1 Korb Pflaumen mit Beschlag belegt. — Auf dem Viehhofe wurden 2165 Rinder, 3369 Schweine, 662 Hammel, 393 Kälber als zur menschlichen Nahrung untauglich angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel ꝛc.-Proben wurden 4291 zur Untersuchung entnommen, es wurden davon 672 beanstandet und im Verfolg der Beanstandungen 636 secrete Ankäufe vorgenommen; Heilmittel ꝛc. wurden 98 angekauft; von 361 zur Untersuchung entnommenen Petroleum-Proben wurde keine beanstandet. Im ganzen wurden 6744 Strafanträge bei Abtheilung I, II und VI gestellt.

Geschlachtete Gänse wurden am 25. und 26. November 1892 8524 in den Markthallen und auf den Wochenmärkten feilgehalten.

Auf dem Landgetreide-Markt waren zum Verkauf gestellt: 3350 kg Roggen, 2300 kg Gerste, 35 450 kg Hafer. — An Wollen wurden per Eisenbahn und Landwagen 3 423 911.50 kg dem Wollmarkt zugeführt und davon 84 800 kg feiner Tuchwolle zum Preise von 131 bis 165 ℳ, 614 546 kg mittelfeiner Tuchwolle zu 111 bis 130 ℳ, 121 750 kg ordinärer Wolle zu 90 bis 110 ℳ, und 61 850 kg ungewaschener Wolle zu 40 bis 48 ℳ pro 50 kg verkauft.

2. Preise.

a. Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten-Maklers.

1) Loco-Getreide-Preise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.

Weizen.

	1883		1884		1885		1886		1887		1888		1889		1890		1891		1892	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Januar .	200	123	207	165	177	143	162	138	174	150	176	150	198	176	200	180	198	180	236	200
Februar .	202	120	205	165	183	145	162	138	174	150	176	153	198	180	200	180	206	182	223	196
März . . .	202	120	205	165	185	147	167	140	174	150	175	154	198	173	198	180	215	185	222	185
April . . .	205	130	203	165	187	150	168	145	176	150	183	156	195	175	199	180	241	195	218	185
Mai . . .	215	130	207	165	187	156	170	146	188	160	190	165	190	172	205	184	250	226	218	183
Juni . . .	215	140	206	165	184	160	170	142	192	165	190	160	192	173	205	185	240	220	215	173
Juli	215	145	206	165	183	156	172	144	190	160	180	162	194	177	225	190	248	224	+208	160
August . .	220	150	205	144	178	151	171	145	175	147	189	165	195	184	208	185	252	218	198	+144
Septbr. .	220	150	180	140	170	148	170	150	167	145	196	170	195	182	198	185	242	220	170	142
October .	220	155	172	140	172	148	168	142	170	145	202	170	192	177	195	172	236	217	170	144
Novbr. . .	213	155	172	140	168	145	168	143	175	150	205	173	193	176	196	178	240	225	163	140
Decbr. . .	213	160	173	142	168	140	174	142	176	150	200	171	204	176	196	180	238	220	160	140

Roggen.

	1883		1884		1885		1886		1887		1888		1889		1890		1891		1892	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Januar .	138	112	157	135	147	135	136	124	134	126	123	113	160	146	181	172	180	160	238	206
Februar .	139	115	157	136	152	140	139	124	133	125	121	105	159	142	181	168	182	162	218	198
März . . .	139	115	154	135	147.5	140	140	125	131	120	120	105	157	139	178	168	185	170	217	193
April . . .	144	115	151	132	152	140	140	126	126	119	124	108	150	138	174	160	200	172	205	186
Mai . . .	154	126	154	135	151	138	139	126	134	119	133	110	150	134	172	150	216	182	203	188
Juni . . .	150	130	158	140	150	138	137	126	131	119	134	122	153	134	167	147	218	198	201	+182
Juli	150	137	157	146	154	136	137	124	126	113	135	119	163	140	176	155	224	205	194	160
August . .	171	140	156	129	143	133	136	124	129	108	152	118	165	152	170	150	255	212	166	+126
Septbr. .	165	137	143	126	142	128	133	123	120	103	164	130	164	153	175	158	240	210	153	130
October .	162	138	145	134	141	129	131	123	120	103	166	150	171	153	177	167	247	210	152	131
Novbr. . .	161	137	145	136	141	130	134	124	123	110	166	148	176	160	187	169	248	226	144	125
Decbr. . .	159	140	145	130	138	122	134	126	123	115	161	146	182	169	186	164	244	226	138	124

Hafer.

	1883		1884		1885		1886		1887		1888		1889		1890		1891		1892	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Januar .	153	110	160	126	160	133	162	122	146	108	130	104	163	133	182	163	156	135	181	154
Februar .	153	112	162	126	160	140	162	123	146	109	130	104	160	133	182	163	163	138	178	146
März ...	150	115	164	125	165	136	163	123	140	92	150	104	166	133	184	163	170	148	177	145
April ...	156	115	167	125	163	136	163	120	133	89	136	106	166	140	185	163	186	154	172	142
Mai ...	157	118	172	135	163	130	165	120	136	90	144	113	167	140	185	163	193	170	172	145
Juni ...	165	125	175	139	162	121	162	125	133	93	144	111	168	143	186	159	192	164	170	146
Juli	165	132	175	128	165	121	162	122	130	93	140	112	172	147	190	162	193	160	176	+130
August ..	170	135	170	116	163	126	160	116	130	90	150	115	172	144	186	130	205	160	172	137
Septbr. .	170	126	160	116	160	123	152	106	130	87	168	125	170	144	156	130	197	152	+168	135
October .	163	124	160	127	163	124	148	106	130	86	166	135	170	150	154	136	188	152	+168	138
Novbr. ..	163	123	160	126	163	124	148	106	132	92	166	130	180	150	158	136	188	163	165	136
Decbr. ..	162	124	160	128	162	123	148	106	131	97	164	130	180	160	158	135	183	160	160	+134

+ Vergl. die abweichenden Angaben S. 185.

2) Mehlpreise per 100 Kilo brutto mit Sack in Mark.

Weizenmehl Nr. 00.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1888	höchst......	23.50	23.50	23.50	24.50	25.50	25.50	24.25	26.00	26.75	26.75	26.50	26.00
	niedr.	22.00	22.00	21.75	22.00	22.50	22.25	22.00	22.00	24.00	24.00	24.00	24.00
1889	höchst......	26.00	25.75	25.75	25.50	25.50	25.50	25.75	26.00	25.75	25.75	26.25	27.25
	niedr.	23.75	23.75	23.25	23.25	22.75	23.00	23.25	23.75	23.75	23.50	23.75	24.75
1890	höchst......	27.25	26.75	26.50	26.50	26.25	26.00	27.75	28.00	28.00	28.00	27.25	27.50
	niedr.	25.25	25.00	25.00	24.75	24.50	24.25	24.75	26.25	26.25	25.50	26.00	26.00
1891	höchst......	27.50	27.75	28.25	32.00	32.75	32.75	32.50	35.00	35.00	32.00	32.75	32.00
	niedr.	26.00	26.00	26.25	27.00	30.50	30.25	30.00	30.00	30.50	30.50	30.50	29.75
1892	höchst......	30.75	29.50	29.50	29.00	28.50	28.50	27.50	27.00	24.00	23.50	23.00	22.00
	niedr.	27.00	27.00	26.75	26.00	26.00	25.00	24.50	22.00	21.50	21.00	20.00	19.50

Weizenmehl Nr. 0.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1888	höchst......	22.00	22.00	22.00	22.50	23.50	23.50	22.25	24.00	24.75	24.75	24.50	24.00
	niedr.	20.25	20.00	19.75	20.00	20.50	20.25	20.00	20.00	22.00	22.00	22.00	22.00
1889	höchst......	24.00	23.75	23.75	23.50	23.50	23.50	23.75	24.00	23.75	23.75	24.75	25.75
	niedr.	21.75	21.75	21.50	20.00	20.50	21.00	21.25	21.75	21.75	21.50	21.75	23.00
1890	höchst......	25.75	25.25	24.75	24.75	24.50	24.25	26.00	26.25	26.25	26.25	25.75	25.75
	niedr.	23.75	23.25	23.00	22.75	23.00	22.75	23.50	24.75	24.75	23.75	23.75	24.25
1891	höchst......	25.75	26.00	26.50	30.25	31.00	30.75	30.50	32.75	32.75	30.25	31.00	30.25
	niedr.	24.25	24.50	24.50	25.25	28.75	28.50	28.25	28.25	29.00	29.00	29.00	28.25
1892	höchst......	29.00	27.25	27.25	26.75	25.75	24.75	24.75	24.25	21.75	21.25	20.75	19.75
	niedr.	25.25	25.00	24.50	24.00	24.00	24.00	22.75	20.50	20.00	19.00	18.01	17.00

Roggenmehl Nr. 0 und 1.

		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1888	höchst......	17.00	16.50	16.50	17.00	18.25	18.00	17.75	21.50	23.25	22.50	22.75	21.75
	niedr.	15.50	15.25	15.25	15.50	16.00	16.25	16.25	16.75	20.50	21.00	21.00	20.75
1889	höchst......	21.75	21.50	21.50	20.50	20.75	21.75	22.50	22.50	22.25	22.75	24.50	25.25
	niedr.	20.70	20.25	19.75	19.50	19.00	18.50	20.00	21.00	20.50	21.00	21.75	23.50
1890	höchst......	24.75	24.00	23.75	23.25	23.25	22.00	23.75	23.50	23.75	24.25	26.00	27.50
	niedr.	23.00	22.50	22.25	22.00	20.75	20.50	21.50	22.25	22.50	23.00	23.75	26.00
1891	höchst......	24.75	25.50	25.75	27.00	29.50	29.50	30.00	36.00	33.50	33.00	33.75	33.00
	niedr.	23.00	24.00	24.00	24.25	26.50	27.25	27.00	29.50	30.50	30.75	32.25	31.25
1892	höchst......	31.75	30.25	30.00	27.75	27.00	27.00	26.25	22.50	20.50	20.25	18.75	18.00
	niedr.	28.00	27.25	26.50	25.00	25.50	25.25	22.75	18.50	18.50	17.75	16.50	16.75

3. Spiritus.

Monats-Durchschnittspreise per 10 000 Liter Pc., loco ohne Faß frei ins Haus zu liefern (aus den Tages-Durchschnittspreisen berechnet),

vom 1. October 1887 ab belastet mit der Consumabgabe von 70 M. Preise für unversteuerte Waare.

	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰	M ₰
Januar	51 46.8	48 05.5	42 70.0	38 38.6	37 29.6	31 81.8	33 58.6	32 01.1	48 88.8	48 46.2
Februar	51 92.5	47 80.2	43 19.7	37 10.5	36 88.5	30 68.4	33 77.5	33 59.1	50 39.2	45 74.8
März	52 97.4	46 71.8	42 63.5	35 95.0	37 99.6	29 70.6	33 44.4	34 28.3	50 61.5	43 59.8
April	53 19.4	46 35.6	41 80.4	34 62.5	39 86.2	31 65.7	34 92.8	34 16.1	51 64.8	41 21.9
Mai	54 94.6	49 23.4	43 48.1	37 61.4	41 80.9	34 36.4	35 39.8	34 57.0	51 75.2	40 52.1
Juni	57 08.0	51 47.5	42 80.4	37 01.2	61 03.3	33 42.2	35 32.3	35 34.6	50 32.4	37 21.4
Juli	57 53.0	50 35.9	42 75.9	37 27.8	65 97.1	33 47.5	36 02.7	37 92.4	48 56.5	36 50.4
August	57 83.0	49 60.0	43 04.4	38 77.4	70 44.4	33 02.0	36 98.0	40 14.3	53 13.5	36 03.0
September	54 04.4	48 81.0	41 44.6	38 70.3	66 94.9	34 32.1	36 85.0	42 09.6	55 41.3	36 00.7
October	51 85.2	46 54.6	39 16.0	36 40.0	96 67.5	33 23.5	34 03.0	43 65.5	51 56.3	34 09.6
November	50 24.6	43 76.6	38 01.6	36 65.2	97 89.4	33 98.4	32 02.5	40 65.0	53 14.2	32 00.8
December	47 75.6	43 14.8	39 76.2	37 28.9	96 22.2	34 01.9	31 76.9	45 79.2	51 15.8	31 62.5
Jahr	53 23.6	47 65.5	41 73.3	37 14.9	62 41.9	32 80.8	34 51.1	37 85.2	51 38.3	38 58.6

Unversteuerter Spiritus mit 50 M Verbrauchsabgabe.

Monats-Durchschnittspreise in Mark.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1888	49.348	49.010	48.213	50.567	53.604	52.511	52.276	52.660	53.980	52.831	53.287	53.142
1889	52.769	53.158	53.070	54.653	55.262	55.306	55.714	56.413	56.508	53.778	51.535	50.927
1890	52.083	53.044	53.927	54.002	54.396	55.169	57.940	—	—	63.038	60.090	65.238
1891	68.533	70.196	70.330	71.661	71.733	70.550	—	—	—	71.450	72.640	70.650
1892	67.982	65.256	63.109	60.806	60.290	56.914	56.100	56.000	55.866	53.297	51.612	51.135

b. Durchschnittspreise wichtiger Waaren im Großhandel, nach den Ermittelungen der Handels-Corporationen, veröffentlicht vom Kais. Statistischen Amt.

1) Monatliche Durchschnittspreise.

Producte 1000 Kilo *100 "	Jan. M	Febr. M	März M	April M	Mai M	Juni M	Juli M	Aug. M	Sept. M	Octb. M	Nov. M	Decb. M
1892	Landwirthschaftliche Producte											
Weizen	214.28	203.76	195.59	190.04	189.88	182.68	174.12	159.44	152.79	153.83	152.46	148.62
Roggen	224.52	209.46	205.88	199.21	197.75	195.72	185.25	148.20	144.68	140.23	134.36	130.83
Hafer	163.40	156.86	153.11	148.58	148.00	149.16	153.44	147.93	143.44	146.15	143.88	139.81
Brenn.-Kart.	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00	40.00	30.00	25.00	23.33	25.00	23.33
Speise- "	70.00	70.00	60.00	66.67	60.00	75.00	60.00	41.67	45.00	37.50	35.00	35.00
Weizenmehl *	30.00	30.25	30.00	29.00	29.50	29.50	26.00	25.00	23.50	22.50	22.00	22.00
Roggenmehl *	30.21	29.18	29.07	26.80	26.38	26.13	25.19	20.33	19.73	19.11	17.99	17.46
Hofbutter*	239.00	235.00	228.00	209.00	217.50	187.25	188.60	199.00	225.00	247.50	237.00	217.80
Landbutter*	184.25	183.00	189.00	180.00	182.50	163.00	159.80	171.00	189.00	207.00	196.50	189.00
Rüböl*	56.25	56.25	54.38	53.56	53.45	51.98	50.08	47.78	47.84	49.83	51.28	49.82
Kart.-Spir. a.	67.93	65.26	63.11	60.81	60.29	56.91	56.10	56.00	55.81	53.30	51.61	51.18
" " b.	48.46	45.75	43.60	41.22	40.52	37.41	36.50	36.08	36.01	34.10	32.01	31.63
Wolle*	250.00	245.00	236.00	256.00	260.00	245.00	250.00	250.00	245.00	245.00	248.00	245.00

Dazu gehören nachstehende nähere Bestimmungen. Weizen: guter, gesunder, trockener, m. Ausschl. v. Rauhweizen, jed. Prov., mindestens 72.5 kg per hl, R.-P. — Roggen: guter, gesunder, jed. Prov., mindestens 67.8 kg per hl, R.-P. — Hafer: guter, gesunder, jed. Prov., mindestens 41.5 kg per hl, R.-P. — Brennkartoffeln: gute, frühröthe, unsortirte. — Speisekartoffeln: gute, gesunde, frühröthe, sortirte. — Weizenmehl Nr. 00 mit Sack. — Roggenmehl: gutes, gesundes Nr. 0/1, mit Sack, R.-P. — Hofbutter: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. — Landbutter: preußische und littauer. — Rüböl: gutes, rohes, ohne Faß. —

Kartoffel-Spiritus: roher, 10 000 Liter Pc. Tr., guter, mindestens 80 Pc. Die Preise verstehen sich, im Anschluß an das Branntweinsteuer-Gesetz, a. für unversteuerten mit 50 ℳ, b. für unversteuerten mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. — Wolle: norddeutsche Schäferei, mittel.

Schlachtvieh (100 kg)

(aus den amtlichen Montags-Berichten der Direction des städtischen Central-Viehhofs berechnet).

Producte 1000 Kilo	Jan. ℳ	Febr. ℳ	März ℳ	April ℳ	Mai ℳ	Juni ℳ	Juli ℳ	Aug. ℳ	Sept. ℳ	Octb. ℳ	Novb. ℳ	Decb. ℳ
1892												
Rinder	111.25	104.20	108.00	111.25	108.60	111.00	113.50	111.20	105.25	102.60	104.50	103.75
Schweine	102.50	104.40	107.00	107.50	106.40	109.00	116.00	118.00	115.00	113.20	111.50	110.00
Hammel	93.00	86.40	85.50	92.00	92.00	90.00	88.00	92.40	97.50	111.60	109.50	101.50
Kälber	94.00	92.00	90.00	90.00	90.80	93.75	91.00	90.40	89.00	84.40	85.00	82.00

Nähere Bestimmungen. Rinder: Fleischgewicht. Mittel aus den Preisen für IIa. — Schweine: Lebendgewicht mit 20 Pc. Tara, höchste Notirung für IIa. — Kälber: Fleischgewicht, niedrigste Notirung für IIa. — Hammel: Fleischgewicht, Mittel aus den Preisen für Ia. — Unter „Fleischgewicht" ist bei Rindern, Kälbern und Hammeln das voraussichtliche Gewicht der vier Viertel zu verstehen, auf welche der Stückpreis des Thieres nach Abzug des vermuthlichen Werthes von Haut, Kopf- und Schlachtabfällen („Kram") vertheilt ist.

Metalle und Steinkohlen.

1892		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octb.	Novb.	Decb.
Blei	100 kg	23.75	24.00	24.00	23.75	23.75	23.50	22.75	22.50	22.75	22.75	22.25	21.75
Kupfer a)	100 kg	109.00	109.00	110.50	110.00	111.00	109.00	106.00	104.00	103.00	103.00	106.75	107.00
" b)	100 kg	102.00	97.50	101.00	100.00	101.00	99.00	97.00	95.50	95.50	98.50	103.00	103.00
Roheisen a)	1000 kg	79.00	75.25	72.00	72.00	72.00	71.00	70.00	70.50	74.80	75.00	75.00	75.00
" b)	1000 kg	59.25	57.00	54.50	57.80	57.75	59.50	60.00	59.50	62.00	61.50	59.00	56.48
Steinkhl. a)	1000 kg	22.00	22.00	21.50	21.50	21.00	21.20	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00	21.00
" b)	1000 kg	20.50	20.50	20.50	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.50	20.50	20.50	20.50
" c)	1000 kg	21.00	21.00	21.00	20.50	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00

Nähere Bestimmungen. Blei: „Saxonia, Tarnowitz, raff. Harzblei". — Kupfer: a) Mansfelder, b) „ausländisches Ia Marke Bede". — Roheisen: a) englisches „frei Ufer hier", a) bestes schottisches Gießerei- Nr. 1 (Langloan), b) englisches (Middlesbro) Nr. 3. — Steinkohlen: a bis c ab Waggon; a) westfälische melirte Förderkohle für Gaszwecke, b) oberschlesische Stück-, Magerkohle, c) niederschlesische Stück-, Fettkohle.

2) Durchschnittliche Jahrespreise.

Verkaufsartikel	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Weizen, 1000 kg	151.3	164.4	172.2	187.7	195.4	224.2	176.4
Roggen, " "	130.6	120.9	134.5	155.5	170.0	211.2	176.3
Hafer, " "	120.4	98.4	123.0	149.6	157.8	165.6	149.4
Speisekartoffeln, 1000 kg, ohne Sack	29.9	33.3	37.9	33.7	36.4	63.7	54.6
Brennkartoffeln, " "	20.5	24.9	27.9	22.8	24.3	41.7	38.9
Weizenmehl Nr. 00, mit Sack, 100 kg	.	.	.	.	27.0	31.2	26.6
Roggenmehl Nr. 0/1 " " " "	17.9	17.1	18.7	21.8	23.4	29.0	24.6
Butter, Hof-, Ia, 100 kg	.	.	.	221.1	207.4	211.3	219.2
Land-, 100 kg	.	.	.	177.6	164.9	170.4	182.8
Rüböl, 1000 kg, ohne Faß	431.4	454.4	505.3	624.0	651.6	601.9	518.6
Kartoffelspiritus, 10 000 L. Pr. Tr. a)	37.0	[1]50.8	51.8	54.1	56.9	70.8	58.2
" " " " " b)			32.8	34.5	37.9	51.4	38.6
Wolle, 100 kg	267.5	281.2	260.8	279.6	287.7	272.9	247.9
Schlachtvieh: Rinder, 100 kg	93.5	91.9	90.1	95.9	109.9	110.9	107.9
Schweine, " "	94.2	87.2	85.8	110.6	115.7	102.2	110.0
Schlachtvieh: Kälber, " "	86.5	83.6	85.5	95.2	103.2	101.9	94.9
Hammel, " "	92.6	88.5	87.3	92.0	106.6	98.3	89.4
Blei, 100 kg	26.8	[2]25.7	28.6	27.2	28.1	26.2	23.1
Kupfer, Mansfelder, 100 kg	93.4	.	[3]160.0	118.5	129.7	119.5	107.3
" ausländisches, Ia, Marke Bede	.	.	.	.	119.7	111.6	99.4

Verkaufsartikel	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Roheisen, a) 1000 kg	67.0	73.6	72.0	83.0	93.0	82.0	73.5
„ b) „ „	50.9	57.0	56.3	66.3	71.8	61.5	58.7
Steinkohlen, westfälische, 1000 kg .	17.3	16.9	17.6	21.1	24.0	23.5	21.2
„ oberschles., „ „ .	18.4	18.3	18.2	19.2	20.3	20.3	20.3
„ niederschles., „ „ .	17.3	17.1	17.2	18.7	22.1	21.3	20.3
„ engl. Nuß-, „ „ .	16.9	16.7	17.3	18.8	20.4	.	.

Nähere Bestimmungen. Weizen bis Ende 1888: gut, gesd., gelb, jeder Proven., 61.3 kg pr. hl, seit 1. October 1887 mindestens 71.3 kg pr. hl, R. P. — Vom 1. Januar 1889 ab: gut, gesd., trocken, mit Ausschluß von Rauhweizen, jeder Proven., mindestens 725 gr pr. l, R. P. — Roggen: gut, gesd., jed. Proven., Qualitätsgewicht bis ultimo September 1887 durchschnittlich 65.9 kg pr. hl, vom 1. October 1887 bis Ende 1888 mindestens 66.8 kg pr. hl, seit Anfang 1889 mindestens 678 gr pr. l, R. P. — Hafer: gut, gesd., jed. Proven., Qualitätsgewicht bis 30. September 1887 durchschnittlich 38.6 kg pr. hl, vom 1. October 1887 bis Ende 1888 mindestens 40.0 kg pr. hl, seit Anfang 1889 mindestens 415 gr pr. l, R. P. — Kartoffelspiritus, roher, guter, mindestens 80 Pc.: a) unversteuerter mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe, b) unversteuerter mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe. — Blei bis 1886: Saxonia und Tarnowitz, von 1887 bis Ende 1889: verschiedene deutsche Marken, seit 1890 Saxonia, Tarnowitz, raff. Harzblei. — Roheisen, englisches: a) bestes schottisches Gießerei-Nr. 1 (Langloan), b) englisches (Middlesbro) Nr. 3.

[1] Durchschnitt für Januar bis September. Von der Berechnung eines Jahres-Durchschnittspreises ist mit Rücksicht auf die in Folge des neuen Branntwein-Steuergesetzes eingetretene erhebliche Preisänderung abgesehen worden.

[2] Wegen der großen Preisschwankungen im November und December sind diese Monate für die Durchschnittsberechnung nicht herangezogen worden.

[3] Durchschnitt für März bis December 160.05, vgl. oben.

c. Preise nach den Veröffentlichungen des Königl. Statist. Bureaus.

1) Höchste und niedrigste Preise.

Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln und Rauchfutter in 1/10 Mark

pro 100 Kilo	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Koch-Erbsen		Weiße Speise-bohnen		Linsen		Kar-toffeln		Richt-Stroh-		Heu	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.
Jan.	236	200	238	206	204	156	181	154	400	220	500	220	700	400	76.5	76.5	59.0	48.0	82.0	50.0
Febr.	223	196	218	198	200	144	178	146	400	220	500	220	700	400	77.0	77.0	55.0	46.0	76.0	46.0
März	222	185	217	193	195	140	177	145	420	280	500	220	700	400	77.0	77.0	54.0	43.0	76.0	44.0
April	218	185	205	186	190	140	172	142	420	260	500	220	700	300	77.0	77.0	56.0	42.0	79.0	50.0
Mai	218	183	203	188	190	140	172	145	400	280	450	220	700	400	75.0	75 0	55 0	46.0	80.0	50.0
Juni	215	173	201	180	190	135	170	146	400	280	450	220	700	300	76.0	76.0	56.0	47.5	82.0	45.0
Juli	207	160	194	160	185	130	176	146	400	280	450	220	700	300	90.5	90.5	54.0	40.0	78.0	36.0
Aug.	198	145	166	125	185	140	172	137	400	280	450	200	700	300	60.5	60.5	47.0	32.0	76.0	36.0
Sept.	170	142	153	130	185	140	166	135	400	250	450	200	700	300	50.0	50.0	55.0	37.5	80.0	46.0
Oct.	170	144	152	131	185	140	166	138	400	250	500	200	800	300	41.5	41.5	50.0	38.0	82.5	48.0
Nov.	163	140	144	125	180	140	165	136	450	250	500	200	800	300	40.0	40.0	50.0	38.0	81.0	48.0
Dec.	160	140	138	124	168	135	160	135	400	250	500	200	800	300	42.5	42.5	48.0	37.5	80 0	50.0
J. 1892	236	140	238	124	204	130	181	135	450	220	500	200	800	300	90.5	40.0	59.0	32.0	82.5	36.0
1891	252	180	261	160	215	130	206	135	450	200	500	220	700	300	106.0	61.5	60.0	34.0	80.0	35.0
1890	225	172	187	147	215	130	190	130	450	200	500	200	620	240	60.5	40.0	85.0	27.0	85.0	34.0
1889	204	172	182	134	215	116	185	133	360	200	550	200	600	270	56.5	37.0	90.0	50.0	113.0	42.5
1888	205	150	166	105	200	100	168	104	360	170	500	200	600	220	90.0	25.0	80.0	30.0	95.0	38.0
1887	193	145	134	103	190	100	146	86	400	200	500	180	620	220	125.0	30.0	65.0	27.5	78.0	24.0
1886	172	138	140	121	185	110	165	106	400	180	450	170	700	200	87.5	25.0	76.0	45.0	80.0	30.0
1885	178	149	147	134	178	117	165	128	204	150	472	228	508	253	67.3	32.7	50.6	37.1	68.0	37.0
1884	207	140	160	123	205	120	175	116	240	160	480	220	540	220	125	25.0	60.0	32.5	86.0	36.0
1883	220	118	172	110	204	98	168	100	230	145	500	230	560	260	150	31.5	52.5	30.0	84.0	45.0

Die Zahlen für die Hülsenfrüchte und Kartoffeln sind Preisangaben aus dem Kleinhandel.

Die vorstehend nach den Veröffentlichungen des Königl. Statistischen Bureaus gegebenen Preise für Weizen, Roggen und Hafer weichen auch in diesem Jahre häufiger von den von Herrn Meyer gegebenen Preisen ab als in früheren.

Artikel des Kleinhandels (in Pfennigen).

1 kg bez. 1 Schock	Rindfleisch		Schw.-fleisch		Kalbfleisch		Hammelfleisch		Speck (geräuchert)		Eßbutter		Eier		Schweineschmalz	Java-Reis	Java-Kaffee	
	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.	h.	n.			mittl.	gelb gebr.
Januar	160	100	160	110	170	90	150	80	160	130	280	180	500	280	120	60	275	378
Februar	160	100	160	110	170	90	150	90	160	120	280	180	600	240	125	57	273	375
März	160	100	160	100	170	90	150	90	160	120	320	180	500	240	125	57	273	375
April	160	100	160	110	170	90	150	90	160	120	320	180	500	220	125	57	273	375
Mai	160	100	160	100	170	90	150	90	160	130	280	180	400	200	125	57	273	375
Juni	160	100	160	110	170	90	160	90	160	130	280	180	400	220	125	57	280	385
Juli	160	100	180	110	170	90	160	90	170	130	280	180	400	200	125	57	300	413
August	160	100	180	120	170	90	160	90	170	120	280	180	400	220	140	57	300	413
Septbr.	160	100	180	120	170	100	160	90	170	120	280	180	440	230	140	57	300	413
October	160	90	180	110	170	100	160	80	160	140	300	180	480	240	140	57	300	413
Novbr.	160	90	160	100	160	80	150	80	160	140	300	200	600	240	140	57	300	413
Decbr.	160	90	150	100	160	90	150	80	160	140	280	180	600	300	140	57	300	413
J. 1892	160	90	180	100	170	80	160	80	170	120	320	180	600	200	131	$57\frac{1}{4}$	$287\frac{1}{4}$	395
1891	180	80	180	100	170	90	180	80	190	120	300	180	600	200	117	65	286	394
1890	180	80	180	110	180	90	180	90	200	140	320	160	600	200	151	64.5	275	377
1889	160	80	180	90	160	80	150	80	200	120	300	160	600	200	134	71	272.5	375
1888	150	80	150	80	160	80	140	80	180	110	320	160	600	190	130	67	239	328
1887	140	70	140	90	150	80	140	80	180	100	280	160	550	140	131	70	242	333
1886	160	80	150	80	160	80	160	80	160	100	280	120	450	180	139	68	230	316
1885	160	80	160	100	150	80	140	90	180	120	300	120	500	200	157	68	203	301
1884	170	110	150	100	150	80	160	100	200	100	285	160	420	200	177	60	200	320
1883	160	100	160	100	150	80	150	80	200	140	300	170	480	200	180	60	180	280

2) Mittelpreise.

Monat	Preise für 100 kg in $^1/_{10}$ Mark										Preise für 1 kg bez. Schock in Pfennig								
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Bohnen	Linsen	Kartoffeln	Stroh	Heu	Rindfl.	Schweinefl.	Kalbfl.	Hammelfl.	ger. Speck	Butter	Eier	Mehl Nr. 1 Weiz.	Mehl Nr. 1 Rogg.
Januar	220	223	180	170	310	369	550	76.5	54.0	62.0	128	135	130	120	143	237	398	36	36
Februar	210	207	173	166	316	360	550	77.0	50.5	59.5	128	135	130	120	140	238	382	36	35
März	205	203	167	163	350	360	550	77.0	48.5	57.5	128	135	130	121	140	242	377	35	33
April	202	197	165	163	341	343	529	77.0	49.0	61.5	128	135	130	120	146	239	318	35	33
Mai	202	195	165	158	340	335	550	75.0	51.0	61.5	130	135	129	120	146	235	310	35	33
Juni	194	190	162	157	340	335	500	76.0	51.0	62.5	130	135	132	123	145	230	310	35	33
Juli	185	180	160	161	340	335	500	90.5	48.5	52.5	130	136	130	125	147	230	310	35	33
August	166	145	162	157	340	328	500	60.5	41.5	55.5	130	150	134	125	144	230	319	35	33
Septbr.	156	143	161	151	339	325	500	50.0	43.5	60.5	130	150	135	125	150	230	327	35	33
October	155	141	162	154	325	346	542	41.5	44.5	62.0	129	136	134	123	150	236	365	35	33
Novbr.	152	135	156	152	328	349	550	40.0	43.5	61.5	126	131	127	117	150	242	386	35	33
Decbr.	149	130	152	148	325	350	550	42.5	42.5	61.0	124	129	129	115	150	236	424	30	30
J. 1892	183	174	164	158	333	345	531	65.3	47.3	59.8	128	137	131	121	146	232	352	$34\frac{1}{4}$	$33\frac{1}{6}$

Jahr	Preise für 100 kg in 1/10 Mark										Preise für 1 kg bez. Schock in Pfennig							Mehl Nr. 1	
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Bohnen	Linsen	Kartoffeln	Stroh	Heu	Rindfleisch	Schweinefl.	Kalbfleisch	Hammelfl.	ger. Speck	Butter	Eier	Weiz.	Rogg.
1891	221	207	174	170	318	354	466	74.0	50.0	55.5	129	136	133	128	156	234	361	37	35
1890	191	169	167	163	282	309	422	46.5	58.7	58.2	126	144	137	129	165	231	363	35.5	32.7
1889	186	154	162	157	259	314	445	47.7	72.0	72.9	114	130	122	114	149	229	342	35.6	30.2
1888	176	141	150	132	261	320	447	52	53.5	65.5	110	116	120	108	138	226	332	35.5	28.8
1887	165	121	144	115	254	315	451	51	46.0	56.5	111	120	125	107	136	228	287	32.1	26.8
1886	156	131	147	138	269	314	447	44	58.5	57	115	121	123	115	141	230	306	39.3	28.9
1885	171	152	148	152	228	280	351	60	46.5	56	112	121	124	118	147	229	312	37.6	32.1
1884	174	143	161	146	199	360	408	49.5	48.5	62	117	120	125	118	159	234	314	40.0	30.0
1883	175	140	156	140	192	365	424	64.5	52.5	64	118	121	124	120	160	232	318	44.6	32.9

d. Marktpreise (Aufstellung des Königl. Polizei-Präsidiums).

) Durchschnittspreise der Rinder, Kälber, Schweine und Schafe, auf dem Berliner Schlachtviehmarkt nach Fleischgewicht.

Monat	Rinder I	Rinder II	Rinder III	Rinder IV	Schweine Lebendgewicht bei 20 Pc. Tara: Mecklenburger	Landschweine gute	Landschweine ger.	Bakony	Galizier	Ungarn	Kälber I	Kälber II	Kälber III	Schafe I	Schafe II
	Qualität										Qualität			Qualit.	
	Durchschnittspreis für 100 Kilogramm										Durchschnpr. f. 1 kg				
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	₰	₰	₰	₰	₰
nuar	123.00	111.25	93.29	79.57	105.33	100.13	91.13	95.08	.	.	119	100	84	98	83
br.	119.40	104.20	89.22	78.33	107.50	103.00	95.22	99.00	.	.	111	93	77	96	78
ärz	119.50	108.00	89.50	76.75	110.20	104.65	96 88	91.38	.	.	110	86	78	94	78
ril	121.75	111.60	95.50	79.89	110.00	105.56	98.22	96.71	.	.	115	99	84	92	80
ai	118.40	108.60	90.67	74.89	109.56	105.33	98.61	96.88	.	.	118	102	83	94	81
ni	119.75	110.60	95.88	80.50	112.50	107.88	101.13	93.33	.	.	117	100	83	97	85
li	123.75	113.50	95.56	77.78	119.00	115.22	109.11	94.93	.	105.00	115	99	79	95	83
guft	123.20	111.83	85.11	74.00	120.89	116.67	109.00	98.40	.	105.00	114	99	80	95	79
ptbr.	117.85	105.25	89.11	74.33	117.71	113.56	107.11	97.00	.	.	120	106	89	97	72
tobr.	113.80	102.60	87.67	75.56	116.75	112.44	105.33	92.75	.	.	131	120	105	92	68
obr.	114.25	104.50	89.38	74.88	114.67	109.38	102.13	90.71	.	.	125	114	100	90	70
cbr.	114.50	103.75	87.56	74.67	113.00	109.00	102.83	97.08	97.00	.	120	109	89	88	69
92	119.10	107.97	90.70	76.76	113 09	108 57	101.39	95.27	97.00	105 00	118	102	86	94	77
91	120.17	110.98	97.47	85.79	106.19	99.89	91.67	98 04	—	—	120	107	93	103	87
90	120.28	109.93	99.87	91.39	118.29	114.58	108.16	95.68	—	—	120	109	93	110	95
89	109.77	95.95	81.49	70.92	113.93	108.57	101.14	104.39	—	—	107	83	—	96	78
88	102.01	90.04	77.90	63.87	88.28	84.12	77.91	95.66	—	—	93	72	—	92	67
Angenommener Schlachtverlust Procent.															
	45	50	50	55	—	—	—	—	—	—	50	50	—	50	50
Preise für Lebendgewicht M.															
92	65.50	53.98	45.85	34.54	90.47	86.86	81.11	76.22	77.60	84.00	59	51	?	47	38.5
91	66.09	55.49	48.78	38.61	84.95	79.91	73.34	78.48	—	—	60	53.5	?	51.5	43.5
90	66.15	54.96	49.93	41.13	94.63	91.66	86.50	76.55	—	—	60	54.5	?	55	47.5
89	60.37	47.97	40.74	31.91	91.15	86.85	80.90	83.50	—	—	53.5	41.5	—	48	39
88	56.11	45.02	38.95	28.74	70.62	67.80	62.33	76 58	—	—	47	36	—	46	33

2) Monatliche Durch-

Monat / Jahr	Es kosteten 100 Kilogramm Weizen gut M	Weizen mittel M	Weizen gering M	Roggen gut M	Roggen mittel M	Roggen gering M	Gerste gut M	Gerste mittel M	Gerste gering M	Hafer gut M	Hafer mittel M	Hafer gering M
Januar	22.73	21.95	21.21	22.68	22.24	21.83	19.52	17.97	16.42	17.74	17.05	16.30
Februar	21.66	20.95	20.27	21.12	20.73	20.35	18.95	17.88	15.72	17.49	16.63	15.53
März	21.39	20.53	19.69	20.66	20.31	19.98	18.34	16.67	15.00	17.13	16.35	15.34
April	21.14	20.14	19.16	19.96	19.72	19.47	18.20	16.50	14.80	16.88	15.97	14.96
Mai	21.19	20.18	19.19	19.77	19.49	19.24	18.20	16.50	14.80	16.69	15.73	14.94
Juni	20.53	19.39	18.26	19.43	19.03	18.64	17.92	16.20	14.48	16.54	15.69	14.99
Juli	19.76	18.48	17.20	18.35	17.97	17.61	17.69	15.96	14.24	16.87	16.11	15.46
August	17.60	16.59	15.58	14.96	14.48	14.02	17.64	16.23	14.83	16.55	15.62	14.73
September	16.38	15.62	14.88	14.77	14.29	13.83	17.59	16.12	14.68	16.03	15.08	14.14
October	16.25	15.54	14.85	14.42	14.09	13.76	17.67	16.16	14.69	16.22	15.43	14.66
November	15.85	15.22	14.61	13.82	13.50	13.18	16.70	15.64	14.52	15.93	15.19	14.43
December	15.38	14.92	14.48	13.32	12.95	12.61	16.11	15.15	14.20	15.53	14.75	13.97
Ueberhaupt 1892	19.15	18.29	17.45	17.77	17.40	17.05	17.88	16.37	14.86	16.63	15.80	14.94
1891	22.64	22.11	21.60	21.23	20.78	20.23	18.74	17.36	15.99	17.74	17.13	16.21
1890	19.69	19.11	18.57	17.27	16.93	16.59	18.82	16.82	14.54	16.98	16.31	15.63
1889	18.99	18.62	18.23	15.72	15.44	15.17	17.94	16.15	14.37	16.27	15.67	15.07
1888	18.35	17.59	16.84	13.67	13.22	12.77	17.61	15.02	12.44	14.15	13.17	12.15
1887	17.23	16.49	15.70	12.87	12.22	11.88	17.55	14.44	11.31	12.98	11.54	10.65
1886	16.57	15.63	14.69	13.40	13.08	12.73	17.45	14.76	11.85	15.43	13.83	12.25
1885	17.49	16.34	15.19	14.88	14.01	13.78	17.34	14.75	12.02	16.01	14.75	13.49
1884	19.01	17.36	15.68	14.82	14.31	13.77	19.16	16.18	13.09	16.12	14.63	13.17
1883	20.70	17.44	14.16	14.83	13.98	13.15	18.98	15.72	12.23	15.54	13.97	12.44

3) Höchste und niedrigste Preise

Consumtibilien	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Weißbier, h. 1 L. Pf.	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
„ n. „ „	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Braunbier, h. „ „	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
„ n. „ „	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0
Bair. Bier, h. „ „	34.0	34.0	34.0	34.0	34 0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0
„ n. „ „	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0
Milch, h. „ „	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30 0	30.0	30.0	30.0	30.0
„ n. „ „	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Weinessig, h. „ „	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
„ n. „ „	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0	10.0
Kornbranntwein einf., h. „ „	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0
„ n. „ „	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Kornbranntwein dpp., h. „ „	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0
„ n. „ „	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0
Gelbe Kocherbs., h. 100 kg M	29.0	29.0	29.0	29.0	29.0	29.0	29.0	28.0	28.0	26.0	26.0	26.0
„ n. „ „	24.0	23.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	22.0	22.0	22.0
Weiße Sp.-Bohn., h. „ „	34.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0
„ n. „ „	20.0	21.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20 0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Linsen, h. . . „ „	60.0	60.0	60.0	56.0	56.0	56.0	56.0	56.0	56.0	56.0	56.0	56.0
„ n. . . „ „	32.0	32.0	32.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	32.0	32.0	32.0

schnitts-Marktpreise.

Es kosteten 100 Kilogramm: Stroh M	Heu M	Kartoff. M	Es kostete 1 Kilogramm: Rindfleisch von der Keule M	Rindfleisch Bauchfleisch M	Schweinefleisch M	Kalbfleisch M	Hammelfl. M	Speck (geräuchert) M	Butter M	Mehl Nr. 1 Weizen- ₰	Mehl Nr. 1 Roggen- ₰	Schweineschmalz (hies.) M	Java-Reis ₰	Java-Kaffee mittler M	Java-Kaffee gelber, gebr. M	Eier 60 Stück M
5.39	6.22	8.26	1.40	1.15	1.35	1.30	1.20	1.48	2.37	36	36	1.20	60	2.75	3.78	3.98
5.07	5.98	8.27	1.40	1.15	1.35	1.30	1.20	1.40	2.38	36	35	1.25	56	2.78	3.75	3.82
4.84	5.73	8.31	1.40	1.15	1.35	1.30	1.21	1.40	2.42	35	33	1.25	57	2.78	3.75	3.77
4.92	6.13	8.25	1.40	1.15	1.35	1.30	1.20	1.46	2.39	35	33	1.25	57	2.73	3.75	3.18
5.08	6.13	8.20	1.40	1.20	1.35	1.29	1.20	1.46	2.35	35	33	1.25	57	2.78	3.75	3.10
5.12	6.26	8.58	1.40	1.20	1.35	1.32	1.23	1.45	2.30	35	33	1.25	57	2.80	3.85	3.10
4.84	5.25	10.74	1.40	1.20	1.36	1.30	1.25	1.47	2.30	35	33	1.25	57	3.00	4.18	3.10
4.15	5.57	7.25	1.39	1.20	1.50	1.34	1.25	1.44	2.30	35	33	1.40	57	3.00	4.13	3.19
4.33	6.03	6.20	1.40	1.20	1.50	1.35	1.25	1.50	2.30	35	33	1.40	57	3.00	4.13	3.27
4.48	6.21	5.02	1.40	1.18	1.36	1.34	1.23	1.50	2.36	35	33	1.40	57	3.00	4.18	3.65
4.34	6.13	4.99	1.37	1.15	1.31	1.27	1.17	1.50	2.42	35	33	1.40	57	3.00	4.18	3.86
4.25	6.11	5.00	1.32	1.15	1.29	1.29	1.15	1.50	2.36	30	30	1.40	57	3.00	4.13	4.24
4.73	5.98	7.42	1 39	1.17	1.37	1.31	1.21	1.46	2.35	35	33	1.31	57	2.87	3.95	3.52
4.99	5.56	8.51	1.41	1.17	1.36	1.33	1.28	1.56	2.34	37	35	1.17	66	2:86	3.94	3.53
5.88	5.81	5.68	1 36	1.15	1.44	1.37	1.29	1.65	2.31	35	33	1.42	70	2.75	3.78	3.68
7.20	7.29	5.79	1.23	1.05	1.30	1.22	1.14	1 49	2.29	36	30	1.34	71	2.72	3.75	3.42
5.35	6.53	5.33	1.21	1.00	1.16	1.20	1.08	1.38	2.26	35	29	1.29	74	2.36	3.29	3.32
4.60	5.63	5.08	1.22	1.00	1.20	1.25	1.07	1.36	2.28	32	27	1.31	74	2.42	3.33	2.87
5.73	5.69	4.39	1.23	1.08	1.21	1.23	1.15	1.41	2.30	39	29	1.39	68	2.81	3.16	3.06
4.36	5.10	4.82	1.25	1.09	1.21	1.24	1.18	1.47	2.29	.	.	.	.	.	.	3.12
4.25	6.20	4.97	1.25	1.10	1.20	1.25	1.18	1.59	2.34	.	.	.	.	.	.	3.14
4.17	5.92	6.44	1.25	1.10	1.21	1.24	1.20	1.60	2.32	.	.	.	.	.	.	3.18

von Lebensmitteln. Jahr 1892.

Consumtibilien	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
faden- h. 100 kg M	62.0	62.0	62.0	62.0	60.0	60.0	60.0	58.0	58.0	58.0	58.0	58.0
udeln n. . . " "	48.0	47.0	47.0	47.0	46.0	46.0	46.0	44.0	44.0	44.0	44.0	44.0
Gries, h. " "	39.0	39.0	39.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0
uchweiz., n. " "	36.0	35.0	35.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0
Gries, h. . " "	40.0	39.0	38.0	37.0	37.0	36.0	35.0	34.0	34.0	34.0	32.0	32.0
Beizen, n. . " "	33.0	33.0	31.0	30.0	30.0	29.0	28.0	26.0	26.0	26.0	25.0	24.0
fein, h. " "	50.0	51.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0
" n. " "	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
mitt., h. " "	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0	38.0	36.0	36.0	36.0	36.0	34.0
" n. " "	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	28.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0
ord., h. " "	28.0	28.0	28.0	28.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	24.0
" n. " "	26.0	26.0	26.0	26.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	24.0	22.0
Buchw., h. " "	36.0	36.0	32.0	32.0	32.0	31.0	31.0	31.0	31.0	31.0	31.0	31.0
" n. " "	34.0	34.0	30.0	30.0	30.0	29.0	29.0	29.0	29.0	29.0	29.0	29.0
Hafer, h. " "	38.0	37.0	35.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	32.0
" n. " "	34.0	34.0	33.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	31.0
Gerste, h. " "	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	28.0	26.0	26.0	26.0	26.0
" n. " "	27.0	27.0	27.0	27.0	27.0	27.0	27.0	24.0	22.0	22.0	22.0	22.0
Hirse, h. " "	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	34.0	32.0	32.0	32.0	30.0	30.0	30.0
" n. " "	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	28.0	28.0	28.0	26.0	26.0	26.0

Consumtibilien		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Backobst	Aepfel, h. 100 kg M	80.0	80.0	80.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	80.0	80.0
	" n. " "	65.0	65.0	65.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	65.0	65.0	70.0	70.0
	Birnen, h. " "	56.0	56.0	56.0	56.0	56.0	56.0	56.0	60.0	60.0	70.0	70.0	70.0
	" n. " "	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	35.0	40.0	40.0	44.0	44.0	44.0
	Pflaum., h. " "	50.0	52.0	52.0	50.0	56.0	56.0	56.0	60.0	54.0	58.0	60.0	60.0
	" n. " "	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	32.0	34.0	34.0	40.0	44.0	44.0
Weizenmehl, h. " "		35.0	35.0	34.0	32.0	32.0	32.0	31.0	28.0	28.0	28.0	28.0	26.0
" n. " "		31.0	30.0	29.0	28.0	28.0	28.0	27.0	25.0	24.0	24.0	24.0	23.0
Roggenmehl, h. " "		36.0	35.0	33.0	32.0	32.0	32.0	30.0	25.0	25.0	25.0	24.0	23.0
" n. " "		33.0	32.0	30.0	29.0	29.0	29.0	27.0	22.0	22.0	22.0	21.0	21.0
Reis, h. . . . " "		60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0
" n. . . . " "		24.0	24.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0	26.0
Schwarz- u. Graubrod h. 1 kg Pf.		37.0	37.0	36.0	33.0	34.0	31.0	30.0	27.0	28.0	26.0	25.0	25.0
" n. " "		30.0	30.0	26.0	24.0	25.0	25.0	26.0	23.0	20.0	18.0	17.0	18.0
Semmel, h. . . " "		60.0	58.0	54.0	52.0	52.0	50.0	50.0	48.0	43.0	43.0	42.0	42.0
" n. . . " "		50.0	48.0	46.0	45.0	45.0	44.0	44.0	44.0	40.0	39.0	36.0	36.0
Zwieback, h. . . " "		80.0	80.0	78.0	78.0	78.0	75.0	72.0	70.0	70.0	74.0	78.0	78.0
" n. . . " "		78.0	78.0	76.0	74.0	74.0	70.0	68.0	68.0	68.0	70.0	70.0	70.0
Butter, h. . . . " "		280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0
" n. . . . " "		180.0	180.0	200.0	200.0	200.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	200.0	200.0
Kaffee, h. . . " "		360.0	360.0	360.0	375.0	375.0	385.0	413.0	413.0	413.0	413.0	413.0	413.0
" n. . . " "		240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0
Zucker, hart, h. " "		80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0	80.0
" " n. " "		64.0	64.0	64.0	64.0	64.0	64.0	64.0	64.0	64.0	64.0	65.0	65.0
Kochzucker, h. . " "		70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0	70.0
" n. . " "		59.0	59.0	59.0	59.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0	60.0
Schweineschmalz	hies., h. " "	130.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
	" n. " "	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
	ausl., h. " "	88.0	86.0	80.0	80.0	80.0	85.0	90.0	90.0	90.0	90.0	100.0	120.0
	" n. " "	80.0	80.0	76.0	76.0	76.0	78.0	78.0	78.0	78.0	78.0	80.0	90.0
Salz . . . . . " "		20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0	20.0
Talg, h. . . . . " "		120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
" n. . . . . " "		110.0	110.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Eier, h. . . 60 St. "		500.0	500.0	500.0	400.0	400.0	400.0	400.0	400.0	440.0	480.0	600.0	600.0
" n. . . . " "		300.0	260.0	260.0	240.0	240.0	220.0	220.0	240.0	240.0	240.0	260.0	260.0
Rindfleisch	Kochfleisch:												
	Keule, h. 1 kg Pf.	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
	" n. " "	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
	Bauch, h. " "	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	130.0	140.0	140.0
	" n. " "	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	90.0	90.0
Schweinefleisch	h. " "	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	150.0	150.0
	n. " "	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	120.0	120.0	120.0	110.0	110.0

e. Brodpreise bei Berliner Bäckereien nach den

Es kosteten 100 kg Roggenbrod M:

Jahr		Januar Anfg.	Januar Mitte	Februar Anfg.	Februar Mitte	März Anfg.	März Mitte	April Anfg.	April Mitte	Mai Anfg.	Mai Mitte	Juni Anfg.	Juni Mitte
1888	Maximum	23.04	22.73	22.83	23.36	23.41	22.73	20.56	22.83	23.36	22.03	22.73	22.52
	Minimum	17.01	16.95	16.66	16.45	16.72	17.73	17.24	16.18	16.95	17.30	17.73	16.95
	Durchschn.	20.16	20.37	20.24	20.36	20.19	20.82	20.56	20.30	20.34	20.36	20.39	20.19
1889	Maximum	27.78	27.03	27.03	27.03	27.03	27.78	29.41	27.78	27.78	27.03	28.25	28.57
	Minimum	20.00	19.31	19.46	20.41	19.61	19.61	20.00	23.36	19.84	19.61	20.41	19.53
	Durchschn.	23.92	24.29	24.11	24.23	23.92	24.01	23.82	23.94	24.48	24.34	24.73	24.23

Consumtibilien	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Kalbfleisch, h. 1 kg Pf.	170.0	170.0	170.0	170.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
" n. " "	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	100.0	90.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Hammel- fleisch h. " "	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Hammel- fleisch n. " "	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0	80.0
Bratenfleisch:												
Rindfleisch Keule, h. 1 kg "	170.0	170.0	170.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0
Rindfleisch " n. " "	130.0	130.0	130.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0
Rindfleisch Bauch, h. " "	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0
Rindfleisch " n. " "	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	110.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Schweine- fleisch h. " "	170.0	170.0	170.0	170.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Schweine- fleisch n. " "	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0
Kalbfleisch, h. " "	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0
" n. " "	120.0	120.0	110.0	110.0	110.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Hammel- fleisch h. " "	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Hammel- fleisch n. " "	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	110.0	110.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
Fleisch bes. Theile:												
Beefsteak v. Filet h. 1 kg Pf.	220.0	300.0	300.0	300.0	300.0	300.0	300.0	300.0	300.0	300.0	300.0	300.0
Beefsteak v. Filet n. " "	160.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	180.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0
Hammel- Cotelette h. " "	170.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	20C.0	200.0	200.0	200.0	180.0	180.0
Hammel- Cotelette n. " "	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	140.0	140.0	120.0	120.0	120.0
Schweine- Carbon. h. " "	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0
Schweine- Carbon. n. " "	160.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	140.0	140.0	140.0	120.0	120.0
Kalbs-Co- telette h. " "	240.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	280.0	260.0	240.0	240.0
Kalbs-Co- telette n. " "	180.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Schink., ger. u. geschnitt. h. " "	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0
Schink., ger. u. geschnitt. n. " "	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0	240 0	240.0	240.0	240.0	240.0	240.0
Speck, geräuchert inländ. h. " "	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0	160.0
Speck, geräuchert inländ. n. " "	130.0	120.0	120.0	120.0	120.0	130.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0	140.0
Speck, geräuchert ausländ. h. " "	110.0	120.0	120.0	120.0	120.0	130.0	130.0	130.0	120.0	120.0	130.0	130.0
Speck, geräuchert ausländ. n. " "	100.0	110.0	110.0	110.0	110.0	120.0	120.0	120.0	110.0	110.0	120.0	120.0
Mohrrüben, h. 5 L. "	60.0	60.0	40.0	40.0	75.0	—	75.0	75.0	75.0	20.0	20.0	20.0
" n. " "	35.0	25.0	25.0	30.0	50.0	—	50.0	50.0	50.0	15.0	15.0	15.0
Kohlrabi, h. 1 Mdl. "	40.0	—	—	—	80.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	30.0	—
" n. " "	30.0	—	—	—	40.0	20.0	20.0	15.0	20.0	25.0	20.0	—
Kohlrüben, h. " "	150.0	150.0	160.0	150.0	200.0	—	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0	150.0
" n. " "	110.0	75.0	70.0	75.0	100.0	—	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0	75.0
Savoyer- Kohl h. " "	280.0	400.0	500.0	550.0	—	300.0	200.0	200.0	200.0	200.0	350.0	450.0
Savoyer- Kohl n. " "	140.0	75.0	150.	200.0	—	200.0	100.0	80 0	75.0	75.0	100.0	150.0
Citronen, h. Stück "	15.0	15.0	15.	15.0	10.0	10.0	10.0	15.0	15.0	15.0	10.0	10.0
" n. " "	5.0	5.0	5.	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0	5.0
Kartoffeln, h. 100 kg "	900.0	900.0	1000.0	900.0	900.0	1125.0	1125.0	750.0	750.0	625.0	600.0	600.0
" n. " "	750.0	750.0	750.0	750.0	750.0	875.0	625.0	500.0	500.0	350.0	350.0	400.0

Ermittelungen des Statistischen Amts der Stadt.

Es kosteten 100 kg Roggenbrod ℳ:

Jahr		Juli Anfg.	Juli Mitte	August Anfg.	August Mitte	September Anfg.	September Mitte	October Anfg.	October Mitte	November Anfg.	November Mitte	December Anfg.	December Mitte
1888	Maximum	22.52	23.58	23.15	23.58	23.58	24.39	26.04	25.00	26.04	25.64	26.04	26.46
	Minimum	17.42	17.12	17.42	17.42	18.25	18.18	19.46	19.23	20.00	20.00	19.46	20.49
	Durchschn.	20.47	20.52	20.76	20.87	21.15	21.13	22.37	22.41	23.03	23.47	23.09	23.74
1889	Maximum	27.78	27.78	28.57	27.47	28.57	28.57	28.25	27.78	27.78	29.41	29.94	30.86
	Minimum	20.08	20.00	20.41	20.58	20.83	20.80	21.55	21.28	20.83	20.83	21.10	21.55
	Durchschn.	24.10	24.22	24.65	24.49	25.17	24.87	25.16	25.00	25.19	25.54	26.04	26.81

Jahr		Januar Anfg.	Januar Mitte	Februar Anfg.	Februar Mitte	März Anfg.	März Mitte	April Anfg.	April Mitte	Mai Anfg.	Mai Mitte	Juni Anfg.	Juni Mitte
1890	Maximum	30.86	31.25	33.33	32.26	32.26	33.33	30.30	30.30	31.25	31.25	32.26	30.30
	Minimum	21.10	20.83	22.22	22.22	22.73	23.26	22.73	22.22	22.28	21.28	21.28	21.28
	Durchschn.	26.70	27.10	27.42	27.35	27.10	27.51	27.07	27.08	26.81	26.36	27.31	26.38
1891	Maximum	30.30	32.26	32.26	31.85	32.05	31.85	32.05	32.89	35.21	33.78	36.23	35.97
	Minimum	22.73	22.42	23.58	23.70	24.04	24.15	23.04	24.75	24.15	24.63	25.25	25.64
	Durchschn.	27.95	28.52	28.55	28.16	28.36	29.05	28.32	28.95	30.16	30.15	31.15	31.02
1892	Maximum	38.46	37.88	39.37	39.37	43.48	37.88	37.88	39.37	36.50	39.37	38.46	38.46
	Minimum	26.32	26.74	27.78	27.03	27.78	26.04	26.04	25.00	25.00	25.00	25.38	26.04
	Durchschn.	33.67	33.41	35.06	34.09	34.88	32.94	32.72	33.29	31.80	32.04	31.94	31.95

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in ver-
noch 16 in Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und

Der durchschnittliche Preis der 16 Stadtbrode wurde (in der Regel) am 1. bez

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1889 . . .	23.43	23.95	24.17	23.88	24.28	23.43	22.92	23.56	24.17	23.99	24.21	23.28
1890 . . .	26.21	26.76	27.07	26.62	26.98	27.03	26.98	25.76	25.81	26.27	26.19	26.10
1891 . . .	27.44	27.90	28.46	28.27	28.25	28.73	28.73	28.47	29.25	30.13	30.92	31.77
1892 . . .	35.09	34.86	34.33	34.56	34.23	33.33	33.20	33.71	33.13	32.92	32.65	31.29

Für sämmtliche 50 Stadtbrode stellte sich der Durchschnittspreis an den

1889 . . .	23.76	24.18	24.13	24.12	24.03	23.82	23.52	23.82	24.38	24.22	24.56	24.24
1890 . . .	26.54	26.99	27.31	27.11	27.07	27.36	27.04	26.65	26.48	26.33	26.94	26.29
1891 . . .	27.79	28.33	28.52	28.19	28.32	28.95	28.45	28.79	29.87	30.15	31.06	31.26
1892 . . .	34.11	33.86	34.82	34.24	34.67	33.06	31.70	33.42	32.21	32.32	32.15	31.74

Durchschnittspreis der Landbrode an den gleichen Tagen:

1889 . . .	23.46	23.88	23.95	24.39	24.32	24.32	24.24	23.95	24.14	24.10	25.24	24.08
1890 . . .	26.37	26.94	27.03	26.67	26.66	26.85	26.58	26.32	26.84	26.58	26.58	26.55
1891 . . .	27.59	27.55	28.45	27.21	27.74	27.59	28.37	29.20	29.85	30.08	31.13	31.18
1892 . . .	34.04	34.33	34.28	33.61	33.98	32.79	32.87	32.55	32.79	32.60	33.33	31.73

Seit 1. October 1891 werden bei den 34 Bäckereien, von denen die Brode
mittelten Gewicht dieser je 4 Schrippen ergab sich folgender Preis pro 100 kg

1892	Maximum	51.68	53.76	51.02	56.66	52.49	50.76	50.89	53.05	54.20	52.08	56.34	52.63
	Minimum	40.65	35.71	33.17	34.60	36.50	34.72	36.29	35.59	34.97	36.17	38.46	37.74
	Durchschn.	46.56	46.89	46.14	46.75	46.08	45.85	45.50	45.38	45.64	45.73	45.75	44.05

f. Die Preise in den Städtischen

nach den monatlichen Veröffentlichungen

Bezeichnung der Markthallen (h. — höchste, n. — niedrigste Wochenpreise)		Fleisch und Speck im Kleinhandel für 1/2 kg, Rindfleisch: Filet	Rindfleisch: Keule, Oberschale, Schwanzstück	Rindfleisch: Brust	Rindfleisch: Bauch	Kalbfleisch: Keule, Rücken	Kalbfleisch: Brust	Kalbfleisch: Bauch, Schulter
		a. Kleinhandel in den einzelnen						
I Neue Friedrichstraße	h.	1.50	0.75	0.65	0.60	0.85	0.70	0.70
	n.	0.80	0.60	0.55	0.50	0.70	0.60	0.60
II Linden- und Friedrichstraße . .	h.	1.20	0.90	0.80	0.65	0.90	0.80	0.70
	n.	0.90	0.70	0.60	0.50	0.80	0.65	0.60
III Zimmer- und Mauerstraße . . .	h.	1.00	0.80	0.75	0.60	0.90	0.75	0.70
	n.	0.75	0.60	0.60	0.50	0.70	0.60	0.55
IV Dorotheenstr. und Reichstagsufer	h.	1.25	0.80	0.75	0.70	0.80	0.70	0.70
	n.	0.90	0.70	0.60	0.60	0.70	0.60	0.60
V Magdeburger Platz	h.	1.20	0.90	0.75	0.65	1.00	0.80	0.80
	n.	0.80	0.65	0.55	0.50	0.60	0.50	0.50
VI Acker- und Invalidenstraße . . .	h.	1.00	0.70	0.70	0.60	0.80	0.65	0.60
	n.	0.80	0.60	0.60	0.50	0.60	0.55	0.55
VII Dresdener und Buckowerstraße .	h.	1.00	0.90	0.70	0.65	0.90	0.70	0.70
	n.	0.75	0.60	0.50	0.50	0.60	0.50	0.50

Jahr		Juli Anfg.	Juli Mitte	August Anfg.	August Mitte	September Anfg.	September Mitte	October Anfg.	October Mitte	November Anfg.	November Mitte	December Anfg.	December Mitte
1890	Maximum	31.25	31.25	32.26	31.25	27.29	30.30	32.26	30.30	27.40	30.30	30.30	31.25
	Minimum	21.74	22.22	22.73	21.74	22.73	21.74	22.22	20.83	20.83	21.74	22.22	22.73
	Durchschn.	26.65	26.84	27.33	27.11	27.29	27.11	27.53	27.20	27.40	27.76	27.29	27.89
1891	Maximum	35.21	34.48	36.50	37.59	40.65	39.06	40.00	38.76	39.37	38.46	39.37	39.06
	Minimum	25.64	25.64	25.00	27.03	29.76	30.30	30.12	28.74	30.30	27.17	27.03	27.93
	Durchschn.	31.89	31.15	31.95	32.44	35.20	34.90	34.97	34.15	34.60	34.53	34.81	35.02
1892	Maximum	38.46	37.31	37.88	40.00	39.37	31.25	32.89	33.33	31.25	29.94	28.25	28.90
	Minimum	22.42	22.78	25.00	22.52	22.22	19.23	20.83	19.46	20.24	19.46	18.87	17.18
	Durchschn.	30.90	29.93	30.47	28.58	27.74	25.66	25.64	25.04	24.64	22.84	22.92	22.39

schiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden insgesammt verwogen, außerdem 8 Landbrode.

16. jeden Monats ermittelt, wie folgt:

	Juli		August		September		October		November		December	
1889 . . .	24.43	24.98	24.83	24.77	25.54	24.39	24.73	24.32	24.54	25.36	25.76	25.85
1890 . . .	26.45	26.80	27.26	27.12	27.26	27.26	27.26	27.07	27.26	27.68	28.32	27.97
1891 . . .	32.45	31.94	32.32	33.68	36.50	35.87	35.87	35.87	35.24	35.40	35.71	34.75
1892 . . .	32.00	30.65	31.07	28.88	26.98	26.32	25.16	23.67	23.74	23.55	23.05	22.99

gleichen Tagen auf:

1889 . . .	24.20	24.46	24.71	24.56	25.29	24.72	25.02	24.78	24.98	25.48	25.95	26.50
1890 . . .	26.58	26.82	27.31	27.11	27.28	27.16	27.45	27.16	27.35	27.73	27.61	27.91
1891 . . .	32.07	31.40	32.07	32.83	35.61	35.21	35.10	35.38	34.80	34.80	35.09	34.94
1892 . . .	31.17	30.16	30.66	28.78	27.49	25.87	25.48	24.59	24.85	23.06	22.96	22.58

1889 . . .	24.02	24.24	24.66	24.62	24.92	24.54	24.39	25.05	24.77	25.53	25.32	26.72
1890 . . .	25.89	26.85	25.72	24.24	26.49	26.40	26.94	26.76	26.23	26.58	27.12	27.87
1891 . . .	31.37	31.70	32.00	32.47	35.40	35.56	34.93	33.33	34.87	33.00	34.57	34.87
1892 . . .	31.45	30.30	30.49	28.94	27.74	25.89	25.24	23.64	24.46	22.83	22.04	21.99

entnommen werden, auch je 4 Schrippen angekauft und verwogen. Nach dem er-
dieses Weizen-Gebäcks:

1892	Maximum	51.41	50.51	53.76	49.26	50.63	45.87	49.75	50.89	49.38	51.55	46.19	47.62
	Minimum	36.50	34.19	35.65	37.17	32.58	32.52	32.78	34.72	33.44	30.58	30.30	31.70
	Durchschn.	44.65	44.18	44.88	43.88	42.69	40.45	40.62	40.28	40.60	39.22	39.22	38.70

Markthallen (in Mark)

des Statistischen Amts der Stadt.

m Großhandel für 50 kg						Eier, Klhdl. p. Stck., Grßh. p. Schck.	Butter, Klhdl. für 1/2 kg, Großhdl. für 50 kg	Fische, Kleinhdl. für 1/2 kg, Großhdl., lebend für 50 kg				
Hammelfleisch		Schweinefleisch			Speck, geräuchert							
Rücken	Brust, Bauch	Rücken, Rippsp.	Schinken	Bauch, Schult.				Hechte	Zander	Barsche	Karpf.	Schleie
Hallen nach Wochenberichten												
0.70	0.60	0.90	0.70	0.65	0.80	0.10	1.40	0.90	1.20	0.80	1.20	1.25
0.50	0.50	0.70	0.60	0.55	0.70	0.04	0.90	0.50	0.40	0.35	0.60	0.40
.85	0.75	0.80	0.75	0.70	0.90	0.10	1.40	1.20	1.00	0.70	1.10	1.10
.70	0.55	0.70	0.65	0.55	0.70	0.04	1.00	0.60	0.60	0.50	0.70	0.60
.80	0.70	1.00	0.80	0.75	0.80	0.10	1.40	1.00	1.25	0.90	1.20	1.20
.70	0.55	0.80	0.65	0.55	0.70	0.04	0.90	0.50	0.50	0.40	0.50	0.50
.80	0.70	1.00	0.75	0.70	0.80	0.20	1.60	1.00	1.25	0.90	1.25	1.40
.60	0.50	0.70	0.60	0.60	0.75	0.04	0.90	0.40	0.40	0.40	0.50	0.50
.80	0.75	1.00	0.80	0.75	0.90	0.15	1.40	1.00	1.40	1.00	1.20	1.20
.60	0.50	0.70	0.60	0.60	0.70	0.04	1.00	0.50	0.50	0.40	0.60	0.60
.70	0.60	0.90	0.70	0.70	0.80	0.10	1.30	0.90	1.25	0.80	1.00	1.20
.55	0.45	0.65	0.60	0.60	0.70	0.04	1.00	0.40	0.50	0.40	0.60	0.50
.80	0.70	1.00	0.75	0.65	0.80	0.10	1.40	0.90	1.00	0.70	1.00	1.20
.60	0.50	0.65	0.55	0.50	0.65	0.05	0.90	0.50	0.30	0.30	0.60	0.50

Bezeichnung der Markthallen h. = höchste, n. = niedrigste Wochenpreise		Fleisch und Speck im Kleinhandel für 1/2 kg. Rindfleisch: Filet	Keule, Oberschl., Schwzst.	Brust	Bauch	Kalbfleisch: Keule, Rücken	Brust	Bauch, Schult.
VIII Andreas- und Krautstraße . . .	h.	1.00	0.70	0.70	0.70	0.90	0.75	0.75
	n.	0.70	0.55	0.45	0.40	0.55	0.50	0.45
IX Pückler- und Eisenbahnstraße . .	h.	1.20	0.85	0.70	0.60	0.80	0.70	0.70
	n.	0.50	0.60	0.50	0.50	0.50	0.50	0.45
X Arminius-Platz	h.	1.00	0.75	0.70	0.65	0.80	0.75	0.70
	n.	0.70	0 60	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50
XI Marheineke-Platz	h.	0.90	0.70	0.60	0.65	0.80	0.70	0.65
	n.	0.80	0.60	0.55	0.50	0.60	0.55	0.55
XII Grünthalerstraße	h.	1.40	0.90	0.80	0.70	0.85	0.80	0.70
	n.	0.75	0.60	0.55	0.50	0.50	0.45	0.45
XIII Wörther- und Treskowstraße . .	h.	1.50	0.80	0.75	0.68	0.80	0.70	0.70
	n.	0.70	0.60	0.55	0.45	0.60	0.50	0.50
XIV Weddingplatz, Reinickendorferstr. .	h.	1.25	0.70	0.70	0.60	0.80	0.70	0.70
	n.	0.70	0.60	0.50	0.40	0.50	0.50	0.45
Ueberhaupt . .	h.	1.50	0.90	0.80	0.70	1.00	0.80	0.80
	n.	0.50	0.55	0.45	0.40	0.50	0.45	0.45

b. Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den

	Filet	Keule, Oberschl., Schwzst.	Brust	Bauch	Keule, Rücken	Brust	Bauch, Schult.
Januar	0.98	0.70	0.68	0.57	0.73	0.65	0.61
Februar	0.95	0.70	0.62	0.57	0.78	0.64	0.60
März	0.94	0.71	0.68	0.58	0.73	0.64	0.59
April	0.96	0.71	0.63	0.58	0.73	0.64	0.60
Mai	0.95	0.71	0.64	0.58	0.74	0.64	0.61
Juni	0.95	0.72	0.64	0.59	0.75	0.65	0.61
Juli	0.93	0.71	0.64	0.58	0.74	0.65	0.62
August	0.92	0.70	0.64	0.58	0.73	0.64	0.60
September	0.92	0.70	0.68	0.57	0.73	0.63	0.61
October	0.92	0.70	0.68	0.56	0.78	0.64	0.60
November	0.92	0.70	0.63	0.56	0.78	0.64	0.61
December	0.98	0.70	0.63	0.55	0.72	0.64	0.60
Jahresdurchschnitt 1892 . .	0.94	0.71	0.63	0.57	0.73	0.64	0.61
" 1891 . .	0.98	0.71	0.63	0.59	0.75	0.65	0.61

c. Großhandel der Centralmarkthalle in der Neuen Friedrichstraße (Mittel

Monate 1892	Rindfleisch, Qualität I	II	III	Kalbfleisch, Qualit. I	II
Januar	60.08	52.22	41.22	63.98	47.68
Februar	58.62	51.26	40.94	61.00	44.52
März	57.89	51.22	40.67	59.37	38.80
April	59.15	51.44	39.69	61.09	43.98
Mai	57.42	50.18	38.83	60.71	45.25
Juni	58.14	51.40	41.80	58.56	41.78
Juli	59.04	52.33	42.27	57.50	42.04
August	59.35	50.78	40.78	57.21	41.22
September	55.52	47.79	39.50	57.60	40.91
October	56.94	49.89	40.71	61.68	42.18
November	54.79	48.08	39.54	59.31	39.14
December	55.35	48.04	40.73	57.96	39.39
Jahresdurchschn. der Mittel-Tagespreise 1892	57.69	50.39	40.57	59.66	42.25
Absolut höchste "	65.00	58.00	50.00	70.00	58.00
" niedrigste "	50.00	40.00	30.00	45.00	30.00
Jahresdurchschn. der Mittel-Tagespreise 1891	59.64	52.69	43.38	62.10	48.33
Absolut höchste "	65.00	60.00	54.00	70.00	58.00
" niedrigste "	52.00	45.00	30.00	50.00	30.00

im Großhandel für 50 kg						Eier,	Butter,	Fische, Kleinhdl. für 1/2 kg, Großhdl., lebend für 50 kg				
Hammelfleisch		Schweinefleisch			Speck,	Klhdl.	Klhdl.					
Keule, Rücken	Brust, Bauch	Rücken, Rippsp.	Schinken	Bauch, Schult.	geräuchert	p. Stck., Grßh. p. Schck.	für 1/2 kg Großhdl. für 50 kg	Hechte	Zander	Barsche	Karpf.	Schleie
0.70	0.65	0.95	0.75	0.75	0.80	0.08	1.40	0.90	1.00	0.70	1.00	1.25
0.40	0.35	0.60	0.50	0.50	0.60	0.04	0.80	0.50	0.50	0.40	0.70	0.50
0.70	0.65	0.90	0.75	0.70	0.80	0.10	1.40	1.00	1.00	0.80	1.00	1.25
0.50	0.45	0.55	0.55	0.50	0.70	0.04	0.90	0.50	0.50	0.30	0.50	0.50
0.70	0.70	0.80	0.75	0.70	0.80	0.08	1.40	0.90	1.00	0.80	1.20	1.40
0.50	0.50	0.60	0.50	0.50	0.60	0.04	0.90	0.60	0.50	0.40	0.60	0.50
0.70	0.65	1.00	0.75	0.65	0.80	0.08	1.30	1.00	1.10	0.80	1.13	1.20
0.50	0.50	0.70	0.55	0.55	0.70	0.04	0.90	0.50	0.50	0.40	0.60	0.60
0.85	0.75	0.90	0.80	0.70	0.80	0.08	1.40	1.00	0.90	0.80	1.00	1.20
0 55	0.50	0.60	0.55	0.50	0.60	0.04	0.90	0.50	0.50	0.40	0.60	0.60
0.70	0.65	0.80	1.00	0.70	0.80	0.08	1.40	0.90	0.70	0.80	1.00	1.20
0.55	0.50	0.60	0.60	0.60	0.70	0.04	0.90	0.50	0.50	0.40	0.60	0.50
0.60	0.60	0.90	0.70	0.70	0.80	0.10	1.30	0.90	0.80	0.80	1.00	1.20
0.40	0.35	0.60	0.55	0.60	0.70	0.05	1,10	0.50	0.50	0.40	0.60	0.60
0.85	0.75	1.00	1.00	0.75	0.90	0.20	1.60	1.20	1.40	1.00	1.25	1.40
0.40	0.35	0.55	0.50	0.50	0.60	0.04	0.80	0.40	0.30	0.30	0.50	0.40

Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise):

Keule, Rücken	Brust, Bauch	Rücken, Rippsp.	Schinken	Bauch, Schult.	Speck, geräuchert	Eier	Butter	Hechte	Zander	Barsche	Karpf.	Schleie
0.63	0.58	0.74	0.65	0.60	0.76	0.08	1.21	0.70	0.75	0.60	0.88	0.93
0.68	0.56	0.74	0.64	0.59	0.75	0.07	1.20	0.72	0.73	0.59	0.82	0.90
0.69	0.57	0.74	0.64	0.60	0.75	0.07	1.19	0.74	0.74	0.60	0.86	0.95
0.69	0.58	0.75	0.65	0.60	0.76	0.07	1.17	0.71	0.72	0.59	0.88	0.97
0.69	0 58	0·75	0 66	0.61	0.75	0.07	1.16	0.74	0.74	0.58	0.92	1.03
0.70	0.59	0.80	0.66	0.61	0.75	0.06	1.14	0.77	0.74	0.58	0.98	0.81
0.69	0.60	0.80	0.67	0.63	0.76	0.06	1.12	0.75	0.76	0.57	0.99	0.77
0.68	0.59	0.83	0.69	0.64	0.76	0.06	1 12	0.74	0.74	0.59	0.97	0.84
0.66	0.57	0.83	0.69	0.65	0.76	0.06	1.50	0.72	0.72	0.58	0.90	0.88
0.65	0.56	0.79	0.67	0.63	0.76	0.07	1.20	0.69	0.74	0.57	0.83	0.90
0.65	0.55	0.78	0.66	0.63	0.76	0.07	1.23	0.66	0.71	0.57	0.82	0.92
0.64	0.55	0.78	0.66	0.63	0.76	0.08	1.23	0.69	0.72	0.57	0.83	0.97
0.68	0.57	0.78	0.66	0.61	0.76	0.07	1.18	0.72	0.73	0.58	0.89	0.91
0.71	0.61	0.78	0.65	0.61	0.78	0.07	1.15	0.71	0.81	0.61	0.84	0.86

der Monatsdurchschnitte der höchsten und niedrigsten Tagespreise):

Hammelfleisch		Schweinefleisch			Speck,	Eier,	Butter,		Fische, lebend,				
I	II	gew.	baconisch	russ.	geräuchert	frische Land-, ohn. Rab.	Ost- u. Westpr. I	Landbutter	Hechte	Zander	Barsche	Karpf.	Schleie
53.30	44.32	47.90	47.28	44.12	70.00	3.48	123.10	90.96	65.96	82.25	57.72	86.52	81.40
51.50	42.84	50.10	49.62	45.89	70.00	3.83	119.52	85.70	76.38	87.36	51.35	76.28	85.20
51.13	42.00	51.13	49.15	46.13	70.00	2.76	117.07	85.91	66.94	92.68	57.50	78 00	95.71
51.34	43.09	53.25	48.34	50.00	66.00	2.69	107.86	85.00	59.77	94.59	45.96	82.00	102.81
51.42	42.90	53.17	47.75	—	66.00	2.48	112.59	90.46	71.19	78.03	56.03	77.52	110.44
51.96	42.82	53.96	46.42	—	63.40	2.52	99.32	83.56	66.24	93.34	51.53	91.59	60.50
51.10	41.27	56.56	47.91	—	60.50	2.70	96.19	75.54	60.21	90.59	48.96	97.00	80.75
50.93	39.91	58.22	48.08	—	60.50	2.70	104.69	78.58	66.74	83.42	50.95	105.00	95.32
47.79	36.91	56.17	48.45	—	60.50	3.08	119.28	90.93	58.39	74.53	40.68	78.55	78.58
47.93	35.81	54.66	46.12	49.38	60.50	3.42	129.66	100.69	48.40	79.46	47.09	70.46	86.02
47.99	35.23	54.39	45.33	46.25	60.50	3.66	122.50	98.50	48.54	71.24	47.72	65.44	84.66
48.85	38.79	54.37	47.85	45.07	60.50	4.17	117.00	98.35	57.43	81.87	45.22	69.52	77.67
50.44	40.45	53.66	47.69	46.69	64.03	3.08	114.06	88.68	62.18	84.11	50.06	81.49	86.59
58.00	50.00	66.00	52.00	53.00	72.00	4.50	136.00	110.00	99.00	125.00	80.00	105.00	135.00
40.00	25.00	40.00	44.00	40.00	56.00	2.30	92.00	65.00	30.00	43.00	13.00	45.00	29.00
55.25	46.78	49.98	48.91	48.14	67.56	.	110.17	78.92	63.83	78.80	56.22	77.88	80.54
65.00	60.00	60.00	53.00	51.00	75.00	.	133.00	110.00	118.00	129.00	81.00	100.00	116.00
48.00	30.00	38.00	45.00	44.00	60.00	.	84.00	65.00	30.00	42.00	30.00	53.00	36.00

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahn im Jahre 1892.

Nach der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen", herausgegeben im Königl. Preuß. Ministerium der öffentl. Arbeiten.

Gegenstand	Eingang	Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang
a) Transportgegenstände nach Stückzahl:			
Pferde	45407	35364	10043
Rindvieh	312200	36896	275304
Schafe	546063	153738	392325
Schweine	928961	295028	633933
Geflügel	2517448	696050	1821398
b) Transportgegenstände nach 1000 kg:			
Weizen	18598	12726.5	5871.5
Roggen	75843	4624.5	71218.5
Hafer	74525.5	5743.5	68782
Gerste	47494	5181	42313
Mais, Hlsfr., Malz	44974	22045.5	22928.5
Mehl, Mühlenfbr.	69858	74568	—4710
Hopfen	739.5	176.5	563
Bier	33281	36121	—2840
Wein	12448.5	1578	10870.5
Spiritus, Essig	39256	12191.5	27064.5
Stärke, Stärkezuck.	7528	422	7106
Rübensyr., Melasse	916	97	819
Zucker, roh	431	33	399
" raffinirt	19149.5	1055.5	18094
Fleisch, auch Speck	9784	1625	8159
Fische u. Heringe	19384	1534.5	17849.5
Obst, Gem., Pflz.	43098	2319.5	40778.5
Rüben	18220.5	181.5	18039
Kartoffeln	123946.5	3493.5	120453
Reis, Reismehl	861	169	692
Kaff., Cacao, Thee	3853.5	1775.5	2078
Salz	20006.5	1383.5	18623
Tabak, Tabakripp.	1291	311.5	979.5
Wolle	10201.5	11259	1057.5
Baumwolle	2047.5	219	1828.5
Jute	426.5	381.5	45
Flachs, Hanf, Heede	3709	711.5	2997.5
Garne, Twiste	5262.5	1651.5	3611
Chemical., Drog.	7092.5	6497.5	595
Salpetersäure	2824	162	2662
Schwefelsäure	2270	295	1975
Soda, roh, calcin.	6304.5	610	5694.5
" caust.	1004.5	251.5	753
Knochen	248	4142.5	—3899.5
Knochenkohle	106.5	—	196.5
Theer, Pech, Asph.	13493	16548	—3055

Gegenstand	Eingang	Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang
Düngemittel	4811.5	64369	—59557.5
Dach-, Steinpappe	1309.5	4465	— 3156.5
Borke, Lohe	1465.5	211	1254.5
Braunkohle	773590	2093	771497
Steinkohle, Cokes	1165344.5	22378	1142966.5
Torf, Holzkohle	8853	196	8657
Brennholz	61319	18910	42409
Holzzeugmasse	1511	32.5	1478.5
Farbehölzer	432	1351.5	— 919.5
Rundholz	37222	1131	36091
Nutzholz, Weiden	200578.5	14481	186097.5
Lein- u. Oelsaamen	822.5	280.5	542
Sämereien	2962	2190.5	771.5
Oele, Fette, Talg	15971.5	7998.5	7973
Petroleum ꝛc.	12297	7637.5	4659.5
Oelkuchen ꝛc.	1321.5	4055.5	— 2734
Erde, Lehm, Thon	94832.5	1299.5	93533
Schiefer	3689.5	1556.5	2133
Steine, bearbeitet	53255.5	1449.5	51806
" gebrannt	512565.5	13569.5	498996
Cement	29526.5	1721.5	27805
Kalk, gebrannter	92867.5	737.5	92130
Glas, Glaswaaren	30340	7916	22424
Thonw., Porzellan	15724	4329	11395
Thonröhren	7068.5	1312	5756.5
Häute, Fell., Pelzw.	13927.5	10908.5	3019
Lumpen	11654.5	11612	42.5
Papier, Pappe	72729	14341.5	58387.5
Eisen, roh, alt	20091.5	27802	— 7710.5
Stab-, Façoneisen	134372.5	21166	113206.5
Eiserne Schwellen	486	257	229
Eisenbahnschienen	21707.5	9973.5	11734
Eis. Achs., Räder ꝛc.	3152.5	779.5	2373
" Dampfkessel	14451	26316.5	11865.5
" Röhren, Säul.	26707.5	3940.5	22767
Eis.- u. Stahldraht	5706.5	726	4980.5
Eis.- u. Stahlwaar.	35539.5	15078.5	20461
Blei	2721.5	693.5	2028
Zink, Zinkbrocken	6055.5	1420.5	4635
Eisenerz	666	8	658
Erze, roh	872.5	56.5	816
Abfälle	599	717	— 118
Sammelladungen	126749.5	74620.5	52129
Sonstige Güter	347084.5	128886	218198.5
zusammen	4715426.5	767061	3948365.5

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen, mit Ausschluß der außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Ringbahnstationen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

Monat bezw. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
	Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Preuß. u. Sächs. Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
Eingang										
Jan.	1 170	7 245	310	83 841	13 605	106 171	27 474	62 152	808	90 434
Febr.	615	6 527	220	77 315	14 313	98 990	19 950	63 408	707	84 065
März	1 381	7 395	470	82 777	15 966	107 989	18 420	58 427	864	77 711
April	4 694	7 739	10	100 594	15 111	128 148	14 202	43 856	1 805	59 863
Mai	4 913	8 050	1 330	99 209	16 408	129 910	14 688	44 975	1 460	61 123
Juni	9 244	6 845	1 230	92 777	15 764	125 860	11 078	43 605	1 099	55 782
Juli	22 541	9 275	950	93 591	17 722	144 079	10 780	57 061	1 070	68 911
Aug.	16 030	8 308	660	90 870	15 163	131 031	17 215	67 920	1 909	87 044
Sept.	27 489	7 775	670	80 425	16 099	132 458	22 391	65 630	864	88 885
Oct.	12 623	7 881	700	88 658	22 853	132 715	26 832	72 056	1 778	100 666
Nov.	6 818	8 005	891	89 284	16 559	121 557	27 018	70 966	1 702	99 686
Dec.	2 218	6 627	690	72 638	19 541	101 714	26 485	65 154	674	92 313
1892	109 736	91 672	8 131	1 051 979	199 104	1 460 622	236 533	715 210	14 740	966 483
1891	149 842	96 265	3 935	1 141 185	154 831	1 546 058	245 030	642.698	17 505	905 233
1890	111 079	100 554	1 524	1 233 947	199 138	1 646 242	228 740	553 764	21 484	903 988
1889	115 090	106 410	2 838	1 079 892	185 935	1 490 165	259 163	502 334	21 525	783 022
1888	124 538	94 450	2 246	1 038 923	182 603	1 442 760	248 713	456 446	31 042	736 201
1887	119 769	81 853	4 692	934 746	180 528	1 321 588	205 751	418 430		624 181
1886	133 961	82 232	9 748	921 009	167 550	1 314 500	205 314	399 591		604 905
1885	125 261	85 499	10 403	879 648	152 997	1 253 802	237 676	349 399		587 075
1884	136 994	83 617	11 015	808 392	137 331	1 177 349	191 832	307 863		499 695
1883	99 222	79 650	12 371	777 802	140 058	1 109 103	183 503	268 869		452 372
Verbleib										
Jan.	1 117	6 145	240	72 140	13 070	92 712	19 720	55 732	428	75 880
Febr.	592	5 587	190	68 264	13 609	88 242	14 485	57 573	637	72 695
März	895	5 945	470	72 457	15 796	95 563	13 219	52 876	844	66 939
April	4 255	7 036	10	80 762	14 961	107 024	12 318	39 578	1 775	53 671
Mai	4 793	7 030	1 320	81 951	15 704	110 798	12 342	40 364	1 450	54 156
Juni	9 187	6 045	1 180	79 255	15 254	110 921	9 268	38 325	1 079	48 672
Juli	22 304	8 055	900	81 904	16 752	129 915	9 107	48 511	1 030	58 648
Aug.	15 575	7 248	580	79 394	13 895	116 692	14 517	58 180	1 879	74 576
Sept.	26 265	5 729	620	68 247	15 719	116 580	16 526	55 870	834	73 230
Oct.	12 508	6 721	650	72 973	21 753	114 605	20 885	63 375	1 758	86 018
Nov.	6 440	7 095	811	67 499	15 696	97 541	20 781	63 266	1 682	85 729
Dec.	2 158	5 630	620	63 304	17 979	89 691	19 501	59 554	654	79 709
1892	106 089	78 266	7 591	888 150	190 188	1 270 284	182 669	633 204	14 050	829 923
1891	146 007	83 221	3 285	949 584	150 287	1 332 384	187 865	573 787	16 876	778 528
1890	105 894	84 288	941	1 021 220	194 618	1 406 961	177 333	509 431	20 319	707 083
1889	110 986	87 853	2 071	938 909	180 138	1 319 957	196 193	462 518	20 191	678 902
1888	113 709	81 859	1 451	919 393	175 098	1 291 510	199 059	424 534	30 128	653 721
1887	104 109	68 151	4 022	854 737	172 232	1 203 251	161 532	389 440		550 972
1886	116 277	71 601	7 198	885 885	159 609	1 190 570	156 076	378 129		534 205
1885	109 858	75 039	7 723	799 410	148 361	1 139 391	184 864	329 748		514 612
1884	113 784	74 625	9 345	734 797	132 789	1 065 340	152 609	293 006		445 615
1883	91 966	76 449	11 486	709 603	132 704	1 022 208	155 995	252 833		408 828

c. Waaren-Verkehr zu Wasser

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			An-
	zu Berg	zu Thal	zusammen	zu Berg
Düngemittel aller Art	215 000	—	215 000	545 500
Lumpen aller Art	—	42 500	42 500	2 344 500
Knochen	—	—	—	—
Rohe Baumwolle	531 000	—	531 000	125 000
Soda	—	—	—	2 165 500
Farbholz	90 000	126 000	216 000	3 432 000
Knochenkohle, Knochenmehl	323 000	—	323 000	47 000
Salpetersäure	117 000	109 000	226 000	4 870 000
Roheisen und Brucheisen	50 000	—	50 000	27 904 000
Andere unedle Metalle, roh u. als Bruch	157 000	676 000	833 000	7 563 500
Verarbeitetes Eisen aller Art	569 000	150 000	719 000	3 266 500
Cement, Traß, Kalk	1 455 000	877 000	2 332 000	21 994 500
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide	5 542 000	3 667 000	9 209 000	64 392 500
Eisenerz	394 000	—	394 000	—
Andere Erze	353 000	—	353 000	363 000
Flachs, Hanf, Heede, Werg	1 279 000	—	1 279 000	1 877 000
Weizen und Spelz	6 907 000	3 720 000	10 627 000	46 120 500
Roggen	2 372 000	1 047 000	3 419 000	88 228 000
Hafer	175 000	1 522 000	1 697 000	18 339 000
Gerste	136 000	1 342 000	1 478 000	4 775 500
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte	3.675 000	683 000	4 358 000	66 548 000
Oelsaat	7 900 000	463 000	8 363 000	1 780 000
Stroh und Heu	—	—	—	9 874 500
Kartoffeln	95 000	213 000	308 000	1 693 500
Obst, frisches und getrocknetes	—	—	—	14 948 000
Gemüse und Pflanzen	56 000	—	56 000	1 141 000
Glas und Glaswaaren	75 000	102 000	177 000	107 500
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk	295 000	—	295 000	4 581 500
Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz) ohne Floßhölzer	—	121 000	121 000	5 077 000
Harte Schnittwaare ohne Floßhölzer	284 000	—	284 000	11 805 000
Harte Brennholzscheite ohne Floßhölzer	—	—	—	12 740 000
Weiche Stämme ohne Floßhölzer	—	130 000	130 000	1 341 000
Weiche Schnittwaare ohne Floßhölzer	395 000	1 633 000	2 028 000	208 797 000
Weiche Brennholzscheite ohne Floßhölzer	110 000	853 100	963 000	83 650 500
Reisig und Faschinen ohne Floßhölzer	169 000	130 000	299 000	1 146 000
Borke, Lohe	—	—	—	118 500
Fastage, Fässer, Kisten, Säcke	225 000	80 000	305 000	1 299 500
Holzwaaren und Möbel	—	90 000	90 000	1 763 500
Instrum., Maschinen u. Maschinentheile	290 000	276 000	566 000	847 000
Bier	131 000	—	131 000	2 626 000
Branntwein	5 000	320 000	325 000	3 226 500
Wein	—	—	—	4 276 500
Fische, auch Heringe	281 000	100 000	381 000	10 018 000
Mehl und Mühlenfabrikate	7 080 000	2 156 000	9 236 000	57 904 500
Reis	1 524 000	134 000	1 658 000	3 121 500
Salz	2 919 000	901 000	3 820 000	1 147 000
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao	57 500	—	57 500	6 777 000
Zucker, Melasse, Syrup	4 097 000	18 058 000	22 155 000	13 098 000
Rohtabak	—	—	—	367 500
Oele und Fette	2 974 000	562 000	3 536 000	36 504 000
Petroleum und andere Mineralöle	20 000	—	20 000	53 315 500
Steine und Steinwaaren	12 309 000	109 113 000	121 422 000	133 039 500
Steinkohlen	1 790 000	71 894 000	73 684 000	107 196 000
Cokes	150 000	—	150 000	6 461 000
Braunkohlen	24 287 000	11 811 000	36 098 000	21 035 000
Torf	—	—	—	2 725 000

im Jahre 1892 (Gewicht in Kilogramm).

gekommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang, — Mehr Ausg.
zu Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen	
10 000	555 500	14 960 000	10 182 000	25 142 000	— 24 586 500
522 500	2 867 000	5 000	7 152 000	7 157 000	— 4 290 000
—	—	—	5 000	5 000	— 5 000
3 000	128 000	52 500	35 000	87 500	40 500
217 500	2 383 000	224 000	341 500	565 500	1 817 500
4 000	3 436 000	336 500	465 000	801 500	2 634 500
—	47 000	13 000	2 000	15 000	32 000
403 500	5 273 500	593 000	739 500	1 332 500	3 941 000
205 000	28 109 000	75 000	4 976 500	5 051 500	23 057 500
6 864 500	14 428 000	81 500	5 483 000	5 564 500	8 863 500
5 864 000	9 130 500	535 500	5 890 500	6 426 000	2 704 500
123 230 000	145 224 500	454 000	3 164 500	3 618 500	141 606 000
757 270 500	821 663 000	44 412 000	33 536 500	77 948 500	743 714 500
—	—	250 000	—	250 000	— 250 000
145 000	508 000	170 000	—	170 000	338 000
23 500	1 900 500	796 000	465 000	1 261 000	639 500
252 000	46 372 500	12 184 500	31 638 000	43 822 500	2 550 000
6 122 500	94 350 500	6 553 000	17 707 500	24 260 500	70 090 000
21 134 500	39 473 500	2 404 000	5 487 500	7 891 500	31 582 000
1 878 000	6 653 500	5 000	1 175 500	1 180 500	5 473 000
306 500	66 854 500	1 834 500	4 171 000	6 005 500	60 849 000
138 500	1 918 500	777 000	174 500	951 500	967 000
183 000	10 057 500	—	58 500	58 500	9 999 000
1 081 000	2 774 500	65 000	212 000	277 000	2 497 500
4 394 000	19 342 000	3 442 500	4 067 000	7 509 500	11 832 500
1 000	1 142 000	17 000	76 000	93 000	1 049 000
186 000	293 500	70 500	1 789 500	1 860 000	— 1 566 500
286 500	4 868 000	275 000	1 822 000	2 097 000	2 771 000
740 000	5 817 000	—	9 500	9 500	5 807 500
815 000	12 620 000	372 000	770 500	1 142 500	11 477 500
755 000	13 495 000	—	587 000	587 000	12 908 000
700 000	20 041 000	15 000	190 000	205 000	1 836 000
6 482 000	215 279 000	1 055 000	4 890 500	5 945 500	209 333 500
58 567 000	142 217 500	1 315 000	3 427 000	4 742 000	137 475 500
129 000	1 275 000	18 000	692 000	710 000	565 000
—	118 500	—	22 000	22 000	96 500
227 000	1 526 500	212 000	8 332 500	8 544 500	— 7 018 000
65 000	1 828 500	51 500	5 713 500	5 765 000	— 3 936 500
50 000	897 000	387 000	3 970 000	4 357 000	— 3 460 000
—	2 626 000	10 000	881 500	891 500	1 734 500
943 000	4 169 500	74 000	7 385 000	7 459 000	— 3 289 500
268 500	4 545 000	77 000	504 500	581 500	3 963 500
33 500	10 051 500	531 500	326 500	858 000	9 193 500
17 239 000	75 143 500	1 930 500	22 740 500	24 671 000	50 472 500
2 000	3 123 500	77 000	59 500	136 500	2 987 000
290 500	1 437 500	500 500	501 000	1 001 500	436 000
131 500	6 908 500	376 000	2 276 500	2 652 500	4 256 000
6 667 500	19 765 500	676 000	4 551 000	5 227 000	14 538 500
23 500	391 000	14 500	4 000	18 500	372 500
1 071 500	37 575 500	1 628 000	5 460 500	7 088 500	30 487 000
—	53 315 500	369 500	411 000	780 500	52 535 000
84 939 000	217 978 500	2 990 000	4 993 000	7 983 000	209 995 500
269 196 500	376 392 500	2 222 000	3 135 500	5 357 500	371 035 000
—	6 461 000	2 574 500	480 000	3 054 500	3 406 500
7 725 500	28 760 500	710 500	6 081 000	6 791 500	21 969 000
—	2 725 000	—	—	—	2 725 000

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter			An-
	zu Berg	zu Thal	zusammen	zu Berg
Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt	1 194 000	1 792 000	2 986 000	6 753 500
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren. . .	6 784 000	17 467 000	24 251 000	1 108 990 500
Thonwaaren, Steingut, Porzellan .	841 000	302 000	1 143 000	7 098 000
Wolle, roh	—	—	—	773 000
Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier ꝛc.)	5 100 000	2 090 000	7 190 000	17 619 500
Ueberhaupt . . .	105 777 500	254 752 500	360 530 000	2 381 685 500
Floßholz, hartes	—	—	—	692 000
Floßholz, weiches.	2 384 000	5 918 000	8 302 000	6 190 000
Zahl der Flöße	24	61	85	72

4. Nach-

über die im Jahre 1892 auf den Stationen der Berliner Ringbahn zur Aus-

Station	Verkehr	Januar	Februar	März	April	Mai
Moabit	Ringverkehr	23 584	22 452	24 757	38 416	44 654
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	.	.
Wedding	Ringverkehr	61 333	61 310	68 780	115 972	131 883
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	1 530	1 900
Gesundbrunnen . .	Ringverkehr	51 149	52 411	60 167	74 892	84 552
	Vorort- u. Fernv.	6 293	6 776	9 044	14 666	17 988
Schönhauser Allee .	Ringverkehr	26 723	26 282	30 572	40 795	38 840
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	.	.
Prenzlauer Allee. .	Ringverkehr	.	.	.	.	15 496
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	.	245
Weißensee	Ringverkehr	33 714	34 906	38 517	50 766	51 328
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	557	665
Central-Viehhof . .	Ringverkehr	22 472	22 557	23 205	27 689	33 303
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	110	201
Friedrichsberg . . .	Ringverkehr	43 026	41 132	44 629	48 223	51 731
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	160	210
Stralau-Rummelsbg.	Ringverkehr	70 683	69 444	77 758	97 533	97 786
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	10 189	16 020
Warschauerstraße . .	Ringverkehr	66 735	44 635	48 529	50 039	57 434
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	3 815	3 340
Treptow	Ringverkehr	13 649	12 781	17 710	37 730	48 898
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	3 050	3 813
Rixdorf	Ringverkehr	55 052	54 022	59 889	70 008	73 269
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	2 967	3 431
Tempelhof	Ringverkehr	25 543	22 912	25 652	26 422	29 984
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	364	567
Schöneberg	Ringverkehr	24 135	26 218	29 288	35 115	40 427
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	3 161	4 272
Potsdamer Bahnhof	Ringverkehr	49 252	47 928	57 881	98 516	119 955
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	.	.
Wilmersd.-Friedenau	Ringverkehr	21 972	19 822	22 915	31 680	31 432
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	152	427
Schmargendorf . .	Ringverkehr	19 979	17 827	25 619	35 171	37 917
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	69	137
Halensee	Ringverkehr	29 641	33 963	48 560	102 488	112 893
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	82	149
Grunewald	Ringverkehr	2 479	3 826	6 692	38 666	56 328
	Vorort- u. Fernv.	.	.	.	325	570
Zusammen . .	Ringverkehr	641 071	614 428	711 120	1 020 121	1 158 110
	Vorort- u. Fernv.	6 293	6 776	9 044	41 197	53 935
	Ueberhaupt. . . .	647 364	621 204	720 164	1 061 318	1 212 045

Anmerkung: In den Monaten Januar bis März ist die Trennung zwischen Ring-

gekommene Güter zu Thal	zusammen	Abgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	Mehr Eingang, — Mehr Ausg.
525 000	7 278 500	2 128 500	3 681 000	5 809 500	1 469 000
507 632 000	1 616 622 500	1 753 000	7 825 500	9 578 500	1 607 044 000
1 366 500	8 464 500	141 000	727 000	868 000	7 596 500
9 500	782 500	—	147 500	147 500	635 000
2 720 500	20 340 000	21 600 500	19 802 000	41 402 500	— 21 062 500
1 900 041 500	4 231 727 000	134 396 000	261 395 500	395 791 500	3 835 935 500
334 000	1 026 000	—	—	—	1 026 000
6 113 000	12 303 000	—	—	—	12 303 000
90	162	—	—	—	162

weisung

gabe gelangten Fahrkarten im Ring-, Stadtring-, Vorort- und Fernverkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Zusammen
46 838	40 010	37 256	36 894	48 583	41 957	36 793	442 144
.	1 152	1 243	1 148	3 304	2 361	2 182	11 390
136 519	96 759	102 170	94 020	98 776	90 870	88 567	1 146 459
2 114	4 671	5 860	5 153	2 703	2 352	2 096	28 379
89 809	93 662	87 815	77 370	66 304	59 461	55 448	853 040
16 713	18 733	17 563	15 474	4 903	3 668	4 138	135 959
41 353	51 384	48 220	42 810	46 848	40 665	37 539	472 031
.	1 619	1 595	1 087	742	645	590	6 278
18 271	19 071	18 880	18 300	27 045	23 302	20 688	161 053
405	607	424	249	325	333	306	2 894
63 810	56 403	54 515	49 119	70 283	60 349	56 082	619 792
782	1 066	861	513	899	972	348	6 163
30 533	27 920	28 329	25 571	27 490	24 348	24 635	318 052
236	236	329	187	172	121	143	1 735
51 664	52 810	50 174	48 146	50 730	45 431	58 499	586 195
277	344	304	216	203	167	179	2 060
109 813	119 168	121 064	94 507	101 337	86 934	82 438	1 128 465
21 965	21 481	17 074	11 233	10 229	8 836	6 693	123 720
133 702	96 728	99 261	98 389	108 592	98 625	92 236	994 905
5 826	4 986	4 579	3 347	2 894	1 863	1 691	82 841
61 159	62 296	55 898	32 139	20 997	14 188	12 726	390 171
4 553	5 151	3 724	2 624	1 753	1 028	878	26 574
74 494	81 340	76 305	74 023	80 030	72 957	74 038	845 427
4 172	4 646	4 338	3 549	3 556	3 801	3 011	33 471
33 356	35 581	32 481	29 376	33 087	25 481	26 398	346 273
730	674	661	531	414	323	293	4 557
45 204	54 501	53 563	52 817	54 706	50 628	51 191	517 793
3 402	5 033	4 463	3 443	3 114	3 476	2 152	32 516
141 996	139 010	124 796	87 688	79 417	64 092	62 146	1 072 677
.	10 729	7 650	4 565	1 378	797	536	25 655
39 871	44 236	44 977	35 324	31 689	26 790	24 754	375 462
425	518	421	293	140	86	86	2 548
44 965	49 483	44 015	31 325	25 554	19 930	17 756	369 541
73	98	126	68	112	60	32	775
134 635	116 351	101 988	60 176	44 936	33 103	25 693	844 427
183	165	115	120	41	17	14	886
57 441	56 906	47 011	25 080	.	.	.	294 429
784	952	835	531	11 840	6 873	2 521	25 231
1 355 433	1 293 619	1 228 718	1 013 074	1 016 404	878 611	847 627	11 778 336
62 640	82 861	72 165	54 331	48 222	37 779	27 889	503 132
1 418 073	1 376 480	1 300 883	1 067 405	1 064 626	916 390	875 516	12 281 468

verkehr und Vorort- und Fernverkehr nicht überall streng durchgeführt.

Nach-
über die Zahl der im Jahre 1892 auf den Stadtbahnstationen zur Aus-

Station	Verkehr	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof	Stadt- u. Ringb.-Verk.	114 318	87 447	103 599	248 324	240 099
	Vorort- u. Fern-Verk.	318 350	269 237	290 157	150 632	174 849
Jannowitzbrcke.	Stadt- u. Ringb.-Verk.	180 889	169 290	189 641	195 755	207 803
	Vorort- u. Fern-Verk.	.	.	.	11 729	21 940
Alexanderplatz	Stadt- u. Ringb.-Verk.	298 111	256 115	322 896	296 630	296 032
	Vorort- u. Fern-Verk.	53 222	53 207	57 279	95 938	131 122
Börse	Stadt- u. Ringb.-Verk.	184 480	167 625	194 135	210 908	212 245
	Vorort- u. Fern-Verk.	.	.	.	9 659	16 537
Friedrichstraße	Stadt- u. Ringb.-Verk.	324 095	297 270	347 719	377 561	379 305
	Vorort- u. Fern-Verk.	62 511	59 446	70 897	111 025	109 165
Lehrter Bahnh.	Stadt- u. Ringb.-Verk.	144 102	136 884	151 090	175 049	194 184
	Vorort- u. Fern-Verk.	.	.	.	.	.
Bellevue	Stadt- u. Ringb.-Verk.	202 074	195 099	205 548	240 207	252 092
	Vorort- u. Fern-Verk.	.	.	.	7 168	9 684
Thiergarten	Stadt- u. Ringb.-Verk.	113 530	145 995	118 384	134 725	142 490
	Vorort- u. Fern-Verk.	.	.	.	1 784	2 652
Zoolog. Garten	Stadt- u. Ringb.-Verk.	171 551	141 085	172 828	190 119	206 913
	Vorort- u. Fern-Verk.	8 805	8 160	10 319	22 048	28 769
Charlottenburg	Stadt- u. Ringb.-Verk.	99 117	85 003	107 050	97 431	98 828
	Vorort- u. Fern-Verk.	13 836	12 615	14 902	24 090	21 882
Westend	Stadt- u. Ringb.-Verk.	109 947	93 943	108 614	137 111	125 274
	Vorort- u. Fern-Verk.	.	.	.	4 739	5 837
Zusammen	Stadt- u. Ringb.-Verk.	1 942 214	1 775 756	2 021 504	2 303 820	2 355 265
	Vorort- u. Fern-Verk.	456 724	402 665	443 554	438 812	522 437
Gesammtsumme		2 398 938	2 178 421	2 465 058	2 742 632	2 877 702

Anmerkung: In den Monaten Januar bis März ist die Trennung zwischen Stadt-

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1892 war in derselben Weise vorzunehmen, wie im Jahrgange XVI/XVII dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt ist.

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1892.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	davon in d. Prov. Brandenbg.	davon darüber hinaus	Mehr-Einfuhr
Rinder u. Kälber . .	312 200	36 896	7 393	29 503	275 304
Schweine	928 961	295 028	152 440	142 588	633 933
Hammel	546 063	153 738	31 843	121 895	392 325

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachthof.

Viehgattung	Auftrieb	Schlachtung	Export in den 8 km-Umkreis	Export über 8 km hinaus in die Provinz Brandenburg	Export über die Provinz Brandenburg hinaus	Eisenbahn-Mehreinfuhr minus Schlachtung in Berlin
Rinder	171 413	137 101	4 989	4 701	24 622	—
Kälber	135 975	111 139	14 651	9 289	896	—
zusammen	307 388	248 240	19 640	13 990	25 518	27 064
Schweine.	638 878	526 932	25 949	57 160	28 837	107 001
Hammel	574 634	340 197	40 909	77 622	115 906	52 128

weisung
gabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fernverkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
255 448	250 787	244 081	254 815	249 549	226 682	228 881	2 503 480
246 197	269 033	211 780	137 489	120 343	97 881	96 094	2 382 042
208 252	200 361	223 002	189 756	276 962	189 252	188 079	2 419 042
31 144	30 777	26 266	13 750	10 033	6 449	5 622	157 710
327 264	334 351	302 737	291 736	308 088	268 489	271 509	3 573 958
162 033	172 256	134 140	93 724	114 011	89 079	87 001	1 243 012
221 682	219 129	207 602	211 042	242 616	220 880	204 770	2 497 114
18 815	19 792	17 080	12 086	7 435	6 602	6 483	114 489
392 357	381 280	359 242	343 197	396 802	363 328	389 052	4 351 208
145 918	147 655	113 511	90 264	91 605	73 780	79 609	1 155 386
217 179	218 620	192 673	197 756	209 545	157 148	162 163	2 156 393
.	12 479	12 745	7 569	4 441	3 321	2 811	43 366
253 387	246 866	226 637	211 996	236 445	217 690	235 349	2 723 390
11 677	17 568	19 674	15 565	3 378	2 938	1 476	89 128
139 387	136 005	119 477	117 041	132 288	116 834	121 335	1 537 491
2 725	3 328	2 911	1 649	696	337	192	16 274
236 521	229 117	214 519	227 781	204 953	185 843	207 008	2 388 238
31 541	40 246	27 520	21 251	21 673	14 926	15 777	251 035
106 677	111 725	108 225	106 846	120 776	106 427	110 846	1 258 951
29 223	31 356	26 981	19 760	22 175	17 017	18 418	252 255
132 724	125 791	117 623	100 537	132 901	106 098	94 339	1 384 902
6 503	8 095	6 320	4 778	4 497	4 516	4 759	50 044
2 490 878	2 454 032	2 315 818	2 252 503	2 510 925	2 158 621	2 212 831	26 794 167
685 776	752 585	598 928	417 885	400 287	316 846	318 242	5 754 741
3 176 654	3 206 617	2 914 746	2 670 388	2 911 212	2 475 467	2 531 073	32 548 908

und Ringbahn- und Vorort- und Fern-Verkehr nicht überall streng durchgeführt.

an der Hand des in der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen“ und in dem Bericht über den städtischen Central-Vieh- und Schlachthof für 1892/93 vorliegenden Materials. Dasselbe ist nebenstehend nitgetheilt.

In den Berichten der Viehhofs-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh nach Quartalen mitgetheilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjahren. Für 1892 ist der letztere, so wie für die Vorjahre, durch Uebertragung der für das Verwaltungsjahr sich ergebenden Procentverhältnisse zwischen Auftrieb und Export uf das Kalenderjahr bestimmt worden. Nimmt man an, daß das aus Berlin per Eisenbahn in die Provinz Brandenburg geführte Rindvieh vollständig in den Zahlen es aus dem Viehhof-Auftrieb in die Provinz gekommenen Viehs enthalten ist, so vürden von letzterem 26 237 Rinder und Kälber durch Treibung in die Provinz ekommen sein, und da anzunehmen ist, daß zur Ausführung in den 8 Kilometer-Umkreis die Eisenbahn nicht benutzt wird, so würden davon 19 640 Stück in den Kilometer-Umkreis, 6597 (etwa 2122 Rinder, 4475 Kälber) in den jenseit des-elben gelegenen Theil der Provinz gelangt sein; nun sind aber von der Eisen-ahn-Mehreinfuhr nach Abzug der Schlachtung 27 064 Stück, also 827 Stück iehr, übrig geblieben, welche somit gleichfalls in der Provinz Brandenburg ge-lieben und durch Treibung nach ihrem Bestimmungsort gekommen sind. Unter er Voraussetzung, daß sich diese 827 Stück im Verhältniß 19 640 : 6597 auf den Kilometer-Umkreis und den übrigen Theil der Provinz Brandenburg vertheilen, ürden davon noch etwa 619 Stück, nämlich 157 Rinder und 462 Kälber inner-alb des 8 Kilometer-Umkreises geblieben sein.

Schweine sind aus dem Auftrieb 83 109 in die Prov. Brandenburg gekommen, er Eisenbahn aber sind 152 440 in dieselbe geführt worden, d. h. 69 331 mehr:

dazu sind von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der ganzen Berliner Schlachtung noch 107 001 Schweine übrig, welche durch Treibung aus Berlin ausgeführt sind. Dieser Ueberschuß von zusammen 176 332 Schweinen entstammt dem Rummelsburger Magerschweinemarkt, der (vergl. Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin pro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20 bis 30 tausend Schlachtschweinen, fast nur Ferkel und junge Magerschweine enthält, welche weiter ins Land getrieben oder mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 107 001 nicht per Eisenbahn ausgeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlachtschweine gewesen sein; dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magerschweinen noch viele im 8 Kilometer-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und, gemästet, von den Käufern consumirt werden. Angenommen, daß sich diese 107 001 Schweine in demselben Verhältniß auf den 8 Kilometer-Umkreis und die übrige Provinz vertheilen, wie der Brandenburger Verbleib aus dem Viehhof-Auftrieb, so wären noch 34 409 Schweine dem Consum des 8 Kilometer-Umkreises zuzurechnen, welche zur Zeit ihrer Schlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angesetzt werden können, wie für die auf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.

Hiernach würden auf die Schlachtung im 8 Kilometer-Umkreis zu rechnen sein 5146 Rinder, 15 113 Kälber, 60 358 Schweine und 40 909 Hammel, welche mit demselben Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof angenommen wird. Wiederum hat dieses angenommene Durchschnitts-Schlachtgewicht bei Rindern im Jahre 1892 eine weitere Verminderung erfahren: von 247 kg im Vorjahr auf 240 kg, gegen 288 kg im Jahre 1886; bei Kälbern ist es, wie im Vorjahre auf 57 kg angenommen, gegen 64 kg im Jahre 1889, bei Schweinen stellte es sich auf 84.68 kg gegen 82.72 kg im Vorjahr und 100 kg im Jahre 1887; bei Hammeln wird es auf 20 kg angegeben wie in den beiden Vorjahren.

Das ergiebt ein Schlachtgewicht des im Jahre 1892 geschlachteten Viehes in Berlin von 90 663 705 kg, im 8 Kilom.-Umkreis 8 025 976 kg. Davon sind in Berlin durch die Fleischschau verworfen 1 202 005 kg (2642 Rinder, 587 Kälber, 6044 Schweine, 1133 Schafe), dem würde im 8 Kilometer-Umkreis nach dem gleichen Procentsatz eine Einbuße von 106 407 kg entsprechen. Somit blieben aus den Schlachtungen in Berlin und im 8 Kilometer-Umkreis zusammen 97 381 269 kg eßbares Fleisch. Dazu kam der Import nach Berlin an frisch geschlachtetem Fleisch (135 661 Rinderviertel à 48 kg, 152 464 Kälber à 30 kg, 117 809 Schweine à 60 kg, 42 221 Schafe à 18 kg) mit zusammen 18 914 166 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr in Berlin an Fleisch und Speck mit 3 159 000 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr an Wild und Geflügel, zu dem Durchschnittsgewicht von 4 kg gerechnet, mit 7 285 592 kg, das Gewicht von Lungen, Lebern, Herzen, Nieren, Füßen der geschlachteten Thiere, gleich 5 Pc. des geschlachteten Fleisches gerechnet, mit 4 869 063 kg, das zum Genusse zugelassene Fleisch von 7117 Pferden mit 1 601 325 kg.

Hiernach würde sich der Fleisch-Consum in Berlin sammt 8 Kilometer-Umkreis im Jahre 1892 auf 138 210 415 kg stellen; das macht bei einem mittleren Bevölkerungsstande in Berlin von 1 637 537 (s. S. 8) und im 8 Kilometer-Umkreis etwa 342 884 (nach dem Maaße der vorangegangenen Periode geschätzt) einen durchschnittlichen Consum in dem ganzen Gebiete von 69.80 kg pro Kopf gegen 69.01, 68.66, 80.46, 85.13, 86.27 kg in den fünf Vorjahren rückwärts.

b. Andere Nahrungsmittel.

Bezüglich der übrigen Nahrungsmittel ist die Schätzung des Consums in Berlin noch unsicherer; es liegen fast nur die Data über die Ein- und Ausfuhr vor, welche in den bezüglichen Tabellen mitgetheilt sind.

Danach würden, um die wichtigsten Consumtibilien hervorzuheben, i. J. 1892 27 043 000 kg Fische (gegen 27 158 500 bez. 27 595 000 in den Jahren 1891 u. 1890, d. i. 13.66 (16.96, 17.77) kg pro Kopf dem Berliner Consum zugeführt sein.

Die Mehreinfuhr an Kartoffeln hat im Jahre 1892 122 950 000 kg betragen,

gegen 120 301 000, 95 914 500, 85 312 500, 94 450 000 kg in den Vorjahren rückwärts, die an Obst, Gemüse und Pflanzen 53 660 000 kg gegen 67 033 000, 50 498 500, 59 538 000, 61 286 500 kg in den Vorjahren.

An Bier sind zu Wasser und auf der Eisenbahn im Jahre 1892: 1 105 500 kg weniger ein- als ausgeführt worden; die hiesige Production (die S. 154 gegebene Summe um ein Vierteljahr rückwärts, d. h. vom Etatsjahr auf das Kalenderjahr verschoben) mit 313 192 900 Liter gerechnet, ergäbe (1 kg = 1.10 Liter gesetzt) einen jährlichen Consum von 157.55 Liter pro Kopf (gegen 189.96, 199.93, 201.74, 194.24, 192.48, 183.01, 171.78, 173.10 Liter in den Vorjahren rückwärts).

Die Mehreinfuhr an Wein hat im Jahre 1892 14 834 000 kg, 7.49 kg pro Kopf betragen gegen 9.87, 8.48, 8.67, 8.19, 7.51, 6.97, 6.58, 6.19 kg pro Kopf in den Vorjahren rückwärts.

An Spiritus, Spirituosen, Branntwein und Essig betrug die Mehreinfuhr 23 775 000 kg gegen 25 802 000, 16 891 500, 11 994 500, 22 670 500, 29 033 000 kg in den Vorjahren, — an Kaffee, Kaffeesurrogaten, Cacao, Thee 6 421 000 kg = 3.20 kg pro Kopf gegen 4.01, 3.57, 2.79, 2.89, 2.98, 4.00. 2.73 kg pro Kopf in den Vorjahren, — an Petroleum 2c. 57 194 500 kg, d. i. 28.88 kg pro Kopf gegen 38.09, 37.50, 37.19, 31.03, 36.96, 29.47, 31.79, 30.71 kg pro Kopf in den Vorjahren, — an Torf, per Eisenbahn nebst Holzkohle, zu Wasser nebst Lohkuchen 11 382 000 kg gegen 13 426 500, 15 440 500, 14 370 000 kg in den Vorjahren, — an Steinkohlen, Cokes, Braunkohlen 2 310 874 000 kg, pro Kopf: 1167.00 gegen 1455.92, 1372.99, 1371.04, 1357.30, 1289.66, 1297.17, 1221.78, 1203.29 kg in den Vorjahren; nach den directen Mittheilungen der Königl. Eisenbahn-Direction hat sich die Mehreinfuhr an diesen Brennmaterialien auf 2 496 617 500 kg (in den Vorjahren: 2 508 809 000, 2 114 044 000, 1 998 859 000, 1 945 231 000 kg) gestellt.

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-Gesellschaft auf Actien, J. Lestmann & Co.) führte im Jahre 1892 ihren Betrieb auf 7 Linien von einer Gesammtlänge von 27 688 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war 8280 m innerhalb und 11 960 m außerhalb des Berliner Weichbildes; einschließlich der zweiten und der Bahnhofsgeleise war die Länge der Geleise überhaupt innerhalb des Weichbildes beim Beginn und am Schluß des Jahres 16 560 m, außerhalb des Weichbildes 22 192 bz. 22 672 m. — Die älteste der 7 Linien, Berlin-Charlottenburg, wurde am 22. Juni 1865 auf der Strecke Brandenburger Thor — Charlottenburg eröffnet, und wenige Wochen später durch die Strecke Brandenburger Thor — Kupfergraben ergänzt, die jüngste Linie, Pferdebahnhof Charlottenburg — Moabit, ist am 29. Mai 1890 in Betrieb gesetzt.

Im Jahre 1892 wurden im ganzen 6 025 576 Personen befördert, davon 5 219 965 auf gelöste Fahrscheine, 805 611 auf Grund verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen 2c. Der Verkehr war am stärksten des Sonntags (durchschnittlich 21 750 beförderte Personen), nächstdem Montags (16 431), Dienstags (15 722), am schwächsten Freitags (14 808). Die größte Tagesfrequenz im Jahre fiel auf den Ostermontag, 18. April mit 41 496 Personen gegen 36 748 Personen am Pfingstmontag 1891. Die Gesammt-Einnahme aus dem Betriebe betrug 774 175 ℳ; davon kamen 690 709 ℳ auf gelöste Einzelbillets, 1422 ℳ auf Extrafahrten und 82 044 ℳ auf Abonnements. — Wagenbestand am Ende des Jahres 1892: 38 große Wagen mit, 6 große Wagen ohne Oberdeck, 48 kleine und 3 offene Sommerwagen, zusammen 95 Pferde-Eisenbahn-Wagen mit 1348 Sitzplätzen im Innern, 980 Deck-Sitzplätzen und 1113 nutzbaren Perron-Stehplätzen.

Vom 1. Januar 1892 ab war die Moabiter Linie nur auf der Strecke vom Hippodrom bis zur Paulstraße im Betriebe; von Ende Mai ab wurde die Linie

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs-Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme pro Person ₰	Einnahme pro Fahrt ℳ
			Hauptbahn Berlin-Charlottenburg:					
1892	2 457 970	107 930	23	295	6716	357 744	14.5	3.31
1891	2 473 034	104 054	24	285	6775	365 775	14.8	3.52
1890	2 515 993	105 538	24	289	6893	378 260	15.0	3.58
1889	2 547 795	106 610	24	292	6980	396 587	15.6	3.72
1888	2 552 610	108 652	23	296	6974	416 058	16.3	3.82
			Westendlinie (Spandauer Berg):					
1892	364 775	53 884	7	147	997	44 933	12.3	0.83
1891	407 455	55 298	7	152	1116	52 618	12.9	0.95
1890	467 809	56 216	8	154	1282	60 922	13.0	1.08
1889	424 641	54 630	7	150	1163	55 716	13.1	1.01
1888	383 106	53 724	7	146	1047	51 349	13.4	0.95
			Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. Lützowplatz:					
1892	561 820	75 412	7	206	1535	66 532	11.8	0.88
1891	525 338	74 006	7	203	1439	73 080	13.9	0.99
1890	486 751	69 858	7	191	1333	66 479	13.7	0.95
1889	339 510	51 964	6	142	930	48 289	14.2	0.93
1888	258 323	42 694	6	116	706	36 325	14.1	0.85
			Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz:					
1892	1 585 171	114 960	14	314	4331	191 589	12.1	1.67
1891	1 189 727	80 752	15	211	3260	145 862	12.3	1.81
1890	1 111 433	80 348	14	212	3045	135 750	12.2	1.69
1889	1 035 892	81 148	12	222	2838	127 798	12.3	1.57
1888	1 279 612	109 222	12	298	3496	159 570	12.5	1.46
			Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz:					
1892	338 525	30 564	11	84	2227	36 730	10.8	1.20
1891	770 178	77 118	10	221	2110	82 334	10.7	1.06
1890	693 177	77 366	9	220	1999	73 814	10.6	0.95
1889	557 782	76 868	7	211	1528	60 265	10.8	0.78
1888	175 359	25 240	7	68	1449	19 819	11.3	0.78
			Pferdebahnhof Charlottenburg-Moabit:					
1892	717 315	82 504	9	225	1960	76 647	10.7	0.93
1891	653 331	73 078	9	200	1790	70 146	10.7	0.96
1890	356 108	43 614	8	119	1641	39 084	11.0	0.90

Stadtbahnhof Charlottenburg—Lützowplatz aufgehoben und dafür eine Linie Stadtbahnhof Charlottenburg—Moabit (Paulstr.) eingerichtet, und auf der Linie Pferdeeisenbahnhof Charlottenburg — Lützowplatz ein Fünfminuten-Verkehr eingeführt. Pferde waren am Schlusse des Jahres 342 vorhanden, die durchschnittliche Tagesleistung eines dienstfähigen Pferdes stellte sich im Jahre 1892 auf 27.4 km (gegen 27.4, 27.6, 27.8, 27.6 km in den Vorjahren rückwärts), die höchste auf 37.26 km am Ostermontage, an welchem im ganzen 7812.29 Wagen-Kilometer und 12 591.71 Pferde-Kilometer zurückgelegt wurden. Die Gesammt-Einnahme stellte sich auf 788 685 ℳ, die Ausgabe auf 785 796 ℳ. Von dem Ueberschuß von 2889 ℳ, mit dem vorjährigen Saldovortrag 6604 ℳ, entfielen 5 pC. = 144 ℳ an den Reservefonds, 4344 ℳ auf statutarische und contractliche Tantièmen; 2115 ℳ blieben als Vortrag für das folgende Jahr.

2) Die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft eröffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen—Kreuzberg.

Gr. Berliner Pferde-Eisenbahn Linien im Betriebe	Betriebslänge Meter	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Betrag der Einnahmen M	Einnahme incl. Abonnement auf die Fahrt M	auf den Tag M	auf die Person Pf	Personen befördert auf den Tag	auf die Fahrt
Ringbahn	13 541	153 551	12 992 973	1 508 342	9.81	4 121	11.61	85 500	85
Gesundbrunn.-Kreuzb.	9 200	198 430	11 859 067	1 340 978	6.76	3 664	11.31	32 402	60
Rixd.-Schönh.-Rathh..	7 800	67 960	2 037 299	273 616	4.02	748	13.43	5 566	30
Tegel-Weidend. Brücke	10 850	90 488	2 767 789	374 047	4.14	1 022	13.51	7 562	31
Mariend.-Tempelhof-Dönhoffplatz . . .	8 300	65 280	1 252 502	162 625	2.49	444	12.95	3 422	19
Rixdorf-Schloßbrücke .	5 500	127 574	3 667 375	383 976	3.01	1 049	10.47	10 020	29
Moabit-Küstrinerplatz .	8 100	90 471	2 360 624	260 262	2.88	711	11.02	6 450	26
Kreuzberg-Behrenstr. .	3 300	180 286	3 015 552	320 439	1.78	876	10.63	8 239	17
Treptow-Spittelmarkt	6 200	27 705	623 643	76 586	2.75	209	12.28	1 704	22
Görl. Bhf.-Behrenstr.	4 050	233 602	4 201 097	437 976	1.88	1 197	10.43	11 478	18
Zool. Gart.-Görl. Bhf.	7 550	125 771	5 537 363	652 281	5.18	1 782	11.78	15 129	44
Moabit-Spittelmarkt .	6 450	130 998	3 766 960	467 002	3.56	1 276	12.40	10 292	29
Schöneb.-Alexanderpl.	7 100	119 814	5 163 456	593 402	4.96	1 621	11.49	14 108	43
Zool. Grt.-Küstrinerpl.	8 300	116 478	4 724 639	538 601	4.63	1 472	11.40	12 909	41
Schles. Th.-Lützowpl.	7 400	139 147	5 645 055	635 498	4.57	1 736	11.26	15 424	41
Lützowpl.-Alexanderpl.	6 900	121 843	3 035 189	349 335	2.87	954	11.51	8 293	25
Schloßplatz-Lützowpl..	4 950	119 004	2 297 311	238 197	2.00	651	10.37	6 277	19
Dalldorf-Tegler Chss.	2 100	14 070	64 828	6 357	0.46	17	9.81	177	5
Gr.-Görschstr.-Schls.T.	7 500	96 024	4 078 632	460 662	4.80	1 259	11.29	11 144	43
Schles. Br.-Behrenstr.	5 600	95 178	2 288 787	246 025	2.59	672	10.75	6 254	24
Nollend. Pl.-Alex. Pl.	6 100	123 734	3 916 410	441 318	3.57	1 206	11.27	10 701	32
Weddingpl.-Kottb. Th.	6 900	131 828	4 709 560	538 071	4.10	1 470	11.42	12 868	36
Demminerstr.-Kreuzb.	8 400	181 592	8 444 813	952 865	5.25	2 603	11.28	23 073	47
Rixdorf-Spittelmarkt .	5 800	125 832	3 465 048	373 591	2.97	1 021	10.78	9 467	28
Moabit-Gneisenaustr..	6 200	126 599	3 173 003	382 495	3.02	1 045	12.06	8 669	25
Gesundbr.-Charlottbg.	8 100	63 702	1 446 384	156 949	2.46	429	10.85	3 952	23
Moabit-Rosenth. Thor	5 600	99 681	2 741 408	312 845	3.14	855	11.41	7 490	28
Schönhaus. Allee-Bhf. Friedrichstr. . . .	4 700	95 636	1 727 896	180 661	1.89	494	10.46	4 721	18
Schles. Bhf.-Lützowpl.	6 800	92 525	2 914 199	316 894	3.42	866	10.87	7 962	31
Hermannpl.-Knesebeckstraße-Britz. . . .	4 050	53 693	693 645	73 323	1.36	200	10.57	1 895	13
Hasenhaide-Rathhaus.	4 900	93 625	1 942 140	218 173	2.33	596	11.23	5 306	21
Schönh. All.-Spittelm.	4 300	126 860	2 674 834	284 867	2.24	778	10.65	7 308	21
Gesundb.-Weidend. Br.	3 900	73 207	1 522 239	164 824	2.25	450	10.83	4 159	21
Reinickd.-Weidend. Br.	5 000	40 389	826 434	92 348	2.29	252	11.17	2 258	21
Birkenstr.-Leipzigerpl.	4 450	125 302	2 090 694	225 287	1.80	616	10.78	5 712	17
Bülowstr.-Alexandrpl.	6 500	83 564	1 905 250	205 554	2.46	562	10.79	5 206	23
Mansteinstr.-Molkenm.	5 200	110 478	2 142 413	231 704	2.10	633	10.81	5 854	19
Criminal-Gericht-Gr.-Görschenstr. . . .	5 400	2 220	30 589	3 620	1.63	362	11.83	3 059	14
Hall.Thor-Ausstellung	3 750	1 102	25 020	2 977	2.71	135	11.90	1 137	23
Ueberhaupt 1892	246 741	4 062 743	128 000 000	14 483 591	3.56	39 573	11.32	349 727	31
1891	240 391	3 896 376	124 800 000	14 381 738	3.69	39 402	11.5	341 918	32
1890	220 591	3 789 671	121 250 000	14 029 858	3.70	38 438	11.6	332 192	32
1889	207 541	3 581 656	114 400 000	13 210 436	3.69	36 193	11.6	313 425	32
1888	201 741	3 352 730	102 150 000	11 913 347	3.55	32 550	11.7	279 098	30
1887	185 068	3 363 722	94 300 000	11 356 229	3.38	31 113	12.0	258 356	28
1886	188 292	3 054 302	85 500 000	10 378 955	3.40	28 435	12.1	234 247	28
1885	152 694	2 905 069	77 156 455	9 391 774	3.23	—	12.2	211 415	27
1884	146 139	2 634 875	70 800 000	8 710 986	3.23	—	12.3	193 443	27
1883	146 305	2 398 283	62 400 000	7 781 994	3.25	—	12.5	170 959	26

Ende 1891 waren 39 Linien im Betriebe, davon ist die Linie Bülowstraße—Ausstellung eingestellt; durch die am 22. December 1892 erfolgte Einrichtung der neuen Linie Criminalgericht (Werftstraße)—Großgörschenstraße aber ist die Gesammtzahl der Linien am Ende des Berichtsjahres auf 39 gebracht. Die Gesammtlänge der Linien (einschließlich der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug Anfangs 1892 254 291 m, am Schluß des Jahres 260 227 m (34.7 deutsche Meilen); die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken betrug am Ende des Jahres 132 597 m Baulänge (Doppelgeleis als einfache Länge gerechnet) und 24 981 m Hof- und Zufahrts-Geleise und Weichen; die Länge der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) am Anfang des Jahres 208 642 m innerhalb, 41 036 m außerhalb des Weichbildes, am Ende 217 491 m bz. 736 m.

Das gesammte Grundeigenthum der Gesellschaft umfaßte Ende 1892: 136 780 qm Flächeninhalt; die Zahl der im Berichtsjahr in Benutzung gewesenen Bahnhöfe war 16 eigene und 4 erpachtete. Dazu ist ein Grundstück von 176 289 qm Fläche in der Heinersdorfer Feldmark zum Weidegang für die Pferde in Pachtbesitz. — Der Wagenpark der Gesellschaft bestand am Schluß des Jahres aus 281 Decksitzwagen, 456 Zweispännern ohne Decksitz, 289 Einspännern; der Pferdebestand bezifferte sich auf 5167 Stück, das Personal bestand aus 3607 Personen.

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 14 636 285 ℳ, die Ausgaben auf 8 402 031 ℳ, mithin Ueberschuß 6 234 255 ℳ. Davon wurde als Abgabe von der Einnahme aus dem Personenverkehr und Pflasterrenten 1 348 090 ℳ an die Stadt Berlin gezahlt. Nach Bezahlung der Zinsen, Abschreibungen, Dotirung des Erneuerungs-, Reserve- und Beamten-Unterstützungsfonds wurde eine Dividende von 12.5 Pc. mit 2 137 500 ℳ vertheilt.

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 5 im Jahre 1892 betriebenen Linien (Alexanderplatz—Weißensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1892: 58 990 bez. 62 180 m, wovon 34 335 bez. 35 930 m Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. gehören und von der Neuen Berliner Pferdebahn-Gesellschaft mitbenutzt werden. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Anfang und Ende 1892 15 106 m innerhalb, 4557 bz. 6152 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 27 112 m innerhalb, 7336 bez. 9093 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Wagenpark Ende 1892: 51 Zweispännerwagen mit, 16 dergl. ohne Decksitze und 72 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 85, abgegangen durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 117. Bestand am Schluß des Jahres 633.

Betriebs-Resultate der Linien	Betriebslänge m	Zahl der Fahrten	Zahl der beförderten Personen	Einnahme ℳ	Einnahme für 1 Meter ℳ	Einnahme für 1 Fahrt ℳ	Einnahme für 1 Tag ℳ	Einnahme für 1 Person ₰	Personen befördert pro Meter	Personen befördert pro Fahrt	Personen befördert pro Tag
Molkenm.-Weißensee .	6915	146432	3287382	425597	61.55	2.91	1162.83	12.9	475	22	8982
Spittelm.-Frdb.-Lchtb.	6250	81922	2372812	268212	42.91	3.27	732.82	11.3	380	29	6483
Spittelm.-Viehh.-Lchtb.	6850	79170	1860133	211903	30.93	2.68	578.97	11.4	272	24	5082
Moritzplatz-Viehhof . .	7250	159802	3118700	326055	44.97	2.04	890.86	10.5	430	19	8521
Schlef.Bahnh.-Ackerstr.	5700	165345	3033001	329472	57.80	1.99	900.20	10.9	532	18	8287
Ueberhaupt 1892	32965	632671	13700000	1561239	47.36	2.47	4265.68	11.4	416	22	37432
1891	32550	610295	14101500	1618347	49.72	2.65	4433.82	11.5	433	23	38634
1890	33770	605997	14076000	1625000	48.12	2.68	4452.06	11.5	417	23	38564
1889	31950	586912	13245000	1563826	48.94	2.66	4284.45	11.8	415	23	36288
1888	32190	455982	10210000	1230611	38.23	2.70	3362.32	12.1	317	22	27896

Die Gesammt-Einnahme betrug im Jahre 1892: 1 592 202 ℳ, die Ausgabe 1 176 346 ℳ, darunter 4087 ℳ Zuschuß zur Invaliditäts- und Altersversicherung, 85 732 ℳ für Mitbenutzung der Geleise der Großen Berliner Pferdeeisenbahn-A.-G. Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1891 auf 416 213 ℳ ergänzt, wurden 292 808 ℳ auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 6000 ℳ zum Erneuerungsfonds zugeschossen, 62 450 ℳ Abgabe mit 4 Pc. von der Brutto-Einnahme aus der Personenbeförderung, 48 463 ℳ als Pflasterrente an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 6492 ℳ kamen 307 ℳ zum Reservefonds.

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1892 waren nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums vorhanden 3328 Droschken I. Classe, 2437 II. Classe und 145 Gepäckdroschken, 293 Omnibus, 114 ein- und 157 zweispännige Thorwagen, 1266 Pferdebahnwaggons. Dazu waren Pferde vorhanden: 4276 für Droschken I. Cl., 4113 für solche II. Cl. und 226 für Gepäckdroschken, für Omnibus 2185, für Thorwagen 388, für Pferdebahnwaggons 6142, im ganzen 17 330 Pferde.

Droschken-Halteplätze waren Ende 1892: 654 gegen 621 am Anfang des Jahres vorhanden. Omnibuslinien waren im ganzen 17 im Betriebe, nämlich 11 der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesammtlänge von 56 000 m, 5 der Großen Berliner Omnibus-Ges., zusammen 27 200 m lang, und 1 Omnibuslinie des Dampfstraßenbahn-Consortiums, 4800 m lang. Dampfstraßenbahnen werden lediglich außerhalb Berlin betrieben.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es Ende 1892: 2516, darunter 4 Actiengesellschaften; 2047 davon domicilirten in Berlin, 466 in den Vororten, 1 in Mecklenburg, 1 in Schlesien, 1 in Düsseldorf. — Je 1 Droschke hatten 1480 Concessionäre, je 2 bis 5: 621, je 6 bis 10: 99, 11 bis 15: 49, 16 bis 20: 27, 21 bis 30: 19, 32: 2 und 34, 36, 38, 41, 44, 45, 47, 51, 61, 94 je 1, zusammen 5910 Droschken bei 2307 Besitzern. Thorwagen hatten 156 Besitzer je 1, 47 je 2 bis 5, zusammen 203 Besitzer, 271 Wagen. Omnibuswagen waren im Besitz der Allgemeinen Berliner Omnibus-A.-G. 168, der Großen Berliner Omnibus-Ges. 106, des Berliner Dampfstraßenbahn-Consortium 19.

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Stadtbahnhof Schlesischer	Stadtbahnhof Alex.-Platz	Stadtbahnhof Friedr.-straße	Stadtbahnhof Zool. Gart.	Ueberhaupt
Januar	4 818	6 618	87	5 557	5 733	2 266	1 358	7 534	1 460	35 431
Februar	4 325	5 916	87	5 199	4 995	1 863	1 137	5 832	1 106	30 460
März	4 524	6 728	90	5 377	5 394	2 169	1 292	6 611	1 235	33 420
April	5 543	8 815	121	7 119	7 436	2 922	1 709	9 062	2 009	44 736
Mai	5 626	8 580	157	6 610	6 972	2 436	1 525	7 539	1 535	40 980
Juni	7 354	11 151	267	8 580	9 038	3 412	2 173	9 659	1 987	53 621
Juli	7 120	12 164	303	10 737	8 680	3 379	2 261	9 881	1 659	56 134
August	8 452	14 831	364	17 496	10 307	4 337	3 077	11 432	2 701	72 997
September	6 218	9 738	254	11 065	5 420	3 135	1 919	8 654	2 094	48 497
October	6 297	9 377	194	8 191	6 809	3 108	1 903	9 747	1 993	47 619
November	4 787	6 736	93	5 318	5 820	2 125	1 280	6 891	1 348	34 398
December	5 606	7 203	114	5 985	6 299	2 225	1 361	7 394	1 536	37 723
Uebrh. 1892	70 670	107 857	2131	97 234	82 903	33 377	20 995	100 186	20 663	536 016
1891	64 341	114 480	2336	100 835	79 255	39 380	23 612	116 105	23 445	563 789
1890	51 883	114 505	2485	102 230	63 733	41 258	24 195	121 001	21 641	542 931
1889	45 226	112 689	2110	99 757	63 502	42 338	23 907	110 988	17 237	517 754
1888	43 667	104 476	2034	92 611	52 794	36 941	20 808	101 367	13 690	468 388

Polizeilich legitimirt waren 10 449 Droschken- und Thorwagenkutscher, davon 5486 im Dienst, 1694 Omnibus-Conducteure, 1576 dergl. Kutscher, davon 309 bez. 304 im Dienst, 1403 Pferdebahn-Conducteure, 1650 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 16 772 Kutscher oder Conducteure, davon 9152 im Dienst. — Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 2261 Droschken, 80 Thorwagen, 5 Omnibus, 48 Pferdebahn-Waggons, zusammen 2394 Wagen und 878 Pferde, am Schluß des Jahres waren noch außer Betrieb 99 Droschken, 63 Thorwagen, 4 Omnibus, 21 Pferdebahn-Waggons, zusammen 187 Wagen und 700 Pferde.

Concessions-Entziehungen fanden statt 1, angedroht wurden 1 für Droschken. Fahrschein-Entziehungen fanden statt 22, angedroht wurden 192, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher ꝛc. erlassen 15 709, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt 2406, Erlaubnißscheine zu Droschken ertheilt 85, Fahrscheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 8585. Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure ꝛc. gingen ein 1894, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure, und Fuhrherren 9660.

Meldungen, betreffend Dienst- und Wohnungsveränderungen von Fuhrherren, Kutschern ꝛc. wurden erstattet 12 706, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 852, von diesen Objecten wurden ermittelt 315. Karten zum Fahren auf dem Drei- oder Vierrad wurden ausgegeben 375.

c. Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus, Pferde-, Stadt- und Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende Data: Durch die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1892 21 202 617 Personen, durch die Große Berliner Omnibus-Gesellschaft 7 279 319, durch das Dampfstraßenbahn-Consortium auf dessen Omnibuslinien 2 001 321, zusammen durch Omnibus 30 483 257 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Act.-Gesellschaft 128 000 000, durch die Berliner Pferdeeisenbahn-Gesellschaft (Lestmann & Co.) 6 025 576, durch die Neue Berliner Pferdebahn-Actien-Gesellschaft 13 700 000, zus. auf Pferdeeisenbahnen 147 725 576 Personen, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 54 846 109, durch die Dampfstraßenbahnen 2 317 627, überhaupt 235 372 569 Personen gegen 224 389 267, 204 006 443, 184 935 602, 163 277 220, 148 835 115, 131 592 359, 116 756 195, 111 392 530, 98 157 352, 88 263 202 Personen in den zehn Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Packeten und Gütern durch die Neue Berliner Omnibus- und Packetfahrt-Actien-Ges. bezifferte sich 1892 auf 2 097 709 (gegen 2 058 982, 1 983 168, 1 871 484, 1 745 224, 1 552 895, 1 386 861 in den Vorjahren rückwärts). Der Verkehr wurde durch 130 Kutscher, 123 Schaffner, 441 Briefträger, 120 Wagen, 179 Pferde bewerkstelligt. Die Gesellschaft hatte 1031 Brief- und Packet-Annahmestellen und 980 Briefkasten. Die Zahl der beförderten Briefe ist nicht angegeben.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten Unfällen wurden nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums 268 Personen durch Ueberfahren verletzt, darunter 14 mit tödtlichem Ausgange. Das Ueberfahren geschah in 47 Fällen durch Droschken, 22 durch Personenfuhrwerk, 1 durch Feuerwehr, 2 durch Postwagen, 76 durch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 53 durch leichtes Lastfuhrwerk ausschließlich Schlächterwagen, 26 durch Bierwagen, 15 durch Schlächterwagen, 3 durch Kinder-, Schiebe-, Hand-, Hundewagen, Velocipede ꝛc., in 23 Fällen durch Fuhrwerke nicht angegebener Art; von den tödtlichen Fällen kamen 9 auf schweres Lastfuhrwerk, 4 auf Bierwagen, 1 auf leichtes Lastfuhrwerk. Im Betriebe der Pferdebahnen fanden 1368 Unfälle statt, davon beim Besteigen oder Verlassen der Vorderperrons 152, des Hinterperrons 942, durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, Leiter 40, durch Umstoßen und Ueberfahren 184, durch Zusammenstöße der Wagen und andere Umstände 60. Von diesen Unfällen hatten bez. 14, 18,

4, 21, 6 schwere und bez. 73, 337, 22, 86, 51 leichte Verletzungen, 1 durch Ueberfahren Tod zur Folge. Im Omnibusbetrieb fanden 81 Unfälle statt, davon 9 beim Besteigen oder Verlassen des Hinterperrons, 16 durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, Leiter, 28 durch Umstoßen und Ueberfahren, 28 durch Zusammenstoß der Wagen und andere Ursachen; davon führten bez. 3, 4, 9, 5 zu schweren, 2, 7, 10, 14 zu leichten Verletzungen.

7. Schiffsverkehr.

Nach Mittheilung des Königlichen Polizei-Präsidiums (Statistik des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen).

Schiffsverkehr 1892 nach Gattung und Tragfähigkeit der Schiffe	Durchgegangene		Angekommene		Abgegangene	
	Schiffe					
	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal	zu Berg	zu Thal
1. Dampfschiffe:						
a) Personenschiffe . .	—	—	480	3 025	3 024	481
b) Schlepper	78	75	1 642	2 123	2 122	1 630
c) Tau-(Ketten-)schiffe.	—	—	155	—	—	155
d) Güterschiffe. . . .	4	4	603	18	35	549
davon unbeladen. . . .	—	1	14	17	—	87
Tragfähigkeit in 1000 kg	464	279	77 130	180	1 213	71 196
beförderte Güter 1000 kg	431	211	46 802	1	655	33 289
2. Segelschiffe	2 185	2 049	18 439	15 942	16 473	17 534
davon unbeladen. . . .	1 395	121	1 132	1 525	14 797	14 998
Tragfähigkeit in 1000 kg	294 541	275 303	2 408 412	2 139 959	2 204 175	2 281 947
beförderte Güter 1000 kg	105 346.5	254 541.5	2 284 883.5	1 900 040.5	133 741	228 106.5
3. Gesammtzahl der Schiffe	2 267	2 128	21 319	21 108	21 654	20 349
Gesammtgewicht der beförderten Güter 1000 kg	105 777.5	254 752.5	2 331 685.5	1 900 041.5	134 396	261 395.5
4. Unter den Schiffen waren						
deutsche	2 208	2 128	21 146	21 065	21 603	20 298
österreichische	59	—	173	43	51	51

Die Spree-Havel-Dampfschifffahrts-Gesellschaft Stern beförderte im Sommer 1892 477 709 Personen auf Fahrkarten und vermiethete außerdem 295 Dampfer. Sie hatte dazu 32 Dampfer im Betrieb. Außerdem betrieb sie den Schleppverkehr, indeß nur mit 4 kleinen Dampfern, da die Choleragefahr und die geringe Bauthätigkeit in Berlin den Schiffsverkehr sehr nachtheilig beeinflußte. Betriebseinnahmen im Jahre 241 229 ℳ, Betriebsausgaben 150 895 ℳ, sonstige Ausgaben 30 810 ℳ, Abschreibungen 39 521 ℳ; von dem Reingewinn von 20 004 ℳ wurde 15 000 ℳ zum Erneuerungs- und Reparaturen-Fonds, 4896 ℳ zum Reservefonds geschrieben und 107 ℳ als Vortrag auf die neue Rechnung genommen.

8. Post- und Telegraphen-Verkehr.

Im Jahrgang XVI, XVII (S. 363/364) ist ein Verzeichniß derjenigen Ortschaften mitgetheilt, welche zum Oberpostdirections-Bezirk Berlin gehören, unter Angabe der Entfernung vom Mittelpuncte der Stadt. Die Bevölkerungszahl desselben stellte sich nach der Volkszählung vom 1. December 1890 auf 1 861 033 Einwohner, der Oberpostdirections-Bezirk begriff also 282 239 Einwohner außerhalb des Berliner Weichbildes.

Innerhalb dieses Bezirks werden die Zahlen für die Verkehrsverhältnisse für die in der Stadt Berlin gelegenen 97 Postämter getrennt ermittelt; die

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1890	1891	1892
A. Postbezirk Berlin:			
Eingegangene Briefe . . . . Stck.	80 597 556	87 075 482	92 619 744
„ Postkarten . . . . . . „	45 481 904	48 539 166	51 302 190
„ Drucksachen . . . . . „	29 375 996	32 748 248	35 285 328
„ Waarenproben . . . . „	1 845 558	2 430 870	2 625 896
„ Zeitungsnummern . . . „	9 028 604	9 659 936	10 100 506
Aufgegebene Briefe . . . . „	89 183 380	94 444 220	96 373 030
„ Postkarten . . . . . . „	40 980 004	42 634 878	42 821 974
„ Drucksachen . . . . . . „	77 006 930	83 952 570	83 293 444
„ Waarenproben . . . . . „	2 348 138	2 335 086	2 313 948
„ Zeitungsnummern . . . „	213 083 697	237 163 887	252 059 898
Unter den eingegangenen und aufgegebenen Briefsendungen waren Stadtpostsendungen: Briefe . . . „	+(28 197 546)	59 460 076	62 571 314
Postkarten . „	(19 307 886)	36 524 852	37 362 260
Drucksachen . „	(13 199 368)	27 834 534	27 391 650
Waarenproben „	(349 128)	850 642	902 850
Eingegang. Packete ohne Werthangabe „	6 396 329	6 714 931	7 229 352
„ Briefe u. Pack. mit „ „	901 701	889 745	869 481
Werth d. aufgegb. Briefe u. Pack. m. Werth M	1 600 434 576	2 161 997 968	1 493 729 120
Aufgegeb. Packete ohne Werthangabe Stck.	11 795 757	12 242 128	12 945 065
„ Briefe u. Pack. mit „ „	945 792	931 491	923 441
Werth d. eing. Briefe u. Pack. mit „ M	1 571 816 688	1 649 287 484	1 455 046 840
Im Durchgang beförderte:			
Packete ohne Werthangabe . . . . Stck.	11 679 824	33 343 076	30 988 724
Briefe und Packete mit Werthangabe „	1 162 408	1 778 400	1 789 736
Aufgegebene Rohrpostbriefe . . . . . Stck.	407 676	448 354	458 575
„ Rohrpostkarten . . . . . „	626 677	651 958	638 866
Eingezahlte Postanweisungen . . . . „	4 122 797	4 391 415	4 591 533
„ „ im Betrag M	273 659 484	287 293 671	294 207 573
Ausgezahlte „ . . . . Stck.	8 764 211	9 019 794	9 593 518
„ „ im Betrag M	510 792 394	522 723 729	534 176 958
Eingegang. Postnachnahmesendungen . Stck.	345 973	382 366	429 904
„ „ im Werth M	2 421 510	2 878 252	2 860 546
Aufgegebene „ . . . . Stck.	1 361 594	1 515 020	1 760 928
„ „ im Werth M	15 749 396	17 762 342	22 319 934
Eingegang. Postauftragsbriefe . . . . Stck.	155 016	166 591	173 284
„ „ im Werth M	22 168 770	23 977 627	21 705 135
Aufgegeb. „ . . . . . Stck.	635 852	678 965	686 692
Eingegangene Telegramme . . . . . „	2 482 428	2 648 802	2 658 688
Aufgegebene „ . . . . . . „	3 242 734	3 450 329	3 392 607
Etatsmäßige Einnahme . . . . . . „	28 685 141	29 107 889	30 064 444
Porto- u. Tel.-Gebühr.-Einnahme (einschl. Erlös f. ausgeg. Postwerthzeich. u. s. w.) „	27 157 888	27 975 950	28 718 996
Zahl der Postanstalten	} 119	105	119
„ „ Telegraphen-Anstalten		6	10
„ „ Packet-Annahmestellen	60	102	116
„ „ Briefkasten	780	912	962
„ „ Rohrpostanstalten	39	41	44
„ „ Beamten	4 196	4 661	4 823
„ „ Unterbeamten	5 047	6 168	6 418
„ „ Postillone	537	565	559
Fernsprechverkehr:			
Länge des Betriebsnetzes (Jahresschluß) km	28 800	39 682	46 659
Anzahl der Fernsprechstellen	15 336	17 771	21 210
Stattgehabte Verbindungen	86 414 329	93 060 647	98 376 719
Weihnachtsverkehr (vom 12. bis 25. Dec.):			
Aufgegebene Packete . . . . Stck.	719 072	725 961	806 202
Eingegangene „ . . . . „	463 373	464 823	498 883
Stadtpostsend. v. 31. Dec. 5 Mg. bis 1. Jan. 11 Ab.	2 257 043	2 519 771	2 764 613

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1890	1891	1892
B. Außerhalb der Stadt Berlin:			
Aufgegebene Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben) . .	.	8 159 788	9 087 208
Eingegangene Briefsendungen u. s. w. . .	.	10 803 936	12 269 712
Aufgegeb. Packete ohne Werthangabe . . .	.	254 228	269 828
" Briefe u. Packete mit " . . .	.	16 536	18 252
Eingegng. Packete ohne Werthangabe . . .	.	440 596	453 388
" Briefe u. Packete mit " . . .	.	23 452	26 364
Aufgegebene Postnachnahmesendungen . . .	.	97 864	70 226
Eingegangene " . . .	.	50 912	55 649
Aufgegebene Postaufträge	.	14 701	14 706
Eingegangene "	.	36 593	38 998
Eingezahlte Postanweisungen . . . . Stck.	.	385 030	433 375
" " Betrag . ℳ	.	20 873 753	22 886 958
Ausgezahlte " . . . . Stck.	.	346 689	390 798
" " Betrag . ℳ	.	18 316 286	21 389 556
Zahl der Postanstalten	.	49	48
" " Briefkasten	.	235	245
" " aufgegebenen Telegramme . . .	.	70 251	81 543
" " eingegangenen " . . .	.	89 671	105 452
Etatsmäßige Einnahmen . . . . . . ℳ	.	1 499 890	1 501 428

betreffenden Zahlen (S. 212) beziehen sich jedoch insofern nicht genau auf den Berliner Verkehr als die Gränzen der Postämter vielfach nicht mit den Gränzen des Berliner Weichbildes zusammenfallen, sondern anschließende Theile der Stadt Charlottenburg, sowie von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf und Treptow mit begreifen, während umgekehrt eine Anzahl Berliner Häuser dem nächstgelegenen Charlottenburger Postamt zugeschlagen sind.

Die Bevölkerungszahl dieses als Berliner Postbezirk behandelten Territoriums ist nicht ermittelt. In Betreff der Zurechnung der 97 Berliner Postämter zu bestimmten Regionen nach der Himmelsrichtung s. die Tabelle Jahrgang XVI, XVII S. 367/8 mit den Zusätzen S. 364. Inwieweit die Abgränzung der Berliner Bevölkerung nach den Post-Regionen der wirklichen Vertheilung derselben nach der Himmelsrichtnng entspricht, ist ebendaselbst S. 362/363 tabellarisch dargestellt. (936 033 Einwohner wohnten in der gleichen Himmelsrichtung mit der von der Post bezeichneten, 642 761 in einer anderen Himmelsrichtung).

Die Nachrichten über den Verkehr bei den Berliner Postämtern sind dem Statistischen Amt von Seiten der Kgl. Oberpostdirection in der gleichen Vollständigkeit wie für 1890/91 zugegangen; die weitergehenden Data bei der Telegraphenverwaltung, welche im Jahrg. XVI, XVII noch für 1889 gegeben waren, fehlen daher in der vorstehenden Zusammenstellung. Dagegen sind dem Statistischen Amt für 1892 wiederum die Data über den Verkehr in den äußeren Bezirken mitgetheilt worden, welche für 1889 und 1890 fehlten (s. die obenstehende Tabelle).

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobiliar-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe M	Brandschäden	Entschädigungs-Summe M	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten d. Feuerlöschwesens u. Nebenkosten M	Zusamm. Promille d. Versich.-Summe	Zur Deckung aufgenommene Summe (durch Beiträge) M	Ausgeschrieben pro 10 000 M Versicher.-Summe M
1882	18 543	2 072 151 500	599	676 238	0.32	559 367	0.58	1 291 207	6.05
1883	18 818	2 132 755 000	647	559 601	0.25	492 320	0.47	1 121 225	5.06
1884	19 140	2 217 043 100	675	719 792	0.31	549 663	0.56	1 269 890	5.55
1885	19 385	2 286 530 600	843	499 341	0.21	595 471	0.46	1 076 556	4.54
1886	19 595	2 369 750 800	951	638 842	0.26	581 640	0.49	1 252 851	5.05
1887	19 897	2 482 502 300	888	557 291	0.21	595 068	0.44	1 193 092	4.54
1888	20 343	2 526 827 600	1004	366 633	0.13	631 014	0.36	977 194	3.53
1889	20 806	2 767 390 400	1117	558 576	0.19	642 619	0.41	1 185 407	4.04
1890	21 341	2 936 983 200	1212	619 609	0.20	676 964	0.42	1 242 954	4.04
1891	21 783	3 080 048 500	1304	621 094	0.19	697 328	0.43	1 298 427	4.04
1892	22 171	3 218 428 800							

Vom 1. October 1891 bis 30. September 1892 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 1.78 (im Vorjahr 2.08) Pc., die Versicherungsumme um 4.49 (4.87) Pc. vermehrt; die Zahl der Brandschäden hat in den Geschäftsjahren um 7.59 (8.50) Pc., die Entschädigungssumme um 0.24 (10.93) Pc. zugenommen. Der Beitrag zu den Kosten des Feuerlöschwesens einschl. der Verwaltungs- und sonstiger Nebenkosten und abzüglich der ersparten und eingezahlten Beträge weist eine Zunahme von 3.01 (5.35) Pc. auf.

Die gezahlten Entschädigungen betrugen in 860 Fällen bis 100 M, in 250 Fällen über 100 bis 300 M, in 139 Fällen über 300 bis 1500 M, in 20 Fällen über 1500 bis 3000 M, in 14 Fällen über 3000 bis 6000 M, in 15 Fällen über 6000 bis 15 000 M, in 3 Fällen über 15 000 bis 30 000 M, und in 3 Fällen über 30 000 M. Die größten Brandschäden fanden statt: am 23. März 1892 (57 065 M) Möckernstr. 2 und am 7. December 1891 (40 000 M) Chausseestr. 70. Die 10 größten Brände der Geschäftsjahre erforderten eine Entschädigung von 243 962 M.

Zur Deckung der Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlöschwesen 2c. wurde ein Beitrag von 4 Pfg. pro 100 M der Versicherungssumme ausgeschrieben, und zwar von 3 208 465 900 M einfach, von 1 132 600 M doppelt, von 8 822 400 M vierfach und von 7900 M sechsfach, insgesammt mit 1 298 427 M. Hierzu treten die sonstigen Einnahmen mit 3956 M, ferner die ult. September festgestellten Ueberschüsse aus früheren Jahren mit 801 871 M, so daß nach Abzug der gesammten Ausgaben mit 1 318 422 ein Ueberschuß von 785 832 M verblieb, welcher dem nächstjährigen Ausschreiben zu Gute kam, ungerechnet den eisernen Bestand von 15 000 M.

b. Mobiliar-Versicherung.

Die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführten Angaben über die Versicherungssummen und Entschädigungen sind dem Berichte über die Verwaltung der Feuerwehr entnommen, die Zahlen der Gesellschaften seit 1889 dem Adreßbuch. In der Tabelle sind die durch die Statuten von der Aufnahme in die städtische Feuersocietät ausgeschlossenen Gebäude, namentlich die noch im Bau begriffenen, mitenthalten; Zahl und Versicherungswerth derselben ist auch für dieses Jahr nicht bekannt.

Kalenderjahr	Zahl der Gesellschaften	Versicherungs-Summe am Jahresschluß M.	pro Kopf der Bevölkerung M.	Zunahme gegen das Vorjhr. M.	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in absoluten Zahlen M.	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen M.
		1 708 986 626	1444	63.8				
1883	30	1 728 567 054	1429	11.5	1857	1 055 474	0.61	568.4
1884	29	1 798 519 271	1434	40.5	1906	812 094	0.45	426.1
1885	29	1 836 146 712	1419	20.9	2294	808 885	0.44	352.6
1886	31	1 984 962 293	1457	81.0	2704	875 030	0.44	323.6
1887	31	2 130 380 369	1506	73.3	3001	1 560 164	0.78	519.9
1888	31	2 239 566 420	1556	51.3	2954	806 521	0.36	273.0
1889	38	2 356 160 886	1540	47.6	3762	712 747	0.30	189.5
1890	38	2 465 653 987	1561	46.5	3968	1 230 882	0.50	310.2
1891	39	2 616 154 825	1611	61.0	4441	878 316	0.34	198.0
1892	39	2 479 067 486	1514	−52.4	5273	1 082 233	0.44	205.2

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken.

a. Spiegelglas-Versicherung.

Von 17 Gesellschaften, an welche Fragebogen verschickt wurden, haben 3 dieselben ausgefüllt. Danach bestanden 1943 Versicherungen über 1 337 344 M. Schäden kamen 736 vor über 12 498 M.

b. Vieh-Versicherung.

Von 7 Gesellschaften berichteten 5. Von diesen war für 4 angegeben, daß im Jahre 1891 1288 Pferde mit 1 008 125 M, 117 Ochsen, Kühe u. dgl. mit 52 870 M, 143 Schweine mit 11 770 M versichert wurden. Beschädigt wurden 93 Pferde, 3 Ochsen und 77 Schweine und entschädigt mit 58 681 bez. 1100 bez. 2479 M. Bei einer Gesellschaft war die Stückzahl nicht angegeben. Hier betrug die versicherte Summe 990 705 M, die Entschädigungssumme 24 040 M.

c. Transport-Versicherung.

Von 37 Gesellschaften haben 11 Angaben gemacht. Es sind danach Versicherungen über 665 009 480 M mit 315 908 M einmaligen und jährlichen Prämien abgeschlossen worden. Bei 7 Gesellschaften hiervon war die Zahl der Versicherungen auf 17 400 angegeben mit einer Versicherungssumme von 357 033 593 M. Die Zahl der Schäden belief sich auf 368 über 69 237 M bei 8 Gesellschaften.

d. Hagel-Versicherung.

Von 11 Versicherungs-Gesellschaften liegen für 7 Berichte vor. Es bestanden bei diesen am Ende des Jahres 424 Versicherungen über 2 335 926 M. Bei einer Gesellschaft mit 1480 M Versicherungsbestand war die Zahl der Fälle nicht angegeben. Beschädigungen sind 15 vermerkt über 2204 M bei 2 Gesellschaften.

3. Lebens- und Unfallversicherung.

Von 62 Gesellschaften, welche für Berlin in Betracht kommen, haben 32 Nachweisungen eingeschickt.

Art der Versicherung		Vollständige Angaben: Lauf. Versicherung am Jahresschluß 1892: Zahl derselben	Vollständige Angaben: Lauf. Versicherung am Jahresschluß 1892: Vers. Capital, bei Renten Jahresbeträge M	Vollständige Angaben: Durch Tod oder d. Erleben fällig gewrd. Vers. 1892: Zahl derselben	Vollständige Angaben: Durch Tod oder d. Erleben fällig gewrd. Vers. 1892: Vers. Capital, bei Renten Jahresbetrag M	Unvollständige Angaben: Lauf. Versicher. a. Jahresschluß 1892: Zahl derselben	Unvollständige Angaben: Lauf. Versicher. a. Jahresschluß 1892: Vers. Capit. bei Renten Jahresbetr. M	Unvollständige Angaben: Dch. Tod od. d. Erleb. fäll. gew. Versicher. 1892: Zahl derselben	Unvollständige Angaben: Dch. Tod od. d. Erleb. fäll. gew. Versicher. 1892: Vrs. Capit., bei Renten Jahresbetr. M
1. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall:									
a. Gewöhnl. Capitalversicher. (31 Gesellsch.)	mnl.	41 567	203 438 308	636	3 211 848	144	—	—	—
	wbl.	11 237	12 295 917	158	132 032	32	—	—	—
	überh.	52 804	215 734 225	794	3 343 880	176	—	—	—
b. Rentenversicherung (5 Gesellsch.)	mnl.	19	14 006	8	9 277	—	—	—	2 200
	wbl.	21	14 268	5	537	—	—	—	6 230
	überh.	40	28 274	17	9 814	—	—	—	8 430
c. Begräbnißgld.- (Capit.) Vers. (11 Gesellsch.)	mnl.	43 341	10 437 777	570	98 729	—	—	—	—
	wbl.	49 363	10 951 256	590	90 472	—	—	—	—
	überh.	92 704	21 389 033	1160	189 201	—	—	—	—
2. Versicherungen auf den Lebensfall:									
a. Capitalvers. (25 Gesellsch.)	mnl.	2 894	13 326 205	35	79 250	—	—	—	51 771
	wbl.	2 103	7 217 952	34	192 090	—	—	—	3 499
	überh.	4 997	20 544 157	69	271 340	284	832 769	—	81 270
b. Rentenvers. (11 Gesellsch.)	mnl.	236	166 698	143	101 034	—	—	—	15 770
	wbl.	366	213 841	211	105 261	—	—	2	66 034
	überh.	602	380 539	354	206 295	—	—	2	81 804
3. Unfallversicherung:				Ausgez.	Krankengeld			Ausgez.	Krankengd
a. Reise-Unfall-Versicherung (5 Gesellsch.)	mnl.	509	.	—	.	—	.	—	225
	wbl.	11	.	—	.	—	.	—	—
	überh.	520	.	—	.	—	.	—	225
b. Haftpflichtversicherung (1 Gesellsch.)	mnl.	5 649	.	—	.	—	.	—	10 855
	wbl.	—	.	—	.	—	.	—	—
	überh.	5 649	.	—	.	—	.	—	10 855
c. Sonst. Unfallversicherung. (10 Gesellsch.)	mnl.	5 520	.	23	1 039	—	.	—	*167 225
	wbl.	22	.	1	40	—	.	—	—
	überh.	5 542	.	24	1 079	—	.	—	*167 225

* Einschließlich 3213 M Rente auf Lebenszeit und 30 000 M Capital.

Die Tabelle der Todesursachen ist wie in den Vorjahren nach der Dauer der Versicherung und dem Alter der Gestorbenen für die Berliner Fälle aufgestellt worden. Wie früher steht die Lungenschwindsucht mit 167 Fällen (138.8, im Vorjahr 151.1 Prom.) obenan. Dazu kommen 4 Fälle von Lungenblutsturz, 5 von Halsschwindsucht, außerdem 8 von Rückenmarksschwindsucht und 5 von Unterleibsschwindsucht. An Krebs starben 138 Versicherte, worunter in 11 Fällen Gebärmutter-, in einem Fall Eierstockkrebs bezeichnet war. In 24 Fällen war Selbstmord als Todesursache angegeben, in 13 Fällen war die Todesursache eine gewaltsame, wie Vergiften, Ertrinken, Sturz, Schlag, Ueberfahren oder sonstige Verunglückung. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen 60 und 70 Jahr (255.2, im Vorjahr 266.2 Prom.), die Versicherungsdauer zwischen 20 und 30 Jahr (426.4, im Vorjahr 456.6 Prom.).

Todesursache der gestorbenen Versicherten Jahr 1892	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Rose	—	—	—	1	—	—	3	—	—	4	—	—	1	—	1	2	—	—
Diphtherie	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—
Influenza	—	1	3	3	5	4	10	2	2	30	—	—	3	1	13	6	6	1
Eitervergiftung	—	2	—	—	—	—	1	—	—	3	—	1	1	1	—	—	—	—
Kindbettfieber	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Karbunkel	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—
Abdominaltyphus	—	1	—	—	2	1	—	—	—	4	—	—	1	3	—	—	—	—
Gelbes Fieber	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Tropenfieber	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	—	—	—	1	3	—	—
Vergiftung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
desgl. Selbstmord	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
Wurmkrankheiten	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Ertrinken	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—
Erhängen, Selbstmord	—	—	1	1	5	1	3	1	—	12	—	—	1	5	4	—	2	—
Explosion	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Ueberfahren	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Sturz, Schlag	—	2	1	1	2	—	1	—	—	7	—	—	2	3	1	—	1	—
Verunglückt	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Erschießen, Selbstm.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Selbstmord	—	1	—	—	1	1	4	1	—	8	—	—	1	—	5	1	1	—
Folgen der Operation	—	—	—	2	—	—	—	1	—	3	—	—	2	—	—	—	1	—
Schilddrüsenentartung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Erschöpfung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Altersschwäche	—	—	—	1	1	7	44	16	3	72	—	—	—	—	—	12	38	22
Druckbrand	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Krebs	—	1	7	16	10	16	62	13	1	126	—	—	8	29	34	40	15	—
Kropf	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Blutentartung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Bluterkrankheit	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Blutmangel	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Weißblütigkeit	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3	—	—	—	—	1	2	—	—
Wassersucht	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—
Zuckerkrankheit	—	—	3	—	3	2	7	2	—	17	—	—	—	6	5	4	2	—
Gicht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Sonst. Störungen der Entwickl. u. Ernähr.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Zellgewebeentzündung	—	—	—	—	—	1	1	2	—	4	—	—	—	—	2	—	2	—
Sonst. Krankh. d. Haut u. d. Zellgewebes	—	—	—	—	1	—	2	1	—	4	—	—	—	—	—	1	3	—
Progr. Muskelentartg.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Knochen- u. Gelenkentz.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Chron. Rheumatism.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Herzbeutelentzündung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Herzerweiterung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Herzfehler	1	2	2	5	4	1	11	4	—	30	—	—	3	6	11	8	2	—
Herzlähmung	4	3	8	6	3	3	14	6	1	48	—	2	8	8	11	11	8	—
Organische Herzleiden	—	2	—	4	9	8	38	11	—	72	—	—	4	8	19	31	9	1
Arterienkrankheiten	—	—	1	2	—	2	9	5	—	19	—	—	—	4	3	8	3	1
Venenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Hirnhautentzündung	1	—	1	1	2	—	3	—	—	8	—	—	3	1	2	2	—	—
Gehirnentzündung	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	—	1	—	1	—	1	—	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten Jahr 1892	Dauer der Versicherung der Gestorbenen									Zahl der Gestorbenen	Alter der Gestorbenen							
	unter 1 J.	1/2 J.	2/5 J.	5/10 J.	10/15 J.	15/20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40 50 J.		unter 20 J.	20/30 J.	30/40 J.	40/50 J.	50/60 J.	60/70 J.	70/80 J.	über 80 J.
Gehirnerweichung	—	—	—	2	—	1	5	—	—	8	—	—	2	1	3	1	1	—
Gehirnschlag	—	1	2	2	12	9	65	14	3	108	—	—	3	5	31	35	26	8
Gehirnlähmung	—	—	1	2	5	4	4	1	—	17	—	—	3	2	9	2	1	—
Geisteskrankheit	—	—	1	4	4	4	4	—	—	17	—	—	1	8	6	2	—	—
Rückenmarkschwinds.	—	—	—	—	1	1	6	—	—	8	—	—	—	2	3	2	1	—
Sonst. Rückenmarkleid.	—	—	—	—	1	—	2	1	—	4	—	—	—	1	—	3	—	—
Eclampsie	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Fallsucht	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—
Krämpfe	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Nervenleiden	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Kehlkopfentzündung	—	—	—	1	—	2	2	—	1	6	—	—	—	1	1	1	3	—
Halsschwindsucht	1	1	1	—	—	1	1	—	—	5	—	—	3	—	1	—	1	—
Bronchitis	—	—	—	—	1	—	4	1	—	6	—	—	1	—	2	—	3	—
Bronchialkatarrh	—	—	1	3	2	3	29	3	2	43	—	—	1	3	13	16	7	3
Lungenentzündung	—	—	3	11	6	12	33	11	*1	77	—	—	6	11	22	26	8	4
Lungenschwindsucht	9	7	32	28	23	17	48	3	—	167	2	12	42	47	43	17	2	2
Lungenblutsturz	—	—	—	2	—	—	1	1	—	4	—	1	1	—	—	2	—	—
Lungenemphysem	1	—	—	2	2	1	8	2	—	16	—	—	1	—	3	7	5	—
Lungenlähmung	1	—	1	—	1	2	—	2	—	7	—	—	1	3	2	1	—	—
Brustfellentzündung	1	1	3	3	3	2	5	1	—	19	—	3	1	6	4	2	2	1
Brustwassersucht	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Unterleibentzündung	—	—	1	2	2	3	4	2	—	14	—	1	1	4	—	3	4	1
Bauchwassersucht	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Brüche	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	—	-	—	—	1	1	1	—
Darmverschluß	—	1	-	—	2	—	—	2	—	5	—	—	—	1	—	4	—	—
Magenkatarrh	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—
Gastrisches Fieber	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Magengeschwür	—	—	1	—	1	1	3	—	—	6	—	—	—	3	3	—	—	—
Magenerweiterung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—
Sonst. Magenleiden	—	—	—	—	2	—	1	—	—	3	—	—	—	1	1	—	1	—
Blutbrechen	—	—	1	—	1	—	1	—	—	3	—	—	1	1	—	1	—	—
Darmblutung	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—
Darmzerreißung	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	1	—
Durchfall	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—
Magen- u. Darmentzd.	—	—	—	1	1	1	4	1	—	8	—	—	—	—	2	4	2	—
Magen-Darmkatarrh	—	—	-	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—
Unterleibschwindsucht	—	—	1	1	1	1	1	—	—	5	—	—	2	2	—	1	—	—
Gallensteine	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Chron. Leberatrophie	—	—	1	4	3	1	13	—	—	22	—	—	2	2	11	6	1	—
Entzünd. d. Harnwege	—	—	—	—	1	—	2	—	1	4	—	—	—	—	—	2	2	—
Blasenleiden	—	—	1	—	—	1	4	1	—	7	—	—	—	—	2	2	3	—
Harnvergiftung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Steinkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Nierenentzündung	—	1	9	9	5	4	17	7	—	52	—	1	10	12	11	14	4	—
Fehlgeburt	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—
Gebärmutterblutung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Gebärmutterkrebs	—	1	—	2	1	1	5	1	—	11	—	—	—	5	4	2	—	—
Eierstockkrebs	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Unbestimmt	—	1	—	2	—	1	—	—	—	4	—	—	1	1	2	—	—	—
Ueberhaupt 1892	21	29	96	134	136	131	513	127	16	1203	3	23	129	212	306	307	178	45
" 1891	26	29	91	150	142	181	710	210	16	1555	1	25	117	275	377	414	279	65

* Versicherungsdauer 53 Jahre.

4. Arbeiter-Unfall-Versicherung.

Die Angaben über die Zahlen der in Berlin versicherten Fabrik-Betriebe nach der Zugehörigkeit zu den verschiedenen Berufsgenossenschaften, der Zahl der beschäftigten Arbeiter, sowie der vorgekommenen Unfälle waren diesmal von einigen Berufsgenossenschaften nicht zu erlangen, nämlich von der Edel- und Unedel-Metall-, der Musik-Instrumente-, der Gas- und Wasser-, der Papierverarbeitungs-, der Brauerei- und Mälzerei-, der Nahrungsmittel-, der Bekleidungs-, der Spedition- und Speicherei-B.-G. Die Nachrichten der Feinmechanik-, der Eisen- und Stahl-, der Papiermacher-, der Leder-, der Bau-, der Straßenbahn-, der Fuhrwerk- und der Tiefbau-Berufsgenossenschaft beziehen sich auch auf die Stadt Charlottenburg, sowie auf Gemeinden der Kreise Teltow und Nieder-Barnim, soweit hier derartige Betriebe vorkommen. Die Zahl der versicherten Personen bezeichnet bestimmungsgemäß die Zahl der Arbeiter zur Zeit des vollen Betriebes. Die Zahl der Vollarbeiter, welche die das Jahr hindurch beschäftigt gewesenen Personen bedeutet, ist in der Regel durch die Division der Durchschnittszahl der Arbeitstage in einem Jahr, wie sie in der betreffenden Berufsgenossenschaft gebräuchlich ist, in die Gesammtzahl aller geleisteten Arbeitstage gewonnen. Dabei pflegt ein Durchschnittssatz von 300 Arbeitstagen zu 10 Stunden für das Jahr angenommen zu werden, jedoch wurden bei Kaffeebrennereien, Zuckerschneidereien u. s. w. 315, bei Conserven-fabriken, Fleischereien, sowie bei Bade-, Wasch-, Pflegeanstalten 365, im Baugewerbe 220, bei der Binnen-Schifffahrt 270 Arbeitstage angenommen.

Ueber die aus dem Material der Berufsgenossenschaften gewonnene Lohnstatistik ist Seite 173 zu vergleichen.

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 M Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1892 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Ende d. Jahres
Steinbruch-B.-G. Gyps-, Kalk-, Mörtelfabr.	13	712	72	—	431	29	4	2	2	30
Feinmechanik-Fabr.: Nähnadeln	1	?	3	32	28	—	—	—	—	1
Drahtwaaren	23	?	51	122	219	2	—	—	—	2
Näh- u. Stickmaschinen	31	?	647	9	1 274	28	2	—	—	44
Gewehre	4	?	853	15	1 122	27	4	—	—	20
Uhren	6	?	80	371	147	—	—	—	—	1
Mathem.-phys. Instrum.	62	?	279	158	868	14	—	1	—	8
Chirurg. Instrumente	35	?	184	—	532	8	1	1	—	8
Metallschrauben	51	?	590	137	1 354	45	4	—	3	18
Telegraph, Teleph. u s. w.	168	?	3147	457	6 668	266	45	—	—	114
Gasmesser	1	?	59	4	105	7	1	—	—	3
Ueberhaupt	382	?	5893	1305	12 317	397	57	2	3	219
Eisen- u. Stahl-B.-G.	1 030	24 785	.	.	.	1646	204	7	6	899
Glas-B.-G.	24	695	150	57	452	98	—	—	—	1
Töpf.-B.-G.: Oefen	5	423	235	125	.	—	—	—	—	.
Blumentöpfe	3	21	8	—	.	—	—	—	—	.
Gypsgüsse	3	72	24	10	.	—	—	—	—	.
Porcellanfabrikate	2	604	319	96	.	—	2	—	—	.
Porcellan-Maleret	5	74	10	28	.	—	—	—	—	.
Ueberhaupt	18	1 194	596	259	.	—	2	—	—	8

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich			Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1892 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden		Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberecht. am Ende d. Jahres
			mit über 4 M. Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter		Erwachsene	Jugendl.		
Ziegelei-B.-G.	1	93	6	—	90	1	—	—	—	—
Chemische Industrie-B.-G.	308	4 328	.	.	.	123	16	—	1	17
Leinen-B.-G.	4	19	11	1	—	1	—	—	—	1
Seiden-B.-G.	11	302	—	—	—	3	—	—	—	2
Papiermacher-B.-G.	11	644	25	11	608	16	4	—	2	22
Leder-Industrie-B.-G.	138	3 757	499	344	2 914	45	13	1	—	46
Holz-Industrie-B.-G.	1062	?	.	.	17 415	521	139	2	4	518
Müllerei-B.-G.	11	496	130	—	282	13	3	—	—	12
Nahrungsmittel-B.-G.: Bäckereien, Conditoreien u. s. w.	36	1 193	124	81	663	14	2	—	—	16
Chokoladenfabriken	17	10 326	901	893	819	24	3	—	—	7
Cichorien u. s. w.	4	262	16	20	170	2	—	—	—	1
Caffeebrenn., Zuckerschneid.	14	201	16	35	141	2	—	—	—	1
Conserven	29	184	13	3	76	2	2	—	—	3
Malzextract	1	58	2	35	24	2	—	—	—	5
Fleischereien	353	3 135	596	105	1 663	67	7	1	—	35
Schaum-, Obstwein	1	35	2	3	16	—	—	—	—	1
Bade-, Wasch-, Pflegeanst.	28	506	35	2	274	4	3	—	1	5
überhaupt	483	15 900	1705	1177	3 846	117	17	1	1	74
Brennerei: Brennerei, Preßhefe	5	38	12	—	—	—	—	—	—	—
Spritfabriken	10	177	31	—	—	13	1	—	—	9
Destillationen	53	243	48	11	—	6	4	—	—	6
Essigfabriken	10	51	8	—	—	5	3	—	1	3
Molkereien	2	359	44	313	—	12	2	—	—	8
Stärkefabriken	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt	81	873	143	324	—	36	10	—	—	26
Tabak: Cigarrenfabriken	219	?	.	.	1 013	1	—	—	—	—
Cigarettenfabriken	18	?	.	.	72	—	—	—	—	—
Tabakfabr. ohne Motoren	5	?	.	.	31	1	—	—	—	—
" mit "	5	?	.	.	200	3	.	.	.	.
Rohtabak-Handlungen	1	?	.	.	4	—	.	.	.	.
Fuhrwerk- (Neben-) Betr.	9	?	.	.	2	—	.	.	.	.
überhaupt	257	?	.	.	1 322	5	.	.	.	.
Schornsteinfeger	90	200	.	60	140	4	—	—	—	—
Baugewerbe	5 535	?	35 320	6230	63 945	2591	588	36	62	2624
Buchdruckerei	366	10 214	.	.	.	122	16	8	1	86
Straßenbahnen	4	10 193	1280	4	5 934	348	12	—	3	45
Fuhrwerke	1 820	?	.	.	10 974	438	125		10	401
Binnenschiffahrt	267	?	85	71	892	4	—	—	—	4
Tiefbau	94	1 661	.	.	745	34	3	—	1	9

5. Die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berlin.

Die Anstalt ist auf Grund des Gesetzes betr. die Alters- und Invaliditäts-Versicherung vom 22. Juni 1889 errichtet worden. Sie begann ihre Wirksamkeit (nach den vorliegenden Verwaltungsberichten) am 1. Januar 1891, indessen fiel ein Theil der Ergebnisse (z. B. der Verwaltung der Quittungskarten, der Festsetzung der Invalidenrenten) erst in das Jahr 1892.

Altersrenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566 neu erhoben, von welchen 1218 bez. 390 bewilligt, 589 bez. 167 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen überhaupt bis Ende 1892 1795 Renten über 282 790 M jährlich einschließlich des Reichszuschusses von 50 M für jede Rente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 1892 149 Personen, aus anderen Gründen 126 aus, sodaß ein Bestand von 1620 verblieb.

Die Altersrenten-Empfänger der Jahre 1891 und 1892 vertheilten sich nach den Geburts-Jahrgängen folgendermaßen:

Geburts-Jahrgang	Im Jahre 1891		Im Jahre 1892		Geburts-Jahrgang	Im Jahre 1891		Im Jahre 1892	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.		männl.	weibl.	männl.	weibl.
1822	—	—	165	65	1811	14	1	16	2
1821	172	73	248	107	1810	6	2	6	2
1820	217	82	235	94	1809	3	2	3	3
1819	152	45	162	53	1808	4	—	4	—
1818	120	36	130	42	1807	2	—	2	—
1817	115	37	121	41	1806	4	1	4	1
1816	73	27	78	29	1805	2	—	2	—
1815	61	16	61	19	1804	—	1	—	1
1814	31	11	33	12	1799	1	—	1	—
1813	31	6	32	6	Zusammen	1020	343	1315	480
1812	12	3	12	3					

Vertheilung nach dem Beruf im Jahre	1891		1892	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
A. Land- und Forstwirthschaft	11	—	12	—
B. Industrie	350	73	419	73
C. Handel und Verkehr	51	1	62	1
D. Lohnarbeit wechselnder Art	565	231	731	312
E. Staats-, Gemeinde-Verwaltung, sonst. Behörden	34	1	37	1
F. Gesindedienst	9	37	54	93

Der von der Anstalt in den Jahren 1891 und 1892 ausbezahlte Rentenbetrag belief sich auf 131 007 M bez. 174 857 M. Der Capitalwerth der Renten des Jahres 1891 wurde auf 749 056 M berechnet. Für andere Anstalten hatte die Berliner 1888 bez. 6050 M übernommen, wogegen die übrigen für Berlin im Jahre 1892 10 634 M zu übernehmen hatten.

Invalidenrenten-Ansprüche wurden im Jahre 1892 440 erhoben, von welchen 179 bewilligt, 196 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen 193 Invalidenrenten über 21 378 M jährlich, von welchen 13 durch Tod, 1 aus anderen Gründen ausschieden, sodaß 179 Personen verblieben. Von den 193 Rentnern waren 147 männliches, 46 weibliches Geschlechts. Die ersteren entfielen auf die Geburtsjahrgänge 1821 (1) bis 1871 (1), die meisten auf 1824 und 1825 (je 12) und 1823 (10), die letzteren auf die Jahrgänge 1823 (3) bis 1867 (1), die meisten auf 1825 (4).

Vertheilung nach dem Beruf im Jahre 1892	männlich	weiblich
A. Land- und Forstwirthschaft	—	—
B. Industrie	67	1
C. Handel und Verkehr	22	3
D. Lohnarbeit wechselnder Art	45	27
E. Staats-, Gemeinde-Verwaltung u. s. w.	5	1
F. Gesindedienst	8	14

Die Anstalt zahlte 10 335 ℳ an Invalidenrenten aus, wovon 22 ℳ für andere Anstalten, wogegen die letzteren 469 ℳ für Berlin zu übernehmen hatten.

Bei der Quittungskarten-Verwaltung waren bis zum Schluß der Jahre 1891 und 1892 3645 bez. 381 192 Quittungskarten eingegangen. Unter den letzteren trugen 38 788 (ausschl. 39 erst später als fremde Karten festgestellte) den Namen anderer Anstalten, während 23 554 Karten von anderen Anstalten als zu Berlin gehörig eingingen.*) Von den 348 404 eigenen Quittungskarten der Anstalt wurden 343 118 aufgerechnet. Die Vertheilung derselben nach Geburtsjahrgängen:

Jahrgang	Versicherte		Jahrgang	Versicherte		Jahrgang	Versicherte	
	m.	w.		m.	w.		m.	w.
1876	21	36	1849	4268	823	1822	318	123
1875	3 884	3170	1848	3416	749	1821	353	136
1874	7 148	6871	1847	3214	597	1820	389	150
1873	7 566	7542	1846	3079	618	1819	280	82
1872	9 056	8628	1845	2793	605	1818	216	68
1871	7 616	6975	1844	2686	513	1817	188	53
1870	8 116	8186	1843	2281	482	1816	122	42
1869	7 989	8174	1842	2303	532	1815	98	28
1868	8 207	7013	1841	2000	404	1814	51	23
1867	9 215	6300	1840	1960	410	1813	47	9
1866	10 521	5913	1839	1791	407	1812	27	5
1865	10 033	5007	1838	1544	336	1811	28	3
1864	9 566	4317	1837	1368	311	1810	9	4
1863	9 210	3731	1836	1323	286	1809	4	4
1862	8 558	3141	1835	1110	264	1808	5	—
1861	8 084	2519	1834	1045	235	1807	3	—
1860	7 714	2350	1833	949	218	1806	6	1
1859	7 156	2179	1832	806	197	1805	3	1
1858	6 474	1843	1831	681	169	1804	—	1
1857	6 137	1601	1830	724	180	1803	—	—
1856	5 243	1376	1829	565	158	1802	—	—
1855	4 881	1201	1828	486	117	1801	—	—
1854	4 948	1262	1827	437	116	1800	—	—
1853	4 830	993	1826	412	118	1799	2	—
1852	4 720	1061	1825	336	111	ohne Ang.	29	10
1851	4 576	819	1824	311	107	Zusamm.	230 183	112 935
1850	4 344	820	1823	304	101			

*) Im Bericht d. Centralv. f. Arbeitsnachweis 1892 macht der Vorstand der Vers.-Anst. Dr. Freund darauf aufmerksam, daß diese Zahlen Schlüsse auf den Zuzug nach und den Fortzug von Berlin für die Versicherungspflichtigen zulassen, indem die bei der Berliner Anstalt mit dem Namen fremder Anstalten eingegangenen Karten (38 827) außerhalb ausgestellt, die Inhaber also inzwischen nach Berlin übergesiedelt waren, und indem die mit dem Namen „Berlin“ von anderen Anstalten zurückgegebenen Karten (23 554) den Fortzug der Inhaber aus Berlin nachweisen, und zwar mit Unterscheidung des Landestheiles der Herkunft bez. des Fortgangs. Von letzterem Vorzuge abgesehen sind jedoch diese Zahlen (namentlich im Vergleich mit den auf S. 87 mitgetheilten der Bevölkerungsbewegung) insofern unzureichend, als sich nicht erkennen läßt, ob der Versicherte 1891 oder 1892 zu- bez. fortgezogen ist, und als zwar vor der Abgabe der Quittungskarte ein längerer Aufenthalt im Bezirke der betreffenden Anstalt stattgefunden haben wird, aber die Dauer desselben unbekannt bleibt.

Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen bez. dorthin abgegebenen Karten:

Name der Anstalt	eingegangen	abgesandt	Name der Anstalt	eingegangen	abgesandt
Brandenburg . . .	15 573	18 688	Braunschweig . . .	100	190
Ostpreußen	310	1 822	Thüring. Staaten .	230	372
Westpreußen	218	1 667	Sachsen	738	1302
Pommern	883	2 725	Hessen	34	135
Posen.	469	2 024	Baden	154	159
Schlesien	1 155	3 898	Württemberg	112	98
Sachsen-Anhalt . . .	913	2 095	Ober-Bayern	115	162
Schlesw.-Holstein . .	287	323	Nieder-Bayern . . .	6	8
Hannover	330	543	Pfalz	28	35
Westfalen	137	268	Ob.-Pfalz u. Regensbg.	2	16
Hessen-Nassau. . . .	322	447	Ober-Franken . . .	7	24
Rheinprovinz. . . .	509	615	Mittelfranken. . . .	82	65
Beide Mecklenburg .	325	552	Unter-Franken . . .	16	29
Oldenburg	23	38	Schwaben u. Neuburg	24	35
Hansestädte	416	434	Elsaß-Lothringen . .	36	58

An Beitragsmarken wurden 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 ℳ überwiesen, wovon für 4 958 680 ℳ verkauft wurden (einschl. December 1890). Unverkauft blieben Marken im Werthe von 2 735 927 ℳ. Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück im Werthe von 5 764 000 ℳ. Verkauft wurden Marken über 4 738 167 ℳ und zwar

in Jahres-Lohncl. I	(bis 350 ℳ)	252 604 Marken	(zu 14 Pfg.)	über 35 346.56 ℳ
" " II	(über 350/550 ℳ)	6 831 580 "	(" 20 ")	" 1 366 316.00 "
" " III	(" 550/850 ")	4 584 313 "	(" 24 ")	" 1 100 235.12 "
" " IV	(" 850 ")	7 453 662 "	(" 30 ")	" 2 236 098.60 "
Doppelmarken		765 "	. . . .	" 153.00 "
Zusammen . . .		19 122 924 Marken	. . . . . .	über 4 738 167.28 ℳ

Die Herstellungskosten der Beitragsmarken betrugen 1891: 8720, 1892: 6380 ℳ. Die Einnahmen der Anstalt betrugen im ersten Verwaltungsjahre (unter Abrechnung nur durchgelaufener Posten) 5 026 439 ℳ, 1892: 4 834 164 ℳ, worunter die oben erwähnten 4 958 680 ℳ bez. 4 738 167 ℳ für Marken, 82 024 bez. 218 134 an Zinsen, 206 bez. 258 ℳ an erstatteten Renten.

Die Ausgaben beliefen sich auf 131 007 ℳ für Altersrenten, 98 536 ℳ für die Verwaltung, 19 038 für Schiedsgericht, Controle u. s. w. Der Kassenbestand ergab 4 823 300 ℳ, worunter der Reservefonds mit 157 011 ℳ, Grundstücke mit 420 000 ℳ. Im Jahre 1892 betrugen die Altersrenten 174 857, die Invalidenrenten 10 335 ℳ, die Verwaltungskosten 107 119 ℳ, die Schiedsgericht- und sonstigen Kosten 46 721 ℳ. Der Bestand am Jahresschluß belief sich auf 9 208 948 ℳ, worunter der Reservefonds mit 162 613 ℳ, das Grundstück mit 424 424 ℳ.

Berufungen wurden eingelegt beim Schiedsgericht	1891	1892
gegen Feststellung einer Altersrente	50	12
" Ablehnung " "	305	121
" Feststellung " Invalidenrente	—	41
" Ablehnung " "	19	111
Zusammen	374	285

Hierunter vom Staatscommissar 31 bez. 27, von den Versicherten 343 bez. 256, vom Staatscommissar und den Versicherten 2 im Jahre 1892. Von den Berufungen wurde in 107 bez. 150 Fällen der Bescheid der Anstalt bestätigt, in 139 bez. 60 Fällen verändert. In 51 bez. 18 Fällen ertheilte der Vorsitzende des Schiedsgerichts Bescheid, in 14 bez. 17 erfolgte Zurücknahme, in je 14 Fällen Zurückweisung; 42 bez. 66 Berufungen blieben im Berichtsjahr noch unerledigt.

Revisionen gegen das Urtheil des Schiedsgerichts wurden beim Reichs-Versicherungsamt 69 bez. 59 (35 in Altersrenten-, 24 in Invaliden-Renten-Sachen), und zwar vom Anstaltsvorstande 26 bez. 9, vom Staats-Commissar 2 bez. 6, vom Versicherten 21 bez. 24 angemeldet. In 9 Fällen im Jahre 1891 legten Commissar und Anstaltsvorstand zugleich Revision ein. Von den Revisionen wurden 22 bez. 2 für begründet erachtet, 28 bez. 32 verworfen, 5 bez. 4 an das Schiedsgericht zurückverwiesen; 14 bez. 21 blieben im Berichtsjahr unerledigt.

Controlirt hinsichtlich der Erfüllung der Versicherungspflicht wurden 1891: 5342, 1892: 4147 Betriebe, wovon 383 bez. 111 zwei und 75 bez. 2 drei Mal. In Folge dessen fanden 1726 bez. 874 Anzeigen statt. In 9 bez. 91 Fällen wurden Strafen festgesetzt im Betrage bis 20 ℳ. Hiergegen wurde in 8 Fällen im Jahre 1892 Beschwerde beim Reichs-Versicherungsamt erhoben. Von diesem wurden 3 als unbegründet zurückgewiesen, während 5 unerledigt blieben.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.

Durch das mit dem 1. December 1884 in Wirksamkeit getretene Arbeiter-Kassenwesen sind theils bestehende Kassen umgewandelt, theils neue errichtet worden. Daneben bestehen freie Kassen fort, welche den Anforderungen des Gesetzes theils entsprechen, theils außerhalb der Bestimmungen desselben wirken. Ueber das Verhältniß der früheren zu den jetzigen Leistungen der umgewandelten, ehemals ortsstatutarisch errichteten Kassen gab bereits eine Uebersicht im Statistischen Jahrbuch für 1884 (XII S. 210/213) Auskunft.

Während früher zunächst aus der Statistik des Deutschen Reichs eine Uebersicht der sämmtlichen den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes entsprechenden Kassen gegeben wurde, kann diese Uebersicht für die Zukunft fortfallen, indem nunmehr auch von den staatlichen Betriebskassen, welche in den bisherigen Uebersichten fehlten, in der Reichsstatistik aber wenigstens summarisch enthalten waren, direct Material eingegangen ist.

Der Wirkungskreis der staatlichen Betriebskassen, sowie der der Hülfskassen reicht vielfach über Berlin hinaus, wie anderseits derartige nicht in Berlin domicilirten Kassen hier Mitglieder aufweisen.

Es werden nunmehr unter a die der Aufsicht der Gewerbe-Deputation des Magistrats unterstellten Kassen behandelt, zu b Auszählungen aus den Zählkarten für erwerbsunfähige, also Krankengeld beziehende Haus- und Krankenhaus-Kranke für das Jahr 1891 mitgetheilt, für 1892 liegen die Zahlen noch nicht vor. Es ist dabei zu beachten, daß die Zahl der bei dem Statistischen Amt der Stadt für Erkrankte und Gestorbene eingegangenen Zählkarten nach den von den Kassen angegebenen Erkrankungs- und Sterbeziffern unvollständig ist (z. B. Maurer, nach dem Karten-Material erkrankt: 7319, gestorben: 215, nach den Angaben der Kasse an die Gewerbe-Deputation 8926 erkrankt, gestorben 215, Schlächter 1288 und 6 bez. 1296 und 11, Bäcker 787 und 8 bez. 837 und 16).

Zu c werden alsdann die Verhältnisse des Gewerkskrankenvereins behandelt, eines der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstehenden Vereins, welchem die größte Zahl der Ortskrankenkassen angehört, und zwar zu 1. die financiellen, zu 2. bestimmte Krankheits-Verhältnisse.

Unter d werden die Verhältnisse der 12 staatlichen Betriebs-, unter e der eingeschriebenen (1) und freien (2) Kassen und Gewerkvereine (3) dargestellt. Ueber die Unterstützungskassen der Innungen lag diesmal — abgesehen von den dem Kranken-Versicherungsgesetz entsprechenden Kassen — kein Material vor (vgl. Abschn. V S. 172).

Die 6 verschiedenen Arten der dem Krankenversicherungs-Gesetz entsprechenden Kassen werden im Einzelnen behandelt:

1. Die Kasse der Gemeinde-Kranken-Versicherung auf Seite 227, 230/31.
2. Die 60 Ortskrankenkassen auf S. 226/231.
3. Von den 34 Betriebs-Krankenkassen diejenigen 22, welche sich auf Privatbetriebe beziehen S. 227, 230/31, die staatlichen S. 242.
4. Die 11 Innungskassen auf S. 227, 230/231.
5. Die 46 eingeschriebenen Hülfskassen auf S. 243 und 244 und zwar unter den Kassen 0, (7), 2, 4, 9, 13, 17, 18, 19, 24, 27, 42, 43, 44, 45, 50, 51, 55, 58, 59, 60, 61, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 75, 77, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 86, 91, 93, 96, 100, 103 und 104.
6. Die 4 anderen freien Kassen S. 245 oben.

Die Aufsicht über die verschiedenen Kassenarten führt bei den eingeschriebenen und freien Kassen der Oberpräsident, bei den Orts-, Innungs-Kassen, der Gemeinde-Kranken-Versicherung und den privaten Betriebs-Kassen die Gewerbe-Deputation des Magistrats. Von den staatlichen Betriebskassen sind die der Eisenbahn der betreffenden Eisenbahn-Direction unterstellt, die der Post untersteht der Ober-Post-Direction.

a. Die der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstellten Krankenkassen des Gesetzes vom 15. Juni 1883.

Aus den bezüglichen für 1892 zum ersten Male im Statistischen Amt der Stadt hergestellten Uebersichten werden nachstehende Tabellen extrahirt.

Da die Mitgliederzahlen der Kassen fast sämmtliche Arbeiter der Stadt einschließen, soweit solche in versicherungspflichtiger Beschäftigung stehen, so gewährt der monatliche Mitgliederbestand eine gewisse Uebersicht über den localen Gang der Erwerbsgelegenheit für die Arbeiter. Allerdings fehlt der Theil der Berliner Arbeiter, welcher bei den freien Kassen versichert ist (vielleicht 10 Pc.). Es ist versucht worden, einerseits diese Lücken zu ergänzen, anderseits auch die Zahlen derjenigen Mitglieder monatlich zu erlangen, welche, obwohl beschäftigungslos, freiwillig Kassen-Mitglieder bleiben, sowie derjenigen, welche als zur Zeit erwerbsunfähig Krankengeld beziehen.

Nachstehend wird für die Gesammtheit, sowie für fünf ausgewählte Ortskrankenkassen der monatliche Gang des Mitgliederbestandes angeführt:

Am Anfang der Monate 1892	Alle Kassen		Maurer	Zimmerer	Tischler	Hutmacher		Kellner u. s. w. Gehülfen in der Gastwirthschaft	
	m.*	w.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.
Januar	230 009	74 113	19 715	4 622	19 420	636	1 367	6 912	8 567
Februar	226 469	74 739	18 887	4 456	19 380	653	1 398	6 894	8 935
März	225 840	76 575	18 570	4 367	19 220	695	1 428	6 920	8 895
April	229 412	76 410	18 108	4 249	18 860	605	1 320	7 035	8 829
Mai	235 129	76 836	18 998	4 363	19 000	578	1 292	7 226	8 985
Juni	237 334	75 571	20 180	4 410	18 990	571	1 265	7 315	8 926
Juli	239 048	78 970	20 735	4 751	18 930	627	1 349	7 485	8 931
August	240 070	78 381	20 902	4 684	19 200	591	1 297	7 594	8 401
September	241 112	78 209	21 022	4 601	19 140	624	1 260	7 423	8 450
October	241 908	78 815	21 205	4 588	19 101	682	1 270	7 638	8 339
November	242 060	80 229	21 205	4 594	19 280	693	1 305	7 547	8 435
December	237 931	81 292	20 000	4 423	19 380	702	1 281	7 423	8 485
Januar 1893	225 590	74 935	17 393	4 334	19 280	706	1 270	7 384	8 518
Durchschn. im Jahr	235 645	77 652	19 864	4 497	19 145	641	1 315	7 304	8 679

* Hierunter sind seit April 1892 die bis dahin unversicherten männlichen Arbeiter der Städt. Straßenreinigung einbegriffen: 776, 784, 790, 794, 819, 841, 1072, 833, 823, 814 (Anfang Januar 1893) im Durchschnitt 838 Mitglieder.

Name der Kassen	Durchschnittlich. Mitgliederzahl 1892	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Erkrankungstage m.	Erkrankungstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen ℳ
1) Orts-Krankenkassen										
Gewerbl. Arb. im Allgem.	70 413	13 632	13 644	357 334	410 578	540	275	1 547 528	1 484 573	943 192
Bäcker	2 617	951	—	23 698	—	19	—	64 791	64 057	34 872
Barbiere	847	207	—	6 566	—	4	—	17 828	16 107	5 818
Bierbrauer	918	426	—	9 726	—	10	—	31 578	31 539	23 165
Bildhauer	3 092	729	—	17 184	—	27	—	53 956	53 531	33 083
Böttcher	307	121	—	2 971	—	1	—	7 937	7 415	2 534
Brunnenbauer	293	116	—	2 924	—	4	—	7 893	7 438	3 266
Buchbinder	4 203	968	—	27 124	—	54	—	83 928	79 179	44 264
Buchdrucker	5 444	2 643	—	76 605	—	82	—	228 013	208 907	171 092
Cigarrenmach.	1 007	282	—	7 977	—	18	—	30 529	26 710	14 589
Conditoren	890	189	—	4 098	—	6	—	18 988	17 544	12 196
Dachdecker	1 071	419	—	11 092	—	19	—	28 726	28 388	1 407
Drechsler	3 613	1 160	—	32 176	—	42	—	79 572	77 301	24 482
Friseure	206	43	—	822	—	1	—	3 409	3 152	2 691
Gastwirthe	15 983	1 944	3 188	57 834	100 422	48	31	350 209	345 390	169 772
Gelbgießer	755	220	—	4 556	—	7	—	16 277	14 682	11 138
Goldschmiede	2 107	399	53	12 031	1 494	24	1	46 966	45 461	11 287
Graveure	1 921	433	59	10 363	1 805	12	2	37 649	35 273	20 500
Gürtler	4 384	1 149	—	27 381	—	54	—	92 543	84 788	66 951
Handschuhm.	345	40	24	819	478	2	—	6 549	5 743	4 920
Hutmacher	1 956	182	304	4 651	7 501	4	3	46 731	46 249	1 482
Kaufleute	20 712	4 877	1 059	121 842	33 300	150	20	430 440	425 743	202 425
Klempner	4 945	1 325	128	35 715	2 018	51	1	113 865	107 673	84 833
Korbmacher	280	61	—	1 467	—	2	—	5 026	4 867	2 922
Kürschner	1 281	147	253	4 078	4 550	5	5	26 294	24 485	8 310
Kupferschmiede	410	150	—	3 283	—	6	—	11 461	10 806	7 162
Lackirer	394	128	—	2 750	—	5	—	8 302	8 038	5 100
Maler	3 864	1 889	—	44 711	—	53	—	124 625	122 460	22 219
Maschinb. Arb.	15 382	6 541	—	227 179	—	272	—	555 209	516 499	310 496
Maurer	19 864	9 156	—	231 194	—	229	—	599 817	599 800	51 367
Mechaniker	2 705	778	38	19 922	866	25	1	62 326	61 080	25 500
Messerschmiede	215	61	—	1 231	—	2	—	5 469	5 385	5 174
Möbelpolirer	464	131	—	3 697	—	4	—	12 916	12 470	9 955
Musikinstrum.	300	70	8	1 377	153	5	—	6 843	6 273	5 319
Nadler	250	78	3	2 223	27	3	—	5 986	5 536	4 561
Photographen	631	76	22	1 666	799	4	4	12 541	10 815	11 498
Posamentirer	570	120	—	4 697	—	5	—	13 815	12 751	6 067
Sattler	1 278	384	—	11 849	—	14	—	30 341	29 163	11 180
Schlächter	3 188	1 380	—	29 851	—	9	—	74 938	70 524	32 459
Schlosser	8 841	3 144	—	73 954	—	68	—	196 844	188 810	138 212
Schmiede	402	176	—	3 027	—	3	—	11 981	11 795	14 731
Schneider	19 989	1 065	4 277	28 665	137 972	76	138	373 427	366 263	82 934
Schornsteinfeg.	62	15	—	161	—	1	—	828	784	2 372
Schuhmacher	4 466	980	—	25 492	—	43	—	76 560	70 961	46 101
Steindrucker	2 678	554	—	15 819	—	36	—	75 383	68 731	62 259
Stellmacher	472	138	—	3 718	—	3	—	10 952	10 399	11 204
Strumpfwirker	122	19	—	594	—	2	—	3 470	2 963	3 873
Tabakarbeiter	158	40	—	1 756	—	3	—	4 268	3 809	6 054
Tapezirer	2 854	597	78	13 800	3 672	19	3	54 993	51 784	29 904
Tischler	19 145	5 015	—	138 893	—	198	—	416 047	396 140	161 234
Töpfer	1 778	498	—	11 357	—	14	—	33 555	30 730	48 340
Tuchmacher	59	17	—	523	—	2	—	1 694	1 586	236

Name der Kassen	Durchschnittlich Mitgliederzahl 1892	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Erkrankungstage m.	Erkrankungstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen ℳ
Tuchscheerer ..	12	—	—	84	—	—	—	445	133	330
Uhrmacher ...	465	84	—	1 953	—	2	—	8 230	7 739	7 999
Vergolder	1 578	315	85	9 472	2 617	13	2	36 673	31 875	28 248
Wäschearb. ...	5 023	55	1 365	1 076	25 028	3	29	85 562	81 907	109 977
Weber	2 583	333	299	9 310	7 487	22	10	44 346	41 897	9 556
Zeugschmiede .	121	37	—	721	—	1	—	2 995	2 488	2 297
Zimmerer	4 497	1 600	—	44 459	—	68	—	134 819	128 415	51 719
Zinngießer ...	51	13	—	137	—	1	—	793	628	403
Orts-Krank.-K.	274 477	68 300	24 887	1 831 635	740 767	2400	525	6 470 679	6 217 632	3 222 232
2) Betriebs- (Fabrik-) Kranken-Kassen										
Wm. Breest & Co.	191	129	—	2 260	—	1	—	6 396	6 284	2 607
Ph. Balke ...	708	209	21	2 847	833	7	—	12 787	12 276	6 519
Vorm. Pietschmann & Söhne	305	87	2	2 105	32	2	—	6 339	6 312	7 710
C. Bolle	769	211	54	3 178	1 105	6	3	13 957	13 261	8 884
E. Schering ..	431	208	—	3 262	—	5	—	12 355	11 243	11 358
R. Eisenmann	35	5	—	48	—	—	—	679	500	1 880
W. u. G. Keßler .	197	3	36	7	1 142	—	2	4 163	3 615	5 172
L. Loewe & Co.	1 694	293	1	10 914	156	22	—	73 900	70 098	47 931
N. Maschinb.-K.	15 235	6 149	—	200 631	—	174	—	469 588	455 818	314 814
N. Berl. Omnib.	997	364	1	5 066	10	9	—	25 084	21 449	15 628
N. Brl. Pferdeb.	550	426	4	4 111	33	5	—	29 921	28 037	12 492
Gr. Bl. Pferdeb.	3 329	2 658	21	26 661	811	18	—	123 549	118 445	95 718
K. Porz.-Manuf	467	169	4	3 428	71	5	—	18 540	17 541	23 721
Prehn & Günther	35	37	—	1 043	—	1	—	2 856	2 856	—
R. Schneider .	714	421	46	7 593	440	16	1	24 104	23 768	10 572
C. Krause & Co.	297	84	—	1 272	—	2	—	6 124	6 119	7 965
Herm. Bachstein	269	135	—	1 298	—	3	—	8 038	7 064	10 501
A. B. Omnib G.	659	200	—	4 320	—	2	—	16 656	15 006	13 020
Wolff & Glaserfeld	874	2	176	57	3 216	—	3	11 820	11 105	3 314
Hotel-Gesellsch.	365	13	3	388	94	1	—	5 921	5 388	5 596
Städt. Park-D.	800	257	32	10 098	1 501	15	1	17 626	16 870	756
Stdt. Straßenr.	838	222	—	3 429	—	5	—	15 152	14 894	6 659
Betr.-Krank.-K.	29 759	12 282	401	294 016	8 944	299	10	905 555	867 959	612 817
3) Innungs-Krankenkassen										
Barbiere	833	178	—	4 681	—	7	—	12 487	11 183	15 850
D.-Mäntelschn	2 528	58	610	956	22 567	1	24	37 575	37 471	4 114
Fuhrherren ...	2 097	805	—	15 943	—	15	—	44 395	43 860	635
Glaser	427	104	—	2 260	—	1	—	8 487	7 725	10 788
Pfefferküchler .	126	34	—	750	—	—	—	2 761	2 030	1 577
Schmiede	956	261	—	4 395	—	2	—	13 615	13 576	23 717
Schneider	275	103	9	1 015	209	—	—	3 718	3 415	1 302
Schornsteinfeg.	202	36	—	719	—	—	—	4 598	3 672	4 355
Steinsetzer ...	721	266	—	6 754	—	9	—	25 814	25 475	3 555
Strumpfwirk. .	155	11	30	505	521	1	2	3 060	2 794	173
Weber	653	64	57	1 439	1 491	9	3	9 705	8 960	11 254
Inn.-Krank.-K.	9 024	1 920	706	39 417	24 785	45	29	166 215	160 161	77 320
4) Gemeinde-Kranken-Versicherung										
Gem.-Krk.-Vers.	37	4	15	130	607	—	—	1 270	1 270	—
Alle Kassen ..	313 297	82 506	26 009	2 165 198	775 103	2744	564	7 543 719	7 247 022	3 912 369

Name der Kasse	Von 100 Mitgliedern jedes Geschlechts sind im Jahre 1892 erkrankt		gestorben		Auf 100 Erkrankungen kommen Todesfälle		Krankheitstage bei jedem Geschlecht auf 1 Mitglied		auf 1 Erkrankung		Von je 100 ℳ Ärztliche Behandlung	Arznei und sonst. Heilmittel	Krankengelder an Mitglieder	Krankengelder an Angehörige der Mitglieder
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
														1) Orts-
Gewerbl. Arb. i. A.	40.4	37.2	1.60	0.75	3.96	2.02	10.58	11.21	26.21	30.09	8.40	20.22	38.05	1.29
Bäcker	36.5	—	0.73	—	2.00	—	9.09	—	24.92	—	6.72	8.68	28.07	0.86
Barbiere	24.4	—	0.47	—	1.93	—	7.76	—	31.72	—	8.92	9.98	31.32	0.43
Bierbrauer	46.4	—	1.09	—	2.35	—	10.59	—	22.83	—	5.78	6.57	36.06	4.25
Bildhauer	23.6	—	0.87	—	3.70	—	5.56	—	23.57	—	9.62	12.74	37.01	0.96
Böttcher	39.4	—	0.33	—	0.83	—	9.67	—	24.55	—	10.24	9.53	49.37	4.59
Brunnenbauer	39.6	—	1.36	—	3.45	—	9.97	—	25.21	—	8.66	8.40	52.83	2.26
Buchbinder	23.0	—	1.28	—	5.58	—	6.45	—	28.02	—	9.92	14.84	37.77	1.61
Buchdrucker	48.5	—	1.51	—	3.10	—	14.07	—	28.98	—	9.25	7.97	61.77	0.42
Cigarrenmacher	28.0	—	1.79	—	6.38	—	7.92	—	28.29	—	7.45	13.86	46.16	2.30
Conditoren	21.2	—	0.67	—	3.17	—	4.61	—	21.68	—	9.35	10.38	20.73	0.44
Dachdecker	39.1	—	1.41	—	4.54	—	10.35	—	26.47	—	8.01	9.08	42.71	2.63
Drechsler	32.1	—	1.16	—	3.62	—	8.91	—	27.74	—	8.06	15.77	48.62	1.72
Friseure	20.9	—	0.49	—	2.33	—	4.00	—	19.12	—	11.39	19.81	27.35	—
Gastwirthe	26.6	36.7	0.66	0.36	2.47	0.97	7.92	11.57	29.75	31.50	5.58	10.78	29.64	0.35
Gelbgießer	28.3	—	0.90	—	3.18	—	5.87	—	20.71	—	8.91	12.51	35.99	1.69
Goldschmiede	22.3	16.9	1.33	0.32	6.02	1.89	6.71	4.75	30.15	28.19	9.41	12.43	42.43	1.13
Graveure	25.0	31.1	0.69	1.05	2.77	3.39	5.90	1.50	23.93	30.69	9.47	15.43	37.40	0.66
Gürtler	26.2	—	1.23	—	4.70	—	6.25	—	23.83	—	8.74	15.61	36.41	1.46
Handschuhmacher	20.1	16.4	1.01	—	5.00	—	4.12	3.27	20.48	19.92	10.29	15.20	20.50	—
Hutmacher	28.4	23.1	0.62	0.23	2.20	0.99	7.26	5.70	25.56	24.68	14.57	22.70	20.73	0.60
Kaufleute	26.7	43.4	0.82	0.82	3.08	1.89	6.67	13.63	24.98	31.44	8.49	11.81	39.29	1.75
Klempner	29.5	28.0	1.14	0.22	3.85	0.78	7.96	4.42	26.96	15.77	7.82	14.39	42.51	1.01
Korbmacher	21.9	—	0.72	—	3.23	—	5.27	—	24.05	—	10.85	9.27	18.36	0.28
Kürschner	29.0	32.6	0.99	0.64	3.40	1.98	8.06	5.87	27.74	17.98	7.80	11.52	31.38	1.54
Kupferschmiede	36.6	—	1.47	—	4.00	—	8.02	—	21.89	—	7.37	10.61	45.53	1.75
Lackirer	32.5	—	1.27	—	3.91	—	6.97	—	21.48	—	9.81	12.68	46.22	0.20
Maler	48.9	—	1.37	—	2.81	—	11.57	—	23.67	—	7.18	13.24	40.77	1.56
Maschinenbauarb.	42.5	—	1.77	—	4.16	—	14.76	—	34.73	—	7.18	14.66	54.68	1.52
Maurer	46.1	—	1.15	—	2.50	—	11.64	—	25.25	—	6.73	11.40	52.85	2.33
Mechaniker	30.1	31.7	0.97	0.83	3.21	2.68	7.71	7.23	25.61	22.79	7.20	14.92	48.02	1.24
Messerschmiede	28.3	—	0.93	—	3.28	—	5.71	—	20.18	—	7.18	7.10	24.44	0.26
Möbelpolirer	28.2	—	0.86	—	3.05	—	7.96	—	28.22	—	7.52	11.47	34.88	1.94
Verf. v. Musikinstr.	24.3	70.9	1.73	—	7.14	—	4.77	13.55	19.67	19.18	9.49	14.34	30.69	0.85
Nadler	32.2	36.7	1.24	—	3.85	—	9.18	3.30	28.50	9.00	7.76	11.13	41.84	2.56
Photographen	14.3	22.4	0.75	4.08	5.26	18.18	3.13	8.04	21.92	36.32	10.08	18.73	28.91	0.21
Posamentirer	21.1	—	0.88	—	4.17	—	8.25	—	39.14	—	7.96	16.45	43.79	1.77
Sattler	30.0	—	1.10	—	3.65	—	9.27	—	30.86	—	8.08	16.34	46.00	1.19
Schlächter	43.3	—	0.28	—	0.65	—	9.36	—	21.63	—	7.94	7.25	39.71	0.13
Schlosser	35.6	—	0.77	—	2.16	—	8.36	—	23.52	—	7.98	11.03	49.03	0.91
Schmiede	43.8	—	0.75	—	1.71	—	7.53	—	17.20	—	5.90	8.42	43.44	1.40
Schneider	24.2	27.4	1.73	0.89	7.14	3.23	6.51	8.85	26.92	32.26	10.91	21.07	31.99	0.21
Schornsteinfeger	24.0	—	1.59	—	6.67	—	2.58	—	10.73	—	13.51	6.05	30.59	—
Schuhmacher	21.9	—	0.96	—	4.39	—	5.71	—	26.01	—	10.85	14.20	32.26	1.23
Steindrucker	20.7	—	1.34	—	6.50	—	5.91	—	28.55	—	6.98	13.51	35.29	0.13
Stellmacher	29.3	—	0.64	—	2.17	—	7.88	—	26.94	—	9.37	7.49	43.86	0.73
Strumpfwirker	15.5	—	1.63	—	10.83	—	4.85	—	31.26	—	7.95	10.29	14.85	3.63
Tabakfabrikarbeit.	29.5	—	2.21	—	7.50	—	12.96	—	43.90	—	7.14	12.30	51.40	1.08
Tapezirer	23.9	21.9	0.76	0.84	3.18	3.85	5.53	10.30	23.12	47.08	10.69	14.17	36.45	0.72
Tischler	26.2	—	1.03	—	3.95	—	7.25	—	27.70	—	8.28	13.44	40.95	1.86
Töpfer	28.0	—	0.79	—	2.81	—	6.39	—	22.81	—	9.59	12.76	35.17	1.64
Tuchmacher	28.8	—	3.34	—	11.77	—	8.87	—	30.77	—	6.96	12.97	27.66	0.79

Ausgaben entfallen auf					Auf 1 Mitglied entfallen Ausgaben für									Auf 1 Mitgl. entf.		
Unterstützungen an Wöchnerinn. M	Sterbegelder M	Kur- und Verpflegungsgelder M	persönliche Verwaltungskosten M	sächliche Verwaltungskosten M	ärztliche Behandlung M	Arznei und sonst. Heilmittel M	Krankengelder an Mitglieder M	Krankengelder an Angehörige der Mitglieder M	Unterstützungen an Wöchnerinn. M	Sterbegelder M	Kur- und Verpflegungskosten M	persönliche Verwaltungskosten M	sächliche Verwaltungskosten M	Eintrittsgelder M	Beiträge M	Vermögen M
Krankenkassen.																
2.25	3.48	18.38	3.68	1.54	1.77	4.26	8.02	0.27	0.47	0.72	8.87	0.78	0.32	0.53	18.49	13.40
—	2.11	39.23	9.46	1.70	1.65	2.18	6.40	0.09	—	0.52	9.71	2.83	0.42	1.75	21.81	13.38
—	1.34	31.74	8.25	8.22	1.70	1.89	5.96	0.08	—	0.26	5.92	1.57	1.56	0.45	18.15	6.87
—	2.71	21.13	6.86	4.05	1.99	2.25	12.38	1.46	—	0.93	7.25	2.18	1.39	0.51	24.26	25.22
—	3.83	10.88	7.65	3.18	1.67	2.21	6.41	0.17	—	0.66	1.88	1.32	0.54	0.49	15.25	10.70
—	1.29	14.35	7.32	3.24	2.47	2.30	11.91	1.11	—	0.31	3.46	1.77	0.78	0.28	22.26	8.25
—	2.58	9.31	4.36	2.57	2.20	2.18	13.40	0.57	—	0.65	2.87	1.11	0.65	0.97	20.12	11.14
—	4.63	14.81	7.52	1.31	1.87	2.80	7.12	0.30	—	0.87	2.79	1.42	0.25	0.30	17.90	10.53
—	4.16	6.75	4.86	1.39	3.55	3.06	22.64	0.16	—	1.60	2.59	1.87	0.53	—	36.41	31.43
—	5.73	11.83	11.90	0.65	1.97	3.68	12.24	0.61	—	1.52	3.00	3.16	0.17	0.19	21.16	14.48
—	2.03	14.03	10.20	2.25	1.84	2.05	4.09	0.09	—	0.40	2.77	2.01	0.44	0.42	18.90	13.71
—	4.93	18.69	7.41	2.45	2.12	2.41	11.32	0.71	—	1.31	4.95	1.96	0.65	1.24	20.57	1.31
—	7.66	14.42	6.37	1.28	1.72	3.37	10.40	0.40	—	0.71	3.09	1.36	0.26	0.26	19.11	6.78
—	0.95	12.17	12.69	2.08	1.75	3.04	4.19	—	—	0.15	1.86	1.95	0.31	0.01	12.80	13.09
1.35	1.28	30.39	8.62	2.05	1.21	2.38	6.41	0.08	0.29	0.28	6.57	1.86	0.44	0.92	20.16	10.62
—	3.78	10.82	10.63	2.01	1.69	2.37	6.81	0.32	—	0.72	2.05	2.01	0.38	0.21	18.49	14.35
0.53	7.69	8.91	3.84	1.88	2.08	2.68	9.16	0.24	0.11	0.97	1.92	0.88	0.41	0.14	15.90	5.36
0.90	2.49	12.48	5.26	3.02	1.74	2.83	6.87	0.12	0.16	0.46	2.29	0.97	0.56	0.27	18.07	10.67
—	4.21	11.19	7.64	1.76	1.69	3.02	7.04	0.28	—	0.81	2.16	1.48	0.34	0.34	18.94	15.27
1.65	2.50	4.86	11.61	3.83	1.71	2.58	3.42	—	0.27	0.42	0.81	1.98	0.64	0.27	16.97	14.27
2.94	0.64	13.26	12.66	2.40	3.44	5.37	4.90	0.14	0.69	0.15	3.14	2.99	0.57	0.40	21.81	0.76
0.32	2.70	16.16	6.56	1.08	1.74	2.43	8.08	0.36	0.07	0.56	3.32	1.35	0.22	0.61	18.62	9.77
0.36	3.63	12.48	6.14	1.62	1.70	3.18	9.26	0.22	0.08	0.79	2.72	1.34	0.35	0.42	19.87	17.16
—	1.84	23.94	14.36	1.00	1.89	1.61	3.20	0.05	—	0.32	4.17	2.50	0.17	0.17	13.04	10.45
3.00	1.95	17.76	8.37	3.51	1.49	2.20	5.99	0.29	0.57	0.37	3.39	1.68	0.67	0.63	15.41	6.48
—	4.70	7.91	15.54	1.47	1.94	2.80	12.01	0.46	—	1.24	2.09	4.10	0.39	0.38	20.42	17.49
—	4.01	6.24	17.55	2.30	2.00	2.58	9.42	0.04	—	0.82	1.27	3.58	0.47	0.60	15.28	12.93
—	2.61	13.71	8.09	2.37	1.82	4.23	13.07	0.49	—	0.83	4.34	2.56	0.75	1.21	25.23	5.75
—	5.08	8.02	3.45	2.11	2.41	4.92	18.37	0.51	—	1.71	2.69	1.16	0.71	0.10	29.56	20.19
—	2.92	11.38	4.37	1.75	2.03	3.44	15.96	0.70	—	0.86	3.44	1.32	0.53	0.61	19.96	2.59
0.19	3.61	12.04	6.24	2.06	2.05	3.37	10.84	0.28	0.04	0.81	2.72	1.41	0.46	0.15	21.78	9.43
—	2.79	6.03	5.64	1.97	1.80	1.78	6.11	0.07	—	0.70	1.51	1.41	0.49	0.19	19.32	24.02
—	2.89	12.58	10.80	1.40	2.02	3.06	9.37	0.52	—	0.78	3.38	2.77	0.38	0.31	22.58	21.45
—	5.74	6.57	9.47	1.81	1.99	3.00	6.42	0.18	—	1.20	1.37	1.98	0.38	0.25	19.20	17.74
—	3.25	21.85	7.12	4.01	1.72	2.46	9.25	0.63	—	0.72	4.82	1.57	0.89	0.28	16.90	18.22
0.37	4.65	6.78	11.51	4.91	1.78	3.21	4.96	0.04	0.06	0.80	1.15	1.97	0.84	0.41	17.01	18.28
—	2.94	3.26	7.93	1.80	1.78	3.68	9.80	0.40	—	0.66	2.97	1.78	0.40	0.34	19.89	10.65
—	2.99	16.42	4.15	2.40	1.84	3.73	10.50	0.27	—	0.68	3.75	0.95	0.55	0.30	18.52	8.75
—	0.96	31.62	9.82	2.21	1.76	1.60	8.78	0.03	—	0.21	7.00	2.17	0.49	0.78	20.45	10.18
—	2.37	12.72	5.18	3.04	1.70	2.36	10.47	0.19	—	0.51	2.72	1.11	0.65	0.31	19.67	15.68
—	1.76	13.29	15.05	5.15	1.73	2.47	12.74	0.41	—	0.63	3.90	4.41	1.51	0.30	23.90	36.63
4.42	3.62	14.58	5.92	2.27	2.00	3.86	5.86	0.04	0.81	0.66	2.66	1.08	0.42	0.61	17.18	4.15
—	9.56	0.25	23.14	2.61	1.70	0.76	3.85	—	—	1.20	0.03	2.91	0.33	0.07	10.87	38.02
—	3.58	23.62	11.40	2.78	1.72	2.26	5.13	0.20	—	5.70	3.76	1.81	0.43	0.43	14.26	10.32
—	6.68	6.75	4.72	1.13	1.79	3.47	9.06	0.81	—	1.72	0.17	1.21	0.29	0.34	20.44	23.25
—	2.16	9.75	10.96	5.86	2.07	1.65	9.67	0.16	—	0.48	2.15	2.42	1.29	0.35	19.47	23.76
—	5.06	16.24	15.89	1.63	1.92	2.49	3.59	0.88	—	1.23	3.93	3.84	0.40	0.12	19.71	31.63
—	13.78	10.01	0.51	1.70	1.73	2.98	12.43	0.26	—	0.83	2.43	0.12	0.44	0.08	15.61	38.54
0.49	4.37	10.91	9.46	1.98	1.94	2.57	6.61	0.13	0.09	0.79	1.98	1.72	0.36	0.42	16.89	10.47
—	3.55	14.67	5.87	0.94	1.71	2.78	8.48	0.39	—	0.73	3.04	1.21	0.20	0.18	19.74	8.42
—	3.77	16.09	15.51	4.80	1.66	2.20	6.08	0.28	—	0.65	2.78	2.68	0.83	0.75	14.02	24.37
—	7.95	22.83	14.38	3.67	1.87	3.49	7.44	0.21	—	2.14	6.13	3.87	0.99	0.12	17.16	4.01

Name der Kasse	Von 100 Mitgliedern jedes Geschlechts sind im Jahre 1892 erkrankt m.	erkrankt w.	gestorben m.	gestorben w.	Auf 100 Erkrankungen fallen Todesfälle m.	Todesfälle w.	Krankheitstage bei jedem Geschlecht auf 1 Mitglied m.	auf 1 Mitglied w.	auf 1 Erkrankung m.	auf 1 Erkrankung w.	Von je 100 ℳ: Ärztliche Behandlung ℳ	Arznei und sonst. Heilmittel ℳ	Krankengelder an Mitglieder ℳ	Krankengelder an Angehörige der Mitglieder ℳ
Tuchscheerer	—	—	—	—	—	—	7.30	—	—	—	26.98	27.74	42.29	—
Uhrmacher	18.0	—	0.48	—	2.38	—	4.20	—	23.25	—	18.49	12.08	39.62	0.39
Vergolder	23.7	34.1	0.98	0.80	4.18	2.35	7.18	10.48	30.07	30.79	8.32	15.27	38.71	1.27
Wäschefabrikation	21.7	28.6	1.18	0.61	5.46	2.18	4.23	5.25	19.56	18.34	17.01	19.01	27.04	0.06
Weber	24.1	24.9	1.59	0.83	6.61	3.35	6.74	6.24	27.96	25.04	13.12	21.58	34.84	0.71
Zeugschmiede	30.7	—	0.83	—	2.70	—	5.98	—	19.49	—	9.37	7.31	37.07	—
Zimmerer-Gew.	35.6	—	1.51	—	4.25	—	9.92	—	27.87	—	6.90	11.58	57.48	2.32
Zinngießer	25.6	—	1.97	—	7.69	—	2.70	—	10.54	—	17.25	23.54	29.39	—
Orts-Krankenkasse	34.0	33.9	1.19	0.72	3.51	2.11	9.11	10.09	26.82	29.77	8.30	14.96	41.67	1.32
2) Betriebs- (Fabrik-)														
Vorm. Breest & Co.	67.6	—	0.52	—	0.77	—	11.85	—	17.52	—	8.89	8.24	40.31	3.04
Ph. Balke	30.8	69.4	1.03	—	3.35	—	4.20	11.01	13.62	15.86	25.48	10.41	21.33	—
Vrm. Ch. F. Pietschmann & Söhne	29.5	20.5	0.68	—	2.30	—	7.14	3.28	24.20	16.00	13.30	20.30	36.90	1.65
C. Bolle	30.5	70.7	0.87	3.93	2.84	5.56	4.59	14.48	15.06	20.46	16.85	18.11	26.38	0.26
Vorm. E. Schering	48.3	—	1.16	—	2.40	—	7.58	—	15.68	—	22.86	24.65	25.79	1.15
R. Eisenmann	14.9	—	—	—	—	—	1.43	—	9.60	—	40.40	4.27	14.40	—
W. & G. Keßler	7.5	22.9	—	1.27	—	5.56	0.18	7.26	2.33	31.72	24.99	14.52	27.45	—
Ludw. Loewe & Co.	17.3	21.4	1.30	—	7.51	—	6.46	33.40	37.25	156.00	10.46	8.70	34.23	2.21
R. Maschinbauerk.	40.4	—	1.14	—	2.83	—	13.17	—	32.68	—	7.22	15.91	57.35	2.36
N. Bl. Omnib.-Ges	36.5	100.0	0.90	—	2.47	—	5.08	10.00	18.35	10.00	23.44	24.38	24.53	0.76
N. Brl. Pferdebahn	78.1	94.1	0.92	—	1.17	—	7,54	7.76	9.65	8.25	9.22	15.78	27.93	0.36
Gr. Bl. Pferdeeisb.	81.1	42.4	0.55	—	0.68	—	8.13	16.36	10.08	38.62	27.18	17.36	41.75	0.66
Kgl. Porzell.-Man.	37.1	36.5	1.10	—	2.96	—	7.52	6.49	20.28	17.75	17.50	17.35	49.28	0.36
L. Prehn & Günther	10.47	—	2.83	—	2.70	—	28.52	—	28.19	—	23.74	7.95	11.52	0.24
R Schneider	65.3	66.3	2.48	1.44	3.80	2.17	11.78	6.34	18.04	9.57	22.17	8.89	34.60	1.45
C. Krause & Co.	28.2	—	0.67	—	2 38	—	4.27	—	15.14	—	21.52	16.96	12.05	5.61
Herm. Bachstein	50.3	—	1.12	—	2.22	—	4.33	—	9.62	—	12.67	5.91	28.54	0.45
A. Bl. Omnib.-Ges	30.4	—	0.30	—	1.00	—	6.56	—	21.60	—	17.08	14.40	33.14	1.71
Wolff & Glaserfeld	11.5	20.6	—	0.35	—	1.71	3.29	3.76	28.50	18.27	10.80	19.06	24.87	—
Berl. Hotel-Ges.	5.3	24.8	0.41	—	7.69	—	1.59	0.78	29.85	31.33	22.79	12.33	7.64	0.27
Städt. Park-Dep	38.6	23.8	2.25	0.75	5.84	3.13	15.17	11.18	39.29	46.91	5.75	8.98	55.11	2.10
Str.-Rein. zu Berl.	26.5	—	0.60	—	2.25	—	4.08	—	15.45	—	6.99	6.02	29.54	1.99
Betr.-Krankenkasse	43.5	26.3	1.06	0.66	2.43	2.49	10.41	5.86	23.94	22.30	12.53	15.25	46.63	1.80
3) Innungs-														
Barbier. u. Friseure	20.2	—	0.79	—	3.93	—	5.30	—	26.30	—	8.10	18.98	37.16	—
Damenmäntelschn-	28.9	26.2	0.50	1.08	1.72	3.93	4.77	9.69	16.48	37.00	8.03	20.20	34.33	0.05
Fuhrherren	38.4	—	0.72	—	1.86	—	7.60	—	19.81	—	6.29	5.45	25.86	0.50
Glaser	24.4	—	0.23	—	0.96	—	5.30	—	21.68	—	7.17	9.11	30.82	2.09
Pfefferküchler und Conditoren	27.0	—	—	—	—	—	5.97	—	22.06	—	6.60	19.70	35.00	6.21
Schmiede	27.3	—	0.21	—	0.77	—	4.59	—	16.84	—	7.93	9.51	28.93	2.43
Schneider	63.6	50.1	—	—	—	—	3.96	11.64	9.85	23.22	9.12	12.42	20.83	—
Schornsteinfeger	18.2	—	—	—	—	—	3.56	—	19.52	—	15.85	5.82	19.25	0.98
Steinsetzer	36.9	—	1.25	—	3.38	—	9.37	—	25.89	—	3.36	13.36	28.96	2.41
Strumpfwirker	15.3	35 9	1.83	2.40	9.09	6.67	7.02	6.24	45.82	17.37	6.60	21.16	25.61	0.72
Weber und Wirker	17.3	20.2	0.24	1.06	14.06	5.26	3.88	5 28	22.48	26.16	8.31	18.79	28.67	1.78
Innung-Krankenk.	30.4	26.0	0 71	1.07	2.34	4.11	6.24	9.14	20.53	35.11	6.95	12.64	29.67	2.30
4) Gemeinde-Kranken-														
Gem.-Krnkenvers.	84.2	46.2	—	—	—	—	27.37	18.68	32.50	40.47	5.05	12.90	33.43	—
Alle Kassen	35.01	33.49	1.16	0.73	3.33	2.17	9.19	9.93	26.24	29.80	8.78	14.94	42.00	1.40

Ausgaben entfallen auf					Auf 1 Mitglied entfallen Ausgaben für									Auf 1 Mitgl. entf.		
Unterstützungen an Wöchnerinn. M	Sterbegelder M	Kur- und Verpflegungskosten M	persönliche Verwaltungskosten M	sächliche Verwaltungskosten M	ärztliche Behandlung M	Arznei und sonst. Heilmittel M	Krankengelder an Mitglieder M	Krankengelder an Angehörige der Mitglieder M	Unterstützungen an Wöchnerinn. M	Sterbegelder M	Kur- und Verpflegungskosten M	persönliche Verwaltungskosten M	sächliche Verwaltungskosten M	Eintrittsgelder M	Beiträge M	Vermögen M
—	—	—	—	3.00	3.13	3.22	4.90	—	—	—	—	—	0.35	—	17.97	28.71
—	2.33	10.06	5.72	3.48	2.24	2.01	6.59	0.06	—	0.39	1.67	0.95	0.58	0.23	16.47	17.19
1.30	2.93	15.75	5.61	1.33	1.68	3.08	7.82	0.26	0.26	0.59	3.18	1.13	0.27	0.15	19.27	17.90
11.07	2.25	12.46	7.49	3.13	2.77	3.10	4.41	0.01	1.81	0.37	2.08	1.22	0.51	0.30	15.22	21.89
3.29	5.11	9.64	7.86	2.19	2.13	3.50	5.65	0.11	0.58	0.83	1.57	1.28	0.36	0.22	15.55	3.70
—	2.41	9.32	12.78	4.78	1.93	1.51	7.64	—	—	0.50	1.92	2.63	0.98	0.10	21.10	19.03
—	4.61	9.10	5.41	1.83	1.97	3.31	16.41	0.66	—	1 32	2.60	1.54	0.52	0.32	21.97	11.50
—	9.56	4.46	7.97	2.45	2.13	2.91	3.63	—	—	1.18	0.55	0.98	0.30	0.12	13.15	7.94
1.14	3.38	15.36	5.71	1.85	1.88	3.39	9.44	0.30	0.26	0.77	3.48	1.29	0.42	0.48	19.79	11.74
Krankenkassen.																
—	1.19	15.81	—	—	2.93	2.71	13.28	1.00	—	0.39	5.21	—	—	—	27.05	14.03
1.05	2.90	10.45	0.38	0.38	4.41	2.27	3.70	—	0.18	0.50	1.81	0.07	0.07	—	15.48	9.21
—	3.04	15.49	0.48	—	2.76	4.21	7.65	0.34	—	0.63	3.21	0.10	—	—	13.81	25.33
—	7.06	10.65	2.73	0.08	2.91	3.12	4.55	0.04	—	1.22	1.84	0.47	0.01	—	16.15	11.56
—	3.20	12.61	0.13	0.93	5.97	6.48	6.73	0.30	—	0.84	3.29	0.08	0.24	0.09	22.32	26.37
—	—	—	—	0.94	5.84	0.62	2.08	—	—	—	—	—	0.14	—	15.38	54.36
1.94	3.32	18.44	—	0.85	4.58	2.66	5.08	—	0.85	0.61	3.38	—	0.16	0.08	18.50	26.22
—	2.82	7.80	0.04	0.29	4.33	3.60	14.17	0.92	—	1.17	3.02	0.02	0.12	—	34.98	28.30
—	3.41	12.64	0.45	0.52	2.16	4.76	17.15	0.71	—	1.02	3.78	0.18	0.16	0.07	26.15	20.66
—	2.01	6.74	3.36	0.34	5.04	5.24	5.27	0.16	—	0.43	1.45	0.72	0.07	—	20.80	15.67
—	1.56	3.58	0.03	0.28	4.70	8.02	14 24	0.18	—	0.80	1.82	0.01	0.14	0.15	32.15	22.72
—	1.29	4.29	—	0.57	9.67	6.35	14.85	0.24	—	0.46	1.58	—	0.20	0.18	30.53	28.75
2.74	—	3.19	—	0.51	6.57	6.52	18.51	0.32	1.08	—	1.20	—	0.19	—	30.10	50.80
—	0.98	43.99	2.96	3.51	19.19	6.48	9.31	0.19	—	0.75	35.56	2.40	2.83	1.85	26.75	—
—	3.20	17.58	2.98	1.99	7.38	2.96	11.51	0.48	—	1.06	5.85	1.98	0.66	—	26.06	14.81
—	1.39	14.76	—	13.35	4.43	3.49	2.48	1.15	—	0.29	3.04	—	2.75	—	12.80	26.78
—	2.04	7.24	—	—	3.33	1.55	7.51	0.12	—	0.54	1.91	—	—	—	27.90	39.11
—	2.05	8.82	1.60	0.34	3.89	3.28	7.55	0.39	—	0.47	2.00	0.36	0.08	—	22.74	19.76
10.65	1.62	19.37	0.17	0.27	1.37	3.42	3.16	—	1.35	0.21	2.46	0.02	0.03	0.15	13.01	3.80
0.26	1.78	16.97	—	0.40	3.36	1.82	1.18	0.04	0.04	0.26	2.50	—	0.06	0.22	12.26	15.33
0.06	4.45	13.31	—	—	1.21	1.89	11.62	0.44	0.01	0.94	2.91	—	—	—	16.19	0.94
—	1.61	6.61	0.27	—	1.24	1.07	5.24	0.35	—	0.29	1.28	0.05	—	—	17.43	7.94
0.22	2.83	10.62	0.58	0.60	3.65	4.45	13.60	0.52	0.06	0.82	3.10	0.17	0.17	0.07	25.11	20.60
Krankenkassen.																
—	3.49	22.56	11.54	2.71	1.08	1.76	4.70	—	—	0.44	2.86	1.46	0.34	—	11.98	17.95
6 80	3.37	12.08	12.27	2.47	1.19	2.99	5.09	0.01	1.01	0.50	1.78	1.82	0.37	0.75	13.64	1.63
—	2.39	31.25	9.39	4.17	1.31	1.14	5.41	0.11	—	0 50	6.54	1.96	0.87	0.95	18.30	0.30
—	7.77	16.96	14.43	3.29	1.31	1.65	5.58	0.38	—	0.14	3.07	2.61	0.60	0.50	16.37	25.28
—	—	5.41	11.31	0.69	1.07	3.18	5.65	1.00	—	—	0.87	1.83	0.11	0.22	17.17	12.55
—	5.18	20.77	13.60	2.56	1.14	1.37	4.16	0.35	—	0.74	2.99	1.95	0.37	0.12	13.05	24.79
—	—	23.60	16.75	1.74	1.14	1.54	2.59	—	—	—	2.94	2.08	0.22	0.21	10.33	4.74
—	—	13.03	13.56	1.18	2.88	1.06	3.50	0.18	—	—	2.37	2.47	0.21	—	18.72	21.57
—	4.14	12.83	6.37	1.27	1.19	4.72	10.24	0.85	—	1.46	4.53	2.25	0.45	0.14	22.36	4.93
3.87	6.98	20.48	11.70	2.40	1.19	3.81	4.61	0.13	0.70	1.26	3.68	2.11	0.48	0.24	16.73	1.12
4.23	8.06	13.14	9.54	0.93	1.14	2.58	3.93	0.24	0.58	1.11	1.80	1.81	0.13	0.05	13.87	17.22
1.89	3.40	19.55	10.67	2.66	1.23	2.24	5.27	0.41	0.34	0.60	3.47	1.89	0.47	0.50	15.45	8.57
Versicherung.																
—	—	27.08	—	—	1.72	4.40	11.40	—	—	—	9.23	—	—	—	7.44	—
1.05	3.31	14.89	5.20	1.71	2.03	3.46	9.71	0.32	0.24	0.77	3.44	1.20	0.40	0.45	20.17	12.49

b. Erkrankungen und Sterbefälle nach Altersclassen und

Krankheiten und Todesursachen	bis 15 J. m.	bis 15 J. w.	15/20 m.	15/20 w.	20/25 m.	20/25 w.	25/30 m.	25/30 w.	30/35 m.	30/35 w.	35/40 m.	35/40 w.	40/45 m.	40/45 w.	45/50 m.	45/50 w.
Masern	2	—	12	11	10	5	9	8	5	2	—	—	3	—	—	1
Scharlach	1	—	32	[1]9	11	1	4	1	4	—	—	—	—	—	—	—
Pocken, Windp. (2 F.*)	—	—	—	*1	*2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Rose	2	3	32	26	20	22	25	17	[2]20	10	25	6	[1]32	5	18	6
Rach.- u. Mandelbräune, Croup, Keuchh. (1 F.)	3	—	31	[1]23	13	21	6	6	[2]7	1	2	2	8	—	1	—
Grippe	62	11	[3]596	328	406	252	[2]560	[1]166	[1]487	133	[3]448	100	[1]427	86	[5]335	86
Eitervergiftung	—	—	6	—	1	—	[1]4	—	5	—	6	—	1	—	[1]2	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	[4]9	—	[1]3	—	[1]5	—	—	—	—	—	—
Karbunkel	1	—	11	3	10	3	17	2	11	1	9	1	18	—	4	1
Abdominaltyphus	[1]3	1	[5]48	[2]16	[7]37	[2]12	[1]27	5	10	4	[2]8	2	[1]5	1	[1]3	2
Fleckfieber	—	—	1	—	2	—	2	1	[1]2	—	—	1	—	—	1	—
Ruhr	—	—	1	—	3	3	2	3	5	1	3	1	2	1	2	—
Mumps	3	—	1	2	3	3	2	1	2	—	1	—	2	—	—	—
Epidem. Genickstarre	—	—	1	—	—	—	[1]1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Kaltes Fieber	—	—	4	1	5	5	11	1	6	1	3	—	4	—	2	—
Acuter Gelenkrheum.	[1]6	1	123	32	114	27	124	18	162	15	[1]136	13	148	9	[2]95	4
Syphilis	2	—	90	17	298	[1]30	192	6	60	1	21	4	21	—	6	2
Gonorrhoe	—	—	19	—	42	—	26	—	8	—	1	—	1	—	2	—
Sonst. Infectionskrkh.	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thier. u. pflanzl Gifte, acute Vergiftung	—	—	7	—	1	—	1	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—
Mineral. Gifte: a) acute Vergiftung	—	—	—	—	1	—	[1]2	—	1	—	1	—	—	—	—	—
b) chron. "	3	—	34	4	[1]87	2	[2]107	4	[1]98	3	51	[1]3	[1]48	2	31	1
c) Quecksilb.-Verg.	—	—	2	1	6	2	4	—	3	—	1	—	—	—	—	—
Giftige Gase	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Trunksucht	—	—	—	—	—	1	[1]8	—	9	—	16	—	[1]18	—	10	—
Parasiten	1	1	26	5	29	2	15	3	10	1	4	1	5	1	1	1
Verletzungen, Wunden	234	10	[13]2541	[2]262	[11]2080	[5]187	[13]2006	136	[10]1685	79	[10]1292	46	[9]1149	42	[7]759	[1]32
Bildungsfehler	—	—	15	4	5	2	11	—	9	1	3	—	—	1	3	—
Drüsenabzehrung	6	1	[1]78	[1]31	142	18	110	14	72	5	27	3	12	4	[1]13	—
Erschöpfung	1	—	10	3	10	7	6	8	38	4	4	3	5	3	6	1
Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trockener Brand	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Krebs u. Geschwülste	2	—	27	11	29	7	[3]45	7	26	[8]12	[6]25	[2]2	[7]30	[4]7	[9]20	[3]6
Kropf	—	—	1	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutflkrkh., Skrb. (3 F.*)	1	—	[1]12	7	*11	*12	[1]6	[1]21	7	12	7	7	[1]6	4	[1]4	1
Blutmng., Weißbl. (1*)	8	41	56	[1]1278	*38	[2]752	34	321	[1]17	145	9	76	7	[1]35	[1]10	[1]22
Wassersucht	7	—	52	7	[1]37	12	[1]39	12	29	7	[1]27	[2]6	23	2	[3]23	2
Zuckerkrankheit	—	—	—	—	4	—	[1]2	—	3	[1]1	[1]4	—	[1]1	1	3	—
Gicht	2	—	1	—	—	1	3	3	5	1	23	—	16	1	20	2
Sonst. Stör. d. Ernährung u. Entwicklung	—	—	6	4	8	2	10	1	4	2	5	—	—	1	3	—
Krankheiten der Haut	63	7	1058	256	[1]975	[1]212	787	137	598	114	[1]495	83	[3]457	66	[1]353	48
Muskelentzündung	5	—	36	4	45	6	65	5	70	3	71	6	57	3	24	3
Knoch.- u. Gelenkentzd.	4	2	[2]144	44	106	43	133	26	[1]89	10	78	11	[1]95	14	[2]59	5
Rheum., Zahn-, Ohren-, Gesichts- rc. Reißen	22	3	482	135	658	209	[2]810	182	969	160	[1]874	137	[1]1076	103	[3]851	131
Rückgratverkrümmung	1	—	4	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verhb., Verrnk., Verstch.	[1]24	2	[2]336	32	[2]245	13	[3]273	14	[3]268	11	[3]288	9	280	[1]8	171	9
Krkh. d. Zähne u. Zahnfl.	6	—	36	18	21	11	31	7	17	2	5	2	11	1	5	1
Herzkrankheiten	6	1	[2]95	54	[4]87	[10]62	[2]85	[4]33	[8]66	[1]34	[7]58	[2]17	[13]49	[1]10	[12]52	14
Herzlähmung	—	—	—	—	[1]1	[1]2	[6]8	—	[6]6	[4]4	[5]8	—	—	[1]1	[5]5	[1]2
Arterienkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[2]2	—
Venenkrankheiten	—	—	5	3	8	8	9	10	21	10	20	4	16	6	19	6
Herzklopfen	1	—	[1]21	11	[1]14	3	7	3	11	1	9	—	2	4	4	1
Bubo	—	—	3	—	16	—	11	1	7	—	3	—	1	—	—	—
Hirnh.-, Gehirnentz. rc.	—	—	1	[1]3	[4]6	2	[8]8	—	—	—	[4]4	—	[3]3	—	[4]4	—
Gehirnschl., Nervenschl.	—	—	[1]16	5	[2]16	[1]5	[8]21	[3]7	[5]22	[1]2	[8]36	[1]2	[12]39	5	[7]28	[2]2

Krankheiten im Jahre 1891. 1) Die 92 Krankenkassen zusammen.

50/55		55/60		60/65		65/70		70/75		75/80		über 80		ohne Angabe		Summe		Ueberhaupt	Todesfälle		Ueberhaupt
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	27	68	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	11	63	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	5	—	—	—
22	5	[3] 13	1	[1] 4	—	3	1	2	—	—	—	—	—	3	2	221	104	325	7	—	7
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	66	55	121	2	1	3
[3] 272	30	[3] 158	14	[10] 137	7	[6] 50	10	[1] 20	2	[3] 10	2	2	—	[1] 25	4	3 995	1 231	5 226	43	1	44
[1] 1	—	[2] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	29	—	29	6	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17	—	6	6
14	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	101	12	113	—	—	—
1	[1] 2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	144	46	190	18	5	23
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	2	11	1	—	1
1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	21	10	31	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	6	20	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	1
3	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	9	50	—	—	—
[1] 74	5	[1] 48	2	33	—	[1] 17	2	6	—	1	—	2	—	12	3	1 101	131	1 232	7	—	7
1	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	—	703	60	763	—	1	1
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	102	—	102	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	8	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	11	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	1	—	1
[1] 27	—	[1] 16	—	6	—	[1] 5	—	2	1	—	—	—	—	2	—	517	20	537	8	1	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	3	19	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—
[1] 6	—	3	—	1	—	1	1	[1] 2	—	[1] 1	—	—	—	2	—	77	2	79	5	—	5
—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	95	16	111	—	—	—
[9] 506	[1] 22	[6] 292	11	[5] 173	9	[4] 90	4	[6] 38	1	[1] 9	—	2	—	[1] 89	12	12 945	853	13 798	105	9	114
1	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	9	59	—	—	—
4	3	3	—	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	2	476	82	558	2	1	3
[1] 6	1	2	—	7	—	[1] 12	1	[2] 6	—	3	—	—	—	—	3	116	34	150	4	—	4
[1] 1	—	2	—	[3] 3	1	[2] 6	[1] 1	[6] 9	1	[4] 11	[1] 1	[4] 6	[1] 1	[1] 2	—	40	5	45	23	4	27
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—
[8] 26	1	[11] 15	[1] 2	[8] 11	[2] 3	[4] 8	2	[5] 6	[1] 1	—	—	—	—	[1] 2	1	272	62	334	62	16	78
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	6	—	—	—
4	—	3	—	7	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	71	64	135	6	1	7
[1] 4	11	3	7	5	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	55	191	2 749	2 940	3	5	8
[2] 13	1	[4] 11	—	[1] 9	1	[3] 8	[1] 1	[1] 2	—	—	1	—	—	[2] 7	1	287	53	340	19	3	22
[1] 3	—	[1] 4	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	3	29	5	1	6
40	—	26	—	12	2	11	1	2	—	—	—	—	—	1	—	162	11	173	—	—	—
1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	10	48	—	—	—
[1] 251	32	[1] 190	12	127	9	68	5	36	2	6	1	1	—	60	13	5 525	997	6 522	8	1	9
29	1	20	2	8	1	6	—	2	—	—	—	—	—	3	—	441	34	475	—	—	—
40	7	30	1	16	1	10	—	4	—	5	—	—	—	12	2	825	166	991	6	—	6
[3] 732	74	[2] 521	42	340	32	269	19	119	4	26	4	7	—	56	25	7 812	1 260	9 072	12	—	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	8	—	—	—
109	4	55	7	41	—	16	2	9	—	3	—	1	—	16	5	2 135	116	2 251	14	1	15
3	1	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	142	43	185	—	—	—
[5] 55	9	[13] 44	[2] 11	[9] 35	1	[3] 23	2	[4] 11	—	[2] 4	—	—	—	6	4	676	252	928	84	20	104
[5] 6	[1] 1	[5] 6	[1] 1	[5] 6	—	[6] 6	—	[4] 4	—	—	—	—	—	[1] 1	—	57	11	68	49	9	58
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	2	—	2
11	5	[1] 11	2	7	—	6	—	3	—	1	—	1	—	4	—	142	54	196	1	—	1
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	73	23	96	2	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	1	42	—	—	—
[2] 2	—	[1] 1	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	5	35	22	1	23
[14] 36	3	[12] 31	1	[8] 26	[2] 2	[7] 22	[1] 3	[4] 4	—	[4] 10	—	[3] 3	—	[1] 2	1	307	38	345	91	11	102

Krankheiten und Todesursachen	bis 15 J. m.	bis 15 J. w.	15/20 m.	15/20 w.	20/25 m.	20/25 w.	25/30 m.	25/30 w.	30/35 m.	30/35 w.	35/40 m.	35/40 w.	40/45 m.	40/45 w.	45/50 m.	45/50 w.
Rückenmkschw. u. Entz.	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	[1] 2	—	[1] 2	—	4	—
Rückenmarklähmung .	—	—	5	[1] 3	[1] 9	1	[1] 11	5	16	—	[1] 20	4	[1] 14	1	[1] 18	3
Fallf., Starrkrpf. (5 F.)	1	2	15	[1] 22	15	13	5	[1] 8	[1] 14	1	[2] 11	—	10	2	6	—
Sonstige Krämpfe . .	2	2	65	45	75	[1] 61	[1] 83	63	[1] 106	61	[4] 127	49	[1] 128	42	[2] 106	38
Neuralgie	2	—	64	23	[1] 64	39	[1] 125	26	139	29	129	25	117	18	95	12
Hysterie	—	—	1	2	—	6	—	4	—	1	1	3	—	2	—	1
Ohrenkrankheiten . .	5	—	83	19	[3] 65	21	[1] 61	15	38	12	35	2	28	1	21	2
Augenkrankheiten . .	25	4	[1] 311	143	242	94	183	61	198	45	114	38	[1] 105	16	71	17
Kehlkpfentz. (Bereng. 1 F.)	13	5	258	[1] 102	[1] 248	99	202	71	[6] 206	59	[1] 155	39	[4] 151	35	[4] 119	22
Halsschwindsucht . .	—	—	[1] 2	—	[2] 2	—	[1] 2	[1] 1	[6] 7	—	[2] 3	—	[3] 4	—	[1] 1	—
Acute Bronchitis . .	20	2	186	69	[1] 207	68	[2] 228	51	161	31	[3] 176	80	140	29	[1] 141	16
Chron. Bronchialkat. .	[1] 23	7	[13] 579	[3] 217	[16] 699	[7] 229	[17] 792	[3] 217	[3] 697	[2] 142	[26] 600	[2] 107	[27] 591	[2] 177	[11] 408	50
Lungenentzündung . .	2	[1] 2	[1] 93	[1] 24	[4] 82	24	[3] 102	[1] 11	[7] 96	6	[13] 99	7	[21] 105	[1] 8	[9] 47	[1] 2
Lungenschwindsucht .	2	—	[24] 67	[27] 51	[49] 109	[34] 50	[69] 143	[20] 44	[79] 144	[12] 27	[69] 122	[11] 17	[57] 95	[10] 14	[52] 67	[1] 5
Lungenblutsturz . . .	6	1	[3] 57	22	[3] 93	16	[7] 90	19	[7] 69	13	[9] 71	6	[4] 45	6	[4] 29	1
Lungenemph., -Brand	1	—	20	5	[1] 13	8	36	6	[1] 43	9	[1] 35	8	[2] 38	5	[2] 46	5
Lungenlähmung . . .	—	—	—	2	—	[1] 2	2	[1] 2	[1] 1	—	[2] 3	[1] 1	[2] 3	—	[3] 4	—
Brustfellentz., Brustwassers.	8	1	[1] 129	[1] 41	[1] 170	59	[2] 212	29	[2] 180	[1] 20	[7] 137	17	[8] 132	8	[6] 89	10
Sonst. Lungenkrankh.	1	[1] 5	[18] 129	[8] 132	[24] 177	[16] 149	[24] 255	[6] 113	[26] 203	[3] 89	[21] 173	61	[32] 196	[1] 48	[17] 129	[1] 12
Kehlkopfleiden . . .	—	—	5	4	[2] 16	5	[2] 16	[1] 2	[1] 8	2	4	2	3	3	[1] 8	—
Nasenkrankheiten . .	—	—	29	13	27	7	19	—	7	4	10	2	8	1	3	2
Krankheiten der Zunge	—	1	3	3	6	5	3	4	5	1	—	1	2	—	2	—
Krkh. d. Ohrspeicheldrüse	—	—	—	2	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Speicheldrüsenentzünd.	—	—	1	1	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Halsentzündung . . .	54	21	609	278	449	187	[2] 380	105	[2] 262	39	[1] 162	39	[5] 122	21	[1] 74	[1] 11
Krankh. d. Speiseröhre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
Unterleibsentzündung .	—	—	[2] 11	[1] 13	[2] 12	[4] 49	[7] 18	[2] 37	4	[1] 13	3	8	[1] 6	4	[2] 2	[1] 2
Bauchwassersucht . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 2	—	—	—	[1] 1	—
Brüche	2	—	10	—	[1] 15	3	16	1	12	2	9	2	[1] 12	—	7	—
Darmverschluß . . .	—	—	3	2	5	4	[1] 7	[1] 1	[1] 3	—	[1] 2	—	1	—	1	—
Magenkatarrh	19	11	347	190	[1] 350	[2] 230	432	155	[1] 437	83	[3] 293	77	[1] 299	[1] 71	[1] 202	36
Gastrisches Fieber . .	3	—	61	22	[2] 55	17	[2] 56	21	39	[1] 6	27	2	[1] 35	3	14	5
Magengeschwür . . .	—	—	21	39	20	[2] 37	[1] 25	21	[1] 18	13	18	8	14	6	11	[1] 8
Magenverengung . .	6	8	[1] 89	195	103	173	159	[1] 122	122	85	[1] 125	[2] 61	[3] 133	49	[4] 88	38
Blutbrechen	—	—	1	5	2	1	6	7	10	6	7	1	4	—	[2] 8	—
Darmblutung	—	—	6	3	12	3	8	3	[1] 15	3	20	4	9	1	9	—
Darmzerreißung . . .	—	—	3	—	10	—	12	1	[1] 11	1	6	—	7	1	8	—
Durchfall	8	3	[1] 114	[1] 42	[3] 103	34	150	41	[1] 155	21	110	[1] 14	[1] 94	[1] 13	[1] 75	18
Brechdurchfall	—	—	[1] 2	[1] 6	4	6	[1] 9	2	17	2	13	5	12	4	12	1
Magen-Darmentzünd.	[1] 7	—	53	13	[3] 45	[1] 13	[4] 46	7	15	8	[1] 18	6	[1] 10	2	13	1
Magen-Darmkatarrh .	2	—	40	12	26	12	49	20	[1] 49	5	43	5	31	—	[1] 21	3
Darmkrampf	3	1	[1] 15	6	10	4	8	3	13	2	9	2	11	1	4	—
Unterleibschwindsucht .	—	—	2	—	—	1	[1] 2	—	[1] 3	—	3	—	[2] 2	—	—	—
Sonst. Unterleibkrnkh.	—	2	17	[1] 135	22	427	24	[2] 266	18	[2] 284	12	172	12	[1] 103	7	55
Krankheiten der Milz	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gallensteine	—	—	1	1	1	2	5	—	5	1	2	2	6	6	7	—
Gelbsucht	—	—	6	3	19	4	23	3	12	2	8	3	5	1	5	—
Chron. Leberatrophie, Leberentzünd. (7 F.)	—	1	2	—	[1] 6	[1] 1	9	1	[2] 18	3	[1] 18	1	[4] 35	3	[3] 25	3
Entzünd. d. Harn- u. Geschlechtsorgane .	—	1	13	2	44	6	34	9	24	6	17	1	21	1	4	—
Sonst. Leiden der Blase und Steinkrankheit.	1	—	[1] 65	8	197	7	172	8	90	[1] 5	[2] 39	1	52	3	19	2
Nierenentzündung . .	—	—	[2] 16	10	[4] 23	[1] 11	[8] 30	[1] 8	[4] 29	6	[2] 23	[1] 7	[9] 30	5	[5] 16	4
Krkh. d. wbl. Geschl.-Org.	—	—	—	330	—	[1] 1105	—	[4] 858	—	[1] 624	—	195	—	70	—	10
dar. Entbind. (Frühgb. 4 F*)	—	—	—	[1] 293	—	*950	—	[2] 673	—	[1] 523*	—	134	—	41	—	4
davon Fehlgeburt . . .	—	—	—	25	—	[1] 101	—	[2] 128	—	73	—	46	—	21	—	3
Unbest. oder nicht angegebene Krankheit.	24	[1] 3	[4] 275	[1] 95	[9] 270	[3] 131	[7] 265	[1] 103	[11] 198	97	[5] 120	[1] 45	[9] 155	[1] 39	[16] 125	[1] 29
Ueberh. erkrankt	247	84	4043	2432	4267	3508	4676	2611	4067	1920	3286	1104	3165	749	2290	413
„ gestorben	2	3	80	50	147	86	189	55	198	30	218	22	235	20	182	10

50/55 m.	50/55 w.	55/60 m.	55/60 w.	60/65 m.	60/65 w.	65/70 m.	65/70 w.	70/75 m.	70/75 w.	75/80 m.	75/80 w.	über 80 m.	über 80 w.	ohne Angabe m.	ohne Angabe w.	Summe m.	Summe w.	Ueberhaupt	Todesfälle m.	Todesfälle w.	Ueberhaupt
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	1	13	2	—	2
[1] 18	2	[3] 14	—	[1] 9	1	6	—	1	—	—	—	—	—	—	1	141	21	162	10	1	11
6	—	4	—	[1] 2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	91	49	140	4	2	6
[1] 88	16	[6] 60	10	36	2	[1] 28	—	[2] 11	1	[1] 5	—	—	—	10	17	930	407	1 337	20	1	21
73	17	53	7	30	3	[1] 19	1	[1] 7	—	2	—	1	—	11	8	931	208	1 139	4	—	4
—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	21	23	—	—	—
19	2	7	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	370	76	446	4	—	4
63	11	59	5	36	6	25	—	8	—	—	—	2	—	6	13	1 448	453	1 901	2	—	2
[2] 101	14	[3] 78	7	[2] 76	5	[2] 46	5	[1] 23	1	10	1	3	—	8	8	1 697	473	2 170	26	1	27
—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	1	23	17	1	18
[1] 110	9	[1] 93	12	[3] 63	5	[1] 44	8	[1] 21	2	10	—	—	—	17	5	1 617	337	1 954	14	—	14
[21] 366	[1] 25	[15] 290	20	[7] 228	17	[8] 138	[1] 4	[5] 69	[1] 4	[3] 14	2	[1] 2	—	32	30	5 528	1 148	6 676	184	22	206
[12] 43	3	[10] 38	2	[7] 19	[3] 5	[4] 11	—	[3] 5	[1] 1	1	—	—	—	5	3	748	98	846	94	9	103
[34] 53	[2] 4	[24] 29	[2] 3	[10] 18	—	[7] 9	[2] 3	[3] 4	—	—	—	—	—	[2] 4	7	866	225	1 091	479	121	600
[2] 25	1	[3] 14	—	[1] 8	1	1	[1] 1	—	—	—	—	—	—	[1] 5	1	513	88	601	44	1	45
[2] 62	2	[3] 64	2	[3] 58	3	[3] 48	1	[3] 15	—	[1] 2	—	2	—	8	2	491	56	547	23	—	23
[2] 2	—	[2] 3	—	[3] 3	—	[2] 3	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	24	8	32	17	4	21
[4] 37	[1] 4	[1] 42	4	22	1	7	3	1	1	—	—	1	[1] 1	[2] 17	2	1 184	201	1 385	34	4	38
[12] 110	16	[10] 76	14	[10] 50	11	[2] 39	[1] 7	[4] 21	2	[3] 4	[1] 2	—	—	[3] 20	6	1 583	697	2 280	226	40	266
3	1	[1] 1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	66	20	86	7	1	8
5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	109	29	138	—	—	—
2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	24	17	41	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	8	—	—	—
39	7	[1] 25	3	13	5	11	—	3	—	—	—	1	—	10	13	2 214	732	2 946	12	1	13
[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	1	—	1
[2] 3	—	[1] 2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	62	127	189	17	9	26
[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	5	3	—	3
3	2	[1] 4	—	6	—	6	—	[1] 3	—	2	—	—	—	[1] 4	—	111	10	121	5	—	5
—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	24	7	31	5	1	6
181	28	[2] 128	15	[2] 89	12	39	3	20	6	[1] 10	—	2	—	29	19	2 877	936	3 813	12	3	15
15	1	10	—	1	1	3	[1] 2	—	1	—	—	—	—	1	1	320	82	402	5	2	7
[2] 10	3	2	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	5	146	140	286	4	3	7
[5] 84	17	[4] 62	[1] 22	[6] 49	13	[2] 24	4	[2] 13	[1] 3	4	—	—	—	6	9	1 067	799	1 866	28	5	33
6	—	[1] 4	—	[1] 5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	55	20	75	4	—	4
17	—	1	—	6	1	6	1	—	—	—	—	—	—	2	—	111	19	130	1	—	1
2	—	2	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	3	69	1	—	1
60	4	49	4	36	3	15	—	[1] 13	1	5	—	—	—	6	2	993	200	1 193	8	3	11
[1] 12	—	2	2	[1] 7	—	5	—	—	1	—	—	—	—	1	—	96	29	125	4	1	5
[1] 8	2	[1] 9	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	226	55	281	12	1	13
12	1	17	1	6	—	4	—	1	—	—	1	—	—	6	1	307	61	368	2	—	2
3	1	—	—	[1] 3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	80	21	101	2	—	2
1	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	1	15	5	—	5
[1] 7	16	3	2	1	4	1	4	1	1	—	—	—	—	1	44	126	1 515	1 641	1	6	7
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—	—	—
4	2	—	1	4	—	[1] 2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	37	16	53	1	—	1
3	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	17	102	—	—	—
[2] 29	2	[5] 12	2	9	1	[2] 7	—	1	—	—	—	—	—	2	1	173	19	192	20	1	21
10	—	12	1	[1] 7	—	8	—	[1] 1	1	[1] 2	—	—	—	3	1	200	29	229	3	—	3
18	1	[1] 12	—	[5] 20	1	[1] 16	—	[4] 17	—	1	—	1	—	5	—	725	36	761	14	1	15
[5] 19	7	[4] 12	[1] 2	[1] 7	2	[1] 7	—	—	—	—	—	—	—	[1] 2	1	214	63	277	46	4	50
—	5	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	3 224	3 224	—	8	8
—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	2 630	2 630	—	4	4
—	2	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	410	410	—	4	4
[4] 79	[1] 17	[4] 63	4	[2] 42	[1] 5	[2] 28	2	[4] 9	[1] 1	[2] 3	—	—	—	[1] 30	43	1 686	615	2 301	80	12	92
1936	261	1456	165	1069	116	672	55	291	29	90	6	19	1	274	278	31 848	13 802	45 650	.	.	.
146	6	140	8	94	6	57	7	49	5	18	1	4	1	13	—	.	.	.	1772	310	2 082

b. 2) Ortskrankenkasse der Bäcker. 1891.

Krankheiten	Bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Ueberh.
Scharlach (Masern 2 F.[+])	—	[+]3	3	[+]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Rose	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Rachen- und Mandelbräune	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Grippe	—	3	11	6	2	1	1	—	1	1	1	—	—	—	27
Karbunkel	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Abdominaltyphus	—	[1]3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Acuter Gelenkrheumatismus	—	4	10	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	19
Syphilis	—	3	9	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	22
Giftige Gase	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Krätze	—	3	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Wunden aller Art	—	21	30	24	3	5	1	2	1	1	—	1	—	1	90
Bildungsfehler	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Drüsenabzehrung	—	1	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Erschöpfung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Krebs und Geschwülste	—	—	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6
Bluterkrankheit	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Wassersucht	—	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Blutschwärsucht	—	1	3	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8
Zellgewebeentzündung	—	14	22	14	2	1	1	1	1	—	—	1	—	—	57
Panaritium	—	8	7	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	18
Sonst. Krankh. der Haut, Geschwüre	—	10	34	11	—	1	2	—	2	1	2	—	2	1	66
Muskelentzündung	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Knochen- und Gelenkentzündung	—	3	5	3	1	1	—	—	2	1	—	—	—	—	16
Rheumat., Zahn-, Ohr.-, Gesichts etc.-R.	—	9	21	9	1	1	3	2	4	2	2	2	—	—	56
Knochenbrüche, Verstauchungen	—	2	1	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	-	9
Krankh. der Zähne u. d. Zahnfleisches	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Herzfehler	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Venenkrankheiten, Bubo[+]	—	—	1	[+]2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	6
Geisteskrankheit	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rückenmarklähmung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Krämpfe	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Neuralgie	—	—	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5
Ohrenkrankheiten	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Augenkrankheiten	—	8	16	4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	-	33
Kehlkopfentzündung	—	3	10	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	18
Acute Bronchitis	—	3	3	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	10
Chron. Bronchialkatarrh	—	[1]18	[1]25	27	[1]4	4	3	4	5	1	3	—	—	1	95
Lungenentzündung	—	3	[1]4	2	1	1	—	1	-	1	—	—	—	—	13
Lungenschwindsucht	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Lungenblutsturz	—	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Lungenemphysem	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Brustfellentzündung	—	3	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	8
Sonstige Lungen- und Kehlkopfkrankh.	—	2	[2]5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Nasenkrankheiten	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Halsentzündung	—	7	6	7	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	23
Brüche	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Magenkatarrh, gastrisches Fieber	—	12	10	5	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	31
Mag.-Geschw.-, -Verengung, Blutbrech.	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Darmblutung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Durchfall, Magen- u. Darmentzündung	—	—	3	2	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	8
Sonstige Unterleibkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Gelbsucht, Leberentzündung[+]	—	1	[+]3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Entz. d. Harn- u. Geschlechtsorg. u. dgl.	—	3	8	7	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	19
Nierenentzündung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unbestimmte od. nicht angegeb. Krankh.	—	8	13	2	1	—	—	2	[1]1	—	—	—	—	—	27
Ueberhaupt erkrankt	—	173	298	163	32	26	26	23	20	9	8	4	2	3	787
Gestorben	—	2	4	—	1	—	—	—	1	—	—	-	—	—	8

b. 3) Ortskrankenkasse der Schlächter. 1891.

Krankheiten	Bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Zusamm.
Rose (Scharlach 1 F.+)	—	1	+ 2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Grippe	—	1 13	12	9	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1 1	37
Eitervergiftung	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Abdominaltyphus	—	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Acuter Gelenkrheumatismus	—	4	6	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	16
Syphilis	—	13	20	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	46
Krätze	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Wunden aller Art	2	159	234	101	26	8	1	1	1	—	—	—	3	5	541
Bildungsfehler	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Drüsenabzehrung	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Krebs und Geschwülste	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Bluterkrankheit, Blutmangel (2 F.+)	—	1	2	+ 2	+ 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Wassersucht	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Blutschwärsucht	—	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zellgewebeentzündung	—	8	27	9	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	46
Panaritium	1	3	5	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	15
Sonstige Krankheiten der Haut, Geschwüre	—	12	45	24	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	87
Muskelentzündung	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Knochen- und Gelenkentzündung	—	4	4	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Rheumat., Zahn-, Ohr-, Gesichts etc.-Reißen	—	14	31	24	9	3	3	2	—	—	—	2	—	1	89
Verrenkungen, Brüche, Verstauchung	—	5	7	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	23
Herzvergrößerung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Herzfehler, Herzklopfen	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Venenkrankheiten, Bubo (1 F.+)	—	—	+ 4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Geisteskrankheit	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rückenmarklähmung	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Krämpfe, Neuralgie (2 F.+)	—	2	1 4	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Ohrenkrankheiten	—	3	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Augenkrankheiten	—	3	6	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Kehlkopfentzündung	—	8	8	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
Acute Bronchitis	—	4	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Chron. Bronchialkatarrh	—	9	11	14	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1	40
Lungenentzündung	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Lungenschwindsucht	—	2	4	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Lungenblutsturz	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Lungenemphysem	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Brustfellentzündung	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Sonstige Lungenkrankheiten	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Nasenkrankheiten	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Halsentzündung	—	5	13	6	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	26
Unterleibsentzündung	—	—	1 1	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Brüche	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Magenkatarrh, gastrisches Fieber	—	4	14	5	5	—	1	—	—	—	—	—	—	—	29
Magenverengerung, Magengeschwür	—	1	5	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	13
Durchfall, Magen- u. Darmentzündung	—	3	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Sonstige Unterleibkrankheiten	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Gelbsucht	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Leiden der Blase und der männlichen Geschlechtstheile	—	2	12	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	22
Nierenentzündung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unbestimmte oder nicht angegebene Krankheit	1	14	21	10	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	50
Ueberhaupt erkrankt	4	314	552	300	61	24	9	3	1	—	—	3	4	13	1288
Gestorben	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6

b. 4) Ortskrankenkasse der Maurer. 1891.

Krankheiten	Bis 15	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Angabe	Zusammen
Scharlach, Masern+	—	1	1	—	1	—	1+	—	—	—	—	—	—	—	4
Rose	1	—	—	—	4	3	3	3	3	[1] 2	—	—	—	—	19
Rachen- und Mandelbräune	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Grippe	1	32	22	32	41	[1]39	58	[1]40	40	14	6	2	—	—	327
Eitervergiftung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	2
Karbunkel	—	1	—	2	1	—	1	1	3	—	—	—	—	—	9
Abdominaltyphus	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Ruhr	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Mumps	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Kaltes Fieber	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	4
Acuter Gelenkrheumatismus	1	3	6	8	6	10	14	12	2	[1] 6	7	—	—	—	75
Syphilis	—	3	13	10	2	1	1	1	—	1	—	—	—	—	32
Gonorrhoe	—	3	7	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	16
Acute Vergiftung	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Trunksucht	—	—	—	—	—	3	2	2	2	1	—	—	—	—	10
Krätze	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	5
Quetschungen, Contusionen	2	62	62	88	107	[1]102	[1]95	64	40	28	5	5	4	—	664
Wunden aller Art	6	[2]73	[2]69	[2]76	[2]102	[1]111	[2]82	[1]58	[3]39	21	[1]16	[1]9	[1]2	—	664
Bildungsfehler	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3
Drüsenabzehrung	—	5	9	9	7	3	2	—	—	—	—	—	—	—	35
Erschöpfung	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	4
Alterschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]2	—	2
Krebs und Geschwülste	—	—	—	6	2	1	[1] 5	[2] 2	[1] 6	2	[1]1	[1]1	—	—	26
Bluterkrankheit	—	1	—	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	6
Blutmangel	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wassersucht	—	2	3	—	1	7	3	—	3	[1] 3	—	—	—	1	23
Zuckerkrankheit	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Gicht	—	—	—	—	—	—	3	1	5	1	—	1	—	—	11
Sonstige Störung der Ernährung und Entwicklung	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	4
Blutschwärsucht	—	5	3	3	5	1	8	2	5	1	1	—	—	—	34
Zellgewebeentzündung	1	34	22	29	23	[1]23	25	17	9	8	7	3	1	—	202
Panaritium	1	7	7	8	5	1	7	4	1	3	1	2	—	—	47
Sonstige Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	—	5	12	10	9	6	[1]16	6	8	5	4	4	1	—	86
Nagelbettentzündung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Sehnenentzündung	—	—	4	4	10	11	6	4	3	—	—	—	—	—	42
Hühneraugen	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Geschwüre aller Art	—	5	13	7	14	18	23	15	[1]18	8	4	1	2	—	128
Muskelentzündung	—	4	2	9	8	10	6	4	—	1	—	1	—	—	45
Knochen- und Gelenkentzündung	1	6	7	11	12	13	16	8	11	2	2	1	1	—	91
Rheumatismus, Zahn-, Ohren-, Gesichts- 2c.-Reißen	3	43	57	[1]101	152	156	224	164	139	[1]104	47	59	18	—	1267
Verrenkung. Brüche, Verstauch.	—	22	20	34	46	45	63	43	22	12	9	3	1	—	320
Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches	—	5	—	—	4	—	—	1	—	—	1	—	—	—	11
Herzvergrößerung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Herzfehler	—	6	1	5	5	4	8	[2] 7	[1] 7	8	5	1	—	—	57
Venenkrankheiten	—	—	1	1	4	5	4	6	1	2	2	1	2	—	29
Herzklopfen	—	—	—	2	4	1	—	3	1	—	—	—	—	—	11
Bubo	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Hirnhautentzündung	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	1
Gehirnentzündung	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	1
Gehirnschlag	—	—	—	[1] 1	—	—	[1] 1	—	[1] 2	[1] 1	[1]2	—	[2]2	—	9
Gehirnlähmung	—	3	1	3	1	[1] 6	7	3	2	2	2	2	3	—	35
Geisteskrankheit	—	—	1	—	4	2	[2] 3	[1] 1	2	—	[1]1	—	—	—	14

Krankheiten	Bis 15 J.	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	55/60	60/65	65/70	über 70	ohne Ang.	Zusammen
Rückenmarkschwindsucht	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rückenmarklähmung	—	—	2	[1] 3	3	2	—	4	4	2	1	—	1	—	22
Fallsucht	—	1	—	—	4	3	3	2	1	1	—	1	—	—	16
Starrkrampf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	1
Sonstige Krämpfe	—	7	5	10	11	[2] 18	20	[1] 13	10	[1] 9	3	—	[2] 5	1	112
Neuralgie	—	4	9	9	17	28	28	18	15	14	7	6	—	-	155
Ohrenkrankheiten	—	1	6	3	3	6	5	2	6	—	1	—	—	—	33
Augenkrankheiten	2	12	5	22	16	14	16	14	8	6	5	5	3	—	128
Kehlkopfentzündung	—	15	15	18	[1] 15	23	[3] 17	20	19	[1] 17	9	5	6	—	179
Halsschwindsucht	—	[1] 1	—	—	—	[1] 1	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	3
Acute Bronchitis	1	21	11	[1] 15	18	[1] 23	40	29	16	16	8	[1] 7	—	—	205
Chron. Bronchialkatarrh	—	[1] 25	41	[1] 53	59	[5] 70	[6] 89	[2] 74	[5] 59	[2] 48	29	[1] 27	[4] 17	—	591
Lungenentzündung	1	6	3	9	[1] 16	[4] 20	[4] 20	6	[1] 5	[3] 6	[1] 1	—	—	—	93
Lungenschwindsucht	—	[1] 3	[1] 2	[3] 6	[3] 5	[6] 7	[6] 9	[5] 7	[3] 3	[3] 3	[3] 5	—	[1] 1	—	51
Lungenblutsturz	—	—	5	7	6	[2] 15	[1] 7	3	2	—	—	—	—	—	45
Lungenemphysem	—	—	2	1	6	6	3	8	13	[1] 15	6	[1] 13	1	—	74
Lungenlähmung	—	—	—	—	—	—	—	[2] 2	—	—	[1] 1	[1] 1	—	—	4
Brustfellentzündung	3	5	10	17	25	[1] 27	[1] 25	18	4	3	3	—	—	—	140
Sonstige Lungenkrankheiten	—	[1] 1	2	[5] 8	7	[1] 11	[7] 15	[2] 6	[2] 6	[2] 6	[3] 3	2	—	—	67
Kehlkopfleiden	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3
Nasenkrankheiten	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Krankheiten der Zunge	—	—	3	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	6
Speicheldrüsen-Entzündung	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Halsentzündung	1	23	22	19	22	6	10	10	4	5	2	—	2	—	126
Krankheiten der Speiseröhre	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	1
Unterleibentzündung	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Bauchwassersucht	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Brüche	—	—	2	3	1	4	1	—	1	[1] 1	3	1	[1] 1	—	18
Darmverschluß	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Magenkatarrh	1	23	22	30	53	[1] 36	42	34	26	[1] 8	15	5	5	—	310
Gastrisches Fieber	1	6	[1] 6	8	5	2	1	4	2	2	—	—	—	—	37
Magengeschwür	—	2	1	2	2	6	—	3	4	—	—	—	—	—	20
Magenverengerung	—	4	2	4	7	[1] 21	[1] 19	11	[1] 6	8	3	—	2	—	87
Blutbrechen	—	—	—	1	2	3	—	—	1	—	1	—	—	—	8
Darmblutung	—	1	—	—	2	1	3	—	—	—	—	2	—	—	9
Darmzerreißung	—	—	—	—	[1] 2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4
Durchfall	—	2	4	11	16	15	11	9	18	3	4	4	[1] 3	—	100
Brechdurchfall	—	—	—	1	3	2	3	2	4	—	—	—	—	—	15
Magen-Darmentzündung	—	1	3	4	1	3	3	—	1	3	—	—	—	—	19
Magen-Darmkatarrh	—	—	2	3	5	4	6	7	2	3	1	1	—	—	34
Darmkrampf	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Sonstige Unterleibkrankheiten	—	—	2	3	2	1	1	—	—	1	—	1	—	—	11
Gelbsucht	—	—	—	2	3	1	—	—	2	—	2	—	—	—	10
Leberentzündung	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Chronische Leberatrophie	—	—	1	—	1	3	9	[1] 1	4	1	—	—	—	—	20
Entzündnng der Harn- und Geschlechtsorgane	—	1	2	1	3	1	1	—	1	1	1	1	[1] 1	—	14
Sonstige Leiden der Blase, der männl. Geschlechtstheile	—	3	5	15	6	6	8	2	1	1	1	1	1	—	50
Nierentzündung	—	1	1	[1] 4	1	1	1	[1] 1	2	1	1	[1] 1	—	—	15
Unbestimmte oder nicht angegebene Krankheit	—	5	4	8	[1] 8	10	[2] 14	[6] 14	[1] 4	[1] 5	[1] 3	—	—	[1] 1	76
Ueberhaupt erkrankt	27	509	548	770	945	997	1124	808	637	436	244	183	88	3	7319
Gestorben	—	6	4	16	9	32	41	28	21	22	14	7	14	1	215

c. Der Gewerkskranken-Verein.

1) Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Die besonderen Verhältnisse des Gewerkskranken-Vereins, welcher sich aus einem großen Theile der Ortskrankenkassen des Gesetzes vom 15. Juni 1883 zusammensetzt, ergeben sich aus der folgenden Aufstellung:

Financielle Uebersicht des Gewerkskranken-Vereins.

Leistungen des Gew.-Kr.-Vereins im Jahre:	1888	1889	1890	1891	1892
Zahl der Kassen, Ende des Jahres . . .	64	62	59	58	55
Gesammtzahl der Mitglieder der Kassen .	222 254	237 990	225 172	204 466	207 822
Ausgaben für Arznei . . . . *M*	484 080	578 729	596 802	547 248	467 472
" " Bandagen, Verbandmater. "	.	.	8 415	24 509	24 810
" " Arzt-Honorar	171 871	189 415	228 793	235 894	307 939
Zahl der Aerzte am Schluß des Jahres .	109	131	131	131	+156

+ Einschl. 27 fest besoldete Specialärzte, welche zum Jahresanfang angestellt wurden.

Die Zahlen der Erkrankten, welche schon früher nicht recht erklärliche Differenzen aufgewiesen hatten und für 1892 nicht vorliegen, sind in der Uebersicht fortgelassen. In jedem der 129 Medicinalbezirke, in welche die Stadt Berlin eingetheilt ist, wohnt je ein Gewerksarzt. Drei bis vier solcher Bezirke bilden einen Kreis des Gewerkskranken-Vereins. So lange der Kranke ausgehen kann, ist ihm gestattet, jeden beliebigen Gewerksarzt zu consultiren, kann er nicht ausgehen, so ist er an einen Arzt innerhalb des betreffenden Medicinalkreises gebunden. Von den 27 Specialärzten sind 4 für Augen-, 2 für Ohren- und Nasen-, 6 für Frauen-, 4 für Kehlkopf-, 2 für Gehirn- und Nerven-, 2 für Haut- und Geschlechts-Krankheiten, 2 für Erkrankungen der Harnorgane und 5 Chirurgen.

In den Heimstätten für Genesende wurden in Zeiträumen bis zu 6 Wochen auf Kosten des Gewerks-Kranken-Vereins verpflegt:

	1890/91	1891/92	1892/93	1890/91	1891/92	1892/93
	Personen			Kosten *M*		
in Heinersdorf (Männer) . .	443	371	323	20 039	14 595	9 672
in Blankenburg (Frauen) . .	433	360	273	19 343	17 042	10 830
in Lichterfelde	5	6	2	197	290	167

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 41 Personen 6675 *M* gewährt.

2) Zusammenstellungen des Statistischen Amts.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte vierteljährlich in Uebersichten eingetragen, mit Unterscheidung der in der Tabelle S. 241/2 namhaft gemachten Krankheiten. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist insofern incorrect, als mancher Arzt die Erkrankten nach ihrem Beruf, nicht aber nach der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Krankenkasse auszählt, während die einzelnen Kassen nicht immer ausschließlich dem betreffenden Beruf Zugehörige umfassen, und speciell die allgemeine Orts-Krankenkasse gewerbliche Arbeiter jeder Art aufnimmt. Diese Unsicherheit trifft namentlich solche Mitglieder, welche mehreren Kassen angehören, jedoch nur an einer Stelle gerechnet werden.

Erkrankte des Gewerkskranken-Vereins nach Gewerbe und einzelnen Krankheitsarten. 1892.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang der Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankh.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	Intoxicationen: alkoholischen	Intoxicationen: gasigen	Verletzungen: bei der Arbeit	Verletzungen: nicht bei der Arbeit
Allg. Ortskrankenkasse gewerblicher Arbeiter	m.	33 770	50 398	149.3	848	307	388	1145	95	124	7	3 313	969
	w.	36 643	33 736	92.1	480	94	544	762	16	1	1	575	329
Bäcker		2 617	2 350	89.8	125	29	34	101	—	—	—	134	51
Barbiere		847	736	86.9	45	13	12	32	—	1	—	10	11
Bildhauer, Stuckateure und Gypsfigurenarbeiter		3 092	2 132	69.0	98	27	21	86	—	—	1	131	43
Böttcher		307	256	83.4	2	1	3	1	—	1	—	39	3
Brauer		918	896	97.6	35	9	24	8	—	3	—	156	18
Brunnenbauer		293	208	71.0	6	1	—	5	—	—	—	27	10
Buchbinder		4 203	3 842	91.4	215	41	23	109	1	1	—	180	80
Cigarrenarb. und Tabakspinner		1 007	899	89.3	32	6	8	22	—	5	2	10	12
Conditoren und Pfefferküchler		890	764	85.8	53	12	10	31	—	—	—	31	12
Dach-, Schiefer- und Ziegeldecker		1 071	950	88.7	27	15	16	27	2	2	—	91	24
Drechsler		3 613	3 311	91.6	132	32	25	145	1	7	—	290	83
Friseure und Perrückenmacher		206	207	100.5	17	2	—	8	—	—	—	7	5
Gelbgießer		775	725	93.5	19	3	4	25	2	1	1	45	12
Goldschmiede und Silberarbeiter	m.	1 793	1 504	83.8	78	14	16	48	2	1	1	46	18
	w.	314	166	52.9	3	1	1	3	—	—	—	—	1
Graveure, Ciseleure 2c.	m.	1 731	1 709	98.7	80	24	11	51	22	1	—	90	31
	w.	190	156	82.1	1	—	2	—	8	—	—	2	1
Gürtler		4 384	4 589	104.7	169	30	54	155	6	4	10	273	93
Handschuhmacher	m.	199	233	117.1	26	7	6	4	—	—	—	13	2
	w.	146	98	67.1	12	—	4	1	—	—	—	—	—
Kaufleute, Handelsleute u. Apotheker	m.	18 270	12 921	70.7	357	112	149	321	1	42	1	1 258	356
	w.	2 442	2 219	90.9	28	7	34	32	—	—	—	52	22
Klempner	m.	4 488	4 304	95.9	242	43	60	116	24	9	2	397	120
	w.	457	349	76.4	32	2	16	3	—	—	—	7	2
Korbmacher	m.	279	204	73.1	9	2	1	7	—	—	—	4	2
	w.	1	12	1200.0	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Kürschner	m.	505	1 215	240.6	26	8	23	17	1	—	—	14	9
	w.	776	62	8.0	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kupferschmiede		410	399	97.3	9	4	3	14	4	—	—	44	4
Lackirer und Wagenlackirer		394	289	73.4	7	—	3	7	13	—	—	11	2
Maler		3 864	3 887	100.6	163	33	48	144	418	11	—	188	57
Maurer		19 864	16 466	82.9	237	94	143	362	4	90	3	1 606	383
Mechaniker u. Optiker	m.	2 585	2 893	111.9	145	27	40	87	2	1	—	204	65
	w.	120	155	129.2	2	—	2	—	—	—	—	6	1
Messerschmiede, Schwertfeger u. chirurg. Instrum.		215	215	100.0	13	3	2	6	—	—	—	14	6
Möbelpolirer		464	401	86.4	13	5	5	6	—	2	—	6	8
Musikinstrumenten-Verfert.	m.	289	236	81.7	5	—	4	7	—	—	—	8	6
	w.	11	19	172.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nadler und Siebmacher	m.	242	228	94.2	10	1	3	2	—	—	—	8	3
	w.	8	16	200.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Posamentiere, Seiler, Seidenknopf- und Bandm.		570	548	96.1	13	5	7	12	—	1	1	13	3
Sattler, Riemer, Täschner		1 278	1 161	90.8	65	17	13	39	—	—	—	56	27
Schlächter		3 188	2 774	87.0	180	32	54	88	1	1	1	577	57
Schlosser		8 841	8 841	100.0	318	89	99	254	11	9	—	1 120	223
Schmiede		402	464	115.4	13	6	4	16	—	1	—	67	12

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang der Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankh.	Constit. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen: metallischen	alkoholischen	gasigen	Verletzungen: bei der Arbeit	nicht bei der Arbeit
Schornsteinfeger		62	24	38.7	—	—	1	—	—	—	—	2	1
Steindrucker u. Lithographen		2 678	2 413	90.1	119	20	42	57	9	—	—	67	48
Stellmacher		472	324	68.6	8	1	2	11	—	—	—	52	2
Strumpfwirker		122	141	115.6	4	—	2	2	—	—	—	4	1
Tabakfabrikarbeiter	m.	136	136	100.0	1	2	—	1	—	1	—	8	1
	w.	22	8	36.4	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Tapezierer	m.	2 498	2 123	85.0	112	13	19	74	—	2	—	99	39
	w	356	217	61.0	8	1	2	2	—	—	—	—	3
Tischler u. Pianofortearbeiter		19 145	14 694	76.8	625	152	194	437	5	30	1	1 161	349
Töpfer		1 778	1 146	64.5	26	6	13	26	26	1	—	65	20
Tuchmacher		59	57	96.6	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Uhrmacher		465	403	86.7	54	9	14	15	1	—	—	5	9
Vergolder	m.	1 328	1 260	94.9	143	15	12	51	9	13	—	29	21
	w.	250	138	55.2	4	1	3	11	—	—	—	—	3
Weber und Seidenwirker	m.	1 382	1 506	109.0	24	8	8	36	—	2	—	25	23
	w.	1 201	821	68.4	10	1	3	14	—	—	—	3	6
Zeugschmiede		121	91	75.2	2	—	1	1	—	—	—	11	3
Zimmerleute		4 497	3 729	82.9	59	14	29	80	—	16	9	519	80
Zinngießer		51	29	56.9	—	—	—	—	2	—	—	2	—
Gemeinde-Krankenversicher.	m.	5	25	500.0	—	—	—	1	—	—	—	2	—
	w.	32	23	71.9	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Ueberhaupt 1892		205 644	199 461	97.0	5609	1407	2268	5150	692	384	41	13 192	3800
Von im Laufe des Jahres ausgeschiedenen Kassen waren noch aufgeführt:													
Buchdrucker		5 444	28	.	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Schneider	m.	4 402	8	.	2	—	2	—	—	—	—	—	—
	w.	15 587	7	.	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Schuhmacher		4 466	4	.	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Hutmacher		1 956	651	.	8	3	2	5	—	—	—	7	6
Maschinenbauer		15 382	48	.	2	—	—	5	3	—	—	—	—

d. Staatl. Betriebs-Krankenkassen des Kranken-Versicherungsgesetzes.

Betriebs-Kasse	Mitglieder Ende des Jahres	Davon in Berlin	Kassenbestand zu Anfang des Jahres ℳ	Einnahme des laufenden Jahres ℳ	Ausgaben des laufend. Jahres ℳ: Arzt, Arznei ꝛc.	Krankengeld und Unterstützung	Krankenhaus-Pflege	Sterbegelder	Verwaltungs- u. sonst. Ausg.	Für Capital-anlage
I. Eisenbahn-Betriebs-Kassen:										
B.-A. Berlin-Stadt- u. Ringb.	2 635	1518	4 832	88 408	32 525	35 714	5 522	7 457	159	9 379
" " Schneidemühl	2 161	380	—	58 715	24 496	15 392	2 965	5 998	348	3 952
" " Wittenberge	1 845	736	8 206	51 302	20 644	23 879	4 340	3 858	905	—
" " Lehrte*)	1 584	59	2 855	44 847	17 768	21 642	1 763	4 674	944	—
" " Magdeburg	1 462	590	1 744	54 244	18 888	25 565	2 562	5 388	322	—
" " Blankenstein	654	10	1 193	16 479	9 489	4 947	544	1 875	186	1 074
" " Halle	2 964	922	901	90 920	34 386	43 100	4 370	8 291	313	—
" " Sommerfeld	2 631	621	993	75 355	28 756	31 450	3 445	6 794	405	4 903
Werkstätten-K. Direction Berlin	886	872	1 842	30 766	9 273	18 317	2 026	1 782	247	4 344
" " Brombg.	917	867	—	32 811	9 176	18 442	1 966	3 361	174	6 475
" " Magdeb.	236	236	2 268	10 758	4 181	4 309	1 230	528	466	1 000
II. Post-Kranken-Kasse	1 886	1771	487	34 288	7 065	18 989	4 306	1 248	—	3 062
Zusammen	19 861	8583	24 821	583 388	216 647	251 696	35 039	50 754	4469	34 189

* Diese Kasse ging in Folge des Uebergangs der betr. Bahnstrecken aus dem Directions-

e. Die eingeschriebenen und freien Hülfskassen und die Gewerkvereine.

In den Aufstellungen des Königl. Polizei-Präsidiums werden zwei Arten von Kassen geführt:

1) Eingeschriebene Hülfskassen auf Grund d. Reichsges. v. 7. April 1876.
2) Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Kassen.

Nach Auskunft des Königl. Polizei-Präsidiums sind demselben die zu 1 und 2 aufgeführten Kassen unterstellt. Die Aufsicht über die Kassen zu 1 führt die Abtheilung II als Ortspolizeibehörde. Die Aufsicht über die Kassen zu 2 führt der Polizei-Präsident als Landespolizeibehörde; bei solchen, bei denen nach älteren statutarischen Bestimmungen die Stellung eines Kassen-Assessors vorgesehen ist, besteht noch eine Mitwirkung der Abth. II. Ueber die Zulassung der Kassen als eingeschriebene Hülfskassen entscheidet der Polizei-Präsident. Die auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Kassen unterliegen, sobald sich ihr Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinaus erstreckt, der Genehmigung des Ministers des Innern, und, sofern sich die Kassen auf bestimmte Beamten-Classen erstrecken, außerdem der Zustimmung des Ressortministers, in allen übrigen Fällen der Genehmigung des Ober-Präsidenten.

1) Eingeschriebene Hülfskassen 1892.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anfang des Jahres M	Einnahmen des laufenden Jahres M	Ausgaben für das laufende Jahr in M: ärztliche Behandlung, Arznei ꝛc.	Krankengeld und Unterstützung	Kranken-Anstalten	Sterbegelder	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben	Für Capital-anlage
Centr.-Kr.- u. Begräbn.-K. d. Unterstv. f. Dtsche Buchdr. i. Liqu., (früh. 7)	0	16 120	70 286	493 933	41	434 839	5 173	15 291	24 563	22 297
Verein sämmtl. Berufsclassen	2	965	1 736	25 275	71	22 161	—	1 478	1 584	—
Gewerkv. d. dtsch. Maschb. u. Metallarb.	3	17 236	2 945	295 722	326	156 805	—	—	19 647	105 103
Gewerkv. d. dtsch. Töpfer u. Berufsgen.	4	117	1 619	5 786	220	3 419	—	225	8 532	8
Gewerkv. d. dtsch. Maschb. u. Metallarb.	[1] 5	18 530	18 776	255 251	332	134 398	—	5 783	128 515	—
Gewerkverein deuscher Schuhmacher	9	1 656	4 185	80 739	1 043	56 479	1 762	2 740	9 695	9 499
Bau- und Fabrikarbeiter[2])	13	135	74	3 575	79	2 251	109	60	267	873
Seifensieder und Berufsgenossen	17	139	97	3 687	119	2 956	42	75	224	206
Gewerkverein der Bildhauer[2])	18	334	659	8 762	596	5 792	—	495	2 539	—
Vergolder und Berufsgenossen	19	93	313	1 446	—	1 346	—	60	166	—
Berliner Former	20	105	81	1 499	—	1 265	—	30	141	—
Deutsche Buchbinder u. Berufsgen.	24	144	710	3 823	478	2 808	—	390	536	152
Unabh. Gewerkverein d. Maschinenb	25	416	494	9 873	30	7 426	—	1 110	367	—
Berliner Schuhmacher u. Berufsgen.	27	489	99	11 233	2 689	4 667	903	375	1 068	1 300
Verein. Vergolder u. Berufsgenossen	42	60	57	949	—	288	—	—	305	293
Methlow'sche Fabrikarbeiter[3])	43	15	30	412	40	337	—	—	34	12
Deutsche Kaufleute	44	1 325	2 925	30 742	8 539	10 345	—	795	4 649	6 087
Berliner Wäschezuschneider	45	227	117	5 645	510	4 016	62	200	415	203
Bür.-Hülfsarb. d. Magistr. zu Berlin	48	179	130	3 332	—	2 754	28	—	162	441
Büreaub. d. Rechtsanw. u. Gerichtsvllz.	49	271	60	4 362	—	1 754	—	355	647	1 600
Berliner Lederzurichter	50	199	449	5 197	836	3 580	100	75	776	—
Zeug- u. Raschmachergesellen	51	34	10	426	144	20	—	—	23	66
Verein der Former	53	369	193	5 631	—	4 224	—	180	986	—
Chirurg. Instrumentenmacher	55	96	229	2 154	751	1 051	102	—	186	100
Kassirer und Buchhalter Berliner Vieh-Commissionshändler	57	85	401	1 272	—	852	—	—	39	—

bezirk Spandau in den Bezirk Altona und dem hieraus folgenden Ausscheiden eines größeren Theiles der Mitglieder am 31. März 1892 ein, worauf eine neue Kasse errichtet wurde. Aus dem Vermögen der alten wurde der neuen ein Theil zugeführt. Hier sind die Bestände zu Anfang Januar und Ende März und die laufenden Einnahmen und Ausgaben beider Kassen zusammengerechnet worden.

[1]) Sämmtliche Mitglieder dieser Kasse sind im August zu der Krankenk. d. Gewerkv. d. deutsch. Maschinenb. u. Metallarb. Nr. 3 übergetreten. [2]) Im Juni aufgelöst. [3]) Im Juli aufgelöst.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Kassenbestand Anfang des Jahres ℳ	Einnahmen des laufenden Jahres ℳ	Ausgaben für das laufende Jahr in ℳ					
					ärztliche Behandlung, Arznei zc.	Krankengeld und Unterstützung	Kranken-Anstalten	Sterbegelder	Verwaltungs- und sonstige Ausgaben	Für Capital-anlage
Deutscher Techniker-Verband . . .	58	687	1 377	21 048	75	13 501	—	190	5 705	928
Architekten, Ingen. in Deutschland	59	152	234	4 320	27	2 225	269	375	1 181	—
Berliner Gürtler u. Bronceure . .	60	954	1 412	24 417	888	14 880	158	1 325	1 962	5 592
Berliner Hausdiener	61	1 277	222	23 560	2 382	16 920	744	675	2 547	—
Deutsche Gastwirthsgehülfen . . .	63	782	1 344	9 383	2 891	2 780	1 011	344	2 258	450
Sattler u. Berufsgenossen Deutschl.	64	2 323	6 389	52 917	4 208	37 680	2 286	1 170	8 198	1 210
Berliner Engros-Schlächtergesellen .	65	292	333	3 362	135	1 565	583	200	273	500
Berliner Gärtner.	66	367	243	3 748	1 379	1 348	298	50	362	482
Berliner Hutmachergesellen	67	298	310	5 737	1 177	2 264	236	60	437	1 491
Verein der Berliner Kellner . . .	68	243	343	4 584	1 296	1 511	387	60	216	—
D. Dachdecker „Einigkeit"	69	337	1 856	6 803	416	4 364	290	255	1 153	700
D. Pharmac. Verein	70	252	752	4 489	1 103	1 391	—	450	2 125	—
„Nationale", kaufm. Kr.- u. Sterbek.	71	247	136	6 462	1 404	2 923	538	—	1 109	507
Kr.- u. Sterbek. d. Berl. Kassenboten	73	546	230	8 656	153	5 125	—	424	304	2 827
„Nationale", Kranken- u. Sterbekasse d. Droschkenkutscher u. Berufsgen.	75	2 755	2 298	54 459	1 648	39 923	4 047	2 822	5 096	1 288
Verein „Brüderschaft".	77	179	43	3 341	1 100	1 569	2	375	190	—
Verein der Berliner Kutscher . . .	78	1 407	2 592	23 260	2 904	12 965	2 844	750	1 348	1 071
Kranken- und Sterbekasse (Nr. 2) .	79	186	595	4 168	835	1 443	743	450	548	400
Kranken- u. Sterbekasse d. Fuhrherren u. Kutscher „Eintracht"	80	1 188	513	23 478	3 335	9 239	2 925	1 973	1 990	4 100
Centr.-Kr.- u. Strbk. d. B. Kutscher zc.	82	754	1 513	16 060	3 023	5 255	2 693	825	2 631	536
Kranken- u. Sterbekasse d. deutschen Kutscher u. Berufsgenossen . . .	83	231	183	4 488	62	2 478	711	360	564	300
Kranken- u. Sterbekasse d. Berl. Bierfahrer u. Berufsgenossen . . .	84	347	608	7 140	767	3 436	347	225	568	2 189
Kasse des Sanitätsvereins f. Arbeiter beiderlei Geschlechts.	85	594	136	3 466	2 374	—	—	—	798	333
Mitglieder des Vereins v. Kaufleuten der Berliner Lampenindustrie. .	86	57	55	1 142	7	345	—	—	138	606
Krankenk. d. Medic. Unterstützungsvereins d. Tabakarb., deren Ehefrauen u. Tabakarbeiterinnen . .	88	623	1 777	4 804	4 043	117	—	—	607	500
Kranken- u. Unterstützungskasse des Berliner Tischlervereins	89	463	1 165	3 777	21	2 676	—	—	375	867
Krankenkasse d. Vereins „Zukunft" [4])	91	1 209	4 897	128 192	12 907	96 595	—	—	22 262	—
Krankenkasse der Berliner Köche. .	93	33	—	2 293	75	1 925	—	—	200	85
Krankenk. d. Post- u. Telegr.-Vereins	95	125	50	2 151	1 414	—	—	—	69	653
Kranken- u. Sterbekasse d. Verbandes Berliner Portiers u. Berufsgen. .	96	56	127	896	40	373	80	60	149	90
Kranken- u. Sterbekasse für evangel. Jünglingsvereine	100	844	759	18 584	—	11 468	—	200	4 463	1 327
Krankenk. d. V. Dtsch. Bühnenangeh.	101	82	500	1 743	140	467	42	—	135	1 006
Krank.-Unterstützungsk. „Berolina" [5])	103	123	—	1 592	9	523	—	—	486	301
St. Josephs-Krankenkasse des kathol. Gesellen-Vereins [6])	104	80	—	228	36	6	95	—	20	—
Vereins-Krankenkasse [7]).	106	899	—	2 949	—	—	—	—	809	505
Kranken- und Begräbnißkasse des Gewerkvereins d. dtsch. Bildhauer u. Berufsgenossen [8])	107	158	—	1 183	6	304	—	—	91	—
Zusammen 61 K.		75 489	134 667	1 749 606	69 124	1 165 417	29 610	43 335	272 433	179 084
Davon während des ganzen Jahres 57		60 098	118 509	1 469 868	67 806	1 018 387	29 406	36 772	136 140	177 385

[4]) In Liquidation. [5]) Im Juni eröffnet. [6]) Im October eröffnet. [7]) Im September eröffnet. [8]) Im August eröffnet.

2) Freie Hülfskassen. 1892.

Name der Kasse	Zahl d. Mitglieder Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr M	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes.: überhaupt excl. Erlös für Werthpapiere M	Krankengeld, Kur-Kost. M	Sterbegeld M	Pensionen, Unterstützungen M	Verwaltungskosten M	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres M
a) Landesrechtlich genehmigte Kranken- und Sterbekassen, die den Mindestforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes genügen.								
Xylographen*	182	3 434	4 526	2700	90	—	364	14 711
Hausdiener*	214	3 376	2 549	1800	180	—	348	5 482
Buchhdl.-Markthelfer*	217	3 282	2 108	729	525	—	150	21 921
Tafeldecker*	208	3 899	3 119	1606	300	—	248	2 644
b) Sonstige landesrechtlich genehmigte Kassen.								
Kassen, deren Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinausgeht.								
St.-u.Uk. Einigk." f.d.Bühnenangh.	516	9 804	9 507	7476	600	34	114	14 922
P.-Anst. d. Gen. dtsch. Bühnenang.	2 846	359 450	189 650	—	—	90 592	73 248	4 464 623
Sterbek. für Bühnenangehörige	—	6 051	1 182	—	974	—	204	13 271
Für Angeh. v. Circus, Spec.-Bühn.	804	29 318	29 142	10671	1 000	—	—	47 012
D. Pensk. für Musiker	518	121 333	91 517	—	—	79 983	11 535	1 447 633
Untstk. f. Mus.-Wittwen u. Wais.	—	27 073	6 180	—	2 800	1 956	1 424	241 468
Pensionskasse der Zeichenlehrer	—	2 321	2 266	—	—	698	29	25 678
Sterbekasse der Lehrer	2 205	49 167	35 039	—	5 100	—	11 336	84 617
Allgem. deutsche Pens.-Anstalt für Lehrerinnen u. Erzieherinnen	2 525	457 697	114 583	—	—	80 648	8 185	3 952 909
Centr.-H.-K. f. Aerzte Deutschlds.	—	42 443	44 270	1789	—	—	3 477	216 509
Pensionskasse der Pharmaceuten	22	1 438	157	—	—	—	71	7 145
D. Beamtv.-St.-K.	732	7 693	—	—	3 900	—	791	26 961
Stk. d. Pr. Strafanst.-Beamten	528	9 755	10 065	—	3 100	—	452	31 413
Hülfsk. f. Post- u. Tel.-Beamte	—	147 111	144 190	—	31 325	86 679	7 483	922 018
Stk. d. dtsch. Eisenb.-Beamt. Nr. 93	9 229	77 914	69 898	—	49 725	—	7 483	521 484
Stk. d. D. Krieger-Bundes	10 040	109 767	44 949	—	21 133	—	23 816	152 056
Wittwenk. f. Schornsteinfegermstr.	96	71 442	27 356	—	—	1 527	282	64 086
Fr. Begr.-K. d. D. Gewerkv.	1 207	6 234	5 641	—	810	—	873	29 593
Sterbekasse „Zukunft" (f. 2 J.)	1 098	20 004	9 210	—	3 581	—	1 106	32 750
Pensionskasse „Zukunft"	in der Auflösung begriffen.							
Kassen, deren Wirkungskreis über Berlin hinausgeht, aber auf die Provinz Brandenburg beschränkt ist.								
Sterbek. d. kath. Begräbnißbund.	159	1 493	—	—	1 650	—	386	5 145
Kr.-K. d. Musiklehr. u. Lehrerinn.	—	3 421	1 467	1467	—	—	—	27 566
Stk. f. d. Volksschull. d. Prv. Brdbg.	499	3 165	2 299	—	—	2 000	299	13 474
Med.-Vrb. d. Gwrkv. f. Berl. u. Vorort.	840	5 701	5 530	+4280	—	—	475	2 295
Sterbekasse der Fabrik Schering	290	1 798	1 096	—	715	—	380	6 218
Pensionsk. der Fabrik Schering	—	28 744	2 168	—	—	1 832	337	242 574
Kranken- und Sterbekasse Nr. 4	306	2 058	1 847	263	900	—	684	6 286
Reben'sche K. Nr. 5	1 272	5 785	5 459	858	2 508	—	413	25 047
Kranken- und Sterbekasse Nr. 6	490	3 915	2 883	276	1 300	—	324	36 115
Große Brederlow'sche Nr. 8	826	5 151	5 100	428	1 985	—	877	23 565
Leichenbitter Nr. 9	165	1 970	1 518	—	900	—	113	13 001
Neue gr. Berl. Sterbek. Nr. 10	8 174	104 445	100 663	—	89 225	—	11 438	303 371
Schulze'sche Nr. 12	230	1 117	1 046	—	975	—	71	1 913
Schönfuß'sche Nr. 13	884	1 384	1 246	—	884	—	362	1 776
Vereinigte d. Gesundbr. Nr. 16	487	3 458	2 464	492	765	—	267	17 054
Ehemalige Treubundsk. Nr. 17	2 370	24 715	22 293	1458	12 221	—	2 710	106 629
Sterbekasse Nr. 18	2 863	16 546	13 819	—	9 240	—	1 300	88 879
Neumann'sche Nr. 20	1 190	4 792	3 942	540	1 988	—	550	19 771
Liepnow'sche Nr. 23	4 881	22 159	18 146	4186	9 884	—	449	126 368
Deutscher Kriegerverein Nr. 25	59	705	371	—	—	—	—	3 778
Ehlert'sche Nr. 27	1 350	10 565	10 460	1215	6 720	—	931	28 240
Kranken- und Sterbekasse Nr. 28	494	2 265	2 148	336	1 350	—	392	12 060
Hasenfeld'sche Nr. 29	286	1 154	1 246	70	1 008	—	168	5 095

* An Arzt- und Medicinkosten bei obigen vier Kassen: 1373, 221, 704 und 965 M.
+ Arzt- und Medizinkosten.

Name der Kasse	Zahl d. Mitglieder am Ende des Jahres	Summe d. Einnahmen (Beitr., Zinsen) im letzt. Geschäftsjahr M	Ausg. d. letzt. Geschäftsjahres, insbes.: überhaupt excl. Erlös für Werthpapiere M	Krankengeld, Kurkost. M	Sterbegeld M	Pensionen, Unterstützungen M	Verwaltungskosten M	Vermögensbestand am Schluß des Geschäftsjahres M
Vorstenberg'sche Nr. 31	284	1 049	673	—	—	—	—	6 344
Sächs. Kattunweber Nr. 32a. . .	266	2 059	2 114	—	1 800	—	314	16 863
„ „ Kr.-u.Stk.Nr.32b	373	1 654	1 748	182	1 275	—	292	10 446
Kranken- und Sterbekasse Nr. 34	152	1 143	1 166	64	702	—	200	5 103
Brückner'sche Nr. 36	822	3 899	4 020	507	2 880	—	633	23 738
Boesen'sche Nr. 37a	608	6 158	5 607	344	4 560	—	703	18 322
Boesen'sche Nr. 37b	510	4 156	3 698	144	3 032	—	522	9 298
Deutsch-Böhmer Nr. 46	651	5 682	7 460	1530	2 979	—	772	10 082
Hoffmann'sche Nr. 48	2 273	23 754	21 783	2025	3 896	—	1 204	39 013
Kleine Wernick'sche Nr. 51. . .	2 001	14 985	12 208	892	3 452	—	587	62 740
Schwanefeldt'sche Nr. 52 . . .	17 545	108 132	82 388	—	42 045	—	17 717	273 011
Kranken- und Sterbekasse Nr. 55	4 768	20 572	16 581	4250	8 325	—	457	117 701
Sterbekasse Nr. 56	4 433	58 829	57 773	—	7 400	—	1 604	85 681
Verein. d. St. Eduard-V. Nr. 58	—	3 747	3 690	2817	170	—	56	18 529
Eschke'sche Nr. 60	2 826	18 631	16 479	1278	11 204	—	1 541	30 178
Moabiter Nr. 85.	234	800	850	350	360	—	140	1 899
Beamte d. Kgl. Pol.-Präs. Nr. 108	95	3 213	2 671	—	1 680	—	991	20 717
Stk. d. Rosenth. Bez. f. Schuhm.	213	5 193	888	—	420	—	143	4 305
Krk. selbst. Schuhm. d. Luisenstadt	—	451	454	192	—	—	62	2 255
Stk.d.V.selbst. - d.südöstl. -	762	2 113	1 378	—	—	—	—	8 307
Krankenkasse selbst. Schuhmacher.	86	2 026	1 826	1250	—	—	145	8 637
Zuschußk. zur Ortskrk. der Weber	75	228	246	178	—	—	68	2 554
Zuschußk. der Berl. Knopfarbeiter	—	1 888	1 636	1411	100	—	125	4 512
Hülfskasse d. Graveure u. Ciseleure	195	3 463	3 416	2857	360	—	199	8 542
V. Berl. Buchdrucker, Frauen-Stk.	—	9 535	9 303	—	7 500	—	—	992
Invalidenkasse d. Berl. Buchdrucker	—	71 517	71 882	—	—	62 814	—	254 400
Krkg.-Zusch.-u.Utstzv.f.Berl.Buchd.	—	2 118	1 393	789	30	70	409	13 122
Extra-Unterstützungsk.d.Buchbind.	—	2 879	2 872	2241	—	—	32	3 362
Sterbekasse d. Maschinenbauarbeit.	c. 10 000	62 407	57 897	—	53 280	—	2 329	250 835
Frauen-Begrbk.d.Maschinenbauarb	157	775	694	—	660	—	34	5 058
Stk.v.Arb.d.Berl.Maschinenb.-Ges..	1 725	5 888	2 727	—	2 193	—	512	25 841
Frauen-Begrk. der Schriftgießer.	115	367	327	—	300	—	27	2 550
Unterstützungskasse von Ravené.		die übrigen Angaben fehlen						163 069
Krankenkasse von Fr. Richter . .	—	541	542	—	—	469	73	701
Kr.- u. St.-Kasse von Albert Hahn	—	1 654	1 186	156	30	—	—	2 946
Ges. jüd. Handw. u. Künstl. z. Untst.	229	9 568	9 400	7992	—	695	713	85 300
Stk. d. Berl. Gem.-Beamten . .	7 245	78 959	86 272	—	41 400	—	697	623 920
Pens.-Zuschk. d. Berl. Gem.-Bmt.	2 239	55 520	33 857	—	—	—	—	142 380
Stk. f. Beamt. d. städt. Erleuchtgsw.	218	2 437	2 395	—	1 500	—	—	18 050
Sterbekasse Borussia	1 497	12 159	4 993	—	3 060	—	1 933	31 302
Kassen, deren Wirkungskreis auf Berlin beschränkt ist.								
Krankenkasse der Musiker. . . .	646	8 618	8 500	6030	—	—	1 632	50 754
Alt.- u. Inval.-K. d. Kassenboten	aufgelöst am 30. 12 92							
Sterbek. d. Bonif.-V. selbst. Kathol.	—	3 061	1 456	—	1 230	—	226	21 302
Sterbekasse der Briefträger . . .	2 989	25 116	8 640	—	8 040	—	473	121 798
Kr.- u. St.-Kasse wohlw. Freunde	153	3 585	3 547	1782	750	—	1 015	19 677
V. ehemal. Kamerad. d. 48. Regts.	170	1 057	243	—	240	—	3	7 533
Unif. Pr. Veteran.-Corps u. s. w.	105	1 526	1 811	—	60	—	58	4 758
Pens.-K. d. V. d. Künstlerinn. u. Kunstfreundinn. in Berlin . .	—	6 944	57	—	—	—	47	30 439

Bei den Kassen „Einigkeit", Pens.-Anst. f. Bühnenangeh., Sterbek. f. dtsch. Bühnenangeh. beziehen sich die Angaben auf die Zeit von Anfang October 1891 bis Ende September 1892, bei der Kranken- u. Sterbek. d. V. wohlwoll. Freunde, Krankenk. d. V. d. Musiklehrer und Lehrerinnen auf 1892/93; bei d. dtsch. Pensionsk. f. Musiker. d. dtsch. Unterstützungsk. f. Musik.-Wittwen und Wais., d. Sterbek. d. Volksschull. d. Prov. Brandenburg auf Juli 1891/92; bei d. Sterbek. v. Arb. d. Maschinenbau-Ges. auf Juli 1892 bis Ende Juni 1893, bei d. dtsch. Beamt.-V., d. Invalidenk. d. Berl. Buchdrucker, d. Pens.-Zuschußk. d. Berl. Gem.-Beamt., d. Sterbek. Borussia, d. Verein ehem. Kamerad. d. 48. Regts. von April 1892 bis März 1893; bei d. Kranken- u. Sterbek. Nr. 4 von November 1891 [illegible] Januar 1893; bei d. Kranken- u. Sterbek. Nr. 28 von December 1891 bis December 1892; bei d. Kranken- u. [illegible]abnißk. d. Sächs. Kattunw. Nr. 32b von Februar 1892 bis Januar 1893; bei d. Krankengeld-Zuschuß- u. [Unter]stützungs-Verein f. Berliner Buchdrucker von November 1891 bis Mai 1892.

3) Gewerkvereine.

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme ℳ überhaupt	Einnahme ℳ an Beiträgen	Ausgaben ℳ überhaupt	davon für Arb.-Nachw.	davon für Rechtsschutz	davon für Arb.-losigkt.	davon für Nothfälle	davon für Bildungszwecke	Vermögen ℳ	darunt. Werth d. Büch., Mobilien etc. ℳ
a) Ortsvereine Berlin.											
Porcellanarbeiter I....	9	168	151	155	—	—	32	—	4	13	—
" II....	58	703	566	643	—	—	408	20	16	60	—
" III....	96	1 509	1453	1 476	—	—	522	—	34	33	—
Maschinb. u. Metallarb. I	277	1 442	1381	1 416	73	90	747	35	94	?	1080
" " II	354	1 768	1711	805	92	90	666	40	88	—	—
" " IV	149	752	725	?	56	46	183	146	52	210	168
" " V	150	899	794	1 866	47	61	950	20	41	334	331
" "unabh.	506	2 328	2244	2 763	—	95	13	142	76	4 043	1408
Klempner u. Metallarb. I	246	1 230	1230	1 044	17	18	26	42	62	?	—
" " III	62	306	303	318	229 Mark				15	?	250
Lithographen I	75	454	388	392	—	—	30	13	32	211	130
Graveure, Musterzeichn..	34	124	116	120	—	—	—	—	10	?	35
Bildhauer (C. H. Nr. 18)	53	453	419	499	19	21	22	26	23	1 057	1000
Tischler I...........	216	1 124	1097	1 024	—	36	—	—	55	?	—
" Nord.........	48	249	243	82	5	—	—	—	—	—	75
Vergolder	13	62	62	43	—	—	—	—	30	140	90
Kaufleute V..........	348	1 762	1375	1 762	—	—	—	—	—	?	—
Cigarrenarbeiter	23	131	99	113	—	—	74	15	24	42	—
Bauhandwerker........	67	367	366	341	—	—	—	4	18	650	650
Gerber, Lederzurichter III	74	405	382	363	—	—	29	7	17	72	30
Schneider I	201	972	952	837	6	7	408	250	166	134	133
Schuhmacher, Lederarb. .	361	1 801	1602	817	—	68	212	45	55	1 011	303
Stuhlarbeiter I	105	589	477	569	—	108	—	8	24	320	20
Fabrik- u. Handarbeiter I	94	436	360	430	—	—	36	15	17	436	350
" " IV	25	108	103	108	—	—	—	—	5	60	51
" " V	21	52	44	51	—	—	—	—	2	10	9

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme ℳ überhaupt	Einnahme ℳ an Beiträgen	Ausgaben ℳ überhaupt	Krankengeld	Sterbegeld	Brillen, Bruchb.	Aerztl. Atteste	Vermögen ℳ	darunt. Werth d. Büch., Mobilien etc. ℳ
b) Oertliche Verwaltungsstellen Berlin.										
Porcellanarbeiter I....	8	346	180	299	291	—	—	—	47	—
" II....	34	904	656	764	431	100	—	—	141	—
" III....	89	2 552	1935	2 250	1835	100	8	—	302	—
Maschinb. u. Metallarb. I	210	5 197	4558	5 164	4433	?	5	—	—	—
" " II	312	5 923	5828	5 211	5102	—	51	—	—	—
" " IV	116	2 517	2501	?	1235	90	9	—	97	—
" " V	115	2 870	2600	2 813	1671	90	14	—	113	50
" "unabh.	460	10 144	7866	10 911	9327	960	34	6	13 989	62
Klempner u. Metallarb. I	235	5 670	5670	5 431	5120	120	35	9	—	—
" " III	60	2 231	1398	2 135	1252	120	—	—	—	—
Lithographen I........	73	2 122	1472	2 018	1208	—	3	—	112	—
Graveure, Musterzeichn..	28	365	355	292	82	—	—	—	—	20
Bildhauer (1. October)..	59	2 011	701	2 004	1267	225	—	—	—	30
Tischler I...........	182	4 548	4541	4 409	3212	120	52	—	—	—
" Nord.........	32	745	741	773	344	60	69	—	—	—
Kaufleute	279	2 552	2284	2 317	1421	75	17	—	—	—
Cigarrenarbeiter	21	691	432	583	219	—	—	—	93	—
Bauhandwerker	57	1 776	1157	1 741	1558	120	18	—	35	—
Gerber, Lederzurichter III	75	2 157	1444	2 130	1801	—	11	—	27	—
Schneider I	204	3 956	3934	4 738	4551	120	62	5	406	133
Schuhmacher, Lederarb..	345	7 765	6592	5 988	5099	330	107	—	5 175	—
Stuhlarbeiter I	95	2 032	1200	1 873	1415	240	22	2	159	100
Fabrik- u. Handarbeiter I	88	1 629	1338	1 531	1054	90	8	20	4	10
" " IV	—	508	397	394	246	—	—	17	70	10
" " V	16	133	130	89	44	—	—	—	44	16
Ortsv. sämmtl. Berufe I	279	9 462	6612	9 370	8341	795	3	12	—	—

Die Nachrichten sind sehr lückenhaft. Die Wochenbeiträge schwankten bei den Ortsvereinen zwischen 2 und 20 Pfennig, der übliche war 10 Pf. Bei den örtlichen Verwaltungsstellen kamen Beiträge zwischen 3 bis 81 Pfennig pro Woche vor, normirt nach verschiedenen nicht genauer bezeichneten Scalen. Uebrigens sind dies nur Vereine der Hirsch-Duncker'schen Richtung. Weitere Fachvereinigungen der Arbeiter sind am Schlusse dieses Abschnittes aufgeführt.

7. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungs-Kassen und Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Hinsichtlich der Sterbekasse der Gemeindebeamten und ähnlicher Kassen wird auf die oben behandelten Hülfskassen verwiesen.

Von der Communalbeamten-Wittwen-Verpflegungsanstalt, welche mit Ende März 1890 für neu eintretende Mitglieder geschlossen worden ist, wurden im Etatsjahr 1892/93 an 254 ehemalige Beamte 404 142 ℳ Pension und an 549 Wittwen 349 506 ℳ Wittwenpensionen gezahlt, davon 16 auf Grund des neuen Orts-Statuts, auf Grund dessen auch für 16 Kinder Waisengeld gewährt wurde. Unterstützungen an nicht pensionsberechtigte Beamte wurden 142 151 ℳ gezahlt, und zwar für 176 Kinder und 290 sonstige Personen. Die gesammten Zuwendungen von Pensions-, Wittwen-, Waisen- und Unterstützungsgeldern (letztere für Personen ohne Anspruch auf Pension) betrugen für 1285 Personen 895 800 ℳ.

Berliner Allgem. Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse (Verwaltungsjahr 1. Dec. 1891/92). Zahl der Interessenten: 228, versicherte Pensionen: 80 340 ℳ, versicherte Begräbnißgelder 20 085 ℳ, Einn.: 216 891 ℳ einschl. 3745 Baarbestand, Ausg.: 188 894, wovon 160 375 Pensionen, 1020 ℳ Begräbnißgelder, 4349 ℳ Verwaltungskosten, 12 849 Dividende, 300 Extraord., bleibt Bestand 1498 ℳ; außerdem 36 500 ℳ an belegten Capitalien, 119 100 ℳ an eingezogenen Capitalien; Bestand an Documenten am Jahresanfang 1 678 250, am Jahresschluß 1 595 650 ℳ.

Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtgerichts I. Mitgliederzahl Ende 1892: 176, Einn.: 2694 ℳ, Ausg.: 2576 ℳ für 7 Sterbefälle, Verm.: 13 082 ℳ.

Sterbekasse der Militär- und Marinestations-Intendantur-Beamten. M.-Z.: 1028, Einn.: 20 704 ℳ, Ausg.: 9952 ℳ, davon für 13 Sterbefälle 9750 ℳ, Verm.: 10 752 ℳ.

Unterstützungskasse zum Besten der Hinterbliebenen verstorbener Garnison-Verwaltungs- und Lazarethbeamten der Preuß. Militär-Verwaltung. M.-Z.: 609, Einn.: 16 651 ℳ, Ausg.: 12 299 ℳ, Unterst.: 12 000 ℳ in 10 Sterbefällen, Verm.: 48 384 ℳ (am 25. Juni 1892).

Sterbekasse für hiesige Postunterbeamte. M.-Z.: 2153, Einn.: 20 606 ℳ, Sterbegeld: 10 952 ℳ für 41 Fälle, Verm.: 115 500 ℳ.

Post-Kranken-Kasse für den Bezirk der Ober-Post-Direction Berlin. M.-Z.: 1904. Einn.: 34 335 ℳ, Ausg.: 31 617 ℳ, darunter Krankengelder 18 989 ℳ, für Aerzte und Arznei 7077 ℳ, Verpflegung in Krankenhäusern 4306 ℳ, Sterbegelder 1248 ℳ, Krankheitsfälle 868, Sterbefälle 13.

Berliner Lehrer-Krankenkasse. M.-Z.: 300, Einn.: 3409 ℳ, Ausg.: 2535 ℳ, darunter für 52 Erkrankungen 2422 ℳ, Verm.: 20 974 ℳ.

Schullehrer-Wittwenkasse der Berliner Parochial-Schullehrer. M.-Z. Ende März 1893: 37, Einn.: 3132 ℳ, Ausg.: 2609 ℳ, Sterbegeld 60 ℳ für 1 Fall, Wittwen-Pension: 1620 ℳ für 18 Wittwen, Verm. Ende März: 36 973 ℳ.

Deutscher Privatbeamten-Verein, Zweigverein Berlin. M.-Z.: 432, Einn.: 8779 M, Wittwen-Pension: 240 M für 3 Wittwen. Das Krankengeld zahlt die Centralstelle in Magdeburg.

Verein unbesoldeter Communalbeamten des Wedding. M.-Z.: 190, Einn.: 554 M, Ausg.: 606 M, Verm.: 4 M.

Berliner Hebammen-Verein. M.-Z.: 252, Einn.: 2761 M, Ausg.: 2871 M, davon an Krankengeld für 90 Kranke: 1595 M, Unterstützungen an 19 Personen: 520 M, Verm.: 5520 M.

Verein Berliner Künstler zur Unterstützung seiner Mitglieder. M.-Z. am 31. März 1893: 149, Einn.: 21 836 M, Ausg.: 21 558 M, davon Renten: 13 710 M, Verm.: 347 033 M.

Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen. M.-Z.: 3559, Einn.: 68 521 M, Ausg. für Renten: 40 758 M, Unterstützungen: 11 508 M, Verm.: 420 532 M.

Verband deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig, Verwaltungsstelle Berlin. M.-Z.: 1232, Einn.: 12 059 M, Ausg.: 11 421 M.

Verein für Handlungs-Commis zu Hamburg, Verwaltungsstelle Berlin. M.-Z.: 162, Einn.: 3930 M, Ausg.: 2774 M, an Krankengeld: 2674 M, Verm.: 299 M.

Verein deutscher Versicherungsbeamten. M.-Z.: 247, Einn.: 16 598 M, Ausg.: 15 972 M, Guthaben der Mitglieder: 11 005 M, Reservefonds 1481 M, Unterstützungsfonds: 362 M, Inventarwerth: 141 M.

Verein selbständiger Handwerker von Berlin. M.-Z.: 879, Einn.: 19 473 M, Ausg.: 16 111 M, Sterbegeld: 3825 M, Altersrenten: 1845 M, Krankengeld: 5893 M, Verm.: 77 488 M.

Verein selbständiger Handwerker vor dem Halleschen Thor. M.-Z.: 87. Vermögens-Bestand am Jahresschluß 142 M.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider, Verwaltungsstelle Berlin. M.-Z.: 1836. Die Angaben liegen nur für die beiden letzten Quartale vor. Im vierten Quartal betrugen die Einnahmen 9522 M, wovon 1095 aus dem dritten Quartal verbliebener Bestand: Die Krankengelder betrugen 3702 M, Arzt- und Arznei-Kosten 1785 M, Sterbegelder 270 M.

Verein Berliner Droschkenkutscher zur Errichtung von Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskassen. M.-Z.: 1072, Einn.: 17 944 M, Ausg.: 17 753 M, an Unterstützungen: 364 M, Verm. 3703 M.

Gesellschaft der Freunde. M.-Z.: 585. Einn.: 77 874 M, Ausg.: 43 108 M, davon an Renten und Unterstützungen 35 175 M, Verm.: 912 000 M. Hierzu gehört die Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Anstalt der Gesellschaft der Freunde. M.-Z.: 530, Einn.: 19 512 M, Ausg.: 17 182 M, an Pensionen für 14 Wittwen 16 500 M, an 5 Waisen 650 M, Verm.: 270 620 M.

Brüderverein zur gegenseitigen Unterstützung. M.-Z.: 1011, wovon 263 verstorbene immerwährende, Einn.: 103 567 M, Ausg.: 72 946 M, an Renten 32 893 M, an Unterstützungen 2510 M, Verm. 656 158 M.

Humanitäts-Orden „Einigkeit". M.-Z.: 26, Einn.: 409 M, Ausg.: 409 M, an Unterstützungen 368 M, Verm.: 620 M.

Baruch Auerbach-Verein. M.-Z.: 113, Einn.: 1027 M, Ausg.: 1207 M, Unterstützungen: 1000 M, Verm.: 1553 M.

Humanitäts-Verein „Gebul Tobb" zur Unterstützung der Mitglieder in Krankheitsfällen. M.-Z.: 730, Einn.: 11 904 M, Ausg.: 9837 M, an Krankengeld: 3100 M, an Sterbegeld für 7 Sterbefälle: 3181 M, Verm.: 22 813 M.

Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis der Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschnitt über Armenpflege zu vergleichen.

8. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Vereine zur gegenseitigen Unterstützung, welche Nachrichten eingesandt haben:	Mitgliederzahl		Höhe des Beitrages per Monat für 1 und mehr Personen	Vermögensbestand	Einnahmen durch Beiträge u. Zinsen	Ausgaben		
	Familien	überhaupt	ℳ	ℳ	ℳ	für Aerzte, Krankenpfl. ℳ	für Arznei u. s. w. ℳ	für Verwaltung ℳ
Friedrichst. Gesundheits- u. Krankenpfl.-V.	1143	3732	0.60/1.80	21 000	16 787	—	8273	920
Krankenpfl.-V. der Stadtbezirke 1/8 . . .	113	270	0.50/1.75	2400	1457	584	549	147
" des Cöpnicker Stadtviertels	90	258	0.50 *	1792	1051	455	504	25
" der Rosenthaler Vorstadt .	138	478	0.75/2.00	4010	2336	1183	868	294
Fam.-Krkpfl.-V. d. Wedding u. Oranienb. V.	144	428	0.75/3.00	693	2381	651	1362	44
Ges.- u. Krkpfl.-V. d. Tempelh. u. Schöneb. V.	487	1682	0.60/1.80	4956	6616	2154	3760	167
" " " " Schönhaus. u. Prenzl. V.	216	851	0.80/2.30	5324	4383	2113	979	502
Krankenpfl.-V. im Spandauer Viertel . .	245	788	0.75/2.00	2404	3872	1577	1619	283
" " Ost-District	60	210	0.75/2.00	1490	898	463	331	30
Sanitätsverein für Lehrerinnen u. Erzieh.	620		?	17 500	3882	3980		—

* 50 bis 90 Pf. bei 3 Personen, bei mehr um 30 Pf. pro Person steigend.

9. Städtische Sparkasse.

(Gegründet 1818.)

Sparkassenbücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1883	182 178	51 673	28 235	205 616	12.9	54.7
1884	205 616	56 933	31 463	231 086	12.4	55.3
1885	231 086	63 343	34 631	259 798	12.4	54.7
1886	259 798	71 343	36 354	294 787	13.5	51.0
1887	294 787	78 269	43 612	329 444	11.8	55.7
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.2
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	66.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.7
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0
1892	434 021	80 724	62 866	451 879	4.1	77.9

Von je 1000 vorhandenen Sparkassenbüchern lauteten:

Bücher über ℳ	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	Zahl der Bücher 1891	Zahl der Bücher 1892
1/20.99	19.19	19.63	19.95	19.17	18.23	17.53	17.17	17.36	17.82	18.23	77 323	82 380
21/60.99	17.06	17.05	16.73	16.26	16.03	15.44	15.12	15.45	14.99	14.64	65 048	66 172
61/150.99	20.10	19.59	19.35	18.86	18.53	17.42	17.22	17.48	17.20	16.80	74 660	75 936
151/300	16.51	16.17	15.91	15.89	15.78	15.81	15.69	15.28	15.13	15.01	65 687	67 809
301/600	15.29	15.08	15.22	15.67	15.92	16.55	16.37	15.88	16.00	15.85	69 442	71 619
601/1000	8.27	8.52	8.50	9.01	9.69	10.59	11.17	10.93	10.92	11.34	47 393	51 221
1001/10000	3.57	3.95	4.33	5.06	5.81	6.66	7.26	7.58	7.94	8.13	34 464	36 739
10001 und mehr	0.01	0.01	0.01	0.01	0.01	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	4	3

Geschäfts-verkehr Monate	1891 Ein-zahlungen M	1891 Rück-zahlungen M	1892 Ein-zahlungen M	1892 Rück-zahlungen M	Die Rückzahlungen betrugen in Proc. der Einzahlungen 1890	1891	1892
Januar . . .	4 219 538	2 331 119	4 208 969	2 277 679	45.8	55.2	54.1
Februar . . .	2 888 509	2 233 613	3 073 342	2 424 142	64.8	77.3	78.9
März	2 131 854	2 731 194	2 436 536	3 092 534	113.1	128.1	126.9
April	3 001 596	2 813 783	2 853 883	2 765 125	96.5	93.7	96.9
Mai	2 190 405	2 356 819	2 410 127	2 363 120	102.7	107.6	98.0
Juni	2 344 446	2 325 378	2 411 195	2 360 379	85.3	99.2	97.9
Juli	3 361 013	2 402 814	3 214 694	2 311 788	63.5	71.5	71.9
August	2 583 707	2 233 031	2 433 831	2 368 792	70.9	88.1	97.3
September . .	2 201 567	2 875 608	2 212 896	2 955 386	108.6	130.6	133.6
October . . .	3 096 057	2 538 252	3 097 000	2 448 991	74.9	82.0	79.1
November . .	2 129 597	1 987 013	2 568 338	1 924 836	79.5	93.3	74.9
December . .	1 994 589	2 689 615	2 142 903	2 353 419	133.8	134.8	109.8
Ueberhaupt	32 092 878	29 518 239	33 063 714	29 646 191	81.7	92.6	89.6

Von den Neueinzahlungen standen in dem vorbezeichneten Betrage:

Mark	Zahl 1889	1890	1891	1892	Procent 1889	1890	1891	1892
1/20.9	150 775	153 349	150 695	154 676	33.49	33.09	33.23	33.67
21/60.9	142 560	148 975	144 716	144 602	31.67	32.15	31.92	31.48
61/150.9	101 692	107 457	104 476	102 824	22.59	23.19	23.04	22.38
151/300.9	54 240	52 929	52 918	56 575	12.05	11.42	11.67	12.31
301/600.9	458	390	319	377	0.10	0.08	0.07	0.08
601/1000	263	190	175	228	0.06	0.04	0.04	0.05
1001 u. mehr	161	130	141	122	0.04	0.03	0.03	0.03
Zusammen	450 149	463 420	453 440	459 404	100.00	100.00	100.00	100.00

Die Zusammenstellung ergiebt zwar dem Vorjahr gegenüber ein günstigeres Resultat, welches indessen weniger günstig ist, als dasjenige des Jahres 1890. In den Monaten März, September und December ist wiederum mehr zurück- als eingezahlt worden. Die niedrigste satzungsgemäß zulässige Einlage beträgt 1 M, die

Jahr	Guthaben zu Anfang d. Jahres M	Zugang im Laufe des Jahres durch Einzahlungen M	Zugang im Laufe des Jahres durch Zinsen M	Abgang im Laufe des Jahres M	Darunter abgehobene Zinsen M	Bestand am Ende des Jahres M	Mehr gegen das Vorjahr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs
1883	42 460 953	14 860 727	1 398 803	10 465 575	63 892	48 254 908	13.6	64.4
1884	48 254 908	16 987 251	1 597 879	11 480 228	71 357	55 359 810	14.7	67.6
1885	55 359 810	20 315 569	1 838 502	13 886 883	81 366	63 626 999	15.0	62.7
1886	63 626 999	24 616 484	2 157 378	14 155 677	81 653	76 245 183	19.8	52.9
1887	76 245 183	29 196 274	2 573 278	17 632 265	108 344	90 382 470	18.5	55.5
1888	90 382 470	31 774 658	3 020 171	20 825 803	130 529	104 351 496	15.5	59.9
1889	104 351 496	32 555 556	3 313 124	24 515 337	175 727	115 704 839	10.88	68.0
1890	115 704 839	32 877 310	3 355 722	26 874 533	160 902	125 063 339	8.09	74.2
1891	125 063 339	32 092 879	3 566 301	29 518 240	174 094	131 204 279	4.91	82.8
1892	131 204 279	33 063 714	3 760 433	29 646 191	163 770	138 382 235	5.47	80.5

höchste 100 ℳ, das höchste zulässige Gesammtguthaben ausschl. Zinsen 1000 ℳ. In der Stadt befanden sich 76 Annahmestellen für Spareinlagen. — Der Bestand der Sparkassenbücher ist weiter gestiegen, um 4.1 Pc., wogegen die fünf Vorjahre rückwärts Zunahme-Verhältnisse von 4.0, 6.4, 7.6, 10.7, 11.8 Pc. aufwiesen. Das Guthaben am Ende des Jahres 1892 war um 5.47 Pc. höher als im Vorjahr.

Als einen Grund der Wiederzunahme in den letzten Jahren führte der Bericht außer den ungünstigen Erwerbsverhältnissen auch die am 1. October 1889 eingetretene Ermäßigung des Zinsfußes von 3½ Pc. auf 3 Pc. für die Einlagen an.

Das Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre:

an:	1887 ℳ	1888 ℳ	1889 ℳ	1890 ℳ	1891 ℳ	1892 ℳ
Werthpapieren .	67 910 450	78 704 850	84 409 700	86 324 850	88 016 050	93 213 125
Hypothekendocum.	16 431 085	23 292 884	29 290 684	37 042 184	42 913 234	45 777 424
Wechseln	7 113 224	2 091 400	3 815 980	3 606 037	3 307 327	4 680 161
baarem Gelde . .	1 798 004	3 293 526	1 660 998	2 583 182	2 520 165	1 964 952
Vorschüss. u. Depot	875	10 908	10 909	20 908	20 898	20 898
Grundstückswerth .	1 645 717	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229
Werth der aussteh. Sparkassenbücher	32 944	36 466	39 224	41 726	43 402	45 188
überhaupt	94 932 299	109 203 263	121 001 724	131 393 116	138 595 305	147 475 977

und es kamen von dem Gesammtvermögen in den letzten 10 Jahren Procent:

auf:	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
Werthpapiere . . .	56.42	62.45	65.34	71.01	71.54	72.07	69.76	65.70	63.51	63.20
Hypothekendocum. .	24.47	22.30	19.49	15.40	17.31	21.33	24.21	28.19	30.96	31.04
Wechsel	15.62	12.10	9.12	9.80	7.49	1.92	3.15	2.74	2.38	3.17
baares Geld	0.66	0.75	0.81	2.13	1.89	3.02	1.37	1.97	1.82	1.34
Vorschüsse u. Depot .	0.78	0.60	3.66	0.00	0.00	0.01	0.01	0.02	0.02	[illegible]
Grundstückswerth . .	2.01	1.76	1.54	1.62	1.73	1.62	1.47	1.35	1.28	1.20
Werth d. ausstehend. Sparkassenbücher .	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den am Schluß des Jahres:

	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
vorhand. Werthpapieren	4.036	4.026	3.997	3.830	3.758	3.714	3.637	3.578	3.575	[illegible]
" Hypotheken .	4.546	4.527	4.522	4.427	4.176	4.066	4.032	4.021	4.025	[illegible]

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse betrug 1888: 557 854 ℳ, 1889: 762 449 ℳ, 1890: 811 722 ℳ, 1891: 951 301 ℳ, 1892: 974 522 ℳ, der Reingewinn 1888: 497 372 ℳ, 1889: 720 627 ℳ, 1890: 887 172 ℳ, 1891: 881 001 ℳ, 1892: 967 894 ℳ.

Der Reservefonds betrug im Nennwerth Ende 1892: 9 060 936 ℳ, nach dem Ankaufswerth 7 794 102 ℳ; nach dem Curswerth berechnet sich derselbe auf 7 248 064 ℳ. Der außerdem bestehende Grundstücks-Erneuerungs-Fonds betrug 32 806 ℳ.

Das Gesammt-Vermögen belief sich Ende 1892 im Nennwerthe auf 147 475 977, im Ankaufswerthe auf 146 209 143, im Curswerthe auf 145 663 105 ℳ.

10. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

(Nach dem Bericht zum Etat der Kgl. Seehandlung.)

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entsprach im Jahre 1892/93 einer Verzinsung des bei dem Leihamt durchschnittlich beschäftigten Capitals in Höhe von 10.49 (im Vorjahr: 10.56) Pc.

Ende März	Betriebs-Capital ℳ	Pfänder-bestand	Ausstehend. Pfand-Capital ℳ	Durch-schnittl. pro Pfand ℳ	Taxwerth der Pfänder ℳ	Be-leihung Pc.	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Proc. Pfänder	Taxwth.
1884	(?)	182 833	3 553 274	19.48	5 195 638	68.39	+ 2.12	+ 0.77
1885	3 771 439	166 290	3 334 086	20.05	4 871 790	68.44	— 9.05	— 6.23
1886	3 941 486	154 697	3 124 683	20.19	4 562 583	68.48	— 6.97	— 6.35
1887	3 663 880	138 322	2 876 188	20.79	4 238 783	67.85	—10.59	— 7.10
1888	3 881 997	143 588	3 064 237	21.34	4 533 742	67.59	+ 3.81	+ 6.96
1889	3 902 538	151 751	3 095 167	20.40	4 583 521	67.53	+ 5.69	+ 1.09
1890	3 874 375	148 508	3 059 610	20.60	4 539 122	67.41	— 2.14	— 0.97
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67	4 924 779	68.26	+ 9.54	+ 8.50
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78	5 317 777	67.68	+11.84	+ 7.98
1893	4 201 006	163 982	3 348 790	20.42	4 941 271	67.77	— 9.87	— 7.08

Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 1885, im Buchwerth mit 392 228 ℳ angegeben. Das durchschnittlich beschäftigte Capital ist durch Capitalisirung der für das benutzte Capital entrichteten Zinsen ermittelt.

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht: Stückzahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand ℳ	Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auction: Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. ℳ	pro Pfand ℳ	Durchschnittlich beschäftigt. Capital ℳ	Zinsen-Soll-Einnahme ℳ
1883/84	288 063	5 557 089	19.29	284 266	5 531 571	19.46	4 104 730	455 711
1884/85	258 896	5 121 307	19.78	275 236	5 403 987	19.63	4 155 542	433 874
1885/86	237 683	4 770 566	20.07	249 276	4 980 015	19.97	3 957 841	409 701
1886/87	212 762	4 365 083	20.51	229 137	4 613 575	20.13	3 657 592	371 716
1887/88	224 447	4 894 206	21.80	219 181	4 706 157	21.47	3 643 778	375 510
1888/89	240 265	5 020 777	20.90	232 102	4 989 847	21.50	3 803 282	393 570
1889/90	236 949	4 832 801	20.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 913 534	408 722
1891/92	276 978	5 575 251	20.13	257 744	5 338 260	20.71	4 233 272	447 735
1892/93	245 472	5 078 949	20.69	263 420	5 329 147	20.23	4 259 266	446 826

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auctionsgebühren, Wittwen- und Waisengeld-Beiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 8628 ℳ, der Bruttoertrag auf 455 454 ℳ. Nach Abzug der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ist ein Reingewinn von 69 106 ℳ erzielt worden, d. i. 1.62 (1.90) Pc. des benutzten Capitals. Die bei dem Verkauf verfallener Pfänder erzielten und von den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes, zusammen 15 293 ℳ, sind an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1892/93 auf 967 575 ℳ, wovon 581 726 ℳ auf den Buchwerth der Grundstücke, 385 850 ℳ auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 21. Januar 1893 sind nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesammten Pfänderbestandes in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 167 491 mit 3 414 853 ℳ durchschnittlich 20.39 ℳ, beliehenen Pfändern ergeben.

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte in 1390 Fällen mit 148 573 ℳ. Am Jahresschluß verblieben im Bestande 965 solche Pfänder mit 87 902 ℳ Darlehn, d. i. 0.59 Pc. der Stückzahl, 2.62 Pc. des Darlehnscapitals des gesammten Pfänderbestandes.

Von den Pfändern bestanden aus	am 26. Jan. 1889		am 25. Jan. 1890		am 24. Jan. 1891		am 16. Jan. 1892		am 21. Jan. 1893	
	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn M	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn M	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn M	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn M	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn M
Papier-Effecten	0.06	226.30	0.05	191.45	0.05	229.84	0.07	250.92	0.06	187.79
Schmucksachen m. Juw.	2.22	127.20	2.32	128.89	2.50	121.18	2.53	114.61	2.81	102.49
Gold- u. Silbersachen	41.00	25.39	40.88	25.06	40.82	25.80	40.90	25.53	44.25	24.52
Uhren	16.00	18.30	16.16	19.20	17.06	19.02	16.75	18.66	18.12	18.41
Kleidungsstücken ꝛc., unedlen Metallen ..	40.72	10.58	40.59	10.29	39.57	9.79	39.75	9.41	34.75	9.22

An Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von 6 Pc. — wurden auf 214 Pfänder 48 589 M (227.05 M pro Pfand) gewährt. Im Bestande verblieben am Jahresschluß 105 Pfänder mit 20 949 M (199.51 M pro Pfand) Darlehne. — Von den 214 bewilligten Darlehnen auf Effecten überstiegen 15 den Betrag von 500 M, d. h. den Minimalsatz, welchen die Reichsbank darleiht; 74 Darlehne betrugen bis zu 100 M, 125: 101 bis 500 M, 12: 501 bis 1000 M, 3 über 1000 M. Der Curswerth der beliehenen Effecten betrug 111 609 M, die Darlehne beliefen sich im Durchschnitt auf 43.53 Pc. desselben, sind also hinter der zulässigen Höhe von 80 Pc. des Curswerthes erheblich zurückgeblieben.

Von je 100 Lombardirenden waren

	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93
Handwerker und Gewerbetreibende	46.47	44.58	56.83	57.43	58.08
Wittwen und unverheirathete weibl. Personen	41.73	41.60	34.39	28.85	21.49
Beamte, Studirende, Künstler ꝛc.	11.80	13.82	8.78	13.72	20.43

Die folgende Tabelle ergiebt den Beruf der Personen, welche Pfandgeber waren, specieller, sie bezieht sich jedoch nur auf die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1892.

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1892 abgeschlossen sind — Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl	Darlehne			Die Darleihungen fanden statt im Betrage							
		Mark	in Proc.	im Durchschnitt M	2 bis 5 M	6 bis 10 M	11 bis 20 M	21 bis 50 M	51 bis 100 M	101 bis 300 M	301 bis 500 M	über 500 M
Rückkaufshändler, Pfandleiher, Commissionäre .	18	1 054	1.17	58.56	—	—	—	9	7	2	—	—
Handwerker, Gewerbe- u. Handeltrb. (incl. Gehülf.)	1815	55 732	61.90	30.71	221	491	440	434	166	52	6	5
Tage- u. Fabrikarbeiter ..	313	4 168	4.63	13.32	57	140	71	32	13	—	—	—
Rentiers u. Grundbesitzer	30	2 005	2.23	66.83	1	3	5	9	9	2	1	—
Künstler (Schausp., Maler)	54	1 580	1.75	29.26	5	9	14	16	9	1	—	—
Studirende	17	387	0.43	22.76	1	4	6	4	2	—	—	—
Officiere, Militärärzte ...	5	1 229	1.37	245.80	—	1	—	—	—	3	—	1
Professoren, Lehrer, Aerzte, Literaten	38	2 387	2.65	62.82	3	7	10	7	6	3	2	—
Beamte des Staates, der Commune ꝛc.	117	3 029	3.36	25.89	19	41	18	28	9	—	1	1
Wittw., unverh. wbl. Pers.	593	18 464	20.51	31.14	75	155	154	131	45	26	7	—
Zusammen ...	3000	90 035	100.00	30.01	382	851	718	670	266	89	17	7

Es wurden an Pfändern in der Woche	1888/89		1889/90		1890/91		1891/92		1892/93	
	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst
um den 1. April . . .	6864	6608	4941	4722	5911	6063	5462	4372	5655	5473
" " 1. Juli . . .	5014	4984	5357	4898	5040	5061	5304	5274	5872	5606
" " 1. October . .	4614	4922	4304	4685	4712	4924	5144	5583	4065	5404
" " 1. Januar . .	7200	5253	6890	5268	8263	5133	7761	6065	5387	5292
vor Ostern	4943	5487	4086	6191	5488	7011	4375	5069	5082	6534
" Pfingsten	4962	6374	4844	5429	5144	5647	5905	6723	5449	7234
" Weihnachten . . .	4588	5901	4531	5103	5590	5687	5455	6802	4276	5749

11. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Consum-Vereine.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf dem „Jahresbericht über die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften“, erstattet von der Anwaltschaft des allgemeinen Verbandes derselben, theils auf den dem Statistischen Amt von den einzelnen Vereinen zugegangenen Nachweisungen. Hinsichtlich der Unsicherheit dieser Angaben, namentlich auch derjenigen über die Creditvereine, ist auf die früheren Jahrgänge (zuletzt Jahrg. XVI, XVII S. 444) zu verweisen. Der vorerwähnte Jahresbericht machte für das Jahr 1892 40 eingetragene und 50 nicht eingetragene Vorschuß- und Creditvereine, 6 Rohstoff-, 1 Werk-, 5 Magazin-, 8 Productiv-, 4 Versicherungs-, 4 Bau-Genossenschaften und 6 Consum-Vereine namhaft; Nachrichten über diese Genossenschaften liegen indessen nur zum Theil vor. Die Zahlen der bei dem Amtsgericht eingetragenen Genossenschaften s. im Abschnitt IX, 3.

a. Die Vorschuß- und Creditvereine sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefaßt. Bei dem Guthaben der Mitglieder sind die Spareinlagen theils mit eingerechnet, wie bei dem Sparverein „Nord-Ost“ mit 12 052, des Bezirkes 8 mit 2408, Bezirk 68 b mit 7504 *M* (der ganzen Summe), der Berliner Beamten-Vereinigung mit 950 267 *M*, (ebenfalls der ganzen Summe), theils besonders geführt. Sie betrugen bei der Allgemeinen Handels- und Gewerbebank 26 147 *M*, bei dem Creditverein der Friedrichstadt 177 049 *M*, der Darlehnskasse der Oranienburger Vorstadt 2366 *M*, Luisenstädtische Genossenschaftsbank 112 820 *M*, Berliner Credit- und Sparbank 52 324 *M*, Spar-Verein der Kampfgenossen 10 665 *M*, der Halleschen Thor-Bezirke 169 390, Spar- und Credit-Verein „Nord-Ost“ 74 175 *M*, Handels- und Gewerbe-Bank „Alt-Berlin“ 48 525 *M*, Darlehnskasse der Friedrich-Wilhelmstadt 26 525 *M*, der Darlehnskasse der besoldeten Gemeindebeamten 13 652 *M*, Vorsch.-V. in Lichtenberg 383 692 *M*.

Der Spar- und Vorschußverein von Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung der Ober-Postdirection von Berlin, welcher mit einem Consumverein verbunden ist, hatte Ende 1892 eine Mitgliederzahl von 8638. Vorschüsse wurden im Betrage von 501 355 *M* gewährt, die Verwaltungskosten betrugen 1261 *M*, die Mitgliederguthaben 2 742 815 *M*, der Reservefonds 68 515 *M*; der Umsatz von Waaren im Consumgeschäft betrug 354 403 *M*, die Verwaltungskosten hier 15 707 *M*, der vertheilte Ueberschuß 6683 *M*.

Außerdem lag die Geschäftsübersicht des Ende 1891 gegründeten deutschen Creditvereins vor zur Bekämpfung wirthschaftlicher und moralischer Gefahren, welche Gutsbesitzer, Beamte, Officiere oder andere Stände durch Geldwucher bedrohen. Mitgliederzahl 779, Darlehne 2002 über 3 152 485 *M*, Reingewinn: 14 849 *M*, Activa: 1 053 238 *M*, wovon Credite 953 149 *M*, Guthaben der Mit-

Vereine	End. d. J. Mitgl.	Darlehne bez. discont. Wechsel Zahl	Betrag ℳ	Geschäftsertrag (Einnahme) ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Reingewinn ℳ	Activa (Vermögen) ℳ	Darunter Außenstände ℳ	Guthaben der Mitglieder ℳ	Reservefonds ℳ
1. Zum Unterverband der Berliner Genossenschaften gehörig.										
Allg. H.- u. Gw.-V.	124	1 168	494 908	12 369	4 200	2 013	79 657	75 681	47 484	4 000
Berl. Gew.-Bank	228	3 868	1 395 396	32 919	14 017	3 274	303 161	262 941	164 740	12 553
G.V.d.Stral.Stdtv.	1060	28 922	18 284 233	237 758	95 495	87 400	4 196 325	3 567 387	1 257 880	263 788
Luisenstädt. Bank	635	20 101	9 270 492	169 913	43 896	71 483	2 874 953	2 210 997	1 124 039	168 617
Creditv. d. Friedrst.	764	16 164	8 043 206	146 037	41 159	25 370	1 974 866	1 674 230	562 754	93 091
H.u.Gw.V.Alt-Berl.	353	8 986	5 631 436	90 399	24 332	27 251	779 252	694 800	378 072	73 471
G.-V.d.Hall.Th.-Bz.	300	3 499	1 697 805	38 365	17 144	7 635	519 113	401 797	195 923	18 499
Schönh.Gen.-Bank	169	1 978	746 286	14 761	5 943	5 346	250 964	233 501	60 408	7 291
Vorschv. d. Wedding	128	1 269	660 901	24 983	1 672	2 212	165 045	70 623	56 867	6 306
Luisenstädt. Genbk.	263	4 131	1 207 195	25 820	9 104	4 242	266 751	263 835	121 218	6 595
Darlk. Oranb.Vrst.	285	919	321 874	6 438	2 419	3 793	89 664	89 232	78 615	4 626
Neu-Cöln Creditv.	185	?	?	8 994	2 776	2 066	88 957	79 591	53 762	14 771
Sp.- u. Cr.-V. N.-O.	271	4 167	1 279 921	18 302	7 156	6 230	297 007	280 241	185 697	4 993
Cr.-V. d. Ptsd.Thbz.	108	1 208	631 630	12 163	3 183	4 078	95 455	83 149	46 683	5 307
Genbk.N.-Weißensee	145	1 575	563 330	10 782	3 129	3 299	150 148	144 292	41 909	3 735
Charlottbg.Credver.	619	9 559	10 034 983	159 560	29 459	63 913	1 995 169	1 790 149	420 689	147 362
Vorschv. Lichtenbg.	472	4 706	4 140 124	84 019	18 834	36 042	1 176 225	872 738	392 449	41 598
RixdorferVorschußv.	245	4 647	3 150 651	81 508	16 921	31 593	1 242 568	1 225 666	249 521	48 872
Spar- u. Creditver. ehem. Kampfgen.	60	566	144 584	2 960	933	649	37 629	35 446	24 557	2 002
A. Beamt.-Darlv.	263	?	61 490	13 833	5 351	3 259	155 379	151 368	48 700	3 990
Sp.-u.D.-K. d. Berl Weißbierwirthe	84	382	158 026	3 055	1 288	849	51 634	48 208	19 423	581
Sp.- u. D.-K. d. B. Berl.Restaurateure	158	1 080	417 321	7 493	1 711	5 438	104 299	103 394	82 637	897
Brl. Cr.- u. Sp.-V.	218	2 520	681 442	16 962	5 219	−1428	196 033	35 409	59 026	568
2. Andere Spar- und Credit-Vereine.										
Gnbk. d. Brl. S.W.-Bürgerschaft	377	?	?	?	17 871	7 994	?	?	259 506	1 920
Sp.u.Darl.V. N.-O.	359	311	81 187	(4727)	1 372	2 611	(68 261)	46 374	64 926	743
Darl.-K. Oran.-Pl.	145	102	18 494	(2109)	462	1 531	?	?	33 042	784
Darlk. d. Ost-Distr.	143	209	43 888	?	446	788	18 141	16 081	16 824	1 317
Vorsch.-V. Alt-Cöln	76	345	78 617	1261	414	847	20 813	19 586	20 197	2 796
Darlk. d. Köpn. Stv.	34	10	465	173	46	125	1 181	533	—	3 500
Darlk. d. Gesundbr.	444	?	596 598	(734 654)	3 516	2 047	164 328	125 091	150 177	9 428
Darlk. d. Fr.-Wilhst.	351	292	17 780	(154 709)	1 676	1 407	64 322	44 752	32 633	3 757
Darlk. d. 8. Stadtbez.	11	9	1 170	173	26	137	4 654	?	136	—
„ d. 24. „	72	67	106 271	2097	91	1 116	26 844	26 788	25 368	809
„ „ 31/34 u. 50/53 „	?	?	?	(15 341)	193	?	16 849	12 871	?	?
„ „ 51 (1. Sept.) „	129	?	49 866	890	487	402	1 140	—	11 665	1 065
„ „ 68b Stadtbz.	175	99	23 000	(25 911)	364	940	23 358	10 608	7 504	1 009
„ „ 126. „	121	110	26 095	(35 324)	422	?	25 731	7 198	?	—
„ „ 150. „	188	985	174 292	(201 124)	1 906	959	47 898	?	25 400	3 452
„ „ 182. „	84	188	21 954	?	42	466	16 487	5 183	10 311	993
Disconto-Verein d. 198./200. Bez.	82	?	?	(28 159)	46	499	(12 578)	8 873	10 502	2 412
Spar- u. Credit-G. „Eintracht“	275	269	59 455	71 481	591	1 308	41 829	34 672	39 864	656
D.-K. besold. Gemb.	359	88	17 640	2039	58	2 010	53 350	13 598	53 038	341
Berl. Beamt.-Verg.	2381	381	63 555	40 972	6 087	40 531	1 003 377	925 409	950 267	10 725

Außerdem der Sparverein des Evang. Vereins für kirchliche Zwecke (Abschn. XI), Bestand im Jahres-Anfang 131 375, Einnahme 52 379 ℳ, Rückzahlungen 27 522, Activa 155 711, davon Guthaben der Sparer 148 013, Reservefonds 7778 ℳ. Ferner der Pfennig-Sparverein der Sonntagsschule, Einn. (einschl. 3897 Bestand): 7438 ℳ, Zahl der Sparer Ende 1892: 270.

glieder: 242 550 M, Reservefonds: 5628 M, Verwaltungskosten: 24 575 M. Ueber den Beruf der Mitglieder lagen diesmal keine Nachrichten vor.

b. Rohstoffgenossenschaften. Die Genossenschaft der vereinigten Stellmacher Berlins hatte 31 Mitglieder. Der Verkaufserlös betrug 75 781 M, der Geschäftsertrag 16 059 M, der Reingewinn 1190 M, die Verwaltungskosten 11 892 M, die Activa 94 705 M, worunter der Waarenbestand 46 092; die Geschäftsantheile der Mitglieder betrugen 13 950 M, der Reservefonds 1377 M, Anleihen 44 250 M, Schulden für Waaren 33 938 M. — Die Genossenschaft der Papier- und Schreibwaarenhändler hatte 18 Mitglieder. Der Verkaufserlös betrug 16 584 M, der Geschäftsertrag 1953 M, die Verwaltungskosten 1183 M, der Reingewinn 609 M. Die Activa betrugen 8303 M, worunter 4397 M Waaren, die Geschäftsantheile der Mitglieder 780 M, der Reservefonds 100 M, die Anleihen 2000 M, die Schulden für Waaren 4761 M. Die Genossenschaft hatte dieselben Angaben auch für 1891 gemacht. — Berl. Genossenschaft selbstständiger Schneider. 73 Mitgl., 59 438 M Verkaufserlös, 8506 M Geschäftsertrag, 8019 Verwaltungskosten, 410 Reingewinn, 58 700 Activa, wovon 34 627 M Waaren; 3390 M Geschäftsantheile, 54 900 M Schulden für Waaren.

c. Consumvereine. Biene. Mitgl.: 3192, Verkaufserlös: 602 622 M, Geschäftsertrag: 72 020 M, Verwaltungskosten: 29 863 M, Reingewinn: 41 057 M, Activa 110 215 M, davon Waaren 26 198 M, Forderungen 69 371 M. Die Geschäftsantheile der Mitglieder betrugen 56 435 M, der Reservefonds 21 665 M. — Nord-Ost. Mitgl.: 1523, Umsatz: 921 502 M, Geschäftsertrag: 56 798 M, Gewinn der Mitgl.: 53 351 M, Verwaltungskosten: 4905 M. Auch diese Genossenschaft hatte dieselben Angaben für 1891 gemacht. — Vorsicht. Mitgl.: 1371, Verkaufserlös: 305 517 M, Ertrag: 44 044 M, Verwaltungskosten: 16 255 M, Reingewinn: 27 654 M, Waarenbestand: 19 954 M, Forderungen: 38 090 M, Grundbesitz: 79 500, Guthaben der Mitglieder: 23 322, Reserve 27 136 M.

d. Baugenossenschaften. „Berliner Bau-Gen.“: Mitgl.: 747, gesammte Activa einschl. Guthaben, Außenstände, Cautionen: 1 037 460 M; Reservefonds: 6266 M, Geschäftsguthaben der Mitgl.: 111 925 M, Hypotheken: 319 300 M. Der Ueberschuß betrug 23 496 M; es wurden 5 Pc. Dividende (4500 M) gezahlt, der Reservefonds betrug 25 350 M. — Die deutsche Volksbau-Gesellschaft begann ihren Geschäftsbetrieb am 1. Juli 1891 mit 78 Mitgliedern, deren Bestand am Ende des Jahres sich auf 122 mit einer Einzahlung von 500 000 M belief. Doch traten 19 Mitglieder wieder aus. Die Gesellschaft verkauft die von ihr gebauten Häuser, indem sie Lebensversicherungen in Höhe des Kaufpreises zu ihren Gunsten seitens des Käufers abschließen läßt. Gewinn: 113 110 M, Verwaltungskosten 108 828 M, Activa: 4 547 243 M, Geschäftsantheile: 500 000 M, Kaufverträge: 1 882 296 M mit 173 Personen.

12. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit, sowie sonstige Fachvereine,

theils in Verbindung mit den vorerwähnten Unterstützungsarten, theils mit der Förderung gewerblicher Sonderinteressen.

Berliner Verein deutscher Landwirthschaftsbeamten. M.-Z.: 1001. Beamte wurden gesucht für 356 Stellen, besetzt wurden 119 Stellen. Unterstützungen: 2263 M, Pensionen: 1100 M, Verwaltungskosten: 5186 M, Vermögen: 215 083 M. — Dem Verein gehört außerdem der Koppe-Fonds mit einem Vermögen von 269 671 M an; die Ausgaben desselben betrugen 870 M Unterstützungen.

Deutscher Werkmeister-Verband, Bezirks-Verein A.-Moabit. M.-Z.: 96, Einn.: 2113 M, Ausg.: 2071 M, für Sterbefälle: 2250 M, für Unterstützung: 455 M, Verm.: 104 M, vermittelte Stellen: 1; b. Berlin Ost. M.-Z.: 45, Einn.: 1120 M,

Verm.: 90 ℳ, vermittelte Stellen: 2. c. Berlin II. M.-Z.: 76, Einn.: 2006 ℳ, Ausg.: 1932 ℳ, Verm.: 425 ℳ, vermittelte Stellen: 5.

Maschinenbau-Werkmeister-Verein zur Pflege der Collegialität und der Stellenvermittelung. M.-Z. am 1. October 1892: 71, Einn.: 530 ℳ (incl. 76 ℳ Bestand), Ausg. für Unterstützung: 30 ℳ, für Geselligkeit: 229 ℳ, sonst: 271 ℳ, Verm.: 100 ℳ.

Stuhlflechter-Genossenschaft (Blinden-Verein) zum Zweck der Flechtarbeit für Blinde. M.-Z.: 11, Jahres-Beitrag: 6 ℳ, Einn.: 66 ℳ.

Verein der Maschinisten und Heizer Berlins. M.-Z.: 431, Beitrag: 0.75 ℳ p. Monat, Einn.: 4912 ℳ, Ausg.: 4646 ℳ, für Unterstützung: 612 ℳ, in Sterbefällen: 665 ℳ, für Vorträge: 29 ℳ, Verm.: 5816 ℳ.

Deutscher Techniker-Verband zur Förderung der gemeinsamen Interessen und zur Stellenvermittelung. M.-Z.: 3185, insgesammt Jahres-Beitrag: 6.40 ℳ, in Berlin Ausg. in Darlehnen in 14 Fällen 720 ℳ.

Verein junger Drogisten zur Unterstützung, Hebung der Fachkenntnisse, Stellenvermittelung. M.-Z.: 115, Einn.: 831 ℳ, Ausg.: 735 ℳ, Verm.: 2914 ℳ, besetzte Stellen: 49.

Kaufmännischer Hülfsverein zu Berlin zur Unterstützung und Stellenvermittelung (nicht nur für Mitglieder). M.-Z.: 6485, Einn.: 52 889 ℳ, Ausg.: 49 727 ℳ, für Unterstützungen: 32 984 ℳ, besetzte Stellen: 718, Bewerber: 3479.

Verein junger Kaufleute von Berlin zur Unterstützung, Stellenvermittelung, Geselligkeit, wissensch. Ausbildung. M.-Z.: 2828, Einn.: 65 836 ℳ, Ausg.: 68 054 ℳ, Verm.: 326 413 ℳ, vermittelte Stellen: 397, Bewerber: 2074.

Verein Berliner Kaufleute der Colonialwaarenbranche. M.-Z.: 547 (am 10. April 1893), Einn.: 7503 (einschl. 384 ℳ Bestand), Ausgaben: 200 ℳ für Vorträge, 1338 ℳ für die Handelszeitung, 1410 ℳ für Vergnügungen; Vermögen der Vereinskasse: 13 528 ℳ, der Unterstützungskasse: 5287, der Baldenius-Stiftung: 3483 ℳ, vermittelte Stellen: 265 (vom 15. April 1892 bis 15. April 1893).

Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Section Berlin. M.-Z.: 5018, Einn. aus Beiträgen: 110 813 ℳ, Unterstützungen: 4495 ℳ, Verm.: 428 847 ℳ, vermittelte Stellen: 35.

Verein für Handlungscommis in Hamburg, Bezirk Berlin. M.-Z.: 1750, Krankengelder: 2600 ℳ.

Kaufmännischer und gewerblicher Hülfsverein für weibliche Angestellte zur Bildung, Unterstützung, zum Stellennachweis. M.-Z.: 2280, Einn.: 30 924 ℳ, Ausg.: 29 792 ℳ, für Kranke: 7582 ℳ, Stellenvermittelung: 1120 ℳ, für Bildungszwecke: 1810 ℳ, Verm.: 15 007 ℳ, vermittelte Stellen: 247.

Verband deutscher Gasthofsgehülfen, Section Berlin. M.-Z.: 2190, Einn.: 2654 ℳ, Ausg.: 2040 ℳ, davon Darlehne: 210 ℳ, vermittelte Stellen: 331.

Deutscher Kellnerbund, Bez.-Verein Berlin, zur gegenseitigen Unterstützung, sittlichen und materiellen Hebung der Mitglieder. M.-Z.: 211, monatl. Beitrag: 0.50 ℳ und 1 ℳ Spargeld. Unterstützung an 40 Arbeitlose und Nothleidende: 250 ℳ.

Verein Berliner Gastwirthsgehülfen zur Erzielung möglichst günstiger Arbeits- und Lohnbedingungen, zum Stellennachweis, zur Herausgabe des Fachorgans „der Gastwirthsgehülfe“, zur wissenschaftlichen Bildung, zum Rechtsschutz, zur Geselligkeit und Unterstützung. M.-Z.: 1500, Beitrag: 0.70 ℳ monatl., Einn.: 1. Oct. 1891 bis 1892: 8457 ℳ, Ausg.: 7932 ℳ.

Verein Berliner Hausdiener zur Hebung des sittlichen Standes der Mitglieder, sowie für Unterstützung, Stellennachweis, Bildung und Geselligkeit. M.-Z.: 621, Einn.: 10 892 ℳ, Ausg.: 9106 ℳ, für Arbeitsnachweis: 2066, Unterstützungen: 1787 ℳ, Verm.: 1786 ℳ, besetzte Stellen: 278.

Fachvereine.

Name des Vereins (und Gründungsjahr)	Mitglieder Ende 1892	Beitrag pro Woche+ oder Monat Person ₰	Einnahmen M	Ausgaben M	Davon entfielen M: Arbeitsnachweis	Rechtsschutz	Unterstützung: Arbeitslose	in Nothfällen	Bildungszwecke	Vermögen M
Vrb. d. Glasarb., Localv. (Berl. 1890)	72	20+	678	732	—	—	135	—	—	25
Vrb. d. Porcell.- u. verw. Arb., Berl. I	9	20/35+	201	189	.	.	32	.	.	13
Verein zur Unterst. der Asphalteure u. s. w. (1890)	60	50	.	.	.	.	.	.	.	.
Verband der vereinigten Steinsetzer, Localv. Berlin (1886)	347	10+	1125	1649	.	.	.	760	.	2114
Verein d. in d. Schmiederei besch. Arbeiter (1885)	210	15+	2000	2000	100	65	275	—	735	—
Verb. d. Formstecher, Drucker u. s. w., Zahlst. Berlin (1./3. 1891)	58	10+	285	130	—	—	82	—	—	155
Fr. V. f. gewerbliche Interessen der Graveure u. s. w. (1883)	168	50+	756	829	61	—	282		117	1207
V. d. Lithographen, Steindrucker, u. s. w., Filiale Berl. (1./4. 1891)	1106	15+	7209	7209	283	95	82	219	1829	—
Berl. Xylographen-Verband (1874)	113	50.75	1505	666	—	—	60	—	—	2508
Verb. d. Arb. in Holzbearbeitungsfabr., Filiale Berl. 1. u. 2 (1890)	291	40	1077	356	16	12	9	49	56	222
Fachv. d. Tischler Berlins u. Umgegend (1880)	1300	50	6299	10 302	2624	1470	2453	837	168	4745
Verb. der Möbelpolirer Berlins u. Umgegend (1885)	107	25+	410	486	39	28	71	266	58	234
V. Berl. Schirmmacher (1883)	70	30	310	220	30	—	75	60	6	630
V. z. Wahrung d. Interessen d. Berl. Knopfarbeiter (1888)	158	10+	606	269	—	—	190	—	50	206
Verb. d. Zimmerleute, Localverband Berlin (1883)	234	10+	2465	2200	10	103	62	30	29	96
V. d. Bauanschläger Berlins und Umgegend (1873)	206	35	803	1005	—	—	100	705	—	1011
Verb. d. Barbiere u. s. w., Zweigverein Berlin (1890)	60	15+	674	725	180	—	—	—	—	108
Conditoren-Gehülfen-Verein (1875)	54	50	.	.	.	.	.	.	.	150
Bierbrauergesellen-Verein (1885)	310	50	2500	1400	—	—	500	200	200	5300
Verband der Seiler u. s. w., Filiale Berlin (11. 1. 1891)	20	15+	148	?	—	—	36	12	—	103
Fr. Vereinig. d. Arb. d. Blumen- u. Putzfed.-Fbr. Berl. u. Umg. (1891)	68	25	153	108	—	—	—	—	—	26
Verb. d. Geschäftsdiener u. s. w. (1892)	?	15	10 417	7335	2817	312	1606	—	749	3082
Kellner u. Tafeldeck.-Bez.-Ver. (1892)	40	25	727	705	384	—	16	—	—	22
Fr. Vereinigung der Getreideträger u. s. w. (April 1892)	186	30	539	500	—	3	—	—	10	40

Die Mittheilungen über die Fachvereine lagen für 24 Vereine vor, von denen 23 eine Mitgliederzahl von 5247 Arbeitern aufwiesen.

Für eine Anzahl der bezüglichen Vereine waren Angaben nicht zu erlangen. Von der Berliner Strike-Control-Commission jetzt Gewerkschafts-Commission lag eine Kassen-Rechnung für die Zeit vom 14. Juli bis 29. December 1892 vor. In dieser Zeit gingen 3012 M ein und wurden 2005 M ausgegeben, hiervon für Strikes 700 M, für Gewerbegerichts-Wahlen 679 M.

Durch Umfrage seitens des Statistischen Amts vom März 1894, für welche das Polizei-Präsidium zum großen Theil die Adressen durch die Polizeireviere ermitteln ließ, ist versucht worden, den Umfang der Stellenvermittelung sämmtlicher nach dieser Seite in Berlin wirkenden Vereine und Bureaux, einschl. der gemeinnützigen und derer, die die Vermittelung gewerbsmäßig betreiben, zu ermitteln.

Außerdem wurde versucht, auch von den mehr als 100 Gesinde-Vermiethungs-Bureaux, welche der Wohnungs-Anzeiger anführt, Nachrichten zu erhalten, was

Arbeits-Nachweise-Stellen in Berlin. 1892.

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellen-Bewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr M	Gebühr für die erlangte Stellung M
Vrb dtsch. Gold- u. Silberarb., Zahlst. Berl.	40	166	48	—	—
Maschinenbau-Werkmeister-Verein . .	—	.	7	—	—
Deutscher Uhrmacher-Gehülfen-Verband	1246	2 300	2140	—	—
Maschmstr.-, Maschinist.-, Heizer-Nachw.	85	.	158	—	.
Schmiede-Innung	1860	2 541	.	—	—
Verband Berliner Metall-Industrieller[1])	1457	23 985	1751	—	—
Verband d. Arbeiter in d. Metall-Industrie	1324	4 216	1907	—	—
Fachverein d. Musik-Instrument.-Arbeit.	42	433	101	—	—
Vrb. d. Arb. d. Pap.-Led.-Ind. Dtschlds. m.	405	1 095	783	—	—
Vrb. d. Arb. d. Pap.-Led.-Ind. Dtschlds. w.	46	227	254		
Fr. Vereinig. d. Lohgerber u. Lederzuricht.	80	.	120	—	—
Verein der Sattler und Berufsgenossen	122	314	7	—	—
Verein der Tapezierergehülfen	403	1 151	447	—	—
Nachweis für Tapezierergehülfen . . .	162	496	162	0.30	—
Verein d. Einsetzer (Tischl.) Berl. u. Umg.[2])	99	329	99	—	—
Verband d. Möbelpolirer Berl. u. Umg.[3])	569	662	711	—	—
Verband d. Arbeiter in Holzbearbeitgsfabr.	109	270	159	—	—
Tischl.-Inn. u. fr. Verng. d. Holz-Indstll.[4])	1604	2 551	.	0.10	—
Nachweis für Tischler, Drechsler u. s. w.	582	.	.	0.10	—
Nachweis für Bäcker-Gesellen	321	.	.	—	1/5
" " " "[5]) . . .	1057	.	.	J. Ganz. 2/6, Werkm. 10, vom Bew.	
" " " "	210	.	.	" " 1/4, vom Bewerber	
Bäcker-Innung „Germania"	3447	4 344	3447	0.50	—
Nachweis f. Schlächtergesellen (s. Aug. 92)	(266)	.	(266)	—	1/3 vom Bewerber
" f. Schlächterges. u. Schlächtermams.	3300	c. 11 000	.	1.00	1 " "
Nachweis für Brauergesellen	344	658	344	.	.
Nachw. f. Arb. u. Arbeiterinn. d. Textilind.	43	65	60	—	—
Weber-, Wirker-, Tuch-, Zeug-, Rasch-macher-Innung	708	.	.	—	—
Stellmacher-, Kürschner-, Conditoren-, Drechsler-, Tischler-Innung	2576	4 000	.	—	—
Barbier-, Friseur-, Perrückenmach.-Inn.[6])	3346	.	.	—	—
Verein der Bauanschläger Berlin-West	114	127	.	—	—
Bund d. Maurerpolirer Berlins u. Umg.	20	.	75	—	—
Ver. zur Regel. d. gew. Verh. d. Töpf. Berl.	631	988	.	—	—
Maler-Innung[7])	3036	c. 6 000	3036	0.25 p. Abr.	—
Ver. d. Lithograph., Steindruck., Fil. Berl.	143	462	281	—	—
Berl. Kellner-Ver. (a. f. Hausd. u. s. w.)[8])	4307	4 393	4310	—	0.25/10.00 v. Bewerber
Ver. Berl. Gastw.-Geh. (a. f. Hausd. u. s. w.)	3918	.	.	—	—
Verein der Schankwirthe N.-O. . . .	64	.	.	0.50	3 (gilt für 1 Jahr)
Kellner-Controle	163	190	120	0.50/1.00	1/10 (gilt f. 3—12 Mon.)
Deutscher Kellner-Bund, Bez.-V. Berlin	3776	.	.	—	Mitgl. 6, Nichtmitgl. 9 Pc. v. erst Mon.-Verd.
Nachweis für Kellner u. Hausdiener .	53	.	.	—	3/5 vom Bewerber
" " " " " .	c. 2000	.	.	0.25	0.25 " "
Kellner-Controle	252	302	.	bis 1.00 gilt für 1 Jahr	10 Pc. vom ersten Monatsverdienst
Ver. Stral.-Rummelsbg.-Boxhag. Gastw.	202	230	3	0.50	3/5 v. Bew. (ev. auch f. 2. Nachw. geltd.)
Verb. dtsch. Gasthofgeh., Zweigver. Berl.	331	1 188	645	—	2/20 v. Bew. (ev. auch f. 2. Nachw. geltd.)
Verband der Geschäftsdiener, Packer .	291	723	478	—	—
Verein Berliner Hausdiener	278	286	496	—	—
Marthashof, Anstalt, zugleich Nachweis, besonders für Dienstmädchen . . .	480	643	2667	—	1 v. d. Dienstherrsch.

Name der Nachweisestelle	Besetzte Stellen	Stellen-Bewerber	Zu besetzende Stellen	Einschreibe-Gebühr M.	Gebühr für die erlangte Stellung M.
Charlottenheim, Anstalt, zugleich Nachweis, besonders für Dienstmädchen	111	682	860	1	5, jetzt 3 v. d. Diensthrsch.
Gesinde-Vermiethungs-Bureau in der Friedrichstadt	62 000	75 000	82 000	—	1 von jedem Theile
„ „ Schöneberger Vst.	1010	.	.	—	1/5 „ „ „
im Stalauer Viertel	422	470	485	—	2/3 „ „ „
in der Schöneberger Vst.	375	.	.	—	3 „ „ „
„ „ Ob. Friedrich-Vst. [9]	245	272	249	—	3 „ „ „
„ „ Friedrichstadt	.	25	26	—	1/3 das Dienstmädchen, 0.50 die Herrschaft
„ „ Schöneberger Vst.	.	136	.	—	1/4 v. jed. Theil, je nach Gehalt (gilt 6 Wochen)
„ „ Schöneberger Vst.	68	68	.	—	1.50/3 von jedem Theil
„ „ Ob. Friedrich-Vst.	181	.	.	1.00 v j. Th. gilt 6 W.	1/4 „ „ „
im Königs-Viertel	40	40	40	—	1.50/3 v j. Th. (gilt 4 W.)
Verm.-Bur. f. ländl. Gesinde (u. städt.) im Stral. V.	.	50	.	1.00 v. Bew. gilt 4 W.	Land: Bew. 1, Herrsch. 9, Stadt: „ 4, „ 1
„ „ „ „ „ „ Stral. V.	594	594	676	—	6/4 die Herrschaft
Vermiethgs.-Bur. f. Erzieherinnen u. s. w.	29	111	73	—	2½ Pc. d. Geh. v. jed. Th.
Verein Berliner Privat-Krankenwärter	118	.	.	—	—
Werkmeister-Verband Berlin II, III, Ost und Moabit	24	.	.	—	—
Deutscher Techniker-Verband	201	340	284	—	—
Kaufmännischer Hülfsverein [10]	718	3 479	1503	1.50 gilt 6 Mon.	1 Pc. v. erst. Jahresverd.
Verein junger Kaufleute	397	1 870	1169	1.50/3.00 gilt 6 Mon	1 „ „ „ „
Hülfsverein für weibliche Angestellte [11]	247	1 081	671	1.50/3.00	3/6
Ver. Berlin. Kaufleute d. Colonialw.-Br.	265	449	445	1.00	1/2 Pc. v. Jahresverd.
Verein junger Drogisten	48	180	145	1.00 gilt 3 Mon.	4 v. Bew. (Mitgl. frei)
Verb. reisender Kaufleute Deutschlands	35	155	.	—	—
Berl. Ver. Deutsch. Landwirthsch.-Beamt.	119	.	356	—	—
Centralver. f. Arbnachw. f. mnl. Pers. [12]	7552	11 672	7949	0.20 gilt 3 Mon.	—
„ „ „ „ wbl. „	998	1 960	1071	0.20 gilt 3 Mon.	—
Herberge zur Heimath	c.5000	c.7 000	—	0.10	—
Berliner Arbeiter-Colonie	9	.	.	—	—
Verein zur Besserung v. Strafgefangenen, Arbeitsnachweis für solche [13]	2726	3 645	.	—	—
Lette-Verein (Nachw. f. weibl. Person.) [14]	2110	5 909	4720	—	—

[1]) Arbeiter, welche im Laufe der letzten 6 Wochen in der Branche gearbeitet haben, dürfen die Vermittelung 4 Monate hindurch benutzen. [2]) Nicht durch den Verein, sondern anderweitig erhielten 181 Arbeiter Stellung. [3]) Die nicht besetzten offenen Stellen waren schlecht gelohnt oder nur zur Aushülfe zu vergeben. [4]) Der Nachweis findet an fünf verschiedenen Orten in Berlin statt. [5]) Die Zahlung wird häufig erst nach 4 bis 8 Wochen geleistet und gilt für längere Zeit. [6]) Außerdem jährlich 1340 Gehülfen zur Aushülfe am Sonnabend und Sonntag. [7]) Der Arbeitgeber pflegt die Einschreibegebühr zurückzuzahlen. [8]) Von den Stellen nur 125 dauernd, die anderen zur Aushülfe. [9]) Bei mehr als 150 M Lohn für je 30 M 1 M mehr, bei Wechsel innerhalb 6 Wochen der zweite Nachweis frei. [10]) Für Mitglieder kostenloser Nachweis [11]) Bis 50 M 3, 51/75: 4,50, über 75 M 6 M Gebühr, die Einschreibung gilt für 3 Monate. [12]) Der Centralverein für Arbeitsnachweis hatte 557 (im Vorjahre 520) Mitglieder, Einnahmen 20 077, Ausgaben 20 107, Vermögen 11 000 M. [13]) Von den nachgewiesenen Stellen nur 238 in Berlin. [14]) Von den nachgewiesenen Stellen u. a. 500 Lehrerinnen, 1122 Bonnen, Kinderfräulein, Wirthschafterinnen, Schneiderinnen, Hausmädchen u. s. w., 370 Buchhalterinnen, Verkäuferinnen u. s. w.

indessen nur zu einem Theile gelungen ist. Auch von mehr als 30 Fachvereinen kamen die Anfragen unerledigt zurück, weil die Adressaten nicht aufzufinden waren.

Ein großer Theil der Arbeit-Nachweise-Stellen befindet sich in Restaurations-Localen. Die Nachfrage bezog sich auf die Jahre 1892 und 1893, wir theilen hier nur die Zahlen für 1892 mit (S. 260/61).

Die Zahl der besetzten Stellen betrug bei 63 Vereinen oder Bureaux (mit Ausnahme derer für Gesinde-Vermiethung) 66 324. Bei den 10 Gesinde-Vermiethungs-Bureaux, welche von den über 100 bestehenden berichtet hatten, war diese Zahl bei 9 Bureaux auf 2964, bei einem auf 62 000 angegeben worden. Bei 45 Bureaux (ohne die für Gesinde-Vermiethung) lagen gleichzeitig Angaben über die Zahl der eingetragenen sowie der berücksichtigteu Bewerber vor: 114 707 bez. 49 834, bei 39 Bureaux gleichzeitig über die offenen und die besetzten Stellen 43 982 bez. 32 040, bei 35 zugleich über die offenen Stellen und die Bewerber 43 323 bez. 82 233.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Allgemeine statistische Aufnahme über Armenpflege.

Die letzte allgemeine Aufnahme hat für das Jahr 1885 stattgefunden, einerseits durch Individual-Zählkarten, welche nur im kleinsten Umfang für das ganze Reich erhoben, dagegen für Preußen im Anschluß an die Beschlüsse des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit weiter ausgeführt und für die Stadt Berlin noch hinsichtlich eines wichtigen Punktes erweitert und ergänzt worden sind, und anderseits mittelst eines Fragebogens die financiellen Ergebnisse der Armenpflege für die gleichen Jahre betreffend.

Die Ergebnisse dieser Aufnahme für Berlin sind in den Jahrbüchern mitgetheilt im Jahrgang XIII S. 256/261 kritische Besprechung der in der Statistik des Deutschen Reichs publicirten Ergebnisse (die Tabelle selbst s. S. 257, 258); Jahrg. XIV S. 386/395: 54 090 Selbstunterstützte (männlich, weiblich) nach der Art der Unterstützung und dem Zusammentreffen mehrerer Unterstützungsarten bei derselben Person, sowie nach Stadttheilen bez. Arten der Anstalten (Tab. S. 388/9) nebst kritischer Beleuchtung über Vergleichung mit den entsprechenden Angaben der Verwaltungsberichte; — XV S. 280/81; — XVI/XVII S. 451/60: 53 850 Selbstunterstützte (männlich, weiblich) nebst ihren Mitunterstützten nach vier Arten der Unterstützung und Geburtsjahrclassen, sowie nach Civilstandsclassen Tab. S. 452/55, unter Vergleichung mit den entsprechenden Bevölkerungstheilen S. 457, und Selbstunterstützte nach Geburtsjahrclassen und dem Jahre der ersten Unterstützung, nach diesem letzteren gruppirt S. 458/59 mit Darlegung der Verschiebung der Altersclassen; — Jahrg. XVIII S. 257/65: 53 850 Selbstunterstützte (männlich, weiblich) nach dem Jahr der ersten Unterstützung combinirt mit der Zuzugszeit nach Berlin, d. h. mit dem Beginn des ständigen Aufenthalts und zwar mit Unterscheidung der Auswärtsgeborenen, der in Berlin Geborenen, welche ihren Wohnort gewechselt, und derjenigen, welche ihn nicht gewechselt hatten, Tab. S. 258/59 für alle drei

Gruppen zusammengenommen, S. 260/61 für die ersterwähnte, 262/63 für die zweiterwähnte Abtheilung, zugleich unter Vergleichung der betreffenden Verhältnisse mit dem Volkszählungsergebniß. — Die weiter beabsichtigten Auszählungen (Jahrg. XVI/XVII S. 451) sind in Ermangelung disponibler Arbeitskräfte unterblieben.

Auf der Conferenz der Deutschen Städte-Statistiker zu Görlitz im Mai 1894 ist der einstimmige Wunsch ausgesprochen worden, daß im Anschluß an die nächste Volkszählung und zwar für das Jahr 1896 wiederum eine Individual-Armenstatistik möglichst für das ganze Reich, wenn nicht, so doch in den einzelnen Städten oder wenigstens in den größeren Städten erhoben werden möge.

a. Offene Armenpflege.

Obgleich ein außergewöhnlicher Nothstand im Jahr 1892/93 nicht zu befürchten war, wurden doch 70 000 ℳ mehr für Winterunterstützung auf Antrag der Armendirection in den Etat eingestellt; ferner wurde eine durchgängige Erhöhung des Mindest-Almosens bezw. Pflegegeldes pro Monat von 3 auf 6, bezw. von 4 auf 6 ℳ vorgenommen; feste Theuerungszulagen wie im Vorjahr wurden nicht beschlossen, dagegen den einzelnen Arm.-Comm. anheim gestellt, erforderlichenfalls eine Erhöhung der Unterstützung eintreten zu lassen; das sogenannte Holzgeld, welches bisher am 1. Januar mit 6 ℳ gezahlt worden war, wurden die Arm.-Comm. ermächtigt im Bedarfsfall auf 10, durchschnittlich auf 8 ℳ zu erhöhen,

Nach dem Bericht der städt. Armendirection waren 1892/93 für die gesetzliche offene Armenpflege 243, im Vorjahr 239 Bezirks-Armen-Commissionen in Thätigkeit; denselben gehörten 235 unbesoldete Vorsteher (acht je 2 Comm. verwaltend), 236 Vorsteher-Stellvertreter, 117 Stadtverordnete und 2015 Mitglieder einschl. der Bezirks-Vorsteher an, zusammen 2603 Personen gegen 2418 im Vorjahr.

Innerhalb des Ressorts der Armen-Direction, welches die offene und einen Theil der geschlossenen Armen-Krankenpflege umfaßt, während die Waisenpflege eine besondere Abtheilung (Spec.-Verw. 22) der Armen-Verwaltung bildet, beliefen sich die Ausgaben in den drei letzten Jahren auf 5 164 763, 6 144 642 und 1892/93 auf 6 538 375 ℳ (vgl. Abschn. XII, 7, a Cap. VI.).

1) Geldunterstützung.

Behufs Zahlung der laufenden (Almosen- und Pflegegelder) und Extraunterstützungen erhalten die Arm.-Comm.-Vorsteher einen eisernen Bestand in der Höhe des einmonatlichen Bedarfs; derselbe betrug am 1. April 1891 in sämmtlichen Commissionen 345 600, 1892: 390 500 und 1893: 433 300 ℳ.

In den nachstehenden Ausgaben fehlen die von der Arm.-Direction unmittelbar bewilligten Unterstützungen; es sind dies theils solche der geschlossenen Armenpflege, wie 145 416, 146 534 bez. 1892/93 168888 laufende Unterstützungen an Personen

Etatsjahr	Laufende Unterstützungen: Almosen				Pflegegeld					Extra-Unterstützungen				
	Zahl der Almosen-Empfänger am Schluß des Etatsjahres	Durchschnittlich Pc. der Civil-Bevölkerung	Gezahlter Betrag ℳ	Durchschnittlich pr. Kopf im Monat ℳ	Zahl d. Pflegemütter am Schl. d. Etatsjahr.	Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr.	Durchschnittlich Pc. der Civil-Bevölkerung	Gezahlter Betrag ℳ	Durchschnittlich pr. Kind im Monat ℳ	Portionen	Pc. d. Civ.-Bevölk.	Gezahlter Betrag ℳ	Durchschnittlich die Portion ℳ	Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bev. ℳ
1888/89	18 031	1.22	2 531 347	11.92	5092	8074	0.55	551 115	5.75	36 611	2.53	294 069	8.03	0.20
1889/90	18 668	1.22	2 669 565	12.08	5150	8053	0.54	556 215	5.75	37 895	2.52	310 192	8.18	0.21
1890/91	19 610	1.22	2 819 259	12.25	5167	8024	0.52	556 761	5.78	43 183	2.77	360 673	8.35	0.23
1891/92	20 834	1.26	3 358 874	13.43	5314	8285	0.51	636 203	6.39	55 998	3.52	495 431	8.95	0.31
1892/93	22 546	1.33	3 340 612	12.33	5567	8692	0.52	609 075	5.93	50 163	3.09	655 601	13.06	0.41

in Siechenhäusern und ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für aus dem städt. Obdach Entlassene u. s. w. in Höhe von 39 157, 55 832 bezw. 73 335 M. Die Zahl der Unterstützungen ist bei diesen Aufwendungen nicht angegeben.

Unter den zu Extraunterstützungen 1892/93 verwendeten 488 927 M (im Vorjahr 495 431), die durch die Armen-Commission bewilligt wurden, befanden sich für Naturalunterstützung mit Fleisch, Wein, Milch 68 447 (52 112) M, für Brod 7743 (5826), für Bekleidung 3745 (2735).

Die Zahl aller im Jahr 1892/93 vorhandenen Almosenempfänger ist nach den Verwalt.-Berichten der Armendirection ebenso wenig bekannt, wie die der Pflegekinder und Extra-Unterstützten; angegeben wird nur, daß an Almosenempfänger durchschnittlich monatlich 21 737, an Pflegekinder 8399 Portionen gezahlt und in 71 805 Fällen Extraunterstützungen gewährt wurden im Betrage von 4 605 287 M gegen 4 490 509 M im Vorjahr, d. h. mehr 114 778 M, und zwar für Almosenempfänger weniger 18 263 M, für Pflegekinder weniger 27 129*), dagegen an Extraunterstützungen mehr 160 170 M. Von den 655 601 M Extraunterstützungen erhielten in 50 163 von 163 275 Fällen (14 607 entfielen auf Almosen, 7035 auf Pflegegeld-Empfänger), nicht fortlaufend Unterstützte 488 927 M.

Städt. Armenpflege 1892/93 Stadttheile	Zahl der Almos.-Empfänger (Durchschnitt der Monate)	Zahl der Pfleg.-Kinder. Durchschnitt	Zahl der Extra-Unterstützungen im Jahre	Darunter nicht laufend Unterstützte	Hiernach ist die Zahl der Unterstützten höchstens	Betrag der gezahlten Almosen und Pflegegelder M	Betrag der gezahlten Extra-Unterstützungen M	Gesammtbetrag der Unterstützungen M	Werth d. Naturalien unter d. Extra-Unterstützungen M
Berlin	389	95	1 359	908	1 387	69 785	10 773	80 558	857
Alt-Cöln	227	60	672	433	720	43 535	6 049	49 584	668
Neu-Cöln	58	12	146	80	150	9 432	1 457	10 889	204
Friedrichswerder	72	14	81	38	124	12 823	708	13 531	78
Dorotheenstadt	42	10	67	28	80	7 244	708	7 952	219
Friedrichstadt	441	126	567	230	797	80 020	5 962	85 982	845
Fr.- u. Schöneb. V.	970	334	1 470	686	1 940	155 460	13 046	168 506	5 067
Fr.- u. Templh. V.	1 757	733	4 829	3 144	5 634	317 792	43 032	360 824	3 574
Luisenst. jens., westl.	1 584	559	4 935	3 732	5 875	282 565	48 883	331 448	2 619
Luisenst. jens., östl.	989	576	3 951	2 809	4 374	193 842	38 245	232 087	3 781
Luisenst. diess. d. C.	1 285	466	2 621	1 597	3 348	229 553	24 875	254 428	3 295
Stral. Viertl., westl.	1 928	603	5 903	4 161	6 692	347 192	50 264	397 456	3 799
Stral. Viertl., östl.	1 480	687	6 987	4 904	7 021	274 561	65 135	339 696	7 602
Königs-Viertel	1 424	479	4 790	3 063	4 966	252 670	40 321	292 991	5 707
Spand. Viertel	1 225	305	2 850	1 770	3 300	219 423	24 952	244 375	3 077
Rosenth. Vst., südl.	1 481	510	3 916	2 815	4 806	265 713	36 909	302 622	3 380
Rosenth. Vst., nördl.	1 488	710	7 342	5 364	7 562	274 097	57 691	331 788	10 117
Oranienburger Vst.	2 008	769	6 688	4 688	7 465	350 908	62 894	413 802	13 390
Friedr.-Wilh.-St.	238	56	294	146	440	44 301	3 426	47 727	467
Moabit	880	491	2 060	1 488	2 859	164 111	22 375	186 486	2 876
Wedding	1 821	804	10 302	8 154	10 779	354 660	97 896	452 556	8 313
Stadt Berlin	21 737	8399	71 825	50 183	80 319	3 949 687	655 601	4 605 288	79 935

Die Almosen-Empfänger empfingen für sich bez. ihre Familien im Monat März des betr. Etatsjahres nach den Verw.-Berichten:

Etatsjahr	bis 3 M einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 M
1890/91	20	1932	3171	5374	5575	2619	715	106	59	31	8
1891/92	11	2173	3365	5636	5444	2789	997	288	95	63	23
1892/93	6	1820	3268	6201	6142	3487	1156	218	150	77	21

*) Die Theuerungszulage kam am 1. April 1892 in Fortfall.

Die Pflegemütter erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 ℳ	4.50 ℳ	5 bis 5.50 ℳ	6 bis 6.50 ℳ	7 bis 10 ℳ	über 10 ℳ
1890/91	168	131	1381	5783	515	46
1891/92	165	207	1851	5313	658	91
1892/93	32	13	50	7795	689	113

Von den ult. März des betreffenden Jahres vorhandenen, laufend unterstützten Almosen-Empfängern standen im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 u. darüber
1890/91	58	880	1588	3112	7417	5568	952	35
1891/92	71	909	1477	3186	8143	6001	1006	41
1892/93	80	1113	1686	3687	9052	6024	864	40

Die ult. März des betr. Jahres vorhandenen männl. Almosen-Empfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

Etatsjahr	vormalige Beamte u. Lehrer	Gelehrte, Künstler, Litteraten	Handeltreibende	Gewerbtreibende	Handarbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
1890/91	34	66	535	2246	2186	52	5119
1891/92	22	13	203	2411	2226	66	4941
1892/93	34	63	288	2072	2934	90	5481
Pc. aller Almosen-Empfänger	0.15	0.28	1.28	9.19	13.01	0.40	24.31

Laufend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März des betreffenden Jahres:

Etatsjahr	Ehefrauen	Geschieb. u. Eheverl.	Wittwen	Unverehel.	Ohne Angabe	Ueberh.
1890/91	222	796	11 492	1981	—	14 491
1891/92	124	917	12 506	2346	—	15 893
1892/93	169	970	13 383	2543	—	17 065
Pc. aller Almosen-Empfänger	0.75	4.31	59.35	11.28	—	75.69

Als Ursachen der Unterstützungs-Bedürftigkeit der Ende März 1893 vorhandenen 22 546 Almosen-Empfänger ergaben die Almosenlisten bei 12 006 oder 53.25 Pc. hohes Alter (über 65 Jahr); bei 6396 oder 28.37 Pc. andauernde Krankheit oder Siechthum; bei 4144 oder 18.38 Pc. unzureichenden Erwerb.

In die städt. Armenpflege wurden neu oder wieder aufgenommen bezw. schieden aus derselben aus: 1. Almosen-Empfänger, 2. Pflegekinder.

Jahr	Almosen-Empfänger aufgenomm.	Almosen-Empfänger ausgeschieden	Davon sind ausgeschieden durch: Tod	Ueberw. i. Krank.-häuser	in Hosp.	in ein Armenhaus	Verzug nach außerh.	Entzieh. der Unterstütz.	als verschollen	Pflege-Kinder aufgenomm.	Pflege-Kinder ausgeschieden
1888/89	3106	2601	1060	751	125	14	103	532	16	2415	2093
1889/90	3570	2950	1250	823	133	10	108	601	25	2404	2396
1890/91	3657	2822	1160	830	151	19	98	510	54	2596	2508
1891/92	3808	2584	1306	512	140	6	101	515	4	2127	1866
1892/93	4730	3018	1346	796	104	9	135	590	38	2664	2257

Bei der Miethsteuer (Abschn. XII) ist insofern eine Aenderung eingetreten, als seit 1891/2 Wohnungen bis 200 ℳ miethsteuerfrei sind, 1892/93 waren 74 456 Wohnungen aus diesem Grunde steuerfrei. Außerdem zahlten wegen Armuth keine Miethsteuer 6082 (im Vorjahr 5657); 1487 (1563) bezahlten dieselbe theilweise. Ferner blieben als Almosen- bezw. Pflegegeld-Empfänger 4857 (4832) Miether steuerfrei. Im Jahre 1890/91 waren die bezüglichen Zahlen 10 423, 2888, 11 991, so daß durch die Befreiung der Wohnungen unter 200 ℳ Miethe die Zahl der wegen Armuth steuerfreien um 13 250 herabgegangen ist, also ungefähr auf die Hälfte.

2) Natural-Unterstützung.

a) Zum Kartoffelbau erhielten 1892/3 von 2703 Familien mit 17 640 Köpfen jede gegen Zahlung von 7.50 M eine gut gedüngte, gepflügte und mit Saatfurchen durchzogene Parcelle von 400 qm, nebst 75 kg Saat-Kartoffeln. Gepachtet waren für den Sommer 1892 im Ganzen 2703 Parcellen mit 108.12 ha gegen 72.60 ha im Vorjahr. Das Ergebniß des Kartoffelbaues war im allgemeinen befriedigend; durchschnittlich wurde das Siebenfache der Aussaat erzielt. Die Ernte, im Vorjahr eine gute, ist 1892/3 als schwache Mittelernte bezeichnet. Der Reingewinn betrug nach dem Martini-Marktpreis von 4 M 2.6 ₰ pro 100 kg Kartoffeln bei 2579 Theilnehmern (124 hatten ihre Parcellen im Stich gelassen), abzüglich der Beiträge mit 19 097 M, 35 753 M oder für die Parcelle 13.86 M gegen 41.26 M im Vorjahr. Gesammtkosten des Unternehmens: 43 511 M; städt. Zuschuß 23 717 M, d. h. durchschnittlich bei 2703 Parcellen für jede 8.77 M (8.16).

b) Suppenvertheilung an Arme erfolgte durch Vermittelung der Direction der Armenspeisungs-Anstalten vom 15. December 1892 bis 31. März 1893. Es sollten vertheilt werden vom 15. bis 31. December 1892 täglich 4000 Portionen (im Vorjahr 3700), vom 1. Januar bis 12. Februar 1893 täglich 7000 (6500), vom 13. Februar bis 31. März 1893 täglich 7400 Portionen (7500); überhaupt wurden 759 190 Portionen unentgeltlich vertheilt mit 78 179 M Kosten. Gesammteinnahme der Anstalt: 89 659 M, einschließlich 4003 M Bestand aus dem Vorjahr. Ausgabe: 83 494 M. Städtischer Zuschuß 60 000 M (gegen 53 000 M im Vorjahr), d. h. pro Portion 7.9 ₰ (7.06). Capitalvermögen Ende März 1893: 100 928 M (100 728 M).

c) Zum Ankauf von Brennmaterial erhielt der größte Theil der Almosen- und Pflegegeldempfänger im Januar 1893: 6 bis 10 M, durchschnittlich 8 M, überhaupt 198 768 M (146 736 M) im Vorjahr. Die Mehrausgabe erklärt sich aus der erwähnten Erhöhung des Einzelbetrages von 6 auf durchschnittlich 8 M.

d) Confirmanden-Bekleidung. Auf Empfehlung der betreffenden Armen-Commissionen wurden Ostern 1892 294 Knaben, 199 Mädchen, Michaelis 1892 184 Knaben, 155 Mädchen, überhaupt 832 armen Confirmanden 476 Röcke, 478 Beinkleider bez. 354 Kleider bewilligt. Rock und Beinkleid stellten sich auf 18.15 M, ein Kleid auf 10.75 M. Gesammtkosten 12 420 M (11 733 M).

e) Vertheilung von Nachlässen. Aus den im Jahr 1892/3 der Armenverwaltung anheimgefallenen Nachlässen wurden an Arme verabfolgt: große Betten 224 (137), kleine Betten 214 (99), große Bezüge 116 (59), kleine Bezüge 148 (80), Laken 107, wollene Decken 148, Bettstellen 94 (21), Stühle 171 u. s. w. s. Städt. Siechenhäuser VIII 1. b, 5) a).

3) Wohlthätigkeits-Pflege.

Da ein Nachtrag zu der bis 1885 reichenden „Nachweisung der Stiftungen und Legate der Stadtgemeinde Berlin" bisher nicht erschienen ist, entnehmen wir dem Haupt-Verwaltungsbericht des Magistrats für 1892/3 die folgenden Data: Der Kaufmann Heinrich Henoch vermachte 100 000 M zu einer H. Henoch-Stiftung, aus deren Erträgen Arme ohne Unterschied der Confession je 100 M erhalten sollen. Der Rentier Gustav Vorstel begründete mit 300 000 M eine Vorstel-Stiftung für Blinde und Erblindete; jeder hülfsbedürftige in Berlin geborene Blinde soll mindestens jährlich 120 M erhalten. Die Zinsen der vom Rentier Lewin mit 680 000 M errichteten Wilh. Lewin-Stiftung sind zu ein Drittel für hiesige außerehelich geborene Kinder, zu zwei Drittel für hiesige Arme in Raten von 50 M bestimmt. Die laufende Unterstützung verschämter Armer bezweckt die Gerson von Bleichröder-Stiftung, welche seine Erben mit 100 000 M dotirten. Von zwei Ungenannten gingen Januar 1893 10 000 M ein zur Beschaffung von Brennmaterial für Arme.

Das Capitalvermögen der Hauptstiftungskasse ohne die besonderen Stiftungsfonds belief sich nach dem Abschluß Ende März 1893 — in den Berichten der Armen-Direction fehlen seit 1892 die betreffenden Angaben — auf 4 624 147 ℳ, gegen 4 379 639 im Vorjahr; ferner verwaltete die Kasse noch 47 Armen-Stiftungen mit 11 211 006 ℳ Vermögen.

Außer den Einkünften aus Stiftungen in Höhe von 176 158 ℳ gingen ein: 14 163 (15 231) ℳ durch Kaiserliche Zuwendung, 4412 (4754) ℳ Collectengelder, 9149 (9770) ℳ aus schiedsmännischen Vergleichen, 4031 (4053) ℳ als Ablösung von Neujahrsgratulationen, 47 805 (35 260) ℳ zu sofortiger Vertheilung.

Unter den letzteren Geldern befanden sich u. A. 20 000 ℳ von Herrn von Bleichröder, 10 000 ℳ von Herrn von Mendelssohn, 3500 ℳ vom Gesangverein „Arion“ in New-York. Es gelangten aus den Erträgen von Stiftungen u. s. w. 268 860 ℳ zur Vertheilung und blieben, bei 352 944 ℳ Einnahme, 84 084 ℳ (im Vorjahr 82 809 ℳ) im Bestand. Laufende Unterstützungen wurden in 792 Fällen mit 112 869 ℳ in Beträgen von 3 bis 50 ℳ monatlich, außerordentliche in 3851 Fällen mit 100 186 ℳ in Beträgen von 2 bis 600 ℳ gewährt. Der Rest diente zur Zahlung stiftungsmäßig ausgesetzter Renten.

4) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 72 Medic.-Bezirken (67 im Vorjahr) thätigen besoldeten Armenärzte belief sich 1892/93 auf 70 (im Vorjahr 65), außerdem wirkten noch unentgeltlich 2 (2) Aerzte der Kgl. Universitätsklinik, 7 (7) für Frauenkrankheiten, 7 (7) für Augenkrankheiten, 7 (5) für chirurgische Fälle, 2 (2) für Hautkrankheiten, 3 (4) für Ohren-, 4 (3) für Hals- und Nasen-, 1 (1) für Nervenleiden, 2 (1) für Harnkrankheiten, 9 (6) für Geburtshülfe.

Die Besoldung der Armenärzte erforderte 94 500 (87 975) ℳ, Nichtarmenärzte erhielten 5085 (4996) ℳ Honorar. Für Medicin wurden nach dem Kassenabschluß 135 687 (122 013) ℳ gezahlt, für Bruchbänder ꝛc. 12 541 (15 004) ℳ, für Bäder 2834 (1996) ℳ u. s. w., überhaupt für Heilmittel auf ärztliche Verordnung 154 630 (142 391) ℳ.

Die Krankentransporte kosteten 21 535 (17 089) ℳ, worauf 3598 (3113 ℳ) erstattet wurden. An Begräbniß- und Leichenkosten einschl. der für die in der Charité und Universitätsklinik verstorbenen Stadtarmen entstanden 14 139 (13 360) ℳ, erstattet wurden hiervon nur 1523 (1236) ℳ.

Jahr	Hauskranke (incl. Bestand am Jahresschl.)	Es wurden geheilt		Es wurden Krankenhäusern übergeben		Es starben		In Behandlung bez. Ausgang unbekannt	
		Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.	Zahl	Pc.
1888/89 ..	51 369	28 184	54.8	4132	8.0	1745	3.4	17 308	33.8
1889/90 ..	56 744	29 311	51.7	4288	7.5	1840	3.2	21 365	37.6
1890/91 ..	59 117	29 801	50.4	3998	6.8	1738	2.9	23 580	39.9
1891/92 ..	57 569	33 365	58.0	4600	7.9	2137	3.7	17 467	30.4
1892/93 ..	61 166	33 915	55.4	4884	8.0	2098	3.4	20 269	33.2

Vorstehende Uebersicht enthält nur die Zahlen der von den Bezirks-Armenärzten behandelten armen Hauskranken; durchschnittlich wurden 1892/93 in jedem Bezirk 877 (858 im Vorj.) Hauskranke behandelt, die 2762 (2634) Verordnungen nöthig machten oder pro Kopf 3.2 (3.1); die im Bezirk entstandenen Arzneikosten betrugen durchschnittlich 1846 ℳ (1733) d. h. für den einzelnen Kranken 2.17 ℳ (2.02 ℳ).

Die statistischen Uebersichten der Erkrankungen und Sterbefälle im Gebiet der Armenkrankenpflege an epidemischen und endemischen Krankheiten nach Altersclassen sollten, wie im vorigen Jahrgange erwähnt, in anderer Weise

wieder aufgenommen werden. Die zunächst (1891 ff.) seitens der Armendirection angeordnete Aufstellung vollständigerer Tabellen (Quartalsberichte) durch die Armenärzte hatte jedoch nicht den gewünschten Erfolg, wie eine Durchsicht der für 1892 vorliegenden Tabellen ergab; von einer Benutzung dieses Materials ist daher Abstand genommen. Eine statistische Bearbeitung wird dagegen erst vom 1. Juli 1894 möglich sein, mit welchem Tage an Stelle der bisherigen Vierteljahrsberichte bezw. an Stelle der in ihnen enthaltenen Tabellen, Zählkarten treten sollen, auf denen die gestellten Fragen auf Grund des ärztlichen Journals von den Armenärzten beantwortet werden.

b. Geschlossene Armenpflege.

1) In Krankenhäusern mit Ausschluß der städt. Irren-Anstalten.

a) Auszählungen des Statistischen Amtes.

Da die drei städtischen Krankenhäuser im Friedrichshain, in Moabit und am Urban nicht unter der Armen-Direction stehen, so geben die Berichte der letzteren nur über diejenigen auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken vollständigere Auskunft, welche in nichtstädtischen Krankenhäusern behandelt sind; die in den städtischen Krankenhäusern Verpflegten werden nur summarisch hinzugefügt. Dagegen sind in der auf S. 1 dem Berichte der Armen-Direction vorausgeschickten Gesammtübersicht, welche die Hauptsumme für die abgezweigten Theile der städtischen Armen-Verwaltung im weitesten Sinne aufführt, die Gesammtkosten der Krankenhäuser Friedrichshain, Moabit bez. am Urban für das Etatsjahr 1892/93 angegeben. Diese Kosten beziehen sich jedoch auf die Gesammtzahlen der aufgenommenen Kranken. Welcher Theil dieser Kosten auf die städtische Armenpflege zu rechnen ist, würde nach den für die Armenstatistik von 1885 vorgeschriebenen Grundsätzen nach dem Antheil der Verpflegungstage zu bestimmen sein; dieser Antheil wird indeß in der officiellen Publication der Armen-Direction nicht mitgetheilt, so daß diese für eine richtige statistische Berechnung nicht ausreicht. Eine auf dem statistischen Amt der Stadt vorgenommene Auszählung aus den für das Kgl. Preuß. Stat. Bureau aufgestellten Zählkarten der aus den drei städt. Krankenhäusern 1892 entlassenen Kranken ergiebt dagegen hinsichtlich der Krankheitsdauer, der Art der Kostendeckung bezw. über die auf Rechnung der Stadt verpflegten Kranken, soweit sie zur Entlassung gelangten, das nachstehende (S. 270/271) Resultat.

Im Krankenhaus Friedrichshain wurden im Jahre 1892/93 von 9016 (7617 im Vorjahr) entlassenen Kranken 4649 (3896) oder 51.28 Pc. (51.15) auf städtische Kosten verpflegt; im Krankenhaus Moabit von 5464 (5014) 3347 (2899) oder 61.25 Pc. (57.82), im Krankenhaus am Urban von 6505 (5382) Entlassenen 2674 (1438) oder 41.11 Pc. (43.07); überhaupt in den drei städtischen Krankenhäusern von 20 985 Kranken (18 013) 10 670 (9233) oder 50.84 Pc. (51.2). Die auf die Armen entfallenden unbezahlten Krankentage machten in den drei Krankenhäusern 55.8, 67.2 bez. 42.2 Pc. aller Verpflegungstage aus, der Gesammtantheil stellte sich auf 55.9 Pc. (54.95 im Vorjahr), so daß 348 705 Verpflegungs-Tage auf städtische Kosten gewährt wurden.

Die durchschnittliche Krankheitsdauer betrug bei den auf städtische Kosten verpflegten männl. Kranken 34.8 Tage (38.3 im Vorjahr); bei weibl. Kranken 31.1 (33.4); der Gesammtdurchschnitt ergab nur 30.5 (34.8) bezw. 28.8 (31.2) Tage. Die längste Krankheitsdauer wies das Krankenhaus Moabit auf, wo ein Mann bis zum Abgang 920 Tage verweilte, es folgte ebenda eine Frau mit 800/900, dann 3 Kranke mit 700 bis 800 Pflegetagen; im Krankenhaus Friedrichshain lag die längste Aufenthaltsdauer bei je einem mnl. bez. wbl. Kranken zwischen 800 bis 840 Tagen; im Krankenhaus am Urban verblieb ein auf städt. Kosten Verpflegter 731 Tage, ehe seine Entlassung erfolgte.

Unter allen 20 985 (18 013) im Jahr 1892 (1891) aus den drei städtischen Krankenhäusern Entlassenen befanden sich nur 193 (213), 180 (265), 222 (241) auf eigene Kosten Verpflegte, oder 2.88 Pc. (3.99) aller im Jahr 1892 Entlassenen; sie absorbirten 16 189 (24 134) Verpflegungs-Tage oder 2.59 (4.02) Pc. der überhaupt gewährten Verpflegungs-Tage.

b. Auszug aus dem Verwaltungs-Bericht der Armen-Direction.

Für das Etatsjahr 1892/83 ergeben sich unter Zuhülfenahme der Krankenhaus-Berichte folgende Data:

Bezeichnung des Krankenhauses	Für Rechnung der Stadt Verpflegte[1] Bestand ult. März 1892	Für Rechnung der Stadt Verpflegte[1] neu aufgenomm. 1892/3	Verpflegungs-Tage	Durchschnittliche tägliche Krankenzahl	Durchschnittliche Verpfl.-Tage eines Erkrankt.	Kur- und Verpflegungskosten überhaupt M	Kur- und Verpflegungskosten pro Krankh. täglich M
Kgl. Charité (Körperlich Kranke)	1131	13 270	417 112	1143	28.97	612 841	1.46
" " (Geisteskranke)	94	1 220	31 988	87	24.84	95 949	3.00
" Universitäts-Klinik	22	470	13 860	38	20.82	25 050	1.81
Diakonissenhaus Bethanien	58	497	20 170	55	36.35	36 962	1.83
St. Hedwigs-Krankenhaus	92	644	28 921	79	39.21	54 176	1.87
Augen-Kliniken	12	141	3 916	11	25.60	7 285	1.86
Elisabeth-Kinderhospital	55	188	19 293	53	79.40	24 116	1.25
Elisabeth-Krankenhaus	26	265	9 423	26	32.40	17 674	1.87
Lazarus-Krankenhaus	49	712	18 796	51	24.70	33 917	1.80
Augusta-Hospital	15	133	6 442	18	43.53	11 336	1.76
Kaiser Friedrich Kind.-Krankenh.	86	1 370	34 550	95	20.77	51 825	1.50
Sonstige Heilanstalten, einschl. der Heimstätten[1]	38	217	8 720	24	34.88	16 832	1.93
Nicht städtische Heilanstalten 1892/93	1673	19 127	613 186	1680	29.47	997 963	1.64
Nicht städtische Heilanstalten 1891/92	1390	17 040	539 671	1476	29.34	858 321	1.59
Städt. Krankenhaus Friedrichshain 1892/93	611	9 291	220 849	605	22.30	629 895	2.85
Städt. Krankenhaus Friedrichshain 1891/92	549	8 030	221 403	604	27.57	627 098	2.83
Moabit 1892/93	662	5 401	200 690	550	33.10	602 595	3.00
Moabit 1891/92	629	5 076	230 822	631	40.04	599 134	2.59
Am Urban 1892/93	535	6 507	186 135	509	26.43	547 354	2.94
Am Urban 1891/92	433	5 918	178 320	488	27.64	552 322	3.09
Ueberhaupt 1892/93	3481	40 326	1 220 860	3344	27.89	2 777 807	2.27
Ueberhaupt 1891/92	3001	36 064	1 170 216	3199	29.95	2 636 875	2.25

[1] Die Armendirection zahlte für Pfleglinge in den Heimstätten nur 8719 M von obigen 16 832; ferner zahlten im Krankenhaus Friedrichshain 164 Kranke Vorschuß, 3056 fanden auf Rechnung von Betriebs- zc. Kassen Aufnahme; 1845 wurden auf Rechnung von Krankenkassen verpflegt.

Wie sich die Verpflegungstage in den drei städtischen Krankenhäusern auf die im Berichtsjahr Entlassenen bez. Gestorbenen vertheilen und wieviel Verpflegungstage noch aus dem Vorjahr stammten, erhellt aus der Uebersicht S. 272, welche den Berichten der betreffenden Krankenhäuser entnommen ist.

Im Krankenhaus Friedrichshain kamen nach dieser Tabelle auf jeden Kranken bis zu seiner Entlassung durchschnittlich 24.59 Verpflegungstage (28.42 im Vorjahr), auf jeden Gestorbenen 19.84 Tage (24.71). Im Krankenhaus am Urban auf jeden Entlassenen 26.14 (29.99) Tage, auf jeden Gestorbenen 20.93 (24.68) Tage; im Krankenhaus Moabit stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 28.4 (37.2) bez. 24.9 (32.0) Tage.

Die im Jahre 1892 in den drei städt. Krankenhäusern Friedrichshain, Krankheitsdauer und

Dauer der Krankheit im Krankenhause. Tage	Auf eigene Kosten verpflegt m.	w.	Auf öffentl. Kosten d. Stadt Berlin m.	w.	Andere bezw. ohne Angabe m.	w.	Auf Kosten Allg. gewerbl. Arbeiter m.	w.	Gastwirthe m.	w.
							Städtisches Kranken-			
1 bis 10	41	41	933	844	45	34	155	87	71	142
10 - 20	26	11	517	569	15	17	71	67	41	94
20 - 30	14	10	294	322	5	11	42	47	16	34
30 - 40	7	5	173	197	3	9	28	29	5	21
40 - 50	5	4	97	120	1	3	14	14	11	10
50 - 60	1	6	78	84	2	2	13	7	3	4
60 - 100	5	10	118	133	4	3	22	17	3	8
100 - 200	1	4	58	67	3	2	14	4	2	2
200 - 300	—	1	16	11	—	—	1	—	—	—
300 - 400	—	—	8	4	—	—	—	—	—	—
400 - 500	—	1	2	2	—	—	—	—	—	—
500 - 600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
600 - 700	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
700 - 800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
800 - 840	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Kranke überhaupt	100	93	2 295	2 354	78	82	360	272	152	315
Verpflegungs-Tage	1936	3327	59 674	62 947	1545	2588	9 088	6 586	2700	5513
Durchschnittl. Krkhtsdauer	19.86	35.76	26.00	26.74	19.81	31.56	25.24	24.21	17.76	17.50
* einschließlich 1 weibl. 14 Tage.							Städtisches Kranken-			
1 bis 10	27	39	560	446	53	14	32	12	12	17
10 - 20	15	19	344	262	29	3	32	15	8	22
20 - 30	14	24	231	168	18	6	17	3	7	11
30 - 40	11	9	162	116	15	1	17	4	3	3
40 - 50	2	4	128	112	10	3	18	8	—	4
50 - 60	3	—	88	57	7	2	9	2	—	1
60 - 100	4	—	201	119	16	4	27	3	2	11
100 - 200	2	5	154	85	6	3	10	1	2	1
200 - 300	2	—	41	26	4	—	1	1	—	—
300 - 400	—	—	13	11	1	—	—	—	—	1
400 - 500	—	—	8	4	—	—	—	—	—	—
500 - 600	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
600 - 700	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
700 und mehr	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—
Kranke überhaupt	80	100	1 940	1 407	159	36	163	49	34	71
Verpflegungs-Tage	2400	2177	92 112	55 646	5729	1300	6 431	1 570	894	2297
Durchschnittl. Krkhtsdauer	30.00	21.77	47.48	39.55	36.09	36.11	39.45	32.04	26.29	32.35
							Städtisches Kranken-			
1 bis 10	39	32	403	535	103	100	68	63	38	66
10 - 20	22	27	221	310	57	66	62	39	29	54
20 - 30	15	16	159	211	58	56	40	22	14	23
30 - 40	12	8	95	133	32	39	24	13	8	10
40 - 50	7	7	80	95	22	20	16	13	4	5
50 - 60	9	3	44	68	14	13	18	7	2	5
60 - 100	6	10	89	123	22	28	14	9	2	6
100 - 200	3	5	33	55	28	15	4	5	1	3
200 - 300	—	—	5	6	5	4	—	2	—	—
300 - 400	1	—	3	3	6	1	—	1	—	—
400 und mehr	—	—	1	2	1	1	—	—	—	—
Kranke überhaupt	114	108	1 133	1 541	343	343	241	174	98	172
Verpflegungs-Tage	3208	3141	32 495	45 831	14 391	11 809	6 116	5 159	1906	3548
Durchschnittl. Krkhtsdauer	28.14	29.08	28.68	29.74	34.48	34.43	25.38	29.60	19.45	20.58
Ueberhaupt: Kranke i. d. 3 Krkh.	294	301	5 368	5 302	580	461	764	495	284	558
Ueberhaupt: Verpflegungs-Tage	7544	8645	184 281	164 424	21 665	15 697	21 635	13 315	5500	11 358
Ueberhaupt: Durchschn. Krkhtsd.	25.7	28.7	34.3	31.0	37.4	34.0	28.3	26.9	19.4	20.4

Moabit und am Urban behandelten und entlassenen Kranken nach der Art der Kostendeckung.

einer Krankenkasse: Kaufleute m.	w.	Maschin.-bauer m.	Maurer m.	Schloss. m.	Schneider m.	w.	Tischler m.	Alle Uebrigen m.	w.	Ueberhaupt m.	w.
Haus im Friedrichshain.											
56	5	29	86	13	22	30	89	588	289	2 128	1 472
34	12	21	42	7	17	34	*61	348	184	1 199	989
10	5	14	28	6	10	21	30	167	76	636	526
13	4	7	9	—	5	8	20	103	40	378	313
14	—	3	5	—	2	5	9	61	20	222	176
2	1	1	9	—	1	2	2	36	9	148	115
8	1	2	14	3	3	5	5	74	17	261	194
4	1	2	6	—	2	3	1	18	8	111	91
2	—	—	—	—	—	—	1	6	—	26	12
—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	9	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
143	29	79	199	29	62	109	*218	1 402	645	5 116	3 900
3923	695	1676	4 766	572	1440	3369	*4 231	30 886	12 325	122 428	97 364
27.43	23.97	21.22	23.95	19.72	23.22	30.91	19.41	22.08	19.11	23.93	22.40
Haus Moabit.											
16	—	20	44	7	4	3	15	187	102	977	633
12	1	31	29	6	4	2	7	160	59	677	383
10	2	20	29	5	1	3	9	110	32	471	249
6	1	6	24	4	1	—	6	67	22	322	156
7	—	9	10	1	—	1	4	47	22	236	154
3	—	3	10	1	1	2	7	28	10	160	74
4	—	7	9	1	—	1	6	67	14	344	152
2	—	8	5	3	2	—	1	34	7	229	102
1	—	—	—	—	—	—	—	7	4	56	31
—	—	2	—	1	—	—	—	2	1	19	13
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1
61	4	106	162	29	13	12	55	710	273	3 512	1 952
2058	101	4097	5 881	1310	459	376	1 841	25 367	7 929	148 579	71 396
33.75	25.03	38.65	36.30	45.17	35.31	31.33	33.47	35.73	29.04	42.31	36.58
Haus am Urban.											
25	3	24	52	14	15	25	52	327	218	1 160	1 042
36	2	26	51	9	11	20	41	246	120	811	638
21	3	6	16	5	14	13	33	152	61	533	405
11	—	7	17	5	3	8	22	98	29	334	240
6	—	4	6	2	6	3	12	66	20	231	163
4	—	3	5	5	—	1	10	36	14	145	111
8	3	6	10	4	7	6	9	63	11	240	196
5	1	4	2	2	2	5	3	25	8	107	97
1	—	—	—	—	—	2	—	1	2	12	16
1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	11	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
118	12	80	159	46	58	86	182	1 014	483	3 586	2 919
3750	518	2202	3 680	1473	1747	3879	4 761	26 257	9 662	101 986	83 547
31.78	43.17	27.53	23.14	32.02	30.12	45.10	26.16	25.88	34.14	28.44	28.62
322	45	265	520	104	133	207	454	3 126	1 401	12 214	8 771
9 731	1314	7975	14 327	3355	3646	7624	10 819	82 510	29 916	372 988	252 307
30.2	29.2	30.1	27.6	32.3	27.4	36.8	23.8	26.4	21.4	30.5	28.8

Jahr 1892/93			Zahl	Verpflegungstage aus d. Vorjahr	Verpflegungstage aus d. Berichtsj.	Ueberhaupt
Krankenhaus Friedrichshain	Entlassene Kranke	männlich . . .	4 488	8 756	101 158	109 914
		weiblich . . .	3 377	6 290	77 205	83 495
	Gestorbene Kranke	männlich . . .	798	1 985	14 340	16 325
		weiblich . . .	585	1 426	9 689	11 115
am Urban	Entlassene Kranke	männlich . . .	2 992	7 304	72 869	80 173
		weiblich . . .	2 438	6 618	55 129	61 747
	Gestorbene Kranke	männlich . . .	596	2 510	10 495	13 005
		weiblich . . .	525	2 318	8 144	10 462
Moabit	Entlassene Kranke	männlich . . .	3 121	?	?	98 850
		weiblich . . .	1 593	?	?	35 195
	Gestorbene Kranke	männlich . . .	437	?	?	12 898
		weiblich . . .	279	?	?	4 930

Eine Vergleichung der in den obigen beiden Tabellen für die drei städtischen Krankenhäuser angegebenen Zahl der Verpflegungstage mit denen der Tabelle Seite 270/271 ist nicht angängig, denn abgesehen davon, daß hier das Etatsjahr 1892/93, dort das Kalenderjahr 1892 behandelt ist, stellen auch die in der ersteren angegebenen 220 849 (Friedrichshain), 200 690 (Moabit), 186 135 (Urban) Verpflegungstage alle im Etatsjahr gewährten Verpflegungstage dar, während die Tab. S. 270/271 nur die Entlassenen bez. Gestorbenen betrifft und für diese die Gesammt-Verpflegungszeit angiebt, die vielfach in das Jahr 1891 bez. 1890 übergreift.

Ebenso wenig ist eine Uebereinstimmung der Zahlen über die Art der Kostendeckung in den drei städtischen Krankenhäusern, wie sie die folgende Tabelle giebt, mit den auf S. 270/71 gemachten Angaben zu erwarten, da die nachstehende Tabelle den Zugang im Etatsjahr 1892/3, die Uebersicht S. 270/71 die Entlassenen im Jahre 1892 begreift. Der Antheil der auf städtische Kosten im Krankenhaus Friedrichshain 1892 verpflegten Entlassenen wird auf 51.28 Pc. angegeben; bei dem Zugang 1892/3 erscheinen als durch Organe der Armen-Verwaltung Aufgenommene 14.9 Pc., ferner als durch die Polizei Ueberwiesene 1.9 Pc., so daß erst bei Hinzunahme der 38.1 Pc. auf eigene Meldung Aufgenommenen 54.9 Pc. auf städtische Kosten verpflegt sein würden. Mit den oben (S. 269) gewonnenen Verhältnißzahlen lassen sich die Data der nachstehenden Tabelle nicht in Einklang bringen.

Der Antheil der „durch Organe der Armen-Verwalt." Ueberwiesenen war 1890/91 zu 1891/92 von 13.3 auf 10.5 Pc. gesunken; für 1892/93 fehlt die Vergleichsziffer, da in den angegebenen 14.9 Pc., wie erwähnt, auch die von anderen Anstalten Ueberwiesenen enthalten sind, die z. B. 1891/92 5.6 Pc. ausmachten. Im Krankenhaus Moabit ging der Procentsatz von 1890/91 bis 1892/93 von 30.6 auf 28.8 bezw. 18.9 Pc. herab, da das Moabiter Krankenhaus 1892/93 zeitweise großentheils für Cholerakranke bestimmt war.

Die Zahl der von Krankenkassen zur Kur Ueberwiesenen betrug in den letzten drei Jahren seit 1890/91 im Friedrichshain 36.7, 37.7, 38.2 Pc.; in Moabit 20.2, 21.1, 19.6 Pc.; im Krankenhaus am Urban 44.0, 41.9, 39.9 Pc. aller Kranken.

Von den 220 849 Verpflegungstagen, welche das Krankenhaus Friedrichshain 1892/93 gewährte, absorbirten männl. Kranke 126 239, weibliche 94 610, und zwar in der inneren Abtheilung Männer und Knaben 69 808 Tage, Frauen und Mädchen 53 145; in der chirurgischen Abtheilung erstere 56 431, letztere 41 465 Tage; im Krankenhaus am Urban absorbirten männliche Personen 56 457, weibliche 41 747 Pflegetage in der inneren Abtheilung, 50 108 bezw. 37 823 in der chirurgischen Abtheilung. Im Krankenhaus Moabit kamen von 200 690 Pflegetagen auf die

Von allen neu aufgenommenen Kranken waren überwiesen:		durch Organe d. Arm.-Verw.	aus Asylen bez. städt. Obdach	durch die Polizei	von anderen Verpfleg.-Anst.	Krankenkassen u. Berufsgenossenschaften	von Dienstherrschaften	durch Verwandte (Vorschußzahler)	auf eigene Meldung	von auswärts	Ueberhaupt
dem Krankh. Friedrichshain	1892/93	[1] 1389	—	176	[1] ?	3546	497	149	2835	[4] 699	9 291
	Pc. d. Aufgen.	14.9	—	1.9	—	38.2	5.8	1.6	30.6	7.5	100.0
	1891/92	840	—	122	449	3023	405	111	2549	[4] 531	8 030
	Pc. d. Aufgen.	10.5	—	1.5	5.6	37.7	5.0	1.4	31.7	6.6	100.0
	1890/91	1009	—	93	77	2787	371	202	2520	546	7 605
	Pc. d. Aufgen.	13.3	—	1.2	1.0	36.7	4.9	2.6	33.1	7.2	100.0
dem Krankh. Moabit	1892/93	1022	671	222	87	1066	[2] 330	—	[3] 1980	23	5 401
	Pc. d. Aufgen.	18.9	12.5	4.1	1.6	19.6	6.1	—	36.8	0.4	100.0
	1891/92	1463	753	31	8	1069	300	—	1448	4	5 076
	Pc. d. Aufgen.	28.8	14.9	0.6	0.1	21.1	5.9	—	28.5	0.1	100.0
	1890/91	1586	717	46	18	1055	242	—	1507	13	5 184
	Pc. d. Aufgen.	30.6	13.9	0.9	0.3	20.3	4.7	—	29.1	0.2	100.0
dem Krankh. am Urban	1892/93	837	—	107	?	2602	550	?	2046	[4] 365	6 507
	Pc. d. Aufgen.	12.9	—	1.6	—	39.9	8.5	—	31.5	5.6	100.0
	1891/92	778	—	58	—	2484	406	76	1916	200	5 918
	Pc. d. Aufgen.	13.2	—	1.0	—	41.9	6.9	1.3	32.3	3.4	100.0
	1890/91 [5]	432	—	53	—	1827	281	109	1387	67	4 156
	Pc. d. Aufgen.	10.1	—	1.4	—	44.0	6.8	2.7	33.6	1.4	100.0
der Kgl. Charité	1892/93 ...	1820	—	3039	669	977	282	—	7703	—	14 490
	1891/92 ...	989	—	2934	805	590	168	—	7673	—	13 159
	1890/91 ...	716	—	3963	620	598	220	—	7259	—	13 376
anderen nicht städt. Anstalten	1892/93 ...	1389	—	150	43	90	67	—	2898	—	4 637
	1891/92 ...	1270	—	131	22	82	62	—	2314	—	3 881
	1890/91 ...	995	—	112	88	111	51	—	1821	—	3 178

[1] Für 1892/93 sind den durch Organe der Armen-Verwaltung Ueberwiesenen auch die aus anderen Verpflegungs-Anstalten überwiesenen Kranken zugerechnet. [2] Darunter 242 weibl. Kranke auf Rechnung des Abonn.-Vereins Berliner Herrschaften. [3] Davon 24 verunglückte Krankenkassen-Mitglieder; unter den 1956 sonstigen Kranken waren 597 mnl., 82 wbl. Krankenkassen-Mitglieder; 46 mnl., 30 wbl. Kranke, 2 Kinder zahlten sofort Vorschuß. [4] Die von auswärts Aufgenommenen sind im Friedrichshain und am Urban von der Rubrik „auf eigene Meldung" in Abzug gebracht. [5] Erst am 10. Juni 1890 eröffnet.

äußere Abtheilung 70 770 und zwar auf Männer 45 177, Frauen 20 413, Kinder 5180; auf die innere Abtheilung 129 920 Pflegetage, davon 87 823 auf Männer, 35 176 auf Frauen, 7521 auf Kinder.

Die Verpflegungssätze, welche der Berliner Armenverband den Krankenhäusern für körperlich Kranke zu zahlen hat, sind unverändert geblieben; sie betrugen für den Tag und Kopf für Erwachsene 2 ℳ, für Kinder unter 12 bez. 14 Jahren 1.50 ℳ; im Augusta- und Elisabeth-Kinder-Hospital nur 1.25 ℳ. Für Geisteskranke werden der Charité 3 ℳ täglich vergütet.

In dem Bericht des Kosten-Einziehungs-Bureaus wird seit 1887/88 bei den Einnahmen unterschieden, ob dieselben aus Provincialkassen (1891/92 und 1892/93: 9366, 9647 ℳ), Communalkassen (233 426, 273 469 ℳ), von den Unterstützten selbst, deren Angehörigen und Dienstherrschaften (606 329, 596 278 ℳ), oder von Krankenkassen herrühren; darunter waren vom Verein Berliner Dienstherrschaften für verpflegte Dienstboten (38 930, 51 308 ℳ), von Orts-, Innungs- u. s. w. Kassen (574 349, 570 398 ℳ, bei 7158, 7048 Kranken, also pro Kopf 80.3 bez. 80.9 ℳ). Ueberhaupt waren durch das Kosteneinziehungs-Bureau für die verschiedenen Zweige der Armenpflege (Irren-Verpflegungskosten, Kosten für Siechenanstalten, Besuch der Heimstätten ꝛc.) 2 036 347, 2 145 150 ℳ einzuziehen; niedergeschlagen wurden 93 836, 124 655 ℳ; eingezogen 1 407 892, 1 458 004 ℳ; 534 619, 562 491 ℳ verblieben Rest.

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Einziehungs-Soll ℳ	dasselbe abzüglich der Reste ℳ	Es wurden niedergeschlagen ℳ	Es wurden: Pc. des Einn.-Soll	Es wurden eingezogen ℳ	Es wurden: Pc. des Einn.-Soll	Es bleiben im Rest ℳ	Es bleiben: Pc. des Einn.-Soll
Krankenhaus Friedrichshain									
Kurkosten	1890/91	288 485	231 331	8 209	2.87	224 851	77.97	55 425	19.18
	1891/92	301 012	244 587	8 312	2.76	236 731	78.65	55 969	18.59
	1892/93	310 480	254 411	10 665	3.43	246 863	79.51	52 952	17.06
Begräbnißkosten	1890/91	666	606	14	oben	607	oben	35	oben
	1891/92	597	562	4	mit-	543	mit-	50	mit-
	1892/93	790	740	35	begr.	724	begr.	31	begr.
Krankenhaus Moabit									
Kurkosten	1890/91	156 261	141 489	2 486	1.60	137 179	87.79	16 596	10.61
	1891/92	200 838	184 242	3 422	1.71	177 318	88.29	20 098	10.00
	1892/93	183 924	163 826	4 783	2.77	159 247	86.44	19 894	10.79
Begräbnißkosten	1890/91	664	621	27	oben	586	oben	51	oben
	1891/92	546	495	32	mit-	470	mit-	44	mit-
	1892/93	796	752	230	begr.	539	begr.	27	begr.
Krankenhaus am Urban									
Kurkosten	1890/91	97 781	—	192	0.20	92 308	94.40	5 281	5.40
	1891/92	215 500	210 219	1 214	0.57	196 987	91.41	17 299	8.02
	1892/93	242 181	224 882	3 788	1.56	213 177	88.03	25 216	10.41
Begräbnißkosten	1890/91	35	—	—	—	35	oben	—	oben
	1891/92	266	—	—	—	254	mit-	12	mit-
	1892/93	185	173	—	—	176	begr.	9	begr.
Andere Krankenhäuser									
Kurkosten	1890/91	552 142	349 311	27 838	5.04	327 865	59.38	196 439	35.58
	1891/92	572 485	376 046	31 389	5.48	341 448	59.64	199 648	34.88
	1892/93	595 789	396 141	39 909	6.69	363 026	60.98	192 854	32.38
Zusammen	1890/91	1 096 034	723 356	38 766	3.54	783 431	71.48	273 827	24.98
"	1891/92	1 291 244	1 016 151	44 373	3.44	953 751	73.84	293 120	22.72
"	1892/93	1 334 145	1 041 025	59 410	4.45	983 752	73.73	290 983	21.82

Die Kosten der Beerdigung der Armenleichen in den nichtstädtischen Krankenhäusern (einschl. der Charité und der Universitäts-Klinik mit 3460 ℳ) sind in den Zahlen der offenen Armen-Krankenpflege (14 139 ℳ) mitbegriffen.

2) Städtisches Beerdigungswesen.

Das städtische Beerdigungswesen wird hier angeschlossen, weil es, obgleich einer besonderen Commission unterstellt, zumeist die Bestattung Armer betrifft.

Auf dem am 21. Mai 1881 von der Commune eröffneten Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde erfolgten nach dem Hauptverw.-Bericht bis Ende März 1893: 29 122 Bestattungen, einschl. Brandleichen, darunter im Berichtsjahr 2423 auf Kosten der Stadt, 74 gegen Bezahlung. In der Urnenhalle zur Aufnahme von Leichenbrandresten (Columbarium) wurden 17 neue Urnen im J. 1892/93 aufgestellt, 8 in der Erde beigesetzt, im Ganzen sind bisher 50 Urnen aufgestellt.

Außer dem Friedhof bei Friedrichsfelde gehört der Stadt noch der Begräbnißplatz in der Gerichtstraße, der Charitékirchhof und der Begräbnißplatz der Märzgefallenen im Friedrichshain. Von den auf dem Begräbnißplatz in der Gerichtstraße, der für allgemeine Beerdigungen geschlossen ist, vorhandenen 157 vorbehaltenen Stellen, wurde im Berichtsjahr keine benutzt. Der der Charité-Direction überwiesene sogen. Charité-Friedhof vereinnahmte von zahlungsfähigen Hinterbliebenen 3480 ℳ.

Auf dem durch Bebauung bezw. Straßenanlagen fast gänzlich beseitigten früheren Begräbnißplatz in der Friedenstraße befindet sich noch die Leichensammelstelle aller auf städtische Kosten zu beerdigenden Leichen; infolge Anlegung der Straße 42c ist die Verlegung dieser Sammelstelle erforderlich und wird bereits ein Neubau in der Diestelmeyerstraße ausgeführt.

Einnahme aller städt. Friedhöfe: 8175 (8665) ℳ; Ausgabe: 50 141 (28 580) ℳ; mithin städt. Zuschuß: 41,966 (19 915) ℳ.

Die Berliner Leichenhäuser sind im Jahr 1892 zur Einstellung von 11 583 Leichen benutzt worden; von allen 34 214 Gestorbenen wurden 33.85 Pc. eingestellt gegen 33.41 im Vorjahr.

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Rieselgütern.

Auszug aus dem Verw.-Bericht für das Jahr 1892/93.

Zu den Heimstätten für genesende Frauen in Blankenburg bez. für genesende Männer in Heinersdorf kam im October 1891 die für genesende Wöchnerinnen und deren Kinder in Blankenfelde und im October 1892, als vierte Heimstätte, die auf dem städt. Rieselgut Malchow für Personen beiderlei Geschlechts, die in den städt. Krankenhäusern an Tuberculose behandelt waren und bei denen der Krankheitsproceß zu einem gewissen Stillstand gekommen war. Die Heimstätte ist für 96 Kranke (48 mnl., 48 weibl.) berechnet; die Baukosten stellten sich auf 187 952 ℳ; die Beschaffung des Inventars erforderte 56 706 ℳ, somit Gesammtkosten 244 658 ℳ, d. h. pro Bett 2549 ℳ. Die täglichen Verpflegungskosten sind vom 1. April 1893 ab für alle Heimstätten auf 2 ℳ (früher 2.25 ℳ) festgesetzt.

Bestand, Zugang 2c. 1892/93	Blankenburg			Heinersdorf	Blankenfelde			Malchow	
	Frauen	Mütter	Kinder	Männer	Frauen	Mütter	Kinder	männl.	weibl.
Bestand Ende März 1892	31	—	—	25	—	7	5	—	—
Zugang 1892/93	386	4	3	462	81	28	21	79	11
Abgang	394	4	3	472	81	35	26	39	6
Bestand Ende März 1893	23	—	—	15	—	—	—	40	5

Die Zahl der Verpflegungstage stellte sich in Blankenburg auf 11 336 für reconvalescente Frauen, auf 66 für Wöchnerinnen; in Heinersdorf auf 11 325 für reconvalescente Männer; in Blankenfelde auf 2217 für Frauen, 711 für Wöchnerinnen; in Malchow auf 4339 an Tuberculose beiderlei Geschlechts. Vom Zugang wurden, abgesehen von 24 Kindern, überwiesen von Krankenkassen 287 Frauen, 411 M.; von Armenverbänden 97 Fr, 16 Wöchnerinnen, 100 M.; von Wohlthätigkeits-Vereinen 22 Fr., 2 Wöchn.; auf den Freistellen-Fonds 80 Fr., 14 Wöchn., 22 M.

Aufgenommene Personen nach Altersclassen (Jahre):

	Jahr	10/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70/80	Ueberh.
1. Blankenburg (Frauen)	1891/92	236	209	74	31	14	—	—	564
	1892/93	130	136	75	30	10	3	—	+384
2. Heinersdorf (Männer)	1891/92	137	170	104	88	61	24	1	583
	1892/93	102	126	95	74	40	18	7	462
3. Blankenfelde (Wöchnerinnen)	1891/92	3	17	9	2	—	—	—	31
	1892/93	1	20	6	1	—	—	—	28
(Reconvalescenten)	1892/93	30	27	15	5	4	—	—	81
4. Malchow (Tuberculöse)	1892/93	4	27	20	23	13	3	—	90

+ Außerdem 2 Pfleglinge unter 10 Jahr.

Im Allgemeinen ist der Aufenthalt der Pfleglinge auf 3 Wochen berechnet. In Blankenburg blieben 213 über 3 Wochen in der Anstalt; vorzeitig entlassen wurden 10, darunter einer wegen ungebührliches Betragens, die übrigen 376 Pfleglinge verblieben zusammen 11 001 Tage, durchschnittlich 29.29 Tage. Die Gewichtszunahme der Pfleglinge betrug 1330.3 kg oder durchschnittlich 3.53 kg. Sie schwankte zwischen 12 und 0.5 kg, der Gewichtsverlust zwischen 0.3 und 1.5 kg. In Heinersdorf fanden bei 462 Pfleglingen 12 vorzeitige Entlassungen statt; die Erfolge bei den Uebrigen waren nach dem ärztlichen Bericht sehr zufriedenstellend; ein Pflegling soll in 35 Tagen 20.5 kg zugenommen haben; überhaupt schwankte die Körpergewichts-Zunahme zwischen 20.5 und 0.25 kg; Gewichtsverluste traten nicht ein. Die in Blankenfelde befindlichen 28 Wöchnerinnen absorbirten 633 Verpflegungstage; 27 von ihnen hatten beim Verlassen der Anstalt um 127.75 kg zugenommen, d. h. durchschnittlich 4.73 kg. Die 21 Säuglinge hatten in 428 Pflegetagen 14.0 kg oder pro Kopf 0.67 kg (im Vorjahr 0.6) zugenommen, die durchschnittliche Tageszunahme betrug für einen Säugling 32 gr gegen 27 gr im Vorjahr. Außer den Wöchnerinnen und Säuglingen wurden vom 20. Mai bis 23. Sept. 1892 noch 81 Pfleglinge an 2216 Tagen verpflegt; die Gewichtszunahme schwankte zwischen 7.0 kg und 3.50 kg, der Gewichtsverlust betrug bei 2 Kranken 1.0 und 2.50 kg. In Malchow verließen 6 Pfleglinge vorzeitig die Heimstätte; die Gewichtszunahme der Uebrigen betrug zwischen 15.3 und 1.5 kg, die Abnahme bei einem 4.3 kg.

Die Verpflegungskosten stellten sich in Blankenburg auf 19 986 ℳ, in Heinersdorf auf 19 819 ℳ, in Blankenfelde auf 5480 ℳ, in Malchow auf 9785 ℳ; die Beköstigung pro Kopf und Tag nach den Grundsätzen der Mag.-Verfügung vom 9. Juni 1888, erforderte in den vier Heimstätten 1.08, 1.06, 0.99 bez. 1.22 ℳ.

Die Gesammtkosten pro Tag und Kopf stellten sich auf 2.67, 2.41, 5.61 und 4.73 ℳ gegen 2.14, 2.67, 16.87 ℳ im Vorjahr.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf nebst den Privatanstalten, die für die städtische Irrenpflege in Betracht kommen.

Mit der Verwaltung der Irrenanstalt zu Dalldorf ist auch die der auf Kosten der Stadt in Privatanstalten und Familienpflege untergebrachten Geisteskranken verbunden, nicht aber die der in der Charité befindlichen Geisteskranken. Der Bau der zweiten städt. Irrenanstalt Herzberge bei Lichtenberg war bis Ende März 1893 noch nicht vollendet. Die Eröffnung der Anstalt fand erst am 15. Mai 1893 statt; ebenso fällt die Eröffnung der neuen städt. Anstalt für Epileptische: Wuhlgarten bei Biesdorf in das Jahr 1893/94.

Bestand, Zu- und Abgang in der Berliner Irrenpflege	1891/92			1892/93		
	Männer	Frauen	zusamm.	Männer	Frauen	zusamm.
Bestand ult. März 1891 bez. 1892	1497	1466	2963	1587	1533	3120
Zugang	820	603	1423	845	630	1475
Abgang	729	534	1263	762	574	1336
Bestand ult. März 1892 bez. 1893	* 1587	1533	3120	1670	1589	3259
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf	724	610	1334	695	600	1295
29 bez. 32 Privatanstalten	768	838	1606	857	897	1754
Privatpflege	95	85	180	118	92	210

* Der Verw.-Bericht für 1891/92 schließt mit einem Bestand am 31. März 1892 von 1588 Männern, 1535 Frauen, von denen 724 M., 610 Fr. in Dalldorf, 768 M., 838 Fr. in Privatanstalten und 96 M., 87 Fr. in Privatpflege waren.

Unter Berücksichtigung des Wechsels im Krankenbestande bezw. der Verlegung aus der Haupt-Anstalt in Privat-Anstalten 2c. gestalteten sich Ab- und Zugang folgendermaßen:

Bestand, Zugang u. s. w. 1892/93	Hauptanstalt Dalldorf			In Privatanstalten			In Familienpflege		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Bestand 1. April 1892 . . .	724	610	1334	768	838	1606	95	85	* 180
Zugang 1892/93	825	616	1441	294	191	485	?	?	?
Abgang 1892/93	854	626	1480	204	133	337	?	?	?
Bestand 31. März 1893 . . .	695	600	1295	858	896	1754	118	92	210

* Nach Seite 1 des Verw.-Berichts 857 mnl., 897 wbl.

Nach der Krankheitsform gliederte sich die Gesammtbewegung wie folgt:

Bestand, Zu- und Abgang	Senile		Paralyt.		Einf. chron. Geistes-Krankheiten		Idioten		Epileptische Geistes-gestörte		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Bestand 1. April 1892 . . .	39	72	242	136	779	982	189	112	238	231	1587	1533
Zugang 1892/93	56	78	266	134	260	232	60	56	203	130	845	630
Abgang 1892/93	54	72	243	111	236	219	53	45	176	127	762	574
Bestand ult. März 1893 . . .	41	78	265	159	803	995	196	123	365	234	1670	1589

Der tägliche Durchschnitt betrug in der Hauptanstalt Dalldorf 1330 Kranke (im Vorjahr 1344), in Privatanstalten 1668 (1545), in Privatpflege 195 (174), überhaupt 3193 (3063).

Von den 478 (im Vorjahr 564) männlichen, 371 (408) weiblichen Personen, die nach Dalldorf aus der Irrenabtheilung der Charité überwiesen wurden, hatten in der Charité Aufnahme gefunden 53 (47) m., 62 (49) w. auf Veranlassung von Aerzten und Angehörigen; 13 (24) m., 6 (8) w. von Krankenkassen; 229 (291) m., 148 (217) w. durch Polizeibehörden; 43 (46) m., 62 (61) w. durch Armen-Commissionen; 10 (25) m., 18 (19) w. aus anderen städtischen Anstalten; 7 (27) m., 4 (10) w. aus Gefängnissen. Verlegt wurden von den verschiedenen Stationen (Nerven, Deliranten u. s. w.) der Charité 123 (87) m., 71 (25) w.

Im ganzen blieben die 478 Männer durchschnittlich 20 Tage (im Vorjahr 21), die 371 Frauen 21.4 (25.6) in der Irrenabtheilung der Charité bis zu ihrer Ueberführung nach Dalldorf; in der Krampfabtheilung betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der 117 Männer 18.4 (14.8) Tage, sie schwankte zwischen 1 und 87 Tagen; die der 62 Frauen betrug 23.8 (25.9) Tage und schwankte zwischen 4 und 167 Tagen; im ganzen hatten die aus der Charité überwiesenen in der Irrenstation befindlichen 849 Kranken 19 973 (22 265) Verpflegungstage, die in der Krampfstation befindlichen 221 Personen 4465 (3368).

Wiederholte Aufnahmen fanden bei 215 (181) Männern und 168 (136) Frauen statt, und zwar bei 147 m., 110 w. zum 2. Mal, bei 30 m., 33 w. zum 3., bei 10 m., 15 w. zum 4., bei 14 m., 6 w. zum 5., bei 6 m., 1 w. zum 6., bei 8 m., 3 w. zum 7. bis 14. Mal.

Die 383 wiederholten Aufnahmen betrafen 336 Personen, da 25 m., 12 w. je 2 Mal, 4 m., 1 w. je 3 Mal im Lauf des Jahres zur Aufnahme kamen.

Zugang in der Berliner Irrenpflege 1892/93	Senile m.	Senile w.	Paralyt. m.	Paralyt. w.	Einf. chron. Geistes-Krankheiten m.	Einf. chron. Geistes-Krankheiten w.	Idioten m.	Idioten w.	Epileptische m.	Epileptische w.	Zusammen m.	Zusammen w.
Zugang überhaupt	56	78	266	134	260	232	60	56	203	130	845	630
Von der Charité aus der Irren-Abth. .	33	52	197	92	172	157	27	30	49	40	478	371
" " Krampf-Abth.	4	6	2	9	6	6	3	6	117	62	132	89
" " Delirant.-Abth.	—	—	—	2	—	—	1	2	—	—	1	4
Von der Armen-Direction . . .	2	—	23	1	20	12	12	7	3	5	60	25
Vom Curatorium	1	—	6	2	1	2	—	1	—	—	8	5
Durch die Anstalts-Direction . .	16	20	38	28	61	55	17	10	34	23	166	136
Dem Beruf nach:												
Beamte, Lehrer	6	—	30	—	14	13	—	—	4	—	54	13
Künstler, Musiker, Schauspieler .	—	—	7	—	3	—	4	—	4	—	18	—
Kauf- und Handelsleute	7	—	53	—	23	3	—	1	11	2	94	6
Landwirthe und Gärtner . . .	1	—	—	—	4	—	—	—	3	—	8	—
Arbeiter, Arbeiterinnen	17	—	34	1	68	15	15	2	69	10	203	28
Handwerker	11	—	93	—	116	—	10	—	85	—	315	—
Schankwirthe, Kellner	1	—	12	—	9	—	8	—	4	—	34	—
Techniker, Apotheker, Aerzte . .	—	—	4	—	6	—	—	—	—	—	10	—
Dienstpersonal	8	—	28	—	12	—	—	—	8	—	56	—
Soldaten	—	—	2	—	2	—	—	—	1	—	5	—
Hospitaliten, Almosen-Empfänger	4	18	3	2	2	5	—	—	3	1	12	26
Ohne Angabe	1	4	—	3	1	17	23	29	11	29	36	82
Dienstmädchen	—	1	—	15	—	39	—	18	—	30	—	103
Handarbeiterinnen	—	6	—	6	—	32	—	2	—	20	—	66
Arbeiter-Frauen und -Wittwen .	—	7	—	37	—	31	—	—	—	14	—	89
Handwerker-Frauen	—	26	—	46	—	44	—	3	—	20	—	139
Kaufmanns-Frauen	—	9	—	20	—	11	—	1	—	2	—	43
Beamten-, Künstler- ꝛc. Frauen .	—	7	—	4	—	22	—	—	—	2	—	35
Der Religion nach:												
Evangelische	52	65	219	120	216	189	48	46	169	109	704	529
Katholische	3	2	23	12	39	26	5	6	26	20	96	66
Juden	1	11	23	2	5	16	6	3	3	1	38	33
Andersgläubige	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	2
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	6	—
Dem Familienstand nach:												
ledig	4	9	47	26	87	113	54	52	114	92	306	292
verheirathet	31	18	204	90	156	86	5	4	78	30	474	228
verwittwet	20	51	12	18	10	26	1	—	8	8	51	103
geschieden	1	—	3	—	7	7	—	—	3	—	14	7
Dem Alter nach:												
bis 20 Jahr	—	—	—	—	4	8	21	19	16	22	41	49
20 - 30 "	—	—	2	3	35	47	22	25	63	56	122	131
30 - 40 "	—	—	98	55	96	71	11	9	51	22	256	157
40 - 50 "	—	—	109	62	71	63	3	2	46	16	229	143
50 - 60 "	11	8	49	12	40	33	2	1	18	10	120	64
60 - 70 "	19	23	8	2	14	9	1	—	9	4	51	38
über 70 "	26	47	—	—	—	1	—	—	—	—	26	48
Unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bestraft waren vom Zugang, soweit bekannt, 201 (176) Männer oder 23.8 (21.1) Pc., 59 (39) Frauen oder 9.4 (6.5) Pc. der Neuaufgenommenen; Alkoholisten waren 226 (183) Männer, 21 (18) Frauen, d. h. 26.8 bez. 3.3 Pc. der Gesammtaufnahme.

Abgang aus d. Berliner Irrenpflege 1892/93	Senile		Paralyt.		Einf. chron. Geistes-Krankheiten		Idioten (Imbecille)		Epileptische		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1892/93 überhaupt	54	72	243	111	236	219	53	45	176	127	762	574
davon gebessert (geheilt)	8	15	48	33	141	131	30	23	124	80	351	282
ungeheilt	9	3	16	17	44	35	16	16	29	28	114	99
gestorben überhaupt	37	54	179	61	51	53	7	6	23	19	297	193
Davon an Gehirnkrankheit	4	1	50	15	7	3	1	—	4	2	66	21
Lungenentzündung	6	3	22	7	8	6	—	—	2	1	38	17
Lungenschwindsucht	—	—	1	1	11	5	2	—	3	1	17	7
Herzschlag, -Lähmung	8	5	14	6	5	3	1	3	1	6	29	23
Alterschwäche	8	30	—	—	1	2	—	—	2	—	11	32
Erschöpfung, Entkräftung	6	8	75	22	9	18	—	1	1	3	91	51
Von den Entlassenen kamen in												
eigene Familie	9	8	53	32	122	112	31	15	103	59	318	226
fremde Familie	2	6	2	9	22	26	7	12	23	27	56	80
Berliner Krankenhäuser	1	2	2	—	4	5	1	2	7	7	15	16
andere städtische Anstalten	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	3	1
die Idioten-Anstalt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	2
das Untersuchungsgefängniß	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	3	—
Privat-Irren-Anstalten	3	—	1	2	1	—	4	1	—	—	9	3
auswärtige Irren-Anstalten	1	2	6	7	26	22	2	7	9	9	44	47
die Heimath	1	—	—	—	9	1	—	1	6	4	16	6
Abgang der Entlassenen nach Aufenthalt bis 3 Monate	8	7	33	21	80	61	16	17	69	46	206	152
bis 3/6 Monate	3	4	10	11	36	32	9	4	31	17	89	68
" 1 Jahr	2	5	13	12	30	19	9	4	23	18	77	58
über 1 "	4	2	8	6	39	54	12	14	30	27	93	103
Alle Entlassenen	17	18	64	50	185	166	46	39	153	108	465	381
Bestand am 31. März 1893: überhaupt	41	78	265	159	803	995	196	123	365	234	1670	1589
in Procent: Männer bez. Frauen	2.4	4.9	15.9	10.0	48.1	62.6	11.7	7.8	21.9	14.7	100	100
vor der Aufnahme bestraft	7	3	42	8	226	32	47	4	86	13	408	60
als Trinker bezeichnet	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	310	50
Landarme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	197	98

Zwischen der Entlassung und Wiederaufnahme vergingen bei 153 von jenen 383 bis 3, bei 49 bis 6 Monate, bei 59 bis 1 Jahr, bei 50 bis 2, bei 72 über 2 Jahre.

Die Anstalt Dalldorf berechnet die Kosten eines Kranken einschl. derer für die in Privatanstalten Verpflegten nach dem im XIV. Jahrg. S. 414 mitgetheilten Schema für die letzten 3 Jahre auf 2.087, 2.081, 2.101 ℳ (1892/3); für die in Privatanstalten Verpflegten auf 2.099, 2.089 bez. 2.092 ℳ und für die in Privatpflege befindlichen auf 1.212, 1.204 bez. 1.239 ℳ.

Für alle in Privatanstalten und Privatpflege verpflegten Geisteskranken entstanden bei 679 964 (630 366) Verpflegungstagen 1 147 987 (1 060 951) ℳ Kosten.

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

Der Etat der Idiotenanstalt für 1892/93 ist wie im Vorjahr auf durchschnittlich 240 Zöglinge berechnet. Bestand: Ende März 1892: 231 Zöglinge (146 Kn., 85 M.); Zugang 1892/93: 113 (78 Kn., 35 M.); Abgang durch Ent-

lassung 94 (69 Kn., 25 M.), durch Tod 12 (11 Kn., 1 M.), mithin Bestand ult. März 1893: 238 Zöglinge (144 Kn., 94 M.). Sämmtliche Aufnahmen (113) erfolgten durch die Armen-Direction, und zwar kamen 73 Zöglinge (51 Kn., 22 M.) direct aus der Familie, 25 (15 Kn., 10 M.) aus der Charité, 15 (12 Kn., 3 M.) aus der Privatpflege zurück.

Von 78 m., 35 w. Zöglingen standen im Alter 22, 21, 20, 19 Jahr je ein Bursche, 18 Jahr 4 m., 1 w., 17 Jahr 6 m., 2 w., 16 Jahr 3 m., 2 w., 15 Jahr 5 m., 1 w., 14 Jahr 5 Kn., 4 M., 13 Jahr 7 Kn., 5 M., 12 Jahr 6 Kn., 2 M., 11 Jahr 6 Kn., 2 M., 10 Jahr 4 Kn., 3 M., 9 Jahr 4 Kn., 5 M., 8 Jahr 13 Kn., 6 M., 7 Jahr 7 Kn., 1 M., 6 Jahr 2 Kn., 1 M., 5 Jahr 2 Kn.

Vom Bestand und Zugang (344) waren in Berlin geboren 170 Kn., 101 M., außerhalb 51 Kn., 22 M.*)

Der Religion nach waren 190 Kn., 115 M. evangelisch, 28 Kn., 3 M. katholisch, 6 Kn., 2 M. jüdisch.

Von den 344 Idioten litten 157 Kn., 81 M. an angeborener Idiotie, 67 Kn., 39 M. an erworbener; und zwar an apathischer 126 Kn., 65 M., an exaltirter 98 Kn. 55 M.

Unter den entlassenen 69 Kn., 25 M. waren 25 Kn., 6 M. confirmationsfähig, 13 Kn., 5 M. weder erwerbs- noch confirmationsfähig; 13 Kn., 3 M. gelangten zu früh zur Entlassung; 9 Kn., 10 M. waren bildungsfähig. In Lehre bez. Pflege befanden sich im Januar 1893 auf 18 Pflegestellen 38 ehemalige Zöglinge; 18 Burschen, 6 M. in Städten, 12 Burschen, 2 M. auf dem Lande. Mit Haus- und Feldarbeit wurden 19 Burschen, 8 M. beschäftigt, mit Korbmacherei bez. Schuhmacherei je 3 Kn. u. s. w.

Die Einnahmen der Anstalt beliefen sich 1892/3 für den Tag und Kopf auf 0.076 ℳ (0.105 im Vorjahr), die Ausgaben auf 1.699 (1.679) ℳ; die in Privatpflege befindlichen Idioten kosteten bei 11 975 Pflegetagen mit 8560 ℳ, pro Tag und Kopf 0.715 ℳ (0.640) und unter Hinzunahme der antheiligen Kosten der allgemeinen Verwaltung 0.899 (0.818) ℳ.

5) Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt A (Prenzlauer Allee) dient zur Aufnahme männlicher Hospitaliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie als Depot für aus hiesigen Heilanstalten entlassene unheilbare Obdachlose, während die Anstalt B (Pallisadenstr. 37) fast ausschließlich für Hospitalitinnen bestimmt ist. Ueber die persönlichen Verhältnisse der Insassen beider Anstalten, sowie über die im Arbeitshaus und Gesindehospital Befindlichen giebt die Tabelle S. 282 Aufschluß.

Die Anstalt A gewährte 274 814 (263 884) Verpflegungstage, darunter 28 053 (27 719) des Personals, so daß 246 831 (236 165) für Hospitaliten verblieben; die Kosten betrugen also bei 428 316 ℳ Selbstkosten pro Tag und Kopf 1.735 (1.817) ℳ. Die Anstalt B hatte 175 752 (170 472) Verpflegungstage, davon 16 858 (16 853) des Personals, somit 158 894 (153 619) für Hospitalitinnen; bei 268 611 (268 901) ℳ Kosten kamen 1.690 (1.751) ℳ auf den Kopf pro Tag.

Die in beiden Anstalten gleiche Beköstigung, ohne Rücksicht auf die vorhandenen bez. verbliebenen Materialien, erforderte für 274 884 Tagesportionen 132 155 ℳ, so daß eine Person täglich 48.07 ₰ (50.18) kostete.

Das Capitalvermögen des Friedrich-Wilhelm-Hospitals betrug am 1. April 1893: 364 526 (314 392) ℳ, der Siechenanstalten 159 292 (159 261) ℳ, der v. Steinwehr-Stiftung 149 543 (149 521) ℳ, zusammen 673 361 ℳ.

*) Hiernach waren 221 Kn., 123 M. in Pflege, während der Verw.-Bericht S. 10, 224 Kn., 120 M. ergiebt.

Aus bereiten Mitteln von 8 Stiftungen wurden 78 Hospitaliten (allein 30 aus der Steinwehr-Stiftung) und 8 Sieche vollständig erhalten; aus 25 Legaten bez. Zuwendungen 4627 M vertheilt. Außer an den drei hohen kirchlichen Festtagen fanden noch am 27. Januar und 22. October Festspeisungen sämmtlicher Hospitaliten statt, außerdem noch für die Beneficiaten der Steinwehr-Stiftung am 15. Februar und 12. December.

Nachlässe gelangten 1892/3 1281 (2715 im Vorjahr) zum Friedrich Wilhelm-Hospital, 584 derselben wurden von anderen städtischen Anstalten eingeliefert. Oeffentlich verkauft sind 1703, ausgeliefert 194, nach außerhalb gesandt 18, so daß 1915 Nachlässe vorhanden gewesen sein müssen. Der Erlös der öffentlich verkauften Nachlässe betrug 14 622 M (12 750), außerdem wurden Sachen im Werth von 7885 M (3152) zur Verleihung an Arme asservirt, u. A. 262 große, 269 kleine Bettstücke, 144 große, 201 kleine Bezüge, 200 wollene Decken, 194 Stühle, 79 Bettstellen. Der größte Theil dieser Sachen diente der Armen-Direction dazu, um durch Natural-Unterstützung Hülfe zu leisten (vergl. oben S. 266 unter e).

Das Hospital des Arbeitshauses ist zur Unterbringung von etwa 500 Personen beiderlei Geschlechts eingerichtet; ein besonderer Hospital-Pavillon bildet die Hülfsstation für geschlechtskranke Weiber, sie wurde im December 1890 auf Ansuchen der Königlichen Charité im städtischen Obdach eingerichtet und Ende März 1892 mit einem Bestand von 64 Weibern in das Arbeitshaus verlegt. Die Hospitalräume waren täglich im Durchschnitt mit 288 Hospitaliten und 144 geschlechtskranken Weibern, zusammen mit 432 Personen belegt. Wegen Anwachsens der Hülfsstation wurden Ende August 1892 150 Hospitaliten im städtischen Obdach untergebracht, die dort 30 947 Pflegetage brauchten. Im Hospital absorbirten die Hospitaliten (719) 105 077 Pflegetage, die 1358 geschlechtskranken Weiber 52 580. Die höchste Belegung der Hülfsstation fand mit 194 Frauen am 27. November 1892 statt.

Von allen im Hospital befindlichen 569 Männern, 150 Frauen (Bestand und Zugang) wurden 126 m., 38 w. Personen wiederholt aufgenommen, so daß nach deren Abrechnung 443 bez. 112 verbleiben.

Von diesen waren erwerbsunfähig wegen Stumpfsinns 25 (32) Männer, 25 (25) Fr., wegen Lähmung 105 (91) Männer, 23 (26) Fr., wegen Alterschwäche 165 (173) M., 37 (38) Fr., wegen Brustleiden 83 (79) M., 9 (13) Fr., wegen Krebsleiden etc. 39 (43) M., 14 (21) Fr., wegen Augenleiden 18 (20) M., 3 (4) Fr., wegen Blindheit 7 (6) M., 1 (1) Fr. u. s. w.

Vorbestraft waren 468 (543) Personen mit 1777 (1946) Strafen, darunter 20 (19) Personen 20 (19) mal wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt, 14 (25) wegen Unzucht ꝛc. 14 (65) mal, 110 (110) wegen Diebstahls 209 (223) mal, 35 (36) wegen Betrug 47 (44) mal, 183 (240) wegen Bettelns 1088 (1271) mal, 16 (22) wegen Landstreichens 77 (117) mal, 47 (57) wegen Arbeitscheu 262 (168) mal u. s. w.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden 97 (182) Disciplinarstrafen vollstreckt. Dem Beruf nach gehörten von 443 (449) männlichen Hospitaliten der Arbeiterclasse an 154 (180), der dienenden Classe 24 (30), dem Handwerkerstand 242 (228), dem Kaufmannsstand 23 (11).

Angaben über die im Arbeitshaus befindlichen Corrigenden und die Verhältnisse der Anstalt selbst siehe Abschn. IX, 7.

Nach den Berichten über den Gesindebelohnungsfonds und das Gesindehospital hatten in Folge Dienstwechsels Dienstboten im Jahr 1892/3: 38 640 M (41 490 im Vorjahr) zu entrichten; in Rest blieben mit ihren Beiträgen 6163 (6283) Dienstboten. Eingezogene Restbeiträge 2243 (2330) M. Gesammteinnahme 59 269 (62 949), darunter 19 103 (18 179) M von eigenem Vermögen. Ausgabe 58 378 M (62 939), darunter an laufenden Unterstützungen an 144 (142) Personen 14 979 M (14 609). Unterhaltung des Hospitals 32 367 M (30 253), zur zinsbaren Belegung 7447 M (14 660).

Zu- und Abgang der städt. Hospitäler ꝛc. vom 1. April 1892 bis 31. März 1893	Anstalt A Froebelstr. überhaupt		davon im Depot f. aus Heilanstalt. entlass. unheilbare Obdachlose		Anstalt B (Fried.-Wilhelm-Hospital) Pallisadenstraße 37		Hospital des Arbeitshauses		Gesinde-Hospital
	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	M.	Fr.	Fr.
Bestand 31. März 1892	[1] 420	222	39	52	4	418	307	85	112
Zugang bis 31. März 1893	412	449	245	303	—	167	[4] 262	[4] 65	3
Abgang	335	455	227	297	—	135	401	73	2
Bestand 31. März 1893	497	216	57	58	4	450	168	77	113
Zahl der Verpflegungstage	246 813		—	—	158 894		73 796	31 281	—
Alter der Hospitaliten (Endbestand) bis 20 Jahr	3	3	[2] 4	2	.	.	.	.	—
20 - 30 -	11	11	14	12	.	.	.	.	—
30 - 40 -	30	19	29	28	.	.	.	.	—
40 - 50 -	42	25	31	48	.	.	.	.	—
50 - 60 -	104	38	63	59	.	.	.	.	21
60 - 70 -	153	37	95	75	.	.	.	.	47
70 - 80 -	119	62	38	89	.	.	.	.	37
80 - 90 -	34	19	10	12	.	.	.	.	8
über 90 -	1	2	—	—	.	.	.	.	—
Alter der Hospitaliten (Zugang) bis 20 -	6	1	—	—	—	[5] —	[5] —	—	Angaben fehlen.
20 - 30 -	13	16	—	—	—	3	5	—	
30 - 40 -	46	36	—	—	—	8	34	18	
40 - 50 -	48	58	—	—	—	15	43	19	
50 - 60 -	85	67	—	—	—	20	117	26	
60 - 70 -	129	87	—	—	—	34	150	18	
70 - 80 -	70	126	—	—	—	57	88	27	
80 - 90 -	15	56	—	—	—	29	6	4	
über 90 -	—	2	—	—	—	1	—	—	
Familienstand der Hospitaliten (Zugang) ledig	98	104	67	85	—	47	[5] 194	58	Angaben fehlen.
verheirathet	141	62	93	39	—	10	72	8	
eheverlassen	20	13	14	16	—	—	—	—	
geschieden	—	—	14	13	—	8	43	5	
verwittwet	153	270	96	202	—	102	134	41	
Beruf der Männer (Zugang) Kaufleute, Beamte	33	—	21	—	—	—	23	—	
Handwerker	201	—	125	—	—	—	242	—	
Arbeitl. u. o. Stand	178	—	138	—	—	—	154	—	
dem dienend. Stand	—	.	.	.	.	.	24	—	
Die Neuaufgenommen kamen aus:									
Krankenhäusern	362	397	[3] 220	273	—	—	—	—	Angaben fehlen.
d. Depot f. a. Krankenh. Entlass.	—	—	—	—	—	50	—	—	
städt. Siechenanstalten	—	—	—	—	—	75	—	—	
anderen Anstalten	—	—	25	30	—	15	—	—	
d. Laz. d. Arbh. bz. Wiederaufn.	—	—	—	—	—	—	126	38	
der Armenpflege	50	52	—	—	—	27	136	27	
Es schieden aus:									
durch Tod	87	122	19	55	—	80	32	23	1
durch Beurlaub. bez. Entlassung	83	68	37	46	—	—	98	35	1
in das Arbeitshaus (Laz.)	—	—	40	16	—	—	—	—	—
in Irren-Anstalten	4	6	1	4	—	—	—	—	—
in Siechen-Anstalten	—	—	42	115	—	—	—	—	—
in die Anstalt B bez. A	—	124	70	50	—	—	—	—	—
in andere Anstalten	161	135	2	3	—	17	7	2	—
durch heimliche Entfernung	—	—	—	—	—	—	25	5	—
in Pflege	—	—	16	8	—	38	46	8	—
in das städt. Obdach	—	—	.	.	.	.	193	—	—

[1] Außerdem Bestand an Domestiken 35 m., 42 w., Zugang 1892/3 25 m., 35 w., Abgang 24 m., 36 w.; Bestand Ende März 1893: 36 m., 41 w. [2] Bestand und Zugang. [3] Nur Zugang. [4] Darunter 136 m., 27 w. auf Verfügung der Armen-Direction; 126 m., 38 w. Wiederaufgenommene. [5] Bestand und Zugang (569 m. 150 w.) unter Fortlassung von 126 m., 38 w., deren Zugang durch Wiederaufnahme bez. Rückkehr vom Urlaub erfolgte, also 443 m., 112 w.

Die Hospitalitinnen erhalten seit 1891 monatlich 15.50 M baar, außerdem freie Wohnung, Heizung und Wäsche. Vermögen der Hospitalitinnen im Gewahrsam der Anstalt 21 745 M (21 644). Capitalvermögen des Hospitals bez. Fonds Ende März 1893: 482 024 M (7629 M mehr als im Vj.); bei Einrechnung des Werthes des Grundstückes (Koppenstr. 43 und Pallisadenstr. 38) mit 489 351 M und des Inventars mit 30 254 M beziffert sich das Gesammtvermögen auf 1 001 629 (993 848) M.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats.

Jahr 1892 bez. 1892/93

Name der Anstalt	Zahl der Hospitaliten Anfg. des Jahres	Zahl der Hospitaliten Ende des Jahres	darunt. Frauen	Abgang durch Tod	darunt. Frauen	Zugang	Ausgabe M	Capital-Vermögen Anfang des Jahres M	Capital-Vermögen Ende des Jahres M
J. H. Weydinger'sche Stiftung .	[1] 33	42	21	4	3	13	[1] 12 677	320 400	324 000
Hollmanns Wilh.-Amal.-Stift .	128	130	130	6	6	8	26 345	679 200	[2] 681 600
Nicolaus-Bürger-Hospital	80	86	—	11	—	17	[3] 32 915	681 628	681 817
Hospital z. Hl. Geist u. St. Georg	171	172	147	12	11	13	81 728	1 204 955	1 215 349
St. Jacobs-Hospital	23	22	22	4	4	3	?	149 875	149 875
St. Gertraudt-Hospital	144	142	142	8	8	6	?	1 415 655	1 435 005
Jerusalem-Stift	52	52	52	4	4	4	[4] 22 256	606 798	620 975
Altersvers.-Anstalt der Kaiser Wilhelm- u. Augusta-Stift.	191	192	127	16	?	18	69 459	1 786 650	1 812 778

[1] Der Bericht betrifft die Zeit vom 1./1. 92 bis 31./3. 93. Das Alter der Aufgenommenen schwankte bei den Männern zwischen 64 und 72 Jahr, bei den Frauen zwischen 67 und 85 Jahr. [2] Außerdem Stiftungshäuser im Werth von 409 700 M, somit Gesammtvermögen 1 091 300 M. Der mit der Stiftung verbundene, ursprüngliche 6000 M Fonds, welcher bestimmungsgemäß 100 Jahr zur Vermehrung des Stiftungsvermögens zinsbar anzulegen ist, betrug Ende 1892 40 600 M; er gelangt erst 1950 zur Verwendung. [3] Darunter 15 748 M Verpfl.-Gelder. [4] Die Steigerung der Kosten 22 256 gegen 19 401 im Vorjahr beruht namentlich auf der Erhöhung des Pflegegeldes der 52 Stiftsfrauen von 15 auf monatlich 20 M vom 1. Jan. 1892 ab.

Im Weydinger-Stift befanden sich, abgesehen von den 1892/93 neu Aufgenommenen 1 Fr. bereits 24 J., 1 Mann, 1 Fr. 18 J., 3 Fr. 16 bis 12½ J., 3 M. 4 Fr. 9 bis 6½ J., 11 M. 5 Frauen 5½ bis 2 J. Aus den Nachlässen verstorbener Beneficiaten wurden 195 M vereinnahmt. Die Beneficiaten erhalten monatl. 12 M baar und im December 6 M Holzgeld, ferner an Geschenken Jeder 4.50 M.

Von den Bewohnerinnen des Hollmann-Stifts standen Ende 1892 im Alter unter 60 J. 5, 60 bis 65 J. 22, 65 bis 70 J. 37, 70 bis 75 J. 37, 75 bis 80 J. 15, 80 bis 85 J. 11, 85 bis 91 J. 3; außerdem wohnten 14 Mietherinnen in den Stiftshäusern, von denen die älteste 75, die jüngste 48 J. alt war. Die verstorbenen Stelleninhaberinnen (das neue Statut vom 7. Mai 1892 führt für die Bezeichnung „Beneficiatin" das Wort „Stelleninhaberin" ein) standen im 63., 73., 76., 80., 85., 89, Lebensjahr. Die Ausgabe von 26 345 M für Stelleninhaberinnen enthält 18 333 M an monatl. Geldunterstützungen, 1431 M außerordentl. Unterstützung, 4418 Holzgeld und 2163 M für Krankenpflege.

Das Nicolaus Bürger-Hospital nahm auch 1892/93 zur Unterhaltung von 13 Stellen den für jede Stelle event. bewilligten städt. Zuschuß von 300 M in ganzer Höhe in Anspruch.

Zu den Kosten der Natural-Verpflegung mußten wegen der Theuerung der Fleisch- und Kartoffelpreise außerordentliche Zuschüsse von 365 ℳ gegeben werden. Für 17 in städt. Krankenhäusern verpflegte Hospitaliten wurden 1011 ℳ der Arm.-Direction erstattet. Aus der Lipp-Stiftung wurden 5406 ℳ an die Hospitaliten vertheilt.

Von den Hospitaliten zum Hlg. Geist befanden sich Ende März 1893 im Hospital Spandauerstr. 2: 3 mnl., 27 wbl., in der Exerzierstraße 22 mnl., 117 wbl., in Siechenanstalten 3 wbl. Dem Alter nach waren von 172 Hospitaliten 6 im Alter unter 65 J., 32 im Alter 65 bis 70 J., 52 im Alter 70 bis 75 J., 46 im Alter 75 bis 80 J., 24 im Alter 80 bis 85 J., 11 im Alter 85 bis 90 und 1 über 90 J. Statutengemäß erhielten die Hospitaliten in der Spandauerstraße 357 Monatsraten zu 20 ℳ = 7140 ℳ, die in der Exerzierstraße 1658 Monatsraten zu 22 ℳ = 36 476 ℳ; für Steuern, Feuerkasse, Wasser wurden 5367 ℳ bezahlt. An Eintrittsgeld zahlten 13 Hospitaliten 15 300 ℳ. Der Nachlaß verstorbener Hospitaliten ergab einen Nettoertrag von 1822 ℳ. Die Zinsen des zum Hospital gehörigen Rudel'schen Stiftungsfonds von 12 000 ℳ bezogen 2 Beneficiatinnen auf Lebenszeit. Die Veräußerung der Hospitalgrundstücke Spandauerstr. 2 u. 2a und Heiligegeistgasse 10/11 hat für 1 300 000 ℳ an die Corporation der Berliner Kaufmannschaft stattgefunden, indessen fehlt noch zur Auflassung die kirchenaufsichtliche Genehmigung.

Die im Jerusalem-Stift statutenmäßig vorhandenen 52 Stellen-Inhaberinnen erhalten seit dem 1. Januar 1892 monatl. 20 ℳ. An Eintrittsgeld von 4 neu aufgenommenen Beneficiatinnen wurden 4300 ℳ gezahlt; sie befanden sich bei der Aufnahme im 62., 65., 69. und 71. Lebensjahr, während die 4 Gestorbenen im 64., 67., 75. bez. 82. standen.

Die in den Jahren 1890/91 bis 1892/93 durchschnittlich in der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung verpflegten 157, 170 bez. 196 Personen erforderten pro Person einschl. des Monatszuschusses von 3 ℳ jährlich 398.80 ℳ, 396.54 ℳ bez. 388.25 ℳ. Die Kosten sind seit 1885/86 (413 ℳ) stetig herabgegangen. Dem Alter nach waren Ende März 1892 unter den 192 Insassen 7 bis 65 J.; 35 65/70 J.; 61 70/75 J.; 63 75/80 J.; 21 80/85 J., 5 über 85 Jahr alt. Der seitens der Stadt gezahlte baare Zuschuß wurde 1891/92 von 24 000 auf jährlich 30 000 ℳ und 1892/93 auf 33 000 ℳ erhöht. In der mit 50 000 ℳ dotirten von Moltke-Stiftung befanden sich 4 Personen, drei erhielten volle Verpflegung, eine monatlich 15 ℳ.

Der den Hospitaliten zur Verpflegung in halbmonatlichen Raten gezahlte Gesammtbetrag belief sich auf 42 452 ℳ; 11 Personen erhielten wegen besonderer Bedürftigkeit monatl. 6 bis 15 ℳ Zuschuß, überhaupt 1079 ℳ, so daß für Verpflegung einschl. des Zuschusses 43 531 ℳ (im Vorjahr 40 972 ℳ) gezahlt wurden. Das allen Hospitaliten mit 3 ℳ monatl. gewährte Taschengeld erforderte 6989 ℳ (6453).

Zur geschlossenen Wohlthätigkeitspflege der Stadt gehört auch die v. Scheve-Stiftung, welche außer dem Stiftshause ein Capital von 607 920 ℳ besitzt. Aus dieser Stiftung empfingen, außer den 10 Stiftsdamen mit 3306 ℳ, 34 Personen Renten von 150 bis 600 ℳ in Höhe von 14 530 ℳ, 28 Personen Legate von 72 bis 198 ℳ, zusammen 5400 ℳ. Ferner die Reuter-Stiftung (Asyl für Kaufleute), sie hatte 32 Stellen, besaß Capitalvermögen 283 700 ℳ und das Grundstück Schulstr. 91/96. Es befanden sich im Stiftshaus am 1. April 1892 21 Personen, Zugang 3, Abgang (durch Tod) 3, Zahl der Verpflegungs-Tage 7821. Einnahme 15 810 ℳ, Ausgabe 14 211, darunter für Verpflegung 5866 ℳ. Köster-Stiftung: Cap. 65 690 ℳ, außerdem Grundstück Cöpenickerstr. 47a; sie gewährt über 60 Jahr alten Männern freie Wohnung.

6) Städtisches Obdach (Asyle).

a) Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

Städt. Obdach für obdachlose Familien	Familien Zahl	Familien Personen m.	Familien Personen w.	Einzelne Personen m.	Einzelne Personen w.	Corrigenden m.	Gesammtzahl der Personen
Bestand ult. März 1891 . . .	55	77	130	52	12	18	289
Zugang im Jahre 1891/92 . .	2146	3338	4548	1637	675	46	10 244
Abgang „ „ „ „ . .	2073	3254	4416	1638	633	44	9 985
Bestand ult. März 1892 . . .	128	161	262	51	54	20	548
Zugang im Jahre 1892/93 . .	2550	3334	5169	858	764	57	10 182
Abgang „ „ „ „ . .	2622	3440	5316	863	778	57	10 454
Bestand ult. März 1893 . . .	56	55	115	46	40	20	276

Die Zahl der im Obdach verpflegten russischen Auswanderer betrug im tägl. Durchschnitt 28 mit 10 299 Verpflegungstagen gegen 107 mit 39026 im Vorjahr. Dagegen ist die Zahl der obdachlosen Familien von tägl. 277 mit 100 503 Verpfl.-Tagen auf 285 mit 104 066 gestiegen. Von den 114 365 Verpfl.-Tagen kamen 52 330 auf gesunde Erwachsene, 23 259 auf Schulkinder, 7564 auf Säuglinge, 31 204 auf Kranke.

Dem Alter nach waren unter dem Bestand und Zugang (10 653 Köpfe) excl. der Corrigenden.

Personen im Alter:

Jahr:	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70 u. ält.	überh.
1891/92	776	1753	1701	1034	436	1076	1611	1288	657	124	13	10 469
1892/93	893	1792	1737	1055	473	1023	1606	1317	652	94	11	10 653

Die Staatsangehörigkeit der Aufgenommenen (Bestand und Zugang ohne Corrigenden) und die Häufigkeit der Aufnahme im Obdach:

Jahr	Preußisch Berlin	Preußisch sonst Preuß.	Andere deutsche Staat.	Oesterreich	Russisch	Andere Staat.	1 mal	2 mal	3 mal	4 mal u. öfter	Ueberhaupt
1890/91 .	2987	2629	217	7	149	12	4218	1337	335	111	6 001
1891/92 .	4601	4082	234	38	1497	17	6691	2817	718	243	10 469
1892/93 .	5333	4645	310	37	312	16	6094	3241	927	391	10 653

Unter den im Jahre 1892/93 im Familienobdach befindlichen Familien 2678 (2201) befanden sich 974 (806) Frauen, deren Männer nicht aufgenommen waren, 624 (482) Wittwen bez. Eheverlassene mit Kindern, 382 (326) Weiber mit unehelichen Kindern, 115 (89) Wittwer mit Kindern, 65 (69) Männer mit Frauen ohne Kinder, 518 (429) Männer mit Frauen und Kindern.

Von den 2678 Familien und 1727 Einzelpersonen mit zusammen 10 653 Köpfen haben 1892/3 das Obdach besucht einmal 6094, zweimal 3241, dreimal 927, vier- und mehrmal 391.

Die Verpflegungskosten bezifferten sich bei 114 365 Verpflegungstagen (170 208) auf 45 164 M (80 044), d. h. pro Tag und Kopf auf 0.395 M gegen 0.460 im Vorjahr. Den entlassenen 2622 Familien (2073) und 1641 (2271) Einzelpersonen mit 10 397 Köpfen (9941) wurden 36 850 M (35 322) Miethunterstützung gewährt, d. h. durchschnittlich 10.96 M (12.12)*). In 263 (100) Fällen erhielten

* Der Bericht für 1892/3 giebt abweichend von dem für 1891/2 die baare Unterstützung auf 31 276 M, den Durchschnitt auf 10.73 M an.

obdachlose Personen ihre einbehaltenen Wirthschaftssachen ausgelöst, wofür 10 967 M (4046) oder durchschnittlich 41.70 M (40.46) gezahlt wurden.

Außer diesen Baar-Unterstützungen erhielten 536 (73) Obdachlose bei der Entlassung Kleidung, Wäsche u. s. w., ferner Geldgeschenke in Höhe von 768 M (508). Die mit dem Familienobdach verbundene Schule wurde von 619 Kn. (920), 614 M. (975), im Ganzen von 1233 (1895) Kindern besucht, und zwar im Sommer von 700 (1150), im Winter von 533 (745), die tägliche Besucherzahl schwankte zwischen 20 und 95 (10 und 86); der Tagesdurchschnitt für das Jahr ergab 54 (48).

Von 10 158 (9781) bei der Aufnahme ärztlich Untersuchten wurden 2258 (2455) oder 22.8 (25.1) Pc. krank befunden; es starben im Obdach 17 (37); 169 (227) kamen in die Charité, 263 (404) in städtische Anstalten; 1809 (1779) wurden ambulant behandelt.

Die wegen Ueberfüllung der Königl. Charité im städtischen Obdach errichtete provisorische Krankenstation für geschlechtskranke Weiber, die 1891/2 auf 130 Betten erweitert, Ende März 1892 aber nach dem städtischen Arbeitshaus Rummelsburg verlegt war, mußte wiederum erweitert werden, so daß, um Platz zu gewinnen, im August 1892 150 Hospitaliten des Arbeitshauses in das Obdach verlegt wurden.

Bei der steigenden Frequenz des Familien-Obdachs ist eine Vergrößerung desselben um das Doppelte beschlossen, so daß die Anstalt dann über 40 Baracken zu je 50 Schlafstätten verfügt; der Bau hat am 20. März 1893 begonnen.

b) Städtisches Obdach für nächtliche Obdachlose (Danzigerstraße).

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1890	30 236	26 679	28 993	20 256	13 640	11 861	10 208	9762	9831	14 560	17 685	34 185	227 396
1891	52 088	42 928	39 273	35 584	26 778	16 187	11 247	11 102	10 804	14 658	22 123	35 077	317 849
1892	51 927	47 872	51 311	23 611	16 698	11 152	11 842	11 500	8 875	11 434	18 630	43 683	308 535
1893	67 687	58 846	51 478	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Unter den 1892/3 aufgenommenen 335 436 Personen waren 320 764 m., 14 672 w., es starben plötzlich 4, krank befunden wurden 2882 oder 0.86 Pc., von denen 189 in die Charité, 862 in städtische Krankenhäuser, 23 in die Krankenstation des Obdachs kamen, 1808 ambulant behandelt wurden. Von sämmtlichen Besuchern des Obdachs für nächtliche Obdachlose wurden zum ersten Mal aufgenommen 13 563 M., 478 W.; zu wiederholten Malen 307 201 M., 14 194 W. Die höchste Tagesfrequenz war am 29. März 1893 mit 2524 (2476 M., 48 W.), die geringste am 28. September 1892 mit 226 (192 M., 34 W.). Verpflegungskosten für Morgens und Abends je 0.5 l Suppe und 200 gr Brot stellten sich 1892/3 auf 31 038 M excl. Verwaltungskosten, oder auf 0.0925 M pro Tag und Kopf bei 335 436 Verpflegungstagen. — Die mit dem Obdach verbundene Bade- und Desinfections-Anstalt siehe unter VIII. 4 g.

d. Städtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

Die von einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte Waisenpflege begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Rummelsburger Waisenhaus), wie die Pflege der theils in Berlin, theils außerhalb in Kost gegebenen Kinder; und zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisenkindern: 1. zeitweilig von ihren Ernährern verlassene bezw. obdachlose Kinder; 2. Zwangserziehungskinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, deren Eltern die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste Kinder, die nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. ehemalige Waisenkinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimfallen.

Kinder im Ressort der städt. Waisen-Verwaltung	Am 1. April 1891			Am 1. April 1892			Am 1. April 1893		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Waisenkinder und verlassene Kinder	2418	2253	4671	2534	2284	4818	2542	2321	4863
Zwangserziehungskinder . . .	327	66	393	334	64	398	365	71	436
Andere verwahrloste Kinder . .	45	13	58	80	15	95	79	20	99
Erwerbsunf. ehem. Waisenkind.	9	15	24	20	30	50	12	10	22
Ueberhaupt . .	2799	2347	5146	2968	2393	5361	2998	2422	5420

Kinder im Ressort der städt. Waisenverwaltung Aufenthaltsort	Am 1. April 1892			Am 1. April 1893		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Bei Privatpersonen in Berlin	799	873	1672	795	930	1725
in Berliner Anstalten	16	43	59	49	42	91
überhaupt in Berliner Kostpflege	815	916	1731	844	972	1816
bei Privatpersonen auswärts	1206	1252	2458	1225	1232	2457
in auswärtigen Anstalten	42	25	67	46	24	70
überhaupt in auswärtiger Kostpflege	1248	1277	2525	1271	1256	2527
im Depot (Berlin S)	39	28	67	19	21	40
im Waisenhaus Rummelsburg	452	57	509	414	48	462
im städt. Erziehungshaus für verwahrloste Knaben — zwecks Zwangserziehung .	102	—	102	91	—	91
" — " Waisenpflege . . .	18	—	18	12	—	12
" — " städt. Erziehung .	51	—	51	46	—	46
überhaupt	2725	2278	5003	2697	2297	4994
außerdem Zwangserziehungskinder auswärts . . .	232	64	296	274	71	345
überhaupt	2957	2342	5299	2971	2368	5339
ferner noch Waisen in Krankenhäusern (in den Spec.-Berichten nicht enthalten)	.	.	62	27	54	81
	zusammen		5361	2998	2422	5420

Die Special-Aufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei letzten Jahren 220, 223, 227 Gemeinde-Waisenraths-Commissionen aus; bei denselben fungirten ult. März 1891 ff. 1574, 1537, 1615 Personen, darunter 1196, 1180, 1251 Herren, 378, 357, 364 Damen. Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 350, 364, 416 Waisenväter, darunter 280, 295, 320 Geistliche u. s. w., die für ihre Mühewaltung 8278, 14 592, 12 560 ℳ erhielten. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungskinder controlirt ein städtischer Erziehungsinspector, der in den betreffenden 3 Jahren 1210, 1129, 1071 Pflegestellen besuchte, von denen 1088, 974, 939 den Anforderungen entsprachen, 104, 133, 112 als über das gewöhnliche Maß hinausgehend bezeichnet wurden.

Die durchschnittliche Zahl der in den Jahren 1892/93 bez. 1891/92 in der städt. Waisenpflege befindlichen Kinder betrug 4830 (4691), sie hat also um 139 (162) oder 2.98 (3.46) Pc. zugenommen; die Zahl der neu aufgenommenen verwaisten Kinder ist von 2025 auf 1994 im Jahre 1892/93 herabgegangen; im speciellen sank die Zahl der wegen Todes der Eltern aufgenommenen von 359 auf 282, während aus anderen Gründen 1666 bez. 1712 Aufnahme fanden. Die

Unterscheidung in verwaiste und verlassene Kinder ist auch für 1892/93 nur für die neu in die Waisenpflege gekommenen Kinder, nicht für die ult. März 1893 in Bestand befindlichen angegeben; die systematische Unterscheidung der Verhältnisse der Eltern aller in der Waisenpflege befindlichen Kinder ist seit 1881 nicht wiederholt worden.

Etats-Jahr	Verpflegte Kinder		Davon neu aufgenommene Kinder (bei dem Depot bezw. der Kostpflege)							
				verwaiste Kinder			verlassene Kinder			
	durchschnittl.	Pm. der Civ.-Bev.	überhaupt	absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Neu-Aufgen.	absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.
1888/89	4534	3.16	1603	293	0.20	18.8	1310	0.9	81.7
1889/90	4521	3.03	1533	327	0.22	21.3	1206	0.9	78.7
1890/91	4529	2.93	1746	319	0.21	18.3	1427	0.9	81.7
1891/92	4691	2.95	2025	359	0.22	17.7	1666	1.1	82.3
1892/93	4830	2.91	1994	282	0.11	14.15	1712	1.5	85.85

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren 6 (9) Mädchen im Rettungshaus zu Calbe; 22 (5) Kn., 5 (4) M. im Evang. Joh.-Stift zu Plötzensee; 1 (1) M. in der Idiotenanstalt zu Gardelegen; 29 (34) Kn. im Potsdamer Josefs-Waisenhaus; 5 (3) Kn., 3 (3) M. in Pankow; 0 (2) M. im Kinderheim zu Zielenzig; 5 (2) M. im Magdalenenstift zu Plötzensee; 2 (2) M. in der Zionshülfe zu Schöneberg; 2 (2) M. im katholischen Marienstift zu Frankfurt a. O.

1) Geschlossene Waisenpflege.

Als erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waisenpflege anheimfallenden Kinder dient in der Regel das Depot (Alte Jacobstr. 33). Im Jahre 1892/93 gelangten 1740 Kinder durch Vermittelung des Depots, 254 ohne dieselbe in die Kostpflege, überhaupt 1994, davon 1929 als Waisen, 52 als verwahrloste, 13 als erwerbsunfähige ehemalige Waisenkinder. Bestand Ende März 1892: 39 Kn., 28 M.; Zugang 1759 Kn., 1492 M.; Abgang 1779 Kn., 1499 M.; Bestand Ende März 1892: 19 Kn., 21 M.

Die 1746, 2025 bez. 1994 Waisen stammten in den letzten drei Jahren bis 1892/93 aus 1219, 1452 bez. 1515 Familien, und zwar je 1 Kind aus 892, 1091, 1193 Familien; je 2 Kinder aus 196, 214, 209; je 3 Kinder aus 83, 96, 77; je 4 aus 31, 40, 29; je 5 aus 14, 9, 6; je 6 aus 2, 1, 1; je 7 aus 1, 1, 0 Familie.

Neu- bez. wiederaufgenommene Waisenkinder, Grund der Aufnahme	1890/91			1891/92			1892/93		
	Kn.	Mdch.	zus.	Kn.	Mdch.	zus.	Kn.	Mdch.	zus.
Krankheit der Eltern	214	187	401	268	251	519	209	159	368
Heimliche Entfernung der Eltern	234	202	436	258	206	464	278	211	489
Tod der Eltern	161	158	319	202	157	359	151	131	282
Verhaftung der Eltern	58	60	118	47	56	103	71	72	143
Armuth der Eltern	75	59	134	78	59	137	72	77	149
Erziehungsrecht den Eltern entzogen	38	24	62	43	46	89	72	39	111
Mutter im Dienst (meist unehelich)	37	37	74	39	53	92	55	45	100
Verwahrlosung (in städt. Erziehung)	34	22	56	50	16	66	30	22	52
Findlinge	10	11	21	19	12	31	7	13	20
Obdachlosigkeit	79	46	125	117	48	165	183	97	280
Ueberhaupt	940	806	1746	1121	904	2025	1128	866	1994

Auf der Säuglingstation des Depots befanden sich Ende März 1892 2 Kinder, hinzukamen 460, davon 354 durch Neu- bez. Wiederaufnahme, 44 aus der auswärtigen, 53 aus der hiesigen Kostpflege, 7 aus Krankenanstalten.

Von den 460 Säuglingen starb 1; in die auswärtige Kostpflege kamen 173, in Berliner 94, in Krankenanstalten 102, zu den Angehörigen 52, zu fremden Gemeinden 19; 13 schieden mit Vollendung des 1. Jahres aus, in unentgeltliche Pflege 5, so daß 1 Ende März 1893 im Bestand blieb.

Zugang in das Depot	1890/91	1891/92	1892/93	Abgang vom Depot	1890/91	1891/92	1892/93
Neue Aufnahmen, erste	1412	1625	1487	Gestorben	17	7	2
Wieder- " zweite	119	158	178	beurlaubt	1	—	—
" " dritte	18	27	41	nach Krankenhäusern	178	218	221
" " vierte	11	5	16	in d. Anstalten zu Rummelsburg: Waisenh.	179	205	157
" " fünfte	7	4	7	Erziehgsh.	65	100	86
" " sechste	—	2	2	entlaufen	37	25	28
" " siebente	—	2	2	zu fremden Gemeinden	72	128	136
" " achte u. m.	—	14	1	nach „diversen Orten"	1	—	—
" " [1] neunzehn u. m.	—	—	6	zu den Angehörigen	586	649	750
überhaupt	1567	1837	1740	in unentgeltliche Pflege	64	68	72
entlaufen u. wiedereingelief.	29	33	28	in Lehre oder Dienst	66	121	92
aus Lehre und Dienst	79	111	99	in Erziehungsanst. (Zwang)	—	2	9
aus Krankenhäusern	75	103	94	in Feriencolonien, Seebäder	23	26	22
a. d. Waisenanst. Rummelsburg	29	39	46	ins Gefängniß	—	—	1
a. d. Erziehgsh. Rummelsburg	44	24	30	in die Idiotenanstalt Dalldorf	4	—	1
aus dem Bade	3	4	2				
vom Urlaub bez. Feriencolon.	—	1	—				
aus dem Gefängniß	2	2	2				
Zugang überhaupt	1828	2154	2041	Abgang überhaupt	1193	1549	1577
Wechsel der Pflege	1073	1182	1210	Wechsel der Pflege	1600	1808	1701
überhaupt	2901	3336	3251	überhaupt	2793	3357	3278

[1] Die 19. bis 24. Aufnahme betrifft 1 Kind, welches seinen in einem Berliner Vorort wohnenden Eltern immer wieder entlief.

Dem Alter nach waren die neu- bez. wiederaufgenommenen Waisenkinder:

Jahr	unt. 1 J.	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	üb. 15 J.
1890/91	324	123	71	89	94	97	105	110	133	148	114	142	130	53	11	2
1891/92	349	152	85	102	98	122	128	124	167	162	149	142	157	73	7	8
1892/93	381	138	98	99	118	107	127	121	124	146	184	128	126	82	11	4

Die Kosten für Unterhaltung des Depots betrugen in den drei letzten Etatsjahren für Beköstigung 16 413, 16 502, 14 091 ℳ, wovon im Durchschnitt auf jedes Kind 111, 122, 116 ℳ, jeden Dienstboten 305, 336, 320 ℳ, jeden Beamten 444, 489, 466 ℳ berechnet wurden. Für Erstattung von Verpflegungskosten, also excl. Bekleidung ꝛc. war pro Kind und Jahr von den Gem.-Behörden der Satz von 327.6 ℳ festgestellt; für 1891/92 und folgende Jahre ist derselbe auf 349 ℳ erhöht.

Für Bekleidung der durchschnittlich 90, 77, 63 Depotkinder wurden 3205, 1959, 1767 ℳ verausgabt oder durchschnittlich pro Kind 35.60, 25.44 bez. 28.05 ℳ.

Die Bau- bez. Reparaturkosten betrugen 2683, 2760 bez. 2551 M; Hausbedürfnisse 6637, 7320 bez. 6400 M. Gesammtkosten für die Verwaltung des Depots, ohne Berücksichtigung der von der Stadthauptkasse gezahlten personellen Kosten, 42 211, 41 716 bez. 39 233 M.

Die einclassige Depotschule besuchten in den letzten drei Jahren 1183 Kinder (705 Kn., 478 Mdch.), 1174 (667 Kn., 507 Mdch.) bez. 1188 (670 Kn., 518 Mdch.); täglicher Durchschnitt 42, 32 bez. 31 Kinder.

Außerdem besteht eine zweiclassige Fortbildungs-Mädchenschule, welche im Sommer bez. Winter 1890/91 bis 92/93 von 90 bez. 102, 87 bez. 80, 73 bez. 64 Schülerinnen besucht wurde. Zur Entlassung kamen 47 bez. 47, 54 bez. 36, 43 bez. 36 Mädchen. Die durch Waschen und Plätten erzielten Einnahmen von 166, 206 bez. 255 M flossen in den Wohlthätigkeitsfonds.

In der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg schwankte die Zahl der Kinder in den letzten drei Jahren zwischen 467, 508, 509 und 394, 423, 462. Aufgenommen wurden 241, 321, 316 Knaben und 26, 46, 31 kranke Mädchen; ab gingen 227, 291, 354 Knaben und 23, 35, 40 Mädchen. Im schulpflichtigen Alter gingen 148, 160, 123 Knaben zu, darunter 15, 24, 19 lediglich zur Lazareth-Behandlung; 133, 136, 104 traten in die Schule ein, wogegen 182, 118, 118 nach der Confirmation aus derselben schieden.

Angaben über die Herkunft der Kinder fehlten für die Rummelsburger Zöglinge; Abgänge fanden 1892/93 aus folgenden Gründen statt: es starben 18, in den Vorjahren 1890/91 bez. 91/92 11 bez. 16; in Lehre oder Dienst kamen 182 (141, 159); es entliefen 26 (11, 12); beurlaubt waren 61 (37, 53); in Pflege 6 (5, 8); zu den Angehörigen 1 (1, 3); in Zwangserziehung 40 (14, 17); in Krankenhäuser 5 (0, 4); in Bäder 9 (0. 16); Wechsel der Pflege 45 (29, 38).

Für die Beköstigung wurden in den drei letzten Jahren 74 551, 84 724, 83 052 M gezahlt, wonach sich für jedes der 307, 307, 340 gesunden Kinder 111.77, 118.38, 115.35 M, für jedes der 117, 129, 122 Lazarethkinder (1⅓ Portion) 186.28, 197.22, 192.25 M, ferner für jeden der 34 Dienstboten (2¾ Portion) 307.87, 325.4, 317.21 M, für jeden der 21 Beamten (4 Portion) 447.08, 473.8, 461.40 M berechnen. Die Bekleidung erforderte pro Kind und Jahr durchschnittlich 59.24, 57.27, 52.75 M, überhaupt 1892/3 bei 480 Kindern 28 000 M oder 58.33 M.

Die Reinigung der Wäsche, die das Städtische Arbeitshaus bewirkte, kostete 73 ₰ pro kg, im Ganzen 5530 M gegen 5512 M im Vorjahr.

Die Krankenbewegung im Lazareth gestaltete sich wie folgt: Bestand 31. März 1892: 81 Kn., 57 M., Zugang 264 Kn., 40 M., darunter 186 Kn., 30 M. einmal, 31 Kn., 5 M. zweimal, 4 Kn. dreimal, 1 Kn. viermal; als geheilt bez. gebessert entlassen wurden 259 Kn., 44 M., es starben 12 Kn., 6 M. Bestand 31. März 1893 73 Kn., 47 M. Aus der Rummelsburger Anstalt kamen 117 Erkrankte, aus dem Berliner Depot 30 Kn., 28 M., aus der Zwangserziehung 41 u. s. w.

Der Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schloß am 1. April 1892 mit 670 250 M; Zugang 1892/93 19 M; Bestand Ende März 1893 670 269 M. Zinserträge 25 767 M, Geschenke u. s. w. 35 742 M; verausgabt 29 201 M; Bestand Ende März 1893 6541 M.

Aus den Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt u. A. an die Lehrerinnen der Mädchenschule des Depots 2976 M; ferner zur Ausbildung von 15 ehemaligen Waisen 4773 M; Kostgeldzuschuß für 15 Ficker'sche Pfleglinge 2160 M; für Badereisen von Waisenkindern 1260 M.

Aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der Berliner Kostpflege 4 Kn., 5 M. Prämien; aus der Massute-Stiftung 3 M. Prämien (je 150 M); aus der Schultze-Stiftung 23 Kn., 11 M. die Anwartschaft auf 150 M; ebenso von den auswärtigen Kostpflegekindern 4 Kn., 5 M. aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 je 150 M Prämie.

Das gleichfalls eine Anzahl zur Waisenpflege gehörige Kinder enthaltende Erziehungshaus für verwahrloste Knaben (s. Abschn. III Zwangserziehungskinder).

2) Waisenkostpflege.

Im täglichen Durchschnitt befanden sich in den Jahren 1890/91 bis 92/93 3909 (1879 Kn., 2030 M.), 4043 (1678 Kn., 2365 M.) 4178 (2029 Kn., 2149 M.) in der gesammten Kostpflege. Die Ausgaben für sämmtliche Kostkinder, ausschließlich der Verwaltungskosten betrugen 550 231, 601 424, 595 244 ℳ, mithin für ein Kind 141, 149, 142 ℳ. Die Verwaltungskosten sind zum Zweck eventueller Erstattung bis auf weiteres für ein Kind in Berliner Kostpflege auf 18 ℳ, für ein solches in auswärtiger Pflege auf 25 ℳ pro Jahr angenommen.

Beim Uebergang aus dem Depot in die Kostpflege wurde für 656 Kn., 900 Md. Kleidung geliefert, die entstandenen Kosten stellten sich auf 13 087 ℳ oder für 1 Kind auf 8.41 ℳ; außerdem verursachte die Jahresbekleidung von 2799 theils in Berliner, theils in auswärtiger Kostpflege befindlichen Kindern 52 366 ℳ oder für ein Kind 18.71 ℳ.

a) Berliner Kostpflege.

Der Berliner Kostpflege traten im Laufe des Jahres 1892/93 hinzu 478 Kn., 550 M.; überhaupt 1028 Kinder, so daß einschl. des Bestandes vom 1. April 1892 mit 815 Kn., 916 M. sich in dem betreffenden Jahre 1293 Kn., 1466 M. oder 2759 Kinder in Berliner Kostpflege befanden; es gingen ab 449 Kn., 494 M.; überhaupt 943, somit Bestand Ende März 1893: 844 Kn., 972 M. oder 1816 Kinder.

Unter dem Bestand am 1. April 1892 waren 24 Säuglinge (11 Kn., 13 M.); es traten im Jahr 1892/93 hinzu 117 (46 Kn., 71 M.); in Abgang kamen 106 (44 Kn., 62 M.); Bestand am 1. April 1893: 35 Säuglinge (13 Kn., 22 M.).

Von den 1816 ult. März 1893 in Bestand gebliebenen Waisen waren alt: unter 1 Jahr: 13 Kn., 22 M.; 1 bis 2 J.: 38 Kn., 36 M.; 2 bis 6 J.: 193 Kn., 147 M.; 6 bis 14 J.: 575 Kn., 642 M.; über 14 J.: 25 Kn., 125 M.

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1892/93 (2759) befanden sich 150 Kinder in besonderen Anstalten, 1228 bei Handwerkern, 489 bei Arbeitsleuten, 299 bei Wittwen, 236 bei Beamten, 78 bei Fabricanten, 126 bei Dienern, 47 bei Fuhrherren, 54 bei Unverehelichten, 27 bei Restaurateuren, 21 bei Rentnern ꝛc., 4 bei Lehrern.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben (einschl. 28 Säuglinge) 33 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1748 Kindern 1.89 Pc.

Von den Ende März 1893 in Berliner Pflege verbliebenen 1816 Kindern wurden 121 in besonderen Anstalten verpflegt, von den übrigen 1695 Kindern befanden sich je 1 Kind in 1548, je 2 Kinder in 66, je 3 Kinder in 1 und je 4 Kinder in 3 Familien.

Die 1892/3 eingehenden 4102 Kostpflegeberichte lauteten bei 454 Pflegestellen auf „sehr gut“, bei 3555 auf „gut“, bei 89 auf „mangelhaft“, bei 4 auf „schlecht“.

b) Auswärtige Kostpflege.

In auswärtiger Kostpflege befanden sich Ende März 1892: 1248 Kn., 1277 M., zusammen 2525 Kinder; hinzu kamen 1892/93: 536 Kn., 461 M., zusammen 997, somit überhaupt 3522 Kinder in auswärtiger Pflege; es gingen ab 513 Kn., 482 M.; Bestand Ende März 1893: 1271 Kn., 1256 M., zusammen 2527 Kinder.

Durchschnittlich waren täglich 2430 Kinder gegen 2365 im Vorjahr in auswärtiger Pflege. Bestand (50) und Zugang (178) an Säuglingen 124 Kn., 104 M., die in 64 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht waren, und zwar 28 in Fürstenwalde, 18 in Guben, 16 in Köpenick u. s. w.

Dem Alter nach waren von den 2527 Ende März 1893 in Bestand befindlichen Waisen 51 (26 Kn., 25 M.) unter 1 Jahr; 96 (54 Kn., 42 M.) 1 bis 2 J.; 322 (153 Kn., 169 M.) 2 bis 6 J.; 1893 (978 K., 915 M.) 6 bis 14 J. und 165 (60 Kn., 105 M.) über 14 J. alt.

Vom Bestand und Zugang (3522) befanden sich, abgesehen von 73 Kindern in Anstalten, 1480 bei Handwerkern, 513 bei Arbeitern, 474 bei Bauern, 433 bei Wittwen, 192 bei Beamten, 127 bei Kaufleuten, 53 bei Rentnern, 38 bei Fuhrherren u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 576 Ortschaften, und zwar 142 in Städten (1807 Kinder) und 434 in Dörfern (1715 Kinder).

Die Aufsicht über die Kinder und Pflegestellen übten 320 Geistliche, 67 Lehrer, 18 Bürgermeister, 11 Handwerker u. s. w. aus, die für ihre Mühewaltung 2c. 12 560 ℳ erhielten.

Schulgeld der Kinder verursachte 17 848 ℳ, ärztliche Pflege 8910 ℳ Kosten.

Außer 72 Säuglingen starben 2 Kinder, also von 2430 durchschnittlich Verpflegten 3.04 Pc. (im Vorjahr 3.66). Nach erfolgter Einsegnung schieden 136 Kn., 136 M., überhaupt 272 Kinder aus.

3) Zwangserziehungskinder insbesondere.

Von den 1892/93 zur Zwangserziehung verurtheilten 94 Kindern (78 Kn., 16 M.) im Vorjahr 57 (49 Kn., 8 M.) waren 67 in Berlin, 27 außerhalb geboren; 79 gehörten der evangel., 14 der kathol. Confession an, 1 Kind war jüdisch; 23 Kinder oder 24.5 Pc. waren unehelich geboren. Die Ueberweisung erfolgte bei 68 Kn., 14 M. wegen Diebstahl, bei 1 M. wegen Unzucht, bei 3 Kn. wegen Diebstahl und Körperverletzung, bei 3 Kn. wegen Diebstahl und Unterschlagung, bei je 2 Kn. wegen Diebstahl und Bettelei bez. wegen Bettelei und Vagabondirens, bei 1 Kn. wegen Hehlerei.

Die Zahl der Berliner Zwangserziehungskinder hat sich unter Einrechnung aller seit Erlaß des betr. Gesetzes zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder in den Jahren 1890 bis 1. April 1893, wie folgt, gestellt:

Seit Erlaß des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Zwangserziehung verurtheilt waren bis	Kn.	M.	zus.	Entlassen bis zu nebenstehendem Termin	Gestorben bis zu nebenstehendem Termin	Zusamm. bis zu nebenstehendem Termin	Es verblieb. Kind.	Darunter waren: im Depot	in auswärtig. Kostpflege	in verschied. Erzieh.-Anstalt.	in Lehre oder Dienst	im Krankenh., Gefängn. bez. entlaufen
1. Oct. 1890	595	141	736	344	14	358	378	1	123	100	119	35
1. Apr. 1891	633	151	784	375	16	391	393	2	135	111	114	31
1. Oct. 1891	653	155	808	399	18	417	391	—	118	115	123	35
1. Apr. 1892	682	159	841	423	20	443	398	1	117	140	111	29
1. Oct. 1892	720	162	882	446	20	466	416	4	104	135	150	23
1. Apr. 1893	760	175	935	479	20	499	436	4	119	137	149	27

Von den 436 Ende März 1893 in Bestand befindlichen Kindern gingen 27 ab in Folge Ablaufs der Zwangserziehung; von den verbleibenden 409 waren 268 in Familien, 94 in communalständischen Anstalten, 47 in Privatanstalten.

Nach der Statistik der Preuß. Straf- und Gefangenen-Anstalten für 1892/93 entstanden für die Zwangserziehung in Berlin 76 162 ℳ Kosten, wovon die Hälfte 38 081 ℳ auf die Stadt Berlin entfiel; die Verpflegungskosten pro Kind und Jahr stellten sich in Familienpflege auf 213 ℳ, in Anstaltspflege auf 328 ℳ. Der Verw.-Bericht der Waisenverwaltung für 1892/93 giebt dagegen die Gesammtkosten der Zwangserziehung auf 74 232 ℳ an, von denen 36 112 ℳ vom Staat, 1231 ℳ von Privaten eingezogen wurden, so daß seitens der Stadt 28 819 ℳ hinzu zu zahlen waren.

Dem städtischen Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Rummelsburg waren bis Ende März 1892 überhaupt (seit October 1886) 759 Zöglinge zugeführt. Die Zuweisung findet statt 1) auf Grund des Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund der auszuübenden gesetzlichen Vormundschaft und Waisenpflege und 3) zum Zweck der Unterstützung bez. Ersetzung der häuslichen

Erziehung durch städtische Erziehung; nach ihrem Alter (bis 12, 12 bis 14, über 14 Jahr) werden die Zöglinge in drei Abtheilungen getheilt. — Ende März 1892 befanden sich 170 Knaben im Hause; hinzu kamen im Jahre 1892/93: 141, von denen 68 der I., 67 der II., 6 der III. Abtheilung angehörten. Die Zuweisung geschah bei 74 zum Zweck der Zwangserziehung (s. vorstehend), bei 53 der städtischen Erziehung, bei 14 in Ausübung der Waisenpflege.

Außer den 141 Neuaufgenommenen wurden 157 ehemalige Zöglinge der Anstalt wieder zugeführt, von ihnen kamen 54 aus Lehre oder Dienst, 18 aus der Kostpflege, 22 vom Entlaufen zurück, 40 aus dem Lazareth, 15 aus dem Gefängniß, 2 von den widerruflich Entlassenen, 6 aus anderen Anstalten.

Dem Bestand von 170 und Gesammtzugang von 298 (141 neu, 157 wiederholt Aufgenommene) stand ein Abgang von 319 Zöglingen gegenüber: 158 kamen in Lehre oder Dienst, 47 in die Kostpflege, 19 entliefen, 16 wurden zu den Eltern entlassen, 40 kamen in's Lazareth, 33 in andere Anstalten, 6 ins Gefängniß.

Der höchste Bestand mit 172 Zöglingen (103 in Zwangs-, 54 in städtischer Erziehung, 15 in Waisenpflege) war am 15. September 1892 vorhanden, der niedrigste am 24. März 1893 mit 146 (88 in Zwangs-, 46 in städtischer Erziehung, 12 in der Waisenpflege).

Der Confession nach waren vom Neu-Zugang (141) 117 evangelisch, 19 katholisch, 1 jüdisch, 4 ungetauft.

Der Verw.-Bericht für 1892/93 weist bei einem Bestand und Zugang von 311, sowie bei 157 wiederholt Aufgenommenen, also bei 468 Zöglingen, einen Abgang von 319 auf und als Bestand am Ende März 1893: 149, von denen 41 in der I., 90 in der II., 18 in der III. Abtheilung oder 91 in Zwangs-, 46 in städtischer Erziehung, 12 in Waisenpflege waren.

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Zöglinge sind, nachdem seitens der städtischen Schuldeputation dem Erziehungshause die Anfertigung von Schülerheften übertragen ist, von 10 040 *M* weiter auf 10 659 *M* gestiegen, die Ausgaben von 7717 auf 7491 *M* herabgegangen. Die Gesammtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 57 263 (55 736) *M* oder bei durchschnittlich 157 (137.8) Zöglingen im Hause 365 *M* (404.5 *M*) pro Kopf oder pro Tag 1 (1.11) *M*.

Am 1. April 1892 befanden sich 2 Zöglinge im Lazareth der Waisenanstalt, im Laufe des Jahres kamen 40 hinzu; von diesen 42 wurden 40 als genesen entlassen, somit blieben 2 Ende März 1893 im Bestand.

e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1) Friedrich-Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Im Jahre 1891/92 fand eine Revision des Statuts vom 16. April 1866 statt und wurde u. A. in Folge des steten Anwachsens des Capitals durch zinsbare Anlegung nicht verwendeter Zinsen das unantastbare Capital auf 350 000 *M* festgesetzt, ferner mit Rücksicht auf die geringe Höhe des zuletzt erhobenen Zinsfußes von 2 Pc. beschlossen, vom 1. April 1892 ab Zinsen von den Darlehnen überhaupt nicht mehr zu erheben. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1893: 152 300 *M* in Effecten und 231 300 *M* in Hypotheken, überhaupt 383 600 *M* (einschl. des unantastbaren Capitals) mit 15 117 *M* Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 646 Personen in Höhe von 59 514 *M*.

Am 1. April 1892 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre übernommen 72 143 (49 324) *M*, hinzutraten 1892/93 einschl. der 57 430 (59 514) *M* Darlehne 57 491 (60 672) *M*, niedergeschlagen wurden 5437 (4063) *M*, so daß am 1. April 1893 124 197 (105 923) *M* zum Soll standen; hierauf sind gezahlt 45 998 (30 689), mithin im Rest 78 199 (75 242) *M*.

2) von Biedersee-Stiftung. Capital 1892/93 unverändert 24 000 *M* Hypotheken. Darlehnsreste am 1. April 1892 9776 (9481) *M*; hinzutraten im Berichtsjahr 9776 (6580) *M*, so daß überhaupt 15 421 (16 061) *M* einzuziehen waren. Es gingen ein 4668 (5793) *M*, niedergeschlagen 1542 (491) *M*, im Rest 9210 (9776) *M*. Baarer Kassenbestand Ende März 1893 2 (259) *M*.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a. Nichtstädtische Siechenhäuser, Hospitäler und Anstalten für Erziehung; Taubstummen- und Blinden-Anstalten.

Bezeichnung der Anstalten 1892 bz. 92/93*	Zahl der Personen					Einnahme			Ausgabe		Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt
	Zugang	Abgang	dav. d. Tod	Bestand am Jahres-Schluß m.	w.	überhaupt ℳ	davon aus eigenem Vermög. ℳ	d. Beiträge u. Geschenk ℳ	überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ		ℳ
1. Siechenhäuser und Hospitäler												
Männer-Siechh. Schönh. Allee. .	5	8	5	24	—	14 280	3 818	10 462	14 430	8 246	9 009	137 543
Frauen-Siechnh. Bethesda	38	30	20	—	[1]144	81 168	8 470	907	78 294	27 825	51 597	174 968
Elisab.-Siechenh.	32	24	14	—	86	42 401	—	3 035	44 288	35 659	28 965	?
Alt.-Vers.-Anst. d. jüd. Gem. .	47	17	15	[2] 190		108 121	63 592	39 826	105 556	53 239	62 952	2 078 354
Siechenhaus der jüdischen Gem.	23	15	9	15	22	39 836	4 452	34 949	29 841	22 217	12 587	110 406
Reuterst.-Haus .	3	3	3	21	—	15 810	12 527	14 211	5 866	5 866	7 821	[3]283 300
2. Anstalten für Waisenpflege												
Friedrichstift . . .	—	8	—	42	40	41 278	29 001		34 175	7 448	?	?
Luisenstift	7	7	—	42	—	—	—	—	—	—	[4]	—
Frz. Waisenhaus	21	35	1	71	[5]61	—	—	—	—	—	—	—
Schindl. Waisenh.	6	5	1	35	7	—	—	—	—	—	—	—
Kath. Waisenhaus f. Kn.	63	43	—	101	—	21 910	7 200	325	21 261	18 740	27 358	650
Kath. Waisenhaus f. M.	—	—	—	—	70	—	—	—	—	—	—	—
Auerbach'sche Waisen-Erz.-Anst. f. Kn.	—	—	—	50	—	60 801	34 360	19 101	64 632	11 759	31 755	[6]753 414
Auerbach'sche Waisen-Erz.-Anst. f. M.	—	—	—	—	26	35 609	15 430	11 307	37 703	5 867		370 850
Reichenheimsches Waisenhaus . . .	18	15	—	45	32	56 678	22 444	—	55 218	16 642	27 297	556 455
M. Mendelssohn Waisen-Erz.-A.	—	—	—	—	20	?	?	?	?	?	?	300 000
Kornmesser'sches Waisenhaus . . .	—	—	—	24	[7]	Angaben fehlen						

[1] Bethesda verfügt über 14 Freibetten, für welche 99 000 ℳ überwiesen sind. [2] Der April 1892 eröffnete Erweiterungsbau ermöglicht die Aufnahme von etwa 30 Hospitaliten, so daß Ende 1892 190 (160 im Vorjahr) in der Anstalt waren, durchschnittlich 172 (159). Gesammtkosten durchschnittlich pro Kopf 512 (545) ℳ; Beköstigung pro Tag und Kopf 73.5 (75) ₰. [3] einschließl. Stiftshaus. [4] Die Angabe 335 im Bericht giebt wohl nur die Zahl der Tage an, an denen überhaupt Kinder in der Anstalt waren. [5] Mit dem Waisenhaus sind die Ecke der Charite und das kleine Hospital für Unmündige vereinigt; in allen drei Anstalten sind etwa 160 Kinder. [6] Außerdem ein schuldenfreies Grundstück. Die zu Gunsten der Zöglinge vorhandenen Stiftungscapitalien betrugen 286 625 ℳ, die hieraus und aus anderen Zuwendungen für die Zöglinge gebildeten Guthaben bezifferten sich auf 120 718 ℳ. Die Anstalt verwaltet außerdem 5 Familienstiftungen mit 73 168 ℳ. [7] Der Sparkassenfonds des Waisenhauses Ende 1892: 60 888 ℳ.

Außerdem bestehen weitere Wohlthätigkeitsanstalten unter I Rubr. 1: Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin seit Ende 1892 6 Männer, 31 Frauen, davon 33 Voll-, 4 Halbpensionäre, davon 2 Schwestern-Paare, 4 Ehepaare, 2 Männer, 6 Jungfrauen, 17 Wittwen und das Inspectorpaar. — Im Laufe des Jahres starben 3 Asylisten im Alter 76, 77, 78 J. Die Kosten für Vollpensionäre betrugen 718.75 (640) ℳ. Das Asylhaus besitzt z. Z. drei Specialstiftungen (Albert Hase, Wilhelm Herz, B. Ginsberg).

Frauenheim. Zweck: achtbaren alleinstehenden Frauen eine dauernde Wohnstätte miethweise zu gewähren, zur Zeit 26 Damen. Einn.: 8128, Ausg.: 6892 ℳ.

Das Heimathhaus für Töchter höherer Stände umfaßt außer dem Pensionat eine Handels-, allgemeine Fortbildungs- und Gewerbeschule (s. u. X, 4. c.). Die Gesammtzahl der 1892 in das Pensionat aufgenommenen Zöglinge war 172 (181), von diesen blieben 37 (48) über 1 J., 18 (13) 1 J., 21 (29) ³/₄ J., 13 (17) ¹/₂ J., 83 (69) 1 bis 3 Mon. Die höchste Zahl der gleichzeitig Anwesenden war 81 (83), die niedrigste 47 (56). Einn.: 60 516 ℳ (im Vorj. 71 816), Ausgabe: 61 278, Effecten-Bestand: 6000 ℳ.

Bezeichnung der Anstalten 1892 bez. 1892/93*	Zahl der Personen: Zugang	Zahl der Personen: Abgang	Zahl der Personen: dav. d. Tod	Bestand am Jahres Schluß: m.	Bestand am Jahres Schluß: w.	Einnahme überhaupt ℳ	davon aus eigen. Vermögen ℳ	davon durch Beiträge und Geschenke ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ	Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt ℳ
3) Erziehungs-, Mägdebildungs- und Taubstummen-Anstalten:												
Mädch.-Erz.-Anstalt Goßnerhaus [8]	13	15	1	—	56	24 845	3980	9 002	24 844	10 204	—	95 800
Afra-Stiftung	53	52	—	—	122	[9] 22 252	—	8 527	22 212	?	26 560	40
Mädchenheim*	6	6	—	—	21	17 000	—	—	17 000	—	?	406 000
Magdalenen-Stift [10]	150	154	—	—	113	83 212	4199	11 927	83 212	25 064	57 679	[11] 37 200
mit Filiale Siloah	10	15	—	—	43	19 179	179	5 005	19 179	6 330	18 150	5 100
Amalienhaus [13]	68	64	—	—	74	33 432	320	3 938	31 368	13 783	?	264 894
Ver. z. Erzieh. minor. Mädch. f. Hauswsch.	—	—	—	—	35	12 666	—	710	11 669	2 964	?	9 528
Marthas Hof	822	823	—	—	143	54 871	?	8 633	68 536	22 833	46 619	[12] —
Kgl. Taubst.-Institut	16	17	—	52	32	61 794	7580	—	61 794	9 280	?	198 375

[8] Das Vereinsjahr lief vom November 1891 bis October 1892. [9] Durch Nähen, Waschen 2c. 13 725 ℳ Einnahme. [10] Das Magdalenen-Stift besitzt Zweiganstalten in Pankow (Siloah) für 50 Kinder, in Frankfurt a./O. (Marthaheim) für 62 Schülerinnen, in Prester b. Magdeburg (Magdalenen-Asyl) für 25 Zöglinge, in Neu-Torney bei Stettin (Magdalenenstift) für 12 Mädchen. [11] Bei einer schwebenden Schuld von 32 000 ℳ. [12] Ende 1892 waren 106 205 ℳ Vorschuß genommen. [13] Das Amalienhaus umfaßt noch eine Herberge, die 1892 von 820 Gästen aufgesucht wurde, ein Hospiz, in welchem 80 Damen sich aufhielten und einen Mädchenhort (45 Kinder).

Zu 3. Evangel. Johannes-Stift. Bestand Anfang 1892: 132, aufgenommen: 54 Zöglinge, Abgang: 72, Bestand am Schluß: 114. Einn.: 79 556, Ausg.: 79 211 darunter für Beköstigung 39 447 ℳ, Gehälter und Löhne 14 036 ℳ. Das Stift umfaßt 1) eine Kinderanstalt mit 6 Knaben-, 2 Mädchen-Familien für je 10 bis 15 Kinder. Das volle Kostgeld — die meisten Kinder zahlen ermäßigtes — beträgt 360 ℳ jährlich; 2) Das Edithahaus, bestimmt 30 Kinder besserer Stände für höhere Lebensberufe vorzubereiten, Pension 1000 ℳ jährlich; 3) die Feriencolonie, welche 65 bis 75 Personen in den Sommermonaten verpflegt, ferner die Bruderanstalt und das Sternenhaus (s. Abschnitt XI, 1. c.). Es befanden sich 1892 71 (im Vorjahr 76) Personen — meist Kinder — im Johannesstift mit 1716 (2066) Verpfl.-Tagen, wofür 1003 (1583) ℳ Einnahme erzielt wurden; Zuschuß des Stifts 1642 (2261) ℳ.

Erziehungsanstalt Zoar für Kinder, deren Eltern verkommen sind, am 1. April 1892 eröffnet. Aufnahme fanden 12 Zöglinge. Der volle Pflegesatz beträgt 15 ℳ monatl., viele bezahlen nur 6 bis 9 ℳ monatlich. Einnahme 3087 ℳ, Ausgabe (Kost, Kleidung 2c.) 2169 ℳ. Die Erziehungsanstalt für sittlich verwahrloste Knaben und Mädchen am Urban verpflegte Anfang 1892 151 Kinder (112 mnl., 39 wbl.). Zugang: 80 mnl., 9 wbl.; Abgang: 86 mnl., 17 wbl. Bestand: 106 mnl., 31 wbl. Verpflegungstage: 45 100; weitere Angaben fehlen.

4) Schutzanstalten.

Der Centralverein Mädchenhort für die Gemeinden Berlins, welcher die Bewahrung schulpflichtiger Mädchen vor unsittlichem Verkehr außer der Schulzeit bezweckt, unterhielt 1892 5 Mädchenhorte, No. 1 und 5 in der Ackerstraße 87, No. 2 Wasserthorstr. 22, No. 3 Wriezenerstr. 23, No. 4 Barnimstr. 16. Einnahme 7187 ℳ, Ausgabe 7182 ℳ.

Verein Mädchenhort, gegründet 1889, unterhielt 1892 6 Anstalten: in der Fidicinstr., am Görlitzer Ufer, in der Wienerstr., Böckhstr., Gr. Frankfurter- und Wörtherstr.; Frequenz Anfang 1892 im Hort No. I: 50, II: 70, III: 70, IV: 52, V: 60, VI: 49, überhaupt 351 Mädchen; es traten 1892: 138 Kinder neu ein, 130 wurden entlassen, darunter 6 wegen schlechten Betragens. Einnahme excl. Bestand von 60 ℳ, 11 595 ℳ, darunter 1931 ℳ für verkaufte Effecten. Ausgabe: 10 290 ℳ. Vermögen Ende 1892: 27 811 ℳ.

Verein Kinderhort unterhielt im Jahre 1891/92 acht Kinderhorte, (7 für Kn., 1 für Mdch.) zur Beaufsichtigung von 321 schulpflichtigen Kindern unbemittelter Eltern in der schulfreien Zeit. Einnahme bei 1710 Mitgliedern 6161 ℳ einschl. 1732 ℳ Bestand. Ausgabe 4786 ℳ.

Der Berliner Kinderschutz-Verein hatte 1892: 188 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in Pflege; es starben 19 Kinder, entlassen wurden 46, davon 16, weil sie das die Entlassung bedingende Alter von 3 Jahren erreichten. Einnahme bei etwa 1000 Mitgliedern 33 242 ℳ, Ausgabe 32 549, darunter 22 768 ℳ Pflegegelder; außerdem aus der Victor Neumann-Stiftung 721 ℳ Einnahme, 600 ℳ Ausgabe.

Die 1889 eröffnete Heimstätte in Berlin zur Aufnahme von hülflosen, zum ersten Mal gefallenen Mädchen und deren Kindern erweiterte dieselbe 1891 mit 22 000 ℳ Kosten, und ist in der Lage, 25 Mädchen aufzunehmen. Im ganzen haben 1892: 64 Mädchen und 55 Kinder Aufnahme gefunden mit 5146 Pflegetagen für Mädchen, 4410 für Kinder. Es gingen im Laufe des Jahres ab: 43 Mdch., 39 Kinder. Einn. 16 717 ℳ, darunter 5192 ℳ Beiträge; Ausgabe 16 396 ℳ, darunter für Lebensmittel 2789 ℳ, Vermögen Ende 1892: 851 ℳ baar und 110 000 ℳ als Werth des Grundstücks Sandstr. 19, welches mit 75 000 ℳ Hypotheken belastet ist.

Marienheim, Borsigstraße 5, eröffnet 3. März 1892. 1) Das Hospiz für Reisende wurde von 1113 Gästen in 3437 Nächten besucht; es lieferte 9150 Mittagsportionen. Einnahme 12 893 ℳ, Ausgabe 9553 ℳ. 2) Marienheim wurde bewohnt von 343 Mädchen (293 evangel.) an 11 754 Nächten; davon Passanten 275, feste Bewohnerinnen 68; verabfolgt wurden 12 731 Portionen Frühstück, 13 600 Mittag, 7905 Abend. Einnahme 17 759, Ausgabe 26 214 ℳ, somit Zuschuß aus der Kasse 8255 ℳ.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

Asylverein für Obdachlose. Einnahme 1892: 46 663 ℳ, darunter 5900 ℳ Legate, 1000 ℳ Zuschuß aus städtischen Mitteln. Ausgaben 37 180 ℳ, davon für Unterhaltung des Männerasyls 23 764, für das Frauenasyl 6487 ℳ.

Vermögensbestand ult. 1892: 532 173 ℳ in Effecten und Grundbesitz (3 Grundstücke). Passiva 23 826 ℳ. Durchschnittsfrequenz 1892 pro Nacht 299.10 Männer, 49.96 Frauen; Kosten im Männerasyl 21.71 ₰ pro Kopf und Nacht, im Weiberasyl 35.58 ₰, für Beköstigung 8.77 ₰.

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder ausschl. der Säuglinge	Säuglinge	Ueberhaupt Frauenasyl	Ueberhaupt Männerasyl	Zusammen Männ. u. Fr.
1890	9 759	4 979	668	141	15 447	108 072	123 519
1891	10 870	6 132	807	182	17 991	109 092	127 083
1892	10 780	6 628	799	79	18 286	109 473	127 759

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitlosen männlichen Personen zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arbeit unterzubringen sucht, nahm im Jahr 1892 bei einem Bestand von 257, 766 Colonisten neu auf; Abgang 827; 463 wurden abgewiesen, darunter 157 wegen mangelhafter Papiere, 323 traten vor der Aufnahme zurück. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 64 421, davon 10 568 Ruhetage, somit 53 853 Arbeitstage. Die Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich auf 37.5 (35.1) ₰. Der Religion nach waren vom Zugang 648 Colonisten evangelisch, 112 katholisch, 5 jüdisch, 1 Mennonit; dem Alter nach waren unter 20 Jahr 71; 20/30 J. 223; 30/40 J. 225; 40/60 J. 233; über 60 Jahr 14. Unbestraft waren 299, bestraft 467, darunter 11 mit Zuchthaus. Einnahme 186 834 ℳ, darunter 26 974 ℳ Beiträge, 102 183 ℳ aus gewerblichem Betrieb. Ausgabe 178 739 ℳ, darunter für Verpflegung 33 090 ℳ, für Material zum Gewerbebetrieb 95 040 ℳ. Die Filiale zu Tegel erforderte 7759 ℳ, denen 6035 ℳ Einnahme gegenüberstehen.

b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

Das Bürgerrettungs-Institut, im Jahre 1796 ins Leben gerufen, wird von einem Directorium geleitet, in dessen Auftrag 32 Prüfungscommissare die erforderlichen Recherchen ausführen.

			1889	1890	1891	1892
Darlehne mit Rückzahlungs-Verbindlichkeit	Zahl der Empfänger		98	82	106	129
	Betrag der neuen Darlehne	ℳ	41 350	42 850	48 450	50 700
	Betrag der Rückzahlungen	"	36 220	33 056	31 659	31 963
	Niedergeschlagene Beträge	"	11 581	17 396	22 313	15 434
	Ausstände am Jahresschluß	"	221 349	213 812	208 299	211 602
	Rückzahlung in Pc. der Ausstände		43.5	40.1	38.5	40.0
Einnahmen des Bürger-Rettungs-Instituts	Restvorsch. u. aus Capitalumsatz	ℳ	336 318	60 117	78 102	31 075
	Beiträge, Geschenke u. s. w.	"	8 092	6 145	4 362	4 083
	Zinsen vom Capitalvermögen	"	32 384	32 100	35 293	36 324
	Rückzahlungen	"	36 220	33 056	31 659	31 964
	Ueberhaupt	"	413 014	131 418	149 416	103 446
Ausgaben desselben	Reste, Vorschüsse, Capitalumsatz	ℳ	331 159	54 198	78 153	31 338
	Zahlungen an Hülfsbedürftige	"	41 350	42 855	48 450	50 700
	Rent. u. Zins. n. Best. d. Wohlth.	"	372	292	262	222
	Verwaltungs-Kosten etc.	"	7 827	7 834	7 673	7 798
	Ueberhaupt	"	380 708	105 179	134 538	90 058

Zu dem Institut gehören noch mehrere Stiftungen: die Nicolai-Stiftung, Ende 1893 35 214 ℳ einschl. 30 000 ℳ Effecten, unterstützte 1892 6 Personen mit 610 ℳ; ferner die v. Kircheisen-Stiftung, welche außer dem Haus Gr. Präsidentenstr. 7, noch 2900 ℳ Capital besitzt, unterstützte 1892 4 Personen mit 576 ℳ. Aus der Cosmar-Stiftung (1800 ℳ) erhielten 2 über 60 J. alte Frauen je 36 ℳ. Die Rendant Hache-Stiftung gewährte 1892 76 Personen 5700 ℳ Unterstützung.

Für folgende Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege ließen sich die Angaben in die Tabelle (S. 298/99) nicht einfügen: Männerbund zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit, gegr. 1887. Einn. von 434 mnl. Mitgl. 5794 ℳ, Ausg. 5420 ℳ, Vermögen Ende 1892: 373 ℳ. — Verein der Sammler von Cigarrenabschnitten, um armen Waisenkindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Einnahme bei 6 Mitgl. 700 ℳ, Ausgabe 666 ℳ, Bestand 34 ℳ.

Von dem Armen- und Krankenpflegeverein der Luisenstadt-Kirche wurden am Schluß des Jahres 113 Familien verpflegt, die Gemeindeschwestern machten 3542 Hausbesuche, darunter 101 Krankenpflegen; in 11 Fällen thaten sie Nachtwachen. Einn. 3406 ℳ, Ausg. 3037 ℳ, darunter für Kohlenmarken 400 ℳ, sonstige Unterstützungen 2127 ℳ.

Die Armenpflege des Evangelischen Vereins erforderte 3213 ℳ Ausgabe, darunter 715 ℳ baare Unterstützung.

Der Frauen-Verein Edelweiß verausgabte für Armenpflege 24 176 M bei 24 000 M Einnahme. Ausgaben: 3060 M in baar und Naturalien; 9838 M Reisekosten für Näherinnen und Kinder u. s. w. Der Beschäftigungsverein des Edelweiß gab 120 Frauen dauernd Arbeit. Einn.: 18 948 M, Ausg. 17 233 M.

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitglieder		Einnahme	
		Ende 1891 *1891/92	Ende 1892 *1892/93	1891 M	1892 M
Deutsche Reichsfechtschule, Verband Berlin	1882	702	—	15 358	—
Verein gegen Verarmung	1869	10 995	10 586	131 349	[1]) 111 149
Verein für die Armen zu Berlin (billige Wohn.) .	1848	150	150	54 029	72 586
Dtsche. Gesellsch. z. Verf versch. Arm. mit Brennmat.*	1779	294	283	33 057	48 705
Franz. Gesellschaft zur Vertheilung von Brennholz .	1776	69	62	14 478	14 868
Verein f. Speisung armer Kinder u. Nothleidender[8])	1875	556	693	18 551	[9])36 409
König-Wilh.-Ver. z. Unterst. hülfsbed. Militärpers. .	1866	.	.	17 712	16 526
Berl. Verein d. Kais.-Wilh.-Stiftg deutscher Invalid.[12])	1871	400	341	42 465	36 312
Berl. Verein der Victoria-National-Invaliden-Stiftg.*	1867	193	164	15 307	13 898
Elisab.-Stiftg. f. Wittw. u. Wais. unbes. Gem.-Beamt.	1840	1 532	1 485	19 045	19 631
Luisenstiftg. 1776/1876 z. Unterst. bedürft. Kinder .	1876	?	[13]) 5 658	10 347	14 869
Verein z. Beförderung des Schulbesuchs armer Kinder	1827	182	166	10 347	4 225
Fonthin-Stiftung für Knaben	1863	48	44	745	750
Verein f. d. Wohl d. aus d. Schule entlass. Jugend	1870	835	?	5 520	—
Armenpfl.-Verein der St. Philippus-Apostel-Gem. .	1854	57	56	614	660
Armen- u. Krankenpfl. d. Parochie d. Luisenst.-Kirche	1849	202	207	4 034	3 455
Christl. Männer-Kranken-Verein*	1843	2 211	2 824	18 237	12 973
Hülfsverein für jüdische Studirende	1841	834	?	66 219	?
Gesellschaft Hachnassath-Kallah, Ausst. jüd. Bräute .	1720	428	395	12 424	11 314
Vaterländischer Frauen-Verein zu Berlin	1866	452	429	109 858	63 140
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1863	247	220	14 244	8 729
Frauen-Groschen-Verein	1848	451	434	48 597	[16]) 53 089
Brl. Frauen-V. z. Abhülfe d. Noth d. kleinen Fabr.*	1848	98	92	57 174	48 054
Frauen-Verein zur Unterstütz. verschämter Armen. .	1848	815	370	15 589	?
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Verein Ostend . . .	1885	1 018	1 000	5 754	6 096
Lazarus-Nähverein	1868	342	331	9 995	10 160
Jüdischer Frauenverein für die Luisenstadt	1877	303	280	2 234	3 147
Verein zur Pflege u. Unterst. armer Wöchnerinnen .	1836	971	938	18 201	25 927
Ostpreuß. Unterstützungs-Verein	1871	200	230	2 585	3 830
Allgem. Blindenverein	1874	117	111	1 576	1 020
Moon'scher Blindenverein	1860	500	480	30 528	?
Verein zur Besserung der Strafgefangenen	1828	408	407	28 054	24 550
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	1 088	1 208	17 039	18 927
Verein z. Förderung d. gemeinsam. Interess. d. Blinden	1883	—	1 020	—	2 770
Verein f. kirchl. Armen- u. Krankenpfl. d. Zionsgemeinde	1875	—	21	—	1 961
Kaufmänn. Hülfsverein für weibliche Angestellte . .	1889	—	2 295	—	30 924

Neun Vereine, für welche im vorigen Jahrgang noch Auskunft (eventuell für 1891)
[1]) Darunter 68 758 M Beiträge; 9102 M zurückgezahlte Darleben. [2]) Darunter
seinem Bestehen 3570. [4]) Darlehne wurden seit 1870 an 84 695 Personen im Betrage
ein unbebautes ca. 15 Morgen groß in der Müllerstraße. [6]) Für 1720 cbm Holz. [7]) Für
[9]) Darunter 9500 M vom Magistrat. [10]) In Form von warmen Speisen (1646 M),
u. s. w. [11]) Im Winter 1892/3 wurden 4 401 500 Stück Briquets und 2048 Ctr. Stein-
[12]) October 1892/3. [13]) Außer den 5658 Mitgliedern zahlten noch 6194 Personen Bei-
10 000 und 5500 M. [15]) In baar 1891: 7051 M, in Lebensmitteln 27 655 M, in
durch einen Bazar, 13 616 M Beiträge. [17]) Verluste an Darlehnen 1428 M (im Vorjahr
26 311 M, d. h. jährlich durchschnittlich 585 M, bei einem Umsatz von 2523138 M an
50 000 M, um die Zinsen dieses Capitals dem Verein zu übermitteln, damit derselbe
zu Blankenburg bestreite. [19]) Von 3645 entlassenen Strafgefangenen erhielten 2726 Stellung.

Die Sommerpflege des Edelweiß wurde 180 Erwachsenen und 218 Kindern zu Theil; Kosten für ein Kind: durchschnittl. 12 M, wenn die Kinder aufs Land eingeladen werden; 40 bis 50 M, wenn die Kinder eine Badekur brauchen. Zur Unterstützung der kirchlichen Armenpflege besitzt der Verein die Hegel-Stiftung,

Ausgabe		Vermögen		1891			1892			Zahl der Unterstützten	
				Unterstützungen		Darlehne	Unterstützungen		Darlehne		
1891	1892	1891	1892	einmalige	laufende		einmalige	laufende			
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	1891	1892
15 350	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
115 196	2) 120 805	159 357	149 700	66 342	360	19 378	3) 64 469	760	4) 25 167	4657	4609
41 163	70 928	20 000	5) —	Beschaffung billiger Wohnungen						281	282
31 746	49 710	?	20 300 ?	11) 31 483	—	—	11) 28 913	—	—	4058	4032
16 175	14 169	196 723	194 910	6) 14 868	—	—	7) 14 169	—	—	573	462
19 288	36 584	26 300	24 000	?	—	—	10) 27 881	—	—	?	2000 ?
18 305	16 040	165 000	156 000	.	.	—	.	.	—	.	.
36 533	34 037	35 282	40 326	4 715	28 092	--	5 183	25 077	—	564	563
11 305	14 044	24 590	20 819	1 220	13 065	—	1 250	11 023	—	146	149
17 083	17 653	83 652	85 650	—	16 363	—	210	16 765	—	?	?
?	10 764	100 000	106 861	8 245	?	—	6 925	?	—	137	103
4 756	9 993	41 100	41 100	4 546		—	9 786		—	348	729
1 241	846	3 000	3 445	727		—	791		—	4	4
2 214	1 920	1 200	2 000	380	—	—	—	—	—	?	?
614	596	1 200	1 365	380	—	—	596	—	—	.	.
3 738	3 036	4 800	4 800	3 246	—	—	2 927	—	—	.	.
17 746	13 029	11 000	21 000	11 066		—	10 382		—	430	449
31 169	?	275 225	295 000	5 703	15 665	—	12 331	22 065	—	154	159
12 635	12 226	77 550	14) 78 050	10 015		—	10 565		—	83	91
109 756	63 751	528 147	516 095	77 750		—	49 028		—	?	?
13 889	10 297	33 536	32 937	7 261	1 548	—	7 958	1 226	—	?	?
38 263	51 465	50 744	52 368	15) 37 006		—	15) 50 132		—	5980	7410
56 577	43 512	52 253	51 227	—	—	54 910	—	—	17) 41 865	569	519
13 617	?	48 320	?	12 461		—	?	10 765	—	649	604
4 255	5 629	3 478	4 044	4 255	—	—	4 932	—	—	271	276
10 283	10 314	3 400	3 248	7 000	—	—	7 500	—	—	.	.
2 947	2 485	1 800	900	2 311	—	—	2 289	—	—	?	?
28 712	24 922	137 000	16) 134 500	26 391	—	—	22 099	—	—	4011	4712
2 653	3 000	11 000	?	1 022		—	1 385	—	700	68	—
1 152	970	5 152	5 200	210	—	—	200	600	—	20	?
18 044	18 463	117 612	?	16 347		—	14 647		—	?	290
26 654	25 530	40 359	36 000	Unterbringung in Arbeit						3302	19) 2 726
15 299	17 941	63 721	63 000	2 240	1 000	—	2 200	—	—	?	?
—	3 191	—	6 000	—	—	—	—	—	—	?	?
—	1 825	—	—	—	—	—	1 762	—	—	—	—
—	29 792	—	15 000	—	—	—	8 446	—	—	—	—

gegeben war, mußten diesmal ausfallen, da bis 1. Juli eine solche nicht vorlag.
13 268 M Verwaltungskosten. [3]) Der Verein bewilligte 44 Nähmaschinen, überhaupt seit von 1 341 343 M gewährt. [5]) Zwei Grundstücke, in der Ackerstraße mit 12 Häusern und 1672 cbm Holz. [8]) Der Bericht umfaßt die Zeit vom 1. Januar 1891 bis Ende März 1893. Lebensmitteln (18 996), Frühstücksvertheilung in städtischen Gemeinde-Schulen (7042 M) Kohle vertheilt, gegen 4 573 400 Stück Briquettes, 2016 Ctr. Steinkohle im Jahr 1891/2. träge unter 1 M. [14]) Außerdem noch 5 Specialstiftungen mit: 48 000, 30 000, 15 000, Wäsche 2300 M; im Jahre 1892: 9257 M, 38575 M, 2300 M. [16]) Darunter 22997 M 1413 M); die Verluste in der 45jährigen Thätigkeit des Vereins betrugen zusammen 27 626 Empfänger. [18]) Aus der Schloßfreiheit-Lotterie überwies die Kaiserin dem Magistrat daraus die Kosten für die Verpflegung von Wöchnerinnen in der Städtischen Heimstätte davon 2301 als Landarbeiter.

die 2211 ℳ vereinnahmte. Ausgabe 1894 ℳ, darunter 850 ℳ baar, 904 ℳ zu Weihnachtsgaben. Vermögen 2000 ℳ. Der Hauptverein hatte 232 Mitgl., Einn. 119 119 ℳ bei 121 289 ℳ Ausgabe. Gesammtschuld Ende 1892: 826 000 ℳ.

Der Centralverein der deutschen Luther-Stiftung mit 19 Haupt- und 153 Zweigvereinen bezweckt Erleichterung der Erziehung von Kindern evangel. Pfarrer und Lehrer. Einn. 13 060 ℳ, darunter Mitgl.-Beiträge 3009 ℳ, Ausgabe 13 362 ℳ, darunter an einmal. Unterstützungen 9135 ℳ. Vermögen 232 442 ℳ.

Die Hauptkasse der jüdischen Gemeinde zu Berlin verausgabte 1892 an die Armen-Commissionen 54 598 ℳ, an die Waisen-Commission 30 000 ℳ, zur Unterstützung durchreisender bez. kranker Glaubensgenossen 9200 ℳ.

Die Armen-Commission der jüdischen Gemeinde vereinnahmte außer dem obigen Zuschuß aus der Gemeinde-Hauptkasse an jährlichen freiwilligen Beiträgen von 1116 Gemeinde-Mitgliedern 15 521 ℳ. In 81 größeren Geschenken von 100 ℳ und darüber wurden zur Vertheilung an hülfsbedürftige Gemeinde-Mitglieder 38 033 ℳ gespendet und in 7 ausdrücklich für verschämte Arme bestimmten Geschenken gingen 3300 ℳ ein. Ausgegeben wurden an Unterstützungen verschämter Armer in Höhe von 50 bis 400 ℳ 22 797 ℳ, an monatlichen Unterstützungen von 6 bis 30 ℳ für 281 Personen 41 366 ℳ, an Extragaben in Höhe von 10 bis 300 ℳ für 2790 Personen 44 405 ℳ.

Mildwida, Frauenverein zur Unterstützung von Musikerwittwen und Waisen zählte ca. 1000 Mitglieder; Einn. 6467 ℳ, Ausgabe 5481 ℳ; 34 Wittwen erhielten 1320 ℳ; 11 Musikerfamilien 628 ℳ, 2 Waisen 72 ℳ. Vermögen Ende 1892 985 ℳ.

Der Centralverein für Arbeitsnachweis hat die Wärmehallen in den Stadtbahnbögen 101/2 am 15. Nov. 1892 wieder eröffnet, und zwar unter Fortfall der früheren Abth. für wbl. Personen, für 808 Männer; Ausg. vom 15. Nov. 1892 bis 28. Febr. 1893 für Lebensmittel 4894 ℳ, für Löhne rc. 2185 ℳ. Ueber die Stellenvermittelung vergl. S. 261.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 nahm für die in 15 Volksküchen verabfolgten 2 431 893 Portionen, darunter 138 435 ganze, 1 687 842 halbe Mittagsportionen, ferner für 77 790 in der Frauenküche verzehrte Portionen 339 288 ℳ ein, für Verkauf von Küchenabgängen 2646 ℳ u. s. w. Ausgabe 356 920 ℳ, darunter für Zubereitung der Speisen 243 630 ℳ, Löhne, Miethe 96 628 ℳ, General-Unkosten 11 056 ℳ. Vermögen 153 510 ℳ einschl. 58 197 ℳ, von denen 43 100 ℳ dem Pensionsfonds, 13 000 ℳ der Kaiserin Augusta-Stiftung, 100 ℳ der Dohm-Stiftung, 2000 ℳ der Henriette Krause-Stiftung gehören.

Die Unterstützungskasse zur Vertheilung von Volksküchenspeisen an bedürftige Familien hatte 1892 3984 ℳ Einnahme, die 2000 nothleidenden Familien zu Gute kamen; sie erhielten 6734 ganze, 15 005 halbe Portionen u. s. w. Verbraucht wurden zu Volksküchenspeisen u. A. 476 Ctr. Rindfleisch, 453 Ctr. Pökelfleisch, 338 Ctr. Schweinefleisch, 91 Ctr. Speck, 12 348 Ctr. Kartoffeln, 565 Ctr. Sauerkohl, 527 Ctr. grüne Erbsen, 41 Ctr. Kaffee, 141 Ctr. Zucker.

Die im Jahr 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft eröffnete im Jahr 1892 die dritte Speisehalle (Chausseestr. 98a). Das mit 707 000 ℳ einschl. der Grunderwerbskosten hergestellte Gebäude umfaßt außer der Speisehalle u. A. 27 kleine Wohnungen von 1 oder 2 Zimmern und Küche zu 16 bis 40 ℳ monatl. Miethe. Verkauft wurden in den drei Hallen (in Nr. III vom 4. October bis 31. December) u. A. 584 574 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 38 017 Gläser Milch zu 5 Pf., 35 839 Seidel Bier (0.4 Liter) zu 10 Pf., 170 423 (0.2 l) zu 5 Pf., 80 078 Portionen Mittagessen zu 30 Pf., 211 616 zu 20 Pf., 62 852 Cigarren, 3 für 10 Pf.

Von den Grauen Schwestern der Congregation der Hlgn. Elisabeth wurden in Ausübung der Armenpflege im Jahre 1892: 40 320 (gegen 10 364 im Vorjahre) Portionen Essen verabreicht.

3. Krankenhäuser.

Die nachstehende aus den Zusammenstellungen des Königl. Statistischen Büreaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten, sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten (S. 304 ff.) enthält auch das außerhalb Berlin gelegene Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plötzensee, sowie das Elisabeth-Kinderhospital in Tempelhof.

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur hergekommenen Kranken, deren Zahl nach dem betreffenden Verwaltungsbericht im Jahre 1892/93 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain (außer einem Bestande von 62 Kranken) 699, im städtischen Krankenhaus am Urban (außer 6 Personen im Bestande) 365 betrug; dem städtischen Krankenhause Moabit wurden 23 Personen von fremden Gemeinden überwiesen. Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; die Gesammtzahl der in den Krankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 37.

Die Tabelle nach Anstalten (S. 302/303) betrifft die verpflegten, kranken oder nicht kranken Personen, unter letzteren auch Simulanten, zur Beobachtung in den Krankenhäusern befindliche Personen, Krankenbegleiter und Krankenwärter ꝛc. Die Tabelle nach Krankheiten (S. 304) schließt die Nicht-Kranken aus, giebt im Uebrigen aber die Zahl der Erkrankungsfälle, nicht der kranken Personen.

Die erstere Tabelle führt neben den Gestorbenen auch die Geheilten und die gebessert Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahlen gegen die Zahl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassenen.

Die städtischen Krankenhäuser weisen den bei weitem geringsten Procentsatz der Geheilten auf: 49.1, den höchsten der Gestorbenen: 14.7 im Gegensatz sowohl zu den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern, welche 59.9 Geheilte und 9.9 Pc. Gestorbene haben als auch zur Gesammtheit aller Krankenanstalten, in welchen 57.8 geheilt wurden, 10.9 Pc. starben. Der Grund liegt darin, daß sie gezwungen sind, alle Schwerkranken aufzunehmen, für welche Aufnahme begehrt wird. Dieser Einfluß zeigt sich in der großen Zahl derjenigen, welche in den ersten Tagen nach der Aufnahme gestorben sind; wir entnehmen diese Zahlen den Berichten der städtischen Krankenhäuser.

Krankenhaus	Jahr	Gestorbene überhaupt	Davon waren bis zum eingetretenen Tode in der Anstalt: noch nicht 24 Stund.	1 Tage	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	Die in den ersten 6 Tagen Gestorbenen überhaupt	Pc. aller Gestorbenen
Friedrichshain	1892/93	1383	96	147	115	85	83	53	46	625	45.19
	1891/92	1356	81	133	96	101	76	56	52	595	43.88
	1890/91	1385	74	146	111	72	75	50	38	566	40.87
Moabit	1892/93	716	51	66	52	58	38	29	23	317	44.20
	1891/92	853	35	60	46	44	38	27	35	285	33.40
	1890/91	965	27	80	68	50	44	34	23	326	33.68
Am Urban	1892/93	1121	83	119	126	61	50	45	41	525	46.83
	1891/92	1021	42	111	98	75	50	42	34	452	44.27
	1890/91	648	32	69	58	40	45	24	22	290	44.75
Städt. Krankenhäuser überh.	1892/93	3220	230	332	293	154	171	127	110	1467	45.56
	1891/92	3230	158	304	240	220	164	125	121	1332	37.68
	1890/91	2998	133	295	237	162	164	108	83	1182	39.43

1892 Krankenhäuser (Ausz. d. Kgl. Stat. Bür.)	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenhäus.:														
Friedrichshain	323	241	5125	3900	2394	1854	1722	1249	777	621	5116	3897	332	244
Moabit	434	217	3485	1879	1647	903	1154	612	457	273	3512	1952	407	144
am Urban	277	218	3585	2880	2054	1773	789	525	632	506	3585	2919	277	179
Kgl. Anstalten:														
Charité	775	647	9527	8275	4452	4785	2683	1265	1036	827	9463	8219	839	703
Klinikum	90	43	1158	707	642	414	314	166	115	82	1149	703	99	47
Gynäkologische Klinik	.	31	.	800	.	425	.	243	.	41	.	804	.	27
Gefängniß-Lazarethe: Stadtvoigtei	12	.	562	.	241	.	232	.	1	.	558	.	16	.
Gefängniß-Lazarethe: Barnimstraße	.	12	.	566	.	360	.	127	.	1	.	567	.	11
Gefängniß-Lazarethe: Lehrterstraße	5	.	183	.	108	.	49	.	9	.	171	.	17	.
Gefängniß-Lazarethe: Moabit	41	8	762	121	721	109	44	11	3	—	774	122	29	7
Diakonissenhäus. 2c.:														
Augusta-Hospital	101	47	1131	523	556	245	331	180	166	61	1139	525	93	45
Bethanien	132	121	1365	1191	1028	920	61	46	215	186	1366	1195	131	117
Elisabeth-Krankenhaus	60	67	796	1030	547	811	48	33	125	108	784	1009	72	88
Lazarus-Krankenhaus	76	52	1142	679	915	500	65	42	138	123	1130	675	88	56
Paul-Gerhardt-Stift	26	13	242	161	186	110	29	27	16	5	240	157	28	17
St. Hedwigs-Krankenhs.	252	238	2485	2691	1725	2066	472	415	253	193	2488	2705	249	224
Kranken-Verpfl.-Anstalt der jüd. Gemeinde	67	53	609	494	279	236	199	141	94	69	615	489	61	58
Kais.- u. Kais.-Friedrich-Kinder-Krankenhaus	45	44	716	615	460	394	68	44	158	149	706	605	55	54
18 öffentl. Krankenhäus.	2716	2052	32 873	26 512	17 955	15 905	8260	5126	4195	3245	32 796	26 543	2793	2021
Elisabeth-Kinder-Hospit.	36	38	135	144	86	96	7	9	17	33	127	145	44	37
Lazareth: Waish. Rummlsb.	75	52	237	35	222	30	2	2	12	6	238	39	74	48
Lazareth: Gefäng. Plötzensee	32	.	863	.	798	.	29	.	15	.	859	.	36	.
Ueberh. öffentl. Krankenh.	2859	2142	34 108	26 691	19 061	16 031	8298	5137	4239	3284	34 020	26 727	2947	2106
Hotel de Refuge	3	5	15	17	3	8	7	6	6	5	16	21	2	1
Wasserheilanstalt	13	6	214	33	133	22	74	14	—	—	221	37	6	2
Graue Schwestern	3	3	29	70	8	34	19	29	2	7	29	70	3	3
Dr. Behm	.	—	.	68	.	66	.	1	.	—	.	68	.	—
Prof. v. Bergmann	5	1	11	39	11	31	2	3	—	1	15	37	1	3
Dr. O. Bunge	.	2	.	72	.	60	.	8	.	1	.	69	.	5
Dr. Czempin	—	5	33	205	21	151	5	35	4	13	32	201	1	9
Frau Cl. Friedländer	4	1	76	44	52	30	17	10	1	2	72	43	8	2
Rosa Friedländer	6	3	35	45	10	20	23	18	1	2	37	43	4	5
Dr. Golobiewski	1	.	43	.	12	.	18	.	—	.	33	.	11	.
Maria Victoria	3	6	84	216	67	180	7	6	7	14	84	211	3	11
Dr. P. Güterbock	10	5	127	58	93	29	34	28	—	1	128	59	9	4
Dr. Hadra	17	6	274	135	255	119	8	11	9	6	273	136	18	5
Dr. Hahn	6	3	73	49	69	45	1	1	7	3	77	49	2	3
Dr. Herzberg	.	—	.	48	.	43	.	1	.	—	.	44	.	4
Dr. Isaac	2	—	19	25	18	20	3	4	—	—	21	24	—	1
Frl. v. Kettembeil	.	4	.	224	.	138	.	81	.	—	.	227	.	1
Frau Kuntze	.	—	.	33	.	30	.	1	.	1	.	33	.	—
Dr. Landau	.	6	.	384	.	298	.	46	.	13	.	368	.	22
Dr. Lassar	17	4	117	57	122	51	—	—	1	—	123	51	11	10
Dr. Levy	24	6	334	66	175	28	139	29	8	5	328	67	30	5
Fr. Mandowsky	—	—	3	4	2	1	—	—	—	—	2	2	1	2
Prof. A. Martin	.	—	.	345	.	267	.	37	.	22	.	334	.	11
Dr. Oppenheim	7	5	94	161	38	90	36	49	8	5	98	157	3	9

1892 Krankenhäuser (Ausz. d. Kgl. Stat. Bür.)	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Abgang: Gebesserte		Abgang: Gestorbene		Abgang: überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Hermine Rassow . . .	—	—	23	10	10	4	6	4	3	—	22	10	1	—
Dr. Ruge	.	4	.	311	.	256	.	33	.	6	.	307	.	8
Dr. Rumpf	.	1	.	82	.	68	.	8	.	3	.	80	.	3
Frau M. Schellwitz . .	3	6	18	28	5	8	10	18	2	1	18	29	3	5
Dr. Schleich	—	—	33	77	7	30	23	45	2	1	33	77	—	—
Dr. H. Settegast . . .	4	—	78	24	49	17	23	5	1	—	77	24	5	—
Frau Stockmann . . .	—	—	11	89	10	76	1	6	—	7	11	89	—	—
Dr. Veit	.	4	.	271	.	222	.	21	.	16	.	267	.	8
Elisabeth Wagner . . .	7	6	77	161	55	130	20	21	3	6	81	167	3	—
Prof. Wolff	11	5	176	137	79	49	69	60	8	5	178	127	9	15
34 Privat-Krankenhäus.	146	97	1997	3588	1304	2621	545	639	73	146	2009	3528	134	157
Allg. Krankenh. überhpt.	3005	2239	36 105	30 279	20 365	18 652	8843	5776	4312	3430	36 029	30 255	3081	2263
Irren-Anstalten:														
Städt. Irr.-Verpfl.-Anst.	1552	1509	948	680	3	2	244	186	312	190	1000	645	1500	1544
Kgl. Charité	95	44	1238	595	313	11	201	134	113	47	1271	601	62	38
" Strafanst. Lehrterstr.	37	.	61	.	—	.	—	.	—	.	59	.	39	.
Frau Schneider	13	17	17	14	1	3	5	6	5	1	14	11	16	20
zusammen	1697	1570	2264	1289	317	16	450	326	430	238	2344	1257	1617	1602
Augen-Heilanstalt.:														
Kgl. Charité	19	6	162	95	89	61	41	17	—	—	158	93	23	8
" Klinikum	21	6	530	460	338	377	147	71	[1] 3	—	531	454	20	12
Dr. Caspar	—	—	1	2	1	—	—	2	—	—	1	2	—	—
Dr Gutmann	3	4	240	113	154	70	65	35	—	—	223	108	20	9
Prof. Hirschberg . . .	20	15	242	178	196	159	44	24	—	—	252	188	10	5
Dr. Katz	1	2	80	95	24	30	46	51	—	—	78	86	3	11
Dr. Plehn	.	—	.	4	.	4	.	—	.	—	.	4	.	—
Prof. H. Schöler . . .	15	11	233	245	195	209	35	35	—	—	234	244	14	12
Prof. Schweigger . . .	3	—	82	81	75	68	7	10	—	[2] 2	82	80	3	1
Dr. Frz. Settegast . .	1	1	79	53	66	44	13	6	—	—	80	51	—	3
Dr. H. Settegast . . .	1	—	53	25	38	11	12	10	—	—	53	25	1	—
zusammen	84	45	1702	1351	1176	1033	410	261	3	2	1692	1335	94	61

[1] 1 an Apoplexie, 2 ohne Angabe. [2] an Apoplexie.

Entbindungs-Anstalten	Bestand am 1. Jan.: Entbundene Wöchnerinnen	Bestand am 1. Jan.: Schwangere Frauen	Zugang	Verpflegte: überhaupt	Verpflegte: Schwangere	Zahl der Entbindungen	Abgang: gesund	Abgang: in eine Kranken-Anstalt	Abgang: unentbunden entlassen	Abgang: gestorben	Abgang: zusammen	Bestand am 31. Dec.: Entbundene Wöchnerinnen	Bestand am 31. Dec.: Schwangere Frauen
Kgl. Universitäts-Frauenklinik .	42	18	[1a] 1167	1227	[2a] 1155	1120	1079	7	41	[3a] 40	[4a] 1167	36	24
Gebärhaus d. Kgl. Charité . . .	45	25	[1b] 1759	1829	[2b] 1770	1686	1546	115	79	[3b] 23	[4b] 1763	47	19
33 Priv.-Anstalt.	—	3	130	133	133	133	123	—	—	—	123	10	—
zusammen	87	46	3056	3189	3058	2939	2748	122	120	63	3053	93	43

[1a] einschl. 30, [1b] einschl. 14 außerhalb der Anstalt Entbundener. [2a] ausschl. 30, [2b] ausschl. 14 außerhalb der Anstalt Entbundener. [3a] davon 10, [3b] davon 2 unentbunden gestorben. [4a] außerdem starben 10, [4b] außerdem starben 2 entbunden eingelieferte Wöchnerinnen.

Behandelte Krankheitsfälle 1892	in öffentlichen Krankenhäusern ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Angeb. Lebensschw.(i.1.Mon.)	—	10	10	10	1	19	20	18	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	2	75	72	13	—	11	11	1	2	67	67	—
Atrophie der Kinder	13	254	248	225	—	44	42	37	—	—	—	—
Menstruation-Anomalien	4	130	131	—	—	13	13	—	2	38	39	—
Schwangerschaft-Anomalien	18	540	542	21	4	140	142	9	3	272	266	9
Geb.- u. Wochenb.-Anomalien	7	119	119	5	2	35	36	4	—	81	80	—
Alterschwäche (über 65 J.)	3	80	76	36	10	129	129	66	—	7	6	5
And. Entwickelungskrankheiten	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pocken	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	27	249	243	51	14	278	270	59	—	—	—	—
Scharlach und Diphtherie	4	71	70	36	—	19	18	16	—	—	—	—
Masern und Rötheln	35	268	288	63	27	224	243	34	—	—	—	—
Mumps	—	3	3	—	—	2	2	—	—	2	2	—
Rose	33	409	406	33	25	315	327	31	—	4	2	—
Diphtherie	48	1397	1387	565	39	896	902	354	—	3	3	1
Kindbettfieber	2	103	96	60	3	43	44	34	—	1	1	—
Keuchhusten	12	45	47	7	9	76	79	12	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	2	38	36	—	2	17	18	—	—	1	1	—
Unterleib-Typhus	43	387	390	54	35	214	240	38	—	2	2	—
Flecktyphus	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Rückfallfieber	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
Epidem. Genickstarre	—	1	1	1	—	2	2	1	—	—	—	—
Hitzschlag	—	8	8	1	—	9	9	1	—	—	—	—
Wechselfieber	1	54	54	—	—	22	22	—	—	1	1	—
Ruhr	4	35	37	7	1	28	28	4	—	—	—	—
Asiatische Cholera	—	2	2	—	—	28	28	13	—	—	—	—
Brechdurchfall	1	89	89	48	1	286	286	24	—	—	—	—
Diarrhöe der Kinder	17	248	254	94	5	88	90	21	—	—	—	—
Katarrhfieber (Grippe)	2	133	130	5	—	8	1	—	—	1	1	—
Influenza	192	268	455	2	99	160	257	8	2	8	9	1
Rheumatisches Fieber	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	68	919	915	2	23	365	385	—	1	1	2	—
Blutarmuth	41	389	391	12	14	307	308	6	2	12	14	—
Leukämie	1	14	13	5	1	12	13	4	—	1	1	—
Pyämie (Septichämie)	3	49	46	40	2	41	43	41	1	10	11	8
Milzbrand	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Thier. Parasiten (auß. Krätze)	8	73	79	5	1	21	22	3	—	6	6	—
Davon Echinococcus	*2*	*16*	*18*	*5*	*1*	*6*	*7*	*2*	—	*6*	*6*	—
Tuberculos. (auß. Lungenschw.)	38	238	255	181	20	80	95	75	—	13	13	2
Scrophulosis	13	43	47	3	2	22	21	2	—	—	—	—
Rhachitis und Osteomalacia	46	128	143	11	11	44	53	3	1	15	16	—
Zuckerruhr	7	70	71	21	6	44	46	13	—	5	5	—
Scorbut	—	6	6	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Gicht	—	25	21	—	4	17	21	1	1	7	8	—
Bösartige Neubildungen	107	1183	1186	298	52	456	489	264	12	390	383	62
Gonorrhöe	114	1839	1812	—	26	333	337	—	5	91	93	—
Primäre Syphilis	119	1787	1738	—	18	332	322	—	6	115	116	—
Constitutionelle Syphilis	183	1682	1670	26	22	157	169	5	8	79	79	—
Chronisch. Alcoholismus und Säuferwahnsinn	35	663	667	8	39	477	497	6	—	9	9	1
And. chron. Vergiftungen	11	210	205	—	7	84	88	—	—	5	5	—
Allgemeine Entkräftung	—	11	10	—	—	33	33	—	—	—	—	—
Geisteskrankheiten	21	302	307	—	9	84	93	1	2	23	21	2

Behandelte Krankheitsfälle 1892	in öffentlichen Krankenhäusern ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Hirn- u. Hirnhaut-Entzündung (ausschl. epid. Genickstarre)	4	94	93	69	2	44	46	31	—	3	3	2
Apoplexia cerebri	22	183	186	63	18	181	185	88	1	6	7	1
And. Krankheiten des Gehirns	15	95	103	36	12	73	76	34	1	8	8	1
Epilepsie	17	636	619	8	6	86	87	5	2	15	15	1
Eklampsie	—	17	17	4	—	5	5	3	—	—	—	—
Trismus und Tetanus	—	14	14	9	—	9	9	3	—	—	—	—
Chorea	6	65	60	—	1	17	17	—	—	—	—	—
Rückenmark-Krankheiten	37	158	159	16	20	84	95	17	1	19	18	1
And. Krankh. d. Nervensystems	130	1250	1259	8	48	917	923	9	21	303	306	—
Krankheiten d. äußeren Ohres	2	17	17	—	1	4	4	—	—	—	—	—
Krankheiten d. inneren Ohres	71	383	403	5	15	59	67	1	—	23	19	—
Contagiöse Augenkrankheiten	8	63	62	1	2	7	9	—	—	—	—	—
Andere Augenkrankheiten	57	408	411	—	9	36	43	—	1	14	14	—
Krankh. der Nase u. der Adnexa	7	92	91	—	2	30	29	—	—	11	11	—
Croup	2	60	58	32	—	23	21	16	—	—	—	—
Andere Kehlkopfkrankheiten	16	123	130	6	5	82	80	4	—	8	8	—
Acuter Bronchialkatarrh	65	1024	1019	20	32	656	592	11	2	12	12	—
Chronischer Bronchialkatarrh	50	207	222	9	52	373	346	8	2	4	6	2
Lungenentzündung	76	906	923	266	45	668	702	205	1	9	10	7
Brustfellentzündung	106	767	792	88	40	323	340	36	2	21	20	7
Lungenblutung	10	119	125	5	2	46	42	—	—	1	1	—
Lungenschwindsucht	296	1810	1849	719	288	1638	1808	859	3	13	13	3
Emphysem	34	226	239	12	12	118	126	14	—	1	1	—
Andere Krankh. d. Athmungsorgane	5	24	26	3	1	24	16	1	—	5	4	—
Kropf	2	26	27	2	—	12	12	1	1	15	16	—
Herz- u. Herzbeutelentzündung	24	207	210	73	11	84	90	26	—	3	3	1
Klappenfehler und and. Herzkrankheiten	66	659	647	135	48	582	542	166	3	16	19	5
Pulsadergeschwulst	6	70	71	11	3	59	60	17	—	3	3	1
Brand der Alten	1	20	20	12	—	17	15	8	2	1	3	2
Krampfadern	11	86	87	—	9	37	44	—	3	18	20	—
Venenentzündung	10	62	61	5	5	24	29	3	1	3	4	—
Lymphgefäß- u. Lymphdrüsenentzündung	41	631	621	7	24	283	280	—	4	162	164	—
Krankh. d. Zähne u. d. Adnexa	1	93	91	—	1	31	29	—	—	3	3	—
Zungenentzündung	3	19	21	1	—	4	4	—	—	5	5	—
Mandel- u. Rachenentzündung	44	1154	1155	4	14	577	574	1	—	13	12	—
Krankheiten der Speiseröhre	1	14	12	2	—	9	8	—	—	—	—	—
Acuter Magenkatarrh	22	902	891	4	7	466	444	1	3	19	20	—
Chronischer Magenkatarrh	20	188	187	1	5	132	122	1	3	5	8	—
Magenkrampf	1	49	44	—	—	5	3	—	—	—	—	—
Magengeschwür	26	266	259	19	7	101	108	6	—	4	4	1
Acuter Darmkatarrh	14	428	434	4	8	341	336	7	—	4	4	—
Chronischer Darmkatarrh	24	411	391	8	12	187	190	4	10	200	205	2
Habituelle Verstopfung	3	109	109	1	—	41	41	—	—	7	7	—
Bauchfellentzündung	27	366	366	79	23	179	184	65	4	52	55	7
Brüche, eingeklemmte	21	260	261	34	16	156	156	31	3	40	41	4
" nicht eingeklemmte	—	7	7	—	—	3	3	—	—	1	1	—
Innerer Darmverschluß	1	32	30	17	1	16	15	10	—	12	11	6
Krankheiten der Leber	27	307	306	40	13	167	171	32	4	22	26	2
Krankheiten der Milz	2	8	8	—	—	10	8	2	—	2	2	—

Behandelte Krankheitsfälle 1892	in öffentlichen Krankenhäusern ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Krankheiten der Nieren	70	635	626	141	31	398	395	135	4	62	61	7
Krankheiten der Blase	32	254	257	20	20	123	132	15	6	83	83	5
Steinkrankheit	—	23	22	2	1	4	5	—	—	36	34	4
Krankheiten der Prostata	2	22	23	1	1	18	19	2	1	1	2	—
Verengung der Harnröhre	6	63	63	1	2	38	36	1	1	34	32	2
Wasserbruch	4	72	71	—	2	23	22	—	1	41	41	—
Krankh. der Gebärmutter	58	1355	1342	22	38	473	461	2	16	1298	1279	13
" der Hoden u. Eierstöcke	23	315	311	14	16	64	79	2	7	335	323	27
" d. Penis u. d. Scheide	20	266	269	—	5	75	77	—	8	167	168	—
Krätze	7	1104	1086	—	5	52	53	—	—	5	4	—
Ac. Hautkrkh. (ausschl. Pocken, Scharlach, Mas. u. Rötheln)	9	148	148	1	2	36	35	—	—	—	—	—
Zellgewebe-Entzündung	46	434	406	21	25	276	257	9	4	53	52	1
Carbunkel (ausschl. Milzbrand)	1	33	32	1	—	22	22	1	—	7	7	—
Panaritium	17	279	273	—	2	98	98	—	—	24	21	—
And. Krkh. d. äuß. Bedeckung	147	1987	1961	7	78	1006	963	6	32	384	386	—
Krankheit. der Knochen und der Knochenhaut	133	656	668	47	58	266	284	22	12	169	165	7
davon Tuberculosis	*25*	*108*	*109*	*16*	*14*	*40*	*47*	*8*	*6*	*37*	*38*	*1*
Krankheit. d. Gelenke (ausschl. ac. Gelenkrheumat. u. Gicht)	154	1065	1017	15	102	865	839	16	14	172	167	3
davon Tuberculosis	*44*	*132*	*133*	*6*	*18*	*41*	*53*	*6*	*4*	*40*	*38*	*1*
Krankh. d. Muskeln u. Sehnen	50	978	937	1	36	695	678	—	6	108	109	—
Quetschung, Zerreißung	90	1346	1331	27	50	957	922	17	11	163	156	—
Knochenbrüche	130	945	945	47	92	698	727	36	4	83	78	—
Verstauchung	10	172	173	—	4	111	109	—	1	6	6	—
Verrenkung	14	95	99	2	5	38	39	—	—	11	9	—
Hieb-, Stich-, Schuß- 2c. Wunden	18	306	306	7	11	191	193	18	2	37	36	—
Verbrennen	21	248	245	34	10	168	170	10	1	17	16	—
Erfrieren	2	38	36	—	1	31	25	—	—	1	1	—
And. Krankh. u. unbestimmte Diagnosen	8	291	279	57	1	158	127	39	2	42	41	3
Ueberhaupt	3786	42 899	42 902	4257	1948	21 875	22 190	3266	254	5695	5651	219
Behandelte Personen	3285	39 554	39 382	4257	1706	20 647	20 777	3266	243	5574	5527	219
Nicht kranke Personen	6	391	384	.	4	207	204	.	—	11	10	.
Abschriften	501	3345	3520	.	242	1228	1413	.	11	121	124	.

Die stärkere Sterblichkeit unter den Pfleglingen der städtischen Krankenhäuser kommt namentlich auf die Krankheiten der Geschlechtsorgane (12.8 Pc. der Abgegangenen gegen 6.7 Pc. in den übrigen öffentlichen Krankenhäusern, vgl. Tabelle auf S. 304/6), dann auf die Entwickelungs-Krankheiten, die Krankheiten der Circulations-Organe, des Nervensystems.

Von den im Jahre 1892 aus den Krankenhäusern Abgegangenen waren überhaupt 44.9 Pc. weibliches Geschlechts; in den städtischen Krankenhäusern nur 41.0, in den übrigen öffentlichen Krankenhäusern 44.5 Pc. Am stärksten ist das weibliche Geschlecht unter den Krankenhaus-Patienten bei den Entwickelungs-Krankheiten (82.8 Pc.) und bei den Krankheiten der Geschlechts-Organe (76.0 Pc), am wenigsten unter den wegen mechanischer Verletzungen Behandelten vertreten (22.0 Pc.), nächstdem unter den an Krankheiten der Athmungs-Organe Leidenden (31.7 Pc.).

Von allen in Krankenhäusern Behandelten (Abgegangenen) kam der größte Theil (28.1 Pc.) auf Infections- und allgemeine Krankheiten, der zweitgrößte auf die Krankheiten der Athmungsorgane (13.7 Pc.), der geringste auf die Krankheiten des Ohres (0.7 Pr.) und der Augen (0.8 Pc.). In den städtischen Krankenhäusern kamen 26.2 auf Infections- und allgemeine Krankheiten, 18.5 auf Krankheiten der Athmungs-Organe, 10.8 auf Krankheiten des Verdauungs-Apparats, 9.9 Pc. auf mechanische Verletzungen; in den sonstigen öffentlichen Krankenhäusern waren die entsprechenden Antheile 30.9, 12.8, 10.7 und 7.8 Pc., doch treten bei diesen die Krankheiten der äußeren Bedeckung mit 9.1 Pc. hervor.

Nach den Materialien des Königl. Statist. Bureaus war die Zahl	Jahr	Städtische Kranken-häuser	Königliche Kranken-häuser	Gefängniß-Lazarethe	Sonstige öffentliche Kranken-häuser+	Privat-Anstalten
der Betten	1890	2 221	1 839	202	1 787	678
	1891	2 260	1 839	210	1 863	742
	1892	2 316	1 859	210	1 866	765
" Verpflegten	1890	18 279	21 912	2 849	15 986	5 641
	1891	20 039	20 741	2 977	16 507	6 313
	1892	22 963	22 053	3 167	17 617	5 828
Verpflegt pro Bett	1890	8.23	11.92	14.10	8.95	8.32
	1891	8.87	11.28	14.18	8.86	8.51
	1892	9.91	11.86	15.08	9.44	7.62
" Verpflegungstage	1890	544 372	557 712	32 680	511 846	111 005
	1891	666 830	578 079	33 885	521 408	138 832
	1892	661 055	612 101	36 927	525 265	128 879
" Tage pro Kopf d. Verpfl.	1890	29.78	25.45	11.47	32.02	19.68
	1891	33.28	27.87	11.38	31.59	21.99
	1892	28.79	27.76	11.66	29.82	22.11

+ Einschließlich der drei oben bezeichneten auswärts gelegenen Anstalten.

In den auf Berliner Gebiet gelegenen öffentlichen Kranken-Anstalten, ausschließlich der Gefängniß-Lazarethe, schwankte die durchschnittliche Verpflegungsdauer im Jahr 1892 zwischen 37.4 Tagen im Paul-Gerhardt-Stift und 18.9 in der Gynäkologischen Station der Universitäts-Frauen-Klinik. Von den außerhalb gelegenen stellte sich die durchschnittliche Verpflegungsdauer im Elisabeth-Kinder-Hospital auf 78.89 Tage (für männl. Kranke 80.42, für weibl. 77.46), im Lazareth des städtischen Waisenhauses auf 113.79 Tage (83.08 für männl., 224.11 für weibl. Kranke); in den Gefängniß-Lazarethen schwankte sie zwischen 6.71 Tagen (Stadtvoigtei) und 22.36 (Strafanstalts-Lazareth Lehrterstraße).

Daß die durchschnittliche Verpflegungsdauer im städtischen Krankenhaus Moabit von 40.7 Tagen (Männer 43.1, Frauen 36.6) im Jahr 1891 auf 34.98 Tage (M. 36.75, Fr. 31.58) im Jahr 1892 zurückgegangen ist, findet seine Erklärung darin, daß dieses Krankenhaus von gegen Ende Juli bis 26. October 1892 in großem Umfange zu einer Station für Behandlung von Cholera-Kranken umgewandelt wurde. Alle in Berlin bekannt werdenden Fälle wirklicher oder vermutheter Cholera asiatica sollten hier ihre Erledigung finden, indem die Patienten zur Behandlung, sowie auch die Umgebung der Patienten an Personen und Sachen zur Desinficirung hierher eingeliefert wurden. Für die Aufnahme von Cholerakranken standen am 20. Juli 1, am 21. August 2, 27. August 3, 29. August 4, 31. August 8, 1. September 11, 4. September 14 Baracken mit je 30 Betten (zuhöchst also 420 Betten) bereit.

Nummer der Krankh.-Form	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Ungeheilte		Gestorbene		überhaupt		Doppelfälle	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1. Städtische																
I	7	10	92	299	5	136	14	66	12	24	64	71	95	298	—	1
II	276	228	3168	2377	1810	1383	765	424	120	143	549	524	3303	2503	59	29
III a	63	53	910	590	125	95	516	316	155	118	114	77	925	611	15	5
b	8	8	41	22	20	19	19	7	1	1	—	1	42	29	2	1
c	9	2	25	18	10	12	15	3	7	3	—	—	34	18	2	—
d	332	147	2770	1223	666	356	1188	463	192	58	742	413	2814	1300	26	10
e	50	50	539	497	157	154	239	222	27	16	105	115	542	518	14	11
f	53	54	1107	1318	707	953	241	239	37	37	75	85	1071	1320	11	6
g	48	68	446	770	135	272	166	379	33	34	101	56	460	766	25	25
h	71	41	915	575	665	460	171	75	7	11	8	8	868	560	17	6
i	129	67	1149	677	611	336	466	260	37	34	22	16	1147	654	11	8
k	143	30	1701	488	1334	394	275	37	22	8	62	19	1712	473	19	15
IV	—	1	91	67	39	34	7	4	3	1	24	15	73	54	—	—
zus.	1189	759	12 954	8921	6284	4604	4082	2495	653	488	1866	1400	13 086	9104	201	117
2. Sonstige öffent-																
I	12	35	223	986	24	591	17	86	12	149	155	155	215	984	7	3
II	567	650	7067	6076	4070	4180	1492	505	570	618	819	822	7075	6202	124	77
III a	134	118	1580	1234	431	411	540	358	450	375	124	89	1574	1243	29	10
b	36	37	237	163	76	66	117	92	20	10	3	2	243	177	27	7
c	26	34	249	222	167	182	80	17	29	17	1	—	245	228	18	12
d	443	226	3691	1693	1493	736	1159	402	310	148	747	415	3761	1740	52	39
e	81	78	889	846	420	415	221	195	81	77	129	114	888	829	37	28
f	121	116	2287	2376	1676	1888	304	208	115	122	94	120	2210	2362	21	24
g	73	142	835	2170	372	1145	209	601	83	279	114	87	830	2154	52	42
h	157	70	2492	1493	1918	1108	348	201	145	78	21	9	2473	1433	41	37
i	221	116	1757	942	1143	590	397	181	119	72	36	27	1726	896	31	26
k	232	53	2421	729	1876	536	285	111	127	34	93	24	2419	716	38	11
IV	5	3	152	139	90	79	13	6	12	20	37	20	154	125	2	—
zus.	2108	1678	23 830	19 069	13 756	11 927	5132	2963	2073	1999	2378	1884	23 813	19 089	479	316
Ueberhaupt																
I	20	51	356	1709	43	1082	52	196	27	179	222	237	352	1698	8	4
II	870	890	10 581	8889	6099	5767	2344	1055	710	809	1393	1396	10 731	9135	185	108
III a	214	182	2701	1990	656	571	1152	751	622	507	240	172	2715	2016	45	15
b	44	45	295	191	104	86	142	102	22	11	3	3	300	210	29	8
c	35	37	280	248	182	198	46	23	36	21	1	—	285	254	20	12
d	782	377	6516	2961	2179	1117	2373	873	503	208	1500	836	6638	3084	78	50
e	138	134	1515	1462	641	661	482	441	109	97	239	233	1522	1471	51	39
f	184	187	3537	3890	2536	2979	584	485	154	168	174	222	3480	3887	32	33
g	132	238	1484	4794	645	2919	419	1207	123	345	229	187	1494	4739	78	81
h	256	119	3723	2225	2841	1693	575	302	155	90	30	17	3659	2146	58	43
i	374	191	3191	1783	1914	1002	960	508	176	114	63	48	3156	1708	43	36
k	390	87	4391	1266	3378	963	627	163	166	43	155	43	4384	1288	58	26
IV	7	4	261	230	142	131	22	13	16	22	63	36	245	202	2	—
zus.	3446	2542	38 831	31 638	21 360	19 169	9778	6119	2819	2614	4312	3430	38 956	31 787	687	455

Um die Herstellung bezw. die Erweiterung der Cholera-Station auf den angegebenen Umfang zu ermöglichen, wurden von der Abtheilung für innere Krankheiten alle Leichtkranken entlassen, und Schwerkranke nach den 2 anderen städtischen Krankenhäusern oder nach der Kgl. Charité gebracht, so daß im Krankenhause selbst

Krankheits-Formen 1892	Frauen	Von den Abgegangenen waren Procent: geheilt			gebessert			ungeheilt			gestorben			Auf die einzeln. Krankheitsform. kamen Proc. der Behandelten		
		m.	w.	überh.	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.	m.	w.	überh.
Krankenhäuser.																
I. Entwicklungs-Krnkh.	75.8	5.2	45.6	35.9	14.8	22.2	20.3	12.6	8.1	9.2	67.4	23.8	34.3	0.7	3.3	1.8
II. Infect.- u. allg. „	43.1	54.8	55.3	55.0	23.2	16.9	20.5	3.6	5.7	4.5	16.6	20.9	18.5	25.2	27.5	26.2
III.a Krnkh. d. Nerv.-Syst.	39.8	13.5	15.6	14.3	55.8	51.7	54.2	16.8	19.3	17.8	12.3	12.6	12.4	7.1	6.7	6.9
b „ „ Ohres . . .	40.8	47.6	65.5	54.9	45.2	24.1	36.6	2.4	3.5	2.8	—	3.5	1.4	0.3	0.3	0.3
c „ „ Auges . . .	34.6	29.4	66.6	42.3	44.1	16.7	34.6	20.6	16.7	19.2	—	—	—	0.3	0.2	0.2
d „ „ Athm.-Org.	31.6	23.7	27.4	24.8	42.2	35.6	40.1	6.8	4.5	6.1	26.4	31.8	28.1	21.5	14.3	18.5
e „ „ Circul.- „	48.9	29.0	29.7	29.3	44.1	42.9	43.5	5.0	3.1	4.1	19.4	22.2	20.8	4.1	5.7	4.8
f „ „ Verd.-App.	55.2	66.0	72.2	69.4	22.5	18.1	20.1	3.5	2.8	3.1	7.0	6.4	6.7	8.2	14.5	10.8
g „ „ Gschl.-Org.	62.5	29.3	35.5	33.2	36.1	49.5	44.5	7.2	4.4	5.5	22.0	7.3	12.8	3.5	8.4	5.5
h „ „ äuß. Bedeck.	39.2	76.6	82.2	78.8	19.7	13.4	17.2	0.8	2.0	1.3	0.9	1.4	1.1	6.6	6.1	6.4
i „ „ Bwg.-Org.	36.3	53.3	51.4	52.6	40.6	39.8	40.3	3.2	5.2	3.9	1.9	2.4	2.1	8.8	7.2	8.1
k Mechan. Verletz . .	21.6	77.9	83.3	79.1	16.1	7.8	14.3	1.3	1.7	1.4	3.6	4.0	3.7	13.1	5.2	9.9
IV. And. Krkh., unbst. Diagn.	42.5	53.4	62.9	57.5	9.6	7.4	8.7	4.1	1.9	3.1	32.9	27.8	30.7	0.6	0.6	0.6
Ueberhaupt	41.0	48.0	50.6	49.1	31.2	27.4	29.6	5.0	5.3	5.2	14.3	15.4	14.7	.	.	.
liche Krankenhäuser.																
I. Entwicklungs-Krnkh.	82.1	11.2	60.1	51.3	7.9	8.7	8.6	5.6	15.1	13.4	72.1	15.8	25.9	0.9	5.1	2.8
II. Infect.- u. allg. „	46.7	57.5	67.4	62.1	21.1	8.1	15.0	8.1	10.0	9.0	11.6	13.3	12.4	29.7	32.5	30.9
III.a Krnkh. d. Nerv.-Syst.	44.1	27.4	33.1	29.9	34.3	28.8	31.9	28.6	30.2	29.3	7.9	7.2	7.6	6.6	6.5	6.6
b „ „ Ohres . . .	42.1	31.3	37.3	33.8	48.2	52.0	49.8	8.2	5.7	7.1	1.2	1.1	1.2	1.0	0.9	1.0
c „ „ Auges . . .	48.2	68.2	79.8	73.8	12.2	7.5	9.9	11.8	7.5	9.7	0.4	—	0.2	1.0	1.2	1.1
d „ „ Athm.-Org.	31.6	39.7	42.3	40.5	30.8	23.1	28.4	8.2	8.5	8.3	19.9	23.9	21.1	15.8	9.1	12.8
e „ „ Circul.- „	48.3	47.3	50.0	48.6	24.9	23.5	24.2	9.1	9.3	9.2	14.5	13.8	14.2	3.7	4.4	4.0
f „ „ Verd.-App.	51.7	75.8	79.9	77.9	13.8	8.8	11.2	5.2	5.2	5.2	4.3	5.1	4.7	9.3	12.4	10.7
g „ „ Gschl.-Org.	72.2	44.8	53.2	50.8	25.2	27.9	27.2	10.0	13.0	12.1	13.7	4.0	6.7	3.5	11.3	6.9
h „ „ äuß. Bedeck.	36.7	77.5	77.3	77.5	14.1	14.0	14.0	5.9	5.5	5.7	0.8	0.6	0.8	10.4	7.5	9.1
i „ „ Bwg.-Org.	34.2	66.2	65.9	66.1	23.0	20.1	22.0	6.9	8.0	7.3	2.1	3.0	2.4	7.2	4.7	6.1
k Mechan. Verletz. . .	22.8	77.6	74.8	77.0	11.8	15.5	12.6	5.2	4.8	5.1	3.8	3.4	3.7	10.2	3.7	7.3
IV. And. Krkh., unbst. Diagn.	44.8	58.5	63.2	60.6	8.4	4.8	6.8	7.8	16.0	11.5	24.0	16.0	20.4	0.7	0.7	0.7
Ueberhaupt	44.5	57.8	62.5	59.9	21.5	15.5	18.9	8.7	10.5	9.5	10.0	9.9	9.9	.	.	.
Krankenhäuser.																
I. Entwicklungs-Krnkh.	82.8	12.2	63.7	54.9	14.8	11.6	12.1	7.7	10.5	10.0	63.1	14.0	22.4	0.9	5.4	2.9
II. Infect.- u. allg. „	46.0	56.8	63.1	59.7	21.8	11.5	17.1	6.6	8.9	7.7	13.0	15.3	14.0	27.6	28.7	28.1
III.a Krnkh. d. Nerv.-Syst.	42.6	24.2	28.3	25.9	42.4	37.3	40.2	22.9	25.2	23.9	8.8	8.5	8.7	7.0	6.3	6.7
b „ „ Ohres . . .	41.2	34.7	41.0	37.2	47.3	48.6	47.8	7.3	5.2	6.5	1.0	1.4	1.2	0.8	0.7	0.7
c „ „ Auges . . .	47.1	63.9	77.9	70.5	16.1	9.1	12.8	12.6	8.3	10.6	0.4	—	0.2	0.7	0.8	0.8
d „ „ Athm.-Org.	31.7	32.8	36.2	33.9	35.8	28.3	33.4	7.6	6.8	7.3	22.6	27.1	24.0	17.0	9.7	13.7
e „ „ Circul.- „	49.1	42.1	44.9	43.5	31.7	30.0	30.8	7.2	6.6	6.9	15.7	15.8	15.8	3.9	4.6	4.2
f „ „ Verd.-App.	52.8	72.9	76.6	74.9	16.8	12.5	14.5	4.4	4.3	4.4	5.0	5.7	5.4	8.9	12.2	10.4
g „ „ Gschl.-Org.	76.0	43.2	61.6	57.2	28.1	25.5	26.1	8.2	7.3	7.5	15.3	3.9	6.7	3.8	14.9	8.8
h „ „ äuß. Bedeck.	37.0	77.7	78.9	78.1	15.7	14.1	15.1	4.2	4.2	4.2	0.8	0.8	0.8	9.4	6.8	8.2
i „ „ Bwg.-Org.	35.1	60.6	58.7	59.9	30.4	29.7	30.2	5.6	6.7	6.0	2.0	2.8	2.3	8.1	5.4	6.9
k Mechan. Verletz. . .	22.0	77.1	77.8	77.2	14.3	13.1	14.1	3.8	3.5	3.7	3.5	3.5	3.5	11.3	3.9	7.9
IV. And. Krkh. unbst. Diagn.	45.2	58.1	64.9	61.1	8.9	6.4	7.8	6.5	10.9	8.5	25.7	17.8	22.2	0.6	0.6	0.6
Ueberhaupt	44.9	54.8	60.3	57.3	25.1	19.3	22.5	7.2	8.2	7.7	11.1	10.8	10.9	.	.	.

nur die chirurgische Abtheilung mit 8 Baracken, sowie männliche hochgradige Phthisiker in 4 Baracken verblieben. Die Aufnahme chirurgischer Kranken wurde im September und October auf die dringlichsten Fälle beschränkt, während innerlich Kranke vom 4. September bis 26. October 1892 überhaupt nicht aufgenommen wurden.

Die Zahl der vom 28. August bis zum 3. September entlassenen Kranken belief sich auf 360, worunter 15 Personen der Charité, 42 dem Krankenhaus am Friedrichshain und 39 am Urban überwiesen wurden.

Thatsächlich gelangten von den 32 vorgekommenen Cholerafällen (vgl. S. 68 bis 70) 30 zur Einlieferung auf der Cholera-Station des Moabiter Krankenhauses (worunter 2 todt), die anderen beiden Fälle wurden in der Charité behandelt.

Die einzelnen Krankheiten, welche auf der Cholera-Station zur Beobachtung kamen, waren folgende:

Es litten an:	Männl. Kranke				Weibl. Kranke				Zusammen			
	Aufgenommen	Entlassen	Verlegt	Gestorben	Aufgenommen	Entlassen	Verlegt	Gestorben	Aufgenommen	Entlassen	Verlegt	Gestorben
Cholera asiatica	23	12	—	11	7	2	1	4	30	14	1	15+
Cholera nostras	45	45	—	—	14	13	1	—	59	58	1	—
Brechdurchfall	101	97	4	—	51	46	4	1	152	143	8	1
Ruhr	3	3	—	—	4	3	1	—	7	6	1	—
Typhus abdom.	4	—	2	2	—	—	—	—	4	—	2	2
Anderen Krankheiten	65	52	10	3	42	29	11	2	107	81	21	5
Betrunkenheit	9	7	2	—	1	1	—	—	10	8	2	—
Keiner Krankheit	8	8	—	—	5	4	1	—	13	12	1	—
Desgl. z. Beobachtg. aufg.	55	55	—	—	22	22	—	—	77	77	—	—
Im ganzen	313	279	18	16	146	120	19	7	459	399	37	23

+ Darunter todt eingeliefert: 1 Mann, 1 Kind, welche in der Tabelle S. 304 nicht mit einbegriffen sind.

Also noch nicht der 15. Theil der eingelieferten Personen litt an Cholera asiatica. Von den lebend eingelieferten, an dieser Krankheit leidenden 28 Patienten sind 13, außerdem sind 8 Eingelieferte an anderen Krankheiten gestorben.

Die Zahl der Personen, welche während der Epidemie-Zeit, aus Hamburg hier eingetroffen, durch Schutzleute dem Krankenhause behufs Desinfection ihrer Person sowie ihrer Reiseeffecten zugeführt wurden, belief sich in der Zeit vom 25. August bis 22. November auf 659.

Außer von den in der Tabelle auf S. 302 aufgeführten Privat-Heilanstalten sind auf diesseitige Anschreiben noch von sieben anderen Anstalten Nachrichten eingegangen:

Bezeichnung der Anstalten	Eingerichtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer		Bestand Ende 1892		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Obebrecht's Klinik für Frauenkrankheiten	—	6	—	74	—	1098	—	14.8	—	—	—	1
Dr. Arndt's Klinik für Frauenkrankheiten	—	8	—	72	—	1094	—	15.2	—	3	—	1
Prof. Krause's Privatklinik f. aller Art Erkrankung., auß. infectiöser	45		168	96	7855		29.8		16		—	
Dr. Oestreicher's Privatklinik für Hautkranke	6		13	2	103	12	7.9	6.0	1	1	—	—
Dr. O. Rosenthal's Privatklinik für Hautkranke	19		63	14	1268	401	20.1	28.6	4	—	—	—
Dr. Beely's Anst. f. Heilgymnast., Orthopädie u. Massage	4		8	5	108	40	13.5	8.0	—	—	—	—
Berliner Naturheil-Anstalt (Herm. Canitz)	20	20	183	91	3845	2055	21.0	22.6	5	1	3	

Unter den **Irren-Anstalten** stellte sich die durchschnittliche Zahl der Verpflegungstage in der Irren-Abtheilung der Königl. Charité auf 27.70, in der Irren-Verpflegungs-Anstalt Dalldorf auf 235.0, in der Irren-Abtheilung des Lazareths der Königl. Strafanstalt auf 145.16, in der Dr. Schneider'schen (Klinsmann'schen) Irren-Verpflegungs-Anstalt auf 184.84. In Prof. Mendel's stationärer Klinik für Nervenkranke sind bei 35 eingerichteten Plätzen 63 männliche, 39 weibliche Patienten 2217 bez. 2317 (durchschnittlich 35.2 bez. 59.4) Tage verpflegt worden. Bestand am Jahresschluß 7 m., 5 w.; gestorben 1 m., 1 w.

Außerdem sind von 5 innerhalb 8 km im Umkreis liegenden Irren- und Nervenkranken-Heilanstalten Nachrichten eingegangen:

Bezeichnung der Anstalten	Eingerichtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer		Bestand Ende 1892		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Edel's Heil- u. Pflege-Anstalt f. Gemüthskranke (Charlottenb.)	—	—	266	301	—	—	—	—	157	211	36	15
Richter'sche Privat-Irren-Anstalt (Pankow)	219	124	231	118	69 306	38 816	300	329	184	107	28	8
Dr. Gnauck's Kurhaus f. Nervenkranke (Pankow)	22	22	45	51	4 885	6 052	108	119	16	16	2	—
Gschw. Hasselmeyer's Priv.-Irren-Anstalt f. Damen (Schöneberg)	.	24	.	24	.	—	.	—	—	19	.	1
Wegener's Privat-Irren-Anstalt (Wilmersdorf)	63	.	69	.	19 111	.	276	.	52	.	14	.

Für 514 Kranke wird die Zahl der Verpflegungstage auf 138170, d. i. durchschnittlich 268.81 angegeben. Der Bestand am Jahresschluß in diesen 5 Anstalten war 762 (409 M., 353 Fr.); gestorben sind 104 Kranke (80 M., 24 Fr.).

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahr	operirt			Davon sind				
		m.	w.	überhaupt	geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. Friedrichshain .	1890	482	386	868	575	27	—	172	94
	1891	504	325	829	554	19	4	163	89
	1892	575	329	904	631	28	1	172	72
" " Moabit . . .	1890	381	154	485	234	47	2	64	138
	1891	321	177	498	225	101	5	61	106
	1892	403	212	615	410	31	16	60	98
" " am Urban . .	1890	268	240	508	415	11	1	55	26
	1891	505	363	868	620		1	205	42
	1892	619	487	1106	770	21	6	189	114
Elisabeth-Krankenhaus . . .	1890	.	.	471	389	5	5	56	16
	1891	.	.	446	373	12	6	47	8
	1892	.	.	475	336	25	1	79	34
Augusta-Hospital	1890	.	.	676	460	61	7	75	27+
	1891	.	.	673	454	43	39	35	41+
	1892	.	.	649	460	64	3	45	47+
Lazarus-Krankenhaus . . .	1890	.	.	1593	1472	18		103	.
	1891	.	.	1546	1470	6		70	.
	1892	.	.	—	—	—		—	—
Elisabeth-Kinderhospital. . .	1890	.	.	77	52	—	—	4	21
	1891	.	.	73	57	—	—	4	12
	1892	.	.	170	84	?	?	5	28

+ bez. 46, 61, 30 zur Poliklinik entlassen.

Die klinisch behandelten Augenkranken blieben in der betreffenden Abtheilung der Königlichen Charité durchschnittlich 42.18 Tage, in der des Königlichen Klinikum 16.5, in den in der Statistik des Königlich Preußischen Statistischen Bureaus aufgeführten 9 Privat-Augenheilanstalten durchschnittlich 24.46 Tage in Verpflegung.

4. Sonstige Anstalten u. Vereine für Kranken- u. Gesundheitspflege.

a. Polikliniken. Die in der nachstehenden Zusammenstellung (S. 312/3) aufgenommenen poliklinischen königlichen Anstalten sind die Charité-Poliklinik für Hautkrankheiten, die Kgl. Universitäts-Pkl., die Universit.-Frauen-Pkl., die Universit.-Pkl. für Hals- und Nasenkranke, die Polikliniken am Königl. Klinikum für Chirurgie, für Augenkranke und für Ohrenkranke. Es fehlen die Universitäts-Pkln. für orthopädische Chirurgie und für Zahn- und Mundkrankheiten. In der letzteren handelt es sich um etwa 18 000 Fälle, deren Auszählung wegen der Verschiedenheit der Eintragungen in den drei Abtheilungen der Poliklinik (für Zahn- und Mundkrankheiten, für conservirende Zahnheilkunde, für künstlichen Zahnersatz) unmöglich war. Die in der zweiten Abtheilung aufgeführten an nicht Königlichen öffentlichen Krankenhäusern sind die Poliklinik (medicinische und chirurgische) am städtischen Kh. Moabit, die Pkl. des Augusta-Hospitals (für innere Krankheiten), die Pkl. des Kh. der jüdischen Gemeinde (Abtheilungen für innere Krankheiten, für chirurgische Krankheiten, für Hals- und Nasenkranke und Pneumatisches Institut), die Pkl. des Elisabeth-Kinderhospitals für Kinder- und für Augenkrankheiten, die Pkl. des

Die Polikliniken 1892 Krankheitsgruppen	Königliche Polikliniken				bei öffentlichen, nicht königl. Krankenhäusern			
	Aerzte	Patienten m.	Patienten w.	Patienten Geschlecht nicht getrennt	Aerzte	Patienten m.	Patienten w.	Patienten Geschlecht nicht getrennt
Innere Krankheiten	5	4 765	3 029	—	11	1294	1613	13 969
Aeußere "	—	—	—	—	10	2139	1992	6 687
Frauen- "	4	.	2 378	—	—	—	—	—
Kinder- "	—	—	—	3 029	3?	—	—	4 000
Chirurgische "	7	10 697	7 955	—	6?	—	—	4 121
Haut- "	3	271	171	—	—	—	—	—
Harn- "	—	—	—	—	—	—	—	—
Haut- und Harn-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Augen-Krankheiten	4	6 362	5 367	—	2	553	811	—
Ohren- "	3	8 118	2 706	—	—	—	—	—
Hals- und Nasen-Krankheiten	3	1 520	1 128	—	—	—	—	—
Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungen-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals- und Nasen-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungen-Krankheiten	—	—	—	—	2	674	711	—
Nerven-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Frauen- und Nerven-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Geburtshülfe	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen- und Darm-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahn- und Mund-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	5 029
Sprachstörungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen 1892	29	26 733	22 729	3 029	34	4660	5127	33 806
1891	30	29 216	20 625	18 006	21	2736	2823	32 659
1890	22	18 968	16 768	18 331	20	2050	2034	47 817

Elisabeth-Krkh. für innere und äußere Krankheiten. Von der Pkl. des Lazarus-Krankenhauses für innere und für äußere Krankheiten, des Augusta-Hospitals für äußere Krankheiten liegen keine Angaben vor.

Die anderen öffentlichen Polikliniken sind die Berliner Allgemeine Pkl. (für innere Krankheiten, für Frauenkrankheiten, für Hautkrankheiten, für Harnkrankheiten, für Ohrenkranke und für Nervenkranke), die Pkl. des Vereins für häusliche Gesundheitspflege in der Steinmetzstraße (für innere Krankheiten, für Frauenkrankheiten, für chirurgische Krankheiten, für Harnkrankheiten, für Augenkranke, Ohrenkranke und für Hals-, Kehlkopf- und Nasenkranke) und in der Paulstraße (für Frauenkrankheiten), die Pkl. des Krankenpflege-Vereins der St. Johannisgemeinde für Frauenkrankheiten, die Poliklinik Südwest in der Markgrafenstraße für Augenkranke und für Hals- und Nasenkrankheiten, das vom Gewerks-Kranken-Verein gegründete chirurgische Ambulatorium des Dr. Levy in der Hirtenstraße, die Poliklinik im Johanneum für Nervenkranke, und die Pkl. der Filiale der Grauen Schwestern.

Es fehlen die Angaben aus der Abtheilung für Ohrenkrankheiten der Poliklinik des Vereins für häusliche Gesundheitspflege in der Steinmetzstraße, aus den Abtheilungen für Harnkrankheiten und für Nervenkranke der Pkl. Südwest, der Abtheilung für Augenkranke der Berliner Allgemeinen Poliklinik, und den Abtheilungen für Nieren- und Blasenkrankheiten des poliklinischen Instituts im Johanneum, und von der Poliklinik des Vereins homöopathischer Aerzte.

Von den im Vorjahr bestandenen Privat-Polikliniken sind die des Dr. Feilchenfeld und des Prof. Schueller für Chirurgie, des Prof. Brieger für innere Krankheiten,

Andere öffentliche Polikliniken				Private Polikliniken							Ueberhaupt Polikliniken							Außerdem bekannte Privat-Polikliniken
	Patienten					Patienten					Patienten							
Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getr.	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	überhaupt				
3	270	223	1467	2	4	2 903	2 418	—	10	23	9 232	7 283	15 436	31 951	—
—	—	—	—	1	2	41	34	—	4	12	2 180	2 026	6 687	10 893	—
7	.	1145	.	7	11	.	5 344	.	12	22	.	8 862	.	8 862	7
—	—	—	—	6	16	1 327	1 292	3 366	7	19	1 327	1 292	10 395	13 014	1
3	2963	183	1163	6	12	678	624	6 951	11	28	14 338	8 762	12 235	35 335	2
1	367	105	—	4	6	3 706	1 946	—	6	10	4 344	2 222	—	6 566	5
4	142	15	365	2	5	667	28	—	4	9	809	43	365	1 217	5
—	—	—	—	2	3	630	383	—	2	3	630	383	—	1 013	1
2	363	821	—	9	20	6 355	6 041	13 741	13	28	13 633	13 040	13 741	40 414	3
2	279	213	—	—	—	—	—	—	2	5	3 397	2 919	—	6 316	3
1	148	137	—	5	15	3 611	2 796	—	7	19	5 279	4 061	—	9 340	4
—	—	—	—	1	2	302	415	—	1	2	302	415	—	717	1
3	476	542	—	5	12	3 454	3 159	1 976	6	15	3 930	3 701	1 976	9 607	4
—	—	—	—	2	3	359	359	241	4	5	1 033	1 070	241	2 344	—
5	700	368	—	6	18	3 599	2 529	165	8	23	4 299	2 897	165	7 361	4
—	—	—	—	1	} 6	—	2 886	—	1	} 6	—	2 886	—	2 886	—
—	—	—	—	1		—	1 215	—	1		—	1 215	—	1 215	—
—	—	—	—	1	2	240	150	—	1	2	240	150	—	390	—
—	—	—	—	4	14	977	1 966	15 676	4	14	977	1 966	20 705	23 648	11
—	—	—	—	1	2	121	55	—	1	2	121	55	—	176	—
31	5708	3752	2995	66	153	28 970	33 640	42 116	105	247	66 071	65 248	81 946	213 265	51
20	4401	5877	7647	91	197	43 215	42 877	26 109	124	268	79 568	72 202	84 421	236 191	33
19	4583	7311	7481	58	147	29 064	31 021	18 334	92	210	54 665	57 134	91 963	203 762	46

des Herrn Labaschin für Zahnkranke, des Dr. Heymann für Haut- und Harnkrankheiten Anfang 1892 oder früher aufgelöst, die des Zahnarztes Alb. Wolff ist zwar erst Anfang 1893 aufgelöst, es waren aber Angaben von dort nicht mehr zu erlangen.

Von der im October und November 1892 eröffneten Poliklinik in der Brunnenstraße für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden unter Dr. Schlesinger, für Kinderkrankheiten unter Dr. Spiegel und für Haut- und Harnkrankheiten unter Dr. G. Müller, sowie von der Ende October 1892 eröffneten Poliklinik für Frauenkrankheiten des Dr. Gloeckner, welche letztere schon im Jahre 1893 bald wieder aufgegeben ist, sind Angaben für 1892 noch nicht gemacht worden.

b. Sanitätswachen.

Bezeichnung der Sanitätswache	Zahl der		Zahl der behandelten Fälle								Einnahme					Ausgabe
	Aerzte	Heilgeh.	medicinische	geburtshülfliche	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstmordversuche	überhaupt	davon im Wach-local	davon in der Behausg.	Bestand ℳ	Jährliche Beiträge ℳ	Außerordent. Beitr. u. Zuschüsse ℳ	für ärztl Behandl. ℳ	Zinsen ℳ	ℳ
Brüderstr. 22/23	3	3	212	7	292	45	6	511	387	124	?	3204	4163	714	—	7544
Oranienb. Vorst.	2	1	333	5	428	121	5	766	499	267	1203	2028	3512	1066	212	6239
Grüner Weg 17	3	1/3	267	26	481	?	?	774	575	199	12 151	2095	2601	966	352	8308
Zimmerstr. 71 .	—	1	17	—	281	?	?	298	273	25	742	298	26	?	?	476
Pankstr. 3a . .	3	1	466	20	190	?	?	676	387	289	.	1247	3190	478	?	3769
Kastan.-Allee 58	3	2	443	8	447	?	?	898	622	276	8109	1026	3862	984	195	6540
Adalbertstr. 10 .	?	?	262	14	238	?	?	514	296	216	2425	1144	3050	713	40	5213
Annenstr. 22 . .	3	3	190	7	261	?	?	458	308	150	?	3406	3447	760	.	5962
Mauerstr. 23 . .	2	1	270	1	51	?	?	322	237	85	?	3131	3050	955	?	5191
Plan-Ufer 16 .	14	1	118	9	344	76	5	471	380	91	2066		2000	—	.	3953
Aerzte-Nachweis bei Nacht:																
Grimmstr. 25 .	12	2	43	6	14	?	—	64	41	22	?	123	1459	5	?	2450

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Sanitälswachen bez. der Vereine zur Sicherung ärztlicher Nachthülfe sind diesmal sehr spärlich eingegangen. Es fehlen die Berichte der Sanitätswachen Brandenburgstraße 16, Oranienstraße 115, Wienerstraße 59a (Görlitzer Bahnhof), Perlebergerstraße 36 (Moabit), Prenzlauerstraße 58 (Königs-Viertel), Steglitzerstraße 60 (Potsdamer Vorstadt) und die der Stationen für Aerzte-Nachweis bei Nacht Brandenburgstraße 16 und Luckauerstraße 16. Die 9 ersten oben aufgeführten Sanitätswachen haben im Jahr 1892 zusammen in 5217 Fällen Hülfe geleistet, gegen 4394 Fälle im Vorjahr.

Die Sanitätswache im Grünen Weg (früher Blumenstraße 58) hat den Zweck, in der Nacht schnelle ärztliche Hülfe zu bringen, und ist an Wochentagen von 10 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von Nachmittags 4 Uhr bis im Sommer 6 Uhr, im Winter 7 Uhr Abends geöffnet, hat aber im September und October, so lange Berlin von der Cholera bedroht war, vollen Tagesdienst eingeführt und 32 Cholera-Verdächtigen Hülfe geleistet. Zu demselben Zweck hat sich die Station für Aerzte-Nachweis bei Nacht in der Grimmstraße während des Monats September und eine dergl. Station in der Prinzen-Allee 1/6 (9. Polizei-Revier) vom 9. September bis 6. October als Sanitätswache constituirt.

c. Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpflegern und Krankenpflegerinnen.

Die nachstehende Zusammenstellung (S. 315) enthält diejenigen Veranstaltungen (Diakonissenhäuser, Vereine), welche der Ausbildung von Krankenpflegerinnen dienen bez. dazu beitragen. Die Beitragenden sind das Schwesternheim Ebenezer, eine

Filialstation des Bethanien-Vereins zu Frankfurt a. M., und die Schwesternschaft der Maria-Victoria-Heilanstalt mit dem Mutterhaus der Schwestern vom Dritten Orden des Hlgn. Dominicus in Arenberg bei Ehrenbreitstein (von welcher leider Angaben fehlen).

Namen der Anstalten	Frauen-Krkn.-Ver.		Diakonissh. Bethanien		Laz.-Krk.- u. Diakonissh.		Frauen-Lazareth-Ver.		Paul-Gerh.-Stiftung		Schwesternheim Ebenezer		Victoriahaus für Krankenpflege		Ev. Schwesternschaft des Elis.-Kindhos.		Diakonissh. Bethel	
Die praktische Ausbildung findet statt im	Elisabeth-Krankh.		Krankhs. Bethanien		Lazarus-Krknh.		Augusta-Hosp.		Paul-Gerhardt-Krankhs.		Mutterhs. Frnkf. a. M.		St. Krkh. Friedr.-hain		Elisabeth-Kindh.		Kgl. Charité	
Jahr der Gründung	1833		1847		1865		1869		1876		1883		[1]1883		[2]1887		1887	
Im Laufe des Jahres ausgebildete Schwestern ...	—		9		5		—		—		—		23		—		2	
(D. = Diakonissinnen. A. = Ausgebildete Schwestern. P. = Probeschwestern.)	D.	P.	D.	P.	D.	P.	D.	P.	D.	P.	D.	P.	A.	P.	A.	P.	D.	P.
Bestand am Jahresanfang .	89	[13]34	210	65	34	30	21	17	74	76	20	4	118	31	12	11	7	7
Zugang	?	?	9	29	5	13	—	8	—	34	2	2	23	53	—	2	—	7
Abgang	?	?	5	34	1	8	—	8	4	12	2	2	17	25	—	2	1	2
Bestand am Jahresschluß . .	89	[14]40	214	60	38	35	21	17	70	98	20	4	124	36	12	11	6	12
Es fanden Verwendung:																		
im eigenen Krankenhaus .	[3]	?	50	34	12	19	21	17	4	13	—	—	46	30	12	11	—	—
in anderen Berl. Krankenh.	—		[5]11	[5]4	—	—	—	9	—	—	—	—	53	6	—	—	—	—
in auswärtigen "	[4]	?	74	12	5	5	—	6	7	7	—	—	8	—	—	—	—	—
in Privatpflege in Berlin .	—		—		—	—	4	—	[8]18	[8]17	16	3	12	—	—	—	5	7
in Privatpflege außerhalb .	—		—		—	—	5	—	[8]19	[8]11	—	—	4	—	—	—	1	3
in sonstiger Weise	—		[6]79	[6]10	[7]	?	—	—	[9]13	[9]19	4	1	1	—	—	—	—	—
Gepflegte Berl. Privatkranke geg. Entgelt	?		—		?		4		—		208		31		—		150	
Gepflegte Berl. Privatkranke ohne "	—		—		?		—		—		44		1024		—		55	
Privatpflegetage geg. Entgelt	?		—		?		115		—		[11]4489		723		—		2063	
Privatpflegetage ohne "	—		—		?		—		—		623		[12]11165		—		581	
Stationen in Berlin ...	.		—		—		—		22		—		10		—		—	
Stationen außerhalb ...	27		41		17		—		[10]25		—		10		—		1	

[1] Ursprünglich ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, seit 1886 selbstständiger Verein. [2] Entstanden aus einem im Jahre 1843 unter dem Protectorat der Königin Elisabeth gegründeten Verein zur Pflege armer kranker Kinder. [3] Etwa die Hälfte. [4] In auswärtigen Stationen die Uebrigen. [5] Im Siechenhaus. [6] In Siechen-, Armen-, Waisenhäusern, Spielschulen, Krippen, Mädchenhorten 2c. [7] Theils Gemeindepflege, theils Kinderschulen, Hospitalpflege, unentgeltliche häusliche Krankenpflege und in der Pflegestation des Evangelischen kirchlichen Hilfsvereins zu Berlin. [8] Gemeinde-Diakonie. [9] Im Mutterhause, in Kleinkinder-Schulen, im Mariannenhause u. s. w. [10] 11 in den Vororten, 14 in der Provinz. [11] Außerdem 672 Extra-Nachtwachen. [12] Besuche einschl. Nachtwachen. [13] 24 Novizen und 10 Probeschwestern. [14] 27 Novizen und 13 Probeschwestern.

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 4 (von 8) Anstalten zusammen 39 Schwestern; die Zahl der im Augusta-Hospital ausgebildeten Pflegerinnen ist leider im Bericht nicht angegeben. Der Bestand an activen Schwestern bez. Pflegerinnen einschließlich Novizen und Probeschwestern betrug Ende 1892 bei Ausschluß der Schwesternschaft der Maria-Victoria-Heilanstalt 907 gegen 886 im Vorjahr.

Anzuschließen sind hier 3 Institute, welche sich der Ausbildung von Krankenpflegerinnen zwar nicht unterziehen, indeß Krankenpflege durch Verwendung von Schwestern ausüben:

Die Filiale der Congregation der Grauen Schwestern von der Heiligen Elisabeth, Mutterhaus Breslau (früher Neiße), gegründet 27. April 1863, von deren 39 Schwestern 31 in Privat-Krankenpflege in Berlin, 6 in der 1886 gegründeten

Privatklinik der Filiale bez. der Anstalts-Apotheke, 2 für häusliche Arbeiten pp. in der Anstalt verwandt wurden. Verpflegt wurden 410 Kranke in 3243 Tagpflegen, 3063 Nachtwachen in ihren Wohnungen, ferner fanden 1183 Zahnoperationen statt und wurden Massagen, kalte Einpackungen und kleine chirurgische Handleistungen 452 vorgenommen. Die Klinik und Poliklinik der Filiale s. o. die Armenpflege derselben s. S. 300.

Der Hülfsschwestern-Verein, gegründet 1. October 1875, nimmt nur ausgebildete Schwestern auf, gleichviel in welcher Anstalt sie den Krankenpflegerinnen-Cursus absolvirt haben. Anfangs 1892 gehörten demselben 27, am Schluß des Jahres 25 Schwestern an, welche sich der Privatkrankenpflege in Berlin und außerhalb widmen. In Berlin wurden im Laufe des Jahres bei 233 Patienten 4409 Pflegetage gegen Entgelt, bei 45 Kranken 895 Pflegetage ohne Entgelt, außerhalb wurden bei 9 Patienten 455 Pflegetage gegen Entgelt geleistet.

Der Schwestern-Verband vom Rothen Kreuz (ambulante Krankenpflegerinnen), gegründet 9. Januar 1886, nimmt solche Schwestern auf, welche einen dreimonatlichen Cursus und ein- oder zweijährige Thätigkeit in der Krankenpflege durchgemacht haben. Es gehörten demselben Anfangs und Ende 1892 20 Schwestern an, welche in Berlin 7507, außerhalb 100 Pflegetage leisteten.

Die Ausbildung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen läßt sich der Deutsche Samariter-Verein, gegründet 17. April 1882, angelegen sein. Der Berliner Zweigverein zählte am Jahresschluß 1892: 136 männl., 422 weibl. Mitglieder, darunter 33 bez. 32 lebenslängliche, ungerechnet die Beamten der verschiedenen Behörden, die Angestellten der Fabriken und die Zöglinge verschiedener Institute, welche 1892 ihre Ausbildung durch den Samariter-Verein erhielten. Unterrichtscurse sind 1892 für Damen 6, für Herren 51 abgehalten, welche durchschnittlich von 29 Damen und 31 Herren besucht wurden. Praktische Uebungen fanden statt für Damen 18, an welchen 561 Damen theilgenommen haben, für Herren 24, an denen sich 831 Personen betheiligten. Fälle, in denen im Samariterdienst Ausgebildete die erste Hülfe geleistet haben, sind bekannt geworden: 242 bei der Feuerwehr, darunter 196 an Civilpersonen, 256 in Markthallen, 67 Seitens Beamter der Beleuchtungs-Anstalten und der Sparkassen und 183 Seitens des Pförtners des Böhmischen Brauhauses. Einn. des Vereins (außer dem Bestand am Jahresanfang) 633 ℳ (darunter 270 ℳ Beiträge, 315 ℳ von Corporationen und Instituten). Ausg. 1110 ℳ. Vermögen am Schluß des Jahres 900 ℳ in Effecten, 178 ℳ Kassenbestand.

Von der Freiwilligen Sanitäts-Colonne Berlin (1888 gebildet), sowie von dem Lehrcursus der Berliner Arbeiter und Arbeiterinnen zur ersten Hülfe bei Unglücksfällen liegen Mittheilungen nicht vor.

d. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt.

In der Königl. Impfanstalt sind im Jahre 1892: 20571 Erstimpfungen und 24042 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, außerdem von Privatärzten 14345 Erst-, 3251 Wiederimpfungen, unbekannt mit was für Lymphe, ausgeführt worden. Erfolg hatten 20172 Erst-, 22292 Wiederimpfungen mit Thierlymphe, ohne Erfolg blieben 395 und 1726, nicht zur Nachschau gestellt wurden 4 und 24.

Pockenimpfung:	im Jahre 1890		im Jahre 1891		im Jahre 1892	
	z. ersten Male	z. Wiederimpfung	z. ersten Male	z. Wiederimpfung	z. ersten Male	z. Wiederimpfung
Zahl der eingetragenen impfpflichtigen Kinder	46 633	30 852	47 614	29 780	49 734	28 659
davon sind ungeimpft gestorben	4 489	34	3 524	16	3 797	20
" " verzogen	1 853	132	1 944	141	2 350	150
" befreit wegen nat. Blatt.	1	3	2	1	—	2
desgl. weil mit Erfolg geimpft	624	164	487	141	547	115

Pockenimpfung:	im Jahre 1890 z. ersten Male	im Jahre 1890 z. Wiederimpfung	im Jahre 1891 z. ersten Male	im Jahre 1891 z. Wiederimpfung	im Jahre 1892 z. ersten Male	im Jahre 1892 z. Wiederimpfung
Es blieben impfpflichtig zur ersten Impfung	32 699	26 709	34 794	26 603	35 547	25 882
= zweiten = ...	5 340	2 839	5 949	2 056	5 920	1 791
= dritten = ...	1 597	971	1 449	822	1 573	699
Davon wurd. geimpft m. Erfolg	30 779	26 732	33 272	26 221	33 147	24 311
ohne Erfolg zum ersten Male	1 239	1 613	955	1 196	1 636	2 143
= = = zweiten =	85	626	70	691	102	490
= = = dritten =	36	377	25	391	27	322
mit unbekanntem Erfolge	4	32	1	11	4	27
Es wurd. geimpft v. Körp. z. Körp.	—	—	—	—	—	—
= = = m. aufbew. Lymphe	16 860	25 550	21 491	24 968	20 571	24 042
Es blieb. ungeimpft a. ärzt. Zeugn.	6 346	223	6 768	241	6 710	227
desgl. abwes. od. nicht zu finden	1	2	—	—	4	2
wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Lehranst.	—	154	—	106	—	109
weil vorschriftw. d. Impf. entzog.	1 146	760	1 101	624	1 410	741

c. Vereine für Gesundheitspflege.

Namen der Vereine	Zahl der Mitglieder a. Schluß d. Jahr. m.	w.	Beiträge pro Jahr ℳ	Gesammt-Einnahme ℳ	Gesammt-Ausgabe ℳ	Vereinsvermög. am Schluß des Jahres ℳ	Zahl der Sitzungen	Zahl der Vorträge	Bändezahl der Bibliothek
Naturheil-Verein Norden	96	8	4.20	300	275	25	.	10	.
Berliner Vegetarier-Verein . . .	110	23	4.00	612	580	32	12	6	970
Berliner Verein gegen das Branntweintrinken	20	2	1/5	311	419	5 900	12	12	.
Berliner Mäßigkeits-Verein des blauen Kreuzes	150	116	3.00	400	341	59	150	—	.
Verein Jugendschutz	286	334	?	6 719	5 778	17 121	?	?	.
Die Heilsarmee	72	94	—	5 174	5 167	—	1208	—	.
Berl. Ver. f. häusl. Gesundheitspfl.	350	[1]161	5 u. mehr	17 119	23 748	154803	[2] 1	—	[3] .

[1] Außerdem 3 Vereine. [2] 5 Vorstands-, 2 Ausschuß-Sitzungen, 1 General-Versammlung. [3] Einige Bezirks-Comités besitzen klinische Instrumente, welche gegen mäßige Entschädigung verliehen werden.

Die Ferien-Colonien des Berliner Vereins für häusliche Gesundheitspflege haben ihre Organisation um 13 Local-Comités ausgedehnt, so daß deren Ende 1892: 251 bestanden, deren Wirksamkeit sich über sämmtliche 326 Stadtbezirke erstreckt. Denselben gehörten über 1200 Herren und Damen an. Ausgesandt sind 220 Knaben, 371 Mädchen in Soolbad-, 250 Kn., 291 Mdchn. in Seebad- und 237 Kn., 334 M. in eigentliche Ferien-, zusammen 707 Kn., 996 M. in Vollcolonien, 104 Kn., 100 Mdch. in Soolbad-Halbcolonien, 397 Kn., 542 M. in Halbcolonien, im ganzen 2846 Kinder. Die Kosten dafür beliefen sich auf 86 784 ℳ. — Einn. 97 466 ℳ, darunter durch Hauscollecte 43 901 ℳ, einmal. Beitr. 17 321 ℳ, Sammelbüchsen 2363 ℳ, Jahresbeiträge 9624 ℳ, Zinsen 4497 ℳ, Zuschüsse von Eltern, Wohlthätern pp. 9604 ℳ, Legate 7000 ℳ, Ausg. 90 367 ℳ. Vereinsverm. am Jahresschluß 118 700 ℳ in Effecten, 3583 ℳ baar, Inventar rund 15 000 ℳ.

f. Unternehmungen für Volksbäder.

1) Die städtische Volks-Badeanstalt

ist am 31. October 1892 im Stadttheil Moabit, Thurmstr. 85 a, eröffnet. Sie umfaßt 27 Brausezellen, 57 Wannenzellen, eine Schwimmhalle mit im Erdgeschoß 30 Ankleidezellen und auf der Gallerie 80 Bankplätze mit verschließbaren Schränken, 2 Seif- und Brauseräume, 1 Schwimmhalle; 6 Brausezellen und 15 Wannenzellen sind als Bäder erster Classe eingerichtet.

	Es nahmen										
	Wannenbäder				Brausebäder			im Alter	Schwimmbäder		
	Classe	Mn.	Fr.	zus.	Mn.	Fr.	zus.		Mn.	Fr.	zus.
1. Nov. 1892 bis 31. März 1893	I	4 270	1250	5 520	459	—	459	über 14 Jahr	12 247	1828	14 075
	II	9 916	5067	14 983	1314	67	1381	unter 14 Jahr	3 332	112	3 444
	zus.	14 186	6317	20 503	1773	67	1840	zus.	15 579	1940	17 519

2) In den städtischen Fluß-Bade- und Schwimm-Anstalten haben 1892/93 950 696 Personen (654 414 M., 296 282 Fr.) gebadet gegen 727 659, 703 528, 633 174, 523 616, 636 116, 688 361 Personen in den Vorjahren rückwärts. Die Einnahmen stellten sich auf 48 264 ℳ gegen 34 124, 33 181, 23 616, 17 122, 16 656, 16 771 ℳ in den Vorjahren. Der Verkehr gestaltete sich folgendermaßen:

Mai bis September 1892	Männerbäder				Frauenbäder			
	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ
Bade-Anstalten:								
1. an der Waisenbrücke	.	.	.	.	31 103	32 159	63 262	1 608
2. „ „ Schleusenbrücke	57 159	30 145	87 304	1 507	.	.	.	.
3. am Nordhafen	91 061	66 057	157 118	3 303	31 774	37 794	69 568	1 890
4. an der Schillingsbrücke	40 590	25 529	66 119	1 276	42 918	34 714	77 632	1 736
5. „ „ Inselbrücke	37 672	17 388	55 060	869	.	.	.	.
zusammen	226 482	139 119	365 601	6 956	105 795	104 667	210 462	5 233
Schwimm-Anstalten:								
1. an der Schleusenbrücke	.	61 556	61 556	6 967	.	.	.	.
2. „ „ Inselbrücke	.	29 644	29 644	3 251	.	.	.	.
3. unt. d. Schillingsbrücke	.	20 610	20 610	2 199	.	6 024	6 024	688
zusammen	.	111 810	111 810	12 417	.	6 024	6 024	688
Schwimm- u. Bade-Anstalten:								
1. an der Lessingbrücke	.	.	.	.	10 939	45 361	56 300	5 286
2. „ „ Moabiterbrücke	54 022	97 893	151 915	12 684	.	.	.	.
3. hinter Mühlenstraße 50	3 406	21 682	25 088	2 736	3 525	19 971	23 496	2 264
zusammen	57 428	119 575	177 003	15 419	14 464	65 332	79 796	7 550
Ueberhaupt 1892	283 910	370 504	654 414	34 793	120 259	176 023	296 282	13 471
„ 1891	229 141	281 759	510 900	25 189	89 905	126 854	216 759	8 935

3) Verein für Volksbäder.

An der Errichtung der beiden Badeanstalten des Berliner Vereins für Volksbäder hat die Stadtgemeinde sich durch Bewilligung einer Subvention von 108 000 ℳ

Volks-Bade-Anstalten		Es nahmen								
		Wannenbäder			Brausebäder			Bäder überhaupt		
		Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen
Oranienburger Vorstadt	1889/90	53 769	24 498	78 267	23 233	1961	25 194	76 002	26 459	103 461
	1890/91	56 318	25 599	81 917	20 882	1488	22 370	77 200	27 087	104 287
	1891/92	55 711	24 581	80 292	21 433	953	22 386	77 144	25 534	102 678
	1892/93	54 328	22 835	77 163	23 761	1057	24 818	78 089	23 892	101 981
Alt- und Neu-Cöln	1889/90	59 558	32 279	91 837	24 534	2061	26 595	84 092	34 340	118 432
	1890/91	62 279	30 339	92 618	26 287	1510	27 797	88 566	31 849	120 415
	1891/92	61 338	28 436	89 774	29 763	1099	30 862	91 101	29 535	120 636
	1892/93	57 524	26 208	83 732	32 291	1062	33 353	89 815	27 270	117 085

zu den Baukosten und unentgeltliche Hergabe der Grundstücke betheiligt und hat deshalb auch einen Antheil an dem Reingewinn. Die Einnahme beider Anstalten betrug im Jahre 1892 49 672 ℳ, der Antheil der Stadtgemeinde an dem Reingewinn 2700 ℳ. Das Capital der Mitglieder konnte mit 3½ Pc. verzinst und 2000 ℳ davon amortisirt werden.

g. Städtische Desinfections-Anstalten.

Die I., seit November 1856 eröffnete städtische Desinfections-Anstalt wurde im Jahre 1892/93 in 7990 (gegen 7210 im Vorjahr) Fällen in Anspruch genommen, darunter zu 4042 (3712) Wohnungs-Desinfectionen. Im Jahre 1890/91 war die Zahl der Desinfections-Fälle 7152, die der Wohnungs-Desinfectionen 2939. Die Vermehrung der Desinfectionen überhaupt hat also von 1890/91 bis 1891/92 0.81, von 1891/92 bis 1892/93 10.82 Pc., die der Wohnungs-Desinfectionen bez. 26.30 und 8.89 Pc. betrugen. Während also die Zahl der sogen. Parteien, welche Desinfection erforderlich machten, seit dem vorigen Jahr außerordentlich gestiegen ist, war die Vermehrung der Wohnungs-Desinfectionen von 1891/92 zu 1892/93 eine viel geringere als im vorangegangenen Jahre.

Parteien, eingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen 2c.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Septemb.	Octob.	Nov.	Dec.	Jan.	Feb.	März
1891/92:												
Parteien	563	557	502	525	499	618	704	722	677	602	592	649
Eingelieferte Gegenstände	10 518	11 281	10 401	8 738	9 741	11 069	15 935	18 854	15 714	15 015	16 645	16 947
Desinficirte Wohnungen	268	280	251	275	259	321	398	409	360	298	279	314
Gegenstände in denselben	21 230	21 408	19 177	16 630	18 150	18 681	31 665	26 519	26 353	21 176	19 294	22 565
1892/93:												
Parteien	588	532	504	517	617	1 251	720	688	678	641	615	644
Eingelieferte Gegenstände	18 563	12 564	11 165	11 421	20 092	45 944	14 916	13 214	15 112	13 602	18 077	14 913
Desinficirte Wohnungen	284	256	256	284	325	554	351	362	372	356	328	314
Gegenstände in denselben	18 149	21 098	21 774	21 722	30 220	58 569	23 598	22 932	31 646	22 641	22 725	22 334
Vermehrung (— = Verminderung) der Desinfectionen um Procent:												
Parteien	4.4	—4.5	0.4	—1.5	23.6	102.4	2.3	—4.8	—0.6	6.5	3.8	—0.8
Eingelieferte Gegenstände	29.0	11.4	7.3	30.7	106.3	315.1	—6.4	—4.6	—3.8	—9.4	—11.4	—12.0
Desinficirte Wohnungen	6.0	—8.6	2.0	3.3	25.5	72.6	—11.8	—11.5	3.3	19.5	17.6	—
Gegenstände in denselben	—14.5	—1.4	13.5	30.6	66.5	213.5	—25.5	—13.5	20.1	6.9	17.8	0.8

Die stattgefundene Vermehrung ist ersichtlich auf die damalige Cholerагefahr zurückzuführen. Die Zahl der Fälle, in welchen wegen Brechdurchfalls, Choleraverdacht oder wirklicher Cholera hat desinficirt werden müssen, ist 776. Von den Auftraggebern waren 7698 in Berlin ansässig, davon wohnten 5315 (69.1 Pc.) in

Vorder=, 2383 (30.9 Pc.) in Hinterhäusern, 16.2 im Erdgeschoß, 29 Pc. 1 Treppe, 22 Pc. 2 Treppen, 16.2 Pc. 3 Treppen, 11.1 4 Treppen, 0.4 5 Treppen hoch, 5.1 Pc. im Keller. Dem Beruf nach waren 26.4 Pc. selbständige Handwerker, 13.6 Arbeiter und unselbständige Handwerker, 13.5 Kaufleute, Banquiers, 12.1 Wittwen, Eheverlassene, 9.2 Offiziere, Beamte, Lehrer, 6.4 Behörden, Stiftungen, Gesellschaften, 4.8 Aerzte, Apotheker, Hebeammen u. s. w. 39.6 Pc. der Fälle kamen auf Diphtherie, 9.7 Pc. auf Cholera und Brechdurchfall, 8.3 auf Schwindsucht, 5.8 auf Typhus, 5.8 auf Scharlach, 2.3 auf Kindbettfieber, 1.9 auf Krebs, 1.9 auf Lungenentzündung, 1.1 auf Masern, 0.1 (12 Fälle) auf Pocken.

Die zweite städtische Desinfections=Anstalt hat vornehmlich die Desinfection der Kleider und Effecten der Insassen der städtischen Obdache und Siechenhäuser (Familien=Obdach, Obdach für Nächtlich=Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich=Wilhelms=Hospital) zu bewirken. Für diese Anstalten sind 520 668 (gegen 315 465 im Vorjahr) Gegenstände zur Desinfection gekommen; ferner wurden die Kleider und Effecten von 126 (71) Hebeammen, welche bei an Kindbettfieber erkrankten Wöchnerinnen thätig gewesen waren, kostenlos desinficirt. Auch ist in der Anstalt II die Desinfection von Lumpen, welche in Fabriken 2c. als Putzlappen gebraucht werden sollen, für Private zum Satze von 1 ℳ pro Centner gestattet. An solchen sind 1399 (1221) Centner desinficirt worden.

Abschnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal= und Sicherheits=Polizei.

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königlichen Polizeipräsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für Berlin ist. Dasselbe hatte im Jahre 1892/93 folgendes Personal: Polizei=Präsident, 1 Ober=Regierungs=Rath, Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizeisachen bearbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten, 15 Regierungs=Räthe und =Assessoren, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen II bis IV, 21 Polizei=Räthe, darunter die Dirigenten der Abtheilungen V und VI, 11 Polizei=Assessoren, 100 Polizei=Secretäre, 54 Bureau=Assistenten, 66 Bureau=Assistenten des Einwohner=Melde=Amtes, 20 Canzlei=Secretäre, 1 Rendant, 1 Ober=Buchhalter, 1 Kassirer, 8 Buchhalter, 82 Bureau=Hülfsarbeiter, 34 Bureau=Hülfsarbeiter des Einwohner=Melde=Amtes, 10 Canzlei=Hülfsarbeiter, 33 Civil=Supernumerare, 73 Unterbeamte, 11 Hülfs=Unterbeamte, 10 temporäre Hülfsarbeiter. Dann bei der Executive 1 Polizei=Oberst, 16 Hauptleute, 4 Criminal=Inspectoren, 113 Polizei=Lieutenants, 49 Criminal=Commissarien und Gefängniß=Inspectoren, 14 Abtheilungs=Wachtmeister, 342 Polizei=Wachtmeister, 3597 Schutzmänner, 30 Polizei=Anwärter, 51 Nachtwachtmeister, 513 Nachtwächter, — bei der Central=Telegraphen=Station: 1 Telegraphen=Ingenieur, 4 Ober=Telegraphisten, 16 Telegraphisten, 3 Leitungs=Revisoren, 4 Hülfs=Telegraphisten, — bei der Bau=Verwaltung: 3 Regierungs= und Bau=Räthe, 10 Bau=Inspectoren, 22 Regierungs=Baumeister und Bauführer, — bei der Medicinal=Verwaltung: 1 Regierungs= und Medicinal=Rath, 1 Medicinal=Assessor, 1 polizeilichen Stadt=Physikus, 3 gerichtliche Stadt=Physiker, 10 Bezirks=Physiker, — bei der Gewerbe=Verwaltung: 1 Reg.= und Gewerbe=Rath, 3 Gewerbe=Inspectoren, 3 Gewerbe=Inspections=Assistenten, — bei der landwirthschaftlichen Verwaltung: 1 Departements=Thierarzt, 4 Kreis=Thierärzte, 10 Polizei=Thierärzte, 2 Hülfs=Polizei=Thierärzte.

Bei der vierten Abtheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums gingen im Jahr 1892 396 446 neue Sachen ein gegen 358 580 im Vorjahr, von welchen auf das Criminal-Commissariat 153 569, auf die Allgemeine Sicherheits-Polizei 170 909, auf den Polizeigewahrsam 37 573, auf die Redaction des Central-Polizeiblattes 34 395 entfielen. Von den 153 569 Eingängen beim Criminal-Commissariat bezogen sich 5749 auf Personen, welche wegen eines Verbrechens verhaftet wurden; 129 532 betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Requisitionen hiesiger und auswärtiger Staatsanwälte, Untersuchungsrichter und anderer Behörden, 2562 betrafen Anzeigen über falsches Geld, 9541 für das Leichencommissariat; 1730 waren Depeschen und 4455 Telephonsachen.

Die an das Criminal-Commissariat gelangten Anzeigen (1892: 67827) über vorgekommene Verbrechen und Vergehen betrafen

in den Jahren	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
überhaupt Fälle	26 148	29 815	32 200	34 826	41 287	50 088	57 574	67 827
Diebstahl	10 196	10 241	10 902	11 466	15 378	18 036	20 299	23 214
Taschendiebstahl	248	221	197	234	129	220	514	562
Betrug	1 184	1 744	1 350	1 443	2 158	2 740	3 223	3 329
Unterschlagung	1 820	1 267	1 724	1 755	2 005	2 715	3 392	3 512
Körperverletzung	1 273	1 227	1 238	1 488	1 982	2 415	3 001	3 376
Verbr., Verg. geg. d. Sittlichk.	508	826	308	359	609	649	844	1 020
Hausfriedenbruch	457	470	518	534	934	930	1 267	1 529
Raub	60	98	97	60	105	115	120	135
Sachbeschädigung	376	347	361	339	611	749	1 045	1 244
Drohung	204	187	231	219	291	406	568	753
Beleidigung	156	188	222	55	163	382	.	.
Hehlerei	55	83	72	77	167	258	257	368
Freiheitsberaubung	32	36	27	37	49	65	82	91
Abtreibung der Leibesfrucht.	76	87	55	64	105	116	189	150
Strafbaren Eigennutz . . .	92	92	61	108	162	246	574	741
Hazardspiel	52	75	85	63	99	93	166	226
Erpressung	143	119	77	90	114	146	336	351
Urkunden- u. Wechselfälschung	72	85	108	58	176	215	267	320
Beamtenbeleidigung	28	32	15	200	266	163	416	459
Meineid	44	77	52	50	61	78	115	150
Aussetzung eines Kindes . .	51	30	21	36	47	44	44	53
Kindesmord (Verdacht) . . .	16	7	11	20	26	20	24	25
Mord (Mordversuch) . . .	2	5	3	8	20	22	27	38
Todtschlag (bez. Versuch) . .	—	—	—	—	—	—	10	12
Aufgefundene Leibesfrucht .	22	49	33	45	40	53	62	67
Aufgefundene Kindesleiche .	66	55	54	52	56	70	69	62
Aufgefundene Leiche	163	127	131	128	139	121	192	200
Unglücksfall	3 427	5 391	6 049	6 466	7 839	8 217	8 675	9 120
Versuchten Selbstmord . . .	144	56	91	145	198	168	198	254
Selbstmord	404	446	379	329	409	495	528	534
Widerstand geg. d. Staatsgew.	68	86	22	57	236	319	392	497
Majestätsbeleidigung	4	18	18	60	78	54	69	77
Falschmünzerei	5	1	3	1	2	11	4	3
Wucher	32	16	4	12	17	23	54	53
Päderastie	72	42	78	21	49	67	68	78
Duell	11	10	2	1	6	4	5	4
Kuppelei	—	811	423	757	669	817	1 337	1 713
Verg. g. d. Nahrungsmittelges.	31	3	9	12	64	79	139	183
Brandstiftung	—	—	—	3	11	13	7	9
Vergehen g. d. Sonntagsruhe	—	—	—	—	—	—	—	827
Anzeigen verschied. Inhalts+	1 784	1 856	2 543	3 544	3 273	5 511	4 819	6 151
Nachtragsanzeigen	2 753	3 800	4 628	3 911	2 529	4 213	4 226	6 337

+ Die 15 weiteren Arten von Vergehen, welche in den Vorjahren unterschieden worden waren, sind in der diesmaligen Aufstellung zusammengefaßt (vergl. S. 531 Jahrg. 1889/90).

Von den zum Criminal-Commissariat sistirten Personen wurden 5749 zur Isolirhaft eingeliefert und davon 4785 Männer, 890 Weiber und 36 Kinder den Staatsanwälten bez. den Land- oder Amtsgerichten vorgeführt, 30 Männer und 8 Weiber sofort entlassen.

Die Zahl der unter Polizei-Aufsicht stehenden Personen ist auch in diesem Jahr nicht angegeben.

Das Criminal-Commissariat hatte außerdem 153 569 Sachen zu bearbeiten, und zwar 67 827 Anzeigen (Revieranzeigen 52 452, Anzeigen von Privaten 7229 durch die Post und 8146 direct im Dienstgebäude), Ersuchen von der Staatsanwaltschaft 47 487, von anderen hiesigen Behörden 20 319, von auswärtigen Behörden 12 973 und 4963 Bureauanzeigen. Gegen 1891 ist eine Steigerung um 35 219 bez. um 29.76 Pc. eingetreten.

Zur Isolirhaft Gebrachte. Ursache der Sistirung	1891				1892				Von 100 Sistirten entfallen auf
	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt	
Diebstahl	2248	554	26	2828	2485	630	31	3146	54.74
Unterschlagung	428	51	—	479	370	53	2	425	7.39
Hehlerei	91	27	—	118	115	37	3	155	2.70
Betrug	307	48	—	355	337	58	—	395	6.87
Urkundenfälschung	135	9	—	144	130	13	—	143	2.49
Betrügerischer Bankerott	16	1	—	17	5	1	—	6	0.10
Raub	33	2	—	35	46	—	—	46	0.80
Erpressung	34	2	—	36	41	3	—	44	0.76
Drohung mit Begehung eines Verbrechens	45	1	—	46	36	—	—	36	0.63
Hausrecht-Verletzung	112	3	—	115	95	4	—	99	1.72
Hausfriedensbruch	—	—	—	—	40	—	—	40	0.69
Vermögensbeschädigung	74	2	—	76	73	4	—	77	1.34
Brandstiftung	11	1	—	12	10	3	—	13	0.23
Strafbarer Eigennutz	8	—	—	8	9	—	—	9	0.16
Gewerbsmäßiger Wucher	2	—	—	2	—	—	—	—	—
Körperverletzung	183	7	—	190	183	8	—	191	3.32
Mord, Mordversuch bez. Theilnahme	8	17	—	25	14	7	—	21	0.36
Fahrlässige Tödtung	1	1	—	2	1	—	—	1	0.02
Freiheitsberaubung	—	—	—	—	1	—	—	1	0.02
Aussetzung eines Kindes	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Abtreibung der Leibesfrucht bez. Theilnahme	8	37	—	45	3	19	—	22	0.38
Verbrechen wider das Leben	—	—	—	—	—	5	—	5	0.09
Nothzucht	6	—	—	6	7	—	—	7	0.12
Bigamie	4	1	—	5	1	1	—	2	0.03
Päderastie	9	—	—	9	5	—	—	5	0.09
Kuppelei	235	12	—	247	347	23	—	370	6.44
And. Verbrech. u. Verg. geg. d. Sittlichkeit	194	5	—	199	152	12	—	164	2.85
Befreiung von Gefangenen	8	—	—	8	8	—	—	8	0.14
Unbefugte Jagdausübung	2	—	—	2	—	—	—	—	—
Widerstand rc. gegen Beamte	198	21	—	219	215	14	—	229	3.98
Verbrechen und Vergehen im Amte	11	—	—	11	12	—	—	12	0.21
Münzverbrechen	2	1	—	3	9	1	—	10	0.17
Meineid	2	3	—	5	7	2	—	9	0.16
Falsche Anschuldigung	—	—	—	—	8	—	—	8	0.14
Majestätsbeleidigung	17	—	—	17	19	—	—	19	0.33
Untreue	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Hazardspiel	14	—	—	14	18	—	—	18	0.31
Versuchter Todschlag	4	—	—	4	2	—	—	2	0.03
Aufruhr	—	—	—	—	9	—	—	9	0.16
Gefährdung eines Eisenbahnzuges	—	—	—	—	2	—	—	2	0.03
Ueberhaupt zur Isolirhaft	4451	807	26	5284	4815	898	36	5749	100.00

Die Zahl der zur Isolirhaft Eingelieferten ist im Jahre 1892 gegen das Vorjahr wiederum bedeutend gestiegen, um 8.80 Procent (8.18 bei den Männern, 11.27 bei den Weibern und 38.2 bei den Kindern) und hat somit eine Höhe erreicht, wie seit 1887 nicht wieder.

Auch der Antheil der Frauen ist gegen das Vorjahr von 15.27 auf 15.62 Pc. gestiegen, doch steht er immer noch niedriger als in den beiden weiteren Vorjahren rückwärts 15.93 und 16.77 Pc. Diese Steigung entfällt ausschließlich auf die Vergehen gegen das Eigenthum (1 bis 4 obenstehender Tabelle), auf Urkundenfälschung und Kuppelei, während sich bei allen übrigen Sistirungsgründen der Antheil des weiblichen Geschlechts verringert hat. Die Antheilsquote der Kinder hat gleichfalls zugenommen; sie beträgt jetzt 0.62 Pc. gegen 0.49 im Vorjahre; doch kamen gegen 1891 außer Diebstahl noch Unterschlagung und Hehlerei als Sistirungsursache hinzu. Die Quote der wegen Diebstahls zur Isolirhaft Gebrachten ist weiter gestiegen auf 54.74 gegen 53.52, 52.85, 51.77, 49.40, 45.96 im letzten Jahrfünft rückwärts. Am stärksten gestiegen ist der Satz für Kuppelei von 4.67 auf 6.44, dann folgt Hehlerei von 2.22 auf 2.70, ferner Unterschlagung von 6.72 auf 6.87, Raub von 0.66 auf 0.80, Münzverbrechen von 0.06 auf 0.17, dann Erpressung, Hazardspiel, Meineid, Freiheitsberaubung, strafbarer Eigennutz, Nothzucht und Majestätsbeleidigung. Die Relativzahlen für Brandstiftung und Verbrechen im Amt sind völlig unverändert geblieben, während bei allen übrigen eine Minderung zu constatiren ist, so bei Unterschlagung von 9.06 auf 7.39, bei Abtreibung von 0.85 auf 0.38, Hausrechtsverletzung von 2.17 auf 1.72, Urkundenfälschung von 2.75 auf 2.49, Körperverletzung von 3.59 auf 3.32 ꝛc. Das Steigen der Criminalität entfällt somit, von kleineren Gruppen abgesehen, hauptsächlich auf Diebstahl, Hehlerei, Betrug, Raub, Erpressung und Kuppelei, also ganz überwiegend auf die Zunahme der Verbrechen gegen das Eigenthum.

Unter den im Jahre 1892 verhafteten 5749 Personen befanden sich 259, welche von vorortlichen 7 Amtsbezirken hier vorgeführt waren.

Von den im vorliegenden Jahre wegen Diebstahl eingelieferten 3146 Personen waren 898 oder 28.23 Pc. (gegen 25.56 Pc. im Vorjahr), wegen Einbruchs oder schweren Diebstahls verhaftet. Diese 728 Einbrüche, die von 728 Einbrechern und 170 Complicen ausgeführt wurden, vertheilten sich auf Einbrüche in Wohnungen, Stuben und Kammern 201, Böden 108, Keller 105, Lagerräume 22, Schaufenster 15, Schaukästen 28, Ställe 23, Corridore 34, Commoden, Koffer, Reisekörbe u. s. w. 122, Werkstätten 11, Fabrikräume 6, Neubauten 22, Bau- und Marktbuden 21 und Automaten 10.

Unter den 898 verhafteten Weibern befanden sich 38 verheirathete Frauen, 88 eheverlassene bez. separirte Frauen, 30 Wittwen, 103 Dienstmädchen, welche ihre Herrschaft bestahlen, 188 liederliche Dirnen, welche ihre Liebhaber bestahlen, und 451 andere unverheirathete Frauenspersonen.

Die verhafteten Personen sind in den Mittheilungen des Kgl. Polizeipräsidiums auch nach dem Beruf unterschieden. Classificiren wir diese Angaben nach der auch sonst im statistischen Jahrbuch gebräuchlichen, aus der Volkszählung übernommenen Berufsgruppirung, so entfallen auf: Landwirthschaft 6; Gärtnerei 32; Industrie der Steine und Erden 27 (darunter 24 Töpfer); Metallverarbeitung 301 (darunter 180 Schlosser!!); Maschinen, Werkzeuge u. s. w. 64 (darunter 21 Uhrmacher); Chemikalien u. s. w. 2; Textilindustrie 76; Papier und Leder 75 (darunter 26 Tapezierer); Holz- und Schnitzstoffe 182 (darunter 41 Möbelpolierer und 47 Tischler); Nahrungs- und Genußmittel 698 (darunter 361 Bäcker, 31 Conditoren und 250 Schlächter); Bekleidung und Reinigung 173 (darunter 55 Schuhmacher, 42 Schneider, 28 Barbiere und 27 Friseure); Baugewerbe 333 (darunter 22 Dachdecker, 21 Zimmerer und 210 Maurer); Druckerei 59 (darunter 21 Photographen); Künstler. Betriebe für gewerbl. Zwecke 19; Handel 754 (darunter 60 Handelsleute, 320 Kaufleute und 361 Laufburschen); Verkehr 61; Beherbergung und Erquickung 403 (darunter 363 Kellner); Schaustellungen 21 (darunter 10 Drehorgelspieler);

persönliche Dienstleistungen 280 (Hausdiener); Arbeiter ohne besondere Angabe 1139; Post und Telegraphie 24; Eisenbahnen 1; Lehrer 1; Künste 53 (darunter 26 Musiker); Literatur und Presse 4 (1 Bibliothekar und 3 Schriftsteller); Rechtspflege 1 (Assessor); Beamte 18 (darunter 3 Bureauvorsteher und 1 Steuererheber); Armee und Marine 1 (Cadett); Ohne Beruf 7 (2 Rentner und 5 Studenten), zusammen 4815 Männer. Für die Frauen sind Berufsangaben nicht gemacht. Leider ist diese Classification nach Berufen nur für die Verbrechen im Allgemeinen, nicht für ihre einzelnen Arten durchgeführt.

Bezüglich der Altersclassen vertheilen sich sämmtliche Verhaftete folgendermaßen: unter 14 Jahr: 36; 14 bis 16: 401; 16 bis 20: 1335; 20 bis 25: 1718; 25 bis 30: 1046; 30 bis 40: 783; 40 bis 50: 343; 50 bis 60: 88; 60 bis 70: 16; über 70 Jahr: 3. Auf die 16 bis 25jährigen entfällt also der Hauptantheil; gegen die Vorjahre ist ein starkes Steigen der Quote der 14 bis 16jährigen, und ein langsames Herabgehen der Sätze der über 50 Jahre alten bemerkenswerth.

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schluß des Jahres 1892 in 13 Bänden 9152 (in den Vorjahren rückwärts 8258, 7292, 6509, 5923, 5298, 4751, 4254, 3822, 3459, 3152, 2715) nicht retouchirte Photographien von 42 Mördern, 1926 Einbrechern, 756 Taschendieben, 401 Ladendieben, 615 Schlafstellendieben, 313 Bauernfängern, 783 Betrügern und Hochstaplern, 492 Boden-, Colli- und Paletotdieben, 927 Prostituirten, 1030 Zuhälter, 259 Päderasten, 228 Landstreicher und 1380 sonstige Personen. Mit Hülfe dieses Albums wurden im Jahre 1892 Einbrecher in 22 Fällen, Taschendiebe in 3, Ladendiebe in 4, Schlafstellendiebe in 20, Bauernfänger in 5, Betrüger in 19, Bodendiebe in 3, Collidiebe in 3, Paletotmarder in 2, Prostituirte in 5, Zuhälter in 4, Päderasten in 2 und sonstige Personen in 13 Fällen, zusammen in 105 Fällen recognoscirt.

Zum Polizeigewahrsam wurden eingeliefert Personen:

Polizei-Gewahrsam Gründe der Einlieferung	1891				1892			
	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt
Betteln	8 883	179	18	9 080	9 594	169	30	9 793
Unerlaubter Gewerbebetrieb	123	5	21	149	105	11	25	141
Unsittlichkeit	—	12 378	—	12 378	—	12 658	—	12 658
Trunkenheit	54	14	—	68	57	17	—	74
Geistesstörung	—	—	—	—	—	—	—	—
Selbstmordversuch	—	—	—	—	—	1	—	1
Straßenauflauf und Unfug	1 689	64	—	1 753	1 740	61	1	1 802
Widersetzlichkeit gegen Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—
Obdachlosigkeit	8 339	667	124	9 130	10 382	514	122	11 018
Verschiedene Sistirungen	1 821	214	93	2 128	1 548	171	55	1 774
Durchtransportirt	201	55	1	257	232	76	4	312
Ueberhaupt	21 110	13 576	257	34 943	23 658	13 678	237	37 573
Davon entlassen	2 220	133	43	2 396	2 152	119	27	2 298
dem Amtsgericht I vorgeführt	—	—	—	—	20 202	618	12	20 832
an andere Behörden abgegeben	13 299	13 277	105	26 681	765	12 810	33	13 608
„ das Asyl für Obdachlose	38	21	26	85	32	14	11	57
„ „ Waisenhaus	5	—	81	86	5	2	150	157
„ die Charité	271	77	1	349	270	39	—	309
als Durchtransport weiter beförd.	201	55	1	257	232	76	4	312
an die Gefängnisse abgegeben	5 075	13	—	5 088	—	—	—	—
im Gewahrsam gestorben	1	—	—	1	—	—	—	—
Ueberhaupt	21 110	13 576	257	34 943	23 658	13 678	237	37 573

Nach Angabe des Königl. Polizeipräsidiums stellte sich das Verhältniß der in den einzelnen Kalendermonaten sistirten Personen folgendermaßen zum Gesammtdurchschnitt (die verschiedene Länge der Monate ist hierbei ausgeglichen):

Kalendermonat	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
Verhältnißzahl d. Sistirungen	132.8	129.4	117.1	87.1	83.8	71.4	80.0	90.2	90.6	96.6	111.7	99.4	100.00
Mittl. Temperatur	−1.6°	+1.2°	+1.6°	+8.3°	+13.2°	+17.3°	+18.0°	+20.2°	+15.9°	+8.9°	+2.3°	−0.5°	+8.3°

Ein Vergleich mit der mittleren Temperatur des Monats zeigt den Einfluß derselben auf die Zahl der Sistirungen. Im Juni und Juli, wo die Temperatur nicht nur sehr warm, sondern auch gleichmäßig war, stehen die Zahlen weit unter dem Durchschnitt. In den Monaten April und Mai, dann August und September steigen die Ziffern mit den größeren Temperaturschwankungen und den kühleren Nächten schon etwas. Der October steht, obwohl er im Durchschnitt noch wärmer war, als der April, wegen seiner naßkalten Witterung beträchtlich höher. Dann steigt die Quote ganz entsprechend dem Fallen der Temperatur, um im Januar ihren Höhepunkt zu erreichen. Das Fallen des Verhältnisses im December gegenüber dem Steigen der Kälte findet seine Erklärung in der ausgedehnteren Arbeitsgelegenheit vor und beim Weihnachtsgeschäft und in dem stärkeren Hervortreten der Mildthätigkeit zum Christfest und zum Jahresschluß.

Isolirt wurden im Jahre 1892 vier Männer.

Im Laufe des Jahres 1892 wurden im Polizeibezirk Berlin 19 825 Bettler aufgegriffen gegen 16 266, 13 197, 12 970, 15 388, 19 498, 21 241, 21 785, 21 077, 27 565, 32 805, 32 931, 27 262, 26 048 in den Vorjahren rückwärts bis 1879 (frühere Angaben liegen nicht vor). Diese Zahlen entsprechen im Allgemeinen dem Gange der Erwerbsverhältnisse, welcher sich annähernd auch in den Steuer-Einschätzungen wiederspiegelt.

Unter den Bettlern befanden sich 1892: 18 283 Männer, 903 Weiber und 639 Kinder. Davon wurden 10 663 Personen zur Haft eingeliefert, 7151 der Behörde angezeigt und 2011 verwarnt und entlassen. 924 derselben wurden mit Correctionsnachhaft belegt. Vertheilt man diese 19 825 aufgegriffenen Bettler auf die einzelnen Jahresmonate, so zeigt sich, daß über dem Durchschnitt (1652) stehen: Februar 2466, Januar 2460, März 2276, December 2225 und November 1789, alle wärmeren Monate unter demselben, die niedrigsten Sätze sind August 1143, September 1100 und Juli 1082; bei den Männern allein haben Januar, Februar, März die höchsten und August, September, Juli die niedrigsten Ziffern, bei den Weibern stellen Mai, November, October das größte und Juli, August, Februar das kleinste Contingent, bei den Kindern Februar, März, Mai bez. September, December, October. Vergleicht man die Zahl der Entlassungen mit der Zahl der Verhaftungen nach einzelnen Monaten, so zeigt sich, daß die relativ größte Zahl der Entlassungen auf den Juli fällt, wo sie 1 Achtel und den August, wo sie 1 Neuntel betrug; die niedrigsten Quoten haben Januar 1 Zwölftel und Februar 1 Elftel. Zur Haft eingeliefert wurden relativ am meisten im October, September und Januar, am wenigsten im März und im Mai.

Das Kgl. Amtsgericht I erkannte gegen 1916 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde, darunter sind nach Ausschluß von 4 notorisch Arbeitsunfähigen und 11 Ausländern (9 Oesterreicher, 1 Russe, 1 Schwede), welche über die Landesgränze transportirt wurden, wegen Bettelns: 917 Männer, 7 Weiber mit zusammen 19 139 Tagen gerichtl. Haft und 10 387 Monaten Corrections-

Nachhaft bestraft, wegen Arbeitsscheu bez. wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens: 777 Männer, 24 Weiber mit zusammen 16 352 Tagen gerichtl. Haft 9909 Monaten Corrections-Nachhaft, wegen Sittenpolizei-Contravention: 176 Weiber mit 3749 Tagen bez. 1425 Monaten, überhaupt 1901 Personen mit zusammen 39 240 Tagen gerichtlicher Haft und 21 721 Monaten Correctionsnachhaft. Darunter waren rückfällig 661 Bettler, 512 Arbeitsscheue und 68 Prostituirte, zusammen 1241 Personen.

Von den Corrigenden standen im Alter	14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 Jahr
Bettler	6	14	32	50	89	276	301	119	36	1
Arbeitsscheue	16	29	61	110	124	221	147	82	11	—
Prostituirte	5	23	40	58	15	27	8	—	—	—

Bei den Bettlern entfällt das Maximum auf die Altersjahre 40 bis 43, während nach 14 und 70 Jahr hin eine ziemlich gleichmäßig fallende Scala erkennbar ist; bei den Arbeitsscheuen liegt es in der Classe 20 bis 30 J., der die Classe 30 bis 40 nur wenig nachsteht. Bei Prostituirten sind, wie leicht begreiflich, nur die Altersjahre 18 bis 23 stärker vertreten (69 von 176), das Maximum liegt im 21. Lebensjahr.

An Zwangserziehungs-Sachen liefen 1892: 1851 ein, darunter 1035 Requisitionen hiesiger und auswärtiger Behörden, 770 Anzeigen über strafbare Handlungen und 46 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes. Die 770 Anzeigen wegen strafbarer Handlungen betrafen 1051 Kinder, und zwar wegen: Einbruch 3, Diebstahl 464, Hehlerei 1, Betrug 6, Unterschlagung 18, Sittlichkeitsverbrechen 6, Brandstiftung 9, Körperverletzung 18, Sachbeschädigung 18, strafbaren Eigennutzes 1, Bettelei 315, unbefugten Handelns 102, Vagabondirens 46, Unfug 36, Musiciren 8. Von diesen wurden 69 Kinder im Alter von unter 6 oder über 12 Jahren den zuständigen Behörden übergeben, und 73 Kinder nach ihrem in der Umgegend belegenen Wohnsitz geschafft. Betreffs der so verbleibenden 909 Kinder wurde von der Polizei beim Gericht für 174 das Zwangserziehungs-Verfahren beantragt, und vom Gericht bei 58 dasselbe eingeleitet, bei 38 das Verfahren zeitweise ausgesetzt, bei 18 der Antrag abgelehnt; bei 46 Kindern ist die Entscheidung noch nicht ergangen. Die 46 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bezogen sich auf 80 Kinder, bei 50 Kindern stellte die Polizei diesen Antrag vor Gericht, worauf bei 35 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht entzogen wurde, bei 1 das Verfahren zeitweise ausgesetzt, bei 7 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 7 ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde. Am Schlusse des Jahres 1892 befanden sich 11 Knaben und 8 Mädchen auf Rechnung des Polizeipräsidiums in Besserungsanstalten; 1 Kn. in Wabern, 2 Kn. in Straußberg, 8 Kn., 1 Md. am Urban, 7 Md. in Pankow.

Wegen Trunkenheit sind 1892 sistirt worden:

im Alter von	bis 18	18 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	über 50 J.	Ueberhaupt
Männer	165	1557	1778	1390	742	5632
Weiber	12	85	141	155	104	497
zusammen	177	1642	1919	1545	846	6129

Davon wurden nach der Ausnüchterung entlassen 5474, wegen Bettelns, Vagabondirens u. s. w. zum Polizeigewahrsam eingeliefert 302, wegen anderer Vergehen oder Verbrechen zur Bestrafung gezogen 353 Personen. Das größte Contingent zu den wegen Trunkenheit Eingelieferten stellte der Monat September, dann October, das kleinste April und Juni. Relativ am meisten wurden nach der Ausnüchterung entlassen im April und Juni, am wenigsten im October und Januar; bei den wegen Vagabondirens Eingelieferten liegt das Maximum im December, das Minimum im April; bei den übrigen ist der Höhepunkt im Mai und der Tiefpunkt im December.

Das Leichen-Commissariat für durch Unglücksfälle, Selbstmord oder fremde Schuld ums Leben gekommene Personen bestand 1892 aus 1 Leichen-Commissarius, 3 Leichendienern, 1 Heizer und 1 Maschinisten. Unter den 9541 eingegangenen Anzeigen über vorgekommene Unglücksfälle u. s. w. befanden sich 1287 mit tödtlichem Ausgang. Als Todesursachen waren angegeben: Alkoholvergiftung 5, Alterschwäche 1, Armbruch 1, Athemnoth 1, Bauchfellentzündung 16, Beckenbruch 5, Blutsturz 5, Blutvergiftung 3, Brandwunden 47, Brand 1, Brechdurchfall 4, Brustfellentzündung 2, Cholera 1, Darmkatarrh 3, Darmverschlingung 1, Darmzerreißung 1, Delirium 1, Diphtherie 3, Eiterfieber 2, Entkräftung 2, Epilepsie 1, Erdrosseln 1, Erfrieren 1, Erhängen 224, Erschießen 116, Ersticken 23, Erstechen 3, Ertrinken 107, Gehirnblutung 5, Gehirnentzündung 8, Gehirnerschütterung 9, Gehirnschlag 5, Gehirnverletzung 3, Gelbsucht 1, Genickbruch 1, Halsschnitt 3, Halswirbelbruch 4, Herzbeutelentzündung 1, Herzlähmung 9, Herzkrankheit 3, Herzschlag 68, Hitzschlag 3, Hufschlag 1, Innere Krankheiten 3, Knochenbrüche 9, Kohlendunst-Vergiftung 3, Kopfrose 1, Krämpfe 9, Krebs 2, Leberschwäche 5, Luftröhren-Entzündung 6, Luftgas-Vergiftung 2, Lungenblutung 2, Lungenentzündung 11, Lungenkatarrh 1, Lungenlähmung 3, Lungenzerreißung 3, Lungenödem 6, Lungenschlag 2, Magenkatarrh 16, Mastdarmkrebs 1, Masern 1, Milz- und Leberzerreißung 4, Narkose 3, Todtaufgefundene neugeborene Kinder 54, Nierenentzündung 2, Nierenwassersucht 1, Quetschung 5, Rippenbrüche 3, Rückenmark-Erschütterung 1, Rückenwirbelbruch 2, Schädelbruch 49, Schenkelbruch 8, Schlaganfall 14, Schlagfluß 7, Schwindsucht 3, Schwindelanfall 1, Starrkrampf 1, Stickhusten 1, Stimmritzenkrampf 1, Sturz aus dem Fenster 52, Todtgeburten 5, Ueberfahren 36, unbekannte Todesart 142, Verblutung 16, Verbrühung 7, Vergiftung 60, Verschiedene Verletzungen 12, Wassersucht 1, Wirbelbruch 3. Von diesen 1287 Leichen wurden 314 auf dem städtischen Kirchhof beerdigt und außerdem noch 64 eingelieferte Leibesfrüchte.

Unter sittenpolizeilicher Controle standen Anfang d. J. 1892: 4364 Personen, hinzu kamen 1264, Abgang 965, darunter 428 durch Eintritt in ein Dienst- oder Arbeitsverhältniß, 42 Verheirath., 194 Fortzug, 11 Schwangerschaft, Krankheit, 219 Verbüßung läng. Freiheitsstrafe, 71 Tod. Mithin am Schluß des Jahres 4663. Sistirt wurden wegen verbotwidriges Aufenthalts hierselbst 61, wegen Nichtgestellung zur Untersuchung 415, lüderliches Umhertreibens 13 910, Aufenthaltes bei Kupplern 1078, Verdachtes der Syphilis 1367. Dem Amtsanwalt zur Erhebung der Anklage zugeführt 12 155, zur Charité befördert wegen Syphilis 2432, wegen Krätze 137, auf eigenen Antrag darin aufgenommen 411 Personen. Aus dem Polizei-Gewahrsam und dem Asyl der Charité übergeben 17 M., 3 Fr. wegen Krätze, 27 M., 11 Fr. wegen Syphilis. Beim Militär kamen 731 Fälle syphilitischer Erkrankung vor, beim Gewerks-Krankenverein 13 872 siehe S. 241/42.

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schluß des Jahres 1891: 326, die der angebrachten Sachen 12 184. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.44 (in den Vorj. rückw. 7.96, 7.86, 7.82, 7.74, 7.99, 8.43, 8.04, 9.54, 9.71) Schiedsmannsachen.

Die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist im Jahre 1892 eine beträchtlich höhere (um 34.6 Pc.) gewesen als im Vorjahr. Die rückläufige Bewegung derselben hatte 1890 ihren niedrigsten Stand erreicht. Die diesjährige Zahl macht 24.76 Pc. der Zahl des Jahres 1881 aus, (1891 18.87) und 5.32 Pc. aller im Jahre vor den Schiedsämtern anhängig gewordenen Sachen (gegen 3.86 und 3.42 in den Vorjahren). Der Antheil der bei den Streitigkeiten dieser Art zu Stande gekommenen Vergleiche ist im Jahre 1892 ein so niedriger gewesen, wie seit der Ausscheidung derselben aus allen (1880) noch nicht constatirt worden ist.

Standesamtsbezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	Beleidigung u. Körperverletzung überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	Anhängige Schiedsmanns-Sachen überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	Die bürgerl. Rechtsstreitigkeiten Pc. aller
Berlin, Cöln, Dorotheenstadt	30	14	46.7	434	109	25.1	464	123	26.5	6.47
Friedrichstadt	28	20	71.4	569	183	32.2	597	208	34.0	4.69
Friedrich- u. Schöneb. Vorst.	76	21	27.6	550	140	25.5	626	161	25.7	12.13
Friedrich- u. Tempelh. Vorst.	62	51	82.3	1 058	284	26.8	1 120	335	29.9	5.54
Luisenstadt jens., westl. . .	34	25	73.5	736	184	25.0	770	309	40.1	4.42
Luisenstadt jens., östl. . . .	75	23	30.7	496	122	20.6	571	145	25.4	13.12
Luisenstadt diess., Neu-Cöln	35	29	82.8	782	239	30.6	817	268	32.8	4.98
Stralauer Viertel, westl. . .	37	33	89.2	837	236	28.2	874	269	30.8	4.23
Stralauer Viertel, östl. . .	27	17	70.4	691	172	24.9	718	189	26.3	3.76
Königstadt	23	14	60.9	714	179	25.1	737	193	26.2	3.12
Spandauer Viertel	22	15	68.2	608	179	29.4	630	194	30.8	3.49
Rosenthaler Vorst, südl. . .	23	19	82.6	729	200	27.4	752	219	29.1	3.59
Rosenthaler Vorst., nördl. .	30	24	80.0	805	180	22.4	835	204	24.4	3.59
Oranienburger Vorst. . . .	25	18	72.0	1 058	289	26.2	1 083	307	28.3	2.31
Friedrich-Wilhelmst., Moabit	39	30	76.9	891	204	22.9	930	234	25.2	4.19
Wedding	88	40	45.5	672	155	23.1	760	195	25.6	1.16
Stadt Berlin 1892	654	393	60.1	11 630	3055	26.1	12 284	3448	28.3	5.32
1891	486	352	72.4	12 101	3131	25.9	12 587	3483	27.7	3.86
1890	412	278	67.5	11 630	3170	27.3	12 042	3448	28.6	3.42
1889	463	327	70.6	11 087	2977	26.9	11 550	3304	28.6	4.01
1888	518	345	66.6	10 478	3008	28.7	10 996	3353	30.5	4.71

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

Das Personal des Königl. Amtsgerichts I bestand Ende 1892 aus: 117 Richtern (darunter 1 Präsident), 3 Gerichtskassen-Rendanten, 3 Rechnungsrevisoren, 231 Gerichtsschreibern, 73 etatsmäßigen und 33 diätarischen Gerichtsschreiber-Gehülfen, 5 Calculatoren, 1 Häuser-Administrations-Inspector, 50 Canzlisten und Canzlei-Diätaren, 124 Gerichtsdienern und Castellanen, 14 ständigen Hülfsgerichtsdienern; außerdem wurden richterliche für 340, Kassen- und Bureaubeamte für 1044 und Unterbeamte 267 Monate für außerordentliche Leistungen zusammen auf 1651 Monate remunerirt. Die Zahl der im Bezirke des Amtsgerichts wohnenden Notare betrug 134 (in den Vorj. rückwärts 109, 92, 98, 95, 90, 91, 86, 87, 87, 65), die der Gerichtsvollzieher mit Ausschluß der Hülfs-Gerichtsvollzieher, welche seit 1882 bis 1890 unverändert 75 gewesen und 1891 auf 85 gestiegen war, ist 1892 auf 97 erhöht.

a. Civilsachen.

1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Im Laufe des Berichtsjahres wurden anhängig 1984 Sühnesachen (darunter 1968 Ehesachen), 71 236 Mahnsachen, 137 226 gewöhnliche Processe, 25 689 Urkundenprocesse (darunter 25 628 in Wechselsachen), 225 Entmündigungssachen, 513 Aufgebotsverfahren, 4184 Arreste und einstweilige Verfügungen, 3083 Anträge außerhalb eines bei dem Gerichte anhängigen Rechtsstreites, 231 Vertheilungsverfahren, 548 Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens, 607 Zwangsverwaltungen, 30 323 andere Anträge betreffend Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen war 200 090 einschl. 42 045 Sachen aus Vorjahren, davon 71 828 contradictorische.

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten 1892	Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß 2c.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
Gewöhnliche Processe . .	80 921	18 929	350	11 297	31 115	41 430	184 042
Urkund.- u. Wechselprocesse	21 062	709	31	163	576	2 036	24 577
Arreste u. einstweil. Verfüg.	16	69	—	11	33	86	215
Andere Angelegenheiten .	.	.	.	.	.	.	.

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden 16 verhandelt und 4 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden nach dem Mahnregister des Vorjahres 1025 Gesuche zurückgewiesen, 66 315 Zahlungsbefehle erlassen, 22 277 Widersprüche erhoben, 26 562 Vollstreckungsbefehle erlassen, 86 Einsprüche erhoben. Nach dem Mahnregister des laufenden Jahres wurden 1558 zurückgewiesene Gesuche und 69 678 Zahlungsbefehle gezählt.

Von den 74 überjährigen, 225 diesjährigen, zusammen 299 Entmündigungssachen wurden 179 beendet, 120 blieben anhängig. Unter den beendeten Sachen wurde in 109 wegen Geisteskrankheit, in 3 wegen Verschwendung Entmündigung beschlossen, in 10 Entmündigung wegen Geisteskrankheit, in 1 wegen Verschwendung wieder aufgehoben.

Dauer der Processe. Bei den im Jahre 1892 anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung der Klageschrift bez. der Ladung zur Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin ein Zeitraum von weniger als 1 Woche gelegen bei 1880 Wechsel- und 430 sonstigen Processen, von 1 bis 4 Wochen bei 23 708 bez. 61 075, von 1/2 Monat bei 15 bez. 52 838, 2/3 Monat bei 12 bez. 18 580, von 3 und mehr Monat bei 5 bez. 4084 sonstigen Processen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz erledigendes Endurtheil beendeten Processen hatten seit der Einreichung der Klageschrift bez. Ladung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Abs. 2, 471 Abs. 2 seit der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert: weniger als 3 Monat 9704, 3/5 Monat 5318, 6/12 Monat 3458, 1/2 Jahr 913, 2 und mehr Jahre 90.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 260 überjährige, 527 diesjährige, zusammen 787. Davon wurden beendet 472, und blieben unbeendet 79 überjährige, 236 diesjährige, zusammen 315. Beendet wurden 200 durch Zurückweisung des Antrages auf Concurseröffnung, 139 durch Schlußvertheilung, 109 durch Zwangsvergleich, 24 auf andere Art. In 171 derselben war ein Gläubiger-Ausschuß vorhanden, und zwar in 2 Fällen ein nur vom Gericht, in 165 ein nur von der Gläubiger-Versammlung, in 4 ein vom Gericht und von der Gläubiger-Versammlung bestellter. Concursverfahren sind im Laufe des Jahres eröffnet worden 317, darunter 2 über das Vermögen einer Actien-Gesellschaft und 1 über das Vermögen einer eingetragenen Genossenschaft.

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

I. Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetragen		Im Laufe des Jahres wurden				Am Schlusse des Jahres 1892 verblieben	Am Schlusse des Jahres 1883 waren eingetragen
			eingetragen		gelöscht			
	1890	1891	1891	1892	1891	1892		
Handelsfirmen . . .	7 701	7 932	1078	1 752	847	842	8 842	5 711
Procuren	2 262	2 295	449	512	416	386	2 421	1 589
Handelsgesellschaften	3 712	3 771	611	633	552	590	3 814	2 998
Genossenschaften . .	46	57	12	16	1	7	66	36
Waarenzeichen . . .	954	1 064	151	117	41	47	1 134	659
Muster	33 620	35 433	9430	11 729	7617	13 116	34 046	26 093
Vorrechte	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430	1 430

Bezeichnung weiterer nichtstreitiger Angelegenheiten	Anhängig waren			Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben		
	überjährige	diesjährige	zusammen		überjährige	diesjährige	zusammen
1891							
Vormundschaften und Pflegschaften	80 966	10 290	91 256	10 951	72 236	8 069	80 305
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	132	1 638	1 770	1 622	33	115	148
Stiftungen	117	6	123	3	115	5	120
Verwahrungen, vorläufige	141	984	1 125	887	17	221	238
darunter Ueberführungsstücke	61	114	175	61	13	101	114
Verwahrungen von Werthpapieren auf Namen (nicht jed. Inh. zahlb.)	601	206	807	125	533	149	682
1892							
Vormundschaften und Pflegschaften	80 305	10 470	90 775	7 605	75 108	8 062	83 170
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	148	1 611	1 759	1 599	41	119	160
Stiftungen	120	3	123	—	120	3	123
Verwahrungen, vorläufige	169	988	1 157	1 013	12	132	144
darunter Ueberführungsstücke	61	146	207	142	12	53	65
Verwahrungen von Werthpapieren auf Namen (nicht jed. Inh. zahlb.)	682	134	816	65	638	113	751

Von den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Vormundschaften und Pflegschaften waren:

	1888	1889	1890	1891	1892
von der Rechnungslegung befreit	1 215	1 250	1 394	4 846	3 857
nicht befreit: ohne Vermögensverwaltung	65 998	67 361	69 365	67 814	71 255
nicht befreit: mit jährlicher Rechnungslegung	6 275	6 607	6 852	5 269	4 912
nicht befreit: mit Rechnungsleg. alle 2 bis 3 J.	2 738	3 135	3 355	2 376	3 146
zusammen Pflegschaften	76 226	78 353	80 966	80 305	83 170
Darunter Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verw. mehr. Vorm.	8 090	8 537	8 776	8 295	8 825
" mit Familienrath	3	4	4	4	3

II. Grundbuchsachen nach der Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872:

	1888	1889	1890	1891	1892
Einschreibungs-Verfügungen	20 248	26 781	28 951	27 039	27 451
Blätter (Artikel) betreffend Erwerb des Eigenthums an Grundstücken	3 863	5 024	3 957	3 859	3 441
übertragene Grundstücke	991	1 026	693	605	529
übertragene Posten	1 057	910	811	627	420
sonstige Eintragungen: einmalige	23 525	28 565	31 042	28 543	26 971
sonstige Eintragungen: mehrfache	998	1 098	1 061	1 255	1 404
Löschungen	11 646	13 521	15 092	14 175	15 774
Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind	1 621	2 269	5 034	2 236	3 578

III. Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Beurkundungen und Bestätigungen):

a) in Grundbuchsachen:

	1888	1889	1890	1891	1892
Auflassungs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, Eintragungs-Bewilligungen	7 405	9 203	5 036	3 683	3 151
andere Handlungen	3 215	3 285	2 680	2 150	1 759
zusammen Grundbuchsachen	10 620	12 488	7 716	5 833	4 910

β) in anderen Angelegenheiten:	1888	1889	1890	1891	1892
Ertheilung einer Erbbescheinigung	1 432	1 577	1 611	1 686	1 832
An- und Aufnahme letztwilliger Verfügungen	3 353	3 736	4 256	4 262	4 421
freiw. Versteigerungen v. unbewegl. Gegenständen	.	3	2	2	.
andere Handlungen	9 045	9 320	10 110	9 904	9 200
zusammen andere Angelegenheiten	13 830	14 636	15 979	15 854	15 453

IV. Sachen betreffend Unterbringung verwahrloster Kinder:

	1888	1889	1890	1891	1892
Aus dem Vorjahr übernommen	96	77	78	96	?
neu eingeleitet	475	466	487	?	?
zusammen	571	543	565	?	?
Davon erledigt durch Unterbringungsbeschluß	69	54	77	44	73
Davon erledigt durch ablehnenden Beschluß	425	411	392	470	611
anhängig blieben	77	78	96	?	?
das Recht der Zwangserziehung wurde über das 18. Lebensjahr hinaus ausgedehnt	—	—	—	11	2

b. Strafsachen.

Strafsachen 1) Zahl der Sachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Strafbefehl	d. Zurückweisung der Privatklage	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
Privatklagesachen	1892	1361	4 417	5 778	—	139	672	2711	367	18	3 907	161	1710	1871
	1891	1129	4 033	5 162	—	201	905	2243	418	34	3 801	92	1269	1361
	1890	994	4 006	5 000	—	233	933	2199	473	33	3 871	57	1072	1129
	1889	1018	3 821	4 839	—	192	932	2271	410	40	3 845	48	946	994
Antr. auf Erlaß von Strafbef.	1892	1088	11 227	12 315	8859	—	1 767	424	156	9	11 215	20	1080	1100
	1891	972	10 182	11 154	7917	—	1 563	431	143	12	10 066	25	1063	1088
	1890	775	10 151	10 926	7921	—	1 484	383	144	22	9 954	18	954	972
	1889	829	8 705	9 534	6552	—	1 637	362	186	22	8 759	20	755	775
Anklages. weg. Vergehen	1892	3430	12 113	15 543	—	—	9 779	320	1551	103	11 753	887	2903	3790
	1891	3535	11 408	14 943	—	—	9 876	242	1314	81	11 513	787	2643	3430
	1890	2749	11 017	13 766	—	—	8 688	315	1121	107	10 231	651	2884	3535
	1889	2632	9 695	12 327	—	—	8 155	249	1082	92	9 578	631	2118	2749
Anklages. w. Uebertretung	1892	2251	41 495	43 746	—	—	38 343	2306	824	27	41 500	8	2238	2246
	1891	1676	37 516	39 192	—	—	34 496	1802	621	22	36 941	5	2246	2251
	1890	1374	32 973	34 347	—	—	30 293	1689	652	37	32 671	10	1666	1676
	1889	1609	34 165	35 774	—	—	32 242	1502	630	26	34 400	5	1369	1374

	1889	1890	1891	1892
Einzelne richterliche Anordnungen	22 516	26 365	26 579	29 744
2) Hauptverhandlungen.				
Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts	2 087	2 056	2 223	2 386
Außerordentliche " " "	68	98	105	56
Hauptverhandlungen vor dem Schöffengericht	35 873	37 239	39 908	43 351
Hauptverhandlungen vor dem Amtsrichter	17 433	14 199	18 427	19 984
zusammen	53 306	51 438	58 335	63 335
Urtheile des Schöffengerichts	28 480	30 005	31 835	34 108
Urtheile des Amtsgerichts	17 433	14 199	18 427	19 984
zusammen	45 913	44 204	50 262	54 092
davon in Privat-Klagesachen	1 489	1 430	1 319	1 205
" nachdem Strafbefehl beantragt oder erlassen war	1 881	1 637	1 790	1 853
darunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen	184	177	209	263

	1889	1890	1891	1892
davon wegen anderer Vergehen	9 607	10 128	11 796	11 799
darunt. in v. d. Strafkamm. überwies. Sachen	4 852	5 164	6 097	6 045
„ wegen anderer Uebertretungen	32 936	31 009	35 357	39 235
Durch die ergangenen Urtheile in I. Instanz sind				
verurtheilt { durch das Schöffengericht Personen	24 512	25 391	27 295	27 837
verurtheilt { „ „ Amtsgericht „	17 527	14 226	18 427	19 978
freigesprochen { durch das Schöffengericht „	8 032	7 905	7 580	9 555
freigesprochen { „ „ Amtsgericht „	—	4	—	7

Unter den beendeten Strafsachen s. oben b. 1) befanden sich in den fünf Jahren 1892 bis 1888 rückwärts 4, 0, 3, 1, 1 Wiederaufnahme-Verfahren, davon endeten 1, 0, 1, 1, 0 mit sofortiger Freisprechung des Verurtheilten, 3, 0, 1, 0, 1 mit Aufhebung des früheren Urtheils, und 1890: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Ungunsten des Angeklagten.

c. Rechtshülfesachen.	1889	1890	1891	1892
Ersuchen an das Amtsgericht	20 886	22 615	24 075	24 581
„ „ die Gerichtsschreiberei	1 308	1 276	1 579	1 753

4. Geschäfte des Königlichen Landsgerichts I., sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I im Jahre 1892: 1 Präsidenten, 24 Directoren, 87 Richter, 1 Rechnungsrevisor, 56 Gerichtsschreiber, wovon 1 als Hülfs-Rechnungs-Revisor fungirt, 16 etatsmäßige und 8 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 45 Canzlisten und Canzleidiätare, 34 Gerichtsdiener und Castellane und 14 ständige Hülfsgerichtsdiener. Außerdem wurde außerordentliche Hülfe richterlicher Beamter auf 412, Bureaubeamter auf 248 und Unterbeamter auf 327 Monate remunerirt. Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 17 Staatsanwälte, 4 ständige Hülfsarbeiter, 7 Amtsanwälte, 28 Secretäre, darunter 6 bei der Amtsanwaltschaft, 9 etatsmäßige und 5 diätarische Assistenten, darunter 3 bez. 1 bei der Amtsanwaltschaft, 12 Canzlisten und Canzleidiätare und 6 Gerichtsdiener, darunter 2 der Amtsanwaltschaft und 1 ständiger Hülfs-Gerichtsdiener; für außerordentliche Hülfe wurden 10 staatsanwaltschaftliche Beamte auf 65 Monate, 7 Bureaubeamte auf 42, 6 Unterbeamte und Hülfsgerichtsdiener auf 72 Monate remunerirt.

a. Civilsachen.

1) Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Zahl der Sachen / Jahr	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz: 1. vor den Civilkammern						2. v. d. Kamm. f. Handlss.				Bürg. Rechtsstreitigk. i. d. Beruf.-Inst.		
	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Ehesachen †	Entmündig.-Sachen	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dav. Wechsel-Processe
1892	10 363	156	13	1616	1333	1	6997	12 720	12 671	574	4299	47	42
1891	9 991	149	2	1655	1209	3	7195	13 991	13 956	547	3400	49	49
1890	8 784	148	—	1857	1221	6	5955	12 725	12 689	470	3357	30	29
1889	7 337	98	—	1431	1163	2	4858	9 085	9 050	419	3039	36	35

† Davon	1889	1890	1891	1892
wegen Nichtigkeit der Ehe	5	6	2	4
„ Ungültigkeit der Ehe	8	8	4	7
„ Ehescheidung	1150	1207	1203	1322
* Davon				
wegen Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses	—	—	1	—
„ Wiederaufhebung der Entmündigung	2	6	2	1

2) Mündliche Verhandlungen.

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß x.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
I. In erster Instanz											
a) vor den Civilkammern	1892	18 334	11 340	4342	5110	88	361	5993	33	3139	19 066
	1891	17 273	10 614	3795	4986	111	326	5678	9	2981	17 886
	1890	14 177	8 741	3032	4046	74	279	4732	7	2563	14 733
	1889	11 847	7 441	2334	3517	69	225	4134	9	2307	12 595
dav. gewöhnl. Processe	1892	.	.	4249	3905	85	357	4858	33	2805	16 292
	1891	.	.	3672	3681	103	320	4551	9	2689	15 025
	1890	.	.	2959	3016	74	271	3696	7	2327	12 850
	1889	.	.	2258	2482	68	220	3113	9	2144	10 294
„ Urk.- u. Wechselpr.	1892	.	.	72	31	—	1	15	—	19	138
	1891	.	.	85	23	—	4	19	—	16	147
	1890	.	.	53	16	—	3	12	—	20	104
	1889	.	.	49	14	—	2	3	—	11	79
„ Arr. u. einstw. Verf.	1892	.	.	16	120	1	3	8	—	17	165
	1891	.	.	26	125	1	2	14	—	35	203
	1890	.	.	17	127	—	5	13	—	21	183
	1889	.	.	18	92	—	3	18	—	27	158
„ Ehe- u. Entmündgs.	1892	.	.	5	1054	2	—	1112	—	298	2 471
	1891	.	.	12	1157	7	—	1094	—	241	2 511
	1890	.	.	3	887	—	—	1011	—	195	2 096
	1889	.	.	9	929	1	—	1000	—	125	2 064
β) vor d. Kamm. f. Handelss.	1892	21 295	4 768	13 480	2711	68	322	3538	4	1959	22 112
	1891	21 644	7 123	14 166	2670	71	244	3208	2	2014	22 375
	1890	19 678	6 632	12 592	2580	87	169	3046	1	2073	20 548
	1889	14 506	5 351	8752	2014	58	159	2495	7	1630	15 115
dav. gewöhnl. Processe	1892	.	.	3066	1879	45	236	2705	4	1424	9 359
	1891	.	.	2924	1708	43	182	2278	2	1370	8 507
	1890	.	.	2388	1684	62	107	2205	1	1415	7 862
	1889	.	.	1897	1342	38	119	1892	5	1056	6 349
„ Urk.- u. Wechselpr.	1892	.	.	10 407	822	22	79	823	—	525	12 678
	1891	.	.	11 237	926	27	58	927	—	622	13 797
	1890	.	.	10 199	874	25	57	839	—	650	12 644
	1889	.	.	6850	650	20	39	601	2	565	8 727
„ Arr. u. einstw. Verf.	1892	.	.	7	40	1	7	10	—	10	75
	1891	.	.	5	36	1	4	3	—	22	71
	1890	.	.	5	22	—	5	2	—	8	42
	1889	.	.	5	22	—	1	2	—	9	39
II. In d. Berufungs-Inst.	1892	5 765	4 768	* 721	2978	10	61	1587	1	574	5 932
	1891	5 176	4 265	* 617	2745	11	63	1366	—	451	5 253
	1890	4 547	3 800	* 505	2303	13	68	1286	—	425	4 600
	1889	4 136	3 458	* 431	2132	8	77	1131	—	456	4 230
dav. gewöhnl. Processe	1892	.	.	* 712	2937	10	61	1570	1	568	5 859
	1891	.	.	* 603	2716	10	63	1354	—	449	5 195
	1890	.	.	* 500	2296	13	68	1283	—	422	4 582
	1889	.	.	* 427	2116	3	76	1126	—	455	4 203
„ Urk.- u. Wechselpr.	1892	.	.	+ 9	41	—	—	17	—	6	73
	1891	.	.	14	29	1	—	12	—	2	58
	1890	.	.	5	7	—	—	3	—	3	18
	1889	.	.	4	16	—	1	5	—	1	27

* incl. Urtheile auf Verwerfung der Berufung als unzulässig 1892 bis 1889: 14, 22, 14, 9.
\+ incl. 1 Urtheil auf Verwerfung der Berufung als unzulässig.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen in der Beschwerde-Instanz war 1892: 4, in den 3 Vorjahren rückwärts: 16, 4, 5.

3 a) Ehesachen und Entmündigungssachen.

Die Klagen lauteten auf		Es waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in erster Instanz durch Urtheil	in erster Instanz ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz	in d. Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen	Rechtskr. gewordene Urtheile lauteten auf
Nichtigkeit der Ehe	1892	3	4	7	5	—	—	—	5	—	2	2	5
	1891	6	2	8	5	—	—	—	5	1	2	3	5
	1890	6	6	12	4	2	—	—	6	2	4	6	4
	1889	4	5	9	3	—	—	—	8	1	5	6	2
Ungültigkeit der Ehe	1892	6	7	13	1	3	—	—	4	3	6	9	1
	1891	14	4	18	6	6	—	—	12	3	3	6	6
	1890	12	8	20	3	3	—	—	6	6	8	14	2
	1889	12	8	20	8	4	1	—	8	6	6	12	4
Ehescheidung	1892	1607	1322	2929	879	243	85	15	1222	570	1137	1707	822
	1891	1704	1203	2907	1022	197	65	16	1300	590	1017	1607	1012
	1890	1462	1207	2669	723	180	59	3	965	635	1069	1704	713
	1889	1413	1150	2563	858	170	64	9	1101	509	953	1462	838
Ehesachen überhaupt	1892	1616	1333	2949	885	246	85	15	1231	573	1145	1718	828
	1891	1724	1209	2933	1033	203	65	16	1317	594	1022	1616	1023
	1890	1480	1221	2701	730	185	59	8	977	643	1081	1724	719
	1889	1429	1163	2592	864	174	65	9	1112	516	964	1480	844
Entmündigungssachen	1892	8	1	9	4	2	—	—	6	2	1	3	—
	1891	10	8	13	2	1	—	2	5	5	3	8	—
	1890	6	6	12	1	1	—	—	2	4	6	10	—
	1889	7	2	9	2	1	—	—	3	4	2	6	—

3 b) Dauer der Processe.

Bezeichnung der Instanz / Bei den anhängig gewordenen ‖ Bei den durch contradictorisches Endurtheil für die Instanz beendeten Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und dem 1. Verhandlungstermin ‖ d. Verkündung jenes Urtheils ein Zeitraum gelegen von

Bezeichnung der Instanz			dem 1. Verhandlungstermin: weniger als 1 Woche	1 Woche bis 1 Monat	1 bis 2 Monat	2 bis 3 Monat	3 Monat und mehr	d. Verkündung jenes Urtheils: weniger als 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 bis 12 Monat	1 bis 2 Jahr	2 Jahr und mehr
In I. Instanz	Wechselprocesse	1892	4067	8567	27	11	7	—	—	—	—	—
		1891	4182	9746	9	7	1	—	—	—	—	—
		1890	3550	9077	14	5	4	—	—	—	—	—
		1889	2588	6415	33	7	6	—	—	—	—	—
	Sonstige Processe	1892	26	4045	8224	4423	2125	2530	1906	2033	844	+144
		1891	21	3679	6287	5651	2819	2418	1749	1989	1005	143
		1890	22	2800	4185	4536	4474	1997	1474	1778	841	112
		1889	17	2221	4000	3942	3185	1669	1309	1518	619	103
In der Berufungs-Instanz		1892	2	144	2327	889	958	1028	1177	606	131	10
		1891	4	102	791	1267	1275	729	985	824	197	15
		1890	3	89	684	1237	1365	618	793	699	179	9
		1889	2	83	740	980	1261	707	786	555	79	2

+ Bei den durch contradictorisches Endurtheil beendeten Processen sind unter „Sonstige Processe" alle Processe, also incl. der Wechselprocesse, zusammengefaßt.

4) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen betraf im Jahre 1892: 4 (in den Vorjahren rückwärts: 4, 2, 5, 3, 0) Klagen auf Nichtigkeit der Ehe, 125 (115, 165, 137, 209, 150) Anträge bei Amtsgerichten auf Entmündigung, 3 (8, 6, 2, 4, 5) auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit (in den Vorjahr. 0, 1, 2, 1, 1) und wegen Verschwendung (0, 3, 0, 1, 0) sind im Jahre 1892 nicht vorgekommen.

5) Beschwerden in Civilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Jahre in:						dazu überjährige	überhaupt	Davon erledigt			Für begründet wurden erachtet in:					
	bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten	zusammen			durch Entscheidung	ohne Entscheidung	blieben unerledigt	bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten	zusammen
1892	*1106	27	103	105	784	2125	66	2191	1970	151	70	+443	6	27	54	412	942
1891	833	36	79	106	746	1800	59	1859	1674	119	66	337	7	8	57	266	675
1890	795	27	89	110	728	1749	58	1807	1643	105	59	299	8	18	59	363	747
1889	694	30	105	88	659	1576	56	1632	1461	113	58	238	9	33	52	365	697

* Darunter befinden sich Beschwerden im Verfahren der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen: 28. + Desgl. 10.

b. Strafsachen.

1) Zahl der Sachen.

Sachen		Anhängig waren			Davon sind beendet							blieben unbeendet		
					in I. Instanz		in d. Berufungs-Instanz							
		überjährige	diesjährige	zusammen	durch Urtheil	ohne Urtheil	durch Urtheil auf sofort. Beschwerde der Berufung	durch and. Urtheil	ohne Urtheil	in der Revisions-Instanz	zusammen	überjährige	diesjährige	zusammen
α) Vorverfahren	1892	4758	32 448	37 206	—	—	—	—	—	—	30 848	284	6074	6358
	1891	4066	29 033	33 099	—	—	—	—	—	—	28 341	166	4592	4758
	1890	3197	28 119	31 316	—	—	—	—	—	—	27 250	130	3936	4066
	1889	3027	22 768	25 795	—	—	—	—	—	—	22 598	112	3085	3197
darunt. Voruntersuchungen	1892	179	1 139	1 318	—	—	—	—	—	—	1 150	3	165	168
	1891	184	1 124	1 308	—	—	—	—	—	—	1 129	4	175	179
	1890	109	1 025	1 134	—	—	—	—	—	—	950	—	184	184
	1889	124	959	1 083	—	—	—	—	—	—	974	—	109	109
β) Hauptverfahren in I. Instanz														
vor d. Schwurger.	1892	29	114	143	104	—	—	—	—	4	108	9	26	35
	1891	13	98	111	81	—	—	—	—	2	83	8	21	29
	1890	10	67	77	60	3	—	—	—	1	64	7	6	13
	1889	14	56	70	57	1	—	—	—	2	60	6	4	10
+vor den Strafkammern des Landgerichts														
wegen Verbrechen	1892	371	1 965	2 336	1816	15	—	—	—	92	1 923	75	337	412
	1891	289	1 884	2 173	1722	12	—	—	—	70	1 804	45	326	371
	1890	170	1 726	1 896	1534	7	—	—	—	46	1 607	39	250	289
	1889	168	1 581	1 749	1538	7	—	—	—	34	1 579	37	133	170
wegen Vergehen	1892	970	3 092	4 062	2695	50	—	—	—	225	2 970	161	927	1088
	1891	608	2 764	3 372	2221	13	—	—	—	167	2 401	90	880	970
	1890	430	2 208	2 638	1822	18	—	—	—	195	2 035	67	541	608
	1889	424	2 017	2 441	1799	35	—	—	—	178	2 012	64	366	43[illegible]

Sachen	Jahr	Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerfg. der Berufung	durch and. Urtheil	ohne Urtheil	in der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
γ) Berufungen bei den Strafkammern des Landgerichts														
Privatklagesachen	1892	84	469	553	—	—	62	128	283	—	473	1	79	80
	1891	135	461	596	—	—	81	144	287	—	512	—	84	84
	1890	127	541	668	—	—	27	155	351	—	533	—	135	135
	1889	63	521	584	—	—	21	209	227	—	457	—	127	127
and. Vergehen u. Uebertretungen	1892	772	3 071	3 843	—	—	217	2475	330	—	3 022	29	782	821
	1891	472	2 721	3 193	—	—	171	1989	261	—	2 421	20	752	772
	1890	445	2 229	2 674	—	—	195	1796	211	—	2 202	13	459	472
	1889	349	2 250	2 599	—	—	192	1779	183	—	2 154	6	439	445
δ) And. Geschäfte der Staatsanwaltschaft														
Rechtshülfesachen	1892	309	2 692	3 001	—	—	—	—	—	—	2 665	43	293	336
	1891	275	2 547	2 822	—	—	—	—	—	—	2 513	24	285	309
	1890	260	2 402	2 662	—	—	—	—	—	—	2 387	20	255	275
	1889	192	2 072	2 264	—	—	—	—	—	—	2 004	17	243	260
Strafsachen bei d. Amtsgericht	1892	3554	13 185	16 739	—	—	—	—	—	—	12 738	799	3202	4001
	1891	3710	12 244	15 954	—	—	—	—	—	—	12 400	666	2888	3554
	1890	2579	12 672	15 251	—	—	—	—	—	—	11 541	520	3190	3710
	1889	2448	10 223	12 671	—	—	—	—	—	—	10 092	423	2156	2579
dar. Antr. auf Erlaß v. Strafbef.	1892	52	1 153	1 205	—	—	—	—	—	—	1 121	2	82	84
	1891	72	778	850	—	—	—	—	—	—	798	1	1	52
	1890	26	1 537	1 563	—	—	—	—	—	—	1 491	2	70	72
	1889	36	570	606	—	—	—	—	—	—	580	7	19	26

+ Außerdem sind vom Reichsgericht überwiesen an hiesigen Verbrechersachen 6, in Sachen der Staatsanwaltschaft 4 und 1 noch nicht erledigte.

Außerdem:	1889	1890	1891	1892
Von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren zurückgewiesene Anträge und Anzeigen	17 458	17 645	19 011	20 262
an die zuständige Behörde abgegebene Anträge und Anzeigen	862	1 176	986	906
Beschwerden über Richter und Gerichte (Zuständigkeit d. Strafk.)	338	409	466	479
„ „ Amtsanwälte (Zuständigk. d. Staatsanwltsch.)	8	5	6	6
Berichte der Staatsanwaltschaft in Gnadensachen	187	160	130	97

2) Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht: Haupt-verhandlungen	Urtheile	Es wurd. Personen: verurtheilt	frei-gesprochen	Vor den Strafkammern des Landgerichts, in I. Instanz: Haupt-verhandlung	Urtheile wegen: Verbrech.	Vergehen	dadurch wurd. Personen: verurtheilt	frei-gesprochen	in der Berufungs-Instanz: Haupt-verhandlung	Urtheile nach Verhandlung vor: 5 Richt.	3 Richt.	davon in: Privat-sachen	anderen Sachen	v. sämmtl. Urtheilen lauteten auf: Aufheb. des ersten Urtheils	Verwerf. d. Beruf.
1892	135	114	133	44	6313	2159	3003	6219	988	3960	1692	1305	190	1115	1198	1799
1891	104	83	95	34	5350	1863	2669	5419	878	3245	1441	946	183	763	1241	1146
1890	72	66	74	11	4301	1640	2102	4362	708	3058	1212	981	199	782	1161	1032
1889	65	58	58	23	4139	1555	2063	4250	616	2874	1195	1007	215	792	1097	1105

3) Außerdem sind folgende Einzelheiten mitgetheilt:

Vorverfahren sind beendet:	1889	1890	1891	1892
durch Einstell. d. Verfahr. seit. d. Staatsanwaltsch.	7 577	9 346	9 583	10 568
durch Beschluß der Strafkammer:				
auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens	236	222	273	280
auf Eröffnung des Hauptverfahrens:				
vor einem Schöffengericht (§ 75 G.-V.-O.)	5 276	6 134	6 371	6 764
" " " (§ 207 St.-P.-O.)	7	22	19	17
" " Schwurgericht od. einer Strafkammer	3 654	4 001	4 746	5 162
auf andere Art	5 848	7 525	7 349	8 057
zusammen	22 598	27 250	28 341	30 848
Aus dem beendeten Verfahren sind:				
α) Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung gestellt:				
vom Angeschuldigten	80	83	99	64
davon sind abgelehnt	73	75	90	58
von der Staatsanwaltschaft	963	933	1 120	1 139
davon sind abgelehnt	—	—	1	—
β) Beschlüsse d. Strafk. auf Eröffnung d. Voruntersuch.:				
auf Antrag	7	8	9	6
von Amtswegen	4	9	1	5
γ) Voruntersuchungen sind geführt:				
von dem Untersuchungsrichter	974	950	1 129	1 150
von den Amtsgerichten	—	—	—	—
Am Jahresschlusse anhängige Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläuf. Einstellung d. Verfahrens ergangen war	387	388	350	468
Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren:				
α) zu Gunsten des Verurtheilten beendet durch				
sofortige Freisprechung	1	—	—	2
Aufhebung des früheren Urtheils	2	3	6	5
β) zu Ungunsten des Verurtheilten beendet durch				
Aufhebung des früheren Urtheils	—	1	1	—
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils	1	—	—	2

5. Criminalstatistik.

Die nachstehende Zusammenstellung der Data der Criminalstatistik für Berlin ist der Aufstellung des Kaiserlichen statistischen Amtes (N. F. Band 71) entnommen; sie umfaßt sämmtliche Verbrechen und Vergehen gegen das Strafgesetzbuch und andere Reichsgesetze, die im Laufe des Jahres zur Aburtheilung gelangt sind, also erstens Handlungen, welche mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als 5 Jahren bedroht sind, zweitens Handlungen, welche mit Festungshaft bis zu 5 Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 ℳ bestraft werden. Nicht berücksichtigt sind in denselben die Uebertretungen (mit Haft oder Geldstrafe bis 150 ℳ bedroht): Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften und Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle, und die von Militärgerichten erledigten Strafsachen. Die Nachweise beschränken sich also auf Abschnitt 1 bis 28 des 2. Theiles des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich §§ 80 bis 359, § 49a im 3. Abschnitt desselben und diejenigen Paragraphen anderer Reichsgesetze (excl. Abgaben und Gefälle und Militärstrafgesetzbuch), welche Strafandrohungen enthalten, durch welche die Strafthaten als Verbrechen und Vergehen qualificirt werden. Active Militärpersonen sind ausgeschlossen.

Die bei der Besprechung der Criminalstatistik der Jahre 1889 und 1890 (Jahrg. XVI, XVII S. 545 ff.) hervorgehobene Vermehrung der Verurtheilten in diesen beiden Jahren hat sich in den Jahren 1891 und 1892 noch erheblich ge-

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1891	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Personen	Unter den Verurtheilten wurden wegen 2 oder mehr Handl. beruth.	war. vorbestraft: überhaupt	im Jahre 1891	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr: überhaupt	darunter weiblich	18 Jahr u. darüber: überhaupt	darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	katholisch	jüdisch	unbekannter Religion	Die Beurth. in Berlin pc. derer i. Dtsch. Reich
Hoch- und Landesverrath	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	10.53
Beleid. d. Landesh. u. Bundesf.	38	29	13	14	1	1	—	28	4	19	8	—	2	5.54
Wdrst. geg. die Stsgw.: Gew. u. Droh. g. Bmt.	617	565	303	357	34	7	1	558	34	498	62	5	—	4.26
Befreiung v. Gefang.	65	68	27	34	1	—	—	68	4	59	7	—	[2] —	6.88
And. Fälle d. Widerst.	9	7	—	3	—	—	—	7	—	5	1	—	[1] —	1.64
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ordn.: Hausfriedenbruch	1283	830	165	403	18	7	1	823	94	723	90	17	—	4.87
Arrestbruch	44	40	3	16	1	—	—	40	9	32	7	1	—	2.82
Verletzung der Wehrpflicht	363	363	—	4	—	—	—	363	—	269	35	27	32	2.04
And. wid. Abschn. VII u. § 49a d. Strafgesetzb.	27	27	5	17	1	—	—	27	3	19	5	2	[1] —	4.97
Arbeiterinn., jugendl. Arb.	46	37	5	5	—	—	—	37	1	21	3	13	—	10.42
Concessionspflicht 2c.	288	301	—	88	12	1	—	300	48	265	28	8	—	5.75
And. geg. die Gew.-Ordn.	18	18	1	6	—	3	—	15	—	16	2	—	—	9.05
Gemeingef. Socialdemocr.	17	13	—	6	—	2	—	11	—	11	2	—	—	31.71
And.: Inh.-Papiere m. Präm., Impfges., Presse, Krankenvers. Sprngst., Inv. u. Altersvers. 2c.	5	6	—	—	—	—	—	6	1	3	1	1	[1] —	0.63
Münzverbrechen	3	3	1	—	—	—	—	3	—	2	1	—	—	2.40
Münzvergehen	9	11	—	1	1	4	—	7	3	10	—	1	—	13.75
Meineid	9	8	2	4	—	1	1	7	3	6	—	2	—	1.00
Fahrläss. falscher Eid	20	20	1	11	—	—	—	20	4	18	2	—	—	3.81
Verleitung zum Meineid 2c.	6	5	4	2	—	—	—	5	2	2	—	3	—	1.94
Andere Verletz. d. Eidespflicht	6	8	—	2	—	—	—	8	—	7	1	—	—	23.53
Falsche Anschuldigung	32	31	9	13	—	2	2	29	7	29	1	1	—	5.60
Vergehen gegen die Religion	7	7	1	1	—	1	—	6	—	5	—	—	[1] 1	1.53
I. Verbr. u. Vergeh. geg. Staat, Religion u. d. öffentl. Ordn.	2914	2399	540	987	69	29	5	2370	217	2019	258	81	[6] 35	3.90
Vrbr. u. Verg. geg. d. Personenst.	2	3	—	1	—	—	—	3	2	3	—	—	—	2.48
V. u. V. wid. d. Sittlichk.: Doppelehe	2	2	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	3.57
Blutschande	23	8	6	5	—	—	—	8	3	7	1	—	—	1.98
Unzucht unter Mißbrauch ein. Vertrauensverhältn.	5	2	2	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	5.13
Widernatürliche Unzucht	10	14	1	5	—	5	—	9	—	11	2	1	—	3.14
Unz. m. Gewalt, Nothz. 2c.	287	113	49	50	2	20	—	93	3	101	9	3	—	3.43
Kuppelei	416	494	82	324	7	3	—	491	283	439	48	7	—	25.24
Aerg. d. unz. Hdlg., Schrift.	197	161	34	66	2	8	1	153	14	133	20	7	[1] —	9.54
And. Verg. geg. d. Sittlichk.	8	13	—	3	—	—	—	13	6	10	2	—	[1] —	6.67
Beleidigung	2230	1446	100	374	18	24	6	1422	436	1210	129	88	[12] 6	3.23
Vrbr. u. Vrg. wid. d. Leben: Mord	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1.15
Kindesmord	2	2	—	1	—	—	—	2	2	2	—	—	—	1.36
Abtreibung	33	53	6	8	—	—	—	53	49	46	2	5	—	18.47
Aussetzung	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	2.78
Fahrlässige Tödtung	10	11	—	6	—	—	—	11	2	8	3	—	—	1.69
Körperverletzung: Einf. Körperverletzung	1024	924	276	373	23	32	4	892	108	811	92	18	[3] —	4.20
Gefährl. "	1230	1423	265	565	23	65	12	1358	204	1237	161	20	[4] 1	2.80
Schwere "	5	5	1	3	—	—	—	5	1	5	—	—	—	1.09
Vergiftung	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	7.14
Fahrläss. Körperverletz.	317	322	5	84	4	14	—	308	11	284	34	4	—	12.40
Verbr. u. Vergeh. wid. die persönl. Freiheit: Widerrechtl. Freiheitsentziehung	18	20	13	6	—	—	—	20	7	15	2	3	—	10.47
Nöthig. u. Bedroh.	403	233	86	119	6	6	—	227	17	202	27	3	[1] —	2.91
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	6225	5252	926	1996	85	177	23	5075	1149	4529	534	159	[22] 7	3.51

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1891		Rechtskräftige Verurtheilungen		Unter den Verurtheilten			Alter der Verurtheilten				Religion der Verurtheilten				Die Verurth. in Berlin pc. derer i. Dtsch. Reich
				wurden wegen 2 oder mehr Handl. verurth.	war. vorbestraft		unter 18 Jahr		18 Jahr u. darüber						
		Handlungen	Personen		überhaupt	im Jahre 1891	überhaupt	darunter weiblich	überhaupt	darunter weiblich	evangelisch	katholisch	jüdisch	unbekannter Religion	
Diebstahl u. Unterschlag.	Einfacher Diebstahl	6314	3393	845	1198	137	863	230	2530	808	2918	416	56	[2] 1	4.51
	dgl. im wiederh. Rückfall	948	598	159	598	43	45	12	553	153	517	66	14	[1] —	5.21
	Schwerer Diebstahl	766	571	223	233	12	197	20	374	52	477	90	3	[1] —	6.57
	dgl. im wiederh. Rückfall	283	181	73	181	16	19	1	162	17	155	23	3	—	7.25
	Unterschlagung	3894	1731	288	808	43	144	21	1587	383	1497	168	65	[1] —	10.08
Raub u. räuber. Erpressung		14	22	3	9	—	5	—	17	1	20	2	—	—	4.81
Erpressung		83	44	23	23	2	1	—	43	5	39	4	1	—	9.05
Begünstigg. u. Hehlerei	Begünstigung	42	38	4	14	1	5	—	33	11	31	7	—	—	4.39
	Einfache Hehlerei	666	332	72	146	6	74	9	258	75	293	32	7	—	4.43
	Gewerbmäß. Hehlerei	39	23	4	7	—	—	—	23	8	18	1	4	—	9.75
	Hehler. i. wiederh. Rückf.	3	3	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	—	8.57
Betrug und Untreue	Betrug	2052	906	256	409	16	70	21	836	153	735	111	60	—	5.33
	desgl. i. wiederh. Rückf.	217	67	42	67	4	—	—	67	8	51	2	14	—	3.46
	Untreue u. Pflichtwidrigkeit e. Vorstandes 2c.	27	11	3	3	—	—	—	11	—	10	1	—	—	1.89
	Verfälsch. v. Nahrungsm.	143	131	12	30	—	1	—	130	25	121	8	1	[1] —	12.94
Urkund.-fälschung	Fälschung öffentlicher Urkunden	1079	348	169	171	10	39	7	309	39	302	29	17	—	9.03
	Unterdrückung von Urkunden	18	15	5	3	—	—	—	15	1	13	1	1	—	20.83
Bankerutt	Betrüglicher Bankerutt	3	7	—	3	—	—	—	7	1	—	—	7	—	3.76
	Einfacher Bankerutt	33	28	3	7	—	—	—	28	1	20	—	7	[1] —	4.32
	Andere Verbr. u. Vergeh. betr. Concursverfahren	6	7	—	1	—	—	—	7	—	5	1	1	—	8.14
Strafbar. Eigennutz und Verletz. fremd. Geheimn.	Vergeh. betr. Glückspiel u. Lotterie	30	33	2	16	—	—	—	33	2	30	2	1	—	3.63
	Beseitig. v. Vermögenst. b. droh. Zwgsvollstr.	9	12	—	3	—	—	—	12	3	10	—	2	—	4.08
	Verletzung fremden Gebrauchsrechts	352	459	11	165	2	2	2	457	178	405	48	4	[2] —	21.36
	Jagd- u. Fischerei-Verg.	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0.01
	Verletz. fremd. Geheimn.	16	10	1	1	—	1	1	9	4	9	1	—	—	7.09
	Wucher	11	5	—	4	—	—	—	5	2	3	—	2	—	11.36
	Verg. bez. geist. Eigenth.	15	17	—	2	—	—	—	17	1	9	2	6	—	19.32
Sachbeschädigung		609	483	156	236	12	47	2	436	39	410	68	5	—	3.49
Gemeingefährl. Verbrechen u. Vergehen	Brandstiftung	3	3	1	—	—	3	2	—	—	3	—	—	—	6.45
	Fahrläss. Inbrandsetzg.	33	34	—	3	—	2	1	32	10	29	2	3	—	5.15
	Fahrläss. Gefährd. eines Eisenbahn-Transp.	2	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	0.39
	Andere gemeingefährl. Verbrechen	1	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1.06
	Herstell. u. Feilhalt. gesundheitschädl. Nahr.	6	7	—	—	—	—	—	7	1	7	—	—	—	2.06
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Verm.		17718	9523	2355	4345	304	1519	329	8004	1981	8144	1085	284	[9] 1	5.36
Bestechung (activ)		6	6	—	1	—	—	—	6	1	5	—	1	—	1.23
" (passiv)		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterschlagung im Amte		23	9	3	—	—	1	—	8	—	8	1	—	—	2.27
And. Verbr. u. Verg. i. Amte		37	8	6	—	—	—	—	8	—	7	1	—	—	1.43
IV. Verbr. u. Vergeh. im Amte		67	23	9	1	—	1	—	22	1	20	2	1	—	1.55
Ueberhaupt I. bis IV.		26924	17197	3830	7329	458	1726	357	15471	3348	14712	1879	525	[38] 43	4.40

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1892	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Personen	Unter den Verurtheilten wurden wegen 2 oder mehr Handl. verurth.	war. vorbestraft: überhaupt	im Jahre 1892	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr überhaupt	darunter weiblich	18 Jahr u. darüber überhaupt	darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	katholisch	jüdisch	unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin in Pc. derer i. Dtsch Reich
Hoch- und Landesverrath	3	3	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	[2] —	15.00
Beleid. d. Landesh., d. Bundesf.	47	39	10	21	—	—	—	39	5	28	8	—	[3] —	7.43
Vbrch. geg. die Stsgw.: Gew. u. Droh. g. Bmt.	548	497	272	337	26	9	—	488	37	435	48	10	[4] —	3.56
Vbrch. geg. die Stsgw.: Befreiung v. Gefang.	56	63	28	36	1	3	—	60	1	57	4	—	[2] —	5.82
Vbrch. geg. die Stsgw.: And. Wdst. g. Staatsg.	11	10	3	4	—	1	—	9	—	7	1	1	[1] —	2.72
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ord.: Hausfriedenbruch	1131	796	146	358	10	13	—	783	97	696	80	17	[3] —	4.49
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ord.: Arrestbruch	56	52	7	28	—	2	—	50	14	45	3	3	[1] —	2.63
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ord.: Verletzung der Wehrpflicht	327	328	—	—	—	—	—	328	—	224	77	27	—	1.75
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ord.: And. wid. Abschn. VII u. § 49 a d. Strafgesetzb.	37	28	2	14	—	1	—	27	2	18	4	—	[6] —	5.28
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ord.: Arbeiterinn., jugendl. Arb.	46	36	1	4	—	—	—	36	3	17	1	18	—	10.43
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ord.: Concessionspflicht rc.	448	472	7	124	11	—	—	472	79	411	49	6	[6] —	8.48
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ord.: And. geg. die Gew.-Ordn.	494	483	11	144	17	16	8	467	197	389	52	40	[1] 1	2.78
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ord.: Gemeingef. Socialdemocr.	2	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	40.00
Vrbr. u. Vrg. w. d. öff. Ord.: And.: Inh.-Papiere m. Präm., Impfgef., Presse, Krankenvers., Sprgft., Inv.- u. Altersvers. rc.	58	43	12	18	1	—	—	43	1	34	4	4	[1] —	6.31
Münzverbrechen	1	2	—	1	—	—	—	2	—	1	—	1	—	1.26
Münzvergehen	4	2	—	1	—	—	—	2	1	2	—	—	—	2.50
Meineid: Meineid	15	15	3	4	1	—	—	15	8	12	2	1	—	1.95
Meineid: Fahrläss. falscher Eid	19	16	—	5	—	—	—	16	9	13	2	1	—	3.31
Meineid: Verleit. zum Meineid rc.	5	5	—	2	—	—	—	5	2	5	—	—	—	1.90
Meineid: And. Verletz. d. Eidespfl.	14	12	4	5	—	—	—	12	2	10	2	—	—	34.29
Falsche Anschuldigung	28	27	11	19	—	—	—	27	14	23	4	—	—	4.88
Vergehen gegen die Religion	14	12	2	6	—	—	—	12	2	6	—	—	[6] —	3.35
I. Verbr. u. Vergeh. geg. Staat, Religion u. d. öffentl. Ordn.	3364	2943	522	1131	67	45	8	2898	474	2435	341	129	[37] 1	4.45
Verbr. u. Verg. wid. d. Sittlichkeit: Doppelehe	6	6	—	4	—	—	—	6	2	3	3	—	—	9.09
Verbr. u. Verg. wid. d. Sittlichkeit: Blutschande	8	7	5	3	—	—	—	7	2	5	2	—	—	1.87
Verbr. u. Verg. wid. d. Sittlichkeit: Widernatürl. Unzucht	11	13	1	7	—	1	—	12	—	12	1	—	—	2.84
Verbr. u. Verg. wid. d. Sittlichkeit: Unz. m. Gew., Nothz. rc.	223	93	41	39	4	16	—	77	3	78	14	—	[1] —	2.69
Verbr. u. Verg. wid. d. Sittlichkeit: Kuppelei	609	686	118	487	7	2	—	684	349	596	74	13	[8] —	27.67
Verbr. u. Verg. wid. d. Sittlichkeit: Aerg. d. unz. Hdl., Schrift.	148	128	24	50	3	6	1	122	14	108	14	6	—	7.79
Verbr. u. Verg. wid. d. Sittlichkeit: And. Verg. geg. d. Sittlchk.	24	30	—	8	—	—	—	30	12	29	—	1	—	15.54
Beleidigung	2188	1440	79	372	17	10	1	1430	450	1195	150	77	[15] 3	3.10
Vrb. u. Vrg. wid. d. Leben: Mord	3	4	1	1	—	2	—	2	1	4	—	—	—	2.80
Vrb. u. Vrg. wid. d. Leben: Todtschlag	5	6	2	—	—	1	1	5	3	4	—	2	—	3.49
Vrb. u. Vrg. wid. d. Leben: Kindesmord	4	4	—	—	—	2	2	2	2	4	—	—	—	1.80
Vrb. u. Vrg. wid. d. Leben: Abtreibung	28	48	2	11	—	—	—	48	42	41	5	2	—	14.63
Vrb. u. Vrg. wid. d. Leben: Fahrlässige Tödtung	20	20	—	8	—	1	—	19	4	18	2	—	—	3.18
Körperverletzung: Einfache Körperverletzung	1012	841	266	358	10	29	6	812	113	731	89	18	[2] 1	3.69
Körperverletzung: Gefährl. "	1248	1431	297	589	26	59	5	1372	194	1250	158	19	[4] —	2.18
Körperverletzung: Schwere "	3	3	1	3	—	—	—	3	—	3	—	—	—	0.60
Körperverletzung: Betheil. an ein. Schlägerei, welche zu Tod od. schwer. Krankheit führte	1	4	3	3	—	—	—	4	—	3	1	—	—	2.37
Körperverletzung: Vergiftung	2	2	—	—	—	1	1	1	1	2	—	—	—	12.50
Körperverletzung: Fahrläss. Körperverletzung	298	302	1	83	2	20	—	282	3	267	31	2	[2] —	10.71
Verbr. u. Vergeh. wid. die persönl. Freiheit: Widerrechtl. Freiheitsentziehung	14	14	8	8	—	1	—	13	2	12	2	—	—	6.80
Verbr. u. Vergeh. wid. die persönl. Freiheit: Nöthig. u. Bedroh.	445	204	85	122	6	1	—	203	13	175	25	3	[1] —	2.82
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	6300	5286	934	2156	75	152	17	5134	1210	4540	571	143	[33] 4	3.35

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1892	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Personen	Unter den Verurtheilten wurden wegen 2 oder mehr Handl. verurth.	war. vorbestraft: überhaupt	im Jahre 1892	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr überhaupt	darunter weiblich	18 Jahr u. darüber überhaupt	darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	katholisch	jüdisch	unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin in Pc. derer i. Dtsch. Reich
Diebstahl u. Unterschlag.: Einfacher Diebstahl	6202	3583	902	1803	131	1013	261	2570	802	3023	473	77	[8] 2	4.33
dgl. im wiederh. Rückfall	877	636	148	636	46	68	10	568	145	543	84	7	[2] —	4.98
Schwerer Diebstahl	868	692	294	316	44	224	18	468	60	600	85	7	—	6.45
dgl. im wiederh. Rückfall	381	214	101	214	9	23	—	191	20	194	19	—	[1] —	7.37
Unterschlagung	3739	1675	216	804	39	145	22	1530	348	1447	155	67	[4] 2	9.12
Raub u. räuber. Erpressung	7	11	2	4	—	—	—	11	3	10	1	—	—	2.26
Erpressung	119	69	32	43	2	2	—	67	4	57	7	5	—	11.08
Begünstigg. u. Hehlerei: Begünstigung	88	41	3	11	—	4	1	37	19	35	3	2	[1] —	4.29
Einfache Hehlerei	655	393	88	153	8	66	8	327	105	342	44	7	—	4.44
Gewerbsmäß. Hehlerei	45	22	6	13	—	—	—	22	9	15	5	2	—	8.84
Hehler. i. wiederh. Rückf.	4	3	1	3	—	—	—	3	—	2	—	1	—	7.90
Betrug und Untreue: Betrug	2014	960	292	463	40	78	12	882	121	783	97	75	[5] —	5.17
desgl. i. wiederh. Rückf.	243	79	42	79	8	1	—	78	13	68	5	6	—	3.78
Untreue u. Pflichtwidrigkeit e. Vorstandes 2c.	150	28	9	7	—	—	—	28	1	26	—	2	—	4.01
Verfälsch. v. Nahrungsm.	200	188	3	41	3	1	1	187	34	172	12	4	—	1.62
Urkundenfälschung: Fälsch. öffentl. Urkund.	854	342	163	174	5	40	5	302	40	285	35	22	—	8.08
Unterdr. v. Urkunden	8	7	2	4	—	—	—	7	2	6	—	1	—	9.46
Bankerutt: Betrügl. Bankerutt	7	14	1	—	—	—	—	14	1	10	3	1	—	7.73
Einfach. Bankerutt	51	46	2	8	—	—	—	46	5	29	4	13	—	6.06
Andere Verbr. u. Vergeh. betr. Concursverfahren	11	11	1	2	—	—	—	11	1	10	—	1	—	9.82
Strafbar. Eigennutz und Verletz. fremd. Geheimn.: Vergeh. betr. Glückspiel u. Lotterie	44	44	1	16	—	—	—	44	3	36	6	2	—	4.40
Beseitig. v. Vermögenst. b. droh. Zwgsvollstr.	15	22	1	7	—	1	—	21	4	20	1	1	—	6.47
Verletzung fremden Gebrauchsrechts	623	772	17	264	7	7	1	765	314	667	93	8	[4] —	24.61
Jagd- u. Fischerei-Verg.	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0.02
Verletz. fremd. Geheimn.	8	8	—	4	—	—	—	8	6	7	1	—	—	4.85
Wucher	7	6	3	3	—	—	—	6	—	4	1	1	—	16.22
Verg. btr. geist. Eigenth.	27	27	3	7	1	—	—	27	—	17	—	10	—	20.15
Sachbeschädigung	513	406	128	202	14	47	4	359	28	349	51	3	[3] —	2.75
Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen: Brandstiftung	1	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	0.17
Fahrläss. Inbrandsetzg.	21	22	—	4	—	3	1	19	12	21	—	1	—	1.93
Vorsätzl. Gefährd. eines Eisenbahn-Transp.	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4.76
Fahrläss. Gefährd. eines Eisenbahn-Transp.	3	4	1	1	—	—	—	4	—	4	—	—	—	0.81
Andere gemeingefährl. Verbr. u. Vergeh.	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0.74
Herstell. u. Feilhalt. gesundheitschädl. Nahr.	6	6	1	1	—	—	—	6	2	5	1	—	—	1.63
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Verm.	17794	10335	2463	4787	357	1724	345	8611	2102	8791	1186	326	[28] 4	5.26
Bestechung (activ)	22	15	7	3	—	—	—	15	1	10	2	3	—	2.81
" (passiv)	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2.78
Unterschlagung im Amte	54	7	4	—	—	—	—	7	—	7	—	—	—	1.61
And. Verbr. u. Verg. i. Amte	49	12	3	1	—	—	—	12	—	8	4	—	—	2.12
IV. Verbr. u. Vergeh. im Amte	126	35	14	4	—	—	—	35	1	26	6	3	—	2.28
Ueberhaupt I. bis IV.	27584	18599	3933	8078	499	1921	370	16678	3787	15792	2104	601	[93] 9	4.41

steigert; die Zahl der in Berlin Verurtheilten ist von 15 297 im Jahre 1890 auf 17 197 im J. 1891 und 18 599 im J. 1892, also um 12.4 bez. 8.2 Pc. hinaufgegangen.

Auch im ganzen Deutschen Reich hat eine Vermehrung der Verurtheilten stattgefunden, aber wenigstens von 1890 zu 1891 nicht annähernd in gleichem Maße. Hier sind die Zahlen der drei letzten Jahre (die im Auslande begangenen Strafthaten ungerechnet): 380 900, 390 485, 421 854; die Vermehrung beträgt also 2.5 bez. 8.0 Pc. — Von allen im Deutschen Reich Verurtheilten kamen in den drei Jahren seit 1890: 4.02, 4.40, 4.41 Pc. auf Berlin. Diese relative Zunahme der

Bezeichnung der Verbrechen und Vergehen (einzeln oder in Gruppen)	Zahl der in Berlin Ver- in den						
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888
Gewalt ꝛc. gegen Beamte	702	706	616	641	654	717	529
Hausfriedenbruch	671	645	643	578	608	646	689
Verletzung der Wehrpflicht	186	297	193	145	210	419	421
Gemeingef.Bestreb. d. Socialdemocr.	27	41	32	27	32	48	78
Münzverbrechen und -Vergehen	11	21	23	26	21	14	8
Falsche Anschuldigung	29	33	25	34	25	34	29
Vergehen gegen die Gewerbe-Ordn.	140	129	83	100	178	198	147
And.V.u.V.g.Staat,öfftl.Ordn.,Relg.	174	140	192	194	238	167	183
Verbr.u.Verg.g.Staat,öffl.Ordn.,Relg.	1 940	2 012	1 807	1 740	1 966	2 243	2 084
Verbr. u. Verg. gegen die Sittlichkeit (ausschl. Kuppelei)	229	237	241	247	312	250	266
Kuppelei	238	310	336	476	644	533	451
Beleidigung	1 386	2 020	1 601	1 377	1 664	1 437	1 475
Mord	3	3	1	2	1	5	1
Kindesmord	1	1	1	—	1	1	1
Abtreibung	9	6	16	11	23	33	23
And. Verbrechen wider das Leben	15	11	14	15	27	19	19
Einfache Körperverletzung	490	570	539	516	578	593	597
Gefährliche "	419	513	697	765	878	937	977
Fahrlässige "	118	109	159	159	207	239	228
And. Verbr. u. Verg. geg. die Person	60	68	93	110	129	119	133
Verbr. u. Verg. wider die Person	2 968	3 848	3 698	3 678	4 464	4 166	4 171
Diebstahl	3 580	3 518	3 263	3 172	3 052	3 083	3 235
Unterschlagung	1 070	991	986	1 105	1 044	1 234	1 199
Begünstigung	36	17	27	17	14	19	15
Hehlerei	373	343	325	274	236	285	267
Betrug	518	530	579	466	562	647	672
Urkundenfälschung	182	196	237	221	209	243	216
Bankerutt und andere Verbrechen und Vergehen bezl. Concursverfahren	38	37	25	20	29	26	48
Erpressung	44	29	31	46	30	49	27
Verletzung fremden Gebrauchsrechts	541	392	319	224	255	177	206
Sachbeschädigung	229	281	257	263	314	358	331
Brandstiftung u. fahrl. Inbrandsetzg.	26	9	12	22	26	27	25
And. Verbr. u. Verg. geg. d. Vermögen	210	148	120	180	182	143	191
Verbr. u. Verg. wider d. Vermögen	6 847	6 491	6 181	6 011	5 953	6 291	6 432
Verbrechen und Vergehen im Amte	34	23	35	27	24	39	32
Ueberhaupt Berlin	11 789	12 374	11 721	11 456	12 407	12 739	12 719
" **im Deutschen Reich**	329 958	330 113	345 961	343 081	352 990	356 338	350 650

Criminalität in Berlin ist nur theilweise auf die stärkere Vermehrung der Berliner Bevölkerung zurückzuführen, welche von 1890 zu 1891 und dann zu 1892 3.85 bez. 3.02 Pc. betrug.

In der folgenden Tabelle sind die Zahlen der in Berlin Verurtheilten innerhalb gewisser Gruppen von Verbrechen und Vergehen für die einzelnen Jahre seit 1882, dem Beginn der Reichs-Criminalstatistik, gegeben und die Reduction dieser Zahlen auf je 100 000 Personen der strafmündigen Bevölkerung gegenübergestellt. Die den Berechnungen zu Grunde gelegten Zahlen der Berliner strafmündigen (über 12 Jahre alten) Civil-Bevölkerung sind für die Jahre 1882 bis 1890 im

urtheilten Jahren:				Von je 100 000 strafmündigen Personen der Berliner Bevölkerung wurden verurtheilt:										
1889	1890	1891	1892	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
563	494	565	497	82	80	68	68	67	71	50	51	43	47	40
685	688	830	796	79	74	71	61	62	64	65	62	59	69	64
29	698	363	328	22	33	21	15	22	41	39	3	60	30	26
119	119	13	2	3	5	3	3	3	5	7	11	10	1	0
7	5	14	4	1	2	3	3	2	1	1	1	0	1	0
35	19	31	27	3	4	3	4	3	3	3	3	2	3	2
199	309	356	991	16	15	9	11	18	19	14	18	27	29	80
224	183	•227	298	21	16	21	20	24	16	17	20	16	19	24
1 861	2 515	2 399	2 943	227	229	199	185	201	220	196	168	217	199	237
295	307	313	277	27	27	27	26	32	25	25	26	26	26	22
416	422	494	686	28	35	37	51	66	52	42	38	36	41	55
1 478	1 456	1 446	1 440	163	230	177	147	171	141	139	133	125	120	116
2	3	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	—	2	4	0	0	0	—	0	0	0	0	—	0	0
19	26	53	48	1	1	2	1	2	3	2	2	2	4	4
17	23	12	26	2	1	2	2	3	2	2	2	2	1	2
728	752	924	841	57	65	59	55	59	58	56	65	65	77	68
1 117	1 216	1 423	1 431	49	58	77	81	90	92	92	101	105	118	115
300	298	322	302	14	12	17	17	21	24	21	27	26	27	24
185	195	262	227	7	8	10	12	13	12	13	17	17	22	18
4 559	4 688	5 252	5 286	348	438	408	392	458	409	392	411	404	436	426
3 802	4 079	4 743	5 125	420	400	360	338	313	303	305	342	351	393	413
1 336	1 455	1 731	1 675	126	113	109	118	107	121	113	120	125	144	135
30	29	38	41	4	2	3	2	1	2	1	3	2	3	3
243	349	358	418	44	39	36	29	24	28	25	22	30	30	34
786	830	973	1 039	61	60	64	50	58	64	63	71	71	81	84
278	285	363	349	21	22	28	23	21	24	20	25	25	30	28
56	43	42	71	4	4	3	2	3	2	5	5	4	3	6
82	56	44	69	5	3	3	5	3	5	3	3	5	4	5
251	274	459	772	64	45	35	24	26	17	19	22	24	38	62
424	391	483	406	27	32	28	28	32	35	31	38	34	40	33
29	30	37	23	3	1	1	2	3	3	2	3	3	3	2
232	242	252	347	25	17	13	19	19	14	18	21	21	21	28
7 499	8 063	9 523	10 335	804	738	682	640	610	618	605	675	695	790	832
28	31	23	35	4	3	4	3	2	4	3	3	3	2	3
13 947	15 297	17 197	18 599	1384	1408	1294	1220	1272	1251	1197	1256	1318	1427	1498
369 625	381 424	391 051	422 311	1043	1036	1077	1060	1082	1084	1056	1102	1121	1124	?

Jahrgang XVI, XVII dieses Buches auf S. 551 mitgetheilt, für 1891 und 1892 sind sie: 562 180, 576 768 männl., 643 009, 664 856 weibl. Personen, davon unter 18 Jahr alt 77 536, 79 971 männl., 85 564, 88 372 weibliche.

Die Relativzahlen der Zusammenstellung ergaben im Jahr 1892 bei Kuppelei eine fast doppelt so hohe Zahl von Verurtheilten als im Jahr 1882 (55 auf 100 000 strafmündige Personen gegen 28), bei Abtreibung die vierfache (4 gegen 1), bei gefährlicher Körperverletzung die 2¹/₃fache (115 gegen 49), bei der Sammelgruppe der andern Verbrechen und Vergehen gegen die Person die 2.6fache (18 gegen 7), bei einfacher und bei fahrlässiger Körperverletzung, bei Betrug und bei Urkundenfälschung eine bedeutend höhere Ziffer als im Jahr 1882. — Die Zahlen der Hauptgruppen: 1. Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, 2. Verbrechen &c. wider die Person, 3. Verbrechen &c. wider das Vermögen sind im Jahr 1892 alle höher als im Jahr 1882. Unter den genannten Gruppen zeigt bei einfacher Körperverletzung, gefährlicher Körperverletzung und bei der Sammelgruppe andere Verbrechen und Vergehen gegen die Person das Jahr 1891 eine höhere Ziffer der Verurtheilten, bei fahrlässiger Körperverletzung ist dieselbe in den drei Jahren 1889 bis 1891, bei Kuppelei im Jahr 1886 höher gewesen als 1892. Eine außerordentliche Erhöhung hat die Verurtheilungsziffer bei den Zuwiderhandlungen gegen die Gewerbe-Ordnung im Jahr 1892 erfahren, von 29 Verurtheilten unter je 100 000 strafmündigen Personen im Jahr 1891 auf 80 in

Bezeichnung der Verbrechen und Vergehen Jahr 1891	Vertheilung auf die einzelnen Gruppen der Verbrech. und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren								
		wegen 2 oder mehr Handl. verurtheilt	vorbestraft	weiblich	unter 18 Jahr alt	evangelisch	katholisch	andere Christen	jüdisch	unbekannte Religion
		Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	P.
Widerstand geg. d. Staatsgew.	3.72	51.56	61.56	6.09	1.09	87.81	10.94	0.47	0.78	—
Hausfriedensbruch	4.83	19.88	48.55	11.45	0.84	87.11	10.84	—	2.05	—
Verletzung der Wehrpflicht .	2.11	—	0.10	.	.	74.10	9.64	—	7.44	8.8
Zuwiderhandl. geg. d. Gew.-O.	2.07	1.69	27.81	13.76	1.12	84.83	9.27	—	5.90	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	1.22	18.57	41.48	18.57	5.24	77.62	14.28	1.43	5.24	1.6
I. Verbrechen &c. gegen Staat, öffentl. Ordnung, Religion .	13.95	22.51	41.14	9.25	1.21	84.16	10.75	0.25	3.38	1.5
Verbr. u. Verg. geg. d. Sittlichk.	4.69	21.56	56.88	38.41	4.46	87.36	10.16	0.25	2.23	—
Darunter Kuppelei . . .	2.87	16.60	65.59	57.29	0.61	88.87	9.71	—	1.42	—
Beleidigung	8.41	6.92	25.86	30.57	1.66	83.68	8.92	0.90	6.09	0.4
Körperverletzung.	15.56	20.45	38.32	12.71	4.15	87.40	10.78	0.26	1.57	0.4
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	1.88	32.41	43.88	24.69	1.85	85.18	11.11	0.31	3.40	—
II. Verbr. u. Verg. geg. die Person	30.54	17.65	38.00	22.82	3.37	86.28	10.17	0.44	3.08	0.3
Diebstahl	27.58	27.41	46.59	27.26	23.70	85.75	12.55	0.08	1.60	0.0
Unterschlagung	10.06	16.64	46.68	23.34	8.82	86.48	9.71	0.06	3.75	—
Begünstigung und Hehlerei .	2.30	20.20	42.93	26.01	19.95	87.12	10.10	—	2.78	—
Betrug und Untreue	6.49	28.07	45.65	18.57	6.37	82.24	10.94	0.09	6.73	—
Urkundenfälschung	2.11	47.93	47.93	12.95	10.74	86.77	8.26	—	4.96	—
Bankerutt	0.25	7.14	26.19	4.76	—	59.52	2.38	2.38	35.72	—
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	2.67	23.97	35.95	39.22	0.44	88.23	10.46	0.44	0.87	—
Sachbeschädigung	2.81	32.30	48.86	8.49	9.73	84.89	14.08	—	1.03	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	1.11	15.71	32.46	17.28	6.81	85.34	6.81	—	7.85	—
III. Verbr. u. Verg. g. d. Eigenth.	55.38	24.73	45.63	24.26	15.95	85.52	11.39	0.10	2.98	0.0
IV. Verbr. u. Verg. im Amte . .	0.13	39.13	4.35	4.35	4.35	86.95	8.70	—	4.35	—
Ueberhaupt I. bis IV.	100.00	22.27	42.62	21.54	10.04	85.55	10.93	0.22	3.05	0.5

Jahr 1892, und zwar ist bei den Zuwiderhandlungen in Bezug auf Concessionspflicht &c., sowie gegen behördliche Anordnungen betreffs der Sicherheits-Vorrichtungen bei gewerblichen Anlagen die Zahl der Verurtheilten von 301 auf 472, bei der Sammelgruppe der andern Zuwiderhandlungen gegen die Gewerbeordnung (bis 1891: betr. Löhnung der Arbeiter, verbotene Eintragung eines Merkmals in das Arbeitsbuch, Hausiren mit explosiven Stoffen, Nöthigung zur Arbeitseinstellung oder Arbeitsentlassung) haben sich die Verurtheilten von 18 im Jahr 1891 auf 483 im Jahr 1892 vermehrt. Diese Vermehrung ist jedenfalls wesentlich auf die Novelle vom 1. Juni 1891 über die Sonntagsruhe zurückzuführen, deren Straffälle in der Statistik dieser Sammelgruppe zugewiesen sind. Constante Verringerung der Criminalitätsziffer in den 11 Jahren seit 1882 zeigt sich bei Gewalt und Drohung gegen Beamte, bei Hausfriedensbruch und bei Beleidigung.

Die Vertheilung der Verurtheilten auf die einzelnen Hauptkategorien der Verbrechen und Vergehen ergiebt im Durchschnitt der 11 Jahre 1882/92, daß 15.7 Pc. aller Verurtheilten auf Verbrechen &c. gegen Staat, öffentl. Ordnung und Religion, 31.3 Pc. auf die Verbrechen und Vergehen gegen die Person, 52.8 Pc. auf die Verbr. und Verg. gegen das Eigenthum und 0.2 Pc. auf die Verbrechen &c. im Amte kamen. Die Verschiebungen der Antheile zeigen bei der Kategorie III eine gewisse Regelmäßigkeit. Hier war der Antheil an der Zahl der Verurtheilten im Jahre 1882 58.0 Pc., in den drei folgenden Jahren 52.4 und 52.5 Pc., 1886 nur

Bezeichnung der Verbrechen und Vergehen Jahr 1892	Vertheilung auf die einzelnen Gruppen der Verbrech. und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren							
		wegen 2 oder mehr Handlg. verurtheilt Pc.	vorbestraft Pc.	weiblich Pc.	unter 18 Jahr alt Pc.	evangelisch Pc.	katholisch Pc.	andere Christen Pc.	jüdisch Pc.	unbekannte Religion Pc.
Widerstand geg. d. Staatsgew.	3.06	53.16	66.14	6.67	2.28	87.54	9.30	1.23	1.93	—
Hausfriedensbruch	4.28	18.34	44.97	12.19	1.63	87.44	10.05	0.38	2.13	—
Verletzung der Wehrpflicht	1.76	—	—	.	.	68.29	23.48	—	8.23	—
Zuwiderhandl. geg. d. Gew.-O.	5.33	1.92	27.45	28.96	1.61	82.44	10.29	0.71	6.46	0.10
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	1.39	20.93	48.06	23.26	1.16	77.13	11.24	7.75	3.88	—
I. Verbrechen &c. gegen Staat, öffentl. Ordnung, Religion	15.82	17.74	38.43	16.38	1.53	82.74	11.59	1.26	4.38	0.03
Verbr. u. Verg. geg. d. Sittlichk.	5.18	19.63	62.10	39.56	2.60	86.29	11.21	0.42	2.08	—
Darunter Kuppelei	3.69	17.20	70.90	50.44	0.29	86.88	10.79	0.44	1.89	—
Beleidigung	7.74	5.49	21.67	31.32	0.69	82.98	10.42	1.04	5.35	0.21
Körperverletzung	13.89	21.99	40.11	12.50	4.22	87.34	10.80	0.31	1.51	0.04
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	1.61	32.67	50.00	23.33	2.67	86.00	11.33	0.33	2.33	—
II. Verbr. u. Verg. geg. die Person	28.42	17.67	40.79	23.21	2.88	85.89	10.80	0.58	2.70	0.08
Diebstahl	27.55	28.20	48.18	25.68	25.91	85.07	12.90	0.21	1.78	0.04
Unterschlagung	9.01	12.90	48.00	22.09	8.66	86.39	9.25	0.24	4.00	0.12
Begünstigung und Hehlerei	2.47	21.35	39.22	30.94	15.25	85.84	11.33	0.22	2.61	—
Betrug und Untreue	6.75	27.57	47.01	14.50	6.37	83.59	9.08	0.40	6.93	—
Urkundenfälschung	1.88	47.28	51.00	13.47	11.46	83.88	10.03	—	6.59	—
Bankerutt	0.38	5.63	14.08	9.86	—	69.01	9.86	—	21.13	—
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	4.15	2.20	34.20	40.80	0.91	86.40	12.04	0.52	1.04	—
Sachbeschädigung	2.18	31.53	49.70	7.88	11.58	85.96	12.56	0.74	0.74	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	1.20	19.73	40.36	16.14	3.14	82.96	8.07	—	8.97	—
III. Verbr. u. Verg. g. d. Eigenth.	55.57	25.85	46.31	23.68	16.68	85.06	11.48	0.27	3.15	0.04
IV. Verbr. u. Verg. im Amte	0.19	40.00	11.43	2.86	—	74.29	17.14	—	8.57	—
Ueberhaupt I. bis IV.	100.00	21.15	43.43	22.85	10.33	84.91	11.31	0.50	3.28	0.05

48.0 Pc., seitdem ist er fast constant gestiegen bis 55.6 Pc. im Jahre 1892. Den umgekehrten Gang mit annähernd gleicher Regelmäßigkeit hat die Wandlung des Antheils der Kategorie II genommen. Von den einzelnen Verbrechen und Vergehen ist der Antheil des Diebstahls im Jahr 1882 von 30.4 Pc. aller Verurtheilten auf 24.2 Pc. im Jahre 1887 herabgegangen und ist seitdem wieder in fast regelmäßigem Gang auf 27.6 Pc. gestiegen. Wegen Beleidigung waren im Jahre 1892 11.[illegible] im folgenden Jahre 16.4 Pc. verurtheilt, seitdem hat sich der Antheil ziemlich, seit 1888 ganz regelmäßig auf 7.7 Pc. verringert. Umgekehrt ist der Antheil der Körperverletzung von 8.8 Pc. im Jahre 1882 bis 1889 stetig auf 15.4, dann auf 15.6 Pc. im Jahre 1891 gestiegen, 1892 aber wieder auf 13.9 Pc. hinabgegangen. Der Antheil der Unterschlagung hat von 1882 bis 1891 regellos zwischen 8.[illegible] und 9.7 Pc. geschwankt, 1891 ist er 10.1, 1892 wieder 9.0 Pc. gewesen.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten ist in den beiden letzten Jahren wieder hinaufgegangen; er betrug seit 1882: 21.[illegible] 23.44, 23.36, 23.14, 23.56, 21.60, 21.04, 21.62, 20.04, 21.54, 22.35 Pc. Unter 100[illegible] Strafmündigen weibliches Geschlechts wurden verurtheilt: 566, 615, 563, 526, 5[illegible] 506, 473, 509, 496, 576, 625 gegen 2327, 2325, 2141, 2023, 2099, 2108, 20[illegible] 2110, 2254, 2400, 2504 beim männlichen Geschlecht.

Die nachstehende Tabelle giebt die Betheiligung des weiblichen Geschlechts an der Berliner Criminalität innerhalb der einzelnen häufigst vorkommenden Verbrechen. Die schräg gedruckten Zahlen stellen die Antheile dar, welche sich bei Außerbetracht-lassung der wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilten ergeben.

Bezeichnung der Verbrechen und Vergehen	Unter den in Berlin Verurtheilten waren weibliches Geschlechts Procent										
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	189[illegible]
Gewalt u. Droh. geg. Beamte	6.8	7.5	6.2	5.9	7.8	6.1	5.8	5.7	3.2	6.2	[illegible]
Hausfriedenbruch	17.8	13.2	18.8	14.6	12.7	10.8	11.9	12.3	12.9	11.4	[illegible]
Verletzung der Gewerbe-Ordn.	12.9	15.5	12.0	11.0	16.3	17.2	12.2	17.1	10.7	13.8	[illegible]
Alle übr. Vrbr. u. Vrg. d. Kateg. I.	6.8	6.6	10.5	8.5	10.1	4.8	5.4	13.8	2.7	6.6	[illegible]
	11.2	*14.9*	*18.0*	*12.8*	*16.8*	*12.5*	*13.1*	*14.8*	*8.6*	*15.1*	[illegible]
Verbr. u. Verg. g. Staat, öff. Ordn., Rel.	10.5	9.6	12.1	9.7	10.7	8.1	8.0	11.1	6.6	9.3	[illegible]
	11.6	*11.8*	*13.5*	*10.6*	*12.0*	*9.9*	*10.0*	*11.8*	*9.1*	*10.9*	[illegible]
Verbr. u. Verg. geg. die Sittlichk.	38.5	45.2	41.4	35.0	40.9	37.0	34.0	36.8	37.1	38.4	[illegible]
darunter Kuppelei	68.9	70.0	63.4	49.2	54.3	49.7	49.0	56.5	58.8	57.3	[illegible]
Beleidigung	32.8	37.3	36.2	34.2	33.7	34.0	34.3	32.2	30.4	30.6	[illegible]
Körperverletzung	10.1	12.3	10.4	12.2	11.9	10.8	11.2	10.8	11.1	12.7	[illegible]
Alle übr. Vrbr. u. Vrg. d. Kat. II.	21.2	21.4	26.9	16.4	22.2	27.8	26.1	16.6	20.6	24.7	[illegible]
Verbrechen u. Vergehen gegen die Person	25.2	30.3	26.9	25.1	26.6	24.4	23.9	22.1	21.6	22.3	[illegible]
Diebstahl	25.4	26.2	26.7	29.1	29.3	29.3	27.9	28.5	25.8	27.3	[illegible]
Unterschlagung	7.1	19.8	20.8	22.4	23.1	20.0	19.5	20.2	23.5	23.3	[illegible]
Begünstigung und Hehlerei	31.7	31.1	36.1	33.8	30.0	30.8	26.9	29.3	24.1	26.0	[illegible]
Betrug	17.4	17.7	20.2	21.0	19.0	19.1	17.4	17.4	18.3	18.6	[illegible]
Urkundenfälschung	10.4	13.2	13.5	19.5	17.2	17.3	16.2	13.3	14.4	12.9	[illegible]
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	40.5	38.8	38.9	39.3	37.3	40.1	43.2	39.0	44.9	39.2	[illegible]
Sachbeschädigung	12.7	6.0	8.6	8.7	6.7	8.7	8.5	6.6	7.4	8.5	[illegible]
Alle übr. Vrbr. u. Vrg. d. Kat. III.	16.7	10.4	14.9	13.8	20.2	15.9	9.9	16.9	15.9	16.0	[illegible]
Verbr. u. Vergeh. gegen d. Vermögen	23.7	23.8	24.6	25.9	25.6	24.6	23.5	24.0	23.4	24.3	[illegible]
Verbrechen und Vergehen im Amte	14.7	4.3	11.4	11.1	—	—	3.1	3.6	—	4.3	[illegible]
Ueberhaupt	21.9	23.4	23.4	23.1	23.6	21.6	21.0	21.6	20.0	21.5	[illegible]
	22.4	*24.0*	*23.8*	*23.4*	*24.0*	*22.3*	*21.8*	*21.7*	*21.0*	*22.0*	[illegible]

An den Verurtheilungen wegen Vergehen und Verbrechen gegen die Sittlichkeit ist das weibliche Geschlecht in Berlin besonders stark betheiligt, mit 34 bis 45 Pc., während im Deutschen Reich diese Procentsätze in den Jahren 1891 und 1892 nur 21.8 bez. 23.3 waren. Umgekehrt weist die Kuppelei im Deutschen Reich in beiden Jahren einen viel höheren Procentsatz des weiblichen Geschlechts als in Berlin, nämlich 61.9 bez. 59.3 Pc. gegen 57.3 bez. 50.4 Pc. in Berlin nach. Größer noch ist der Antheil des weiblichen Geschlechtes an der Zahl der Verurtheilten bei der Verletzung des fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungsrechtes, der im Durchschnitt der 11 Jahre 40.2 Pc. beträgt, in den letzten beiden Jahren sich nicht weit von diesem Durchschnitt entfernt hat, im Jahre 1890 aber mit 44.9 Pc. den höchsten Stand erreicht hat. Im Deutschen Reich war dieser Antheil 35.5 bez. 37.1 Pc. — Mit dem dritthöchsten Antheil des weiblichen Geschlechtes an der Zahl der in Berlin Verurtheilten, 33.3 Pc. im Durchschnitt der elf Jahre, folgt die Beleidigung; doch sind die letzten vier Jahre hinter diesem Durchschnitt zurückgeblieben, am weitesten das Jahr 1890. Im Deutschen Reich waren die Antheilzahlen in den Jahren 1891 und 1892: 27.0 und 26.7. — Durchschnittlich 29.97 Pc. der Verurtheilten waren weibliches Geschlechts bei Begünstigung und Hehlerei, speciell in den beiden letzten Jahren, doch ist dieser Durchschnitt im Jahre 1892 mit 26.1 und 30.9 Pc. im Deutschen Reich dagegen ist das weibliche Geschlecht mit 40.3 bez. 38.3 Pc. vertreten. — Ueberdurchschnittlich ist unter den oben ausgeschiedenen Gattungen der Verbrechen und Vergehen der Antheil des weiblichen Geschlechts noch beim Diebstahl, im Durchschnitt der elf Jahre 27.4 Pc.; die letzten drei Jahre, am meisten das Jahr 1892, sind darunter geblieben; im Deutschen Reich ist in den beiden letzten Jahren der Antheil des weiblichen Geschlechts höher gewesen: 27.6 bez. 26.7 Pc. — An der starken Erhöhung der Zahl der wegen Zuwiderhandlungen gegen die Gewerbe-Ordnung Verurtheilten, welche im Jahre 1892 eingetreten ist, ist das weibliche Geschlecht vorwiegend betheiligt. Im Durchschnitt der zehn Jahre 1882/91 betrug der Antheil desselben 13.9 Pc. (1890: 10.7, 1891: 13.8 Pc.), im Jahre 1892: 29.0 Pc.; im Deutschen Reich ist dieser Antheil von 22.2 im Jahre 1891 auf 26.0 Pc. im Jahr 1892 hinauf gegangen.

Unter allen Verurtheilten waren unter 18 Jahr alt:

	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
					Procent:						
Verbr., Verg. g. Staat, Relig., öff. Ordnung	1.24	1.89	1.38	1.21	1.27	0.80	1.25	1.50	1.03	1.21	1.53
Widernat. Unzucht, Unz. mit Gewalt ꝛc.	15.46	12.16	13.26	9.41	15.79	13.40	18.87	20.00	17.86	19.69	16.04
Kuppelei	.	.	.	0.21	0.16	0.19	0.44	0.24	.	0.61	0.29
And. V. u. V. wid. d. Sittlchk.	2.27	4.29	7.69	3.09	6.06	3.27	3.12	1.67	2.16	4.30	3.51
Beleidigung	0.51	0.69	0.94	0.65	0.72	0.77	0.47	0.61	0.96	1.66	0.69
Verbrechen geg. das Leben	7.14	4.76	3.12	3.57	1.92	3 45	2.27	2.50	1.92	—	7.32
Körperverletzung	3.38	3.09	4.07	4.57	4.12	3.60	3.31	3.25	3.87	4.15	4.22
And. V. u. V. geg. d. Person	—	—	3.45	1.89	2.52	2.70	0.83	1.69	2.69	2.34	0.92
Vb. u. Vg. geg. d. Person	2.09	1.77	2.70	2.45	2.60	2.33	2.30	2.41	2.82	3.37	2.82
Diebstahl	19.89	18.53	20.47	18.16	18.28	20.47	21.89	22.44	25.52	23.70	25.91
Unterschlagung	7.48	10.49	10.14	7.50	9.39	9.32	8.76	8.16	9.14	8.82	8.66
Hehlerei	13.14	10.20	10.46	12.77	10.17	11.23	13.86	15.23	18.34	20.67	15.79
Betrug	5 60	6.98	7.60	4.94	5.34	6.49	5.36	6.87	7.47	7.19	7.60
Urkundenfälschung	9.89	14.80	8.02	5.88	12.44	14.81	13.43	16.19	17.54	10.74	11.46
Sachbeschädigung	7.86	10.32	7.39	4.94	8.28	10.06	8.76	10.61	12.79	9.78	11.58
And. Verb. geg. d. Vermög.	2.68	1.42	3.56	2.91	2.61	2.95	3.91	2.06	2.52	2.41	1.44
V. u. V. geg. d. Vermög.	13.61	13.68	14.64	12.58	12.90	14.08	14 96	15.14	17.34	15.95	16.68
Verbr. u. Verg. im Amte	—	—	—	—	—	—	3.12	—	3.23	4.35	—
Verbr. u. Verg. überh.	8.64	8.01	8.79	7.59	7.83	7.87	8.53	9.13	10.18	10.04	10.33

Die Erhöhung des Antheils der Jugendlichen an der Zahl der Verurtheilten überhaupt, welche seit 1886 eingetreten ist, macht sich namentlich bei Diebstahl,

48.0 Pc., seitdem ist er fast constant gestiegen bis 55.6 Pc. im Jahre 1892. Den umgekehrten Gang mit annähernd gleicher Regelmäßigkeit hat die Wandlung des Antheils der Kategorie II genommen. Von den einzelnen Verbrechen und Vergehen ist der Antheil des Diebstahls im Jahr 1882 von 30.4 Pc. aller Verurtheilten auf 24.2 Pc. im Jahre 1887 herabgegangen und ist seitdem wieder in fast regelmäßigem Gang auf 27.6 Pc. gestiegen. Wegen Beleidigung waren im Jahre 1892 11.[illegible] im folgenden Jahre 16.4 Pc. verurtheilt, seitdem hat sich der Antheil ziemlich, seit 1888 ganz regelmäßig auf 7.7 Pc. verringert. Umgekehrt ist der Antheil der Körperverletzung von 8.8 Pc. im Jahre 1882 bis 1889 stetig auf 15.4, dann auf 15.6 Pc. im Jahre 1891 gestiegen, 1892 aber wieder auf 13.9 Pc. hinabgegangen. Der Antheil der Unterschlagung hat von 1882 bis 1891 regellos zwischen 8.[illegible] und 9.7 Pc. geschwankt, 1891 ist er 10.1, 1892 wieder 9.0 Pc. gewesen.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten ist in den beiden letzten Jahren wieder hinaufgegangen; er betrug seit 1882: 21.[illegible], 23.44, 23.36, 23.14, 23.56, 21.60, 21.04, 21.62, 20.04, 21.54, 22.35 Pc. Unter 1000[illegible] Strafmündigen weibliches Geschlechts wurden verurtheilt: 566, 615, 563, 526, 5[illegible], 506, 473, 509, 496, 576, 625 gegen 2327, 2325, 2141, 2023, 2099, 2108, 20[illegible] 2110, 2254, 2400, 2504 beim männlichen Geschlecht.

Die nachstehende Tabelle giebt die Betheiligung des weiblichen Geschlechts an der Berliner Criminalität innerhalb der einzelnen häufigst vorkommenden Verbrechen. Die schräg gedruckten Zahlen stellen die Antheile dar, welche sich bei Außerbetracht-lassung der wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilten ergeben.

Bezeichnung der Verbrechen und Vergehen	Unter den in Berlin Verurtheilten waren weibliches Geschlechts Procent										
	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	189[illegible]
Gewalt u. Droh. geg. Beamte	6.8	7.5	6.2	5.9	7.8	6.1	5.8	5.7	3.2	6.2	[illegible]
Hausfriedenbruch	17.8	13.2	18.8	14.6	12.7	10.8	11.9	12.3	12.9	11.4	[illegible]
Verletzung der Gewerbe-Ordn.	12.9	15.5	12.0	11.0	16.3	17.2	12.2	17.1	10.7	13.8	[illegible]
Alle übr. Vrbr. u. Vrg. d. Kateg. I.	6.8	6.6	10.5	8.5	10.1	4.8	5.4	13.8	2.7	6.6	[illegible]
	11.2	*14.9*	*18.0*	*12.8*	*16.8*	*12.5*	*13.1*	*14.8*	*8.6*	*15.1*	[illegible]
Verbr. u. Verg. g. Staat, öff. Ordn., Rel.	10.5	9.6	12.1	9.7	10.7	8.1	8.0	11.1	6.6	9.3	[illegible]
	11.6	*11.3*	*13.5*	*10.6*	*12.0*	*9.9*	*10.0*	*11.8*	*9.1*	*10.9*	[illegible]
Verbr. u. Verg. geg. die Sittlichk.	38.5	45.2	41.4	35.0	40.9	37.0	34.0	36.8	37.1	38.4	[illegible]
darunter Kuppelei	68.9	70.0	63.4	49.2	54.3	49.7	49.0	56.5	58.8	57.3	[illegible]
Beleidigung	32.8	37.3	36.2	34.2	33.7	34.0	34.3	32.2	30.4	30.6	[illegible]
Körperverletzung	10.1	12.3	10.4	12.2	11.9	10.8	11.2	10.8	11.1	12.7	[illegible]
Alle übr. Vrbr. u. Vrg. d. Kat. II.	21.2	21.4	26.9	16.4	22.2	27.8	26.1	16.6	20.6	24.7	[illegible]
Verbrechen u. Vergehen gegen die Person	25.2	30.8	26.9	25.1	26.6	24.4	28.9	22.1	21.6	22.3	[illegible]
Diebstahl	25.4	26.2	26.7	29.1	29.8	29.8	27.9	28.5	25.8	27.3	[illegible]
Unterschlagung	7.1	19.8	20.3	22.4	23.1	20.0	19.5	20.2	23.5	23.2	[illegible]
Begünstigung und Hehlerei	31.7	31.1	36.1	33.8	30.0	30.8	26.9	29.3	24.1	26.0	[illegible]
Betrug	17.4	17.7	20.2	21.0	19.0	19.1	17.4	17.4	18.3	18.6	[illegible]
Urkundenfälschung	10.4	13.2	13.5	19.5	17.2	17.3	16.2	13.8	14.4	12.9	[illegible]
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	40.5	38.8	38.9	39.3	37.3	40.1	43.2	39.0	44.9	39.2	[illegible]
Sachbeschädigung	12.7	6.0	8.6	8.7	6.7	8.7	8.5	6.6	7.4	8.5	[illegible]
Alle übr. Vrbr. u. Vrg. d. Kat. III.	16.7	10.4	14.9	13.8	20.2	15.9	9.9	16.9	15.9	16.0	[illegible]
Verbr. u. Vergeh. gegen d. Vermögen	23.7	23.8	24.6	25.9	25.6	24.6	23.5	24.0	23.4	24.3	[illegible]
Verbrechen und Vergehen im Amte	14.7	4.3	11.4	11.1	—	—	3.1	3.6	—	4.3	[illegible]
Ueberhaupt	21.9	23.4	23.4	23.1	23.6	21.6	21.0	21.6	20.0	21.5	[illegible]
	22.4	*24.0*	*23.8*	*23.4*	*24.0*	*22.3*	*21.8*	*21.7*	*21.0*	*22.0*	[illegible]

An den Verurtheilungen wegen Vergehen und Verbrechen gegen die Sittlichkeit ist das weibliche Geschlecht in Berlin besonders stark betheiligt, mit 34 bis 45 Pc., während im Deutschen Reich diese Procentsätze in den Jahren 1891 und 1892 nur 21.8 bez. 23.8 waren. Umgekehrt weist die Kuppelei im Deutschen Reich in beiden Jahren einen viel höheren Procentsatz des weiblichen Geschlechts als in Berlin, nämlich 61.9 bez. 59.3 Pc. gegen 57.3 bez. 50.4 Pc. in Berlin nach. Größer noch ist der Antheil des weiblichen Geschlechtes an der Zahl der Verurtheilten bei der Verletzung des fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungsrechtes, der im Durchschnitt der 11 Jahre 40.2 Pc. beträgt, in den letzten beiden Jahren sich nicht weit von diesem Durchschnitt entfernt hat, im Jahre 1890 aber mit 44.9 Pc. den höchsten Stand erreicht hat. Im Deutschen Reich war dieser Antheil 35.5 bez. 37.1 Pc. — Mit dem dritthöchsten Antheil des weiblichen Geschlechtes an der Zahl der in Berlin Verurtheilten, 33.3 Pc. im Durchschnitt der elf Jahre, folgt die Beleidigung; doch sind die letzten vier Jahre hinter diesem Durchschnitt zurückgeblieben, am weitesten das Jahr 1890. Im Deutschen Reich waren die Antheilzahlen in den Jahren 1891 und 1892: 27.0 und 26.7. — Durchschnittlich 29.97 Pc. der Verurtheilten waren weibliches Geschlechts bei Begünstigung und Hehlerei, speciell in den beiden letzten Jahren, doch ist dieser Durchschnitt im Jahre 1892 mit 26.1 und 30.9 Pc. im Deutschen Reich dagegen ist das weibliche Geschlecht mit 40.3 bez. 38.8 Pc. vertreten. — Ueberdurchschnittlich ist unter den oben ausgeschiedenen Gattungen der Verbrechen und Vergehen der Antheil des weiblichen Geschlechts noch beim Diebstahl, im Durchschnitt der elf Jahre 27.4 Pc.; die letzten drei Jahre, am meisten das Jahr 1892, sind darunter geblieben; im Deutschen Reich ist in den beiden letzten Jahren der Antheil des weiblichen Geschlechts höher gewesen: 27.6 bez. 26.7 Pc. — An der starken Erhöhung der Zahl der wegen Zuwiderhandlungen gegen die Gewerbe-Ordnung Verurtheilten, welche im Jahre 1892 eingetreten ist, ist das weibliche Geschlecht vorwiegend betheiligt. Im Durchschnitt der zehn Jahre 1882/91 betrug der Antheil desselben 13.9 Pc. (1890: 10.7, 1891: 13.8 Pc.), im Jahre 1892: 29.0 Pc.; im Deutschen Reich ist dieser Antheil von 22.2 im Jahre 1891 auf 26.0 Pc. im Jahr 1892 hinauf gegangen.

Unter allen Verurtheilten waren unter 18 Jahr alt:

	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892
					Procent:						
Verbr., Verg. g. Staat, Relig., öff. Ordnung	1.24	1.89	1.38	1.21	1.27	0.80	1.25	1.50	1.03	1.21	1.53
Widernat. Unzucht, Unz. mit Gewalt 2c.	15.46	12.16	13.26	9.41	15.79	13.40	18.87	20.00	17.86	19.69	16.04
Kuppelei	.	.	.	0.21	0.16	0.19	0.44	0.24	.	0.61	0.29
And. V. u. V. wid. d. Sittlchk.	2.27	4.29	7.69	3.09	6.06	3.27	3.12	1.67	2.16	4.30	3.51
Beleidigung	0.51	0.69	0.94	0.65	0.72	0.77	0.47	0.61	0.96	1.66	0.69
Verbrechen geg. das Leben	7.14	4.76	3.12	3.57	1.92	3 45	2.27	2.50	1.92	—	7.32
Körperverletzung	3.38	3.09	4.07	4.57	4.12	3.60	3.31	3.25	3.87	4.15	4.22
And. V. u. V. geg. d. Person	—	—	3.45	1.89	2.52	2.70	0.88	1.69	2.69	2.34	0.92
Vb. u. Vg. geg. d. Person	2.09	1.77	2.70	2.45	2.60	2.33	2.30	2.41	2.82	3.37	2.82
Diebstahl	19.89	18.53	20.47	18.16	18.28	20.47	21.89	22.44	25.52	23.70	25.91
Unterschlagung	7.48	10.49	10.14	7.50	9.39	9.32	8.76	8.16	9.14	8.82	8.66
Hehlerei	13.14	10 20	10.46	12.77	10.17	11.23	13.86	15.23	18.34	20.67	15.79
Betrug	5 60	6.98	7.60	4.94	5.34	6.49	5.36	6.87	7.47	7.19	7.60
Urkundenfälschung	9.89	14.80	8.02	5.88	12.44	14.81	13.43	16.19	17.54	10.74	11.46
Sachbeschädigung	7.86	10.32	7.39	4.94	8.28	10.06	8.76	10.61	12.79	9.78	11.58
And. Verb. geg. d. Vermög.	2.68	1.42	3.56	2.91	2.61	2.95	3.91	2.06	2.52	2.41	1.44
V. u. V. geg. d. Vermög.	13.61	13.63	14.64	12.58	12.90	14.08	14 96	15.14	17.34	15.96	16.68
Verbr. u. Verg. im Amte	—	—	—	—	—	—	3.12	—	3.23	4.35	—
Verbr. u. Verg. überh.	8.64	8.01	8.79	7.59	7.33	7.87	8.53	9.13	10.18	10.04	10.33

Die Erhöhung des Antheils der Jugendlichen an der Zahl der Verurtheilten überhaupt, welche seit 1886 eingetreten ist, macht sich namentlich bei Diebstahl,

Hehlerei, Urkundenfälschung und Sachbeschädigung bemerklich; von den wegen Unzucht mit Gewalt, Nothzucht ꝛc. Verurtheilten insbesondere machten sie in den elf Jahren 17.24, 11.43, 13.33, 10.45, 18.00, 13.41, 19.35, 21.30, 18, 17.70, 17.20 Pc. aus.

Was die **Religion** der Verurtheilten betrifft, so waren im Jahre 1891 und 1892: 85.55 bez. 84.91 Pc. derselben evangelisch, 10.98 bez. 11.31 Pc. katholisch, 0.22 bez. 0.50 Pc. andere Christen, 3.05 bez. 3.28 Pc. Juden, 0.25 bez. 0.05 Pc. unbekannter Religion. Nach der Volkszählung vom 1. December 1890 waren von der Berliner Bevölkerung 85.69 Pc. evangelisch, 8.55 Pc. katholisch, 0.68 Pc. andere Christen, 5.02 Pc. Juden, 0.06 Pc. anderer oder unbekannter Religion. Es ist aber leider die strafmündige Bevölkerung nicht innerhalb der einzelnen Religionsgruppen festgestellt. Nach diesen zu Gebote stehenden Zahlen würde der Vergleich für andere Christen und für Juden ein außerordentlich günstiges, für die Katholiken ein ungünstiges Resultat ergeben, welches jedoch bei Berücksichtigung der Umstände welche für die durchschnittliche wirthschaftliche Stellung der katholischen und der jüdischen Bevölkerung bestimmend sind, nicht auffallend scheint. Der Antheil der Evangelischen an der Zahl der Verurtheilten geht über den Antheil an der Berliner Bevölkerung hinaus bei Widerstand gegen die Staatsgewalt, Hausfriedensbruch, Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit, namentlich Kuppelei, Körperverletzung, Diebstahl (nur 1891), Unterschlagung, Begünstigung und Hehlerei, Urkundenfälschung (nur 1891), Verletzung des fremden Gebrauchsrechts, Sachbeschädigung (nur 1892), am weitesten dahinter zurück bleibt er bei Bankerutt und Verletzung der Wehrpflicht. Die Katholiken haben ein besonders starkes Contingent zur Zahl der Verurtheilten gestellt 1891 bei der Sammelgruppe: andere Verbr. und Verg. der Kategorie I (vgl. Tabelle auf S. 346/7), bei Sachbeschädigung und bei Diebstahl, außerdem 1892 bei Verletzung der Wehrpflicht mit 23.5 Pc. — Die Juden sind unter den wegen Bankerutt Verurtheilten mit dem 7 bez. 4fachen des Antheils vertreten, den sie von der Bevölkerung ausmachen (35.72 bez. 21.18 Pc.), dann namentlich bei Verletzung der Wehrpflicht (7.44 bez. 8.23 Pc.), bei den übrigen Verbr. und Verg. gegen das Eigenthum (7.85 bez. 8.97 Pc.), Beleidigung (6.60 bez. 5.35 Pc.), Betrug und Untreue (6.78 bez. 6.93 Pc.), Urkundenfälschung (4.96 bez. 6.59 Pc.) und besonders stark bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern (35.13 bez. 50 Pc.) und bei Vergehen in Bezug auf das geistige Eigenthum (35.29 bez. 37.03 Pc.). Um Mißverständnissen vorzubeugen, unterlassen wir nicht, auf die Ungleichheit hinzuweisen, mit welcher die verschiedenen Confessionen auf die Berufsclassen sich vertheilen (Jahrgang XVI, XVII S. 23), wenn auch zu einer genauen Abgränzung der Berufsclassen, welche der Zugänglichkeit zu den verschiedenen Delicten entspricht, das Volkszählungsresultat nicht ausreichend ist.

Den obigen Tabellen über die Verurtheilten (S. 342/47) ist in der letzten Spalte der **Procentantheil** angefügt, welchen die **Berliner Verurtheilten** an der **Zahl der im ganzen Deutschen Reich Verurtheilten** ausmachen. Die strafmündige Bevölkerung Berlins macht nach dem Ergebniß der Volkszählung vom 1. December 1890: 3.52 Pc. der strafmündigen Bevölkerung des Deutschen Reiches aus, die Zahl der in Berlin Verurtheilten beträgt in den Jahren 1891 und 1892: 4.40 bez. 4.41 Pc. der im Deutschen Reich Verurtheilten. An dieser Erhöhung der Berliner Criminalstrafziffer gegenüber derjenigen des ganzen Reiches haben die Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen mit 5.36 bez. 5.26 Pc. den Hauptantheil, nächstdem die gegen Staat, öffentl. Ordnung und Religion mit 3.90 bez. 4.45 Pc., während die Verbrechen und Vergehen gegen die Person mit 3.51 bez. 3.35 Pc. und die Verbr. und Verg. im Amte mit 1.55 bez. 2.23 Pc. hinter dem Bevölkerungs-Antheil zurückbleiben. Unter den Verbr. ꝛc. der Kategorie I wegen Zuwiderhandlungen in Bezug auf Concessionspflicht ꝛc., sowie gegen behördliche Anordnungen betreffs der Sicherheitsvorrichtungen bei gewerblichen Anlagen mit 5.75 bez. 8.48 Pc. (301 bez. 472 Verurtheilte) und Hausfriedenbruch mit 4.57 bez. 4.49 Pc. (830 bez. 798 Verurtheilte) hervor. Unter den Verbrechen ꝛc. gegen die

Bezeichnung der Verbrechen und Vergehen	Von den im Deutschen Reich Verurtheilten wohnten im Inlande überhaupt	im Inlande ohne Vorstrafen	in Berlin überhaupt	in Berlin ohne Vorstrafen	Die in Berlin wohnenden Verurtheilten Pc. d. Inlandwohnenden	Unter den im Deutsch. Reich wohnenden Verurtheilten waren ohne Vorstrafen Pc.	Unter den in Berlin wohnenden Verurtheilten waren ohne Vorstrafen Pc.
Hoch- und Landesverrath pp. . . .	19	13	—	—	—	68.42	.
Beleidigung des Landesherrn und der Bundesfürsten	522	271	31	16	5.94	51.91	51.61
Wdrst. geg. die Stsgw.: Gew. u. Droh. gegen Beamte	13 215	6 256	640	241	4.84	47.34	37.66
Wdrst. geg. die Stsgw.: Befreiung von Gefangenen	985	537	67	33	6.80	54.52	49.25
Wdrst. geg. die Stsgw.: And. Widerst. g. d. Staatsgw.	426	214	8	5	1.88	50.23	62.50
Verbr. u. Verg. w. d. öffentl. Ordn.: Hausfriedenbruch	17 009	11 057	862	443	6.15	65.01	51.39
Androh. u. gemeingefährl. Verbr.	39	13	—	—	—	33.33	.
Arrestbruch	1 726	1 198	42	26	2.43	69.41	61.90
Verletzung der Wehrpflicht . .	16 685	16 576	4	4	0.02	99.35	100.00
Verg. geg. Verordn. bez. Schifffahrt	45	42	—	—	—	93.33	.
And. wid. Abschnitt VII u. § 49a des Strafgesetzbuchs	543	368	29	10	5.34	67.77	34.48
Arbeiterinnen u. jugendl. Arbeiter	355	323	38	34	10.70	90.99	89.47
Concessionspflicht ꝛc.	5 238	3 706	305	215	5.82	70.75	70.49
Andere geg. Gewerbe-Ordnung .	199	163	19	14	9.55	81.91	73.68
Ungesetzliche Trauung ꝛc. . . .	28	26	—	—	—	92.86	.
Gemeingefährl. Socialdemocratie	41	26	21	13	51.22	63.41	61.90
And. Impf-, Preßgesetz, Kranken-, Alters- u. Invalid.-Versich. ꝛc.	937	698	11	11	1.17	74.50	100.00
Münzverbrechen	124	68	3	3	2.42	54.84	100.00
Münzvergehen	79	59	11	10	13.92	74.68	90.91
Meineid: Meineid	797	510	8	5	1.00	63.99	62.50
Meineid: Fahrläss. falscher Eid	525	369	20	9	3.81	70.29	45.00
Meineid: Verleitung zum Meineid . . .	258	137	5	2	1.94	53.10	40.00
Meineid: And. Verletzungen d. Eidespflicht	34	22	8	5	23.53	64.71	62.50
Falsche Anschuldigung	554	287	31	17	5.60	51.81	54.84
Vergehen bezügl. Religion	370	238	11	9	2.97	64.32	81.82
Verbr. u. Verg. g. Staat, öff. Ordn., Relg.	60 753	43 177	2174	1125	3.58	71.07	51.75
Verbr. u. Verg. betr. Personenstand	121	78	3	2	2.48	64.46	66.67
Verbrech. u. Vergeh. wider die Sittlichkeit: Doppelehe	57	38	3	2	5.26	66.67	66.67
Blutschande	404	297	7	3	1.73	73.51	42.86
Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältnisses . .	39	29	2	1	5.13	74.36	50.00
Widernatürliche Unzucht. . .	446	333	13	8	2.91	74.66	61.54
Unzucht mit Gewalt, Nothzucht	3 293	2 182	114	64	3.46	66.46	56.14
Kuppelei	1 956	899	496	166	25.36	45.96	33.47
Aergerniß durch unzücht. Handl.	1 687	1 058	178	106	10.55	62.71	59.55
Andere wider die Sittlichkeit .	195	154	11	10	5.64	78.97	90.91
Beleidigung	44 782	34 179	1568	1157	3.50	76.32	73.79
Zweikampf	60	56	1	1	1.67	93.33	100.00
Verbr. u. Verg. wid. d. Leben: Mord	86	46	1	—	1.16	53.49	—
Todtschlag	159	73	—	—	—	45.91	.
Kindesmord	147	131	2	1	1.36	89.12	50.00
Abtreibung	287	253	50	41	17.42	88.15	82.00
Aussetzung	35	31	1	1	2.86	88.57	100.00
Fahrlässige Tödtung	650	567	13	6	2.00	87.23	46.15
Körperverletzung: Einfache Körperverletzung . .	21 980	14 881	956	569	4.35	67.70	59.52
Gefährliche „ . .	61 851	41 582	1502	901	2.43	67.23	59.99
Schwere „ . .	460	272	5	2	1.09	59.13	40.00
Betheiligung an Schlägerei ꝛc.	137	98	—	—	—	71.53	.
Vergiftung	14	13	1	1	7.14	92.86	100.00
Fahrlässige Körperverletzung .	2 594	2 045	314	235	15.10	78.84	74.84

Gruppe	Bezeichnung der Verbrechen und Vergehen	Von den im Deutschen Reich Verurtheilten wohnten im Inlande überhaupt	im Inlande ohne Vorstrafen	in Berlin überhaupt	in Berlin ohne Vorstrafen	Die in Berlin wohnenden Verurtheilten pc. d. i. Inland wohnenden	Unter den im Deutsch. Reich wohnenden Verurtheilten waren ohne Vorstrafen pc.	in Berlin
Verbr. u. Vergeh. wid. die persönl. Freiheit	Menschenraub u. Entführ.	11	6	—	—	—	54.55	.
	Widerrechtl. Freiheitsentz.	191	125	21	14	10.99	65.[illegible]	66.[illegible]
	Röthigung u. Bedrohung	8 005	4 482	239	116	2.99	55.99	48.[illegible]
	Verbrech. u. Vergehen wider die Person	149 647	103 908	5 501	3407	3.68	69.44	61.[illegible]
Diebstahl u. Unterschlag.	Einfacher Diebstahl	75 006	52 950	3 500	2258	4.67	70.59	64.[illegible]
	desgl. im wiederholt. Rückfall	11 460	0	640	0	5.58	—	—
	Schwerer Diebstahl	8 673	5 608	612	358	7.06	64.[illegible]	58.[illegible]
	desgl. im wiederholt. Rückfall	2 496	0	195	0	7.82	—	—
	Unterschlagung	17 164	10 098	1 753	925	10.21	58.83	52.[illegible]
	Raub und räuberische Erpressung	454	173	23	14	5.07	38.10	60.[illegible]
	Erpressung	486	281	45	21	9.26	57.82	46.[illegible]
Begünstigg. u. Hehlerei	Begünstigung	865	642	39	23	4.51	74.22	58.[illegible]
	Einfache Hehlerei	7 489	5 186	347	199	4.63	69.25	57.[illegible]
	Gewerbsmäßige Hehlerei	236	143	25	15	10.59	60.59	60.[illegible]
	Hehlerei im wiederhlt. Rückfall	35	0	2	0	5.71	—	—
Betrug u. Untreue	Betrug	16 949	9 510	957	526	5.65	56.11	54.[illegible]
	desgl. im wiederholt. Rückfall	1 934	0	69	0	3.57	—	—
	Untreue eines Vorstandes 2c.	581	404	15	10	2.58	69.54	66.[illegible]
	Verfälschung v. Nahrungsmitt.	1 011	829	133	103	13.16	82.00	77.[illegible]
Urkunt.-fälschung	Fälschung öffentl. Urkunden	3 848	2 423	336	165	8.73	62.97	49.[illegible]
	Unterdrückung von "	72	62	15	12	10.83	86.11	80.[illegible]
	Andere Urkundenfälschung	30	20	—	—	—	66.67	.
Bankerutt	Betrügl. Bankerutt	185	146	7	4	3.78	78.[illegible]	57.[illegible]
	Einfach. "	648	583	29	22	4.48	89.97	75.[illegible]
	And. bez. Concursverfahren	86	70	6	5	6.98	81.63	83.[illegible]
Strafbarer Eigennutz und Verletzung frmd. Geheimnisse	Vergeh. bez. Glückspiel 2c.	910	642	43	25	4.73	70.55	58.[illegible]
	Beseitg. v. Vermögenstück. 2c.	294	219	13	10	4.42	74.49	76.[illegible]
	Verletz. frmd. Gebrauchsrechts	2 150	1 478	475	308	22.09	68.74	64.[illegible]
	Jagd- u. Fischerei-Vergehen	6 913	4 714	13	11	0.19	68.19	84.[illegible]
	Verletzg. fremd. Geheimnisse	141	117	12	9	8.51	82.98	75.[illegible]
	Wucher	44	24	6	1	13.64	54.55	16.[illegible]
	And. strafb. Eigennutz	158	92	16	4	10.13	58.23	25.[illegible]
	Vergeh. bez. geist. Eigenth.	88	72	18	16	20.45	81.82	88.[illegible]
	Sachbeschädigung	13 825	9 103	492	248	3.56	65.84	50.[illegible]
Gemeingefährliche Vergehen und Verbrechen	Brandstiftung	464	309	2	2	0.43	66.59	100.[illegible]
	Fahrläss. Inbrandsetzung	658	571	35	32	5.32	86.78	91.[illegible]
	Vorsätzl. Gefährdung e. Eisenbahntransports	14	10	—	—	—	71.43	.
	Fahrläss. Gefährdung e. Eisenbahntransports	513	462	14	12	2.73	90.06	85.7
	Vergehen bei Viehseuchen	1 059	736	1	1	0.09	69.50	100.[illegible]
	And. gemeingef. Verbr. u. Verg.	94	70	2	1	2.13	74.47	50.[illegible]
	Herstell. u. Feilhlt. gesundheitsschädl. Nahrungsmittel	340	241	7	7	2.06	70.88	100.[illegible]
	Gefährdung d. Sprengstoffe	6	2	—	—	—	33.33	.
	Verbr. u. Vergeh. wid. d. Eigenthum	177 379	107 990	9 897	5347	5.58	60.88	54.[illegible]
	Bestechung (activ)	481	366	7	6	1.46	76.09	85.7
	" (passiv)	43	40	1	1	2.33	93.02	100.[illegible]
	Unterschlagung im Amte	396	375	10	10	2.58	94.70	100.[illegible]
	And. Verbr. u. Vergeh. im Amte	560	484	9	9	1.61	86.43	100.[illegible]
	Verbrechen und Vergehen im Amte	1 480	1 265	27	26	1.82	85.47	96.[illegible]
	Ueberhaupt	389 259	256 340	17 599	9905	4.52	65.85	56.[illegible]

Person weist in erster Reihe die Kuppelei in Berlin 25.24 bez. 27.67 Pc. (494 bez. 686 Verurtheilte) aller im Deutschen Reich Verurtheilten auf, die Abtreibung 18.47 bez. 14.63 Pc. (53 bez. 48 Verurth.), die fahrläss. Körperverletzung 12.40 bez. 10.71 Pc. (322 bez. 302 Verurth.), Aergerniß durch unzüchtige Handlungen, Schriften ꝛc. 9.54 bez. 7.79 Pc. (161 bez. 128 Verurtheilt).

Die im Reichs-Justizamt erfolgte Bearbeitung des reichs-criminalstatistischen Materials pro 1891 (die Bearbeitung des Materials pro 1892 ist noch nicht vollendet) unterscheidet auch die Verurtheilten nach ihrem Wohnsitz zur Zeit der That im Gegensatz zum Ort der That. Es hatten danach von überhaupt 391 064 im Deutschen Reich Verurtheilten 1805 ihren Wohnsitz im Auslande und von 24 695 (6.31 Pc. aller) Verurtheilten war der Wohnsitz nicht bekannt. In der vorstehenden Zusammenstellung (S. 349/50) werden die Letzteren den im Inland Wohnenden zugerechnet; die Zahl der im Inland wohnenden Verurtheilten stellt sich also auf 389 259. Davon hatten 17 599 in Berlin ihren Wohnsitz, d. h. 402 mehr als in Berlin verurtheilt worden sind, also 4.52 Pc. aller im Inland wohnenden, während die Zahl der in Berlin Verurtheilten 4.40 Pc. aller im Deutschen Reich Verurtheilten beträgt. Nach den einzelnen Verbrechen betrachtet, stellt sich diese Differenz sehr verschieden, so wurden wegen Verletzung der Wehrpflicht 363 Personen in Berlin verurtheilt, aber nur 4 derselben hatten ihren Wohnsitz in Berlin. Für alle übrigen Verbrechen und Vergehen erreicht die Differenz also 761. Absolut am höchsten ist die Differenz zwischen der Zahl der in Berlin wohnenden Verurtheilten und der Zahl der hier Verurtheilten bei Beleidigung (122), einfachem Diebstahl (107), gefährlicher Körperverletzuung (79), Gewalt und Drohung gegen Beamte (75), Betrug (51), einfachem Diebstahl in wiederholtem Rückfall (42), schwerem Diebstahl (41), einfacher Körperverletzung (32), Hausfriedenbruch (32) u. s. w.

Von allen im Inland wohnenden Verurtheilten hatten 65.85 Pc. noch keine Vorstrafe erlitten, von den in Berlin wohnenden nur 56.28 Pc. Bei den im übrigen Inland (außer Berlin) wohnenden, für sich betrachtet, stellt sich der Procentsatz der nicht Vorbestraften auf 66.31 Pc. Also von den in Berlin wohnenden Verurtheilten waren etwa 4/9, von den im übrigen Reiche wohnenden 1/3 bei ihrer Verurtheilung im Jahre 1892 noch nicht bestraft. Besonders stark tritt dieser letztere Unterschied zwischen Berlin und dem übrigen Reich bei den Verbrechen und Vergehen gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion hervor. Von den wegen solcher Ursachen Verurtheilten waren in Berlin 48.25 Pc. bereits bestraft, im ganzen Deutschen Reich nur 28.98 Pc., im übrigen Reich außer Berlin 28.21 Pc. Bedeutend geringer ist der Unterschied bei den Verbrechen und Vergehen gegen die Person, wo von den in Berlin wohnenden Verurtheilten 38.07 Pc., von den im übrigen Reich wohnenden 30.28 Pc. vorbestraft waren; noch geringer bei den Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen mit 45.97 bez. 38.71 Pc. Von den wegen Verbrechen und Vergehen im Amte Verurtheilten war umgekehrt der Procentsatz der Vorbestraften in Berlin geringer, 3.70 Pc. gegen 14.73 im übrigen Reich. Am höchsten stellte sich der Procentsatz der Vorbestraften in Berlin, außer bei Wucher und strafbarem Eigennutz, wo es sich nur um kleine Zahlen handelte, bei Kuppelei, 66.53 Pc., und bei Gewalt und Drohung gegen Beamte, 62.38 Pc.

6. Zellengefängniß Moabit.

Nach der Statistik der zum Ressort des Kgl. Preußischen Ministeriums des Innern gehörenden Straf- und Gefangenen-Anstalten.

Der höchste Bestand im Jahre 1892/93 war 633, der niedrigste 575. Unter den 593 am Jahresschluß Vorhandenen waren 41 Insassen der Irren-Abtheilung. Durchschnittlich 586 genossen an 214001 Verpflegungstagen Gesundenkost, 20 (darunter 8 Kranke) an 7345 Tagen Krankenkost. Die Kosten der Verpflegung be-

Bewegung des Gefangenen-Personals im Etatsjahr	Bestand zu Anfang	Zugang	Gesammtzahl	Abgang	Bestand am Jahres-Schluß	Detentions-Tage	[illegible]
1888/89 . . .	410	332	742	240	502	162 989	[illegible]
1889/90 . . .	502	345	847	282	565	193 231	[illegible]
1890/91 . . .	565	362	927	330	597	207 564	[illegible]
1891/92 . . .	597	337	934	354	580	213 621	[illegible]
1892/93 . . .	580	368	+948	355	593	221 346	[illegible]

+ darunter 24 wiederholt in Zugang gekommen.

trugen für Gesunde 128 *M* 82.1 Pf. pro Jahr und Kopf, 35.3 Pf. pro Tag, für Kranke 176 *M* 58.0 Pf. bez. 48.4 Pf., im Durchschnitt 130 *M* 39.7 Pf. bez. 35.7 Pf.

Das durchschnittliche Gesammtgewicht der Gesundenkost pro Kopf und Tag stellte sich auf 1793 gr außer 0.25 l Milch, für 0.89 Pf. Würzen (Salz, Senf, Essig, Suppenkräuter) und 1.39 für andere Nahrungsmittel (Seefisch und ...). Von jenen 1793 gr kamen 31.90 Pc. auf Brod, 5.13 Pc. auf Hülsenfrüchte (Bohnen, Erbsen, Linsen), 4.57 auf Schrot- und Mahlproducte (Graupe, Grütze, Gries, Mehl, Reis, Hirse), 49.11 auf Kartoffeln, 3.91 frische Gemüse und Sauerkohl, 1.41 auf Fleisch, 1.84 auf Fett (Speck, Schmalz, Talg, Butter), 0.78 auf Heringe, 0.78 auf Magerkäse, 0.28 auf Kaffee und 0.28 auf Cichorie; durchschnittlich 56 Personen erhielten Arbeitzulagen an Brod (2575 kg), Kaffee und Cichorie (je 102 kg). Das Gewicht der Krankenkost stellte sich auf 892.47 gr. Heringe und Käse fallen hier aus, dafür tritt Obst ein; neben Brod wird Semmel und Zwieback verabreicht, und zu den oben genannten Schrot- und Mahlproducten treten Nudeln hinzu. Davon kommen von den 892.47 gr 43.90 Pc. auf Gebäck, 2.17 auf Hülsenfrüchte, 8.41 auf Schrot- und Mahlproducte nebst Nudeln, 20.88 auf Kartoffeln, 2.96 auf Gemüse, 19.10 auf Fleisch, 0.72 auf Fett, 0.54 auf Kaffee, 0.54 auf Cichorie und 0.71 Pc. auf Obst. Milch kam bei der Krankenkost 0.55 l auf den Kopf, Würzen für 1.52 Pf., ferner andere Nahrungsmittel für 0.53 Pf. — Zusatz-Nahrungsmittel beschafften sich 418 Personen (hauptsächlich Gebäck, dann Fleisch und Fett, auch Heringe und Käse) 15.69 gr pro Kopf und Tag, dazu für 161 *M* andere erlaubte Kostartikel.

Von den durchschnittlich 606.48 Gefangenen blieben 45.30 unbeschäftigt, 561.18 leisteten 168 096 Arbeitstage, nämlich 131.44 Personen 40 088 Tage für den eigenen Bedarf der Anstalt, 28.91 Personen 8818 Tage für eigene Rechnung der Anstalt zum Verkauf, 390.78 Personen 169 190 Tage für Dritte gegen Lohn. Von den letzten wurden 195.84 in Handwerken (Schneiderei 108.89, Schreinerei 85.4, Schuhmacherei 2.42), 142.57 zu Fabrikarbeiten, 30.11 zum Kleben von Düten, 22.3 zu landwirthschaftlichen und sonstigen gewöhnlichen Tagelöhner-Arbeiten verwendet. Der Brutto-Ertrag pro Kopf und Arbeitstag stellte sich bei der Schneiderei auf 79.6 Pf., bei der Schreinerei auf 95.4, der Schuhmacherei auf 42.8 Pf., bei den Fabrikarbeiten schwankte der Ertrag zwischen 4.5 Pf. bei Korb- und Rohrflechterei, Rohrspalterei, Korbmöbel-Fabrication, Kleben von Düten 86.1, Holzschnitzerei 8..., Maschinenstrickerei 92.8, Anfertigung von Schirmen, Elfenbeinwaaren u. dergl. 9..., von Filzschuhen 100.0, 110.0 Pf. bei Cartonnage-, Etui-, Portefeuille- und Luxuspapier-Fabrication, 125.2 Pf. bei Spielwaaren, Quincaillerie- und Bleisoldaten-Fabrication; bei einfachen Handarbeiten wurden 85.4 Pf., bei den landwirthschaftlichen 68.0 Pf. erzielt.

Die Gesammt-Ist-Einnahme für Arbeitsverdienst für Dritte gegen Lohn betrug 102 632 *M*; dazu Einnahme für die an Fremde verkauften Fabricate 60 518 *M*, für Materialien 8954 *M*, für Fabricate 32 624 *M*, an Aufsichtskosten 53 *M*, zusammen 204 780 *M*. Ausgabe für Arbeitsprämien an Gefangene 15 601 *M*, für Arbeitsgeräthe 2512 *M*, für Materialien 86 798 *M*, Insgemein, Fracht- und Aufsichtskosten 6171 *M*, zusammen 111 082 *M*. Ueberschuß 93 699 *M*, davon noch ab der Minderwerth der Bestände am Schluß des Jahres gegen den Jahresanfang 3404 *M*.

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1890/91 Zugang	1890/91 Bestand 3.-Schl.	1891/92 Zugang	1891/92 Bestand 3.-Schl.	1892/93 Zugang	1892/93 Bestand 3.-Schl.
Religion: evangelisch	330	581	279	563	330	577
katholisch	2	14	1	11	2	13
jüdisch	—	1	—	1	—	—
andersgläubig	—	1	—	1	—	1
Alter: unter 21 Jahr	41	106	31	109	54	125
21 bis 25 "	91	201	94	198	122	226
25 " 30 "	98	124	78	111	80	89
30 " 40 "	84	136	69	125	69	120
40 " 50 "	14	22	7	24	6	27
50 " 60 "	3	5	—	6	1	4
60 " 70 "	1	3	—	2	—	—
über 70 "	—	—	1	1	—	—
Familienstand: ehelich geboren	287	507	246	487	288	503
unehelich geboren	45	90	34	89	44	88
unverehelicht	232	422	188	393	238	399
verheirathet	92	155	81	158	83	167
verwittwet	7	13	5	12	7	15
geschieden	1	7	6	13	4	10
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	3	11	5	11	12	20
Elementarbildung: vollständig	15	36	6	28	19	40
mangelhaft	313	533	264	525	301	521
nur Lesen	—	3	1	1	—	1
ohne Schulbildung	1	14	4	11	—	9
Beim Militär gedient	82	166	90	163	76	167
Arbeitsfähig	332	562	280	541	330	550
Beschränkt arbeitsfähig	—	26	—	26	2	31
Arbeitsunfähig, dauernd	—	9	—	9	—	10
Es haben d. Verbrech. i. d. Trunkenh. begang.	7	20	6	16	1	9
Gewohnheitstrinker	22	64	17	49	10	40
Beruf: Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei, Jagd: Selbständige	3	14	6	11	10	16
Gehülfen	28	59	28	44	36	40
Angehörige	—	2	—	—	—	—
Industrie, Bergbau, Bauwesen: Selbständige	10	15	13	14	10	10
Gehülfen	156	256	107	255	110	225
Angehörige	—	—	1	1	—	—
Handel und Verkehr: Selbständige	18	25	12	26	20	36
Gehülfen	26	37	13	34	32	25
Arbeiter, Tagelöhner: Erwerbsthätige	65	144	74	145	101	176
Dienstboten nur f. häusl. Zwecke	11	14	10	14	4	11
Oeff. Dienst, freie Berufe: Selbständige	15	31	16	32	9	32
Aus Städten mit mehr als 100000 Einw.	177	275	125	257	147	268
" " von 20000 b. 100000 "	18	29	34	46	37	47
" " " 5000 " 20000 "	30	48	31	57	41	65
" " mit weniger als 5000 "	11	30	8	13	15	12
Vom Lande	96	215	82	203	92	199
Heimath: Preußen	318	561	272	548	328	562
And. Staaten d. Deutsch. Reichs	13	34	7	26	4	29
Ausländer	1	2	1	2	—	—
Wohnort nach Provinzen: Ost- und Westpreußen	2	13	1	12	4	10
Brandenburg ohne Berlin	116	192	108	175	126	169
Stadt Berlin	176	268	124	251	125	254
Pommern	3	7	1	9	9	11
Posen	1	5	—	2	4	1
Schlesien	14	40	33	60	42	79
Sachsen	2	13	2	16	9	15
Westfalen	—	2	—	3	1	3
Schleswig-Holstein	—	1	—	—	—	1

Persönliche Verhältnisse der Zuchthaus-Gefangenen	Neue Strafanstalt Moabit 1890/91 Zugang	1890/91 Bestand 3.-Schl.	1891/92 Zugang	1891/92 Bestand 3.-Schl.	1892/93 Zugang	1892/93 Bestand 3.-Schl.
(Wohnort) Hannov., Hess.-Nass., Hohenzoll.	—	4	—	4	1	6
Rheinprovinz	—	2	—	4	—	2
And. Staat. d. deutschen Reichs	3	5	1	2	3	5
Ausland	—	—	—	—	—	—
ohne festen Wohnsitz	15	46	10	38	8	35
Ursache der Verurtheilung:						
Hochverrath, Landesverrath	—	2	—	2	—	2
Widerstand gegen die Staatsgewalt	1	2	—	1	2	1
Verbr. u. Verg. geg. d. öff. Ord. u. g. Relig.	4	5	6	8	1	8
Münzverbrechen und Vergehen	1	2	—	2	—	2
Meineid und fahrlässiger falscher Eid	8	26	10	27	9	21
Verleitung zum Meineide	11	16	8	12	5	13
Verbr. u. Verg. gegen den Personenstand	—	—	—	—	—	—
Unzucht unt. Mißbr. e. Vertrauensverhältn.	1	—	—	—	—	—
Nothzucht	4	11	8	11	5	6
Unzucht mit Kindern	32	64	28	67	25	63
Kuppelei	1	—	—	—	—	—
Doppelehe	3	3	2	1	1	—
Blutschande	—	—	—	—	1	1
Andere Vergehen gegen die Sittlichkeit	—	1	—	—	3	1
Beleidigung	1	—	1	—	1	—
Falsche Anschuldigung	—	—	—	—	—	—
Mord	—	13	—	16	1	16
Todtschlag	—	6	—	9	3	11
Körperverletzung	3	15	9	12	7	12
Vergiftung	—	—	—	—	—	—
Diebstahl und Unterschlagung	219	345	163	321	213	341
Raub und Erpressung	14	13	3	12	7	16
Begünstigung und Hehlerei	12	19	13	18	11	19
Betrug, Untreue, Bankerutt, Urkundenf.	14	26	16	26	27	28
Strafb. Eigennutz u. Verl. fremder Geheimn.	1	—	2	—	1	1
Brandstiftung und gemeingefährl. Verbr.	7	22	8	24	6	23
Sachbeschädigung	2	—	—	—	—	—
Verbrechen und Vergehen im Amte	1	1	3	4	1	2
Militärische Verbrechen und Vergehen	2	6	—	4	2	4
Strafdauer: Lebenszeit	—	10	—	12	—	10
über 10 Jahr	1	16	—	13	—	12
„ 5 bis 10 Jahr einschließlich	9	40	1	35	12	44
„ 3 „ 5 „	20	95	26	103	35	105
„ 2 „ 3 „	64	151	58	154	67	176
„ 1 „ 2 „	149	228	124	211	125	188
„ 6 Monat bis 1 Jahr	61	57	46	48	57	56
„ 3 bis 6 Monat	4	—	7	—	7	—
bis 3 Monat	24	—	18	—	29	—
Daneben erkannt auf:						
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht	186	346	148	331	219	351
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte	285	562	244	549	319	563
Bereits bestraft weg. früh. Verbr. u. Verg.						
einmal	34	70	39	76	40	71
zweimal	31	62	37	69	44	73
dreimal bis fünfmal	104	165	77	150	105	170
sechsmal und öfter	111	165	61	138	81	128
Rückfällige überhaupt	280	462	214	433	270	442
Mithin früher nicht bestraft	52	135	66	143	62	149
Gesammtzahl der Detinirten	332	597	280	576	332	591

Der Arbeitslohn-Ertrag stellte sich nach Abzug der Arbeitsprämien im ganzen auf 44.3 Pf. pro Kopf und Detentionstag, 58.3 Pf. pro Kopf und Arbeitstag; die Arbeitsprämie betrug durchschnittlich 19.5 Pf. für die Insassen der Strafanstalt, 1.4 Pf. für die Pfleglinge der Irren-Abtheilung.

Die Anstalt enthält außer den Strafzellen 550 Isolirzellen, in welchen die gemeinsam beschäftigten Gefangenen Nachts und in der arbeitfreien Zeit untergebracht werden, ungerechnet die 15 Zellen in der Irren-Abtheilung. Weitere 51 Zellen werden von Aufsehern und Werkmeistern, sowie zur Unterbringung von Arbeitsmaterial ꝛc. benutzt.

Im Laufe des Jahres sind 318 Personen aus der Isolirhaft geschieden, davon nach einer Dauer dieser Haft bis 4 Wochen 6, 4 Wochen bis an 3 Monat 6, von 3 bis an 6 Monat 16, 6 bis an 12 Monat 93, 1 bis 2 Jahr 140, 2 bis 3 Jahr 42, 3 bis 4 Jahr 11, 4 bis 5 Jahr 3, 5 bis 6 Jahr 1. Bei den am Jahresschlusse vorhandenen 428 Isolirten war die Dauer der Isolirung bis 4 Wochen bei 28, 4 Wochen bis 3 Monat bei 43, 3 bis 6 Monat bei 51, 6 bis 12 Monat 138, 1 bis 2 Jahr 102, 2 bis 3 Jahr bei 51, 3 bis 4 Jahr bei 9, 4 bis 5 Jahr bei 4 und 5 bis 6 Jahr bei 2.

Disciplinarisch bestraft wurden 345 Personen in 930 Fällen, davon in 382 Fällen wegen Vergehen in Bezug auf den Arbeitsbetrieb, in 548 wegen anderer Vergehen gegen die Hausordnung. Es wurden bestraft mit Verweis, Entziehung von Kost oder der Disposition über die Arbeitsprämie oder der Bewegung im Freien, Entziehung der Arbeit und der Lectüre, oder Entziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie in 422 Fällen; mit einsamer Einsperrung mit oder ohne Entziehung der Kost oder des Bettlagers oder der Bewegung im Freien oder Einziehung eines Theiles des Guthabens an Arbeitsprämie in 508 Fällen.

Erkrankt sind 135 Insassen der Strafanstalt (durchschn. 12.9 pro Tag) und 89 (durchschn. 39.80) der Irren-Abtheilung. Von den 12.9 kranken Insassen der Strafanstalt waren 4.7 lazarethkrank. Aus der Lazarethbehandlung sind im Laufe des Jahres ausgetreten (einschl. der Gestorbenen) 30 Insassen der Strafanstalt, 48 der Irren-Abtheilung. Die durchschnittliche Krankheitsdauer der ersteren betrug 76, die der letzteren 243 Tage; über 1 Jahr bei 3 Insassen der Irren-Abtheilung. Gestorben sind 11 Insassen der Strafanstalt; von diesen starb 1 durch Selbstmord und 1 durch Unglücksfall. Bei 8 der gestorbenen Strafanstalts-Insassen war Tuberculose, bei 1 Alterschwäche die Todesursache. 1 stand beim Tode im Alter 16/20 Jahr, 8 im Alter von 20/30, 1 im Alter über 70 Jahr, der Selbstmörder nach einer Haftdauer von über 1 bis 2 Jahren im Alter 20/30 Jahr.

In Geisteskrankheit verfielen 11 Personen (oder 1.9 Pc. der Durchschnittskopfstärke), darunter 9 im Alter 20/30 und 2 im Alter 30/45 Jahr; 1 nach einer Haftdauer von ½ bis 1 Jahr, 9 von 2/5 Jahren und 1 über 10 Jahre. 4 von ihnen wurden in die Irrenanstalt eingeliefert und aus dieser als geheilt entlassen. Am Jahresschlusse verblieben noch 3 in der Strafanstalt.

Finanz-Ergebniß: Baarer Netto-Arbeitsverdienst 93 699 ℳ, Reingewinn von der Feld-, Garten- und Viehwirthschaft 1162 ℳ, zufällige Einnahmen 2473 ℳ, zus. Einnahme 97 335 ℳ (160.62 ℳ pro Kopf). — Ausgaben: Besoldungen, Remunerationen, Miethsentschädigungen ꝛc. 101 182 ℳ, Büreaukosten, Frachtgebühren 1310 ℳ, Verpflegung der Gefangenen 79 021 ℳ, Medicin, Bandagen 1055 ℳ, Bekleidung 7517 ℳ, Reinigung aller Art 5131 ℳ, Lagergeräthschaften 2477 ℳ, Utensilien 3811 ℳ, Heizung und Feuerung 7862 ℳ, Beleuchtung 7898 ℳ, Bauten 9992 ℳ, insgemein 4477, darunter für Cultusbedürfnisse 233, für Schulzwecke und Bibliothek 537 ℳ, überhaupt 232 503 ℳ (pro Kopf 383.67 ℳ). Zuschuß zu den Unterhaltungskosten aus allgemeinen Staats-Fonds 135 168.50 ℳ (pro Kopf 223.05 ℳ).

Die Personalien der Gefangenen sind in der vorstehenden Tabelle (S. 353/4) zusammengestellt. In derselben sind statt der 365 zugegangenen Zuchthaus-Gefangenen jedoch nur 332 aufgeführt, weil in der betreffenden amtlichen Quelle von dem

Zugange 81 bereits in demselben Jahre oder früher bez. bei anderen Anstalten nachgewiesen sind, anderseits neben dem Zugange noch 148 Personen nachzuweisen sind, welche im Anschluß an eine im Laufe des Jahres verbüßte Strafe auf Grund besonderes Straferkenntnisses eine neue Strafe angetreten haben.

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

Unter den 3641 im Etatsjahr 1892/93 eingelieferten Personen waren 2050 Corrigenden, 327 Hospitaliten und 1264 venerische Weiber. Unter den Corrigenden waren 1829 Männer, 221 Frauen. Es befanden sich durchschnittlich täglich im Arbeitshause 1599 (1457 m., 142 w.) Corrigenden und 288 (202 m., 86 w.) Hospitaliten; von den ersteren waren durchschnittlich 448 M., 142 Fr. in der Hauptanstalt zu Rummelsburg, 1009 M. in den Häuslings-Baracken auf den städtischen Rieselfeldern untergebracht. Nicht gerechnet sind durchschnittlich täglich 20 Corrigenden, welche dem städtischen Obdach zu Berlin behufs Beschäftigung als Revierreiniger &c. überwiesen sind, wofür die dortige Verwaltung die Beköstigung derselben übernommen hat.

Die Dauer der verhängten Correctionshaft ist nur von den 1761 vom Königl. Polizei-Präsidium überwiesenen Corrigenden bekannt; sie betrug:

	6 M.	9 M.	12 M.	18 M.	24 M.	überh.
bei Männern	487	302	226	162	376	1553
= Frauen	123	48	17	9	11	208

im Durchschnitt 13.07 Monate bei Männern, 8.65 bei Frauen, überhaupt 12.4 (gegen 12.15, 12.74, 12.33, 11.48, 10.94, 9.41 Monate in den Vorjahren rückwärts). Von diesen Corrigenden waren 509 M., 121 Fr. noch nicht, 288 M., 52 Fr. schon einmal, 756 M., 35 Fr. wiederholt im Arbeitshause gewesen; es standen im Alter:

	bis 20 J.	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	üb. 60	überh.
Männer . . .	116	136	184	460	413	195	49	1553
Frauen . . .	78	56	20	38	16	—	—	208

Die Einlieferung in das Arbeitshaus erfolgte bei 907 Männern und 9 Frauen wegen Bettelns, bei 646 Männern und 29 Frauen wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens, bei 170 Frauen wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften. — Wegen Verstoßes gegen die Hausordnung wurden 523 männliche und 55 weibliche Häuslinge mit Disciplinarstrafen belegt. Um die Ordnung aufrecht zu erhalten, wurde in 97 Fällen wegen Trunkenheit, Zänkereien, Umhertreibens, Branntweinschmuggels, Unreinlichkeit u. s. w. die Erlaubniß zum Ausgehen entzogen.

Der Confession nach waren 1354 Männer und 178 Weiber evangelisch, 194 bez. 29 katholisch, 5 bez. 1 jüdisch.

Dem Erwerbstande nach waren von den Männern 31 Landwirthe, Gärtner, 174 Bau- und Industrie-Arbeiter, 69 im Handel und Verkehr Beschäftigte, 684 Handwerker, 461 Arbeiter, Tagelöhner, 93 Dienstboten, 29 Schreiber &c., 12 ohne Berufsangabe; von den weiblichen Corrigenden waren 174 unverehelicht, 18 verehelicht, 5 eheverlassen oder geschieden, 11 verwittwet.

Im Laufe des Jahres 1892/93 sind aus dem Arbeitshause 1771 Männer, 191 Frauen entlassen worden. Von diesen wurden 365 mit 2328 ℳ bei der Entlassung unterstützt, also mit 6.38 ℳ pro Person, gegen 6.58, 6.87 und 6.96 in den Vorjahren rückwärts.

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand Ende März 1892: 55 m., 8 w. Detinirte, 86 m. 49 w. Hospitaliten; Zugang: 334 m., 122 w. Detinirte, 74 m. 26 w. Hospitaliten. Der stärkste Zugang fiel bei den Detinirten in den October 78, der schwächste in den April 11, bei den Hospitaliten in den März 14 bez. Sept. 5. Von den im ganzen behandelten 392 m., 130 w. Detinirten, 160 m., 75 w. Hospitaliten wurden 270 m., 105 w. Detinirte und 42 m., 13 w. Hospitaliten

geheilt, 34 m., 10 w. Häuslinge und 0 m., 1 w. Hospitalitin anderen Krankenhäusern überwiesen; es starben 25 m. (darunter 1 außerhalb durch Selbstmord) und 1 w. Häuslinge und 32 m., 23 w. Hospitaliten. Im Bestande blieben 64 m., 14 w. Häuslinge, 86 m., 45 w. Hospitaliten.

Von den durchschnittlich täglich im Arbeitshause untergebrachten 1599 Personen (bei Nicht-Einrechnung der an 7193 Arbeitstagen dem städtischen Obdach zu Berlin überlassenen durchschnittlich 20 Corrigenden) waren unbeschäftigt als Lazarethkranke, ärztlicher Beobachtung Unterstellte, Arrestanten durchschnittlich etwa 114 Personen oder 7.04 Pc., für fremde Rechnung beschäftigt etwa 771 Personen oder 47.62 Pc. (an 235 457 Arbeitstagen), auf den städtischen Rieselgütern in der Winterzeit (vom 1. November 1892 bis Ende März 1893) an zusammen 115 916 Arbeitstagen etwa 377 oder 24.52 Pc., für Bedürfnisse der Anstalt an 104 405 Arbeitstagen etwa 337 Personen. — Der Gesammt-Arbeitsverdienst der für fremde Rechnung Beschäftigten war 126 707 ℳ, davon sind gezahlt an Unkosten-Entschädigung für die Aufseher 7275 ℳ, an Ueberverdienst an die Häuslinge 19 145 ℳ; bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst: 100 287 ℳ; nach Abzug des Werthes des verbrauchten Arbeitsmaterials von 57.75 ℳ bleibt ein Netto-Arbeitsverdienst von 100 229 ℳ. Der Durchschnitts-Arbeitsverdienst pro Kopf und Tag stellt sich bei den für fremde Rechnung Beschäftigten auf 54 Pf., nach oben erwähntem Abzug auf 43 Pf. — Für die im Winter von den Häuslingen auf den Rieselgütern geleisteten 115 916 Arbeitstagen wird von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher von 4860 ℳ nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, zusammen 11 591,2 ℳ, während bei zu Grundelegung jenes Durchschnitts-Arbeitsverdienstes von 0.54 ℳ sich ein ideeller Verdienst von 62 595 ℳ ergiebt.

Die Gesammtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsbericht für alle verbundenen Anstalten (Arbeitshaus, Filialen Neubeeren und Heinersdorf, Hospital) auf 546 948 ℳ berechnet. Die Verpflegungskosten für Gefangene und Hospitaliten, soweit sie Gesunden-Beköstigung erhielten, haben ohne Einrechnung der Verwaltungskosten pro Kopf und Tag 33.27 Pf., für Lazarethkranke 66.84 Pf. betragen, im Gesammtdurchschnitt 37.88 Pf.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Berichtsjahre 663 000 kg Roggenmehl für 131 538 ℳ, also 50 kg für 9.92 ℳ. Verbacken wurden an 313 Backtagen 663 445 kg Mehl zu 913 917 kg Brod, mithin zu 50 kg Brod 36.30 kg Mehl.

Der Preis stellte sich im Jahresdurchschnitt für 1 kg Schwarzbrod auf 14.23 Pf., Mittelbrod auf 18.68 Pf. Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach dem Verhältniß 16 : 21 festgestellt.

Die Verhältnisse der jugendlichen Corrigenden sind im Abschnitt VIII 1. d. bei der Waisenpflege mitbehandelt, mit welcher die Pflege der zur Zwangserziehung verurtheilten Kinder und die Verwaltung des städtischen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder verbunden ist (s. S. 292/93).

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1889	W.-S. 1889/1890	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893
Theologische Facultät								
Ordentliche Professoren	8	8	8	8	8	8	8	8
Außerordentliche „	4	3	4	5	5	5	5	5
Professor hon.	1	1	1	1	1	1	1	1
Privatdocenten	3	3	4	2	2	3	4	4
Vorlesungen	36	40	35	41	46	48	51	46
Immatricul. Studirende	715	830	686	748	592	686	531	604
Juristische Facultät								
Ordentliche Professoren	11	11	11	11	11	11	11	11
Außerordentliche „	5	4	5	5	5	5	5	4
Honorar-Professoren	2	3	3	3	3	3	3	3
Privatdocenten	6	6	6	6	7	7	8	8
Vorlesungen	72	81	75	84	77	79	76	87
Immatricul. Studirende	1220	1603	1199	1566	1156	1557	1108	1440
Medicinische Facultät								
Ordentliche Professoren	15	15	14	15	15	15	15	15
Außerordentliche „	29	30	31	32	31	29	30	31
Honorar-Professoren	1	1	1	1	1	3	3	4
Privatdocenten	63	62	61	61	60	65	66	67
Lehrer der Zahnheilkunde	3	3	3	3	3	3	3	2
Vorlesungen	228	235	241	240	237	245	245	244
Immatricul. Studirende	1130	1353	1135	1368	1216	1363	1120	1199
Philosoph. Facultät								
Ordentliche Professoren	45	46	47	48	48	50	49	53
Außerordentliche „	47	46	46	46	47	46	48	46
Prof. hon., Mitgl. d. Akad.	3	3	4	3	3	2	3	3
Privatdocenten	62	64	66	68	69	75	76	80
Sprachlehrer	4	3	3	3	3	3	3	3
Vorlesungen	344	351	343	362	355	373	364	395
Immatric. Studirende für:								
Philos., Philol. u. Geschichte	804	904	764	792	685	731	627	657
Mathem. u. Naturwissensch.	518	515	454	471	422	471	425	491
Cameralia u. Landwirthsch.	68	68	34	52	52	65	53	49
Pharmac. u. Zahnheilkunde	261	274	279	334	304	279	261	251
Immatric. Studirende überh.	4716	5547	4551	5331	4427	5152	4125	4691

Friedr.-Wilh.-Universität Studirende (Geburtsland, Ab- und Zugang) 2c.	S.-S. 1889	W.-S. 1889/1890	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893
Geburtsland d. Studir.:								
Preußen	3648	4131	3481	3860	3292	3661	3082	3396
Bayern	88	116	71	117	88	108	67	83
Königreich Sachsen	60	87	62	78	61	101	55	73
Baden	57	69	41	84	59	80	49	69
Württemberg	35	63	45	75	47	83	46	49
Die übrig. Staaten des Reichs	380	486	370	479	377	493	353	435
Oesterreich-Ungarn	66	89	71	108	90	93	85	76
Frankreich	5	10	10	9	5	8	4	7
Griechenland	5	8	5	6	5	6	8	16
Großbritannien	19	19	16	29	17	27	21	19
Italien	7	13	7	8	10	15	11	10
Niederlande	8	8	7	8	14	12	13	13
Rumänien	11	11	10	16	17	10	9	10
Rußland	105	112	104	126	113	154	128	163
Schweiz	53	74	48	72	40	68	31	63
Serbien	3	6	6	4	4	5	6	1
Türkei	4	8	9	11	15	11	9	7
Das übrige Europa	18	32	27	34	26	30	18	27
Africa	—	8	3	2	2	2	2	1
America	110	177	138	188	128	165	110	153
Asien	31	22	18	15	16	19	18	20
Australien	3	3	2	2	1	1	—	—
Außerd. hörten Vorlesungen:								
Ohne Immatr. Zugelassene	151	160	128	188	185	213	163	250
Studir. d. militärärztl. Bld.-A.	—	—	—	—	—	—	—	2
" " Techn. Hochschule	7	6	13	7	6	17	8	12
" " Berg-Akademie	10	10	13	13	10	11	16	8
" " Landw. Hochschule	2	9	3	5	—	4	—	3
" " Thierärztl. "	—	—	—	18	11	5	6	4
" " Akademie der Künste	1	1	1	1	3	2	5	1
Berecht. z. Hören d. Vorles.:+								
Ohne Immatr. Zugelassene	166	220	165	240	212	352	171	272
Studir. d. militärärztl. Bld.-A.	264	264	264	262	263	262	265	264
" " Techn. Hochschule	883	1043	1008	1170	1156	1380	1360	1562
" " Berg-Akademie	96	107	92	103	94	115	104	108
" " Landw. Hochschule	196	310	236	300	271	347	311	392
" " Thierärztl. "	—	—	—	453	382	444	384	447
" " Akademie der Künste	134	35	73	85	79	167	114	156
Gesammtzahl der Lehrer	312	312	318	321	322	334	341	348
" " Vorlesung.	680	707	694	727	715	745	736	772
" " Hörer	4828	5687	4622	5486	4532	5308	4215	4876
" " zum Hören der Vorlesung. Berechtigten	6455	7526	6389	7944	6884	8219	6834	7892
Immatr. Studirende sind								
zu Anf. d. Sem. abgegangen	2251	1693	2264	1650	2082	1674	2203	1591
" " " " hinzugek.	1336	2524	1268	2430	1178	2399	1176	2157

+ Nach dem „Amtlichen Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin“.

Von der Gesammtzahl der zum Hören der Universitäts-Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1892/93 bez. 1891/92 die immatriculirten Studirenden 59.87 bez. 63.49 Pc., darunter die Inländer 43.99 bez. 46.08 Pc. und die Reichsdeutschen 52.86 bez. 55.96 Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 3.01 bez. 3.78 Pc. aus.

In den zur Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität gehörigen Seminarien und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten ist eine Aenderung gegen das Vorjahr nicht eingetreten (vgl. Jahrg. XVI/XVII, S. 562).

An den militärärztlichen Bildungs-Anstalten, dem medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut und der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militär, fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 265 bez. 264.

Von den im S.-S. 1892 bez. W.-S. 1892/93 neu immatriculirten 166 bez. 402 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab. S. 361) wurden 69 bez. 172 auf Grund der Reifezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 34 bez. 106 von Realgymnasien, 9 bez. 14 von Ober-Realschulen, 20 bez. 67 von Schulen außerhalb des Reichs. Mit der Technischen Hochschule ist die Königl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt, eine mechanische Werkstatt, sowie die Königl. Prüfungs-Station für Baumaterialien verbunden.

Unter den Studirenden anderer Hochschulen, welche an der Landwirthschaftlichen Hochschule (Tab. S. 361) Vorlesungen hörten, befanden sich 24 bez. 27 Studirende der Universität, von denen 15 bez. 9 kein Honorar zahlten, 3 bez. 1 der Technischen Hochschule, 4 bez. 2 der Bergakademie, 108 bez. 109 der Thierärztlichen Hochschule. 1892/93 Einnahme 75 862 *M*, Ausgabe 278 162 *M*. — An dem 6 tägigen Unterrichts-Cursus für praktische Landwirthe im Februar 1892 nahmen 80 Personen, darunter 9 Ausländer theil. Außerdem stehen mit der Landwirthschaftl. Hochschule in Verbindung: die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (Sommer 1892: 77, Winter 1892/93: 38 Schüler), das Lehrinstitut für Zuckerfabrication in Verbindung mit dem chemischen Laboratorium des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs (40 Schüler, darunter 9 Ausländer) und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritus-Fabricanten in Deutschland mit 72 Schülern (darunter 8 Ausländer).

An der Thierärztlichen Hochschule (mit freiem Unterricht für die Eleven der Militär-Roßarzt-Schule) wurden im Jahre 1892 von 18 Lehrern 36 Vorlesungen und Uebungen gehalten, an denen 446 Studirende und 108 Hospitanten theilnahmen. Die Hochschule hatte 1892/93 eine Einnahme von 124 314 *M* und eine Ausgabe von 220 952 *M*.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählte 300 Officiere in 6 Coeten, 26 militärische und 16 Civillehrer. Unterrichtstunden wöchentlich 93 in militärischen und 135 in realen Wissenschaften und Sprachen.

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen hat 10 Mitglieder, von denen 7 je 750, 3 je 600 *M* Stipendien beziehen.

Das Seminar für Missionäre hatte 5 Jahrgänge mit zum Theil gemeinsamem Unterricht, 4 angestellte, 1 Privat-Lehrer und 1 Privat-Lehrerin. 15 Unterrichtsgegenstände: theologische Wissenschaften, Realien, Sprachen und Turnen. Wöchentl. 57 Unterrichtstunden in allen Abtheilungen. 24 Seminaristen. Die Anstalt wird von der Missions-Gesellschaft erhalten.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums: Lehrer 4, Vorlesungen und Uebungen im S.-S. 1892: 14, im W.-S. 1892/93: 17, Hörer 41 bez. 31, darunter 21 bez. 15 Reichsausländer. — Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum. 1892/93: Classen 2, Lehrer 6, Unterrichtsgegenstände 7, Unterrichtstunden (unentgeltlich) wöchentlich 29. Seminaristen 34.

Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen). Winterhalbjahr 1892/93: 11 Classen, 20 Lehrer, 4 Lehrerinnen, 26 Lehrgegenstände, 50 Std. wöchentlich. Einnahme 27 219, Ausgabe 19 662, Vermögen 156 276 *M*.

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.-S. 1889	W.-S. 1889/1890	S.-S. 1890	W.-S. 1890/1891	S.-S. 1891	W.-S. 1891/1892	S.-S. 1892	W.-S. 1892/1893
der Königl. Bergakademie								
Lehrer	12	17	13	20	15	19	13	17
Vorlesungen und Uebungen	25	32	27	33	29	31	29	35
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	79	75	74	84	74	85	83	87
Studirende der Universität	16	19	14	13	15	19	13	16
Studirende der Techn. Hochschule	1	3	1	2	2	7	6	1
Chemiker und Pharmaceuten	—	2	—	3	1	—	—	—
Sonstige Studirende	1	6	3	5	1	3	2	4
Ueberhaupt Studirende	97	105	92	107	93	114	104	108
Darunter Ausländer	9	9	10	11	8	15	14	10
der Technischen Hochschule (seit October 1884 in Charlottenburg)								
Abth. I Architektur: Etatsmäß. u. staatl. besoldete Lehrer	20	20	20	19	19	19	19	20
Privatdocenten	5	5	6	6	8	8	11	13
Assistenten	30	41	33	50	38	52	42	47
Vorles. u. Uebungen	48	48	48	48	48	48	48	56
Studirende	187	208	213	233	216	255	267	299
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Etatsmäß. u. staatl. besoldete Lehrer	9	9	9	10	10	10	10	8
Privatdocenten	4	4	4	4	4	4	4	3
Assistenten	7	7	3	9	8	9	5	14
Vorles. u. Uebungen	26	27	26	29	26	29	28	25
Studirende	191	210	222	265	298	341	351	386
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwes. u. Schiffbau: Etatsmäß. u. staatl. besoldete Lehrer	13	13	13	14	14	13	15	15
Privatdocenten	2	3	3	4	5	4	4	4
Assistenten	14	15	14	18	17	26	24	34
Vorles. u. Uebungen	39	44	43	50	45	50	48	51
Studirende	393	480	431	512	474	604	577	715
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Etatsmäß. u. staatl. besoldete Lehrer	9	9	9	9	8	11	11	11
Privatdocenten	4	3	3	4	4	2	3	5
Assistenten	12	4	14	14	15	16	17	15
Vorles. u. Uebungen	35	34	34	30	34	30	27	37
Studirende	112	145	142	159	168	179	165	162
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Etatsmäß. u. staatl. besoldete Lehrer	12	12	12	12	11	11	14	14
Privatdocenten	10	11	11	10	9	9	8	11
Assistenten	4	10	7	13	7	17	8	20
Vorles. u. Uebungen	47	48	50	47	52	47	46	47
Studirende	—	—	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt Studirende	883	1048	1008	1169	1156	1380	1360	1562
" Hospitanten	356	414	355	471	378	511	470	555
Neu immatriculirt sind	127	298	133	305	168	374	166	402
Wieder " "	5	21	7	29	6	43	21	43
der Landwirthsch. Hochschule								
Ordentliche Lehrer	13	13	13	13	14	14	15	15
Hülfslehrer und Privatdocenten	16	13	15	13	14	13	16	17
Vorlesungen u. praktische Uebungen	78	75	76	71	79	73	78	78
Studirende	408	487	432	583	508	529	535	580
darunt. ordentl. u. außerord. Hörer	227	348	279	352	323	374	381	439
" Studirende and. Hochsch. 2c.	181	139	153	231	185	155	154	141

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung (S. 363) sind die Zahlen der Classen, Lehrer und Schüler der einzelnen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 21. December 1892 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen (Jahrg. VI S. 206) sind seit 1878 nicht wieder aufgestellt worden.

Die statistischen Tabellen der persönlichen Verhältnisse der Schüler, zuerst 1878 von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realschulen aufgenommen (Jahrg. VI S. 204, 205) und seitdem regelmäßig im Statistischen Jahrbuche mitgetheilt, sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert worden, wobei die neuere Einrichtung der früher unter Mitwirkung des Statistischen Amtes hergestellten insofern nachsteht, als (bis Ostern 1892) alle Schüler aus den um mehr als 18 zurückliegenden Geburtsjahren, also die zu Ostern über 18¼ Jahr alten, zusammengeworfen waren. Seit Ostern 1892 wird zwar eine Geburtsjahrclasse mehr unterschieden, trotzdem ist für die obersten Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu ersehen. Anderseits ist insofern eine Verbesserung eingetreten, als die Aufstellung zweimal jährlich, nämlich im Anfange jedes Semesters stattfindet, und der Zu- und Abgang bei dem vorangegangenen Versetzungstermin (zu Ostern und Michaelis), sowie der im Laufe des vorhergehenden Semesters eingetretene klargestellt wird, so daß seit 1884 die Uebersichten für beide Semester in die Jahrbücher aufgenommen werden konnten (S. 363/67). Da aber gerade im Anfang des Semesters wegen verspäteter An- und Abmeldung häufiger ein Wechsel eintritt, so wäre es für die Gleichmäßigkeit der Aufnahme wünschenswerth, wenn für den Abschluß der Formulare ein bestimmtes Datum festgesetzt würde.

Neben den nachstehenden, den Acten des städtischen Bureaus für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 364/67) bestehen noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten enthaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhältnisse der Schüler. Die dabei ermittelten Zahlen der Schüler (S. 368) weichen nur wenig von den Beständen am Anfang des Wintersemesters ab.

Von den Altersverhältnissen geben die Anstaltsberichte nur das Durchschnitts-Alter in den einzelnen Classen bez. Coetus an, wobei sich eine erhebliche Verschiedenheit zwischen den einzelnen städtischen Anstalten zeigt. So wird als das Durchschnitts-Alter der Ober-Prima des Humboldt-Gymnasiums 20.2, des Gymn. zum grauen Kloster 18.3 Jahr angegeben, als das der Unter-Prima im Humboldt-Gymnasium 18.9, im Luisenstädtischen 17.8 Jahr, der Ober-Secunda im Humboldt-Gymnasium 18.0, im Luisenstädtischen Gymn. 16.7 Jahr 2c.

Aehnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in den Classen bis zur Unter-Secunda die Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule das Maximum hatte, während dies für die Ober-Secunda mit 17.5 Jahr beim Königstädtischen Realgymnasium, für die Unter-Prima mit 18.3 Jahr bei der Luisenstädt. Ob.-Realsch. für die Ober-Prima mit 19¹¹/₁₂ Jahr bei dem Dorotheenstädtischen Realgymnasium lag.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt giebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter unerwartete Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima beim Dorotheenstädtischen Realgymnasium fast um 2 Jahr, dagegen beim Lessing-Gymnasium nur um 0.2 Jahr; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war beim Sophien-Realgymnasium um 1.6, beim Friedrichs-Werderschen und Friedrichs-Gymnasium nur um 0.2 Jahr höher als das der Ober-Secunda.

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalten	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I	II	III	IV	V	VI	Nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	diss.	jüd.	überh.	Dav. über 14 Jahr alt
Königl. Gymn.														
Joachimsthalsches*.	15	28	75	153	154	56	48	49	493	18	—	26	537	328
Friedrich-Wilhelms-	18	28	104	163	185	86	97	101	656	25	—	59	740	361
Französisches . . .	15	29	43	56	85	44	50	60	167	20	1	157	345	141
Wilhelms-	18	30	115	153	164	99	87	96	457	15	2	246	720	340
Luisen-	18	28	71	137	191	107	105	105	646	27	1	42	716	315
West-*	10	16	—	—	110	97	77	77	310	21	—	30	361	64
Städt. Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	16	30	57	108	144	82	79	85	411	21	—	130	562	286
Friedr.-Werdersches	15	28	39	96	119	50	59	40	212	29	6	159	406	212
Cölnisches	15	26	61	85	125	41	69	70	255	18	3	176	452	238
Friedrichs-	15	29	50	95	125	76	70	78	299	14	—	186	499	232
Luisenstädtisches . .	15	30	47	97	123	79	68	88	392	12	3	96	503	225
Sophien-	15	25	41	82	106	77	78	74	269	15	—	179	463	193
Askanisches . . .	15	27	64	128	147	80	91	80	446	22	2	127	597	288
Humboldt-	15	29	23	83	122	61	58	70	375	17	—	28	420	204
Leibniz-	15	25	45	76	121	66	84	86	362	30	3	85	480	206
Königstädtisches . .	15	29	44	64	117	88	73	83	291	10	3	168	472	191
Lessing-	15	27	37	81	99	64	69	97	404	29	4	15	452	201
Gymn. überh. 1892	260	464	916	1657	2237	1248	1262	1339	6445	343	28	1909	8725	4025
1891	257	462	950	1669	2323	1218	1315	1319	6603	331	24	1891	8849	4150
1890	249	461	956	1655	2355	1260	1252	1307	6584	304	32	1884	8804	4227
1889	248	453	914	1658	2355	1319	1356	1325	6744	310	27	1885	8966	4169
1888	246	465	882	1670	2314	1365	1415	1423	6846	302	23	1910	9081	4134
Realgymnasien														
Königl. Realgymnas.	15	26	30	105	191	96	85	89	531	20	—	53	604	268
Königstädt. "	15	28	38	99	146	84	91	97	428	6	1	129	564	227
Dorotheenst. "	15	33	38	110	195	97	85	83	476	24	—	113	613	322
Luisenstädt. "	14	29	16	56	144	84	90	103	376	7	1	108	492	196
Friedrichs- "	14	25	17	71	124	76	76	68	361	20	2	44	427	201
Sophien- "	15	26	30	84	139	87	78	98	394	14	1	108	517	231
Andreas- "	15	27	38	109	154	106	98	101	530	14	—	64	608	282
Falk- "	15	31	51	118	178	107	83	106	456	30	1	160	647	298
Realgymn. übh. 1892	118	225	258	752	1271	737	686	745	3552	135	6	779	4472	2025
1891	118	225	208	772	1304	746	735	759	3617	141	6	796	4560	2066
1890	118	232	201	728	1278	772	797	782	3684	140	10	752	4586	2058
1889	118	233	191	697	1292	780	811	820	3771	143	7	715	4636	2023
1888	117	233	207	686	1291	793	834	840	3833	131	8	675	4647	1966
Ob.-Realschulen														
Fr.-Wrd. O.-Realsch.	14	31	17	81	157	85	88	72	392	36	4	69	501	266
Luisenstädt. "	14	33	16	70	143	98	109	102	485	10	3	40	538	203
O.-Realsch. übh. 1892	28	64	33	151	300	183	197	174	877	46	7	109	1039	469
1891	28	58	19	142	285	183	193	178	861	44	6	99	1010	469
1890	28	60	13	128	292	197	192	175	867	39	7	96	1009	477
1889	28	62	14	131	297	213	201	189	912	37	7	97	1053	489
1888	28	59	17	125	303	211	202	195	932	30	11	83	1056	462

* Das Joachimsthalsche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem 1. Mai 1880 nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist, ebenso ist das in Schöneberg errichtete West-Gymnasium (seit 8. August 1893 Kgl. Prinz-Heinrichs-Gymnasium) in die Uebersicht aufgenommen.

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1892).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	495	523	522	868	799	767	739	700	645	358	269	252	6937
darunter im													
I. Semester . .	232	249	246	425	354	355	321	305	294	167	114	132	3194
II. " . .	236	252	248	319	327	283	271	281	258	147	103	79	2804
III. " . .	24	21	27	102	92	111	131	97	70	41	31	33	780
IV. " . .	3	1	1	21	26	14	16	17	21	3	17	5	145
V. " . .	—	—	—	1	—	4	—	—	2	—	4	3	14
Geburtsjahr:													
1886	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59
1885	374	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	437
1884	58	362	66	7	—	—	—	—	—	—	—	—	493
1883	4	90	320	91	8	—	—	—	—	—	—	—	513
1882	—	7	111	432	65	3	—	—	—	—	—	—	618
1881	—	—	19	228	357	69	12	—	—	—	—	—	685
1880	—	1	6	84	230	288	56	5	—	—	—	—	670
1879	—	—	—	22	108	246	242	41	2	—	—	—	661
1878	—	—	—	4	28	124	251	184	44	3	—	—	638
1877	—	—	—	—	3	34	121	232	184	37	1	—	612
1876	—	—	—	—	—	3	50	165	199	105	22	5	549
1875	—	—	—	—	—	—	6	67	154	86	78	37	428
1874	—	—	—	—	—	—	1	5	47	90	74	79	296
1873	—	—	—	—	—	—	—	1	11	30	63	72	177
vor 1873 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	31	59	101
evangel. Conf. .	343	375	392	629	562	512	511	471	451	281	191	184	4902
katholisch. " .	13	20	10	48	33	35	26	30	21	9	8	5	258
dissident. " .	—	2	3	1	5	3	2	4	2	2	2	1	27
jüdischer " .	139	126	117	190	199	217	200	195	171	66	68	62	1750
Wohnort d. Eltern:													
Berlin	479	507	498	796	735	708	675	636	581	326	239	226	6406
Pr. Brandenburg	14	14	14	64	50	42	51	48	42	21	22	13	395
Preuß. Staat . .	1	2	7	5	10	11	9	10	14	8	7	9	93
Deutsches Reich .	—	—	2	3	3	2	1	2	4	—	—	1	18
Ausland	1	—	1	—	1	4	3	4	4	3	1	3	25
Abgang Ostern:													
durch Versetzung .	233	227	246	331	317	283	287	272	159	132	101	—	2588
Verlassen d. Anst.	8	6	22	42	58	71	49	30	120	24	52	88	570
Zugang Ostern:													
v. ähnl. öffentl. A.	2	3	3	20	9	30	28	15	26	8	10	2	156
" Gemeindeschul.	5	6	15	122	3	1	1	—	—	—	—	—	153
" Privatschulen .	4	3	1	34	7	13	4	3	—	—	—	—	69
" Privatunterr. .	5	3	1	11	3	1	5	1	3	1	—	—	34
ohne Vorbereit. .	219	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219
überh. neuaufgen.	235	15	20	187	22	45	38	19	29	9	10	2	631
durch Versetzung .	—	233	227	246	331	317	283	287	272	159	132	101	2588
im Wintersem.:													
Zugang	3	4	2	4	4	4	13	3	7	4	3	—	51
Abgang	15	9	4	12	13	17	19	18	14	13	6	4	144
davon durch Tod	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	5

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1892).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis	499	522	524	853	801	762	702	662	632	371	276	247	6851
darunter im													
I. Semester	247	252	256	349	329	313	276	262	275	164	118	86	2927
II. "	220	240	238	403	335	334	300	298	281	161	112	120	3042
III. "	28	29	29	81	116	85	96	81	60	45	25	17	692
IV. "	4	1	1	20	20	28	30	20	14	1	18	21	178
V. "	—	—	—	—	1	2	—	1	2	—	3	3	12
Geburtsjahr:													
1886	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	270
1885	223	249	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	472
1884	6	236	233	1	—	—	—	—	—	—	—	—	476
1883	—	36	242	248	4	—	—	—	—	—	—	—	530
1882	—	1	41	418	206	4	—	—	—	—	—	—	665
1881	—	—	6	136	344	169	1	—	—	—	—	—	656
1880	—	—	2	43	272	308	131	—	—	—	—	—	656
1879	—	—	—	11	58	198	288	99	1	—	—	—	650
1878	—	—	—	1	16	67	286	250	82	1	—	—	603
1877	—	—	—	—	1	15	82	174	214	68	4	1	559
1876	—	—	—	—	—	1	18	106	208	120	52	6	511
1875	—	—	—	—	—	—	1	32	98	108	83	59	381
1874	—	—	—	—	—	—	—	1	22	42	75	78	218
1873	—	—	—	—	—	—	—	—	6	25	44	72	147
vor 1873	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	18	31	57
evangel. Conf.	333	379	373	619	567	517	469	450	434	287	207	166	4801
katholisch. "	13	12	13	51	38	34	27	22	21	11	8	5	255
dissident. "	—	1	3	4	3	5	1	4	2	3	1	1	28
jüdischer "	153	130	135	179	193	206	205	186	175	70	60	75	1767
Wohnort d. Eltern:													
Berlin	489	513	502	807	726	696	658	595	567	336	250	220	6359
Pr. Brandenburg	9	9	20	43	66	48	32	51	40	27	17	17	379
Preuß. Staat	—	—	2	2	6	12	8	15	15	4	8	6	78
Deutsches Reich	—	—	—	—	3	3	1	—	3	—	—	1	11
Ausland	1	—	—	1	—	3	3	1	7	4	1	3	24
Abgang Michaelis:													
durch Versetzung	230	237	230	312	296	256	251	271	160	122	78	—	2443
Verlassen d. Anst.	14	13	25	47	32	49	46	27	119	26	40	80	664
Zugang Michaelis:													
v. ähnl. öffentl. A.	1	7	6	19	10	10	21	15	10	3	6	—	128
" Gemeindeschul.	—	8	11	72	2	1	—	—	—	—	—	—	94
" Privatschulen	3	7	5	27	4	5	4	—	—	—	—	—	55
" Privatunterr.	4	4	3	4	2	3	2	3	—	2	—	1	28
ohne Vorbereit.	240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240
überh. neuaufg.	248	26	25	122	18	19	27	18	10	5	6	1	525
durch Versetzung	—	230	237	230	312	296	256	251	271	160	122	78	2443
im Sommersem.:													
Zugang	5	3	1	4	5	2	1	6	1	1	—	2	31
Abgang	5	10	6	12	5	17	24	15	16	5	13	6	134
davon durch Tod	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	1	

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1892).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV	III	II	I	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima ungeth.	Unter-	Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	80	376	432	451	847	831	814	773	627	558	251	48	116	72	6276
darunter im															
I. Semester .	67	201	205	241	373	368	419	339	327	291	131	22	67	37	3088
II. " .	13	163	204	196	351	322	274	311	232	228	105	6	45	35	2485
III. " .	—	11	20	14	97	98	95	103	59	35	15	11	3	—	561
IV. " .	—	1	3	—	24	39	26	18	9	3	—	9	1	—	133
V. " .	—	—	—	—	2	4	—	2	—	1	—	—	—	—	9
Geburtsjahr															
1886	10	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47
1885	69	268	27	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	365
1884	1	70	293	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	401
1883	—	1	96	278	65	1	—	—	—	—	—	—	—	—	441
1882	—	—	14	117	343	72	1	—	—	—	—	—	—	—	547
1881	—	—	2	15	296	278	36	—	—	—	—	—	—	—	627
1880	—	—	—	2	107	257	233	24	—	—	—	—	—	—	623
1879	—	—	—	1	31	162	280	182	20	—	—	—	—	—	676
1878	—	—	—	—	5	54	179	265	124	8	—	—	—	—	635
1877	—	—	—	—	—	7	75	195	204	111	10	—	—	—	602
1876	—	—	—	—	—	—	10	99	180	195	71	1	7	—	563
1875	—	—	—	—	—	—	—	7	91	170	82	11	44	5	410
1874	—	—	—	—	—	—	—	1	8	68	64	22	39	23	225
1873	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	15	8	28	20	72
vor 1873 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	3	24	42
evangel. Conf. .	56	284	327	357	662	642	630	605	498	426	215	41	107	66	4916
katholisch. " .	1	3	7	12	32	33	23	22	21	10	12	1	3	3	183
dissident. " .	—	3	1	2	1	3	3	1	3	1	—	—	—	—	18
jüdischer " .	23	86	97	80	152	153	158	145	105	121	24	6	6	3	1159
Wohnort d. Elt.:															
Berlin	79	355	417	433	767	761	783	698	562	485	208	43	101	62	5704
Pr. Brandenbg.	1	20	14	18	69	59	67	62	46	51	30	3	8	5	453
Preuß. Staat .	—	1	—	—	5	8	5	6	6	9	7	1	6	4	58
Deutsches Reich	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	2	1	—	—	6
Ausland . . .	—	—	1	—	5	3	9	6	13	12	4	—	1	1	55
Abgang Ostern:															
durch Versetzung	60	188	213	226	335	315	300	267	247	113	79	—	37	—	2380
Verlass. d. Anst.	7	7	10	28	45	56	70	67	33	147	35	14	5	40	564
Zugang Ostern:															
v. ähnl. öff. Anst.	—	1	4	9	26	22	41	25	13	8	11	3	6	—	169
" Gemeindesch. .	—	4	9	12	103	6	—	—	—	—	—	—	—	—	134
" Privatschulen	—	2	4	5	21	7	5	9	10	3	4	—	—	—	70
" Privatunterr.	—	2	—	2	1	2	1	3	2	4	3	1	—	—	21
ohne Vorbereit.	66	132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	198
überh. neuaufg.	66	141	17	28	151	37	47	37	25	15	18	4	6	—	592
durch Versetzung	—	60	188	213	226	335	315	300	267	247	113	18	61	37	2380
im Wintersem.:															
Zugang . . .	—	2	4	4	5	6	7	6	1	3	—	1	2	—	41
Abgang . .	—	2	4	3	9	8	7	15	6	3	5	1	1	—	64
davon durch Tod	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1892).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV	III	II	I	Sexta	Quinta	Quarta	Unt.-Tertia	Ob.-Tertia	Unt.-Secd.	Ob.-Secd.	Prima ungeth.	Unter-	Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis .	72	391	429	455	833	803	826	743	638	543	262	65	111	83	6254
darunter im															
I. Semester .	60	225	220	226	348	337	352	321	300	241	136	25	48	42	2876
II. „ .	12	148	189	211	355	347	337	309	271	253	103	19	60	35	2649
III. „ .	—	15	18	18	104	87	101	89	59	43	20	7	3	6	570
IV. „ .	—	3	2	—	30	32	33	23	8	6	3	11	—	—	151
V. „ .	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—	—	3	—	—	8
Geburtsjahr:															
1886	44	185	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	230
1885	27	196	161	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	385
1884	1	10	193	170	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	376
1883	—	—	64	227	214	6	—	—	—	—	—	—	—	—	511
1882	—	—	8	46	359	168	5	—	—	—	—	—	—	—	586
1881	—	—	2	11	186	310	118	4	—	—	—	—	—	—	631
1880	—	—	—	—	58	208	268	98	3	—	—	—	—	—	635
1879	—	—	—	—	13	93	270	236	62	—	—	—	—	—	674
1878	—	—	—	—	1	18	127	241	171	41	2	—	—	—	601
1877	—	—	—	—	—	—	31	125	210	156	38	—	1	—	561
1876	—	—	—	—	—	—	7	35	137	176	102	10	23	1	491
1875	—	—	—	—	—	—	—	4	48	133	75	21	44	19	344
1874	—	—	—	—	—	—	—	—	7	36	34	22	33	28	160
1873	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	8	9	20	47
vor 1873 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	1	15	22
evangel. Conf. .	52	299	324	349	664	617	639	579	515	427	227	57	100	73	4922
katholisch. „ .	1	5	7	7	29	31	23	28	21	16	7	1	3	2	181
dissident. „ .	—	2	4	1	4	1	4	2	1	1	—	—	—	—	20
jüdischer „ .	19	85	94	98	136	154	160	134	101	99	28	7	8	8	1131
Wohnort d. Elt.:															
Berlin	65	377	405	414	747	724	743	648	547	472	230	50	94	70	5586
Pr. Brandenbg.	2	12	21	28	67	66	64	77	66	52	23	8	12	12	510
Preuß. Staat .	1	1	2	7	10	3	6	14	16	11	4	4	2	1	82
Deutsches Reich	3	1	—	3	4	6	4	1	3	5	1	1	—	—	32
Ausland . . .	1	—	1	3	5	4	9	3	6	3	4	2	3	—	44
Abgang Mich.:															
durch Versetzung	62	204	212	190	303	318	278	276	234	114	72	—	41	—	2304
Verlass. d. Anst.	3	7	7	32	34	47	50	63	40	135	43	7	9	31	508
Zugang Mich.:															
v. ähnl. öff. Anst.	—	2	3	7	25	24	28	34	15	7	20	1	—	1	167
„ Gemeindesch. .	—	1	6	5	98	—	1	—	—	—	—	—	—	—	111
„ Privatschulen	—	—	6	3	30	10	6	9	10	—	1	—	—	—	75
„ Privatunterr.	—	2	1	1	1	2	3	2	—	1	—	1	—	—	14
ohne Vorbereit.	60	161	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	221
überh. neuaufg.	60	166	16	16	154	36	38	45	25	8	21	2	—	1	588
durch Versetzung	—	62	204	212	190	303	318	278	276	234	114	24	48	41	2304
im Sommersem.:															
Zugang	2	4	5	3	3	10	7	1	3	—	5	—	—	—	43
Abgang	5	6	9	5	24	12	23	15	19	8	14	2	3	—	145
davon durch Tod	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	5

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vorschul-Cl.	VI	V	IV	Unter-III	Ober-III	Unter-II	Ober-II	Unter-I	Ober-I
Schülerzahl 1. Februar 1893:										
Gymnasien	517	851	798	759	697	651	629	366	262	246
Realgymnasien ꝛc. .	452	830	798	824	746	634	538	260	151	110
Alter der Schüler im Classendurchschnitt:										
Gymnasien	9.01	10.34	11.36	12.50	13.78	15.05	16.13	17.08	18.00	18.[illegible]
Realgymnasien . . .	9.31	10.63	11.94	13.17	14.25	15.36	16.50	17.02	17.91	18.5
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.29	10.55	11.78	13.10	14.18	15.30	16.48	16.98	17.88	18.[illegible]
Friedr.-Werd. Ob.-R.	—	11.23	12.98	13.74	14.74	15.88	16.94	17.20	17.90	19.[illegible]
Luisenst. Ob.-R. . .	9.40	10.75	12.08	13.11	14.30	15.19	16.21	17.29	18.30	18.[illegible]

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien in allen Classen bis zur Unter-Secunda höher, und zwar von der I. Vorschulclasse ab um 0.30, 0.29, 0.58, 0.67, 0.52, 0.31 und 0.37 Jahr, ebenso in der Ober-Prima um 0.13 Jahr. Besonders trug hierzu die Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule bei, deren Schüler durchschnittlich ½ bis ¾ Jahr älter waren als die der übrigen Schulen. In der Ober-Secunda und Unter-Prima überwog das Durchschnitts-Alter der Gymnasiasten um 0.06 bez. 0.09 Jahr. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnitt mit 6½ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der I. Vorschulclasse der Gymnasien, in der es um 0.07 Jahr hinter demselben zurückblieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier aufeinander folgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulclasse ab gerechnet) bei den Gymnasien: 1.33, 1.02, 1.14, 1.28, 1.32, 1.08, 0.95, 0.92 und 0.[illegible] bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen: 1.32, 1.31, 1.23, 1.08, 1.11, 1.14, 0.[illegible] 0.89 und 0.94 Jahr.

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier auf einander folgenden Classen bei den Gymnasien: 1.19, 1.03, 1.14, 1.20, 1.01, 1.10, 1.01, 1.09 und 0.99, bei dem Realgymnasium (von Sexta ab): 0.92, 1.29, 1.16, 1.20, 1.16, 0.49, 1.10 und 0.60 Jahr.

Das Alter der Schüler in den Königlichen Anstalten war

am 21. December 1892:

Schüler geboren	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877 u. früh.	Ueberhaupt
Joachimsth. Gymnas.	—	—	—	23	34	43	45	64	73	255	537
Friedr.-Wilh. „	—	—	—	41	93	82	84	79	82	279	740
Französisches „	—	—	1	32	40	48	45	38	39	102	345
Wilhelms- „	—	—	3	53	85	79	76	84	75	265	720
Luisen- „	—	—	3	45	86	84	89	94	74	241	716
West- „	—	—	—	27	68	72	66	64	39	25	361
Vorschulen	243	419	388	215	34	3	—	—	—	—	1 302
Realgymnasium . . .	—	—	—	25	56	88	82	85	78	190	604
zusammen	243	419	395	461	496	499	487	508	460	1357	5325
dazu die städt. Anst.	500	857	852	1041	1251	1287	1291	1324	1204	3498	13 105
im ganzen	743	1276	1247	1502	1747	1786	1778	1832	1664	4855	18 430

Nach den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler der Königl. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

Am 1. Februar 1893	I. Vorschul-Cl.	VI	V	IV	Unter-III	Ober-III	Unter-II	Ober-II	Unter-I	Ober-I
Schülerzahl:										
Gymnasien	371	488	464	489	471	418	366	296	226	182
Realgymnasium . .	—	89	85	96	104	87	73	32	21	9
Durchschnitts-Alter:										
Gymnasien	9.02	10.21	11.24	12.38	13.58	14.59	15.69	16.70	17.79	18.78
Realgymnasium . .	—	10.58	11.50	12.79	13.95	15.15	16.81	16.80	17.90	18.50

Die Königlichen und städtischen Gymnasien haben in ihrer Gesammtheit trotz einer geringen Steigung von 1890 zu 1891 seit 1888 an Schülerzahl abgenommen, doch trifft die Abnahme die städtischen Anstalten stärker; bei den Königlichen (unter Zurechnung der beiden außerhalb des Berliner Weichbildes belegenen) Gymnasien wird die Gesammt-Abnahme dadurch, daß die Schülerzahl des West-Gymnasiums um 95 gestiegen ist, auf 32 reducirt. Die Realgymnasien zeigen seit 1889, die Ober-Realschulen seit 1887 ebenfalls einen Rückgang der Schülerzahl, obgleich dieselbe im Jahre 1892 bei den letzteren um 29 zunahm.

Aus dem Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen untereinander läßt sich annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen der natürlichen Verschiedenheit der Stärke der Jahrgänge — der Einfluß der Verschiedenheit der Zu- und Abgänge ersehen und darauf schließen, in welchem Stadium der Ausbildung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In dieser Beziehung tritt eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und den Realgymnasien bez. Ober-Realschulen hervor. Bei den Realgymnasien 2c. war zwar die Verminderung bis zur Quarta geringer, jedoch von da ab durch alle Classen aufwärts erheblicher als bei den Gymnasien; um 15.2 Pc. bei den ersteren gegen 8.5 bei den letzteren von Unter- zur Ober-Tertia, um 15.2 Pc. gegen 6.9 von Ober-Tertia zur Unter-Secunda. Aus Unter-Secunda ging in beiden Arten Anstalten ein erheblicher Theil der Schüler ab, bei den Gymnasien 33.5 Pc., bei den Realgymnasien 52.2 Pc.; darunter kamen nur 23.4 bei Gymnasien, 35.3 bei Realgymnasien (oder 62 und 68 Pc. aller Abgehenden) auf solche Schüler, welche die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangten; es ist jedoch zu beachten, daß ein nicht controlirbarer Theil der Schüler die Anstalten verläßt, um auf ähnliche Schulen überzugehen. Die Jahresberichte geben nur an, wie viele von denjenigen Schülern, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das praktische Leben eingetreten sind, und gerade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien und Ober-Realschulen zu weit höherem Antheile als die Gymnasien von solchen Schülern besucht werden, welche nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen wollen. Nach Ausweis der Jahresberichte erhielten nämlich diese Berechtigung bei den 13 Gymnasien, für welche diese Angaben vollständig sind, Michaelis 1892: 300, Ostern 1893: 280, zusammen 580, bei den Realgymnasien 228 bez. 210, zus. 438, bei den Ober-Realschulen 45 bez. 42, zus. 87. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen bei den Gymnasien 114 bez. 60, zus. 174, bei den Realgymnasien 112 bez. 104, zus. 216, bei den Ober-Realschulen 34 bez. 27, zus. 61; d. h. zus. 30.0, 49.1 und 70.1 Pc. Von Ober-Secunda zur Unter-Prima sind bei Zugrundelegung der Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasien 26.8, bei den Realgymnasien 41.1 Pc., von Unter- zur Ober-Prima 12.8 und 30.8 ausgeschieden. Mit dem Zeugniß der Reife endlich sind von den Gymnasien 87.8, von den Real-

gymnasien zc. 77.8 Pc. des Bestandes der Ober-Prima entlassen worden, nämlich Michaelis 1892 bez. Ostern 1893 bei den Gymnasien 182 bez. 194, bei den Realgymnasien 38 bez. 45 und bei den Ober-Realschulen 2 bez. 7.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hatte 10 Lehrer und 95 Seminaristen. Der Unterricht wurde in 16 Gegenständen (davon 2 facultativ) in wöchentlich 95 Unterrichtstunden, außer den facultativen, unentgeltlich ertheilt. Kostgeld jährlich 240 *M.* Die mit dem Seminar verbundene Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

b. Städtische Realschulen.

Durch Verfügung des Königl. Provincial-Schulcollegiums vom 24. Juni 1892 heißen die höheren Bürgerschulen von da ab Realschulen. Für die Berliner Schulen wurde der parenthetische Zusatz „Höhere Bürgerschulen" genehmigt. Am 21. April 1892 wurde die IX. Realschule mit 4 Classen und 127 Schülern eröffnet, so daß die Gesammt-Schülerzahl der im Jahr 1892/93 vorhandenen neun städtischen Realschulen sich gegen das Vorjahr um 12.9 (24.8, 36.4, 45.1) Pc. vermehrte. Ostern 1893 hat auch die VI. die ersten Abiturienten mit dem Zeugniß der Reife entlassen, welche dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erlangt haben. Im ganzen haben diese Berechtigung auf den Realschulen Michaelis 1892: 84 und Ostern 1893: 105 Schüler erhalten.

Städtische Realschulen	Classen	Lehrer		Schülerzahl 1. Februar 1893						nach der Confession (Jahresschluß 1892)					davon über 14 Jahr
		wiss.	tech.	I	II	III	IV	V	VI	evgl.	kath.	diss.	jüd.	überh.	
I.	12	16	3	53	83	92	104	101	73	436	9	8	53	506	219
II.	13	17	3	31	86	76	95	86	80	387	16	1	53	457	201
III.	12	15	6	44	64	83	100	97	84	422	16	—	38	476	209
IV.	12	16	6	60	61	91	98	89	79	421	13	—	45	479	199
V.	12	18	3	55	64	86	105	93	86	448	28	3	12	491	180
VI.	12	17	8	26	60	77	82	79	53	341	10	1	27	379	161
VII.	10	14	2	—	27	70	154	87	44	352	17	—	12	381	120
VIII.	9	13	3	—	38	80	99	67	38	264	11	1	48	324	119
IX.	5	6	6	—	—	20	77	40	20	152	4	1	1	158	32
Ueberhaupt 1892	97	132	40	269	483	675	914	739	557	3228	124	15	289	3651	1440
1891	81	115	35	190	353	667	927	654	544	2823	100	9	302	3234	1184
1890	69	104	30	132	276	467	701	546	492	2284	72	7	238	2601	928
1889	49	76	18	59	174	383	519	387	388	1672	58	6	171	1907	684
1888	33	53	17	35	90	262	404	262	259	1145	32	4	133	1314	476

Das Alter der Schüler der städtischen Realschulen war

am 21. December 1892:

Schüler geboren	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877 u. früher	Ueberh.
I.	9	48	74	80	76	89	130	506
II.	2	33	63	74	84	79	122	457
III.	9	35	63	77	83	80	129	476
IV.	2	28	72	92	86	78	121	479
V.	9	47	74	85	96	72	108	491
VI.	4	32	35	69	78	73	88	379
VII.	—	5	53	83	120	76	44	381
VIII.	1	24	48	52	80	83	36	324
IX.	1	16	23	36	50	23	9	158
Zusammen	37	268	505	648	753	653	787	3651

c. Städtische Fortbildungs-Anstalten.

Unterrichtsgegenstände, Stundenzahl, Theilnehmer.	Im Friedrichs-gymnasium		In der Luisenstädt. Ober-Realschule		In der I. Realschule		Im Dorotheenstädt. Realgymn.		In der II. Realschule	
	Sommer 1892	Winter 1892/93	Sommer 1892	Winter 1892/93	Sommer 1892	Winter 1892/93	Sommer 1892	Winter 1892/93	Sommer 1892	Winter 1892/93
Deutsch:										
Curse	2	3	1	2	1	1	1	1	1	1
Stunden wöchentlich .	4	6	2	4	2	2	2	2	2	2
Schüler	46	67	28	62	18	22	21	38	28	45
Französisch:										
Curse	3	3	2	3	2	2	3	3	2	3
Stunden wöchentlich .	12	12	8	12	8	8	12	12	8	12
Schüler	66	86	52	61	38	52	36	42	32	51
Englisch:										
Curse	3	3	3	4	2	3	2	2	2	3
Stunden wöchentlich .	12	12	12	16	8	12	8	8	8	12
Schüler	66	78	56	87	39	63	24	43	33	51
Mathematik:										
Curse	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Stunden wöchentlich .	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Schüler	19	20	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaufmännisches Rechnen:										
Curse	1	1	—	—	1	1	2	2	1	1
Stunden wöchentlich .	2	2	—	—	2	2	4	4	2	2
Schüler	24	31	—	—	19	33	18	45	23	40
Buchführung:										
Curse	2	2	2	2	1	1	2	2	1	1
Stunden wöchentlich .	4	4	4	4	2	2	4	4	2	2
Schüler	22	40	45	67	19	33	24	40	23	40
Handelskunde:										
Curse	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Stunden wöchentlich .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Schüler	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—
Zeichnen:										
Curse	2	1	2	2	—	—	—	—	—	1
Stunden wöchentlich .	4	4	8	8	—	—	—	—	—	4
Schüler	28	32	58	73	—	—	—	—	—	26
Chemie:										
Curse	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1
Stunden wöchentlich .	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4
Schüler	—	—	—	—	—	—	14	23	—	14
Physik:										
Curse	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Stunden wöchentlich .	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13
Ueberhaupt:										
Stunden wöchentlich .	42	44	34	44	22	26	32	34	26	42
Schüler	201	248	167	246	96	160	81	151	114	171
Davon Freischüler .	—	6	6	6	6	16	4	10	2	7

Die im Winter 1891/92 vorhandenen 5 städtischen Fortbildungs-Anstalten wurden auch im Jahre 1892/93 weitergeführt. An Unterrichts-Gegenständen kamen in der II. Realschule Physik und im Dorotheenstädtischen Realgymnasium Handelskunde hinzu. Wegen der Kosten der städtischen Fortbildungs-Anstalten vergl. Abschn. XII, 7.

d. Oeffentliche höhere Töchterschulen.

Die Zahl der Schülerinnen ist von Ende 1891 zu 1892 um 34 zurückgegangen; während die Zahl der evangelischen Schülerinnen um 1.72 Pc. abgenommen hat, hat die Zahl der jüdischen um 0.78 Pc. zugenommen, und der Antheil der letzteren an der Gesammtheit, welcher 1888: 31.65 Pc. betrug, hat sich in den folgenden Jahren auf 31.71, 32.89, 33.52 und 33.98 Pc. gehoben.

Oeffentliche höhere Töchterschulen	Wissensch. Lehrer	Technische Lehrer	Wissensch. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	Zusammen	Classen	Schülerinnen: evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl. Augustaschule	9	1	5	2	17	13	354	6	2	63	425	84
„ Elisabethschule	11	2	7	—	20	14	459	9	—	118	586	182
Städt. Luisenschule	14	2	14	2	32	18	573	23	1	279	876	171
„ Victoriaschule	12	1	15	2	30	18	557	4	5	282	848	185
„ Sophienschule	14	2	12	2	30	18	450	12	4	344	810	173
„ Charlottenschule	14	1	15	2	32	19	546	16	2	334	898	175
„ Margarethenschule	14	1	15	2	32	18	425	15	3	364	807	152
Ueberhaupt 1892	88	10	83	12	193	118	3364	85	17	1784	5250	1072
1891	91	8	80	12	191	118	3423	72	18	1771	5284	1077
1890	83	6	73	7	169	114	3443	76	15	1732	5266	1090
1889	89	10	77	13	189	114	3504	74	18	1670	5266	1030
1888	90	11	64	21	186	114	3466	77	18	1649	5210	1054
1887	89	10	73	8	180	113	3446	63	12	1639	5160	1031

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 21. Dec. 1892:

Schülerinnen geboren:	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877 u. früh.
Königl. Augustaschule	—	25	34	54	45	47	43	46	47	39	45
„ Elisabethschule	—	8	44	47	72	73	72	69	69	64	68
Städt. Luisenschule	1	44	50	46	113	138	137	82	94	77	94
„ Victoriaschule	—	45	99	85	89	98	77	86	84	86	99
„ Sophienschule	—	40	89	78	91	82	86	93	78	83	90
„ Charlottenschule	—	46	79	104	96	104	96	99	99	81	94
„ Margarethenschule	—	44	80	93	103	80	89	80	86	73	79
Zusammen	1	152	475	507	609	622	600	555	557	503	569

Das Königliche Lehrerinnen-Seminar hatte (gemeinsam mit der Königl. Augusta-Schule) 12 (9 ord., 3 Hülfs-) Lehrer und 5 Lehrerinnen, welche in 3 Classen 120 Seminaristinnen in wöchentlich 90 Stunden in 14 Gegenständen unterrichteten. Honorar 100 ℳ.

Rechnet man die ordentlichen Ausgaben für die bisher aufgeführten städtischen Schulen (excl. Fortbildungs-Anstalten) nach dem Finalabschluß, Cap. V, Abth. 1 bis 5, zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1892/93 bez. 1891/92 insgesammt 3 829 464 bez. 3 704 033 ℳ und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller bezeichneten Anstalten von 20 995 bez. 20 749 Schülern einen Kostenbetrag von 182.40 bez. 178.51 ℳ pro Kopf, wovon 91.63 bez. 87.50 ℳ pro Kopf durch Zuschuß gedeckt wurden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, außerordentliche bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 619 933 bez. 759 270 ℳ erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 123.54 bez. 124.10 ℳ.

e. Fachschulen.

Von den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums unter 7 (Kunstschulen) S. 387. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt s. Jhrg. XIII

dieses Buches S. 330. — Die mit der Königl. Charité verbundene Königliche Hebeammen-Lehranstalt für Berlin und den Regbez. Potsdam bildete durch 2 Lehrer in täglich 1 bis 2 Stunden 20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshülfe aus; für die Theilnahme am Unterricht sind 260 ℳ, für Instrumente 36 ℳ zu zahlen. — Die Königliche Krankenwartschule unterrichtete durch 1 Lehrer in wöchentlich 3 Stunden in der Theorie und Praxis der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für Unterricht, Wohnung und Beköstigung 150 ℳ.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Kgl. Seminarschule: 21. December 1892: 9 Cl., 8 wissensch., 1 techn. und 30 Seminaristen als Lehrer, 329 Schüler; damit verbunden die Kgl. Präparanden-anstalt: 3 Cl., 9 L., 105 Sch. — Kgl. Theaterschule (Elementarsch.): 2 gem. Kn.- und Mdch.-Cl., 1 Lehrerin, 8 Schüler, 23 Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 30 Cl., 30 Lehrern und 1302 Schülern mit Kgl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1545 Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 26 Cl., 24 L. und 1347 Sch. mit städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummenschule hatte 4½ Kn.-, 4½ Mdch.-Cl., 8 wissensch. Lehrer, 2 techn. Lehrerinnen und 50 Schüler, 35 Schülerinnen. — Die städt. Taubstummenschule hatte 7½ Kn.-, 7½ Mdch.-Cl., 12 wissensch. L., 3 wiss., 3 techn. Lehrerinnen und 80 Schüler, 77 Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 2 wiss., 1 techn. Lehrer, 2 wiss. Lehrerinnen und 27 Schüler, 28 Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 gemischte Cl. f. Kn. und Mdch., 2 Lehrer und 19 Schüler, 17 Schülerinnen. — Hierhin sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachs und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhausschule zu Rummelsburg, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste Knaben in Rummelsburg sowie der städt. Idioten-Anstalt zu Dalldorf (s. Abschnitt VIII).

b. Gemeindeschulen.

Die Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1891/92 zu 1892/93 von 191 auf 196 vermehrt, die Zahl der Classen für Kn. von 1580 auf 1602, f. Mdch. von 1610 auf 1627, dazu 33 bez. 42 gemischte Cl., in denen 2189 wiss. Lehrer, 1034 wiss., 566 techn. Lehrerinnen 87 461 Schüler und 89 626 Schülerinnen unterrichteten. Neu hinzugetreten sind im ganzen 48 Classen, und zwar 82 durch die neu errichteten 5 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 107 Classen neu eröffnet, 141 eingezogen wurden, 34 Cl. fortfielen. Ein eigenes Schulhaus bezogen 5 Doppelschulen; Filialen wurden 2 errichtet, 3 eingezogen. In gemietheten Räumen befanden sich am 31. März 1893 noch 11 Gemeindeschulen und 2 Filialen mit 200 Classen einschl. 2 sog. „fliegender" Classen. Die große Ausdehnung des städtischen Schulwesens machte es nothwendig, die Zahl der städtischen Schulinspectoren am 1. October 1892 von 8 auf 10 zu erhöhen. Innerhalb der 10 Schulkreise wirkten im März 1893: 164 Schul-Commissionen.

Die 196 Gemeindeschulen hatten Ende 1892 zusammen eine Schülerzahl von 177 087. Dazu kamen die auf städtische Kosten in höheren und mittleren Privatschulen befindlichen 57, die in der Kgl. Taubstummenschule unterrichteten 26 und die wegen Geistesschwäche oder körperlicher Gebrechen Privat-Unterricht genießenden 47 Kinder, so daß die Zahl der auf Kosten der Stadt unterrichteten Kinder 177 217 betrug. Rechnet man auch die in den oben angeführten städt. Anstalten für Waisen, Viersinnige, Verwahrloste, Obdachlose und Idioten befindlichen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten Ende 1892 im ganzen (abgesehen von den Freischülern der höheren Lehranstalten) 178 219 Kinder unentgeltlich Schulunterricht.

Gemeindeschulen am 21. 12. 92.	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr 1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881	1880	1879	1878	1877 u. fr.	überhaupt
Knaben: Classe I	226	—	—	—	—	—	12	1038	2903	4466	919	21	9 359
„ II	264	—	—	—	—	17	1680	3507	3653	3066	539	2	12 464
„ III	277	—	—	—	32	2590	4607	3540	2395	1363	241	2	14 770
„ IV	293	—	—	24	3954	5662	3537	1814	942	436	65	1	16 435
„ V	274	—	26	5799	6322	2779	1088	395	165	65	7	2	16 648
„ VI	289	16	9132	6604	1497	361	104	32	26	13	—	—	17 785
Ueberhaupt	1623	16	9158	12 427	11 805	11 409	11 028	10 326	10 084	9409	1771	28	87 461
Mädchen: Classe I	222	—	—	—	—	—	—	820	2885	4696	1028	9	9 438
„ II	261	—	—	—	—	8	1459	3534	3972	3347	554	3	12 877
„ III	288	—	—	—	10	2122	4544	3930	2669	1652	271	—	15 198
„ IV	307	—	—	10	3562	5914	4130	2137	1070	510	71	—	17 404
„ V	281	—	7	5363	6736	3009	1215	419	133	53	10	1	16 946
„ VI	289	5	8581	7043	1623	343	102	36	16	11	3	—	17 763
Ueberhaupt	1648	5	8588	12 416	11 981	11 396	11 450	10 876	10 745	10 269	1987	13	89 626
Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin gelegenen Anstalten, s. oben)													
Knaben:													
in den Vorschulen	86	—	743	1276	1277	784	130	22	2	—	—	—	4 194
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	101	105
Kgl. Seminarschule	9	—	8	27	28	29	42	42	42	42	41	28	329
„ Theaterschule .	1	—	—	2	—	—	2	1	2	1	—	—	8
K. u. St. Taubstsch.	12	1	1	5	19	18	14	19	8	12	20	13	130
Städt. Blindensch.	1⅓	—	—	3	1	1	4	1	1	9	4	3	27
Waisenhausschulen	8⅓	—	5	17	20	44	43	59	66	86	41	2	383
Schulen sonst. städt. Erziehungsanst. .	10	1	2	8	13	23	32	40	43	47	43	39	291
Mädchen:													
i. d. Kgl. Theatersch.	1	—	1	1	1	4	1	3	6	5	1	—	23
K. u. St. Taubstsch.	12	—	3	4	14	10	13	13	7	17	14	17	112
Städt. Blindensch.	1⅓	—	—	2	—	1	6	3	6	2	5	3	28
Wais.-Depot-Sch. .	⅓	—	—	—	—	1	2	1	1	7	4	1	17
Schulen sonst. städt. Erziehungsanst. .	6	—	2	2	11	7	13	9	16	10	13	16	99
Ueberhaupt Knaben .	1754	18	9917	13 765	13 123	12 308	11 295	10 510	10 248	9 606	1924	214	92 928
Ueberhaupt Mädchen .	1669	5	8594	12 425	11 957	11 419	11 485	10 905	10 781	10 810	1974	50	89 905

Von je 100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Classen:

Classe	1888 m.	1888 w.	1889 m.	1889 w.	1890 m.	1890 w.	1891 m.	1891 w.	1892 m.	1892 w.
I	9.75	9.27	10.43	10.05	10.76	10.51	10.80	10.50	10.70	10.53
II	14.69	14.43	14.63	14.11	14.37	14.10	14.36	14.15	14.25	14.36
III	17.72	17.64	17.58	17.69	17.47	17.70	17.09	17.49	16.89	16.96
IV	19.04	19.83	19.09	19.82	18.74	19.06	18.69	19.01	18.79	19.42
V	19.25	19.34	18.55	18.64	18.70	18.95	19.10	18.97	19.03	18.91
VI	19.55	19.49	19.72	19.69	19.96	19.68	19.96	19.88	20.34	19.82

Nach der vorstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1892 vorhandenen Schüler und Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Altersstufen, die der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach

Confession der Schüler der Gemeindeschulen am 21. 12. 1892.

Classe	Knaben					Mädchen				
	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.
I	8 652	511	56	140	9 359	8 707	522	46	163	9 438
II	11 518	690	60	196	12 464	11 611	956	67	243	12 877
III	13 502	955	61	252	14 770	13 880	961	78	279	15 198
IV	15 024	1062	41	308	16 435	15 903	1085	63	353	17 404
V	15 244	1063	40	301	16 648	15 469	1084	52	341	16 946
VI	16 284	1149	44	308	17 785	16 210	1150	57	346	17 763
Zusammen	80 227	5430	302	1505	87 461	81 780	5758	363	1725	89 626

dem Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen der Knabenschulen in Cl. I 41.41 (im Vorjahre 42.71), in II 47.21 (48.38), in III 53.32 (53.71), in IV 56.09 (56.76), in V 60.76 (59.74), in VI 61.54 (61.39), überhaupt 53.89 (54.38); bei den Mädchenschulen in I 42.51 (43.50), in II 49.34 (48.66), in III 52.77 (53.54), in IV 56.69 (56.24), in V 60.31 (60.35), in VI 61.46 (62.39), überhaupt 54.38 (54.73). Die Gesammtzahl der Schülerinnen war um 2.48 (in den vier Vorjahren 2.36, 2.59, 3.11, 3.26) Pc. höher als die der Schüler. Das Ueberwiegen des weiblichen Geschlechts zeigt sich in allen Geburtsjahrclassen außer den drei jüngsten, der Classe 1883 und der ältesten. — Bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Schulen dieser Stufe überwog das weibliche Geschlecht in den fünf Geburtsjahrclassen des 11. bis 15. Kalenderjahres vom Beobachtungsjahr rückwärts.

Die Controle des Schulbesuchs hat eine Verminderung der verfügten Schulstrafen ergeben. Die Zahl derselben war 7461 gegen 8250 im Jahre 1891, d. i. 4.21 bez. 4.69 Pc. der Zahl der Schüler der Gemeindeschulen. Von den Strafverfügungen aber wurden aufgehoben 78.8 gegen 76.8 Pc. im Vorjahre, so daß sich die Zahl der wirklich vollstreckten Strafen auf 0.89 gegen 1.09 Pc. der Zahl der Gemeindeschüler reducirt.

Jahr	Verfügte Strafen	Aufgehobene und erlassene Strafen und Resolute		Durch Zahlung erledigt		Durch Haft gebüßt		Bestand am Jahresschluß		Zahl der bestraften Familienhäupter	Pc. der Strafen
		Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.		
1888	6809	4646	68.2	1020	15.0	1087	16.0	56	0.8	1493	21.9
1889	7515	4917	65.5	1286	17.1	1227	16.3	85	1.1	1671	22.2
1890	8147	5989	73.5	1152	14.2	899	11.0	107	1.3	1863	22.9
1891	8250	6328	76.8	995	12.0	825	10.0	102	1.2	1874	22.7
1892	7461	5875	78.8	794	10.7	702	9.4	90	1.1	1838	24.6

In vorstehender Tabelle sind unter „Zahl der bestraften Familienhäupter" diejenigen Familienhäupter angegeben, gegen welche Strafen verfügt wurden. Es kamen auf ein solches durchschnittlich 4.06 Verfügungen. Wirklich vollstreckt wurden Schulstrafen in den Jahren 1888 bis 1892 jedoch nur gegen 820, 971, 927, 838 und 782 Familienhäupter, so daß die durchschnittliche Zahl der auf ein bestraftes Haupt entfallenden Strafvollstreckungen sich auf 2.57, 2.59, 2.21, 2.17 und 2.03 stellte.

c. Städtische Fortbildungsschulen.

Die Gesammtzahl der an den 11 städtischen Fortbildungsschulen für Jünglinge (die 11. wurde am 1. April 1892 eröffnet) gemeldeten Theilnehmer betrug im Sommer- bez. Winter-Semester 1892/93: 7326 bez. 7739 gegen 7106 bez. 7738 im Jahre 1891/92. An den Fortbildungsschulen für Mädchen war die Gesammtzahl der gemeldeten Theilnehmerinnen im Sommer bez. Winter 1892/93: 3037 bez. 3229 gegen 2861 bez. 3105 im Jahre 1891/92.

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Fachzeichnen	Modelliren	Rechnen	Buchführung	Geometrie	Physik	Chemie	Gesetzeskunde
Sommer 1892:													
Schulen	11	10	8	2	11	7	8	11	11	8	10	—	—
Curse	68	28	19	2	111	21	17	76	27	19	18	—	—
Theilnehmer	2032	602	381	40	3327	493	357	2165	729	465	480	—	—
Winter 1892/93:													
Schulen	11	10	8	2	11	7	8	11	11	8	10	2	2
Curse	69	29	18	2	110	19	18	77	28	20	16	2	2
Theilnehmer	2263	616	408	61	3563	502	424	2339	835	548	564	75	41
Anwesend Pc. d. Theiln.:													
Woche 21./27. Aug. 1892	69.8	75.2	72.7	85.0	74.0	75.5	74.2	70.1	77.4	75.3	78.0		—
„ 15./21. Jan. 1893	77.3	84.2	80.9	72.1	78.8	84.5	78.8	77.2	81.3	82.7	83.1		65.9

Von den 10 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 6 ausschließlich aus städtischen Mitteln erhalten, die 4 übrigen erhielten je 2000 *M* jährlichen Zuschuß. Der Elementarunterricht bei den Fortbildungsschulen ist unentgeltlich, für Unterricht im Französischen, Englischen, Fachzeichnen, Buchführung, Modelliren beträgt das halbjährliche Schulgeld 1 *M* pro Stunde wöchentlich.

Fortbildungsschulen für Mädchen.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gesang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinennähen	Schneidern	Wäschezuschneiden	Plätten
Sommer 1892:														
Schulen	10	7	4	10	10	5	10	10	10	10	10	10	9	9
Curse	40	9	5	18	11	7	31	20	49	20	32	38	15	15
Theilnehmerinnen	1553	214	108	458	640	288	1182	656	1980	627	718	875	411	254
Winter 1892/93:														
Schulen	10	9	4	10	10	6	10	10	10	10	10	10	9	9
Curse	43	14	6	19	11	8	32	20	54	21	34	41	15	15
Theilnehmerinnen	1741	360	125	595	699	392	1304	701	2161	725	811	1103	449	267

Die städtische Fortbildungsschule für **Taubstumme** wurde von 58 bez. 44 Theilnehmern besucht. Zur gewerblichen Ausbildung von aus der Schule entlassenen 8 m. und 2 w. Zöglingen wurden 700 *M*, als Fahrgeld für arme Schüler 430 *M* verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für **Blinde**, welche seit 1. April 1889 mit der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: **Städtische Blinden-Anstalt** verwaltet wird, hatte 40 m., 32 w. Zöglinge. Von diesen betheiligten sich 17 in wöchentlich 3 Std. am Unterricht im Lesen und in der Litteratur, 11 in 3 Std. im Schreiben, 8 in 1 Std. im Rechnen, 13 in 6 Std. in der Musik und 50 in 1 Std. im Chorgesang. Handfertigkeits-Unterricht wurde ertheilt in Stuhlflechterei (22 Arbeiter), Korbflechterei (10 Arb.), Bürstenbinderei (15 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (13 Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (5 Arb.).

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII, 7.

d. Fachschulen.

Das gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der Gewerbe-Deputation ressortirt, hat durch die Errichtung einer Tagesclasse für Monteure der Elektrotechnik an der 1. Handwerkerschule, einer zweiten Handwerkerschule und des Gewerbesaals gegen das Vorjahr eine erhebliche Vermehrung erfahren.

An den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Cirkelzeichnen, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und angewandter Chemie.

Die 1. Handwerkerschule (eröffnet 10. October 1880) hatte im Sommer bez. Winter 57 bez. 59 Lehrer, 124 bez. 132 Curse von 440 bez. 467 wöchentl. Std., 1965 bezw. 2213 Schüler einschl. der Theilnehmer an der mit der Handwerkerschule verbundenen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 18, W. 22 Schüler), sowie an den Tagesclassen für Monteure der Elektrotechnik (48 Std., W. 20 Sch.), Maler (36 Std., Nov. 74, Dec. 75, Jan. 80, Febr. 71 Sch.) und Tischler (48 Std., Oct. bis Jan. 37, Febr. 36, März 34 Sch.). Vom 25. April bis 3. Juni 1892 betheiligten sich 32 Zeichenlehrer Mecklenburgischer Gewerbeschulen an einem Zeichencursus in 2 Abth., von Mitte August bis Ende September 105 auswärtige Lehrer an einem Zeichencursus in 6 Abth. mit je 48 wöchentl. Unterrichtstunden. An Freistellen wurden 152 bez. 154 bewilligt. Von den sich auf 133 918 ℳ belauf. Kosten wurden 29 265 ℳ durch Schulgeld und 20 000 ℳ durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der Tagesclasse für Monteure der Elektrotechnik gab die Stadt 1 500 ℳ Zuschuß.

Die 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte bis zum 23. Jan. 1893: 28 Lehrer, 43 Curse mit 158 Std. wöchentl.; vom 23. Jan. bis Ende März: 47 Curse, 174 Std., 532 Schüler. Die Tagesclasse für Maler hatte 1 Lehrer, 36 Std., Nov. bis Febr. bezw. 31, 35, 36, 27, überh. 41 Sch. An Freistellen wurden 21 bewilligt. Einnahme aus Schulgeld 4038 ℳ, Zuschuß der Stadt 32 082 ℳ, Ausgabe 22 054 ℳ.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt stehende Baugewerkschule bezweckt die Ausbildung von Bauhandwerkern und Baugewerksmeistern in der Theorie, im Zeichnen und Projectiren. Sie umfaßte 13 Cl., d. i. 4 aufsteigende mit 9 Parallelclassen. Unterrichtzeit 20 Wochen im Winter, bei 3 Classen im Sommer. 20 Lehrfächer (s. Jahrg. XIV, S. 501), 48 Std. wöchentlich, außerdem für 4 Cl. Unterricht im Samariterdienst in 5 Cursen von je 12 Std., Lehrerzahl 33 (außer dem Director), Theilnehmer 320. Von den (im Sommer) 19 bez. (im Winter) 32 Abiturienten erhielten 19 bez. 30 das Zeugniß der Reife. — Von den Schülern hatten 22 ganze, 19 halbe Freistelle. Die Kosten 69 515 ℳ wurden nach Abzug der Schulgeld-Einnahme 28 475 ℳ und sonst. Einnahmen 99 ℳ von Staat und Stadt je zur Hälfte getragen.

Die städtische Webeschule: Schülerzahl im Sommer 287, im Winter 262; außerdem in den Tages-Abtheilungen für solche Zöglinge, welche sich ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung völlig widmen, im Sommer 32 (unt. 9, ob. 23), davon 28 Vollschüler und 4 Hospitanten, im Winter 38 (unt. 20, ob. 18), davon 23 Vollschüler und 15 Hospitanten. Unter letzteren waren 11 Schülerinnen und 1 Schüler der Unterrichts-Anstalt des Kgl. Kunstgewerbe-Museums für den Unterricht im Decomponiren, Patroniren und praktischen Uebungen im Weben. Von den Schülern der Sonntags- und Abend-Abtheilung (zur größeren Hälfte Weber und Posamentierer, dann Tuchmacher, Raschmacher, Strumpfwirker, Kaufleute ꝛc.) waren 108 bez. 86 Gesellen, 162 bez. 157 Lehrlinge. Unterrichtsgegenstände: Freihandzeichnen, Musterzeichnen, Composition, Decomposition, Theorie der Weberei, Weben an Webstühlen, an Posamentierstühlen, an Strumpfwirkerstühlen, Composition und Decomposition von Strumpfwaaren, praktische und

theoretische Mechanik an Strumpfwirk-Maschinen. Kosten 48 362 ℳ; die nach Abzug der eigenen und sonstigen Einnahmen von 8447 ℳ verbleibenden 39 915 ℳ haben Staat und Stadt zur Hälfte getragen; der Stadt, welche außerdem 754 ℳ für bauliche Unterhaltung der Schule ausgab, zahlten die vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen 570 ℳ, die Interessenten der Textil-Industrie 4000 ℳ und die Aeltesten der Kaufmannschaft 4000 ℳ an Beiträgen.

Der Gewerbesaal, am 1. April 1892 begründet, ist aus der Vereinigung der bei einzelnen Fortbildungsschulen bestehenden Fachzeichenclassen für Schlosser ꝛc. hervorgegangen und hat den Zweck, Schlossern, Maschinenbauern, Mechanikern und Angehörigen verwandter Berufe Gelegenheit und Anleitung zu geben, sich im Zeichnen, Construiren und Projectiren zu üben. Die Leitung ist einem Ingenieur als Director übertragen. Das Eintrittsgeld beträgt für 4 Wochenstunden 4 ℳ, für mehr als 4 Std. 6 ℳ pro Halbjahr. In den 8 Abtheilungen des Gewerbesaals, welche sich in der 1., 2., 3., 6., 9., 10., 11. und 12. Fortbildungsschule für Jünglinge befanden, unterrichteten im Sommer 39, im Winter 50 Lehrer, darunter 31 bez. 36 Techniker, in 49 bez. 63 Cursen (Fachzeichnen für Schlosser, für Maschinenbauer, für Mechaniker, Vorcurse und Mechanik) zus. 963 bez. 1401 Schüler, darunter 834 bez. 1155 Lehrlinge.

Die Fachschule für Maurer und Zimmerer: 2 Abtheilungen, Sommer 1892: 329, Winter 1892/93: 420 Schüler, darunter 44 bez. 38 Maurergesellen, 190 bez. 227 Maurerlehrlinge, 25 bez. 40 Zimmergesellen, 70 bez. 115 Zimmerlehrlinge in 21 bez. 23 Classen. Der Unterricht wurde von 22 bez. 24 Lehrern ertheilt. Ausgabe 13 765 ℳ. Zu der Einnahme von 14 111 ℳ haben die Weber'sche Stiftung 1350 ℳ, die Maurer- und Zimmermeister 1539 ℳ, die Stadt 7446 ℳ beigetragen; durch Schulgeld kamen 3705 ℳ auf.

Die folgenden Fachschulen, von Innungen gegründet, werden durch ein von der betreffenden Innung gewähltes Curatorium verwaltet, in welchem der Minister für Handel und Gewerbe, das Königl. Polizei-Präsidium (mit Ausnahme der für

Fachschulen 1892/93 für	Curse	Classen	Schüler		Einnahme					Ausgabe	
			Sommer	Winter	überhaupt ℳ	vom Staat ℳ	von der Stadt ℳ	von d. Innung ℳ	an Schulgeld ℳ	überhaupt ℳ	Lehrerhonorar ℳ
Tischler	[1]8	[1]18	448	472	9 740	—	8519	950	—	9 125	7784
Sattler	2	3	161	150	3 435	1030	2005	400	—	[2]3 632	2720
Maler	5	11	—	386	11 147	3815	5047	1500	172	[2]12 510	9798
Schornsteinfeger	5	3	[3]79	[3]103	1 448	332	332	460	236	1 302	1140
Barbiere u. Friseure	4	12	—	[4]407	6 109	1214	1819	1000	2076	[2]6 487	5210
Stell- u. Rademacher	3	5	[5]82	[5]99	3 157	1341	1430	300	86	[2]3 478	2376
Glaser	4	5	—	[6]81	1 453	546	554	300	5	1 423	940
Schuhmacher	3	9	[7]328	[7]320	[8]5 721	1714	2184	500	231	[2]6 599	3916
Tapezierer	3	9	[9]278	[9]311	7 333	2622	3783	400	528	[2]8 838	7038
Schmiede	4	5	[10]127	[10]130	2 040	—	1681	350	—	2 010	1620
Korbmacher	2	5	[11]28	[11]30	2 050	617	744	200	16	[2]2 338	1520
Buchbinder	6	6	[12]57	[12]56	4 027	—	3175	500	324	4 054	2360
Gärtner	9	6	—	[13]68	[14]1 224	—	229	—	204	1 113	808

[1] Im Sommer; im Winter 9 Curse, 19 Classen; 16 bez. 18 Lehrer. [2] Die Mehr-Ausgabe ist nur scheinbar, da das letzte Viertel der Staats-Beiträge erst nach Schluß des Berichtsjahrs zur Auszahlung gelangte. [3] Darunter 17 bez. 41 Gesellen. [4] Darunter 314 Lehrlinge. [5] Darunter 73 bez. 87 Lehrlinge. [6] Darunter 80 Lehrlinge. [7] Darunter 281 bez. 241 Lehrlinge. [8] Darunter 1092 ℳ vom Verein für Sonntags-Freischulen. [9] Darunter 269 bez. 280 Lehrlinge. [10] Darunter 110 bez. 115 Lehrlinge. [11] Darunter 26 bez. 28 Lehrlinge. [12] Darunter 42 bez. 41 Lehrlinge. [13] Darunter 37 Lehrlinge. [14] Darunter 420 ℳ von dem Verein zur Beförderung des Gartenbaues und der Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin.

Tischler und Schmiede) und die Gewerbe-Deputation durch Commissare vertreten sind; bei der Fachschule für Gärtner wird das Curatorium durch Vertreter des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten, der Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin und der Gewerbe-Deputation gebildet. Die Schulen bestehen durch Beiträge des Staates, der Stadt, die auch freies Local nebst Heizung und Beleuchtung gewährt, und der Innung, theilweise durch Schulgeld und Stiftungen.

Außerdem wurden von Seiten der Stadt die auf S. 380 unter c. und d. Absatz 1 genannten Fortbildungs- und Fachschulen durch Gewährung miethfreier Räume ꝛc. oder Beihülfe aus Stiftungsmitteln unterstützt.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

a. Unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

Hierher gehören die Knabenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (Ende 1892: 7 Lehrer, 4 Cl., 56 Schüler), das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., 40 Schüler), die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (1 Lehrer, 1 Lehrerin, 2 Classen, 52 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (2 Lehrer, 8 Lehrerinnen, 5 Cl., 186 Schülerinnen), die Schule des Goßner'schen Hauses (1 Lehrer, 1 Cl., 46 Schülerinnen), die Luisenstiftung, Mädchenpensionat (10 wiss., 2 techn. Lehrer, 2 wiss., 4 techn. Lehrerinnen, 4 Cl., 66 Schülerinnen), die St. Hedwigs-Pfarrschule (4 Lehrer, 4 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 235 Schüler, 248 Schülerinnen), das Kinderhospital der französ. Gemeinde (7 wiss., 1 techn. Lehrer, 2 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mädchen-Classen, 72 Schüler, 53 Schülerinnen), die Wadzeck-Anstalt (3 wiss., 1 techn. Lehrer, 2 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 49 Schüler, 37 Schülerinnen), die Schule des Vereins zur Erziehung verwahrloster Kinder (4 Lehrer, 1 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 106 Schüler, 28 Schülerinn.). Dazu gehört ferner die jüdische Gemeindeschule für Knaben (13 wiss., 4 techn. Lehrer, 13 Cl., 612 Schüler) und die jüdische Gemeindeschule für Mädchen (5 wiss., 2 techn. Lehrer, 6 wiss., 3 techn. Lehrerinnen, 9 Cl., 423 Schülerinnen).

b. Privatschulen und Seminare.

Unter Aufsicht der städtischen Schul-Deputation standen 11 (im Vorjahre 11) höhere Privat-Knabenschulen mit 110 wiss., 14 techn. Lehrern, und 1 wiss. Lehrerin, 89 Cl., 2854 (3005) Schülern; 3 (3) Mittel- und Elementar-Privat-Knabenschulen mit 8 Lehrern, 9 Cl., 314 (334) Schülern; 50 (49) höhere Privat-Mädchenschulen mit 331 wiss., 56 techn. Lehrern, 475 wiss., 137 techn. Lehrerinnen, 474 Cl., 11 875 (11 857) Schülerinnen; 6 (6) Mittel- und Elementar-Privat-Mädchenschulen mit 14 wiss., 5 techn. Lehrern, 42 wiss., 15 techn. Lehrerinnen, 48 Cl., 1834 (1863) Schülerinnen, 2 (2) Mittel- und Elementar-Privatschulen für Kinder beiderlei Geschlechts mit 10 wiss. Lehrern, 9 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 8½ Kn.-, und 10½ Mdch.-Cl., 231 (244) Schülern, 340 (328) Schülerinnen. Dazu kommen (außer den zu a. erwähnten beiden Schulen der jüdischen Gemeinde) 9 (9) sogen. Contractschulen oder Schulcirkel (Familienschulen) mit 2 Cl. für Kn., 11 für Mdch. und 1 gemischten Cl., 3 Lehrern, 12 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 41 (11) Schülern und 155 (161) Schülerinnen.

Außerdem sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mittheilungen eingegangen: Lehrer-Bildungsanstalt des Talmud-Torah-Instituts der jüdischen Gemeinde: 17 Unterrichtsgegenstände, 3 Cl., wöchentl. 95 Std., 11 Lehr., 28 Schüler über 14 Jahr. — Lehrerinnen-Seminar von Lucie Crain: 2 Cl. mit 27 bez. 25 Std., 5 Lehrern, 6 Lehrerinnen, 50 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Gabr. Plehn: 2 Cl., 30 Std., 6 Lehr., 6 Lehrerinnen, 50 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Alb. Prox: 3 Cl., 25 bis 28 Std., 12 Lehr., 6 Lehrerinnen, 65 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Fr. Böhm, im Anschluß an die

betr. höhere Mädchenschule, 30 Std., 6 Lehr., 2 Lehrerinnen, 25 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von E. Ulrich: 2 Cl., 30 Std., 9 Lehr., 1 Lehrerin, 16 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von R. Vogeler: 2 Cl., 32 Std., 6 Lehr., 3 Lehrerinnen, 40 Schülerinnen. — Seminar für Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenstände s. Jahrg. XIII, S. 335. Wöchentl. 21 Unterrichtsstdn., außerd. Hospitiren in den Vereins-Kindergärten, 6 Lehr., 2 Lehrerinnen. 2 Curse mit im Sommer 1892: 43, Winter 1892/93: 40 Schülerinnen, von denen Mich. 1892: 18, Ostern 1893: 19 mit dem Abgangszeugniß entlassen wurden. In der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins erhielten 11 bez. 12 Schülerinnen das Zeugniß als Kinderpflegerin. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz: 2 Stufen, wöchentl. 18 Unterrichtsstdn. und Hospitiren im Kindergarten, 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 10 Schülerinnen. — Seminar des Pestalozzi-Fröbelhauses zur Ausbildung von Erzieherinnen bez. Kindergärtnerinnen und Kinderpflegerinnen (theor. und prakt. Unterricht): 2 Abtheil., 5 Lehrerinnen, 70 Schülerinnen. — Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Hamburger Vorstadt: 2 Stufen, 4 theoretische und außerdem praktische Unterrichtsstunden, 1 Lehrer, 1 Lehrerin, 11 Schülerinnen. — Berliner Fröbelschule (Cl. Krohmann): 1 Cl., 36 Std., 2 Lehr., 2 Lehrerinnen, 30/40 Schülerinnen.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1892 bis zum 1. Quartal 1893: 405, 322, 491, 477, zus. 1695 (i. V. 1660) Theilnehmer, davon 93, 65, 139, 156, zus. 453 in den vier Cursen der elementaren Schule, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Modelliren, Mechanik, Gesang, Stenographie. Ausg. 14047 ℳ, Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 2000, des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 500, der Weber-Stiftung von 500 ℳ) 8543 ℳ, Zuschuß der Vereinskasse 5504 ℳ. — Die Kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 8 Lehrgegenst. mit 21 Cursen in 58 Wochenstunden, 355 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cölnischen und im Friedrichs-Werderschen Gymnas.: 8 bez. 9 Ggst. in 21 bez. 21 Cursen und 64 bez. 64 Std., 280 bez. 260 Theiln. — Kaufmännische Vorbereitungs- und Fortbildungsschule für Mädchen im Dorotheenstädt. Realgymnas.: Vorbereitungs-Anstalt: 5 Lehrggst., 8 Curse, 16 Std., 178 Schülerinnen; Fortbildungsschule: 11 Unterrichtsggst., 20 Curse, 60 Std. wöchentl., 551 Schülerinnen.

d. Fachschulen.

Fachschule für Buchdrucker-Lehrlinge, unterhalten vom Verein Berliner Buchdruckereibesitzer: 2 Cl. mit 2, 1 Cl. mit 4 Parallel-Abtheil. Schulgeld 4,50 ℳ vierteljährlich. Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch, Lateinisch, Griechisch, Buchführung, Rechnen, Zeichnen (facultativ) und Stenographie, außerdem technischer Unterricht. 277 Schüler. — Fachschule der Buchdrucker-Innung: 2 Setzerclassen (Unterr. in Fachtheorie, Ornamentzeichnen, Rechnen, Lateinisch, Griechisch) und 1 Druckerclasse (Unterr. in Rechnen, Physik, Mechanik), 40 Schüler. — Fachschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäcker-Innung Germania: Chemie 2 Curse, Buchführung 2 C., Rechnen und Deutsch je 3 C., 201 Sch. — Fachschule für Lehrlinge der Bäcker-Innung Concordia, unterhalten von der Innung und dem Verein zur Errichtung von Sonntags-Freischulen: 2 Curse Deutsch und je 1 Cursus einfache Buchführung und Rechnen (Wasserthorstr. 31), 53 Sch., 1 C. Deutsch und Rechnen (Zehdenickerstr. 17/18), 17 Sch. — Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 6 Lehrggst., 38 Sch. — Fachschule der Perrückenmacher- und Friseur-Innung: 1 Cl. für Fachzeichnen und 2 Cl. für fachwissenschaftlichen Unterricht, 58 bez. 48 Sch. —

Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsgenossen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 ℳ pro Cursus. 2 Curse, 62 Schüler. — Fachschule der Steinsetzer-Innung: 2 Cl., Unterricht im Straßenbau, Rechnen, Deutsch, Zeichnen (nur im Sommer); 64 Sch. — Fachschule der Töpfer-Innung: 2 Cl., Unterr. in Deutsch, Rechnen, Zeichnen, 84 Schüler. — Fachschule für Schneider: 5 Classen, Curse für Deutsch, Rechnen, Geometrie, Fachzeichnen und technischen Unterricht; 282 Sch. — Fachzeichenschule der Vereinigung Berliner Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabricanten: Unterr. im Fachzeichnen und Maßnehmen, 40 Schüler.

Dr. B. Kühn's chemisches Unterrichts-Institut: 1 L., 36 Std., 3 Sch.

Destillations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 40 bis 50 Std., Theorie 10 Std. wöchentlich, 1 Lehrer, 6 Schüler. — Destillations-Lehranstalt für ältere Personen (Franz Wilcke & Sohn): 1 L., 3 Sch.

Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zuckerfabrication und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten s. S. 360.

Vereinigte technische Lehranstalten: Maschinenbau-, Baugewerk- und Bahnmeisterschule: Tagesschule 4 Cl., 48 Std., Abendschule 8 Curse, 22 Std., 16 Lehr., 104 Sch. — Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von Dr. Böhme Nachf. H. Götze: 2 Curse von 8 Semestern, 84 Stund., 7 Lehr., 167 Sch.

Berliner Militär-Pädagogium (Dr. Jobst): Unterr. in Sprachen, Geschichte, Geographie und Militärwissenschaften; 2 Stufen, wöch. 36 Std., 3 Lehrer, durchschn. monatl. 9 Schüler über 14 Jahr. — v. Schultzendorff's Vorbereitung für das Offizierexamen und die Kriegsakademie: 1 Cl., 24 Std., 2 Lehr., 2 Schüler. — Dr. Reetzke'sches Institut: 2/3 Stufen, 41 Std., 12 Lehrer, 25 Schüler. — Lewetzki's Friedrichstädtisches Pädagogium: 2 Cl., 24 Std., 3 Lehrer, 20 Schüler. — Militär-Pädagogium Bellona: 3 Stufen, 72 Std., 2 Lehrer, 15/20 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr. Ulich): 4 Classen, 42 Std., 5 Lehrer, 25 Schüler. — Militär-Vorbereitungs-Anstalt (Dr. Guillemain): 1 Cl., 40 Std., 4 Lehr., 8 Sch. — Militär-Vorbereitungs-Anstalt, Postfachschule (Priewe): 2 Cl., 26 Std., 3 Lehr., 43 Sch. — Institut für Erziehung u. Unterricht (Stinner): 5 Stufen, 130 Std., 7 Lehr., 20 bis 25 Sch.

The English Academy: 6 Cl. mit je 4 Std., 3 Lehrer, 40 Schüler, 8 Schülerinnen. — Humboldt-Institut, Lehranstalt für moderne Sprachen und Handelswissenschaft (Wandelt): 70 Std. wöchentlich, 5 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 80 Schüler, 10 Schülerinnen.

Salomon'sche Handels-Akademie: 4 Lehrer, 40/50 Schüler, 50/60 Schülerinnen monatl. — Handels-Lehranstalt (Thiemann): 1 Lehr., 26 Std., 14 Sch., 8 Schülerinnen. — Stude's Handels-Lehranstalt: 2 Cl., 14 Std., 3 Lehr., 5 Sch., 15 Schülerinnen. — Walter's Handels-Lehranstalt: 1 Cl., 36 Std., 1 L., 12 Sch., 3 Schülerinnen. — Schreib- u. kaufmänn. Unterrichts-Institut (G. Woltersdorf): 1 Lehr., 8/9 Sch., 2/3 Schülerinnen. — Unterricht in der Handhabung der Schreibmaschine (Theyer u. Hardtmuth): 48 Std., 1 Lehr., 2 Sch., 5 Schülerinnen.

Handels- und Gewerbeschule, sowie photographische Lehranstalt des Lette-Vereins für Frauen und Töchter. Unterrichtsgegenstände s. Jahrg. XIV, S. 504; 1818 Schülerinnen, von denen 26 das Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden. — Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von 146 Schülerinnen, die Setzerinnen-Schule von 30, die Haushaltungsschule von 84 Jahreszöglingen und 18 Tagesschülerinnen besucht. — Die ähnlichen Anstalten des Pestalozzi-Fröbelhauses s. S. 389. — Die Handels-, allgemeine Fortbildungs- und Gewerbeschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände. In die Handelsschule wurden 133 (139) Zöglinge aufgenommen, in der Fortbildungsschule waren 235 (285), geprüft wurden in der Handelsschule 51 (59), in der Fortbildungsschule 46 (54). An der Vorbereitung

für das Handarbeit-Lehrerinnen-Examen betheiligten sich 46 (60), unentgeltlichen Unterricht erhielten 55 (48).

Holzschnitzschule für Frauen: 3 Lehrerinnen, 36 Std., 3 Sch., 10 Schülerinnen. — Kochschule des Berliner Hausfrauen-Vereins: 1 L., 1 Lehrerin, 34 Std., 120 Schülerinnen.

Große Berliner Schneider-Akademie (Rothes Schloß 1): 8 Cl., 48 Std., 5 Lehr., 6 Lehrerinnen, 402 Sch., 636 Schülerinnen. — Basfeld's Bekleidungs-Akademie: 1 Cl., 39 Std., 1 Lehr., 130 Sch. — Akadem. Lehranstalt der Zuschneidekunst (A. Jürgens): 30 Std., 1 Lehrer, monatl. 5/6 Sch. — Lehr-Institut für Damenschneiderei (Cl. Blume): 36 Std., 1 Lehrerin, 37 Schülerinnen. — Siehe's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Lehrerin, 24 Schülerinnen. — Nähschule (R. Mittag): 4 Std., 4 Schülerinnen. — Nähschule (Wittstock): 4/8 Std., 12 Schülerinnen. — Kunststickerei-Schule (Wachlin): 9 Std., 8 Schülerinnen.

Schülerzahl nach dem Geburtsjahr

Anstalten am 21. December 1892	Classen	Schüler 6.	7.	8.	9.
		Kalenderjahr			
Für Knaben:					
Vereins-Schulen	7	1	7	9	17
" mit gemischten Classen	13½	—	12	47	54
Jüdische Schule	13	—	47	87	87
Privatschulen, höhere	89	—	180	264	300
" Mittel-, Elementar-	9	—	22	36	39
" gemischte	8½	—	9	38	34
" Contract-	2½	—	15	17	1
Hierzu: Gymnasien	234	—	—	—	8
Realgymnasien 2c.	147	—	—	—	2
Realschulen	97	—	—	—	—
Vorschulen	83	—	719	1 215	1 183
Kgl. Mittelschulen	12	—	8	27	28
Gemeindeschulen	1623	16	9 158	12 427	11 805
Sonstige öffentl. Elementar-Schulen	15½	1	3	15	24
Ueberhaupt 1892	2354	18	10 180	14 182	13 582
1891	2314	21	9 875	13 628	13 489
1890	2267½	14	9 477	13 319	13 322
1889	2207½	15	9 127	13 095	13 247
1888	2157	19	8 838	13 008	12 852
Für Mädchen:					
Vereins-Schulen	10	—	12	26	30
" mit gemischten Classen	10½	1	17	34	38
Jüdische Schule	9	—	19	50	88
Privatschulen, höhere	474	6	434	1 071	1 104
" Mittel-, Elementar-	48	—	88	186	200
" gemischte	10½	—	12	40	34
" Contract-	11½	1	15	25	28
Hierzu: Oeffentliche höhere Mädchenschulen	118	1	252	475	507
" Mittel- u. Elem.-Schulen	16½	—	6	9	19
Gemeindeschulen	1648	5	8 588	12 416	11 931
Ueberhaupt 1892	2355	14	9 443	14 332	13 929
1891	2313	12	9 604	13 881	13 693
1890	2264½	8	8 753	13 540	13 696
1889	2213½	17	8 541	13 379	13 209
1888	2149	13	8 216	12 878	13 135

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin befindlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königliche Joachimsthalsche Gymnasium mit Ende 1892: 15 Classen und 537 Schülern, nicht das Kgl. West-Gymnasium mit 10 Classen und 361 Schülern, sowie dessen Vorschule mit 3 Cl. und 165 Schülern, nicht die städtische Waisenhausschule in Rummelsburg mit 8 Cl. und 364 Schülern, und von den Schulen sonstiger städtischer Erziehungsanstalten nur die Schule des städtischen Obdachs mit 1 gemischten Classe, 25 Schülern und 25 Schülerinnen.

(excl. Fortbildungs- und Fachschulen).

bez. Schülerinnen, geboren im vom Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet							Ueberhaupt
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. u. s. w.	
9	12	29	24	25	15	—	148
53	50	67	68	64	44	3	462
66	86	78	72	57	29	3	612
276	315	270	312	369	274	294	2 854
26	35	43	53	44	13	3	314
31	19	23	43	22	12	—	231
—	—	1	—	—	1	6	41
423	927	943	948	945	873	2760	7 827
245	588	706	717	759	679	1815	5 511
37	268	505	648	753	653	787	3 651
761	128	21	2	—	—	—	4 029
29	42	42	42	42	45	129	434
11 409	11 028	10 326	10 084	9 409	1771	28	87 461
24	28	31	18	25	24	16	209
13 389	13 526	13 085	13 031	12 514	4433	5844	113 784
13 515	13 280	13 061	13 208	12 679	4467	5817	113 040
13 232	13 095	13 173	13 321	12 633	4509	5541	111 636
13 045	13 226	13 109	12 976	12 264	4373	5363	109 840
13 088	13 008	12 862	12 766	11 528	4006	5140	107 110
26	22	28	36	43	38	37	298
42	50	43	58	52	25	6	366
68	34	57	62	56	30	9	423
1 249	1 335	1 363	1 445	1 492	1246	1180	11 875
239	229	216	259	262	132	23	1 834
43	62	56	49	37	6	1	340
29	16	16	12	13	—	—	155
609	622	600	555	557	503	569	5 250
19	27	24	23	33	24	21	205
11 396	11 450	10 876	10 745	10 269	1937	13	89 626
13 720	13 847	13 279	13 244	12 814	3941	1809	110 372
13 692	13 372	13 368	13 650	12 963	3869	1771	109 875
13 422	13 324	13 577	13 708	12 744	3869	1724	108 860
13 231	13 585	13 557	13 294	12 614	3629	1638	106 694
13 330	13 555	13 156	13 247	11 523	3399	1535	103 987

Confession der Schüler.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	5 642	304	28	1853	7 827	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ob.-Realschulen	4 429	181	13	888	5 511	—	—	—	—	—
Real- und höhere Mädchenschulen	3 223	124	15	289	3 651	3 364	85	17	1784	5 250
Vorschulen	3 008	99	11	911	4 029	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	80 224	5430	302	1505	87 461	81 780	5758	363	1725	89 626
Sonstige öffentliche Schulen	604	21	2	16	643	186	13	1	5	205
Vereinsschulen	365	241	—	4	610	415	248	1	—	664
Jüdische Schulen	—	—	—	612	612	—	—	—	423	423
Privatschulen, höh. Kn. u. Tcht.	2 277	98	9	470	2 854	9 539	514	19	1803	11 875
" Mittel- u. Elem.	433	97	—	56	586	2 024	120	5	180	2 329
Ueberhaupt 1892	100 205	6595	380	6604	113 784	97 308	6738	406	5920	110 372
1891	99 730	6405	359	6546	113 040	97 046	6504	392	5933	109 875
1890	98 678	6202	388	6368	111 636	95 963	6262	350	5785	108 360
1889	97 387	5922	295	6236	109 840	94 882	5938	288	5586	106 694
1888	94 998	5620	334	6158	107 110	92 629	5673	314	5371	103 987
Von 100 Angehörigen jeder Confession kamen Ende 1892 auf:										
Gymnasien	5.63	4.61	7.37	28.06	6.88	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ob.-Realschulen	4.42	2.74	3.42	13.44	4.84	—	—	—	—	—
Real- und höhere Mädchenschulen	3.22	1.88	3.95	4.38	3.21	3.46	1.26	4.18	30.14	4.76
Vorschulen	3.01	1.50	2.89	13.79	3.54	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	80.06	82.34	79.47	22.79	76.87	84.04	85.46	89.41	29.14	81.20
Sonstige öffentliche Schulen	0.60	0.32	0.53	0.24	0.57	0.19	0.19	0.25	0.08	0.19
Vereinsschulen	0.36	3.65	—	0.06	0.53	0.43	3.68	0.25	—	0.60
Jüdische Schulen	—	—	—	9.27	0.54	—	—	—	7.14	0.38
Privatschulen, höh. Kn. u. Tcht.	2.27	1.49	2.37	7.12	2.51	9.80	7.63	4.68	30.46	10.76
" Mittel- u. Elem.	0.43	1.47	—	0.85	0.51	2.08	1.78	1.23	3.04	2.11

Der Antheil der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien ꝛc. mit ihren Vorschulen und der Real- bez. der höheren Mädchenschulen) an der Gesammtheit der vorhandenen Schüler ist seit 1885 herabgegangen; erst seit 1890 macht sich wieder eine geringe Zunahme bemerklich, welche jedoch nur den höheren Bürgerschulen zuzuschreiben ist. In den Jahren 1888 bis 1892 gehörten den ersteren 18.37, 18.25, 18.35, 18.52, 18.47 Pc. aller eingeschulten Knaben, den höheren Mädchenschulen 16.06, 15.89, 15.83, 15.60, 15.52 Pc. aller Mädchen an, während auf die Gemeindeschulen 75.56, 75.89, 76.23, 76.61, 76.87 Pc. der Knaben, 80.33, 80.57, 80.57, 81.07, 81.20 Pc. der Mädchen kamen. Besonders merkbar ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (7.99, 7.66, 7.40, 7.12, 6.88 Pc.) und der höheren Privat-Knabenschulen (2.82, 2.80, 2.86, 2.66, 2.51 Pc.), dagegen zeigen die städtischen Realschulen eine bedeutende Zunahme (1.23, 1.74, 2.33, 2.86, 3.21 Pc.). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat-Anstalten unter denselben erlitten haben (ihr Antheil betrug 11.05, 10.95, 10.97, 10.79, 10.76 Pc.), größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Verschiebung nehmen alle Confessionen nahezu gleichen Antheil (s. die obige Tabelle); bei den evangelischen Schülern betrug derselbe Ende 1885: 16.97 und bei den katholischen 11.29 Pc. und ist auf 16.28 bez. 10.78 Pc. zurückgegangen, dagegen stieg der Antheil der jüdischen Schüler von 57.53 auf 59.67 Pc. Bei den höheren (öffentl. und Privat-) Mädchenschulen ist das Zurückgehen des Besuchs für alle Confessionen wahrzunehmen und zwar für die evangelischen Schülerinnen von 14.95 auf 13.26, für die katholischen von 9.35 auf 8.89 und für die jüdischen von 65.32 auf 60.60 Pc.

Die Gesammtzahl aller Classen der Berliner Schulen betrug Ende 1892: 47.09; sie hat sich seit 1888 um 3.77, 2.71, 2.67, 2.51, 2.10 und 1.77 Pc. vermehrt. 50.01 (49.99, 49.97, 50.07, 49.44 in den vier Vorjahren rückwärts) Pc. aller Classen waren Mädchenclassen, sofern man die gemischten je zur Hälfte den beiden Geschlechtern zurechnet. Die durchschnittliche Frequenz einer Knabenclasse betrug von 1888 ab 49.66, 49.76, 49.23, 48.86 und 48.34, die einer Mädchenclasse 48.39, 48.21, 47.85, 47.50 und 46.87 Pc. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die Schülerzahl in den letzten fünf Jahren auf 14.32, 14.16, 13.98, 13.72, 13.58 Pc. gestellt, innerhalb der beiden Geschlechter auf 15.11, 14.78, 14.72, 14.54, 14.41 Pc. der männlichen, 13.59, 13.44, 13.30, 12.97, 12.84 Pc. der weiblichen Bevölkerung.

Die Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsanstalten befindlichen über 14 Jahre alten Schüler, also der Hörer der in Berlin belegenen Hochschulen, Lehrerseminare, Fortbildungs-, Fach- und Kunstschulen betrug im Winter-Semester 1892/93 ca. 28 000 männl., 7100 weibl., so daß die Zahl aller Unterrichteten, abgesehen von den in zahlreichen Privat-Unterrichtsanstalten befindlichen, deren Zahl nicht zu controliren ist, etwa 142 000 männl., 117 500 weibl., d. i. 18.0 Pc. der männlichen, 13.5 Pc. der weibl. Bevölkerung ausmachte.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

In den 6 Kindergärten des Fröbelvereins (der dritte Volkskindergarten wurde am 1. April 1892 Schulstr. 48 eröffnet) fanden nach dem Jahresbericht desselben im Monatsdurchschnitt 316 Kinder (30, 33, 42, 75, 77 und 59) Aufnahme. Die Zahl der Kindergärtnerinnen und Gehülfinnen war 13.

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 w.	4 m.	4 w.	5 u. mehr m.	5 u. mehr w.	Zahl der täglichen Aufenthaltsstund.	Monatl. Beitrag M	Ges.-Einnahme M	Dav. aus Beitr. für die Kinder M
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten:														
Fichte-Kindergart. Adalbertstr. 51	1862	3	99		.	.	.	.	.	.	5	¾/2	4118	1396
1. Volkskindergarten im Osten	1863	3	31	29	3	7	9	7	19	15	11	—	}7907	—
2. " " "	1890	4	41	44	2	3	18	12	26	29	11	—		—
Kindergart. der Hamburg. Vorstadt	1865	2	49	47	11	21	23	17	15	9	5	1/2	.	802
Kindergart. des Pestalozzi-Fröblh.	1872	3	147	153	30	50	45	45	72	58	7	1.00	.	800
Privat-Kindergärten:														
Georgenkirchstr. 43	1866	1	225	135	25	35	50	50	150	50	4	4.50	.	ca. 1100
Luisen-Ufer 33	1868	1	15	13	—	3	5	4	10	6	4	3.00	.	.
Keithstr. 11	1878	1	19	15	1	2	6	4	12	9	4	6.00	.	535
Grenadierstr. 49	1879	2	23	27	6	2	4	8	13	17	3½	4.00	.	.
Schumannstr. 10	1880	1	16	21	—	—	5	4	11	17	4	4.00	.	.
Zossenerstr. 55	1880	[1] 1	17	23	—	8	11	10	6	5	4	3.00	.	.
Schönebergerstr. 3	1881	1	14	8	5	1	2	4	7	3	3	5.00	.	.
Wartenburgstr. 26[2]	1892	1	9	11	5	4	2	4	2	3	4	5.00	.	140

[1] Außerdem die Seminaristinnen. [2] October 1892 errichtet.

Vom Oberlin-Ortsverein für Berlin fehlen für 1892 die Angaben.

Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten. Einnahme 29 853 M, Ausgabe 31 427 M, Fehlbetrag vom 1891: 1683 M, daher Fehlbetrag 3257 M. Die 17 Anstalten des Vereins (Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 25, 27, 28, 38) wiesen am 30. November 1892 einen Bestand von 995 Knaben und 858 Mädchen auf, welche von 1 Lehrer und 16 Lehrerinnen beaufsichtigt wurden. Der Abgang betrug insgesammt: 922 m., 844 w.; Zugang: 968 m., 931 w. Zahl der an Kostkinder ausgegebenen Mittagsportionen: 34 442.

In den 7 Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten (Nr. 8, 9, 10, 11, 18, 20, 26) wurden durch 1 Lehrer und 6 Lehrerinnen 299 Knaben (davon 3 Jahr alt: 77, 4: 89, 5: 92, 6: 41) und 298 Mädchen (davon 3 Jahr alt: 58, 4: 91, 5: 106, 6: 43) täglich 8 Stunden Beaufsichtigung und Beschäftigung gewährt. Einnahme 21 669 ℳ, Ausgabe 20 341 ℳ. — Die Kleinkinderschule von St. Jacobi hatte 2 Lehrerinnen, welche 105 Knaben und 72 Mädchen von 8 Uhr Morgens bis 5½ Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 2106, Ausgabe 1947, Vermögen 2328 ℳ.

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten.	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 w.	4 m.	4 w.	5 u. mehr m.	5 u. mehr w.	Aufenthaltsstunden	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ
1. Schönhaus. Allee 58.	—	2	79	98	29	32	24	36	26	30	10	5766	2343	59 969
15. Joachimstr. 15.....	—	1	26	20	.	.	.	.	.	.	5	1516	1907	8 575
29. Schwerinstr. 16/17 .	—	1	15	15	.	.	.	.	.	.	7	802	838	15 000
34. Klosterstr. 73......	1	1	74	47	14	13	18	10	42	24	[2] 10	2089	2443	2 646
35. Martha's Hof......	—	2	181	189	40	57	87	68	54	64	6½	1913	3836	Def.
37. Haidereutergasse 10 .	—	2	53	44	10	9	13	15	30	20	6	2817	2859	[3] 19 526
39. Wilhelmstr. 21	—	[1] 1	60	50	10	10	15	20	35	20	7	.	.	.

[1] Außerd. 10 freiwillige Helferinnen. [2] Im Sommer, im Winter 8 Std. [3] Außerd. das Grundstück Haidereutergasse 10.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1891/92 im Winter-Semester 284 Schüler, und zwar 222 immatriculirte Studirende, 25 Aspiranten und 37 Hospitanten; nach ihren Fächern: 219 Maler, 51 Bildhauer, 4 Kupferstecher, je 1 Architect, Medailleur, Lithograph, Zeichner, Zeichenlehrer, 2 Radirer, 3 anderer Berufsarten. Im Sommer-Semester waren 230 Schüler, davon 186 immatriculirte Studirende, 12 Aspiranten, 22 Hospitanten, und zwar 174 Maler, 46 Bildhauer, 2 Kupferstecher, 3 Radirer, 1 Medailleur, 4 Zeichenlehrer. — Von den akademischen Meister-Ateliers der Hochschule hatten die für Geschichtsmaler 5 bez. 6, das für Landschaftsmaler 3, das für Kupferstich und Radirung 1, das für Baukunst auf dem Gebiete der Renaissance und verwandt. Baustyle 5 Schüler.

Die Königliche Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) hatte Oct. 1891 bis Juli 1892: 34 Lehrer, 1 Lehrerin, 48 Classen, 543 Schüler, 203 Schülerinnen. — Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums hatte außer dem Director 23 Lehrer, 1 Lehrerin und 1 Assistenten; im Tagesunterricht 10 Classen in 14, im Abendunterricht 11 Cl. in 21 Abtheilg., 599 Std. wöch., 468 Schüler und 119 Schülerinnen.

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der Künstlerinnen ꝛc. hatte 18 Cl., 117 Stunden wöchentlich, 11 Lehrer, 1 Lehrerin, 350 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seegert: 18 Stunden wöchentl., monatlich 8/10 Schülerinnen. — Malschule von G. Lapieng: 1 Lehrer, Unterricht im landschaftlichen Aquarell- und Oelmalen an 2/3 Vormittagen wöchentlich, 10/20 Sch.

b. Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundene Hochschule für Musik umfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und Theorie (7 Lehrer), für Gesang (7 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (14 L.), für Clavier und Orgel (10 L.). Außerdem waren 3 Hülfslehrer thätig. Schüler im W.-S. 1891/92: 260, im S.-S. 236. Das Zeugniß der Reife hat im S.-S. 1 Schüler

erhalten. An den Chorübungen und Aufführungen nahmen 25 bez. 15 Dilettanten theil. Die 3 Meisterschulen für musikalische Composition an der Königl. Akademie der Künste hatten je 1 Lehrer und 6 bez. 7 und 9 Schüler, das Akademische Institut für Kirchenmusik 2 Abtheil., 34 Stunden wöchentlich, 5 Lehrer, 21 Schüler.

Privat-Musik-Institute.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände (Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str. u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente, C.-Pct. = Contrapunct, G. d. M. = Geschichte der Musik)	Classen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler [1] mnl. über 14 J.	mnl. unter 14 J.	wbl. über 14 J.	wbl. unter 14 J.	überhaupt
Antonius, Conf. Nordost.	Clavier, Violine	3	10	1	—	—	4	—	3	7
Baer, Conservat. für Musik	Cl., V., Cello, Ges., Bl.-Instr., Ensemblespiel, Compos., Th. u. G. d. M.	2	35	4	1	12	20	10	20	62
Battke, Internat. Musikschule [2]	Cl., Orgel, Th., V., Gesang, dramat. Unter., Ital.	.	24	4	—	2	10	2	18	32
Bosse, Musik-Inst.	Clavier, Violine, Theorie	1	(2)	1	—	1	4	10	13	28
Brauns'sche Lehranstalt	Th., C.-Pct. und Composit., Clavier, Kunstgesang	5	50	1	1	16	7	26	9	58
Brendel, Conservat. f. Musik	Clav., Violine, Gesang	3	46	2	1	6	18	12	19	55
Brennecke, Luisenst. Musiksch.	Clav., Viol., Flöte, Piston	3	(1/2)	1	—	6	12	1	2	21
Musik-Institut Cäcilia [3]	Cl., V., Cello, Ges., Th. 2c.	.	(2/4)	1	2	1	5	3	4	13
Eichler, Gesundbrunnen-Conf.	Clavier, Violine, Theorie	2	28	1	1	12	8	6	4	30
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Ges., Theorie	3	22	2	—	3	7	4	6	20
Hartung, Musik-Institut	Clavier	.	16	1	—	1	7	—	—	8
Heinrich, Conservat. f. Musik	Clav., Viol., Ges., Musikl. 2c.	4	(3/4)	2	5	2	13	5	20	40
Hirsch's Conservatorium	Cl., V., O., Ges., Th., Meth., Compos., G. d. M.	3	(2/3)	2	3	6	16	9	18	49
L. Klee's Musikschule [4]	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition 2c.	3	98	7	1	10	25	19	40	94
Krolopp, Institut für Musik und Gesang	Cl., V., Ges., Harmonielehre, C.-Pct., Harmonium, Orgel	6	42	1	1	4	16	6	6	32
Kulenkampff'sches, vormals Schwantzer'sches Conf. d. M.	Clav., V., Violoncello, Ges., Ital., Th. d. M.	4	140	8	6	15	5	90	30	140
S. Liebling's N. Conf. d. Tonk.	Alle Fächer der Musik	3	24	4	—	12	14	10	6	42
Lippold, N. Conserv. f. Musik	Clavier und Violine	.	(2)	1	—	3	2	2	1	8
Morsch, Musik-Institut	Clav., V., Solo- u. Chorges., Th. u. Gesch. d. Mus.	3	.	1	4	2	6	11	17	36
Opitz, Conservat. für Musik	Clav., Viol., Theorie	.	22	1	—	2	6	1	2	11
Rokicki, Musik-Institut	Cl., V., Ges., Th., Compos., Partiturspiel, G. d. M.	8	20	1	2	4	8	9	16	37
Schmidt, Jul., Musik-Institut	Clavier, Violine, Flöte, Th.,	.	(2)	2	1	9	21	8	12	50
Prof. Richard Schmidt'sches Conservat. d. M.	Clavier, Solo- u. Ensemble-Ges., Ausbildg. zur Opernbühne, Th. d. M.	3	.	5	2	12	8	18	7	45
Schröder's Conservatorium	Cl., V., Violoncell, Th., G. d. M., Gesang 2c.	3	46	3	2	12	8	7	8	35
Schumacher, Conserv. f. Musik	Cl., Harmonium, V., Cello, Flöte, Trompete, Ges., Th.	2	(3/6)	7	3	11	19	14	21	65
Stern'sches Conservatorium [5]	Clav., Viol., Cello, Ges. 2c.	.	.	25	13	74		285		359
Thouret, Musik-Institut	Clavier, Violine, Theorie	3	(1)	2	2	8	12	12	9	41
Wandelt, Musik-Institut	Clavier, Theorie	3	(3)	—	1	—	4	14	8	26
Weber, Musik-Institut	Cl., V., Ges., Th., Zus.-Spiel	3	22	1	2	4	7	6	2	19
Wigodzki, Conservat. f. Musik	Gesang, Violine, Clavier	3	30	2	4	15	13	10	10	48

[1] Durchschnittlich im Monat. [2] October 1891/92; Schülerzahl im Jahr, Mitgl. des Opernensembles 18, des Chors 43. [3] Schülerzahl schwankte zwischen 9 (August) und 22 (December). [4] Schülerzahl im Jahr. [5] Schuljahr 8. October 1891 bis 24. September 1892; 19 Lehrerinnen wurden im Seminar vorbereitet.

In den 7 Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten (Nr. 8, 9, 10, 11, 18, 20, 26) wurden durch 1 Lehrer und 6 Lehrerinnen 299 Knaben (davon 3 Jahr alt: 77, 4: 89, 5: 92, 6: 41) und 298 Mädchen (davon 3 Jahr alt: 58, 4: 91, 5: 106, 6: 43) täglich 8 Stunden Beaufsichtigung und Beschäftigung gewährt. Einnahme 21 669 M, Ausgabe 20 341 M. — Die Kleinkinderschule von St. Jacobi hatte 2 Lehrerinnen, welche 105 Knaben und 72 Mädchen von 8 Uhr Morgens bis 5½ Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 2106, Ausgabe 1947, Vermögen 2328 M.

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten.	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt 3 Jahre m.	3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Aufenthaltsstunden	Einnahme M	Ausgabe M	Vermögen M
1. Schönhaus. Allee 58.	—	2	79	98	29	32	24	36	26	30	10	5766	2343	59 969
15. Joachimstr. 15	—	1	26	20	.	.	.	.	.	.	5	1516	1907	8 575
29. Schwerinstr. 16/17 .	—	1	15	15	.	.	.	.	.	.	7	802	838	15 000
34. Klosterstr. 73	1	1	74	47	14	13	18	10	42	24	[2] 10	2089	2443	2 646
35. Martha's Hof	—	2	181	189	40	57	87	68	54	64	6½	1913	3836	Def.
37. Haidereutergasse 10 .	—	2	53	44	10	9	13	15	30	20	6	2817	2859	[3] 19 526
39. Wilhelmstr. 21	—	[1] 1	60	50	10	10	15	20	35	20	7	.	.	.

[1] Außerd. 10 freiwillige Helferinnen. [2] Im Sommer, im Winter 8 Std. [3] Außerd. das Grundstück Haidereutergasse 10.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1891/92 im Winter-Semester 284 Schüler, und zwar 222 immatriculirte Studirende, 25 Aspiranten und 37 Hospitanten; nach ihren Fächern: 219 Maler, 51 Bildhauer, 4 Kupferstecher, je 1 Architect, Medailleur, Lithograph, Zeichner, Zeichenlehrer, 2 Radirer, 3 anderer Berufsarten. Im Sommer-Semester waren 230 Schüler, davon 186 immatriculirte Studirende, 12 Aspiranten, 22 Hospitanten, und zwar 174 Maler, 46 Bildhauer, 2 Kupferstecher, 3 Radirer, 1 Medailleur, 4 Zeichenlehrer. — Von den akademischen Meister-Ateliers der Hochschule hatten die für Geschichtsmaler 5 bez. 6, das für Landschaftsmaler 3, das für Kupferstich und Radirung 1, das für Baukunst auf dem Gebiete der Renaissance und verwandt. Baustyle 5 Schüler.

Die Königliche Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) hatte Oct. 1891 bis Juli 1892: 34 Lehrer, 1 Lehrerin, 48 Classen, 543 Schüler, 203 Schülerinnen. — Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums hatte außer dem Director 23 Lehrer, 1 Lehrerin und 1 Assistenten; im Tagesunterricht 10 Classen in 14, im Abendunterricht 11 Cl. in 21 Abtheilg., 599 Std. wöch., 468 Schüler und 119 Schülerinnen.

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der Künstlerinnen &c. hatte 18 Cl., 117 Stunden wöchentlich, 11 Lehrer, 1 Lehrerin, 350 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seegert: 18 Stunden wöchentl., monatlich 8/10 Schülerinnen. — Malschule von G. Lapieng: 1 Lehrer, Unterricht im landschaftlichen Aquarell- und Oelmalen an 2/3 Vormittagen wöchentlich, 10/20 Sch.

b. Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundene Hochschule für Musik umfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und Theorie (7 Lehrer), für Gesang (7 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (14 L.), für Clavier und Orgel (10 L.). Außerdem waren 3 Hülfslehrer thätig. Schüler im W.-S. 1891/92: 260, im S.-S. 236. Das Zeugniß der Reife hat im S.-S. 1 Schüler

erhalten. An den Chorübungen und Aufführungen nahmen 25 bez. 15 Dilettanten theil. Die 3 Meisterschulen für musikalische Composition an der Königl. Akademie der Künste hatten je 1 Lehrer und 6 bez. 7 und 9 Schüler, das Akademische Institut für Kirchenmusik 2 Abtheil., 34 Stunden wöchentlich, 5 Lehrer, 21 Schüler.

Privat-Musik-Institute.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände (Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str. u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente, C.-Pct. = Contrapunct, G. d. M. = Geschichte der Musik)	Classen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler[1] mnl. über 14 J.	mnl. unter 14 J.	wbl. über 14 J.	wbl. unter 14 J.	überhaupt
Antonius, Conf. Nordost.	Clavier, Violine	3	10	1	—	—	4	—	3	7
Baer, Conservat. für Musik	Cl., V., Cello, Ges., Bl.-Instr., Ensemblespiel, Compos., Th. u. G. d. M.	2	35	4	1	12	20	10	20	62
Battke, Internat. Musikschule[2]	Cl., Orgel, Th., V., Gesang, dramat. Unter., Ital.	.	24	4	—	2	10	2	18	32
Bosse, Musik-Inst.	Clavier, Violine, Theorie	1	(2)	1	—	1	4	10	13	28
Brauns'sche Lehranstalt	Th., C.-Pct. und Composit., Clavier, Kunstgesang	5	50	1	1	16	7	26	9	58
Brendel, Conservat. f. Musik	Clav., Violine, Gesang	3	46	2	1	6	18	12	19	55
Brennecke, Luisenst. Musiksch.	Clav., Viol., Flöte, Piston	3	(1/2)	1	—	6	12	1	2	21
Musik-Institut Cäcilia[3]	Cl., V., Cello, Ges., Th. rc.	.	(2/4)	1	2	1	5	3	4	13
Eichler, Gesundbrunnen-Conf.	Clavier, Violine, Theorie	2	28	1	1	12	8	6	4	30
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Ges., Theorie	3	22	2	—	3	7	4	6	20
Hartung, Musik-Institut	Clavier	.	16	1	—	1	7	—	—	8
Heinrich, Conservat. f. Musik	Clav., Viol., Ges., Musikl. rc.	4	(3/4)	2	5	2	13	5	20	40
Hirsch's Conservatorium	Cl., V., O., Ges., Th., Meth., Compos., G. d. M.	3	(2/3)	2	3	6	16	9	18	49
L. Klee's Musikschule[4]	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition rc.	3	98	7	1	10	25	19	40	94
Krolopp, Institut für Musik und Gesang	Cl., V., Ges., Harmonielehre, C.-Pct., Harmonium, Orgel	6	42	1	1	4	16	6	6	32
Kulenkampff'sches, vormals Schwantzer'sches Conf. d. M.	Clav., V., Violoncello, Ges., Ital., Th. d. M.	4	140	8	6	15	5	90	30	140
S. Liebling's N. Conf. d. Tonk.	Alle Fächer der Musik	3	24	4	—	12	14	10	6	42
Lippold, N. Conserv. f. Musik	Clavier und Violine	.	(2)	1	—	3	2	2	1	8
Morsch, Musik-Institut	Clav., V., Solo- u. Chorges., Th. u. Gesch. d. Mus.	3	.	1	4	2	6	11	17	36
Opitz, Conservat. für Musik	Clav., Viol., Theorie	.	22	1	—	2	6	1	2	11
Rokicki, Musik-Institut	Cl., V., Ges., Th., Compos., Partiturspiel, G. d. M.	8	20	1	2	4	8	9	16	37
Schmidt, Jul., Musik-Institut	Clavier, Violine, Flöte, Th.,	.	(2)	2	1	9	21	8	12	50
Prof. Richard Schmidt'sches Conservat. d. M.	Clavier, Solo- u. Ensemble-Ges., Ausbildg. zur Opernbühne, Th. d. M.	3	.	5	2	12	8	18	7	45
Schröder's Conservatorium	Cl., V., Violoncell, Th., G. d. M., Gesang rc.	3	46	3	2	12	8	7	8	35
Schumacher, Conserv. f. Musik	Cl., Harmonium, V., Cello, Flöte, Trompete, Ges., Th.	2	(3/6)	7	3	11	19	14	21	65
Stern'sches Conservatorium[5]	Clav., Viol., Cello, Ges. rc.	.	.	25	13	74		285		359
Thouret, Musik-Institut	Clavier, Violine, Theorie	3	(1)	2	2	8	12	12	9	41
Wandelt, Musik-Institut	Clavier, Theorie	3	(3)	—	1	—	4	14	8	26
Weber, Musik-Institut	Cl., V., Ges., Th., Zus.-Spiel	3	22	1	2	4	7	6	2	19
Wigodzki, Conservat. f. Musik	Gesang, Violine, Clavier	3	30	2	4	15	13	10	10	48

[1] Durchschnittlich im Monat. [2] October 1891/92; Schülerzahl im Jahr, Mitgl. des Opernensembles 18, des Chors 43. [3] Schülerzahl schwankte zwischen 9 (August) und 22 (December). [4] Schülerzahl im Jahr. [5] Schuljahr 8. October 1891 bis 24. September 1892; 19 Lehrerinnen wurden im Seminar vorbereitet.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst. Bezeichnung derselben	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl mnl.	wbl.	Zusammenkünfte Stunden wöchentl.	Aufführungen	Jahresbeitrag M	Einnahme M	Bestand M
Sing-Akademie	1791	202	416	6	8	30	.	.
Bachverein	1857	11	31	1	.	9	.	.
Brauns'scher Chor	1856	19	32	2½	3	15/25	.	.
Cäcilien-Verein	1863	30	120	2	3	24	.	.
Erk'scher Ges.-Ver. f. gem. Chor	1852	65	29	1½	2	9	1263	261
Melodia, gem. Chor	1889	16	26	1	1	11	.	.
Mirck'scher Gesang-Verein	1889	20	22	1	1	10	330	104
Opern-Verein, gem. Chor	1879	26	78	1	3	12	1652	—
Philharmonischer Chor	1882	41	143	1	4	16	21310	386
Stern'scher Gesang-Verein [1]	1847	[2] 200		2	4	[2] 30	.	.
Akademischer Gesang-Verein	1867	23	—	2	1	14	336	—
Berliner Liederkranz	1886	[3] 60	—	2	2	9	.	226
" Liedertafel [19]	.	.	.	.	.	.	.	.
" Männer-Ges.-Ver. Amicitia	1849	26	—	1	1	9	190	797
Gesang-Verein Brennabor	1858	30	—	2	3	7.20	584	18
" " Echo 1880	1880	40	—	1	1	9	460	314
" " Kaiserblume [4]	1879	21	—	1	1	6	142	42
" " Blaue Schleife	1852	15	—	1	—	6	.	.
Sängerchor i. Berl. Handwerker-Ver.	1861	[5] 49	—	1	5	[6] 11.20	381	279
Männerquartett Harmonie	1882	39	—	1	2	12	300	65
Zelter'sche Liedertafel	1809	21	—	[7] 1	—	40	.	.
Märkischer Central-Sängerbund [19]	.	.	.	.	.	.	.	.
" Sängerbund [8]	1860	[9] ca. 2000		1	[10] 1	[11] 3	865	[12] 259
Stadtmissions-Ges.-Ver. Zion	1886	10	25	1½	12	3	[13] .	[13] .
Elisabeth-Kirchenchor	1883	21	43	1	[14] 2	[15] —	—	—
Kirchenchor z. St. Nicol. u. St. Marien	1880	[16] 100	—	3/4	10	[15] —	—	—
Petri-Kirchenchor	1878	[17] 30	—	3	[14] .	[15] —	—	—
Sophien-Kirchenchor	1852	8	20	1	8	[15] —	--	—
Freie Musikalische Vereinigung	1890	48		[18] 1	2	4	337	50
Gesellschaft der Opernfreunde	1887	36	54	1/2	5	20	3553	52
Voigt'scher Dilettanten-Orchester-Ver.	1883	34	—	1	4	12	.	.
Tonkünstler-Verein	1844	75	—	[7] 1	6	12	937	8935
Cither-Club Arion	1886	18	12	1	3	6	180	—
" " Germania	1891	7	3	1	2	40	75	23
Cither-Quintett Veilchen	1890	5	—	1	2	—	—	—

[1] Vereinsjahr October 1891/92. [2] Außerdem 150 zuhörende Mitglieder mit 24 M Beitrag. [3] Außerdem 3 Ehren-, 11 außerordentliche und 28 fördernde Mitglieder. [4] Bis 7. December, am 8. December 1892 hat sich der Verein mit dem Gesangverein „Treue" zu einem neuen Verein „Kaisertreue" vereinigt. [5] Außerdem 6 passive Mitglieder. [6] Davon 6 M an den Berliner Handwerkerverein. [7] Monatlich. [8] Verwaltungsjahr 1. Juli 1891/92. [9] In 19 Berliner und 55 auswärtigen Vereinen. [10] Volks-Gesangsfest in Eberswalde. [11] Pro Verein. [12] Außerd. 63 M zur Pflege des Mücke-Grabes. [13] Verwaltung führt die Kasse des Stadtmissions-Vereins. [14] Außerd. an allen Festtagen. [15] Ausgaben von der Kirchenkasse bestritten. [16] Darunt. 80 Knaben. [17] Darunt. 22 Knaben. [18] Alle 2 Wochen. [19] Angaben für 1892 fehlen.

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, gegr. 1844, hatte 201 Behörden rc., 149 Actien- rc. Gesellschaften, 854 m., 4 w. einzelne Mitglieder, Beitrag mind. 12 M, Einn. 18927 M, Ausg. 17941 M, darunter

2200 ℳ Unterstützungen an andere Vereine, Vermögen 64 708 ℳ, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Ende 1892: Mitgl. 2761 persönliche und 861 Vereine, 8 Sitzungen des Central-Ausschusses und 1 General-Versammlung. Betrag mind. 6 ℳ, Einnahme 35 303 ℳ, Ausgabe 33 778 ℳ, Verm. 86 269 ℳ. Durch angestellte Redner wurden 125 Vorträge in 125 Vereinen gehalten. — Verein für Volksunterhaltungen (1. Mai 1892 bis 30. April 1893): 20 immerwährende, 161 Mitglieder mit jährl. 2 bis 50 ℳ Beitr., Einn. 2015, Ausg. 1626, Verm. 2316 ℳ, 22 Volksunterhaltungen. — Verein für volksthümliche Spiele: 15 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 180, Ausg. 220, Verm. 40 ℳ, 26 Sitzungen.

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts mit 1268 (258 immerwährenden, 829 Berliner und 181 auswärtigen) Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Setzerinnenschule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule (s. o.), das Victoriastift mit der Charlottenstiftung, der Lettestiftung (Darlehnskasse) und dem Nähmaschinenfonds, dem Victoriabazar und einem Stellenvermittelungs-Bureau. 1 General-Versamml., 5 Vorstands- und Ausschuß-Sitzungen. Einn. der Hauptkasse 43 436 ℳ, Ausg. 46 520 ℳ, Bestand 12 299 ℳ und die Häuser Königgrätzerstraße 89 und 90, Schulden 45 784 ℳ. — Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbelhause (Steinmetzstraße 16) einen Volks-Kindergarten (s. o.), eine Vermittlungs- (20 Sch.), Elementar- (20 Sch.) und Arbeitsclasse (20 Kn., 30 bis 40 Mdch.), ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen (s. o.), eine Koch- und Haushaltungsschule, das Pensionat Victoria-Mädchenheim, einen Mittagstisch für Kinder der Anstalt und Kinderbäder: 349 Mitgl., Einn. 28 593 ℳ, Ausg. 34 870 ℳ, Bestand am Jahresschluß 9512 ℳ. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 255 m. und 228 w. Mitgl., Beitrag mindestens 3 ℳ, Einn. 9329 ℳ, Ausg. 9857 ℳ, Verm. 24 523 ℳ, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (s. o.). — Verein für den Fichte-Kindergarten (1. October 1891/92): 114 Mitgl., Beitrag 3 ℳ, Einn. 2962 ℳ, Ausg. 3171 ℳ, Bestand 948 ℳ baar und 200 ℳ Effecten. — Ueber den Oberlin-Ortsverein und den Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten vergl. S. 385.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1892 etwa 29 900 (in den Vorjahren 29 500, 27 800, 30 270, 31 000) Mitglieder in 367 (Vorjahre: 343, 348, 392, 411) Ortsgruppen, angegebene Einnahme (für 303 Grpp.) 91 415 ℳ, nachgewiesene Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 52 935 ℳ. Jahresbeitrag in der Regel 3 ℳ. — Einnahmen der Hauptleitung 1892: 44 546 (Vorj. 29 328, 29 712, 31 365 ℳ incl. Prov.-Verb.), darunter an Beiträgen der Ortsgruppen und einzelnen Mitglieder, sowie an Spenden 34 443, Legat 9600 ℳ (27 348, 28 255, 30 740 ℳ incl. Prov.-Verb.). Ausgaben 1892: 32 818 ℳ (Vorj. 29 482, 27 917, 31 310 ℳ), darunter an Unterstützungen incl. Stipendien und Büchereien 20 091 ℳ (18 685, 21 497, 21 532 ℳ), für Drucksachen 3392 ℳ (4506, 2736, 3234 ℳ). Vermögen am Jahresschluß 1892: 33 000 ℳ (18 285, 16 974, 15 775 ℳ). — Seit Ende 1889 ist der Prov.-Verb. Brandenburg von der Hauptleitung getrennt (Einn. 1892: 2018 ℳ); die (Anfang 1892 wieder vereinigten) Berliner Ortsgruppen hatten Ende 1892: 575 Mitgl. und 2462 ℳ Einn.; außerdem die Berliner Frauengruppe 495 Mitgl., 2352 ℳ Einn., die akadem. Ortsgruppe 192 Mitgl., 107 ℳ Einn., die Gruppe Charlottenburg 98 Mitgl., 308 ℳ Einnahme. Sitzungen der Hauptleitung monatlich, Hauptversammlung und Vertretertag jährlich.

Deutsche Akademische Vereinigung: 153 Mitgl., Beitrag 5, 10, 15, 20 *M*, Einn. 2655, Ausg. 2551, Verm. 1100 *M*, 4 Sitzg., 3 Vortr. — Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur, Abth. Berlin: 462 m., 253 w. Mitgl., Beitrag mind. 3 *M*, Einn. 2845, Ausg. 645, Verm. 2200 *M*, 7 Plenarvers., 5 Vortr.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Wissenschaftliche Vereinigung Sphinx zu Berlin, gegr. 23. Aug. 1892: 22 Mitgl., 12 *M* Beitr., Einn. 500, Ausg. 460 *M*, 52 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 45 Bde. — Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 100 Mitgl., 20 *M* Beitr., Verm. 1500 *M*, 10 Sitzungen. — Cercle français: 8 Mitgl., Beitr. 24 *M*, Einn. 350, Ausg. 307 *M*, 52 Sitzg., 50 Vortr., Bibl. 50 Bde. — English Conversational Club Shakespeare: 25 Mitgl., Beitr. 12 *M*, 52 Sitzg., Bibl. 150 Bde. — The English Club, Freitags Versammlung: 21 m., 7 w. Mitgl., Beitr. 16 *M*, Verm. 320 *M*, Bibl. 150 Bde. — Verein für wissensch. chirurgische Vorträge: 133 Mitgl., 6 *M* Beitr., Einn. 975, Ausg. 135 *M*, Verm. 5363 *M*, 16 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 64 Bde. — Hütte, Verein von Studirenden der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin: 124 active, 6 inactive, 6 ord., 22 außerord. Ehrenmitgl., 1968 „Alte Herren“, Beitr. 20 *M*, Einn. 17 929, Ausg. 17 483 *M*; 70 Sitzg., 43 Vortr., Bibl. ca. 5000 Bde. — Touristenclub für die Mark Brandenburg: 88 Mitgl., Einn. 1112 *M*, Ausg. 1060, Best. 336 *M*, 26 Sitzg., 12 Vortr., 25 Wanderfahrten, Bibl. 286 Bde. u. 160 Karten. — Touristenclub der Wanderfreunde (1892/93): 21 Mitgl., 6 *M* Beitr., Einn. 158, Ausg. 138, Verm. 147 *M*, 12 Versamml., 26 Wanderfahrten; Bibl. 93 Bde. — Berliner Typographische Gesellschaft: 137 Mitgl., Beitr. 6 *M*, Einn. 981, Ausg. 734, Verm. 247 *M*, 20 Sitzg., 12 Vortr. — Verein von Berliner Kaufleuten der Colonialwaaren-Branche (s. Abschn. VII, S. 258): 14 öffentl., 20 Vorstands-Sitzg., 11 Vortr., Bibl. 190 Bde. — Deutsche Gesellsch. f. Mechanik und Optik, Abtheil. Berlin, gegr. 1877: 140 ord., 4 Ehren-Mitgl., Beitr. 12 *M*, davon 7 *M* an den Hauptverein, Einn. 2434, Ausg. 1929, Verm. 505 *M*; 12 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 95 Werke.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1892/93: 1846 Mitgl., davon im Alter von 17/20 Jahr 524, 21/25 J. 444, 26/30 J. 240, 31/40 J. 240, 41/50 J. 185, über 50 J. 213. 148 Vereins-Abende. Von den 130 Vorträgen betrafen 13 Litteratur und Kunst, 13 Geschichte u. Geogr., 21 Culturgesch., 32 Naturwissensch., 24 Technologie und Volkswirthschaft, 8 Rechtskunde, 19 Gesundheitspflege; Bibl. (1. April 1893) 9658 Bde.; Lesezimmer: 96 politische, belletristische und technische Zeitungen &c.; Beitr. 6 *M*, Einn. der Hauptverwaltung 59 632, Ausg. 60 743, Verm. 358 049 *M*. — Handwerkerverein der Luisenstadt, gegr. 1869 (1. October 1891/92): 110 Mitgl., Beitr. 3.60 *M*, Einn. 1530, Ausg. 1547, Verm. 1093 *M*; 48 Sitzungen, 48 Vortr., Bibl. 569 Bde. — Moabiter Handwerkerverein: 100 Mitgl., Beitr. 3.60 *M*, Einn. 1000, Ausg. 1111, Verm. 801 *M*; 37 Sitzg., 23 Vortr., Bibl. 529 Bde. — Katholischer Gesellen-Verein: 550 Mitgl., Beitr. 3.60 *M*, Einn. 2108, Ausg. 1209, Verm. 899 *M*; 52 Sitzg., Bibl. ca. 300 Bde. — Verein selbständiger Handwerker v. d. Hallischen Thor: 85 m., 2 w. Mitgl., 6 *M* Beitr., Einn. 1129, Ausg. 927, Best. 202 *M*, 19 Sitzg., 5 Vorträge.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859 (1. April 1892/93): 11 Ehren-, 9 corresp., 212 ord. Mitgl., Beitr. 20 *M*, Einn. 4352, Ausg. 4443, Verm. 16 408 *M*, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Deutscher Juristentag, gegr. 1860: 1330 Mitgl., Beitr. 6 *M*, Einn. 8800, Ausg. für Ausschreibung von Gutachten 2313, Verm. ca. 25 000 *M*. — Archäologische Gesellschaft, gegr. 1841: 94 ord., 6 außerord. Mitglieder, Beitr. 18 *M*, Einn. 2070 *M*., Ausg. 1632 *M*, darunter für das Winckelmann-Programm 608 *M*, Verm. 438 *M*, 9 Sitzg., in jeder 3/4 Vortr. — Deutsche Schillerstiftung, Zweigverein Berlin, gegr. 1855: 123 Mitgl., mind. 3 *M*

Beitrag, Einn. 7953, Ausg. 6089, darunter 4890 ℳ an Unterstützungen, Verm. 55 800 ℳ, 1 Generalvers., 5 Vorstands-Sitzg. — Die Goethe-Gesellschaft zählte in Berlin 473 Mitgl. — Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 50 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 1387, Ausg. 1018, Verm. 913 ℳ, 11 Sitzg., 15 Vortr. — Berliner Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen, gegr. 1857: Mitgl. 121, Beitr. 18 ℳ, Einn. 2652, Ausg. 2181, davon 720 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 4000 ℳ, 14 Sitzg., 50 Vortr. — Berliner Italiänische Gesellschaft, gegr. 1836: 39 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 468, Ausg. 407, Verm. 117 ℳ; 7 Sitzg., 7 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 35 Mitgl., 1 ℳ Beitr., 11 Sitzg., 11 Vortr. — Gesellschaft für Experimental-Psychologie (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische Forschung), gegr. 1888: 20 ord., 18 außerord. Mitgl., Beitr. 18 bez. 6 ℳ, Einn. 678, Ausg. 342 ℳ, darunter 189 ℳ für die „Schriften der Gesellschaft für psychologische Forschung", Verm. 336 ℳ, 18 Gesammt-, 4 Vorstands-Sitzg., 12 Vortr., Bibl. ca. 150 Bde.

Gesellschaft für Heimathkunde der Provinz Brandenburg, gegr. 1. April 1892: 150 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 1800 ℳ, Ausg. für die Zeitschrift ca. 1200 ℳ, 5 Sitzg., ca. 20 Vortr., Bibl. ca. 500 Bde. — Gesammtverein der Deutschen Geschichts- und Alterthums-Vereine, gegr. 1852: 116 Vereine, Beitr. 10 ℳ pro Verein für das Correspondenzblatt, 1 General-Versammlung. — Numismatische Gesellschaft, gegr. 1843: 24 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 10 Sitzg., Bibl. ca. 600 Bde. — Militär. Gesellsch., gegr. 1843: 878 Mitgl., Beitr. 9 ℳ, Einn. 14 236, Ausg. 9373, Verm. 40 062 ℳ, 7 Sitzg., 7 Vortr. — Deutscher und Oesterr. Alpen-Verein. gegr. 1869: 27 092 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 197 163, Ausg. 174 640 ℳ, darunter 99 177 für die Vereins-Zeitschrift, 42 472 ℳ für Weg- und Hüttenbauten, 5527 ℳ für das Führerwesen, 2254 ℳ für wissenschaftl. Unternehmungen und 2528 ℳ für meteorologische Stationen. — Section Berlin des D. u. Ö. Alpen-Vereins, gegr. 1870: 957 Mitgl., 775 in Berlin, Beitr. 12 ℳ, Einn. 40 746, Ausg. 41 356, Verm. 32 137 ℳ, 9 Sitzg., 10 Vortr. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869: 560 ord., 113 corresp., 6 Ehren-Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 12 Sitzg. — Gesellschaft für Erdkunde, gegr. 1828: 733 ansäss., 254 auswärt. ord., 54 corresp., 56 Ehren-Mitgl., Beitr. f. hies. ord. Mitgl. 30, für ausw. 15 ℳ, Einn. 64 591, Ausg. 61 905, darunter 21 407 ℳ für Herausgabe der Columbus-Festschrift, 13 138 ℳ für Unterhaltung der Vereins-Zeitschrift, Verm. 56 300 ℳ; 10 Sitzg., 20 Vortr., Bibl. 16 900 Bde.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, gegr. 1884: 122 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 ℳ, Einn. 903, Ausg. 903, Best. 520 ℳ, 8 Sitzg., 17 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: 147 Mitgl., 20 ℳ Beitr., Einn. 3679, Ausg. 4264 ℳ, darunter 1807 ℳ für die Vereins-Zeitschriften, Verm. 30 077 ℳ, 16 Sitzg., ca. 40 Vortr.; Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch." und der „Fortschritte der Physik", Bibl. ca. 5000 Bde. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 3087 Mitgl., Beitr. 25 bez. 30 ℳ, Einn. 83 941, Ausg. 86 616, Verm. 146 612 ℳ; 19 Sitzg. mit Vortr., Bibl. 3000 Bde. — Deutsche Botanische Gesellschaft, gegr. 1882: 448 Mitgl., Beitr. 20 ℳ für Berliner, 15 ℳ für ausw. ord., 10 ℳ für außerord. Mitgl., Einn. 6663, Ausg. 7983 ℳ, darunter 6641 für die Vereins-Zeitschrift, Verm. 4059 ℳ, 10 Sitzg., 93 Vortr. — Berliner Entomologischer Verein, gegr. 1857: 8 Ehren-, 73 Berl., 105 ausw., 21 corresp. Mitgl., Beitr. einheim. 8, ausw. 9 ℳ, Einn. 4898, Ausg. 4638 ℳ, davon für die Vereins-Zeitschrift 3992 ℳ, Verm. incl. Bibl. 26 110 ℳ, wöchentl. 1 Sitzg. — Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1868: ca. 120 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 10 Sitzg. und 1 Jahres-Versammlung. Unterstützt das „Journal für Ornithologie".

Hufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesellschaft, gegr. 1810: 100 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 1350, Ausg. 700/800 ℳ für Preisaufgaben, Verm. 23 000 ℳ, 10 Sitzg., 16 Vortr. — Balneologische Gesellschaft, gegr. 1878, Section der Hufeland'schen Gesellsch.: 329 Mitgl. mit 6 ℳ Beitr., Einn. 1974, Ausg. 750 ℳ,

1 Congreß. — Laryngologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1889: 98 Mitgl., 10 ℳ Beitr., 8 Sitzg. — Berliner medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 906 Mitgl., 20 ℳ Beitr., 29 Sitzg. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881: 378 Mitgl., 10 ℳ Beitr., Einn. 4115, Ausg., 3169, Verm. 7000 ℳ Effecten u. 2124 ℳ baar, 24 Sitzg., 48 Vortr., Bibl. 1400 Bde. — Gesellschaft für Geburtshülfe und Gynäkologie, gegr. 1844: 162 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. und Ausg. 1944 ℳ, 16 Sitzg., 15 Vortr. und zahlreiche Demonstrationen. — Deutsche Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege, gegr. 1872: 167 ord., 4 Ehren-Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. 883, Ausg. 743, Verm. 1836 ℳ; 10 Sitzg., 25 Vortr., Bibl. ca. 500 Bde. — Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 344 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 3171, Ausg. 1813, darunter 1511 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 1357 ℳ, 12 Sitzg., 39 Vortr.

d. Lehrer-Vereine.

Berliner Lehrer-Verein: 1882 Mitgl., Beitr. 4 ℳ, Einn. 18 280 ℳ, Ausg. 18 237, Verm. 66 854 ℳ; 10 Sitzg., 9 Vortr.; der Verein besitzt ständige Ausschüsse für die „Pädagogische Zeitung", die „wissenschaftlichen Vorlesungen" (i. W. 1891/92: 253, i. S. 1892: 160 Theilnehmer; Beihülfe des Staates 800 ℳ, der Stadt 600 ℳ und miethfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum", den „Sängerbund" (173 singende, 92 nicht singende Mitgl., 4 ℳ Beitr., 1 selbst. Aufführung) u. s. w., Bibl. (Deutsches Schulmuseum) ca. 14 600 Bde. — Aelterer Berliner L.-V.: 16 Mitgl., 12 Sitzg. — Berliner Gymnasiallehrer-Verein (April 1892/93): 487 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 2476, Ausg. 1339, Verm. 339 ℳ; 6 Sitzungen, 2 Vortr. — Gymnasial-L.-Ges.: 68 Mitglieder, 3 ℳ Beitr., 4 Sitzg., 4 Vortr. — Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein): 224 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 1053, Ausg. 772, Verm. 281 ℳ; 4 Sitzg., 4 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein: 120 Mitgl., Beitr. 14 ℳ, Einn. 1570, Ausg. 1400, Verm. 170 ℳ, 9 Sitzg., 7 Vortr. — Berliner Verein für höhere Mädchenschulen: 16 m., 182 w. Mitgl., Beitr. 8 bezw. 20 ℳ, Einn. 2037, Ausg. 1813, Verm. 554 ℳ, 9 Sitzg., 10 Vortr. — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 206 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 814, Ausg. 587, Verm. 3579 ℳ, 13 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 50 Bde. — Deutscher Lehrer-Verein: 53 023 Mitgl. in 2019 Einzelvereinen. Beitr. 0.15 ℳ, Einn. 15 236, Ausg. 14 453, Verm. ca. 10 000 ℳ. Abgeordneten-Versammlung alle 2 Jahre, verbunden mit dem deutschen Lehrertag, 1892 in Halle, 4 Vortr. — Deutscher Lehrer-Schriftstellerbund, gegr. 1890: 82 m., 3 w. Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 716, Ausg. 698 ℳ, Verm. 18 ℳ; 24 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 100 Bde. — Verein der Musiklehrer und -lehrerinnen (Nov. 1892): 299 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 3415, Ausg. 1272, Verm. 25 605 ℳ, 10 Sitzg., 16 Vortr., Bibl. 1450 Bde.

e. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst.

Verein Berliner Künstler: 15 Ehren-, 460 ordentl., 171 außerordentl. Mitgl., Beitr. 20 bez. 36 ℳ, Verm. 305 000 ℳ, 38 Sitzg., 5 Vortr., Bibl. ca. 2300 Bde. — Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 19 Ehren-Mitgl., 220 Künstlerinnen, 351 Kunstfreundinnen mit 6 ℳ Beitr., Verm. 68 788 ℳ; 12 Sitzg. — Wissensch. Kunstverein: 30 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Vortr. 10. — Verein der Kunstfreunde im Preußischen Staat (25. Mai 1892): 926 Mitgl. mit 15 bis 1500, zus. 15 720 ℳ Beitr., Verm. 4913 ℳ baar und 80 000 ℳ Documente. — Berlinischer Künstlerverein: 47 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 658, Ausg. 530, Verm. 220 ℳ, 9 Sitzg. — Verein für Original-Radirung, gegr. 1886: 402 m., 2 w. Mitgl., Beitr. 15 bez. 30 ℳ, Einn. 8711, Ausg. 8259 ℳ, Verm. 452 ℳ; 1 Versammlung. — Oelfarbendruck-Verein Germania: 1200 Mitgl., 15 ℳ Beitr. — Deutscher Kupferstich-Verein: 12 ℳ Beitr., Einn. u. Ausg. 1270 ℳ, 2 Sitzg. — Preußischer Kunstverein: I. Abth. 108 ℳ, II. Abth. 60 ℳ Beitr., Einn. 13 662, Ausgaben 13 074 ℳ, 2 Sitzg. — Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publicationen der Königl. National-Galerie: 4765 Mitgl., 20 ℳ Beitr. — Verein für deutsches Kunstgewerbe: 1050 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 13 108, Ausg. 13 248, Verm.

11 061 ℳ, 19 Sitzg., 20 Vortr. — Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche (1892/93): 190 m., 18 w. Mitgl., Beitr. mind. 3 ℳ, Einn. 4960, Ausg. 1984, Verm. 17 000 ℳ. — Verein Berliner Organisten und Cantoren: 40 Mitgl., 3 ℳ Beitr. und 12 ℳ für die Wittwenkasse, Einn. u. Ausg. 100, Verm. Vereinskasse: 217 ℳ, Wittwenkasse: 6504 ℳ; 9 Versammlungen, 4 Vortr.

f. Aerzte-Vereine ꝛc.

Bezeichnung der Vereine 1892	Gründungsjahr	Mitglieder	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Sitzungen	Vorträge
I. Unter dem Central-Ausschuß der ärztlichen Bezirks-Vereine Berlins sind vereinigt:								
Verein d. Aerzte der Friedrichstadt	1874	[1]75	[2]10	798	812	329	30	—
Aerztlich-collegialer V. d. Frd.-Wilhst.	1874	65	10	840	620	360	12	—
Aerztlicher Verein der Luisenstadt	1875	79	10	836	903	85	10	—
West-Verein	1876	86	7	.	.	.	9	—
Aerztlicher Südwest-Verein	1877	99	10	1247	890	393	24	—
Ost-Verein	1878	43	10	.	.	—	12	—
Nord-Verein	1878	[3]51	[4]10	595	595	—	12	—
II. Für sich bestehende Vereine:								
Neunter Berliner Aerzte-Verein	1887	84	10	880	880	—	9	—
Zehnter " " "	1890	59	10	590	561	—	11	—
Aerzte-Verein Moabit	1892	43	10	430	403	27	4	3
Berliner Militärärztl. Gesellschaft	1864	108	12	1300	1300	—	10	15
Verein Berliner Gewerkärzte	1870	135	6	810	720	90	5	—
Preußischer Medicinalbeamten-Verein	1883	530	10	5600	5200	3150	[5]—	—
Berliner Verein homöopath. Aerzte	1874	14	.	.	.	.	12	.
Berliner zahnärztliche Gesellschaft	1874	12	12	.	.	300	10	10
Verein prakt. Thierärzte zu Berlin	1845	[6]31	4	124	143	900	6	5

[1] Außerdem 8 außerord. Mitgl. mit [2] 6 ℳ Beitr. [3] Außerd. 17 außerord. Mitgl. mit [4] 5 ℳ Beitr. [5] Wegen der Cholera ausgefallen. [6] Außerdem 4 Ehrenmitglieder.

g. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1892	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Versammlungen	Vorträge	Bibliothek Bde.
Brl. Centr.-V. f. Gabelsberger'sche St.	21	—	8	.	.	.	52	—	—
Stenogr. Ges. Gabelsberger Berlin	95	—	7.80	1200	1200	—	52	.	—
Damen-Verein Gabelsberger	—	22	6	.	.	.	52	—	—
Stolze'scher Sten.-V. Ost-Berlin	28	—	4	140	110	40	44	.	100
" " Süd-Berlin	43	—	6	611	577	34	52	4	129
Central-V. Arends'scher Stenogr.	322	.	[1]3	2485	2447	38	[2]8	1	—
Wissenschaftl. Anstalt Arends	90	—	0.60	52	—	52	3	—	2
Deutsch. V. Arends'scher Sten. I. Abth.	17	—	6	.	.	.	52	.	40
Allg. Arends'scher Stenogr.-V. i. Berlin	22	1	6	164	156	377	104	—	128
Stenograph. Gesellschaft Arends	17	—	6	263	206	57	56	—	—
Arends'scher St.-V. Apollobund	136	18	6	2008	915	1098	49	30	462
" " Mercur	188	12	6	1312	1314	326	50	6	525
" " Phalanx	51	—	6	246	223	120	43	—	214
" St.-Cl. d. Berl. Handwerk.-V.	76	—	3.60	356	340	104	22	—	364
Berl. Centr.-V. f. Stenotachygraphie	[3]68		6	519	464	55	52	8	65

[1] Untervereine pro Mitgl. 1.80 ℳ. [2] Des Ausschusses, 11 des Vorstandes. [3] Darunter 1 Ehren-, 57 einheimische, 10 auswärtige Mitglieder.

h. Turn-Vereine.

Von den Berliner Turnvereinen (Deutsche Turnerschaft, Kreis IIIb) Gau Berlin I Berliner Turnerschaft, II Berliner Turnrath, III Turngemeinde in Berlin, IV Berliner Turngenossenschaft, sowie einigen kleineren, liegt für 1892 nur der Bericht der Turngemeinde in Berlin vor. Der Verein hatte Ende 1892: 11 Ehren-Mitgl., 7 Männer-Abth. mit 675, 1 Alte Herren-Abth. mit 134, 6 Lehrlings-Abth. mit 326, 1 Schüler-Abth. mit 119, 2 Damen-Abth. mit 145, zus. 17 Abth. mit 1399 Mitgl. Beim Turnen der 8 Männer-Abth. waren an 737 Turnabenden 52 Riegen mit 31 847 Theilnehmern, also jeden Abend durchschnittl. 356 Anwesende vorhanden, bei den 7 Jugend-Abth. turnten an 687 Abenden 33 386, also jeden Abend durchschn. 341 Anwesende, bei den beiden Damen-Abth. an 146 Abenden 5869, also jeden Abend durchschn. 81 Anwesende. Von den Männer-Abth. wurden 109 Turnfahrten mit 2708, von den Jugend-Abth. 94 mit 2365 Theilnehmern unternommen. Einn. der Hauptkasse 11 818, Ausg. 8571, Best. 3358 in Werthpapieren, 277 ℳ baar; die Sonderkasse des Ausschusses für das Jugendturnen hatte 316 ℳ Einn., darunter 300 ℳ vom Vereins-Vorstand und 317 ℳ Ausg.

i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel.

Architekten-Verein zu Berlin, gegr. 1824: 573 einh. und 1249 ausw. Mitgl., Beitr. hies. 40, ausw. 6 ℳ, Einn. 81 858, Ausg. 79 722 ℳ, darunter 650 ℳ für Preisaufgaben, 6000 ℳ zur Schuldentilgung; Verm. ein Grundstück, Sitzung. 30, Vortr. 27, Bibl. 11 942 Bde. — Vereine deutscher Ingenieure, gegr. 1856: 8027 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 354 999, Ausg. 342 343 ℳ, darunter für die Vereins-Zeitschriften 224 880, für Preisaufgaben 2000 ℳ, Vermögen 217 077 ℳ, jährlich 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. — Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, gegr. 1881: 398 Mitglieder, Beitr. 20 ℳ, Einn. 8220, Ausg. 6592 ℳ, darunter 3970 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 9680 ℳ, 10 Sitzungen, 10 Vorträge. — Elektrotechnischer Verein: 1499 Mitgl., Beitr. einh. 20, ausw. 12 ℳ, Einn. 20 225, Ausg. 18 242, Verm. 15 394 ℳ; 8 Sitzg., Bibl. 690 Bde. — Verein zur Beförderung des Gewerbfleißes, gegr. 1821: 1256 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. und Ausg. 41 390 ℳ, darunter 23 537 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, 10 840 ℳ für Preisaufgaben, Verm. 59 500 ℳ, 10 Sitzg., 14 Vortr., Bibl. 1426 Bde. — Verein für Eisenbahnkunde, gegr. 1842: 450 Mitgl., Beitr. hies. 12, ausw. 3 ℳ, Einn. 18 843 (incl. 13 695 ℳ einmaliger Einn.), Ausg. 18 726, Verm. 20 500 ℳ, Sitzg. 9, Vortr. 17, Bibl. 1094 Bde. — Deutscher Apotheker-Verein, gegr. 1872: 2792 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. der Vereinskasse 39 848, Ausg. 19 294 ℳ, darunter 14 367 ℳ für die Vereins-Zeitschriften. — Verein der Apotheker Berlins, gegr. 1830: 1 Ehren-, 144 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 1928, Ausg. 1800, Verm. ca. 5000 ℳ, 10 Sitzg., 8 Vortr. — Deutscher Pharmaceuten-Verein, gegr. 1884 (1892/93): 890 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 10 057, Ausg. 10 793 ℳ, darunter 4886 ℳ für den „Pharmaceut", Verm. 7929 ℳ, 12 Sitzg., Bibl. 400 Bde. — Verein Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin, gegründet im Jahre 1883: 1471 Mitgl., Beitr. 10 bis 300 ℳ, Einn. 125 831, Ausg. 110 190, Vermögen 38 628 ℳ, 2 Vorstands-Sitzg., 1 Generalvers., Bibl. ca. 1000 Bde.

Photographischer Verein zu Berlin, gegr. 1863: 7 Ehren-, 228 ord. Mitgl., Beitr. hies. 12, ausw. 10 ℳ, Einn. 3500, Ausg. 2450, darunter 1590 ℳ f. d. Zeitschrift, Verm. 1080 ℳ; 16 Sitzg., Bibl. 240 Bde. — Verein zur Förderung der Photographie, gegr. 1869: 226 Mitgl., Beitr. hies. 16, ausw. 13 ℳ, Einn. an Beitr. 3277, Ausg. für die Vereins-Zeitschrift 2371, Verm. 96 ℳ, 24 Sitzg., Bibl. 250 Bde. — Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 1887: 163 Mitgl., Beitr. hies. 15 bez. 20, ausw. 12 bez. 14 ℳ, Einn. 2753, Ausg. 2717, darunter 1267 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, Verm. 188 ℳ, 10 Sitzg. — Freie photographische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889 (Oct. 1891/92):

130 Mitgl., Beitr. 20, Einn. 2437, Ausg. 2525 M, darunter 702 M f. d. Zeitschrift, Verm. 112 M, 14 Sitzg., in jeder 2 bis 3 Vortr. — Verein selbständiger Zahnkünstler der Prov. Brandenburg, gegr. 1883: 72 Mitgl., Beitr. 4 M, Einn. 308, Ausg. 270, Verm. 113 M, 12 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 138 Bde.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuß. Staaten, gegr. 1822: 519 Mitgl., Beitr. 20 M für hies., 13 M für ausw., 15 M für im Ausland wohnende Mitgl., Einn. 18 703, Ausg. 14 078 M, darunter für Vereins-Zeitschrift 3959 M, Verm. 86 879 M, 12 Sitzg., 11 Vortr., Bibl. 7600 Bde. — Gartenbau-Gesellschaft zu Berlin hat sich am 31. December 1892 mit Vorstehendem vereinigt. — Verein zur Förderung der Moorcultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 716 Mitgl., davon 48 in Berlin, Beitrag 10 M, Einn. 9114, darunter 1800 M Staats-Unterstützung, Aus. 9974 M, davon 4244 M für das Vereinsblatt, Best. 11 470 M; 1 Hauptversammlung. — Deutscher Fischerei-Verein, gegr. 1870: 1080 Mitgl., 9 M Beitr., Einn. u. Ausg. 53 000 M, darunter für die Zeitschrift 7000, für öffentliche Vorträge 4000, für Aussatz von Fischbrut gegen 30 000 M; 4 Sitzg., 10/12 Vortr., Bibl. 250 Bde.

Centralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Auslande, gegr. 1878: ca. 2400 Mitgl., Beitr. einh. 12, Ausland 15 M. Jährlich 8 bis 10 Sitzg. mit Vortr., Bibl. ca. 2000 Bde.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der Leser		Zahl der vorhandenen Bände am 1. April		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittl. entliehen (mal)	
	1891/92	1892/93	1892	1893	1891/92	1892/93	1891/92	1892/93
1. Mohrenstr. 41	576	.	6 632	3 881	10 133	3 747	1.5	1.0
2. Georgenkirchplatz 18	495	.	4 087	4 531	7 671	8 591	1.9	1.9
3. Gypsstr. 23a	916	.	6 153	3 346	30 272	30 160	4.9	9.0
4. Stallschreiberstr. 54	521	.	4 331	4 325	18 072	16 022	4.2	3.9
5. Wilhelmstr. 117	1 094	.	7 158	3 831	17 061	16 318	2.4	4.2
6. Ruppinerstr. 48	966	.	4 648	4 720	20 367	21 402	4.6	4.5
7. Langestr. 76	570	.	4 968	4 968	12 449	10 518	2.5	2.1
8. Lützowstr. 93	553	.	6 250	6 325	24 214	24 073	3.9	3.8
9. Wartenburgstr. 12	467	.	6 724	3 577	6 700	7 402	1.0	2.1
10. Bankstr. 26	580	.	3 950	3 982	12 905	17 546	3.3	4.4
11. Scharnhorststr. 9/10	446	.	3 334	3 350	13 548	13 035	4.1	3.9
12. Thurmstr. 83	742	.	3 538	3 545	13 262	16 324	3.7	4.6
13. Lausitzerplatz 6	821	.	5 462	5 512	27 242	27 051	5.0	5.0
14. Schmidstr. 16	433	.	3 854	3 304	12 302	6 030	3.2	1.9
15. Albrechtstr. 16	497	.	3 834	3 904	7 147	6 135	1.9	1.6
16. Auguststr. 67/68	785	.	5 379	5 419	11 513	8 075	2.2	1.5
17. Straußbergerstr. 9	592	.	4 007	3 840	12 602	11 727	3.1	3.1
18. Kurfürstenstr. 160	716	.	4 295	4 354	17 136	18 725	4.1	4.3
19. Chorinerstr. 74	683	.	3 214	3 258	18 558	14 001	5.8	4.0
20. Wiesenstr. 66	438	.	3 417	3 740	17 104	11 257	5.0	3.0
21. Pappel-Allee 30/31	455	.	2 712	2 783	8 356	7 026	3.1	2.5
22. Dieffenbachstr. 60/61	548	.	3 060	3 096	15 640	14 858	5.1	4.9
23. Elbingerstr. 8	326	.	3 014	3 085	10 570	11 674	3.5	3.8
24. Reichenbergerstr. 44/45	364	.	1 944	2 390	9 264	8 142	4.7	3.4
25. Fruchtstr. 38	755	.	1 832	1 861	10 262	8 208	5.6	4.4
26. Schlesischestr. 4	292	.	1 820	1 823	5 172	6 768	2.8	3.7
27. Prenzlauer Allee 227/28	160	.	1 569	1 580	1 056	18 360	0.7	11.6
Ueberhaupt	15 791	.	111 186	100 330	370 578	363 155	3.3	3.6

Die Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen **Volksbibliotheken** betrugen im Jahre 1892/93: 27 557 ℳ (außerdem 4699 ℳ für Neuausstattung, welche der Commission extraordinär zur Verfügung standen); die Einnahmen 27 605 ℳ, darunter 24 300 ℳ Zuschuß aus städtischen Fonds; Vermögen 30 000 ℳ.

Die Zahl und der Beruf der **Leser** ist in dem Bericht für 1892/93 nicht mehr mitgetheilt; auch fehlte die Vertheilung der vorhandenen Bücher nach den Rubriken des Katalogs.

Die Zahl der **entliehenen Bücher** war unter den Rubriken Encyklopädie und Vermischtes 23 980, Theologie und Erbauungsschriften 738, Alte Classiker 2426, Deutsche Nationallitteratur 204 386, Ausländische Litteratur 35 843, Philosophie und Pädagogik 1971, Sprachkunde 1080, Kunstgeschichte 2058, Staatswissenschaften 1000, Geschichte 14 274, Geographie und Reisen 12 679, Mathematik 1331, Naturwissenschaften 8881, Technologie 4004, Jugendschriften 48 504.

Die **Magistrats-Bibliothek** besaß am 1. April 1893: 33 120 Bände und 1675 Karten (excl. der 1893 geschenkten Friedländer'schen Büchersammlung von 6 bis 8000 Bd.), von denen 491 neu beschafft und 5070 ausgeliehen waren.

Die Bibliothek des **Statistischen Amts** der Stadt umfaßte am 1. April 1893: 8752 Bände, davon waren 607 im letzten Jahre hinzugekommen.

Das städtische **Schulmuseum** hatte am 1. April 1893: 13 102 Bibliothekbände, seine Lehrmittel-Sammlung betrug über 680 Nummern. 1892/93 ist die Bibliothek um 448 Bände, die Lehrmittel-Sammlung um 83 Nummern vermehrt worden. Das Museum wurde von 4312 Personen, darunter 2989 Lehrern und 1268 Lehrerinnen, besucht, von denen erstere 4004, letztere 1825 Bücher entliehen.

Das **Märkische Provincial-Museum** hatte 2312 Nummern Zuwachs. Von den Ende März 1893 vorhandenen 68 275 Nummern kamen 9086 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 18 861 aus dem Inland, 1114 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 2947 bez. 10 zum Mittelalter, 10 786 bez. 198 zur Neuzeit, 1126 in die Rubrik Verschiedenes. Die Zahl der Münzen war 3526, der Medaillen, Siegel, Wappen 3364, Architektonisches 602, Bilder, Karten, Pläne 5215, Urkunden 932. Die Bibliothek zählte 4440, die Autographen 68, die noch nicht katalogisirten Objecte wie früher 6000 Nummern.

b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden.

Die **Königliche Bibliothek** hatte ca. 1 000 000 Bände, 26 600 Handschriften, 90 000 Bände und Hefte Musikalien; die vorhandenen Karten sind nicht gezählt. Ausgeliehen wurden 223 884 Bände, 165 256 Personen benutzten das Lesezimmer der Bibliothek, 267 die Handschriften-, ca. 1600 die Musikalien-, 306 die Kartensammlung; neu angeschafft wurden 26 570 Bücher, 653 Bände und Hefte Musikalien, 2408 Karten, 566 Bände Handschriften. — Die **Königliche Universitäts-Bibliothek** (Rechnungsjahr 1892/93): ca. 148 000 gebundene Bücher, 286 Bde. ꝛc. Handschriften; ausgeliehen 36 548 Bde., davon 10 277 in den Lesesaal, welchen 47 911 Personen besuchten; neu beschafft 4337 Bde., 14 482 Universitäts- und 897 Schulschriften.

Die Bibliothek der **Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie** hatte ca. 42 000 Bände und 3400 Kartenwerke; ausgeliehen wurden 7000 Bände. Die Bibliothek und Karten wurden von ca. 4000 Personen benutzt; neu angeschafft wurden 2000 Bände. — Die **Bibliothek der Königlichen Technischen Hochschule** besaß 56 659 Bände, von denen 31 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 25 000 Personen; neu beschafft 1940 Bände. — Die **Bibliothek der Königlichen Landwirthschaftlichen Hochschule** hatte 38 282 Bände; ausgeliehen wurden 7164 Bände, und von 10 031 Personen wurde die Bibliothek im Lesezimmer benutzt; 776 Bände neu beschafft und über-

wiesen. — Die Bibliothek des medic.-chirurg. Friedrich-Wilhelms-Instituts: 4553 Bände, davon 802 neu beschafft, 6834 ausgeliehen. — Die Bibliothek der Königlichen Thierärztlichen Hochschule hatte Ende 1892: 9529 Bände.

Die Bibliothek des Großen Generalstabes: ca. 68 000 Bde. und 500 Karten, von denen 700 neu beschafft waren und 5324 ausgeliehen wurden. — Die Bibliothek der Kriegs-Akademie: ca. 87 500 Bde., jährlicher Zuwachs ca. 500, 54 Handschriften, die Bibl. wird jährlich von über 300 Personen benutzt, an welche etwa 7000 Bde. zur Ausgabe gelangen. — Die Bibliothek der Vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule (in Charlottenburg) hatte ca. 28 000 militärwissensch., 1000 andere Bde., 17 000 Zeichnungen und 20 000 Karten; 3800 Bde. wurden neu beschafft, 10 000 ausgeliehen, ca. 400 Personen benutzten die Bibl. im Lesezimmer.

Bibliothek des Justiz-Ministeriums: ca. 50 000 Bde. und 1000 Karten, neu 900, ausgeliehen 600 Bde., Lesezimmer 3000 Besucher. — Bibliothek des Königlichen Kammergerichts: ca. 70 000 Bde. und 500 Karten; neu angesch. 800, ausgeliehen 78 000 Bde., in den Lesezimmern ca. 10 500 Besucher. — Die Bibliothek des Ministeriums der geistl. und Unterrichts-Angelegenheiten hatte ca. 30 000 wissensch. Bde., 20 000 Schulprogramme und 4000 Karten; hinzu kamen 1000, ausgeliehen wurden ca. 10 000 Bde.; 3000 Personen besuchten das Lesezimmer. — Bibliothek des Ministeriums für Landwirthschaft, Abth. I, hatte ca. 20 000 Bände.

Die Bibliothek des Kaiserl. Gesundheits-Amtes: gegen 24 000 Bde. und 7500 Dissertationen, davon 2500 neu beschafft, 6400 ausgeliehen. — Bibliothek des Reichs-Postamtes: ca. 25 000 Bde. und 20 000 Karten, Zuwachs 1080, darunter angekauft 850, ausgeliehen 4500 Bde.

Die Bücherei des Kaiserl. Patentamts: ca. 47 000 nur wissensch. Bde., neu beschafft ca. 4000 Bde.; etwa 30 000 Bde. wurden ausgeliehen, und 6000 Personen besuchten das Lesezimmer.

Die Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums nebst Ornamentstich-Sammlung bestand Ende 1892 aus ca. 11 700 Bänden und 51 000 Einzelblättern (Photographien und andere Abbildungen); 35 703 Personen benutzten im Lesezimmer die Bibliothek, 570 Bände und 2779 Einzelblätter wurden neu beschafft.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes hatte im Durchschnitt der Jahre 1892/93 ca. 30 000 Bände und 700 Kartenwerke in ca. 20 000 Blättern, fast nur durch die eigenen Beamten benutzt. — Die Bibliothek des Königlichen Statistischen Bureaus umfaßte 125 988 Bde. und 800 Handschriften; hinzugekommen 3416 Bde. Die zahlreichen Karten (ca. 2700 Werke) bilden keinen Theil der Bibl. Im Lesezimmer benutzten durchschn. 12 bis 15 Personen täglich die Bibliothek.

c. Vereinsbibliotheken.

Die Bibliothek der Gesellschaft für Erdkunde besaß Ende 1892: 16 900 Bde., 597 Bde. wurden neu beschafft, 2360 Bde. ausgeliehen. Im Lesezimmer 295 Zeitschriften. Die vorhandenen Karten sind noch nicht ausgezählt. — Die Bibliothek der Berliner Medicinischen Gesellschaft hatte 9404 Bde. (incl. 2036 Dissertationen), von denen 1148 ausgeliehen wurden und 10 neu beschafft waren; das Lesezimmer hatte 5410 Besucher. — Die Bibliothek der Polytechnischen Gesellschaft hat für 1892 keine Angaben gemacht. — Bibliothek des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues: 7600 Bde., ausgeliehen 268, neu angeschafft 100 Bde.; 75 Besucher des Lesezimmers.

Abschnitt XI.

Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Geistlichen incl. Hülfsgeistlichen ist für 1892 wieder nach den einzelnen Gemeinden (Personalgemeinden, Parochialgemeinden und Anstaltskirchen angegeben (S. 400). Die Zahlen sind der Zusammenstellung des Königl. Consistoriums entnommen, welche außerdem die — hier fortgelassene — zur Superintendentur Berlin I gehörige Kirche zu Stralau und Rummelsburg, sowie die — hier gleichfalls fortgelassenen — Anstaltskirchen des Waisenhauses und Arbeitshauses zu Rummelsburg, des Johannisstifts, des Magdalenenstifts, des Gefängnisses in Plötzensee (3 Capellen) und des Joachimsthal'schen Gymnasiums begreift. Das Hospital zum heiligen Geist und St. Georg (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen, 11 Begräbnissen und 237 Communicanten) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet, da der Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Die Friedenskirche (mit 1012 Sitzplätzen und 2 Geistlichen) ist in den Zahlen der Zionskirche, die Christuskirche (mit 1100 Sitzplätzen), welche keine Parochie hat, in den Zahlen der Zwölf-Apostel-Kirche mitbegriffen. Die Angaben für die Kirche für Taubstumme dürften in den Zahlen der Johannes Evangelisten-Kirche mitenthalten sein (11 Ehen, ausschl. 3 Mischehen, 12 Taufen incl. 1 unehel., 18 Confirmationen, 245 Communionen).

Von den 47 Kirchen, 33 Capellen und 152 Geistlichen in der Uebersicht des Consistoriums erscheinen daher hier 45, 25 und 144.

2) Amtshandlungen.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden lagen auch diesmal in abweichenden Angaben vor, einmal für die Hauptzahlen in der Tabelle des Consistoriums und ferner abweichend in einer von dem Herrn Küster Laube aufgestellten Tabelle. Die Data der umstehenden Tabelle sind jedoch diesmal lediglich der vom Königl. Consistorium veröffentlichten Uebersicht entnommen, da die Zahlen des Hrn. Laube für die einzelnen Parochien für das Jahr 1892 leider nicht erlangt werden konnten. Um dennoch von der Zusammenstellung des Herrn Laube für die besonderen Arten der Ehen, Geburten und Sterbefälle Gebrauch machen zu können, blieb nur übrig, dieselbe um die in der Tabelle des Consistoriums enthaltenen Fälle für die fünf außerhalb Berlins belegenen Anstalten zu verringern (eventuell unter Reduction derselben auf die in beiden Tabellen enthaltenen Hauptzahlen). Beide Aufstellungen weisen auch diesmal einige Differenzen auf. In der Laube'schen fehlen das Paul-Gerhard-Stift mit 437, das Hospital in der Prenzlauer Allee mit 350 und die Stadtvoigtei mit 534 Communicanten (indem von der letzteren nur das Frauengefängniß angeführt ist), die 1325 sind daher hinzugesetzt worden. Dies berücksichtigt, verbleiben in denjenigen Spalten, welche die Tabelle des Consistoriums gleichfalls enthält, noch folgende Differenzen: die Tabelle des Consistoriums hat

weniger eingesegnete Ehen 35 (im Vorjahre 2), 392 Taufen (im Vorj. 83), darunter 173 (5) unehelicher Kinder, ferner 769 Beerdigungen mit kirchlicher Begleitung weniger (im Vorj. 147 mehr), 6 Confirmanden weniger (im Vorj. 98) und 2343 Communicanten weniger (im Vorj. 1086 mehr).

Eingesegnete Ehen.

Nach der Zusammenstellung des Herrn Laube hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen, 9270 im J. 1892, gegen das Vorjahr um 417 oder 4.30 Pc. abgenommen, während die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen um 750 oder 4.96 Pc. abgenommen hat (die geschlossenen Mischehen zur Hälfte gerechnet).

Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 15) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1892, 1891, 1890, 1889: 65.2, 64.8, 64.8, 64.6 Pc., von denen mit evangelischem Bräutigam 32.6, 30.9, 32.7, 26.9 Pc., von denen mit evangelischer Braut 28.8, 31.6, 31.2, 28.4 Pc. durch Geistliche der Landeskirche eingesegnet wurden. — Zieht man die nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden (S. 400) mit in Betracht, für welche für 1892 die Nachrichten beinahe vollständig vorliegen, so erhöht sich die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare um 305 (gegen 309 und 347 in den Vorjahren), darunter 22 (bez. 36 bez. 23) Mischehen, mithin auf 9575 (bez. 10 000 bez. 10 137), darunter 800 (850, 857) Mischehen, so daß sich der Antheil der kirchlich eingesegneten Ehen auf 67.38 (bez. 66.26 und 66.64), der eingesegneten Mischehen auf 29.94 (bez. 32.71 und 32.70) Pc. der entsprechenden Eheschließungen erhöht.

Taufen und Begräbnisse.

Die kirchlichen Taufen haben von 37 979 auf 36 810, also um 3.08 Pc. abgenommen, während die Zahl der Lebendgeborenen um 4.45 Pc. niedriger war als im Vorjahre.

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der außerehelichen mit evangel. Mutter (s. S. 31) wurden in den Jahren 1892, 1891, 1890, 1889: 85.8, 86.6, 87.5, 87.7 Pc. landeskirchlich getauft, von den ehelichen Kindern evangelischer Eltern 88.8, 87.0, 93.7, 88.0 Pc., von außerehelichen evangel. Mutter 69.0, 73.2, 74.1, 73.2 Pc. Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder aus Mischehen: 2278, 2272, 2037, 1929 mit evangel. Vater, 3040, 3144, 2866, 2916 mit evangel. Mutter, beträgt die Zahl der in der Landeskirche getauften 2490, 2563, 2486, 2547, oder 46.8, 47.3, 50.7, 52.0 Pc. — Zu den 36 810, 37 979, 36 778, 36 742 Taufen nach der Tabelle kommen noch die unten angegebenen 744, 767, 637, 742 in evang. Gemeinden, welche außerhalb der Landeskirche stehen, mithin etwa 2 Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, sowie die unehelichen Kinder evangelischer Mutter, so würden für die letzten vier Jahre 43 280, 44 299, 42 062, 42 411 Kinder gegenüber 37 554, 38 746, 37 465, 37 486 Taufen in Betracht kommen, so daß also, verglichen mit der Zahl der in demselben Jahre Geborenen 84.8, 87.5, 88.6, 88.6 Pc. getauft sein würden.

Von den 36 810, 37 959, 36 778, 36 742 in den Jahren 1892 bis 1889 innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 4127, 4385, 4208, 4313 im Alter bis 30 Tage, 10 510, 11 385, 10 666, 10 235 von 1 bis 3 Monat, 15 352, 15 713, 15 178, 15 000 von 3 bis 12 Monat alt, 6683, 6350, 6586, 6719 ein bis unter 14 Jahr, 148, 146, 137, 435 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 1985, 2030, 1969, 2064 im Alter bis 30 Tage, 1041, 1186, 1218, 1228 von 1 bis 3 Monat, 1355, 1141, 1397, 1928 bis 12 Monat alt, 379, 403, 432, 443 darüber. — Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder wird leider

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchengebäude: Kirchen	Kirchengebäude: Capell.	Kirchengebäude: Sitzplätze	Geistliche	Trauungen	Taufen: überhaupt	Taufen: darunter unehel. Kinder	Beerdigungen unter Mitwirkung des Geistlichen	Confirmirte	Communicanten	Uebertritte zur evang. Kirche	Austritte, soweit solche bekannt
Dom- und Schloßkirche	2	2	3 210	7	170	328	9	90	217	4 897	2	—
Parochialkirche	1	—	1 134	3	127	226	3	73	253	1 704	2	—
Französische Kirche	3	1	2 271	6	64	157	3	71	127	1 358	—	—
Böhm.-luth. Gemeinde	} 1	1	350	1	15	43	—	34	24	3 284	1	—
Böhm.-ref. Gemeinde		—	744	1	16	47	1	15	39	718	3	—
Militär-Gemeinden	2	—	3 755	7	341	390	5	113	127	19 720	8	—
Sup. Berlin I: St. Nicolai	2	—	2 385	4	110	231	12	77	259	2 431	3	10
St. Marien u. Hsp. z. H. G.	2	1	2 066	3	116	209	19	46	261	3 336	5	1
St. Georgen	1	—	1 610	3	312	814	77	135	627	6 105	3	9
St. Marcus	2	—	2 009	5	422	2 769	154	706	1 863	8 794	11	59
St. Andreas	1	—	1 400	4	377	1 638	128	307	1 207	7 176	11	43
St. Bartholomäus	1	1	1 638	3	373	1 583	106	437	1 080	6 725	5	27
Sup. Berlin II: Sophienk.	1	—	1 000	3	218	628	48	242	742	4 509	18	15
St. Elisabeth	1	1	1 020	4	408	1 786	117	319	983	7 382	4	23
St. Golgatha	1	—	325	3	111	519	44	197	454	2 217	2	—
St. Johannis Bpt.	1	1	1 600	5	594	2 813	163	592	1 329	9 683	24	14
Nazareth-Kirche	1	—	450	3	266	1 248	126	428	759	4 443	7	8
St. Paul	1	—	592	3	234	1 140	71	236	732	3 900	8	13
St. Philippus Ap.	1	—	720	2	97	215	8	95	239	1 682	7	—
St. Johannes Ev.	1	—	500	2	80	836	582	135	111	1 860	1	2
Zions- u. Friedensk.	2	—	3 012	7	798	3 735	326	659	1 582	9 455	24	47
Gnadenk.-Gemeinde	—	—	—	2	112	412	45	171	368	2 621	4	—
Dankeskirche	1	1	1 278	3	291	1 249	74	158	692	5 411	15	16
Sup. Cöln: St. Petri	1	—	1 196	4	132	317	15	145	310	2 657	6	2
Luisenstädtische Kirche	1	—	1 162	3	292	625	17	191	574	3 161	1	12
St. Jacobi	1	—	1 400	3	238	653	31	254	810	4 424	11	5
St. Thomas	1	—	1 230	3	462	1 687	91	418	1 087	6 787	5	17
Heilig. Kreuz	1	—	1 450	4	788	3 120	143	671	1 929	13 138	12	48
St. Simeon	1	—	550	3	71	442	20	285	311	1 987	10	9
Emmaus	1	—	453	3	207	2 419	130	436	1 584	6 484	6	37
Sup. Frd.-Wrd.: Fr.-W.-K.	1	—	1 220	2	75	87	4	43	95	2 224	1	—
Dorothst. Kirche u. Cap.	1	1	1 033	3	129	255	9	153	280	2 712	7	—
Jerusalemer Kirche	1	—	1 400	3	207	471	11	144	364	3 101	51	2
Neue Kirche	1	—	1 150	2	112	162	2	76	235	3 434	18	1
Dreifaltigkeits-Kirche	1	—	1 447	4	176	292	6	128	402	6 125	4	3
St. Matthäus	1	—	1 400	3	129	206	5	84	180	4 494	2	1
St. Lukas	1	—	1 086	2	159	237	14	121	205	2 677	5	3
Zwölf-Ap., Christ.-Kirche	2	—	2 090	1	393	1 277	105	431	1 117	10 878	11	6
Anstaltskirchen:												
Friedrich-Wilhelm-Hosp.	—	1	500	1	1	2	—	11	1	665	—	—
Krankenh. Friedrichshain	—	1	84	1	—	—	—	—	—	658	—	—
Stadtvogt. u. Frauen-Gef.	—	3	420	1	—	—	—	—	—	714	—	—
Charité	—	1	450	3	—	1 079	916	502	—	2 184	—	—
Strafanstalt Moabit	—	1	250	2	3	7	—	5	1	586	1	—
Untersuch.-Gef. Moabit	—	1	78	1	1	2	1	1	—	513	—	—
St. Gertraudten-Hospital	—	1	250	—	—	—	—	5	—	713	—	—
Bethanien	—	1	450	2	3	21	2	209	6	1 410	1	—
Elisabeth-Krankenhaus	—	1	400	2	4	16	4	182	—	1 516	—	—
Lazarus-Krankenhaus	—	1	150	1	1	25	4	148	1	523	1	—
Paul Gerhardt-Stift	—	1	160	1	—	—	—	—	—	437	—	—
Augusta-Hosp.	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Hosp. Prenzlauer Allee	—	1	300	1	—	—	—	—	—	350	—	—
Stadt Berlin	45	25	54 978	144	9235	36 418	3651	9979	23 517	203 965	321	433

noch immer nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Lebendgeborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet) und bringt dann 1.5 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden in den letzten drei Jahren im Alter bis 1 Monat 899, 964, 791, 734, von da bis 3 Monat 1357, 1462, 1195, 1175, von da bis 12 Monat 3529, 4003, 4107, 4420 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten Monat gestorbenen 31.2, 32.2, 28.7, 26.2 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen 56.5, 53.4, 49.5, 54.6, von den in den späteren Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 72.3, 77.8, 74.6, 69.6 Pc. vorher getauft worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften bez. ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 Monat erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf S. 42 gegebenen Sterblichkeitstafel der Kinder, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confession der gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Fortzüge im ersten Lebensjahre, 1.96 Pc. der im Jahre 1892 Lebendgeborenen, eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns lediglich an die vorstehenden Zahlen und bringen die beiden Jahrgänge mit den der Zeitbetheiligung entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so würden unter 39645 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern, welche im Jahre 1892 einen Monat alt wurden, 3236 (4138—902) getauft gewesen sein, also 8.16 Pc., unter 37004, welche ein Vierteljahr alt wurden, 12489 (14764—2275) oder 33.76 Pc., und unter 31900 Kindern, welche das Alter ein Jahr erreichten, 24496 (30608—6112 getauft Gestorbene) oder 76.79 Pc. getauft, also 7404 noch nicht gewesen sein.

Die Zahlen der **Beerdigten** in den Jahren 1892 bis 1889 zurück: 28680, 29156, 29234, 31261 begreifen außer den schon erwähnten Zahlen der ungetauft Gestorbenen 804, 1091, 899, 1136 Todtgeborene. Zieht man diese ab und vergleicht die übrig bleibenden Summen mit denjenigen Zahlen, welche sich aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben: 23829, 24607, 25061, 25772, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 4047, 3458, 3274, 4353 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 5386, 5369, 5058, 5415 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten 421, 177, 277, 335 Todtgeborene mit evangelischem ehelichem Vater bez. evangelischer unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungslisten angeben. Außerdem fanden, wie unten angeführt, 297 Beerdigungen bei außerhalb der Landeskirche stehenden Evangelischen Gemeinden statt.

Von den oben angeführten Zahlen der Beerdigten machten diejenigen unter Begleitung des Geistlichen (1892: 10754) 37.50, 33.88, 31.50, 29.56 Pc. aus.

Confirmationen, Communionen.

Nach der Laube'schen Zusammenstellung war die Zahl der **Confirmationen** 23511, darunter 11542 (?) in den Vorjahren 11319, 10946, 10006 männlich, 11972 (?), 11783, 11752, 10437 weiblich. Die Zahl der **Communicanten** war nach der Laube'schen Zusammenstellung, einschließl. der oben erwähnten 1321, 204985, davon waren 77116 (?), 74945, 72945 und 64592 männlich, 129190 (?), 126170, 122207, 116454 weiblich. Kranken-(Privat) Communionen fanden nach der Laube'schen Tabelle 5115 statt, nach der Tabelle des Consistoriums war die Zahl der Privat-Communionen 6478.

3) Confessionswechsel.

Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten vier Jahren 321, 353, 370, 393 statt, davon 182, 211, 196, 187 aus der **katholischen** Kirche, 36, 26, 47, 29 von anderen Religions-Gemeinschaften, 103, 116, 146, 162 vom **Judenthum**. Dagegen wird

die Zahl der sicher bekannt gewordenen Austritte aus der evangelischen Kirche auf 433, 631, 655, 240 Personen angegeben, davon 7, 4, 8, 8 zum Judenthum. Für 1892 sind die in den einzelnen Parochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 400 angegeben.

4) Haushalt der Kirchengemeinden.

Die von der Kreissynode ausgeschriebene kirchliche Umlage betrug 1892 wie in den beiden Vorjahren 10 Pc. des Veranlagungs-Solls der Classen- und Einkommensteuer unter Weglassung der Einkommen-Steuerstufen unter 21 M. Sie ergab nach Mittheilung der Kreissynode für 1892/93 bez. die Vorjahre bei 79632, bez. 69277 und 64396 Steuerpflichtigen ein Veranlagungs-Soll von 1136738 (bez. 888136 und 838445) M; in Folge Reclamation wurden 68677 (54942, 46163) M abgesetzt; als uneinziehbar niedergeschlagen wurden 6846 (bez. 7745, 5911) M, so daß eine Gesammteinnahme von 1061215 (in den Vorjahren 825451 bez. 786371) M verblieb. Nach dem Bericht der vereinigten Kreissynode für das Jahr 1893/94 hat bei derselben eine Ermittelung stattgefunden, wie sich die gesammte Staats-Einkommensteuer auf die verschiedenen Confessionen vertheilt. Dieselbe stellte heraus, daß für 1892/93, also nach der im Januar 1892 stattgefundenen Einschätzung, von dem Gesammt-Steuersatz der zu mehr als 1500 M Eingeschätzten 57.09 Pc. auf die Mitglieder der zur Landeskirche gehörigen Gemeinden kommen. Die entsprechende Berechnung hat aus der Einschätzung für 1893/94, also aus der im Januar 1893 stattgefundenen Einschätzung, einen Gesammtbetrag von 18383880 M ergeben, wovon 10289746 oder 55.97 Pc. auf Mitglieder der Landeskirche, 774026 auf Katholiken, 5981109 auf Juden kamen, in dem Rest von 1339000 dürften außer den Mitgliedern der sonstigen Evangelischen Gemeinden auch die confessionslosen Steuerpflichtigen begriffen sein. Nähere Angaben waren leider nicht zu erlangen, sie sind jedoch für das folgende Jahr in Aussicht gestellt worden.

b. Sonstige Evangelische Gemeinden.

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingesegn. Ehen	darunter Misch-Ehen	Taufen	insbesond. unehelicher Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirt	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunt. für Wohlthätigk. M
1. Lutherische Gemeinden.														
1) Freie ev.-luther.	1892	2	5300	183	20	361	19	94	94	185	9583	30 273	27 923	18 063
(Jesus-Kirche)	1891	2	?	199	35	362	21	—	—	161	9000	26 915	+27 047	18 862
2) Evang.-luther.	1892	2	4100	46	2	109	1	77	52	98	6313	156 289	153 652	3464
(Altlutherische)	1891	2	4000	32	1	138	1	73	55	73	6270	40 000	40 000	6750
3) Ev. Brüder-Gm.	1892	3	278	4	—	3	—	2	2	1	16	?	?	?
(Herrnhuter)	1891	3	273	—	—	4	—	8	8	—	16	?	?	?
2. Apostolische Gemeinden.														
1. Cap. (Brl. Süd),	1892	2	1000	7	—	48	—	24	?	29	?	?	?	?
Stallschreiberstr.	1891	2	+1050	15	—	40	—	+(31)	?	18	?	?	?	?
2. Cap. (Brl. Nord),	1892	5	1367	9	—	42	1	32	26	24	1500	?	?	?
Zionskirchstr.	1891	3	1281	9	—	62	2	37	37	41	1300	?	?	?
3. Cap. (Berl. Ost),	1892	3	756	10	—	30	—	6	5	16	590	1 300	1 400	1000
Krautstr.	1891	3	681	4	—	21	—	12	12	15	600	610	509	459
4. Cap. (Brl. West),	1892	1	313	2	—	9	—	9	?	7	?	?	?	?
Potsdamerstr.	1891	1	275	7	—	13	—	7	?	4	?	?	?	?
5) Capelle Wedding	1892	3	?	?	—	?	—	?	?	?	?	?	?	?
	1891	3	536	—	—	14	—	—	10	—	80	?	?	?
6) Allgem. A. G.,	1892	4	+200	4	—	11	—	4	4	6	8000	2 083	2 063	89
Manteuffelstr.	1891	4	162	4	—	9	—	1	1	3	7500	1 581	+1 615	45

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingeseg. Ehen	darunter Misch-Ehen	Taufen	insbesond. uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirt	Communicanten	Einnahmen M	Ausgaben M	darunt. für Wohlthätigk. M
3. Englische Hochkirche.														
St. George's Ch.	1892	1	140	—	—	9	—	4	4	—	2302	13 470	12 599	—
	1891	1	157	5	—	4	—	3	3	10	2674	12 206	12 906	—
4. Bischöfliche Methodisten-Kirche.														
1. Cp. (Salem-G.), Junkerstr.	1892	1	261	2	—	4	—	13	13	10	600	5 550	5 550	477
	1891	1	246	4	—	4	—	5	5	6	450	4 750	4 750	550
2. Cp. (Immanuel-Gm.), Rügenerstr.	1892	1	200	1	—	7	—	2	—	6	400	2 988	2 988	+1021
	1891	1	149	1	—	7	—	1	?	5	150	2 500	+2 500	290
3. Cap. (Elim-G.), Weidenweg	1892	1	?	—	—	3	—	—	—	3	425	+1 875	2 178	523
	1891	1	127	3	—	4	—	1	—	—	?	1 881	1 881	516
5. Evangelische Gemeinschaft.														
Ev. Gm., Linienstr. 126.		1	+50	2	—	2	—	1	1	3	280	1 660	+4 045	—
6. Baptisten-Gemeinde.														
1. Capelle, Schmidstraße	1892	2	1161	21	—	92	—	16	16	—	4850	22 489	24 069	1598
	1891	2	1130	16	—	15	—	15	15	—	5110	19 653	20 316	1869
2. Cap. (Bethel), Gubenerstr.	1892	2	910	14	—	—	—	13	13	—	5400	23 382	23 382	?
	1891	2	796	10	—	71	—	8	8	—	?	26 086	29 252	478
Außerdem 7. Mennoniten-Gemeinde.														
Mennoniten-Gem.	1892	+0	74	—	—	6	—	—	—	—	1 ml.	1 221	1 240	—
	1891	+0	76	—	—	6	—	—	—	—	1 ml.	981	1 014	—

Zu 1. 1) Ausgaben 800 für die Mission, 50 entl. Gefangene, 50 Arbeitercolonie.

Zu 1. 2) Unter den Einnahmen sind 14 290 aus Beiträgen, 5651 Kirchenbaukasse 2574 Capellenbaufonds, 22 317 Zinsen und Geschenke, 10 626 Schulkasse, 4194 Armenkasse, 2000 M Darlehen; unter den Ausgaben sind für Usedomstr. 11 106 452, zurückgezahlte Darlehen 13 600, Schulkasse 10 900.

Zu 2. 6) Erwachsene Mitglieder.

Zu 3. Unter den Einnahmen 5446 von Kirchenstühlen, 6280 Spenden, unter den Ausgaben 1425 allg. Verwaltung, 8500 dem Geistl., 1940 dem Organisten und Stabträger, 181 für Kirchenreparatur (Ref.-Fonds), 353 für Decoration (Dec.-F.).

Zu 4. 2) Ausgaben für Heidenmission, Waisen, Arme, Traktatgesellschaft, Prediger-Seminar 2c.

Zu 4. 3) Ausgaben für Predigergehalt, Heizung, Miethe, Steuer, Sonntagsschule 2c.

Zu 5. Erwachsene Mitglieder. Ausgaben für Predigergehalt, Wohnmiethe, Saalmiethe, Steuern 2c.

Zu 6. Die speciellen Angaben, welche für 1891 hinsichtlich der Mitglieder, der Anstalten, Einnahmen und Ausgaben der Baptisten-Gemeinde durch den Jahresbericht derselben gegeben waren (Jahrgang XVIII S. 383), liegen für 1892 nicht vor.

Zu 7. Den Gottesdienst versehen Geistliche auswärtiger Gemeinden, derselbe findet in der Kirche der Brüdergemeinde statt.

c. Evangelische kirchliche Vereine.

Bei der völligen Ungleichheit der vorliegenden Berichte in Gegenstand und Form mußte von tabellarischer Zusammenstellung abgesehen werden.

1) Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (70. Jahresbericht für 1892. 1892 traten von 30 (12 wurden ohne weiteres zurückgewiesen) hiesigen jüdischen Katechumenen 4 vor der Taufe zurück, 5 m., 4 w. wurden getauft. Einn. 25 002 M, davon Beiträge und Collecten 15 839 M, Zinsen 9124 M. Ausg. 20 025 M, darunter Gehälter und Remunerationen 9949 M, Reisen 1335 M, Gottesdienste 518 M, an den Proselyten-Verein 900 M, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Katechumenen 442 M. Bestand 25 684 M.

Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden (69. Jahresbericht für 1892). Durch die Taufe von 2093 Seelen im Jahre 1892 war die Gesammtzahl der Getauften in den 49 Africanischen Stationen am Jahresschluß auf 25 934 angewachsen. Ueber die chinesischen Stationen liegt die Zusammenstellung noch nicht vor. Die Gesellschaft hat in Berlin 7, in den Prov.-Verbänden Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen 302, in Süd-Africa 5 Hülfsvereine. Das Seminar der Gesellschaft hatte 26 Zöglinge im Alter von 19 bis 27 Jahren. Einn. 329 236 *M*, davon Beiträge 302 038 *M*, Zinsen 8092 *M*, Vermächtnisse 17 380 *M*, Ertrag des Schriftenverlages 1726 *M*. Ausg. 378 739 *M*, davon Gehälter der Beamten des Missionshauses 33 851 *M*. Unterhaltung des Missionshauses und der Zöglinge 23 862 *M*, Reisegelder 2719 *M*, zum Invalidenfonds 5335 *M*, Ausrüstung und Transport nach Africa 7449 *M*, desgl. nach China 2142 *M*, Gehälter der Missionare und Unterhaltung der Stationen in Africa, außer den in Africa aufgebrachten und ausgegebenen Beträgen 231 611 *M*, desgl. in China 46 564 *M*, desgl. Bonjai-Mission 4627 *M*, für besondere Zwecke in Africa und China 19 779 *M*, Zinsen für Darlehne 802 *M*, Unterbilanz 59411 *M*, Darlehnschuld 29 562 *M*, dagegen Stiftungen 286 072 *M*. — In Verbindung hiermit besteht der Missions-Verein der Kinder. Mitgl. etwa 200. Beitrag nach Belieben. Gesammteinnahme 2.70 *M*. Gesammtausgabe (in die Hauptkasse der Anstalt) 2.70 *M*. Sitzungen monatlich; Vorträge in jeder Sitzung.

Goßner'scher Missions-Verein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden. Einn. 159 881 *M*. Ausg. 188 492 *M*.

Berliner Hauptverein des Allgemeinen evangel.-protestant. Missionsvereins zur Ausbreitung der christlichen Religion und Cultur unter den nichtchristlichen Völkern. Mitgl. 290. Beitr. beliebig. Einn. und Ausg. 2405 *M*. 3 Vorstandssitzg., 1 Generalversamml., Jahresfest mit Predigt; dazu die Ortsvereine der Heiligen-Kreuz-Gemeinde und der Dankeskirchen-Gemeinde mit 70 bez. 54 Mitgliedern. — Berliner Missions-Frauenverein: Mitgl. 209. Gesammteinnahme 1460 *M*. Gesammtausgabe 1460 *M*. 2 Vorstandssitzungen und 1 Vortragsabend.

Evangelische Missions-Gesellschaft für Deutsch-Ost-Africa, gegründet 1886, neues Statut 1891. Mitgl. Ende 1892: 222, außerdem Freunde, die Gaben schicken und sammeln. Beitrag pro Jahr 3 *M*. Vermögen am Jahresschluß 1892: 34 701 *M*. Einn. 140 626 *M*, Ausg. 105 925 *M*.

Der Jerusalem-Verein zur Unterstützung der deutsch-evangelischen Anstalten im Bisthum Jerusalem (41. Bericht für 1892). Einn. 1892: 55 061 *M*, darunter Beiträge, Collecten, Gaben 26 791, Zinsen 1438 *M*, zum Kirchenbaufonds 19 247, aus verkauften Effecten 2497 *M*. Ausg. 53 138 *M*, davon Gehaltszahlungen 24 042, Pensionen 7501, zu Reisen 1600, für die Erziehungs-Anstalt Talita Kumi 1620, für den Kirchenbau in Bethlehem 15300, Verwaltungskosten 1226 *M*. Bestand 8987, außerdem Legatenfonds 14 000 *M*.

2) Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (gegründet 1849, revidirtes Statut Januar 1878), 18 Sitzg., 47 Mitgl. Einn. (excl. Bestand) 27 261 *M*, darunter Zinsen 1944, Beiträge 11 685, vom Ev. Oberkirchenrath 2400, für Pr.-Reise zu den Hollandgängern 641, für die Seemannsmission 6479, Ausbildung von Gef.-Aufseherinnen 1480, aus dem Stiftungsfonds 1514 *M*, für verkaufte Schriften 19 *M*, für durchlaufende Posten 550 *M*, für Schriftenwesen 549 *M* 2c. Ausg. 27 425 *M*, darunter Gehalt für Secretär und Reiseagenten 11 894, Predigt-Reise zu Hollandgängern 409, Seemannsmission 7502, Druckkosten und Druckschriften 1856, Ausbldg. von Gefängniß-Aufseherinnen 500 *M* 2c. Bestand 11 266 *M*, Reservefonds 10 360, Legate 26 140 *M*.

Das evang. Johannisstift enthält die Brüderanstalt zur Ausbildung von 25 j. Leuten für die Arbeiten der inneren Mission.

Stadtmissions-Verein Bethel: Mitgl. 40 w. J.-Beitrag 2 *M*. Gesammteinnahme 80 *M*. Gesammtausgabe 80 *M*. Zahl der Versammlungen: 90. — Frauen-Verein für die innere Mission vornehmlich in der Zions-

parochie. Mitgl. etwa 15 w. Beitrag (?). Sitzungen finden monatlich einmal statt. — Frauen-Verein zur Unterstützung verschämter Armen (gegründet 1848). Gesammteinnahme 11 217 *M*, darunter aus Beiträgen 4550 *M*, an Obligationszinsen 1912 *M*, an außerordentlichen Geschenken, Legaten u. s. w. 4755 *M*. Gesammtausgabe 11 912 *M*, davon an Unterstützungen 10 765 *M*. Kassenbestand am J.-Schluß 1706 *M*. Dazu Capitalfonds am J.-Schl. 48 420 *M*. — Christlicher Männer-Kranken-Verein (gegründ. 1833). Gesammteinnahme 12 482 *M*. Gesammtausgabe 13 030 *M*. Fehlbetrag am J.-Schluß 56 *M*.

Die Evangelische Pastoral-Hülfsgesellschaft. Statut von 1842. Mitgl. 80. Einn. 1503 *M*, Beiträge nach Belieben. Ausg. 1312 *M*. Bestand am Jahresschluß 4000 *M*.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke (44. Bericht für 1892). Das Personal der Vereinshäuser beträgt 121 Personen, diese sowie die durchschnittlich 250 Reisenden und 30 bis 40 Gäste des Hospizes (3466 in 11 311 Nächten) bilden die Hausgemeinde, für welche Sonntags Gottesdienst (60 mal) gehalten wurde, Abendmahlsgäste 111 m., 107 w., durchschnittliche Besucherzahl 130 bis 150. Besuch der Sonntagsschulen (51) 355 K., 66 Erwachsene, B. der liturgischen Andachten (16) 208, der Vorträge 97, der außergewöhnlichen Versamml. 251. Guthaben der Sparer bei der Sparkasse des Vereinshauses nebst Reservefonds am 1. October 1892: 148 013 *M*. Die beiden Herbergen zur Heimath gaben 28 300 Personen Unterkunft und 66 467 Portionen Essen. Die Armenpflege des Vereins s. Abschn. VIII, 2. Die 4 Zeitschriften des V. hatten 334 902 Abonnenten; für Schenkblätter wurden 36 204 *M* vereinnahmt und 59 433 *M* ausgegeben. Vereinsmitgl. 232, Einn. 122 186 *M*, darunter allgem. Vereinseinn. einschl. Hospiz und erste Herberge 57 139 *M*, zweites Vereinshaus 15 135 *M*, drittes Vereinshaus (Verlagshaus) 26 890 *M*, Vorträge, Saalmiethe, Collecten 1820, Hausvereine 354, außerordentl. 18 781 *M*. Ausg. 121 289 *M*, darunter allgem. Vereinsausgaben 53 218 *M*, zweites Vhs. 5481 *M*, drittes Vhs. 24 814, für Saalbenutzung 1231, Hausvereine 5051 *M*, außerord. Ausg. 31 493 *M*. Gesammtschuld des Vereins: Hypotheken 743 000 *M*, schwebende Schuld 77 000 *M*, Legatencapitalien 6000 *M*. — Zweigvereine sind: der Aeltere Evang. Jünglings-Verein, Mitgl. 180, die Bibliothek enthält 450 Bände: der Evangel. Lehrburschen-Verein, Mitgl. 701, Einn. 363, Ausg. 321 *M*, Bestand am 31. Dec. 42 *M*; der (zweite) Evangel. Jünglings-Verein zu St. Johannes Evangelist, Mitgl. 40, J.-Beitrag 3 *M* bez. 1.20 *M*, Gesammteinnahme 94 *M*, Gesammtausgabe 33 *M*, Vereinsvermögen am J.-Schluß 61 *M*, 52 Sitzungen, darunter 20 mit Vorträgen, Bibliothek 20 Bände; Enthaltsamkeitsverein, gestiftet 1837.

Christlicher Verein junger Männer, gegr. 1882: in diesen 10 Jahren sind im ganzen 7144 Mitgl., darunter 1156 aus Berlin und 683 aus außerdeutschen Staaten; 1813 standen im Alter 18 bis 20 Jahre, 3405: 20 bis 25 J., 1078: 25 bis 30 J., 676: 30 bis 40 J. und 172 über 40 J. Der Confession nach waren 6713 evangelisch, 425 katholisch und 6 israelitisch. Dem Beruf nach entstammten die meisten den Handwerkern (1965), Kaufleuten (1460), Studenten (673), Bäckern (597), Soldaten (510), Kellnern (232), Hausdienern (229) und Buchhändlern (148), zusammen 5814 (also etwa ⁴/₅ der Gesammtheit). Bibl. 1883: 657, 1892: 4272 Bände, davon ausgeliehen 324 bez. 4324. Einn. 67 882 *M*, dar. Beitr. 17 831 *M*, Geschenke 19 057 *M*, Erlös des Landproducten-Verkaufes 1971 *M*, von Concerten &c. 1159 *M*, aus Sammelbüchsen, Collecten 6695 *M*, Vermiethen der Vereinsräume 2705, sonst. 183 *M*, Darlehne 14 000, Zuschuß des Bankhauses 3951 *M*. Ausg. 67 508 *M*, darunter Gehälter &c. 17 625 *M*, Drucksachen, Zeitungen &c. 1852, für Unterricht 117, Kosten der Versammlungen 12 921, Ausg. für das Grundstück 12 610, zurückgez. Darlehne 1900 *M* &c. Bestand 374 *M*. Außerdem beträgt das Conto des Monatsanzeigers 3120, das der Oekonomie-Verwaltung 22 848 *M*. Der Verein besitzt seit 1889 ein eigenes Vereinshaus, von den 957 568 *M* Kosten sind gedeckt 145 914 *M*, aufgenomm. Darlehne 837 000 *M*.

Christliche Gemeinschaft St. Michael (Christophorus). 4 Männerabtheilungen mit 327 Mitgl., 5 Frauenabtheilungen mit 882 Mitgl., 4 Jünglingsabtheilungen mit 176 und 4 Jungfrauenabtheilungen mit 220 Mitgl. In den beiden Vereinsherbergen nächtigten 49 866 Pers.; in 3325 Fällen wurde Arbeit nachgewiesen; in den beiden Kaffeestuben waren gegen 100 000 Besucher.

Ostpreußischer Evangelischer Gebet-Verein. Mitgl. 86 männl., 100 weibl., Einn. 4237 *M*, Ausg. 3946 *M*. Wöchentl. 2 Versammlungen.

Evangelischer Erziehungs-Verein zur Rettung gefährdeter Kinder. Einn. 17 435 *M*, Ausg. 17 540 *M*, Bestand 7200 *M*. 9 Sitzungen.

Der kirchlich-liberale Parochial-Verein der Gemeinde zum heiligen Kreuz. Mitgl. 548, Beitr. mind. 50 Pf., Einn. 812 *M*, Ausg. 527 *M*, Verm. 710 *M*; Versammlungen 8 mit 8 Vorträgen. — Kirchlich-liberaler Parochial-Verein der St. Simeons-Gemeinde. Mitgl. 107, Beitrag zus. 211 *M*, Einn. 266 *M*, Ausg. 261 *M*, Bestand 194 *M* und 70 *M* Grundstock für Wohlthätigkeit; Versammlungen 8, Vorträge 4. — Positiver Parochial-Verein der Zionsgemeinde. Mitgl. 620, Beitr. durchschnittl. 2 *M*, Bestand 230 *M*; Versammlungen mit Vorträgen 17, Sitzungen 11. — Parochialverein für innere Mission in St. Georgen. Mitgl. 35 mnl., 29 wbl., Beitr. 1 bis 15 *M*, Einn. (ausschl. Bestand) 2889 *M*, Ausg. 2668 *M*, Bestand 221 *M*; 2 Sitzungen; Bändezahl der Bibliothek 225. — Von den Parochial-Vereinen der Sophien-Gemeinde, der Zwölfapostel- und Matthäikirche und der Luisenstadtparochie sind keine Nachrichten eingegangen.

3) Der Ortsverein Berlin der Gustav-Adolf-Stiftung hatte 1892: 2805 (im Vorjahr 2782) Mitgl., Einn. 24 592 (23 148) *M*, Ausg. 24 592 (23 148) *M*. — Frauen-Verein der Gustav-Adolf-Stiftung. Mitgl. 702, 3 *M* Mindestbeitrag. Einn. (ausschl. Bestand) 9116, Ausg. 6732 *M*, Vermögen am J.-Schl. 11 596 *M*.

Berliner Unions-Verein, Zweigverein des Deutschen Protestanten-Vereins, Mitgl. 390, Beitrag 4 *M*, Einn. (ausschl. Bestand) 2824 *M*, Ausg. 2580 *M*, Bestand am Jahresschluß 20 609 *M*. 1 Delegirten-Conferenz, 9 Vorträge.

Evangelische Allianz zur Wahrung des Religionsfriedens und der Glaubensfreiheit. 1892: Mitgl. ?, Beitr. 5 *M*, Einn. und Ausg. 1000 *M*, Verm. — *M*. 20 Sitzungen, 25 Vorträge, Bibl. 150 Bde.

4) Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Statut von 1876. Dieselbe hat 180 Tochter-Gesellschaften; sie verbreitete im J. 1892 98 948 Bibeln (darunter 23 509 Traubibeln), 41 459 Neue Testamente, 472 Psalter. Einnahme 283 328 *M*, darunter Beitr. 2818, Geschenke 7712, Collecten 31 393, für Bibeln rc. 223 854, Zinsen 3389, Legate 13 264, Miethe 1400 *M*. Ausg. 279 586, darunter Ankauf von Bibeln rc. 135 434, Einbände 102 176, Gehälter 9756, Effecten-Conto 10 099, Stereotypen-Conto 11 550 *M* rc., Bestand 8247 *M*.

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine Direction für Deutschland und die Schweiz. Dieselbe verbreitete im Jahre 1892 289 783 Exemplare, welche 289 783 *M* kosteten, zu einem Erlös von 208 281 *M*; Einnahme an Beitr. 2807 *M*. In Berlin allein gab sie 1892 23 065 (im Vorjahr 24 529) Bibeln aus.

Die Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr. 1878) hat 1891 103 Schriften in 492 812 Exemplaren herausgegeben, 141 in 804 655 Exempl. neu aufgelegt. Einn. 66 883 *M*, darunter für verkaufte Bücher, Tractate rc. 46 281, an Beitrag der Religious Tract-Society in London 6103, Mitgl.-Beitr. 161 851, Zinsen 314 *M*. Ausgabe 70 222, darunter für Bücher, Tractate rc. 29 772, verschenkte Tractate, Druckkosten rc. 13 800, Verwaltungskosten 26 651 *M*; Bestand 6289. Mitgl. 1892 (1891), 9485 (9731), Beiträge 16 185 (16 813) *M*, gratis vertheilte Schriften 973 658 (871 832), Gesammtumsatz 76 511 (73 273) *M*, Umsatz im Bücherverkauf 46 281 (41 150) *M*.

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815). 1892 wurden im Auftrage des Vereins neu gedruckt 69 000 Exempl. religiöser Schriften,

neu aufgelegt 327 900, zusammen 396 900, im ganzen bis Jahresschluß 1892 15 877 390. Einn. 51 635 ℳ, Ausg. 52 007, Bestand 578 ℳ.

Christlicher Zeitschriftenverein. Mitgl. 600 m., 300 w., Jahr.-Beitr. 3 ℳ, Gesammteinnahme 64 010 ℳ, Gesammtausg. 64 010 ℳ. Vereinsvermögen am Jahresschluß etwa 100 000 ℳ. Sitzungen 3 bis 5.

Die Geschäftsstelle des Central-Bureaus für die reformirte Kirche Deutschlands hat keine statistischen Nachrichten geliefert.

2. Katholische Parochien.

Die Trauungen katholischer Paare waren in den letzten vier Jahren (rückwärts) um 151, 7, 122, 15 oder um 22.3, 1.0, 18.2, 2.5 Pc. weniger als die eingetragenen Eheschließungen; die eingesegneten Mischehen sind nur 29.23, 22.9, 33.1, 34.3 Pc. der 1421, 1401, 1396, 1337 von katholischen Männern geschlossenen. — Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machten die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 61.1, 53.8, 70.1, 67.7, nach der beider Eltern gerechnet 65.1, 57.9, 75.4, 72.8, die Taufen unehelicher Kinder 35.9, 35.9, 38.1, 31.9 Pc. der entsprechenden Zahl der Lebendgeborenen aus. — Die Beerdigungen stehen um 484, mithin um 19.5, in den Vorjahren um 3.7, 2.2, 2.5 hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken (einschl. der todtgeborenen) zurück.

Name der Parochie	Ungef. Seelenzahl	Zahl der Geistlichen	Eingef. Ehen überhaupt	Eingef. Ehen darunt. Mischehen	Taufen überhaupt	Taufen darunt. unehel. Kinder	Confirmat. (Erstcommunic.)	Communic.	Beerdigungen überhaupt	Beerdigungen dav. unt. Mitw. d. Geistl.
St. Hedwig . .	?	15	307	46	344	96	915	76 600	730	192
St. Michael . .	20 000	2	207	88	787	67	294	17 300	582	111
St. Sebastian	25 000	2	207	74	875	75	306	8 470	546	104
St. Matthias .	9 000	8	94	46	344	80	164	11 000	136	121
St. Pius	22 000	2	175	67	758	64	352	10 900	451	102
überh. 1891	?	24	990	321	3103	332	2031	124 270	2395	630
St. Hedwig . .	37 800	9	239	104	642	87	?	76 200	442	118
St. Michael . .	25 000	2	221	94	764	64	324	16 750	498	105
St. Sebastian	27 000	2	187	87	917	79	334	9 060	529	99
St. Matthias .	10 000	3	109	47	329	28	132	11 000	142	130
St. Pius	20 000	2	183	82	763	83	324	12 100	429	96
überh. 1892	119 800	18	939	414	3415	341	?	125 110	2040	548

Da die katholische Kirchensteuer für das Jahr 1889 bez. 1890 nicht mehr durch die städtische Steuerverwaltung eingezogen worden war, hatte sich das Statistische Amt an den Herrn Probst und Kirchenvorstand zu St. Hedwig wegen der den früheren entsprechenden statistischen Angaben gewendet, jedoch die Antwort erhalten, daß der Kirchenvorstand dem Ersuchen nicht zu entsprechen vermag, „da dieselben zu einer Veröffentlichung sich nicht eignen.“ Nach den erwähnten Ermittelungen der Evangelischen Kreissynode würde die katholische Bevölkerung bei den Einschätzungen zur Staatssteuer (von mehr als 1500 ℳ Einkommen) für 1893 mit 774 026 ℳ betheiligt gewesen sein. Die Einnahme der Matthias-Gemeinde ist auf 42 000 ℳ angegeben.

Katholischer geselliger Verein. 148 Mitgl, Beitr. 12 ℳ, Gesammteinnahme 5717 ℳ, Gesammtausgabe 5691 ℳ. Kassenbestand am Jahresschluß 728 ℳ; Sitzungen von Mitte October bis Ende März wöchentl. 1 mal.

Die Altkatholische Gemeinde hatte 1892 240 Mitglieder, 1 Geistlichen, eingesegnete Ehen 3, Taufen 0, uneheliche Kinder 0, Confirmationen 4, Com-

munionen 80, Beerdigungen 4 unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 3883 *M.* Ausgabe 3825 *M.*

3. Dissidenten-Gemeinden.

Die Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer), Mitgliederzahl 7518 (gegen 6243 im Vj.); Einsegnungen von Ehen, Taufen etc. finden nicht statt, Confirmationen (Jugend-Aufnahmefeier) 105, Beerdigungen 86 mit 21 Grabreden. Einn. 16 325 *M*, Ausg. 16 266 *M*, davon zu Wohlthätigkeitszwecken 940 *M.*

Der Verein zur Pflege des freireligiösen Lebens bezweckt Veranstaltung von Vorträgen und Ertheilung von Religionsunterricht an die Kinder der Mitglieder. 43 Mitgl., Einn. 182 *M*, Ausg. 10 *M*, Bestand (?).

Die Humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. Mitgl. 1892 115 m., 53 w., Beitr. mind. 4 *M.* Schüler im Jugendunterricht 27 m., 29 w. Einn. 3000, Ausg. 3000 *M*, Vermögen 4000 *M*, Sitzungen 30, davon 24 mit Vorträgen, darunter 4 mit Discussionen.

4. Jüdische Gemeinde.

a. Die jüdische Gemeinde hatte 1891: 4 Synagogen mit 4 Geistlichen und 13 886 (im Vj. 14 340) Steuer zahlenden Mitgliedern. Die Zahl der Trauungen ist für 1892 auf 381 (im Vj. 328) durch die Cultusbeamten vollzogene, die der Beerdigungen auf 1238 (im Vj. 1240) angegeben.

In dem Jahre 1891 war die Gesammt-Einnahme (excl. 524 283 *M* Bestände und 8839 *M* Restguthaben bei den Special-Verwaltungen) 2 202 682 *M*, darunter 188 400 *M* für verkaufte Effecten und Hypotheken-Antheile, ferner 808 529 *M* an Gemeindebeiträgen, an Zinsen 27 016, aus Grundstücken incl. Synagogenstände und Standmiethen 119 076 *M*, an Capitalien und Zinsen für Stiftungen 627 820 *M*, aus Erbbegräbnissen und Conservirung der Gräber 20 550, für Gebetbücher 3309 *M*, Giro-Conto der Specialverwaltungen 323 500 *M.* Ueberschüsse der Specialverwaltungen, und zwar der Synagogen 11 208, der Schulen nebst dem Talmud-Torah-Institut und der Präparanden-Anstalt 8954 *M*, von der Waisen-Commission und dem Waisenhaus, dem Erziehungshaus 3567, der Unterstützungs-Commission für hülfsbedürftige Kranke 723, dem Siechenhaus 7991, vom Krankenhaus 11 459 *M*, von der Fleischbeschaffungs-Commission 2069, von der Beerdigungs-Anstalt 38 299 *M.* — Die Ausgaben (excl. 487 327 *M* Bestände und 71 371 Guthaben bei der Specialverw.) beliefen sich auf 2 177 106 *M*, darunter an Zinsen 196 700 *M*, Amortisation 4298, Gehältern und Pensionen 133 143 *M*, den vier Synagogen 139 535 *M*, ferner Subvention für gottesdienstliche Veranstaltungen 11 844, an humanitäre Institutionen 27 450 *M*, für Jugendgottesdienst 575 *M*, die Knaben- und Mädchenschule, zwei Religionsschulen, das Talmud-Torah-Institut und die Präparanden-Anstalt 130 264 *M*, für die Armen-Commission 54 598, die Waisen-Commission und das Waisenhaus 63 300, das Erziehungshaus in Pankow 30 588, das Krankenhaus 75 212, das Siechenhaus 25 654, für Speisung Armer etc. 9922, Unterstützung durchreisender Kranker 9200, die Altersversorgungs-Anstalt 9 650 *M*, die Fleischbeschaffungs-Commission 10 600 *M*, Quellbad-Verwaltung 3003 *M*, Beerdigungs-Anstalt 4459, Bureaukosten 19 673 *M*, Dispositions- und Reservefonds 6674, Grundstücksverwaltung 4550 *M*, Neubau Oranienburger Straße 127 234, Bau- und Einrichtungskosten der vierten Synagoge 131 928, gekaufte Synagogenstücke 1250, ferner Capitalien und Zinsen für Stiftungen 596 902 *M*, angekaufte Effecten und Hypotheken-Antheile 12 037, Neubaukosten Schönhauser-Allee 54 409, Giro-Conto der Specialverwaltungen 230 100, rückständige Giro-Zinsen und eingelöste Coupons 712 *M* und rückständige Zahlungen an Specialverwaltungen 13 111 *M.*

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultusgemeinschaften: die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 632 Mitgl., hatte 52 Trauungen, darunter 11 von Mischehen, 32 Confirmationen, 28 Beerdigungen (unter Mitwirkung der Geistl.). Einn. 45 065 ℳ, darunter 10 375 ℳ an Platzmiethe, 500 Einn. der Tempelspenden-Kasse. Ausg. 46 119 ℳ, darunter 21 810 ℳ Gehälter, 4004 Effecten-Ankauf, 1124 ℳ Armen-Unterstützung aus der Tempelspenden-Kasse. Die Stiftung für Beamten-Wittwen und -Waisen hatte 7156 ℳ Einnahme, 7056 ℳ Ausgabe. — Der Syn.-Verein Beth Zion mit 1 Geistl., 93 Mitgl., 10 Trauungen, 22 Confirmationen, 4 Begräbnissen u. Mitwirk. d. Geistl., Einn. 4733, Ausg. 4733 ℳ, davon zu Wohlthätigkeitszwecken 158 ℳ. — Die Gemeinde B'ne B'rith: Mitgl. gegen 200 Familien, monatlich 1 Sitzung. — Von der Gem. Adaß Jisröel, dem Religionsverein Ahavas Rheim (Brüder-V. der Luisenstadt) und dem Rel.-Verein der Oranienburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben durch den Ertrag des den vier Gründern gehörigen Hauses.

c. Der Talmud-Verein bezweckt tieferes Verständniß im Talmud, 1 Lehrer für Erwachsene und 1 für den Jugendunterricht. 300 Mitgl., Beitrag 6 ℳ und darüber. Einnahme (ausschl. Bestand) ca. 3600 ℳ, Ausgabe 3300 ℳ, Bibliothek 760 Bde. — Der Deutsch-Israelitische Gemeindebund zur Förderung der Verwaltungs-, Bildungs- und Wohlthätigkeits-Angelegenheiten der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl. 514 Corporationen, 522 m., 13 w., Beitrag 10 bis 600 ℳ, Einn. 73 900 (einschl. verkaufte Effecten), Ausg. 57 195 (einschl. 16 748 ℳ gekaufte Effecten), Vermögen 188 501 ℳ, Bibl. 3420 Bde. und 500 Handwerkzeuge. — Israelitischer Religionsverein der Oranienburger Vorstadt: Mitgl. 145 m., 2 w., Beitrag 6 ℳ, 12 Sitzungen.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1892. (Mittheil. d. 6 Ersatzcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueberhaupt in den Listen geführt	unentschuldigt ausgeblieben	anderwärts gestellungspfl.	zurückgestellt	ausgeschlossen	ausgemustert	d. Landstrm. 1. Aufgeb. überwiesen	der Ersatzreserve überwiesen	d. Marine-Ersatzres. überwiesen	ausgehoben	überzählig geblieben	freiwillig eingetreten	als unermittelt in d. Restantenlisten geführt
20. . . .	16 667	488	1689	11 408	4	504	364	81	—	1857	—	272	—
21. . . .	12 095	203	1115	8 204	9	233	428	123	—	1440	222	118	—
22. . . .	11 760	183	966	540	8	782	5114	2440	1	1624	—	102	—
ältere . .	2 036	—	188	448	38	173	762	120	—	85	—	152	70
Uebh. 1892	42 558	874	3958	20 600	59	1692	6668	2764	1	5006	222	644	70
1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5	4378	520	506	109
1890	45 006	1012	3591	24 723	55	2126	5091	3394	4	4467	—	484	59
1889	42 566	1073	3405	22 756	38	1077	6400	3371	1	3910	23	448	64
1888	42 428	963	3199	21 796	62	2990	5383	3205	1	4020	19	703	87

Von den Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe 4870 (in den vier Vorj. rückw. 4259, 4375, 3813, 3903), zum Dienst ohne Waffe 103 (89, 77, 76, 96), der Marine 33 (32, 15, 21, 21) zugewiesen, und zwar 26 aus der Landbevölkerung, 7 aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung. Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters 311 in das Heer, 36 in die Marine freiwillig eingetreten. — Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 258 (in den Vorj. 310, 208, 258, 264) verurtheilt, 271 (259, 261, 214, 262) befanden sich noch in Untersuchung.

b. Einquartierungs-Angelegenheiten:

Es wurden		1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93
durchschnittlich täglich einquartiert		1 181	713	985	800	774
Zahl der Quartiertage		431 227	260 395	359 463	292 735	282 685
darunter mit Quartiervergütung		210 785	215 580	242 364	249 625	245 640
„ „ Naturalquartier		220 442	44 815	117 099	43 110	37 045
„ „ Verpflegung (Mann)		1 401	925	1 189	370	633
„ „ „ (Tage)		1 529	1 146	1 189	370	889
Maximum der benutzten Quartiere		3 784	2 444	1 248	1 709	730
Pferde durchschnittlich täglich		17	8	0.6	2	2
Quartiertage für Pferde		6 336	1 248	229	727	693
Kosten der Quartiervergütung	M	143 600	140 787	151 708	155 305	161 303
Ausmiethungskosten	„	167 057	38 693	98 025	35 150	28 858
Quartiervermittelungs-Gebühren	„	3 731	1 580	2 248	1 122	961
Erstattung durch Kgl. Servis	„	134 559	108 785	127 562	117 858	119 840
Bleiben Kosten der Gemeinde	„	179 829	72 275	124 414	73 719	71 282

c. Vorspann-Verwaltung:

Am 1. April		1888	1889	1890	1891	1892
Bestand der Vorspannkasse	M	1624	801	594	453	348
Einnahme an Zinsen	„	40	17	19	15	11
Ausgaben	„	4795	1180	875	670	555
Davon aus der Staatskasse erstattet	„	3897	956	715	550	471
Bestand am Jahresschluß	„	801	594	453	348	275

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1887 wurden im Jahre 1892/93 von den Militär-Commando-Behörden 7 einspännige und 28 zweispännige Vorspannwagen beansprucht.

2. Die directen und indirecten Staatsabgaben.

Die Angaben über die Classensteuer beruhen auf dem Bericht der städtischen Steuerdeputation, die über die übrigen directen Steuern auf den Feststellungen der Königl. Steuerdirection.

Für das Jahr		Grundsteuer M	Gebäudesteuer M	Gewerbesteuer M	Classificirte Einkomm.-steuer M	Classensteuer M	Ueberhaupt directe Steuern M	Pro Kopf der Civil-Bevölk. M
1888/89	Soll	10 227	6 493 309	2 848 079	9 620 162	2 500 420	21 472 197	
„	Ist	10 181	6 457 514	2 905 640	9 534 143	2 359 446	21 266 924	14.82
1889/90	Soll	9 928	6 800 284	2 983 970	10 203 178	2 684 656	22 682 016	
„	Ist	9 920	6 753 992	3 083 295	10 144 167	2 531 730	22 473 104	14.98
1890/91	Soll	9 645	7 191 530	3 117 557	10 837 887	3 057 813	24 214 432	
„	Ist	9 634	7 146 855	3 140 177	10 717 787	2 828 916	23 843 369	15.44
1891/92	Soll	9 400	7 591 694	3 247 454	11 506 100	3 411 453	25 766 100	
„	Ist	9 352	7 556 608	3 248 195	11 339 323	3 113 041	25 266 519	15.87
1892/93	Soll	8 936	8 013 502	3 395 790	*18 910 133	3 748 434	34 076 795	
„	Ist	8 907	7 986 609	3 325 757	18 890 034	3 273 060	33 484 367	20.60

* Incl. Actiengesellschaften 2c.

a. Gewerbesteuer.

Die Zahl der steuerpflichtigen Gewerbetreibenden mit Ausschluß der umherziehenden hat sich 1892/93 gegen das Vorjahr um 3.14, 1891/92 um 3.47 Pc. vermehrt, mit Einschluß derselben um 3.32 bez. 3.59 Pc. Außerdem waren 3931 bez. 3765 Personen in steuerfreiem Umfange veranlagt. Die wirkliche Ist-Einnahme (nach Hinzurechnung der Zugänge und Abrechnung der Abgänge) hat um 2.38 bez. 3.52 Pc. ausschließlich — und um 2.39 bez. 3.44 Pc. einschließlich — des Gewerbes im Umherziehen zugenommen.

Bezeichnung der Gewerbe	1891/92			1892/93		
	Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag Soll M	Steuerbetrag Ist-Einnahme M	Zahl der Pflichtigen	Steuerbetrag Soll M	Steuerbetrag Ist-Einnahme M
Handel von großem Umfang	1 779	510 606	502 758	1 853	531 504	524 226
„ „ mittlerem „	12 078	874 254	871 082	12 974	940 032	925 489
„ „ geringem „	37 834	908 316	919 756	39 000	935 754	923 980
Gast-, Schank-, Speiswthsch.	9 087	496 284	513 208	9 486	518 940	520 689
Handwerker	13 376	320 832	321 066	13 287	318 378	312 691
Fuhrleute, Schiffer* 2c. . .	2 533	61 470	71 723	2 467	62 484	68 757
Steh. Gewerbe überhaupt .	76 687	3 171 762	3 199 593	79 067	3 307 092	3 275 832
Gewerbe im Umherziehen .	3 205	75 692	48 602	3 478	88 698	49 925
Ueberhaupt .	79 892	3 247 454	3 248 195	82 545	3 395 790	3 325 757

* Die Zahl der besteuerten Schiffsgefäße betrug 278 bez. 277, die der steuerfreien 92 bez. 144.

b. Classen- und Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Die Voreinschätzung der durch das Gesetz vom 24. Juni 1891 mit dem 1. April 1892 für die preußischen Gemeinden eingeführten Staats-Einkommensteuer erfolgte durch die nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gebildete Voreinschätzungs-Commission (153 Unter-Commissionen mit zusamm. 3591 Mitgliedern), und zwar für Steuerpflichtige mit einem Einkommen bis 3000 M, während die Veranlagung der Personen mit mehr als 3000 M Einkommen, welche zur Declaration desselben verpflichtet sind, durch die für diesen Zweck gebildete Veranlagungs-Commission stattfand. Die stadtbezirkweise aufgestellten Einkommensteuer-Listen unterliegen der Prüfung und Festsetzung durch die Veranlagungs-Commission und bilden die Grundlage für die Steuererhebung.

Nach diesen Listen, welche auf Grund der am 26. October 1891 erfolgten Aufnahme des Personenstandes angefertigt sind, war eine Civil-Bevölkerung von 1 559 638 und eine Militär-Bevölkerung von 19 345, zusammen 1 578 983 Personen vorhanden, während die Steuer-Aufnahme im Vorjahre 1 543 032 Personen ergeben hatte. Auf Grund des Artikels 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz wurden 584 Personen (außerhalb Preußens, aber innerhalb des Deutschen Reiches oder in einem deutschen Schutzgebiet wohnende Reichsangehörige, Ausländer, welche sich weder des Erwerbes wegen noch länger als ein Jahr hier aufhalten, sowie Mitglieder regierender Häuser und Exterritoriale) von vornherein von der Steuer freigelassen, und bei 815 267 (incl. Angehörige) konnte die Heranziehung zur Staats-Einkommensteuer nicht erfolgen, weil ihr geschätztes jährliches Einkommen 900 M nicht überstieg. Von den zur Steuer mit Einkommen von über 900 bis 3000 M Veranlagten waren auf Grund des § 18 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 (Vorhandensein von Familienmitgliedern unter 14 Jahr) 21 659 und auf Grund des § 19 (besondere die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirth-

schaftliche Verhältnisse) 288 Censiten freigestellt, während von 254 928 hier Eingeschätzten zusammen 3 599 987 ℳ durch das städtische Einziehungs-Amt (§ 73 des gen. Gesetzes) einzuziehen waren. Mit Einkommen über 3000 ℳ waren 43 846 Censiten veranlagt, außerdem waren nach § 1, 4 und 5, § 2 und § 20 des Einkommensteuer-Gesetzes 242 juristische Personen, 619 Forensen und 392 außerhalb des Preußischen Staatsgebietes wohnende Beamte und Pensionäre, welche aus der preußischen Staatskasse ihre Dienstbezüge erhalten, zur Staats-Einkommensteuer herangezogen.

Die Zahl aller Eingeschätzten nach den einzelnen Stufen für 1891/92 und 1892/93 giebt die Tabelle S. 414/15.

Gegenüber der auf Grund des Gesetzes vom 1. Mai 1851, ergänzt durch das Gesetz vom 25. Mai 1873, erfolgten Einschätzung für 1891/92 zeigt die für 1892/93 das Bestreben, die geringeren Einkommen zu entlasten; durch den Fortfall der bisherigen untersten 2 Stufen (für welche zu Zwecken der Gemeindebesteuerung rc. 119 621 bez. 179 167 Personen zu den fingirten Sätzen von 2.40 bez. 4 ℳ eingeschätzt waren), sowie durch die für Einkommen über 3000 ℳ eingeführte Selbstdeclaration haben sich die Verhältnisse gegen das Vorjahr wesentlich so verschoben, daß die Zahl der mit einem Einkommen über 3000 ℳ Eingeschätzten sich zwar gleich blieb, aber statt 7.15 nun 14.67 Pc. aller zur Staatssteuer Veranlagten ausmachte. Dabei kamen im Jahre 1891/92 bez. 1892/93 auf Eingeschätzte mit 3000 bis 10 000 ℳ Einkommen 81.17 bez. 72.33 Pc., auf diejenigen mit 10 000 bis 100 000 ℳ 18.21 bez. 24.28 und auf die mit über 1 000 000 ℳ 0.01 bez. 0.02 Pc. aller Censiten mit über 3000 ℳ Einkommen. Ferner wird im § 17 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 der Versuch gemacht, durch Beseitigung der großen Differenzen zwischen den aufeinander folgenden Stufen (bis 60 000 ℳ), also durch Vermehrung der Steuerstufen eine progressive Besteuerung zu erreichen. Wie wenig jedoch auch das neue Gesetz zu einer wirklichen Progression gelangt ist, zeigt die S. 413 gegebene Uebersicht, welche die von jedem Einkommen als Steuer zu entrichtenden Procentsätze nach den Gesetzen von 1851/1873 und dem Gesetz vom 24. Juni 1891 nebeneinander stellt. Consequenter war die Progression in dem nicht angenommenen Gesetz-Entwurf vom 17. December 1883 durchgeführt, der Einkommen von 1200 ℳ und weniger freiließ, während für die Steuerstufen bis einschließlich 1300, 1400, 1500, 1600, 1800, 2000, 2200, 2400, 2700, 3000, 3300, 3600, 4200, 4800, 5400, 6000, 7000, 8000, 9000 und 10 000 ℳ die Steuer 1.0, 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 1.5, 1.6, 1.7, 1.8, 1.9, 2.0, 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5, 2.6, 2.7, 2.8 und 2.9 Procent betragen sollte; für Einkommen über 10 000 ℳ war eine Steuer von 3 Pc. in Aussicht genommen. Gegenüber dem bis zum 1. April 1892 geltenden Gesetz zeigt das neue für alle Einkommen bis 7000 ℳ eine Erleichterung, von da ab bis 8500 ℳ sind die neuen Sätze theils niedriger, theils höher, bis 9000 ℳ sind beide Sätze gleich und von 10 000 ℳ werden die Einkommen durchweg durch das neue Gesetz stärker belastet. Aber auch das neue Gesetz bleibt für Vermögen über 100 000 ℳ bei einem Steuersatze von 4 Pc. von dem Mindesteinkommen der betreffenden (um 5000 ℳ steigenden) Stufe stehen.*)

Multiplicirt man zur Ermittelung des Gesammt-Einkommens der Bevölkerung mit der Zahl der Eingeschätzten das mittlere Einkommen jeder Stufe, bez. nach dem im Jahrgang IV, S. 204 Ausgeführten für die ersten 6 Stufen

---

*) Dem wissenschaftlichen Standpunkt entspricht allein eine logarithmische Progression der Steuersätze: Nimmt man für diese eine bei 100 ℳ beginnende Scala an, die für 100 ℳ 1 Pc., 1000 ℳ 2, 10 000 ℳ 3, 100 000 ℳ 4, 1 000 000 ℳ 5 Pc. und so fort ansetzt, so würden die in der nebenstehenden Zusammenstellung rechts angegebenen Procentsätze Platz greifen. Selbstverständlich muß jedoch bei einer solchen Scala das Existenzminimum des Censiten und seiner Angehörigen (welches je nach den Umständen auf 500 bis 2000 ℳ zu rechnen wäre) von vornherein in Abzug gebracht werden, eine Abrechnung, welche, wie vorerwähnt, in der bestehenden Gesetzgebung nur in sehr beschränktem Maaße wirklicht ist.

Einkommen in Hundert ℳ	Die Normalsteuersätze sind Pc. d. Einkomm. (Gesetz vom 25. 5. 1873)	(Gesetz v. 24.6.1891) bei nebenst. Einkomm.	+bei um 1 ℳ erh. Einkomm.	Dagegen ist die logarithmische Scala	Einkommen in Hundert ℳ	Die Normalsteuersätze sind Pc. d. Einkomm. (Gesetz vom 25. 5. 1873)	(Gesetz v. 24.6.1891) bei nebenst. Einkomm.	+bei um 1 ℳ erh. Einkomm.	Dagegen ist die logarithmische Scala	Einkommen in Hundert ℳ	Die Normalsteuersätze sind Pc. d. Einkomm. (Gesetz vom 25. 5. 1873)	(Gesetz v. 24.6.1891) bei nebenst. Einkomm.	+bei um 1 ℳ erh. Einkomm.	Dagegen ist die logarithmische Scala	Einkommen in Hundert ℳ	Die Normalsteuersätze sind Pc. d. Einkomm. (Gesetz vom 25. 5. 1873)	(Gesetz v. 24.6.1891) bei nebenst. Einkomm.	+bei um 1 ℳ erh. Einkomm.	Dagegen ist die logarithmische Scala
9.01	1.00	0.67		1.95	49	2.94	2.41		2.69	300	2.88	3.00		3.48	610	2.95	3.54		3.79
9.5	0.95	0.63		1.98	50	2.88	2.36	2.64	2.70	305	2.83	2.95	3.15	3.48	620	2.90	3.48	3.61	3.79
10	0.90	0.60		2.00	55	2.95	2.40	2.66	2.74	310	2.79	3.10		3.49	630	2.86	3.56		3.80
10.5	0.86	0.57	0.86	2.02	60	2.70	2.43	2.67	2.78	315	2.74	3.05		3.50	640	2.81	3.50	3.63	3.81
11	1.09	0.82		2.04	65	2.77	2.46	2.71	2.81	320	2.70	3.00	3.25	3.51	650	2.77	3.57		3.81
11.5	1.04	0.78		2.06	70	2.57	2.51	2.74	2.85	325	2.99	3.20		3.51	660	2.73	3.52	3.64	3.82
12	1.00	0.75	1.00	2.08	75	2.88	2.56	2.83	2.88	330	2.95	3.15		3.52	670	2.69	3.58		3.83
12.5	1.44	0.96		2.10	80	2.70	2.64	2.90	2.90	335	2.90	3.10		3.53	680	2.65	3.53	3.65	3.83
13	1.38	0.92		2.11	85	2.96	2.73	2.96	2.93	340	2.86	3.06	3.29	3.53	690	2.61	3.59		3.84
13.5	1.33	0.89	1.18	2.13	90	2.80	2.80	3.07	2.95	345	2.82	3.25		3.54	700	2.57	3.54	3.66	3.85
14	1.71	1.14		2.15	95	2.65	2.91	3.16	2.98	350	2.77	3.20		3.54	710	2.54	3.61		3.85
14.5	1.66	1.10		2.16	100	2.88	3.00		3.00	355	2.74	3.15		3.55	720	2.50	3.56	3.67	3.86
15	1.60	1.07	1.40	2.18	105	2.74	2.86	3.14	3.02	360	2.70	3.11	3.33	3.56	730	2.96	3.62		3.86
15.5	1.94	1.35		2.19	110	2.95	2.97		3.04	365	2.96	3.29		3.56	740	2.92	3.57	3.68	3.87
16	1.88	1.31		2.20	115	2.82	2.87	3.13	3.06	370	2.92	3.24		3.57	750	2.88	3.63		3.88
16.5	1.82	1.27	1.57	2.22	120	2.70	3.00		3.08	375	2.88	3.20		3.57	760	2.84	3.58	3.68	3.88
17	2.12	1.53		2.23	125	2.88	2.88	3.12	3.10	380	2.84	3.16	3.37	3.58	770	2.81	3.64		3.89
17.5	2.06	1.49		2.24	130	2.77	3.00		3.11	385	2.80	3.32		3.59	780	2.77	3.59	3.72	3.89
18	2.00	1.44	1.72	2.26	135	2.67	2.90	3.11	3.13	390	2.77	3.28		3.59	790	2.73	3.67		3.90
18.5	2.27	1.68		2.27	140	2.57	3.00		3.15	395	2.73	3.24		3.60	800	2.70	3.63	3.75	3.90
19	2.21	1.63		2.28	145	2.98	2.90	3.10	3.16	400	2.70	3.20	3.40	3.60	810	2.67	3.70		3.91
19.5	2.15	1.57		2.29	150	2.88	3.00		3.18	405	2.67	3.36		3.61	820	2.63	3.66	3.78	3.91
20	2.10	1.55		2.30	155	2.79	2.90	3.10	3.19	410	2.63	3.32		3.61	830	2.60	3.74		3.92
21	2.00	1.48	1.71	2.32	160	2.70	3.00		3.20	415	2.60	3.28		3.62	840	2.57	3.69	3.81	3.92
22	2.18	1.64		2.34	165	2.62	2.91	3.09	3.22	420	2.57	3.24	3.43	3.62	850	2.96	3.76		3.93
23	2.09	1.57		2.36	170	2.97	3.00		3.23	425	2.96	3.39		3.63	860	2.93	3.72	3.84	3.93
24	2.00	1.50	1.83	2.38	175	2.88	2.91	3.09	3.24	430	2.93	3.35		3.63	870	2.90	3.79		3.94
25	2.40	1.76		2.40	180	2.80	3.00		3.26	435	2.90	3.31		3.64	880	2.86	3.75	3.86	3.94
26	2.31	1.69		2.42	185	2.73	2.92	3.08	3.27	440	2.86	3.27	3.45	3.64	890	2.83	3.82		3.95
27	2.22	1.63	1.93	2.43	190	2.66	3.00		3.28	445	2.83	3.42		3.65	900	2.80	3.78	3.89	3.95
28	2.57	1.86		2.45	195	2.95	2.92	3.08	3.29	450	2.80	3.38		3.65	910	2.77	3.85		3.96
29	2.48	1.79		2.46	200	2.88	3.00		3.30	455	2.77	3.34		3.66	920	2.74	3.80	3.91	3.96
30	2.40	1.73	2.00	2.48	205	2.81	2.93	3.07	3.31	460	2.74	3.30	3.48	3.66	930	2.71	3.87		3.97
31	2.90	1.94		2.49	210	2.74	3.00		3.32	465	2.71	3.44		3.67	940	2.68	3.83	3.94	3.97
32	2.81	1.87		2.51	215	2.68	2.93	3.07	3.33	470	2.68	3.40		3.67	950	2.65	3.90		3.98
33	2.73	1.82	2.12	2.52	220	2.95	3.00		3.34	475	2.65	3.37		3.68	960	2.63	3.85	3.96	3.98
34	2.65	2.06		2.53	225	2.88	2.93	3.07	3.35	480	2.63	3.33	3.50	3.68	970	2.96	3.92		3.99
35	2.57	2.00		2.54	230	2.82	3.00		3.36	485	2.97	3.46		3.69	980	2.94	3.88	3.98	3.99
36	2.50	1.94	2.22	2.56	235	2.76	2.94	3.06	3.37	490	2.94	3.43		3.69	990	2.91	3.94		4.00
37	2.92	2.16		2.57	240	2.70	3.00		3.38	495	2.91	3.39		3.69	1 000	2.88	3.90	4.00	4.00
38	2.84	2.10		2.58	245	2.64	2.94	3.06	3.39	500	2.88	3.36	3.52	3.70	2 000	2.52	3.90	4.00	4.30
39	2.77	2.05	2.36	2.59	250	2.59	3.00		3.40	510	2.82	3.45		3.71	3 000	2.40	3.93	4.00	4.48
40	2.70	2.30		2.60	255	2.96	2.94	3.06	3.41	520	2.77	3.38	3.54	3.72	4 000	2.70	3.95	4.00	4.60
41	2.63	2.24		2.61	260	2.91	3.00		3.42	530	2.72	3.47		3.72	5 000	2.88	3.96	4.00	4.70
42	2.57	2.19	2.48	2.62	265	2.85	2.94	3.06	3.42	540	2.67	3.41	3.56	3.73	6 000	2.70	3.97	4.00	4.78
43	2.93	2.42		2.63	270	2.80	3.00		3.43	550	2.95	3.50		3.74	7 000	2.83	3.97	4.00	4.85
44	2.86	2.36		2.64	275	2.75	2.95	3.05	3.44	560	2.89	3.43	3.57	3.75	8 000	2.93	3.98	4.00	4.90
45	2.80	2.31	2.62	2.65	280	2.70	3.00		3.45	570	2.84	3.51		3.76	9 000	2.80	3.98	4.00	4.95
46	2.74	2.56		2.66	285	2.65	2.95	3.05	3.45	580	2.79	3.45	3.59	3.76	10 000	2.88	3.98	4.00	5.00
47	2.68	2.51		2.67	290	2.98	3.00		3.46	590	2.75	3.53		3.77	25 000	2.95	3.99	4.00	5.40
48	2.63	2.46		2.68	295	2.93	2.95	3.05	3.47	600	2.70	3.47	3.60	3.78	50 000	2.99	4.00	4.00	5.70

+ Um den Sprung des Steuersatzes an den Gränzen der einzelnen Steuerstufen deutlicher hervortreten zu lassen, ist in dieser Spalte der Steuersatz für das gegenüber dem nebenstehenden Betrage um 1 M. erhöhte Einkommen angegeben. Es ist dies gleichzeitig der höchste vorkommende Satz in der beginnenden Stufe, während die links benachbarte Spalte den niedrigsten Satz der vorhergehenden Stufe darstellt. Innerhalb einer jeden Steuerstufe fällt der Steuersatz bei steigendem Einkommen.

Für das Etatsjahr 1891/92

Steuer-Stufe	Geschätztes Einkommen über M	Eingezog. Steuersatz M	Zahl der Eingeschätzten
Classensteuer:			
1	420	—	110 040
2	660	—	194 799
3	900	6¾	87 964
4	1 050	9	51 262
5	1 200	13½	17 249
6	1 350	18	22 743
7	1 500	22½	9 352
8	1 650	27	12 833
9	1 800	31½	8 151
10	2 100	36	10 676
11	2 400	45	4 602
12	2 700	54	7 533
		Ueberhaupt	537 204
Einkommensteuer:			
(12 Cl.)	(3 000)	60	234
1	3 000	75	8 749
2	3 600	99	6 262
3	4 200	126	4 153
4	4 800	144	3 265
5	5 400	162	2 633
6	6 000	180	3 382
7	7 200	216	1 996
8	8 400	252	1 779
9	9 600	288	1 252
10	10 800	324	1 319
11	12 000	360	1 164
12	14 400	432	1 048
13	16 800	504	706
14	19 200	576	607
15	21 600	648	582
16	25 200	756	414
17	28 800	864	337
18	32 400	972	280
19	36 000	1 080	245
20	42 000	1 260	243
21	48 000	1 440	154
22	54 000	1 620	136
23	60 000	1 800	92
24	72 000	2 160	102
25	84 000	2 520	67
26	96 000	2 880	63
27	108 000	3 240	41
28	120 000	3 600	47
29	144 000	4 320	28
30	168 000	5 040	40
31	204 000	6 120	28
32	240 000	7 200	20
33	300 000	9 000	14
34	360 000	10 800	10
35	420 000	12 600	7
36	480 000	14 400	5
Darüb.	.	.	[1] 17
Uebrh.	.	.	[2] 43 432
Zus.	.	.	580 636

Für das Etatsjahr 1892/93

Steuer-Stufe	Geschätztes Einkommen über M	Normal-Steuersatz M	Zahl der eingeschätzten physischen Personen	juristisch. Personen	Forensen	Ausw. Beamt., Pens.
Ohne Declarationspflicht:						
—	—	—	(119 621)	—	(8)	—
—	(660)	(4)	(179 167)	—	(15)	(39)
1	900	6	95 906	2	13	30
2	1 050	9	56 625	1	22	54
3	1 200	12	19 080	3	15	62
4	1 350	16	24 648	2	34	49
5	1 500	21	10 462	—	17	26
6	1 650	26	14 340	1	22	31
7	1 800	31	11 300	4	45	41
8	2 100	36	10 808	2	42	38
9	2 400	44	6 475	4	28	8
10	2 700	52	5 284	2	45	14
		Ueberhaupt	254 928	21	283	353
Mit Declarationspflicht:						
.	Nach § 19 ermäßigt	36	47	—	—	—
.		44	130	—	—	—
.		52	333	—	—	—
11	3 000	60	3 505	2	19	—
12	3 300	70	3 381	2	16	—
13	3 600	80	2 671	—	17	—
14	3 900	92	2 909	4	13	—
15	4 200	104	2 355	2	9	—
16	4 500	118	3 001	3	20	—
17	5 000	132	2 494	4	16	—
18	5 500	146	2 346	2	15	—
19	6 000	160	1 688	3	8	—
20	6 500	176	1 547	—	5	—
21	7 000	192	1 338	1	14	—
22	7 500	212	1 150	—	10	—
23	8 000	232	1 036	2	4	—
24	8 500	252	946	4	5	—
25	9 000	276	835	1	9	—
26	9 500	300	1 342	1	10	—
27	10 500	330	1 018	3	8	—
28	11 500	360	978	2	9	—
29	12 500	390	757	3	7	—
30	13 500	420	672	1	7	—
31	14 500	450	622	2	8	—
32	15 500	480	511	3	9	—
33	16 500	510	391	6	1	—
34	17 500	540	383	1	4	—
35	18 500	570	328	3	3	—
36	19 500	600	361	3	5	—
37	20 500	630	303	3	3	—
38	21 500	660	239	1	4	—
39	22 500	690	234	1	2	—
40	23 500	720	208	—	1	—
41	24 500	750	193	1	5	—
42	25 500	780	193	—	1	—
43	26 500	810	139	2	1	—
44	27 500	840	158	1	6	—
45	28 500	870	155	3	1	—
46	29 500	900	170	1	4	—
47	30 500	960	188	4	1	—

[1] Stufe 37 (3), 38 (4), 39, 40, 41, 42, 44 (3), 50, 52, 77. [2] Incl. 1911 außerhalb Berlin wohnhafter, aber hier Steuern zahlender Personen.

Steuer-Stufe	Für das Etatsjahr 1892/93					Steuer-Stufe	Für das Etatsjahr 1892/93				
	Geschätztes Einkommen über M	Normal-Steuersatz M	Zahl der eingeschätzten				Geschätztes Einkommen über M	Normal-Steuersatz M	Zahl der eingeschätzten		
			physisch. Personen	juristisch. Personen	Forensen				physisch. Personen	juristisch. Personen	Forensen
48	32 000	1 040	201	3	2	101	195 000	7 800	7	1	—
49	34 000	1 120	181	3	—	102	200 000	8 000	4	1	—
50	36 000	1 200	162	3	4	103	205 000	8 200	2	—	—
51	38 000	1 280	142	5	5	104	210 000	8 400	4	—	—
52	40 000	1 360	127	4	—	105	215 000	8 600	4	1	—
53	42 000	1 440	106	2	2	106	220 000	8 800	5	1	—
54	44 000	1 520	104	6	1	107	225 000	9 000	2	—	—
55	46 000	1 600	105	2	—	108	230 000	9 200	3	2	1
56	48 000	1 680	92	3	1	109	235 000	9 400	5	2	—
57	50 000	1 760	64	—	—	110	240 000	9 600	3	2	—
58	52 000	1 840	81	1	1	111	245 000	9 800	6	1	—
59	54 000	1 920	58	1	—	112	250 000	10 000	1	1	—
60	56 000	2 000	64	1	—	113	255 000	10 200	4	3	—
61	58 000	2 080	78	3	1	114	260 000	10 400	7	—	—
62	60 000	2 160	61	2	—	115	265 000	10 600	4	—	—
63	62 000	2 240	32	1	1	116	270 000	10 800	3	—	—
64	64 000	2 320	36	—	—	117	275 000	11 000	3	2	—
65	66 000	2 400	38	1	1	118	280 000	11 200	1	1	—
66	68 000	2 480	31	2	1	119	285 000	11 400	1	1	—
67	70 000	2 560	47	2	—	120	290 000	11 600	2	—	—
68	72 000	2 640	25	1	—	121	295 000	11 800	5	2	—
69	74 000	2 720	37	2	—	122	300 000	12 000	3	—	—
70	76 000	2 800	26	5	—	123	305 000	12 200	4	—	—
71	78 000	2 900	20	1	—	124	310 000	12 400	4	1	—
72	80 000	3 000	20	2	2	125	315 000	12 600	2	1	—
73	82 000	3 100	22	1	1	126	320 000	12 800	1	—	—
74	84 000	3 200	25	2	—	127	325 000	13 000	1	—	—
75	86 000	3 300	24	—	1	128	330 000	13 200	1	—	—
76	88 000	3 400	22	1	—	129	335 000	13 400	3	—	—
77	90 000	3 500	19	1	—	130	340 000	13 600	2	1	—
78	92 000	3 600	20	1	—	131	345 000	13 800	2	—	—
79	94 000	3 700	18	2	—	132	350 000	14 000	1	—	—
80	96 000	3 800	8	—	—	133	355 000	14 200	2	—	1
81	98 000	3 900	11	2	—	137	375 000	15 000	1	1	—
82	100 000	4 000	32	2	—	138	380 000	15 200	—	1	—
83	105 000	4 200	39	3	—	141	395 000	15 800	2	—	—
84	110 000	4 400	30	4	1	142	400 000	16 000	—	2	—
85	115 000	4 600	18	1	—	143	405 000	16 200	2	3	—
86	120 000	4 800	17	4	—	145	415 000	16 600	1	1	—
87	125 000	5 000	21	—	—	147	425 000	17 000	—	1	—
88	130 000	5 200	22	1	—	148	430 000	17 200	1	—	—
89	135 000	5 400	26	—	—	150	440 000	17 600	1	1	—
90	140 000	5 600	15	3	—	151	445 000	17 800	2	—	—
91	145 000	5 800	19	1	—	152	450 000	18 000	2	—	1
92	150 000	6 000	18	1	—	154	460 000	18 400	2	—	—
93	155 000	6 200	16	1	1	156	470 000	18 800	2	—	—
94	160 000	6 400	9	—	—	157	475 000	19 000	1	—	1
95	165 000	6 600	8	1	—	158	480 000	19 200	1	1	—
96	170 000	6 800	11	—	—	161	495 000	19 800	2	—	—
97	175 000	7 000	8	2	—	165	515 000	20 600	1	—	—
98	180 000	7 200	6	1	—	darüb.	.	.	[1] 38	[2] 16	[3] 1
99	185 000	7 400	6	1	—						
100	190 000	7 600	7	3	—	Uebrh.	.	.	43 846	221	313

[1] Stufe 166, 168, 169, 170 (2), 172, 174, 176, 177 (2), 178, 181, 182 (2), 183 (2), 185, 186, 189, 190 (2), 193, 197, 200, 201, 202, 205, 212, 223, 252, 275, 282, 284, 300, 316, 424, 461, 729 (Einkommen von 3335000 bis 3340000 M). [2] St. 175, 218, 222, 354, 363, 368, 396, 451, 508, 531, 549, 612, 634, 752, 1033, 1564 (Eink. von 7510000 bis 7515000 M). [3] St. 190 (Eink. von 640000 bis 645000 M).

das um 60 M, für die nächsten 4 Stufen das um 120 M erhöhte Mindesteinkommen und addirt diese Summen, so ergiebt sich für 1892/93 ein Einkommen der Staatssteuer-Pflichtigen von 870 449 150 M. Von den 815 267 wegen Einkommens unter 900 M nicht zur Staatssteuer Herangezogenen waren, wie oben erwähnt, 179 167 zu dem fingirten Satze von 4 M (Einkommen 660 bis 900 M), 119621 zu 2.40 M (Einkommen über 420 bis 660 M) veranlagt und 399620 waren Kinder unter 14 Jahr, so daß ein Rest von niedriger geschätzter 116 859 Personen verbleibt. Außerdem ergab die vom Statistischen Amt geführte Fortschreibung der Bevölkerung für Ende October 1891 eine Civilbevölkerung von 1601181, also 41543 Personen mehr, als in den Steuerlisten enthalten waren; bringen wir von diesen $1\frac{2}{3}$ Pc. der Bevölkerung, also 26 690, als notorisch Arme oder in öffentlichen Anstalten Verpflegte in Abzug, so verbleiben 131 712 in Berlin Wohnhafte und nicht zur Steuer Herangezogene. Werden diese mit einem Durchschnitts-Einkommen von 360 M, die zur früheren Stufe 1 und 2 Eingeschätzten mit einem solchen von 480 bez. 720 M in Rechnung gestellt, so stellt sich das geschätzte Gesammt-Einkommen auf 1 104 283 790 oder Ende 1891 pro Kopf der Bevölkerung 689.7 M betragen hätte, gegen 505.7, 504.0, 519.7, 570.4, 600.0, 626.8, 617.5, 595.1, 579.8, 555.6, 540.8, 525.8, 499.6, 534.3, 555.2, 556.4, 561.4, 581.8, 586.5, 603.8, 617.5 und 636.5 M Ende 1869 bis 1890.

Im Jahre 1891/92 trugen die Einkommensteuerzahler zu dem Gesammt-Einkommen 415 542 800 M oder 41.48 Pc., 1892/93 die mit über 3000 M Einkommen Veranlagten 538 981 400 M oder 48.81 Pc. bei, darunter kamen auf Einkommen bis 10000 M in beiden Jahren 15.80 bez. 14.60 Pc., auf die bis 100000 M 18.52 bez. 23.98 Pc. und auf die Einkommen über 1 Million M 0.58 bez. 1.17 Pc.

2) Veränderungen im Steuersoll.

In dem Steuereinziehungs-Soll sind durch die bei den betreffenden Behörden nachgewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

Classensteuer für:

(Ang. d. städt. Steuerverw.)	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93
Steuereinzieh.-Soll (incl. Rst. a. d. Vorj.) M	2 519 083	2 705 953	3 086 371	3 445 761	3 786 425
dav. niedergeschlag. „	138 341	145 664	223 147	294 729	449 348
verbliebene Reste . „	21 296	28 559	34 308	37 991	64 017
Istaufkomm. (incl. R.) „	•2 359 446	2 531 730	2 828 916	3 113 041	3 273 060
Restitutionen. . . . „	61 017	62 640	78 681	94 208	97 238
Rein-Einnahme . . . „	2 298 429	2 469 090	2 750 235	3 018 833	3 175 822

Staats-Einkommensteuer (Ang. der Kgl. Steuer-Direction):

	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93
Urspr. Veranl.-Soll M	10 265 526	10 839 978	11 455 290	12 166 974	19 158 511
Zahl d. Remonstration.	6 949	6 712	6 767	6 268	2 507
davon berücksichtigt	4 190	4 008	4 132	3 955	1 230
mit Steuerermäßig. M	444 340	425 915	405 735	412 849	231 862
Zahl d. Reclamation.	874	698	668	724	141
davon berücksichtigt	362	332	289	401	117
mit Steuerermäßig. „	38 865	34 950	28 689	50 928	16 516
Zugang an Classenst. „	50 903	51 861	51 882	58 284	.
Dah. Veranlag.-Soll M	9 782 321	10 379 113	11 020 866	11 703 197	18 910 133
Gesetzl. erlass. Betrag „	162 159	175 935	182 979	197 097	—
Defin. Veranl.-Soll M	9 620 162	10 203 178	10 837 887	11 506 100	18 910 133
Zug. i. Laufe d. J. „	378 177	460 875	467 742	466 686	777 181
Abg. „ „ „ „ „	435 287	488 882	548 649	577 240	706 229
Wirkliche Soll-Einn. M	9 563 052	10 175 171	10 756 980	11 395 546	18 981 085
dav. niedergeschlag. „	10 639	10 678	13 499	29 084	10 247
„ rückständ. geblieb. „	18 270	20 326	25 694	27 139	80 804
„ eingegangen . . . „	9 534 143	10 144 167	10 717 787	11 339 323	18 890 034

Zu dem bei der Hauptveranlagung der Einkommen unter 3000 ℳ festgestellten Soll von 3 599 987 ℳ traten Zugänge im Laufe des Jahres in Höhe von 444 286 ℳ, dagegen gingen ab an Abgängen 525 454, an Ausfällen 228 594 und an Erlassen (von 3668 Anträgen wurden 2795 berücksichtigt) 17 976, zus. 772 024 ℳ, so daß als wirkliches Jahressoll 3 272 249 ℳ verblieb. Die Einziehung geschieht nach den Hebelisten, in welchen die Absetzung der Abgänge, Ausfälle und Erlasse nicht für das ganze Jahr, sondern für Quartale bez. Monate stattfindet; nach diesen betrug das Einziehungs-Soll 3 748 434 ℳ, welches durch die Reste aus dem Vorjahr zu dem oben angegebenen von 3 786 425 ℳ anwuchs.

Die Berufungen werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 allgemein (also auch von den zu den Sätzen der ehemaligen Classensteuer Eingeschätzten nicht mehr bei der städtischen Steuer-Deputation) von den Censiten bei dem Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, von dem letzteren bei der Einkommensteuer-Berufungs-Commission angebracht, welcher die Entscheidung darüber zusteht. Gegen den Bescheid kann von beiden Parteien die Beschwerde beim Ober-Verwaltungs-Gericht eingelegt werden.

Die in den bisherigen Jahrgängen (seit 1881) enthaltene Darstellung der in Folge der berücksichtigten Berufungen und Beschwerden eingetretenen Herabsetzung des Steuer-Solls nach combinirten Stufen kann nach dem Bericht der städtischen Steuer- und Einquartierungs-Deputation diesmal nicht gegeben werden, da die betreffenden Listen ꝛc. sich im Besitz der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission befinden.

c. Verbrauchsabgaben (Mitth. der Kgl. Haupt-Steuerämter).

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben 1888/89 ℳ	1889/90 ℳ	1890/91 ℳ	1891/92 ℳ	1892/93 ℳ
Zoll von ausländ. Gegenst.	25 490 158	33 864 262	31 865 921	29 031 089	?
Salzsteuer	867 384	1 000 189	1 020 455	1 182 798	1 233 098
Branntweinsteuer	7 219 178	8 938 681	10 192 835	10 217 926	10 069 981
Brausteuer	1 803 162	2 009 895	1 999 310	1 994 721	1 967 905
Zucker-Verbrauchs-Abgabe .	—	72	181	72	72
Tabaksteuer	34 196	37 227	44 658	40 647	40 527
Abgaben von Tabak-Surrog.	202	201	96	139	234
Spielkartenstempel	—	—	3 035	1	1 290
Zoll auf inländ. Gegenstände	—	—	82	5	8
Stempelabgabe auf Werthp.	12 805 553	17 361 862	12 527 246	10 753 082	8 958 433
Stempelsteuer (preußische) .	7 329 066	7 410 729	6 747 555	7 080 714	6 750 335
Erbschaftssteuer " .	1 436 973	1 234 130	1 230 964	1 405 747	1 615 987
Brck.-,Fähr-,Hafgld. " .	182 590	187 478	179 408	202 835	234 156
Ueberh. Verbrauchs-Abgaben	57 168 462	72 044 726	65 811 746	61 909 776	?
pro Kopf der Civil-Bevölk.	39.89	48.04	42.61	38.88	?

In der vorstehenden Tabelle sind nur die speciell von dem Haupt-Steueramt für inländ. Gegenstände erhobenen Steuern, nicht auch diejenigen Einnahmen verzeichnet, welche bei den demselben unterstellten Steuerämtern Charlottenburg und Rixdorf eingegangen und dorthin abgeführt sind, anderseits sind die im Laufe des Etatsjahres herausgezahlten Vergütungen (19 ℳ bei der Tabak-, 5 917 235 ℳ bei der Branntwein-, 1814 ℳ bei der Brausteuer, 64 ℳ bei der Stempelabgabe von Werthpapieren, 40 477 ℳ bei der preuß. Stempel-, 47 249 ℳ bei der preuß. Erbschaftssteuer, 161 ℳ bei preuß. Zöllen, Brückengeld ꝛc., zus. 6 008 019 ℳ) und die eingezahlten Defecte (Tabaksteuer 1 ℳ, Branntweinsteuer 521, Brausteuer 7, Werthpapier-Stempel 6, Zöllen, Brückengeld ꝛc. 118, zus. 653 ℳ) nicht berücksichtigt, da diese Posten nur für den ganzen Hauptamtsbezirk, nicht für die gen. Steuerämter

besonders gebucht werden. Von der Roh-Einnahme kamen 22 270 250 ℳ auf Reichssteuern, 8 601 776 ℳ auf alleinige Rechnung Preußischer Staatskassen. An Salzsteuer waren am Jahresschluß 277 601 und an Reichssteuern 3 211 833 ℳ ausstehend.

Von dem Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände ist für 1892/93 die Auskunft über die Einnahmen abgelehnt worden, da die vorgesetzte Dienstbehörde dieselbe nicht genehmigt hätte; überdies die wichtigsten Zahlen vom Kaiserlichen Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht würden. In den Vierteljahrsheften ꝛc. dieses Amtes finden sich die Steuer-Einnahmen jedoch nur nach Directiv-Bezirken (Provinz Brandenburg und Berlin) mitgetheilt; diese Zahlen sind also für unsere Zwecke unbrauchbar. Aus der Zolleinnahme findet bekanntlich eine Vertheilung bestimmter Ueberschüsse an die Kreise ꝛc. statt, die bezüglichen Summen für Berlin sind in den nachfolgenden Finalabschlüssen der Stadt-Hauptkasse enthalten.

3. Städtische Gemeindeabgaben.

Nachstehende Angaben sind der Zusammenstellung der Resultate der Steuer-Einziehung in den Verwaltungsberichten der städtischen Steuer-Deputation entnommen (s. S. 419.). Seit 1892/93 sind die Niederschlagungen auch bei der Hundesteuer, seit 1890/91 bei der Haus-, Mieth- und Sublevations-Steuer, wie dies für die Gemeinde-Einkommensteuer schon vorher der Fall war, in Abgang und Ausfall unterschieden, um diejenigen Steuerbeträge zu kennzeichnen, welche wegen Nichtverpflichtung des Veranlagten ꝛc. abgesetzt, und diejenigen Steuerreste, welche als unbeitreiblich niedergeschlagen werden mußten. Das geringe Soll und Ist der Sublevationssteuer in den letzten drei Jahren erklärt sich dadurch, daß nur diejenigen Beträge zum Ansatz und zur Erhebung gekommen sind, welche von einer Anzahl Grundstücke dauernd als feststehend gezahlt werden, während in den Vorjahren eine volle Vierteljahrsrate zur Einziehung gelangte.

Das Etatsjahr wurde für die Hundesteuer am 1. April 1889 eingeführt. Daher ist für das Vorjahr das Jahressoll der Hundesteuer sowie die Einnahme an Braumalzsteuer (0.50 ℳ Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 ℳ pro Centner Malzschrot erhobenen Steuer, abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und an Wanderlager-Steuer (Reinertrag nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuer) den Finalabschlüssen entnommen.

Die Gesammtleistung an städtischen Abgaben (einschl. der Entwässerungsabgabe) berechnet sich für die letzten 10 Etatsjahre (1883/93) auf 22.18, 22.78, 23.30, 23.75, 24.55, 24.89, 24.58, 25.35, 24.66 und 23.33 ℳ pro Kopf der Civilbevölkerung.

a. Hundesteuer. Im 1. Qu. 1893 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 25 639 gegen 30 396 im Vorjahre, zur Verminderung trug wesentlich die vom 1. October 1892 ab eingeführte Erhöhung der Steuer von 9 auf 20 ℳ bei. An steuerfreien Hunden (§ 16 des Regulativs vom 2./8. Juni 1892) waren vorhanden 1913 Kettenhunde, 2427 Zughunde, 216 Hunde, welche blinden, taubstummen oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 18 Treiberhunde, 41 Hunde öffentlicher Wächter und 77 Hunde im Besitz Sr. Maj. des Kaisers bez. auswärtiger Gesandtschaften, zus. 4692 Freihunde, gegen 3712 im Vorjahr.

b. Die Haussteuer wird seit dem 1. Juni 1865 mit 2²/₃ Pc. des Nutzungswerthes erhoben (vorher betrug dieselbe 3¹/₃ Pc.); die Zahl der Ertrag gewährenden Grundstücke betrug 23 114 und hat sich gegen das Vorjahr um 318 vermehrt, ohne Ertrag waren 1699 Grundstücke (Baustellen). Die Miethsteuer (1815 eingeführt) betrug bis 1. April 1889 6²/₃ Pc. des Miethpreises bez. des geschätzten Miethwerthes. In den Jahren 1889/91 wurden bei einem Miethwerthe bis 300 ℳ 3 Pc., von 301 bis 600 ℳ 5 Pc., darüber 6²/₃ Pc. erhoben; seit dem 1. April 1891 blieben die Wohnungen bis 200 ℳ Jahresmiethe steuerfrei (Gemeinde-Beschluß vom

Zusammenstellung des Steuer-Soll und -Ist, sowie der Niederschlagungen und Reste (nach den Berichten der Steuerdeputation).

Bezeichnung der Steuer	1888/89 ℳ	1889/90 ℳ	1890/91 ℳ	1891/92 ℳ	1892/93 ℳ
Steuer-Soll:					
Haussteuer	4 617 581	4 902 793	5 223 297	5 540 965	5 831 850
Miethsteuer	13 802 671	12 993 780	13 763 627	12 508 632	12 948 062
Gemeinde-Einkommenst.	15 527 646	16 339 084	18 250 223	19 447 714	16 889 401
überhaupt	33 947 898	34 235 607	37 237 147	37 497 311	35 669 312
außerd. Sublevationsst.	174 017	187 619	5 956	6 258	5 783
Hundesteuer	257 509	363 790	366 075	332 740	419 612
Niedergeschlagen:					
Haussteuer . . Abgang	9 675	4 009	3 340	3 134	3 412
Haussteuer . . Ausfall			906	179	12
Miethsteuer . Abgang	367 076	214 515	121 317	110 613	116 288
Miethsteuer . Ausfall			131 756	77 089	79 107
Gemeinde-Einkommensteuer Abgang	396 212	273 207	470 579	541 737	432 101
Gemeinde-Einkommensteuer Ausfall	248 211	202 958	310 108	402 388	275 217
Sublevations-steuer . . . Abgang	260	58	62	17	7
Sublevations-steuer . . . Ausfall			24	2	—
Hundesteuer . Abgang	13 618	20 287	19 709	16 120	20 832
Hundesteuer . Ausfall					5 939
Rest am Jahresschluß:					
Haussteuer	1 380	2 753	4 569	5 160	12 381
Miethsteuer	12 972	17 755	26 894	27 454	39 750
Gemeinde-Einkommenst.	47 715	64 609	69 725	81 378	111 579
Sublevationssteuer	69	288	12	3	60
Hundesteuer	709	45	5	40	50
Steuer-Ist (enthält auch die eingegangenen Reste und das Nachtragsoll):					
Haussteuer	4 610 932	4 897 411	5 217 235	5 537 061	5 821 205
Miethsteuer	13 444 903	12 774 482	13 501 415	12 320 370	12 740 371
Hundesteuer	256 800	344 167	346 407	316 585	392 831
außerd. f. Hundemarken ꝛc.	3 559	4 982	3 694	3 436	3 556
Gemeinde-Einkommenst.	14 880 926	15 745 974	17 464 421	18 491 936	16 151 882
Braumalzsteuer	509 673	547 065	540 187	550 941	558 105
Wanderlagersteuer	48	146	48	194	194
überhaupt	33 706 830	34 314 227	37 073 407	37 220 523	35 668 144
außerd. Sublevationsst.	173 746	187 341	6 146	6 248	5 719
Dagegen betrugen nach dem Finalabschlusse die Restitutionen bei der					
Haus- und Miethsteuer	14 849	13 859	19 222	29 249	21 754
Hundesteuer-Restit.	741	1 118	1 071	1 264	5 489
„ sonst. Ausg.	1 603	1 722	1 345	1 516	1 168
Gemeinde-Einkommenst.	227 895	243 741	261 534	338 731	295 592
Ausgaben überhaupt	245 088	260 440	283 172	370 760	324 003

24. März 1891), von 201 bis 400 ℳ wurden 2 Pc., von 401 bis 600 ℳ 3 Pc., von 601 bis 800 ℳ 4 Pc., von 801 bis 1000 ℳ 5 Pc., von Miethen über 1000 ℳ 6⅔ Pc. Steuer erhoben. Bei allen Personen, welchen auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1822 eine Steuer-Ermäßigung zusteht, richtete sich der Procentsatz nach der ermäßigten steuerpflichtigen Miethe.

Zur Haus- bez. Miethsteuer waren veranlagt im 1. Quartal	1889	1890	1891	1892	1893
ertragsfähig bebaute Grundstücke . .	20 793	21 552	21 930	22 343	22 632
Buden, Trinkhallen, Bedürfnißanst.+	78	70	79	82	98
eingeschätzter Werth der letzt. . *M*	18 162	16 496	18 573	18 558	31 663
Zimmer-, Holz-, Ablageplätze ꝛc. . .	469	422	442	453	482
Aecker, Wiesen, Gärten ꝛc.	129	111	111	107	111
zum Pachtwerth von . . . . . *M*	131 235	84 470	87 791	88 351	77 608
Nachtwachtgeld zahlende Grundstücke	21	19	17	16	16
steuerfreie Grundst. (incl. 8 Freihäus.)	567	557	585	592	609

+ Excl. der von der Stadt errichteten öffentlichen Bedürfnißanstalten.

Miethsteuer-Befreiungen.

Nach dem Miethsteuer-Cataster waren	für das 1. Quart. 1892		für das 1. Quart. 1893	
	Zahl	Miethwerth *M*	Zahl	Miethwerth *M*
vollbesteuerte Wohnungen und Gelasse . .	290 658	230 691 006	294 911	236 086 363
theilweise besteuerte Wohnungen u. Gelasse	(15 425)	6 830 985	(16 308)	7 214 584
darunter waren mit steuerfreiem Miethwerthe				
Wohngn. ꝛc. von Militärs ꝛc.	2	3 744	8	10 860
„ Gesandten ꝛc.	4	1 426	—	—
„ Geistlichen	28	20 490	22	17 485
„ Elementarlehrern . . .	246	95 731	210	84 591
„ Beamten, Lehrern höh. Lehranstalten ꝛc. . .	13 572	3 887 887	14 565	4 026 878
„ Behörden und Instituten	10	17 750	16	18 156
wegen Armuth zeitweise . .	1 563	372 951	1 487	368 018
Ueberhaupt theilweise steuerfrei	15 425	4 399 979	16 308	4 525 988
ganz befreite Wohnungen und Gelasse				
von Militärs ꝛc.	1 430	1 784 536	1 391	1 836 722
„ Gesandten ꝛc.	127	664 115	109	428 788
„ Geistlichen ꝛc.	128	161 468	134	180 340
„ Elementarlehrern	1 522	763 157	1 522	786 710
„ Beamten, Lehrern höh. Anstalten ꝛc.	10 466	3 012 894	10 374	2 991 246
„ Behörden und Instituten	1 209	12 662 263	1 242	14 190 649
wegen Armuth zeitweise	5 657	1 593 510	6 082	1 706 636
„ „ dauernd	4 832	1 277 341	4 857	1 279 337
„ Miethe unter 200 *M*	69 199	10 730 658	74 456	11 499 894
Ueberhaupt ganz befreit	94 570	32 649 942	100 167	34 900 322
Außerdem unvermiethet	20 587	9 263 494	26 262	10 967 467
Wohnungen und Gelasse überhaupt	421 240	283 835 406	437 648	293 604 724

c. Die Gemeinde-Einkommensteuer, zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlag von 1/6, 1870 von 1/4, 1871 5/12, 1872 bis 1874 von 2/3 zur Staats-Einkommensteuer bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, und zwar bis zum Jahre 1888/89 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollen Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses). Durch Zusatz vom 21. Februar und 2. April 1889 zum Regulativ vom 26./27. März 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die Stufe 1 außer Hebung. Nach § 11 des neuen Regulativs betreffend die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer in Berlin vom 15. März 1892 bildet die Staatssteuer-Veranlagung auch für die Gemeindesteuer die Grundlage; auf Grund der §§ 17 und 2 dieses Reglements wurden für 1892/93

Steuerstufe	Einkommen über *M*	Zahl der für 1892/93 veranlagten juristisch. Personen	Forensen	Militärpersonen	Steuerstufe	Einkommen über *M*	Zahl der für 1892/93 veranlagten juristisch. Personen	Forensen	Militärpersonen
0	—	175	—	—	52	40 000	2	7	1
a	420	7	411	135	53	42 000	8	3	1
b	660	7	117	73	54	44 000	8	1	2
1	900	2	98	28	55	46 000	3	4	—
2	1 050	6	93	35	56	48 000	6	1	1
3	1 200	1	82	13	57	50 000	5	7	—
4	1 350	4	124	20	58	52 000	1	3	—
5	1 500	6	98	24	59	54 000	5	—	—
6	1 650	8	99	25	60	56 000	5	1	—
7	1 800	6	183	34	61	58 000	4	4	1
8	2 100	12	137	29	62	60 000	1	1	—
9	2 400	10	118	60	63	62 000	3	3	1
10	2 700	7	183	26	64	64 000	1	2	—
11	3 000	5	101	18	65	66 000	6	1	—
12	3 300	12	134	24	66	68 000	2	2	—
13	3 600	5	70	13	67	70 000	4	2	—
14	3 900	9	97	15	68	72 000	4	—	—
15	4 200	1	50	13	69	74 000	2	—	—
16	4 500	12	126	24	70	76 000	2	1	—
17	5 000	7	97	17	71	78 000	3	4	—
18	5 500	7	94	11	72	80 000	2	2	—
19	6 000	6	56	12	73	82 000	—	1	—
20	6 500	6	60	9	74	84 000	—	—	1
21	7 000	11	69	9	75	86 000	3	4	—
22	7 500	7	44	9	76	88 000	1	1	—
23	8 000	8	43	9	77	90 000	3	—	—
24	8 500	11	26	4	79	94 000	5	—	—
25	9 000	7	42	9	80	96 000	1	—	—
26	9 500	5	65	11	81	98 000	1	—	—
27	10 500	7	35	7	82	100 000	5	—	1
28	11 500	6	40	8	83	105 000	1	—	—
29	12 500	10	32	4	84	110 000	5	1	—
30	13 500	10	30	4	85	115 000	4	—	—
31	14 500	1	40	5	86	120 000	3	—	—
32	15 500	10	22	5	87	125 000	5	—	1
33	16 500	4	26	3	88	130 000	1	—	—
34	17 500	3	13	4	89	135 000	2	1	1
35	18 500	5	20	2	92	150 000	3	—	3
36	19 500	8	17	3	93	155 000	—	1	—
37	20 500	3	13	1	94	160 000	1	—	—
38	21 500	8	14	2	95	165 000	5	—	—
39	22 500	6	12	1	96	170 000	1	—	—
40	23 500	5	7	1	97	175 000	1	—	—
41	24 500	2	14	2	99	185 000	1	—	—
42	25 500	2	6	—	101	195 000	2	—	—
43	26 500	2	2	—	102	200 000	3	—	1
44	27 500	4	9	—	103	205 000	—	2	—
45	28 500	3	7	2	104	210 000	3	1	—
46	29 500	2	8	—	105	215 000	2	—	—
47	30 500	5	6	2	106	220 000	2	—	—
48	32 000	5	15	1	108	230 000	—	1	—
49	34 000	7	7	1	112	250 000	2	—	—
50	36 000	8	5	—	darüb.	.	[1] 50	[2] 6	—
51	38 000	2	11	—	Uebh.	.	686	3396	782

[1] Stufe 113, 120, 125, 128. 129, 131, 132 (2), 139, 140. 141 (4), 144, 147 (4). 148, 149 (2), 153, 160, 173, 176, 181. 189 (2), 198, 201. 230, 235, 248, 276, 304, 341, 417, 480, 573, 628, 660, 694, 889, 936, 1043, 1102, 1322, 1741, 2089 (Eink. 10 135 000 bis 10 140 000 *M*). — [2] Stufe 129, 136, 147, 152, 158, 190 (Eink. 640 000 bis 645 000 *M*).

durch Beschluß der Gemeinde-Behörden 70 Pc. der Normalsätze erhoben und bestimmt, daß die Erhebung nach dem Steuersatze von 2.40 ℳ (bisherige 1. Stufe, die Einkommen von 420 bis 660 ℳ umfassend) unterblieb.

Bei Berechnung des Gemeinde-Einkommensteuer-Solls kommen die durch Gesetz vom 11. Juli 1822 den Beamten ꝛc. zu gewährenden Befreiungen und Ermäßigungen, sowie die Bestimmungen des Gesetzes vom 27. Juli 1885 über den mehrfachen Wohnsitz in Betracht; die Zahl der betreffenden physischen Personen ist weder nach den Stufen, zu welchen sie bei der Staatssteuer veranlagt sind, noch nach den Beträgen, auf welche die Ermäßigung stattgefunden hat, bekannt geworden, vielmehr nur mitgetheilt, daß sich auf Grund dieser Gesetze bei 37 330 Censiten ein Steuer-Ausfall von 1 858 667 ℳ ergab. Diejenigen physischen Personen, welche der Staats-Einkommensteuer in Berlin nicht unterliegen, oder bei denen nur ein Theil ihres Gesammt-Einkommens der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen ist (Militärpersonen, Beamte, Forensen ꝛc.), werden von der städtischen Steuer-Behörde eingeschätzt, ebenso erfolgt die Einschätzung der juristischen Personen und derjenigen Gesellschaften, bei denen das ermittelte Einkommen ohne den im § 16 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 gestatteten Abzug von 3½ Pc. des eingezahlten Actien-Capitals zu Grunde zu legen ist, jährlich durch eine besondere für die ganze Stadt von der Stadtverordneten-Versammlung zu wählende Commission von 15 bis 24 Mitgliedern. Außerdem ist der Staatsfiskus hinsichtlich des Einkommens aus den im Stadtbezirke Berlin von ihm betriebenen Gewerbe-, Eisenbahn- und Bergbau-Unternehmungen, sowie aus dem im Stadtbezirke belegenen Domänen- und Forstbesitz der Gemeinde-Einkommensteuer unterworfen.

Die Zahl der für 1892/93 veranlagten juristischen Personen, Forensen und Militärpersonen giebt die Tabelle S. 421 an.

Zu den zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagten 686 juristischen Personen und Gesellschaften, 3396 Forensen und 782 Militärpersonen traten die zur Staats-Einkommensteuer eingeschätzten 254 928 Personen mit 900 bis 3000 ℳ Einkommen, die 43 846 mit über 3000 ℳ und die 179 167 mit 660 bis 900 ℳ Einkommen hinzu, so daß 1892/93 zur Gemeinde-Einkommensteuer 482 805 Censiten gegen 475 163 im Vorjahre herangezogen waren. Nach der ursprünglichen Veranlagung waren für Einkommen bis 900 ℳ 716 668 ℳ, bis 3000 ℳ 3 599 987 ℳ, über 3000 ℳ 16 851 460 ℳ, von den juristischen Personen 3 779 462 ℳ, von den Forensen 715 132 ℳ und von dem steuerpflichtigen Theil des Privat-Einkommens der Militärpersonen 123 883 ℳ, zusammen 25 786 592 ℳ an Gemeinde-Einkommensteuer zu erheben. Hiervon gingen indeß die bei der Staats-Einkommensteuer von Einkommen von 900 bis 3000 ℳ eingetretenen Ausfälle mit 109 170 ℳ, die vorerwähnten Exemtionen der Beamten ꝛc. mit 1 858 667 ℳ, sowie die in Folge von Berufungen entstandenen Ausfälle 637 996 ℳ ab, welche nachstehend summarisch dargestellt sind, wogegen anderseits die in Folge Berufung des Vorsitzenden der Veranlagungs-Commission eingetretenen Erhöhungen 12 082 ℳ hinzukommen.

Einkommen von	Berufungen der Censiten	Berufungen des Vorsitzend. d. Veranl.-Commiss.	abgewiesen	berücksichtigt	unerledigt	Steuer-Ausfall ℳ	Steuer-Erhöhung ℳ
660 bis 900 ℳ	110	—	16	94	—	376	—
900 „ 3000 „	23 635	63	3640	20 058	—	220 568	2 002
über 3000 „	2 195	123	783	1 214	321	218 652	10 080
jurist. Pers. und Gesellschaften	147	—	77	70	—	120 421	—
Forensen	458	—	126	332	—	76 758	—
Militär-Personen	23	—	—	23	—	1 221	—

Von den Censiten mit 660 bis 900 ℳ Einkommen wurden außerdem 2667 Ermäßigungs-Anträge eingereicht, von denen 2339 mit einem Steuer-Ausfall von 7198 ℳ berücksichtigt wurden.

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden in 55 Fällen (einschl. 3 aus dem Vorjahre) Gemeindesteuer-Veranlagungen angefochten. Zurückgenommen wurde die Klage in 21, vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet in 8 Fällen, als theilweise begründet in 1 Fall, während in 17 Fällen auf Abweisung erkannt wurde und 8 Fälle unerledigt blieben. Beim Kgl. Oberverwaltungs-Gericht wurden in Folge der Revisions-Anmeldung der Steuer-Deputation in 5, der Censiten in 8 Fällen Verwaltungs-Streitsachen anhängig gemacht, davon wurde 1 zurückgenommen, 1 zurückgewiesen, in 4 Fällen die Revision verworfen, in 2 anerkannt und in 5 war eine Entscheidung noch nicht ergangen. Durch die ergangenen Entscheidungen entstand ein Ausfall von 12 263 ℳ; so daß das wirkliche Soll der Gemeinde-Einkommensteuer sich auf 23 173 380 ℳ stellte. Das Erhebungs-Soll betrug hiervon 70 Pc., also 16 221 366 ℳ; da aber die Militärpersonen die Steuer nach den Normalsätzen bezahlen, so treten 30 Pc. von 122 662 ℳ oder 36 798 ℳ hinzu, was 16 258 164 ℳ ergiebt. Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge betrug das Einziehungs-Soll 16 889 401 ℳ.

d. Die Entwässerungs-Abgabe der Hausbesitzer, deren Grundstücke an die Schwemm-Canalisation angeschlossen sind, bildet einen Zuschlag zur Haussteuer, indem sie ein Procent des für diese Steuer geschätzten Nutzungswerthes beträgt (vergl. Jahrb. IX, S. 315 ff. und XII, S. 327).

Radial-System	1889/90		1890/91		1891/92		1892/93	
	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ	Grdst.	Soll ℳ
I	1 607	148 487	1 636	158 659	1 672	171 666	1 690	179 815
II	2 854	364 238	+ 2 852	376 212	+ 2 835	386 567	+ 2 825	358 753
III	2 950	498 930	+ 2 941	516 999	+ 2 930	534 623	+ 2 904	592 223
IV	4 615	419 276	4 698	445 374	4 867	475 900	4 926	504 767
V	3 755	348 256	3 827	374 594	3 890	400 846	3 941	419 498
VI	1 476	138 609	1 555	153 141	1 593	170 995	1 635	184 107
VII	1 325	156 488	1 343	163 430	1 381	171 793	1 420	183 482
VIII	98	4 059	170	8 533	850	42 212	1 098	92 344
IX	59	1 339	91	2 932	111	4 942	128	7 124
X	4	231	445	13 598	807	47 110	954	66 811
Rest aus d. Vorj.	—	3 846	—	4 377	—	5 583	—	6 075
Ueberhaupt	18 743	2 083 759	19 558	2 217 849	20 936	2 412 237	21 521	2 594 999
Ist ℳ	—	2 079 382	—	2 212 266	—	2 406 162	—	2 587 659

+ Die Verringerung der Zahl der angeschlossenen Grundstücke in den Radial-Systemen II und III ist auf die catastermäßige Vereinigung solcher zurückzuführen.

e. Steuer-Einziehung.

Dem städtischen Steuer-Einziehungs-Amte wurden Posten überwiesen

im Jahre	1888/89	1889/90	1890/91	1891/92	1892/93
bei der Staats-Classen- und Gemeinde-Einkommenst.	1 983 075	1 434 689	1 695 802	1 811 563	1 912 349
davon durch Zwangsvollstreckung erledigt	143 605 7.2 Pc.	83 768 5.8 Pc.	125 668 7.4 Pc.	158 616 8.8 Pc.	151 795 7.9 Pc.
Haus-, Sublevat.-, Miethst.	1 350 879	1 418 383	1 487 153	1 273 253	1 295 315
davon durch Zwangsvollstreckung erledigt	68 290 5.1 Pc.	55 251 3.9 Pc.	65 311 4.4 Pc.	36 509 2.9 Pc.	35 915 2.8 Pc.

Bei Einziehung der im Laufe des Jahres 1892/93 fällig gewordenen 3 207 664 Steuerposten (excl. Hundesteuer) wurde in 599 421 Fällen eine Mahnung erlassen, so daß auf 100 Steuerposten 18.68 Mahnungen gegen 20.10 im Vorjahre kamen. Nach erfolgter Mahnung wurden 398 417 Fälle (66.46 Pc.)

durch Zahlung erledigt; bei den übrigen zur Zwangsvollstreckung geschritten. Diese fiel in 170 874 Fällen (5.88 Pc. der Steuerposten gegen 5.72 Pc. im Vorj.) fruchtlos aus, in 13 116 Fällen (0.41 Pc.) wurde sie durch Pfändung von Mobilien ꝛc., in 3720 (0.11 Pc.) von Geldforderungen vollzogen. Wirkliche Abpfändung körperlicher Sachen und deren Ueberführung zur Pfandkammer fand jedoch nur in 225 Fällen statt, in 145 Fällen wurden die Pfandstücke versteigert.

Bei der Hundesteuer wurde in 5031 Fällen bei 58 078 einzuziehenden Steuerposten gemahnt; in 647 blieb das Zwangsverfahren erfolglos, und in 164 Fällen fand eine Pfändung statt.

Nach dem fruchtlosen Verlauf der Zwangsvollstreckung wurden im Etatsjahre 250 Schuldner mit einer Gesammt-Steuerschuld von 9593 ℳ vor das Gericht zur Ableistung des Offenbarungseides geladen, von diesen haben 100 die Reste mit 2937 ℳ bezahlt, 130 den Eid geleistet, so daß 5607 ℳ niedergeschlagen wurden, 20 mit 1049 ℳ blieben unerledigt.

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten +	Abpfändungen		Davon sind			Auf 1000 Steuerposten kommen		Auf 1000 ℳ Steuer-Soll f.	
		Zahl	Betrag ℳ	versteigert	freigegeben wegen Zahlung	freigegeben wegen Intervention	Abpfändungen	Verkäufe d. Pfdg.	gepfändete ℳ	verkaufte ℳ
1888/89	3 333 954	292	4170	196	76	20	0.09	0.06	0.11	0.07
1889/90	2 853 072	234	3297	144	60	30	0.08	0.05	0.09	0.05
1890/91	3 264 353	286	3248	192	65	29	0.09	0.06	0.08	0.05
1891/92	3 158 753	309	4786	192	93	24	0.10	0.06	0.12	0.05
1892/93	3 265 742	225	3601	145	61	19	0.07	0.04	0.09	0.06

+ Seit 1. April 1890 einschl. der Hundesteuer.

Nach § 73 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 werden der Stadtgemeinde Berlin für die Veranlagung der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen bis 3000 ℳ 2 Pc. und für die Erhebung dieser Steuer ebenfalls 2 Pc., zus. also 4 Pc., der Ist-Einnahme (vorher 6 Pc. der Staats-Classensteuer) gezahlt. Für 1892/93 betrug die Gesammt-Vergütung, welche von der General-Staatskasse an die Stadt-Hauptkasse geleistet wurde, 505 312 ℳ gegen 294 457 ℳ im Vorjahre.

4. Wahlen für die Volksvertretung.

Im Jahre 1892 haben zwei Ersatzwahlen für je einen Landtags-Abgeordneten im II. Wahlkreis am 23. Februar und einen im I. Wahlkreis am 18. October stattgefunden. Die dazu erforderlichen Wahlmänner-Ersatzwahlen fanden am 16. Februar bez. 11. October statt. Reichtagswahlen haben nicht stattgefunden.

a. Wahlmänner-Ersatzwahlen.

Nummer des Wahlbezirks	Zahl der Wahlmänner	Stimmberechtigte Urwähler I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt	Erschienene Urwähler I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt	Die Erschienenen sind Pc. der Berechtigten I. Abtheil.	II. Abtheil.	III. Abtheil.	Ueberhaupt
I	446	772	3248	40 312	44 332	291	699	2 925	3 915	36.8	21.5	7.3	8.8
II	400	611	2178	37 395	40 184	272	500	1 665	2 437	44.5	23.0	4.5	6.1
Bei der ordentlichen Wahl am 30. October 1888 haben gewählt:													
I	1110	2150	6756	55 172	64 078	1402	4020	16 867	22 289	65.2	59.5	30.6	34.8
II	1146	883	4780	65 126	70 789	586	2304	12 253	15 143	66.4	48.2	18.8	21.4

b. Abgeordneten-Ersatzwahlen.

No. des Wahlbezirks	Datum des Wahltermins	Abgegebene Stimmen					Gesammtzahl d. Wahlmänner	die dtschfr. St. Pc. d. abgegeb.	Datum des Wahltermins	Abgegebene Stimmen					Gesammtzahl d. Wahlmänner	die dtschfr. St. Pc. d. abgegeb.
		Gesammtzahl	deutschfreis.	conservat.	freiconservat.	nationallib.				Gesammtzahl	deutschfreis.	conservat.	freiconservat.	nationallib.		
	1892								1888							
I	18. Oct.	726	719	7	—	—	1074	99.0	6. Nov.	1046	628	241	—	173	1075	60.0
II	23. Febr.	861	859	—	—	—	1112	99.8	6. Nov.	1003	901	102	—	—	1116	89.8

5. Stadtverordneten-Wahlen.

Regelmäßige Ergänzungswahlen haben im Jahre 1892 nicht stattgefunden, über die Einzelwahlen liegen statistische Angaben nicht vor.

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken.

Bezirks-, Bürger-, Wahlvereine.

Nachrichten über die Wirksamkeit der in der Ueberschrift bezeichneten Vereine im Jahre 1892 sind außerordentlich spärlich eingegangen. Von 32 sich lediglich als Bezirks-Vereine bezeichnenden Vereinen haben 10 (Bezirks-V. Alt-Berlin, Neuer B.-V. in d. Friedrichstadt, Potsdamerthor-B.-V., B.-V. Hasenhaide, Oranienplatz-B.-V., Luisenstädt. B.-V., B.-V. im Spandauer Stadtrevier, Oranienburgerthor-B.-V., B.-V. der Prenzlauer Vorstadt, Frankfurterthor-B.-V.) die ihnen zugesandten Fragebogen nicht beantwortet. Unter den übrigen sich gleichfalls als Bezirks-Vereine bezeichnenden Vereinen haben 4: der Freisinnige Verein der Hallischethor-Bezirke, der Freisinnige Bezirks-V. Neu-Cöln, der Freisinnige B.-V. der Schönhauser und Prenzlauer Vorstadt, der Freisinnige B.-V. Königsviertel die Fragebogen beantwortet, 4: der Freisinnige B.-V. des Ostens, der Freisinnige B.-V. der südl. Friedrichstadt, der B.-Verein Fortschritt und der Freisinnige B.-V. Victoria sie unbeantwortet gelassen. Von sonstigen freisinnigen, fortschrittlichen oder ausgesprochen demokratischen Vereinen haben der Freisinnige Bürger-Verein der inneren Luisenstadt, der deutschfreisinnige Bürger-Verein der südwestl. Luisenstadt, der deutschfreisinnige V. Moabit, der fortschrittl. V. Waldeck, der fortschrittl. V. der Potsdamer Vorstadt, der fortschrittl. Bürger-V. Nordost, der Berliner Arbeiter-V. und der Demokratische V. zu Berlin, zus. 8 Vereine, Nachrichten eingesandt, der Fortschrittl. V. vor dem Hallischen Thor, der Fortschrittl. Bürger-V. Nordost und der Freisinnige Arbeiter.-V. Berlin, zus. 3 Vereine dies unterlassen.

Noch weit geringer ist die Zahl der Bürger- und sonstigen conservativen Vereine, von denen die erbetenen Nachrichten eingegangen sind. Von 28 befragten conservativen Bürger-Vereinen haben nur 9 (der Bürger-V. der Dorotheenstadt, der Conserv. Bürger-V. Friedrich-Wilhelmstadt, der Deutsche Bürger-V. Bismarck, der Deutsche Bürger-V. der Hallischethor-Bezirke, der Deutsche Bürger-V. der Königstadt, der Deutsche Bürger-V. Nordost, der Deutsche Bürger-V. Vorwärts, der Conserv. Bürger-V. der Hamburger Vorst., der Conserv. Bürger-V. der Oranienburger Vorstadt) die Fragebogen beantwortet. Ferner haben von conservativen Vereinen der Conserv. Nord-V., der Central-V. der Conservativen vor dem Potsdamer Thor und der V. der Conservativen in der Luisenstadt sie unbeantwortet gelassen.

Das geringe Entgegenkommen, welches die diesseitigen Anfragen bei den Vereinen in diesem Jahre gefunden haben, ist vom statistischen Standpunct aus lebhaft zu bedauern; eine auf vollständigem und zuverlässigem Material beruhende Statistik würde für alle Vereine, welche Zwecke sie immer verfolgen mögen, nur lehrreich sein.

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1891	Zahl der Mitglieder 1892	Jahresbeitrag M	Einnahme 1891 M	Einnahme 1892 M	Ausgabe 1891 M	Ausgabe 1892 M	Vermögen 1891 M	Vermögen 1892 M	Versammlungen 1891	Versammlungen 1892
Bezirks-Verein Alt-Cöln . .	1862	?	275	2	?	750	?	750	?	600	?	24
Friedrichswerderscher Bez.-V.	1859	239	223	2.40	640	604	501	768	1156	992	7	7
Dorotheenstädt. Bez.-V. . .	1862	282	293	3	987	1025	861	874	3940	4710	9	9
Bürger-V. d. Dorotheenstadt	1882	174	157	2	759	760	523	523	727	726	6	3
V. d. 16. Stadtbez. (Jerusalemerstraße-Bez.-V.) . . .	1863	48	46	2	132	104	130	127	688	746	5	4
Dönhoffplatz-Bezirks-Verein .	1848	50	50	?	36	73	5	133	936	945	1	1
Schützenstraße-Bezirks-V. . .	1860	31	31	2	67	46	150	—	33	79	10	9
Bez.-V. d. südl. Friedrichstr.	1884	148	205	2/3	314	440	251	400	63	40	8	8
Bez.-V. d. 29. u. 30. Stadtbez.	1874	40	41	2	?	?	?	?	?	?	12	8
Fortschr.-V. d. Potsdam. Vorst.	1883	?	924	0.50	?	4056	?	2024	?	2032	?	9
Dtsch.-Brg.-V. „Fürst Bismarck"	1886	37	37	6	245	213	195	56	152	309	52	12
Freis. V. d. Hallischethor-Bez.	1876	1204	1046	2	2797	2315	2243	1666	554	1202	10	9
Dtsch.-Brg.-V. d. Hallischeth.-V.	1881	325	288	2	380	976	340	825	220	532	16	9
Deutschfreis. Bez.-V. Neu-Cöln (21. Communal-Wahlbez.)	1862	367	350	3	959	971	932	740	453	684	11	9
Freis. Bürg.-V. d. inn. Luisst.	1875	180	186	3	568	548	676	480	400	400	9	9
Dtschfreis. Brg.-V. d. sw. Luisst.	1886	214	204	3	998	1813	406	914	592	900	10	9
Neuer Luisenstädt. Bezirks-V.	1874	219	230	3	940	690	420	435	630	660	14	18
Schlesischethor-Bezirks-V. . .	1875	190	175	3	518	525	448	150	251	375	15	12
Bez.-V. d. Köpenick. Stadtv.	1860	?	194	3	?	816	?	546	?	270	?	10
Bez.-V. Alexanderplatz . . .	1881	287	237	2	714	592	627	586	88	78	9	9
Bez.-V. im Stralauer Stadt-V.	1862	?	383	2	?	1280	?	986	?	294	?	11
Andreasplatz-Bezirks-Verein (32. Comm.-Wahlbezirk) .	1867	475	440	2.40	2525	3475	2474	3796	1574	1254	12	13
Königstädt. Bezirks-Verein .	1862	342	314	1.50	1166	1013	885	1276	1024	762	8	11
Freis. Bez.-V. Königsviertel .	1882	360	342	2	1776	798	1696	696	435	516	9	9
Dtsch. Bürger-V. d. Königst.	1881	356	312	2	1060	1096	853	761	207	334	6	4
Fortschr. Bürger-V. Nordost	1878	417	409	2	887	856	785	851	295	600	12	10
Deutsch. Bürger-Ver. Nordost	1879	160	210	2	350	?	336	?	82	120	8	10
Freis. Bez.-V. d. Schönhauser u. Prenzlauer Vorstadt .	1869	600	625	2	1191	2100	1152	2000	631	800	13	10
Deutsch. Bürger-V. Vorwärts	1881	577	476	3.20	2266	1800	1734	1650	3334	700	18	10
Bez.-V. d. Hamb. Vorst. . .	1867	851	785	2	693	2360	655	2111	4178	—	15	15
Cons. Brg.-V. d. Hamb. Vorst.	1882	322	112	2	1016	406	845	338	685	68	12	6
Bez.-V. d. Rosenthaler Vorst.	1862	?	403	2	?	2227	?	2227	?	304	?	9
Bezirks-Ver. Gesundbrunnen (42. Comm.-Wahlbezirk) .	1862	184	201	2.40	485	636	547	570	159	65	10	8
Bez.-V. d. Oranienb. Vorst.	1862	460	414	2	1505	1489	1144	1184	361	506	8	6
Cns. Brg.-V. d. Oranienb. Vorst.	1881	420	400	2	1100	850	900	750	700	1230	6	10
Friedr.-Wilhelmstädt. Bez.-V.	1862	245	262	2	538	592	478	565	302	270	15	15
Cons. Brg.-V. Friedr.-Wilhst.	1882	176	168	1	430	1112	433	548	678	563	9	10
Bez.-V. d. Wedding-Stadttheils	1853	264	275	3	789	815	791	731	272	356	10	10
Bezirks-Verein Moabit . . .	1871	682	636	2	1898	1385	1476	1247	722	861	8	8
Deutsch-Freis. Verein Moabit	1889	380	331	1	?	777	?	551	?	249	10	9
Berliner Arbeiter-Verein . .	1862	203	287	3	590	1136	284	842	4806	5000	32	31
Fortschrittl. Verein Waldeck .	1878	1302	1246	3	6622	4676	5856	5120	6565	6222	24	22
Demokrat. Verein zu Berlin	1884	51	50	1	107	107	102	107	4	—	8	20
Wahlv. d. freis. Volks-Partei im III. Reichstags-Wahlkr.	1874	617	571	1	2036	1730	1552	456	5000	6172	?	2
Wahlv. d. Fortschr.-Part. f. d. IV. Reichstags-Wahlkreis	1876	987	851	2	3506	3506	2071	2071	1435	1435	4	4
Wahlv. d. deutsch-freis. Partei im VI. Reichstags-Wahlkr.	1872	1137	1025	1	1759	1622	1199	1696	1859	2783	4	3

Die 22 nur als Bezirks-Vereine bezeichneten Vereine, welche Mittheilungen gegeben haben, hatten am Schluß des Jahres 1892 zwischen 31 und 785, zusammen 6113 Mitglieder und hielten im Jahre zus. 225 Versammlungen, durchschnittlich 1 auf 27.2 (zwischen 3.4 und 79.5) Mitglieder, ab; die 4 freisinn. Bezirks-Vereine hatten zusammen 2363 Mitglieder und hielten 37 (durchschnittlich 1 auf 63.9 Mitglieder) Versammlungen ab. Die 8 anderen freisinn., fortschrittl. oder ausgesprochen demokratischen Vereine, welche Nachrichten eingesandt haben, hatten zusammen 3637 Mitglieder und hielten zusammen 119 Versammlungen, durchschn. 1 auf 30.6 (zwischen 2.5 und 102.7) Mitglieder ab. Die 9 (conservativen) Bürgervereine hatten zus. 2160 Mitglieder und veranstalteten 74 Versammlungen, durchschn. 1 auf 29.2 (zwischen 3.1 und 78.0) Mitglieder.

Der Friedrichswerdersche Bezirks-Verein zahlt an die Berliner Turnerschaft und an die Humboldt-Akademie jährliche Beiträge, der Jerusalemerstraßen-Bezirks-Verein veranstaltete eine Geldsammlung im Bezirk und vertheilte an 25 Arme Heizungs-Material im Werthe von 255.50 M, der Andreasplatz-Bezirks-Verein leistet einen jährlichen Beitrag an den Verein der Kindergärten im Osten von 30 M, der Bezirks-Verein Moabit trug zur Erhaltung zweier Fortbildungsschulen für Knaben bez. für Mädchen 155 M, für den Moabiter Knabenhort 200 M bei und gewährte dem Moabiter Weihnachtsbescheerungs-Verein 50 M, der fortschrittliche Verein der Potsdamer Vorstadt trug für die Sanitätswache dieser Vorstadt und für die Humboldt-Akademie je 50 M bei. Der Berliner Arbeiter-Verein hat eine Spar- und Darlehns-Kasse für die Mitglieder, welche am Schlusse des Jahres 6690 M Spareinlagen enthielt und im Laufe des Jahres durch Darlehen 10 341 M umsetzte. Die mit dem Deutschen Bürger-Verein Vorwärts verbundene Sterbekasse, zu der die Mitglieder besondere Beiträge nicht zu leisten haben, zahlte im Jahre 1892 in 12 Sterbefällen (à 50 M) 600 M an die Hinterbliebenen. Gesammt-Einnahme 650 M, Gesammt-Ausgabe 660 M; Vermögen am Jahresschluß ca. 2800 M; die mit dem Verein lose verbundene Spar- und Darlehnskasse wird besonders verwaltet.

7. Stadthaushalt.

a. Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Finalabschlüssen für 1891/92 und 1892/93.

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme M	1891/92 Ausgabe M	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M
1. Von Grundstücken m. Gebäud. i. d. Stadt	429 126	110 470	432 839	109 076
2. Von Holz- und Lagerplätzen	114 043	1 138	115 298	498
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	6 487	11 166	6 280	12 977
4. Ländl. Grundstücke innerh. d. Weichb. .	13 312	141	13 626	141
5. „ „ außerh. „ „ .	79 642	9 054	86 428	9 361
6. Jagdpacht	824	—	836	—
7. Sonst. Einn. u. Ausg. f. Benutzg. u. Zins.	51	683	510	486
8. Kalksteinbruch Rüdersdorf	117 573	3 160	90 036	3 495
9. Sporteln f. Feuervers., Besitzveränd. ꝛc.	43 053	5 410	35 982	3 267
10. Waagegerechtigkeit	43 445	7 978	42 256	9 852
11. Marktstättegeld	12 024	66	8 734	—
12. Herrenlose Erbschaften ꝛc.	6 637	6 637	5 929	5 929
I. Kämmerei-Verwaltung	866 217	155 903	838 754	155 082
Mehr-Einnahmen	710 314	—	683 672	—
1. a. Gewinn-Ueberschuß der Gaswerke aus dem Betriebsjahre	5 186 279	—	4 607 276	—
b. Zinsen v. d. zur Erweiter. d. Anlage bis 1867 verwend. Gewinn-Uebersch.	465 450	—	465 450	—

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme M	1891/92 Ausgabe M	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M
2. Wasserwerke: Ueberschuß	2 254 320	—	2 405 065	—
3. Canalisationswerke: Rückeinnahm. auf d. etatsm. Zuschuß, bezw. Zuschuß	17 131	2 382 379	12 201	2 526 765
4. a. Central-Viehhof: Ueberschuß	368 838	—	330 065	—
b. Rückeinnahmen auf die dem Conto Fleischschau geleisteten Zuschüsse	1 920	—	16 243	—
II. Verwaltung der städtischen Werke	8 293 938	2 382 379	7 836 300	2 526 765
Mehr-Einnahmen	5 911 559	—	5 309 535	—
1. Miethsteuer	12 320 370	} 29 249	12 740 371	} 21 754
2. Haussteuer	5 537 061		5 821 205	
3. Hundesteuer	320 020	2 780	396 388	6 657
4. Gemeinde-Einkommensteuer	18 491 936	338 731	16 151 882	295 592
5. Braumalzsteuer	550 941	—	558 105	—
6. Wanderlagersteuer	194	—	194	—
III. Steuer-Verwaltung	37 220 522	370 760	35 668 145	324 003
Mehr-Einnahmen	36 849 762	—	35 344 142	—
1. Zinsen v. Capitalien u. Kassenbeständen, Cursgewinn	269 802	6 909	322 176	2 341
2. Erstatt. d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.-Fonds d. Anleihe v. 1869 entn. Beträge	384 450	—	386 882	—
3. Tilg. v. Anleih. d. Hauptk. d. städt. Werke:				
a) Conto Gaswerke	570 612		596 139	
b) " Wasserwerke	2 445 549		2 555 975	
c) " Canalisationswerke	1 248 931	} 5 472 627	1 303 177	} 5 490 325
d) " Viehhofsverwaltung	214 724		224 124	
e) " Markthallen	228 550		237 215	
4. Verzinsung der Anleihen der Hauptkasse der städt. Werke:				
a) Conto Gaswerke	639 022		697 197	
b) " Wasserwerke	1 727 025		1 740 290	
c) " Canalisationswerke	2 800 858	} 8 286 643	2 888 602	} 8 579 295
d) " Central-Viehhof	442 757		435 222	
e) " Markthallen	815 617		869 067	
5. Stückzinsen v. verkauften Anleihescheinen	250 357	—	22 836	—
6. Zinsen, welche bei Einlösung gekündigter Obligationen in Abzug gebracht sind	1 861	—	5 562	—
7. Hypoth.-Zinsen v. d. Grundst.-Erwerb.-Fonds gehör. Capit. u. Kaufgelderresten	82 489	—	46 768	—
8. Verschiedene Ausgaben	—	787	—	6 523
9. Hypothek.-Zinsen auf angekauft. Grundst.	—	89 888	—	98 546
10. Herstell. d. Antheilscheine z. neuen Anleihe	—	495	—	90 235
IV. Capital- und Schulden-Verwaltung	12 122 610	13 857 349	12 331 233	14 267 265
Mehr-Ausgaben	—	1 734 739	—	1 936 032
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a) Gymnasien (100 M Schulgeld)				
b) Real-Gymnasien (100 M Schulgeld)	} 1 243 437	2 450 542	1 225 375	2 416 595
c) Ober-Realschulen (" " " ")				
d) Realsch. (Höh. Bürgsch.) (80 M Schulg.)	226 746	466 539	261 676	591 995
e) Höh. Mädchenschulen (100 " " ")	400 926	484 152	401 656	480 176
2. Gemeindeschulen (frei)	110 673	8 901 693	112 818	9 191 328
3. Taubstummen- und Blinden-Unterricht.	1 601	77 463	1 710	78 168
4. Turn-Unterricht der höheren Schulen	16 312	171 913	16 252	197 467

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme M	1891/92 Ausgabe M	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M
5. Fortbildungs-Anstalten	36 458	275 090	33 398	279 605
6. Gewerbliches Unterrichtswesen	14 953	153 765	12 786	235 088
7. Vertretungskosten des Lehrpersonals 2c.	728	32 813	530	32 023
8. Wissenschaftl. Programm-Abhandlungen	167	13 957	160	16 542
9. Bauliche Unterh. d. höh. Lehr-Anstalten	125	83 230	1	97 564
10. Relig.-Unterr. an Nicht-Evang., Stipendien u. sonst. Ausg. f. d. höh. Lehr-Anst.	—	25 555	—	28 298
V. Unterrichts-Verwaltung	2 052 126	13 136 712	2 066 357	13 644 849
Mehr-Ausgaben	—	11 084 586	—	11 578 492
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht, Strafg., verfallene Pfänder 2c.	32 435	—	38 007	—
2. Erstattete Unterstützungen	463 420	41 744	508 725	46 674
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	450 333	—	353	7 854
4. Unterstütz. durch d. Armen-Commissionen	—	4 490 509	—	4 605 287
5. " " " " Direction	—	202 367	—	242 223
6. Besondere Arten der Unterstützung	—	214 542	—	282 485
7. Begräbniß- und Leichenkosten	—	13 360	—	14 139
8. Kosten der Krankenpflege	—	1 110 774	—	1 273 714
9. Pflege- 2c. Kost. f. Blinde u. Taubstumme	—	298	—	577
10. Verwaltungskosten	—	71 047	—	65 422
Zusammen	946 188	6 144 642	547 085	6 538 375
B. Anstalt an der Prenzlauer Allee.				
1. Erbrecht	11	—	—	—
2. Verpflegungs-Gelder	23 587	151 244	31 312	149 617
3. Beerdig.- u. Sterbekassengelder, sonstige Einnahmen und Ausgaben	2 185	} 133 654		2 055
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung, Seelsorge, Gesundheitspflege	—		2 567	133 137
Zusammen	25 782	284 898	33 879	284 809
C. Anstalt in der Pallisadenstraße.				
1. Verpflegungs-Gelder	14 636	92 896	12 835	93 251
2. Beerdig.- u. Sterbekassengelder u. sonstige	729	} 61 543	970	1 149
3. Geschäfts- u. Hausverwaltung, Seelsorge, Gesundheitspflege	—		—	} 60 063
4. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	5 931		6 043	
5. Einnahmen der Hospitalkirche	587		494	
6. Erbrecht	—	—	1 012	
Zusammen	21 883	154 439	21 354	154 463
D. Waisen-Verwaltung.				
a. Waisen-Anstalt Rummelsburg, Depot in Berlin u. Franke'sches Waisenhaus.				
1. Hebungen aus anderen Kassen u. Fonds	} 80 565	—	80 805	—
2. Kirchen-Einnahmen und Ausgaben			93	—
3. Erstattete Verpflegungs- 2c. Kosten	66 548	—	67 877	—
4. Erträge der Gärtnerei u. Werkstätten	—	—	969	—
5. Acker- und Milchwirthschaft	9 769	—	5 547	—
6. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	3 734	—	1 152	3 679
7. Geschäfts- und Hausverwaltung	—	} 66 792	—	21 974
8. Unterricht und Seelsorge	—		—	36 525
9. Gesundheitspflege	—		—	10 491

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme M	1891/92 Ausgabe M	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M
10. Verpflegung und Bekleidung	—	139 628	—	133 273
11. Hausbedürfnisse	—	} 74 001	—	67 877
12. Abgaben und Lasten	—		—	863
13. Unterhalt. d. lebend. u. todten Inventars	—		—	6 834
14. Begräbnißkosten für die Hauskinder	—	3 988	—	171
15. Für die Kostkinder	—	601 424	—	595 244
16. Kur-, Verpfleg.- und Beerdig.-Kosten	—	9 027	—	8 103
17. Fürsorge f. confirmirte Waisen	—	19 481	—	22 918
b. Unterbringung verwahrloster Kinder	49 141	112 769	53 860	120 336
Zusammen	209 757	1 027 100	210 303	1 028 288
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Arbeitsverdienst	86 953	—	100 287	—
2. Aus anderen Kassen und Fonds	8 819	—	5 970	—
3. Verpfleg.-Kosten, Bekleidg. (auch Bäckerei)	112 414	416 593	85 163	372 737
4. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	5 920	5 664	5 265	5 696
5. Geschäfts- und Hausverwaltung	—	21 986	—	19 932
6. Unterricht und Seelsorge	—	3 654	—	3 137
7. Gesundheitspflege	—	6 212	—	6 229
8. Hausbedürfnisse	—	93 685	—	94 558
9. Abgaben und Lasten	—	—	—	475
10. Unterhaltung des lebenden und todten Inventars	—	4 305	—	5 606
11. Begräbnißkosten	—	590	—	365
12. Unterstützungen	—	2 192	—	2 328
13. Material zum Arbeitsbetrieb	—	552	—	532
14. Kur- u. Krankenpflege-Kosten	—	1 184	—	1 322
Zusammen	213 606	556 617	196 685	512 917
F. Hülfsstation für geschlechtskranke Frauen.				
1. Verpflegungs-Kosten	—	—	2 282	—
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	—	—	413	290
3. Geschäfts- und Hausverwaltung	—	—	—	5 650
4. Behandlung der Kranken	—	—	—	7 079
5. Verpflegung und Bekleidung	—	—	—	44 864
6. Hausbedürfnisse	—	—	—	14 926
Zusammen	—	—	2 695	72 809
G. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegungs-Kosten	38 576	119 547	22 690	97 379
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	12 733	1 129	2 683	1 663
3. Geschäfts- und Hausverwaltung	—	7 787	—	7 899
4. Unterricht	—	1 795	—	1 624
5. Gesundheitspflege	—	2 470	—	2 631
6. Hausbedürfnisse	—	46 890	—	43 333
7. Abgaben und Lasten	—	583	—	683
8. Krankenstation	—	42 426	—	—
Zusammen	51 309	222 627	25 378	155 212
H. Städt. Desinfections-Anstalt II.				
1. Persönliche Ausgaben	—	7 161	—	7 295
2. Reinigung der Wäsche rc., Unterhaltung des Inventars	—	1 491	—	2 124

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
3. Hausbedürfnisse	—	16 255	—	18 090
4. Abgaben und Lasten	—	82	—	85
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	724	6	676	50
Zusammen	724	24 995	676	27 644
VI. Armen-Verwaltung	1 469 250	8 415 319	1 038 052	8 774 517
Mehr-Ausgabe	—	6 946 069	—	7 736 465
A. Krankenhaus im Friedrichshain.				
1. Behandlung der Kranken	237 313	66 521	247 089	63 308
2. Verpflegung und Bekleidung		329 829		331 133
3. Verwaltungskosten	—	62 738	—	68 437
4. Seelsorge	—	942	—	975
5. Hausbedürfnisse	—	160 044	—	159 452
6. Abgaben und Lasten	—	2 285	—	2 285
7. Beerdigungskosten	543	3 091	724	3 043
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	4 632	1 648	5 095	1 262
Zusammen	242 488	627 098	252 908	629 895
B. Krankenhaus Moabit.				
1. Behandlung der Kranken	177 318	73 783	159 247	71 333
2. Verpflegung und Bekleidung		315 818		299 714
3. Verwaltungskosten	—	72 054	—	79 286
4. Seelsorge	—	1 139	—	1 455
5. Hausbedürfnisse	—	124 432	—	141 977
6. Abgaben und Lasten	—	868	—	917
7. Beerdigungskosten	470	2 957	539	2 479
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 816	210	3 384	237
9. Innere Einrichtg. v. weiter. 6 Baracken	—	7 877	—	—
10. Herstell. e. Telephon-Anlage im Innern	—	—	—	5 197
Zusammen	180 604	599 133	163 170	602 595
C. Krankenhaus auf d. Urban.				
1. Geschäfts- und Hausverwaltung	—	68 898	—	68 017
2. Seelsorge	—	1 305	—	1 533
3. Behandlung der Kranken	197 065	59 593	213 422	63 576
4. Verpflegung und Bekleidung		261 627		254 267
5. Hausbedürfnisse	—	157 248	—	155 425
6. Abgaben und Lasten	—	1 435	—	1 766
7. Beerdigungskosten	254	1 526	176	1 604
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 597	875	4 186	678
9. Zur Vermehrung der Lagerstätten	—	4 820	—	—
10. Zwei Dreileiter-Differentialzähler zur Messung des elektr. Stromes	—	—	—	488
Zusammen	199 916	552 322	217 784	547 354
D. Irren- u. Idioten-Anst. Dalldorf.				
a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	195 235	523 173	193 547	525 373
2. Von Beerdigungen und vom Kirchhof	1 934	1 991	1 942	1 841
3. Geschäfts- und Hausverwaltung	—	114 836	—	116 672
4. Unterricht und Seelsorge	—	4 973	—	4 532
5. Gesundheitspflege	—	33 305	—	30 700
6. Hausbedürfnisse	—	158 011	—	149 451
7. Abgaben und Lasten	—	20	—	2 085

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
8. Kosten der Gespanne	—	3 173	—	3 235
9. Unterstützungen	—	3 362	—	3 271
10. Kur- und Verpflegungskosten	—	306	—	258
11. Manufacturkosten	—	974	—	869
12. Instandhaltung der Garten-Anlagen 2c.	—	4 000	—	3 975
13. Pflegegeld in Privatanst. u. Privatpflege	—	1 060 951	—	1 148 287
14. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	8 080	16 902	9 218	16 752
Zusammen	205 249	1 925 977	204 707	2 007 301
b. Idioten-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	7 223	67 797	5 535	61 870
2. Zinsen des Geschenkfonds Margaretha	149	—	149	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	978	2 278	1 264	2 145
4. Geschäfts- und Hausverwaltung	—	20 109	—	20 892
5. Gesundheitspflege	—	816	—	934
6. Hausbedürfnisse	—	16 472	—	15 501
7. Abgaben und Lasten	—	809	—	263
8. Pflegeg. f. i. Privatpfl. untergebr. Idioten	—	7 964	—	8 560
Zusammen	8 350	116 245	6 948	110 165
c. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Persönliche Kosten	—	10 351	—	10 141
2. Haushaltung	—	297	—	300
3. Bauliche Unterhaltung	—	1 465	—	852
4. Unterhalt. d. lebend. u. todten Inventars	43 872	19 907	} 41 229	19 682
5. Ackerbestellung, Saatkorn 2c.	3 176	399		409
6. Abgaben und Lasten	—	306	—	269
7. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	11	5	5
Zusammen	47 048	32 786	41 234	31 658
E. Irren-Anstalt zu Lichtenberg.				
Geschäfts- u. Hausverwaltung seit 1./11. 92	—	—	—	867
F. Oeffentliche Gesundheitspflege.				
a. Badeanstalten.				
1. Einn. u. Ausg. d. d. Flußbade-Anstalt.	34 175	28 746	48 365	36 753
2. " " " " " Volksbade- "	—	—	11 599	19 210
3. Für Reparat. an den Flußbade- "	—	9 846	—	21 648
4. V. d. Verein f. Volksbäd. erricht. Bad.-Anst.	1 620	—	4 320	—
5. Beschaffg. d. Inventars f. d. project. Anstalt Mühlenstraße 50	—	—	—	825
6. Städt. Volksbade-Anstalten Thurmstr. und Stralauer-Platz	—	—	—	2 715
Zusammen	35 795	38 592	64 284	81 151
b. Desinfections-Anst. I, Reichenbg. Str.				
1. Desinfections- u. Transp.-Gebühren	39 308	40 870	36 022	56 299
2. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	275	1 104	893	522
3. Persönliche Ausgaben	—	79 959	—	95 571
4. Für Beschaff. u. Unterhalt. d. Inventars	—	16 777	—	13 819
5. Hausbedürfnisse	—	7 002	—	7 589
6. Abgaben und Lasten	—	176	—	242
7. Für Erweiterung des Bureaus	—	—	—	—
8. " Desinfection von Wohnungen	—	(s. Nr. 1)	—	(s. Nr. 1)
9. " Beschaffung v. Ausrüstungsgegenstd.	—	—	—	—

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
10. Für Aufstellg. ein. Desinfect.-Apparates	—	—	—	—
11. „ Ausbildg. v. Arbeitern zu Hülfs-Desinfectoren	—	3 680	—	13 496
12. Erricht. e. Lagers v. Ausrüst.-Gegenst.	—	10 016	—	—
Zusammen	39 583	159 584	36 915	187 538
c. Heimstätten für Genesende.				
1. Von dem Zuschuß der Stadt-Hauptkasse	—	12 417	—	31 055
2. Für Aufstellg. e. Baracke i. Blankenburg	—	1 674	—	—
3. „ Anlage e. Brunnens u. Verschiedenes	—	8 997	—	—
Zusammen	—	23 088	—	31 055
d. Sonstige Einrichtungen.				
1. Zur Bekämpfung etwaiger Epidemien	—	10 023	187	191 862
2. Für Sanitätswachen, Rettungskähne 2c.	—	27 117	85	48 075
3. „ Ausführung des Impfgesetzes	—	25 596	—	25 653
4. „ meteorologische Beobachtungen	—	330	—	300
Zusammen	—	63 066	272	265 890
VII. Krankenhäuser und Gesundheitspflege	959 032	4 137 841	988 036	4 495 468
Mehr-Ausgabe	—	3 178 809	—	3 507 432
1. Dauernde Einnahmen b. d. Parkverwalt.	12 931	—	10 597	—
2. Unbestimmte „ „ „	6 708	—	5 362	—
3. Unterhaltung der städt. Parkanlagen	—	147 322	—	161 509
4. „ des Thiergartens	—	1 920	—	58 080
5. Herstellung 2c. des Victoriaparkes	2 500 000	2 194 275	—	161 784
6. Unterhalt. d. Schmuckplätze u. Anlagen b. Hospit., Waisenh., Krankenh. 2c.	—	96 934	—	104 602
7. Anschffg. v. Sämereien 2c. f. sämmtl. Anlag.	—	23 499	—	23 371
8. Unterhaltung der Baumschulen	—	38 678	—	70 597
9. Baum- u. Strauch-Anpflanz. in Alleen, Straßen, Schulgrundst., Turnplätzen 2c.	—	77 923	—	85 382
10. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 685	34 534	—	34 662
11. Schmuckanlag. auf öffentl. Plätzen	—	13 251	—	59 515
12. „ an der Heil. Kreuzkirche	—	10 196	—	1 204
13. Neue Baumpflzg. an Straß. u. Chausseen	—	34 650	—	14 721
14. Fertigstell. d. Plänterwald. hint. Treptow	—	5 756	—	10 000
15. Für Sitzbänke	—	3 960	—	3 999
16. Regulir. d. kleinen Thiergartens	—	4 926	—	1 994
17. Vervollst. d. Bewässer. d. Friedrichhains	—	5 102	—	—
18. Fertigstell. d. Humboldt-Denkmals	—	446	—	—
19. Schmuckanl. an der Reinickendorfer und Schulstr.-Ecke	—	2 455	—	—
20. Einr. v. Spielpl. an d. (ehem.) Weberwiese	—	1 281	—	65
21. Herstell. d. Bewäss.-Einricht. i. Oranienpark	—	837	—	—
22. Desgl. v. 4 Rohrbrunnen 2c. i. Trept. Park	—	8 002	—	544
23. Desgl. von eisernen Barrièren	—	8 391	—	6 859
24. Desgl. von eisernen Baumschutzkörben	—	3 956	—	7 221
25. Desgl. v. Schmuckstreifen i. d. Hornstr.	—	—	—	6 709
26. Desgl. ein. Fahrweges im Treptow. Park	—	—	—	14 999
27. Desgl. v. Schmuckstreifen i. d. Bülowstr.	—	—	—	12 333
28. Aufst. ein. Springbrunnens b. d. H. Kreuzk.	—	—	—	2 155
29. Herstell. botanisch. Abthg. in d. Pankstr.	—	—	—	5 000
30. Regul. v. Promenaden im Treptow. Park	—	—	—	9 600
31. Anschaff. v. 3 Sprengwagen für denselben	—	—	—	2 025

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
32. Spielplatz a. d. Bugenhagen- u. Bremerstr.	—	—	—	3 695
33. Bedürfn.-Anst. f. Frauen i. Friedrichshain	—	—	—	479
34. Gerätheschuppen im Krkh. Moabit . .	—	—	—	1 290
35. Von alten Baulichkeiten im Victoria-Park	—	—	28 621	—
VIII. Park- und Garten-Verwaltung . .	2 521 324	2 713 294	44 220	864 394
Mehr-Ausgabe	—	191 970	—	820 174
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung:				
1. Vorarb. f. Bauausführ. u. Abrechn.-Arb.	830	25 648	532	33 865
2. Anschluß städt. Grundst. an d. Canalis.	—	67 645	—	20 459
3. Remunerirung von 2 Hülfsingenieuren	—	5 238	—	6 733
4. Aus Rückeinnahmen	—	—	694	—
II. Neubauten und größere Reparaturen:				
1. Höhere Lehranstalten	297 196	734 602	14 748	531 794
2. Gemeindeschulen	6 752	2 060 127	6 320	1 969 277
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke .	3 031	85 886	395	167 260
4. „ „ andere Zwecke	2 636 756	2 736 404	2 574 583	2 708 434
5. Aus d. Ueberschüss. z. Neubau v. Baracken	60 000	51 920	—	—
6. „ Etatsmitteln u. eigenen Einnahm.	3 248	558 871	9 917	707 205
Zusammen	3 007 813	6 326 341	2 607 189	6 145 027
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung	7 967	87 296	5 205	71 515
II. Straßenpflasterung u. Entwässerung:				
1. Von d. Pferdeb.-Ges. f. Pflaster-Unterh.	302 673	—	308 346	—
2. Von d. Adjacenten f. Regulir. u. Pflaster.	549 935	—	562 803	—
3. Verzugszinsen für verzögerte Zahlung	240	—	345	—
4. Zahlung für Straßen-Unterhaltungen	132 425	1 309 194	51 302	—
5. Kanon für Einführung von Entwässerungsröhren in städtische Canäle . .	11 471	—	7 560	—
6. Recognitions-Gebühr für Benutzung öffentlichen Straßenlandes	637	—	965	—
7. Erwerb. v. Terrain zu Straßenanlag. 2c.	382 237	4 280 225	1 308 337	5 886 721
8. Pflasterungsmaterial	1 347 124	2 132 393	1 504 431	1 616 314
9. Neupflasterungs- u. Entwässer.-Anlag.	735	232 040	30 652	155 850
10. Umpflasterungen	29 897	1 789 161	24 741	1 723 200
11. Unterhaltung der Straßen u. Canäle	14 073	647 038	6 715	651 615
12. Zurückzahl. von Entwässerungs-Canon	—	2 842		4 073
13. Erstattung u. Zurückzahl. v. Pflasterkosten von den Pferde-Eisenb.-Gesellsch.	36 291	159	115 927	6 128
III. Chausseen und Wege:				
1. Unterh. der Chausseen		348 826		481 227
2. „ „ Wege im Weichbilde . .	257 394	39 511	287 468	44 111
3. „ „ „ außerh. d. Weichb.		2 541		2 803
IV. Brücken- und Wasserbauten:				
1. Unterhaltung der Brücken, Bohlwerke 2c.		1 590 879		2 211 355
2. Löhne für Hülfs-Brückenaufzieher . .	1 359 698	11 448	2 066 895	10 260
3. Reinhaltung der Panke		5 522		3 266
V. Brunnen, einschl. d. öffentl. Springbr.:				
1. Herstellung neuer Straßenbrunnen .	18	114 892	1 168	109 109
2. Laufende Unterhalt. d. Brunnen 2c. .		33 780		42 155
VI. Bedürfnißanstalten	7 228	48 866	13 856	16 301
VII. Bürgersteig-Befestigung:				
1. Hülfsgeld. f. eingelegte Granitbahn. 2c.	—	54 650	—	42 895
2. Regulirung von Bürgersteigen 2c. . .		55 451		68 940

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
VIII. Verbreiterung der Neuen Friedrichstr. ꝛc. — Freilegung der Marienkirche . .	81 911	81 911	5 960	5 960
IX. Anlegung eines Hafens am Urban ꝛc.	[1] 800 952	800 952	[1] 824 796	824 796
X. Zur Verlegung d. Berl.-Stett.-Eisenb.	[1] 250 000	250 000	[1] 350 000	350 000
Zusammen B.	5 572 906	13 919 527	7 477 478	14 328 596
IX. Bau-Verwaltung	8 580 719	20 245 868	10 084 662	20 473 624
Mehr-Ausgabe	—	11 665 149	—	10 388 962
A. Nicht zum Pers.-Besold.-Etat gehörige Stellen:				
1. Magistrats-Mitglieder	—	205 833	—	198 767
2. Gehälter verschiedener Beamten . .	—	3 204	—	3 204
B. Zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen:				
1. Für Veranlag. d. Staats-Classensteuer	573 390	—	783 519	—
2. Mahn- u. Steuergeb. b. Steuereinzieh.	76 630	—	71 510	—
3. Gehälter der Bureau- u. Kassen-Beamt.	—	1 916 048	—	1 977 463
4. " " Steuererheber ꝛc. . . .	—	552 855	—	553 705
5. " " Stadtserg., Mag.-Dien. ꝛc.	—	413 666	—	421 866
6. " " Beamten d. Administr. ꝛc.	—	806 911	—	825 781
7. Remunerirung der Steuererheber . .	—	29 885	—	30 758
8. Diäten und Remunerationen	—	587 791	—	661 461
9. Für Schreibgebühren ꝛc.	—	304 800	—	354 705
C. Geschäfts-Bedürfnisse und Proceßkosten:				
1. Sächliche Kosten für städtische Bureaux	4 904	159 981	22 462	205 860
2. Verschiedene sächl. Kosten b. d. Bau-, Straßen- u. Canalis.-Polizei-Verwalt.	31 046	110 827	22 534	107 243
3. Allgem. sächl. Verwalt.-Kosten . . .	52 878	508 538	64 922	638 114
4. Verwalt.-Kosten f. d. städt. Milit.-Angel.	—	1 507	—	2 007
5. Proceßkosten ꝛc. in gerichtl. oder allg. Verwalt.-Sachen	248	7 694	513	18 672
6. Wahllist., Geschwor.- u. Schöffenlist.	1 376	72 606	1 486	89 814
7. Gemeindeblatt ꝛc.	908	60 481	1 038	64 628
8. Volkszählungskosten	13 074	84 950	18	24 996
9. Vermessung, Stadtpläne	} 3 443	56 324	} 938	65 747
10. Stich u. Druck v. Uebersichtsplänen ꝛc.		2 310		3 407
11. Inventarbeschaffung	—	4 542	—	—
12. Viehzählung am 1. 12. 1892 . . .	—	—	[2] 3 000	2 473
13. Vorarbeit. z. Gebäudesteuer-Revision	—	—	—	12 122
D. Dienst-Pens., Wittwen-Pens. u. Unterstützungen ꝛc.				
1. Dienstpensionen		378 498		404 142
2. Wittwen-Pensionen u. Zuschüsse . .		324 108		349 507
3. Außerordentl. bewilligte Pensionen .		18 830		16 830
4. Laufende Unterstg. u. Erzieh.-Gelder	} 597	138 350	} 302	142 151
5. Beitr. z. Wittw.-V.-Anst. f. Beamte ꝛc.		—		—
6. Beitr. z. Lehr.-Wittw.- u. Waif.-Pens.		642		188
7. Verschiedene Ausgaben		200	—	—
X. Verwaltungskosten	758 498	6 751 381	972 242	7 175 611
Mehr-Ausgabe	—	5 992 883	—	6 203 369

[1] Aus Anleihen. — [2] Aus den Ueberschüssen des Etatsjahres 1891/92.

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
1. Polizeikosten im allgem. (Ortspolizei)	504	1 316 868	633	1 331 093
2. Beitr. d. Feuersoc.-Kasse z. Feuerlöschwes.	561 691	—	576 288	—
3. Zuschuß z. Nachtwacht- u. Feuerlöschwes.	—	1 788 453	—	1 792 339
4. Unterst. a. Feuerwehrl. u. Bureaubeamte	—	28 669	—	27 670
5. Pensionen für die Feuerwehr . . .	—	155 479	—	179 457
6. B. d. Charitékasse, Nachtw.-Beitr. (Avers.)	72	—	72	—
7. Rückerstatt. v. Pension. u. Unterstützg.	6 896	—	7 405	—
8. Gratific. a. Feuerwehrl. f. 25jähr. Dienstz.	—	1 185	—	1 110
XI. Polizei-Verwaltung	569 163	3 290 154	584 398	3 331 669
Mehr-Ausgabe	—	2 720 991	—	2 747 271
A. Straßen-Beleuchtung.				
1. Kosten der Gasbeleuchtung	—	69 227	—	76 379
2. Aufstellung neuer Gaslaternen . . .	—	88 018	—	81 244
3. Kosten f. elektrische Beleuchtung . .	—	127 015	—	126 764
4. „ „ Petroleum-Beleuchtung . .	—	63 228 (4. u. 5.)	—	62 178 (4. u. 5.)
5. „ „ neue Petroleum-Laternen .	—		—	
6. Rückvergütung f. elektr. Beleuchtung	40	—	6	—
B. Straßenreinigung u. Bespreng.				
1. F. Benutz. d. Wasserl., Wohnungsmiethe	16	—	16	—
2. F. Reinig. v. Privatstr. u. Pferdeb.-Gel.	116 715	—	119 318	—
3. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	10 774	7 170	14 330	4 629
4. Besoldung der Beamten u. Löhne .	—	893 481	—	1 077 657
5. Für Bekleidung	—	14 753	—	13 573
6. F. Anschaffg. v. Geräthen u. Materialien	—	237 877	—	269 712
7. Für Abfuhr	—	528 552	—	937 183
8. Erstattung auf anläßl. der Choleragefahr geleistete außergew. Ausgaben	—	—	30 451	—
9. Für Besprengung	—	235 062	—	240 750
10. Grundstücke und Depots	—	5 153	—	6 484
11. Oeffentliche Bedürfniß-Anstalten . .	—	7 245	—	9 185
12. Anschaffung neuer Sprengwagen . .	—	7 200	—	8 250
13. Anschaffg. zweier neuer Kehrmaschinen	—	—	—	1 464
XII. Straßen-Beleucht., Reinig., Bespreng.	127 545	2 283 976	164 121	2 915 452
Mehr-Ausgabe	—	2 156 431	—	2 751 331
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof in der Gerichtstraße	96	842	234	913
2. Friedhof u. Depot in der Friedenstraße	1 980	1 856	1 813	1 878
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde:				
a. Gehälter und Löhne	3 135 (a.–f.)	11 569	2 649 (a.–f.)	12 260
b. Unterh. u. Versich. d. Baut. u. d. Inv.		1 611		1 740
c. „ der Friedhof-Anlagen . . .		8 666		8 754
d. Heizung ꝛc.		828		937
e. Verschiedene Ausgaben		51		107
f. Unterhaltung von Familiengräbern .		—		53
4. Charité-Friedhof	3 454	—	3 479	—
5. Zur Aptirung des Terrains des Friedhofs Friedrichsfelde, Anl. v. 2 Tiefbrunnen	—	807	—	22 799
6. Zur Beschaffung des zweit. Pulsometers	—	2 350	—	—
7. Aufstellung weiterer 20 Bänke auf dem Friedhof Friedrichsfelde	—	—	—	700
Zusammen	8 665	28 580	8 175	50 141

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
B. Civilstands-Aemter.				
1. Gebühr. f. Vorleg. d. Register, Auszüge zc.	26 191	—	23 559	—
2. Strafgelder	512	—	403	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	115	782	118	1 048
4. Besoldungen	—	226 999	—	241 641
5. Miethe für Amtslocalitäten	—	5 800	—	10 675
6. Beschaffung u. Unterhalt. d. Inventars	—	1 042	—	1 574
7. Reinigung, Erleuchtung, Heizung	—	5 225	—	5 475
8. Schreibmaterial, Drucksachen zc.	—	3 754	—	3 987
9. Beschaffung von Aushängekästen	—	515	—	—
10. Zur Anschaffung von Ortslexiken	—	525	—	—
11. Neueinricht. d. St.-Aemt. IV B u. XII B	—	—	—	5 813
Zusammen	26 818	244 642	24 080	270 213
C. Verschied. Einnahm. u. Ausgab.:				
1. Antheil an den Dotationsgeldern der Provincial- und Kreis-Verbände	289 155	—	289 155	—
2. Aus landwirthschaftlichen Zöllen	3 364 579	—	3 976 983	—
3. Beitr. d. Staates z. d. Volksschullasten	831 375	—	844 525	—
4. B. d. Imp.-Cont.-Gas-Assoc. f. Erlaubn. zur Legung von Leitungen	550 687	—	550 687	—
5. Desgl. v. d. Gesellsch. d. Elektr.-Werke	292 682	—	358 388	—
6. Abgaben v. d. Pferde-Eisenb.-Gesellsch.:				
a. der Großen Berliner Pferdebahn	1 108 168	—	1 115 535	—
b. der Neuen Berliner Pferdebahn	64 932	—	62 868	—
c. der Berlin-Charlottenb. Pferdebahn	15 359	—	5 000	—
7. Pacht vom öffentlichen Anschlagwesen	255 000	—	255 000	—
8. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	4 596	7 351	13 844	9 348
9. Ueberschuß aus d. Verwaltg. d. Vorjahre	1 561 015	—	3 505 893	—
10. Zuschuß zum Conto der Fleischschau	—	16 297	—	—
11. Leistungen aus Verträgen u. Testamenten	—	6 809	—	23 229
12. Beitr. u. Geschenke an Vereine u. Institute	—	127 719	—	[1] 140 067
13. Unterstützungen der Invaliden zc.	—	19 269	—	18 022
14. Zuschüsse aus Renten und Dotationen des Stadtkr. Berlin	—	116 321	—	[2] 116 652
15. Repräs. d. Stadt b. hierstattfind. Versml. zc.	—	8 864	—	14 319
16. Wettersäule auf dem Schloßplatz	—	388	—	—
17. Gedächtnißtafeln an Wohnhäusern	—	330	—	135
18. Photogr. Aufnahme denkwürd. Gebäude	—	1 051	—	363
19. Ausführ. d. Brunnens auf d. Schloßplatz	—	149 590	—	225
20. An d. Grundst.-Erwerb.-Fonds a. Baarm.	—	724 388	—	—
21. Heimstätte f. Wöchnerinn. auf Blankenfelde	—	147 158	—	—

[1] Darunter an d. Elisab.-Stift. f. Wittw. u. Wais. unbesold. Commun.-Beamt. 10000 ℳ, — d. Nicol. Bürg.-Hospital 3900, — d. Victoria-Nation.-Invaliden-Stift 6000, — d. Ver. d. Kais. Wilh.-Stift. 12000, — zur Festspeisung in den städt. Wohlthätigkeits-Anstalten 5125, — an d. Altersvers.-Anstalt d. Kais. Wilh. u. Augusta-Stift. 30000, — d. Colonie f. Epileptische bei Bielefeld 6000, — die Gesellsch. Urania 6000, — den Fröbel-Verein 3000, — Verein Kinderhort 3000, — Berl. Thierschutzver. 3000, — Ver. f. Kinder-Heilanst. 8000, — Centralverein für Arbeits-Nachweis 3000 ℳ.

[2] Darunter an feststehenden Leistungen 107431 ℳ (Zuschuß f. d. Friedr.-Waisenhaus zc. 75610 ℳ, — f. d. Magdal.-Stift 6600, — zum Bürg.-Rettgs.-Institut 3000, — d. dtsch. Gesellsch. z. Versorgung d. Berl. Arm. m. Feuerung 6542, — d. Französ. Ges. z. gl. Behuf 3120, — an d. v. Kottwitz'sche Armen-Unterstützungs-Anstalt 10 464); außerdem die Kosten des Märkischen Provincial-Museums 9221 ℳ.

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
22. Anth. Berlins aus staatlich. Ueberschüssen für Chausseebauten 2c.	1 121	—	—	—
23. Aus dem Ueberschuß d. St.-H.-Kasse zur Einrichtung v. Wärmestuben 2c. . . .	420 000	107 786	—	—
24. Unterh. d. Lessing'schen Famil.-Begräbn.	6 000	—	—	—
25. An d. Ver. „Victoriahaus f. Krankenpflege"	130 000	—	—	—
26. Beitrag zum Luther-Denkmal in Berlin	—	44 000	—	—
27. Zuschuß z. Krankenstat. im städt. Obdach	—	14 566	—	—
28. Ehrenbürg.-Brief u. Festmahl f. Virchow	—	26 393	—	—
29. Ausschmückung des Rathhauses . . .	—	3 000	—	—
30. Preisdiff. b. Umtausch zweier Grundst.	—	60 306	—	—
31. Für Ausgrabung von Leichen	—	1 577	—	—
32. Beitr. a. d. German. Nation.-Museum	—	2 000	—	—
33. Beitr. z. internation. Kunst-Ausstellung	—	100 000	—	—
34. Heimstätte f. Genesende zu Malchow .	—	75 000	9 560	118 976
35. Dem Museum f. deutsche Volkstrachten 2c.	—	2 000	—	1 500
36. Vergrößerung d. Betriebsfonds d. Hauptkasse der städtischen Werke	—	1 600 000	—	—
37. Zur Kirche am Lausitzerplatz	—	60 000	—	70 000
38. Kassenbestand der Gem.-Krankenversich.	—	—	6 718	—
39. Aus d. Ueberschüssen zu d. Kost. d. Hülfsstat. f. geschlechtskr. Weiber in Rummelsburg	—	—	35 000	—
40. Remunerat. von Beamten d. Arbeitshauf. und des Obdachs	—	—	2 600	2 600
41. Gärtnerische Anlag. auf d. Arminiusplatz	—	—	17 000	—
42. Kosten z. Ausstellung in Chicago . .	—	—	7 000	25 696
43. Inventar f. d. Bureau d. Gewerbegerichts	—	—	13 000	—
44. Entwürfe z. Bau d. Märk. Prov.-Mus.	—	—	8 000	8 000
45. Der Gesellsch. z. Versorg. verschämt. Armen mit Brennmaterial	—	—	3000	3 000
46. Restbetrag der v. d. Pr. Bodencredit-Bank gezahlten, vorlfg. nicht einziehb. Miethe f. verschiedene Grundstücke	—	—	6 839	6 839
47. Ank. v. Entw. f. d. Märk. Prov.-Museum 2c.	—	—	6 400	3 400
48. Friedr. Wilhelmstiftung z. Förderung d. deutschen Kunstgewerbes	—	—	15 000	—
49. Ankauf d. Schwimm-Anst. v. d. Klinikum	—	—	41 000	—
50. Für Maßregeln a. Anlaß d. Choleragefahr	—	—	210 000	—
51. Beihülfe z. Ausbild. v. Lehrern in Jugend- und Volksspielen	—	—	—	300
52. Beitrag an die Stubbe-Stiftung . . .	—	—	—	3 000
53. Einrichtung eines städt. Wasserplatzes vor dem Stralauer Thor	—	—	—	5 347
54. Zu einer 3. Kirche bei St. Markus . .	—	—	—	50 000
55. An die Eisenb. für d. Bau v. Futtermauern am Humboldthain	—	—	—	70 000
56. Z. d. Vorarb. f. d. Rhein-Weser-Elbe-Canal	—	—	—	4 000
57. Anschluß der Uraniasäulen an d. Gas- u. Wasserleitung	—	—	—	9 928
58. Modell f. d. Bauausfhr. am Mühlendamm	—	—	—	5 381
Zusammen C.	8 894 669	3 422 163	11 358 995	710 327
XIII. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	8 930 152	3 695 385	11 391 251	1 030 681
Mehr-Einnahmen	5 234 767	—	10 360 570	—
Ueberhaupt in allen Capiteln	84 471 095	81 436 322	84 007 960	79 979 379
Mehr-Einnahme der Stadt-Hauptkasse	3 034 773	—	4 028 581	—

b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke für 1891/92 und 1892/93.

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme M	1891/92 Ausgabe M	1892/93 Einnahme M	1892/93 Ausgabe M
I. Verwaltung der städtischen Gas-Anstalten.				
a. Haupt-Verwaltung.				
1. Erleuchtung der Gasanstalt. u. Bureaux	104 070	—	107 053	—
2. Absatz v. Gas an Private bez. Rückzahlung.	13 082 067	400	12 892 951	1 941
3. Für gewonnene Nebenproducte: Cokes 2c.	5 691 761	—	5 411 041	—
4. Für an Private vermiethete Gasmesser	340 880	—	349 476	—
5. Zinsen v. angel. Geldern, Pachten, Miethen	138 198	—	143 245	—
6. Beitrag zur Wittwen-Verpfleg.-Anstalt	12 690	—	12 748	—
7. Für ausgeführte Gaslicht-Einrichtung	616 591	—	568 188	—
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	26 696	60 817	19 731	7 339
9. Ueberschuß von Magazin und Werkstatt	45 015	—	53 038	—
10. Erstattung aus der Stadt-Hauptkasse auf vorschußweise geleistete Ausgaben	157 240	157 240	157 623	157 623
11. Für Erneuerungen u. Erweiterungen auf den Gasanstalten und am Rohrsystem	1 093 597	—	1 159 462	—
12. Erstatt. f. Ausführ. v. Gasrohrleitungen	163 104	—	165 354	—
13. Von der Stadt-Hauptkasse aus Anleihen	3 529 933	—	2 814 310	—
14. Aus d. Feuer- u. Explosions-Vers.-Fonds	41 198	—	42 662	—
15. Für Feuerung der Retortenöfen	—	851 025	—	802 483
16. Für Kohlen zur Gasbereitung	—	7 001 303	—	7 056 936
17. Für Reinigungsmaterial	—	10 234	—	10 184
18. Erneuer. d. Retorten, Repar. d. Oefen 2c.	—	173 021	—	150 800
19. Unterh. der Gebäude und Apparate	—	96 607	—	117 306
20. Betriebsgeräthe und deren Reparatur	—	43 210	—	48 756
21. Allgemeine Betriebskosten	—	392 782	—	393 927
22. Arbeitslöhne	—	1 253 972	—	1 253 353
23. Ausgaben für Privatbeleuchtung	—	654 785	—	623 853
24. Reparat. u. Unterhaltung d. Gasmesser	—	158 690	—	164 232
25. Verwaltungskosten	—	607 361	—	621 833
26. Pensionen und Unterstützungen	—	54 246	—	55 474
27. Bedienung u. Reparat. öffentl. Laternen	—	300 902	—	301 153
28. Zur Schuldentilgung und Zinsen	—	2 068 737	—	2 181 164
29. Anschaff. neuer Gasmesser f. d. Abnehmer	—	105 372	—	92 857
30. Ersatz unbrauchbar gewordener Gasmesser	—	15 763	—	13 714
31. Umlegung von Rohrleitungen	—	57 437	—	68 330
32. Erweiterung des Rohrsystems	—	389 105	—	290 943
33. " auf den Anstalten	—	1 698 997	—	800 746
34. Erbauung d. 5. Gas-Anst. i. Schmargendorf	—	2 512 930	—	2 406 432
35. Abschreibung von dem Werthe d. Werke	—	1 093 597	—	1 159 462
36. Ankauf f. d. Anst. in Schmargendorf u. Bau der Gasbeh.-Anst. in d. Lutherstr.	—	48 227	—	508 765
Zusammen a.	24 993 040	19 806 760	23 896 883	19 289 687
b. Städt. Petroleum-Beleuchtung.				
1. Eigene Einnahmen	4 814	—	892	—
2. Zuschuß	63 228	—	62 178	—
3. Für Beaufsichtigung und Bedienung	—	27 746	—	27 372
4. Für Petroleum	—	29 737	—	27 957
5. Für Reparat. u. Ergänzung d. Laternen 2c.	—	9 353	—	6 335
6. Zur Beschaff. u. Aufstellg. von neuen dergl.	—	1 206	—	1 406
Zusammen b.	68 042	68 042	63 070	63 070

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
c. Magazin u. Werkstatt der städt. Gasanstalten.				
1. Für Mater. zur Gaseinr. für Private	236 449	—	199 407	—
2. Zu Rohrleitungen 2c.	2 790 281	—	1 893 898	—
3. Materialien-Ausgabe	—	2 806 936	—	1 870 052
4. Verausgabte Arbeitslöhne	—	160 339	—	161 803
5. Für diverse Ausgaben	—	14 440	—	15 281
6. Ueberschuß aus der Verwaltung	—	45 015	—	53 038
7. Für abgegebene Kohlen	7 955 483	7 955 483	8 098 374	8 091 505
Zusammen c.	10 982 213	10 982 213	10 191 679	10 191 679
d. Feuer- u. Explos.-Versicher.-Fonds	41 404	41 404	42 965	42 965
e. Invaliden-Pensions-Fonds	4 591	4 591	4 532	4 532
Ueberhaupt Verwalt. d. Gasanst.	36 089 290	30 903 010	34 199 128	29 591 852
Mehr-Einnahme	5 186 280	—	4 607 276	—
II. Verwaltung der städt. Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
1. Aus dem Wasserabsatz nach dem Tarif	6 195 752	—	6 602 656	—
2. Für Vermiethung von Wassermessern	142 861	—	146 842	—
3. Aus dem Werkstattbetriebe	234 418	76 170	225 764	83 817
4. Zinsen und Miethen	5 629	—	5 854	—
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	62 708	17 450	25 190	16 331
6. Für Erweiterung des Rohrnetzes	181 571	171 002	—	315 899
7. Für die Wassergew.-Stat. am Müggelsee	4 932 211	4 932 211	4 179 176	4 179 176
8. Zur Fortführung der älteren Bauten	—	26 490	—	13 380
9. Verwaltungskosten	—	167 170	—	169 749
10. Betriebskosten	—	1 177 597	—	1 256 657
11. Auswechselung von Röhren 2c.	—	1 692 360	—	54 262
12. Anschaffung von Wassermessern	—	—	—	—
13. Zur Amortisation und Zinsen	1 510 869	2 668 926	1 524 249	4 338 960
14. Pensionen und Unterstützungen	—	8 994	—	7 602
15. Zur Bildung eines Reservefonds	—	100 000	—	100 000
16. Aus dem Bestande des Reservefonds	—	—	231 143	—
17. Gehälter und Fuhrkosten	26 490	—	—	—
18. Antheil an dem Vermögen der Invalid.-Kasse für die Maschinenbauarbeiter	337	156	180	156
19. Erlös für veräußerte Grundstücke	—	—	4 513	4 513
B. Reservefonds	118 641	118 641	231 143	231 143
C. Materialien-Conto	981 991	981 991	953 718	953 718
Ueberhaupt Verwaltung der städt. Wasserwerke	14 393 478	12 139 158	14 130 428	11 725 363
Mithin Mehr-Einnahme welche an die Stadt-Hauptkasse abgeführt ist.	2 254 320	—	2 405 065	—
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken in Berlin	2 408 313	—	2 590 021	—
2. Abg. v. Grundstück. außerh. d. Weichbild.	108 644	—	121 061	—
3. Kosten der Central-Verwaltung	—	126 941	—	124 887
4. Dgl. f. d. allgem. Betriebs-Verwaltung	4 472	67 253	3 058	88 600

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892 93 Einnahme ℳ	1892 93 Ausgabe ℳ
5. Kosten d. Betr. d. einzeln. Radialsysteme	—	916 344	—	916 483
6. Für Hausanschlüsse in Berlin	350 564	313 075	179 217	210 613
7. " " " Charlottenburg.	10 323	10 323	14 181	14 181
8. " " " Schöneberg . .	3 015	3 015	7 107	7 107
9. Allgem. Kost. d. Verwalt. d. Rieselfelder	—	28 333	—	23 423
10. Verwaltung der Rieselfelder	2 068 430	1 937 830	1 851 610	1 976 094
11. Zur Schuldentilgung	—	1 249 830	—	1 303 177
12. Zur Verzinsung v. Hypothek.-Capitalien	—	3 750	—	7 530
13. " " der Anleihen	—	2 606 357	—	2 645 738
14. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	7 575	10 255	15 941	10 648
15. Rückzahl. auf zuviel erhobenen Zuschuß	—	17 131	—	12 202
16. Zuschuß aus der Stadt-Hauptkasse . .	2 382 379	—	2 526 765	—
17. Werth d. Materialbest. d. Hausanschlüssen	45 306	103 136	60 539	45 306
18. Erlös für veräußerte Grundstücke ꝛc. .	19 871	15 319	116 532	100 043
Ueberhaupt im Ordinarium	7 408 892	7 408 892	7 486 032	7 486 032
B. Extraordinarium.				
a. Bau der Radial-Systeme u. deren Druckrohrleitungen einschließl. des Grunderwerbes.				
1. Nachtragsbauten in d. Rad.-S. I bis VII	345 954	345 954	—	361 933
2. Herst. v. Condens.-Wasserleitungen . .	3 899	3 899	—	117
3. " " Badezellen ꝛc. a. Pumpstat. III bis V bez. I u. VII	4 746	4 746	—	4 310
4. Herstellung v. Revisionsbrunnen ꝛc. .	18 260	18 260	—	13 560
5. " " Einfriedigungsmauern ꝛc.	5 792	5 792	—	—
6. Nachtragsbaut. in d. Rad.-S. VIII bis X	—	—	—	—
7. Bau-Conto Rad.-S. XII	472 805	472 805	—	163 414
8. Gem. Druckrohrleit. f. d. R.-S. VIII bis X	29 613	29 613	—	258 236
9. Druckrohrleitung für Rad.-S. XII . .	352 624	352 624	—	392 171
10. Bau der Canalisation Charlottenburg .	78 355	18 863	—	84 128
11. " " " Schöneberg . .	91 642	91 642	—	527
12. Erwerb. v. Parcell. z. Abgränz. d. Rieselfeld.	479	479	—	—
13. Nachtragsbauten f. d. Rad.-S. VIII bis X	1 002 843	1 002 843	—	478 901
14. Zum Ankauf neuer Rieselfelder . . .	945 442	945 442	—	108 094
15. Bau des Rad.-S. IX	680 766	680 766	—	528 381
16. " " " VIIIa (Schöneb. Wiesen)	428	423	—	204 916
17. " " Rothauslasses im Rad.-S. XI	48 283	48 283	—	—
b. Aptirung u. Drainir. d. Rieselfd.	1 659 916	1 659 916	—	1 481 569
c. Neubauten u. größere Reparatur. a. d. Rieselgütern, Wegebauten ꝛc.				
1. Zur Deckung unvorhergesehen. Ausgaben	2 363	2 363	—	—
2. Patr.-Beitr. z. Schulbau in Malchow .	14 139	14 139	—	4 575
3. " " " " Wartenberg	6 000	6 000	—	6 644
4. Zur Anlegung von Fischteichen . . .	1 997	1 997	—	—
5. Beitr. z. Kreis-Chaussee Teltow-Malchow	75 000	75 000	—	—
6. Zu Bauausführungen auf d. Rieselgütern	154 790	154 790	—	305 919
7. Wirthschafts-Inventar in Schenkendorf	444	444	—	—
8. Einricht. von 3 Centesimalwaagen . .	—	—	—	5 155
9. Priv.-Chaussee v. Kleinbeeren n. Großbeer.	—	—	—	4 912
10. Weg von Blankenfelde nach Rosenthal .	—	—	—	8 116
11. Patr.-Beitr. zum Schulbau in Kleinbeeren	—	—	—	5 359
12. Zur Ablösung von Reallasten	—	—	—	47 359
13. Aus d. Anleihe zur Deckung d. Ausgaben	—	—	4 849 409	—

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
d. Zinsen	202 477	202 477	—	271 495
e. Central-Verwaltungs-Conto .	52 963	52 963	—	168
Ueberhaupt Extraordinarium	6 252 015	6 192 523	4 849 409	4 739 959
Dazu: Ordinarium	7 408 892	7 408 892	7 486 032	7 486 032
Ueberh. Verw. d. Canalisationswerke	13 660 907	13 601 415	12 335 441	12 225 991
Mehr-Einnahme welche Beträge auf die nächstjährige Rechnung übertragen sind.	59 492	—	109 450	—
IV. Städtischer Central-Viehmarkt.				
1. Miethe für Räumlichkeiten	91 329	—	96 585	—
2. Sonstige Mietheinnahmen	989	—	393	—
3. Aus der Verwerthung des Düngers .	49 138	—	44 764	—
4. Viehmarkt-Standgeld	459 852	—	449 976	—
5. Eisenbahn-Ueberführgebühren	188 646	—	180 700	—
6. Desinfections-Gebühren	67 060	48 014	65 453	55 094
7. Aus der Fourage-Verwaltung	1 236 646	864 394	1 127 079	718 285
8. Waagegebühren	72 532	—	68 732	—
9. Erlös für in Abgang gestellte Utensilien 2c.	78	—	321	—
10. Erstattungen auf Besoldungen 2c. . .	18 692	—	19 402	—
11. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	59	6 533	61	6 520
12. Erstattung v. d. Adjacenten d. Zufahrtstr.	5 416	5 416	—	—
13. Erweiterung der Albumin-Fabrik . . .	11 865	11 865	7 338	7 338
14. Erweiterung der Eisenbahn-Anlage . .	5 416	5 416	6 751	6 751
15. Besoldungen und Löhne	—	136 460	—	144 259
16. Unterst. u. Pens. an Beamte u. Arbeiter	—	795	—	1 318
17. Zu d. Kosten d. Hauptkasse d. städt. Werke	—	10 062	—	13 721
18. Zur Schuldentilgung	—	114 793	—	119 898
19. Zur Verzinsung	—	224 797	—	221 278
20. Unterh. u. Verwaltung d. Eisenb.-Anl. und des Betriebes	—	126 872	—	127 244
21. Heizungs- und Feuerungs-Material . .	—	7 906	—	8 108
22. Erleuchtung	—	34 051	—	35 056
23. Wasserverbrauch	—	27 390	—	30 256
24. Unterh. d. Baulichkeiten u. d. Inventars	—	47 169	—	66 356
25. Bureau- und Geschäfts-Bedürfnisse . .	—	3 613	—	4 667
26. Lasten und Abgaben	—	44 257	—	44 055
27. Für Schnee- und Eisbeseitigung 2c. .	—	5 391	—	11 953
28. Kosten des Veterinärwesens	—	9 582	—	15 753
29. Beitr. d. Verwaltung z. Unfall- 2c. Vers.	—	4 105	—	4 580
30. Centesimalwaage auf den Bahnanlagen	—	—	4 279	4 279
Reservefonds	—	—	109 667	109 667
Ueberhaupt Central-Viehmarkt	2 207 718	1 738 881	2 181 501	1 751 436
Mehr-Einnahme	468 837	—	430 065	—
Davon sind zum Reservefonds verwendet	—	100 000	—	100 000
der Rest mit . . . . ist an die Stadt-Hauptkasse abzuführen.	—	368 837	—	330 065
V. Verwalt. des Central-Schlachthofes.				
1. Schlachtgebühren	732 352	—	738 610	—
2. Miethe	40 689	1 000	41 980	1 000
3. Düngererlös	32 390	—	29 843	—
4. Erstattungen vom Conto Fleischschau .	5 973	—	6 218	—

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	3 330	825	3 622	1 465
6. Zum Bau zweier neuer Schweineställe	36 550	36 550	—	—
7. Besoldungen und Löhne	—	108 807	—	109 454
8. Beitr. z. d. Kost. d. Hauptk. d. städt. Werke	—	9 613	—	4 697
9. Entschäd. f. d. Wegfall d. Gebühren für poliz. Untersuch. verkauften Schlachtviehs	—	3 000	—	3 000
10. Unterstützungen an Beamte u. Arbeiter	—	180	—	660
11. a. Schuldentilgung	—	99 931	—	104 226
b. Verzinsung	—	217 461	—	213 944
12. Für Brennmaterial	—	29 629	—	28 241
13. „ Erleuchtung	—	61 897	—	68 047
14. „ Wasserverbrauch	—	45 127	—	50 172
15. Unterh. d. Baulichkeiten u. d. Inventars	—	66 952	—	67 822
16. Für Schnee- und Eisbeseitigung	—	4 025	—	7 282
17. Bureau- und Geschäftsbedürfnisse	—	3 180	—	3 146
18. Lasten und Abgaben	—	15 497	—	17 960
19. Für Gestellg. v. Gespann. z. Dungabfuhr	—	5 500	—	5 500
20. Krank.-, Invalid.- u. Altersverf.-Beitr.	—	2 366	—	2 575
21. Ueberschuß aus dem Vorjahre	—	—	39 743	—
22. Anth. d. Schlachthofs a. Fourage-Gewinn	—	—	6 671	—
Ueberhaupt Central-Schlachthof	851 284	711 540	866 687	684 191
Mithin Mehr-Einnahme	139 744	—	182 496	—
Davon ist a. d. Erneuer.-Fonds abgeführt	—	100 000	—	100 000
Als Ueberschuß verbleibt	39 744	—	82 496	—
VI. Städt. Fleischschau a. d. Schlachthof.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	195	—	55 422	—
2. Schaugebühren	586 871	—	531 262	—
3. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	49	55 422	59	3 158
4. Besoldungen und Löhne	—	204 605	—	210 018
5. Unterstützungen an Beamte u. Arbeiter	—	475	—	468
6. Miethen	—	9 100	—	9 100
7. Entschädigung an die Fleischbeschauer für Untersuchungen	—	291 803	—	284 940
8. Für Heizung	—	2 463	—	1 799
9. „ Erleuchtung	—	2 711	—	2 758
10. „ Wasserverbrauch	—	352	—	352
11. „ Bureau- und Geschäftsbedürfnisse	—	5 295	—	5 047
12. „ Beschaffung u. Unterh. d. Inventars	—	3 550	—	2 745
13. Beitrag zu den allgem. Verwalt.-Kosten	—	3 600	—	3 600
14. „ „ „ Kosten der Hauptkasse der städtischen Werke	—	1 805	—	2 901
15. Beitrag zur Unfall-Versicherung	—	2 653	—	2 384
Ueberh. Fleischschau a. d. Schlachthof	587 115	531 693	586 743	529 270
Mithin Ueberschuß welcher f. d. folgende Jahr übertrag. wird.	55 422	—	57 473	—
VII. Fleischschau für das von außerhalb eingeführte frische Fleisch.				
1. Schaugebühren	220 772	—	230 479	—
2. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	892	622	750	913
3. Besoldungen	—	180 733	—	177 007
4. Beitrag z. d. Kosten d. Hauptkasse der städtischen Werke	—	845	—	1 270

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
5. Gezahlte Unterstützungen	—	—	—	100
6. Miethen	—	21 065	—	20 381
7. Für Heizung, Erleuchtung, Reinigung	—	10 161	—	10 095
8. Bureau- und Geschäftsbedürfnisse	—	3 554	—	2 861
9. Für Beschaffung u. Unterh. d. Inventars	—	1 143	—	1 611
10. Bauliche Einrichtungen u. Veränderung.	—	290	—	457
11. Lasten und Abgaben	—	1 331	—	1 336
Uebh. Fleischsch. f. eingef. frisch. Fleisch	221 664	219 744	231 229	216 031
Mithin Mehr-Einnahme welche auf die nächstjährige Rechnung übertragen wird.	1 920	—	15 198	—
VIII. Markthallen-Verwaltung.				
A. Allgemeine Verwaltung.				
1. Erlös für in Abgang gestellte Utensilien	4 101	—	847	—
2. Gehälter der Direction und Inspection	—	34 006	—	32 000
3. Sächliche Kosten	—	12 887	—	13 909
4. Beitrag zur Kassen-Verwaltung	—	28 703	—	29 044
5. Zur Amortisation und Verzinsung	—	847 788	—	962 906
6. Unvorhergesehene Ausgaben	—	—	—	300
7. Versicherung der Beamten und Arbeiter	—	2 622	—	3 689
8. Unterstützungen	—	—	—	3 139
Ueberhaupt A	4 101	926 006	847	1 045 887
B. Betrieb der Markthallen I bis XII.				
1 Miethe-Einnahmen	420 729	—	460 857	—
2. Eingenommene Standgelder	1 552 384	—	1 616 974	—
3. Provision von den Verkaufsvermittlern	10 745	—	11 351	—
4. Gebühr. aus d. Güter-Exped.-Betrieb	6 285	—	5 572	—
5. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	5 608	5 060	9 680	1 259
6. Besoldung der Beamten ꝛc.	—	164 082	—	193 903
7. Löhne der Wärter, Wächter, Portiers	—	19 175	—	20 247
8. Pachtbeträge	—	62 350	—	67 808
9. Unterhaltung der Eisenbahn-Anlage ꝛc.	—	61 802	—	67 689
10. " " Baulichkeiten	—	53 974	—	42 762
11. Beleuchtung	—	200 404	—	226 915
12. Heizung und Feuerung	—	3 310	—	3 894
13. Wasserverbrauch	—	74 002	—	75 639
14. Für Reinig., Desinf., Schnee- u. Eisbeseit.	—	106 863	—	132 155
15. Lasten u. Abgaben, Versicher.-Beiträge	—	22 847	—	24 120
16. Erlös für veräußerte Grundstücke	—	—	500	—
Ueberhaupt B	1 995 751	773 869	2 105 434	756 392
C. Baukosten u. Verwaltung der angekauften Grundstücke.				
1. Für die Markthalle I	1 524	230 182	136	910 790
2. " " " II	5	—	—	—
3. " " " V	—	—	—	—
4. " " " VI	12	—	12	—
5. " " " VII	—	—	—	—
6. " " " IX	5	325 760	—	8 389
7. " " " X	—	511 266	—	114 113
8. " " " XI	—	373 190	—	99 100
9. " " " XII	6 263	431 925	376	124 952
10. " " " XIII	7 037	440 777	1 737	318 631

Capitel des Finalabschlusses	1891/92 Einnahme ℳ	1891/92 Ausgabe ℳ	1892/93 Einnahme ℳ	1892/93 Ausgabe ℳ
11. Für die Markthalle XIV	—	227 168	—	377 486
12. Einnahme-Uebersch. aus der Grundstücks-Verwaltung	—	3 500	—	1 354
13. Aus Anleihemitteln entnommen .	—	—	2 125 681	—
14. Verzinf. d. z. Grunderwerbs- u. Baukosten aus Anleihemitteln entn. Betr.	—	—	—	169 887
15. Hypotheken-Zinsen	—	—	—	3 240
Ueberhaupt C	14 846	2 543 768	2 127 942	2 127 942
D. Betrieb der Markth. XIII und XIV (seit 31. 3. 1893 im Betrieb).				
1. Miethe-Einnahmen	—	—	22 689	—
2. Eingenommene Standgelder . . .	—	—	97 702	—
3. Besoldung der Beamten 2c. . . .	—	—	—	9 928
4. Unterh. d. Baulichk. u. d. Inventars	—	—	—	5 727
5. Beleuchtung	—	—	—	22 049
6. Heizung 2c.	—	—	—	471
7. Wasserverbrauch	—	—	—	2 962
8. Für Reinig., Desinfect. u. Schneebes.	—	—	—	11 061
9. Lasten und Abgaben	—	—	—	1 635
10. Verschiedene Ausgaben	—	—	—	6 501
Ueberhaupt D	—	—	120 391	60 334
E. Verschiedene bauliche Umänderungen in den Markthallen und Pflasterkosten.				
1. Markth. II, Erweiter. d. Blumenhalle	—	—	9 234	9 234
2. „ IV, Anschluß der Halle an die Canalisation	1 842	1 842	712	712
3. Markth. VIII, Herstellung von Rückwänden auf den Inselperrons . .	2 001	2 001	5 658	5 658
4. Antheil der Centralhalle an den Pflasterkosten der Kaiser-Wilhelmstr.	257 885	257 885	28 200	28 200
Ueberhaupt E	261 728	261 728	43 804	43 804
Aus der Anleihe bez. zur Verzinsung	2 733 642	204 720	—	—
Erneuerungsfonds	149 045	104 442	163 416	163 416
Reservefonds	261 728	195 534	154 359	154 359
Ueberhaupt Markthallen	5 420 841	5 010 068	4 715 693	4 715 693
Ueberschuß	410 773	—	—	—

Zusammenstellung.

	1891/92 Einnahme	1891/92 Ausgabe	1892/93 Einnahme	1892/93 Ausgabe
Die Einnahmen und Ausgaben der städtischen Unternehmungen mit besonderen Etats sind	65 538 524	54 204 087	61 403 640	51 231 433
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind .	84 471 095	81 436 322	84 007 960	79 979 379
Hierunter sind Cap. IV Ausgaben an die, bez. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke enthalten mit .	11 518 101	11 518 101	11 547 008	11 547 008
so daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme und Ausgabe stellen auf	138 491 518	124 122 308	133 864 592	119 663 804

Die sonst in Einnahme und Ausgabe durchlaufenden Posten sind hier nicht in Abzug gebracht; in der Einnahme ist auch der verfügbare Rest des Ueberschusses der Stadt-Hauptkasse aus dem Jahre 1889/90 bez. 1890/91 mit 1 561 015 bez. 3 505 893 ℳ enthalten.

c. Stadtvermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf der Auskunft des Finanzbureaus, theils auf derjenigen der Grundeigenthums-Deputation; daß dieselben nicht durchweg zusammenstimmen, wird insbesondere bei den Einnahme- und Ausgabe-Resten daraus erklärt, daß bei dem Finanzbureau der Abschluß der Hauptkasse für den 1. April festgehalten wird, während bei der Grundeigenthums-Deputation die bis zu ihrem Rechnungs-Abschluß noch stattgefundenen Einnahmen und Ausgaben von den Resten in Abzug gebracht werden.

Nach dem Finalabschluß war:	1. April 1892		1. April 1893	
Baarer Kassenbestand	6 824 625	ℳ	6 719 935	ℳ
Bestand in Wechseln	6 462 363	=	6 173 014	=
Effecten-Bestand	18 409	=	921 932	=
Einnahme-Reste	8 866 851	=	9 063 437	=
Zusammen	22 172 248	ℳ	22 878 318	ℳ
Die städtischen Schulden betrugen nach den Aufstellungen des Finanzbureaus:				
an Ausgabe-Resten (schwebende Schuld) . .	14 119 972	ℳ	14 130 549	ℳ
= Kaufgelderresten	300 000	=	300 000	=
= städtischen Anleihen	18 861 000	=	16 560 000	=
= Obligationsschuld	217 168 000	=	240 033 650	=
Der Schuld der Stadt an Kaufgeldrst., Anleihen und Obligationen von	236 329 000	=	256 893 650	=
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung. gegenüber:				
an die Gasanstalten	31 538 585	=	33 901 778	=
= = Wasserwerke	45 185 937	=	48 488 695	=
= = Canalisation	82 765 160	=	85 775 232	=
= = Vieh- und Schlachthof-Verwaltung . .	12 451 803	=	12 227 680	=
= = Markthallen	24 908 711	=	26 838 441	=
Ueberhaupt	196 850 196	ℳ	207 231 826	ℳ
Die hiernach verbleibenden	39 478 804	=	49 661 824	=
nach Abrechnung des noch vorhandenen Erlöses für veräußerte Anleihescheine von	—	=	1 713 173	=
ergeben die eigentliche Kämmereischuld von .	39 478 804	ℳ	47 948 751	ℳ
Nach Angabe der Grundeigenthums-Deputation berechnet sich das Vermögen der Stadt für den				
Werth der Grundstücke für Verwaltungszwecke	259 589 912	ℳ	271 893 977	ℳ
Andere der Stadt gehörige Häuser	12 763 855	=	14 365 409	=
Städtischer Grund und Boden (unbebaut) . .	32 728 364	=	31 113 954	=
Güter mit Gebäuden	21 214 170	=	21 582 180	=
Anderes Eigenthum (unbewegliches)	4 821 739	=	5 155 610	=
Mithin Werth der Immobilien	331 118 048	ℳ	344 111 130	ℳ
Dazu: Ausstehende Capitalien	7 637 043	=	10 579 515	=
Baare Kassenbestände	18 609 717	=	19 418 008	=
Ausstehende Einnahme-Reste	636 661	=	1 598 266	=
Werth der Materialien, Betriebsbestände und Vorräthe	97 722 312	=	102 099 132	=
Werth des Mobiliar-Inventars, Bibliotheken ꝛc.	30 315 005	=	32 708 180	=
Zusammen	486 038 779	ℳ	510 514 231	ℳ